



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

3433 06272415 2









18

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

✓
Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1895.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böck,

Director des Statistischen Amtes der Stadt Berlin

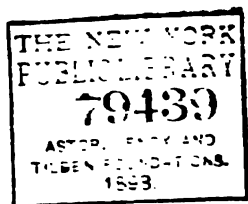


Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1897.

Berlin
Stankiewicz



ROYAL
LIBRARY
VANDERBILT

Vorwort.

Obwohl bereits der vorige Jahrgang einen Theil der Aufnahme-Ergebnisse des Jahres 1895 gebracht hatte, ist es doch dem Herausgeber nicht gelungen, das Jahrbuch, welches die Berliner Statistik des Jahres 1895 (bezw., soweit es nicht zu vermeiden war, für 1895/96) behandeln soll, auf einen kleineren Umfang zusammen zu bringen. Es liegt dies in der Anlage des Werkes, welches über den gewöhnlichen Begriff eines Jahrbuchs, d. h. eines übersichtlichen Auszuges aus einer Anzahl fertig vorliegender Tabellen weit hinausgeht. — Einmal nach unten hin, indem dasselbe von Anfang an neben solchen auch zahlreiche Data aus dem Berliner Vereinsleben brachte, in welchen kaum die Anfänge einer Statistik zu finden sind, — und anderseits in dem mit der fortschreitenden Entwicklung der Berliner Statistik immer dringender gewordenen Bedürfnis, auch deren wissenschaftlichen Ergebnisse den Lesern des Jahrbuchs zugänglich zu machen. Die hieraus entstehende Mischung, in welcher die verschiedensten Stadien statistischer Behandlung nebeneinander erscheinen, entspricht indeß der Mannigfaltigkeit der Aufgaben eines statistischen Amtes, oder genauer gesagt, der schöpferischen Thätigkeit eines solchen städtischen Amtes und sie bewahrt insofern einen einheitlichen Charakter, als sie in jedem Zweige einer systematischen Gliederung dem Leser zeigt, wie weit es möglich ist, von den äußern Thatfachen Kenntniß zu erhalten, und wie weit diese auch zu einem wirklichen Verständnis des Gegenstandes führt.

Sowohl nach der elementaren wie nach der wissenschaftlichen Seite hin ist aber das Jahrbuch nothwendig in stetem Wachsen. Denn wenn es in ersterer Beziehung auch hier und da gelingt, die gesammelten Rohmaterialien, welche einer Statistik so wenig gleichen, wie ein Steinhaufen einem fertigen Hause, allmählich statistischer Systematik einzuordnen, so treten doch immer wieder Erscheinungen des socialen Lebens hervor, welche sich, wie diesmal z. B. die Strikes, einstweilen nur in die rohe Form des Verzeichnisses bringen lassen. Die Unterlage selbst wird also eine immer breitere; indeß hofft der Herausgeber, daß mit Hilfe der nun durch Jahrzehnte gleichmäßig beibehaltenen Systematik, und indem über die Herkunft der Einzeldata überall Auskunft gegeben ist, die Uebersichtlichkeit durch die wachsende Masse nicht beeinträchtigt wird. — Zur leichteren Orientirung in dem gleichfalls sehr gewachsenen systematischen Inhaltsverzeichnis ist überdies, einem in der Presse laut-

gewordenen Wünsche entsprechend, diesmal ein kurzes alphabetisches Register der behandelten Gegenstände beigegeben worden.

Was die andere Seite betrifft, so ist der Herausgeber fortdauernd bestrebt gewesen, auch Gegenstände, welche bisher nur in elementarer Weise behandelt waren, oder sogar erst neu der Statistik hinzugetreten sind, in die wissenschaftliche Statistik einzubeziehen und mit Hilfe seiner Methode in die höhere Statistik einzureihen. Aber gerade dieser höhere Ausbau der Statistik muß auch dem allgemeinen Verständniß näher gebracht werden, da ohne eine richtige methodische Behandlung statistische Jahrbücher nothwendig mehr dem Irrthum als der Wahrheit dienen würden. Wie gänzlich veränderte Zahlenverhältnisse bei methodischer Behandlung zu Tage treten, als bei laienhafter oder halbwissenschaftlicher, also unkritischer und oberflächlicher, glaubt der Herausgeber durch die volle Anwendung seiner Methode auf die Sterblichkeits-Statistik genugsam dargelegt zu haben. Und namentlich seit die Consequenzen für die sich anknüpfenden Fragen, wie für die Bedeutung der Todesursachen und der Kinderernährung daraus entwickelt worden sind, scheint die Nothwendigkeit dieser Art der Bearbeitung, welche der Statistik überhaupt erst den vollen Rang der Wissenschaft giebt, auch weiteren Kreisen zum Bewußtsein gekommen zu sein, — allerdings noch nicht in ausreichendem Maße, es wäre sonst nicht möglich gewesen, daß von einer altangesehenen amtlichen Stelle aus eine Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin veröffentlicht worden ist, welche die Lebensdauer der Berliner Bevölkerung um acht Jahre beim männlichen, um zwölf Jahre beim weiblichen Geschlechte länger angiebt, als sich dieselbe bei richtiger Benützung der vorliegenden Materialien herausstellt (Jahrg. XXI, S. 66, XXII, S. 72). Der Weg, welchen der Herausgeber bei der Vollkommenung der Sterblichkeitsstatistik schon vor Jahrzehnten einschlug, war nur die Anwendung von Grundsätzen, welche für die verschiedensten Verhältnisse des menschlichen Lebens gleichmäßig gelten, und wenn sich nicht überall sogleich die letzte Lösung der statistischen Probleme erreichen läßt, so hat derselbe doch in den Tafeln der Nuptialität, der Ehedauer — und speciell in ihrer Verwendung für die Statistik der Scheidungen —, der Legitimierung unehelicher Kinder, der ehelichen Fruchtbarkeit, und nun in diesem Jahrgange in den analogen Studien über die Dauer der Arbeitslosigkeit (S. 243 ff.) und über die Criminalität der Bevölkerung (S. 433 ff.) gezeigt, wie selbst aus mangelhaften statistischen Unterlagen durch die Anwendung richtiger Methode eine klarere, richtigere und eingehendere Anschauung des Gegenstandes erreicht wird. Und wenn es auf den ersten Blick sonderbar erscheinen mag, daß ein Jahrbuch gewissermaßen als Lehrbuch dienen solle, so ist dies doch zur Zeit unvermeidlich, wenn dem fortdauernden Ziehen falscher Schlüsse vorgebeugt und gehindert werden soll, daß die Veröffentlichung des elementaren Zahlenmaterials zur Unklarheit und Verwirrung statt zur wirklichen Aufklärung über die Verhältnisse des menschlichen Lebens führe. — Freilich lag in diesem Jahrgange mehr als einmal auch bei wissenschaftlich bisher kaum bearbeiteten Zweigen die Nothwendigkeit vor, daß unrichtigen, auf mangelnder Kritik beruhenden Angaben entgegengetreten werden mußte, welche in angesehenen Organen über statistische Verhältnisse der Stadt Berlin ausgesprochen waren.

Wenn schon die gewachsene Ausdehnung des Werkes die weitere Verspätung des Erscheinens um eine Woche rechtfertigen würde, so kam diesmal hinzu, daß der

erwartete Abgang eines ausgezeichneten Mitarbeiters, des Dr. Landsberg vom Statistischen Amt der Stadt, wie auf die gesammte Thätigkeit desselben, so auch auf die Herstellung des Jahrbuches nicht ohne Folgen bleiben konnte. Bei der nunmehrigen Vertheilung des Stoffes sind die Abschnitte V 9 und VII durch den k. k. Statistiker Herrn Dr. Hirschberg, Abschn. X, Theile vom Abschn. I (Kindersterblichkeit und Vorkorte) und Nachtrag 1. 2 durch Herrn Heinicke, Abschn. VI und VIII und Nachtrag 3, 4, 5 durch Herrn Dr. Meinerich, Abschn. III (excl. 3), V (excl. 9 und Anhang), XI und XII (excl. 7) durch Herrn Sandner, Abschn. II, IV und IX (excl. 1 a und 5 b) durch Herrn Dr. Eulenburg bearbeitet worden.

Der Herausgeber erlaubt sich schließlich, den Behörden, welche dieses Werk durch werthvolle Beiträge und durch wohlwollende Hülfe unterstützt haben, insbesondere dem Königl. Polizeipräsidenten, dem Landgericht I, der Königl. Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königl. Steuerdirection, der Sanitätscommission und den Hauptsteuerämtern, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königl. Statistischen Bureau, sowie allen Anstalten, Vereinen und Privaten, welche demselben gütige Auskunft aus ihrem Bereiche gewährt haben, seinen Dank auszusprechen, und zugleich den städtischen Behörden für die fortwährende wohlwollende Förderung dieses Unternehmens zu danken.

Berlin, den 1. December 1897.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

- a. Die Volkszählungen vom 14. Juni 1895 (fog. Berufszählung) und vom 2. December 1895, Auszählungsplan der letzteren S. 1 bis 3 und 6. (Weitere Ergebnisse der Berufszählung f. den Anhang zu V, S. 243 bis 250, weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December f. den Anhang S. 573 ff.)
- b. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen, Elemente der Fortschreibung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu letzteren) nach Jahren und Zählungsperioden vom 1. Januar 1861 bis 31. December 1895. Männliches Geschlecht S. 4, 6, weibliches Geschlecht S. 5, 7. Verhältniß zu den Erhebungen der Steuerverwaltung innerhalb der letzten Periode S. 7, 8. Bevölkerung nach fünfjährigen Altersklassen für den Jahreschluß 1890 bis 1895 S. 9. Bevölkerung nach Civilstandsklassen 1890 bis 1895, Verschiebungen des December S. 8, 9 (f. S. 117 und die Berichtigungen S. XXIX).

Anhang zu I 1.: Bevölkerung der Berliner Vororte nach den Volkszählungen von 1875, 1885 und 1895 und Zunahme in den zehnjährigen Perioden 1875/85 und 1885/95 für die Ortschaften des vorm. weiteren Polizeibezirks S. 10, ferner für die außerdem innerhalb 15 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften S. 11, 12, mit Angabe der Entfernung und der Himmelsrichtung.

2. Eheschließungen.

- a. Nach Jahren seit 1886 (bez. 1876) S. 12, Aufgebote 1886 bis 95, Eheschließungen nach Kalendermonaten 1891/95, Verhältniß zur mittleren Bevölkerung S. 13, Eheschließungen nach Standesämtern und Verhältniß zur Bevölkerung S. 13.
- b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 14. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter theilhaftig sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 14, 15, hinfällige Aufgebote.
- c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 16.
- d. Heirathende nach Altersklassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen S. 16, 17, Berechnung der Nuptialität für erste und wiederholte Ehen. Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 17, nach der Altersdifferenz S. 18, Heirathen unter Blutsverwandten S. 18.
- e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden, comb. mit fünfjährigen Altersklassen S. 19, Wiedervereinigung Geschiedener S. 20.
- f. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 20.
- g. Eheschließungen nach Berufsklassen der Heirathenden S. 21.
- h. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 21.

3. Ehelösungen.

- a. Ehelösungen überhaupt 1886 bis 1895 nach Jahren S. 22. Berechnung der Abgangsordnung der Ehen und der Ehedauer für 1885/86 S. 22, 23.
- b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersklassen und nach der Ehedauer S. 23, 24, 25, Verwittwungen nach dem Alter S. 24
- c. Ehescheidungen S. 25, Statistik für 1895, System der Auszählungen. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung, S. 25, desgl. nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl der Ehe S. 25. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung S. 26 sowie nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl S. 26. Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau sowie mit der Kinderzahl S. 27. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes zur Scheidungszeit S. 28, dem Alter der Frau S. 29, und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 29, mit der Confession beider S. 29, mit der Ehedauer S. 30, mit der Kinderzahl S. 30, mit dem Berufe des Mannes S. 31, mit Unterscheidung des Klägers bezw. Widerklägers S. 31. Combination von Scheidungsgründen bei einseitiger Klage, mit Unterscheidung der im Erkenntniß und der außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachten Scheidungsgründe S. 32, desgleichen bei Klage und Widerklage S. 33. Häufung von Scheidungsgründen in Fällen einseitiger Klage 1885/94 S. 34, 35, in Fällen beiderseitiger Klage S. 36, 37. Zusammenstellung der Urtheilsgründe und aller Klagegründe S. 38. Relative Häufigkeit der Scheidungen nach der Ehedauertafel S. 39, 40.

4. Geburten.

- a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1886 bis 1895) S. 40, nach Monaten S. 41, Standesämtern S. 42. Vergleich mit Bev. 1890/95 S. 42.
- b. Mehrgeburten 1886/95 S. 43.
- c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1885/94 S. 43, 44, nach Monaten S. 44, nach Standesämtern S. 44.
- d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1891 bis 1895 S. 45, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 45. Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden S. 45, 46. Gebärende Frauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln von 1886/90 (im Durchschnitt) S. 46.
- e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 47.
- f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach dem Alter der Mutter und der Altersdifferenz der Eltern S. 48, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz S. 48 (auch für 1886 bis 1895 S. 49).
- g. Geborene nach der Confession der Eltern S. 49, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession.
- h. Geborene nach Berufsklassen der Eltern mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbetreibenden S. 50, 51.
- i. Geborene eheliche Knaben bez. Mädchen nach der Ehedauer und der Geburtenfolge S. 51, Auszählungen für Standesamt 8 nach Monaten, Quartalen, Jahren seit der Eheschließung 1894 S. 52, 1895 S. 53.

5. Legitimierung unehelicher Kinder 1886 bis 1895 S. 55, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 56, Berechnung des Legitimierungs-Verhältnisses, Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 57.
6. Sterbefälle
 - a. nach Zeit und Ort.
 - 1) nach Jahren 1886 bis 1895 (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) S. 57, falsche und richtige Sterblichkeitsziffern für 1877 bis 1892 S. 58 und 77 Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 58, monatliche Sterblichkeit mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr S. 59, durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag 1891 bis 1895 S. 59, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersklassen S. 59, und monatliche Sterblichkeitsziffer 1890/94 S. 59. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 132, pro Tag S. 130/1.)
 - 2) nach Standesämtern S. 60, Vergl. mit Bevölkerung S. 60, Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, Kindersterblichkeit insbesondere, vergl. mit Bevölkerung zc. S. 61, Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern.
 - 3) nach der Stockwerklage der Wohnungen in den einzelnen Monaten 1893, 1894, 1895 S. 62, 63.
 - b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.
 - 1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Untersch. der ehelichen und unehelichen Kinder S. 63, 64, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1895 S. 65, 66. Abnahme der Kindersterblichkeit.
 - 2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsklassen S. 67. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung S. 68, Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts aus den Fällen des Jahres 1891 (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 72/73, desgl. aus den Fällen des Jahres 1892 S. 74/75. Durchschnittliche Lebensdauer 1877 bis 1892 S. 77. Benützung der Berliner Sterblichkeitstafeln S. 77.
 - c. Sterblichkeit nach Todesursachen.
 - 1) Im Allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 78, 79/81.
 - 2) Nach Todesursachen und Kalendermonaten S. 82, dreizehn Arten gewaltfamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 82. Elf ausgewählte Infectionskrankheiten und sechs andere Todesursachen nach Kalendermonaten S. 83.
 - 3) Die 17 ausgewählten Todesursachen nach der Wohnungslage S. 83, 84.
 - 4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen, Tabelle S. 79/81. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen S. 84, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersklassen für 1891 S. 86/87, für 1892 S. 88/89. Antheil derselben Todesursachen innerhalb der Sterblichkeitstafel für die Jahre 1881 bis 1892 und Antheil derselben Todesursachen an der Sterblichkeitsziffer 1881 bis 1892 S. 90/91. Gang der Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen,

Sterblichkeits-Coefficienten der Altersklassen 1895 für zehn ausgewählte Todesursachen S. 93. Sterblichkeit der Frauen an Kindbettfieber.

- 5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensmonaten und Jahren) S. 94, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 95.]
- 6) Sterbefälle an Unterleibstypheus, Diphtherie, Scharlach und Scharlachdiphtherie nach der Krankheitsdauer in Tagen und Wochen und nach Altersklassen S. 96, 97.
- d. Gemeldete Erkrankungen an zehn Infectionskrankheiten.
 - 1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 98.
 - 2) Erkrankungen nach Altersklassen bez. Geschlecht S. 99. Erkrankungen an Masern, Scharlach, Diphtherie nach drei Altersklassen in Kalenderwochen S. 99/100.
 - 3) Nach der Wohnungslage S. 100.
 - 4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 101.
 - 5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 101.
- e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.
 - 1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 102, insbesondere uneheliche Kinder S. 102.
 - 2) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 103, gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise S. 104, desgleichen in Antheilen der Sterblichkeitstafel S. 105, gestorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und der Ernährungsweise S. 104.
 - 3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen: — a) Im Allgemeinen S. 105, Antheil der Brustmilchkinder unter den Gestorbenen nach Todesursachen S. 106. — b) Nach der Ernährungsweise, Todesursachen und einzelnen Lebensmonaten S. 106, 107, 108. Vergleich der Sterblichkeit an bestimmten Todesursachen untereinander nach der Ernährungsart und Lebensmonaten S. 109. — c) Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 109/110. — d) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt 110, 111/112.
- f. Gestorbene nach Berufsklassen und Arbeitstellung S. 113.
- g. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersklassen S. 114.
- h. Gestorbene nach der Confession S. 115.
7. Vertikale Bewegung der Bevölkerung S. 115.
 - a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.
 - 1) Nach Kalendermonaten S. 115, in den Jahren 1885 bis 1894, Verhältniß zur Bevölkerung S. 116.
 - 2) Zu- und Abzüge nach Altersklassen (Geburtsjahrgruppen) S. 116.
 - 3) Nach dem Familienstand und Altersklassen (Geburtsjahrgruppen) mit Unterscheidung der nach der Volkszählung Zu- bz. Abgezogenen S. 117, 118. Sonstige Civilstands-Änderungen seit der Volkszählung, und präsumtiver Bestand am Jahreschlusse S. 118.
 - 4) Zu- und Abzüge geborener Berliner und Auswärtsgeborener S. 119.
 - 5) Zu- und Abzüge nach Berufsklassen S. 119, 120.
 - 6) Fremdenverkehr S. 120, 121.
 - b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 121, 122.

Anhang zu I. 2 bis 7: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg S. 123, Fortschreibung der Bevölkerung seit der Volkszählung von 1800 S. 123. Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten, Vergleich mit Berlin S. 123/124, Lebendgeborene und Todtgeborene S. 125, Legitimationen daselbst S. 125.
2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts, sowie Bevölkerung derselben S. 125, 126/127. Vergleich mit den entspr. Verhältnissen in Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 128.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 128, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1886 bis 1895 S. 129, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über-sechzig-jährigen Personen) S. 132, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 130/131, Wärmeschwankungen S. 133, Erdtemperatur S. 133, 134.
2. Dampfspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 134, 135, nach Wochen S. 132.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1891/95 S. 135, 136, nach Wochen S. 132.
4. Tägliche Messung des Ozonegehaltes der Luft nach Monaten und Jahren auf den Stationen Weißenburger-Straße, Dalldorf und Friedrichshain, S. 136/137, nach Wochen (Weißenburger-Straße) S. 132.
5. Windrichtung, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten S. 138, desgleichen nach der Windstärke S. 138, mittlere Windrichtung nach Monaten (1891/5) S. 138/9, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 139.
6. Niederschläge, Zahl der Tage nach Art derselben nach Monaten sowie nach Jahren S. 126, Höhe der Niederschläge nach Monaten und Jahren (1886/95) S. 141, Niederschläge nach Wochen.
7. Grundwasserstand S. 141, nach Stationen und Monaten S. 142, Spreewasserstand S. 141, 142.

Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 142.

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
 - a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal und Reinertrag Zusammenstellung für 1866/1896 S. 143, Zahl und Größe der Parzellen S. 144.
 - b. Städtische Vermessung S. 144.
 - c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag 1866 bis 1896 S. 145.
2. Landwirtschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 145, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten S. 146.
3. Aufnahme der Verhältnisse der Grundstücke und Wohnungen am 2. December 1895, System der Auszahlungen S. 146.
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

- a. Neubauten, polizeiliche Feuerlaufsicherheiten S. 148.
 - b. Feuerocietäts-Cataster S. 149, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 150, Bewegung der Versicherungssumme 1886 bis 1895 S. 150, durchschnittlicher Feuerclassenwerth der Grundstücke und Zuzahme desselben nach Stadttheilen S. 151.
 - c. Communal-Grundsteuer-Cataster S. 151, (die Statistik der Miethsteuer pro I. Quartal 1895 mit Vergleichen bis 1851 rückwärts, s. Jahrgang 1894 S. 142 bis 161). Zahl und Miethwerth der vermieteten und leerstehenden Wohnungen und Gelaße S. 152. Durchschnittszahl der Wohnungen pro Grundstück, Antheil der leerstehenden Wohnungen, durchschnittlicher Miethwerth und Miethertrag pro Grundstück, Miethwerth der vermieteten und leerstehenden Wohnungen nach Stadttheilen, nach der letzten Miethsteueraufnahme für das erste Quartal und der ersten Grundsteueraufnahme am Jahreschluß 1895 S. 154/55.
 5. Wechsel des Grundbesitzes S. 155, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 156, desgleichen Substationen und Verrechnungen S. 157, Antheile der Grundbesitzer an den Verkäufen 1886/95 S. 157, Antheile der Substationen 1886/95 S. 158.
 - Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswert und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkauferwerth und Ertragswerth für 1891 bis 1895 S. 158.
 6. Vertheilung des Grundbesitzes S. 159.
 - a. Eingetragene und gelichete Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1886 bis 1895 S. 159, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückswert S. 160.
 - b. Das städtische Pfandbureau S. 160.
- IV. Öffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.
1. Städtische Bauverwaltung.
 - a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 161.
 - b. Tiefbau S. 161, Pflasterung, Aufgang und Art der Straßenpflaster S. 162, Gassen, Brücken, Brunnen, Bedürfnisanstalten.
 2. Städtische Straßen-Reinigung und -Bepflanzung S. 162.
 3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 163.
 4. Städtische allgemeine Canalisation.
 - a. Das Rohrsystem S. 164, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1893/96 S. 164, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1892 bis 1896 S. 164, Prüfungen und Betriebssloßen der Abwasserkanäle S. 165.
 - b. Die Kiehlplätze S. 165, Aepfel und nicht aepfeltes Land nach der Regungsart und nach Verwaltungsbezirken S. 165, Menge der Abwässer S. 166, Restabilität der Kan. Bezirke S. 166, Ertragsvermögen des aepfelten und nicht aepfelten Länders, nach Grundstücken S. 167, Ertragsvermögen der Kiehlplätze S. 167, Hochhaltung, Döfchen, Drainage.
 - c. Kosten der Berliner Canalisation, Veranschlagung der Kiehlkosten S. 168.
 - d. Erhebungen auf den Kiehlplätzen S. 170, beobachtete und nicht beobachtete Beschädigung S. 171, Erhebungen nach Kiehlplätzen und Kolonnennummern 1894 und 1895 S. 170/71, Beschädigung nach Art der Straßensituation und Kolonnennummern 1894 und 1895 S. 171/72, die Verjäger nach Kolonnennummern.

6. Die städtischen Wasserwerke S. 172, angeschlossene Grundstücke, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 173, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 174, Schwankungen des Verbrauchs S. 174.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 174, Gasverbrauch aus den städtischen und englischen Gasanstalten und elektrische Lampen nach Stadttheilen S. 175, Gasproduction, Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs S. 175, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 176, Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 177, Brandursachen S. 177.
- V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.
 1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
 - a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 178.
 - b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch etc. S. 178.
 - c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1881 bis 1895 im Vergleich mit den Viehzählungen S. 179.
 2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
 - a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Oelfaat, Spiritus 1891 bis 1895 S. 180.
 - b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 181.
 - c. Plahbestände an Getreide nach Monaten 1891 bis 1895 S. 181/82.
 3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 183.
 4. Geschäftsverkehr der Reichsbank Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 182/183, Geschäftsergebnisse nach Jahren 184/185.
 5. Actiengesellschaften S. 185.
 - a. Bestehende Gesellschaften Werth der Capitalien von 184, in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 186/92, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividenden bringenden, der Verlust bezw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 194/95. Zusammenstellung der Verluste S. 197.
 - b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 198.
 6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 199, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen nach Industriegruppen, darunter unter 16 Jahre bez. Arbeiterinnen über 21 Jahre S. 200, in Nachtarbeit, bez. in Sonntagsarbeit beschäftigte Arbeiter S. 202, Elektrischer Betrieb. Zuwiderhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen.
 7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.
 - a. Innungen S. 203, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 204/205, Fachschulen, Nebenkassen, Innungsausschuß.
 - b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 207.
 - c. Schankwirtschaften, Gesuche um Concessionirung S. 207, polizeiliche Zusammenstellung der Getränke-Verkaufsstellen S. 207.
 - d. Naturalisationsgesuche S. 207.
 8. Bericht über das Gewerbegericht.
 - a. Gewerbliche Streitigkeiten S. 207, Gerichtskosten S. 208.
 - b. Einigungsamt, Verzeichniß der Striktes, Grund, Datum, Dauer, Beend-

gung. — 1) der Striße, bei denen das Gewerbegericht von beiden Theilen angerufen worden ist S. 209, — 2) von einer Seite angerufen S. 211. — 3) von keiner Seite S. 211. — Auszug aus dem Bericht der Berliner Gewerkschafts-Commission S. 214.

9. Lohnverhältnisse S. 214.

- a. Chemische Industrie im Jahre 1893. Vertheilung der Arbeitnehmer in fünf bez. drei Gruppen von Fabriken (in Berlin bez. in den Vororten) auf die Lohnklassen und auf Classen nach der Beschäftigungsdauer S. 215. Männliche und weibliche Arbeitnehmer nach Tagelohnklassen und Beschäftigungsdauer S. 216/17, nach Tagelohnklassen und Alter S. 218/19, nach täglicher Arbeitszeit S. 217. Männliche Arbeitnehmer nach Arbeitstellung und Tagelohnklassen in Berlin S. 217, und den Vororten S. 219. Vertheilung der Lohnklassen auf Beschäftigungsdauer S. 218, 220, auf die Altersklassen S. 219, 221.
- b. Das Landverkehrsgewerbe 1895, Fuhrwerktsgenossenschaft. Zehn Arten der Arbeitstellung nach Tagelohnklassen und Beschäftigungsdauer S. 220/23. Straßenbahngenossenschaft, fünf Arten der Arbeitstellung nach Tagelohnklassen und Beschäftigungsdauer S. 224/25.
- c. Das Brauereigewerbe 1895. Sechs Arten Arbeitnehmer nach Tagelohn und Beschäftigungsdauer 226/8. Obergährige Brauereien, fünf Arten S. 228/29.

Anhang zu V. Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895.

1. Auszählungen des kgl. Statistischen Bureaus (Fortsetzung).

- a. S. Jahrg. 1894 S. 254/56.
- b. Erwerbsthätige (selbständige, abhängige) nach Beruf und Gewerbe comb. mit Altersgruppen, darunter verheirathet, männlich S. 230/33, weiblich S. 233/35.
- c. Erwerbsthätige nach Beruf, Gewerbe und Arbeitstellung, combinirt mit Confectionsgruppen S. 236/38.
- d. Erwerbsthätigkeit der Familienangehörigen, bei dem Familienhaupt in Haupt- und Nebenberuf nach Art und Größe des Betriebes S. 238/42.
2. Die Statistik der Arbeitslosen. (Fortsetzung des Artikels im Jahrgang 1894 S. 229/53) S. 243. Ergebnis der nachträglichen Ermittlungen für die Hauptgruppen der Arbeitslosen S. 244. Unterscheidung der männlichen und weiblichen Arbeitslosen aus dem letzten Quartal vor der Zählung nach der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit in Tagen S. 243, Unterscheidung derselben nach der Beendigung der Arbeitslosigkeit in dem Quartal nach der Zählung, nach Tagen S. 244. Combinirte Auszählung der wirklichen Dauer der Arbeitslosigkeit derselben Gruppe der Arbeitslosen bis zu drei Monat nach dem Datum des Wiedereintritts in die Arbeit S. 246, durch die nicht nachgewiesenen Fälle S. 247. Zusammenstellung nach der Gesamtdauer der Arbeitslosigkeit nach Tagen S. 247, Promille-Verhältniß der Verminderung pro Tag S. 247. Berechnung der Zahl der Arbeitslos-Gewordenen S. 248. Tafel der Dauer der Arbeitslosigkeit bis auf drei Monat S. 249.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufsstellen S. 251 Revisionen, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.
2. Preise.
 - a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 252.

- 1) Loco-Getreidepreise nach Monaten S. 253. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittlungen der Ältesten der Kaufmannschaft. — c) Marktpreise, Ermittlungen des Polizei-Präsidiums. — d) Stroh und Heu, Veröffentlichung des Königl. Stat. Büreaus.
- 2) Mehlpreise S. 254. a) Nach Emil Meyer. — b) nach Ermittlungen der Handelscorporation, S. 260. — c) Durchschnitts-Marktpreise des Polizei-Präsidiums S. 261.
- 3) Brodpreise von Berliner Bäckereien 1891/95 nach Ermittlungen des Statist. Amtes der Stadt für Roggenbrod S. 255. Stadtbrode, Landbrode S. 256, Weizenbrode S. 257.
- b. Vieh- und Fleischpreise S. 257.
 - 1) Viehpreise. — a) Monatl. Preise der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 258. — b) Schlachtviehpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kais. Stat. Amtes S. 259. — c) Schlachtviehpreise nach Fleischgewicht bez. Lebendgewicht, Angaben des Kgl. Polizei-Präsidiums S. 259.
 - 2) Fleischpreise, Ermittlungen des Stat. Amtes der Stadt. — a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle S. 260. — b) Kleinhandelspreise im Durchschnitt der Hallen S. 260. — c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen S. 261.
 - 3) Fleischpreise, Ermittlungen des Königl. Polizei-Präsidiums S. 262. — a) Höchste und niedrigste Preise. — b) Durchschnittspreise.
 - 4) Fleischpreise, Ermittlungen des Königl. Preuß. Stat. Büreaus S. 263.
- c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.
 - 1) Butter, Eier, Fische S. 264. — a) nach Angaben der Ältesten der Kaufmannschaft. — b) des Polizei-Präsidiums. — c) nach Ermittlungen des Stat. Amtes der Stadt (Großhandel, Kleinhandel, höchste und niedrigste Preise) S. 264/65.
 - 2) Spiritus, Branntwein, Bier etc., Nachrichten des Kais. Stat. Amtes S. 265.
 - 3) Kartoffeln, Hülsenfrüchte etc. S. 266. — a) nach Ang. der Ältesten der Kaufmannschaft. — b) Kleinhandel in den Markthallen. — c) nach Ang. des Königl. Stat. Büreaus. — d) Ang. des Königl. Polizei-Präsidiums.
- d. Preise von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Ältesten der Kaufmannschaft S. 267.
3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.
 - a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung S. 268/69.
 - b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufstellungen der k. Eisenbahn-Direction S. 270/71.
 - c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 272/75.
4. Personenverkehr auf der Stadtbahn und Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Stationen und Monaten S. 274/75.
5. Consumtionsverhältnisse.
 - a. Fleischconsum in Berlin und der Umgebung S. 276, Ein- und Ausfuhr am Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 276, Auftrieb bez.

Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 276, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.

b. Andere Nahrungsmittel 278, 279.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 279/280. — 2) Große Berliner S. 279, 280. — 3) Neue Berliner 281.

b. Droschken und Omnibus S. 282, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 282.

c. Straßenverkehr überhaupt S. 283. Paddelfahrt-Aktiengesellschaft, Unfälle durch Straßenfuhrwerk.

7. Schiffsverkehr (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen), durchgegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts S. 284. Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

8. Post, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 285, Bezirk der Berliner Ober-Postdirection, insbesondere Verkehr im Postbezirk Berlin S. 286, Bf. bei den von Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 287. Vertheilung der Bevölkerung der Berliner Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt S. 288.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthilfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobilien-Versicherung, Ergebnisse der städtischen Feuerfocietät S. 288.

b. Mobiliar-Versicherung 1886 bis 1895 S. 289.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken S. 290. — a. Spiegelglas-Versicherung. — b. Vieh-Versicherung. — c. Transport-Versicherung. —

d. Hagel-Versicherung.

3. Lebens- und Unfallversicherung bei Gesellschaften S. 290. — a. auf den Sterbefall, — b. auf den Lebensfall, — c. gegen Unfall S. 291. Gestorbene Versicherte nach Todesursachen comb. mit Altersklassen bez. mit der Dauer der Versicherung S. 292/95.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung S. 296. Versicherte Betriebe und Personen bei 24 Berufsgenossenschaften bez. 61 Gruppen von Betrieben sowie Entschädigungsfälle und Bestand an Entschädigungs-Berechtigten S. 296/97.

5. Die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Berlin S. 298, Vertheilung der Leittungskarten nach Geburtsjahrgängen der Inhaber S. 298, Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen und dorthin abgegebenen Karten S. 299, eigene Karten der Anstalt nach Jahrgängen, Ab- und Zugänge nach und aus bestimmten Provinzen S. 299, Beitragsmarken nach Lohnklassen S. 300, Altersrentner nach Berufsclassen S. 300, nach Geburtsjahrgängen S. 301, Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen S. 301, nach dem Beruf S. 302, nach Ursachen der Invalidität und Altersklassen S. 302, Ursachen der Invalidität und Berufsarten S. 303. Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, Verurtheilungen S. 304. Revisionen.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen S. 304.

a. Die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Durchschnittliche Mitgliederzahl, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen 1) der Ortskrankenassen S. 305, 2) der Betriebskrankenassen S. 306, 3) der Innungs-Krankenassen 4) der Gemeinde-Krankenversicherung S. 307, 5) der städtischen Betriebskassen, 6) der eingeschriebenen Hilfskassen, 7) Tassen S. 308. Monatlicher Mitgliederbestand

Erkrankungen bei allen bez. bei 20 größeren Kassen und Sterbefälle nach Krankheiten im Jahre 1894, Auszählung des Statistischen Amtes S. 310/13.

b. Der Gewerks-Krankenverein.

1) nach dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, finanzielle Uebersicht S. 315, Heimstätten für Genesende.

2) nach den Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 316, durchschnittliche Mitgliederzahl und Erkrankte der einzelnen Kassen mit Unterscheidung von neun Krankheiten für 1894 S. 316/17, für 1895 S. 318/19.

c. Eingeschriebene und freie Hilfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nicht entsprechen, und Gewerksvereine S. 319.

— 1) Eingeschriebene Hilfskassen, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Kassenbestand nach Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums S. 320/21, —

2) Freie landesrechtlich genehmigte Hilfskassen S. 321/23. — 3) Hirsch-Dunder'sche Gewerksvereine, Mitgl., Einnahme, Ausgabe, Vermögen a) der Berliner Ortsvereine S. 323, b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 324.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 324, 325.

8. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 325.

9. Städtische Sparkasse S. 325, Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1885 bis 1895/96 S. 326, nach Werthklassen S. 326, Neueinzahlungen nach der Höhe classificirt S. 326, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten S. 327, Guthaben, Zugang und Abgang 1886 bis 1895/96 S. 327, Sparkassenvermögen S. 328.

10. Königlichcs Leihamt S. 328, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 329, Arten der Pfänder S. 330, betheiligte Berufsclassen S. 330, Tagesverkehr S. 330.

11. Auf Selbsthilfe begründete Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 331.

a. Vorschuß-, Spar- und Creditvereine bez. Darlehnskassen, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 331, — 2) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 332/3.

b. Rohstoffgenossenschaften S. 332.

c. Consumvereine S. 332.

d. Baugenossenschaften S. 332.

e. Andere Genossenschaften S. 333.

12. Vereine für Arbeitsvermittlung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellensuchkeit und sonstige Fachvereine. — a. Direct von Vereinen eingegangene Nachrichten S. 334, — b. Gewerbliche Arbeitsnachweisstellen S. 335, — c. Nachweisstellen von Innungen S. 335, — d. Nachweisstellen gemeinnütziger Vereine.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege, falsche Angabe über die Zahl der Berliner Armen S. 337.

a. Öffentliche Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 338.

1) Geldunterstützung: Almosen, Pflegegeld- u. Extraausstattungs-Empfänger S. 339, nach Stadttheilen S. 340, Höhe der Unterstützung, Alter der Armen S. 340, Beruf bez. Familienstand derselben S. 341, Abgabe S. 341.

- 2) Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 341, — b) Suppen, — c) Holzgeb, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstüde.
 - 3) Wohlthätigkeitspflege S. 342.
 - 4) Armen-Krankenpflege, Zahl der Krankheiten, der Personen, Ueberweisung an Krankenhäuser S. 343.
- b. Geschlossene Armenpflege.
- 1) In Krankenhäusern S. 344. — a) Auszug aus dem Berichte der Armen-direction S. 344. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 345. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Rasse u. S. 345. — b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt S. 345. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostenbedeckung und nach der Krankheitsdauer S. 346. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbniskosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 347, 348 und erstattende Stellen S. 349.
 - 2) Städtisches Beerdigungswesen, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde und Charitéfriedhof S. 349.
 - 3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselsgütern S. 350, Aufgenommene nach Altersklassen.
 - 4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 351. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege, Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 351, aufgenommene Geisteskranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession, unterschieden nach der Art der Geistesstörung und zum wievielten Male aufgenommen S. 352, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer S. 353. — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 354, Idioten nach Alter, Geburtsort, Geburtenfolge, Confession u., Kosten pro Kopf. — c) Irren-Anstalt Herzberge, Alter u., Zugang, Abgang, Bestand u. S. 355, 356. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten, Zugang nach Alter u. S. 356, 357.
 - 5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser u. S. 357, Alter der Hospitaliten, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 358, Hospital des Arbeitshauses, Gefinde-Belohnungsfonds. — b) Selbstständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 359, 360.
 - 6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 361, Aufgenommene nach Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit u. S. 362, Verpflegungskosten. — b) Obdach für nächtliche Obdachlose S. 362. — c) Krankenstationen im städtischen Obdach S. 363.
- c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 363, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 364.
- 1) Geschlossene Waisenpflege S. 364, Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 365, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen S. 365, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.
 - 2) Waisen-Kostpflege, — a) Berliner S. 367, — b) auswärtige S. 368.
 - 3) Zwangserziehungs-Kinder insbesondere S. 368, Zugang u. Abgang, Bestand

nach dem Aufenthalt S. 369, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Kummelsburg, für Mädchen zu Klein-Beeren.

I. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 370.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.

a. Geschlossene Pflege S. 370.

1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 370, 371.

2) Anstalten für Waisenspflege S. 371.

3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Taubstummen-, Blinden-Anst. S. 370, 371.

4) Mädchenhorte, Kinderschutz, Krippen S. 371, 372.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 373, Asylverein für Obdachlose, Berliner Arbeitercolonie, Catharinenstift.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 373, Bürgerrettungs-Institut S. 373, 376, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 373, 374/75, Volksküchen S. 376.

3. Krankenhäuser S. 377. Ablehnung der Aufnahme S. 377, Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen Krankenhäuser S. 378, 379, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten S. 379, Entbindungshäuser S. 380. Kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 380. Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 381/383, Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 384, desgleichen Zugang S. 386. Zahl der Betten und der Verpflegungstage S. 385, Frequenz der Frauen-Kliniken 1887/95 S. 386, weiterer Privat-Heilanstalten S. 387, der Augenheil-Anstalten S. 387, der Entbindungshäuser S. 387, der Irren-Anstalten S. 388, Operationen S. 389.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen S. 390, 391.

b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 391, 392/93.

c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen, Ab- und Zugang, Verwendung S. 394, Anstalten, welche Krankenpflege durch Schwestern ausüben, Samariterverein etc.

d. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen S. 395, 397, Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege.

e. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 397.

f. Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 397. — 2) Städtische Fluß-Bade- u. Schwimmanstalten S. 398. — 3) Verein für B.-Bäder S. 399.

g. Stadt. Desinfect.-Anstalten S. 399, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 400.

II. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 401, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.

a. Criminal-Commissariat.

1) Verhaftungen, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 402, Einträge, Alter der Verhafteten S. 403, Beruf derselben

* Crim.-Comm. nach Verbrechen und Vergehen

b. Allgemeine Sicherheits-Polizei.

- 1) Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 406/407, Schwankung nach Kalendermonaten S. 407.
- 2) Aufgegriffene Bettler S. 407, Schwankungen nach Monaten S. 408.
- 3) Correctionshaft nach der Dauer S. 408, Alter der Corrigenden S. 408.
- 4) Zwangs-erziehungs-Sachen S. 409.
- 5) Wegen Trunkenheit Eistirte nach Alter und Jahreszeit S. 409.
- c. Sittenpolizeiliche Controle S. 410.
- d. Nachtrag. Zahl der Straßblätter nach Polizei-Revieren J. Schluß 1895 (bez. März 1896, insbes. nur mit Geldstrafe) S. 410, 411/12.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 413.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 413.
 - a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 413, Sühnesachen ic. Entmündigungen, Dauer der Proceße. — 2) Concursverfahren S. 414. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten S. 414, Vormundschaften ic. S. 415, öffentliche Register S. 415, Grundbuchsachen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit S. 415, Zwangs-erziehungs-Sachen.
 - b. Strafsachen S. 416/7.
 - c. Rechtshülfesachen S. 417.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 417, Personal.
 - a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 418. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen 1891/95 a) in erster Instanz vor den Civilkammern bez. vor der Handelskammer S. 418, 419 und b) in der Berufungsinstanz S. 419. Dauer der Proceße S. 420. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 420. — 4) Beschwerden in Civilsachen S. 421. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 421.
 - b. Strafsachen S. 422. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, Berufungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 422. — 2) Hauptverhandlungen S. 423. — 3) Beendete Vorverfahren S. 423, Anträge auf Voruntersuchung ic., Einstellungsbeschlüsse, Wieberaufnahmeverfahren S. 424.
5. Criminalstatistik.
 - a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amtes S. 424, Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens ic., für 1894 S. 425/26, 1895 427/428, Verurtheilte nach Vorbestrafung, ob jugendlich oder weiblich und nach der Confession 1894 S. 430, 1895 S. 431. Antheile des weiblichen Geschlechts S. 432, der jugendlichen Verbrecher S. 432.
 - b. Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt, die Criminalität der Bevölkerung betreffend.
 - 1) Methodische Behandlung des Gegenstandes S. 433.
 - 2) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1895 S. 435. Bestrafte nach der Zahl der Bestrafungen, combinirt — a. mit Geburtsjahreclassen S. 436/7, — b. mit Civilstand und Geburtsjahrguppen S. 438/9, — c. mit Berufsclassen S. 440/1, — d. mit der Confession S. 441, — e. mit der Dauer der letzten Freiheitsstrafe S. 442/3, — mit der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe S. 444/5.

- 3) Bestrafte, Unbestrafte, Erstbestrafte nach Altersklassen, Jahreschluß 1895 S. 446, 448, Antheil der Bestraften, Neubestrafte 1895/6 im Vergleich mit der strafmündigen Bevölkerung, darunter vorhandene Bestrafte wie vorstehend S. 447, 449.
- 4) Die Bestrafungsziffer der Berliner Bevölkerung, gewonnen aus der Reduction auf die Absterbeordnung S. 449, 451.
- 5) Zweite und spätere Bestrafungen S. 451, Häufigkeit derselben nach Altersklassen S. 458.
- c. Beurtheilungen wegen Uebertretungen nach Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt S. 454, Verurtheilte wegen Bettellei und wegen Obdachlosigkeit, nach Kalendermonaten und Alter, insbes. Verheirathete, Vorbestrafte, Nachhaft, in Berlin bez. der Provinz Brandenburg Geborene S. 455, Verurtheilte wegen Bettellei bez. Obdachlosigkeit nach Berufsclassen S. 454. Verurtheilte nach Häufigkeit der Bestrafung (Jahr 1894) S. 458.
6. Zellengefängniß Moabit S. 456, Bewegung des Gefangenen-Personals (1889 bis 1896), Gefangene nach Religion, Alter, Familienstand, Schulbildung, Arbeitsfähigkeit, Erziehungsweise, Vermögen, Muttersprache S. 457, Beruf, Wohnort, Verbrechen S. 458, Strafbauer und Rückfälligkeit S. 459, Disciplinarstrafen, Finanzergebniß.
7. Das städtische Arbeitshaus in Kummelsburg S. 460, Neueingelieferte nach Dauer der Haft, wiederholte Einlieferung, Gründe der Einlieferung, Strafen, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 463, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 463/64 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, bezgl. der Bergakademie S. 466, der Technischen Hochschule S. 466, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 466, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höheren Unterrichtsanstalten.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
 - a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 467, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confectionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 468, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confection, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Veretzung und innerhalb des Semesters S. 469/70, bezgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 471/72, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 473, Alter der Schüler der Königl. Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 474, Seminar für Stadtschullehrer.
 - b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confection, S. 475, nach dem Alter S. 476.
 - c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 476.
 - d. Öffentl. höhere Töchterschulen, Lehrpersonal, Confection und Alter der Schülerinnen S. 477, Lehrerinnen-Seminar.
 - e. Staatliche Fachschulen S. 478.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
 - a. Anstaltsschulen S. 478.

- b. Gemeindeschulen S. 478, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 479, Confession nach Classen S. 480. Schulverräumniß-Strafen S. 480.
- c. Elementare Fortbildungsschulen für Jünglinge, für Mädchen, Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 481; Fortbildungsschulen für Taubstumme und Blinde.
- d. Fachschulen S. 482, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 484.
- 4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
 - a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 485.
 - b. Privatschulen und Seminare S. 485.
 - c. Fortbildungsschulen S. 486.
 - d. Fachschulen für gewerbliche Ausbildung S. 486, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.
- 5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 487, Schülerzahl derselben nach Altersclassen S. 488/89, desgl. nach der Confession S. 490.
- 6. Kindergärten S. 491, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 491, 492.
- 7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
 - a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 492.
 - b. Musikschulen. Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 493, Hochschule für Musik u. S. 494.
 - c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 494.
- 8. Vereine für Bildungszwecke.
 - a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 495.
 - b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 496.
 - c. Wissenschaftliche Vereine S. 497.
 - d. Aerzte-Vereine S. 499.
 - e. Lehrer-Vereine S. 499.
 - f. Stenographen-Vereine S. 500.
 - g. Turn-Vereine S. 501/2.
 - h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 502.
 - i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 502.
- 9. Sammlungen für Bildungszwecke.
 - a. Städtische Sammlungen S. 503, Volksbibliotheken u. der. Benutzung S. 504, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provinzialmuseum.
 - b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 504.

XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

- a. Evangelische Landeskirche S. 506. — 1) Kirchen und Geistliche S. 506/508. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 506, 508, eingeseignete Ehen S. 507, 508, Taufen und Begräbnisse S. 507, 508/09, Confirmationen, Communionen S. 510. — 3) Confessionswechsel S. 511. — 4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 511.
- b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden S. 511. — 1) Lutherische S. 512. — 2) Apostolische. — 3) Engl. Hochkirche. — 4) Methodistenkirche. — 5) Evangel. Gemeinschaft. — 6) Baptisten. — 7) Außer dem Rennoniten.

- c. Evangelische kirchliche Vereine S. 513. — 1) Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 514. — 3) Vereine für allgemein kirchliche Zwecke S. 515. — 4) Bibelgesellschaften S. 516.
- 2. Katholische Pfarochien S. 516, Amtshandlungen in denselben S. 517. Alt-katholische Gemeinde.
- 3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde, humanistische Gemeinde S. 517.
- 4. Jüdische Gemeinde. — a. Gottesdienstliche Handlungen in der Gesamt-Gemeinde S. 517. — b. Kleinere jüdische Cultusgemeinschaften S. 518. — c. Vereine S. 518.

III. Öffentliche Lasten und Rechte.

- 1. Militärverhältnisse.
 - a. Ergebnis der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commissionen S. 518.
 - b. Einquartierung S. 519.
 - c. Vorspann-Verwaltung S. 519.
- 2. Directe und indirecte Staatsabgaben S. 519.
 - a. Einkommensteuer S. 519.
 - 1) Steuer-Einschätzung S. 519. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1894/95 und 1895/96 (entsprechende Einschätzung für 1896/97 fehlt noch) S. 520/22. Summe des geschätzten Einkommens. Zusammenstellung nach Gruppen S. 526.
 - 2) Veränderungen im Steuerfoll durch Ab- und Zugänge S. 526. Berufungen und Erfolg derselben S. 527.
 - 3) Sollaufkommen für 1896/97 nach Stadtbezirken S. 527, 528.
 - b. Ergänzungssteuer.
 - 1) Veranlagung S. 529, Steuerpflichtige nach Stufen S. 530/31, Veranlagte und Veranlagungsfoll nach Gruppen, Vergleich mit dem ganzen Staat S. 532/33.
 - 2) Veränderungen im Steuerfoll S. 534.
 - c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände S. 535.
- 3. Städtische Gemeindeabgaben S. 535, neue Einrichtung derselben.
 - a. Steuerveranlagung.
 - 1) Gemeinde-Einkommensteuer S. 538, besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forenfen, Militärpersonen nach Stufen, S. 539, 540, Einschätzung für 1894/95 und 1895/96 S. 539, 540, (Einschätzung für 1896/97 fehlt), Klagen und Revisionen.
 - 2) Gemeindegroßsteuer S. 541, Veranlagungsfoll, Einsprüche, Subventionsbeiträge S. 542.
 - 3) Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer.
 - 4) Hundesteuer S. 543.
 - 5) Umsatzsteuer S. 543.
 - 6) Bauplatzsteuer S. 543.
 - 7) Gewerbesteuer S. 543, Betriebsteuer.
 - b. Steuerreinzahlung S. 544, Ergebnis derselben, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen S. 545, 546.
- 4. Wahlen für die Volksvertretung (fällt aus).
- 5. Stadtverordnetenwahlen S. 546.
- 6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken, Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 547, 548.

7. Stadthaushalt und Stadtvermögen S. 549. Statistische Behandlung des Gegenstandes, Uebersetzung einer Darstellung im internationalen Bulletin.
- a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finanzabschlüssen für 1894/95 und 1895/96 S. 550.
- b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 564, Gasanhalten S. 564, Wasserwerke S. 565, Canalisationwerke S. 566, Central-Fischmarkt S. 567, Central-Schlachthof S. 568, Fleischschau S. 569, Markthallen-Verwaltung S. 570, Zusammenstellung S. 571.
- c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigentums-Deputation S. 571.

Nachtrag zu Abschnitt I. 1 und III. 3: Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dec. 1896. (Fortsetzung d. Nachtr. im Jahrg. XXI S. 531 ff.)

- 1) Statistik der stehenden Ehen S. 573. Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahre der Frau und der Altersdifferenz S. 574. — Zusammenlebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Consequenzverhältnis S. 575. — In Misch-ehen lebende Ehepaare, in deren Haushaltung Kinder derselben gezählt sind S. 575. — Consequenz der Kinder, welche sich im Haushalt ihrer in Misch-ehen lebenden Eltern befinden S. 576.
- 2) Statistik der Ernährung der Säuglinge. Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 577, Reduktion auf die Sterblichkeitsstafel, relative Sterblichkeit nach Monaten und der Ernährungsart S. 578, lebende Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume S. 579. — Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter S. 580.
- 3) Statistik der Haushaltungen und Wohnungen S. 581. — Ausführliche Classification der Haushaltungen (mit Diensthöfen, Gewerbegehülften, anderen Haushaltungsentgehörigen, Ciamicierern, Schlafstellen), mit Unterscheidung der Arten der Zusammensetzung des engeren Familienkreises S. 582. — Haushaltungen mit Kindern des Vorstandes nach der Zahl derselben und der Art des Vorstandes u. S. 582. — Haushaltungen mit Schlafstellen nach Zahl und Geschlecht derselben und der Verschiedenheit der Zusammensetzung des Familienkreises S. 582. — Die Wohnungen mit 0, 1, 2, 3 heizbaren Zimmern, unterschieden nach der Zugehörigkeit von 1, 2, 3, 4 nicht heizbaren Zimmern und Küche, und bez. größere Wohnungen nach Stadtteilen S. 584/85. — Wohnungen nach den gleichen 34 Klimaklassifikationen und der Bewohnerzahl S. 584/85. — Wohnungen nach den gleichen Klimaklassifikationen combinirt mit den 32 Arten von Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung S. 586/87.
- 4) Statistik der Grundstücke und Gebäude S. 588. — Bemohte Grundstücke nach der Bewohnerzahl und nach Stadtteilen S. 588. — Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen und der Besitzzeit des Eigentümers S. 590. — Grundstücke nach der Zahl der Gebäude und Stadtteilen, bezgl. Grundstücke mit Kellern S. 591. — Gebäude nach ihrer Hauptbestimmung und der Stockwerkhöhe, darunter mit Hofhof bez. mit Hofpartie S. 592. — Grundstücke mit Garten nach der Größe derselben und nach Stadtteilen S. 593.
5. Die nicht bewohnten Theile der Häuser S. 593. — Verlassene Wohnungen nach der Zimmerzahl, 1896 mit der Dauer des Verlassens und bez. der Arbeitslosigkeit S. 594. — Besonders vermehrte nicht zu Wohnungen in denselben Hause gehörige gewerbliche Gebäude in 8 Cl. unterschiedl. nach der Dauer der Verlassenschaft S. 595. — Verlassene gewerbliche Gebäude (8 Cl.) unterschiedl. nach der Dauer des Verlassens S. 595.

Alphabetisches Register

zum Inhalts-Verzeichniß.

Abgaben, Staats- XII, 2.
 Abgaben, städtische XII, 3.
 Absterbeordnung d. Bevölkerung I, 6, b, 2).
 Absterbeordnung der ehel. u. unehel. Kinder I, 6, b, 1).
 Absterbeordnung d. R. nach der Ernährung I, 6, e, 2).
 Absterbeordnung nach Todesursachen I, 6, b, 5).
 Abwässer, nach den Rieselgütern IV, 4, b.
 Abzüge von Berlin I, 7, a.
 Abzüge von Charlottenburg I, Anhang.
 Actiengesellsch., in Berlin domicil. V, 5.
 Almosen-Empfänger VIII, 1, a, 1).
 Amtsgericht I, Geschäfte des IX, 3.
 Amtshandlungen, Geistlich., Evang. XI, 1, a, 2).
 Amtshandlungen, Geistlich., Katholische XI, 2.
 Anstaltsschulen X, 3, a.
 Arbeitercolonie VIII, 2, a, 5).
 Arbeitslosigkeit n. d. Berufs-zählung V, Anhang, 2.
 Arbeitsnachweis, Verein für VII, 12.
 Arbeitshaus in Rummelsburg IX, 7.
 Armen-Krankenpflege VIII, 1, a, 4).
 Armenpflege, allg. Aufnahmen VIII, 1.
 Armenpflege, offene VIII, 1, a.
 Armenpflege, geschlossene VIII, 1, b.
 Armenpflege in Krankenhäusern VIII, 1, b, 1).
 Asyl für Obdachlose VIII, 2, a, 5).
 Aufgebote I, 2, b.
 Auflaffung von Grundstücken III, 5.
 Augenheilanstalten VIII, 3.
 Aushebungsergebniß XII, 1, a.
 Baugenossenschaften VII, 11, d.
 Bauplatzsteuer XII, 3, a, 6).
 Bauten, städtische IV, 1.
 Bedürfnisanstalten, öffentliche IV, 1.
 Beerdigungswesen, städt. VIII, 1, b, 2).
 Beobachtungs-Stationen, meteorologische II, Einleitung.

Bergakademie X, 1.
 Berufs- u. Gewerbe-zählung vom 14. 6. 1895,
 Erwerbsthätige nach Beruf bezw. Gewerbe u. Altersgruppen Anhang zu V, 1, b,
 Erwerbsthätige nach Gewerbe bezw. Beruf u. Confession Anhang zu V, 1, c,
 Erwerbsthätigkeit der Familienangehörigen beim Familienhaupt Anhang zu V, 1, d,
 Statistik der Arbeitslosigkeit Anhang zu V, 2.
 Bestrafte Bevölkerung Ende 1895 IX, 5, b, 3).
 Bestrafungen, erste IX, 5, b, 3).
 Bestrafungen mit Gefängniß 1895 IX, 5, b, 2).
 Bestrafungen, wiederholte IX, 5, b, 5).
 Bestrafungsziffer, Methode IX, 5, b, 4).
 Bestrafungsziffer, Berliner IX, 5, b, 4).
 Betriebs-Krankenkassen, private VII, a, 2.
 staatl. VII, a, 5.
 Bevölkerung I, 1. I, 2, a. I, 4, a.
 Bewegung der Bevölkerung I, 1.
 Bezirksvereine XII, 6.
 Bibliotheken u. Sammlungen X, 9, a, b.
 Bierproduction V, 1, b.
 Bodenbenutzung, landwirtschaftliche III, 2.
 Bodenwerth der bebauten Grundstücke III, 5, Anhang.
 Brückenbauten IV, 1.
 Brunnen IV, 1.
 Bürger-Rettungs-Institut VIII, 2, b.
 Canalisation IV, 4.
 Chirurgische Operationen VIII, 3.
 Confessionswechsel XI, 1, a, 3.
 Consumtionsverhältnisse
 Verbrauch von Fleisch VI, 5, a,
 Verbrauch von anderen Nahrungsmitteln VI, 5, b.
 Criminalität, Methode IX, 5, b, 1).

Criminalitätsziffer (Methode d. Berechnung) IX, 5, b, 4).

Criminal-Polizei IX, 1, a.

Criminalstatistik IX, 5.

Cultusgemeinschaften, jüdische XI, 4.

Darlehnsklassen, unter städt. Verwaltung VIII, 1, d.

Dauer der Ehelosigkeit I, 2, e.

Dauer der Ehe I, 3, a.

Dauer der Todeskrankheiten I, 6, c, 6).

Dauer der Arbeitslosigkeit, Anhang zu V, 2.

Desinfections-Anstalten, städt. VIII, 4, g.

Disfidenten-Gemeinden XI, 3.

Droschken und Omnibus VI, 6, b.

Dunstspannung II, 2.

Ehen (Altersdifferenz) Bz. Nachtrag 1.

Eheschließungen I, 3, a, b, c.

Ehescheidungen I, 3, c.

Eheschließungen I, 2, a bis h.

Ein- und Ausfuhr von Waaren VI, 3.

Einigungsamt V, 8, b.

Einkommensteuer, Staats- XII, 2, a.

Einkommensteuer, Gemeinde- XII, 3, a, 1.

Einquartierungs-Angelegenheiten XII, 1, b.

Einschätzung zur Einkommensteuer XII, 2, a, 1).

Einwohnerzahl d. Vororte I, 1, Anhang.

Eisenbahnen, Ein- und Ausfuhr auf VI, 3, a, b.

Elektrische Lampen IV, 6.

Epileptiker-Anstalt Buhlgarten VIII, 1, b, 4), d).

Erdtemperatur II, 1.

Ergänzungs-Steuer XII, 2, b.

Erkrankungen an Infectionskr. I, 6, d.

Erleuchtungswesen, städtisches IV, 6.

Ernährungsweise der gestorbenen Kinder I, 6, e.

Ernteertrag, durchschnittlicher III, 2.

Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften VII, 11.

Erziehungshaus f. verwahr. Knaben in Rummelsburg VIII, 1, c, 3.

Fachschulen, staatl. X, 2, e.

Fachschulen, städt. X, 3, d.

Fachschulen, private X, 4, d.

Feuchtigkeit der Luft II, 2.

Feuerlöschwesen IV, 7.

Feuerversicherung der Grundstücke III, 4, b.

Feischconsum VI, 5, a.

Fortbildungsanstalten, städt. X, 2, c.

Fortbildungsschulen, städt. X, 3, c.

Fortbildungsschulen, private X, 4, c.

Fortschreibung I, 1. I, 7, a, 3).

Fremdenverkehr I, 7, a, 6).

Gas-Rohrleitung IV, 6.

Gasverbrauch IV, 6.

Gebäude auf Grundstücken Bz. Nachtrag, 4.

Gebäudesteuer III, 1, c.

Geburten I, 4, a bis i.

Geburten in den Vororten I, Anhang.

Geburtenfolge I, 4, f und i.

Geburtenfrequenz I, 4, d.

Geistliche Amtshandlungen,

Evangelische XI, 1, a, 2,

Katholische XI, 2.

Gelbunterfückung VIII, 1, a, 1).

Gelasse, gewerbliche Bz. Nachtrag, 5.

Gemeinde, Jüdische XI, 4.

Gemeinde-Friedhof, VIII, 1, b, 2).

Gemeinde-Kranken-Versicherung VII, a, 4.

Gemeindeschulen X, 3, b.

Gefinde-Belohnungsfonds VIII, 1, b, 5), a).

Gewerbe-Aufsichtsbeamten, Auszug aus dem Bericht der V, 6.

Gewerbe-Deputation, Auszug aus den Bericht der städtischen V, 7.

Gewerbegericht V, 8.

Gewerbsteuer XII, 3, a, 3).

Gewerbliche Streitigkeiten V, 8, a.

Gewerkskranken-Berein VII, 6, b.

Gewerkvereine, Hirsch-Dunderfche VII, 6, d, 3).

Grundbesitz, Verschuldung desselben III, 6.

Grundsteuer, staatliche Einschätzung, III, 1, a.

Grundsteuer, Gemeinde- XII, 3, a, 2).

Grundstücke, bewohnte Bz. Nachtrag, 4.

Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählung v. 2. December 1895 III, 3.

Grundstücke, an die Canalisation angeschlossene IV, 4, a.

Grundstücke, freiwillige und unfreiwillige Veräußerungen, Vererbungen derselben III, 5.

Grundstücke, Nutzungswerth und Ruhertrag derselben III, 4, c.

Grundwasserstand II, 7.

Gymnasium X, 2, a.

Haushalt der Kirchengemeinden XI, 1, a, 4).

Haushaltungen, Zusammenfegg. Bz. Nachtr. 3.

Heimstätten für Genesende VIII, 1, b, 3).
 Heirathsfrequenz I, 2, d.
 Herberge zur Heimath VIII, 2, a, 5).
 Himmelsbedeckung II, 5.
 Höhere Unterrichtsanstalten X, 1.
 Hospitäler, städt. VIII, 1, b, 5), a).
 Hospitäler, nicht städtische VIII, 2, a, 1).
 Hospitäler, selbständ. unter städt. Patronat VIII, 1, b, 5), b).
 Hülfssaffen, eingeschriebene VII, a, 6; c, 1, freie VII, a, 7; c, 2.
 Hundesteuer XII, 3, a, 4).
 Hypotheken und Grundschulden III, 6, a.
 Isiotenanstalt Dalldorf VIII, 1, b, 4), b).
 Janungen V, 7, a.
 Janungs-Krankenkassen VII, a, 3.
 Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1, b, 4), a).
 Irrenanstalt Herzberge VIII, 1, b, 4), c).
 Irrenanstalten, private VIII, 3.
 Irrenanstalten, städt. VIII, 1, b, 4).
 Jüdische Gemeinde XI, 4.
 Kassenverein, Berliner V, 3.
 Kassenwesen, gewerbl. Unterstützungs- VII, 6.
 Kinderernährung nach der Boz. Nachtrag, 3.
 Kindergärten X, 6.
 Kindersterblichkeit I, 6, a, 1, 2. I, 6, b, 1).
 Kindersterblichkeit nach Todesursachen I, 6, c, 5.
 Kindersterblichkeit nach Ernährung I, 6, e, Nachtrag 2.
 Kirchengemeinden, Evangelische XI, 1, a, b.
 Kirchengemeinden, Katholische XI, 2.
 Krankenhäuser VIII, 3.
 Krankenkassen, gewerbliche VII, 6.
 Krankenkassen, sonstige VII, 7.
 Krankenpflege-Verein. VII, 8.
 Krankenpfleger, Ausbildung von VIII, 4, c.
 Kunstschulen X, 7.
 Landgericht I, Geschäfte des IX, 4.
 Landwirthschaftliche Bodenbenutzung III, 2.
 Landwirthschaftliche Hochschule X, 1.
 Lebensdauer I, 6, b, 2.
 Legitimierungen unehel. Kinder I, 5.
 Legitimierungen in Charlottenbg. I. Anhang.
 Leihamt, Kgl. VII, 10.
 Lohnverhältnisse
 der chemischen Industrie V, 9, a,
 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft V,
 9, b, 1,

der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft V, 9, b, 2,
 der Brauerei- und Mälzereiarbeiter V,
 9, c.
 Luftdruck II, 3.
 Mägdebildungs-Anstalten, nicht städt. VIII,
 2, a, 3).
 Markt- und Gewerbesachen d. Kgl. Polizei-
 präsidiums VI, 1.
 Mehrgewburten I, 4, b.
 Metallproduction V, 1, a.
 Militär-Verhältnisse XII, 1.
 Mischehen, stehende d. Bsp. Nachtrag 1.
 Mischehen, geschlossene I, 2, h.
 Musikschulen X, 7, b.
 Natural-Unterstützung VIII, 1, a, 2).
 Neubauten III, 4, a.
 Nieberschläge II, 6.
 Nutzungswert und Nutzertrag der Grund-
 stücke III, 4, c.
 Obdach, städt. VIII, 1, b, 6).
 Oberrealschulen X, 2, a.
 Ortskrankenkassen VII, 6, 1.
 Ozonegehalt der Luft II, 4.
 Pachtfahrt-Actien-Gesellschaft VI, 6, c.
 Park- und Gartenbau IV, 3.
 Parochien, Evangelische XI, 1, a, b.
 Parochien, Katholische XI, 2.
 Pfandbriefamt, städtisches III, 6, b.
 Pferde-Eisenbahnen VI, 6, a.
 Pflegekinder VIII, 1, a, 1).
 Pockenimpfung VIII, 4, e.
 Politiktinien VIII, 4, b.
 Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr VI, 8.
 Preise,
 Getreide-, Mehl- u. Brodpreise VI, 2, a,
 Vieh- und Fleischpreise VI, 2, b,
 Preise sonstiger Nahrungsmittel VI, 2, c,
 Preise von Metallen und Steinkohlen VI, 2, d.
 Privatschulen X, 4, b.
 Producten-Börse, Verkehr an der V, 2.
 Radialsysteme der Canalisation IV, 4, a.
 Realgymnasien X, 2, a.
 Realschulen X, 2, b.
 Reichsbank V, 4.
 Religionsverbände XI.

- Kieselgüter IV, b.
 Kieselgüter, Erkrankungen auf IV, 4, d.
 Kieselgüter, Witterungsbeob. II, Anhang.
 Rohrsystem der Canalisation IV, 4, a.
 Rohrsystem der Gasanstalten IV, 6.
 Rückfälligkeit IX, 5, b, 5.
 Sammlungen für Bildungszwecke X, 9.
 Sanitätswachen VIII, 4, a.
 Scheidungsfrequenz I, 3, c.
 Schiebsämter IX, 2.
 Schiffsverkehr VI, 7.
 Schülerzahl, Zusammenstellung der X, 5.
 Schulen, Anstalt X, 3, a.
 Schulen, für bildende Künste X, 7, a.
 Schulen, Fach X, 2, c; 3, d; 4, d.
 Schulen, Fortbildungs- X, 2, c; 3, c; 4, c.
 Schulen, Gemeinde- X, 3, b.
 Schulen, höhere X, 1.
 Schulen, mittlere X, 2.
 Schulen, niedere X, 3.
 Schulen, Ober-Real- X, 2, a.
 Schulen, Privat- X, 4, b.
 Schulen, Real- X, 2, b.
 Schulen, Töchter- X, 2, d.
 Schulen, Vereins- X, 4, a.
 Schulanstalten, wohltät., nicht städt. VIII, 2, a, 4).
 Sicherheits-Polizei IX, 1, b.
 Siechenhäuser, städt. VIII, 1, b, 5), a).
 Sittenpolizei IX, 1, c.
 Sparkasse, städtische VII, 9.
 Spar-, Vorschuß-, Consumvereine VII, 11.
 Spreewasserstand II, 7.
 Stadt- und Ringbahn, Personenverkehr auf der VI, 4.
 Stadt-Hauptkasse, Finalabschlüsse XII, 7, a.
 Stadthaushalt XII, 7.
 Stadtschulden XII, 7, c.
 Sterblichkeitstafel der Berliner Bevölkerung I, 6, b, 2).
 Sterblichkeitstafel der Kinder I, 6, b, 1).
 Sterblichkeitsziffer, Berliner I, 6, a, I, 6, b, 2).
 Sterbefälle I, 6, a bis h.
 Sterbefälle in den Vororten I, Anhang.
 Steuern, Staats- XII, 2.
 Steuern, städtische XII, 3.
 Steuer-Einzahlung, städtische XII, 3, b.
 Stiftungen, selbständ. VIII, 1, b, 5), b).
 Stiftungen, städt. VIII, 1, a, 3).
 Stockwerkhöhe der Gebäude Bz. Nachtrag 4.
 Straßblätter, Zahl der IX, 1, d.
 Straßenpflasterungen IV, 1.
 Straßenreinigung, Straßenbesprengung IV, 2.
 Straßenverkehr VI, 6.
 Technische Hochschule X, 1.
 Temperatur, mittlere Tages- II, 1.
 Temperaturschwankungen, tägliche II, 1.
 Thierärztliche Hochschule X, 1.
 Todesursachen I, 6, c, 1) bis 6.
 Todesursachen method. Berechnung I, 6, c, 4).
 Todesursachen u. Kinderernährung I 6, c, 3).
 Todesursachen in den Vororten I, Anhang.
 Todgeburt I, 4, c.
 Töchter Schulen, höhere, öffentl. X, 2, d.
 Umsatzsteuer XII, 3, a, 5).
 Universität, Kgl. Friedrich-Wilhelms- X, I.
 Verbrauchsabgaben XII, 2, c.
 Vereine für Arbeitsnachweis VII, 12.
 Vereine zur Ausübung der Tonkunst X, 7, c.
 Vereine für Bildungszwecke X, 8 a bis i.
 Vereine, Gesundheits- und Krankenpflege- VII, 8.
 Vereine für Gesundheitspflege u. Rettungswesen VIII, 4, d.
 Vereine, Hirsch-Dundersche Gewerk- VII, 6, d, 3).
 Vereine, Kirchliche XI, 1, c.
 Vereine, Vorschuß, Spar- und Credit- VII, 11, a.
 Vereine zu politischen und communalen Zwecken XII, 6.
 Vereinsschulen X, 4, a.
 Vermessung, städtische Boden- III, 1, b.
 Vermögen der Stadt XII, 7, c.
 Verschuldung des Grundbesitzes III, 6.
 Versicherungsweisen
 Brandversicherung VII, 1.
 Sonstige Versicherung von Vermögens- stücken VII, 2.
 Lebens- u. Unfallversicherung VII, 3.
 Arbeiter-Unfall-Versicherung VII, 4.
 Invaliditäts- und Alters-Versicherungs- anstalt Berlin VII, 5.
 Verurtheilungen wegen Übertretungen IX, 5, c.

Bewahrloste Kinder VIII, 1, c, 3).
 Bewirtung I, 2, b.
 Bezahlband V, 1, c.
 Bezahlbänder VIII, 4, f.
 Bezahlbüchsen VIII, 2, b.
 Bezahlzählung, Auszahlungs-system I, 1.
 Bezirke, Bevölkerung I, 1. Nachtrag.
 Bäume, Einfluß derselben auf die Sterblichkeit II, 1.
 Barmmessungen II, 1.
 Beizen XII, 4, 5.
 Beizen-Depot VIII, 1, c, 1).
 Beizen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg VIII, 1, c, 1).
 Beizenhäuser, nicht städt. VIII, 2, a, 2).
 Beizenlostopflege, auswärt. VIII, 1, c, 2), b).
 Beizenlostopflege, Berliner VIII, 1, c, 2), a).
 Beizenlostopflege, städt. VIII, 1, c.
 Beizenstraßen, Ein- u. Ausfuhr auf VI, 3, c.
 Beizenverbrauch IV, 5.

Bienenwerke, städtische IV, 5.
 Werke, städtische, Hauptklasse der XII, 7 b.
 Windrichtung II, 5.
 Windstärke II, 5.
 Witterungsverhältnisse in den Wochen II, 1.
 Wohlthätigkeits-Anstalten, nicht städt. VIII, 2.
 Wohlthätigkeitspflege VIII, 1, a, 3).
 Wohlthätigkeits-Vereine VIII, 2, b.
 Wohnungen, Mietzwertb derselben III, 4, c.
 Wohnungen, nach der Volkszählung vom 2. Dec. 1895, Auszahlungsplan III, 3.
 Wohnungen, Bestandtheile der Bz. Nachtrag 3.
 Wohnungen, Bewohnerzahl Bz. Nachtrag 3.
 Wohnungen, leer stehende Nachtrag 5.
 Wohnungswechsel I, 7, b.

Zellengefängniß Roabit IX, 6.
 Zuzug nach Berlin I, 7, a.
 Zuzug nach Charlottenburg I, Anhang.
 Zwangserziehungskinder VIII, 1, c, 3).

Berichtigungen:

- S. 9 unten rechts 3. Sept. 1895 müssen die Zahlen heißen männl. 302 258, 17 051, 3221, 181 002, weibl. 303 210, 84 933, 6583, 260 837.
 S. 54 3. 21 v. oben l. 302 (statt 392).
 S. 58 3. 18 „ „ „ 28.46 (statt 28.76).
 S. 58 3. 20 „ „ „ 26.86 und 26.86 (statt 26.23 und 26.06).
 S. 58 3. 22 „ „ „ 4.41 und 5.02 (statt 4.28 und 4.83).
 S. 58 3. 23 „ „ „ 20.1 und 23.7 (statt 19.5 und 22.7).
 S. 58 3. 4 v. unten l. 59 (statt 60).
 S. 103 3. 1 v. unten 73 (statt 62).
 S. 118 obere Tabelle 3. 3 l. 57 (statt 47).
 S. 118 „ „ „ 15 „ 428 (statt 418).
 S. 253 3. 8 ist zu lesen (statt der größte Theil des 18. Stadtbez.) die Stadtbezirke 22, 21 und der größte Theil des 20. Stadtbezirks.
 S. 253 3. 9. (statt kleinere Theile der Stadtbez. 17, 16, 15) der Stadtbez. 19, 18, 17.



Abchnitt I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Volkszählungen des Jahres 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Auf den ersten Seiten des vorigen Jahrganges sind bereits die beiden im Laufe des Jahres 1895 (am 14. Juni und am 2. December) ausgeführten Volkszählungen nach den Gegenständen der Erhebung kurz bezeichnet, unter Anschluß einer Uebersicht des dabei thätigen Personals. Die demnächst (S. 5) angeschlossenen Bevölkerungszahlen waren in Ansehung der Juni-Zählung definitive, dagegen in Ansehung der Decemberzählung nur vorläufig ermittelt, so daß die letzteren am Schlusse des Jahrbuchs (S. 532) nach den berichtigten Ergebnissen wiederholt werden mußten. Es bedurften auch die vorn (S. 6 bis 9) mitgetheilten Einwohnerzahlen der Stadtbezirke einer vielfach berichtigenden Wiederholung (S. 533/5).

Die weiter aus der Juni- (sogenannten Berufs-) Zählung gewonnenen Ergebnisse wurden im vorigen Jahrgange in dem Anhang zum Abschnitt V S. 223 mitgetheilt, nämlich die bei dem Königl. Statistischen Bureau ausgezählte Hauptübersicht der Bevölkerung nach Beruf und Arbeitstellung (S. 254), ferner die bei dem Statistischen Amt der Stadt ausgezählten Tabellen der Arbeitslosen, und zwar die Tabellen der beschäftigungslosen Arbeitnehmer nach der Dauer der Arbeitslosigkeit bis zum Zählungstage nach Tagen (S. 233), Wochen, Monaten, Jahren (S. 236/7), nach der Dauer seit dem Zählungstage in Tagen (S. 234) und Wochen (S. 236/7) und nach der wirklichen Dauer in Tagen (S. 237) und Wochen (236/7), ferner in Combination mit der Dauer zur Zählungszeit nach den Ursachen der Arbeitslosigkeit (S. 238/9), nach Altersklassen, Familienstand, Confession, Berufsclassen (S. 240/1), nach Zugugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß und dem Vorhandensein nicht erwerbsthätiger, oder erwerbsthätiger Frauen und Kinder (S. 242/3) nebst der Gliederung der Arbeitslosen nach der Zahl dieser beiden Arten von Angehörigen (S. 252/3), ferner in ganz entsprechender Weise die Tabellen der zur Zählungszeit durch Krankheit außer Erwerb befindlichen Arbeitnehmer, insbesondere nach der Dauer in Wochen bis zum Zählungstage, nach dem Zählungstage, und beides combinirt (S. 244/5), nach Altersklassen u. (S. 246/7), nach Zugugszeit u. (S. 248/9), nach der Zugehörigkeit erwerbth. oder nicht erwerbth. Frauen und Kinder (S. 252/3). Außerdem die Auszählung der vorübergehend Abwesenden nach Altersklassen (S. 5) und die der Vertriebe, welche sich in anderen Polizeirevieren befinden als die Wohnung (S. 224/5).

Von den Ergebnissen der Decemberzählung wurden ferner im vorigen Jahrgange bereits diejenigen Tabellen mitgetheilt, welche bis zum Abschlusse des Manuscripts für das Jahrbuch vorlagen, also bis zum 15. November; sie bildeten in Verbindung mit den schon oben erwähnten Berichtigungen als einstweilige Ergeb-

nisse zc. (S. 531/67) einen Anhang zum vorigen Jahrbuch. Auch für diesen Jahrgang empfahl es sich, für die Aufnahme der Volkszählungstabellen diesen späteren Zeitpunkt vorzubehalten, damit möglichst auch die neuesten Auszählungen unseren Lesern im Auszuge vorgelegt werden können. Wir beschränken uns hier darauf, eine Uebersicht des Ganges der gesammten diesmaligen Auszählungsarbeiten zu geben, soweit sich solche auf die Bevölkerung selbst beziehen, also mit Fortlassung der im Abschnitt III 3. in Betracht kommenden Verhältnisse der Grundstücke, Wohnungen und sonstigen Gelfasse.

Auch der diesmalige Auszählungsplan wurde wesentlich durch die Anforderungen bestimmt, welche durch die für Staat und Reich aufzustellenden Tabellen gestellt waren, insbesondere durch die kürzeren oder späteren Termine, zu welchen die Einsendung erfolgen mußte; sie machten es nothwendig, daß die Aufstellung einer Tabelle den Anfang machen mußte, welche besser an den Schluß verlegt worden wäre, und daß, da dieselbe den Gegenstand nicht erschöpfte, zur vollständigeren Durcharbeitung aber keine Zeit blieb, nun die nochmalige Vornahme des gleichen Gegenstandes zu einem späteren Zeitpunkte vorbehalten werden mußte. Diese erste Tabelle behandelt die Arbeitslosen, richtiger die beschäftigungslosen Arbeitnehmer mit Unterscheidung von 198 Gewerbeclaffen, und zwar einerseits in ihrer Gesammtheit mit Unterscheidung von fünf Altersclaffen (bis 20, 30, 50, 70 Jahr), dem Familienstand, den darunter enthaltenen Haushaltsvorständen und der Zahl der Angehörigen derselben, — anderseits getrennt in die eigentlichen Arbeitslosen und die durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen, weiter unterschieden nach der Dauer der Arbeitslosigkeit zur Zählungszeit in 8 Classen (1, bis 7, bis 14, bis 28, bis 91, bis 365 Tage, darüber, unbekannt). Ein Auszug dieser Tabelle ist im vorigen Jahrgang S. 550/1 für Männer, S. 552/3 für Frauen mitgetheilt.

Die folgende Tabelle enthält die Ausländer nach Staaten (Jhrb. S. 544/5 nach Standesämtern), und zwar combinirt mit der in Berlin erhobenen Unterscheidung des Geburtslandes (68 Rubriten, für 49 Abth. abgedruckt Jhrb. S. 546/7); dieselben werden demnächst, jedoch nur summarisch, nach der Confession unterschieden.

Die Confessions-Unterscheidung wird dann auf die Inländer weiter ausgedehnt, sie begreift acht Hauptclaffen, Evang. mit 12 besonderen Bezeichnungen, Römisch cath., Griechisch cath., Dissidenten mit 3 Unterabth., sonstige Christen 11 Unterabth., Juden, andere Religionen 6 Unterabth., unbestimmt 5 Unterabth., ohne Angabe (in 26 Abth. nach Standesämtern Jhrb. S. 540/1). Die acht Hauptclaffen werden nach dem Alter in fünfjährige Geburtszeitclaffen ausgelegt (Jhrb. S. 542/3). Es folgt die Auslegung nach den einzelnen Geburtsjahren und Altersclaffen in Combination mit dem Familienstande (abgedruckt Jhrb. S. 536/7, Auszug nach den Standesämtern S. 338/39), innerhalb der ersten beiden Altersclaffen werden die Geburtsmonate unterschieden. Hier angeschlossen werden die Zahlen für reichsangehörige Militärs und Beamte der Militärverwaltung, sowie für die Landsturmpflichtigen (mit bez. ohne militärische Ausbildung) nach Geburtsjahreclaffen.

Die Karten der unter ein Jahr alten Kinder werden innerhalb der Geburtsmonate nach der in Berlin erhobenen Ernährungsweise ausgezählt, (ob mit Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch, Milchsurrogat, gemischter Nahrung mit Unterscheidung der einzelnen Arten, sonstiger Nahrung, ohne Angabe), zunächst mit Unterscheidung der einzelnen Geburtstage, dem nach der Größe der Wohnung, in der das Kind gezählt ist, nach dem Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes, nach dem Jahre der Eheschließung und nach dem Beruf und Gewerbe des Familienhauptes (mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbetreibenden 63 Classen).

Eine besondere Auszählung findet hinsichtlich des Wechsels der Ernährungsweise statt, bei welcher, ebenso wie 1890, die Geburtswoche mit der Woche des Wechsels combinirt und jede Art des Wechsels unterschieden wird.

An die Auszählung der Frauen nach Alter und Civilstand schließen sich ferner die der stehenden Ehen, wobei zunächst für jedes Geburtsjahr der Frau die Altersdifferenz gegen den Mann nach vollen Jahren ausgezählt wird, nach beiden Seiten ausgehend von dem gemeinsamen Geburtstage; dann wird für das Geburtsjahr der Frau die in Berlin erhobene Dauer der Ehe nach dem Jahr der Eheschließung unterschieden — die gleiche Auszählung erfolgt für jedes Geburtsjahr des Mannes. Die Unterscheidung der Ehen nach dem Jahre der Eheschließung wird ferner combinirt mit der Confession der Ehegatten, wobei die oben erwähnten 8 Hauptgruppen der Confession festgehalten und mit den entsprechenden Gruppen des Mannes combinirt sind; besondere Auszählungen der Confession der Frau finden für diejenigen Fälle statt, in welchen ein Theil einer evangelischen Secte angehört. Dagegen erfolgt die vom Königl. Statistischen Bureau verlangte Auszählung der Confession der bei ihren Eltern lebenden Kinder aus Mischehen aus den Haushaltungs-Starten, also in Verbindung mit der Wohnstatistik. Einen Uebergang zur Auszählung der Zugugszeit bildet die Tabelle nach der Ehedauer für in bez. außerhalb Berlin geborene Ehegatten, combinirt mit der Zugugszeit der Ehefrau in 20 Gruppen.

Dann folgt die Auszählung der Zugugszeit für die ganze Bevölkerung, wobei wie bei den früheren Zählungen die einzelnen Geburtsjahresklassen der geborenen Berliner, bez. der Auswärts-Geborenen auseinandergehalten und zunächst die letzten 15 Zugugsjahre unterschieden werden. Für die vorübergehend Anwesenden, bei welchen diesmal die Frage nach der Dauer der Anwesenheit gestellt ist, bechränkt sich die Auszählung auf die letzten 5 Jahre. Eine besondere Auszählung zerlegt dann, wie bei den früheren Zählungen, die vor 1881 zugezogenen Auswärtsgeborenen innerhalb der Geburtsjahresklassen nach Zugugsjahren. Ferner findet diesmal innerhalb der fünfjährigen Geburtsjahresklassen der in Berlin wohnhaften, bez. nicht wohnhaften geborenen Berliner bez. Auswärtsgeborenen eine Zerlegung auf die einzelne Zugugsmonate des Jahres 1895 statt. Hierauf werden die Auswärtsgeborenen innerhalb der fünfjährigen Zugugszeitgruppen nach dem Geburtsland gegliedert.

Die Hauptklassen der Auswärtsgeborenen nach der Zugugszeit (10 Abtheilungen), werden für die nun folgende Classification der Bevölkerung nach Beruf und Gewerbe beibehalten, welche im ganzen 50, darunter 25 Gewerbeklassen begreift, dieselben werden außerdem nach 10 jährigen Altersklassen unterschieden; die Angehörigen werden nach den gleichen Unterscheidungen innerhalb der Classen des Familienhauptes ausgezählt (ohne Unterscheidung der Zugugszeit). Specieell für die Gewerbeklassen schließt sich auch diesmal eine weitere Zerlegung in Unterclassen und eine besondere Auszählung der Selbständigen durch Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter, der sonstigen Arbeitnehmer nach der Arbeitsstellung an, welche sowohl in ihrer Gliederung nach den einzelnen Gewerben (diesmal 224 Rubriken), wie namentlich in letzterer Beziehung beträchtlich erweitert worden ist; sie unterscheidet technische Betriebsbeamte, kaufmännisches Personal, Aufsichtspersonal, Gesellen, sonstige qualifizierte Gehülfen, Handarbeiter, Geschäftsführer, Hausdiener, Handlungslehrlinge, sonstige Lehrlinge. An diese Auszählung knüpft sich die Ermittlung der besonderen Verhältnisse der Hausindustriellen und Heimarbeiter, in Ansehung der Verschiedenheit nach dem Familienstand, mit Beibehaltung der Altersklassen, sowie nach Vorhandensein der nach erwähnten Gewerben, und der Unterstützung in der städtischen Armenpflege.

Die Tabellen der Blinden, Taubstummen und Geisteskranken werden, wesentlich im Anschluß an die vom Königl. Stat. Bureau entworfenen Formulare ausgezählt: sie unterscheiden Alter und Familienstand combinirt mit der Zugugszeit der Auswärts-Geborenen, den Beruf und die sogenannte sociale Stellung (welche beide in den Berliner Auszählungen verbunden sind), ferner die Confession combinirt mit dem Hausstandsverhältniß. Zu diesem Zweck mußte das Hausstandsverhältniß von dem Haushaltsverzeichnis auf die betreffenden Zählarten übertragen werden; die große Auszählung der Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß ist

Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen seit der Weichbild-
Meldungen (bis

Zeitabschnitt	Männliches Geschlecht							Vermuth- licher + Mehr- — Mehr- abzug
	Be- völke- rungs- zahl	Da- runter Militär	Ge- borene (incl. Tob- geb.)	Ge- storbene (incl. Tob- geb.)	Polizeilich Ge- meldete		Ver- ände- rung im Militär- bestande	
					Zu- gezog.	Ab- gezog.		
Weichb.-Erw. 1. 1. 61	270 342	18 027	9 603	7 578	17 645	19 616	17 228	+ 735 + 5 506
Zählung 3. 12. 1861	281 196	18 762	814	602	633	1 251	—	— 410
Ende 1861	280 380	18 762	10 782	8 107	22 745	20 721	- 1 385	+ 7 229
" 1862	290 923	17 377	11 673	9 361	31 365	28 108	+ 1 013	+ 9 968
" 1863	307 473	18 390	11 442	9 320	38 695	36 192	+ 728	+ 14 549
Bewegung zwischen den Zählungen			34 711	27 390	93 438	86 272	+ 356	+ 31 336
Zählung 3. 12. 1864	327 375	19 118	931	757	3 144	2 941	—	— 1 825
Ende 1864	325 927	19 118	13 457	11 667	46 551	40 992	- 960	+ 4 639
" 1865	336 955	18 158	14 326	14 571	47 915	53 466	- 515	+ 4 775
" 1866	335 419	17 643	12 938	9 737	45 252	37 343	+ 879	+ 5 756
Bewegung zwischen den Zählungen			41 652	36 732	142 862	134 742	- 596	+ 13 345
Zählung 3. 12. 1867	353 164	18 522	1 061	791	3 675	3 033	—	— 1 408
Ende 1867	352 668	18 522	14 960	13 127	51 045	37 646	+ 224	- 2 510
" 1868	365 614	18 746	15 165	12 123	58 897	41 522	- 78	- 2 768
" 1869	383 185	18 668	16 456	13 801	64 234	63 554	- 2 383	- 4 238
" 1870	379 899	16 285	13 644	15 614	85 057	48 984	+ 2 318	+ 893
Bewegung zwischen den Zählungen			61 286	55 456	262 908	194 739	+ 81	- 10 031
Zählung 1. 1. 1871	417 213	18 603	1 267	1 449	7 894	4 546	—	— 5 149
Ende 1871	415 230	18 603	18 389	14 865	88 326	57 697	+ 832	- 10 368
" 1872	439 847	19 435	18 617	15 137	94 256	66 675	- 178	- 11 981
" 1873	458 749	19 257	20 736	15 543	81 557	64 136	+ 882	- 11 525
" 1874	470 720	20 139	20 752	16 348	76 545	58 037	- 634	- 7 343
Bewegung zwischen den Zählungen			79 761	63 342	348 578	251 091	+ 902	- 46 366
Zählung 1. 12. 1875	485 655	19 505	1 926	1 517	7 104	5 387	—	— 4 068
Ende 1875	483 713	19 505	23 862	16 666	72 459	59 981	+ 1 244	- 10 803
" 1876	494 428	20 749	23 464	16 953	63 203	51 419	- 626	- 9 355
" 1877	502 743	20 123			1 081			
Durch Weichb.-Erw. .	503 824	20 123	23 411	17 288	62 763	50 276	+ 746	- 9 147
Ende 1878	514 033	20 869	23 724	16 976	66 664	49 808	- 178	- 9 062
" 1879	528 397	20 691	21 407	16 800	66 277	48 562	- 398	- 7 492
Bewegung zwischen den Zählungen			117 794	86 200	339 551	264 832	+ 788	- 49 927
Zählung 1. 12. 1880	542 829	20 293	1 981	1 555	6 133	4 494	—	— 2 001
Ende 1880	542 893	20 293			82			
Durch Weichb.-Erw. .	542 975	—	23 269	17 477	74 007	56 890	—	- 7 995
Ende 1881	557 889	20 293	23 624	17 010	77 755	59 151	—	- 8 313
" 1882	574 794	20 293	23 517	19 362	79 147	58 358	+ 294	- 8 201
" 1883	591 831	20 587	23 775	18 542	81 984	60 237	- 553	- 8 408
" 1884	609 792	20 034	21 923	16 163	81 256	59 866	+ 531	- 5 595
Bewegung zwischen den Zählungen			118 089	90 109	400 264	298 996	+ 772	- 43 571

weiterung vom 1. 1. 1861, mit Zurechnung der nachträglichen
am Schluß 1895).

Zeitabschnitt	Bevölke- rungszahl	Weibliches Geschlecht				Vermuth- licher + Mehr- zuzug — Mehr- abzug
		Geborene (incl. Todt- geb.)	Gestorbene (incl. Todt- geb.)	Polizeilich Zugez.	Gemeinde Abgez.	
Reichs.-Erw. 1. 1. 61	258 551	9 057	6 612	17 855 9 161	6 378	+ 2 596
Zählung 3. 12. 1861	266 375	774	572	601	1 188	+ 829
Ende 1861	266 819	9 983	6 911	10 671	7 905	+ 3 979
„ 1862	276 636	11 191	8 219	14 202	10 241	+ 5 296
„ 1863	288 865	11 098	8 288	20 602	14 401	+ 8 028
Beweg. zwischen d. Zählungen		33 046	23 990	46 076	33 735	+ 18 132
Zählung 3. 12. 1864	305 904	902	673	1 674	1 170	— 68
Ende 1864	306 509	12 628	10 136	25 451	17 496	+ 3 706
„ 1865	320 722	13 611	12 969	24 100	18 760	+ 3 509
„ 1866	330 213	12 331	8 591	29 097	18 042	+ 4 265
Beweg. zwischen d. Zählungen		39 472	32 369	80 322	55 468	+ 11 412
Zählung 3. 12. 1867	349 273	1 001	698	2 457	1 523	— 7
Ende 1867	350 503	14 293	11 715	30 825	20 602	+ 67
„ 1868	363 371	14 406	10 535	33 419	20 775	+ 73
„ 1869	379 959	15 364	11 694	32 501	21 648	+ 71
„ 1870	394 553	12 993	13 971	36 530	22 107	+ 726
Beweg. zwischen d. Zählungen		58 057	48 613	135 732	86 655	+ 930
Zählung 1. 1. 1871	408 724	1 206	1 297	3 390	2 052	— 782
Ende 1871	409 189	17 180	13 238	41 528	28 350	— 1 942
„ 1872	424 367	17 592	12 822	42 920	28 520	— 1 954
„ 1873	441 583	19 533	13 693	46 251	29 797	— 2 041
„ 1874	461 836	19 300	13 919	45 537	31 587	+ 36
Beweg. zwischen d. Zählungen		74 811	54 969	179 626	120 306	— 6 683
Zählung 1. 12. 1875	481 203	1 791	1 292	4 226	2 932	— 2 195
Ende 1875	480 801	22 431	14 246	49 484	34 486	— 734
„ 1876	503 250	22 447	14 835	44 048	32 773	— 697
„ 1877	521 440			1 111		
Reichs.-Erw. „	522 551	22 487	15 101	44 127	32 691	— 696
Ende 1878	540 677	22 366	14 417	47 002	34 219	— 728
„ 1879	560 681	20 588	14 843	46 663	33 135	— 453
Beweg. zwischen d. Zählungen		112 110	74 734	236 661	170 236	— 5 503
Zählung 1. 12. 1880	579 501	1 905	1 374	4 318	3 066	— 327
Ende 1880	580 957			86		
Reichs.-Erw. „	581 043	21 984	15 349	53 497	39 388	— 1 036
Ende 1881	600 751	22 648	15 214	57 144	42 734	— 1 124
„ 1882	621 471	22 430	17 401	56 651	41 144	— 1 083
„ 1883	640 924	22 632	16 168	57 414	41 798	— 1 099
„ 1884	661 805	21 075	14 338	55 595	40 314	— 514
Beweg. zwischen d. Zählungen		112 674	79 844	284 705	208 444	— 5 183

Zeitabschnitt.	Männliches Geschlecht							
	Bevölkerungszahl	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgeb.)	Storbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich gemeldete		Veränderung im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzug - Mehrabzug
Zählung 1. 12. 1885	631 878	20 565	2 035	1 500	7 542	5 556	—	— 3 541
Ende 1885	630 858	20 565	24 464	19 207	93 583	65 987	—	— 8 525
= 1886	655 186	20 565	25 057	17 187	101 157	73 816	— 585	— 9 536
= 1887	680 276	19 980	25 790	16 524	105 378	77 706	—	— 10 038
= 1888	707 176	19 980	26 006	19 435	116 303	84 227	—	— 10 881
= 1889	734 942	19 980	23 876	17 294	110 886	82 087	96	— 10 604
Bewegung zwischen den Zählungen			127 228	91 147	534 849	389 379	— 681	— 53 125
Zählung 1. 12. 1890	759 623	19 884	2 302	1 355	5 229	6 407	—	— 1 429
Ende 1890	757 963	19 884	27 506	18 533	109 704	88 377	—	— 19 708
= 1891	768 557	19 884	26 920	18 162	99 067	84 857	—	— 18 921
= 1892	772 604	19 884	26 199	19 555	99 289	82 857	+ 3 600	— 18 475
= 1893	780 805	23 484	25 388	17 354	101 103	85 213	—	— 19 000
= 1894	785 729	23 484	11 473	7 911	43 819	38 032	—	— 8 481
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	786 597	—	11 570	9 376	61 241	43 114	— 346	— 9 266
Bewegung zwischen den Zählungen			131 358	92 246	519 452	428 857	+ 3 254	— 95 078
Zählung 2. 12. 1895	797 306	23 038	1 930	1 437	5 268	4 307	—	— 861
Ende 1895	797 899	23 038						

diesmal aus den Haushalts-Verzeichnissen erfolgt und wieder mit der Wohnstatistik verbunden, anderseits mit den Classen der Haushaltungen nach ihrer Zusammenfassung, anderseits mit der Unterscheidung der Größe der Wohnung combinirt worden (s. die Tabelle S. 558/9 nach Standesämtern, wo 44 Arten unterschieden sind).

Als weitere Auszählungen für kleinere Theile der Bevölkerung kommen zunächst noch diejenigen Tabellen der beschäftigungslosen Arbeitnehmer hinzu, welche die vom Staate nicht erhobene Frage nach der Ursache der Arbeitslosigkeit behandeln, sie soll mit der bisherigen Dauer nach (52) Wochen, sowie mit der Dauer der Anwesenheit in Berlin (nach Monaten) combinirt werden. Außerdem wird die Tabelle der Arbeitslosen nach Art und Zahl der erwerbsthätigen bez. nicht erwerbsthätigen Angehörigen nach dem Formular (S. 252/3 des Jahrbuchs) wiederholt werden. Ferner die beiden Auszählungen, welche mit Hülfe der aus der Verwaltung erhaltenen Aufzeichnungen aus den betreffenden Zählarten bewirkt werden, nämlich die Tabellen der im December 1895 in der städtischen Armenpflege Unterstützten (Almojenempfänger, Pflegefinder, Waisenfinder, Extraunterstützte, in städtischen Krankenhäusern auf Stadtkosten Verpflegte) nach Geburtsjahr und Familienstand, dann nach Altersgruppen combinirt mit Geburtsland und Zugugszeit, und drittens nach Beruf und Arbeitsstellung, — und die Auszählungen der Criminalität, deren näherer Inhalt im vorigen Jahrgange S. 429 bezeichnet worden ist.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach Monaten in der Zeit zwischen den Zählungen am 1. December 1890 und 2. December 1895 ist gleichfalls in den „einstweiligen Ergebnissen“ nämlich auf S. 567 des vorigen Jahrganges mitgetheilt, desgleichen die fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersgruppen für jeden Jahresanfang S. 565 und die Fortschreibung nach dem Familienstande für jedes volle Jahr S. 566.

Für das Jahr 1895 war es nun nöthig, die Decemberbewegung nach dem Manuskripte der Bewegung der vorigen Periode hinzuzufügen, die Aufschlüsse zu

Zeitabschnitt	Bevölke- rungszahl	Weibliches Geschlecht				Vermuth- licher + Mehr- zug — Mehr- abzug
		Geborene (incl. Todt- geb.)	Gestorbene (incl. Todt- geb.)	Polizeilich Zugezog.	Gemeinde Abgezog.	
Zählung 1. 12. 1885	683 409	1 956	1 330	5 159	3 741	— 647
Ende 1885	684 806	23 150	16 796	63 765	45 085	— 1 215
„ 1886	708 625	23 866	14 907	67 179	48 743	— 1 313
„ 1887	734 707	24 014	14 526	74 061	52 035	— 1 402
„ 1888	764 819	24 859	16 814	79 440	56 988	— 1 546
„ 1889	793 770	22 409	14 977	76 655	57 146	— 1 540
Beweg. zwischen d. Zählungen		120 254	79 350	366 259	263 738	— 7 663
Zählung 1. 12. 1890	819 171	2 287	1 241	4 016	3 170	— 509
Ende 1890	820 554	25 991	16 418	82 846	64 611	— 10 381
„ 1891	837 981	25 536	16 052	78 677	65 851	— 10 580
„ 1892	849 711	25 028	17 987	80 829	66 906	— 10 750
„ 1893	859 925	24 113	15 218	83 551	70 981	— 11 404
„ 1894	869 986	11 077	7 032	37 645	35 225	— 5 658
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	870 793	10 928	8 168	49 031	36 688	— 5 898
Beweg. zwischen d. Zählungen		124 960	82 116	416 595	343 432	— 55 180
Zählung 2. 12. 1895	879 998	1 830	1 355	3 978	3 062	— 429
Ende 1895	880 960					

den Abzügen wurden also zunächst im gleichen Verhältniß fortgesetzt, wie sich solche für die Periode zwischen den beiden letzten Zählungen als nothwendig herausgestellt hatten. Dieses Verhältniß ist ein abnorm hohes gewesen, beim männlichen Geschlecht 22.297 Pc. (insbesondere bei den Ehemännern 29.915, den Wittvern 89.895), beim weiblichen Geschlecht 16.067 (den Ehefrauen 30.928, den Wittwen 9.141). In Ermangelung besserer Unterlagen würde also ein ebenso starker Abzug auch für die folgenden Jahre zur Anwendung gebracht werden müssen. Indes mußte es zweifelhaft erscheinen, ob in der That die Lückenhaftigkeit der Abmeldungen nach außerhalb in solchem Umfange fort dauern werde, wie bisher, da es sehr wohl sein kann, daß bei durchgängig scharfer Aufmerksamkeit der localen Polizeibehörden die Zahl der Fälle, in denen der Umzug nach außerhalb und namentlich nach den Vororten nicht festgestellt, vielmehr die Stelle, nach welcher der Wegzug erfolgte, unbekannt geblieben ist, sich wieder vermindern werde. Insbesondere stand zu hoffen, daß die vom Königl. Polizei-Präsidium verfügte, aber erst seit dem 1. April 1896 in Wirksamkeit getretene besondere Bezeichnung der Umzüge aus und nach den Vororten auch auf die Vollständigkeit dieser Listen einen günstigen Einfluß üben werde.

Inzwischen hatte der Umstand, daß die Erhebungen, welche die Steuerbehörde gegen Ende October auch hinsichtlich der Kopfzahl der Bevölkerung veranlaßt, in ihren Ergebnissen in der letzten Periode der Wirklichkeit näher gekommen waren, als die auf dem Wege der Fortschreibung gewonnenen — früher war es umgekehrt gewesen — die Frage nahegelegt, ob es nicht angehen würde, diese Erhebungen für die fortlaufende Kenntniß des Bevölkerungsstandes zu verwenden. Das einfachste Mittel hierzu wäre gewesen, daß die Verzeichnisse der Einwohner, wie sie die neuerliche Personenstands-Aufnahme erfordert, hinsichtlich der vorhandenen Lücken ergänzt würden. Hierzu bedürfte es nur einer grundsätzlich sorgfältigen Ergänzung derselben hinsichtlich der vorübergehend Anwesenden, die zwar auch in den Personensstandslisten notirt, aber nicht vollständig eingetragen werden, und einer größeren

Sorgfalt hinsichtlich der Aufführung der in den Haushaltungen befindlichen Kinder, und ferner der vollständigeren Angabe des Familienstandes; es konnte dann für den Zählungstermin (26. October) eine Aufrechnung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand stattfinden. Freilich würde dies voraussetzen, daß das Material der Steuerverwaltung von dem Statistischen Amte zeitweise benutzt werden konnte. Solches ist inzwischen für einige Stadtbezirke versucht worden, und zwar mit der Aufnahme vom October 1895, deren Ergebnisse präsumtiv denen der Volkszählung nahe kommen mußten, die sogar mit der Voraufnahme für die Zählung, deren Bogen Ende October an die Hausbesitzer vertheilt wurden, ungefähr zusammenfiel; indeß ließ die Vergleichung mit den letzteren zweifelhaft erscheinen, ob dasselbe als einstweiliger Ersatz für die fünf Jahre hindurch fehlende Aufnahme brauchbar sein würde. Immerhin kann die Thatfache, daß das Verhältniß zwischen den Zahlen der Steuerverwaltung und den nun revidirten Zahlen der Fortschreibung ein ziemlich constantes gewesen ist (Oct. 1891: 1 578 983, 1892: 1 593 220, 1893: 1 609 569, 1894: 1 616 405, mithin 26 373, 26 335, 26 357, 32 433 weniger als nach der Fortschreibung), einen Hinweis geben, ob die nach der Erfahrung der vorigen Periode gemachten Zuschläge zu den Abzügen nicht zu hoch gegriffen sind, und wenn wir sehen, daß bereits Ende October 1896 die Steueraufnahme mit 1 684 904 nur um 24 411 unter der nach diesen Grundsätzen ausgeführten Fortschreibung stand, statt daß eine Differenz von 29 086 zu erwarten war, so ist wohl anzunehmen, daß der Zuschlag, welcher seit der letzten Volkszählung bereits 30 079 betragen hatte, um etwa den siebenten Theil zu hoch gewesen war. Bestätigt wird die Vermuthung, daß die Abzüge jetzt vollständiger notirt werden, dadurch, daß bei der besonderen Angabe der Zu- und Abzüge nach und aus den Bornorten sich in dem zweiten bis vierten Quartal 1896 ein Plus sowohl der männlichen wie der weiblichen Abzüge über die Zuzüge herausgestellt hat (männlich 14 132 — 15 793, also 1661 Mehrabzug, weiblich 16 902 — 18 525, also 1623 Mehrabzug), während in derselben Zeit die Zu- und Abzüge aus und nach weiter d. h. über 15 Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt entfernt gelegenen Orten bei beiden Geschlechtern ein starkes Plus der Zuzüge ergeben haben. Diese Erwägungen führten dahin, daß, und zwar schon von der Zählung ab, statt des für die vorangegangene Periode notwendig gewordenen Zuschlages von 22.297 P. zu den männlichen und 16.067 P. zu den weiblichen Abzügen, das Zuschlagsverhältniß einstweilen auf die runde Summe von 20 P. zu den männlichen und 14 P. zu den weiblichen Abzügen ermäßigt worden ist.

Die Vertheilung der entsprechenden December-Zuschläge auf die Altersklassen hat nach dem Maaßstabe der vorangegangenen Monate stattgefunden. Die sich so ergebenden Zahlen für die 5jährigen Gruppen setzen wir in die S. 565 des vorhergehenden Jahrganges mitgetheilte Tabelle ein. Bei der Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Familienstande ist einstweilen für den December bei den Eheleuten ein Zuschlag zu den Abzügen von 25 P., bei den Wittivern von 75 P., den Wittiven von 5 P., bei den Geschiedenen ein Zuschlag zu den Scheidungen von 25 P. angenommen.

Im Anschluß an das Ergebniß der Volkszählungen betrugen die Verschiebungen bis zum Jahreschlusse 1895 durch

bei den	Tod	Eheslösung bez. Ehe	Abzug	Zuschlag	Zuzug	Ehe bez.	Eheslösung
Ehemännern	419	426	—	644	161	722	—
Ehefrauen	293	552	—	371	93	640	—
Wittivern	78	—	146	14	10	40	293
Wittiven	251	—	87	129	6	278	419
Geschied. M.	15	—	52	—	*33	4	*133
— Fr.	14	—	48	12	*33	18	*133

Für die Fortschreibung der geborenen Berliner lagen die Angaben noch nicht vor, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschloffen werden mußte.

Die Bevölkerung nach Altersklassen.

Alters-Klassen	Schluß des Jahres 1890	Schluß des Jahres 1891	Schluß des Jahres 1892	Schluß des Jahres 1893	Schluß des Jahres 1894	Schluß des Jahres 1895
Männliches Geschlecht.						
0 bis 5 Jahr..	82 850	84 963	85 448	84 804	85 182	82 901
5 : 10 : ..	67 759	68 887	70 384	71 846	72 367	73 468
10 : 15 : ..	64 804	64 757	64 840	64 553	64 886	65 603
15 : 20 : ..	67 341	70 827	69 856	70 828	70 221	72 397
20 : 25 : ..	94 952	91 100	89 351	90 662	89 266	91 331
25 : 30 : ..	86 011	87 274	86 467	85 641	85 877	87 651
30 : 35 : ..	69 684	71 819	72 781	74 553	75 346	76 472
35 : 40 : ..	58 236	57 877	57 823	58 300	59 387	61 725
40 : 45 : ..	49 663	50 729	52 288	53 008	52 450	51 529
45 : 50 : ..	38 152	39 566	39 695	40 771	42 073	43 272
50 : 55 : ..	28 494	29 080	30 284	30 894	31 836	32 723
55 : 60 : ..	18 931	20 042	20 934	21 746	22 583	23 519
60 : 65 : ..	13 205	13 279	13 598	13 919	14 504	14 947
65 : 70 : ..	9 046	9 228	9 274	9 423	9 559	9 809
70 : 75 : ..	5 379	5 587	5 807	6 016	6 115	6 170
75 : 80 : ..	2 302	2 407	2 587	2 648	2 857	3 073
80 : 85 : ..	867	870	912	928	954	1 016
85 : 90 : ..	241	216	226	217	219	250
90 u. mehr : ..	46	49	49	48	47	45
Uebershaupt ..	757 963	768 557	772 604	780 805	785 729	797 899
Weibliches Geschlecht.						
0 bis 5 Jahr..	82 426	84 849	86 120	85 810	85 682	83 890
5 : 10 : ..	68 925	70 334	71 560	72 473	72 882	73 567
10 : 15 : ..	67 193	67 057	67 347	66 980	67 383	67 940
15 : 20 : ..	76 463	82 213	82 160	84 038	85 073	85 368
20 : 25 : ..	94 100	91 137	92 101	92 283	92 261	95 116
25 : 30 : ..	87 877	90 740	90 847	90 598	91 182	91 693
30 : 35 : ..	77 693	78 055	78 644	79 531	79 078	79 918
35 : 40 : ..	63 672	65 697	65 857	67 087	68 649	70 641
40 : 45 : ..	52 866	53 812	56 758	57 667	58 682	58 335
45 : 50 : ..	41 370	43 669	43 492	45 221	47 085	48 307
50 : 55 : ..	32 818	32 668	34 696	35 727	36 787	37 974
55 : 60 : ..	23 361	25 265	26 153	27 335	28 229	29 601
60 : 65 : ..	19 416	19 064	19 425	19 815	20 685	21 220
65 : 70 : ..	14 934	15 445	15 606	15 851	15 856	16 283
70 : 75 : ..	9 835	10 192	10 778	10 979	11 353	11 460
75 : 80 : ..	4 928	5 027	5 345	5 679	6 096	6 416
80 : 85 : ..	1 948	2 040	2 130	2 170	2 327	2 443
85 : 90 : ..	619	590	553	552	579	679
90 u. mehr : ..	110	127	139	129	117	109
Uebershaupt ..	820 554	837 981	849 711	859 925	869 986	880 960
Zusammen....	1 578 517	1 606 538	1 622 315	1 640 730	1 655 715	1 678 859

Die Bevölkerung nach Civilstandsklassen.

Männliches Geschlecht.						
verheirathet	278 025	285 019	290 488	295 470	298 883	302 255
verwitwet	15 371	15 604	15 860	16 418	16 614	17 051
geschieden	2 287	2 440	2 540	2 658	2 917	3 230
ledig über 20 J..	179 590	176 881	174 442	175 520	175 517	180 996
unter 20 : ..	282 792	289 933	291 284	292 806	293 166	294 367
Weibliches Geschlecht.						
verheirathet	278 070	284 264	289 685	294 790	299 321	303 137
verwitwet	77 041	78 189	79 763	81 736	83 226	85 247
geschieden	5 135	5 369	5 513	5 702	6 067	6 582
ledig über 15 J..	241 778	248 021	249 717	258 721	255 642	260 597
unter 15 : ..	218 550	222 274	225 097	225 367	226 025	225 397

Nachtrag.

Bevölkerung der Berliner Vororte.

Vororte innerhalb des vormal. weiteren Polizeibez. (Landgem., Gutsbez.)	Entfernung vom Mittelpunkt (Kilomet.)	Himmels- richtung	Einwohnerzahl			Zunahme in Procent		Ein- wohner pro Hektar
			1875	1885	1895	1875/85	1885/95	
Rechtes Spree-Ufer:								
Lichtenbg. (m. Friedr.- berg u. Wilhbg.) L. G.	3.6 bis 7.9	O	12 379	15 844	30 314	27.99	91.33	29.63
Stralau L.	4.7 = 6.2	OSO	498	737	1 750	47.99	137.45	13.57
Pankow L.	4.2 = 7.7	N	3 937	5 061	11 932	28.55	135.76	18.79
Weißensee mit Neu- Weißensee L.	4.3 = 8.3	NO	2 904	8 510	27 001	193.04	217.29	32.14
Heinersdorf L.	4.8 = 7.8	NNO	459	512	626	11.55	22.27	1.58
Borghag., Kummelsbg., Lichtenbg., Kiepg. L.	3.6 = 9.6	OSO	2 712	6 122	16 427	125.74	168.33	43.81
Jungfernheide, Blökensee ic. G. B.	5.0 = 12.0	NW	2 617	3 071	4 079	18.76	32.82	.)
Saathwinkel ic. Anth.	12.2 = 12.8	WNW		37	31		-16.22	
Nieder-Schönhausen (Schönholz) . . . L. G.	5.7 = 8.8	N	2 354	2 457	3 385	4.38	37.77	5.51
Reinickendorf . . . L.	5.0 = 8.9	NNW	4 976	7 219	10 677	45.08	47.90	10.62
Hoh.-Schönhaus. L. G.	5.0 = 9.5	ONO	1 031	1 180	1 861	14.45	57.71	3.99
Friedrichsfelde . . L. G.	6.4 = 10.8	O	3 078	3 755	6 829	21.99	81.86	3.96
D.-Schönweide, . . .	10.4 = 11.7	SO	155	178	625	14.84	251.12	.)
Wuhlheide, Neu- scheune, Oberf. Anth. Cöpenick	7.3 = 13.3	OSO	(?) 21	61	63	190.48	3.28	
Biesdorf L. G.	9.5 = 12.3	O	847	719	914	-15.11	27.12	0.98
Tegel L. G.	10.9 = 12.8	NW	1 267	1 731	2 740	36.62	58.29	2.51
Zusammen Barnimer Seite			39 235	57 194	119 254	45.77	108.51	9.25
Linkes Spree-Ufer:								
Bellevue, Thiergart. G.	1.8 bis 5.1	W	96	(?) seit 1881 zu Berlin gehörig				
Schöneberg L.	3.7 = 7.8	SW	7 467	15 872	62 695	112.56	295.00	66.34
Kirchdorf L.	2.7 = 8.3	SSO	15 323	22 775	59 945	48.63	163.21	54.50
Treptow L.	3.7 = 8.8	OSO	552	1 178	2 835	113.41	140.66	3.54
Tempelhof (Gartenh.) L.	3.2 = 8.0	SSW	2 205	3 522	6 520	59.73	85.12	5.39
Deutsch-Wilmersb. L.	4.9 = 8.9	WSW	2 367	3 616	14 351	52.77	296.88	17.17
Charlottenburg Stadt	4.7 = 10.4	W	25 847	342 371	132 377	63.93	212.42	63.81
Friedenau L.	6.5 = 8.0	SW	1 104	2 137	7 852	93.57	267.43	55.69
Britz L.	6.5 = 10.6	SSO	3 201	4 146	6 844	29.52	65.07	5.26
Schmargendorf . . . L.	7.8 = 9.6	WSW	387	657	2 228	69.77	238.36	8.17
Steglitz L.	7.5 = 10.0	SW	5 467	8 501	16 528	55.50	94.42	28.69
Nieder-Schönweide L.	11.8 = 12.1	SO	452	963	1 962	113.05	103.74	22.30
Forstb. Ranne G. B. M.	9.1	SO	19	11	16	-42.11	45.45	.)
Dahlem G.	8.7 bis 11.8	SW	131	149	153	13.74	2.68	
Hundel., Paulsb.		WSW			45			.)
Bahnh. Brunenw.	10.5 = 11.5	WSW			257			
Colon. Brunenw.	8.2 = 9.5	WSW	21	316	1 064	1404.76	236.71	4.55
Jagdschl. Grw.	11.3	WSW	6	6	5	0.00	-16.67	.)
Spand. Spitze	10.5	W	(?) 69	122	136	76.81	11.48	
Zusammen Teltower Seite			64 714	106 842	315 808	64.33	196.97	31.21
Vormaliger weiterer Polizeibezirk			103 949	163 536	435 062	57.32	166.03	18.92
Stadt Berlin | 0 bis 7 | .			966 858	1 315 287	1 677 304	36.04	27.52	264.64
Berlin mit weiterem Polizeibezirk			1 070 807	1 478 823	2 112 366	38.10	42.84	72.02

Weitere Dörorte im Umkreise v. 2 Meil um den Mittelpunct	Entfernung vom Mittelpunct (Kilomet.)	Himmels- richtung	Einwohnerzahl			Zunahme in Procent		Ein- wohner pro Hektar
			1875	1885	1895	1875/85	1885/95	
Rechtes Spree-Ufer:								
Malchow L. G.	6.8 bis 11.8	NO	549	720	777	31.15	7.92	0.74
Blankenburg . . . L. G.	7.4 : 10.8	NNO	362	456	562	25.97	23.25	0.61
Kofenthal L. G.	7.7 : 10.7	NNW	664	846	1 319	27.41	55.91	1.07
Dalldorf L.	8.3 : 11.2	NNW	770	2 648	3 444	243.90	30.06	3.87
Wartenberg L. G.	8.4 : 12.5	NO	314	438	539	39.49	23.06	0.66
Franköf. Buchholz . L.	7.4 : 13.4	N	1 442	1 549	2 534	7.42	63.59	2.20
Kaltenberg L. G.	9.3 : 13.0	ONO	345	521	637	51.01	22.26	0.79
Marzahn L.	8.5 : 12.8	ONO	606	665	613	9.74	— 7.82	0.84
Blankenfelde . . . L. G.	10.4 : 14.7	N	504	527	761	4.56	44.40	0.71
Karow L.	10.1 : 13.0	NNO	297	331	413	11.45	24.77	0.77
Lübars L.	10.3 : 12.6	NNW	364	387	1 005	6.32	159.69	1.39
Kaulsdorf L.	11.3 : 14.7	O	634	671	759	5.84	13.11	0.90
Lindenbergl L.	11.0 : 14.8	NO	765	893	931	16.78	4.26	0.73
Hermisdorf L. G.	10.9 : 14.5	NNW	699	661	1 727	— 5.44	161.27	3.40
Hellersdorf G.	12.3 : 14.8	ONO	133	137	1 179	3.01	760.56	2.07
Schildow L.	12.3 : 15.6	N	275	356	358	29.45	0.56	0.66
Krensfelde L.	12.4 : 15.1	ONO	433	501	514	15.70	2.59	0.53
Eiche L.	12.9 : 15.2	ONO	255	268	286	5.10	6.72	0.62
Regelsee, Regelsgr.)	12.8, 13.4	NW	9	12	18	33.33	50.00) .
Schulzendorf M. B.)	12.8 bis 15.0		46	23	65	— 50.00	182.61	
Glienide L.	12.5 : 15.8	NNW	201	218	326	8.46	49.54	0.86
Walsdorf L. G.	12.9 : 17.2	O	768	716	850	— 6.77	18.72	0.73
Buch L. G.	12.8 : 17.6	NNO	270	260	298	— 3.70	14.62	0.22
Zusammen Barnimer Seite			10 705	13 804	19 915	28.95	44.27	1.09
Linkes Spree-Ufer:								
Mariendorf L.	7.3 bis 11.3	S	2 246	2 842	4 629	26.54	62.88	4.19
Yantow L.	8.8 : 12.2	SSW	795	1 186	2 957	49.18	149.33	4.24
Budow L.	9.0 : 12.1	SSO	756	922	1 128	21.96	22.34	1.19
Nichtersfelde mit Giesens-								
dorf L.	9.4 : 14.7	SSW	2 051	5 899	15 960	187.62	170.55	11.42
Johannisthal L.	10.0 : 11.2	SO	266	609	2 025	128.95	232.51	25.31
Obrst. Grunewald. c.	12.0	SW			21			
Eichlam, Teufelssee)	10.1, 12.0	WSW			45			
Richelsberg)	12.6	W	364	194	35	— 46.70	— 10.82) .
Schildhryn, Carlsbq.)	14.3, 14.0	W			33			
Forstb. Wannsee c.)	16.4	WSW			39			
Mariensfelde L.	10.6 bis 14.6	S	846	998	1 633	17.97	63.63	1.72
Budow L. G.	9.9 : 15.0	SSO	806	946	1 274	17.37	34.67	0.90
Jehlemdorf mit								
Schlachtensee . . . L.	11.5 : 17.3	SW	2 246	2 719	6 031	21.06	88.47	3.00
Schönow ¹⁾ L.	12.3 : 16.3	SSW	457	481		5.25		
Adlershof L.	12.8 : 14.0	OSO	322	743	5 591	130.75	652.49	39.37
Esdorf G. Anth.	14.0		130	136	132	4.62	— 2.94	0.11
Gros-Ziethen . . . L. G.	11.6 bis 14.6	SSO	643	721	784	12.13	8.74	0.70
Alt-Glienide (I.) . . L.	12.1 : 17.1	SSO	975	1 394	3 273	44.10	65.41	4.04
Neu-Glienide (I.) . . L.		SSO	507	580		14.40		
Cöpenick Stadt	13.0 : 20.8	OSO	718	11 357	17 387	47.15	53.10	5.04
Nichtensfelde . . . L.	11.7 : 16.0	S	507	501	637	— 1.18	27.15	0.71
Zusammen Teltower Seite			21 635	32 228	63 614	48.96	97.39	3.92
Kreis Ost-Pravelland:								
Haselhorst G.	10.8 bis 11.4	WNW	253	130	890	— 48.62	584.62	2.00
Richelswerder G. Anth.	12.8 : 13.8	W	23	24	31	4.35	29.17	0.35

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunkt	Entfernung vom Mittelpunkt (Kilomet.)	Himmels- richtung	Einwohnerzahl			Zunahme in Procent		Ein- wohner pro Hektar
			1875	1885	1895	1875/85	1885/95	
Tiefwerder einschließ- lich Burgwall und Kiech L.	12.5 bis 13.4	W	471	547	886	16.14	61.97	13.63
Kähne auf der Havel ²⁾				44	63		43.15	
Salzhof, Eiswerder, Valentinswerd. ³⁾ G.	12.7 : 13.0	NW	107	114	205	47.66	79.93	
Klosterfelde, Kloster- hof, Klostersmühle, Lehrter Bahnst. ³⁾ G.	13.2 : 16.8	WNW						
Spandau (incl. Alt. Kiech) Stadt	12.0 : 18.3	W	26 888	32 009	55 841	19.05	74.45	13.29
Damm L.								
Gewehrfabrik, Pul- verfabrik ⁴⁾ G.	13.7	WNW						
Spand. Festgswrk.	13.5	WNW	513	340	335	-33.72	-1.47	10.47
Pichelsdorf L.	13.7 bis 16.7	W	304	332	424	9.21	27.71	2.99
Vom Kreise Ost-Havelland überhaupt . . .			28 559	33 540	58 675	17.44	74.94	11.74
Berlin mit zweimeiliger Umgebung			1 131 706	1 558 395	2 254 570	37.70	44.67	29.47

¹⁾ Exklusive 4720 Einwohner auf dem 1878 an Berlin abgetretenen Viehhofsterrain.
²⁾ Auf dem Thiergartenterrain wurden 1885 84 Einwohner bei Berlin gezählt, ferner 87 Einwohner auf dem am 15. Januar 1881 incommunalisirten Charlottenburgerterrain.
³⁾ Der ganze Gutsbezirk Tegeler Forst umfaßt 3399 Hektar, der Gutsbez. Cöpenicker Forst 3641 Hektar und der Gutsbez. Spandauer Forst 4327 Hektar, die Zahlen für den hierher gehörenden Theil liegen nicht getrennt vor. ⁴⁾ Seit 21. September 1894 mit Zehlendorf vereinigt. ⁵⁾ Zum Gutsbezirk Amt Spandau, welcher jetzt nur Salzhof, Eiswerder und Valentinswerder, sowie die Schiffsbevölkerung der Oberhavel umfaßt, gehörte bis 1872 auch Klosterfelde, Klostersmühle u.; diese wurden 1872 mit der Stadt Spandau vereinigt, ebenso die Gewehrfabrik und Pulverfabrik vom Gutsbezirk Spandau Citabelle bez. Spandauer Festungswerke.

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Auf- gebote in Berlin Stb.-Ment.	Ehe- schließun- gen	mittlere Bevölkerung			Es heira- theten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten	
			männlich	weiblich	überhaupt		im Jahre	Vm. der Bevölk.
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.45
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.02	1878	20.67
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.35	1879	19.40
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	1880	19.67
1891	17 977	17 649	764 113	827 934	1 592 047	22.17	1881	19.54
1892	17 289	16 999	769 551	841 674	1 611 225	21.10	1882	20.66
1893	17 188	16 955	775 522	852 733	1 628 255	20.83	1883	21.18
1894	17 105	16 820	781 166	862 467	1 643 633	20.47	1884	21.56
1895	17 637	17 238	788 732	872 425	1 661 157	20.75	1885	21.45

Die Verhältniszahlen sind bis 1894 unverändert geblieben, da in der zum Vergleich dienenden mittleren Bevölkerung nur ganz unbedeutende Verschiebungen gegen die im vorigen Jahrgange (S. 16) mitgetheilten Zahlen stattgefunden haben.

In Betreff der in den früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878“ S. 29; die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.²⁸ (1831) bis 31.³⁰ Promille der Bevölkerung (1816).

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	808	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.) war die Zahl der Eheschließungen im Monat:

1891	1.267	1.097	1.919	3.213	1.958	1.200	1.455	1.265	1.791	3.732	1.738	1.539
1892	1.086	1.146	1.835	3.155	1.654	1.360	1.434	1.217	1.799	3.402	1.582	1.466
1893	1.119	0.987	2.007	2.794	1.899	1.162	1.352	1.159	1.982	3.245	1.606	1.499
1894	1.063	1.036	2.079	2.778	1.770	1.229	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.067	1.166	1.699	2.869	1.735	1.356	1.334	1.203	1.755	3.253	1.760	1.548

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1891	531	684	1090	1667		1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895	929		1070	609	1064	1177	769	1327	1255

St.-A.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1891	1017	1061	770	1197	870	1379	1267		1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090

Vergleicht man die Durchschnittszahl der geschlossenen Ehen mit der mittleren Bevölkerungszahl der Standesämter in den gleichen fünf Jahren, so ergeben sich die folgenden Verhältnißsätze:

St.-A. I/II Bev. 119 463, Eheschließ. 8.33 Pm.	St.-A. VIII Bev. 93 691, Eheschließ. 11.21 Pm.
III = 100 454 = 10.46 =	IX = 76 607 = 9.60 =
IVa = 60 088 = 10.22 =	Xa = 90 161 = 12.41 =
IVb = 104 147 = 9.92 =	Xb = 104 153 = 9.82 =
Va = 102 190 = 12.65 =	XI = 124 428 = 10.87 =
Vb = 77 882 = 9.85 =	XIIa = 71 864 = 7.97 =
VI = 125 753 = 10.88 =	XIIb = 73 481 = 10.63 =
VIIa = 108 121 = 12.06 =	XIII = 104 785 = 9.53 =
VIIb = 89 963 = 11.26 =	
	Ueberh. Bev. 1 627 231, Eheschließ. 10.53 Pm.

Hierbei ist eine gleichmäßige Bewegung der Zahlen bei den einzelnen Standesämtern angenommen, so daß die Schnelligkeit der Zunahme oder Abnahme derjenigen der Gesamtbevölkerung (nach der Fortschreibung) entspricht.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählarten eingetragen werden, nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands-Veränderung durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Auscheidung derjenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnt, sondern es müßte auch eine Abschrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern ausgefertigten Ehearten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersten Nachrichten könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch möglich sein, daß auf Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personalangaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine Aussicht, daß diese sogleich bei dem Aufgebot selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der folgenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen,

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebote Paare b. Berl. Standesämt.					Aufgebote Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen		beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	13 838	—	—	13 838	—	—	—	—	—	—	13 838	—	—	—	13 838
Umgebung v. Berlin.															
Lichtenberg	23	30	47	100	1	34	5	56	96	24	64	52	56	196	
Stralau	—	2	2	4	—	2	—	1	3	—	4	2	1	7	
Pankow	6	4	15	25	—	16	10	24	50	6	20	25	24	75	
Weißensee	19	15	22	56	—	32	17	45	94	19	47	39	45	150	
Heinersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Borgh., Rummelsb.	8	7	30	45	—	8	9	23	40	8	15	39	23	85	
Blökensee, Jägersb.	1	—	4	5	—	3	—	1	4	1	3	4	1	9	
Nbr.: Schönhausen	1	1	2	4	—	4	2	2	8	1	5	4	2	12	
Heinichenhof	11	6	17	34	—	23	9	15	47	11	29	26	15	81	
Noh.: Schönhausen	3	—	7	10	—	—	—	—	—	3	—	7	—	10	
Friedrichsfelde	1	5	6	12	—	5	2	5	12	1	10	8	5	24	
Ober: Schönweide	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Biesdorf	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	
Tegel	—	3	7	10	—	—	—	3	3	—	3	7	3	13	
zus. Barnim. Seite	74	73	150	306	1	127	54	177	359	75	200	213	177	665	

Concurrirnde oder requirirnde Standesämter	Aufgebote Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebote Paare durch Aushang auf d. Rathhaus				Aufgebote überhaupt					
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Schöneberg	44	58	111	213	—	84	71	123	278	44	142	182	123	491
Niedorf	30	43	62	135	—	59	48	138	245	30	102	110	138	380
Treptow	2	3	3	8	—	2	1	5	8	2	5	4	5	16
Tempelhof	3	4	9	16	—	4	5	8	17	3	8	14	8	33
T. Wilmersdorf ..	6	7	17	30	—	13	7	30	50	6	20	24	30	80
Charlottenburg ..	83	145	135	363	—	152	100	217	469	83	297	235	217	832
Friedenau	6	10	17	33	—	9	4	5	18	6	19	21	5	55
Britz	1	1	3	5	—	5	3	3	11	1	6	6	3	16
Schmargendorf ..	2	1	—	3	—	1	—	3	4	2	2	—	3	7
Steglitz	12	12	15	39	—	12	7	15	34	12	24	22	15	73
Nied. Schönweide	1	—	4	5	—	4	2	5	11	1	4	6	5	16
Wannow, Spand. St.	4	2	1	7	—	6	—	2	8	4	8	1	2	15
Tahlem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Teltow. Seite	194	286	377	857	—	351	248	554	1153	194	637	625	554	2010
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1086	594	860	2540	29	1804	404	2204	4441	1115	2398	1264	2204	6981
im Auslande	64	16	36	116	1	13	6	25	45	65	29	42	25	161
zusammen ..	1418	969	1432	3819	31	2295	712	2960	5998	1449	3264	2144	2960	9817
dazu Berlin allein	13 838	—	—	13 838	—	—	—	—	—	13 838	—	—	—	13 838
Uebershaupt ..	15 256	969	1432	17 657	31	2295	712	2960	5998	15 287	3264	2144	2960	23 655

welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Jahr fällt, andererseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 22.2 P_c. der Fälle auswärtige Standesämter; in 402 Fällen je 3, in 38 Fällen je 4, in 5 Fällen je 5 Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt
in 179| 123| 31| 333| Fällen; die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen.

Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, . 190| 17| 18| 225| hinfällig; für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1895 die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 18 300 gewesen sein, der Berliner Frauen 17 210 (im Vorjahre waren die bez. Zahlen 17 745 und 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 17 238; es heiratheten also in der That 1062 (640) oder 6.16 (3.74) P_c. Berliner Männer mehr und 28 (416) oder 0.16 (2.43) P_c. Berliner Frauen weniger.

e. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen									Ueberhaupt	Promille der Eheschließungen
	Jungfrauen	Wittwen in			Geschiedene in						
		2.	3.	4.	2.	3.	4.				
								Ehe	Ehe		
Junggesellen	14 179	562	13	1	306	13	1	15 075	874.5		
Wittwer 2. Ehe	1 073	285	30	—	67	5	—	1 460	84.7		
„ 3. „	77	31	5	—	10	1	—	124	7.2		
„ 4. „	5	5	—	—	—	—	—	10	0.6		
„ 5. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Geschiedene 2. Ehe	393	72	5	—	36	3	—	509	29.5		
„ 3. „	39	15	—	—	4	1	—	59	3.4		
„ 4. „	—	1	—	—	—	—	—	1	0.1		
Ueberhaupt	15 766	971	53	1	423	23	1	17 238	1000.0		
Pm. der Eheschließungen	914.6	56.3	3.1	0.1	24.5	1.3	0.1	1000.0	—		

Die Zahl der in Berlin Heirathenden war im Jahr 1895 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahr (349 379) 49.3 Pm. gegen 48.4, 49.5, 50.5, 53.3 in den Vorjahren rückwärts, im Vergleich mit der der nicht verheiratheten über 20 jährigen Männer (198 161) 87.0 Pm. gegen 86.1, 87.4, 87.7, 90.0 in den Vorjahren. Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 84.6, 83.6, 85.0, 85.3, 87.2, der Frauen über 15 Jahr 60.1, 59.8, 61.1, 61.9, 66.1, der Wittwer 94.7, 98.1, 99.4, 101.2, 105.8, der Wittwen 12.2, 11.3, 11.8, 13.2, 13.8, der geschiedenen Männer 185.3, 173.1, 180.2, 171.6, 195.1, der geschiedenen Frauen 70.7, 69.3, 64.8, 64.3, 73.2 Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden

Die Verheichelungs-Coefficienten der ledigen, vermittelten und geschiedenen Männer und Frauen nach Altersklassen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 f. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältniszahlen für die Periode 1891 bis 1895 können noch nicht gegeben werden, da die combinirte Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersklassen noch nicht ausgeführt ist.

Ebenso hat von einer auf die Fortschreibung der Civilstandsklassen und der Wechsel des Familienstandes nach Altersklassen zu gründenden Berechnung der Verheichelungsziffer in Ermangelung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte sowohl für die Periode 1886 bis 1890 wie für die folgende Periode einstweilen abgesehen werden müssen. In Betreff der für die vorhergehende Periode (1881 bis 1885) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII, S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrsklassen eine Abgangsordnung der Jungfrauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Theile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesamtziffer von 842.18 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.81 unverheirlicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärtig Wohnender Gelegten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten steigen in 15 in der 19. Geburtsjahrsklasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122

Ea heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1894	Bm. der Hei- rath.	im Jahre 1895	Bm. der Hei- rath.	darunter in wieder- holter Ehe	1894 1895	im Jahre 1894	Bm. der Hei- rath.	im Jahre 1895	Bm. der Hei- rath.	darunter in wieder- holter Ehe	1894 1895
unter 20 Jahr	5	0.3	6	0.3	—	—	1 194	71.0	1 296	75.2	—	—
20 bis 25 :	3 637	216.2	3 612	209.6	8	10	6 656	395.7	6 923	401.6	34	45
25 : 30 :	7 554	449.2	7 763	450.3	170	177	5 070	301.4	5 073	294.3	168	194
30 : 35 :	2 890	172.4	3 039	176.3	408	403	2 073	123.2	2 066	119.3	300	327
35 : 40 :	1 149	68.3	1 178	68.3	389	405	943	56.1	948	55.0	341	343
40 : 45 :	639	38.0	684	39.7	346	399	464	27.6	499	28.9	225	260
45 : 50 :	405	24.1	389	22.6	298	302	250	14.8	253	14.7	168	171
50 : 55 :	253	15.0	262	15.2	203	208	103	6.1	123	7.1	75	88
55 : 60 :	132	7.8	165	9.6	109	132	50	3.0	41	2.4	41	31
60 : 65 :	77	4.6	87	5.0	68	77	16	1.0	12	0.7	14	10
65 : 70 :	51	3.0	33	1.9	48	32	1	0.1	3	0.2	1	3
70 : 75 :	15	0.9	13	0.8	15	11	—	—	1	0.1	—	—
75 : 80 :	4	0.2	7	0.4	3	7	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 820	1000	17 238	1000	2065	2163	16 820	1000	17 238	1000	1367	1472

Gegenfeitiges Alter der Heirathenden. 1895.

Alter des Mannes	Alter der Frau										
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.
unter 20 Jahr...	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	501	2081	830	158	35	5	1	1	—	—	—
25/30 :	580	3552	2642	732	193	44	15	4	—	1	—
30/35 :	160	940	1027	588	221	79	20	3	1	—	—
35/40 :	43	236	351	264	177	74	21	10	2	—	—
40/45 :	6	74	134	181	134	103	39	9	4	—	—
45/50 :	2	22	44	75	95	73	53	22	3	—	—
50/55 :	1	8	23	37	52	62	44	27	5	3	—
55/60 :	—	6	13	19	25	28	37	25	10	2	—
60/65 :	—	1	5	7	8	20	16	14	12	2	2
65/70 :	—	—	2	2	5	9	6	5	1	2	1
70/75 :	—	1	1	2	2	1	—	3	2	1	1
75/80 :	—	—	1	—	1	1	1	1	1	1	—
über 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehegeschließ. überh.	1296	6923	5073	2066	948	499	253	123	41	12	4

bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrcasse mit 124 Bm.; dann auf 118, 110, 100 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrcasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Bm. Bis zur 19. Geburtsjahrcasse incl. heiratheten 22 Bm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Bm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittlung

Altersdifferenz der Heirathenden. 1895.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von														überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
	unter 20 J.	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70 J.	ohne Ang.			
ohne Angabe.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
älter über 30 Jahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+
" 25/30	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 20/25	—	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
" 15/20	—	7	30	10	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	53	—
" 10/15	1	56	101	45	17	7	—	2	—	—	—	—	—	—	229	— 1
" 5/10	—	267	391	130	42	17	10	3	1	1	—	—	—	—	862	— 4
" 0/5	3	1244	1656	435	116	67	36	10	6	2	1	—	—	—	3576	— 8
jünger unter 5	2	1023	3694	882	235	130	63	46	18	7	2	—	1	7	7003	+ 39
" 5/10	—	113	1801	1041	335	175	87	53	35	15	—	—	—	—	3655	+ 10
" 10/15	—	—	82	474	315	147	101	57	30	17	3	2	1	1	1229	+ 7
" 15/20	—	—	—	20	107	111	52	44	26	16	6	3	—	—	385	—
" 20/25	—	—	—	—	6	28	30	32	21	12	8	1	1	1	139	+
" 25/30	—	—	—	—	—	1	10	14	16	8	5	1	1	1	56	—
" über 30	—	—	—	—	—	—	—	1	12	9	8	6	3	3	39	—
Gesammt. überhaupt	6	3612	7763	3039	1178	684	389	262	165	87	33	13	7	17	238	+ 41
im Vorjahre	5	3637	7554	2899	1149	639	405	253	132	77	51	15	4	16	820	—

der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles notwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatten. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18,7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrelasse reducirt sich in der Tasse der verheirathet Gewesenen auf 0,006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495,6 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrelasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrelasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153,6 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XLII S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszählungs-Bericht von 1890 Heft III, S. 12 und 13).

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1891 bis 1895 stattgefunden zwischen:

	Geschwisterkindern	Onkel und Nichte	Tante und Nefte	zusammen
1891	130	13	—	143
1892	93	12	1	106
1893	105	10	1	116
1894	94	5	—	99
1895	101	6	2	109

Das Altersverhältniß war bei den Ehen zwischen Onkel und Nichte: Onkel 34 Nichte 18, Onkel 35 Nichte 19, Onkel 42 Nichte 19, Onkel 48 Nichte 3, Onkel 52 Nichte 37, Onkel 58 Nichte 33, zwischen Tante und Nefte: Tante 4 Nefte 27 bez. 31 Jahre alt.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1895.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersklassen.		Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														12 und mehr nicht angegeben	Neuverhaupt
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
Verwitwete:																	
Männer unter 25 Jahr	4	2													2	10	
25 bis 30	52	41	17	4	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	17	136	
30 : 35	109	76	31	15	5	4	5	2	—	1	—	—	—	—	22	270	
35 : 40	104	77	26	25	1	9	5	4	2	3	1	1	1	9	268		
40 : 45	95	73	34	16	10	5	5	6	5	—	3	—	2	16	270		
45 : 50	71	66	18	14	11	9	3	5	3	4	3	2	6	17	232		
50 : 55	58	33	18	14	8	8	2	4	2	1	—	1	9	19	177		
55 : 60	23	30	13	14	4	3	4	1	2	3	—	—	5	14	116		
60 : 65	20	16	7	2	4	4	—	2	3	—	1	1	—	8	68		
65 : 70	7	11	1	4	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	30		
70 u. mehr	6	4	—	1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	17		
Männer überhaupt	549	429	167	109	47	47	25	25	20	12	8	5	24	127	1594		
Frauen unter 25 Jahr	3	10	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	27		
25 bis 30	11	34	23	15	11	6	1	2	—	—	—	—	—	13	116		
30 : 35	13	47	46	27	9	14	7	5	7	1	2	—	3	17	198		
35 : 40	20	52	30	31	25	16	11	10	7	8	4	7	5	19	245		
40 : 45	13	36	32	18	18	12	13	8	7	7	3	4	15	11	197		
45 : 50	11	24	20	11	4	13	7	5	10	2	2	1	10	12	132		
50 : 55	7	14	5	8	3	4	5	1	1	5	2	2	7	7	71		
55 : 60	1	7	2	2	—	—	1	—	1	1	2	—	7	4	28		
60 : 65	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	1	—	3	1	9		
65 u. mehr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2		
Frauen überhaupt	79	224	169	114	72	65	46	31	33	25	16	14	51	86	1025		
Geschiedene:																	
Männer unter 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25 bis 30	33	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	41		
30 : 35	76	23	12	4	5	3	5	—	—	—	—	—	—	5	133		
35 : 40	66	27	12	10	6	3	2	3	1	—	—	—	1	6	137		
40 : 45	55	26	9	6	5	1	3	4	2	—	—	—	5	13	129		
45 : 50	27	14	3	8	4	—	2	—	1	1	3	1	1	5	70		
50 : 55	11	4	3	4	—	2	1	1	—	2	1	—	1	1	31		
55 : 60	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	16		
60 : 65	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	9		
65 u. mehr	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3		
Geschied. Männer überh.	277	102	43	35	21	9	13	8	4	4	4	3	13	33	569		
Frauen unter 25 Jahr	8	5	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18		
25 bis 30	27	31	9	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	78		
30 : 35	37	36	15	14	6	4	3	3	1	2	1	1	2	4	129		
35 : 40	28	18	11	8	2	6	5	2	7	1	2	2	1	5	98		
40 : 45	22	8	4	5	6	2	4	2	1	3	—	1	5	—	63		
45 : 50	7	7	3	4	3	—	3	—	—	—	3	1	7	1	39		
50 : 55	3	2	—	1	—	1	1	1	1	—	1	1	5	—	17		
55 : 60	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
60 u. mehr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2		
Geschied. Frauen überh.	135	107	45	36	19	16	16	8	10	6	7	6	21	15	447		

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1895 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittivern: 6, 3, 2, 2, 1, 3, 0, 1 (19 J.), 2 (23), 2 (24), 1 (25), 1 (26); den Wittwen: 11, 9, 7, 6, 1, 6, 1, 1, 4, 1 (21 J.), 1 (24), 1 (25), 1 (27), 1 (30 J.); den geschiedenen Männern: 5, 2, 0, 1, 2, 0, 0, 2, 0, 1 (21 J.), den geschiedenen Frauen: 5, 4, 0, 1, 3, 0, 2, 0, 0, 4, 1, 1 (23 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1895 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittver auf 2.33 (in den Vorjahren 2.26, 2.32 bez. 2.43), die Wittwen auf 4.62 (4.56, 4.58, 4.51), die geschiedenen Männer auf 2.18 (2.13, 2.05, 2.08), die geschiedenen Frauen auf 3.35 (4.61, 3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittver machte 37.4 (in den Vorjahren 43.1, 40.9, 43.1) Pct., der Wittwen 8.41 (8.30, 6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 51.7 (50.3, 42.2, 48.5), der geschiedenen Frauen 31.3 (24.6, 25.3, 30.1) Pct. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1895: 19.8 (in den Vorjahren 22.2, 20.6, 22.4) Pct. der Wittver innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.72 (1.67, 1.27, 1.80) Pct. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 23.6 (21.0, 21.6, 22.5) Pct. der Männer, 11.2 (9.5, 10.4, 11.8) Pct. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1895 5 statt, von 2 Paaren im ersten, 1 Paar im zweiten, 1 Paar im dritten, 1 Paar im siebenten Jahre nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 34 jähriger Mann mit 43 jähriger Frau, 40 jähr. Mann mit 31 jähr. Frau, 31 jähr. Mann mit 26 jähr. Frau, 31 jähr. Mann mit 29 jähr. Frau, 48 jähr. Mann mit 48 jähr. Frau.

f. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1895.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig						Ueberhaupt
	aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	
gebürtig aus Berlin	2 013	607	1 222	107	46	—	3 995
„ aus d. Prov. Brandenburg	881	915	1 395	117	33	—	3 341
„ „ and. Preuß. Provinzen	1 948	1 392	4 935	246	91	—	8 612
„ „ „ Deutsch. Staaten	266	150	386	91	20	—	913
„ „ dem Auslande	111	47	161	17	41	—	377
Geburtsort nicht angegeben	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	5 219	3 111	8 099	578	231	—	17 238

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1894 die geborenen Berliner 23.18 (in den Vorjahren 22.18, 22.30 bez. 20.70) Pct. aus, von diesen heiratheten 50.4 (in den Vorjahren 50.2, 47.5 bez. 50.6) Pct. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 30.23 (in den Vorjahren 29.18,

27.⁸⁰ bez. 27.⁴⁸) Bc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 38.⁵⁷ (in den Vorjahren 37.⁸⁰, 37.⁹², 37.⁸⁵) Bc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der unnen Berliner Ehen war 11.⁶⁸ (11.¹⁴, 10.⁵⁴, 10.⁴⁰) Bc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 58.²³ (59.⁴⁹, 60.⁵⁴, 62.¹²) Procent.

g. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1894	gegen das Vorjahr +—	1895	gegen das Vorjahr +—	1894	gegen das Vorjahr +—	1895	gegen das Vorjahr +—
Gärtnerei, Landwirthschaft	187	—	182	— 5	17	— 1	24	+ 7
Flößerei	3	+ 1	5	+ 2	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	52	— 8	69	+ 17	—	—	—	—
Metallverarbeitung	1 463	+ 66	1 552	+ 89	12	— 14	31	+ 19
Maschinenbau, Instrum.	449	— 51	467	+ 18	—	— 2	1	+ 1
Textilindustrie	121	— 5	90	— 31	26	— 22	72	+ 46
Nahrungsmittelgewerbe	839	+ 12	888	+ 49	10	— 15	22	+ 12
Bekleidung, Reinigung	1 472	+ 22	1 497	+ 25	5 347	+ 234	5 294	— 53
Baugewerbe	1 171	— 125	1 256	+ 85	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2 214	— 23	2 258	+ 44	54	— 4	111	+ 57
Handel	2 279	+ 47	2 396	+ 117	747	+ 48	756	+ 9
Landverkehr	865	— 15	1 010	+ 145	9	+ 7	15	+ 6
Schifffahrt	22	— 6	25	+ 3	—	—	—	—
Gewirthschaft	484	— 15	508	+ 24	33	+ 10	39	+ 6
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 379	— 87	2 187	— 192	1 828	— 112	1 861	+ 33
Persönliche Dienstleistung	1 088	— 113	1 035	— 53	3 841	— 284	3 901	+ 60
Geundheitspflege	142	+ 24	147	+ 5	69	+ 9	59	— 10
Kunst, Wissenf., Gottesd.	408	— 7	448	+ 40	120	— 17	174	+ 54
Arch. u. Verwaltungsbeamte	726	+ 96	744	+ 18	10	+ 3	11	+ 1
Armee und Flotte	257	+ 57	251	— 6	—	—	—	—
Pensionäre	113	— 2	122	+ 9	30	— 10	15	— 15
Ohne Beruf u. ohne Ang.	106	— 3	103	— 3	4 667	+ 35	4 852	+ 185
Heirathende überhaupt	16 820	— 135	17 238	+ 418	16 820	— 135	17 238	+ 418

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Alters- und Berufsclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1895.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	13 160	1 033	11	41	—	14 245
katholisch	1 466	750	1	10	—	2 227
dissidentisch	73	8	8	3	—	92
jüdisch	97	16	4	555	1	673
ohne Angabe	—	—	—	—	1	1
Uebershaupt	14 796	1 807	24	609	2	17 238

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 160.3 Pm. (in den Vorjahren 158.3, 165.3, 159.3, 149.1), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 101.3 Pm., bei der von 1895 nur 114.0 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 8.7 (in den Vorjahren 13.6, 16.9) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 33.3 (56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 33.7 (34.9, 29.9) Pc. der Männer, 41.5 (37.9, 37.5) Pc. der Frauen; von den Juden 82.5 (85.2, 85.9) Pc. der Männer, 90.1 (90.9, 89.4) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 92.4 (89.7, 89.3) Pc. der Männer, 88.9 (89.7, 89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch		Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den			
	den Tod des Mannes	den Tod der Frau				neugeheschlossenen Ehen sind die		stehenden	
				gelöst Pm.		durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.	durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.2	29.79	3.03
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	638	834	456	49.8	30.35	3.31
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3	28.61	2.81
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	27.99	3.61
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0	26.91	2.88
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	28.18	3.08
1894	4789	2916	7705	622	1127	458	67.0	26.39	3.56
1895	5153	3227	8380	615	1376	486	79.8	27.85	4.57

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deshalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittlung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebenda selbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillefüße:

1/10:	990.39	971.63	948.62	927.63	905.89	882.00	857.43	832.99	808.99	787.91
11/20:	757.46	736.88	711.99	687.37	664.66	641.14	618.11	596.33	577.62	557.97
21/30:	530.88	514.96	492.74	472.32	449.02	428.41	407.99	389.44	368.11	353
31/40:	323.92	307.58	287.38	266.22	247.92	229.22	210.62	196.32	178.26	160
41/50:	140.11	127.87	113.11	99.34	88.37	74.71	61.33	53.21	42.34	3
1/60:	28.33	23.47	20.18	14.89	11.23	8.08	6.23	4.38	3.18	

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.97,	22.41,	21.94,	21.42,	20.93;	20.46,	20.04,	19.62,	19.19,	18.71;
11/20:	18.43,	17.92,	17.53,	17.14,	16.72;	16.30,	15.89,	15.44,	14.95,	14.45;
21/30:	14.16,	13.61,	13.17,	12.71,	12.35;	11.92,	11.52,	11.02,	10.63,	10.06;
31/40:	9.92,	9.42,	9.05,	8.72,	8.30;	7.97,	7.63,	7.12,	6.80,	6.41;
41/50:	6.36,	5.93,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.64,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.83,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.80,	2.42,	2.32,	2.01,	1.70.

Demnach ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergibt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezüglichen fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittlungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichlichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebnis führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht (oder doch nur bei einem Standesbeamten) durchgeführt wurden. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,

ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,

und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, wobei zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II, S. 34, 50/52).

Auf Grund der Volkszählung vom 2. December 1895, bei welcher, wie oben erwähnt, die Dauer der Ehe wiederum unterschieden worden ist, wird sich aufs neue eine Ehedauertafel entwickeln lassen.

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersklassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1895 in 377 oder 73.2 (in den Vorjahren rückwärts 76.4 bez. 110.2, 84.3) Pm. der 5153 Fälle, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 231 oder 71.7 (55.2, 95.0, 78.0) Pm. der 3227 Fälle.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenschein Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlen jedoch auch in den letzten 5 Jahren noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 93.9, 109.6, 129.8, 90.4 und (1895) 109.9 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittvern gewordenen Männer in 87.2, 60.4, 64.2, 68.9 und (1895) 84.9 Pm. der Fälle.

1895		Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen)															Hinterblieben
Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)		unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr		
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind																	
unter 1 Jahr . . .	1	6	13	10	4	5	—	5	—	1	—	—	—	1	—	—	
(über) 1 " . . .	1	4	29	20	8	4	6	6	3	3	—	—	—	1	—	—	
2 Jahre . . .	2	4	31	34	10	9	8	6	6	4	1	2	—	—	—	—	
3 " . . .	3	1	26	34	20	10	9	2	5	4	1	—	—	—	—	—	
4 " . . .	4	—	29	50	20	20	8	7	3	6	1	1	—	1	—	—	
5 " . . .	5	—	14	52	29	14	12	5	7	1	3	—	—	1	—	—	
6 " . . .	6	—	13	39	29	17	11	5	5	1	3	1	—	—	—	—	
7 " . . .	7	—	12	43	30	14	10	6	5	6	1	4	—	—	—	—	
8 " . . .	8	—	4	45	47	23	11	5	5	3	3	—	—	—	—	—	
9 " . . .	9	—	1	29	38	30	16	9	6	5	2	5	—	—	1	—	
10/15 " . . .	10/15	—	—	49	229	145	87	42	40	23	15	9	10	—	—	—	
15/20 " . . .	15/20	—	—	1	42	212	172	83	49	29	17	13	9	2	—	—	
20/25 " . . .	20/25	—	—	—	—	69	234	179	118	43	31	16	3	3	4	—	
25/30 " . . .	25/30	—	—	—	—	—	33	166	151	82	39	19	14	1	—	—	
30/35 " . . .	30/35	—	—	—	—	—	—	25	137	161	47	41	14	3	—	—	
35/40 " . . .	35/40	—	—	—	—	—	—	—	10	94	76	49	19	3	2	—	
40/45 " . . .	40/45	—	—	—	—	—	—	—	3	18	84	70	38	5	4	—	
45/50 " . . .	45/50	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	66	32	13	2	—	
50/55 " . . .	50/55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	29	16	5	—	
55/60 " . . .	55/60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	2	—	
über 60 " . . .	über 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
Zusammen . .		15	172	406	506	572	617	551	553	486	342	303	174	58	21	47	
Nicht angegeben . .		—	23	27	39	58	35	51	35	42	28	18	10	9	2	—	
Das Alter der hinter- bliebenen Frauen war		101	314	431	546	670	617	564	488	365	255	163	63	8	2	47	
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind																	
unter 1 Jahr . . .	1	23	20	12	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
(über) 1 " . . .	1	33	39	20	9	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
2 Jahre . . .	2	15	34	20	8	2	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	
3 " . . .	3	19	36	20	8	5	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	
4 " . . .	4	9	47	19	14	4	2	5	3	1	—	—	—	—	—	—	
5 " . . .	5	2	28	37	13	8	3	2	—	3	—	—	—	—	—	—	
6 " . . .	6	1	33	36	19	7	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
7 " . . .	7	1	28	39	19	4	6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	
8 " . . .	8	—	11	35	30	12	5	5	2	1	1	1	—	—	—	—	
9 " . . .	9	—	15	33	30	8	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—	
10/15 " . . .	10/15	—	8	102	129	69	46	14	7	10	4	2	—	—	—	—	
15/20 " . . .	15/20	—	—	11	89	139	62	33	15	12	3	3	2	—	—	—	
20/25 " . . .	20/25	—	—	—	8	82	124	74	40	19	13	6	3	—	—	—	
25/30 " . . .	25/30	—	—	—	—	6	54	112	70	15	8	5	1	—	—	—	
30/35 " . . .	30/35	—	—	—	—	—	5	45	80	64	26	12	1	—	—	—	
35/40 " . . .	35/40	—	—	—	—	—	—	5	29	59	45	19	6	1	—	—	
40/45 " . . .	40/45	—	—	—	—	—	—	—	2	32	41	36	11	8	—	—	
45/50 " . . .	45/50	—	—	—	—	—	—	—	—	20	31	12	4	—	—	—	
50/55 " . . .	50/55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	14	9	1	—	
55/60 " . . .	55/60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	1	—	
über 60 " . . .	über 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
Zusammen . .		103	299	384	379	352	322	304	254	218	166	133	55	25	2	2	
Nicht angegeben . .		15	23	26	33	25	17	23	19	16	8	10	12	2	2	—	
Das Alter der hinter- bliebenen Männer war		50	256	390	339	315	313	346	277	248	196	124	76	19	4	2	

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des Mannes gelösten:

(im 1. bis 10. J.) 45, 84, 115, 112, 146; 138, 124, 131, 146, 142;
 (= 11. = 20. =) 151, 103, 145, 117, 133; 136, 113, 133, 132, 115;
 (= 21. = 30. =) 175, 134, 133, 136, 122; 131, 83, 96, 109, 86;
 (= 31. = 40. =) 137, 75, 76, 72, 68; 70, 62, 43, 48, 30;
 (= 41. = 50. =) 73, 31, 41, 44, 33; 26, 25, 35, 22, 24;
 (= 51. = 60. =) 21, 11, 11, 10, 5; 7, 4, 3, 2 u. 64:1;

bei den durch den Tod der Frau gelösten:

(im 1. bis 10. J.) 61, 108, 86, 92, 104; 96, 102, 100, 103, 98;
 (= 11. = 20. =) 106, 94, 63, 66, 62; 60, 75, 77, 78, 79;
 (= 21. = 30. =) 112, 63, 56, 75, 63; 56, 59, 55, 53, 48;
 (= 31. = 40. =) 71, 37, 47, 45, 33; 48, 45, 25, 25, 21;
 (= 41. = 50. =) 36, 22, 22, 26, 24; 15, 14, 11, 11, 16;
 (= 51. = 60. =) 7, 16, 2, 7, 10; 2, 2, 2, 0, 2

und 61:1, 62:1.

Die Zahl der durch den Tod der Frauen gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den zwei ersten und zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 36 Jahrgängen der Dauer mindestens um die Hälfte höher war, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 16 Jahrgängen die Zahl derselben sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

c. Ehescheidungen.

1895 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren														ohne An- gabe	über- haupt
	19	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	ohne An- gabe		
	bis 24	bis 29	bis 34	bis 39	bis 44	bis 49	bis 54	bis 59	bis 64	bis 69	bis 74	bis 79	bis 84	bis 89		
20 bis incl. 24 Jahr . .	—	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
25 : : 29 : . .	1	35	89	40	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	181
30 : : 34 : . .	—	21	122	115	47	13	3	1	—	—	—	—	—	—	—	322
35 : : 39 : . .	—	7	50	107	100	83	11	6	—	2	—	—	—	—	1	317
40 : : 44 : . .	—	3	13	43	90	71	22	5	4	—	—	—	—	—	—	251
45 : : 49 : . .	—	1	6	14	27	39	24	10	5	—	1	—	—	—	—	127
50 : : 54 : . .	—	1	—	3	17	22	11	18	6	3	—	—	—	—	—	81
55 : : 59 : . .	—	—	—	2	3	7	14	6	8	1	1	—	—	1	—	43
60 : : 64 : . .	—	—	—	—	1	1	4	5	1	3	—	1	—	—	—	16
65 : : 69 : . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	4
70 und darüber . . .	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	6
ohne Angabe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17
überhaupt	1	74	284	326	296	190	92	51	26	11	3	1	21	—	—	1376
Davon:																
Kindertö.	1	43	158	164	153	100	55	32	20	8	1	1	7	—	—	743
mit 1 Kind	—	24	68	73	45	30	10	2	1	—	—	—	6	—	—	259
" 2 Kindern	—	5	39	43	58	23	13	3	1	1	—	—	3	—	—	189
" 3 : :	—	1	12	30	27	16	4	7	4	1	1	—	2	—	—	105
" 4 : :	—	—	4	8	6	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	28
" 5 : :	—	—	—	4	3	10	2	1	—	1	1	—	—	—	—	22
" 6 : :	—	—	—	2	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	9
" 7 : :	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	3	—	—	9
" 8 : :	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	3	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern die der durch Urtheil beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden, anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählkarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt ausgefüllt worden sind. Die Ergebnisse derselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1892 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35 mitgetheilt worden: außerdem enthält der letztere Jahrgang auf S. 36/90 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehebauer der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufsstande des Mannes für die Periode 1885/94, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Auszählungen enthalten. Nachstehend geben wir zunächst die regelmäßigen Jahrestabellen für 1895, welche diesmal eine Erweiterung hinsichtlich des Zusammenstreffens mehrerer Scheidungsgründe erhalten haben, und schließen dann die entsprechenden beiden Uebersichten für die in der zehnjährigen Periode eingetretenen Fälle (zusammengenommen) an.

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zähl-

1895 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren										
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne An- gabe	Ueber- haupt
unter 20 Jahr	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	9
20 bis incl. 24 Jahr . . .	74	233	99	20	8	2	2	1	—	2	441
25 " " 29 " "	66	254	128	44	16	5	—	—	—	1	514
30 " " 34 " "	18	77	58	37	14	6	1	—	—	1	212
35 " " 39 " "	6	26	21	15	13	4	3	2	—	—	90
40 " " 44 " "	—	10	8	11	7	1	4	1	—	—	42
45 " " 49 " "	1	1	2	8	6	2	1	1	1	—	23
50 " " 54 " "	—	1	1	3	—	3	1	4	3	—	16
55 " " 59 " "	—	—	1	—	—	6	1	—	—	—	8
60 " " 64 " "	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
65 " " 69 " "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17
Ueberhaupt	167	607	321	138	64	30	14	9	5	21	1 376
Davon:											
Kinderlos	66	284	186	93	52	27	14	9	5	7	743
mit 1 Kind	38	138	53	16	6	2	—	—	—	6	259
2 Kindern	38	87	42	16	2	1	—	—	—	3	189
3 " "	11	55	31	4	2	—	—	—	—	2	105
4 " "	8	16	1	3	—	—	—	—	—	—	28
5 " "	2	15	3	2	—	—	—	—	—	—	22
6 " "	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	9
7 " "	—	4	2	—	—	—	—	—	—	8	9
8 " "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	3	2	3	2	—	—	—	—	—	11

ten nach Jahren zur Zeit der Scheidung ist aber nur nach Altersjahren, was, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 26).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem

[illegible]

Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstößenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 27) gleichfalls in fünfjährige Altersklassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger, wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und - 0 bis - 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengefaßt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittlung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benützt (S. 29).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 27 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 25), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 27) und mit der Ehedauer combinirt (S. 27), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 38).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 29).

5. Der Berufsstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 31).

1895		Ehebruch		Bösl. Ver- lassung von beiden Seiten		Ver- sagung der ehelich. Pflicht		Un- heil- bare Krank- heit		Wohn- stätt- ver- änderung		Kathol., Miss- handlung, Beleidig. von Seiten		Beruc- thelung		Trunk- sucht, unord- entl. Ver- haltens- art		Verarmung des Mannes		Unüber- windliche Abneigung		Ingeheuerl. Anmuthung		In der Haupt- sache		
Persönl. Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungs- zeit, Altersdifferenz, Confession)		des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau
Alter des Mannes	20 bis incl. 24 J.	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	10			
	25 : : 29 :	32	32	5	14	5	1	1	—	—	—	1	13	1	—	9	—	1	—	5	1	1	7	52	181	
	30 : : 34 :	71	52	17	42	7	1	1	—	—	—	1	20	2	—	19	2	1	5	1	1	12	67	322		
	35 : : 39 :	46	47	16	32	15	—	1	—	—	—	1	3	17	1	4	13	2	1	1	12	2	17	86	317	
	40 : : 44 :	51	40	16	21	11	—	1	—	—	2	2	20	2	2	12	2	1	1	11	—	—	10	46	253	
	45 : : 49 :	27	20	2	12	7	—	1	—	—	2	1	10	1	1	5	—	2	—	5	—	1	2	28	127	
	50 : : 54 :	13	8	—	5	6	—	—	—	—	—	10	2	1	5	1	—	—	—	3	2	—	4	21	81	
	55 : : 59 :	10	4	—	6	2	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	13	43	
	60 : : 64 :	2	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	16	—	
	65 : : 69 :	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—
	70 J. u. darüber	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—	
ohne Angabe...	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	17	—		
In der Haupt- sache		360	315	57	336	58	2	5	—	—	—	6	10	94	13	8	55	7	5	3	44	5	5	52	111	

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist: wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte für die Tabelle als Hauptgrund angenommen. Die Combinationen beargreifen

1895 Ehedauer in Jahren. Kinderzahl	Ehebruch			Vöslliche Ver- lassung von Seiten		Ver- agung der ehelich. Pflicht seitens		An- heil- bare Krank- heit		Wahn- sinn		Nachstell. Wiß- handlung. Veleidig. von Seiten		Verur- theilung		Zunft- fucht. unord. Ver- bren- art		Unüber- windliche Abneigung durch Schuld		Gegenfeit. Einmüthig.		Ueberhaupt
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	beider		
0 bis 1 3....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1 : 2 : ...	10	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	1	—	—	6	22	
2 : 3 : ...	8	16	1	2	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	4	—	—	—	3	20		
3 : 4 : ...	21	12	1	3	5	—	—	—	—	—	—	9	1	1	5	1	—	1	4	33		
4 : 5 : ...	20	10	3	7	1	1	1	—	—	—	—	7	1	1	8	—	1	3	2	3	24	
5 : 6 : ...	19	17	1	16	3	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	3	—	1	2	18	
6 : 7 : ...	10	13	7	16	1	—	—	—	—	1	—	6	1	2	7	—	—	1	7	32		
7 : 8 : ...	26	11	1	11	4	—	—	—	—	2	—	6	1	—	6	1	—	3	—	9	18	
8 : 9 : ...	16	16	6	10	8	—	1	—	—	—	—	4	—	1	4	—	1	4	—	1	22	
9 : 10 : ...	19	12	7	5	4	—	—	—	—	—	—	5	—	5	1	2	1	2	—	4	17	
10 : 11 : ...	15	12	6	10	1	—	1	—	—	1	—	6	—	2	—	—	4	—	2	2	23	
11 : 12 : ...	10	15	3	4	3	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—	1	—	—	1	17	
12 : 13 : ...	12	10	4	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	3	—	3	11		
13 : 14 : ...	7	14	1	8	2	—	—	—	—	1	1	5	—	—	1	—	4	—	1	1		
14 : 15 : ...	8	8	6	4	1	—	—	—	—	—	1	4	2	1	1	—	3	—	3	15		
15 : 16 : ...	8	6	2	4	2	—	1	—	—	4	—	5	1	—	2	1	3	—	—	9		
16 : 17 : ...	12	4	—	2	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	—	3	1	—	2		
17 : 18 : ...	4	5	4	7	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	1	4		
18 : 19 : ...	5	6	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4		
19 : 20 : ...	3	4	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	2		
20 : 21 : ...	3	5	—	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	1	8		
21 : 22 : ...	2	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	1	—	1	—	2		
22 : 23 : ...	8	5	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
23 : 24 : ...	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—	—	2		
24 : 25 : ...	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
25 : 26 : ...	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2		
26 : 27 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
27 : 28 : ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—		
28 : 29 : ...	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—		
29 : 30 : ...	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—		
30 : 31 : ...	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
31 : 32 : ...	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
32 : 33 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
33 : 34 : ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
34 : 35 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
35 : 36 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
36 : 37 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
37 : 38 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
38 : 39 : ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
39 : 40 : ...	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
42 : 43 : ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ueberhaupt ..	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	324
Davon:																						
Kinderlos	98	89	22	42	17	2	2	—	—	1	4	27	5	2	30	5	1	1	14	4	3	51
mit 1 Kind ..	78	43	11	43	17	—	1	—	—	1	1	25	3	2	16	1	3	2	9	—	1	1
" 2 Kindern	40	42	12	31	9	—	1	—	—	1	3	20	2	3	14	—	—	10	—	—	—	
" 3 " ..	23	22	7	9	8	—	1	—	—	1	1	17	3	1	3	1	—	7	—	1	—	
" 4 " ..	7	5	2	4	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	1	—	2	—	—	
" 5 " ..	2	8	2	2	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
" 6 " ..	2	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
" 7 " ..	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
" 8 " ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kinderzahl unbet.	6	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	

95	Ehestand		Vösl. Ver- lassung von Seiten		Ver- sagung der ehelich. Pflicht seitens		Un- heil- bare Krank- heit		Wahn- sinn		Nachstell., Miß- handlung, Beleidig. von Seiten		Verur- theilung		Trunksucht, unord. Lebens- art		Unüber- windliche Abneigung durch Schuld		Gegenseitige Einpilligung		Ueberschneit		Wichtigkeit der Ehe		
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	beider	Ueberschneit				
Wirtschaft ...	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—			
...	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—			
...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
Erden ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
Arbeitung ...	20	19	4	10	3	—	1	—	1	11	—	—	4	1	—	5	—	3	20	102	—	—			
...	11	9	2	3	3	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	2	5	40	—	—			
...	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—			
...	7	4	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—			
...	2	1	—	1	3	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	17	—			
...	3	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	12	—			
...	20	14	7	16	1	—	—	—	—	1	5	—	8	—	—	—	—	1	3	20	100	—			
...	15	11	3	12	3	—	—	—	1	11	—	—	1	—	—	2	—	1	4	15	79	—			
...	29	20	4	15	6	—	—	—	1	1	6	1	1	5	—	5	1	1	4	23	123	—			
...	26	19	7	11	6	—	1	—	1	1	10	1	6	2	1	4	—	2	24	122	—	—			
...	6	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	12	26	—			
...	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12	—	—			
...	32	20	9	23	10	—	1	—	1	3	11	3	2	17	—	10	1	1	13	80	237	—			
...	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—			
...	13	5	3	3	2	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	3	5	40	—			
...	12	8	4	5	4	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	—	—	1	3	13	58	—			
...	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—			
...	—	9	1	4	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	5	23	—			
...	27	45	7	12	6	—	1	—	—	2	16	1	18	2	2	2	10	1	1	5	35	193	—		
...	3	4	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	15	—			
...	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	—			
...	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—			
...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—			
...	6	2	—	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	27	—			
...	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	—			
...	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	5	10	—	—			
...	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	4	13	1			
...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—			
...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—			
...	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	11	—			
...	6	3	—	1	1	—	—	—	—	1	3	1	1	1	—	—	—	—	6	24	—	—			
...	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	9	—			
berhaupt...	269	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1375	1
...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...	34	185	33	2	56	1	4	—	—	10	19	12	6	—	7	—	3	1	5	—	29	157	564	1	
...	226	28	24	131	2	1	1	—	—	6	75	1	2	68	—	5	—	43	—	5	23	167	711	—	
...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...	34	28	24	11	2	—	1	—	—	20	1	2	2	—	—	—	2	—	1	—	3	131	—	—	
...	34	42	33	2	6	1	2	—	—	19	5	6	—	1	—	—	1	1	—	—	3	156	—	—	

1895	Ehebruch	Bösl. Verlassung von Seiten	Verfälschung der ehel. Pflicht	Unheilbare Krankheit	Wahnsinn	Nachsteßg., Mißhandl., Beleidigung seitens	Verurtheilung	Trunksucht	Unordentl. Lebensart	Verarmung des Mannes	Verarmung der Frau
Neben dem Haupt-Erkennnißgrund hergehende Scheidungsgründe	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes
m. = von Seiten des Mannes											
w. = von Seiten der Frau											

Neben dem oben genannten Hauptgrund anerkannte Erkenntnißgründe in Fällen einseitiger

Ehebruch.....	m.						2				
	w.										
Bösl. Verlassung...	m.	1									
	w.	2									
Mißhandlung zc.	m.	1									
	w.										
Verurtheilung.....	m.	1									
	w.										
Trunksucht	m.										
	w.									1	
Unord. Lebensart	m.		1								
	w.										
Verarmung zc.	m.	1	4				3	3			
	w.		1								
Ehebruch u. Bestrafung	m.										
	w.										
Bösl. Verlassung und Ehrenfränkung	m.										
	w.	1									
Zusammen		4	3	6			2	3	3	1	

Außerdem vorgebrachte, nicht anerkannte Scheidungsgründe in Fällen einseitiger

Ehebruch.....	m.		2				3	1			
	w.			1							
Bösl. Verlassung...	m.	4					1			2	
	w.	3									
Krankheit	m.										
	w.										
Mißhandlung zc.	m.	3						1			
	w.										
Verurtheilung.....	m.									2	
	w.										
Unord. Lebensart	m.						1				
	w.										
Verarmung zc.	m.	1	1				1	1			
	w.										
Abneigung	m.										
	w.	1									
Ehebruch und bösl. Verlassung	m.										
	w.										
Ehebruch u. Verfälschung d. ehel. Pflicht.....	m.										
	w.										
Ehebruch u. Mißhandlg.	m.										
	w.										
Bösl. Verlassung und Mißhandlung zc.	m.										
	w.										
Bösl. Verlassung und Verfälschung d. Unterhalts	m.	1									
	w.										
Mißhandlung u. unord. Lebensart	m.									1	
	w.										
Verbrechen und Abneigung	m.									1	
	w.										
Zusammen		9	4	3	1		6	3		6	

Scheidungsgründe in Klage und Widerklage 1895.

1895	Vom Widerkläger vorgebrachte Scheidungsgründe																						Klagen überhaupt
Vom Kläger vorgebrachte Scheidungsgründe	Ehebruch		Bösliche Verlassung		Verlassung der ehel. Pflicht		Mißhandlung, Verleumdung zc.		Trunksucht		Verarmung zc.		Abneigung		Ehebruch mit andern Scheidungsgründen		Post. Verlassung, Verlass. d. ehel. Pf.		Ehrenkränkung		Annot. u. Mißhdl.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
.....	m.	43	6	2	1	10							1	2	1							66	
.....	w.	50	6			14							1	7					1			78	
Verlassung.....	m.	7		1		4							1									13	
.....	w.	17	1	1		14			1													35	
ung der ehelichen																							
.....	w.	3																				3	
it zc.....	w.	1																				1	
dlung zc.....	m.	21	3	1		2	1															29	
.....	w.	4	1			9								1				1				15	
eilung.....	m.	4																				4	
.....	w.	1																				1	
Lebensart	w.	1																				1	
d. Unterhalts ..	m.	3	1			1																5	
ing	m.		1																			1	
.....	w.	1	1																			2	
Einwilligung ..		2																				2	
h und bösl. Ver-	m.	2																				2	
ssung	w.	3				2																5	
h u. Krankheit ..	m.	1																				1	
h u. Mißhandl. ..	m.	2																				2	
.....	w.	1																				2	
h, unord. Lebens-																							
Verlag. des																							
halts	m.	1																				1	
h u. Verlag. d.																							
halts	m.					1																1	
h u. Abneigung ..	w.	1																				1	
erlassig u. Verlag.																							
l. Pflicht	w.											1										1	
erlassig. u. Miß-	m.							1														1	
ung zc.	w.					2																2	
Mg., bösl. Ver-																							
l. Ehebruch....	m.	1																				1	
dlung und Ver-																							
m.....	m.													1								1	
Mg. u. unord.																							
hart	m.	1																				1	
und unbekannt ..	w.	6				2																9	
Klagen überhaupt..	89	88	9	11	1	4	1	43	19	1	1	1	3	10	2	1	1	1	1	1	1	287	

Gründe der Widerklage: 1: Ehebruch, bösl. Verlassung und Mißhandlung, bösl. Verlassung und Verfassung des Unterhalts, 4: Ehebruch und Mißhandlung, 1: Ehebruch, Verfassung, Verfassung des Unterhalts.

1: Ehebruch u. bösl. Verlassung, 1: Ehebruch u. unordentlicher Lebenswandel.

1: Ehebruch und Mißhandlung.

1: Ehebruch und bösl. Verlassung.

1: Ehebruch, Ehrenkränkung und Verfassung des Unterhalts.

		Urtheilsgründe (m. = auf Seit. des Mannes, w. = auf Seit. der Frau)																												
runden hte ründe t	Ehebruch		Bös- liche Ver- lassung		Ver- sagung der ehel. Pflicht		Krank- heit, Zm- potenz		Wahnsinn		Miß- hand- lung, Ehren- krän- kung		Ver- ur- thei- lung		Trunk- sucht		Unord. Lebenswobl.		Verarmung		Ab- nei- gung		Gegenst. Abneigung		Geistesf. Einwillig.		Ueberhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
nord.																														
... m.	—	—									1	—															1	—	2	
fagg.																														
s ... m.	—	—	1	—							1	—	1	—													—	—	3	
Miß- m.	2	—																								—	—	2		
... w.	—	1																								1	—	2		
Ver-																														
... m.	1	—									1	—														—	—	2		
Ver-																														
halts. m.	3	—									3	—														1	—	7		
und																														
... m.	—	—	1	—																						1	—	2		
und																														
... m.	3	—																								—	—	3		
und																														
rhlt. m.	8	—	3	—	1	—																				1	—	13		
und m.	4	—																								1	—	5		
... w.	—	1																								1	—	2		
erfag.																														
s ... m.	—	—	2	—							2	—														—	—	4		
bl. u.																														
rhlt. m.	—	—	1	—							1	—														—	—	2		
halts																														
ng ... m.	—	—	1	—																						1	—	2		
...	1/4	1/5	1/6	1/2							1/3	—			1/1	—										1/15	—	32		
[241|123|104|32|2|5|2|2|1|83|6|34|2|22|5|20|24|7|3|11|159|888]																														

h des Mannes: 1 mit Bösl. Verlassung und Verfag. der ehel. Pflicht, 1 mit g. Mißhandlung und Verfag. des Unterhalts, 1 mit Krankheit u. Mißhandlung, lung und Verfag. der ehel. Pflicht.

h der Frau: 1 mit Mißhandlung und Verfag. der ehel. Pflicht.

2 Verlassung seitens des Mannes: 1 mit Ehebruch, Mißhandlung und Verfag.

1 mit Krankheit, Verfagung des Unterhalts u. Abneigung, 1 mit Mißhandlung, terhalts u. Abneigung, 1 mit Verurtheilung, unord. Lebenswandel u. Verfagung

1 mit Verurtheilung u. Verfagung des Unterhalts, 1 mit Abneig. u. Einwillig.

2 Verlassung seitens der Frau: 1 mit Ehebruch und Verurtheilung, 1 mit Ehe- zigung.

blung 2c. seitens des Mannes: 1 mit Bösl. Verlassung und Trunksucht, 1 mit und Verfagung des Unterhalts, 1 mit Verurtheilung, Verfagung des Unterhalts

ht des Mannes: 1 mit Unord. Lebenswandel und Abneigung.

itige Einwilligung: 1 mit Ehebruch und bösl. Verlassung seitens des Mannes, und Verurtheilung des Mannes, 1 mit Ehebruch und Abneigung des Mannes,

Verlassung, Verfagung der ehel. Pflicht und Mißhandlung seitens des Mannes, blung und unord. Lebenswandel des Mannes, 1 mit Trunksucht, Beschimpfung,

wandel, Impotenz u. Verarmung des Mannes; 1 mit Ehebruch, Mißhandlung u. ns der Frau, 1 mit Ehebruch u. Verurtheilung der Frau, 1 mit Ehebruch und

Frau, 2 mit Bösl. Verlassung u. Abneigung seitens der Frau, 1 mit Verfagung t u. Ehrenkränkung seitens der Frau, 1 mit Verfagung der ehel. Pflicht, Ehren-

erl. Wirtschaft seitens der Frau, 2 mit Verfagung der ehel. Pflicht u. Abneigung u.

Scheidungsgründe in R

1885/94	Von dem widerklagenden Manne vorgebrachte Scheidungsgründe													
	Ehebruch	Bösliche Verlassung	Verfag. d. ehel. Pflicht	Krankheit, Impotenz	Wahnsinn	Mißhandlg., Ehrenkränktg.	Berurtheilung	Trunksucht	Unordentl. Lebenswandel	Abneigung	Gegenfeitl. Abneigung	Einwilligung	Ehebr. u. bösl. Verlassung	Ehebr. u. Mißhandlg. zc.
Von dem klagenden Theil vorgebrachte Scheidungsgründe														
Ehebruch	208	49	9	4	—	27	3	—	2	6	—	1	3	6
Bösliche Verlassung	47	4	1	—	1	7	1	—	1	3	1	1	1	1
Verjagung der ehel. Pflicht	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheit, Impotenz	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wahnsinn	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung, Ehrenkränkung	85	36	1	—	1	25	1	—	2	1	—	—	4	3
Verbrechen	10	4	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—
Unord. Lebenswandel	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Verarmung zc.	5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Abneigung	5	7	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Gegenfeitige Abneigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beiderseitige Einwilligung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. bösl. Verlassung	12	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—
Ehebr., b. Verlass. u. Mißhandlg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. Verfag. d. ehel. Pflicht	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch, Krankheit, Verarmg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Mißhandlung zc.	32	5	2	—	—	6	1	—	—	—	—	—	4	4
Ehebr., Mißhandlg., Verarmg.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ehebruch u. Verbrechen	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Verarmung zc.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Abneigung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlass. u. Verf. d. ehel. Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlassung u. Mißhandlg.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlassung, Verarmung	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Verf. d. ehel. Pf., Ehrenkränktg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Krankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlg. u. unord. Lebensw.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Verarmung	5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Abneigung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berurtheilung u. Verarmung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verchiedene	¹⁰ 10 ¹¹ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klagegrund unbekannt	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Widerklagen überhaupt	453	118	13	6	2	75	7	1	5	15	1	3	14	18

a) in der Widerklage: ¹⁾ Ehebruch, bösl. Verlassung u. Mißhandlg., 1 Ehebr. u. Ver. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch u. Verbr., 1 Ehebr. u. Abneigung. ²⁾ 1 Ehebruch, bösl. Verlass. Mißhandlung, 1 Ehebruch, bösl. Verlassung u. Verbrechen, 1 Ehebruch, Mißhandlung u. d. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch u. unord. Lebenswandel. ³⁾ 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verbr. d. ehel. Pflicht. ⁴⁾ 1 Ehebruch u. Abneigung. ⁵⁾ 1 Ehebruch, Krankheit u. Verleum. ⁶⁾ 1 Ehebruch u. Verjagung d. ehel. Pflicht. ⁷⁾ 1 Bösl. Verlassung u. Verjagung der ehel. Pflicht, 1 Bösl. Verlassung u. Krankheit, 1 Bösl. Verlassung u. unord. Lebenswandel. ⁸⁾ 1 Verlassung u. Verjagung d. ehel. Pflicht.

b) in der Klage: ¹⁾ 1 Bösl. Verlassung u. Krankheit, 1 Bösl. Verlassung, Trunksucht, Verarmung, 1 Bösl. Verlassung u. Abneigung, 1 Impotenz u. Verarmung, 1 Mißhandl. Verfag. d. ehel. Pflicht, 1 Berurtheilung u. Trunksucht, 1 Trunksucht u. Verbrechen, 1 Tr. u. unordl. Lebenswandel, 1 Trunksucht u. Verarmg., 1 Verarmg. u. Mißhandlg. ²⁾ 1 Kr. u. Mißhandlung, 1 Mißhandlung u. Einwilligung. ³⁾ 1 Ehebruch, Trunksucht u. Verarmg.

Widerlage 1885/94.

Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe																										
Verlag, d. ehel. Pflicht	Krankheit, Impotenz	Mißhandlg., Ehrenkränklg.	Vernachlässigung	Trunksucht	Unord. Lebenswandel	Verarmung	Moneigung	Einnachlässigung	Ghebr. u. bösl. Verlaßlg.	Ghebr. u. Mißhandlg. zc.	Ghebruch, Mißhandlung zc. u. andere Scheidungsgrd.	Ghebruch u. Vernachlässigung	Ghebruch, Vernachlässigung, Verarmung	Ghebruch u. Verarmung	Böslige Verlaßlg., Mißhandlung zc.	Bösl. Verlaßlg., Mißhandlg., Verarmung	Bösl. Vernachlässigung, unord. Lebenswandel	Bösl. Verlaßlg., Verarmung	Bösl. Verlaßlg., Moneigung	Krankheit u. Mißhandlung	Mißhandlg. u. Trunksucht	Mißhandlg., Verarmung	Ehrenkränklg. u. Abneigung	Verarmung u. Krankheit	Grund der Widerklage unbekannt	Klagen gegen die Frau überhaupt
2	3	49	3	1	—	3	7	1	3	18	1 ^b 2	1	1	—	3	1	1	1	1	1	1	1	—	—	10	367
1	2	53	2	—	1	7	6	—	2	22	1	—	—	2	—	—	—	—	1	2	6	—	—	—	8	314
—	—	—	18	1	—	2	4	—	1	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	61
—	—	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	2	9	—	—	1	—	—	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	17
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
8	4	7	140	7	1	2	14	20	2	6	66	6	2	1	4	4	1	1	1	2	2	3	9	1	28	908

1) in der Widerlage:

- ¹⁾ 2 Ehebruch, Mißhandlung u. Trunksucht.
²⁾ 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.
³⁾ 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verfassung d. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.
⁴⁾ 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.

b) in der Lage:

- 1) **Ehebruch** u. unord. Lebenswandel, 1 Bösl. Verlassung u. Einwilligung, 1 Miß-
 handlung u. Verbrechen, 1 Verurtheilung u. Abneigung.
 2) **Ehebruch**, Mißhandlung u. Abneigung.
 3) **Ehebruch** u. Wahnsinn.
 4) **Trunksucht**, 1 Unsauberkeit u. Verleumdung.

Bei dem Versuch, eine Uebersicht der vorkommenden Combinationen zu gewinnen, mußte der Inhalt der Karten maßgebend sein, und bei genauerer Ansicht derselben empfahl es sich, zunächst diejenigen Scheidungen, bei welchen auf Grund einer Klage erkannt worden ist, von den Fällen beiderseitiger Klage zu sondern. Den ersteren sind für 1895 auch die im Urtheil selbst vorkommenden Combinationen getrennt aufgeführt (S. 32), für die früheren Jahre war diese Unterscheidung im Inhalt der Karten nur sehr theilweise durchzuführen. Bei den Fällen, bei denen Klage und Widerklage sind die Combinationen in der Klage vollständig angegeben (vergl. die Vorspalten), diejenigen in der Widerklage sind durch Anmerkungen sichtlich gemacht.

Eine Kenntniß der gesammten Scheidungsgründe giebt nun einen ungefähren Einblick, welche Verhältnisse den Scheidungsprocessen zu Grunde liegen, die Anzahl der einzelnen Gründe unter der Gesamtzahl der geschiedenen Ehen werden hier bedeutend erhöht, dies zeigt sich namentlich, wenn wir die Ermittlung auf die zehnjährige Periode 1885/94 erstrecken, für welche die Tabellen in ihrer ausführlicheren Gestaltung inzwischen in den Druck gegeben sind. Es vertheilen sich nämlich die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten 8476 Scheidungsfälle (excl. Ungültigkeit) folgendermaßen auf die Scheidungsgründe. Diese auf Grund nochmal genauer Durchsicht der Karten gewonnenen Zahlen weichen zum Theil von den auf S. 36 des vorigen Jahrganges mitgetheilten etwas ab.

Durch die hinzukommenden 2877 außerdem vorgebrachten und zum gerügten Theile im Erkenntniß selbst enthaltenen Gründe tritt eine Erhöhung auf über 11 819 ein, die beiden Parteien gegenüber geltend gemachten Gründe doppelt

Jahre 1885/94		Zahl der Urtheilsgründe (Hauptgrund)	Außerdem vorgebrachte Gründe	Uebershaupt	Reducirt auf die Zahl der Fälle	Vertheilung der Urtheilsgründe nach Zahl der Fälle	Desgl. nach den Zahlen der Ehenauflösungstafel.	Zahl der Ehen
1. Ehebruch	auf Seit. d. Mann.	1561	411	2168	255.78	184.17	190.09	15
"	beider	196	"	—	—	23.12	23.94	
"	auf Seit. d. Frau	1222	334	1752	206.70	144.17	142.40	14
2. Bösl. Verlassung	auf Seit. d. Mann.	1201	227	1430	168.71	141.69	144.99	12
"	beiderseits	2	"	—	—	0.24	0.21	
"	auf Seit. d. Frau	723	497	1222	144.17	85.30	88.23	10
3. Versag. d. ehel. Pflicht	seit. d. Mannes.	7	15	22	2.60	0.83	0.76	
"	= der Frau . . .	15	41	56	6.61	1.77	1.72	
4. Unvermögen	des Mannes . . .	7	26	33	3.80	0.83	0.82	
"	Krankheit u. d. Frau	7	13	20	2.36	0.83	0.73	
5. Wahnsinn	des Mannes . . .	44	1	45	5.31	5.19	5.22	
"	der Frau	98	9	107	12.62	11.56	12.98	
6. Nachstellung	seit. d. Mannes.	462	503	968	116.56	54.51	54.57	8
"	Mißhandlg. beiderseits	23	"	—	—	2.71	2.57	
"	Beleidigung seitens d. Frau . .	75	193	291	34.33	8.85	9.39	
7. Verurtheilung	des Mannes . . .	282	61	343	40.47	33.27	32.93	
"	der Frau	49	23	72	8.49	5.78	5.87	
8. Trunksucht	des Mannes . . .	33	37	70	8.26	3.89	4.11	
"	der Frau	12	8	20	2.36	1.42	1.45	
9. Unord. Lebenswandel	des Mannes . . .	24	37	61	7.20	2.83	3.23	
"	der Frau	2	15	17	2.01	0.24	0.21	
9. Verarmung u. d. Mannes		187	248	435	51.32	22.06	22.16	
10. Einseitige	seit. d. Mannes . .	100	79	179	21.12	11.80	11.63	
"	Abneigung seit. d. Frau . . .	84	69	153	18.05	9.91	9.82	
"	Gegenseitige Abneigung	245	12	502	59.23	28.90	28.10	
"	Gegenseitige Einwilligung . .	1815	18	1833	216.20	214.13	202.77	1
Uebershaupt . .		8476	2877	11 819	1394.41	1000.00	1000.00	10

mauert. Diese treten den für die Bearbeitung benutzten Gründen sehr ungleich hinzu. Die Sätze erhöhen sich beispielsweise bei Ehebruch auf Seite des Mannes von 207.3 auf 255.8, auf Seite der Frau von 167.3 auf 206.7, bei Mißhandlung und Ehrverletzung auf Seite des Mannes von 57.2 auf 116.8, auf Seite der Frau von 11.8 auf 34.2; auf sämtliche Gründe vertheilt ergibt sich daher ein stark verschobenes Verhältniß, welches besonders in der geringeren Betheiligung der gegenseitigen Einwilligung zum Ausdruck kommt. Daß übrigens auch die einfache Reduction der Scheidungsgründe auf die Zahl der Fälle keineswegs ein der wirklichen Häufigkeit dieser Fälle entsprechendes Ergebnis zeigt, folgt aus der ungleichen Vertheilung der stehenden Ehen auf die Dauerjahrgänge: denn auch die Häufigkeit der Scheidungsgründe hängt von der Dauer der Ehe ab und mit der Eliminirung dieser Verschiedenheit durch Construction einer Ehebauertafel werden auch die Antheile der einzelnen Scheidungsgründe erst in ein richtiges Verhältniß gebracht.

Was die Häufigkeit der Ehescheidungen anlangt, so ließ sich solche gegenüber der Zahl der stehenden Ehen am einfachsten durch Vergleichung des Volkszählungsergebnisses mit den Scheidungen der beiden anschließenden Jahre feststellen. Dies ist zunächst für 1885 und 1886 geschehen und es sind die sich hierbei ergebenden Verhältnißsätze der Geschiedenen nach Altersklassen des Mannes, der Frau, der Altersdifferenz, der Confession und dem Beruf des Mannes in den betreffenden Jahrgängen mitgetheilt worden; eine entsprechende Vergleichung hat dann zwischen den Volkszählungsergebnissen von 1890 und den Scheidungsfällen der Jahre 1890 und 1891 stattgefunden (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem ist durch Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersklassen die Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 mit der der durchschnittlich vorhandenen Eheleute verglichen worden (Jahrg. 1891 S. 24). Bei der Kleinheit der Zahlen empfahl es sich aber, diese Vergleichung auf eine weitere Periode zu erstrecken, also auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 im Vergleich mit der mittleren Zahl der Eheleute bei den Zählungen. Die Ergebnisse dieser Vergleichung sind im Jahrgang 1893 für die Altersgruppen des Mannes und der Frau combinirt auf S. 29, für die Gruppen nach Gewerbe bez. Beruf des Mannes S. 28 und für die beiderseitige Confession S. 28 mitgetheilt (vergl. auch die revidirte Aufstellung Jahrg. 1894 S. 37).

Für die Darlegung der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen nach der Ehebauertafel konnte ein correcter Vergleich nur für die beiden an die Zählung von 1885 anschließenden Jahre ausgeführt werden, weil die Dauer der stehenden Ehen nur bei dieser Zählung ermittelt worden ist. Dieses Verhältniß wurde in einer den wirklichen Ansprüchen der wissenschaftlichen Statistik entsprechenden Weise in Betracht gezogen, indem die Ermittlung der Scheidungshäufigkeit an die Untersuchungen über die Dauer der Ehe überhaupt angeknüpft wurde. Es fand nämlich die Berechnung einer Ehebauertafel nach der von dem Herausgeber mehrfach erörterten Methode statt (das bei derselben innegehaltene Verfahren, sowie die dabei gewonnenen Resultate sind im Jahrgang 1888 S. 21/25 bezeichnet). Innerhalb der Abgangsordnung der Ehen sind die durch Scheidung gelösten unterschieden worden: es ergaben sich hierbei die nachstehenden Verhältnißsätze (Coefficienten) auf je 1000 stehende Ehen:

0.29,	2.24,	4.51,	3.76,	4.85,	5.12,	4.18,	5.05,	4.79,	5.02,	4.80,	5.34,
5.22,	4.46,	3.95,	3.42,	3.07,	3.53,	3.21,	2.93,	1.69,	3.85,	1.93,	1.85,
2.11,	1.60,	1.05,	0.70,	1.48,	0.81,	0.95,	0.35,	1.11,	0.71,	0.78,	0.84,

Die Antheile der geschiedenen Ehen innerhalb der Ehebauertafel selbst sind für jedes Dauerjahr Jahrg. 1893 S. 28 und 1894 S. 39 mitgetheilt, sie schließen mit einer Summe von 71.48 Ehen ab, welche von 1000 Ehen überhaupt geschieden wurden. Im Jahrgang 1894 ist ebendasselbst unter Zugrundelegung des Antheils, welcher sich in jedem Dauerjahre auf den einzelnen Fall berechnete, die Häufigkeit d. h. der Anteil der Ehebauertafel nach der durchschnittlichen Anzahl der

Scheidungen in den sieben Jahren 1885/91 mitgetheilt, er schließt mit der Summe von 73.35 Ehen ab, steht also etwa um ein Vierzigstel zu hoch. Für die zehnjährige Periode ausgeführt, stellen sich die betreffenden Sätze noch höher, nämlich auf 78.23 Pm.; es ist jedoch nicht anzunehmen, daß wirklich der Antheil der geschiedenen unter allen gelösten Ehen in solchem Maasse gestiegen wäre. Nehmen wir an, daß im ganzen in der zehnjährigen Periode 73 1/2 Pm. der Ehen — nach wissenschaftlicher Berechnung — gelöst worden wären, so würden sich diese Summen auf die einzelnen Dauerjahre folgendermaßen vertheilen:

2.88, 25.14, 37.51, 37.29, 46.58, 47.97, 48.07, 45.34, 41.40, 40.03,
30.20, 28.71, 26.03, 28.18, 29.22, 27.23, 25.21, 21.20, 20.86, 16.88,
15.00, 13.49, 12.32, 12.06, 8.94, 8.68, 6.28, 5.84, 4.62, 3.46,
3.15, 3.05, 1.80, 2.18, 1.14, 1.30, 1.29, 0.96, 1.22, 0.48, 0.20, 0.30.

Die durchschnittliche Dauer der geschiedenen Ehen würde sich hierbei auf 11.70 Jahre stellen. Die aus diesen nach Maassgabe der Ehedauertafel gewonnenen Verhältnissen sich ergebende Vertheilung der Scheidungen auf die einzelnen Erkenntnisgründe ist in der vorstehenden Uebersicht rechts hinzugefügt.

Da bei der Volkszählung am 2. December die Dauer der Ehe wiederum erhoben worden ist, so wird es angehen, die entsprechende Berechnung wie vor zehn Jahren auszuführen um wieder zu einem correcten Ausdruck des Antheils der geschiedenen Ehen und zu einer correcten Gliederung derselben zu gelangen, welche auch auf die wirkliche Scheidungshäufigkeit nach den Scheidungsgründen ebenso von Einfluß ist, wie beispielsweise die Zusammensetzung der Bevölkerung die Verschiedenheit der Sterblichkeit nach den Todesursachen beeinflusst und erst die methodische Eliminirung derselben die wirklichen Verhältnisse klargestellt hat. Die bezüglichen Rechnungen werden indeß erst auszuführen sein, wenn die Zahlen der Ehescheidungen für 1896 gleichfalls vorliegen. Ebenso bleiben die sonstigen Vergleichen der Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Alter der Geschiedenen, der Confession und dem Beruf einstweilen ausgesetzt, bis die aus der Volkszählung zu gewinnenden und für die Vergleichung erforderlichen Zahlen vorliegen.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalender- jahr	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölke- rung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölke- rung
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1886	24 464	23 150	47 614	35.80	9288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.59
1888	25 790	24 014	49 804	34.58	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 096	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.00	3515	3307	6822	4.29
1892	26 920	25 535	52 455	32.56	3448	3438	6886	4.27
1893	26 203	25 043	51 246	31.47	3487	3461	6948	4.27
1894	25 385	24 112	49 497	30.12	3508	3261	6769	4.19
1895	24 969	23 837	48 806	29.38	3577	3495	7072	4.26

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im Jahrgang 1892, Seite 25, abgedruckt; in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedenen Europäischen Staaten ist im Jahrgang 1892 auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen auf S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in ein ununterbrochenem Niedergange, sie hat nunmehr einen Stand erreicht, welcher selbst hinter der des Jahres 1814 (29.8) noch zurückbleibt. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fortpflanzungsverhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesamtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in einer Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersklassen abhängt, also hier, ebenso wie bei anderen Elementen der Bevölkerungsbewegung, die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflusst wird.

Der Ueberschuß der Knabengeburt war 2.36 (in den Vorjahren 2.51, 2.26, 2.25) P. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.51 (2.40, 2.51, 3.01), den außerehelichen 1.16 (3.66, 0.37, 0.13) P. der Geborenen.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1895							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Gebore- nen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
Januar . . .	1911	1823	308	291	4333	105.4	99.5	104.6
Februar . . .	1730	1622	305	309	3966	104.7	112.9	105.9
März	1855	1851	330	332	4368	104.5	110.3	105.4
April	1717	1646	330	313	4006	98.1	110.5	99.9
Mai	1820	1742	317	328	4207	100.5	107.2	101.5
Juni	1842	1640	273	288	4043	101.6	96.4	100.8
Juli	1879	1776	275	261	4191	103.1	89.2	101.1
August	1859	1748	290	298	4195	101.8	97.9	101.3
September . .	1793	1683	313	276	4065	101.4	101.0	101.3
October	1724	1659	265	265	3913	95.5	88.1	94.4
November . . .	1559	1530	270	251	3610	90.1	89.7	90.0
December . . .	1703	1622	301	283	3909	93.3	97.3	93.8
Ueberhaupt	21 392	20 342	3577	3495	48 806	100.0	100.0	100.0

Die Vergleichung ist aus dem einfachen Durchschnitt pro Tag gewonnen, das Wachsthum der Bevölkerung innerhalb des Jahres ist also hierbei nicht in Betracht gezogen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand nach der auf S. 567 des vorig. Jahrg. gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres niedriger in den ersten neun Monaten um Promille: 2.10, 0.37, 1.75, 3.11, 2.02, 1.94, 3.00, 3.37, 2.34, dann höher um 3.23, 7.73, 10.27 Pm., welchem Antheil entsprechend sich also streng genommen das obenstehende Verhältniß vermehren bez. vermindern würde. Auch diesmal zeigt sich bei den ehelichen Geburten ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum Juli herabgeht und im August bis December wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein fast regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai-Conceptionen, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die November- und December-Conceptionen höher ständen und namentlich die letzteren einen etwas überdurchschnittlichen Stand aufwiesen.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshilfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im

ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1895: 1357 Knaben, 1249 Mädchen, zusammen 2606 Kinder geboren, darunter 124 männliche und 99 weibliche, zusammen 223 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene Kinder: 1126 männliche und 1059 weibliche, zusammen 2185, darunter 70 bez. 65, zusammen 135 Todtgeborene.

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin		Inbes. unehel. Kinder				Mithin	
	1894	1895			1895		1894	1895			1895	
		m.	w.	zuf.	+	-		m.	w.	zuf.	+	-
Berlin, Cöln, Dorothstadt:	874	421	361	782	-	92	147	65	63	128	-	19
Friedrichstadt	880	441	440	881	+	1	115	70	75	145	+	30
Friedr. u. Schöneb. Vorst.	1 879	922	851	1 773	-	106	279	121	116	237	-	42
Frd. u. Tempelh. B. westl.	1 305	645	591	1 236	-	69	199	89	91	180	+	41
Tempelhofer B., östl. . . .	3 367	1 669	1 569	3 238	-	129	351	194	174	368	+	17
Luisenst. jens., westl. . . .	3 146	1 508	1 500	3 008	-	138	402	186	215	401	-	1
Luisenst. jens., östl.	3 120	1 559	1 473	3 032	-	88	312	161	170	331	+	19
Luisenst. diesf., Neu-Cöln	2 482	1 153	1 136	2 289	-	193	352	169	167	336	-	16
Stralauer B., westl.	3 393	1 683	1 568	3 251	-	142	529	286	300	586	+	57
Stralauer B., östl.	3 373	1 709	1 645	3 354	-	19	366	198	185	383	+	17
Königs-Biertel	3 014	1 588	1 422	3 010	-	4	510	296	242	538	+	28
Spandauer Viertel	1 809	936	853	1 789	-	20	474	254	232	486	+	12
Nosenthaler Bst., südl. . . .	2 979	1 361	1 397	2 758	-	221	474	199	245	444	-	30
Nosenthaler Bst., nördl. . . .	4 513	2 505	2 395	4 900	+	387	525	316	291	607	+	82
Tranienburger Bst.	3 976	1 995	1 939	3 934	-	42	601	301	285	586	-	15
Frd.-Wilhst., Moab. (östl.) . .	1 880	912	960	1 872	-	8	348	201	191	392	+	42
Moabit (westl.)	3 156	1 642	1 559	3 201	+	45	329	153	161	314	-	15
Wedding	4 351	2 320	2 178	4 498	+	147	516	318	292	610	+	92
Stadt Berlin	49 497	24 969	23 837	48 806	-	691	6 769	3 577	3 495	7 072	+	303

Ortsanwesende Bevölkerung der Standesamts-Bezirke.

Standesamts- Bezirke	Mittlere Bevölkerung				Zählung 2. 12. 95	Zur Vergleich- ung war die Geburtenzahl Bramille	
	Zählung 1. 12. 90	der Periode 1890/95	des Jahres 1894	des Jahres 1895		1894	1895
I. Berlin, Cöln etc.	58 358	54 325	52 960	51 502	50 158	16.50	15.18
II. Friedrichstadt	68 136	65 138	64 121	63 036	62 038	13.72	13.99
III. Friedr. u. Schöneb. Vorst.	101 731	100 454	100 020	99 557	99 131	18.79	17.81
IVa. Frd. u. Tempelh. B. nördl.	60 390	60 088	59 986	59 877	59 777	21.76	20.64
IVb. Frd. u. Tempelh. B. südl.	98 323	104 147	106 122	108 230	110 169	31.73	29.92
Va. Luisenstadt jens., westl. .	104 359	102 190	101 455	100 670	99 948	31.01	29.88
Vb. Luisenstadt jens., östl. . .	74 372	77 882	79 072	80 342	81 511	39.46	37.74
VI. Luisenst. diesf., Neu Cöln	130 930	125 753	123 997	122 125	120 402	20.02	18.74
VIIa. Stralauer Bst., westl. . .	108 757	108 121	107 905	107 675	107 463	31.44	30.19
VIIb. Stralauer Bst., östl. . . .	84 744	89 963	91 733	93 622	95 360	36.77	35.82
VIII. Königs Viertel	91 611	93 691	94 396	95 149	95 841	31.93	31.63
IX. Spandauer Viertel	78 953	76 607	75 811	74 962	74 181	23.86	23.87
Xa. Nosenthaler Vorst., südl. .	93 454	90 161	89 044	87 852	86 756	33.46	31.39
Xb. Nosenthaler Vorst., nördl.	82 411	104 153	111 503	119 267	126 628	40.47	41.08
XI. Tranienburger Vorst. . . .	121 015	121 428	125 386	126 821	127 958	31.66	31.02
XIIa. Friedr.-Wilhelmst., Thier- gart., Moabit (östl.)	64 999	71 864	74 191	76 674	78 959	25.34	24.41
XIIb. Moabit (westl.)	60 876	73 481	77 753	82 416	86 512	40.59	38.84
XIII. Wedding	95 375	104 785	107 976	111 380	114 512	40.30	40.38
Stadt Berlin	1 578 794	1 627 231	1 643 633	1 661 157	1 677 304	30.12	29.38

Nachdem die Zählung am 2. December 1895 stattgefunden, ist es annähernd möglich geworden, auch den Gang der Bevölkerung nach Standesamtsbezirken rathungsmäßig anzugeben. Hierbei mußte indeß eine gleichmäßige Bewegung der Zu- oder Abnahme in den Standesamtsbezirken so angenommen werden, daß dieselbe sich den für die ganze Bevölkerung durch die Fortschreibung ermittelten Zahlen anpaßt. Die vorstehende Tabelle zeigt das Ergebniß einerseits für die mittlere Bevölkerung der ganzen Periode, welche im Abschnitt Eheschließungen auf S. 12 benutzt worden ist, sowie für die mittlere Bevölkerungszahl der beiden letzten Jahre, deren Geburtszahlen hier mitgetheilt werden. Wir schließen die betreffenden Relativsätze für die Jahre 1894 und 1895 an; sie zeigen die bedeutenden Divergenzen vom Minimum 13.72 und 13.98 auf der Friedrichstadt, woran die Altstadt (Berlin, Köln, Werder, Dorothenstadt) mit 16.80 bez. 15.18 anschließt, bis zum Maximum von 40.60 im Jahre 1894 (bez. 38.84) im westlichen Moabit und 41.08 Pm. im Jahre 1895 (bez. 40.47) in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt; ungefähr diesem gleich steht der Wedding mit 40.30 bez. 40.38, dann folgt der östliche Theil der Luisenstadt, es sind also die am neuesten in die Bebauung einbezogenen Theile, welche die höchsten Geburtenziffer aufweisen.

b. Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Ge- burten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Zier- lings- ge- burten	Ge- burten überh.	Die Mehr- ge- burten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
1893	50 315	145	163	150	1	1	2	1	—	50 778	9.1
1894	48 376	164	204	179	2	1	2	4	—	48 932	11.4
1895	47 894	142	169	136	1	1	2	2	—	48 347	9.4
10 Jahre	492 757	1760	1917	1641	12	9	13	12	—	498 121	10.8
Knaben...	252 628	3520	1917	—	36	18	13	—	—	258 132	—
Mädchen...	240 129	—	1917	3282	—	9	26	36	—	245 399	—

Von den 447 Zwillingspaaren des Jahres 1895 waren 7 Paar Todtgeborene, 3 mit männlichen, 2 mit weiblichen Kindern, 2 gemischt; unter den weiblichen Personen war ein außerehelich geborenes. Bei 31 Paaren war je ein Kind todtegeboren, 19 männl., 12 weibl. Kinder, darunter 2 außerehelich geborene, 1 Knabe in einem männlichen, 1 Mädchen in einem gemischten Paare. Die 6 Drillingsgeburten waren sämmtlich ehelich, Todtgeburten kamen bei denselben nicht vor.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1895 unter den ehelich geborenen Knaben 35.3 Pm. (in den Vorjahren rückwärts 33.1, 25.0, 29.7, 29.8), unter den Mädchen 26.3 Pm. (in den Vorjahren 25.3, 23.3, 23.5, 23.5), unter den außerehelich geborenen Knaben 55.7 Pm. (57.6, 51.6, 48.2, 47.8), den Mädchen 48.1 Pm. (49.4, 44.5, 39.0, 43.5 Pm.) aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich. Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	690	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	53.2
1895	954	698	1652	33.8	199	168	367	51.9

Insbesondere 1895 im Monat:

Januar . . .	85	66	151	34.8	19	12	31	51.8
Februar . . .	103	57	160	40.8	27	16	43	70.0
März	83	61	144	33.0	9	16	25	37.8
April	85	65	140	34.9	19	14	33	51.3
Mai	85	62	147	34.9	14	17	31	48.1
Juni	84	65	149	36.9	18	10	28	49.9
Juli	78	59	137	32.7	12	17	29	54.1
August	77	61	138	32.9	20	20	40	68.0
September . .	75	62	137	33.7	18	16	34	57.7
October	62	51	113	28.9	15	13	28	52.8
November . . .	66	32	98	27.1	11	5	16	30.7
December . . .	71	67	138	35.3	17	12	29	49.7

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts Beurt.	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	26	27	57	40	91	102	82	74	93
Pm. der Geborenen	33.2	30.6	32.1	32.1	28.1	33.9	27.0	32.3	28.6

Darunter unehelich:

Zahl	11	7	14	7	12	19	11	10	26
Pm. der Todtgeb.	423.1	259.1	245.6	175.5	131.9	186.3	134.1	135.1	279.6

Standesamts Beurt.	VIIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	111	90	115	101	145	116	144	112	126
Pm. der Geborenen	33.1	29.3	61.3	36.3	31.1	29.3	76.9	35.0	28.0

Darunter unehelich:

Zahl	17	20	36	16	19	19	91	13	19
Pm. der Todtgeb.	153.7	222.2	313.3	158.1	131.7	163.8	631.3	116.1	150.8

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1895 wieder unvollständiger entgangen als im Vorjahre. Am 6. (im den Vorjahren 3. u. 6. ss) Pm. der Fälle fehlte die Angabe. Dieser Verhältniß aber: bei der den Todtgeborenen am 18. (im den Vorjahren 10. u. 11. ss) Pm. und erwägt sich bei den Lebendgeborenen am 3. (im den Vorjahren 10. u. 11. ss) Pm. Man kann somit ein jeder beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 24. (im den Vorjahren 13. ss) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere im 13. (im den Vorjahren 27. ss) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Tottgeborene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	697	680	605	621	656	8	19	8	8	12
20 bis 25 :	9 779	9 666	9 217	8 938	8 729	175	165	155	203	206
25 : 30 :	15 900	15 476	15 248	14 411	14 237	369	331	338	335	392
30 : 35 :	11 508	11 290	11 026	10 783	10 313	295	299	285	311	294
35 : 40 :	6 250	5 936	5 791	5 711	5 618	200	166	184	192	215
40 : 45 :	2 139	2 114	1 999	1 965	1 874	102	91	72	94	91
45 : 50 :	175	156	174	132	162	10	14	8	9	5
50 u. darüber	12	1	11	2	12	1	—	2	1	4
ohne Angabe	209	250	227	165	133	86	133	118	97	66
überhaupt	46 669	45 569	44 298	42 728	41 734	1246	1218	1170	1250	1285
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	2	4	3	3	1	—	—	1	—	—
15 bis 20 :	993	1 068	1 135	1 147	1 183	25	38	29	42	38
20 : 25 :	2 963	2 908	2 945	2 854	3 028	105	90	118	126	132
25 : 30 :	1 693	1 738	1 637	1 518	1 601	81	61	63	65	79
30 : 35 :	682	668	713	643	669	39	21	35	40	40
35 : 40 :	275	261	299	267	327	22	9	23	18	18
40 : 45 :	95	96	96	99	80	6	6	4	6	1
45 : 50 :	7	5	9	4	11	2	1	2	—	1
50 u. darüber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	108	138	110	234	172	31	74	59	68	58
überhaupt	6 818	6 886	6 948	6 769	7 072	311	300	334	360	367
Alle Kinder:										
unter 15 J.	2	4	3	3	1	—	—	1	—	—
15 bis 20 :	1 690	1 748	1 740	1 768	1 839	33	57	37	50	50
20 : 25 :	12 742	12 574	12 162	11 792	11 757	280	255	273	329	338
25 : 30 :	17 593	17 214	16 885	15 929	15 838	450	392	401	400	471
30 : 35 :	12 190	11 958	11 739	11 426	10 982	334	320	320	351	334
35 : 40 :	6 525	6 197	6 090	5 978	5 945	222	175	207	205	233
40 : 45 :	2 234	2 210	2 095	2 064	1 954	108	97	76	100	92
45 : 50 :	182	161	183	136	173	12	15	10	9	6
50 u. darüber	12	1	12	2	12	1	—	2	1	4
ohne Angabe	317	388	337	899	305	117	207	177	165	124
überhaupt	53 487	52 455	51 246	49 497	48 806	1557	1518	1504	1610	1652

Die Verhältnißziffer der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 36 des Jahrganges 1893 für jede einzelne Altersklasse der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden.

Für die fünfjährige Periode zusammengekommen wiederholen wir hiermit die Promilleziffer der gebärenden im Vergleich mit den lebenden Ehefrauen in den Altersklassen vom 17. bis zum 56. Jahre:

493.75, 538.23, 524.90, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.55, 428.58, 404.47,
374.18, 339.71, 333.05, 281.87, 286.36, 226.06, 230.86, 202.75, 190.25, 178.05,
170.66, 145.40, 131.12, 112.48, 97.29, 68.83, 59.85, 42.41, 27.84, 16.29,
9.77, 4.70, 3.27, 2.70, 0.24, 0.11, 0.17, 0.07, 0.01, 0.09.

In den Altersklassen vom 15. bis zum 16. Jahre war die relative Zahl der niederkommenen Unverheiratheten:

0.12,	0.99,	3.97,	11.10,	20.86,	28.53,	37.05,	40.44,	44.65,	45.13,
46.90,	47.18,	45.09,	40.93,	41.05,	34.63,	37.49,	29.98,	31.33,	27.79,
24.87,	24.20,	23.69,	19.79,	17.36,	17.05,	12.42,	10.60,	9.24,	3.60,
1.77,	1.45,	0.81,	0.91,	0.42,	0.00,	0.09,			

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Ziffern der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahre 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.2, 9.2, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.2, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.3, 13.6, 13.7, 13.1, im 36ten 13.0, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 15.4, 15.4, 8.5, 6.4, im 46ten 8.8, dann 8.3, 19.4, 12.8 %.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procenthätze waren dann auf die Sterblichkeitstafel desselben Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung wurde für die obenstehende Geburtenfrequenz fortgesetzt und hatte für die eheliche und die außereheliche Fruchtbarkeit der Jahre 1886, 1887 und 1888 die Jahrgang 1893, S. 37, für 1889 und 1890 die im Jahrgang 1894, S. 45 stehenden Verhältnißhätze ergeben. Wir wiederholen nachstehend den Durchschnitt, welcher sich aus den Sätzen der fünf Jahre 1886 bis 1890 ergibt. Die Summirung desselben würde der Annahme Raum geben, daß die eigene Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057.31) um annähernd ein Zwölftel zurückbleibe. Indeß ist zu berücksichtigen, daß die Art der Berechnung insofern unvollkommen ist, als lediglich die Absterbeordnung des weiblichen Geschlechts (überhaupt) der Rechnung zu Grunde liegt, eine correctere Behandlung aber den Gegensatz der Sterblichkeit der Ehefrauen und der Unverheiratheten berücksichtigen, mithin erfordern würde, daß bei derselben besondere Sterblichkeitstafeln für Verheirathete und Unverheirathete benutzt würden, deren Entwicklung aus den für die Periode 1891 bis 1895 vorliegenden Daten ausführbar und längst beabsichtigt ist. Eine bessere und namentlich eingehendere Be-

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln des weiblichen Geschlechts.

(Durchschnitt der Verhältnißhätze der Jahre 1886/90.)

Alter (in vollen Jahren)	Ehe- frauen	Un- verheir.	Zu- sammen	Alter (in vollen Jahren)	Ehe- frauen	Un- verheir.	Zu- sammen
14 Jahr	—	0.22	0.22	33 Jahr	78.74	4.32	83.06
15 "	—	0.47	0.47	34 "	74.42	3.71	78.13
16 "	0.33	2.35	2.68	35 "	70.34	3.39	73.73
17 "	1.81	6.87	8.68	36 "	62.96	3.25	66.24
18 "	5.95	12.12	18.10	37 "	56.87	2.69	59.56
19 "	14.06	15.99	30.05	38 "	51.55	2.20	53.75
20 "	28.43	19.41	47.84	39 "	43.12	2.22	45.34
21 "	42.00	20.09	62.09	40 "	36.65	1.63	38.28
22 "	60.29	20.30	80.58	41 "	25.39	1.53	26.94
23 "	74.29	18.71	93.00	42 "	21.54	1.31	22.85
24 "	86.73	17.59	104.32	43 "	14.87	0.50	15.47
25 "	96.51	15.82	112.33	44 "	9.28	0.29	9.57
26 "	101.53	13.47	115.00	45 "	5.44	0.18	5.62
27 "	102.94	10.99	113.93	46 "	3.18	0.12	3.30
28 "	109.03	9.72	118.75	47 "	1.59	0.10	1.69
29 "	97.38	7.41	104.79	48 "	0.98	0.07	1.05
30 "	103.21	7.34	110.55	49 "	0.63	—	0.63
31 "	84.66	5.34	90.00	50 "	0.18	0.02	0.20
32 "	88.49	5.19	93.68	überhaupt	1655.37	236.93	

leuchtung der Verhältnisse der Fortpflanzung in Berlin geben die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Eheschlösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII, S. 50/64).

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß erfassen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten u. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten u. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei u. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

1895	Alter der ehelichen Mutter										Ueber- haupt	Darunter		Davon todt- geboren	
Kinder geboren	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50 u. darüb.	ohne Ang.	männl.		weibl.	m.	w.	
1. Kinder	510	4371	3 892	1 412	449	122	9	1	1	10 767	5 500	5 267	210	134	
2. "	125	2746	4 086	1 836	532	122	8	1	1	9 457	4 854	4 603	158	90	
3. "	17	1089	2 993	1 975	695	140	10	—	—	6 919	3 509	3 410	76	72	
4. "	2	368	1 741	1 743	758	149	11	1	1	4 774	2 432	2 342	71	57	
5. "	1	104	850	1 221	740	163	15	—	—	3 094	1 634	1 460	57	38	
6. "	—	30	383	843	660	211	12	3	—	2 142	1 128	1 014	41	31	
7. "	—	8	161	563	504	167	20	—	1	1 424	718	706	24	20	
8. "	—	—	77	329	420	171	11	2	—	1 010	502	508	22	19	
9. "	—	1	27	189	300	169	12	—	—	698	362	336	13	6	
10. "	—	—	14	96	201	111	14	—	—	436	217	219	15	9	
11. "	—	—	1	45	137	95	10	1	—	289	154	135	9	7	
12. "	—	—	2	34	77	78	12	1	—	204	95	109	3	3	
13. "	—	—	—	10	49	68	7	1	—	135	75	60	5	3	
14. "	—	—	—	5	42	34	5	—	—	86	47	39	1	3	
15. "	—	—	—	—	22	28	2	—	—	52	28	24	4	3	
16. "	—	—	—	—	9	22	2	—	—	33	14	19	2	2	
17. "	—	—	—	—	5	11	1	—	—	17	12	5	1	1	
18. "	—	—	—	—	2	4	—	—	—	6	2	4	—	1	
19. "	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—	
20. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
21. "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	
22. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	
ohne Ang.	1	12	10	12	14	6	—	1	129	185	107	78	43	31	
Zusammen	656	8729	14 237	10 313	5618	1874	162	12	133	41 734	21 392	20 342	755	530	

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1895 bei 4.43 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 6.43, 8.30, 9.46, 8.08 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 57.6, in den Vorjahren 88.0, 118.8, 121.5, 89.8 Promille; das Jahr 1895 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1895 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 32.0 gegen 28.2 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (26.2) und dritten Kinde (21.4) erheblich unter dem Durchschnitt der Fälle mit Angabe von 29.1 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom

1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Vollzählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Vollzählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

1895	Alter der Mutter							
Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	unter 20 J.	20/25 Jahre	25/30 Jahre	30/35 Jahre	35/40 Jahre	40/45 Jahre	45 J. und darüber	über- haupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	7	8	—	—	—	—	1
„ 23 bis 27 „	2	9	18	7	—	—	—	36
„ 18 „ 22 „	5	48	51	38	23	—	—	165
„ 13 „ 17 „	33	173	177	153	80	36	—	652
„ 8 „ 12 „	131	789	772	434	204	74	6	2410
„ 3 „ 7 „	168	2392	2748	1476	751	258	20	7813
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	11	1078	3199	2374	1161	380	51	8254
niedriger 3 bis 7 „	—	8	334	722	496	151	13	1724
„ 8 „ 12 „	—	—	—	45	98	53	13	209
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	2	15	4	21
Uebershaupt	350	4504	7307	5249	2815	967	107	21299
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	10	7	—	—	—	—	17
„ 23 bis 27 „	1	11	15	19	—	—	—	46
„ 18 „ 22 „	2	43	45	35	18	—	—	143
„ 13 „ 17 „	22	176	176	128	70	31	—	603
„ 8 „ 12 „	99	718	737	449	227	51	4	2285
„ 3 „ 7 „	168	2205	2603	1330	729	266	20	7321
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	11	1052	3058	2341	1135	352	26	7975
niedriger 3 bis 7 „	—	7	283	704	486	143	12	1635
„ 8 „ 12 „	—	—	—	47	117	48	4	216
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	11	11	1	23
Uebershaupt	303	4222	6924	5053	2793	902	67	20264
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 u. Jahre älterem Vater	—	143	88	—	—	—	—	113
„ 23 bis 27 (incl. ält. „	50	122	83	271	—	—	—	128
„ 18 „ 22 „	40	90	88	92	78	—	—	87
„ 13 „ 17 „	67	102	99	84	87	86	—	93
„ 8 „ 12 „	76	91	95	103	111	69	67	95
„ 3 „ 7 „	100	92	95	90	97	103	100	94
weniger als 3 Jahre verschieden	100	98	96	99	98	93	51	97
bei 3 bis 7 Jahre jüngerem Vater	—	88	85	98	98	95	92	95
„ 8 „ 12 „	—	—	—	104	119	91	81	108
„ 13 u. „	—	—	—	—	550	73	25	110
Uebershaupt	87	94	95	96	99	93	63	

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1895 ganzen für 93 (im Vorj. 101 bez. 167) Knaben- und 78 (im Vorj. 105 bez. 1 Mädchen-)geburten, also bei 4.2 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 4.3, 7.4, 6.1 Pm. In 66 bez. 64 Fällen war bei beiden Eltern die Alters-

unterblieben, in 24 bez. 14 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 3 bez. 0 Fällen nur des Alters der ehelichen Mutter.

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen in der Regel nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnissätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 8 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
bei 28 u. Jahre älterem Vater	82	98	70	67	90	131	72	40	112	113
23/27 (incl.)	107	84	98	86	100	139	72	110	93	128
18/22	135	100	89	65	87	123	93	97	105	87
13/17	115	94	94	94	87	121	95	90	99	92
8/12	119	95	94	94	81	117	96	95	97	95
3/7	108	95	94	98	94	109	93	95	96	94
weniger als 3 Jahre verschied.	74	95	92	96	95	79	94	96	94	97
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	61	94	91	96	92	66	97	96	93	95
8/12	56	96	94	84	101	60	80	108	101	103
13 u. "	65	80	97	63	108	52	90	62	125	110
Berh. des weibl. Geschl. überh.	94	95	93	96	94	95	94	95	95	95

g. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Tobtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueber- haupt
	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch ..	1019	62	—	1	—	31 630	1972	17	73	—	34 774
Katholisch....	73	55	—	—	—	2 632	2244	1	8	—	5 013
Dissidentisch..	2	—	1	—	—	128	18	92	2	—	243
Jüdisch.....	4	—	—	46	1	96	10	—	1519	—	1 676
ohne Angabe.	—	—	—	—	21	—	—	—	3	4	28
zusammenehel.	1098	117	1	47	22	34 486	4244	110	1605	4	41 734
außereheliche	285	52	1	2	27	5 625	989	7	79	5	7 072
Ueberhaupt	1383	169	2	49	49	40 111	5233	117	1684	9	48 806

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1895 geringer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 29 bez. 42, 80, 56, 59 ehelichen, und bei 32 bez. 41, 35, 32, 26 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Tobtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.3 (in den Vorjahren 2.01, 2.13), den Kindern evangelischer 3.33 (3.22, 2.75), katholischer 3.13 (2.78, 2.78), dissidentischer Mütter 1.67 (1.41, 9.22) P. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgeteilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergibt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 P., katholisch-jüdische 26.30, evangelisch-katholische 21.28, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.20, katho-

lisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.59, — dann unter dem Durchschnitt von 16.43 P.c.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.59, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 P.c. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus umgekehrt auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

h. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern. 1895.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
Landbau	Selbst. 2	21	23		—	—	—	
	Abhg. 2	23	25	+ 1	—	1	1	+ 8
Gärtnerei	Selbst. —	41	41		—	—	—	
	Abhg. 4	139	143		—	13	13	
Fischerei	Selbst. —	1	1		—	—	—	
	Abhg. —	2	2	— 2	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst. —	10	10		—	—	—	
	Abhg. 3	141	144	+ 39	—	2	2	+ 12
Metallverarbeitung	Selbst. 10	235	245		—	—	—	
	Abhg. 86	3 358	3 444	— 9	—	4	4	— 12
Maschinenbau u. In- strumente	Selbst. 2	97	99		—	—	—	
	Abhg. 23	805	828	— 19	—	2	2	+ 12
Chem. Industrie, Feiz- u. Leuchtstoffe	Selbst. 2	42	44		—	—	—	
	Abhg. 3	77	80	+ 29	—	—	—	—
Textil-Industrie . .	Selbst. 1	50	51		—	6	6	
	Abhg. 10	241	251	— 11	2	4	6	+ 8
Papier- u. Leder . .	Selbst. 4	208	212		—	1	1	
	Abhg. 29	876	905	— 13	1	8	9	+ 6
Holz- und Schnit- waaren	Selbst. 11	345	356		—	—	—	
	Abhg. 83	2 880	2 963	— 104	—	2	2	+ 2
Nahrung u. Genuss- mittel	Selbst. 25	704	729		—	1	1	
	Abhg. 24	1 119	1 143	+ 47	1	12	13	+ 5
Bekleidung	Selbst. 43	1 367	1 410		62	1495	1557	
	Abhg. 65	2 266	2 331	+ 35	5	4	9	+ 18
Reinigung	Selbst. 2	134	136		13	249	262	
	Abhg. 4	105	109		1	1	2	
Baugewerbe	Selbst. 17	345	362		—	—	—	
	Abhg. 83	3 016	3 099	+ 31	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst. —	83	83		—	1	1	
	Abhg. 26	890	916	+ 25	—	7	7	+ 1
Handel	Selbst. 69	2 198	2 267		4	36	40	
	Abhg. 98	2 744	2 842	+ 100	11	195	206	+ 45
Landverkehr	Selbst. 13	256	269		1	—	1	
	Abhg. 11	721	732	f. Post	1	1	2	f. B.
Schiffahrt	Selbst. —	43	43		—	—	—	
	Abhg. 2	12	18	+ 7	—	—	—	—
Gastwirthschaft . .	Selbst. 26	606	632		—	9	9	
	Abhg. 24	522	546	+ 33	9	67	76	+ 1
Zusammen	Selbst. 227	6 786	7 013		80	1798	1878	
	Abhg. 580	19 941	20 521	+ 189	31	323	354	+ 1

Aufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
ungen	—	30	30	f. Kunst.	—	6	6	f. Kunst.
n	52	1 789	1 841	— 338	109	2013	2122	+ 39
st. Dienstleist. . . .	10	458	468	—	20	362	382	+ 110
ohne näh. Angabe	279	6 428	6 707	—1270	83	1595	1678	+ 3
gr. Eisenb.-Beamte	45	1 799	1 844	+ 378	—	—	—	+ 2
sal	4	192	196	—	1	14	15	—
.	3	275	278	—	2	25	27	—
.	4	293	297	— 5	3	52	55	+ 19
u. Presse	1	45	46	—	—	—	—	—
.	2	48	50	—	—	—	—	—
taats-Beamte / höh.	1	98	99	— 5	—	—	—	—
Rechtsanwälte / nied.	52	1 669	1 721	+ 76	—	1	1	—
der Armee u. Flotte	2	83	85	+ 19	—	—	—	—
ten desgl.	9	155	164	— 31	—	—	—	—
.	—	49	49	— 15	—	4	4	— 5
.	2	76	78	—	—	2	2	—
Vorbereitung	—	1	1	+ 1	—	—	—	—
Empfänger	—	—	—	—	—	2	2	— 1
Aufnahme in Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf	1	43	44	+ 7	5	—	5	— 20
Aufangabe	11	191	202	—	33	508	541	—
geborene überhaupt .	1285	40 449	41 734	— 994	367	6705	7072	+ 303

Geborene nach der Ehedauer und der Geburtenfolge.

ist wiederholt erwähnt worden, daß, als die Deputation für Statistik be-
 hatte, bei der Volkszählung die Dauer der stehenden Ehen und die Kinder-
 selben durch Zählarten festzustellen, sie gleichzeitig beschloß, auch
 der Eheschließung auf den Geburtenarten in Zugang zu bringen. Es
 dieses zu dem ganzen statistischen System, dem allgemeinen Grundsatz ent-
 daß ebenso wie die der Bewegung angehörigen Thatfachen, so auch die
 Momentaufnahmen gewonnenen tatsächlichen Verhältnisse nur ein unsicheres
 unter sogar ein unrichtiges Bild geben können, wenn nicht die andere Seite
 Stellung gleichzeitig erhoben wird. Indesß fühlte sich der Landesbeamte
 zwischen mit einem anderen verbundenen Amtes durch diesen und andere
 belästigt, in Folge dessen es allen Landesbeamten freigestellt wurde,
 die bezüglichen Rubriken ausfüllen wollten oder nicht. Der Beamte des
 Landesamts hat sich nun um die Berliner Statistik dadurch verdient gemacht,
 obwohl ihm die Richtausfüllung freigestellt war, dennoch die betreffende
 g fortgeführt hat; und wenn auch diese Erhebung zu allgemeinen Schlüssen
 reicht, so ist sie doch insofern von Wichtigkeit, als sie sich denjenigen —
 nur mäßige Bevölkerungstheile umfassenden — Ermittlungen anreicht,
 über diese Gegenstände theils aus anderen deutschen Staaten, theils aus
 igen Landesheilen vorliegen. Es handelt sich hierbei besonders um zwei
 einmal wieviel Kinder so bald nach der Eheschließung geboren worden sind,
 voreheliche Conception mit Bestimmtheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit
 uthen ist, und die sich insofern gewissermaßen den durch die Eheschließung
 ten Kindern anreihen, als bei ihnen die Legitimation schon vor der Geburt
 it; diese können nun zwar nicht nur wegen der Möglichkeit einer Mehr-
 endern auch wegen des Vorhergehens legitimirter Kinder auch zweite, dritte,
 nder sein. Die zweite Frage ist die, wie sich überhaupt die Zeit der Ge-

Volle Monate nach der Ehe- schließung	Geburten 1894			Darunter sind:					Volle Quartale nach der Ehe- schließung	Geburten 1894			Darunter				
	1. R.	2. R.	3. u. spät. R.	1. R.	2. R.	3.	4. R.	5. R.		6. R.	7. R.						
m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
0	14	8	22	13	6	—	1	1	1	0	49	43	92	44	36	4	6
1	15	16	31	13	12	2	4	—	—	1	65	55	120	56	48	8	5
2	20	19	39	18	18	2	1	—	—	2	57	52	109	49	40	6	5
3	21	16	37	20	16	1	—	—	—	3	82	78	160	76	67	4	11
4	17	19	36	15	16	2	3	—	—	4	39	36	75	24	25	13	10
5	27	20	47	21	16	5	2	1	2	5	32	29	61	13	10	17	14
6	16	11	27	12	10	3	—	1	1	6	38	34	72	11	10	24	22
7	11	19	30	11	16	—	3	—	—	7	39	36	75	9	5	26	21
8	30	22	52	26	20	3	2	1	—	8	37	46	83	7	11	27	32
9	35	34	69	33	29	1	5	1	—	9	39	50	89	4	10	25	26
10	27	23	50	26	21	—	2	1	—	10	21	29	50	4	2	11	24
11	20	21	41	17	17	3	4	—	—	11	23	37	60	—	1	13	19
12	22	12	34	13	10	8	2	1	—	12	29	30	59	1	1	16	11
13	10	18	28	9	12	1	6	—	—	13	26	24	50	—	—	10	14
14	7	6	13	2	3	4	2	1	1	14	28	35	63	1	4	10	16
15	8	14	22	5	6	1	8	2	—	15	21	25	46	1	2	6	10
16	8	6	14	2	2	6	4	—	—	16	20	28	48	1	—	2	5
17	16	9	25	6	2	10	2	—	5	17	24	17	41	2	—	7	8
18	9	14	23	1	7	8	6	—	1	18	20	23	43	—	2	4	8
19	15	7	22	5	2	8	5	2	—	19	24	24	48	1	2	5	3
20	14	13	27	5	1	8	11	1	1	20	29	17	46	2	—	7	3
21	12	7	19	2	2	8	5	2	—	21	16	15	31	—	—	3	—
22	19	13	32	4	1	14	8	1	4	22	27	18	45	1	—	7	2
23	8	16	24	3	2	4	8	1	6	23	15	17	32	1	1	—	2

Volle Jahre n. d. Eheschließ.	Geburten			1. R.		2. R.		3. R.		4. R.		5. R.		6. R.		7. R.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	253	228	481	225	197	22	27	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—
1	148	135	283	57	50	80	67	10	17	1	—	—	1	—	—	—	—
2	120	102	282	15	24	76	101	26	28	3	5	—	3	—	1	—	—
3	104	114	218	3	7	42	45	45	40	11	17	1	4	2	1	—	—
4	88	92	180	4	4	18	24	36	29	22	25	6	8	2	2	—	—
5	87	67	154	4	1	17	7	30	21	24	27	6	8	4	2	1	—
6	64	63	127	1	3	5	1	11	10	22	22	17	16	8	7	—	—
7	51	50	101	—	—	5	1	6	12	13	19	12	9	8	6	3	—
8	51	42	93	2	—	4	4	4	8	6	13	13	10	12	3	8	—
9	46	33	79	2	—	2	2	5	1	8	5	11	5	8	8	2	—
10	23	28	51	1	—	—	1	2	1	3	4	8	3	6	7	—	—
11	23	26	49	—	—	2	1	2	3	2	2	3	2	5	5	6	—
12	16	18	34	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	3	6	3	—
13	17	16	33	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	4	2	—
14	15	6	21	—	—	—	—	1	—	2	—	1	3	3	—	1	—
15	17	5	22	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	2	3	—
16	10	8	18	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—
17	4	8	12	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—
18	5	5	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—
19	4	9	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
20 u. darüber	2	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen	1148	1125	2273	314	286	274	281	186	176	123	140	84	77	69	56	31	3
Ohne Angabe	56	72	128	11	11	8	11	9	10	8	10	5	8	4	3	1	—
Uebershaupt	1204	1197	2401	325	297	282	292	195	186	131	150	89	85	73	59	32	3

Voll- Monate nach der Ehe- schließung	Geburten			Darunter sind:			Voll- Quartale nach der Ehe- schließung	Geburten			Darunter sind:										
	1895			1. R.	2. R.	3. u. spät. R.		1895			1. R.	2. R.	3. R.	4. u. spät. R.							
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.		w.	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				
0	19	17	36	15	16	4	1	—	—	—	0	41	48	89	35	44	5	4	1	—	—
1	13	12	25	11	12	1	—	1	—	—	1	55	46	101	51	44	4	1	—	1	—
2	9	19	28	9	16	—	3	—	—	—	2	59	41	100	46	30	8	9	5	2	—
3	18	22	40	18	22	—	—	—	—	—	3	69	88	157	54	78	12	7	3	2	—
4	24	13	37	20	12	4	1	—	—	—	4	38	40	78	30	34	5	5	2	—	1
5	13	11	24	13	10	—	—	—	1	—	5	27	35	62	11	11	12	21	3	3	1
6	18	13	31	14	10	3	3	1	—	—	6	37	23	60	13	4	19	15	5	2	—
7	20	10	30	16	7	4	2	—	1	—	7	37	39	76	5	8	24	26	7	4	1
8	21	18	39	16	13	1	4	4	1	—	8	40	35	75	3	9	27	18	9	6	1
9	27	40	67	24	36	3	2	—	2	—	9	21	25	46	4	5	9	16	8	3	—
10	20	26	46	15	23	4	3	1	—	—	10	31	29	60	9	1	15	13	4	13	3
11	22	21	43	15	19	5	2	2	—	—	11	25	17	42	2	—	10	8	11	6	2
12	21	21	42	17	16	1	4	3	1	—	12	27	23	50	1	2	16	13	8	5	2
13	14	9	23	10	9	4	—	—	—	—	13	22	21	43	3	1	7	11	10	8	2
14	3	10	13	3	9	—	1	—	—	—	14	20	20	40	2	—	5	3	7	14	6
15	10	7	17	2	4	7	2	1	1	—	15	27	19	46	3	1	6	4	11	9	7
16	10	15	25	8	4	—	11	2	—	—	16	24	32	56	1	1	5	9	13	11	9
17	7	13	20	1	3	5	8	1	2	—	17	26	14	40	—	—	8	2	8	4	10
18	12	7	19	6	—	5	4	1	3	—	18	19	19	38	—	1	4	6	3	5	12
19	6	6	12	2	3	4	3	—	—	—	19	25	14	39	2	1	3	5	12	3	8
20	19	10	29	5	1	10	8	4	1	—	20	12	18	30	—	2	1	1	6	7	5
21	12	11	23	2	5	7	4	3	2	—	21	14	17	31	—	1	1	2	5	9	8
22	10	14	24	—	1	8	12	2	1	—	22	22	22	44	—	1	—	2	11	7	11
23	15	14	29	3	2	9	10	3	2	—	23	18	14	32	—	—	3	—	4	7	11
Voll- Jahre nach der Ehe- schließung	Geburten			1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	6. R.	7. R.	8. u. spät. R.										
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.										
0	224	223	447	186	196	29	21	9	5	—	1										
1	139	187	276	59	57	60	67	17	9	2	1										
2	117	106	223	18	15	61	55	32	28	4	6										
3	96	83	179	9	4	34	31	36	36	13	10										
4	94	79	173	3	3	20	22	36	23	25	22										
5	66	71	137	—	4	5	5	26	30	22	23										
6	64	59	123	1	1	3	6	18	13	19	21										
7	48	41	89	—	—	3	2	5	8	12	9										
8	37	27	64	2	—	3	—	6	7	9	4										
9	39	28	67	1	1	—	1	4	4	2	7										
10	26	34	60	1	3	3	1	4	4	1	5										
11	28	17	45	—	1	3	1	1	—	3	2										
12	16	24	40	—	—	1	1	1	3	2	4										
13	11	14	25	—	—	1	—	—	—	—	—										
14	7	9	16	—	—	1	—	—	—	—	—										
15	16	5	21	—	—	—	—	—	1	—	2										
16	7	7	14	—	—	—	—	1	—	—	—										
17	9	3	12	—	—	—	—	—	1	—	2										
18	6	5	11	—	—	—	—	—	—	1	—										
19	6	4	10	—	—	—	—	1	—	—	—										
20 u. darüber	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	1										
Zusammen	1061	984	2045	280	286	226	213	199	168	117	113										
ohne Angabe	164	173	337	11	18	31	31	25	85	31	22										
Neberhaupt	1225	1157	2382	291	304	257	244	224	203	148	135										

burten des ersten, zweiten, dritten Kindes u. s. f. auf die Dauer der Ehe vertheilt, also diejenige Frage, deren Lösung auf Grund der Volkszählung von 1885 unter Uebertragung der gewonnenen Verhältnisse nach bestimmter Präsumtion auf die Verhältnisse der Bewegung und durch mathematische Verbindung beider erfolgt ist.

Die bezüglichen Auszählungen erstrecken sich nach der folgenden Zusammenstellung für die Jahre 1895 und (1894) auf überhaupt 2045 (bez. 2273) geborene Kinder, während nach den Hauptauszählungen die Geburtenzahl des betreffenden Standesamts abzüglich der außerehelichen 2472 (bez. 2504) ausmachte, hierunter sind 70 (72) Sterbefallkarten todtgeborener Kinder mitbegriffen und eine Anzahl von Fällen, welche in Gebäuhäusern eingetreten, nach der Wohnung der Mütter übertragen worden sind; von den übrigen bei dem betreffenden Standesamte ausgefertigten Karten fehlten für den siebenten (bez. den neunzehnten) Theil die Angaben der Zeit der Eheschließung.

Von diesen 2045 (2273) lebendgeborenen Kindern können die bis zum vollendeten siebenten Monat nach der Eheschließung geborenen als vorehelich concipirt angenommen werden, desgleichen der größere Theil (jagen wir zwei Drittel) der im achten und der kleinere (nehmen wir ein Drittel an) der im neunten Monat geborenen Kinder; es würden dann 254 (276) Kinder und zwar 134 (147) männliche, 120 (129) weibliche auf die frühere Conceptionszeit zu rechnen sein, also auf die Gesamtzahl der ehelich geborenen Kinder des Standesamts etwa einschl. 307 (394) Kinder. Das Standesamt VIII begreift 5.225 (5.984) Pc. der ehelichen Kinder, es würde also nach diesem Maaßstab bei 5185 (5078) geborenen Kindern die Conceptionszeit vor den Tag der Eheschließung fallen; diese Zahl ist indess wahrscheinlich etwas zu hoch, da diese Verhältnisse keineswegs gleichmäßig sind, dies ergibt sich schon daraus, daß auf das Königsviertel 7.608 (7.540) Pc. der außerehelichen Kinder kamen, wogegen freilich die Zahl der ebendasselbst legitimirten Kinder nur 4.093 (5.235) Pc. der in Berlin legitimirten ausmachte. Die Zahl der im Königsviertel geschlossenen Ehen machte 5.876 (6.141) Pc. aller Ehen aus. Nehmen wir an, daß in Berlin sechzehnmal soviel vorzeitig concipirte Kinder geboren worden sind, als in dem bezeichneten Stadttheile, so würde sich die Gesamtzahl auf etwa 4900 oder 11.6 Pc. aller ehelichen Kinder bez. auf 29 Pc. der geschlossenen Ehen stellen, ein Verhältniß, das namentlich gegenüber anderen, an ländlicher Bevölkerung angestellten Beobachtungen keineswegs auffällig ist.

Unter den notirten 254 (276) Fällen sind 223 (239) erste, 26 (30) zweite und 5 (7) dritte Kinder, die betreffenden ersten Kinder machten also von allen in dortigen Standesamt geborenen ersten ehelichen Kindern zwei Fünftel (im Jahre 1894 sogar 45 Pc.) aus. Was die zweiten und dritten Kinder betrifft, so sind hiervon nur wenige Fälle (nach dem allgemeinen Durchschnitt nur 3) auf Mehrgeburt zu rechnen, die übrigen sind dadurch zweite oder dritte, daß durch die Verehelichung ein bezw. zwei Kinder legitimirt worden sind. Da nun im achten Standesamt die Zahl der Legitimationen 77 (bez. 76) ausmachte, so sieht man, daß bei fast der Hälfte der letzteren der Fall einer neuen vorehelichen Conception vorliegt und wahrscheinlich die Veranlassung derselben giebt. Als durchschnittliche Geburtszeit ergibt sich aus den nachstehenden Zahlen für das erste Kind 13.00 (12.85) Monate, für das zweite 32.98 (33.02), das dritte 54.90 (55.15), das vierte 74.00 (74.98), das fünfte 95.42 (94.59), das sechste 112.20 (116.00), das siebente 125.02 (136.20), das achte 151 (147), das neunte 181 (164) Monate. Diese Zeiträume stehen durchweg höher, als diejenigen, welche aus der Ehedauertafel für die Jahre 1885/86 abgeleitet worden sind (Jahrgang 1889/90, S. 64) und zwar beträgt die Differenz zwischen 5 Pc. (beim ersten) und 15 Pc. (beim dritten Kinde), durchschnittlich etwa 11 Pc. Diese Differenz beruht theils darauf, daß die ungleiche Vertheilung der Zahl der stehenden Ehen nach ihrer Dauer durch die Berechnung der Ehedauertafel beseitigt ist, die vorangegebenen Zahlen passen also nicht für eine constante Bevölkerung; zweitens beruht sie darauf, daß die Verhältnisse in den einzelnen Standesämtern nicht gleichartig sind, und daß, wie schon erwähnt, die Zahl der

unehelichen Kinder in dem hier behandelten Standesamt wahrscheinlich etwas über dem Durchschnitt steht; außerdem aber darf nicht übersehen werden, daß auch die aus der Ehebauertafel abgeleiteten Zahlen gerade hinsichtlich der Geburtszeit insofern nicht ganz zuverlässig sind, als die correcte Feststellung der Zeit seit der Eheschließung auf den Karten selbst nicht eingetragen war, sondern durch eine Berechnung nach Analogie des betreffenden Verhältnisses innerhalb der einzelnen Gruppen des Heirathsalters der Mütter ergänzt werden mußte.

5. Legitimierung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Bevölkerungs-Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legimationen belief sich in den letzten 10 Jahren (1886 bis 1895) auf:

Knaben . . .	654	719	765	735	772	675	702	750	763	777
Mädchen . . .	708	699	682	690	717	675	624	718	708	745

Zusammen 1362 1418 1447 1425 1489 1350 1326 1468 1471 1522.

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Promille 94.2 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 78.0 88.3 87.5 88.0

Die Verhältnissätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahre Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 238 Pm. der Knaben (gegen 236, 223, 219, 214 in den Vorjahren) bez. auf 228 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 225, 226, 200, 223 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittlungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (i. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersten Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationsstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueber- haupt	prom. der Lebens- gezeiten des betr. Jahres (unzähl.)
Knaben: 1895 . . .	4	6	12	22	16	19	16	16	14	33	22	22	202	59.8
1894 . . .	22	24	25	15	15	20	11	18	12	11	11	14	198	59.9
1893 . . .	13	6	16	14	6	4	10	10	6	15	12	7	119	36.0
1892 . . .	7	2	7	6	5	6	8	6	1	4	4	5	61	18.6
1891 . . .	5	3	4	2	2	4	3	2	7	3	3	1	39	11.7
1890 . . .	5	1	5	1	2	5	2	2	1	3	1	1	29	9.6
1889 . . .	3	4	7	2	3	1	2	4	6	7	1	—	40	12.4
1888 . . .	—	3	4	1	1	—	—	1	1	—	4	1	16	5.2
1887 . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	—	5	1	—	10	3.2
1886 . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	1	6	1.9
1885 . . .	—	—	—	1	—	—	2	—	1	3	—	—	7	2.4
1884 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	5	1.6
1883 . . .	—	1	1	—	1	—	2	—	1	2	—	2	10	3.4
1882 . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	1	2	—	2	8	2.6
vor 1882 . . .	9	2	3	5	1	1	3	1	—	1	—	1	27	—
Ueberhaupt	69	54	87	70	53	61	59	62	53	91	60	58	777	—
Mädchen: 1895 . . .	2	5	7	17	13	17	28	16	22	27	21	24	199	59.8
1894 . . .	14	16	21	13	21	11	14	11	13	10	11	16	171	55.1
1893 . . .	6	10	11	7	14	9	8	9	9	12	13	10	118	35.8
1892 . . .	3	6	6	4	6	4	9	4	2	4	6	7	61	18.5
1891 . . .	5	2	2	7	3	3	3	3	4	7	2	6	47	14.9
1890 . . .	2	6	6	2	3	1	7	1	1	1	4	2	36	12.1
1889 . . .	2	10	7	3	1	4	8	5	6	—	3	—	49	16.3
1888 . . .	1	2	3	3	1	3	1	1	1	—	1	—	17	5.8
1887 . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	5	1.7
1886 . . .	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	2.0
1885 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	0.7
1884 . . .	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	5	1.7
1883 . . .	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	5	1.7
1882 . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1.0
vor 1882 . . .	4	1	4	1	—	1	1	1	3	2	2	1	21	—
Ueberhaupt	40	60	70	61	63	54	81	56	64	65	64	67	745	—
Beide Geschlechter .	109	114	157	131	116	115	140	118	117	156	124	125	1522	—

und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.9 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.3 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.3 Pm.), außerdem aber noch Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere freilich nur im kommen bekannt ist, da dieses Verhältnis bisher nur für das erste Lebensjahr reichend dargestellt worden ist, und erst vom 1. April 1897 ab die unehelichen Kinder bei den Ab- und Zugängen auf die ersten fünf Al-

nähert. Es wurde also damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Theiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen (Jahrgang 1885 S. 49). Die Verminderung durch Mehrabzug berechnete sich damals auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Tausendel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indes ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maassstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimationen nach Standesämtern:

	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl der Legit.	34	41	62	66	87	79	58	118	
Pm. der Eheschließ.	36.6	38.3	101.7	62.0	73.9	102.7	43.7	94.0	
	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl der Legit.	105	76	111	124	124	113	138	53	133
Pm. der Eheschließ.	98.4	73.9	152.5	116.0	105.8	89.5	228.5	60.0	122.0

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Im Jahrgange 1892 S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 3 und I. Abschn. Sterbefälle S. 37 mitgetheilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militärbevölkerung unvollständig sind. Nach 5 jährigen Perioden war die Sterblichkeitsziffer seit 1781: 33.72, 36.64, 36.14, 33.38, — 37.32, 44.64, 33.78, 30.19, — 29.18, 29.81, 32.75, 30.65, — 26.04, 28.24, 27.32, 27.32, — 30.02, 39.76, 34.47, 30.93, — 28.63, 23.63, 21.46.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene)			Promille		Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.	des männ- lichen Geschl.	des weib- lichen Geschl.		männl.	weibl.	überh.	
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.83
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.91	20.09	22.41	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.23	17 298	15 398	32 696	20.20
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 853	15 218	32 571	22.21	17.64	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.24

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1895 etwas höher als im Vorjahre und hat den Stand von 1892 wieder erreicht; auch jetzt erscheint sie relativ günstig, da sie bisher nur durch die Jahre 1892 und 1894 übertroffen worden ist. Es muß jedoch immer wiederholt werden, einerseits daß das Herabgehen dieser Ziffer sich größtentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, und andererseits daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersklassen eine internormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. die aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts nach Maßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter) auf die nachstehend angegebenen Promillefüße:

für	Für das Jahr															
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
m.	35.00	35.58	33.40	36.58	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.58	27.67	30.98	29.58	28.11	28.74
w.	30.40	30.23	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25	24.02	26.57	25.40	24.51	23.95
ü.	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76	28.62	27.55	26.23	26.06
geb.	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.32	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49	24.18	22.44	21.95	21.23
höf.	1.23	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39	4.33	3.27	4.44	5.11	4.28	4.83
um ge	4.0	5.6	5.1	8.2	11.3	10.9	14.2	15.1	16.2	16.2	18.7	19.9	18.4	22.7	19.5	22.7

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1888 bis 92 nur auf 5 Sechstel der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit der Promillefüße der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignoriert, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen. 1895.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der Juli hervor, während in zweiter Stelle der August folgt, beide Monate erheben sich in ähnlicher Weise über den Durchschnitt wie im Vorjahre. Außerdem steht nur der März und September über dem Durchschnitt.

Das wirkliche Sterblichkeits-Verhältniß der Monate untereinander geht aus der Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre hervor (S. 60), bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. Die Sterblichkeitscurve beginnt mit dem Minimum von 17.33, sie steigt bis zum März auf 24.41, fällt bis zum

Mai auf 18.72, hat ihr Maximum im Juli mit 26.87 und fällt bis zu dem mäßigen Betrage von 18.49 im November. Nur Januar und Mai stehen günstiger als im Vorjahre, das Plus der diesjährigen Sterblichkeit ist am höchsten im März (auf die Jährlichkeit reducirt + 5.46), demnächst im September.

Monat	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1895	1894	1893	1892	1891	m.	w.	überh.
Januar...	1316	1180	2496	83.3	109.1	88.0	108.8	92.5	433	329	762
Februar...	1353	1128	2481	91.7	97.1	89.9	96.9	104.7	406	294	700
März....	1693	1720	3414	113.9	94.8	97.9	102.0	95.6	520	423	943
April....	1473	1248	2721	93.9	96.7	101.9	95.4	84.5	472	366	838
Mai.....	1446	1190	2636	88.0	99.5	99.4	101.2	82.2	473	361	834
Juni.....	1514	1312	2826	97.5	93.2	96.5	97.8	84.4	629	512	1141
Juli.....	1098	1680	3778	126.1	121.5	124.8	99.3	105.4	1186	891	2077
August...	1946	1773	3719	124.1	128.6	121.4	120.3	106.4	1120	994	2114
September	1687	1482	3169	109.3	94.0	101.0	103.2	108.0	806	671	1477
October..	1412	1210	2622	87.5	86.6	85.7	84.9	93.6	484	389	873
November	1301	1244	2545	87.8	86.4	96.0	90.4	115.1	413	319	732
December.	1484	1388	2872	96.9	92.5	97.5	93.8	121.6	490	402	892
Heberh.	18724	16555	35279	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	7432	5951	13383

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
------	------	-------	------	-------	-----	------	------	------	-------	--------	------	------

Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.):

1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.3	25.8	23.3	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3

Bei allen übrigen Altersklassen:

1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	56.4	60.4	63.9

Heberhaupt (mit Einfluß der Todtgeborenen):

1891	87.9	99.0	90.4	80.1	84.1	80.5	100.6	111.6	103.3	90.0	111.3	117.8
1892	101.9	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.0	94.2	121.9	120.0	105.6	84.6	84.8	92.6

Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):

1891	20.16	22.81	20.77	18.44	19.80	18.76	23.08	25.61	23.68	20.54	25.28	26.75
1892	22.90	20.43	21.63	20.14	22.66	20.71	21.04	25.48	21.90	18.04	19.23	19.91
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.68	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.36
1894	21.72	19.38	18.78	19.39	19.69	18.45	24.65	25.51	18.62	17.91	17.10	18.30
1895	17.73	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.87	26.66	23.26	18.55	18.49	20.14

Vorliegend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit im Monat Januar (um 6.6 Fälle), sowie im Mai (um 3.8) niedriger, außerdem aber auch im Februar (um 4.8). Am größten war die Differenz im August (plus 17.7 pro Tag), demnächst im Juli (um 10), im Juni (um 7.2 Fälle). Für die andern Altersklassen ist der Gang ein abweichender; das stärkste Plus zeigt der März (um 22.2 Fälle täglich), dann December (um 7.6), November (um 7.6) und Februar (um 5.1); der Januar hatte ein Minus (um 10.6 Fälle täglich).

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1895 überhaupt auf 4701 männliche, 3452 weibliche, im ganzen 8153 Personen (im Vorjahre 4459, 3309, zus. 7768), darunter waren 661 m., 408 w., zus. 1069 (im Vorj. 592 m., 436 w., zus. 1028) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 212 m., 102 w., zus. 314 (im Vorj. 197 m., 85 w., zus. 282) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet wurden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen,

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene)					Die Gestorbenen waren Promille der mittleren Bevölkerung	
	1894	1895		gegen das Vorjahr + -		1894	1895
		männl.	weibl.	zus.			
I. Berlin, Cöln etc.	723	414	331	745	+ 22	13.66	14.47
II. Friedrichstadt.	730	390	346	736	+ 6	11.38	11.68
III. Frdr.- u. Schöneb. St.	1 408	762	716	1 478	+ 70	14.09	14.85
IVa. Frdr.- u. Tempel. St. w.	823	493	462	955	+ 132	13.72	15.96
IVb. Tempel. St., östlich.	1 963	1 166	1 062	2 228	+ 265	18.56	20.56
Va. Luisenstadt jens., westl.	2 094	1 102	1 006	2 108	+ 14	20.64	20.94
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 816	1 048	915	1 963	+ 147	22.97	24.43
VI. Luisenst. dießl., R.-Cöln	1 808	1 027	884	1 911	+ 103	14.53	15.65
VIIa. Stralauer Viert., westl.	2 254	1 204	1 143	2 347	+ 93	20.89	21.86
VIIb. Stralauer Viert., östl.	2 026	1 148	982	2 130	+ 104	22.09	22.73
VIII. Königsviertel.	2 432	1 347	1 169	2 516	+ 84	25.76	26.44
IX. Spandauer Viertel ..	1 493	827	736	1 563	+ 70	19.69	20.33
Xa. Rosenthaler St., süd.	1 837	1 026	937	1 963	+ 126	20.63	22.34
Xb. Rosenthaler St., nörd.	2 549	1 606	1 431	3 037	+ 488	22.80	25.46
XI. Oranienburger Vorst.	2 681	1 573	1 372	2 945	+ 264	21.35	23.22
XIIa. Fr.-Wlfr.-Moab. (östl.)	1 402	868	703	1 571	+ 169	18.90	20.49
XIIb. Moabit (westl.)	1 822	1 062	898	1 960	+ 138	23.43	23.75
XIII. Wedding.	2 809	1 661	1 462	3 123	+ 314	26.02	28.04
Stadt Berlin.	32 670	18 724	16 555	35 279	+ 2609	19.89	21.24

sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militär-lazarette und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Grenzen des Reichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich nämlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Die zur Vergleichung dienenden Bevölkerungszahlen sind auf S. 42 (bei den Geburten) mitgetheilt. Die Sterblichkeit der Stadttheile stand 1895 (bez. 1894) zwischen 11.⁰⁸ (bez. 11.³⁸) in der Friedrichstadt und 28.⁰⁴ (26.⁰²) auf dem Wedding. Sehr günstig stehen ferner Berlin-Cöln 1c.; die Friedrichs- u. Schöneberger-Vorstadt, der westliche Theil der Tempelhofer-Vorstadt und die diesseitige Luisenstadt. Nachtheilig ist (nächst dem Wedding) die Sterblichkeit des Königsviertels und der nördlichen Rosenthaler Vorstadt; dann folgen der östliche Theil der Luisenstadt und der Westen von Moabit.

Standesamt	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todgeborene)					Die gestorbenen Kinder waren Promille				
	1894	1895		gegen d. Vorjahr + —	bet. Sterbe- fälle	bet. d. Geborenen	der mittleren Bevölkerung			
		mnf.	wbl.				zuf.	1894	1895	
I. Berlin, Cöln 1c.	162	88	72	160	— 2	215	198	3.06	3.11	
II. Friedrichstadt.	165	74	68	142	— 23	193	161	2.57	2.25	
III. Friedrichs- u. Schöneb. Vst.	352	196	146	342	— 10	231	190	3.52	3.44	
IVa. Friedrichs- u. Tempel. V., w.	234	132	117	249	+ 15	261	198	3.90	4.16	
IVb. Tempelth. Vst., östlich.	701	425	335	760	+ 59	341	233	6.61	7.02	
Va. Luisenstadt jenf., westl.	772	430	343	773	+ 1	367	254	7.61	7.68	
Vb. Luisenstadt jenf., östl.	856	477	365	842	— 14	429	275	10.83	10.48	
VI. Luisenst. diesf., N.-Cöln	490	310	223	533	+ 43	279	227	3.96	4.36	
VIIa. Stralauer Viertel, westl.	812	513	389	902	+ 90	384	274	7.53	8.38	
VIIb. Stralauer Viertel, östl.	870	561	439	1 000	+ 130	469	298	9.48	10.68	
VIII. Königsdistrict.	832	466	385	851	+ 19	338	283	8.81	8.94	
IX. Spandauer Viertel. ...	423	270	210	480	+ 57	307	267	5.58	6.40	
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	759	450	371	821	+ 62	418	291	8.52	9.35	
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	1 204	813	639	1 452	+ 248	478	303	10.80	12.17	
XI. Frankfurter Vorst.	1 020	627	513	1 140	+ 120	387	289	8.12	8.99	
XIIa. Fr.-Westf., Moab. (östl.)	499	320	275	595	+ 96	379	317	6.73	7.76	
XIIb. Moabit (westl.)	795	472	409	881	+ 86	449	276	10.22	10.69	
XIII. Wedding.	1 305	808	652	1 460	+ 155	467	328	12.09	13.11	
Stadt Berlin.	12 251	7432	5951	13 383	+ 1132	379	273	7.45	8.06	

Die Kindersterblichkeit, in Promille der Bevölkerung ausgedrückt, weicht ab von 2.26 (2.57) auf der Friedrichstadt bis 13.11 (12.09) auf dem Wedding. Auch hier schließen die gleichen Stadttheile an, wie bei der Gesamtsterblichkeit, deren Verschiedenheit wesentlich durch die Kindersterblichkeit herbeigeführt wird (an Stelle des Königsviertels tritt der östliche Theil des Stralauer Viertels).

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 193 Pm. Friedrichstadt bez. 215 Pm. Altstadt und 478 Rosenthaler Vorstadt nördlicher Theil bez. 469 Stralauer Viertel östlicher Theil und 467 Wedding. Die derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt in oben daneben gesetzte Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Todesfällen 285 oder 75 Pc. des Durchschnitts (379) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 61 Pc. des Durchschnitts (273). Aber während auch bei der Friedrichstadt mit 161 Pm. am tiefsten steht, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 328 Pm. auf, welchem dann das östliche Moabit und die nördliche Rosenthaler Vorstadt folgen.

Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amtes gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des Jahrganges XIX mitgeteilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Für die Jahre 1895 und 1896 wird die entsprechende Vergleichung mit der Volkszählung vom 2. December 1895 stattfinden; dieselbe soll in dem nächsten Jahrgange mitgeteilt werden.

3) Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Sterbefälle (excl. Todgebore.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nach- gewiesen
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.		
Januar 1893	73	42	152	155	201	161	202	176	193	151	171	136	695	148
Februar "	53	47	158	124	192	185	214	170	199	140	180	146	672	141
März "	80	59	154	163	198	174	237	197	218	195	224	169	741	164
April "	84	44	175	149	231	172	242	198	225	185	182	166	773	183
Mai "	104	49	168	149	235	201	214	185	251	177	207	166	736	172
Juni "	61	59	131	154	195	219	220	213	213	188	221	172	653	142
Juli "	109	87	196	263	216	297	296	312	290	303	281	266	763	139
August "	101	90	210	235	215	287	277	314	309	300	280	281	673	158
September "	81	61	150	135	194	168	230	232	210	189	191	176	775	163
October "	66	47	135	137	173	160	193	203	219	136	164	139	686	147
November "	77	50	173	171	194	192	229	194	226	173	190	126	707	131
December "	79	52	173	206	216	228	225	220	222	168	205	159	716	110
Neberh. 1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
Januar 1894	66	44	160	156	227	172	241	180	234	175	168	146	704	202
Februar "	53	39	127	122	170	164	178	137	173	126	156	123	612	134
März "	70	51	136	116	194	159	167	137	187	134	170	133	674	152
April "	59	36	136	147	180	162	195	161	176	127	148	123	656	157
Mai "	61	40	147	134	168	163	194	186	188	154	162	130	694	189
Juni "	55	36	109	119	150	155	152	172	146	158	153	127	660	163
Juli "	59	61	174	193	208	270	228	223	259	232	261	216	658	179
August "	96	77	172	251	187	280	244	283	289	263	251	233	634	171
September "	56	40	133	135	161	157	156	133	182	126	153	133	625	165
October "	61	42	129	128	142	153	161	127	155	149	131	98	624	155
November "	44	33	120	91	172	139	152	145	159	111	140	107	616	148
December "	65	35	132	124	189	149	182	142	208	154	155	140	616	144
Neberh. 1894	1494	745	534	1675	1718	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	7709	1959

Sterbefälle (incl. Todgeb.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nach- gewiesen
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.		
Januar 1895	62	47	141	123	144	139	184	132	179	130	142	102	666	154
Februar "	48	30	137	114	188	153	182	155	175	117	149	114	621	138
März "	81	43	195	175	251	214	287	175	293	192	214	160	772	218
April "	62	44	154	152	175	161	167	163	184	163	173	137	667	179
Mai "	58	35	152	148	170	136	176	154	164	140	164	131	709	152
Juni "	58	40	154	156	191	198	194	208	190	184	160	132	661	151
Juli "	85	68	216	244	205	297	219	318	279	306	255	256	726	167
August "	75	73	187	238	258	297	236	318	276	282	277	256	623	185
September "	73	54	151	183	217	223	217	232	228	210	230	202	647	165
October "	71	36	134	121	164	149	169	167	165	155	176	133	692	187
November "	67	28	110	132	171	178	180	167	178	152	175	117	673	206
December "	56	42	153	122	191	178	170	188	214	167	149	145	696	186
Dezemb. 1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153	2088

Im vorigen und vorvorigen Jahrgange war es nicht möglich gewesen, die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage für das Jahr 1893 nach Monaten mitzutheilen, da die bezüglichen Originaltabellen abhanden gekommen waren, und erst wieder hergestellt werden mußten. Nachdem dies inzwischen geschehen, theilen wir diesmal die Zusammenstellung nach Monaten für alle drei Jahrgänge 1893, 1894 und 1895 vorstehend mit.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle machte im Jahre 1895 242 und bez. 62 Pm. sämtlicher Sterbefälle aus, gegen 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stodwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, für 1890 bez. 1891 hat derselbe in Folge der Unsicherheit der Stodwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse liefern können (vergl. Jahrg. XVIII S. 50). Für die Volkszählung vom 2. December 1895 lagen die bezüglichen Data noch nicht vor, als das Manuscript abgechlossen werden mußte.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeitabschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebensstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1895, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebensstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtsstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges

Todesalter	1894					1895				
	gestorbene Kinder					gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außer- ehelich geborene		männl.	weibl.	zus.	darunter außer- ehelich geborene	
				männl.	weibl.				männl.	weibl.
Todtgeboren . . .	926	684	1 610	202	158	954	698	1 652	199	151
Todtgefunden . . .	19	13	32	19	13	11	23	34	11	11
1. Tag	347	228	575	100	68	365	276	641	90	61
2. "	165	120	285	45	36	157	113	270	40	31
3. "	79	45	124	28	6	102	51	153	19	10
4. "	57	33	90	13	11	51	40	91	14	10
5. "	50	39	89	10	7	38	30	68	9	7
6. "	47	41	88	16	8	43	23	66	12	6
7. "	60	35	95	17	9	44	28	72	8	5
1. Woche . . .	824	554	1 378	248	158	811	584	1 395	203	151
Tag 8. bis 15. .	354	243	597	91	67	351	285	636	89	61
" 16. " Ende .	565	468	1 033	188	148	631	521	1 152	197	112
1. Monat . . .	1743	1265	3 008	527	373	1793	1390	3 183	489	361
2. "	644	576	1 220	184	170	773	626	1 399	238	169
3. "	584	527	1 111	153	123	672	493	1 165	169	112
4. "	505	437	942	121	109	613	481	1 094	145	106
5. "	436	351	787	85	66	509	396	905	109	80
6. "	374	311	685	59	62	415	378	793	75	60
7. "	340	286	626	60	44	352	313	665	52	37
8. "	266	275	541	39	42	340	298	638	70	57
9. "	275	241	516	37	40	282	264	546	39	36
10. "	258	198	456	30	25	284	235	519	41	36
11. "	215	192	407	23	22	230	212	442	29	27
12. "	166	184	350	12	20	215	167	382	19	14
1. Jahr	5806	4843	10 649	1330	1096	6478	5253	11 731	1475	1212
5. Quartal . . .	427	378	805	43	46	480	432	912	57	53
6. "	307	280	587	26	26	313	324	637	36	36
7. "	193	176	369	20	15	239	244	483	21	16
8. "	158	128	286	8	13	163	181	344	14	10
2. Jahr	1085	962	2 047	97	100	1195	1181	2376	128	128
3. "	462	414	876	33	30	450	398	848	34	34
4. "	298	310	608	14	15	325	285	610	15	15
5. "	246	223	469	14	9	259	200	459	17	10
Uebersh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgeborene)	7897	6752	14 649	1488	1250	8707	7317	16 024	1 669	1318

des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bis Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den vorstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch in der Zwischenzeit eintretenden Veränderungen durch Ab- und Zugänge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimierungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeits-tafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1880 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68

ffentlich worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Abordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr be-
trachtet worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff.,
3 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff.)

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im
ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886
und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die
Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach
Geburtszeitklassen durch die Altersklassen, also für die Geburtsmonats-Klassen
nach die Altersmonats-Klassen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit
überlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Verände-
rungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Veränderungen
nach Ab- und Zugang, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und
ehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der
Geburtszeitklassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden
der Altersklassen mit einem Drittel in Betracht, (vergl. die nachstehende Darlegung
der Methode des Herausgebers zu S. 69/70). — Die Veränderungen durch Zu-
und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachge-
sehen. Dagegen besteht bekanntlich eine Unsicherheit einerseits hinsichtlich der
Höhe der nicht gemeldeten Abzüge überhaupt, und dann besonders darüber, ob alle
der welcher Theil derselben den unehelichen Kindern zuzurechnen ist. In ersterer
Beziehung hat die Volkszählung vom 2. December eine gewisse Grundlage gegeben,
indem sie schließen ließ, daß bis dahin 956 in demselben Jahre geborene Kinder
und etwa 680 im Vorjahre geborene vor Vollendung des ersten Lebensjahres un-
ermeldet mehr fort- als zugezogen sind. Für die nachstehende Rechnung sind diese
letzten Zuschläge jedoch noch nicht benutzt worden, sondern es wurden für dieselbe
das gleiche Zuschlagsverhältniß wie in den Vorjahren angenommen, (433 Fälle in
der ersten, 172 in der zweiten Geburtsjahreklasse). Wahrscheinlich ist also die
Kindersterblichkeit in Folge stärkeren Fortzuges etwas größer gewesen, namentlich
was die Absterbeordnung der unehelichen Kinder trifft, indeß werden für die Vor-
jahre, welche zur Vergleichung hinzugefügt sind, Ungenauigkeiten von ähnlicher
Erstreckung vorliegen.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1895.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- u. Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind		Sterblichkeits-	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	Promille der		Geburts- zeit- klassen	Alters- klassen
							Lebenden	Sterblich- keitstafel		
	vor	nach	vor	nach	vor	nach	vor	nach	vor	nach
Geburt ..	41 734	40 449	—	+	26	1285	30.79	37.13	30.79	35.98
1. Mon.	39 381	38 640	+	22	762	1502	19.35	12.78	18.05	11.65
2. "	38 551	38 098	+	22	475	492	12.32	11.62	11.13	10.28
3. "	37 731	37 337	+	25	419	439	11.11	11.62	9.79	9.79
4. "	37 022	36 628	+	24	418	419	11.29	11.22	9.74	9.07
5. "	36 497	36 098	+	20	326	390	8.93	10.65	7.54	6.22
6. "	36 115	35 716	+	20	339	319	9.39	8.91	7.77	7.37
7. "	35 568	35 169	+	17	277	271	7.79	7.57	6.34	6.22
8. "	35 056	34 657	+	18	265	261	7.56	7.39	6.06	5.98
9. "	34 707	34 308	+	18	207	277	5.96	7.96	4.71	6.34
10. "	34 395	34 519	+	18	227	225	6.52	6.52	5.15	5.12
11. "	34 155	34 007	+	17	165	219	6.41	6.41	4.96	4.96
12. "	33 982	33 827	+	17	170	172	5.00	5.00	3.87	3.87
1. Jahr	33 827	33 827	+	17	170	172	5.00	5.00	3.87	3.87

Sterblichkeitsstafel der unehelichen Kinder. 1895.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- u. Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind		Sterblichkeits-	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	Lebenden vor voll. Alter	Promille der Sterblich- keitsstafel vor nach vollend. Alter	Geburts- zeit- klassen	Alters- klassen
Geburt..	7072	6705	—	—	367	570	51.89	85.01	51.89	1000.000
1. Mon.	6110	5632	— 129	— 148	349	232	57.12	50.23	81.20	948.166
2. "	5285	4974	— 110	— 110	200	164	37.84	30.04	33.90	866.909
3. "	4697	4458	— 96	— 95	143	148	32.97	22.46	25.00	816.463
4. "	4208	4019	— 81	— 81	109	100	30.45	22.46	23.58	752.740
5. "	3782	3621	— 71	— 71	89	79	25.90	24.88	16.53	727.735
6. "	3507	3285	— 62	— 62	56	56	23.53	21.82	13.87	681.695
7. "	3389	3489	— 56	— 56	48	69	15.97	17.05	9.98	663.811
8. "	3181	3075	— 50	— 50	56	35	14.18	17.05	12.10	647.281
9. "	2985	2912	— 46	— 45	27	36	17.60	11.38	10.07	617.887
10. "	2898	2826	— 41	— 41	31	32	9.05	12.30	6.49	595.804
11. "	2792	2728	— 38	— 38	26	17	10.70	5.92	6.90	587.271
1. Jahr	2708	2649	— 36	—	23	—	9.31	6.23	5.92	566.932
							8.49	4.52	—	555.321
										548.420
										536.325
										531.284
										527.957
										523.433

Sterblichkeitsstafel aller Kinder. 1895.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- u. Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind		Sterblichkeits-	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	Lebenden vor voll. Alter	Promille der Sterblich- keitsstafel vor nach vollend. Alter	Geburts- zeit- klassen	Alters- klassen
Geburt..	48 806	47 154	—	—	1652	2072	33.88	43.94	33.85	1000.000
1. Mon.	45 491	44 272	— 107	— 122	1111	724	24.43	22.58	42.50	966.151
2. "	43 836	43 072	— 88	— 88	675	603	16.35	14.75	14.75	923.655
3. "	42 428	41 795	— 71	— 70	562	567	15.40	13.67	12.23	886.324
4. "	41 230	40 647	— 57	— 57	527	490	13.25	11.41	11.52	860.432
5. "	40 279	39 812	— 51	— 51	415	398	12.73	10.30	8.40	849.022
6. "	39 022	38 285	— 42	— 42	395	340	12.06	9.97	8.05	824.862
7. "	38 957	38 594	— 39	— 39	325	317	12.06	8.65	6.54	814.914
8. "	38 237	37 884	— 32	— 32	321	312	8.34	8.21	6.39	806.510
9. "	37 092	37 431	— 28	— 27	234	261	8.40	8.23	6.45	798.464
10. "	37 293	37 012	— 23	— 23	268	251	6.21	6.97	5.38	783.654
11. "	36 947	36 735	— 21	— 21	191	189	6.32	6.78	5.04	770.727
1. Jahr	36 690	36 476	— 19	—	193	—	5.17	5.14	3.88	757.977
							5.26	3.88	—	748.016
										744.016
										737.600
										733.785
										726.128

Gegenüber dem Vorjahre ist die Kindersterblichkeit wieder etwas gestiegen, und zwar bei den ehelichen Kindern etwas stärker infolge der höheren Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich auf Prom.:

im Jahre	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894	1895
bei allen Kindern . .	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18	726.13
insbes. den ehelichen .	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.86	780.20	758.74
" " " " "	490.33	459.38	514.01	488.37	491.89	494.80	514.16	510.06	547.89	523.43

Gegen 1894 starben von den ehelichen Kindern 27.50 mehr, von den unehelichen dagegen 19.13 weniger pro 1000 Geborene. Rechnet man die Todtgeborenen ab, so ermäßigt sich die erste Zahl auf 3.59, während sich die zweite auf 50.44 erhöht.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch fast alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen; eine Ausnahme findet sich nur in dem letzten Altersmonate vorhanden, wo der Promillefuß der Sterblichkeitstafel, nicht aber derjenige der Lebenden geringer ist. Die stärkere Ausschcheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsklassen. 1895.

Die 36 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 25 männliche, 11 weibliche sind den erwachsenen Lebigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersklassen:

	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70
männlich	1	—	—	2	7	9	2	1	—	2	1
weiblich	—	3	—	2	1	2	—	2	—	1	—

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	über- haupt	Prom. der Leben- den	darunter ledig	ver- heirathet	ver- witwet	ge- schieden	über- haupt	Prom. der Leben- den	darunter ledig	ver- heirathet	ver- witwet	ge- schieden
(Zoltgeboren)	954	—	—	—	—	—	698	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	8 707	105.03	w. l.	—	—	—	7 317	87.22	w. l.	—	—	—
5 : 10 :	517	7.04	w. l.	—	—	—	543	7.38	w. l.	—	—	—
10 : 15 :	192	2.93	w. l.	—	—	—	178	2.62	w. l.	—	—	—
15 : 20 :	341	4.71	w. l.	—	—	—	293	3.43	288	5	—	—
20 : 25 :	433	4.74	418	15	—	—	398	4.18	284	113	1	—
25 : 30 :	524	5.98	325	195	3	1	520	5.67	175	322	17	6
30 : 35 :	673	8.80	224	433	16	—	546	6.83	113	410	21	2
35 : 40 :	724	11.73	153	545	23	3	545	7.71	88	412	35	10
40 : 45 :	828	16.07	148	630	39	11	545	9.34	82	377	80	6
45 : 50 :	801	18.62	88	652	50	11	526	10.39	60	339	118	9
50 : 55 :	769	23.50	82	602	65	20	550	14.48	70	327	145	8
55 : 60 :	762	32.40	79	588	84	11	556	18.78	65	273	208	10
60 : 65 :	707	47.30	46	528	123	10	607	28.81	60	234	306	7
65 : 70 :	575	58.62	42	370	157	6	682	41.88	71	174	429	8
70 : 75 :	546	88.49	35	321	186	4	767	66.93	61	143	557	6
75 : 80 :	380	123.66	20	184	173	3	684	106.61	63	67	544	10
80 : 85 :	206	202.76	14	67	123	2	397	162.51	34	27	330	6
85 : 90 :	63	252.00	2	20	41	—	159	234.17	14	4	140	1
90 : 95 :	21	600.00	—	3	18	—	41	422.68	10	—	31	—
95 u. darüber	1	100.00	—	—	1	—	3	250.00	—	—	3	—
Ueberhaupt	17 770	22.27	11 433	5153	1102	82	15 857	18.00	9576	3227	2965	89

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersklasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersklasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahreschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersklasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsklassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersklassen für die Perioden 1891 bis 1895 noch nicht ausgeführt war, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensovohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittlungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesamtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme dieser Wissenschaft in neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahreschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersklassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit=Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugewogene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersklassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zugängen pro Nata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amtes der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidenten begonnen

*) In Betreff der absolut falschen Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Oster, Leris und Böning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 40, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Characteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersklassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deshalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittlung der Sterblichkeit nach Altersklassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Altersklasse oder Gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deshalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 33 Jahren im Seminar des Preussischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat, — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitklassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Classen in der Sterblichkeitsstafel ergibt, vermöge ihrer zeitlichen der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelszahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Material dem Herausgeber zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesamtheit in die beiden theilhaftigen Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen oder nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-mathematischem Wege, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1.6, + 2.6, + 3.6, u., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zugang nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.0, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahreklasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahres-schluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugewogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich jetzt um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-

Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei theilhaftigen Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrsklasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.3, im zweiten mit 64.3, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184, so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zugangszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitklasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolumnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also in den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und 1879 mit abgedruckt worden sind, hier wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text S. 47/50, die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes, 1879 S. 89 bis 92 erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde im Jahrbuche 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden vielmehr einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung in der Periode 1879 bis 1890 vorbehalten, zu der es in Ermangelung der erforderlichen Hilfskräfte am Statistischen Amt noch nicht gekommen ist. Es sind daher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66) veröffentlicht worden.

Auch der nachstehende Auszug aus der Sterblichkeitstafel für 1891 (S. 72/73) und entsprechend aus der folgenden für 1892 (S. 74/75) enthält nur folgendes: in Sp. 1 die Absterbeordnung nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 30 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitklassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersklasse durchlebten Monate, Quartale, Jahre angeben.

Er enthält ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersklassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengekommen, welche aus den theilhaftigen Geburtszeitklassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigen Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeitscoefficienten, gewonnen durch Division der Zahl der Lebenden jeder Altersklasse Sp. 3 in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersklasse Sp. 2. Es muß hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitklassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel gewonnen worden sind.

Es folgt ferner rechts die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln erhalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrlichen Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bezw. am Schlusse der bezüglichlichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre), — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zugzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren, — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind, — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitklasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen, — den Promillesatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachen, — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der Zahlen in Spalte 3.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1891, also diejenigen, aus denen das S. 72/73 abgedruckte Endergebnat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1891 geht also aus von der Zahl sämtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1891 männliches Geschlecht: 27506, davon starben vor der Geburt 882, also es starb 32.07, überlebten 967.93 Promille. Von den 26624 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1339: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zugzüge, mithin um 18.7, die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 26605.3, von diesen starben 50.33, überlebten 949.67 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 967.93 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 919.22 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1891 geboren waren (2278 Lebendgeborene, nach Abzug von 120 Todtgeborenen und 1.5 Fortgezogenen) 2156.5, dagegen treten hinzu 2097.6, welche im December 1890 geboren, im Anfang Januar 1891 am Leben waren (bei den Ab- und Zugzogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1890 im Alter 0 bis 1 Monat 25170.6, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 761 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeithenle kommt ein Mehrabzug von 42.1, diesen mit zwei Dritteln (28.1) in Anrechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 25141.6; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 30.27, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 969.73, die letztere multiplicirt mit 919.22 ergiebt

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberslebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsjahre)	Mortalitätscoefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberslebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsjahre)	Mortalitätscoefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	32.07			35.58	1000.00	35.97			40.78
+0	967.93	76.58			36.76	974.03	59.60			41.86
$\frac{1}{12}$	891.40	34.18	919.22	83.2	39.83	914.43	30.46	938.96	63.5	44.57
$\frac{2}{12}$	857.22	29.45	841.58	35.0	41.33	883.97	24.15	870.83	27.7	45.96
$\frac{3}{12}$	827.77	23.36	815.86	28.6	42.72	859.82	21.17	849.88	24.0	47.16
$\frac{4}{12}$	804.41	22.19	792.36	28.0	43.88	838.65	17.94	828.86	21.6	48.27
$\frac{5}{12}$	782.22	16.26	773.35	21.0	45.04	820.71	14.51	812.44	17.9	49.34
$\frac{6}{12}$	765.96	13.19	758.84	17.4	45.91	806.20	12.91	799.39	16.1	50.04
$\frac{7}{12}$	752.77	12.07	746.25	16.2	46.83	793.29	11.10	788.14	14.1	50.77
$\frac{8}{12}$	740.70	11.21	735.12	15.2	47.30	782.19	10.14	776.90	13.1	51.41
$\frac{9}{12}$	729.49	9.28	724.58	12.8	47.95	772.05	9.03	767.96	11.8	52.00
$\frac{10}{12}$	720.21	7.30	717.24	10.2	48.48	763.02	8.27	758.50	10.9	52.53
$\frac{11}{12}$	712.91	8.35	708.15	11.8	48.99	754.76	7.84	751.00	10.5	53.02
1	704.56	18.21	694.21	26.2	49.39	746.91	18.86	735.77	25.6	53.59
$\frac{1}{4}$	686.35	13.02	678.95	19.2	50.45	728.05	12.96	721.00	18.0	54.63
$\frac{1}{2}$	673.83	8.02	669.22	12.0	51.17	715.09	9.87	709.43	13.9	55.37
$\frac{3}{4}$	665.31	6.53	662.04	9.9	51.54	705.22	7.11	701.65	10.1	55.89
2	658.78	16.49	648.97	25.4	51.80	698.11	16.18	688.46	23.5	56.21
3	642.29	9.46	637.19	14.8	52.11	681.93	10.28	675.79	15.2	56.53
4	632.83	7.16	628.38	11.4	51.89	671.65	6.85	667.88	10.3	56.90
5	625.67	4.72	623.26	7.6	51.48	664.80	5.48	662.13	8.3	57.97
6	620.95	3.88	618.55	6.3	50.86	659.32	3.76	657.06	5.7	58.43
7	617.07	2.77	615.41	4.5	50.18	655.56	3.81	652.95	5.8	54.74
8	614.30	1.98	613.42	3.2	49.45	651.75	2.72	650.31	4.2	54.06
9	612.32	1.44	611.44	2.3	48.56	649.03	1.65	648.17	2.5	53.44
10	610.88	1.45	609.90	2.4	47.68	647.38	2.35	646.24	3.6	52.88
11	609.43	1.77	608.77	2.9	46.79	645.03	1.17	644.45	1.8	51.77
12	607.86	1.51	606.86	2.5	45.91	643.86	1.19	643.28	1.9	50.86
13	606.35	1.03	605.38	2.7	45.02	642.67	1.81	641.44	2.8	49.95
14	604.72	1.43	603.93	2.4	44.14	640.86	1.66	640.25	2.0	49.09
15	603.29	2.03	602.29	3.4	43.25	639.30	1.54	638.60	2.4	48.21
16	601.26	2.17	600.37	3.6	42.39	637.76	2.31	636.42	3.6	47.33
17	599.09	3.00	597.60	5.0	41.54	635.45	2.27	634.55	3.6	46.49
18	596.99	2.73	594.88	4.6	40.75	633.18	2.30	632.19	3.6	45.66
19	593.36	2.75	591.45	4.7	39.93	630.88	2.14	629.74	3.4	44.83
20	590.61	2.90	589.19	4.9	39.12	628.74	2.78	627.36	4.4	43.98
21	587.70	3.38	586.18	5.8	38.31	625.96	2.58	624.75	4.1	43.17
22	584.32	3.02	582.86	5.2	37.53	623.38	2.63	622.05	4.1	42.35
23	581.30	3.25	579.96	5.6	36.72	620.85	3.20	619.18	5.2	41.52
24	578.05	3.01	576.32	5.2	35.92	617.65	3.06	616.09	5.0	40.73
25	575.04	3.11	573.84	5.4	35.11	614.59	3.44	612.84	5.6	39.93
26	571.93	3.63	570.05	6.4	34.30	611.15	3.09	609.75	5.1	39.15
27	568.30	3.70	566.63	6.5	33.51	608.00	2.09	606.48	4.9	38.30
28	564.60	4.19	562.80	7.4	32.73	605.07	3.10	603.58	5.1	37.54
29	560.41	4.36	558.33	7.8	32.16	601.97	4.03	599.09	6.7	36.73
30	556.05	4.35	553.82	7.9	31.22	597.94	3.95	595.68	6.6	35.90
31	551.70	4.10	549.54	7.5	30.46	593.99	4.62	591.53	7.8	35.21
32	547.60	5.66	544.81	10.4	29.69	589.37	4.68	587.28	8.0	34.43
33	541.94	6.35	539.03	11.8	28.99	584.69	4.16	582.54	7.1	33.75
34	535.09	5.15	533.17	9.7	28.32	580.63	3.83	578.68	6.6	32.99
35	530.44	5.52	528.69	10.5	27.51	576.76	4.28	574.47	7.4	32.30
36	524.92	6.33	522.00	12.1	26.88	572.43	4.94	570.23	8.2	31.44
37	518.59				26.20	567.89				30.89

aus den Sterbefällen des Jahres 1891.

Alter in Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Welter- lebende im Alter	Stirbende bei Tode	Durchschnitt- zeit (Geburts- zeit)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Welter- lebende im Alter	Stirbende bei Tode	Durchschnitt- zeit (Geburts- zeit)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	511.52	7.07	515.17	13.7	25.55	563.31	4.57	565.56	8.1	29.93
39	505.93	5.59	508.92	11.0	24.83	558.38	4.93	560.64	8.8	29.19
40	499.08	6.85	502.72	13.8	24.16	553.54	4.84	555.95	8.7	28.45
41	491.55	7.53	495.48	15.2	23.53	546.97	6.57	550.87	11.6	27.83
42	484.29	7.26	488.40	14.9	22.87	540.98	5.99	544.38	11.0	27.08
43	476.75	7.54	480.67	15.7	22.22	535.83	5.15	538.63	9.6	26.34
44	469.04	7.71	472.96	16.3	21.58	530.29	5.54	532.73	10.4	25.61
45	461.10	7.94	465.06	17.1	20.94	525.15	5.14	527.48	9.7	24.85
46	452.99	8.11	457.39	18.0	20.31	519.88	5.27	522.60	10.1	24.10
47	445.48	7.56	449.07	16.9	20.31	514.88	5.00	517.31	9.7	23.33
48	437.29	8.14	441.52	18.4	19.65	508.33	6.55	511.48	12.6	22.62
49	428.40	8.89	433.17	20.5	18.99	502.29	6.04	505.24	12.0	21.89
50	420.41	7.99	423.91	18.9	17.73	495.11	7.18	499.04	14.4	21.20
51	410.83	9.58	415.43	23.1	17.13	488.46	6.66	490.95	13.6	20.49
52	402.45	8.38	406.47	20.6	16.48	481.38	7.09	485.49	14.6	19.77
53	392.18	10.27	396.97	25.9	15.80	474.10	7.26	477.80	15.2	19.05
54	381.93	11.80	386.41	30.8	15.33	467.50	6.60	470.68	14.0	18.33
55	370.79	10.59	376.49	28.1	14.75	459.25	8.25	463.27	17.8	17.65
56	358.24	12.55	364.85	34.4	14.25	451.05	8.20	454.92	18.0	16.97
57	346.23	12.01	352.52	34.1	13.62	441.93	9.12	446.24	20.4	16.31
58	333.24	12.99	339.51	38.3	13.25	433.59	8.34	437.28	19.1	15.61
59	321.87	11.37	327.76	34.7	12.69	426.39	7.20	429.62	16.8	14.87
60	310.83	11.04	316.46	34.9	12.13	416.64	9.75	420.98	23.2	14.21
61	300.11	10.72	305.93	35.0	11.54	404.79	11.85	409.97	28.9	13.61
62	288.61	11.50	293.67	39.2	10.98	393.23	11.56	398.25	29.0	13.00
63	277.25	11.36	282.38	40.2	10.42	382.21	11.02	386.96	28.5	12.36
64	264.34	12.91	270.47	47.7	9.90	369.42	12.79	376.15	34.0	11.77
65	248.32	16.02	254.84	62.9	9.54	356.10	13.32	361.76	36.8	11.19
66	236.85	11.47	241.40	47.5	8.95	341.92	14.18	347.75	40.8	10.64
67	221.98	14.87	229.33	64.9	8.52	326.60	15.32	333.76	45.9	10.12
68	208.52	13.46	214.25	62.8	8.04	312.52	14.08	318.19	44.3	9.55
69	193.90	14.62	202.82	72.3	7.61	297.12	15.40	304.33	50.6	9.02
70	178.09	15.81	185.24	85.3	7.24	280.86	16.26	287.33	56.6	8.62
71	164.27	13.82	170.23	81.2	6.81	262.38	18.48	271.86	68.0	8.08
72	150.27	14.00	158.99	88.6	6.40	246.57	15.81	253.87	62.3	7.58
73	136.09	14.27	142.30	100.3	6.17	230.12	16.45	237.99	65.8	7.08
74	121.56	15.44	127.98	120.6	5.69	211.85	18.27	221.07	82.6	6.65
75	105.31	16.25	113.59	143.1	5.48	192.88	18.97	200.11	94.6	6.27
76	92.25	13.06	97.78	133.6	5.20	173.57	19.31	182.78	105.7	5.91
77	80.31	11.94	86.01	138.8	4.90	156.23	17.34	164.15	105.6	5.52
78	70.00	10.31	76.17	135.4	4.54	139.81	16.42	147.64	111.2	5.11
79	59.29	10.71	62.93	170.2	4.29	122.77	17.94	129.90	131.2	4.76
80	52.95	7.04	54.65	128.8	3.83	105.94	16.83	113.93	147.7	4.44
81	42.82	9.63	46.13	208.7	3.60	90.41	15.53	97.15	159.9	4.13
82	35.31	7.31	39.40	185.5	3.24	77.09	13.32	82.75	161.0	3.77
83	26.15	9.16	31.22	293.4	3.18	62.95	14.14	67.78	208.6	3.54
84	20.82	5.33	22.71	234.7	2.91	46.84	16.11	53.31	302.2	3.60
85	16.65	4.77	18.91	264.8	2.65	37.69	9.15	40.88	223.8	3.42
86	10.17	5.68	12.44	472.7	2.96	30.36	7.33	33.51	219.0	3.14
87	7.22	2.95	9.04	326.3	2.92	21.59	8.77	24.30	359.6	3.29
88	6.91	1.21	6.94	174.4	2.34	15.99	5.60	18.08	309.7	3.31
89	4.84	1.37	5.37	255.1	1.88	11.83	4.16	13.36	311.4	3.34
90	2.86	1.73	3.63	493.1	1.79	9.08	2.75	10.29	267.3	3.31

Sterblichkeitsstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Heber- lebende im Alter	sterbende der Tafel	Durchschn. Zeit (Geburts- zeitklassen)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Heber- lebende im Alter	sterbende der Tafel	Durchschn. Zeit (Geburts- zeitklassen)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
-0	1000.00	32.10	.	.	35.14	1000.00	25.61	.	.	41.76
+0	967.90	73.48	.	.	36.30	974.39	57.62	.	.	42.86
1/12	894.42	43.51	866.13	50.0	39.20	916.77	27.29	901.16	30.3	45.47
2/12	850.91	26.33	837.33	31.4	41.12	889.48	22.60	877.48	25.8	46.73
3/12	824.58	23.17	812.16	28.5	42.35	866.88	18.67	856.75	21.8	47.91
4/12	801.41	16.92	792.83	21.3	43.49	848.21	15.90	838.98	19.0	48.88
5/12	784.49	16.81	775.74	21.7	44.34	832.31	14.51	823.98	17.6	49.73
6/12	767.68	13.98	750.56	17.8	45.23	817.80	11.06	812.48	13.6	50.62
7/12	744.30	11.81	738.55	16.0	46.57	806.74	9.81	800.92	12.2	51.14
8/12	732.49	10.58	726.17	14.6	47.23	796.93	10.51	791.03	13.3	51.60
9/12	721.91	9.15	716.72	12.8	47.84	786.42	8.94	781.82	11.4	52.29
10/12	712.76	8.36	708.15	11.8	48.36	777.48	6.85	773.75	9.0	52.61
11/12	704.40	7.71	700.19	11.0	48.87	770.63	7.60	766.77	9.9	53.20
1	696.69	18.20	687.18	26.5	49.32	763.03	16.88	754.37	22.4	53.64
1 1/4	678.49	11.87	671.06	17.7	50.39	746.15	13.42	738.77	18.2	54.65
1 1/2	666.62	8.20	662.22	12.4	51.04	732.72	9.20	727.98	12.6	55.35
1 3/4	658.42	6.78	654.97	10.3	51.42	723.52	7.40	719.30	10.3	55.86
2	651.64	18.24	642.01	28.4	51.71	716.12	17.73	706.96	25.1	56.13
3	633.40	11.75	626.48	18.8	52.16	698.89	11.43	692.12	16.5	56.52
4	621.65	8.50	616.19	13.8	52.16	686.96	9.90	680.99	14.5	56.48
5	613.15	6.17	609.54	10.1	51.88	677.06	6.90	673.15	10.2	56.30
6	606.98	4.11	605.05	6.8	51.14	670.16	6.22	666.98	9.3	55.87
7	602.87	2.98	601.21	4.9	50.74	663.94	4.85	661.31	7.3	55.39
8	599.89	2.50	598.65	4.2	49.99	659.09	3.49	657.20	5.3	54.80
9	597.39	1.76	596.49	3.0	49.20	655.60	2.71	654.00	4.1	54.08
10	595.63	1.90	594.50	3.2	48.35	652.89	1.85	651.84	2.8	53.31
11	593.78	1.24	592.95	2.1	47.50	651.04	1.48	650.29	2.3	52.46
12	592.49	1.24	591.71	2.1	46.60	649.56	1.32	649.03	2.3	51.58
13	591.25	1.59	590.60	2.7	45.70	648.24	1.67	647.56	2.6	50.68
14	589.66	1.40	589.12	2.4	44.82	646.57	1.81	645.60	3.0	49.65
15	588.26	1.56	587.45	2.7	43.92	644.70	2.27	643.63	3.6	48.79
16	586.70	1.93	585.72	3.3	43.02	642.40	2.10	641.37	3.4	47.96
17	584.73	1.90	583.79	3.3	42.18	640.30	2.02	639.22	3.2	47.13
18	582.83	2.78	581.44	4.8	41.32	638.28	2.64	636.97	4.1	46.27
19	580.05	3.21	578.26	5.6	40.51	635.64	2.57	634.52	4.1	45.46
20	576.84	2.91	575.30	5.1	39.78	633.07	2.51	631.61	4.0	44.65
21	573.93	2.56	572.78	4.5	38.98	630.56	3.02	628.73	4.8	43.82
22	571.37	2.60	570.46	4.6	38.11	627.54	3.17	626.14	5.1	43.03
23	568.77	3.10	567.03	5.5	37.28	624.87	3.27	622.96	5.2	42.25
24	565.67	3.02	564.43	5.4	36.48	621.10	3.47	619.53	5.6	41.47
25	562.65	3.58	560.75	6.4	35.67	617.63	3.53	616.05	5.7	40.70
26	559.07	3.34	557.37	6.0	34.90	614.10	3.43	612.36	5.6	39.93
27	555.73	3.71	553.78	6.7	34.10	610.67	3.75	608.91	6.2	39.15
28	552.02	4.01	550.22	7.3	33.38	606.92	3.37	605.35	5.6	38.39
29	548.01	4.25	545.89	7.8	32.57	603.55	4.48	601.31	7.5	37.60
30	543.76	4.42	541.90	8.2	31.92	599.07	4.86	596.95	8.1	37.04
31	539.34	4.77	537.99	8.9	31.08	594.21	4.47	592.05	7.0	36.17
32	534.57	4.69	532.52	8.8	30.35	589.74	3.29	588.24	5.6	35.44
33	529.88	4.42	527.94	8.4	29.62	586.46	4.14	584.44	7.1	34.64
34	525.46	3.43	523.21	6.6	28.86	582.92	4.38	580.30	7.5	33.88
35	520.93	4.94	517.68	9.5	28.15	577.94	4.78	575.65	8.3	33.13
36	515.90	5.38	512.17	10.5	27.42	573.16	3.46	570.99	7.8	32.41
37	509.71				26.79	568.70				31.68

aus den Sterbefällen des Jahres 1892.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Zahl	Durchlebenszeit (Durchschnitt)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Zahl	Durchlebenszeit (Durchschnitt)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	503.26	6.45	506.22	12.7	26.04	563.99	4.71	566.53	8.3	30.99
39	496.06	5.30	500.64	10.4	25.30	559.62	4.37	562.13	7.8	30.17
40	491.82	6.34	495.18	12.6	24.62	555.05	4.57	557.11	8.2	29.40
41	484.74	7.08	488.49	14.5	24.00	549.59	5.46	552.68	9.9	28.68
42	477.39	6.85	481.88	14.2	23.31	545.26	4.33	547.86	7.9	27.90
43	471.00	6.89	474.91	14.5	22.64	539.97	5.37	542.54	9.7	27.18
44	463.49	7.51	467.26	16.1	22.00	534.80	5.17	537.39	9.6	26.43
45	455.93	7.56	459.95	16.4	21.35	529.87	4.93	532.35	9.3	25.68
46	447.03	8.90	451.15	19.7	20.77	525.66	4.21	527.73	8.0	24.88
47	439.11	7.92	443.48	17.9	20.14	518.93	6.73	521.84	12.9	24.19
48	430.43	8.68	434.46	20.0	19.53	513.82	5.11	516.95	9.9	23.48
49	422.03	8.40	427.02	19.7	18.91	508.50	5.32	511.09	10.4	22.67
50	413.25	8.78	418.22	21.0	18.30	502.38	6.12	505.26	12.1	21.94
51	405.23	8.08	409.14	19.6	17.65	495.56	6.89	499.32	13.7	21.23
52	395.63	9.59	400.33	23.9	17.07	489.05	6.51	492.66	13.2	20.51
53	386.48	9.15	391.92	23.3	16.46	481.30	7.75	485.32	16.4	19.83
54	374.57	11.61	380.62	30.5	15.95	474.47	6.88	478.32	14.3	19.11
55	365.54	9.33	370.67	25.2	15.34	470.63	7.48	470.63	15.9	18.41
56	354.90	10.74	360.11	29.8	14.79	462.93	8.31	462.93	18.0	17.73
57	344.57	10.23	349.78	29.2	14.22	455.83	6.43	455.83	14.1	16.97
58	332.82	11.75	339.67	34.6	13.70	447.88	8.49	447.88	19.0	16.29
59	320.93	11.84	327.21	36.2	13.18	439.38	8.42	439.38	19.2	15.59
60	308.10	12.68	314.55	40.9	12.71	431.31	8.77	431.31	20.3	14.90
61	296.06	12.02	302.39	39.7	12.21	420.49	12.07	420.49	28.7	14.32
62	282.37	13.71	289.44	47.4	11.78	409.76	10.25	409.76	25.0	13.67
63	270.52	11.85	276.53	42.9	11.27	398.54	13.70	398.54	34.6	13.10
64	257.79	12.73	263.86	48.2	10.80	385.64	14.45	385.64	37.5	12.58
65	245.31	12.48	251.72	49.6	10.33	369.00	14.15	369.00	38.3	12.06
66	232.45	12.96	238.77	53.9	9.87	357.30	11.48	357.30	32.1	11.43
67	217.89	14.56	225.75	64.5	9.49	346.11	12.24	346.11	35.4	10.89
68	207.30	10.69	213.42	49.6	8.96	332.92	12.65	332.92	38.0	10.22
69	193.33	13.97	199.88	69.9	8.56	319.12	16.40	319.12	51.4	9.74
70	181.51	11.82	187.85	62.9	8.09	304.66	13.63	304.66	44.7	9.14
71	168.90	12.71	176.14	72.2	7.65	287.82	17.51	287.82	60.8	8.70
72	154.20	14.60	160.70	90.9	7.33	271.17	14.92	271.17	55.0	8.12
73	142.06	12.14	149.04	81.4	6.91	255.81	17.99	255.81	70.5	7.72
74	128.87	13.19	135.47	97.4	6.57	238.02	16.33	238.02	68.6	7.23
75	113.42	15.45	120.71	128.0	6.40	221.14	17.78	221.14	80.3	6.80
76	103.28	10.14	109.41	92.7	5.97	201.02	20.90	201.02	104.0	6.49
77	91.45	11.83	99.40	119.2	5.69	183.92	17.42	183.92	94.7	6.08
78	82.40	9.05	86.93	104.1	5.22	165.67	14.14	165.67	85.4	5.60
79	69.69	12.71	76.99	165.1	5.08	151.14	16.52	151.14	109.3	5.17
80	62.56	7.13	66.09	108.0	4.58	134.43	15.74	134.43	117.1	4.75
81	54.65	7.91	59.21	133.6	4.18	117.99	19.55	117.99	165.7	4.52
82	45.69	8.96	50.81	176.3	3.87	102.45	14.90	102.45	144.5	4.14
83	35.23	10.46	40.58	257.8	3.86	87.03	12.63	87.03	145.1	3.70
84	29.25	5.98	31.76	188.3	3.57	73.32	16.71	73.32	227.0	3.52
85	23.55	5.70	25.64	222.3	3.34	58.31	14.58	58.31	250.0	3.38
86	16.93	6.72	20.63	325.7	3.45	43.44	11.91	43.44	274.2	3.20
87	11.76	5.07	14.37	352.8	3.90	33.19	7.98	33.19	240.4	3.06
88	10.43	1.33	11.19	118.9	3.12	24.92	7.96	24.92	315.4	3.01
89	8.45	1.98	9.70	204.1	2.70	18.89	5.82	18.89	281.6	2.83
90	6.98	1.59	7.47	212.2	2.24	14.89	3.01	14.89	202.1	2.34

891.⁴⁰ als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen (76.⁵⁵) dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (919.²²), also auf 83.².

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 18 035.⁰, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 265, es gingen ab durch Mehrfortzug 21.⁰, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 749; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 17.⁰ ein Plus von 6.¹ heraus, also wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet einen Fortzug von 27.¹; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 18 041.¹ und der Promillefuß der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 14.⁶⁹, die Ueberlebenschance 985.³¹, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 704.⁵⁰ multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitklasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale auf 694.²¹ stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1889 geborenen, am Jahreschluß Ueberlebenden 4662.² aus der Rechnung aus, und andererseits treten die in den entsprechenden Monaten 1888 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4487.⁹ in die Rechnung ein, so daß sich die Gesamtzahl der Lebenden auf 17 574.⁷ vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresklassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1891: 15 780 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1891: 235, es zogen mehr zu als ab 16^{*)}, so daß am Ende des Kalenderjahres 15 546 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, - 0.2, - 2.1, + 1.7, + 0.1, + 0.0, + 3.0, + 2.1, - 21.1, + 10.9, + 22.8, - 3.4, zusammen + 13.8), so daß 15 767.² Lebende in Betracht kommen, und der Promillefuß der Gestorbenen 14.⁹⁰, die Ueberlebenschance 985.¹⁰ beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 658.⁷⁸ auf 648.⁹⁶ vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Altersjahre stehenden 16 047 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+ 5.7, - 0.7, - 16.9, + 10.2, 0.3, 0.9, 1.1, 0.3, - 3.0, 0.3, + 0.1 und 0 zusammen - 2.2 vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 165 verglichen, also Promillefuß 10.²⁸, Ueberlebenschance 989.⁷², ergibt 642.²⁹, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrklasse 1801 (2.¹²) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.4171) dividirt wird, welche letztere das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen

*) Die im vorigen Jahrgange S. 65 Z. 11 a. u. stehende Zahl 481 beruht auf Druckfehler, sie sollte + 81 heißen.

Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (5.10) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (2.00) und ergibt 1.78 J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahresklasse (3.03), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 8.73, und beträgt die mittelfte Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 1.00 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1891 auf 35.58 mül., 39.37 J. wobl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergibt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer*). Aus den siebenzehn Jahrestafeln seit 1877 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner Lebensdauer:

Jahr	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
m.	28.43	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.59	28.84	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81	35.58	35.14
w.	32.89	33.68	35.53	32.16	34.13	35.83	31.30	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73	39.37	40.78	41.76
bis	30.71	30.57	32.05	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50	38.12	37.96

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discountirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versicherenden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Äquivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhten auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien

*) Durch Versehen sind auf S. 58 die Sterblichkeitsziffern für 1891 und 1892 nicht richtig angegeben und muß daselbst heißen:

J. d. J.	männl.	weibl.	überh.	geg. (gewöhnl. Rechnung)	mithin höher	also um P.
1891	28.11	24.61	26.36	21.95	4.41	20.1
1892	28.46	23.95	26.20	21.24	5.02	23.7

damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Vermittlungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente: näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verheirathungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergibt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Klassen berechneten Lachner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsklassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Befehl in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amtes gehindert worden war, konnte mit ausreichender Bestimmtheit vor einem Jahre aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der demnächst zum Abschluß gelangenden Zahlen für die neueste fünfjährige Periode (1890/95) sofort eintreten sollte. Leider hat der unerwartete Abgang des mit diesen Arbeiten beauftragten Beamten wiederum die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten in Frage gestellt.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersklassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI. XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkentzündung (58 b) und der chronische Rheumatismus (58 c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23 c ist 1891 epidemische Mundentzündung hinzugeetreten; es werden jetzt im ganzen 174 Todesursachen unterschieden, außerdem werden die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89 und seit 1894 die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt.

Im Jahre 1895 waren 7 Todesursachen 9b, 13, 14, 16, 23a, 28, 31g, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 2, welche im Vorjahre vorkamen, nämlich 41b (Druckbrand) und 63 (Herzzerreißung) nicht vertreten. Dagegen sind 10 Todesursachen (3a, 19, 22, 23b, c, e, 31h, 41c, 44a und 116), welche im Vorjahre nicht vorkamen, im Jahre 1895 aufgetreten. Stärker vertreten als im Vorjahre waren 84 Todesursachen, mit der gleichen Zahl der Fälle 11, mit einer geringeren Zahl 58.

Bei den 1895 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Group (über das Doppelte), Darmkrampf (das Doppelte), Scharlach

95	Alter der Gestorbenen													Uebers. Sterbefälle 9)	darunter		Gegen das Vor- jahr + -
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	mnf.		wbl.		
ern	72	65	34	3	—	1	—	—	—	—	—	—	175	95	80	— 28	
enentz.n. Raf.	52	53	37	3	—	—	—	—	—	—	—	—	145	81	64	+ 4	
arlach	27	92	312	215	43	19	4	1	—	—	—	—	713	368	345	+ 346	
arl. Diphth.	5	13	60	23	3	—	—	—	—	—	—	—	104	49	55	+ 28	
len	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	+ 4	
idpoden . . .	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	+ 2	
	30	2	2	1	3	4	12	15	16	11	11	2	109	60	49	+ 13	
abr. (Diphth.)	58	165	369	261	69	8	3	—	—	1	—	—	934	465	469	— 427	
äule	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	+ 5	
	12	15	23	7	—	1	2	—	—	—	—	—	60	33	27	+ 10	
auften	281	130	36	6	—	—	—	—	—	—	—	—	453	244	209	+ 108	
re	31	8	13	5	8	9	21	48	68	91	117	59	478	193	285	+ 325	
rovergiftung.	21	7	3	2	8	35	29	21	17	8	4	—	155	66	89	+ 48	
ettfieber . . .	—	—	—	—	7	45	42	6	—	—	—	—	100	—	100	+ 16	
nfel	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	5	3	2	+ 7	
ninaltyphus.	—	—	5	6	25	36	17	3	2	1	—	—	95	49	46	+ 26	
	3	—	1	1	—	—	1	1	1	3	—	—	11	3	8	—	
ps	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	+ 1	
Genickstarre .	—	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	5	2	3	+ 2	
is Fieber . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	1	2	+ 3	
Gelenkrheum.	—	—	1	6	7	4	5	9	8	7	1	1	49	31	18	+ 5	
ilis	75	2	—	—	1	—	7	4	5	4	—	—	98	45	53	+ 7	
ndiphtherie . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	+ 2	
lybrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1	
krankheit . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1	
rathspilz-Krkh.	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	2	1	+ 1	
ndfeuche . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2	—	+ 2	
. u. pflsl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	2	2	+ 4	
Bergiftung . .	1	—	2	1	3	21	16	11	5	—	—	—	60	38	22	+ 6	
ron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	6	6	—	+ 4	
je Gase	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	4	3	1	+ 5	
tsucht	—	—	—	—	—	1	10	15	7	2	—	—	35	33	2	+ 3	
nkrankheiten .	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	1	—	7	1	6	+ 5	
ämmchen . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	16	11	+ 1	
rbrennung . . .	4	9	11	5	3	2	4	4	—	4	—	1	47	28	19	+ 7	
frieren	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	3	—	+ 2	
trinken	2	—	3	7	10	23	18	11	10	4	—	—	88	58	30	+ 38	
hängen	1	1	1	1	6	22	37	45	38	30	6	5	193	157	36	+ 29	
ftiden	31	1	—	1	—	1	2	1	1	—	1	—	39	17	22	+ 5	
tschlag	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	
pllosion	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	+ 2	
berfahren . . .	—	1	8	10	5	5	17	7	5	7	—	—	65	53	12	+ 1	
urz u. Schlag	3	5	12	14	19	34	46	35	27	12	8	2	217	155	62	+ 25	
hußverletzung	—	—	—	1	10	38	15	15	12	3	1	—	95	91	4	+ 1	
hnitt, Stich-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bismunden . .	—	—	—	—	1	2	4	7	1	1	—	—	16	12	4	+ 1	
eration	7	—	—	1	1	4	7	10	3	2	2	—	37	7	30	+ 6	
ischwäche . . .	2085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2085	1182	903	+ 65	
ngosfehler . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	15	12	—	
en	68	33	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	60	42	+ 22	
itis	27	35	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	82	51	31	+ 5	
ophie	134	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	86	55	+ 82	
ehrung d. R.	577	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	612	328	284	+ 57	
nabzehrung . .	25	10	10	4	1	—	3	2	1	—	—	—	56	36	20	+ 2	
pfung	17	11	—	1	—	—	3	5	7	7	2	4	57	31	26	+ 8	
chwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117	526	451	1094	374	720	+ 93	

Bevölkerung.

Ursache	Alter der Gestorbenen														Uebersch. Sterbefälle 29	darunter		+
	0	1	2	5	10	20	30	40	50	60	70	ab. 80	mnf.	wbl.				
	bis 1	bis 2	bis 5	bis 10	bis 20	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 70	bis 80							
des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	12	10	29	15	14	+		
das Gehirn	1	1	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	10	2	8	+		
des Herzes	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+		
u. Gehirn	4	3	7	6	12	31	88	250	433	361	199	21	1415	670	745	+		
u. d. Gedärn.	—	—	—	—	—	2	37	72	52	27	13	—	203	—	203	+		
.	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	1	3	+		
.	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	4	3	1	+		
.	3	—	3	1	—	2	—	—	2	—	—	—	11	3	8	+		
.	4	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	9	4	5	+		
.	2	7	2	—	2	5	6	7	9	3	3	—	46	17	29	+		
.	—	1	—	—	1	1	3	6	2	—	—	—	14	6	8	+		
.	1	2	3	2	2	1	3	5	3	1	—	—	23	13	10	+		
.	8	—	3	2	1	—	7	11	13	25	28	4	102	38	64	+		
.	—	—	—	2	8	10	8	21	35	32	13	2	131	73	58	+		
.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	5	2	3	+		
.	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	6	4	2	+		
.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	+		
.	27	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	28	15	13	+		
.	28	1	2	—	—	11	10	6	8	4	3	—	73	44	29	+		
.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+		
.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	7	+		
.	54	3	1	1	2	1	3	3	2	4	1	—	75	39	36	+		
.	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	2	1	+		
.	4	2	2	3	5	3	4	4	1	1	4	1	34	20	14	+		
.	5	6	4	13	12	9	7	6	7	3	1	—	73	45	28	+		
.	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	—	7	5	2	+		
.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	+		
.	1	—	1	4	1	5	3	5	2	3	—	—	25	14	11	+		
.	—	—	1	—	4	1	1	—	5	3	3	1	19	8	11	+		
.	—	—	—	—	—	2	5	5	4	8	9	2	35	18	17	+		
.	36	4	11	40	86	88	161	208	222	228	194	32	1305	625	680	+		
.	89	21	21	14	13	18	85	132	158	196	148	37	932	487	445	+		
.	1	—	—	—	—	2	3	9	11	22	23	4	75	45	30	+		
.	1	—	—	—	—	1	—	2	4	9	11	1	29	12	17	+		
.	154	109	163	55	27	32	20	14	8	4	—	—	586	337	249	+		
.	23	36	46	23	17	7	9	4	3	—	—	—	168	99	69	+		
.	22	6	4	—	2	—	2	—	—	—	—	—	36	22	14	+		
.	57	40	48	21	6	16	9	12	7	7	2	1	226	118	108	+		
.	—	—	—	—	—	3	9	9	13	8	8	—	50	27	23	+		
.	13	4	2	5	3	11	40	102	200	274	262	63	979	486	493	+		
.	10	2	3	4	2	1	14	19	28	23	12	3	121	73	48	+		
.	—	—	—	—	—	—	1	2	5	1	—	—	9	8	1	+		
.	—	1	1	1	2	5	6	7	11	8	3	—	45	17	28	+		
.	—	—	—	—	—	—	4	9	20	5	3	—	41	31	10	+		
.	3	—	—	—	2	3	8	9	11	13	4	3	56	31	25	+		
.	—	—	—	—	2	7	4	1	—	—	—	—	14	—	14	+		
.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	+		
.	2	—	1	1	4	2	3	5	8	—	1	—	22	14	8	+		
.	55	—	1	—	—	3	1	2	—	—	—	—	62	40	22	+		
.	1	—	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	8	6	2	+		
.	1078	173	65	17	5	12	7	3	11	8	4	1	1384	782	602	+		
.	8	2	1	—	4	1	—	—	1	—	—	—	17	11	6	+		
.	4	—	—	—	1	2	5	2	2	—	—	—	16	2	14	+		
.	190	85	24	8	1	—	1	4	16	28	44	17	428	216	213	+		

1895	Alter der Gestorbenen															Ueber- sterbefälle	darunter		Wegen das Vor- jahr + -
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	mnl.	wbl.					
Kopferengg.	1	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	7	5	2	—	4		
Schwindelucht.	—	—	—	—	6	4	10	9	3	—	—	—	32	19	13	—	2		
te Bronchitis	21	7	6	—	—	—	1	3	1	2	6	4	51	29	22	—	4		
on. Bronchialf.	204	104	37	3	11	20	17	36	47	107	112	27	725	335	390	+	24		
genentzündg.	820	571	207	41	35	64	123	142	143	156	146	44	2492	1352	1140	+	234		
genischwindel.	75	83	90	63	329	878	1004	734	405	176	51	2	3800	2349	1541	+	78		
genleiden . .	9	5	9	1	11	18	29	27	28	30	22	1	190	99	91	+	13		
ehrung . . .	1	—	23	9	3	2	1	5	6	5	6	2	63	24	39	+	24		
genblutfluss	1	1	1	1	6	16	20	26	17	23	9	3	124	79	45	+	26		
genemphysem	—	1	2	—	—	—	6	21	38	60	38	5	171	98	73	+	34		
genbrand . .	—	—	—	—	1	2	5	8	4	2	2	—	24	15	9	—	—		
genlähmung .	34	6	10	1	4	6	16	20	34	50	43	13	237	107	130	+	20		
genentzündg.	12	11	9	3	14	20	18	33	29	17	18	3	187	99	88	+	8		
genwasserfucht	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	1	2	—	2		
taustritt in die höhle . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6		
nsth. d. Zunge.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—		
nsth. d. Ohrspdr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	3		
entzündung .	2	2	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	8	5	3	—	15		
d. Speiseröhre	—	—	—	—	1	1	—	2	3	5	—	—	12	6	6	+	4		
erleidentzünd.	16	6	10	20	34	82	82	58	36	21	6	2	373	115	258	—	43		
schwafferfucht.	—	—	2	—	1	—	2	2	5	4	2	—	18	10	8	—	—		
ige . . .	6	1	—	—	—	1	3	10	10	8	6	—	45	11	34	—	10		
runderfluß .	11	2	—	3	3	10	10	14	9	13	9	2	86	24	62	—	11		
Nagelkatarth.	101	5	3	—	—	—	1	4	4	9	9	4	140	78	62	+	22		
Safr. Fieber .	6	3	5	7	2	1	—	2	—	3	3	—	32	16	16	+	7		
gengefchwür	1	—	—	—	1	6	4	9	3	2	5	—	31	11	20	—	11		
genverengung	4	—	—	—	—	1	5	9	8	9	10	2	48	31	17	+	8		
strecken . .	2	—	1	—	1	2	1	5	8	5	3	1	29	13	16	—	2		
ruhlutung . .	5	1	—	—	—	—	2	1	—	1	2	—	12	5	7	+	5		
ruhrerzeugung	—	—	—	—	1	—	2	2	2	1	—	—	8	5	3	+	1		
schfall . . .	1243	95	9	4	—	4	1	3	7	2	13	4	1385	762	623	+	321		
schdurcfall .	2204	158	12	1	1	—	1	4	2	4	—	—	2387	1245	1142	+	566		
Nagen u. Darm-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
entzündung . .	16	2	4	8	16	14	9	4	5	4	3	2	87	53	34	—	7		
Nagen u. Darm-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
atarrh. . . .	1074	54	16	1	2	2	3	1	4	5	6	5	1173	645	528	+	276		
ruframpf . .	21	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	24	15	9	+	16		
erleibfchwbf.	11	4	7	5	11	7	8	8	4	4	—	1	70	45	25	+	16		
röschschwbfucht	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	+	2		
nsth. Unterleibs-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
nsth. . . .	7	—	—	—	—	2	2	5	8	4	2	2	32	11	21	+	9		
nsth. d. Nith-	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	2		
lensteine . .	1	—	—	—	1	—	2	2	4	2	5	1	18	5	13	+	4		
bfucht . . .	43	—	—	—	—	1	1	4	5	3	4	—	61	34	27	+	11		
erentzündung .	3	1	—	—	—	1	2	4	12	3	1	—	27	18	9	—	5		
ederatrophie .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—		
ederatrophie .	7	2	1	1	—	2	15	40	32	23	17	1	141	94	47	+	10		
d. Darmwege .	—	—	1	—	1	1	1	3	4	8	10	7	36	32	4	+	6		
nsth. Blasenleid.	3	—	—	—	—	—	—	3	4	7	10	2	29	25	4	—	4		
vergiftung . .	1	—	1	—	—	2	2	4	2	1	—	—	13	8	5	+	1		
infrankheit . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	5	—	+	3		
renentzündung	19	15	45	65	35	47	81	130	114	120	85	16	772	440	332	+	107		
ruverbreitung	—	—	—	—	1	—	1	5	1	3	1	—	13	8	5	—	3		
tauchschwafsch	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	10	—	10	+	5		
uf d. Schwana	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—		

1895 Todesursache	Alter der Gestorbenen													Ueberb. Sterbefälle	darunter		gegen das Vor- jahr + —
	0	1	2	5	10	20	30	40	50	60	70	über	männl.		weibl.		
	bis 1	bis 2	bis 5	bis 10	bis 20	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 70	bis 80	über 80					
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—	8	—	8	— 10	
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	1	8	1	—	—	—	—	10	—	10	+ 8	
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	7	14	3	—	—	—	—	24	—	24	+ 7	
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 3	
135. St. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	1	4	3	2	2	—	—	12	—	12	+ 7	
136. Eierstockwassersf.	—	—	—	1	—	1	2	—	—	3	1	—	8	—	8	— 11	
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	—	4	+ 1	
138. Unbest. Todesursf.	126	13	12	7	4	11	32	31	22	23	13	4	298	170	128	+ 48	
Sterbefälle überh.	11 731	2376	1917	1060	1004	1875	2488	2700	2637	2571	2377	891	23 627	17 770	15 857	+ 2666	

(plus 94 Pc.), Grippe (plus 45 Pc.), Scharlach, Diphtherie, Typhus (38), Keuchhusten (35), Lebensschwäche (32), Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh (31), Durchfall, Unterleibschwindel (30), Zahnen (27), Lungenblutsturz (26), Lungenemphysem (25), Gelbsucht (22), nicht bestimmte Todesursache (19), Magenkatarrh (18), Eitervergiftung, Rose (14), Sturz und Schlag (13), Nierenentzündung (11), Lungenentzündung (10), Altersschwäche, Lungenlähmung (9), und unter dem Durchschnitt von 8.6 bei chronischem Bronchialkatarrh und Lungenchwindel (3). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Hirnhautentzündung (2 Pc. der Fälle des Vorjahres), Atrophie und Kinderabzehrung (4), Neubildung an der Gebärmutter (6), Kehlkopfentzündung (8), Unterleibsentzündung (10), Darmverschluss (11), Zuckerkrankheit (12), Erhängen (13), Masern (14), Magenleishwür (26), Ertrinken (30), Diphtherie (31), Eierstockwassersucht (58), Halsentzündung (6), Fehlgeburt (67), Zellgewebeverhärtung (minus 92 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Gewalttame Todesarten nach Monaten.

1895 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)										darunter	
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Sitzschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuss	Schnitt u.	überh. gestorben
Januar . .	1	—	4	—	7	1	3	22	2	—	2	4	12	6	1	65
Februar . .	2	—	8	—	1	2	4	15	4	—	—	3	11	8	1	59
März . . .	2	1	6	—	1	—	4	24	1	—	—	4	17	4	3	67
April . . .	5	2	8	—	4	—	16	12	6	—	—	9	17	8	2	89
Mai	5	1	6	2	—	—	13	12	4	—	—	5	17	5	—	72
Juni	2	—	4	—	2	—	9	16	4	—	—	4	19	12	—	72
Juli	1	—	6	—	2	—	10	14	6	1	—	4	21	8	2	75
August . .	3	—	1	—	6	—	9	12	3	1	—	7	25	15	1	83
September .	9	—	4	—	3	—	8	10	2	—	—	5	28	9	3	81
October . .	—	—	3	1	5	—	5	17	3	—	—	5	14	8	1	62
November .	2	—	5	1	10	—	4	26	3	—	—	9	13	5	—	78
December .	3	—	5	—	4	—	3	18	1	—	—	6	23	7	2	67
Uebershaupt	35	4	60	4	47	3	88	193	39	2	2	65	217	95	16	870
darunter Selbstmorde	—	2	42	2	—	—	68	189	—	—	—	1	89	90	13	44

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Hinzuzufügen ist, daß die 4 Podenfälle (3 a) im November, die 4 Windpodenfälle (3 b) im Februar, April, September und October vorkamen.

In der ersten Uebersicht (S. 82) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinierte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10 und 12 wird weiter unten (S. 98) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1895	1	1 a	2	2 a	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Kalender- monate	Mafern	Lungenentzündung nach Mafern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Group)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Muhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenentzündung und Abzehrung	Lungen- entzündung	Brustfell- entzündung	Alterschwäche
Januar...	13	12	65	7	76	4	27	17	9	4	—	31	22	346	185	16	80
Februar ..	11	5	42	7	58	9	37	79	2	4	—	30	17	367	180	14	91
März,	7	6	35	7	86	2	42	272	11	6	—	39	19	436	375	24	172
April	8	8	31	7	64	4	28	51	5	2	—	40	32	408	235	19	119
Mai	17	22	56	4	53	3	30	11	10	1	1	51	73	434	193	21	86
Juni	22	19	69	6	67	6	22	7	8	11	—	108	246	320	165	17	78
Juli	27	19	68	9	75	2	24	1	6	7	3	277	789	301	201	17	63
August ...	13	9	49	10	53	4	34	3	8	9	3	362	754	277	156	10	69
September	4	4	72	9	79	9	59	3	12	17	4	252	331	282	143	12	88
October ..	15	7	92	12	115	5	46	4	9	15	—	103	72	302	164	12	83
November	16	12	72	14	109	5	48	10	11	8	—	46	18	332	219	14	68
December.	22	22	62	12	104	7	56	20	9	11	—	46	14	343	276	11	97
Uebersh.	175	145	713	104	939	60	453	478	100	95	11	1385	2387	4143	2492	187	1094

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenentzündung für 46 P. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stock-

werke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1895	Wohnungs- lage	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Dysenterie	Lungenentzündung und Abzehrung	Lungen- Entzündung	Brustfell- Entzündung	Alterschwäche
		1	1a	2	2a	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
(V. = Vorherm.)																		
(H. = Hinterm.)																		
Keller ...	B.	4	5	14	1	17	—	7	14	—	—	—	42	66	97	66	5	19
	H.	2	2	4	1	9	2	15	7	1	1	—	33	65	48	53	1	18
Erdegesch.	B.	9	8	26	4	21	3	28	45	4	4	1	65	132	192	145	8	90
	H.	13	13	18	4	29	3	38	18	4	1	2	107	220	166	154	4	78
I. Stod	B.	8	2	32	3	39	3	32	82	1	4	1	73	129	220	150	9	153
	H.	21	11	33	4	34	6	47	31	1	4	2	125	257	251	164	8	91
II. "	B.	10	7	39	4	41	3	30	73	2	1	—	97	133	218	199	11	129
	H.	12	9	40	8	38	7	59	25	3	2	—	139	280	250	194	9	50
III. "	B.	12	3	42	3	39	3	29	64	1	3	—	122	188	270	200	15	108
	H.	14	16	40	5	44	3	35	21	6	—	—	171	275	188	198	8	51
IV. u. V.	B.	9	14	36	6	54	3	50	32	5	6	1	130	238	218	187	7	74
	H.	14	13	36	5	24	6	44	18	—	3	—	122	259	176	167	8	38
zuf. mit ang.																		
Wohnungslage		128	103	360	48	389	42	414	430	28	29	7	1226	2242	2294	1877	93	899
in Anstalten		46	40	345	53	535	16	33	29	72	63	4	121	115	1772	540	85	117
nicht angegeb.		1	2	8	3	15	2	6	19	—	3	—	38	30	77	75	9	78
Uebers. 1895		175	145	713	104	939	60	453	478	100	95	11	1385	2387	4143	2492	187	1094

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersklassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersklassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersklassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Daten warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 bei der Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) anführt und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitsziffern o

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersklasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersklasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten, (letzte Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesamtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersklasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergibt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersklassen kommen, ergibt dann ihren Gesamtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittlung des Maasses, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergibt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verberbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengekommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesamtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888 und im Jahrg. 1894 S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1881 bis 1892) auf S. 90/91 zusammenstellen, fügen wir ebendasselbst

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Beschung der Altersklassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. Für die Jahre 1876 bis 1880 ist Jahrg. 1892 S. 60/61 zu vergleichen.

Der Anteil der Todesursachen bez. Gruppen derselben

Alter der Gestorbenen	Zodgeburt	1	2	5, 6	7	10	12	15	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Cont. Infect. Krankh.	23, 24, 25, 26, 27, 28 Ruhr	29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37 Typhus, Paratyphus	38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50 Pneumonie, Bronchitis	51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60 Herzkrankheiten	61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70 Leberkrankheiten	71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80 Nierenkrankheiten	81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90 Sonstige Krankheiten
-----------------------------	-----------	---	---	------	---	----	----	----	---	--------------------------------	--	---	---	--	---	--

Männlich

0 bis 1/12 J.	32.07	0.04	—	0.15	0.78	—	—	0.04	1.88	0.74	—	—	0.89	40.56	1.33	1.15
1/12 : 2/12	—	0.11	—	0.11	1.74	—	0.04	0.08	0.45	0.08	—	—	0.08	1.21	0.94	1.15
2/12 : 3/12	—	0.46	0.15	0.30	1.68	—	—	—	0.15	0.08	—	—	—	0.23	1.29	1.15
3/12 : 4/12	—	0.55	0.07	0.48	1.00	—	—	—	0.18	—	—	—	0.04	0.11	0.77	1.15
4/12 : 5/12	—	1.91	0.32	3.87	1.83	—	—	—	0.16	—	0.12	0.36	—	1.91	—	1.15
5/12 : 6/12	—	0.41	1.52	10.74	0.70	—	0.08	—	0.37	0.04	—	0.82	—	0.50	—	1.15
6/12 : 7/12	—	0.13	0.86	5.13	0.04	—	0.23	—	0.32	—	—	0.81	—	—	—	1.15
7/12 : 8/12	—	—	0.19	1.17	—	—	0.14	0.05	0.23	—	—	0.47	—	0.05	—	1.15
8/12 : 9/12	—	—	0.04	0.04	—	—	0.78	—	0.35	—	0.09	1.51	—	0.94	—	1.15
9/12 : 10/12	—	—	—	0.10	—	—	0.67	—	0.16	0.06	0.16	1.95	—	0.63	—	1.15
10/12 : 11/12	—	—	—	—	—	—	0.39	—	0.36	—	0.23	1.98	—	0.63	—	1.15
11/12 : 12/12	—	—	—	—	—	—	0.31	—	0.54	—	0.27	2.35	—	—	—	1.15
12/12 : 13/12	—	—	0.04	0.04	—	—	0.31	0.04	0.54	0.04	0.09	2.36	—	—	—	1.15
13/12 : 14/12	—	—	—	—	—	—	0.29	0.05	0.62	—	0.24	3.27	—	—	—	1.15
14/12 : 15/12	—	—	—	0.06	—	—	0.34	0.06	0.80	—	0.46	2.23	—	—	—	1.15
15/12 : 16/12	—	—	—	—	—	—	0.21	—	1.07	—	0.35	3.19	—	—	—	1.15
16/12 : 17/12	—	—	—	—	—	—	0.18	—	2.20	—	0.26	3.25	—	—	—	1.15
17/12 : 18/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.69	—	—	2.58	—	—	—	1.15
18/12 : 19/12	—	—	—	—	—	—	0.24	0.12	3.43	—	—	1.42	—	—	—	1.15
19/12 : 20/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.79	—	0.13	1.86	—	—	—	1.15
20/12 : 21/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.35	—	0.16	0.94	—	—	—	1.15
21/12 : 22/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.40	—	—	0.17	—	—	—	1.15

Uebershaupt	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	2.81	2.81
Gewöhnl. Rech.	47.93	5.00	4.13	29.03	10.98	—	5.22	0.44	17.78	1.52	2.66	32.67	61.97	9.78	3.81	3.81

Weiblich

0 bis 1/12 J.	25.97	0.08	—	0.31	1.02	—	—	0.04	1.17	0.55	—	—	0.70	33.19	0.78	1.15
1/12 : 2/12	—	0.08	—	0.12	1.34	—	—	—	0.32	0.08	—	—	0.04	1.46	0.47	1.15
2/12 : 3/12	—	0.44	0.08	0.24	1.61	—	—	—	0.24	—	—	—	—	0.64	0.81	1.15
3/12 : 4/12	—	0.53	0.04	0.66	1.19	—	—	0.04	0.08	0.04	—	—	0.12	1.11	—	1.15
4/12 : 5/12	—	1.19	0.51	3.97	2.82	—	0.04	—	0.34	0.04	0.04	0.09	—	2.00	—	1.15
5/12 : 6/12	—	0.92	1.62	9.82	1.09	—	0.17	—	0.31	—	—	0.39	—	0.26	—	1.15
6/12 : 7/12	—	0.19	0.80	7.38	0.09	—	0.09	—	0.33	—	0.05	0.28	—	0.14	—	1.15
7/12 : 8/12	—	—	0.14	1.24	—	—	0.24	—	0.05	—	—	0.29	—	—	—	1.15
8/12 : 9/12	—	—	0.08	0.12	—	0.12	0.37	—	0.24	—	0.08	0.65	—	—	—	1.15
9/12 : 10/12	—	—	—	0.10	—	0.91	0.51	0.03	0.30	—	0.17	0.57	—	0.03	—	1.15
10/12 : 11/12	—	—	—	0.03	—	1.14	0.24	—	0.69	0.03	0.17	0.73	—	—	—	1.15
11/12 : 12/12	—	—	—	—	—	1.26	0.38	—	0.49	—	0.19	0.36	—	0.64	—	1.15
12/12 : 13/12	—	—	—	0.04	—	0.94	0.27	—	0.80	0.04	0.18	0.27	—	—	—	1.15
13/12 : 14/12	—	—	—	—	—	0.61	0.31	—	0.61	0.10	0.06	0.72	—	—	—	1.15
14/12 : 15/12	—	—	—	0.06	—	—	0.06	0.06	1.66	—	0.31	0.68	—	—	—	1.15
15/12 : 16/12	—	—	—	—	—	—	0.07	0.07	1.43	—	0.15	0.75	—	—	—	1.15
16/12 : 17/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.09	—	0.27	0.72	—	—	—	1.15
17/12 : 18/12	—	—	—	—	—	—	0.10	—	3.46	—	—	0.51	—	—	—	1.15
18/12 : 19/12	—	—	—	—	—	—	—	0.11	3.54	—	0.11	0.64	—	0.11	—	1.15
19/12 : 20/12	—	—	—	—	—	—	—	—	4.56	—	—	0.60	—	—	—	1.15
20/12 : 21/12	—	—	—	—	—	—	0.30	—	4.51	—	—	0.75	—	—	—	1.15
21/12 : 22/12	—	—	—	—	—	—	—	—	6.37	—	—	0.5	—	—	—	1.15

Uebershaupt	25.97	3.43	3.27	24.09	9.10	4.98	3.15	0.82	33.38	0.86	1.77	10	—	—	—	1.15
Gewöhnl. Rech.	41.39	4.97	4.54	33.36	13.61	7.91	4.29	0.37	23.73	1.35	2	—	—	—	—	1.15

Der Anteil der Todesursachen bez. Gruppen der

Alter der Gestorbenen	Todesursache	1	2	5, 6	7	10	12	15	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30 Sonst. Krankheiten	31	32	33, 34, 35, 36, 37
0 bis $\frac{1}{12}$ J.	32.10	0.04	—	0.08	1.10	—	—	—	1.99	0.53	—	0.77	45.50
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.18	—	0.11	1.26	—	—	—	0.30	—	—	0.04	1.74
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.94	0.09	0.89	1.97	—	—	—	0.28	0.14	0.05	0.09	0.51
$\frac{1}{12}$: 1 :	—	1.00	0.18	1.52	1.41	—	—	—	0.07	—	—	—	0.22
1 : 2 :	—	2.00	0.87	4.11	1.70	—	—	—	0.23	—	—	0.49	—
2 : 5 :	—	1.94	3.28	13.74	0.61	—	0.04	0.08	0.28	—	0.04	1.01	—
5 : 10 :	—	0.46	1.76	6.11	0.04	—	0.17	—	0.21	—	—	0.84	—
10 : 15 :	—	—	0.14	1.15	—	—	0.32	—	0.18	0.05	0.14	0.55	—
15 : 20 :	—	—	—	0.21	—	—	0.21	—	0.33	—	0.21	1.45	—
20 : 25 :	—	—	0.03	—	—	—	0.22	—	0.45	—	0.13	1.56	—
25 : 30 :	—	—	0.10	0.13	—	—	0.42	—	0.32	—	0.42	2.58	—
30 : 35 :	—	—	0.04	0.04	—	—	0.34	—	0.30	0.04	0.30	1.58	—
35 : 40 :	—	—	—	0.04	—	—	0.45	—	1.11	0.04	0.27	2.40	—
40 : 45 :	—	—	—	—	—	—	0.61	—	0.85	—	0.24	2.63	—
45 : 50 :	—	—	0.05	—	—	—	0.17	—	1.11	—	0.44	3.26	—
50 : 55 :	—	—	—	0.13	—	—	0.20	0.07	1.53	—	0.20	3.13	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.25	—	1.93	0.08	0.60	3.02	—
60 : 65 :	—	—	—	0.10	—	—	0.20	—	2.07	—	0.31	2.38	—
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.12	—	1.04	—	0.12	1.62	—
70 : 75 :	—	—	—	0.13	—	—	0.13	—	2.26	—	—	1.60	—
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	1.44	—	—	1.08	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	2.05	—	—	0.77	—

R 5

Neberhaupt	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.95	47.97
Gewöhnl. Rech.	47.97	9.16	8.99	38.81	11.22	—	4.61	0.17	16.55	1.11	3.72	33.76	65.79

R 2

0 bis $\frac{1}{12}$ J.	25.61	0.08	0.04	0.16	0.83	—	—	0.04	1.56	0.64	—	0.80	34.48
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.20	—	0.20	1.00	—	—	0.04	0.62	—	—	0.08	1.59
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.44	0.08	0.24	1.03	—	—	—	0.28	—	—	—	0.36
$\frac{1}{12}$: 1 :	—	1.21	0.08	0.64	1.13	—	—	0.04	0.24	—	—	—	0.16
1 : 2 :	—	2.26	0.96	4.44	1.85	—	0.04	—	0.21	—	—	0.29	—
2 : 5 :	—	1.34	3.07	12.37	0.67	—	0.09	—	0.13	—	0.09	0.58	—
5 : 10 :	—	0.28	2.10	11.32	0.14	—	0.14	—	0.33	—	—	0.19	—
10 : 15 :	—	0.05	0.19	1.45	—	—	0.29	—	0.29	—	—	0.14	—
15 : 20 :	—	—	0.08	0.35	—	0.24	0.24	—	0.27	—	—	0.67	—
20 : 25 :	—	—	0.07	0.14	—	1.28	0.41	—	0.52	0.03	0.21	0.76	—
25 : 30 :	—	—	0.03	—	—	1.39	0.20	—	0.65	—	0.34	0.48	—
30 : 35 :	—	—	0.04	0.08	—	1.62	0.08	—	0.45	—	0.19	0.45	—
35 : 40 :	—	—	—	0.04	—	0.83	0.20	—	0.88	—	0.17	0.66	—
40 : 45 :	—	—	—	—	—	0.34	0.15	0.10	0.69	—	0.65	0.94	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	—	0.12	—	0.73	—	—	0.90	—
50 : 55 :	—	—	—	—	—	—	0.07	—	0.66	—	0.07	1.03	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.18	—	1.24	0.09	0.18	0.44	—
60 : 65 :	—	—	—	—	—	—	0.21	—	2.70	—	0.10	0.73	—
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	—	—	1.72	—	0.11	0.43	—
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	—	—	2.10	—	—	1.48	—
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	3.90	—	0.18	0.49	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	3.20	—	—	0.69	—

Neberhaupt	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.87	12.22
Gewöhnl. Rech.	41.67	8.79	9.55	44.84	10.30	9.61	3.39	0.31	19.15	1.13	2.14	—

Jahr	Zobigeburt	1	2	5, 6	7	10	12	15	Ruhr	3, 4, 9, 11, 12, 13, 16 17, 18, 19, 20, 21, 22 Einst. Sinter-Verf.	23, 28, 29, 30 Jüngsten Baracken	24/27	31	Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren zt.	Schwächung Erkrankung
1. in Promille der Sterblichen																
Jahr	Zobigeburt	1	2	5, 6	7	10	12	15	Ruhr	3, 4, 9, 11, 12, 13, 16 17, 18, 19, 20, 21, 22 Einst. Sinter-Verf.	23, 28, 29, 30 Jüngsten Baracken	24/27	31	Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren zt.	Schwächung Erkrankung
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.96	7.58	43.48	
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.94	
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.71	
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	
1887	39.12	5.50	5.90	31.73	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.92	
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.87	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.73	
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.89	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	
1891	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.16	20.33	0.88	3.37	32.85	47.97	6.49	23.15	
Durchschnitt	38.46	7.92	9.03	37.36	9.06	—	5.96	1.73	11.56	1.03	4.38	28.15	40.69	7.61	30.25	
2. Antheile der Sterbli-																
Jahr	Zobigeburt	1	2	5, 6	7	10	12	15	Ruhr	3, 4, 9, 11, 12, 13, 16 17, 18, 19, 20, 21, 22 Einst. Sinter-Verf.	23, 28, 29, 30 Jüngsten Baracken	24/27	31	Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren zt.	Schwächung Erkrankung
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.60	1.24	1.44	10.58	32.50	7.76	37.29	
1883	33.04	26.99	19.09	64.24	7.96	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	8.57	33.57	6.69	35.47	
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.58	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	
1885	37.04	9.18	10.38	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	
1886	33.69	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.90	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.21	
1889	39.55	4.25	4.90	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.36	
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.48	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.85	33.58	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	
1892	25.61	5.86	6.73	31.48	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	
Durchschnitt	32.37	8.22	9.31	39.79	9.21	5.53	4.98	2.15	12.06	1.18	1.92	9.97	34.42	6.79	28.02	
2. Antheile der Sterbli-																
Jahr	Zobigeburt	1	2	5, 6	7	10	12	15	Ruhr	3, 4, 9, 11, 12, 13, 16 17, 18, 19, 20, 21, 22 Einst. Sinter-Verf.	23, 28, 29, 30 Jüngsten Baracken	24/27	31	Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren zt.	Schwächung Erkrankung
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.318	—	0.317	0.134	0.389	0.930	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.329	0.108	0.298	0.950	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	
1884	1.495	0.290	0.311	2.001	0.398	—	0.195	0.138	0.280	0.062	0.166	0.874	1.454	0.274	1.177	
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.900	
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.178	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.823	
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.235	0.232	0.760	
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.354	0.226	0.671	
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.092	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.235	—	0.119	0.004	0.579	0.025	0.096	0.935	1.365	0.184	0.659	
Durchschnitt	1.223	0.259	0.297	1.226	0.286	—	0.190	0.058	0.357	0.033	0.140	0.900	1.250	0.242	0.973	
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.250	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.162	
1882	0.996	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.036	
1883	1.065	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.388	1.072	0.214	1.133	
1884	0.967	0.190	0.243	1.898	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.900	
1885	1.024	0.254	0.284	1.832	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.779	
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.216	0.780	
1887	0.827	0.119	0.107	0.867	0.329	0.132	0.101	0.015	0.286	0.015	0.049	0.865	0.991	0.143	0.793	
1888	0.756	0.185	0.109	0.606	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.038	0.274	0.780	0.186	0.611	
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.146	0.013	0.266	0.050	0.044	0.243	0.947	0.174	0.684	
1890	0.647	0.240	0.182	0.856	0.216	0.118	0.984	0.011	0.364	0.019	0.022	0.232	0.898	0.152	0.789	
1891	0.627	0.094	0.090	0.201	0.095	0.109	0.055	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	
1892	0.627	0.094	0.090	0.201	0.095	0.109	0.055	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000	

In der Aufeinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine starke Abnahme der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0.656, 0.591, 0.307, 0.274, 0.440, 0.285, 0.290, 0.184, 0.188, 0.161, 0.136, 0.138, 0.137, 0.181, 0.088, 0.098, 0.165 Promille der Bevölkerung), Ruhr von 0.308 bis 0.004 bez. 0.005, Scharlach von 0.573 bez. 0.825 bis (1891) 0.085, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.551, 1.414, 1.345, 1.313, 1.422, 1.305, 1.165, 1.272, 1.173, 0.869, 0.932, 0.759, 0.585, 0.481, 0.632, 0.584, 0.576), an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.129 bis 0.862), dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmentarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 17 Jahre (1876 bis 1892) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.90, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85, 4.31, 3.05, 2.95, 2.88, dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.03, 3.61, 4.00, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70, 2.72, 2.89.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Lebenschwäche, Zahnen u., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877 3.619 auf 79: 3.430 etwas zurück, dann nahm er auf 3.552 zu, ging 1882 auf 3.361 zurück, stieg bis 1884 auf 3.307, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.354 und ist bis 1892 auf 2.768 wieder zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876 0.598, 0.598, 0.615, 0.594, 0.600, 0.580, 0.595, 0.659, 0.572, 0.650, 0.578, 0.586, 0.591, 0.548, 0.639, 0.589, 0.622 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen ganz bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf 0.058 bez. 0.069 abgenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.395, 2.348, 2.426, 2.359, 2.411, 2.466, 2.411, 2.225, 2.412, 2.472, 2.284, 2.359, 2.453, 2.414, 2.480, 2.166, 2.411 Pm., war aber im Jahre 1891 niedriger, als sonst in der ganzen Periode. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs (von 0.836 bis auf 1.468 Pm.) und an Herzleiden auf, die betreffende Scala war von 1876 ab: 1.141, 1.174, 1.291, 1.259, 1.313, 1.420, 1.491, 1.516, 1.572, 1.805, 1.829, 1.977, 1.996, 2.104, 2.091, 2.206 Promille. Die Zunahme der Sterblichkeit an Herzleiden war bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während an Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, das Jahr 1891 hat jedoch den damaligen Stand noch überschritten.

Für 1895 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit und zwar in der Form der Berechnung der auf S. 67 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahreschluß Lebenden der

	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1895									
Alter	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Gewalt) (31 a/m)	an Alters- schwäche (39)	an Krebs u. Geschwülste (42a, b)	an Herz- krankheiten (60/66)	an Bronchit., acut. u. chron. (86/87)	an Lungen- entzündung (88)	an Lungen- schwindsucht (89)	an Brustfell- entzündung (94)
Männlich:										
5 Jahr	0.048	0.048	0.579	—	0.084	1.399	2.202	10.145	1.423	0.217
10 "	0.014	0.014	0.340	—	0.014	0.381	0.014	0.313	0.381	0.041
15 "	0.046	—	0.137	—	0.046	0.380	0.030	0.076	0.320	0.046
20 "	0.166	0.028	0.887	—	0.055	0.373	0.028	0.166	2.086	0.055
25 "	0.131	0.077	0.482	—	0.043	0.230	0.055	0.175	2.485	0.043
30 "	0.080	0.057	0.627	—	0.114	0.399	0.057	0.262	3.092	0.057
35 "	0.039	0.065	0.864	—	0.170	0.588	0.105	0.497	4.303	0.065
40 "	0.065	0.243	0.940	—	0.389	1.361	0.065	0.826	4.536	0.049
45 "	0.030	0.311	1.203	—	0.834	1.863	0.213	1.048	5.724	0.155
50 "	—	0.231	1.040	—	1.887	2.565	0.254	0.971	4.784	0.277
55 "	0.031	0.153	1.406	—	2.873	3.545	0.244	1.345	5.165	0.183
60 "	—	0.425	1.276	—	5.230	4.805	0.680	2.126	4.678	0.297
65 "	—	0.134	1.940	1.004	6.757	8.162	1.472	2.676	4.750	0.535
70 "	—	—	1.631	2.855	8.564	11.010	2.345	3.568	4.180	0.408
75 "	—	—	1.783	13.938	7.780	16.370	3.800	7.455	3.404	0.486
80 "	—	—	—	32.216	9.762	14.644	6.834	5.857	1.627	1.627
≥ 80	—	—	4.577	111.365	6.102	19.069	8.301	10.679	—	0.763
Gesamt	0.061	0.103	0.724	0.469	0.340	1.516	0.456	1.694	2.914	0.124
Weiblich:										
5 Jahr	0.012	0.012	0.548	—	0.083	0.906	2.253	9.024	1.560	0.167
10 "	0.068	—	0.190	—	0.068	0.408	0.027	0.245	0.476	—
15 "	0.088	—	0.044	—	0.015	0.397	0.015	0.103	0.648	0.044
20 "	0.046	0.012	0.164	—	0.046	0.340	0.070	0.129	1.323	0.046
25 "	0.084	0.074	0.231	—	0.084	0.210	0.063	0.095	1.798	0.082
30 "	0.098	0.055	0.098	—	0.120	0.393	0.044	0.174	2.279	0.087
35 "	0.063	0.050	0.175	—	0.438	0.663	0.038	0.200	2.665	0.038
40 "	0.071	0.042	0.099	—	0.750	1.075	0.042	0.255	2.506	0.099
45 "	—	0.017	0.240	—	1.406	1.389	0.171	0.309	2.349	0.120
50 "	0.021	0.083	0.104	—	2.567	1.511	0.145	0.580	1.967	0.124
55 "	0.026	0.026	0.342	—	3.502	2.133	0.316	0.448	1.975	0.105
60 "	—	—	0.169	—	4.561	3.243	0.405	1.081	1.723	0.405
65 "	0.047	—	0.424	0.943	5.419	4.665	1.178	1.838	1.979	0.141
70 "	—	—	0.430	3.316	5.404	8.598	2.395	2.579	1.351	0.123
75 "	—	—	0.175	11.780	7.330	13.351	3.316	3.316	1.483	0.524
80 "	—	—	0.468	32.107	7.793	13.872	5.455	6.858	1.245	0.623
≥ 80	—	—	0.619	94.398	4.024	16.094	6.190	9.285	0.619	0.619
Gesamt	0.052	0.031	0.215	0.817	1.077	1.374	0.468	1.294	1.749	0.100

ten Gruppe. Die Rechnung ergibt für 10 ausgewählte Todesursachen die nachstehenden Verhältniszahlen (S. 93).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kinderinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 5 auf 3.78, 1.37, 1.88, 2.26, 2.83, 3.05, 0.0, überhaupt 2.05 Promille der Geburten; eine Verbesserung ist also in drei Altersklassen, aber auch eine Verschlechterung in zwei Klassen eingetreten, im ganzen ist diesmal die Scala der Sterblichkeit eine regelmäßig vom Alter 20 bis 25 ab wachsende. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Ursachen. 1895.

Gestorben im Lebens- monat bez. Jahr	15. 103. 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Wagen- u. Zornkatarrh, Wagen- u. Zornkatarrh, Durchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenentzündung	35 Rhachitis	37 Ectofolliculitis	34 Zähnen	30 Schwämmchen	21 Erythema	120 Gelbsucht	79 a, b Starktaupf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Diphtherie, Scharlach, Wundruhr, Weichhusten, Schwindsucht, Gehirn- entzündung, Gehirn- blutung, Gehirn- anomalie	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Scharlach, Wundruhr, Weichhusten, Schwindsucht, Gehirn- entzündung, Gehirn- blutung, Gehirn- anomalie	86, 87, 88 Diphtherie, Scharlach, Wundruhr, Weichhusten, Schwindsucht, Gehirn- entzündung, Gehirn- blutung, Gehirn- anomalie
Eheliche Kinder:															
1. Monat	406	59	1224	1	—	1	15	7	30	45	205	8	21	—	—
2. "	481	66	123	5	—	3	2	5	5	3	1	77	12	38	—
3. "	456	69	66	4	—	3	—	7	—	1	79	7	32	—	—
4. "	462	74	38	9	—	—	1	3	—	1	76	13	36	—	—
5. "	382	47	16	5	—	2	2	1	1	—	86	28	37	—	—
6. "	344	43	14	4	2	1	9	1	—	—	66	28	34	—	—
7. "	273	23	10	5	1	4	5	—	—	—	53	19	45	—	—
8. "	234	17	3	8	5	1	12	1	—	—	66	22	37	—	—
9. "	200	27	2	9	4	1	9	—	—	—	39	15	45	—	—
10. "	163	18	3	8	7	2	6	1	—	—	51	21	45	—	—
11. "	123	13	1	4	2	1	5	—	—	—	36	27	37	—	—
12. "	91	11	3	8	2	—	8	1	—	—	29	16	52	—	—
1. Jahr	3615	467	1503	70	23	19	60	21	26	34	48	863	216	459	87
2. "	273	47	—	76	31	9	31	—	—	—	159	142	365	61	—
3. "	22	—	—	55	12	7	1	—	—	—	1	31	80	167	14
4. "	19	—	—	40	2	1	—	—	—	—	1	17	72	146	6
5. "	7	1	—	15	3	2	—	—	—	—	—	12	55	112	3
zusammen	3936	515	1503	256	71	38	92	21	26	34	50	1082	565	1248	174
Uneheliche Kinder:															
1. Monat	173	66	457	2	—	1	—	5	14	8	8	53	4	13	—
2. "	215	64	63	—	—	—	—	13	—	—	—	29	1	10	—
3. "	157	37	28	3	—	—	—	8	—	—	—	27	2	11	—
4. "	116	34	16	2	—	2	—	7	1	—	—	26	1	8	—
5. "	107	21	7	3	—	—	1	2	—	—	—	23	—	8	—
6. "	68	13	4	1	—	1	2	1	—	—	—	18	1	6	—
7. "	65	7	2	—	1	1	1	1	—	—	—	7	3	5	—
8. "	52	6	1	1	—	—	1	2	—	—	—	11	5	7	—
9. "	24	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	5	—
10. "	27	2	2	1	1	—	1	1	—	—	—	6	4	7	—
11. "	19	3	1	2	—	1	2	—	—	—	—	5	5	2	—
12. "	9	5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	5	—
1. Jahr	1032	261	582	15	4	6	8	6	49	9	8	215	30	87	17
2. "	44	5	—	12	4	1	2	—	2	—	—	14	17	40	4
3. "	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	3	4	16	1
4. "	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
5. "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	11	—
zusammen	1078	266	582	39	10	7	10	6	51	9	8	234	57	155	25
Alle Kinder:															
1. Jahr	4647	728	2085	85	27	25	68	27	75	43	56	1078	246	546	104
2. "	317	52	—	88	35	10	33	2	—	—	—	173	159	306	65
3. "	22	—	—	61	14	7	1	—	—	—	—	1	34	84	—
4. "	20	—	—	46	2	1	—	—	—	—	—	1	17	—	—
5. "	8	1	—	15	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	5014	781	2085	206	81	45	102	27	77	—	—	—	—	—	—

	1. 100, 111, 112, 113, u. zurückl. gegenständl. Wagen u. Zentrifugal- Wagen u. Zentrifugal- Stromdurchfall und nicht	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenentzündung	35 Pneumonie	37 Sepsis	34 Zahn	30 Schwämmchen	21 Sphärit	120 Gelbsucht	79 Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Sindhaufentzündung, (Schleim- hautentzündung, Gehirnentzündung, Gehirnentzündung, Gehirnentzündung)	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Group, Keuch- husten, Keuchhusten	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
mat.	9.49	1.41	29.22	0.02	—	0.02	0.02	0.36	0.17	0.72	1.07	4.89	0.19	0.50	1.19	4.56
	11.33	1.65	2.90	0.12	—	0.07	0.05	0.12	0.12	0.07	0.02	1.81	0.38	0.90	1.22	2.22
	10.67	1.62	1.54	0.09	—	0.07	—	—	0.16	—	0.02	1.85	0.16	0.75	1.29	1.85
	10.73	1.73	0.89	0.21	—	—	0.02	—	0.07	—	0.02	1.77	0.30	0.84	1.80	1.10
	8.34	1.02	0.35	0.11	—	0.04	0.04	—	0.02	0.02	—	1.88	0.61	0.61	1.50	0.87
	7.92	0.99	0.32	0.09	0.05	0.02	0.22	—	0.02	—	—	1.52	0.64	0.78	1.56	1.01
	6.31	0.63	0.24	0.11	0.02	0.09	0.11	—	—	—	—	1.23	0.44	1.04	1.64	0.90
	5.36	0.39	0.07	0.18	0.11	0.02	0.27	0.02	—	—	—	1.52	0.50	0.85	1.97	0.78
	4.57	0.62	0.05	0.21	0.09	0.02	0.21	—	—	—	—	0.88	0.34	1.03	2.15	0.88
	3.79	0.41	0.07	0.18	0.16	0.04	0.14	—	0.02	—	—	1.16	0.48	1.02	1.80	1.09
	2.77	0.29	0.02	0.09	0.05	0.02	0.12	—	—	—	—	0.81	0.61	0.83	2.10	0.95
	2.66	0.25	0.07	0.18	0.04	—	0.18	—	0.02	—	—	0.66	0.36	1.18	1.78	0.95
matr.	83.50	10.84	35.74	1.59	0.52	0.41	1.38	0.50	0.80	0.81	1.13	19.98	4.91	10.53	20.00	17.16
Uneheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
matr.	24.74	9.44	65.36	0.29	—	0.14	—	0.72	2.00	1.14	1.14	7.58	0.57	1.86	3.00	13.45
	31.32	9.48	9.33	—	—	—	—	—	1.02	—	—	4.29	0.15	1.48	2.36	3.11
	24.27	5.72	4.33	0.46	—	—	—	—	1.24	—	—	4.17	0.31	1.70	1.70	3.56
	18.71	5.40	2.58	0.32	—	0.32	—	—	1.13	0.16	—	4.19	0.16	1.29	3.72	3.39
	18.15	3.56	1.18	0.51	—	—	0.17	—	0.34	—	—	3.90	—	1.36	2.21	0.68
	12.01	2.30	0.71	0.18	—	0.18	0.35	—	0.18	—	—	3.17	0.18	1.06	2.12	1.41
	11.48	1.23	0.35	—	0.17	0.17	0.17	—	0.17	—	—	1.23	0.55	0.88	3.70	0.55
	9.44	1.09	0.18	0.18	—	—	0.18	—	0.36	—	—	2.00	0.21	1.27	2.91	1.82
	4.42	0.56	0.19	—	0.19	—	—	—	—	—	—	0.94	0.56	0.94	2.62	1.12
	5.17	0.38	0.38	0.19	0.19	—	0.19	—	0.19	—	—	1.15	0.77	1.34	1.15	1.72
	3.67	0.58	0.19	0.39	—	0.19	0.39	—	—	—	—	0.97	0.97	0.39	2.32	1.15
	1.76	0.98	—	—	0.20	—	—	0.20	—	—	—	0.98	0.20	0.98	1.36	1.18
matr.	165.69	40.81	84.78	2.52	0.75	1.00	1.45	0.92	7.53	1.30	1.14	34.67	5.33	14.55	29.17	33.14

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen läßt, während im ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1:2.02 ist (4:2.13), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 12.56fache denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 9.00fache). Es folgen Atrophie (4.89), Sepsis 2.44 (1.05) und Lebensschwäche 2.37 (2.59); dicht unter dem Schnitt stehen die Verdauungsstörungen 1.98 (2.10) und die hier zusammengefaßten Krankheiten 1.93 (2.13). Unter diesen sind auch diesmal wieder besonders die Namen Todesarten hervorzuheben, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.25 bei den unehelichen jedoch 4.84 (4.84), also mehr als das Fünffache ausmachten, folgen Schwämmchen 1 zu 1.64 (2.62), Krämpfe 1.73 (1.45), Gelbsucht 1.60 (1.10), Nervenentzündung 1.68 (1.71), Lungenentzündung zc. 1.46 (1.27), Keuchhusten zc. 1.38 (1.44) (4.88), Gehirnerkrankheiten 1.08 (1.24), Zahnen 1.05 (1.29). Nahezu fand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 1.13:1.14, bei derselben im Vorjahr nur 1.60:0.77, also tiefer gestanden hatte.

Gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei vielen Todesursachen eine Sterblichkeit. Ausnahmen bilden bei den ehelichen Kindern Lungen-Scrofulosis, Syphilis, Bronchitis, sowie Starrkrampf und sonstige Krämpfe. Bei den unehelichen Atrophie, Lebensschwäche, Lungenwindhucht, Rhachitis, Schwämmchen, Syphilis, Gehirnkrankheiten, sowie Diphtherie u. Das aufsteigen der Syphilis bei den unehelichen Kindern von 4.87 im Jahre 1894 auf 9.36 pro 1000 Geborene im Jahre 1895 ist 1895 wieder auf 7.53 zurückgefallen. Bei den ehelichen Kindern stieg dieselbe Todesursache von 0.76 auf 1.04 u. 1895 wieder auf 0.60. Gegen die früheren Jahre zeigen die größte Abnahme Sterblichkeit bei beiden Kategorien die eigentlichen Kinderkrankheiten (Diphtherie und die nicht tuberculösen Erkrankungen der Athmungsorgane. Daneben hat auch die Verdauungskrankheiten, die Schwindhucht, Krämpfe erheblich abgenommen.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit unehelichen Kinder das 2.51 fache (im Vorjahr 2.67) von der der ehelichen war, so hier die Verhältnissätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit den ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt besonders bei Atrophie 5.38 (5.97), Lungenwindhucht 3.26 (3.57), den Verdauungskrankheiten 2.55 (2.83) und den zusammengefaßten Todesarten 2.33 (2.62); tiefer bei Syphilis 11.47 (6.65), Lebensschwäche 2.35 (2.56), Schwämmchen 1.8 während bei Rhachitis überhaupt kein Todesfall, bei Zahnen nur derjenige ehelichen Kindes in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder noch die 1.19 fache (Vorjahr 1.11) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesen Durchschnitt stehen Syphilis 4.75 (20.50), Lebensschwäche 3.56 (1.40), Scrofulosis 3.3, Atrophie 2.04 (2.63), Rhachitis 1.56 (3.44), die zusammengefaßten Todesarten 1.36 (1.24), während außer diesen noch bei den Verdauungskrankheiten mit 1.1 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibstypus, Diphtherie und Scharlach der Krankheitsdauer.

Die Auszählungen der Dauer der Krankheit aus der Differenz des Erkrankungstages und Sterbetages sind für 1895 auf die Sterbefälle an Scharlachdiphtherie erweitert worden, dieselben werden hier angeschlossen.

Unterleibstypus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:														
	0	1	2	3	4	5	10	15	20	25	30	40	50	60	über
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 60	über
0 bis 6 Tage . .	1	—	—	—	2	1	—	1	1	6	1	—	1	—	—
7 " 13 " . .	—	1	—	—	—	1	1	4	4	2	5	—	1	—	—
14 " 20 " . .	—	—	—	—	1	1	4	6	6	4	1	—	—	—	1
21 " 27 " . .	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	2	1	—	—	—
28 " 34 " . .	—	—	1	—	—	1	2	—	1	2	1	—	—	—	—
35 " 41 " . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
42 " 46 " . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Tagesangabe .	—	—	1	1	1	1	—	4	5	2	6	2	—	—	—
Uebersamt	—	—	1	3	1	6	9	1	—	—	—	—	—	—	—

Die kleinen Ziffern bedeuten Gastr. Fieber, 12 u.

Scharlach.

Scharlachdiphtherie.

Der Krankheit in Tagen (einschl. mitgetödt.)	Alter der Gestorbenen in Jahren:																				überb.
	0	1	2	3	4	5	10	15	20 u. darüber	überb.	0	1	2	3	4	5	10	15	überb.		
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 20 u. darüber	überb.	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	überb.		
1	6	—	2	—	1	1	—	—	11	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
2	1	5	5	10	5	13	1	1	41	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
3	1	4	11	9	7	17	1	—	51	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	4	
4	3	3	5	5	5	21	3	1	7	53	1	—	—	2	4	1	—	—	—	8	
5	2	6	6	11	4	23	1	3	1	57	—	3	2	—	—	2	—	—	—	7	
6	—	6	11	7	5	11	3	1	2	46	—	2	1	1	2	1	—	—	—	7	
7	1	6	8	6	3	9	2	1	—	36	1	—	1	1	1	—	—	—	—	4	
8	2	3	4	7	6	8	1	—	2	33	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	
9	2	4	3	8	7	7	3	—	—	34	1	2	1	1	—	1	—	—	—	6	
10	1	1	3	3	3	2	—	—	—	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	
11	1	2	2	3	1	8	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	2	1	1	4	6	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	1	2	1	2	1	4	1	—	—	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
14	—	3	2	—	1	1	—	—	1	8	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	
15 Tage	3	10	15	7	7	17	2	1	1	63	—	3	5	3	1	4	—	—	—	16	
16	—	7	4	10	5	15	2	1	—	44	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	
17	—	1	—	2	—	2	6	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	—	2	—	—	3	—	3	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
21	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamte	7	20	28	20	21	37	9	4	7	153	2	3	9	4	11	6	2	—	—	37	
Septemb. 1895	27	92	111	114	87	215	30	13	24	713	5	13	23	16	21	23	2	1	104		

Diphtherie.

Der Krankheit in Tagen (einschl. mitgetödt.)		Alter der Gestorbenen in Jahren:																über ohne Angabe	überb.
		0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60				
1	—	6	2	2	4	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24			
2	5	17	11	8	9	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	68			
3	5	17	9	10	11	18	3	3	—	1	—	—	—	—	—	77			
4	7	13	12	15	12	25	4	—	—	2	—	—	—	—	—	90			
5	2	11	10	8	4	21	5	1	—	1	—	—	—	—	—	63			
6	1	5	9	4	8	21	3	1	1	—	—	—	—	—	—	53			
7	2	4	15	6	6	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	44			
8	6	7	1	10	3	14	3	1	—	—	—	—	—	—	—	45			
9	5	10	7	3	5	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	46			
10	—	1	1	5	5	11	1	2	—	—	—	—	—	—	—	26			
11	1	4	6	3	5	12	4	1	1	—	—	—	—	—	—	37			
12	—	4	1	3	3	10	2	—	—	—	—	—	—	1	—	24			
13	2	3	3	1	2	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	26			
14	—	1	1	2	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	14			
15 Tage	3	11	10	11	6	22	7	—	—	—	—	—	—	—	—	70			
16	2	3	6	1	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	22			
17	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						

Gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei vielen Todesursachen eine größere Sterblichkeit. Ausnahmen bilden bei den ehelichen Kindern Lungenschwindsucht, Scrofulosis, Syphilis, Bronchitis, sowie Starrkrampf und sonstige Krämpfe, bei den unehelichen Atrophie, Lebensschwäche, Lungenschwindsucht, Rhachitis, Zahnen, Schwämmchen, Syphilis, Gehirnkrankheiten, sowie Diphtherie u. Das auffallende Steigen der Syphilis bei den unehelichen Kindern von 4.87 im Jahre 1893 auf 9.86 pro 1000 Geborene im Jahre 1894 ist 1895 wieder auf 7.53 zurückgegangen. Bei den ehelichen Kindern stieg dieselbe Todesursache von 0.76 auf 1.04 und sank 1895 wieder auf 0.60. Gegen die früheren Jahre zeigen die größte Abnahme der Sterblichkeit bei beiden Kategorien die eigentlichen Kinderkrankheiten (Diphtherie u.) und die nicht tuberculösen Erkrankungen der Athmungsorgane. Daneben haben aber auch die Verdauungskrankheiten, die Schwindsucht, Krämpfe erheblich abgenommen.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit unehelichen Kinder das 2.51 fache (im Vorjahr 2.67) von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnissätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.38 (5.97), Lungenschwindsucht 3.26 (3.57), den Verdauungs- krankheiten 2.55 (2.83) und den zusammengefaßten Todesarten 2.33 (2.62); tiefer stehen sie bei Syphilis 11.47 (6.65), Lebensschwäche 2.35 (2.56), Schwämmchen 1.50 (2.47), während bei Rhachitis überhaupt kein Todesfall, bei Zahnen nur derjenige eines ehelichen Kindes in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.19 fache (Vorjahr 1.11) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 4.76 (20.50), Lebensschwäche 3.56 (1.40), Scrofulosis 3.17 (0.60), Atrophie 2.04 (2.63), Rhachitis 1.56 (3.44), die zusammengefaßten Todesursachen 1.36 (1.24), während außer diesen noch bei den Verdauungskrankheiten mit 1.24 (1.04) die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibstypus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

Die Auszählungen der Dauer der Krankheit aus der Differenz des Erkrankungs- tages und Sterbetages sind für 1895 auf die Sterbefälle an Scharlach und Scharlachdiphtherie erweitert worden, dieselben werden hier angeschlossen.

Unterleibstypus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:															über 60	ohne Angabe	überh.
	0	1	2	3	4	5	10	15	20	25	30	40	50	60				
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60					
0 bis 6 Tage . .	1	—	—	1	2	—	1	—	1	1	6	1	—	1	1	—	13	
7 " 13 " . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	4	4	2	5	—	1	—	—	18	
14 " 20 " . . .	1	—	—	—	—	1	1	4	6	6	4	1	—	—	1	—	24	
21 " 27 " . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	—	2	1	—	—	—	8	
28 " 34 " . . .	—	—	1	—	—	1	2	—	1	2	1	—	—	—	—	—	8	
35 " 41 " . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	
42 " 46 " . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Ohne Tagesangabe .	—	—	1	1	1	1	—	4	5	2	6	2	—	—	—	—	21	
Ueberhaupt	1	—	1	3	1	6	9	16	20	16	17	3	2	1	—	—	95	

Die kleinen Ziffern bedeuten Gastr. Fieber, sie sind in den Summen nicht enthalten.

d. Gemeldete Erkrankungen an Infektionskrankheiten.
1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infektions-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1896 über- haupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrankt. . .	332	219	181	179	229	302	246	124	113	140	239	356	2660
Sterbefälle an Masern													
frank Gemeldeter	7	7	4	3	8	9	13	6	2	6	6	7	78)
nicht frank Gemeldeter .	6	4	3	5	9	13	14	7	2	9	10	15	97)
an Lungenentz. nach Mas.													
frank Gemeldeter	6	2	3	1	8	8	6	1	1	4	4	3	47)
nicht frank Gemeldeter .	6	3	3	7	14	11	13	8	3	3	8	19	98)
Scharlach: Erkrankungen . .	245	103	188	176	279	377	381	355	477	536	455	337	3969
Sterbef. frank Gemeldeter .	50	31	22	20	39	50	43	38	55	66	45	45	504)
„ nicht frank Gemeldeter .	15	11	13	11	17	19	25	11	17	26	27	17	209)
Scharlach-Diphth.: Erkrankt.	15	12	17	24	17	23	34	32	43	38	32	30	317
Sterbef. frank Gemeldeter .	7	4	4	7	2	2	1	7	6	6	12	9	67)
„ nicht frank Gemeldeter .	—	3	3	—	2	4	8	3	3	6	2	3	37)
Diphtherie: Erkrankungen .	498	383	413	345	414	489	510	464	579	743	624	510	5972
Sterbef. frank Gemeldeter .	67	50	71	53	44	55	67	45	68	104	88	94	806)
„ nicht frank Gemeldeter .	9	8	15	11	9	12	8	8	11	11	21	10	133)
d. Hinzutritt and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Pocken: Erkrankungen	—	—	—	2	2	3	—	1	—	3	16	—	27
Sterbef. frank Gemeldeter .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Sterbefall an Pocken durch Hinzutritt von Stimm- rückenkrampf.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Windpocken: Erkrankungen .	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Sbf. nicht frank Gemeldeter .	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Kindbettfieber: Erkrankt. .	14	10	18	12	16	16	17	14	18	28	15	13	191
Sterbef. frank Gemeldeter .	5	—	5	3	8	2	3	5	5	6	7	4	53)
„ nicht frank Gemeldeter .	4	2	6	2	2	6	3	3	7	3	4	5	47)
Typhus: Erkrankungen	21	8	12	7	35	43	48	86	79	63	40	31	473
Sterbef. frank Gemeldeter .	4	4	6	2	1	10	7	9	17	15	8	11	94)
„ nicht frank Gemeldeter .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1)
Gastr. Fieber: Erkrankungen	2	4	2	—	3	3	2	6	5	1	—	4	32
Sterbefälle	2	4	2	—	3	3	2	6	5	1	—	4	32
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	—	1	2	2	1	1	2	—	—	—	—	9
Sterbef. frank Gemeldeter .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2)
„ nicht frank Gemeldeter .	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3)

Von den an Pocken Erkrankten waren 7 nicht geimpft, bei 2 Personen war über die Impfung nichts angegeben. Von den übrigen waren sechs mit Erfolg geimpft und wieder geimpft, fünf nur zum ersten Male mit, zum zweiten Male ohne Erfolg, in fünf weiteren Fällen war nur eine erfolgreiche Erstimpfung angegeben, in einem Falle war das Resultat der ersten Impfung nicht bekannt, die zweite erfolgreich, in einem anderen Falle war nur bekannt, daß geimpft. Die fünf Gestorbenen waren sämtlich ungeimpft. Von den 14 erwachsenen Pockenkranken waren 7 Candidaten der Medicin, 3 Krankenpflegerinnen, eine Arzt-Wittve, ein Hausdiener, ein Tapezierer, eine Person mit unbekanntem Beruf.

Bei 1 Sterbefall an Diphtherie ist eine andere Todesursache angegeben, dieser Fall war jedoch als Diphtherie-Erkrankung gemeldet.

Bei 3 Gestorbenen an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 16 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 24 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibstypus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1894 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1896 zum Tode geführt haben: 2 an Masern, 11 an Scharlach, 9 an Diphtherie, 1 an Unterleibstypus.

2) Erkrankungen nach Altersklassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.														
Eut. n. Raf.	208	1145	1091	90	37	23	16	10	1	1	—	14	2636	²⁴ 1353
Scharlach	56	1425	1617	441	175	92	51	41	9	—	—	22	3929	²⁰ 2027
Scharl. Diphth.	7	154	112	24	8	2	1	3	—	—	—	4	315	² 172
Diphtherie	112	2158	2143	680	293	187	118	113	34	7	5	66	5916	²⁶ 3174
Pocken	2	6	3	—	2	9	—	3	—	1	—	1	27	10
Windpocken	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Kindbettfieber	—	—	—	—	15	35	53	69	10	—	—	9	191	191
Unterleibstypus	—	16	44	52	86	89	68	78	27	8	2	3	473	216
Maltr. Fieber	6	8	7	—	2	—	1	1	2	—	5	—	32	16
Ep. Gemüthsarre	—	3	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	9	5
Eut. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bei 24, 40, 2, 56 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

Von Seiten der städtischen Schuldeputation war in Frage gekommen, ob durch das Zusammensein in der Schule — Masern, Scharlach und Diphtherie namentlich unter den im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern verbreitet würden. In Folge dessen hat bei diesen Krankheiten eine Auszählung der Fälle nach Kalendertagen und Altersjahren stattgefunden. Wir geben nachstehend einen Auszug nach Wochen, in welchem die Jahre bis zum vollendeten fünften, dann bis zum vollendeten 15. und die darüber hinaus eingetretenen Fälle zusammengefaßt sind; die Ferienwochen sind mit F. bezeichnet. Ein wesentlicher Einfluß des Wiederbesuchs der Schule nach den Ferien auf die Verbreitung der genannten Infections-Krankheiten scheint aus diesen Zahlen nicht hervorzugehen.

Nummer der Jahre-Woche	Ende der Woche am:	*Masern und Lungenentzündung nach Masern						Scharlach einschl. Scharlach-Diphtherie						Diphtherie					
		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	5. I	17	16	8	11	—	2	5	14	5	4	—	3	13	17	9	13	3	6
2	12. I	14	13	12	14	4	5	15	13	13	17	1	3	20	19	22	28	3	12
3	19. I	15	14	19	14	4	2	13	8	14	15	3	2	19	13	29	44	4	9
4	26. I	13	12	39	15	1	—	6	16	15	23	3	2	24	14	25	33	5	15
5	2. II	11	14	31	26	1	2	13	6	14	14	5	4	29	20	22	23	5	11
6	9. II	9	11	21	17	1	—	11	7	16	12	1	1	23	17	29	31	4	11
7	16. II	6	11	19	15	1	—	13	11	9	11	2	1	26	22	13	27	1	4
8	23. II	9	9	24	14	—	2	7	10	7	13	—	2	20	18	19	19	2	9
9	2. III	5	12	12	19	—	1	6	5	10	15	4	2	17	21	17	24	2	4
10	9. III	9	7	16	17	—	3	13	6	12	9	2	1	18	14	27	27	6	9
11	16. III	5	9	10	10	1	2	15	5	11	11	1	5	19	12	17	21	7	8
12	23. III	4	7	6	17	1	—	9	11	15	17	1	—	24	17	12	29	2	5
13	30. III	7	11	2	10	—	2	7	9	11	10	3	1	18	21	18	28	3	5
14	6. IV	15	6	5	13	—	3	6	18	12	2	3	3	31	15	12	22	7	8
15	13. IV	7	5	3	15	—	2	7	10	8	9	3	4	13	19	13	20	4	7
16	20. IV	10	8	9	14	—	—	6	10	12	15	1	5	11	19	14	15	4	5
17	27. IV	10	14	9	14	—	3	10	8	13	14	2	5	21	22	17	21	3	4
18	4. V	14	21	4	6	1	—	9	16	17	14	—	—	23	16	17	20	2	4
19	11. V	13	18	6	7	—	3	8	11	11	16	—	3	23	19	17	20	1	11
20	18. V	13	13	7	6	1	—	15	14	11	21	4	4	12	21	13	29	3	16
21	25. V	18	13	14	4	—	—	20	14	22	13	2	2	21	24	18	31	2	3

Nummer der Jahres-Woche	Ende der Woche am:	*Masern und Lungenentzündung nach Masern						Scharlach einschl. Scharlach-Diphtherie						Diphtherie					
		0/5		5/15		dar- über	0/5		5/15		darüber	0/5		5/15		dar- über			
		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.		
22 23 24 25 26	1. VI	13	17	21	15	1	—	14	18	20	22	2	3	14	19	21	26	2	
	8. VI	27	27	10	15	—	—	1	24	17	21	37	4	—	23	30	27	29	3
	15. VI	23	18	21	17	1	1	24	17	19	17	1	5	30	21	33	20	4	
	22. VI	27	16	17	9	—	—	24	16	20	19	3	3	35	12	23	27	3	
	29. VI	15	21	12	8	—	—	21	15	19	24	4	6	22	11	20	22	5	
27 28 29 30 31	6. VII	30	27	13	9	—	1	15	22	24	42	4	3	22	21	28	41	5	
	13. VII	16	13	10	9	—	3	20	13	23	29	4	4	22	23	26	39	8	
	20. VII	18	19	9	3	1	1	20	19	29	14	4	6	17	21	28	29	3	
	27. VII	17	13	3	9	—	1	17	19	14	23	3	7	22	18	17	25	3	
	3. VIII	14	12	3	6	1	—	18	19	16	25	2	4	19	21	22	24	4	
32 33 34 35 36	10. VIII	16	10	4	3	—	1	17	16	13	17	3	7	22	6	19	25	3	
	17. VIII	10	10	3	4	1	—	12	17	28	15	1	1	20	21	26	21	—	
	24. VIII	4	3	7	9	—	—	11	19	23	32	1	5	25	7	19	36	4	
	31. VIII	9	9	3	5	—	—	16	22	29	30	2	4	21	21	28	27	5	
	7. IX	11	8	5	4	—	2	19	16	33	39	1	1	23	23	31	33	2	
37 38 39 40 41	14. IX	9	5	4	5	—	—	15	19	31	28	2	6	22	31	40	36	2	
	21. IX	9	4	2	5	—	—	31	24	35	34	4	1	23	18	37	26	6	
	28. IX	10	8	2	4	1	—	24	18	36	43	3	5	25	22	47	43	6	
	5. X	13	12	9	3	—	—	27	32	33	36	8	7	41	36	54	32	8	
	12. X	5	6	6	9	—	—	28	21	34	21	3	10	27	24	28	47	8	
42 43 44 45 46	19. X	9	10	2	1	1	—	29	29	28	30	6	7	33	23	27	40	9	
	26. X	10	6	7	9	—	1	25	24	35	41	9	9	35	27	41	61	3	
	2. XI	12	8	6	13	1	—	24	20	37	24	3	10	32	31	33	44	7	
	9. XI	12	8	3	10	2	1	16	13	24	40	3	3	30	26	35	34	10	
	16. XI	11	16	9	22	—	—	20	25	35	32	5	9	27	30	32	26	11	
47 48 49 50 51	23. XI	10	14	8	12	2	2	15	22	26	21	4	10	27	20	30	44	2	
	30. XI	12	25	25	21	—	3	17	16	31	34	5	5	21	28	25	35	9	
	7. XII	21	16	14	16	—	2	18	25	22	22	2	5	22	29	28	30	5	
	14. XII	17	24	22	24	1	1	21	8	13	22	7	13	24	17	29	27	2	
	21. XII	11	25	15	28	—	4	19	17	19	22	5	7	23	23	22	31	2	
52 53	28. XII	22	19	16	14	—	1	7	10	14	25	3	8	22	19	17	25	5	
	31. XII	7	6	8	7	—	1	3	7	10	7	1	2	10	5	11	15	1	

zusammen 674 679 575 606 29 59 825 817 1052 1142 153 229 1206 1064 1234 1532 229

* Ausschließlich der Fälle ohne Angabe von Alter und Geschlecht.

3) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesamt	ohne Kell.
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.		
Masern u. Lungen- entz. nach Mas.	83	62	238	136	294	233	357	203	305	196	199	198	2504	1
Scharlach	135	98	300	257	383	334	474	333	478	327	299	332	3750	1
Scharlach-Diphth.	7	4	27	30	14	34	28	35	32	26	27	34	298	—
Diphtherie	179	151	402	351	443	476	540	498	579	529	496	459	5103	8
Boaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Windpocken	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	4	—
Kindbettfieber	2	4	11	18	14	19	12	12	14	17	21	14	151	—
Unterleibsphus.	14	9	51	29	37	40	34	37	43	20	32	25	371	1
Gastr. Fieber	—	1	1	1	1	3	7	—	7	4	4	3	33	—
Epid. Genitaffares	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	4	—

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt													ohne An- gabe	Haupt
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII		
Kol. u. Lung.	Krf.	61	150	330	179	233	168	269	179	82	270	218	214	249	58	2660
Entz. a. Nas.	Stbf.	2	5	5	21	32	13	31	27	7	65	36	25	43	8	320
Scharlach	Krf.	112	120	293	277	439	311	446	219	126	432	323	376	389	106	3969
Scharlach	Stbf.	12	11	37	53	91	44	71	26	11	90	63	75	82	47	713
Scharlach	Krf.	4	2	19	19	57	19	40	18	5	47	26	19	33	9	317
Diphtherie	Stbf.	2	—	4	9	19	4	18	7	1	10	3	9	13	5	104
Diphtherie	Krf.	142	118	214	417	873	289	648	338	346	828	402	430	587	340	5972
Diphtherie	Stbf.	16	13	16	59	189	51	96	33	37	114	81	62	82	90	939
Toten	Krf.	1	—	5	—	—	—	—	11	3	3	1	—	—	3	27
Toten	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	4
Sindpocken	Krf.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Sindpocken	Stbf.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Knobelsieber	Krf.	3	3	6	11	22	7	26	13	5	29	15	20	18	13	191
Knobelsieber	Stbf.	2	1	3	4	15	4	11	6	3	14	7	14	6	10	100
Unterleib-	Krf.	12	14	26	16	34	25	38	25	13	34	18	123	24	71	473
Leptos	Stbf.	1	7	4	4	10	4	9	3	2	10	4	22	3	12	95
Leptos	Krf.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
Leptos	Stbf.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
Epidemische	Krf.	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	2	1	—	1	9
Genickstarre	Stbf.	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	5

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je										Zahl der Haushalte	Es erkrankten auf einem Grund- stücke je										Zahl der Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kolern (mit Zungenentz.)	1787	267	76	16	3	—	3	—	1	—	2153	1439	307	100	34	19	5	5	—	—	—	1910
Scharlach	2719	392	92	29	5	—	1	—	2	1	3241	2050	486	160	64	17	6	3	2	—	3	2792
Scharlach	257	24	4	—	—	—	—	—	—	—	285	241	29	6	—	—	—	—	—	—	—	276
Diphtherie	4435	530	111	17	6	2	2	1	1	—	5105	3018	700	247	89	38	15	9	2	3	5	4127
Toten	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	21	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	21
Sindpocken	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Knobelsieber	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	189	1	—	—	—	—	—	—	—	—	190
Unterleib-	404	28	3	1	—	—	—	—	—	—	436	369	29	8	4	—	1	—	—	—	—	411
Leptos	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Genickstarre	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9

1) Doppel-Allee (Anstalt).

2) Am Urban (Anstalt), Doppel-Allee (Anstalt), Reinickendorferstraße.

3) Alte Jacobstraße (Anstalt) 20 Fälle.

4) Lausitzerstraße, Stalitzerstraße, Greifswalderstraße (Anstalt), Georgenkirchstraße, Zionskirchstraße.

5) Siegnitzerstraße (16 Fälle).

Nummer der Jahres-Woche	Ende der Woche am:	*Masern und Lungenentzündung nach Masern						Scharlach einschl. Scharlach-Diphtherie						Diphtherie						
		0/5		5/15		dar- über	0/5		5/15		darüber	0/5		5/15		darüber				
		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.					
A. B.	22 1. VI	13	17	21	15	1	—	14	18	20	22	2	3	14	19	21	26	2	3	
	23 8. VI	27	27	10	15	—	—	1	24	17	21	37	4	—	23	30	27	29	3	8
	24 15. VI	23	18	21	17	1	1	1	24	17	19	17	1	5	30	21	33	20	4	14
	25 22. VI	27	16	17	9	—	—	—	24	16	20	19	3	3	35	12	23	27	3	4
	26 29. VI	15	21	12	8	—	—	—	21	15	19	24	4	6	22	11	20	22	5	16
B. C. D.	27 6. VII	30	27	13	9	—	1	1	15	22	24	42	4	3	22	21	28	41	5	10
	28 13. VII	16	13	10	9	—	3	—	20	13	23	29	4	4	22	23	26	39	8	13
	29 20. VII	18	19	9	3	1	1	1	20	19	29	14	4	6	17	21	28	29	3	12
	30 27. VII	17	13	3	9	—	1	—	17	19	14	23	3	7	22	18	17	25	3	12
	31 3. VIII	14	12	3	6	1	—	—	18	19	16	25	2	4	19	21	22	24	4	8
E. F.	32 10. VIII	16	10	4	3	—	1	—	17	16	13	17	3	7	22	6	19	25	3	9
	33 17. VIII	10	10	3	4	1	—	—	12	17	28	15	1	1	20	21	26	21	6	10
	34 24. VIII	4	3	7	9	—	—	—	11	19	23	32	1	5	25	7	19	36	4	11
	35 31. VIII	9	9	3	5	—	—	—	16	22	29	30	2	4	21	21	28	27	5	7
	36 7. IX	11	8	5	4	—	2	—	19	16	33	39	1	1	23	23	31	33	2	11
G. H.	37 14. IX	9	5	4	5	—	—	—	15	19	31	28	2	6	22	31	40	30	6	11
	38 21. IX	9	4	2	5	—	—	—	31	24	35	34	4	1	23	18	37	26	2	10
	39 28. IX	10	8	2	4	1	—	—	24	18	36	43	3	5	25	22	47	43	6	5
	40 5. X	13	12	9	3	—	—	—	27	32	33	36	8	7	41	36	54	32	8	12
	41 12. X	5	6	6	9	—	—	—	28	21	34	21	3	10	27	24	28	47	8	13
I. J.	42 19. X	9	10	2	1	1	—	—	29	29	28	30	6	7	33	23	27	40	9	5
	43 26. X	10	6	7	9	—	1	—	25	24	35	41	9	9	35	27	41	61	3	9
	44 2. XI	12	8	6	13	1	—	—	24	20	37	24	3	10	32	31	33	44	7	19
	45 9. XI	12	8	3	10	2	1	—	16	13	24	40	3	3	30	26	35	34	10	17
	46 16. XI	11	16	9	22	—	—	—	20	25	35	32	5	9	27	30	32	26	11	21
K. L.	47 23. XI	10	14	8	12	2	2	—	15	22	26	21	4	10	27	20	30	44	2	14
	48 30. XI	12	25	25	21	—	3	17	16	31	34	5	5	21	28	25	35	9	17	
	49 7. XII	21	16	14	16	—	2	18	25	22	22	2	5	22	29	28	30	5	16	
	50 14. XII	17	24	22	24	1	1	21	8	13	22	7	13	24	17	29	27	2	9	
	51 21. XII	11	25	15	28	—	4	19	17	19	22	5	7	23	23	22	31	2	13	
M.	52 28. XII	22	19	16	14	—	1	7	10	14	25	3	8	22	19	17	25	5	16	
	53 31. XII	7	6	8	7	—	1	3	7	10	7	1	2	10	5	11	15	1	7	

zusammen 674 679 575 606 29 59 825 817 1032 1142 153 229 1206 1064 1234 1533 229 528

* Ausschließlich der Fälle ohne Angabe von Alter und Geschlecht.

3) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdbösch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesamt	ohne Ang. u. in Ant.
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.		
Masern u. Lungenentz. nach Masern	83	62	238	136	294	233	357	203	305	196	199	198	2501	156
Scharlach	135	98	300	257	383	334	474	333	478	327	299	332	3750	219
Scharlach-Diphth.	7	4	27	30	14	34	28	35	32	26	27	34	298	19
Diphtherie	179	151	402	351	443	476	540	498	579	529	496	459	5103	869
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Windpocken	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	4	—
Stindbettfieber	2	4	11	18	14	12	12	12	14	17	21	14	151	40
Unterleibstypus	14	9	51	29	37	40	34	37	43	20	32	25	371	102
Chol. Fieber	—	1	1	1	1	3	7	—	7	4	4	3	32	—
Epid. Genickstarre	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	4	5

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt													ohne An- gabe	Ueber- haupt
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII		
Kol. u. Lung.	Krf.	61	150	330	179	233	168	269	179	82	270	218	214	249	58	2660
Entz. n. Kol.	Stbf.	2	5	5	21	32	13	31	27	7	65	36	25	43	8	320
Scharlach	Krf.	112	120	293	277	439	311	446	219	126	432	323	376	389	106	3969
	Stbf.	12	11	37	53	91	44	71	26	11	90	63	75	82	47	713
Scharlach- Diphtherie	Krf.	4	2	19	19	57	19	40	18	5	47	26	19	33	9	317
	Stbf.	2	—	4	9	19	4	18	7	1	10	3	9	13	5	104
Diphtherie	Krf.	142	118	214	417	873	289	648	338	346	828	402	430	587	340	5972
	Stbf.	16	13	16	59	189	51	96	33	37	114	81	62	82	90	939
Keuch-	Krf.	1	—	5	—	—	—	—	11	3	3	1	—	—	3	27
stern	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	4
Windpocken	Krf.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
	Stbf.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Knabberfieber	Krf.	3	3	6	11	22	7	26	13	5	29	15	20	18	13	191
	Stbf.	2	1	3	4	15	4	11	6	3	14	7	14	6	10	100
Euterleib-	Krf.	12	14	26	16	34	25	38	25	13	34	18	123	24	71	473
typhus	Stbf.	1	7	4	4	10	4	9	3	2	10	4	22	3	12	95
Keuch- Fieber	Krf.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
	Stbf.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
Systemische Bruchstärke	Krf.	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	2	1	—	1	9
	Stbf.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	5

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je										Zahl der Haushalte	Es erkrankten auf einem Grund- stücke je										Zahl der Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Keuch- (mit Lungenentz.)	1787	267	76	16	3	—	3	—	1	—	2153	1439	307	100	34	19	5	5	—	1	—	1910
Scharlach	2719	392	92	29	5	—	1	—	2	1	3241	2050	486	160	64	17	6	3	2	—	3	2792
Scharlach- Diphtherie	257	24	4	—	—	—	—	—	—	—	285	241	29	6	—	—	—	—	—	—	—	276
Diphtherie	4435	530	111	17	6	2	2	1	1	—	5105	3018	700	247	89	38	15	9	2	3	5	4127
Keuch-	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	21	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	21
Windpocken	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Knabberfieber	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	189	1	—	—	—	—	—	—	—	—	190
Euterleib-	401	28	3	1	—	—	—	—	—	—	436	369	29	8	4	—	1	—	—	—	—	411
Keuch- Fieber	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Keuch- Bruchstärke	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9

a) Doppel-Allee (Anstalt).

b) Am Urban (Anstalt), Doppel-Allee (Anstalt), Reinholdsdorferstraße.

c) Alte Jacobstraße (Anstalt) 20 Fälle.

d) Konigsbergstraße, Stalitzerstraße, Greifswalderstraße (Anstalt), Georgenkirchstraße, Zionskirchstraße.

e) Liegnitzerstraße (16 Fälle).

Angaben nur bei 11 Kindern[†]), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch ein großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Punkte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promilleatz der fehlenden Angaben erheblich höher: mit den Fällen des ersten Lebenstages 305.8 (gegen 254.8 im Vorjahre), ohne dieselben 251.8 (220.8), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 317.0, 320.7, 273.3, 312.5, 273.7, 315.1, 191.3, 163.0, 164.2, 299.4, 411.3, 274.2.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhize fällt auch diesmal, obwohl, wie in beiden Vorjahren, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung der Hize nach einer gewissen Zeit beginnt, mithin hierbei nicht sowohl die Temperatur der Luft, als die durch diese beeinflusste Erhizung der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1895 stärker als im Vorjahr 2.41 gegen 2.03; allerdings betrug die mittlere Temperatur der vier Monate 18.02 Grad gegen 16.44 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.22 (Vorjahr 1.24) beträgt, bei Ammenmilch 1.30 (Vorjahr 1.10) ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.38 (2.04), bei Thiermilch allein 2.94 (2.17), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 3.50 (2.67), bei Milchsurrogat allein 3.94 (3.25), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 4.05 (4.17) und bei den andern Ernährungsarten und sonstiger Nahrung 6.00 (3.86).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhize etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhize nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 2.04 fache (1894 auf das 1.77 fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung ging bei Muttermilch nur auf 1.09 (bei Ammenmilch kamen 1895 nur im März und December je 1 Sterbefall vor, ebenso bei Brustmilch und sonstiger Nahrung nur 1 Sterbefall im Februar), bei Thiermilch auf das 2.86 fache, bei Mutter-, Ammen-, und Thiermilch 2.88, bei Surrogat allein das 3.00 fache, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 3.67 und bei den andern Ernährungsarten und sonstiger Nahrung das 12.57 fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung der Verhältniszahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sähe der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 65/66); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3183 Fällen des ersten Lebensmonates 641 am ersten Tage Gestorbenen und die 34 Todtgefundenen, zusammen 675 15.00 Pm. der Sterblichkeitstafel außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden alle ohne Nahrungsangabe pro Nata vertheilt worden.

[†] Bei der Zählung von 1895 fehlte die Angabe für 62 unter 37 316 Kindern.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise
und Lebensmonaten. 1895.

Lebensmonat (laufender)	Muttersmilch	Ammenmilch, auch Mutter u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Surr. Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungs- weisen u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Uebershaupt	
Alle Kinder:													
1. Monat...	476	11	42	1229	5	—	43	52	—	20	33	1272	¹⁾ 3183
2. " ...	160	2	51	905	3	2	47	28	4	24	5	168	1399
3. " ...	81	6	43	808	—	5	46	31	—	18	2	125	1165
4. " ...	63	4	32	789	—	1	46	20	1	24	6	108	1094
5. " ...	48	4	28	672	4	2	43	17	2	18	3	64	905
6. " ...	47	3	19	588	1	—	35	14	2	15	3	66	793
7. " ...	48	1	17	486	—	1	31	12	—	16	1	52	665
8. " ...	36	2	10	475	—	1	33	12	1	12	2	54	638
9. " ...	23	1	14	429	1	—	12	12	—	5	—	49	546
10. " ...	34	1	2	389	—	1	14	6	—	8	1	57	519
11. " ...	31	2	10	316	—	—	18	3	—	3	2	57	442
12. " ...	29	1	11	275	1	1	9	2	—	3	3	47	382
1. Lebensjahr	1076	38	285	7361	15	14	377	209	10	166	61	2119	11731

Eheliche Kinder:

1. Monat...	407	9	29	891	5	—	32	41	—	15	28	807	²⁾ 2264
2. " ...	142	2	45	629	3	1	39	21	4	12	3	66	967
3. " ...	68	6	36	610	—	4	36	25	—	10	2	61	858
4. " ...	55	4	28	621	—	1	33	16	1	21	3	54	837
5. " ...	43	4	22	537	4	1	38	15	1	16	2	33	716
6. " ...	41	3	19	498	1	—	28	9	2	12	3	42	658
7. " ...	46	1	15	405	—	1	22	9	—	14	1	34	548
8. " ...	35	2	9	390	—	1	28	10	1	9	2	39	526
9. " ...	21	1	13	382	1	—	11	12	—	5	—	38	484
10. " ...	32	1	8	338	—	1	13	5	—	7	1	46	452
11. " ...	28	2	8	283	—	—	18	1	—	3	2	39	384
12. " ...	29	1	11	248	1	1	8	2	—	3	2	36	342
1. Lebensjahr	947	36	243	5832	15	11	306	166	9	127	49	1295	9036

Uneheliche Kinder:

1. Monat...	69	2	13	338	—	—	11	11	—	5	5	465	³⁾ 919
2. " ...	18	—	6	276	—	1	8	7	—	12	2	102	432
3. " ...	13	—	7	198	—	1	10	6	—	8	—	64	307
4. " ...	8	—	4	168	—	—	13	4	—	3	3	54	257
5. " ...	5	—	6	135	—	1	5	2	1	2	1	31	189
6. " ...	6	—	—	90	—	—	7	5	—	3	—	24	135
7. " ...	2	—	2	81	—	—	9	3	—	2	—	18	117
8. " ...	1	—	1	85	—	—	5	2	—	3	—	15	112
9. " ...	2	—	1	47	—	—	1	—	—	—	—	11	62
10. " ...	2	—	—	51	—	—	1	1	—	1	—	11	67
11. " ...	3	—	2	33	—	—	—	2	—	—	—	18	52
12. " ...	—	—	—	27	—	—	1	—	—	—	1	11	—
1. Lebensjahr	129	2	42	1529	—	3	71	43	1	59	12	824	96

¹⁾ Darunter 641 am ersten Lebensstage Gestorbene und 34 Fötngefundene zusammen.

²⁾ Darunter 480 am ersten Lebensstage Gestorbene.

³⁾ Darunter 161 am ersten Lebensstage Gestorbene und 34

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (außerder)	Muttermilch	Ammeimilch, auch Mutter u. Ammeimilch	Brustmilch u. Zierrmilch	Zierrmilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Zierr- milch u. Surr.	Zierrmilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Er- nährungsarten u. sonst. Nahr.	Heber- haupt
1. Monat . . .	12.77	0.29	1.13	32.95	0.13	—	1.15	1.40	—	0.54	51.25
2. " . . .	3.69	0.04	1.18	20.90	0.07	0.04	1.08	0.65	0.09	0.55	28.41
3. " . . .	1.84	0.14	0.98	18.36	—	0.11	1.05	0.70	—	0.41	23.64
4. " . . .	1.54	0.10	0.78	19.34	—	0.02	1.13	0.49	0.02	0.59	24.16
5. " . . .	1.05	0.09	0.61	14.66	0.09	0.04	0.94	0.37	0.04	0.39	18.35
6. " . . .	1.03	0.07	0.42	12.94	0.02	—	0.77	0.31	0.04	0.33	16.00
7. " . . .	1.11	0.02	0.39	10.46	—	0.02	0.72	0.28	—	0.37	13.39
8. " . . .	0.79	0.04	0.22	10.46	—	0.02	0.73	0.26	0.02	0.26	12.84
9. " . . .	0.52	0.02	0.32	9.67	0.02	—	0.27	0.27	—	0.11	11.20
10. " . . .	0.78	0.02	0.18	8.97	—	0.02	0.32	0.14	—	0.18	10.63
11. " . . .	0.70	0.04	0.22	7.11	—	—	0.40	0.07	—	0.07	8.65
12. " . . .	0.66	0.02	0.25	6.30	0.02	0.02	0.21	0.05	—	0.07	7.67
1. Lebensjahr	26.48	0.89	6.68	172.12	0.35	0.29	8.77	4.99	0.21	3.87	226.19

Nur durch eine Vergleichung mit den Zahlen der Lebenden in ihrer Verteilung auf die einzelnen Ernährungsarten wird es möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge der einen vor der andern u. in correcter Weise klar zu stellen. Da die Zählung vom 2. December 1895 das nöthige Material geliefert hat, so werden wir hierauf im Anhange zurückkommen.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst (S. 106) die in den Auszählungen des Statistischen Amtes unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilch-
kinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todten-
scheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre
(1886/95), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältniszahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vor-
fahren löst nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf
tatsache Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen;
es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die
Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher
geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den
ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten 10 Jahren 99.0, 86.7, 94.0, 75.3,
18.4, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 130.6 Promille sämtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der
Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm., 1895: 446 Pm.) weist von den
verschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies
bedeutet, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämtlich in den ersten
Monat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden (im Jahre
1895: 601 Pm.) ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo
über drei Vierteln vertreten sind.

Der nachtheilige Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei
höchstens insofern, als der große Vorzug
her modificirt wird.

Promille-Anteil der Brustmilchfinder unter den gestorbenen Kindern. 1886/95.

Todesursachen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Starrkrampf	647	724	623	759	713	641	614	710	724	641
Gelbsucht	386	455	388	420	429	277	400	214	417	386
Gehirnschlag	296	448	63	414	269	500	429	286	333	296
Diphtherie	373	441	351	378	314	250	233	321	308	373
Hirnhautentzündung	319	365	338	305	262	346	276	218	283	319
Gehirnentzündung	339	277	308	264	268	278	313	283	262	339
Nicht spec. T.-M.	295	315	270	286	266	290	275	242	255	295
Croup	435	250	167	214	263	500	91	286	167	435
Syphilis	258	250	286	196	333	216	231	234	274	258
Krämpfe	278	249	247	237	217	209	254	198	193	278
Lebensschwäche	242	230	221	230	224	218	203	195	210	242
Muhr	333	141	0	0	250	400	667	333	0	333
Kehlkopfentzündung	234	220	214	174	228	182	205	196	155	234
Gehirnwassersucht	333	286	95	316	105	200	263	100	143	333
Drüsenabzehrung	240	171	440	162	121	241	195	94	115	240
Bronchitis chronica	211	227	214	175	217	159	213	170	135	211
Keuchhusten	234	209	178	168	186	166	165	188	136	234
Lungenentzündung	212	109	174	166	160	138	169	143	147	212
Schwämmchen	167	99	200	27	154	122	65	250	174	167
Bronchitis acuta	88	314	226	154	94	286	143	71	125	88
Allg. Durchschnitt	168	169	168	137	148	134	142	132	132	168
Zahnen	214	151	147	153	161	120	83	122	54	214
Lungenschwindsucht	125	107	146	116	120	140	69	107	61	125
Gefröschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkatarrh	160	68	93	68	93	53	91	58	96	160
Erschöpfung	76	85	0	194	125	167	42	39	0	76
Durchfall	94	95	79	74	68	74	86	82	71	94
Englische Krankheit	91	176	38	105	115	61	0	59	48	91
Magen-, Darmkatarrh	79	63	54	67	72	67	53	66	58	79
Abzehrung	88	72	62	68	59	49	68	43	56	88
Brechdurchfall	64	58	46	48	47	45	41	38	37	64

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, erst möglich, wenn die Zahlen der Lebenden vorliegen, d. h. wenn den Zahlen der Gestorbenen die Zahlen der Lebenden der gleichen Ernährungsart gegenübergestellt wird. Die betreffende Vergleichung ließ sich jedoch noch nicht ausführen, da der erste Abschnitt abgeschlossen werden mußte.

Inzwischen müssen wir uns auf eine Vergleichung des relativen Promille-Anteils, welches innerhalb der einzelnen Todesursachen obwaltet, beschränken, in welchem Maße bei dieser oder jener Todesursache die Sterblichkeit einen oder andern Ernährungsweise stärker vertreten ist. Während wir bei den zahlreichen Fällen ohne Angabe, von denselben werden, wie bereits gesehen, besser die Todesfälle des ersten Lebensmonats mit 641 Fällen und zwar starben 584 an Lebensschwäche, 1 an Lungenschwindsucht, 12 an Krämpfen, 5 an Gehirnkrankheiten, 33 an den hier angegebenen Todesursachen, und (ebendasselbe) die 34 todtgefundenen Kinder, Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats pro Ernährungsart pro Kata vertheilt werden, der Ernährungsart auf die

Procent-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen
Kindern. 1886/95.

Todesursachen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	Durch- schnitt
Starrkrampf	647	724	623	759	713	641	614	710	724	530	668
Gelbfucht	386	455	388	420	429	277	400	214	417	375	376
Gehirnschlag	296	448	63	414	269	500	429	286	333	167	323
Diphtherie	373	441	351	378	314	250	233	321	308	260	314
Hirnhautentzündung	319	365	338	305	262	346	276	218	283	353	281
Gehirnentzündung	339	277	308	264	268	278	313	283	262	118	272
Nicht spec. T.M.	295	315	270	286	266	290	275	242	255	224	256
Croup	435	250	167	214	263	500	91	286	167	182	252
Syphilis	258	249	247	237	217	209	254	198	193	187	227
Krämpfe	278	249	247	237	217	209	254	198	193	187	227
Lebensschwäche	242	230	221	230	224	218	203	195	210	193	218
Huhr	333	141	0	174	228	182	205	196	155	180	199
Kehlkopfentzündung	234	220	214	174	228	182	205	196	155	180	199
Gehirnwassersucht	333	286	95	316	105	200	263	100	143	133	198
Drüsenabzehrung	240	171	440	162	121	241	195	94	115	130	191
Bronchitis chronica	211	227	214	175	217	159	213	170	135	156	187
Keuchhusten	234	209	178	168	186	166	165	188	136	183	181
Lungenentzündung	212	109	174	166	160	138	169	143	147	152	157
Schwämmchen	167	99	200	27	154	122	65	250	174	56	155
Bronchitis acuta	88	314	226	154	94	286	143	71	125	56	145
Allg. Durchfall	168	169	168	137	148	134	142	132	132	116	145
Zähnen	214	151	147	153	161	120	83	122	54	92	130
Lungenschwindsucht	125	107	146	116	120	140	69	107	61	100	100
Gefrösenschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenfataarrh	160	68	93	68	93	53	91	58	96	94	88
Erschöpfung	76	85	0	194	125	167	42	39	0	71	80
Durchfall	94	95	79	74	68	74	86	82	71	64	79
Englische Krankheit	91	176	38	105	115	61	0	59	48	35	73
Magen-, Darmfataarrh	79	63	54	67	72	67	53	66	58	51	63
Abzehrung	88	72	62	68	59	49	68	43	56	38	61
Breghdurchfall	64	58	46	48	47	45	41	38	37	36	47

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, erst möglich, wenn die Zahlen der Lebenden vorliegen, d. h. wenn den Zahlen der Gestorbenen jeder besonderen Ernährungsart die der Lebenden der gleichen Ernährungsart gegenüber gestellt wird. Die betreffende Vergleichung ließ sich jedoch noch nicht ausführen, da der erste Abschnitt abgeschlossen werden mußte.

Inzwischen müssen wir uns auf eine Vergleichung des relativen Verhältnisses, welches innerhalb der einzelnen Todesursachen obwaltet, beschränken, um zeigen, in welchem Maße bei dieser oder jener Todesursache die Sterblichkeit bei einem oder andern Ernährungsweise stärker vertreten werden, wie bereits S. die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden mit 641 Fällen abgezogen, besser die Todesfälle des ersten Lebensstages mit 641 Fällen abgezogen, und zwar starben 584 an Lebensschwäche, 1 an Lungenentzündung, 6 an Syphilis, und 5 an Gehirnkrankheiten, 33 an den hier zusammengefaßten Todesursachen, und (ebendasselbe) die 34 todgekommenen Kinder. Die übrigen Fälle der Ernährungsarten pro Nata vertheilt werden. Die Verhältnißberechnung des Verhältnisses der Ernährungsarten auf die einzelne Todesursache erfolgt dann am besten

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todes-
ursachen.

Lebens- monat	Wunde, Augentat., alle, Kie., Durch- fall, Wundrose, Schar- lach, u. Darnentz., Wund- u. Darnentz., Wund- u. Darnentz., (15, 1 5, 111, 112, 113a, b)	Kinderschindlung, Erstgeburt, (36, 38)	Lebensschwäche, (32)	Augenschindlung, Erstgeburt, Darnentz., (83)	Erstgeburt, Darnentz., (37)	Erstgeburt, (34)	Schwammchen, (30)	Erstgeburt, (21)	Erstgeburt, (120)	Erstgeburt, (79)	Erstgeburt, (80)	Erstgeburt, (67, 69, 70, 71)	Erstgeburt, (5, 6, 7, 8)	Erstgeburt, (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
------------------	--	---	-------------------------	--	--------------------------------	---------------------	----------------------	---------------------	----------------------	---------------------	---------------------	------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------

a) mit Brustmilch ernährte Kinder:

1. Monat...	49	7	178	—	1	—	3	2	11	25	99	1	10	29	72
2. " ...	41	6	18	1	—	—	1	2	1	1	24	2	17	19	29
3. " ...	29	3	10	—	—	—	—	3	—	1	10	1	7	13	10
4. " ...	18	2	3	—	1	—	1	—	—	—	12	1	12	9	8
5. " ...	17	1	3	—	—	—	—	—	—	—	10	4	5	7	5
6. " ...	12	1	1	1	—	—	—	1	—	—	9	4	7	6	8
7. " ...	9	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	6	8	9	6
8. " ...	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	6	14	4
9. " ...	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	1
10. " ...	9	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	3	11	3
11. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	3	3	8	5
12. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	5	9	2
1. Lebensjahr	208	22	213	5	4	6	5	8	12	27	187	39	87	138	153

b) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:

1. Monat...	13	2	13	—	—	—	—	—	1	—	8	—	1	1	3
2. " ...	19	5	7	—	—	1	—	1	1	—	5	—	3	3	6
3. " ...	21	3	3	—	—	—	—	—	—	—	5	1	4	4	2
4. " ...	17	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	4
5. " ...	14	3	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	2	2
6. " ...	10	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2
7. " ...	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	4	1
8. " ...	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
9. " ...	6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—
10. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	3
12. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—
1. Lebensjahr	121	15	27	1	3	3	—	2	2	—	30	9	17	30	25

c) mit Thiermilch ernährte Kinder:

1. Monat...	406	59	495	1	—	—	16	4	21	22	102	2	11	20	70
2. " ...	497	78	132	3	3	1	4	8	—	—	69	9	21	35	45
3. " ...	450	72	63	3	3	—	—	3	—	—	77	5	27	44	61
4. " ...	445	74	33	8	1	1	—	3	1	1	75	10	23	78	36
5. " ...	368	49	15	6	—	3	—	1	1	—	87	18	33	64	27
6. " ...	331	34	13	4	2	7	—	—	—	—	66	18	25	60	28
7. " ...	263	20	9	1	7	3	—	1	—	—	43	15	35	61	28
8. " ...	214	20	2	6	6	10	1	1	—	—	67	18	33	68	29
9. " ...	185	23	3	5	4	9	—	—	—	—	37	11	35	84	33
10. " ...	158	13	2	7	10	6	—	1	—	—	50	17	35	57	33
11. " ...	113	9	2	5	2	6	—	—	—	—	30	21	26	75	27
12. " ...	84	13	1	6	2	6	1	—	—	—	25	10	34	60	33
1. Lebensjahr	3514	464	770	55	40	52	22	22	23	23	728	154	338	706	450

die Vertheilung der an derselben eingetretenen Fälle derjenigen gegenüber gestellt wird, welche an Krankheiten eingetreten sind, bei welchen nicht anzunehmen ist, daß die Ernährungsart einen merklichen Einfluß geübt hat.

Wir geben im Folgenden die Verhältnißsätze für die so erhöhten Zahlen der Verstorbenen an den Verdauungskrankheiten, — an Atrophie und Lebensschwäche, — und an Krämpfen, ausgedrückt in Procent der entsprechenden Verhältnißsätze bei den nicht specificirten, also den in Betreff der Ernährung für annähernd indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
-------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Krankheiten des Verdauungsapparates:

Brustmilch	52.1	115.4	442	190	300	130	143	160	500	250	86	200
Brust- und Thiermilch	331.9	420.0	767	360	750	333	800	∞	∞	150	67	∞
Thiermilch	444.3	893.5	618	1056	1271	990	837	661	480	405	333	207
Surrogate	704.3	842.9	663	1075	1150	1033	3200	800	400	50	550	500

Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:

Brustmilch	266.2	71.8	108	70	67	20	—	—	100	25	—	—
Brust- und Thiermilch	518.4	187.8	200	140	150	33	—	∞	∞	—	—	∞
Thiermilch	820.4	413.1	200	298	229	170	106	77	70	51	33	41
Surrogate	746.3	171.4	250	350	250	267	500	25	100	20	250	200

Krämpfe einschl. Starrkrampf:

Brustmilch	133.9	66.2	92	130	143	90	114	80	400	—	100	33
Brust- und Thiermilch	208.0	62.5	200	20	150	—	100	∞	∞	100	33	∞
Thiermilch	137.8	119.7	106	175	290	197	133	197	90	130	89	70
Surrogate	124.8	42.9	38	175	50	200	400	125	67	10	—	100

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall, dagegen ist bei den Krämpfen nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit (s. 1895, wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 103); es zeigt sich bei fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle nach Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zuf.
an Brustmilch	1.41	1.68	3.37	1.37	10.39	4.16	5.94	17.82	11.88	5.94	5.94	14.85	2.82
Brust u. Thiermilch	7.42	7.42	3.56	7.72	10.89	11.88	8.91	∞	∞	5.94	2.97	5.94	7.72
Thiermilch	4.83	5.40	4.80	6.56	6.91	7.90	7.60	9.51	10.71	21.33	14.52	19.98	6.85
Surrog. und Misch.	5.94	3.28	5.78	7.91	6.79	10.18	27.72	13.36	29.70	4.46	5.19	11.88	6.96
mit u. gem. Nahr.	3.96	5.61	5.45	8.42	11.88	12.37	32.67	∞	∞	5.94	∞	∞	9.42

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise
und Lebensmonaten. 1895.

Lebensmonat (laufender)	Muttersmilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brüste, Thier- milch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungs- arten u. sonstige Nahrung	Confl. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Uebershaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	476	11	42	1229	5	—	43	52	—	20	33	1272	¹⁾ 3183
2. " ...	160	2	51	905	3	2	47	28	4	24	5	168	1399
3. " ...	81	6	43	808	—	5	46	31	—	18	2	125	1165
4. " ...	63	4	32	789	—	1	46	20	1	24	6	108	1094
5. " ...	48	4	28	672	4	2	43	17	2	18	3	64	905
6. " ...	47	3	19	588	1	—	35	14	2	15	3	66	793
7. " ...	48	1	17	486	—	1	31	12	—	16	1	52	665
8. " ...	36	2	10	475	—	1	33	12	1	12	2	54	638
9. " ...	23	1	14	429	1	—	12	12	—	5	—	49	546
10. " ...	34	1	2	389	—	1	14	6	—	8	1	57	519
11. " ...	31	2	10	316	—	—	18	3	—	3	2	57	442
12. " ...	29	1	11	275	1	1	9	2	—	3	3	47	382
1. Lebensjahr	1076	38	285	7361	15	14	377	209	10	166	61	2119	11731
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	407	9	29	891	5	—	32	41	—	15	28	807	²⁾ 2264
2. " ...	142	2	45	629	3	1	39	21	4	12	3	66	967
3. " ...	68	6	36	610	—	4	36	25	—	10	2	61	858
4. " ...	55	4	28	621	—	1	33	16	1	21	3	54	837
5. " ...	43	4	22	537	4	1	38	15	1	16	2	33	716
6. " ...	41	3	19	498	1	—	28	9	2	12	3	42	658
7. " ...	46	1	15	405	—	1	22	9	—	14	1	34	548
8. " ...	35	2	9	390	—	1	28	10	1	9	2	39	526
9. " ...	21	1	13	382	1	—	11	12	—	5	—	38	484
10. " ...	32	1	8	338	—	1	13	5	—	7	1	46	452
11. " ...	28	2	8	283	—	—	18	1	—	3	2	39	384
12. " ...	29	1	11	248	1	1	8	2	—	3	2	36	342
1. Lebensjahr	947	36	243	5832	15	11	306	166	9	127	49	1295	9036
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	69	2	13	338	—	—	11	11	—	5	5	465	³⁾ 919
2. " ...	18	—	6	276	—	1	8	7	—	12	2	102	432
3. " ...	13	—	7	198	—	1	10	6	—	8	—	64	307
4. " ...	8	—	4	168	—	—	13	4	—	3	3	54	257
5. " ...	5	—	6	135	—	1	5	2	1	2	1	31	189
6. " ...	6	—	—	90	—	—	7	5	—	3	—	24	135
7. " ...	2	—	2	81	—	—	9	3	—	2	—	18	117
8. " ...	1	—	1	85	—	—	5	2	—	3	—	15	112
9. " ...	2	—	1	47	—	—	1	—	—	—	—	11	62
10. " ...	2	—	—	51	—	—	1	1	—	1	—	11	67
11. " ...	3	—	2	33	—	—	—	2	—	—	—	18	58
12. " ...	—	—	—	27	—	—	1	—	—	—	1	11	40
1. Lebensjahr	129	2	42	1529	—	3	71	43	1	30	12	824	2695

¹⁾ Darunter 641 am ersten Lebenstage Gestorbene und 34 Todtgefundene zusammen 675.

²⁾ Darunter 480 am ersten Lebenstage Gestorbene.

³⁾ Darunter 161 am ersten Lebenstage Gestorbene und 34 Todtgefundene zusammen 195.

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Er- nährungsarten u. sonst. Nahr.	Surst. Nahrung	Ueber- haupt
1. Monat ...	12.77	0.29	1.13	32.95	0.13	—	1.15	1.40	—	0.54	0.89	51.25
2. " ...	3.69	0.04	1.18	20.99	0.07	0.04	1.08	0.65	0.09	0.55	0.12	28.41
3. " ...	1.84	0.14	0.98	18.36	—	0.11	1.05	0.70	—	0.41	0.05	23.64
4. " ...	1.54	0.10	0.78	19.34	—	0.02	1.13	0.49	0.02	0.59	0.15	24.16
5. " ...	1.05	0.09	0.61	14.66	0.09	0.04	0.94	0.37	0.04	0.39	0.07	18.35
6. " ...	1.03	0.07	0.42	12.94	0.02	—	0.77	0.31	0.04	0.33	0.07	16.00
7. " ...	1.11	0.02	0.39	10.46	—	0.02	0.73	0.28	—	0.37	0.02	13.39
8. " ...	0.79	0.04	0.22	10.46	—	0.02	0.73	0.26	0.02	0.26	0.04	12.84
9. " ...	0.52	0.02	0.32	9.67	0.02	—	0.27	0.27	—	0.11	—	11.20
10. " ...	0.78	0.02	0.18	8.97	—	0.02	0.32	0.14	—	0.18	0.02	10.83
11. " ...	0.70	0.04	0.22	7.11	—	—	0.40	0.07	—	0.07	0.04	8.65
12. " ...	0.66	0.02	0.25	6.30	0.02	0.02	0.21	0.05	—	0.07	0.07	7.67
1. Lebensjahr	26.48	0.89	6.68	172.12	0.35	0.29	8.77	4.99	0.21	3.87	1.54	226.19

Nur durch eine Vergleichung mit den Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die einzelnen Ernährungsarten wird es möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge der einen vor der andern u. in correcter Weise klar zu stellen. Da die Zählung vom 2. December 1895 das nöthige Material geliefert hat, so werden wir hierauf im Anhange zurückkommen.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst (S. 106) die in den Auszählungen des Statistischen Amtes unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilch-
kinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1886/95), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältniszahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten 10 Jahren 99.0, 86.7, 94.0, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 130.0 Promille sämtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm., 1895: 446 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden (im Jahre 1895 668 Pm.) ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

**Promille-Anteil der Brustmilkinder unter den gestorbenen
Kindern. 1886/95.**

Todesursachen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	Durchschnitt
Starrkrampf	647	724	623	759	713	641	614	710	724	530	668
Gelbfucht	386	455	388	420	429	277	400	214	417	375	376
Gehirnschlag	296	448	63	414	269	500	429	286	333	167	323
Diphtherie	373	441	351	378	314	250	233	321	308	260	323
Hirnhautentzündung	319	365	338	305	262	346	276	218	283	353	314
Gehirnentzündung	339	277	308	264	268	278	313	283	262	118	281
Nicht spec. T.M.	295	315	270	286	266	290	275	242	255	224	272
Croup	435	250	167	214	263	500	91	286	167	182	256
Syphilis	258	250	286	196	333	216	231	234	274	243	252
Krämpfe	278	249	247	237	217	209	254	198	193	187	227
Lebensschwäche	242	230	221	230	224	218	203	195	210	193	218
Ruhr	333	141	0	0	250	400	667	333	0	0	212
Rechtlopfentzündung	234	220	214	174	228	182	205	196	155	180	199
Gehirnwassersucht	333	286	95	316	105	200	263	100	143	133	198
Drüsenabzehrung	240	171	440	162	121	241	195	94	115	130	191
Bronchitis chronica	211	227	214	175	217	159	213	170	135	156	187
Keuchhusten	234	209	178	168	186	166	165	188	136	183	181
Lungenentzündung	212	109	174	166	160	138	169	143	147	152	157
Schwämmchen	167	99	200	27	154	122	65	250	174	148	155
Bronchitis acuta	88	314	226	154	94	286	143	71	125	56	155
Allg. Durchschnitt	168	169	168	137	148	134	142	132	132	116	145
Zähnen	214	151	147	153	161	120	83	122	54	92	130
Lungenschwindsucht	125	107	146	116	120	140	69	107	61	74	107
Gefröschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	100
Magenkatarrh	160	68	93	68	93	53	91	58	96	94	88
Erschöpfung	76	85	0	194	125	167	42	39	0	71	80
Durchfall	94	95	79	74	68	74	86	82	71	64	79
Englische Krankheit	91	176	38	105	115	61	0	59	48	35	73
Magen-, Darmkatarrh	79	63	54	67	72	67	53	66	58	51	63
Abzehrung	88	72	62	68	59	49	68	43	56	38	61
Brechdurchfall	64	58	46	48	47	45	41	38	37	36	47

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, erst möglich, wenn die Zahlen der Lebenden vorliegen, d. h. wenn den Zahlen der Gestorbenen jeder besonderen Ernährungsart die der Lebenden der gleichen Ernährungsart gegenübergestellt wird. Die betreffende Vergleichung ließ sich jedoch noch nicht ausführen, als der erste Abschnitt abgeschlossen werden mußte.

Inzwischen müssen wir uns auf eine Vergleichung des relativen Verhältnisses, welches innerhalb der einzelnen Todesursachen obwaltet, beschränken, um zu zeigen, in welchem Maße bei dieser oder jener Todesursache die Sterblichkeit bei der einen oder andern Ernährungsweise stärker vertreten ist. Störend wirken hierbei die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden, wie bereits S. 103 geschehen, besser die Todesfälle des ersten Lebenstages mit 641 Fällen abgezogen, und zwar starben 584 an Lebensschwäche, 1 an Lungenschwindsucht, 6 an Syphilis, 12 an Krämpfen, 5 an Gehirnkrankheiten, 33 an den hier zusammengefaßten Todesursachen, und (ebendasselbst) die 34 todtgefundenen Kinder. Die übrigen Fälle ohne Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Die Verhältnißberechnung des Einflusses der Ernährungsart auf die einzelne Todesursache erfolgt dann am besten so, daß

Erkrankungen nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	akute, Magenkat., gastr. Fieber, Durchfall, Brechdurchfall, Mag. u. Darmkat., Mag. u. Darmkat.	Kinderschnupfen, Grippe, Grippe	Lebensschwäche	Lungenentzündung (Engl.-Krb., Frühlensab.)	Zähnen	Schwämmchen	Erythema	Gelbsucht	Starrkrampf	Confluente Krämpfe	Sträuben, Gehirnhautentzündung, Weichhautreißung, Weichhautreißung	Keuchhusten, Diphtherie, Grippe, Keuchhusten	Bruchhusten, Keuchhusten, Keuchhusten	alle übrigen Krankheiten
	(15, 15, 111, 112, 113a, b)	(36, 38)	(32)	(83)	(37)	(34)	(30)	(21)	(120)	(79)	(80)	(67, 69, 70, 71)	(5, 6, 7, 83)	(86, 87, 88)

a) mit Brustmilch ernährte Kinder:

1. Monat...	49	7	178	—	1	—	3	2	11	25	99	1	10	29	72
2. „	41	6	18	1	—	—	1	2	1	1	24	2	17	19	29
3. „	29	3	10	—	—	—	—	3	—	1	10	1	7	13	10
4. „	18	2	3	—	1	—	1	—	—	—	12	1	12	9	8
5. „	17	1	3	—	—	—	—	—	—	—	10	4	5	7	5
6. „	12	1	1	1	—	—	—	1	—	—	9	4	7	6	8
7. „	9	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	6	8	9	6
8. „	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6	14	4
9. „	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	1
10. „	9	1	—	1	—	1	—	—	—	—	6	3	3	11	3
11. „	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	3	3	8	5
12. „	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	5	9	2
1. Lebensjahr	208	22	213	5	4	6	5	8	12	27	187	39	87	138	153

b) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:

1. Monat...	13	2	13	—	—	—	—	1	—	8	—	1	1	3
2. „	19	5	7	—	—	1	—	1	—	5	—	3	3	6
3. „	21	3	3	—	—	—	—	—	—	5	1	4	4	2
4. „	17	2	3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	4
5. „	14	3	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	2	2
6. „	10	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	2
7. „	8	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	1
8. „	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
9. „	6	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	5	—
10. „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2
11. „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	3
12. „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—
1. Lebensjahr	121	15	27	1	3	3	—	2	2	30	9	17	30	25

c) mit Thiermilch ernährte Kinder:

1. Monat...	406	59	495	1	—	—	16	4	21	22	102	2	11	20	70
2. „	497	78	132	3	3	1	4	8	—	—	69	9	21	35	45
3. „	450	72	63	3	3	—	—	3	—	—	77	5	27	44	61
4. „	445	74	33	8	1	1	—	3	1	1	75	10	23	78	36
5. „	368	49	15	6	—	3	—	1	1	—	87	18	33	64	27
6. „	331	34	13	4	2	7	—	—	—	—	66	18	25	60	28
7. „	263	20	9	1	7	3	—	1	—	—	43	15	35	61	28
8. „	214	20	2	6	6	10	1	1	—	—	67	18	33	68	29
9. „	185	23	3	5	4	9	—	—	—	—	37	11	35	84	33
10. „	158	13	2	7	10	6	—	1	—	—	50	17	35	57	33
11. „	113	9	2	5	2	6	—	—	—	—	30	21	26	75	27
12. „	84	13	1	6	2	6	1	—	—	—	25	10	34	60	33
1. Lebensjahr	3514	464	770	55	40	52	22	22	23	23	728	154	338	706	450

die Vertheilung der an derselben eingetretenen Fälle derjenigen gegenüber gestellt wird, welche an Krankheiten eingetreten sind, bei welchen nicht anzunehmen ist, daß die Ernährungsart einen merklichen Einfluß geübt hat.

Wir geben im Folgenden die Verhältnißsätze für die so erhöhten Zahlen der Gestorbenen an den Verdauungskrankheiten, — an Atrophie und Lebensschwäche, — und an Krämpfen, ausgedrückt in Procent der entsprechenden Verhältnißsätze bei den nicht specificirten, also den in Betreff der Ernährung für annähernd indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
-------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Krankheiten des Verdauungsapparates:

Brustmilch	52.1	115.4	442	190	300	130	143	160	500	250	86	200
Brust- und Thiermilch	331.9	420.0	767	360	750	333	800	∞	∞	150	67	∞
Thiermilch	444.3	893.5	618	1056	1271	990	837	661	480	405	333	207
Surrogate	704.8	842.9	663	1075	1150	1033	3200	800	400	50	550	500

Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:

Brustmilch	266.2	71.8	108	70	67	20	—	—	100	25	—	—
Brust- und Thiermilch	518.4	187.8	200	140	150	33	—	∞	∞	—	—	∞
Thiermilch	820.4	413.1	200	298	229	170	106	77	70	51	33	41
Surrogate	746.3	171.4	250	350	250	267	500	25	100	20	250	200

Krämpfe einschl. Starrkrampf:

Brustmilch	133.9	66.2	92	130	143	90	114	80	400	—	100	33
Brust- und Thiermilch	208.0	62.5	200	20	150	—	100	∞	∞	100	33	∞
Thiermilch	137.8	119.7	106	175	290	197	133	197	90	130	89	70
Surrogate	124.8	42.9	38	175	50	200	400	125	67	10	—	100

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall, dagegen ist bei den Krämpfen nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1895, wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 103); es zeigt sich bei fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle über Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zuf.
bei Brustmilch . . .	1.41	1.68	3.37	1.37	10.39	4.16	5.94	17.82	11.88	5.94	5.94	14.85	2.32
Brust- u. Thiermilch	7.43	7.42	3.56	7.72	10.89	11.88	8.91	∞	∞	5.94	2.07	5.94	7.72
Thiermilch	4.63	5.40	4.80	6.56	6.91	7.80	7.60	9.51	10.71	21.83	14.52	19.98	6.85
Surrog. und Misch.	5.94	3.28	5.78	7.67	6.79	10.18	27.72	13.36	29.70	4.46	5.19	11.88	6.96
Erst- u. gem. Nahr.	3.94	5.61	5.45	8.42	11.88	13.37	32.67	∞	∞	5.94	∞	∞	9.42

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise,
Lebensmonaten und Jahreszeit. 1895.

Im Lebens- monat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	17	10	264	32	8	14	32	3	142	14	5	38
2. . . .	16	14	334	31	16	19	25	5	163	24	8	41
3. . . .	16	12	284	33	11	21	13	9	166	16	5	27
4. . . .	6	12	306	29	16	25	12	5	139	11	6	11
5. . . .	13	11	262	30	12	18	4	3	106	13	3	14
6. . . .	7	8	243	23	9	10	5	2	88	6	2	9
7. . . .	6	6	192	27	10	10	3	2	71	3	1	7
8. . . .	6	5	165	25	13	11	1	—	49	5	—	6
9. . . .	4	6	149	10	4	6	1	—	36	1	—	7
10. . . .	6	2	141	3	4	6	3	1	17	2	2	3
11. . . .	4	1	93	7	3	4	2	1	20	3	—	4
12. . . .	5	2	73	4	1	1	1	1	11	1	—	—
Uebers.	106	89	2506	254	107	145	102	32	1008	99	32	167

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung 6.33. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der dritte, erste, zweite, vierte Lebensmonat, dann folgen über dem Durchschnitt der fünfte, siebente und sechste, sodann in weiterem Abstand der achte, neunte, elfte, zwölfte und zehnte Lebensmonat. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit sich bringt, mit dem höheren Lebensalter derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben; für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesamtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 126.99, für Thiermilchkinder 753.39, für Brust- und Thiermilchkinder 31.39, bei den unehelichen für Brustmilchkinder 70 für Thiermilchkinder 817.21, für Brust- und Thiermilchkinder 22.46. Die Milch hat, wie in diesen Gesamtzahlen, auch bei allen einen höheren bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten niedrigeren als bei den ehelichen Kindern (s. v. S. 10).

[illegible]

Gestorbene eheliche Kinder:

[illegible]

Verb. Brustmilch	187	17	165	5	3	6	3	5	10	26	167	38	83	125	143
------------------	-----	----	-----	---	---	---	---	---	----	----	-----	----	----	-----	-----

[illegible][illegible]

1. Monat...	363	53	1088	1	—	1	13	5	21	21	113	7	12	25	125
2. " ...	445	63	108	4	3	2	4	5	2	—	56	10	21	34	66
3. " ...	433	66	59	3	3	—	—	5	—	—	70	6	26	43	70
4. " ...	444	72	35	9	—	1	—	2	—	1	68	12	25	70	39
5. " ...	366	46	13	5	2	2	—	1	1	—	79	24	32	62	36
6. " ...	333	43	13	3	3	9	—	1	—	—	58	24	27	63	37
7. " ...	265	23	10	4	5	3	—	—	—	—	45	13	37	63	33
8. " ...	227	17	3	8	6	11	1	—	—	—	62	20	31	72	31
9. " ...	195	26	2	8	5	9	—	—	—	—	35	11	42	91	38
10. " ...	155	17	3	7	9	4	—	1	—	—	51	15	42	69	46
11. " ...	117	13	1	4	2	5	—	—	—	—	31	25	34	86	36
12. " ...	85	11	3	8	1	7	—	1	—	—	28	11	47	70	44

Zusammen	3428	450	1388	64	39	54	18	21	24	22	696	178	376	748	597
----------	------	-----	------	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----

[illegible][illegible]

106	9	20	1	2	3	—	1	2	—	24	9	15	28	23
2778	224	552	45	24	48	17	0	18	10	573	192	382	507	280

[illegible]

286	45	40	6	2	—	1	1	1	—	32	6	19	25	34
-----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	----	----

8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wasser und ge- wässer Abzug. -	96	14	27	1	—	1	—	1	2	1	12	2	3	8	8
-----------------------------------	----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---

Angabe n.	154	48	202	11	1	9	0	1	9	55	94	56	90	140
-----------	-----	----	-----	----	---	---	---	---	---	----	----	----	----	-----

	104	48	693	11	1	2	—	9	1	2	50	24	00	90	149
2.1. Bisher:	3615	487	1503	69	42	60	21	26	34	48	863	216	450	873	740

1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255	2256	2257	2258	2259	2260	2261	2262	2263	2264	2265	2266	2267	2268	2269	2270	2271	2272	2273	2274	2275	2276	2277	2278	2279	2280	2281	2282	2283	2284	2285	2286	2287	2288	2289	2290	2291	2292	2293	2294	2295	2296	2297	2298	2299	2300	2301	2302	2303	2304	2305	2306	2307	2308	2309	2310	2311	2312	2313	2314	2315	2316	2317	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335	2336	2337	2338	2339	2340	2341	2342	2343	2344	2345	2346	2347	2348	2349	2350	2351	2352	2353	2354	2355	2356	2357	2358	2359	2360	2361	2362	2363	2364	2365	2366	2367	2368	2369	2370	2371	2372	2373	2374	2375	2376	2377	2378	2379	2380	2381	2382	2383	2384	2385	2386	2387	2388	2389	2390	2391	2392	2393	2394	2395	2396	2397	2398	2399	2400	2401	2402	2403	2404	2405	2406	2407	2408	2409	2410	2411	2412	2413	2414	2415	2416	2417	2418	2419	2420	2421	2422	2423	2424	2425	2426	2427	2428	2429	2430	2431	2432	2433	2434	2435	2436	2437	2438	2439	2440	2441	2442	2443	2444	2445	2446	2447	2448	2449	2450	2451	2452	2453	2454	2455	2456	2457	2458	2459	2460	2461	2462	2463	2464	2465	2466	2467	2468	2469	2470	2471	2472	2473	2474	2475	2476	2477	2478	2479	2480	2481	2482	2483	2484	2485	2486	2487	2488	2489	2490	2491	2492	2493	2494	2495	2496	2497	2498	2499	2500	2501	2502	2503	2504	2505	2506	2507	2508	2509	2510	2511	2512	2513	2514	2515	2516	2517	2518	2519	2520	2521	2522	2523	2524	2525	2526	2527	2528	2529	2530	2531	2532	2533	2534	2535	2536	2537	2538	2539	2540	2541	2542	2543	2544	2545	2546	2547	2548	2549	2550	2551	2552	2553	2554	2555	2556	2557	2558	2559	2560	2561	2562	2563	2564	2565	2566	2567	2568	2569	2570	2571	2572	2573	2574	2575	2576	2577	2578	2579	2580	2581	2582	2583	2584	2585	2586	2587	2588	2589	2590	2591	2592	2593	2594	2595	2596	2597	2598	2599	2600	2601	2602	2603	2604	2605	2606	2607	2608	2609	2610	2611	2612	2613	2614	2615	2616	2617	2618	2619	2620	2621	2622	2623	2624	2625	2626	2627	2628	2629	2630	2631	2632	2633	2634	2635	2636	2637	2638	2639	2640	2641	2642	2643	2644	2645	2646	2647	2648	2649	2650	2651	2652	2653	2654	2655	2656	2657	2658	2659	2660	2661	2662	2663	2664	2665	2666	2667	2668	2669	2670	2671	2672	2673	2674	2675	2676	2677	2678	2679	2680	2681	2682	2683	2684	2685	2686	2687	2688	2689	2690	2691	2692	2693	2694	2695	2696	2697	2698	2699	2700	2701	2702	2703	2704	2705	2706	2707	2708	2709	2710	2711	2712	2713	2714	2715	2716	2717	2718	2719	2720	2721	2722	2723	2724	2725	2726	2727	2728	2729	2730	2731	2732	2733	2734	2735	2736	2737	2738	2739	2740	2741	2742	2743	2744	2745	2746	2747	2748	2749	2750	2751	2752	2753	2754	2755	2756	2757	2758	2759	2760	2761	2762	2763	2764	2765	2766	2767	2768	2769	2770	2771	2772	2773	2774	2775	2776	2777	2778	2779	2780	2781	2782	2783	2784	2785	2786	2787	2788	2789	2790	2791	2792	2793	2794	2795	2796	2797	2798	2799	2800	2801	2802	2803	2804	2805	2806	2807	2808	2809	2810	2811	2812	2813	2814	2815	2816	2817	2818	2819	2820	2821	2822	2823	2824	2825	2826	2827	2828	2829	2830	2831	2832	2833	2834	2835	2836	2837	2838	2839	2840	2841	2842	2843	2844	2845	2846	2847	2848	2849	2850	2851	2852	2853	2854	2855	2856	2857	2858	2859	2860	2861	2862	2863	2864	2865	2866	2867	2868	2869	2870	2871	2872	2873	2874	2875	2876	2877	2878	2879	2880	2881	2882	2883	2884	2885	2886	2887	2888	2889	2890	2891	2892	2893	2894	2895	2896	2897	2898	2899	2900	2901	2902	2903	2904	2905	2906	2907	2908	2909	2910	2911	2912	2913	2914	2915	2916	2917	2918	2919	2920	2921	2922	2923	2924	2925	2926	2927	2928	2929	2930	2931	2932	2933	2934	2935	2936	2937	2938	2939	2940	2941	2942	2943	2944	2945	2946	2947	2948	2949	2950	2951	2952	2953	2954	2955	2956	2957	2958	2959	2960	2961	2962	2963	2964	2965	2966	2967	2968	2969	2970	2971	2972	2973	2974	2975	2976	2977	2978	2979	2980	2981	2982	2983	2984	2985	2986	2987	2988	2989	2990	2991	2992	2993	2994	2995	2996	2997	2998	2999	3000
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

milch	54	42	304	86	73	103	143	294	303	565	207	198	206	160	242
milch	804	707	689	775	829	828	810	529	546	422	709	708	702	763	648

31	21	25	17	49	52	—	59	61	—	30	37	37	36	39
----	----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	----	----	----	----

Ernährungs- weise bez. Lebens- monate	Mund, Magenkat., gastro. Fiebr., Durch- fall, Brechdurchfall, Mag- u. Darmkat., Mag- u. Darmkat., Kinderstomatitis, Geschwulst	Lebensschwäche	Ungewöhnlichkeitsstadien	Engl. Krbh., Tränenabz.	Zähnen	Schwämmchen	Erythema	Geschwür	Starrkrampf	Sonstige Krämpfe	Stomatitis, Oedem hochgradiges, Schind- krankung, Geschwulst, Rachitis, Erythema, Grippe, Keuchhusten	Stomatitis acuta,
	(15, 105, 111, 112, 117a, b)	(36, 38)	(32)	(89)	(37)	(34)	(30)	(21)	(120)	(79)	(80)	(67, 69, 70, 71) 7, 83

Gestorbene uneheliche Kinder:

Brustmilch:												
im 1. Monat...	6	1	42	—	—	—	1	—	2	1	7	—
" 2. " ...	5	3	3	—	—	—	—	2	—	—	3	—
" 3. " ...	6	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—
" 4. " ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
" 5. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
" 6. " ...	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
" 7. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 10. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 11. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
" 12. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	21	5	48	—	1	—	1	4	2	1	20	1
Nicht oder nicht nur Brustmilch:												
im 1. Monat...	167	65	415	2	1	—	4	14	6	7	46	4
" 2. " ...	210	61	60	—	—	—	—	11	—	—	26	1
" 3. " ...	151	37	25	3	—	—	—	7	—	—	26	2
" 4. " ...	116	34	16	2	1	—	—	7	1	—	23	1
" 5. " ...	106	21	7	3	—	1	—	2	—	—	19	—
" 6. " ...	67	12	4	1	1	2	—	—	—	—	17	1
" 7. " ...	64	7	2	—	2	1	—	1	—	—	7	3
" 8. " ...	52	6	1	1	—	1	—	2	—	—	11	5
" 9. " ...	24	3	1	—	1	—	—	—	—	—	5	3
" 10. " ...	26	2	2	1	1	1	—	1	—	—	6	4
" 11. " ...	19	3	1	2	1	2	—	—	—	—	4	4
" 12. " ...	9	5	—	—	1	—	1	—	—	—	5	1
Zusammen	1011	256	534	15	9	8	5	45	7	7	195	29
Darunter mit:												
Brustmilch und Thiermilch.....	15	6	7	—	—	1	—	1	—	—	6	—
Thiermilch.....	736	130	212	10	6	4	5	13	5	4	155	18
Surrogat, auch Brust u. Thierm.	67	10	11	—	1	2	—	2	—	—	10	—
Brustmilch u. son- stiger Nahrung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger und ge- mischter Nahrung	35	2	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	158	108	295	5	2	1	—	20	2	3	22	11
Ueberh. uneh. Kind.	1032	261	582	15	10	8	6	49	9	8	215	—
Ern. { Brustmilch.	24	33	167	—	123	—	167	90	—	—	—	—
mit { Thiermilch.	842	850	739	1099	750	571	833	—	—	—	—	—
Am. { Seidenr. ... }	17	39	24	—	—	143	—	—	—	—	—	—

f) Gestorbene nach Berufsclassen. 1895.

1895 haben die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten und Tode eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Lebenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des getauften Kindes gefragt worden ist; in Verbindung hiermit ist überhaupt eine neuere Berufsgliederung ins Werk gesetzt worden. Auch hier wird sobald die Auszählung (S. 3 Abs. 3) stattgefunden hat, eine Vergleichung der Sterblichkeit innerhalb der einzelnen Abtheilungen für Beruf bez. Gewerbe mit Unterscheidung Abständigen und Abhängigen (unter Zurechnung der Familienglieder) zu ein, voraussichtlich im nächsten Jahrgange.

Berufsclassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen		Ueber- haupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
		ehel. Vater bez. Mutter	außer ehel. Mutter*)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
	Selbst.	27	—	51	18	96				
	Abhg.	7	—	24	4	35				
	Selbst.	7	—	10	1	18	18	—	81	—
	Abhg.	41	5	31	13	90				
	Selbst.	1	—	—	1	2		2	—	500
	Abhg.	—	—	—	—	—				
Steine u. Erden	Selbst.	2	—	4	2	8	17	—	165	—
	Abhg.	54	—	42	16	112				
Verarbeitung	Selbst.	67	—	71	27	165	91	—	49	—
	Abhg.	1198	7	416	181	1802				
Bau u. In- strumente	Selbst.	22	—	26	5	53	38	—	92	—
	Abhg.	223	—	123	54	400				
Industrie, Leuchtstoffe	Selbst.	12	—	11	7	30	22	—	478	—
	Abhg.	13	—	19	6	38				
Industrie	Selbst.	9	1	55	13	78	1	—	3	—
	Abhg.	78	20	79	60	237				
u. Leder	Selbst.	31	—	45	18	94	39	—	66	—
	Abhg.	336	4	148	51	539				
und Schnit- waren	Selbst.	98	—	93	53	244	56	—	30	—
	Abhg.	1083	1	403	164	1651				
u. Genuss- mittel	Selbst.	169	2	73	47	291	20	—	23	—
	Abhg.	371	3	164	64	602				
ung	Selbst.	357	128	229	194	908				
	Abhg.	981	421	333	407	2142	392	—	132	—
ung	Selbst.	29	12	9	24	74				
	Abhg.	60	96	34	48	238				
erbe	Selbst.	88	—	81	41	210	116	—	60	—
	Abhg.	1152	4	490	206	1852				
u. Kunst- betriebe	Selbst.	9	—	15	3	27	21	—	45	—
	Abhg.	258	1	150	47	456				
	Selbst.	602	23	415	238	1278	399	—	140	—
	Abhg.	758	77	812	333	1981				
steh.	Selbst.	134	—	124	42	300		siehe Post		
	Abhg.	204	—	61	37	302				
st.	Selbst.	12	—	8	1	21	5	—	96	—
	Abhg.	14	—	20	2	36				
schaft	Selbst.	264	—	192	81	537	125	—	171	—
	Abhg.	140	37	94	41	318				
		166		1512	816	4434	1358	—	89	—
		676		3444	1734	12831				

Berufsclaffen der Gestorbenen	Stand und		Gewerbe		Ueber- haupt	Gegen das Vorjahr		B
	der Eltern der		der gestorbenen			Vorjahr		
	unter 15 bez. 5 J. alt	Gestorbenen	Erwachsenen			mehr	weniger	
	ehei. Vater bez. Mutter	außer ehei. Mutter*)	männl.	weibl.				
Schaustellungen	17	2	8	9	36	siehe Kün		
Dienstboten	279	919	104	270	1 572	69	—	
Sonst. pers. Dienstleist. . .	346	84	213	131	774			
Arbeiter ohne näh. Angabe	3 301	832	1356	708	6 197	344	—	
Post-, Telegr., Eisenb.-Beamte	518	—	164	110	792	229	—	1
Heilpersonal	49	5	62	31	147	15	—	1
Lehrer	46	3	43	48	140	107	—	2
Künste	142	22	90	62	316			
Litteratur u. Presse . . .	21	1	37	14	73	23	—	4
Kirche	11	—	14	9	34			
Reichs-, Staats- u. höhere	9	—	52	17	78	43	—	
Berwalt.-Beamte (niedere)	481	1	269	135	886	—	—	
Officiere der Armee u. Flotte	7	—	10	5	22	—	4	—
Mannschaften desgl. . . .	33	—	36	2	71	—	3	—
Pensionäre	25	1	327	356	709	170	—	1
In Berufsvorbereitung . .	35	3	320	338	696			
Almosenempfänger	9	—	48	1	58	—	89	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	2	—	114	252	368	—	11	—
Ohne Beruf	7	—	38	136	181	42	—	3
Ohne Angabe	57	207	50	2358	2 672	373	—	1
	91	129	43	277	540			
Ueberhaupt	14 403	3051	8354	7819	33 627	2666	—	

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

g) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclaffen.

Geburtsort	Alter der Gestorbenen									
	0/1	1/5	5/15	15/20	20/30	30/40	40/60	60/80	über	
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	80 J.	
Berlin	m. 6 314	1985	568	200	338	346	582	500	62	1
	w. 5 113	1849	568	161	322	261	475	648	140	
überhaupt	11 427	3834	1136	361	660	607	1057	1148	202	2
außerhalb Berlin	m. 164	244	141	141	619	1051	2578	1708	229	
	w. 140	215	153	132	596	830	1702	2092	460	
überhaupt	304	459	294	273	1215	1881	4280	3800	689	1

Die außerhalb Geborenen sind Promilla aller Gestorbenen:

der männlichen . . .	25.32	109.47	198.87	413.49	646.81	752.33	815.03	773.55	786.94	
der weiblichen . . .	26.65	104.17	212.31	450.61	649.24	760.77	781.81	763.50	766.87	
überhaupt	25.91	106.92	205.59	430.60	648.00	756.05	801.03	767.30	773.23	

Die Volkszählung vom 2. December 1895 bietet aufs Neue die Mögl. die Sterblichkeit der geborenen Berliner und die der Auswärtsgeborenen Altersclaffen zu vergleichen. Indes mußte davon Abstand genommen werden, solche Vergleichung in diesen Jahrgang aufzunehmen, da die Volkszählung noch nicht bis zur Fertigstellung der S. 3 Abth. 2 fortgeschritten waren, bei welcher die geborenen Berliner innerhalb der einzelnen Geburtsjahreclaffen unterj.

h) Gestorbene nach der Confession. 1895.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dis- sidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zu- sammen
Erwachsene . .	männlich . .	7 088	721	24	436	86	8 355
	weiblich . .	6 823	534	14	391	57	7 819
Unter 15 Jahr .	männlich . .	5 738	790	3	165	2719	9 415
	weiblich . .	5 082	661	2	146	2147	8 038
Gestorbene überhaupt .		24 731	2706	43	1138	5009	33 627

7. Wertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1885 bis 1894 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthält die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Uebersicht des Militärbestandes hat im Jahre 1895 insofern stattgefunden, als die Volkszählung um 346 active Militärs hinter der bisherigen, durch Zuschlag der 3600 gewonnenen Zahl zurückgeblieben ist. Die Hauptzahlen der Ab- und Zuzüge sind oben (S. 12) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits S. 8 bemerkt, ist bei der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag für die fünfjährige Periode seit der vorigen Zählung auf 22.297 bei dem männlichen Geschlecht bez. auf 16.067 Pc. bei dem weiblichen Geschlecht ermittelt worden; von der Zählung ab werden jedoch nur 20 Pc. beim männlichen, 14 beim weiblichen Geschlecht den Abzügen zugerechnet.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1895.

Im Monat	Zugezogene					Abgezogene					Die Zahlen er- halten sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zugzüge in Pc. der Abzüge
	Selbstthätige		deren An- gehörige		über- haupt	Selbstthätige		deren An- gehörige		über- haupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
Januar .	6 590	5 270	421	902	13 183	4 675	3759	367	606	9 407	11 232	+ 17.4
Februar .	4 857	4 087	361	733	10 038	3 918	3269	341	655	8 183	9 763	+ 2.8
März . .	6 833	4 684	833	1260	13 410	8 161	4790	1314	3073	17 338	20 714	+ 35.3
April . .	11 085	9 243	1230	2500	24 058	8 280	7587	1287	2579	19 733	23 499	+ 2.4
Mai . . .	7 796	5 376	439	855	14 466	5 908	4811	464	764	11 947	14 264	+ 1.4
Juni . . .	6 587	4 222	393	803	12 005	5 931	5064	466	898	12 359	14 744	+ 18.6
Juli . . .	7 179	5 398	557	1125	14 259	6 273	5837	648	1224	13 982	16 660	+ 14.4
August .	7 500	5 388	520	949	14 567	6 143	4179	548	1079	11 949	14 286	+ 1.9
Septem.	11 990	6 304	772	1737	20 803	7 065	4929	1289	2775	16 058	19 160	+ 8.6
October .	17 768	14 439	1598	3501	36 806	10 759	6715	1306	2549	21 329	25 508	+ 42.3
Novem.	8 649	6 886	661	1100	17 250	4 929	3751	351	564	9 595	11 465	+ 50.5
Decem.	5 574	3 761	422	671	10 641	4 761	2975	269	543	8 548	10 072	+ 5.6

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Jahr	Es sind als zugezogen gemeldet			Veränderung im Militärbestand + Zugang - Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet			Einschl. der Zuschläge sind im der Bevölkerung		Zuschlag zu den Abz.	
	männl.	weibl.	überhaupt		männl.	weibl.	überhaupt	Zuz.	Abz.	männl.	weibl.
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.43	8 525	1
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 536	1
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 038	1
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	105.19	12 033	2
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	114.99	19 706	10
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.84	18 921	10
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.93	18 475	10
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.35	113.53	19 000	11
1895	110 328	90 654	200 982	— 346	85 453	74 975	160 428	120.99	115.20	18 608	11

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen für oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Anteile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Zuz. männl.	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	128.03	129.43	139.3
weibl.	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.9
Abz. männl.	115.88	125.53	126.50	132.06	135.15	141.45	134.66	130.66	133.41	132.3
weibl.	66.65	69.57	71.50	75.32	77.50	90.87	90.81	91.07	95.52	99.3
Mehrzuz. ml.	29.66	25.74	25.42	29.43	20.96	2.12	- 6.13	- 2.63	- 3.98	7.5
weibl.	25.14	23.79	27.60	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.3

2) Zu- und Abzüge nach Altersklassen. 1895.

Geburtsjahr	Zugezogene			Fortgezogene			Zuschlag zu den Abzügen		Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge	
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1895/91	3 115	3 168	6 283	3 561	3 483	7 044	775	557	-1221	- 87
1890/86	2 430	2 471	4 901	2 211	2 270	4 481	481	363	- 262	- 10
1885/81	2 464	2 856	5 320	2 122	2 213	4 335	463	354	- 121	+ 28
1880/76	18 655	22 248	40 903	11 322	14 646	25 968	2 465	2 341	+4868	+526
1875/71	35 982	25 361	61 293	25 417	19 665	45 082	5 535	3 144	+4980	+253
1870/66	21 980	13 665	35 645	17 184	12 530	29 714	3 742	2 003	+1054	- 86
1865/61	10 037	7 072	17 109	8 662	6 669	15 331	1 886	1 066	- 511	- 66
1860/56	5 705	4 059	9 764	5 190	3 982	9 172	1 130	637	- 615	- 56
1855/51	3 431	2 338	5 769	3 265	2 449	5 714	711	391	- 545	- 50
1850/46	2 356	1 859	4 215	2 317	1 823	4 140	505	291	- 466	- 25
1845/41	1 608	1 479	3 087	1 613	1 477	3 090	351	236	- 356	- 20
1840/36	1 093	1 306	2 399	1 103	1 321	2 324	241	195	- 251	- 11
1835/31	615	1 075	1 690	645	964	1 609	110	154	- 170	-
1830/26	453	799	1 252	429	701	1 130	93	112	- 19	-
1825/21	262	510	772	239	508	747	52	81	-	-
1820/16	135	265	400	119	252	371	96	-	-	-
1815 u. vorh. Jahr	57	122	179	54	122	176	-	-	-	-
Neberb.	110 328	90 654	200 982	85 453	74 975	160 428	-	-	-	-

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Abziehung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zugehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrglassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrglasse nach der Fortschreibung vertheilt worden ist. Was die auf die letzten 30 Tage angenommenen Zuschläge von 861 zu den männlichen und 429 zu den weiblichen Abzügen betrifft, so sind diese einstweilen nach gleichem Verhältniß vertheilt worden, wie die Zuschläge für die übrige Zeit.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstand. 1895.

Geburts- jahre- gruppen	Als zugezogen gemeldet						Darunter nach der Volkszählung zugezogen					
	Ehe- männer	Ehe- frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe- männer	Ehe- frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	1	155	—	4	—	—	—	16	—	—	—	—
1875/71	499	1 644	2	52	2	9	32	101	—	—	—	1
1870/66	2 713	2 829	14	143	2	37	138	162	2	9	1	2
1865/61	3 264	2 434	24	218	4	48	161	124	1	10	2	6
1860/56	2 670	1 653	34	258	4	32	120	82	3	20	1	1
1855/51	1 818	1 058	38	314	4	38	95	44	2	22	—	3
1850/46	1 287	806	42	428	5	22	62	41	3	16	—	2
1845/41	881	547	30	494	2	15	35	26	5	38	—	1
1840/36	607	360	52	617	1	13	32	21	6	33	—	—
1835/31	356	226	54	636	1	6	22	13	2	55	—	1
1830/26	207	104	67	532	1	1	16	7	6	39	—	1
1825/21	88	60	69	366	—	—	6	3	5	23	—	—
1820/16	36	15	44	205	—	2	2	—	4	14	—	—
vor 1815	11	7	18	92	—	—	1	—	1	7	—	—
Uebers.	14 438	11 898	488	4359	26	223	722	640	40	278	4	18

*) 1 Fall ohne Altersangabe.

Geburts- jahre- gruppen	Als abgezogen gemeldet						Darunter nach der Volkszählung abgezogen					
	Ehe- männer	Ehe- frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe- männer	Ehe- frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	5	57	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—
1875/71	357	1 241	2	25	—	2	20	51	—	—	—	—
1870/66	2 496	2 679	13	112	3	17	112	78	—	6	—	—
1865/61	3 107	2 433	18	170	5	26	132	82	2	8	—	4
1860/56	2 567	1 770	18	223	3	22	124	47	—	12	—	2
1855/51	1 859	1 250	13	224	3	17	92	40	—	9	—	3
1850/46	1 419	898	19	296	1	14	66	28	1	10	—	—
1845/41	1 020	675	25	375	—	13	52	20	2	10	—	1
1840/36	684	417	33	498	2	11	24	13	2	13	—	—
1835/31	423	236	36	526	2	4	15	4	4	17	—	1
1830/26	213	121	51	423	—	3	4	3	2	19	—	1
1825/21	94	36	41	360	—	1	2	3	—	17	—	—
1820/16	40	28	26	179	—	1	—	—	—	5	—	—
vor 1815	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—
Uebers.	19	131	644	371	14	129	—	12				

Geburts- jahr- gruppen	Zuschlag zu den Abzügen						Darunter Zuschlag für die Zeit nach der Volkszählung					
	Ehe- männer	Ehe- frauen	Witwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe- männer	Ehe- frauen	Witwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875/71	105	381	2	2	3	23	5	13	—	—	—	1
1870/66	741	824	12	10	47	87	28	19	—	—	5	6
1865/61	923	748	16	15	103	101	33	21	2	—	7	8
1860/56	763	545	16	19	100	90	31	12	—	—	9	8
1855/51	552	384	12	19	80	59	23	10	—	—	6	3
1850/46	421	276	16	27	39	28	16	7	—	1	2	2
1845/41	303	208	23	34	26	16	13	5	2	1	2	3
1840/36	203	128	29	45	13	8	6	3	2	1	1	2
1835/31	126	73	32	46	5	3	4	1	3	1	1	—
1830/26	64	37	44	41	1	1	1	1	1	1	—	—
1825/21	28	11	37	32	1	—	1	1	—	1	—	—
1820/16	12	9	24	16	—	—	—	—	—	—	—	—
vor 1815	4	2	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersh.	4246	3643	274	314	418	416	161	93	10	6	33	33

Für die Bewegung des Civilstandes nach Altersklassen kommen außerdem die Veränderungen durch Tod, bez. Verwittwung, durch Verheirathung und durch Scheidung in Betracht, deren Hauptsummen für die Zeit nach der Volkszählung bereits auf S. 8 mitgetheilt sind; alle diese Veränderungen sind (wenn auch bei den Verwittwungen nicht vollständig) nach Altersklassen nachgewiesen, so daß sich folgende weitere Vertheilungen in den einzelnen Alters- und Civilstandsklassen ergeben und die combinirten Civilstands- und Altersklassen für den Jahres- schluß 1895 sich auf nachstehende Zahlen berechnen:

Geburts- jahr- gruppen	Sonstige Aenderungen seit der Volkszählung						Präsumtiver Bestand der Civilstands- klassen am Jahreschlusse					
	Ehe- männer	Ehe- frauen	Verwit- wete Mann.	Verwit- wete Fr.	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe- männer	Ehe- frauen	Verwit- wete Mann.	Verwit- wete Fr.	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	+ 2	+ 102	—	—	—	—	17	1 437	—	17	—	5
1875/71	+ 333	+ 529	+ 8	+ 8	+ 1	+ 4	5 064	20 757	39	257	10	108
1870/66	+ 461	+ 287	+ 8	+ 3	+ 16	+ 13	38 616	49 376	390	1 215	171	609
1865/61	+ 108	+ 36	+ 4	+ 30	+ 18	+ 25	55 125	54 922	802	2 639	387	885
1860/56	— 32	— 30	+ 8	+ 24	+ 23	+ 11	50 189	50 704	983	4 771	577	1150
1855/51	— 54	— 65	+ 4	+ 38	+ 8	+ 6	43 968	41 978	1 233	6 961	538	1050
1850/46	— 65	— 76	+ 14	+ 46	+ 1	+ 5	37 569	32 402	1 488	9 083	452	931
1845/41	— 64	— 71	+ 14	+ 31	+ 1	+ 6	27 973	22 580	1 725	10 533	395	658
1840/36	— 63	— 75	+ 15	+ 35	+ 2	+ 4	19 634	14 435	1 931	11 676	297	506
1835/31	— 64	— 73	+ 4	+ 3	— 1	+ 1	11 740	7 881	1 985	10 903	159	325
1830/26	— 35	— 34	+ 8	— 15	— 3	— 3	6 909	4 122	2 150	10 466	110	188
1825/21	— 36	— 38	— 2	— 48	—	—	3 641	1 803	2 059	8 432	50	99
1820/16	— 28	— 29	— 5	— 32	—	— 1	1 405	588	1 449	5 174	23	47
vor 1816	— 9	— 9	— 11	— 42	—	—	408	135	817	2 806	—	—
Uebersh.	+ 454	+ 454	+ 69	+ 81	+ 66	+ 71	302 253	301 210	17 051	84 232	2 341	3 321

* Diese Zahlen dienen als Berichtigung zu S. 9 unten rechts; die Zeilen über 20 bez. 15 Jahr müssen ebenfalls heißen 181 002 bez. 201

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl d
standsklasse stellte sich die Zahl der Zugewogenen bei d

den Ehefrauen 39.40, den Wittvern 28.90, den Wittwen 51.84, den geschiedenen Männern 8.47, den geschiedenen Frauen 35.26, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. Zuschläge) bei den Ehemännern auf 61.37, den Ehefrauen 51.38, den Wittvern 34.58, den Wittwen 45.37, den geschiedenen Männern 142.39, den geschiedenen Frauen 86.50 Promille.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Es ist bereits auf S. 114 angeführt, daß die Fortschreibung der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen und damit die Feststellung der Zahl derselben sich für 1895 noch nicht hat bewirken lassen, da die Volkszählungsarbeiten noch nicht genügend vorgeritten sind. Wir müssen es daher auch für diesen Jahrgang bei der einfachen Mittheilung der Zahlen der gemeldeten Zu- bez. Abzüge dieser beiden Bevölkerungstheile bewenden lassen.

Gemeindefete	Decbr.	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr 1895	
Zu- und Abzüge	1890	1891	1892	1893	1894	vor der Zählung	nach der Zählung
Geborene Berliner							
männlich { Zugug....	641	10 670	11 503	12 068	13 805	14 929	816
{ Abzug....	561	14 016	14 574	15 500	17 533	17 940	593
weiblich { Zugug....	326	6 312	6 942	7 618	8 876	9 879	487
{ Abzug....	370	9 493	10 015	10 980	13 035	13 902	466
Auswärts-Geborene							
männlich { Zugug....	4588	99 034	87 564	87 221	87 298	90 131	4452
{ Abzug....	5846	74 361	70 283	67 357	67 680	63 206	3714
weiblich { Zugug....	3690	76 534	71 735	73 211	74 675	76 797	3491
{ Abzug....	2800	55 118	55 836	55 926	57 946	58 011	2596

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufsstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegende Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an allen statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden mußte.

Die Zusammenstellung selbst hat in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Verehelichungen, Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbstständigen Gewerbetreibenden und der sogenannten Arbeitnehmer. Unschätzenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab- und Zugängen, also auf den polizeilichen An- und Abmeldungen die Arbeitsstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß steht gerade hier der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitsstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war, und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Berufs- und Arbeitsstellung bezüglichen Ermittlungen auch die Kenntniß des Wechsels des Orts und der Arbeitsstellung gehören würde.

1895 Berufsklassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	mnf.	wbl.	mnf.	wbl.		mnf.	wbl.	mnf.	wbl.	
Landbau.....	672	12	38	172	894	484	8	30	97	619
Gärtnerei.....	1 043	8	19	80	1 150	818	3	47	105	973
Fischerei.....	11	—	3	3	17	5	—	—	4	9
Bergbau, Steine u. Erden.....	947	1	43	97	1 088	798	1	54	143	996
Metallverarbeitung ..	6 443	1	254	591	7 289	4 202	1	326	790	5 319
Maschin., Instrum. Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	1 682	3	84	214	1 983	1 303	3	64	196	1 566
Textilindustrie...	499	1	26	71	597	450	1	19	51	521
Papier u. Leder...	483	129	52	83	747	365	56	37	102	560
Holz- u. Schnitzw.	2 573	1	82	224	2 880	1 707	3	121	261	2 092
Nähr- u. Genussm.	4 112	6	240	578	4 936	2 835	5	280	675	3 795
Bekleidung.....	9 169	101	178	504	9 952	5 461	20	202	552	6 235
Reinigung.....	5 836	5 216	353	737	12 142	3 938	3 631	301	670	8 540
Baugewerbe.....	1 856	559	29	84	2 028	942	280	21	67	1 310
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	7 902	1	298	798	8 999	6 546	8	405	1 036	7 995
Handel.....	2 211	35	91	244	2 581	1 753	13	118	338	2 222
Verkehrsgewerbe ..	12 658	2 582	792	2 161	18 193	10 416	1 646	875	2 315	15 252
Schiffahrt.....	323	2	51	115	491	316	3	71	148	538
Gastwirtschaft.....	209	—	11	30	250	132	2	8	21	163
Schaustellungen..	3 814	460	193	515	4 982	2 853	299	215	499	3 866
Personl./Dienstb.	41	2	5	12	60	22	—	1	8	31
Dienstl. v. Pers.	7 986	43 238	178	464	51 866	4 789	31 035	206	539	36 569
Arb. ohne näh. Ang.	79	688	16	43	826	57	397	34	87	525
Post-, Telegr., Eisenbahnbeamte	14 410	3 140	1068	2 446	21 064	10 216	2 667	928	2 295	16 106
Heilpersonal	1 019	24	115	273	1 431	942	18	261	537	1 758
Lehrer.....	1 277	573	21	105	1 976	1 197	387	36	117	1 737
Künste.....	549	859	38	113	1 559	471	718	56	142	1 387
Litteratur u. Presse	3 379	1 393	147	501	5 420	2 766	1 081	112	404	4 363
Kirche.....	807	32	27	82	948	710	20	48	135	913
Reichs- u. Staats-oc. höh. Verwaltungs- u. Inter.	101	20	10	26	157	81	12	15	20	128
Officiere d. Armee u. Flotte.....	997	—	43	145	1 185	885	2	37	136	1 060
Mannschaft. desgl.	1 746	105	176	465	2 492	1 430	57	275	702	2 464
Rentiers.....	282	—	29	105	416	275	—	41	129	445
Pensionäre.....	171	—	8	29	208	143	—	17	73	233
In Berufsvoorbereitg.	374	565	76	249	1 264	366	507	60	197	1 130
Mosenermpfänger	495	65	64	196	820	343	52	53	186	634
Ohne Beruf.....	5 968	519	4	32	6 523	6 025	277	12	40	6 354
Ohne Berufsang.	6	4	1	2	13	6	5	—	—	11
in Anstalten ..	29	32	1	5	67	14	11	—	—	25
Ueberhaupt	291	1 274	1245	1 452	4 262	317	1 011	1378	1 419	4 125
	458	12 607	1811	2 350	17 226	424	13 426	1886	2 123	17 859

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungsanstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Tag aufnehmen; das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambrégarnies der Fall also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. D.

Monat	Im Jahre 1894 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1895 gemeldete Fremde in			
	Gast- häusern, Hotels	Hotel- garnis, Chambre- garnies	sonst. Her- bergen	über- haupt	Gast- häusern, Hotels	Hotel- garnis, Chambre- garnies	sonst. Her- bergen	über- haupt
Januar . . .	26 893	2 066	6 811	35 770	27 047	2 230	7 386	36 663
Februar . . .	30 637	2 147	6 397	39 181	28 666	2 062	5 842	36 570
März . . .	32 652	2 244	8 048	42 944	33 507	2 425	8 494	44 426
April . . .	32 268	2 450	8 328	43 046	33 852	2 906	8 370	45 128
Mai . . .	38 175	2 739	7 952	48 866	36 684	2 858	8 130	47 672
Juni . . .	43 666	3 471	8 177	55 314	41 058	3 171	7 530	51 759
Juli . . .	41 189	3 413	7 287	51 889	43 114	3 424	8 082	54 620
August . . .	47 790	3 856	7 786	59 432	50 453	4 146	8 493	63 092
September . .	44 903	3 646	8 126	56 675	47 585	3 678	8 996	60 259
Oktober . . .	40 384	3 063	9 504	52 951	42 984	3 559	10 365	56 908
November . .	28 652	2 203	7 553	38 408	30 461	2 536	8 710	41 707
December . .	27 355	2 101	6 971	36 427	29 243	2 219	8 313	39 775
Uebershaupt	434 564	33 399	92 940	560 903	444 654	35 214	98 711	578 579
1893 . . .	382 340	29 342	94 458	506 140	—	—	—	—
1892 . . .	371 488	29 372	101 774	502 634	—	—	—	—
1891 . . .	373 529	33 118	98 055	504 702	—	—	—	—
1890 . . .	375 531	40 724	89 227	505 482	—	—	—	—
1889 . . .	341 130	49 083	79 144	469 357	—	—	—	—
1888 . . .	296 778	41 315	80 349	418 442	—	—	—	—
1887 . . .	287 224	29 858	71 189	388 271	—	—	—	—
1886 . . .	297 533	40 398	72 163	410 094	—	—	—	—

Einzelnen sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmieter der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185).

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7 a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten bez. Abgezogenen, welche unter umstehenden Zahlen mit begriffen sind, von denen in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mitteilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopffzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstzählungen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der nachstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung mit die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müssen nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, wenn er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen gemeldet sein müßte; die Abweichungen würden den Einfluß der nicht wohnhaften Bevölkerung bedeuten. Beträgt nun, wie für 1895 der Fall, die Differenz 97 171, so liegt auch hier eine Unvollständigkeit der Abmeldungen vor, d. h. wie nach den angenommenen Zuschlägen 30 593 nach außerhalb Gezogene ungemeldet geblieben sein würden, so würden nun auch bei Umzügen innerhalb der Stadt 91 245 ungemeldet geblieben sein. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß bei selbstgemachten Wohnungswechseln bisheriger Haushaltungsangehöriger eine entsprechende Meldung ebensowenig der Anmeldung gegenüber steht, wie umgekehrt bei der Auflösung einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts. Diese beiden — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen

J a h r	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	P e r s o n e n z a h l		
				abzähl. der von außer- halb zu- gezogenen	abzähl. der nach außer- halb ge- zogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
Darunter 1895 im:						
Januar	51 937	44 140	7 797	38 754	34 733	4 021
Februar	46 094	40 501	5 593	36 056	32 318	3 738
März	56 320	53 161	3 159	42 910	35 823	7 087
April	140 376	118 724	21 652	116 318	98 991	17 327
Mai	62 878	52 204	10 674	48 412	40 257	8 155
Juni	50 036	47 015	3 021	38 031	34 656	3 375
Juli	60 970	54 599	6 371	46 711	40 617	6 094
August	55 213	48 023	7 190	40 656	36 074	4 582
September	67 625	54 488	13 137	46 822	38 430	8 392
October	172 522	137 493	35 029	136 216	116 164	20 052
November	65 361	47 858	17 503	48 105	38 263	9 842
December	47 411	40 738	6 673	36 770	32 190	4 580

von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß die hier etwa entstehende Differenz zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen konnte. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zuschlagsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 365 933, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 451 189 Personen, also 85 256 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1895 ein Minus der Abmeldungen von 14.35 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.58, 12.62, 14.67, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1895 war im Januar 10.38, Februar 10.37, März 16.52, April 14.99, Mai 16.83, Juni 8.78, Juli 13.05, August 11.27, September 17.71, October 14.72, November 20.16, December 11.96.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Mietwerts hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Untercheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die besagte Tabelle ist vollständig für die ganze Stadt, für die Zahl der betreffenden Wohnungen auf der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht S. 225 des Jahrg. XVI, XVII. Eine entsprechende Auszählung ist Volkszählung vom 2. December 1895 in Aussicht genommen.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Beviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Beviere in ein anderes Bezogenen nicht von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Für die Zeit zwischen den letzten Zählungen ist die durch den Ueberschuß der Geburten nicht nachgewiesene Zunahme der Bevölkerung nach Maßgabe des Ueberschusses der Meldungen vertheilt worden.

Zeitpunkt	Be- völkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Sterbefälle (excl. Todtgeb.)	Gemeinsame Zuzüge	Abzüge	Differenz der Meldn.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge
1. December 1890	76 859	284	132	1 762	1 767	- 5	- 4
1. Januar 1891	77 007	3007	1691	40 310	33 292	7 018	5 353
1. Januar 1892	83 676	3142	1784	42 878	33 369	9 509	7 253
1. Januar 1893	92 287	3462	2101	52 436	38 742	13 694	10 446
1. Januar 1894	104 094	3705	1876	59 570	44 226	15 344	11 704
1. Januar 1895	117 627	3837	2123	68 169	51 072	17 097	13 041
2. December 1895	132 382	309	157	2 451	2 601	- 150	- 114
1. Januar 1896	132 500						

Sterbefälle nach Todesursachen. 1895.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin pro Mitte	Unter den Gestorbenen sind			Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern. . .	11	7	18	56.25	1	1	2	—	—	—	—	—	—
2. Scharlach	23	14	37	51.69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Scharlach-Diphtherie	—	1	1	9.62	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Keuch	2	—	2	18.35	1	—	1	—	—	—	—	—	—
5. Diphtherie	18	22	40	42.60	2	—	2	—	—	—	—	—	—
6. Croup	2	—	2	33.33	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	13	6	19	41.94	12	4	16	—	—	—	—	—	—
8. Grippe	16	6	22	46.03	—	—	—	8	4	12	—	—	—
9. Eitervergiftung	—	3	3	19.35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kindbettfieber	—	3	3	30.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Karbunkel	1	—	1	200.00	—	—	—	1	—	1	—	—	—
12. Keuchfieber	5	4	9	94.74	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Typhus	4	2	6	61.22	4	2	6	—	—	—	—	—	—
14. Vergiftungen	2	1	3	27.52	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Parasiten	5	2	7	20.59	4	2	6	—	—	—	—	—	—
16. Verwundungen	67	17	84	10.46	3	—	3	2	2	4	—	—	—
17. Wunden	94	55	149	71.46	94	55	149	—	—	—	—	—	—
18. Hier	—	1	1	37.04	—	1	1	—	—	—	—	—	—
19. Hier	3	—	3	29.22	2	—	2	—	—	—	—	—	—

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind			Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
35. Mhachitis	3	5	8	97.56	1	2	3	—	—	—	—	—	—
36. Atrophie	23	16	39	276.60	23	16	39	—	—	—	—	—	—
36a. Abzehrung	15	19	34	55.56	15	19	34	—	—	—	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	2	3	53.57	1	—	1	—	—	—	—	—	—
38. Erschöpfung	5	9	14	245.61	2	1	3	1	1	2	—	—	—
39. Alterschwäche	22	62	84	76.80	—	—	—	—	—	—	22	62	84
40. Brand der Alten	—	1	1	34.48	—	—	—	—	—	—	1	1	1
41. Brand	1	—	1	90.91	—	—	—	—	—	—	1	—	1
42a. Krebs und Geschwülste	34	47	81	57.24	—	—	—	—	—	—	13	20	33
42b. Neub. a. d. Gebärmutter	—	10	10	49.26	—	—	—	—	—	—	1	1	1
43/51. Sonstige Störung der Entwicklung	8	12	20	56.18	1	1	2	4	4	8	—	—	—
52/57. Krankheiten der Haut und Rrusten	6	11	17	88.54	5	6	11	—	1	1	—	—	—
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	2	3	5	43.10	1	—	1	—	1	1	—	—	—
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	84	85	169	69.83	13	6	19	30	40	70	—	—	—
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	27	30	57	75.60	11	7	18	—	—	—	—	—	—
70a u. b. Gehirnentzündung u. Gh. Erweichung	27	16	43	155.87	2	4	6	1	1	2	—	—	—
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	60	43	103	93.64	1	—	1	23	21	44	—	—	—
73. Geisteskrankheit	1	2	3	333.33	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78. Fallsucht	1	1	2	90.91	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79a u. b. Starrkrampf u. Wundstarrkrampf	4	3	7	109.00	3	3	6	—	—	—	—	—	—
80. Krämpfe	103	60	163	117.77	85	46	131	2	—	2	—	—	—
67/82. Sonst. Nervenkrankheiten	7	9	16	70.48	2	—	2	1	4	5	—	—	—
83. Kehlkopfentzündung	18	16	34	79.44	11	7	18	5	3	8	—	—	—
85. Halschwindfucht	2	4	6	187.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86. Bronchitis, acute	5	4	9	176.47	2	—	2	—	—	—	—	—	—
87. Bronchialkatarrh	19	34	53	73.10	8	13	21	2	—	2	—	—	—
88. Lungenentzündung	62	62	124	49.76	21	22	43	11	7	18	—	—	—
89. Lungenchwindfucht	103	59	162	41.65	—	—	—	1	6	7	—	—	—
Lungenleiden	2	1	3	15.79	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abzehrung	3	—	3	47.82	—	—	—	—	—	—	—	—	—
93. Lungenlähmung	8	13	21	88.61	—	—	—	1	4	5	—	—	—
94. Brustfellentzündung	4	4	8	42.78	—	—	—	2	1	3	—	—	—
83/96. Sonstige Krankheiten der Respirations-Organen	9	8	17	51.62	—	1	1	—	4	4	—	—	—
105. Magenkatarrh (gastr. Fieber)	2	5	7	40.70	2	1	3	—	1	1	—	—	—
111. Durchfall	76	58	134	96.75	71	48	119	2	2	4	—	—	—
112. Brechdurchfall	117	98	215	90.97	105	90	195	—	—	—	—	—	—
113a. Magen- u. Darmentzünd.	2	2	4	45.98	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Magen- u. Darmkatarrh	22	24	46	39.22	20	17	37	1	1	2	—	—	—
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungs-Organen	34	33	67	63.76	4	7	11	9	4	13	—	—	—
124/129. Darmkrankheiten	28	27	55	63.36	5	2	7	6	1	10	—	—	—
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	—	2	2	25.64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138. Unbestimmte Todesursachen	15	15	30	100.07	8	6	14	—	—	—	—	—	—
Gestorbene (ohne Todtgeborene) *) 1231 1959 *) 2290				68.69	546	390	936	149	200	349	—	—	—
Darunter uneheliche Kinder					72	50	122	—	—	—	—	—	—

*) Im Jahrgang 1894 S. 110 war versehentlich als Summe der Sterbefälle männl. 1007 und als Summe aller Sterbefälle 1901 angegeben statt 997 bez. 1891.

Geburten	Lebendgeborene				Todtgeborene				Uebershaupt	
	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Bm.	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Bm.	zuf.	Gegen Berlin Bm.
eheliche	2006	1894	3900	96.42	65	37	102	79.38	4002	95.90
uneheliche . . .	208	143	351	52.36	8	5	13	35.42	364	50.06
Uebershaupt . .	2214	2037	4251	89.78	73	42	115	69.61	4366	89.39

Auch für dieses Jahr sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg aus den von dem Königl. Polizei-Director Geheimrath von Salbern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchow'schen Nomenclatur ausgezählt und in der vorstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburg 75.29 Bm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg (71.0 der Berliner Summen einschl. Todtgeb.) etwas niedriger als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer (89.39 Bm. der Berliner Summe). Von den wichtigeren Todesursachen stehen in Charlottenburg die Lungenischwinducht und Lungenentzündung bedeutend niedriger, höher stehen Durchfall und Brechdurchfall, sowie Erschöpfung und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Geisteskrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1895	1894	1893	1892	1891	1890	1889 u. fr.	überhaupt	gegen Berlin
	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w. zuf.	Bm.
1891	—	—	—	—	14	13	6	6	30 25 55 40.74
1892	—	—	—	—	11	11	11	16	2 3 4 2 28 32 60 45.35
1893	—	—	—	10	9	5	10	4	5 1 1 — 3 20 28 48 32.70
1894	—	—	12	13	10	14	3	3	1 3 3 4 6 3 35 40 75 50.99
1895	12	14	12	14	8	4	1	7	— 1 1 1 2 7 36 48 84 55.10

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1895.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XXI, Nr. 3, S. 57/58). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen auch diesmal nicht benutzt worden.

Abgesehen von Charlottenburg, wo, wie oben erwähnt, eine Fortschreibung stattfindet, sind für die Vororte die Bevölkerungszahlen für den Jahresdurchschnitt so angenommen, daß eine geometrische Progression zwischen den Volkszählungen präsumirt worden ist.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Nixdorf, Groß-Lichterfelde, Stralau, Pläsenfer, Nieder-Schönhausen, Friedrichsfelde, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Alterszusammensetzung der einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Versorgung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflusst; so ist die starke Minder der Selbstmorde in Treptow und Tegel (16 bez. 15) zum größten Theil

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunkt von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (berechnet nach den letzten Zählungen)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todt- ge- borene	Sterbe- fälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	3.7 bis 7.8	58 748	35.37	2 042	60	878	426
Rixdorf	2.7 : 8.3	57 411	34.56	2 831	85	1562	821
Treptow	3.7 : 8.8	2 727	1.64	99	3	68	31
Tempelhof	3.2 : 8.0	6 403	3.86	192	5	*236	85
Wilmerdorf	4.9 : 8.9	(13 179)	(7.99)			Angaben	
Friedenau	6.5 : 8.0	7 455	4.49	272	4	116	48
Britz	6.5 : 10.6	(6 720)	(4.05)			Angaben	
Mariendorf	7.3 : 11.3	(4 534)	(2.79)				
Schmargendorf	7.8 : 9.6	(2 162)	(1.30)				
Steglitz	7.5 : 10.0	16 151	9.72	532	14	245	118
Lantwih	8.8 : 12.2	(2 876)	(1.73)			gehört zum	
zusammen	.	148 895	89.64	5968	171	3105	1529
außerh. Groß-Lichterfelde (einschl. Lantwih) . .	9.4 bis 14.7	18 056	10.87	429	8	214	88
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	29 615	17.83	1 335	27	877	414
Stralau	4.7 : 6.2	1 703	1.03	57	2	21	7
Pankow	4.2 : 7.7	11 413	6.87	419	4	281	109
Weißensee (mit Neu- Weißensee	4.3 : 8.3	26 312	15.84	1 275	38	748	472
Borhagen-Kummelsburg	3.6 : 9.6	15 897	9.57	678	14	509	241
Blöhensee	4.5 : 7.5	3 892	2.34	22	—	58	3
Heinersdorf	4.8 : 7.8	(615)	(0.37)			Angaben fehlen	
Nieder-Schönhausen . .	5.7 : 8.8	3 343	2.01	113	5	80	24
Reinickendorf	5.0 : 8.9	10 622	6.39	455	13	227	125
Hohen-Schönhausen . .	5.0 : 9.5	1 822	1.10	119	5	64	36
Friedrichsfelde	6.4 : 10.8	6 713	4.04	321	9	173	101
Malchow	6.8 : 11.8	(774)	(0.47)			Angaben	
Blankenburg	7.4 : 10.8	(561)	(0.34)			Angaben fehlen	
Rosenthal	7.7 : 10.7	(1 308)	(0.79)				
zusammen	.	111 332	67.02	4 794	117	3038	1532
außerdem Tegel . . .	10.6 bis 12.8	2 685	1.62	141	3	81	30
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (so- weit bekannt) . . . .	.	385 290	.	15 128	414	8728	4115
Pm. im Vergleich mit Berlin . . . . .	.	188 84	231.36	312.62	256.66	259.65	350.78

* Darunter 67 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenheide.

auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Blöhensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Anteil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach dem einfachen Zahlenverhältniß stehen Stralau (mit 12.3 Pc. der Geborenen) und Blöhensee am niedrigsten, dagegen Tempelhof (mit 45.6 Pc.), Weißensee

1	2	5, 6	8	12	10	89	7, 88, 89, 94	112	111, 114, 113a, b	24, 25a, 26, 27, 31a-m
Lebern	Scharlach	Diphtherie, Eroup	Influenza	Unterl. typhus (gastr. Fieber)	Kindbett- fieber	Lungen- schwind- sucht	Acute Erkrant. d. Athm.- Organe	Brech- durch- fall	And. Darm- frantk.	Gewalt- samer Tod
5	21	5	7	1	3	73	113	105	49	20
32	35	33	7	4	—	123	250	195	218	34
—	—	1	1	—	1	2	6	10	5	16
6	6	1	—	7	—	20	39	11	17	13
fehlen										
3	—	—	1	—	—	12	20	15	4	2
fehlen										
—	—	1	4	—	1	11	15	28	5	3
Standesamt Groß-Lichterfelde										
46	62	41	20	12	5	243	443	364	298	88
—	4	1	3	1	1	14	15	19	18	8
2	6	22	5	3	—	64	116	112	117	7
—	—	2	—	—	—	2	—	3	—	2
3	22	3	5	—	—	18	29	24	20	4
3	11	17	3	—	—	27	106	120	142	13
1	6	13	3	—	—	66	53	121	7	7
—	—	1	—	—	—	12	—	2	—	5
(Standesamt Franz. Buchholz)										
—	—	—	—	—	—	10	8	12	—	2
1	2	6	—	—	—	21	22	31	9	5
—	—	—	—	—	—	7	8	14	1	1
2	1	13	—	1	—	5	21	34	10	5
fehlen										
(Standesamt Franz. Buchholz)										
(Standesamt Blankenfelde)										
12	48	77	16	4	—	232	363	473	306	51
—	3	2	1	1	—	7	10	3	6	15
76	148	160	58	25	8	643	1000	1052	788	226
237.50	181.15	160.16	121.34	263.16	80.00	155.20	273.07	440.72	294.49	259.77

(38.3 P.) und Vorpagen-Nummelsburg (36.3 P.) am höchsten. Niedriger als Charlottenburg (22.6 P.) und Berlin (24.9 P.) stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Stralau, Plöhensee, Friedenau, Groß-Lichterfelde, Schöneberg, Tegel und Nieder-Schönhausen, etwa in gleicher Höhe Pankow und Steglitz, höher dagegen Rixdorf, Reinickendorf, Lichtenberg, Hohen-Schönhausen, Treptow, Friedrichsfelde, Vorpagen-Nummelsburg, Weißensee und Tempelhof. Die Sterblichkeit an Darmkrankheiten zeigt eine sehr ähnliche, im Vergleich mit den Berliner Verhältnissen noch etwas nachtheiligere Scala.

Was die Lungenischwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin; Steglitz, Groß-Lichterfelde, Treptow, Stralau, Friedrichsfelde, Weissensee und Schöneberg sogar unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- u. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Vohagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), ferner Lichtenberg, Hohen- und Nieder-Schönhausen. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Bm. aus in Rixdorf 69.2, Lichtenberg 32.1, Weissensee 29.2, Vohagen-Rummelsburg 14.7, die Bevölkerung jedoch nur 34.56, 17.83, 15.84 und 9.57 Bm., dagegen hatten Schöneberg nur 31.3 und Groß-Lichterfelde 4.1 Bm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während ihre Bevölkerungszahl 35.57 bez. 10.87 Bm. der Berliner ausmachte. Die gesammte, nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (39.26 gegen 29.38), durch welche auch die stärkere Kinder-Sterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Meteorologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32' nördl. Breite und 13°24' östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weissenburgerstraße 12, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Leider ist mit dem 5. April 1896 wiederum eine Verlegung der Beobachtungsstation des Herrn Perlewitz eingetreten; die Beobachtungen werden also künftig Friedenstraße 11 angestellt werden. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Bürnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31' nördl. Breite, 13°22' östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1895 hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.2° zurück. Im Monatsmittel blieb der Januar um — 5.2° Februar um — 2.1°, außerdem noch März, October, December gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der September übertraf denselben um 1.9°, Mai um 1.8°, April um 1.8°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 31mal unter-, 31mal überdurchschnittlich; in der Woche 3. bis 9. Februar betrug das Deficit 9.9°; sonst aber der ganze Februar, die ersten Hälften des März und August und die zweiten October und December kühler als im Durchschnitt. Erheblich wärmer als im

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1886/95 in Gr. Celſ.

Kalender- monat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel.
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Januar . . .	-0.6	-2.8	-0.8	-2.7	2.7	-3.0	-1.6	-7.6	-1.0	-2.5	-0.4
Februar . . .	-3.4	-0.1	-2.4	-1.6	-1.4	1.0	1.2	2.3	2.9	-4.1	1.1
März . . .	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	3.4
April . . .	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	8.5
Mai . . .	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	13.1
Juni . . .	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.8	17.4
Juli . . .	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	19.0
August . . .	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	18.1
September . .	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	16.5	14.7
October . . .	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.3	9.5
November . .	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	3.9
December . .	1.4	0.7	1.7	-0.1	-4.9	3.0	-0.5	1.7	1.2	-0.1	0.8
im Jahre . .	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	9.1

40 jährigen Mittel waren die Wochen vom 21. April bis 11. Mai, auch die Woche vom 10. bis 16. November stand bedeutend über dem Durchschnitt; die absolut wärmste Woche (18. bis 23. August) hatte bei 22.2 einen Ueberschuß von 4.4°. Ueber 20° Wärme zeigten außerdem nur noch die Wochen 21. bis 27. Juli mit 21.6° und 1. bis 7. September mit 21.3°. Unter 0° blieben im Durchschnitt 9 Wochen (gegen nur 4 im Vorjahr): 1. bis 12. Januar, 20. Januar bis 23. Februar, 3. bis 9. März, 24. bis 30. November mit bez. -2.2°, -3.5°, -0.6°, -6.0°, -8.1°, -7.1°, -0.8°, -2.0° und -2.8°.

Die nachstehende Uebersicht (S. 132) stellt die durchschnittliche Wochen-temperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersklassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahre. Die größte Gesamsterblichkeit fiel in die erste Augustwoche (948), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (561 Fälle) und relativ (59 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten. Ueberhaupt zeigte die heißeste Zeit vom 14. Juli bis 24. August die höchste Sterblichkeit der einzelnen Wochen; die Minima fielen in den Januar und zeigten in der Woche 20. bis 26. Januar mit 491 Fällen die geringste Zahl. Die mittlere Wochensterblichkeit mit 642 wurde 18 mal übertroffen und 34 mal nicht erreicht; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 592, die 15 mal überschritten wurde, das Maximum (4. bis 10. August) war 948, das Minimum (13. bis 20. Januar) 491 (gegen 573 im Vorjahre).

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesamsterblichkeit wesentlich beeinflusste, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. (S. v. Seite 59, 109 u.) Der Antheil derselben machte in der Woche vom 20. bis 26. Januar 21.4 Pc. aus, in der Woche vom 4. bis 10. August 58 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 224, sie wurde in 14 Wochen übertroffen, am weitesten in den 4 Wochen vom 21. Juli bis 17. August mit bez. 465, 561, 491 und 486, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten stand. Am meisten zurück blieben in der Kindersterblichkeit die Wochen 20. bis 26. Januar, 3. bis 23. Februar mit bez. 105, 119, 124 und 126. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersklassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 29 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 2. März endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 7. Pc. in der mit dem 5. October endenden Woche); 36 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 111 nicht erreicht. Die Lebenskraft

Mittlere Tagestemperatur (nach Berlin)

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Sum
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	
1.	— 1.6	78	— 1.2	74	0.6	107	7.4	77	14.1	80	20.1
2.	— 0.7	83	— 0.8	92	1.4	113	4.8	73	10.4	81	16.9
3.	— 0.8	94	— 1.9	83	— 1.8	117	1.9	92	9.6	80	16.7
4.	— 2.6	66	— 4.8	65	— 4.9	112	0.8	100	12.6	84	17.6
5.	— 5.3	90	— 9.7	79	— 3.8	103	2.5	91	15.4	86	16.4
6.	— 4.6	84	— 12.4	54	— 3.9	112	6.3	66	14.6	66	19.2
7.	— 4.3	94	— 12.9	93	— 1.6	130	5.1	98	13.7	76	18.4
8.	— 7.0	71	— 11.9	81	— 0.0	116	5.0	94	14.6	85	20.2
9.	— 5.8	66	— 9.5	71	— 0.9	114	9.7	87	16.0	79	21.3
10.	— 2.2	76	— 9.8	77	3.3	112	14.4	88	17.5	78	21.2
11.	0.4	65	— 10.6	89	3.6	120	11.6	97	17.1	82	18.4
12.	— 2.8	82	— 8.8	76	3.6	107	5.0	85	17.4	74	16.5
13.	— 4.4	68	— 10.9	68	4.8	124	4.0	65	17.2	76	12.4
14.	— 2.2	79	— 5.8	54	1.3	104	6.3	78	17.1	70	13.9
15.	0.7	72	— 3.4	76	0.4	105	7.5	77	11.0	100	11.9
16.	3.1	87	— 3.3	90	1.3	118	7.9	99	8.5	70	12.2
17.	3.0	64	— 3.2	88	5.9	116	7.4	84	8.9	82	12.8
18.	2.3	73	— 0.9	83	3.2	127	11.3	85	9.2	82	19.4
19.	1.0	77	— 1.7	66	3.7	103	12.4	94	11.1	66	22.6
20.	2.2	60	— 1.5	90	1.6	88	13.2	89	12.6	69	23.9
21.	2.2	75	0.7	84	2.5	102	14.6	99	13.7	83	18.2
22.	— 3.6	73	0.3	85	3.7	102	13.9	108	15.2	86	19.8
23.	— 1.6	67	— 2.2	102	3.0	82	14.6	82	15.9	76	21.3
24.	— 0.9	69	0.8	81	7.6	88	16.0	82	17.1	79	13.0
25.	— 0.8	84	— 0.6	98	7.5	103	15.9	96	18.2	70	13.4
26.	— 5.4	63	— 1.5	102	5.6	95	14.8	84	17.0	84	16.3
27.	— 11.1	70	0.0	128	5.3	95	13.6	80	14.0	84	18.9
28.	— 10.9	73	— 1.0	97	9.3	89	14.8	95	13.6	65	18.6
29.	— 11.4	73	—	—	6.5	89	13.5	65	17.4	87	21.6
30.	— 5.5	75	—	—	6.0	75	14.2	70	19.8	95	23.6
31.	— 6.0	94	—	—	6.0	102	—	—	22.4	111	—
Heberh.	— 2.5	2345	— 4.1	2321	2.9	3270	9.8	2581	14.6	2489	17.9

der Kinder erleidet in Berlin durch die Wärme, die der höchsten Altersclasse durch die Kälte eine größere Einbuße. Auch im Vorjahre betrug der An der Kindersterblichkeit (202) im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc., der der höchsten Altersklassen betrug 16.7 gegen jetzt 17.9 Pc.

Die Tabelle S. 130/131 stellt die mittlere Tagestemperatur und täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergibt sich auch hier namentlich für heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur Sterblichkeit, welche durch die jüngste Altersklasse verursacht wird; auch sonst wenigstens die hauptsächlichsten Erhebungen und Senkungen in beiden Reihen ziemlich regelmäßig zusammen, wie eine graphische Darstellung noch genauer zeigen wird. Bei einem Tagesmittel von 92.1 Sterbefällen (gegen 84.3 im Vorjahre) fiel Minimum mit 60 auf den 28. October (3.4°) und das Maximum mit 163, den 28. Juli (+ 23.8°), gegen 60 am 20. October bez. 163 am 7. August Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Mai Juni an 9, im Juli an 14, im August 19, im September an 11, im October an 39 Tagen (gegen 22 im Vorjahre).

II. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1886/95 in Gr. Celſ.

Monat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel.
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Januar	-0.6	-2.8	-0.8	-2.7	2.7	-3.0	-1.6	-7.6	-1.0	-2.5	-0.4
Februar	-3.4	-0.1	-2.4	-1.6	-1.4	1.0	1.3	2.3	2.9	-4.1	1.1
März	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	3.4
April	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	8.5
Mai	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	13.1
Juni	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.8	17.4
Juli	17.8	19.3	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	19.0
August	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	18.1
September	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	16.5	14.7
Oktober	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.3	9.5
November	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	3.9
December	1.4	0.7	1.7	-0.1	-4.9	3.0	-0.5	1.7	1.2	-0.1	0.8
Jahresmittel	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	9.1

Die übrigen Mittel waren die Wochen vom 21. April bis 11. Mai, auch die Woche 10. bis 16. November stand bedeutend über dem Durchschnitt; die absolut kälteste Woche (18. bis 23. August) hatte bei 22.2 einen Ueberschuß von 4.4°.

20° Wärme zeigten außerdem nur noch die Wochen 21. bis 27. Juli mit und 1. bis 7. September mit 21.3°. Unter 0° blieben im Durchschnitt Wochen (gegen nur 4 im Vorjahre): 1. bis 12. Januar, 20. Januar bis Februar, 3. bis 9. März, 24. bis 30. November mit bez. -2.2°, -3.5°, -6.0°, -8.1°, -7.1°, -0.8°, -2.0° und -2.3°.

Die nachstehende Uebersicht (S. 132) stellt die durchschnittliche Wochen-temperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachgemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersklassen von 0 bis 1 Jahr und über Jahre. Die größte Gesamtsterblichkeit fiel in die erste Augustwoche (948), war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (561 Fälle) und relativ (59 Pc. Sterbefälle) am höchsten. Ueberhaupt zeigte die heißeste Zeit vom 14. Juli 24. August die höchste Sterblichkeit der einzelnen Wochen; die Minima fielen in Januar und zeigten in der Woche 20. bis 26. Januar mit 491 Fällen die geringste Zahl. Die mittlere Wochensterblichkeit mit 642 wurde 18 mal überschritten und 34 mal nicht erreicht; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 592, 5 mal überschritten wurde, das Maximum (4. bis 10. August) war 948, das Minimum (13. bis 20. Januar) 491 (gegen 573 im Vorjahre).

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am höchsten, wo sie die Höhe der Gesamtsterblichkeit wesentlich beeinflusste, und sank in der kalten Jahreszeit wieder herab. (S. v. Seite 59, 109 u.) Der Antheil derselben betrug in der Woche vom 20. bis 26. Januar 21.4 Pc. aus, in der Woche vom 4. bis 10. August 58 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 224, sie wurde in 14 Wochen übertroffen, am weitesten in den Wochen vom 21. Juli bis 17. August mit bez. 465, 561, 491 und 486, in denen das Temperaturmittel am höchsten stand. Am meisten zurück blieben in der Kindersterblichkeit die Wochen 20. bis 26. Januar, 3. bis 23. Februar mit bez. 105, 124 und 126. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersklassen über 1 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 29. Pc. aller Sterbefälle in der Woche mit dem 2. März endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich (bis zu 7.0 Pc. in der mit dem 5. October endenden Woche); 36 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 111 nicht erreicht. Die Lebensdauer

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Bersewitz) in den einzelnen 2
des Jahres 1895.

Nummer der Jahreswoche.	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Mittlere Temperatur vom 40. Jahr. Gr. Cels.	Mittlere Temperatur 1848/57 Gr. Cels.	Mittlere Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Mittlere Niederschläge Millim.	Spitze Wasserstand (Ebers- baum) Meter üb. 30.00	Niederschlag (Zusammenschlag Tagesfällungen)	Tagl. bei Eberseck	Einheit
1	5. Januar	- 2.2	- 1.0	749.1	87.7	7.4	2.33	1.5	411	1	
2	12. "	- 3.5	- 2.6	748.8	92.7	12.9	2.33	3.0	538	1	
3	19. "	0.5	1.4	748.0	87.9	3.1	2.34	1.0	520	1	
4	26. "	- 0.6	- 0.7	743.3	92.1	15.1	2.38	2.1	491	1	
5	2. Februar	- 6.0	- 6.5	759.4	91.2	5.8	2.34	5.3	551	1	
6	9. "	- 8.1	- 9.1	755.5	91.3	3.2	2.35	4.3	526	1	
7	16. "	- 7.1	- 7.5	758.8	91.7	2.5	2.38	5.3	530	1	
8	23. "	- 0.8	- 2.1	759.2	92.9	2.7	2.33	7.0	598	1	
9	2. März	0.3	- 1.9	747.6	86.7	10.2	2.30	6.7	721	1	
10	9. "	- 2.0	- 4.9	753.8	82.0	0.5	2.30	1.9	804	1	
11	16. "	2.7	0.2	757.0	85.7	2.2	2.30	2.0	790	1	
12	23. "	3.8	0.8	752.9	82.2	26.4	2.31	1.9	720	1	
13	30. "	7.1	2.2	742.2	80.2	8.5	2.37	2.4	634	1	
14	6. April	4.5	- 2.9	752.7	76.1	8.0	2.61	3.9	601	1	
15	13. "	8.0	0.3	755.8	69.3	6.8	2.75	4.4	614	1	
16	20. "	9.4	1.0	757.7	62.3	1.7	2.54	2.1	606	1	
17	27. "	14.8	5.2	753.4	73.3	24.4	2.41	2.6	631	1	
18	4. Mai	12.7	3.2	762.8	67.4	7.1	2.38	4.3	555	1	
19	11. "	15.6	4.3	764.5	56.5	10.0	2.34	5.6	552	1	
20	18. "	12.8	- 0.5	750.8	71.9	21.9	2.81	5.3	554	1	
21	25. "	14.8	0.5	751.8	67.4	0.1	2.30	4.3	529	1	
22	1. Juni	17.8	2.0	760.1	62.2	—	2.81	2.3	625	1	
23	8. "	17.9	0.3	759.3	70.0	18.8	2.29	3.3	602	2	
24	15. "	16.5	0.5	755.5	65.1	2.1	2.26	3.3	585	1	
25	22. "	18.4	1.1	758.2	59.8	13.5	2.26	3.9	659	2	
26	29. "	17.0	—	757.7	64.0	7.7	2.29	4.7	638	2	
27	6. Juli	19.8	1.8	756.9	62.7	7.3	2.27	3.6	759	3	
28	13. "	18.2	- 0.6	753.4	64.3	3.3	2.24	2.4	755	3	
29	20. "	18.1	- 1.4	753.6	66.5	0.9	2.25	0.9	778	3	
30	27. "	20.9	1.4	754.7	67.4	22.2	2.29	0.6	866	4	
31	3. August	19.8	1.0	754.0	71.6	12.6	2.27	2.0	948	5	
32	10. "	17.7	- 1.0	749.7	67.2	8.3	2.25	2.6	849	4	
33	17. "	18.3	- 0.3	756.3	68.6	12.0	2.28	1.7	843	4	
34	24. "	22.2	4.4	759.4	58.9	—	2.28	2.6	803	4	
35	31. "	18.1	1.0	759.3	66.1	16.9	2.25	2.0	712	3	
36	7. Septbr.	21.3	4.7	760.1	64.4	—	2.27	3.8	848	4	
37	14. "	15.9	0.6	756.8	75.4	10.4	2.25	3.6	756	3	
38	21. "	13.9	- 0.2	760.4	78.5	17.7	2.27	4.0	640	2	
39	28. "	14.9	1.8	766.2	68.7	—	2.28	0.7	618	2	
40	5. October	14.0	1.5	753.9	76.4	4.7	2.28	1.1	552	2	
41	12. "	12.4	1.7	749.0	84.2	15.3	2.27	1.7	585	2	
42	19. "	8.1	- 1.5	760.1	82.7	21.9	2.27	2.1	577	2	
43	26. "	4.9	- 3.6	750.0	83.1	15.9	2.26	0.9	584	1	
44	2. Novbr.	3.6	- 3.2	758.8	83.1	6.4	2.26	0.6	538	1	
45	9. "	9.8	3.9	754.6	85.4	30.5	2.29	1.1	588	1	
46	16. "	9.4	5.7	753.9	82.2	14.3	2.29	0.7	577	1	
47	23. "	2.5	0.1	766.4	88.3	0.4	2.26	1.0	577	1	
48	30. "	- 2.9	- 5.7	763.3	89.5	0.6	2.28	—	577	1	
49	7. Decbr.	2.9	1.8	746.4	86.1	17.7	2	—	577	1	
50	14. "	2.6	1.8	748.5	85.1	16.1	—	—	577	1	
51	21. "	0.1	- 1.1	751.8	91.8	—	—	—	577	1	
52	28. "	3.8	- 3.8	760.8	90	—	—	—	577	1	
53	29.-31. Dec.	- 5.5	- 5.5	755.8	—	—	—	—	577	1	

Stations- name	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Abso- lutes Maxi- mum	Datum	Abso- lutes Mini- mum	Tempe- ratur- schwän- gungen in Gr. C.
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					
...	16.	3.1	28.	-10.6	17. u. 21.	5.5	28.	-17.1	5.0
...	24.	1.0	8.	-11.8	24.	3.6	8.	-16.1	4.7
...	28.	9.8	6.	-4.9	28.	13.7	6.	-9.0	6.3
...	24.	16.0	4.	1.3	25.	21.6	5.	-1.7	9.4
...	31.	22.4	17.	8.5	31.	29.4	3.	4.5	10.1
...	20. u. 30.	23.9	15.	11.9	20.	29.5	17.	0.5	11.0
...	28.	25.7	14.	13.2	28.	34.7	14.	9.7	9.8
...	23.	25.8	15.	15.2	23.	34.5	26.	9.6	9.3
der	4.	24.4	20.	12.2	4.	33.3	22.	7.5	9.5
...	2.	17.9	29.	2.8	2.	23.1	25.	0.0	6.6
er	6.	11.8	30.	-6.9	6. u. 9.	15.1	30.	-9.2	5.1
er	5.	7.4	26.	-8.7	5.	9.6	30.	-12.8	5.2

g die absolute Temperatur im April an 3, im Mai an 17, im Juni an 26, im Juli an 26, im August an 27, im September an 18 Tagen, zusammen 115 Tagen (im Vorjahre 85); darunter waren 45 sogenannte Sommer-
n denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, 12 im 2 im Juli, 11 im August, 7 im September gegen 23 im Vorjahre.

osttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 26, ar 27, im März 13 (zuletzt am 21.), im November 12 (zuerst am 14.), mber 18, zusammen 96 (52 im Vorjahre); Eistage, an denen auch das m unter 0° blieb: im Januar 14, im Februar 14, im März 2, im er 3, im December 6, zusammen 39, gegen 14 im Vorjahre.

e Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen ab-
Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (Vorjahr Juli), am ten im Januar und Februar (Vorjahr November und December). Im erreichten die Schwankungen wieder die Höhe der beiden letzten Jahre: im durchschnitt betrugen sie 7.7° gegen 6.9° im Jahre 1894, 7.7° und 7.8° in den 1892 und 93. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten n: 15.9° am 23. Juli, 15.7° am 18. September, 15.6° am 18. Juni, 15.5° April und am 31. Mai, 14.7° am 24. August, 13.1° am 2. October, 10.1° März, 9.9° am 14. Februar, 9.3° am 30. December, 9.0° am 16. November, n 29. Januar.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung analisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten tionen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstraße 112 am 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 13. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle (S. 133).

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel des Jahres um 37.0° und an hier aufgeführten Terminen immer noch um 30.8° schwankte, war der größte schied der Erdtemperatur in der Tiefe von 1/2 m 21.8° (18.8° im Vorjahr), m Tiefe 18.8° (14.9°) und bei 3 m Tiefe 7.7° (6.4°). Auch hier wies also das 1891 die größten Extreme auf als das Vorjahr. Die Erdschicht bei 1/2 m folgte ziemlich genau den Schwankungen der Lufttemperatur, wenn auch in geringerer Maße und erst mit einer etwa halbmonatlichen Verzögerung (buch 1886/87 S. 155).

„höhere“

„temperatur erst nach längerer Zeit der äußeren
temperatur-Minimum erst Mitte März, das
über ein, wo also sich längst wieder eine

Erdbtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1895.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
$\frac{1}{2}$	2.5	1.3	0.9	-3.7	0.3	0.4	4.4	5.8	11.4	13.8	15.0	15.0
1	4.3	3.2	2.7	2.0	1.8	1.8	3.9	5.7	9.7	11.4	12.6	14.4
3	8.8	8.3	7.5	7.1	6.6	6.3	6.0	6.4	7.1	8.3	9.3	10.3
Luftwärme	-0.3°	2.0°	0.4°	-2.4°	1.4°	1.1°	11.5°	9.6°	18.7°	11.4°	20.8°	12.6°
	Juli		August		September		October		November		December	
$\frac{1}{2}$	17.3	15.3	17.4	17.3	18.1	15.6	14.3	12.1	5.7	8.7	2.5	3.1
1	14.9	15.6	17.0	16.4	16.6	15.3	14.1	13.1	8.3	9.4	5.5	4.9
3	11.1	11.8	12.3	13.7	13.2	13.5	13.4	13.2	12.3	11.4	10.7	9.8
Luftwärme	28.4	17.7	18.4°	17.3°	21.2°	16.4°	18.7°	11.5°	5.6°	9.4°	-1.3°	1.6°

Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. In den 4 Stationen Alte Jakobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Reibelfstr. 31/32 und Gartenstr. 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei $\frac{1}{2}$ m Tiefe 9.13 (9.3° im Vorjahr), bei 1 m 9.5° (9.4° im Vorjahr) und bei 3 m 9.94° (9.9°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.9 (8.8°) am Jahresanfang allmählich bis auf 5.9 am 1. April (6.6° am 12. März des Vorjahres), stieg dann bis auf 14.6° am 20. September (13.1° am 9. September), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9° (8.9°) herabzugehen. Die auf der landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe $\frac{1}{2}$ m und 1 m ein Jahresmittel von 9.4 (9.2° bez. 9.3°).

2. Dampfspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dampfspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz und Dr. Bornstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel ziemlich genau dem Gange der Lufttemperatur: beide haben im Juli ihr Maximum, im Februar ihr Minimum und auch die übrigen Theile der Curven stimmen im wesentlichen überein. Der Jahresdurchschnitt betrug 7.0 mm gegen 7.1 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.4 mm gegen 14.8 mm im Jahre 1894.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im Juni (Vorjahr December bez. Juli); das Jahresminimum von 27. Pc. wurde am 23. August (29. Juni), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel des letzten Jahres betrug 77.7 Pc.; die Durchschnitte der Vorjahre bis 1883 rückwärts stellten sich auf 76.3, 73.73, 75.64, 78.22, 78.41, 78.02, 76.33, 78.08, 77.42, 77.67, 76.00, 75.25.

Von den einzelnen Wochen zeigte die mit dem 23. Februar endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 92.8 (Vorjahr 94.7), die mit dem 11. endende die geringste, nämlich 56.8 (Vorjahr 57.0). Die relative Feuchtigkeit ziemlich genau im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Temperatur: größerer Wärme und stieg bei zunehmender Kälte; ihre Curve entgegengesetzten Verlauf wie die Kindersterblichkeit, die bei Feuchtigkeit am größten war.

Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit P.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
a) nach Perlewiß.										
Jan.	3.6	21.	6.1	29.	1.5	89.7	29.	100.0	15.	73.0
Feb.	3.2	22.	5.0	8.	1.5	89.6	8.	100.0	13.	64.0
März	4.7	28.	9.1	6. u. 7.	2.5	81.5	4. u. 5.	100.0	20. u. 25.	44.0
April	6.4	24.	10.6	17.	3.1	69.4	15.	96.0	17.	28.0
Mai	7.9	30.	10.4	3. u. 6.	5.0	65.2	2.	93.0	5. u. 31.	30.0
Juni	9.8	30.	14.3	26.	6.1	64.0	17.	95.0	20.	28.0
Juli	10.8	28.	15.9	11.	6.7	65.2	13.	91.0	3. u. 10.	34.0
Aug.	10.7	22.	14.4	26.	6.8	66.7	3. u. 24.	93.0	23.	27.0
Sept.	10.0	5.	14.0	22.	6.2	72.2	18. u. 25.	98.0	4.	31.0
Oktober	6.9	1. u. 6.	11.4	19. u. 30.	4.3	82.1	8. u. 21.	100.0	2.	49.0
November	5.8	9.	10.9	30.	2.2	85.7	4. u. 19.	100.0	6.	63.0
December	4.1	5.	7.0	13.	1.5	88.1	2., 3. u. 27.	98.0	30.	64.0

b) nach Börnstein.

Jan.	3.6	21.	6.1	27.28.29.	1.1	92.3	öfters	100.0	30.	68.0
Feb.	3.2	21.	4.8	7. u. 13.	1.5	92.8	"	100.0	13.	69.0
März	4.8	28.	8.8	6.	2.3	84.8	"	100.0	25.	44.0
April	6.4	26.	10.5	13.	2.6	68.7	"	100.0	16.	28.0
Mai	7.8	31.	10.7	3.	4.8	64.7	15.	100.0	31.	32.0
Juni	9.5	30.	14.2	26.	5.7	63.7	15. u. 17.	93.0	20.	31.0
Juli	10.8	28.	16.3	11.	6.4	65.9	12.	93.0	3.	35.0
Aug.	10.8	22.	15.7	26.	6.9	67.7	öfters	92.0	23.	31.0
September	9.7	7.	15.1	20.	5.5	71.8	18. u. 25.	99.0	4.	31.0
Oktober	6.9	1.	11.3	19.	3.8	84.0	21., 27. u. 28.	100.0	19.	47.0
November	5.8	9.	10.9	30.	2.1	86.4	öfters	100.0	6.	59.0
December	4.2	5.	7.6	30.	1.5	90.4	"	100.0	12.	68.0

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewiß haben bis März 1886 Adlmanstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpunkte geschanden. Die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction auf verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle unter Normal-Null vorgenommen ist, ergibt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1895 bei Perlewiß gegen das Vorjahr um 2.0 niedriger steht und hinter dem 40 jährigen Mittel um 2.3 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der November mit 4.5 mm, ihm folgte October mit 2.8 mm; 1 mm und weniger betrug der Luftdruck im Mai und Juni; am weitesten unter dem Mittel blieben Januar um 1.5 mm und December um 4.9 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (727.4 mm am 2. November) und Minimum (727.4 mm am 7. December) betrug 1.0 mm gegen 40.6 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (34.8, 28.4, 30.8, 25.8, 30.4, 16.2, 19.4, 27.6, 35.7, 43.4) war 27.4; in den letzten Jahren bis 1886 rückwärts 25.2, 24.2, 22.7, 23.2, 25.0, 24.1, 24.0, 5.

Beobachtungen von Prof. Börnstein bis
in den beiden Vorjahren

in dieses Jahres um
von Prof. Perlewiß.

Erdbtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1895.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1/2	2.5	1.3	0.9	-3.7	0.3	0.4	4.4	5.8	11.4	13.8	15.0	15.0
1	4.3	3.2	2.7	2.0	1.8	1.8	3.9	5.7	9.7	11.4	12.6	14.4
3	8.8	8.3	7.5	7.1	6.6	6.3	6.0	6.4	7.1	8.3	9.3	10.3
Luftwärme	-0.3°	2.0°	0.4°	-2.4°	1.4°	1.1°	11.5°	9.6°	18.7°	11.4°	20.8°	12.6°
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	17.3	15.3	17.4	17.3	18.1	15.6	14.3	12.1	5.7	8.7	2.5	3.1
1	14.9	15.5	17.0	16.4	16.6	15.3	14.1	13.1	8.3	9.4	5.5	4.9
3	11.1	11.8	12.3	13.7	13.2	13.5	13.4	13.2	12.3	11.4	10.7	9.8
Luftwärme	28.4	17.7	18.4°	17.3°	21.2°	16.4°	18.7°	11.5°	5.6°	9.4°	-1.3°	1.8°

Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte: kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. In den 4 Stationen Alte Jakobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Reibelstr. 31/32 und Gartenstr. 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei 1/2 m Tiefe 9.13 (9.3° im Vorjahr), bei 1 m 9.5° (9.1° im Vorjahr) und bei 3 m 9.94° (9.9°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.9 (8.9°) am Jahresanfang allmählich bis auf 5.9 am 1. April (6.6° am 12. März des Vorjahres), stieg dann bis auf 14.6° am 20. September (13.1° am 9. September), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9° (8.9°) herabzugehen. Die auf der landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe 1/2 m und 1 m ein Jahresmittel von 9.4 (9.3° bez. 9.5°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz und Dr. Börnstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel ziemlich genau dem Gange der Lufttemperatur: beide haben im Juli ihr Maximum, im Februar ihr Minimum und auch die übrigen Theile der Curven stimmen im wesentlichen überein. Der Jahresdurchschnitt betrug 7.0 mm gegen 7.1 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.4 mm gegen 14.8 mm im Jahre 1894.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im Juni (Vorjahr December bez. Juli): das Jahresminimum von 37. Pc. wurde am 23. August (29. Juni), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel des letzten Jahres betrug 77.7 Pc.; die Durchschnitte der Vorjahre bis 1883 rückwärts stellten sich auf 76.3, 73.73, 75.64, 78.51, 78.41, 78.02, 76.63, 78.08, 77.42, 77.67, 76.00, 75.23.

Von den einzelnen Wochen zeigte die mit dem 23. Februar endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 92.9 (Vorjahr 94.7), die mit dem 11. Mai endende die geringste, nämlich 56.7 (Vorjahr 57.6). Die relative Feuchtigkeit stand ziemlich genau im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Temperatur; sie sank mit größerer Wärme und stieg bei zunehmender Kälte; ihre Curve zeigte daher den entgegengesetzten Verlauf wie die Kindersterblichkeit, die bei niedriger relativer Feuchtigkeit am größten war.

Monat	1891	1892	1893	1894	1895	30 jähriges Mittel (1848/77) reduc. auf Normalnull	40 jähriges Mittel (1848/87)
-------	------	------	------	------	------	---	------------------------------------

Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.

a) nach Perlewig:

Januar . . .	763.7	758.0	762.6	762.9	753.8	762.75	763.07
Februar . . .	773.2	756.8	756.5	761.0	760.7	762.07	762.52
März . . .	755.6	763.2	762.4	761.6	755.6	760.06	760.50
April . . .	761.0	761.3	765.1	761.3	759.7	760.55	760.37
Mai . . .	758.3	761.9	762.2	759.2	762.1	761.19	761.24
Juni . . .	761.7	761.3	761.1	759.5	761.5	761.48	761.26
Juli . . .	760.4	761.5	759.3	760.3	758.8	761.21	761.05
August . . .	759.2	761.0	762.0	759.9	760.0	761.23	761.02
September . .	764.4	763.1	758.6	761.0	765.0	762.38	762.18
October . . .	761.9	758.0	759.5	762.2	757.3	761.59	761.30
November . . .	762.0	767.5	759.9	764.6	764.5	761.05	760.92
December . . .	763.0	760.5	764.3	761.2	759.8	762.32	761.67
Durchschnitt	762.0	761.2	761.1	761.2	759.2	761.50	761.40

b) nach Börnstein:

Januar . . .	763.6	757.6	762.9	763.3	754.5	.	.
Februar . . .	773.4	756.4	758.6	761.4	761.5	.	.
März . . .	755.3	763.1	762.8	762.0	756.3	.	.
April . . .	760.9	761.1	765.8	761.5	760.1	.	.
Mai . . .	758.0	761.7	762.5	759.4	762.7	.	.
Juni . . .	761.6	760.9	761.4	759.7	761.9	.	.
Juli . . .	760.1	761.3	759.5	760.7	759.2	.	.
August . . .	758.8	760.6	762.3	760.2	760.4	.	.
September . .	764.2	762.8	758.5	762.6	765.0	.	.
October . . .	761.6	757.4	759.7	760.4	757.6	.	.
November . . .	763.7	767.4	760.2	765.9	764.9	.	.
December . . .	762.8	760.2	764.8	761.7	757.1	.	.
Durchschnitt	762.0	760.9	761.4	761.5	760.1	.	.

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

1895	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers														Durchschnitt Färbung
Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Station Weissenburgerstraße 12:

Januar . . .	3	11	6	3	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	2.4
Februar . . .	—	4	3	3	1	4	—	2	2	6	3	—	—	—	5.6
März . . .	—	11	11	3	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	2.5
April . . .	—	5	5	8	4	1	3	2	1	1	—	—	—	—	3.6
Mai . . .	1	5	5	4	4	3	1	1	7	—	—	—	—	—	4.2
Juni . . .	—	6	8	2	3	4	—	2	2	2	1	—	—	—	3.9
Juli . . .	6	13	5	4	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1.7
August . . .	2	9	8	5	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2.4
September . .	5	8	2	4	6	2	1	—	1	1	—	—	—	—	2.7
October . . .	5	15	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
November . . .	5	16	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
December . . .	1	16	8	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2.0
Uebers. 1895	28	119	75	43	28	24	8	9	15	11	5	—	—	—	2.8
1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	2.9
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	1.5
Mittel 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	2.2
1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	0

1895	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Japinpapiers														Durchschnittl. Färbung
Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Station Irrenanstalt Dalldorf:

Januar	2	1	2	1	—	—	1	1	1	4	4	2	7	5	—	8.9
Februar	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	9	10	5	11.9
März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	10	9	3	12.0
April	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3	5	—	10	3	3	10.8
Mai	—	1	—	—	—	1	3	2	4	2	11	5	1	1	—	9.0
Juni	—	—	1	1	1	4	1	2	4	6	7	1	1	1	—	8.0
Juli	—	—	1	—	4	1	4	4	3	6	3	4	—	1	—	7.7
August	—	2	2	1	—	3	6	1	3	1	5	4	2	—	—	7.4
September	—	2	—	2	—	1	3	4	3	3	4	6	2	—	—	8.0
October	4	—	4	—	1	2	3	1	2	2	2	6	2	2	—	7.0
November	7	2	—	—	—	3	1	2	3	3	2	4	2	1	—	6.3
December	3	3	—	1	—	—	2	—	1	2	2	4	4	5	4	9.0
Uebers. 1895	16	12	10	7	6	15	25	18	23	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9

Station Krankenhaus am Friedrichshain:

Januar	Nicht beobachtet.														—		
Februar	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	—	2	—	7	11.3		
März	—	—	—	1	1	1	2	—	3	3	2	1	3	—	14	10.9	
April	—	—	—	1	—	1	1	—	5	1	4	1	5	—	11	10.9	
Mai	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	6	—	5	—	14	11.5	
Juni	—	—	—	1	—	3	3	—	3	—	5	—	4	—	11	10.4	
Juli	—	—	—	1	2	2	4	—	4	—	5	—	—	—	13	10.0	
August	—	—	—	—	3	—	3	4	4	1	6	1	3	—	6	9.4	
September	—	—	—	1	—	3	—	4	—	3	4	3	—	3	—	9	9.7
October	—	—	—	—	1	2	2	3	—	2	1	3	1	2	—	14	10.5
November	—	—	—	2	3	3	1	3	2	1	—	3	1	2	—	8	8.7
December	—	—	—	1	3	3	1	3	2	1	—	3	1	1	—	13	9.6
Uebers. 1895	—	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.2*
1894	—	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Fehlen 43 bez. 31, 99 und 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lander'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichshain, abgesehen von dem anfänglichen Fehlen der Beobachtungen, durch welches nur ein geringer Theil der Differenz erklärt wird, wiederum höher als in Dalldorf (und zwar um 2.2 Stufen). Diese beiden einigermaßen frei gelegenen Stationen weisen fast bez. über den dreifachen Sauerstoffgehalt der Luft gegenüber der Station in der Weissenburgerstraße auf.

Der Wochenbruchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der obenstehenden Tabelle (S. 132) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1895	Windrichtung								Wind-	
Monat	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	stärke	
Januar	5.0	13.5	12.5	7.5	9.5	9.0	4.5	3.5	28.0	
Februar	10.0	10.0	5.5	1.0	1.0	8.5	18.5	11.5	18.0	
März	2.5	1.0	5.5	9.0	11.0	21.0	16.5	7.5	19.0	
April	8.0	4.5	11.0	10.0	4.5	6.0	16.5	10.5	19.0	
Mai	8.5	7.0	19.0	8.5	8.0	5.5	4.0	7.5	25.0	
Juni	6.5	7.0	12.0	9.5	3.5	8.0	12.5	17.0	14.0	
Juli	4.5	2.5	4.0	3.0	8.5	18.5	27.0	19.0	6.0	
August	4.5	1.5	3.5	4.0	8.0	16.0	26.5	8.0	21.0	
September . . .	6.5	3.0	1.5	4.5	4.0	4.0	15.0	18.5	33.0	
October	5.0	0.5	3.5	6.0	12.0	18.5	22.0	6.5	19.0	
November . . .	—	2.0	15.5	14.0	14.5	13.5	11.5	1.0	18.0	
December . . .	3.0	2.5	9.0	23.0	6.5	7.5	10.5	15.0	16.0	
Ueberh. Zw. Hsf.	64.0	55.0	102.5	100.0	91.0	136.0	185.0	125.5	236.0	
1894	74.5	78.5	99.5	80.0	98.0	151.5	194.5	109.0	149.0	
Darunter in der Stärke	1	40.0	36.0	58.0	47.0	53.0	78.0	96.5	71.5	—
	2	12.5	10.5	22.0	22.0	16.5	29.5	41.5	22.5	—
	3	6.5	4.0	8.0	17.5	11.0	13.5	23.0	11.0	—
	4	3.0	2.0	7.5	8.0	7.0	9.0	21.5	5.0	—
	5	1.5	1.0	5.5	4.0	2.0	4.5	2.5	6.0	—
	6	—	—	1.5	1.5	0.5	1.5	1.5	2.0	—
	7	—	—	—	—	—	—	2.0	2.0	—
	8	0.5	0.5	—	—	—	—	1.0	—	—
	9	—	—	—	—	—	—	2.5	0.5	—
Weinbergsweg 1895	82	64	126	85	109	206	196	154	73	
1894	82	110	96	78	103	214	202	144	54	

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirtschaftlichen Hochschule dießseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57 und 59 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50 und 58. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirtschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde, 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121 und 74 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82, 110, 118 und 80. Sturmtage sind in dem letzten Jahre 3 beobachtet worden.

Windrichtung im Monat	1891	1892	1893	1894	1895
Januar . . .	W nach SW 19° 22'	W nach SW 5° 39'	S nach SO 10° 38'	S nach SW 2° 28'	SO nach S 14° 22'
Februar . .	W nach NW 15° 16'	SO nach S 0° 32'	SW nach W 13° 15'	W nach SW 6° 25'	NW nach W 5° 52'
März	W nach SW 18° 49'	O nach NO 20° 51'	W nach NW 20° 16'	W nach NW 8° 48'	SW nach W 19° 38'

Windrichtung im Monat	1891	1892	1893	1894	1895
April	O nach NO 3° 50'	W nach NW 4° 59'	N nach NO 5° 7'	O nach NO 18° 0'	W nach SW 6° 18'
Mai	SO nach S 20° 6'	W nach SW 4° 52'	N nach NO 2° 51'	NW nach W 2° 5'	O nach SO 8° 20'
Juni	N nach NO 17° 19'	W nach NW 5° 20'	NW nach N 9° 31'	NW nach W 19° 57'	N nach NW 2° 6'
Juli	SW nach W 17° 19'	NW nach W 17° 35'	NW nach W 21° 47'	W nach SW 12° 48'	S nach SW 3° 0'
August	W nach SW 16° 30'	W nach NW 4° 17'	NW nach W 16° 51'	W nach SW 22° 5'	W nach SW 22° 21'
September . .	SW nach W 14° 8'	SW nach W 3° 27'	W nach SW 16° 50'	NW nach N 2° 4'	W nach NW 14° 13'
October . . .	S nach SW 2° 51'	SW nach S 14° 40'	W nach SW 14° 48'	NW nach N 19° 12'	SW nach W 17° 48'
November . .	S nach SW 13° 17'	SO nach S 3° 2'	W nach SW 6° 51'	S nach SO 0° 52'	S nach SW 5° 53'
December . .	W nach SW 21° 47'	W nach NW 11° 59'	SW nach S 9° 12'	SW nach W 8° 19'	S nach SO 1° 21'

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

1895	Himmelsbedeckung										Monats- mittel		
Jahr der Tage im Monat	klar				mittel			bedeckt			1895	Durch- schnitt 1885/95	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10
Januar	—	—	1	1	2	2	1	3	5	1	15	8.0	7.0
Februar	—	1	—	2	1	—	2	3	4	4	11	7.9	7.0
März	1	1	2	2	1	6	5	2	2	1	8	6.3	6.9
April	2	2	2	3	1	5	2	5	3	4	1	5.0	5.9
Mai	2	4	3	1	4	4	4	3	2	2	2	4.3	5.6
Juni	—	—	4	3	3	5	3	4	2	4	2	5.1	5.9
Juli	—	—	3	2	1	7	2	5	5	4	2	5.8	6.1
August	2	1	2	4	2	3	4	2	4	4	3	5.0	5.9
September . .	8	3	2	1	3	3	2	2	—	4	2	3.8	5.7
October	—	1	—	1	8	1	—	8	2	3	7	6.4	7.0
November . . .	—	—	1	2	4	4	2	3	3	4	7	7.1	7.8
December . . .	—	—	1	—	—	2	1	4	5	4	14	8.1	7.7
Beob. 1895	15	13	21	22	30	42	28	44	37	39	74	6.9	6.5
1894	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	.
1893	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.
1892	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	.
1891	6	10	11	14	26	23	28	39	55	52	101	7.3	.
1890	14	10	9	12	27	30	44	50	44	40	85	6.8	.
1889	15	12	12	15	24	36	46	42	40	36	87	6.7	.
1888	11	15	10	21	23	34	39	47	28	36	102	6.8	.
1887	19	23	26	22	26	18	30	53	23	34	91	6.3	.
1886	19	24	14	31	27	31	37	48	28	28	78	6.1	.
1885	15	11	19	23	34	34	38	35	47	27	82	6.4	.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung stand nur wenig tiefer als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 71 gegen 74 bez. 77 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen Januar, Februar, December.

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirtschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg erheblich höher als bei Dr. Perlewitz; im Vergleich mit dem Vorjahre wurden auf der Landwirtschaftlichen Hochschule mehr Niederschläge beobachtet als im Vorjahre, bei Perlewitz weniger. — Eine ausführliche Darstellung der Niederschläge und Gewitter seit 1847 mit Berücksichtigung der älteren Aufzeichnungen giebt G. Hellmann, das Klima von Berlin, I. Theil (Abhandlungen des Königl. Meteorologischen Institutes, Bd. I, 4).

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1895	P.	L. S.	P.	L. S.	P.	L. S.	P.	L. S.	P.	L. S.	P.	L. S.	
Januar . . .	22	27	4	8	19	19	—	—	—	—	7	3	—
Februar . . .	19	25	—	1	19	25	2	—	—	—	5	3	—
März . . .	18	19	15	16	7	8	2	2	—	—	2	5	—
April . . .	15	17	13	17	2	3	1	—	—	—	—	5	2
Mai . . .	11	17	11	17	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Juni . . .	17	18	17	18	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli . . .	17	21	17	21	—	—	—	—	—	—	—	—	2
August . . .	15	20	15	20	—	—	—	—	—	—	—	3	2
September . .	7	8	7	8	—	—	—	—	—	—	—	2	1
October . . .	15	18	15	18	2	2	—	—	—	—	1	4	—
November . .	12	12	11	12	1	4	—	—	—	—	4	6	—
December . .	18	18	14	16	10	17	—	—	—	—	2	5	1
Ueberh. 1895	186	220	139	172	60	78	5	2	—	—	16	38	15
1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
43jähr. Mittel (Meteor.-Inst.)	.	.	162.9	.	32.9	.	1.6	.	3.3	.	.	.	14.7

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die sechs Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Bödenstein entnommen ist, blieb erheblich hinter dem 30jährigen Mittel (1848 bis 1877) zurück; nach Prof. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 48.1, 21.5, 33.2, 37.1, 35.2, 42.1, 49.7, 41.3, 28.1, 62.6, 46.1 und 43.5, im Jahre also 489.6. Erheblich über dem 30jährigen Mittel stand nur der October, hinter demselben blieben Februar und Mai bedeutend zurück, indem sie noch nicht einmal die Hälfte der 30jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Ohne Niederschläge waren 4 Wochen (gegen 7 im Vorjahre); das Wochenmittel von 9.1 mm übertrafen 22 Wochen (das vorjährige Mittel von 9.7 mm wurde von 23 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Januar	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	38.5	39.5
Februar	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	44.2
März	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46.9	41.7
April	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	41.1
Mai	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.0	47.1	26.3	43.0	29.1	49.2
Juni	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	43.5	69.4
Juli	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.0	86.5	28.5	44.8	69.5
August	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	60.1
September	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	40.4
October	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	73.8	42.6
November	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.2	45.9
December	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	50.3
Im Jahre	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	593.9

vom 3. bis 9. November und 17. bis 23. März, nämlich 30.5 und 26.4 mm (gegenüber 39.1 bez. 39.1 in der Zeit vom 12. bis 18. August und 3. bis 9. Juli des Vorjahres. Auf die Jahreszeiten vertheilt entfielen auf die Zeit bis zum 1. April 100.3 mm, bis zum 1. Juli 122.1 mm, bis zum 30. September 111.6 mm, bis Jahreschluß 142.3 mm; abweichend vom Durchschnitt war also das vierte Vierteljahr am nassesten, das erste verhältnißmäßig am trockensten, während nach 43-jähriger Beobachtung, 1847 bis 1890, der Sommer die größte, der Winter die kleinste Anzahl von Niederschlägen aufwies. Von den einzelnen Monaten waren October und December (im 30-jährigen Mittel Juni und Juli) am feuchtesten, Februar und September (im 30-jährigen Mittel Januar und September) am trockensten. Die Anzahl der Schneetage übertraf den Durchschnitt (33) um mehr als das Doppelte; von den einzelnen Monaten war October abnorm feucht, der Februar abnorm trocken (im vorigen Jahre August bez. Januar).

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nultpunkt der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.68, 30.66 u. s. f.

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen (18) seine Maximalhöhe im April, seinen Minimalstand (20) im October, bei 11 Stationen fiel das Maximum in den Mai; bei 5 Stationen fiel das Minimum auf den September, bei 2 in den December, bei je 1 in den Februar und November (Charlotten-Leipzigerstraße und Invalidenstraße). Im Vorjahre war die Maximalhöhe im April, der Minimalstand im Januar.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im April, am niedrigsten im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August. Im Bochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 132) zeigten die Wochen 7. bis 13. Juli mit 2.24 m und 7. bis 13. April mit 2.75 m die Extreme (im Vorjahre 2.23 m 7. bis 13. Januar und 2.27 m 8. bis 14. April). Der Jahresdurchschnitt beträgt 2.318 gegen 2.326 m im Vorjahre.

Von den einzelnen Standrohren zeigte das in der Köpenickerstraße die größten Schwankungen 2.86 im März, 1.47 im December (1.39) und das in der Chaussee am kleinen Stern 1.64 im April, 0.43 im Februar (1.21).

1895 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberante	Meter											
		über 30	über dem	Normal-	Hauptpunkt	der Kgl. Sternwarte							
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Deabr.
Behrenstr. 44	33.740	0.68	0.60	0.76	1.36	1.03	0.79	0.71	0.65	0.62	0.59	0.64	0.66
Schloßplatz	34.818	0.89	0.83	0.95	1.70	1.10	0.93	0.88	0.85	0.83	0.79	0.81	0.83
Werderische Rosenstr. . .	33.818	0.74	0.72	0.86	1.57	1.08	0.79	0.71	0.66	0.65	0.62	0.65	0.68
Stralauerstr. 58	35.206	1.99	2.08	2.06	2.18	2.24	2.18	2.14	2.11	2.07	2.07	1.96	1.95
Charlott. u. Leipzigerstr.	34.408	0.75	0.73	0.80	1.02	1.14	1.04	0.97	0.89	0.81	0.75	0.82	0.89
Velle-Allianceplatz 11 . .	35.158	2.11	2.13	2.10	2.12	2.10	2.09	2.08	2.05	2.03	2.04	2.06	2.07
Großer Stern	33.949	1.02	1.05	1.11	1.68	1.35	1.12	1.00	0.99	0.97	1.01	1.04	1.08
Chaussee am Klein. Stern	33.522	0.92	0.43	1.01	1.64	1.25	0.94	0.86	0.83	0.82	0.85	0.89	0.91
Potsdamer u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.28	2.29	2.43	2.42	2.31	2.32	2.16	2.12	2.12	2.22	2.29
Potsdamerplatz	35.052	1.19	1.18	1.22	1.48	1.51	1.35	1.26	1.20	1.14	1.13	1.25	1.30
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.28	2.28	2.29	2.38	2.45	2.38	2.37	2.20	2.15	2.12	2.17	2.28
Gneisenau- und Rostizstr.	34.976	2.50	2.49	2.51	2.59	2.61	2.56	2.51	2.44	2.40	2.38	2.43	2.47
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.56	2.54	2.58	2.67	2.61	2.55	2.48	2.43	2.41	2.41	2.51	2.52
Stalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.099	2.17	2.17	2.18	2.31	2.23	2.17	2.12	2.09	2.08	2.10	2.15	2.15
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.30	1.62	1.24	1.52	1.65	—	—	—	—	—	—	—
Spittelmarkt	35.040	1.12	1.11	1.13	1.53	1.45	1.35	1.26	1.18	1.11	1.05	1.00	1.06
Wasserth., Alexandrinstr.	35.110	1.53	1.57	1.54	1.69	1.69	1.65	1.58	1.52	1.48	1.46	1.48	1.52
Königstr., R. Jacobstr.	34.613	2.73	2.74	2.86	2.89	2.80	1.76	1.69	1.61	1.54	1.50	1.48	1.47
Oranienplatz	35.065	1.82	1.84	1.82	1.97	1.95	1.92	1.85	1.79	1.77	1.76	1.79	1.78
Koppenstr., Niederst. B.	35.131	2.16	2.16	2.15	2.08	2.26	2.22	2.15	2.11	2.08	2.06	2.06	2.06
Ballisadenstr. 35	35.965	2.00	2.00	2.01	2.08	2.12	2.05	1.96	1.88	1.80	1.78	1.79	1.80
Oranienburgerstr. 92 . . .	35.570	—	—	—	1.28	0.98	0.67	0.58	0.53	0.49	0.49	0.52	0.56
Lothringersstr. 9	38.989	0.45	0.44	0.47	0.56	0.63	0.55	0.44	0.40	0.32	0.28	0.25	0.31
Elbasserstr. 1	37.099	0.46	0.45	0.48	0.62	0.74	0.61	0.50	0.41	0.35	0.32	0.33	0.35
Vor dem Zwölfenpart . . .	35.328	0.52	0.51	0.56	1.11	0.95	0.60	0.48	0.43	0.41	0.39	0.41	0.43
Zwölfenstr. 137	34.786	0.40	0.39	0.43	0.60	0.74	0.59	0.40	0.37	0.30	0.27	0.26	0.29
Thurmstr. 52	33.796	0.55	0.54	0.60	1.15	0.94	0.58	0.44	0.39	0.39	0.40	0.45	0.51
Thurmstr. 32	33.428	0.56	0.55	0.61	1.13	0.95	0.59	0.44	0.38	0.38	0.40	0.45	0.50
Manen-Kaserne	35.823	0.63	0.62	0.69	1.21	1.07	0.71	0.57	0.50	0.48	0.50	0.53	0.57
Durchschnitt	—	1.25	1.37	1.40	1.68	1.55	1.39	1.31	1.25	1.21	1.20	1.23	1.22
Pegel													
Oberbaum	—	2.34	2.34	2.32	2.56	2.32	2.28	2.26	2.27	2.27	2.28	2.29	2.29
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.30	2.30	2.25	2.34	2.28	2.27	2.25	2.26	2.27	2.27	2.28	2.27
Unterwass.	—	0.74	0.69	0.97	1.88	0.76	0.53	0.48	0.47	0.49	0.49	0.50	0.60

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 7.7° C. (in den Jahren seit 1891 betrug es 7.4, 8.1, 9.7, 7.9, 8.7) als absolutes Maximum 32.8 am 23. August (Vorjahr 34.2 am 23. Juli), als Minimum — 20.2 am 27. Januar (Vorjahr — 17.2 am 4. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 33.2 am 4. September (Vorjahr 19.2 am 30. März) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das Maximum und Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 52 (im Vorjahr nur 20), Frosttage 122 (62), Sommertage, also Tage, an welchen

die Temperatur über 25° stieg 35 (gegen 17), Sturmtage 4 (9) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis- und Sommertage geringer, die der Frosttage größer. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie in den beiden Vorjahren 7.2 mm (in der Stadt 7.0 mm), der relativen 82.8 (in der Stadt 77.7), der Himmelsbedeckung ebenso wie in der Stadt 6.1. In der Windrichtung stand bei täglich 3 maliger Beobachtung der Süd mit 170.0 und der Südost mit 168.0 obenan, am seltensten wurden West und Nordwest beobachtet, nämlich nur 65.0 und 61.0 (in der Stadt standen umgekehrt West und Südwest obenan, Nord und Nordost kamen am seltensten vor).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 477.8 (seit 1890: 520.8, 613.8, 380.1, 498.8, 578.0); sie blieb also hinter der Niederschlagsmenge zurück, welche in der Stadt notirt wurde; von den einzelnen Monaten zeigte der October 69.0 mm, der Februar nur 17.0, das Maximum an einem Tage hatte der 8. November mit 26.0 mm. Regen fiel nur an 141 Tagen (gegen 197 und 151 in den beiden Vorjahren), Schnee an 73 (26 bez. 40), Hagel an 1 (7 bez. 2), Graupeln an 8 (3 bez. 1), Reif an 45 (38 bez. 66), Nebel sogar an 333 (230 bez. 168). Nur Regen und Schnee zeigten also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirtschaftlichen Hochschule ein häufigeres, auf der Reichenburgerstraße ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden dagegen auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage (9 gegen 6, 9, 13, 15 in den Vorjahren) in der Stadt weit größer; außerdem wurden hier 16 Ferngewitter und 19 Wetterleuchten beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hof- raum zc.	Ueberhaupt	
	Flächen-	Rein-	Flächen-	Rein-	Flächeninhalt		Flächen-	Flächen-	Rein-
	inhalt	ertrag	inhalt	ertrag	Land	Wasser	inhalt	inhalt	ertrag
	Hekt.	M.	Hekt.	M.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M.
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	183.49	1103.96	5919.72	220 708
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1109.35	5923.10	210 084
1876	2642.26	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1886/87	2097.04	109 588	686.40	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.64	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.76	6338.37	90 195
1896/97	1682.51	84 382	43.99	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476

Anzahl der Parzellen nach dem Grundsteuer-Cataster
nach der Einschätzung für die Jahre:

	1866	1871	1876	1881/82	1886/87	1891/92	1896/97
Steuerpflichtige .	4 373	5 270	7 510	6 076	5 545	5 676	4 010
Steuerfreie .	232	467	330	546	1 182	1 209	222
Ertrag-/Land .	854	1 175	2 144	3 295	4 743	5 989	8 230
lose Wasser .	111	114	112	116	176	175	213
Hofraum .	3 508	5 478	8 176	12 418	15 293	18 218	22 049
Ueberhaupt	9 078	12 504	18 272	22 451	26 939	31 267	34 724

Durchschnittliche Größe der Parzellen in Ar:

Steuerpflichtige .	73.63	58.41	35.18	39.56	37.83	33.58	41.98
Steuerfreie .	225.49	114.98	129.12	81.33	58.08	52.40	19.41
Ertrag-/Land .	104.16	78.79	52.94	37.23	28.07	23.68	22.18
lose Wasser .	165.31	161.00	162.28	156.71	109.45	109.09	89.01
Hofraum .	31.47	21.88	18.82	14.54	13.26	12.02	11.78
Ueberhaupt	65.21	47.37	32.41	27.00	23.52	20.27	18.26

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1895 (bei der Einschätzung für 1896/97) auf 50.12 *M* pro Hektar, der steuerfreien auf 71.79 *M* gegen 50.35 bez. 74.03 *M* im Vorjahr, 52.24 bez. 51.00 *M* vor zehn, 56.42 bez. 62.46 *M* vor zwanzig Jahren und 59.25 bez. 57.20 *M* vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieses langwierigen Werkes dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten sein. Leider ist es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke,

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesamt- Kosten- betrag <i>M</i>
	Hektar	Grund- stücke	Gebäude	1/250	1/1000	
				Hektar		
1895/96	5990	23 459	46 735	5740	5285	1 488 469
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 888	147	29	146 997

welcher seit der neuen Stadteintheilung von 1894 überhaupt nicht bekannt ist, anzugeben und für statistische Zwecke zu benutzen; die vom Statistischen Amt zur Erlangung dieser Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magistrat die Angabe derselben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statistischen Amt die Uebersendung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Indes haben die fortgesetzten Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ergebnisse geführt, vielmehr ist die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergibt sich aus vorstehender Tabelle.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grund- stücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflicht. Gebäude			
		steuerpflichtig zu 4 P.	steuerpflichtig zu 2 P.	steuer- frei	zu- sammen	zu 4 P.	zu 2 P.	überhaupt	durch- schnittlich pro Gebäude
						M	M	M	M
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.43
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.99
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.21
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.35
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 094	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76
1896/97	23 985	33 084	23 482	1 752	58 318	9 571 682	909 671	10 481 353	185.29

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigentums-Deputation.

Von den am 1. April 1895 in der Verwaltung der Grundeigentums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 170 Hektar 63.76 Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besitzes innerhalb des Weichbildes sind vorläufig 2 Hektar 59.90 Ar der Bau-Deputation zum Krankenhausbau an der Seefstraße übergeben, 15.13 Ar dem Vorstand des Kaiser Friedrichs-Krankenhauses geliehen, 17.91 Ar sind verkauft, 1.90 Ar zur Straßenregulirung freigegeben; 11.16 Ar sind bei einer bisher mit 70.20 Ar Flächeninhalt geführten Parzelle nach dem Ergebnis einer Neuvermessung weniger vorhanden, 72 Quadratmeter sind zur Gränzregulirung an den Eisenbahnfiscus zurückgegeben, 5.10 Ar haben für Schulzwecke Verwendung gefunden und 2 Parzellen von zusammen 1 Hektar 68.98 Ar sind als Stätteplätze vermietet und in andere Verwaltung übergegangen; anderseits sind 3 Parzellen von zusammen 1 Hektar 24.77 Ar, welche als Stätteplätze nicht mehr vermietet werden können, 19.88 Ar, der Rest eines veräußerten Complexes, welche zur landwirthschaftlichen Benutzung verpachtet sind, von Specialverwaltung 1 auf 2 übergegangen; ein im Vorjahr erworbenes Grundstück von 48.76 Ar Flächeninhalt ist als Ackerland, 4 Quadratmeter als Vorgartenland verpachtet worden. Von den somit am 1. April 1896 in der Verwaltung der Grundeigentums-Deputation Abtheilung 2 für ländliche Grundstücke sowie Miethgrundstücke außerhalb der Stadt befindlichen 167 Hektar 76.12 Ar sind 29 Hektar 17.40 Ar unverpachtet geblieben, 138 Hektar 58.90 Ar sind für zusammen 9107.61 M verpachtet worden.

Grundbesitz und Gebäude.

An außerhalb des Reichbildes belegenen städtischen Besitz waren am 1. April 405 Hektar 55.78 Ar in der Verwaltung 2 der Grundeigentums-Deputation. find im Berichtsjahr hinzugekommen 16.39 Ar (in Borghagen-Hummelsburg), die Neuvermessung mehrerer Parzellen mehr ergeben hat, 21.52 Ar in Lottenburg, welche von der Specialverwaltung 1 auf 2 übertragen sind, und 35.30 Ar neu erworbenen, 1 Hektar 20.70 Ar älteren Grundbesitzes in Lottow, welche der Grundeigentums-Deputation zur Vermietung bez. Verpachtung übergeben sind. Dagegen sind in Nixdorf und Treptow 7.47 Ar bez. 5.04 Ar an Königl. Eisenbahn-Direction verkauft, 37.09 Ar bez. 2 Hektar 55.51 Ar im Verpachtungsverfahren an dieselbe abgetreten, 64.83 Ar bez. 26.64 Ar zur Wegefreilegung Straßenverbreiterung verwendet worden. Dazu hat die Neuvermessung mehrerer Parzellen ein Minus des Flächeninhalts von 10.67 Ar ergeben. Somit waren am 1. April 1896 405 Hektar 42.44 Ar außerhalb des Reichbildes der Stadt zur Vermietung oder Verpachtung verfügbar. Davon blieben 10 Hektar 6.21 Ar un- vermietet, 395 Hektar 36.23 Ar waren für zusammen 39 555.71 M verpachtet. Der Pächterertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1895/96 rückwärts halb des Reichbildes auf 65.72, 71.24, 84.60, 82.76, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 82.27 M, außerhalb desselben auf 100.05, 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 82.27, 86.48, 84.32 M pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Besitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miete für Gasthäuser Grundstücke, Jagdpacht u. noch 68 882.91 M eingenommen worden.

Die von der Grundeigentums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirtschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften zu erzielenden Ertrages weist im Jahre 1895 776 Hektar als angebaut auf, gegen 847, 813, 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884 in den Vorjahren rückwärts. Es waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 70 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Rüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 60 mit Alee, 30 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grasfaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese.

Bezeichnung Cultur- und Nutzungsarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Winterweizen . .	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—	—
Sommerroggen . .	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900	1 400
Winterroggen . .	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000	1 000
Sommergerste . .	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400	700
Gerste	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900
Hafer	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	900	800	900	800	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000	10 000
Rüben	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2 000	1 800	30 000
Möhren	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000	15 000
Kohlrüben	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Möhren	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000	18 000
Sommergerste . .	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—	—
Gerste	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000	1 500
Hafer	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500	2 500
Grasfaat, Reigras .	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	5 000
Grasfaat	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000	5 000

* Nach dem Bericht pro 1895 würde die Angabe von nur 1800 für 1894 zu niedrig sein.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 2. December 1895.

Die Reihe der Auszählungen, welche auf dem Statistischen Amte der Stadt aus den Haushalts-Verzeichnissen stattfindet, welche zugleich die Wohnungsfrage enthalten, und aus den Grundstückskarten, welche zugleich die nicht zu bewohnten Wohnungen gehörigen Räumlichkeiten enthalten, ist die nachstehende.

Nur die ersten Auszählungen aus den Haushaltskarten konnten bereits im vorigen Jahrgang in den einstweiligen Ergebnissen der Volkszählung mitgetheilt werden, die seitdem und während des Drucks, also eben bis zum 1. October 1897 noch fertig werdenden, sollen in der gleichen Abtheilung, welche diesem Jahrgange am Schlusse angehängt wird, neben den Ergebnissen der eigentlichen Volkszählung Platz finden.

A. Auszählungen aus den Haushalts- bez. Wohnungskarten.

1. Die Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältnisse in 44 Abtheilungen (6 für Haushaltsvorstände, 6 für Familienglieder, 8 für Dienstboten, 2 für Gewerbegehilfen, 10 für andere Haushaltsgenossen, 12 für nur in Wohngemeinschaft stehende Arten), s. Jahrgang XXI, S. 558/59, nach Standesämtern.
2. Sie wird combinirt mit der Auszählung der Wohnungen, je nachdem sie aus einer, zwei, drei, vier oder mehr Wohnungen (Zimmer und Küche zusammen) bestehen, S. 558/59 und 562/63.
3. Ferner mit der Unterscheidung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung in 32 Classen (ob nur Familienglieder, oder auch Dienstboten, Gewerbegehilfen, andere Haushaltungen, Einmieter, Schlafleute), Hauptzahlen nach Standesämtern s. S. 560/61, die Hauptgruppen auch combinirt mit den 4 Wohnungsklassen, 560/61, und einige auch combinirt mit dem Hausstandsverhältniß der Bevölkerung, S. 562/63.
4. Weitere Bergliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung durch Combination mit der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in zwölf Classen (nach Art des Haushaltsvorstandes und Vorhandensein von Kindern und bez. sonstigen Verwandten); es bleibt die Combination zu 2, fällt fort die Combination zu 1.
5. Weitere Bergliederung der 12 Classen zu 4 je nach der Zahl der männlichen bez. weiblichen Schlafleute in den Haushaltungen, und je nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes.

Hier wird eingeschoben die Auszählung der Mischehen in Verbindung mit der Confession der in den Haushaltungen lebenden Kinder, welche für das Königl. Statistische Bureau erfordert worden ist, und nur aus den Notirungen der Haushaltskarten rechts entnommen werden kann.

6. Es bleibt nur die Unterscheidung der 32 Classen der Haushaltsklassen, und es erfolgt die weitere Zerlegung der 4 Classen der Wohnungen nach ihrer Räumlichkeit, und zwar einerseits nach der Zahl der heizbaren Zimmer, ferner innerhalb der ersten fünf Classen derselben (mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern) nach Räumlichkeitsclassen, je nachdem zu denselben eine Küche gehört, bez. 1, 2, 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer.
7. Die Unterscheidung zu 3 fällt fort, es bleibt die erweiterte Classification der Wohnungen nach der Räumlichkeit, sie wird combinirt mit der Einwohnerzahl der Wohnungen (Classen bis 20 Einwohner).
8. Es bleibt nur die Unterscheidung der Wohnungen nach Zahl der heizbaren Zimmer, für jede Classe derselben wird die Bewohnerzahl und der Miethwerth festgestellt. In dieser Erweiterung wird sie combinirt mit der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes (nach Quartalen bez. Jahren bis 10 Jahr u.).

9. Unter Vorbehaltung der Unterscheidung nach der Zahl der heizbaren Zimmer werden die Wohnungen (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) unterschieden in solche mit Gewerberäumen in demselben Hause und ohne solche, unter den ersteren diejenigen mit besonderer Angabe des Miethwerthes für die Gewerberäume.
10. Die so combinirten Auszählungen werden weiter unterschieden für Wohnungen der Eigenthümer, Miether, Altermiether, Dienstwohnungen, Freiwohnungen.
11. Von diesen Unterscheidungen wird nur die Zahl der Wohnungen mit ohne Gewerberäume (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) beibehalten, sie wird ungeachtet, je nachdem sich die Wohnungen auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung befinden, und nach der Stockwerklage, so wie solche sich aus den Grundstückslisten ergeben hat, sowie nach der Straßenlage (Vorder-, Hinterwohnungen).
12. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ausgezählt: die Zimmerzahl (darunter heizbar, nach der Straße, mit 1, 2, 3 Fenstern), ferner Küchen, Speisekammern, Badezimmer; unter den Wohnungen sind solche mit gewerblich benutzten Zimmern (und Zahl der letzteren), solche mit Gasbenutzung (nach dem Zweck unterschieden), mit Electricität (desgleichen).
13. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ferner ausgezählt die Zahl der Gewerberäume (nach 7 Classen) mit Unterscheidung derjenigen, für welche der Miethwerth besonders angegeben ist (nebst der Summe des Miethwerthes).
14. Die so ermittelten Abtheilungen der Wohnungen (nebst Miethwerth), also die Abtheilungen nach der aus den Grundstücksarten entnommenen Stockwerklage, werden combinirt mit der von den Hausbesitzern angegebenen Stockwerklage.
15. Die vier Gruppen der in mehreren Stockwerken gelegenen Wohnungen (auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung, Vorder- bez. Hinterwohnungen) werden systematisch auf die vorkommenden Combinationen zergliedert.

Außerdem ist in Aussicht genommen, besondere Auszählungen eintreten zu lassen:

- a) für die Hausindustriellen nach dem Hausstandsverhältnisse und der Wohnungsgröße, sowie nach der Stockwerklage und dem Miethwerth,
- b) für die größeren Berufsgruppen nach Dauer des Wohnens und nach Miethwerthclassen,
- c) für die in der Armenpflege Unterstützten nach dem Hausstandsverhältnisse in Combination mit der Wohnungsgröße und der Stockwerklage.

B. Aus den Grundstücksarten finden folgende Auszählungen statt.

Die ganzen Grundstücke betreffend:

1. Tabelle der Grundstücke nach der Zahl der Gebäude, außerdem Grundstücke mit Rohbauten und mit sonstigen Wohnstätten, insbesondere Grundstücke mit Garten (in 12 Größenklassen),
 " " " Brunnen (Kesselbr., Abessin. bez. eigener Wasserleitung),
 " " " Watercloset im Keller (combinirt mit der vorigen Unterscheidung).
2. Grundstücke nach der Zahl der Wohnungen (auch Zahl der Wohnungen und Gasse):
 a) combinirt mit der Einwohnerzahl,
 b) " " " Dauer des Eigenthums mit Unterscheidung, ob vom Eigenthümer bewohnt.
3. Gebäude nach der Benutzungsart (15 Classen),
 combinirt mit der Stockwerkhöhe (7 Stockwerke mit Unterscheidung, ob mit Halbstock, Hochparterre oder beidem, zusammen 22 Classen) und zwar für Grundstücke mit bez. ohne bewohntem Keller.

1. Wohngebäude allein nach den 22 Stockwerkclassen, combinirt mit der Untertheilung der darunter bewohnten Stockwerke (in 64 Classen).

Die nicht bewohnten Theile der Grundstücke betreffend, und zwar:

- a) die besonders vermiethteten Gewerbegelelle, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt mit der zeitweiligen Dauer des Miethverhältnisses (bis 10 Jahr zurück);
- b) die leerstehenden Wohnungen, unterschieden nach der Zimmerzahl (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt einerseits mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber), anderseits mit der Stockwerklage;
- c) die leerstehenden Gewerbegelelle, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber).

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Kuchhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1895: 46 ertheilt (gegen 26, 55, 42, 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6324 (5941, 6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	außer dem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
		Vorderhäuser	Seitengebäude	Luergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten			
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	¹ 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	33	2379	177	² 5	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	³ 11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	⁴ 16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	⁵ 12	3742
1895 ..	2141	709	902	561	21	2285	16	⁶ 9	4503

¹ 1 Kirche und 2 Markthallen.

² 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.

³ 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.

⁴ 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.

⁵ 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.

⁶ 2 Kirchen, 1 Capelle, 4 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude.

b. Feuer Societäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1894 bis dahin 1895 im ganzen um 89 731 400 M oder 2.83 Pc. gestiegen. So gering war die Vermehrung in den letzten 15 Jahren nur noch 1880/81, während sie im Jahre 1889/90 6.13 Pc. betrug. Unter den einzelnen Feuer Societäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten in Revier X (Rosenthaler Vorstadt), um

2.28 Pz. (19 718 500 M.), nächst dem im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) um 4.41 Pz. (14 851 200 M.), in VIII (Königs-Biertel) um 3.28 Pz. (5 492 200 M.); der Wedding (Revier XIII) steht in diesem Jahre mit einer Vermehrung um 2.08 Pz. (4 666 200 M.) erst an sechster Stelle. Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme fand im Revier I (Berlin, Alt-Cölln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) statt, um nur 0.55 Pz. (1 418 200 M.), nächst dem im Revier V (Luisenstadt jens.) um 0.98 Pz. (2 424 500 M.).

Die geringe Steigung der Gesamt-Versicherungssumme ist um so bemerklicher, als die Zahl der versicherten Grundstücke im letzten Jahre sich etwas stärker erhöht hat als im Vorjahr: um 1.18 Pz. (267) gegen 1.03 (231) im Vorjahr. Sie erklärt sich dadurch, daß die Zahl der Um- und Ausbauten im Jahre 1894/95 bedeutend niedriger gewesen ist als im Jahre 1893/94 (408 gegen 537). Revier X, XII und VIII weisen auch die bedeutendste Vermehrung der versicherten Grundstücke auf: um bez. 4.32, 3.44, 1.75 Pz., und in I hat sich die seit 16 Jahren beobachtete Verminderung der Grundstücke in erheblichem Grade fortgesetzt (um 1.44 Pz.).

Feuersocietäts- Reviere (Standesamtsbezirke)	Ver- sicherte Grund- stücke am 1. Oct. 1894	Vermehrung durch Neubau	Zählung, Ab- weisung und and. Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge Abbruchs der Grundstücke Verminderung und anderer Ursachen	Ver- sicherte Grund- stücke am 1. Oct. 1895	Relativschätz- bebauung Grundstücke nach völliger Reuebauung u. Ausb., Reue d. Lage	Ver- sicherungs- summe am 1. October 1895
Berlin, Cölln u.	1 672	—	—	14	a 1 10	9	256 978 800
Friedrichstadt.	1 523	—	—	—	5	12	291 528 600
Frdr.-u. Schönebg.Vst.	1 897	22	—	—	2	2	361 536 200
Frdr.-u. Tempelhof.Vst.	2 134	34	—	5	1	2	341 415 900
Luisenstadt jens. d. C.	1 742	6	—	—	1	2	250 191 700
Luisenstadt diesf. d. C.	2 086	—	2	—	2	13	310 588 600
Stralauer Viertel ...	2 262	28	—	3	—	7	318 992 300
Königs-Biertel.	1 142	22	—	—	2	7	172 360 600
Spandauer Revier. ..	1 188	+ b 5	—	—	—	8	155 273 100
Rosenthaler Vorst. ..	2 177	98	—	—	4	6	314 697 400
Oranienburger Vorst.	1 397	+ b 16	2	—	5	1	201 239 200
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 890	67	1	2	1	4	351 881 900
Wedding.	1 588	22	—	1	—	2	178 517 300

Stadt Berlin. . 22 698 ⁺¹¹ 320 5 25 ^{a 1} 38 22 965 75 408 3 505 201 600

+ darunter in neu angeleg. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.

a darunter auf Antrag königlicher Behörden.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Tare	
	Neubau		Umbau		Erhöhung der Tare		Zahl	um M.
	Zahl	um M.	Zahl	um M.	Zahl	um M.		
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 011 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 836 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 168 000	5	2 695 200	81	13 526 400
1895	400	80 473 000	402	20 846 500	6	1 027 600	58	12 615 70

Stadtkreis- bezirk	Zahl der Grundstücke			Durchschnittlicher Feuerassenwerth			Die Zahl		Der durchschnittl. Feuerassenwerth	
	nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October						der Grundstücke ist gestiegen um Procent			
	1885	1894	1895	1885	1894	1895	1885/95	1894/95	1885/95	1894/95
I	1 867	1 672	1 648	110 619	152 847	155 934	-11.73	-1.44	40.96	2.02
II	1 592	1 523	1 518	143 158	188 554	192 048	-4.65	-0.33	34.15	1.85
III	1 694	1 897	1 917	156 515	186 342	188 595	13.16	1.05	20.50	1.21
IV	1 656	2 134	2 162	127 718	156 860	157 917	30.55	1.31	23.65	0.67
V	1 414	1 742	1 747	117 434	142 231	143 212	23.55	0.29	21.95	0.69
VI	2 104	2 086	2 086	124 383	146 595	148 892	-0.86	±0.00	19.74	1.57
VII	1 892	2 262	2 287	111 312	137 166	139 481	20.88	1.11	25.31	1.69
VIII	996	1 142	1 162	114 600	146 119	148 331	16.67	1.75	29.43	1.51
IX	1 158	1 188	1 193	104 515	128 327	130 153	3.02	0.42	24.53	1.42
X	1 597	2 177	2 271	103 188	135 498	138 572	42.20	4.32	34.29	2.27
XI	1 166	1 397	1 410	107 335	139 940	142 723	20.93	0.93	32.97	1.99
XII	1 008	1 890	1 955	130 477	178 323	179 991	93.95	3.44	37.95	0.94
XIII	1 241	1 588	1 609	64 842	109 478	110 949	29.65	1.32	71.11	1.34
Ueberrh.	19 385	22 698	22 965	117 954	150 475	152 632	18.47	1.18	29.40	1.43

Auch der durchschnittliche Versicherungswert der Grundstücke hat im letzten Jahre nur eine geringe Erhöhung erfahren, um 1.43 Pc., wie in den letzten sechzehn Jahren nur noch im Jahre 1882/83, während im Jahre 1887/88 die Erhöhung 3.49 Pc. betrug. Die bedeutendste Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswertes hat im Revier X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden, um 2.27 Pc. (3074 M.), nächst dem im Revier I (Altstadt) um 2.02 Pc. (3087 M.), im XI. (Tranienburger Vorstadt) um 1.99 Pc. (2783 M.), die geringste im Revier IV (Obere Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt) um 0.67 Pc. (1057 M.) und im V. (Luisenstadt jenk.) um 0.69 Pc. (981 M.).

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Durch Verordnung vom 26. Januar 1815 eingeführt und bis zum 31. März 1895 in Kraft geblieben, hatte die Miethsteuer ein ausgiebiges Material für die Beobachtung der Berliner Wohnungs- und Grundstücksverhältnisse gewährt. Die im Jahrbuche daraus mitgetheilten Zahlen betrafen die Zahl der besteuerten Grundstücke, der eingeschätzten vermieteten bez. leerstehenden Wohnungen und Gelfasse, den Miethwerth bez. Miethertrag der Grundstücke und Wohnungen, die letzteren nach bestimmten Stufen unterschieden; sie bezogen sich jedesmal auf die Ermittlungen, welche am Schluß des Jahres, dessen Statistik Gegenstand des betreffenden Jahrganges war bez. beim Beginn des folgenden Jahres für das erste Quartal des letzteren stattgefunden hatten. Die im vorigen Jahrgange (Statistik d. J. 1894) gegebenen Uebersichten bezogen sich also auf die für das erste Quartal 1895 ermittelten Zahlen; sie sind, um die Entwicklung jener Verhältnisse klarzustellen, mit den Ergebnissen der entsprechenden Aufnahmen in verschiedenen Jahren seit 1851 verglichen worden (j. Jahrg. XXI S. 144/161).

An Stelle der am 1. April 1895 aufgehobenen Miethsteuer ist die städtische Grundsteuer getreten; dieselbe wird nicht auf Grund der staatlichen alle 15 Jahre der Revision unterworfenen Veranlagung nach dem durchschnittlichen Nutzungswert der den lehtvergangenen zehn Jahren erhoben, sondern auf Grund einer alljährlich neuen Veranlagung nach dem Nutzungswert der Grundstücke in dem dem Veranlagungs- (Wass-) Jahre unmittelbar vorhergegangenen Kalenderjahre, wobei der Miethwerth der unvernieteten oder sonst unbemieteten Gelfasse und unbebauten Flächen außer Betracht bleibt.

Miethwerth der Wohnungen, Gelaſſe u. nach dem Grundsteuer-Cataſter
am Jahresſchluß 1895.

Stadttheile	Zahl der Grund- stücke	Zahl der Woh- nungen und Gelaſſe	Miethwerth <i>M</i>	Von den Wohnungen und Gelaſſen ſind				
				vermietet		leerſtehend		
				Zahl	Miethwerth <i>M</i>	Zahl	Miethwerth <i>M</i>	
Berlin	737	6 504	10 001 029	6 212	9 655 849	292	345 180	
Alt-Cöln.	387	3 439	3 734 026	3 313	3 655 858	126	78 168	
Neu-Cöln	156	1 672	2 479 032	1 602	2 417 581	70	61 451	
Friedrichswerder .	208	1 648	4 834 341	1 570	4 691 319	78	143 022	
Dorotheenſtadt . .	399	3 107	12 388 340	2 980	12 093 128	127	295 212	
Thiergarten-Vorſt. .	412	4 535	6 705 523	4 273	6 406 246	262	299 277	
Friedrichſtadt. . .	1 581	18 335	35 960 814	17 451	34 711 090	884	1 249 724	
Obere Friedr.-Vorſt.	366	4 555	5 044 508	4 364	4 864 059	191	180 449	
Untere „	538	3 541	10 163 103	3 338	9 745 432	203	417 671	
Schöneberger Vorſt.	1 423	23 962	20 310 787	22 625	19 397 628	1 337	913 159	
Tempelhofer Vorſt.	1 879	41 739	22 556 108	39 341	21 512 497	2 398	1 043 611	
Luiſenſtadt jenf. . .	1 825	49 279	19 380 546	47 749	18 910 436	1 530	470 110	
„ dieſſ.	1 976	33 799	27 219 458	32 365	26 237 693	1 434	981 765	
Stralauer Viertel .	2 425	56 112	26 771 994	53 660	25 864 568	2 452	907 426	
Königsviertel. . . .	1 192	25 829	14 008 431	24 477	13 512 165	1 352	496 266	
Spandauer Viertel .	1 280	19 531	14 693 227	18 599	14 187 855	932	505 372	
Rosenthaler Vorſt. .	2 310	61 086	21 527 575	57 663	20 650 982	3 423	876 593	
Dranienburg. Vorſt.	1 453	36 194	16 050 705	34 112	15 397 645	2 082	653 060	
Frdr.-Wilhelmsſtadt	276	4 238	4 615 276	4 113	4 528 455	125	86 821	
Moabit	1 380	34 095	15 966 181	31 719	15 189 766	2 376	776 415	
Wedding	1 732	33 249	11 732 593	28 836	10 743 586	4 413	989 007	
St. Berl. Ende 1895	23 935	466 449	306 143 597	440 362	294 373 838	26 087	11 769 759	
Miethſteuer-Cataſter	I. Qu. 1895	23 730	461 453	306 383 577	429 854	292 301 962	31 599	14 081 615
	„ „ 1894	23 402	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450
	„ „ 1893	23 114	437 648	293 604 724	411 886	282 637 257	26 262	10 967 467
	„ „ 1892	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
	„ „ 1891	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
	„ „ 1890	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
	„ „ 1889	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
	„ „ 1888	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
„ „ 1887	20 835	332 039	208 335 231	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025	

Die Feſtſtellung dieſes neuen Materials beruht auf an jedem Jahresſchluß von den Hauſeigenthümern einzureichenden Nachweiſungen über den Nutzertrag, den eine jede Wohnung bez. jedes Gelaß auf dem Grundſtück im abgelaufenen Jahre gebracht oder wegen Leerſtehens nicht gebracht hat; ſie bezieht ſich alſo auf das Vorjahr und zwar auf das ganze Jahr. Es wird alſo durch dieſe Steuer ein im Allgemeinen der früheren Aufnahme entſprechendes Material erlangt. Indes beſtehen doch hiñſichtlich der Art der Veranlagung beider Steuern weſentliche Verſchiedenheiten, durch welche die Vergleichbarkeit zwiſchen den dieſjähri gen und den früheren Feſtſtellungen erheblich beeinträchtigt wird.

Eine zweite Abweichung beſteht darin, daß nach § 24 des Communalabgaben-Geſetzes die Dienſtgrundſtücke und Dienſtwohnungen der Beamten nicht mehr als öffentlichen Zwecken dienend anzusehen, und daher der Realsteuer unterworfen ſind. Für die Inhaber von Dienſtwohnungen aber war ſeit einer Reihe von Jahren die Veranlagung zur Miethsteuer nach dem einbehaltenen Wohnungsgeld-Zuſchuſſe erfolgt; jezt ſoll der wirkliche Nutzungswerth der Wohnungen erhoben werden.

Für das Jahr 1895 waren die den Eigenthümern zugestellten Nachweisungs-Formulare so mangelhaft und unvollständig ausgefüllt, daß bei mindestens 75 P. mündliche Rückfragen oder auch eingehende mündliche oder schriftliche Erörterungen erforderlich waren, und auch dann noch Fälle übrig geblieben sind, in denen die Vervollständigung der Nachweisungen durch Schätzung erfolgen mußte.

Endlich hat die diesjährige Ermittlung am Schlusse des Jahres 1895 26 087 leerstehende Wohnungen bezw. Gelasse ergeben, d. h. 5512 weniger als im 1. Quartal desselben Jahres. Es hat sich herausgestellt, daß früher öfter jemand als Miether neuer oder bisher unvermietet oder sonst unbenutzter Räume gemeldet worden, obgleich die Räume schon vorher vermietet oder benutzt gewesen waren, sowie daß vermietet gewesene Einzelräume, wie Hausflure, Ställe, Schuppen, welche aufgehört hatten, besondere Miethobjecte zu sein, doch als unvermietet notirt und so lange weiter geführt worden, bis die Steuer-Deputation von den veränderten Verhältnissen Kenntniß erhielt. Andererseits sind bei der neuesten Ermittlung der Steuer-Deputation unvermietete Räume überall da, wo die Deputation den Nutzertrag schätzen mußte, ausgefallen, weil gar keine oder nur mangelhafte Nachrichten über den Nutzertrag zu erlangen waren. Die bisher zu viel geführten unvermieteten Wohnungen nebst ihrem Miethwerth hatten die Gesamtzahl der Wohnungen und den Gesamtnutzungswert der Grundstücke erhöht, während bei der neuen Ermittlung der Anfall von etwa 1000 unermittelt gebliebenen unvermieteten Wohnungen z. beide Zahlen herabgedrückt hat.

Durch die neue Ermittlung ist die Zahl der grundsteuerpflichtigen oder nicht-pflichtigen Grundstücke, Zahl und Nutzertrag der benutzten und Zahl und Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse erhoben, somit auch Zahl und Miethwerth aller vorhandenen, doch ist eine Zusammenstellung der benutzten Wohnungen und Gelasse nach Miethwerthstufen, wie solche bei der Miethsteuer regelmäßig ausgeführt ist, von der Steuer-Deputation nicht vorgenommen worden.

Am Schlusse des Jahres 1895 waren 23 935 benutzte Grundstücke ermittelt, von denen 23 392 mit Gebäuden besetzt und 543 unbebaut waren. Zu den letzteren sind wie bisher auch diejenigen Grundstücke gerechnet worden, welche als Zimmer-, Holz-, Kohlen- oder sonstige Ablageplätze, Gärten u. s. w. benutzt und behufs besserer Verwendung für ihre Zweckbestimmung mit kleinen Baulichkeiten, als Schuppen, Comtoirs, Anweiser- und Waagehäuschen versehen waren. — Von den benutzten Grundstücken gehörten 1147 öffentlichen Behörden oder Anstalten bez. wohlthätigen Instituten oder milden Stiftungen. Von diesen waren 242 vollständig frei von Grundsteuer, 523 (darunter 328 städtische) waren für einen Dienstwohnungen oder vermietete Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert, 51 nur mit feststehenden Steuern belastet, 133 mit feststehenden Steuern und nach dem Nutzertrage von Dienstwohnungen veranlagt, 198 nach dem vollen Nutzertrage besteuert. — Außer den benutzten Grundstücken wurden 1773 ertraglose im Grundbuch des Königl. Amtsgerichts Berlin I als selbständige Grundstücke eingetragene Parzellen ermittelt. Im 1. Quartal 1895 waren für die Miethsteuer 23 730 ertragfähige Grundstücke, darunter 508 unbebaute gezählt, dazu 1745 ertraglose Baustellen.

Wir lassen nachstehend eine Gegenüberstellung der hauptsächlichlichen Ergebnisse der Ermittlungen nach dem Miethsteuercataster für das I. Quartal 1895 und derjenigen vom Schluß desselben Jahres für das Grundsteuercataster folgen, wobei es nicht gestellt bleiben muß, wie weit die merkllichen Unterschiede zwischen den beiden vorliegenden Aufnahmen wirklich Wandlungen der Miethverhältnisse darstellen oder nur auf die veränderte Ermittlungsart zurückzuführen sind.

Stadttheile	Durchschnittliche Zahl der Wohnungen und Gefasse pro Grundstück		Die leerstehenden Wohnungen zc. Promille aller vor- handenen		Durchschnittlicher Miethwerth der Grundstücke	
	I. Quart.	Jahres- schluß	I. Quart.	Jahres- schluß	I. Quart.	Jahres- schluß
	1895	1895	1895	1895	1895	1895
Berlin	8.74	8.82	65.68	44.90	13 642	13 570
Alt-Cöln	8.93	8.89	61.56	36.64	9 856	9 649
Neu-Cöln	11.25	10.72	64.61	41.87	15 227	15 891
Friedrichswerder	8.09	7.92	46.13	47.33	23 179	23 242
Dorotheenstadt	7.93	7.79	46.44	40.88	31 335	31 048
Thiergarten	10.59	11.01	66.23	57.77	14 420	16 276
Friedrichstadt	11.64	11.60	57.03	48.21	22 549	22 746
Ob. Friedrich-Vorstadt . .	12.44	12.45	44.79	41.93	13 739	13 783
Unt. Friedrich-Vorstadt . .	6.40	6.68	53.59	57.33	18 622	18 891
Schöneberger Vorstadt . .	16.64	16.84	63.52	55.80	14 630	14 273
Tempelhofer Vorstadt . .	22.47	22.21	63.95	57.43	12 229	12 004
Luisenstadt jensf.	27.12	27.00	56.85	31.05	10 932	10 619
Luisenstadt diesf.	17.27	17.10	47.01	42.42	13 856	13 775
Stralauer Viertel	23.65	23.14	49.16	43.70	11 363	11 040
Königs-Viertel	21.63	21.67	67.99	52.34	11 986	11 752
Spandauer Viertel	15.11	15.26	51.83	47.77	11 489	11 379
Rosenthaler Vorstadt . . .	25.67	26.44	68.83	56.03	9 432	9 319
Oranienburger Vorstadt . .	24.97	24.91	69.64	57.62	11 173	11 047
Friedrich-Wilhelmstadt . .	15.19	15.36	43.64	29.05	16 575	16 722
Moabit	24.87	24.71	102.34	69.69	12 172	11 570
Wedding	19.12	19.20	145.56	132.73	6 468	6 774
Stadt Berlin	19.45	19.49	68.48	55.93	12 911	12 791

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, andererseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlen, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1895 die Preisangaben von 34 bebauten, bez. 92 unbebauten Grundstücken; darunter sind subhaftirt 8 bebaute Grundstücke. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1977 bebaute, 827 unbebaute Grundstücke, außerdem 101 verkaufte Anthelle an bebauten, 14 verkaufte Anthelle an unbebauten Grundstücken, 75 vererbte Anthelle an bebauten, 18 vererbte an unbebauten Grundstücken.

Unter den 778 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 398 schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 285 sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden und 99 sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist regelmäßig der Flächeninhalt angegeben. So hatten von den 285 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 280 einen Gesamtinhalt von 37 Hekt. 99.27 Ar und von den 99 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 76 einen Gesamtinhalt von 4 Hektar 51.32 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises

Gnl. bleib durch- werth rom.	Durchschnittlicher Miethwerth der vorhandenen Wohnungen und Gelasse		Durchschnittlicher Miethwerth der vermieteten Wohnungen und Gelasse		Durchschnittlicher Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse		Stadttheile
	I. Quart.	Jahres- schluß	I. Quart.	Jahres- schluß	I. Quart.	Jahres- schluß	
	1895	1895	1895	1895	1895	1895	
51	1561	1538	1601	1554	991	1182	Berlin
93	1104	1086	1130	1103	704	620	Alt-Cöln
79	1354	1483	1379	1509	981	878	Neu-Cöln
58	2865	2933	2918	2988	1758	1834	Friedr. Werder
83	3953	3987	4031	4058	2347	2325	Dorotheenstadt
83	1362	1479	1364	1499	1332	1142	Thiergarten
75	1938	1961	1972	1989	1371	1414	Friedrichstadt
77	1105	1107	1112	1115	956	945	Ob. Friedrich-St.
10	2912	2870	2961	2920	2044	2057	Unt. Friedrich-St.
96	879	848	889	857	741	683	Schöneberger St.
27	544	540	552	547	434	435	Tempelhofer St.
26	403	393	410	396	296	307	Luisenstadt jens.
107	804	805	811	811	649	685	Luisenstadt dies.
89	480	477	486	482	380	370	Stralauer Viertel
543	554	542	569	552	352	367	Königs-Viertel
539	760	752	773	763	514	542	Spandauer Viertel
143	367	352	376	358	257	256	Rosenthaler Vorst.
1069	447	443	456	451	334	314	Oranienburg. St.
1881	1091	1089	1084	1101	1260	695	Friedr. Wilhelmst.
4863	490	468	511	479	305	327	Noabit
8430	338	353	357	373	230	224	Wedding
38.45	664	656	680	668	446	451	Stadt Berlin

derjenigen des Flächeninhalts nur für 241 selbständig gewordene und für 45 beibr gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 31 Hektar Ar selbständig gewordenen Boden der Gesamt-Kaufpreis auf 22 993 749 M. 70 M. pro Q.-Meter, 1031.00 M. pro Q.-Ruthe, — für 1 Hektar 58.58 Ar im Ar gebliebenen Boden auf 1 233 926 M. = 77.81 M. pro Q.-Meter, 1103.72 M. Q.-Ruthe. In den beiden Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnitts- auf 68.35, 63.60 M. bez. 87.40, 88.45 M. pro Q.-Meter, 969.52, 902.14 M. 239.73, 1254.62 M. pro Q.-Ruthe.

Die Gesamtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unauter Grundstücke machte 1895 10.24 Pz. der in den Grundsteuer-Catastern rten Grundstücke aus (gegen 10.87, 10.97, 12.34, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21, 15.43, Pz. nach dem Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rückwärts). Die seit Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat also auch im Jahre 1895 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den ten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuer Societät herte Grundstücke kamen im Jahre 1895 7.13 verkaufte bebaute Grundstücke 7.33, 7.83, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18 in den Vorjahren ürtz.

Verhältnismäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im e 1895 im Bezirk XIII (Wedding) stattgefunden: 9.88 von je 100 versicherten, dem in X (Rosenthaler Vorstadt): 9.86, in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, bit, Thiergarten-Vorstadt) 9.16, XI (Oranienburger Vorstadt) 8.44. Die übrigen

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke:							
	bebaute Grundstücke						unbebaute Grundstücke	
	überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis				der Feuer- versicherungs- werth ist % des Kaufprei.	überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis
		Zahl	Feuerver- sicherungs- werth M	Kaufpreis M			Zahl	Kaufpreis M
Berlin	34	31	3 969 700	8 193 200	48.45	3	2	105 200
Alt-Cöln	45	36	4 024 400	9 932 135	40.52	1	—	—
Neu-Cöln	5	5	464 300	1 516 700	30.61	1	1	15 000
Friedrichswerder ..	6	6	481 800	1 490 000	32.34	—	—	—
Dorotheenstadt ..	19	19	3 368 600	10 845 760	31.06	1	1	360 000
Thiergarten-Vorst.	41	39	7 947 900	11 905 512	66.76	23	20	3 709 576
Friedrichstadt	87	87	12 502 700	36 286 286	34.46	2	—	—
Ob. Friedr. Vorst.	22	21	3 602 000	7 941 903	45.36	2	1	2 000
Unt. Friedr. Vorst.	21	21	3 715 500	7 688 831	48.32	3	3	1 033 000
Schöneberg. Vorst.	86	86	14 478 100	25 181 106	57.50	18	17	2 598 676
Tempelhof. Vorst.	104	102	15 271 700	23 279 432	68.66	55	48	5 287 233
Luisenstadt jens. .	94	93	14 175 200	19 501 615	72.69	21	19	1 534 380
Luisenstadt dies. .	65	64	7 645 700	16 540 198	46.22	8	6	492 923
Stralauer Viertel	108	107	13 927 600	23 150 900	60.16	149	126	11 212 989
Königs-Viertel. . .	56	56	6 327 300	11 485 265	55.09	110	100	7 768 559
Spandauer Viert.	47	46	4 606 200	10 220 330	45.07	5	2	650 000
Rosenthaler Vorst.	169	168	22 957 300	28 109 069	81.67	167	151	14 162 255
Oranienbrg. Vorst.	79	77	12 133 200	16 943 060	71.61	25	20	7 150 954
Friedr. Wilhelmst.	2	2	1 069 800	1 934 000	55.32	1	1	320 000
Moabit	88	87	13 754 900	18 622 968	73.86	101	94	8 515 797
Wedding	104	103	11 674 300	14 485 709	80.59	82	74	6 518 597
Stadt Berlin 1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	71 437 128
1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 589 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 879
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.37	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.52	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124

Versicherungsbezirke blieben unter der Durchschnittszahl, am weitesten VI (Luisenstadt dies. mit Neu-Cöln) mit nur 3.33 verkauften bebauten Grundstücken von je 100, nächst dem IX (Spandauer Viertel) mit 4.61.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.43 auf je 100 im Grundsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.31, 3.46, 3.35, 3.37, 4.37, 7.03, 5.99, 5.13, 5.99, 4.33 in den Vorjahren rückwärts). Hier weist Bezirk VIII (Königs-Viertel) relativ die meisten Veräußerungen auf: 9.73 vom Hundert (114), dann X (Rosenthaler Vorstadt): 7.61 % (174), XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) 6.43 % (131); VII (Stralauer Viertel) 6.35 % (150); in der Friedrichstadt (II) fanden nur 2, in der Altstadt (I) und dem Spandauer Viertel (IX) je 3, in der Luisenstadt dies. mit Neu-Cöln (VI) 9 Veräußerungen unbebauter Grundstücke statt.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie die Bewertung der Zwangsversteife und die Veräußerung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke:							Ver- erbte Grund- stücke	Eingetr. Grund- stücke		
	überhaupt	bebaute Grundstücke				unbebaute Grundstücke			bebaut	unbebaut	
		darunter mit angegeb. Kaufpreis				Grundstücke					
		Zahl	Feuerver- sicherungs- werth M	Kaufpreis M	der Feuer- versicherung- werth ist p.c. des Kaufpr.	Zahl	Kaufpreis M				
Berlin	8	8	2 265 900	3 970 600	57.07	—	—	8	—	50	3
Alt-Edln	4	2	52 900	79 701	66.87	—	—	6	—	55	1
Neu-Edln	1	1	104 100	190 000	54.79	—	—	5	—	11	1
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—
Dorotheenstadt .	1	1	633 100	2 381 000	26.59	—	—	7	—	27	1
Thiergarten-St.	4	4	1 024 600	1 223 000	83.78	1	720	13	—	58	24
Friedrichstadt ...	19	19	6 647 400	12 938 711	51.38	—	—	31	—	137	2
Öb. Friedr.-St.	1	1	232 700	374 000	62.22	—	—	6	—	29	2
Unt. Friedr.-St.	1	1	194 600	460 000	42.30	—	—	5	—	27	3
Schöneberg-St.	17	16	3 288 700	3 437 250	95.69	4	542 000	36	—	139	22
Tempelhof-St.	24	24	4 678 900	5 165 800	90.57	6	1 536 400	21	2	149	63
Kuiftenstadt jenf.	18	18	3 108 800	3 402 420	91.37	—	—	20	—	132	21
Kuiftenstadt dieff.	11	11	2 809 200	3 783 226	74.25	—	—	37	1	113	9
Stralauer Viert.	25	23	3 926 200	3 881 301	101.16	1	300	28	3	161	153
Königs-Viert. ...	19	19	3 107 200	4 194 160	74.08	4	126 900	17	—	92	114
Spand. Viert. ...	8	8	987 900	1 770 400	55.80	—	—	24	—	79	5
Rosenthaler St.	55	55	8 945 600	8 837 681	101.22	7	507 396	28	1	252	175
Oranienbg. St.	40	39	7 110 700	7 120 421	99.86	1	46 600	20	—	139	26
Frdr. Wilhelmst.	4	4	995 500	1 766 100	56.37	—	—	2	—	8	1
Rosbit.	40	39	7 897 000	7 721 971	102.37	5	600 750	7	—	135	106
Wedding	55	54	8 196 500	7 020 149	116.76	8	530 390	18	5	177	95
St. Berlin 1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*3 64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	12266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	25388	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248

*) Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

Auf je 100 im Miethsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Summe	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
I.	21.78	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.88	5.87	7.35	7.02
II.	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37	6.83
III.	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.68
IV.	10.43	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.56
V.	1.21	18.10	17.21	20.78	13.98	12.05	11.08	9.47	6.80	7.29
VI.	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.26
VII.	8.09	14.01	16.39	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12	11.77
VIII.	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	15.05
IX.	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68
X.	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.28
XI.	1.44	13.12	15.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.01
XII.	33.89	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56	15.11
XIII.	16.28	19.79	28.14	31.88	21.51	14.49	16.64	17.90	14.70	14.47
überhaupt	15.18	15.21	16.02	19.17	14.56	12.98	12.34	10.97	10.87	10.27

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
I	1.98	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69	10.86
II	1.68	2.82	0.66	0.68	4.94	2.66	14.17	10.42	14.12	17.59
III	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.16	2.10	11.88	17.42	14.37
IV	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75	14.49
V	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58	13.53
VI	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20	13.19
VII	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46	9.19
VIII	2.90	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17
IX	4.43	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22	13.32
X	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.33	15.89	13.76	11.06	15.96
XI	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.53	19.87	28.28
XII	3.86	1.05	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.42
XIII	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.20
Uebershaupt	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.99

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1895: 15.99 Pc. Substationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 21.69 Pc. (gegen 20.61, 19.17, 15.62, 6.98, 4.47 Pc. in den fünf Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 4.54 Pc. (gegen 7.32, 8.40, 5.48, 4.36, 3.82 in den Vorjahren).

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

Jahr	1891	1892	1893	1894	1895
Durchschn. Versch.-Werth) aller . . .	141 397	145 164	147 907	150 474	152 632
Durchschn. Miethertrag f. Grundst. . .	12 044.7	12 228.0	12 344.4	12 317.8	12 298.9
Durchschn. f. d. Hypothek.-Beliehn.-Pc. . .	4.18	4.23	4.25	4.20	4.05
Zinsfuß f. d. beliehen. Hypotheken Pc. . .	4.599	4.532	4.519	4.493	4.467
Der um 14 Pc. d. durchschn. Versch.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. beliehen. Hypoth. . .	215 780	220 794	224 071	223 940	224 090
Der durchschn. wirtl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versch.-Werth) . . .	74 383	75 630	76 164	73 466	71 457
Durchschn. Versch.-Werth) d. verkauft. . .	147 015	151 805	154 201	146 909	152 405
Durchschn. Verkaufspreis f. Grundst. . .	255 100	246 430	247 649	229 261	239 533
Der durchschn. Versch.-Werth der verkauften Grundstücke Pc. des durchschn. Versch.-Werthes aller Pc. . .	103.17	104.23	104.93	97.23	99.86
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke Pc. ihres Versch.-Werthes Pc. . .	173.32	162.87	160.80	156.08	157.17
Präsumtiver durchschn. Kaufwerth aller Grundstücke . . .	245 332	236 429	237 539	234 825	239 891
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwerth minus Versch.-Werth) . . .	133 955	91 265	89 632	84 351	87 259
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth Pc. d. capitalis. Miethertrags Pc. . .	113.79	107.36	106.31	104.36	107.03
Durchschn. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach pro Br. dem Grund- und dem . . .	10.34	10.22	10.23	10.24	10.32
Grundstücks-Kaufwerth	72.94	72.33	74.36	76.45	76.36
Durchschn. wirtl. Bodenwerth pro □ Ruppe . . .	1 020.36	1 025.26	1 024.26	990.34	935.79
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruppe . . .	1 435.80	1 252.36	1 265.11	1 103.23	1 149
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro durchschn. wirtl. Bod.	139.36	125.62	127.86	114.70	114.70

in der Zusammenstellung auf S. 128/9 des Jahrganges XX (1893) und auf S. 127 des Jahrganges XXI (1894), in welchem die Hauptzahlen des Werthes bebauten Grundstücke in den Jahren 1872 bis 1894 zur Berechnung des durchschnittlichen Bodenwerthes pro Ruthen benutzt sind, fügen wir hier die entsprechende Berechnung für das Jahr 1895 hinzu. Die Grundlagen der Rechnung sind die in S. 127 des Jahrganges XX ausführlich dargelegt, insbesondere die Annahme des durchschnittlichen Zinsfußes, welcher bei der Capitalisirung Miethertrages behufs Ermittlung des realen Werthes von Grund und Gebäude der bebauten Grundstücke verwendet ist. Die vom Ertrage abgezogenen Kosten des Feuerversicherungswerthes sind für Steuern und Abgaben und, $\frac{2}{100}$ Pct., Unterhaltungskosten gerechnet; die Bildung eines Gebäude-Erneuerungsfonds ist in Betracht gezogen, da sonst die entsprechende Abrechnung vom Versicherungswerth erforderlich geworden wäre. Die Differenz des Versicherungswerthes und des capitalisirten Miethertrages ergibt den Bodenwerth. Ueberträgt man diese Rechnung auf den Verkaufspreis der Grundstücke, so muß in Betracht zu kommen, daß die Data nur für den betreffenden Theil der Grundstücke gelten, deren Versicherungswerth bald unter, bald über dem allgemeinen Durchschnitt steht. Auch hier muß behufs Ermittlung des Bodenpreises der Versicherungswerth abgezogen werden, da derselbe ein unter Umständen realisirbarer, aber nur auf Schätzung beruhender Werth ist, der auf den Käufer auch dann steht, wenn derselbe das Grundstück nur zum Abbruch und Neubau erwirbt. Ist dann der Kaufwerth nach Maßgabe des höheren oder geringeren Versicherungsbetrages der Grundstücke reducirt. Leider liegen Nachrichten über das Verhalten der verkauften Grundstücke nicht vor, es hätte sonst die gewiß auch vom Durchschnitt abweichende Größe derselben mit berücksichtigt werden können; so mußte angenommen werden, daß die Durchschnittspreise auch für die verkauften Grundstücke gelten. Es ergibt sich dann aus der Vergleichung beider die Schwankung, welche Kauflust und die in dieser sich äußernde Speculation und andererseits das Verbedürfnis zur Folge gehabt haben, eine Schwankung, die ihr Maximum mit 4 Pct. in den Kaufpreisen des Jahres 1873 und mit + 91 Pct. in denen des Jahres 1884 aufwies und nun im letzten Jahre 22 Pct. beträgt.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem kgl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neuertragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld.	Lösungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Betrag M	Betrag M	M
1872	274 259 062	180 037 477	2 555 834 475
73	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
74	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
75	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
76	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
77	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
78	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
79	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
80	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
81	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609

Für die Ermittlung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 122.0, der durchschnittliche Miethertrag um 73.4, der durchschnittliche Feuerassentwerth um 129.2 P. zugenommen.

Jahr	Durchschnittl. eingetragene Belastung eines Grundstücks am Schlusse des Jahres	Durchschnittl. Miethertrag	Durchschnittlicher Feuerassentwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October	Die durchschnittliche Belastung		Der durchschnittliche Miethertrag		Der durchschnittliche Feuerassentwerth		Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe	Procent auf Grundst.	
	M	M	M	ist gestiegen								
				o. Jahr zu Jahr		o. Jahr seit 10 Jahren		o. Jahr zu Jahr		o. Jahr seit 10 Jahren		
				um Procent								
1885	118 054	9 423	117 954	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0	
1886	122 670	9 817	120 936	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.88	0	
1887	131 850	10 297	124 768	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0	
1888	142 111	10 835	129 127	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.80	18.92	0	
1889	151 224	11 123	133 009	4.70	47.21	4.84	39.96	3.47	27.43	14.28	0	
1890	158 326	11 662	137 622	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0	
1891	162 909	12 045	141 397	1.76	52.87	1.59	40.89	2.66	29.90	10.76	1	
1892	165 772	12 228	145 164	1.78	53.45	0.95	40.82	1.89	30.60	9.24	1	
1893	168 716	12 344	147 907	1.49	50.89	-0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1	
1894	171 223	12 318	150 474	1.83	47.70	-0.15	30.62	1.48	29.40	8.61	1	
1895	174 363	12 299	152 632									

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	P f a n d b r i e f e										Besitz d. Ref. fonds. Jahr schlo M.	
	in Circulation					Zilgungsfonds ausgelookter Pfandbriefe						
	am Jahreschlusse					entsprechend den Beiträgen						für Rückzah- lungen in Baar
	8 1/2 P.	4 P.	4 1/2 P.	5 P.	3 1/2 P.	4 P.	4 1/2 P.	5 P.				
100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.	100 M.			
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4 899	9 957	4 280		
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4 041	11 538	4 250		
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173		
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071		
1889	143 526	150 060	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881		
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663		
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544		
1892	159 680	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477		
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398		
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307		
1895	*169 419	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081		

* Außerdem 4 919 100 M 3procentige, 16 579 900 M 2procentige neue, sammt 59 443 300 M gegen 44 293 800 M am Schlusse des Vorjahres.

Der Gesamtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 15 149 500 *M.*, von 44 293 800 auf 59 443 300 *M.*, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 828 auf 859 vermehrt. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1435 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 785 100 *M.* 3½procentige, 21 577 800 *M.* 4procentige, 45 700 800 *M.* 4½procentige und 9 707 100 *M.* 5procentige alte und 4 989 600 *M.* 3procentige, 16 579 900 *M.* 3½procentige neue, zusammen 117 340 300 *M.* Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 576 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 292 300 *M.* 3½procentigen, 5 860 200 *M.* 4procentigen, 17 449 200 *M.* 4½procentigen und 3 762 300 *M.* 5procentigen alten Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 2 178 600 *M.* 3½procentige, 4 375 500 *M.* 4procentige, 15 802 800 *M.* 4½procentige, 3 589 200 *M.* 5procentige alte und 70 500 *M.* 3procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Lösungs-Drittung sind ausgeschieden 253 200 *M.* 3½procentige, 541 500 *M.* 4procentige, 1 380 300 *M.* 4½procentige und 341 400 *M.* 5procentige alte Pfandbriefe. Es blieben hiernach am Schlusse des Jahres verzinlich 59 443 300 *M.* (vgl. Tabelle) gegen 44 293 800 *M.* am Schlusse des Vorjahres. Vom Reservefonds sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 4 215 900 *M.*

Ausgelöst und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 9 623 400 *M.* (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Lösungs-Drittung insgesamt 5 209 800 *M.* abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 953 400 *M.* in Pfandbriefen zur Vernichtung und 31 500 *M.* baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abchnitt IV.

Öeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Die Zahl der Bauverträge belief sich auf 560 gegen 477 im Vorjahre.

Zu Schulzwecken wurde der Neubau der 6. höheren Mädchenschule vollendet, deren Eröffnung am 8. October 1895 stattfand. Auch die 10. Realschule in der Auguststraße wurde am 27. September dem Gebrauche übergeben; ebenso wurde der Erweiterungsbau der Luisenschule im October beendet. Der Neubau der 1. Realschule (Vöckstraße) wurde in Angriff genommen. Die amtliche Uebergabe der Turnhalle nebst Aula der Friedrich-Werder'schen Oberrealschule erfolgte im Januar 1896. Ebenso wurden für 6 Gemeindeschulen Neubauten errichtet.

Der Erweiterungsbau des Hauses Poststraße 16, in dem sich auch das Statistische Amt befindet, wurde beendet. Von anderen Bauten sind zu nennen: Beamten-Wohngebäude und Operationshaus für das Krankenhaus Moabit, die Anstalt für Epileptische bei Biesdorf, Zwangserziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, Erweiterung der Central-Markthalle, des Wasserstationsgebäudes, des städtischen Obdaches, des städtischen Siedenhauses an der Prenzlauer Allee, Ausstellungsgebäude für die Gewerbeausstellung, Erweiterungsbauten auf dem Central-Bich- und Schlachthofe.

Größere Reparaturen wurden 32 ausgeführt (5 bei höheren, 13 bei Gemeindeschulen, 1 für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerlassenwerth der 296 von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug 129 256 069 *M* gegen 125 855 694 *M* im Vorjahr.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platanlagen wurden abgetreten 182 700 qm, davon 27 714 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 298 623 *M* gegen 3 085 451 *M* im Vorjahre gestellt. Am 31. März 1896 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 435 121 qm; davon waren 2 505 286 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 275 618 qm mit Asphalt, 59 469 qm mit Holz, 539 qm mit

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1896.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe:								Zu- sammen
			I.	II./III.		IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.		
				auf festl. auf Kies- Unterbelattung							
				qm	qm					qm	
der Stadt . . .	781 468	30 261	323 235	622 059	896 913	144 812	279 395	637 382	295 806	4 061 480	
von Privaten.	494 150	29 208	123 001	270 919	269 159	30 449	61 671	69 662	24 022	1 375 691	
Uebershaupt	1 275 618	59 469	446 236	892 978	1 166 072	175 261	341 066	707 044	320 728	5 435 121	

Schlackenstein, 110 qm mit Eisen gepflastert; somit sind 70.00 Pc. aus besserem Material hergestellt gegen 67.16 im Vorjahr. Von den gesammten Steinen sind 72.2 Pc. aus Schweden bezogen (Granit), 3.3 aus Belgien (Porphyr).

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 23 vorgenommen, von Seiten Privater 13. Dazu kamen noch: 43 Umpflasterungen (82 375 qm Asphalt, 1040 qm Holz und 61 110 qm Steinpflaster), darunter 5 mit Beiträgen der Straßenbahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulirungen und einige Entwässerungs-Anlagen. 1686 m laufende Rinnsteine wurden beseitigt.

Als Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu nennen: Verbreiterung der Gertraudtenstraße, Verlängerung der Gormannstraße zwischen Linien- und Lothringersstraße, der Südseite des Schloßplatzes und der Südseite der Königsstraße, der Burgstraße, Umgestaltung des Gendarmenmarktes, des Platzes vor dem Brandenburger Thor, Verbreiterung des Weidendamms.

Die Gesamtlänge der Chaussees im Berliner Reichthum hat sich von 58 756 m auf 48 694 m vermindert; die Unterhaltungskosten beliefen sich auf 273 844 *M*; für Wege, Gräben, Böschungen im Reichthum wurden 54 041 *M* verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesamtkostenbetrage von 54 894 *M*, (gegen 69 920 *M* im Vorjahr) ausgeführt; Neubauten waren 14 in Betrieb mit einer Ausgabe von 2 847 398 *M*, davon sind Oberbaum-, Lange-, Gertraudten-, Wasserthor-, Köpenicker- und Fennstraßenbrücke dem Verkehr übergeben.

An Brunnen*) waren am 1. April 1896 vorhanden: a) an Flachbrunnen 512 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 21 mit eisernen, 26 ohne Pumpen und 8 mit mauerement. Pumpwerk, 67 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 558 Rohrbrunnen neuer Construction; b) an Tiefbrunnen: 27 alte Kesselbrunnen, 129 neue Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnisanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 160; im Prop'schen Bezirk waren wie im Vorjahre 18, im Hirschberg von Asten'schen 22 vorhanden.

*) Es handelt sich hier nur um die Brunnen auf öffentlichen Straßen und Plätzen; an Brunnen auf bebauten Grundstücken wurden am 2. Decbr. 1895: 18 072 Kesselbrunnen, 163 Brunnen und 6396 abessinische auf 5755 Grundstücken gezählt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1896: 8 982 561 qm Straßenfläche (gegen 8 748 035 qm im Vorjahr), davon 5 379 003 (5 259 033) qm Fahrdamm und 3 603 558 (3 489 002) qm Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 27 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 641 170 qm. Die Schneeabfuhrkosten beliefen sich nur auf 167 728 M (gegen 885 567 M im Vorjahr), so daß der 16 bez. 17 jährige Durchschnitt wiederum von 284 564 M auf 277 691 M zurückgegangen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hilfsarbeiter nur 51 433 M (gegen 224 134 M) und ist der Jahresdurchschnitt derselben von 92 000 M auf 89 000 gefallen. Die Gesamtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich auf 2 373 746 M, sind also gegen das vorletzte Jahr wieder zurückgegangen, die Mehrausgabe betrug 2 191 227 gegen 3 043 231 M im Vorjahre.

In dem Beamtenpersonal sowie in den Gehaltsverhältnissen der Aufseher sind wesentliche Aenderungen nicht eingetreten. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 570 Arbeitern I., 70 Arbeitern II. Classe und 200 Asphaltburschen. Auf den ständigen Arbeiter entfallen täglich etwa 12 200 qm Straßenfläche. Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 998 350 M sind 13 037 M gesparrt worden. Es sind wiederum 13 Arbeiter (mit durchschnittlich 490 M) in den Ruhestand versetzt worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 222 Fällen 2220 M gezahlt worden. In Betreff der Krankenkasse ist Abschnitt VII zu 6 a Betriebs-Krankenkassen zu vergleichen. Unfälle sind im Berichtsjahre 16 vorgekommen. Gratifikationen für 25 jährige Dienstzeit erhielten 8 Personen.

Die Gesamtzahl aller Fuhren Straßenehricht belief sich auf 118 726, wozu noch 64 706 Schneefuhren hinzukamen; die Kosten für diese gesammte Abfuhr beliefen sich auf 733 237 M (gegen 1 451 974 M im Vorjahr).

Zur Straßenbesprengung wurden 1 149 914 cbm Wasser verbraucht, 180 Sprengwagen waren an 188 Tagen thätig, die Ausgaben betrugen 289 221 M, so daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens sich auf 7.⁹⁵ M täglich stellte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken (zusammen 669 796 qm) gegen eine Entschädigung von 166 330 M gereinigt und gesprengt. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise 28 Straßen gereinigt. Auf den 3 alten Abladestellen wurden angefahren 37 398 Fuhren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 109 765 M. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe wurden auch im laufenden Jahre fortgesetzt.

3. Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

Im laufenden Jahre wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im Friedrichshain wurden die Steinterrassen erneuert, im Humboldthain eine bessere Wasserversorgung hergestellt, im Treptower Park ein Fahrweg angelegt, im Victoriapark mehrere Verbesserungen ausgeführt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Fockenbergplatz, auf dem Leopoldplatz, an der Emmauskirche auf dem Lausitzer Platz, auf der Promenade an der Weisenaufstraße, auf dem Büschingplatz, auf dem Oranienplatz, an der Köpenicker Brücke, auf dem Wasserthorplatz. — Neue Baumpflanzungen wurden in der Frankfurter Allee, Brenzlauer Allee, Greifswalderstraße, Burgstraße, Petersburgerstraße, Siemensstraße, Luitzowstraße, Sedan-Ufer, Kottbuser Ufer und um die Gethsemanekirche vorgenommen. — 6 Schulhöfe erhielten Neupflanzungen. — 100 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft, so daß deren Bestand am Ende des Berichtsjahres 2700 betrug. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzen

bestand von 56 322 Exemplaren, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 149 774 Stück Blüthen- und Blattpflanzen im Werthe von 23 815 M. Der Bestand des Planterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 037 Stück Gehölz, von denen 108 896 Stück im Werthe von 56 230 M. an städtischen Anlagen abgegeben wurden.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke um 2438.36 m gemauerte Canäle und 27 103.90 m Thonrohrleitungen erwei auf benachbartem Gebiete sind ferner 211.27 m bez. 5869.10 m angelegt.

Abtheilung	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März								
	1894	1895	1896	1894	1895	1896	1893	1894	1895
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse		
I.	10 732	10 732	10 732	40 426	40 562	41 814	1 731	1 748	1 755
II.	15 700	15 700	15 700	56 227	56 639	56 639	2 918	2 919	2 922
III.	12 590	12 722	12 722	86 162	86 592	87 162	3 100	3 107	3 111
IV.	29 011	29 023	29 047	117 078	117 891	120 735	5 037	5 117	5 169
V.	24 338	24 478	25 086	86 813	89 746	94 096	3 985	3 915	3 940
VI.	11 971	12 009	12 011	46 683	46 995	48 695	1 625	1 674	1 702
VII.	11 990	11 990	11 990	29 516	29 516	29 516	1 412	1 434	1 460
VIII.	17 049	17 062	17 674	47 544	54 153	57 858	1 145	1 275	1 554
IX.	7 429	8 365	8 364	13 900	18 389	21 703	—	259	358
X.	7 276	7 276	7 276	32 905	34 938	38 747	993	1 088	1 210
XI.	57	57	351	—	—	39	—	—	—
XII.	7 362	7 978	8 872	7 482	15 444	20 964	—	125	219
Uebh.	155 505	157 392	159 825	564 736	590 865	617 968	21 946	22 661	23 400

Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:

Uebh.	2 617	2 741	2 742	16 312	16 807	17 758	347	416	445
-------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	-----	-----	-----

auf Schöneberger Gebiet:

Uebh.	1 253	1 253	1 253	5 272	5 515	6 389	160	177	199
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----

auf Vichtenberger Gebiet:

Uebh.	—	100	102	—	224	4 269	—	—	3
-------	---	-----	-----	---	-----	-------	---	---	---

Die Neubauten und Anschlüsse des laufenden Betriebsjahres sind aus vorstehender Tabelle zu entnehmen. — Die Zahlen der Erweiterung des Canalsystems bez. Zunahme der Hausanschlüsse sind für die Jahre 1885 ff. auf S. 150 des Jahrganges 1893 mitgetheilt. Es würden hiernach im Vergleich mit der Zahl der bauten Grundstücke nach dem Grundsteuerkataster nur 7 Grundstücke noch unangeschlossen sein; nach der Volkszählung von 1895 befinden sich jedoch in noch nicht canalisirten Revier XI 25 bewohnte Grundstücke mit 316 Einwohnern.

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 5097 cbm, aus den Canälen Thonrohrleitungen 7226 cbm, zusammen 12 323, absolut am meisten R.-S. IV 2441 und V 1788 cbm, relativ in der Reihenfolge im IX. 1 zu 19 und X. 1 zu 40.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Abial-Systeme vom
 1. April 1895 bis 31. März 1896.

Abial-System	Zahl aller angeschloſſ. Grundſtücke	Nach den Rieſel- feldern geſchafftes Cloſet, Wirth- ſchafts- und Regen- waſſer		Betriebskoſten						über- haupt
		im Jahre	durchſchn. täglich	für die Pumpſtationen			für Straßen- entwäſſerungs- Anlagen			
				perſön- liche Koſten	ſächliche Koſten	darunt. für Röhren	ſächliche Koſten	perſön- liche Koſten		
									cbm	
I.	1 775	5 400 144	14 754	21 318	35 119	26 005	8 179	18 420	83 035	
II.	2 924	8 879 063	24 260	27 432	53 005	42 227	10 708	26 363	117 508	
III.	3 116	8 912 766	24 352	30 255	83 396	68 525	17 144	24 892	155 686	
IV.	5 221	14 478 561	39 559	31 480	110 186	85 371	17 897	28 965	188 529	
V.	3 984	11 289 979	30 847	28 461	64 751	52 922	10 210	24 742	128 165	
VI.	1 728	5 118 379	13 985	21 910	30 411	23 414	6 369	16 399	75 089	
VII.	2 164	4 983 082	13 615	21 306	27 705	22 218	5 132	15 784	69 927	
VIII.	1 690	4 953 312	13 534	20 456	28 746	23 494	7 041	20 440	76 683	
IX.	414	951 016	2 598	14 872	12 437	9 116	2 420	8 316	38 044	
X.	1 343	2 713 993	7 415	16 625	17 383	12 257	4 109	12 210	50 328	
XII.	448	1 931 723	5 278	14 712	17 561	12 394	3 206	10 206	45 685	
Uebers.	24 807	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	92 415	206 737	1 028 679	
1894/95	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	90 261	203 649	1 004 774	
1893/94	23 254	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 344	95 463	205 700	984 934	

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist in Sputendorf-Schentendorf um 1.10 ha er-
 weitert und im Administrationsbezirke Blantenfelde um 8.60 ha verringert, also im

Administrations- Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1895				Nicht aptirtes Land am 1. April 1895			
	in Selbst- bewirt- schaftung ha	ver- pachtet ha	ertrag- los ha	über- haupt ha	in Selbst- bewirt- schaftung ha	ver- pachtet ha	ertrag- los ha	über- haupt ha
Abm.-Bz. Osdorf . . .	676.99	200.04	16.36	893.39	101.79	51.73	182.14	335.66
„ „ Großbeeren . . .	920.34	131.99	—	1052.33	160.42	146.20	430.82	737.44
„ „ Sputendorf . . .	497.89	—	211.11	709.00	299.55	133.08	897.63	1330.26
„ „ Falkenberg . . .	805.35	285.57	—	1090.92	151.15	12.10	166.63	329.88
„ „ Walchow . . .	708.21	307.04	0.32	1015.57	102.65	18.01	159.39	280.05
„ „ Blantenfelde . . .	384.58	192.71	81.71	659.00	505.47	47.04	265.55	818.36
Merland	3952.16	1117.35	135.98	5205.49	853.12	180.52	30.06	1063.70
Baumschulen	23.30	—	4.34	27.64	2.02	—	—	2.02
Reiden, Erlen	17.90	—	12.02	29.92	14.55	14.21	8.67	37.43
Rei		—	—	—	59.60	—	693.96	753.46
Reu	—	—	—	—	318.06	198.43	—	516.49
Reputations, Gärten . . .	—	—	157.16	157.16	12.71	15.00	124.88	152.59
Reuten, Wege etc.	—	—	—	—	61.07	—	1244.89	1305.96
Uebers.	3993.36	1117.35	309.50	5420.21	1321.03	408.16	*2102.46	3831.65

* Die im vorigen Jahrg. S. 173 mitgetheilte Uebersicht bezog sich auf den 1. April 1894.
 Die im Canal-Deputation sind die auf den Rieselgütern noch vorhandenen
 einzelnen als ertraglos rubricirt, in den Hauptsummen aber dem ver-
 rechnet; wir sind hier der ersten Angabe gefolgt. Ein Vergleich
 der Bestände auf den Rieselgütern würde bis jetzt auf eine Ver-
 schärfung schließen lassen.

Ganzen um 7.50 ha verringert worden, so daß das Gesamt-Areal am 1. April 1896 sich auf 9251.80 ha belief. Wir geben diesmal die Uebersicht in verkürzter Form.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

nach	Geförderte Wassermenge		Berieselte Fläche		Auf die berieselte Fläche kamen chm		Auf einen Hektar kamen	
	Kubikmeter		ha		pro Jahr und ha		pro Tag und ha	
	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96
Ösdorf . . .	10 722 484	9 282 089	888	893	12 045	10 366	33.08	28.40
Großbeeren .	21 510 736	11 495 562	1534	1052	14 023	10 924	38.97	29.93
Sputendorf .		12 515 783		709		17 651		48.36
Falkenberg .	12 339 099	13 221 702	1063	1091	11 608	12 119	31.80	33.20
Malchow . .	13 746 798	14 478 561	1016	1016	13 530	14 234	37.07	38.99
Blankenfelde	7 994 366	8 618 321	590	659	14 276	13 077	39.09	35.83
Zus. bez. im Durchschnitt)	66 313 483	69 612 018	5061	5420	13 103	12 843	35.90	35.16
							26	—

Angehend den Ertrag der Kieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1117.35 ha aptirtes Land (einschließlich Sputendorf) auf 255 350 M., d. i. pro ha durchschnittlich 228.63 M., für 393.16 ha nicht aptirtes Land auf 17 535 M., d. i. pro ha durchschnittlich 44.60 M., so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1510.51 ha sich die Pachtsumme auf 272 885 M. oder im Durchschnitt pro ha auf 180.00 M. stellte. Nach den 6 Administrationsbezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnittlichen Pächterträge pro ha folgende Sätze: Ösdorf 251.77 ha und 173.48 M., Großbeeren 278.19 ha und 137.52 M., Sputendorf 118.08 ha und 32.42 M., Falkenberg 297.67 ha und 220.20 M., Malchow 325.05 ha und 231.07 M., Blankenfelde 239.75 ha und 193.22 M.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Kieselgüter hat sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Die Ernte selbst blieb in allen Administrationsbezirken erheblich hinter den Erwartungen zurück. Das Sommergetreide und die Wiesen litten unter der anhaltenden Dürre im Frühsommer und gaben nur eine schwache Ernte. Dagegen geblieben die Hackfrüchte im allgemeinen gut und der Absatz ging leicht von statten. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Durchschnittsergebnis im Administrationsbezirk: Ösdorf: 270 100 M. Einn., 308 106 M. Ausg., mithin 38 005 M. Zuschuß; Großbeeren: 362 159 M. Einn., 391 517 M. Ausg., mithin 29 358 M. Zuschuß; Sputendorf-Schenkendorf: 188 882 M. Einn., 310 309 M. Ausg., mithin 121 427 M. Zuschuß; Falkenberg 377 821 M. Einn., 289 598 M. Ausg., mithin 88 223 M. Ueberschuß; Malchow 415 021 M. Einn., 346 305 M. Ausg., mithin 68 716 M. Ueberschuß; Blankenfelde 253 340 M. Einn., 291 467 M. Ausg., mithin 38 127 M. Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 1 867 323 M. Einn. und 1 937 301 M. Ausg., mithin Gesamtzuschuß 69 978 M. (gegen 187 992 M. im Vorjahre).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation rentirt in

	Ösdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überh. Bc.
1886/87	-0.32	+0.90	+1.96	+1.37	—	+0.90
1887/88	+0.77	+0.67	+2.42	+1.37	—	+1.1
1888/89	+1.06	+0.91	+2.88	+1.11	—	—
1889/90	-0.37	+0.42	+3.15	+1.43	—	—
1890/91	+0.40	+2.62	+3.18	+2.32	—	—
1891/92	+0.37	+1.61	+2.54	+1.34	—	—
1892/93	-0.21	-0.60	+2.36	+0.99	-2	—
1893/94	-1.43	-1.23	+2.76	+0.98	—	—
1894/95	-1.31	-0.30	-0.19	+0.64	—	—
1895/96	-0.82	-0.46	+1.56	+1.39	—	—

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart u.	Dörf		Großbeeren		Sputendorf		Jallenberg		Ratshow		Blansenfelde	
	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M	Größe der Fläche ha	Brutto- ertrag für 1 Hekt. M
Winterrogg.	29.15	217.56	79.15	310.86	—	—	—	—	12.24	359.06	—	—
Winterweizen.	69.70	200.15	72.23	309.85	11.00	289.18	—	—	8.87	258.63	19.84	250.03
Sommerrogg.	—	—	—	—	43.93	155.30	—	—	55.47	331.49	10.74	410.05
Sommerweiz.	109.42	145.85	57.13	231.07	—	—	49.20	237.10	39.45	283.82	22.17	118.41
Winterroggen	105.73	235.84	261.82	275.83	150.66	210.82	201.27	262.05	102.66	339.10	58.54	258.88
Gerste	20.10	122.24	23.22	309.85	2.85	156.79	—	—	36.27	320.26	15.97	139.06
Hafer	84.72	192.28	186.95	198.80	91.00	134.12	37.58	232.14	66.01	353.99	34.79	231.13
Gemenge	—	—	—	—	14.60	70.44	77.03	228.50	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	29.81	149.82	18.15	163.29	20.37	459.01	28.69	381.74	17.59	272.00
Kartoffeln	84.47	349.08	93.86	442.17	64.32	322.83	47.02	493.85	92.58	391.82	62.53	337.55
Gerst. Früchte	—	—	78.62	239.99	22.28	200.00	—	—	—	—	—	—
Rüben	14.45	510.02	13.05	304.26	10.26	289.33	3.70	958.19	7.17	502.19	3.35	528.00
Senf	—	—	19.42	80.74	10.46	62.82	—	—	—	—	—	—
Rieselfwiesen	176.77	207.55	129.88	404.00	58.21	141.19	355.18	234.13	240.91	292.09	139.56	264.72

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterroggen	28.17	234.70	20.02	319.68	126.00	129.35	36.80	255.48	10.18	473.16	194.72	194.01
Hafer	1.86	278.80	43.23	174.66	10.00	225.00	35.61	224.95	12.53	403.95	—	—
Gerste	—	—	19.19	163.56	3.00	289.33	—	—	8.02	305.34	—	—
Gemenge	—	—	—	—	29.00	70.52	—	—	—	—	50.18	93.24
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	1.26	257.14	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	2.30	267.46	—	—
Bohnen	0.68	628.68	—	—	—	—	0.36	750.00	—	—	1.01	677.82
Rüben	—	—	2.02	148.61	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	27.27	282.45	9.21	368.27	55.25	198.33	18.86	451.41	14.01	431.22	45.89	290.49
Getreide	25.72	116.92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen	7.87	130.64	61.26	112.79	64.80	85.62	39.24	123.73	—	—	90.47	127.51

In Folge der günstigen Feuchtigkeitsverhältnisse war der Graswuchs sehr ergiebig; dagegen war die Nachfrage nach Futtergras anfangs so gering, daß eine beträchtliche Menge zu Heu verarbeitet wurde; erst später hob sie sich wieder.

Graserträge der Rieselfwiesen.

Rieselfut	Größe der Wiesen ha	Gras-Ertrag		Durchschnittlich pro ha					
		kg pro ha		Einnahme		Ausgabe		Anbau-Ruhen(+) Verlust(-)	
		1895/96	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96	1894/95
Dörf	176.77	40 067	47 332	207.55	211.99	92.11	93.46	+115.44	+118.53
Großbeeren	76.49	38 066	41 651	165.85	214.75	127.56	107.85	+ 38.09	+107.40
Sputendorf	46.16	29 670	—	141.19	—	170.38	—	— 29.14	—
Jallenberg	355.18	50 830	61 683	234.13	255.95	144.02	155.24	+ 89.51	+100.71
Ratshow	240.91	55 744	63 883	292.09	298.75	133.02	143.40	+159.07	+155.35
Blansenfelde	139.56	52 333	52 803	264.72	227.65	160.11	144.10	+104.61	+ 83.55

+ ref. verpachtet Großbeeren (53.37), Sputendorf (12.05 Hektar).

..

März 1896 bez. 1895: 305 Pferde bez. 315,
101. An Milch wurde für Tag und Ruh

gewonnen in Osdorf 10.47 Liter, in Großbeeren 3 (excl. Deputat), in Malchow 8.4 und in Blankenfelde 9.00; das Liter wurde zu 14 bez. 10, 14 u. 13 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 166 565 Metercentner, an Zauche 3766 Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 55 813 bez. 1688 M belief. — Bei dem Verkauf von 260 Ochsen und 93 Kühen ergab sich ein Verlust von 2879 M und 7972 M (durchschnittlich 11.08 M bez. 85.72 M).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 5638 M gegen 6801 M im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verlaufe von Obstbäumen auf 16 469 M gegen 15 155 M im Vorjahre, so daß hier eine kleine Ertragsvermehrung zu constatiren ist. Am 31. März 1896 waren in den Alleen 113 556 Obstbäume im Werthe von 440 920 M, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 M, in den Baumjulen 111 241 Obstbäume im Werthe von 46 020 M und 155 800 Wildlinge im Werthe von 7044 M vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Kiebsfelder Sputendorf 80 ha, Schenkenhof und Hellersdorf je 40 ha, Blankenfelde 25 ha; die Reparaturen erstreckten sich in Osdorf auf 13 ha, Malchow 21 ha, Falkenberg 15 ha und Blankenfelde 5 ha.

Die Zahl der Drainirungen wurde um 275 vermehrt (gegen 205 im Vorjahre), so daß am 31. März 1896 vorhanden waren in Osdorf 430 Stück, Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 278, Schenkenhof 57 (neu), Falkenberg 624, Hellersdorf 408 (Zunahme 79), Malchow 914, Rosenthal-Blankenfelde 818 (plus 43), im Ganzen also 4337 (in Betreff der fünf Vorjahre f. Jahrg. 1893 S. 156).

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleihe-schuld hat sich im Berichtsjahre 1895/96 zum ersten Male vermindert, da die gezahlte Amortisationsrate die neu aufgewendeten Anleihemittel

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt M	Radial- systeme M	Kiebsfelder M
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausfüh. d. Bau. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 681 569	59 681 569	—
Kaufgeld für die Kiebsfelder	17 384 497	—	17 384 497
Aptirungs- und Drainirungskosten der Kiebsfelder	12 709 717	—	12 709 717
Verschiedene Ausgaben für die Kiebsfelder-Hoch- und Wegebauten	2 279 215	—	2 279 215
Grunderwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	92 054 998	59 681 569	32 373 429
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*	10 671 357	8 797 741	1 873 616
sowie Kursverlust nach Abzug des Kursgewinnes*	798 205	532 098	266 107
Summe d. a. Anf. bis 31. März 1896 entnomm. Betr.	103 524 560	69 011 408	34 513 152
Hievon sind bis 31. März 1896 getilgt	15 572 392	10 380 893	5 191 499
Hiemit betrug am 31. März 1896 d. zu verz. Anleihe-sch.	87 952 168	58 630 515	29 321 653
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Hievon die hypothel. eingetragenen zu 4 Pc. verzinsl. Restkaufelder für die Kruggrundstücke in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesamtschuld. d. Canalif.-Verwalt. am 31. März 1896	88 017 168	58 630 515	29 321 653

* Die Bauzinsen, die Kursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag (an den anderen Raabstades nach dem Verhältnisse der Theile an den auf die Canalisationswerke einerseits und die Kiebsfelder

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Abzügen der de

überstieg; sie belief sich auf 87 952 168 *M.* Es sind 566 603 *M.* zur Fortführung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 589 370 *M.* zur Artirung und Drainirung, 128 945 *M.* für Neubauten und Reparaturen, 72 719 *M.* zur Verzinsung verwendet worden; im ganzen also: 1 357 637 *M.* Davon gingen ab 108 791 *M.* für verkaufte Ländereien, 14 647 *M.* als Cursgewinn der Anleihe von 1892; da 1 591 701 *M.* getilgt sind, so verminderte sich die Schuld im ganzen um 357 502 *M.*

In welchen Verhältnissen die Zahl der angeschlossenen Grundstücke hinter der Gesamtzahl derselben zurücksteht, läßt sich zwar nach dem Obengesagten nicht ersehen, rechnet man indeß das ganze Stadtgebiet mit Ausnahme des Reviers 11 als angeschlossenen, so würde von der Gesamtschuld der Canalisations-Verwaltung auf den Kopf der Bevölkerung die Summe von 53 *M.* und zwar 33.⁴⁰ für die Canalisationszwecke und 19.⁶⁰ *M.* für die Rieselfelder kommen.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern in den Kalenderjahren 1894 und 1895.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten zusammengestellt. Im vorigen Jahrbuch unterblieb die Veröffentlichung über die Erkrankungen und Sterbefälle für 1894, weil die inzwischen eingegangenen Karten für 1895 ganz abweichende und zwar in der Mehrzahl der Verwaltungsbezirke weit höhere Zahlen ergeben hatten, ohne daß irgend ein begründeter Anlaß zu erkennen war. Es wurde daher vermuthet, daß die Mittheilungen früherer Jahre trotz der mehrfach wegen der Vollständigkeit des Materials zuständigen Orts erhobenen Vorstellungen unvollständig geblieben seien. Eine erneute Nachfrage bei den Gutsverwaltungen bestätigte diese Vermuthung; es stellte sich heraus, daß in der Regel für die den Arbeiter-Krankensassen zugehörigen Personen, weil sie nicht der städtischen Pflege unterlagen, sowie für die zwar auf den Gütern beschäftigten, aber dort nicht wohnhaften Personen, bei welchen namentlich die Häuslinge aus Rummelsburg in Betracht kamen, die Ausfüllung von Zahlkarten unterlassen bez. erst in letzter Zeit begonnen worden war. Mitthin kamen solche Fälle, auf welche es zum Zwecke der Beurtheilung der Gesundheitsverhältnisse wesentlich ankam, zum Theil nicht zur Kenntniß des Statistischen Amtes. Inzwischen hat die Canalisationsverwaltung sich bemüht, durch Inanspruchnahme der Krankensassenärzte diese Lückenhaftigkeit zu beseitigen, und mit Recht hat der Vertreter derselben, Prof. Dr. Virchow, in der Stadtverordneten-Sitzung vom 25. März d. J. erklärt, daß infectiöse Zustände, welche auf den Genuß von Rieselwasser zurückgeführt werden, überhaupt nicht vorkommen sollten und vorkommendenfalls specieller Beobachtung unterzogen werden müßten. Sie in Folge dessen bereits für das Jahr 1895 eine Verbesserung wahrzunehmen zu lassen, so läßt sich erwarten, daß es den vereinten Bemühungen der Canalisations-Verwaltung und des Statistischen Amtes der Stadt gelingen werde, die in dem Material wahrgenommenen Lücken auf immer kleinere Theile zu reduciren.

Für 1894 mußten wir uns noch auf das bereits im Vorjahre vorgelegene ungelichste Material beschränken, da eine nachträgliche Ergänzung nicht mehr möglich war.

Im Laufe des Jahres 1894 erkrankten 7, im Jahre 1895 12 zum zweiten Mal, von diesen außerdem 2 bez. 1 noch an einer zweiten und im Jahre 1894 noch an einer dritten Krankheit. In den beiden Jahren erkrankten überhaupt 112 Personen an einer zweiten, 7 bez. 15 an einer dritten, 2 bez. 3 an vierten und im Jahre 1895 1 noch an einer fünften Krankheit. — 39 bez. 48 Personen wurden nach Rummelsburg, und 10 bez. 9 nach Krankensassen-Verwaltung nicht geheilt, nur gebessert. — In das nächste Jahr übernommen.

	1895									
Döb., Heinersdorf ic.	8	16	35	21	18	10	23	19	6	
Großbeer., Reubeer.	14	19	16	16	20	27	39	87		
Kleinbeeren. . . .	1	—	3	4	4	8	2			
Rußsborf	—	—	—	1	1	—	—			
Reutenborf	7	15	6	1	4	3				

Rieselfgüter	Vorgekommene Erkrankungen												Darunter Erkrankte im Alter		
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	November	December	Uebershaupt	bis 15 Jahr	über 15 Jahr
Bochum	5	2	—	—	—	2	3	—	—	3	—	—	15	—	1
Bochum	1	14	6	31	8	5	6	12	3	6	5	4	101	10	12
Bochum, Rosthl.	12	12	15	7	12	16	30	13	49	15	15	12	208	49	56
Bochum	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	4	2	—
Bochum	4	6	3	—	—	4	4	4	5	2	7	4	43	9	13
Bochum	1	—	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	6	—	3
Bochum	5	1	2	—	5	1	7	4	2	5	3	6	41	7	8
Bochum	7	6	13	1	5	1	6	3	—	4	5	3	54	25	13
Bochum	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	2	11	1	9
Zusammen	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	377	199
+ gegen 1894	+23	+42	+52	+43	+52	+44	+86	+40	+55	-2	+13	+51	+513	+243	+54
- 1894															

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselfgütern. 1894.

Krankheiten (s. s. die Nomenclatur).	Als erkrankt gemeldet im:												Alter			
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Uebershaupt	bis 15 Jahr	über 15 Jahr	
	—	—	—	3	—	—	—	2	28	—	2	35	14	18	1	2
	—	—	—	—	4	2	3	1	—	+6	1	17	7	10	—	—
Diphtherie	—	—	—	—	+2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—
	6	5	8	1	—	—	—	2	—	1	3	26	2	4	7	13
	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	—
Fieber	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Leukämie	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—
Infektionskrankheiten*	—	—	+1	—	—	2	—	—	1	—	1	5	1	1	1	2
Parasiten	1	1	1	3	1	—	+1	3	1	2	1	15	7	3	2	3
Einwirkungen	+3	5	3	—	1	1	3	—	4	1	21	5	5	10	1	—
Gen d. Entwid. u. Ernähr.	1	3	3	2	+3	1	+3	+5	3	+4	3	34	15	11	4	4
Gen der Haut u. Muskeln	3	2	4	3	6	5	3	6	2	6	2	3	45	4	8	18
Gen der Knochen u. Gelenke	—	1	—	—	—	—	1	2	—	2	2	—	8	2	—	4
Gen des Gefäßsystems	—	2	1	1	—	2	1	—	1	1	+2	11	—	—	9	2
Gen des Nervensystems	1	2	5	1	2	2	2	+3	4	2	4	1	29	1	—	14
Gen der Ohren u. Augen	3	—	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	21	6	8	5
Schwindel	+1	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Blutkrankh.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	2
Krankh. d. Respirationsorg.	17	16	12	+12	6	8	6	11	10	+12	+15	12	137	34	43	39
Gen Fieber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gen des Verdauungsappar.	5	+7	3	5	4	5	+12	+13	+4	4	5	5	72	17	19	19
Gen d. Geschlechtsorgane	—	4	1	—	—	1	+2	1	1	2	—	1	13	1	3	3

 40 26 33 45 55 35 68 47 42 526 134 145 142 105
 2 2 2 4 4 2 2 2 2 26 10 9 4 3

Note, * 1 m. epidemische Genickstarre, 1 m. kaltes

	Als erkrankt gemeldet im:													
Krankheiten (Birchow'sche Nomenclatur).	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Uebershaupt	bis 1 Zahl m.
1895														
Masern	4 11	1 19	+5	—	—	—	—	2 +32	6 5	35 120	57	6		
Scharlach	—	—	—	1 2	1	—	—	1	—	—	—	—	5 4	
Scharlach-Diphtherie	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	
Diphtherie	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4 2	
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1 1	
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3 1	
Grippe	1 9	42 5	—	—	—	—	—	—	1 1	+3	62	2		
Mumps	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	7	5	
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gelenkrheumatismus	1	—	—	—	1 2	—	—	1	1 2	2	10	—	—	
Sonst. Infektionskrankheiten*	— 2	2 1	3 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 4	1 18	5	—	—	
Parasiten	4 4	2 4	2 1	5 3	5 1	5 1	5 1	5 1	1 1	2 34	13	—	—	
Außere Einwirkungen	4 4	5 6	3 7	12 9	2 4	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	9	—	—	
Störungen der Entwicklung und Ernährung	+4 4	+3 6	1 1	+1 2	+3 4	5 5	— 38	10	—	—	—	—	—	
Krankh. der Haut u. Muskeln	4 8	13 7	+12 8	19 22	9 6	+12 126	15	—	—	—	—	—	—	
Krankh. d. Knochen u. Gelenke	3 4	3	—	3 2	3 2	2 2	2 6	1 31	3	—	—	—	—	
Krankh. des Gefäßsystems	— 1	— 2	1 3	— 1	— 1	— 1	— 1	— 9	—	—	—	—	—	
Krankh. des Nervensystems	2 4	— 2	+5 2	+11 4	5 5	— 4	1 40	5	—	—	—	—	—	
Krankh. der Ohren u. Augen	2 2	1 2	5 13	9 5	5 3	1 3	51 7	—	—	—	—	—	—	
Lungenschwindsucht	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	
Brustfellentzündung	1 2	2	—	4 2	—	1	—	4	—	—	16	—	—	
Sonstige Krankheiten der Respi- rationsorgane	+19 23	+13 15	+20 7	13 8	5 7	14 151	42	—	—	—	—	—	—	
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	1 2	—	—	—	—	—	3 2	—	—	
Diarrhoea und Brechdurchfall	1 1	— 1	2 2	+16 22	+6 2	+3 58	15	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Krankheiten des Ver- dauungsapparates	12 12	12 11	10 23	31 18	+12 19	5 13	178 35	—	—	—	—	—	—	
Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	1	—	—	1 4	2	—	1	—	—	10	—	—	—	
Unbekannt	—	+1	—	—	—	—	—	1	—	—	1 3	—	—	
Uebershaupt 1895	65 91	101 83	78 77	131 104	90 66	60 93	1039 234	2	—	—	—	—	—	
Davon gestorben*	4	— 3	3 4	4 4	4 3	5 1	1 2	34 16	—	—	—	—	—	
1893	50 37	43 27	35 31	47 62	42 42	54 98	568 137	1	—	—	—	—	—	
1892	45 42	29 33	29 31	32 33	42 44	34 31	425 97	—	—	—	—	—	—	
1891	32 47	24 28	34 40	48 33	29 31	39 68	453 101	—	—	—	—	—	—	
1890	40 52	59 38	31 54	53 44	43 39	45 51	549 202	—	—	—	—	—	—	
1889	108 42	43 27	34 56	43 30	39 42	28 25	517 210	—	—	—	—	—	—	
1888	54 52	40 30	39 33	71 37	48 36	41 33	514 108	1	—	—	—	—	—	

* Darunter: 5 m. u. 5 w. Windpocken, 3 m. u. 1 w. Rose, 1 m. Karbunkel, 1 m. kaltes Fieber (Reubeeren, Schenkendorf, Sputendorf).

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee wurde wieder gefördert worden. Die 12 Filter wurden mit den erforderlichen Hochleistungsmotoren

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke hat sich um 2.07 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 23 912 betrug (im Vorjahre 23 428) und hinter der bei der Miethsteuer für Ende 1895 genommenen Zahl um 23 oder 0.09 Pc. zurückblieb (die Zahlen für die 12 Vorjahre vergl. Jahrg. 1893 S. 160). Von 94 angeschlossenen Grundstücken war aus hiedenen Gründen am Jahreschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer Ausnahme von 144 Bedürfnisanstalten erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation				Wasserverbrauch in der		Gesamtwasserverbrauch der Stadt in cbm
	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen in cbm	
1895							
Jan.	2 338 258	1 410 188	617 661	24 796	3 105 989	642 457	3 748 446
Feb.	2 514 926	1 939 570	726 330	31 491	3 696 875	757 821	4 454 496
März	2 395 053	2 162 647	755 682	34 790	3 767 228	790 472	4 557 700
April	2 487 766	2 373 293	811 211	44 078	4 005 770	855 289	4 861 059
Mai	2 488 829	2 319 404	813 286	41 423	3 953 524	854 709	4 808 233
Juni	2 397 285	2 138 126	758 896	37 610	3 738 905	796 506	4 535 411
Juli	1 966 003	2 140 747	663 247	31 693	3 411 810	694 940	4 106 750
Aug.	1 240 806	2 469 649	593 048	26 767	3 090 640	619 815	3 710 455
Sept.	1 567 447	2 000 217	586 374	25 647	2 955 643	612 021	3 567 664
1896							
Jan.	1 805 850	1 668 903	581 759	30 273	2 862 721	612 032	3 474 753
Febr.	1 838 492	1 461 734	549 401	25 687	2 725 138	575 088	3 300 226
März	2 247 838	1 668 903	616 622	26 303	3 273 816	642 925	3 916 741
95/96	25 288 553	23 753 381	8 073 517	380 558	40 587 859	8 454 075	*49 041 934
94/95	24 298 086	22 809 949	7 384 888	294 379	35 035 892	6 911 340	41 947 232

* Dazu noch 265 714 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 51.23 und das Werk Lichtenberg 48.17 Pc. des gesammten Wasserbedarfs gedeckt. Von der geförderten Wassermenge entfielen 82.16 Pc. auf die untere Stadt und 17.24 Pc. auf die sogen. obere Stadt. Der Gesamt-Wasserverbrauch ist in den letzten 6 Jahren gestiegen um 1.80, 2.43, 9.12, 3.81, 0.78 und 1.18 Pc., dagegen die Anzahl der Abnehmer in den entsprechenden Jahren um 2.06, 2.71, 2.43, 1.75, 1.71 und 0.91 Pc.

Hiernach wurden 768.44 Pm. des Gesamt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung der Private und 227.36 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 4.20 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden.

Der Wasserverbrauch für den Kopf und Tag berechnet sich, wenn man die städtische Bevölkerung nach dem Antheil der von den Wasserwerken versorgten Grundstücke zu der Zahl derselben nach dem Miethsteuer-Cataster in Rechnung stellt, für die letzten vier Jahre 1891/92 u. auf 62.27, 67.13, 68.48, 67.81 und 78.91 Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung gestellt wird, auf 36.82, 60.04, 61.06, 60.92 und 60.63 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die folgende Tabelle (S. 174).

Außer an kleineren Reparaturen (12 Rohrbrüche, 15 Zugenichtungen, 503 Erweiterungen an den Hydranten und Schiebern) und Veränderungen im Rohrsystem sind Erweiterungen des Vertheilungsnetzes und Anschluß an die großen Zuleitungen am Werke Lichtenberg ausgeführt worden. Dadurch ist das Rohrsystem um 1192 m Rohr, 226 Schieber, 141 Hydranten und 2 Luftventile vergrößert.

Es wurde Wasser verbraucht	1893/94 cbm	1894/95 cbm	1895/96 cbm	Ant. Gef. verbr.
I. Im eigenen Betrieb	286 596	267 814	207 303	
II. a) Mittelfst Wassermesser:				
für 122 öffentliche Garten-Anlagen				
u. Schmuckplätze bez. Denkmäler .	313 061	194 722	334 827	
zur Speisung der 18 öffentl. Spring-				
brunnen	724 165	745 494	629 234	1
für verschiedene Bedürfnisanstalten .	8 007	9 717	9 493	
für die Hafenanlagen am Urban . .	—	—	390	
für die Militär-Telegraph.-Station am				
Potsdamer Platz	40	500	110	
für die allgemeine Canalisation . .	1 474 540	1 487 730	1 513 390	3
für die biol. Anstalt am Müggelsee	—	—	8 000	
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine	69 631	50 657	23 009	
für Feuerlöschzwecke	8 408	2 124	4 856	
= Straßenbesprengung	1 143 760	963 020	1 157 016	2
= Bewässerung der Bäume in den				
Straßen	30 771	19 797	29 826	
für 150 Bedürfnisanstalten	765 237	823 782	851 907	1
= 30 Urania-Säulen	10 080	10 860	10 980	
an Verlusten durch Leckage, Minder-				
angabe der Wassermesser etc. . . .	957 316	1 543 619	6 628 650	13
für die Treptower Chaussee	—	—	8 747	
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 505 016	5 852 022	11 210 435	22
III. Gegen Zahlung geliefert	35 829 620	35 827 396	37 889 910	76
Zusammen I., II., III.	41 621 232	42 092 602	49 307 648	100

Tages- verbrauch	Datum	Wasserverbrauch der						Geschätzter			
		ganzen		unteren		oberen		Wasserverbrauch			
		Stad		Stad		Stad		pro Kopf und Tag d			
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter		
Maximum . . .	24. Aug. 95	187 475	139	154 334	139	33 141	143	110.02	109.25	1	
Jahresdurchsch.		134 720	100	110 896	100	23 098	100	78.91	78.38		
Minimum . . .	26. Dec. 95	89 077	66	74 635	67	14 944	64	51.89	52.54		

worden, so daß am 31. März 1896 vorhanden waren 829 757.3 m Rohr, 3 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5202 Hydranten und 40 Luftventile. — Am Sch des Etatsjahres waren 23 929 Wassermesser im Betriebe, im Laufe des Ja wurden 6326 Stück oder 37.8 Pc. ausgewechselt. Der Kohlenverbrauch für Maschinenbetrieb der Hebestation betrug 18 490.8 t, die Leistungsfähigkeit Maschinen 2 826 191.24 Millionen Kilogramm-Meter.

Die Selbstkosten für 1 cbm Wasser haben sich von 0.12095 M auf 0.114 erniedrigt; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.1546 M (gegen 0.1074 M Vorjahre). Bezüglich der Einzelberechnung und des finanziellen Gesamtergebn der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7 b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die nach den betreffenden Verwaltungsberichten eingetretene Wiederbelebung der gewerblichen Verhältnisse, sowie auch die Vorbereitungen zur Gewerbeausstellung haben in den Werkstätten und Fabriken eine größere Regsamkeit und einen erhö

Bedarf zur Folge gehabt (Intensivbrenner 18 310, gegen das Vorjahr — 6803, Argand- und Glühlichtbrenner 329 614, + 56 425). Die Zunahme des Leuchtgasverbrauchs ist wesentlich auf die Ausdehnung der Gasglühlicht-Beleuchtung zurückzuführen, auch hat sich wiederum eine bedeutende Erhöhung des Verbrauchs zu Hoch- und gewerblichen Zwecken eingestellt.

Stadt- teile	Gasverbrauch in cbm					Elektrische Lampen				
	aus den städtischen Gas- anstalten	Veränderung in Pc. gegen 1894/95	aus den englischen Gas- anstalten	Veränderung in Pc. gegen 1894/95	überhaupt	Veränderung in Pc. gegen 1894/95	Vogellampen	Glüh- lampen	Motoren und Aparate	in Gas- flammm. umge- rechnet
I.	6 981 516	-12.1	7 461 808	+13.5	14 443 324	+ 9.6	2940	61 296	344	79 280 + 4.8
II.	5 741 883	- 0.2	9 769 588	- 0.3	15 511 469	- 0.3	3007	61 640	366	80 048 + 6.0
III.	4 539 347	+ 3.0	4 786 788	- 1.2	9 326 135	- 1.0	475	33 769	89	36 708 +31.9
IV.	6 488 162	+ 7.1	2 393 889	+14.7	8 882 051	+ 9.9	602	10 118	29	13 759 +13.8
V.	6 684 580	+ 6.2	—	—	6 684 580	+ 6.2	140	3 414	—	4 254 +21.1
VI.	11 794 553	+ 3.5	3 322 452	+ 5.8	15 117 005	+ 3.9	1381	17 437	299	26 022 +22.8
VII.	9 633 529	+ 4.9	1 470 395	- 2.4	11 103 924	+ 3.8	454	8 366	53	11 143 - 0.4
VIII.	4 644 660	+ 5.8	625 988	+ 0.9	5 270 648	+ 5.4	356	4 698	19	6 853 + 8.1
IX.	4 164 950	+ 3.5	1 565 637	+ 2.6	5 730 587	+ 0.3	753	7 248	107	11 873 + 6.0
X.	6 247 301	+11.0	—	—	6 247 301	+11.0	289	5 930	6	7 670 +24.2
XI.	6 001 536	+ 6.7	—	—	6 001 536	+ 6.7	223	6 410	6	7 814 +37.3
XII.	9 319 855	+10.9	1 32 861	+10.0	1 052 716	+10.9	988	28 143	65	34 136 +44.1
XIII.	3 152 335	+11.2	—	—	3 152 335	+11.2	165	2 700	—	3 690 + 5.1
Berlin	85 394 207	+ 5.1	31 528 804	+ 1.7	116 923 011	+ 4.1	11773	251 169	1383	323 250 +14.0
1894	81 254 714	+ 0.3	31 009 133	- 0.3	112 263 847	+ 0.9	10858	217 698	804	283650 + 8.8

Der Gaswerth der vorhandenen elektrischen Lampen berechnet sich auf 30.50 Pc. der Gasflammen, gegen 29.94 Pc. im Vorjahr. — 13 452 099 cbm = 12.2 Pc. wurden zu andern als Beleuchtungszwecken seitens Privater verwendet, hat sich also um 34.7 Pc. gesteigert.

Die Production der 5 städtischen Gaswerke betrug 110 029 009 cbm, weist demnach gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 5.9 Pc. auf. Davon entfielen auf das Quartal April/Juni 15.1, Juli/September 16.5, October/December 35.5 und Januar/März 32.7 Pc. Die Tagesstunden, von dem Auslösen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet, erforderten nach Quartalen 35.1, 34.1, 19.1, 23.1, durchschnittlich 25.9 Pc., der Nachtstunden 61.6, 65.4, 80.9, 75.1, durchschnittlich 74.1.

Die Gesamtzahl der mit dem städtischen Rohrnetz verbundenen Flammen betrug 1 059 593 gegen 964 416, also eine Zunahme von 95 177 oder 9.9 Pc., davon waren öffentliche 25 073 (+ 2.5), private 942 865 (- 1.5).

Gesamtabgabe der städt. Gasanstalten	1894/95 cbm	Pc.	1895/96 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 262 453	16.37	16 807 023	15.3	+ 544 570	3.4
Anstalten und Bureau	895 988	0.90	967 879	0.9	+ 71 891	8.2
private Beleuchtung	72 195 484	68.27	73 295 307	66.8	+ 1 099 823	1.5
gewerbliche Zwecke	9 081 021	10.65	13 452 099	12.2	+ 4 371 078	34.7
unberechnetes Gas	4 578 054	4.41	5 606 692	5.9	+ 928 638	0.6
Gesamter Gasverbrauch	103 913 000	100.00	110 029 009	100.00	6 116 009	6.1

Pro Kopf der Bevölkerung ergibt sich ein Gasverbrauch von 70.4 cbm gegen 68.7 im Vorjahr, dagegen eine Gasproduction von 80.45 cbm gegen 83.17 im Vorjahr. Zur Herstellung des Gases wurden 378 601 t Kohlen gebraucht gegen 365 289 t im Vorjahr, um 3.6 Pc. mehr; die Gasausbeute aus 1 t Kohlen hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung erfahren.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich auf 895 182, davon 136 671 m mit mehr und 738 511 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 49 493 cbm gegen 47 105 im Vorjahr. Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 3246 im Vorjahre auf 3799 gestiegen, die Rohrbrüche von 48 auf 51, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 5 auf 8 und vergebliche Aufgrabungen von 11 auf 14 gestiegen.

In Folge der Abschreibung von etwa 500 000 cbm haben die Gesamteinnahmen eine Vermehrung von 353 016 M. erfahren; sie beliefen sich auf 13 274 503 M.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1896 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feldwebel, 71 Obermaschinisten und Oberfeuermäner, 399 Feuermänner, 284 Spritzenmäner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 31 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 131 vorgekommen, darunter 4 Kündigungen, 67 Geldstrafen, 42 Strafarbeiten und 6 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 420 mit 17 370 Behandlungstagen (durchschnittlich 41.36 Tage); davon ist einer gestorben. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hilfe gefunden 151 Männer, 45 Frauen, 23 Kinder, zusammen 219 Civilpersonen, dazu 105 Angehörige der Feuerwehr, also im Ganzen 324 (256 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 120 mit 1814 Krankheitstagen. Die 55 Gespanne für den Feuerschutz und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schneefalles im Januar und Februar durch Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 7 294 217 l gegen 2 630 539 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 261 Fälle auf 27 947 l (11 290 l); davon wurden außerhalb der Reichsgränze 62 814 l verbraucht. Aus der Gesamtmenge wurden 4 855 748 l oder 66.6 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder öffentlichen Brunnen. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 726 180 l, durch die Dampfspritzen 4 008 347 l. Bei 27 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 6 zwischen 100- bis 400 000 l Wasser verbraucht und bei 1 Brande 4 506 463 l. Die Zahl der Hydranten wurde von 5061 auf 5141 vermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 594 auf 672 vermehrt, die der Kesselbrunnen von 511 auf 443 vermindert.

Als „groß“ werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel“, bei denen 1, und „klein“, bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der gemeldeten Brände hat sich gegen das Vorjahr wieder vergrößert; es entfielen von 100 Bränden auf „Groß“ 5.9, auf „Mittel“ 10.7 und auf „Kleinfeuer“ 83.4 Pc. gegen 5.3, 10.2 und 84.7 Pc. im Jahre 1894.

Ohne Alarmierung verliefen 6 Tage; die höchste Ziffer der Alarmierungen erreichte der 2. September 1895 mit 32, es folgten 1 Tag mit 13, 1 mit 12, 6 mit 11, 18 mit 10. Die Alarmierungen erfolgten in 544 Fällen durch Polizei-Stationen, in 398 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 865 durch öffentliche, in 28 durch private Feuermelder, in 23 durch Telephon. Die größte Anzahl der

Feuer entfiel auf den December mit 189 Alarmirungen, die kleinste in den April mit 95; die Brände ohne Alarmirung zeigten ihr Maximum bez. Minimum im Januar 1896 mit 762 bez. im Juli 1895 mit 320.

Die Zeit zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war im Jahr 1895 35 Minuten 4 Sekunden; der durchschnittliche Aufenthalt bei jedem Feuer betrug 59 Minuten 24 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 826 oder 532 P., von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 727 oder 46.8 P. — Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 26 zu stellen, 20 unentgeltliche in einer Stärke von 16 Oberfeuer-männern, 49 Feuermännern und 6 gegen Entgelt, 2 Oberfeuer-männer, 8 Feuermänner.

Die Zahl und Art der Brände zeigt die nachstehende Tabelle:

Jahr	Zahl der Brände	außerhalb des Reichth.	D a r u n t e r						Zahl d. Brände in P. d. versch. Grundstücke	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
			groß	mittel	klein	Schorn-stein-brände	blinder Lärm	böswilliger Alarm			
1891	4475	34	55	151	4269	64	227	?	20.54	94	2897
1892	5304	31	75	168	5061	72	221	?	23.92	75	3248
1893	6108	50	92	163	1168	49	220	38	27.19	94	4378
1. Quart. 1894	1903	11	15	39	346	25	49	9	25.00*	19	1420
1894/5	6506	43	69	136	1045	86	220	14	28.66	77	4936
1895/6	7589	35	92	167	1294	66	283	32	33.05	78	5731

* nach dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

Brandursachen	1894/5		1895/6	
	Zahl	Pro-mille	Zahl	Pro-mille
Beräthliche Brandstiftung	12	9.0	15	9.7
Fahrlässige Brandstiftung	6	4.5	5	3.2
Fehlerhafte Bauanlage	29	21.7	23	14.8
Fehlerhafte Heizanlage	60	44.9	56	36.1
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für Petroleum, Oel, Kerzenlicht	39	29.7	53	34.1
Gasleitung	13	9.7	24	15.4
elektrische Leitung	3	2.2	11	7.1
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern im Haushalt	65	49.5	36	23.2
im Gewerbe	42	31.4	48	30.9
beim Hantiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	26	20.0	20	12.9
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	337	252.1	342	220.2
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	10.5	22	14.2
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	1	0.7	9	5.8
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen u. explosiblen Stoffen	7	5.2	6	3.9
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	28	20.9	40	25.7
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	99	74.0	76	48.9
Explosion	28	20.9	25	16.1
Selbstentzündung	28	20.9	46	29.6
Haarfeuer	3	2.2	1	0.6
Witzschlag	—	—	—	—
Natentzündung	60	44.9	66	—
Nicht ermittelt	436	326.0	629	—
Zusammen . . .	1336	1000.0	1553	—

Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 78 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 8 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, in 22 zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 39 um Pferde aus Dungegruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, in 3 Fällen endlich theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Es gab am 31. März 1896 420 Feuermelder, darunter 111 öffentliche. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 621.48 km, an oberirdischen 4.30, zusammen 625.78 (590.18 im Vorjahr), die Länge der Strede 237.84 (gegen 222.63 im Vorjahr).

Depeschen wurden 614 391 befördert (gegen 539 360 im J. 1894), darunter 547 780 für die Polizei, 15 947 für den Magistrat und 50 664 für die Feuerwehr; außerdem wurden 28 206 Depeschen über 46 165 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Statistischen Amtes.

Unter den Eisengießereien war 1895 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 1 Werte sind die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Wert blieb unberücksichtigt, weil eine Schätzung seiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1891	1892	1893	1894	1895
Eisengießereien	32	29	30	27	25
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	2 623	2 423	2 509	2 505	2 505
Berschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 098 122	1 057 474	1 054 868	1 033 752	999 306
Gewonnene Gießerei-Producte					
zweiter Schmelzung . Ctr.	953 114	918 854	924 750	915 031	875 008
Werth der letzteren überh. M	9 605 799	8 825 432	10 033 930	8 309 468	8 462 413
pro Ctr. .	10.08	9.60	10.85	9.08	9.67
Schweißisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	30	28	22	20	20
Stußeisenwerke	—	—	—	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	—	—	—	5	0

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des kaiserl. Statistischen Amtes.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk B. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1895/96 97 Bierbrauer in der Stadt und 18 auf dem Lande vorhanden und davon führten 96 im Betrieb. 1894/95 waren von den 11 1 B.

Bierbrauereien	Jahr	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
Production:						
obergähriges Bier . . . hl		1 047 092	988 053	1 049 332	1 040 058	1 259 996
untergähriges Bier . . . :		2 004 090	2 170 792	2 337 794	2 086 126	2 656 252
zusammen hl		3 051 182	3 158 845	3 387 126	3 126 184	3 916 248
Bruttoertrag der Steuer . M		2 855 988	2 879 289	3 080 331	2 883 694	3 328 249
Steuerergüt. f. ausgef. Bier :		2 620	1 742	2 076	710	3 169
Verbrauchtes Getreide . . Str.		1 395 111	1 417 332	1 514 391	1 416 129	1 634 892
Malzfurrogate . . . :		16 898	11 803	13 194	13 206	15 034

17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich in Betrieb.

Die Brauerei-Industrie ist somit in diesem Bezirke im Jahre 1895/96 auf einen noch nie erreichten Höhepunkt gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren um 16.⁸⁷ (14.⁴⁹ bez. 28.⁸⁷) Pct., die der betriebenen um 23 Pct. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 79.⁸⁷, die an untergährigem um 80.⁶⁷, an Bier überhaupt um 80.²⁵ Pct. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 59.⁴⁶, die der Malzfurrogate um 77.⁹⁶ Pct. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung geödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesamtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

V e s t a n d								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892

Zahlen unter 1 Jahr	23	20	Kinder bis 6 Wochen alt	13	548
Pferde von 1 bis 2	15	8	6 W. bis 6 Mon. :	13	390
" 2 " 3	53	34	6 M. " 2 Jahr :	8	269
" 3 " 4	32 436	43 616	über 2 Jahr :	3007	6086
über 4 J. alt			darunter Bullen	103	4
Darunter Zuchtstenghe	1	4	" Stiere u. Ochsen	320	846
			" Kühe u. Ferkel	2584	5236
Zusammen Pferde	32 527	43 944	überhaupt Rindvieh	3041	7293
Darunter Militärp.	5 505	5 166			

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Baaren- und Producten-Maklers.

a. Gesamt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)	Be- stand am 1. Jan.	E i n f u h r			Be- stand am 31. Dec.	Verfand und Platz- Consum	2 Ei
		zu Wasser	per Eisenbahn	zusammen			
Weizen ...	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054
	1893	11 075	14 039	17 912	43 026	8 802	34 224
	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 666	56 464
Hoggen ...	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041
	1893	10 527	93 486	58 919	162 932	16 913	146 019
	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144
Hafer	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510
	1893	3 202	41 833	71 518	116 553	9 660	106 893
	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855
Gerste....	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789
	1894	5 170	14 273	43 578	63 021	3 113	59 908
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590
Hülfs- früchte .	1891	130	5 045	11 104	16 879	1 798	15 081
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499
	1893	449	2 897	8 277	11 623	208	11 415
	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499
Mais	1891	5 450	25 727	5 339	36 516	200	36 316
	1892	200	58 257	7 727	66 184	1 447	64 737
	1893	1 447	87 425	5 122	93 994	6 556	87 438
	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359
Mehl † ...	1891	?	387 752	701 290	?	?	.
	1892	?	286 840	667 729	?	?	.
	1893	?	504 425	988 336	?	?	.
	1894	?	573 535	535 234	?	?	.
	1895	?	661 351	521 213	?	?	.
Epiritus *	1891	?	8 706 950	32 740 303	?	?	13
	1892	?	2 734 900	37 602 138	?	?	15
	1893	9 500 000	2 062 600	37 444 644	49 007 244	6 750 000	42 257 244
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564

b. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1894/95				1893/94			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
Oktob. . .	992 875	—	1 725 221	1 648 550	1 701 192	—	3 588 584	283 300
Nov. . . .	3 961 248	—	1 045 929	1 212 590	5 967 566	—	1 345 440	583 400
Dezember .	4 896 809	—	544 526	1 100 000	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250
Januar . .	5 815 800	—	568 392	—	5 730 685	—	521 986	—
Februar . .	4 813 681	—	551 612	604 000	5 856 615	55 000	503 175	75 200
März . . .	5 008 304	133 150	626 268	562 000	7 441 490	206 750	511 197	—
April . . .	3 682 342	12 500	416 405	—	5 220 810	361 650	438 652	1 375 950
Mai	2 608 322	236 600	697 027	—	3 923 310	47 500	415 445	106 500
Juni	668 413	29 900	689 415	145 540	1 376 965	—	652 062	76 600
Juli	192 423	—	1 323 973	55 830	142 802	119 600	758 677	582 900
Aug. . . .	249 139	—	1 111 612	—	157 146	25 000	1 577 443	808 800
Sept. . . .	334 620	514 800	2 151 914	311 700	138 449	147 500	1 054 707	1 143 500
Summen	33 223 976	926 950	11 552 294	5 640 210	43 790 310	1 033 000	12 210 928	8 127 400
Monate	1895				1894			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
Oktob. . .	2 061 311	—	2 254 607	—	992 875	41 250	1 725 221	320 000
Novemb. .	4 206 239	33 800	1 032 506	50 000	3 961 248	32 500	1 045 929	350 450
Dezember .	4 942 851	—	485 547	—	4 896 809	95 000	544 576	550 650
Ges. Jahr	34 583 445	960 750	11 909 278	1 729 070	39 839 204	1 131 750	9 749 070	5 390 550

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
91	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
92	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
93	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
94	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968
95	14428	12310	12493	11054	8681	10792	9081	19182	18663	18808	14804	12728

Roggen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
91	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
92	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	20367	15574	12548	8633	8477
93	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
94	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
95	27082	18981	16477	15877	13782	17440	29623	44940	64955	65937	53549	44464

Hafer.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
91	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
92	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
93	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
94	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
95	4194	5044	3274	1714	3114	8314	9340	5741	2010	3389	4983	4601

Gerste.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
91	1090	1281	1894	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
92	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
93	1329	819	2680	2067	1900	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
94	5170	5122	4211	2810	2172	1853	1374	2187	1573	1439	1811	2822
95	3110	3523	2015	2291	1990	2093	2958	1775	1676	1166	1619	2068

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sep.	1. Oct.	1. Nov.	1. D.
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	15
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	49
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	29
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	14
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	40
1895	718	200	365	319	419	1030	1211	888	743	806	1142	106

Mais.

1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	431
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	63
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	214
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	804
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	848
1895	5455	5507	1951	884	483	2499	6307	5260	4554	5538	3707	560

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

4. Geschäftsverkehr

(Nach deren Ber-

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen- Uebersichten	Passiva				
	Noten- Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlich- keiten	Grund- capital und Reserve- fonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 093 509 ¹ / ₂	491 206 ³ / ₄	150 000	18 819 ³ / ₄	1 753 536
Februar	993 705 ¹ / ₂	568 414 ¹ / ₂	150 000	20 128 ¹ / ₂	1 732 248 ¹ / ₂
März	1 026 212	534 893 ¹ / ₂	150 000	7 873	1 718 975 ¹ / ₂
April	1 084 381 ³ / ₄	496 514	150 000	7 898 ³ / ₄	1 738 794 ¹ / ₂
Mai	1 053 196 ¹ / ₄	533 128 ³ / ₄	150 000	8 477 ¹ / ₂	1 744 802 ¹ / ₂
Juni	1 099 922 ¹ / ₄	545 247 ³ / ₄	150 000	11 625 ¹ / ₂	1 806 795 ¹ / ₂
Juli	1 120 845 ¹ / ₂	500 243 ³ / ₄	150 000	10 745 ³ / ₄	1 781 835
August	1 062 094 ³ / ₄	498 959	150 000	10 754	1 721 807 ³ / ₄
September	1 121 028 ³ / ₄	482 971	150 000	11 522 ¹ / ₂	1 765 522 ¹ / ₄
October	1 190 617	434 532 ¹ / ₂	150 000	14 237	1 789 386 ¹ / ₂
November	1 142 378	459 031 ¹ / ₄	150 000	15 827 ³ / ₄	1 767 237
December	1 159 220 ¹ / ₄	449 434 ¹ / ₂	150 000	17 846 ¹ / ₂	1 776 501
Jahr 1895	1 095 592 ³ / ₄	499 548 ³ / ₄₈	150 000	12 979 ¹¹ / ₁₆	1 758 120 ³ / ₁₆
„ 1894	1 000 383 ⁴³ / ₄₈	492 325 ⁴⁷ / ₄₈	150 000	11 931 ¹ / ₈	1 654 641 ¹⁷ / ₂₄
„ 1893	984 827 ¹⁷ / ₄₈	452 432 ³ / ₁₂	150 000	1 219 ¹² / ₁₆	1 588 479 ¹⁷ / ₂₄
„ 1892	984 736 ¹ / ₄	511 897 ³ / ₄	149 813 ¹ / ₁₂	4 104 ²³ / ₄₈	1 650 561 ¹ / ₂
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 882
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	140 782	1 025	1 356 784
„ 1886	802 178	284 581	81	671	1 229 611

Zweiganstalten der Reichsbank:
vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-

i. Osnabr.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesamt-Verkehr	Ein- gelieferte Wechsel und Rechnungen	Höchst- Betrag	Niedrft. Betrag	Ultimo- Ein- lieferung durchschn.	Durch Abrechnung wurden regulirt Bm. der Ein- lieferung	Durch- schnittlich. tägl. Giro- Guthaben	Den Giro-Zinter- effenten gutgeschrb.
	in 1000 M.	in 1000 M.	1000 M.	1000 M.	in 1000 M.		1000 M.	in 1000 M.
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 078	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861

der Reichsbank.

(Waltungsbericht.)

Activa						
Metall- geld	Reichs- Kassen- scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
1 066 024 ^{3/4}	20 940	10 385 ^{1/2}	525 454 ^{3/4}	78 201 ^{1/4}	52 529 ^{3/4}	1 753 536
1 104 342 ^{1/2}	24 891 ^{1/2}	9 512 ^{1/2}	474 810 ^{1/2}	71 056 ^{3/4}	47 635	1 732 248 ^{1/2}
1 077 983 ^{1/4}	26 202	8 872 ^{3/4}	487 608 ^{1/2}	77 499 ^{1/4}	40 797 ^{1/4}	1 718 963 ^{1/2}
1 054 139	25 158 ^{3/4}	10 787 ^{1/2}	525 272 ^{1/2}	81 832 ^{3/4}	41 604 ^{1/4}	1 738 794 ^{1/2}
1 077 715	27 208 ^{1/2}	10 178	509 351 ^{1/4}	79 106 ^{3/4}	41 243	1 744 802 ^{1/2}
1 058 778 ^{1/4}	27 235	10 062 ^{3/4}	571 926 ^{1/2}	91 968	44 825	1 804 795 ^{1/2}
1 016 671 ^{1/2}	24 193	10 986	590 528 ^{3/4}	91 706 ^{1/4}	47 749 ^{1/2}	1 781 835
1 013 173 ^{1/2}	24 600	9 660 ^{3/4}	548 226 ^{1/4}	82 200 ^{1/4}	43 947	1 721 807 ^{3/4}
962 875 ^{1/2}	22 913	8 994	623 337 ^{1/4}	98 683 ^{1/4}	48 719 ^{1/4}	1 765 522 ^{1/4}
913 066	20 519	10 303	684 861 ^{1/4}	106 429 ^{1/4}	54 257 ^{1/2}	1 789 436 ^{1/2}
911 741 ^{1/2}	20 900 ^{1/2}	11 064	675 047 ^{1/2}	99 363 ^{1/2}	49 120	1 767 237
884 641	19 194 ^{1/4}	9 234 ^{3/4}	670 658 ^{1/2}	134 820 ^{3/4}	57 951 ^{3/4}	1 776 501
1 011 762 ^{3/4}	23 662 ^{3/4}	10 003 ^{11/24}	573 923 ^{31/48}	91 072 ^{1/2}	47 531 ^{29/48}	1 757 956 ^{2/24}
934 827 ^{3/4}	25 142 ^{13/48}	10 232 ^{31/48}	547 469 ^{3/16}	87 353 ^{13/24}	53 070 ^{23/48}	1 657 596 ^{1/2}
841 723 ^{7/16}	24 124 ^{17/24}	10 145 ^{5/8}	581 775 ^{7/48}	100 148 ^{2/8}	39 602 ^{2/8}	1 597 519 ^{2/24}
942 074 ^{2/16}	24 194	9 795 ^{17/24}	541 729 ^{3/6}	103 876 ^{1/2}	36 924 ^{23/48}	1 658 594 ^{17/24}
993 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
993 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216

Commandite, 177 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 13 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 20 Reichsbank-Waarendepots.

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesamt- Umsätze	Wechselankäufe			Lombard- Darlehne
		Platz- wechsel	Rineffen- wechsel	Wechsel auf das Ausland	
	M	M	M	M	M
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900

Als Eigentümer der 40 000 Reichsbaukantheile waren am 31. December 1895 6159 Inländer mit 29 557 Antheilen und 1756 Ausländer mit 10 443 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen.

Der Gesamt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 055 601 400 M., an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 984 085 500, 1 157 186 940, 1 095 733 260, 1 060 029 900, 1 227 712 225, 1 093 498 125, 1 073 889 045, 1 282 766 225, 1 192 093 570, 1 148 755 920, 1 320 089 490 M.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan. bis 10. Nov. 1895 3 Pc. für Wechsel, $3\frac{1}{2}$ bez. 4 Pc. für Lomb.-Darl.
= 11. Nov. = 31. Decbr. = 4 = = = $4\frac{1}{2}$ = 5 = = =

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.139 Pc. (gegen 3.117, 4.069 in den Vorjahren) für Wechsel, 3.639 bez. 4.139 (3.617, 4.569 bez. 4.117, 5.069) Pc. für Lombard-Darlehen.

Von dem Gesamt-Umsatz kamen 37 018 037 800 M. auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 84 295 069 000 M. auf die 64 Reichsbankstellen nebst den davon abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der GröÙe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 13 959 655 400 M., dann Frankfurt a. M. mit 9 365 894 500 M., Köln: 4 075 622 400 M., Leipzig: 3 390 754 500 M., Bremen: 2 878 587 400 M.

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard- verkehr	gesamten Wechsel- verkehr	Giro- und Anweisung- verkehr	Depositen- Verkehr	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen	Uebershaupt
	M	M	M	M	M	M
1895 Reichs-Hauptb. 64 Bankanst.	510 870 300 1 600 196 800	2 308 949 600 14 209 577 000	30 790 179 700 66 674 525 800	8 459 900 21 179 200	2 448 328 800 1 789 590 300	37 018 037 800 84 295 069 000
1894 Reichs-Hauptb. 64 Bankanst.	312 014 400 1 396 820 900	1 709 089 700 13 586 181 300	27 472 933 500 60 532 027 600	8 378 400 19 447 500	2 582 369 000 1 611 931 700	33 647 542 000 77 136 469 000
1893 Reichs-Hauptb. 63 Bankanst.	393 835 800 1 684 679 800	2 475 404 300 15 114 850 200	27 268 744 100 58 541 000 200	7 187 100 19 300 100	2 609 841 100 1 602 328 700	33 647 542 000 77 136 469 000
1892 Reichs-Hauptb. 63 Bankanst.	273 674 800 1 560 042 800	2 044 711 500 13 832 642 400	24 995 119 400 56 506 948 600	10 039 200 19 044 400	2 381 1 512	33 647 542 000 77 136 469 000
1891 Reichs-Hauptb. 62 Bankanst.	481 182 900 1 942 618 400	2 737 028 100 15 446 880 800	27 175 917 700 56 787 643 700	11 35 10		33 647 542 000 77 136 469 000

der Reichsbank.

Geld- Anfaufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Aus- zahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundes- staaten	Nominalbetrag der d. Ab. in Ver- wahrung u. Ver- wahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr. Schl.	Ver- waltungs- kosten	Zugang zum Reserve- fonds	Ver- theilte Divi- dende
M.	M.	M.	M.	M.	M.	Pc.
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden
Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1887/88 bis 1896/97 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufpreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag“ stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner etc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandlung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebnis des Jahres 1895/96 (bez. 1894/95) in die Zusammenstellung aufgenommen, so auch diesmal für die 4 Gesellschaften Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (Senfker), A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Geffert), A.-G. f. Fabricat. von Broncewaaren etc. (Spinn & Sohn) und Berliner Lampen- und Broncewaarenfabrik (Stobwosser & Co.) A.-G., für welche im vorigen Jahrgang die gegebenen Zahlen um ein Jahr verspätet waren.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, sind die Verlust-Angaben in die Anmerkung verwiesen; die Summen der einzelnen Gruppen in der folgenden Zusammenstellung enthalten in den beiden letzten Spalten nur die gezahlten Dividendensätze ohne Abzug der Verluste. Die für die einzelnen Gruppen und für die Gesamtheit gegebenen Summen haben gegen früher eine Erweiterung durch Untertheilung der Actienarten (Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien, Vorzugs-Actien) erfahren. Dabei sind auch einheitlich gewordenen Vorzugs-Actien, deren Vorzugsrecht hinfällig geworden, als reine Actien behandelt.

a. Bestehende Gesellschaften.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betra- Divid in Ta- u.
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	
Dtsche Grundschuld-B.	6 000	10 000	105	111	7 290	13 540	6 000	8 000 ¹⁾	420
Dtsche Hypotheken-B.	5 400	6 750	110	108	6 890,4	8 910	5 400	6 750	378
Nordd. Grundcred.-B. ²⁾	4 500	7 500	101,4	105,9	4 663,5	8 100	4 500	7 500	225
Pomm. Hypoth.-A.-B.	9 000	10 200	132,6	133,5	11 070	14 728,8	5 998,8	10 200	359,9
Preuß. Bodencredit- A.-B.	30 000	30 000	119,5	119,5	42 875	43 800	30 000	30 000	2 100
Preuß. Hypothek- A.-B.	15 000	15 000	106,5	106,5	19 140	20 662,5	15 000	15 000	975
Prß. Central-Boden- Credit-Actien-Ges.	21 600	25 200	100,2	100,1	24 754,4	44 865	21 600	25 200	2 652
Prß. Pfandbrief-B. {	9 000	15 000	103,8	103,8	10 732,5	19 500 ³⁾	9 000	10 500	540
	1 500		115,2		1 737		1 500	2 000	90
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 622,0	3 930	3 000	3 000	195
Börsen-Hand.-Verein	3 000	3 000	128,2	128,2	3 210	3 570	3 000	3 000	6 ⁴⁾
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 270	3 232,5	3 000	3 000	165
Bank des Berl. Caff.- Vereins	9 000	9 000	110	110	11 385	11 619	9 000	9 000	360
Bank für Handel u. Industrie	80 000	80 000	130,4	130,4	120 640	122 800	80 000	80 000	5 600
Bank für Sprit u. Frd.-G.	4 500	4 500	114,6	114,6	3 172,5	3 172,5	4 500	4 500	1 880 ⁵⁾
Berliner Bank	5 000	7 500	112	110,5	5 512,5	8 836 ⁶⁾	5 000	6 250 ²⁾	300
Berliner Handelsgef.	65 000	65 000	153,5	153,5	99 937,5	94 900	65 000	65 000	4 550
Deutsche Bank	75 000	100 000	116,4	124,8	128 700	139 275	75 000	75 000	6 750
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21 000	21 000	114,0	114,0	24 517,5	24 884	21 000	21 000	1 650
Disconto-Gesellschaft.	75 000	115 000	128,2	158,7	155 625	231 437,5	75 000	115 000	6 000
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	45 000	115 ⁷⁾	117,6	46 728	61 875	36 000	40 500 ⁸⁾	2 340
Preuß. Leihhaus	1 329,6	1 329,6	261 ⁹⁾	261 ⁹⁾	1 409 ⁹⁾	1 475,0	1 329,6	1 329,6	79,2
Realcredit-Bank	2 200	2 200	125	125	1 276	418	2 200	2 200	6 ¹⁾
Rhein.-Westf. Bank ¹⁾	1 002	1 200	404,9	348	961,9	—	1 002	1 002	70
Banken überh.	486 031,6	580 181,6	125,6	131,4	749 220,6	895 502,9	483 080,4	544 931,4	34 768,4

¹⁾ Deutsche Grundschuld-Bank: dividendenberechtigt 6 000 000 M für ein ganzes 4 000 000 M für ein halbes Jahr.

²⁾ Norddeutsche Grundcredit-Bank, Sitzt. 1895 in Weimar mit Zweigstelle in Berlin.

³⁾ Prß. Pfandbrief-Bank. Angenommen ist, daß Ende 1895 auf sämtliche Actien die Einzahlung geleistet war. Ob dies der Fall, ist aus Saling nicht sicher zu ersehen. Divid. berechtigt waren 9 000 000 M, welche schon im Vorjahr voll eingezahlt waren und die Einzahlung von den übrigen Actien über 6 000 000 M. 7 P. Dividende entfiel auf 10 500 000 M. Auf die im Laufe des Jahres 1895 geleisteten Vollzahlungen sind noch 80 000 M Dividende gerechnet. Die Termine und Beträge der einzelnen Einzahlungen nicht bekannt. Die neu eingezahlten Beträge waren pro tempore mit 4% zu verzinsen. Gesamt-Capitalwerth ist auf rund 2 000 000 M für volle 12 Monat verzinslich angesetzt.

⁴⁾ Börsen-Handelsverein. 1894 Verlust 408 618 M.

⁵⁾ Berliner Bank: dividendenberechtigt 5 000 000 M f. das ganze, 2 500 000 M f. ein halbes Jahr.

⁶⁾ National-Bank für Deutschland: dividendenberechtigt 36 000 000 M für 9 000 000 M f. ein halbes Jahr.

⁷⁾ Realcredit-Bank. Nach der Rechnung bei Saling müßte die Bank 1890 von 1 767 154 M haben. 1894 ist ein Reingewinn von 123 991 M an Reserve zugeschrieben worden.

⁸⁾ Rheinisch-Westfälische Bank. Wenngleich die Liquidation der Bank beschlossen worden, ist die Bank doch schon Ende 1895 als eingezogen.

Befehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curs vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Taufend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
1. Braun- werke ²⁾ . . .	—	3 000	—	111,5	—	2 908 ^{3/4}	—	2 300	—	172,5
2. f. (E. A. . .	60	60	380,6	380,6	Curs	nicht not.	60	60	0	0
3. f. (E. A. . .	600	579	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	nicht not.	428,5	600	579	24	11,6
4. f. (E. A. . .	—	21 ¹¹⁾	—	172 ^{1/4}	—	nicht not.	—	—	—	—
5. und Laurah.	27 000	27 000	106 ^{2/3}	106 ^{2/3}	32 872,5	38 340	27 000	27 000	1080	1080
6. f. (E. A. . .	27 000	30 000	106 ^{2/3}	107,1	32 872,5	41 243 ^{3/4}	27 000	29 300	1080	1252,6
7. u. f. (E. A. . .	60	60	380,6	380,6	nicht not.	nicht not.	60	60	0	0
8. f. (E. A. . .	600	579	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	nicht not.	428,5	600	579	24	11,6
9. f. (E. A. . .	—	21	—	172 ^{1/4}	—	nicht not.	—	—	—	—
10. Bauausführn.	2 500	2 500	119,2	119,2	2 006 ^{1/4}	2 172,5	2 500	2 500	100	125
11. aufbau-A.-G.	1 927,5	1 285,2	100	150	983,2	902,8	1 927,5	1 285,2	0 ¹²⁾	45,9
12. Aquarium . .	900	900	100	100	418,5	420 ^{3/4}	900	900	0 ¹³⁾	0 ¹³⁾
13. mentbau-A.-G.	946,8	946,8	104,9	104,9	1 552 ^{3/4}	1 638,0	946,8	946,8	113,6	113,6
14. Hotel-Ges.	4 000	4 000	178 ^{3/4}	178 ^{3/4}	3 230	nicht not.	4 000	4 000	90	120
15. f. (E. A. . .	4 800	—	160	—	4 200	nicht not.	4 800	—	96	—
16. f. (E. A. . .	1 200	—	120	—	1 398	nicht not.	1 200	—	60	—
17. Berl. Neustadt	5 000,4	5 000,4	120,0	120,0	4 150 ^{1/2}	4 345,8	5 000,4	5 000,4	0 ¹⁴⁾	0 ¹⁴⁾
18. Nichtenberger	—	2 500	—	145,5	—	3 622,5	Dividend. werden noch nicht gezahlt. ¹⁵⁾			
19. f. (E. A. . .	519	519	323,1	323,1	nicht not.	nicht not.	519	519	0 ¹⁶⁾	0 ¹⁶⁾
20. f. (E. A. . .	330	330	104,6	104,6	nicht not.	nicht not.	330	330	0 ¹⁷⁾	0 ¹⁷⁾
21. f. u. Baub. ¹⁷⁾	7 112,7	7 112,7	168,4	168,4	6 241,4	7 468 ^{1/8}	7 112,7	7 112,7	218,4	284,5
22. f. (E. A. . .	2 250	1 713,4	133 ^{3/8}	164,3	—	Curs werden	2 250	1 713,0	0 ¹⁸⁾	0 ¹⁸⁾
23. f. (E. A. . .	1 955,4	1 915,1	118,3	120,7	—	nicht notiert	1 955,4	1 915,2	—	—
24. f. f. f. f. f.	6 000	6 000	100	100	3 285	nicht not.	6 000	6 000	75	75
25. f. f. f. f. f.	1 700	1 700	161,3	161,3	nicht not.	860	1 700	1 700	0 ¹⁹⁾	0 ¹⁹⁾

Der Sitz der Braunschweigischen Kohlenbergwerke ist durch die Gen.-Vers. vom 21. 5. 1894 in Elmstedt verlegt.

1) „Eintracht“ Braunkohlenwerke und Bricketfabriken, eingetr. 23. 4. 1887, Actien aufgelegt 1895 zu 10 P. 700 000 M sind erst Ende 1895 lt. Gen.-Vers. vom 27. 11. 95 begeben, 1. 96 ab dividendenberechtigt. Der Curs vom ult. 1895 ist deshalb nur auf das alte Capital von 2 300 000 M bezogen.

2) „Eintracht“ A.-G. f. Braunkohlenverwerthung. Die 21000 M Actien sind eigentlich Sacrien, aber ihrer Rechte verlustig, so lange die entsprechenden Genußscheine nicht eintreffen. vgl. Jahrg. XXI d. Bds. S. 199 u.

3) Allgem. Häuserbau-Actien-Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 1894 ohne Gewinn und Verlust abgeschlossen.

4) Berliner Aquarium: Fehlbetrag 93 761 M; im Jahre 1894 war der Verlust von M aus der Special-Reserve gedeckt.

5) A.-G. Berliner Neustadt: durch den Verlust des Jahres 1894 von 10 700 M war der Betrag auf 157 410 M gestiegen, 1895 ist er durch den Gewinn von 16 752 M auf 174 162 M hinabgegangen.

6) Berlin-Nichtenberger Terrain-A.-G.: Dividenden werden erst gezahlt werden, nachdem alle des Capitals zurückgezahlt ist. Curs in Mark pro Stück fre. Zinsen.

7) „City“ Act.-Ges.: 1895 Verlust 60 322 M. Der Gewinn des Jahres 1894 von 10 000 M ist nicht zur Vertheilung gekommen.

8) Deutsche Credit- und Baubank hieß bis 7. 2. 96: Deutsche Baugesellschaft.

9) Eisenbahnhotel-Ges.: Durch die Verluste des Jahres 1894 von 201 425 M und des Jahres 1895 von 96 837 M hat sich die Unterbilanz auf 1 207 570 M erhöht.

10) Groß-Nichtenfelder Bauverein: die Verluste, 1894: 10 071 M, 1895: 19 445 M sind durch die Special-Reserve gedeckt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Taus. Mark n. d. Course vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag Divid. in Taus. Mark
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
Baugesellsch. Noabit.	2 600	2 600	103. ₅	103.5	3 952	3 672. ₅	2 600	2 600	156
Nordb. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 703. ₅	4 446	4 500	4 500	78 ³ / ₄
Act.-Bauges. Ostend.	860. ₄	860. ₄	100. ₃	100. ₃	374. ₃	nicht not.	860. ₄	860. ₄	0 ⁰⁰ / ₁₀₀
Act.-Bauver. Passage Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch. . . .	5 100	5 100	129. ₄	129. ₄	4 462. ₅	4 590	5 100	5 100	204
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	2 000	2 000	162 ¹ / ₄	162 ¹ / ₄	2 380	2 430	2 000	2 000	80
Union, Bauges. a. A.	1 000	1 000	100	100	2 890	3 210	1 000	1 000	80
Act.-Bauver. f. Borz. A. A.	1 170	1 500	105. ₅	106. ₃	1 351. ₃	1 691 ¹ / ₄	1 170	1 500	70. ₂
U. d. Linden (Borz. A.)	1 731. ₆	2 535. ₆	218. ₄	217. ₇	eingef.	969. ₉		1 731. ₆	0 ⁰⁰ / ₁₀₀
Victoria-Speich. A.-G.	1 718. ₄	914. ₄	191. ₉	191. ₉	nicht not.	141. ₇	3 450	1 718. ₄	0 ⁰⁰ / ₁₀₀
	2 000	2 000	88. ₃	88. ₃	1 186	1 470	2 000	2 000	20 ⁰⁰ / ₁₀₀
Bau-, Terrain- specul., Hotel- u. d. Ges. überh.	49 318. ₁	51 505. ₅	129. ₅	132. ₀	42 167. ₀	43 000. ₀	49 318. ₁	49 005. ₅	1 270. ₃
	7 569	2 232. ₆	125. ₂	201. ₃	4 200	nicht	7 569	2 232. ₆	96
	3 485. ₄	2 245. ₂	117. ₆	118. ₃	1 398	notirt	3 485. ₄	2 245. ₂	60
	1 718. ₄	914. ₄	191. ₉	191. ₉	nicht	141. ₇	3 450	914. ₄	0
	1 731. ₆	2 535. ₆	218. ₄	217. ₇	notirt	969. ₉		2 535. ₆	
Adler, deutsche Port- land-Cement-Fabrik A.-G. f. Asphaltirung (Zeferich)	698	698	393. ₁	398. ₁	nicht not.	544. ₄	698	698	0
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien Dtsche Thonröhren u. Chamotte-Fabrik. . .	1 400	1 400	140	142. ₇	1 662. ₅	2 282	1 250	1 250	93 ³ / ₄
D. Titel's Kunsttöpf.	1 500	1 500	104. ₂	104. ₄	853. ₅	727. ₅	1 500	1 500	15
Verein Berl. Mörteln.	1 800. ₂	1 800. ₂	127. ₅	127. ₅	2 520. ₃	2 376 ¹ / ₄	1 800. ₂	1 800. ₂	117. ₉
	1 000	1 000	125	125	601	520	1 000	1 000	0 ⁰⁰ / ₁₀₀
	—	3 600	—	110	—	4 572	—	3 600	
Baumaterialien-Ges. überh.	6 398. ₂	9 998. ₂	153. ₉	138. ₅	5 637. ₃	11 022. ₂	6 248. ₂	9 848. ₂	223. ₉
Accumulatoren-Fabr.	4 500	4 500	140	140	7 515	7 110	4 500	4 500	450
Allg. Electricitäts-Ges.	20 000	20 000	133. ₇	133. ₇	41 050	45 350	20 000	20 000	1800
Berl. Electricitätswerke	9 000	12 600	102 ¹ / ₈	101 ¹ / ₈	18 990	29 925	9 000	9 000	945
Neue Gas-A.-G. (Rofte)	6 000	6 000	100. ₁	100. ₁	6 180	6 270	6 000	6 000	300
Charlottenb. Wasserw.	8 000	8 000	160. ₆	160. ₆	14 420	16 580	7 000	8 000	560
Dtsche Gasföhl. A.-G.	1 465	1 465	310	310	6 695	10 694. ₅	1 465	1 465	1904. ₅
Beleucht.-Ges. übh.	48 965	52 565	134. ₁	131. ₇	94 850. ₁	115 029. ₅	47 965	48 965	5969. ₅

¹⁰⁾ Act.-Bauges. Ostend.: Durch die Verluste des Jahres 1894 von 18 795 M. und Jahres 1895 von 28 398 M. steigt die Unterbilanz auf 66 706 M.

¹¹⁾ Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: Obwohl Dividenden, Zuschuß zum Gef. f. Lantiemen u. dergl. nicht gezahlt sind, bleibt doch nur ein Vortrag von 66 407 M. 114 525 M. im Vorjahr, also Differenz 48 118 M.

¹²⁾ Actien-Bauverein „Unter d. Linden“: Durch Zahlung der Actionäre auf Borz. A. in Höhe von 1894: 416 943 M., 1895: 195 631 M. ist 1894 ein Ueberschuß von 203 631 M., 1895 ein solcher von 53 219 M. erzielt und dadurch der Fehlbetrag auf 356 237 M. erm. In Wirklichkeit war also 1894: Verlust 213 311 M., 1895: Verlust 142 412 M.

¹³⁾ Victoria-Speicher-A.-G. schloß 1894 mit einem Gewinn von 26 448 M. ab, in 20 000 M. Dividende gezahlt sind. In Wirklichkeit war der Gewinn des Jahres 1894 es ist aber daraus vorerst der Fehlbetrag aus dem Vorjahr von 48 128 M. gedeckt.

¹⁴⁾ Birkenwerder, A.-Ges. f. Baumaterialien: 1895 Verlust 9132

¹⁵⁾ D. Titel's Kunsttöpferei: 1894 Verlust 89 438 M., davon 20 000 M. aus dem Delcrederefonds gedeckt worden sind; d. von 51 923 M. steigt der Fehlbetrag von 73 992 M. auf 1 jetzt der Verlust-Vortrag aus 1894 auf 73 992 M. angegeben von 1894 auf 59 344 M. angegeben war.

Betreffende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlte waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Kurse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Br. A. Gef.	2 099,5	2 099,5	205,0	205,0	2 687,4	3 558,7	2 099,5	4 200	84,0	168,0
ions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	3 345	3 627	3 000	3 000	120	165
eich-Brauer.										
te)	620	620	150	150	948,6	868	620	620	52,7	46,0
eich-Brauer.										
lein)	1 250	1 250	123	123	1 496,7	1 650	1 250	1 250	50	75
eich-Brauer.										
re)	1 650	1 650	100	100	3 568,7	3 778,5	1 650	1 650	173,4	214,5
des Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 560,3	8 019	3 300	3 300	297	363
riedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 638	1 901,4	1 950	1 950	0 ²⁶⁾	0 ²⁶⁾
el. Friedrichs-										
.	2 730	2 730	106,2	106,2	8 046,7	6 552	2 730	2 730	354,0	136,5
rauer. A. G.	—	1 100	—	118,5	—	1 295,4	—	1 100	—	66
i Königsstadt	3 600	3 600	108,4	108,4	4 554	4 887	3 600	3 600	180	216
el. f. d. A.	195	—	100	—	nichtnot	—	439,5	—	0	—
t (Bor.) A.	2 355	2 435	121	125,4	1 886,4	2 520,2	2 110,5	2 377,3	0 ²⁷⁾	107,5
er Brauhaus,										
el. (Bor.) A. G.	1 465,2	1 665,5	211,7	189,1	1 707,6	2 248,8	1 465,2	1 665,5	65,0	108,3
nische Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 352	3 378	3 000	3 000	0 ²⁸⁾	135
Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	4 564	5 070,8	2 800	2 800	224	252
r. Schöneberg	2 220	2 220	116,8	116,8	4 595,4	4 895,1	2 220	2 220	199,8	222
eich-Brauerei	6 000	6 000	166,1	166,1	nichtnot	16 035	5 400	6 000	648	840
enberg-Br.	3 000	3 000	118,5	118,5	3 990	4 065	3 000	3 000	150	180
er f. d. A.	1 000	1 000	300	300	1 100	1 225	1 000	1 000	35	55
er f. d. A.	2 000	2 000	100	100	2 690	2 885	2 000	2 000	110	150
Brauerei . . .	1 600	1 600	114,4	114,4	1 952	2 384	1 600	1 600	80	128
Brauerei-Holte	750	750	163	163	862,5	971,4	750	750	33,4	48,4
ien										
Actien . . .	41 034,7	44 770,1	129,1	128,1	42 997,8	77 704,6	40 434,7	44 712,6	2713,3	3474,0
St. A. . . .	1 195	1 000	267,4	300	1 100	1 225	1 439,5	1 000	35	55
Bor.) A. . .	4 355	2 000	111,4	100	4 576,4	2 885	4 110,5	2 000	110	150
i für Antilin-										
ation	3 500	5 000	155	138,5	7 350	10 812,5	3 500	3 500	437,5	437,5
te Fabr. a. H.										
ing)	3 000	3 000	137	137	8 692,5	7 275	3 000	3 000	450	330
Fabr. überh.	6 500	8 000	146,7	137,9	16 042,5	18 087,5	6 500	6 500	887,5	767,5
Me, Stahl u.										
ndustrie	1 200	1 200	137,5	137,5	1 105,2	1 197	1 200	1 200	51	51
ndoll. Wa-										
den A. G. . . .	3 000	3 000	94,9	94,9	3 945	3 900	2 325	3 000	162,4	180
h. L. Eisenf.										
schmiedfabr.	1 500	1 500	300	300	4 104	4 194	1 500	1 500	234	234

Actien-Brauerei Friedrichshain: 1894 Verlust 76 316 *M* aus dem Ref.-F. gedeckt; 1895 165 021 *M*, davon 118 388 *M* aus dem Ref.-F., 36 632 *M* aus der Ausfchüttungsreserve

Actien-Brauerei-Gez. Noabitt: 1894 Reingewinn 2207 *M* zum Vortrag für 1894/95, der Gewinn nur 608 *M*.

Norddeutsche Brauerei A.-G.: 1894 Reingewinn 1287 *M* zum Vortrag; in der That 117 *M*, da der Bilanzsumme Vortrag 1704 *M* war.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Kurse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betra- Divid. in Ta M.
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	
Berl. Werkzeugmach. Fabrik (Sentfer) ..	1 050	1 050	177. ₉	177. ₉	1 491	1 533	1 050	1 050	73. ₅
A.-G. f. landwirthsch. Masch. zc. (Edert) ..	3 600	3 600	116. ₁	116. ₁	4 059	3 258	3 600	3 600	0 ²⁰⁾
Schiff- u. Maschinenb. A.-G. Germania ...	5 500	5 500	144. ₈	144. ₈	4 867. ₅	4 042. ₅	5 500	5 500	0 ²¹⁾
Maschinenfabr. f. Mäh- lenbau (Kapler) ...	1 000	1 000	126	126	987. ₅	965	1 000	1 000	40
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 565	2 610	2 250	2 250	90
Berl. Maschinenbau- (A.-G. Schwarzkopff)	7 200	7 200	117. _{1/2}	117. _{1/2}	17 064	17 316	7 200	7 200	900
Eisenbahnbed. u. Ma- schinenb.-Ges. überh.	26 600	26 600	137. ₃	137. ₃	40 188. ₂	39 015. ₃	25 925	26 600	1551 ^{1/2}
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) (St.-A.)	650	650	110	110	1 209	nicht not.	650	650	61 ^{2/3}
(St.-Pr.-A.)	180	180	100	100	Kurse werb. nicht not.		180	180	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren- Fabrik (Volpi zc.) ..	1 440	1 440	100	100	1 440	1 526. ₄	1 440	1 440	57. ₈
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren- Fabrik (Jonrobert)	975	975	102. ₉	102. ₉	941. ₉	1 170	975	975	48 ^{2/3}
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt zc.)	1 000	1 000	104. ₃	104. ₃	1 410	1 370	1 000	1 000	70
Verein Berlin-Frankf. Gummiwaaren-Fabr. ..	1 500	1 500	116	116	2 092. ₃	2 021 ^{1/4}	1 500	1 500	120
Gummi-Ges. überh. { Actien ..	4 915	4 915	106. ₄	106. ₄	5 884. ₄	6 087. ₇	4 915	4 915	296. ₄
{ St.-Act.	650	650	110	110	1 209	nicht not.	650	650	61 ^{2/3}
{ Pr.-A.	180	180	100	100	dem Kurs nicht unterworfen		180	180	9
Buhke & Co., Metall- Industrie	2 000	2 500	136	131. ₈	3 298	3 800	2 000	2 500	80
Tragweilfabr. (Vein)	904	904	247. ₇	247. ₇	659. ₉	939 ^{1/4}	904	904	36. ₉
V. Voewe & Co.	4 500	7 500	212. ₅	187. ₅	16 470	24 656 ^{1/4}	4 500	7 500	900
Mix & Genest, Teleph. Telegr. zc. Fabrik ..	1 200	1 500	131	134	2 169	2 745	1 200	1 500	132
Schaeffer & Walder ..	2 352	2 352	116. ₅	116 ^{1/2}	2 210. ₅	2 352	2 352	2 352	47. ₅
Spinn & Sohn, Bronze- waaren u. Zinkguß ..	1 020	1 020	107. ₈	107. ₈	nicht not.	1 486. ₇	1 020	1 020	61. ₉

²⁰⁾ Berl. Werkzeugmaschinen-Fabrik A.-G., vorm. L. Sentfer. Es konnten diesem Dividenden für 1. April 1894/95 und 1895/96 oben angegeben werden, während f. Jahr dieses Buches (S. 194) erst die Dividende für 1893/94 bekannt war.

²¹⁾ wie zu ²⁰⁾; im Jahre 1. April 1894/95 ist der geringe Reingewinn, 8925 M., g den Vortrag für 1895/96 genommen.

²²⁾ Schiff u. Maschinenbau A.-G. „Germania“ 1894: Reingewinn 16 469 zum B. 1895: Verlust 930 836 M., Fehlbetrag 347 196 M., das Uebrige aus dem Reserve-F. und Garantie-F. gedeckt.

²³⁾ A.-G. für Fabric. von Broncewaaren u. Zinkguß, vorm. J. C. Spinn & Sohn: wie

Stehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Taus. Mark n. d. Kurse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Mer. u. A. A.	661. ₅	661. ₅	361. ₃	361. ₃	727. ₇	812. ₀	661. ₅	661. ₅	0 ³³⁾	0 ³³⁾
Amienfabr. u.	10. ₂	10. ₂	200	200	Gurs nicht notirt		10. ₂	10. ₂	0 ³⁴⁾	0 ³⁴⁾
Chem. / E. A.	724. ₈	724. ₈	169. ₂	169. ₂	480. ₂	nicht not.	724. ₈	724. ₈		
& Hofmann,										
Wich. Fabr. . . .	1 938. ₀	1 938. ₀	303. ₀	303. ₀	1 657. ₅	nicht not.	1 938. ₆	1 938. ₆	29. ₁	58. ₂
bed. / E. A.	245	81	130	392. ₇	nicht	nicht not.	245	81	0 ³⁵⁾	0 ³⁵⁾
on / E. A.	755	755	160	160	notirt		755	755	0	0
ff. (Darlung)	1 000	1 000	135. ₅	135. ₅	1 135	1 322. ₅	1 000	1 000	80	90
nd-Ges. (Act.)	15 576. ₁	19 376. ₁	189. ₈	181	28 328. ₀	38 113. ₆	15 576. ₁	19 376. ₁	1 345. ₁	2 141. ₃
th. (E. A.)	255. ₂	91. ₂	132. ₈	371. ₂	nicht not.	nicht not.	255. ₂	91. ₂	0	0
th. (E. A.)	1 479. ₈	1 479. ₈	164. ₅	164. ₅	480. ₂		1 479. ₈	1 479. ₈	0	0
el. Dmn.-A.-G.	2 700	2 700	101. ₇	101. ₇	6 412. ₅	6 534	2 700	2 700	324	324
etfabr.-A.-G.	1 000	1 000	140	140	3 400	3 327. ₅	1 000	1 000	250	250
er Straßenbahn	850	850	103	103	756. ₅	1 421	850	850	20. ₀	49. ₂
Charlottenbg.										
senbahn	2 016	2 016	100 ^{3/4}	100 ^{3/4}	2 620. ₈	nicht not.	2 016	2 016	0 ³⁶⁾	60. ₅
ped. / E. A.	478. ₂	478. ₂	326. ₅	326. ₅	582. ₂	682. ₆	478. ₂	478. ₂	38 ^{1/4}	43. ₀
m. (Berl.-A.)	1 080	1 080	114	114	1 198. ₈	1 476. ₉	1 080	1 080	75. ₆	86. ₄
ped. u. Lager-										
g. (Barg)	1 450	1 450	112 ^{1/4}	112 ^{1/4}	1 703 ^{3/4}	1 834 ^{1/4}	1 450	1 450	101. ₅	101. ₅
baz. f. Fuhrweß.	900	Auß. d.	146. ₀	bed. d.	747	14. 6. 95.	900	—	30	—
Berl. Dmn.-G.	1 200	1 200	130 ^{3/4}	130 ^{3/4}	1 587	1 284	800	1 200	64	72
l. Pferdebes. end.	21 375	21 375	109. ₂	109. ₂	59 807 ^{1/4}	69 468 ^{3/4}	17 100	17 100	2 137. ₅	2 671 ^{1/4}
berger f. E. A.	413. ₅	413. ₅	105	105	Gurs nicht notirt		413. ₅	413. ₅	0	0
senb. (Berl.-A.)	936. ₅	936. ₅	145	145	486. ₀	806. ₄	936. ₅	936. ₅	23. ₄	42. ₁
ort-Ges. (Act.)	31 491	31 491	110. ₈	100. ₈	77 026. ₈	88 876. ₅	26 816	30 591	2 927. ₀	3 619. ₂
th. (E. A.)	891. ₇	891. ₇	223. ₈	223. ₈	582. ₂	682. ₆	891. ₇	891. ₇	38 ^{1/4}	43. ₀
th. (E. A.)	2 016. ₅	2 016. ₅	128. ₄	128. ₄	1 684. ₈	2 282. ₃	2 016. ₅	2 016. ₅	99. ₀	128. ₅
ußen. Quifabr.	1 000	1 000	128. ₅	128. ₅	1 515	1 680	1 000	1 000	90	90
Kudenwalder										
enn. Fabr.	1 600	1 600	157. ₇	157. ₇	2 008	2 416	1 600	1 600	160	160
Rüdersdorfer										
strifen	1 500	1 500	121	121	1 151 ^{1/4}	1 282. ₅	1 500	1 500	75	75
l. Quifabr. übh.	4 100	4 100	137. ₁	137. ₁	4 674 ^{1/4}	5 378. ₅	4 100	4 100	325	325

l. A.-G. vorm. C. D. Stobwasser & Co.: 1. April 1894/95: Reingewinn 2731 *M.*, nach des Anfangs-Vortrags 2024 *M.* wirklicher Gewinn nur 707 *M.*. Die 2731 *M.* sind zum 1. April 1895/96 geschrieben. 1895/96: Reingewinn 3854 *M.*, nach Abzug des Vortrags der Gewinn nur 1123 *M.*. 192 *M.* sind zum A.-F., 3662 *M.* zum Vortrag für 1896/97 über.

l. Berliner Messinglinienfabr. u. Jagenschmiede, A.-G.: 1894: Verlust 180 132 *M.*, 1895: den Reingewinn von 17 174 *M.* geht die Unterbilanz von 239 290 *M.* auf 222 115 *M.* herab.

l. A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: 1894 schließt mit ± 0 ab, indem 1893 verbliebene Unterbilanz von 144 098 *M.* durch Zahlung der Aktionäre in Höhe 1 011 *M.* gedeckt wird. Ohne diese Zahlung, welche zugleich mit einer Capital-Reduction 5 600 *M.* vorgenommen wurde, wäre also im Jahre 1894 theilweise Verlust 240 512 *M.* n. 1895: Verlust 29 887 *M.*

l. Berlin-Charlottenburger Straßenbahn: 1894 Reingewinn zum Vortrag.

a. Bestehende (Gesellschaften)	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Taus. Mark n. d. Kurse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betr. Divid. in Taus. Mark
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	
Berlin-Neuendorfer Spinnerei.....	2 500	2 500	104. ₄	104. ₆	1 287. ₅	nicht not.	2 500	2 500	0 ⁷⁾
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei.....	2 500	2 500	106	106	2 275	2 612. ₅	2 500	2 500	75
Erste dtsh. Fein-Jute- garn-Spinner. A.-G.	—	1 200	.	110	.	1 413	—	1 200	.
Spinnereien übh.	5 000	6 200	105. ₂	108. ₂	3 562. ₅	4 025. ₅	5 000	6 200	75
Berliner Brodfabrik.	900	900	100	100	nicht not.	1 539	900	900	18
Berl. Dampfmühlen.	1 600	1 600	140	140	1 868	1 040	1 600	1 600	0
Berl. Holzcomtoir...	6 000	6 000	110. ₁	110. ₁	5 970	6 934	6 000	6 000	390
Mühlen übh.	8 500	8 500	114. ₇	114. ₇	7 839	10 013	8 500	8 500	348
A.-G. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111. ₆	111. ₆	1 680	1 605	1 500	1 500	90
Admiralsgarten-Hab.	2 850	2 850	119. ₆	119. ₆	2 101 ⁷⁾	2 049. ₂	2 850	2 850	114
Jos. Neuß (Wagenbau)	1 800	Auflöf.	100	bezahl.	1 467	4. 4. 95.	1 800	—	31. ₃
Bazar-A.-G. (Actien)	597. ₈	371. ₄	100	100	nicht notirt	597. ₈	371. ₄	371. ₄	59 ⁷⁾
„ (Genussh.)	1 952. ₄	2 178. ₆	0	0	3 221. ₅	4 397 ¹⁾	1 952. ₄	2 178. ₆	97. ₈
H. V. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 764	nicht not.	1 050	1 050	94. ₆
Berl. Kunstdruck u.	1 261	1 600	160. ₃	149. ₂	927. ₀	2 452	1 261	1 600	56 ⁷⁾
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	448. ₅	nicht not.	1 300	1 300	0 ⁷⁾
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 754. ₄	1 807. ₂	2 400	2 400	96
Zonst. Ges. (Actien)	12 758. ₆	11 071. ₄	116 ¹⁾	119. ₀	10 142 ¹⁾	7 913. ₄	12 758. ₆	11 071. ₄	542. ₅
„ (Genussh.)	1 952. ₄	2 178. ₆	0	0	3 221. ₅	4 397 ¹⁾	1 952. ₄	2 178. ₆	97. ₈
Industrie- (Ges. übh.)	288 156. ⁷⁾	309 092. ₃	129 ¹⁾	128. ₉	428 081. ₅	501 471. ₂	281 056. ⁷⁾	299 684. ₀	19 567. ₄
St.-A.	10 620. ₉	4 925. ₅	150. ₂	213. ₆	7 091. ₂	1 907. ₆	10 665. ₄	4 925. ₅	231. ₁
Pr.-A.	12 116. ⁷⁾	8 521. ₅	125. ₃	127. ₈	8 139 ⁸⁾	5 592 ³⁾	11 872. ₂	8 621. ₅	302. ₀
Verz.-A.	1 718. ₄	914. ₄	191. ₉	191. ₉	—	141. ₇	1 781. ₄	914. ₄	—
Verz.-A. lit.-A.	1 731. ₆	2 535. ₆	220. ⁷⁾	217. ₅	—	969. ₉	1 731. ₆	2 535. ₆	—
Genussh.)	1 952. ₄	2 178. ₆	0	0	3 221. ₅	1 397. ₁	1 952. ₄	2 178. ₆	97. ₈
Banken: Actien.....	486 031. ₆	580 181. ₆	125. ₀	131. ₄	749 220. ₆	885 502. ₉	483 030. ₄	544 931. ₆	34 768. ₄
„ (Genussh.)	800 375. ₉	906 170. ₉	127. ₂	131. ₃	1 187 532. ₄	1 395 559. ₀	790 337. ₇	861 513. ₄	54 669. ₂
Heberh. (Actien)	1 952. ₄	2 178. ₆	0	0	3 221. ₅	4 397. ₁	1 952. ₄	2 178. ₆	97. ₈

⁷⁾ Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: 1894 Verlust 156 853 *M.*, 1895 Reingewinn 156 853 *M.*, so daß die Unterbilanz getilgt ist.

⁸⁾ Berliner Musikinstrumenten-Fabrik A.-G., vorm. Chr. F. Vietzmann & Söhne: Den Verlust im Jahre 1894 von 188 180 *M.*, im Jahre 1895 von 205 773 *M.* ist die Bilanz auf 429 248 *M.* erhöht.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung für 1894 aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind die Braunschweigischen Kohlenbergwerke, deren Sitz im Mai 1894 nach Helmstedt verlegt ist, (Actien-Capital 4 500 000 *M.*) nicht wieder aufgeführt. Ferner sind Centralbazar für Fuhrwesen und Neuß Wagenbau mit zusammen 2 700 000 *M.* Actien Capital durch Auflösung im Jahre 1895 ausgeschieden. Neu hinzugekommen sind „Eintracht“, Braunlohlenwerke, Berlin-Lichtenberger-Terrain-Actien-Gesellschaft, Berliner Mälzwerke, Kaiserbrauerei-Actien-Gesellschaft und Erste Fein-Jutespinnerei-Actien-Gesellschaft mit einem Gesamt-Actien-Capital von 11 400 000 *M.*

Hiernach begreift die Zusammenstellung für 1895 (1894) 23 (23) Banken mit einem Gesamt Actien-Capital am Jahresluß von 580 181 600 *M.* (486 031 600 *M.*) 111 (107) industrielle Unternehmungen mit einem Gesamt-Actien-Capital (einschl.

der Genussscheine) von 328 167 900 *M.* (316 296 700 *M.*), zusammen 134 (130) Actien-Gesellschaften mit einem Gesamt-Actien-Capital von 908 349 500 *M.* (802 328 300 *M.*).

Die in der vorstehenden Zusammenstellung enthaltenen Gruppensummen leiden an dem Mangel, daß die einzelnen Posten in denselben nicht unter einander vergleichbar sind. Nicht für alle Actien-Capitalien sind Ultimo-Curse notirt, die Gruppensummen der Kurswerthe entsprechen also nicht den Gruppensummen der Actien-Capitalien; nicht alle dividendenberechtigten Capitalien haben Dividende gebracht, die Gruppensummen der gezahlten Dividenden sind deshalb auch nicht mit den Gruppensummen der dividendenberechtigten Capitalien vergleichbar.

Zur diesbezüglichen Ergänzung der Zusammenstellung enthält die nachstehende Tabelle (S. 194/5) in den Spalten 2 bis 5 die durchschnittliche Kurshöhe zu jeder Gruppen-Summe derjenigen Capitalien, für welche Ultimo-Curse notirt sind. In Spalte 6 bis 23 sind die dividendenberechtigten Actien-Capitalien in solche geschieden, welche Dividende oder Verlust, oder unvertheilten Reingewinn, oder weder Gewinn noch Verlust ergeben haben; innerhalb jeder unterschiedenen Gruppe sind den dividendenberechtigten Capitalien die durchschnittlichen Procenthöhen der auf gekommenen Dividenden, den Verlust oder unvertheilten Reingewinn bringenden Capitalien die Verlust- bezw. Reingewinn-Beträge gegenübergestellt.

Es ergibt sich daraus ein Steigen des Kurswerthes im Laufe des Jahres 1895 bei den industriellen Gesellschaften von 152.60 auf 174.45 Pc. des Nominalwerthes der reinen Actien (277 241 100 bez. 287 455 900 *M.*), von 149.57 auf 171.76 Pc. des Nominalwerthes sämmtlicher Actien (292 465 600 bez. 266 979 600 *M.*), bei den Bankactien von 154.15 auf 159.79 Pc. des Nominalwerthes (486 031 600 bez. 554 179 600 *M.*). An dieser Erhöhung am stärksten theilhaftig sind die Transport-Gesellschaften, bei denen der Kurswerth der reinen Actien von 244.63 auf 293.53 Pc. des Nominalwerthes (31 491 000 bez. 28 575 000 *M.*) hinaufgegangen ist, dann die Spinnereien (von 71.25 Pc. von 5 000 000 *M.* auf 108.80 Pc. von 3 700 000 *M.*), Beleuchtung, Wasserleitung (193.71 Pc. von 48 965 000 *M.* auf 220.56 Pc. von 52 565 000 *M.*), am wenigsten die Gummiwaren-Fabriken (119.72 auf 123.86 Pc. von je 4 915 000 *M.*); bei den Maschinenbau-Anstalten aber ist der Kurswerth der reinen Actien (je 26 600 000 *M.*) von 151.08 auf 146.67 Pc., und bei den Chemischen Fabriken (6 500 000 bez. 8 000 000 *M.*) ist er von 246.81 auf 226.09 Pc. hinabgegangen.

Dividenden sind gezahlt worden von 486 031 600 bez. 541 729 600 *M.*, d. h. von 100 bez. 99.4 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals und von 259 767 300 bez. 282 129 700 *M.*, d. h. von 84.53 bez. 89.11 Pc. des dividendenberechtigten industriellen Actien-Capitals, und zwar 1894: 7.29, 1895: 8.39 Pc. beim Bank-, 7.81 bez. 8.50 Pc. beim industriellen Capital.

In beiden Jahren hat das ganze dividendenberechtigte Actien-Capital bei den Beleuchtungs-Gesellschaften, den Chemischen Fabriken, den Gummiwaren- und den Hutfabriken Dividenden gebracht, außerdem ist dies noch 1895 bei den Transport-Gesellschaften und den Mühlen der Fall gewesen. Eine Verbesserung insofern, als der Antheil des Actien-Capitals, welcher Dividende gebracht hat, größer geworden ist, und die Dividenden wenigstens die gleiche Höhe bewahrt oder sich gleichfalls erhöht haben, ist vor allem bei der Metallindustrie eingetreten, in welcher im Jahre 1894: 86.10 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals 1.00 Pc., im Jahre 1895: 89.34 Pc. des Capitals 11.44 Pc. Dividende ergeben haben; es schließt sich an die Mühlen-Industrie mit 1894: 81.18 Pc. dividendenbringendem Capital und 5.01 Pc. Dividende, 1895: 100 Pc. dividendenbringendem Capital und 6.00 Pc. Dividende, die Spinnereien mit 1894: 50, 1895: 59.08 Pc. dividendenbringendem Capital und 3 bez. 5.02 Pc. Dividende, die Baumaterial-Gesellschaften mit 72.82 bez. 74.00 Pc. Capital und 4.90 bez. 6.80 Pc. Dividende, die Brauereien mit 83.69 bez. 95.81 Pc. Capital und 7.43 bez. 8.04 Pc. Dividende, die Transport-Gesellschaften mit 91.11 bez. 91.11 Pc. Capital und 11.23 bez. 11.32 Pc.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth des Actien- Capitals nach dem Curse vom 31. December war Pc. des				Dividende ist gezahlt von			
		Actien- Capitals		gezahlten Betrages		Actien-Capital in Tausend Mark		Gezahltem Betrage in Tausend Mark	
		1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
Banken	Actien	159.79	154.15	122.88	123.38	541 729.6	477 830.4	710 374.1	597 168.1
	Actien	140.76	121.75	131.84	114.14	29 300	27 000	31 330	28 800
Bergwerke	Stamm-Actien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior-Actien	74.00	—	42.06	—	579	600	997.3	1 033
	Actien	105.94	88.55	79.77	68.84	38 544.7	38 929.5	50 605.4	51 582
Bau-, Terrain- Speculation etc.	Stamm-Actien	—	87.50	—	87.50	—	4 800	—	4 800
	Prior-Actien	—	116.80	—	97.08	—	1 200	—	1 440
	Porz. Act.	15.50	—	8.08	—	—	—	—	—
	Porz. lit. A	38.25	—	17.17	—	—	—	—	—
Baumaterial	Actien	110.34	98.90	79.82	79.78	7 348.2	4 550.2	10 880.9	5 702.1
Beleuchtung, Wasserf.	Actien	220.53	193.71	167.41	144.48	48 965	47 965	55 647.8	64 607.1
	Actien	173.58	153.78	135.45	125.28	42 762.8	35 484.7	55 245.8	46 544.1
Brauereien	Stamm-Actien	122.60	110.00	43.83	36.67	1 000	1 000	3 000	3 000
	Prior-Actien	144.25	105.08	144.25	94.35	2 000	2 000	2 000	2 000
Chemische Fabriken	Actien	226.09	246.81	163.91	168.25	6 500	6 500	9 535	9 535
Maschinenbau	Actien	146.67	151.08	106.80	110.01	21 100	16 825	28 575.8	23 642.1
	Actien	123.88	119.72	116.43	112.54	4 915	4 915	5 228.5	5 228.5
Gummimwaren	Stamm-Actien	—	186.00	—	169.09	650	650	715	715
	Prior-Actien	—	—	—	—	180	180	180	180
	Actien	218.57	194.61	135.38	99.54	18 714.6	14 914.6	32 680.7	27 167.1
Metallindustrie	Stamm-Actien	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior-Actien	—	66.25	—	39.15	—	—	—	—
	Actien	293.33	244.63	265.85	220.72	30 591	24 800	33 582.9	27 392.1
Transport	Stamm-Actien	142.55	121.75	43.71	37.29	891.7	478.2	1 995.7	1 561.1
	Prior-Actien	113.18	83.55	88.15	65.07	2 016.5	2 016.5	2 589.1	2 589.1
Textfabriken	Actien	131.18	114.01	95.65	83.13	4 100	4 100	5 622.8	5 622.8
Spinnereien	Actien	108.90	71.25	101.40	67.63	3 700	2 500	3 970	2 650
Mühlen	Actien	117.80	103.13	102.72	88.58	8 500	6 900	9 748.0	7 508.1
Verschiedene	Actien	94.77	83.40	80.21	71.25	9 771.4	11 458.6	11 287.6	12 947.1
	Stamm-Actien	201.83	165.00	—	—	2 178.8	1 952.4	—	—
	Actien	174.45	152.60	136.05	119.35	274 812.5	246 842.6	343 941.3	318 912.1
	Stamm-Actien	129.65	102.35	41.82	70.37	2 541.7	6 928.2	5 710.7	10 076.1
	Prior-Actien	121.77	98.11	100.17	80.54	4 775.5	5 996.5	5 766.4	7 242.1
	Stamm-Actien	15.50	—	—	—	—	—	—	—
	Porz. lit. A	38.25	—	17.17	—	—	—	—	—
	Stamm-Actien	201.83	165.00	—	—	2 178.8	1 952.4	—	—
Vererb	Stamm-Actien	161.59	153.55	127.34	121.91	516 542.1	724 673	1 054 315.4	916 080.1
	Actien	163.66	152.54	126.12	120.86	823 859.3	737 597.7	1 065 792.4	933 399.1
	Stamm-Actien	164.66	152.57	126.11	121.28	826 037.9	739 550.1	1 065 792.4	933 399.1

Der Reingewinn von 203 632 M. auf ein Aktien-Capital von 1 718 400 M. betrug nur durch Zuzahlung der Aktionäre erreicht und hat nur zur Verabminderung des Gewinns hier nicht in Anrechnung.

Dividende. Der dividendenbringende Capital-Umsatz ist von 64.90 auf 79.32 Pc. hinaus, die Dividende aber von 9.7 Pc. auf 8.7 Pc. hinabgegangen bei den Maschinenbau-Gesellschaften. Von den vier Industrie-Gruppen, in denen in beiden Jahren das ganze dividendenberechtigte Aktien-Capital Dividende gebracht hat, ist bei den Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Gesellschaften die Dividende von 12.43 auf 13.77 Pc. hinabgegangen, bei den Textfabriken ist sie die gleiche (7.927 Pc.) geblieben, bei den Gummimwarenfabriken ist sie von 6.5 auf 5.45 Pc., bei den Chemischen Fabriken von 13.5 auf 11.5 Pc. hinabgegangen. Der Dividenden-

Zahlten den sind ent des	Verlust erlitt Actien-Capital in Tausend Mark		Der Verlust betrug		Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in Tausend Mark				Ohne Gewinn und ohne Ver- lust blieben Actien-Capi- talen in Tausend Mark	
	Tausend Mark		Tausend Mark		Tausend Mark				Tausend Mark	
	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
6.40	5.82	2 200	3 000	1767 160	408 618	—	2 200	—	123 991	—
3.45	3.75	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.16	2.32	—	—	—	—	—	—	—	60	60
3.00	2.46	5 460.4	8 460.8	189 722	45 317	5 000.4	—	16 752	—	1927.8
—	2.00	2 232.6	2 250	156 659	201 425	—	519	—	16 914	—
—	4 1/2	2 245.2	1 955.4	—	—	—	330	—	—	—
—	—	—	—	—	—	914.4	(1 718.4)	53 219	(203 632)	—
—	—	—	—	—	—	2 535.6	(1 731.6)	—	—	—
4.03	3.96	2 500	1 000	61 055	89 438	—	698	—	5 169	—
12.07	9.22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.29	5.83	1 950	1 950	155 021	76 316	—	3 000	—	1 287	—
1.17	1.17	—	—	—	—	—	439.5	—	—	—
7.10	5.50	—	—	—	—	—	2 110.5	—	2 207	—
8.05	9.31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.03	6.56	5 500	—	920 836	—	—	9 100	—	27 143	—
4.59	5.67	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 1/2	8 7/8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.35	5.03	—	—	—	—	661.5	661.5	1 123	707	—
—	—	81	10.2	—	—	10.2	—	—	—	(245
—	—	755	724.8	29 887	180 132	724.8	—	17 174	—	755
10.77	10.69	—	—	—	—	—	2 016	—	4 221	—
2.16	2.45	—	—	—	—	—	—	—	—	413.5
4.90	3.82	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.78	5.78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.28	2.83	—	—	—	—	2 500	—	156 852	—	2500
5.31	4.64	—	—	—	—	—	1 600	—	1 367	—
4.45	4.19	1 300	1 300	205 773	144 329	—	—	—	—	—
∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.84	6.18	16 710.4	12 710.8	1542 407	355 400	8 161.9	17 075.5	174 728	39 894	4427.8
2.86	2.29	2 313.6	2 260.9	186 546	381 557	10.2	958.5	17 174	19 121	60 718.5
5.19	4.17	3 000.2	2 680.2	—	—	724.8	2 440.5	—	21	755
—	—	—	—	—	—	914.4	(1 718.4)	53 219	(203 632)	—
—	—	—	—	—	—	2 535.6	(1 731.6)	—	—	—
6.50	5.90	18 910.4	15 710.8	3 309 567	764 018	8 161.9	19 275.5	174 728	163 885	4427.8
6.82	5.88	24 224.2	20 651.9	3 496 113	1 145 575	12 346.9	22 674.5	245 121	183 006	81 5901.8
6.53	5.89	—	—	—	—	—	—	—	—	—

und 1 731 600 *M* Verzugs-Actien lit. A ist von dem Actien-Bauverein unter den
 schreibetrag von 613 094 *M* auf 409 462 *M* gedient. Er kommt als nicht wirklicher

de Capital-Anteil ist zurückgegangen bei den Bergwerken von 99.78 auf
 Pc., bei der Gruppe der Verschiedenen Gesellschaften von 89.81 auf 88.26 Pc.
 bei den Baugesellschaften von 70.33 auf 67.70 Pc., bei allen drei Gruppen hat
 der Procentsatz der Dividende erhöht, bez. von 4 auf 4.23, von 4.73 auf 5.14
 von 3.12 auf 3.34 Pc.

Stellt man die aufgefundenen Dividenden direct mit dem gesammten
 denberechnigten Capital in Vergleich, so hat sich der Gesamt-
 des dividendenberechtigten Capitals von 1894 zu 1895 am meisten erhöht

bei den Metallindustrie-Gesellschaften: von 7.⁸⁹ auf 10.²³ Pc., dann bei den Metallgesellschaften, den Brauereien (von 6.²² auf 7.⁷¹ Pc.), den Beleuchtungs-Gesellschaften, den Banken (von 7.¹⁹⁸ auf 8.²⁶² Pc.), den Transport-Gesellschaften, den Maschinen-Gesellschaften (von 5.⁹⁸ auf 6.⁵¹ Pc.), den Bau- u. c. Gesellschaften, den Verschiedenen Gesellschaften, den Bergwerken, den Hutfabriken (in beiden Jahren gleicher Ertrag) hinabgegangen ist der Gesamtertrag bei den Gummiwaarenfabriken (von 6.³⁹ auf 5.⁴⁶ Pc.) und bei den Chemischen Fabriken (von 13.⁶⁵ auf 11.⁸¹ Pc.). Bei industriellen Actien insgesammt ist der Gesamtertrag von 6.⁵³ auf 7.⁵⁶ Pc. hinabgegangen.

Faßt man schließlich die Geschäftsergebnisse des Jahres 1895 allein ins Auge, so ordnen sich die einzelnen Gruppen nach der Höhe des Gesamtertrages zu folgender Reihe: Beleuchtungs-Gesellschaften Dividende 13.⁷² Pc., Chemische Fabriken 11.⁸¹ Pc., Transport-Gesellschaften 11.³², Metall-Industrie 10.²³, Banken 8.³⁶, Hutfabriken 7.⁷¹, Brauereien 7.⁷¹, Mühlen 6.⁰⁹, Gummiwaaren-Fabriken 5.⁴⁶, Baumaterial-Gesellschaften 5.¹², Verschiedene Gesellschaften 4.⁵⁴, Bergwerke 4.²², Spinnereien 3.³⁷, Bau-Gesellschaften 2.⁶⁷ Pc.

Neben den positiven Erträgen der Actien-Capitalien muß man aber auch Verluste in Rücksicht ziehen, wozu auch die Mindererträge zu rechnen sind. Solche Verluste sind einerseits die für ein Geschäftsjahr nachgewiesenen Ueberschüsse der Ausgaben über die Einnahmen, andererseits die durch Zusammenlegung der Aktien oder Rückkauf von solchen unter Pari herbeigeführten Capitalreductionen und von den Actionären geleisteten Zuzahlungen, welche eine entsprechende Erhöhung des Nominalwerthes des Actien-Capitals nicht zur Folge gehabt haben. Mindererträge sind da festzustellen, wo weder Verlust noch Gewinn war, oder wo ein Gewinn wegen seiner geringfügigkeit nicht zur Vertheilung gekommen ist bez. Zuzahlungen in den Reservefonds, Abschreibungen u. c. nicht stattgefunden haben.

Verlust haben erlitten 1895: 2 Banken, die Real-Creditbank (Actien-Capital 2 200 000 M.) 1 767 154 M. und die Rheinisch-Westfälische Bank (Actien-Capital angeblich 2 802 000 M.^{*}, von denen jedoch 1 800 000 M. niemals lieferbar gewesen sind) einen Verlust, der nur nach der Thatsache zu schätzen ist, daß Actien der Bank am 14. Januar 1896 an der Börse bis zu 4 Pc. herunter ausgehandelt worden sind, 6 Bau-Gesellschaften, 2 Baumaterial-Gesellschaften, 1 Maschinen-Fabrik, 1 metallindustrielles Unternehmen, 1 Musikinstrumenten-Fabrik (u. c. Verschiedene), zusammen 12 industrielle Actienunternehmen mit einem Gesamt-Actien-Capital von 22 024 000 M. und einem Gesamt-Verlust von 1 728 953 M. Läßt man die Rheinisch-Westfälische Bank mit ihrem zweifelhaften Actien-Capital und Verlust außer Betracht, so haben im Jahre 1895 zusammen 24 224 000 M. Actien-Capital 3 496 107 M. Verlust ergeben; im Jahre 1894 haben 13 (M. C. 3 000 000 M., Verlust 408 618 M.), 5 Bau-Gesellschaften, 1 Baumaterial-Gesellschaft, 1 Brauerei, 1 metallindustrielles Unternehmen, 1 Musikinstrumenten-Fabrik, zusammen 1 Bank und 9 industrielle Actien-Unternehmen mit einem Gesamt-Actien-Capital von 20 651 200 M. 1 146 206 M. Verlust gehabt. Diesen Fehlbeträgen, welche sich noch um die mitverlorenen Anfangs-Vorteile 1894: zus. 19 003 M., 1895: 24 970 M., erhöhen, kommen die Mindererträge hinzu. Nimmt man an, daß der Actionär auf die usancemäßigen 4 Pc. als Dividende Anspruch habe, daß mindestens 5 Pc. des Reingewinns als Einlage zum Reservefonds, durchschnittlich 10 Pc. des Reingewinns auf Tantiemen und 1 Promille Reingewinn auf Vortrag, Abschreibungen u. c. zu rechnen seien, so stellt sich für das Jahr 1894 auf 20 651 200 M. ein Minderertrag von 972 966 M. heraus, ¹⁸⁹⁴ 24 224 000 M. ein solcher von 1 141 296 M. Alles in Allem würden die

* Bei Saling, S. 530, ist der dem Actienverwaltenden gegründeten Unternehmungen erwachsene Verlust

ke in den beiden Jahren Verluste erlitten haben, 1894: 2 138 175 *M.*, 1895: 2 373 *M.*, zu wenig Ertrag gegeben haben.

Ebenso muß man bei den Actien-Capitalien, welche einen unvertheilten Reingewinn gebracht haben, dem notirten Reingewinn, welcher um den Anfangs-ertrag zu kürzen ist, den nach obigen Grundsätzen sich ergebenden Soll-Reingewinn gegenüber stellen, und sofern der notirte Reingewinn hinter dem Soll zurückbleibt, Differenz als Minderertrag betrachten. Der im Jahre 1894 von 22 674 500 *M.* den Capital erzielte unvertheilte Reingewinn von 183 006 *M.* reducirt sich nach Zug der Vortrags-Beträge auf 116 305 *M.*, im Jahre 1895 haben 12 346 900 *M.* den Capital 245 121 *M.* unvertheilten Reingewinn aufgebracht. Diesen Capitalien spricht ein Soll-Reingewinn von 1 068 292 *M.* bez. 581 795 *M.*, dieselben haben einen Minderertrag von 951 987 *M.* bez. 336 594 *M.* geliefert. Führt man die Rechnung innerhalb jeder der unterschiedenen Gruppen aus und unterwirft dieselben drittens auch die Capitalien, welche weder Verlust noch Gewinn ergeben, so das Geschäftsjahr mit ± 0 abgeschlossen haben, so gelangt man zu den in der folgenden Tabelle in Spalte 4 und 5 dargestellten Resultaten.

Die Einbußen, welche die Actionäre außerdem durch Zusammenlegung oder Verkauf von Actien unter Bari und durch Zuzahlungen zum Nominal-Capital erlitten haben, sind in den 4 folgenden Spalten der nachstehenden Tabelle mitgetheilt.

Gewerbe- gruppen	Verlust, unver- theilten Reingewinn oder weder Verlust noch Gewinn ergaben Actien-Capitalien in Tausend Mark		Der Verlust und der Minder- ertrag betrug		Sonst. Einbußen der Actionäre				Alle Verluste u. Mindererträge Procent des dividendenberechtig. Act-Capitals	
					durch Zu- sammenlegung oder Rückkauf		durch Zuzahlung			
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Metall-.....	5 200	2 200	555 358	1 870 811	70 200	—	—	—	0.13	0.34
Chemie.....	60	81	2 400	3 240	—	—	—	—	0.01	0.01
Text. Gef.	15 443	18 388,6	900 592	1 140 916	17 700	642 600	450 193,5	195 631	2.38	3.49
Wasser- u. ...	1 698	2 500	164 269	190 201	1 626 500	—	59 280	—	29.61	1.83
Lebensm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Transport- ...	7 500	1 950	429 085	246 894	129 505,6	115 000	—	80 850	1.22	0.93
Indust. u. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauwesen	9 100	5 500	447 028	1 206 433	—	—	—	—	1.73	4.54
Handel u. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankw.	2 596,5	2 232,5	292 334	116 773	549 100	—	841 377,2/3	—	9.72	0.56
Verkehr ...	2 429,8	—	112 952	—	—	—	—	—	0.38	—
Verdien.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waren ...	2 500	2 500	117 786	— 39 067	—	—	—	—	2.36	-0.63
Fin.	1 600	—	75 317	—	—	—	—	—	0.89	—
Andere ...	1 300	1 300	205 578	267 022	237 400	—	110 000	—	3.76	2.02
Zusammen:	49 227	36 652,1	3 364 199	5 002 222	2 639 465,6	757 600	1 469 851 1/2	276 481	0.95	0.70
in Mittel:	34 927	34 452,1	2 808 841	3 131 411	2 560 265,6	757 600	1 469 851 2/3	276 481	2.24	1.21

Alle diese Verluste und Mindererträge fallen zwar im Jahre 1894 bei den Material-Gesellschaften, nächstdem bei der Metallindustrie, auch noch bei den Maschinenbau- und den Baugesellschaften recht erheblich und auch im Jahre 1895 bei den Maschinenbau- und den Baugesellschaften bedeutend ins Gewicht und sind theilweise geeignet, das im ganzen günstige Resultat der obigen Gewinnberechnung (S. 193 ff.) zu modificiren. Im Ganzen stellt sich aber auch hiernach das Geschäftsertrag des Jahres 1895 als ein weit günstigeres heraus als das des Jahres 1894. Der geringe Mehrverlust der Bankactien im Jahre 1895 gegen 1894 (0.34 gegen 0.89) kommt nicht in Betracht gegenüber der außerordentlichen Erhöhung der

von dem dividendenberechtigten Bank-Actien-Capital gelieferten Dividenden gegen 7.20 Pct.), und bei den industriellen Unternehmungen im ganzen läßt Verhältniß der Verluste beider Jahre (2.236⁸ bez. 1.3055 Pct.) das Jahr gegenüber dem Vorjahr in noch günstigerem Lichte erscheinen als das Verhältniß der beiderjährigen Dividendensätze (7.56 gegen 6.53 Pct.)

Die in obiger Zusammenstellung (S. 187 ff.) für 1895 neu hinzugegetr industriellen Actien-Unternehmungen führen ihre Entstehung meist auf frühere zurück: das Braunkohlenbergwerk „Eintracht“ ist im Jahre 1887, die Verein Berliner Mörtelwerke und die Erste Deutsche Fein-Zute-Spinnerei im Jahre 1 die Berlin-Lichtenberger Terrain-Actien-Gesellschaft im April 1891 gegründet; die Kaiserbrauerei-Actien-Gesellschaft wurde im Jahre 1895 am 1. October gegrü Diese 5 neuen Gesellschaften haben ein Gesamt-Capital von 11 400 000 *M* hinzugeb die 2 durch Auflösung ausgeschiedenen (Centralbazar für Fuhrwesen und Reuß Bau) haben zusammen 2 700 000 *M* fortgenommen. Da das gesammte indust Actien-Capital nur um 11 869 200 *M* (von 316 296 700 *M* auf 328 165 900 gestiegen ist, so kommen auf Capitalerhöhungen, welche auf eine günstige Entwick des Geschäftes schließen lassen, nur 3 169 200 *M*. Dagegen hat sich das Bank-A Capital im Jahre 1895 von 486 031 600 auf 580 181 600 *M* d. i. um 94 150 00 vermehrt, welche ausschließlich durch Einzahlungen auf noch nicht vollgezahlte A und durch Erhöhung des Actien-Capitals aufgebracht sind.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1895	Datum der Ein- tragung	Datum der Auf- lösung	Actien- capital bei der Auflösung in Tausenden <i>M</i>	Ge- zahlter Betrag	Dividende Procent					Rückza- Pro mofern angege
					1890	1891	1892	1893	1894	
Brl. Prod.-u. Hbls.-Bf.	Nov. 71	18. 6. 89	4200	5551 ^{7/8}	.	.	.	.	.	{ 60+31 +1 ^{1/2} +1
Prß. Immob.-Act.-Bf.	21. 1. 80	8. 4. 93	{ 15 000 In- ter.-Sch.m. 430 <i>M</i> G.	0 ²	15	13	18	.	.	40 <i>M</i>
Bauges. f. Mittelwohn.	27. 3. 72	23. 3. 88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16 ^{1/2} +10
Dtsche. Industr. A.-G.	29. 12. 71	8. 10. 89	{ St. 6.9 Pr. 1088.5	13.3 1607.9	.	.	.	.	.	nichts 28+5+
Kurfürstendam.-Ges.	6. 1. 83	17. 2. 92	6000 ²	9520	.	.	.	.	.	{ 12 ^{1/2} + 12 ^{1/2} +1 +12 ^{1/2}
Bauges. a. Al. Thierg.	8. 7. 81	21. 5. 92	3375	3729 ^{7/8}	10	10	.	.	.	6+8 ²
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3. 72	21. 11. 92	4937	5094.5	1	7 ^{1/2}	.	.	.	40+20 ¹
Bauverein Weißensee	20. 4. 89	22. 2. 93	1800	2205	1	0	5 ^{1/2}	.	.	25 ¹
Brl. Wilmb. Terr.-G.	27. 5. 89	28. 3. 93	7000	8785	6	16	26	.	.	25+20 ¹
A.-G. f. Eis.-, Wellbl.-G.	30. 8. 88	17. 4. 93	1300	1690	11	7	0	.	.	40 ¹⁰
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung	4. 11. 72	1. 9. 93	375	750	0	0	0	.	.	nach 11
Bauges. Humboldthain	29. 3. 87	12. 12. 94	{ Wkt. 1700 1950 000 Stk.	1819 206.5	6	6	5 ^{1/2}	6	0	{ u. 1
A.-G. für Wagenbau, (Neuf.)	15. 8. 72	4. 4. 95	1800	1800	3	2 ^{1/2}	2 ^{1/2}	2	1 ^{1/2}	nach 11
Berl. Lagerhof-A.-G.	6. 2. 72	25. 3. 95	{ Etl. u. 4300 Pr. u. 1200	4800 1440	0	0	0	0	2	{ 100 ¹⁰
Centralbazar f. Fuhrw.	25. 6. 72	14. 6. 95	900	1314.1	5	4	8 ^{1/2}	4	3 ^{1/2}	70 ¹⁰

¹ 70 Pct. = 2 940 000 *M* sind bis ult. 1895 unrückgezahl. Rückständig auf Actie noch 30 Pct. = 90 *M*. Curserwerth dieser Actien war ult. 1895: 116¹⁰ fre. Rinsen.

² Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung ... worden.

Die Thätigkeit der polizeilichen Organe beschränkte sich im Wesentlichen auf die Ueberwachung der Durchführung der zum Schutze von jugendlichen Arbeitern von Arbeiterinnen erlassenen Bestimmungen sowie auf die Controle der Sonntagsarbeit in den gewerblichen Anlagen. Zu diesem Zwecke wurde jede fabrikmäßige Anlage von diesen Beamten mindestens 15mal, manche noch häufiger revidirt.

Die nachstehende Zusammenstellung bezieht sich auf im Jahre 1894: 4392, im Jahre 1895: 4770 den Gewerbeaufsichtsbeamten unterstehende Fabriken und gleichartige Anlagen. Wenn nun die Vermehrung der der Aufsicht unterstehenden Betriebe auch die Ausdehnung auf kleinere Betriebe hervorgerufen ist, so würden die nachstehenden Zahlen eine bedeutende Steigerung der Fabrication im Jahre 1895 gegen 1894 erkennen lassen, da trotz des Zutritts kleinerer Betriebe die Durchschnittszahl

(S. 193):

² Kurse ult. 1888 ff.: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, —, —, 295 *M* pro Stück (300) fre. Zinsen.

³ Die 6900 *M* Stamm-Actien sind werthlos. Die 10.48 Pc. sind Restzahlung, sind also verloren pro Prior.-Actie 515.20 bez. 257.60 *M*, zus. 560 795 *M*.

⁴ Von dem ursprünglich 8 000 000 *M* betragenden Actien-Capital sind vor der Auflösung 25 Pc. (250 *M* pro Actie), zusammen 2 000 000 *M* zurückgezahlt worden. Bei der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. (750 *M* pro Actie) bis October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc., im Jahre 1895 noch 12½ Pc., Sumsen 3 000 000 *M* gezahlt, und dann hatten ult. 1895 die bereits mit 375 *M* zum Nennwerth (1000 *M*) ausgezahlten Actien noch einen Kurswerth von 1068 *M*. — Diese sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

⁵ Das ursprüngliche Actien-Capital war 6 750 000 *M* in 13 500 vollgezahlten Actien zu 500 *M*. 50 Pc. (250 *M* pro Actie) sind bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie nur noch 250 *M* zu rechnen. Die Rückzahlungen betragen 14 Pc. des Nominalwerthes, also 70 *M* pro Actie im Jahre 1895. Ult. 1895 ist ein Kurswerth der Actien (über 180 *M*) nicht notirt.

⁶ Nachdem 60 Pc. = 2 962 200 *M* zurückgezahlt waren, hatten die Actien (zu

der auf einen Betrieb kommenden Arbeiter und Arbeiterinnen sich erhöht hat von 22.⁶¹ auf 22.⁹⁵ bez. von 8.⁴⁶ auf 8.⁵⁴. Die mit dem Zutritt der kleineren Betriebe nothwendig verbundene Herabdrückung der durchschnittlichen Arbeiterzahl ist durch Vermehrung des Personals in den größeren Betrieben mehr als ausgeglichen worden. Doch darf man aus diesen Arbeiterzahlen wohl schwerlich derartige Schlüsse ziehen, da sie in den Betrieben der sogenannten „polygraphischen“ Gewerbe der Bekleidung und Reinigungs-Industrie und der Heiz- und Leuchtstoff-Industrie auf eine Verringerung des Personals in 1895 gegen 1894 hindeuten, welche wenigstens in der ersten dieser 3 Gruppen in der That nicht stattgefunden hat.

Unter den Arbeitern waren jugendliche im Jahre 1894 4.⁴⁴, 1895 nur 4.³⁵ % unter den Arbeiterinnen dagegen 1894 7.⁰⁰, 1895 8.²² %. Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtheit der Arbeiter hat um ein geringes abgenommen.

Industrie-Gruppen	Zahl der beschäftigten				Darunter waren jugendlich (bis 16 J. alte)			
	Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
III. Bergbau, Hütten etc.	4	—	—	1	4	—	—	—
IV. Steine und Erden	2 332	2 733	225	352	101	112	15	—
V. Metallverarbeitung	15 364	15 987	2 666	2 671	¹ 1125	¹ 1099	259	2
VI. Masch., Instrum. etc.	31 332	36 921	2 072	2 675	1070	² 1225	57	¹
VII. Chem. Industrie ..	1 258	2 178	278	376	¹ 40	¹ 50	17	—
VIII. Heiz- u. Leuchtstoff etc.	3 851	3 791	338	592	11	13	17	¹
IX. Textil-Industrie ...	3 986	4 217	5 113	5 832	207	157	340	3
X. Papier u. Leder ..	7 641	8 708	6 930	7 425	² 439	¹ 460	618	6
XI. Holz- u. Schnitzstf.	12 260	12 843	937	1 268	¹ 429	² 428	80	1
XII. Nahr- u. Genussm.	6 664	7 069	1 590	2 107	69	² 100	38	—
XIII. Bekleidg., Reinigg.	3 422	3 339	14 080	14 179	101	¹ 129	1341	13
XV. Polygraph. Gewerb.	10 240	9 835	2 741	3 008	² 784	¹ 947	182	2
Sonstige Industrie	985	1 848	211	283	28	45	7	—
Uebersaupt. .	99 339	109 469	37 181	40 769	² 4408	¹ 4765	2971	² 33

Die obenstehenden Zahlen bedeuten: darunter jugendliche Arbeiter unter 14 J.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 beschäftigten Personen waren weiblich		unter je 100 beschäftigten männlichen | weiblichen Arbeitern waren jugendliche				Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr abolute Zahl | Proce			
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
III. Bergbau, Hütten etc.	—	100.00	100.00	—	—	—	—	1	—	100
IV. Steine u. Erden ..	8.80	11.44	4.39	4.10	6.67	6.53	125	197	55.56	53
V. Metallverarbeitung	14.79	14.32	7.32	6.87	9.71	9.70	1 288	1 293	48.31	48
VI. Masch., Instrum. etc.	6.20	6.76	3.41	3.32	2.75	1.79	980	1 264	47.30	47
VII. Chem. Industrie ..	18.10	14.72	3.18	2.30	6.12	7.71	119	170	42.68	42
VIII. Heiz- u. Leuchtstf. etc.	8.07	13.31	0.29	0.34	5.03	10.30	171	254	50.30	42
IX. Textil-Industrie ...	56.19	58.04	5.19	3.72	6.63	6.00	3 142	3 385	61.45	58
X. Papier u. Leder ..	47.56	46.02	5.73	5.28	8.91	9.30	3 322	3 623	47.94	48
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	7.10	8.99	3.26	3.33	8.54	10.90	477	600	50.30	52
XII. Nahr- u. Genussm.	19.26	22.06	1.04	1.41	2.39	4.37	868	1 095	54.00	51
XIII. Bekleidg., Reinigg.	80.45	80.94	2.95	3.86	9.32	9.23	7 675	7 437	54.31	50
XV. Polygraph. Gewerb.	21.12	23.42	7.66	9.63	6.64	8.91	1 449	1 593	52.19	52
Sonstige Industrie	17.34	13.28	2.84	2.44	3.32	3.10	90	129	42.68	42
Uebersaupt. .	27.34	27.14	4.44	4.35	7.96	9.20	19 700	21 095	53.00	53

und innerhalb desselben ist der Antheil der jugendlichen Arbeiterinnen gewachsen, der der über 21 Jahr alten gesunken, d. h. es hat eine Verjüngung des weiblichen Personals stattgefunden.

Bemerkenswerth ist, daß in den Industrien, in welchen die Gesamtzahl der männlichen Arbeiter sich vermehrt hat, der Antheil der jugendlichen Arbeiter zurückgegangen ist; in der Textil-Industrie ist sogar eine bedeutende Verminderung der absoluten Zahl der jugendlichen Arbeiter eingetreten. Dagegen hat sich in den Industrien, in welchen die Gesamtzahl der männlichen Arbeiter zurückgegangen ist, der Antheil der jugendlichen erheblich erhöht. In den sogenannten „polygraphischen“ Gewerben ist die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter um fast 600 herabgegangen, die der jugendlichen aber um 163 (von 7.66 auf 9.63 Pc. aller) gestiegen, in der Industrie der Bekleidung und Reinigung ist der Antheil der jugendlichen von 2.98 auf 3.86 Pc., in der Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe von 0.29 auf 0.34 Pc. hinaufgegangen.

Zu widerhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen, betreffend Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern sind im Jahre 1895 in 43 oder 1.8 Pc. der revidirten Betriebe ermittelt worden gegen 12.8 Pc. im Preussischen Staat, 11.8 Pc. im Deutschen Reich. Dieselben bezogen sich in 3 Betrieben auf die Bestimmungen, betreffend Arbeitsbücher, in 21 auf solche, betreffend Anzeigen, Verzeichnisse, Aushänge, in 1 auf Ausschluß der Kinder von der Beschäftigung, in 2 auf Dauer der Beschäftigung von Kindern, in 2 auf Dauer der Beschäftigung von jungen Leuten, in 13 auf Pausen, in 1 auf Beschäftigung an Sonn- und Festtagen, in 1 auf besondere bundesrathliche Bestimmungen, betreffend ärztliche Zeugnisse, in 1 auf sonstige bundesrathliche Bestimmungen.

Zu widerhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen, betreffend Beschäftigung von Arbeiterinnen sind im Jahre 1895 im Bezirk Berlin-Charlottenburg in 73, d. i. in 3.1 Pc. der revidirten Betriebe ermittelt worden, gegen 4.7 Pc. in Preußen, 4.1 Pc. im Deutschen Reich; in 26 Betrieben bezogen sich die Zu widerhandlungen auf Anzeigen, Aushänge etc., in 1 auf Beschäftigungsdauer, in 21 auf Mittagspause, in 8 auf Beschäftigung an Vorabenden von Sonn- und Festtagen, in 9 auf Nachtarbeit, in 8 auf besondere bundesrathliche Bestimmungen. Daß die Zahl der festgestellten Zu widerhandlungen von 130 im Vorjahr auf 248 im Jahre 1895, die der bestraften Personen von 19 auf 82 gestiegen ist, wird weniger auf eine thatsächliche Zunahme der Uebertretungen, als vielmehr auf eine straffere Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen zurückgeführt.

Die Beschränkung der Arbeitszeit an den Vorabenden von Sonn- und Festtagen wird namentlich von den Zeitungsdruckereien sehr drückend empfunden; das Verbot der Nachtarbeit für Arbeiterinnen wird noch häufig verlegt.

Ueberarbeit erwachsener Arbeiterinnen ist im Jahre 1895 erheblich häufiger bewilligt worden als im Vorjahr, in Folge des besseren Geschäftsganges, der sich besonders in der Textil-Industrie, der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel, der chemischen Industrie, der Confectionsbranche, der Papier- und Leder-Industrie, sowie der Metallverarbeitung geltend gemacht hat. Es ist 37 Betrieben in 48 Fällen Ueberarbeit bewilligt worden, in 30 Fällen von der höheren, in 15 von der unteren Verwaltungsbehörde, in 16 bis täglich 1 Stunde, in 9 täglich 1 bis $1\frac{1}{2}$ Stunden, in 20 $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden, zusammen für 1732 Arbeiterinnen an 730 Betriebstagen 134 248 Stunden. 32 Anträge auf Bewilligung von Ueberarbeit sind zurückgewiesen worden.

Da die Bestimmungen des § 105 a bis f und h bis i betreffend die Sonntagsarbeit am 1. April 1895 in Kraft getreten sind, so zeigen die nachstehenden Zahlen, inwieweit das Gesetz in hiesigem Aufsichtsbezirk seine Wirkung geübt hat. Die 1445 im Jahre 1895 an Sonntagen regelmäßig beschäftigten Arbeiter durften auf Grund des § 105 c und der zu den §§ 105 d und 105 e der Gewerbeordnung erlassenen Ausführungsbestimmungen ohne besondere Erlaubniß beschäftigt werden.

Nachtarbeit, Sonntags- arbeit	Steine und Erden	Metallverarbeitung	Maschinen, Werk- zeuge u.	Chemische Industrie	Leiz u. Leuchstoffe, Fette, Öle u.	Textil-Industrie	Papier und Leder	Holz u. Schnitzstoffe	Nahrungs- und Genusmittel	Bekleidung und Reinigung	Poligraphische Gewerbe	Sonstige Industrie
-------------------------------------	------------------	--------------------	------------------------------	---------------------	---------------------------------------	------------------	------------------	-----------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------	--------------------

In regelmäßigen Nachtschichten wurden beschäftigt im Jahre 1895:

in Fabriken ...	7	4	8	11	15	2	2	1	43	—	20	13
Arbeiter	20	27	362	40	229	32	19	2	427	—	633	42
Pc. aller männ- lichen Arbeiter	0.76	0.18	1.01	1.88	6.06	0.79	0.23	0.02	6.13	—	7.12	2.33

Regelmäßig arbeiteten an Sonntagen Arbeiter:

1894	6	3	30	107	624	32	22	6	782	80	101	—
1895	9	2	22	80	450	4	26	5	652	108	—	87

b. i. Promille aller Beschäftigten:

1894	2.35	0.17	0.90	69.66	148.96	3.52	1.51	0.45	94.74	4.57	7.73	—
1895	2.92	0.11	0.56	31.32	102.67	0.40	1.61	0.35	71.05	6.17	—	40.82

Von einer bemerkenswerthen Art der Verletzung des Verbots der So-
arbeit berichtet einer der Gewerbeinspectoren: er habe auf seinen Revisionen
an Sonntagen mehrmals Installateure für Gas- und Wasserleitungs-Anlag
auch andere Arbeiter angetroffen, welche gewöhnliche werktägige, nicht durch
der Gewerbe-Ordnung erlaubte Arbeiten verrichteten. Sie arbeiteten aber
der Werkstätte ihres Arbeitgebers und angeblich für eigene Rechnung.

Ausnahmegewilligungen der unteren Verwaltungs-Behörde auf Grund
§ 105 c Absatz 4 der G.-O. (Arbeiten zur Verhütung des Verderbens vo
stoffen oder des Mißlingens von Arbeitserzeugnissen) haben in Berlin M
gegenüber stattgehabt. Für die auf Grund des § 105 d der G.-O. zuge
Ausnahmen für Betriebe, in denen Arbeiten vorkommen, die ihrer Natur na
Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten, kamen folgende Fabriken d
seitigen Bezirks in Betracht: Glashütten, Kalk- und Gipsbrennereien, C
fabriken, Emailirwerke, Elektrische Maschinen, Schwefelsäure-Fabriken, Her
von Salzsäure, Sulfat und Glauberz, Chlorkalk, Blutlaugenz, Ammon
Ammoniaksalzen, Wassergas, Chromaten, Barytsalzen, Alaun und Thonerde
flüssigem Kohlenäure, künstlichem Dünger, Pulverfabriken, Oxalsäure, Holzdest
Theerdestillation, Stearinfabriken, Palmölmöhlfabriken, Anlagen zur Entfettu
Knochen, Leimgewinnung, Zellstofffabriken, Herstellung von Papier und
Herstellung von Lackleder und Samischleder, Rohzucker, Zuckerraffinerien, A
entzuckerungs-Anstalten, Spiritusraffinerien, Brauereien, im ganzen 35 vers
Gewerbezweige.

Auf Grund des § 105 c der G.-O. ist den Gasanstalten die Beschä
von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen mit Arbeiten, die für den
unerlässlich sind, durch Polizeiverordnung unter der Bedingung gestattet, d
den Arbeitern zu gewährend Ruhe mindestens für jeden zweiten Sonntag 24 S
oder für jeden dritten Sonntag 36 Stunden dauert. In den Berliner Gasan
ist der Sonntagsbetrieb für die mit den unerlässlichen Arbeiten beschäftigten
so geregelt, daß jeder von ihnen an jedem zweiten Sonntage 24 Stunden
von Sonntag Morgen 6 Uhr bis Montag Morgen 6 Uhr Ruhe hat und
anderen Sonntagen nicht eine 24stündige, sondern nur eine 12stündige Ruhe

Herbeiführung des Schichtwechsels macht. Dies wird dadurch erreicht, daß der sonst Tag und Nacht gleichmäßig durchgehende Betrieb am Sonntag von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags ruht.

Die Zahl der in hiesigem Bezirk vorgekommenen Betriebsunfälle ist in dem Bericht nicht angegeben, nur wird bemerkt, daß dieselben eine nennenswerthe Zunahme erfahren haben. Diese wird damit begründet, daß die Betriebsunternehmer mehr und mehr auch unbedeutendere Unfälle zur Anzeige bringen. Es wird über verschiedene Schutzvorrichtungen berichtet, durch welche hiesige Fabriken der Unfallgefahr an den Balancier zu begegnen suchen.

Bei Ablauf des Berichtsjahres waren an das Leitungsnetz der Berliner Electricitätswerke 928 Motoren mit 3354 Pferdestärken angeschlossen. Elektrischen Betrieb hatten 207 Pressen mit zusammen 751.8 HP., 201 Aufzüge (1251.5 HP.), 156 Ventilatoren (175.1), 80 Metallverarbeitungsmaschinen (286.1), 37 Schleif- und Poliermaschinen (159.2), 31 Papierverarbeitungsmaschinen (88.2), 29 Maschinen im Fleischereibetrieb (107.5), 26 Holzbearbeitungsmaschinen (97.5), 14 Tuchschneidemaschinen (12.2), 9 Nähmaschinen (7.7), 8 Hutbügelmaschinen (12), 7 Maschinen in der Galvanoplastik (15.5), 5 Lederbearbeitungsmaschinen (30.5), 5 Spulmaschinen (5), 4 Dynamomaschinen (63.5), 3 Spül- und Waschmaschinen (14.5), 107 Centrifugen, Kaffeemühlen u. (275.7 HP.).

In hygienischer Hinsicht wird wie in anderen Bezirken so auch in Berlin darüber geklagt, daß die Bemühungen der Aufsichtsbeamten um Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse sowohl bei den Unternehmern als auch bei den Arbeitern häufig noch auf Widerstreben und Unverstand stoßen. Doch wird ein Beispiel angeführt, in welchem die Bestrebungen des Aufsichtsbeamten durch die Arbeiter selbst mit Erfolg unterstützt worden sind.

Gegen die Einrichtung sauberer und an Zahl ausreichender Aborte sträubten sich einige Fabricanten in der Befürchtung, die Arbeiter möchten zu lange auf denselben verweilen. Aufsichtsbeamte und Polizei lassen es sich angelegen sein, für hinreichende Lufterneuerung und für Beseitigung des die Arbeitsräume erfüllenden Wasserdampfes zu sorgen. Auch die Bemühungen der Aufsichtsbeamten hinsichtlich der Staubbeseitigung sind schon vielfach von Erfolg gewesen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert geblieben. Ueber die Verhältnisse derselben sind von der Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt und veröffentlicht worden. Eine Controle über die Richtigkeit der Angaben bez. eine Vervollständigung derselben hat jedoch nicht stattgefunden. Ein Auszug aus dieser Zusammenstellung wird nachstehend mitgeteilt.

Nach diesen Angaben der Innungs-Vorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1895: 17 445, am Ende 17 670 Mitglieder. Die Angabe der Zahl von den Innungs-Mitgliedern gehaltenen Lehrlinge fehlt nicht nur von den 4 Innungen, welche auch im Vorjahr diese Zahl nicht gegeben hatten, sondern auch von der Buchdrucker-Innung, bei welcher im Vorjahr die Zahl der Lehrlinge 425 war. Bei den übrigen 61 Innungen war die Gesamtzahl der Lehrlinge im Vorjahr 9464, in diesem Jahre stellt sie sich auf 9444. Die Zahl der im Jahre 1895 ausgeschriebenen Lehrlinge ist von der Buchdrucker-Innung angegeben, fehlt aber von den 6 übrigen Innungen, welche die Zahl der gehaltenen Lehrlinge nicht mitgeteilt, und außerdem von 7 Innungen, welche die letztere mitgeteilt haben. Bei den 54 Innungen, von welchen sowohl die Zahl der gehaltenen als die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge bekannt ist, kommen 2479 ausgeschriebene Lehrlinge auf 8653 gehaltenen. Das würde auf eine $3\frac{1}{2}$ bis 4 jährige Lehrzeit schließen

die städtische Tischlerschule. Ueber den Verbleib der Fachschulen der Köche und Schlächter ist aus dem Bericht der Gewerbe-Deputation nichts zu ersehen. Die Zünfte der Schlosser und der Zeugschmiede benutzen den städtischen Gewerbesaal, die der Goldschmiede, der Klempner und der Steinmetze die beiden städtischen Handwerker Schulen, die der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker und der Zeug- und Raschmacher die Städtische Webeschule.

16 von den Zünften (die der Beiräther in Rechtsangelegenheiten, Brunnbauer, Buchdrucker, Droguisten, Feilenhauer, Gas- u. Fachmänner, Köche, Kupferschmiede, Musikmeister, Nabler und Siebmacher, Schwertfeger, Seifenfieder, Seiler, Zahnkünstler, Zeugschmiede, Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 52 Zünften wurden 93 gegen 108 im Vorjahre unterhalten: 13 Krankenkassen, darunter 1 als Meisterkrankenasse, 2 als Lehrlings-Krankenkassen (Bäcker) bezeichnet, 44 Sterbekassen, darunter 1 für Meisterfrauen (Zeug- und Raschmacher), 1 Kranken- und Sterbekasse, 16 Unterstützungskassen, 1 Altersunterstützungskasse, 1 Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen, 1 Unterstützungskasse für durchreisende Gehilfen, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse, 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, 2 Altersversorgungskassen, 7 Wittwenkassen, 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider), 1 Spar- und Vorrißkasse (Handschuhmacher), 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider) und 1 Haus- und Wollmühlentasse (Tuchmacher); außerdem hatten die Zünfte der Buchbinder und der Posamentiere 3 Stiftungen zur Verfügung. 3 Krankenkassen (der Lackirer „für Gesellen“, der Pfefferkuchler und Conditoren „Zünfts-Krankenkasse“ und der Schornsteinfeger), 10 Kranken- und Sterbekassen (der Barbier, Friseur und Perrückenmacher, der Fuhrherren, der Gastwirthe „für Gehilfen und Lehrlinge“, der Glaser, der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Schneider „der Gesellen“, der Steinseger, der Stell- und Rademacher, der Strumpfwirker und der Weber und Wirker), 1 Kasse für Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger), 1 Nebenkasse aus § 100 f der R.-G.-O. (Gastwirthe) und 1 Feuerkasse (Bäcker), welche im vorigen Jahresbericht aufgeführt waren, sind in dem diesjährigen (aus welchem Grunde? ist nicht ersichtlich) nicht erwähnt.

Dem Zünftsaußschuß der vereinigten Zünfte zu Berlin gehörten nach dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 46 (gegen im Vorjahre 44) in dem obigen Verzeichnisse mit einem Stern versehenen Zünfte mit 13 756 Mitgliedern an. Die Zünfte der Bäcker „Concordia“ und der Köche sind neu hinzugegetreten. Unter denselben befanden die Zünfte der Böttcher, Feilenhauer, Goldschmiede, Kammacher, Köche, Maler, Messerschmiede, Nabler, Nagelschmiede, Seiler, Stellmacher keinen Gesellenausschuß, und konnten an dem vom Zünfts-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbeurichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1895/96 778 Streitfachen zur Verhandlung gelangt, von denen 390 durch contradictorische Verhandlung (darunter 215 ohne Beweisaufnahme), 137 durch Vergleich, 63 durch Verjähurtheil, 188 durch Entsagung u. erledigt wurden.

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Zunft Concordia und seit dem 1. November 1893 bei dem Bunde der Berliner Buchdruckerbesitzer (Zunft). Ueber die Wirksamkeit dieser beiden Schiedsgerichte fehlen in dem diesjährigen Berichte die Angaben.

Eine Verleihung von Vorrechten aus § 100 f der R.-G.-O. an hiesige Zünfte hat im Jahre 1895/96 nicht stattgefunden. Dagegen sind der Buchdrucker-Zunft die Rechte aus § 100 e Absatz 1 und 2 verliehen worden.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der G.-O. der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1895/96 185 eingegangen; davon wurden 168 Anträgen stattgegeben, in 14 Fällen die Genehmigung verweigert, 3 blieben unerledigt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1895/96 7221 eingegangen, davon wurden 6829 mit Befürwortung, 104 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 288 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt.*)

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 90 der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 2 waren aus dem Vorjahr übernommen. Zudem sind 81 befürwortet, 10 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 1 zurückgezogen.

8. Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1893/94	1894/95	1895/96
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458	11 794
Darvon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82	98
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376	11 696
Dazu die im Vorjahr unerledigt gebliebenen	—	962	490
zusammen	12 947	13 338	12 186
 Hiervon erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845	5 508
" Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25	3
" Zurücknahme	2 512	2 195	2 543
" Anerkenntniß	152	110	76
" Versäumnisurtheil	1 819	1 669	1 262
" and. Endurtheile: mit Beweisaufnahme	1 549	2 042	1 463
ohne "	1 080	1 000	902
Unerledigt blieben	962	490	429

Berufungen an das Königl. Landgericht I wurden im Ganzen 41 eingelegt (gegen 71 im Vorjahr), 14 mit, 18 ohne Erfolg; 9 Sachen waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht erledigt.

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesamt
1893/4	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/5	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/6	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696

*) Nach einer Mittheilung des Polizei-Präsidiums befanden sich im Jahre 1895 im Bereich desselben 12 569 Verkaufsstellen von Spirituosen und anderen Getränken, darunter 137 Ausschänke von Selterwasser, auschl. aller andern Getränke, 2995 Kleinhandlungen mit Brantwein oder Spiritus (Kaufläden), 381 Gastwirthschaften, 905 sonstige Schankwirthschaften, und zwar ausschließlich oder vorherrschend zum Ausschank von Wein 272, Bier 7194, Kaffee, Thee, Chocolate 70, Bier, Kaffee, Thee und Chocolate 713, Brantwein 616, der in den Conditoreien üblichen Getränke 191. Von den in der letzteren Gruppe enthaltenen (den sonstigen) Schankwirthschaften waren 1351 zum Ausschank von Spirituosen nicht berechtigt. Es kommt also eine zum Ausschank von Spirituosen berechtigte Wirthschaft durchschnittlich auf 205 Einwohner (gegen 208 im Vorjahr).

die städtische Tischlerschule. Ueber den Verbleib der Fachschulen der Köche im Schlächter ist aus dem Bericht der Gewerbe-Deputation nichts zu ersehen. Die Zünnungen der Schlosser und der Zeugschmiede benutzen den städtischen Gewerbesaal, die der Goldschmiede, der Klempner und der Steinmetze die beiden städtischen Handwerkerfschulen, die der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker und der Zeug- und Raschmacher die Städtische Webeschule.

16 von den Zünnungen (die der Beirather in Rechtsangelegenheiten, Brunnenbauer, Buchdrucker, Droguisten, Feilenhauer, Gas- u. Fachmänner, Köche, Kupferschmiede, Musikmeister, Nadler und Siebmacher, Schwerfeger, Seifensieder, Seiler, Zahnkünstler, Zeugschmiede, Zingießer) hatten keine Nebenkassen: von den übrigen 52 Zünnungen wurden 93 gegen 108 im Vorjahr unterhalten: 13 Krankenkassen, darunter 1 als Meisterkrankenkasse, 2 als Lehrlings-Krankenkassen (Bäcker bezeichnet, 44 Sterbekassen, darunter 1 für Meisterfrauen (Zeug- und Raschmacher), 1 Kranken- und Sterbekasse, 16 Unterstützungskassen, 1 Altersunterstützungskasse, 1 Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen, 1 Unterstützungskasse für durchreisende Gehilfen, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse, 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, 2 Altersversorgungskassen, 7 Wittwenkassen, 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider), 1 Spar- und Vorschusskasse (Handschuhmacher), 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider) und 1 Haus- und Walkmühlenskasse (Tuchmacher); außerdem hatten die Zünnungen der Buchbinder und der Posamentiere 3 Stiftungen zur Verfügung. 3 Krankenkassen (der Lackirer „für Gesellen“, der Pfefferkuchler und Conditoren „Zünnungs-Krankenkasse“ und der Schornsteinieger), 10 Kranken- und Sterbekassen (der Barbier, Friseur und Perückenmacher, der Fuhrherren, der Gastwirthe „für Gehilfen und Lehrlinge“, der Glaser, der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Schneider „der Gesellen“, der Steinseger, der Stell- und Mademacher, der Strumpfwirker und der Weber und Wirker, 1 Kasse für Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinseger), 1 Nebenkasse aus § 100f der R.-G.-D. (Gastwirthe) und 1 Feuerkasse (Bäcker), welche im vorigen Jahresbericht aufgeführt waren, sind in dem diesjährigen (aus welchem Grunde? ist nicht ersichtlich) nicht erwähnt.

Dem Zünnungsausschuß der vereinigten Zünnungen zu Berlin gehörten nach dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 46 (gegen im Vorjahre 44) in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Zünnungen mit 13 756 Mitgliedern an. Die Zünnungen der Bäcker „Concordia“ und der Köche sind neu hinzugetreten. Unter denselben befaßen die Zünnungen der Böttcher, Feilenhauer, Goldschmiede, Kammacher, Köche, Maler, Messerschmiede, Nadler, Nagelschmiede, Seiler, Stellmacher keinen Gesellenausschuß, und konnten an dem vom Zünnungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1895/96 778 Streitfachen zur Verhandlung gelangt, von denen 390 durch contradictorische Verhandlung (darunter 215 ohne Beweisaufnahme), 137 durch Vergleich, 63 durch Veräumnisurtheil, 188 durch Entsagung u. erledigt wurden.

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Zinnung Concordia und seit dem 1. November 1893 bei dem Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Zinnung). Ueber die Wirksamkeit dieser beiden Schiedsgerichte fehlen in dem diesjährigen Berichte die Angaben.

Eine Verleihung von Vorrechten aus § 100f der R.-G.-D. an hiesige Zünnungen hat im Jahre 1895/96 nicht stattgefunden. Dagegen sind der Buchdrucker-Zinnung die Rechte aus § 100 e Absatz 1 und 2 verliehen worden.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der G.-O. der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1895/96 185 eingegangen; davon wurden 168 Anträge stattgegeben, in 14 Fällen die Genehmigung verweigert, 3 blieben unerledigt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1895/96 7221 eingegangen, davon wurden 6829 mit Befürwortung, 104 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 288 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt. *)

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 90 der Gewerbe-Deputation vom Polizeipräsidium zur Erklärung vorgelegt, 2 waren aus dem Vorjahr übernommen. Davon sind 81 befürwortet, 10 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 1 zurückgezogen.

8. Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1893/94	1894/95	1895/96
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458	11 794
Davon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82	98
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376	11 696
Von die im Vorjahr unerledigt gebliebenen	—	962	490
zusammen	12 947	13 338	12 186
Erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845	5 508
: Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25	3
: Zurücknahme	2 512	2 195	2 543
: Anerkenntniß	152	110	76
: Veräumnißurtheil	1 819	1 669	1 262
: and. Endurtheile: mit Beweisaufnahme	1 549	2 042	1 463
ohne	1 080	1 000	902
Unerledigt blieben	962	490	420

Verurtheilungen an das Königl. Landgericht I wurden im Ganzen 41 eingelegt (gegen 71 im Vorjahr), 14 mit, 18 ohne Erfolg; 9 Sachen waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht erledigt.

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesamt
1893/4	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/5	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/6	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696

*) Nach einer Mittheilung des Polizei-Präsidiums befanden sich im Jahre 1895 im Bereich desselben 12 569 Verkaufsstellen von Spirituosen und anderen Getränken, darunter 137 Ausschänke von Selterwasser, ausschl. aller andern Getränke, 2995 Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus (Kaufläden), 381 Gastwirthschaften, 58 sonstige Schankwirthschaften, und zwar ausschließlich oder vorherrschend zum Ausank von Wein 272, Bier 7194, Kaffee, Thee, Chocolate 70, Bier, Kaffee, Thee und Chocolate 713, Branntwein 616, der in den Conditoreien üblichen Getränke 191. Von den der letzteren Gruppe enthaltenen (den sonstigen) Schankwirthschaften waren 1351 zum Ausschank von Spirituosen nicht berechtigt. Es kommt also eine zum Ausschank von Spirituosen berechtigte Wirthschaft durchschnittlich auf 205 Einwohner (gegen 208 im Vorjahr).

Bei der Kammer VIII, welcher die Porzellan-, Steingut-, Fayence- und Glasfabriken (Gruppen IV 5,3 und 6 der Reichsgewerbeinteilung), die chemische Industrie (Gruppe VII), die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (VIII), die Papier- (nicht auch die Leder-) Industrie (X 1), die sog. „polygraphischen“ Gewerbe (XI) und die gewerblichen Kunstbetriebe (XVI) zugetheilt sind, und bei der Kammer IX Nahrungsmittel-Industrie (Gruppe XII) und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XIX) ist in den drei Jahren eine Vermehrung der beim Gewerbeangebrachten Streitigkeiten eingetreten, bei Kammer VII (Handel und Verkehrsgewerbe) eine kleine Verminderung; dagegen hat bei Kammer V (Metalle), III (Holz- und Schnitzstoffe), III (Baugewerbe) die Zahl der Streitigkeiten ganz bedeutend und stetig abgenommen; bei Kammer I (Schneiderei und Näheret) und (Textil-, Leder- und Fuß-Industrie) war der Gang bisher noch dem Wechsel unterworfen.

Von den Klagen waren angestrengt von Arbeitgebern 386, von Arbeitnehmern 11 408, darunter von weiblichen 2493.

Das geringste Object war 1895/96 5 Pf., das höchste 2296 M. Berufungsfähig (Gegenstand über 100 M.) waren nur 3.98 Pct. der Prozesse. Es betraf im Jahre 1895/96 239 (in den beiden Vorjahren rückwärts 179, 87) Prozesse die Ausstellung eines Abgangszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.), 14 (20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden leistenden Krankenversicherungsbeiträge u., 64 (76, 129), Auflösung und Fortsetzung von Lehrverhältnissen, 19 (15, 3) Conventionalstrafen, 183 (36, 29) Schadenersatz, 227 (1893/94 286) die Herausgabe von Papieren und Sachen. 4512 oder (in den Vorjahren 42, 40) Pct. aller Prozesse betrafen Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragmäßigen Zeit und oder Kündigung und 6816 (56.4 Pct.) Zahlung von rückständigem Lohn. Eine Anzahl von Klagen enthielten nämlich mehrere Ansprüche zusammen.

Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen wurden, sofern es um Urtheil kam und der Proceß nicht durch Vergleich, Contumacialverfahren u. s. w. beendet wurde, 82 1/2 Pct. durch Urtheil abgewiesen, bei den von den Arbeitgebern angestrengten Processen war dies bei 49 Pct. der Fall. In den Vorjahren waren die entsprechenden Verhältniszahlen 72, 38 bez. 70, 13 Pct.

	1893/94	1894/95	1895/96
Berauskabt wurden	M 17 600	20 413	17 38
Darunter Entschädigungen für die Weisiger	= 12 802	14 847	13 31
Zeugen- und Sachverständigengebühren	= 3 583	4 011	2 28
Entschädigung der Vertrauensmänner u.	= —	—	54

Verichtskosten	Soll: Rest		Gesammt:	Ein-	Nieder-	bleibt
	Einnahme	aus dem Vorjahr	Soll	gegangen	geschlagen	Rest
1893/94 { Posten . . .	3 870	—	3 870	2 647	793	430
1893/94 { Betrag M	9 809.00	—	9 809.00	5 928.19	2 521.40	1 359.41
1894/95 { Posten . . .	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
1894/95 { Betrag M	15 178.16	1 359.41	16 537.57	9 275.72	5 977.45	1 284.40
1895/96 { Posten . . .	4 628	521	5 149	3 420	1 406	414
1895/96 { Betrag M	9 804.67	1 284.40	11 089.07	6 371.85	3 706.80	1 010.42

Unter den 4628 Kostenschuldnern befanden sich 2 283 Arbeitnehmer, 2 34 Arbeitgeber. Von den 1133 Niederschlagungen (1406 weniger 273 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 878 auf Arbeitnehmer, 252 auf Arbeitgeber.

b. Einigungsamt.

Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht zum ersten Mal am 14. September 1895 angerufen, dann bis zum Schluß des Berichtsjahres in schneller Folge 17mal, 11mal von beiden Parteien, 7mal nur von einer. In 5 Fällen war ein definitiver, in 1 Fall ein provisorischer Vergleich abgeschlossen. Zu einem Schiedsspruch kam es in 5 Fällen. Nur in 1 dieser Fälle haben sich beide Parteien dem Schiedsspruch unterworfen, in 4 haben die Arbeitnehmer die Unterwerfung abgelehnt.

Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Theilen als Einigungsamt angerufen worden ist.

(§ 62 des Gesetzes vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte.)

Art der Streitigkeit	Zahl der Ausständigen (der Arbeitgeber)	Grund des Ausstandes	Datum des Ausbruchs	Gesamtdauer i = Tage, W = Monat	(§ 66: Verhängung (§ 67: Schiedsspruch)	Schieds- pruch: b = beiderseits anerkannt, r = v. d. Arbeit- nehmern abgelehnt
Erhöhung des Löhnes	35 (1)	Geforderte Erhöhung des Stücklohnes nicht bewilligt.	2. 9.	19 Z.	66	—
	431 (30)	Ab Abschaffung der Accordarbeit und Festlegung eines Mindestwochenlohnes von 21 M. gefordert und abgelehnt.				
Arbeitszeit	25 M. 30 Jhr. (1)	Arbeitszeit war von 9 Stunden täglich auf 10 erhöht worden.	26.11.	3 Z.	67	b
	11 (1)	Lohn Differenzen.				
Abänderung des Lohns	38 (1)	Abänderung einer Reihe von Positionen des Lohns zwecks Erhöhung der Löhne ist vom Arbeitgeber abgelehnt.	3. 2.	4 Z.	66	—
	ca. 2000 (10)	Die Entlassung einer Arbeiterin in einer Fabrik wurde als Maßregelung betrachtet und, nachdem deren Wiedereinstellung versagt worden, im ganzen Betriebe gestrikt (5. 2. 1896). Nachdem der Verein der Berliner Wollhutfabrikanten vergeblich die Wiederaufnahme der Arbeit gefordert hatte, wurden am 8. 2. sämtliche Fabriken dieses Vereins geschlossen und dadurch ca. 2000 Arbeiter brodblos.				
Entlassung	18 (1)	Entlassung von 4 Bauern wurde als Maßregelung angesehen und gestrikt. Gefordert wurde:	14. 2.	6 Z.	67	r
		1) Wiedereinstellung der Entlassenen und d. Strikenden nebst Lohnentschädigung, 2) Entlassung der während des Strikes angenommenen Leute, 3) Entlassung sämtlicher unorganisirten und der 5 organisirten aber nicht mitstriktenden Brauer, 4) Unbedingte Anerkennung des Arbeitsnachweises der organisirten Brauer und Brauerei-Hilfsarbeiter.				

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Aus- ständi- gen (der Arbeit- geber)	Grund des Ausstandes	Datum des Ausbruchs	Gesamtdauer 2 = Tage, 3 = Monat	(§) 66: Vertretung (§) 67: Schlichtung	§ 68 Arbeits- zeit nach Abg.
Holzbear- beitungs- fabriken	900 (Viele oder Alle?)	Gefordert und nicht bewilligt: 1) Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit auf 9 Stunden, 2) Lohnaufschlag von 50 Pc. für Ueber- stunden, 3) Erhöhung der Löhne von 27/30 M. um 5 Pc., von 24/27 M. um 10, bis 24 um 15 Pc., 4) Freigabe des 1. Mai als Feiertag, 5) Anerkennung des Arbeitsnachweises des Verbandes.	10. 2.	16 T.	67	
Zimmerer	ca. 2000 (192)	Gefordert und abgelehnt: 1) Minimallohn 55 J pro Stunde, 2) 9stündige Arbeitszeit, nicht vor 7 Uhr beginnend, 3) Verbot der Auszahlung des Lohnes in Gast- und Schankwirthschaften, 4) Verkürzung der Arbeitszeit an den Lohnzahlungstagen um 1 Stunde, an den Vortagen der hohen Feste um 2 Stunden unter Fortfall der Besper- pause.	10. 2.	ca. 2 M.	67	
Pianoforte- arbeiter	25 (1)	Für das alljährlich 4mal stattfindende Ab- tragen, Zerschneiden und Aufstapeln des Holzes wird 50 J pro Stunde gefordert und abgelehnt.	22. 2.	12 T.	66	
Schneider und Nähe- rinnen	Mehrere Tausend (Einige hundert Zwischenmeister, 92 Confectionäre)	Gefordert: 1) Aushängung von Lohnstarifen in den Werkstätten der Zwischenmeister, 2) Procentuale Lohnerhöhung, 3) Einrichtung von Betriebswerkstätten, 4) Bildung einer zu gleichen Theilen aus Arbeitern und Confectionären be- stehenden Tarif-Commission, 5) Lohnzahlung an jedem Sonnabend, 6) Anständige Behandlung der Arbei- terinnen, 7) Schnellere Abfertigung bei Empfang- nahme und Ablieferung der Arbeit, 8) Arbeitsnachweis in den Händen der Arbeiter.	11. 2.	4	66	

Strikes, bei denen das Gewerbegericht nur von einer Seite als Einigungsamt angerufen worden ist.

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der		Grund des Ausstandes	Anruf. von Arbeitgebern? Arbeitnehmer?	Dauer Tage	Beendet durch
	Ausständigen	Arbeitgeber				
Er und verzuricht.	gegn. 100	1	Lohnerhöhung nicht bewilligt	Arbeitnehm.	10 bis 16 (16.10./2.11.)	Endgültige Entlassung aller Ausständigen u. Einstellung neuer Arbeiter.
meter-scher	200	53	Lohnzuschlag von 50 % pro Tag nicht bewilligt	Arbeitnehm.	15 (23.12./7.1.)	Theils Wiederaufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen, theils Einstellung anderer Arbeiter.
er und heretarb.	15	1	Entlassung eines Bestofers (Maßregelung)	Arbeitgeber	5 (15.1./20.1.)	Wiedereinstellung des Entlassenen.
Apurer	12	1	Einstellung eines ungeübten Putzers zu gleichem Gewinnantheil mit den eingearbeiteten Putzern und Ablehnung der Lohnerhöh. für einen gefertigten Guß von 90 % auf 1.25 M pro Doppelcentner	Arbeitnehm.	2 (25.2./27.2.)	Einstellung anderer Putzer.
fabrik-beiter und beiterinn.	22	1	Lohnerhöhung nicht bewilligt	Arbeitgeber	14 (6.3./20.3.)	Bewilligung der Forderungen.
fabrik-beiter, eimarbeit.	40 30	1	Gefordert u. nicht bewilligt: Lohnerhöhung, Abschaffung der Hausarbeit, Entlassung des Werkführers	Arbeitgeber	ca. 10 (7.3./17.3.)	Bewilligung der Forderungen.
reidriemen-brikarkeit, eist Sattler	77	14	Gefordert u. nicht bewilligt: 25 % Lohnerhöhung, Beseitigung der Accordarbeit, Vergütung der Montagearbeit, der Ueberstunden und der Nachtarbeit	Arbeitnehm.	31 (11.3./11.4.)	Theils Wiederaufnahme der Arbeit, theils Einstellung neuer Arbeiter.

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten zwar Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung des Einigungsamtes aber von keiner Seite erfolgt ist.

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der		Grund des Ausstandes	Dauer Tage	Beendet durch
	Ausständigen	Arbeitgeber			
fabrikbauer	136 bis 150	28	Herabsetzung der im Sommer 7 1/2 stündigen Arbeitszeit auf 7 Stunden bei unverändertem Lohn nicht bewilligt	12/13 Wochen (3.9./1.12.)	Wiederaufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Aus- ständigen Arbeits- geber	Grund des Ausstandes	Dauer Tage	Beendigt
Mechaniker, Tischler, Kabelspinn. (Telephon- apparatsb.)	90 M. 50 Fr.	1 Herabsetzung der vom Werk- meister der mechanischen Werk- statt ohne Wissen des Fabrik- leiters um ca. 50 Pc. erhöhten Accordsäge. Gefordert: Mini- mallohn 45 M pro Stunde für gelernte, 35 M für nicht gelernte Arbeiter, 20 M für Arbeiterinn. und täglich 9 stünd. Arbeitszeit	8 bis 14 (v. 10. Octbr. ab)	Theils Wi- nahme be- zu den a- dingungen Einstellung Arbeiter.
Schuhfabrik- arbeiter	3	1 Herabsetzung des Accordlohnes für d. Zwicken von 1 Dhd. Paar Stiefeln von 3.35 auf 3 M .	17 (6. 1./23. 1.)	Einstellung Arbeiter der Ausst.
Zimmerer	43 bis 46	1 Weigerung des Arbeitgebers, den Stundenlohn schon vom 20. Ja- nuar statt erst vom 27. Januar ab von 50 auf 52 $\frac{1}{2}$ M zu er- höhen	4 (20. 1./24. 1.)	Sofortige E- anderer g- welche von ab 52 $\frac{1}{2}$ M erhielten.
Tapeziere	26	1 Erhöhung der Löhne um 50 Pc. gefordert und nicht bewilligt	5 (7. 2./12. 2.)	Einstellung Tapeziere. bewilligt.
Verfälscher	30	1 Einstellung von 4 Lehrlinginnen zur Anfertigung der billigen Arbeiten. Entlassung gefordert und abgelehnt	16 (3. 2./19. 2.)	Bewilligung derung zu Theil.
Patent-Huf- eisen-Stoll- Fabrik	36	1 Lohnabzüge bis zu 30 Pc.	1 (11. 2./12. 2.)	Einstellung Arbeiter.
Möbelpolir.	700 bis 800	ca. 300 Gefordert: 1) 52 stündige Arbeit- zeit pro Woche, 2) 27 M Mi- nimallohn, 3) Anerkennung des aufgestellten Lohntarifs	ca. 14 (17. 2./1. 3.)	Bewilligung derungen weitestge- der Arbeit
Mechanische Schuhfabrik	15	1 Lohn Differenzen	21 (18. 2./10. 3.)	Beilegung der Arbeit
Tischler	10 000	1020 Gefordert: Verkürzung d. Arbeit- zeit und Anerkennung eines aufgestellten Lohntarifs	21 (18. 2./10. 3.)	Fast allgem willigung derungen.
Seidenhut- macher	21	1 Ungefunde Arbeitsräume, unge- nügende Löhne	10 (Ende Febr. bis Anfang März)	Bewilligung forderten höhungen.
Schnitte- u. Stanzendauer	185	7 Gefordert: 9 stündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung	ca. 10 (Ende Februar bis 7. März)	Bewilligung derung.
Feilenhauer	50	1 Gefordert: 1) Einstellung von 3 Gemahregelten, 2) Aner- kennung d. Freiscourants von 1889, 3) Anerkennung d. Orga- nisation und des Arbeitsnach- weises, 4) Keine Maßregelung, 5) Bessere "	ca. 10 (Anf. Febr. bis Ende März)	Erfolg d. Aus

ing	Zahl der		Grund des Ausstandes	Dauer	Beendigt durch
es	Aus- ständigen Arbeit- geber			Tage	
er	1100 bis 1800	über 200	Gefordert: Annahme des auf- gestellten Lohn tariffs	37 (9. 3./15. 4.)	Im Allgemeinen An- nahme des Tarifs.
er	40 M. 20 Fr	1	Gefordert und nicht bewilligt: Lohnerhöhung und 9 stündige Arbeitszeit	ca. 14 (9./20. März)	Bewilligung der For- derungen.
er	4	1	Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden verweigert	2 (11. 3.)	Sofortige Einstellung anderer Ladierer.
er	20	1	Lohndifferenzen und Forderung des Neunstundentags	ca. 4 Wochen (13. 3./10. 4.)	Bewilligung der For- derungen.
r	ca. 300	85	Tägliche 9 stünd. Arbeitszeit und Minimallohn 45 J abge schlagen	ca. 23 (16. 3./4. 4.)	Forderungen nur von Wenigen bewilligt.
ter her	7	1	Maßregelung eines Mitarbeiters	2 (16./18. März)	Einstellung anderer Arbeiter.
en-	28	1	Gefordert: 1. Verkürzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden, 2. Lohnerhöhung um 26 P., 3. Anerkennung d. vorgelegten Accordtarifs, 4. Erhöhung des Lohnes für Ueberstunden um weitere 10 P.	22 (16. 3./17. 4.)	Bewilligt: Lohnerhöh. um 26 P. und An- erkennung d. Accord- tarifs. Abgelehnt: 9 stündig. Arbeitszeit und erhöht. Ueber- stundenlohn.
	ca. 150	21	Forderungen: 1) tägl. 9 stünd. Arbeitszeit, Sonnabends acht- stündige, 2) Minimallohn 24 M pro Woche, weibl. Ladierer 15 M pro Woche, Lohn f. Hilfskräfte u. jugendl. Arbeiter nach Ueber- einkunft, 3) für Ueberstunden Lohnaufschl. von 25 P., 4) Ac- cordpreise sind so zu berechnen, daß mindestens der Minimal- lohn verdient wird, 5) Bei Be- setzung von Vacanzen ist der unentgeltliche Arbeitsnachweis der Gehülfsenschaft zu benutzen	14 (16./30. März)	Bewilligung der For- derungen in den meisten Werkstätten.
u. eiter	über 1400	120	Forderungen: 9 stünd. Arbeit- zeit, Minimallohn 45 J pro Stunde, 25 P. Lohnaufschlag für Ueberstunden, Sonnabend 1 Stunde, an Vorabenden von hohen Festtagen 2 Stunden früher Feierabend	8 (18./26. März)	Zum großen Theil sind die Ausstän- digen mit ihren An- sprüchen durchge- drungen.
	10	1	Forderung: 9 stünd. Arbeitszeit u. Lohnerhöhung um 15 P. ab- gelehnt	2 (21./23. März)	Rückkehr zur Arbeit zu den alten Be- dingungen.
r	7	1	Abschaffung des Zwischenmeister- systems und Lohnerhöhung	14 (24. 3./7. 4.)	Gewährung der Lohn- erhöhung.
	35	1	Lohnerhöhung abgelehnt	2 (24./26. März)	Einstellung anderer Arbeiter.
r	rund 200	19	Forderungen: 3 M Lohn pro Tag, zehnstündige Arbeitszeit, 1/2 Stde. Frühstück, 1 1/2 Stde. Mittagspause u.	ca. 3 Wochen (26. März bis Mitte April)	Forderungen v. einem Theil der Arbeit- geber bewilligt.

Anderes Material mit zum Theil abweichenden Angaben, das jedoch auch die Kosten der Streiks mit enthält, bieten die Berichte der Berliner Gewerkschafts-Commission. Aus denselben wird nachstehende Tabelle extrahirt:

Gewerbe	Streikende	Davon		Einnahmen M	Ausgaben M	Ausgang für die Arbeiter	Dauer
		verh.	ledig				
Steinbildhauer . . .	172	85	87	18 866	18 754	ungünstig	
Chirurgische Branche	47	32	15	5 494	5 463	=	15. 7. / 21. 10. 95
Leberrichter . . .	35	33	2	845	516	günstig	12. 8. / 17. 8. 95
Sattler . . .	48	22	26	1 179	1 129	=	?
Seiler . . .	37	18	19	6 075	5 965	ungünstig	1. 9. 95 / 21. 1. 96
Weißgerber . . .	89	66	23	6 893	6 697	günstig	26. 11. 95 / 7. 1. 96
Lohgerber . . .	102	90	12	12 426	12 220	ungünstig	?
Tischler . . .	10 500	6511	3989	24 168	24 168	günstig	17. 2. / 8. 3. 96
Holzarbeiter . . .	920	545	375	9 912	9 912	=	10. / 25. 2. 96
Lacirer . . .	398	216	182	1 221	836	=	16. / 30. 3. 96
Bergolber . . .	+ 423	204	154	13 457	13 297	?	?
Kistenmacher . . .	305	220	85	3 913	3 843	günstig	3. 8. / 21. 9. 95
Schuhmacher . . .	67	35	32	418	347	=	21. / 29. 8. 95
Töpfer . . .	682	406	276	12 016	12 783	=	17. 6. / 3. 8. 95
Bücher . . .	1 350	.	.	.	528	=	24. 9. / 8. 10. 95
" . . .	1 743	1316	427	10 596	5 076	=	16. 3. / 20. 4. 96
Zimmerer . . .	2 000	.	.	19 659	16 915	=	1. 2. / 15. 4. 96
Malter . . .	800	.	.	11 051	10 334	=	7. 3. / 15. 4. 96
Confection . . .	23 800	.	.	73 369	73 320	ungünstig	10. / 21. 2. 96
Taxameter-Kutscher	357	.	.	860	568	.	22. 12. 95 / 8. 1. 96

+ 65 reisten ab oder erhielten anderweit Arbeit.

9. Lohnverhältnisse.

Im Statistischen Amt wurde die Benutzung des lohnstatistischen Materials der Berufs-genossenschaften in der früheren Weise fortgesetzt, indem einzelne Berufs-genossenschaften aus ihren Lohnlisten für jeden dort geführten Arbeiter eine im Statistischen Amt entworfene Zählkarte ausfüllten. Der Inhalt dieser Karten hing von dem Inhalte der Lohnlisten ab und war bei den verschiedenen Berufs-genossenschaften verschieden. Das Material begreift, wie schon früher bemerkt, nur die Großbetriebe, und die einzelne Zählkarte nur den innerhalb eines und desselben Betriebes im Laufe des Jahres beschäftigt gewesenen Arbeiter.

Die Publication der Tabellen erfolgte in den Veröffentlichungen des Statist. Amtes (beigegeben dem Gemeindeblatt von 1897).

Für den vorliegenden Jahrgang kommt zunächst das Material der chemischen Berufs-genossenschaft in Betracht. Dasselbe ging nachträglich für 1893 ein und ließ, außer den Arten des Betriebes und einer Trennung der Vororte von Berlin und außer der Combination der Lohnklassen nach Beschäftigungsdauer, diesmal auch eine solche nach der täglichen Stundenzahl und dem Alter zu. Außerdem lagen für das Jahr 1895 Zählkarten für die Fuhrwerks- und für die Straßenbahn-Berufs-genossenschaft vor. Bei beiden war nur die Combination von Lohnklassen und Beschäftigungsdauer in ein und demselben Betriebe, jedoch eine eingehende Unterscheidung der Arbeitsstellungen möglich, die Altersangaben fehlten. Endlich lag für 1895 auch das von der Brauerei- und Mälzerei-Berufs-genossenschaft eingegangene Material in Betracht, dessen Bearbeitung und Drucklegung dieses Jahres noch nicht vollendet war. Dieses Material enthält eine Combination von Lohn und Beschäftigungsdauer, sowie der Unterscheidung der im Arbeitsverdienst enthaltenen

a. Chemische Industrie 1893.

Die Chemischen Fabriken wiesen in ihren Lohnlisten in Berlin 5638 männliche und 1551 weibliche Arbeiter nach, in den Vororten 5489 bez. 779. Weitauß die Mehrzahl der männlichen Arbeiter fiel in die Tagelohnklassen zwischen 2.50 und 3.50 M. (52.3 Pc. in Berlin und 58.8 in den Vororten), einen höheren Lohn bezogen in Berlin 28.6, in den Vororten 27.3 Pc. Die Classe von 2.50 bis 3.50 ist jedoch nicht gleichmäßig stark getheilt, indem der niedrigere Satz von 2.50 bis 3 M. überwiegt. Nur in den Gummi-, Mineralwasser-Fabriken und in der chemischen Großindustrie ist die höhere Classe stärker besetzt. Am meisten abweichend vom Durchschnitt sind von den überhaupt stärker vertretenen Zweigen der chemischen Fabriken die Verhältnisse in den Gummifabriken. Hier bezogen nur 37.5 Pc. einen Lohn von 2.50 bis 3.50 M., 36.5 einen höheren.

Die Beschäftigungsdauer in ein und demselben Betriebe währte nur in 33.9 Pc. der Berliner und 36.0 der Fälle in den Vororten länger als 300 Tage, am längsten (45.3 Pc.) in der chemischen Großindustrie in Berlin und den großen mit Herstellung verschiedener chemischer, photographischer und pharmaceutischer Präparate beschäftigten Fabriken der Vororte (52.2 Pc.), wogegen die Farbenfabriken hier nur den kleinen Antheil von 13.3 Pc. aufwiesen.

Son 100.0 Arbeitern der angeführten Betriebsarten erhielten nebenstehenden Lohn:

Lohn (Stenige)	Berliner Betriebe						Betriebe in den Vororten			
	überh.	Tagel.	Gummi- fabr.	Mineral- wasser- fabr.	Chem. Groß- industr.	Farb- Bech- zeug.	überh.	Chemikalien versch. Arten	Farben u. dgl.	Farb- Bech- zeug.
Lohn:										
bis 100	1.7	0.4	1.7	4.7	0.9	2.9	0.4	0.3	0.4	—
100/150	3.8	3.5	4.0	1.7	6.0	3.4	1.2	0.4	1.2	1.3
150/200	5.0	3.7	9.4	5.3	4.7	4.0	2.2	1.3	1.7	2.0
200/250	8.4	7.9	10.9	13.2	3.9	11.8	10.0	16.9	5.1	7.1
250/300	26.6	31.8	18.6	21.8	22.9	34.1	32.8	31.7	38.8	31.9
300/350	25.8	26.3	19.0	29.1	28.1	22.8	26.0	23.9	26.3	31.7
350/400	13.9	14.2	16.3	12.9	17.2	9.9	14.1	12.9	13.7	14.7
400/450	6.0	4.2	9.6	5.9	7.2	4.2	5.8	5.1	5.9	5.0
450/500	3.2	3.5	3.3	2.5	2.4	3.3	3.0	2.6	1.9	2.7
500/550	1.5	1.5	1.6	0.8	2.0	1.2	1.6	1.6	1.5	1.8
550/600	1.5	0.8	2.5	1.0	1.2	0.5	0.6	0.6	0.6	0.1
über 600	2.5	2.1	2.9	1.0	3.3	1.9	2.2	2.5	2.8	1.7
ohne Ang.	—	0.1	0.3	0.1	0.2	—	—	0.2	0.1	—
Beschäftigungsdauer:										
Tage										
1/3	2.8	1.1	0.6	1.5	1.3	7.3	2.6	0.4	4.4	0.6
4/6	3.1	2.7	1.2	2.8	2.1	6.8	2.2	1.6	4.7	1.3
7/12	4.6	3.1	2.7	6.1	2.9	9.1	2.7	2.1	6.0	2.7
13/50	14.5	11.8	9.0	17.4	13.3	21.5	13.0	8.4	21.6	15.9
51/100	12.7	14.8	9.8	18.0	11.1	11.3	12.2	10.6	18.6	14.7
101/150	6.3	5.6	5.6	9.6	5.2	5.4	7.3	5.9	10.8	8.1
über 150	5.8	7.0	4.8	8.5	4.3	5.6	5.6	4.0	5.6	6.5
	5.8	5.7	6.5	6.4	5.3	5.5	6.5	5.7	8.2	6.8
	10.4	9.8	20.2	7.8	8.5	8.1	11.8	9.0	6.9	14.3
	33.9	38.4	39.6	20.9	45.3	19.6	36.0	52.2	13.3	28.6
	0.1	—	—	—	0.2	—	0.1	0.1	—	—
	748	816	707	1478	1186	5489	1412	1874	948	

Tagelohn- Classen (Pfennige)	Die Beschäftigten															
	1	13	26	51	76	101	126	151								
	bis 12	bis 25	bis 50	bis 75	bis 100	bis 125	bis 150	bis 175								
über.. bis..	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
bis 50	4	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/75	8	3	3	3	4	6	2	10	—	1	1	4	1	3	—	—
75/100	7	18	4	19	7	17	4	16	2	9	—	3	—	1	4	2
100/125	12	53	10	41	21	51	10	39	3	24	4	18	2	21	2	12
125/150	14	42	11	42	15	62	11	51	14	30	3	22	3	23	4	18
150/175	12	13	6	10	12	33	20	30	12	15	8	19	5	13	3	19
175/200	41	5	16	8	23	4	13	5	14	8	8	15	6	8	7	5
200/225	37	3	15	1	15	2	15	7	6	8	11	7	6	4	8	3
225/250	69	—	29	1	32	1	44	2	28	1	13	1	11	7	15	—
250/275	97	—	58	1	70	—	55	2	34	2	27	—	15	1	18	1
275/300	142	—	83	—	117	—	82	—	52	1	60	—	29	1	34	—
300/325	57	—	54	—	64	—	63	—	37	—	31	—	25	—	28	—
325/350	39	—	24	—	26	—	24	—	27	—	12	—	22	—	14	—
350/375	11	—	15	—	12	—	15	—	19	—	8	—	9	—	12	—
375/400	14	—	8	—	10	—	11	—	8	—	4	—	7	—	8	—
400/425	4	—	—	—	7	—	6	—	9	—	5	—	—	—	5	—
425/450	9	—	2	—	9	—	9	—	14	—	4	—	2	—	4	—
450/475	3	—	—	—	6	—	3	—	3	—	2	1	2	—	1	—
475/500	2	—	2	—	5	—	5	—	5	—	2	—	1	—	—	—
500/600	4	—	7	—	13	—	4	—	6	—	2	—	2	—	6	—
600/700	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	—	—
700/800	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800/900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
900/1000	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	589	137	350	126	468	176	408	154	309	98	205	87	153	80	176	60
Vororte	414	70	257	50	455	90	374	64	294	65	223	49	176	42	135	28

Die Zahl der über 300 Arbeitstage beschäftigten Personen ist, wie die (S. 218) ergibt bei höherem Lohne eine größere; bis zu 3 M Tagelohn ein Verhältniß von 10 bis 17 Pc., dann von 40 bis 78.

Was den Einfluß des Alters betrifft, so geht die Steigung des Anth höheren Lohnklassen etwa bis zum 45. Lebensjahre. Hier betrug der Anth Klasse bis 2.50 M nur 4.1 Pc., der über 3.50 M 46.9 Pc., in dem nächsten jahrfünft 6.9 bez. 39.3, in dem folgenden (50/55) 7.3 bez. 45.8 Pc., im J 55/60 16.9 bez. 38.9 Pc. und bei 60 und mehr Jahren 19.9 bez. 26.3 Pc.

Das weibliche Geschlecht fällt in Berlin überwiegend in die Lohnklasse 1.00 bis 1.50 M (45.6 Pc.), die nächste Klasse von 1.50 bis 2.00 M mit 34.6 Pc. auf. In den Vororten ist die erstgenannte Klasse nur mit 32.4, die mit 53.3 Pc. vertreten.

Die Arbeitszeit pro Tag war nur auf einer verhältnißmäßig geringen von Karten angegeben, wobei nebenstehende (S. 217 oben) Verhältnisse gegeben wurden.

Hiernach bewegte sich die Arbeitszeit beim männliche um 10 Stunden und zwar waren in Berlin 37.3, Fälle zu 9/10 und 37.1 bez. 32.2 10/11 Stunden, über 12 Stunden: 3.3 bez. 7.7 Pc. Von den 97 Pc. über 10, 1.9 bez. 1.7 über 11 Stunden.

Tagelohn- Classen (Pfennige)	Alter der															
	14 bis 16		16 bis 20		20 bis 25		25 bis 30		30 bis 35		35 bis 40		40 bis 45		45 bis 50	
	u. unt. 14 J.															
über... bis...	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bis 50	2 ³	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/75	10 ²⁷	12	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
75/100	7 ²	29	9	29	2	10	1	3	1	—	1	—	1	—	—	—
100/125	37 ²	24	13	140	4	37	1	13	2	1	1	—	—	—	1	—
125/150	43	7	46	181	1	101	2	38	1	13	2	6	1	1	—	—
150/175	24	1	63	112	5	86	1	53	—	21	2	10	2	7	1	—
175/200	3	—	76	46	23	46	6	29	3	12	2	10	—	7	6	—
200/225	2	1	63	16	27	30	5	25	6	9	3	2	2	2	4	—
225/250	1	—	50	3	57	16	41	11	21	2	17	2	12	3	8	—
250/275	—	—	42	1	89	6	115	5	69	2	40	1	51	1	25	—
275/300	—	—	51	1	152	4	192	3	87	2	85	1	67	—	40	—
300/325	—	—	28	—	111	1	158	—	112	2	89	1	69	—	44	—
325/350	—	—	15	—	54	2	135	—	116	1	80	—	49	—	46	—
350/375	—	—	6	—	31	1	59	—	82	—	65	—	67	—	33	—
375/400	—	—	5	—	16	—	62	1	48	1	43	—	43	—	23	—
400/425	—	—	3	—	16	—	32	—	30	—	32	—	29	—	15	—
425/450	—	—	3	—	14	—	13	—	26	—	24	—	18	—	10	—
450/475	—	—	3	—	11	—	12	—	13	—	9	—	12	—	5	—
475/500	—	—	3	—	2	—	17	—	18	—	13	—	15	—	7	—
500/600	—	—	3	—	8	—	29	—	28	—	17	—	18	—	10	—
600/700	—	—	—	—	—	—	13	—	12	—	10	—	6	—	6	—
700/800	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	4	—	6	—	—	—
800/900	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	2	—	3	—	—	—
900/1000	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	3	—	4	—
über 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	—	1	—
ohne Angabe	—	—	3	1	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Zusammen	129 ²⁷	74	491	536	627	340	901	181	690	66	545	34	481	21	289	1
Sortorte	41 ¹	20	268	192	690	172	1094	91	932	48	600	17	422	12	262	—

Beschäftigungsdauer und Lohn.

Von je 100.0 Arbeitern nebenstehender Lohnklassen waren beschäftigt —

Tagelohn- klassen	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr
über... bis...												
Arbeiter.												
bis 100	7.2	3.1	—	2.0	7.1	20.4	24.5	5.1	11.2	4.1	1.0	14.3
100/150	1.4	1.9	1.0	3.3	4.7	27.0	18.0	5.7	7.1	6.2	6.6	17.1
150/200	1.8	2.9	2.1	5.0	7.2	20.4	21.1	9.7	6.5	5.4	6.1	11.8
200/250	1.1	3.6	1.9	7.6	8.3	19.3	19.7	8.7	7.8	5.7	6.1	10.2
250/300	1.1	0.8	1.5	4.8	7.8	21.9	14.9	8.8	6.8	6.3	8.6	16.7
300/350	0.5	0.4	0.4	1.9	3.4	11.5	10.4	6.2	5.1	6.5	12.9	40.9
350/400	0.4	0.5	0.1	1.0	1.1	5.7	6.8	3.6	4.7	5.4	12.2	58.6
400/450	0.9	—	—	0.9	2.1	5.3	11.2	3.2	3.8	4.7	13.8	64.1
450/500	0.8	—	1.1	—	1.1	7.1	8.7	3.8	6.0	7.1	17.5	47.9
500/550	1.1	—	—	—	—	11.6	4.6	1.1	8.1	4.6	6.9	62.1
550/600	—	—	—	1.2	2.4	12.2	7.3	3.7	1.2	1.2	17.1	59.2
über 600	—	—	—	1.4	—	0.7	7.2	1.2	—	—	—	—
Zusammen	0.9	1.0	0.9	3.1	4.8	14.5	12.7	9	—	—	—	—

Beschäftigten:										Vororte		Arbeitsstellungen (männlich)						
55 bis 60		60 bis 65		65 bis 70		70 und mehr		Ohne An- gabe		Zu- ammen		Zu- ammen		Meister u. f. w.	Betriebs- arbeiter	Sonstige Arbeiter	Leichter, Helfer u. f. w.	Beamte
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	52	20	3	2	—	—	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	13	24	36	96	19	21	—	2	16	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	31	92	95	307	18	44	—	—	16	2	—
—	1	—	1	—	—	—	1	20	49	116	400	47	208	—	2	41	4	—
1	1	—	—	—	—	1	—	11	60	111	357	54	295	—	—	50	4	—
2	2	2	1	—	—	1	—	43	20	168	179	66	122	—	8	56	2	—
4	—	—	—	1	—	—	—	26	11	148	96	154	33	—	14	133	7	—
11	2	5	—	9	1	2	—	80	8	324	49	396	20	—	53	337	5	1
14	12	4	—	4	5	—	—	84	4	570	21	870	18	—	89	763	16	—
10	11	—	—	6	4	—	—	195	2	925	13	931	5	—	108	761	60	1
18	5	4	—	4	3	—	—	121	—	783	4	827	2	1	115	682	28	1
10	4	4	—	3	1	—	—	130	—	673	4	600	2	—	115	449	34	2
5	5	4	—	4	2	—	—	58	—	446	1	454	—	1	98	315	39	1
12	4	—	2	—	2	—	—	61	—	339	2	318	3	1	96	201	19	1
4	4	—	—	—	—	—	—	18	—	195	—	169	—	2	53	81	29	4
3	2	—	—	—	—	—	—	24	—	145	—	149	—	3	52	85	7	2
4	—	—	—	—	—	—	—	8	1	79	1	89	1	3	25	44	8	9
3	—	—	—	—	—	—	—	23	—	104	—	78	—	6	31	34	1	6
6	3	—	—	—	—	—	—	39	—	129	—	118	—	25	37	43	1	12
1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	65	—	47	—	10	7	11	1	17
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	21	—	19	—	3	3	—	—	10
3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	21	—	21	—	5	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	17	—	11	—	2	—	—	—	9
2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	—	25	—	3	1	—	—	21
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	11	1	6	1	—	—	4	—	2
113	6	61	2	35	1	21	1	1013	273	5638	1551	.	.	.	.	.	.	.
89	6	40	2	22	—	8	—	834	208	.	.	5489	779	65	909	4124	268	116

1112

Alter und Lohn.

Vom je 100,0 Arbeitern obenstehender Altersklassen empfangen nebenstehenden Lohn:

[illegible]

Von je 100.0 Arbeitern nebenstehender Lohnklassen waren beschäftigt Tage:

Tagelohn- klassen über... bis...	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr
Arbeiterinnen.												
bis 100	2.6	0.8	0.9	5.2	8.6	38.8	23.3	5.2	4.3	5.2	1.7	3.4
100/150	1.2	0.7	1.4	4.4	5.7	27.7	20.4	11.9	6.6	6.1	5.7	8.3
150/200	—	0.3	0.2	1.9	1.1	10.3	10.8	10.3	7.6	8.9	23.7	25.0
200/250	0.7	0.7	—	0.7	—	3.4	12.4	13.1	5.5	9.7	20.7	33.1
250/300	—	—	—	—	—	2.9	14.7	5.9	5.9	5.9	32.8	32.4
300/350	—	—	—	—	—	—	—	—	12.5	12.5	—	75.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.3	—	66.7
Zusammen	0.8	0.5	0.8	3.1	3.6	19.5	16.3	10.8	6.6	7.4	13.5	17.0

Arbeiter.												
bis 100	9.1	—	4.5	4.5	4.5	36.4	18.2	4.5	4.6	4.5	—	9.1
100/150	3.1	3.1	—	3.1	3.1	26.1	15.4	7.7	13.8	6.1	7.7	10.8
150/200	—	4.2	—	7.5	7.5	20.0	10.8	9.2	7.6	6.7	8.3	18.3
200/250	0.4	1.3	0.9	4.9	6.9	32.0	20.4	8.0	4.2	5.4	6.3	9.3
250/300	0.6	0.9	0.4	1.6	2.1	14.6	16.1	8.7	7.9	8.3	11.1	27.8
300/350	0.2	0.8	0.8	1.5	1.4	8.6	9.5	7.9	5.3	7.1	14.6	42.3
350/400	—	2.7	1.5	2.1	2.1	6.9	6.9	6.3	3.9	5.0	14.5	48.1
400/450	1.2	2.5	1.2	2.2	3.8	6.0	7.9	1.6	3.5	4.1	12.9	53.1
450/500	2.4	0.6	0.6	4.2	4.2	13.7	7.8	3.6	4.2	2.4	7.8	48.5
500/550	—	1.2	1.2	1.2	3.5	5.8	3.5	2.3	—	1.1	11.6	68.6
550/600	—	3.1	—	6.3	6.3	3.1	—	3.1	3.1	9.4	6.2	59.4
über 600	—	—	—	—	0.8	0.8	6.5	5.0	1.6	4.0	7.3	74.0
Zusammen	0.5	1.3	0.8	2.2	2.7	13.0	12.2	7.3	5.6	6.5	11.8	36.0

Arbeiterinnen.												
bis 100	16.0	—	—	12.0	24.0	20.0	8.0	4.0	—	8.0	4.0	4.0
100/150	0.4	1.6	2.4	4.0	7.1	24.2	18.7	11.1	9.1	7.9	5.2	8.3
150/200	—	—	—	1.7	1.9	15.8	17.3	12.0	8.2	7.9	24.2	11.0
200/250	—	—	—	3.8	—	9.4	9.4	9.4	7.6	11.3	26.4	22.7
250/300	—	—	—	4.4	—	8.7	8.7	17.4	8.7	4.3	34.8	13.0
300/350	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	25.0	—	25.0
350/400	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	33.4	—	—	—
Zusammen	0.6	0.5	0.8	3.0	4.1	18.0	16.6	11.7	8.2	8.0	17.7	10.8

b. Das Landwerk

1) Fuhrwerk

Tagelohn- klassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage												Zahl der Per- sonen
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	
Droschken-Kutscher:													
150/200	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1
200/250	—	—	—	—	4.6	22.7	9.1	9.1	4.5	9.1	4.5	38.4	22
250/300	0.7	0.7	—	2.8	3.5	27.5	15.0	7.6	9.1	2.8	2.8	27.3	142
300/350	0.2	0.2	0.3	1.5	2.3	16.4	15.2	9.5	7.1	5.8	8.9	32.4	4561
350/400	0.7	—	1.3	1.9	1.3	14.4	16.3	8.5	5.9	8.5	4.5	34.7	
400/450	—	2.8	—	—	5.6	30.9	19.4	8.3	8.3	—	—	8.3	
450/500	—	—	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	—	
500/550	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
550/600	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	0.3	0.2	0.3	1.5	2.3	16.4	—	—	—	—	—	—	
Zahl d. Pers.	13	10	16	73	113	825	—	—	—	—	—	—	

Von je 100.0 Arbeiter obenstehender Altersklassen erhielten nebenstehenden Lohn:

Tagelohn- klassen	bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr	ohne An- gabe	über- haupt
bis 100	55.4	6.4	2.9	1.6	—	2.9	—	—	—	—	—	9.5	7.4
100/150	41.9	59.9	40.6	28.2	21.2	17.7	4.8	9.1	—	16.7	50.0	51.8	45.6
150/200	1.4	29.5	38.8	45.3	50.9	58.8	66.7	72.7	80.0	50.0	25.0	29.3	34.6
200/250	1.3	3.6	13.5	19.9	16.7	11.8	23.8	9.1	—	33.3	25.0	7.0	9.3
250/300	—	0.4	2.9	4.4	6.1	5.9	4.7	—	20.0	—	—	2.2	2.2
350/400	—	—	1.0	—	4.5	2.9	—	9.1	—	—	—	—	0.5
400/450	—	—	0.3	0.6	1.5	—	—	—	—	—	—	—	0.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Arbeiterinnen.

bis 100	55.4	6.4	2.9	1.6	—	2.9	—	—	—	—	—	9.5	7.4
100/150	41.9	59.9	40.6	28.2	21.2	17.7	4.8	9.1	—	16.7	50.0	51.8	45.6
150/200	1.4	29.5	38.8	45.3	50.9	58.8	66.7	72.7	80.0	50.0	25.0	29.3	34.6
200/250	1.3	3.6	13.5	19.9	16.7	11.8	23.8	9.1	—	33.3	25.0	7.0	9.3
250/300	—	0.4	2.9	4.4	6.1	5.9	4.7	—	20.0	—	—	2.2	2.2
350/400	—	—	1.0	—	4.5	2.9	—	9.1	—	—	—	—	0.5
400/450	—	—	0.3	0.6	1.5	—	—	—	—	—	—	—	0.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

erit.

Arbeiter.

bis 100	31.0	0.7	0.3	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.5	0.4
100/150	38.1	7.1	—	0.2	—	0.2	0.2	0.4	—	—	5.7	2.5	1.2
150/200	30.9	15.7	1.2	0.2	0.3	0.2	0.5	0.7	1.0	1.1	4.3	4.8	2.2
200/250	—	26.1	14.1	7.6	5.6	6.5	5.0	8.4	7.0	9.0	15.7	16.2	10.0
250/300	—	27.6	39.0	34.0	33.3	29.1	25.4	27.5	30.1	27.0	27.1	38.7	32.8
300/350	—	13.1	26.6	34.4	31.2	26.7	30.8	21.4	19.3	19.1	20.0	15.3	26.0
350/400	—	4.8	10.3	14.2	16.0	18.5	17.8	22.1	21.0	20.2	17.1	8.4	14.1
400/450	—	2.2	3.6	5.8	4.8	9.5	8.5	8.0	8.1	12.4	2.9	4.3	5.8
450/500	—	1.1	3.0	2.0	3.8	4.3	4.7	2.7	2.7	6.7	2.9	2.3	3.0
500/550	—	0.8	1.0	0.5	2.1	2.0	2.1	2.7	3.8	1.1	—	2.0	1.6
550/600	—	0.4	0.3	0.3	0.5	1.0	1.4	1.5	1.1	1.1	1.4	0.1	0.6
über 600	—	—	0.3	0.7	2.4	2.0	3.6	4.2	4.8	2.3	2.9	4.8	2.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Arbeiterinnen.

bis 100	45.0	3.6	1.2	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2.4	3.2
100/150	50.0	38.0	17.4	8.8	14.6	11.8	—	25.0	—	33.3	—	56.7	32.4
150/200	5.0	49.0	70.4	64.8	72.9	41.2	83.3	50.0	100.0	66.7	—	38.0	53.5
200/250	—	6.8	8.1	16.5	6.3	29.4	—	12.5	—	—	—	1.0	6.8
250/300	—	1.6	1.7	8.8	6.2	17.6	16.7	12.5	—	—	—	—	3.0
300/350	—	0.5	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	1.0	0.5
350/400	—	—	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	0.4	0.4
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

gewerbe 1895.

Berufsgenossenschaft.

Tagelohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage											Zahl der Ber- ufsgen.	Ver- teilung auf die Lohn- klassen
bis 100	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	

Personenfuhrwerk-Rutscher verschiedener Art:

100/200	—	—	—	—	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—	2	0.3
200/250	2.1	2.1	2.1	—	3.2	28.7	20.2	9.6	7.5	2.1	3.2	19.2	94	11.9
250/300	0.2	0.8	0.2	1.8	3.0	17.7	15.2	10.0	9.2	4.6	5.8	31.7	499	63.4
	—	—	—	0.7	0.7	12.4	16.8	6.6	8.8	3.7	12.4	37.9	137	17.4
	—	—	—	—	—	9.4	9.4	3.8	1.9	7.6	13.2	54.7	53	6.7
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	—	2	0.3
	1	2.4	17.5	15.6	9.0	8.4	4.3	7.4	32.7	—	—	—	—	100.0
	19	138	123	71	66	34	58	257	787	—	—	—	—	—

Tagelohn- klassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	Be- trieb auf 100 da
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		

Omnibus-Kutscher:

150/200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	1		
200/250	—	—	—	—	4.6	9.1	2.3	9.0	—	6.8	4.6	63.0	44	
250/300	—	—	—	—	8.9	6.2	18.6	11.5	3.5	2.7	3.5	45.1	113	2
300/350	—	8.8	8.8	3.0	5.9	3.0	50.0	2.9	—	—	2.9	14.7	34	
350/400	—	—	—	2.8	2.8	14.1	11.3	18.3	5.6	16.9	15.5	12.7	71	1
400/450	—	—	—	—	—	2.8	2.8	2.2	3.3	2.2	37.2	49.5	180	4
450/500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	1	
Zusammen	—	0.7	0.7	0.7	3.6	6.0	11.7	7.9	3.2	4.9	19.4	41.2		10
Zahl d. Pers.	—	3	3	3	16	27	52	35	14	22	86	183	444	

Omnibuschaffner:

100/150	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1	
150/200	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	1	
200/250	—	—	—	16.7	—	—	50.0	16.7	16.6	—	—	—	6	
250/300	0.5	0.5	—	3.1	7.2	6.6	24.5	6.1	4.1	7.1	1.5	38.8	196	41
300/350	—	—	—	0.4	0.9	0.9	3.9	2.6	4.4	6.5	55.9	24.6	229	53
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	50.0	2	
Zusammen	0.2	0.2	—	1.8	3.9	3.7	13.8	4.4	4.4	6.7	30.3	30.6		10
Zahl d. Pers.	1	1	—	8	17	16	60	19	19	29	192	133	435	

Lastfuhrwerk-Kutscher:

150/200	5.0	5.0	—	—	—	25.0	5.0	30.0	20.0	10.0	—	—	20	
200/250	1.3	0.7	0.7	3.8	4.1	21.7	12.4	8.6	10.3	5.8	10.7	19.9	291	
250/300	0.3	1.0	0.7	3.7	5.6	24.1	16.7	8.0	5.4	5.4	7.2	21.9	2725	5
300/350	0.2	0.5	0.8	2.8	5.1	21.1	17.5	8.7	6.6	6.1	9.8	20.8	1729	3
350/400	6.8	2.3	3.6	5.0	1.8	21.3	12.2	6.3	5.9	6.8	8.1	20.4	221	
400/450	5.9	—	—	5.9	5.9	17.6	5.9	5.9	5.9	5.9	—	41.1	17	
450/500	—	—	8.3	—	8.3	8.3	8.3	25.0	8.4	25.0	8.4	—	12	
500	—	—	—	—	—	75.0	—	12.5	—	12.5	—	—	8	
Zusammen	0.6	0.8	0.9	3.4	5.2	22.8	16.4	8.3	6.2	5.8	8.3	21.3		10
Zahl d. Pers.	32	44	44	171	260	1145	823	418	311	291	416	1068	5023	

Arbeiter beim Röhrentransport:

150/200	12.5	—	12.5	75.5	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
200/250	18.7	12.5	—	—	18.8	18.8	12.5	—	6.2	—	—	12.5	16	
250/300	17.9	10.6	4.6	18.4	12.9	17.4	6.9	3.6	0.9	1.4	3.6	1.8	218	31
300/350	9.6	5.6	8.9	24.0	13.6	20.6	4.8	4.8	1.4	—	7.5	—	146	25
350/400	18.1	13.4	14.1	23.5	6.7	13.4	8.7	1.4	0.7	—	—	—	149	29
400/450	24.4	12.2	14.6	17.1	14.6	12.2	4.9	—	—	—	—	—	41	6
450/500	31.7	24.4	7.3	9.7	12.2	9.8	—	4.9	—	—	—	—	41	6
500/550	—	50.0	25.0	—	25.0	—	—	—	—	—	—	—	4	0
550/600	52.9	29.4	11.8	5.9	—	—	—	—	—	—	—	—	17	
über 600	16.7	33.3	16.6	—	16.7	16.7	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	18.1	11.9	9.0	19.8	11.3	15.6					3.0	0.3		
Zahl d. Pers.	117	77	58	128	73	11								

Tagelohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	Ver- theilung auf die Lohn- klassen
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		

Stallleute u. s. w.:

100/150	—	2.5	2.5	7.5	15.0	50.0	15.0	2.5	5.0	—	—	—	40	2.6
150/200	—	—	—	4.8	7.1	31.0	23.8	19.0	4.8	—	2.4	7.1	42	2.7
200/250	0.9	1.5	0.5	4.5	6.4	23.1	19.4	11.2	5.8	6.9	3.8	16.0	581	37.4
250/300	0.1	—	0.1	0.6	1.0	13.2	23.6	10.6	8.7	8.3	5.6	28.2	809	52.0
300/350	—	—	—	—	3.4	5.2	20.7	6.9	5.2	8.6	3.4	46.6	58	3.7
350/400	—	—	—	—	—	—	—	8.3	—	8.3	8.4	75.0	12	0.8
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	6	0.4
450/500	—	—	—	—	—	—	14.3	14.3	14.3	—	—	57.1	7	0.4
Zusammen	0.4	0.6	0.8	2.3	3.6	17.8	21.4	10.7	7.2	7.3	4.6	23.8	.	100.0
100 k. Pers.	6	10	5	36	56	277	333	166	112	113	71	370	1555	.

Arbeiter verschiedener Art:

100/150	16.6	—	—	—	—	16.7	16.7	—	16.7	—	—	33.3	8	0.5
150/200	3.0	3.0	—	9.1	6.1	30.4	12.1	3.0	9.1	3.0	3.0	18.2	33	2.2
200/250	3.2	1.3	1.3	9.1	8.4	30.6	10.4	6.5	7.1	2.0	5.8	14.3	154	10.4
250/300	5.3	2.4	3.5	9.5	10.0	29.3	14.9	7.8	4.3	2.2	3.8	7.0	810	54.5
300/350	3.2	2.6	8.5	5.6	7.9	28.5	15.3	7.6	7.4	2.3	2.9	8.2	340	22.9
350/400	4.5	17.2	13.5	10.8	4.5	31.5	7.2	1.8	1.8	0.9	0.9	5.4	111	7.5
400/450	5.6	—	11.1	22.2	11.1	33.3	11.1	—	—	—	—	5.6	18	1.2
450/500	—	—	20.0	40.0	40.0	—	—	—	—	—	—	—	5	0.4
500/550	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.0
550/600	33.3	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	—	—	3	0.4
Zusammen	4.6	3.4	5.2	9.0	8.8	29.4	13.7	6.9	5.2	2.1	3.5	8.2	.	100.0
100 k. Pers.	69	50	77	134	131	437	204	102	77	31	52	122	1486	.

Lastfuhrwerk: Schaffner und Mitfahrer:

150/200	—	—	—	—	50.0	50.0	—	—	—	—	—	—	2	0.6
200/250	—	—	—	—	1.6	16.7	16.7	10.0	8.3	11.7	18.3	16.7	60	18.8
250/300	—	—	—	0.5	2.2	16.8	12.4	5.9	4.9	3.8	9.2	44.3	185	58.0
300/350	—	—	—	—	8.6	17.1	15.7	5.7	8.6	2.9	1.4	40.0	70	22.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2	0.6
Zusammen	—	—	—	0.3	3.8	16.9	13.8	6.6	6.3	5.0	9.1	38.2	.	100.0
100 k. Pers.	—	—	—	1	12	54	44	21	20	16	29	122	319	.

Müll-, Rehrmaschinen-, Sprengwagen-Rutscher:

100/150	—	—	—	—	—	—	2.8	8.3	2.8	31.9	2.8	51.4	72	23.1
150/200	—	—	—	2.6	3.5	18.4	16.8	6.1	18.4	8.8	6.1	19.3	114	36.7
200/250	—	—	—	—	—	16.0	17.9	11.3	7.6	5.7	9.4	32.1	106	34.1
250/300	—	—	—	—	—	31.6	5.3	10.5	10.5	5.3	—	36.8	19	6.1
Zusammen	—	—	—	2.6	3.5	14.1	13.2	8.6	10.6	12.9	6.1	32.2	—	100.0
100 k. Pers.	—	—	—	3	4	44	41	27	33	40	19	100	311	—

2) Straßenbahn=Verufsgenossenschaft.

Tagelohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	Z stet auf ge cia
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		
über... bis...														
Pferdebahnkutscher (einschl. 11 Jouragekutscher und 19 Geleifereiniger)														
200/250	—	—	6.3	—	—	6.2	—	—	6.3	12.5	—	68.7	16	
250/300	—	—	—	—	—	3.8	0.8	0.8	1.5	7.7	4.6	80.8	190	
300/350	—	—	—	0.6	—	—	2.3	—	1.2	4.0	11.6	80.9	173	1
350/400	—	—	—	—	—	0.5	1.1	0.3	1.1	0.5	8.1	88.4	617	4
400/450	—	—	—	—	—	1.1	1.1	0.7	0.7	9.5	10.1	85.8	437	3
450/500	—	—	—	—	—	—	4.1	5.4	—	2.7	44.6	43.2	74	
über 500	—	—	—	—	—	40.0	20.0	—	—	20.0	10.0	10.0	10	
Zusammen	—	—	0.1	0.1	—	1.2	1.5	0.7	1.0	1.9	10.5	83.0	.	10
Zahl d. Pers.	—	—	1	1	—	18	22	10	15	28	153	1209	1457	

Pferdebahn=Schaffner.

bis 250	—	—	—	11.1	11.1	—	33.3	—	22.2	11.1	—	11.1	9	
250/300	1.4	0.3	—	0.3	6.9	15.1	14.4	7.5	11.6	7.9	9.9	24.7	292	18
300/350	—	—	—	—	0.4	1.5	1.9	1.5	2.4	2.4	10.5	79.4	534	34
350/400	—	—	—	—	—	0.7	2.8	0.7	3.3	2.9	13.8	75.8	422	25
400/450	—	—	—	—	0.4	0.4	0.7	0.7	0.4	2.3	16.1	79.0	261	16
450/500	—	—	—	—	—	25.0	16.7	—	8.3	8.3	33.4	8.3	12	
über 500	9.1	—	—	9.1	—	36.3	9.1	9.1	9.1	9.1	—	9.1	11	
Zusammen	0.3	0.1	.	0.2	1.5	4.1	4.7	2.3	4.2	3.8	12.3	66.5	.	10
Zahl d. Pers.	5	1	—	3	24	63	72	36	65	58	189	1025	1541	

Stallarbeiter.

bis 100	60.0	—	—	30.0	—	—	—	10.0	—	—	—	—	10	
100/150	57.1	—	—	—	—	14.3	14.3	—	14.3	—	—	—	7	
150/200	4.8	3.4	4.1	10.9	7.5	33.3	17.7	10.9	1.3	2.7	0.7	2.7	147	6
200/250	4.7	4.3	3.5	10.0	10.0	37.4	13.4	6.0	3.5	1.9	1.1	4.2	621	27
250/300	0.1	—	0.1	1.2	2.0	17.1	20.5	11.2	7.2	9.6	5.1	26.5	1137	50
300/350	—	—	—	—	0.3	0.3	8.0	2.3	1.0	3.7	7.0	77.4	301	12
350/400	—	—	—	—	—	2.3	4.7	4.6	4.6	7.0	14.0	62.8	43	
400/450	—	—	—	—	—	—	27.2	—	18.3	—	—	54.5	11	
Zusammen	2.1	1.4	1.3	4.2	4.2	21.0	16.3	8.4	5.0	5.8	4.1	26.2	.	10
Zahl d. Pers.	47	32	29	95	97	478	371	191	113	132	93	595	2273	

Bauarbeiter.

100/150	14.3	42.9	—	14.3	14.3	14.3	—	—	—	—	—	—	7	
150/200	42.9	7.1	7.1	—	14.3	21.4	7.2	—	—	—	—	—	14	
200/250	7.8	5.9	3.9	11.8	7.8	53.0	5.9	3.9	—	—	—	—	51	1
250/300	1.0	0.5	1.1	2.7	8.0	27.1	20.2	23.9	6.4	2.7	1.9	4.2	188	20
300/350	—	—	—	6.0	8.0	21.0	14.0	9.0	9.0	12.0	8.0	13.0	100	28
350/400	—	—	—	1.2	5.7	11.5	21.8	18.4	6.9	18.4	6.9	9.2	8	
400/450	—	—	—	—	9.5	19.0	23.8	—	4.5	4.5	19.0	—	—	
450/500	—	9.1	9.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
über 500	—	—	—	—	6.3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	2.8	1.8	1.2	3.8	7.7	23.8	16.2	14	—	—	—	—	—	
Zahl d. Pers.	14	9	6	19	38	117	80	—	—	—	—	—	—	

Tagelohn- klassen von... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage											Zahl der Per- sonen	Ver- theilung auf die Lohn- klassen
	1	2	3	4 bis 6	5 bis 12	6 bis 50	7 bis 100	8 bis 150	9 bis 200	10 bis 250	11 bis 300	und mehr	

Arbeiter verschiedener Art:

bis 100	71.4	—	14.3	—	14.3	—	—	—	—	—	—	7	0.6	
100/150	42.9	—	9.5	4.8	4.7	23.8	4.8	—	4.7	—	—	21	1.9	
150/200	7.4	1.8	3.7	3.7	6.5	21.3	13.9	16.7	6.5	6.5	0.9	108	10.0	
200/250	4.1	2.6	3.0	12.3	16.7	29.4	10.8	5.2	1.1	1.1	2.2	269	24.8	
250/300	—	0.4	0.2	1.8	3.1	21.2	17.7	8.2	5.5	4.4	5.7	31.8	41.8	
300/350	0.7	—	—	—	—	2.1	7.8	4.2	1.4	2.8	9.2	71.8	142	13.1
350/400	3.2	—	—	—	—	16.1	6.5	6.5	3.2	—	16.1	48.4	31	2.9
400/450	—	—	4.8	4.7	—	9.5	—	14.3	4.8	9.5	9.5	42.9	21	1.9
450/500	—	—	—	—	—	7.1	7.1	14.3	7.2	7.1	14.3	42.9	14	1.3
über 500	—	—	5.6	—	11.2	5.6	5.6	—	5.6	5.6	11.2	50.0	18	1.7
Zusammen	3.2	1.0	1.7	4.3	6.5	19.8	12.9	7.6	3.9	3.5	5.3	30.3	.	100.0
Zahl Pers.	35	11	18	47	70	215	140	82	42	38	57	329	1084	.

Die Hauptergebnisse der auf S. 220 bis 225 mitgetheilten Tabellen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Arbeitstellung	Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn M:						Davon in ein und demselb. Betriebe	
	bis 2.50	2.50 bis 3.00	3.00 bis 3.50	3.50 bis 4.00	4.00 bis 4.50	über 4.50	über 300 Tage	bis 3 Tage
	Procent	Procent	Procent	Procent	Procent	Procent	beschäftigt	beschäftigt
Projektkutscher	0.5	2.9	92.7	3.1	0.7	0.1	32.3	0.8
Personenfuhrwerk-Kutscher ver- schiedener Art	12.2	63.4	17.4	6.7	—	0.3	32.7	1.6
Omnibuskutscher	10.1	25.5	7.7	16.0	40.5	0.2	41.2	1.4
Omnibuschaffner	1.8	45.1	52.6	0.5	—	—	30.6	0.4
Personenfuhrwerk-Kutscher	6.3	54.3	34.4	4.4	0.3	0.3	21.3	2.3
Mitteltransport-Arbeiter	3.8	33.7	22.6	23.1	6.4	10.4	0.9	39.0
Stallarbeiter	42.7	52.0	3.7	0.8	0.4	0.4	23.8	1.3
Arbeiter verschiedener Art	13.1	54.5	22.9	7.5	1.2	0.8	8.2	13.2
Personenfuhrwerkchaffner	19.4	58.0	22.0	0.6	—	—	38.2	—
Projektkutscher u. s. w.	23.1	36.7	34.1	6.1	—	—	32.2	—
Pferdebahnkutscher	1.1	8.9	11.9	42.3	30.0	5.8	83.0	0.1
Pferdebahnchaffner	0.6	18.9	34.7	27.4	16.9	1.5	66.5	0.4
Stallarbeiter bei Pferdebahn	34.5	50.0	13.3	1.9	0.3	—	26.2	4.8
Arbeiter	14.5	38.0	20.2	17.6	4.3	5.4	10.3	5.8
Arbeiter verschiedener Art	37.3	41.8	13.1	2.9	1.9	3.0	30.3	5.9

Löhne sind hiernach bei den Omnibus- und Pferdebahnkutschern am 40. bzw. 30.6 Pc. mit 4.00/4.50 M pro Tag, am ungünstigsten bei den Arbeitern verschiedener Art. Durch eine sehr kurze Verteilung und demselben Betriebe zeichneten sich erklärlicher Weise aus, deren Thätigkeit vorzugsweise zu den Umzugs- und durch eine lange Beschäftigungsdauer die

c. Brauerei und Mälzereiarbeiter.

Die Tabellen unterscheiden die untergährigen und die obergährigen (Weißb) Brauereien. Die wesentlicheren Resultate sind nachstehend zusammengefaßt:

Arbeitsstellung	Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn in unter- (u.) und in obergährigen (o.) Brauereien										Daron in und demselben Betrieb
	bis 2.50	2.50 bis 3.00	3.00 bis 3.50	3.50 bis 4.00	4.00 bis 4.50	4.50 bis 5.00	5.00 bis 5.50	5.50 bis 6.00	über 6.00	über 300 Tage besch. J.	
Brauer.....	u. —	0.1	0.5	0.4	2.4	21.8	23.5	36.5	14.8	36.0	
	o. —	4.2	16.9	18.3	28.2	12.7	9.9	4.2	5.6	49.3	
Mälzer.....	u. —	0.6	0.6	—	0.7	27.5	30.1	22.9	17.6	30.7	
	o. —	30.6	55.5	2.8	—	8.3	2.8	—	—	52.7	
Böttcher....	u. —	—	—	1.0	10.1	19.6	33.7	26.1	9.6	46.3	
Fahrpersonal,	u. 0.9	1.6	16.8	21.9	15.3	10.7	11.9	6.6	14.3	52.8	
ohne Mitfahr.	o. 0.3	5.5	12.4	19.9	14.8	10.0	5.7	5.7	25.7	56.2	
Mitfahrer....	u. 24.7	26.6	35.3	5.7	5.6	1.5	0.2	0.2	0.2	21.3	
	o. 16.6	29.0	29.6	23.4	1.4	—	—	—	—	50.3	
Arbeiter....	u. 5.0	20.2	28.5	27.9	11.7	4.7	0.8	1.0	0.2	21.4	
	o. 14.8	15.0	49.3	16.2	1.9	1.0	0.2	0.2	1.4	33.1	

Hiernach sind die Löhne in den untergährigen Brauereien höhere, obwohl Beschäftigungsdauer in den obergährigen länger währt. Die Brauer verdienen in ersteren Betrieben zu drei Viertel über 5 *M* pro Tag. Von den Mälzern zogen 71 P. diesen Lohn, und 14.8 bez. 17.6 P. verdienten über 6 *M*. Löhne des Fahrpersonals stehen zu einem Theil in den höchsten Lohnklassen, rei indessen auch in die niederen hinein. Nur die Löhne der Mitfahrer sind überwiegend niedriger, bis 3 *M*.

Die Löhnung selbst erfolgte zum großen Theil in Naturalien und in nicht fe Lohnbezügen. Bei den Mitfahrern in den untergährigen Brauereien waren 15 Fälle 2.3 P. aller ohne festen Lohn nur mit Trinkgeldern (6112 *M*, 2.4 des ganzen Verdienstes aller Mitfahrer).

1) Untergährige Brauereien.

Tagelohn- klassen	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	über 300	Zuf.	Zahl der Pers.
	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300			
über... bis...	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300			
Brauerei.														
250/300	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0		
300/350	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	16.7	—	—	16.7		
350/400	—	—	25.0	—	—	50.0	—	—	25.0	—	—	—		
400/450	—	3.9	—	3.8	11.5	19.2	23.1	7.7	7.7	3.9	3.9	15.4		
450/500	—	—	2.1	4.6	5.4	25.3	14.5	5.0	5.0	2.9	3.3	31.9		
500/550	0.8	0.8	0.4	3.1	12.7	14.3	8.9	1.5	2.7	3.1	5.0	46.7		
550/600	1.2	0.7	1.0	4.0	8.4	14.9	15.9	9.4	3.9	4.3	11.7	25.1		
600/650	—	—	—	4.4	13.2	5.6	4.4	3.3	6.6	5.4	9.9	47.3		
650/700	—	3.0	3.0	—	3.0	3.0	—	3.0	6.1	3.1	6.1	69.7		
700/750	—	—	—	—	—	—	—	10.0	10.0	—	20.0	60.0		
750/800	18.2	—	—	—	—	—	—	—	—	18.2	9.1	54.2		
über 800	—	—	—	—	—	2.1	9.1	—	—	—	18.2	63.6		
Zusammen	0.8	0.6	1.1	3.6	8.7	16.6	7.7	7.7	30.0	30.0	30.0	30.0		
Zahl d. Pers.	9	7	12	40	96	174	—	—	—	—	—	—		

Tagelohn- klassen	bis	üb. 1	üb. bis 2	üb. bis 3	üb. bis 6	üb. bis 12	üb. bis 50	üb. bis 100	üb. bis 150	üb. bis 200	üb. bis 250	üb. bis 300	Zus.	Ver- teilung auf die Lohn- klassen
über bis . .	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300			

Mäßer.

250/300	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.6	
300/350	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	100.0	0.6	
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
400/450	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.7	
450/500	—	2.4	2.4	9.5	7.1	19.0	23.8	7.2	4.8	—	9.5	14.3	100.0	27.5
500/550	—	—	—	—	—	8.7	19.6	4.3	19.6	10.9	15.2	21.7	100.0	30.1
550/600	—	—	—	2.9	—	2.9	8.6	11.4	11.4	20.0	5.7	37.1	100.0	22.9
600/650	—	—	—	—	—	—	12.5	—	—	6.3	12.5	68.7	100.0	10.5
650/700	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—	—	25.0	50.0	100.0	2.6
700/750	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	—	66.7	100.0	2.0
750/800	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	100.0	1.3
über 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.2
Zusammen	—	0.6	0.6	3.3	2.0	9.1	17.0	7.2	10.5	8.5	10.5	30.7	100.0	100.0
Ant. d. Verf.	—	1	1	5	3	14	26	11	16	13	16	47	153	.

Böttcher.

350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.0
400/450	—	—	—	—	—	15.0	10.0	—	15.0	—	15.0	45.0	100.0	10.1
450/500	—	—	—	2.6	5.1	2.6	12.8	—	10.2	2.6	12.8	51.3	100.0	19.6
500/550	—	—	—	3.0	4.6	9.0	13.4	10.5	13.4	3.0	11.9	31.3	100.0	33.7
550/600	—	3.8	—	5.8	5.8	3.8	5.8	1.9	3.8	3.8	13.5	52.0	100.0	26.1
600/650	—	—	—	—	25.0	—	—	—	—	—	—	75.0	100.0	4.0
650/700	—	—	—	—	—	16.7	—	—	—	—	—	83.3	100.0	3.0
700/750	—	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	—	33.3	100.0	1.5
über 800	—	—	—	50.0	—	—	—	—	—	—	—	50.0	100.0	1.0
Zusammen	—	1.0	—	3.5	5.0	6.6	10.6	4.0	9.0	2.5	11.6	46.3	100.0	100.0
Ant. d. Verf.	—	2	—	7	10	13	21	8	18	5	23	92	199	.

Fahrpersonal ohne Mitfahrer.

100/150	—	—	—	—	—	16.7	—	16.7	—	—	66.6	100.0	0.6	
150/200	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	—	—	33.4	100.0	0.3	
200/250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
250/300	—	—	6.7	—	6.7	20.0	13.3	6.7	6.7	13.3	—	26.6	100.0	1.6
300/350	0.6	—	0.6	1.8	1.2	24.1	18.5	6.2	6.8	7.4	2.5	30.3	100.0	16.8
350/400	—	—	—	1.0	2.4	12.8	26.7	7.6	7.1	4.3	6.7	31.4	100.0	21.9
400/450	—	—	0.7	0.7	—	6.1	23.8	3.4	8.1	4.1	11.6	41.5	100.0	15.3
450/500	—	—	—	—	1.0	2.9	12.6	2.9	2.9	2.9	9.7	66.0	100.0	10.7
500/550	—	—	—	—	—	1.8	3.5	3.5	4.5	0.9	3.5	82.3	100.0	11.9
550/600	—	—	—	—	—	3.2	11.1	6.3	3.2	—	3.2	73.0	100.0	6.6
600/650	—	—	—	—	—	2.9	—	—	—	2.9	5.9	88.3	100.0	3.6
700	—	—	—	—	—	3.2	9.7	6.5	—	—	3.2	77.4	100.0	3.2
über 700	—	—	—	—	—	3.6	3.6	—	10.7	3.6	—	78.5	100.0	2.9
zus.	—	—	—	—	—	6.3	6.3	—	12.5	—	12.5	62.5	100.0	1.7
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.3	96.7	100.0	3.0
	—	0.3	0.8	0.9	9.3	16.0	4.7	5.3	3.6	5.9	52.8	100.0	100.0	.
	—	3	6	9	89	154	45	56	34	57	507	961	.	.

Von je 100.0 Arbeitern nebenstehender Lohnklassen waren beschäftigt Tage:

Tage Lohn- klassen	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zuf.
über... bis...													
Arbeiterinnen.													
bis 100	2.6	0.8	0.9	5.2	8.6	38.8	23.3	5.2	4.3	5.2	1.7	3.4	100.0
100/150	1.2	0.7	1.4	4.4	5.7	27.7	20.4	11.9	6.5	6.1	5.7	8.3	100.0
150/200	—	0.2	0.2	1.9	1.1	10.3	10.8	10.3	7.6	8.9	23.7	25.0	100.0
200/250	0.7	0.7	—	0.7	—	3.4	12.4	13.1	5.5	9.7	20.7	33.1	100.0
250/300	—	—	—	—	—	2.9	14.7	5.9	5.9	5.9	32.3	32.4	100.0
300/350	—	—	—	—	—	—	—	—	12.5	—	—	75.0	100.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.3	—	66.7	100.0
Zusammen	9.8	0.5	0.8	3.1	3.6	19.5	16.3	10.8	6.6	7.4	13.5	17.0	100.0

Arbeiter.													S o r t
bis 100	9.1	—	4.5	4.6	4.5	36.4	18.2	4.5	4.6	4.5	—	9.1	100.0
100/150	3.1	3.1	—	3.1	3.1	26.1	15.4	7.7	13.8	6.1	7.7	10.8	100.0
150/200	—	4.2	—	7.5	7.5	20.0	10.8	9.2	7.6	6.7	8.3	18.3	100.0
200/250	0.4	1.3	0.9	4.9	6.9	32.0	20.4	8.0	4.2	5.4	6.3	9.3	100.0
250/300	0.6	0.9	0.4	1.6	2.1	14.6	16.1	8.7	7.9	8.3	11.1	27.8	100.0
300/350	0.2	0.8	0.8	1.5	1.4	8.6	9.5	7.9	5.3	7.1	14.6	42.3	100.0
350/400	—	2.7	1.5	2.1	2.1	6.9	6.9	6.3	3.9	5.0	14.5	48.1	100.0
400/450	1.2	2.5	1.2	2.2	3.8	6.0	7.9	1.6	3.5	4.1	12.9	53.1	100.0
450/500	2.4	0.6	0.6	4.2	4.2	13.7	7.8	3.6	4.2	2.4	7.8	48.5	100.0
500/550	—	1.2	1.2	1.2	3.5	5.8	3.5	2.3	—	1.1	11.6	68.6	100.0
550/600	—	3.1	—	6.3	6.3	3.1	—	3.1	3.1	9.4	6.2	59.4	100.0
über 600	—	—	—	—	0.8	0.8	6.5	5.0	1.6	4.0	7.3	74.0	100.0
Zusammen	0.5	1.3	0.8	2.2	2.7	13.0	12.2	7.3	5.6	6.5	11.8	36.0	100.0

Arbeiterinnen.													
bis 100	16.0	—	—	12.0	24.0	20.0	8.0	4.0	—	8.0	4.0	4.0	100.0
100/150	0.4	1.6	2.4	4.0	7.1	24.2	18.7	11.1	9.1	7.9	5.2	8.3	100.0
150/200	—	—	—	1.7	1.9	15.8	17.3	12.0	8.2	7.9	24.2	11.0	100.0
200/250	—	—	—	3.8	—	9.4	9.4	9.4	7.6	11.3	26.4	22.7	100.0
250/300	—	—	—	4.4	—	8.7	8.7	17.4	8.7	4.3	34.8	13.0	100.0
300/350	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	25.0	—	25.0	100.0
350/400	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	33.4	—	—	—	100.0
Zusammen	0.6	0.5	0.8	3.0	4.1	18.0	16.6	11.7	8.2	8.0	17.7	10.8	100.0

b. Das Landverkehre

1) Fuhrwerkse

Tage Lohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage												Zahl der Per- sonen	Ver- teilung auf die Lohn- klassen
über... bis...	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		
Droschken-Rutscher:														
150/200	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	1	0.6
200/250	—	—	—	—	4.6	22.7	9.1	9.1	4.5	9.1	4.5	36.4	22	0.6
250/300	0.7	0.7	—	2.8	3.5	27.5	15.6	7.9	9.1	2.8	2.8	27.5	142	2.9
300/350	0.2	0.2	0.3	1.5	2.3	16.4	15.2	9.5	7.1	5.8	8.9	32.6	4561	92.7
350/400	0.7	—	1.3	1.9	1.3	14.4	16.3	8.5	5.9	8.5	6.5	34.7	153	3.1
400/450	—	2.8	—	—	5.6	30.3	19.4	8.3	8.3	13.9	2.8	8.3	36	0.7
450/500	—	—	—	—	—	—	66.7	—	—	33.3	—	—	3	0.1
500/550	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.6
550/600	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1	0.6
Zusammen	0.3	0.3	0.3	1.5	2.3	16.8	15.3	9.4	7.1	5.9	8.6	32.3	—	100
Zahl v. Pers.	13	10	16	73	113	825	753	463	349	290	426	1589	4920	

Von je 100.0 Arbeiter obensehender Altersklassen erhielten nebenstehenden Lohn:

Lohn- klassen	bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr	ohne An- gabe	über- haupt
bis 100	55.4	6.4	2.9	1.6	—	2.9	—	—	—	—	—	9.5	7.4
100/150	41.9	59.9	40.6	28.2	21.2	17.7	4.8	9.1	—	16.7	50.0	51.6	45.8
150/200	1.4	29.5	38.8	45.3	50.0	58.8	66.7	72.7	80.0	50.0	25.0	29.3	34.6
200/250	1.3	3.0	13.5	19.9	16.7	11.8	23.8	9.1	—	33.3	25.0	7.0	9.3
250/300	—	0.4	2.9	4.4	6.1	5.9	4.7	—	20.0	—	—	2.2	2.2
350/400	—	—	1.0	—	4.5	2.9	—	9.1	—	—	—	—	0.5
400/450	—	—	0.3	0.6	1.5	—	—	—	—	—	—	—	0.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Arbeiterinnen.

bis 100	55.4	6.4	2.9	1.6	—	2.9	—	—	—	—	—	9.5	7.4
100/150	41.9	59.9	40.6	28.2	21.2	17.7	4.8	9.1	—	16.7	50.0	51.6	45.8
150/200	1.4	29.5	38.8	45.3	50.0	58.8	66.7	72.7	80.0	50.0	25.0	29.3	34.6
200/250	1.3	3.0	13.5	19.9	16.7	11.8	23.8	9.1	—	33.3	25.0	7.0	9.3
250/300	—	0.4	2.9	4.4	6.1	5.9	4.7	—	20.0	—	—	2.2	2.2
350/400	—	—	1.0	—	4.5	2.9	—	9.1	—	—	—	—	0.5
400/450	—	—	0.3	0.6	1.5	—	—	—	—	—	—	—	0.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

v r i e.

Arbeiter.

bis 100	31.0	0.7	0.3	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.5	0.4
100/150	38.1	7.1	—	0.2	—	0.2	0.2	0.4	—	—	5.7	2.5	1.2
150/200	30.9	15.7	1.2	0.2	0.3	0.2	0.5	0.7	1.6	1.1	4.3	4.8	2.2
200/250	—	26.1	14.1	7.6	5.6	6.5	5.0	8.4	7.0	9.0	15.7	16.2	10.0
250/300	—	27.6	39.0	34.0	33.3	29.1	25.4	27.5	30.1	27.0	27.1	38.7	32.8
300/350	—	13.1	26.6	34.4	31.2	26.7	30.8	21.4	19.3	19.1	20.0	15.3	26.0
350/400	—	4.8	10.3	14.2	16.0	18.5	17.8	22.1	21.0	20.2	17.1	8.4	14.1
400/450	—	2.2	3.6	5.8	4.8	9.5	8.5	8.0	8.1	12.4	2.9	4.3	5.8
450/500	—	1.1	3.0	2.0	3.8	4.3	4.7	2.7	2.7	6.7	2.9	2.3	3.0
500/550	—	0.8	1.0	0.5	2.1	2.0	2.1	2.7	3.8	1.1	—	2.0	1.6
550/600	—	0.4	0.3	0.3	0.5	1.0	1.4	1.5	1.1	1.1	1.4	0.1	0.6
über 600	—	—	0.3	0.7	2.4	2.0	3.0	4.3	4.8	2.3	2.9	4.8	2.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Arbeiterinnen.

bis 100	45.0	3.0	1.2	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2.4	3.2
100/150	50.0	38.0	17.4	8.8	14.6	11.8	—	25.0	—	33.3	—	56.7	32.4
150/200	5.0	49.0	70.4	64.8	72.9	41.2	83.3	50.0	100.0	66.7	—	38.0	53.5
200/250	—	6.8	8.1	16.5	6.3	29.4	—	12.5	—	—	—	1.0	6.8
250/300	—	1.8	1.7	8.8	6.2	17.6	16.7	12.5	—	—	—	—	3.0
300/350	—	0.5	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	1.0	0.5
350/400	—	—	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	0.4	0.4
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

gewerbe 1895.

Berufsgenossenschaft.

Lohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage												Zahl der Per- sonen	Ber- teilung auf die Lohn- klassen
bis 100	1	2	3	4	7	13	51	101	151	201	251	301	und mehr	
bis 100	1	2	3	bis 6	bis 12	bis 50	bis 100	bis 150	bis 200	bis 250	bis 300	und mehr		

Personenfuhrwerk-Rutscher verschiedener Art:

150/200	—	—	—	—	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—	2	0.3
200/250	2.1	2.1	2.1	—	3.2	28.7	20.2	9.6	7.5	2.1	3.2	19.2	94	11.9
250/300	0.2	0.8	0.2	1.6	3.0	17.7	15.2	10.0	9.2	4.6	5.8	31.7	499	63.4
300/350	—	—	—	0.7	0.7	12.4	16.8	6.6	8.8	3.7	12.4	37.9	137	17.4
350/400	—	—	—	—	—	9.4	9.4	3.8	1.9	7.0	13.2	54.7	53	6.7
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
450/500	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	—	2	0.3
Zusammen	0.4	0.8	0.4	1.1	2.4	17.5	15.6	9.0	8.4	4.3	7.4	32.7	.	100.0
ohne wert	3	6	3	9	19	138	123	71	66	34	58	257	787	.

Tagelohn- klassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	Be- trags- auf- Zeh- ner
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		

Omnibus-Rutfcher:

150/200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	1	0	
200/250	—	—	—	—	4.6	9.1	2.3	9.0	—	6.8	4.6	63.6	44	9
250/300	—	—	—	—	8.9	6.2	18.6	11.5	3.5	2.7	3.5	45.1	113	25
300/350	—	8.8	8.8	3.0	5.9	3.0	50.0	2.9	—	—	2.9	14.7	34	7
350/400	—	—	—	2.8	2.8	14.1	11.3	18.3	5.6	16.9	15.5	12.7	71	16
400/450	—	—	—	—	—	2.8	2.8	2.2	3.3	2.2	37.2	49.5	180	40
450/500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	1	0
Zusammen	—	0.7	0.7	0.7	3.6	6.0	11.7	7.9	3.2	4.9	19.4	41.2	.	100
Zahl d. Pers.	—	3	3	3	16	27	52	35	14	22	86	183	444	.

Omnibusfahrräder:

100/150	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1	0
150/200	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	1	0
200/250	—	—	—	16.7	—	—	50.0	16.7	16.6	—	—	—	6	1
250/300	0.5	0.5	—	3.1	7.2	6.6	24.5	6.1	4.1	7.1	1.5	38.8	196	45
300/350	—	—	—	0.4	0.9	0.9	3.9	2.6	4.4	6.5	55.9	24.5	229	52
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	50.0	2	0
Zusammen	0.2	0.2	—	1.8	3.9	3.7	13.8	4.4	4.4	6.7	30.3	30.6	.	100
Zahl d. Pers.	1	1	—	8	17	16	60	19	19	29	132	133	435	.

Lafsfuhrwerk-Rutfcher:

150/200	5.0	5.0	—	—	—	25.0	5.0	30.0	20.0	10.0	—	—	20	0
200/250	1.3	0.7	0.7	3.8	4.1	21.7	12.4	8.6	10.3	5.8	10.7	19.9	291	5
250/300	0.3	1.0	0.7	3.7	5.6	24.1	16.7	8.0	5.4	5.4	7.2	21.9	2725	54
300/350	0.2	0.5	0.8	2.8	5.1	21.1	17.5	8.7	6.6	6.1	9.8	20.8	1729	34
350/400	6.8	2.3	3.6	5.0	1.8	21.3	12.2	6.3	5.9	6.3	8.1	20.4	221	4
400/450	5.9	—	—	5.9	5.9	17.6	5.9	5.9	5.9	5.9	—	41.1	17	0
450/500	—	—	8.3	—	8.3	8.3	25.0	8.4	25.0	8.4	—	—	12	0
500	—	—	—	—	—	75.0	—	12.5	—	12.5	—	—	8	0
Zusammen	0.6	0.8	0.9	3.4	5.2	22.8	16.4	8.3	6.2	5.8	8.3	21.9	.	100
Zahl d. Pers.	32	44	44	171	260	1145	823	418	311	291	416	1068	5023	.

Arbeiter beim Rößeltransport:

150/200	12.5	—	12.5	75.5	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1
200/250	18.7	12.5	—	—	18.8	18.8	12.5	—	6.2	—	—	12.5	16	2
250/300	17.9	10.6	4.6	18.4	12.9	17.4	6.9	3.6	0.9	1.4	3.6	1.8	218	33
300/350	9.8	5.5	8.9	24.0	13.0	20.6	4.8	4.8	1.4	—	7.5	—	146	22
350/400	18.1	13.4	14.1	23.5	6.7	13.4	8.7	1.4	0.7	—	—	—	149	23
400/450	24.4	12.2	14.6	17.1	14.6	12.2	4.9	—	—	—	—	—	41	6
450/500	31.7	24.4	7.3	9.7	12.2	9.8	—	4.9	—	—	—	—	41	6
500/550	—	50.0	25.0	—	25.0	—	—	—	—	—	—	—	4	0
550/600	52.9	29.4	11.8	5.9	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2
über 600	16.7	33.8	16.0	—	16.7	16.7	—	—	—	—	—	—	6	0
Zusammen	18.1	11.9	9.0	19.8	11.3	15.6	6.0	3.0	0.9	0.5	3.0	0.9	.	100
Zahl d. Pers.	117	77	58	128	73	101	39	19	6	3	19	6	646	.

Tagelohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	Ver- theilung auf die Lohn- klassen
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		

Stallente u. f. w.:

100/150	—	2.5	2.5	7.5	15.0	50.0	15.0	2.5	5.0	—	—	—	40	2.6
150/200	—	—	—	4.8	7.1	31.0	23.8	19.0	4.8	—	2.4	7.1	42	2.7
200/250	0.9	1.5	0.5	4.5	6.4	23.1	19.4	11.2	5.8	6.9	3.8	16.0	581	37.4
250/300	0.1	—	0.1	0.6	1.0	13.2	23.6	10.6	8.7	8.3	5.6	28.2	809	52.0
300/350	—	—	—	—	3.4	5.2	20.7	6.9	5.2	8.6	3.4	46.6	58	3.7
350/400	—	—	—	—	—	—	—	8.3	—	8.3	8.4	75.0	12	0.8
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	6	0.4
450/500	—	—	—	—	—	—	14.3	14.3	14.3	—	—	57.1	7	0.4
Zusammen	0.4	0.6	0.3	2.3	3.6	17.8	21.4	10.7	7.2	7.3	4.6	23.8	.	100.0
Zahl z. Verf.	6	10	5	36	56	277	333	166	112	113	71	370	1555	.

Arbeiter verschiedener Art:

bis 150	16.6	—	—	—	—	16.7	16.7	—	16.7	—	—	33.3	8	0.5
150/200	3.9	3.0	—	9.1	6.1	30.4	12.1	3.0	9.1	3.0	3.0	18.2	33	2.2
200/250	3.2	1.3	1.3	9.1	8.4	30.6	10.4	6.5	7.1	2.0	5.8	14.3	154	10.4
250/300	5.3	2.4	3.5	9.5	10.0	29.3	14.9	7.8	4.3	2.3	3.8	7.0	810	54.5
300/350	3.2	2.8	8.5	5.6	7.9	28.5	15.3	7.6	7.4	2.3	2.9	8.2	340	22.9
350/400	4.5	17.2	13.5	10.8	4.5	31.5	7.2	1.8	1.8	0.9	0.9	5.4	111	7.5
400/450	5.6	—	11.1	22.2	11.1	33.3	11.1	—	—	—	—	5.6	18	1.2
450/500	—	—	20.0	40.0	40.0	—	—	—	—	—	—	—	5	0.4
500/550	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.0
550/600	33.3	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	—	—	3	0.4
Zusammen	4.6	3.4	5.2	9.0	8.8	29.4	13.7	6.9	5.2	2.1	3.5	8.2	.	100.0
Zahl z. Verf.	69	50	77	134	131	437	204	102	77	31	52	122	1486	.

Lastfuhrwerk: Schaffner und Mitfahrer:

100/200	—	—	—	—	50.0	50.0	—	—	—	—	—	—	2	0.6
200/250	—	—	—	—	1.6	16.7	16.7	10.0	8.3	11.7	18.3	16.7	60	18.8
250/300	—	—	—	0.5	2.2	16.8	12.4	5.9	4.9	3.8	9.2	44.3	185	58.0
300/350	—	—	—	—	8.6	17.1	15.7	5.7	8.6	2.9	1.4	40.0	70	22.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2	0.6
Zusammen	—	—	—	0.3	3.8	16.9	13.8	6.6	6.3	5.0	9.1	38.2	.	100.0
Zahl z. Verf.	—	—	—	1	12	54	44	21	20	16	29	122	319	.

Müll-, Rehrmaschinen-, Sprengwagen-Rutsher:

200/250	—	—	—	—	—	—	2.8	8.3	2.8	31.9	2.8	51.4	72	23.1
250/300	—	—	—	2.6	3.5	18.4	16.8	6.1	18.4	8.8	6.1	19.3	114	36.7
300/350	—	—	—	—	—	16.0	17.9	11.3	7.6	5.7	9.4	32.1	106	34.1
350/400	—	—	—	—	—	31.6	5.3	10.5	10.5	5.3	—	36.8	19	6.1
Zusammen	—	—	—	1.0	1.3	14.1	13.2	8.6	10.6	12.0	6.1	32.2	—	100.0
Zahl z. Verf.	—	—	—	3	4	44	41	27	33	40	19	100	311	—

2) Straßenbahn=Verufs=Genossenschaft.

Tagelohn- klassen über...bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt Tage:												Zahl der Per- sonen	W thel auf 20 cla
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr		
Pferdebahnkutscher (einschl. 11 Fouragekutscher und 19 Geleisereingel.)														
200/250	—	—	6.3	—	—	6.2	—	—	6.3	12.5	—	68.7	16	
250/300	—	—	—	—	—	3.8	0.8	0.8	1.5	7.7	4.6	80.8	130	
300/350	—	—	—	0.6	—	—	2.3	—	1.2	4.0	11.0	80.9	173	1
350/400	—	—	—	—	—	0.5	1.1	0.3	1.1	0.5	8.1	88.4	617	4
400/450	—	—	—	—	—	1.1	1.1	0.7	0.7	0.5	10.1	85.8	437	3
450/500	—	—	—	—	—	—	4.1	5.4	—	2.7	44.6	43.2	74	
über 500	—	—	—	—	—	40.0	20.0	—	—	20.0	10.0	10.0	10	
Zusammen	—	—	0.1	0.1	—	1.2	1.5	0.7	1.0	1.9	10.5	83.0	.	10
Zahl d. Pers.	—	—	1	1	—	18	22	10	15	28	153	1209	1457	

Pferdebahn=Schaffner.

bis 250	—	—	—	11.1	11.1	—	33.3	—	22.2	11.1	—	11.1	9	
250/300	1.4	0.3	—	0.3	6.9	15.1	14.4	7.5	11.8	7.9	9.9	24.7	292	1
300/350	—	—	—	—	0.4	1.5	1.9	1.5	2.4	10.5	79.4	534	3	
350/400	—	—	—	—	—	0.7	2.8	0.7	3.3	2.9	13.8	75.8	422	2
400/450	—	—	—	—	0.4	0.4	0.7	0.7	0.4	2.3	16.1	79.0	261	1
450/500	—	—	—	—	—	25.0	16.7	—	8.3	8.3	33.4	8.3	12	
über 500	9.1	—	—	9.1	—	36.3	9.1	9.1	9.1	9.1	—	9.1	11	
Zusammen	0.3	0.1	.	0.2	1.5	4.1	4.7	2.3	4.2	3.8	12.3	66.5	.	10
Zahl d. Pers.	5	1	—	3	24	63	72	36	65	58	189	1025	1541	

Stallarbeiter.

bis 100	60.0	—	—	30.0	—	—	—	10.0	—	—	—	—	10	
100/150	57.1	—	—	—	—	14.3	14.3	—	14.3	—	—	—	7	
150/200	4.8	3.4	4.1	10.9	7.5	33.3	17.7	10.9	1.3	2.7	0.7	2.7	147	
200/250	4.7	4.3	3.5	10.0	10.0	37.4	13.4	6.0	3.5	1.9	1.1	4.2	621	2
250/300	0.1	—	0.1	1.2	2.0	17.1	20.5	11.2	7.2	9.6	5.1	26.5	1137	5
300/350	—	—	—	—	0.3	0.3	8.0	2.3	1.0	3.7	7.0	77.4	301	1
350/400	—	—	—	—	—	2.3	4.7	4.6	4.6	7.0	14.0	62.8	43	
400/450	—	—	—	—	—	—	27.2	—	18.3	—	—	54.5	11	
Zusammen	2.1	1.4	1.3	4.2	4.2	21.0	16.3	8.4	5.0	5.8	4.1	26.2	.	10
Zahl d. Pers.	47	32	29	95	97	478	371	191	113	132	93	595	2273	

Bauarbeiter.

100/150	14.3	42.9	—	14.3	14.3	14.3	—	—	—	—	—	—	7	
150/200	42.9	7.1	7.1	—	14.3	21.4	7.3	—	—	—	—	—	14	
200/250	7.8	5.9	3.9	11.8	7.8	53.0	5.9	3.9	—	—	—	—	51	10
250/300	1.6	0.5	1.1	2.7	8.0	27.1	20.2	23.9	6.4	2.7	1.6	4.2	188	3
300/350	—	—	—	6.0	8.0	21.0	14.0	9.0	9.0	12.0	8.0	13.0	100	20
350/400	—	—	—	1.2	5.7	11.5	21.8	18.4	6.9	18.4	6.9	9.2	87	1
400/450	—	—	—	—	9.5	19.0	23.8	—	4.8	4.8	19.0	19.1	21	
450/500	—	9.1	9.1	—	—	—	—	—	9.1	9.1	9.1	54.5	11	
über 500	—	—	—	—	6.3	—	—	—	—	6.3	12.5	75.8	16	
Zusammen	2.9	7.8	1.2	3.8	7.7	23.6	16.2	14.5	5.9	7.3	4.9	10.3	.	10
Zahl d. Pers.	14	9	6	19	38	117	80	72	29	36	24	51	495	

Tagelohn- klassen	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnklassen waren beschäftigt: Tage											Zahl der Per- sonen	Ver- theilung auf die Lohn- klassen
	1	2	3	4	7	13	51	101	151	201	251	301 und mehr	
bis... bis...	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis
	6	12	50	100	150	200	250	300					

Arbeiter verschiedener Art:

bis 100	71.4	—	14.3	—	14.3	—	—	—	—	—	—	7	0.6
100/150	42.9	—	9.5	4.8	4.7	23.8	4.8	—	4.7	—	—	4.8	1.9
150/200	7.4	1.8	3.7	3.7	6.5	21.3	13.9	16.7	6.5	6.5	0.9	11.1	10.0
200/250	4.1	2.0	3.0	12.3	16.7	29.4	10.8	5.2	1.1	1.1	2.2	11.5	26.9
250/300	—	0.4	0.2	1.8	3.1	21.2	17.7	8.2	5.5	4.4	5.7	31.8	41.8
300/350	0.7	—	—	—	—	2.1	7.8	4.2	1.4	2.8	9.2	71.8	142
350/400	3.2	—	—	—	—	16.1	6.5	6.5	3.2	—	16.1	48.4	31
400/450	—	—	4.8	4.7	—	9.5	—	14.3	4.8	9.5	9.5	42.9	21
450/500	—	—	—	—	—	7.1	7.1	14.3	7.2	7.1	14.3	42.9	14
über 500	—	—	5.8	—	11.2	5.8	5.8	—	5.8	5.8	11.2	50.0	18
Zusammen	3.2	1.0	1.7	4.3	6.5	19.8	12.9	7.6	3.9	3.5	5.3	30.3	100.0
Zahl & Proz.	35	11	18	47	70	215	140	82	42	38	57	329	1084

Die Hauptergebnisse der auf S. 220 bis 225 mitgetheilten Tabellen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Arbeitsstellung	Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn M:						Davon in ein und demselb. Betriebe über 300 Tage bis 3 Tage beschäftigt	
	bis 2.50	2.50 bis 3.00	3.00 bis 3.50	3.50 bis 4.00	4.00 bis 4.50	über 4.50	Procent	Procent
	bis 2.50	bis 3.00	bis 3.50	bis 4.00	bis 4.50	über 4.50		
Droschkentritscher	0.5	2.9	92.7	3.1	0.7	0.1	32.3	0.8
Personenfuhrwerk-Ritsher ver- schiedener Art	12.2	63.4	17.4	6.7	—	0.3	32.7	1.6
Omnibustritscher	10.1	25.5	7.7	16.0	40.5	0.2	41.2	1.4
Omnibuschaffner	1.8	45.1	52.6	0.5	—	—	30.6	0.4
Seilschlepp-Ritsher	6.3	54.3	34.4	4.4	0.3	0.3	21.3	2.3
Wägeltransport-Arbeiter	3.8	38.7	22.6	23.1	6.4	10.4	0.9	39.0
Stallarbeiter	42.7	52.0	3.7	0.8	0.4	0.4	23.8	1.3
Arbeiter verschiedener Art	13.1	54.5	22.9	7.5	1.2	0.8	8.2	13.2
Seilschleppchaffner	19.4	58.0	22.0	0.6	—	—	38.2	—
Kühhirten u. f. w.	23.1	36.7	34.1	6.1	—	—	32.2	—
Pferdebahnritscher	1.1	8.9	11.9	42.3	30.0	5.8	83.0	0.1
Pferdebahnchaffner	0.6	18.9	34.7	27.4	16.9	1.5	66.5	0.4
Stallarbeiter bei Pferdebahn	34.5	50.0	13.3	1.9	0.3	—	26.2	4.8
Bauarbeiter	14.5	38.0	20.2	17.6	4.3	5.4	10.3	5.8
Arbeiter versch. Art?	37.3	41.8	13.1	2.9	1.9	3.0	30.3	5.9

Die Löhne sind hiernach bei den Omnibus- und Pferdebahnritschern am ungünstigsten (40.5 bez. 30.0 Pc. mit 4.00/4.50 M pro Tag), am ungünstigsten bei Stallarbeitern und Arbeitern verschiedener Art. Durch eine sehr kurze Beschäftigungsdauer in einem und demselben Betriebe zeichneten sich erklärlicher Weise die Wägeltransportarbeiter aus, deren Thätigkeit vorzugsweise zu den Umzugs-terminen in Anspruch genommen wird, durch eine lange Beschäftigungsdauer die Pferdebahn- und Omnibustritsher.

c. Brauerei und Mälzereiarbeiter.

Die Tabellen unterscheiden die untergährigen und die obergährigen (Weißbier-) Brauereien. Die wesentlicheren Resultate sind nachstehend zusammengefaßt:

Arbeitsstellung	Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn in unter- (u.) und in obergährigen (o.) Brauereien										Davon in ein- und demselben Betriebe	
	bis 2.50	bis 2.50	bis 3.00	bis 3.00	bis 3.50	bis 3.50	bis 4.00	bis 4.00	bis 4.50	bis 4.50	bis 5.00	bis 5.00
Brauer	—	0.1	0.5	0.4	2.4	21.8	23.5	36.5	14.8	36.0	2.9	—
Mälzer	—	0.6	0.6	—	0.7	27.5	30.1	22.9	17.6	30.7	1.2	—
Böttcher	—	—	—	—	1.0	10.1	19.6	33.7	26.1	9.5	46.3	1.6
Fahrpersonal, ohne Mitfahr.	0.9	1.6	16.8	21.9	15.3	10.7	11.9	6.6	14.3	52.8	0.4	—
Mitfahrer	0.3	5.5	12.4	19.9	14.8	10.0	5.7	5.7	25.7	56.2	0.3	—
Arbeiter	24.7	26.6	35.3	5.7	5.6	1.5	0.2	0.2	21.3	0.6	—	—
	16.6	29.0	29.6	23.4	1.4	—	—	—	50.3	—	—	—
	5.0	20.2	28.6	27.9	11.7	4.7	0.8	1.0	0.2	21.4	8.4	—
	14.8	15.0	49.3	16.2	1.9	1.0	0.2	0.2	1.4	33.1	1.9	—

Hiernach sind die Löhne in den untergährigen Brauereien höhere, obwohl die Beschäftigungsdauer in den obergährigen länger währt. Die Brauer verdienen in ersteren Betrieben zu drei Viertel über 5 M. pro Tag. Von den Mälzern bezogen 71 Pct. diesen Lohn, und 14.8 bez. 17.6 Pct. verdienen über 6 M. Die Löhne des Fahrpersonals stehen zu einem Theil in den höchsten Lohnklassen, reichen indessen auch in die niederen hinein. Nur die Löhne der Mitfahrer sind überwiegend niedriger, bis 3 M.

Die Löhnung selbst erfolgte zum großen Theil in Naturalien und in nicht festen Lohnbezügen. Bei den Mitfahrern in den untergährigen Brauereien waren sogar 15 Fälle 2.9 Pct. aller ohne festen Lohn nur mit Trinkgeldern (6112 M., 2.9 Pct. des ganzen Verdienstes aller Mitfahrer).

1) Untergährige Brauereien.

Lohnklassen	bis 1	üb. 1	üb. 2	üb. 3	üb. 6	üb. 12	üb. 50	üb. 100	üb. 150	üb. 200	üb. 250	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnklassen
	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300	300		
über . . . bis . . .	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300	300		
Brauerei.														
250/300	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0	0.1	
300/350	—	—	—	—	33.3	—	33.3	16.7	—	—	16.7	100.0	0.5	
350/400	—	—	25.0	—	50.0	—	—	25.0	—	—	—	100.0	0.6	
400/450	—	3.8	—	3.8	11.5	19.2	23.1	7.7	3.9	3.9	15.4	100.0	2.1	
450/500	—	—	2.1	4.6	5.4	25.3	14.5	5.0	5.0	2.9	3.3	31.9	100.0	21.3
500/550	0.8	0.8	0.4	3.1	12.7	14.3	8.9	1.5	2.7	3.1	5.0	46.7	100.0	23.2
550/600	1.2	0.7	1.0	4.0	8.4	14.9	15.9	9.4	3.2	4.0	11.7	25.1	100.0	30.3
600/650	—	—	—	4.4	13.2	5.5	4.4	3.3	6.6	5.4	9.9	47.3	100.0	8.4
650/700	—	3.0	3.0	—	3.0	3.0	—	3.0	6.1	3.1	6.1	69.7	100.0	3.8
700/750	—	—	—	—	—	—	—	10.0	10.0	—	20.0	60.0	100.0	—
750/800	18.2	—	—	—	—	—	—	—	—	18.2	9.1	54.5	100.0	—
über 800	—	—	—	—	—	9.1	9.1	—	—	—	18.2	63.6	100.0	—
Zusammen	0.8	0.6	1.1	3.6	8.7	15.8	12.1	5.7	4.1	3.6	7.7	36.0	100	
in % von	6	7	12	40	—	—	—	45	42	85	—	—		

Tagelohn- klassen	bis	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	üb.	Zus.	Ver- theilung auf die Lohn- klassen
1	1	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300			
2	2	3	6	12	50	100	150	200	250	300				

Mäher.

250/300	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.8	
300/350	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0	0.6	
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
400/450	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.7	
450/500	—	2.4	2.4	9.5	7.1	19.0	23.8	7.2	4.8	—	9.5	14.3	100.0	27.5
500/550	—	—	—	—	—	8.7	19.6	4.3	19.6	10.9	15.2	21.7	100.0	30.1
550/600	—	—	—	2.9	—	2.9	8.6	11.4	11.4	20.0	5.7	37.1	100.0	22.9
600/650	—	—	—	—	—	—	12.5	—	—	6.3	12.5	68.7	100.0	10.5
650/700	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—	—	25.0	50.0	100.0	2.6
700/750	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	—	66.7	100.0	2.0
750/800	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	100.0	1.3
über 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.2
Zusammen	—	0.6	0.6	3.3	2.0	9.1	17.0	7.2	10.5	8.5	10.5	80.7	100.0	100.0
Stück. verh.	—	1	1	5	3	14	26	11	16	13	16	47	153	.

Böttcher.

350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.0	
400/450	—	—	—	—	—	15.0	10.0	—	15.0	—	15.0	45.0	100.0	10.1
450/500	—	—	—	2.6	5.1	2.6	12.8	—	10.2	2.6	12.8	51.3	100.0	19.6
500/550	—	—	—	3.0	4.5	9.0	13.4	10.5	13.4	3.0	11.9	31.3	100.0	33.7
550/600	—	3.8	—	5.8	5.8	3.8	5.8	1.9	3.8	3.8	13.5	52.0	100.0	26.1
600/650	—	—	—	—	25.0	—	—	—	—	—	—	75.0	100.0	4.0
650/700	—	—	—	—	—	16.7	—	—	—	—	—	83.3	100.0	3.0
700/750	—	—	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	33.3	100.0	1.5
über 800	—	—	—	50.0	—	—	—	—	—	—	—	50.0	100.0	1.0
Zusammen	—	1.0	—	3.5	5.0	6.5	10.6	4.0	9.0	2.5	11.6	46.3	100.0	100.0
Stück u. Verh.	—	2	—	7	10	13	21	8	18	5	23	92	199	.

Fahrpersonal ohne Mitfahrer.

100/150	—	—	—	—	—	16.7	—	16.7	—	—	66.6	100.0	0.6	
150/200	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	—	—	33.4	100.0	0.3	
200/250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
250/300	—	—	6.7	—	6.7	20.0	13.3	6.7	6.7	13.3	—	26.6	100.0	1.6
300/350	0.6	—	0.6	1.5	1.2	24.1	18.5	6.2	6.8	7.4	2.5	30.3	100.0	16.8
350/400	—	—	—	1.0	2.4	12.8	26.7	7.6	7.1	4.3	6.7	31.4	100.0	21.9
400/450	—	—	0.7	—	—	6.1	23.8	3.4	8.1	4.1	11.6	41.5	100.0	15.3
450/500	—	—	—	—	1.0	2.9	12.6	2.9	2.9	2.0	9.7	66.0	100.0	10.7
500/550	—	—	—	—	—	1.8	3.5	3.5	4.5	0.9	3.5	82.3	100.0	11.9
550/600	—	—	—	—	—	3.2	11.1	6.3	3.2	—	3.2	73.0	100.0	6.6
600/650	—	—	—	—	—	2.9	—	—	—	2.9	5.9	88.3	100.0	3.9
650/700	—	—	—	—	—	3.2	9.7	6.5	—	—	3.2	77.4	100.0	3.2
750	—	—	—	—	—	3.6	3.6	—	10.7	3.6	—	78.5	100.0	2.9
800	—	—	—	—	—	6.3	6.2	—	12.5	—	12.5	62.5	100.0	1.7
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.3	96.7	100.0	3.0
	—	0.3	0.6	0.9	9.3	16.0	4.7	5.8	3.6	5.9	52.8	100.0	100.0	.
	—	3	6	9	89	154	45	56	34	57	507	961	.	.

Tagelohn- classen	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zuf.	Ver- theil- auf den da-
über... bis...		2	3	6	12	50	100	150	200	250	300			
Mitfahrer.														
150/200	—	—	—	—	—	31.6	10.5	5.3	5.3	10.5	5.2	31.6	100.0	
200/250	—	—	—	—	4.5	8.2	40.0	5.5	13.3	2.7	7.3	18.2	100.0	2
250/300	0.7	—	0.7	3.6	7.9	41.0	13.7	11.5	1.5	4.3	4.3	10.8	100.0	2
300/350	—	—	—	1.1	—	10.9	26.6	5.4	18.5	2.2	9.8	25.5	100.0	3
350/400	—	—	3.3	—	6.7	23.3	20.0	13.3	3.3	3.3	13.4	13.4	100.0	
400/450	—	—	—	—	6.9	10.3	10.3	6.9	6.9	6.9	3.6	48.3	100.0	
450/500	—	—	—	—	—	25.0	—	25.0	—	—	12.5	37.5	100.0	
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	100.0	
800/850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	
Zusammen	0.2	—	0.4	1.3	3.9	19.9	23.6	7.9	10.7	3.4	7.5	21.3	100.0	10
Zahl d. Pers.	1	—	2	7	20	104	123	41	56	18	39	111	522	

Erweiter.													
150/200	8.7	4.4	—	—	65.2	17.4	—	—	—	4.3	—	—	100.0
200/250	3.7	3.7	—	3.7	7.4	37.1	7.4	11.1	3.7	3.7	11.1	7.4	100.0
250/300	11.4	9.9	4.0	5.9	10.4	21.8	7.4	6.4	6.9	4.5	4.0	7.4	100.0
300/350	0.4	0.7	1.4	10.6	9.1	15.1	15.1	5.2	6.7	2.4	6.7	26.7	100.0
350/400	1.1	0.7	1.1	3.2	4.7	16.5	20.8	10.0	8.2	3.9	7.2	22.6	100.0
400/450	—	—	1.7	7.7	1.7	8.6	23.1	7.7	3.4	5.1	6.8	34.2	100.0
450/500	—	—	—	4.3	4.3	19.1	27.6	4.3	4.3	—	8.6	27.6	100.0
500/550	—	—	—	—	—	25.0	—	12.5	—	12.5	50.0	100.0	100.0
550/600	60.9	—	—	—	—	20.0	—	—	10.0	—	10.0	100.0	100.0
600/650	—	—	50.0	—	—	50.0	—	—	—	—	—	100.0	100.0
Zusammen	3.6	2.6	1.8	6.3	8.1	16.6	16.3	7.0	6.4	3.6	6.3	21.4	100.0
Zahl d. Ber.	36	26	18	63	81	166	163	70	64	36	63	214	1000

2) Obergährige Brauereien.

[illegible]

Lohn- klassen	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zuf.	Ver- teilung auf die Lohn- klassen
250/300	—	—	—	—	—	54.5	—	9.1	—	9.1	27.3	100.0	30.6	
300/350	—	—	—	—	—	10.0	—	10.0	—	15.0	65.0	100.0	55.5	
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	2.8	
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
450/500	—	—	—	—	—	33.3	33.3	—	—	—	33.4	100.0	8.3	
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	2.8	
Zusammen	—	—	—	—	—	2.8	25.0	—	8.4	—	11.1	52.7	100.0	100.0
Zahl a. Pers.	—	—	—	—	—	1	9	—	3	—	4	19	36	.
Fährpersonal ohne Mitfahrer.														
300/250	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0	0.3	
250/300	—	—	—	—	—	11.1	11.1	5.6	11.1	—	11.1	50.0	100.0	5.5
300/350	—	—	2.4	4.9	4.9	14.6	17.1	7.3	7.3	4.9	2.4	34.2	100.0	12.4
350/400	—	—	—	4.5	—	12.1	12.1	7.6	9.1	9.1	4.5	41.0	100.0	19.9
400/450	—	—	—	—	—	2.0	18.4	4.1	6.1	8.2	14.3	46.9	100.0	14.8
450/500	—	—	—	—	—	3.0	6.1	6.1	—	15.1	6.1	63.6	100.0	10.0
500/550	—	—	—	—	—	5.3	—	—	5.3	5.3	10.5	73.6	100.0	5.7
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.5	89.5	100.0	5.7
600/650	—	—	—	—	—	3.3	3.3	3.3	—	—	6.7	83.4	100.0	9.1
650/700	—	—	—	—	—	—	3.7	—	3.7	—	11.1	81.5	100.0	8.2
700/750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	75.0	100.0	1.2
750/800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.9
800/850	—	—	—	—	—	—	18.2	—	9.1	—	63.6	9.1	100.0	3.3
850/900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	25.0	50.0	100.0	1.2
über 900	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7	—	—	98.3	100.0	1.8
Zusammen	—	—	0.3	1.5	0.6	6.0	10.0	4.2	5.5	6.0	9.7	56.2	100.0	100.0
Zahl a. Pers.	—	—	1	5	2	20	33	14	18	20	32	186	331	.
Mitfahrer.														
100/150	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.7
150/200	—	—	—	—	—	15.4	38.4	15.4	7.7	—	7.7	15.4	100.0	9.9
200/250	—	—	—	—	10.0	—	30.0	10.0	30.0	—	—	20.0	100.0	6.9
250/300	—	—	—	—	—	11.9	14.3	4.8	9.5	4.8	11.9	42.8	100.0	29.0
300/350	—	—	—	2.3	—	—	11.6	2.3	9.3	4.7	4.7	65.1	100.0	29.6
350/400	—	—	—	2.9	—	—	8.8	5.9	2.9	5.9	3.0	67.7	100.0	23.4
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	100.0	1.4
Zusammen	—	—	—	1.4	0.7	6.9	14.6	5.5	11.0	3.5	6.2	50.3	100.0	100.0
Zahl a. Pers.	—	—	—	2	1	10	21	8	16	5	9	73	145	.
Arbeiter.														
bis 100	—	—	—	10.0	20.0	70.0	—	—	—	—	—	—	100.0	1.9
100/150	—	—	—	—	9.1	45.5	9.1	18.2	9.1	4.5	4.5	—	100.0	4.2
150/200	5.3	5.3	—	15.8	—	31.5	15.8	15.8	—	—	5.2	5.3	100.0	3.6
200/250	—	—	—	3.7	—	33.3	11.1	11.1	14.8	7.4	3.8	14.8	100.0	5.1
250/300	1.3	—	—	5.1	1.3	20.2	19.0	2.5	5.1	6.3	10.1	29.1	100.0	15.0
300/350	—	0.8	0.4	0.8	5.4	15.8	24.3	7.7	5.4	3.9	3.1	32.4	100.0	49.3
350/400	—	1.2	1.2	1.2	—	4.7	14.1	3.5	7.1	5.9	5.9	55.2	100.0	16.2
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20.0	10.0	70.0	100.0	1.9
450/500	—	—	—	—	—	—	20.0	—	—	20.0	—	60.0	100.0	1.9
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	100.0	0.2
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.2
600/650	—	—	—	—	—	14.3	—	—	14.3	—	14.3	57.1	—	1.4
Zusammen	0.4	0.9	0.4	2.3	3.6	17.9	18.9	6.7	6.1	4.9	4.9	33.1	100.0	100.0
Zahl a. Pers.	2	4	2	12	19	94	99	35	32	26	26	174	525	.

Zur übrigen ergab sich für die wichtigeren Arbeitsstellungen, daß die Löhnung in P. aller Fälle bez. in P. des gesamten Arbeitsverdienstes im Betriebe bestand in

Arten der Löhnung neben der sonstigen Löhnung	Procent der Fälle										Procent des Verdienstes									
	Brauerei in		Mal-	Bött-	Fähr-	Mit-	Brauerei in		Mal-	Bött-	Fähr-	Mit-	Brauerei in		Mal-	Bött-	Fähr-	Mit-	Brauerei in	
	unter-	ober-					unter-	ober-					unter-	ober-					unter-	ober-
	gähr.	gähr.	ger	ger	pers.	sahret	gähr.	gähr.	ger	ger	pers.	sahret	gähr.	gähr.	ger	ger	pers.	sahret	gähr.	gähr.
	Br.	Br.	untergähr.	Bräuerlein			Br.	Br.	untergähr.	Bräuerlein			Br.	Br.	untergähr.	Bräuerlein			Br.	Br.
Ueberstunden, Lantimen, Trinkgelder, Sudgels. u. dgl.	25.9	15.6	28.1	24.6	70.2	21.6	3.6	3.3	1.8	1.9	37.0	7.5								
Freibier	100.0	80.8	100.0	100.0	88.4	87.1	10.8	6.7	10.8	9.8	5.2	8.1								
Wohnung	15.8	33.8	19.0	2.0	4.1	4.4	0.7	1.8	0.8	0.1	0.2	0.3								
Kost	1.5	—	—	—	2.8	2.1	0.0	—	—	—	0.6	0.5								
Wohnung u. Kost zugleich	9.1	2.8	3.3	1.0	1.2	1.3	0.6	0.6	0.2	0.0	0.1	0.2								

Freibier wird sonach in der Regel gewährt und betrug 5.2 bis 10.8 P. des Lohnes. Ueberstunden, Lantimen, Trinkgelder und dgl. sind verschieden häufig; am häufigsten — in der Regel mit Trinkgeldern — beim Fahrpersonal 70.2 P. der Fälle, 37.0 des Verdienstes. Wohnung kommt in der Regel bei den Brauereien, Kost nur selten vor.

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895.

1. Auszahlungen des Königlichen Statistischen Bureaus.

(Fortsetzung der im Jahrgang 1894 S. 254/56 mitgetheilten Tabellen: a. Die Bevölkerung nach Berufsklassen und der Erwerbsthätigkeit.)

b. Erwerbsthätige nach Beruf bez. Gewerbe und Altersgruppen.

Berufsgruppen	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Verh.
E. = Selbständige A. = Abhängige										
1) Männliches Geschlecht										
A. Landwirthsch., Thier- zucht, Forstw., Jagd	E. —	3	53	156	152	127	65	17	573	40
	A. 38	106	257	138	109	131	73	14	806	32
B. Gärtneri.	E. —	—	77	103	96	62	17	5	300	7
	A. 37	197	640	338	230	181	135	27	1785	81
C. Fischei.	E. —	—	—	5	5	6	4	1	21	1
	A. 1	5	6	3	5	—	—	—	20	1
D. Bergbau, Hütten, Zuf.	E. —	—	3	8	14	11	4	4	4	1
	A. 2	4	48	48	21	16	4	—	113	11
E. Steine und Erden	E. —	—	86	160	180	83	43	13	561	13
	A. 173	640	1 871	—	—	264	92	—	2967	117
F. Metalle	E. —	7	—	—	—	—	—	—	7	—
	A. 2 305	6 752	13	—	—	—	—	—	—	—

Berufsgruppen	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zuf.	Davon verh.
E = Selbstständige A = Abhängige										
Maschinen	E. —	—	39	123	182	115	35	6	500	396
	A. 255	938	2 310	2 234	1 489	802	293	35	8 356	5 102
Wagen, Schiffbau	E. —	—	24	77	80	63	28	7	279	238
	A. 47	126	486	397	264	114	40	14	1 488	848
Schusswaffen	E. —	—	3	5	7	3	4	1	23	17
	A. 25	79	404	387	189	55	6	3	1 148	714
Uhrmacher	E. —	—	94	181	151	92	38	11	567	428
	A. 58	157	402	160	65	25	12	2	881	214
Musik-Instrumente	E. —	—	33	71	106	93	36	7	346	286
	A. 69	219	515	375	205	140	36	15	1 574	834
Mathem. Physikal. Instrumente	E. —	3	142	176	166	126	29	13	655	477
	A. 489	1 178	1 404	491	243	90	31	9	3 935	944
Lampen	E. —	1	7	33	31	18	5	—	95	79
	A. 40	140	354	310	169	87	31	—	1 131	620
Elektrotechnik	E. —	—	24	47	32	15	5	1	124	90
	A. 89	286	1 032	768	368	126	26	4	2 699	1 512
Chemische Industrie	E. —	—	57	169	153	93	26	7	505	323
	A. 115	355	1 089	1 076	606	306	82	14	3 643	1 983
Leuchtstoffe, Zette etc.	E. —	—	14	65	50	35	15	4	183	135
	A. 32	148	663	766	618	326	97	28	2 678	1 919
Textilindustrie	E. —	4	92	309	399	420	214	87	1 525	1 271
	A. 173	540	1 386	1 192	916	731	363	102	5 403	3 082
Papier, Pappe	E. —	1	111	280	310	168	84	27	981	808
	A. 314	845	1 944	1 316	765	347	111	21	5 663	2 463
Leder	E. —	5	161	322	381	227	117	17	1 230	1 015
	A. 261	754	2 018	1 398	849	367	142	28	5 817	2 894
Tapezierer	E. —	—	138	349	341	219	78	16	1 141	964
	A. 242	687	1 203	632	272	74	21	4	3 135	1 068
Holzzurichtung, grobe Holzwaaren	E. —	—	39	83	103	64	22	2	313	273
	A. 26	143	512	580	350	179	70	6	1 866	1 273
Tischlerei	E. —	—	222	807	898	667	336	86	3 016	2 680
	A. 744	2 050	5 515	5 760	3 417	1 684	551	124	19 845	11 800
Böttcherei	E. —	1	14	45	59	63	29	9	220	189
	A. 18	38	217	246	180	77	27	2	805	548
Korbmacherei, Flech- tereie	E. —	2	28	98	95	104	48	11	386	336
	A. 19	62	169	119	52	34	7	5	467	205
Drehslerei	E. —	2	99	244	293	166	87	26	917	775
	A. 157	474	1 149	807	381	148	49	12	3 177	1 488
Rämme, Bürsten, Stöcke	E. —	—	45	104	114	72	26	13	374	319
	A. 38	98	265	186	82	38	11	2	720	329
Ladierer, Vergolber	E. —	2	28	98	146	81	21	10	386	348
	A. 114	385	950	776	437	217	67	15	2 961	1 669
Vegetabilische Nahrungsmittel	E. —	1	301	598	521	240	63	13	1 737	1 561
	A. 709	1 940	3 785	1 237	580	268	84	17	8 620	1 894
Animalische Nahrg.	E. —	—	415	914	596	211	43	8	2 187	1 972
	A. 247	970	3 270	1 016	315	91	35	4	5 948	1 234
Getränke	E. —	—	41	133	160	78	20	6	438	370
	A. 87	411	2 092	2 037	820	325	100	13	5 885	3 466
Tabak	E. —	1	205	544	641	491	198	16	2 096	1 786
	A. 37	165	469	387	252	150	78	3	1 541	799
Bekleidung	E. 5	29	3 009	6 364	5 576	3 647	1 750	525	20 905	18 229
	A. 949	3 375	9 725	4 631	2 165	1 021	377	127	22 370	7 389
Barbiere, Friseure	E. —	7	503	565	328	157	50	18	1 628	1 363
	A. 345	806	1 079	93	24	8	4	1	2 359	122
Badeanstalten, Waschanstalten	E. —	—	47	137	112	72	31	5	404	364
	A. 15	71	184	175	114	75	27	6	667	34

Berufsgruppen	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zuf.
S. = Selbständige A. = Abhängige									
Baugewerbe.....	S. —	7	535	1 621	1 615	921	344	93	5 136
	A. 948	4 520	14 889	15 043	9 989	4 733	1 431	244	51 797
Graph. Gewerbe ..	S. —	4	157	350	277	186	75	19	1 068
	A. 951	2 450	4 001	2 543	1 175	586	186	30	11 922
Maler u. Bildhauer	S. 1	5	128	240	157	60	62	33	686
(Künstler)	A. 19	72	120	55	25	6	2	2	301
Künstler, gewerb-	S. —	2	126	228	149	88	41	15	649
liche Betriebe ...	A. 187	449	826	280	87	58	13	4	1 904
Fabricanten, Ar-	S. —	—	8	25	27	14	5	1	80
beiter ohne Angabe	A. 9	34	172	200	141	66	23	4	649
C. Waarenhandel ...	S. —	82	3 315	8 064	7 271	4 246	1 398	318	24 694
	A. 2 528	7 618	15 233	8 463	3 957	1 724	475	88	40 086
Geld- und Credit-	S. —	4	49	218	272	157	64	16	780
handel	A. 73	531	1 961	1 467	1 049	521	172	51	5 825
Spedit. u. Commis.	S. —	11	512	1 476	1 542	1 352	601	144	5 638
Handelsvermög. ic.	A. 111	349	1 066	1 014	723	338	120	16	3 737
Buch-, Kunsth. ic.	S. —	14	139	267	777	194	67	23	981
Zeitungen	A. 187	387	718	428	223	133	49	10	2 135
Hausirhandel	S. 3	18	126	244	239	182	84	19	915
	A. 4	8	3	2	2	—	—	—	21
Versicher.-Gewerbe	S. —	4	49	127	140	121	74	12	527
	A. 52	232	636	580	346	184	91	11	2 132
Post- u. Telegraphie	S. —	—	1	15	39	27	8	—	90
(Beamte)	A. —	338	4 104	3 108	1 480	1 042	230	13	10 324
Eisenbahnen (Be-	S. —	—	2	9	15	30	7	—	63
amte)	A. 2	48	883	1 636	1 729	1 101	218	24	5 641
Landverkehr	S. —	14	224	614	668	530	229	32	2 311
	A. 86	547	3 517	4 110	2 350	969	346	54	11 979
Wasserverkehr	S. —	3	99	239	199	176	63	15	794
	A. 98	314	542	290	138	65	17	2	1 466
Dienstmannsinstit.	S. —	3	24	55	70	119	64	8	343
Leichenbestattung.	A. 17	37	218	259	283	281	154	30	1 279
Beherbergung und	S. —	—	670	2 944	3 190	1 803	616	143	9 366
Erquickung	A. 502	1 972	4 691	2 738	1 164	327	90	15	11 499
Alle Gewerbe	S. 9	240	12 645	31 171	29 841	19 077	7 687	1 970	102 410
	A. 14 104	45 049	113 836	82 438	47 510	23 009	7 426	1 406	334 178
Zusammen	14 113	45 289	126 481	113 609	77 351	42 086	15 113	3 376	437 418
D. Pers. Dienstleistung u. wechselnde Lohnarbeit	884	1 834	4 301	4 355	3 339	1 902	838	213	17 666
Dienstbot. i. Haushalt	28	93	660	233	79	26	21	5	1 145
Zusammen D.	912	1 927	4 961	4 588	3 418	1 928	859	218	18 811
Freie Berufsarten:									
E. Armee und	—	36	724	576	308	122	26	13	1 803
Flotte	Unteroffiziere	—	694	20 596	1 553	106	83	25	4 23 061
Staat, Reich, Gdh. Beamte	—	1	753	888	519	318	212	56	2 747
Gemeinde Subalt.	—	303	924	3 137	4 427	3 559	1 809	493	76 14 728
u. f. w. ...	Unter-	19	48	453	868	1 010	828	256	25 3 507
Kirche	Weistthge.	—	1	123	144	95	82	39	18 502
	Kircheninsp.	—	—	3	7	5	2	—	—
	Kirchendiener	—	—	11	39	39	51	35	14

Gruppen	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zuf.	Davon verh.
Einzelne Berufstätige										
Landw. u. Forstw. (Direkt-Verf.)	—	12	772	1 768	925	656	240	72	4 445	2 647
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	3	16	25	24	14	9	1	92	49
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	5	48	128	176	139	25	5	526	458
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	2	681	853	356	226	88	33	2 239	1 012
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	1	16	43	58	71	24	4	217	178
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	9	70	494	250	145	88	35	9	1 100	393
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	1	260	682	755	492	312	84	34	2 620	842
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	104	397	1 292	969	563	312	137	46	3 820	1 687
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	1	25	37	42	31	20	5	161	113
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	3	11	55	88	79	53	20	3	312	238
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	42	405	1 018	2 381	3 795	4 126	3 550	15 317	10 632
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	3 284	981	4 224	587	377	627	1 286	1 513	12 879	2 101
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	8	48	158	13	10	4	10	6	257	24
Zusammen E. u. F.	3 731	3 537	34 668	15 036	11 269	9 623	7 192	5 487	90 543	37 036
Landw. u. Forstw. A. bis F.	18 756	50 753	166 110	133 233	92 038	53 637	23 164	9 081	546 772	293 143
Landw. u. Forstw. ohne Hauptberuf	210 221	6 162	3 462	832	505	521	677	987	223 367	1 784
Landw. u. Forstw. überhaupt	223 977	56 915	169 572	134 065	92 543	54 158	23 841	10 068	770 139	294 927

2) Weibliches Geschlecht.

Landw. u. Forstw. (Direkt-Verf.)	—	2	8	8	9	15	7	3	52	21
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	17	29	73	37	51	40	15	3	265	58
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	2	3	2	1	5	1	—	14	3
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	20	80	97	41	44	36	16	4	338	48
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	1	5	3	6	1	1	17	3
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	15	71	69	20	11	8	3	—	197	14
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	2	17	26	40	46	18	6	155	32
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	89	436	617	151	96	34	8	—	1 431	117
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	2	2	4	2	2	—	12	4
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	10	53	97	48	13	11	2	3	237	26
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	1	—	—	1	5	1	—	8	1
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	4	3	1	—	—	—	—	8	—
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	1	10	31	7	3	2	1	—	55	8
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	8	5	5	4	2	—	24	9
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	—	3	4	3	1	—	—	—	11	2
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	4	5	4	—	—	13	6
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	6	53	60	16	5	1	—	—	141	17
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	8	13	13	10	3	1	48	11
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	5	21	34	5	5	—	1	—	71	6
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	1	—	2	1	—	4	1
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	18	120	205	49	12	5	3	—	412	23
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	20	285	372	64	24	9	2	—	776	46
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	2	2	1	5	—	1	11	3
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	25	157	171	64	36	20	8	—	481	—
Landw. u. Forstw. (Dienst-Verf.)	—	—	1	6	2	2	1	2	14	—
Landw. u. Forstw. (Berm.-Verf.)	23	114	161	50	27	10	2	—	387	—

Merufgruppen		bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zuf.
⊖ = Selbständige ⊕ = Abhängige										
Textilindustrie	⊖	14	94	334	328	248	216	95	23	1 352
	⊕	337	1 378	2 028	828	508	280	129	16	5 504
Papier, Pappe ...	⊖	3	3	35	34	33	24	11	2	145
	⊕	357	1 746	2 306	656	293	125	29	10	5 522
Feder	⊖	—	1	11	17	14	22	4	4	73
	⊕	47	186	276	83	36	24	5	—	657
Tapezierer	⊖	—	—	3	5	5	3	1	—	17
	⊕	9	16	35	16	7	1	3	—	87
Holzgerichtung, grobe Holzwaaren	⊖	—	—	1	7	7	4	2	—	21
	⊕	7	14	8	5	4	1	—	1	40
Tischlerei	⊖	—	—	3	17	28	24	13	4	89
	⊕	1	11	12	5	5	4	—	1	39
Böttcherei	⊖	—	—	—	1	3	2	5	1	12
	⊕	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Korbmacherei, Flech- tere	⊖	—	1	5	17	28	16	7	1	75
	⊕	8	28	51	31	35	17	9	1	180
Tretholerei	⊖	—	—	3	5	11	7	4	—	30
	⊕	16	55	62	22	9	6	2	—	172
Kämme, Bürsten, Stöcke	⊖	1	13	21	29	24	16	7	3	114
	⊕	37	120	119	55	32	18	4	2	387
Radierer, Vergolder	⊖	—	—	8	3	3	6	3	—	23
	⊕	10	36	77	32	18	4	1	—	198
Vegetabilische Nahrungsmittel...	⊖	—	2	21	37	35	31	7	1	134
	⊕	85	355	866	191	81	26	15	2	1 821
Animalische Nahrung	⊖	—	—	21	25	24	18	8	3	99
	⊕	55	360	624	151	61	20	2	1	1 274
Getränke	⊖	—	—	5	4	5	3	1	—	21
	⊕	6	23	71	24	22	6	2	1	155
Tabak	⊖	—	2	9	21	15	19	11	1	78
	⊕	29	155	235	158	164	104	16	—	861
Bekleidungs-	⊖	157	1 913	7 210	6 777	4 449	2 414	797	179	23 896
	⊕	2 649	11 895	19 827	8 016	4 272	2 244	817	236	49 959
Barbiere, Friseur	⊖	—	31	153	193	167	60	15	4	623
	⊕	6	31	65	46	20	9	2	—	179
Badeanstalten	⊖	—	28	517	1 109	1 235	911	287	63	4 150
	⊕	67	720	2 837	1 757	1 319	1 046	326	62	8 334
Baugewerke	⊖	—	1	9	11	15	17	3	—	57
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Leinwand-	⊖	—	—	5	6	24	6	2	1	54
	⊕	51	151	721	231	99	30	5	1	1 619
Wasser- u. Gaswerke (Kanalisation)	⊖	—	2	28	2	21	15	4	2	135
	⊕	4	8	15	2	—	1	1	—	37
Kunst- u. Gewerbe- Schmied	⊖	—	1	5	15	—	4	4	—	32
	⊕	3	16	40	—	—	1	1	—	71
Industrien (M.)	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82	61	52	18	7	—	290
Handwerk	⊖	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	⊕	12	56	82</						

Gruppennamen	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zuf.	Davon verh.
Freiberufliche Hilfskräfte	—	—	4	2	1	—	—	—	7	1
Handelsgewerbe	—	8	19	4	3	3	3	—	40	2
Telegraphische Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahnen (Be- trieb)	—	38	555	80	33	11	—	—	717	3
Verkehr	—	5	12	14	15	7	3	—	56	1
Verkehr	—	1	5	14	30	34	28	4	116	16
Verkehr	2	1	7	6	7	2	2	—	27	9
Verkehr	—	—	—	1	2	—	1	—	4	1
Verkehr	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Wannsinstitut	—	2	3	4	2	5	1	2	19	3
Wannsinstitut	1	7	9	20	13	8	4	—	62	20
Wannsinstitut	—	—	210	947	1 563	1 595	908	260	5 483	686
Wannsinstitut	352	1 809	4 918	1 753	708	289	78	18	9 925	922
Gewerbe	175	2 170	9 343	11 408	10 338	7 428	3 059	763	44 684	8 096
Gewerbe	5 449	25 131	43 804	16 771	9 403	5 015	1 647	382	107 602	9 126
Zusammen	5 624	27 301	53 147	28 179	19 741	12 443	4 706	1 145	132 286	17 222
Dienstleistung und Lohnarbeit	799	2 241	4 774	3 511	3 896	3 114	1 276	235	19 846	2 260
Arbeiter im Haushalt	2 901	13 538	31 250	7 379	2 863	1 399	470	118	59 918	679
Zusammen D.	3 700	15 779	36 024	10 890	6 759	4 513	1 746	353	79 764	2 939
Berufsarten:										
Reich, (Höf. Beamte	—	—	4	2	2	1	—	—	9	1
Reich, (Höf. Beamte	—	10	25	17	17	28	11	1	109	26
Reich, (Höf. Beamte	1	12	45	45	31	44	11	3	192	45
Reich, (Höf. Beamte	—	—	1	1	2	2	6	1	13	1
Reich, (Höf. Beamte	—	1	16	3	2	4	1	—	27	1
Reich, (Höf. Beamte	—	1	6	2	2	2	2	—	15	1
Reich, (Höf. Beamte	17	232	1 763	1 573	871	385	119	21	4 981	86
Reich, (Höf. Beamte	—	—	5	3	5	1	3	—	17	—
Reich, (Höf. Beamte	10	26	49	20	10	8	7	3	133	3
Reich, (Höf. Beamte	—	—	58	192	220	110	53	16	649	401
Reich, (Höf. Beamte	—	4	21	44	56	14	5	—	144	19
Reich, (Höf. Beamte	18	191	1 014	681	353	183	75	16	2 531	140
Reich, (Höf. Beamte	—	29	113	56	43	22	5	3	271	29
Reich, (Höf. Beamte	27	185	908	305	77	33	12	—	1 547	167
Reich, (Höf. Beamte	—	4	14	7	9	3	—	—	37	4
Reich, (Höf. Beamte	—	3	13	22	26	14	4	1	83	16
Reich, (Höf. Beamte	—	82	541	1 673	3 245	4 511	4 560	3 812	18 424	973
Reich, (Höf. Beamte	3 908	585	391	490	778	1 726	4 172	5 050	17 100	677
Reich, (Höf. Beamte	23	130	522	251	162	94	77	48	1 307	382
Zusammen E. u. F.	4 004	1 495	5 509	5 387	5 911	7 185	9 123	8 975	47 589	2 972
Verdacht, A. bis F.	13 328	44 575	94 680	44 456	32 411	24 141	15 575	10 473	279 639	23 133
Verdacht, A. bis F.	222 737	22 455	81 331	100 144	69 560	39 827	20 098	9 587	565 739	263 892
Verdacht, A. bis F.	236 065	67 030	176 011	144 600	101 971	63 968	35 673	20 060	845 378	292 925

c. Die Erwerbsthätigen nach Gewerbe bez. Beruf und Confession.

a. Selbständige, auch leitende bez. höhere Beamte, b. = nicht leitende Beamte, wissenschaftlich, technisch, kaufmännisch gebildetes Verwaltungs-Personal, Rechnungs- und Bureau-Personal, c. = Sonstige Gehülfsen, Lehrlinge, Lohnarbeiter einschl. der erwerbsth. Familienangehörigen, Dienstpersonal.

Beruf u. Stellung	Insgesamt		D a v o n							
	Erwerbsthätige		Evangelisch		Katholisch		Sonst. Christen		Juden	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Landwirtschaft, Gärtnerei, Thierzucht ...	914	66	857	61	52	4	2	—	3	—
a. b. c.	173	11	154	11	16	—	—	—	3	—
	2 350	567	2 091	504	247	60	4	2	8	—
Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	39	1	36	—	1	—	—	—	2	—
a. b. c.	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—
	139	26	122	24	17	2	—	—	—	—
B. Bergbau, Hütten und Salinenwesen, Torfgräberei	43	—	34	—	3	—	—	—	6	—
a. b. c.	66	—	50	—	8	—	—	—	8	—
	76	—	59	—	16	—	—	—	1	—
Industrie der Steine und Erden	559	17	470	15	49	1	7	—	33	—
a. b. c.	208	12	173	8	18	—	—	—	17	—
	3 918	185	3 260	160	606	92	28	—	24	—
Metallverarbeitung ..	3 785	155	3 311	151	272	3	31	—	171	—
a. b. c.	1 077	77	920	63	88	6	11	—	58	—
	39 151	1 353	35 073	1 232	3 586	111	291	5	201	—
Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	2 585	111	2 205	98	182	6	34	—	164	—
a. b. c.	2 811	100	2 398	82	273	3	18	1	122	—
	18 363	1 611	16 290	1 445	1 786	155	133	6	154	—
Chemische Industrie ..	502	11	351	11	52	—	8	—	91	—
a. b. c.	542	20	447	18	47	—	3	—	45	—
	3 098	461	2 594	410	429	47	12	1	63	—
Forstwirtschaftl. Nebenproducte und sonstige kleine Teile	182	14	145	12	15	1	2	—	20	—
a. b. c.	422	26	372	24	30	1	1	—	19	—
	2 256	361	1 865	328	381	28	3	3	7	—
Textilindustrie	1 523	1 352	1 152	1 182	91	86	12	3	268	—
a. b. c.	771	182	564	145	46	9	7	—	154	—
	4 623	3 319	3 917	4 734	581	473	39	10	86	—
Barren	979	145	777	134	71	4	11	1	120	—
a. b. c.	188	117	399	93	38	9	4	—	56	—
	5 158	3 401	4 333	4 951	477	400	49	19	99	—
Edelmetalle	2 365	90	1 996	81	203	4	21	1	145	—
a. b. c.	415	62	356	54	25	1	1	—	39	—
	8 309	682	7 477	625	862	51	49	1	121	—
Gold u. Silberschmelze ..	3 396	364	2 955	337	498	20	67	—	152	—
a. b. c.	628	74	513	57	61	5	4	—	50	—
	29 138	943	25 918	841	3 056	80	364	4	97	—
Kunststoffe und sonstige Materialien	6 436	332	5 839	292	477	23	26	2	502	—
a. b. c.	1 431	72	1 231	45	82	2	8	—	90	—
	22 366	1 064	17 158	1 362	1 552	336	45	11	251	—
Metall- u. Holzwaren ..	22 831	2 363	17 834	2 227	3 176	2 431	169	102	1 728	—
a. b. c.	1 231	1 236	1 237	1 234	122	34	12	7	890	—
	22 046	2 148	17 757	2 093	3 054	5 015	121	206	1 177	1
Metall- u. Holzwaren ..	2 127	217	1 421	32	498	4	40	—	169	—
a. b. c.	2 221	214	2 021	14	276	—	2	—	78	—
	18 844	2 136	16 511	2 079	6 133	33	270	1	141	—
Metall- u. Holzwaren ..	1 234	24	1 210	23	22	2	—	—	127	—
a. b. c.	1 136	20	1 096	24	43	5	1	—	37	—
	11 421	1 220	1 022	1 422	571	104	116	7	153	—
Metall- u. Holzwaren ..	1 331	138	1 143	128	146	13	8	—	31	—
a. b. c.	94	8	86	—	8	—	—	—	5	—
	1 134	130	1 022	124	246	4	13	1	16	—

Beruf und Stellung	Hauptberuf		D a v o n							
	Erwerbsthätige		Evangelisch		Katholisch		Sonst. Christen		Juden	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Freie, der. a.	79	1	60	1	9	—	—	—	10	—
stätigkeit zwei- b.	12	2	10	2	2	—	—	—	—	—
st. c.	637	190	542	177	92	13	3	—	—	—
Gewerbe										
u. Produkten- a.	24 667	6 358	18 156	5 548	1 643	249	110	19	4 758	542
im stehenden b.	9 019	1 706	6 582	1 406	584	82	40	2	1 813	216
betriebe . . . c.	31 037	11 393	24 432	10 049	2 379	346	69	26	4 157	972
Handel										
Handel a.	779	11	325	6	19	2	4	—	431	3
Eredit-Handel b.	4 509	41	3 453	28	209	5	16	—	831	8
Handel c.	1 312	6	1 144	3	121	—	2	—	45	3
Handel a.	217	5	127	3	6	—	—	—	84	2
Handel b.	583	25	455	15	50	—	2	—	76	10
Handel c.	735	7	662	6	56	—	2	—	15	1
Handel a.	758	52	568	41	41	5	18	—	131	6
Handel b.	526	67	452	50	26	10	4	—	44	7
Handel c.	1 064	71	952	60	66	5	7	1	39	5
Handel a.	215	50	168	46	17	2	10	1	20	1
Handel b.	283	61	246	52	21	2	1	1	15	6
Handel c.	258	732	224	663	28	60	2	4	4	5
Handel a.	912	467	569	378	87	46	1	—	255	43
Handel b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handel c.	21	24	12	13	8	8	—	—	1	3
Handel a.	4 870	225	2 615	194	285	14	18	—	1 952	17
Handel b.	360	45	258	36	26	1	2	—	74	8
Handel c.	137	7	122	6	9	—	1	—	5	1
Handel a.	119	6	86	5	5	1	2	—	26	—
Handel b.	58	4	47	4	6	—	1	—	4	—
Handel c.	1 451	96	1 256	83	175	12	7	1	13	—
Handel a.	421	270	304	228	26	17	1	2	90	23
Handel b.	299	54	252	48	17	3	—	—	30	3
Handel c.	111	41	91	38	13	1	—	—	7	2
Handel a.	526	7	383	7	42	—	3	—	98	—
Handel b.	2 001	39	1 770	36	148	2	10	—	73	1
Handel c.	126	1	106	1	18	—	—	—	2	—
Handel a.	90	—	83	—	7	—	—	—	—	—
Handel b.	3 902	701	3 457	654	428	37	4	1	13	9
Handel c.	6 420	15	5 889	15	508	—	6	—	17	—
Handel a.	63	—	60	—	3	—	—	—	—	—
Handel b.	1 645	46	1 492	44	145	2	1	—	7	—
Handel c.	3 994	10	3 632	9	357	1	5	—	—	—
Handel a.	2 311	116	2 144	106	158	8	—	—	9	2
Handel b.	254	10	227	10	17	—	—	—	10	—
Handel c.	11 723	17	10 676	13	1 013	4	8	—	26	—
Handel a.	793	4	773	3	19	1	—	—	1	—
Handel b.	99	—	95	—	3	—	—	—	1	—
Handel c.	1 367	1	1 317	1	50	—	—	—	—	—
Handel a.	343	19	297	17	40	1	3	—	3	1
Handel b.	43	3	37	3	2	—	—	—	4	—
Handel c.	1 235	59	1 086	54	119	3	4	—	26	2
Handel a.	9 353	5 481	8 393	4 782	803	430	46	9	111	260
Handel b.	245	52	201	48	37	3	—	—	7	1
Handel c.	11 249	9 871	9 690	8 405	1 488	1 399	17	7	54	60
Gewerbe . . . a.	102 408	44 603	81 059	39 249	9 029	3 381	664	140	11 711	1 893
Gewerbe . . . b.	58 649	4 978	50 867	4 095	2 950	242	159	13	4 673	628
Gewerbe . . . c.	205 661	109 583	157 319	90 741	32 650	8 779	1 672	316	7 010	2 732
Gesamt . . .	466 718	159 164	389 285	144 085	44 629	12 402	2 495	469	23 394	5 253

Beruf und Stellung	Ueberhaupt		D a v o n							
	Erwerbsthätige		Evangelisch		Katholisch		Sonst. Christen		Jude	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	
D. Persönl. Dienstleistgn. u. wechselnde Lohnarbeit..	17 661	19 842	15 558	17 441	1 993	2 204	52	46	58	
Dienstboten im Haushalt	1 137	59 905	898	51 820	223	7 212	5	86	11	
Zusammen D...	18 798	79 747	16 456	69 261	2 216	9 416	57	132	69	
E. Militair, / Offiziere.....	1 800	—	1 613	—	183	—	2	—	2	
Flotte / Mannschaften.	23 059	—	17 359	—	5 608	—	17	—	75	
Reichs-, Staats-, Ge- / a.	2 736	9	1 963	8	258	—	18	—	497	
meinde- u. Verwalt., / b.	14 727	109	13 330	96	1 244	9	37	2	116	
Rechtspflege..... / c.	3 505	192	3 168	171	317	18	10	1	10	
Post-, Kirchenbeamt.	501	13	382	12	47	—	19	1	53	
Kirche / Personal i. Anstalt.	19	27	14	11	—	13	1	3	4	
Dienstpersonal... /	189	15	142	14	18	1	1	—	28	
Bildg., Erzieh., Unterr., / a.	4 438	4 979	3 958	4 238	277	398	13	21	190	
Bibliothek., wissensch. / b.	92	17	81	14	10	2	—	—	1	
u. Kunstsammlungen / c.	526	133	479	103	47	29	—	—	—	
Gesundh.- / a.	2 229	649	1 189	575	168	56	22	3	850	
Arzt., Diakoniss., / b.	217	144	193	119	17	16	2	3	5	
Arzt., Diakoniss., / c.	1 099	2 530	940	2 185	147	271	1	30	11	
Privatgelehrte, Schriftst.,	2 616	270	2 117	216	225	10	29	2	245	
Schreiber u.	3 813	1 542	3 131	1 187	500	289	16	2	166	
Musik, / a.	161	37	138	30	14	6	1	—	8	
Theater, / b.	312	83	277	75	32	8	2	—	1	
all. Art / c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
F. Von eig. Vermögen, von	15 299	18 415	12 535	15 172	1 051	901	63	50	1 650	
Renten u. Pens. Lebende	3 122	10 229	2 788	9 351	267	671	16	19	51	
Von Unterstützg. Lebende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Alle übrigen Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
dieser Gruppe.....	9 992	8 170	7 847	6 960	1 144	751	32	19	969	
Alle Erwerbsthätige.....	546 013	279 519	456 345	243 883	58 419	25 267	2854	757	28 395	
Angehörige ohne Hauptberuf	223 147	565 208	195 595	492 023	15 378	41 979	944	2182	11 230	
Bevölkerung überhaupt..	769 160	844 727	651 940	735 906	73 797	67 246	3798	2939	39 625	

d. Die Erwerbsthätigkeit der Familienangehörigen beim Familienhau

Art und Größe des Betriebes	Familien- häupter (Fh.)		Im Betriebe ihres Familienhauptes thät. Familienangehörige							
			Hauptberuflich				Nebenberuflich			
	m.	w.	Alle Frauen	Männer	Knaben	Alle	Alle Frauen	Männer	Knaben	Alle
100 und mehr ha.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/100	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10/50	4	1	—	3	—	—	—	—	2	—
5/10	5	—	—	2	—	—	1	—	—	—
2/5	35	—	1	6	3	—	3	2	2	—
unter 2	436	48	5	16	6	1	10	1	1	—
Zusammen ...	483	49	6	27	9	1	23	3	5	—
dav. Fh. i. Hdbf.	13	1	1	4	2	—	7	2	1	—

Ind. Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.)		Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige											
				hauptberuflich				nebenberuflich				And. Verm.			
		m.	w.	Ehefr.	Ehgw.	Söhne	Töchter	m.	w.	Ehefr.	Ehgw.	Söhne	Töchter	m.	w.
rei	a für eigene Rechnung	21/100 Persf.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11/20 "	13	—	1	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
	6/10 "	22	2	1	2	1	2	1	3	1	2	—	—	—	
	2/5 "	152	6	15	22	8	2	1	17	1	3	—	—	—	
	1 "	206	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen...	395	16	17	28	10	4	2	21	2	5	—	—	—	
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	2	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
rei	b f. fremde Rechnung	2/5 Person.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1 "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen...	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
ie	a für eigene Rechnung	üb. 100 Persf.	335	6	—	33	—	6	1	—	—	—	—	—	
	21/100 "	1 858	59	9	197	8	28	7	12	1	3	1	4		
	11/20 "	2 181	121	34	341	44	40	14	41	2	10	—	3		
	6/10 "	4 359	386	127	774	116	79	50	214	6	35	1	16		
	2/5 "	15 920	1 993	492	2511	401	335	231	818	15	102	6	39		
	1 "	20 593	14 075	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen...	45 246	16 640	662	3856	569	488	303	1085	24	150	8	62		
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	22	2	—	13	1	—	—	9	2	3	—	1		
	b f. fremde Rechnung	über 10 Persf.	247	37	16	35	24	7	3	12	1	6	1	—	
	6/10 "	600	139	39	63	50	10	17	37	1	11	—	2		
2/5 "	2 513	758	157	327	269	58	122	243	6	40	1	13			
1 "	7 017	13 826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Zusammen...	10 377	14 760	212	425	343	75	142	292	8	57	2	15		
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	4	1	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—		
sondere															
trie	a für eigene Rechnung	üb. 100 Persf.	24	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
	21/100 "	103	6	1	5	1	3	1	—	1	1	—	—		
	11/20 "	122	3	1	5	—	3	1	4	—	—	—	1		
	6/10 "	114	18	2	12	3	1	1	7	—	6	—	—		
	2/5 "	295	61	17	39	19	2	7	22	—	7	—	2		
	1 "	392	485	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen...	1 050	573	21	62	23	10	10	33	1	14	—	3		
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
	b f. fremde Rechnung	über 10 Persf.	11	3	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	
	6/10 "	24	7	4	4	1	—	1	4	—	1	—	—		
2/5 "	151	41	17	31	21	3	7	26	1	3	—	4			
1 "	375	717	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Zusammen...	561	768	23	35	24	3	8	13	1	4	—	4		
	dav. Fh. i. Rdnbrf.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—		

Art und Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.)		Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige									
		m.	w.	Ehefrauen	Eldne	Töchter	Hilf. Bern.		Ehefrauen	Eldne	Töchter		
							m.	w.				hauptberuflich	nebenberuflich
Papier	a. für eigene Rechnung	üb. 100 Pers.	17	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
		21/100 "	113	8	2	20	1	2	—	—	—	—	
		11/20 "	104	3	2	14	7	1	—	1	—	1	
		6/10 "	109	5	4	21	3	—	—	1	—	—	
		2/5 "	311	30	7	82	6	5	—	11	1	8	
	1 "	168	78	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen ...		822	124	15	140	17	8	—	13	1	9	
	dav. Fh. i. Rdnbrf.		1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
	b. f. fremde Rechnung	über 10 Pers.	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
		6/10 "	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
2/5 "		40	5	1	10	1	—	—	2	—	—		
1 "		90	42	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen ...		142	49	1	10	1	—	—	2	—	—		
dav. Fh. i. Rdnbrf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Holz- und Schnitzstoffe	a. für eigene Rechnung	üb. 100 Pers.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		21/100 "	239	5	1	37	—	3	1	—	—	—	
		11/20 "	406	19	1	91	2	14	—	2	—	—	
		6/10 "	691	35	1	163	5	19	2	4	1	—	
		2/5 "	1 678	84	21	433	16	43	1	41	—	6	
	1 "	1 757	68	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen ...		4 784	211	24	724	23	79	4	47	1	6	
	dav. Fh. i. Rdnbrf.		3	1	—	3	—	—	—	1	—	—	
	b. f. fremde Rechnung	über 10 Pers.	25	3	—	11	—	2	1	—	—	—	
		6/10 "	69	—	—	12	—	—	—	—	—	—	
2/5 "		245	18	5	67	7	5	—	8	—	2		
1 "		472	110	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen ...		811	131	5	90	7	7	1	8	—	2		
dav. Fh. i. Rdnbrf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Feder	a. für eigene Rechnung	üb. 100 Pers.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		21/100 "	67	1	—	8	1	—	—	—	—	—	
		11/20 "	88	—	1	11	4	—	—	—	—	—	
		6/10 "	164	8	3	24	4	1	1	2	—	1	
		2/5 "	780	32	12	136	10	12	1	27	—	2	
	1 "	845	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen ...		1954	53	16	179	19	13	2	29	—	3	
	dav. Fh. i. Rdnbrf.		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
	b. f. fremde Rechnung	über 10 Pers.	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
		6/10 "	49	2	1	10	—	1	1	2	—	—	
2/5 "		96	2	3	7	2	—	—	3	—	—		
1 "		310	29	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen ...		461	33	4	18	2	1	1	5	—	—		
dav. Fh. i. Rdnbrf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Art und Größe des Betriebes		Familien- häupter (Fh.)		Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige												
				hauptberuflich					nebenberuflich							
		m.	w.	Ehe- frauen	Söhne	Töchter	Hilf. Pers.		Ehe- frauen	Söhne	Töchter	Hilf. Pers.				
							m.	w.				m.	w.			
Erzeugungsmittel	a. für eigene Rechnung	über 100 Pers.	24	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		21/100	119	3	1	14	1	—	1	2	—	1	—	—	—	
		11/20	224	9	16	45	14	6	2	22	—	7	—	1	15	
		6/10	956	43	82	169	49	23	15	166	2	25	1	15	15	
		2/5	2 969	157	223	288	50	81	42	414	5	32	1	18	18	
		1	1 748	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen . . .		6 040	263	322	518	114	110	60	604	7	65	2	34	34	
	dav. Fh. i. Nebenberf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	b. f. fremde Rechnung	über 10 Pers.	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
		6/10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2/5	57	1	12	4	1	1	—	13	1	—	—	—	—		
	1	222	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen . . .		285	40	12	5	1	1	—	13	1	1	—	—	—		
dav. Fh. i. Nebenberf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hand- und Kleingewerbe	a. für eigene Rechnung	über 100 Pers.	42	—	—	8	—	2	1	—	—	—	—	—	—	
		21/100	282	19	2	13	2	10	3	7	—	—	—	—	3	
		11/20	356	59	13	38	8	2	9	11	—	2	—	1	1	
		6/10	711	224	28	76	45	14	30	29	2	3	—	1	1	
		2/5	5 344	1 459	182	650	275	119	174	254	3	39	2	14	14	
		1	9 290	13 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen . . .		16 025	14 875	225	785	330	147	217	301	5	44	2	19	19	
	dav. Fh. i. Nebenberf.		6	1	—	2	1	—	—	3	1	—	—	—	1	
	b. f. fremde Rechnung	über 10 Pers.	179	28	14	21	22	4	2	11	1	5	1	—	—	
		6/10	403	126	34	34	49	9	15	31	1	10	—	2	2	
	2/5	1 727	683	117	170	235	44	115	189	4	34	1	9	9		
	1	5 010	12 827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen . . .		7 319	13 664	165	225	306	57	132	231	6	49	2	11	11		
dav. Fh. i. Nebenberf.		3	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—		
Verkehrsgewerbe	über 20 Person.		582	16	—	57	5	1	—	3	—	—	—	—	1	
	11/20		914	34	11	77	9	14	1	11	5	3	1	1	1	
	6/10		1 731	89	36	161	51	31	19	50	3	31	1	3	3	
	2/5		11 562	1 613	1167	1032	592	311	119	1387	84	226	29	40	40	
	1		19 343	5 270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen . . .		34 132	7 022	1214	1327	657	357	139	1451	92	260	31	45	45	
	dav. Fh. i. Nebenberf.		93	1	4	7	6	1	—	74	4	14	2	—	—	
	über 20 Person.		31	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	11/20		18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	6/10		25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2/5		51	—	—	4	1	1	—	2	—	—	—	—	—		
1		432	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen . . .		537	10	—	5	1	1	—	2	—	—	—	—	—		
dav. Fh. i. Nebenberf.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Art und Größe des Betriebes		Familien- häupter (Fh.)		Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige									
				Ehe- frauen	Söhne	Töchter	Anb. Beru.		Ehe- frauen	Söhne	Töchter	Anb. i.	
		m.	w.				m.	w.					
													m.	w.	hauptberuflich		nebenberuflich
Verkehrs- gewerbe	über 20 Person.	59	4	—	7	—	1	—	—	1	—	—	
	11/20	114	8	—	29	—	3	—	1	1	1	—	
	6/10	158	15	3	37	—	5	—	—	1	—	—	
	2/5	1 847	75	8	473	2	94	—	9	2	—	—	
	1	2 783	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen ...	4 961	138	11	546	2	103	—	10	5	1	—	
dav. Fh. i. Abnbfr.		6	1	—	9	—	—	—	1	—	—	—	
Werberg. und Er- quidung	über 20 Person.	116	13	3	12	1	4	6	9	1	8	—	
	11/20	179	20	6	7	9	4	6	19	1	—	—	
	6/10	371	57	53	23	36	5	15	63	6	22	1	
	2/5	4 474	940	697	230	254	90	78	885	40	129	10	
	1	2 516	4 298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen ...	7 656	5 328	750	272	300	103	105	976	48	159	11	
dav. Fh. i. Abnbfr.		18	—	2	—	—	—	—	13	1	2	—	

Die vorstehend (S. 230 bis 242) mitgetheilten Auszählungen des Königl. Statistischen Bureaus aus dem Material der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 sind in ganz ähnlicher Berufsclassificaton erfolgt, wie bei der Zahlung vom 5. Juni 1882. Der Vergleich zwischen beiden Zahlungen ergibt für die Bevölkerung überhaupt eine Zunahme von 39,6 Pct., während die Fortschreibung der Bevölkerung zwischen Anfang Juni 1882 und Mitte Juni 1895 eine Zunahme von 11,2 Pct. ergibt.

Was die Erwerbsthätigen innerhalb der einzelnen Altersklassen anbelangt, so waren beim männlichen Geschlecht im Alter bis zu 16 Jahren, wenn man die Personen ohne Beruf (Gruppe F) abzieht, nur 15 464 (darunter 11 im Alter bis 12, 288 von 12 bis 14 Jahren) erwerbsthätig, d. i. 5,3 Pct. der Bevölkerung bis zu diesem Alter; dann nimmt das Antheil zu bis auf 98,17 Pct. (Alter 30 bis 40). Im Alter von über 50 waren 1012 Männer, 39,4 Pct. dieser Altersklasse, erwerbsthätig; der Durchschnitt betraf sich auf 67,0 Pct. der männlichen Bevölkerung gegen 65,4 im Jahre 1882. Beim weiblichen Geschlecht waren 1882: 18,66 Pct., 1895: 28,00 Pct. erwerbsthätig. Weibliche Erwerbsthätige unter 16 Jahren wurden 9397 gezählt: 7 im Alter bis 12 und 139 von 12 bis 14 Jahren, 3,08 Pct. der Bevölkerung, wovon 2901 Dienstboten, 2806 in der Bekleidungsindustrie; relativ am häufigsten 65 Pct. in die Erwerbsthätigen im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Aus der Tabelle, welche Beruf und Confection combinirt, ergibt sich eine Zahl der Erwerbsthätigen als ausschließlich der Personen ohne Beruf) bei den Evangelischen von 66,4 beim männlichen und 28,2 beim weiblichen Geschlecht, bei den Katholiken von 75,8 bez. 31,1, bei den Juden von 64,92 bez. 12,13 Pct.

In der letzten Tabelle ist die Betriebsgröße mit der Zahl der im Betriebe arbeitenden Familienangehörigen im ganze Industriezweige verglichen mit der gleichzeitigen Unterbreitung der Hausindustrie. Was das hier hauptsächlich in Frage kommende Bekleidungs- und Nahrungsgewerbe betrifft, so arbeiteten in den für eigene Rechnung betriebenen Werken von 10 000 erwerbsthätigen Familienhäuptern 22 424 allein; die übrigen 8496 befristigten 1704 Angehörige hauptberuflich, 371 nebenberuflich. Von den 20 983 für fremde Rechnung arbeitenden Familienhäuptern befristigten 3146 im Hauptberuf 885 und im Nebenberuf 299 Angehörige, die übrigen arbeiteten allein.

2. Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt.

Statistik der Arbeitslosigkeit,

erhoben und bearbeitet im Anschluß an die Berufszählung vom 14. Juni 1895.

(Fortsetzung des Artikels im Jahrgang 1895 S. 229 bis 253.)

Die im vorigen Jahrgange gegebene Darstellung behandelte zunächst das Erhebungsverfahren, welches ein zweifaches war, einerseits durch die Berufszählung (obere Hälfte der Zählkarte), anderseits durch die localen Nachfragen seitens der Polizeibeamten oder der Beauftragten des St. A. der Stadt (untere Hälfte der Zählkarte), und dann den Auszählungsplan. Sie zeigte, wie durch die stattgefundenen Nachermittelungen die Zahlen völlig umgeworfen waren (S. 231/2), und dennoch die entwickelten Tabellen noch immer eine erhebliche Anzahl Fälle enthielten, in denen am 14. Juni keine Arbeitslosigkeit vorlag. Die Tabellen selbst wurden im Auszuge mitgeteilt: sie enthielten die durchgehende Unterscheidung der Dauer der Arbeitslosigkeit am Zählungstage (im Kopf) in Combination mit den persönlichen Eigenschaften der Arbeitslosen (Alter, Civilstand, Confession, Beruf S. 240/1, Zugangszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß und Vorhandensein von Angehörigen S. 242/3) und nach der Ursache der Arbeitslosigkeit (S. 238/9), und namentlich die Gliederung nach der Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb der nächsten dreizehn Wochen nebst der Zeit der bezüglichen Recherchen (S. 226/7). Die entsprechenden Tabellen wurden dann auch für diejenigen mitgeteilt, welche sich zur Zählungszeit in Folge Krankheit außer Arbeit befanden (S. 244/9). Endlich gab eine besondere — sehr instructive — Tabelle die Gliederung der Arbeitslosen und bez. der durch Krankheit in der Erwerbsthätigkeit Behinderten je nach dem Vorhandensein von erwerbsthätigen bez. nicht erwerbsthätigen Frauen und Kindern (S. 252/3). Die bezeichneten Tabellen, durchweg nach dem Geschlecht unterschieden, betrafen 23 985 Arbeitslose, nämlich 17 487 m., 6498 weibl. (von etwa 350 000 m. und 200 000 w. gleichartig gezählten Erwerbsthätigen), sowie 13 532 durch Krankheit am Erwerb behinderte, 9105 männliche und 4427 weibliche Personen.

Es ist klar, daß durch eine solche Erhebung, namentlich in der Beschränktheit, wie sie für das Reich vorgeschrieben war, die statistisch wichtige Frage nach der Häufigkeit und nach der Dauer der Arbeitslosigkeit nicht gelöst werden konnte; die Lösung derselben nach wissenschaftlichen Grundsätzen wurde vielmehr erst dann möglich, wenn außer der Momentaufnahme des 14. Juni für einen bestimmten Zeitraum auch die Zahl der Fälle eingetretener und beendeter Arbeitslosigkeit bekannt wurde, und in dem Versuch des St. A. der Stadt Berlin, nicht nur den Zeitpunkt des Eintritts, welcher ja indirect bei der Aufnahme selbst in Betracht gezogen war, sondern auch den der Beendigung festzustellen, lag die Möglichkeit der Erlangung eines weiteren Theils der zur Beurteilung der Verhältnisse der Arbeitslosigkeit unentbehrlichen Kenntniß. Da die damalige Untersuchung (S. 233/9 d. Jb.) sich auf diejenigen beschränkt hatte, welche im Berichtsjahr arbeitslos geworden waren, und nur am Schluß das Ergebniss einer ähnlichen Rechnung für die schon seit dem 15. März bezw. einem Zeitpunkte Arbeitslosen hinzugefügt wurde (S. 253 unten), bei derselben Geschlecht der Arbeitslosen nicht unterschieden worden war, obwohl, wie Dauer der Arbeitslosigkeit bei beiden Geschlechtern nicht wiederholen wir zunächst die Hauptzahlen mit Unterscheidung

Da nun bei der Auszählung für die Arbeitslosen von jedem Datum her (bis auf sechs Monate zurück) zergliedert worden war, wieviele derselben an jedem Tage wieder in Arbeit getreten waren, bez. wieviele bei der Recherche noch arbeitslos gefunden waren u., so wurden (auf S. 236) die Zahlen derjenigen mitgetheilt, deren Wiedereintritt in die Arbeit an bestimmtem Tage constatirt worden war, also für die oben angegebenen 9553 (6697 bez. 2256). Der Gang der Zahlen ist (nach dem Geschlechte unterschieden) für die Tage vom 14. Juni ab gerechnet folgender.

Es traten wieder in Arbeit bei 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 tägiger Arbeitslosigkeit am:

(Wochentag) J.	männliche Arbeitslose							weibliche Arbeitslose						
	J.	S.	S.	M.	D.	M.	D.	J.	S.	S.	M.	D.	M.	D.
1. Woche	19	160	54	54	51	28	171	9	98	39	25	20	8	59
2. "	41	34	15	43	52	21	25	15	14	5	13	32	5	9
3. "	40	17	19	772	43	35	38	21	4	14	439	39	13	12
4. "	51	23	27	56	18	93	16	18	14	12	26	12	26	7
5. "	43	10	33	356	38	16	24	11	3	19	186	19	11	16
6. "	13	146	21	25	23	34	107	4	53	8	17	9	10	34
7. "	27	19	37	22	13	21	702	12	10	15	10	6	6	381
8. "	51	32	48	90	38	41	64	24	17	11	31	18	9	27
9. "	35	138	29	93	41	41	351	16	55	13	24	14	19	170
10. "	43	38	33	58	174	49	38	14	12	14	19	65	12	5
11. "	27	35	105	82	43	70	19	6	13	40	25	10	23	6
12. "	18	25	328	109	76	59	77	4	2	140	34	21	14	11
13. "	58	43	39	121	58	18	16	9	6	9	25	14	6	1

Da jedoch diese Zahlen nur die bestimmt nachgewiesenen Fälle enthielten, dagegen 1) bei einer Anzahl Fälle zwar die Thatsache der Wiederaufnahme der Arbeit, nicht aber der Tag festgestellt war, ferner 2) für zahlreiche Fälle in Folge Bezugs u. eine Nachricht überhaupt nicht zu erlangen war, und endlich 3) die Recherche, welche die fortdauernde Arbeitslosigkeit constatirt hatte, ungefähr bei einem Viertel der Fälle schon um die zehnte Woche, bei drei Fünfteln im Laufe der dreizehnten Woche stattgefunden hatte, so mußten in 1. Beziehung die Zahlen der in Arbeit getretenen entsprechend erhöht, in 2. sowohl die Zahlen der in Arbeit getretenen wie die der arbeitslos gebliebenen erhöht, in 3. die der arbeitslos gebliebenen vermindert und die der in Arbeit getretenen entsprechend (um 455) erhöht werden. Das Ergebniß dieser Rechnung ist nach Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit auf S. 234 abgedruckt; die Rechnung ergab im Ganzen, daß von den 18 294 (mit dem Zuschlage für Fälle ohne Anfangstermin 18 860) Arbeitslosen aus dem letzten Quartal am Schlusse des folgenden Quartals 13 277 (13 687) wieder in Arbeit getreten, 5017 (5173) arbeitslos geblieben waren, mithin 27.44 Pc.

Eine entsprechende Rechnung ist dann, wie auf S. 253 unten erwähnt, für die 349 vor dem 15. März arbeitslos gewordenen ausgeführt worden; sie ergab, daß von denselben 2697 wieder in Arbeit getreten, dagegen 2352 arbeitslos geblieben waren, mithin 46.33 Pc.; im Ganzen hatten also von den 23 343 Arbeitslosen des 14. Juni innerhalb eines Vierteljahres 16 974 oder 68.44 Pc. wieder Arbeit gefunden; 31.56 Pc. waren arbeitslos geblieben.

Daß die Verfolgung der an einem bestimmten Tage Arbeitslosen durch eine bestimmte Zeit, also hier durch ein Quartal, nicht ausreicht, um die wirkliche Dauer der Arbeitslosigkeit zu messen, wurde bereits auf S. 235 des vorigen Jahrganges gesagt. Auch bei möglichst sachgemäßer Construction aus den bezüglichen Materialen fehlt uns immer noch der eigentliche Ausgang für jede solche Dauerarbeitslos gewordenen, und diese Zahl ist bei dem —, welche zwar nach allem Möglichen fragt, was, aber selten in einer Weise, daß die Erlangung zu erfordernden Thatsächlichen entsprechender Data

erwartet werden könnte, — auch nicht durch directe Anfrage zu erlangen. Nur für unmittelbar, also am 13. Juni arbeitslos gewordenen, liegt die im ersten Viertel eingetretene Veränderung vollständig vor, für die am 12. Juni arbeitslos gewordenen fehlt der erste Tag und gehen die Angaben bis zum 92. einschl., für die vom 11. Juni fehlt die Bewegung zum 2. und 3., also für zwei Tage und so fort. In den wissenschaftlichen Grundsätzen, welche der Herausgeber seit über drei Jahrzehnten — bis jetzt allerdings fast ohne Erfolg — geltend macht, mißt als erstes Glied einer Berechnung der Dauer der Arbeitslosigkeit die Zahl der Zeitraum vom 14. Juni bis 22. September arbeitslos gewordenen, unter Beobachtung der Tage des Wiedereintritts in die Arbeit, hinzutreten.

Diese fehlt uns aber, und gerade von dem wichtigsten Theile der Beobachtung dem des ersten Quartals, welches von den am 14. Juni gezählten Arbeitslosen 81 Pct. begreift, kann sich die Beobachtung nur auf die zweite Abtheilung der kombinierten Viertelsjahreszeit erstrecken, nämlich auf diejenigen, welche dem Bestande Anfang derselben angehörten, — so daß für das Maas der Bewegung vom ersten zum zweiten Tage der Arbeitslosigkeit nur die Erfahrung eines Tages vorliegt, nämlich viele schon am 14. Juni wieder Arbeit fanden, nachdem sie am 13. ihre bisherige Arbeitsstelle verloren hatten, für die Bewegung des folgenden Tages nur die Erfahrung zweier Tage und so fort, erst für die Zahl der Arbeitslosen des 91. Tages und die längerer Dauer liegt die Erfahrung von 91 Tagen vor.

Die oben analysirte Gruppe derjenigen, welche in der Zeit vom 15. März bis 13. Juni arbeitslos geworden, in dem folgenden Quartal aber wieder Arbeit erhalten hatten, begreift also Beobachtungen, welche mit dem ersten bis 91. Tage der Arbeitslosigkeit beginnend, durch 91 Kalendertage, also bis zum 92. und bez. 182. Tage, fortgehen, zerfallen danach in zwei Quartalsabschnitte der Dauer, welche bei auf die Durchschnittsermittlungen getrennt behandelt werden müßten. Der erste Theil derselben, die Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb des ersten Quartals der Arbeitslosigkeit, welche den zweiten Abschnitt der Dauerermittlungen für das erste Quartal bildet, ist daher auf S. 235 des vor. Jahrgangs besonders behandelt worden. Für diesen Theil kommen von den 9553 Fällen des Wiedereintritts bestimmtem Tage 6830 Fälle in Betracht, welche dort für beide Geschlechter zusammen mitgetheilt, sich nach dem Datum des Wiederantritts der Arbeit folgendermaßen vertheilen: (Die Fälle des letzten Tages sind zur Hälfte gerechnet)

	männliche Arbeitslose							weibliche Arbeitslose						
(Wochentag)	J.	S.	S.	M.	D.	M.	D.	J.	S.	S.	M.	D.	M.	
1. Woche	19	157	53	52	51	28	166.5	9	96.5	38	25	20	8	
2. "	41	33	14	42	52	20	22	15	13	5	13	31	5	
3. "	37	16	19	706	41	31	35	21	4	14	419	38	13	
4. "	48	22	26	49.5	14	82	13	17	13	11	26	10	25	
5. "	39	9	30	305	30	14	22	11	3	16	157.5	18	11	
6. "	11	122.5	20	22	19	30	84	4	41	4.5	15	7	8	
7. "	21	15	29	21	12	18	527	11	7.5	11	9	5	2	
8. "	41.5	24	33.5	72	27	31	48.5	20	14	9	17	13	7.5	
9. "	25.5	92.5	20	63	24	27	222	11	56	9	15	9	11	
10. "	26	20	21	33	95	25	16	9	7	11	13	83	6	
11. "	10	18	44	36	18	36	13	2	10	15.5	12	4	14	
12. "	5	6	78.5	29.5	18	8	13	1	1	26.5	3	4.5	5	
13. "	6.5	8	5	6	3	0	0	1	1	0	0	0	0	

Auf S. 236 sind dann die durch den Hinzufügen der fehlenden Kategorien (sowie unter Zuschlag für die Arbeitslosigkeit) gewonnenen Zahlen angegeben, bei Hinzutritt der fehlenden Fälle (abtermin) folgende Zahlen der Wieder-

Fortsetzung

Befg.)	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
	F.	E.	S.	M.	D.	M.	D.	F.	E.	S.	M.	D.	M.	D.
Woche	25.0	206.8	71.8	68.4	67.1	36.8	219.3	11.9	127.8	50.3	33.0	26.4	10.6	75.6
"	54.0	43.5	18.4	55.4	68.4	26.2	29.1	19.8	17.3	6.8	17.2	41.0	6.6	11.9
"	48.9	21.0	25.0	932.3	53.5	41.7	46.1	27.7	5.3	18.5	554.8	49.1	17.2	14.8
"	62.5	29.3	34.2	65.3	18.7	108.3	17.1	22.7	17.3	14.4	34.4	13.2	33.2	6.7
"	51.6	11.9	39.8	403.8	39.7	18.4	29.0	14.5	4.0	21.5	211.2	23.7	14.5	18.9
"	14.6	162.4	26.4	29.1	25.3	39.8	110.6	5.3	55.5	6.5	20.2	9.7	10.7	39.4
"	28.0	19.8	39.3	27.7	15.8	24.0	654.5	11.6	9.6	14.9	12.0	6.7	6.9	388.9
"	55.0	32.0	44.6	95.7	35.5	40.4	64.2	27.3	19.2	12.3	23.1	18.1	10.2	26.9
"	34.4	123.8	26.9	84.6	32.2	36.2	297.8	15.5	53.7	13.0	21.0	12.8	15.0	154.7
"	38.5	30.1	30.9	49.4	142.7	27.7	24.1	13.7	10.1	16.2	19.3	48.9	10.4	2.9
"	15.5	27.6	69.1	53.2	27.8	56.0	20.6	3.5	16.2	26.8	20.4	6.5	22.6	1.6
"	7.5	9.6	125.1	47.1	29.1	12.9	19.7	1.8	1.6	42.9	5.2	7.1	8.2	3.2
"	12.2	15.7	9.8	11.1	6.0	0.0	0.0	1.8	1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Stellt man dagegen die einzelnen Zahlen so zusammen, daß die Fälle des Wiedereintritts in die Arbeit nicht nach dem Datum, sondern nach der gesamten bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit geordnet werden, also 1) von denen, welche am 14. als Zeit der Arbeitslosigkeit 1 angegeben hatten, traten am 14. wieder in Arbeit, 2) von denen, welche 2 Tage angegeben, traten am 14., und von denen, welche 1 Tag angegeben, am 15. in Arbeit etc., so ergibt sich folgende Reihe (den 91. Tag halb gerechnet):

Tag:	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	0.0	3.0	10.5	12.1	12.3	11.9	16.8	2.0	2.0	4.7	8.5	6.0	8.0	11.1
"	24.6	41.9	26.7	29.8	17.0	23.1	47.6	12.8	9.4	14.4	16.1	6.2	13.5	16.9
"	69.0	34.5	30.0	30.7	35.2	67.2	63.4	47.2	26.8	15.7	7.7	27.2	94.6	20.5
"	54.1	37.6	50.3	96.4	32.1	65.7	35.3	19.3	4.9	20.0	45.1	22.1	21.1	19.0
"	49.7	38.9	253.3	61.9	46.8	48.7	66.4	16.9	29.9	182.3	31.8	22.2	10.5	22.4
"	33.0	51.1	80.3	45.5	40.6	60.7	46.3	16.1	31.2	50.5	27.6	30.0	36.1	22.5
"	42.9	55.3	163.3	55.4	82.0	31.9	54.4	17.0	29.9	93.3	37.9	51.5	17.3	15.4
"	89.7	51.6	99.3	59.9	59.0	66.5	194.1	27.1	22.6	33.5	22.2	28.4	29.9	44.6
"	72.8	69.6	86.0	77.7	82.4	222.5	63.0	22.5	32.7	34.6	30.6	51.5	160.9	30.8
"	43.1	49.7	85.5	76.5	77.9	89.7	81.5	26.8	27.0	43.9	31.8	20.1	63.3	46.8
"	103.5	84.0	102.0	66.3	83.3	194.4	123.9	32.2	36.1	40.3	30.7	32.8	97.5	45.3
"	110.9	72.5	94.9	123.7	83.8	117.4	81.0	52.8	25.6	34.7	41.5	28.8	43.1	33.4
"	98.0	83.1	150.8	110.7	99.9	118.9	(56.4)	33.1	40.1	44.1	26.5	29.0	42.8	(26.2)

Aus diesen Zahlen, verglichen mit den Zahlen der am 14. Juni vorhandenen Arbeitlosen, läßt sich das Verhältnis entnehmen, in welchem der Wiedereintritt in die Arbeit vermindern auf die Zahl der Arbeitlosen gewirkt hat; diese Promille-
sätze stellten sich pro Tag, jedesmal mit den alsdann noch übrigen Arbeit-
losen verglichen, auf:

Tag	für männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
1. Woche	0	9.0	18.2	14.3	11.4	9.3	12.4	50.0	16.7	22.6	32.0	18.8	21.1	27.2
"	11.2	18.7	10.5	11.5	6.1	7.9	10.6	17.6	12.7	16.1	17.6	16.2	12.5	16.9
"	13.5	6.7	5.8	5.8	6.6	12.7	10.5	18.8	10.7	6.3	3.0	8.4	6.8	7.2
"	9.0	6.2	8.2	15.5	5.2	10.5	5.3	6.7	1.7	6.8	15.2	7.5	7.2	6.1
"	7.4	5.3	34.8	9.1	6.6	6.9	9.1	5.4	8.7	53.3	9.7	6.9	6.4	6.8
"	4.6	7.7	11.0	6.3	5.5	8.2	6.0	4.9	9.5	15.6	8.6	9.2	11.1	6.7
"	5.6	7.1	20.6	7.1	10.5	4.1	7.6	5.1	8.9	17.0	11.3	15.5	5.2	4.8
"	11.3	6.6	12.7	7.8	7.7	8.7	12.2	8.1	6.8	10.1	6.8	8.7	9.2	13.6
"	9.5	9.2	11.4	9.8	10.4	28.3	8.2	7.0	10.2	10.8	9.1	15.3	48.5	9.7
"	5.6	6.5	11.2	10.1	10.4	12.0	10.9	8.5	8.6	14.1	10.3	6.6	20.9	15.5
"	13.9	11.6	14.0	9.0	11.1	26.2	17.2	10.8	12.3	13.8	10.6	11.0	13.1	15.8
"	15.5	10.3	13.5	17.8	12.2	17.4	12.1	11.1	9.2	12.6	15.0	10.7	16.2	12.8
"	14.8	12.8	13.4	17.5	16.1	17.8	17.7	12.8	15.7	17.5	10.7	11.8	16.2	20.1

Indem diese Rechnung die Veränderung von Tag zu Tag — allerdings nach den Erfahrungen eines, zweier, dreier u. s. f. Tage anzeigt, wie solche im Quartal 14. Juni bis 12. September thatsächlich gewesen ist (wenn auch nur Vertheilung der unbekannten Fälle berechnet), erlaubt sie zugleich auf die Vertheilung der unbekannten Fälle zu schließen, welche überhaupt arbeitslos geworden sind, — angenommen, daß das Verhältniß, wie es sich hier ergeben hat, maßgebend auch für den uns unbekannten Theil der Fälle des ersten Quartals. Das gehen auf die Gesamtzahl der Fälle der Arbeitslosigkeit läßt sich nämlich Weise bewirken, daß die Zahl der am 14. Juni als vorhanden ermittelten um die Wirkung desjenigen Zeitraums vergrößert wird, welchen dieselben in damals gemachten Angaben bereits an Dauer der Arbeitslosigkeit hinter sich Wird dies so ausgeführt, daß jedesmal der mittlere Satz der vorangehenden Ziffern für die beiden concurrirenden Tage genommen wird, so ergeben sich folgende Zahlen der Arbeitslos-Gewordenen für die 91 Tage des Quartals:

Tag	männliche Arbeitslose							weibliche Arbeitslose				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.
1. Woche	119.0	215.0	250.5	289.9	261.1	219.4	96.4	41.1	87.0	97.5	69.3	68.5
2. "	935.6	82.6	375.3	79.1	250.5	175.7	219.2	403.2	31.0	208.9	42.2	133.5
3. "	124.1	89.9	52.4	188.1	72.3	357.8	678.2	104.4	36.7	30.1	75.7	27.1
4. "	68.4	72.6	200.6	146.8	104.5	100.1	637.0	37.2	31.6	106.6	56.8	42.7
5. "	79.1	858.8	43.4	98.4	46.1	95.6	304.7	33.1	466.2	23.4	29.0	16.3
6. "	159.8	53.1	47.8	32.2	350.0	48.9	520.4	49.8	11.7	18.6	12.0	157.2
7. "	58.5	170.6	347.4	63.6	40.7	130.9	123.7	19.5	83.8	194.4	22.2	7.6
8. "	211.3	16.2	52.2	28.0	59.8	36.8	238.6	109.4	3.9	13.6	2.0	19.8
9. "	17.1	38.0	34.9	892.5	64.1	47.6	115.7	0.0	10.3	14.5	473.5	14.9
10. "	41.0	73.1	41.6	42.1	54.1	23.3	256.9	25.2	23.1	14.0	0.0	14.3
11. "	26.0	64.9	55.4	261.7	480.4	34.2	26.2	0.0	22.7	20.4	147.6	191.0
12. "	44.4	13.5	175.4	27.3	28.2	14.3	96.8	14.1	8.7	35.2	5.9	6.0
13. "	36.9	19.9	22.8	28.5	15.8	159.2	125.3	9.4	6.4	6.5	6.6	3.3

In den einzelnen Wochen des Quartals (rückwärts gerechnet) wurde arbeitslos geworden sein: Männer: 1451, 4418, 1563, 1356, 1526, 1212, 643, 1210, 532, 949, 400, 1759, im Ganzen 17 948; Frauen: 488, 2761, 623, 705, 494, 423, 278, 583, 217, 401, 92, 797, im Ganzen 8683.

Diese Berechnung ist freilich insofern mangelhaft, als sie voraussetzt, — man sie auf das vorausgegangene Quartal beziehen will, daß die im Quartal 14. Juni bis 12. September beobachteten Wiedereintritte in die Arbeit in dem Verhältniß im vorausgegangenen Quartal stattgefunden hätten, was schwerer Fall gewesen sein wird, — oder, sofern man sie auf die in demselben Quartal arbeitslos gewordenen beziehen will, daß die Zahl der am 13. September vorhandenen, seit dem 14. Juni arbeitslos gewordenen, der Zahl derjenigen gleich, welche am 14. Juni als Arbeitslose aus der Zeit seit dem 15. März gezählt sind. Auch dies ist nicht wahrscheinlich, und die betreffenden Zahlen passen, sie Verhältnisse der einen combinirten Gruppe auf eine andere übertragen, betrachtet, weder auf die Arbeitslosgewordenen des einen, noch des andern Quartals. Wie aber die Sachen liegen, also bei dem gänzlichen Mangel an Nachrichten über die Zahl Arbeitslosgewordener, einer Zahl, die correct nur aus Ermittelungen der Bewegung entnommen werden kann, und da ohne einen solchen Vergleich die ganzen Erhebungen vom Sommer 1895 nur ein Torso bleiben, bleibt nur dieser Weg für die Ergänzung der fehlenden Nachrichten übrig.

Uebrigens stehen die oben angegebenen Summen der Arbeitslosgewordenen, wie oben gezeigt, für 3 Procent der angegebenen männlichen, für 3.59 der weiblichen Arbeitslosen geblieben ist; daß dieselben theils zu den oben angeführten, theils zu den unten angeführten gehören, läßt sich aus den oben

erlich mit dem obenberechneten Procentfuss. Dies berücksichtigt, kann man z. B. nach den Erfahrungen, welche bei der Berufszählung und den nach derselben gesammelten Nachrichten in Berlin gemacht worden sind, die Zahl der in ein Quartal in Berlin eintretenden Fälle der Arbeitslosigkeit sich auf 26 630 bis 40, nämlich 17 948 bis 18 447 von 350 000 männlichen Arbeitnehmern und 3 bis 8995 unter 200 000 weiblichen belaufen hat, was auf das ganze Jahr 72 800 Fällen bei Männern eintretender Arbeitslosigkeit, also 208 Pm. aller männlichen Arbeitnehmer, und 35 400 Fällen bei Frauen, also 177 Pm. der weiblichen gleichkommen würde, wobei selbstverständlich auf denselben Arbeitnehmer mehr als ein Fall der Arbeitslosigkeit entfallen kann.

Wichtiger noch ist, daß nun vermöge dieser Berechnung auch geschlossen werden kann, bei wieviel Promille aller Arbeitslos-Gewordenen und ebenso Arbeitnehmer die Arbeitslosigkeit einen, zwei, drei u. Tage gedauert hat; und es wächst diese Scala, welche im Anfange wegen des geringen Umfangs der gegebenen Erfahrungen unsicher ist, mit jedem weiteren Tage an Sicherheit, bis vom Tage ab sie bereits ein annähernd brauchbares Verhältniß darstellt.

Es erhielten wieder Arbeit Promille aller Arbeitslos-Gewordenen:

der männlichen Arbeitslosen								der weiblichen Arbeitslosen							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
0	2.50	13.52	16.00	12.42	9.87	10.24		25.00	32.93	18.89	24.76	22.91	17.46	20.69	
11.62	13.77	13.30	9.84	7.81	6.14	7.79		18.81	12.41	11.60	13.38	9.84	7.21	7.43	
10.13	8.63	5.29	4.88	5.18	7.84	9.36		9.72	11.03	6.26	3.38	4.14	9.10	8.58	
7.92	6.13	6.25	8.88	8.13	6.08	6.07		4.91	2.95	2.96	7.61	7.81	5.01	4.48	
9.85	9.82	15.13	16.38	5.02	4.83	5.69		3.85	4.15	20.41	21.09	5.14	4.10	4.01	
4.89	4.26	6.43	5.97	4.03	4.53	4.79		3.55	4.35	7.47	7.13	5.20	5.87	5.08	
3.89	4.23	9.16	9.08	5.07	4.66	3.51		3.33	3.94	10.04	13.83	4.23	5.32	2.63	
5.77	5.69	5.96	6.31	4.70	4.93	6.24		3.99	3.87	4.36	4.34	4.94	3.50	5.70	
6.41	5.47	5.95	6.09	5.72	10.84	10.12		5.11	4.20	5.09	4.78	5.80	14.91	13.45	
3.74	3.25	4.71	5.64	5.35	5.89	5.96		4.02	3.73	4.93	4.76	3.58	5.76	7.54	
6.27	6.33	6.26	5.61	4.84	8.87	10.17		5.36	4.61	5.15	4.75	4.16	8.40	9.19	
7.45	5.82	5.23	6.87	6.49	7.29	5.19		10.35	9.13	3.65	4.50	3.13	5.75	4.59	
5.56	5.83	7.26	8.03	6.50	6.44	6.64		4.34	4.53	5.23	4.34	3.43	4.23	5.39	

Es blieben mithin arbeitslos bei Ablauf des ersten, zweiten u. Tages (Promille)

(Tafel der Arbeitslosigkeit.)

männliche Arbeitslose								weibliche Arbeitslose							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
995.5	982.0	966.0	953.6	943.7	934.5			975.0	942.1	923.2	898.4	875.5	858.1	837.4	
922.4	908.7	895.4	885.5	877.7	871.6	863.8		818.6	806.1	794.5	781.2	771.8	764.5	757.2	
853.7	845.0	839.7	834.0	829.7	821.8	812.5		747.5	736.4	730.2	726.8	722.6	713.5	705.0	
804.8	798.4	792.2	783.3	775.2	769.1	763.0		700.0	697.1	694.1	686.5	678.7	673.7	669.2	
753.1	753.3	738.2	721.8	716.2	711.4	705.7		665.4	661.2	640.8	619.7	614.6	610.5	606.5	
700.8	696.5	690.1	684.1	680.1	675.4	670.6		602.9	598.6	591.1	584.0	578.8	572.9	567.8	
606.7	602.5	653.3	644.3	638.6	633.9	630.4		564.5	560.0	550.5	536.7	532.5	527.1	524.5	
621.1	619.1	613.1	606.8	602.1	597.2	590.9		521.1	517.3	512.9	508.6	503.6	500.1	494.4	
584.4	579.0	573.1	567.0	561.3	550.5	540.3		489.3	485.1	480.0	475.2	469.4	454.5	441.1	
509.8	503.3	528.8	523.0	517.6	511.8	506.0		437.1	433.3	428.4	423.2	419.6	413.8	406.3	
492.7	493.4	487.1	481.5	476.7	467.8	457.6		400.9	396.3	391.2	386.4	382.3	373.9	364.7	
400.1	444.3	439.0	432.3	425.7	418.4	413.2		354.3	345.2	341.5	336.9	333.8	328.1	323.5	
407.8	402.9	394.7	386.7	380.2	373.7	367.1		319.1	314.6	309.4	305.0	301.6	297.3	291.9	

In der dem siebenten Tage jeder Woche stehenden Zahlen zeigen also, in welcher Weise 1000 Arbeitslos-gewordene sich von Woche zu Woche vermindern. In dieser Weise die einleitende Scala durch das erste Vierteljahr geführt aufwählende Rechnung in einfachster Weise von Tag zu Tag fort-

schen, indem das mittlere Verhältniß der Verminderung der beiden concurrenden Tage der Reduction zu Grunde gelegt wird; die Rechnung kann fortgesetzt werden, bis die nachgewiesenen Fälle so vereinzelt auftreten, daß ihre Unterscheidung nicht mehr nützen kann. Der Herausgeber hatte beabsichtigt, die Abgangsordnung der Arbeitslosen zunächst bis zum 182. Tage nach Tagen durchzuführen, von da ab aber in Wochen zusammenzufassen, und es lagen die erforderlichen Auszählungen bereits fertig vor, als der Abgang des mit diesen Arbeiten beauftragten wissenschaftlichen Beamten eine Störung herbeiführte, deren Folgen noch nicht überwunden sind.

Ebenso hat es bis jetzt unterbleiben müssen, die entsprechende Untersuchung auf diejenigen Arbeitnehmer auszudehnen, welche, durch Krankheit an der Ausübung ihrer Erwerbsthätigkeit verhindert, zwar in weiterem Sinne gleichfalls unter den Begriff der Arbeitslosen fallen, aber doch sowohl nach der Art der Behinderung, wie wegen der besonderen für Krankheitsfälle getroffenen gesetzlichen Bestimmungen nicht mit diesen zusammengeworfen werden dürfen; und auch bei diesen ist die Erforschung der Dauer der Krankheit deshalb von Wichtigkeit, weil die durch die Krankenlassen zur Kenntniß gelangenden Fälle nicht die Gesamtheit umfassen. Ob unter diesen Umständen die Veröffentlichung dieser Studien überhaupt aufgeschoben werden sollte, kam allerdings in Frage; aber es erschien dem Herausgeber doch von Wichtigkeit, daß auf einem Gebiete, welches so allgemeines Interesse erregt, und auf dem doch das, was die Statistik bis jetzt geleistet hat, einen wirklichen Werth wohl kaum in Anspruch nehmen darf, von demjenigen, was aus den Berliner Ermittlungen entnommen werden kann, auch das Halbfertige der allgemeinen Kenntniß nicht vor-enthalten würde.

Daß eine solche Fortsetzung nothwendig ist, folgt einerseits aus demjenigen, was oben als das Ergebnis der ersten Ermittlungen hinsichtlich der Verminderung der im ersten Quartal der Arbeitslosigkeit stehenden und der schon aus früherer Zeit Arbeitslos angeführt wurde, und anderseits aus der oben (S. 244) gegebenen Zusammenstellung der drei nach dem Beginn der Arbeitslosigkeit unterschiedenen Classen; in beiden Fällen zeigt sich eine Abnahme des Procentfußes der Arbeitsfindenden mit der längeren Dauer der Arbeitslosigkeit. Wie aus den vorstehend mitgetheilten Zahlen hervorgeht, ist jedoch innerhalb des ersten Quartals der Arbeitslosigkeit — abgesehen von den starken Schwankungen nach Tagen, deren verschiedene Ursachen im vorigen Jahrgange bezeichnet worden sind, — die Gelegenheit zur Wiederaufnahme der Arbeit zunächst eine wachsende: dies zeigt sich deutlich durch den Gegensatz, welchen die Verminderung in dem ersten — ergänzten Theile des Quartals (um nur 286.7 bez. 368.5 Pm.) gegenüber dem zweiten — nachgewiesenen Theile (um 485.3 bez. 537.8 Pm.) bildet; aber mit dem Schlusse des Quartals scheint der Höhepunkt erreicht zu sein und das zweite Quartal wird voraussichtlich noch einen stärkeren Gegensatz zwischen dem ersten Theile (dem Wiedereintritte von seit dem 15. März arbeitslos gewordenen) und dem zweiten Theile (betreffend die vor dem 15. März arbeitslos gewordenen) nachweisen. Dann werden die Arbeitsgelegenheiten immer seltener, bis man sich schließlich fragen muß, ob man es noch mit Persönlichkeiten zu thun hat, welche zur Arbeit gewillt und befähigt sind (vgl. die im vorigen Jahrg. S. 232 angeführten Beispiele mehrjähriger Arbeitslosigkeit). — Mit der bevorstehenden Ausdehnung der Tafel der Arbeitslosigkeit bis zu einem solchen Zeitpunkt aber, wo eigentliche Fälle der Art nur noch in geringster Zahl zu beobachten sind, werden die gewonnenen Verhältniszahlen die Vortheile einer Arbeitslosigkeits-Dauertafel bieten, welche, indem sie den Umfang des aus derselben entstehenden Schadens nach dem Maße der unterbrochenen Erwerbsthätigkeit zeigt, zugleich — wie alle in der Statistik ausgeführten Dauerermittlungen — die noch mangelnden Unterlagen für eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit bieten könnte.

Abschnitt VI.

Preise, Consumption, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums).

Es wurden angewiesen:	1891	1892	1893	1894	1895
zu den vier Jahrmärkten	4364	4235	3851	3877	3621
der ausgestellte Interimscheine	915	606	567	407	437
ausstellen zum Weihnachtsmarkt	2939	3047	3430	3565	3058
der Interimscheine	924	2265	2937	2804	2457
ausgestellte Wochenmarktkarten*)	168	80 *)	—	—	—
angewiesene Karten für Straßenhandelstellen .	32	28	25	24	22
zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	649	653	694	755	860
für Nicht-Wochenmarktkarten	—	—	—	—	—
Träger-Karten	—	—	—	—	—
Scheine für Dienstmänn. von d. 5 Institut.	127	121	98	122	76
der selbständigen Dienstmänner	309	286	285	276	255
der Reinigungsdiener	44	47	44	43	33
Revis. Revisionen fanden statt	1891	1892	1893	1894	1895
über			bis Jahreschluß		
Maße und Gewichte	39 207	38 036	37 795	41 324	41 271
Führung der Tröbder	1 417	1 552	1 561	1 617	1 539
* Pfandleiher u. Rück-					
händler	483	506	507	456	440
Revisionen	29 480	26 769	29 072	28 590	28 844
Verbreitende in Bezug auf den					
Umsatz der Schankgefäße	8 001	8 524	8 895	6 057	7 025
Maße und Gewichte bei Eisenhändlern	—	1	—	2	—

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Märkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maße und Gewichte wurden 1895: 110 Waagen, Gewichte, 258 Hohlmaße, 30 Längenmaße, 165 Meßwerkzeuge mit cassirtem oder confiscirt; denunciirt wurde in 1576 Fällen. Die Revisionen bezüglich der Gefäße hatte die Confiscation von 529 Gefäßen, 173 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2110,5 Liter Milch, als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 755 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdsgesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 15 ganze Hühner, 1 Hahn und 3 Keulen, 190 Stück Rehwild, 10 Rüden, 22 Keulen, 1 Hahn von Rehwild, 50 Hasen, 80 Rebhühner, 22 Vorkühen und 6 Auer-Enten confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 8 Gewerbetreibende und 11 Fische und 10 Stück Krebse, 46 kg und 35 Stück Bleie wegen

zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag
2,5 kg Rindertalg, 5 Hasen, 53 Rebhühner, 38 Gänse,
1 kg Gänsefett, 46 Hühner, 13 Fasanen, 16 Enten,

13 Tauben, 10 Birkhähne, 1 Auerhahn, 2 Kaninchen, 283.57 kg 2 36.20 kg Wurst, 30.45 kg Lander, 21.76 kg Lachs, 21 Stück Schleie, Schellfisch, 12.10 kg Aale, 14 Stück und 6 kg grüne Heringe, 15 räucherter Heringe, 1.0 kg und 10 Büchsen marinirte Fische, 68.98 kg und 14 Büdlinge, 3 kg Flundern, 4 kg Neunaugen, 1.50 kg Stör, 6.50 kg 9 kg Steinpilze, 28.5 kg und 3 Körbe Pfefferlinge, 462.5 kg und 3 Körbe 15 kg, 3 Faß und 2 Kiepen Pflaumen, 135 kg und 3 Körbe Birnen und 1 Kiepe Äpfel, 47 Stück Apfelsinen, 32 kg Bohnen, 200 kg B 2 Tienen Stachelbeeren, 92 kg Preiselbeeren, 31 kg und 12 Kisten Be 39 Schock und 6 Stück Eier. Auf dem Viehhoof wurden 1213 Kinder, 2487 513 Kälber, 153 Hammel als zur menschlichen Nahrung untauglich angel der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. f. w. Proben wurden chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 555 beanstandete Verfolg der Beanstandungen 574 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmitt wurden 339 angekauft; von 360 zur Untersuchung entnommen in Petrole wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 5942 Strafanträge bei Ab II und IV gestellt.

Gechlachtete Gänse wurden am 26. und 27. November 1895: 26 2; Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1895 kein Get Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. f. w. 2 345 539.50 Wollmarkt zugeführt und davon 103 600 kg feiner Tuchwolle zum 125 bis 200 M., 195 020 kg mittelfeiner Tuchwolle zu Preise von 111 b 80 368 kg ordinärer Wolle zu 90 bis 110 M., 18 600 kg ungewasche zu 35 bis 49 M., 397 588 kg Colonial-Wolle zu 76 bis 157.5 M p verkauft.

2. Preise.

a. Getreides-, Mehl- und Brodpreise.

Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner B und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den Kursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft Durchschnittspreise berechnet, die vom Kaiserl. Statist. Amte mit Hinzufüg Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrshäften veröffentlicht werden. Die Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiser Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zur sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für di preise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und Ma weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt für Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der St Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise von drei guter, mittlerer und geringer Qualität. Bei der Wiedergabe der Preise d Preuß. Statist. Bureaus ist vom Jahresdurchschnitte abgesehen worden, dort gegebenen Mittelpreise fast genau dem Preise der mittleren Qu Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise im wesentlichen k preisen E. Meyers entsprechen. Die Abweichungen sind in den bezeichnet.

Die Börsenpreise für Brodgetreide sind im Durchsch gegenüber dem Vorjahre gestiegen, der Weizen um 4.45 P während der Hafer um 7.45 P. gesunken ist.

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maßlers.

		Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.												
pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	1895
Weizen	höchster	144	140	146	158	166	163	156	152 ^{b)}	145	145 ^{b)}	151	156	152
	niedrigster	116	112	112	120	140	142	134	130	130	128	132	136	128
Kornen	höchster	118	117	121	137 ^{b)}	142	142	128	119 ^{b)}	119	124	126 ^{b)}	125	126
	niedrigster	106	106	108 ^{b)}	110	125	120	112	105	108	108	112 ^{b)}	113	111
Hafer	höchster	142	140	144	150	152	150	152	154	150	148	150 ^{b)}	150	149
	niedrigster	105	105	105	110 ^{b)}	118	122	122	120	114	113	113	115	114
Stat. Bureau:		106.	103.	108.	108.	108.	108.	108.	108.	108.	108.	108.	108.	108.

^{b)} 113. ^{b)} 152.

^{b)} Stat. Bureau: 106. ^{c)} 138. ^{d)} 108. ^{e)} 150. ^{f)} 120. ^{g)} 148. ^{h)} 124.

ⁱ⁾ 113. ^{j)} 152.

b) Nach den Ermittlungen der Aeltesten der Kaufmannschaft.
(veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amt).

Monatliche Durchschnittspreise.

Weizen	136.35	134.71	139.69	143.25	154.73	155.75	143.93	139.98	134.92	138.78	142.66	144.73	142.46
Kornen	113.98	114.04	118.33	124.52	133.94	131.67	120.65	113.30	115.77	115.56	116.92	118.44	119.76
Hafer	115.35	114.60	115.35	119.19	129.81	127.46	129.85	130.74	120.25	117.41	118.00	119.63	121.42

c) Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizeipräsidenten).

Weizen	gut	13.72	13.56	13.89	14.46	15.89	15.96	14.97	14.52	14.18	14.24	14.62	15.09	14.59
	mittel	12.83	12.64	12.96	13.69	15.20 ^{b)}	15.37	14.49	13.97	13.71	13.71	14.12	14.51	13.94
Kornen	gering	11.98	11.74	12.04	12.94	14.52	14.82	14.04	13.43	13.25	13.19	13.63	13.95	13.29
	gut	11.44	11.38	11.82	12.53	13.61	13.32	12.30	11.48	11.68	12.01	12.17	12.21	12.16
Hafer	mittel	11.20	11.05	11.49	12.13	13.31	13.05	12.04	11.32	11.36	11.64	11.87	11.91	11.86
	gering	11.00	10.73	11.18	11.74	13.02	12.78	11.90	10.97	11.07	11.29	11.58	11.63	11.57
Gerste	gut	13.55	13.44	13.53	13.95	14.55	14.54	14.66	14.84	14.29	14.25	14.38	14.38	14.20
	mittel	12.34	12.24	12.32	12.91	13.70	13.62	13.75	13.85	13.16	13.06	13.19	13.28	13.11
Roggen	gering	11.15	11.05	11.12	11.88	12.86	12.70	12.85	12.86	12.03	11.89	12.02	12.19	12.05
	gut	15.82	15.70	15.41	15.47	15.53	15.23	15.06	15.06	15.64	16.06	16.46	16.08	15.93
Rübsen	mittel	13.13	13.05	13.01	13.33	13.53	13.42	13.34	13.27	13.64	14.00	14.30	14.11	13.51
	gering	10.48	10.45	10.62	11.21	11.58	11.63	11.62	11.50	11.66	11.95	12.20	12.15	11.42
Rübsenstroh		4.02	4.04	4.11	4.42	4.65	4.49	4.17	3.48	3.75	3.85	3.85	3.74	4.05
Senf		4.77	4.71	4.63	4.89	4.91	4.57	4.40	3.99	4.52	4.79	4.46	4.25	4.57

^{b)} Stat. Bureau: 15.5.

d) Nach den Veröffentlichungen des Königl. Preuss. Statist. Bureau.

Weizen	höchster	45	45	46.5	53	51.5	50	45	41.5	46.5	43	43	41.5	45.9
	niedrigster	33	35.5	37.5	31.5	42.5	41.5	36.5	28	31.5	33	33	33	34.7
Kornen	Mittelpr.	40	40.5	41	44	46.5	45	41.5	35	37.5	38.5	38.5	37.5	40.5
	höchster	66	66	66	70	72	66	66	59	59	66	64	58	64.8
Hafer	niedrigster	30	30	30	32	32	28	25	26	33	35	28	28	29.8
	Mittelpr.	47.5	47	46.5	48	49	45.5	45	40	45	48	44.5	42.5	45.5

Die vom Königl. Polizeipräsidenten mitgetheilten Marktpreise der mittleren Qualität ergeben eine Preiserhöhung von 3.03 und 1.72 Pz. für Weizen bezw. Kornen, für Hafer einen Rückgang um 8.26 Pz.

Im Laufe des Jahres stieg der Weizenpreis in fast ununterbrochener Folge von Februar bis zum Juni, wo er den höchsten Stand erreichte, um von da an den nächsten Monaten sehr erheblich zu fallen; im letzten Viertel des Jahres kam er wieder eine mäßige ansteigende Richtung. Einen ähnlichen Verlauf zeigte der Preis des Roggenmehls.

Der Preis des Hafermehls

Die Preise der

reife

der Börse im stärkeren Maße gestiegen als das das Roggenmehl um 6.06 Pz.

Die gleiche Preisbewegung im Großhandel aus städtischen Arbeitshäusern feststellen. Die hier

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1895
Weizenmehl) h.	19.00	19.00	19.50	21.75	23.00	23.00	21.75	20.50	20.75	20.75	20.75	20.85
Rr. 00) n.	17.00	17.00	17.00	17.25	20.00	20.00	18.00	18.00	18.00	18.25	18.00	18.10
Weizenmehl) h.	18.75	18.75	17.25	20.00	21.00	21.00	18.00	18.00	18.00	18.50	18.50	18.54
Rr. 0) n.	15.25	15.25	15.25	15.75	18.00	18.25	16.50	16.50	16.50	15.75	15.50	16.17
Roggenmehl) h.	18.00	18.00	18.50	18.75	20.25	19.75	17.25	16.00	16.25	16.75	16.50	17.31
Rr. 0 u. 1) n.	15.25	15.25	15.50	16.00	17.75	16.75	15.25	15.00	15.25	15.25	15.50	15.75
Roggenmehl) h.	16.75	16.75	17.25	19.50	21.00	20.50	18.50	17.25	17.50	17.75	17.50	18.19
Rr. 0 u. 1) n.	15.75	15.75	16.00	16.50	18.25	17.25	15.75	15.50	15.75	15.75	16.25	16.25
fein. Markt.												

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1895
Weizenmehl. Rr. 00	19.00	19.25	20.00	21.00	23.50	22.50	21.00	20.25	20.25	20.50	20.50	20.71
Roggenmehl. Rr. 0/1	15.82	15.70	16.18	16.82	18.88	18.87	16.37	15.47	15.78	15.74	16.24	16.48

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Königl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl	30	30	30	30	33	33	33	33	33	33	33	33
Roggenmehl	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27

Engrospreise pro
100 kg in Markt

Weizenmehl	h.	22	22	22	24	26	26	25	24	24	24	25
	n.	19	19	19	19	22	22	21	20	20	20	21
Roggenmehl	h.	20	20	20	20	22	22	22	21	21	21	21
	n.	18	18	18	18	20	20	20	19	19	19	19
Fadennudeln	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Gries	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Buchw.	h.	28	28	28	28	29	29	29	28	28	28	28
	n.	21	21	21	21	22	23	22	22	22	22	22
Weizen	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Graupen	h.	30	30	30	30	32	32	32	32	32	32	32
	n.	20	20	20	20	23	23	22	22	22	22	22
ordinär	h.	20	20	20	20	21	21	21	20	20	20	20
	n.	18	18	18	18	20	20	20	19	19	19	19
Buchweizen	h.	26	26	26	26	29	30	30	30	30	28	28
	n.	24	24	24	24	27	28	28	28	28	26	26
Hafer	h.	29	28	28	28	29	29	29	29	28	28	28
	n.	28	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27
Gersten	h.	20	20	20	20	21	21	21	21	20	20	20
	n.	18	18	18	18	19	19	19	19	18	18	18
Gerste	h.	26	26	26	26	26	30	30	30	30	30	30
	n.	22	22	22	22	22	24	24	24	24	24	24

Detailpreise pro 1 kg
in Pfg.

Schwarz- u. Grau- Brot	h.	24	22	21	22	23	23	24	24	23	24	23
	n.	14	15	15	16	16	16	16	15	16	15	16
Seemehl	h.	38	38	38	38	38	38	42	42	45	42	42
	n.	26	28	28	28	30	32	30	28	30	28	31
Zwieback	h.	80	80	78	78	77	80	80	80	78	74	76
	n.	55	50	50	54	57	55	58	58	60	55	58

berechneten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesamtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verbrauchsjahren berechnet sind.

Für 675 000 kg Roggenmehl wurden 106 088 *M.* gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 15.72 *M.* gegen 14.80 *M.* im Vorjahre; die Erhöhung betrug demnach 6.19 P.

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Großhandels und des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittlungen des Statist. Amtes der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod *M.*:

Jahr		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.30	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.07	33.41	35.00	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.95
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.02	28.00
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.89	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.68	22.04	22.09	22.11	22.01	21.90	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.65	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93
		Juli		August		September		October		November		December	
		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.27	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.30	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.89	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.67	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.98	18.52	17.86	17.73	18.33	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.08	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.94	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.00	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.60

¹ Ein

die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verbrode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden fene Brode in den Markthallen angekauft und indbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbröde wurde (in der Regel) an bezw. 16. jedes Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1891 . . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73
1892 . . .	35.09	34.86	34.33	34.66	34.23	33.33
1893 . . .	22.35	22.08	21.97	21.79	21.82	21.53
1894 . . .	21.14	20.94	20.76	20.77	20.39	20.24
1895 . . .	20.46	20.94	20.82	20.58	20.55	20.83

	Juli	August	September	October	November	December
1891 . . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87
1892 . . .	32.00	30.05	31.07	28.88	26.98	26.32
1893 . . .	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.38
1894 . . .	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77
1895 . . .	22.19	22.13	21.76	21.61	21.42	21.45

Für sämtliche 58 Bröde stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1891 . . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95
1892 . . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.04
1893 . . .	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89
1894 . . .	21.08	20.98	20.98	20.72	20.72	20.71
1895 . . .	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16

	Juli	August	September	October	November	December
1891 . . .	32.07	31.49	32.07	32.83	35.61	35.21
1892 . . .	31.17	30.16	30.68	28.78	27.49	25.87
1893 . . .	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11
1894 . . .	20.85	20.12	20.17	20.43	20.45	20.16
1895 . . .	21.72	21.47	21.45	21.39	21.24	20.93

Durchschnittspreis der 8 Landbröde an den gleichen Tagen (1. 16. jedes Monats):

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1891 . . .	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.39
1892 . . .	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79
1893 . . .	22.09	21.47	21.66	21.65	21.82	22.11
1894 . . .	20.44	20.44	20.79	20.39	21.32	20.25
1895 . . .	20.10	19.51	21.00	20.00	19.76	19.50

	Juli	August	September	October	November	December
1891 . . .	31.37	31.70	32.00	32.47	35.60	35.30
1892 . . .	31.43	30.30	30.40	28.94	27.74	25.80
1893 . . .	23.05	22.19	22.57	21.60	21.42	21.77
1894 . . .	19.85	19.55	19.36	19.73	20.15	19.30
1895 . . .	21.00	21.35	21.18	21.00	21.29	20.34

Die Preise von Weizenbrot werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Bröde entnommen werden, je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gewicht (2 Stück für 3 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Der Zusammenhang des Getreides, Mehles und Brodes in den Preisen deutlich erkennbar. Die Weizen- und Roggenmehl steigt bis zu diesem Monate an, während das Brod wieder sinkt. Das Getreide des 3. Monats ist sehr reichlich.

gang weiter, bis zum Jahreschlusse fortsetzt. Die Weizen- und Weizenmehl-Preise nehmen bis zum Juni bezw. Mai zu, fallen dann bis zum September und zeigen von da an eine mäßige Steigung, während der Weizenbrodpreis im Juli am höchsten steht und erst vom November an zum zweiten Mal sich hebt.

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) M:

		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni						
1892	Maxim.	51.88	53.76	51.02	56.06	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minim.	40.05	35.71	33.17	34.80	36.50	34.72	36.20	35.50	34.97	36.17	38.46	37.74
	Durchschn.	46.56	46.80	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05
	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
1893	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.50	28.65
	Durchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.84	38.59	38.09	38.21
	Maxim.	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.38	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minim.	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
1894	Durchschn.	36.88	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72
	Maxim.	41.93	40.08	41.32	40.32	39.22	41.49	43.10	41.32	39.92	41.41	41.49	40.24
	Minim.	24.39	27.93	27.32	28.49	26.58	28.21	28.13	26.74	26.32	27.40	27.44	27.89
	Durchschn.	33.29	34.99	34.01	33.62	33.68	33.72	34.25	34.05	35.32	34.19	34.89	34.99
		Juli	August	September	October	November	December						
1892	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.73	34.72	33.44	30.53	30.30	31.70
	Durchschn.	44.65	44.13	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.95	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
1893	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Durchschn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
	Maxim.	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.70	41.75	43.67
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
1894	Durchschn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.73	34.33	33.46
	Maxim.	42.74	40.24	42.02	41.34	42.64	42.37	42.28	40.40	40.08	41.07	41.93	41.24
	Minim.	29.63	28.86	29.76	30.26	28.69	29.07	29.72	28.94	27.36	28.61	27.32	24.10
	Durchschn.	35.32	35.15	34.83	35.01	34.58	34.87	34.82	34.69	33.96	34.64	34.37	34.34

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchen das Gewicht der vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Liefen verstanden wird. Der Preis für 50 kg für Rinder, Kälber, Hammel wird berechnet, indem der Stückpreis des Thieres nach Abzug des geschätzten Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Lungen, Leber, Eingeweiden u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt wird. Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch Verwiegung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtverlust abgezogen. Diese Erhebungen der Schlachtviehverwaltung erfahren eine weitere dreifache Bearbeitung.

1. Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die bezugsweise den hauptsächlichsten Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität.

2. Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter Jahresdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an Sonnabend-Märkten.

Auch das Königl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhofes, es ist im Berichtsjahre zum ersten Male im Gegensatz zu den Vorjahren bei Viehgarungen der Qualitätsbezeichnung die Classification der Verwaltung zu Grunde gelegt.

1) Viehpreise.

a) Aufstellungen des Statist. Amtes der Stadt Berlin,
nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Rinder				Schweine				Kälber			Hammer	
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	Pa- tung	I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität								Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm								Durchschnittspreis für 1 kg				
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	1	1	1	1	1
Januar	61.50	56.00	48.50	42.50	49.50	48.00	44.50	43.00	63.00	56.00	47.50	50.50	46.00
Februar	60.00	53.50	47.50	43.00	49.50	47.50	45.00	45.00	56.50	50.00	41.50	47.50	43.50
März	60.50	54.00	47.50	42.50	46.50	45.00	42.00	46.50	57.50	52.00	45.00	47.00	41.50
April	57.50	52.50	44.50	38.50	42.50	40.50	38.00	45.25	54.00	49.50	43.50	45.00	40.00
Mai	58.00	52.50	46.50	39.50	41.50	39.50	36.50	—	58.00	52.50	46.50	47.00	43.00
Juni	58.00	53.00	47.00	41.50	42.00	39.50	37.00	—	58.00	52.50	48.00	49.50	47.00
Juli	60.00	56.00	49.00	42.50	45.00	43.50	41.00	—	55.50	52.50	47.00	52.00	48.00
August	62.50	58.50	50.00	42.00	48.50	46.50	44.00	—	60.00	56.50	51.00	54.00	48.00
September	60.50	56.50	49.50	42.50	49.00	47.00	44.00	—	63.00	59.00	54.00	56.00	49.00
October	59.00	55.50	49.50	44.00	48.00	45.50	42.00	—	64.00	59.00	55.00	53.00	47.50
November	59.00	54.00	48.50	43.50	46.50	44.00	40.50	—	60.50	54.50	50.50	50.50	45.00
December	59.00	53.50	47.50	42.00	45.00	43.00	40.50	—	60.00	53.50	49.00	52.00	45.00
1895	59.63	54.63	47.96	42.00	46.13	44.13	41.25	44.94	59.17	53.96	48.21	50.33	45.29
niedrigster	55.00	49.00	40.00	34.00	38.00	36.00	32.00	42.00	48.00	43.00	34.00	42.00	38.00
höchster	65.00	62.00	54.00	47.00	52.00	51.00	49.00	48.00	70.00	66.00	60.00	60.00	52.00
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.54
niedrigster	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00
höchster	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00
1893	55.83	49.92	41.33	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.88	40.33	34.53
niedrigster	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00
höchster	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.13	42.88	44.79	38.75
niedrigster	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00
höchster	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.63	46.75	49.38	44.04
niedrigster	53.00	47.00	40.00	35.00	48.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00
höchster	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgeteilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Königl. Preussische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittlungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches Kleinhandel erhebt, theilt diese in zweifacher Form dem Statistischen Amt der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Mittelpreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulensfleisch und Bauchfleisch, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiede

b) Nach den Monatsberichten der Direction
des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Decb.	1895
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Rinder ..	112.00	108.75	109.20	106.50	106.75	106.00	113.50	116.00	113.50	108.75	108.20	106.75	109.66
Schweine	98.50	96.00	91.20	83.00	82.50	81.00	89.00	94.00	95.00	93.00	90.40	86.50	90.13
Lammf.	101.75	95.75	93.80	91.00	93.75	99.00	104.00	107.00	111.75	104.25	103.60	104.50	100.85
Kälber ..	102.00	91.50	96.80	98.50	99.50	102.80	100.00	109.80	115.50	117.00	108.40	106.00	103.97
Veile ..	205.00	210.00	215.00	212.00	210.00	220.00	225.00	230.00	240.00	240.00	238.00	232.00	223.08

c) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder				Schweine							Kälber			Schafe	
					Lebendgewicht bei 20 P. Tara											
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	Bar-	Gar-	Un-		I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität				Qualität			kon-	gar-	un-		Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis pro 100 Kilogramm											Durchschnittspr. f. 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		g	g	g	g	g
Januar ..	124.50	112.00	97.00	87.22	100.57	97.22	92.22	86.13	—	—		126	111	96	105	90
Februar ..	120.75	108.75	97.00	87.88	98.60	95.00	89.88	90.55	—	—		114	100	84	99	87
März ...	120.00	109.20	95.11	85.67	94.71	91.11	85.67	92.35	—	—		115	103	89	97	85
April ...	116.50	106.50	93.00	81.63	86.46	82.75	77.88	88.00	—	—		112	103	92	95	82
Mai	116.75	106.75	91.33	78.22	84.24	80.33	75.68	—	—	—		116	104	89	96	86
Juni	115.40	106.00	94.00	83.33	84.67	81.11	76.00	—	—	—		115	107	97	102	93
Juli	121.50	113.50	97.56	84.33	91.50	88.00	82.89	—	—	—		113	101	96	107	96
August ..	125.00	116.00	99.78	85.22	97.38	93.89	89.00	—	—	—		119	113	103	110	96
Sept. ...	121.50	113.50	99.18	85.25	97.33	93.50	88.13	—	—	—		126	118	110	115	98
Oktober ..	117.50	108.75	97.67	87.22	95.57	90.89	84.33	—	—	—		128	119	109	111	94
Nov.	118.00	108.20	96.56	86.33	93.38	88.67	81.33	—	—	—		124	113	103	108	93
Decemb. ..	118.75	106.75	95.75	84.13	90.60	86.13	80.31	—	—	—		123	112	101	109	94
1895	119.73	109.67	96.16	84.70	92.92	89.05	83.61	89.41	—	—		119	109	97	105	91
1894	120.43	109.57	91.84	79.03	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08		124	106	91	102	83
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.33	97.36	89.08		113	100	85	85	68
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00		118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.72	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—		120	107	93	103	87

Angenommener Schlachtverlust Procent:

45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----	----

Preise für Lebendgewicht Mark:

1895	65.25	54.34	48.09	38.11	74.34	71.24	66.50	71.53	—	—	59.5	54.5	?	52.3	45.5
1894	68.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.20	72.31	72.34	72.88	62.0	53.0	?	51.0	41.5
1893	61.41	49.77	41.30	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.20	53.96	45.35	34.04	90.47	86.86	81.11	76.22	77.00	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.05	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5

Die Angaben des Königl. Polizeiv
am im Königl. Statist. Bure
alität des Fleisches und
en Mittelpreise für 2
lichen Durchschnitt

über höchste und niedrigste Preise
Bearbeitung unterzogen, wobei
die vom Statist. Bureau an-
gekauften Fleisch entsprechen genau
dem, der Preis des Rind-

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1895.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

pro 50 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittel- preise 1895
Rindfleisch													
I. Qual.	59.87	57.92	57.31	56.81	57.39	57.94	57.70	60.17	62.09	59.85	58.18	58.07	58.88
II. :	53.85	52.67	52.39	50.44	50.35	50.38	50.41	54.04	56.54	54.97	53.38	51.34	52.86
III. :	47.69	47.73	46.64	44.13	43.06	44.17	45.51	48.32	49.64	49.25	48.50	46.00	46.71
Kalbfleisch													
I. Qual.	58.94	57.09	56.50	55.09	58.67	57.40	56.19	58.15	59.86	58.15	55.30	55.75	57.28
II. :	41.27	39.00	39.00	38.40	42.54	40.52	40.24	43.24	46.06	41.69	37.24	39.51	40.75
Lammfleisch													
I. Qual.	55.42	53.09	51.70	50.25	49.44	53.23	54.26	56.30	56.24	52.08	49.08	50.96	52.67
II. :	47.54	44.09	43.54	42.54	43.25	48.50	48.17	48.49	47.02	40.21	36.18	39.75	44.11
Schweinefl.													
gewöhnl.	49.21	48.34	47.62	43.19	42.46	43.19	44.22	48.35	48.52	47.15	44.80	42.44	45.79
bafonisch	42.29	43.13	45.29	43.66	44.25	39.64	—	—	—	—	—	—	43.04
ruffisch	42.08	42.13	41.83	38.83	—	—	—	—	—	—	42.31	37.71	40.97
ger. Schinf.													
m. Knochen	71.00	71.00	68.83	71.25	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	67.41	65.00	65.00	69.12
ohne	92.50	92.50	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	—	—	90.50
Lachschn.	125.00	125.00	116.93	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	—	—	112.69
ger. Sped.	62.50	62.50	62.50	58.13	52.00	52.00	52.00	52.00	52.00	50.97	50.00	50.00	54.72

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Pro 1/2 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1895	höchst.	niedr.
Rind:															
Fleisch.....	100	101	101	100	100	99	100	99	99	97	97	97	99	190	50
Keule, Oberschale, Schwanzstück.....	70	70	69	69	69	69	69	69	70	70	70	70	70	85	50
Breust.....	62	63	63	63	63	62	62	62	63	63	63	62	63	75	45
Bauchfleisch.....	56	56	55	55	56	56	54	55	56	55	55	54	55	65	40
Kalb:															
Keule, Rücken.....	73	73	72	73	72	73	72	73	74	74	74	74	73	100	50
Breust.....	65	65	64	64	64	65	64	64	66	65	66	65	65	85	45
Schulterbl., Bauch.....	59	58	58	58	57	58	58	58	59	58	58	57	58	70	40
Lamm:															
Keule, Rücken.....	67	67	66	67	67	67	67	68	69	68	68	68	67	90	40
Breust, Bauch.....	56	57	56	55	55	56	57	58	58	58	58	58	57	70	38
Schwein:															
Rücken, Rippespeer.....	75	75	75	75	75	75	75	76	76	76	76	76	75	90	50
Schinken.....	65	65	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	80	50
Schulterbl., Bauch.....	61	61	60	59	59	58	58	58	58	58	58	58	59	70	45
Sped., geräuchert.....	75	75	75	74	74	73	72	72	72	72	72	72	73	80	50
Schinken, geräuchert.....	108	108	107	106	104	102	102	102	101	101	100	100	103	140	50
Schinken, ausgefärbt.....	144	144	144	143	143	142	140	140	141	142	141	141	142	160	100
Schweinefleisch.....	65	65	65	65	64	63	63	63	63	63	63	62	64	80	40

fleisches ohne jede Unterich-
Polizeibehörde über die
Vergleicht man d

arithmetische Mittel aus den Angaben
nd Durchschnitts.
Rathhallenverwaltung mit

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro $\frac{1}{2}$ kg		I. Neue Fleischstraße	II. Linden- und Fleischstraße	III. Hammer- und Fleischstraße	IV. Torsteinsstraße und Fleischhäuser	V. Magdeburger Platz	VI. Adler- und Zinnschneidestraße	VII. Dresdener- und Zinnschneidestraße	VIII. Andreas- und Fleischstraße	IX. Adler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marienstraße-Platz	XII. Grünhaldenstraße	XIII. Böhmer- und Zerkowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinoldsdorferstraße
Rindfleisch:															
Fillet	h.	1.50	1.00	1.00	1.00	1.90	1.00	1.00	1.30	1.50	1.00	0.90	1.25	1.00	1.00
	n.	0.80	0.80	0.90	0.90	0.80	0.90	0.80	0.75	1.00	0.50	0.80	0.80	0.80	0.70
Keule, Oberhälfte, Schwanzstück	h.	0.70	0.85	0.80	0.80	0.80	0.70	0.80	0.75	0.70	0.80	0.75	0.70	0.75	0.75
	n.	0.60	0.70	0.70	0.65	0.65	0.60	0.60	0.55	0.60	0.50	0.60	0.60	0.55	0.60
Brust	h.	0.60	0.75	0.75	0.70	0.70	0.65	0.70	0.70	0.65	0.65	0.70	0.65	0.60	0.70
	n.	0.45	0.60	0.65	0.60	0.60	0.60	0.55	0.45	0.55	0.50	0.55	0.55	0.50	0.60
Bauchfleisch	h.	0.55	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.40	0.50	0.50	0.50	0.50	0.55	0.50	0.40	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.45
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.80	0.90	0.90	0.80	1.00	0.75	0.80	0.90	0.75	0.80	0.80	0.70	0.75	0.70
	n.	0.70	0.75	0.75	0.70	0.70	0.60	0.55	0.55	0.65	0.50	0.70	0.60	0.60	0.50
Brust	h.	0.70	0.85	0.75	0.70	0.80	0.65	0.70	0.70	0.65	0.80	0.70	0.60	0.60	0.65
	n.	0.60	0.60	0.65	0.60	0.65	0.60	0.55	0.50	0.55	0.50	0.60	0.50	0.55	0.45
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.70	0.70	0.70	0.70	0.60	0.60	0.70	0.60	0.65	0.65	0.55	0.60	0.55
	n.	0.50	0.55	0.60	0.60	0.60	0.55	0.50	0.40	0.45	0.55	0.55	0.45	0.50	0.45
Lammfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.75	0.75	0.80	0.75	0.90	0.70	0.80	0.70	0.70	0.75	0.70	0.65	0.70	0.70
	n.	0.65	0.65	0.70	0.60	0.75	0.55	0.55	0.40	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60	0.55
Bauch	h.	0.60	0.60	0.70	0.70	0.65	0.55	0.65	0.70	0.60	0.70	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.50	0.55	0.55	0.50	0.50	0.50	0.50	0.38	0.50	0.50	0.50	0.50	0.45	0.45
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippenspeer	h.	0.80	0.85	0.90	0.80	0.90	0.80	0.85	0.80	0.75	0.80	0.85	0.70	0.75	0.80
	n.	0.70	0.70	0.80	0.70	0.80	0.65	0.55	0.60	0.65	0.50	0.80	0.60	0.70	0.60
Schinken	h.	0.65	0.80	0.75	0.70	0.70	0.60	0.80	0.70	0.70	0.65	0.70	0.60	0.60	0.70
	n.	0.60	0.65	0.70	0.60	0.65	—	0.55	0.50	0.60	0.50	0.60	—	0.55	0.55
Schulterblatt, Bauch	h.	0.55	0.65	0.70	0.70	0.70	0.60	0.65	0.70	0.60	0.65	0.65	0.60	0.60	0.65
	n.	0.45	0.55	0.65	0.60	0.65	0.55	0.50	0.45	0.50	0.50	0.55	0.50	0.50	0.50
Speck, geräuchert	h.	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.75	0.80	0.75	0.80	0.80
	n.	0.65	0.65	0.70	0.75	0.70	0.70	0.60	0.60	0.60	0.50	0.70	0.70	0.65	0.60
Schinken, geräuchert	h.	1.10	1.10	1.20	1.10	1.20	1.00	1.10	1.10	1.10	1.10	1.10	1.00	1.20	1.10
	n.	0.85	0.90	0.90	1.00	1.00	0.80	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	—	0.90
Schinken, ausge schnitten	h.	1.60	1.60	1.60	1.50	1.60	1.40	1.60	1.60	1.50	1.40	1.60	1.40	1.40	1.60
	n.	1.10	1.20	1.10	1.30	1.10	1.00	1.20	1.20	1.20	—	1.30	—	—	1.10
Schweinefleisch	h.	0.80	0.70	0.80	0.75	0.70	0.70	0.65	0.80	0.65	0.60	0.70	0.60	0.65	0.77
	n.	0.65	0.50	0.60	—	0.60	0.60	0.55	0.50	0.50	0.40	0.60	0.40	0.60	0.55

als Polizeipräsidenten, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnismäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben das Rindfleisch, das Hammelfleisch zum Braten, Kalbs-Cotelette und Schinken. Das Schwein- und Hammelfleisch zum Kochen weisen nur in wenigen Monaten eine kleine Preissteigerung auf.

Eine lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Marktschmiedewerkung berechneten Preise.

Befolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis die genaueren Berechnungen des Städt. Statist. Amtes zurückreichen, so zeigt aus Jahr 1893 ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung

3) Fleischpreise nach Angabe des kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.
Kochfleisch:												
Rindfleisch: Keule, h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch: h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n. . .	90	100	100	100	100	90	90	100	100	100	100	100
Kalb- und Hammelfleisch, h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	90	90	90	100	100	100	90	90	80	100	80	80
Hammelfleisch, h. . .	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
" n. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	100	100	90	90
Bratenfleisch:												
Rindfleisch: Keule, h. . .	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h. . .	180	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalb- und Hammelfleisch, h. . .	180	180	180	180	180	180	200	200	240	240	240	240
" n. . .	120	120	120	120	120	120	140	140	140	140	140	140
Hammelfleisch, h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bef. Theile:												
Beefsteak h. . .	320	320	320	320	320	320	320	320	300	300	300	300
v. Filet n. . .	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel- h. . .	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
Cotelette n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweine- h. . .	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	160	160
Carbon. n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalb- h. . .	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Cotelette n. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schint., ger. h. . .	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
u. geschnitt. n. . .	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger. h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
ausf. h. . .	130	130	130	130	120	115	120	120	120	120	120	120
" n. . .	120	120	120	120	116	110	116	116	116	116	116	116
Schweine- h. . .	160	160	150	150	140	140	140	140	140	140	130	130
schmalz n. . .	140	140	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120
ausf. h. . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90	90
" n. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	80	80
Falg h. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n. . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

b) Durchschnittspreise:

Rindfleisch, Keule	136	137	140	140	140	140	136	138	140	140	140	140
" Bauch	110	110	110	110	108	105	105	105	105	105	105	105
Schweinefleisch	126	130	130	130	129	124	125	120	120	120	120	120
Kalb- und Hammelfleisch	127	125	127	130	130	130	126	130	126	130	122	122
Hammelfleisch	120	120	120	120	120	120	120	123	125	125	121	121
Speck ger.	145	145	143	140	140	140	140	140	140	140	140	140

mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg, beim Fleisch in der Regel. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer, aber immer noch heftig bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen Schweine im Preise mit Ausnahme von 1893 bis 1895, hoben die Preise wieder für Rinder, aber die geringeren Qualitäten

4) Fleischpreise nach Angabe des kgl. Preuss. Statist. Bureau's.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Rindfleisch, h. / in Großhandel	130	130	130	130	120	126	124	128	130	126	124	124	127
n. / in Großhandel	70	72	70	64	64	72	70	70	70	70	74	78	70
Rindfleisch, h. / in Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
n. / in Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefl., h. / in Großhandel	160	160	160	160	160	160	150	140	140	140	140	140	151
n. / in Großhandel	90	100	100	100	100	90	90	100	100	100	100	100	98
Kalbfl., h. / in Großhandel	170	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	161
n. / in Großhandel	90	90	90	100	100	100	90	90	80	100	80	80	91
Lammfl., h. / in Großhandel	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
n. / in Großhandel	90	90	90	90	90	90	90	90	100	100	90	90	92
Speck, ger., inl., h. / in Großhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
n. / in Großhandel	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	122
Rindfleisch, im Großhandel	104	105	103	97	94	98	96	100	101	100	99	100	100
Rindfleisch, im Kleinhandel	123	124	125	125	124	123	121	121	123	123	123	123	123
Schweinefleisch, im Kleinhandel	126	130	130	130	129	124	125	120	130	120	120	120	125
Kalbfl., im Kleinhandel	127	125	127	130	130	130	126	130	126	130	122	120	127
Lammfl., im Kleinhandel	120	120	120	120	120	120	120	123	125	125	121	120	121
Speck, im Kleinhandel	145	145	143	140	140	140	140	140	140	140	140	140	141
Schweinefleisch, inländ., im Kleinhandel	150	150	140	140	130	130	130	130	133	130	125	125	134

in höherem Maße, während der Preis für Schweine sehr bedeutend zurückging.

Nach den Berechnungen des Statist. Amtes der Stadt Berlin lagen die Rindfleischpreise für Rinder im April. Von hier an stiegen sie bis zum August bzw. October für die IV. Qualität um 8.7, 11.4, 12.4, 14.3 P., so daß also bei den geringeren Gattungen der Abstand zwischen den höchsten und niedrigsten Preisen sich erweitert. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch fast ausnahmslos bei den anderen Vieharten.

Im Gegensatz zum Vorjahre fiel das Maximum der Schweinepreise bereits in den Anfang des Jahres, im übrigen nahm die Curve einen ähnlichen Verlauf wie 1894. Abgesehen von den Preisen für Kalbier, die nur für die ersten vier Monate des Jahres angegeben sind, sanken sie von Januar bzw. Februar bis zum Mai, von da an nahmen sie wieder eine aufsteigende Richtung, die ihren Höhepunkt im August (im Vorjahre im September) hatte; die Zunahmesätze betrugen 19.3, 21.4 und 23.3 P.

Die Preiscurve für Kalber ist auch in diesem Jahre wieder eine unregelmäßige. Das Preismaximum der I. Qualität übersteigt das Minimum um 18.5, der II. um 19.2 und der III. um 32.5 P.

Die Hammelfleischpreise fallen zunächst bis zum Minimum im April, im weiteren Verlaufe des Jahres gehen sie bedeutend aufwärts bis September mit einem Satze von 24.4 bzw. 22.5 P.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. So stehen für Rindfleisch die Preise im April bzw. Mai am niedrigsten, um in den folgenden Monaten mit geringen Schwankungen bis zum Herbst zu steigen.

Dem ununterbrochenen Sinken der Schweinepreise bis Mai entspricht ebenso eine Preisabnahme des Schweinefleisches, der Steigerung der ersteren von Mai bis September die allmähliche Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraum. Ein ähnliches Verhältnis besteht zwischen den Preisen der Hammel und des Hammelfleisches, sowie der Kalber und des Kalbfleisches.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so ist der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, deutlich, zugleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Preise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kais. Stat. Amt.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
100 kg in M.												
Hofbutter...	182.50	185.50	181.20	175.00	184.40	153.50	176.50	203.60	221.50	234.50	221.60	210.50
Landbutter	—	—	153.80	147.50	156.20	—	—	160.00	175.00	181.00	171.67	163.75

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Eibutt.	h.	280	280	280	280	260	260	300	280	280	280	280
1 kg in m.	m.	235	230	230	223	225	215	225	233	240	240	240
Pf.	n.	180	180	180	180	180	180	180	180	200	200	200
Eier	h.	600	560	520	440	400	400	420	440	480	480	500
1 Schock	m.	419	395	388	335	304	300	297	294	320	340	353
in Pf.	n.	240	200	240	220	200	200	200	220	220	220	260

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

50 kg in M.												
Butter I. D.	92.48	92.32	91.81	88.11	95.75	77.78	88.63	102.74	112.40	117.13	111.56	104.73
II. "	81.44	83.61	84.31	81.88	88.35	70.94	81.43	95.28	106.12	109.39	101.84	93.27
Geringere												
Hofbutter	65.96	73.48	77.29	77.29	81.56	65.05	73.43	84.96	98.32	101.50	92.02	83.33
Landbutter	59.62	66.07	71.83	72.50	74.16	64.59	65.00	73.24	85.00	85.00	85.00	85.00
Frische												
Landeier												
ohne Rab.												
60 Stück	3.39	3.32	3.28	2.85	2.31	2.05	2.00	2.48	2.29	—	—	3.05
Fische, leb.:												
Hechte	68.68	65.61	65.40	54.88	64.95	67.98	64.12	66.26	63.16	51.54	48.26	54.63
Zander ...	95.55	72.07	75.81	90.54	91.50	79.65	81.55	78.41	73.34	71.91	53.24	85.72
Barsche ...	52.00	53.93	50.41	39.79	45.20	46.00	49.93	54.00	46.44	48.26	44.93	44.37
Karpfen,												
mittelgroß	66.69	69.40	73.95	73.76	80.00	89.50	90.00	85.12	76.84	69.61	67.02	68.13
Schleie ...	75.60	68.15	76.39	106.54	85.58	67.46	83.30	102.17	99.16	95.37	86.10	86.53
Bleie	37.02	38.00	35.95	35.66	33.64	30.63	35.48	46.37	39.08	33.71	28.91	31.48
Kale, mittelgr.	88.52	89.63	90.10	104.61	79.75	89.56	97.54	86.49	73.38	74.02	78.88	70.38
Fische i. Eis:												
Hechte,												
mittelgroß	47.92	44.44	49.74	38.79	40.83	47.50	48.67	45.78	45.40	45.96	36.30	40.50
Zander ...	90.98	68.44	69.91	72.46	64.02	67.42	68.52	68.97	72.48	56.75	51.12	67.42
Barsche ...	34.06	32.46	31.77	20.05	18.96	23.34	22.91	25.19	23.42	25.80	25.20	25.81
Karpfen ...	40.44	32.28	41.37	49.46	36.47	42.39	50.00	57.74	52.87	48.50	41.20	46.69
Schleie ...	46.65	39.73	48.04	51.67	48.12	34.88	41.33	49.74	48.02	48.41	51.29	46.73
Bleie	25.23	24.40	22.50	24.38	18.64	18.17	24.07	24.56	18.82	18.87	15.79	15.70
Schellfisch .	18.48	18.59	24.11	23.33	13.43	12.44	9.46	10.39	10.48	16.15	15.88	16.03
Kabliau												
mit Kopf	17.23	14.30	15.42	13.68	7.25	10.97	5.97	7.60	7.56	11.65	10.97	11.30
ohne "	22.54	21.16	20.68	19.09	16.16	17.29	10.59	18.52	15.32	14.22	14.30	15.03
Kale, mittelgr.	63.25	67.92	70.00	77.96	67.85	69.58	78.07	67.48	69.08	58.41	66.76	63.73

 $\frac{1}{2}$ kg in M. β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

Hechte	0.73	0.73	0.72	0.70	0.70	0.78	0.76	0.73	0.73			
Zander ...	0.71	0.71	0.69	0.71	0.72	0.74	0.74	0.74	0.71			
Barsche ...	0.59	0.61	0.61	0.59	0.58	0.57	0.59	0.55	0.57			
Karpfen ...	0.85	0.83	0.82	0.81	0.86	0.87	0.75	0.66	0.71			
Schleie ...	1.06	1.02	1.03	1.00	0.99	0.79	0.81	0.88	0.88			
Bleie	0.51	0.51	0.51	0.51	0.52	0.50	0.49	0.46	0.46			
Kale	0.98	1.03	1.05	1.06	0.97	0.92	0.94					

7) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Gassen.

Waare	$\frac{1}{2}$ kg in Pfg.	I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstr.	III. Zimmer- u. Maurerstr.	IV. Dorotheenst. u. Reichstagstr.	V. Wegeburger Platz	VI. Adler- und Zin- valdenstr.	VII. Treppen- und Gundelstr.	VIII. Andread- und Krautstr.	IX. Bäcker- und Eisenbahnstr.	X. Arminius-Platz	XI. Markneide-Platz	XII. Grünhaldtr.	XIII. Wälder- und Treppstr.	XIV. Wedding-Platz u. Memmendorfer
er	{ h.	130	140	140	140	140	120	130	130	120	130	130	120	130	120
	{ n.	90	90	90	90	90	90	90	80	100	100	90	90	90	100
(1 Stück)	{ h.	10	10	12	15	15	10	9	9	8	10	9	7	8	10
	{ n.	4	4	4	5	4	5	4	4	4	4	4	5	3	3
Fische:															
er	{ h.	100	100	100	100	90	100	90	100	90	100	90	100	100	100
	{ n.	40	50	50	50	60	50	40	50	50	50	60	50	60	50
ber	{ h.	120	100	125	150	125	80	100	100	70	100	60	60	120	60
	{ n.	50	50	50	40	60	50	50	50	50	50	50	50	60	50
che	{ h.	90	90	80	80	90	80	80	80	90	80	70	80	80	80
	{ n.	30	40	40	20	40	40	40	40	30	50	40	40	40	40
fen	{ h.	120	120	120	125	120	100	100	100	100	100	100	100	100	120
	{ n.	50	60	60	60	60	60	60	60	30	70	60	80	80	60
leit	{ h.	130	120	120	125	130	120	120	120	120	140	120	120	113	120
	{ n.	50	60	60	50	60	60	60	60	50	60	60	60	60	60
.	{ h.	60	70	60	60	60	70	60	70	60	60	60	60	60	60
	{ n.	30	40	40	40	40	40	30	40	30	40	30	40	40	40
.	{ h.	130	130	140	140	140	130	125	130	120	120	135	120	120	120
	{ n.	50	60	60	50	60	50	60	60	50	60	60	60	50	60

2) Spiritus, Branntwein, Bier u.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht
vom kais. Statistischen Amt.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Debr.	1895
100 kg	42.00	41.50	41.94	42.28	44.28	44.63	42.85	42.48	42.43	44.48	45.80	45.93	43.38
Kaffeespiritus a)	51.86	52.17	52.87	54.19	57.36	—	—	—	53.75	53.24	52.31	52.00	53.28
10 000 l	32.00	32.58	33.26	34.48	37.08	39.07	37.69	37.00	34.26	33.77	32.77	32.55	34.71
1 l in Pf. { a) unversteuerter mit 50 M Verbrauchsabgabe, b) " " " 70 " " " (Kgl. Polizeipräsidentium)													
Branntwein													
schwarz	{ h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
	{ n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
weiß	{ h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	.
	{ n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	.
Bier	{ h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
	{ n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	.
.	{ h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
	{ n.	10	—	—	10	10	10	10	10	10	10	10	.
.	{ h.				34	34	34	34	34	34	34	34	.
	{ n.				26	26	26	26	26	26	26	26	.
.	{ h.				30	60	60	60	60	60	60	60	.
	{ n.				10	40	40	40	40	40	40	40	.

c. Waaren-Verkehr zu Wasser

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			zu 1
	zu Berg	zu Thal	zusammen	
Düngemittel aller Art	463 000	—	463 000	2
Lumpen aller Art	—	—	—	28
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	280 000	—	280 000	4
Soda	100 000	—	100 000	21
Farbholz	735 000	—	735 000	38
Knochenkohle, Knochenmehl	1 525 000	—	1 525 000	—
Salpetersäure	1 240 000	—	1 240 000	54
Roheisen und Bruch Eisen	605 000	100 000	705 000	231
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch	216 000	2 976 000	3 192 000	113
Verarbeitetes Eisen aller Art	5 175 000	4 186 000	9 361 000	364
Cement, Traß, Kalk	675 000	2 275 000	2 950 000	27
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	10 612 000	4 831 000	15 443 000	963
Eisenerz	4 187 000	325 000	4 512 000	—
Anderer Erze	4 310 000	200 000	4 510 000	10
Flachs, Hanf, Heide, Berg	765 000	110 000	875 000	24
Weizen und Spelz	11 979 000	—	11 979 000	387
Roggen	4 310 000	1 140 000	5 450 000	1510
Hafer	260 000	2 408 000	2 668 000	484
Gerste	645 000	2 346 000	2 991 000	1021
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	5 974 000	1 147 000	7 121 000	5687
Leinwand	6 310 500	140 000	6 450 500	257
Stroh und Heu	10 000	—	10 000	950
Kartoffeln	825 000	218 000	1 043 000	56
Obst, frisches und getrocknetes	115 000	10 000	125 000	1501
Gemüse und Pflanzen	10 000	130 000	140 000	147
Glas und Glaswaaren	—	840 000	840 000	28
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	343 000	10 000	353 000	661
Harte Stämme (Nutz, Bau, Schiffsholz)	—	—	—	527
Harte Schnittwaare ohne	1 510 000	360 000	1 870 000	1800
Harte Brennholzscheite	—	—	—	900
Weiche Stämme	—	275 000	275 000	150
Weiche Schnittwaare	2 051 000	2 395 000	4 446 000	17504
Weiche Brennholzscheite	250 000	—	250 000	8150
Reisig und Faschinen	—	—	—	87
Borke, Lohe	72 000	—	72 000	18
Kastage, Fässer, Kisten, Säcke	110 000	70 000	180 000	114
Holzwaaren und Möbel	393 000	168 000	561 000	254
Instrument, Maschin. u. Maschinenteile	340 000	100 000	440 000	100
Bier	—	—	—	50
Branntwein	370 000	70 000	440 000	265
Wein	46 000	170 000	216 000	672
Fische, auch Heringe	60 000	20 000	80 000	1039
Mehl und Mühlenfabrikate	9 030 000	3 384 000	12 414 000	6297
Reis	1 132 000	5 000	1 137 000	364
Salz	7 695 000	315 000	8 010 000	205
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	849 000	130 000	979 000	858
Zucker, Melasse, Syrup	1 612 000	64 173 500	65 785 500	1423
Koktabat	85 000	—	85 000	97
Öle und Fette	6 287 000	—	6 287 000	—
Petroleum und andere Mineralöle	8 395 000	—	8 395 000	—
Steine und Strichwaaren	23 918 000	—	23 918 000	—
Steinkohlen	19 026 000	—	19 026 000	—
Cokes	850 000	—	850 000	—
Braunkohlen	—	—	—	—
Torf	—	—	—	—

Jahre 1895. (Gewicht in Kilogramm.)

Kommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	238 500	12 586 500	18 261 000	30 847 500	— 30 609 000
289 000	3 154 000	2 040 500	5 737 000	7 777 500	— 4 623 500
55 000	55 000	—	—	—	55 000
—	419 000	10 000	3 000	13 000	406 000
4 000	2 112 500	154 000	827 000	981 000	1 131 500
02 500	3 889 000	568 000	303 500	871 500	3 017 500
—	—	—	8 000	8 000	8 000
2 723 000	8 195 500	971 000	358 500	1 329 500	6 866 000
15 000	23 200 500	1 355 000	1 780 000	3 135 000	20 065 500
7 638 000	18 978 500	132 000	5 623 000	5 746 000	13 232 500
9 652 000	46 134 000	2 121 500	5 213 500	7 335 000	38 799 000
129 797 000	157 541 500	321 000	2 032 500	2 353 500	155 188 000
780 547 000	876 915 000	81 605 000	25 739 500	107 344 500	769 570 500
—	10 000	91 000	5 000	96 000	— 86 000
25 000	1 066 000	333 000	173 500	506 500	559 500
45 000	2 508 500	872 000	606 000	1 478 000	1 030 500
3 795 000	42 531 500	13 084 500	10 912 000	23 996 500	18 535 000
31 348 500	182 360 500	26 836 500	23 387 500	50 224 000	132 136 500
14 386 000	62 812 000	425 000	2 835 500	3 260 500	59 551 500
9 260 000	19 510 500	440 500	2 432 000	2 872 500	16 638 000
1 029 000	57 906 000	656 500	2 138 500	2 795 000	55 111 000
99 500	2 671 000	472 000	110 000	582 000	2 089 000
165 000	9 671 000	—	237 500	237 500	9 433 500
1 152 000	1 716 000	—	36 500	36 500	1 679 500
2 455 500	17 469 000	1 974 000	3 152 500	5 126 500	12 342 500
115 000	1 590 500	331 000	44 000	375 000	1 215 500
347 000	634 000	2 000	1 433 000	1 435 000	— 801 000
523 500	7 139 500	383 000	4 859 500	5 242 500	1 897 000
978 000	6 257 000	—	327 000	327 000	5 930 000
527 500	18 559 500	300 500	992 000	1 292 500	17 267 000
810 000	10 470 000	52 000	—	52 000	10 418 000
475 000	2 038 000	—	89 500	89 500	1 948 500
4 238 500	179 280 500	640 000	2 858 500	3 498 500	175 782 000
51 581 000	133 179 000	530 000	3 735 000	4 265 000	128 914 000
67 500	940 500	3 000	1 085 000	1 088 000	— 147 500
—	188 500	27 000	9 000	36 000	152 500
217 000	1 359 500	1 632 500	5 338 500	6 971 000	— 5 611 500
160 000	2 704 000	405 500	5 252 000	5 657 500	— 2 953 000
—	1 020 000	47 000	3 827 500	3 874 500	— 2 854 500
—	509 000	4 000	1 341 000	1 345 000	— 836 000
61 500	2 720 000	71 500	14 810 000	14 881 500	— 12 161 500
117 500	6 840 000	106 500	338 000	444 500	6 395 500
32 000	10 430 500	894 000	332 500	1 226 500	9 204 000
27 516 000	90 487 500	2 086 500	31 917 500	34 004 000	56 483 500
2 000	3 650 500	364 500	85 000	449 500	3 201 000
15 000	2 074 500	896 000	107 500	1 003 500	1 071 000
128 500	8 712 000	809 000	2 813 000	3 622 000	5 090 000
9 311 000	23 638 500	464 000	7 336 500	7 800 500	15 838 000
500	401 500	10 500	5 000	155 000	246 500
000	40 871 500	2 599 500	4 779 000	7 378 500	33 493 000
—	18 500	906 000	856 000	1 762 000	47 217 500
—	—	7 356 500	3 974 500	11 331 000	174 678 000
—	—	4 491 000	5 031 500	9 522 500	499 327 500
—	—	1 804 500	294 000	2 098 500	4 011 000
—	—	10 000	2 332 500	2 342 500	21 003 000
—	—	—	119 500	119 500	1 495 500

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu B
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 491 000	2 209 000	6 700 000	6 74
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	5 107 000	8 427 000	13 534 000	1 268 17
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	50 000	135 000	185 000	1 64
Wolle, roh	100 000	—	100 000	79
Alle sonst. Ggstdr. (Chemie., Papiercc.)	2 675 000	1 837 000	4 512 000	20 32
Uebershaupt	180 589 500	300 097 500	480 687 000	2 753 05
Kloßholz, hartes	—	—	—	20
Kloßholz, weiches	1 151 000	1 677 000	2 828 000	2 41
Zahl der Klöße	7	13	20	

4. Personenverkehr auf

a. Zahl der im Jahre 1895 auf den Stadtbahnstationen zur

Station	Januar	Februar	März	April	M
Schlesischer Bahnhof	396 127	340 989	407 640	557 555	57
Zannowitsbrücke	224 480	204 237	234 398	272 998	28
Alexanderplatz	378 012	337 807	393 763	484 385	52
Börse	266 243	238 420	275 948	325 163	33
Friedrichstraße	537 624	464 715	529 144	579 965	61
Lehrter Bahnhof	194 461	163 283	194 341	235 750	25
Bellevue	369 733	330 239	385 684	443 087	41
Thiergarten	150 367	147 418	169 268	192 021	18
Zoologischer Garten	361 748	305 667	347 256	436 770	46
Charlottenburg	244 918	213 292	262 250	323 267	31
Westend	107 274	93 269	120 651	173 590	14
Zusammen	3 230 987	2 839 336	3 320 343	4 024 551	4 13

b. Zahl der im Jahre 1895 auf den Stationen der Berliner Ringbahn

Station	Januar	Februar	März	April	M
Zingsternhaide	7 214	6 244	8 343	12 606	1
Beusselstraße	51 100	49 073	57 063	68 551	6
Wedding	124 789	112 577	142 600	174 184	17
Gesundbrunnen	74 900	63 661	82 307	103 981	10
Schönhauser Allee	45 812	38 550	49 552	60 358	6
Brenzlauer Allee	26 192	22 789	28 809	37 711	4
Weißensee	51 869	45 277	57 368	73 103	6
Landsberger Allee *)	—	—	—	—	—
Central-Vieh Hof	28 627	26 504	32 895	38 478	4
Friedrichsberg	76 616	65 818	78 119	88 998	8
Stralau-Rummelsburg	138 461	123 815	147 810	193 883	19
Marshallstraße	96 803	83 888	101 437	118 192	11
Treptow	24 065	23 489	33 624	72 002	8
Nixdorf	133 657	116 280	138 326	159 547	15
Tempelhof	38 479	32 603	40 721	48 889	4
Schöneberg	97 197	84 923	105 820	125 184	12
Potsdamer Bahnhof	93 317	83 671	104 461	154	
Wilmerdorf-Friedenau	40 665	35 384	40 315		
Schmargendorf	27 298	23 800	31		
Salensee	59 068	50 978	61		
Brunnwald	11 598	9 714			
Zusammen	1 247 727	1 099 038			

*) Die Station Landsberger Allee ist am 1. Ju

mmene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang — Mehr Ausg.
Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
538 300	7 282 000	1 292 000	3 905 000	5 197 000	1 552 000
206 000	1 735 382 500	3 571 000	28 216 500	31 787 500	1 703 595 000
77 000	1 722 000	29 500	1 033 500	1 063 000	659 000
1 000	799 000	36 500	357 500	394 000	405 000
576 000	23 931 500	26 507 000	24 848 000	51 355 000	— 27 423 500
730 500	4 640 787 000	205 713 000	276 597 000	482 310 000	4 158 477 000
365 000	573 000	—	—	—	573 000
875 000	10 369 000	—	—	—	10 369 000
88	116	—	—	—	116

St- und Ringbahn.

Gelangten Fahrarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

	Juli	August	September	October	November	December	Summa
103	607 091	567 671	554 305	498 411	463 083	485 086	6 150 635
137	271 237	268 465	268 796	241 646	232 629	243 438	3 056 991
115	530 629	510 388	483 028	449 539	406 129	429 926	5 496 252
100	318 039	316 552	328 607	315 034	314 387	347 445	3 725 669
141	592 949	554 645	591 494	604 941	551 208	587 347	6 844 534
115	250 976	251 184	251 232	215 930	197 129	209 759	2 706 860
188	366 139	375 218	398 460	416 106	382 687	420 027	4 700 379
125	166 030	163 750	170 578	179 364	175 345	174 510	2 060 636
131	442 103	425 064	463 957	434 329	400 546	444 975	5 009 508
134	325 577	311 915	328 027	344 872	320 278	339 423	3 636 139
194	140 760	140 123	146 230	139 419	122 358	122 273	1 620 934
143	4 011 530	3 884 975	3 984 714	3 839 591	3 565 779	3 804 209	45 008 537

Abgegangenen Fahrarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- u. Fern-Verkehr.

	Juli	August	September	October	November	December	Summa
147	17 835	16 772	15 453	11 691	10 698	9 913	153 948
166	77 760	77 870	78 938	77 211	70 864	71 150	829 033
138	189 423	180 674	189 301	180 068	165 822	161 709	1 970 590
205	115 030	115 190	116 262	109 155	99 625	91 611	1 195 868
193	67 597	68 610	68 675	65 552	59 611	56 720	713 143
149	43 320	42 971	43 481	41 194	40 772	36 905	446 953
179	74 994	67 496	70 010	65 936	61 658	57 766	771 878
17	17 324	22 533	24 686	22 222	21 455	19 695	127 915
141	33 317	31 578	31 702	31 692	30 371	28 958	399 131
177	88 337	86 886	88 875	93 677	86 688	86 955	1 014 883
168	266 670	207 895	196 545	185 938	169 420	165 530	2 150 437
192	127 519	121 856	124 153	123 328	116 790	116 120	1 380 725
165	76 917	77 878	70 187	45 283	46 193	41 208	700 870
122	158 623	149 486	160 375	165 425	154 292	148 691	1 793 687
130	50 134	50 681	51 995	44 332	40 423	42 273	542 707
179	130 281	128 419	134 126	137 488	132 998	136 819	1 474 842
181	168 367	165 571	161 718	131 354	116 321	116 653	1 650 909
197	72 833	68 496	65 361	56 966	50 292	50 059	672 457
192	49 240	48 809	46 762	38 567	36 229	35 172	492 677
129	129 806	133 157	129 547	77 271	72 128	67 147	1 223 753
			15 619	17 086	10 340		451 854
			1 709 969	1 599 736	1 551 394		20 158 260

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1895 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1895.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	d a v o n		Mehr-Einfuhr
			in d. Prov. Brandenburg.	darüber hinaus	
Rinder u. Kälber.	354 348	94 678	9 722	84 956	259 670
Schweine	1 079 428	416 996	131 109	285 887	662 432
Lammel	640 357	192 956	36 015	156 941	447 401

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlach- tung	Export*)			Eisenbahn- Mehreinfuhr minus Schlach- tung in Berlin
			in den 8 km- Umkreis	über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	über die Provinz Brandenburg hinaus	
Rinder	194 074	129 250	5 070	4 930	53 568	—
Kälber	149 653	124 321	16 214	9 831	1 825	—
zusammen...	343 727	253 571	21 284	14 761	55 393	6 099
Schweine	773 030	604 942	21 211	60 163	101 011	57 490
Lammel	627 654	378 153	21 289	81 012	145 966	69 248

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgeteilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1895 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 26 323 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausfuhr in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 21 284 Stück in den 8 km-Umkreis, 5039 (etwa 1398 Rinder, 3641 Kälber in den jenseits desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 81 374 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 131 109 in dieselbe geführt worden, d. h. 49 735 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 57 490 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 107 225 Schweinen entstammt der

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außer den bis 8 km vom Mittelp. der Stadt gelegenen Ortschaften (7 Ortschaft. auf der Teltower Seite bis Friedenau einsch. und 11 auf der Barnimer Seite bis Friedrichsfelde), vergl. das Verzeichn. noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Mariendorf (8.5), Schmarai Steglitz (9.1), Zankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.5 km vom Mittelp. von Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.5 km). *) dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf der Teltower, 123 023 auf der Barnimer Seite, am 1. Decem. (191 085 auf der Teltower, 92 106 auf der Barnimer Seite).

per Magerichweinemarkt, der (vgl. Bericht der Aeltesten der Kaufmanns-
lin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlach-
t nur Ferkel und junge Magerichweine enthält, welche weiter ins Land
t mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 57 490 nicht per
Egeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine
dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerichweinen noch viele
ter-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und ge-
en Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 107 225
demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige
heilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Austrieb, so
27 949 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen,
ist ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesehen werden
solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.
würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein
16 214 Kälber, 49 160 Schweine und 21 289 Hammel, welche mit
Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof ange-
d. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1895,
ahr bei Kindern 235 kg, bei Kälbern 58 kg, bei Schweinen 82 kg,
20 kg.

gibt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1895 geschlachteten Viehes in
4 752 672 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 6 588 762 kg. Davon sind in
die Fleischschau verworfen 414 268 kg (1166 Rinder, 362 Kälber,
ine, 219 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem
entzaf eine Einbuße von 23 124 kg entsprechen. Ferner wird durch
Berwaltung in Abzug gebracht der Export mit 1 850 850 kg Schweine-
nit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-
mmen 99 053 192 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach
isch geschlachtetem Fleisch (52 183 Rinder zu 224 kg, 128 480 Kälber
27 143 Schweine à 65 kg, 35 001 Schafe zu 20 kg) mit zusammen
kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit
kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durch-
t von 4 kg gerechnet, mit 12 319 356 kg, das Gewicht von Lungen,
zen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des ge-
fleischtes gerechnet, mit 5 067 072 kg, das zum Genuße zugelassene
7342 Pferden mit 1 651 950 kg.

würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis
95 auf 159 330 777 kg stellen; das macht bei einem mittleren Be-
nde in Berlin von 1 660 995 und im 8 Kilometer - Umkreis etwa
n durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 73.53 kg pro
75.33, 70.80, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

undlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es
at Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den
vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und
alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin
aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch
nehmen können, daß dieser nicht erfäßbare Verkehr alljährlich relativ
selbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen
fällt. Andererseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu
den Bruchtheil der Berliner auf sich ziehen, so daß ein
ter Reductionsmaßstab kaum dürfte. Trotz dieser Mängel,
sumfstatistik mehr oder weniger die bezügliche Vergleichung
samkeit wegen nicht Die Rechnung ist daher in

derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevö- die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden. Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kar- toffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surro- gate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiri- tus, Brannt- wein, Essig	kg Petro- leum	kg Torf, Holz- kohle
1886 .	16.56	71.02	36.08	6.97	4.00	183.01	18.45	29.47	11.52
1887 .	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.90	9.52
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97
1891 .	17.95	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.96
1893 .	17.68	80.23	42.99	9.38	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64
1895 .	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Ber- Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J mann & Co.) führte im Jahre 1895 ihren Betrieb auf 5 Linien von eine sammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten S mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 82 innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Reichbildes; einschließlich zweiten und der Bahnhof-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt im des Reichbildes beim Beginn und am Schluß des Jahres 16 560 m, auf des Reichbildes 22 672 m (vgl. die Tabelle S. 279).

Im Jahre 1895 wurden im ganzen 6 998 555 (im Vorjahre 6 749 007) fersonen befördert, davon 5 958 877 auf gelöste Fahrcheine, 1 039 678 auf verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen zc. Die Gesamt-Einnahm dem Betriebe betrug 831 254 M.; davon kamen 749 901 M. auf gelöste Einzell 81 351 M. auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am End Jahres 1895: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberbed, 53 und 10 offene Sommerwagen, zusammen 107 Pferde-Eisenbahn-Wagen. waren am Schlusse des Jahres 353 vorhanden. Die Gesamt-Einnahm schließlich des Vortrages vom Jahre 1894 stellte sich auf 872 988 M., die gabe auf 800 733 M., so daß sich ein Ueberschuß von 72 255 M. ergab.

2) Die Große Berliner Pferde-eisenbahn-Actien-Gesellscha öffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen-Aren Ende 1894 waren 44 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer 11 Tracen-Verlegungen 2 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar auf 46. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfang 1895 295 791 m, am Jahres 294 141 m; die Länge der mit Ende des Jahres 125 615 m innerhalb.

Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Per- sonen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs- Einnahme überhaupt <i>M</i>	Ein- nahme pro Person <i>S</i>	Ein- nahme pro Fahrt <i>M</i>
1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.							
2 757 549	105 282	26	288	7555	375 942	13.6	3.67
2 638 446	106 764	24	292	7229	362 963	13.8	3.39
2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.62
2. Westendlinie (Spandauer Berg):							
309 040	53 398	5.8	146	847	37 576	12.2	0.70
302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
384 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.96
3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:							
683 787	76 630	9	210	1873	68 937	10.1	0.90
683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.90
4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:							
2 177 753	135 438	16	371	5966	232 567	10.7	1.72
2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
1 959 905	157 870	12	432	5370	228 196	11.7	1.45
5. Pferdebahn-Charlottenburg-Moabit:							
1 070 426	88 336	12.1	242	2933	116 231	10.9	1.32
1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96

Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt; die bezüglichen Zahlen sind für 1891/1892 herübergenommen.

Die Länge der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofss-) am Anfang des Jahres 228 537 m innerhalb, 43 913 m außerhalb des Bildes, am Ende 233 568 m bez. 52 279 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1895: 32 qm gegen 150 251 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahre eingeworbenen Bahnhöfe war 16 eigene und 5 erpachtete. Außerdem ist Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weiden für die Pferde in Pachtbefiz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand des Jahres aus 281 Deckswagen, 453 Zweispännern ohne Deckfz, 1 Sommerwagen, 348 Einspännern, darunter 95 offene Sommerwagen. Der Bestand bezifferte sich auf 6056 Stück, das Personal bestand aus

Linien der Gr. Berl. Pferdeisen- bahn A. G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement		
					auf die Fahr- M.	auf den Tag M.	auf die Per- son M.
Ringbahn.....	13 541	140 321	11 604 007	1 315 585.53	9.37	3 604	11.34
Gesundbr.-Kreuzberg..	9 200	151 048	8 930 632	978 064.65	6.48	2 680	10.95
Niederichönd.-Rathh..	7 800	70 754	2 315 996	301 264.88	4.26	825	13.61
Tegel-Weddigpl.-u. d. L.	11 450	93 058	3 543 986	426 934.85	4.59	1 170	12.05
Mariendorf-Tempelh..							
Behrenstr.	8 950	65 323	1 873 628	212 864.53	3.26	583	11.36
Kirchd.-Hermannpl.:							
Weissenburgerstr. ...	8 700	129 162	6 083 129	649 802.17	5.03	1 780	10.68
Rathenowstr.-Küst. Pl.	8 300	86 011	2 311 364	241 977.41	2.81	663	10.47
Kreuzberg-Behrenstr..	3 300	63 292	1 112 736	109 430.91	1.73	299	9.83
Treptow-Spittelmarkt	6 200	34 271	669 905	77 366.22	2.23	212	11.55
Görl. Bhf.-Friedrichstr.	4 550	117 897	2 793 500	283 429.87	2.40	777	10.15
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 908	5 475 993	616 474.82	4.90	1 689	11.26
Roabit (Waldstraße):							
Schlesischer Bahn.	9 400	126 748	4 997 171	572 090.53	4.51	1 567	11.45
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	119 993	5 119 439	586 226.66	4.89	1 606	11.45
Kurfürstend.-Küst. Pl.	9 000	133 954	5 856 067	650 964.74	4.86	1 783	11.12
Schles. Th.-Zukompl.	8 000	141 900	6 071 258	672 562.86	4.74	1 843	11.08
Zukompl.-Alexanderpl.	6 900	85 368	1 920 517	212 108.59	2.48	581	11.04
Zukompl.-Schloßpl.	4 950	109 828	2 098 245	214 825.19	1.96	589	10.24
Tegeler Chff.-Dalldorf	2 100	13 714	68 851	6 632.10	0.49	18	9.63
Gr. Görtschenstr.-Schl.							
Brücke	8 200	95 320	3 956 538	426 864.33	4.48	1 169	10.79
Schles. Th.-Behrenstr.	4 700	93 926	2 423 992	248 369.27	2.64	681	10.25
Kollid. Pl.-Alexand. Pl.	6 100	108 242	3 517 175	385 944.45	3.67	1 057	10.97
Schulstr.-Kottb. Thor.	7 600	99 942	3 628 239	410 289.14	4.11	1 124	11.31
Demminstr.-Kreuzb.	8 400	182 994	8 823 511	953 695.20	5.21	2 613	10.89
Kirchd.-Spittelmarkt:							
Schönhauser Allee	10 100	122 579	6 430 150	711 873.98	5.81	1 950	11.07
Roabit-Stromstraße:							
Gneisenaustraße ..	6 200	121 328	3 305 590	395 086.85	3.26	1 082	11.95
Gesundbr.-Charlottenbg.	8 100	63 013	1 663 680	175 621.16	2.78	481	10.56
Roabit (Waldstraße):							
Rosenthaler Thor. ...	5 600	100 781	3 034 517	340 056.67	3.37	931	11.26
Schönd. All.-Kollid.-Pl.	7 650	101 027	3 228 872	362 203.08	3.59	992	11.22
Wilmsd.-Schönd. Th.	8 700	88 220	1 996 858	224 961.94	2.55	616	11.27
Brix-Rorichplatz	6 450	66 783	1 335 291	151 367.30	2.37	415	11.34
Sachsenhaide-Rathhaus	4 900	90 704	1 752 410	181 107.21	2.00	496	10.33
Gesundbr.-Opernplatz:							
Kreuzberg.	8 600	74 748	2 889 891	315 816.14	4.23	865	10.30
Reinickend.-u. d. Lind.	5 600	48 120	958 847	103 922.74	2.16	285	10.84
Birkenstr.-Leipzig. Pl.	4 550	120 005	1 926 574	204 410.50	1.70	560	10.61
Kollid. Pl.-Hall. Th.							
Alexanderplatz	7 000	74 783	1 934 996	207 230.25	2.77	568	10.71
Mansteinstr.-Binetapl.	7 500	103 672	3 666 560	402 916.55	3.89	1 104	10.99
Roab.-Gr. Görtschenstr.	6 100	110 908	2 476 926	278 743.62	2.51	764	11.36
Sachsenhaide-Behrenstr.	4 400	124 041	2 658 349	266 008.26	2.14	729	10.61
Markdepl.-Gesundbr.	8 400	109 818	3 229 790	338 021.12	3.00	926	10.47
Wilhelmshavenerstr.:							
Spittelmarkt *). ...	5 900	73 131	902 046	92 467.44	1.26	302	10.35
Roabit-Böhensee *). ...	2 650	5 850	27 002	2 574.00	0.09	491	1.00
Hall. Thor-Ausstell. *).	3 750	102	1 768				

Uebersicht 1895 294 141 3 988 687 138 615 996 15 1

1894 284 191 4 077 675 131 584 569 14 1

1893 249 141 4 087 720 130 1

1892 246 741 4 062 743 128

1891 240 391 3 896 376 12

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 15 560 806 *M.*, die Ausgaben auf 8 377 675 *M.*, mithin Ueberschuß 7 183 131 *M.* Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 453 426 *M.* an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde ebenso wie im Vorjahre eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 925 699 *M.* vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1894 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weissensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1895 ist das Bahnnetz um 4046.53 m erweitert worden. Die Gesamtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1895 76 835 bez. 53 700 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1895 9310 bez. 22 843 m innerhalb, 10 455 bez. 8648 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofseleise) 31 573 bez. 35 096 m innerhalb, 13 002 bez. 13 525 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Linien der Neuen Berl. Pferde- bahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beför- derte Personen	Betrag der Einnahme <i>M.</i>	Einnahme für				Personen befördert		
					1 Meter	1 Fahrst.	1 Tag	1 Person	pro Meter	pro Fahrst.	pro Tag
Kollnsee-Weissensee	6 500	124 852	3 251 174	406 848.72	62.59	3.26	1114.05	12.51	500	26	8907
Stettin-Weissensee	7 850	78 470	3 040 067	326 234.93	41.56	4.16	893.80	10.73	387	39	8329
Stettin-Weissensee	7 350	75 622	2 140 699	228 040.94	31.03	3.01	624.77	10.65	291	28	5865
Stettin-Weissensee	7 250	144 810	3 292 667	336 354.26	46.39	2.32	921.52	12.02	454	23	9021
Stettin-Weissensee	7 050	92 751	2 651 205	292 550.86	41.50	3.15	801.51	11.03	376	29	7264
Stettin-Weissensee	6 000	58 810	253 732	29 227.50	4.87	0.50	80.08	11.52	42	4	695
Stettin-Weissensee	8 450	98 952	3 586 463	392 286.09	46.31	3.36	1074.76	10.95	424	36	9826
Stettin-Weissensee	3 250	20 984	95 323	11 729.60	3.61	0.56	32.14	12.31	29	5	261
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273.10	37.68	2.91	5543.23	11.05	341	26	50168
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	38.97	2.70	5263.68	11.26	346	23	46762
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	44.47	2.57	4865.89	11.39	391	23	42740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.88	11.40	416	22	37432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38634

Wagenpark Ende 1895: 160 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 bergl. ohne Decke und 93 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 209, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 105. Bestand am Schluß des Jahres 792.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 1 243 061 oder 7.24 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 5.31 Pc.

Die Gesamt-Einnahme betrug im Jahre 1895: 2 063 584 *M.*, die Ausgabe 1 215 486 *M.*, darunter für Gehälter und Löhne 543 102 *M.*, für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeisenbahn-A.-G. 108 735 *M.* Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1894 auf 850 857 *M.* erhöhte, wurden 49 634 *M.* auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 200 000 *M.* zum Erneuerungsfonds zugeflossen, 80 459 *M.* Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 533 *M.* als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 17 805 *M.* kamen 2 *M.* zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 16 000 *M.*, davon 1000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1895 1052 *M.*

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1895 waren nach Mittheilung des Königl. Präsidiums vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 249, preisanzeiger 2165, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 20, ohne preisanzeiger 2352, Gepäddroschken 163, Omnibus 362, einspännige Thorswagen 128, Pferdebahn-Waggons 1358.

Dazu waren Pferde vorhanden: 6881 für Droschken I. Classe, 36 II. Classe und 241 für Gepäddroschken, für Omnibus 2934, für Thorswagen für Pferdebahnwagen 7352, im Ganzen 21 324 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Thorswagen um 6 Waggons und die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 109, die Droschken ohne Fahrpreisanzeiger um 330 Wagen abgenommen, während alle übrigen sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit preisanzeiger um 923 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1895: 836 gegen 800 am Jahresanfang vorhanden. Omnibuslinien waren im Ganzen 30 im Betrieb der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesamtlänge von 70 000 m, 11 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 63 Linien der Omnibus-Compagnie (Nachtomnibus Knieze), 1 Linie der Omnibus-Gesellschaft. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb der Stadt betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es 2785 (gegen 2683 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften; 2785 hatten 1586 Concessionäre, je 2 bis 5: 761, je 6 bis 10: 103, 11 bis 16: 28, 17 bis 20: 28, 21 bis 30: 32, 31: 2, 32: 2, 33, 39, 45, 47, 48, 49 je 2, 38: 3, zusammen 7190 Droschken bei 2594 Besitzern.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhofen fuhr

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alexanderplatz	Friedrichstraße	Straße
Januar ..	4 826	6 423	114	4 904	5 828	1 725	1 141	6 724	
Februar ..	3 908	5 417	46	3 649	4 763	1 403	858	5 413	
März	4 612	7 027	74	4 639	5 787	1 900	1 147	6 300	
April	5 686	8 756	170	6 429	7 952	2 540	1 525	8 576	
Mai	5 977	8 612	230	6 226	7 927	2 065	1 354	8 279	
Juni	6 757	11 551	344	7 767	10 683	2 988	2 007	9 601	
Juli	7 372	12 646	327	10 305	9 550	2 882	2 125	9 901	
August ...	8 611	15 621	348	17 830	11 592	3 739	3 086	11 516	
September	7 367	12 487	277	11 921	10 153	2 806	1 985	10 069	
October ..	6 681	9 667	211	7 304	8 336	2 566	1 826	9 234	
November	4 767	6 343	119	4 454	6 104	1 650	1 116	6 175	
December	5 726	7 216	133	5 088	6 737	1 854	1 257	7 018	
1895	72 290	111 746	2393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	1
1894	70 623	111 350	2389	95 188	90 567	29 878	19 427	98 806	1
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 790	19 427	98 806	1
1892	70 670	107 867	2131	97 234	82 903	33 37	19 427	98 806	1
1891	64 341	114 480	2336	100 825	79 955	39 36	19 427	98 806	1
1890	61 883	114 505	2485	102 230	79 955	39 36	19 427	98 806	1
1889	45 226	112 689	2110	99 7					
1888	43 667	104 476	2034	92					

Polizeilich legitimirt waren 12 235 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 21 im Dienst, 1777 Omnibus-Conducteure, 1991 dergl. Kutscher, davon 391 345 im Dienst, 1625 Pferdebahn-Conducteure, 1928 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 19 556 Kutscher oder Conducteure, davon 10 710 im Dienst. Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2049 Droschken, 1 Omnibus, 1 Pferdebahnwagen, zusammen 2051 Wagen und 1158 Pferde, am Schluß des Jahres waren außer Betrieb 156 Droschken, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 157 Wagen und 760 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurde 1 für Droschken, Fahrchein-Entziehungen fanden statt 23, angedroht wurden 182, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher &c. erlassen 18 824, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 183, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1447, Fahrcheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9771, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure &c. gingen ein 2548, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 12 315.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Fuhrern u. s. w. wurden erstattet 15 231, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 902, von diesen Objecten wurden ermittelt 253. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 5388.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1895 3 703 994 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 9 731 649, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien (bis einschl. 30. Sept. 1895) 1 392 173, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft (bis einschl. 30. April 1895) 42 702, durch das Berliner Fuhrwesen 2 441 473, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Knieße (seit 17. Sept. 1895) 103 414, zusammen durch Omnibus 37 414 505 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeisenbahn-Act.-Gesellschaft 138 900 000, durch die Berliner Pferdeisenbahn-Gesellschaft (Leßmann & Co.) 6 998 555, durch die Neue Berliner Pferdeisenbahn-Actien-Gesellschaft 18 370 000, zus. auf Pferdeisenbahnen 164 268 555 Personen, durch die elektrische Bahn 82 010, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 63 008 158, durch die Dampfstraßenbahnen 3 358 263, — überhaupt 270 131 491 gegen 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Paketen und Gütern durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft bezifferte sich 1895 auf 2 585 728 gegen 2 246 378, 1897/9, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1898/9 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Abrechnungsjahres 916 Beamte gegen 845 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 126, im Vorjahre 185. Die Gesellschaft hatte 1546 Brief- und Paket-Annahmestellen im Jahre 1895, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebsergebnisse stieg von 1 539 386.⁰⁰ M. im Geschäftsjahre 1894/95 auf 1 612 776.⁰⁰ M. im Jahre 1895/96, der Gewinn von 373 747.⁰⁰ auf 390.⁰⁰ M.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach amtl. Polizei-Präsidiums 332 Personen durch Ueberfahren ver-
urteilt, wovon 100 mit tödlichem Ausgang. Das Ueberfahren geschah in 45 Fällen
durch Thierwagen, 11 durch Personenuhrwerk, 9 durch Post-

wagen, 52 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 132 durch Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 26 durch Bierwagen, 21 Schlächterwagen, 2 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipe in 33 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen kamen 5 auf schweres, 5 auf leichtes Lastfuhrwerk, 2 auf Bierwagen. Im Verkehr der Pferdebahnen fanden 1689 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 288, des Hinterperrons 897, durch Herabfallen vom Verdeck, der Leiter 69, durch Umstoßen und Ueberfahren 175, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 260. Von diesen Unfällen hatten bei 24, 13, 21, 31 schwere und bez. 90, 244, 28, 81, 180 leichte Verletzungen, Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 128 Unfälle statt, davon 14 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 15 durch Herabfallen vom Verdeck, der Leiter, 53 durch Umstoßen und Ueberfahren, 46 durch Zusammenstoßen der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 8, 22, 12 zu schweren, 6, 4, 19, 27 zu leichten Verletzungen, 1 durch Ueberfahren zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 2047 statt, davon durch Schuld des eigenen, 983 durch Schuld des fremden Kutschers und 972 andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden auf 480, 60, 126 und 294. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1675 und 278 fremde, bei den Omnibus 274 eigene und 141 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebsstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1691, bei den Omnibus 226 statt.

7. Schiffsverkehr.

Die Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Stern besaß im Sommer 1895: 724 964 Personen auf Fahrtarten und vermietete auf 436 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer in Betrieb. Außerdem betrieb den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1895: 281 703 *M.*, Betriebsausgaben 168 938 *M.*, sonstige Ausgaben 23 305 *M.*, Abschreibungen 86 59 *M.* von dem Reingewinn von 2864 *M.* wurden 143 *M.* zum Reservefonds gesetzt und 2721 *M.* als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

Schiffsverkehr 1895 nach Gattung und Trag- fähigkeit der Schiffe	Durchgegangene		Angekommene		Abgegan
	zu Berg	zu Thal	S c h i f f e		
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg
1. Dampfschiffe:					
a) Personenſchiffe	—	—	526	6 818	6 818
b) Schlepper	47	46	2 630	2 836	2 847
c) Tau-(Ketten-)ſchiffe . .	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	1	1	552	76	111
davon unbeladen	—	1	20	76	—
Tragfähigkeit in 1000 kg	131	71	72 768	815	2 624
beförderte Güter 1000 kg	60	20	44 173	—	1 406
2. Segelſchiffe	1 978	2 088	20 128	14 418	15 642
davon unbeladen	782	54	931	1 746	13 299
Tragfähigkeit in 1000 kg	293 416	314 073	2 818 144	2 170 719	2 291 438
beförderte Güter 1000 kg	180 529.5	300 077.5	2 708 883.5	1 887 730.5	204 307
3. Geſamtzahl der Schiffe	2 026	2 135	23 836	24 148	25 4
Geſamtgewicht der be- förberten Güter 1000 kg	180 589.5	300 097.5	2 753 056.5	1 887	
4. Unter den Schiffen waren					
deutſche	1 991	2 135	23 720		
öſterreichiſche	35	—	116		

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich der größte Theil des 18. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 17, 16 und 15 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62 gerechnet —; in den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehn 5 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße, in der Berlinerstraße 146, in der Wilmersdorferstraße [letztere beide ohne Telegraphenbetrieb] und in Westend).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunkt der Stadt liegenden Ortschaften (s. oben S. 14, 15), von welchen die nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Anckenau, Britz mit Posthilfsstelle Neubritz, Schmargendorf, Grunewald, Mariendorf und Süden (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Kummelsburg, Pantow (nebst Heinersdorf N-B), Weißensee mit 2 Postanstalten, Blößensee, Nieder-Schönhausen, Kammerndorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Ueber 9 Kilometer hinaus bis 10 km: Lantwih, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; bis 11 km: Nieder-Schöneweide, Buckow, Johannisthal (ferner zum Postamt Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichlam und Spanner Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt Wartenberg und Falkenberg [Posthilfsstelle]); bis 12 km: Marzahn und Blankenfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (Osdorf 132 Einw., zum Postamt Marienfelde) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthilfsstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienice (mit Neu-Glienice) und Lichtenrade; darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw., zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summit (171 Einw.) [Posthilfsstelle, letzteres 19 Kilometer vom Mittelpunkt der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, = ganzen 2 132 461 Einwohner. — Die innerhalb des oben S. 10 bezeichneten 15 Kilometer-Umkreises gelegenen Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn, Hundelehle), Französisch Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Schierfeld (mit Giesendorf), Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (alsdorf), Zehlendorf (mit Schlachtensee), Köpenick (mit Ober-Schöneweide), von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Im umschriebenen Bezirke werden die Zahlen für die Berlin und Stadt Berlin gelegenen 117 Postämter genannten Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1893	1894	1895
A. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe Std.	99 342 672	106 066 532	106 70
„ Postkarten „	54 041 026	55 754 868	56 60
„ Drucksachen „	35 603 022	36 823 800	38 40
„ Waarenproben „	2 953 548	3 101 696	3 20
„ Zeitungsnummern „	10 818 548	11 234 886	12 14
Aufgegebene Briefe „	103 709 814	112 317 816	116 62
„ Postkarten „	44 107 726	46 462 806	48 65
„ Drucksachen „	93 063 672	110 766 162	118 07
„ Waarenproben „	2 959 242	3 161 782	3 35
„ Zeitungsnummern „	266 792 627	278 398 685	308 60
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen	Briefe	36 051 054	36 777 988
	Postkarten	21 731 034	22 161 178
	Drucksachen	14 586 702	15 055 378
	Waarenproben	703 300	701 142
Eingegang. Packete ohne Werthangabe	7 126 124	7 417 975	7 83
„ Briefe u. Pack. mit	853 109	901 747	93
Werth d. ausgeg. Briefe u. Pack. m. Werth <i>M.</i>	1 447 673 344	1 976 275 444	1 597 14
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Std.	13 506 245	14 146 859	15 04
„ Briefe u. Pack. mit	907 478	929 228	97
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit <i>M.</i>	1 371 745 232	1 978 036 580	3 265 01
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe Std.	35 418 812	44 207 436	44 30
Briefe u. Packete mit Werthangabe	2 143 284	2 386 956	2 31
Aufgegebene Rohrpostbriefe	451 726	422 541	44
„ Rohrpostkarten	640 705	582 866	54
Eingezahlte Postanweisungen	4 918 613	5 168 049	5 36
„ „ im Betrag <i>M.</i>	302 568 769	311 955 312	328 70
Ausgezahlte Std.	10 073 777	10 531 553	11 03
„ „ im Betrag <i>M.</i>	551 345 240	571 096 607	594 80
Eingegang. Postnachnahmeforderungen Std.	664 372	762 393	80
„ „ im Werth <i>M.</i>	3 772 210	4 525 560	6 11
Aufgegebene Std.	2 439 840	2 690 948	2 47
„ „ im Werth <i>M.</i>	22 656 530	26 764 712	29 86
Eingegang. Postauftragsbriefe Std.	178 899	173 509	15
„ „ im Werth <i>M.</i>	24 215 308	23 531 898	21 09
Aufgegebene Std.	684 510	676 390	61
Eingegangene Telegramme	2 758 413	2 869 513	3 21
Aufgegebene	3 338 310	3 367 636	3 64
Etatmäßige Einnahme <i>M.</i>	30 250 426	32 476 028	34 77
Porto- u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwertheich. u. f. w.) <i>M.</i>	29 787 666	31 166 021	33 36
Zahl der Postanstalten	120	120	
„ Telegraphen-Anstalten ¹⁾	87	92	
„ Paket-Annahmestellen	61	61	
„ Briefkasten	997	1 022	
„ Rohrpost-Anstalten	44	45	
„ Beamten	4 920	5 094	
„ Unterbeamten	6 728	6 868	
„ Postkellere	617	618	
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):			
Länge des Betriebesnetzes (Zahreschl.) km	²⁾ 50 967.90	²⁾ 55 426.00	²⁾ 66
Anzahl der Fernsprechstellen	³⁾ 20 949	³⁾ 22 525	³⁾ 28
Stattgehabte Verbindungen	101 791 376	113 961 697	141 30

¹⁾ Darunter mit Postamt vereinigt 1893: 74, 1894 und 1895: 79. ²⁾ Darunter 1799.56, ³⁾ 1919.20, ⁴⁾ 2057.34 km Leitung und ⁵⁾ 1188, ⁶⁾ 1218, ⁷⁾ sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, ⁸⁾ an der Teilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verb.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 15 560 806 *M.*, die Ausgaben auf 8 377 675 *M.*, mithin Ueberschuß 7 183 131 *M.* Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 453 426 *M.* an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungsfonds, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde ebenso wie im Vorjahre eine Dividende von 12.5 Pct. mit 2 925 699 *M.* vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1894 betriebenen Linien (Alexanderplatz-Weissensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1895 ist das Bahnnetz um 4046.53 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1895 76 835 bez. 53 700 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1895 9310 bez. 22 843 m innerhalb, 10 455 bez. 8648 m außerhalb des Berliner Reichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofseleise) 31 573 bezw. 35 096 m innerhalb, 13 002 bez. 13 525 m außerhalb des Berliner Reichbildes.

Linien der Neuen Berl. Pferde- bahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beför- derte Personen	Betrag der Einnahme <i>M.</i>	Einnahme für				Personen befördert		
					1 Meter	1 Fahr- t	1 Tag	1 Person	pro Meter	pro Fahr- t	pro Tag
Mollenm.-Weissensee	6 500	124 852	3 251 174	406 848.72	62.59	3.26	1114.65	12.51	500	26	8907
Wedd.-Dönhfpl.	7 850	78 470	3 040 067	326 234.93	41.56	4.18	893.80	10.73	387	39	8329
Nichtnbg.-Dönhfpl.	7 350	75 622	2 140 699	228 040.94	31.03	3.01	624.77	10.65	291	28	5865
Koripl.-Landsberg.											
Alte-Biehlf.-...	7 250	144 810	3 292 667	336 354.26	46.39	2.32	921.62	12.02	454	23	9021
Schl.-Dönhf.-Müllstr.	7 050	92 751	2 651 205	292 550.86	41.56	3.16	801.51	11.03	376	29	7264
Antonpl.-Mollenmft.	6 000	58 810	253 732	29 227.50	4.87	0.50	80.08	11.62	42	4	695
Hasenheide-Merstr.	8 450	98 952	3 586 463	392 286.09	46.31	3.96	1074.76	10.95	424	36	9826
Niedrigsb.-Herzbege.	3 250	20 984	95 323	11 729.80	3.61	0.56	32.14	12.31	29	5	261
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273.10	37.68	2.91	5543.23	11.05	341	26	50168
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	38.97	2.70	5263.58	11.26	346	23	46762
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 951	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.68	11.46	416	22	37432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38634

Wagenpark Ende 1895: 160 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decke und 93 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 209, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 105. Bestand am Schluß des Jahres 792.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 1 243 061 oder 7.28 Pct. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 5.31 Pct.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1895: 2 063 584 *M.*, die Ausgabe 1 215 486 *M.*, darunter für Gehälter und Löhne 543 102 *M.*, für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeisenbahn-N.-G. 108 735 *M.* Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1894 auf 850 857 *M.* erhöht, wurden 450 634 *M.* auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 200 000 *M.* zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 80 459 *M.* Abgabe mit 4 Pct. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 533 *M.* als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 17 805 *M.* kamen 752 *M.* zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 16 000 *M.*, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1895 1052 *M.*

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt.

Post- bezirke	(Wirkliche) Himmelsrichtung									Ueber- haupt
	0/1	SO	S	SW	W	NW	N	NO	O	
	über 1 Kilometer vom Mittelpunkte									
Centrum .	57 868	.	.	.	.	677	26 524	8 363	.	93 4
SO	3 038	193 905	3 722	.	.	.	.	.	60	200 7
S	10 725	19 094	96 537	.	.	.	.	.	.	126 0
SW	4 881	.	92 696	78 014	.	.	.	.	.	175 0
W	5 610	.	.	98 500	25 549	.	.	.	.	129 6
NW	2 487	.	.	.	129 634	46 575	.	.	.	178 0
N	3 558	.	.	.	.	202 886	244 753	30 061	.	481 2
NO	1 404	.	.	.	.	.	.	74 775	47 065	123 2
O	2 043	5 655	.	.	.	.	.	.	160 645	168 3
1895 abh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770	1 677 3
1890 .	102 381	222 818	183 055	182 934	126 322	218 352	235 404	108 975	198 553	1 578 7
Zunahme 90/95 um ... Pm.	-105.2	-18.7	+54.1	-35.1	+228.5	+145.6	+152.4	+38.8	+46.4	+62.0

Die in den geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 ... P.
 der geom. Z. } 63.2 } 88.7 } 50.0 } 44.2 } 16.5 } 18.6 } 90.2 } 66.1 } 77.3 }
 des Postbz. } 61.9 } 96.6 } 76.4 } 44.4 } 19.7 } 26.1 } 50.9 } 60.7 } 95.4 } } 58.3

Abschnitt VII.

Versicherungsweisen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobilien-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

An des Jahres	Ver- sicherte Grund- stücke	Versicherungs- Summe	Brand- schäden	Ent- schädi- gungs- Summe	Pro- mille der Ver- sicherungs- Summe	Kosten d. Feuer- lösch- wesens u. Neben- kosten	Pro- mille Zusamm. Promille d. Versch. Summe	Zur Deckung aufge- kommene Summe (durch Beiträge)	Aus- geschriebene pro 10000 M. Versicher- Summe
		M		M		M		M	M
1885	19 385	2 286 530 600							
1886	19 595	2 369 750 300	843	499 341	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1887	19 897	2 482 502 300	951	638 842	0.26	581 640	0.46	1 252 851	5.06
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.71
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	681 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.01
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1894	22 698	3 415 470 200	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.53	1 852 280	5.42
1895	22 965	3 505 201 600	1892	1 187 040	0.34	788 654	0.54	1 908 654	5.4

Polizeilich legitimirt waren 12 235 Droschken- und Thorswagenkutscher, davon 6421 im Dienst, 1777 Omnibus-Conducteurs, 1991 dergl. Kutscher, davon 391 bz. 345 im Dienst, 1625 Pferdebahn-Conducteurs, 1928 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 19 556 Kutscher oder Conducteurs, davon 10 710 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2049 Droschken, 1 Omnibus, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 2051 Wagen und 1158 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 156 Droschken, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 157 Wagen und 760 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurde 1 für Droschken, Fahrchein-Entziehungen fanden statt 23, angedroht wurden 182, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher zc. erlassen 18 824, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3085, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1447, Fahrcheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9771, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteurs zc. gingen ein 2548, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteurs und Fuhrherren 12 315.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 15 231, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 902, von diesen Objecten wurden ermittelt 233. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 5388.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1895 23 703 094 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 9 731 649, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien (bis einschl. 30. Sept. 1895) 1 392 173, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft (bis einschl. 30. April 1895) 42 702, durch das Berliner Fuhrwesen Thien 2 441 473, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Knieße (seit 17. Sept. 1895) 103 414, zusammen durch Omnibus 37 414 505 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeciisenbahn-Act.-Gesellschaft 138 900 000, durch die Berliner Pferdeciisenbahn-Gesellschaft (Leitmann & Co.) 6 998 555, durch die Neue Berliner Pferdeciisenbahn-Actien-Gesellschaft 18 370 000, zus. auf Pferdeciisenbahnen 164 268 555 Personen, durch die elektrische Bahn 82 010, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 65 608 158, durch die Dampfstraßenbahnen 3358 263, — überhaupt 270 131 491 gegen 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 294 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 118 835 115, 131 592 359 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Paketen und Gütern durch die Berliner Paketfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1895 auf 2 585 728 gegen 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 184, 1 745 224, 1 552 895, 1386 861 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 916 Beamte gegen 845 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 126, der Pferde 155. Die Gesellschaft hatte 1516 Brief- und Paket-Annahmestellen und 1616 Briefkästen, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 539 386,00 M. im Geschäftsjahre 1894/95 auf 1 612 776,00 M. im Jahre 1895/96, der Gewinn von 373 747,00 auf 373 903,20 M.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Auftheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 332 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 12 mit tödlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 45 Fällen durch Droschken, 1 durch Thorswagen, 11 durch Personenfuhrwerk, 9 durch Post-

Vergleicht man die Mobilien- und die Immobilien-Versicherungsjahre (Jahreschluß mit dem Stande am 1. October), so betragen die ersten Prämien der letzteren von 1885 bis 1895: 80.3, 83.3, 85.3, 89.0, 85.1, 83.0, 84.3, 77.0, 85.4, 87.6. Da zwar eine Immobilien-, nicht aber eine Mobilien-Versicherungspflicht in Berlin besteht, so hängen diese Verhältniszahlen von der Höhe der jährlich abgeschlossenen Mobilien-Versicherungen ab, eine Zahl, die einstweilen nicht festgestellt ist, obwohl ihre Ermittlung voraussichtlich keine Schwierigkeit verursachen dürfte.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 12 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 5 selben ausgefüllt. Bei denselben bestanden 6198 Versicherungen über 4 329 20 Schäden kamen 3458 vor über 64 232 M.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften liegen für 3 Angaben vor. Bei diesen wurden Pferde mit 828 835 M., 155 Ochsen, Kühe und dergl. mit 61 650 M., 195 Schafe mit 15 650 M. versichert. Beschädigt wurden 71 Pferde, 11 Ochsen, Kühe u. und 22 Schweine und entschädigt mit 42 829 bez. 3358 bez. 1091 M.

c. Transport-Versicherung.

Von 35 Gesellschaften haben 10 Angaben gemacht. Es sind danach 12 Versicherungen über 568 847 420 M. mit 254 456 M. Prämien abgeschlossen worden. Bei 3 Gesellschaften mit einer Prämieeneinnahme von 68 829 M. fehlte die Angabe der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben belief sich 52 843 313 M. Die Zahl der Schäden belief sich auf 316 über 92 958 M.

d. Hagel-Versicherung.

Von 14 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 5 Berichte vor. Es wurden bei diesen im Laufe des Jahres 83 Versicherungen über 351 118 M. abgeschlossen. Entschädigungen waren 2 über 89 M. angegeben.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Nach dem Berliner Adressbuch bestanden 61 Gesellschaften; 33 haben Mittheilungen eingeschickt, aus welchen die umstehende Tabelle (S. 291) zusammen gestellt ist.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind dauernd unvollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gegeben wurden, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungen verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Versicherungsbedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, so daß hier die Angaben besonders lückenhaft sind.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Geschlecht der Versicherungsnehmer nicht angegeben. Zu den in der Tabelle bei c 3 angeführten Versicherungsarten ist noch die im Jahre 1893 begründete Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft Berliner Grundbesitzer zu rechnen. Vom 1. Aug. 1893 bis 31. Dec. wurden bei derselben 4571 Versicherungen mit einem Miethertrage von 53 1/2 Millionen M. und einer Jahresprämie von 53 610 M. abgeschlossen. Schäden kamen im Betrage von 601 M. vor. Bis Ende 1895 belief sich der Versicherungsbetrag auf 5725 Versicherungen über 68 Millionen M. und die Prämie-Einnahme

Art der Beversicherung	Capital-Beversicherung				Renten-Beversicherung			
	Laufende Beversicherungen am Jahres-schluß		Durch Tod oder durch Erleb. fällig geword. Verf.		Laufende Beversicherung am Jahres- schluß		Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Beversicherung	
	Zahl der- selben	Beversicher- tes Capital M	Zahl der- selben	Beversicher- tes Capital M	Zahl der- selben	Beversicherte Renten (Jahres- beitrag) M	Zahl der- selben	Beversicherte Renten (Jahres- beitrag) M

a. Beversicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Beversich.: [29], Renten-Beversich.: [5], Begräbnißgeld-Beversich.: [8] Gesellschaften).

Gewöhnl. Capital- beversicherung	m.	37 078	180 522 464	622	3 082 268	15	15 212	3	1 624
	w.	11 682	12 604 002	210	190 389	19	8 695	—	—
	üb.	50 803	199 703 368	872	3 341 257	34	23 907	3	1 624
Begräbnißgeld- (Capit.) Beversich.	m.	11 096	3 117 982	270	56 677	—	—	—	—
	w.	18 228	3 751 397	411	73 482	—	—	—	—
	üb.	29 324	6 869 379	681	130 159	—	—	—	—

b. Beversicherung auf den Lebensfall (Capital-Beversich.: [21], Renten-Beversich.: [11] Gesellschaften).

Capitalbeversichg.	m.	1 797	6 758 698	21	109 124	349	300 968	654	176 948
	w.	1 250	3 759 027	45	274 260	391	244 868	268	183 849
	üb.	3 147	10 749 996	66	383 384	756	608 867	922	360 797

c. Unfallbeversicherung:

			Ausgez. Krankengeld	Ausgez. Renten	Ausgez. Capital
1. Haife-Unfall- Beversicherung (4 Gesellsch.)	m.	118	—	25	—
	w.	3	—	—	—
	üb.	121	—	25	—
2. Haftpflichtver- sicherung Beversich. (4 Gesellsch.)	m.	8	—	—	—
	w.	—	—	—	—
	üb.	8	—	—	—
3. Sonst. Unfall- beversicherung (7 Gesellsch.)	m.	1 283	—	23 795	1 454
	w.	12	—	175	—
	üb.	1 295	—	23 970	1 454

68 000 M. 46 Schadenfälle durch Verunglückung kamen vor im Betrage von 6094 M. Der Reingewinn betrug 44 653 M. Die 46 Schadenfälle hatten ihre Ursachen in mangelhaftem Streuen bei Glätteis, verspätet erleuchteten oder schadhaften Treppen, im Herabfallen von Stucktheilen und Dachziegeln. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 9930 M, die Agentenprovision auf 4963 M, die im Jahre 1895 regulirten Schäden auf 6094 M. In dem Vermögen von 886 000 M befinden sich 200 000 M Wechsel von Antheilschein-Inhabern und 116 790 M Werthpapiere.

Zu a. An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Beversicherten sind diesmal 22 Gesellschaften theilhaftig. Die Tabelle ist nach dem Geschlecht getrennt aufgestellt worden. An Lungen-schwindsucht starben 82 m. 41 w. (120.8 bez. 96.7 Pm.) Beversicherte. Dazu kommen 7 bez. 1 Fälle von Lungenblutung, außerdem 3 bez. 1 von Lungenmarktschwindsucht und 0 bez. 1 von Unterleibsschwindsucht. An Krebs starben 11 bez. 78 Beversicherte. In 16 bez. 3 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr 297.5 bez. 247.4 beim männl. und 245.3 bez. 276.0 beim weibl. Geschlecht, die Beversicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (353.3 bez. 445.3 Pm.).

[illegible]

Orbenen				Alter der Gestorbenen																	
0/40		über 40		Zahl der Ge- storbenen		unter 20		20/30		30/40		40/50		50/60		60/70		70/80		über 80	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1	—	8	5	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	2	1	—	1	1	2
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	7	2	—	18	20	—	—	—	1	—	2	5	—	3	3	3	4	5	9	2	1
10	5	—	—	42	22	—	—	—	—	3	—	7	2	12	7	14	8	5	5	1	—
3	3	—	—	82	41	1	—	6	3	15	10	26	7	24	13	9	5	1	3	—	—
—	—	—	—	7	1	—	—	2	—	1	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—
6	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	6	3	—	—
1	1	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	2	1	—	—	—
—	2	—	—	6	4	—	—	—	—	2	1	1	1	2	1	1	1	—	—	—	—
1	—	—	—	15	2	—	—	—	—	7	—	3	—	2	—	3	1	—	1	—	—
—	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—
2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung											
	unter 1 Jahr		1/2 3.		2/5 3.		5/10 3.		10/15 3.		15 3.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Köte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einfluss	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	—
Eiterergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Typhus	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kuhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnsyphilis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Strahlpiz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Delirium potatorum	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrennung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmord	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	2	—
Schuß (Unglücksfall)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wirbelbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sturz aus dem Fenster	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Leberzerreißung (Unglücksfall)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—
Alterbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand des Zellgewebes	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Krebs	1	—	3	2	4	7	2	12	10	9	—	—
Blutstadenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bleichsucht	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—
Bronchialkrankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Blasenanschlag	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Chron. Fußgeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dünndarengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beckengeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Knochentuberkulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aniegententzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberk. Wirbelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzvergrößerung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Herzfehler	1	1	1	4	—	6	3	15	7	13	—	—
Herzklappung	2	—	—	—	1	4	1	2	1	3	—	—
Aorten Insuffizienz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlagadererweiterung	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—

Art der Versicherung	Capital-Versicherung				Renten-Versicherung			
	Laufende Versicherungen am Jahresßluß		Durch Tod oder durch Erleb. fällig geword. Verf.		Laufende Versicherung am Jahres- ßluß		Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicherung	
	Zahl der- selben	Versichertes Capital M	Zahl der- selben	Versichertes Capital M	Zahl der- selben	Versicherte Renten (Jahres- beitrag) M	Zahl der- selben	Versicherte Renten (Jahres- beitrag) M

a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.: [29], Renten-Versich.: [5], Begräbnißgeld-Versich.: [8] Gesellschaften).

Bewöhnf. Capital- versicherung	m.	37 078	180 522 464	622	3 082 268	15	15 212	3	1 624
	w.	11 682	12 604 002	210	190 389	19	8 695	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich.	üb.	50 803	199 703 368	872	3 341 257	34	23 907	3	1 624
	m.	11 096	3 117 982	270	56 677	—	—	—	—
	w.	18 228	3 751 397	411	73 482	—	—	—	—
	üb.	29 324	6 869 379	681	130 159	—	—	—	—

b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.: [21], Renten-Versich.: [11] Gesellschaften).

Capitalversicherg.	m.	1 797	6 758 698	21	109 124	349	300 968	654	176 948
	w.	1 250	3 769 027	45	274 260	391	244 868	268	183 849
	üb.	3 147	10 749 996	66	383 384	756	608 867	922	360 797

c. Unfallversicherung:

			Ausgez. Krankengeld	Ausgez. Renten	Ausgez. Capital
1. Reise-Unfall- Versicherung	m.	118	—	25	700
(4 Gesellsch.)	w.	3	—	—	—
	üb.	121	—	25	700
2. Haftpflichtver- sicherung Verf.	m.	8	—	—	—
(4 Gesellsch.)	w.	—	—	—	—
	üb.	8	—	—	—
3. Sonst. Unfall- versicherung	m.	1 283	—	23 795	1 454
(7 Gesellsch.)	w.	12	—	175	—
	üb.	1 295	—	23 970	1 454

68 000 M. 46 Schadenfälle durch Verunglückung kamen vor im Betrage von 6094 M. Der Reingewinn betrug 44 653 M. Die 46 Schadenfälle hatten ihre Ursachen in mangelhaftem Streuen bei Glätteis, verspätet erleuchteten oder schadhaften Treppen, im Herabfallen von Stucktheilen und Dachziegeln. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 9930 M, die Agentenprovision auf 4963 M, die im Jahre 1895 regulirten Schäden auf 6094 M. In dem Vermögen von 386 000 M befinden sich 200 000 M Wechsel von Antheilsschein-Inhabern und 116 790 M Werthpapiere.

Zu a. An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Versicherten sind diesmal 22 Gesellschaften theilhaftig. Die Tabelle ist nach dem Geschlecht getrennt aufgestellt worden. An Lungen- und Herzkrankheiten starben 82 m. 41 w. (120.s bez. 96.7 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 7 bez. 1 Fälle von Lungenblutung, außerdem 3 bez. 1 von Rückenmarkschwindel und 0 bez. 1 von Unterleibschwindel. An Krebs starben 71 bez. 78 Versicherte. In 16 bez. 3 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr 297.s bez. 247.4 beim männl. und 245.s bez. 276.0 beim weibl. Geschlecht, die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (353.s im 445.s Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Rückenmarkslähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basedow'sche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösartige Lungengeschwulst . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Ohreiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Luftröhren- u. Lungenentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Kehlkopfschwindsucht	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenkatarrh	1	—	—	—	—	2	1	4	—	1	1	—	—	—
Lungenentzündung	—	—	2	1	3	—	—	6	2	2	2	—	—	—
Lungenschwindsucht	1	3	7	2	10	6	15	6	18	7	10	2	—	—
Lungenblutung	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Lungen- u. Kehlkopfleidn	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	1	1	—	—
Bauchfellentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Darmverschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mageneschwür	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Magenverengerung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Magenblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschenkelbruch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Darmtuberculose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Darmgeschwürverblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmlähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masidarmleiden	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Leberblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harnvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchschwangerschaft	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärmutterblutungen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Leberentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leberleiden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierensteinkolik	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	2	—	1	—	2	—	4	2	4	1	5	2	1	—
Unbestimmt	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Uebershaupt 1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37	24	—
1894	4	—	23	—	49	—	114	—	115	—	104	—	—	—
1893	7	—	23	—	49	—	144	—	175	—	188	—	—	—
1892	21	—	29	—	96	—	134	—	136	—	131	—	—	—
1891	26	—	29	—	91	—	150	—	142	—	181	—	—	—
1890	20	—	20	—	100	—	173	—	132	—	168	—	—	—
1889	17	—	41	—	108	—	120	—	145	—	—	—	—	—
1888	16	—	43	—	110	—	124	—	165	—	—	—	—	—
1887	7	—	12	—	96	—	150	—	—	—	—	—	—	—

[illegible]

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/ J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1
Rückenmarkslähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Basedow'sche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösartige Lungengeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Ohreiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Luftröhren- u. Lungenentzündung . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	4
Kehlkopfschwindsucht	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Lungenkatarrh	1	—	—	—	—	2	—	1	4	—	1	1	0	4
Lungenentzündung	—	—	2	1	3	—	—	—	6	2	2	2	19	13
Lungenschwindsucht	1	3	7	2	10	6	15	6	18	7	10	2	18	12
Lungenblutung	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	1	1
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	7
Lungenlähmung	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2	1
Brustfellentzündung	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	1
Lungen- u. Kehlkopfleiden	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	1	1	5	1
Bauchfellentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmverschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Magenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Magenverengerung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Magenblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschenkelbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmtuberculose	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Darmgeschwürverblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmlähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Naftdarmleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Leberblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Harnvergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchschwangerschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärmutterblutungen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Leberentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Leberleiden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Nierensteinkolik	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	2	—	1	—	2	—	4	2	4	1	5	2	13	6
Unbestimmt	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	2	—
Uebersicht 1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37	240	159
1894	4	—	23	—	49	—	114	—	115	—	104	—	439	—
1893	7	—	23	—	49	—	144	—	175	—	188	—	784	—
1892	21	—	29	—	96	—	134	—	136	—	131	—	513	—
1891	26	—	29	—	91	—	150	—	142	—	181	—	710	—
1890	20	—	20	—	100	—	173	—	132	—	168	—	596	—
1889	17	—	41	—	108	—	190	—	145	—	223	—	758	—
1888	16	—	43	—	110	—	196	—	165	—	247	—	802	—
1887	7	—	18	—	96	—	150	—	140	—	—	—	—	—

[illegible]

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berl

(Auszug aus dem Jahresbericht der Anstalt.)

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand von Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 bez. 394 230 und 410 872 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788 bez. 54 521 bez. 64 661 und 75 311 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 bez. 42 817 und 50 162 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 340 443 aufgerechnet (233 222 männl. und 107 221 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugewandten an Versicherten dar, im Jahre 1895: 50 066.

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahr-gang	Versicherte		Jahr-gang	Versicherte		Jahr-gang	Versicherte	
	m.	w.		m.	w.		m.	w.
1880	1	—	1854	4468	1118	1828	396	—
1879	23	27	1853	4300	921	1827	366	—
1878	5315	4130	1852	4252	974	1826	322	—
1877	7677	7043	1851	4049	792	1825	351	—
1876	8075	7461	1850	3918	813	1824	347	—
1875	8073	7166	1849	3715	812	1823	178	—
1874	7042	6936	1848	3054	708	1822	118	—
1873	6238	6590	1847	2797	595	1821	116	—
1872	6853	6670	1846	2767	586	1820	97	—
1871	6586	4701	1845	2475	597	1819	66	—
1870	9154	5523	1844	2391	517	1818	40	—
1869	9757	5127	1843	2024	474	1817	25	—
1868	9102	4266	1842	2017	481	1816	27	—
1867	8833	3870	1841	1764	409	1815	17	—
1866	9428	3619	1840	1725	395	1814	8	—
1865	8590	3004	1839	1556	397	1813	8	—
1864	8217	2692	1838	1314	322	1812	4	—
1863	8047	2380	1837	1186	333	1811	4	—
1862	7470	2121	1836	1150	292	1810	6	—
1861	7105	1748	1835	947	237	1809	1	—
1860	6877	1688	1834	893	248	1808	1	—
1859	6217	1703	1833	797	197	1806	1	—
1858	5715	1477	1832	691	176	unbest.	32	—
1857	5433	1334	1831	570	168			
1856	4658	1221	1830	571	151	Zus.	233 222	107 221
1855	4378	987	1829	436	153			

Aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten (oben) ist der große Antheil der Provinz Brandenburg bei den Zugzügen (Fälle der Fortsendung aus)

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte		Abgeschickte		Name der Anstalt	Eingeschickte		Abgeschickte	
	Berlin.	1894	1895	1894		Berlin.	1894	1895	1894
Brandenburg ..	30 625	26 333	31 597	27 061	Thüring. Staat.	530	600	948	768
Ostpreußen ...	529	513	4 591	3 861	Sachsen	1 973	1 654	2 572	2 205
Westpreußen ..	662	480	3 856	3 206	Hessen	248	118	199	188
Pommern	2 140	1 732	6 113	5 223	Baden	270	250	298	257
Posen	716	624	4 607	3 890	Württemberg ..	175	182	256	250
Schlesien	2 247	1 988	8 875	7 573	Ober-Bayern ..	212	184	264	184
Sach. u. Anhalt	1 881	1 627	4 683	3 768	Nieder-Bayern ..	1	12	18	12
Schlesw.-Holst.	356	765	600	521	Pfalz	35	36	70	51
Hannover	1 173	982	1 049	923	Ober-Pfalz	1	11	34	22
Westfalen	672	594	565	486	Ober-Franken ..	40	20	58	41
Hessen-Kassau ..	506	503	733	690	Mittel-Franken ..	140	192	185	144
Rheinprovinz ..	1 014	1 260	1 105	1 000	Unter-Franken ..	52	34	55	50
Beide Medlenb.	1 910	994	1 180	957	Schwaben	28	42	64	44
Oldenburg	57	45	63	57	Elßaß-Lothring.	82	61	133	98
Hansestädte ...	1 391	902	888	808					
Braunschweig ..	496	112	333	293	Zusammen ..	50 162	42 850	75 992	64 691

Pommern, Sachsen und Anhalt, Posen, Ostpreußen, Westpreußen, Agr. Sachsen, Mecklenburg, Rheinland, Hannover u., bei den Fortzügen Schlesien, Pommern, Agr. Sachsen, Mecklenburg, Sachsen und Anhalt, Hansestädte, Hannover, Rheinland u.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergibt sich folgende Uebersicht der mitgerechneten eigenen Karten:

Karten Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	514 747
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	386 664
3	—	6	2 942	206 694	68 683	278 325
4	—	—	—	3 138	169 736	172 874
5	—	—	—	13	3 192	3 205
6 (u. 1 Nr. 7)	—	—	—	—	12	12
Zuf.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	1 355 827

Außer nach dem auf den Quittungskarten notirten Ausstellungsort fand noch eine Auszahlung nach der zuletzt verwendeten Marke statt, woraus man entnehmen konnte, ob der Bezug bez. Fortzug direct stattfand. Diese Auszahlungen waren auf die Monate Juli bis December beschränkt und begriffen nur die folgenden Provinzen.

Provinzen	Zuzüge aus						Fortzüge nach					
	nebenstehenden Provinzen											
	Ueberhaupt		Davon über Brandenburg		Davon direct		Ueberhaupt		Davon über Brandenburg		Davon direct	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Pommern	685	715	320	260	298	424	423	238	77	29	311	196
Sachsen	1161	977	537	403	432	517	282	166	36	9	212	141
Sachsen mit Anhalt	736	507	318	169	297	297	145	75	22	2	104	71
Rheinprovinz ..	224	60	73	20	79	27	148	26	17	3	97	20
Zusammen	2806	2259	1248	852	1106	1265	998	505	152	43	724	428

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 *M.* überwiesen worden, wovon für 4 958 680 *M.* verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 *M.*, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 *M.*, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 *M.*, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 *M.* Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 *M.*, 1893 über 4 750 746 *M.*, 1894 über 4 746 387 *M.*, 1895 über 4 988 970 *M.* und zwar:

in Jahres-Lohnen. I (bis 350 <i>M.</i>)	150 929 Marken (zu 14 Pfg.) über	21 130.66 <i>M.</i>
" II (über 350 550 <i>M.</i>)	6 849 492 " (" 20 ")	1 369 898.40 "
" III (" 550 850 ")	4 045 698 " (" 24 ")	970 967.22 "
" IV (" 850 ")	8 751 383 " (" 30 ")	2 625 414.90 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Anteil)	7 797 " (" 20 ")	1 559.40 "
Zusammen	19 805 299 Marken	über 4 988 970.28 <i>M.</i>

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154 Revisionen, worunter 1220 zweimal, 14 dreimal. Bei 3484 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 96 103 Quittungskarten wurden revidirt. 25 233 (14 315 im Vorjahr) Quittungskarten wurden durch Vernichtung von Marken bez. durch Nachleben solcher geordnet, wobei 54 912 Marken (55 168) vernichtet wurden.

In 1209 (692) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesamtbetrage von 4270 *M.*, worunter 241 Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 68 Fällen (35), wovon 46 zurückgewiesen wurden. In 2 Fällen wurde der Strafantrag zurückgenommen; 20 Fälle blieben 1895 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390 bez. 386 bez. 448 bez. 326 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 bez. 139 bez. 89 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1895 3017 Renten über 476 841 *M.* jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 *M.* für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1895 551 Personen, aus anderen Gründen 49 aus, so daß ein Bestand von 2417 verblieb.

3 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre								Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts							
	1892		1893		1894		1895		1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	12	—	16	—	20	—	21	1	9	—	10	—	10	—	10	1
Industrie	419	73	561	99	735	143	831	164	319	152	354	160	392	189	384	192
Handel, Verkehr . .	62	1	88	3	133	8	176	14	48	2	55	5	69	11	81	16
Lohnarb. wech. Art.	731	312	818	386	907	433	988	469	555	650	515	626	472	572	457	549
Staats-, Gem.-Bew.	37	1	45	3	66	4	79	4	28	2	28	5	35	5	37	5
Gesindebienst . . .	54	93	61	126	62	169	67	203	41	194	38	204	32	223	31	237

Die bis Ende 1895 bewilligten und zwischen den Anstalten abgerechnet Renten (2021 m. 793 w.) wurden zum Gegenstande einer besonderen Auszahlung gemacht. Danach hatten in Folge der Bestimmungen über die Uebertrag 275 m. und 170 w. Rentner gar keine, 739 bez. 211 *M.* für eine Woche u. geleistet. Der Jahresbetrag der Rente betrug 125.73 bei den Frauen. Bei den ge-

durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 853, bei den Frauen auf 972 Tage, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 6.68 bez. 4.51 *M.*, der Rentenbetrag auf jährlich 168.98 bez. 124.89 *M.*

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1892 bis 1895 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

Geb. Jahrg.	1892		1893		1894		1895		Geb. Jahrg.	1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1825	.	.	.	.	.	.	166	53	1813	32	6	33	6	33	6	33	6
1824	.	.	.	.	187	64	239	88	1812	12	3	12	3	12	4	12	4
1823	.	.	182	66	257	98	266	107	1811	18	2	17	2	17	2	17	2
1822	165	65	228	104	238	110	240	112	1810	6	2	6	2	7	2	8	2
1821	248	107	258	118	274	127	278	128	1809	3	3	3	3	3	3	3	3
1820	235	94	239	101	254	109	256	112	1808	4	—	4	—	4	1	4	1
1819	162	53	169	57	182	63	184	65	1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1818	130	42	131	45	136	50	136	52	1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1817	121	41	124	44	128	47	128	48	1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1816	78	29	79	30	83	33	83	34	1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1815	61	19	62	22	65	22	65	22	1799	1	—	1	—	1	—	1	—
1814	33	12	33	12	34	14	35	14	Zuf. 1315|480|1589|617|1923|757|2162|855								

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 *M.* bez. 174 857 *M.* bez. 206 561 *M.* bez. 240 704 *M.* bez. 262 099 *M.*, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 *M.* bez. 12 976 *M.*, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813 *M.* zu übernehmen hatten.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb. Jahr	1893		1894		1895		Geb. Jahr	1893		1894		1895		Geb. Jahr	1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
1810	1	—	1	—	1	—	1836	14	1	33	7	56	14	1857	9	—	17	6	32	11
1815	1	—	1	—	1	—	1837	11	3	27	7	45	13	1858	6	—	24	3	41	5
1817	—	—	—	—	—	—	1838	12	7	25	13	47	17	1859	6	5	13	8	29	15
1818	2	1	2	1	2	2	1839	15	2	31	11	48	15	1860	2	2	11	3	17	4
1819	—	—	—	1	—	2	1840	9	1	19	7	44	12	1861	5	2	13	3	26	5
1820	1	—	1	—	1	—	1841	12	3	26	4	44	9	1862	7	—	13	1	23	8
1821	2	1	3	1	3	1	1842	15	1	27	6	50	10	1863	7	3	12	8	26	11
1822	6	2	6	3	7	3	1843	5	3	13	4	36	6	1864	3	—	7	4	21	6
1823	21	10	24	13	26	16	1844	9	3	22	3	37	8	1865	2	2	3	3	14	8
1824	29	8	51	15	61	17	1845	10	4	22	9	43	11	1866	2	1	10	3	18	6
1825	26	9	43	18	57	22	1846	8	6	16	7	28	12	1867	2	5	8	7	13	12
1826	16	7	38	16	63	23	1847	15	1	30	7	50	9	1868	1	1	3	3	7	8
1827	19	11	45	16	67	22	1848	10	1	23	1	44	6	1869	—	—	5	3	16	8
1828	17	1	43	8	69	14	1849	14	1	30	5	43	8	1870	—	1	4	4	7	6
1829	15	10	35	19	60	29	1850	11	1	24	3	41	4	1871	2	1	4	4	7	6
1830	20	6	39	11	54	24	1851	8	1	18	7	32	10	1872	—	—	3	3	6	7
1831	15	5	32	6	54	13	1852	5	3	16	6	34	8	1873	—	—	1	—	4	1
	18	8	38	14	59	24	1853	6	2	20	5	41	6	1874	—	—	—	—	—	1
	19	4	37	7	65	11	1854	3	1	9	5	24	7	Zuf. 497|160|1111|357|1899|594						
	3	3	45	8	64	18	1855	3	—	7	1	22	11							
	1	22	10	41	16	1856	—	2	16	6	28	12								

renten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1461 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez.

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 *M.* überwiesen worden, wovon für 4 958 680 *M.* verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 *M.*, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 *M.*, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 *M.*, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 *M.* Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 *M.*, 1893 über 4 750 746 *M.*, 1894 über 4 746 387 *M.*, 1895 über 4 988 970 *M.* und zwar:

in Jahres-Lohncl. I (bis 350 <i>M.</i>)	150 929 Marken (zu 14 Pfg.) über	21 130.06 <i>M.</i>
II (über 350 550 <i>M.</i>)	6 849 492 : (: 20 :) =	1 369 898.40 :
III (: 550/850 :)	4 045 698 : (: 24 :) =	970 967.82 :
IV (: 850 :)	8 751 383 : (: 30 :) =	2 625 414.90 :
Doppelmarken (ohne Reichs-Anteil)	7 797 : (: 20 :) =	1 559.40 :
Zusammen	19 805 299 Marken	über 4 988 970.28 <i>M.</i>

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154 Revisionen, worunter 1220 zweimal, 14 dreimal. Bei 3484 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 96 103 Quittungskarten wurden revidirt. 25 233 (14 315 im Vorjahr) Quittungskarten wurden durch Vernichtung von Marken bez. durch Nachleben solcher geordnet, wobei 54 912 Marken (55 168) vernichtet wurden.

In 1209 (692) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesamtbetrage von 4270 *M.*, worunter 241 Fälle durch Zwangsarbeit.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 68 Fällen (35), wovon 46 zurückgewiesen wurden. In 2 Fällen wurde der Strafantrag zurückgenommen; 20 Fälle blieben 1895 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390 bez. 386 bez. 148 bez. 326 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 bez. 139 bez. 89 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1895 3017 Renten über 176 841 *M.* jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 *M.* für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1895 551 Personen, aus anderen Gründen 49 aus, so daß ein Bestand von 2417 verblieb.

3 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre								Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts							
	1892		1893		1894		1895		1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land, Forstwirthsch.	12	—	16	—	20	—	21	1	9	—	10	—	10	—	10	1
Industrie	419	73	561	99	735	143	831	164	319	152	354	160	382	189	384	192
Handel, Verkehr . . .	62	1	88	3	133	8	176	14	48	2	55	5	69	11	81	16
Lohnarb. wech. Art.	731	312	818	386	907	433	988	469	555	650	515	626	472	572	457	549
Staats, Gem. Verm.	37	1	45	3	66	4	79	4	28	2	28	5	35	5	37	5
Gesindedienst	54	9	61	126	62	169	67	203	41	194	38	204	32	223	31	237

Die bis Ende 1895 bewilligten und zwischen den Anstalten abgerechneten Renten (2021 m. 793 w.) wurden zum Gegenstande einer besonderen Auszahlung gemacht. Danach hatten in Folge der Bestimmungen über die Uebergangszeit 275 m. und 170 w. Rentner gar keine, 739 bez. 211 nur für eine Woche Beiträge geleistet. Der Jahresbetrag der Rente belief sich auf 171.50 bei den Männern, auf 125.75 bei den Frauen. Bei den gestorbenen Altersrentnern belief sich die

Weibliches Geschlecht

Berufsarten	Lungen- schwind- sucht	Lungen- krank- heiten überh.	Augen- krank- heiten	Alter- schwäche	Läh- mung	Ver- fehler	Chron. Gelenk- rheuma- tismus
Bedienungs-Gewerbe	12.5	28.1	10.4	8.3	8.3	2.1	8.3
Handwerker	6.4	15.0	6.4	12.0	3.4	6.4	6.4
Ueberhaupt	10.8	21.8	7.5	9.3	4.6	4.8	8.4

Die Auszählung dieser Fälle nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersklassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen	20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Lungenkrankh. u. chron. Bronchialkatarrh	m. 62	68	55	52	40	37	34	29	29	29	10	36
Verenkrankheiten	m. 5	13	22	30	33	26	30	23	17	12	10	21
Augenkrankheiten	m. 20	8	24	34	20	32	10	12	5	9	6	15
Krankheiten des Gefäßsystems	m. 14	2	10	5	5	8	5	8	8	4	10	6
Krankh. der Knochen und Gelenke	m. 5	8	7	3	6	8	8	12	11	6	—	7
	w. 5	4	3	5	7	4	8	12	15	12	5	9
	w. 10	8	10	9	16	8	5	9	19	9	18	11
	m. —	9	3	2	7	6	5	9	8	9	15	7
	w. 15	50	7	9	3	11	13	17	21	13	6	15
Zusammen kommen auf	m. 86	96	93	94	92	81	82	81	77	66	50	79
obige 5 Krankh. Bc.	w. 80	93	86	86	77	80	64	74	68	51	42	70

Was die Lungen- und Bronchialkrankheiten (einschl. chron. Bronchialkatarrh) betrifft, so war ihre Häufigkeit beim männlichen Geschlecht im Alter 25/30 J. am höchsten und nahm dann allmählich ab. Beim weiblichen Geschlecht kommt eine derartige Regelmäßigkeit wegen der geringeren Zahl der Fälle nicht in gleicher Weise zur Erscheinung.

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844, 1894: 102 963, 1895: 169 342 M an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 bez. 8982 M für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 bez. 14 407 M für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 243 männliche Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergoh, 23 Personen in anderweiter Pflege behandelt.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 M, 1892: 1844 164 M, 1893: 5 082 183 M, 1894: 5 268 051 M, 1895: 5 750 919 M.

Die Ausgaben beliefen sich auf 259 840 (240 975) M für Altersrenten, 102 221 (102 221) M für Invalidenrenten, 141 494 (129 733) M für die Verwaltung, 16 692 (16 142) M für das Schiedsgericht, 22 395 (22 640) M für die 15 165 M für Beitragserstattungen, 84 996 (150 475) für Heilverfahren. 3 449 797 M, worunter der Reservefonds mit 550 581 M, Hypotheken 2 923 500 M, das Uebrige in Werthpapiere.

947 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 2493 Invalidenrenten über 309 809 \mathcal{M} jährlich, von welchen 528 durch Tod, 48 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 1917 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		1894		1895		Auf 1000 Rentner							
	1892		1893		1894		1895		1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch..	—	—	5	—	13	—	20	1	—	—	10	—	12	—	11	2
Industrie	67	1	250	18	578	63	871	108	456	22	503	113	520	177	458	182
Handel, Verkehr	22	3	59	6	148	17	279	25	150	65	119	38	133	47	147	42
Lohnarb. wechf. Art.	45	27	166	73	330	135	655	208	306	587	334	456	297	378	345	350
Staats-, Gem.-Bew.	5	1	9	2	33	4	63	7	34	22	18	12	30	11	33	12
Gefindebienst	8	14	8	61	9	138	11	245	54	304	16	381	8	387	6	412

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:		m.	w.	Ursachen der Invalidität:		m.	w.
Entkräft., Blutarm., Altersschw.		7.06	12.07	Krth. d. Nase, d. Rchl., d. Luftröhr.		2.77	1.3
Gelenkrheumatismus, Gicht...		6.94	11.64	: des Brustfelles		0.63	—
Muskelerheumatismus		1.13	0.43	: der Lunge (ohne Tubercul.)		17.91	13.8
Tuberculose der Lunge		15.26	9.48	: des Herzens		7.19	6.9
„ anderer Organe ..		0.76	0.86	Sonst. Krankh. der Gefäße....		1.89	3.8
Krebs u. andere Neubildungen.		0.25	0.86	Krankh. des Magens		2.90	3.6
Sonst. Allgmleib. (chron. Vergift.,				: Magen, Darm, Milz...		1.39	0.6
Zuckerkrankh., Syphilis) ..		2.52	2.16	: Mund, Zähne, Zunge,			
Geisteskrankheit		3.66	1.29	Speiseröhre		0.13	—
Gehirnschlag u. a. Gehirnkrankh.		5.56	4.74	Unterleibsbrüche		—	—
Epilepsie u. dergl.		1.01	0.86	Nierentränkheiten		0.58	1.3
Rückenmarkskrankheiten		5.93	2.16	Krth. d. Harn- u. Geschlechtsorg.		1.13	3.6
Nerventränkheiten		3.40	3.02	: der Haut		0.76	2.16
Augentränkheiten		3.23	6.03	: der Bewegungsorgane ...		2.40	5.9
Ohrentränkheiten		0.59	0.43	Folgen mechan. Verletzungen ..		2.77	1.3

Die Zahl der bis Ende 1895 von der Berliner Anstalt bewilligten und zwischen den Anstalten verrechneten Invalidenrenten belief sich auf 1499 für Männer und 454 für Frauen. Die durchschnittliche Versicherungsdauer bis zum Eintritt der Invalidität betrug 129 bez. 130 Wochen, bei den Verstorbenen 120 bez. 124, der Antheil der Krankheitswochen auf 14.4 bez. 8.1 und 12.7 bez. 6.9 Pc. Bei den Verstorbenen dauerte der Rentenbezug 497 bez. 512 Tage, die Versicherungsdauer 840 bez. 868 Tage, die Höhe der Rente 124.27 bez. 119 \mathcal{M} .

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten kamen auf:

Männliches Geschlecht

Berufsarten	Lungen- schwund- sucht	Lungen- krank- heiten überh.	Rücken- mark- leiden	Augen- krank- heiten	Alter- schwäche	Schlag- anfälle	Herz- fehler	Chron. Gelenk- rheuma- tismus
Metalle und Maschinen	20.7	39.3	9.0	5.4	3.9	6.6	5.4	2.7
Holz- und Schnitzstoffe.	17.3	36.9	6.5	8.3	3.0	7.1	3.0	3.6
Baugewerbe	17.7	35.4	7.3	7.3	9.8	2.4	4.3	1.6
Dienstboten	23.5	42.4	5.3	3.8	7.5	5.3	2.3	2.3
Verkehr	24.6	34.9	9.5	4.0	7.1	5.6	7.1	4.9
Uebershaupt	18.9	36.1	6.8	6.1	6.1	5.6	4.5	4

Die dem Kranken-Versicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen.

Kasse	Mit- glieder- zahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.			
1. Ortskrankenkassen.										
gew. Arb.	51 378	14 257	9 580	278 534	231 685	427	183	1968 581	1943 618	1003 969
niede . . .	1 723	458	86	12 104	2 385	30	4	50 385	47 625	17 754
niede . . .	438	191	.	3 160	.	1	.	15 261	13 907	11 244
ber	817	300	.	5 957	.	6	.	18 596	16 364	15 905
ber	41	12	.	263	.	2	.	895	816	434
ber	6 637	1 590	350	34 151	6 455	50	6	153 721	137 370	120 293
er	5 922	1 976	244	42 132	4 931	45	4	166 497	156 395	114 420
t	9 266	3 594	9	79 696	312	86	—	250 386	226 358	190 459
niede . . .	320	113	4	1 972	73	3	—	8 206	7 641	7 818
niede . . .	118	52	.	715	.	2	—	2 869	2 183	3 222
be	331	138	5	2 366	86	7	3	10 214	9 808	14 203
be	346	130	9	2 957	258	1	1	9 124	8 618	4 539
andbauarb.	14 194	6 567	192	177 786	3 356	214	2	706 291	693 122	378 040
chre	110	35	.	1 039	.	1	.	4 365	4 577	6 495
ber	490	108	1	1 800	97	2	—	10 756	10 042	9 063
trum.-Ab.	291	81	4	1 663	49	2	—	7 216	5 975	7 914
ter	4 307	1 394	140	25 408	2 572	32	1	108 061	93 738	75 859
ber	1 938	291	296	6 450	6 265	9	6	39 194	35 426	25 062
mirker . . .	749	46	231	719	4 664	—	1	15 420	14 787	667
stierer . . .	623	58	91	1 316	2 625	4	1	15 997	13 283	10 933
ber	9 232	1 241	1 451	32 517	32 945	44	22	181 658	172 241	60 150
er	2 930	806	84	18 894	3 840	19	2	69 889	63 779	48 996
ber	1 854	503	44	9 145	1 046	16	1	50 901	47 765	23 800
ber	16 514	4 781	181	149 128	3 806	189	8	419 913	393 901	257 776
ber	239	68	—	1 042	—	2	—	4 401	3 910	3 040
er	4 799	1 574	207	37 648	4 368	45	3	125 339	112 052	35 576
er	1 519	540	102	12 733	4 172	18	2	47 595	45 286	25 235
ber	237	99	10	2 421	294	2	—	7 751	7 192	1 120
stierer . . .	453	181	.	3 813	.	4	.	14 418	12 948	10 688
ber	3 131	1 115	47	29 488	1 006	15	—	85 143	85 132	49 785
en	1 282	286	94	6 408	2 224	7	2	24 958	23 549	15 229
er	3 960	1 750	72	32 681	1 513	9	—	102 576	95 038	57 149
er	2 511	1 839	68	34 444	1 781	40	2	151 294	144 389	56 092
erfarb. . . .	135	38	—	1 428	—	5	—	3 374	3 097	4 547
smacher . .	1 788	238	342	6 257	9 007	17	11	37 214	35 052	14 291
er	25 795	1 060	6 266	30 112	189 117	76	150	455 044	436 006	121 193
erisation . .	11 386	120	3 350	1 685	63 017	2	46	176 949	170 088	102 457
er	2 119	205	420	4 818	10 463	9	7	47 973	45 288	30 028
t	1 624	194	444	3 811	9 406	6	11	41 093	38 014	8 252
smacher . .	443	72	62	1 755	1 865	2	—	9 298	8 612	9 166
cher	3 861	853	174	21 108	3 378	29	—	79 796	74 193	70 118
er	531	132	.	2 826	.	2	.	10 406	9 712	5 177
er	337	47	9	1 166	84	1	—	6 888	6 329	3 945
er	13 055	5 672	123	139 289	3 102	144	1	586 073	566 345	177 422
er	2 504	920	2	21 373	32	36	—	81 455	75 576	89 722
er	3 764	1 711	25	41 002	602	65	17	147 867	139 661	53 970
er	519	197	.	4 595	.	9	.	18 056	16 393	12 039
bauer	296	134	.	3 697	.	1	.	10 618	9 398	5 868
er	639	432	.	10 023	.	7	.	38 258	36 817	16 704
erfeger . . .	49	19	.	238	.	—	.	1 929	1 378	1 547

Kasse	Mit- glieder- zahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	M
hier und	102	27	4	319	148	1	1	1 811	1 357	1 562
.....	1 603	139	85	3 217	2 063	5	3	22 461	19 853	5 681
.....	2 601	42	615	837	19 406	1	21	43 193	38 383	6 823
.....	1 632	320	14	6 746	207	15	—	33 583	30 634	10 521
.....	1 665	339	.	8 447	.	10	.	23 996	21 883	18 209
.....	487	178	3	3 289	95	4	—	14 462	13 689	9 177
.....	403	159	.	3 933	.	1	.	11 995	11 089	— 1 089
.....	892	224	.	3 333	.	2	.	21 764	19 904	7 515
.....	205	51	.	1 050	.	5	.	6 098	4 794	7 719
.....	2 031	932	.	19 926	.	22	.	65 373	62 955	12 196
.....	2 653	511	318	9 718	6 893	10	2	60 468	58 254	31 475

1895	22 114	5 099	1 271	98 474	35 041	128	33	472 317	436 872	181 386
1894	17 377	4 288	1 128	97 601	32 891	116	25	391 345	372 530	80 678

4. Gemeinde-Kranken-Versicherung.

1895	39	3	12	242	585	.	.	1 274	1 274	—
1894	40	3	15	132	759	.	.	1 462	1 462	—

1895	360 316	100 682	36 596	2 278 648	939 169	2771	664	10 578 802	10 112 625	5 699 422
1894	341 392	92 563	33 272	2 337 548	1 004 239	2718	597	9 843 171	9 453 037	4 484 178

5. Staatliche Betriebs-Krankenkassen.

18 174	4 582	54	106 329	1 959	140	1	414 576	414 576	657 167
2 338	380	397	8 158	8 863	20	—	45 513	45 063	45 006

6. Eingeschriebene Hilfskassen.

325	185	.	1 433	.	—	.	3 893	3 886	4 252
1 035	315	.	10 557	.	14	.	30 235	26 904	29 036
98	26	.	353	.	—	.	2 387	2 083	2 731
115	41	.	1 331	.	1	.	4 059	3 753	3 640
27	6	.	130	.	—	.	632	500	2 182
186	56	.	1 297	.	2	.	4 995	4 522	5 555
1 451	499	.	10 266	.	13	.	38 082	34 300	34 511
115	36	.	780	.	1	.	1 946	1 748	148
271	71	.	696	.	—	.	4 896	4 476	6 420
320	140	.	2 684	.	1	.	9 869	9 623	1 012
245	85	.	1 499	.	1	.	5 720	5 585	6 132
322	133	.	2 972	.	2	.	10 504	9 855	10 605
466	342	2	5 738	28	4	—	11 383	10 225	13 805
1 083	224	.	2 763	.	1	.	28 328	26 383	17 482
613	288	.	5 682	.	7	.	18 455	14 597	20 484
519	251	.	3 190	.	10	.	15 632	13 672	8 555
193	46	.	1 221	.	—	.	16 177	14 863	17 666
2 901	828	.	14 741	.	16	.	80 513	74 770	51 947
70	.	.	1 622	.	—	.	8 379	8 317	2 947

Name der Klasse	Mit- glieder- zahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben	Sal- do
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	
Hülfsk. f. weibliche Angestellte	6 287	.	1 401	.	26 575	.	26	119 696	117 849	1
Kausl. d. Berliner Lampenindustrie	61	22	.	536	.	1	.	3 293	3 057	.
Berl. Hausdiener	711	357	.	6 008	.	11	.	21 592	21 295	.
Berl. Kassenboten	721	125	40	2 453	1 483	8	—	12 101	12 040	.
Beamte d. Ortskrf. zu Berlin	143	35	.	1 118	.	2	.	3 951	3 705	.
Führh. u. Kutscher „Eintracht“	1 442	533	.	8 329	.	23	.	31 581	30 427	.
Troschkenbesitzer	82	12	.	502	.	2	.	2 021	1 770	.
Troschkenfutsch. zc. . . .	1 868	1 011	.	16 097	.	38	.	60 620	56 632	.
Berliner Kutscher Centr.-Kr.-u.-St.-K. . . .	1 179	367	.	7 704	.	10	.	31 993	28 456	.
d. Berl. Kutscher	521	243	11	4 500	429	9	—	20 667	18 567	.
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen.	315	125	.	2 336	.	4	.	7 965	7 213	.
Dtsch. Gastw.-Geh. . . .	306	48	.	1 026	.	—	.	6 314	6 255	.
Berl. Kellnerverein	206	58	.	1 438	.	6	.	5 910	5 723	.
Berb. d. Berl. Por- tiers u. Berufsg.	78	19	.	502	.	1	.	1 943	1 817	.
Büreaubeamte d. Rechtsanwälte u. Gerichtsvollz.	625	89	.	2 295	.	5	.	11 617	11 617	.

7. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfsklassen.

Berl. Hausdiener	276	82	.	1 943	.	5	.	5 605	5 291	.
Berl. Tafelbedier	185	36	.	708	.	3	.	3 230	3 106	.
Alle Klassen 3. 5. b. 7	42 134	11 775	1 905	240 937	39 337	361	27	1 106 274	1 064 521	11
Alle Klassen 3. 1. b. 7	402 450	112 457	38 501	2 519 585	978 506	3 132	691	11 685 076	11 177 146	68

Sehr hohe Erkrankungsfiguren beim männlichen Geschlecht wiesen die Klassen der Gr. Berliner Pferdebahn (90.1 Pc.) und der neuen Berliner Pferdebahn a (87.7), sehr niedrige Figuren die Schneider-Innungsklasse 12.8, die Ortskrankenkasse der Friseur 15.8 (beim weiblichen Geschlecht 23.9). Die Ausgaben per Kopf ohne durchgehende Posten. betrugen im Durchschnitt 21.40 M.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Klassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also tatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung und wie groß andererseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation die Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar 1896 an der Mitgliederzahl des männlichen Geschlechts 5.29, 5.36, 5.67, 4.93, 4.86, 5.28 des weiblichen: 11.08, 11.94, 11.48, 11.84, 10.55, 9.72 Pc.

Die Zahlen der Berechtigten sind hiernach keinen großen Schwankungen gesetzt, wahrscheinlich weil die Fälle, in welchen Mitglieder trotz eingetretener Arbeitslosigkeit ihre Mitgliedschaft beibehalten häufig sind, und sich besonders viel mehr beim männlichen Geschlecht und bei verheirateten Personen weiblichen aus verheirateten Personen waren, zusammenfassen. Dagegen sind

Krankheit außer Thätigkeit befindlichen beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentanteile betrugen für die Zeit vom 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar 1896: 2.69, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66, 2.88 beim männlichen und 3.88, 4.50, 5.57, 4.16, 4.10, 4.38 beim weiblichen Geschlecht. Diese Zahlen hängen gleichfalls mit den Erwerbsverhältnissen zusammen. Sie betrugen z. B. bei den Maurern in den Quartalsterminen vom 1. October 1894 bis 1. Januar 1896: 2.82, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88, 2.21 Pc., und was das weibliche Geschlecht betrifft, bei den in Kürschnereien Beschäftigten: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98, 1.36. (Näheres in dem Aufsatz von Dr. E. Hirschberg in der „Zeitschrift für Soziale Praxis“ vom 10. Januar 1895.)

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungsfähigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für dieselben.

Nachstehend wird für die Gesamtheit, einschl. der staatlichen Betriebs- und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Orts-Krankenkassen der monatliche Mitgliederbestand angeführt:

Zu Anfang des Monats	Alle Kassen		Maurer	Zim- merer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posa- men- tierer ^a
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1895	261 350	102 333	12 466	2906	19 950	694	1326	390	680	495
Februar	260 500	103 589	11 999	2465	16 515	722	1384	375	776	491
März	261 487	106 292	11 532 ^b	2360 ^b	16 515	745	1412	480	805	499
April	282 420	106 852	11 064	2346	15 450	764	1448	450	893	502
Mai	291 240	109 040	12 028	2363	15 450	776	1466	490	1020	501
Juni	296 248	110 502	12 990	2478	15 450	734	1394	568	1010	503
Juli	297 772	111 137	13 945	2393	15 760	752	1305	579	993	491
August	300 027	113 312	13 917	2519	15 760	768	1378	710	1090	490
September	302 954	115 658	13 878	2641	15 760	782	1354	760	1430	491
October	305 807	115 317	13 846	2581	16 155	795	1331	683	1240	499
November	309 183	116 088	13 760	2585	16 055	743	1322	737	1309	495
December	308 533	116 258	13 133	2557	16 255	705	1346	706	1210	490
Januar 1896	301 154	113 539	12 493	2570	16 155	661	1323	449	818	468

^a Bei den Posamentierern sind die Zahlen der neuen Innungskasse zugerechnet

^b Eröffnung einer eingeschr. Hilfsk. der Bauarbeiter mit 338 Mitgl. am Anfang 1895 am Ende des Jahres.

Für die ersten drei Monate sind die Gesamtzahlen unsicher, weil die Mitgliederzahlen der damals noch bestehenden einzelnen Eisenbahnkassen nicht bekannt waren. Die Zahl war mindestens 17 000, es ist daher diese Summe hinzugefügt.

Unter den Ursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 310/313) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (111.3 Pm., einschl. 21.4 Gelenkrheumatismus), Fäden aller Art (86.7, einschl. 54.3 Quetschungen u. dgl.), Magen-Krankheiten (67.2), chron. Bronchialkatarrh (59.4), Grippe (36.7). Acute Bronchitis war mit 30.2, Entzündung mit 91.0, Lungenwindsticht und Blutsturz mit 18.3, Kehlkopf-
 heiten mit 28.2 (einschl. 0.3 Kehlkopfseiden), Halsentzündung mit 35.3 Pm.
 m. Die sämtlichen Lungenkrankheiten wiesen 88.3 Pm. auf. Beim weiblichen
 steht Bleichsucht (143.0 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (100.5),
 Krankheiten (75.0, ohne 4.7 Blasenkrankheiten, 40.0 Geschlechtskrankheiten und
 Entzündungen (einschl. Frühgeburten u. dgl.), ferner Rheumatismus
 (7.0), Halsentzündung (42.4), chron. Bronchialkatarrh (42.4).

Krankenkasse der										Betriebskr. der			Innungskrankenkasse der					
Schneider		Schuhmacher		Steinbruder		Tischler u. Pianofortearbeiter		Wäschefabrikation		Meierei u. Rolle	Städtisch. Pardeput.	Eisen- u. Eisen- u. Schmiederei	Barbiere u. Friseur	Fuhrherren	Schmiede	Weberei u. Wärrer	Gastwirthe	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
4	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2	1	—	2	—	5	—	—	4	1	—	—	—	2	—	1	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	1	—	5	5	20	—	—	20	—	1	2	—	1	3	—	4	7	1
6	1	—	1	3	5	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	12	9
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102	21	1	54	36	199	5	5	114	3	2	31	15	21	8	2	3	7	—
1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1
3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	1	2	12	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—
2	—	—	2	—	4	1	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10	1	—	36	17	99	—	—	14	4	7	8	4	2	4	4	31	7	—
3	6	—	9	3	32	1	—	33	1	—	—	13	1	4	—	24	5	—
—	2	—	6	—	24	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	8	—	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	1	—	8	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	9	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	8	—	—
19	4	—	9	5	41	1	34	2	—	—	—	2	1	4	—	5	21	—
—	—	—	1	—	4	—	—	2	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
9	13	1	8	4	61	3	7	6	—	—	2	6	5	—	2	13	4	—
1	—	—	8	4	8	—	1	—	—	—	—	—	128	—	—	—	—	—
16	11	2	63	20	176	2	10	22	5	6	—	—	117	2	7	11	2	—
39	31	—	108	25	526	7	54	17	3	11	6	—	—	151	7	34	22	—
—	—	—	3	2	3	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
12	9	—	11	4	59	1	19	2	—	4	1	4	2	2	2	2	—	—
6	1	—	—	—	—	—	10	—	—	1	6	1	—	—	—	1	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	3	—	5	2	24	—	23	2	1	—	—	2	3	—	2	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	—	—	2	8	5	—	54	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
653	7	22	10	220	19	13	236	—	—	—	—	2	1	—	—	—	8	—
9	1	1	3	4	12	—	19	6	1	2	4	10	—	—	1	5	3	—
2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	6	—	8	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6	—	14	2	60	1	6	2	1	—	—	2	5	—	—	3	—	—
10	—	2	28	14	173	1	2	47	10	5	16	10	18	6	2	15	9	—
—	—	—	16	8	62	2	1	24	3	—	1	6	6	1	2	14	7	—
—	—	—	27	14	110	—	4	53	13	3	12	18	17	4	3	20	10	—

Klasse der								Betriebskr. der				Zinnungs- und Krankentasse der									
Schul- männer		Stein- brüder		Tischler u. Piano- arbeiter		Mä- sch- fabri- kation		Mei- erei u. Hol- z- ver- arbei- tung		Städtisch. Par- deput.		Bau- arbei- ten u. Ver- kehr		Bau- arbei- ten u. Ver- kehr		Schmiede u. Werk- stätten		Werk- stätten u. Werk- stätten		Gast- wirtschaft	
mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.	mt.	wt.
25	—	22	10	126	—	2	69	3	2	5	4	19	8	7	10	15					
3	—	15	3	32	—	—	3	5	2	14	1	2	3	2	9	2					
7	1	21	8	89	—	1	23	4	—	6	5	14	2	1	13	5					
90	3	119	35	580	4	8	159	23	41	41	46	116	32	29	46	27					
20	2	44	9	144	—	3	26	10	3	4	8	35	4	4	8	6					
19	1	40	23	95	—	2	26	1	2	2	2	6	1	2	1	2					
4	—	6	6	48	1	1	10	—	1	2	1	1	1	2	2	—					
5	—	8	1	27	—	—	22	1	1	—	—	3	1	6	1	—					
—	—	4	—	13	—	—	4	1	—	—	1	—	—	3	3	—					
—	—	8	4	15	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	1	1					
8	2	27	21	124	1	—	34	3	3	3	8	5	5	5	4	3					
6	—	23	12	54	—	—	21	6	3	9	—	19	1	1	1	1					
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—					
4	2	15	2	29	1	3	20	5	—	3	4	—	3	1	4	—					
15	2	38	21	128	2	6	105	3	1	4	17	4	1	4	7	5					
15	2	43	50	126	3	2	49	4	—	13	3	35	2	4	20	5					
5	—	49	26	117	1	1	31	9	18	4	2	25	2	—	14	4					
113	9	121	68	437	5	1	100	1	8	15	4	27	11	14	22	10					
8	—	6	2	39	—	1	5	2	2	1	—	9	6	—	10	3					
1	—	19	8	48	—	1	44	2	—	2	3	4	1	1	2	—					
1	—	14	12	46	1	1	17	—	—	1	3	5	—	1	—	2					
11	2	6	3	55	—	—	10	1	2	—	1	14	—	4	2	—					
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
29	3	35	10	89	1	4	42	10	5	3	8	24	2	5	5	4					
35	2	26	13	130	—	—	13	—	—	—	51	3	5	6	3	1					
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
1	—	7	—	13	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—					
1	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—					
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
12	2	78	71	207	4	9	183	33	—	12	8	6	15	—	17	5					
16	—	1	13	3	—	—	11	1	—	—	2	1	—	—	1	1					
2	1	—	—	12	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—					
1	—	1	—	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—					
58	9	109	178	320	14	2	216	15	11	16	15	24	26	10	29	23					
10	—	4	5	6	—	—	3	1	1	—	—	1	—	1	2	—					
3	1	4	3	16	—	—	2	—	1	1	—	2	—	1	1	—					
40	7	23	13	53	1	1	39	2	5	9	2	11	1	2	3	3					
25	4	34	15	100	3	—	43	4	7	16	10	2	—	1	4	—					
24	4	17	9	88	11	7	154	2	—	—	1	2	—	—	1	6					
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6	—	2	—	4	—	—	4	—	2	—	—	1	—	—	—	—					
6	2	1	—	10	—	—	1	1	—	—	2	3	—	—	—	—					
9	3	3	1	18	—	—	3	—	—	1	—	4	—	—	—	—					
9	9	17	7	98	—	6	20	—	1	4	21	8	3	1	5	—					
1	—	4	4	18	—	—	16	—	—	1	1	—	2	4	2	2					
—	—	—	—	5	—	—	184	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	25	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
81	2	2	41	2	2	41	2	2	9	2	26	76	15	1	5	10					
86	105	84	2591	261	164	303	376	861	355	169	487	28									
30	—	—	26	2	9	4	11	7	6	14	6										

Grippe (31.0), Acute Bronchitis wies einen Antheil von 23.2, Lungenentzündung von 28.0, Lungenschwindsucht von 15.3, Kehlkopfkrankheiten von 21.0, (Kehlkopf leiden 1.0) Pm. und sämtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 71.0 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Klassen ergibt nicht geringe Abweichungen von den durchschnittlichen Verhältnissen. Die Antheile der Erkrankungen an Grippe waren bei den Straßenreinigungsarbeitern und den in der Park-Verwaltung beschäftigten weiblichen Arbeitern besonders groß (103.0 bez. 137.0 Pm.). Chronische Vergiftung (in der Regel Bleivergiftung) fand sich bei den Malern mit 219.0 Pm. (gegen 10.1 im Durchschnitt) außerordentlich häufig. Verbrennen kam bei den Schlossern, Klempnern, Maschinenbauern, Schneidern, Wäschearbeitern und dem weiblichen Personal der Gastwirthschaft (incl. Küchenmädchen) häufiger als im Durchschnitt vor (22.7, 18.1, 18.6, 13.2, 12.2 und 78.4), Verwundungen am häufigsten bei den Schlossern, Klempnern und Buchbindern (166.0, 117.0, 117.1) gegen 86.7 im Durchschnitt. Die Erkrankungen von Arbeiterinnen an Bleichsucht waren am zahlreichsten bei den in Schlossereien und Schuhmachereien beschäftigten (266.7 bez. 231.0 gegen 143.0), am geringsten bei den in der Gastwirthschaft (29.1) und in der Meierei von Volle (31.2) beschäftigten. Rheumatismus stand bei den Städtischen Parlarbeitern und den Webern am höchsten über dem Durchschnitt (264.4, 172.0 gegen 111.1), am tiefsten darunter bei den Cigarrenmachern (55.0), beim weiblichen Geschlecht am höchsten in der Volleschen Meierei (281.3 gegen 55.4), am niedrigsten in den Klempnereien (18.1), jedoch ist diese Krankheitsbezeichnung wegen der Ueberschneidung des acuten Gelenkrheumatismus unsicher, indem der letztere häufig bloß als Rheumatismus bezeichnet und dann dem chronischen zugerechnet worden ist. Der acute Gelenkrheumatismus stand für die männlichen Arbeiter bei der Gastwirthschaft für die weiblichen bei der Malerkasse am höchsten. Herzkrankheiten fanden sich bei den Buchbindern (27.8), Buchdruckern (23.0), Cigarrenmachern (25.3), Schneidern (23.7), Schuhmachern (26.9), Steindruckern (27.4), Wäschearbeitern (24.4) häufiger als im Durchschnitt (16.0 m.), Krämpfe bei den Cigarrenmachern (55.0 m. 46.0 w. gegen 17.0 und 20.0). Augenkrankheiten waren bei den Wäschearbeitern auffallend zahlreich (73.0 m. 41.2 w. gegen 21.0 und 19.0 Pm.), bei der Straßenreinigung und Gastwirthschaft Kehlkopfkrankheiten (43.2 und 41.0 gegen 28.0), chron. Bronchialkatarrh bei Buchdruckern (90.0), Cigarrenarbeitern (141.4), Schuhmachern (159.0), Schneidern (117.8 gegen 59.4). Lungenschwindsucht stand bei Schneidern und Buchbindern besonders hoch (27.2, 35.5 gegen 11.2). Halsentzündungen wurden in der Volleschen Meierei auf 127.3 m., in der Wäschefabrication auf 104.7 m. 71.0 w. ermittelt gegen 35.0 bez. 42.4 im Durchschnitt. Magenkrankheiten waren von den männlichen Arbeitern in der Schuhmacherei am häufigsten (82.0 gegen 67.3), von den weiblichen in Tischlereien (135.3), in Steindruckereien (130.3), Klempnereien (119.2 gegen 100.3). Harn- und Blasenkrankheiten waren bei den Cigarrenmachern mit 50.0, den Barbieren mit 60.0, bei den Wäschearbeitern mit 73.1 Pm. (gegen 13.0) am häufigsten. Die Krankheiten weiblicher Geschlechtsorgane schwankten zwischen 79.1 Pm. bei den Klempnerei-Arbeiterinnen und 12.7 bei den Weberinnen, doch dürfte hier bei einzelnen Klassen vielleicht statt der Bezeichnung der speziellen Krankheit die unbestimmte Angabe als unterleibskrank gewählt worden sein, so daß diese Gruppe zu niedrige Antheile aufweist.

Im Uebrigen ist zu berücksichtigen, daß für eine correcte Vergleichung die Zahl und die Altersvertheilung der Klassenmitglieder in Betracht kommt, worüber Material nicht vorliegt. Außerdem sind die Vorschriften hinsichtlich der Behandlung von Geschlechtskrankheiten nicht gleich, indem die durch geschlechtlich Ausschweifung entstandenen Krankheiten zum Theil von der Unterstützung durch die Kasse ausgeschlossen waren, was auf die Zahl der von der Kasse angelegten Erkrankungsfälle selbstverständlich von Einfluß ist. Bei einem Theil der mit weiblichen Mitgliedern ist auch ein gewöhnliches Wochenbett der Kasse gleich erachtet und zur Meldung gekommen, während die Erkrankung in der Kasse dies nur thaten, wenn

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die finanziellen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1891	1892	1893	1894	1895
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	58	55	47	42	40
Gesamtzahl der Mitglieder der Kassen	204 466	207 822	188 520	91 354	92 617
Ausgaben für Arznei	547 248	467 472	406 618	169 324	155 255
: Bandagen, Verbandmater.	24 509	24 810	23 513	11 848	11 323
: Arzt-Honorar	235 894	307 939	311 484	146 275	148 043
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres	131	*156	157	**144	**144

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.
 ** Einschl. 26 besoldete Specialärzte.

Zur Deckung der Gesamt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.15 M. (gegen 2.25 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.70 M. für Arzthonorar).

In den Heimstätten für Greise wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
	Personen				Kosten M.			
in Heimersdorf (M.)	323	296	176	242	9 672	17 670	8822	11 886
in Blankenburg (Fr.)	273	205	79	79	10 830	13 527	4662	4 154
in Richterfelde	2	—	—	—	167	—	—	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 9 Personen 1375 M. gewährt gegen 13 mit 1930 M. im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amtes.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterstützung der in der Tabelle S. 316/17 u. 318/19 namhaft gemachten Krankheiten jährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskranken-Vereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern interessant, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige begreifen, und somit die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden. Der Umstand, daß die Zahl der Erkrankungen seit 1892 im Verhältniß zur Mitgliederzahl wesentlich gestiegen ist, läßt darauf zurückzuführen sein, daß bis zum Ende des Jahres 1891 auch unbesoldete Aerzte beschäftigt waren, welche Uebersichten über die Erkrankungen einlieferten.

Das Formular der ärztlichen Berichte ist schon seit einer Reihe von Jahren mit angeführten venerischen Erkrankungen, Intoxicationen und Verletzungen versehen worden. Die venerischen Erkrankungen sollen hier vollständig enthalten sein, dieselben durch Kassenstatut nur von dem Bezug des Krankengeldes ausgeschlossen werden können, nicht aber von der ärztlichen Behandlung.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten									
					Sonstige	Wenig mehr und weniger. Kronleib.	Confl. Epiphitis Emb. Kranke.	Ergänzlichen Krankheitsfällen	metallischen atrophischen	andern	bet			
Angeestellte im Geschäfts- betriebe der Anwälte . . . m.	2 242	2 152	96,0	77	20	22	108	3	—	—	—			
u. Gerichtsvollzieher . . w.	106	12	11,3	—	—	—	—	—	—	—	—			
Bäder m.	2 760	2 718	98,4	187	36	31	198	—	1	—	—			
. w.	122	12	9,8	—	—	—	—	—	—	—	—			
Barbiere m.	610	532	87,2	35	7	10	6	—	—	—	—			
Böttcher m.	187	214	114,4	7	1	1	3	—	—	—	—			
Brunnenmacher m.	290	165	56,9	2	—	—	1	—	—	—	—			
Buchbinder m.	4 399	8 228	187,0	247	57	103	233	1	4	1	2			
. w.	3 190	702	22,0	8	1	6	7	—	—	—	—			
Cigarrenmacher u. Tabak- spinner m.	988	1 605	171,1	40	4	13	24	—	1	—	—			
. w.	806	124	15,3	1	—	2	1	—	—	—	—			
Conditoren und Pfeffer- küchler m.	964	1 166	121,0	48	14	10	63	—	—	—	—			
. w.	200	77	48,6	—	—	—	—	—	—	—	—			
Frisseure und Perrücken- macher m.	242	232	95,9	20	1	3	1	—	—	—	—			
. w.	39	2	5,1	—	—	—	—	—	—	—	—			
Gelbgießer m.	766	917	119,7	31	8	2	13	2	—	1	—			
Gärtler m.	4 833	6 648	137,5	184	38	36	150	8	10	1	3			
. w.	702	198	28,2	2	—	—	6	—	—	—	—			
Handschuhmacher m.	241	284	117,8	4	1	2	2	—	—	—	—			
. w.	178	146	82,0	2	—	—	1	—	—	—	—			
Kassenboten, Berliner . . m.	475	248	52,2	2	—	—	6	—	—	—	—			
Korbmacher m.	271	198	73,1	4	4	1	3	—	—	—	—			
. w.	2	9	450,0	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kürschner m.	640	1 756	274,4	43	6	6	33	—	3	—	—			
. w.	1 179	183	15,6	—	—	3	1	—	—	—	—			
Kupferschmiede m.	408	386	94,6	6	3	—	3	—	—	—	—			
Lederarbeiter m.	177	105	58,6	1	3	—	1	—	—	—	—			
. w.	3 906	4 081	104,5	135	31	61	163	341	1	—	1			
Malter m.	28	5	17,9	—	—	—	—	—	—	—	—			
. w.	3 686	4 711	127,8	235	49	73	162	5	2	—	2			
Mechaniker m.	291	350	120,3	8	—	1	8	1	—	—	—			
Messerschmiede, Schwert- feger etc. m.	323	332	102,8	7	2	1	5	—	—	—	—			
Nöbelpolierer m.	476	396	83,2	13	2	—	1	—	2	—	—			
Musikinstrumenten-Ver- fertiger m.	279	352	126,2	3	—	1	—	—	1	—	—			
. w.	8	19	237,5	—	—	1	—	—	—	—	—			
Pojamentierer m.	301	560	186,0	9	1	4	8	—	—	1	—			
. w.	367	45	12,3	—	—	—	—	—	—	—	—			
Schlächter m.	3 423	2 953	86,3	97	41	67	87	3	1	—	0			
Schlosser m.	8 671	9 102	105,0	294	97	77	274	18	9	—	10			
. w.	30	1	3,3	—	—	—	—	—	—	—	—			
Schmiede m.	310	352	113,6	4	1	1	2	—	1	—	—			
. w.	17	3	17,0	—	—	1	—	—	—	—	—			
Schornsteinfeger m.	62	42	67,7	6	—	—	—	—	—	—	—			
Steinbruder und Litho- graphen m.	4 280	8 453	197,5	235	68	62	101	4	2	—	9			
. w.	2 746	1 075	39,2	27	6	22	13	1	—	—	—			
Tabakfabrikarbeiter . . . m.	120	194	161,7	—	1	1	8	—	—	—	—			
. w.	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugung litten an:												
					Gonorrhoe	Ulcus molle und verwundl. Krankh.	Gonorr. Syphilis Epid. Krankheiten.	Gichtkranken	Chromischen Hautkrankheiten	In- toxicationen	metallischen	alkoholischen	gallen	bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit		
Tapetzierer	m.	2 540	2 270	89.3	71	21	9	27	3	3	—	—	—	92	44		
	w.	364	249	68.4	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1		
Tischler und Pianoforte- arbeiter	m.	19 798	18 177	91.8	599	168	168	241	16	34	3	1038	391	—	—		
	w.	323	103	31.8	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—		
Töpfer	m.	1 359	1 287	94.7	24	13	8	11	21	4	—	—	—	64	24		
	w.	35	36	102.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
Weber und Seidenwirker	m.	1 014	1 191	117.6	22	6	3	23	—	—	—	—	—	35	24		
	w.	864	539	62.4	4	2	2	4	—	1	—	—	—	2	3		
Weber in Nirdorf	m.	116	100	86.2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	2	4		
	w.	127	118	92.9	3	1	1	2	—	—	—	—	—	16	—		
Zeugschmiede	m.	127	118	92.9	3	1	1	2	—	—	—	—	—	16	—		
Zimmerleute	m.	2 981	2 238	75.1	26	10	6	18	—	3	1	275	47	—	—		
	w.	50	38	76.0	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—		
Stangießer	m.	10	29	290.0	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1		
	w.	30	23	76.7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Uebershaupt. . 1894					85 919	88 387	102.9	2680	726	824	2022	430	84	4	4094	1649	
darunter					m.	74 312	84 495	113.4	2625	715	783	1980	428	83	4	4036	1631
					w.	11 607	3 892	33.5	55	11	41	42	2	1	—	48	18

Im Laufe des Jahres waren hinzugegetreten:

Dach- Schieferbedecker ..	m.	613	744	.	6	5	4	6	2	3	—	79	18	—	—
.....	w.	200	89	.	3	—	—	6	2	—	—	3	4	—	—
Schuhmacher	m.	1 492	480	.	38	8	13	28	—	1	—	12	10	—	—
.....	w.	70	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Son im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Klassen waren noch aufgeführt:

Maier	m.	14 257	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	295	—	.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	m.	1 329	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	1 269	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Son im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Klassen waren noch aufgeführt:

Allgem. Ortskrankenasse ..	m.	26 889	19	.	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
.....	w.	22 137	5	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	m.	3 623	20	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	4 047	37	.	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—
.....	m.	562	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	462	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	m.	1 943	10	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	9 030	9	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	m.	4 146	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	21 012	17	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	m.	3 350	7	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	w.	4 747	9	.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Ne des Jahres 1894 erforderte in Folge der falschen Ausirichlung
unterschiedlichen Hilfsarbeiters erhebliche Berichtigungen, so daß sie hier
Zassung nochmals mitgetheilt wird.

Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittszahl der Mittglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mittgliederzahl	Vom Zugang littten									
				Gonorrhoe	Ulcus molle und peroneal. Granulit.	Gonit. Epithitis Gonit. Granitum.	Glymoritischen Gonitfruchtungen	metallischen toxicationen	allopathischen nischen	bei der Welt			
Angestellte im Geschäftsbe- triebe der Anwälte...	m. 2 223	2 285	102.8	81	12	13	54	—	5	—	—		
u. Gerichtsvollzieher ..	w. 123	27	21.9	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bäcker	m. 2 935	3 172	108.1	167	44	42	109	—	4	1	18		
	w. 196	19	9.7	—	—	—	—	—	—	—	—		
Barbiere	m. 531	510	96.0	15	6	7	9	—	—	—	—		
	w. —	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Brunnenmacher	m. 296	218	73.7	7	1	—	2	—	1	—	2		
	w. 4 992	8 981	179.9	231	55	57	137	2	3	—	27		
Buchbinder	m. 4 240	1 131	26.7	9	5	5	9	—	—	—	1		
	w. 919	1 597	173.8	42	7	9	32	—	1	—	2		
Cigarrenarbeiter	m. 869	127	14.6	—	1	—	—	—	—	—	—		
	w. 1 011	1 474	145.8	61	14	9	28	—	1	1	8		
Conditoren und Pseffer- küchler	m. 271	45	16.6	3	—	—	—	—	—	—	—		
Dach-, Schieferbedecker...	m. 519	767	147.7	14	4	3	10	1	1	—	9		
Frisseure und Perrücken- macher	m. 298	294	98.6	19	6	2	9	—	—	—	—		
	w. 39	6	15.4	1	—	—	—	—	—	—	—		
Gelbgießer	m. 817	1 034	126.5	38	7	—	19	3	1	1	5		
	w. 5 690	7 679	135.0	237	50	32	144	9	14	2	42		
Gürtler	m. 947	236	24.9	5	1	—	4	—	—	—	—		
	w. 255	326	127.8	5	2	2	6	—	—	—	—		
Handschuhmacher	m. 188	144	76.6	2	—	1	—	—	—	—	—		
	w. 627	309	49.3	2	1	5	6	1	—	—	—		
Kassenboten, Berliner ..	m. 94	4	4.3	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 238	210	88.2	6	1	—	1	—	—	—	—		
Kordmacher	m. 1	10	1000.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 580	55	9.6	1	—	—	—	—	—	—	—		
Kürschner	m. 1 044	3	0.3	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 438	460	105.0	16	2	3	6	1	—	—	3		
Kupferschmiede	m. 206	127	61.1	4	1	—	5	6	—	—	—		
Ladireur-Zinnung	m. 1	2	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 186	134	72.0	5	1	2	4	4	—	—	1		
Lederzurichter	m. 3 726	3 649	97.9	132	36	26	52	467	6	1	16		
	w. 38	13	34.2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Maler	m. 3 992	5 298	132.5	170	52	45	71	30	5	4	39		
	w. 315	326	103.5	3	1	1	4	2	—	—	1		
Mechaniker	m. 313	313	100.0	9	6	2	2	—	—	—	2		
	w. 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Messerschmiede	m. 453	464	102.4	13	3	5	11	1	2	—	1		
	w. 278	246	88.4	6	1	—	7	—	—	—	—		
Musikinstrumenten-Ver- fertiger	m. 13	14	10.8	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 236	607	257.2	17	5	3	9	—	—	—	—		
Nosamentierier	m. 387	63	16.3	2	—	—	—	—	—	—	—		
	w. 3 388	3 577	105.6	149	40	55	107						

Gewerbe der Estranften		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Estranften im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an:									
					Gonorrhoe	Ulcus molle und herman. Krankheit.	Confl. Scrophulis Eryth. Granthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen	metallischen	alkoholischen	gasigen	bei der Arbeit	bei der Arbeit
ede.....	m.	309	372	120.4	13	3	—	5	—	1	—	—	45	7
	w.	22	3	13.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
steinseger	m.	49	31	63.2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
macher-Zinnung ...	m.	1 552	1 234	79.5	63	21	17	43	—	4	—	—	30	17
	w.	80	8	10.0	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bruder und Litho.....	m.	4 369	7 990	183.1	222	42	65	189	12	8	—	—	281	141
hen	w.	2 723	1 353	49.7	13	2	15	15	—	—	—	—	5	7
fabrikarbeiter	m.	116	161	138.8	1	1	1	2	—	—	—	—	5	1
	w.	19	14	73.7	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
ster	m.	2 564	2 442	95.2	95	26	26	68	1	—	1	90	40	—
	w.	366	325	88.8	3	1	2	1	—	—	—	—	1	—
er und Pianoforte.....	m.	16 098	14 832	92.1	588	123	157	382	11	25	2	1087	307	—
ster	w.	416	158	38.0	2	—	1	7	—	1	—	—	2	—
er-Zinnung	m.	4 687	3 156	67.2	93	34	21	72	2	4	—	—	233	62
	w.	8	1	12.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e und Seidenwirter	m.	1 027	1 423	138.5	18	6	11	38	—	3	—	—	31	22
	w.	911	675	74.1	4	—	1	4	—	—	—	—	7	6
i in Rixdorf	m.	277	85	31.4	2	—	—	—	—	—	—	—	6	2
	w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dmiede	m.	118	157	133.0	5	2	1	2	—	—	—	—	13	2
erleute	m.	2 502	2 237	89.4	18	4	9	33	—	2	1	261	41	—
	w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
seher	m.	41	37	90.2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
nde-Krankenversich.	m.	10	30	300.0	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
	w.	29	31	106.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Beruf	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederhaupt 1895		92 053	93 168	101.2	2922	713	740	1957	574	108	15	5892	1558	—
Darunter	m.	78 086	88 387	113.2	2873	701	713	1911	572	107	15	5839	1533	—
	w.	13 967	4 781	34.2	49	12	27	46	2	1	—	53	25	—

Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:

der Zinnung	m.	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
on im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Klassen waren noch aufgeführt:														
acher	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
on im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Klassen waren noch aufgeführt:														
acher	m.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
er, Eiselleure	m.	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Laufe des Jahres waren ausgeschieden:

.....	m.	—	34	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—
.....	m.	—	52	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—

Die eingeschriebenen und die freien Hülfsklassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen und die Gewerksvereine.

In den Aufstellungen des königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten offen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfsklassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Klassen.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der
Krankheitsart. 1895.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an:									
					Gonorrhoe	Klaus malle und verwandt. Krankheit.	Gonit. Epphila Euph. Granthem.	Chronischen Hautkrankheiten	metallischen toxtationen	altfolischen nässen	bei der Arbeit	bei der Arbeit	bei der Arbeit	bei der Arbeit
Angeordnete im Geschäftsbe- triebe der Anwälte...	m.	2 223	2 285	102.9	81	12	13	54	—	5	—	8	47	—
u. Gerichtsvollzieher...	w.	123	27	21.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäder	m.	2 935	3 172	108.1	167	44	42	109	—	4	1	180	65	—
	w.	196	19	9.7	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Barbiere	m.	531	510	96.0	15	6	7	9	—	—	—	7	6	—
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunnenmacher	m.	296	218	73.7	7	1	—	2	—	1	—	25	2	—
Buchbinder	m.	4 992	8 981	179.9	231	55	57	137	2	3	—	274	102	—
	w.	4 240	1 131	26.7	9	5	5	9	—	—	—	17	7	—
Cigarrenarbeiter	m.	919	1 597	173.8	42	7	9	32	—	1	—	23	23	—
	w.	869	127	14.6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Conditoren und Pfeffer- küchler	m.	1 011	1 474	145.8	61	14	9	28	—	1	1	84	29	—
	w.	271	45	16.6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach-, Schieferbeder...	m.	519	767	147.7	14	4	3	10	1	1	—	99	6	—
Friseur und Perrücken- macher	m.	298	294	98.6	19	6	2	9	—	—	—	2	2	—
	w.	39	6	15.4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	817	1 034	126.5	38	7	—	19	3	1	1	58	12	—
	w.	5 690	7 679	135.0	237	50	32	144	9	14	2	425	116	—
Müller	m.	947	236	24.9	5	1	—	4	—	—	—	4	1	—
	w.	255	326	127.8	5	2	2	6	—	—	—	5	6	—
Handschuhmacher	m.	188	144	76.6	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	w.	627	309	49.3	2	1	5	6	1	—	—	8	3	—
Kassenboten, Berliner ..	m.	94	4	4.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	238	210	88.2	6	1	—	1	—	—	—	4	2	—
Korbmacher	m.	1	10	1000.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	580	55	9.5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kürschner	m.	1 044	3	0.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	438	460	105.0	16	2	3	6	1	—	—	57	11	—
Kupferschmiede	m.	206	127	61.1	4	1	—	5	6	—	—	2	1	—
Ladirennung	m.	1	2	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	186	134	72.0	5	1	2	4	4	—	—	10	—	—
Lederzurichter	m.	3 726	3 649	97.9	132	36	26	52	467	6	1	162	56	—
	w.	38	13	34.2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Maler	m.	3 992	5 298	132.5	170	52	45	71	30	5	4	397	92	—
	w.	315	326	103.5	3	1	1	4	2	—	—	10	1	—
Mechaniker	m.	318	313	100.0	9	6	2	2	—	—	—	27	5	—
	w.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meßerschmiede	m.	453	464	102.4	13	3	5	11	1	2	—	11	8	—
Möbelpolierer	m.	278	246	88.4	6	1	—	7	—	—	—	7	3	—
Musikinstrumenten-Ver- fertiger	m.	13	14	10.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	236	607	257.3	17	5	3	9	—	—	—	6	4	—
Posamentierer	m.	387	63	16.3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3 388	3 577	105.6	149	40	55	107	1	—	—	679	70	—
Schlächter	m.	572	34	5.9	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—
	w.	9 220	10 413	11.3	308	82	83	235	19	17	—	1194	219	—
Schlosser	m.	46	6	13.0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Name der Hülfskasse (nach der Gründungszeit, soweit bekannt)	Nr.	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Ertrag für Verpflegung und ohne Kostenbestand	Ausgaben ohne Einkauf von Verpflegungen einschl. Aufw. v. Doppelh.	Darunter Ausgaben für					Vermögen am Ende des Jahres
					Arzt, Armen	Krankengeld bei Pensionen- Unterstützung	Sterbegeld	Verwaltung		
2. Landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.										
1. Maschinenbauarbeiter.		8850	67 922	58 597	—	—	49 170	2798	282 253	
2. d. Gewerks. d. Maschinen- arbeiter		17178	60 777	28 824	—	—	21 302	7522	229 574	
3. f. Frauen d. Maschinen- arbeiter		156	836	308	—	—	270	38	6 716	
4. d. Berl. Maschinenbau- gesellschaft		2071	7 212	4 404	—	—	3459	886	34 811	
5. deutscher Pharmaceuten ..			874	108	1896	aufgelöst.	—	67	9 535	
6. d. chem. Fabr. (v. Schering) ..		414	3 434	1 578	—	—	1010	125	8 893	
7. d. d. Beamten			6 969	6 411	—	4 293	—	122	1 793	
8. d. R. d. sächs. Rattunweber ..	32b	363	1 729	1 111	—	267	375	469	10 799	
9. d. sächs. Rattunweber ..	32a	218	1 638	1 287	—	—	975	312	18 164	
10. d. Zuschuß u. Begräbn.-K. Ansp. Arbeiter			1 080	1 463	—	1 189	100	78	2 111	
11. d. R. f. d. Mitgl. d. Orts- kasse der Buchbinder		472	5 082	5 139	—	2 791	—	219	4 278	
12. d. d. Tischler (Schreiner) ..		1878	37 799	4 971	—	—	3356	1615	32 828	
13. d. Schuhm. d. Luisenstadt ..			651	453	—	396	—	57	2 352	
14. d. selbst. Schuhm. d. südöstl. dt.		757	2 516	1 780	—	—	840	326	10 552	
15. d. selbst. Schuhm. d. Rosen- zirks		206	667	377	—	—	300	77	5 272	
16. d. Richterschen Malergeh. ..			410	432	—	360	—	72	368	
17. d. D. Schornsteinfegermstr. ..			14 073	3 472	—	3 397	—	75	94 148	
18. d. R. d. Schriftgießergeh. ..		154	495	137	—	—	100	37	3 497	
19. d. Schuhv. f. Berl. Buchdrucker ..			3 664	2 115	—	1 867	60	166	18 249	
20. d. d. Berl. Buchdrucker ..			72 884	80 771	—	76 137	—	—	257 613	
21. d. Berl. Buchdrud. z. Unterst. ..			11 373	11 485	—	—	9300	—	6 499	
22. d. Fensterbefällen			165	3 263	2 772	36	2 068	150	218	8 481
23. d. Graveure u. Ciseleure ..			10 254	9 065	4255*	2 995	—	1417	38 302	
24. d. R. f. Buchhändler-Markth. Unterst. R. f. d. Havenschen ..		220	3 808	3 512	683*	604	315	106	26 014	
25. d. d. intern. Art. Genossensch. ..		629	26 270	26 029	—	12 610	1300	—	54 046	
26. d. R. „Einigkeit“ f. Bühnen- geh.		468	10 163	9 471	—	7 137	900	1429	16 550	
27. d. deutsche Bühnengehörige ..			9 279	2 622	—	—	2573	40	31 767	
28. d. der Genossensch. deutscher angehöriger		2877	354 169	244 548	—	120 523	—	23369	4896 024	
29. d. B. f. Berliner Rusiter ..		706	87 69	9 592	—	6 624	?	2241	50 594	
30. d. Rusitlehrer u. Lehrerinnen ..			32 32	1 805	—	838	—	968	31 178	
31. d. Pensionats-R. für Rusiter ..			317 388	268 576	—	70 084	—	7983	1543 545	
32. d. Unterst. R. für Rusiter- und Waisen		1140	73 447	24 566	—	2 515	2400	1651	291 313	
33. d. für Volksschullehrer ..			3 388	2 861	—	—	2500	260	15 897	
34. d. deutscher Lehrer		4346	104 004	68 898	—	—	6450	16 833	244 808	
35. d. für Zeichenlehrer ..			1 530	1 218	—	765	—	31	28 656	
36. d. d. f. Lehrerinnen ..		2960	674 672	131 770	—	113 834	?	9594	5225 247	

Name der Hilfsklasse (Zu Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	Nr.	Mittelt Ende des Jahres	Einnahmen ohne Zusch. für Verpflegung und ohne Kostentausch	Ausgaben ohne Zusch. von Verpflegung einchl. Hypotheken	Darunter Ausgaben für			
					Verz. Regel	Krankengeld bei Verpflegung Unterstützung	Sterbegeld	Verwaltung
			M	M	M	M	M	M
Pens.-K. d. B. d. Künstlerinnen u. f. w.	.	.	2 403	66	—	—	—	66
Central-Hilfsk. f. d. Ärzte Deutschl.	.	.	113 394	22 021	—	14 626	—	3509
St.-K. Berliner Ärzte .....	.	151	2 732	352	—	—	—	352
Freundschaftl. Sammlungsk. f. Berl. Kirchenbeamte	9	173	2 147	1 355	—	—	720	33
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegraphie	.	7811	183 245	117 972	—	64 919	27 850	9375
St.-K. d. Briefträger in Berlin...	.	4575	33 592	11 218	—	—	10 290	908
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	.	2886	23 672	23 005	—	—	10 600	860
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte...	.	9637	81 575	56 336	—	—	48 450	7823
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präs.	.	107	3 624	1 522	—	—	1 260	262
St.-K. Preuß. Gefängnißbeamten ..	.	590	10 895	4 609	—	—	4 000	488
St.-K. f. d. Berl. Gemeindebeamten	.	7996	78 748	31 746	—	—	31 500	528
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besoldeten Gemeindebeamten...	.	2398	22 708	10 317	—	—	—	—
St.-K. f. d. Beamten des städtischen Erleuchtungswesens .....	.	245	2 312	1 507	—	—	1 500	—
Deutscher Beamten-Verein, St.-K.	.	993	10 795	10 721	—	—	1 923	929
Hinterblieb.-K. d. Verb. d. Beamtenv.	.	.	44 744	44 141	—	—	266	3181
Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	.	112	563	454	—	—	180	176
St.-K. des Deutschen Kriegerbundes	.	.	197 460	174 392	—	—	50 716	42 485
St.-K. d. D. Krieger- u. Landwehr-V.	25	62	528	630	—	—	330	300
St.-K. d. V. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	.	179	1 124	364	—	—	360	4
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	.	.	2 839	1 316	—	—	900	416
K. des Kathol. Begräbnißbundes...	.	182	1 697	999	—	—	700	299
Kr.- u. St.-K. d. V. wohlwollender Freunde .....	.	305	3 469	4 353	—	2 330	1 320	520
Medic. Verb. f. d. Mitgl. d. D. Gewerks.	.	916	8 166	7 127	5272	—	—	1855
Frauenbegräbn.-K. d. D. Gewerks.	.	1317	5 608	3 103	—	—	2 265	822
Sterbefasse Borussia (1876) .....	.	2322	19 371	11 431	—	—	8 630	2801
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Heckelsche K.) .....	.	3767	23 619	13 206	—	—	10 536	2586
Bereins-St.-K. (früh. Zukunft, 1889)	.	.	10 798	5 843	—	—	2 860	661
Erste Kr.- u. St.-K. in Charlottnb. (1855)	.	512	4 520	4 547	750	377	3 000	420
Zweite „ „ „ (1837) .....	.	438	2 896	2 728	240	420	1 344	378
St.-K. f. d. Mitgl. d. Begr.-V. zu Charlottenburg .....	.	117	351	243	—	—	120	49
Kranken- u. Sterbefasse (1836) ...	4	282	1 836	1 507	—	283	900	315
Rebensche Kr.- u. St.-K. (1836) ...	5	1202	6 391	7 132	—	1 006	3 630	486
Kranken- u. Sterbefasse (1838) ...	6	530	3 622	2 668	—	417	1 441	288
Brederlowische Sterbefasse (1841) ..	8	974	6 090	5 891	—	999	2 400	620
Neue große „ (1841) ..	10	7190	145 386	144 731	—	—	85 550	11 681
Schulzische „ (1836) ..	12	185	957	1 185	—	—	1 125	60
Schönfuss'sche „ (1778) ..	13	363	1 428	1 267	—	—	894	373
Bereinigte Kr.- u. St.-K. d. Gesund- brunnens (1855)	16	446	2 679	3 077	—	408	1 360	373
Chem. Treubund-Kr.- u. St.-K. (1851)	17	2280	25 990	20 218	—	765	10 343	3015
Sterbefasse (1804)	18	2767	17 397	10 017	—	—	8 880	1019
Reumannsche Kr.- u. St.-K. (1782) ...	20	1107	6 545	5 048	—	536	2 325	501
Liepnosche Kr.- u. St.-K. (1797) ...	23	4689	21 534	18 339	—	8 776	11 679	468
Ebertsche „ (1754) ...	27	1199	8 245	8 329	—	—	852	6 060
Kranken- und Sterbefasse (1794) ...	28	490	3 026	2 802	—	250	1 170	337

Name der Hilfskasse (immer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	Nr.	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlöse für Wertpapier und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Kauf von Wertpapieren einschl. Hypotheken	Darunter Ausgaben für				Vermögen am Ende des Jahres
					Arzt, Armen	Krankengeld bes. Pensionen, Unterstützung	Sterbegeld	Versorgung	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Ische Kr. u. St.-K. (1794) ..	29	242	1 146	1 122	—	22	936	164	4 965
bergische Sterbekasse (1844) ..	31	286	1 056	932	—	—	?	—	6 753
und Sterbekasse (1753) ..	34	119	790	673	—	12	468	193	5 439
ische Kr. u. St.-K. (1836) ..	36	720	4 522	4 562	—	418	3 690	454	22 123
ische " " (1868) ..	37a	564	5 103	5 608	—	212	4 740	656	18 129
ische " " (1836) ..	37b	376	3 246	2 939	—	185	2 295	459	8 929
ische " " (1820) ..	48	2095	12 578	10 176	—	1470	4 050	1106	45 293
nische " " (1857) ..	51	2011	11 994	10 207	—	860	4 723	383	66 027
feldische Kr. u. St.-K. (1822) ..	52	19216	127 222	102 122	—	—	5 058	18 702	347 518
und Sterbekasse (1823) ..	55	4571	22 655	14 677	—	3882	10 320	475	126 916
asse (1857) ..	56	5426	20 351	12 371	—	—	10 800	1112	110 017
te Kr. u. St.-K. d. Eduard-									
ns (1871) ..	58	—	2 814	1 708	—	1226	360	71	22 118
ie Kr. u. St.-K. (1827) ..	60	2424	18 862	10 211	—	806	8 058	1347	40 079
r " " (1853) ..	85	214	581	586	—	293	240	53	1 714

einschl. Ausgaben für Krankenhaus.

3. Gewerbevereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M.		Ausgaben M.					Ver- mögen	naturl. Werth d. Bsch., Mobili- en etc.
		über- haupt	an Bei- trägen	über- haupt	Arzt- nachh. Wochen- lohn	davon für Arzt- lohn	Wohn- stätte	Wit- wen- gelder		
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.

a) Ortsvereine Berlin.

m.u. Metallarb. I	?	1 235	1 235	—	48	—	70	—	64	1 575	1500
" " III	44	221	217	221	9	—	—	—	11	600	600
" " V	44	211	207	50	9	—	—	40	8	—	200
to. d. "	543	2 859	2 646	2 727	117	80	315	144	133	3 703	—
mb. u. Metallarb. I	356	1 730	1 630	1 720	31	33	507	45	72	—	1480
" " II	410	2 204	2 132	2 070	42	67	890	135	119	—	—
" " III	186	911	—	880	20	12	—	—	46	32	—
" " IV	120	596	537	556	10	26	144	42	28	96	—
" " V	167	896	831	859	21	12	251	—	43	—	—
" " VI	94	522	487	522	10	13	185	—	25	—	20
" unabh.	335	1 804	1 734	1 518	—	93	—	157	68	4 092	1529
nisten, Heizer	60	516	308	312	62	—	—	74	36	183	43
raphen I	90	458	446	491	18	—	16	25	51	750	—
uer	55	670	417	—	27	31	63	—	18	—	1117
der	12	157	57	197	—	—	166	—	20	136	90
nte V	232	2 845	2 600	2 791	—	15	733	—	25	584	530
ndwerker	53	227	—	191	—	3	—	—	11	—	700
Febergericht II	46	571	283	561	—	15	425	—	—	26	—
der I	224	1 111	1 082	1 048	91	46	305	350	111	146	108
" II	65	272	262	272	9	—	—	26	21	65	60
" III	69	247	193	278	9	—	—	—	24	—	30
nacher I	132	806	714	745	—	32	33	10	25	—	600
n.u. Federarb. IV	335	2 424	1 864	2 190	61	186	624	20	29	811	450
rbeiter I	104	507	444	473	14	4	68	12	22	533	500
u. Handarb. I	87	279	279	282	12	—	—	—	13	150	—
" III	72	358	266	294	13	—	25	—	14	21	13

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M		über- haupt	Ausgaben M				Ber- mögen M	Pro- cent	
		über- haupt	an Bei- trägen		Kranken- geld	davon für Sterbe- geld	Witt- wen- u. f. m.	Mergl. Beiträge u. f. m.			
h) Deutliche Verwaltungsstellen Berlin.											
Klempn. u. Metallarb. I											
Beihilfefonds . . .	252	6 292	5 962	3 974	3707	—	27	20	252		
Klempn. u. Metallarb. V											
Beihilfefonds . . .	38	796	796	.	825	60	15	—	.		
Gewerko. Klempn. u.											
Metallarb. Zuschuß.	505	12 694	12 083	12 098	9600	120	41	—	595		
Maschinb. u. Metallarb. I	250	6 020	5 527	5 989	4421	—	—	—	—		
" " " II	322	7 843	7 801	7 739	5109	510	33	—	—		
" " " III	166	3 869	3 869	.	2249	240	—	5	1 291	12	
" " " IV	78	2 076	1 952	1 996	1059	90	8	—	685	5	
" " " V	123	3 111	3 037	3 063	1429	45	7	1	—		
" " " VI	64	1 649	1 499	1 830	991	—	5	—	30		
" " " unabh.	355	6 988	5 921	6 958	5062	1560	22	18	17 273		
Lithographen I . . .	85	1 974	1 974	1 868	1390	120	11	158	—		
Bildhauer	38	1 456	911	1 426	885	—	25	—	—		
Kaufleute V.	184	6 804	5 087	6 546	4560	100	90	8	258		
Bauhändlerwerfer . .	53	751	.	1 332	1031	210	47	43	—		
Gerber u. Lederzur. II	45	1 830	970	1 760	1602	—	—	2	11		
Schneider I	208	3 575	3 545	3 428	3231	120	70	7	204	1	
" " " II	63	1 499	976	1 450	827	—	15	118	117		
" " " III	67	997	738	1 110	593	—	6	136	.		
Schuhmacher I	130	3 043	2 844	2 835	1518	70	—	—	.		
Schuhm. u. Lederarb. Ib V	329	8 577	6 694	8 169	5403	250	—	—	407		
Stuhlarbeiter I	88	2 033	1 335	1 959	1262	90	36	4	274	2	
Fabrik- u. Handarb. I.	80	2 018	1 382	1 745	1182	90	9	74	274		
" " " III.	65	2 300	827	1 480	1154	—	—	—	103		

Die Tabellen (S. 320/23) sind aus den Nachrichten des Königl. Polizei-Präsidium excerptirt. Bei den landesrechtlich genehmigten Kassen ist bei Feststellung der Summ und Ausgaben nicht gleichmäßig verfahren, indem bei einer Anzahl von Kassen bei d Ausgaben nur die für Werthpapiere verausgabten Summen von der Gesamtsumme abgesehen waren, nicht aber auch die für Hypotheken. So erklärt es sich, daß | diesen Kassen die Gesamtsumme der Ausgaben von der Summe der nachgewiesenen Einzel-Ausgaben nicht unerheblich abweicht; für das nächste Jahr wird diese | thümliche Einrechnung angelegter Gelder unterbleiben.

Was die eingeschriebenen Hilfskassen der deutschen Schuhmacher (Nr. 9) u der Schuhmacher und Lederarbeiter (Nr. 114) betrifft, deren erstere, wie im vorig Jahrgang bereits bemerkt, im April 1894 aufgelöst wurde, so ist nachzutragen, d unter der im vorigen Jahrgang S. 320 aufgeführten Position Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben im Betrage von 52 036 M der Betrag mit enthalten, welcher nach der Auflösung an die Kasse Nr. 114 (mit 49 805 M) abgeführt wurd

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänz die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen B zeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis d Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abzähl. über Armen- und Krankenpfle VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliederszahl	Einnahmen excl. Beisand, wo leip- terer ersichtlich +)	Ausgaben (ohne Zurück von Warten, wo angesehen +)	Darunter Ausgaben M.			Vermögen am Jahreschluss
				Krankenkett. u. f. Wagnel, Kette	Pensionen und Unter- stützungen	Sterbe- gelder	
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse * . . .	169	183 596+	146 712+	—	142 044	578	1 383 148
Allgem. Fam.-Sterbe-Kasse. . . .	1900	6 863	3 529	—	—	2 865	32 004
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I. . .	165	2 006	1 336	—	—	1 328	14 219
Einkl. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1110	14 874	14 269	—	—	12 750	11 998
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	593	38 602	37 658	—	—	37 200	66 014
Berliner Lehrer-Kranken-Kasse . . .	288	3 182	3 086	2 658	—	—	20 196
Wittwenk. d. Berl. Parochial-Schullehr. Hilfskasse fiscal. Gemeindebeamt..	36	2 718	2 142	—	1 548	—	38 425
in Deutschland.	97	4 099	3 532	—	1 378	100	27 000
Ber. Berl. Künstler z. Unterst. d. Mitgl.	149	39 073	20 201	—	15 770	—	399 992
Berb. dtsch. Holzsggeh. z. Leipz. (Berl. V.)	1391	33 421	35 698	16 078	—	760	.
Ber. f. Holzcommiss i. Hamb., Berl. V.	336	10 977	10 937	3 854	—	100	.
Verein selbst. Handwerker v. Berlin	891	17 264	14 340	6 962	—	3 600	82 299
Lehnmeister. B. d. Schneid. (IV. Lu. 95)*	2917	15 711+	10 012+	9 010	—	90	.
Gesellsch. d. Freunde (Wittwen-K.)	524	19 298	16 773	300	16 473	—	294 668
Brüder-Verein z. gegenf. Unterstütz.	1045	101 141	66 073	—	42 235	—	903 008
Ber. z. gegenf. Hülfe (Magine Reim)*	951	.	.	—	12 187	—	203 711
. . . auherd. Wien. K.	.	.	.	—	7 514	—	93 912

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 4090, dem Unterstützungsbund der Schneider 912, dem Verein zur gegenseitigen Hilfe 1913 M.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine	Mitglieder-		Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen	Einnahmen durch Beiträge u. Sinesen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt			Reize, Armen-, Krankenpflege	für Verwaltung	überhaupt
gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben			M.	M.	M.	M.	M.
Friedrichswerder Krankenpflegeverein	.	106	?	2588	1704	—	1704
Krankenpf.-V. der Stadtbezirke 1/8	105	285	1.35	1248	523	108	1254
des Eidenicker Stadtviert.	86	240	—	1035	1009	15	1024
der Rosenthaler Vorstadt	127	409	0.75/2.00	2094	1863	283	2147
Fam.-Krankpf.-V. d. Wedding u. d. Dranienb. V.	123	332	0.75/3.00	2729	2032	81	2013
Schul.-Krankpf.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	480	1640	0.60/1.80	7253	6853	99	6952
Krankenpflege-V. im Spandauer Viertel	219	730	0.75/2.00	3950	3207	283	3490

*) 1 Pers.: 6 M pro Jahr, 2 Pers. 9 M, 3 Pers. 10.80 M, jede Person mehr 3.00 M.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der künftigen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M.		über- haupt	Ausgaben M.				Ver- mögen M.	Be- stän- den M.	
		über- haupt	an Bei- trägen		Kranken- geld	davon für Sterbe- geld	Wittwen- Bezüge	Wittwen- u. f. w.			
b) Dörtliche Verwaltungsstellen Berlin.											
Klempn. u. Metallarb. I Beihilfefonds . . .	252	6 292	5 962	3 974	3707	—	27	20	252		
Klempn. u. Metallarb. V Beihilfefonds . . .	38	796	796	.	825	60	15	—	.		
Gewerft. Klempn. u. Metallarb. Zuschuß.	505	12 694	12 083	12 098	9600	120	41	—	595		
Maschinb. u. Metallarb. I	250	6 020	5 527	5 989	4421	—	—	—	—		
" " " II	322	7 843	7 801	7 739	5109	510	33	—	—		
" " " III	166	3 869	3 869	.	2249	240	—	5	1 291	12	
" " " IV	78	2 076	1 952	1 996	1059	90	8	—	685	5	
" " " V	123	3 111	3 037	3 063	1429	45	7	1	—		
" " " VI	64	1 649	1 499	1 830	991	—	5	—	30		
" " " unabh.	355	6 938	5 921	6 958	5062	1560	22	18	17 273		
Lithographen I . . .	85	1 974	1 974	1 868	1390	120	11	158	—		
Bildhauer	38	1 456	911	1 426	885	—	25	—	—		
Kaufleute V.	184	6 804	5 087	6 546	4560	100	90	8	258		
Bauhändler	53	751	.	1 332	1031	210	47	43	—		
Gerber u. Lederzur. II	45	1 830	970	1 760	1602	—	—	2	11		
Schneider I	208	3 575	3 545	3 428	3231	120	70	7	204	1	
" " " II	63	1 499	976	1 450	827	—	15	118	117		
" " " III	67	997	738	1 110	593	—	6	136	.		
Schuhmacher I	130	3 043	2 844	2 835	1518	70	—	—	.		
Schuhm. u. Lederarb. IV	329	8 577	6 694	8 169	5403	250	—	—	407		
Stuhlarbeiter I	88	2 033	1 335	1 959	1262	90	36	4	274	2	
Fabrik- u. Handarb. I.	80	2 018	1 382	1 745	1182	90	9	74	274		
" " " III.	65	2 300	827	1 480	1154	—	—	—	103		

Die Tabellen (S. 320/23) sind aus den Nachrichten des Königl. Polizei-Präsidium excerpirt. Bei den landesrechtlich genehmigten Kassen ist bei Feststellung der Summ und Ausgaben nicht gleichmäßig verfahren, indem bei einer Anzahl von Kassen bei d Ausgaben nur die für Werthpapiere verausgabten Summen von der Gesamtsumme abgesetzt waren, nicht aber auch die für Hypotheken. So erklärt es sich, daß i diesen Kassen die Gesamtsumme der Ausgaben von der Summe der nachgewiesenen Einzel-Ausgaben nicht unerheblich abweicht; für das nächste Jahr wird diese i thümliche Einrechnung angelegter Gelder unterbleiben.

Was die eingeschriebenen Hilfskassen der deutschen Schuhmacher (Nr. 9) u der Schuhmacher und Lederarbeiter (Nr. 114) betrifft, deren erstere, wie im vorig Jahrgang bereits bemerkt, im April 1894 aufgelöst wurde, so ist nachzutragen, d unter der im vorigen Jahrgang S. 320 aufgeführten Position Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben im Betrage von 52 036 M der Betrag mit enthalten welcher nach der Auflösung an die Kasse Nr. 114 (mit 49 805 M) abgeführt wurd

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänz die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen B zeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis d Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliedezahl	Einnahmen excl. Beitrag, von lei- terer ersichtlich+)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, von angegeben+)	Darunter Ausgaben M.			Vermögen am Jahreschluß
				Krankengeld, u. f. derglei- che	Pensionen und Unter- stützungen	Sterbe- gelder	
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungskasse*	169	183 596+	146 712+	—	142 044	578	1 383 148
Allgem. Fam.-Sterbekasse. . . .	1900	6 863	3 529	—	—	2 865	32 004
Werbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I. . . .	165	2 006	1 336	—	—	1 328	14 219
Enstf. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1110	14 874	14 269	—	—	12 750	11 998
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	593	38 602	37 658	—	—	37 200	66 014
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	288	3 182	3 086	2 658	—	—	20 196
Wittwenk.d.Berl.Parochial-Schullehr- Hilfskasse fiscal. Gemeindebeamt., in Deutschland.	36	2 718	2 142	—	1 548	—	38 425
.	97	4 099	3 532	—	1 378	100	27 000
Ber. Berl. Künstl. z. Unterstüt. d. Mitgl.	149	39 073	20 201	—	15 770	—	399 992
Ber. bish. Hölzsgesh. z. Leipz. (Berl. V.)	1391	33 421	35 698	16 078	—	760	.
Ber. f. Holzcommis i. Hamb., Berl. B.	336	10 977	10 937	3 854	—	100	.
Berein selbst. Handwerker v. Berlin	891	17 264	14 340	6 962	—	3 600	82 299
Unterstütz.-B.d.Schneid.(IV.Lu.95)*	2917	15 711+	10 012*	9 010	—	90	.
Gesellsch. d. Freunde (Wittwen) A.	524	19 298	16 773	300	16 473	—	294 668
Weiber-Verein z. gegenf. Unterstütz.	1045	101 141	66 673	—	42 235	—	903 008
Ber. z. gegenf. Hilfe (Magine Reim)*	951	.	.	—	12 187	—	203 711
. . . außerd. Wven.-A.	.	.	.	—	7 514	—	93 911

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 4090, dem Unterstützungsbund der Schneider 912, dem Verein zur gegenseitigen Hilfe 1913 M.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine	Mitglieder-		Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt			Rechte Armen-, Krankenpflege	für Verwaltung	überhaupt
gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben			M.	M.	M.	M.	M.
Friedrichswerder Krankenpflegeverein .	.	106	?	2588	1704	—	1704
Krankenpf.-V. der Stadtbezirke 1/8 . .	105	285	1.35	1248	523	108	1254
des Cöpenider Stadtviert.	86	240	—	1035	1009	15	1024
der Rosenthaler Vorstadt .	127	409	0.75/2.00	2094	1863	283	2147
Ham. Krkpf.-V. d. Beddg. u. d. Dranienb. V.	123	332	0.75/3.00	2729	2032	81	2013
Gef.-u. Krkpf.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	480	1640	0.60/1.50	7253	6853	99	6952
Krankenpflege-V. im Spandauer Viertel	219	730	0.75/2.00	3950	3207	283	3490

^{*)} 1 Pers.: 6 *M* pro Jahr, 2 Pers. 9 *M*, 3 Pers. 10.80 *M*, jede Person mehr 3.60 *M*.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der kaiserlichen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Spartassen- bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.3
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	68.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Statsjahr)	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0
1895/96	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.0

Im der Zusammenstellung der Spartassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60. ⁹⁹ *M* in Folge einer bezüglichlichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 *M* abweichend von der früheren Einteilung in Bücher bis 3000 und über 3000 *M* unterschieden. Es hatten indessen nur 32 (31) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000. ⁹⁹ *M*, so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über <i>M</i>	Von 100 vorhandenen Spartassen- büchern lauteten:								Zahl der Bücher am 31. März		
	1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März			1894	1895	1896
1/20. ⁹⁹	17.53	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	} 31.20 30.35		84 781	} 159 033	164 974
21/60. ⁹⁹	15.44	15.13	15.45	14.99	14.64	14.75			71 452		
61/150. ⁹⁹	17.42	17.22	17.43	17.20	16.60	16.93	} 17.37 16.82		81 996	} 88 527	91 354
151/300	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01		14.84 15.58	72 678		
301/600	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	11.98	} 16.53 16.18		77 287	} 84 268	87 802
601/1 000	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41		20.06 21.04	55 275		
1 001/10 000	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44	} 20.06 21.04		40 891	} 102 213	114 286
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00		0.00 0.00	3		
									3	6	7

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

M art	Z a h l			P r o c e n t		
	1893 bis 31. März 1894	1894/95	1895/96	1893 bis 31. März 1894	1894/95	1895/96
1/20. ⁹⁹	212 689	178 960	191 423	33.68	34.00	33.39
21/60. ⁹⁹	197 913	162 212	176 908	31.33	30.82	30.77
61/150. ⁹⁹	146 030	119 334	132 882	23.13	22.63	23.11
151/300. ⁹⁹	74 112	65 114	73 046	11.73	12.37	12.70
301/600. ⁹⁹	465	948	396	0.07	0.07	0.06
601/1000. ⁹⁹	227	196	209	0.04	0.03	0.04
1001 u. mehr	143	131	152	0.03	0.03	0.03
Zusammen	631 579	526 295	575 016	100.00	100.00	100.00

Geschäfts- verkehr Monate	1894		1895		Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen		
	Ein- zahlungen M	Rück- zahlungen M	Ein- zahlungen M	Rück- zahlungen M	1893	1894	1895
Januar	4 638 563	2 212 724	5 006 399	2 247 829	45.7	47.7	44.9
Februar	2 874 030	2 073 833	3 062 249	2 070 923	67.0	72.2	67.6
März	2 390 902	2 883 234	2 896 964	2 877 806	114.2	120.6	95.9
April	3 521 193	3 005 777	3 871 221	2 864 581	83.3	85.3	74.0
Mai	2 937 912	2 523 237	3 386 820	2 614 287	93.1	85.9	77.2
Juni	2 881 193	2 542 774	2 888 503	2 399 093	89.9	88.3	83.4
Juli	3 347 985	2 671 279	3 922 000	2 680 787	72.6	79.8	68.4
August	2 881 297	2 599 366	3 260 025	2 645 599	92.6	90.2	81.2
September ..	2 538 316	2 914 966	2 834 277	2 986 817	124.6	114.8	105.4
October	3 666 518	2 631 020	4 048 935	2 718 667	79.0	71.8	67.1
November ..	2 945 297	2 119 085	3 279 485	2 299 347	79.8	71.9	70.1
December ..	2 280 072	2 562 108	2 521 315	2 604 423	126.7	112.4	103.3
Uebershaupt	36 903 278	30 739 403	40 978 193	31 010 159	85.1	83.3	75.6

Die Zusammenstellung ergibt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, da im Jahre 1895 nur 75.6 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten, während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. In den Monaten September und December ist wiederum mehr zurück als eingezahlt worden.

Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 M., die höchste 100 M., das höchste zulässige Gesamtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, auschl. Zinsen 1000 M. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres M	Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres M	Bestand am Ende der Jahre M	Mehr gegen das Vor- jahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zu- gangs	Außerdem bei gänz- licher Ab- hebung d. Spar- bücher ge- zahlte Zinsen M
		durch Einzah- lungen M	durch Zinsen M					
1886. . .	63 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	76 245 183	19.8	52.9	81 653
1887. . .	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	90 382 470	18.5	55.5	108 344
1888. . .	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	104 351 496	15.5	59.9	130 529
1889. . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1890. . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1891. . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094
1892. . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	138 382 235	5.47	80.5	163 770
1893 und L. 1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	151 015 510	9.13	74.5	259 742
1894/95 .	151 275 252	37 965 394	4 367 552	30 766 170	162 842 028	7.08	72.7	166 194
1895/96 .	162 842 028	42 484 022	4 763 955	31 429 340	178 660 665	9.07	66.5	170 789

*) Nach einer im Bureau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang ein- gerechnet.

Auch die Vergleichung des Abgangs mit dem Zugang ergibt hiernach für das Jahr 1895/96 ein günstiges Verhältniß, 66.5 Pc., gegen 82.8 Pc. im Jahr 1891 und 52.8 Pc. im Jahre 1886.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mart:

an	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896
Werthpapieren . . .	86 324 850	88 016 050	93 213 125	103 424 350	121 743 400	136 946 355
Hypotheken	37 042 184	42 913 234	45 777 424	46 773 135	47 927 275	44 928 225
Wechseln	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152	7 267 612
baarem Gelde . . .	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 863	1 997 838
Vorschüssen	20 908	20 898	20 898	12 318	87	734
Grundstücken . . .	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 797 393
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	41 726	43 402	45 188	48 436	50 973	54 310
überhaupt	131 393 116	138 595 305	147 475 977	163 458 280	176 439 979	192 991 946

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896
Werthpapiere . . .	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00	70.96
Hypotheken	15.40	17.31	21.33	24.31	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17	23.33
Wechsel	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.35	3.77
baares Geld . . .	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92
Vorschüsse	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00
Grundstücke . . .	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.23	1.20	1.09	1.01	1.04
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96
vorh. Werthpapieren	3.830	3.768	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.436
Hypotheken . . .	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.994

Die Wechsel ergaben eine durchschnittliche Verzinsung von 2.37 Pc. gegen 1.59 im Vorjahr.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1890: 811 722 M., 1891: 951 301 M., 1892: 974 522 M., 1893 und 1. Quartal 1894: 1 120 001 M., 1894/95: 1 038 311 M., 1895/96: 1 131 296 M.; der Reingewinn 1889: 720 627 M., 1890: 887 172 M., 1891: 881 001 M., 1892: 967 894 M., 1893 und 1. Quartal 1894: 1 035 574 M., 1894/95: 1 111 211 M., 1895/96: 1 206 270 M.

Der Nennwerth des Vermögens war 192 992 996 M., der Ankaufswerth 189 838 534 M., der Kurswerth 195 786 410 M., der Buchwerth 189 806 407 M.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 192 992 996 M. über den Guthabenbestand von 178 660 665 M. und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 30 721 M. ergibt die als Reservefonds geführte Summe von 14 301 609 M. (nach dem Buchwerthe: 11 115 019 M., nach dem Kurswerthe 17 095 023 M.).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1895/96 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.32 (im Vorjahr: 10.15) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1895, im Buchwerth mit 392 228 M. angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auktionsgebühren, Wittven- und Waifengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 6876 M., der Bruttoertrag auf 403 995 M. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zin für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 22 705 M. erzielt.

Ende	Beschäftigt. Betriebs- Capital <i>M</i>	Pfänder- bestand	Ausstehend. Pfand- Capital <i>M</i>	Durch- schnitt. pro Pfand <i>M</i>	Tagwerth der Pfänder <i>M</i>	Be- leihung <i>Pc.</i>	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder Tagw.
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97 — 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	— 10.69 — 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81 + 6.90
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69 + 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14 — 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54 + 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+ 11.84 + 7.93
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87 — 7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90 — 4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48 — 2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	— 5.93 — 5.52

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction			Durchschnitt. beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen <i>M</i>	Zinsen- Soll- Ein- nahme <i>M</i>
	Stück- zahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand <i>M</i>	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. <i>M</i>	pro Pfand <i>M</i>		
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311

(V. 57) *Pc.* des bemittelten Capitals. Der Reingewinn wird dem Reservefonds zur Verzinsung und ev. Abführung an eine milde Stiftung überwiesen. Ebenso und die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leih-
amtes, zusammen 15 452 *M.*, an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1894/95 auf 715 408 *M.*, wovon 581 726 *M.* auf den Buchwerth der Grundstücke, 133 683 *M.* auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 18. Januar 1896 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 132 679 mit 2 930 236 *M.* durchschnittlich 2209 *M.*, beliebigen Pfändern ergeben.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1016 Fällen mit 89 292 *M.* Am Jahreschlusse verblieben im Bestande 635 solche Pfänder mit 70 381 *M.* Darlehen, d. i. 0.60 *Pc.* der Stückzahl 2.42 *Pc.* des Darlehenscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 *Pc.* — wurden auf 161 Pfänder 30 162 *M.* (187.00 *M.* pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahreschlusse 86 Pfänder mit 15 763 *M.* (183.00 *M.* pro Pfand) Darlehne. — Von den 161 bewilligten Darlehen auf Effecten be-

2) Nach dem Bericht der Unt

Vor- und Spar- Credit-Vereine im Unter-Verband der Berliner Genossenschaften	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. dis- contirte Wechsel* (Im Laufe des Jahres ohne Contocorrent-Cred.)		Geschäfts- ertrag (Zinsen, Erträge, Gewinne)	Verwal- tungs- kosten	Rein- ge- winn	
		Zahl	Betrag M				
Berl. Credit- u. Spar-Bank	193	2 005	615 007	15 853	5 394	—	7
Allg. Handels- u. Gew.-B.	128	2 033	563 583	14 255	7 338	1 306	3
Berliner Gewerbebank . . .	184	3 861	1 150 518	27 890	13 029	3 301	3
Hdl.- u. Gew.-B. Alt-Berl.	369	10 894	7 621 015	120 900	29 878	38 867	14
Credit- u. d. Friedrichstadt.	671	14 096	7 861 729	142 089	42 158	18 463	23
Luisenstädtische Bank . . .	627	21 109	11 750 150	165 047	46 286	65 577	24
Cred.-B. d. Potsd.-Thor-Bz.	107	1 287	632 781	11 610	6 098	3 768	1
Genoss.-B. d. Hall.-Thorbez.	263	3 995	1 643 866	36 743	18 100	9 227	7
Genoss.-B. d. Stral. Viert.	1290	33 898	17 899 263	283 645	104 716	75 726	56
Darlehensf. Oranienb.-Bst.	226	783	259 538	5 288	2 378	2 635	3
Spar- u. Cred.-B. Nord-Ost	272	5 893	2 271 281	42 886	16 631	15 376	4
Genossensch.-Bank Moabit	178	3 455	1 761 077	35 414	12 217	12 273	4
Vorschußverein Wedding .	144	1 293	855 437	12 459	4 472	—	2
Schönh. Gen.-B. in Berlin	242	.	1 954 849	43 079	17 128	15 700	7
Gen.-B. d. nördl. Stadtviert.	111	765	501 216	16 264	10 445	188	1
Allg. Beamten-Spar- u. Drl.-B.	296	333	186 389	18 606	7 107	4 533	3
Sparverein Berl. Restaur.	207	4 170	549 938	13 520	5 587	5 361	3
Gastwirthschafts-Bank . . .	116	401	239 867	4 948	1 615	1 325	3
Sparv. ehemal. Kampfen.	62	483	136 754	2 049	686	863	3
Charlottenb. Creditverein.	690	11 620	11 178 149	232 031	35 948	75 757	34
Nixdorfer Vorschußverein.	306	5 384	4 158 103	119 022	48 459	43 944	26
Vorschuß. Lichtbg.-Friedrbg.	627	8 169	6 206 124	118 679	25 948	42 572	26

* Der Procentsatz richtet sich meist nach dem Disc. bez. Lombardzinsfuß der Bank und ist beim Creditverein der Friedrichstadt und der Luisenst. Bank um 1 Pc. als dieser, bei der Genossenschaftsbank des Stralauer Viertels um $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{2}$ Pc. Bank Alt-Berlin Nord-Ost und Bank d. Potsd. Thor-Bezirke bis zu 1 Pc. höher. Moabit Bank um 2 Pc. höher.

+ Außerdem kommen in Betracht: ferner Contocorrent-Verkehr Ausgaben: Luisenst. Gen.-B., 36 mit 870 340 M. zu 1 Pc. über Bank-Disc. und $\frac{1}{6}$ Proct der Luisenst. Bank, 19 mit 319 962 M. ($\frac{1}{6}$ Pc.) bei der Gen.-B. des Halle'sch. Th.

Von den im Vorjahr hier außerdem aufgeführten drei Vereinen lagen keine Nachweisungen vor.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereint Stellmacher Berlins hatte 28 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 671 M., der Geschäftsertrag 16 854 M., der Reingewinn 907 M., die Verwaltung 11 972 M., die Activa 102 856 M., worunter der Waarenbestand 52 799 M. Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen 12 600 M., der Reservefonds 24 M., Anleihen 33 800 M., Schulden für Waaren 53 118 M.

c. Consumvereine. Vorsicht. Mitgl.: 1230, Verkaufserlös: 259 8 M., Ertrag: 40 478 M., Verwaltungskosten: 18 283 M., Reingewinn: 22 195 M., Bestand: 17 923 M., Forderungen: 112 574 M., Guthaben der Mitglieder: 20 1 M. und 19 669 M. Spareinlagen, Reserve: 29 254 M., Hypotheken: 54 000 M.

d. Baugenossenschaften. Berliner Bau-Gen.: Mitglied.: 80 sammt Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 460 414 M., 9 und Extra-Reservefonds: 58 829 M., Geschäftsguthaben der Mitglieder: 161 9 M. Der Ueberschuß betrug 9162 M.; es wurden 5 Pc. Dividende gezahlt. 127, sind für die Genossen bis 1895 gebaut worden (in Adlershof, Groß-Licht Hermsdorf), deren Werth sich auf 1 662 049 M. mit einer Belastung von 949, an Hypotheken belief. Davon blieben noch 52 Häuser im Werth von 511,

Gesamt der Genossenschaften.

Darunter Außen- stände	Guthaben der Mitgl. (ohne Sparf.++)	Reserve- fonds	Höhe der Ge- schäfts- antheile	Höhe der Haft- summe	Zinsfuß für Darlehne	Provision für Darlehne	Fristen der Darlehne
M	M	M	M	M	Pc.	Pc.	Monate
45 714	33 508	—	2000	unbeschr.	4/6	1/3	3/6
96 286	80 339	6 300	2000	unbeschr.	6/10	—	3/4
215 482	122 615	14 628	3000	unbeschr.	5	1/4	3
893 890	509 009	126 350	1000	2000	f. Ann.*	1/6 1/2	3/4
1717 164	499 122	103 854	4000	unbeschr.	f. Ann.*	1/6	3 1/2 6 1/2
1156 340	2 265 454	218 395	1000	1000	f. Ann.*	1/6 1/2	3/6
102 233	61 273	8 031	600	1200	f. Ann.*	—	3
397 942	195 560	23 961	300	300	5/8	—	3/4
1044 149	1 408 361	331 836	6000	unbeschr.	f. Ann.*	1/3 1/2	4
72 247	59 759	4 812	300	unbeschr.	8	—	3
585 649	294 561	11 493	300	300	f. Ann.*	—	4
475 051	201 546	22 079	500	500	f. Ann.*	1/6	3 3/2 3
118 403	63 744	5 032	600	unbeschr.	6	1/2	3
724 576	143 232	19 720	600	600	5	1/6	4/6
90 139	79 139	6 300	3000	unbeschr.	6	1	—
180 755	67 623	5 819	500	unbeschr.	10	—	3/6
155 422	110 567	7 315	3000	unbeschr.	6	1/2	4/7
81 121	33 689	1 718	300	300	6 1/2	—	3
36 854	29 153	2 472	500	500	8	—	3 3/2
8118 084	597 829	259 216	2500	unbeschr.	5	1/3 1/2	3
1847 034	203 467	84 104	500	500	5	1/4	3/6
2001 094	590 314	73 004	3000	unbeschr.	4/5	1/4	3/6

2 mit 10 000 M zu 6 Pc. und 1 Pc. Provision bei der Gen.-B. d. nördl. Stadt-
1153 204 M zu 6 Pc. bei der Schönj. Gen.-B. und 1 Conto mit 1206 203 M zu
6 Pc. und 1/2 Pc. Provision beim Charlottenb. Creditverein, 9 Conten mit 99 552 M
zu 2 Pc. über Banko. und 1/2 Proc. bei der Moabiter Bank.

Die Spargelber betragen, soweit Angaben vorlagen, bei einzelnen Vereinen:
Allg. Hand.- u. Gew.-B. 4116, Berl. Gew.-B. 24 534, Creditv. d. Friedrichst. 149 725,
Darlehnsk. d. Oranienb. Borsf. 7608, Genoss.-B. Moabit 47 106, Gasseche Thor.-B. 235 986 M,
Kreuz Wedding 55 698, B. Berl. Restaurat. 47 137, B. ehem. Kampfen. 10 126 M.

und mit einer Belastung von 378 540 M im Eigenthum der Genossenschaft. In-
samt sind auf diese schon von den Mitgliedern 47 367 M eingezahlt worden.

Berliner Spar- und Bauverein: Mitgl. 900. Der Verein hat 2 Häuser
an der Siedingerstraße erbaut. Activa: 488 342 M, Geschäftsguthaben 53 189 M,
Reingewinn 1462 M, Verwaltungskosten 814, Ertrag aus Vermietungen 2226,
wovon 2359 M.

Deutsche Volksbaugefellschaft. Geschäftsantheile 535 135 M. Verlust
(6) 931 M. Handlungsunkosten 64 452 M. In den ersten vier Geschäftsjahren
sind 294 Kauf- und Bauverträge abgeschlossen worden. Werth der unbebauten
Grundstücke 682 114 M, woraus 281 578 M Hypotheken, Activa 1 683 029 M,
wovon Immobilien 888 409 M, Außenstände 575 565 M.

Baugenossenschaft „Freie Scholle“ gegr. 1895. Mitgl. 37, Kassenbestand 105 M.
Gesellschaft zur Begründung eigener Heimstätten. Die Gesellschaft
besitzt in Hermsdorf i. M. und hat ca. 100 Mitgl. 1895/96 Activa
100 M, wovon Bauland 242 403, Geschäftsantheile 195 706, Hypotheken
Reservefonds 9325 M, Reingewinn 29 986 M.

andere Genossenschaften. Berliner Dienstmänner. Mitgl. 80,
2000 M, Geschäftsantheile 1416 M, Reserve-
39 M.

Anstaltungen für Arbeitnachweis. a. Gewerbliche Vermittelung.

Namung der Bureauz	Besetzte Stellen	Stellen- Gewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (M)			
				bei d. Eintragung		bei d. Stellenbesetzung	
				Arbeit- geber	Arbeit- nehmer	Arbeit- geber	Arbeit- nehmer
auf für Lehr-, Erziehungs-, m. 63 206 210						3 M bez. 3 bez. 2 1/2 P.	
Wirtschaftsfach w. 1 025 4 416 6 831						d. ersten Jahresgehalts	
auf f. Bäcker, Conditoren m. 1 528 . . .							1/6, Verfm. auch 10
für Schlächter . . m. 2 006 . . .							1/3
W. 131 . . .							1/5 P. v. Jahresgeh.
Gastwirthschafts- m. 3 014 5 153 3 565					0 bis 5	0/5 P. v. Jahresgeh.	bez. 1/30 M
personal w. 6 100 6 354 6 915							0.50, 1/3 u. 6/20
für Hausdiener, m. 535 1 705 1 283					1 bis 3		
Aufscher u. dgl. w. 157 1 442 1 603							
f. Gesindevermietung m. 15 400 . . .						0.50/1	1
ungefähre Ang.) w. 60 700 . . .							
f. Gesindevermietung m. 139 171 193				0/1	0 bis 3	bis 20	0.25/3
vollst. Angaben (auch über w. 1 744 1 928 2 132							
Arb. und offene Stellen) w. 201 . . .						bis 5	1/3, ländl. Bf. unentg.
f. Gesindevermietung/ m. 516 . . .							
Arb. unvollst. Ang. w. 7 728 12 461 17 372				0/2, i. d. Regel nichts		i. d. Regel 2/3 auch 4 u. 5, Kinnen 5/10	
auf f. Verm. von weibl. w. 1 985 . . .				0 bis 3		1 bis 3	
Arb. von weibl. w. . . .							
Arb. (unvollst. Ang.) w. . . .							

b. Zünnungen.

Arb.	139	304	. . .	—	—	—	—
Arb. gefellen (ungefähre Ang.)	1 900	2 300	1 900	—	0.40 f. d. Arbeitnehmer, wofür zugleich Speisen u. Getränke	—	—
Arb. niede	41	105	112	—	—	—	—
Arb. ede	12	12	14	—	—	—	—
Arb. o Rademacher	877	. . .	. . .	—	—	—	—
Arb. 86	86	132	116	—	1.00	—	—
Arb. b Wirtler	192	. . .	. . .	—	—	—	—
Arb. 1. in d. Verb. z. Heimath	134	134	173	—	—	0.20	—
Arb. 2. bei einem Buchbinder- meister	50	60	50	—	—	—	—
Arb. e (die Einschreibgeb. zählt beitgeber zurück)	2 086	2 086	2 595	—	0.10	—	—
Arb. Niemer	250	369	250	—	—	—	—
Arb.	2 333	. . .	2 345	0.10	—	—	—
Arb.	52	93	52	—	—	—	—
Arb.	319	503	220	—	—	—	—
Arb. Zünnung „Eiche“	28	60	33	—	—	—	—
Arb.	102	147	67	—	—	—	—
Arb.	6 002	5 011	6 002	—	—	—	0.50/1.00
Arb. nung „Concordia“	2 211	2 443	. . .	0.50	—	—	—
Arb. her	1 758	. . .	. . .	—	—	—	0.10
Arb. . . . .	. . .	56	85	—	—	—	—
Arb. . . . .	. . .	541	80	—	—	—	—
Arb. Wasserrohrleger . . . . .	. . .	. . .	6 120	—	—	—	—
Arb. . . . .	. . .	. . .	130	—	—	—	—

Bestimmung der Bureau	Belegte Stellen	Stellen- Bevölkerung	Offene Stellen	Vermittlungsgebühr (M.)			
				bei d. Eintragung		bei d. Stellenbe- stellung	
				Arbeit- geber	Arbeit- nehmer	Arbeit- geber	Arbeit- nehmer
c. Gemeinnützige Vereine.							
Centralverein für Arbeitnachweis:							
Ungelernte Arbeiter	5214	6611	5287				
Hausdiener	784	1569	824				
Kutscher	655	1128	676				
Lauf-, Arbeitsburschen	2677	3296	2757				
Stallleute	41	89	61				
Verschiedene Berufe	11	99	22				
Innungen, (Maler u. Anstreicher	3655	4657	.		0.20	—	
welche (Schlosser (seit Juli)	1071	1346	.				
sich dem (Klempner (seit Juni)	875	978	903				
Berein (Maurer u. Zimmerer	230	408	253				
ansgeschlossen (seit Juli)	1882	3392	1997				
Christliche Herberge zur Heimath							
für Arbeiter aller Arten . . m.	5103	—	7000	—	—	0.20	
Berein „Heimath f. junge Mädchen“,							
Erzieherinnen u. f. w.	64	436	319	1.00	0.50	3.00	1
Allgem. deutsch. Lehrerinnen-Berein,							
Lehrerinnen, Erzieherinnen . .	508	973	902	1.00	1.00	—	1/2
Letzte-Berein, Lehrerinnen, Er-							
zieherinnen, Buchhalterinnen u. c.	1527	5363	4884	1.00	1.00	3.00	3
Berein zur Fürsorge für die weib-							
liche Jugend, Dienstmädchen . .	437	799	1307	1.00	—	2.00	
Berein zur Besserung der Straf-							
gefangenen m.	3528	4455	4768	—	—	—	
Allgem. Gärtner-Berein m.	353	498	460	—	—	—	
Metallarbeiter-Nachweis . . . m.	963	2781	1571	—	—	—	
Berein Berliner Mechaniker . . m.	120	225	176	—	—	—	
					Bgl. 0.25 and. 0.75	—	
Verband der in Buchbindereien, Im.	757	1519	1244	—	—	—	
Papiergeschäften Arbeitenden Im.	380	708	821	—	—	—	
Holzarbeiter-Nachweis, Tischler,							
Drechsler, Bürstenmacher . . m.	1237	4226	2204	—	—	—	
Conditoren-Verband m.	1378	2448	616	—	—	—	
Interessen-V. der Buchdruckerei-							
Hülfsarbeiter m.	367	432	417	—	—	—	
Berein selbst. Bildhauer Berlins m.	104	143	110	—	—	—	
Berein der Lithographen . . Im.	387	306	614	—	—	—	
	36	27	94	—	—	—	
Deutscher Graveur-Berein . . m.	36	142	114	—	0.05	—	
Kaufmännischer Verein der Gut-							
und Kürschnerbranche . . . m.	47	79	73	—	—	—	

Die vorstehend von Seite 334 bis 336 mitgetheilten Angaben beruhen auf Nachrichten, welche dem Statistischen Amt direct zugegangen waren.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits nach Individual-Zählarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punktes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens, die finanziellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde*).

Ebenso hat bereits seit mehreren Jahren (in Götting, Frankfurt, Magdeburg) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der letzteren Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen verlegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden. Indesß bleibt abzuwarten, ob die betreffenden städtischen Verwaltungen sich hierdurch veranlaßt sehen, die innerhalb ihres Ressorts stattfindenden Individual-Aufzeichnungen (betz. Alter, Familienstand, Confession, Zugangszeit, Art und Höhe der Unterstützung, Ursachen der Bedürftigkeit und Art des Erwerbes des Unterstützungswohnsitzes) so zu vervollständigen, daß die Herstellung der betreffenden Tabellen stattfinden kann.

Einstweilen ist von Seiten des Statist. Amts der Stadt Berlin versucht worden, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen-, Pflegegeld und Extra-Unterstützung bedachten Personen, ferner der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden, welchen dann noch die

*) Für die Nothwendigkeit, endlich eine wirkliche Statistik der Armenpflege aufzunehmen, was, da die Armenpflege in den Händen der Behörden selbst liegt, bei richtiger Behandlung und consequenter Durchführung überhaupt keinen Schwierigkeiten unterliegt, kann es wohl keinen stärkeren Beweis geben, als die Veröffentlichung über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893, welche in Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897, Heft II, ge-

Bestimmung der Bureaux	Besetzte Stellen	Stellen-Gewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (M)			
				bei d. Eintragung		bei d. Stellenbesetzung	
				Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
c. Gemeinnützige Vereine.							
Centralverein für Arbeitnachweis:							
Ungelernte Arbeiter	5214	6611	5287				
Hausdiener	784	1569	824				
Rutsher	655	1128	676				
Laut-, Arbeitsburichen	2677	3296	2757				
Stalleute	41	89	61				
Verschiedene Berufe	11	99	22				
Innungen, welche sich dem Verein anschlossen					0.20		
Maler u. Anstreicher	3655	4657					
Schlosser (seit Juli)	1071	1346					
Klempner (seit Juni)	875	978	903				
Maurer u. Zimmerer (seit Juli)	230	408	253				
Arbeiterinn. aller Art	1882	3332	1997				
Christliche Herberge zur Heimath für Arbeiter aller Arten . . m.	5103	—	7000	—	—	0.20	—
Berein „Heimath f. junge Mädchen“, Erzieherinnen u. f. w.	64	436	319	1.00	0.50	3.00	1.00
Allgem. deutsch. Lehrerinnen-Berein, Lehrerinnen, Erzieherinnen	508	973	902	1.00	1.00	—	1/2 Kr.
Letzte-Berein, Lehrerinnen, Erziehenden, Buchhalterinnen u. c.	1527	5363	4884	1.00	1.00	3.00	3.00
Berein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Dienstmädchen	437	799	1307	1.00	—	2.00	—
Berein zur Besserung der Strafgefangenen m.	3528	4455	4768	—	—	—	—
Allgem. Gärtner-Berein m.	353	498	460	—	—	—	—
Metallarbeiter-Nachweis m.	963	2781	1571	—	—	—	—
Berein Berliner Mechaniker m.	120	225	176	—	0.25 ant. 0.75	—	—
Verband der in Buchbindereien, m. Papiergeschäften Arbeitenden w.	757	1519	1244	—	—	—	—
Holzarbeiter-Nachweis, Tischler, Drechsler, Bürstenmacher . . . m.	380	708	821	—	—	—	—
Conditoren-Verband m.	1237	4226	2204	—	—	—	—
Interessen-B. der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter m.	1378	2448	616	—	—	—	—
Berein selbst. Bildhauer Berlins . . m.	367	432	417	—	—	—	—
Berein der Lithographen m.	104	143	110	—	—	—	—
Deutscher Graveur-Berein m.	387	306	614	—	—	—	—
Kaufmännischer Verein der Hut- und Kürschnerbranche m.	36	27	94	—	—	—	—
	36	142	114	—	0.05	—	—
	47	79	73	—	—	—	—

Die vorstehend von Seite 334 bis 336 mitgetheilten Angaben beruhen auf Nachrichten, welche dem Statistischen Amt direct zugegangen waren.

bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren (1893, 94, 95) 6 835 319, 7 245 379, 7 496 998 *M*; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 260 512, 6 648 664, 863 035 *M*, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 304 703, 11 754 300, 12 117 568 *M* trug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1895/96 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 273 316 *M*; sie betrugen überhaupt 5 496 853 *M* gegen 5 223 537 *M* im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Vermehrung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im vorigen Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 192 681, 211 177 bez. 1895/96: 47 307 *M* laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 66 827, 63 373 bez. 47 072 *M*. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Laufende Unterstützungen										Extra-Unterstützungen					
Almosen					Pflegegeld					Unterstützungen					
Jahr	Zahl der Almosen-Empfänger am Schl. d. Etatsjahres	Durchschnittlich je Civil-Bevölkerung		Gezahlter Betrag	Durchschnittlich je Kopf im Monat	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahres	Durchschnittlich je Kopf im Monat		Gezahlter Betrag	Durchschnittlich je Kopf im Monat	Jährliche Portionen-Anzahl	Durchschnittlich je Civil-Bevölkerung		Gezahlter Betrag	Durchschnittlich je Kopf d. Civil-Bev.
		M	M				M	M				M	M		
1887/88	16 804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.83	33 533	2.45	260 928	7.78	0.20	0.20
1888/89	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19	0.19
1889/90	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.56	551 115	5.76	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20	0.20
1890/91	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.76	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21	0.21
1891/92	19 610	1.22	2 819 259	12.26	5187	8024	0.53	556 761	5.79	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23	0.23
1892/93	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.86	0.31	0.31
1893/94	22 546	1.33	3 340 612	12.39	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41	0.41
1894/95	23 348	1.35	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39	0.39
1895/96	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.43	0.43
	26 069	1.55	4 142 286	13.25	5821	9202	0.55	676 704	7.35	82 415	4.89	677 863	8.22	0.40	0.40

Im Berichtsjahre ist, abweichend von den früheren Aufstellungen, welche auch theilweise die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger nach Monaten behandeln und dann den Durchschnitt zogen, diesmal die Zahl derselben für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 37 472 Almosen-Empfänger und 14 225 Pflegekinder drücken also nicht die wirkliche Anzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verlegt und von denselben weiter unterstützten Personen; nicht nur bei den ursprünglichen sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen. Im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht für 1895/96 28 814 Almosen-Empfänger und 11 143 Pflegekinder vorhanden gewesen sind, bez. 3082 Fällen durch Umzug in einen Commissions-

1895/96 Stadttheile	Zahl der Almosen- Emp- fänger	Zahl der Pfle- ge- kin- der	Zahl der Extra- Unter- stützun- gen im Jahre	Dar- unter nicht laufend Unter- stützte	Betrag der gezahlten		Gesammi- betrag der Unter- stützungen	25 b. 3 ra un- ter 10 Jah- ren
					Almosen und Pflege- gelder	Extra- Unter- stützungen		
					M	M	M	
Berlin	608	124	1 796	1 167	77 134	14 806	91 940	
Alt-Cöln	318	80	725	457	42 473	6 274	48 747	
Neu-Cöln	81	12	109	64	8 628	991	9 619	
Friedrichswerder ..	107	28	92	38	15 985	736	16 721	
Dorotheenstadt ...	50	11	73	33	6 594	688	7 282	
Friedrichstadt	661	185	754	349	90 623	7 173	97 796	1
Frdr.-u. Schöneb. B.	1 619	528	2 099	884	210 753	17 110	227 863	7
Frdr.-u. Tempelh. B.	2 993	1 159	5 128	3 424	384 437	43 485	427 922	4
Luisenst. jens., westl.	2 659	1 018	5 675	4 111	346 550	48 620	395 170	3
„ „ östl. „	1 878	1 009	4 092	2 880	243 005	34 877	277 882	4
„ dieß. d. C.	1 900	513	2 827	1 782	243 212	24 364	267 576	4
Stral. Birt., westl.	3 123	1 076	6 228	4 135	397 806	46 172	443 978	6
„ „ östl. „	2 528	1 170	8 391	5 522	345 275	68 473	413 748	11
Königs-Biertel. ...	2 470	819	5 120	3 485	294 857	38 702	333 559	6
Spandauer Viertel	1 797	496	3 163	2 111	235 725	25 758	261 483	2
Rosenth. Bst., südl.	2 478	854	4 024	2 740	305 685	33 902	339 587	3
„ „ nrdl. „	3 246	1 439	10 224	7 037	391 885	75 719	467 604	19
Oranienburger Bst.	3 301	1 301	7 787	5 398	424 523	65 899	490 422	14
Friedr.-Wilh.-St. ...	302	96	251	111	46 749	2 261	49 010	
Noabit.	1 982	880	2 472	1 594	244 137	23 966	268 103	3
Wedding	3 371	1 427	11 369	8 837	462 953	97 888	560 841	11
Stadt Berlin. .	37 472	14 225	82 399	56 159	4 818 989	677 864	5 496 853	110

Die Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien im März des betreffenden Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Arm Direction:

Etatsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108

Die Pflegemütter u. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 M	4.50 M	5 bis 5.50 M	6 bis 6.50 M	7 bis 10 M	über 10
1891/92	165	207	1851	5313	658	91
1892/93	32	13	50	7795	689	11
1893/94	33	16	84	7950	764	96
1894/95	30	19	84	7864	835	105
1895/96	37	29	126	7907	978	121

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern fanden im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	
1895/96	104	1233	1801	3859	9645	7816	1463	

*) 1: 100 Jahre.

alt. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-
er waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

vormalige Beamte u. Lehrer	Gelchrte Künstler, Literaten	Handel- treibende	Gewerb- treibende	Hand- arbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
22	13	203	2411	2226	66	4941
34	63	288	2072	2934	90	5481
49	60	294	2479	2800	121	5803
51	48	285	2868	3010	114	6374
55	58	340	2670	3471	134	6728
m.-Empf. 0.82	0.86	5.05	39.69	51.59	1.99	100.00

fend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, alt. März des
en Etatsjahres:

Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
124	917		12 506	2346	15 893
169	970		13 383	2543	17 065
151	838	606	13 833	2617	17 545
141	365	686	14 511	2826	18 529
133	413	776	15 005	3014	19 341
Almos.-Empfäng. 0.77	1.79	3.70	78.31	15.25	100.00

Ursachen der Unterstützungs- = Bedürftigkeit der Ende März 1896 vor-
26 069 (24 903) Almosen- = Empfänger gaben die Almosenlisten an bei
14 051) oder 56.70 (56.42) Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 7828
der 30.03 (29.09) Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3460
der 13.27 (14.49) Pc. unzureichenden Erwerb.

offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen
bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen- = Empfänger. 2. Pflegekinder.

Almosen- Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
aufge- nommen	ausge- schieden	Tod	Krank- haus	Hospi- tal	Armen- haus	Verzug nach außerb.	Entzieh. der Unterst.	als ver- schollen	aufge- nommen	ausge- schieden
3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866
4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911

auswärtige Armen- = Verbände sind für in Berlin ortsangehörige
n 193 933 M und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 40 973,
1906 M gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 24 093 M erstattet,
entlassenen Familien als Miethbeitrag u. gegeben waren.

2) Natural- = Unterstützung.

Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1895 gingen von 3021 Familien
bei der Armen-Direction ein; da nur 2505 Parcellen verfügbar waren,
516 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am
bau theilgenommenen 2505 Familien umfaßten 15 545 Personen, darunter
inder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1895 waren 12 Ackerstücke

1895/96 Stadttheile	Zahl der Almosen- Em- pfänger	Zahl der Pfle- ge- kinder	Zahl der Extra- Unter- stützun- gen im Jahre	Zu- unter nicht laufend Unter- stützte	Betrag der gezahlten		Gesamm- betrag der Unter- stützungen	Zu- un- ter- stützt
					Almosen und Pflege- gelder	Extra- Unter- stützungen		
					M	M	M	
Berlin	608	124	1 796	1 167	77 134	14 806	91 940	
Alt-Cölln	318	80	725	457	42 473	6 274	48 747	
Neu-Cölln	81	12	109	64	8 628	991	9 619	
Friedrichswerder ..	107	28	92	38	15 985	736	16 721	
Dorotheenstadt ...	50	11	73	33	6 594	688	7 282	
Friedrichstadt	661	185	754	349	90 623	7 173	97 796	
Frd. u. Schöneb. B.	1 619	528	2 099	884	210 753	17 110	227 863	
Frd. u. Tempelh. B.	2 993	1 159	5 128	3 424	384 437	43 485	427 922	
Luisenst. jens., westl.	2 659	1 018	5 675	4 111	346 550	48 620	395 170	
„ „ östl. „	1 878	1 009	4 092	2 880	243 005	34 877	277 882	
„ dieff. d. C.	1 900	513	2 827	1 782	243 212	24 364	267 576	
Stral. Viert., westl.	3 123	1 076	6 228	4 135	397 806	46 172	443 978	
„ „ östl. „	2 528	1 170	8 391	5 522	345 275	68 473	413 748	1
Königs-Biertel.	2 470	819	5 120	3 485	294 857	38 702	333 559	
Spanbauer Viertel	1 797	496	3 163	2 111	235 725	25 758	261 483	
Rosenth. Bst., südl.	2 478	854	4 024	2 740	305 685	33 902	339 587	
„ „ nrdl. „	3 246	1 439	10 224	7 037	391 885	75 719	467 604	1
Oranienburger Bst.	3 301	1 301	7 787	5 398	424 523	65 899	490 422	1
Friedr. Wilh.-St. . .	302	96	251	111	46 749	2 261	49 010	
Moabit.	1 982	880	2 472	1 594	244 137	23 966	268 103	
Wedding	3 371	1 427	11 369	8 837	462 953	97 888	560 841	1

Stadt Berlin. . . 37 472 | 14 225 | 82 399 | 56 159 | 4 818 989 | 677 864 | 5 496 853 | 11

Die Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien im März des betreffenden Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Direction:

Etatsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	288	179	92
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108

Die Pflegemütter zc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 M	4.50 M	5 bis 5.50 M	6 bis 6.50 M	7 bis 10 M	über 10 M
1891/92	165	207	1851	5313	658	9
1892/93	32	13	50	7795	689	11
1893/94	33	16	84	7950	764	9
1894/95	30	19	84	7864	835	10
1895/96	37	29	126	7907	978	12

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almo-
Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 bis
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	
1895/96	104	1233	1801	3959	9645	7816	1463	

*) 1: 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gefehrte Künstler, Literaten	Handel-treibende	Gewerb-treibende	Hand-arbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
1895/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
P.c.m. Alm.-Empf.	0.82	0.86	5.05	39.69	51.59	1.99	100.00

Tausend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Chefrauen	Geschied.	Cheverl.	Wittwen	Unverheh.	Ueberh.
1891/92	124	917		12 506	2346	15 893
1892/93	169	970		13 883	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
1894/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
1895/96	133	413	776	15 005	3014	19 341
P.c. all. w. Almof.-Empfäng.	0.77	1.79	3.70	78.31	15.25	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1896 vorhandenen 26 069 (24 903) Almosen-Empfänger gaben die Almosenlisten an bei 14 781 (14 051) oder 56.70 (56.42) P.c. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 7828 (7244) oder 30.03 (29.09) P.c. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3460 (3608) oder 13.27 (14.49) P.c. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
	aufge-nommen	ausge-schieden	Tod	Krank-haus	Hospit-al	Armen-haus	Verzug nach außersh.	Entzieh. der Unterst.	als ver-schollen	aufge-nommen	ausge-schieden
1891/92	3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 193 933 M und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 40 973, w. 234 906 M gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 24 093 M erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag u. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1895 gingen von 3021 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein; da nur 2505 Parcellen verfügbar waren, konnten 516 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am Kartoffelbau beteiligten 2505 Familien umfaßten 15 545 Personen, darunter 2301 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1895 waren 12 Ackerstücke

(100.²⁰ ha) gleich 2505 Parcellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.⁵⁰ M nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2505 Parcellen wurden 27 Parcellen von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2478 Parcellen brachten 1 686 480 kg Kartoffeln, durchschnittlich 6806 kg, d. h. das 9.⁰⁷ fache der Ausfaat. Gesamtkosten des Unternehmens 37 449 M; Einnahme 17 839 M, städt. Zuschuß 19 610 M. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 M für 100 kg einen Werth von 84 324 M; gezahlt hatten die Betreffenden 17 583 M, somit Reingewinn 66 741 M oder durchschn. pro Parcellen 26.⁹⁶ M gegen 27.⁰⁸ M im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1895/96 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1895 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1896 täglich 7000 Portionen, überhaupt 525 000, zusammen 649 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 698 430 Portionen (mit 63 121 M Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (19 769 M gegen 20 803 M im Vorjahre) und 40 000 (40 000) M städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortszugehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1896 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.⁸² M, zusammen 229 076 M gegen 219 402 M im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1895: 289 Knaben mit 289 Röcken, Beinkleidern und Westen, 253 Mädchen mit 253 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1895: 177 Knaben mit 177 Jaquets, Beinkleidern und Westen, 147 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 866 arme Confirmanden bekleidet. Rock und Beinkleid kosteten zu Ostern 17.⁸⁵ M, Jaquet und Beinkleid 17.⁰⁰ M zu Michaelis, das Kleid Ostern und Michaelis 10.¹⁶ M; Gesamtkosten 13 055 M (12 062 M im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1895/96 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 194 (403), kleine Betten 168 (382), große Bezüge 157 (201), kleine Bezüge 166 (278), Laten 173 (153), wollene Decken 4 (7), Stühle 107 (264), Bettstellen 76 (216) u. s. w., (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Wohlthätigkeitspflege.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist.

Der Armen-Direction blieben nur 29 Stiftungen mit einem jährlichen Zinsertrage von 98 543 M; der Stiftungs-Deputation wurden überwiesen:

a) 21 Stiftungen mit 2 328 701 M Capital und 2 schuldenfreien Grundstücken, deren Zinsen zur Gewährung von lebenslänglichen Renten, Stipendien, Aussteuer, verschiedenartigen Unterstützungen verwendet oder anderen Verwaltungen zur Verwendung überwiesen werden. Jährlicher Zinsbetrag zusammen 110 969 M

b) 32 Stiftungen mit 1 510 945 \mathcal{M} Capitalwerth, aus denen laufende Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 58 093 \mathcal{M} Zinsen.

c) 73 Stiftungen mit 1 867 372 \mathcal{M} Capital und einem mit 42 000 \mathcal{M} Hypotheken belasteten Grundstück, aus denen einmalige Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 61 527 \mathcal{M} Jahreszinsen. — Noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil noch Dritte den lebenslänglichen Zinsgenuß haben, oder weil die allerhöchste Genehmigung noch nicht erfolgte, waren 38 Stiftungen mit einem Gesamt-Capital von 6 845 334 \mathcal{M} (außer dem Werthe verschiedener Grundstücke), doch waren von 27 die Capitalien in Höhe von 4 023 334 \mathcal{M} und die zugehörigen Grundstücke der Stiftungs-Deputation bereits übergeben. Ueber 24 bereits vorhandene Stiftungen übte der Magistrat nur die Oberaufsicht aus, während die Verwaltung durch besondere Curatoren erfolgte.

Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1895 an Vermächtnissen und Geschenken 1 110 002 \mathcal{M} zu, wovon jedoch 1 000 000 \mathcal{M} noch nicht landesherrlich genehmigt waren. Außerdem wurden der Deputation 262 400 Stück Preßkohl zur Vertheilung an Bedürftige überwiesen.

1) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1895/96 auf 73, außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (6) für Frauenkrankheiten, 7 (8) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 2 (3) für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 3 (1) für Nervenleiden, 2 (2) für Harnkrankheiten, 5 (7) für Geburtshilfe.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 381 (98 400) \mathcal{M} , Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen u. erhielten 7416 (7943) \mathcal{M} Honorar. Für Medicin wurden 146 499 (150 693) \mathcal{M} gezahlt, für Bruchbänder u. 17 148 (16 042) \mathcal{M} , für Bäder 2733 (2816) \mathcal{M} u. f. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 170 688 (186 589) \mathcal{M} .

Stadttheile	Zahl der erkrankten Personen			Zahl der Fälle		Davon sind Krankenanstalten überwiesen							
						städt.		staatl.		privat.		überh.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	228	504	732	238	527	21	18	27	30	5	6	53	54
Alt-Cölln, Friedrsw.	110	282	392	131	370	20	18	7	9	3	4	30	31
Dorotheenstadt ...	12	19	31	13	22	—	1	7	4	—	—	7	5
Friedrichstadt	129	378	507	146	445	24	26	10	15	3	11	37	52
Friedr. u. Schöneb. B.	386	936	1 322	437	1 093	38	25	10	13	31	86	79	124
Friedr. u. Tempelh. B.	830	1 885	2 715	927	2 201	75	114	9	26	19	46	103	186
Luisenst. j. d. C., w.	866	1 982	2 848	1 018	2 465	85	116	22	22	49	52	156	190
j. d. C., b.	825	1 511	2 336	910	1 688	77	108	25	30	28	52	130	190
b. d. C., N.-C.	511	1 164	1 675	563	1 351	76	106	17	28	18	19	111	153
Stadl. Biet., westl.	1 201	2 301	3 502	1 480	2 814	144	163	27	10	6	11	177	184
östl.	1 286	2 391	3 687	1 487	2 778	118	116	17	17	4	11	139	144
Königs Bietel	840	1 549	2 389	943	1 739	144	121	6	5	7	11	157	137
Spanbauer Bietel	702	1 432	2 134	795	1 631	76	60	45	56	17	24	138	140
Menthol. Bst., südl.	863	1 731	2 594	965	1 978	107	118	44	46	18	33	169	197
nrdl.	2 116	3 382	5 498	2 360	3 751	149	169	65	77	13	30	227	276
Comeniusburger Bst.	1 249	2 718	3 967	1 462	3 244	106	158	76	88	51	81	233	327
Kiebr. Bst., St.	66	182	248	85	233	6	2	11	24	2	1	19	27
Reichth.	746	1 663	2 409	876	1 943	52	74	4	17	1	8	57	99
Willing.	2 615	4 438	7 053	2 917	4 965	125	108	102	93	82	110	309	311
Gesamt Berlin ..	15 581	30 448	46 029	17 753	35 238	1443	1621	531	610	357	596	2331	2827

Die Krankentransporte kosteten 22 501 (22 228) *M.*, worauf 6998 (2705) *M.* erstattet wurden. An Begräbnis- und Leichenkosten entstanden 15 379 (14 608) *M.*, erstattet wurden hierauf 2145 (1142) *M.*

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 befaßt Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1895/96 wurden 52 866 Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 17 742 oder 33.6 *Pc.* männliche und 35 124 oder 66.4 *Pc.* weibliche Erkrankte, von denen 2327 m., 5048 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 45 491 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variierte von 35 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 265. Med.-Bez. (Friedrichstadt) bis 1444 im 58. (Wedding). Von sämtlichen Erkrankten bedurften 5156 oder 9.7 *Pc.* der Anstaltspflege; 3061 wurden städtischen, 1141 königlichen Krankenhäusern, 954 Privat-Anstalten überwiesen. Der Verwaltungsbericht der Armen-Direction giebt für 10 Krankheiten die Zahl der Erkrankten in den 75 Bezirken. Eine gründlichere Bearbeitung der Zählkarten durch das Statistische Amt, die sämtliche angegebenen Krankheiten wenigstens in Combination mit den Geburtsjahrgängen und mit Unterscheidung der Verheiratheten umfaßt hätte, konnte für das Jahr 1895 nicht ausgeführt werden, weil bei dem Mangel an erforderlichen Hilfskräften die von der Armen-Direction zur Rücklieferung der Karten festgesetzte Frist hierzu nicht ausreichte.

b) Geschlossene Armenpflege.

- 1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten.
- a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke. Etatsjahr 1895/96. (Tab. der Armen Direction).

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung nach den Sätzen 2 *M.* pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.60 *M.* für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 *M.*), für Geisteskranke 3 und 4 *M.* erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten aber wird von den zustehenden Verwaltungen eine Auszahlung der auf Kosten der Gemeinde, im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten gefordert wird; die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesamtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. In dem Bericht für 1895/96 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach

Bezeichnung Krankenhaus	Für Rechnung der Stadt Ber- pflegte		Ver- pflegungs- Tage	Durch- schnittliche		Kur- und Ver- pflegungskosten	
	Bestand ult. März 1895	neu auf- genomm. 1895/96		tägliche Krank- zahl	Verpf. Tage ein. Kr. krankt	über- haupt M	pro Krank- täglich M
te (Körperlich-Kranke)	1141	12 372	393 665	1078	29.13	* 574 606	* 1.46
(Geisteskrante)	58	669	21 046	58	28.95	64 769	3.05
ritäts-Klinik	47	418	12 501	34	26.88	22 364	1.80
nhaus Bethanien	65	500	19 929	55	35.27	36 648	1.82
igs-Krankenhaus	79	595	25 381	70	37.66	48 554	1.89
nissen	4	94	2 879	8	29.38	5 316	1.82
Kinderhospital	42	194	20 037	55	84.90	25 046	1.24
Krankenhaus	26	239	9 890	27	37.32	18 283	1.85
rankenhaus	55	568	19 090	52	30.64	34 268	1.80
ospital	19	172	7 436	20	38.93	12 847	1.76
edrich Kinder-Krankenh.	125	2 383	48 915	134	19.50	73 372	1.50
Heilanstalten, einschl. mstatten	117	1 106	35 575	97	29.09	† 70 850	2.00

tische Heil- alten	1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
	1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
	1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
	1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.48	997 963	1.64

Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 Kosten-
pflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — †) Von der Armen-
 wurden für Pflöglinge in den Heimstätten für Genesende 45 276 M an die
n Verwaltungen gezahlt.

den im Jahre 1895/96 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

des Krankenhauses, die Kranken über- wiesen sind	durch d. Armen- verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs- anstalten	durch die Polizei	durch Krankentassen	durch Dienst- herrenschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Charité	1127	444	1250	888	304	9 028	13 041
Universitäts-Klinik	73	4	—	—	1	340	418
nhaus Bethanien	129	—	10	15	3	343	500
igs-Krankenhaus	158	—	3	24	11	399	595
itten	83	—	—	—	—	10	93
Kinderhospital	90	—	—	—	—	104	194
Krankenhaus	80	—	3	1	2	153	239
rankenhaus	28	—	11	3	—	526	568
ospital	10	1	1	12	1	147	172
Kaiserin Friedrich Kinder- haus	29	—	—	—	—	2 354	2 383
Heilanstalten einschl. der itten für Genesende	1049	—	—	—	—	57	1 106
zusammen	2856	449	1278	943	322	13 461	19 309
rankenhaus Friedrichshain	1265	¹⁾ 474	251	²⁾ 4581	501	³⁾ 3 104	10 176
Roabit	1187	584	83	2292	434	²⁾ 2 599	7 179
am Urban	685	16	231	³⁾ 3722	518	2 942	8 114
zusammen	5993	1523	1843	11 538	1775	22 106	44 778

unter 78 vom Hauspersonal der Anstalt. — ²⁾ Darunter 431 auswärtige.
— ³⁾ Darunter 330 Vorfußzahler. — ⁴⁾ Darunter 92 Vorfußzahler.
— er 40 auf Betanlassung von fremden Gemeinden.

Die im Jahre 1895 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung
kommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsd.
(Auszahlung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhaus Tage	Auf öffent- liche Kosten d. Stadt Berlin		Ohne Angabe		Auf eigene Kosten		Abonnem. für Dienstbot.		Auf Kosten einer Kranken- kasse		Ueber
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Stadt. Krankenhaus im Friedrichshain.											
1 bis 10. . .	1 190	1 017	8	10	57	51	—	264	1 377	399	2 632
10 " 20. . .	619	668	3	3	34	21	1	138	718	271	1 376
20 " 30. . .	335	390	2	3	21	16	1	64	384	122	743
30 " 40. . .	193	201	—	—	9	9	—	21	193	77	395
40 " 50. . .	121	142	3	—	6	11	—	14	103	43	233
50 " 60. . .	87	87	—	—	8	3	—	9	63	15	158
60 " 100. . .	141	143	2	1	6	6	—	6	113	43	262
100 " 200. . .	70	65	1	1	2	2	—	3	46	11	119
200 " 300. . .	9	9	—	—	2	—	—	—	15	9	26
300 " 400. . .	5	6	—	—	—	1	—	—	4	1	9
400 " 500. . .	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3
500 und mehr. . .	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Kranke überh.	2 774	2 732	19	18	145	120	2	519	3 018	992	5 958
Berpfl.-Tage . .	68 121	70 123	598	355	3626	2950	36	7914	62 884	22 498	135 244
Durchschn. Krktsd.	24.56	25.67	31.47	19.72	25.01	24.58	18.00	15.25	20.84	22.68	22.70
Stadt. Krankenhaus Moabit.											
1 bis 10. . .	657	537	1	1	37	34	3	139	503	69	1 201
10 " 20. . .	539	479	2	1	26	27	—	110	450	103	1 017
20 " 30. . .	352	275	1	1	15	12	—	47	295	52	663
30 " 40. . .	251	213	2	—	10	6	—	26	182	66	445
40 " 50. . .	178	136	—	—	6	5	—	23	105	24	289
50 " 60. . .	104	79	—	—	8	7	—	9	71	13	183
60 " 100. . .	215	130	1	—	7	7	—	2	112	21	335
100 " 200. . .	121	68	—	—	5	1	—	1	41	10	167
200 " 300. . .	25	14	—	—	—	—	—	—	9	1	34
300 " 400. . .	7	3	—	—	—	—	—	—	4	—	11
400 " 500. . .	7	2	—	—	—	—	—	—	1	—	8
500 und mehr. . .	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Kranke überh.	2 458	1 989	7	3	114	99	3	357	1 774	359	4 356
Berpfl.-Tage . .	89 623	62 828	197	42	3300	2390	19	6434	51 086	10 664	114 225
Durchschn. Krktsd.	36.46	32.40	28.14	14.00	28.96	24.12	6.33	18.02	28.80	29.70	33.11
Stadt. Krankenhaus am Urban.											
1 bis 10. . .	598	588	120	124	99	104	—	245	894	251	1 711
10 " 20. . .	343	427	92	77	47	52	—	145	589	180	1 071
20 " 30. . .	198	241	40	37	23	38	—	79	360	104	621
30 " 40. . .	122	163	20	28	21	21	—	36	207	64	370
40 " 50. . .	67	116	18	16	8	11	—	13	134	26	227
50 " 60. . .	55	64	12	14	11	6	—	7	92	19	170
60 " 100. . .	92	84	29	20	15	7	—	10	146	34	282
100 " 200. . .	41	46	15	14	4	4	—	4	55	13	115
200 " 300. . .	6	10	7	6	1	—	—	—	8	2	22
300 " 400. . .	4	2	1	2	—	—	—	—	2	2	7
400 " 500. . .	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	3
500 und mehr. . .	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überh.	1 526	1 743	356	341	230	243	—	—	—	—	—
Berpfl.-Tage . .	38 753	46 587	12 716	12 525	6880	4879	—	—	—	—	—
Durchschn. Krktsd.	25.40	26.73	35.72	36.73	25.57	20.08	—	—	—	—	—
Ueberh. Kranke. . .	6 758	6 414	382	362	489	469	—	—	—	—	—
Berpfl.-Tage . .	196 497	179 523	13 511	12 922	8 386	10	—	—	—	—	—
Durchschnitt. . .	29.08	27.99	35.37	35.76	26.1	—	—	—	—	—	—

Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt. Die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung und den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich schon daraus erklärt, daß die ersteren das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, die letzteren das Kalenderjahr und die Abgegangen.

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?“ Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebnis dieser Auszählungen sind von den im Jahre 1895 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 25615 Pflégelinge 13 172 oder 51.42 Pct. auf Kosten der Stadt, 951 oder 3.71 Pct. auf eigene Kosten, 1420 oder 5.54 Pct. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstherrn, 9328 oder 36.42 Pct. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 744 Pflégelinge (2.90 Pct.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich bei 8.54 Pct. der Pflégelinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergibt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Durdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern größer war als bei den übrigen Kranken: während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 26.38 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtkranken 2.20 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 2.18 Tage. Von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Einziehung der Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 M. pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung der Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Preis des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Direction die für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle werden als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche

Wiedereinzahlung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbniskosten	Ein- ziehungs- Soll	dasselbe abzüglich der Reste	Es wurden nieder- ge- schlagen	Pc. des Einz. Soll	Es wurden ein- gezogen	Pc. des Einz. Soll	Es b im Rest
	M	M	M		M		M
Krankenhaus Friedrichshain							
Kurkosten . .	1892/93 310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 95
	1893/94 314 412	261 460	6 192	1.98	255 632	81.30	52 58
	1894/95 321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 77
	1895/96 326 928	271 150	7 629	2.33	263 267	80.58	56 03
Begräbniskost.	1892/93 790	740	35	4.43	724	91.65	3
	1893/94 628	597	5	0.79	604	96.18	1
	1894/95 750	731	20	2.67	682	90.93	4
	1895/96 630	582	7	1.11	582	92.38	4
Krankenhaus Moabit							
Kurkosten . .	1892/93 183 924	163 826	4 783	2.57	159 247	86.44	19 89
	1893/94 199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 53
	1894/95 222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 40
	1895/96 235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.86	30 56
Begräbniskost.	1892/93 796	752	230	28.89	539	67.71	2
	1893/94 564	537	27	4.79	508	90.07	2
	1894/95 490	461	13	2.65	420	85.72	5
	1895/96 512	455	7	1.37	478	93.36	2
Krankenhaus am Urban							
Kurkosten . .	1892/93 242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.08	25 21
	1893/94 266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 81
	1894/95 259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 04
	1895/96 302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 72
Begräbniskost.	1892/93 185	173	—	—	176	95.13	—
	1893/94 50	41	1	2.00	48	96.00	—
	1894/95 161	160	—	—	158	98.14	—
	1895/96 268	265	—	—	248	92.54	2
Andere Krankenhäuser							
Kurkosten . .	1892/93 595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 85
	1893/94 606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 93
	1894/95 628 856	429 921	33 791	5.37	379 830	60.32	215 73
	1895/96 643 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 20
Begräbniskost.	1892/93 1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	20
	1893/94 2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	28
	1894/95 2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	37
	1895/96 2 562	2 190	138	—	2 145	—	27
Zusammen	1892/93 1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 98
"	1893/94 1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 92
"	1894/95 1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 059 692	73.13	334 50
"	1895/96 1 512 102	1 177 602	54 411	3.60	1 100 844	72.80	356 87

mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Andererseits ergibt der nachstehende Auszug aus dem Geschäftsbericht des städtischen Kosten-Einzugs-Bureaus, auf einen wie geringen Betrag an den zur Einziehung überwiefsenen Kosten die Armenpflege beschränkt ist.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1895/96 von folgenden Stellen:

Kranken- häuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen				von Privat- personen		von Kranken- Kassen		vom Abonnements- Verein Berl. Dienst- herrschaften	
		Provincial- Haupt- Kassen		Gemeinde- Kassen							
		für Per- son.	M	für Per- son.	M	für Per- sonen	M	für Per- son.	M	für Per- son.	M
Friedrichshain	Kurkosten ...	10	489	749	22 899	3 554	67 869	1818	157 901	503	14 118
	Beerdig.-Kost.	2	19	42	316	29	137	12	109	—	—
Stadt	Kurkosten ...	10	391	515	19 245	1 435	40 522	4496	124 688	513	14 774
	Beerdig.-Kost.	1	11	31	288	20	147	3	33	—	—
Urban ...	Kurkosten ...	4	315	467	15 662	2 936	57 162	1530	163 828	673	16 052
	Beerdig.-Kost.	—	—	12	97	17	86	6	65	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten ...	30	2098	1880	63 070	13 033	179 547	2905	119 856	483	16 884
	Beerdig.-Kost.	1	4	133	1 145	177	849	12	147	—	—
	Transport-K.	12	35	283	1 372	563	2 896	404	2 604	11	89
Überhaupt	Kurkosten ...	54	3293	3611	120 876	20 958	345 100	10 749	566 273	2172	61 828
	Beerdig.-Kost.	4	34	218	1 846	243	1 219	33	354	—	—
	Transport-K.	12	35	283	1 372	563	2 896	404	2 604	11	89

2) Städtisches Beerdigungsweisen.

Das städtische Beerdigungsweisen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Beisetzung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichs-
felde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1896: 37 446
Beisetzungen, darunter im Berichtsjahr 2700 auf Kosten der Stadt und 165 gegen
Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Colum-
barium) wurden 20 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 106 Urnen auf-
gestellt und 11 Urnen in der Erde beigesetzt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-
Sammelstelle in der Diestelmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene
Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 144 noch vorbehaltenen Stellen, der
Charité-Kirchhof und der Begräbnisplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten)			Gesamtkosten <i>M</i>	Darunter		
	auf dem		überhaupt		für	für	für in der
	Gemeinde- Friedhof	Charité- Friedhof			Särge <i>M</i>	Leichen- transport <i>M</i>	Charité Gestorbene <i>M</i>
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3319
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3005
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3049
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2671
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2549
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2714
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2859
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3460
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4309
1894/95	2566	351	2917	14 608	8474		4046
1895/96	2700	.	2700	15 379	8524		4632

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, im Berichtsjahr 2866 *M* Einnahme. Gesamteinnahme von den städtischen Höfen im Jahre 1895/96: 12 884 *M* (9284 *M* im Vorjahre), Ausgaben 61 7 (34 137 *M*), Zuschuß 48 871 *M* (24 853 *M*).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Nieselfgütern (Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der B (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde 60, in Malchow 86 Betten. Hierzu kamen noch in Blankenfelde 3, in Malch Reservebetten, die bei starkem Andrang mit belegt wurden, im Ganzen 281 B

Bestand, Zugang u.	Blanken- burg	Heiners- dorf	Blanken- felde	Malchow	3
1895/96	Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Genesende Männer	Tuberculöse Frauen	Tuberculöse Männer	fam
Bestand Ende März 1895 .	39	47	23	74	
Zugang 1895/96 . . .	605	599	268	683	2
Abgang	616	617	261	671	2
Bestand Ende März 1896 .	28	29	30	86	
Zahl der Verpflegungstage	14 919	13 679	13 154	26 551	68
Dagegen im Vorjahr . . .	14 543	11 513	9 864	26 784	62

Vom Zugang (2155) kamen 41 Pfleglinge auf eigene Kosten in die stätten, 1324 auf solche von Krankenkassen, 13 auf Kosten von Unfall-Versicherungsgesellschaften; 582 für Rechnung von Armenverbänden und 87 auf Kosten Stiftungen, 108 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellensfonds

Aufgenommene Personen nach Altersklassen 1893/94 bis 1895/96.

	Jahr	bis 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	ab 70
Blankenburg (Frauen)	1893/94	137	206	104	43	14	9	1
	1894/95	141	222	140	45	22	7	—
	1895/96	130 ¹⁾	244	118	72	30	10	1
Heinersdorf (Männer)	1893/94	137	126	122	97	54	10	1
	1894/95	116	153	98	89	42	6	—
	1895/96	114 ²⁾	162	150	103	49	19	2
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1893/94	12	23	17	19	2	1	—
	1894/95	30	78	52	16	11	5	—
	1895/96	57 ³⁾	108	63	32	3	4	1
Malchow (Tuberculöse Männer)	1893/94	36	133	120	70	18	4	1
	1894/95	63	215	216	129	43	8	—
	1895/96	83 ⁴⁾	211	202	138	43	6	—

¹⁾ Darunter 2 1/10, 128 10/20 Jahre; ²⁾ sämtlich 10/20 Jahre; ³⁾ 8 49 15/20 Jahre; ⁴⁾ alle 10/20 Jahre.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 559 Pfleglinge auf 1633 in 14 291 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 25.5 Tagen 2.933 kg, 3.136 kg in 27.1 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwankte die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen 2 und 14.5 kg. In Blankenfelde betrug die Gewichtzunahme bei 250 Pfleglingen 980.3 kg, durchschnittlich 3.92 kg; 84 Pflegnahmen 10 bis 20, 5 um 20 bis 30 Pfund zu. In den ersten 8 Wochen

die durchschnittliche Zunahme 1.804, 0.730, 0.516, 0.505, 0.590, 0.415, 0.830 und 0.289 kg. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegunen der Pfleglinge, daß 612 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 2425.8 kg. durchschnittlich 3.96 kg zugenommen hatten. Für 120 Pfleglinge ist die einheitliche Zunahme auf 10 bis 15 Pfund, für 62 auf 15 bis 20, für 15 auf 20 bis 25, für 12 auf 25 bis 30 und 3 Pfleglinge auf über 30 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 31808 M., in Heinersdorf auf 27709 M., in Blankenfelde auf 26398 M., in Malchow auf 53788 M., überhaupt auf 139703 M., einschl. der sonstigen Einnahmen auf 141107 M., oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.84, 1.99, 1.99, 2.04 M. Die Ausgaben betrugen 32568 M., 30867 M., 36607 M., 73575 M., zusammen 173616 M., oder pro Kopf und Tag 2.183, 2.256, 2.783 und 2.771 M.

Die Beföstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 17153, 15875, 16575, 30883 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 20270, 18031, 19949, 43667 M., d. h. pro Kopf und Tag 1.14, 1.14, 1.18, 1.39 M.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Buhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf u. städt. Irrenpflege in Privatanstalten

Die Zahl der beschäftigten Männer betrug im Durchschnitt 320, die der Frauen 281; die Zahl der bettlägerigen betrug bei den Männern bis 138 täglich, bei den Frauen bis 147. Isoliert waren in Zellen von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 11 bis 14.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1894/95			1895/96		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1894 bez. 1895 . . .	907	864	1771	970	837	1807
Zugang	681	419	1100	624	450	1074
Abgang	619	442	1061	628	378	1106
Bestand ult. März 1895 bez. 1896 . . .	969	841	1810	966	909	1875
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	695	527	1222	682	575	1257
in Privatanstalten	190	217	407	219	264	483
in Privatpflege	84	97	181	65	70	135

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesamtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes- krankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistes- gestörte		Zu- sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1895.	31	52	229	93	551	592	119	73	40	27	970	837
Zugang 1895/96 . .	42	63	229	94	274	238	50	33	29	22	624	450
Abgang 1895/96 . .	34	49	231	75	273	192	51	29	39	33	628	378
Bestand ult. März 1896.	39	66	227	112	552	638	118	77	30	16	966	909

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1895/96	Senile		Para- lytische		Einf. Chron. Geistes- Krankheit		Idioten (Im- becille)		Epilep- tische (Epi- sterische)		Zu- sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt	42	63	229	94	274	238	50	33	29	22	624	450
Von der Charité	26	47	142	71	62	106	12	10	15	16	257	250
Von der Armen-Direction .	2	1	13	1	23	10	7	4	2	—	47	16
Vom Curatorium	—	—	9	1	3	5	1	—	—	—	13	6
Durch die Anstalts-Direction	14	15	65	21	186	117	30	19	12	6	307	178
Dem Beruf nach:												
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	5	1	24	—	13	10	—	—	1	1	43	12
Künstler, Musiker, Schausp.	1	—	3	1	4	1	—	—	—	—	8	2
Kauf- und Handelsleute . .	3	—	47	—	30	—	9	—	4	—	93	—
Landwirth, Gärtner	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	6	—
Arbeiter, Arbeiterinnen . .	6	1	36	2	55	12	8	2	9	1	114	18
Handwerker, Handarbeiterin.	18	2	75	11	133	27	12	4	8	2	246	40
Schankw., Kellner u. Frauen	3	—	16	5	14	3	2	—	1	—	36	7
Techniker, Apotheker, Aerzte	—	—	5	—	6	—	1	—	1	—	13	—
Dienstpersonal	2	1	16	5	10	55	1	7	1	7	30	71
Soldaten	—	—	4	—	2	—	1	—	1	—	8	—
Hospitaliten, Almsh.-Empf.	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	7	—
Ohne Angabe (Beruf) . . .	—	2	2	2	1	14	16	19	2	4	21	40
Arbeiter-Frauen, Wittwen .	—	25	—	22	—	37	—	—	—	3	—	8
Handwerker-Frauen, Wittw.	—	20	—	27	—	50	—	1	—	3	—	10
Kaufmanns-Frauen	—	1	—	6	—	14	—	—	—	—	—	2
Beamten-, Künstl.- u. Frauen	—	2	—	10	—	8	—	—	—	1	—	2
Aerzte, Apoth., Gelehr.-Fr.	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Dem												
Religion												
nach												
Evangelisch	35	57	187	80	229	198	37	30	21	19	509	38
Katholisch	5	3	25	12	24	31	5	2	2	3	61	8
Juden	1	1	6	1	7	4	8	1	—	—	22	—
Andersgläub.	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	6	—
Unbekannt	1	2	9	1	11	4	—	—	6	—	27	—
Dem												
Familienstand												
nach												
ledig	6	9	42	21	114	116	48	32	17	15	227	18
verheirathet	27	14	173	51	141	83	1	—	11	5	353	13
eheverlassen	—	—	3	4	10	7	—	1	1	—	14	1
verwittwet	9	39	6	15	4	26	—	—	—	2	19	8
geschieden	—	1	5	3	5	6	1	—	—	—	11	1
bis 20 Jahr	—	—	—	—	8	8	23	10	2	2	33	2
20 bis 30 Jahr	—	—	6	2	50	53	16	11	10	7	82	7
30 : 40 :	—	—	88	44	81	71	9	7	7	9	185	13
40 : 50 :	2	—	100	32	89	52	2	4	7	—	200	8
50 : 60 :	9	8	34	13	42	38	—	1	—	4	85	9
60 : 70 :	15	25	1	1	4	14	—	—	1	—	21	4
über 70 Jahr	15	28	—	1	—	—	—	—	1	—	16	2
unbekannt	1	2	—	1	—	2	—	—	1	—	2	—
zum 2. Mal	3	3	33	14	52	40	11	8	9	4	108	6
3. :	—	—	4	5	28	20	1	1	—	—	33	2
4. :	—	—	—	—	8	5	3	3	1	1	12	—
5. :	1	—	—	—	4	4	1	1	1	2	7	—
6. :	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	3	—
7. :	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	—
8. :	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
10. :	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—
11. :	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
16. :	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	4	3	37	19	99	75	18	13	11	9	190	1
Bestraft waren	3	—	23	5	90	13	13	4	9	1	138	—
Als Alkoholik bezeichnet .	5	1	20	1	139	8	2	—	7	—	178	—

Abgang er Zeren-Anstalt Dalldorf 1895/96	Senile		Para- lytische		Einf. Chron. Gefäßes- krankheit		Idioten (Zm- becille)		Epilep- tische (Sy- sterische)		Zu- sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
überhaupt	34	49	231	75	273	192	51	29	39	33	628	378
gebessert (geheilt)	9	24	78	25	195	139	30	21	20	15	332	224
st	2	3	22	4	47	19	13	7	18	15	102	48
en	23	22	131	46	31	34	8	1	1	3	194	106
n u. A. an Gehirnerk. rentzündung	1	4	15	3	4	5	1	—	—	—	21	12
schwindfucht	1	2	18	4	5	2	1	—	—	—	25	8
schwindfucht	4	—	3	1	2	8	2	—	1	1	12	10
hmung, Schlag	8	4	17	15	1	11	1	1	—	—	27	31
chwäche	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4
pfung, Entkräftung	6	6	61	21	10	5	1	—	—	1	78	33
Entlassenen kamen in												
Familie	8	6	67	20	149	100	20	16	13	8	257	160
geheilt	—	—	1	—	10	4	4	—	—	—	15	4
geheilt	1	5	10	4	35	30	10	5	3	6	59	50
geheilt	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
er Kranken-	—	1	—	—	5	3	—	—	2	—	7	4
häuser	2	—	2	1	15	8	1	3	15	2	35	24
geheilt	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3	1
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	1	7	1	5	1	1	—	1	1	14	4
geheilt	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
geheilt	—	2	12	1	17	6	3	2	2	3	34	14
geheilt	—	2	—	1	5	4	—	—	2	—	7	7
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	1
der Entlassenen nach												
ionatl. Aufenthalt	5	16	42	11	98	61	14	7	24	14	183	109
6 Monat	2	4	24	6	26	33	7	4	6	2	65	49
Jahr	2	2	19	6	51	23	11	6	4	3	87	40
Jahr	2	5	15	6	67	41	11	11	4	11	99	74
am 31. März 1896												
upt*	39	66	227	112	552	638	118	77	30	16	966	909
c. (Männer bez. Frauen)	4.0	7.3	23.6	12.3	57.1	70.2	12.2	8.5	3.2	1.7	100	100
vor d. Aufnahme überh.	7	2	23	9	155	22	27	3	14	—	226	36
ter bezeichnet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	181	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	26

Einschl. der in Privatanstalten (219 M., 264 Fr.) und Familienpflege (65 M., Befindlichen.

tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt 1204 Personen (gegen 1170 im Vorjahre), in Privatanstalten 450 (398), Pflege 154 (226), zusammen 1808 (1794) Personen.

288 wiederholten Aufnahmen betrafen 246 Personen, da im Laufe res 31 M. und 5 Fr. je 2 mal und 6 Männer je 3 mal aufgenommen die Gesamtaufnahme von 1074 betraf also 1026 verschiedene Personen ., 445 Fr.).

er diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, us der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt

zurückverkehrt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 288 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 89, bis zu 6 Monaten bei 55, bis zu 1 Jahr bei 61, bis zu 2 Jahren bei 33, über 2 Jahre bei 50 Kranken.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.154, 2.088 und 2.082 M., der Ausgabe von 1 325 065 M. standen 233 205 M. Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 164 735 Verpflegungstagen 295 378 M., d. h. 1.793 M. pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.119 M.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 56 248 Verpflegungstagen 41 654 M., oder pro Kopf und Tag 0.741 M. gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.295 M.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1895/96: 96 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders als die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 31 Kranke täglich 1 M., 4: 1.50 M., 4: 1.90 M., 53 den Normalatz von 2 M., je 1 monatlich 35, 37.50, 38.50, 50.00 M. Diese 96 Personen absorbirten 23 753 Verpflegungstage, die 46 461 M. Kosten verursachten; für dieselben gingen ein 39 288 M., mithin Zuschuß 7173 M.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1895/96 war wie im Vorjahre auf die durchschnittliche Anzahl von 230 Böglingen berechnet. Bestand Ende März 1895: 232 Böglinge (146 Kn., 86 M.); Zugang 81 (61 Kn., 20 M.); entlassen 74 (50 Kn., 24 M.), gestorben 7 Knaben. Bestand Ende März 1896: 232 Böglinge (150 Kn., 82 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 80 Böglingen (61 Kn., 19 M.) durch die Armen-Direction; bei 1 Knaben durch das Curatorium. Es kamen 50 (42 Kn., 8 M.) von den Eltern, 4 (1 Kn., 3 M.) aus der Charité, 12 (9 Kn., 3 M.) aus Privatpflege, 10 (8 Kn., 2 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 3 (1 Kn., 2 M.) aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenhaus, 2 M. aus dem städt. Krankenhaus Moabit. Von dem Zugang (61 Kn., 20 M.) waren 22 J. alt 1 Burche; 21 J. 2 B., 1 M.; 19 J. 2 B., 2 M.; 18 J. 2 B.; 17 J. 3 B.; 16 J. 5 B., 2 M.; 15 J. 2 B.; 14 J. 2 Kn.; 13 J. 3 Kn., 2 M.; 12 J. 1 Kn., 1 M.; 11 J. 5 Kn., 3 M.; 10 J. 5 Kn.; 9 J. 7 Kn., 1 M.; 8 J. 8 Kn., 1 M.; 7 J. 8 Kn., 5 M.; 6 J. 4 Kn., 1 M.; 5 J. 1 Kn., 1 M.

Vom Bestand und Zugang (313) waren in Berlin geboren 251 (152 Kn., 99 M.), außerhalb 62 (39 Kn., 23 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 283 Böglinge (167 Kn., 116 M.), katholisch: 22 (19 Kn., 2 M.), jüdisch: 8 (5 Kn., 3 M.).

Von den Ende März 1896 vorhandenen 232 Böglingen (150 Kn., 82 M.) waren 19 (11 Kn., 8 M.) erwachsen bez. bildungsunfähig, die übrigen 213 Böglinge (139 Kn., 74 M.) wurden von 4 Lehrern, 3 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 6 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Ausrüstungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1699 M. erzielt.

Von den entlassenen Böglingen (74) waren confirmations- und erw. fähig: 43 (29 Kn., 14 M.), nur erw. fähig: 5 (3 Kn., 2 M.), als aber zu früh entlassen: 15 (10 Kn., 5 M.), bildungsunfähig: 11 (8 Kn.,

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1895 auf 20 Pfl.gestellen 55 ehemalige Zöglinge (40 Burschen, 15 Mädchen), und zwar 22 B., 12 M. in Städten, 18 B., 3 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 10 986 M. oder 0.113 M. pro Kopf und Tag, Ausgabe: 155 997 M. oder 1.749 M. pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 21 476 Verpflegungstagen 14 236 M., oder pro Tag und Kopf 0.663 M., einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.848 M. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 42 167 M. Einnahme und 31 168 M. Ausgabe 10 999 M. Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 7 Zöglinge gegen einen Verpflegungsatz von 450 M. und 2 zum Satze von 900 M. jährlich; bei 2601 Verpflegungstagen und täglich 1.80 M. Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 4682 M.; gezahlt wurden 4000 M., somit städtischer Zuschuß 682 M.

e) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1895: 72 männl., 64 weibl. bis 31. März 1896 traten ein 94 männl., 48 weibl. Personen, von denen 91 männl., 49 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1896: 75 männl., 63 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 74 Männer, 38 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 257 Männer, 204 Frauen.

Von den 977 Aufnahmen erfolgten 21 (10 M., 11 Fr.) durch die Deputation, 96 (42 M., 54 Fr.) durch die Armen-Direction, 330 (263 M., 67 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 265 (155 M., 110 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 255 (143 M., 112 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 10 M. durch andere Irrenanstalten.

Dem Alter nach waren von den 977 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 4 wbl.; 15/20 J. 17 mnl., 17 wbl.; 20/30 J. 78 mnl., 51 wbl.; 30/40 J. 209 mnl., 87 wbl.; 40/50 J. 190 mnl., 85 wbl.; 50/60 J. 72 mnl., 55 wbl., 60/70 J. 41 mnl., 20 wbl.; 70/80 J. 11 mnl., 25 wbl.; über 80 J. 1 mnl. 9 wbl., unbekannt 3 mnl., 1 wbl. Der Confession nach waren evangelisch: 507 mnl., 304 wbl.; katholisch: 77 mnl., 33 wbl.; griech.-kath.: 1 mnl., 12 wbl.; Dissidenten: 32 mnl., 4 wbl.; jüdisch: 2 mnl., unbekannt: 4 mnl., 1 wbl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 328 mnl., 113 wbl.; ledig: 238 mnl., 150 wbl.; verwittwet: 44 mnl. 77 wbl.; geschieden: 4 mnl., 10 wbl., getrennt lebend: 4 mnl., 1 wbl.; unbekannt: 5 mnl., 3 wbl.

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 268 (43.0 Pc.) Handwerker, 159 (25.5 Pc.) Arbeiter, 123 (19.5 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 76 (21.5 Pc.) Handwerkerfrauen, 38 (10.7 Pc.) Arbeiterfrauen, 34 (9.0 Pc.) Handarbeiterinnen, 34 (9.0 Pc.) Dienstmädchen, 28 (7.5 Pc.) Kaufmannsfrauen. 32 (9.1 Pc.) Arbeiterinnen.

Unter dem Gesamtzugang (623 mnl., 354 wbl.) befanden sich 280 mnl. (46.5 Pc.) und 14 wbl. (4.0 Pc.) Gewohnheitsrinke; gerichtlich bestraft waren 223 (35.5 Pc.) mnl., 30 (8.5 Pc.) wbl. Kranke.

Bestand, Zugang, Abgang 1895/96	Einfache Seelen- störung		Paralyt. Seelen- störung		Seelen- störung mit Epilepsie		Idiotie und Imbe- cillität		Desir. trem.		nicht nach- weisbar geistes- krank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.
Bestand 31. März 1895	382	383	92	31	30	23	81	32	2	—	—	—	587	469	1056
Zugang 1895/96 . . .	379	252	100	39	58	31	40	29	40	1	6	2	623	354	977
Abgang 1895/96 . . .	362	241	99	39	58	32	41	29	38	1	5	2	603	344	947
Bestand 31. März 1896	399	394	93	31	30	22	80	32	4	—	1	—	607	479	1086

A b g a n g 1895/96		mnf.	in Pc.	wbl.	in Pc.	zuf.	in Pc.
Es schieben aus der Anstalt	geheilt (gebessert)	388	64.3	97	28.1	485	51.3
	ungeheilt	102	16.9	163	47.4	265	28.9
Davon:							
in die eigene oder fremde Familien		295	59.6	116	44.5	411	54.4
in Familienpflege unter f eigene		25	5.0	9	4.4	34	4.4
irrenärztlich. Aufsicht f fremde		99	20.0	91	35.7	190	25.0
verlegt in Berliner Anstalten		39	7.9	24	9.0	63	8.3
: : auswärtige Anstalten		19	3.9	11	3.3	30	4.1
: : Kranken- u. Siechenhäuser		17	3.4	11	3.3	28	3.5
Nicht nachweisbar geisteskrank		5	0.9	2	0.5	7	0.7
Es starben		108	17.9	83	24.0	190	20.1
Uebershaupt		603	100	344	100	947	100

Von den 190 Gestorbenen litten 106 (55.8 Pc.) an einfacher, 69 (36.3 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 6 (3.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 5 (2.6 Pc.) an Idiotie u. Imbecillität, 4 (2.1 Pc.) an Del. trem.; 29 oder 15.0 Pc. starben an Marasmus, 35 (18.1 Pc.) an Lungenentzündung, 19 (10.0 Pc.) an Herzlähmung, 15 (7.9 Pc.) an Lungenschwindsucht zc.

Die Einnahme betrug 125 390 M., d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.2714 M., die Ausgabe 1 144 638 M., oder pro Tag und Kopf 2.3682 M. Unter der Einnahme befinden sich 28 602 M. von 64 zahlenden Kranken (18 zu 1 M., 3 zu 1.50 M., 40 zu 2 M. täglich, je 1 zu 40, 50 und 58 M. monatlich); diese absorbirten 17 059 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 41 636 M. Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 13 034 M. erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Buhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Buhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortszugehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 M.) übernehmen.

V Bestand am 1. April 1895 753 Personen (463 mnf., 290 wbl.), Zugang 1895/96 385 (289 mnf., 96 wbl.), Abgang 325 (254 mnf., 71 wbl.).

V Bestand am 1. April 1896: 813 Personen (498 mnf., 315 wbl.), davon befanden sich in der Abtheilung für Erwachsene 724 (447 mnf., 277 wbl.), im Kinderhause 88 (51 mnf., 37 wbl.).

Von den Aufnahmen erfolgten auf Veranlassung der Deputation 8 (3 mnf., 5 wbl.) der Armen-Direction oder -Commissionen 57 (37 mnf., 20 wbl.), der Charité 187 (141 mnf., 43 wbl.), der Polizei 2 mnf., von Krankenkassen 3 mnf., der Direction 17 (15 mnf., 2 wbl.), anderer städt. Anstalten 111 (85 mnf., 26 wbl.).

Dem Beruf nach waren 66 Arbeiter, 130 Handwerker, 4 Schankwirthe, Kellner, 16 Kaufleute, 6 Beamte, 3 Landwirthe, 10 Kutscher, 4 Rinder, 1 Almosenempfänger und 21 ohne Beruf; unter den weiblichen Kranken waren 16 Dienstmädchen, 6 Arbeiterinnen, 9 Arbeiterfrauen, 12 Handwerkerfrauen, 7 Schneiderinnen, 2 Beamtenfrauen, 2 Almosenempfängerinnen, 3 Händlerinnen, 1 Tänzerin und 10 ohne Beruf.

Die bildungsfähigen Kinder (37 Kn., 33 Mdd.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 24, 22, 20 und 20 Stunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Ausweis einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig		verheirathet		verwitwet		geschieden		überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
unter 20 Jahr . . .	46	29	—	—	—	—	—	—	46	29
20 bis 30 Jahr . . .	59	17	5	4	—	—	—	—	64	21
30 : 40 : . . .	49	10	28	7	2	1	2	—	81	18
40 : 50 : . . .	30	7	25	4	4	2	2	1	61	14
50 : 60 : . . .	7	1	12	3	5	3	4	—	28	7
60 : 70 : . . .	1	1	3	2	2	1	1	1	7	5
über 70 : . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2
Uebershaupt .	192	65	73	20	15	9	9	2	289	96

In Abgang kamen 1895/96: 286 durch Entlassung (231 mnl., 55 wbl.) und 39 durch Tod (23 mnl., 16 wbl.).

Einnahmen der Anstalt 84 553 *M.*, oder pro Kopf und Tag 0.305 *M.*; Ausgaben: 821 862 *M.* oder 2.968 *M.*

Im Berichtsjahr sind 28 zahlende Kranke verpflegt worden (15 zum Satz von 2 *M.* täglich, 1 zu 1.50, 8 zu 1 *M.*, 3 zu 450, 1 zu 420 *M.* jährlich); diese schvorbiten 6545 Verpflegungstage mit 17 495 *M.* Kosten. Hierauf sind 10 935 *M.* eingegangen, mithin Zuschuß 6559 *M.*

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Brenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Balliadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Inassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gefindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 358.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 53 mnl., 103 wbl. geborene Berliner, in B 27 Personen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 231 *M.*, 306 *Fr.*, in B: 79 Personen.

Die Anstalt A gewährte 288 801 (im Vorjahre 291 826) Verpflegungstage, darunter 29 751 (29 054) des Personals (Ende März 1895: 37 mnl., 44 wbl.; Zugang: 25 mnl., 39 wbl., Abgang: 25 mnl., 39 wbl.; Bestand Ende März 1896: 37 mnl., 44 wbl.), so daß 259 050 (262 772) für Hospitaliten verblieben; die Gesamtkosten betrugen also bei 456 282 (460 634) *M.* Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.76 (1.75) *M.* Die Anstalt B hatte 185 954 (195 883) Verpflegungstage, davon 15 997 (17 594) des Personals (Ende März 1895: 7 mnl., 39 wbl., Zug.: 6 mnl., 47 wbl., Abg.: 6 mnl., 52 wbl., Bestand Ende März 1896: 7 mnl., 34 wbl.), somit 169 957 (177 929) für Hospitalitinnen; bei 278 395 (291 423) *M.* Selbstkosten kamen 1.64 (1.62) *M.* auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien) in A für 288 801 (291 826) Tagesportionen 139 973 (141 982) *M.* und in B für 185 954 (195 883) Tagesportionen 87 747 (92 777) *M.*, so daß eine Person täglich in A 48.5 (48.65) und in B 47.2 (47.36) Pfennig kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1896: 364 864 (364 877) *M.*, der Siechenanstalten 160 022 (159 978) *M.*, der v. Steinwehr-Stiftung 149 552 (149 593) *M.*, zusammen 674 438 (674 448) *M.*

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler u. vom 1. April 1895 bis 31. März 1896	Anstalt A. Fröbelsstr.				Anstalt B. (Friedr. Wilhelm- Hospital) Bailladen- straße 27		Hospital des Arbeitshauses		Ge- finde- Ho- spital	
	über- haupt	davon im Depot f. aus- Heilanstalt. entlass. un- heilbare Obdachlose		M.	Fr.	M.	Fr.	M.		Fr.
		M.	Fr.							
Bestand 31. März 1895.....	505	225	46	60	2	480	314	88	110	
Zugang bis 31. März 1896 ..	338	477	188	311	3	115	337	80	9	
Abgang " 31. " " ..	372	463	204	306	2	135	334	85	9	
Bestand 31. März 1896.....	471	239	30	65	3	460	317	83	110	
Zahl der Verpflegungstage ...	259	050								
Alter der	bis 20 Jahr .	6	—	.	.	—	1	.	—	
Hospita- liten	20 " 30 " .	6	12	.	.	—	9	.	—	
	30 " 40 " .	19	20	.	.	—	16	.	—	
	40 " 50 " .	45	84	.	.	—	37	.	—	
	50 " 60 " .	67	45	.	.	—	46	.	13	
	60 " 70 " .	152	43	.	.	2	102	.	47	
(End- bestand)	70 " 80 " .	142	55	.	.	1	140	.	39	
	80 " 90 " .	33	26	.	.	—	98	.	11	
	über 90 " .	1	4	.	.	—	11	.		
Alter der	bis 20 Jahr .	3	6	1	5	—	*)	*)	.	
Hospita- liten	20 " 30 " .	8	4	4	4	—	2	5	6	
	30 " 40 " .	24	39	16	26	—	10	25	13	
	40 " 50 " .	31	51	15	33	—	10	55	21	
	50 " 60 " .	55	66	32	43	—	8	120	26	
	60 " 70 " .	108	113	67	76	2	29	183	27	
(Zugang 1895/96)	70 " 80 " .	84	131	41	84	1	35	87	17	
	80 " 90 " .	24	56	12	35	—	19	6	3	
	über 90 " .	1	11	—	5	—	2	.	.	
Familienstand	lebzig	78	89	50	56	24	197	54	.	
der Hospitaliten	verheirathet	71	66	46	40	14	115	13	.	
	eheverlassen	—	—	16	10	—	—	—	.	
	geschieden ..	49	21	9	8	4	19	2	.	
(Zugang)	verwitwet .	140	301	67	197	76	150	44	.	
Beruf der	Kaufleute, Beamte	26	—	14	—	.	15	.	.	
(Männer)	Handwerker	224	—	121	—	.	270	.	.	
	Arbeit u. ohne Ang.	88	—	53	—	.	173	.	.	
(Zugang)	Diener, Gefinde ..	—	—	—	—	.	15	.	.	

Die Neuaufgenommenen kamen aus:

Krankenhäusern, Heimstätten..	297	412	171	253	—	—	.	.	.	.
b. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	40	.	.	.	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	3	43	.	.	.	.
anderen Anstalten	—	—	17	58	—	11	.	.	.	.
b. Laz. b. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	170	55	.	.
der Armenpflege	41	65	—	—	—	21	167	25	.	.

Es schieden aus:

durch Tod	121	140	19	50	—	81	72	14	6	.
durch Beurlaub. bez. Entlassung	96	68	67	65	—	1	152	54	—	.
in andere Heil-Anstalten	134	171	—	2	—	10	3	1	—	.
in Irren-Anstalten	19	7	3	3	—	9	—	—	—	.
in die Siechen-Anstalten	—	—	44	137	2	14	—	—	—	3
in die Anstalt B. bez. A.	2	77	55	40	—	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung...	—	—	—	—	—	—	52	12	—	—
in Pflege	—	—	—	—	—	—	55	4	—	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital ..	—	—	16	9	—	—	—	—	—	—

*) Bestand und Zugang (651 M., 108 Fr.) unter Fortlassung von 170 M., 65 deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 481 M. und 113 Fr.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen wurden Festpreisungen sämtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Nummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; eine Hilfsstation für geschlechtskranke Weiber wurde am 1. Februar 1895 an das städtische Obdach verlegt. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 382 (294 mnl., 88 wbl. Hospitaliten (im Vorjahre 265) belegt waren, befanden sich im Obdach 106 (134) Weiber. Die Hospitaliten absorbirten 139 789, die geschlechtskranken Weiber 38 840 Verpflegungstage.

Von 481 (344) Männern, 113 (108) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 23 (18) Männer, 19 (24) Frauen; wegen Lähmung 109 (78) M., 22 (13) Fr.; wegen Krebsleiden 45 (31) M., 21 (15) Fr.; wegen Alterschwäche 167 (105) M., 34 (39) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 430 M., 102 Fr.; katholisch: 51 M., 11 Fr.

Vorbestraft waren 709 (568) Hospitaliten mit 2221 (1952) Strafen, darunter 31 (20) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 39 (21) mal, 28 (25) wegen Unzucht 39 (28) mal, 164 (139) wegen Diebstahls und Hehlerei 357 (302) mal, 71 (47) wegen Betrugs 94 (70) mal, 199 (194) wegen Wettefens 1254 (1084) mal, 34 (43) wegen Arbeitszischen 192 (218) mal, 21 (29) wegen Landstreichens 68 (134) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 198 (70) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-fonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1896: 141) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Lantime 1895/96: 1779 M. (im Vorjahre 1668 M.), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 37 980 M. (35 760 M. im Vorjahre); 7024 (7492) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesamteinnahme 61 355 (57 170) M., darunter 20 713 (19 513) M. aus eigenem Vermögen, 681 M. Bestand. Ausgabe 38 416 (56 432) M., einschl. 7558 (0) M. zur zinsbaren Belegung. Laufend unterstützt wurden Ende März 1896: 168 (Ende März 1895: 157) mit 16 803 (16 394) M., d. h. jährlich im Durchschnitt 100.0 (104.4) M. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 29 978 (30 146) M. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 M. baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1896: 503 783 (492 258) M.; Gesamtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 M.), und des Inventars (30 355 M.) 1 023 489 M. gegen 1 009 577 M. im Vorjahre.

b) Selbständige Hospitaliter und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1895 bez. 1895/96.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Inassen schwankte zwischen 61 und 84 Jahr.

Das Vermögen der Hospitaliter zum Heil. Geist und St. Georg verminderte sich in Folge der bereits für den Neubau geleisteten Ausgaben 1895/96 um 54 217 M. — Von den verstorbenen 15 Hospitaliten wohnten je 2 über 19, 17, 3 bez. unter 1 Jahre im Hospital; je einer 1, 5, 6, 7, 10, 11, 20 Jahre, es erreichten 4 im Alter von 76 Jahr, 2 von 65 und je einer von 85, 83, 82, 80, 75, 74, 71, 68, 66 Jahr. — Von den Ende März 1896 vorhandenen 219 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 59; 70/80 J.: 108; 80/90 J.: 52. — Verpflegungsgelder erhielten die Inassen des Hospitals in der Spandauerstr. 2 in 347 Monatsraten zu 20 M., 6940 M.; in der Exercierstr. in 1659 Monatsraten zu 22 M., 36 498 M.;

Von den 57 Insassen der Lange-Schucke-Stiftung für Wittven und Jungfrauen aus besseren Ständen waren 25 geborene Berlinerinnen: dem Alter nach waren 17: 50/60 J., 32: 60/70 J. und 8 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 4050 M. von 4 Personen ein, aus Nachlässen 259 M. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 719 M., somit Gesamtvermögen einschl. des Capitals von 515 673 M. am 31. März 1896: 821 392 M.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute“, welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden, in Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, die 11 Firmen in Höhe von 625 M. zahlten und 700 jährl. städt. Zuschusses, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1895/96: 2176 M.) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. B. 22, von denen 18 die vollen Beneficien, 4 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten. Im Jahre 1895/96 wurden aus den nicht besetzten Zimmern Monatsmieten von 1012 M. vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 M., das Inventar mit 1597 M. bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Die am 28. Januar 1895 wegen Ueberfüllung der städtischen Krankenhäuser im Obdach eingerichtete Station von 150 Betten wurde am 8. Juni 1895, da die städtischen Krankenhäuser wieder aufnahmefähig waren, geschlossen.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Zahl	Familien		Einzelne Personen		Corri- genden	Ge- samtzahl der Personen
		m.	w.	m.	w.		
Bestand ult. März 1894 . . .	66	88	132	30	17	*122	389
Zugang im Jahre 1894/95 . .	1726	2413	3371	1333	716	91	7924
Abgang „ 1894/95 . . .	1743	2438	3415	1295	692	213	8053
Bestand ult. März 1895 . . .	49	63	88	68	41	—	260
Zugang im Jahre 1895/96 . .	1131	1552	2098	1630	574	—	5854
Abgang „ 1895/96 . . .	1160	1595	2139	1676	602	—	6012
Bestand ult. März 1896 . . .	20	20	47	22	13	—	102

* Hospitaliten des Arbeitshauses.

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 6114 Obdachlose mit 56 421 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 154.

Unter den (1895/96: 6114) Köpfen des Bestandes und Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u.ält. überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11 10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7 8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38 8 100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31 6 114

Von 761 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1698 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 353 bez. 559 Arbeiter, 353 bez. 875 Handwerker, 22 bez. 123 Kaufleute u., 8 bez. 35 Beamte u., 25 bez. 106 dienende Personen.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit des Obdachbesuches.

Jahr	Preussisch		Andere deutsche Staat.	Oesterreich.	Russisch.	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Uebershaupt
	Berlin	sonst. Preuss.									
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653
1893/94	4044	3567	176	31	640	32	4433	2693	975	389	8 490
1894/95	3842	3814	196	18	216	14	6593	1270	171	66	8 100
1895/96	2853	3188	13	13	43	4	.	.	.	.	6 114

Bei 56 421 Verpflegungstagen (im Vorjahr 89 848) für die 6114 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 23 874 (34 274) *M.*, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.42314 *M.* ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.38146 *M.* im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1160 (1743) Familien und 2278 (1987) einzelnen Personen mit 6012 (7840) Köpfen wurden an 2632 (2915) Familien bez. Einzelne 24 093 (29 698) *M.* Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 9.15 (10.19) *M.* Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 304 (568) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Geschenken baar 947 (133) *M.*

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 415 (634) Kn., 368 (669) Mädchen, im Ganzen von 783 (1303) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 419 (838), im Winter von 364 (465); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 0 (7) und 39 (89); durchschnittlich 16 (32).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 2240 im Jahr 1894/95 auf 1295 im Jahr 1895/96. Gestorben sind 15 (59); im Hause selbst behandelt wurden 1023 (1920); von den übrigen Kranken wurden 185 (174) städtischen Heilanstalten und 72 (137) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstrasse).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Uebershaupt
1891.....	52 988	42 928	39 273	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077	317 849
1892.....	51 929	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 030	43 683	308 535
1893.....	67 087	68 846	51 478	28 743	21 580	14 585	12 819	14 318	16 697	20 858	36 093	61 746	406 356
1894.....	87 276	75 866	64 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 733	582 769
1895.....	45 332	55 457	46 514	21 795	12 961	10 830	9 961	10 641	10 372	15 562	21 193	34 054	294 672
1896.....	50 982	46 248	36 617	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 768 gegen 884 im Jahre 1894/95 und 1221 im Jahre 1893/94.

Unter den 281 216 (322 687) im Jahre 1895/96 Aufgenommenen waren 268 129 (306 863) mnl., 13 087 (15 824) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 6619 mnl., 244 wbl. Personen, wiederholt 261 510 mnl., 12 843 wbl. Nach Nüchternung wurden 266 140 mnl., 12 763 wbl. Personen entlassen; 977 mnl., 145 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 4540 mnl., 169 wbl. dem Amtsanwalt zur Verurteilung vorgeführt; durch die Polizei 41 mnl. verhaftet, 259 mnl., 6 wbl. sistirt, 109 mnl. ermittelt, 63 mnl., 4 wbl. ausgewiesen. Wiederholt verurteilt wurden 17 785 (22 777) mnl., 512 (734) wbl. Krank befunden wurden 2501 oder 0.88 (0.85) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 252 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 156 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 74 Tagen 1001 bis 1500, an 40 Tagen 1501 bis 2000 Personen ergab.

Die Beföstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.5 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 236 133, die der Morgenportionen 281 306. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 20 056 M. excl. Verwaltungskosten, somit bei 281 216 (322 687) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0386 M. (gegen 0.0307 M. im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 246 Kranken am 31. März 1895 2365 hinzu und 2313 wurden entlassen, darunter 51 als ungeheilt. so daß am 31. März 1896 ein Bestand von 298 Personen verblieb.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1896: 465 Kranke auf, darunter 160 von Krankentassen, 214 von Organen der Armenpflege, 9 auf eigene Meldung, 82 von der Polizei. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 425; es blieb am 31. März 1896 ein Bestand von 52 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernähmern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1895			Am 1. April 1896		
	Anb.	Mdch.	zuf.	Anb.	Mdch.	zuf.
Bei Privatpersonen in Berlin	740	850	1590	731	803	1534
In Berliner Anstalten	65	33	98	62	16	78
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	805	883	1688	793	819	1612
Bei Privatpersonen auswärts	1216	1153	2369	1251	1173	2424
In auswärtigen Anstalten	23	33	56	46	75	121
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1239	1186	2425	1297	1248	2545
Im Depot (Alte Jacobstraße)	43	48	91	36	43	79
Im Waisenhaus Rummelsburg	382	49	431	357	45	402
Im städt. Erziehungs- haus für verwahrloste Anb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren	112	5	117	130	8	138
zur Zwangserziehung	13	3	16	21	9	30
Waisenpflege	41	10	51	41	8	49
städt. Erziehung						
Ueberhaupt	2635	2184	4819	2675	2180	4855
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	255	67	322	242	71	313
Ueberhaupt	2890	2251	5141	2917	2251	5168

Kinder im Ressort der städtischen Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1894			Am 1. April 1895			Am 1. April 1896		
	Anb.	Mdch.	zuf.	Anb.	Mdch.	zuf.	Anb.	Mdch.	zuf.
Waisenfinder u. verlassene Kdr.	2347	2081	4428	2444	2146	4590	2465	2136	4601
Zwangserziehungsfinder	385	69	454	367	72	439	372	79	451
Andere verwahrloste Kinder..	88	11	99	71	16	87	70	22	92
Erwerbsunj. ehem. Waisenfind.	7	13	20	8	17	25	10	14	24
Ueberhaupt	2827	2174	5001	2890	2251	5141	2917	2251	5168

Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenfinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 230, 235, 240 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1280, 1346, 1422 männlichen Mitgliedern und 346, 355, 352 Pflegerinnen.

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 357, 380, 356 Waisenväter, darunter 285, 298, 267 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 084, 12 421, 12 724 \mathcal{M} bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungsfinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1895/96 an 194 Orten 1096 Pflegestellen besuchte.

Etats- jahr	Berpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
			über- haupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durch- schnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu- Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.2	1712	1.6	85.8
1893/94	4687	2.86	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.06	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.5

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1896: 2 (3) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe 1 (2) Knaben, 3 (2) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Blöhensee; 35 (14) Kn., 27 (22) Mdch. im Potsdamer lath. Josefs-Waisenhaus; 3 (6) Kn., im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow: 1 (0) Kn. im Elisabeth-Stift in Pankow, 37 (0) Mdch. im lath. Waisenhaus für Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf, 6 (4) Kn., 4 (2) Mdch. im Rahmi-Wilke-Stift in Guben.

1) Geschlossene Waispflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waispflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1895: 43 (47) Kn., 48 (54) Mdch.; Zugang 1684 (1746) Kn., 1608 (1568) Mdch.; Abgang 1691 (1750) Kn., 1613 (1574) Mdch.; Bestand Ende März 1896: 36 (43) Kn., 43 (48) Mdch. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 945 (975) Kn., 801 (739) Mdch., bei der Kostpflege 112 (134) Kn., 141 (185) Mdch., zusammen 1999 (2033) Kinder.

Die 1985, 2033, bez. 1999 Waisen stammten in den letzten drei Jahren (bis 96) aus 1485, 1541, 1438 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1164, 1216, Familien; je 2 Kinder aus 197, 208, 176; je 3 Kinder aus 82, 76, 91; aus 31, 33, 36; je 5 aus 10, 7, 16; je 6 aus 0, 1, 5; je 7 aus 1, 0, 1 lten.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1895 529, hinzu kamen 529, davon 424 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 56 aus auswärtigen, 47 aus der hiesigen Kostpflege, 2 aus Krankenanstalten.

bez. wiederaufgenommene Kinder, Grund der Aufnahme	1893/94			1894/95			1895/96		
	Anb.	Wdh.	auf.	Anb.	Wdh.	auf.	Anb.	Wdh.	auf.
Heimlichkeit der Eltern	228	225	453	267	208	475	259	246	505
Größte Entfernung der Eltern der Eltern	138	123	261	269	210	479	239	190	429
Entfernung der Eltern	156	159	315	149	183	332	133	137	270
Entfernung der Eltern	67	66	133	106	105	211	89	95	184
Heimlichkeit der Eltern	92	83	175	96	77	173	86	72	158
Entfernung der Eltern	77	52	129	88	48	136	70	53	123
Entfernung der Eltern	61	71	132	57	65	122	77	56	133
Entfernung der Eltern	56	4	60	28	4	32	22	14	36
Entfernung der Eltern	13	18	31	16	3	19	13	13	26
Entfernung der Eltern	174	122	296	33	21	54	69	66	135
Uebersicht	1062	923	1985	1109	924	2033	1057	942	1999

Zugang in das Depot	1893/94	1894/95	1895/96	Abgang vom Depot	1893/94	1894/95	1895/96
Aufnahmen, erste	1565	1563	1564	Gestorben	12	10	12
zweite	120	113	152	nach Krankenhäusern	256	196	236
dritte	33	22	24	i. d. Anstalten zu Waisen.	162	206	190
vierte	11	10	3	Kummelsburg (Erziehungs-	95	79	81
fünfte	4	4	2	entlaufen	7	6	24
sechste u. mehr	5	2	1	zu fremden Gemeinden	106	83	74
Uebersicht	1738	1714	1746	zu den Angehörigen	713	774	722
Entfernung u. wieder eingelief.	13	49	46	in unentgeltliche Pflege	51	69	56
Heimlichkeit und Dienst	116	96	102	in Lehre oder Dienst	87	85	95
Krankenhäusern	133	116	118	in Erziehungsanst. (Zwang)	4	—	3
Waisenanst. Kummels-	60	50	54	in Feriencolonien, Seebäder	16	14	12
Erziehungs- burg	40	30	35	nach dem Seebade	—	8	9
Kleinbeeren	2	6	—	ins Gefängniß	1	—	1
am Bade	1	3	3	in die Idiotenanst. Dalldorf	2	—	1
Urlaub bez. Feriencol.	2	1	1	Erziehungsanst. Kleinbeeren	9	13	12
im Gefängniß	6	1	3	auf Urlaub	—	—	1
Zugang überhaupt	2111	2066	2108	Abgang überhaupt	1521	1545	1529
Uebersicht	1196	1248	1184	Wechsel der Pflege	1725	1779	1775
	3307	3314	3292	Uebersicht	3246	3394	3304

¹⁾ Darunter sechste: 4, 1, 0, siebente 1, 1, 1.

Von den 538 Säuglingen starben 10, in die auswärtige Kostpflege kamen 260, Berliner 109, in Krankenanstalten 96, zu den Angehörigen 43, zu fremden Gemeinden 9, in unentgeltliche Pflege 7, so daß 4 (3 Kn., 1 Wdh.) Ende März 96 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1893/1894 bis 1895/96 neu bez. wieder aufgenommen 1885, 2033 bez. 1999 Waisenkinder:

	unt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	ab.
Jahr	1	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	15
	3.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	3.
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 14 134, 14 264, 14 472 \mathcal{M} , wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 111, 106, 110 \mathcal{M} , jeden Diensthoten 306, 293, 302 \mathcal{M} , jeden Beamten 445, 426, 439 \mathcal{M} berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeindebehörden seit 15. Februar 1894 auf 396 \mathcal{M} festgesetzt. Für Bekleidung der durchschnittlich 69, 76, 74 Depotkinder wurden 1560, 2074, 1402 \mathcal{M} verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 22, 27, 18, 18, 18 \mathcal{M} .

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2912, 2697 bez. 1895/96: 2631 \mathcal{M} ; Hausbedürfnisse 6279, 5993 bez. 6063 \mathcal{M} . Gesamtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 40 070, 41 503 bez. 41 802 \mathcal{M} .

Die einclassige Depotsschule besuchten in den letzten drei Jahren 1089 (640 Kn., 449 Mbd.), 1043 (583 Kn., 460 Mbd.) bez. 1116 (640 Kn., 476 Mbd.); täglicher Durchschnitt 31, 33 bez. 43 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchensschule, welche im Sommer bez. Winter 1893/94 bis 1895/96 von 83 bez. 85, 75 bez. 70, 64 bez. 66 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 28 bez. 46, 33 bez. 38, 32 bez. 24 Mädchen. — Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 174, 52 bez. 67 \mathcal{M} flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen- Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1895: 3 Knaben, hinzu kamen 1 Kn. und 1 Mbd., während 1 Kn. ausschied. Bestand am 1. April 1896: 3 Kn. und 1 Mbd. Für die noch freien 8 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen- Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 462, 431, 431 und 353, 342, 353; der tägliche Durchschnitt betrug 401, 387, 385 Kinder. Aufgenommen wurden 307, 305, 302 Knaben und 39, 52, 45 Mädchen; ab gingen 357, 287, 327 Kn. und 46, 44, 49 Mbd. Im schulpflichtigen Alter gingen 115, 151, 141 Kn. zu, von denen 24, 43, 34 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 91, 108, 107 traten in die Schule ein, wogegen 97, 105, 100 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Verpflegung der Rummelsburger Jünglinge wurden in den drei letzten Jahren 73 360, 68 450, 70 103 \mathcal{M} gezahlt, wonach sich für jedes der 291, 283, 279 gefundenen Kinder 112, 117, 107, 103, 110, 75 \mathcal{M} , für jedes der 110, 104, 106 Lazarethkinder ($1\frac{1}{2}$ Portion) 186, 95, 179, 35, 184, 58 \mathcal{M} , ferner für jeden der 34 Diensthoten ($2\frac{1}{2}$ Portion) 308, 87, 295, 98, 304, 50 \mathcal{M} , für jeden der 21 Beamten (1 Portion) 448, 68, 430, 62, 443, 00 \mathcal{M} berechnen. Für Bekleidung wurde pro Kind und Jahr durchschnittlich 58, 48, 60, 28, 63, 40 \mathcal{M} ausgegeben. Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 13 Pfg. pro kg, im ganzen 5507 (5352) \mathcal{M} .

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1895: 74 Kn., 49 Mbd., Zugang 168 Kn., 62 Mbd.; als geheilt bez. genesen entlassen wurden 153 Kn., 56 Mbd.; andern Anstalten überwiesen 12 Kn., 3 Mbd.; es starben 17 Kn., 7 Mbd. Bestand 31. März 1896: 60 Kn., 45 Mbd.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1895 mit 676 290 *M.* Abgang durch Capital-Umsatz 1630 *M.*, Bestand Ende März 1895: 674 660 *M.*, Zinserträge 26 589 *M.*, Einnahme überhaupt 32 779 *M.*; verausgabte 19672 *M.*; Bestand Ende März 1896: 3107 *M.*

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 28 ehemaligen Waisen 11 932 *M.*, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1525 *M.*, für Babereisen von 21 Waisenkindern 1211 *M.*, für Weihnachtsgeschenke 1677 *M.* u.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege Kn., 4 Wdch. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 Wdch. Prämien (je 150 *M.*); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 Wdch. die Anwartschaft auf 150 *M.* Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 Wdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 *M.* Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenspflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Mummelsburg, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren s. Abschn. 3, Zwangserziehungskinder.

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1893/94 bis 1895/96; 4076 (2003 Kn., 2073 Wdch.), 3916 Kinder (1951 Kn., 1965 Wdch.), 4006 Kinder (1987 Kn., 2019 Wdch.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgabe für sämtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 584 411, 600 222, 619 025 *M.*, mithin für ein Kind 143.38, 153.27, 154.62 *M.* Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 *M.*, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.20 *M.* pro Jahr an-
genommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1895/96 für 623 Kn., 892 Wdch. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2609 (1333 Kn., 1276 Wdch.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 381 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1895: 43 Kn., 50 Wdch., zu Ostern 1896: 181 Kn., 137 Wdch. Für sämtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 82 951 *M.* Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1895/96 hinzu 383 Kn., 506 Wdch., überhaupt 889 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1895 mit 805 Kn., 883 Wdch. in dem betreffenden Jahre 1188 Kn., 1389 Wdch. oder 2577 Kinder in Berliner Kostpflege sich befanden; es gingen ab 395 Kn., 570 W., überhaupt 965, somit Bestand Ende März 1896: 793 Kn., 819 Wdch. oder 1612 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1895 waren 49 Säuglinge (21 Kn., 28 Wdch.); es traten im Jahre 1895/96 hinzu vom Depot 109 (58 Kn., 51 Wdch.), durch Neuaufnahme 14 (8 Kn., 6 Wdch.); in Abgang kamen 135 (72 Kn., 63 Wdch.); Bestand am 1. April 1896: 37 Säuglinge (15 Kn., 22 Wdch.).

Von den 1612 ult. März 1896 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 15 Kn., 22 Wdch.; 1 bis 2 J.: 51 Kn., 32 Wdch., 2 bis 6 J.: 148 Kn., 276 Wdch.; 6 bis 14 J.: 488 Kn., 434 Wdch.; über 14 J.: 91 Kn., 55 Wdch.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1895/96 (2577) befanden sich 204 Kinder in besonderen Anstalten, 1329 bei Handwerkern, 425 bei Arbeitern, 176 bei Wittwen, 150 bei Beamten, 72 bei Handelsleuten, 65 bei Hausdienern, 48 bei Kaufleuten, 36 bei alleinstehenden Frauen, 21 bei Fuhrherren, 13 bei Dienern, 12 bei Rentnern, 11 bei Underehelichten, 9 bei Fabricanten, je 2 bei Gastwirthen bez. Fuhrherren, je 1 bei einem Lehrer bez. Eigenthümer.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 28 Säuglinge) 44 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1626 Kindern 2.71 Procent.

Von den Ende März 1896 in Berliner Pflege verbliebenen 1612 Kindern wurden 78 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1534 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1327, je 2 Kinder in 84, je 3 Kinder in 13 Familien.

Die 4033, 4211 4163 (1894/95) Kostpflege-Berichte lauteten bei 407, 456, 430 Pflegestellen „sehr gut“, bei 3559, 3737, 3696: „gut“, bei 51, 23, 22: „mangelhaft“, bei 16, 5, 15: „schlecht“.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1895: 1239 Kn., 1186 M., zusammen 2425 Kinder; hinzu kamen 1895/96: 638 Kn., 634 M., zusammen 1272; somit überhaupt 3697 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 580 Kn., 572 M. Bestand Ende März 1896: 1297 Kn., 1248 M., zusammen 2545 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2380 Kinder gegen 2279 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (75) und Zugang (260) an Säuglingen (169 Kn., 166 Mdh.), die in 94 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 32 in Fürstenwalde, 20 in Nixdorf, 20 in Mariendorf, 19 in Köpenick.

Dem Alter nach waren von den 2545 Ende März 1896 in Bestand befindlichen Waisen 101 (47 Kn., 54 M.) unter 1 Jahr; 88 (46 Kn., 42 M.) 1 bis 2 J.; 301 (158 Kn., 143 M.) 2 bis 6 J.; 2043 (1040 Kn., 1003 M.) 6 bis 14 J. und 12 (6 Kn., 6 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3697) befanden sich, abgesehen von 141 Kindern in Anstalten, 1686 bei Handwerkern, 612 bei Landleuten, 629 bei Arbeitern, 253 bei Wittwen, 98 bei Beamten, 48 bei Eigenthümern, 38 bei Händlern, 35 bei Kaufleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 551 Ortschaften und zwar in 140 Städten (2187 Kinder) und in 411 Dörfern (1510 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 19 586 M., ärztliche Pflege 10 200 M. Kosten.

Außer 106 Säuglingen (48 Kn., 58 M.) starben 7 Kinder, also von 2380 durchschnittlich Verpflegten 4.76 Pc. (im Vorjahr 4.96 Pc.). Nach erfolgter Entseignung schieden 163 Kn., 131 M., überhaupt 294 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1895/96 zur Zwangserziehung verurtheilten 75 Kindern (62 Kn., 13 Mdh.) — im Vorjahr 68 (58 Kn., 10 Mdh.) — waren 51 in Berlin, 24 außerhalb geboren; 64 gehörten der evangel., 8 der kathol. Confession an, 3 Kinder waren jüdisch; 10 Kinder oder 13.5 Pc. waren unehel. geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 35 Kn., 6 Mdh. wegen Diebstahl, bei 2 Kn., 4 Mdh. wegen Unzucht, bei 10 Kn., 1 Mdh. wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 12 Kn., 2 Mdh. wegen Diebstahl und Bethelei, bei 3 Kn. wegen Bethelei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungskinder in den Jahren 1891/92 bis 1895/96 unter Einrechnung aller seit Erlass des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Im Jahre 1895/96 gingen 63 Kinder (57 Kn., 6 Mdh.) ab in Folge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesamtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 86 748 M., von denen 42 465 M. vom Staate und 11 72 M. von Privaten wieder eingezogen wurden.

Zeit Erlass des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren				Ent- lassen	Ge- stor- ben	Zu- samm. ver- blieb.	Es ver- blieb. Kind.	Darunter waren				
bis zum	An.	N.	zuf.	bis zu neben- stehendem Termin			im De- pot	in aus- wärtig. Kost- pflege	in ver- schied. Erzieh.- Anstalt.	in Lehre oder Dienst	in Heimath, Gefängn. bez. entlassen	
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
1. Apr. 1895	887	193	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4	101	177	122	47

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Nimmelsburg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenspflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Erziehung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1895/96 neu aufgenommenen 112 Zöglingen gehörten dem Alter nach 57 Kn. zur 1., 48 zur 2., 7 Kn. zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 55 zwecks Zwangserziehung, bei 37 zwecks städt. Erziehung, bei 20 in Ausübung der Waisenspflege. Außer jenen 112 wurden 194 Kn. wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 94 aus Lehre oder Dienst, 23 aus dem Lazareth, 30 aus der Kostpflege, 13 aus dem Gefängniß, 23 aus einer anderen Anstalt, 4 als Entlaufene, 7 von den widerwärtig Entlassenen zurück.

Der höchste Bestand in der Anstalt war am 14. Februar 1896 mit 212 Zöglingen und zwar mit 50 in der 1., 116 in der 2., 46 in der 3. Abth. oder mit 144 in Zwangs-, 45 in städtischer Erziehung und 23 in Waisenspflege. Den niedrigsten Bestand zeigte der 24. April 1895 mit 139 Zöglingen, davon 25 der 1., 90 der 2., 24 der 3. Abtheilung oder 93 in Zwangs-, 35 in städtischer Erziehung, 11 in Waisenspflege. — Der Confession nach waren von den aufgenommenen 112 Zöglingen 102 evangelisch, 7 katholisch, 3 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1895/96 weist bei einem Bestand von 166 und einem Zugang von 306 (darunter 194 wiederholt Aufgenommene), also bei 472 Zöglingen einen Abgang von 280 auf und als Bestand Ende März 1896: 192, von denen 43 in der 1., 106 in der 2., 43 in der 3. Abtheilung oder 130 in Zwangs-, 41 in städtischer Erziehung, 21 in Waisenspflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 16 124, die Ausgaben 9892 M. Die Gesamtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 50 043 (60 597) M. oder bei durchschnittlich 170.4 (180) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.31 (0.32) M.

Am 1. April 1895 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 21 hinzu, von denen Ende März 1896 noch 1 im Lazareth verblieb.

Daß am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1895: 17, Ende März 1896: 25 Zöglinge. Seit ihrem Bestehen wurden der Anstalt 40 Zöglinge zugezogen, davon 24 ehelicher, 16 unehelicher Geburt. Die schulpflichtigen Zöglinge erhielten Unterricht, alle wurden in praktischen Handarbeiten unterwiesen.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1896: 317 600 *M* in Effecten und 113 700 *M* in Hypotheken überhaupt 431 300 *M* (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 16 375 *M* Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 379 Personen in Höhe von 36 548 *M* (in Vorjahr 439 Personen 38 648 *M*).

Am 1. April 1895 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 50 258 (58 503) *M*, hinzutraten 1895/96 einschl. der 36 548 (38 648) *M* Darlehne 37 982 (39 357) *M*, niedergeschlagen oder auf das Schuldenconto gesetzt wurde 6577 (11 418) *M*, so daß am 1. April 1896: 81 662 (86 442) *M* zum Soli standen; hierauf sind gezahlt 36 943 (36 184) *M*, mithin im Rest 44 720 (50 258) *M*. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1895: 14 720 *M*, hinzu kamen 1895/96 3974 *M*, zusammen 18 694 *M*, niedergeschlagen wurden 4139 *M*, wieder zur Einziehung gestellt 1370 *M*, somit am 31. März 1896: 13 186 *M* auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 2603 *M*, auf Schulden-Conto gesetzt 3974 *M*, ergibt obige 6577 *M*. Baarer Kassenbestand Ende März 1896: 4525 *M*. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1218 *M*.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1895/96 unverändert 24 000 *M* Hypotheken. Darlehne wurden an 75 Personen 4810 *M* gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1895: 7399 (7795) *M*. Es gingen ein 5014 (4824) *M*, niedergeschlagen oder auf Schuldenconto gesetzt 1343 (1605) *M*, im Rest 5984 (7399) *M*. Baarer Kassenbestand Ende März 1896: 1043 (194) *M*. Tantieme der beiden Receptoren 219 *M*.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 371 angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1895: 43 (42) Personen, 9 Männer, 34 Frauen, davon 41 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 161 *M* (159 im Vorj.) für die Vollpensionäre 271 (266) *M*. Bei Einrechnung von 26 *M* baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.-bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 724.⁷⁵ (689.⁷⁵) *M*, der Halbpensionär 427.⁷⁵ (397.⁷⁵) *M*. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Sadul-Rauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stiftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsassersfr. 54. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstr. 4): 8 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 11 794 *M*; darunter aus dem Vermögen 11 278 *M*, Ausg., 9726 *M*, darunter für Verpf. 3380 *M*, Vermögen 21 818 *M*, außerdem Hollmann'scher Fundationsfrucht Ende 1895: 28 047 *M* einschl. 23 000 *M* Hypotheken und 4500 *M* Staatspapiere. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 *M* versichert. — Das Blinden-Asyl zur Erziehung blinder Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn. 27, darunter aus dem Vermögen 256, durch Beiträge 2451 *M*, Ausg. 3169 *M* für Verpf. 1605 *M*, Vermögen 6753 *M*. — Ewiggl. Johannes-St. gegründet, begreift außer der in c. 2) angeführten Pri-

Anstalt	Zahl der Personen					Einnahme			Ausgabe		Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt
	Zugang	Abgang	durch Tod	Bestand am Jahres- Schluss	über- haupt	aus eigenem Vermög.	durch Beitr. u. Geschenke	über- haupt	davon für Verpf.			
1905/06	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
St. Elisabeth.	8	7	2	21	—	10 912	3 956	6 956	11 836	6 717	7 065	142 720
St. Anna.	35	34	29	—	150	64 542	9 162	1 351	56 116	26 072	162 408	231 955
St. Maria.	51	46	27	2	118	77 909	1 073	1 961	70 393	57 799	43 950	20 800
St. Anna-Anstalt	58	27	27	82	139	106 782	79 300	27 482	101 300	54 400	275 710	1 962 000
St. Anna-Haus.	3	1	1	22	—	17 783	14 673	3 110	18 603	8 555	7 604	425 415
St. Anna-Hospital.	66	64	21	39	99	.	.	.	.	.	37 429	.
2) Anstalten für Waisenfürsorge.												
St. Anna.	15	16	—	42	38	22 213	19 501	2 711	20 062	7 327	.	.
St. Anna.	11	12	—	41	—	.	.	.	.	.	*335	.
St. Anna.	1	1	—	30	—	.	.	.	.	.	*365	.
St. Anna.	54	48	—	146	—	28 612	7 200	595	28 584	27 220	50 004	28
St. Anna.	7	7	—	50	—	53 574	35 001	15 463	48 432	11 473	32 485	731 920
St. Anna.	2	2	—	26	—	28 957	14 735	12 283	25 852	5 752	.	364 409
St. Anna.	18	17	—	46	32	56 433	22 407	34 026	53 795	14 472	28 831	*550 045
St. Anna.	7	7	—	25	—	33 212	32 250	—	22 362	8 190	8 125	807 293
St. Anna.	10	2	—	13	15	14 011	12 595	1 416	.	12 044	.	.
3) Erziehungs-, Minderbildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
St. Anna.	96	90	—	84	26 686	—	10 834	26 617	.	.	29 200	70
St. Anna.	.	.	.	74	28 904	626	2 513	31 692	12 641	.	.	.
St. Anna.	.	.	.	95	65	84 574	55 000	18 887	83 990	.	.	.
St. Anna.	722	736	1	—	130	51 662	150	7 435	47 674	19 691	47 967	24 775
St. Anna.	4	2	—	22	14	62 800	.	.	62 800	9 072	.	204 175
St. Anna.	15	12	—	55	50	38 484	38 051	435	37 871	12 859	*355	.
St. Anna.	61	62	5	25	73	35 349	—	14 320	37 179	17 518	.	—1 830
4) Schutzanstalten.												
St. Anna.	133	145	.	—	156	50 747	1 669	25 273	65 878	23 625	46 759	—17 503
St. Anna.	92	.	.	—	.	5 669	.	4 087	6 929	5 996	11 287	66

Durchschnittlich pro Person. — ¹ Darunter 8630 für das Hauspersonal. — ² 11 067 für das Personal. — ³ Außerdem betrugen die zu Gunsten der vorhandenen Stiftungscapitalien 524 230 *M.*, das aus den Zinsen dieser und sonstigen Zuwendungen gebildete Guthaben der Böglinge 130 795 *M.*, an den 5 Familienstiftungen im Betrage von 66 058 *M.* unter Verwaltung der *M.* — ⁴ Außerdem der Sparcassenfonds mit ult. März 1896: 71 240 *M.*, 8 Neben- 229 802 *M.* und die Jutrosinski-Stiftung mit 17 786 *M.* Capital. — ⁵ 1. Jan. 1895 Dec. 1896. Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (in den letzten Jahren durchschnittlich 1) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden. — ⁶ Außerdem eine Kleinkinder- (200 Kinder) und eine sechsklassige Elementarschule (360 Mädchen). — ⁷ Bauschuld halt. — ⁸ Zur Aufnahme von hilflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen. — ⁹ 1896. Kinder kamen 83 hinzu, ab gingen 76, davon starben 21, im 32. Jahr der Verpflegungstage für Kinder 9716.

anstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (99 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 55 Zöglingen, eine landwirthschaftliche Abtheilung (18 Zöglinge) und ein Mädchenheim (13 Mädchen), ein Kinderheim (7 Kinder). Einn. 99 937 *M.*, Ausg. 107 743 *M.*, Schulden 141 975 *M.*, wovon 125 802 *M.* auf Bauschulden entfallen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorennener Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1888, hatte 200 Mitgl. und verpflegte in seiner Anstalt Schulfr. 67. Ende März 1896: 15 Mädchen. Einn. 9788, Ausg. 9585, Bestand 202 *M.*; Reservefonds 8000 *M.* Effecten und 1668 *M.* bar.

Zu 4) außerdem: Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Verwahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1895 4 Mädchenhorte, 2 in der Ackerstraße 87, 1 in der Wasserthorstraße 22 und 1 in der Briesenerstraße 23. Die Einnahme betrug 6507 *M.*, die Ausgabe 5835 *M.*

Berein Mädchenhort, begründet 1884, unterhielt 1895 9 Anstalten in der Barutherstr. 20, Görlitzerstr. 51, Reichenbergerstr. 67, Böckstr. 21, Landsbergerstraße 109, Wörtherstr. 36, Mariannenufer 1a, Pallaststr. 15, Friedenstr. 37. Im Jahre 1895 wurden in 9 Anstalten 548 Mädchen erzogen. Frequenz in Hort I. 61, II. 70, III. 63, IV. 58, V. 60, VI. 68, VII. 61, VIII. 45, IX. 62. Bestand 1. Jan. 1895: 450 Zöglinge, Zugang 234, Abgang 144, Bestand 1. Jan. 1896: 540. Einn. 29 031 einschl. 1500 *M.* städt. Zuschuß. Ausg. 24 140 darunter zum Ankauf von Effecten 9897; Cassa-Bestand am 1. Januar 1896: 4891 *M.* Verm. 52 465 *M.*

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1894/95 zehn Kinderhorte (8 für Kn., 2 für Mäd.) zur Beaufsichtigung von 328 Kn., 91 Mäd. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 1768, Einn. 17 150 *M.*, Ausg. 12 309 *M.*

Der Berliner Kinderschuh-Berein verpflegte 1895: 168 Kinder, darunter 139 uneheliche; entlassen wurden 43, darunter 14 weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 17 Kinder d. h. 10,1 P. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 10,3 P., von den unehelichen 10,1 P. Einn. bei 997 Mitgl. 27 142 *M.*, Ausg. 27 815 *M.*, darunter 21 289 *M.* Pflegegelder. Hierzu die Victor-Neumann-Stiftg. mit Einn. 621 *M.*, Ausg. 600 *M.*, Verm. 15 600 *M.*

Der Berliner Krippen-Berein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 302 Mitgl., verpflegte 1895/96: 140 Kinder mit 6356 Verpflegungstagen. Einn. 7677 *M.*, darunter 1271 *M.* für Verpflegung; Ausgaben 7294 *M.*, Bestand 1228, außerdem Vermögen 23 800 *M.*

Das Marienheim (Vorligstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 916 Mädchen in 24 545 Nächten, davon 339 Passanten, 22 ständige Bewohnerinnen, 36 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 31 705 *M.*, Ausg. 31 045 *M.*. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1343 Gäste in 4099 Nächten beherbergte. Einn. 30 992 *M.*, darunter außerordentliche 19 079 *M.*. Ausg. 18 473 *M.*. Die Anstalt „Zoar“, soll kleinen schulpflicht. Mädchen das Elternhaus ersetzen. Frequenz Ende 1895: 16 Mäd. Einn. 4181 *M.*, Ausg. 4072 *M.*

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1895: 62 470 *M.*, darunter 9902 *M.* Legate, 2000 *M.* Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 17 000 *M.* Ausgaben 39 109 *M.*, davon für Unterhaltung des Asyls 25 106 *M.* Frauenzahl 6058 *M.* Vermögensbestand ult. 1895: Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der B. Befehlen des Asyls wurden 2 387 231 *M.*

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder inschl. der Säuglinge	Säug- linge	Uebershaupt		Zusammen
					Frauenaspl	Männeraspl	
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3 077	972	83	12 015	113 078	125 093

An Bädern wurden im Männeraspl 40 280 (im Vorjahr 39 852), im Frauenaspl 803 (907) verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde von 1897 (1051) Männern benutzt. Der Bau eines neuen Männeraspls zu 600 Betten ist in Angriff genommen.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitslosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1895 (bei einem Bestand von 187) 865 Colonisten neu auf, Abgang 817, also Bestand Ende 1895: 235. 164 wurden abgewiesen, darunter 10 wegen mangelhafter Papiere: 80 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 51 012, davon 9543 Ruhetage, somit 41 469 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 33.5 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 40. Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 717 Colonisten evangelisch, 141 katholisch, 6 jüdisch, 1 heidnisch; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 69, 20 bis 30 J. 242, 30 bis 40 J. 254, 40 bis 50 J. 186, 50 bis 60 J. 103, über 60 Jahr 11. Unbestraft waren 301 (34.3 Pc.), bestraft 564, darunter 28 mit Zuchthaus. Einnahme 170 988 M., darunter 10 775 M. Beiträge, 119 512 M. Betriebsconto. Ausgabe 170 706 M., darunter für Verpflegung 20 929 M., für Betriebsconto 109 987 M. Die Filiale zu Tegel erforderte 32 777 M., denen 32 777 M. Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 2800 M.

St. Catharinenstift, kathol. Asyl für stellenlose Dienstmädchen. Bestand Anfang 1895: 16; Zugang 135, Abgang 145. Verpf.-Tage 4475. In der Kleinkinder-Pflegeanstalt befanden sich Anfang 1895: 25 Kinder, 155 kamen hinzu, 140 gingen ab, Endbestand 40. 10 758 Verpflegungstage.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1895: 12 521 Gäste auf, darunter 519 Berliner; 2101 Gäste blieben 6155 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 10 420 blieben 35 652 Nächte (pro Bett 25 und 30 Pf.); konsumirt wurden 58 181 Portionen Essen, davon 25 763 zu 10, 16 378 zu 20, 16 040 zu 25 bis 30 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 10 974 Wanderern aufgesucht, darunter 643 Berliner. Von den 10 974 Wanderern blieben 1507: 3797 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 1748: 6027 Nächte (pro Bett 35 Pf.), 7672: 22 422 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 22 761 Portionen verabfolgt, davon 17 761 zu 10 bis 20 Pf.

Berichte über die Wärmehallen und den Verein „Dienst an Arbeitslosen“ sind für das Jahr 1895 nicht eingegangen.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der nachstehenden Tabelle S. 374/75 sind die Mittheilungen von 39 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht anfögen: Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883: Einnahme: 11 253 M., dar- 157 M. Beiträge, 8694 M. aus eigenem Vermögen; Ausgabe: einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1895:

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Grün- dung	Mitglieder		Einnahme	
		Ende 1894	Ende 1895	1894	1895
		*1891/95	*1895/96	(1894/95) <i>M.</i>	(1895/96) <i>M.</i>
Berein gegen Verarmung	1869	9 851	9 666	145 353	11
Berein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.) .	1848	242	242	54 116	5
Dtsche. Gesellsch. z. Berf. versch. Arm. m. Brennmat.*	1779	208	.	132 331	2
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz*	1776	67	.	17 665	1
Berein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	750	845	39 204	2
Luisenstiftg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	16 412	1
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	42	44	816	.
Berein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1868	421	421	2 373	.
Armenpflege-Berein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	52	49	660	.
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenstädt. Kirche	1849	.	.	3 111	.
Hülfsverein für jüdische Studierende	1841	784	768	49 339	4
Gesellschaft Nachassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	340	338	11 492	.
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	356	355	43 211	4
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Berein	1863	253	250	8 929	.
Frauen-Groschen-Berein	1848	.	422	—	3
Berl. Frauen-V. z. Abhülfs. d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	87	77	40 981	13
Frauen-Berein zur Unterstütz. verschämter Armen .	1848	675	.	10 004	1
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Berein Ostend .	1883	1 000	1 450	6 218	.
Lazarus-Nähverein	1868	335	322	9 855	.
Jüdischer Frauen-Berein für die Luisenstadt . . .	1875	246	338	2 973	.
Berein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	872	854	30 772	3
Allgem. Blindenverein	1874	81	85	.	.
Berein zur Besserung der Strafgefangenen . . .	1828	401	388	28 427	4
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 079	1 087	18 934	1
Berein z. Förderung d. gemeinsf. Interess. d. Blinden	1882	820	820	20 309	2
Berein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgem.	1875	20	20	1 823	.
Kaufmann. Hülfsverein für weibliche Angestellte .	1889	6 886	8 209	128 629	15
Pestalozzi-Frauen-Berein für Lehrer-Witth. u. Waisen	1872	204	204	3 422	.
Hülfsverein für Märktisch-Friedland	1856	315	308	9 000	.
Krankenpflege-Berein der Johannisgemeinde . . .	1869	177	198	2 421	.
Kaiserin Augusta-Berein für deutsche Töchter . .	1871	.	.	2 659	.
Centralverein der Taubstummen in Berlin . . .	1848	121	106	8 622	1
Chebra gemilus Chassobim (Wohlthätigkeits-Ver.) .	.	425	462	16 834	1
Berein z. Unterst. nothl. Milit.-Inval. u. deren Witth.	1863	.	250	.	.
„ „ brüderl. Armen- u. Krpfl. d. St. Petri-Paroch.	.	64	.	.	.
Berein Jugendschutz . . . . .	.	.	607	.	.
Gewerl. Taum. (Humanit.-Ver. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	709	708	12 612	1
Central-Comité d. deutschen Vereine vom rothen Kreuz	1869	.	.	.	13
Society for British and American Governesses . .	1886	37	34	3 593	.

¹⁾ Darunter 3866 mit Geschenken, 258 mit Darlehen, 62 mit Nähmaschinen.

Bestehen des Vereins bis Ende 1895 wurden 3752 Nähmaschinen bewilligt; Dar erhielten 18 718 Personen mit 1 061 947 *M.*, von denen 748 125 *M.* wieder einzul. Geschenke 96 801 Personen mit 1 527 236 *M.* — ²⁾ Der Verein besitzt 3 Grundstücke, denen 8 Beamte, 15 Handwerker, 155 Gefellen und 103 Wittwen wohnen, ferner 1 Krankensonds mit 13 425 *M.* Einnahme, 1400 *M.* Ausgabe und 12 172 *M.* Bestand.

³⁾ Davon erhielten 2644 Familien 3 141 000 Briquettes und 398 Familien 3288

Armenpflege der St. Georgen-Gemeinde 1895/96: Einnahme 4787 *M.*

5032 *M.*, darunter an Geld-Unterstützungen 1682 *M.* — Ver-

Cigarren-Abchnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 724 *M.*, 2

19 *M.* baar, 686 *M.* in Naturalien.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat vom 1. aus ihren 15 Küchen 698 430 Quart Suppe ver-

gabe	Vermögen			1894 (1894/95)			1895 (1895/96)			Zahl der		
	1895 (1895/96)	1894 (1894/95)	1895 (1895/96)	Unterstützgn.		Dar- lehne	Unterstützgn.		Dar- lehne	Unterstützten		
				ein- malige	lau- fende		ein- malige	lau- fende		1894	1895	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M			
110 680	217 060	218 307	63 056	480	21 932	64 796	390	17 978	¹⁾ 4 517	4 186		
50 066			Beschaffung billiger Wohnungen								281	282
24 284			22 993	—	—	22 039	—	—	3 159	²⁾ 3 042		
15 371	203 297	206 456	1630 cbm Holz			1592 Taus. Briquettes			480	479		
18 389	11 300	13 338	Frühstück u. Mittag			871	—	—				
9 779	111 899	117 682	—	7 745	—	7 085	—	—	102	108		
727	3 320	3 287	275	380	—	235	443	—				
2 659	3 599	3 599			—	—	—	—				
847	1 497	1 354			—	—	—	—				
3 897	4 881	3 220	3 651	—	—	3 464	—	—				
41 909	322 230	325 876	7 518	30 200	—	5 660	27 025	—	183			
8 398	81 450	86 078	7 470	—	—	7 810	—	—		76		
53 116	503 475	492 499	38 860	—	—	33 417	—	—				
8 868	33 020	33 262	6 762	918	—	6 345	852	—				
32 167		62 796			—	—	—	—	¹³⁾ 8 567			
¹²⁾ 21 044	48 944	48 797	—	—	31 566	—	—	—	522	397		
10 041	48 455	48 456	9 381	—	—	8 968	—	—	576	607		
6 337	4 863	6 087	4 990	—	—	5 072	—	—	¹⁴⁾ 465			
9 781	3 070	2 100	7 000	—	—	—	—	—				
2 648	1 754	1 385	2 492	—	—	2 648	—	—				
27 563	137 435	134 064	27 316	für Naturalien	27 092	—	—	—	5 039	5 105		
	8 021	8 138	—	575	—	538	—	—				
35 256	40 976	55 024	Unterbringung in Arbeit							3 507	3 528	
16 034	63 000	63 000	450	—	—	1 000	—	—				
2 924	23 000	23 000	1 499	—	—	1 499	—	—				
1 914			1 553	—	—	1 849	—	—				
139 621	¹⁵⁾ 43 818	54 045	34 243	—	—	33 612	—	—				
3 369	4 166	3 787	3 402	—	—	2 932	—	—	88	80		
6 700	134 000	137 000	340	6 500	—	500	6 200	—				
2 618	2 170	1 849	Naturalien: 335 M			Naturalien: 681 M						
3 576	15 644	12 632	2 100	1 050	—	2 325	1 225	—				
12 430	¹⁶⁾ 9 021		30	3 278	180	—	—	—				
18 860	9 794	13 914	¹⁷⁾ 1 293	¹⁸⁾ 637	12 475	2 460	561	13 025				
8 868		33 262	—	—	—	6 345	852	—				
674		649	—	—	—	Naturalien: 614 M						
4 786		13 482	—	—	—	4 111	—	—				
11 990	27 740	28 870	5 427	—	—	5 292	—	—				
150 808	—	¹⁹⁾ 2 641	85 787	—	—	85 787	—	—				
8 659	35 600	37 813										

len. — ⁴⁾ Darunter 105 000 M für die Rückzahlung einer Hypothek. — ⁵⁾ Darunter 448 M für Ankauf von Effecten. — ⁶⁾ Einschließlich Krankentasse. — ⁷⁾ Vom Reservefonds der Krankentasse 11 336 M. — ⁸⁾ Außerdem das Haus für 45 a und ein Grundstück bei Königs-Wusterhausen. — ⁹⁾ Krankengelder. — ¹⁰⁾ Einzelber. — ¹¹⁾ Darunter 33 655 M zurückgezahlte Darlehen. — ¹²⁾ Darunter 4 M Darlehen. — ¹³⁾ Familien. — ¹⁴⁾ Zahl der Unterstützungen.

etragen 63 121 M. Einnahme: 68 245 M, darunter Zuschuß der Gemeinde 40 000 M, Ausgabe: 63 121 M. Das Capitalvermögen belief sich auf

Armen-Spinn-

Gemeinde gewährte in monatl. Unter-
höhe von 5 bis 30 M; Extragaben in
den mit 48 479 M. Jährl. freiwillige

Bürger-Rettungs-Institut		1892	1893	1894	1895
Darlehne mit Rückzahlungs- Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger	129	123	93	15
	Betrag der neuen Darlehne	50 700	52 710	38 900	31
	Zum Soll stehende Rückzahlungen	80 038	80 679	77 394	81
	Betrag der Rückzahlungen	31 963	32 038	29 928	33
	Niedergelegene Beträge	15 434	11 461	10 253	16
Ausstände am Jahreschluß		211 602	221 013	218 046	201
Rückzahlung in P. der Ausstände		40,6	39,75	38,67	40
Einnahmen des Bürger- Rettungs- Instituts	Nestvorbeh. u. aus Capitalumsatz	31 075	12	24 398	77
	Beiträge, Geschenke u.	4 083	4 234	3 889	3
	Zinsen vom Capitalvermögen	36 324	35 491	37 347	37
	Rückzahlungen	31 964	32 038	31 612	33
	Uebershaupt	103 446	71 775	73 019	152
Ausgaben desselben	Neste, Vorschüsse, Capitalumsatz	31 338	305	25 337	116
	Zahlungen an Hilfsbedürftige	50 700	52 710	38 900	31
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth.	222	366	222	9
	Bewaltungskosten u.	7 798	7 821	8 002	9
	Uebershaupt	90 058	61 202	72 812	157

Beiträge gingen ein im Betrage von 7800 *M.*, größere Geschenke von über 10 gewährten 35 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträger incl. des Zuschusses der Gemeinde von 64 000 *M.* ein 140 175 *M.*. 196 versch. Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 400 *M.* 24 234 *M.*; von 11 Personen w. 3000 *M.* ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und fr. Personen wurden 7816 *M.* gewährt.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die forderlichen Recherchen ausführen.

Mit dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Fried. Nicolai-Stiftung, welche Ende 1895 über 36 012 *M.* einschl. 33 000 *M.* Eff. verfügte, unterstützte 6 Personen mit 575 *M.*. Die v. Kirchheim-Stiftung, w. Zuhilfenahme, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, bis an ihr Lebens monatlich 12 bez. 15 *M.* gewährt, besaß an Capitalvermögen, außer dem Stiftungsr. Präsidentschaft 7, Ende 1895: 5249 *M.*. Die Cosmar-Stiftung gewährt 2. 60 Jahr alten Frauen laufend 36 *M.*. Die Rendant Hache-Stiftung, die 1895: 181 421 *M.* Vermögen hatte, unterstützte 86 über 50 Jahr alte Pers. mit 7675 *M.*; seit Bestehen der Stiftung bis Ende 1895 wurden 4018 Pers. mit 401 350 *M.* unterstützt.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabsolgte im J. 15. Küchen 1 646 459 Portionen, darunter 111 650 große (zu 25 Pf.), 867 Normalportionen (zu 15 Pf.), 267 813 Portionen Kaffee u. (zu 5 Pf.) und fr. Abendportionen 206 853, darunter 105 527 zu 10 Pf. In der Frauenküche w. 58 019 Mittagsportionen, darunter 16 012 zu 25, 27 057 zu 5 Pf. verabf. Die Zubereitung der Speisen erforderte 132 207 *M.*, die Einnahmen für diesel. betrugen 209 807 *M.*. Gesamt-Einnahme 211 420 *M.*, Ausgabe 222 101 *M.*. Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 44 039 *M.*; die Kaiserin-Aug. Stiftung 13 000 *M.*; Henriette Kränke-Schenkung-Cap. 2000 *M.*; v. Weichert Stiftung 7193 *M.*, Vereinsvermögen 47 554 *M.*.

Unterstützungsclasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einnahme 196 Ausgabe 2788 *M.*. Im ganzen wurden gratis vertheilt 18 374 Portionen 1400 Familien. Verbrauch wurden 1895 zu Volksküchenmahlzeiten u. 91 Hühnerfleisch, 253 Ctr. Polsterfleisch, 123 Ctr. Schwein 68 Ctr. Fische, 101 Tonnen Heringe, 373 Ctr. dörre Gemüse, 8679 Ctr. Kartoffeln, 321 21 Ctr. Kaffee, 16 Ctr. Cacao.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Zahl der Mitglieder Ende 1895: 60 mnl., 11 mbl. Verkauft wurden u. A. 437 334 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5059 zu 10 Pf.; 347 036 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 3104 Tassen Chocolate zu 10 Pf.; 26 610 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10 Pf., 228 719 (0.2 Lit.) zu 5 Pf., 55 708 Mittagsportionen zu 30 Pf., 313 738 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 M., Mitglieder 71.

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ in Norderny 796 Kinder mit 38 224 Verpf.-Tagen; im Hospiz in Wyl 211 Kinder; im Friedrich-Franz-Hospiz in Groß-Müritz 255 Kinder und im Hospiz zu Zoppot 105 Kinder. — Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3803 m., 178 w. Mitgl. und eine Einnahme von 24 341 M., von welcher 21 759 M. an den Hauptvorstand in Bremen abgeliefert wurden. — Verein „Seemannsheim“, gegr. 1886: Einnahme aus Beiträgen 2361 M., aus dem Wirthschaftsbetrieb 5798 M., Ausgabe 8050 M.

5. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 378 f.), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 381 f.) enthält auch einige außerhalb Berlin gelegene Anstalten, nämlich das Elisabeth-Kinder-Hospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strajanstalt in Plöhensee, zusammen mit 223 Verpflegten, Anf. 1895 und 183 am Jahreschluß, ferner die städtischen Irren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge und die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, zusammen mit 3938 Verpflegten Anf. 1895 und 4024 am Jahreschluß.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur gekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1895/96 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1249 (gegen 615 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 486 (472), im städtischen Krankenhaus am Urban 357 (422) betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesamtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 60.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 378 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter etc. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 381 f.) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1367 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 378 f.) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als geheilt Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 25 616 aus der Verpflegung Ausgetretenen 3699 Gestorbene (14.44 Pc.), in den 3 königlichen Anstalten (nämlich abgesehen von den Gefängnißlazarethen) unter 19 105 Abgegangenen 1467 Gestorbene (7.77 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlichen Krankenhäusern unter 17 105 Ausgetretenen 2237 (13.08 Pc.) Gestorbene. Die als geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihenfolge bez. 49.03, 47.17, 61.06 Pc. der Abgegangenen aus. Es deutet diese große Verschiedenheit ersichtlich auf die Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassungsbedingungen; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele **Schwerkranke** Aufnahme finden, zeigt die Seite 380 folgende Zusammenstellung:

1895 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		A b g a n g								überhaupt	
					Geheilte		Ge- besserte		Ge- storbene					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.: Friedrichshain	336	250	5982	4369	2430	1909	2366	1577	883	621	5958	4388		
Moabit	393	209	4367	2781	2143	1563	1509	750	551	330	4356	2757		
Am Urban	299	232	4619	3590	2563	1951	1082	854	741	573	4604	3569		
Kgl. Anstalten: Charité	755	737	8520	7295	3644	3927	2648	1458	872	747	8545	7458		
Klinikum	111	64	1312	802	560	380	541	306	121	77	1314	811		
Gynäkologische Klinik { Stadtvogtei	26		993		501		308		50		971			
{ Barnimstraße	9		530		349		121		—		528			
{ Moabit	16		508		418		25		—		508			
Diakonissenh. v.: Augusta-Hospital	28	2	804	144	468	58	87	29	5	—	789	127		
Bethanien	94	46	1065	510	360	186	424	223	188	64	1053	521		
Elisabeth-Krankenhaus	117	123	1217	1145	739	837	117	73	232	183	1173	1139		
St. Hedwigs-Krankenhaus	62	76	768	1062	508	867	63	38	128	89	762	1058		
Lazarus-Krankenhaus	216	205	2503	2563	1615	1950	566	382	235	165	2505	2557		
Paul-Gerhardt-Stift	75	62	1038	641	754	485	109	60	147	98	1024	653		
Kranken-Verspfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	28	23	443	330	235	196	128	82	53	37	431	329		
Kais. u. Kais. Friedrich- Kinder-Krankenhaus	78	69	685	699	232	308	328	300	99	73	694	711		
17 öffentl. Krankenhäuf.	80	88	1250	1231	922	917	82	77	237	209	1262	1241		
Elisabeth-Kinder-Hospit.	2681	2228	35103	28663	17522	16453	10171	6542	4492	3316	34998	28739		
{ Weisf. Hummelsb.	50	29	156	139	124	86	10	6	29	35	175	139		
{ Gefäng. Plönsensee	71	44	169	50	152	38	4	2	20	5	186	49		
{ Gefäng. Plönsensee	29		889		834		32		12		895			
Heberh. öffentl. Krankenh.	2931	2301	36317	28552	18632	16577	10217	6550	4533	3358	36254	28946		
Wasserheilanstalt	7	1	35	7	22	1	9	6	—	—	34	7		
Hotel de Refuge	—	2	12	19	1	3	3	3	4	10	9	19		
Graue Schwestern	22	16	235	357	201	315	33	36	10	9	256	365		
Bertha Baranius	—	—	26	25	20	18	5	6	1	1	26	25		
Dr. Behm	—	—	77		75		2		—		77			
Prof. v. Bergmann	1	4	26	43	16	42	3	—	3	—	25	43		
Dr. Blaschke	12		182		158		17		—		177			
Dr. Bode	—	—	291	24	205	19	52	3	6	—	271	24		
Dr. Boll	2	13	98	242	83	208	4	17	1	3	91	232		
Dr. P. Bröse	—	3		210		166		20		3		209		
Dr. D. Bunge	—	4		62		50		12		1		62		
Dr. Czempin	—	9		245		179		51		11		245		
Wwe. Deyd	—	—	65	120	38	79	17	26	2	7	58	114		
Dr. Flatau	—	—	3	8	1	4	2	3	—	1	3	8		
Frl. v. Föllmer-Jamb bez. Frl. Wittreb Reichs	—	—	70	92	48	61	13	16	5	10	66	85		
Clara Friedländer	3	3	75	62	51	45	10	10	9	1	79	63		
Anna Friedländer	2	3	46	35	7	7	23	17	2	3	44	34		
Dr. Mendel	6	6	94	81	6	4	41	16	1	2	91	83		
Dr. Golebiewski	11		59		14		42		—		61			
Theres. u. Kathar. Groß Dr. P. Güterbod	8	5	122	131	103	107	9	12	7	3				
Dr. P. Güterbod	7	—	118	38	48	12	68	24	1					
Frau v. Gake	—	—		49		42		6						
Dr. Habra	14	9	225	157	192	124	27	21						
Dr. Hahn	5	2	75	55	65	49	4							
Dr. Herzberg	—	4		170		149								

1895 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		A b g a n g										Bestand am Jahres- schluß	
					Geheilte		Ge- besserte		Ge- storbene		überhaupt					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Id	—	—	18	18	5	7	10	11	1	—	18	18	—	—	—	—
.	7	—	87	—	16	—	69	—	—	—	86	—	8	—	—	—
.	—	1	56	28	35	14	19	14	—	—	56	29	—	—	—	—
en (Ranik)	—	—	23	5	3	2	12	1	—	—	22	5	1	—	—	—
afi	4	4	66	79	47	62	10	10	8	5	66	80	4	3	—	—
ettembeil	—	3	—	213	—	174	—	35	—	1	—	214	—	2	—	—
ge	—	4	—	321	—	281	—	23	—	11	—	319	—	6	—	—
u	—	11	—	560	—	378	—	144	—	15	—	554	—	17	—	—
r	10	6	197	129	167	104	35	20	3	—	205	124	2	11	—	—
robt	28	3	449	73	131	16	301	48	7	1	451	69	26	7	—	—
.	—	2	—	315	—	255	—	37	—	11	—	312	—	5	—	—
Randowsky	3	—	14	9	7	2	6	6	—	—	17	9	—	—	—	—
in	—	8	—	623	—	532	—	57	—	28	—	621	—	10	—	—
cht	—	3	—	87	—	75	—	10	—	3	—	89	—	1	—	—
cher	—	—	7	4	6	1	—	3	—	—	6	4	1	—	—	—
heim	2	8	124	181	44	78	36	62	8	16	115	181	11	8	—	—
.	—	4	—	270	—	237	—	10	—	11	—	267	—	7	—	—
.	—	6	—	90	—	81	—	4	—	3	—	90	—	6	—	—
schellwitz	5	7	44	39	12	21	21	14	—	1	45	38	4	8	—	—
h	—	—	17	24	3	7	14	17	—	—	17	24	—	—	—	—
tegaß	10	4	127	61	69	41	51	16	—	—	127	63	10	2	—	—
.	—	—	220	7	133	2	62	2	3	—	201	7	19	—	—	—
adelberg	—	—	—	89	—	84	—	1	—	2	—	87	—	2	—	—
nzel	—	1	45	43	16	23	12	12	—	—	43	44	2	—	—	—
Stodmann	—	—	35	138	29	123	2	13	3	—	35	138	—	—	—	—
a. Dr. Zembke	8	—	27	—	4	—	24	—	—	—	29	—	6	—	—	—
tmann	—	—	33	19	12	11	18	8	1	—	33	19	—	—	—	—
.	—	3	—	284	—	246	—	11	—	23	—	284	—	3	—	—
agner	3	4	91	152	57	109	30	29	4	6	93	152	1	4	—	—
.	11	12	194	109	108	37	77	68	3	4	190	112	15	9	—	—
Krankenhäuf.	191	178	3731	6229	2183	4762	1186	1005	100	219	3676	6190	246	217	—	—
nhäuf. überh.	3022	2479	40048	35081	20815	21339	11403	7555	4653	3675	39930	35157	3140	2403	—	—
Institutionen: n-Verpfleg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalldorf	1034	1011	697	465	8	3	89	175	184	125	693	428	1038	1048	—	—
für Epilept.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en	466	291	292	95	4	—	196	37	22	19	255	75	503	311	—	—
n-Verpfleg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
berg	636	500	587	303	60	13	300	88	112	87	570	332	653	471	—	—
.	87	60	934	424	304	3	183	105	91	40	952	440	69	44	—	—
ft. Lehrterstr.	41	—	48	—	2	—	15	—	1	—	48	—	41	—	—	—
umann	11	14	9	8	—	—	1	2	2	4	—	12	4	8	18	—
Zusammen	2275	1876	2567	1295	378	20	785	407	414	271	2530	1279	2312	1992	—	—
eilanstalt:	17	10	168	102	115	56	29	26	—	—	166	102	19	10	—	—
m	17	18	475	476	383	454	71	24	1	2	477	482	15	12	—	—
.	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
m	14	3	277	106	177	59	88	36	—	1	280	101	11	8	—	—
berg	5	8	223	156	185	137	27	17	—	—	219	155	9	9	—	—
.	8	4	53	84	14	27	32	48	—	—	54	80	7	8	—	—
.	11	7	257	215	182	189	55	78	—	—	254	217	14	8	—	—
.	—	1	73	75	80	64	10	6	—	—	73	70	—	4	—	—
tegaß	—	—	102	84	74	61	14	1	—	—	99	54	3	—	—	—
Zusammen	72	51	1628	1170	1183	1556	236	1	3	1622	1262	78	50	—	—	—

Entbindungs- Anstalten	Bestand am 1. Jan.		Zu- gang	Verpflegte		Zahl der Ent- bindun- gen	A b g a n g					Bestand am 31. D.
	Entbundene Wöchnerinn. Schwängere Frauen			überhaupt	Schwängere		ge- funden	in eine Kran- ken-Anstalt unentbunden entlassen	ge- stor- ben	zu- sam- men	Entbundene Wöchnerinn. Schwängere	
Kgl. Universitäts- Frauenklinik...	30	21	23	23	23	23	14	a)	b) 8	22	1	28
Gebärhaus d. Kgl. Charité	45	20	8	8	8	8	7	1	a)	b) 8	8	58
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte für gefall. Mädchen	6	3	33	42	36	32	36	—	—	—	36	2
50 Priv.-Anstalt..	—	15	208	223	223	222	211	—	—	—	211	11
zusammen..	81	59	3116	3256	3175	3011	2835	116	124	42	3117	99

Die überschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen, welche in den Hauptzahlen bereits miteingerechnet sind.

a) einschließlich 1 vor der Entbindung Gestorbene.

b) ausschließlich 1 vor der Entbindung Gestorbene.

Krankenhaus	Jahr	Gestor- bene über- haupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt:							Die in de ersten 7 Ta- gen Gestorben	
			noch nicht 24 Stund.	1	2	3	4	5	6	über- haupt	24 Stund.
Friedrichshain	1895/96	1563	110	175	106	91	88	64	75	709	45
	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	45
	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	45
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43
Moabit.....	1895/96	829	44	67	54	45	28	26	36	300	33
	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	31
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33
Am Urban....	1895/96	1307	107	144	94	69	74	63	54	605	45
	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	43
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44
Städt. Kranken- häuser überh.	1895/96	3699	261	386	254	205	190	153	155	1614	113
	1894/95	3515	243	375	254	226	164	131	115	1508	112
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	91
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	115
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1347	110

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1895 (Tab. S. 384) waren 46,3 Pc. (im Vorj. 46,3) weibl bei den Entwicklungskrankheiten 85,3 (85,3), bei organe 81,3 (80,3) Pc. der Fälle, bei den meist

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat- Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod
Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	19	18	18	—	17	17	17	—	—	—	—
Körperbildungen	9	116	113	24	4	15	18	1	1	95	92	1
der Kinder	23	126	133	116	1	33	32	26	—	—	—	—
Entwicklungs-Anomalien	5	57	62	—	1	12	13	—	—	63	63	—
Erwachs.-Anomalien	25	583	589	16	6	176	179	8	6	394	391	11
Wochenb.-Anomalien	6	111	112	5	2	35	33	2	3	78	79	3
Ältere (über 65 J.)	8	70	70	41	6	88	93	26	—	4	4	2
Wundheilungs-Krankheiten	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—
„	—	21	21	4	—	6	6	1	—	—	—	—
„	59	642	629	153	38	728	710	173	—	1	1	—
„ und Diphtherie	14	97	105	35	4	102	104	46	—	—	—	—
„ und Röteln	52	294	301	45	15	304	279	23	—	—	—	—
„	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
„	17	249	239	21	22	236	247	23	—	4	4	—
„	114	1862	1902	336	50	1376	1373	236	—	5	5	—
„	5	78	83	52	5	62	66	32	—	—	—	—
„	13	100	103	21	3	61	59	13	—	—	—	—
„	2	16	16	—	—	10	6	—	1	1	2	—
„	21	206	204	35	11	262	256	32	—	1	1	—
„	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	—	3	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—
„	—	4	4	2	—	6	6	1	—	—	—	—
„	1	13	13	—	—	7	6	—	—	1	1	—
„	5	17	19	5	1	18	18	6	—	—	—	—
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	—	123	123	74	1	15	15	8	—	—	—	—
„	12	311	305	157	3	182	175	79	—	—	—	—
„	2	68	70	—	—	—	—	—	—	1	1	—
„	15	853	853	4	18	502	509	10	—	42	41	—
„	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	43	525	522	1	18	372	371	—	1	16	17	1
„	33	362	366	9	23	394	396	12	1	29	27	2
„	4	15	18	8	2	8	9	6	—	4	4	1
„	5	83	86	73	3	51	51	41	1	5	5	3
„	—	7	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
„	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
„	7	77	79	6	1	22	19	—	—	7	7	2
„	2	16	16	6	1	5	3	—	—	5	5	2
„	62	299	321	178	23	248	261	194	—	36	33	2
„	10	59	53	5	2	19	19	1	—	8	8	—
„	18	151	160	9	5	57	53	1	1	7	8	—
„	4	78	75	26	8	56	59	18	—	19	17	4
„	—	3	3	1	1	9	10	—	—	—	—	—
„	7	63	60	2	2	37	35	1	2	5	5	—
„	122	1319	1353	380	51	592	597	299	18	547	545	85
„	187	1633	1681	—	28	461	466	—	14	204	206	—
„	135	1189	1202	—	35	390	401	—	9	219	210	—
„	128	1059	1087	55	59	538	556	46	7	100	98	1
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	37	634	624	6	20	844	843	14	—	41	37	1
„	11	159	163	2	3	144	138	1	1	4	4	—
„	—	9	10	2	2	38	39	—	—	2	1	1
„	—	135	135	3	7	181	185	1	3	49	50	—

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat- Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon
Hirn- und Hirnhautentzündung (auschl. epid. Genickstarre)	3	97	95	78	6	76	77	44	—	7	7	—
Apoplexia cerebri	39	183	201	93	12	200	202	96	2	21	21	—
And. Krankheiten des Gehirns	16	112	112	47	12	93	102	50	1	11	12	—
Epilepsie	42	648	655	3	1	132	127	2	1	25	21	—
Clampfie	2	48	50	16	—	6	6	3	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	2	15	16	8	—	8	8	7	—	1	1	—
Chorea	9	64	65	1	6	16	20	—	1	2	3	—
Rückenmark-Krankheiten	40	205	198	23	16	166	168	22	5	46	45	—
And. Krankheit. d. Nervensystems	136	1249	1268	3	55	1142	1128	8	25	313	311	—
Krankheiten d. äußeren Ohres	3	20	22	—	1	8	9	—	—	2	2	—
Krankheiten d. inneren Ohres	91	540	559	10	13	103	105	2	2	170	166	—
Contagiöse Augenkrankheiten	2	60	56	1	—	6	5	—	1	8	9	—
Andere Augenkrankheiten	30	316	322	—	7	46	48	—	12	295	303	—
Krankh. der Nase u. d. Adnexa	5	112	113	—	—	28	25	—	—	30	30	—
Croup	4	40	44	20	3	30	28	16	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	15	161	168	8	3	97	97	4	—	14	14	—
Acuter Bronchialkatarrh	48	985	962	22	21	583	570	9	2	19	20	1
Chronischer Bronchialkatarrh	50	259	272	14	30	308	287	13	1	9	10	1
Lungenentzündung	45	779	760	243	37	658	652	171	2	21	23	16
Brustfellentzündung	78	629	662	62	50	451	465	63	2	34	33	1
Lungenblutung	7	91	92	4	3	48	37	3	1	1	2	—
Lungenemphysem	242	1646	1672	664	233	2219	2267	936	1	22	22	0
Emphysem	22	215	218	14	4	227	219	26	—	2	1	—
Andere Krankh. der Athmungs- organe	8	27	33	5	1	25	25	1	1	3	3	—
Kropf	3	44	43	3	2	9	10	3	—	18	16	2
Herz- und Herzbeutelentzündung	14	101	108	47	12	108	112	33	—	5	5	2
Klappenfehler und andere Herz- krankheiten	76	630	650	166	38	697	685	183	—	29	26	7
Pulsadergeschwulst	10	57	57	13	11	151	154	40	—	10	10	1
Brand der Alten	—	17	14	10	—	25	23	14	—	3	3	2
Krampfader	9	131	130	—	3	65	64	—	1	35	30	—
Venenentzündung	5	64	63	4	1	42	38	1	—	4	4	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsen- entzündung	43	679	683	2	23	349	351	7	6	226	226	1
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	5	97	98	—	—	35	33	—	—	13	13	—
Zungenentzündung	—	12	12	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	38	1126	1125	8	18	624	623	1	1	43	40	1
Krankheiten der Speiseröhre	1	11	10	—	1	8	9	—	—	1	1	1
Acuter Magenkatarrh	21	817	805	10	18	394	403	1	—	48	46	—
Chronischer Magenkatarrh	19	177	173	1	8	112	103	2	3	26	28	—
Magenkrampf	1	52	52	—	—	9	8	—	—	1	1	—
Magengeschwür	29	301	295	19	8	138	126	4	—	25	22	1
Acuter Darmkatarrh	6	279	279	3	5	211	208	5	—	14	14	—
Chronischer Darmkatarrh	37	392	404	5	18	229	228	4	9	258	258	3
Habituelle Verstopfung	5	73	73	—	1	80	81	1	—	8	8	—
Bauchfellentzündung	35	410	415	94	28	328	327	71	5	103	102	7
Brüche, eingeklemmte	26	360	358	47	16	192	193	19	4	69	72	4
nicht eingeklemmte	—	10	10	—	—	15	14	—	—	1	1	—
Innerer Darmverschluss	4	39	41	21	—	22	18	10	—	5	5	—
Krankheiten der Leber	18	256	260	47	14	247	248	40	—	47	—	—

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat- Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt davon durch Tod		Bestand	Zugang	Abgang überhaupt davon durch Tod		Bestand	Zugang	Abgang überhaupt davon durch Tod	
Leiden der Milz.	—	9	8	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Leiden der Nieren.	84	666	679	140	62	615	629	165	6	93	95	7
Leiden der Blase	27	217	226	13	16	163	164	5	5	126	126	3
Entzündung	2	6	8	1	—	7	6	—	1	40	40	2
Leiden der Prostata	—	28	27	2	2	25	26	4	—	8	7	—
Entzündung der Harnröhre.	8	72	70	—	2	26	26	—	2	26	28	—
Entzündung	1	78	73	—	3	20	20	—	—	36	35	—
Leiden der Gebärmutter	76	1310	1295	27	21	569	557	1	46	2539	2511	43
Leiden der Hoden u. Eierstöcke	28	388	384	22	18	180	185	10	16	590	587	30
Leiden d. Penis u. d. Scheide	14	235	239	—	6	65	69	—	3	244	238	—
Entzündung	28	1465	1472	—	7	226	228	—	—	18	18	—
Leiden der Haut (auschl. Pocken, Nasern u. Röttheln)	16	108	107	—	2	58	57	—	—	1	1	—
Entzündung	27	337	333	18	27	271	265	8	4	75	74	5
Leiden der Brust (auschl. Milzbrand) Entzündung	—	31	29	—	—	21	19	—	—	10	9	—
Entzündung	33	289	295	—	5	112	109	—	4	30	32	—
Leiden d. äuß. Bedeckung	196	1990	2033	1	109	1104	1097	8	26	631	630	—
Leiden der Knochen und der Haut	124	581	590	38	52	337	331	16	13	169	174	2
Leiden der Gelenke (auschl. Tuberculosis)	22	88	93	7	9	50	37	3	3	42	44	—
Leiden der Gelenke (auschl. Tuberculosis)	217	1314	1319	30	102	883	868	9	18	233	227	2
Leiden der Muskeln u. Sehnen	49	194	196	13	15	70	68	6	4	40	37	—
Leiden der Sehnen	39	737	731	—	36	792	786	—	5	70	72	—
Leiden der Sehnen	75	1327	1319	29	44	1083	1048	22	31	656	634	6
Leiden der Sehnen	117	924	888	35	78	864	836	43	24	267	261	5
Leiden der Sehnen	9	185	190	—	4	147	146	—	1	46	45	—
Leiden der Sehnen	9	71	72	—	7	46	51	—	2	28	28	—
Leiden der Sehnen	22	275	280	6	14	197	193	11	1	66	64	—
Leiden der Sehnen	20	214	212	15	8	161	157	21	3	48	49	3
Leiden der Sehnen	4	63	62	1	3	32	32	—	—	2	2	—
Leiden der Sehnen	22	410	289	61	14	254	252	63	10	59	65	3
Leiden der Sehnen	3817	42169	42402	4210	1865	27748	27691	3699	379	10151	10054	319
Leiden der Sehnen	3404	39003	39163	4210	1717	25599	25502	3699	369	9937	9843	319
Leiden der Sehnen	9	458	442	—	2	119	114	—	—	23	23	—
Leiden der Sehnen	418	3166	3239	—	148	2159	2129	—	10	214	211	—

den Krankheiten der Athmungsorgane 33., (31.) Pc. der Fälle kamen. Von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhaus-Pfleglingen wurden 28 Pc. an Infections- und allgemeinen Krankheiten, 4 bis 5 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 1. Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Sehr selten sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheitsgruppen: Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 18., von den männlichen 3. Pc., an Entwicklungskrankheiten von den weiblichen 4., von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungsapparates von den weiblichen 11., von den männlichen nur 8. Pc.; umgekehrt litten 12. Pc. der weiblichen Pfleglinge und nur 3. Pc. der männlichen durch mechanische Verletzungen, 9. Pc. der männlichen und 9. Pc. der weiblichen an Krankheiten der Athmungsorgane, 9. Pc. der männlichen, 7. Pc. der weiblichen an Krankheiten der äußeren

Nummer der Krankheits- gruppe	Bestand		Zugang		A b g a n g								überhaupt	
	am 1. Januar				Ge- heilt		Ge- besserte		Un- geheilt		Ge- storbene			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	25	81	302	1793	83	1230	51	239	24	152	145	172	312	180
II.	831	859	12 013	10 141	6655	6164	2568	1542	918	911	1644	1485	12 011	10 142
III. a.	248	216	3231	2320	576	459	1444	1016	853	635	305	220	3229	2360
b.	56	54	482	361	166	143	223	154	50	51	11	5	488	37
c.	29	23	427	304	310	220	79	35	32	41	—	1	434	30
d.	630	294	6499	3345	1805	1178	2663	1058	446	246	1519	814	6527	3360
e.	132	120	1723	1705	624	726	654	589	115	83	280	253	1730	170
f.	168	234	3595	4137	2393	3090	722	627	183	164	204	234	3564	411
g.	142	307	1596	6776	646	4509	504	1517	138	367	228	247	1619	678
h.	284	200	4104	2673	3184	2155	674	357	137	112	28	12	4103	270
i.	377	229	3254	1862	1605	983	1337	711	191	113	59	38	3240	185
k.	382	94	5371	1331	3434	892	1397	269	239	52	148	49	5269	130
IV.	21	25	411	312	167	160	52	43	39	18	82	45	340	20
zus.	3325	2736	43 008	27 060	21 648	21 909	12 368	8157	3365	2945	4653	3575	42 896	27 111

Krankheits- Gruppen 1895	Von den Abgegangenen waren Procent:												
	Krauen	geheilt			gebessert			ungeheilt			gestorben		
		m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.
I. Entwickelgs.-Krh.	85.5	27.4	68.6	62.7	16.8	13.3	13.8	7.9	8.5	8.4	47.9	9.6	15.1
II. Infect.-u.allg. "	46.2	56.5	61.0	58.0	21.8	15.3	18.8	7.8	9.0	8.3	13.9	14.7	14.3
III. a. Krh.d.Nerv.-Syst.	42.3	18.1	19.7	18.8	45.4	43.6	44.7	26.9	27.3	27.0	9.6	9.4	9.5
b. " = Ohres.	44.0	36.9	40.5	38.5	49.6	43.6	46.9	11.1	14.5	12.6	2.4	1.4	2.0
c. " = Auges.	41.4	73.6	74.1	73.8	18.8	11.8	15.9	7.6	13.8	10.2	—	0.3	0.1
d. " = Athm.-Org.	33.9	28.1	35.7	30.7	41.4	32.1	38.2	6.9	7.5	7.1	23.6	24.7	24.0
e. " = Circul. "	49.7	37.9	44.0	40.6	39.1	35.7	37.4	6.9	5.0	6.0	16.7	15.3	16.0
f. " = Verd.-Org.	54.0	68.4	75.1	72.0	20.6	15.2	17.7	5.3	4.0	4.6	5.8	5.7	5.7
g. " = Geschl.-Org.	81.4	42.6	67.9	63.2	33.3	22.9	24.8	9.1	5.5	6.2	15.9	3.7	5.8
h. " = äuss. Beded.	39.6	79.1	81.8	80.2	16.8	13.5	15.6	3.4	4.2	3.7	0.7	0.5	0.6
i. " = Beweg.-Org.	36.6	50.8	53.3	51.4	41.9	38.5	40.7	6.0	6.1	6.0	1.8	2.1	1.9
k. Mechan. Verletz. .	19.5	65.8	70.7	66.8	26.8	21.3	25.7	4.6	4.1	4.5	2.8	3.9	3.6
IV. And. Krh., unbest. Diagn.	43.9	49.1	60.1	54.0	15.3	16.2	15.7	11.5	6.8	9.4	24.1	16.9	20.9
Uebershaupt	46.5	51.5	59.9	55.4	29.4	22.3	26.1	8.0	8.0	8.0	11.1	9.8	10.4

Bedeckungen, 7.6 Pc. der männlichen, 5.0 Pc. der weiblichen an Krankheitsbewegungsorgane.

Von den an Entwicklungskrankheiten leidenden weiblichen Pflinglingen 68.6 Pc. geheilt, 9.6 Pc. starben, von den männlichen aber starben 47.9 Pc. nur 27.4 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden weiblichen Pflinglingen wurden 67.9 Pc. geheilt und nur 3.7 Pc. starben, von den männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 15.9 Pc. starben 42.6 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist überall bei den Pflinglingen höher als bei den männlichen.

Die Zahl der Betten ist in sämtlichen oben unterschiedenen Krankenanstalten außer den Gefängnislazarethen im Jahre 1895 weissen als im Vorjahr, in den städtischen Krankenhäusern um 1, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern um 7, in den

den Materialien l. Statist. Bureaus die Zahl der	Jahr	Städtische Kranken- häuser ⁺	Königliche Kranken- häuser	Gefäng- niß- Lazarethe ⁺	Sonstige öffentliche Kranken- häuser ⁺	Privat- Anstalten
Legten	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
	1894	2 339	1 779	232	1 806	986
	1895	2 391	1 784	221	1 813	1 132
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 870
	1895	27 761	20 605	2 959	18 966	10 329
Legten pro Bett	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.82
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
	1894	11.06	11.49	14.08	9.59	9.00
	1895	11.61	11.55	13.39	10.46	9.12
Legungstage	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	209 227
	1895	737 045	584 502	38 755	558 478	237 998
pro Kopf d. Verpf.	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	23.60
	1895	26.55	28.37	13.10	29.45	23.04

Die drei auf S. 381 mit aufgeführten außerhalb des Berliner Reichbildes
nen Krankenhäuser: Lazareth des Waisenhauses Nimmelsburg, Gefängnißlazareth
nsee und Elisabeth-Kinderhospital sind hier mit eingeschlossen.

46. Die Zahl der obigen aufgeführten Krankenhäuser der letzteren Gattung
er auch um ein Viertel höher als im Vorjahr, 55 gegen 44. Trotz dieser
ehrung der Betten ist die durchschnittliche Belegungsziffer derselben überall
gen; in den städtischen, den sonstigen öffentlichen und den Privatkrankehäusern
sie selbst höher als in den letzten 5 Vorjahren. Dabei ist in den städtischen
den königlichen Krankenhäusern auch die durchschnittliche Verpflegungsdauer
Patienten hinaufgegangen. In den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern ist
andererseits hinter der vorjährigen Höhe erheblich zurückgeblieben, auch in den
alkrankenhäusern war sie etwas geringer.

In die Krankenhäuser neu aufgenommen sind 1895 43 008 mnl.,
00 wbl. Patienten gegen 39 798 mnl., 34 566 wbl. im Vorjahr, 41 777 mnl.,
18 wbl. im Jahre 1893. Die Vermehrung der aufgenommenen Kranken be-
überhaupt 7.7 Pc. (8.1 Pc. beim männlichen Geschlecht, 7.2 beim weiblichen).
stärksten war sie bei den Krankheiten des Ohrs um 28.5 Pc. (29.2 mnl.,
wbl.), nächst dem bei den Krankheiten der Circulationsorgane um 19.4 Pc.
mnl., 24.4 wbl.), dann, abgesehen von den mechanischen Verletzungen, bei den
heiten der Geschlechtsorgane um 9.96 (8.9 mnl., 10.2 wbl.), der Athmungs-
re um 9.6 Pc. (6.3 mnl., 16.9 wbl.). Hinter der vorjährigen Zahl zurück-
eben ist diejenige der an Krankh äußeren Bedeckungen Leidenden, um
Pe. (5.9 mnl., 2.3 wbl.). Von d Krankheiten traten durch besonders
Bermehrung der in die K genommenen Patienten hervor:
en mit 27 Patienten gegen Scharlach mit 1371 gegen 688,

Krankheits- Gruppen	Neu aufgenommen sind in die									
	Städt. Krankenhäuf.				öbr. öffentl. Krankenh.				Privat-Anst.	
	1895		1894		1895		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	78	299	90	359	171	918	180	824	53	581
Infektions- u. allgem. Krkh.	4554	3607	3872	2771	6808	5876	6261	6064	651	658
Krankh. d. Nervensystems ..	1195	825	1120	758	1773	1283	1660	1308	263	212
" " Ohres	56	55	46	26	321	239	294	232	105	67
" " Auges	30	22	32	21	205	171	221	169	192	111
" " Athm.-Organe ..	3220	1463	2971	1267	3192	1796	3071	1525	87	86
" " Circul.-Organe ..	746	691	621	522	834	845	755	726	143	169
" " Verdauungs-App.	1226	1423	1245	1462	2087	2334	1971	2155	282	380
" " Geschl.-Organe ..	567	1103	575	922	776	2224	698	2143	253	3449
" " äuf. Bedeckung ..	1115	677	1256	665	2499	1721	2622	1821	490	275
" " Beweg.-Org.	1311	701	1238	694	1655	977	1491	991	288	184
Mechan. Verletzungen	2015	515	1697	467	2328	731	2309	653	1028	85
Andere Krkh., unbest. Diagn.	139	115	160	145	239	171	214	211	33	26
Zusammen	16252	11406	14923	10079	22888	19281	21747	18822	3868	6283

Brechdurchfall mit 138 gegen 61, Influenza mit 1397 gegen 400, Scrofulose 86 gegen 47, Sict mit 105 gegen 49, Krankheiten der Prostata mit 61 gegen 47, Scharlach und Diphtherie mit 199 gegen 115, Keuchhusten mit 161 gegen 115, Unterleibstypus mit 469 gegen 313, Pyämie mit 139 gegen 109, Tuberc mit 583 gegen 420, Emphysem mit 444 gegen 349, Pulsadergeschwulst mit 151, Herz- und Herzbeutelentzündung mit 214 gegen 155, Steinkrantheit 53 gegen 39. Die Krankheiten der Circulationsorgane zeigen alle größere Zunahme als im Vorjahr, während unter den Krankheiten der Athmungsorgane eine Abnahme im Jahre 1895 den Krankenhäusern weniger Pflöge zugeführt haben als 1894, chronischer Bronchialkatarrh 576 gegen im Vorjahr 711, Lungenblutung 140 gegen 170, Kropf 17 gegen 89. Von den Krankheiten der äußeren Bedeckungen hat Carunkel mehr Patienten als im Jahre 1894 (62 gegen 59), alle übrigen minder zahlreich vertreten, namentlich Krätze mit 1709 gegen 1962, und Hautkrankheit mit 167 gegen 192.

Die steigende Bedeutung der Privatkrankeanstalten für die an Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (abgesehen von Gonorrhöe, primäre und constitutioneller Syphilis) Leidenden erhellt aus folgender Tabelle:

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämtlichen Berliner Krankenanstalten aufgenommen:							
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Krankh. der Gebärmutter ..	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061
" " Eierstöcke	229	212	450	527	700	623	880	985
" " Scheide	214	235	328	389	366	403	403	461
Davon in private Krankenanstalten:								
Krankh. der Gebärmutter ..	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2204
" " Eierstöcke	58	57	182	231	350	317	417	517
" " Scheide	38	58	101	165	145	15	15	15
in öffentliche Krankenhäuser:								
Krankh. der Gebärmutter ..	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1857
" " Eierstöcke	171	155	268	296	350	306	463	468
" " Scheide	176	177	227	224	221	188	188	188

In den öffentlichen Krankenhäusern hat sich die Zahl der Pfleglinge an diesen Krankheiten seit 1887 von 1679 auf 2590 d. i. um 54.20 Pct., in den privaten Anstalten von 701 auf 3343 d. i. um 376.89 Pct. vermehrt.

Außer den in der Tabelle auf S. 378/79 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 4 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Einge- richtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Ver- pflegungst- tage		Durchschn. Auf- enthaltst- dauer		Bestand Ende 1895		Ge- storben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten	19		81	14	1966	476	24.3	34.0	4	2	—	2
Dr. Abel's Heilanstalt (Frauen- krankheiten)		14		176		2500		14.2		5		6
Dr. Arendt's Klinik für Frauen- krankheiten		8		86		1394		16.2		4		1
Dr. Schäffer's Klinik für Frauenkrankheiten		7		12		196		16.3		4		—

Augen-Heilanstalten.

Anstalten (vgl. S. 379)	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegten		Verpflegt pro Bett		Zahl der Ver- pflegungst- tage		Zahl der Ver- pflegungstage pro Kopf der Ver- pflegten		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	üb.
Kgl. Charité	32	27	185	112	5.8	4.2	6564	4380	35.4	39.1	36.8
Kgl. Klinik	28	38	492	494	17.6	13.0	22 185	—	—	—	22.5
7 Privatanstalten	179		1023	715	9.7		44 135	—	—	—	25.4

Außerdem liegen noch von 2 hier nicht eingeschlossenen Augenheil-Anstalten folgende Nachrichten vor:

Name der Anstalts-Dirigenten	Einge- richtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Ver- pflegungst- tage		Durchschn. Auf- enthaltst- dauer		Bestand Ende 1895		Ge- storben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. H. Lehmann und Dr. Th. Bartsch	14		19	6	355		14.2		6		—	—
Dr. Blehn	2	2	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—

Entbindungs-Anstalten.

Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegt.		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpfleg.-Tage		Verpfleg.- tage pro Kopf der Verpflegt.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Anst.	—	—	1043	—	13.9	—	19 400	—	18.6	—
Städt. Anst.	—	—	1948	—	17.1	—	27 272	—	14.0	—
Städt. Anst.	—	—	223	—	2.8	—	?	—	?	—
Städt. Anst.	—	—	42	—	14.0	—	?	—	?	—

Irrenanstalten.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Ein- gericht. Plätze		Zahl d. ver- pflegt. Kranken		Summe der Ver- pflegungst- age		Durchschn. Auf- enthalts- dauer		Bestand Ende 1895		Ge- stor- ben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Charlottenburg.												
Irren-Pflege-Anstalt, J. Achziger	48		32		10 767		336		28		3	
Asyl f. Gemüthskr., Dr. C. Edel.	171	185	256	247	?	?	?	?	127	148	31	24
Privat-Anstalt für gemüthsranke Damen, A. Paußler		34		21		6 471		308		21		1
D. Paußler, Privat-Irren-Anstalt		50		43		13 685		318.3		37		3
Privat-Anstalt f. Gemüthsranke, Dr. Waldschmidt	55	40	77	65	11 639	9 943	151	153	30	25	11	5
Lankwiz.												
Heil-Anstalt Verolinum, Dr. J. Fraenkel	217	80	202	80	32 696	17 835	163	223	141	51	26	11
Privat-Anstalt für geistesranke Damen, Klara Seydler	—	7		6		1 627		271		5		1
Pflege-Anstalt für Geistesranke, Bertha Kuhn	—	16		10		330		33		10		—
Groß-Lichterfelde.												
Heil-Anstalt für Nervenranke, Dr. Goldstein	11	9	45	36	3 158	3 218	70.2	89.4	8	6	3	4
Pflege-Anstalt für Geistesranke, Korittowski	34		22		6 970		317		22			
Pflege-Anstalt für geistesranke Damen, Frau Dr. Menthe		23		25		8 331		333		23		—
Pankow.												
Irren-Pflege-Anst., G. Engel	41		15		5 449		363		14		1	
Dr. H. Gnaud'sches Kurhaus für Nervenranke	16	17	39	57	3 848	6 645	97	117	12	18	3	2
Irren-Pflege-Anst., G. Meyer	70		13		2 588		199		11		1	
Dr. Richter'sche Privat-Heilanst.	219	124	73	46	23 472	15 918	321	346	60	38	6	1
Heil- u. Pflege-Anst., Dr. G. Schottinus	60	50	155	90	15 311	12 830	99	143	45	36	9	1
Reinickendorf.												
Irren-Pflege-Anst., Marie Schulz		19		19		3 534		186		19		—
Schöneberg.												
Irren-Pflege-Anstalt, Geschwister Haffelmeyer		24		19		?		?		14		1
Maison de santé, Dr. W. Levinstein	207	188	373	247	61 466	28 812	164.7	116.6	175	100	28	22
Steglitz.												
Irren-Pflege-Anst., G. Benede	37		25	5	7 688		256.3		22	—	3	—
Weißensee.												
Irren-Anst. d. Alexianer Genossensch.	57	—	45	—	11 373	—	252		35		—	
Reich'sche Irren-Anstalt	—	20	—	18	—	?	—	?	—	16	—	2
Hermine Roelcke's Heil-Anstalt für nervöse Herren u. Damen	8		5	18	2 920		127		1	7	1	
Wilmersdorf.												
Emilie Wegener's Priv.-Irren-Anst.	63	—	29	—	10 440	—	360	—	28	—	3	—
Zehlendorf.												
Schweizerhof für Nerven- und psychische Krankheiten	80	31	93	56	24 808	9 778	267	178	65	20	3	—
25 Anstalten	2311		2608		373 550 + x		?	?	1886		21	

Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegten		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpflegungstage		Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegt.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	übh.
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Dalldorf*	1618	1311	1731	1476	1.1	1.1	641 400		—	—	200
Städt. Anst. f. Epileptische zu Wuhlgarten	600	500	758	386	1.3	0.8	166 399	106 416	219.5	275.7	238.5
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Herzberge	590	480	1223	803	2.1	1.7	208 197	170 495	170.3	212.3	186.9
Irrenabtheilg. i. d. Kgl. Charité	123	79	1021	484	8.3	6.1	24 142	17 546	23.6	36.3	27.7
Irrenabtheilg. i. Strafanst. Lazareth Lehrterstr.	40	.	89	.	2.2	.	14 494	.	162.9	.	162.9
Frau Reumann's Pflege-Anst. f. Gemüthskranke	10	21	20	22	2.0	1.0	4 249	5 878	212.5	267.2	241.1

* einschließlich sämtlicher Filialen.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 66.2, 66.3, 69.2, 70.6, 72.3 Pc. als geheilt bezeichnet. in Moabit 48.3, 45.2, 66.7, 58.3, 49.9 Pc., am Urban 81.7, —?, 69.6, 71.4, 74.3 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 82.6, 83.9, 70.7, 65.3, 74.1 Pc.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind				
		m.	w.	überhaupt	geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieben
Städt. Krkh. Friedrichshain	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123
Städt. Krkh. Moabit	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122*
am Urban	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	.	.	.	499	370	19		63	47
	.	.	.	425	340	27		22	36

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind					Bestand geblieb.
		m.	w.	über- haupt	ge- heilt	ge- bessert	nicht geheilt	ge- storben		
Augusta-Hospital	1891	.	.	673	454	43	39	35	41 ⁺	
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47 ⁺	
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15 ⁺	
	1894	.	.	512	278	35	19	67	37 ⁺	
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38 ⁺	
Lazarus-Krankenhaus. . .	1891	.	.	1546	1470	6		70	.	
	1892	.	.	2106	2060	6		40	—	
	1893	.	.	2118	2043	21		54	—	
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—	
	1895	.	.	1986	1923	36		27	—	
Elisabeth-Kinderhospital .	1891	.	.	73	57	—	—	4	12	
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28	
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44	
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11	
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17	
Diaconissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54	
	1894	232	226	458	254	14		158	32	
	1895	205	152	357	214	8		109	26	

* bez. 61, 30, 8, 67, 38 zur Poliklinik entlassen.

* In Moabit waren an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1895 sind wiederum nicht ganz vollständig eingegangen, sie fehlen von den 3 Wachen Wienerstr. 59 n (Görlitzer Bahnhof), Steglitzerstr. 60 und Prinzen-Allee 81. Die Zimmerstr. 71 bestandene ist im October 1894 eingegangen; die Dorfstr. 44 bestehende ist nur noch Nachtwache, den Tagesdienst hat die Unfallstation übernommen. In den 14 nachstehend aufgeführten Wachen und durch den Aerzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 5421 Fälle zur Behandlung gekommen (gegen 6087 im Vorjahr), davon 3915 in den Wachlocalen selbst. 1746 erforderten medicinische Hülfe, 110 geburtshilfliche, die übrigen waren chirurgischer Natur. 33 Fälle wurden als Selbstmordversuche bezeichnet. Die Gesamtkosten dieser Wachen haben 63 155 \mathcal{M} betragen.

Der Verein für ärztliche Nothhülfe in Alt-Berlin, gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Aerzten die Berufung abgewonnen, je 2 (Mittwoch 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfe suchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Außerdem ist der Verein bestrebt, die Pflege der Volksgeundheit zu fördern und zu üben, so durch unentgeltliche Gewährung von Arzneien, Verbandstoffen u. und Spenden von ärztlich verordneten Ernährungsmitteln in Fällen besonderer Noth an kranke Bezirktsgenossen, durch Bereithaltung einer Räderbahre für den schnellen Transport Verunglückter in ein Krankenhaus, durch Spendung von

Bezeichnung der Anstaltswache	Zahl der Kranke	Zahl der behandelten Fälle							Einnahme					Ausgabe		
		Ärztliche Heilgehilfe	medicinische	geburtshilfliche	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verf.	überhaupt	im Wege- local	in der Be- hausung	Bestand	Jährliche Beiträge	aufserordentl. Beiträge und Zufüsse		für ärztliche Behandlung	
str. 22/23 . . .	3	3	95	8	240	19	5	343	269	74	—	2205	—	581	—	5240
orffstr. 9 . . .	2	1	203	5	48	173	8	683	534	149	—	1790	3289	721	—	5529
Prinzenstr. 31.	3	1	124	9	182	167	1	315	229	86	—	822	3000	530	—	5088
Beg 17 . . .	3	3	134	15	585	24	6	764	596	168	—	2231	3982	1129	—	6607
erstr. 11 . . .	3	2	263	22	278	9	—	572	342	230	3602	1011	3609	389	—	4312
en-Allee 58 .	3	2	288	11	385	164	—	684	517	167	8399	2107	3543	696	215	5966
str. 10 . . .	2	1	168	7	193	40	—	368	205	163	1923	950	3025	699	36	6632
ergerstr. 36 .	2	1	49	3	96	—	—	148	105	43	—	249	2598	214	—	2966
stühenstr. 1 .	1	1	107	8	353	28	5	501	381	120	—	714	3238	592	—	4762
str. 22	3	3	109	5	239	—	3	356	239	117	—	3333	2762	629	—	6309
str. 23	2	1	65	3	126	50	—	244	184	60	—	3093	800	717	—	4121
str. 46	1	1	7	2	16	—	—	25	15	10	—	—	450	—	—	450
44	3	1	38	3	5	100	4	150	122	28	—	24	2000	251	—	2747
lestr. 27 . . .	2	1	63	2	161	—	1	227	177	50	—	245	2277	481	—	3210
Zeichn. Nachweis nach:																
str. 25	—	—	33	7	1	—	—	41	—	41	839	—	335	—	—	215

und 1 Schwester.

200 bis 300 *M* an das Comité für Ferien-Colonien. Der Verein
seine gemeinnützigen Zwecke in den 20 Jahre seines Bestehens 14 107 *M*
oben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins
beim Beginn des 20. Geschäftsjahres 7590 *M*. Die Zahl seiner Mitglieder
20.

Polikliniken. Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen
königlichen Anstalten sind die Poliklinik für Hautkrankheiten in der
Harste, die kgl. Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Universitäts-
Poliklinik, die Universitäts-Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten, die
Anstalt am kgl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkrankheiten und für Ohren-
krankheiten. Es fehlen die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkrankheiten und für
chirurgische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken
am königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikl. (chirurgische) am
Krankenhaus Moabit, die Polikl. des Augusta-Hospitals für innere Krank-
heiten und für Chirurgie, die Polikl. des Elisabeth-Krankenhauses für äußere Krank-
heiten, darunter insbes. Zahnkrankheiten, die Polikl. des Elisabeth-Kinder-Hospitals für
Krankheiten und für Augenkrankheiten, die Polikl. des Kaiser- und Kaiserin-
Kranken-Hospitals für innere, für äußere und für Ohren-Krankheiten
der Infektions-Abtheilung, die Polikl. des Lazarus-Kranken und Diakonissen-
hauses und die Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde für innere
Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkrankheiten nebst Pneum-
on-Institut.

Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. s. w. sind die des Vereins für
Gesundheitspflege Weinbergsweg 7 (für Kinder, für Frauen, für Augen-,
Hals-, Nasen- und Ohren-, für Bluth- und Mund-Krankheiten), die Polikl. des
Vereins der jüdischen Gemeinde für innere, für Frauen-, für

Polikliniken 1895	Königliche Polikliniken				An anderen öffentlichen Krankenhäusern			
	Kerle	m.	w.	Ges- amt nicht getrennt	Kerle	m.	w.	Ges- amt nicht getrennt
Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind								
Krankheiten nicht unterschieden	—	—	—	—	6	—	—	21 353
Innere Krankheiten	5	4 351	3 011	—	11	2784	3103	+ 8771
Äußere	—	—	—	—	6	3855	3826	—
Frauen:	3	—	2 463	—	—	—	—	—
Kinder:	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische	3	9 850	8 840	—	11	278	320	11714
Infektions:	—	—	—	—	2	1067	1127	—
Haut:	2	224	168	—	—	—	—	—
Harn- und Hasierrkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn:	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische u. Harn:	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen Krankheiten	4	5 888	5 887	—	1	—	—	876
Ohren:	3	3 603	3 286	—	1	143	183	—
Hals- und Nasen Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren, Hals- u. Nasen-Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren, Hals, Nasen, Kehlkopf:	—	—	—	—	—	—	—	—
u. Zungen Krankheiten	—	—	—	—	2	639	739	—
Nerven Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen und Darm Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn und Mund Krankheiten.	2	—	—	8 216	2	—	—	1 220
Orthopädie	—	—	—	—	1	96	132	—
Zusammen 1895	22	23 916	23 155	8 216	43	8857	9430	43 934
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 395	38	3025	2949	33 965
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	1 006	21	2736	2823	32 659

* Die darunter befindlichen 677 in der Statistik des Elisabeth-Krankenhauses be-
handelten Kranken werden gesondert wie folgt: 118 innerlich Kranke, 34 an Frauen,
26 an Kinderkrankheiten Leidende, 34 Haut, 12 Harn, 17 Augen, 26 Ohren, 74 Hals-
und Nasen, 34 Nerven, 138 Kehlkopf, und Zungen, 112 Magen und Darm, und
12 Verkränkte.

† Darunter 6721 in der allgemeinen Statistik des Elisabeth-Kinderhospitals be-
findende, dazu 576 in der Statistik für Kinderkrankheiten an derselben Anstalt giebt 7597
in der Statistik des Elisabeth-Kinderhospitals befindende, nach dem gedruckten Jahres-
bericht. Von einer gesonderten Zusammenfassung wurde nur die Zahl der in dieser Poli-
klinik Beendeten auf 4737 mitgeteilt. 2741 chirurgische Kranke geheilt haben, welche
folgendermaßen vertheilt werden: 1262 an Kinderkrankheiten Leidende, 1275 chirurgisch,
576 Haut, 76 Harn, 74 Augen, 27 Ohren, 477 Hals und Nasen, 122 Nerven,
787 Magen, 34 Kehlkopf und Zungen, 52 Hagen- und Darmkranke.

auswärtige für Haut- und Hautkrankheiten, für Augen- und für Ohren-, Hals- und
Kehlkopf- und für die Frauen-Section, für Frauen, die Pol. der Frauen-
Section, für innere und äußere Krankheiten. Von der Berliner Allgemeinen
Statistik für Haut- und Augen- und Harn- und für Frauenkrankheiten, dem
berlinerischen Journal für Gynäkologie, für Magen- und Darmkrankheiten, für
Kehlkopf- und für Nerven, für die Chirurgie, für Nerven- und für Hals-
und Kehlkopf- und für die Statistik des Frauen für den öffentlichen Gesundheitspflege
in der Chirurgie, für innere für chirurgische für Frauenkrankheiten, für

Affinitäten v. Verei- n. Gemeinden u.			Private Polikliniken					Uebershaupt Polikliniken					Außerdem bekannte Polikliniken	
Patienten			Anstalten	Ärzte	Patienten			Anstalten	Ärzte	Patienten				
m.	w.	Ge- schlecht nicht get.			m.	w.	Ge- schlecht nicht getrennt			m.	w.	Ge- schlecht nicht getrennt		über- haupt
2272	4076	4583	—	—	—	—	—	4	9	2 272	4 076	25 936	32 284	—
—	—	4233	3	7	1 026	836	—	10	25	8 161	6 950	13 004	28 115	2
—	—	1142	—	—	—	—	—	3	7	3 855	3 826	1 142	8 823	—
—	1286	—	11	25	—	10 127	—	14	30	—	13 876	—	13 876	9
—	—	—	5	15	1 017	996	5 215	5	15	1 017	996	5 215	7 228	1
—	—	1256	5	9	3 037	978	340	10	24	13 160	9 638	13 310	36 108	7
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1 067	1 127	—	2 194	—
—	—	—	4	8	5 079	769	1 864	5	10	5 303	937	1 864	8 104	7
—	—	—	2	5	500	50	100	2	5	500	50	100	650	7
1	—	83	4	11	1 728	450	434	5	12	1 728	450	517	2 695	—
—	—	—	2	3	387	103	499	2	3	387	103	499	989	—
2	—	1940	8	15	10 593	6 889	8 693	12	22	16 481	12 776	11 509	40 766	4
—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3 746	3 469	—	7 215	1
—	—	—	2	4	858	680	—	2	4	858	680	—	1 538	5
2	—	1212	8	25	2 888	2 456	4 065	10	27	2 888	2 456	5 277	10 621	5
—	—	—	3	8	523	482	870	4	10	1 162	1 221	870	3 253	—
—	—	—	7	18	2 614	2 603	1 167	7	18	2 614	2 603	1 167	6 384	4
—	—	—	1	3	154	210	—	1	3	154	210	—	364	2
1	—	905	6	7	808	1 545	5 513	9	12	808	1 545	15 854	18 207	8
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	96	132	—	228	1
2272	5362	15354	71	163	31 212	29 174	28 760	109	243	66 257	67 121	96 264	229 642	63
3626	6336	22863	56	140	18 073	26 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58
3615	5653	10837	50	129	16 768	23 823	34 771	81	239	51 251	58 031	92 368	201 650	55
5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33

* Darunter 32 mnl., 4 wbl. Haut-, 6 mnl., 1 wbl. Harnfranke.

* Darunter sind in 2 Polikliniken unterschieden: 917 mnl., 721 wbl. Ohren-, 1171 mnl., 1085 wbl. Hals- und Nasenfranke.

* Darunter sind in 1 Polikliniken unterschieden: 70 mnl., 70 wbl. Ohren-, 112 mnl., 135 wbl. Hals- und Nasen-, 17 mnl., 19 wbl. Kehlkopf- und Lungenfranke.

* Unter den Privat-Polikliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. S. Neumann folgende 5 Abtheilungen: Kinderkrankheiten: 8 Ärzte, behandelt 2715 Patienten, chirurgische Krankheiten: 3 Ärzte, 340 Patienten, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: 3 Ärzte, 503 Patienten, Nervenkrankheiten: 1 Arzt, 111 Patienten, Zahnkrankheiten: 1 Arzt, 213 Patienten. Die 5 Abtheilungen sind oben als einzelne Anstalten ein-getragen.

* Die Zahl ist unvollständig.

unverleiden, für Augen-, für Ohren- und für Hals- und Nasenfranke) liegen nachdrücklich vor.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die des Dr. Lehmann und des Dr. Stiefel für Frauenkrankheiten, die des Dr. Gerson und des Dr. Werler für Hautkrankheiten, die des Dr. Behrmeyer für innere Krankheiten, die der Doctoren E. Bernhard und W. Blumenthal für Kinderkrankheiten und die des Dr. Humpert und des Dr. Blatz für Nervenfranke, zus. 8 Polikliniken, im Jahre 1895 ge-richtet worden.

(c Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 8 (von 10) Anstalten zusammen 103 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1895 bei den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen 1193 gegen 1093 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen- Krank.-Verein	Diaconissenhs. Bethanien	Lazar.-Krt. u. Diaconissenhs.	Frauen- Lazar.-Ver.	Paul-Gerhardt- Stiftung	Schwesterhfm. Gemeiner	Victoriabaus für Krankenpfleger	Geg. Schwestern- schaft d. Elisabeth- Kinderhospitals	Diaconissenhs. Bethel	Märkisches Haus
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.	Krankhs. Bethanien	Lazar.-Krt. Hosp.	Augusta-Hosp.	Paul-Gerhardt-Krankhs.	Ruthenb. Krankh. a. M.	St.-Krt. Friedr. hain	Elisabeth-Krankh. Kindh.	Ag. Charrité	Städt. Krankh. Berlin
Jahr der Gründung . .	1833	1847	1865	1869	1876	1883	1883	1887	1887	1889
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	9	15	2	?	10	4	42	0	15	6
(D. = Diaconissen, A. = Ausgebild., S. = Schwestern, P. = Probeschwestern, Pf. = Pflegerinnen)	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.	2. | 3.
Bestand 1. Januar . . .	91 46 221	71 42 38	19 37	97 114 26	2 154 16	19 10	17 15 23	6		
Zugang	9 — 15	36 3 13	— 4	16 48 —	3 42 59	— 7	3 10 9	4		
Abgang	2 5 3	39 1 9	3 —	2 35 —	3 25 22	— 3	— 6 7	9		
Bestand 31. December . .	99 41 233	68 44 42	16 33	105 127 26	2 171 41	19 14	20 19 25	1		
Es fanden Verwendung:										
im eigen. Krankenhaus . .	49 21 54	32 ?	20 —	4 21 —	133 19	14 14	19 18 —			
in and. Verl. Krankenh. . .	— 11 4	— —	— 8 —	— 13 —	— —	— —	— —			
in auswärt.	50 20 79	9 5 1	— 5 —	5 11 —	8 —	— —	— —	5 1		
in Privat- f. in Berlin . .	— — —	— ?	— ?	28 130 —	21 — 15	— —	— —	— —		
pflege) außerhalb . . .	— — —	— ?	— ?	37 18 21	4 —	— —	— —	8 2 —		
in sonstiger Weise . . .	— — —	— 23 11	— —	13 11 —	15 —	— —	— —	— —		
Gesp. f. Verl. f. geg. Entgelt .	ja ? ?	12 ?	— ?	— 291	150 ?	350	250			
Privatfrankelöhne	— ? ?	— ?	— ?	— 82	1168 ?	54				
Privatpflege- f. geg. Entgelt .	ja ? ?	171 ?	— ?	— 4142	? ?	5070	191			
tage) ohne	— ? ?	— ?	— ?	— 916	1435 ?	540				
Stationen) in Berlin . . .	— ? ?	— ?	— ?	25 —	15 —	— —				
außerhalb	27 45 16	— ?	37 —	8 1	2 23					

Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1886 selbständiger Verein. Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. und im Königl. Klinikum und in der Universitäts-Frauenklinik zu Breslau. darunter 29 Novizen. darunter 29 Novizen. „ca. die Hälfte“. darunter 46 Novizen. darunter 46 Novizen. theils in Berlin (Kaiserthum VIII. Gemeindepfleger etc.), theils außerhalb. in 5 Schulen, 1 Erziehungsbaus, 1 Hospital, 1 Erholungsbaus. und 22 Nichte. in Gemeinde Diaconie. in Gemeinde Diaconie. in Kleinkinder-Schulen, Fürsorge für die weibliche Jugend u. s. w. in einer Poliklinik. 19 Probeschwestern besoldet, und 22 Schülerinnen unbesoldet. 3 im Victoriabaus, 2 in Privatkliniken. mit 11 212 Besuchen einschl. Nachtwachen. in einer Pflanzstation der Frauenhilfe.

Anzuschließen sind hier 3 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Reike), gegründet 27. April 1863, von deren

5 Schwestern 26 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 9 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt verwandt wurden. Versorgt wurden 313 Berliner Privatfranke in 2987 Pflegetagen. Die Klinik j. S. 378, die Poliklinik ist in der Tabelle S. 392/93 eingeschlossen.

Von den Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg, thätig in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. 378, Privat-Krankenanstalt von Theresia und Katharina Groß) und als ambulante Krankenpflegerinnen sind Nachrichten nicht eingegangen.

Der Hilfs-schwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1895 gehörten demselben 23 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 223 Patienten 2687 Pflegetage, außerhalb wurden bei 45 Patienten 1479 Pflegetage geleistet, im ganzen 409 Pflegetage ohne Entgelt.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs 1895: 24, am Ende des Jahres 17 Schwestern an, von welchen 4 in Berliner Krankenhäusern, 16 in Privatpflege in Berlin, 4 in Privatpflege außerhalb Berlins thätig waren. Geleitet wurden 200 Berliner Privatfranke gegen Entgelt, 52 ohne Entgelt in zusammen 5089 Tagen und Nächten.

Das Institut für Privat-Krankenpflege der Elise-Schwestern, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen- und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnenschulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Denselben ist untersagt, in alligistischen Dingen auf die Kranken einen Einfluß ausüben zu wollen. Von den 12 bis 15 „Elise“-Schwestern sind im Jahre 1895 328 Privatfranke gepflegt worden.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, aneignen. Der Berliner Zweigverein desselben hatte im Jahre 1895 Einnahme: (außer dem Bestand am Jahresanfang) 1206.50 M. (darunter 31 M. einmalige Beiträge, 645 M. von Körperschaften und Vereinen, 500 M. besonderer Beitrag des Kieler Hauptvereins). Ausgabe 1366 M.

Die „Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin“ hatte am Schlusse des Jahres 1895 116 ältere und 34 neu aufgenommene Mitglieder, welche durch theoreti- schen Unterricht und praktische Uebungen für den Sanitätsdienst im Felde ausgebildet wurden. Die Beiträge der Mitglieder, jährlich 50 Pf., werden gespart, die Kosten der Colonne, 1895 3617 M., wurden vom Vorsitzenden bestritten.

Der Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen ist zuerst 1888 als einfacher Cursus, 1889 als Verein constituirt, außer Zusammenhang mit dem Deutschen Samariter-Verein. Im Jahre 1895/96 haben 80 mnl., 55 wbl., 10 Frauen (Arbeiter) an den jährlich 2 fünfmonatlichen Cursen theilgenommen; Sammelgeld 40 Pf., Beitrag monatlich 25 Pf.

d. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungsweisen.

Der Berliner Ver-
deren V
de 9 b
De

Nische Gesundheitspflege hat 10 Bezirks-Comité's
auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Die
31 bis 35 sind allein noch davon aus-
thätigkeit dieser Comité's im Jahre 1895

stellt sich in folgenden Zahlen dar: Durch Pflegerinnen im Auftrage des Comité's sind behandelt worden 1458 Personen, darunter 1053 Kinder. Polikliniken der Bezirks-Comités sind versorgt bez. behandelt worden 980, darunter 6394 Kinder, durch Mitglieder der Bezirks-Comités besucht bez. sind 2026 Personen, darunter 992 Kinder. Außerdem wurden noch 490 behandelt. Die Polikliniken des Vereins wurden von den behandelten 36 726 mal besucht. Die von den Bez.-Com. in der Steinmehlsstraße, Vorstadt und Moabit unterhaltenen bez. mitbenutzten Kliniken betraf nicht minder.

Nr.	Von den Bezirks-Comités	wurden verabfolgt		
		unent- geltlich	gegen theilweise Bezahlung	gegen volle Bezahlung
1	Bäder, einfache Zahl	1 001	177	4 180
2	Salz "	384	60	1 032
3	Sool "	91	—	—
4	Brod Pfund	4 355	—	180
5	Cacao "	82.5	—	—
6	Eier Mandel	18.5	—	—
7	Feuerungsmaterial (Marken) Stück	6 845	—	—
8	Fleisch Pfund	1 291.75	—	304
9	Medicamente für M.	634.89	—	—
10	Milch Liter	65 089.5	42 448	12 179
11	Seife Pfund	152	—	—
12	Stärkungsmittel für M.	128.92	—	—
13	Vollkuchennarben Stück	2 220	—	—
14	Wein, Roth Flaschen	324	—	—
15	„ Ungar "	189	—	—
16	„ Port "	17	—	—
Im ganzen sind aufgewendet		.	.	.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für die Gesundheitspflege, hat Berlin in 23 Bezirke getheilt, in deren Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 193 Aerzte führten die Untersuchung der etwa 7000 angemeldeten Kinder aus. Es haben über 1000 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 1995 in 56 Voll-, 1149 in 18 Seebad-Colonien (340 Kn., 294 Wdh.), 14 eigentliche Ferien-Colonien (276 Wdh.) und Freistellen auf dem Lande (85 Kn., 72 Wdh.). Die Kosten der Colonien wurden aus Hauscollecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern u. betrugen 101 299.17 M. Davon wurden jedoch 2000 M. Stiftungsfonds und 5966 M. von den Oebem erst für die Colonien im Jahre 1895 bestimmt; ferner war ein im Vorjahre von der meiste geleisteter Vorfuß von 3600.88 M. zu deducen, so daß zusammen 90 731.03 M. zur Verfügung standen. Ausgegeben sind 101 928.67 M.

Der Verein für gesundheitgemäße Erziehung im Jahre 1895 die Beförderung des Eislaufs durch Verleihung von Schlittschuhen an Gemeindeschulen, des Schwimmunterrichts, des Schwimmunterrichts für Knaben und Mädchen angelegen; sich 80 Knaben und Mädchen theilhaft.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglieb. a. Schluß b. Jahres		Bei- träge pro Jahr	Ge- samt- Ein- nahme	Ge- samt- Aus- gabe	Recono- vermögl. am Schluß des Jahres	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Wandzahl der Bibliothek
	m.	w.	M.	M.	M.	M.			
Naturheil-Verein II.	550		4.00	2 765	2 586	718	1	17	684
g. d. Branntweintrinf.	21	3	1.00/6.00	477	365	5 641	10	?	—
Verein f. blauen Kreuz	105	55	3.00	260	190	70	120	?	—
Verein Berlin	259	22	5.00	1 503	1 590	378	10	10	30
Verein	106	2	?	?	800	—	1	tägl.	—
häusl. Gesundheitspf.	391	200	5.00	30 270	26 453	144 100	8	—	—
Verein., Centr. Berlin	49	6	4.00	268	248	63	10	—	1130

e. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1895 32 992 Erstimpfungen und Wiederimpfungen ausgeführt worden, davon 2 bez. 8 mit ohne Glycerin trter Menschen, die übrigen mit Thier-Glycerinlymphe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1893		im Jahre 1894		im Jahre 1895	
	z. ersten Male	z. Wieder- impfung	z. ersten Male	z. Wieder- impfung	z. ersten Male	z. Wieder- impfung
eingetragenen impf- fähigen Kinder	50 048	29 861	50 259	31 086	47 719	29 046
und ungeimpft gestorben	4 394	22	3 580	31	3 668	21
verzogen	2 351	150	2 651	187	2 670	149
erfreit wegen nat. Blatt. eifel mit Erfolg geimpft	—	1	2	—	—	1
en impfpflichtig	535	114	434	137	421	122
ersten Impfung	34 601	26 326	34 195	26 846	33 665	26 505
weiten	6 573	2 573	7 421	3 046	5 694	1 592
dritten	1 594	675	1 976	839	1 601	656
gurd. geimpft m. Erfolg	31 420	24 874	34 666	27 618	32 255	25 970
folg zum ersten Male	2 699	2 537	928	1 103	778	1 135
z. zweiten	133	716	165	629	66	468
z. dritten	28	250	40	339	35	271
erkanntem Erfolge	13	29	7	29	1	18
geimpft v. Körp. z. Körp. m. aus dem Lympe	—	—	—	—	—	—
en ungeimpft auf ärztl. auf	7 103	320	6 623	307	6 524	214
weil, od. nicht zu finden	—	—	2	3	14	7
erlassens einer die Impf- bedingenden Lehraufst.	—	94	—	128	—	94
chriftw. d. Impf. entzog.	1 372	754	1 161	576	1 287	576

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Erhöhung der Frequenz der beiden Anstalten gegen das Vorjahr um 2. bei den Bädern, 35.4 Pc. bei den Brause-, 12.43 Pc. bei den Schwimm- überhaup um 18.00 Pc. ist in erster Linie den günstigen Witterungs- sjen während des Jahres 1895/96, sodann aber auch der Einwirkung des ebruar in Kraft getretenen 3. Tarifs zuzuschreiben. Am meisten hat die y der Bäder durch weibliche Personen zugenommen, bei den Bädern

Anstalten	E s n a h m e n									
	Class.	Bannenbäder			Brauſebäder			im Alter	Schwim	
		Mn.	Fr.	zuf.	Mn.	Fr.	zuf.		mnf.	wb.
Moabit...	I.	10 058	2 941	12 999	4 819	349	5 168	über 14	51 704	13 1
	II.	51 663	26 978	78 641	26 498	2752	29 250	unter 14	25 919	12 1
Schillingsbrücke...	I.	9 760	2 933	12 693	10 524	386	10 910	über 14	85 701	14 0
	II.	64 325	40 236	104 561	92 496	12372	104 868	unter 14	34 813	13 7
1895/96:	zuf.	135 806	73 088	208 894	134 337	15859	150 196	zuf.	198 137	54 1
1894/95:		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 5
1893/94:		104 567	57 768	162 335	54 798	6382	61 171		137 796	30 0

um 19.7 Pc., bei den Brausebädern um 46.18, bei den Schwimmbädern um 18.7. Der höchste Tagesbesuch der beiden Anstalten fand am Pfingstsonnabend (1895) statt, an welchem in Moabit 3074, an der Schillingsbrücke 5535 die Bäder benutzten, der niedrigste am 1. Januar 1896 mit 105 bez. 1 suchern. Der durchschnittliche Tagesbesuch war in den Sommermonaten 2 den Wintermonaten 1292 Personen. Am Schwimmunterricht haben in den Anstalten 392 mnf., 281 wbl. Personen theilgenommen.

2) Die Zahl der städtischen Fluß-Bade- und Schwimm-Anstalten nachdem die Doppel-Badeanstalt auf der Oberspree oberhalb der Eurystr. 1. Juli 1795 dem Verkehr übergeben worden, auf 17 (darunter 4 Anstalten) mit 19 Bassins angewachsen.

Städtische Anstalten	Männerbäder				Frauenbäder		
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme M.	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt
Bade-Anstalten:							
1. unterh. d. Waisenbrücke	52 383	20 175	72 558	1 009	.	.	.
2. oberh. d. Waisenbrücke	39 681	15 468	55 149	773	.	.	.
3. am Nordhafen.....	97 030	83 037	180 067	4 152	32 714	47 780	80 49
4. an der Schillingsbrücke	43 839	23 058	66 897	1 153	33 071	35 192	68 26
5. an der Inselbrücke ...	.	.	.	.	30 026	24 823	54 84
zusammen	232 933	141 738	374 671	7 087	95 811	107 795	203 60
Schwimm- u. Bade-Anstalten:							
1. unterh. d. Waisenbrücke	—	47 029	47 029	5 117	.	.	.
2. unterh. d. Schillingsbrücke	—	17 296	17 296	1 794	—	5 326	5 32
3. an der Moabiter f. I. Cl.	—	37 228	37 228	7 287	.	.	.
Brücke II. Cl.	62 254	50 672	112 926	4 230	.	.	.
4. hinter Mühlenstr. 50 ..	11 590	31 475	43 065	3 404	4 621	30 446	35 06
5. oberh. d. Waidend. Br.	—	59 942	59 942	8 733	.	.	.
6. an der Lessing- f. I. Cl.	.	.	.	.	.	10 391	10 39
brücke II. Cl.	.	.	.	.	19 777	36 553	56 33
7. an der Inselbrücke ...	.	.	.	.	—	21 081	21 08
8. oberh. der Eurystraße	17 787	13 121	30 908	2 142	16 683	14 289	30 97
zusammen	91 631	256 763	348 394	32 707	41 081	102 705	143 78
Uebershaupt 1895							
	324 564	398 501	723 065	39 794	13		
1894	244 938	293 820	538 758	28 270			
1893	301 414	372 414	673 828	37 40			
1892	283 910	370 504	654 414	31			
1891	229 141	281 759	510 900	25			

Ein Vergleich der diesjährigen Frequenz mit der des Jahres 1894/95 ist geschlossen, da im Vorjahr die beiden Anstalten oberhalb der Waisenbrücke und der Inselbrücke bis gegen Ende bez. Mitte Juli geschlossen waren. Gegen 93/94 ist die Frequenz gestiegen um etwa 49 200 Männer- und 83 800 Frauenver. Nach Abzug der in der neuen Anstalt oberhalb der Cuvrystraße verabsfolgten der bleibt für die übrigen Anstalten im Zuwachs von 18 329 Männer- und 851 Frauenbädern. Zieht man dabei in Betracht, daß im Jahre 1893/94 die auß-Badeanstalten wegen der Cholera bereits am 24. bez. 26. August 1893 geschlossen wurden, so erscheint die Erhöhung beim männlichen Geschlecht nur unbedeutend, zumal wenn man die in den zwei Jahren eingetretene Vermehrung der Bevölkerung in Betracht zieht. Der größte Tagesverkehr hat am 1. Juli 1895 stattgefunden, an welchem in den 19 Bädern 13 982 männliche, 7065 weibliche Personen badeten. Die 461 456 unentgeltlich verabsfolgten Bäder sind von 22 944 Personen von Freikarten genommen worden, so daß durchschnittlich jede Freikarte einmal benutzt worden ist.

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 M. den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke beteiligt und hat halb auch einen Anteil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1895/96 52 335 M gegen 51 781 M im Vorjahr, der Anteil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 M wie in den beiden Vorjahren.

Volks- Badeanstalten		E s n a h m e n								
		Bannenbäder			Brauſebäder			Bäder überhaupt		
		Männer	Frauen	zuſammen	Männer	Frauen	zuſammen	Männer	Frauen	zuſammen
Oranien- burger- Vorſtadt	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23 892	101 981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
Alt- und Neu-Cöln	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 860
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 535	120 636
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 145	1062	33 353	89 669	27 270	117 085
	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27 874	118 680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375

Seit 1892/93 enthalten die Gesamtzahlen der genommenen Brausebäder 887 bez. 24, 258, 172 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und 146 bez. 440, 161, 21 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind. Auch in diesen Anstalten ist die Zahl der weiblichen Besucher gegen das Vorjahr sich vermehrt, während die der männlichen sogar abgenommen hat.

g) Städtische Desinfektions-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfektions-Anstalt wurde im Jahre 1895/96 in 8657 (gegen 7990 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 5417 (4868) Wohnungs-Desinfektionen. An Effecten wurden 186 317 Stück desinficirt (190 992 im Vorjahr), nämlich Kleidung: 31 512 Stück, Wäsche 7461, Betten 50 995, Matratzen 13 269, Decken, Teppiche 16 583, Polstermöbel 342, Strohkübel 6391, verschiedene Gegenstände 27 444 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 306 597 gegen 318 060 im Vor-

Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Fußlappen in der I. Anstalt ist 518 auf 212 Centner hinabgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen zc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.
--	------	-----	------	------	------	-------	------	------	------	------	-------

1895/96 :

Parteien	604	616	659	682	652	754	916	934	819	721	687
Eingelief. Gegenstände .	11 901	14 441	14 278	15 466	13 801	19 516	17 296	18 581	18 192	15 006	13 144
Desinficirte Wohnungen	340	383	423	457	391	484	594	611	532	441	389
Gegenstände in denselben	18 401	24 132	26 598	26 535	21 789	28 403	29 591	34 920	31 229	24 567	20 791

1894/95 :

Parteien	571	602	559	499	482	682	846	907	806	746	631
Eingelief. Gegenstände .	11 913	12 847	13 894	9 641	13 290	16 447	20 906	22 906	20 464	19 262	15 451
Desinficirte Wohnungen	290	345	338	265	252	336	532	654	558	478	418
Gegenstände in denselben	18 656	20 832	28 562	15 819	18 588	33 071	30 696	38 908	35 702	29 716	25 472

Von den 8657 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 8496 in Vertheilung.

Die Verl. Auftraggeber wohnten im Keller Erdgesch. 1 Tr. 2 Tr. 3 Tr. 4 Tr. 5 Tr. 6 Tr.											
Vorderhaus	221	869	1601	1226	808	607	17	534			
Hinterhaus	162	467	985	550	543	432	8	316			

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 808 Officiere, Beamte, Lehrer, 213 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 348 Aerzte, Apotheker, Hebammen, 1139 Kaufleute, Banquier, 358 Rentner, Eigenthümer, 1345 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 253 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 194 Ingenieure, Architekten, Bau-, Maurer-, Zimmermeister, 821 selbständige Handwerker, 1975 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 279 Agenten und Händler, 169 Hotelbesitzer, Schankwirthe und Restaurateure, 755 Wittwen und Cheverlassene.

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Typhus	Diphtherie	Typhus	Schwind-sucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbett- fieber	Lungen- entzündg.	Per- typhus	Cholera, Typhus, Erbreuchg.
In 1892/93 ..	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
" 1893/94 ..	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
" 1894/95 ..	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18
" 1895/96 ..	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	1577	13

In den 5417 desinficirten Wohnungen wurden 5141 Zimmer, 177 Kammern, 670 Küchen, 178 Corridore, 5089 Closets mit einem Gesamt-Raumgehalt von 366 476 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdach- und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelm-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 454 219 (gegen 515 525 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 451 Gegenstände zur Desinfection gekommen.

ner wurden die Kleider und Effecten von 100 (91) Hebeammen, welche bei an abdttsfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Ich ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken u. Fußlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Sahe von 1 M pro ntner gestattet. An solchen sind 1511 (1167) Centner, außerdem sind, gleichfalls Private 23, ehm Betten und Bekleidungsgegenstände zum Preise von 4 M ehm desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 22 mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, ferdem wurde 475 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abchnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königl. Polizei-Präsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin. Dasselbe hatte im Jahre 1895/96 folgendes Personal: Polizei-Präsident, Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen arbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis IV., 20 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V. und VI., 13 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 100 Bureau-Assistenten, 74 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Mendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 10 Civil-Supernumerare, 77 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 5 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 1 Criminal-Inspector, 125 Polizei-Lieutenants, 51 Criminal-Commissarien und Gefängniß-Inspector, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 387 Polizei-Wachtmeister, 117 Schußmänner, 40 Polizei-Anwärter, 17 Nachtwachtmeister, 155 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 14 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspectoren, 1 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 8 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg. und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspection-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 11 Polizei-Thierärzte, 10 Polizei-Thierärzte.

Der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1895: 176 Sachen ein gegen 438 000 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal- (incl. Reichen-Commissariat) 166 832, auf die allgemeine Sicherheits- 2, auf den Polizeigewahrsam 37 126, auf die Redaction des Central- 9 219 entfielen. Von den 166 832 Eingängen beim Criminal- gingen sich 5448 (5506) auf Personen, welche wegen eines Ver-

brechens verhaftet wurden; 142 278 (139 286) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 3169 (3090) betrafen Anzeigen über falsches G. 12 187 (10 074 für das Leichencommissariat; 2055 (2102) waren Depeſchen 1695 (3995) Telephonſachen.

a. Criminal-Commissariat.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Cisirung	1894				Von 100 Cisirten entfielen auf:	1895				Von 100 Cisirten entfielen auf:
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt		Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	
Diebstahl	2295	586	33	2914	52.97	2220	686	42	2948	52.97
darunter einfacher nach § 242 I	1464	497	6	1967	35.73	1510	626	20	2156	35.73
schwerer " " § 242 II	398	29	7	434	7.88	364	21	7	392	7.88
" " " § 243 III	308	42	2	352	6.39	278	29	4	311	6.39
" " " § 243 VI	125	18	18	161	2.93	68	10	11	89	2.93
Unterschlagung	382	28	2	412	7.48	397	38	1	436	7.48
Hehlerei	121	49	—	170	3.09	106	33	—	139	3.09
Betrug	418	41	—	459	8.34	442	52	—	494	8.34
Urkundenfälschung	160	22	2	184	3.34	103	11	—	114	3.34
Betrügerischer Bankrott	13	—	—	13	0.24	5	3	—	8	0.24
Raub	22	3	—	25	0.45	32	1	—	33	0.45
Erpressung	36	3	—	39	0.71	23	4	—	27	0.71
Hausfriedensbruch	118	4	—	122	2.22	105	6	—	111	2.22
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechen	36	3	—	39	0.71	38	—	—	38	0.71
Vermögensbeschädigung	74	7	—	81	1.47	58	1	—	59	1.47
Brandstiftung	12	2	—	14	0.25	9	3	—	12	0.25
Strafbarer Eigennuß	10	1	—	11	0.20	6	1	—	7	0.20
Gewerbmäßiger Wucher	5	—	—	5	0.09	3	3	—	6	0.09
Körperverletzung	183	5	—	188	3.42	218	8	—	226	3.42
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme .	14	7	—	21	0.38	7	8	—	15	0.38
Fahrlässige Tödtung	—	2	—	2	0.04	3	—	—	3	0.04
Freiheitsberaubung	1	2	—	3	0.05	—	—	—	—	0.05
Aussetzung eines Kindes	1	2	—	3	0.05	—	1	—	1	0.05
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	8	37	—	45	0.80	1	19	—	20	0.80
Verbrechen wider das Leben	1	19	—	20	0.36	3	13	—	16	0.36
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelsehe, § 171	5	—	—	5	0.09	1	—	—	1	0.09
Beischlaf m. Verwandten, § 173	11	2	—	13	0.24	8	1	—	9	0.24
Rotheucht, § 176 u. 177	42	—	—	42	0.76	34	—	—	34	0.76
unzücht. Handlung. m. Kindern, § 176 III	118	—	1	119	2.16	115	3	1	119	2.16
Erregung öffentl. Aergerniß, § 183	27	5	—	32	0.58	38	17	—	55	0.58
Bäberastie, § 175	8	—	—	8	0.16	13	—	—	13	0.16
Kuppelei, § 180	186	10	—	196	3.56	165	25	—	190	3.56
Unz. Schriften, § 184	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Landfriedensbruch	20	—	—	20	0.36	3	—	—	3	0.36
Widerstand u. gegen Beamte	192	16	—	208	3.78	187	15	—	202	3.78
Verbrechen und Vergehen im Amte	8	—	—	8	0.16	8	—	—	8	0.16
Befreiung von Gefangenen	9	1	—	10	0.18	12	—	—	12	0.18
Münzverbrechen	17	3	—	20	0.36	25	5	—	30	0.36
Meineid	4	2	—	6	0.11	3	5	—	8	0.11
Majestätsbeleidigung	20	—	—	20	0.36	13	—	—	13	0.36
Hazardspiel	12	—	—	12	0.22	6	—	—	6	0.22
Verfuchter Todtschlag	7	—	—	7	0.13	3	1	—	4	0.13
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	8	1	—	9	0.16	15	—	—	15	0.16
Uebershaupt zur Isolirhaft	4607	861	38	5506	100.00	4431	973	44	5448	100.00

1) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Vergehens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1895 gegen das Vorjahr um 58 oder 1.06 Pc. gesunken, bei den Männern um 3.8 Pc. *), dagegen bei den Frauen um 13.0 Pc. gestiegen und bei den Kindern um 15.2 Pc. Die Ursachen dieser 5448 Sistirungen ergibt die vorstehende Tabelle (S. 402):

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen beträgt 17.86 gegen 15.64, 15.58, 5.62, 15.27 in den Vorjahren. Das Steigen der absoluten Zahl der weiblichen Sistirten entfällt hauptsächlich auf die Gruppen Diebstahl, Fehlerei, Betrug, Landfriedensbruch.

Von diesen 5448 Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt, 3803 Männer, 856 Weiber, 42 Kinder, beim Landgericht II 24 M., 42 W., 1 K., dem Amtsgericht I. Abtheilung 126/127 365 M., 62 W., 1 K.; dem Amtsgericht zu Nixdorf 39 M., 13 W.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 2948 Personen waren 792 oder 26.86 Pc. (gegen 32.50 Pc. im Vorjahr) wegen Einbruch oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 722 Einbrüche, die von 722 Einbrechern und 70 Complicen ausgeführt wurden, vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 263, Böden 77, Keller 49, Lagerräume 65, Schaufenster und Schankläden 36, Ställe 30, Corridore 8, Commoden, Koffer, Reisekörbe zc. 148, Werkstätten und Fabrikräume 23, Neubauten, Bau- und Marktbuden 17 und Automaten 3, Colli aus Eisenbahn- und anderen Wagen 3.

Unter den 973 (861 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 146 (124) verheirathete Frauen, 45 (32) eheverlassene bez. separirte Frauen, 63 (54) Wittwen, 146 (129) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 177 (111) liederliche Damen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 396 (411) andere unverheirathete Frauenpersonen.

Von den 5448 Sistirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 3729 (daranter die meisten im Polizeirevier 7: 102, 13: 94, 12: 92, 16: 85, also im Spandauer Viertel und Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 98, durch die Sittenpolizei 35, die Marktpolizei 17, die Gasthofspolizei 6, die Bahnhofspolizei 15, die Reiterwache 8, durch Patronen 31, durch die Criminal-Abtheilung 1261, die Schiffahrtspolizei 2, durch das Amt Nixdorf 68, Schöneberg 41, Wilmersdorf 28, Stralau 6, Nimmelsburg 13, Lichtenberg 33, Reinickendorf 13, Weissensee 38, Friedenau 6.

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	über- haupt
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6	5283
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1891	1.36	22.60	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11	100.00
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100.00
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100.00
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100.00
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	100.00

*) Im vorigen Jahrgange steht durch Druckfehler bei den Männern 327 statt 337 Pc., bei den Frauen 436 statt 4.36 Pc.

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Alte 20 bis 25 Jahr. Gegenüber im Vorjahre stattgefundenen Verschiebung zu 12 bis 30 jährigen ist im letzten Jahre keine wesentliche Veränderung eingetreten. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pct. betrug er sich 1894 auf 62.93 Pct., 1895 auf 63.71.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1895	1894	Beruf	1895
I. Landwirtschaft	11	7	XVII. Druckerei	1
III. Gärtnerei	21	29	darunter Photographen	1
V. Bergbau, Salinen	1	1	XVIII. Künstler, Betriebe für gewerbliche Zwecke	1
VI. Ind. der Steine u. Erden	35	47	XIX. Handel	64
darunter Töpfer	28	31	darunter Handelsleute	11
VII. Metallverarbeitung	332	392	„ Kaufleute	32
darunter Schlosser	135	161	„ Laufburschen	14
„ Klempner	37	34	XX. Versicherungsgewerbe	1
VIII. Maschinen, Werkzeuge	65	49	XXI. Hausirer	1
darunter Uhrmacher	17	15	XXII. Verkehr	21
IX. Chemikalien	2	2	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	14
X. Heiz- und Leuchtstoffe	1	1	darunter Kellner	17
XI. Textilindustrie	36	32	XXIV. Schaustellungen	2
XII. Papier und Leder	70	101	XXV. Pers. Dienstleistungen	20
darunter Buchbinder	17	19	darunter Hausdiener	14
„ Tapezierer	32	33	XXVI. Arbeiter ohne besond. Angabe	125
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	177	183	XXVII. Post und Telegraphie	1
darunter Möbelpoliere	21	28	XXVIII. Eisenbahnen	1
„ Tischler	109	120	XXIX. Heilpersonal	1
XIV. Nahrungs- u. Genussmittel	398	361	XXX. Lehrer	1
darunter Bäcker	141	130	XXXI. Künste	3
„ Conditoren	15	10	darunter Musiker	3
„ Schlächter	203	185	XXXII. Literatur	5
XV. Bekleidung und Reinigung	301	314	darunter Schreiber	4
darunter Schuhmacher	98	110	XXXIV. Staatsbeamte	1
„ Schneider	113	140	XXXVI. Rechtspflege	1
„ Barbierer	44	36	XXXVII. Gemeindebeamte	1
„ Friseure	9	9	XXXVIII. Armee und Marine	1
XVI. Baugewerbe	224	254	XXXIX. Ohne Beruf	1
darunter Maurer	59	70	dar. in Berufsvorbereit.	1
„ Zimmerer	33	37		
„ Glaser	13	16		
„ Maler	63	62		
„ Dachbeder	3	16		
			Summa	433

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 161 384 gegen 157 770 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 60 372 Revieranzeigen, 5864 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 42 445 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7121 der Staatsanwaltschaft II, 17 297 von anderen Behörden, 16 854 von auswärtigen Behörden, 4 729 Bureau-Anzeigen. 1894 ist eine Steigerung um 3614 bez. 2.30 Pct. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 3683 oder 2.40 Pct. betrug.

Von diesen 161 384 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 88 632 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 12 615 Sachen, an andere hiesige Behörden 10 512 Sachen, an auswärtige Behörden 13 772 Sachen; es wurden zu den Akten verfügt 27 548 Sachen, zur Diebstahlsammlung 8305 Sachen.

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1895 in 17 Bänden 13 418 (in den Vorjahren rückwärts 12 415, 10 166, 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254) nicht retouchirte Photographien von 57 Mördern, 2793 Einbrechern, 931 Taschendieben, 521 Ladendieben, 721 Schlafstellendieben, 371 Bauernfängern, 1088 Betrügern und Hochstaplern, 180 internationalen Verbrechern, 541 Boden-, Colli- und Palettodieben, 1242 Prostituirten, 1343 Zuhältern, 323 Baderaften, 325 Landstreichern und 1791 sonstigen Personen. Mit Hilfe dieses Albums wurden im Jahre 1895 Einbrecher in 10 Fällen, Taschendiebe in 15, Ladendiebe in 6, Schlafstellendiebe in 11, Bauernfänger in 1, Betrüger in 65, Bodendiebe in 10, Colliediebe in 1, Falschmünzer in 4, Paletotmarder in 1, Prostituirte in 5, Zuhälter in 1, Spieler in 5, Bauernfänger in 5, Baderaften in 2 und sonstige Personen in 10 Fällen, zusammen in 145 Fällen recognoscirt, gegen 137 im Jahre 1894.

3) Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1895 aus 1 Leichenkommissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 12 187 (im Vorjahr 10 047) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1314 (ebensoviel) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben Alkoholvergiftung 6, Alterschwäche 5, Bauchfellentzündung 8, Beckenbruch 5, Bruststurz 10, Blutvergiftung 4, Brandwunde 28, Brechdurchfall 3, Brustfellentzündung 5, Darmkatarrh 6, Darmerreißung 2, Delirium 5, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Erbrochen 2, Erfrieren 2, Erhängen 189, Erschießen 90, Ersticken 22, Erstochen 6, Ertrinken 119, vom Fahrstuhl erschlagen 3, Gehirnblutung 2, Gehirnentzündung 4, Gehirnerschütterung 9, Gehirnschlag 7, Gehirnerweichung 3, Gehirnverletzung 9, Genickbruch 1, Halschnitt 5, Halswirbelbruch 1, Herzlähmung 17, Herzkrankheit 4, Herzschlag 76, Herzschwäche 6, Hufschlag 2, Innere Krankheiten 1, Knochenbrüche 9, Kohlenbunt-Vergiftung 4, Krämpfe 7, Lebensschwäche 5, Leuchtgasvergiftung 11, Luftröhrenentzündung 3, Luftröhrenkatarrh 5, Lungenblutung 1, Lungenentzündung 14, Lungenkatarrh 5, Lungenlähmung 4, Lungenzerreißung 2, Lungenödem 7, Lungen Schlag 4, Lungenwindsucht 2, Magenkatarrh 1, Magendarmkatarrh 9, Magenblutung 1, Narkose 7, todt aufgefundenen neugeborenen Kinder 33, Nierenentzündung 3, Nierenwasserfucht 2, Quetschung 6, Rippenbrüche 3, Rückenmarkblutung 1, Rückenwirbelbruch 2, Schädelbruch 53, Schenkelbruch 7, Schlaganfall 21, Schlagfluß 8, Schnittwunden 3, Starrkrampf 1, Sturz aus dem Fenster 64, Todtgeburten 93, Ueberfahren 36, unbekannte Todesart 190, Unterleibsentzündung 2, Verblutung 16, Verbrühung 10, Vergiftung 54, verschiedene Verletzungen 33, Wirbelbruch 5, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1314 Leichen wurden 313 (321) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 313 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 49 eingelieferte Leichensärge auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

b. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Dieselbe hatte im Laufe des Jahres 1895: 273 907 Todt also 1817 weniger als im Vorjahr.

1) Zum Polizeieigenthum wurden im Jahre Personen also 1744 oder 4.60 Pct. weniger als im 10 Jahre stellten sich diese Zahlen bezw. die Bevölkerung auf:

Jahr	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Zahl	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870	37 126
Pm.	24.96	22.68	22.73	22.61	20.26	21.94	23.32	21.93	23.65	22.35

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1895				1894			
	Männer	Frauen	Kinder	Heber- haupt	Männer	Frauen	Kinder	Heber- haupt
Betteln	7 396	162	20	7 578	9 291	140	24	9 455
Unersaubter Gewerbebetrieb . .	52	6	3	61	64	10	7	81
Unsitlichkeit	—	16 134	—	16 134	—	16 120	—	16 120
Trunkenheit	27	6	—	33	50	20	—	70
Strasenauflauf und Unfug . . .	2 381	238	2	2 621	2 145	102	1	2 248
Obdachlosigkeit	7 642	544	65	8 251	8 011	405	53	8 469
Verschiedene Siftirungen	2 049	196	27	2 272	2 002	147	14	2 163
Durchtransportirt	134	42	—	176	219	45	—	264
Heberhaupt	19 681	17 328	117	37 126	21 782	16 989	99	38 870
Davon entlassen	2 276	211	23	2 510	2 855	160	15	2 530
dem Einzelrichter vorgeführt . .	15 925	557	13	16 495	18 320	533	9	18 862
an andere Behörden abgegeben .	1 012	16 458	22	17 492	601	16 214	15	16 830
: das Asyl für Obdachlose . .	39	22	3	64	29	9	3	41
: Waisenhans	3	—	55	58	7	—	56	63
: die Charité	294	37	1	332	253	28	1	282
als Durchtransport weit. beförd.	131	42	—	176	217	45	—	262
im Gewahrsam gestorben . . .	1	1	—	2	—	—	—	—
Heberhaupt	19 681	17 328	117	37 126	21 782	16 989	99	38 870

Gegen 1894 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 9.64 Pc. gesunken, die der Frauen um 2 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsitlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120, 16 134).

Kalender- monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	über- haupt
Zahl d. Siftirt. pro Tag	3828	2979	3397	2800	3398	3142	3082	3409	2906	2957	2894	2834	37 126
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	107.3	106.4	107.6	93.3	109.6	104.7	99.4	110.0	96.9	95.4	96.4	91.4	101.7
Höchst. Nieder- schläge in mm	—2.5	—4.1	2.9	9.8	14.6	17.8	19.4	18.9	16.5	8.3	4.6	—0.1	8.9
	38.5	15.7	46.9	41.8	29.1	43.5	44.8	36.5	26.7	73.8	45.2	47.0	489.5

Holirt wurden im Jahre 1894: 42 Männer.

2) Bettelerei. Im Laufe des Jahres 1895 wurden im Polizeibezirk Berlin 19 318 Bettler aufgegriffen gegen 21 678, 19 986, 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 13 386, 19 498, 21 241, 21 785 in den Vorjahren rückwärts. Unter den Bettlern befanden sich 1894: 17 764 im Vorjahre 19 864 Männer, 1066 (1101) Weiber und 488 (713) Kinder. Davon wurden 8729 (10 277) Personen zur Haft eingeliefert, 8051 (8967) der Behörde angezeigt und 2538 (2435) verwahrt und entlassen. 1122 (1164) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt.

Kalender- monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	über- haupt
Männer . . .	2097	2119	1920	1394	1360	1232	1023	1184	1067	1206	1388	1774	17 764
Weiber . . .	88	77	93	82	89	76	88	89	68	123	103	90	1 066
Kinder . . .	47	6	32	39	36	42	50	24	27	38	53	40	488
überh. Bettler	2232	2256	2045	1515	1485	1350	1161	1297	1162	1367	1544	1901	19 318
pro Tag . .	72	77	66	51	48	45	37	41	39	44	51	61	53
Mittlere Tem- peratur . .	-2.5	-4.1	2.9	9.8	14.6	17.8	19.4	18.9	16.5	8.3	4.8	-0.1	8.1

3) Corrigenden. Das Rgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1895 gegen 1718 Personen, das Rgl. Amtsgericht II gegen 14, das Rgl. Landgericht I und II gegen 4, das Rgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 114, das Rgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 35 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-behörde. Unter diesen 1885 (im Vorjahr 2050) Corrigenden sind nach Ausschluß von 23 (13) Ausländern (10 Oesterreicher, 1 Russe, 2 Schweizer, 1 Däne, 1 Niederländer), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1117 (1051) Männer, 5 (3) Weiber mit zusammen 24 144 (23 717) Tagen gerichtlicher Haft und 14 805 (14 490) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 539 (659) Männer, 18 (13) Weiber mit zusammen 12 609 (13 791) Tagen gerichtl. Haft 7104 (8205) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei = Contravention: 176 (209) Weiber mit 4483 (4864) Tagen gerichtlicher Haft und 1611 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 1855 (2033) Personen mit zusammen 41 236 (42 372) Tagen gerichtlicher Haft und 23 520 (24 426) Monaten Corrections-Nachhaft. Von den 1895 überwiesenen Corrigenden waren 756 (765) Bettler, 360 (408) Arbeitscheu und 82 (86) Prostituirte rückfällig bezw. wiederholt im Arbeitshaufe.

Es wurden mit Cor- rectionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	366	201	155	110	290	1122
Arbeitscheu	197	114	58	52	136	557
Prostituirte	94	41	21	9	11	176

Von den Corrigenden standen im Alter	14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70
Bettler . . . { 1895	—	14	40	62	111	310	345	193	44	5
{ 1894	3	17	36	73	101	356	360	167	38	3
Arbeitscheu . { 1895	5	32	38	73	72	123	146	61	7	—
{ 1894	9	25	44	100	92	184	147	63	8	—
Prostituirte . { 1895	6	21	36	37	29	32	14	1	—	—
{ 1894	2	22	33	77	26	33	12	2	—	—

Unter 100 Banden im Alter von

Bettler . . . { 1895	—	1.2	3.6	5.5	9.9	27.6	30.7	17.2	3.9	0.4
{ 1894	0.3	1.5	3.1	6.3	8.7	30.8	31.2	14.5	3.3	0.3
Arbeitscheu . { 1895	0.9	5.7	6.8	13.1	13.1	22.1	26.2	11.1	1.9	—
{ 1894	1.3	3.7	6.5	14.9	13.7	27.4	21.9	9.4	1.2	—
Prostituirte . { 1895	3.4	11.9	20.4	21.6	16.5	18.2	7.9	0.7	—	—
{ 1894	.0	10.8	15.9	37.2	12.6	15.9	5.3	1.0	—	—

1) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1895: 1828 ein, darunter 1053 sitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 710 Anzeigen über strafbare ungen und 65 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. 10 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1057 Kinder, und zwar: Raub 3, Diebstahl 442, Fehlerei 4, Betrug 5, Unterschlagung 24, Sittlich-erbrechen 22, Brandstiftung 15, Körperverletzung 22, Sachbeschädigung 21, ei 196, unbefugten Handelns 70, Vagabondirens 74, Unfug 37, Musciren Beranbung eines Briefkastens 3, Gefährdung eines Eisenbahnzuges 1. Von wurden 68 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zu- gen Behörden übergeben, und 34 Kinder nach ihrem in der Umgegend ge- n Wohnitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 955 Kinder wurde von Polizei beim Gericht für 198 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und Bericht bei 78 dasselbe eingeleitet, bei 53 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, 2 der Antrag abgelehnt, bei 18 wurde der Antrag seitens der Polizei zurück- m, bei 37 Kindern war die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 82 An- auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 74 Kinder, f bei 64 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 5 das Ver- zeitweise ausgesetzt wurde, bei 4 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 9 ein uß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1895 befanden sich rund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 25 Knaben und 12 Mädchen ehnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten.

2) Wegen Trunkenheit sind 1895 sistirt worden:

Alter von	unter 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
r	179	1796	2199	1657	975	6806
.	5	113	206	218	211	753
zusammen	184	1909	2405	1875	1186	7559
Unter 100 Sistirten standen im Alter						
en { 1895 .	2.83	26.38	32.31	24.34	14.34	100.0
{ 1894 .	2.21	25.53	31.55	26.15	14.56	100.0
n { 1895 .	0.76	14.99	27.33	28.93	27.99	100.0
{ 1894 .	1.46	15.23	31.33	28.99	22.99	100.0

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt das Maximum bei beiden chtern in das Alter von 40 bis 50 Jahr (mit 1.78 bzw. 0.19 Pc.) dann das Alter 30 bis 40 Jahre (mit 1.51 bzw. 0.14 Pc.)

sistirte ankene	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueber- haupt
r . . .	518	475	579	574	596	524	571	582	559	590	602	636	6806
. . .	61	47	55	60	77	60	67	67	61	71	61	66	753
Männer	16.7	16.4	18.7	19.1	20.0	17.5	19.4	19.0	18.0	19.7	20.0	20.5	18.7
Weiber	2.0	1.6	1.4	2.0	2.5	2.0	2.2	2.2	2.0	2.3	2.0	2.1	2.1

Von den 7559 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung en 6607, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eferet 373, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen rsonen, auf der Wache verstarben 2.

Sittenpolizei.

Unter sittens-role standen zu Anfang des Jahres 1895: im Vorj. kamen 1180 (1101); der Abgang betrug

1032 (1048), darunter 421 (433) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis, 44 (41) Verheirathung, 257 (226) Fortzug, 23 (25) Schwangerkrankheit, 201 (254) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 87 (69) Tod. A blieben am Schluß des Jahres 4995 (1894: 4847). Sifirt wurden wegen v widriges Aufenthalts hieselbst 94, wegen Nichtgeftellung zur Unterfuchung 325 (föderliches Umhertreibens 18 870 (18 268), Aufenthaltes bei Kupplern 1253 (1 Verdachtes der Syphilis 1210 (1336). Dem Amtsanwalt wurden zur Erh der Anklage zugeführt 16 467 (16 010), in die Krankenhäuser befördert 1 Syphilis 2349 (2222), wegen Krätze 203 (160), auf eigenen Antrag darin o nommen 489 (433) Personen. Aus dem Polizeigewahrfam und dem Afyl im Charité übergeben 49 M., 4 (4) Fr. wegen Krätze, 58 (40) M., 19 (10) Fr. 1 Syphilis. Beim Militär kamen 789 (gegen 829 im Vorjahre) Fälle jpphila Erkrankung vor, beim Gewerkfrankenverein 6336 (6390).

Nachtrag d. Zahl der Strafblätter Ende 1895.

Auf Ersuchen des Statist. Amtes der St. ist um Neujahr 1896 die Zab bei den einzelnen Polizeirevieren vorhandenen Strafblätter angegeben worden weiteres Ersuchen hatte zur Folge, daß in der letzten Märzwoche 1896 die derjenigen Strafblätter festgestellt wurde, auf welche nur Geldstrafen oder weise eingetragen waren. Diese Angaben standen in Verbindung mit den b früher erwähnten Erhebungen, welche von Seiten des Königl. Polizeipräsident dem Statistischen Amt der Stadt überwiesen worden sind, damit zur richtigen urtheilung der Bewegung der Criminalität eine geeignete Grundlage durch Kenntniß des Standes der bestraften Bevölkerung, insbesondere der mit Frei strafen belegten gewonnen werden könne (f. u. IX. 5 b).

Die hier mitgetheilten Zahlen zeigen die sehr ungleiche Vertheilung de strafen Personen über die Stadt Berlin. Sie sind hier mit der Bevölkerung der Volkszählung v. 2. 12. 1895 verglichen, wobei von der letzteren die Se bevölkerung, die Militärpersonen, das diplomatische Corps, die Gäste in häusern, die Gefangenen in Strafanstalten und die Inassen der Asyle in 2 gebracht sind. Die sich ergebenden Abweichungen von 9.1 und 9.6 in der m Friedrichs-Vorstadt und der Lützower Vorstadt bis 58.7 auf dem äußersten 2 des Wedding und bez. 49.6 in den östlichen Theilen des Spandauer Viertels w sich noch höher stellen, wenn die Volkszahl auf die strafmündige Bevölkerung schränkt wäre, da die Stadtgegenden mit vielen Strafblättern in der Regel ti reicher sind, als diejenigen mit wenigen. Das Gesamtergebniß, nach welchem haupt nur 32.7 Promille der Bevölkerung (42.6 Promille der strafmünd Bevölkerung) bestraft sind, ist gegenüber der hohen Zahl der alljährlichen urtheilungen (1895: 13.20 bez. 17.25) so niedrig, daß dasselbe auf einen hohen Antheil der wiederholten Rückfälle schließen läßt. Allerdings hat auch Zahl der Bestrafungen in den letzten Jahren sehr zugenommen; wir las hierauf unten zurück. Der Antheil der nur mit Geldstrafe Belegten läßt sich nicht correct — da die Auszählung zu verschiedenen Terminen stattgefunden h aber doch annähernd ersehen, er steht zwischen 5 (M. 14) und 18 (M. 38) Pc Bestraften, in der Mehrzahl der Reviere steht er nahe dem Durchschnitt, um 9.6 in 22 Revieren unter 7, in 23 über 12 Pc; bei Abzug derselben ermäßigen sic angegebenen Procentfäße der Bestraften auf das Minimum von 8.5 (Lützower S bez. 9.6 Maximum von 53.1 Pc.

Zur leichteren Orientirung ist bei den einzelnen Revieren außer den E theilen auch die Lage nach der mittleren G vom Mittelpunkte der 1 in Kilometern, sowie nach der Himmelsri unter weis- natürlich nicht die postalische Bezeichnung sind nach der Größe der Betheiligten

Lage, Entfernung, Richtung	Stadttheile	Einwohn.- Zahl (f. Text)	Straf- blätter	Promille der Einwohner	Nur mit Geld oder Barmittel bestraft	Promille der Einwohner
8 C. S. SW.	Cöln	10 586	438	41.4	5	0.5
3 W. C. NW.	Berd., Doroth.	6 456	88	13.6	12	1.9
1 SO.	Luisenst.	12 895	275	21.3	28	2.2
7 SO. S.	" , N.-C.	13 921	358	25.7	25	1.8
8 SO. S.	"	14 448	376	26.0	36	2.5
9 SW.	Friedrichstadt	8 086	136	16.8	24	3.0
4 SW. S. C.	Berd., N.-C.	8 293	186	22.4	12	1.4
2 SO.	Luisenstadt	17 112	397	23.2	47	2.7
		91 797	2254	24.5	189	2.1
6 C. N. NO.	Berlin	8 774	229	26.1	6	0.7
1 NO.	Spandau	17 199	853	49.6	76	4.4
4 NO.	Königs-B.	15 745	694	44.1	106	6.7
6 O. NO.	" Straf.	13 367	469	35.1	51	3.8
6 C. O. NO.	Berlin	11 887	436	36.7	44	3.7
6 O.	Straf. Viertel	15 297	453	29.6	55	3.0
8 O.	"	14 984	576	38.4	51	3.4
8 O.	"	15 239	589	38.7	52	3.4
		112 492	4299	38.2	441	3.9
6 O.	Straf. Viertel	13 334	502	37.6	18	1.3
6 O.	"	19 283	743	38.5	85	4.4
8 SO. O.	"	14 080	522	37.1	51	3.7
4 O.	"	15 728	516	32.8	63	4.0
6 O.	"	16 164	550	34.0	68	4.2
6 O.	"	17 641	607	34.4	66	3.7
4 O.	"	15 213	588	38.7	74	4.9
6 O.	"	16 385	640	39.1	64	3.9
6 O.	Königs-	19 063	766	40.2	77	4.0
		146 891	5434	37.0	566	3.9
6 SO.	Luisenstadt	17 628	549	31.1	49	2.8
4 SO.	" jenf.	21 081	755	35.8	38	1.8
6 S. SO.	"	19 810	635	32.1	73	3.7
6 SO.	"	18 048	690	38.2	51	2.8
6 SO.	"	22 796	859	37.7	98	4.3
9 SO.	"	17 545	670	38.2	80	4.6
8 SO.	"	17 339	570	32.9	69	4.0
9 SO.	"	22 117	735	33.2	37	1.7
7 SO.	"	21 335	825	38.7	85	4.0
		177 699	6288	35.4	580	3.3
4 S.	Luisenstadt	11 417	300	26.3	10	0.9
8 S.	" diesf.	15 242	373	24.5	13	0.9
8 SW.	Friedrich-Bst.	16 413	281	17.1	26	1.6
8 SW. S.	Friedrichstadt	15 457	300	19.4	24	1.5
4 SW.	"	12 132	234	19.3	29	2.4
8 SW. S.	"	11 451	325	28.4	10	0.9
8 S.	Luisenstadt	14 461	394	27.2	38	2.6
8 S.	" diesf.	15 699	535	34.1	72	4.6
		112 272	2742	24.4	222	2.0
6 W.	Noabit	17 417	332	19.5	32	1.8
6 W.	"	21 824	634	29.1	95	4.4
6 NW.	"	18 870	464	24.6	50	2.6
6 W.	"	15 874	347	21.9	39	2.5
	Ziergarten	14 497	189	13.0	19	1.3
	Noabit	20 240	541	26.7	76	3.8
	"	27 338	924	33.8	116	4.2
		136 060	3431	25.2	427	4.1

Polizei- Reviere	Lage, Entfernung, Richtung	Stadttheile	Einwohn. Zahl (f. Text)	Straß- blätter	Promille der Einwohner	Nur mit Geld oder Verweis bestraft	P.
VII. 8	6.1 NW.	Dranbg. Bst.	20 619	502	24.3	31	
9	9.0 N. NW.	Wedding	30 404	1 290	42.4	127	
57	10.0 NW.	"	20 422	1 198	58.7	115	
58	7.0 NW.	"	20 203	691	34.2	35	
69	7.0 NW.	"	21 149	955	45.2	37	
82	6.5 NW.	Dranb., Wedd.	19 046	714	37.5	29	
91	8.0 NW.	Wedding	18 629	861	47.8	40	
P. S. VII			149 872	6 211	41.4	414	
VIII. 17	4.6 N.	Rosenth. Bst.	21 020	732	34.8	101	
18	3.0 NO.	Königs-B.	16 623	590	35.5	52	
50	3.4 N.	Rosenth. Bst.	20 974	581	27.7	75	
51	6.0 O. NO.	Königs-B.	17 799	551	31.0	19	
68	3.3 NO.	Rosenth. Bst.	19 904	546	27.4	68	
80	6.0 NO.	Königs-B.	16 433	606	36.9	74	
81	4.6 NO.	Rosenth. Bst.	22 719	627	27.6	84	
88	6.6 N. NO.	"	27 670	1 278	46.2	52	
92	3.4 NO. O.	Königs-B.	18 305	665	36.3	71	
P. S. VIII			181 447	6 176	34.0	596	
IX. 10	4.2 N. NW.	Dranbg. Bst.	18 359	702	38.2	83	
46	4.2 N.	Rosenth. "	17 390	797	45.8	86	
59	5.5 NW. N.	Dranbg. Bst.	18 463	667	36.1	36	
60	6.1 N.	" , Hof.	23 325	956	41.0	121	
61	4.6 N.	Rosenth. Bst.	20 184	825	40.9	76	
89	5.1 N.	"	18 101	866	47.8	67	
90	5.9 N.	"	21 725	928	42.7	84	
P. S. IX			137 547	5 741	41.7	553	
X. 31	6.9 SW. S.	Tempelh. Bst.	18 141	439	24.2	48	
47	5.5 S.	" "	20 738	506	24.4	57	
67	6.8 S.	" "	17 611	588	33.4	62	
71	5.7 SW.	" "	16 846	361	21.4	44	
72	5.2 SW. S.	" "	16 747	415	24.8	35	
78	4.9 S.	" "	15 837	338	21.3	58	
85	6.6 S.	" "	24 226	759	31.3	107	
86	6.4 S.	" "	17 085	607	35.5	16	
P. S. X			147 231	4 013	27.3	427	
XI. 3	3.5 W.	Doroth., Thgt.	9 828	148	15.1	17	
32	8.0 SW. W.	Lüchow-Bst.	15 792	150	9.5	16	
33	5.8 W. SW.	Friedrich-Bst.	16 361	149	9.1	6	
37	3.1 SW. W.	Friedrichstadt	9 762	190	19.5	18	
56	7.0 SW.	Schönebg. B.	18 696	391	20.9	32	
63	6.6 SW.	" "	16 179	495	30.6	54	
73	7.0 SW.	" "	20 240	668	33.0	67	
77	5.7 SW.	" "	16 295	338	20.7	31	
P. S. XI			123 153	2 529	20.5	241	
XII. 5	3.5 NW. W.	Frdr.-Wilhst.	17 817	416	23.3	45	
6	2.6 NW.	Spandau. Bst.	14 400	388	26.9	59	
7	4.5 NW.	Dranbg. Bst.	17 602	627	35.6	93	
11	3.5 N. NW.	"	18 247	850	46.6	20	
12	2.6 N.	Spandau. Bst.	13 805	568	41.1	42	
13	1.8 N.	"	14 153	395	27.9		
15	2.3 N.	"	13 702	678	49.3		
62	3.4 N.	Rosenth. Bst.	17 558	698	39.3		
P. S. XII			127 284	4 620	36.3		
Übersamt			1 643 745	53 788	32		

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1895: 326, die vorgebrachten Sachen 12 244. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.40 (in den Vorjahren 7.75, 7.67, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43) Schiedsmänner.

Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 19.9 Pc. gesunken, sie machten 3.96 Pc. aller im Jahre 1895 anhängig gemachten Sachen aus gegen 4.77, 4.42, 5.32, 3.86 in den Vorjahren rückwärts. Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahr wieder erheblicher zugenommen 65.5 gegen 59.6 Pm. In Fällen der Verletzung und Körperverletzung ist die Quote der Vergleiche weiter gesunken; sie betrug 1895 24.3 gegen 24.5, 25.6, 26.1, 25.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts.

Standesamts- bezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Abhängige Schiedsmanns- Sachen	
	über- haupt	durch Vergleich erledigt	Pc.	über- haupt	durch Vergleich erledigt	Pc.	über- haupt	durch Vergleich erledigt
Cöln, Dorotheenstadt .	12	72	68.3	430	107	24.9	442	114
Altstadt	37	21	59.5	544	155	28.5	581	176
Neu- u. Schöneb. Vorstadt	51	17	33.3	543	148	27.4	594	165
Neu- u. Tempelhof-Vorstadt	91	48	52.7	1 056	264	25.0	1 147	312
Alt jensl.	56	43	76.9	1 165	294	26.4	1 221	337
Alt diesl., Neu-Cöln .	30	27	90.0	800	217	25.9	880	244
Alt Viertel	61	41	59.0	1 414	383	27.0	1 475	424
Alt	17	14	82.4	713	165	23.3	730	179
Alt Viertel	16	15	93.7	674	206	30.5	690	221
Alt Vorstadt	57	49	85.9	1 593	464	29.1	1 650	513
Bürger Vorstadt	24	18	75.0	1 010	228	22.5	1 034	246
Wilhelmstadt, Noabit	22	20	90.9	891	179	20.1	913	199
Alt	9	7	77.7	812	178	21.9	821	185

Stadt Berlin 1895 | 484 | 327 | 65.5 | 11 760 | 2862 | 24.3 | 12 244 | 3189

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilsachen.

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 12 244 (2216 Ehesachen), 53 895 Mahnsachen, 131 252 gewöhnliche

Ergebnisse der Streitigkeiten 1895	Endurtheile auf Versäumnis- Verdict, Anerkennung u. f. w.	Andere End- urtheile	Zwi- schen- urtheile	Ber- gleiche	Beweis- beschlüsse	Andere Er- gebnisse	Zu- sammen
12 244 Proceße . . .	72 839	15 600	302	11 310	27 819	42 677	170 547
u. Wechselproceß .	16 954	581	19	153	488	1 687	19 882
u. einstw. Verfg. .	16	68	—	23	11	73	191
überhaupt . . .	89 809	16 249	321	11 486	28 318	44 437	190 620

20 652 Urkundenproceß (20 552 Wechselproceß), 321 Entmündigungs-
71 Aufgebotsverfahren, 4814 Arreste und einstweilige Verfügungen, 3457 An-
forderungen eines anhängigen Rechtsstreites, 340 Vertheilungsverfahren, 546
Verzögerungen bei Sachen des unbeweglichen Vermögens, 640 Zwangs-
verfügungen, 29 191 andere Anträge betr. Vollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 178 983 einsch. 26 975 Sachen aus Vorjahren, davon 65 830 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Register des Vorjahres 1655 Gesuche zurückgewiesen, 59 524 Zahlungsbefehle e. 19 751 Widersprüche erhoben, 24 096 Vollstreckungsbefehle erlassen, 59 Einm. erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1645 gewiesene Gesuche und 52 219 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 155 überjährigen, 321 diesjährigen, zusammen 476 Entmündig. sachen wurden 403 beendet, 73 blieben anhängig. Unter den beendeten wurde in 284 wegen Geisteskrankheit, in 5 wegen Verschwendung Entmünd. beschloffen, in 6 Entmündigung wegen Geisteskrankheit wieder aufgehoben.

Dauer der Prozesse. Bei den im Jahre 1895 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von n als 1 Woche gelegen bei 1763 Wechsel- und 321 sonstigen Processen, von 4 Wochen bei 18 778 bezw. 109 073, von 1 bis 2 Monat bei 8 bezw. 1 2 bis 3 M. bei 1 bez. 8002, darüber bei 1 bezw. 37 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigt. Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: n als 3 Monat 10 257, 3 bis 5 Monat 3739, 6 bis 12 Monat 1724, 1 bis 364, 2 und mehr Jahre 24.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 334 überjährige, 457 jährige, zusammen 791. Davon wurden beendet 491 und blieben unbeendet überjährige, 187 diesjährige, zusammen 300. Beendet wurden 200 durch Aufweisung des Antrages auf Concursöffnung, 174 durch Schlußvertheilung, 98 Zwangsvergleich, 19 auf andere Art. In 183 derselben war ein Gläub. Aussch. vorhanden, und zwar in 5 Fällen ein nur vom Gericht, in 150 ein von der Gläubiger-Versammlung, in 28 ein vom Gericht und von der Gläub. Versammlung bestellter. Concursverfahren im Laufe des Jahres eröffnet wurde darunter je 1 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und einer Comm. auf Actien und 3 über das Vermögen einer eingetr. Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresverl. überblieben	
	über-jährige	dies-jährige	zusammen		über-jährige	dies-jähr.
1895						
Vormundschaften und Pfl. geschaften	87 369	10 820	98 189	12 126	77 953	8 110
Auseinanderf. u. Erbtheilg.	178	1 534	1 712	1 531	56	125
Stiftungen	122	4	126	—	122	4
Bewahrungen, vorläufige	109	1 510	1 619	1 502	—	117
darunter Ueberführungsst. d.	39	110	149	118	—	36
Bewahr. v. Werthpap. auf Namen	828	103	931	131	726	75
1894						
Vormundschaften und Pfl. geschaften	85 543	10 620	96 163	2		
Auseinanderf. u. Erbtheilg.	180	1 560	1 740			
Stiftungen	122	1	123			
Bewahrungen, vorläufige	149	1 177	1 326			
darunter Ueberführungsst. d.	51	119	170			
Bewahr. v. Werthpap. auf Namen	762	298	1 060			

on den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften
Pflechtschaften waren:

	1891	1892	1893	1894	1895
Rechnungslegung befreit	4 846	3 857	4 498	4 427	4 929
reit { ohne Vermögensverwaltung	67 814	71 255	73 181	74 605	72 750
mit jährlicher Rechnungslegung	5 269	4 912	4 674	4 778	4 742
mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	2 376	3 146	3 190	3 559	3 642
zusammen Pflechtschaften	80 305	83 170	85 543	87 369	86 063
Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verr. mehr. Vorm.	8 295	8 825	9 166	9 798	9 835
mit Familienrath	4	3	3	2	3

öffentliche Register	Am Schluß des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden				Am Schluß des Jahres 1895 verblieben
	1894	1893	1895	1894	1895	1894	
Firmen	9 446	9 329	991	1 137	933	1020	9 504
an	2 588	2 508	549	513	399	433	2 738
Gesellschaften	4 053	3 940	721	685	507	572	4 267
schaften	82	74	21	14	8	6	95
Leichen	1 271	1 222	—	108	446	59	825
.....	39 683	38 381	11 668	10 274	9 563	8972	41 788
e	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Grundbuchfachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1891	1892	1893	1894	1895
Abgangs-Verfügungen	27 039	27 451	23 692	21 356	24 799
(Artikel) betreffend Erwerb des Eigen- thums an Grundstücken	3 859	3 441	3 010	3 160	3 363
ene Grundstücke	605	529	386	608	624
ene Posten	627	420	415	351	522
Eintragungen { einmalige	28 543	36 971	17 466	18 717	18 648
{ mehrfache	1 255	1 404	2 020	1 462	1 134
ten	14 175	15 774	9 696	9 075	10 959
(Artikel), auf denen Eintragungen be- auf Zurücksührung auf die Steuer- bücher bewirkt sind	2 236	3 578	2 972	1 405	4 006

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Verurteilungen und Be-
gegnungen):

	1891	1892	1893	1894	1895
in anderen Angelegenheiten:					
ng einer Erbbescheinigung*)	1 686	1 832	1 774	1 877	1 881
Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 262	4 421	4 153	4 221	4 358
se Versteigerung von unbeweglichen					
gegenständen	2	—	1	1	—
Handlungen**).	9 904	9 200	8 874	8 735	8 547
zusammen andere Angelegenheiten	15 854	15 453	14 802	14 834	14 786

Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B.
Erbtheilung, werden
Die Eintragungen in
Schleswig-Holstein,
sachbücher und
die Geschäft
und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der
bücher der Provinz Hannover, sowie in
des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen
kommen.

in Grundbuchfachen:	1891	1892	1893	1894	1895
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	3 630	3 151	2 299	2 342	2 407
andere Handlungen	2 150	1 759	1 849	1 265	1 091
zusammen Grundbuchfachen	5 833	4 910	3 648	3 607	3 501

Sachen betreffend Zwangserziehung.

Im Jahre 1895 war die Zahl der Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde 81
 ein Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde 633
 das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden ist 3

b. Straffachen.

Straffachen		Anhängig waren			Davon sind beendet							blieben unbeeendet		
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	in I. Instanz	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen	
1. Zahl der Sachen														
a. Privatklage- sachen	1895	1336	4 558	5 894	—	211	883	2839	501	43	4 477	158	1259	1417
	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
b. Anträge auf Er- laß von Straf- befehl.	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2 092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10 586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
c. An- klagef. wegen Vergeh.	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11 332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
d. An- klagef. wegen Ueber- tretung	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40 784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
e. Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1891 bis 1895: 26 579, 29 744, 29 928, 33 099, 29 104.														

Unter den beendeten Straffachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1895 bis 1891 rückwärts 2, 6, 0, 3, 1, 1 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 1, 2, 0, 1, 1, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten 1, 2, 0, 1, 0, 1, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1895: 0, 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

Unter der Gesamtzahl befinden sich 2, für welche das Amtsgericht als Rhein-
fahrtsgericht bez. Elbzollgericht zuständig war.

2. Hauptverhandlungen.		1891	1892	1893	1894	1895
öffentliche Sitzungen des Schöffengerichts	.	2 223	2 386	2 770	2 783	2 958
vorordentl. "	.	105	56	39	13	—
Hauptverhandlungen	vor dem Schöffengericht	39 908	43 351	46 794	48 527	48 339
	vor dem Amtsrichter	18 427	19 984	18 321	20 000	20 784
zusammen		58 335	63 335	65 115	68 527	69 123
Urtheile	des Schöffengerichts	31 835	34 108	37 216	39 373	38 785
	des Amtsgerichts	18 427	19 984	18 321	20 000	20 784
zusammen		50 262	54 092	55 537	59 373	59 569
in Privatklagesachen		1 319	1 205	1 493	1 362	1 463
nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war.		1 790	1 853	2 080	2 206	2 382
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen.		209	263	277	266	344
wegen anderer Vergehen		11 796	11 799	12 998	13 238	13 836
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen		6 097	6 045	7 304	7 720	8 450
wegen anderer Uebertretungen		35 357	39 235	38 966	42 567	41 888
die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind						
Urtheile	durch d. Schöffengericht Personen	27 295	27 837	32 237	33 511	32 754
	" " Amtsgericht	18 427	19 978	18 326	19 992	20 783
Vergesprochen	durch d. Schöffengericht	7 580	9 555	9 431	10 002	10 680
	" " Amtsgericht	—	7	6	8	2
c. Rechtshilfesachen.						
Sachen an das Amtsgericht		24 075	24 581	25 579	26 126	26 059
" die Gerichtsschreiberei		1 579	1 753	1 728	1 916	1 936

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1895: 1 Präsidenten,
Directoren, 113 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etats-
mäßige und 31 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 34 Canzlisten, 11 Canzlei-
diener, 46 Gerichtsdiener und Castellane und 23 ständige Hülfsgewerksdiener.
Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 91, Bureau-
diener auf 26, und Unterbeamter auf 249,6 Monate remunerirt. Die Verwaltung
etatsmäßiger Stellen durch Hülfssbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt,
Staatsanwälte, 4 ständige Hülfssarbeiter, 8 Amtsanwälte, 28 Secretäre, dar-
unter 6 bei der Staatsanwaltschaft, 12 etatsmäßige und 18 diätarische Assistenten,
unter 2 bei der Staatsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare, 7 Gerichts-
diener und 7 ständige Hülfssdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden
Monate, ein Amtsanwalt auf 12 Monate,
remun. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind
süßdienstliche beschäftigten Beamten werden

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										Bürg. Rechtsstreitigkeit in der Berufungs-Inst.		
	vor den Civilkammern						vord. Kammer f. Handelsf.						
Jahr	Gewöhnliche Proceffe	Urtheils- Proceffe	aus Wechself. Proceffe	Arreste und einstw. Verf. ¹	Ehesachen ²	Entmündig. Sachen ³	Gewöhnliche Proceffe	Urtheils- Proceffe	aus Wechself. Proceffe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Proceffe	Urtheils- Proceffe	aus Wechself. Proceffe
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1878	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1833	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49

¹ Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

Davon		1891	1892	1893	1894	1895
wegen Nichtigkeit der Ehe		2	4	2	6	8
Ungültigkeit der Ehe		4	7	4	12	8
Ehescheidung		1203	1322	1372	1526	1348

Davon		1	—	1	5	1
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses		1	—	1	5	1
Wiederaufhebung der Entmündigung . .		2	1	5	4	9

2) Mündliche Verhandlungen des letzten Jahres.

Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl									
		überhaupt	aus contras- blettsche	Endurtheile auf Verhängung v.	andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Begleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Andersweise	Zu- sammen
a. In erster Instanz											
a) vor den Civilkammern	1895	19 503	13 147	3 858	5416	112 483	7237	13 419	21 310		
	1894	19 078	12 596	4 140	5314	98 407	6952	16 360	20 520		
	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99 364	6828	16 354	20 253		
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88 361	5993	33 313	19 067		
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111 326	5678	9 298	17 881		
dav. gewöhnl. Proceffe	1895	.	.	3 754	3723	104 467	5683	13 354	17 300		
	1894	.	.	4 053	3860	92 392	5600	16 307	17 069		
	1893	.	.	4 113	3945	91 357	5544	16 314	17 214		
	1892	.	.	4 249	3905	85 357					
	1891	.	.	3 672	3681	103 320					
u. Wechself. Proceffe	1895	.	.	59	12	—					
	1894	.	.	60	14	—					
	1893	.	.	91	1	—					
	1892	.	.	72		—					
	1891	.	.	85		—					

Die Verhandlungen	Zahl		auf Verurtheilung	andere Verurtheilung	auf Gefängnisurtheile	Gegenseitige	Verwechselungen	Anordn. eines vorherg. Gef.	andere Ergebnisse	Zu- sam- men
	über- haupt	von Contro- dictorien								
u. einstw. Verf.	1895	.	34	158	2	11	6	—	38	249
	1894	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	26	135	3	5	9	—	33	210
	1892	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	26	125	1	2	14	—	35	203
u. Entmündg.	1895	.	11	1523	6	3	1538	—	594	3 675
	1894	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
	1892	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
m. f. Handelsf.	1895	16 143	6 419	9 346	2210	90	366	2969	1 1859	16 841
	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2 1879	20 783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830 21 957
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4 1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2 2014	22 375
öbnl. Prozesse	1895	.	.	2 466	1554	65	277	2266	1 1362	7 991
	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2 1295	8 362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315 8 758
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4 1424	9 359
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2 2014	8 507
u. Wechselpr.	1895	.	.	6 876	619	25	84	699	—	482 8 785
	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568 12 365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503 13 138
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525 12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622 13 797
u. einstw. Verf.	1895	.	.	4	37	—	5	4	—	15 65
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16 56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12 61
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10 75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22 71
Berufungs-Inst.	1895	6 489	5 505	*824	2957	24	141	2029	1 995	6 971
	1894	6 653	5 574	*800	3165	31	116	1977	—	874 6 963
	1893	7 035	5 934	*805	3552	16	103	2097	—	803 7 398
	1892	5 765	4 758	*721	2978	10	61	1587	1 574	5 932
	1891	5 176	4 265	*617	2745	11	63	1366	—	451 5 253
öbnl. Prozesse	1895	.	.	*815	2940	24	141	2017	1 989	6 927
	1894	.	.	*797	3141	31	115	1971	—	870 6 925
	1893	.	.	*799	3535	16	102	2092	—	800 7 365
	1892	.	.	*712	2937	10	61	1570	1 568	5 859
	1891	.	.	*603	2716	10	63	1354	—	449 5 195
u. Wechselpr.	1895	.	.	9	17	—	—	12	—	6 44
	1894	.	.	3	24	—	1	6	—	4 38
	1893	.	.	*6	17	—	1	5	—	3 33
	1892	.	.	*9	41	—	—	17	—	6 73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2 58

Urtheile erst

22. — *

Berufung als unzulässig 1895 bis 1891: 13'

auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

in der Beschwerde-Instanz war 1895: 10,
16, 4.

Dauer der Prozesse.

Bezeichnung der Instanz	Bei den anhängig gewordenen Proceßten hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin || der Verkündung jenes ein Zeitraum gelegen von							* Bei den durch contradictorischen Urtheil für die Instanz b				
	weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 3			
In I. In- stanz	Wechsel- proceßte	1895	2782	5921	10	5	1	—	—	—	—	—
		1894	4181	7930	16	13	5	—	—	—	—	—
		1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
	Sonstige Proceßte	1895	92	4836	8543	2148	1878	2319	1973	2003	7	7
		1894	50	4616	9040	2541	2165	2681	2023	1902	7	7
		1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	7	7
		1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	8	8
		1891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	10	10
In der Berufungs- Instanz		1895	1	146	3089	246	740	1226	1018	580	1	1
		1894	—	131	2945	452	651	1295	1047	671	1	1
		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	1	1
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	1	1
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	1	1

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Proceßten für „Sonstige Proceßte“ alle Proceßte, also incl. der Wechselproceßte, zusammengefaßt.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Streitigkeiten befanden sich im Jahre 1895 Sachen, welche in erster Instanz behandelt wurden, a) vor den Gewerbegerichten 43, b) vor den Elbzollgerichten

3) Ehefachen und Entmündigungsfachen.

Die Klagen lauteten auf	Es waren an- hängig			Davon sind beendet					blieben unbeendet		
	überjährige	diesjährige	zusammen	in erster Instanz		in d. Berufungs- Instanz	in d. Revisions- Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	
				durch Urtheil	ohne Urtheil						
Richtigkeit der Ehe	1895	5	8	13	5	—	—	5	3	5	
	1894	3	6	9	4	—	—	4	—	5	
	1893	2	2	4	1	—	—	1	1	2	
	1892	3	4	7	5	—	—	5	—	2	
Ungültigkeit der Ehe	1891	6	2	8	5	—	—	5	1	2	
	1895	14	9	23	6	3	—	9	5	9	
	1894	7	12	19	3	1	—	5	2	12	
	1893	9	4	13	2	2	1	6	3	4	
Ehe- schei- dung	1892	6	7	13	1	3	—	4	3	6	
	1891	14	4	18	6	6	—	12	3	3	
	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1049	651	11
	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	11
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	11
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	11
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	11

Die Klagen lauteten auf	Es waren an- hängig			Davon sind beendet					blieben unbeendet			Rechts- gerordnete Urtheile lauteten auf
	überjährige	diesjährige	zusammen	durch Urtheile in erster Instanz	ohne Urtheil	in d. Revisions- Instanz	in d. Revisions- Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen	
Ehesachen überhaupt	1895	1961	1568	3529	1831	1204	114	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1892	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718
	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022	1616
Entmün- digungs- sachen	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3	8

4) Beschwerden in Zivilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in:					davon überhaupt	Davon erledigt			Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in:						
	bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*		durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	582
1894	1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	435	27	17	34	612
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Anfall von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 21. + Desgl. 12.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1895: 8 (in den Vorjahren rückwärts 6, 2, 4, 4, Klagen auf Nichtig-keit der Ehe: 206, (168, 109, 125, 115) Anträge bei Amtsgerichten auf Ent- mündigung: 5, (3, 7, 3, 8) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 1 (in den Vorjahren 2, 0, 0, 0, 1) Klagen wegen Verschwendung (0, 0, 0, 3) sind im Jahre 1895 nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staats- anwaltschaft 4 erhoben.

b. Straffachen.

1) Zahl der Sachen.

Straffachen	Anhängig waren			Davon sind beendet							bliebe unbeant	
	überjährlge	diesjährlge	aufammen	in I. Inftanz	in d. Berufungs- Inftanz	durch Urtheil auf sofort. Verurtheilung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions- Inftanz	aufammen	überjährlge	diesjährlge

a) Vorverfahren.

Ueberhaupt	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	34 577	163	4830
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	36 121	327	5142
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	33 905	451	6095
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	30 848	284	6074
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	28 341	166	4592
darunter Vorunter- fuchungen	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	1 053	—	140
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	980	1	148
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	1 134	—	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	1 150	3	165
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	1 129	4	175

β) Hauptverfahren in I. Inftanz.

vor dem Schwur- gericht	1895	38	135	173	137	2	—	—	—	8	147	9	17
	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21
vor den Straf- fammern des Land- gerichts	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—	—	96	2 091	73	255
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326
noch Bezogen	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—	—	290	3 215	153	565
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880

γ) Berufungen bei den Straffammern des Landgerichts.

Privat- Klagesachen	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	478	—	71
	1891	135	461	596	—	—	81	144	687	—	512	—	8
andere Ver- gehen und Ueber- tretungen	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	639
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	70
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	67
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	78
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	75

δ) Andere Gefchäfte der Staatsanwaltschaft.

Rechts- hülfe fachen	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	39
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	62
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	61
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	23
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	28

Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet						blieben unbeeendet		
		überjährige	diesjährige	zusammen	in I. Instanz		in d. Berufungs-Instanz		zusammen	In der Revisions-Instanz	überjährige	diesjährige	zusammen
					durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Verurth.	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil				
Strafsachen bei dem Landgericht	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	17 572
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	17 867
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	16 426
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	13 537
	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	13 066
darunter Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	2 845
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	3 317
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	2 428
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	1 123
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	800

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im J. 1895 Verurtheilungen: 3 dem Landgericht II, Vergehen 1, 1 dem Landgericht II zur Verurtheilung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1895: 4 Vergehen, in welchen das Landgericht II das Hauptverfahren eröffnet hat, 1 Sache des Landgerichts Breslau, 2 Sachen des Landgerichts Potsdam.

Außerdem:	1891	1892	1893	1894	1895
von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen . . .	19 011	20 262	21 523	16 571	13 504
an d. zuständ. Behörde abgegeben. Anträge u. Anzeigen . . .	986	906	1 400	1 768	1 518
beschwerden über Richter u. Gerichte (Zustand. Straft.) . .	466	479	558	574	520
„ „ Amtsanwälte (Zustand. Staatsanw.) . . .	6	6	8	7	10
Gerichte der Staatsanwaltschaft in Gnaden 1895 . .	130	96	96	139	118

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts											
	Hauptverhandlungen		Urtheile		in I. Instanz				in der Berufungs-Instanz							
	Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurr. Verurtheilt	Freigesprochen	Hauptverhandlung	Verurtheilte wegen Verbrechen	Verurtheilte wegen Vergehen	dadurch wurden Verurtheilt	Hauptverhandlung	nach Verhandlungen vor 6 Richtern	3 Richtern	Präsidenten	andere Sachen	von 1. Instanz	Urtheile u. Verurtheilte	Freigesprochen
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	4245	1441	946	183	763	1241	1146

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Verfahren sind beendet:	1891	1892	1893	1894	1895
durch Einst. d. Verf. seit d. Staatsanwaltschaft . . .	9 583	10 568	11 483	11 332	10 897
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens . . .	273	280	305	342	479
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.B.D.) . . .	6 371	6 764	7 376	8 078	8 259
„ „ „ (§ 207 St.B.D.) . . .	19	19	12	18	12
„ „ Schwurgericht oder Strafkammer . . .	4 746	5 162	5 375	5 771	5 140
auf andere Art . . .	7 349	8 057	9 354	10 580	9 790
	28 341	40 848	33 905	36 121	34 571

Aus dem beendeten Verfahren sind:

a) Anträge auf Eröffnung der Vorunter- suchung gestellt:					
vom Angeeschuldigten	99	64	82	45	97
davon sind abgelehnt	90	58	71	37	86
von der Staatsanwaltschaft	1 120	1 139	1 121	1 003	1 022
davon sind abgelehnt	1	—	—	2	—
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	9	6	11	5	11
von Amtswegen	1	5	2	18	20
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	1 129	1 150	1 134	980	1 053
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahreschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	350	468	452	511	486
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
a) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch					
sofortige Freisprechung	—	2	2	3	2
Aufhebung des früheren Urtheils	6	5	4	1	3
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	—	—	1	—	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils	1	—	—	—	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	—	2	—	1	2

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des kaiserlichen Statistischen Amtes.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen statistischen Amtes für das Jahr 1894 und 1895 mitgetheilt. Sie umfassen sämtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe der beiden Jahre zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 M. bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in demselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 M. bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (zgl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Thatthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 21 847 (im Jahre 1893) auf 21 873 (+ 0.13 Pc.) gestiegen und im Jahre 1895 wieder auf 21 709 (— 0.29 Pc.) zurückgegangen, während im Deutschen Reich von 1893 bis 1895 verurtheilt wurden: 430 403, 446 110 und 454 211, die entsprechenden Zunahmefälle also 3.65 und 1.82 Pc. betrug. Von den im Deutschen Reich Verurtheilten fallen auf Berlin seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41, 5.02, 4.90 und 4.79 Pc., während die Bevölkerung in Berlin 1890: 31.94 und 1895 32.08 Pct. der Bevölkerung des Reiches ausmachte. Der Vergleich mit der strafmündigen Bevölkerung sich für 1895 nur für die Berufszählung ausführen, da die Altersvertheilung

Ordnung Verbrechen bezw. Verbrechen 1894	Rechts- kräftige Ver- urtheilungen		Unter den Verurtheilten		Alter der Verurtheilten				Religion der Verurtheilten				Die Verurth. in Berlin p. d. d. d. d. d. d.
	Gefängnisse	Personen	wurden we- gen 2 oder mehr Vbl. verurth.	wurden vorbestraft	überhaupt	darunter weiblich	18 Jahr u. darüber	überhaupt	darunter weiblich	evangelisch	katholisch	jüdisch		unbekannter Religion
Landesverrath . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verh. u. Bundesf. . .	49	36	13	21	3	1	33	5	22	9	1	1	5.79
u. Droh. g. Vmt. . .	593	545	288	365	8	—	537	39	471	68	4	—	3.64
Verurth. v. Gefang. . .	64	68	24	44	—	—	68	2	64	4	—	—	5.26
Fälle d. Widerst. . .	16	16	2	9	—	—	16	1	15	1	—	—	2.99
Verh. u. Bundesf. . .	1260	858	174	393	25	—	833	91	743	97	13	—	4.42
Verh. u. Bundesf. . .	73	70	2	24	—	—	70	20	56	11	3	—	3.68
Verh. u. Bundesf. . .	236	236	—	1	—	—	236	—	194	13	24	—	1.85
Verh. u. Bundesf. . .	50	53	8	22	—	—	53	3	26	3	—	—	9.09
Verh. u. Bundesf. . .	90	76	5	12	—	—	76	3	39	4	33	—	8.53
Verh. u. Bundesf. . .	474	491	5	141	—	—	491	80	427	46	14	—	6.59
Verh. u. Bundesf. . .	1825	1776	38	865	47	9	1729	555	1454	175	140	3	30.24
Verh. u. Bundesf. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verh. u. Bundesf. . .	226	191	4	76	—	—	191	10	163	8	17	—	18.83
Verh. u. Bundesf. . .	2	2	1	2	—	—	2	—	2	—	—	—	1.88
Verh. u. Bundesf. . .	4	3	1	2	1	1	2	—	3	—	—	—	4.00
Verh. u. Bundesf. . .	17	17	3	7	—	—	17	6	12	2	2	—	2.20
Verh. u. Bundesf. . .	29	21	4	3	—	—	21	8	17	2	1	—	4.69
Verh. u. Bundesf. . .	9	6	—	3	—	—	6	2	3	2	1	—	1.04
Verh. u. Bundesf. . .	6	9	—	3	—	—	9	—	6	2	1	—	28.13
Verh. u. Bundesf. . .	38	36	9	21	3	1	33	15	29	6	1	—	1.79
Verh. u. Bundesf. . .	14	11	1	7	—	—	11	—	9	—	1	—	2.41
Verh. u. Bundesf. . .	5075	4521	582	2021	87	12	4434	840	3755	459	255	4	5.92
Verh. u. Bundesf. . .	3	3	1	1	—	—	3	—	1	2	—	—	2.80
Verh. u. Bundesf. . .	4	4	1	2	—	—	4	—	4	—	—	—	4.94
Verh. u. Bundesf. . .	25	9	5	3	—	—	9	3	8	1	—	—	2.16
Verh. u. Bundesf. . .	1	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1.96
Verh. u. Bundesf. . .	18	19	5	5	1	—	18	—	15	3	1	—	3.36
Verh. u. Bundesf. . .	312	156	58	55	35	1	121	—	139	11	6	—	3.61
Verh. u. Bundesf. . .	873	733	117	465	—	—	783	468	651	65	16	—	27.59
Verh. u. Bundesf. . .	199	163	23	72	11	6	152	19	143	13	2	—	8.60
Verh. u. Bundesf. . .	23	28	2	4	1	—	27	13	21	3	4	—	11.02
Verh. u. Bundesf. . .	2813	1811	128	545	35	8	1776	567	1485	212	91	9	3.41
Verh. u. Bundesf. . .	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.90
Verh. u. Bundesf. . .	2	2	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	1.22
Verh. u. Bundesf. . .	2	2	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	1.20
Verh. u. Bundesf. . .	69	95	24	19	2	2	93	83	87	6	1	—	23.63
Verh. u. Bundesf. . .	2	2	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	7.41
Verh. u. Bundesf. . .	12	13	2	—	—	—	13	4	10	3	—	—	2.13
Verh. u. Bundesf. . .	1407	1202	391	525	28	4	1174	165	1050	114	35	—	4.68
Verh. u. Bundesf. . .	1381	1556	324	617	72	4	1484	244	1325	193	30	—	2.01
Verh. u. Bundesf. . .	5	5	—	3	—	—	5	—	5	—	—	—	0.86
Verh. u. Bundesf. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verh. u. Bundesf. . .	325	325	2	90	13	—	312	4	288	34	3	—	10.04
Verh. u. Bundesf. . .	2	2	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	9.52
Verh. u. Bundesf. . .	14	16	8	13	—	—	16	3	13	3	—	—	7.19
Verh. u. Bundesf. . .	467	236	75	120	4	—	232	19	208	22	4	—	2.21
Verh. u. Bundesf. . .	7762	6385	1164	2544	203	25	6182	1594	5463	686	193	9	3.51

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1894	Rechts- kräftige Ver- urtheilungen		Unter den Verurtheilten		Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr 18 Jahr u. darüber				Religion der Verurtheilten		
	Sondungen	Personen	wurden noch 2 oder mehr Jahre verurth.	waren vorbestraft	überhaupt darunter weiblich	überhaupt darunter weiblich	überhaupt darunter weiblich	evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannt
Diebstahl u. Unterschlagung											
Einfacher Diebstahl . . .	5076	3360	820	1219	879	236	2481	874	2863	431	60
dgl. im wiederh. Rückfall . .	883	652	153	652	51	10	601	151	559	84	6
Schwerer Diebstahl . . .	746	707	283	329	215	24	492	65	602	84	15
dgl. im wiederh. Rückfall . .	369	229	99	228	38	—	191	15	197	31	1
Unterschlagung . . .	3475	1750	254	836	168	24	1582	375	1498	181	68
Raub u. räuber. Erpressung											
Raub . . .	11	12	2	9	6	1	6	—	12	—	—
Erpressung . . .	78	60	31	34	4	—	56	7	52	6	1
Betrug und Betrugshülfe											
Begünstigung . . .	61	41	2	18	5	1	36	15	38	3	—
Einfache Fehlerei . . .	719	426	81	167	59	5	367	117	358	54	12
Gewerbmäß. Fehlerei . . .	41	43	5	26	—	—	43	12	38	4	1
Fehler. i. wiederh. Rückf. . .	7	6	2	6	—	—	6	1	6	—	—
Betrug . . .	2256	1180	345	577	84	18	1096	166	961	139	75
dgl. i. wiederh. Rückfall . .	229	111	61	111	4	2	107	13	82	8	10
Untreue u. Pflichtwidrigk. seit e. Vorstandes zc. . .	31	17	3	11	—	—	17	—	12	1	4
Verfälsch. v. Nahrungsm. Fälschung öffentlicher Urkunden . . .	225	212	11	49	1	1	211	55	189	14	8
Unterdrückung von Ur- kunden . . .	1020	397	191	199	38	7	359	57	321	46	30
Verfälschung											
Fälle d. Urkundenfälschg. . .	12	9	5	2	—	—	9	1	8	—	1
And. Fälle d. Urkundenfälschg.											
Betrügerlicher Banterutt . .	3	3	—	2	—	—	3	—	3	—	—
Einfacher Banterutt . . .	9	15	5	5	—	—	15	2	9	—	6
Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren . .	47	47	1	7	—	—	47	3	34	6	7
Vergeh. betr. Glückspiel u. Lotterie . . .	4	4	—	—	—	—	4	—	3	—	1
Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwangsdollst. . .	80	56	9	24	—	—	56	3	42	6	8
Verletzung fremden Ge- brauchsrechts . . .	22	22	2	7	—	—	22	4	18	2	—
Jagd- u. Fischerei-Verg. Verl. fremd. Geheimn. . .	805	1062	28	325	11	4	1051	444	923	122	11
Wucher . . .	16	9	2	1	—	—	9	7	8	1	—
Verg. bez. geist. Eigenth. Beschädigung . . .	4	4	—	2	—	—	4	—	2	1	1
Brandstiftung . . .	47	56	1	14	—	—	56	—	44	1	11
Fahrläss. Inbrandsehg. Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp. . .	551	426	153	228	30	—	396	40	371	46	8
Andere gemeingefährl. Verbrechen . . .	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—
Herstell. u. Feilhalt. ge- sundheitschäd. Nahr. . .	12	12	—	—	2	1	10	5	7	3	2
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen											
Verfälschung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verl. fremd. Geheimn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wucher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verg. bez. geist. Eigenth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beschädigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandstiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahrläss. Inbrandsehg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahrläss. Gefährd. eines	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahn-Transp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere gemeingefährl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herstell. u. Feilhalt. ge-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sundheitschäd. Nahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Verbr. u. Vergeh. geg. d. Verm.	16853	10942	2549	5095	1595	334	9347	2436	9270	1271	357
Bestechung (activ) . . .	14	7	4	4	—	—	7	—	6	1	—
(passiv) . . .	7	5	5	—	—	—	5	—	5	—	—
Unterschlagung im Amte . .	46	8	4	—	—	—	8	—	7	1	—
And. Verbr. u. Vergeh. i. Amte	7	5	2	1	—	—	5	—	5	—	—
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	74	25	15	5	—	—	25	—	23	2	—
Uebersicht I. bis IV.	29764	21872	4310	9605	1885	371	19958	4876	18511	2474	805

Bezeichnung Verbrechen bzw. Ereignisse Jahr 1895	Rechts- kräftige Ver- urtheilungen		Unter den Verurtheilten		Alter der Verurtheilten				Religion der Verurtheilten				Die Verurth. in Berlin p.c. d. d. d. d. d. d.
	Handlungen	Personen	wurden noch 2 oder mehr Mal verurth.	waren vorbestraft	überhaupt	darunter weiblich	überhaupt	darunter weiblich	evangelisch	katholisch	jüdisch	unbetheilte Religion	
Landesverrath . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landesh. u. Bundesf.	34	33	7	23	1	—	32	3	27	4	—	—	5.53
u. u. Droh. g. Bmt.	664	617	318	404	3	—	614	36	540	68	6	—	3.84
Freiung v. Gefang.	72	71	32	43	—	—	71	3	62	9	—	—	5.42
u. Fälle d. Widerst.	8	6	2	5	—	—	6	—	5	—	1	—	1.25
Lebensbruch . . .	1261	909	212	428	21	2	888	107	786	99	18	—	4.52
Lebensbruch . . .	63	67	4	31	—	—	67	19	60	5	2	—	3.20
Verweigerung der Wehrpflicht	233	233	—	—	—	—	233	—	170	29	30	4	1.30
u. Abschn. VII. u.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. d. Strafgesetzb.	32	23	3	7	—	—	23	2	12	3	2	1	4.31
einm. jugendl. Arb.	89	87	3	17	—	—	87	7	54	3	28	1	10.39
Verpflichtung zc. . .	563	604	5	167	—	—	604	126	533	52	14	1	7.17
g. die Gew.-Ordn.	1957	1997	41	826	44	16	1953	520	1635	185	168	2	28.63
gef. Socialdemocr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u. d. Vapere in Brän.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u. d. Vapere in Brän.	203	204	4	62	—	—	204	14	158	18	27	—	21.14
u. d. Vapere in Brän.	15	20	1	11	4	—	16	3	19	1	—	—	9.90
u. d. Vapere in Brän.	12	10	—	7	1	—	9	3	9	1	—	—	10.78
u. d. Vapere in Brän.	26	24	7	11	1	1	23	7	20	3	1	—	2.71
u. d. Vapere in Brän.	35	31	4	8	1	—	30	6	29	1	1	—	5.94
u. d. Vapere in Brän.	8	5	2	2	—	—	5	2	4	1	—	—	1.64
u. d. Vapere in Brän.	7	3	1	1	—	—	3	1	3	—	—	—	8.56
u. d. Vapere in Brän.	31	27	3	15	1	1	26	10	25	2	—	—	4.13
u. d. Vapere in Brän.	11	12	2	6	2	—	10	—	10	1	—	—	8.12
Vergeh. geg. Staat, u. d. öffentl. Ordn.	5424	4983	651	2074	79	20	4904	869	4161	485	298	9	6.27
u. d. öffentl. Ordn.	3	3	—	1	—	—	3	1	2	1	—	—	3.23
u. d. öffentl. Ordn.	4	5	1	1	—	—	5	1	5	—	—	—	5.61
u. d. öffentl. Ordn.	20	19	5	4	1	1	18	7	16	1	2	—	3.92
u. d. öffentl. Ordn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u. d. öffentl. Ordn.	13	13	4	2	5	—	8	—	12	1	—	—	2.59
u. d. öffentl. Ordn.	276	129	51	51	19	1	110	4	116	11	2	—	3.10
u. d. öffentl. Ordn.	636	707	81	467	2	2	705	478	623	71	12	—	24.49
u. d. öffentl. Ordn.	209	203	15	99	11	2	192	39	179	15	6	1	10.22
u. d. öffentl. Ordn.	23	37	1	10	—	—	37	20	33	4	—	—	13.06
u. d. öffentl. Ordn.	2974	1955	106	548	32	14	1923	635	1654	195	84	2	3.68
u. d. öffentl. Ordn.	6	8	—	1	—	—	8	—	7	1	—	—	7.49
u. d. öffentl. Ordn.	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.89
u. d. öffentl. Ordn.	2	2	1	1	—	—	2	1	1	—	—	—	1.18
u. d. öffentl. Ordn.	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	0.60
u. d. öffentl. Ordn.	61	96	14	17	2	2	94	86	89	7	—	—	26.59
u. d. öffentl. Ordn.	4	4	—	1	—	—	4	4	3	1	—	—	14.81
u. d. öffentl. Ordn.	11	12	1	4	2	—	10	—	11	1	—	—	1.82
u. d. öffentl. Ordn.	1417	1246	366	580	31	6	1215	162	1077	132	27	—	4.66
u. d. öffentl. Ordn.	1426	1630	282	726	61	7	1569	239	1418	185	22	—	2.93
u. d. öffentl. Ordn.	5	5	—	4	1	—	4	—	5	—	—	—	0.89
u. d. öffentl. Ordn.	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	20.00
u. d. öffentl. Ordn.	297	299	4	81	14	—	285	7	259	35	5	—	8.60
u. d. öffentl. Ordn.	2	3	1	2	—	—	3	1	1	2	—	—	8.56
u. d. öffentl. Ordn.	10	10	7	5	—	—	10	2	9	—	1	—	4.23
u. d. öffentl. Ordn.	432	240	89	121	2	—	238	21	200	37	1	2	2.16
Verz. geg. d. Person	7835	6632	1026	2730	180	35	6452	1109	5725	700	163	5	3.34

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1894	Ver- theilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech- und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren								
		wegen 2 oder mehr händlg. verurtheilt	vorbefrist	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbefannter Religion
		Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.87	49.92	58.03	6.67	1.28	87.44	11.62	0.31	0.63	—
Hausfriedbruch	3.92	20.28	43.45	10.61	2.91	86.59	11.41	0.49	1.51	—
Verletzung der Wehrpflicht .	1.07	—	0.42	—	—	82.20	5.51	2.12	10.17	—
Zwiderhandl. geg. d. Gew.-D.	10.36	1.89	44.38	28.40	2.07	82.93	9.75	0.38	6.79	0.13
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	2.45	6.49	32.20	0.48	2.37	81.33	8.56	0.44	9.51	0.16
I. Verbrechen 2c. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	20.67	12.96	44.70	18.85	1.92	83.06	10.15	1.06	5.84	0.09
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichf.	5.09	19.21	55.53	45.56	4.39	88.84	8.77	0.24	2.65	—
Darunter Ruppelei	3.35	25.96	63.44	63.57	—	88.80	8.87	0.25	2.06	—
Befeldigung	8.27	7.06	30.09	31.75	19.33	82.00	11.71	0.77	5.03	0.49
Körperverletzung	14.12	23.22	40.97	13.57	3.66	79.02	11.08	6.80	2.20	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.75	27.74	32.32	23.41	1.78	83.46	6.99	4.77	4.78	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	29.19	18.23	39.83	25.20	3.17	84.00	10.74	2.08	3.04	0.14
Diebstahl	21.70	27.38	49.07	27.79	23.91	85.31	12.73	0.22	1.66	0.08
Unterschlagung	8.09	14.51	47.77	22.79	9.60	85.60	10.34	0.18	3.88	—
Begünstigung u. Fehlerei . . .	2.86	17.44	42.05	29.26	12.40	85.27	11.82	0.20	2.52	0.19
Betrug u. Untreue	6.94	27.65	49.21	16.77	5.85	81.84	10.66	0.99	6.38	0.13
Urkundenfälschung	1.87	47.92	49.63	15.89	9.29	81.19	11.22	0.01	7.58	—
Banquerutt	0.30	9.09	18.18	7.57	—	69.69	9.09	0.01	21.21	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.85	26.26	30.60	42.18	10.36	86.91	11.49	1.51	0.99	—
Sachbeschädigung	1.94	35.91	53.52	9.36	7.04	87.09	10.75	0.28	1.88	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.56	29.19	39.18	11.84	4.94	79.59	8.57	1.23	10.20	0.41
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	50.02	23.29	46.57	25.31	14.57	84.72	11.67	0.36	3.27	0.06
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.12	60.00	20.00	—	—	92.00	8.00	—	—	—
Neberhaupt I. bis IV.	100.00	19.66	44.19	23.96	8.61	84.63	11.03	0.51	3.68	0.10

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die I., welche die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion umfaßt, die stärkste Zunahme erfahren, von 4423 auf 4521 bezw. 4983 Personen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die in Folge des Gesetzes über die Sonntagsruhe sehr stark gestiegene Zahl der Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Von den Delicten gegen die Person haben bedeutend zugenommen die Ruppeleien und die einfachen Körperverletzungen. Die Zahl der Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen hat gegen das Vorjahr eine Verminderung erfahren.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergibt, daß 20.67 bezw. 22.95 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen u. j. w. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 29.19 bezw. 30.65 Pc. auf solche gegen die Person, 50.02 bezw. 46.33 Pc. auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.12 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist auch im Jahre 1894 weiter gestiegen, er betrug seit 1882: 21.90, 23.44, 23.26, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 23.99 bezw. 23.12. Unter 100 000 Strafmündigen weiblichen Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 558, 506, 473, 509, 496, 576, 625, 759, 769 und 727 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 2025, 2110, 2254, 2400, 2504, 2800, 2757 und 2559 beim männlichen Geschlecht.

Bezeichnung Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Z a h l der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100 000 straf- mündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
gegen Beamte	565	497	525	545	617	47	40	42	44	49
Brandstiftung	880	796	891	858	909	69	64	71	69	72
Verletzung der Wehrpflicht	363	328	439	236	233	30	26	35	19	18
gegen Bestreb. d. Socialdemocr.	13	2	3	0	0	1	0	0	—	—
Verbrechen und Vergehen	14	4	19	6	30	1	0	1	0	2
Anschuldigung	31	27	28	38	27	3	2	2	3	2
gegen die Gewerbe-Ordn.	356	991	2 190	2 268	2 601	29	80	176	183	205
B.g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	227	298	328	571	566	19	24	27	45	45
Geg. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	2 399	2 943	4 423	4 521	4 983	199	237	354	363	393
u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit (s. l. Kuppelei)	313	277	308	380	406	26	22	25	31	32
Verbrechen	494	686	651	733	707	41	55	52	59	56
Verurtheilung	1 446	1 440	1 949	1 811	1 955	120	116	156	146	154
Verbrechen	1	4	2	1	1	0	0	0	0	0
Verurtheilung	2	4	1	2	2	0	0	0	0	0
Verbrechen	53	48	21	95	96	4	4	2	6	8
Verurtheilung	12	26	26	17	26	1	2	2	1	2
Verbrechen wider das Leben	924	841	1 025	1 202	1 246	77	68	82	98	98
Körperverletzung	1 423	1 431	1 823	1 556	1 630	118	115	146	126	128
Verbrechen	322	302	351	325	299	27	24	28	26	24
Verurtheilung	262	227	250	265	294	22	18	20	21	22
Verbr. u. Verg. geg. d. Person	5 252	5 286	6 407	6 385	6 632	436	426	513	514	524
Verbrechen	4 743	5 125	4 867	4 948	4 665	393	413	390	398	368
Verurtheilung	1 731	1 675	1 818	1 750	1 857	144	135	146	141	147
Verbrechen	38	41	50	41	39	3	3	4	3	3
Verurtheilung	358	418	429	475	428	30	34	34	38	34
Verbrechen	973	1 039	1 278	1 291	1 188	81	84	102	106	94
Verurtheilung	363	349	410	406	417	30	28	33	32	32
Verbrechen, andere Verbrechen u. Ver- brechen, Concursverfahren	42	71	68	66	87	3	6	5	5	7
Verurtheilung	44	69	78	72	77	4	5	6	6	6
Verbrechen fremden Gebrauchsrechts Verurtheilung	459	772	1 023	1 062	515	38	62	82	85	41
Verbrechen	483	406	506	426	451	40	33	40	34	35
Verurtheilung, fahrl. Inbrandsetzung Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	37	23	32	13	20	3	2	3	1	1
Verurtheilung	252	347	414	402	336	21	28	33	32	27
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	9 523	10 335	10 973	10 942	10 070	790	832	879	881	795
Verbrechen u. Vergehen im Amte	23	35	44	25	24	2	3	4	2	2
Gesamt für die Hauptstadt Berlin	17 197	18 599	21 847	21 873	21 709	1427	1498	1760	1760	1714
im Deutschen Reich	391 051	422 311	430 403	445 709	453 843	1124	1199	1210	1243	1250

der Decemberzählung für das Reich noch nicht bekannt ist. Dieselbe hat die Berliner Bevölkerung einen Antheil von 35.08 ergeben, während sich derselbe im December 1890 auf 35.18 stellte.

In der vorstehenden Tabelle (S. 429) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten nach gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre angegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung übergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1892 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3.

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1894	Ver- theilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech- und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren								
		wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt Pc.	vorbekraft Pc.	weiblich Pc.	unter 18 Jahr alt Pc.	evangelisch Pc.	katholisch Pc.	andere Christen Pc.	jüdisch Pc.	unbekannter Religion Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.87	49.92	58.03	6.87	1.28	87.44	11.62	0.31	0.63	—
Hausfriedensbruch	3.92	20.28	43.45	10.61	2.91	86.59	11.41	0.49	1.51	—
Verletzung der Wehrpflicht	1.07	—	0.42	—	—	82.20	5.51	2.12	10.17	—
Zuwerhandl. geg. d. Gew.-D.	10.36	1.89	44.98	28.40	2.07	82.93	9.75	0.38	6.79	0.12
Alle übr. B. u. V. d. Kateg. I	2.45	6.49	32.20	0.48	2.37	81.33	8.56	0.44	9.31	0.16
I. Verbrechen u. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	20.67	12.96	44.70	18.85	1.92	83.06	10.15	1.06	5.64	0.89
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	5.09	19.21	55.53	45.56	4.89	88.84	8.77	0.24	2.85	—
Darunter Ruppelei	3.35	25.96	63.44	63.57	—	88.80	8.87	0.25	2.04	—
Beseidigung	8.27	7.06	30.09	31.75	19.33	82.00	11.71	0.77	5.03	0.49
Körperverletzung	14.12	23.22	40.97	13.57	3.66	79.92	11.08	6.80	2.90	—
Alle übr. B. u. V. d. Kateg. II	1.75	27.74	32.32	23.41	1.78	83.46	6.99	4.77	4.78	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	29.19	18.23	39.83	25.20	3.17	84.00	10.74	2.08	3.94	0.14
Diebstahl	21.70	27.38	49.07	27.79	23.91	85.31	12.73	0.22	1.66	0.06
Unterfchlagung	8.00	14.51	47.77	22.79	9.60	85.60	10.34	0.18	3.38	—
Begünstigung u. Fehlerei	2.86	17.44	42.05	29.26	12.40	85.27	11.82	0.20	2.52	0.19
Betrug u. Untreue	6.94	27.65	49.21	16.77	5.85	81.84	10.66	0.99	6.38	0.13
Urkundenfälschung	1.87	47.92	49.63	15.89	9.29	81.19	11.22	0.01	7.58	—
Banferutt	0.30	9.09	18.18	7.57	—	69.69	9.09	0.01	21.21	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.85	26.26	30.60	42.18	10.36	86.91	11.49	1.51	0.99	—
Sachbeschädigung	1.94	35.91	53.52	9.39	7.04	87.09	10.75	0.28	1.88	—
Alle übr. B. u. V. d. Kateg. III	1.56	29.19	39.18	11.84	4.94	79.59	8.57	1.23	10.20	0.41
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	50.02	23.29	46.67	25.31	14.57	84.72	11.67	0.26	3.27	0.55
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.12	60.00	20.00	—	—	92.00	8.00	—	—	—
Neberhaupt I. bis IV.	100.00	19.66	44.19	23.96	8.61	84.63	11.03	0.51	3.68	0.19

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die I., welche die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion umfaßt, die stärkste Zunahme erfahren, von 4423 auf 4521 bezw. 4983 Personen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die in Folge des Gesetzes über die Sonntagsruhe sehr stark gestiegene Zahl der Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Von den Delicten gegen die Person haben bedeutend zugenommen die Ruppeleien und die einfachen Körperverletzungen. Die Zahl der Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen hat gegen das Vorjahr eine Verminderung erfahren.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptklassen der Verbrechen und Vergehen ergibt, daß 20.67 bezw. 22.96 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen u. f. w. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 29.19 bezw. 30.55 Pc. auf solche gegen die Person, 50.02 bezw. 46.38 Pc. auf Delicta gegen das Eigenthum und 0.12 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist auch im Jahre 1894 weiter gestiegen, er betrug seit 1882: 21.96, 23.44, 23.44, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 2

100 000 Strafmündigen weiblichen Geschlechts wurden

urtheilt: 566, 615, 563, 526, 558, 506, 473, 509,

und 727 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 5

2504, 2800, 2757 und 2559 beim männlichen Ge

Bezeichnung des Vergehens für 1895	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech- und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren								
		wegen a oder mehr handlg. verurtheilt	vorbeftraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannte Religion
		Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.
geg. d. Staatsgew.	3.19	50.72	65.13	5.82	0.58	87.56	11.09	0.34	1.01	—
Verbruch	4.18	23.32	47.08	10.19	2.31	86.47	10.89	0.66	1.98	—
er Wehrpflicht	1.07	—	—	—	—	72.96	12.45	0.02	12.86	1.71
l. geg. d. Gew.-D.	11.98	1.77	38.14	25.45	1.69	83.35	8.11	1.34	6.99	0.11
u. B. d. Kateg. I	2.54	7.61	36.81	14.48	2.01	78.75	7.87	1.85	11.17	0.36
gegen Staat, Ordnung, Religion	22.95	13.07	41.61	17.83	1.58	83.50	9.73	0.49	6.00	0.18
geg. d. Sittlichk.	5.13	14.19	56.96	50.22	3.41	88.41	9.25	0.27	1.98	0.09
Ruppelei	3.26	11.46	66.05	67.89	0.29	88.12	10.04	0.14	1.70	—
ung	4.00	5.43	28.03	33.19	1.12	84.60	9.97	1.04	4.29	0.10
u. B. d. Kateg. II	14.65	20.53	43.73	13.23	2.45	86.76	11.06	0.48	1.70	—
erg. geg. d. Person	1.22	30.53	40.53	31.03	1.58	85.53	12.89	—	1.05	0.53
ng	30.55	15.49	41.16	26.29	2.71	84.75	10.55	2.16	2.46	0.08
g u. Fehlerei	21.43	24.24	48.96	28.08	24.44	85.66	11.92	0.08	2.03	0.11
ntreue	8.55	11.63	45.88	20.67	10.06	84.86	11.31	0.23	3.55	0.05
gung	2.15	17.33	50.00	28.54	11.80	84.33	12.23	—	3.65	—
ung	6.36	25.89	47.12	17.51	6.13	82.64	11.16	0.44	5.76	—
ung	1.93	47.49	52.98	10.98	7.39	83.29	12.17	0.25	4.29	—
ung	0.40	4.59	21.84	8.04	—	65.52	6.89	—	27.59	—
Gebrauchsrechts	2.37	29.12	31.26	36.89	—	87.38	11.07	0.58	0.97	—
gung	2.08	33.48	47.45	10.87	8.65	86.13	11.53	0.89	1.55	—
u. B. d. Kateg. III	1.06	21.52	48.10	12.70	5.49	78.48	11.39	0.43	9.70	—
erg. geg. d. Eigenth.	46.38	21.15	47.51	23.90	15.38	84.81	11.61	0.21	3.31	0.06
Verg. im Amte	0.12	37.5	8.33	—	—	83.34	12.50	—	4.16	—
Haupt I. bis IV.	100.00	17.91	44.18	23.17	8.33	84.97	10.86	0.42	3.68	0.09

stehende Tabelle (S. 432) giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts in der Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn Verurtheilte wegen Verletzung der Wehrpflicht unberücksichtigt bleiben. Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat für alle Hauptgruppen zugenommen, für 1895 nur in der zweiten. Im Jahre 1894 war die Zunahme bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit die Sittlichkeitsdelikte weiter vermehrt von 41.6 auf 49.8 Pc., die Ruppelei von 57.1 auf 63.6 bzw. 67.9. Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten geht 1894 (1895 dagegen 62.7) über den Berliner noch ein wenig hinaus, im Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 24.1 Pc. im Reich bedeutend niedriger steht.

In Betreff der Verurtheilungen wegen Unterschlagung und Fehlerei war das weibliche Geschlecht im Jahre 1895 weniger betheiligt als in den Vorjahren; auch hat die Verurtheilung wegen Betrug und Urkundenfälschung Verurtheilten relativ gegen 1894 abgenommen.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist 1895 auf 8.61 bzw. 8.33 gefallen. Diese Abnahme rührt von der Abnahme der Betheiligung jugendlicher Personen an den Verbrechen her.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten we weiblichen Geschlechts Procent			
	1891	1892	1893	1894
Gewalt und Drohung gegen Beamte .	6.2	7.4	5.1	7.2
Hausfriedensbruch	11.4	12.2	13.9	10.6
Verletzung der Gewerbe-Ordnung . .	13.8	29.0	32.4	28.4
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	6.8	10.0	8.8	9.2
	15.1	18.4	19.0	14.3
Verbr. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Relig.	9.3	16.4	21.1	18.8
	10.9	18.4	23.4	19.9
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit .	38.4	39.6	41.6	45.4
im besonderen Ruppelei	57.3	50.4	57.1	63.6
Beleidigung	30.6	31.3	32.6	31.7
Körperverletzung	12.7	12.5	12.9	13.3
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II	24.7	23.3	19.4	37.3
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	22.3	23.2	23.5	25.4
Diebstahl	27.3	25.7	26.2	27.7
Unterschlagung	23.3	22.1	21.2	22.8
Begünstigung und Hehlerei	26.0	30.9	29.6	29.3
Betrug	18.6	14.5	18.0	16.7
Urkundenfälschung	12.9	13.5	16.9	15.9
Verletzung fremden Gebrauchsrechts .	39.2	40.8	43.0	42.1
Sachbeschädigung	8.5	7.9	8.3	9.4
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III	16.0	15.5	14.4	12.8
Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen	24.3	23.7	24.3	25.3
Verbrechen und Vergehen im Amte	4.3	2.9	6.8	—
Überhaupt	21.5	22.4	23.4	24.0
	22.0	22.8	23.9	24.2

Von den Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1891	1892	1893	1894
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.21	1.63	1.58	1.9
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt ic. . .	19.69	16.04	19.68	20.5
Ruppelei	0.61	0.29	0.44	—
Anderer Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	4.40	3.51	1.66	6.2
Beleidigung	1.68	0.89	1.33	1.8
Verbrechen gegen das Leben	—	7.32	1.89	1.7
Körperverletzung	4.15	4.32	3.72	3.6
Anderer Verbrechen und Vergehen gegen die Person .	2.34	0.92	4.01	1.8
Verbrechen und Vergehen gegen die Person .	3.37	2.82	2.93	3.1
Diebstahl	23.79	25.71	25.03	23.8
Unterschlagung	8.22	8.46	9.35	9.2
Hehlerei	20.67	15.79	15.18	13.1
Betrug	7.18	7.40	7.04	6.8
Urkundenfälschung	10.74	11.49	9.80	9.2
Sachbeschädigung	9.59	11.35	10.25	7.8
Anderer Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	—	—	1.91	—
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen überhaupt	—	—	—	—

b. Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt,
die Criminalität der Bevölkerung betreffend.

1) Methodische Behandlung des Gegenstandes.

Schon wiederholt hat der Herausgeber darauf hingewiesen, daß die Aus-
en, welche bisher bei dem Kaiserlichen Statistischen Amte stattfinden, so
werth sie sind, doch nicht den ausreichenden Stoff gewähren, aus welchem
gehende Anschauung der Einwirkungen der Strafrechtspflege auf die Be-
g und eine Charakteristik der Bevölkerung in ihrer mannigfachen Gliederung
er diesen Einwirkungen entnommen werden könnte. Die Fragen, welche der
ler unmittelbar stellt, um die individuellen Gesichtspuncte in das System
Bissenschaft einzuordnen, der wievielte Mensch wird wegen Ver-
a und Vergehen bestraft — nicht in der landläufigen, laienhaften Weise
fachen Vergleichung mit der Bevölkerungszahl, sondern in der eingehenden
lung, wie sie die wissenschaftliche Betrachtung erfordert, also in jedem Alter,
ahr x. und im Anschluß hieran die Frage: der wievielte Mensch kommt
a geltenden Strafgesetzen und ihrer Handhabung überhaupt dahin, bestraft
en, also die richtige allgemeine Criminalitätsziffer der Bevölkerung läßt sich
a bisher vorliegenden überhaupt nicht entnehmen. Noch weniger ist es bis-
lich gewesen, eine richtige Anschauung über die Rückfälligkeit zu erhalten,
e Kenntniß, in welchem Maße die Chance des Bestraftwerdens höher steht
einmal, den zweimal, dreimal u. s. f. Bestraften, und so das Verhältniß und
gleichheit der Abgränzung zu finden zwischen derjenigen Bevölkerung, welche
atur nach von einem Verbrechen zum folgenden getrieben wird, und der-
welche nur unter bestimmten gegebenen Verhältnissen gegen die Strafgesetze
Und auch die unmittelbare Wirkung der Strafgesetzgebung selbst,
ich insofern dieselbe die Freiheitsberaubung zur Folge hat, also in welchem
e wird die Freithätigkeit der Bevölkerung durch die Ausübung des Straf-
gestört, eine Frage, ohne deren richtige Beantwortung auch die Zeit nicht
anzugeben ist, welche als freie Zeit zwischen der ersten und zweiten Be-
liegt u. s. f. läßt sich durch die einfache Summe der Strafen nicht aus-
meissen. Und doch ist von vornherein klar, daß, sobald in dieser Weise
hältnisse der Bevölkerung in Ansehung der Bestrafungen so klargestellt sind,
Wirkungen der Strafgesetzgebung in dem statistischen Maße bestimmt vor-
hiermit erst die thatsächliche Grundlage für eine richtige Würdigung der
ise gewonnen wird, welche im Strafgesetz ihren Ausdruck finden.

Unter den natürlichen Aufgaben, welche dem wissenschaftlichen Statistiker und
über die den Statistischen Aemtern zugewiesen sind, nimmt also die Frage der
Criminalität eine berechtigte Stelle ein, und da für denjenigen, welcher mit
Methode des Herausgebers bekannt ist, ein Zweifel darüber, wie hier
statistische Wahrheit aus dem beobachteten Thatsächlichen zu entwickeln sein
nicht bestehen kann, so lag hier, wie bei anderen Zweigen der Statistik, die
Eigenschaft nur in der Möglichkeit, die vermöge des staatlichen Organismus
vorhandenen statistischen Aufzeichnungen dem Statistischen Amte zur Be-
zuzuführen. Es bedurfte hierzu neben der zur statistischen Behandlung ge-
Aufzeichnung der Bewegung, also in erster Stelle der eintretenden Straffälle
der entsprechenden Erhebung des Bestandes, also der vorhandenen Be-
n, und da ein großer Theil der Strafen Wiederbestrafungen sind, der
ung der ersten, zweiten, dritten u. s. f. Strafen, sowohl in den Aufzeichnungen
Bewegung, wie in den Erhebungen des Standes der Criminalität. Es mußte
umit die erste Frage der Häufigkeit der Fälle richtig beantwortet werden kann.
er Zahl der eintretenden Fälle die Zahl derjenigen gestellt werden, unter welchen
älle eintreten können. Die hiernach zu unterscheidenden Bevölkerungstheile
dann in gleicher Weise gegliedert werden, wie die eintretenden Fälle, also die

Geburts- jahr: classen	Männliches Geschlecht										
	Es wurden im Jahr										
	zum										
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr
	M a l e										
1883	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1882	36	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1881	69	9	5	.	.	.	.	.	.	.	.
1880	110	6	9	5	2	.	.	.	.	.	.
1879	131	15	16	13	2	1	1	1	.	.	.
1878	153	34	23	11	8	4	.	.	.	.	.
1877	172	32	33	17	10	3	5	3	.	.	.
1876	218	62	18	26	18	6	6	1	1	.	.
1875	251	69	37	22	10	10	.	2	.	.	.
1874	210	59	33	30	20	9	5	2	2	.	2
1873	180	52	41	26	23	21	5	8	4	.	.
1872	180	56	48	31	20	16	9	6	2	1	.
1871	132	52	29	33	27	8	2	5	.	.	.
1870	176	56	35	36	23	14	7	5	9	2	.
1869	172	63	56	40	35	15	10	9	9	4	1
1868	149	61	69	34	27	16	9	6	1	6	12
1867	155	43	43	33	15	11	4	10	6	5	13
1866	151	41	50	39	16	11	18	9	10	4	6
1865	131	40	31	29	26	20	15	7	8	10	16
1864	124	36	45	26	26	11	11	11	9	9	6
1863	117	30	32	30	22	16	8	11	8	11	18
1862	92	34	32	14	21	13	15	12	3	7	16
1861	101	21	10	16	13	9	14	11	6	7	18
1860	59	23	26	24	12	15	8	6	6	5	17
1859	68	20	21	11	19	11	15	7	3	6	16
1858	72	16	22	21	15	7	5	4	2	1	20
1857	62	15	19	9	17	9	8	9	4	6	18
1856	42	13	18	10	5	9	6	3	8	4	23
1855	53	13	11	14	11	9	5	5	6	4	20
1854	47	19	15	13	18	7	6	6	5	7	10
1853	38	5	8	8	10	2	6	8	1	4	9
1852	45	11	16	12	5	2	10	6	3	5	15
1851	38	10	3	8	1	8	10	6	4	1	10
1850	34	6	8	7	8	4	4	5	5	7	8
1849	35	13	10	6	6	2	.	4	1	3	14
1848	27	5	9	8	1	2	4	4	4	1	9
1847	23	5	7	5	3	2	1	1	2	.	6
1846	23	4	5	5	4	2	.	1	2	1	10
1845	31	8	5	6	2	2	4	6	2	3	6
1844	22	6	6	3	3	2	5	3	2	1	6
1843	23	3	5	2	1	1	2	.	2	1	4
1842	21	7	2	3	.	1	2	.	1	.	4
1841	18	4	4	1	1	3	2	1	.	.	4
1840	7	2	3	.	2	3	2	3	1	1	4
1839	11	3	.	2	1	2	.	.	.	1	4
1838	9	.	4	.	2	3	1	.	1	1	4
1837	10	3	1	.	.	2	.	.	.	2	4
1836	6	2	2	.	1	3	.	.	.	.	4
1835/31	18	6	4	3	5	4	4	1	1	1	4
1830/26	10	.	4	4	.	2	.	1	.	1	4
1825/21	8	2	.	2	.	.	1	.	.	.	4
vor 1820	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Uebershaupt	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	137	

nicht Geldstrafen für Handlungen mitbegriffen, welche die allgemeine Anschauung nicht als criminelle ansieht. Dies zusammen mit dem Wunsch, daß die Inanspruchnahme der polizeilichen Organe nicht über das Nothwendige hinaus erstreckt werde, führte dahin, den Begriff des Verstraften auf gerichtlich ausgesprochene Gefängnißstrafen zu beschränken. Indes ist auch bei dieser Beschränkung eine Selbstständigkeit der polizeilichen Angaben nicht erzielt worden, denn während nach \S 411/12 mitgetheilten Zusammenstellung 53 738 Strafarten bei den Revieren vorhanden waren, und die Strafarten, welche nur Geldstrafen (also keine Gefängnißstrafen) enthielten, im März 1895 5095 betrug, sind dem Statistischen Amt der Stadt nur für 47 496 Personen Angaben über die Vorstrafen gemacht worden, so daß also alle Auszählungen Verstrafter eines Zuschlages von 24 Promille bedürften, wenn sie mit entsprechenden Erhebungen aus der Bewegung verglichen werden sollten. Während mit dieser Nachgabe eine Vergleichung mit den Verurtheilungen der beiden an die Aufnahme am Jahreschluß 1895 anschließenden Jahre zulässig war und zu einem klaren Ergebnis führte, zeigte sich dagegen bei Vergleichung der Häufigkeit der zweiten, dritten u. s. f. Verurtheilung, daß das Material meistens gänzlich nicht conform war, als bei der polizeilichen Verzeichnung der Zahl der Vorstrafen auch Haftstrafen correctioneller Art eingerechnet, Geldstrafen aber nicht eingerechnet waren, während auf den Strafblättern des Kaiserlichen Amtes die ersteren nicht, wohl aber die anderen mitgezählt sind; und wenn dies auch erst bei den Personen mit mehr als zehn Vorstrafen in den Zahlen selbst zum Ausdruck kam, so war doch nicht zweifelhaft, daß die Einwirkung dieser Verschiedenheit sich auch auf die Personen mit weniger Vorstrafen erstreckte. Der Herausgeber hat es daher für nothwendig gehalten, noch eine solche Durchsicht und Abänderung des polizeilichen Materials vornehmen zu lassen, daß die Grundsätze, welche in Ansehung der Rechnung der Zahl der Vorstrafen auf den Karten des Kaiserlichen Amtes festgehalten sind, nun auch für die Notirungen des Standes der Criminalität zur Anwendung gebracht werden.

In Folge dessen ist jedoch der Herausgeber genöthigt, die Mittheilungen in dem Jahrgange, soweit sie die criminelle Bevölkerung angehen, im wesentlichen auf dasjenige einzuschränken, was die Unterscheidung der bestraften und der unbestraften Bevölkerung betrifft, und die Specialermittelungen hinsichtlich des Grades der allgemeinen Recidive dem nächsten Jahrgange vorzubehalten.

Die statistische Gliederung der Erhebungen in Stand und Bewegung ist nach dem Vorgelegten nothwendig die gleiche: sie besteht in erster Stelle in der Unterscheidung der Rebeverstraften der Bewegung und der zuvor Verstraften des Standes nach der Zahl der gerichtlichen Verurtheilungen (d. h. mit Ausschluß der correctionellen Strafen), da die wichtigste Frage, die der Häufigkeit der ersten Verurtheilung (gegenüber den Unbestraften), der zweiten (unter den einmal Verstraften) u. s. w. ist. Innerhalb jeder dieser Gruppen kommt als specifisch criminal-statistische Frage die nach der Dauer (nämlich der Dauer der letzten Strafe) und die der Zeitdauer seit Verbüßung der letzten Strafe in Betracht (welche letztere bei dem Stande durch die Frage nach der Zeitdauer seit der letzten Verurtheilung, abzüglich der verbüßten Freiheitsstrafe ersetzt wird). Diese criminalstatistische Frage wird combinirt mit der Gliederung der Personalangaben nach den Merkmalen der für das Statistische Amt des Reichs angefertigten Karten, also nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Confession, Beruf und Arbeitsstellung (welchen dann noch für den Stand der Criminalität einige besondere Gliederungen der Berliner Statistik hinzutreten, nämlich Geburtsort, Aufwuchsdauer, Arbeitslosigkeit, Armenunterstützung).

2) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1895.

Was zunächst die Bewegung der Criminalität betrifft, so haben bereits die betreffenden Auszählungen in dem vorhergezeichneten Umfange aus den Materialien des Kaiserlichen Amtes, dessen Director die Benutzung der Karten gütigst gestattet hatte, für die Jahre 1895 und 1896 stattgefunden. Für ihre vollständige Auf-

Civilstand und Geburtsjahrfünfte		Männliches Geschlecht											Ueber- haupt
		Es wurden im Jahre 1886											
		zum M a l e											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr			
Verheirathet													
1880 bis 1876	2											2	
1875 : 1871	25	10	7	9	4	2		2				59	
1870 : 1866	268	75	68	40	20	22	14	15	7	4	5	538	
1865 : 1861	347	93	78	61	60	31	32	22	12	16	41	793	
1860 : 1856	223	58	72	53	49	32	20	15	10	15	61	608	
1855 : 1851	179	39	37	40	32	13	21	15	14	13	28	431	
1850 : 1846	112	22	31	20	15	7	6	12	6	5	24	260	
1845 : 1841	91	20	14	12	4	8	11	6	6	4	11	187	
1840 : 1836	32	8	8		6	7	3	2	1	2	4	73	
1835 : 1826	21	5	5	7	5	2	2		1		4	52	
1825 : 1820 u. früher	7	2		2			1					12	
zusammen . .	1307	332	320	244	195	124	110	89	57	59	178	3015	
Verwitwet													
1880 bis 1876													
1875 : 1871													
1870 : 1866	5	1	1	4		1					1	13	
1865 : 1861	7	3	3		1			1		2	1	18	
1860 : 1856	7		2	2	1	1	3	1	1		5	23	
1855 : 1851	9	2	3	1	2	1	1	3		3	4	29	
1850 : 1846	6	1	3	4	4	2		1		1	5	27	
1845 : 1841	7	4	4	1	1			3			1	21	
1840 : 1836	7		1	1		4			1			14	
1835 : 1826	5	1	3			2	2	2		1	1	17	
1825 : 1820 u. früher	3											3	
zusammen . .	56	12	20	13	9	11	6	11	2	7	18	165	
Geschieden													
1880 bis 1876													
1875 : 1871													
1870 : 1866			2	2								4	
1865 : 1861	2	1			1			1		2	2	9	
1860 : 1856	2	2				1	1	2	1	1	2	12	
1855 : 1851	2	1	1	1	1						2	8	
1850 : 1846	4									1	3	8	
1845 : 1841	4			1			1					6	
1840 : 1836			1									1	
1835 : 1826											1	1	
zusammen . .	14	4	4	4	2	1	2	3	1	4	10	49	
Gebig													
1885 bis 1881	115	11	5									131	
1880 : 1876	782	149	99	72	40	14	12	5	1			1174	
1875 : 1871	928	278	181	133	97	62	21	21	8	1	2	1732	
1870 : 1866	530	188	184	136	95	44	34	24	28	17	26	1306	
1865 : 1861	209	64	67	54	51	38	31	28	22	24	30	618	
1860 : 1856	71	27	32	20	18	17	18	11	11	6	26	257	
1855 : 1851	31	16	12	13	10	14	15	13	5	5	33	167	
1850 : 1846	20	10	5	7	3	3	3	2	8	5	15	81	
1845 : 1841	13	4	4	1	2	1	3	1	1	1	6	37	
1840 : 1836	4	2		1		2		1		3	2	15	
1835 : 1826	2					2				1	2	7	
1825 : 1820 u. früher											1	1	
zusammen . .	2705	749	589	437	316	197	137	106	84	63	143		
Ueberhaupt . .	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	122			

Weibliches Geschlecht											
mit Gefängniß bestraft											
1.	2.	3.	4.	5.	zum Male	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueber- haupt
5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
21	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	24
38	5	1	.	1	2	.	.	.	.	.	43
49	13	2	.	2	.	.	.	.	.	.	67
65	4	5	3	2	.	.	.	.	.	.	79
83	20	12	4	2	1	1	.	.	.	.	123
73	17	6	7	2	1	1	.	1	.	.	108
84	11	13	2	1	1	1	.	.	.	.	113
51	16	5	5	2	3	1	.	.	.	.	83
73	19	12	5	2	3	1	.	.	.	.	115
76	16	11	5	2	2	.	.	.	.	.	112
60	16	10	12	6	3	2	1	.	1	.	111
48	11	12	2	4	5	.	1	.	.	.	83
32	18	9	4	6	2	1	.	.	.	.	72
39	12	10	5	7	2	1	2	.	.	.	78
39	11	12	5	4	2	4	.	.	1	.	78
29	8	5	7	5	4	4	1	1	1	1	66
39	18	7	10	12	5	.	1	2	.	.	94
41	10	8	5	2	6	2	2	.	.	.	76
37	8	10	6	1	5	2	5	2	1	2	79
21	8	10	4	8	4	1	.	2	1	.	59
22	6	4	5	2	4	.	1	2	.	.	46
39	8	10	4	5	1	.	1	1	.	2	71
28	4	4	3	4	1	1	.	3	1	1	50
22	8	5	5	5	1	3	3	.	1	.	53
17	9	9	7	3	2	.	.	.	.	.	47
19	7	4	2	3	1	1	.	1	2	.	40
20	5	9	3	2	2	.	1	.	.	1	43
24	9	7	1	2	1	4	2	2	.	.	52
25	7	3	2	4	4	2	1	.	1	1	50
20	3	1	2	2	.	.	2	1	1	2	34
22	8	3	1	2	1	1	.	.	.	2	40
25	3	4	2	4	2	.	1	2	.	3	46
16	4	7	3	1	.	2	.	2	.	1	36
16	5	4	2	1	3	1	2	1	.	2	37
19	7	4	3	4	1	2	1	.	1	.	42
18	5	5	1	1	1	1	.	1	1	1	35
10	1	1	1	.	.	.	.	.	.	1	14
10	1	2	2	1	.	.	1	.	.	.	17
12	1	3	3	3	.	.	.	.	.	.	22
9	2	.	.	2	1	1	.	.	1	.	16
7	3	3	1	.	1	2	1	.	.	.	18
7	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	10
6	.	1	2	.	.	2	.	2	.	1	14
4	.	1	.	1	1	.	.	1	.	1	9
6	.	3	1	1	.	.	.	.	1	.	12
10	4	3	4	4	.	.	.	1	.	2	28
9	.	.	2	.	.	.	1	.	1	.	13
5	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1455	354	268	154	127	76	45	31	28	17	24	2577

Civilstand und Geburtsjahrfünfte	Männliches Geschlecht										
	Es wurden im Jahre										
	zum										
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr
	Male										
Verheirathet	1880 bis 1876	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 : 1871	25	10	7	9	4	2	.	2	.	.
	1870 : 1866	268	75	68	40	20	22	14	15	7	5
	1865 : 1861	347	93	78	61	60	31	32	22	12	41
	1860 : 1856	223	58	72	53	49	32	20	15	10	61
	1855 : 1851	179	39	37	40	32	13	21	15	14	28
	1850 : 1846	112	22	31	20	15	7	6	12	6	24
	1845 : 1841	91	20	14	12	4	8	11	6	6	11
	1840 : 1836	32	8	8	.	6	7	3	2	1	4
	1835 : 1826	21	5	5	7	5	2	2	.	1	4
	1825 : 1820 u. früher	7	2	.	2	.	.	1	.	.	.
	zusammen . .	1307	332	320	244	195	124	110	89	57	178
Vermittelt	1880 bis 1876 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 : 1871 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1870 : 1866	5	1	1	4	.	1	.	.	.	1
	1865 : 1861	7	3	3	.	1	.	.	1	.	2
	1860 : 1856	7	.	2	2	1	1	3	1	1	5
	1855 : 1851	9	2	3	1	2	1	1	3	.	3
	1850 : 1846	6	1	3	4	4	2	.	1	.	5
	1845 : 1841	7	4	4	1	1	.	.	3	.	1
	1840 : 1836	7	.	1	1	.	4	.	1	.	.
	1835 : 1826	5	1	3	.	.	2	2	.	1	1
	1825 : 1820 u. früher	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen . .	56	12	20	13	9	11	6	11	2	18
Geflühen	1880 bis 1876 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 : 1871 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1870 : 1866 . . . . .	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.
	1865 : 1861	2	1	.	.	1	.	.	1	.	2
	1860 : 1856	2	2	.	.	.	1	1	2	1	2
	1855 : 1851	2	1	1	1	1	.	.	.	.	2
	1850 : 1846	4	.	.	.	.	.	.	.	1	3
	1845 : 1841	4	.	.	1	.	.	1	.	.	.
	1840 : 1836 . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	1835 : 1826 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	zusammen . .	14	4	4	4	2	1	2	3	1	10
Gebig	1885 bis 1881	115	11	5	.	.	.	.	.	.	.
	1880 : 1876	782	149	99	72	40	14	12	5	1	.
	1875 : 1871	928	278	181	133	97	62	21	21	8	2
	1870 : 1866	530	188	184	136	95	44	34	24	28	26
	1865 : 1861	209	64	67	54	51	38	31	28	22	30
	1860 : 1856	71	27	32	20	18	17	18	11	11	26
	1855 : 1851	31	16	12	13	10	14	15	13	5	33
	1850 : 1846	20	10	5	7	3	3	8	2	8	15
	1845 : 1841	13	4	4	1	2	1	3	1	1	6
	1840 : 1836	4	2	.	1	.	2	.	1	.	2
	1835 : 1826	2	.	.	.	.	2	.	.	1	2
	1825 : 1820 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen . .	2705	749	514	402	274	149	124	110	89	178
	Uebersaupt . .	4082	1097	734	646	469	273	234	221	167	356

Weibliches Geschlecht											
mit Gefängniß bestraft											
zum											Ueber- haupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	
Male											
.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2
33	8	4	4	2	1	.	.	.	.	.	52
83	21	20	6	8	.	3	.	.	.	.	141
93	16	20	14	10	8	3	3	3	3	2	175
74	17	20	13	8	4	3	2	5	1	.	147
76	13	15	4	4	2	2	2	2	2	2	124
48	20	12	7	2	1	4	3	2	1	4	104
29	5	3	3	3	2	.	1	1	1	1	49
15	2	2	1	2	.	1	.	2	1	.	26
4	2	.	1	.	.	.	.	.	.	1	8
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
456	104	98	53	39	19	16	11	15	9	10	830
.
6	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	9
12	3	2	4	2	2	1	1	2	.	.	29
17	10	2	2	2	2	1	1	.	.	.	37
19	9	5	2	2	1	4	3	1	1	1	48
31	2	8	.	2	4	1	.	1	.	1	50
23	3	4	3	2	.	1	.	.	1	1	38
13	2	4	2	.	2	3	1	.	1	2	30
13	2	.	5	2	.	.	.	1	1	1	25
6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
140	31	28	18	12	11	11	6	5	4	6	272
.
3	.	1	1	1	2	.	.	.	.	.	8
5	1	2	4	3	1	1	.	1	.	.	18
4	4	1	2	3	2	.	.	.	1	.	17
2	1	1	3	5	2	1	.	.	.	.	15
1	1	1	.	6	.	.	1	1	.	1	12
3	1	2	.	2	.	.	.	.	.	.	8
1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
19	8	9	10	20	7	2	2	2	1	1	81
10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
254	43	20	8	6	2	1	.	.	.	.	334
324	71	43	20	7	9	4	.	1	.	.	479
126	47	29	21	18	12	5	4	.	2	.	284
57	32	16	10	13	13	4	5	1	.	1	152
33	4	9	7	6	1	.	2	1	.	3	66
11	8	3	1	2	3	.	1	1	1	1	32
18	4	1	4	2	2	1	.	1	.	2	35
4	1	2	1	.	.	1	.	.	.	.	9
1	.	3	1	.	.	.	.	1	.	.	6
.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	6
.
126	73	56	42	16	12	6	3	7	1394		
154	127	79	45	81	28	17	24	2577			

Berufsklassen		Weibliches Geschlecht												überhaupt
		Es wurden im Jahre 1895 bestraft												
		zum												
Händliche		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr		
Händler		Male												
a. Selbstthätige:														
Handels- und Gewerbetreibende	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Handels- und Gewerbetreibende	M.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Industrie	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Industrie	M.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Land- und Forstwirtschaft	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Land- und Forstwirtschaft	M.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Lebensmittel- und Genussmittel	S.	3	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	4
Lebensmittel- und Genussmittel	M.	2	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	5
Reinigung und Reinigung	S.	78	12	21	10	7	7	4	3	6	3	5	156	
Reinigung und Reinigung	M.	177	46	25	16	17	9	4	.	1	.	.	295	
Industrie- und Gewerbe	S.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Industrie- und Gewerbe	M.	161	34	29	11	13	12	3	1	.	1	2	267	
Gewerbe	S.	42	11	17	6	11	4	3	2	1	2	4	103	
Gewerbe	M.	44	4	5	.	1	1	.	.	.	.	.	55
Land- und Forstwirtschaft	S.	43	15	18	9	7	1	4	2	3	1	.	103	
Land- und Forstwirtschaft	M.	22	5	5	3	3	.	2	1	.	.	.	41	
Handels- und Gewerbetreibende	S.	338	77	35	20	10	9	2	3	1	4	4	503	
Handels- und Gewerbetreibende	M.	28	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	37
Handels- und Gewerbetreibende	S.	214	91	74	59	43	30	14	15	12	1	7	560	
Zusammen		1160	302	232	134	112	74	37	29	24	12	22	2138	
b. Angehörige:														
Handels- und Gewerbetreibende	S.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Handels- und Gewerbetreibende	M.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Industrie	S.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Industrie	M.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Land- und Forstwirtschaft	S.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Land- und Forstwirtschaft	M.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Lebensmittel- und Genussmittel	S.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Lebensmittel- und Genussmittel	M.	10	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	13
Reinigung und Reinigung	S.	12	2	3	1	.	.	.	.	.	.	.	18
Reinigung und Reinigung	M.	16	.	3	2	.	1	1	1	.	.	.	24	
Industrie- und Gewerbe	S.	12	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.	17
Industrie- und Gewerbe	M.	158	32	16	8	12	1	6	.	3	3	2	241	
Gewerbe	S.	19	5	5	2	.	.	.	1	.	.	.	32	
Gewerbe	M.	10	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	13
Land- und Forstwirtschaft	S.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
Land- und Forstwirtschaft	M.	16	4	1	.	2	1	.	.	1	.	.	25	
Handels- und Gewerbetreibende	S.	.	2	1	3	1	.	.	.	.	.	.	7
Handels- und Gewerbetreibende	M.	14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
Handels- und Gewerbetreibende	S.	11	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13
Zusammen		295	52	31	20	15	5	8	2	4	5	2	439	
Uebershaupt		1455	354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	2577	
Angelsche	männl.	3406	923	813	601	449	296	226	195	127	125	322	7483	
Angelsche	weibl.	1260	297	217	139	107	68	41	29	25	16	19	2218	
Italiensche	männl.	489	133	92	76	58	31	22	12	15	7	22	957	
Italiensche	weibl.	173	50	37	14	20	9	4	2	3	1	5	318	
Andere Christen	männl.	20	7	3	3	3	.	.	.	1	.	2	39	
Andere Christen	weibl.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Andere	männl.	158	33	25	18	12	6	7	2	1	1	3	266	
Andere	weibl.	20	7	8	1	.	2	.	.	.	.	.	38
Andere	männl.	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Andere	weibl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Nach der Dauer der zuletzt verhängten Freiheitsstrafe		Männliches Geschlecht										
		Es wurden im Jahre										
		zum										
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr
		M a l e										
Jahre	1 bis 3	498	65	37	18	15	8	5	5	3	.	11
	4 " 6	116	15	13	8	3	3	1	1	.	2	.
	7 " 9	646	138	77	58	42	23	22	8	7	7	14
	10 " 12	108	29	16	11	8	2	4	3	1	.	5
	13 " 15	556	136	83	81	50	19	18	20	8	8	20
	16 " 18	19	2	2	.	.	.	1	.	.	.	.
	19 " 21	191	61	39	39	19	16	8	5	2	6	15
	22 " 24	4	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	25 " 27	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	28 " 30	409	132	114	65	46	36	30	21	6	17	30
	31 " 33	5	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	34 " 36	15	3	4	1	.	1	.	2	.	.	2
	37 " 39	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
	40 " 42	145	63	51	32	29	12	12	9	10	3	16
43 " 45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
46 " 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49 " 51	2	1	1	2	1	1	.	.	.	.	.
52 " 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55 " 57	4	.	.	1	1	.	.	.	.	.	3	
58 " 60	209	56	56	4	29	17	18	13	15	6	28	
61 " 90	17	8	8	.	1	1	.	1	2	1	4	
Monate	3 " 4	276	106	75	47	39	21	16	15	16	11	38
	4 " 5	152	43	58	32	28	14	13	3	5	5	15
	5 " 6	37	11	10	5	3	5	3	1	2	2	1
	6 " 7	220	73	76	57	56	36	17	19	15	11	34
	7 " 8	7	4	3	.	4	1	1	.	.	1	3
	8 " 9	17	4	4	5	3	1	.	1	.	.	4
	9 " 10	127	30	39	41	30	7	7	9	7	10	13
	10 " 11	10	1	5	2	3	1	1	.	.	.	1
	11 " 12	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
	12 " 13	123	42	53	43	39	30	18	21	10	10	29
	13 " 14	4	2	2	1	1	2	1	1	1	.	2
	14 " 15	6	1	1	.	1	1	.	1	1	.	.
	15 " 16	12	6	18	12	6	4	7	8	4	1	5
	16 " 17	1	2	2	.	.	2	.	1	1	.	.
18 " 19	53	22	28	29	20	23	17	9	9	9	9	
19 " 20	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
20 " 21	1	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.
21 " 22	3	.	3	3	2	3	2	.	.	.	1	
22 " 23	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	
Jahre	2 " 3	54	25	28	34	20	21	20	16	8	13	24
	3 " 4	21	7	10	8	13	11	9	11	6	2	9
	4 " 5	4	2	7	2	3	5	2	1	1	2	4
	5 " 6	2	3	1	6	2	3	1	.	1	1	3
	6 " 7	1	.	3	3	.	1	.	.	1	3	3
	7 " 8	1	.	.	3	.	1	.	.	.	.	.
	8 " 9	1	1	1	.	1	1	.	.	1	.	1
	9 " 10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	10 u. darüber	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.
	Uebershaupt		4082	1097	933	698	522					

Weibliches Geschlecht											
mit Gefängniß bestraft											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
M a l e											
300	30	11	5	6	1	1	2	2	1	.	419
66	9	6	2	1	.	.	.	1	.	.	85
259	59	34	22	13	8	4	4	1	2	1	407
43	16	10	6	8	.	2	.	.	.	.	80
189	56	31	16	22	10	5	5	1	.	2	337
1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
42	19	17	16	9	6	3	.	.	1	1	114
.
113	39	25	11	15	8	7	2	6	1	3	230
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
3	2	.	2	.	.	1	.	.	.	.	8
.
46	30	16	9	4	3	1	1	3	1	1	115
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.
78	32	16	8	5	3	1	2	3	3	2	153
2	3	.	.	.	2	.	1	.	.	.	8
63	20	7	8	9	1	2	3	1	2	3	119
31	3	21	8	8	5	.	1	1	3	1	82
3	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	6
41	9	35	9	7	8	1	2	4	.	2	118
2	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5
7	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	8
28	8	10	10	1	8	1	.	1	2	1	70
4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.
30	7	11	9	8	7	5	2	1	.	1	81
3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
3	.	2	.	1	2	1	1	1	.	1	12
11	4	2	5	3	3	4	2	1	.	4	39
.
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.
10	.	4	2	5	1	5	3	.	.	1	31
6	1	2	2	3	1	1	.	.	1	.	17
2	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	4
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
.
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
1455	364	203	154	127	79	45	31	28	17	24	2577

Zeit seit Ver- büßung der letzten Freiheitsstrafe		Männliches Geschlecht									
		Es wurden im Jah-									
		zum									
		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr
		M a f e									
Monate	0 bis 1	48	65	38	27	21	22	13	12	4	33
	1 " 2	43	39	35	35	21	6	17	11	9	19
	2 " 3	26	35	35	21	16	7	8	4	11	28
	3 " 4	29	39	40	19	18	17	13	7	5	26
	4 " 5	26	38	30	20	13	4	8	3	10	18
	5 " 6	31	21	21	18	13	7	8	4	5	15
	6 " 7	40	27	20	30	4	4	13	2	3	21
	7 " 8	29	22	24	14	12	8	13	5	4	13
	8 " 9	24	10	18	11	5	4	6	6	7	15
	9 " 10	23	22	18	10	3	6	7	5	5	11
	10 " 11	14	19	20	13	5	6	5	8	3	8
	11 " 12	36	15	10	15	8	8	7	5	7	12
	12 " 13	26	15	10	11	14	10	3	3	3	10
	13 " 14	17	16	19	11	10	6	6	3	1	.
	14 " 15	20	18	17	9	9	9	5	4	3	6
	15 " 16	11	17	13	9	9	8	4	2	2	12
	16 " 17	16	13	7	10	9	6	2	.	2	5
	17 " 18	28	19	8	17	4	3	4	1	6	4
	18 " 19	13	18	13	11	9	1	2	2	2	6
	19 " 20	9	13	13	6	9	3	4	5	2	4
	20 " 21	18	9	10	6	4	5	2	4	3	1
	21 " 22	13	14	6	4	1	3	2	.	1	3
	22 " 23	8	12	10	6	4	1	.	3	.	3
	23 " 24	13	11	5	8	4	4	1	3	1	3
	24 " 25	13	15	6	6	5	7	4	1	1	5
	25 " 26	8	14	8	7	4	4	.	1	.	2
	26 " 27	6	7	5	2	2	3	1	2	3	4
	27 " 28	8	11	5	4	3	2	.	1	.	2
	28 " 29	11	10	10	5	2	1	.	1	2	1
	29 " 30	12	7	6	2	.	4	2	5	2	1
	30 " 33	25	18	19	10	4	7	4	2	1	5
	33 " 36	22	13	15	10	5	7	4	5	5	6
Jahre	3 bis 4	82	73	51	48	20	16	17	10	11	21
	4 " 5	72	55	26	22	17	11	8	2	3	10
	5 " 6	43	39	28	12	13	7	4	7	3	10
	6 " 7	31	31	10	13	9	6	2	1	.	2
	7 " 8	36	25	9	7	9	3	2	2	2	1
	8 " 9	42	14	11	10	4	8	1	1	.	1
	9 " 10	22	16	9	3	.	5	1	1	1	2
	10 " 11	26	12	11	4	2	3	1	.	.	.
	11 " 12	15	9	6	3	3	2	.	.	.	.
	12 " 13	20	7	6	5	2	1	.	.	.	.
	13 " 14	8	5	1	3	2	.	1	.	.	.
	14 " 15	6	9	4	1	2	.	.	.	.	.
	15 " 16	7	5	3	1	.	.	1	.	.	.
	16 " 17	4	4	4	1	.	.	1	.	.	.
	17 " 18	6	2	.	2	.	.	.	.	.	.
	18 " 19	6	1	2	.	.	.	.	.	.	.
	19 " 20	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.
	20 u. darüber	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.
Heberhauser		1007	833	608	51	255	208	144	133	349	

Weibliches Geschlecht									
ingniß bestraft									
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueber- haupt
zum Male									
11	13	5	6	3	1	2	1	4	60
10	7	8	4	2	1	1	1	1	51
14	6	6	4	2	2	1	1	2	48
7	5	7	4	1	.	3	.	2	40
7	3	6	4	2	1	1	1	.	36
7	3	1	1	1	2	3	.	1	32
9	1	7	4	3	1	3	.	1	40
11	1	4	1	2	.	2	2	.	32
8	6	5	2	.	1	.	.	.	30
3	5	3	.	1	3	.	.	1	20
5	2	2	5	.	.	.	.	1	26
10	7	6	4	3	5	1	1	1	51
8	3	2	2	.	.	.	1	.	25
3	5	.	3	1	1	.	.	.	14
5	6	3	4	1	.	1	.	1	26
5	4	.	1	1	3	1	.	1	22
11	4	2	2	.	1	.	.	.	22
4	.	1	1	1	1	.	.	.	14
4	.	3	1	1	.	1	.	1	13
1	1	3	.	1	.	.	.	1	13
6	.	1	.	.	.	.	.	.	10
1	2	1	1	.	.	.	.	.	6
1	1	2	.	.	1	.	.	.	7
11	1	1	3	.	1	.	.	.	27
2	3	3	.	2	.	.	.	.	13
3	2	2	1	.	.	.	1	.	9
1	2	2	1	.	.	1	.	1	11
6	2	4	.	.	.	.	1	.	14
1	.	2	.	.	1	.	1	.	7
3	3	1	1	2	.	.	.	.	12
4	5	2	2	.	.	1	1	1	23
3	5	1	3	1	.	1	.	1	19
19	15	10	3	6	2	.	2	1	81
13	7	7	4	2	.	3	2	1	54
10	4	4	3	4	.	.	.	.	44
8	4	.	.	1	1	1	.	.	28
5	5	3	1	.	.	1	.	1	32
4	5	2	1	.	.	.	.	.	24
2	2	2	2	.	.	.	.	.	17
2	1	3	1	.	2	.	.	.	18
2	2	.	.	.	.	.	.	.	8
4	.	.	.	.	.	.	.	.	9
3	1	.	.	.	.	.	1	.	9
1	.	.	.	.	.	.	.	.	7
1	.	.	.	1	.	.	.	.	1
1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
2	.	.	.	.	.	.	.	.	4
2	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1	.	.	.	.	.	.	.	.	4
1	.	.	.	.	.	.	.	.	5
154	127	79	45	31	28	17	24	1122	

nahme giebt das statistische Jahrbuch der Stadt nicht den genügenden Raum, wir unterlassen daher die Combination zwischen den die Strafe betreffenden Gruppen und den die Person des Bestraften betreffenden, und begnügen uns hier, die Ergebnisse der Hauptgruppierung nach der Zahl der Vorstrafen (von 0 bis 10 bez. darüber) für das Jahr 1895 mitzutheilen in Combination

mit den Geburtsjahrclassen der Bestraften (mnl., wbl.) S. 436/37,

mit den Familienstandsclassen nach Geburtsjahrguppen S. 438/39,

mit den Hauptgruppen der Berufs- und Arbeitstellung (bei dem weiblichen Geschlecht zugleich für die Angehörigen nach dem Beruf des Familienhauptes) S. 440/41,

mit den Haupt-Confessionsgruppen S. 441,

ferner unterschieden nach der Strafdauer in Gruppen von Tagen, Monaten, Jahren S. 442/43,

und nach der Zeitdauer seit Verbüßung der letzten Strafe in Monaten bez. Jahren S. 444/45.

Es liegt hier wohl die Frage nahe, warum diese Auszählungen nicht auch nach den strafbaren Handlungen gegliedert worden sind, welche doch in den Arbeiten des kaiserl. Statistischen Amtes mit Recht den Hauptgesichtspunkt ausmachen. Der Grund liegt einerseits darin, daß alsdann auch die Frage der wiederholten Bestrafung zu derjenigen der speciellen Rückfälligkeit hätte erweitert werden müssen, und ferner, daß die Sammlung der entsprechenden Data aus den Strafkarten eine sehr umfangreiche Müheveraltung erfordert und jedenfalls einer besonderen Kostenbewilligung bedurft haben würde.

3) Bestrafte, unbestrafte und erstbestrafte Bevölkerung am Jahres- schluß 1895; Antheil der Bestraften und relative Häufigkeit der Be- strafungen nach dem Alter.

Daß diese 10 Seiten der Bewegung nicht sofort den 10 Seiten für die entsprechenden Data des Standes gegenübergestellt wurden, durch welchen die ersteren erst den eigentlichen statistischen Werth erhalten würden, liegt theils daran, daß die entsprechenden Auszählungen erst theilweise fertiggestellt waren, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte, theils aber auch darin, daß, wie oben erwähnt, die einstweilen gewonnenen Data, was die Zahl der Vorstrafen betrifft, die erwähnte Abweichung zeigten, daß also die Aussicht blieb, binnen kurzem ein Material zu veröffentlichen, welches nach den für die Bewegung geltenden Grundsätzen verschoben und dementsprechend geändert sein wird. Dies gilt namentlich von der Vertheilung der bestraften Bevölkerung nach Altersklassen in Combination mit der Zahl der Vorstrafen, welche bereits fertig vorliegt und für welche die entsprechende Vergleichung bereits ausgeführt ist.

Eine solche Vergleichung konnte jedoch nicht auf die Bewegung des Jahres 1895 beschränkt werden: es empfahl sich vielmehr, den Durchschnitt der Bewegung von 1895 und 1896 zu ziehen, also die Zahlen der in diesen beiden Jahren verhängten Strafen in Verbindung zu setzen mit dem Bevölkerungsstande am Jahres-
schlusse 1895, denn auf diesen beziehen sich die von den Polizeirevierern dem Stat. Amt gegebenen Notizen über die Zahl der erlittenen Gefängnisstrafen, das Datum und die Dauer der letzten Freiheitsstrafe. Nun sind die Bevölkerungsdata nach Geburtsjahren — und was für den Jahreschluß dasselbe ist, nach Altersklassen durch die Fortschreibung annähernd festgestellt; es bedurfte also nur des kleinen Aufschlages von 24 Bm. zur Ausfüllung der oben erwähnten Lücke in den vorliegenden polizeilichen Notizen, um eine ausreichende Sonderung der unbestraften und der bestraften Bevölkerung vorzunehmen (S. 448, Spalte 1 bis 3, 5 bis 7).

hinzugefügt ist der Antheil, welchen die Bestraften (d. h. diejenigen, welche Gefängnisse erlitten haben, (Sp. 4 u. 8) innerhalb der gleichen Altersklassen ausmachen; er ist dem männlichen Geschlechte vom 27. J., dem weiblichen vom 29. Jahr ab über dem Durchschnitt von 57.7 bez. 20.8 Promille der strafmündigen Bevölkerung. Mit welcher Regelmäßigkeit die Zahlen von Altersjahr zu Altersjahr, mit kleiner Schwankung im 33. steigen sie bei den Männern bis zum 40. auf u., haben ihren Höhepunkt mit 91 Pm. im 44. und gehen dann mit allmählich zunehmenden Schwankungen, welche hier durch die Zusammenfassung in fünf Gruppen nicht mehr ersichtlich sind, bis unter 5 Pc. bei den über 75 jährigen.

An sich müßte, da in jedem Altersjahre neue Fälle hinzutreten, der Antheil mehr wachsen; daß dies nicht der Fall ist, kann sich aus dem schnelleren Abnehmen der Bestraften erklären, welche, wie die Tabelle S. 411/12 zeigt, sich steigend in Gegenden mit hoher Sterblichkeit vorfinden, so daß die Verschiedenheit der Criminalität mit derjenigen der Mortalität eine gewisse, aber keineswegs ehende Ähnlichkeit hat; sie kann aber auch in den Zu- und Abzugsverhältnissen ihren Grund haben, welche eine größere oder kleinere Anzahl bestrafter Personen nach Berlin führen, und endlich in den Schwankungen der Zahl der Begebenheiten selbst, indem die eingetretene Zunahme der letzteren hauptsächlich die Folge der Antheile in den jüngeren Altersklassen zur Folge hat.

Es ist demnach bemerkenswerth, daß die Scala des männlichen Geschlechts gerade im 20. Jahre so regelmäßig steigt, als ob wir die ganze Bevölkerung vor uns hätten, während doch die Militärbevölkerung, welche nicht der allgemeinen Strafverfolgung unterliegt, auch hier von den Bevölkerungszahlen ausgeschlossen wurde. Es ist anfangs zweifelhaft erschienen, ob eine solche Ausschließung gerechtfertigt ist; die Militärbevölkerung keine abgeschlossene sich aus sich selbst fortentwickelnde Masse, sondern der größte Theil derselben nach kurzer Zeit zur Civilbevölkerung zurückkehrt, auch konnte es scheinen, als ob durch die Ausschließung derselben, welche in den Altersjahren von 19 bis 26: 805, 5069, 6749, 3810, 2046, 568, 517 Köpfe betrug, mithin 4.7, 26.0, 33.1, 21.2, 11.5, 3.7, 2.8 Procent der ganzen in diesem Alter lebenden Bevölkerung, der Verhältnißsatz zu sehr erhöht werde; indeß erwies sich dies als unbegründet, denn bei Einrechnung der activen Militärs würde die bezogene Scala vom 20. Jahr ab: 25.0, 21.8, 22.1, 28.8, 34.7, 40.6, 45.2, 49.5, 53.2, also offenbar unrichtige Verhältnisse geben. Noch deutlicher zeigte sich dies, man auf die Scala der Neubestraften einging; die auch dort hervortretende Regelmäßigkeit in dem Gange der Verhältnißsätze beider Geschlechter würde einer jeden Erklärung Platz gemacht haben, für die jede Erklärung fehlte; es würde eine freie Curve mit dem Minimum von 18 Pm. im 22. Jahre entstanden sein. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß ähnlich wie in anderen Zweigen der Statistik z. B. bei den Ab- und Zuzügen durch die Unmöglichkeit, für die Militärbevölkerung die gleichen Data wie für die übrige Bevölkerung zu erlangen, die statistische Feststellung wichtiger Verhältnisse des menschlichen Lebens auch hier beeinträchtigt wird: denn daß das Verhältniß der Bestrafungen in beiden Bevölkerungsklassen durchaus das gleiche sei, ist wohl nicht anzunehmen. — Was das weibliche Geschlecht angeht, so ist in Folge der Kleinheit der Zahlen der Bestraften die Folge der Altersjahre nicht ganz so regelmäßig; der Antheil hält sich im Alter von 46 bis 60 Jahr um 34 Pm., und sinkt nun erst allmählich, dann schneller bis auf u. in der höchsten Altersklasse. Der Gang ist auch insofern bei beiden Geschlechtern der gleiche, als der Durchschnittsantheil von 57.7 beim männl. Geschlechte bei dem Alter 28, der des weibl. Geschlechts bei dem Alter 29 findet. Der Antheil der männl. Bestraften ist anfänglich weit höher als der der weibl., im 27. Jahre noch der fünffache, dann der vierfache, vom Alter 21 bis ungefähr 30 der dreifache, dann nimmt die Verschiedenheit ab, so daß sich das Verhältniß in einzelnen Jahrgängen dem Duplum nähert.

Diese Zahlen der Bevölkerung sind nun die Durchschnittszahlen der in den Jahren 1896 und 1897 verurtheilten Personen gegenübergestellt. Da diese

Alter in vollen Jahren	Männliche Bevölkerung (excl. Militär) Jahreschluß 1895			Antheil der Vertrauten Pm.	Weibliche Bevölkerung Jahreschluß 1895			Antheil der Vertrauten Pm.	Insbefo einn Bestr.
	über- haupt	beftraft	un- beftraft		über- haupt	beftraft	un- beftraft		
12	12 965	5	12 960	0.4	13 250	—	13 250	0	5
13	12 805	19	12 786	1.5	13 516	3	13 513	0.3	18
14	12 862	51	12 811	4.8	13 414	3	13 411	0.2	40
15	12 903	114	12 789	8.9	14 556	8	14 548	0.5	84
16	13 173	157	13 016	12.0	15 667	33	15 634	2.1	119
17	13 814	216	13 598	18.9	17 139	63	17 076	3.7	144
18	15 046	325	14 721	21.6	18 371	87	18 284	4.7	214
19	16 344	428	15 916	26.2	19 635	134	19 501	6.9	258
20	14 482	428	14 054	29.7	20 075	155	19 920	7.7	277
21	13 059	451	13 208	33.1	19 576	194	19 382	9.9	258
22	14 150	516	13 634	36.4	19 316	207	19 109	10.7	290
23	15 995	624	15 371	39.0	20 369	277	20 092	13.6	351
24	14 803	624	14 179	42.8	15 780	232	15 548	14.7	369
25	17 578	820	16 758	46.7	18 865	283	18 582	15.0	470
26	17 944	900	17 044	50.2	19 052	352	18 700	18.6	480
27	16 749	911	15 838	54.4	17 946	330	17 616	18.8	507
28	16 469	961	15 508	58.4	17 517	337	17 180	19.2	541
29	16 978	1 068	15 910	62.9	18 313	392	17 921	21.4	570
30	16 023	1 148	14 875	71.6	17 093	380	16 713	22.2	617
31	15 694	1 170	14 524	74.6	16 672	370	16 302	22.2	629
32	15 392	1 174	14 218	76.3	16 440	408	16 032	24.8	609
33	14 529	1 078	13 451	74.2	15 357	412	14 945	26.8	540
34	13 939	1 068	12 871	76.6	14 356	380	13 976	26.5	526
35	13 837	1 118	12 719	80.8	14 930	395	14 535	26.5	518
36	12 997	1 077	11 920	82.9	15 486	458	15 028	29.6	493
37	12 195	1 015	11 180	83.9	14 120	395	13 725	27.9	462
38	11 816	1 033	10 783	87.4	13 337	384	12 953	28.8	467
39	10 636	944	9 692	88.8	12 768	404	12 364	31.6	439
40	10 217	885	9 332	86.6	11 694	349	11 345	29.8	425
41	10 478	914	9 564	87.3	12 635	415	12 220	32.8	419
42	10 334	899	9 435	87.0	11 693	353	11 340	30.2	440
43	10 437	923	9 514	88.4	12 139	377	11 762	31.1	438
44	9 807	897	8 970	90.9	10 174	288	9 886	28.8	434
45	9 793	799	8 994	81.6	10 899	357	10 542	32.8	379
46	9 461	778	8 683	82.2	10 564	366	10 198	34.6	374
47	8 365	662	7 703	79.1	9 823	339	9 484	34.6	347
48	7 773	613	7 160	78.8	8 443	273	8 170	32.8	298
49	7 707	611	7 096	79.3	8 578	312	8 266	36.3	297
50	7 431	600	6 831	80.7	8 852	286	8 566	32.8	309
51	7 053	546	6 507	77.4	7 849	268	7 581	34.1	274
52	6 196	482	5 714	77.8	7 419	267	7 152	35.9	250
53	6 328	498	5 830	78.7	7 860	273	7 587	34.7	249
54	5 603	442	5 161	78.9	5 994	202	5 792	33.7	235
55	5 474	392	5 082	71.6	6 893	223	6 670	32.8	205
56	5 018	402	4 616	80.1	6 179	218	5 961	35.8	204
57	4 636	348	4 288	75.1	5 742	192	5 550	33.4	191
58	4 231	315	3 916	74.5	5 373	185	5 188	34.4	169
59	4 097	322	3 775	78.6	5 414	203	5 211	37.5	169
60/64	14 910	1 087	13 823	72.9	21 220	666	20 554	31.4	558
65/69	9 793	697	9 096	71.2	16 283	500	15 783	30.7	388
70/74	6 162	394	5 768	63.9	11 460	293	11 167	25.0	203
75 u.	4 882	211	4 171	47.8	9 647	202	9 445	20.9	111

Uebers. / 591 523 / 34 160 / 557 363 / 57.7 / 695 743 / 14 483 / 681 260 / 20.8 / 17 656

den bestraft im Durch-				Zum zweit.				Reduction der Zahlen der Lebenden				Es wurden			
schnitt 1895/96				Male				auf die constante Bevölkerung				bestraft			
Promille der				Promille der				(Absterbeordnung)				Promille der			
unbestrafte				bereits bestr.				unbestrafte Bevölkern.				Absterbeordn.			
mml.				mml.				mml.				mml.			
wbl.				wbl.				wbl.				wbl.			
‰				‰				‰				‰			
2.43	0.16	150.0	.	146.5	.	591.47	649.03	0.24	0.0	1.44	0.10				
4.82	0.41	456.6	333.3	247.6	325.7	589.71	647.43	0.89	0.13	2.84	0.26				
6.96	0.89	334.7	562.5	187.8	430.0	586.29	645.47	2.33	0.13	4.07	0.32				
9.07	1.87	381.5	540.4	147.4	398.0	582.22	643.31	5.23	0.32	5.28	1.20				
11.04	3.07	347.8	333.3	178.7	268.2	578.69	640.02	7.03	1.35	6.39	1.96				
12.83	3.81	352.8	258.6	197.3	223.0	572.81	636.88	10.98	2.36	7.21	2.43				
14.21	4.29	347.9	314.4	206.5	223.8	568.88	633.98	12.56	2.99	8.08	2.72				
15.50	4.43	333.8	275.1	235.7	200.7	563.11	630.14	15.16	4.38	8.73	2.79				
16.79	4.12	339.1	219.3	213.9	121.2	558.21	626.75	17.09	4.86	9.37	2.62				
14.87	3.51	320.6	170.8	200.0	105.5	553.82	622.71	18.96	6.02	8.24	2.15				
13.35	3.53	293.4	170.2	168.1	110.6	549.96	619.44	20.60	6.70	7.34	2.19				
10.65	3.64	254.1	132.5	142.4	81.8	544.92	614.39	22.11	8.47	5.80	2.24				
10.97	3.84	256.6	161.2	145.0	58.2	540.56	610.42	23.87	9.11	5.93	2.34				
9.83	2.50	246.3	143.0	120.1	62.2	534.56	606.81	26.19	9.24	5.25	1.52				
9.08	2.36	218.6	109.6	115.1	59.5	529.39	601.03	27.98	11.33	4.81	1.42				
8.94	2.25	203.5	102.5	105.6	52.7	523.65	597.77	30.13	11.14	4.68	1.34				
9.10	2.22	188.3	102.4	75.1	49.1	518.09	593.73	32.13	11.62	4.72	1.32				
8.29	1.98	175.3	100.3	71.5	56.4	511.54	588.44	34.34	12.87	4.24	1.17				
7.50	1.93	151.8	110.7	59.8	62.4	503.10	583.70	38.80	13.25	3.77	1.13				
7.39	2.18	147.7	112.2	53.1	58.0	497.02	578.94	40.07	13.14	3.67	1.26				
7.71	2.26	143.9	98.5	54.2	40.2	491.89	573.65	40.63	14.59	3.79	1.30				
7.29	2.16	132.7	83.3	45.4	35.2	488.78	568.78	39.16	15.66	3.56	1.23				
6.42	2.00	120.0	76.7	39.8	26.8	483.13	564.82	40.08	15.48	3.10	1.15				
5.12	2.23	109.6	70.2	40.6	25.2	472.12	560.69	45.56	15.26	2.42	1.27				
5.71	2.36	105.8	61.9	36.9	26.6	462.29	554.00	49.88	16.90	2.64	1.31				
5.33	2.07	105.9	69.5	35.6	30.5	464.10	550.73	42.12	15.80	2.47	1.14				
4.46	1.74	98.1	71.1	30.5	31.5	456.89	545.94	43.75	16.19	2.04	0.94				
5.07	1.66	99.4	62.6	29.2	30.7	451.21	539.51	43.97	17.00	2.29	0.90				
5.24	1.82	96.2	55.8	31.9	24.1	446.19	536.21	42.30	16.47	2.34	0.98				
4.41	1.96	79.7	58.6	29.2	18.9	439.35	529.41	42.03	17.95	1.96	1.04				
4.76	2.11	78.0	68.4	26.4	28.6	433.59	526.16	41.32	16.38	2.06	1.11				
4.61	1.72	75.1	61.7	26.4	31.4	425.93	520.68	41.33	16.71	1.96	0.91				
4.28	1.82	66.2	71.7	22.2	37.6	418.74	517.31	41.21	15.04	1.79	0.89				
3.83	1.97	72.2	53.8	24.6	26.1	414.33	510.42	36.89	17.31	1.59	1.01				
3.31	1.86	73.2	48.6	24.4	16.3	407.02	503.78	36.46	18.06	1.35	0.94				
3.47	1.69	66.6	54.0	22.8	20.6	400.09	499.12	34.37	17.83	1.39	0.84				
3.38	1.99	53.9	72.3	19.9	33.5	393.87	494.58	33.65	16.51	1.33	0.98				
3.67	1.69	58.6	52.0	15.9	21.3	385.06	486.92	33.16	18.34	1.16	0.82				
2.96	1.25	60.4	42.7	16.0	14.1	376.13	483.19	33.01	16.13	1.11	0.60				
2.80	0.99	52.0	32.9	15.3	9.7	369.81	475.86	31.02	16.80	1.04	0.47				
3.06	0.99	48.6	23.1	17.9	7.6	361.43	467.94	30.49	17.42	1.11	0.46				
2.57	1.09	42.2	28.1	18.9	7.0	350.87	461.73	29.95	16.60	0.90	0.51				
2.47	1.33	41.6	50.8	10.5	17.9	341.42	454.77	29.25	15.86	0.94	0.60				
2.11	1.01	40.5	37.2	9.5	21.6	334.33	447.88	25.78	15.05	0.71	0.45				
2.22	1.65	32.4	24.9	14.6	10.0	321.76	439.84	28.02	16.09	0.71	0.46				
2.56	0.95	29.7	30.8	15.6	3.8	314.16	432.92	25.51	14.96	0.79	0.41				
2.64	0.82	28.9	29.2	14.7	2.1	302.81	424.27	24.38	15.11	0.62	0.39				
1.89	0.82	28.3	18.3	7.1	0.6	289.82	415.14	24.78	16.17	0.40	0.34				
1.55	0.43	28.3	10.8	6.7	5.6	1 282.94	1 922.65	100.96	60.46	1.99	0.80				
0.88	0.38	28.3	4.6	4.6	0.8	990.32	1 606.14	75.85	53.97	0.98	0.68				
					5.3	695.68	1 240.95	46.42	32.51	0.62	0.38				
					0.6	772.56	1 410.65	84.68	30.11	0.24	0.32				

38.84 25 953.92 32 739.57 1656.16 764.73 163.95 58.29

nach Geburtsjahrclassen vorlagen, so hätte entweder jeder Geburtenjahrgang mit dem entsprechenden des Bevölkerungsstandes verglichen werden müssen, dann hätten die Coefficienten erhalten, welche ein jeder aus den Fällen dreier Altersklassen gemittelt worden wären, da z. B. die Straffälle der Geburtsjahrclasse 1883 der dreizehnten vierzehnten, fünfzehnten Altersklasse angehört hätten; dies war nicht zweckmäßig. Und auch das empfahl sich nicht, daß die Geburtsjahrclassen für die im Jahre 1896 eingetretenen Fälle um ein Jahr verschoben worden wären; denn, da sie alsdann halb der einen, halb der anderen Altersklasse angehört hätten, so hätte auch die Zahl der gezählten Lebenden in der Mittelzahl zweier Jahrgänge benutzt werden müssen. Dagegen war es zweckentsprechend, die Lebenden der Altersklassen festzuhalten und die Mittelzahl der in den beiden Geburtsjahrclassen eingetretenen Fälle zu rechnen, auf welche sich das betreffende Altersjahr vertheilt: also die Zahl der im dreizehnten Lebensjahr stehenden mit der Mittelzahl des vierzehnten Geburtenjahrganges, dessen Fälle dem 13. und 14. Altersjahre angehörten, und des fünfzehnten Geburtsjahrganges, dessen Fälle dem 14 und 15. Altersjahr angehörten, zu vergleichen. Dies ist bei den Zahlen in Spalte 11 bis 16 bez. 18 der Tabelle S. 449 geschehen, und zwar nicht in der reinen Form des Straffcoefficienten, sondern, damit die betreffenden Bestrafungs-Coefficienten zu einer nach dem Alter fortschreitenden Ordnung benutzt werden konnten, in der Weise, daß den Zahlen der Lebenden die Hälfte der Straffälle der jüngeren Geburtsjahrclasse zugerechnet worden ist. Von allen sonst innerhalb des betreffenden Altersjahres im Laufe der beiden bezüglichen Kalenderjahre in den Zahlen der Lebenden eingetretenen Änderungen ist dagegen abgesehen worden, da zu einer correcten Berücksichtigung derselben alle Vorbedingungen fehlten.

Hierbei ist zunächst in Sp. 11, 12 das Gesamtverhältniß der unter der Bevölkerung (mit Ausschluß der activen Militärs) eintretenden Bestrafungen behandelt, — ein Vergleich, der selbstverständlich von der Voraussetzung ausgeht, daß in der That für alle in Berlin befindliche Bestraften die Straffarten auf den Polizeirevieren waren; andernfalls würden die gewonnenen Sätze etwas zu niedrig sein. Es zeigt sich hier bei beiden Geschlechtern eine ziemlich regelmäßig rasch aufsteigende Scala, bei dem männlichen G. bis zum 21. Jahre (mit 28.), dem weiblichen bis zum 20. Jahre mit 6.5 Pm.; dann ist die Scala mit geringen, beim weiblichen G. natürlich etwas stärkeren Schwankungen eine abnehmende. Die Verschiedenheit der Bestrafungsscala des männlichen und weiblichen Geschlechts ist Anfangs weniger groß, dann vom 20. bis zum 43. Lebensjahre größer als bei dem Bestande an bestraften Personen, von da ab ist das Verhältniß ein ähnliches, bald niedriger, bald höher. Das Gesamtverhältniß ist beim männlichen Geschlechte 11., beim weiblichen 3.7 Pm. der betreffenden Bevölkerungszahl, so daß die neu eintretenden Strafen sich auf ein Viertel bez. ein Sechstel der Zahl der vorhandenen Bestraften stellen.

Diese beiden Scalen setzen sich jedoch aus der Summe zweier ganz verschiedenen Verhältnisse zusammen, den Zahlen der ersten und denen der späteren (wiederholten) Bestrafungen. Die ersteren weisen gegenüber den Zahlen der unbestraften Bevölkerung ein -- jedoch nur scheinbar -- niedriges, die anderen gegenüber den Zahlen der bereits Bestraften ein sehr hohes Verhältniß auf. Gehen wir hier zunächst auf die Verhältnißzahlen der zum ersten Male Bestraften ein, so bleiben diese Zahlen in immer zunehmendem Maße hinter denen aller Bestrafter zurück, so daß das Verhältniß der ersten Strafe beim männlichen Geschlechte im 18., beim weiblichen im 20. Jahre zwei Drittel des allgemeinen Satzes, ferner beim männlichen Geschlechte im 24. Jahre, beim weiblichen Geschlechte im 29. nur noch die Hälfte des allgemeinen ausmacht; in den dreißiger Jahren des männlichen Geschlechts geht es unter zwei Fünftel zurück. Die Curve des männlichen Geschlechts liegt vom 16. bis zum 34. Jahre, die des weiblichen vom 17. bis zum 37. Jahr über dem Durchschnitte von 7.22 Pm. männlich und 2.15 Pm. weiblich; über das Doppelte desselben erhebt sich bei beiden Geschlechtern nur das 20. Jahr, beim männlichen Geschlechte auch die beiden folgenden.

4. Die Bestrafungsziffer der Berliner Bevölkerung.

Diese relativ, insbesondere gegenüber dem Antheil der Bestraften unter der lebenden Bevölkerung niedrig scheinenden Sätze sind jedoch thatsächlich hoch, wenn man in Betracht zieht, daß sie Zahlen der Bewegung sind, die successiv im Alter nach dem andern treffen, — mit einem Worte, daß sie die Chancen der Verurtheilungen zu Gefängnißstrafe für jedes Alter enthalten, deren Summe ist die wirkliche Bestrafungsziffer ergiebt, d. h. die Summe in dem Sinne, wie solche aus nach dem Alter gegliederten Tafeln gewonnen wird (z. B. wie die Berechnungsziffer aus den Verhältnissätzen der Heirathenden innerhalb der auf constante Verhältnisse reducirten Bevölkerung). Diese Ziffer aus den Erhebungen abzuleiten, ist eine der Hauptaufgaben für den Statistiker: es handelt sich eben darum, zu zeigen, der wievielte Bewohner von Berlin nach den thatsächlichen Verhältnissen der Jahre 1895 und 1896 überhaupt zu Gefängnißstrafe verurtheilt wird. Die Schwierigkeit, welche hierbei die gegebene Zusammenfassung der Berliner Bevölkerung darbietet, in welcher die Anzahl der im zwanzigsten u. s. f. bis zum vier und zwanzigsten Lebensjahre stehenden höher, als die der Kinder im ersten Lebensjahre ist, und umgekehrt die hohen Altersklassen in ganz geringen Zahlen vertreten sind, wird auch hier beseitigt, indem die Zahlen der einzelnen Altersklassen auf die Lebenden der Absterbeordnung reducirt werden. Zu diesem Zwecke mußten eigentlich, damit die Rechnung auf homogenem Material beruhte, die Sterblichkeitstafeln der Jahre 1895 und 1896 benutzt werden; da jedoch selbst die Mängel in Ermangelung ausreichender Bureauarbeitskräfte noch immer nicht beseitigt sind, mußte hier einstweilen die letztberechnete Tafel, also die vorn S. 74/75 stehende benutzt werden. Hierbei waren zuerst die Antheile der Bestraften unter der Bevölkerung in Abrechnung zu bringen. Dieselben stehen in Sp. 21, 22, und wir machen darauf aufmerksam, daß sie sich bei dieser Reduction etwas höher stellen, als in Spalten 2 und 6 (bez. 4 und 8), indem die starke Ermäßigung im dritten und vierten Jahrzehnt durch die starken Erhöhungen von 50 Jahr ab mehr als ausgeglichen wird. Es verbleiben somit die in Sp. 19, 20 stehenden reducirten Zahlen der Unbestraften, auf welche nun die in Sp. 11, 12 bezeichneten Verhältnissätze der Erstbestraften anzuwenden sind. Ihre fortlaufende Summirung ergiebt, wieviel von Berlin Geborene bis zu einem bestimmten Alter der Bestrafung unterliegen: sie zeigt, daß im Ganzen 163.1 Promille des männlichen, 58.3 des weiblichen Geschlechts zur Bestrafung gelangen; und da der Antheil der das raschmündige Alter erreichenden 592.40 bez. 649.56 Promille beträgt, erhöht sich für den dieses Alter erreichenden die Chance, mit Gefängnißstrafe belegt zu werden, auf 265.2 bez. 89.7 Promille. Bedenkt man, daß hierbei weder die Belegung mit Geldstrafen, noch die wegen correctioneller Unwiderhandlungen eintretenden Haftstrafen gerechnet sind, so sieht man, wie unheimlich weit Kreise der Bevölkerung zur Zeit durch die Strafsjustiz getroffen werden, und es folgt hieraus gewiß die Nothwendigkeit, daß eine systematische Verbreitung über diese Verhältnisse volle Klarheit verbreite. — Noch ist darauf hinzuweisen, daß das Verhältniß zwischen der Zahl der bereits Bestraften und der der zum ersten Mal) Bestraften, welches sich in den absoluten Zahlen auf 8.5 bez. 10.1 stellte, sich nach stattgefundenener Reduction auf 10.2 bez. 13.1 erhöht: immer noch ein sehr geringer Betrag, der sich indeß — von möglichen Unvollständigkeiten abgesehen, die indeß nur eine mäßige Verschiebung herbeiführen könnten, — der Hauptsache durch die kürzere Lebensdauer der bestraften Bevölkerung erklären würde.

5. Zweite und spätere Bestrafungen.

Das zweite bis
der gegenüber
Geschlecht be-

Bestrafungen angeht, so fällt der Gegenatz in's
Verhältniß besteht: das Verhältniß ist bei männ-
lichem das 36 fache. Die Scala der wieder-

holten Bestrafungen beginnt mit sehr hohen Sätzen, sie ist beim männlichen Geschlecht schon vom 14., beim weiblichen vom 15. Jahr ab, wo über die Hälfte einer zweiten Gefängnißstrafe verfällt, eine abnehmende; bis zum 21. Jahr wird jeder Dritte bereits Bestrafte wieder bestraft, im Alter 25 Jahr jeder Vierte, bei 29 J. jeder Fünfte, bei 38 Jahr jeder Zehnte, erst bei 52 Jahr jeder Zwanzigste; beim weiblichen Geschlecht trifft die Wiederbestrafung die Fünfte im Alter 21, die Zehnte im Alter 32, die Zwanzigste mit 46 Jahr und darüber. Auch das Verhältniß gegen die ersten Bestrafungen ist bei beiden Geschlechtern ein abnehmendes, indem es von anfänglich kolossaler Verschiedenheit beim männlichen Geschlecht schon im 17. Jahre auf das 30fache ermäßigt ist und nun allmählich, also z. B. im Alter 31 zum 20fachen und so immer weiter zurückgeht. Der Anfangs noch weit größere Gegensatz beim weiblichen Geschlecht ist im 21. Lebensjahre auf das 50fache, im Alter von 33 Jahren auf das 40fache ermäßigt.

Der Gegensatz der Wiederbestrafungen tritt jedoch nicht unmittelbar, d. h. nicht schon bei der zweiten Bestrafung mit einer solchen Schroffheit ein; es ist vielmehr anzunehmen, daß mit jeder neuen Bestrafung die Chance der Wiederbestrafung wächst. Daß die Zahlen dies nicht ergaben, wies zuerst darauf hin, daß bei der Auszählung der Strafen in den Fällen des Standes und der Bewegung abweichende Grundsätze befolgt worden seien; die Durchführung der gleichen Grundsätze wird voraussichtlich bei den auf den Bestand am Jahreschluß 1895 bezüglichen Zahlen eine immer stärkere Verminderung zur Folge haben, um eine je größere Zahl von Bestrafungen es sich handelt. Für die einmal Bestraften wird die zu erwartende Verminderung kaum eine erhebliche sein; wir haben daher in der Tabelle S. 448/49 in Spalte 9 u. 10 die in der bezeichneten Weise ermittelten Zahlen der einmal Bestraften angeschlossen, sowie in Sp. 17, 18 die Verhältnißzahlen, welche sich bei Vergleichung der Durchschnittszahl der zum zweitenmal Bestraften mit der Zahl der nur einmal Bestraften ergeben. Sowohl bei dem männlichen wie bei dem weiblichen Geschlecht machen unter den vorhandenen Bestraften die nur einmal Bestraften den größeren Theil aus, 517 Pm. der Männer, 640 der Frauen. Dieser Antheil ist selbstverständlich im jüngsten Alter der beträchtlichste; er geht beim männlichen Geschlecht im 18. Jahre auf zwei Drittel herab, im 20. auf drei Fünftel, beträgt bis 34. Jahr über die Hälfte, sinkt dann etwas darunter und steht vom 50 Jahre ab etwas über derselben; beim weiblichen Geschlecht machen die nur einmal Bestraften bis zum 29. Jahre über zwei Drittel aller Bestraften aus, dann bewegt sich der Antheil um drei Fünftel und geht erst mit 49 Jahr wieder auf zwei Drittel aller Bestraften.

Bei diesem größeren Theil der Bestraften sind nun die Verhältnißsätze der neuen Bestrafung weit niedriger als bei der Gesamtheit der Wiederbestrafungen. Nur Anfangs zeigt sich ein fast ebenso hohes Verhältniß, dann ist vom 15. Jahr ab beim männlichen Geschlecht die Häufigkeit nur das 16fache der ersten Bestrafung, vom 20. Jahr ab die 13fache, vom 29. Jahr ab die 8fache, vom 34. die 6fache und hält sich später zwischen dem 4fachen und 7fachen. Bei dem weiblichen Geschlecht ist der Unterschied durchweg viel beträchtlicher; er geht erst mit 19 Jahr auf das 45fache, dann auf das 29fache herunter, hält sich dann bald unter bald über dem 25fachen, mit 32 Jahr sinkt er unter das 19fache, mit 41 bis zum 50fachen und hält sich dann mit stärkeren Schwankungen bis 52 Jahr zwischen dem 10 und 20fachen. Durchschnittlich beträgt die Häufigkeit der zweiten Bestrafungen bei dem männlichen G. das 8,5fache, bei dem weiblichen das 18fache der ersten Bestrafungen.

Bei der mit der weiteren Zahl der Bestrafungen wachsenden Unsicherheit der sich ergebenden Verhältnißzahlen geben wir nachstehend (S. 453) nur eine kürzere Zusammenfassung für fünfjährige Altersgruppen. In dieser kommt die Thatfache, daß der Antheil der wiederholt Bestraften mit der Zahl der erlittenen Strafen wächst, nur bis zum fünften Male zur Erscheinung, dann zeigen sich theils Schwankungen, theils

Anzahl der Verurtheilten	bis 12 Jahren	im Alter . . . Jahr											überhaupt	
		12	16	20	25	30	35	40	45	50	55	60		70
		bis 12 Jahren	bis 16 Jahren	bis 20 Jahren	bis 25 Jahren	bis 30 Jahren	bis 35 Jahren	bis 40 Jahren	bis 45 Jahren	bis 50 Jahren	bis 55 Jahren	bis 60 Jahren		bis 70 Jahren und darüber

Männer:

Alter	Ges. An- zahl der Verurtheil- ten	12	16	20	25	30	35	40	45	50	55	60	70	über- haupt
1 =	171.0	212.4	171.0	94.0	51.0	34.8	27.2	21.9	15.8	12.4	5.8	2.2	61.15	
2 =	785.8	474.7	388.0	240.7	138.9	80.6	65.4	63.7	92.7	26.5	23.8	4.4	142.9	
3 =	674.8	562.7	468.2	341.5	188.8	126.4	97.5	95.0	52.9	30.3	40.9	11.5	198.0	
4 =	970.8	705.3	504.5	401.9	317.6	191.0	141.8	118.4	78.1	78.1	24.8	0.0	254.4	
5 =	490	783	964	369	274	216	134	122	107	155	81	30	243.9	
6 =		848	548	413	337	256	267	139	175	61	66	22	284.9	
7 =		761	438	410	330	248	239	191	171	77	55	0	268.1	
8 =		150	278	348	309	246	157	144	125	67	54	27	192.9	
Ges. An- zahl der Verurtheil- ten		7.11	20.87	24.73	20.46	17.70	13.91	11.43	8.61	6.70	4.40	2.67	1.04	14.73

Frauen:

Alter	Ges. An- zahl der Verurtheil- ten	12	16	20	25	30	35	40	45	50	55	60	70	über- haupt
1 =	391.4	220.8	96.0	55.9	44.4	28.8	27.7	23.0	11.0	7.7	3.2	3.1	38.94	
2 =	602.4	428.8	262.4	158.3	123.6	85.8	93.4	77.5	41.4	47.8	12.0	16.9	118.8	
3 =		579.6	401.8	193.5	151.8	138.1	75.9	104.5	71.5	34.3	51.4	54.2	140.7	
4 =		502.9	593.3	294.6	291.1	190.8	186.4	158.7	105.8	51.1	55.2	0.0	210.3	
5 =		363	481	242	284	149	239	136	90	122	28	0	196.5	
6 =		368	365	418	181	205	193	125	237	207	0	0	199.4	
7 =			464	507	292	125	196	218	83	73	134	0	201.1	
8 =			228	171	122	84	92	105	153	142	88	13	107.7	
Ges. An- zahl der Verurtheil- ten		1.00	5.92	5.72	4.35	4.54	3.97	3.85	3.72	2.30	1.91	0.90	0.44	3.74

Rückgänge, welche letztere wir auf die Ungleichartigkeit der Erhebungen schieben möchten. Das Wachsen des sogenannten Penchant au Crime zeigt sich jedoch in ähnlicher Weise in allen Altersklassen, wobei ein großer Theil der stärkeren Sprünge auf Rechnung der Kleinheit der in Betracht kommenden Zahlen zu setzen ist. Dabei verschiebt sich, wie die Tabelle S. 436/37 deutlich zeigt, die Betheiligung in der jüngsten Altersklasse mit jeder weiteren Strafe; es tritt hier diejenige Verschiebung ein, welche durch die Zeit zwischen der ersten und zweiten Strafe bedingt wird und welche wieder in die Zeit der Verbüßung der Strafe und die freie Zeit zerfällt. — Gerade die Ermittlung dieser beiden Zeiträume wird der besonderer Behandlung bedürfen, weil wie für die erste Bestrafung mit der Strafmündigkeit, so für die zweite erst mit dem Straferkenntniß und bez. mit dem Ablauf der Freiheitsstrafe die Möglichkeit des Eintritts der zweiten Verurtheilung beginnt, und so ist es die Aufgabe des Statistikers, das menschliche Leben in Bezug auf die Criminalität dergestalt zu zergliedern, daß ebenso wie die Zeit des Unbestraftlebens vorstehend bezeichnet wurde, so auch die zwischen der ersten und der zweiten Strafe liegende Lebenszeit und damit die Wirkung der fortgesetzten Bestrafungen und die Dauer einer jeden dazwischen liegenden Periode jenen wird, wobei allerdings eine correcte Feststellung dieser Zeiträume die Ausdehnung der Sterblichkeits-Statistik auf die Frage der Criminalität erfordern würde. — Liegt diese Durcharbeitung erst vor, so läßt sich auch die Bedeutung der einzelnen Verbrechen — als Ursachen der Bestrafung — in ähnlicher Weise statistisch in Beziehung mit der Unterscheidung der Ursache und der Wirkung setzen, wie die Unterscheidung der Ursache und der Wirkung in anderen Zweigen der Berliner Statistik.

c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

(Auszahlungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen zieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachricht erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die Resultate der bezüglichen Auszahlungen sind im vorigen Jahrbuch S. 429/430 mitgetheilt worden. Dem werden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig 12 Zählarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Arbeitsheh, welche beim männl. G. den Haupttheil der Uebertretungen bildet, angefertigt; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand, Beruf des Verurtheilten, sowie ob vorbestraft, ob zur Strafhaft verurtheilt und Strafdauer. Die Tabellen geben das Resultat dieser Auszahlungen.

Verurtheilungen nach dem Beruf 1895 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	Bettelei		Obdachlosigkeit		Beruf	Bettelei		Obdach-
	überhpt.	in Berlin geboren	überhpt.	in Berlin geboren		überhpt.	in Berlin geboren	
Landw., Fischerei, Gärtn.	98	11	17	1	Brauer, Küfer, Destillat.	11	—	
Bergleute	12	—	2	—	Tabakarbeiter	70	10	
Steinhauer	22	2	12	—	Schneider	261	32	
Ziegler	5	3	2	—	Kürschner, Sutmacher ..	37	1	
Töpfer	49	4	16	3	Handschuhmacher	15	3	
Glasmach., Porzellandreh.	7	1	4	—	Schuhmacher	279	22	
Gold- und Silberarbeiter	9	1	3	2	Barbiere	68	13	
Gelbgießer, Gürtler....	41	19	17	10	Techniker	10	—	
Kupferschmiede	10	2	1	—	Maurer, Stuckateure ..	184	8	
Klempner	69	10	28	3	Zimmerer	88	2	
Schmiede	151	9	38	6	Glafer	20	8	
Schlosser	297	61	88	20	Maler, Anstreicher	115	22	
Nadler, Schleif., Drahtw.	19	7	11	5	Dachbeder	27	6	
Maschinisten, Monteure.	15	1	7	—	Steinseher	11	7	
Stellmacher	33	13	8	—	Schornsteinfeger	16	—	
Mechaniker	37	11	11	4	Drucker, Setzer, Schriftg.	83	30	
Uhrmacher	18	12	8	1	Photographen	8	2	
Chem. Industrie, Abbeßer	4	—	1	—	Zeichner, Graveure ..	18	3	
Weber, Tuchm., Spinner	112	28	25	8	Formen	41	16	
Färber	12	—	5	—	Kaufleute, Händler ..	282	42	
Posamentiere, Seiler...	17	5	4	4	Schiffer	52	1	
Leberarbeiter, Gerber ..	27	5	7	1	Kellner	159	12	
Buchbinder	35	13	29	13	Handdiener, Kutscher...	303	58	
Sattler	61	4	17	5	Arbeiter	2534	355	
Tapezierer	44	16	21	11	Krankenhüter	4	1	
Tischler	271	54	84	21	Bildhauer	15	8	
Böttcher, Korbmacher ..	45	3	9	2	Musiker	29	6	
Dreschler, Holzbildhauer	53	11	15	—	Schauspieler	10	3	
Bürstenmach., Kammmach.	18	5	2	2	Schreiber	77	—	
Lackirer, Vergold., Polirer	67	27	17	7	Beamte, Lehrer	1	—	
Müller	34	3	8	—	Invalide u. ohne Beruf			
Bäcker	208	19	81	9				
Schlächter	144	7	55	14				
					Summe ..			

*) Beim weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Beruf.
In Berlin geboren waren 22 bez. 36.

ate	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zuf.	verh.	vor- bestr.	Nach- haft	in Berlin geboren	in Prov. Branden- burg geb.
1) Männliches Geschlecht. a) Bettelerei.													
...	102	169	241	198	83	32	2	827	159	673	109	98	172
...	83	192	200	173	81	24	3	756	161	617	91	93	168
...	86	189	258	197	90	28	2	850	188	712	73	111	181
...	44	129	182	165	85	19	5	629	138	537	88	108	133
...	50	106	128	159	84	19	2	548	131	455	78	90	115
...	30	83	115	103	73	23	1	428	96	358	52	69	87
...	43	72	100	96	58	18	1	388	80	314	54	73	85
...	30	68	110	90	57	27	2	384	81	316	81	80	79
ber	31	73	87	105	67	25	2	390	121	323	41	68	82
...	34	87	136	138	69	40	3	507	121	433	66	72	126
er	66	96	142	138	76	29	3	550	123	474	69	93	117
...	65	147	186	161	62	27	2	650	122	525	78	75	144
innen	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	1030	1030	1489
b) Obdachlosigkeit.													
...	43	112	69	40	35	6	—	305	41	242	58	47	52
...	38	50	36	33	10	4	—	171	18	132	22	48	32
...	49	118	64	66	29	4	—	330	46	266	30	82	62
...	24	83	81	66	27	5	—	286	46	236	37	68	51
...	11	75	31	44	27	3	—	191	27	167	53	59	43
...	10	36	25	42	19	3	—	135	31	123	50	35	35
...	14	37	33	30	12	2	—	128	21	119	39	28	33
...	21	30	33	25	14	3	—	126	13	114	45	40	22
ber	16	37	18	27	14	5	—	117	20	106	32	33	20
...	27	42	30	34	21	4	—	158	23	134	41	30	31
er	25	48	36	38	19	3	—	169	27	138	31	43	31
er	29	68	24	43	16	—	2	182	27	153	34	30	45
innen	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1930	472	543	457
2) Weibliches Geschlecht. a) Bettelerei.													
...	—	2	—	3	—	2	—	7	4	5	1	—	2
...	—	—	1	1	4	—	—	6	6	6	—	—	—
...	1	1	3	3	3	1	1	13	9	10	—	2	2
...	1	1	—	2	4	—	—	8	3	5	—	1	1
...	—	6	5	3	3	—	—	17	5	17	—	4	3
...	—	3	1	4	4	—	2	14	8	13	—	1	4
...	—	1	2	6	4	1	—	14	9	10	—	1	1
ber	1	5	5	5	4	1	1	22	8	19	1	8	3
...	—	—	3	2	5	1	1	12	6	9	1	1	2
...	—	—	7	3	1	3	—	14	8	12	—	2	1
er	—	1	6	5	5	1	—	18	13	17	1	1	2
er	—	—	—	4	4	—	—	8	5	6	1	1	1
innen	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22
b) Obdachlosigkeit.													
...	1	3	2	9	2	1	—	18	3	14	4	8	2
...	2	4	1	1	4	—	—	12	7	11	3	3	2
...	3	2	4	5	1	—	—	15	6	12	1	4	2
...	1	1	4	3	2	—	—	11	6	11	1	1	1
...	—	—	4	6	1	—	—	11	6	11	1	2	4
...	1	2	4	5	1	—	—	13	4	10	1	1	2
...	1	2	4	5	3	—	—	15	11	10	—	4	5
...	1	2	4	2	—	—	—	4	8	—	—	2	2
ber	—	2	5	9	—	—	—	6	15	5	5	4	4
...	—	1	4	4	—	—	—	4	9	3	2	2	2
er	—	2	1	8	—	—	—	3	11	4	3	2	2
er	—	1	2	6	—	—	—	—	8	1	2	4	4
innen	11	21	39	68	—	—	—	60	130	24	36	32	32

Verurtheilungen wegen Bettel- und Obdachlosigkeit von 1894.

Häufigkeit der Be- strafung	U e b e r h a u p t				Davon als vorbestraft bezeichnet				Also 1894 zum ersten Male verurtheilt			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Per- sonen	Fälle	Per- sonen	Fälle	Per- sonen	Fälle	Per- sonen	Fälle	Per- sonen	Fälle	Per- sonen	Fälle
1 Mal	5261	5 261	148	148	3849	3849	96	96	1412	1412	52	52
2 "	1591	3 182	29	58	1241	2482	23	46	350	700	6	12
3 "	629	1 887	17	51	491	1473	13	39	138	414	4	12
4 "	160	640	6	24	111	444	4	16	49	196	2	8
5 "	52	260	—	—	32	160	—	—	20	100	—	—
6 "	14	84	—	—	8	48	—	—	6	36	—	—
7 "	5	35	—	—	2	14	—	—	3	21	—	—
8 "	2	16	—	—	1	8	—	—	1	8	—	—
9 "	2	18	—	—	1	9	—	—	1	9	—	—
10 "	1	10	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—
zusammen	7717	11 393	200	281	5737	8497	136	197	1980	2896	64	84

Die 8205 Fälle von Bettel- und Obdachlosigkeit von Männern betrafen 668 Personen (4940, 1173, 422, 119, 624, 7, 1, 1 je ein bis acht Mal i. J. 1895) die 307 Fälle bei Weibern 213 Personen (152, 37, 16, 7, 1 ein bis fünf Mal). Außerdem wurden 12 238 Verurtheilungen von Weibern wegen fittenpolizeilicher Contravention gezählt.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des kgl. Preussischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Be- stand zu Anfang	Zu- gang	Ge- samt- zahl	Ab- gang	Bestand am Jahres- Schluß	De- tentions- Tage	Täg- licher Durch- schnitt
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	529.60
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	568.67
1891/92 . . .	597	337	934	354	580	213 621	583.66
1892/93 . . .	580	368	948	355	593	221 346	606.42
1893/94 . . .	593	360	953	365	588	210 275	576.39
1895/96 . . .	553	334	887	287	600	212 731	582.00

Der höchste Bestand im Jahre 1895/96 war 613, der niedrigste 540. Unter den 600 am Jahreschluß Vorhandenen waren 38 Injassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 555 genossen an 203 113 Verpflegungstagen Gefundenkost, 23 an 8406 Tagen Krankenloft. Die Verpflegungskosten betrugen für Gefunde 109.80 M pro Jahr und Kopf, 30.3 Pf. pro Tag, für Kranke 171.35 M bezw. 47.0 Pf.

Von den durchschnittlich 584 Gefangenen blieben 64 unbeschäftigt, 520 leisteten 169 542 Arbeitstage, nämlich 113 Personen für den eigenen Bedarf der Anstalt, 7 für andere Strafanstalten, 181 für sonstige Staats- und Reichsbehörden, 16 Beamte und Fremde, 203 für Lohn. Von den letzteren wurden 138 " Schneiderei, 6 in der Schreinerei, 68 in der Säulmacherei, 18 in der Schnitzerei, 36 bei Hutmachen, 41 in der Maschinenarbeiten beschäftigt. Der Brutto-Ertrag pro Stk der Schneiderei auf 69 Pf., bei der Schreinerei

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit				
	1893/94		1894/95		1895/96
	Zugang	Bestand 3. Schl.	Zugang	Bestand 3. Schl.	Zugang
Konfession: evangelisch	298	572	266	534	319
katholisch	1	14	29	17	15
jüdisch	—	—	—	—	—
andergläubig	—	1	3	2	—
Alter: 18 bis 21 Jahr	68	156	46	147	46
21 : 25 :	100	243	103	227	98
25 : 30 :	54	69	75	73	95
30 : 40 :	73	84	62	97	68
40 : 50 :	2	13	10	9	20
50 : 60 :	—	2	1	—	6
60 : 70 :	—	—	1	—	1
über 70 :	—	—	—	—	—
Entstehung: ehelich geboren	263	504	265	473	299
unehelich geboren	36	83	33	80	35
unverehelicht	198	398	219	378	250
verheirathet	94	145	75	159	76
vermählt	3	14	2	8	1
geschieden	2	10	2	8	7
Haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	.	.	117	308	112
: unehel. : (: :)	.	.	11	39	21
Bildung: höhere als Elementarbild.	4	19	6	19	3
Vollschulbildung	5	32	34	46	29
mangelhafte Schulbildung	289	527	254	476	299
ohne Schulbildung	1	9	4	12	3
Arbeitsverhältniß: gedient	76	160	67	164	76
Arbeitsfähigkeit: arbeitsfähig	298	546	248	516	286
nicht arbeitsfähig	1	33	1	—	48
ergehend (dauernd+) arbeitsunfähig	—	8 ⁺	49	37	48
beschränkt . . . . .	.	.	1	1	—
zweifelhaft . . . . .	.	.	70	44	48
Verbrechen: i. d. Trunkenh. begang.	4	15	37	45	18
Wein- u. Branntwein	9	35	21	45	27
andere . . . . .	.	.	21	11	31
Wohnort: im Elternhause	252	491	254	468	289
bei Fremden	22	70	23	55	31
in öffentlichen Anstalten	25	26	18	25	14
in Zwangserziehung . . . . .	.	.	3	5	3
Familienverhältnisse: Vater	32	74	40	68	34
Mutter	21	48	26	47	31
Beide	8	61	11	56	13
Stiefvater . . . . .	.	.	30	40	22
Stiefmutter . . . . .	.	.	14	22	24
Einkommen: bis 500 M . . . . .	.	.	258	498	.
900/2000 M . . . . .	.	.	36	54	.
2000/5000 : . . . . .	.	.	3	—	.
über 5000 : . . . . .	.	.	1	1	.
Almosenempfäng. . . . .	.	.	—	—	.
Sprache: deutsch	293	571	270	534	330
deutsch und polnisch	—	7	23	14	4
: litauisch	—	1	—	—	—
: engl. od. franz.	1	2	—	—	—
: allein	—	—	3	3	—
: Sprachen	5	6	2	2	—

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen		Neue Strafanstalt Moabit				
		1893/94		1894/95		1895/96
		Zugang	Bestand 3. Schl.	Zugang	Bestand 3. Schl.	Zugang
Beruf: Land- u. Forst-	Selbständige . . .	6	16	4	17	3
wirtschaft, Gärtnerei,	Gehülfe . . .	21	18	21	25	11
Jagd	Angehörige . . .	1	1	2	2	3
Industrie, Bergbau,	Selbständige . . .	12	14	14	18	10
Baumwesen	Gehülfe . . .	88	225	90	211	105
	Angehörige . . .	1	1	2	3	—
Handel und Verkehr	Selbständige . . .	20	40	16	31	8
	Gehülfe . . .	26	34	24	25	40
Arbeiter, Tagelöhner	Erwerbsthätige . .	103	192	90	161	138
	Angehörige . . .	1	1	—	1	—
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	Selbständige . . .	14	13	2	15	6
Armee und Marine	Selbständige . . .	—	5	6	20	4
	Angehörige . . .	—	—	2	—	—
Staats-, Hof-, Gemeindeverw.	Erwerbsthätige . .	3	13	6	14	7
	Angehörige . . .	—	—	—	—	—
Freie Berufsarten	Erwerbsthätige . . .	3	12	15	18	9
	Angehörige . . .	—	—	—	—	—
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.		—	—	10	2	14
„ „ von 20 000 bis 100 000 „		36	67	45	78	22
„ „ 5 000 „ 20 000 „		48	72	43	62	50
„ „ 2 000 „ 5 000 „		8	14	22	7	39
Vom Lande bez. unter 2000 Einw.+		85	164	80+	176+	49+
Letzter Wohnort Berlin		—	—	98	228	160
	Ost- und Westpreußen . . .	7	12	15	11	19
	Brandenburg ohne Berlin . .	107	151	98	140	102
	Stadt Berlin . . .	116	260	48	241	80
	Pommern . . .	10	12	17	4	13
	Posen . . .	2	2	13	3	19
Wohnort nach	Schlesien . . .	34	79	63	86	48
	Sachsen . . .	10	18	16	13	11
	Westfalen . . .	1	4	2	4	—
	Schleswig-Holstein . . .	2	3	2	2	—
Provinzen	Hannov., Hess., Nass., Hohenzoll.	—	3	1	2	7
	Rheinprovinz . . .	—	4	8	7	6
	And. Staat. d. deutschen Reiches	6	3	16	39	25
	Ausland . . .	1	1	—	—	4
	Ohne festen Wohnsitz . . .	3	35	—	—	—
Verbrechen und Vergehen:						
1. gegen Staat, öffentl. Ordn., Religion überh.		26	39	21	46	34
dav. Widerstand gegen die Staatsgewalt		2	3	—	3	1
Verbrechen gegen die öffentl. Ordn.		—	—	2	3	4
Münzverbrechen und Vergehen . . .		—	—	1	1	8
Meineid . . .		—	—	9	33	21
2. gegen die Person überhaupt . . .		49	102	59	119	46
dav. Anzucht mit Gewalt . . .		—	—	17	24	34
Kuppelei . . .		1	1	2	3	1
Mord . . .		1	8	5	12	7
Totschlag . . .		—	6	—	6	1
Kindesmord . . .		—	—	2	2	—
Gefährl. Körperverletzung . . .		—	—	—	10	2
3. gegen das Vermögen . . .		223	433	213	379	240
dav. Diebstahl . . .		—	—	176	318	200
Raub und Erpressung . . .		3	10	1	9	—

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit				
	1893/94		1894/95		1895/96
	Zugang	Bestand Z. Schl.	Zugang	Bestand Z. Schl.	Zugang
Begünstigung, Fälscherei	17	24	6	20	4
Betrug . . . . .	.	.	7	6	15
Urkundenfälschung . . . . .	.	.	4	7	14
Banquerott . . . . .	.	.	—	—	2
Brandstiftung . . . . .	.	.	8	16	4
Sonstige Verbrechen, Vergehen . . . . .	.	.	5	9	5
dar. im Amte	1	2	1	1	1
Militärische Delicte	—	4	2	6	4
Strafbauer: Lebenszeit	—	7	4	9	4
über 10 Jahr	—	14	8	15	9
„ 5 bis 10 Jahr	7	41	27	45	28
„ 3 „ 5 „	27	95	109	274	182
„ 2 „ 3 „	73	177			
„ 1 „ 2 „	142	199			
„ 6 Monat bis 1 Jahr	50	54	150	210	161
es waren geständig			
„ „ nicht geständig . . . . .	.	.	57	107	85
Daneben erkannt auf:					
Fähigkeit der Polizeiaufsicht	172	355	159	298	194
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	280	554	282	512	317
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:					
einmal	30	54	49	61	35
zweimal	45	79	40	77	33
dreimal bis fünfmal	91	176	67	148	123
sechsmal und öfter	52	120	72	104	93
Rückfällige überhaupt	218	429	228	390	284
Mithin früher nicht bestraft	81	158	70	163	50
Von den Vorbestraften hatten:					
Bereits Freiheitsstr. erlitten von über 5 J. . . . .	.	.	7	6	27
über 1 bis 5 J. . . . .	.	.	72	83	141
über 3 Monat bis 1 J. . . . .	.	.	68	129	67
bis 3 „ . . . . .	.	.	81	172	49
Von den Vorbestr. verübten die That binnen einer Frist seit Abbüßg. d. Str. von über 5 J. . . . .	.	.	17	27	20
über 1 bis 5 J. . . . .	.	.	71	164	89
über 3 Monat bis 1 J. . . . .	.	.	68	91	114
bis 3 „ . . . . .	.	.	72	108	61
u. d. Verurth. vord. 18. J. m. Freiheitsstr. belegt . . . . .	.	.	94	110	137
Gesamtzahl der Detinirten	299	587	298	553	334

* Außerdem waren 3 in Zwangserrziehung gewesen.

auf 110 Pf., bei den anderen Arbeiten schwankte der Ertrag zwischen 78 und 108 Pf. Der durchschnittliche Ertrag aus den Betrieben für Staats- und Reichsbehörden belief sich auf 77 Pf., aus dem Unternehmerbetrieb auf 91 Pf. pro Kopf und Tag. Die Einnahme aus dem Arbeitsverdienst an Dritte gegen Lohn betrug 90 583 M., die sonstigen Einnahmen 85 762 M., die Gesamteinnahme also 186 245 M. Die Ausgaben beliefen sich auf 156 319 M., wovon 16 027 M. auf Arbeitsprämien entfielen; der Werth der Bestände war am Jahreschluß 92 707 M.

Die Anstalt besaß außer den Strafzellen noch 570 Einzelzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitsfreien Zeit untergebracht werden. Isolirt wurden durchschnittlich 434 oder 74.2 Pct. der durchschnittlichen Gefangenenzahl.

Im Laufe des Jahres sind 287 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon bis 4 Wochen 20, 4 Wochen bis 3 Monat 3, von 3 bis 12 Monat 34, 1 bis 3 Jahre 70, über 3 Jahre 3.

Disciplinärlich bestraft wurden 297 Personen in 510 Fällen, davon in 119 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 381 wegen anderer Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 196 Personen; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 314 Personen.

Die Personalien der Gefangenen sind in den vorstehenden Tabellen (S. 457/59 ff.) aus der bezüglichlichen Publication des Ministeriums des Innern entnommen. Die letztere enthielt noch nicht den Bestand am 31. März 1896; auch wich sie im Inhalt der Mittheilungen mehrfach von den Vorjahren ab.

Erkrankt sind 139 Insassen der Strafanstalt; von diesen waren 45 lazarathfrank. Darunter erkrankten 27 an Tuberculose, 10 an acuten Infectionskrankheiten, 6 an Geschlechtskrankheiten, 21 an mechanischen Verletzungen, 20 an Geisteskrankheiten; im ganzen waren 172 Krankheitsfälle zu verzeichnen. Gestorben sind 8 Insassen, davon 5 an Tuberculose, 1 durch Selbstmord.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 31 346 M., Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1930 M., zufällige Einnahmen 3523 M., zuf. Einnahme 38 336 M. (65.64 M. pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethschadigungen u. 102 239 M., Bureaukosten, Frachtgebühren 1156 M., Verpflegung der Gefangenen 65 550 M., Medicin, Bandagen 964 M., Bekleidung 7599 M., Reinigung aller Art 7108 M., Lagergeräthschaften 1450 M., Utensilien 1940 M., Heizung und Feuerung 6899 M., Beleuchtung 7517 M., Bauten 9975 M., insgemein 3237 M., darunter für Cultusbedürfnisse 205 M., für Schulzwecke und Bibliothek 537 M., überhaupt 215 632 M. (pro Kopf 369.27 M.). Zuzuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 177 295.82 M. (pro Kopf 303.59 M.).

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1895/96 in das Arbeitshaus und das Arbeitshaus-Hospital zusammen 2069 Personen eingeliefert worden gegen 3705 im Vorjahre (die größere Zahl erklärt sich durch das Hinzukommen der geschlechtskranken Weiber, die seit 1. Februar 1895 im städtischen Obdach untergebracht werden). Darunter waren 1457 männl., 195 weibl. Corrigenden, 337 männl., 80 weibl. Hospitaliten. Durchschnittlich befanden sich täglich 1766 (1633 m., 133 w.) Corrigenden, 385 (294 m., 88 w.) Hospitaliten in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1896 war 1620 Corrigenden, 400 Hospitaliten. Von den durchschnittlich 1766 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 474 Männer und 133 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1159 Männer in den Häuslingsbaracken auf der städtischen Nieselfeldern untergebracht.

Von den 1652 eingelieferten Corrigenden sind 1371 M., 181 W. auf Grund von Ueberweisungs-Schreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 86 M. 14 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
Männern:	385	268	195	142	381
Frauen:	89	43	25	12	12

bei den Männern 13.⁶⁸, bei den Frauen 9.²⁰, überhaupt 13.¹⁶ Mo=
nate, 33.⁰⁴, 12.⁴⁹, 12.¹⁵, 12.⁷⁴ Monate in den Vorjahren rückwärts).
Neuüberwiesenen kamen 384 M., 89 W. zum ersten Mal, 273 M.,
zweiten Mal in das Arbeitshaus, 714 M. und 48 W. waren schon
dort gewesen, die Männer durchschnittlich 4 bis 5 mal, die Weiber durch-
schnittlich 4 Mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und Ver-
urtheile zusammen 229 mal, 11 Weiber zusammen 15 mal mit Zucht-
hauseinweisung zusammen 3201 mal, 100 Weiber zusammen 296 mal mit
Verurtheilung bestraft.

Einweisung in das Arbeitshaus erfolgte bei 9021 (also 67.2 Pc.) Männern
wegen Bettelns, bei 450 (32.8 Pc.) Männern und 17 (9.4 Pc.)
Weibern wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 160 (88.4 Pc.) Weibern
wegen Verstoßes gegen die fittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen
die Hausordnung wurden 193 männl. und 36 weibl. Häslinge mit Disciplinar-

beurtheilung im Alter:

	8 Jahr	18/25	26/30	31/40	41/50	51/60	über 60
Männern:	19	153	162	331	404	236	66
Weibern:	13	76	30	30	27	5	—

Religion nach waren 1163 M., 156 W. evangelisch, 200 M., 24 W.
katholisch, — W. dissidentisch, 26 M., 1 W. jüdisch.

Berufstande nach waren 25 der Männer Landwirthe oder Gärtner,
Industriearbeiter, 60 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 522 Hand-
arbeiter, Tagelöhner, 64 Diensthofen, 8 Schreiber und ähnl., 4 ohne
Beruf, von den weiblichen Corrigenden waren 141 unverheirathet, 24 ver-
heirathet, 7 verwittwet.

Am 1. des Jahres 1894/95 wurden aus der Correctionshaft entlassen
200 Weiber. Von diesen 2100 Personen wurden 143 mit Wohnungs-
angelegenheiten entlassen, 9 der Polizei, 210 anderen Behörden zu-
gehörig, 2000 Personen in das Hospital des Arbeitshauses auf-
genommen, 38 in Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 38 sind gestorben.
Entlassung wurden den Häslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungs-
gegenständen u. s. w. für 505 Personen 4889 M., durch Vermittelung von
1324 Personen 17 333 M., direct baar an 1927 Personen 8516 M.,
für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen
während ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberdienst
abgegeben gewesen war, 498 M. als Unterstützung zur Schlafmiete
gezahlt, d. i. 6.30 M. pro Kopf (gegen 5.75, 6.40, 6.38, 6.58,
Vorjahren rückwärts.)

Bestand des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1895: 74 männl.,
30 weibl. Definitive, 68 männl., 26 weibl. Hospitaliten; Zugang: 401 männl.,
100 weibl. Definitive, 95 männl., 19 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel
in den Januar 96 53 M., 16 W., und in den April 95 44 M.,
am wenigsten in den November 16 M., 11 W., bei den Hospitaliten der
September 10 M., 6 W., der schwächste in den Juni 4. Von den
Definitiven 475 m., 134 w. Definitiven und 163 m., 48 w. Hospi-
talen 345 m., 106 w. Definitive, 17 m., 7 w. Hospitaliten als geheilt
entlassen, 11 w. Definitive, 3 m., 1 w. Hospitaliten anderen Krankenhäusern
übergeben, starben 33 m., 3 w. Definitive, 92 m., 22 w. Hospitaliten. Im

Bestände blieben 65 m., 14 w. Detinirte und 71 m., 26 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 34 Tage für männl., 36 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 277 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1766 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt als Lazarethfranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich etwa 79 Personen oder 4.47 Pct., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 1307 Personen oder 74.01 Pct., (an 339 703 Arbeitstagen), davon auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1894 bis Ende März 1895) an zusammen 342 737 Arbeitstagen etwa 1120 Personen, und für die Bedürfnisse der Anstalt 117 804 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 380 Personen oder 21.52 Pct. — Der Gesamt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 154 676 M. oder 56 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 8754 M., an Ueberverdienst an die Häuslinge 25 346 M.; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 120 570 M. oder 44 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials, der im vorjährigen Verwaltungsbericht mit im ganzen 57.75 M. zum Abzug gebracht worden ist, wird in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 123 425 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 5227 M., auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesamtbetrage von 12 342.50 M. Die gesamte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 17 569.50 M. oder 15.679 Pf., pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesamtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubereen und Heinersdorf) und Hospital auf 508 423 M. berechnet. Die bloße Belästigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.75 Pf., für jede kranke Person 62.30 Pf., im Gesamtdurchschnitt 32.75 Pf. pro Tag gekostet. Die gesamten Verpflegungskosten (einschl. Bekleidung, Wäsche, Heizung, Erleuchtung etc.) stellten sich für Gesunde auf 50 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 74 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 98 Pf., für Lazarethfranke auf bezüglich 91 Pf., 126 Pf., 139 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahr 675 000 kg Roggenmehl für 106 088.00 M., also 50 kg für 7.85 M. (gegen 7.40 M. im Vorjahr). Verbacken wurden an 308 Backtagen 674 000 kg Mehl zu 935 973 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.02 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 11.20 Pf. (gegen 10.74 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 14.69 Pf. gegen 14.09 Pf. im Vorjahre. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 a. 3 bei der Waisenflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S. S. 1892	W. S. 1892 1893	S. S. 1893	W. S. 1893 1894	S. S. 1894	W. S. 1894 1895	S. S. 1895	W. S. 1895 1896
Geologische Facultät.								
ordentliche Professoren	8	8	8	9	9	8	9	9
ntl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
ordentliche Professoren	5	5	5	6	6	7	7	7
adocenten	4	4	4	3	3	2	2	1
nsungen	51	46	48	50	50	47	51	51
atricul. Studirende	531	604	437	504	374	473	386	474
Juristische Facultät.								
ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
ntl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	3
ordentliche Professoren	5	4	4	5	5	4	3	3
adocenten	8	8	8	7	8	10	9	10
nsungen	76	87	74	88	82	83	78	83
atricul. Studirende	1108	1440	1064	1577	1072	1617	1178	1762
Medizinische Facultät.								
ordentliche Professoren	15	15	15	15	14	14	15	14
ntl. Honorar-Professoren	3	4	4	4	4	4	4	4
ordentliche Professoren	30	31	31	30	33	33	31	30
adocenten	66	67	69	70	69	69	73	70
er der Zahnheilkunde	3	2	2	2	1	1	1	1
nsungen	245	244	255	254	258	256	262	267
atricul. Studirende	1120	1199	1073	1216	1011	1166	1015	1226
Philosoph. Facultät.								
ordentliche Professoren	49	53	52	52	52	51	52	51
ntl. Honorar-Professoren	3	3	4	4	3	3	3	4
ordentliche Professoren	48	46	42	43	41	40	40	40
adocenten	76	80	81	81	80	82	87	86
elehrer	3	3	3	3	3	4	4	4
nsungen	364	395	385	396	376	379	384	375
atricul. Studirende für: ilos., Philol. u. Geschichte	627	657	603	709	675	764	696	863
them. u. Naturwissenschaft	425	491	450	475	457	512	480	563
meralia u. Landwirthschaft	53	49	34	33	35	41	42	81
armac. u. Zahnheilkunde .	261	251	229	221	225	234	221	236
atric. Studirende überhaupt	4125	4691	3890	4735	3840	4807	4018	5205

Friedr.-Wilh.-Universität Studierende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) zc.	S.-S. 1892	W.-S. 1892 1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893 1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894 1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895 1896
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3082	3396	2885	3353	2864	3467	2980	3681
Bayern	67	83	64	106	63	99	66	100
Königreich Sachsen	55	73	49	70	55	80	50	71
Baden	49	69	33	77	38	64	28	41
Württemberg	46	49	45	77	53	66	47	61
Die übrigen Staaten des Reichs	353	435	301	406	294	403	315	441
Oesterreich-Ungarn	85	76	82	84	73	78	69	81
Frankreich	4	7	2	3	5	6	9	11
Griechenland	8	16	12	7	5	2	—	—
Großbritannien	21	19	28	30	21	27	24	26
Italien	11	10	12	9	9	11	12	11
Niederlande	13	13	9	23	12	16	12	14
Rumänien	9	10	14	18	16	9	9	11
Rußland	128	163	148	154	149	158	157	201
Schweiz	31	63	40	112	43	83	43	101
Serbien	6	1	2	1	2	—	—	—
Türkei	9	7	10	10	5	6	3	4
Das übrige Europa	18	27	26	28	18	30	32	34
Afrika	2	1	1	1	—	—	—	—
America	110	153	105	147	102	191	153	191
Asien	18	20	21	18	13	11	9	11
Australien	—	—	1	1	—	—	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene .	163	250	170	243	174	228	186	301
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	2	—	—	1	263	264	264
„ „ Technisch. Hochschule .	8	12	15	16	17	18	19	19
„ „ Berg-Akademie	16	8	10	7	8	19	15	15
„ „ Landw. Hochschule	—	3	4	2	6	3	5	5
„ „ Thierärztl. „	6	4	2	5	3	8	6	6
„ „ Akademie der Künste . . .	5	1	—	1	1	1	1	1
Berecht. z. Hören der Vorles.:								
Ohne Immatric. Zugelassene .	171	272	177	281	193	256	210	301
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	265	264	260	261	264	263	264	264
„ „ Technisch. Hochschule .	1360	1562	1501	1752	1681	1903	1767	1903
„ „ Berg-Akademie	104	108	83	119	106	142	104	104
„ „ Landw. Hochschule	311	392	365	474	507	561	535	535
„ „ Thierärztl. „	384	447	393	423	396	415	278	415
„ „ Akademie der Künste . . .	114	156	136	298	297	305	288	288
Gesamtzahl der Lehrer	341	348	347	349	346	347	355	355
„ „ Vorlesungen	736	772	762	788	766	765	775	775
„ „ Hörer	4215	4876	3999	4930	3971	5270	4439	5270
„ „ zum Hören der Vorlesungen Berechtigten . .	6834	7892	6805	8343	7284	8652	7464	8652
Immatric. Studierende sind								
zu Anf. d. Semest. abgegangen	2203	1591	1979	1466	2044	1431	1974	1391
„ „ hinzugef.	1176	2157	1178	2311	1149	2398	1185	2211

* Nach dem „Anteiligen Verzeichniß des Personals und der Studierenden Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“.

Von der Gesamtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1895/96 bez. 1894/95 die immatriculirten Studirenden 54.77 bez. 54.26 Pc., darunter die Inländer 39.61 bez. 39.73 Pc. und die Reichsdeutschen 47.33 bez. 47.35 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.61 bez. 2.32 Pc. aus.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen das psychologische Seminar und weitere 4 mit der Kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1895: 17 Classen, 61 Unterrichtsd. wöchentlich, 20 Lehrer, 84 Hörer; im W.-S. 1895/96: 17 Classen, 64 Std. wöchentlich, 20 Lehrer, 103 Hörer; Honorar pro Semester 20 M.

An den militärärztlichen Bildungsanstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 264 bez. 256.

Von den im S.-S. 1895 bez. W.-S. 1895/96 neu immatriculirten 180 bez. 456 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 466) wurden 65 bez. 185 auf Grund der Reisezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 56 bez. 128 von Realgymnasien, 10 bez. 21 von Ober-Realschulen, 20 bez. 72 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, bestehend aus den 4 Abtheilungen für Prüfung von Metall, Baumaterial, Papier und Oel, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 466) Vorlesungen hörten, befanden sich 26 bez. 64 Studirende der Universität, 1 bez. 1 der Technischen Hochschule, 4 bez. 8 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 76 bez. 77 Studirende der Universität und 111 bez. 117 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 758 bez. 834 betrug. 1895/96 Einnahme 112 779 M., Ausgabe 301 830 M. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirth im Februar 1895 nahmen 121 Personen, darunter 9 mit anderer als Preussischer Staatsangehörigkeit theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1895: 72, Winter 1895/96: 43 Theilnehmer; Cursus für Gefeireinzucht: 79 Theilnehmer, Cursus für Betriebscontrole: 50 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckersabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs; 34 Schüler, (darunter 14 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland; Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 58 Schülern (darunter 7 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 6 Theilnehmern und für Gefeireinzucht mit 10 Theilnehmern (darunter 4 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Rosarzt-Schule) wurden im Jahre 1895 von 18 Lehrern 42 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 415 Studirende theilnahmen. Die Hochschule hatte 1895/96 eine Einnahme von 153 008 M. und eine Ausgabe von 242 572 M.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte im Sommer 1895: 330, im Winter 1895/96: 361 Offiziere in 6 bez. 7 Cöten und je 24 Militär- und 17 Civil-Lehrer. Unterrichtsstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Cötus in militärischen und walen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 M. Stipendien beziehen.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.:S.	W.:S.	S.:S.	W.:S.	S.:S.	W.:S.	S.:S.
	1892	1892 1893	1893	1893 1894	1894	1894 1895	1895
der Königl. Bergakademie							
Professoren und Dozenten	13	17	13	18	13	18	14
Vorlesungen und Uebungen	29	35	30	37	31	36	31
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	83	87	65	93	84	107	88
Studirende der Universität	13	16	12	15	6	22	10
Studirende der Techn. Hochschule .	6	1	1	6	5	6	3
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	—	—	1	1
Sonstige Studirende	2	4	5	5	1	6	2
Uebershaupt Studirende	104	108	83	119	96	142	104
Darunter Ausländer	14	10	8	17	12	18	9
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)							
Abth. I Architektur	Staatsmäh. Profess. u. staatl. besld. Docent.	19	20	20	20	20	20
	Privatdozenten	11	13	12	10	12	14
	Assistenten	42	47	44	65	49	67
	Vorles. u. Uebungen	48	56	55	52	53	59
	Studirende	267	299	281	307	287	320
Abth. II Bau- Ingenieur- wesen	Staatsmäh. Profess. u. staatl. besld. Docent.	10	8	9	9	9	9
	Privatdozenten	4	3	3	4	4	3
	Assistenten	5	14	12	18	17	19
	Vorles. u. Uebungen	28	25	25	27	27	27
	Studirende	351	386	392	425	426	423
Abth. III u. IIIa Maschinen- Ingenieurwes. u. Schiffbau	Staatsmäh. Profess. u. staatl. besld. Docent.	15	15	15	15	15	15
	Privatdozenten	4	4	4	3	3	8
	Assistenten	24	34	29	40	40	56
	Vorles. u. Uebungen	48	51	47	49	45	55
	Studirende	577	715	692	885	842	988
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde	Staatsmäh. Profess. u. staatl. besld. Docent.	11	11	11	11	11	13
	Privatdozenten	3	5	5	6	6	7
	Assistenten	17	15	14	14	13	11
	Vorles. u. Uebungen	27	37	34	36	35	41
	Studirende	165	162	136	185	126	129
Abth. V Allgemeine Wissenschaften	Staatsmäh. Profess. u. staatl. besld. Docent.	14	14	14	14	13	14
	Privatdozenten	8	11	11	14	14	14
	Assistenten	8	20	11	22	12	22
	Vorles. u. Uebungen	46	47	47	54	54	61
	Studirende	—	—	—	—	—	—
Uebershaupt Studirende	1360	1562	1501	1752	1681	1903	1767
„ Hospitanten	470	555	507	653	569	729	629
Neu immatriculirt sind	166	402	146	431	165	460	180
Wieder	21	43	30	75	22	105	12
der Landwirthsch. Hochschule							
Staatsmäßige Professoren	15	15	15	15	15	15	15
Hilfslehrer und Privatdozenten .	16	17	16	18	18	18	20
Vorlesungen u. praktische Uebungen	78	78	83	76	80	77	88
Studirende	535	580	468	532	538	597	571
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	381	439	440	510	512	572	540
Studirende and. Hochsch. etc.	154	141	28	22	26	25	31

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamem Unterricht, 5 Lehrer und 1 Lehrerin. 20 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentlich 30 Unterrichtsstunden in jeder Abtheilung. 30 Seminaristen.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1895: 15, im W.-S. 1895/96: 11, Hörer 29 bez. 31, darunter 12 bez. 15 Reichsausländer; außerdem 7 Hospitanten. Einnahme für 1895: 23 883 *M.*, Ausgabe 23 746 *M.* — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum 1895/96: Classen 2, Lehrer 6, Unterrichtsgegenstände 14, Unterrichtsstunden wöchentlich W.-S. 1894/95: 36, S.-S. 1895: 40. Seminaristen 52.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Sommer 1895 bez. Winterhalbjahr 1895/96: 4 bez. 26 Classen, 7 bez. 22 Lehrer, 0 bez. 4 Lehrerinnen, 4 bez. 26 Gegenstände, 24 bez. 54 Stb. wöchentlich. Ausgegebenen Theilnehmerkarten 104 bez. 1156. — Einn. für 1895: 41 961, Ausg. 37 247, Verm. 352 907 *M.*

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Real Schulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 468) find die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Real Schulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1895 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Real Schulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, — zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formulare von den einzelnen städtischen Gymnasien und Real Schulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt — sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrgangsclassen unterschieden, so daß für die drei obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 467/472) zeigen, daß Michaelis 1895 von der Gesamtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Real Schulen 42.7 bez. 44.0 Pct. im ersten, 43.9 bez. 43.0 im zweiten, 10.7 bez. 9.8 Pct. im dritten, 2.4 bez. 2.9 Pct. im vierten und 0.3 bez. 0.3 im fünften pp. Semester waren. 69.1 bez. 78.8 Pct. waren evangelischer, 3.9 bez. 2.9 Pct. katholischer Confession, 0.2 bez. 0.3 Pct. Dissidenten und 26.8 bez. 18.3 Pct. jüdischer Religion. Bei 90.7 bez. 86.3 Pct. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 7.8 bez. 12.4 Pct. in der Provinz Brandenburg, bei 1.1 bez. 1.8 Pct. im übrigen Preußen, bei 0.2 bez. 0.2 Pct. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.4 bez. 0.3 Pct. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 469/472) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da es dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 469/472 bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervor-

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1895).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule			Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	angest.	Prima	
	III.	II.	I.									Unter-	
zu Michaelis . .	486	514	511	809	694	674	690	598	546	403	194	197	1
darunter im													
I. Semester . .	239	251	255	340	300	264	267	248	227	180	42	88	
II. : . .	208	233	232	359	313	296	298	229	246	178	71	94	
III. : . .	36	27	23	96	70	92	98	95	50	42	42	13	
IV. : . .	3	3	1	13	11	22	26	24	22	3	26	2	
V. u. : . .	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	13	—	
Geburtsjahr:													
1889	289	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1888	186	265	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1887	11	217	233	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
1886	—	31	221	275	13	—	—	—	—	—	—	—	
1885	—	1	51	360	195	1	—	—	—	—	—	—	
1884	—	—	2	137	308	156	—	—	—	—	—	—	
1883	—	—	1	26	131	292	130	2	—	—	—	—	
1882	—	—	—	6	42	169	293	100	2	—	—	—	
1881	—	—	—	2	4	44	178	219	84	1	—	—	
1880	—	—	—	—	1	9	71	177	171	72	—	—	
1879	—	—	—	—	—	3	15	80	158	138	14	38	
1878	—	—	—	—	—	—	3	18	89	98	47	63	
1877	—	—	—	—	—	—	—	2	33	55	57	61	
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	55	27	
vor 1876	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	21	8	
evang. Confession	335	362	362	551	492	484	481	401	357	278	144	124	1
kathol. : . .	16	15	8	34	37	27	33	32	18	13	8	10	
Dissidenten . . .	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	—	2	
jüdischer Religion	135	137	141	224	164	162	174	163	169	112	42	61	
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	471	502	472	752	615	608	625	520	481	355	164	171	1
Prov. Brandenbg.	15	11	33	47	71	55	53	64	48	40	17	21	1
Preussischer Staat	—	—	2	3	5	6	11	11	14	3	11	4	
Deutsches Reich .	—	1	1	2	1	1	—	1	2	1	1	—	
Ausland	—	—	3	5	2	4	1	2	1	4	1	1	
Abgang Michaelis:													
durch Verletzung	228	231	227	280	247	254	236	216	169	125	—	75	
Verlassen d. Anst.	15	19	29	53	42	42	31	28	92	28	31	16	
Zugang Michaelis:													
v. ähnl. öffentl. A.	1	4	5	16	17	15	15	18	15	12	4	3	
Gemeindeschul.	5	5	11	75	2	1	—	—	—	—	—	—	
Privatschulen . .	2	6	7	22	3	—	2	—	—	—	—	—	
Privatunterricht	16	8	1	1	2	3	1	1	1	—	2	—	
ohne Vorbereitung	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
überh. neuangest.	240	23	24	114	24	19	18	19	16	12	6	3	
durch Verletzung .	—	228	231	227	280	247	254	236	216	169	39	86	7
im Sommersem.:													
Zugang	4	2	1	7	4	6	7	4	3	2	4	1	
Abgang	8	8	8	17	12	8	17	16	5	10	4	6	
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	

Zahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Real Schulen (Ostern 1895).

Östliche Klasse Schüler	Vorschule				Septa	Quinta	Quarta	Unter- Terzia	Ober- Terzia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima			Ueber- haupt
	IV.	III.	II.	I.								Ungeth.	Unter	Ober	
1875 . . .	38	336	416	441	795	716	763	714	615	598	353	84	139	117	6125
der im Meister . .	33	170	201	212	335	307	324	319	281	267	177	23	69	51	2769
„ . . .	5	141	195	199	332	302	297	281	266	258	147	19	54	52	2548
„ . . .	—	22	20	25	105	82	102	87	57	64	29	19	14	14	640
„ . . .	—	3	—	5	23	21	37	26	10	8	—	16	2	—	151
„ . . .	—	—	—	—	—	4	3	1	1	1	—	7	—	—	17
Jahrsjahr:															
1876 . . .	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
„ . . .	27	230	45	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	303
„ . . .	3	51	273	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	365
„ . . .	—	3	87	273	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415
„ . . .	—	—	10	110	337	29	—	—	—	—	—	—	—	—	486
„ . . .	—	—	1	19	277	264	33	—	—	—	—	—	—	—	594
„ . . .	—	—	—	—	94	250	222	34	1	—	—	—	—	—	601
„ . . .	—	—	—	—	32	126	264	163	23	1	—	—	—	—	609
„ . . .	—	—	—	—	3	40	185	260	150	15	1	—	—	—	654
„ . . .	—	—	—	—	—	7	52	171	211	139	9	—	—	—	589
„ . . .	—	—	—	—	—	—	7	77	161	189	81	1	10	—	526
„ . . .	—	—	—	—	—	—	—	9	57	160	124	14	34	8	406
„ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	11	69	98	28	49	42	297
„ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	33	26	33	38	154
„ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	15	13	29	66
Confession	27	270	310	354	609	573	608	558	470	464	292	79	117	100	4831
„ . . .	—	5	12	9	26	19	20	20	16	21	13	—	9	3	173
Religion	—	1	—	—	5	—	—	3	—	4	1	1	—	—	15
„ . . .	11	60	94	78	155	124	135	129	109	47	4	13	14	1106	
Ob. Eltern:															
1876 . . .	38	327	392	392	712	647	670	627	528	502	292	67	114	94	5402
Landenbg.	—	9	23	49	70	60	82	77	73	84	50	15	18	14	624
ber Staat	—	—	1	—	5	4	4	2	7	7	7	1	2	6	46
s Reich . .	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	2	1	2	—	18
„ . . .	—	—	—	—	6	4	6	8	5	5	2	—	3	3	42
Ob. Eltern:															
erziehung	30	183	190	181	275	297	280	257	250	131	88	—	50	—	2212
d. Anst.	1	14	9	31	82	64	83	58	50	145	56	16	9	59	677
Ob. Eltern:															
ffentl. N.	—	—	4	5	13	18	25	31	12	13	45	—	1	1	168
ndeschul.	—	2	7	10	104	8	—	—	—	—	—	—	—	—	131
schulen .	—	1	4	4	34	7	7	10	11	3	1	1	—	—	83
unterricht	—	1	3	1	3	—	—	—	2	2	—	1	1	—	14
bereitung	33	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169
ausgfen.	33	140	18	20	154	33	32	41	25	18	46	2	2	1	565
erziehung .	—	30	183	190	181	275	297	280	257	250	131	21	67	50	2212
sterjem.:															
„ . . .	—	3	2	2	3	2	4	3	5	3	2	1	2	—	32
„ . . .	—	7	5	3	19	13	12	13	20	6	18	2	2	2	122
urch Tod	—	2	—	1	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Real Schulen (Michaelis 1

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule				Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima		
	IV.	III.	II.	I.								ungeth.	Unter-	Ober-
zu Michaelis . .	31	339	391	431	757	718	776	696	606	595	347	82	143	115
darunter im														
I. Semester . .	24	183	184	210	314	333	312	286	259	243	155	19	76	55
II. "	7	144	181	202	322	286	322	304	273	265	154	20	63	49
III. "	—	10	25	17	93	69	105	80	63	67	32	17	4	10
IV. "	—	2	1	2	26	29	32	25	11	19	6	21	—	1
V. 2c. "	—	—	—	—	2	1	5	1	—	1	—	5	—	—
Geburtsjahr:														
1889	24	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888	7	137	185	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1887	—	13	174	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1886	—	2	30	205	195	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1885	—	—	2	48	337	146	3	—	—	—	—	—	—	—
1884	—	—	—	6	165	296	125	1	—	—	—	—	—	—
1883	—	—	—	1	45	175	296	94	5	—	—	—	—	—
1882	—	—	—	—	15	78	230	222	68	5	—	—	—	—
1881	—	—	—	—	—	18	103	239	203	62	3	—	—	—
1880	—	—	—	—	—	1	18	107	175	185	48	—	—	—
1879	—	—	—	—	—	—	1	30	114	187	116	3	22	—
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	38	104	102	20	50	17
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	3	41	59	31	44	49
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	17	19	22	35
vor 1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	5	14
evang. Confession	18	263	297	344	593	553	620	541	477	446	293	74	120	95
kathol. "	—	7	5	13	24	25	16	28	17	15	13	—	6	7
Dissidenten . . .	—	2	—	—	1	4	2	2	1	5	1	1	—	—
jüdischer Religion	13	67	89	74	139	136	138	125	111	129	40	7	17	13
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	31	331	363	390	656	621	674	589	495	498	274	66	122	89
Prov. Brandenburg	—	8	28	40	92	88	97	99	97	88	61	14	20	18
Preussischer Staat	—	—	—	1	6	6	3	5	7	7	10	1	1	4
Deutsches Reich .	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	1	1	—	2
Ausland	—	—	—	—	—	3	2	3	5	2	1	—	—	2
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	92	—	61	—
Verlassen d. Anst.	1	8	15	27	33	39	46	53	29	117	63	19	7	63
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	—	3	1	4	22	13	26	17	16	3	30	—	3	—
= Gemeindeschul.	—	—	9	9	72	3	—	—	—	—	—	—	—	—
= Privatschulen .	—	1	2	4	28	7	5	6	1	3	—	—	—	—
= Privatunterricht	—	1	1	2	1	2	—	2	2	3	1	—	—	1
ohne Vorbereitung	24	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überh. neuaufgen.	24	154	13	19	123	25	31	25	19	9	31	—	3	1
durch Versetzung .	—	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	19	73	61
im Sommersem.:														
Zugang	—	2	2	3	2	3	9	4	6	4	3	—	—	—
Abgang	—	5	4	2	13	7	7	17	13	5	13	2	4	1
davon durch Tod	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1

treffende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.⁸ Jahr im Humboldt-Gymnasium, bis 18.²⁶ Jahr im Aftanischen Gymn., das der Unter-Prima von 18.⁸ Jahr im Lessing-Gymn. bis 17.⁵ im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.⁷ im Humboldt-Gym. bis 16.¹ im Luisenstädtischen zc.

Ähnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche und die Luisenstädtische Ober-Realschule mit 19.² Jahr das Maximum, das Falt-Realgymnasium mit 18.¹ das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.⁸ Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 17.⁷ im Falt-Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.⁶ Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 16.⁸ Jahr im Sophien-Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergibt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Königsstädtischen Realgymnasium um 1.³ Jahr, beim Lessing-Gymnasium nur um 0.² Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Realgymnasium um 1.⁸ Jahr, bei dem Falt-Realgymnasium sowie bei dem Leibniz- und Königsstädtischen Gymnasium nur um 0.¹ Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vor-schul-Cl.	VI. ¹	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
------------------------------------	------------------	------------------	----	-----	------------	-----------	-----------	----------	----------	---------

Schülerzahl 1. Februar 1896:

Städt. Gymnasien...	514	804	688	671	687	592	544	399	289	275
Realgymnaf. zc.	431	749	719	769	690	598	592	335	173	163

Alter der Schüler im Classendurchschnitt:

Gymnasien	8.91	10.33	11.48	12.62	13.73	14.85	16.15	17.16	18.13	18.88
Realgymnasien	9.29	10.78	11.91	13.08	14.32	15.35	16.43	17.19	18.24	18.82
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.28	10.70	11.82	12.95	14.26	15.28	16.35	17.14	18.16	18.79
Ober-Realschul. allein	9.40	11.11	12.22	13.56	14.52	15.66	16.76	17.33	18.43	19.30

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien zc. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der I. Vorschulklasse ab um 0.³⁸, 0.⁴⁵, 0.⁴³, 0.⁴⁶, 0.⁵⁹, 0.⁵⁰, 0.²⁵, 0.⁰³ und 0.¹¹ Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasien um 0.⁰⁶ Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6¹/₂ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.⁰⁰, in der Quinta 11.⁰⁰ u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulklasse der Gymnasien, in der es um 0.¹⁷ Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulklasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.⁴², 1.¹⁵, 1.¹⁴, 1.¹¹, 1.¹², 1.³⁰, 1.⁰¹, 0.⁹⁷ und 0.⁷⁵, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.⁴⁹, 1.¹³, 1.¹⁷, 1.²⁴, 1.⁰³, 1.⁰⁸, 0.⁷⁶, 1.⁰⁵, und 0.⁴⁸ Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.¹², 1.⁰⁴, 1.¹⁸, 1.¹⁰, 1.¹², 1.⁰⁹, 1.⁰³, 1.¹² und 0.⁸¹, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.⁸⁹, 1.⁰², 1.³⁴, 0.⁹⁹, 1.²³, 0.⁴⁰, 1.¹⁰ und 1.¹⁰ Jahr.

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1895)

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule				Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima			Ueber- numm.
	IV.	III.	II.	I.								unget.	Unter	Ober	
zu Michaelis . .	31	339	391	431	757	718	776	696	606	595	347	82	143	115	602
darunter im															
I. Semester . .	24	183	184	210	314	333	312	286	259	243	155	19	76	55	265
II. "	7	144	181	202	322	286	322	304	273	265	154	20	63	49	259
III. "	—	10	25	17	93	69	105	80	63	67	32	17	4	10	59
IV. "	—	2	1	2	26	29	32	25	11	19	6	21	—	1	17
V. u.	—	—	—	—	2	1	5	1	—	1	—	5	—	—	1
Geburtsjahr:															
1889	24	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
1888	7	137	185	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
1887	—	13	174	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
1886	—	2	30	205	195	4	—	—	—	—	—	—	—	—	48
1885	—	—	2	48	337	146	3	—	—	—	—	—	—	—	59
1884	—	—	—	6	165	296	125	1	—	—	—	—	—	—	59
1883	—	—	—	1	45	175	296	94	5	—	—	—	—	—	61
1882	—	—	—	—	15	78	230	222	68	5	—	—	—	—	61
1881	—	—	—	—	—	18	103	239	203	62	3	—	—	—	62
1880	—	—	—	—	—	1	18	107	175	185	48	—	—	—	53
1879	—	—	—	—	—	—	1	30	114	187	116	3	22	—	47
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	38	104	102	20	50	17	33
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	3	41	59	31	44	49	22
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	17	19	22	35	10
vor 1876 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	5	14	3
evang. Confession	18	263	297	344	593	553	620	541	477	446	293	74	120	95	473
kathol. " . . .	—	7	5	13	24	25	16	28	17	15	13	—	6	7	17
Dissidenten . .	—	2	—	—	1	4	2	2	1	5	1	1	—	—	1
jüdischer Religion	13	67	89	74	139	136	138	125	111	129	40	7	17	13	109
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	31	331	363	390	656	621	674	589	495	498	274	66	122	89	519
Prov. Brandenburg	—	8	28	40	92	88	97	99	97	88	61	14	20	18	75
Preussischer Staat	—	—	—	1	6	6	3	5	7	7	10	1	1	4	5
Deutsches Reich .	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—
Ausland	—	—	—	—	—	3	2	3	5	2	1	—	—	2	1
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	92	—	61	—	220
Verlassen d. Anst.	1	8	15	27	33	39	46	53	29	117	63	19	7	63	59
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	3	1	4	22	13	26	17	16	3	30	—	3	—	13
= Gemeindefchul.	—	—	9	9	72	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9
= Privatschulen .	—	1	2	4	28	7	5	6	1	3	—	—	—	—	5
= Privatunterricht	—	1	1	2	1	2	—	2	2	3	1	—	—	1	1
ohne Vorbereitung	24	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
überh. neuangew.	24	154	13	19	123	25	31	25	19	9	31	—	3	1	47
durch Versetzung .	—	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	19	73	61	220
im Sommersem.:															
Zugang	—	2	2	3	2	3	9	4	6	4	3	—	—	—	3
Abgang	—	5	4	2	13	7	7	17	13	5	13	2	4	1	9
von durch Tod . .	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—

tretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.5 Jahr im Humboldt-Gymnasium, bis 18.25 Jahr im Askaniischen Gymn., das der Unter-Prima von 18.8 Jahr im Lessing-Gymn. bis 17.5 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.7 im Humboldt-Gym. bis 16.1 im Luisenstädtischen zc.

Ähnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche und die Luisenstädtische Ober-Realschule mit 19.5 Jahr das Maximum, das Falk-Realgymnasium mit 18.1 das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.8 Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 17.7 im Falk-Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.5 Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 16.8 Jahr im Sophien-Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Königl. städtischen Realgymnasium um 1.5 Jahr, beim Lessing-Gymnasium nur um 0.2 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Realgymnasium um 1.5 Jahr, bei dem Falk-Realgymnasium sowie bei dem Leibniz- und Königl. städtischen Gymnasium nur um 0.7 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vor- schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter- III.	Ober- III.	Unter- II.	Ober- II.	Unter- I.	Ober- I.
------------------------------------	----------------------	-----	----	-----	----------------	---------------	---------------	--------------	--------------	-------------

Schülerzahl 1. Februar 1896:

Städt. Gymnasien...	514	804	688	671	687	592	544	399	289	275
Realgymnas. zc.	431	749	719	769	690	598	592	335	173	163

Alter der Schüler im Classendurchschnitt:

Gymnasien	8.91	10.33	11.43	12.62	13.73	14.86	16.15	17.16	18.13	18.88
Realgymnasien	9.29	10.78	11.91	13.03	14.32	15.35	16.43	17.19	18.24	18.82
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.28	10.70	11.82	12.95	14.26	15.28	16.35	17.14	18.16	18.72
Ober-Realschul. allein	9.40	11.11	12.22	13.56	14.62	15.66	16.76	17.33	18.48	19.30

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien zc. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der I. Vorschulklasse ab um 0.38, 0.45, 0.43, 0.46, 0.69, 0.60, 0.28, 0.03 und 0.11 Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasien um 0.06 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Beförderungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulklasse der Gymnasien, in der es um 0.17 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulklasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.42, 1.15, 1.14, 1.11, 1.12, 1.30, 1.01, 0.97 und 0.75, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.40, 1.13, 1.17, 1.24, 1.03, 1.08, 0.76, 1.05, und 0.58 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.12, 1.04, 1.18, 1.19, 1.12, 1.09, 1.05, 1.12 und 0.81, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.89, 1.02, 1.34, 0.99, 1.23, 0.40, 1.10 und 1.10 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königl. Anstalten war

		am 21. December 1895:								1880	
Schüler geboren:	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	n. früh.	ha
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	16	42	43	55	64	69	268	
Friedr. Wilh. :	—	—	—	76	54	83	66	95	86	247	
Französisches :	—	—	—	27	33	39	46	30	41	97	
Wilhelms- :	—	—	4	68	90	62	94	77	63	247	
Luisen- :	—	—	1	55	84	90	76	76	63	259	
Prinz Heinr. :	—	—	—	27	82	78	61	62	60	112	
Vorschulen . . .	+275	381	424	181	40	3	—	1	—	—	1
Realgymnasium .	—	—	—	16	61	65	68	57	85	169	
zusammen	+275	381	429	466	486	463	466	462	467	1399	5
dazu d. städt. Anst.	500	784	821	976	1144	1196	1198	1230	1160	3516	12
im ganzen	+775	1165	1250	1442	1630	1659	1664	1692	1627	4915	17

* Darunter 1 Vorschüler des kgl. Wilhelms-Gymnasiums aus dem Geburtsjahr 1895

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1896	I. Vor- schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter- III.	Ober- III.	Unter- II.	Ober- II.	Unter- I.	D.
Schülerzahl:										
Gymnasien. . . .	379	513	454	444	460	414	421	301	240	2
Realgymnasium. .	—	76	66	72	83	94	88	24	19	
Durchschnitts- Alter:										
Gymnasien. . . .	9.10	10.23	11.27	12.45	13.64	14.78	15.85	16.88	18.00	1
Realgymnasium. .	—	10.73	11.62	12.64	13.98	14.97	16.20	16.60	17.70	1

Die Königl. und städt. Gymnasien haben in ihrer Gesamtzahl trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl genommen (s. die Zusammenstellung S. 468), doch trifft die Abnahme nur städt. Anstalten; bei den Königl. (unter Zurechnung der beiden außer des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien ist die gesammte Schülerzahl 42 gestiegen. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 1894 von 44 Schülern, im übrigen jedoch seit 1889 durchweg einen Rückgang, ebenso weisen die Ober-Real Schulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen natürlicher Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersuchen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In der Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und Realgymnasien bez. Ober-Real Schulen hervor. Bei den Realgymnasien steigt sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 7.1, bei den Gymnasien der Quarta zur Unter-Tertia um 2.0 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang der Unter-Secunda zur Ober-Secunda; bei den Gymnasien um 27.0 Pc., bei Realgymnasien um 47.0 Pc.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirter Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils theils außerhalb überzugehen, und andererseits in gleicher Weise hinzutritt.

resberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Befähigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Real Schulen zu höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, die nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nachweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 15 Gymnasien, welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1895: 344, Ostern 1896: 334, im Ganzen 678, von den Realgymnasien 207 bez. 223, zus. 430, von den Ober-Real Schulen 46 bez. 63, zus. 109. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf gegangen bei den Gymnasien 90 bez. 88, zus. 178, bei den Realgymnasien 94 bez. 95, zus. 189, bei den Ober-Real Schulen 26 bez. 41, zus. 67; d. h. zus. 26,3 und 61,5 Pct. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 24,1, bei den Realgymnasien 10,1, von Unter- zur Ober-Prima 8,3 und 9,9 ausgeschieden. Mit dem Zeugnis der Reife endlich sind von den Gymnasien 87,2, von den Realgymnasien 10,1 Pct. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1895 Ostern 1896 bei den Gymnasien 166 bez. 257, bei den Realgymnasien 67 bez. 53 und bei den Ober-Real Schulen 14 bez. 15.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 94 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen in wöchentlich 97 Unterrichtsstunden unentgeltlich erteilt, im Ganzen jährlich 220 M. Einnahme 31 403, Ausgabe 78 461 M. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt i. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Real Schulen.

Städtische Real Schulen	Classen	Lehrer	Schülerzahl 1. Februar 1896						nach der Confession (Jahreschluß 1895)						davon über 14 J.
			wiss. tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	luth.	hess.	luth.	überh.	
1.	12	19	3	49	76	79	104	84	72	403	14	7	41	465	189
2.	12	16	3	39	59	78	105	91	75	384	15	1	46	446	183
3.	12	18	8	54	76	82	104	99	98	465	18	1	32	516	216
4.	12	16	2	41	57	79	99	73	58	356	12	4	41	413	188
5.	13	21	3	62	70	117	101	92	76	474	25	1	19	519	220
6.	12	15	9	36	56	69	84	84	56	354	12	2	18	396	162
7.	12	21	2	37	65	92	118	91	68	431	16	3	22	472	222
8.	11	17	4	28	43	75	102	67	30	289	6	—	52	347	151
9.	11	15	3	41	51	65	92	63	36	332	13	2	4	351	165
10.	11	16	3	8	58	105	103	86	46	286	21	4	93	404	182
11.	9	13	3	5	46	73	113	53	45	305	13	1	20	339	148
12.	6	9	3	—	—	42	72	44	36	185	3	2	6	196	56
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696	4264	168	28	394	4854	2082
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184

Am 23. April 1895 wurde die 12. Realschule mit 145 Schülern und 4 Classen net. Die Gesamt-Schülerzahl der Ende 1895 vorhandenen zwölf städtischen Schulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hatte sich gegen das Vorjahr um 8,3, 12,3, 12,3 Pct. vermehrt. Am 20. September 1895 hielt die 9. Realschule erste Reifeprüfung ab; überhaupt sind von den ersten neun Realschulen Michaelis 1895: 156 und Ostern 1896: 163 Schüler mit dem Zeugnis der Reife

entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

Daß Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

Schüler geboren	am 21. December 1895:						1880 u. früher	Ueber haupt
	1886	1885	1884	1883	1882	1881		
I.	6	36	70	73	91	75	114	466
II.	3	39	52	86	83	79	104	446
III.	13	39	80	78	90	87	129	616
IV.	3	23	51	69	79	85	103	413
V.	6	36	56	94	107	92	128	519
VI.	4	25	58	65	72	59	103	386
VII.	1	32	51	77	89	100	122	472
VIII.	3	18	37	63	75	80	71	347
IX.	5	17	32	62	70	66	99	351
X.	9	17	45	70	81	84	98	404
XI.	6	18	34	62	71	80	68	339
XII.	—	8	33	43	56	36	20	196
Zusammen	59	308	599	842	964	928	1159	4854

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Curse, Stundenanzahl mögentlich, Theilnehmer		Im Friedrichs- gymnasium		In der Luisenstädt. Ober- Realschule		In der I. Realschule		Im Doro- theenstädt. Realgymnas.		In der II. Realschule	
		Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96
Deutsch	Curse . . .	2	2	1	1	1	1	2	2	1	2
	Stunden . .	4	4	2	2	4	4	4	4	2	4
	Schüler . .	36	56	39	40	16	24	37	61	30	49
Französisch	Curse . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Stunden . .	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	Schüler . .	53	69	52	48	56	61	33	54	53	57
Englisch	Curse . . .	3	3	2	3	3	3	3	4	3	3
	Stunden . .	12	12	8	12	12	12	12	16	12	12
	Schüler . .	54	66	47	58	47	55	50	77	47	60
Mathemat., Physik,* Chemie +	Curse . . .	1	1	—	—	*1	*1	—	—	—	—
	Stunden . .	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—
	Schüler . .	18	19	—	—	15	21	—	—	—	—
Kauf- männisches Rechnen	Curse . . .	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden . .	2	2	2	2	2	2	2	4	2	2
	Schüler . .	20	32	20	31	18	31	20	49	18	28
Buch- führung	Curse . . .	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden . .	2	4	2	2	2	2	4	4	2	2
	Schüler . .	20	37	20	20	18	31	32	44	17	24
Handels- kunde	Curse . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
	Stunden . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
	Schüler . .	—	—	—	—	—	—	11	20	—	—
Zeichnen	Curse . . .	2	2	1	1	—	—	—	—	1	1
	Stunden . .	4	4	4	4	—	—	—	—	4	4
	Schüler . .	36	44	24	22	—	—	—	—	18	18
Uebershaupt	Stunden . .	40	42	30	34	36	36	36	42	34	36
	Schüler . .	184	226	144	188	152	192	132	219	126	159
	dav. freischül.	9	9	—	3	11	11	2	12	8	4

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1895/96 weitergeführt. Die Gesamtzahl der Teilnehmer (1722) hat gegen das Vorjahr (1641) um 4.70 Pc. zugenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Öffentliche höhere Töchter Schulen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen der 2 königlichen und 6 städtischen höheren Töchter Schulen hat von Ende 1894 zu 1895 um 161 oder 2.95 Pc. abgenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 1.61, der jüdischen um 5.30 Pc. Der Antheil der letzteren an der Gesamtheit, welcher 1890: 32.89 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 33.82 und 33.98 Pc. gehoben, ist 1893 auf 33.50 Pc. zurückgegangen, 1894 auf 34.24 Pc. gestiegen und betrug Ende 1895: 33.20 Pc.

Öffentliche höhere Töchter Schulen	Religiösi- tätliche Lehrer	Technische Lehrer	Religiösi- tätliche Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen					Darunter über 14 Jahre alt
							evange- lisch	katho- lisch	bisshen- lisch	jüdisch	über- haupt	
Königl. Elisabethschule ..	11	2	8	—	21	16	502	12	—	116	630	171
Augustaschule ..	11	1	7	—	19	10	375	5	1	49	430	126
Städt. Luiseenschule ...	11	1	9	1	22	18	500	17	1	256	774	156
Victoriaschule ..	11	1	12	1	25	18	537	6	6	237	786	171
Sophienschule ..	12	—	9	1	22	18	389	8	3	360	760	165
Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	496	12	3	326	837	193
Margarethensch.	10	1	12	1	24	18	379	8	5	334	726	156
Dorotheenschule	8	1	10	1	20	13	254	12	—	77	343	5
Ueberhaupt 1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchter Schulen war am 21. Dec. 1895:

Schülerinnen geboren:	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880 u. fr.
Königl. Elisabethschule ..	1	41	49	61	65	76	80	86	71	100
Augustaschule ...	12	34	43	48	31	45	44	47	41	86
Städt. Luiseenschule	36	89	74	64	60	103	97	95	81	75
Victoriaschule ...	40	70	77	90	93	74	85	86	79	92
Sophienschule ...	41	86	72	74	80	79	86	77	82	83
Charlottenschule ..	41	80	94	75	91	86	76	101	84	109
Margarethensch. .	41	58	79	71	68	84	96	73	75	81
Dorotheenschule .	33	36	50	60	54	58	35	12	4	1
Zusammen	245	494	538	543	542	605	599	577	517	626

Das königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1895/96 (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 124 Seminaristinnen in wöchentlich 30 bez. 31 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 M. Etsmäßige Einnahme der verbundenen Anstalten 47 313 M., die Ausgabe 70 722 M.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1895/96 bez. 1894/95 insgesammt 4 331 999 bez. 4 228 875 M. und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller

bezeichneten Anstalten von 21 605 bez. 21 809 Schülern einen Kostenbetrag von 200.⁵¹ bez. 193.⁹⁰ M pro Kopf, wovon 91.¹⁷ bez. 103.¹² M pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 679 688 bez. 476 497 M erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 122.⁶³ bez. 124.⁹⁷ M.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 492. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330; neuere Nachrichten liegen nicht vor. — Die mit der Kgl. Charité verbundene Königl. Hebammen-Vehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 7 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshilfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 M zu zahlen. — Die Königl. Krankenwarteschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cours 150 M.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarische 21. December 1895: 9 Cl., 9 Lehrer, 312 Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 2 L., 104 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarisch.): 1 Kn., 1 Mbd.-Cl., 1 Lehrerin, 5 Schüler. 18 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 29 Lehrern und 1305 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1511 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1192 Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Real Schulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn., 4 Mbd.-Cl., 9 wissenschaftl. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 44 Schüler, 32 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7 Kn., 7 Mbd.-Cl., 12 wissenschaftl. L., 3 wissenschaftl. Lehrerinnen und 62 Schüler, 63 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn., 2 Mbd.-Cl., 2 wissenschaftl. Lehrer, 2 wissenschaftl. Lehrerinnen und 22 Schüler, 24 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mbd., 1 Lehrer, 1 Lehrerin und 11 Schüler, 10 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachl. Abthn. VIII, S. 362 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhauschule in Rummelsburg S. 366, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg S. 369, für Mädchen in Kleinbeeren S. 369, der städt. Zbioten-Anstalt zu Dalldorf S. 354, sowie der Anstalt für Epileptische in Buhl-garten S. 356.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1894/95 zu 1895/96 von 206 auf 211 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1731 auf 1753¹/₂, für Mbd. von 1744 auf 1786¹/₂, in denen 2361 wissenschaftl. Lehrer, 1179 wissenschaftl., 547 techn. Lehrerinnen 92 103 Schüler und 93 587 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugegetreten sind im ganzen 65 Classen, und zwar 62 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 100 Classen neu eröffnet, 98 eingezogen wurden, 2 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 2 Doppelschulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 1. October 1896 noch 11 Gemeindeschulen und 1 Filiale mit 180 Classen, 11 „fliegender“ Classen.

Die 211 Gemeindeschulen hatten Ende März 1896 zusammen eine Schülerzahl von 185 690. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Tauben, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Zirkel und Epileptische, einmündigen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 186 634 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der nachstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1895 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämtlicher Gemeindeschulen nach Klassen und Altersgruppen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Klassen der Knabenschulen in Cl. I 40.11 (im Vorjahre 40.07), in II 46.18 (46.01), in III 52.05 (51.61), in IV 55.58 (55.37), in V 59.41 (59.07), in VI 59.75 (59.63), überhaupt 52.53 (52.37); bei den Mädchenschulen in I 40.94 (41.41), in II 46.95 (47.20), in III 52.15 (52.19), in IV 54.57 (56.30), in V 58.45 (58.80), in VI 59.38 (59.37), überhaupt

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1895	Zahl der Klassen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahre											über- haupt
		1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880 u. fr.	
Knaben: Klasse I	264	—	—	—	—	—	13	1264	3393	4870	1038	12	10 590
„ II	276	—	—	—	—	21	2004	3743	3605	2865	504	6	12 748
„ III	303	—	—	—	33	3323	4958	3594	2314	1320	225	3	15 770
„ IV	309½	—	—	31	4778	5854	3475	1745	872	378	55	—	17 188
„ V	301	—	24	6722	6877	2683	1008	361	136	62	7	3	17 883
„ VI	300	11	9384	6393	1550	398	129	32	20	6	1	—	17 924
„ Überhaupt	1753½	11	9408	13 146	13 233	12 279	11 587	10 739	10 340	9501	1830	24	92 103
Mädchen: Klasse I	272	—	—	—	—	1	9	1223	3572	5274	1042	13	11 134
„ II	276	—	—	—	—	4	1801	3835	3802	3032	481	3	12 958
„ III	306	—	—	—	18	2592	4903	4118	2587	1546	209	5	15 958
„ IV	322½	—	—	18	4062	6175	4090	1927	877	393	58	1	17 601
„ V	307	—	11	6061	7212	3078	1052	338	125	52	14	—	17 943
„ VI	303	6	9163	6787	1554	331	97	34	15	5	1	—	17 993
„ Überhaupt	1786½	6	9174	12 866	12 846	12 181	11 952	11 475	10 958	10 302	1805	22	93 587

Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)

Knaben:													
an den Vorschulen	84	1	774	1165	1242	670	142	11	2	1	—	—	4 008
an d. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	102	104
Seminarische	9	—	7	19	13	33	49	42	41	45	39	24	312
Theaterschule	1	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	5
u. St. Taubstsch.	11	—	1	6	8	10	9	18	16	16	17	5	106
Städt. Blindensch.	2	—	—	2	—	3	4	4	2	5	2	—	22
Bauernhauseh.	8½	—	1	5	21	24	35	45	79	79	28	4	321
Schulen f. St. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehungsanst.	14	—	3	9	12	18	28	34	49	67	38	39	297
Mädchen:													
an d. Theatersch.	1	—	1	1	1	3	4	1	5	1	1	—	18
u. St. Taubstsch.	11	—	1	5	11	10	7	18	13	8	14	8	95
Städt. Blindensch.	2	—	—	1	2	2	3	1	5	5	2	3	24
an d. Depot-Sch.	1½	—	—	2	2	1	4	5	3	5	5	—	27
Schulen f. St. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehungsanst.	11	1	—	5	8	9	9	15	14	15	16	33	128
Summe Knaben	1880	10	808	14 232	14 323	13 037	11 856	10 893	10 529	9 716	1956	198	97 278
Summe Mädchen	1701	6	9174	12 866	12 846	12 206	11 979	11 515	10 998	10 336	1843	66	93 879

kosten für verbrauchten Thon u. wird von den Teilnehmern am Modellir-Unterricht halbjährlich 1 M. erhoben.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 36 bez. 28 Teilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 2 m. und 2 w. früheren Zöglingen und an Jahrgeld für ärmere Schüler wurden 261 M. aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 50 m., 45 w. Zöglinge. Von diesen beteiligten sich 13 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 24 in 1 Std. in der Litteratur, 26 in 4 Stunden im Schreiben der Punkt-, Gebold- und Maschinenschrift, 11 in 1 Std. im Rechnen, 14 in 7 Std. im Clavierspiel und Notenschrift und 54 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde erteilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (27 Arb.), Bürstenbinderei (25 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (14 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (3 Arb.)

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII. 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat gegen das Etatsjahr 1894/95 hinsichtlich der Zahl der Fachschulen keine Veränderung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theoret. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10 October 1880) hatte im Sommer 1895 bez. Winter 1895/96: 55 bez. 76 Lehrer, 110 bez. 156 Curse mit 382 bez. 531 wöchentl. Std., 1593 bez. 2322 Schüler einschl. der Teilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 21, B. 12 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl. 44 Std., S. 16, B. 25 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 82, Dec. 73, Jan. 88, Febr. 80 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 38, Nov. 40, Dec. 40, Jan. 42, Febr. 41, März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl. 42 Std., Oct. 13, Nov. 17, Dec. 19, Jan. 24, Febr. 21, März 20 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden vom 19. August bis 23. September für 38 Lehrer 2 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums ein wöchentl. 3stündiger Zeichencursus für die zur Turnlehrerbildungsanstalt einberufenen Lehrer und auf Veranlassung der städtischen Schuldeputation Vorlesungen über Physik in 20 Doppelstunden für städtische Lehrerinnen. An Freistellen wurden 124 ganze bez. 152 ganze und 1 halbe bewilligt. Von den sich auf 143 666 M. belauf. Kosten wurden 28 000 M. durch Schulgeld und 20 000 M. durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 1858 M. Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte bez. Winter 30 bez. 34 Lehrer, 62 bez. 72 Curse mit 222 bez. 1 und 524 bez. 1007 Schüler. Die Tagesclassen für Maler bis Febr. bez. 45, 51, 51, 45, überhaupt 65 Sch.; Tischler 42 Std., S. 13, B. 22 Schüler. An Freistellen willigt. Einnahme aus Schulgeld 11 664 M., Zuschuß gab 73 250 M., darunter 8208 M. Rückzahlung an

e. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesamtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jüng- gemeldeten Teilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1895/96: bez. 7468 gegen 6950 bez. 7369 im Jahre 1894/95. An den Fortbildungs- schulen für Mädchen, zu denen als 13. eine neue städtische Fortbildungsschule in Langenstraße 23 seit dem 1. April 1895 hinzugetreten ist, war die Gesamt- zahl der gemeldeten Teilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1895/96: 4309 bez. 4082 gegen 4366 bez. 4593 im Jahre 1894/95.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gefäßkunde	Stenographie
Sommer 1895:													
n	12	12	9	2	12	5	9	12	12	12	12	1	8
n	75	29	17	2	137	10	17	80	32	21	29	1	8
ehmer	1865	568	338	53	3615	214	343	1970	720	454	735	23	208
Winter 1895/96:													
n	12	12	10	1	12	6	9	12	12	12	12	3	9
n	77	28	20	1	138	13	18	82	32	21	29	4	11
ehmer	2206	586	402	48	3802	320	387	2344	808	520	820	165	281
End Pc. d. Theiln.:													
12./18. Aug. 1895	70.5	81.2	77.8	77.4	74.3	76.9	81.9	73.2	79.7	78.0	69.9	35.0	66.9
19./25. Jan. 1896	76.4	83.6	83.6	89.6	86.6	66.0	75.7	78.1	82.8	76.9	75.1	29.1	66.2

Fortbildungsschulen für Mädchen.

wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gefang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmaß.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäscheputzn.	Wästen*)
Sommer 1895:																
n	13	12	7	13	11	8	13	13	5	5	12	12	13	12	10	11
n	71	27	14	28	12	10	46	30	10	8	61	28	44	49	20	19
ehmerinnen	2325	555	341	623	545	390	1528	969	393	205	1963	819	864	1203	533	274
Winter 1895/96:																
n	13	12	7	13	11	9	13	13	5	8	12	12	13	12	11	11
n	81	29	15	28	12	12	51	34	12	12	66	28	42	49	18	17
ehmerinnen	2891	687	380	655	714	589	1866	1211	533	289	2406	856	915	1356	525	276

In der Victoria-Fortbildungsschule fand außerdem 1 Kursus im Kochen statt im Sommer 11, im Winter 12 Teilnehmerinnen.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 8 ausschließlich aus öffentlichen Mitteln erhalten. Die übrigen erhielten je 2000 M. jährlichen Zuschuß. Die Fortbildungsschulen sind unentgeltlich, für Unterricht, Buchführung und Stenographie beträgt die Gebühr 1 Stunde wöchentlich; zur Deckung der Un-

kosten für verbrauchten Thon zc. wird von den Theilnehmern am Modellir-Unterricht halbjährlich 1 *M* erhoben.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 36 bez. 28 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 2 m. und 2 w. früheren Zöglingen und an Jahrgeld für ärmere Schüler wurden 261 *M* aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 50 m., 45 w. Zöglinge. Von diesen theilnahmen sich 13 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 24 in 1 Std. in der Litteratur, 26 in 4 Stunden im Schreiben der Punkt-, Hebold- und Maschinenschrift, 11 in 1 Std. im Rechnen, 14 in 7 Std. im Clavierpiel und Notenschrift und 54 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde erteilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (27 Arb.), Bürstenbinderei (25 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (14 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (3 Arb.)

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII. 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat gegen das Etatsjahr 1894/95 hinsichtlich der Zahl der Fachschulen keine Veränderung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativen Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10 October 1880) hatte im Sommer 1895 bez. Winter 1895/96: 55 bez. 76 Lehrer, 110 bez. 156 Curse mit 382 bez. 533 wöchentl. Std., 1593 bez. 2322 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 21, B. 12 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl. 44 Std., S. 16, B. 25 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 82, Dec. 78, Jan. 88, Febr. 80 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 38, Nov. 40, Dec. 40, Jan. 42, Febr. 41, März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl. 42 Std., Oct. 13, Nov. 17, Dec. 19, Jan. 24, Febr. 21, März 20 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden vom 19. August bis 23. September für 38 Lehrer 2 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums ein wöchentlich 3stündiger Zeichencursus für die zur Turnlehrer-Bildungsanstalt einberufenen Lehrer und auf Veranlassung der städtischen Schuldeputation Vorlesungen über Physik in 20 Doppelstunden für städtische Lehrerinnen. An Freistellen wurden 124 ganze bez. 152 ganze und 1 halbe bewilligt. Von den sich auf 143 666 *M* belauf. Kosten wurden 28 000 *M* durch Schulgeld und 20 000 *M* durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesklasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 1858 *M* Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 30 bez. 34 Lehrer, 62 bez. 72 Curse mit 222 bez. 256 Std. wöchentl. und 524 bez. 1007 Schüler. Die Tagesklasse für Maler hatte 36 Std., Nov. und Febr. bez. 45, 51, 51, 45, überhaupt 65 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 13, B. 22 Schüler. An Freistellen wurden 33 bez. 35 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 11 664 *M*, Zuschuß der Stadt 65 160 *M*, Ausgabe 73 250 *M*, darunter 8208 *M* Rückzahlung an die Stadt-Hauptkasse.

sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

gehören die Knabenschulen der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (6 Lehrer, 7 Cl., 52 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 2 Classen, 60 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Gemeinde (1 Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 179 Schülerinnen), des Gofner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 26 Schülerinnen), die Luiseidchenpensionat (10 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Kn., 4 Mädch.-Cl., 231 Schüler, 221 Schülerinnen), das Kinderfranzösl. Kirche (12 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, Mädch.-Cl., 73 Schüler, 48 Schülerinnen), die Wadjet-Anstalt (4 wiss., 1 techn. Lehrerin, 1 1/2 Kn., 1 1/2 Mädch.-Cl., 53 Schüler, 38 Schülerinnen), des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 4 Kn., 1 Mädch.-Cl., 125 Schüler, 51 Schülerinnen). Ferner die Knabenschule für Knaben, (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 608 Schüler) die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 1 techn. Lehrerin, 10 Cl., 394 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 9 (im Vorjahre 10) Privat-Knabenschulen mit 92 wiss., 14 techn. Lehrern, 3 Lehrerinnen, 9 (2471) Schülern; 2 (2) Mittel- und Elementar-Privat-Knaben-5 Lehrern, 3 Lehrerinnen, 6 Cl., 191 (169) Schülern; 48 (48) höhere Mädchenschulen mit 311 wiss., 47 techn. Lehrern, 474 wiss., 145 techn. 480 Cl., 11 013 (11 215) Schülerinnen; 5 (6) Mittel- und Privat-Mädchenschulen mit 16 wiss., 4 techn. Lehrern, 43 wiss., 1 techn. Lehrerin, 50 Cl., 1825 (1835) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 13 wiss. Lehrern, 1 techn. Lehrerin, 8 1/2 Kn. und 9 1/2 Mädch.-Cl., 201 (217) Schülern, Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden jüdischen Gemeinde) 7 (8) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (5) mit 2 1/2 Cl. für Kn., 9 1/2 für Mädch., 3 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 techn. Lehrerin, 36 (48) Schülern und 119 (112) Schülerinnen.

Es sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingereicht: Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 25, 30, 29 Std., 9 Lehrerinnen, 92 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 7 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Ulrich: 3 Cl. mit 31, 30, 30 Std., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 11 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Bogeler: 3 Cl., je 30 Std., 11 Lehrerinnen, 1 Cl. I bis III: 27, 24, 34 Schülerinnen. — Katholisches Lehrerinnen-Seminar (Schwering): 2 Cl., 3 Stufen, 30 Std., 4 Lehrer, 23 Schülerinnen. — Lehranstalt für Schulwissenschaft (Helene L., 238 Std. wöchentlich, 4 Lehrer, 10 Lehrerinnen, 194 Schülerinnen). — Lehranstalt für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Fröbel'sche Spiele und Bewegungsspiele, deutsche Litteratur, Naturkunde, Gesundheits-Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre, Übungslectionen im Methodischen Elementar-Unterrichts. Wöchentlich 21 Unterrichtsstunden. In den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen. — In den Vereins-Kindergärten wurden 17, Johannis 1 und Mich. 21 Schülerinnen

mit dem Abgangszeugniß entlassen; außerdem besuchten das Seminar 5 Schülerinnen, welche vor Vollendung des Cursus abgingen, und 6 Hospitantinnen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1895: 19, Michaelis 17 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstunden und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 11 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 1 Stufe, 18 Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (El. Hirselorn): 3 Cl., 16 Std., 5 Lehrerinnen, 6 bis 8 Schülerinnen monatlich.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1895 bis zum 1. Quartal 1896: 324, 231, 338, 334, zus. 1227 (i. B. 1331) Theilnehmer, davon 66, 44, 89, 94, zus. 293 in den 3 Curien der elementaren Schulen, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Gesang, Stenographie. Der Turn-Unterricht hatte in der Männer-Abth. 68, in den Lehrlings-Abth. 75, der Jecht-Unterricht 10 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (35 Schülerinnen), Gesang (143 Sch.) und Turnen (50 Schülerinnen), Ausgabe 13 452 M., Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 M., des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 M. und der Weber-Stiftung von 500 M.) 7683 M., Zuschuß der Vereinskasse 5769 M. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 33 Curse, 88 Wochenstunden, 476 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cöllnischen, im Friedrichs-Werderischen und im Königsstädtischen Gymnasium: 11 bez. 11 und 8 Gegenstände in 26, 25, 18 Curien und 70, 64, 52 Std., 340, 442, 193 Theilnehmer. — Handelsschule und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: 9 Lehrgegenst., 44 Curse, 88 Std., 1420 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 10 Unterrichtsgegenst., 17 Curse, 50 Std. wöchentl., 553 Schülerinnen; Fortbildungscurse im gewerblichen Zeichnen: 5 Curse, 18 Std., 81 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäckerei-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 208 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., 107 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgeoffen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 M. pro Cursus, 2 Curse, 87 Schüler. — Fach- und Fortbildungsschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpferei und Densetzen, 95 Schüler. — Fachschule des Berliner Anwaltsvereins für Bureauangestellte: 3 Abtheilungen, 5 Unterrichtsgegenstände, 309 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme, Nachf. S. Böhm: 2 Curse von je 8 Semestern, 72 Std., 8 Lehrer, 127 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 48 Std. 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 7 Schüler. — Destillations-Lehranstalt Personen (Franz Wilde): 2 Cl., 3 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckersabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 465.

Privat-Hauschule (A. Vogt): 4 Curse, 44 Stb., 5 Lehrer, W. S. 1894/95: 36 Schüler, S. S. 1895: 12 Schüler, W. S. 1895/96: 44 Schüler.

Photographische Lehranstalt (Blüsing): 60 Stb., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, Durchschn. monatl. 6 Schüler.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 18/22 Stb., 260 Schüler, 143 Schülerinnen im Jahre 1895. — Walters Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 30 Stb., 1 Lehrer, 15 Schüler, 5 Schülerinnen durchschn. monatl. — Unterrichtsanstalt für Buchführung, Correspondenz u. (Voehr): 1 Lehrer, 20 Schüler.

Diener'schule Deutschland: 1 Cl., 31 Stb., 4 Lehrer, 14 Schüler. — Berliner Diener'schule (Manthei): 1 Cl., 30 Stb., 2 Lehrer, 18 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulrich): 4 Classen, 42 Stb. für jede Classe, 7 Lehrer, 30 Schüler. — Militär-Vorbereitung für die Offizierprüfung (Crüger): 1 Cl., 24 Stb., 1 Lehrer, 3 Schüler. — Dr. Neepke'sches Militär-Pädagogium (Vollert): 2 bez. 3 Stufen, 42 Stb., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lenevitz's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 26 Stb., 2 Lehrer, 20 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemin): 1 Cl., 40 Stb., 3 Lehrer, 4 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schulexamina (Dr. Fischer): 8 Cl., 400 Stb., 16 Lehrer, 110 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Classen bis zur Prima u. (v. Groß): 3/6 Cl., 42 Stb., 1 Lehrer, 15 Schüler.

Unterricht in modernen Sprachen (W. Kaumann): 30 bis 36 Stb., 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 6 Schüler, 20 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbe'schule, sowie photographische Lehranstalt des Letzte-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504: 1591 Schülerinnen, von denen 28 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wajsch- und Platt-Anstalt desselben Vereins wurde von 130 Schülerinnen, die Seherinnen-Schule von 34, die Kochschule von 248, die Haushaltungsschule von 120 Jahreszöglingen und 10 Tages Schülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbe'schule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 105, 199 und 958 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen theilnahmen sich 43, von denen 39 geprüft wurden; am Kochkursus nahmen 12, in den Curfen für Stenographie 36, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 32 und für den Samariterdienst 41 Schülerinnen theil. Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Trödelhauses fehlen die Angaben. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 34 Stb., 10/25 Schülerinnen durchschnittlich monatl.

Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 48 Stb., 1 Lehrerin, 10 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Gulda Thieme): 2 Cl., 13 Stb., 2 Lehrerinnen, 25/30 Schülerinnen.

Höhere Fachschule für Damen-Schneiderei (W. Johanni-Richert): 5 Curse mit 20/24 Stb., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20/24 Schülerinnen monatl. — Handarbeitsschule (Schulze): 3 Abth., 18 Stb., 1 Lehrerin, 40 Schülerinnen.

1. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließ-
lich öffentlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht
das alte Gymnasium in D. Wilmersdorf mit Ende 18

1895

1896

57

mit dem Abgangszeugniß entlassen; außerdem besuchten das Seminar 5 Schülerinnen welche vor Vollendung des Cursums abgingen, und 6 Hospitantinnen. Zu der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursum, 20 Stunden wöchentlich 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1895: 19, Michaelis 17 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstunden und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 11 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 1 Stufe, 18 Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Ul. Hirselhorn): 3 Cl., 16 Stb., 5 Lehrerinnen, 6 bis 8 Schülerinnen monatlich.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1895 bis zum 1. Quartal 1896: 324, 231, 338, 334, zus. 1227 (i. B. 1331) Theilnehmer, davon 66, 44, 89, 94, zus. 293 in den 3 Cursum der elementaren Schulen, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Gesang, Stenographie. Der Turn-Unterricht hatte in der Männer-Abth. 68, in den Lehrlings-Abth. 75, der Fecht-Unterricht 10 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (35 Schülerinnen), Gesang (143 Sch.) und Turnen (50 Schülerinnen), Ausgabe 13 452 M., Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 M., des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 M. und der Weber-Stiftung von 500 M.) 7683 M., Zuschuß der Vereinskasse 5769 M. — Die kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 33 Curse, 88 Wochenstunden, 476 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cöllnischen, im Friedrichs-Werderischen und im Königsstädtischen Gymnasium: 11 bez. 11 und 8 Gegenstände in 26, 25, 18 Cursum und 70, 64, 52 Stb., 340, 442, 193 Theilnehmer. — Handelsschule und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dortheenstädtischen Realgymnas.: 9 Lehrgegenst., 44 Curse, 88 Stb., 1420 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 10 Unterrichtsgegenst., 17 Curse, 50 Stb. wöchentl., 553 Schülerinnen; Fortbildungscurse im gewerblichen Zeichnen: 5 Curse, 18 Stb., 81 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäckervereinigung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 208 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Stb. wöchentl., 107 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsangehörigen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 M. pro Cursum, 2 Curse, 87 Schüler. — Fach- und Fortbildungsschule der Töpfer-Zinnung: 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpfererei und Denselben, 95 Schüler. — Fachschule des Berliner Anwaltsvereins für Bureauangestellte: 3 Abtheilungen, 5 Unterrichtsgegenstände, 309 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhm, Nachf. H. Göpe: 2 Curse von je 8 Semestern, 72 Stb., 8 Lehrer, 127 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 48 Stb., Theorie 10 Stb. wöchentl., 1 Lehrer, 7 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilde): 2 Cl., 3 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 465.

Privat-Hauschule (A. Vogt): 4 Curse, 44 Stb., 5 Lehrer, W.-S. 1894/95: 36 Schüler, S.-S. 1895: 12 Schüler, W.-S. 1895/96: 44 Schüler.

Photographische Lehranstalt (Büsing): 60 Stb., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, Durchschn. monatl. 6 Schüler.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 18/22 Stb., 260 Schüler, 143 Schülerinnen im Jahre 1895. — Walters Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 30 Stb., 1 Lehrer, 15 Schüler, 5 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Unterrichtsanstalt für Buchführung, Correspondenz u. (Loehr): 1 Lehrer, 20 Schüler.

Dienerische Deutschland: 1 Cl., 31 Stb., 4 Lehrer, 14 Schüler. — Berliner Dienerische (Manthei): 1 Cl., 30 Stb., 2 Lehrer, 18 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulrich): 4 Classen, 42 Stb. für jede Classe, 7 Lehrer, 30 Schüler. — Militär-Vorbereitung für die Offizierprüfung (Crüger): 1 Cl., 24 Stb., 1 Lehrer, 3 Schüler. — Dr. Kneppke'sches Militär-Pädagogium (Vollert): 2 bez. 3 Stufen, 42 Stb., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lemke's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 26 Stb., 2 Lehrer, 20 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Stb., 3 Lehrer, 4 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schalexamina (Dr. Fischer): 8 Cl., 400 Stb., 16 Lehrer, 110 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Classen bis zur Prima u. (v. Groß): 3/6 Cl., 42 Stb., 4 Lehrer, 15 Schüler.

Unterricht in modernen Sprachen (W. Kaumann): 30 bis 36 Stb., 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 6 Schüler, 20 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504; 1591 Schülerinnen, von denen 28 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 130 Schülerinnen, die Seherinnen-Schule von 34, die Kochschule von 248, die Haushaltungsschule von 120 Jahreszöglingen und 10 Tages Schülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 105, 199 und 958 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen theilgenommen sich 43, von denen 39 geprüft wurden; am Kochkursus nahmen 12, an den Curse für Stenographie 36, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 32 und für den Samariterdienst 41 Schülerinnen theil. Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Tröbelhauses fehlen die Angaben. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 34 Stb., 20/25 Schülerinnen durchschnittlich monatlich.

Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 48 Stb., 1 Lehrerin, 10 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 45 Stb., 2 Lehrerinnen, 25/30 Schülerinnen.

Höhere Fachschule für Damen-Schneiderei (W. Johanni-Nichert): 5 Curse mit 20/24 Stb., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20/24 Schülerinnen monatl. — Handarbeitschule (Schulke): 3 Abth., 18 Stb., 1 Lehrerin, 40 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in D.-Wilmerdsdorf mit Ende 1895: 15 Classen und 557

Confeffion der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confeffion					Schülerinnen nach der Confeffion			
	evang.	kath.	biff.	jüd.	überh.	evang.	kath.	biff.	jüd.
Gymnasien	5 232	296	18	1870	7 416	—	—	—	—
Realgymnaf., Ober-Realſchulen	4 267	170	20	899	5 356	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenſchulen	4 264	168	28	394	4 854	3 432	80	19	1755
Vorſchulen	2 815	109	5	901	3 830	—	—	—	—
Gemeindeſchulen	83 856	6289	233	1725	92 103	85 053	6443	242	1849
Sonſtige öffentliche Schulen .	544	13	1	8	566	133	13	—	5
Vereinsſchulen	388	238	7	2	635	403	223	1	—
Jüdiſche Schulen	—	—	—	608	608	—	—	—	394
Privatſchulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 755	73	3	418	2 249	8 765	539	30	1679
Privatſchulen, Mittel- u. Elem.-	283	130	1	14	428	2 005	35	3	214
Ueberhaupt 1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7338	295	5896
1894	103 065	7149	341	6748	111 303	99 033	7120	309	5989
1893	101 276	6834	394	6665	111 169	98 108	6874	362	5900
1892	100 205	6595	380	6604	111 784	97 308	6738	406	5920
1891	99 730	6405	359	6546	111 040	97 046	6504	392	5933

Von 100 Angehörigen jeder Confeffion kamen Ende 1894 auf:

Gymnasien	5.06	3.95	5.70	27.34	6.28	—	—	—	—
Realgymnaf., Ober-Realſchulen	4.13	2.27	6.33	13.15	4.54	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenſchulen	4.12	2.24	8.86	5.76	4.11	3.45	1.09	6.44	29.77
Vorſchulen	2.72	1.46	1.58	13.18	3.24	—	—	—	—
Gemeindeſchulen	81.10	84.01	73.73	25.22	78.02	85.23	87.80	82.00	31.36
Sonſtige öffentliche Schulen .	0.53	0.17	0.32	0.12	0.48	0.13	0.18	—	0.08
Vereinsſchulen	0.37	3.18	2.21	0.03	0.54	0.40	3.04	0.34	—
Jüdiſche Schulen	—	—	—	8.89	0.51	—	—	—	6.68
Privatſchul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.70	0.98	0.95	6.11	1.92	8.78	7.35	10.17	28.45
Mittel- u. Elem.-	0.27	1.74	0.32	0.20	0.36	2.61	0.48	1.02	3.63

bei den evangeliſchen Schülern betrug derſelbe 1885: 16.97 und bei den kath. 11.29 Pc. und iſt auf 16.03 bez. 9.92 Pc. zurückgegangen, dagegen ſtieß der der höheren Schulen unter den jüdiſchen Schülern von 57.53 auf 59.43 Pc. den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenſchulen iſt das Zurückgehen des P. für alle Confeſſionen wahrzunehmen, und zwar für die evangeliſchen Schüle von 14.95 auf 12.23, für die katholiſchen von 9.35 auf 8.44 und für die jüd. von 65.32 auf 58.26 Pc.

Die Geſamtzahl aller Claſſen der Berliner Schulen betrug Ende 5017; ſie hat ſich ſeit 1891 um 2.51, 2.10, 1.77, 2.61, 2.25 und 1.54 P. ver 50.82 (49.72, 49.63, 50.01, 49.99 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller 4 waren Mädchenclaſſen, ſofern man die gemiſchten je zur Hälfte den beiden ſchlechtern zurechnet. Die durchſchnittliche Frequenz einer Knabenclaſſe von 1891 ab 48.85, 48.34, 47.51, 47.21 und 47.10; die einer Mädchenclaſſe 46.87, 46.20, 45.78 und 45.13 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerung hat ſich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.88, 13.82, 13.86, 13.73 Pc. geſtellt, innerhalb der beiden Geſchlechter auf 14.71, 14.73, 14.75, 14.70 Pc. der männlichen, 13.11, 13.99, 12.94, 12.93, 12.86 Pc. der weibliche völlerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsaniſtalten befindlichen 14 Jahre alten Schüler, alſo der Hörer der in Berlin belegenen *höheren* Lehrerſeminare, Fortbildungs-, Fach- und *höheren* Schulen betrug im 1894

1895 gehörten den ersteren 18.52, 18.47, 18.52, 18.54, 18.17 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.60, 15.52, 15.25, 14.82, 14.37 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindefschulen 76.61, 76.27, 77.13, 77.58, 78.02 Pc. der Knaben, 81.07, 81.20, 81.61, 82.11, 82.60 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkwürdig ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.12, 6.88, 6.67, 6.38, 6.28 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.66, 2.51, 2.28, 2.11, 1.92 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (2.86, 3.21, 3.68, 3.83, 4.11 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.79, 10.76, 10.41, 9.97, 9.71 Pc.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Vertheilung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle S. 490);

bei Schülerinnen, geboren im							Uebershaupt
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. f. w.	
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
18	23	31	18	21	9	—	153
50	60	69	83	80	47	4	482
71	82	74	58	71	24	5	608
265	197	196	219	263	221	305	2 249
21	13	26	27	26	7	—	191
28	28	42	24	24	5	2	201
2	2	—	—	—	—	—	36
514	817	875	863	890	785	2 604	7 416
215	547	652	683	675	713	1 871	5 356
59	308	599	842	964	923	1 159	4 854
638	136	11	2	1	—	—	3 830
33	49	42	41	45	41	126	416
12 279	11 587	10 739	10 340	9 501	1 830	24	92 103
14	19	22	21	25	19	5	150
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4 624	6 165	118 045
14 108	13 677	13 282	12 961	12 793	12 857	.	.
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 303
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4 467	5 817	113 040
25	26	41	29	35	32	28	269
32	51	47	48	66	15	5	358
44	49	44	61	55	34	14	394
1 098	1 246	1 266	1 420	1 397	1 166	1 184	11 013
209	246	227	282	257	96	30	1 825
39	49	49	49	47	16	4	313
14	16	16	11	7	6	1	119
543	542	605	599	577	517	626	5 286
16	16	23	24	18	17	11	151
12 181	11 952	11 475	10 958	10 302	1 805	22	93 587
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3 703	1 925	113 315
14 066	14 042	13 705	13 244	13 515	13 414	.	.
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3 869	1 771	109 875

richten nicht eingegangen. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 57 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 11, über 4 J.: 39) und 68 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 16, über 4 J.: 45) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags le-aufsichtigten. Einnahme 1. April 1895/96: 2340, Ausgabe 2354, Vermögen am 1. April 1896: 2077 M. — Die Kleinkinderbewahranstalt der Grauen Schwestern beaufsichtigte durch 1 Lehrerin 32 Knaben und 33 Mädchen 8 Stunden täglich. Einnahme 201, Ausgabe 148, Bestand 53 M.

Außerdem liegen für folgende 7 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder- Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer Lehrerin.	Zahl der Kinder								Auf- ent- halts- stun- den	Einnahme M.	Ausgabe M.	Vermögen M.		
		Knaben	Mädchen	davon alt											
				Jahre											
				bis 3		4		5						u. mehr	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.					m.	w.
29. Schwerinstr. 16/17 ¹	—	1	15	15	.	.	.	.	.	21	32	7	900	900	15 000
34. Klosterstr. 73 ²	1	1	48	51	11	7	16	12	21	32	8	1794	1819	3 000	
35. Martha's Hof ³	—	2	162	182	16	16	35	53	111	113	7	1852	4000	2 148	
37. Halderenturgasse 10 ⁴	—	2	30	36	9	5	5	12	16	19	6	2736	3055	4	
39. Wilhelmstr. 21 ⁵ ...	—	1	15	29	4	7	2	5	9	17	7	171	.	—	.
40. Mariannen-Ufer 3 ⁶ ..	—	1	69	59	14	13	16	13	39	33	12	.	.	.	.
41. Greifswalderstr. 18 ¹⁰	—	2	42	45	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.

¹ Altesleben-Stiftung. ² Gegründet 1852. ³ Im Sommer, im Winter 6 Stunden.

⁴ Gegründet 1857. ⁵ Außerdem das Grundstück Halderenturgasse 10. ⁶ Gegründet 1888.

⁷ Außerdem 6 freiwill. Helferinnen. ⁸ An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. ⁹ Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomaskirche, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. ¹⁰ St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1894/95 im Winter-Semester 256 Schüler, und zwar 213 immatriculirte Studirende, 10 Aspiranten und 33 Hospitanten, nach ihren Fächern: 172 Maler, 68 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Lithographen, 2 Zeichenlehrer, 3 Radirer, 3 Xylographen, 1 Architekt, 4 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 187 Schüler, davon 162 immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 13 Hospitanten, und zwar 128 Maler, 51 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Radirer, 2 Zeichenlehrer, 3 and. Berufsart. — Von den akadem. Meister-Meistern der Hochschule hatten das für Geschichtsmaler (v. Werner) 6, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 3, das für Baulunst (Ende) 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahre October 1894 bis Juli 1895 außer dem Director 28 Lehrer, 5 Hilfslehrer und 2 Hilfslehrerinnen 157 m., 89 w. Volksschüler 66 m., 84 w. Frauen-Hospitanten und 223 m., 37 w. Abendschüler. 13 Lehrgegenstände in 28 Classen und 250 W. Gegenst. in 23 Cl. und 136 Std. Die Ab- und 4 Schülerinnen. Einnahme an Schulge- Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunst Director 26 Lehrer, 1 Lehrer h 1 St

v. Tages-Hospitanten und 256 m., 42 w. Abendhörer, zus. 467 Schüler. Unterricht in 13 Gegenst., 18 Cl., 73 Stb., Abendunterricht in 12 Gegenst., 29 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 14 425. Ausg. 118 600 M. Zeichen- und Malerschule des Vereins der Künstlerinnen u. hatte 18 Cl., den wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 387 Schülerinnen. — Atelier und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich Schülerinnen. — Malerschule von C. Lange: 1 Lehrer, Unterricht in der und Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Stb., 19 Schüler im Winter. — und Malerschule für Damen und Herren (Schlabitz): 2 Cl., Damen 24, 1 Stb., 1 Lehrer, 8 Schüler, 1 Schülerin monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Instituts	Unterrichts-Gegenstände	Klassen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Schüler ¹				
					Lehrerinnen	musl.	mbf.	überhaupt	
						14 J.	14 J.		
St.-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(3)	1	—	7	7	16	41
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	46	2	1	4	46	12	62
Kaisersk. Musiksch.	Clavier, Violine	3	(2)	1	—	5	10	5	10
Conservat. d. Musik	Str. u. Bl.-Instr., Clavier, Orgel, Theorie	3	55	1	1	5	11	4	10
Inst. Cecilia ² . .	Th., Cl., S., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	(2)	1	3	3	2	8	7
Königs. Conservat.	Cl., S., Cello, Ges., Th. u.	—	130	20	7	20	25	90	65
Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	18	2	—	2	6	8	16
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	45	1	—	8	22	7	—
Conservatorium . .	Cl., S., Org., Ges., Th., Meth., Compos., S. d. M.	3	(2)	2	3	6	12	16	12
Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	1	30	1	—	6	9	2	13
Schwarzenb.-Con- servat. ³	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition u.	3	600	22	20	—	—	—	600
Städt. normalsch. Conservat.	Clav., Viol., Ges., Th. d. M.	3	40	5	2	4	7	15	7
Städt. (Ed. Behm)	Clav., S., Cello u. Orgel, Theorie u. Ges. d. M.	3	(5)	—	6	—	—	—	56
Musik-Institut ⁴ . .	Clav., Viol., Gesang, Theor.	7	18	1	1	2	8	9	10
Städt. Conservat.	Clav., Violine, Ffite, Theorie	3	(2)	2	1	10	21	9	17
Städt. Conservat.	Ges., Clav., Orgel, Theorie	—	22	1	1	8	2	10	—
Städt. Conservatorium	Clav., Viol., Violoncello, Th.	3	24	2	—	7	8	10	5
Städt. Conservat. f. Musik	Clav., Harmonium, S., Cello, Ffite, Trompete, Ges., Th.	4	(5)	12	5	16	28	19	17
Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	1	4	4	8	2
Städt. Conservatorium ⁵	Clav., Viol., Cello, Ges. u.	5	240	25	10	21	47	18	99
Städt. höhere Schule für Musik	Stimmf. Jungsge der Musik	3	56	1	1	10	6	8	6
Städt. höhere Schule	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	(1)	2	1	9	13	11	18
Städt. höhere Schule	Cl., S., Cello-Ges., Theorie	3	38	1	1	6	15	8	11
Städt. Conservatorium u. höherer Schulbau	Cl., Viol., Theor., Gesang	3	285	18	11	29	49	36	124
Städt. höhere Schule	Clavier, Theorie	3	(5)	—	1	1	5	10	12
Städt. höhere Schule	Clavier, Violine	3	21	1	—	2	4	5	3
Städt. Conservat. f. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	24	2	2	25	15	14	4

¹ Die Schülerzahl der Musik-Institute ist im Ganzen 11 (aus dem Musik-Institut St. Petersburg 10, aus dem Musik-Institut St. Petersburg 1, aus dem Musik-Institut St. Petersburg 1). ² Schülerzahl im Jahr. ³ Schülerzahl im Winter. ⁴ Schülerzahl im Sommer. ⁵ Schülerzahl im Winter.

richten nicht eingegangen. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 57 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 11, über 4 J.: 39) und 68 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 16, über 4 J.: 45) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1. April 1895/96: 2340, Ausgabe 2354, Vermögen am 1. April 1896: 2077 M. — Die Kleinkinderbewahranstalt der Frauen Schwestern beaufsichtigte durch 1 Lehrerin 32 Knaben und 33 Mädchen 8 Stunden täglich. Einnahme 201, Ausgabe 148, Bestand 53 M.

Außerdem liegen für folgende 7 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder- Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer Lehrerin.	Zahl der Kinder								Auf- ent- halts- stun- den	Einnahme M.	Ausgabe M.	Vermögen M.		
		Knaben	Mädchen	davon alt											
				Jahre											
				bis 3		4		5						u. mehr	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.					m.	w.
29. Schwerinstr. 16/17 ¹	—	1	15	15	.	.	.	.	.	7	900	900	15 000	
34. Klosterstr. 73 ²	1	1	48	51	11	7	16	12	21	32	8	1794	1819	3 000	
35. Martha's Hof ³	—	2	162	182	16	16	35	53	111	113	7	1852	4000	2 148	
37. Häderentergasse 10 ⁴	—	2	30	36	9	5	5	12	16	19	6	2736	3055	4	
39. Wilhelmstr. 21 ⁵ ...	—	1	15	29	4	7	2	5	9	17	7	171	.	—	
40. Mariannen-Ufer 3 ⁶	—	1	69	59	14	13	16	13	39	33	12	.	.	.	
41. Greifswalderstr. 18 ⁷	—	2	42	45	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.

¹ Alsleben-Stiftung. ² Gegründet 1852. ³ Im Sommer, im Winter 6 Stunden.

⁴ Gegründet 1857. ⁵ Außerdem das Grundstück Häderentergasse 10. ⁶ Gegründet 1868.

⁷ Außerdem 6 freiwill. Helferinnen. ⁸ An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. ⁹ Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomaskirche, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. ¹⁰ St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1894/95 im Winter-Semester 256 Schüler, und zwar 213 immatriculirte Studirende, 10 Aspiranten und 33 Hospitanten, nach ihren Fächern: 172 Maler, 68 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Lithographen, 2 Zeichenlehrer, 3 Radirer, 3 Xylographen, 1 Architect, 4 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 187 Schüler, davon 162 immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 13 Hospitanten, und zwar 128 Maler, 51 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Radirer, 2 Zeichenlehrer, 3 and. Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten das für Geschichtsmaler (v. Werner) 6, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 3, das für Baukunst (Ende) 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1894 bis Juli 1895 außer dem Director 28 Lehrer, 5 Hülfslehrer und 2 Hülfslehrerinnen 157 m., 89 w. Vollschüler, 66 m., 84 w. Tages-Hospitanten und 223 m., 37 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfaßte 13 Lehrgegenstände in 28 Classen und 250 Wochenstunden, der Abendunterricht 9 Gegenst. in 23 Cl. und 136 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 11 Schüler und 4 Schülerinnen. Einnahme an Schulgeld 28 398, Ausgabe 126 800 M. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 26 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 126 m., 32 w. Vollschül-

1 Tages-Hospitanten und 256 m., 42 w. Abend Schüler, zus. 467 Schüler. Unterricht in 13 Gegenst., 18 Cl., 73 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 29 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 14 425, Ausg. 118 600 M. Zeichen- und Malerschule des Vereins der Künstlerinnen u. hatte 18 Cl., den wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 387 Schülerinnen. — Atelier und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich Schülerinnen. — Malerschule von C. Lange: 1 Lehrer, Unterricht in der und Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 19 Schüler im Winter. — Malerschule für Damen und Herren (Schlabitz): 2 Cl., Damen 24, Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 1 Schülerin monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Instituts	Unterrichts-Gegenstände Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str. u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blasinstrumente, C. = Orgel, C. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik	Klassen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Schüler ¹				
					Lehrerinnen	musl. über	musl. unter	obl. über	obl. unter
						14 J.	14 J.		überhaupt
Kunst-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(3)	1	—	7	7	16	11
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	46	2	1	4	46	12	—
Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	3	(2)	1	—	5	10	5	10
Conservat. d. Musik	Str. u. Bl.-Instr., Clavier, Orgel, Theorie	3	55	1	1	5	11	4	10
Conservat. d. Musik	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	(2)	1	3	3	2	8	7
Conservat. d. Musik	Cl., V., Cello, Ges., Th. u.	1	130	20	7	20	25	90	65
Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	18	2	—	2	6	8	16
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	45	1	—	8	22	7	—
Conservatorium	Cl., V., Org., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2)	2	3	6	12	10	12
Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	1	30	1	—	6	9	2	13
Scharwenka-Conservat.	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition u.	3	600	23	20	.	.	.	.
Conservat. d. Musik	Clav., Viol., Ges., Th. d. M.	3	40	5	2	4	7	15	7
Conservat. d. Musik	Clav., V., Solo u. Chorges., Theorie u. Gesch. d. M.	3	(5)	—	6	.	.	.	.
Conservat. d. Musik	Clav., Viol., Gesang, Theor.	7	18	1	1	2	8	9	10
Conservat. d. Musik	Clav., Violine, Flöte, Theorie	3	(2)	2	1	10	21	9	17
Conservat. d. Musik	Ges., Clav., Orgel, Theorie	1	22	1	1	3	2	10	—
Conservatorium	Clav., Viol., Violoncello, Th.	3	34	2	—	7	3	10	5
Conservat. f. Musik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	4	(5)	12	5	16	28	19	17
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	1	4	5	3	2
Conservatorium	Clav., Viol., Cello, Ges. u.	5	240	20	10	21	47	18	139
Conservat. d. Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	3	56	1	1	10	6	8	6
Conservat. d. Musik	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	(1)	2	1	9	13	11	18
Conservat. d. Musik	Cl., V., Solo-Ges., Theorie	3	38	1	1	6	15	3	11
Conservatorium u.	Cl., Viol., Theor., Gesang	3	285	18	11	29	62	85	125
Conservat. f. Musik	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	1	5	10	12
Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	21	1	—	5	4	5	3
Conservat. f. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	34	2	2	25	15	14	4

1 Durchschnittlich im Monat. 2 Die Schülerzahl schwankte zwischen 11 (im August) März, April, Mai). 3 Schülerzahl im Jahr. 4 Schülerzahl im letzten Jahr.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 V für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (15 V Clavier und Orgel (10 V.). Außerdem war 1 Hilfslehrer thätig. Schül. W.-S. 1894/95: 256, im S.-S. 1895: 252, darunter für Violine 63 b Violoncello 11 bez. 11, Harfe 6 bez. 6, Contrabaß 3 bez. 3, Clavier 58 b Orgel 10 bez. 10, Composition 14 bez. 16, Flöte 5 bez. 4, Oboe 3 bez. 5 rinette 9 bez. 8, Fagott 3 bez. 4, Horn 7 bez. 6, Trompete 12 bez. 11, P 4 bez. 4, Sologesang 46 bez. 44 und Elementar-Sologesang 2 bez. 2. Zeugniß der Reife hat im S.-S. ein Schüler erhalten. An den Choräl und Aufführungen nahmen 25 bez. 20 Dilettanten theil. Die 3 akaden Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 8 Schüler, das Akademische Institut für Kir musik 43 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, 20 Schüler und 6 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Grün- dung	Mitglieder- zahl		Jahresbeiträge in M	Auführungen in M	Ein- nahme in M
		mmf.	wbl.			
Sing-Akademie	1791	204	408	6	8	24/30
A Capella, Ges.-V. f. gem. Chor		13	33	1	3	6
Bloch'scher Ges.-V., gem. Chor		17	58	2	2	12
Cäcilien-Verein	1863	20	130	2	3	24
Erl'scher Ges.-V. f. gem. Chor	1852	20	40	1	2	6
Melodia, gem. Chor	1889	17	27	1	—	12
Mind'scher Gesang-Verein		26	30	1	3	12
Philharmonischer Chor	1882	105	211	1	7	24
Kulentampff'scher Frauenchor		—	45	1	3	5
Berliner Männer-Ges.-Verein		33	—	1	3	12
„Männ.-Ges.-Ber. Amicitia	1849	27	—	1	—	9
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-V.	—	51	—	1	2	12
Deutsch. Männer-Gesang-Verein						
Kaisertreue	1892	44	—	1	1	6
Erl'scher Männer-Gesangverein		160	—	1	5	9
Gesang-Verein Echo 1880	1880	30	—	1	2	9
„Frohinn	1869	27	—	1	2	9
Kiepling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied		17	—	1	3	6
Krieger-Sängerbund Berlin		82	—	1	2	3
Luisenstädtischer Gesang-Verein		12	—	2	1	12
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ber.	1861	48	—	1	5	11.20
Schwarzer'scher Gesangverein		36	—	1	1	9
Zelter'sche Liedertafel	1809	23	—	1	—	40
Märkischer Sängerbund ²	1860	2 600	—	1	1	3
Elisabeth-Kirchenchor	1883	14	43	2	10.2	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	102	—	3	10.5	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	10.2	—
Bläserchor d. Märk. Sängerbundes		18	—	1	—	1.90
Freie Musikalische Vereinigung	1890	45	60	1	2	14
Berliner Dilett.-Orchester-Verein		45	—	3	2	3
Volgt'scher Dilett.-Orchester-Ber.	1883	35	—	1	5	12
Orchester-Verein Tutti		16	—	1	2	12
Berliner Tonkünstler-Verein	1844	81	8	1	4	12
Berliner Cithar-Club		29	1	1	4	6
„Germania	1891	7	5	1	4	6

¹ Außerdem 3 Ehrenmitglieder. — ² Außerdem 7 passive Mitglieder. — ³ 6 M an den Berliner Handwerker-Verein. — ⁴ Monatlich. — ⁵ Verwaltungsjahr.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 202 Behörden *u.*, 153 Actien- *u.* Gesellschaften, 729 m., 3 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 *M.*, Einn. 16 279 *M.*, Ausg. 16 034 *M.*, darunter 1000 *M.* einmalige Unterstützungen, Vermögen 63 000 *M.*, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1895 11 Verbänden 681 Vereine und 813 Personen, in 13 Zweigvereinen 52 Vereine und 1497 Personen und als directe Mitglieder 245 Vereine und 369 Personen in Mitgliedern, gründete 29 Bibliotheken mit 1880 Bänden und unterstützte 290 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit 7471 Bänden. In 323 Vereinen wurden 2534 Vorträge und in 125 Vereinen 402 Volksabende abgehalten. Einnahme 35 466, Ausgabe 34 246, Bestand 1220 *M.*

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 254 Mitgl., Einn. 9700 *M.* (darunter vom Cultus-Ministerium 1000, von der Stadt Berlin 1800, Schulgeld 4980, Beiträge der Mitglieder 1727 *M.*), Ausgabe 9665 (darunter Lehrer-Honorar 4739) *M.*, Bestand 1358 *M.*. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1895: 333 Schüler in 18 Abtheilungen, im Winter 1895/96: 663 Schüler in 23 Abth. unterrichtet; außerdem erhielten 240 Schüler in 8 Knabenhorten Handfertigkeits-Unterricht.

Verein für Volksunterhaltungen in Berlin: 201 Mitglieder, Einn. 12 286, Ausg. 11 677, Verm. 1513 *M.* baar und 9300 *M.* in Effecten, veranstaltete in der Zeit vom 19. Mai 1895 bis 29. März 1896: 22 Volksunterhaltungen (Concerte, wissensch. Vorträge, Theater-Aufführungen).

Der Letzte-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 265 immerwährenden, 799 Berliner und 133 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Seherinnen-Schule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeitler, Wasch- und Plätterschule, Fortbildungsschule (f. o.), das Victoria-Stift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoria-Bazar und einem Stellenvermittlungsbureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuss-, verschiedene Sitzungen der 17 Commissionen; Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 49 817, Ausg. 53 122 *M.* Der Verein besitzt die Häuser Königgräberstraße 89 und 90 und hat für die Haushaltungsschule am 1. April 1894 das Haus Elisabethstr. 27 angekauft.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmehlestraße 16) einen Volks-Kindergarten, eine Vermittlungss-, Elementar- und Arbeitsklasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Rüdgenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1895. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 226 m. und 97 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M.*, Einn. 13 129 *M.*, darunter 4500 *M.* Zuschuß der Stadt, Ausg. 14 032 *M.*, Verm. 21 012 *M.* Effecten, 3973 *M.* baar und 70 *M.* Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (f. o.) — Verein der Volks-

94/95. — * In 13 Berliner und 64 auswärtigen Vereinen. — † Volksgefängnisfest in Bernsdorfe. — ‡ Pro Verein. — § Außerdem 36 *M.* zur Pflege des Mäde-Grabes. — || Außerdem an allen Festtagen. — ¶ Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. — †† Chormitglieder 8 *M.*

Kindergärten in Berlin (früher im Osten): 210 Mitgl., ord. Eile für außerord. 5527 *M.*, darunter 4000 *M.* Zuschuß der Stadt, Ausg. 8683 *M.*, Lehrer 11 000 *M.* in Effecten und 1720 *M.* baar. — Ueber den Oberlin-Ordnung in den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewohranstalten vergl. S. 491.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1895 294 (in den Vorjahre 326, 338, 367, 343) Ortsgruppen und etwa 26 800 (28 900, 29 300, 29 900, 29 500) Mitglieder, angegebene Einn. für 276 Gruppen 77 872 *M.* (Vorjahre 77 288: 83 342 bez. für 312: 90 962, bez. 303: 91 452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 75 124 *M.* (Vorj. 56 174, 59 291 bez. 52 575), Jahresbeitrag in der Regel 3 *M.*, Gesamt-Vermögen 116 750 *M.*, einschl. d. Wunderlich'schen Legats (23 750), der Hesse'schen Stiftung (12 000) *M.* und d. Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (34 635). — Einnahmen der Hauptkasse 1895: 27 972, in den Vorj. 38 289, 37 528, 44 546 (einschl. des Schmidmann'schen Legats von 9600), 29 328 *M.*, darunter an Beiträgen der Ortsgruppe und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 724 223, (Vorj. 27 894, 31 354, 34 443, 27 348); Ausg. der H. K. (Vorj. 36 287, 36 357, 32 218, 29 482) darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebener, auch Stipendien und Büchereien 14 760 (20 706, 22 681, 20 091, 18 685), für Druckfachen 3 19 (4036, 4347, 3392, 4506); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 35 100 in Effecten, 20 160 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen Sitzungen der H. K. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Die Berliner Vorortgruppe (Männergruppe) hatte 508 Mitglieder (Vorj. 515) Einnahme 2390 (2371) *M.*; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 261 (370) Mitgl. und 2041 (2556) *M.* Einnahme und die Ortsgruppe Charlottenburg mit 80 (86) Mitgliedern, 294 (304) *M.* Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Abth. Berlin hatte (Zahl 1895) 1055 Mitglieder.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 112 Mitgl., 20 *M.* Beitr., Einn. 2143 Ausg. 2106, Verm. 2247 *M.*, 7 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1889 400 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. u. Ausg. 5600 *M.*, darunter 4800 *M.* für die Vereins-Zeitschrift; 8 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Freie Litterarische Vereinigung: 26 Mitgl., 12 *M.* Beitr., Einn. 512, Ausg. 497 *M.*, Verm. 15 *M.* 40 Sitzungen, 31 Vortr., Bibliothek 52 Bde. — Réunion française: 12 Mitgl. Beitr. 36 *M.*, Einn. 453 *M.*, Ausg. 424 *M.*, Verm. 80 *M.*, 55 Sitzg., 35 Vortr. Bibl. 23 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 25 mitgl., 5 mitgl. Mitgl., Beitr. 18 *M.*, Einn. 450, Ausg. 420, Verm. 30 *M.*, 50 Sitzg., 45 Vortr. Bibl. 105 Bde. — English Conversational Club, gegr. 1878: 42 Mitgl. Beitrag 12 *M.*, Einn. 638, Ausg. 480, Verm. 158 *M.*, 50 Sitzg., 59 Vortr. 78 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe Museum: 60 Mitgl., Beitr. 2 *M.*, Vermögen 245 *M.*, 63 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 93 Bde. — Athanäus (Verein von Schülern der 1. Handwerker-Schule): 70 Mitgl. Beitr. 3 *M.*, Einn. 1171, Ausg. 3500, Verm. 223 *M.*, 48 Sitzg., 12 Vortr. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 142 Mitgl., 6 *M.* Beitr., Einn. 1074 Ausg. 657 *M.*, Verm. 7338 *M.*, 16 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 66 Bde. — Verein unbesoldeter Communalbeamten: 121 Mitgl., 2 *M.* Beitr., Verm. 76 *M.*, 7 Sitzg. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 2 Ehrenmitgl., 105 ord. Mitgl. mit 9 *M.*, 15 Förderer mit 3 *M.* Beitr., Einn. 1692 *M.*, Ausg. 1639 *M.* Best. 547 *M.*, 52 Sitzg., 13 Vortr., 26 Wandersfahrten. — Deutscher Touristen Verein Berlin: 21 Mitgl., 15 *M.* Beitr., Einn. 245, Ausg. 236, Verm. 194 *M.* 48 Versamml., Bibl. 59 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 154 Mitgl. Beitr. 18 *M.*, Einn. 1378, Ausg. 1364, Verm. 200 *M.*, 20 Sitzg., 18 Vortr. —

Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abth. Berlin, gegr. 1878: 161 Mitgl., 2 *M.*, davon 5 *M.* an den Hauptverein, Einn. 1127, Verm. ca. 1000 *M.*; 1) Werke. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde zu Berlin: ausw., 103 Berliner Mitgl., Beitr. ausw. 6 *M.*, Berliner 12 *M.*, Einn. 2370, 2249, Verm. 2742 *M.*, 1 Generalversammlung, 19 ord., 4 gefellige, 28 Vortr., 14 Vortr., Bibl. 220 Bde.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1895/96: 1492 Mitgl., 975 Handwerker und Arbeiter, 356 Kaufleute, 161 Gelehrte, Künstler, etc. 122 Vereins-Abende. Von den 104 Vorträgen betrafen 14 Litteratur, Kunst, 20 Geschichte und Geogr., 15 Volksbildung und Erziehung, 10 Naturgesch., 19 Technologie und Volkswirtschaft, 7 Rechtskunde, 19 Gesundheits-; Bibl. (1. April 1896) 9981 Bde.; Lesezimmer: 111 politische, belletrische und technische Zeitungen etc.; Beitr. 6 *M.*, Einn. der Hauptverwaltung 8, Ausg. 54 325, Verm. 358 049 *M.*. — Handwerkerverein der Luisenstadt, 1869: 178 Mitgl., Beitr. 3.60 *M.*, Einn. 1162, Ausg. 1228, Verm. 1043 *M.*; Sitzg., Bibl. 7057 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 9 Ehren-, 123 Mitgl., Beitr. 3.60 *M.*, Einnahme 1573, Ausg. 948, Verm. 625 *M.*; 45 Sitzg., Vortr., Bibl. 501 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor d. Hallischen: 85 ord., 1 Ehren-Mitgl., 6 *M.* Beitr., Einn. 872, Ausg. 535 *M.*, Best. *M.*, 28 Sitzg., 2 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 290 Mitgl., Beitr. 20, Einn. 9139, Ausg. 7354 *M.*, darunter 1400 *M.* für öffentliche Vorträge, 1500 *M.* Reiseaufgaben, Verm. 20 059 *M.*; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristenverein, gegr. 1860: ca. 1200 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, 4 Sitzg., 13 Vortr. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 450 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Einn. 2418, Ausg. 1362, 1056 *M.*; 12 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 350 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 105 Mitgl., Beitr. 18 *M.*, Einn. 2371 *M.*, Ausg. für das Mann-Programm 590 *M.*, Verm. 592 *M.*, 9 Sitzg. — Allgemeiner Sprachverein, Zweigverein Berlin-Charlottenburg, gegr. 1893: 117 Mitgl., 5 *M.*, Einn. 585, Ausg. für die Zeitschr. 234, Verm. 217 *M.*; 8 Sitzg., Vortr. — Deutscher Sprachverein Berlin, gegr. 1887: 295 Mitgl., Beitr. 4 *M.*, 1594, Ausg. 1035 *M.*, darunter 844 *M.* für die Zeitschr., 60 *M.* für Vortr., Verm. 498 *M.*; 26 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 82 Bde. — Gesellschaft für die Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. 300, 800 *M.*, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium neuer Sprachen und Litteraturen, gegr. 1857: 111 Mitgl., 18 *M.* Beitr., 2250, Ausg. 1320 *M.*, darunter 720 *M.* für die Vereins-Zeitschrift, Verm. *M.*; 15 Sitzg., 32 Vortr. — Berliner Italienische Gesellschaft, gegr. 1836: Mitgl., 12 *M.* Beitr., 17 Sitzg., 10 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 32 Mitgl., 1 *M.* Beitr., Einn. 34, Ausg. 12, Verm. 60 *M.*, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 25 Mitgl., Beitr. *M.*, Einn. 500, Ausg. 537, Verm. 3293 *M.*, 10 Sitzg., 12 Vortr. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), 1892: 34 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 407, Ausg. 260, Verm. 147 *M.*, 27 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. 150 Bde.

Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 Sitzg., 25 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft mathematische der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1895/96): Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 3695 *M.*, darunter 500 *M.* Beitrag der Stadt Berlin, 1000 *M.* des Brandenburgischen Provincial-Ausschusses; Ausg. 2589, darunter die Zeitschrift 2352 *M.*, Verm. 1662 *M.*, 17 Sitzg., 37 Vortr., Bibl.

266 Vde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 692 Mitgl. 12 *M.*, Einn. 6588, Ausg. 9017, Verm. 202 *M.*; außerdem Louis'sche Stiftung 23 500 *M.* und v. Hagn'sches Legat 37 300 *M.* 20 Vortr., Bibl. 4244 Vde. und 2184 Karten, Bilder u. — Heraldik, Epigraphik und Genealogie, gegr. 1869: 868 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. ca. 16 000, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 9000, für Zwecke 1000 *M.*, Vermögen ca. 12 000 *M.*; Bibl. 5000 Vde. — Rumi-Gesellschaft, gegr. 1843: 17 Mitgl., Beitr. 16 *M.*, 11 Sitzg.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 815 Mitgl., Beitr. 9 *M.*, Einn. 12 210 505, Verm. 38 448 *M.*, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Section Berlin des D. u. Vereins, gegr. 1870: 1545 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 33 655, Ausg. Verm. 46 104 *M.*, 9 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 700 Vde., über 200 kleinere — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 264 Mitgl. (Hauptverein 9000), Beitr. 4 *M.*, Einn. 1200, Ausg. 990 *M.*, 528 *M.* für den Hauptverein, Verm. 600 *M.*; 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. — Sauerländischer Gebirgsverein, Abth. Berlin, gegr. 1891: 114 Mitgl. 6 *M.*, Einn. 916, Ausg. 695, darunter für den Hauptverein 171, Verm. 23 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 18 Vde. — Deutscher Verein zur Förderung schiffahrt, gegr. 1881: 115 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 6 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, geg. 543 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, 14 Sitzg., Bibl. 7125 Vde. und 956 Brosch. Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 202 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 8 Sitzg. — Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, gegr. 1828: 1036 Mitgl., Beitr. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 *M.*, Einn. 46 696, Ausg. 45 717 *M.* (darin Vereins-Publicationen 14 473 *M.*), Verm. 56 200 *M.* und 54 400 *M.* Ritter-Stiftung; 10 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 19 890 Vde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, geg. 120 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 *M.*, Einn. 97 805, Best. 543 *M.*, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, geg. in Berlin 150 Mitgl., 20 *M.* Beitrag, Verm. ca. 30 000 *M.* 18 Sitzg.; gab die „Verhandlungen der physik. Gesellsch.“ und der „Fortsschritte der Wiss.“ ca. 5000 Vde. — Deutsche Geologische Gesellschaft, geg. 1849: 41 Beitr. 20 *M.*, Einn. 16 395, Ausg. 15 860 *M.* (darunter 7940 *M.* für die 413 *M.* für Vorträge); 8 Sitzg. und 1 General-Versammlung. — Deutsche Gesellschaft, geg. 1868: 15 Ehren-, 2914 ord., 279 außerord. Mitgl., bez. 30 *M.*, Einn. 96 956, Ausg. 77 064, Verm. 206 746 *M.*; 20 Vortr., Bibl. 4000 Vde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, geg. 18 Mitgl., Beitr. 20 *M.* für Berliner, 15 *M.* für ausw., 10 *M.* für außerord. 11 Sitzg., 70 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 *M.*, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Vde. — Deutsche Ozeanographische Gesellschaft, geg. 1881: 9 Ehren-, 35 Berliner, 130 ausw., 15 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2004 *M.*, Verm. in Effecten; 52 Sitzg.

Fufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, geg. 1810: 11 Beitr. 6 *M.*, Einn. 1560, Verm. 26 000 *M.*, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Chirurgische Gesellschaft, geg. 1878, Section der Fufeland'schen Gesellschaft: 3 mit 6 *M.* Beitr., Einn. 2394 *M.*, 1 Congreß mit 23 Vortr. — Larynx-Gesellschaft zu Berlin, geg. 1889: 104 Mitgl., 10 *M.* Beitr., 9 Sitzg. — Berliner Medicinische Gesellschaft, geg. 1860: 983 Mitgl., 20 29 Sitzg., 36 Vortr., 71 Demonstrationen; Bibl. 9393 Vde. und 218 tationen, ausgeliehen wurden 1898 Vde., das Lesezimmer hatte 10 445 — Verein für innere Medicin, geg. 1881: 396 ord., 14 außerord., 23 5 Ehren-Mitgl., 10 *M.* Beitr., Einn. 4165, Ausg. 3654, Verm. 15 000 *M.* 25 Sitzg., 33 Vortr., 45 Demonstrat.; Bibl. 2500 Vde. — Gesellschaft für

Gynäkologie, gegr. 1844 (1894/95): 178 Mitgl., Beitr. 12 *M*, 17 Sitzg., 61 Demonstrationen. — Berliner zahnärztliche Vereinigung, gegr. 1844: 11 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Finn. 126, Ausg. 87, Best. 39 *M*, 24 Sitzg. — Zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1873: 13 Mitgl., Beitr. 12 *M*, 12 Sitzg. — Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 260 Mitgl., 1 *M*, Finn. und Ausg. 1272, Verm. 1900 *M*, 12 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 10 Bde.

d. Ärzte-Vereine u.

Benennung der Vereine	Gründungs- jahr	Mitglieder	Beitrag	Ein- nahme	Aus- gabe	Vermögen	Sitzungen	Vorträge
1895			<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>		

dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine vereinigt:

Stadt	1874	71	11	898	641	268	10	—
Berein	1877	92	10	860	810	50	20	—
in	1876	94	6	564	564	—	9	2

II. Für sich bestehende Vereine:

Leg. B. d. Frdr.-Wilhelmsf.	1874	61	10	651	679	399	12	—
lin	1878	40	10	.	.	.	10	—
1	1877	51	10	.	.	.	12	—
Berliner Ärzte-Verein . .	1887	94	10	.	.	.	12	—
„	1892	46	10	.	.	.	10	—
ft der Charité-Arzte . .	1874	141	3	.	.	390	20	.
erliner Gewerklärte . .	1870	150	6	1 843	1 196	744	4	—
u. Bahnfah.-Ärzte, Berl.	1885	36	4	280	150	130	4	6
th.-Verein Berliner Ärzte	1870	491	3	14 601	11 482	21 344	1	—
er Medicinal-Beam.-Ver.	1883	670	10	6 772	6 567	3 444	1	7
Berein homöopath. Ärzte	1871	15	.	.	.	.	12	.
her Zahnärzte z. Berlin .	1885	38	12	615	485	130	39	20
Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	116	5	.	.	.	2	3

außerdem 14, 2, 8, 17, 11 außerord. Mitglieder. 5 Außerord. Mitglieder tr.

e. Lehrer-Vereine.

liner Lehrer-Verein: 2114 Mitgl., Beitr. 4 *M*, Finn. 24 769 *M*, Ausg. Verm. 111 703 *M*; 10 Sitzg., 11 Vortr.; der Verein besitzt ständige Zeitschriften für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ 894/95: 245, i. S. 1895: 172 Teilnehmer; Beihilfe des Staates 600 *M*, 10 000 *M* und miethfreie Räume, das „Deutsche Schulmuseum“, den „Verein der Berliner Lehrer“ (187 fingende Mitgl., 4 *M* Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. f. w., das „Deutsche Schulmuseum“ 20 000 Bde. — Geselliger Lehrer-Verein (1 April 1894/95): 250 Mitgl., Beitr. 7.10 *M*, Finn. 2588, Ausg. 2289, Verm. ca. 20 800 *M*, 8 Vortr. — Älterer Berliner L.-V.: 15 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Lehrer-Verein (1. April 1895/96): 748 Mitgl., 3 *M* Beitr., Finn. 3905, 125, Verm. 1539 *M*, 18 Sitzungen, 3 Vortr., Bibl. 32 Bde. — Gymnasial-Lehrer-Verein: 77 Mitglieder, 3 *M* Beitr., 6 Sitzg., 6 Vortr. — Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 151 Mitgl., Beitr. 3 *M*, Finn. 905, Verm. 306 *M*; 3 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1894/95): 122 Mitgl., Beitr. 14 *M*, Finn. 1776, Ausg. 1388, Verm. 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein der Vorsteher und Vorsteherinnen Berliner Schulen: 22 m., 43 w. Mitgl., Beitr. 12 *M*, Finn. 772, Ausg. 465, Verm. 10 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 14 m., 124 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 *M*, Finn. 1285, Ausg. 1493, Verm. 904 *M*, 9 Sitzg.,

266 Bde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 692 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 6588, Ausg. 9017, Verm. 202 *M.*; außerdem Louis-Schneider-Stiftung 23 500 *M.* und v. Hagn'sches Legat 37 300 *M.* 20 Versammlungen, 23 Vortr., Bibl. 4244 Bde. und 2184 Karten, Bilder u. — Herold, Verein für Heraldik, Epigraphik und Genealogie, gegr. 1869: 868 Mitgl., Beitr. 12 bez. 20 *M.*, Einn. ca. 16 000, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 9000, für Bibliothekszwecke 1000 *M.*, Vermögen ca. 12 000 *M.*; Bibl. 5000 Bde. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 17 Mitgl., Beitr. 16 *M.*, 11 Sitzg.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 815 Mitgl., Beitr. 9 *M.*, Einn. 12 253, Ausg. 10 505, Verm. 38 448 *M.*, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Section Berlin des D. u. D. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1545 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 33 655, Ausg. 28 510, Verm. 46 104 *M.*, 9 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 700 Bde., über 200 kleinere Schriften. — Kiezebergverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 264 Mitgl. (Hauptverein 9000), Beitr. 4 *M.*, Einn. 1200, Ausg. 990 *M.*, darunter 528 *M.* für den Hauptverein, Verm. 600 *M.*; 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Sauerländischer Gebirgsverein, Abth. Berlin, gegr. 1891: 114 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. 916, Ausg. 695, darunter für den Hauptverein 171, Verm. 371 *M.*; 23 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 18 Bde. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 115 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 6 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 543 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, 14 Sitzg., Bibl. 7125 Bde. und 956 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 202 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, gegr. 1828: 1036 Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 *M.*, Einn. 46 696, Ausg. 45 717 *M.* (darunter für Vereins-Publicationen 14 473 *M.*), Verm. 56 200 *M.* und 54 400 *M.* der Karl Ritter-Stiftung; 10 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 19 890 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 120 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 *M.*, Einn. 978, Ausg. 805, Best. 543 *M.*, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., 20 *M.* Beitrag, Verm. ca. 30 000 *M.*, 18 Sitzg.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch.“ und der „Fortsschritte der Physik“, Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1849: 415 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 16 395, Ausg. 15 860 *M.* (darunter 7940 *M.* für die Zeitschrift, 413 *M.* für Vorträge); 8 Sitzg. und 1 General-Versammlung. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 15 Ehren-, 2914 ord., 279 außerord. Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 *M.*, Einn. 96 956, Ausg. 77 064, Verm. 206 746 *M.*; 20 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 467 Mitgl., Beitr. 20 *M.* für Berliner, 15 *M.* für ausw., 10 *M.* für außerord. Mitgl., 11 Sitzg., 70 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 *M.*, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: 9 Ehren-, 35 Berliner, 130 ausw., 12 corresp. Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2004 *M.*, Verm. 4000 *M.* in Effecten; 52 Sitzg.

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 110 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. 1560, Verm. 26 000 *M.*, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Gynaecologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.; 399 Mitgl. mit 6 *M.* Beitr., Einn. 2394 *M.*, 1 Congress mit 23 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 104 Mitgl., 10 *M.* Beitr., 9 Sitzg., 21 Vortr. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 983 Mitgl., 20 *M.* Beitr., 29 Sitzg., 36 Vortr., 71 Demonstrationen; Bibl. 9393 Bde. und 2183 Illustrationen, ausgeliehen wurden 1898 Bde., das Lesezimmer hatte 10 445 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 396 ord., 14 außerord., 23 corresp. 5 Ehren-Mitgl., 10 *M.* Beitr., Einn. 4165, Ausg. 3654, Verm. 15 000 *M.* Effecten 25 Sitzg., 33 Vortr., 45 Demonstrat.; Bibl. 2500 Bde. — Gesellschaft für Geburt

und Gynäkologie, gegr. 1844 (1894/95): 178 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 17 Sitzg., Vortr. und 61 Demonstrationen. — Berliner zahnärztliche Vereinigung, gegr. 21 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. 126, Ausg. 87, Best. 39 *M.*, 24 Sitzg. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1873: 13 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 12 Sitzg. — Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 260 Mitgl., 5 *M.*, Einn. und Ausg. 1272, Verm. 1900 *M.*, 12 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 3 Bde.

d. Ärzte-Vereine u.

Bezeichnung der Vereine	Gründungs- jahr	Mitglieder	Beitrag	Ein- nahme	Aus- gabe	Vermögen	Sitzungen	Vorträge
1895			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		

Der dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine vereinigt:

Königsstadt	1874	171	11	898	641	268	10	—
Alt-Berlin	1877	92	10	860	810	50	20	—
Berlin	1876	94	6	564	564	—	9	2

II. Für sich bestehende Vereine:

Colleg. B. d. Frdr.-Wilhelmsst.	1874	61	10	651	679	399	12	—
Berlin	1878	40	10	.	.	.	10	—
Berlin	1877	51	10	.	.	.	12	—
Der Berliner Ärzte-Verein	1887	94	10	.	.	.	12	—
"	1892	46	10	.	.	.	10	—
Gesellschaft der Charité-Arzte	1874	141	3	.	.	390	20	—
Berliner Gewerklärte	1870	150	6	1 843	1 196	744	4	—
Bahn- u. Bahnass.-Ärzte z. Berl.	1885	36	4	280	150	130	4	6
Schutz-Verein Berliner Ärzte	1870	491	3	14 601	11 482	21 344	1	—
Sächsischer Medicinal-Beamten-Verein	1883	670	10	6 772	6 567	3 444	1	7
Der Verein homöopath. Ärzte	1871	15	.	.	.	.	12	—
Deutscher Zahnärzte z. Berlin	1885	38	12	615	485	130	39	20
Ärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenburg	1869	116	5	.	.	.	2	3

Außerdem 14, ² 8, ³ 17, ⁴ 11 außerord. Mitglieder. ⁵ Außerord. Mitglieder Beitr.

e. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2114 Mitgl., Beitr. 4 *M.*, Einn. 24 769 *M.*, Ausg. 5, Verm. 111 703 *M.*; 10 Sitzg., 11 Vortr.; der Verein besitzt ständige Räume für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ (1894/95: 245, i. S. 1895: 172 Teilnehmer; Beihilfe des Staates 600 *M.*, Stadt 1000 *M.* und miethsfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum“, den „Verein der Lehrerbildenden“ (187 singende Mitgl., 4 *M.* Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. s. w., (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde. — Geselliger Lehrer-Verein (1 April 96): 250 Mitgl., Beitr. 7.10 *M.*, Einn. 2588, Ausg. 2289, Verm. ca. 20 800 *M.*, 8 Sitzg., 8 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 15 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Real- und Fachlehrer-Verein (1. April 1895/96): 748 Mitgl., 3 *M.* Beitr., Einn. 3905, 2925, Verm. 1539 *M.*, 18 Sitzungen, 3 Vortr., Bibl. 32 Bde. — Gymnasial-Lehrer-Gesellschaft: 77 Mitglieder, 3 *M.* Beitr., 6 Sitzg., 6 Vortr. — Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 151 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, Einn. 905, Ausg. 905, Verm. 306 *M.*; 3 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1894/95): 122 Mitgl., Beitr. 14 *M.*, Einn. 1776, Ausg. 1388, Verm. 2925, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein der Vorsteher und Vorsteherinnen Berliner Schulen: 22 m., 43 w. Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 772, Ausg. 465, Verm. 1000 *M.*, 10 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 14 m., 124 w., Beitr. 6 bez. 18 *M.*, Einn. 1285, Ausg. 1493, Verm. 904 *M.*, 9 Sitzg.

9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 450 Mitgl., 3.50 *M* Beitr., Finn. 2072, Ausg. 1771, Verm. 8168 *M*, 11 Sitzg. — Deutscher Lehrer-Verein: 62 000 Mitgl., Beitr. 0.15 *M*, Finn. 9500, Ausg. 5000, Verm. 9400 *M*. Abgeordneter-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 79 m., 4 w. Mitgl., 4 *M* Beitr., Finn. 169, Ausg. 114, Verm. 55 *M*; 17 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 120 Bde. — Verein der Musiklehrer und -Lehrerinnen: 129 m., 158 w. Mitgl., 12 *M* Beitr., Finn. 2975, Ausg. 504, Verm. 42 200 *M*, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 1514 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 23 m., 647 w. Mitgl., Beitr. 3.50 *M*, Finn. 1747, Ausg. 1697 *M*, Verm. 18 875 *M*; 11 Sitzg., 9 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 14 219 *M* Einnahme, 9815 *M* Ausgabe und 75 826 *M* Vermögen.

f. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine	Mitglieder		Beitrag	Einnahme	Ausgabe	Vermögen	Versammlungen	Vorträge	Bibl.
	m.	w.	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>			
1895									
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St. Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin . . .	17	—	8	.	.	.	52	—	1000
Damen-Verein Gabelsberger . . .	120	—	7.50	.	.	.	52	—	200
Verband Gabelsberger'scher Stenogr. der Prov. Brandenburg ¹ . . .	—	45	6	.	.	.	52	—	250
Tironia, Gabelsberger'scher Stenographen-Verein . . .	220	45	0.40	.	.	.	1	—	—
Stenogr. Verein (Stolze, gegr. 1844) . . .	11	—	6	80	77	3	85	—	48
Stolze'scher Sten.-V. Süd-Berlin . . .	140	19	8	1465	1465	500	11	10	3000
Verein Stolze'scher Stenographen ² . . .	36	4	6	272	227	88	51	8	197
Kränzchen für stenograph. Wett- und Prämienschreiben . . .	122	23	8	1268	1263	5	52	4	263
Central-V. Arends'scher Stenogr. . .	28	15	3	152	141	68	44	—	965
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	¹⁵	²	3064	2684	380	⁶	1	268	
Arends'scher Stenographen-Verein . . .	112	—	0.60	1582	898	084	12	—	42
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin . . .	40	1	6	221	141	80	52	—	235
Stenograph. Gesellschaft Arends . . .	21	2	6	165	175	397	106	—	140
Arends'scher Sten.-V. Apollonbund . . .	21	—	6	200	195	5	50	2	41
Mercur . . .	126	24	6	3862	1939	1924	18	491	
Phönix ² . . .	173	24	6	1318	1073	1745	50	6	776
Nordwest . . .	11	—	6	93	50	31	50	50	108
St.-Cl. b. Berl. Handwerk.-V. . .	16	—	4.80	26	28	—	4	—	12
Vereinigung Arends . . .	93	19	³	243	250	106	12	—	150
Gaubund Koller'scher St.-V. zu Berlin . . .	38	—	3	136	178	8	9	—	150
Koller'scher St.-V. Friedrichstadt ⁹ . . .	115	—	0.25	287	279	8	14	—	—
Berlin Ost ¹⁰ . . .	8	5	6	72	63	9	45	—	—
Berlin Süd . . .	14	8	6	90	79	50	50	1	20
Berlin Südwest . . .	10	—	6	73	55	21	48	4	12
Berlin-Nasenheide . . .	12	5	6	92	60	80	64	6	65
Berlin Nord . . .	5	—	6	10	4	6	20	—	—
Gesundbrunnen . . .	12	—	6	68	69	—	28	—	30
Wedding . . .	7	—	6	39	35	4	53	—	10
Berl. Central-V. f. Stenotachographie . . .	13	1	.	.	.	20	50	—	46
Stenotachograph.-Ver. Engschnell . . .	263	21	6	1768	1532	236	500	—	84
	17	5	6	307	265	139	66	3	22

¹ 9 Vereine. — ² April 1895/96. — ³ Für außerord. Mitgl. 5 *M*. — ⁴ Vereine, einzelnstehende 25. — ⁵ Diese Vereine pro Mitglied, auswärtige 1 *M*, einzelnstehende Mitgl. 4 *M*. — ⁶ Des Ausschusses, 11 des Vorstandes, 2 Hauptversammlungen, 1 Bertragsabend. — ⁷ In 2 Abtheilungen. — ⁸ Für weibl. Mitglieder 2.00 *M*, für mittheilende 2 *M*. — ⁹ Vom 1. Juli 1895 bis 31. März 1896. — ¹⁰ Einschl. der Sitzung der Bezirksvereine.

g. Turn-Vereine.

Gründungs- jahr	Mitgliederzahl			Riegen			Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten			Einnahme M	Vermögen M	
	Männer	Jugend	Frauen	Männer	Jugend	Frauen		Männer	Jugend	Frauen			
r Berliner Turnrath* mit 32 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
hlmst. Turnbez.													
rn-Verein	1860	116	—	—	5	—	4	Der Bezirk hatte 1 Bezirks- Turnfahrt mit 62 Theil- nehmern u. spielte 4 mal gemeinsam m. durchschn. 91 Turnern			.	.	
Arminia	1891	107	—	—	6	—	4				.	.	
Turngemeinde	1858	146	.	.	5	12	2				15½	.	.
iedrich Friesen- tenburg)	1882	22	.	—	2	1	—				2	.	.
i. Charlottenb.	1888	89	.	.	8	8	4				17½	.	.
i in Berlin	1859	142	.	—	9	9	—	7½	.	.	.	.
hen-L. B.	1861	32	—	—	2	—	—	1	.	.	.	.
L. Warner	1861	53	—	—	5	—	—	4	.	.	.	.
rn-Verein	1892	66	.	—	5	7	—	8	.	.	.	.
h auf i. Berlin	1861	33	—	—	2	—	—	4	.	.	.	.
r Turnbezirk.													
Turner-Verein	1850	80	.	—	6	16	—	11	.	.	.	.
n in Rixdorf . . .	1865	68	.	.	5	13	6	15	.	.	.	.
fen	1887	20	.	.	3	5	2	6	.	.	.	.
b. R. Nereus	1882	39	.	—	4	4	—	8	.	.	.	.
eint Vorwärts	1866	22	—	—	4	1	—	3	.	.	.	.
en	1887	28	—	—	3	—	—	3	.	.	.	.
t. Turnbezirk.													
Einigkeit	1861	66	—	—	4	—	—	4	Gemeinsame Spiele. 19 Theil- nehmer			.	.
nig. Berl. Lehr.	1862	106	—	—	5	—	—	6				.	.
r Turnverein	1861	118	.	—	8	23	—	10				.	.
des Berliner												.	.
ker-Vereins . . .	1866	69	.	.	6	10	2	10½				.	.
n Weißensee . . .	1882	35	.	—	3	3	—	8	.	.	.	.
Neu-Weißensee	1885	18	.	—	2	1	—	6	.	.	.	.
f. Turnbezirk.													
J. älter. Herren	1862	22	—	—	2	—	—	2	2 Turnfahrt. 25 bez. 35 Theilnehm.			.	.
h und Frei . . .	1874	50	.	—	5	9	—	9				.	.
L. B.	1862	30	.	—	3	4	—	8				.	.
B. Frisia	1884	28	—	—	2	—	—	2	.	.	.	.
f Norden.													
ndbrunnen . . .	1873	96	.	—	6	7	—	12½	2 Turnfahrt. mit 38 und 26 Theilnehm.			.	.
ding	1862	76	.	.	6	4	3	15½				.	.
h auf in Nied.												.	.
fen	1886	16	—	—	1	—	—	3				.	.
er i. Reinichen													
.	1891	44	.	—	3	—	—	4	.	.	.	.
Tegel	1891	30	.	—	2	2	—	4	.	.	.	.
f Moabit.													
h Ruths	1861	284	.	—	16	30	—	38	1	2	—	.	.
il. des Berl.													
.	1891	—	—	90	—	—	4	1½	—	—	3	.	.

gemeinschaftliche Turnfahrten der Männer-Abtheilungen mit 232, 288, 61 Theil-
nähm bez. 21, 19, 11 Vereinen, 3 der Jugend-Abtheilungen mit 124, 89, 244
ern. Einnahme des Gesamt-Vereins 1620, Ausgaben 1541, Bestand 233 M.

[illegible]

2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:

Berliner Turnerschaft ¹ . . .	1863	1466	2116	146	88	268	12	120	227	5	26 752	106 450
Turngemeinde in Berlin ² .	1848	821	414	211	52	47	.	57	108	4	13 366	32 360
Berl. Turngenossenschaft ³ .	1884	437	332	81	32	39	5	97	71	5	4 738	11 100
Deutscher T.B. Berlin ⁴ . .	1890	266	161	—	34	—	32	21	—	2 009	11 100	11 100
„ „ „ Zahn ⁴ . . .	1891	42	73	—	11	—	20	9	—	1 085	11 100	11 100
T.B. Frisch auf ⁴	1894	28	36	—	7	—	7	8	—	194	11 100	11 100
Berein zur Förderung des Damenturnens	1893	18	91	70	—	6	5½	—	4	647	11 100	11 100
Taubstummen-Turn-Berein Friedrich . . . . .	.	41	—	—	3	—	4	2	—	724	11 100	11 100

¹ Gau Berlin I. ² Gau Berlin III. ³ Gau Berlin IV. ⁴ Deutscher Turnverband (Gau Brandenburg). ⁵ Lehrlinge. ⁶ Schülerinnen.

h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 23 Ehren-Mitgl., 257 Künstlerinnen, 414 Kunstfreundinnen mit 6 *M.* Beitr., Verm. 83 865 *M.*, 12 Sitzg. — Berlinerischer Künstlerverein: 49 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 788, Ausg. 515, Verm. 263 *M.*, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 395 Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 *M.*, Einn. 7255, Ausg. 7225, Verm. 30 *M.*; 1 Versammlung. — Delfarben-druck-Verein Germania: 1200 Mitgl., 15 *M.* Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 7695 Mitgl., 20 *M.* Beitr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 30 Mitgl., 12 *M.* Beitr., Einn. 360, Ausg. 190, Best. 70 *M.*; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für deutsches Kunstgewerbe: 1363 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 19355, Ausg. 13430, Verm. 37 304 *M.*, 15 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. ca. 10 000 Einzelblätter. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 340 m., 15 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 *M.*, Einn. 4559, Ausg. 4241, Verm. 14 700 *M.* — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 50 Mitgl., 6 *M.* Beitr. und 12 *M.* für die Wittwenkasse, Einn. Vereinskasse 358, Wittwenkasse 897 *M.*, Ausg. 67 bez. 619 *M.*, Verm. Vereinskasse 291 *M.*, Wittwenkasse 6800 *M.*, 10 Versammlungen, 8 Vortr. — Verein Berliner Musiker: 816 Mitgl., Beitr. 6, Einn. 36 900 *M.*, Verm. 37 852 *M.*

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 152 Mitgl., Beitr. 30 *M.*, Einn. 1174 *M.*, Ausg. 4033 *M.*, 14 Sitzg., 15 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1846: 10 231 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 453 471, Ausg. 436 317 *M.*, darunter für die Vereins-Zeitschriften 257 816, für Preisaufgaben 10 000 *M.*, Vermögen 337 374 *M.* jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. Der Berliner Bezirksverein hatte 874 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 4487, Ausg. 5062 *M.*, Verm. 2398 *M.*, 10 Sitzg., 11 Vortr. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1851: 387 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 8400 *M.*, Ausg. 7500 *M.*, darunter 4010 *M.* für die Zeitschrift, Vermögen 10 000 *M.*, 10 Sitzungen, 10 Vorträge. — Verein zur Beförderung des Gewerbesleißes, gegr. 1821: 1231 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. und Ausg. 35 829 *M.*, darunter 23 977 *M.* für die Vereins-Zeitschrift, 7318 für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 *M.*, 21 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 1700 *B.*

- Polytechnische Gesellschaft, gegr. 1839: 820 Mitgl., Beitr. 12 *M* für Berlin, *M* für auswärtig., Einn. 28 863 *M*, Ausg. für die Zeitschrift 5530 *M*, Verm. 7933 *M*; 16 Sitzg., 8 Vortr.

Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 141 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Einn. 145, Ausg. 854, Verm. 6583 *M*, 10 Sitzg., 9 Vortr. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 400 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. 4856, Ausg. 2166, Verm. 690 *M*; 10 Sitzg., 36 Vortr.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 151 Mitgl., eitr. hies. 20, ausw. 10, Theilnehmer 12 *M*, Einn. 2315, Ausg. 1902, darunter 7 *M* für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 676 *M*, 10 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 250 Mitgl., Beitr. 20, ausw. 10 *M*, Einn. 5730, Ausg. 3904 *M*, darunter 1405 *M* für die Zeitschrift, 1121 *M* für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 1827 *M*, 20 Sitzg., 30 Vortr.; Bibl. 16 Bde.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gegr. 1822: 698 Mitgl., Beitr. 20 *M* für hies., 13 *M* für ausw., 15 *M* für im Ausland wohnende Mitgl., Einn. 21 338, Ausg. 19 344 *M*, darunter 9645 *M* für die Vereins-Zeitschrift, 420 *M* für öffentl. Vorträge, 771 *M* für Ausstellungen, Verm. 97 297 *M*; 12 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 7925 Bde., ausgeliehen 108, neu angeschafft 75 Bde., 49 Besucher des Lesezimmers. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 634 Mitgl., davon 48 in Berlin, Beitr. 10 *M*, Einn. 10 919, darunter 1800 *M* Staats-Unterstützung, Ausg. 10 633 *M*, davon 6164 *M* für das Vereinsblatt, Bestand 12 540 *M*; Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1106 Mitgl., 10 Sitzg. 3 und 100 *M* Beitr., Einn. 79 333, Ausg. 69 606 *M*, darunter für 2 Zeitschriften 9655 *M*, 5 Vorstands-, 20 bef. Sitzg.; Bibl. 1000 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 *M*. Jährlich bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonialgesellschaft, gegr. 1883: 16 474 Mitgl., und zwar 13 103 Mitgl. in 240 Abtheil., 1714 Mitgl. in 144 Orts-Gruppen und 1657 sonst. Mitgl., Beitr. mind. 6 *M*, 135 Vortr. in 10 Abtheil., Bibl. 3956 Bde. und 400 Broschüren.

Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1895/96: 27 628 *M* (außerdem 6000 *M* für Neuanschaffung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen): die Einnahmen 28 461 *M*, darunter 24 300 *M* Zuschuß aus städtischen Fonds; Verlegen 30 000 *M*.

Die Zahl und der Verus der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 1200, Theologie 752, Alte Classiker 2693, Deutsche Nationallitteratur 222 178, ausländische Litteratur 33 343, Philosophie 960, Pädagogik 1078, Sprachkunde 32, Kunstgeschichte 2869, Staatswissenschaften 890, Geschichte 17 370, Geographie 13 309, Mathematik 1299, Naturwissenschaften 10 005, Technologie 5572, Landeskunde 80 198.

Die Magistrats-Bibliothek befaß am 1. April 1896: 35 702 Bände und 66 Karten (ohne die Bände der Friedländer'schen und Mosse'schen Schenkungen, welche noch nicht gezählt sind), von denen 757 Bde. hinzukamen und 5204 im Laufe des Jahres ausgeliehen waren.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1895	1896	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96
1. Mohrenstr. 41	4 176	4 238	11 158	11 528	2,7	2,8
2. Georgenkirchplatz 18	4 629	4 650	9 583	12 109	2,1	2,8
3. Gipsstr. 23a	3 265	3 326	40 084	41 180	12,3	12,4
4. Stallschreiberstr. 54a	4 539	4 590	18 125	9 785	4,0	2,1
5. Wilhelmstr. 117	3 957	3 916	17 602	17 807	4,5	4,5
6. Ruppinerstr. 48	4 835	3 768	24 079	23 888	5,0	6,4
7. Langestr. 76	2 170	2 274	13 683	13 647	6,3	6,0
8. Lüchowstraße 93	3 450	3 475	22 131	22 896	6,4	6,4
9. Wartenburgstr. 12	3 520	3 995	8 142	6 990	2,8	1,7
10. Bantstr. 26	3 965	3 960	20 225	20 355	5,1	5,2
11. Schornhorststr. 9/10	3 415	3 465	19 126	21 168	5,6	6,3
12. Thurmstr. 86	3 570	4 524	19 184	22 798	5,4	5,6
13. Laufitzerplatz 6	6 288	6 540	27 138	33 710	4,3	5,2
14. Schmidstr. 16	3 388	2 085	8 015	6 754	2,4	3,3
15. Albrechtstr. 16	3 953	3 773	6 532	6 246	1,6	1,7
16. Auguststr. 67/68	4 664	4 591	6 008	10 249	1,3	2,2
17. Straußbergerstr. 9	3 876	3 830	12 319	17 073	3,2	4,4
18. Kurfürstenstr. 160	3 899	4 175	20 265	27 305	5,2	6,3
19. Chorinerstr. 74	3 345	2 731	12 763	15 731	3,9	5,7
20. Wiesenstr. 66	3 793	3 828	20 631	26 684	5,4	7,3
21. Bappel-Allee 30/31	3 015	3 132	11 461	8 867	3,8	2,8
22. Dieffenbachstr. 60/61	2 977	3 000	18 833	20 021	6,3	6,7
23. Olivaerstr. 104	3 138	3 226	12 854	12 878	4,1	4,0
24. Reichenbergerstr. 44/45 . . .	2 448	2 463	12 420	14 462	5,1	6,0
25. Fruchtstr. 38	1 950	2 270	6 316	5 566	3,2	2,6
26. Schleifgassestr. 4	1 851	1 860	7 752	8 556	4,2	4,4
27. Prenzlauer Allee 227/228 . .	1 694	2 028	20 772	24 495	12,3	12,1
Uebershaupt	95 708	95 763	427 201	462 748	4,4	4,8

Die Bibliothek des Statistischen Amtes der Stadt umfaßte am 1. April 1896: 10913 Bände, davon waren 730 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1896: 14 275 Bibliotheksbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 827 Nummern; 1895/96 ist die Bibliothek um 454 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 35 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3653 Personen, darunter 2472 Lehrern und 1136 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 5659 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provinzial-Museum hatte 2256 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1896 vorhandenen 76 214 Nummern kamen 10 286 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 20 866 aus dem Inland, 1127 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3124 bez. 11 zum Mittelalter, 12 014 bez. 212 zur Neuzeit, 1148 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3692, der Medaillen 3299, der Siegel und Wappen 1384, Architectonisches 713, Bilder 7036, Karten, Pläne 139, Urkunden 977. Die Bibliothek zählte 5342, die Autographen 88, die noch nicht katalogisirten Werke wie in den früheren Jahren 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königl. Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 460 Handschriften, 93 000 Bände und Hefte Musitalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 267 030 Bände, 160 882 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 352 die Handschriften, 1700 die Musitalien, 333 die

Kartensammlung; neu angeschafft wurden 17 515 Bücher, 752 Bände und Hefte Australien, 2581 Blätter und 144 Bde. Karten, 348 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1895/96): 158 000 Bde.; ausgeliehen 35 143 Bde., davon 8129 in den Lesesaal, welchen 38 190 Personen besuchten; neu beschafft 5000 Bde, 9130 Universitäts- und 930 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte ca. 46 000 Bände und 3600 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7500 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von 4500 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die Bibliothek der Königl. Technischen Hochschule besaß 60 400 Bände, von denen 50 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 60 000 Personen; neu beschafft 416 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule hatte 41 067 Bände; ausgeliehen wurden 3987 Bände zum häuslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 10 040 Besucher; 969 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: 60 000 Bände, davon 1239 neu beschafft, 8525 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1895: 10 374 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 700 Bde. und 90 Kartenwerke, von denen 623 neu beschafft waren und 6000 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegsakademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 55 Handschriften; die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte 33 659 Bde., 450 Handschriften und 12 000 Karten; 1262 Bde. wurden neu beschafft und überwiesen.

Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 72 600 Bde. und 90 Karten; neu angesch. 620, ausgeliehen 82 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 200 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 32 000 Bände, 22 000 Schulprogramme, 1 Handschriften, 4500 Karten, davon 500 neu angeschafft, 1892 ausgeliehen. 4 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 76 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Ministeriums des Innern: 24 000 Bde. und 10 400 Karten, von denen 7000 verliehen wurden und 4000 im letzten Jahre hinzukamen. Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureau's umfaßte 6630 Bde. und 8000 Handschriften; hinzugekommen 3283 Bde. Die zahlreichsten Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer nutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Die Bibliothek des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten hatte ca. 20 000 Bde., von denen gegen 800 Bde. im Jahre 1895 hinzugekommen waren. — Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornament-Sammlung bestand Ende 1895 aus ca. 14 100 Bänden und 67 000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 43 359 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 530 Bände und 5594 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte etwa 1000 Bände und 700 Kartenwerke in 20 000 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: 200 Bde., davon 890 neu beschafft, 6000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 31 000 Bde. und 20 600 Karten. — Die Bücherei des kaiserl. Patentamts: ca. 54 000 Bde., neu beschafft ca. 2000 Bde.; etwa 6000 wurden ausgeliehen, und 7000 Personen besuchten das Lesezimmer.

Da von den Vereinsbibliotheken ausführliche Nachrichten nur spärlich gegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen aufgeführt (vergl. S. a bis d, g und i).

Abschnitt XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen und Hilfsgeistlichen ist für 1895 wieder nach den einzelnen Gemeinden (gemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 508 f.). Es sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen der Stralau und Rummelsburg, sowie die gleichfalls hier fortgelassenen — Kirchen des Waisenhauses und des Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Joh. des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plözensee (3 Capellen) und des thal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet. Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Heilandskirche (1 Sitzplätze), ohne Pfarrer, war noch Nebenkirche von St. Johannes Baptist. gaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes-Kirche mitenthalten. Die Angaben für die Marcus- und Lazaruskirche der Uebersicht des C. zusammengefaßt.

Von den 57 Kirchen, 34 Capellen und 168 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 55, 26, 159. Gegen das Vorjahr haben sich die Auferstehungs-Kirche (1600) und die Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Kirche (820 Sitzplätze, 2 Prediger), wogegen die Dorotheenstadt-Capelle (21 Prediger) fortgefallen ist.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube angefertigten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der Uebersicht der Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Werk das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizeihaus (Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: das Consistorium hat 92 Taufen, darunter 28 unehelicher Kinder, ferner 40 Erdbegleitungen mit kirchlicher Begleitung und 40 Confirmanden weniger und 1 mehr. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-Hospital und St. Georgs-Hospital mit zusammen 982. Abgesehen hiervon haben bei Laube nicht geführten Anstalten hat die Aufstellung des Consistoriums den einzelnen Gemeinden 924 Communien mehr und bez. 1713 (in der Kreuz-Kirche allein 1507) weniger als die Laube'sche.

Eingeseignete Ehen.

der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung solcher Eheschließungen, 9361 im J. 1895, gegen das Vorjahr um 26 Pc. zugenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen 267 oder 1.87 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte

Bergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession ergibt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1895, 3, 1892, 1891: 65.43, 65.8, 65.1, 65.2, 64.3 Pc., von denen mit evangel. röm. 28.11, 31.0, 29.0, 32.6, 30.9 Pc., von denen mit evangel. röm. 11, 31.0, 29.3, 28.8, 31.6 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingegesen wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangel. neinden (S. 512) mit in Betracht, für welche für 1895 die Nachständig vorliegen, so erhöht sich die Gesamtzahl der kirchlich getrauten 277, (gegen 304, 316, 305 und 309 in den Vorjahren), darunter 170, 22, 36) Mischehen, mithin auf 9638 (bez. 9639, 9493, 9575, 10000) 38 (850, 819, 800, 850) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich rein evang. Ehen auf 67.40 (67.00, 67.54, 67.38 und 66.26), der ein-Mischehen auf 28.22 (32.18, 29.44, 29.94 und 32.71) Pc. der entsprechenden Jahren erhöht.

Tausen und Begräbnisse.

kirchlichen Tausen haben sich von 35 619 auf 35 533, also um 86 oder vermindert, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. außerehel. evang. Mutter um 493 oder um 1.24 Pc. niedriger war als re.

über der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der jen mit evangel. Mutter (i. S. 48) wurden in den Jahren 1895, 1894, 2, 1891: 90.4, 89.5, 89.0, 85.8, 86.6 Pc. landeskirchlich getauft, von en Kindern evangelischer Eltern 93.0, 91.0, 90.7, 86.9, 87.0 Pc. von hen evangel. Mutter 64.5, 69.3, 69.0 65.8, 73.2 Pc. Gegenüber der ebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2062, 2265, 2210, 2278, 2272 f. Vater, 2856, 3052, 3154, 3040, 3143 mit evangel. Mutter, beträgt er in der Landeskirche getauften 2309, 2615, 2523, 2490, 2563 oder , 47.0, 46.3, 47.3 Pc. — Zu den 35 533, 35 619, 36 991, 36 810, aufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 683, 776, 767 in evang. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche ihm etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den is rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 39 714, 40 204, 42 012, 43 270, 44 299 Kinder gegenüber 36 216, 7 690, 37 554 38 746 Tausen in Betracht kommen, so daß also, ver- t der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 91.2, 90.5, 89.7, 86.8, etaust sein würden.

den 35 533, 35 619, 36 991, 36 810, 37 979 in den Jahren 1895 bis d innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3968, 3921, 7, 4385 im Alter bis 30 Tage, 9951, 10 293, 10 638, 10 510, 11 385 s 3 Monat, 14 311, 14 759, 14 840, 15 352, 15 713 von 3 bis alt, 7148, 6503, 7149, 6683, 6350 ein bis unter 14 Jahr, 154, 153, 146 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landes- torben 1733, 1643, 1883, 1985, 2030 im Alter bis 30 Tage, 971, , 1041, 1186 von 1 bis 3 Monat, 1265, 1107, 1383, 1355, 1141, onate alt, 330, 378, 504, 379, 403 darüber. — Die Zahl der in t Altersklassen gestorbenen getauften Kinder wird leider

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchen- gebäude		Geistliche	Eingefegnete Ehen				über- haupt	darunter		
	Kirchen- Capell.	Sitz- plätze		überhaupt	evang. Evangel.	darunter Evangel.	evang. Evangel.		darunter Evangel.	über- haupt	darunter
Dom- u. Schloßkirche . .	1	3	2 550	7	124	7	3	115	264	3	109
Parochialkirche	1	—	1 134	2	91	3	4	84	172	11	48
Französische Kirche . . .	3	1	2 271	5	82	4	1	65	153	5	58
Böhm.-luth. Gemeinde . .	1	1	350	1	23	—	1	20	34	3	11
Böhm.-ref. Gemeinde . .	1	—	744	1	28	—	—	17	67	4	21
Garnison-Gemeinden . . .	2	—	3 755	6	356	6	9	350	379	30	228
Superint. Berlin I	2	—	2 385	5	133	—	6	113	195	14	54
St. Nicolai	2	1	2 066	3	123	6	9	113	185	11	70
St. Marien u. S. j. h. G. .	1	—	1 610	3	237	9	12	220	680	36	210
St. Georgen	4	—	4 609	8	476	19	32	400	2 878	150	774
St. Petrus, Smet., Auferst.-K.	1	—	1 400	4	386	13	16	350	1 474	106	404
St. Andreas	1	1	1 638	3	263	5	13	231	1 043	62	288
St. Bartholomäus	1	—	1 250	2	114	5	4	94	873	48	279
Immanuel-Kirche	1	—	1 000	3	329	12	21	294	649	48	204
Sophienkirche	1	1	970	2	222	8	6	80	965	58	223
Veröhnungskirche	1	—	1 100	2	82	2	6	53	411	25	150
St. Golgatha-Kirche . . .	1	—	325	3	78	3	4	57	467	46	160
Superint. Berlin II	2	1	2 970	4	703	28	48	561	2 970	264	934
St. Joh. Bapt. u. Heil.-K.	2	—	1 800	3	235	8	12	177	1 282	103	384
Alte u. neue Nazareth-K.	1	—	592	3	247	5	8	160	1 240	113	226
St. Philipp. Apost.-K. . .	1	—	720	2	84	5	7	74	152	19	67
St. Joh. Evangel.-K. . . .	1	—	500	2	56	1	3	52	688	591	27
Zionkirche	1	—	2 000	4	479	10	26	368	1 769	131	466
Friedenskirche	1	—	1 012	1	146	2	10	97	857	72	241
Gnadenkirche	1	—	1 500	2	173	4	3	150	490	37	135
Dankeskirche	1	1	1 278	3	215	9	9	146	1 197	86	340
Gethsemanekirche	1	1	1 900	2	158	2	11	96	935	157	212
Himmelfahrtkirche	1	—	1 300	2	160	6	4	129	714	106	221
Superint. Cöln	1	—	1 196	5	133	6	9	121	257	16	95
Luisenst.-Kirche	1	—	1 162	3	222	4	9	210	492	29	111
St. Jacobi	1	—	1 400	3	195	4	8	190	508	21	128
St. Thomas	1	—	1 230	3	327	10	12	300	1 269	66	321
Heilig Kreuz	1	—	1 450	4	728	30	53	664	2 629	128	915
Superint. Gd.-Werd.	1	—	550	3	57	2	3	38	371	27	94
St. Eimeon	1	—	2 500	3	441	17	9	44	2 797	79	746
Emmauskirche	1	—	1 220	2	150	2	2	145	92	3	25
Friedrichs-Werd.-K. . . .	1	—	1 603	4	122	1	2	118	280	17	115
Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	133	1	5	133	223	12	87
Jerusalem	1	—	1 400	3	170	2	3	164	344	19	108
Neue Kirche	1	—	1 150	2	107	3	3	105	131	5	39
St. Matthäus	1	—	1 400	3	89	1	3	86	182	16	81
St. Lukas	1	—	1 086	2	106	4	4	100	181	13	64
Zwölft-Apostel	1	—	990	3	289	20	12	266	613	38	183
Christuskirche	1	—	1 200	2	105	6	9	90	233	20	74
Lutherkirche	1	—	1 480	3	176	8	10	149	534	54	189
Friedr. Wilh.-Hosp. . . .	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—
Arth. Friedsch. u. a. Urb.	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—
Stogt., Poltz. u. Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	1	—	—
Charité	—	1	450	3	1	—	—	1	1 135	1063	26
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	—	—	—	—	1	1	—
Unterjuch. Gef. Moabit . .	—	1	78	1	—	—	—	—	—	—	—
St. Gertraud-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	4	1	2	1	37	—	—
Elisabeth-Krankenb. . . .	—	1	400	2	2	1	—	—	—	—	—
Ezarias-Krankenb.	—	1	150	1	1	—	—	1	—	—	—
Paul-Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—
Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—
Hospital Bismarck-Allee . .	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—

Nr.	Begräbniss										Con-	Com-	Ueber-	Aus-			
	darunter ungetauft	darunter getauft	über-	darunter				mit gelohr- tes Geschlecht	fir-	muni-					canten	tritte zur evang. Kirche	tritte, soweit sicher be- kannt
				Tob- geb.	bis 20 Jg.	1 bis 30 Jg.	3 bis 12 Jg.											über 12 Jg.
1	18	9	115	—	1	—	—	—	114	192	4 078	—	—	—			
1	6	4	120	4	5	6	—	—	90	217	1 451	—	—	—			
1	1	1	141	—	4	1	2	—	105	81	1 335	—	—	—			
9	—	—	29	—	1	—	—	—	28	47	2 947	10	—	—			
1	1	—	28	—	—	—	—	—	28	33	678	—	—	—			
1	5	14	174	8	9	1	1	—	133	130	25 810	8	—	—			
6	7	6	125	—	3	1	4	1	88	176	2 017	6	3	—			
3	9	17	90	5	—	—	—	—	69	247	3 527	8	—	—			
2	59	57	328	20	13	15	4	—	161	645	3 932	6	8	—			
2	180	217	2 643	96	178	111	202	67	887	1 718	11 039	17	50	—			
2	77	94	931	37	70	47	34	15	361	1 060	6 524	3	9	—			
1	85	24	775	29	50	25	34	9	330	766	5 142	2	12	—			
1	75	73	712	23	45	28	30	5	169	386	3 526	2	16	—			
3	66	57	433	10	25	13	10	2	229	636	4 817	24	4	—			
3	81	14	543	20	33	12	8	—	220	453	3 397	6	5	—			
1	31	35	475	4	36	17	10	7	121	318	2 968	9	4	—			
3	32	10	518	24	18	11	12	3	222	303	1 755	5	6	—			
1	143	272	1 865	60	110	66	106	27	730	1 489	11 752	25	23	—			
2	139	87	990	—	66	39	42	22	509	671	3 839	4	4	—			
1	92	83	1 031	15	62	52	85	33	313	748	3 878	9	9	—			
1	11	11	136	2	11	1	—	—	102	160	1 404	3	1	—			
3	520	23	204	4	7	3	4	5	141	108	1 662	2	—	—			
3	146	139	1 429	59	107	68	77	14	540	878	6 944	30	35	—			
1	57	32	628	15	52	35	62	13	154	514	3 177	5	21	—			
2	32	30	447	11	25	7	2	3	190	356	3 531	7	1	—			
1	67	61	657	9	46	27	44	14	191	692	4 466	7	—	—			
1	63	56	849	38	75	39	77	4	236	411	3 001	1	16	—			
1	21	15	404	7	33	18	11	—	115	216	3 102	6	1	—			
1	17	25	173	5	9	5	1	1	131	273	2 762	10	3	—			
1	24	36	395	8	13	11	14	6	207	444	2 335	6	9	—			
1	18	27	378	10	26	7	6	3	224	653	3 401	11	6	—			
1	102	119	973	33	68	39	47	12	402	959	5 239	7	21	—			
1	133	251	1 769	57	113	74	87	33	788	1 746	11 744	18	19	—			
1	33	34	642	16	34	15	36	10	307	275	1 905	12	9	—			
1	144	170	2 234	87	137	120	154	—	567	1 723	8 884	10	35	—			
1	2	8	59	1	1	1	1	—	50	82	2 102	4	—	—			
1	5	5	241	4	14	5	2	1	158	308	3 326	10	—	—			
1	10	13	209	5	5	—	2	1	150	290	4 237	4	2	—			
1	8	2	241	12	24	1	1	—	151	380	2 610	28	4	—			
1	1	12	87	1	2	2	2	1	78	195	3 085	21	—	—			
1	4	9	149	2	5	2	1	—	125	154	4 083	3	—	—			
1	12	13	189	7	6	1	2	—	146	176	2 449	—	—	—			
1	54	57	445	19	25	5	7	1	296	961	8 597	6	4	—			
1	14	17	428	13	22	8	15	4	219	30	875	2	3	—			
1	37	47	439	21	23	16	8	8	219	108	3 083	6	3	—			
—	—	—	93	—	—	—	—	—	27	—	604	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	869	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—	—	—			
880	17	2 089	148	121	16	18	3	444	—	—	1 955	—	—	—			
—	—	7	—	—	—	—	—	6	—	—	569	—	—	—			
—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	411	—	—	—			
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	613	—	—	—			
6	2	388	—	—	—	—	2	222	4	1 369	1	—	—	—			
7	1	172	—	—	—	—	—	145	—	1 805	2	—	—	—			
—	3	247	—	—	—	—	—	100	—	—	474	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	537	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	604	—	—	—			

noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Haupttafel vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1. die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten Jahren im Alter bis 1 Monat 908, 846, 835, 899, 964, von da bis 3 Monate 1040, 1303, 1357, 1462, von da bis 12 Monate 3699, 3302, 4002, 35 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten gestorbenen 28.5, 28.1, 30.7, 31.2, 32.2 Pct., von den im zweiten und dritten gestorbenen 45.1, 54.1, 56.5, 53.4, von den in den späteren Monaten Lebensjahres gestorbenen Kindern 61.8, 62.2, 74.5, 72.3, 77.8 Pct. vorher worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften und ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 66 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confirmanden gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Jahre, 1895 wahrscheinlich 1257 oder 2.67 Pct. der in dem gleichen Jahre geborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns an die vorstehenden Jahrgänge und bringen die beiden Jahrgänge mit den betheiligten entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so unter 36 747 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 36 933), welche im Jahre 1895 einen Monat alt waren (3968—908) getauft gewesen sein, also 8.33 Pct., ferner unter 34 751 ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 34 801) 11 855, (1391 oder 34.17 Pct., — und unter 30 562 Kindern, welche das Alter ein Jahr (nach der Sterblichkeitstafel nur 29 763) 22 467 (28 230 — 5763 gestorbenen) oder 73.51 Pct. getauft, also 8095 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1895 bis 1891 zurück 26 654, 31 388, 28 680, 29 156 begreifen außer den schon erwähnten 3 ungetauften Gestorbenen 949, 999, 778, 804, 1091 Todtgeborene. Zieht man ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, die aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 24 731, 22 764, 26 638, 24 607, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3199, 2891, 3972, 40 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5009, 4565, 5439, 53 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 318, 329, 411, 421, 177 Todtgeborene mit evangelischem ehelichem bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungstafel angibt. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 296 Beerdigungen bei der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen mit Begleitung des Geistlichen (1895: 11 739) 40.65, 39.76, 36.08, 37.50, 33.88 Pct.

In die 45 Leichenhallen auf den Begräbnißplätzen der oben aufgeführten Kirchengemeinden wurden im Jahre 1895 10 777 Leichen eingestellt (37. Beerdigungen).

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 412, darunter 10 986, in den Vorjahren 10 930, 11 019, 11 542 männlich, 11 426 bez. 11 656, 12 719, 11 972 (?), 11 783 weiblich. Die Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der Kirchenhistorie für das Paul-Gerhardt-Stift um 537, durch Erhöhung der Zahl der Frauengefängnisse bez. Hinzurechnung der Stadtvogtei und des Polizei-Bezirks von 181 auf 900 ergänzt worden. Kranken-Privat-Communio- nen sind in der Laube'schen Tabelle 6528 statt, nach der Tabelle des Consistoriums 7195.

3) Conversionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 337, 404, 384, 321, 353 statt, davon 203, 215, 170, 182, 211 aus der katholischen Kirche, 28, 49, 30, 16, 26 von anderen Religions-Gemeinschaften, 106, 140, 184, 103, 116 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 346, 415, 375, 433, 931 Personen angegeben, davon 8, 4, 2, 7, 4 zum Judenthum. Für 1895 sind die in den einzelnen Pfarochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 509 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1895, wie seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommensteuer-Stufen unter 21 M. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Kreissynoden für 1895/96 bez. die Vorjahre bei 83 535 (bez. 83 000, 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396) Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 046 274 (bez. 1 042 349, 1 066 026, 1 136 738, 888 136 und 838 445) M. Der wirkliche Ertrag der Umlage war: 1 036 802 M., während 9567 im Rest blieben. Steuer-Rückzahlungen fanden im Betrage von 8471 M. statt. — Ueber die Vertheilung der gesamten Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confectionen giebt der diesjährige Bericht die nachstehende Tabelle:

Bevölkerung nach Religion und Confection nach der Zählung vom 2. December 1895 (vorläufige Ermittlung)	Absolute Zahl	Procent der Ge- sammt- Be- völke- rung	Es sind in Steuersätzen von 21 und darüber der Staatssteuerpflicht pro 1895/96 unterworfen			
			Per- sonen	Procent der Ge- sammt- Constituenten- Zahl	mit dem Staats- Einkommen- steuer-Soll der Jahreszufolge	Procent des Ge- sammt- Solls
Kirchensteuerpflicht. Evangel.	1 417 571	84.52	85 241	73.71	11 211 568	60.08
Französisch Reformirte . . .			650	0.56	197 859	1.06
Altaltars-Gemeinden . . .			72	0.06	5 986	0.03
Evangelische Sectirer . . .	3 922	0.23	289	0.25	41 192	0.22
			86 252	74.58	11 456 605	61.34
Katholiken (römisch u. griech.)	141 879	8.46	7 641	6.61	776 970	4.16
And. Christen, Dissidenten u.	6 893	0.42	510	0.44	103 894	0.56
Juden	83 076	4.95	19 044	16.47	5 929 431	31.75
Sonstige Religion	914	0.06	17	0.01	1 224	0.01
Garnison	22 880	1.36	2 187	1.89	408 428	2.18
Gesammt-Bevölkerung .	1 677 135	—	115 651	—	18 676 552	—

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Von nachstehenden Gemeinden hat die evangelisch-böhmisch-mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter) auf ihrem Begräbnisplatz eine Leichenhalle; in dieselbe wurden im Berichtsjahre 5 Leichen eingestellt.

Auch im letzten Jahre hat die Apostolischen Gemeinden stark zugenommen, im Jahre 1884 bestanden deren 2 mit ca. 2000 Mitgliedern und 1 Predigern; jetzt sind es bereits 9 Gemeinden mit 5100 Mitgliedern und 29 Predigern. — Die Bischöfliche Methodisten-Kirche hatte vor 11 Jahren 1 Capelle und Gemeinde mit 2 Geistlichen und 197 Mitgliedern, jetzt 3 Gemeinden und Capellen mit 4 Geistlichen und 600 Mitgliedern.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Wittwen Ehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit getaufter Bevölkerung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen	Ausgaben	Reserve für Wohlfahrten
1) Lutherische Gemeinden.														
1. Freie ev.-luth. (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9945	26 906	*25 590	1180
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9052	23 000	*24 554	1003
2. Evang.-luth. (Alt-lutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6484	141 075	149 543	3399
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6315	*54 927	54 780	—
3. Ev. Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	—	3	6	6	3	?	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Berl. Süd), Stallschreiberstr.	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	?	?	?	?
	1895	2	*1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?	?
2. Cap. (Berl. Nord), Zionskirchstr.	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1560	?	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1500	?	?	?
3. Cap. (Berl. Ost), Krautstr.	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	78
	1895	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329	1 328	704
4. Cap. (Berl. West), Potsdamerstr.	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	?	?	?	?
	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	?
5. Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	?
	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?	?	?
6. Erste Ap. Gmde. im Osten	1894	4	*200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	*376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799	349
7. Zweite Ap. Gmde. im Westen	1894	2	165	2	—	10	—	4	4	2	5500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 243	128
8. Dritte Ap. Gmde. Noabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3200	427	452	31
9. Vierte Ap. Gmde. Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	?	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	?	?	251	251	—
3) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1822	12 232	12 389	—
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	13	2050	13 708	13 731	—
4) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cap. (Salem-G.), Junkerstr.	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	5 000	1300
2. Cap. (Immanuel-Gm.), Rügnerstr.	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	713
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	3 804	957
3. Cap. (Elm-Gm.), Weidenweg	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	*2 884	2 884	554
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	2 492	638
5) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1000	6 600	?	?
	1895	2	*240	5	—	5	—	5	5	5	1200	9 000	?	?
6) Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5200	23 279	?	1347
	1895	2	1138	13	0	61	—	27	17	19	5225	23 624	?	1345
2. Capelle (Bethel), Gubenerstr.	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8000	11 541	?	525
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8000	11 602	?	530
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1894	*0	95	—	—	4	—	—	—	—	—	?	?	?
	1895	*0	95	1	—	1	—	2	1	—	—	?	?	?

Zu 1) * 1. Andere Ausgaben: 364 (300) für die Mission, 300 (—) für die Colonien, — (455) für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50) Verein gegen Verarmung, 50 (50) Arbeiter-Colonie 50 (50) für entlassene Strafgefangene.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte wiederum von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (73. Jahresbericht für 1895). 1895 sind von 20 hiesigen jüdischen Katechumenen 5 m., 6 w. getauft worden. Einn. 27 754 M., davon Beiträge und Collecten 17 195 M., Zinsen 9308 M., Ausg. 25 161 M., darunter Gehälter und Remunerationen 13 275 M., Reisen 1416 M., Gottesdienste 765 M., an den Proselyten-Verein 900 M., zur Unterstützung hilfsbedürftiger Katechumenen 500 M., Bestand 20 107 M.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (72. Jahresbericht für 1895), hat in Africa 56 Stationen, 110 Außenstationen, 199 Predigtplätze, 66 ordinirte, 8 nicht ordinirte Missionare, 10 Arbeiter für Colonisation und Handel und Lehrerinnen, 126 besoldete, 460 unbesoldete farbige Nationalhelfer. Durch die Taufe von 2200 Heiden im Jahre 1895 war die Gesamtzahl der Getauften in den Africanischen Stationen am Jahreschluß auf 42 137 angewachsen. In China hat die Gesellschaft 4 Hauptstationen, von denen die älteste, Canton 1867 gegründet ist, 23 Nebenstationen und 7 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 14 Kapellen, 10 Knaben-, 1 Mädchenschule mit 131 Schülern und 16 Schülerinnen. Dort sind 1895 91 Heiden getauft, der Bestand der Gemeinden am Ende des Jahres war 818. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 296, in Süd-Africa 5 Hilfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 31 Jüglinge im Alter von 20 bis 28 Jahren. Einn. 348 384 M. davon Beiträge 263 886 M., Zinsen 11 578 M., Ertrag des Sammelvereins 49 921 M., des Schriftenverlages 1131 M., Verkauf entbehrlicher Vnderereien in Africa 21 868 M., Ausg. 347 324 M., davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 35 028 M., Unterhaltung des Missionshauses und der Jüglinge 28 128 M., Reisegelder 3460 M., zum Invalidenfonds 5635 M., Ausrüstung und Transport nach Africa 17 627 M., desgl. nach China 2971 M., Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa auf-gebrachten und ausgegebenen Beträgen 198 935 M., desgl. in China 32 219 M., desgl. Bonyai-Mission 15 764 M., für besondere Zwecke in Africa und China 6216 M., Zinsen und Darlehne 740 M., die Unterbil. ist von 54 245 auf 41 150 M. gesunken, Stiftungsvermögen 360 333 M. — In Verbindung hiermit besteht der Missionsverein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesamt-

3a Tabelle S. 512.

Zu 1) 2. Unter den Einnahmen sind 14 301 (12 948) aus Beiträgen, 5246 (5305) Kirchenbaukasse, 1244 (—) Kirchenbedürfniskasse, 10 583 (10 586) Schulkasse, 4169 (4459) Armenkasse, — (103 800) Darlehen, 16 037 (9792) Fonds für Usedomstr. 11, 1330 (1160) Pfennigbüchse, 800 (610) Pfarrhauskasse, 340 (226) Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgelasse (Gehälter, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds-Zuschüsse) 11 069 (9194), Kirchenbaukasse: 3211 (4617), Usedomstr. 11: 19 798 (115 920), Kirchenbedürfniskasse: 2050 (1732), Renten: 697 (690), Pfarrhauskasse: 1505 (591), Schulkasse: 11 186 (11 331), Armenkasse: 3527 (3599), Pfennigbüchse 1565 (1250).

Zu 2) 6. Erwachsene Mitglieder. Communion schließt sich an jeden Gottesdienst für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4) 2. Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Prediger Seminar etc.

Zu 4) 3. Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagschule etc.

Zu 5) Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Sozialmiethe, Steuern etc. und für Kirchenbau.

Zu 7) Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

einnahme und Gesamtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 14.30 *M* Sitzmonatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein u hält Schulen in Japan und China und hat am 1. April 1895 eine deutsche S in Shanghai eröffnet. Mitglieder 361. Einn. 3080 *M*.

Der Berliner Missions-Frauen-Verein, ein Zweigverein des v unterhält in Tokyo eine Armen- oder Volksschule und eine Handarbeits- Die Frauen-Mission in Tokyo liegt einer deutschen Pfarrersfrau und ein japanischen Gehülfinnen ob. Mitgl. 212. Einnahme 1075 *M*.

Vom Goknerschen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christent unter den Heiden sind Nachrichten nicht zu erlangen gewesen.

Die Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Afr gegründet 1886, neues Statut 1891, hatte im Jahre 1895 in 7 Stationen 20 Predigtplätzen 14 Missionare, 5 Diakonen, 3 Schwestern und 1 eingebor Lehrer. Die Gemeinden und Schulen wachsen. Im Hospital zu Dar-es-Sa sind 161 Patienten behandelt worden. Seit 1 April 1896 ist das Kranten von der Regierung übernommen worden. Einnahmen 64 643 *M* für Missi zwecke, 29 258 *M* für Krankenpflege. Ausgabe 70 017 *M* für Missionsz 26 310 *M* für Krankenpflege.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch evangelischen stalten im Bisthum Jerusalem. Einn. 46 032 *M*, darunter 40 150 *M* aus- tragen, Collecten, Gaben, 1015 *M* Zinsen, von den Johanniter-Rittern 1511 verkaufte Werthpapiere 2774 *M*. Ausgabe: Allgem. Verwaltungskosten 2277 Gehälter im Missionsgebiet 29 656 *M*, an eine Schwester für Talitha kumi 1621 zum Schulhausbau in Alexandrien 500 *M*, zum Ankauf von Ländereien Bethlehem 4061 *M*, zur Capitalisirung 17 449 *M*.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen ev- lichen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 10 Sitzungen welchen die in den Commissionen (Ausschuß für Christenwesen, Commission das Rettungshauswesen, Commission für Ausbildung von Gefängniß-Aufsicht und das von dem Central-Ausschuß und dem Evangelischen Ober-Kirchenratl meinschaftlich eingesetzte Comité für Seemannsmission) durchgearbeiteten Gegenst zur Erledigung kamen. Mitgl.: 140 verbundene Vereine. Einn. (excl. Besu für allgemeine Zwecke 15 404 *M*, für Seemannsmission 8767 *M*, für Schri wesen 1506 *M*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufsichtern 2411 *M*. A für allgem. Zwecke 16 382 *M*, für Seemannsmission 8643 *M*, für Christen 900 *M*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufsichtern 1636 *M*. Kassenbest 2291 *M*. Capitalbestand: 32 300 *M*.

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderbildungsanstalt verbunden Proseminar zur Ausbildung von Predigern für Stadtvereine. Oftern 11 28 Brüder.

Vom Stadtmissions-Verein Bethel fehlen Nachrichten.

Der Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der P- parochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in änderter Gestalt reconstituirt. Mitgl. 15, Beitr. jährl. 3 *M*, Einn. 300 *M*, 180 *M*, Sitzungen 12. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 18 Gesamteinnahme 10 932 *M*. Gesamtausgabe 10 470 *M*, darunter baare U stützungen an Kranke 7900 *M*. Besucht und unterstützt wurden 357 Kr wöhnentlich durchschnittlich 180.

Die Evangelische Pastoral-Hilfs-Gesellschaft. Statut von 1 Mitgl. 97. Einn. 1733 *M*, darunter Beiträge 679, Zinsen 154 *M*. Ausg. 140 darunter Remunerationen der beschäftigten Hilfsgeistlichen u. Candidaten 139 Bestand am Jahreschluß 4499 *M*.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (47. Bericht für 1895) Das Personal der Vereinshäuser beträgt 40 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (1894: 3058 in 10 430 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (62 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 145, Abendmahlsgäste 123 m., 55 w.; durchschnittlicher Besuch der Sonntagschulen (50) 304 M., 58 Erwachsene, der liturgischen Andachten (15) 168, der außergewöhnlichen Versamml. (13) 335. Guthaben der Sparer bei der Spartasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1895: 141 104 M. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 23 495 Personen, darunter 1164 Berlinern, 11 952 Nächte für 50 Pf., 64 101 Nächte für 25 Pf. bis 35 Pf. Unterkunft und 80 942 Portionen Essen für 10 bis 50 Pf. Die Armenpflege des Vereins j. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 310, Einnahme 95 139 M., darunter allgemeine Vereinsinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 65 241 M., zweites Vereinshaus 24 905 M., Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1511, Beiträge 1349, Lehrlingsheim 1215, außerordentl. 75 M.; Ausg. 90 797 M., darunter allgem. Vereinsausgaben 69 884 M., zweites Vereinshaus 15604 M., für Saalbenutzung 1424, Lehrlingsheim 1126, außerordentl. Ausg. 2759 M. Gesamtschuld des Vereins: Hypotheken 430 700 M., Legatencapitalien 6000 M. — Zweigvereine sind: der Ältere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 116 und 49 unterstützende, die Bibliothek enthält 1500 Bände; er hat sein 44. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1417, Ausg. 1106 M., Bestand 70 M. Der Jugendverein hatte 62 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Einn. 159 M., Ausg. 138, Bestand 21 M. Ueber den zweiten Evang. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist sind statistische Angaben in dem Bericht nicht enthalten. Vom Arbeitsnachweis* des Vereins sind im Jahre 1895 5103 Stellen nachgewiesen worden, die meisten (4960) an Handwerker; 1634 in den Provinzen, 568 in den Vororten, 3101 in Berlin. Das Angebot der Arbeitgeber belief sich auf mehr als 6000. Der Arbeitgeber bezahlt 30 Pf., der Arbeitnehmer nichts für die Vermittlung. Bei Ausendung nach entfernteren Theilen Deutschlands wurde den Arbeitnehmern meistens das Reisegeld vorgestreckt.

Der Christliche Verein junger Männer hat einen Bericht über das Jahr 1895 nicht veröffentlicht.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) in 5 Arbeits- und Sammlstätten: Mitgl. 462 m., 732 w., Beitr. 5 Pf. pro Woche. Sitzungen ca. 500 mit 500 Vorträgen. Bibl. 2590 Bde.

Vom Ostpreussischen Evangelischen Gebetverein liegen Nachrichten nicht vor.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitglieder: 100 m., 55 w. Einn. 15 016 M., Ausg. 14 863 M., Bestand 7400 M. 6 Sitzungen.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 209 dem Bund im J. 1895 angehörigen Vereinen bestanden in Berlin 25 Vereine mit 1804 Mitgliedern. Die Bibliotheken enthielten zusammen 31 947 Bände. Einn. 3917 M., Ausg. 3729 M.

Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitglieder 78, Beitr. 50 Pf., Einn. 132 M., Ausg. 49 M., Bestand 83 M.; Versamml. 1, Vorträge 1. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 417, Beitr. mindestens 1 M., Einn. 1262 M., Ausg. 806 M., Bestand 1048 M. — Parochialverein der Himmelfahrts-Gemeinde: Mitgl. 237, Beitr. 50 Pf. Einn. 617 M., Ausg. 541 M., Bestand 97 M.; Sitzungen 17, Vortrag 15.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke:

Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1895: 2831 (im Vorj. 2659) Mitgl., Einn. 24 650 (27 642) M., Ausg.-Verw.-Kosten 418 M., Geschenke

* Dies dient zur Ergänzung der Zusammenstellung auf S. 336.

an auswärtige Gemeinden 1600 *M.*, an den Hauptverein der Provinz Brandenburg 16 086 *M.* 8043 (8120) *M.* blieben zur eigenen Vertheilung im folgenden Jahr. Vermögen des Vereins ausschl. dieses Dispositionsfonds 153 428 *M.* dazu 304 100 *M.* Stiftungsvermögen.

Vom Berliner Unions-Verein und von der Evangelischen Allianz fehlen die Nachrichten.

4) Bibel-Gesellschaften:

Preussische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1875. Dieselbe hat 185 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 757 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1895 100 446 Bibeln (darunter 25 053 Traubibeln), 45 607 Neue Testamente, 320 Psalter. Einnahme 275 971 *M.*, darunter Beitr. 2792, Geschenke 4160, Collecten 29 074, für Bibeln *z.* 225 274, Zinsen 7030, Legate 600, Miete 1400 *M.* Ausg. 275 971, darunter Ankauf von Bibeln *z.* 145 896, Einbände 99 784, Gehälter 10 596, Stereotypen-Conto 8 600 *M.* *z.*, Bestand 1812 *M.*

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1895 im Deutschen Reich 245 085 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 65 513 Exemplaren 296 512 *M.* Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 182 454 *M.* Erlös brachten. Einn. an Beitr. aus Deutschland und der Schweiz 2308 *M.* In Berlin allein gab sie 1895 25 181 (im Vorjahre 22 200) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hat 1895 12 Bücher und Schriften, 40 neue Tractate und 15 Nummern „Krankenblätter“ herausgegeben, 63 Tractate neu aufgelegt, und im Ganzen im Laufe des Jahres 559 426 Exemplare drucken lassen. Einn. 92 164 *M.*, darunter für verkaufte Bücher, Tractate *z.* 66 876, an Beitrag der Religions Tract. Society in London 6118, Mitgl.-Beitr. 16 420, Darlehn 250 *M.*; Ausg. 91 678, darunter für zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften und Kunstfachen 42 387 *M.*, Druckkosten *z.* 14 052, Verwaltungskosten 35 231 *M.*; Bestand 1116 *M.* Mitgl. 1895: 9363 (1894: 9491), gratis vertheilte Schriften 708 428 (766 090), Gesamtumsatz 92 703 (91 134) *M.*, Umsatz im Bücherverkauf 66 876 (59 346) *M.*

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815.) 1895 wurden im Auftrage des Vereins gedruckt 88 100 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 309 900, zusammen 398 000, im ganzen bis Jahreschluß 1893 17 052 355. Einn. 48 084 *M.*, Ausg. 47 386 *M.*, Bestand 699 *M.*

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 642 m., 67 w., Jahr.-Beitr. 3 *M.*, Vereinsvermögen am Jahreschluß etwa 600 000 *M.*, Sitzungen 3 bis 5.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 251, 197, 243, 151, 7 oder um 33.47, 29.14, 34.32, 22.3, 1.0 *Pc.* weniger als die eingetragenen Eheschließungen: die eingesegneten Mischehen sind nur 26.5, 28.90, 28.03, 29.23, 22.5 *Pc.* der 1301, 1402, 1421, 1401 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Tausen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 56.75, 59.0, 58.7, 61.1, 52.8, nach der beider Eltern gerechnet 60.7, 63.4, 63.8, 65.1, 57.9, die Tausen unehelicher Kinder 34.98, 52.2, 48.1, 35.9, 35.8, 38.1 *Pc.* der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus: hierbei sind die in den beiden Entbindungsanstalten getauften Kinder außer Rechnung gelassen, da nicht bekannt ist, wie viele derselben ehelich waren. — Die Beerdigungen stiegen um 812, mithin um 28.1 in den Vorjahren um 24.8, 22.0, 19.5, 3.7 *Pc.* hinter der Zahl der gestorbenen *Katholiken* (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Pfarodie	Ungef. Seelen- zahl	Anzahl der Geistlichen	Eingef. Ehen		Taufen		Con- firmat. (Erfcom- munic.)	Com- munic.	Beerdigungen	
			über- haupt	darunt. Misch- ehen	über- haupt	darunt. unehel. Kinder			über- haupt	dar. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig	25 000	8	207	99	677	242	274	73 400	332	107
St. Michael	20 000	2	190	85	734	74	286	16 440	528	121
St. Sebastian	20 000	3	186	59	1043	90	351	10 500	571	94
St. Matthias	9 000	3	96	47	320	25	127	15 000	141	128
St. Pius...	22 000	2	176	86	720	64	290	13 797	450	90
überh. 1894	96 000	18	855	376	3494	495	1328	129 137	2022	540
St. Hedwig	24 700	8	188	87	433*	93	265	76 400	321	108
St. Michael	20 000	2	168	64	780	60	328	18 500	513	111
St. Sebastian	20 000	3	164	74	596	59	260	11 700	478	138
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16 200	173	168
St. Pius...	22 000	3	200	85	760	93	320	16 582	435	96
St. Bonifac.	12 000	2	63	30	218	21	106	6 000	154	ca. 51
überh. 1895	108 700	21	888	389	3118*	346	1424	145 332	2074	672

* außerdem 182 Kinder in der Charité, 115 in der Universitäts-Frauen-Klinik, welche allen Pfarreien in Berlin, theilweise auch auswärtigen angehören.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Pfarochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 511).

In die 7 auf den Begräbnißplätzen der katholischen Kirchen befindlichen Leichenhallen sind im Jahre 1895 560 Leichen eingestellt.

Vom katholischen geselligen Verein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1895 250 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingeseignete Ehen 1, darunter Mischehen 1, Taufen 1, Confirmationen 2, Communionen 90, Beerdigungen 2 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4793 M., Ausgaben 4683 M.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 10 080 (gegen 9078, 8374, 7518, 6243 in den Vorjahren); Eingegungen von Ehen, Taufen u. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 133, Beerdigungen 81 mit 23 Grabreden. Einn. 15 632 M., Ausg. 15 089 M., davon zu Wohltätigkeitszwecken 788 M.

In die Leichenhalle auf dem Begräbnißplatz dieser Gemeinde sind im Berichtsjahr 31 Leichen eingestellt worden.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitglieder 1895 95 m., 47 w., Beitr. mind. 4 M. Schüler im Jugendunterricht 17 m., 12 w. Einn. 1651. Ausg. 1567 M., Vermögen 15 000 M., öffentliche Versammlungen 20, gefellige Discussionsabende 5.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1895: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 17 261 (in den Vorjahren 16 235, 15 134, 13 886 und 14 340) Steuer zahlende Mitglieder. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen in den hohen Festtagen 8 Säle mit 8649 Plätzen gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1895 auf 472 (in den Vorjahren 370, 404, 381, 328) durch

die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1313 (in den Vorjahren 1219, 1401, 1238, 1240) angegeben. Der Wirthschafts-Bericht der Gemeinde scheint erst wieder nach 2 Jahren.

In die Leichenhallen auf den beiden Begräbnißplätzen der jüdischen Gemeinde sind im Jahre 1895 1269 Leichen eingestellt worden.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 592 (im Vorj. 608) Mitgl., hatte 46 Trauungen, darunter 7 von Mischehen, 25 Confirmationen, 43 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 693 *M.*, Ausg. 50 597 *M.* — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 121 Mitgl., hatte 14 Trauungen, 36 Confirmationen, 1 Beerdigung unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4098, Ausg. 4063 *M.* — Von den Gemeinden B'ne B'rith und Adas Jisroel, dem Religionsverein Chavas Rhein (Brüder-B. der Luisenstadt) und dem Religions-B. der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. Nachrichten für 1895 sind nicht eingegangen. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl.: der Ostpreussische, der Oberschlesische und der Westfälische Gemeindeverband, 584 jüdische Gemeinden und 621 m., 12 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 *M.* Einn. 73 274 *M.*, Ausg. 46 471 *M.* (auschl. Ankauf von Effecten und Begleichung eines Schulpostens). Vermögen 265 466 *M.* einschl. Stiftungen. Bibl. 5000 Bde. und 500 Handwerkzeuge. — Beth Hamidrash-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit: Mitgl. 257, Beitr. von 6 *M.* ab. Einn. 7810 *M.*, Ausg. 6770 *M.*, Vermögen 135 132 *M.* Bibl. 2014 Bde. und 15 Thorah-Rollen.

Abschnitt XII.

Öeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1895. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueber- haupt in den Listen geführt	Unent- schuldig- t aus- gegeben	andern- wärts ge- stellt	zurück- gestellt	aus- geschlof- fen	aus- gemusst	Darunter:					aus- gehoben	über- zählig geblieben	freiwillig ein- getreten	unermittelt
							b. d. 1. Aufgeb.	der Ersatz- reserve	d. Marine- Ersatzres.	überwiesen	ausgehoben				
20. . . .	16 852	414	2172	10 412	14	583	470	134	1	2258	54	330	10	—	—
21. . . .	12 919	228	1487	8 539	9	220	504	135	1	1160	477	159	—	—	—
22. . . .	9 879	234	1127	595	22	504	4505	1541	3	1242	—	104	2	—	—
ältere . .	2 046	—	251	508	30	140	647	133	1	77	—	185	1	73	—
1895. 1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6	4737	531	778	13	73	—
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74	—
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57	—
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644	70	—	—
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506	100	—	—

Von den 4737 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4602 (in den vier Vorjahren rückwärts 5311, 6393, 4870, 4259), zum Dienst ohne Waffe 102 (114, 139, 103, 89), der Marine 33 (16, 36, 33, 32) zugewiesen, und zwar 16 aus der Landbevölkerung, 17 aus der seemannischen und halbseemannischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 524 (433, 355) in das Heer, 57 (49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 201 (in den Vorjahren 255, 268, 258, 310) verurtheilt, 216 (235, 261, 271, 259) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
durchschnittlich täglich einquartiert . . .	800	774	757	877	888
Zahl der Quartiertage	292 735	282 685	276 233	319 972	324 871
darunter mit Quartiersvergütung	249 625	245 640	258 782	274 960	254 863
: Naturalquartier	43 110	37 045	17 451	45 012	70 008
: Verpflegung (Mann)	370	633	1 994	1 094	5 889
: (Tage)	370	889	2 011	1 098	17 071
Maximum der benutzten Quartiere	1 709	730	580	983	2 036
Quartiertage für Pferde	727	693	109	1 298	904
Kosten der Quartiersvergütung M	155 305	161 303	163 619	183 292	164 007
Kasernierungskosten	35 150	28 858	14 329	40 517	58 782
Quartiersvermittlungs-Gebühren	1 122	961	1 121	1 441	1 902
Ersstattung aus der Staatskasse	117 858	119 840	120 914	134 924	127 239
Uebrig geblieben der Gemeinde	73 719	71 282	59 155	90 326	97 452

c. Vorspann-Verwaltung.

Am 1. April	1891	1892	1893	1894	1895
Ausgaben M	670	555	210	1335	1365
Davon aus der Staatskasse erstattet :	550	471	170	1081	1095

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1885 wurden im Jahre 1895/96 von den Militär-Commando-Behörden 2 einspännige und 72 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Nachdem seit 1. April 1895 die Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebs-Steuer als Staatssteuern aufgehoben worden sind, sind als directe Staatssteuern nur noch die Staats-Einkommensteuer bestehen geblieben, zu welcher die auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1893 (Ergänzungssteuer-Gesetz) seit 1. April 1895 in Kraft getretene Vermögens-Steuer hinzu getreten ist. Unter diesen Umständen schien die Fortführung der vergleichenden Zusammenstellung der Staatssteuern entbehrlich.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem präsumtiven Einkommen bis höchstens 3000 M durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission bez. 349 gegen im Vorjahr 184 Unter-Commissionen mit zusammen 7869 (4272) Mitgliedern und 1838 (768) Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 M Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt werden).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1894 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 953 523 (im Vorj. 1 587 349) und eine Militär-Bevölkerung von 22 882 (22 220), zus. 1 616 405 Personen vorhanden, gegen 1 609 569 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 485 (348) Personen (außerhalb des Preussischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner fiel bei 827 910 (851 039) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 M nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 788 010 (758 182) für die Steuerveranlagung verblieb. Die 828 395 freigelassenen Personen sind in 553 262, die 788 010 in 328 712, die ganze Bevölkerung also in 881 974 Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen worden, d. h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 553 262 steuerfreie Haushaltungsvorstände bez. Einzelnsteuernde und auf 328 712 zur Staats-Einkommensteuer veranlagte. Es stehen somit diesen steuerpflichtigen Individuen 275 133 bez. 459 298 Personen als Angehörige gegenüber.

Im Laufe des Veranlagungs-Verfahrens hat sich aber eine merkliche Verschiebung dieser Zahlen vollzogen. Veranlagt sind nach den Listen mit Einkommen von 900 bis 3000 M 284 431, mit Einkommen von mehr als 3000 M 42 749, zusammen 327 180 Censiten, nach Abzug von 321 bez. 211 Jorensen 326 648 Berliner Censiten. Von der Gesamtzahl von 891 974 Steuerindividuen sind also 555 326 von der Steuer freigelassen. Darunter befinden sich die laut Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung 485 eximirten Personen, welche auf etwa 240 Steuerindividuen zu reduciren sind, sowie 23 098 auf Grund des § 18 des E. St. G. (Vorhandensein von drei und mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren) und 379 auf Grund des § 19 I (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse) freigelassene Censiten. Von den übrigen wegen unter 900 M bleibenden Einkommens der Staatssteuer nicht unterliegenden 531 599 Individuen sind 118 781 zu dem fingirten Steuersatz 2.40 M (Einkommen über 420 bis 660 M) und 168 814 zu 4 M (Einkommen über 660 bis 900 M) veranlagt, so daß 244 004 Individuen übrig bleiben, deren Einkommen nur bis 420 M betragen hat.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1895/96 und 1894/95 giebt die Tabelle S. 521/23. In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachstums und der in derselben enthaltenen Sprünge vgl. Jahrg. XIX S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 42 997 (im Vorjahr 43 325) Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 M festgestellt worden ist, liegt in den Eingeschätzungs-

zu Tabelle S. 523.

617, 660, 808 (Eint.: 3 730 000 bis 3 735 000 M). — *) St. 154, 156, 157, 159, 161, 162, 163, 165 (3), 166, 167, 168, 170 (2), 171 (2), 172, 173 (2), 176, 178, 179, 180, 182, 186, 193, 194, 195, 207, 213, 230, 250, 252, 256, 272, 273, 277, 280, 290, 329, 367, 371, 544 (Eint.: bis 2 415 000 M). — *) St. 193 (Eint. bis 660 000 M). — *) St. 152, 153, 154, 156, 160, 164, 172, 185 (2), 215, 251, 256, 302, 328, 366, 390, 396, 474, 519, 557, 650, 787 (Eint. bis 3 630 000 M).

* In der obigen Tabelle sind nach den Verwaltungsberichten der Steuer-Deputation in den Zahlen der physischen Personen die der Jorensen und derjenigen auswärtig wohnenden Personen, welche aus Preussischen Staatsklassen Gehalt oder Pension beziehen, mit enthalten. Gleichwohl fehlt in der ersten Reihe pro 1894/95 der 1. und 193. Stufe (655 000 bis 660 000 M Eint.) normalsteuere Jorensen.

Geschäft. Normal-		1895/96:				1894/95:			
Ein-	Steuer-	Zahl		der eingeschätzten		Zahl		der eingeschätzten	
kommen	satz	physischen		darunter:		physischen		darunter:	
über M.	M.	Personen	Fam. Be-	juristisch.	Personen	Personen	Fam. Be-	juristisch.	Personen
			rufen	amt. Pers.			rufen	amt. Pers.	

Ohne Declaration.

(420)	(2.40)	(118 781)	(46)	—	—	(123 357)	(12)	—	—
(660)	(4)	(168 814)	(14)	—	—	(179 773)	(4)	(140)	—
900	6	113 188	33	37	3	98 159	24	53	2
1 050	9	57 836	23	49	2	55 753	25	49	1
1 200	12	24 614	16	50	2	22 877	15	64	1
1 350	16	24 532	42	47	3	24 090	40	52	2
1 500	21	11 259	28	26	2	11 276	22	42	—
1 650	26	14 923	23	38	2	14 618	23	41	3
1 800	31	11 842	46	52	4	11 976	46	44	4
2 100	36	11 947	37	42	3	11 763	26	51	—
2 400	44	7 515	26	38	3	7 160	24	31	3
2 700	52	6 775	47	20	2	6 564	32	23	1
Uebershaupt		284 431	321	399	26	264 036	277	450	17

Mit Declarationspflicht.

Nach	36	7	1	—	—	8	—	—	—
§ 19 er-	44	51	—	—	—	49	—	—	—
mäßigt	52	288	—	—	—	256	—	—	—
3 000	60	3 293	13	9	4	3 350	16	—	3
3 300	70	3 061	5	17	2	3 208	14	—	3
3 600	80	2 662	11	16	—	2 584	4	—	3
3 900	92	2 747	5	13	5	2 777	9	—	1
4 200	104	2 390	8	26	1	2 379	8	—	4
4 500	118	3 181	16	30	2	3 140	13	—	6
5 000	132	2 504	8	13	3	2 526	11	—	2
5 500	146	2 293	17	7	2	2 292	12	—	4
6 000	160	1 762	10	11	3	1 817	15	—	—
6 500	176	1 592	7	11	2	1 634	8	—	—
7 000	192	1 299	3	8	2	1 320	4	—	4
7 500	212	1 188	8	3	4	1 242	6	—	—
8 000	232	995	7	5	4	969	2	—	4
8 500	252	926	5	4	3	881	6	—	3
9 000	276	813	3	2	—	810	1	—	1
9 500	300	1 365	8	5	5	1 401	5	—	1
10 500	330	1 000	3	6	6	1 004	10	—	3
11 500	360	905	8	10	4	944	—	—	—
12 500	390	758	7	2	1	739	4	—	5
13 500	420	648	3	4	4	697	12	—	2
14 500	450	584	4	1	2	579	7	—	2
15 500	480	493	2	2	3	478	2	—	6
16 500	510	437	2	2	3	426	3	—	1
17 500	540	360	1	3	2	388	1	—	1
18 500	570	334	7	4	2	294	4	—	2
19 500	600	338	5	4	5	351	4	—	2
20 500	630	255	3	—	—	292	1	—	1
21 500	660	236	2	1	4	248	—	—	3
22 500	690	212	1	3	5	210	3	—	1
23 500	720	192	3	2	4	194	2	—	—
24 500	750	197	1	—	—	173	2	—	2
DO	780	156	—	1	2	167	—	—	1
DO	810	162	—	1	3	158	1	—	2
DO	840	146	1	—	—	162	1	—	—
DO	870	124	2	2	3	155	—	—	3
		167	3	1	3	138	1	—	6
		162	2	3	4	185	5	—	3

Steuernummer	Geschäftl. Einkommen über M	Normalsteuersatz M	1895/96: Zahl der eingeschätzten				1894/95: Zahl der eingeschätzten		
			physischen Personen	darunter: Forensen	Ausw. Beamt., Penf.	juristischen Personen	physischen Personen	darunter Forensen	juristischen Personen
48	32 000	1040	192	1	—	4	195	—	—
49	34 000	1120	142	—	—	1	172	3	—
50	36 000	1200	140	2	1	2	135	1	—
51	38 000	1280	140	1	1	7	140	1	—
52	40 000	1360	129	—	—	4	123	—	—
53	42 000	1440	133	—	—	2	118	1	—
54	44 000	1520	108	—	1	2	101	—	—
55	46 000	1600	90	—	—	3	92	—	—
56	48 000	1680	88	—	3	5	101	1	—
57	50 000	1760	72	—	—	2	74	—	—
58	52 000	1840	75	2	—	2	58	—	—
59	54 000	1920	53	—	1	1	63	—	—
60	56 000	2000	55	—	—	2	49	—	—
61	58 000	2080	46	1	1	2	55	1	—
62	60 000	2160	42	—	—	—	52	—	—
63	62 000	2240	48	—	2	1	52	—	—
64	64 000	2320	52	1	—	1	38	—	—
65	66 000	2400	38	—	1	2	41	—	—
66	68 000	2480	26	1	—	2	35	1	—
67	70 000	2560	33	1	1	2	24	—	—
68	72 000	2640	29	—	1	1	40	—	—
69	74 000	2720	41	3	1	—	38	—	—
70	76 000	2800	33	—	—	6	26	—	—
71	78 000	2900	27	—	—	—	22	—	—
72	80 000	3000	20	—	1	2	29	—	—
73	82 000	3100	21	—	—	—	26	—	—
74	84 000	3200	20	—	—	4	20	—	—
75	86 000	3300	17	—	—	3	20	—	—
76	88 000	3400	25	—	—	—	19	—	—
77	90 000	3500	23	—	—	1	16	—	—
78	92 000	3600	19	1	—	2	15	1	—
79	94 000	3700	12	—	1	—	21	—	—
80	96 000	3800	10	—	—	—	18	—	—
81	98 000	3900	21	—	1	—	12	—	—
82	100 000	4000	33	—	—	3	30	—	—
83	105 000	4200	31	—	—	1	36	—	—
84	110 000	4400	41	—	—	1	27	—	—
85	115 000	4600	21	—	—	2	20	—	—
86	120 000	4800	13	—	—	1	21	—	—
87	125 000	5000	24	—	—	1	20	1	—
88	130 000	5200	11	—	—	2	24	—	—
89	135 000	5400	21	—	—	—	14	—	—
90	140 000	5600	8	—	—	1	10	—	—
91	145 000	5800	13	—	—	1	13	—	—
92	150 000	6000	12	—	—	2	15	—	—
93	155 000	6200	17	—	—	4	5	—	—
94	160 000	6400	8	—	—	—	6	—	—
95	165 000	6600	11	—	—	1	15	—	—
96	170 000	6800	4	—	—	2	5	—	—
97	175 000	7000	8	—	—	1	9	—	—
98	180 000	7200	6	—	—	1	10	—	—
99	185 000	7400	8	—	—	2	4	—	—
100	190 000	7600	4	—	—	1	8	—	—
101	195 000	7800	11	—	—	1	7	—	—
102	200 000	8000	10	—	—	—	—	—	—
103	205 000	8200	9	—	—	—	—	—	—

Einkommen über M.	Normal- Steuer- satz M.	1895/96:				1894/95:			
		Zahl der eingeschätzten				Zahl der eingeschätzten			
		physischen Personen	darunter: Forense	Ausw. Be- amt., Pens.	juristischen Personen	physischen Personen	darunter Forense	juristischen Personen	
210 000	8 400	5	—	—	—	4	—	—	
215 000	8 600	1	—	—	2	6	—	1	
220 000	8 800	4	—	—	—	3	—	—	
225 000	9 000	2	—	—	—	3	—	1	
230 000	9 200	4	—	—	—	4	—	—	
235 000	9 400	4	—	—	1	4	—	2	
240 000	9 600	1	—	—	—	3	—	—	
245 000	9 800	2	—	—	1	3	—	—	
250 000	10 000	3	—	—	2	2	—	—	
255 000	10 200	4	—	—	1	2	—	1	
260 000	10 400	1	—	—	1	3	—	2	
265 000	10 600	1	—	—	1	1	—	2	
270 000	10 800	3	—	—	1	2	—	1	
275 000	11 000	5	—	—	—	6	—	—	
280 000	11 200	2	—	—	—	1	—	—	
285 000	11 400	1	—	—	—	5	—	—	
290 000	11 600	2	—	—	—	1	—	1	
295 000	11 800	3	—	—	1	3	—	—	
300 000	12 000	4	—	—	1	1	—	—	
305 000	12 200	1	—	—	1	2	—	—	
310 000	12 400	1	—	—	—	2	—	—	
315 000	12 600	4	—	—	—	3	—	1	
320 000	12 800	3	—	—	—	2	—	—	
325 000	13 000	—	—	—	—	1	—	3	
330 000	13 200	—	—	—	1	1	—	—	
335 000	13 400	2	—	—	2	—	—	1	
340 000	13 600	—	—	—	1	1	—	—	
345 000	13 800	2	—	—	—	—	—	—	
350 000	14 000	3	—	—	—	2	—	—	
355 000	14 200	1	—	—	—	1	—	—	
360 000	14 400	—	—	—	1	—	—	1	
365 000	14 600	—	—	—	—	2	—	—	
370 000	14 800	—	—	—	1	1	—	—	
375 000	15 000	—	—	—	—	—	—	—	
380 000	15 200	—	—	—	—	—	—	—	
385 000	15 400	—	—	—	1	1	—	1	
390 000	15 600	—	—	—	—	1	—	—	
395 000	15 800	1	—	—	—	—	—	1	
400 000	16 000	1	—	1	—	—	—	1	
405 000	16 200	1	—	—	1	—	—	—	
410 000	16 400	1	—	—	—	—	—	—	
415 000	16 600	—	—	—	—	—	—	1	
420 000	16 800	—	—	—	1	2	—	1	
425 000	17 000	—	—	—	—	1	—	1	
430 000	17 200	2	—	—	—	1	—	1	
435 000	17 400	2	—	—	—	—	—	—	
440 000	17 600	—	—	—	1	—	—	1	
Uebershaupt		145	22	250	248	43 098	209	227	

¹⁾ Stufe 151, 152 (2), 153, 155, 156, 157, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 173, 178 (2), 179, 181, 182 (2), 183, 186, 188, 192, 197, 200, 206, 207, 208, 219, 216 (2), 241, 250, 254, 271, 274 (2), 291, 335, 386, 661 (Einf.: 2 995 000 M.). — ²⁾ St. 200, 212. — ³⁾ St. 155, 156, 162 (2), 163, 178, 179, 213, 229, 239, 245, 252, 258, 273, 345, 388, 391, 393, 483, 486, 519.

bogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Markt festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten, und aus Pensionen und Rentenbezügen — unterschieden worden sind; im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes würde sehr zu wünschen sein, daß die so getrennten Einnahmesummen, und zwar möglichst auch für einzelne Steuerstufen oder Gruppen derselben, zur Veröffentlichung gelangten.

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 42 997 Steuerpflichtigen immer nur ein unvollkommenes Bild geben, da die Selbsteinschätzung und so die Specialisirung der Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 \mathcal{M} Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der sehr mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fort dauert. Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsschlassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesamt-Einkommens noch eine sehr beschränkte. Versuchen wir aus der diesmal etwas vollständigeren Gliederung der Steuerpflichtigen in ähnlicher Weise wie in früheren Jahren, das nach der Schätzung anzunehmende Gesamt Einkommen der Berliner Bevölkerung zu bestimmen, so stellt sich für 1895/96 (also nach der Einschätzung vom October 1894 bez. Januar 1895) folgendes heraus:

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung für 1895/96 (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten XVIII Legislatur-Periode III Session 1896, Nr. 19) war das durchschnittliche Einkommen der 327 180 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2726 \mathcal{M} , also das Gesamt-Einkommen 891 935 213 \mathcal{M} , das der 274 nicht physischen Personen stellte sich auf 51 150 780 \mathcal{M} . Dazu kommt das Einkommen der 118 781 zum fingirten Steuerhabe von 200 \mathcal{M} und der 168 811 zum Steuerhabe 1 \mathcal{M} Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 \mathcal{M} , zusammen gleich 195 816 660 \mathcal{M} . Sodann würden die 214 004 Steuerindividuen mit einem Einkommen von weniger als 420 \mathcal{M} , von denen 39 086, oder auf Steuerindividuen reducirt, 26 100 als Almosenempfänger oder in öffentlichen Anstalten dauernd Vervielfte in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 300 \mathcal{M} angelegt, noch 78 445 440 \mathcal{M} hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 23 098 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung um eine Stufe steuerfrei gewordenen Gesäten, mit durchschnittlich 980 \mathcal{M} gerechnet gleich 22 636 010 \mathcal{M} , und das Einkommen der 389 auf Grund des § 19 1 durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Das Durchschnittseinkommen in den drei untersten Stufen hat sich im Jahre 1895/96 etwa auf 1042 \mathcal{M} gestellt. Es ist aber anzunehmen, daß die Zahl der ertheilbaren Ermäßigungen sich mit der steigenden Höhe des Einkommens verringert. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in den drei ersten Stufen sich im Verhältnisse v. 3. 2. 1 gestellt haben, so würde das durchschnittliche Einkommen der auf Grund des § 19 Abs. 1 von der Einkommensteuer Befreiten sich auf 1 282 \mathcal{M} stellen. Das Gesamt-Einkommen derselben auf 10 002 \mathcal{M} berechnen. Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen des Einkommens, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 2 000 \mathcal{M} zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ertheilten macht in den drei ersten Stufen 389 188 Beträge der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen bis 95 \mathcal{M} Einkommen wird dieser Antheil kaum höher als auf durchschnittlich 0,1 Beträge, also 16 Personen zu schätzen sein, von denen auf Stufe 1 bis 12 32 11 11, 7 1 1 1 1 und auf Stufe 16 und 20

nehmen, so daß das Gesamt-Einkommen dieser Personen sich auf 136 630 \mathcal{M} berechnen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 \mathcal{M} für jedes Kind durchgängig, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern noch darüber hinaus bei der 7. bis 10. Stufe zur Geltung, denn die für drei Kinder gewährte Ermäßigung von 150 \mathcal{M} kommt der Spannweite der ersten sechs Stufen gleich; in den vier folgenden Stufen mit 100 \mathcal{M} Spannweite aber bleiben durch Herabsetzung um eine Stufe bei drei Kindern 150, bei vier 100, bei fünf 50 \mathcal{M} noch besonders außer Anrechnung. — Unter der Annahme, daß die 402 760 bei der Personenstands-Aufnahme ermittelten Kinder sich auf die Classen der Freigelassenen, der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (die Veranlagten nach Abzug der Jorensen und der auswärts wohnenden Gehalts- oder Pensionsempfänger) nach dem Verhältniß der Zahl der jeder der bezeichneten 4 Classen eignenden Steuerindividuen vertheilen, so kämen auf die Censiten der sechs untersten Stufen 10 767, auf die vier folgenden Stufen 23 767 Kinder. Für diese zusammen 34 534 Kinder sind 6 726 700 \mathcal{M} in 50 \mathcal{M} -Beträgen in Abzug gekommen. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 1000 Kindern 237 einzige Kinder, 279 zu 2, 207 zu 3, 139 zu 4, 78 zu 5, 30 zu 6, 16 zu 7, 12 zu 8, 2 zu 9 auf eine Familie. Hiernach würden von den 23 767 Kindern der Censiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 1636 Fällen 3, in 824 4, in 372 5 Kinder in einem Hause sein; danach würden durch die Herabsetzung um eine Stufe noch $1636 \times 150 \mathcal{M} + 824 \times 100 \mathcal{M} + 372 \times 50 \mathcal{M}$, zusammen 346 400 \mathcal{M} Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18 7073 100 \mathcal{M} .

Endlich hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1894 1 648 838 Einwohner, also 32 433 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 17 700 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 \mathcal{M} angesetzt, würden noch auf einen Einkommen-Betrag von 9 912 000 \mathcal{M} schließen lassen.

Das Gesamt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (§ 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich demnach im Jahre 1895/96 auf 1 206 355 111 \mathcal{M} bei den physischen Personen und 51 450 780 \mathcal{M} bei den nicht physischen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 731.⁶⁴ \mathcal{M} (bez. bei Einschluß des Einkommens der nicht physischen Personen 762.⁸⁴ \mathcal{M} .)

Bei Anwendung der gleichen Rechnungsart und bei den gleichen Voraussetzungen für die Schätzung des Werthes der stattgefundenen Steuerermäßigungen, wie namentlich bei Uebertragung des Verhältnisses zwischen den im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation pro 1895/96 zum ersten Mal mitgetheilten Zahlen der Fälle der Freilassungen oder Veranlagungen (d. i. der Steuerindividuen) und der Kopfzahl der den beiden Classen zugehörigen Bevölkerung auf das Vorjahr Ende 1893, also für das Jahr 1894/95 das Gesamt-Einkommen der Berliner Bevölkerung sich auf 1 189 286 638 \mathcal{M} bei den physischen Personen gestellt haben; bei den nicht physischen hat es etwa 46 220 000 \mathcal{M} betragen. Das durchschnittliche Einkommen in Berlin würde also 1894/95 bei Ausschluß der nicht physischen Personen 736.⁹⁹ \mathcal{M} (bei Einschluß derselben 765.⁶³ \mathcal{M}) betragen haben statt wie Jahrg. XXI S. 496 angegeben, 672.²⁰ \mathcal{M} , mithin 9.6 Pc. mehr, im Zuschlag, der auch auf die für den Jahreschluß 1892 und 1891 angenommenen Durchschnittszahlen anzuwenden sein würde.

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten drei Jahre zeigt eine starke Vermehrung der auf 900 bis 3000 \mathcal{M} Einkommen Geschätzten, Verminderung der nach höheren Einkommen Veranlagten. Im letzten Jahre ist die Vermehrung der ersteren nicht durch die Verminderung der letzteren, sondern vielmehr durch höhere Veranlagung der früher auf weniger als 900 \mathcal{M} Geschätzten bewirkt worden. Von 1891/95 zu 1895/96 hat die Zahl der

auf mehr als 3000 \mathcal{M} Einkommen Eingeschätzten trotz der Bevölkerungszunahme sich um 349 vermindert, während die starke Zunahme der Classe 900 bis 1800 \mathcal{M} (um 19 779) offenbar auf Kosten der früher steuerfreien bis 900 \mathcal{M} Eingeschätzten erfolgt ist.

Das Veranlagungs-Soll ist denn auch von 1893/94 zu 1894/95 in der Classe der Einkommen bis 3000 \mathcal{M} um 70 705, von 1894/95 zu 1895/96 um 185 939 \mathcal{M} (von 3 735 479 auf 3 806 184 auf 3 992 133 \mathcal{M}) gestiegen, bei den höheren Einkommen im ersten Jahre um 301 130, im letzteren um 15 732 \mathcal{M} (von 16 397 598 auf 16 096 468 auf 16 080 736 \mathcal{M}) gesunken. Im Ganzen war das

Geschäftes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten			Promille-Vertheilung		
	1893/94	1894/95	1895/96	1893/94	1894/95	1895/96
660/900 \mathcal{M}	179 591	179 773	168 814	368.78	369.03	340.17
900/1800 "	227 598	226 573	246 352	467.35	465.10	496.41
1800/3000 "	35 726	37 463	38 079	73.36	76.90	76.73
900/3000 "	263 324	264 036	284 431	540.71	542.00	573.14
3000/5000 "	18 525	17 751	17 680	38.04	36.46	35.63
5000/9000 "	12 623	12 681	12 559	25.92	26.03	25.81
9000/20500 "	8 033	8 111	8 035	16.49	16.65	16.19
20500/40000 "	2 772	2 724	2 023	5.69	5.69	5.39
mehr als 40000 "	1 866	1 831	1 852	3.83	3.78	3.78
" : 3000 "	43 819	43 098	42 749	89.97	88.48	86.15
Nicht physische Persf.	259	244	274	—	—	—
Veranlagte überhaupt	486 993	487 151	496 268	1000.00	1000.00	1000.00

Veranlagungs-Soll in den 3 Jahren: 20 133 077, 19 902 652, 20 072 859 \mathcal{M} , also im letzten Jahre niedriger als im ersten, im ganzen Staat waren die entsprechenden Beträge: 123 190 131, 122 029 765, 123 433 466 \mathcal{M} , im letzten Jahre also höher als im ersten. Das Berliner Soll machte in den drei Jahren 16.4, 16.31, 16.28 Pc., also immer kaum den sechsten Theil des gesammten staatlichen Solls aus, während die Berliner Bevölkerung nur den 19. Theil der gesammten Preussischen Bevölkerung betrug.

2. Veränderungen im Steuer-soll.

Seit 1. April 1895 geschieht die Erhebung sämmtlicher directer Staatssteuern durch die Gemeinden, während denselben bis dahin nur die Einschätzung der Einkommen bis 3000 \mathcal{M} oblagen. In Folge dieser Veränderung liegen die Daten über die eingetretenen Veränderungen des Steuer-solls nicht mehr in der bisherigen Form vor.

Steuer-Soll nach dem Ergebnis der Haupt- Veranlagung	von physischen Persf. : nicht physf. :	Einkommen		
		bis 3000 \mathcal{M}	mehr als 3000 \mathcal{M}	Zusammen
Zugänge an Steuer.		3 992 123	16 080 736	22 088 695
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen.		670	2 015 166	
		551 772	+ 900 104	1 451 875
		957 611	890 086	1 847 697
		Zusammen \mathcal{M}		21 692 874

+ Von den zugänglichen 900 104 \mathcal{M} (Einkommen mehr als 3000 \mathcal{M}) sind 3357 \mathcal{M} als Nachsteuern direct von der Königl. Steuerkasse vereinnahmt.

Die Ausfälle durch Niedererschlagung auf Grund des § 64 des Einkommensteuergesetzes betrugen in 153 Fällen zusammen 1052 \mathcal{M} . (S. 10 des Berichtes)

Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommens eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* 5384 (18.05 Promille der Steuernden), von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 *M* 412 (9.04 Prom. der Steuernden) gestellt worden, davon sind 3739 bez. 277 berücksichtigt, 1104 bez. 91 abgewiesen, 541 bez. 44 am Jahreschluß unerledigt geblieben; der durch die stattgefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 32 918 bez. 36 146 *M*, zusammen 69 064 *M*.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Einkommen von	Berufungen					Steuer:	
	der Genossen	des Vor- sitzend. b. Verantw. Commis.	ab- gewiesen	berück- sichtigt	un- erledigt	Ausfall <i>M</i>	Erhöhung <i>M</i>
900 bis 3000 <i>M</i>	42 276	145	10 704	30 573	1144	304 515	1342
über 3000	2 618	2	1 354	1 105	161	149 808	880
Jurist. Pers. u. Gesellschaften	79	—	34	38	7	113 201	—
Forenfen	273	—	99	174	—	18 355	—
Militär-Personen	20	—	4	16	—	620	—
Zusammen	45 266	147	12 195	31 906	1312	586 499	2222

Im Beschwerde-Verfahren vor dem Königl. Ober-Verwaltungs-Gericht sind 392 Sachen anhängig gewesen. Dieselbe betrafen nur Steuerpflichtige mit mehr als 3000 *M* Einkommen. Ob aus niederen Einkommensteuer-Stufen Beschwerden angebracht worden sind, ist nicht bekannt. Von den 392 Beschwerden sind 63 zurückgenommen, 21 erledigt (3 durch Berücksichtigung, 14 durch Abweisung, 4 durch Zurückgabe an die Berufungs-Commission zur anderweiten Entscheidung), 308 schwebten noch bei Abschluß des Berichtes. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuerausfall beläuft sich auf 3960 *M*.

3) Einkommensteuer-Sollaufkommen für 1896/97 in den einzelnen Stadtbezirken.

Wir hatten in früheren Jahren — bis 1890 — regelmäßig die Einschätzungsverhältnisse für dasjenige Jahr in Betracht gezogen, welche auf das Jahr folgte, dessen Statistil in dem betreffenden Jahrgange behandelt war, also für 1890 die vom Etatsjahr 1891/92 u. c.; dies mußte aufhören, weil zur Zeit der Herstellung des Jahrbuches die betreffenden Verwaltungsberichte noch nicht vorlagen, und demgemäß haben wir uns auch in diesem Jahrgange mit den Daten für 1895/96 begnügen müssen, obwohl die der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse sich auf die Einnahme im Jahre 1894 (und bez. in den Vorjahren) stützen. Nichtsdestoweniger meinen wir zum Vergleich mit dem Volkszählungs-Ergebniß von 1895 auch diesmal die Erhebungen heranziehen zu sollen, welche im October des gleichen Jahres erfolgt, u. zu Anfang 1896 durch die Declarationen bezüglich des Vorjahres ergänzt worden sind. Es sind also in der nachstehenden Zusammenstellung die bei der Steuer-Ermittlung ermittelten Summen des Soll-Einkommens aus den einzelnen Stadtbezirken mit der am 2. December gezählten ortsanwesenden Bevölkerung verglichen. Bei dem ersteren fehlt selbstverständlich die Steuer der juristischen Personen und die Forenfensteuer, bei der letzteren fehlt die Schiffsbevölkerung (dagegen ist das gesamte Militär mitbegriffen). Der Gesamtdurchschnitt ist 12.67 Mark.

Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen- S pro Kopf
XIII 318	1.52	XIIb 293	3.30	XIII 320	4.65	Xa 224	6.41	IVa 60	10.13	XIIa 285	2.98	XIII 319	1.54
XIII 314	1.84	XIII 308	3.32	Xb 240	4.67	Va 85	6.49	IX 206	10.26	II 23	2.28	XIII 309	1.84
XIII 309	1.84	VIII 193	3.32	Va 90	4.67	VIII 183	6.62	VI 122	10.35	I 4	4.24	Xa 232	1.96
Xa 232	1.96	Vb 109	3.33	VIIa 154	4.68	VIII 197	6.72	Xa 220	10.41	II 25	2.28	XI 264	2.04
XI 264	2.04	Xb 251	3.33	IVb 78b	4.70	VIIa 155	6.74	I 3	10.47	I 8	8.24	Vb 112b	2.06
Vb 112b	2.06	VIIb 180a	3.43	XIIb 298	4.73	VIIa 153	6.77	VI 133	10.56	VIII 192	2.97	Xb 246a	2.08
Xb 246a	2.08	IX 204	3.49	Vb 107b	4.77	Xa 236	6.84	IX 202	10.59	VI 140	2.27	Vb 108	2.13
Vb 108	2.13	Xa 229	3.55	Xb 242a	4.78	Xa 226	6.85	I 2	10.77	III 40	2.21	XIIb 291	2.14
XIIb 291	2.14	Xb 252	3.55	Xb 237	4.85	VIII 194	6.87	VIIa 147	10.88	IVa 62	2.21	XIII 316	2.19
XIII 316	2.19	Va 92	3.57	XIIb 294	4.80	Xa 225	6.93	VI 125	11.29	IX 211	2.25	Vb 107a	2.23
Vb 107a	2.23	XI 266	3.58	XIIb 290	4.87	Va 94	6.94	VI 138	11.42	II 27	2.25	XIII 307	2.22
XIII 307	2.22	VIIb 178	3.59	Xa 228	4.89	VIIb 166	6.95	IVa 56a	11.50	IVa 58	2.25	Vb 110a	2.23
Vb 110a	2.23	XIIb 297	3.60	Va 88	4.90	IX 203	6.96	Xb 241	11.88	II 26	2.25	XIII 312	2.26
XIII 312	2.26	Vb 111	3.61	VIIb 180c	4.94	IX 214	6.96	IX 217	12.03	VIII 201	2.24	XIII 318	2.26
XIII 318	2.26	XI 270	3.63	Va 89	4.98	Va 83	6.99	VI 135	12.08	IX 210	2.25	XI 278	2.30
XI 278	2.30	XI 256	3.63	VIIa 157	5.08	VIII 189	7.08	VIII 198	12.14	II 22	2.25	XIII 323	2.33
XIII 323	2.33	XIIa 303	3.66	XIIb 299	5.10	XIIb 295	7.09	IX 215	12.41	IVa 52	2.26	Xb 247	2.36
Xb 247	2.36	Va 93	3.67	XI 257	5.11	VIII 184	7.19	VIII 195	12.64	IVa 57	2.26	Xb 254c	2.37
Xb 254c	2.37	XIII 310	3.68	VIIa 151	5.12	IVb 68	7.28	IX 205	12.67	XIIa 281	2.26	Xb 246b	2.37
Xb 246b	2.37	XIII 311	3.68	VI 187	5.15	VI 117	7.30	IVa 63	12.95	II 17	2.27	Xa 234	2.39
Xa 234	2.39	XI 267	3.72	Va 95	5.15	Xb 239	7.32	VI 136	13.18	II 28	2.28	Xb 248	2.40
Xb 248	2.40	Xb 242b	3.73	Xb 250	5.20	VIII 200	7.34	VI 123	13.25	II 24	2.28	XI 259	2.49
XI 259	2.49	VIIa 149	3.76	IVb 77	5.25	Va 70	7.40	IVa 55	13.29	I 6	2.29	Xb 254a	2.49
Xb 254a	2.49	IX 213	3.76	IX 213	5.31	XIII 305	7.41	VI 127	13.50	I 5	2.30	Xb 253	2.55
Xb 253	2.55	Va 98	3.77	Xa 221	5.32	III 48b	7.42	XIIa 287	13.77	II 19	2.30	VIIb 177	2.55
VIIb 177	2.55	Va 98	3.77	Xa 221	5.32	III 48b	7.42	XIIa 287	13.77	II 19	2.30	Xb 254b	2.56
Xb 254b	2.56	VIIb 180b	3.83	Xb 244	5.35	IVb 69	7.45	VI 139	13.94	I 1	2.31	Vb 113	2.59
Vb 113	2.59	Va 102	3.86	XIII 324	5.37	VIIa 161	7.53	VI 141	13.96	VIIa 145	2.31	XIIb 292	2.61
XIIb 292	2.61	VIIa 163	3.87	XI 265	5.38	Xa 222	7.54	IVb 73	14.77	VI 143	2.32	Vb 169	2.62
Vb 169	2.62	VIIb 173	3.88	XIIa 304	5.39	Va 81	7.56	XIIa 286	14.80	VI 144	2.33	XIII 315	2.66
XIII 315	2.66	Va 91	3.89	VIIa 164	5.42	VI 116	7.64	III 41	14.88	XIIb 288	2.33	XIII 319	2.70
XIII 319	2.70	VIIb 172	3.94	IVa 56b	5.44	XIIb 300	7.66	VI 128	14.89	I 12	2.33	XI 260	2.71
XI 260	2.71	Va 100	4.02	VIIa 150	5.46	XI 274	7.70	III 42	15.14	IVa 50	2.35	VIII 190	2.73
VIII 190	2.73	Vb 110	4.02	XIII 306	5.47	Xb 243	7.79	XIIa 282	15.31	II 16	2.39	XIII 317	2.73
XIII 317	2.73	Xa 230	4.02	VIIa 159	5.50	VIII 199	7.82	VI 118	15.56	XIIa 284	2.32	XI 258	2.76
XI 258	2.76	VIII 182	4.06	III 48a	5.57	XI 269	7.89	IVb 74	15.58	III 48	2.34	Xa 233	2.77
Xa 233	2.77	Xa 223	4.09	IX 212	5.58	IX 207	8.03	VI 120	15.65	IVa 51	2.44	Va 101	2.82
Va 101	2.82	IVb 64	4.14	VIIa 268	5.59	VI 115	8.05	VIIa 165	15.66	II 21	2.45	Xa 235	2.82
Xa 235	2.82	Xb 238	4.16	XIIb 296	5.65	III 43	8.09	VI 131	15.75	II 30	2.46	Vb 112a	2.83
Vb 112a	2.83	VIIb 174	4.22	Va 79	5.70	Va 80	8.20	XIIa 280	15.91	IVa 53	2.47	VIIb 176	2.84
VIIb 176	2.84	IVb 78a	4.26	Va 86	5.70	VI 124	8.28	III 47	16.56	I 13	2.52	XI 263	2.85
XI 263	2.85	Va 97	4.26	IVb 65	5.79	XI 271	8.30	VI 132	16.80	II 18	2.53	Xa 231	2.97
Xa 231	2.97	IVb 67	4.34	I 7	5.89	XI 273	8.45	VI 126	16.93	III 40	2.54	VIII 191	2.97
VIII 191	2.97	Va 87	4.35	VIIa 156	5.90	XIIa 279	8.61	XI 272	17.00	III 37	2.60	XIII 326	2.97
XIII 326	2.97	VIII 186	4.36	VI 119	5.99	XIIb 302	8.68	I 9	17.14	I 11	2.60	Va 84	3.05
Va 84	3.05	VIIa 162	4.37	VI 114	6.01	VI 134	8.85	VIIa 148	17.70	I 10	2.62	Xb 245	3.13
Xb 245	3.13	Xb 249	4.38	VIIa 152	6.01	Xa 227	8.85	Xa 218	17.98	III 39	2.67	XIII 322	3.17
XIII 322	3.17	VIIb 175	4.39	IVb 76	6.04	VI 130	9.61	VI 137	18.10	III 36	2.73	XI 262	3.19
XI 262	3.19	VIIb 171	4.41	IX 208	6.07	IX 209	9.65	IVa 59	18.26	III 35	2.84	XI 275	3.21
XI 275	3.21	Vb 106	4.42	VIII 188	6.11	IVb 75	9.74	VI 142	18.39	II 15	2.88	Va 103	3.22
Va 103	3.22	XI 276	4.46	IVb 71	6.13	IVa 61	9.82	IVb 72	18.49	I 14	2.88	Vb 105	3.22
Vb 105	3.22	Vb 104	4.57	Xa 219	6.14	III 49	9.84	III 45	19.11	XIIa 283	2.33	VIIa 158	3.24
VIIa 158	3.24	XI 261	4.57	VIIb 181	6.15	Va 82	9.86	IX 216	19.22	III 34	2.84	VIIb 170	3.27
VIIb 170	3.27	XIII 325	4.57	IVb 68	6.28	VIII 185	9.87	VI 129	19.51	II 20	2.87	VIIa 160	3.27
VIIa 160	3.27	Va 96	4.59	XIIb 301	6.28	Va 99	9.90	VI 121	19.60	III 31	2.88	XIII 321	3.29
XIII 321	3.29	VIII 196	4.6	VIIb 167	6.33	VIIa 146	9.94	IVa 54	19.84	III 32	2.88	Vb 107	3.30
Vb 107	3.30	VIIb 168	4.61	VIIb 179	6.34	III 44	10.08	II 29	19.93	III 32	2.88		

b. Ergänzungs-Steuer.

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer“ unterliegen alle nach dem Einkommensteuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt, alle physischen Personen nach dem Werthe ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (einschließlich der Viehzucht, des Wein-, Obst- und Gartenbaues), dem Betriebe des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbes in Preußen dienenden Anlage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalthöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, mit der Maßgabe daß sie, nachdem das Veranlagungs-Soll pro 1895/96 den Betrag von 35 Mill. Mark nicht mehr als 5 Pc. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch königliche Verordnung herab oder herauf gesetzt werden darf. Thatsächlich hat sich hiernach der Steuerfuß auf 5.26 bis 5.33 *) von 10 000 des unteren Gränzbetrages der einzelnen Stufen gestellt.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines Vermögens von mehr als 900 M., sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mit einem Einkommen von mehr als 900 M. eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein Vermögen steuerfrei, so lange der Betrag von 20 000 M. nicht überschreitet (§ 17, 2) und wird mit höchstens 1 M. jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 aber nicht mehr als 32 000 M. beträgt (§ 19, Abs. 1). Vermögen bis zu der letzteren Höhe können, wenn die Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens mit einem hinter dem Steuerfuß um 2 M. zurückbleibenden Betrage besteuert werden (§ 19, Abs. 2). Vermögen bis 20 000 M. sind auch dann steuerfrei, wenn ihre Besitzer weibliche Personen sind, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwerbsunfähige, sofern das nach dem Einkommensteuer-Gesetz zu berechnende Einkommen derselben 1200 M. nicht übersteigt (§ 17, 3). In Fällen der Ermäßigung der Einkommensteuer kann auch die Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stufen gewährt werden, sofern das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 M. beträgt (§ 19, Abs. 2).

Diesen Bestimmungen gemäß wurden für 1895/96 in Berlin von der Ergänzungssteuer freigestellt:

Personen mit nicht mehr als 6000 M. steuerbarem Vermögen	264 313
Personen mit nicht mehr als 900 M. Einkommen und nicht mehr als 20 000 M. steuerbarem Vermögen	1 984
Weibliche Personen, welche minderjährige Familienangehörige unterhalten, vaterlose Minderjährige u. (wie oben)	40
Personen, welche wegen nützlicher wirtschaftlicher Verhältnisse in der Einkommensteuer ermäßigt sind (wie oben)	1
zusammen	266 338

Zur Ergänzungssteuer veranlagt wurden:

Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen bis 3000 M. veranlagt sind	19 549
Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagt sind	33 229
zusammen	52 778

*) Berücksichtigt man, daß das in Renten bestehende Vermögen hierbei zum 25fachen Betrage berechnet wird, so würde die Einführung dieser Steuer in ihrem Umfange und nach der früheren wissenschaftlichen Anschauung der Confiscation von 18 Pc. des dadurch betroffenen Vermögens gleichkommen; es ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich dieselbe auch auf die nicht rentablen und deshalb nicht jederzeit, sondern nur unter Umständen erwerthbaren Vermögensstücke erstreckt.

Steuer-Stufe	Steuer- bares Ver- mögen, mehr als Tausende M.	Normal- Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtig mit		Steuer- Stufe	Steuer- bares Ver- mögen, mehr als Million. M.	Normal- Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtig mit		Steuer- Stufe	Steuer- bares Ver- mögen, mehr als Million. M.	Normal- Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtig mit	
			bis	mehr als				bis	mehr als				bis	mehr als
			3000	M. Einkommen				3000	M. Einkommen				3000	M. Einkommen
—	Gemäß § 19, Abfaj 1 des Ergänz- St.-Gef.	3.0	337	.	50	0.54	284.0	—	106	104	1.02	852.2	—	10
—		4.0	934	.	51	0.56	294.6	—	99	105	1.64	862.6	—	10
—		7.0	801	.	52	0.58	305.0	—	133	106	1.66	873.2	—	6
—		10.0	168	.	53	0.60	315.6	—	86	107	1.68	883.6	—	8
—		14.0	70	.	54	0.62	326.2	—	83	108	1.70	894.2	—	11
1	6	3.2	3859	1086	55	0.64	336.6	—	73	109	1.72	904.8	—	9
2	8	4.2	2229	987	56	0.66	347.2	—	72	110	1.74	915.2	—	13
3	10	5.2	1007	718	57	0.68	357.6	—	74	111	1.76	925.8	—	9
4	12	6.4	607	659	58	0.70	368.2	—	52	112	1.78	936.2	—	5
5	14	7.4	981	725	59	0.72	378.8	—	58	113	1.80	946.8	—	7
6	16	8.4	508	602	60	0.74	389.2	—	59	114	1.82	957.4	—	8
7	18	9.4	693	757	61	0.76	399.8	—	46	115	1.84	967.8	—	4
8	20	10.6	318	500	62	0.78	410.2	—	65	116	1.86	978.4	—	10
9	22	11.6	265	512	63	0.80	420.8	—	47	117	1.88	988.8	—	4
10	24	12.6	670	989	64	0.82	431.4	—	43	118	1.90	999.4	—	2
11	28	14.8	535	1076	65	0.84	441.8	—	46	119	1.92	1010.0	—	4
12	32	16.8	751	845	66	0.86	452.4	—	45	120	1.94	1020.4	—	5
13	36	19.0	969	868	67	0.88	462.8	—	41	121	1.96	1031.0	—	3
14	40	21.0	360	643	68	0.90	473.4	—	45	122	1.98	1041.4	—	17
15	44	23.2	640	704	69	0.92	484.0	—	39	123	2.00	1052.0	—	8
16	48	25.2	514	795	70	0.94	494.4	—	32	124	2.02	1062.6	—	7
17	52	27.4	342	623	71	0.96	505.0	—	28	125	2.04	1073.0	—	7
18	56	29.4	562	707	72	0.98	515.4	—	54	126	2.06	1083.6	—	4
19	60	31.6	618	1530	73	1.00	526.0	—	26	127	2.08	1094.0	—	6
20	70	36.8	506	1445	74	1.02	536.6	—	31	128	2.10	1104.6	—	13
21	80	42.0	71	1261	75	1.04	547.0	—	32	129	2.12	1115.2	—	4
22	90	47.4	65	1183	76	1.06	557.6	—	30	130	2.14	1125.6	—	2
23	100	52.6	26	965	77	1.08	568.0	—	25	131	2.16	1136.2	—	4
24	110	57.8	24	894	78	1.10	578.6	—	22	132	2.18	1146.6	—	4
25	120	63.2	17	780	79	1.12	589.2	—	31	133	2.20	1157.2	—	4
26	130	68.4	16	704	80	1.14	599.6	—	24	134	2.22	1167.8	—	7
27	140	73.6	17	654	81	1.16	610.2	—	21	135	2.24	1178.2	—	4
28	150	78.8	6	578	82	1.18	620.6	—	35	136	2.26	1188.8	—	4
29	160	84.2	7	479	83	1.20	631.2	—	18	137	2.28	1199.2	—	8
30	170	89.4	7	438	84	1.22	641.8	—	16	138	2.30	1209.8	—	4
31	180	94.6	7	400	85	1.24	652.2	—	27	139	2.32	1220.4	—	4
32	190	100.0	10	377	86	1.26	662.8	—	17	141	2.36	1241.4	—	1
33	200	105.2	8	674	87	1.28	673.2	—	21	142	2.38	1251.8	—	6
34	220	115.8	8	567	88	1.30	683.8	—	17	143	2.40	1262.4	—	7
35	240	126.2	7	522	89	1.32	694.4	—	11	144	2.42	1273.0	—	6
36	260	136.8	1	395	90	1.34	704.8	—	14	145	2.44	1283.4	—	5
37	280	147.2	—	430	91	1.36	715.4	—	14	146	2.46	1294.0	—	1
38	300	157.8	1	364	92	1.38	725.8	—	17	147	2.48	1304.4	—	9
39	320	168.4	2	344	93	1.40	736.4	—	14	148	2.50	1315.0	—	4
40	340	178.8	1	266	94	1.42	747.0	—	15	151	2.56	1346.6	—	4
41	360	189.4	—	198	95	1.44	757.4	—	16	152	2.58	1357.0	—	8
42	380	199.8	2	242	96	1.46	768.0	—	10	153	2.60	1367.6	—	2
43	400	210.4	—	221	97	1.48	778.4	—	25	154	2.62	1378.2	—	5
44	420	221.0	1	171	98	1.50	789.0	—	21	155	2.64	1388.8	—	5
45	440	231.4	—	162	99	1.52	799.6	—	11	156	2.66	1399.2	—	5
46	460	242.0	—	139	100	1.54	810.0	—	15	157	2.68	1409.8	—	1
47	480	252.4	1	153	101	1.56	820.6	—	7	158	2.70	1420.2	—	—
48	500	263.0	—	143	102	1.58	831.0	—	15	160	2.74	1441.2	—	8
49	520	273.6	—	123	103	1.60	841.6	—	6	161	2.76	1451.8	—	2

Steuerbares Vermögen, mehr als Millionen.	Normal-Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtigen mit 3000 M. Einkommen		Steuer-Einkommen	Steuerbares Vermögen, mehr als Millionen.	Normal-Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtigen mit 3000 M. Einkommen		Steuer-Einkommen	Steuerbares Vermögen, mehr als Millionen.	Normal-Steuer- satz	Zahl der Steuerpflichtigen mit 3000 M. Einkommen		Steuer-Einkommen
M.	M.	bis	mehr als	M.	M.	M.	bis	mehr als	M.	M.	M.	bis	mehr als	M.
2.78	1462.2	—	3	228	4.10	2156.6	—	2	372	6.98	3671.4	—	4	1
2.80	1472.8	—	1	232	4.18	2198.6	—	1	373	7.00	3682.0	—	1	4
2.82	1483.4	—	3	233	4.20	2209.2	—	1	374	7.02	3692.6	—	1	1
2.84	1493.8	—	2	234	4.22	2219.8	—	2	377	7.08	3724.0	—	1	1
2.86	1504.4	—	2	235	4.24	2230.2	—	2	384	7.22	3797.8	—	1	1
2.88	1514.8	—	2	236	4.26	2240.8	—	1	385	7.24	3808.2	—	1	1
2.90	1525.4	—	2	237	4.28	2251.2	—	2	388	7.30	3839.8	—	1	1
2.92	1536.0	—	3	239	4.32	2272.4	—	1	390	7.34	3860.8	—	1	2
2.94	1546.4	—	2	240	4.34	2282.8	—	1	398	7.50	3945.0	—	1	1
2.98	1567.4	—	6	246	4.46	2346.0	—	2	402	7.58	3987.0	—	1	1
3.00	1578.0	—	2	248	4.50	2367.0	—	2	404	7.62	4008.2	—	1	1
3.02	1588.6	—	3	252	4.58	2409.0	—	2	410	7.74	4071.2	—	1	1
3.04	1599.0	—	3	254	4.62	2430.2	—	5	419	7.92	4166.0	—	1	1
3.06	1620.0	—	2	255	4.64	2440.6	—	3	421	7.96	4187.0	—	1	1
3.10	1630.6	—	1	256	4.66	2451.2	—	1	422	7.98	4197.4	—	7	1
3.12	1641.2	—	2	259	4.72	2482.8	—	1	429	8.12	4271.2	—	1	1
3.14	1651.6	—	3	262	4.78	2514.2	—	2	437	8.28	4355.2	—	1	1
3.16	1662.2	—	3	263	4.80	2524.8	—	2	441	8.36	4397.4	—	1	1
3.18	1672.6	—	4	264	4.82	2535.4	—	1	443	8.40	4418.4	—	1	1
3.20	1683.2	—	4	266	4.86	2556.4	—	1	444	8.42	4429.0	—	1	1
3.22	1693.8	—	3	272	4.98	2619.4	—	9	453	8.60	4523.6	—	1	1
3.24	1704.2	—	3	273	5.00	2630.0	—	1	470	8.94	4702.4	—	1	1
3.28	1725.2	—	3	274	5.02	2640.6	—	1	473	9.00	4734.0	—	1	1
3.32	1746.4	—	3	277	5.08	2672.0	—	1	476	9.06	4765.6	—	1	1
3.34	1756.8	—	1	281	5.16	2714.2	—	1	478	9.10	4786.6	—	1	1
3.36	1767.4	—	3	282	5.18	2724.6	—	1	494	9.42	4955.0	—	1	1
3.40	1788.4	—	1	283	5.20	2735.2	—	1	517	9.88	5249.4	—	2	1
3.42	1799.0	—	3	284	5.22	2745.8	—	1	524	10.02	5270.6	—	2	1
3.44	1809.4	—	2	285	5.24	2756.2	—	1	529	10.12	5323.2	—	1	1
3.46	1820.0	—	2	287	5.28	2777.2	—	1	555	10.64	5596.6	—	1	1
3.48	1830.4	—	8	292	5.38	2829.8	—	1	570	10.94	5754.4	—	1	1
3.52	1851.6	—	2	293	5.40	2840.4	—	1	572	10.98	5775.4	—	1	1
3.54	1862.0	—	1	298	5.50	2893.0	—	1	594	11.42	6007.0	—	1	1
3.62	1904.2	—	4	299	5.52	2903.6	—	1	602	11.58	6091.0	—	1	1
3.66	1925.2	—	1	300	5.54	2914.0	—	1	603	11.60	6101.6	—	1	1
3.68	1935.6	—	1	301	5.56	2924.6	—	1	622	11.98	6301.4	—	3	1
3.70	1946.2	—	1	308	5.70	2998.2	—	1	647	12.48	6564.4	—	1	1
3.72	1956.8	—	3	317	5.88	3092.8	—	2	652	12.58	6617.0	—	1	1
3.74	1967.2	—	3	319	5.92	3114.0	—	1	672	12.98	6827.4	—	1	1
3.80	1998.8	—	3	320	5.94	3124.4	—	2	718	13.90	7311.4	—	1	1
3.82	2009.4	—	1	322	5.98	3145.4	—	3	743	14.40	7574.4	—	1	1
3.86	2030.4	—	2	328	6.10	3208.6	—	1	772	14.98	7879.4	—	4	1
3.88	2040.8	—	1	329	6.12	3219.2	—	1	822	15.98	8405.4	—	2	1
3.90	2051.4	—	2	337	6.28	3303.2	—	1	872	16.98	8931.4	—	2	1
3.92	2062.0	—	1	340	6.34	3334.8	—	1	886	17.26	9078.8	—	1	1
3.94	2072.4	—	1	347	6.48	3408.4	—	2	926	18.06	9499.6	—	1	1
3.96	2083.0	—	1	348	6.50	3419.0	—	1	1008	19.70	10362.2	—	1	1
3.98	2093.4	—	4	352	6.58	3461.0	—	3	1118	21.90	11519.4	—	1	1
4.00	2104.0	—	2	354	6.62	3482.2	—	1	1222	23.98	12613.4	—	1	1
4.02	2114.6	—	1	355	6.64	3492.6	—	2	1272	24.98	13139.4	—	3	1
4.04	2125.0	—	3	360	6.74	3545.2	—	1						
4.06	2135.6	—	2	365	6.84	3597.8	—	1						
4.08	2146.0	—	3	370	6.94	3650.4	—	1						
										Neberhaupt		19549	33229	

Das Veranlagungs-Soll über die Vermögen der zu mehr als 3000 *M.* kommen Veranlagten beträgt 235 046 *M.*, über die Vermögen der mit höherem Einkommen Veranlagten 3 842 893 *M.*

Die Zahl der in Berlin zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach den einzelnen Stufen giebt die Tabelle S. 530/31. Die Ergebnisse werden nachstehend in größeren Gruppen mit den für das übrige Staatsgebiet ermittelten zusammengestellt.

In den Gesamtzahlen der zur Ergänzungssteuer Veranlagten, in Berlin 52 778, im übrigen Staatsgebiet 1 099 554, sind die auf Grund des § 17 und 3 von der Steuer freigestellten Personen (Vermögen bis 20 000 *M.* bei Einkommen von nicht mehr als 900 *M.*, bez. im Besitz von vaterlosen Minderjährigen und Erwerbsunfähigen oder von weiblichen Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, bei nicht mehr als 1200 *M.* Einkommen nicht inbegriffen. Die Zahl dieser Befreiten wird im Verwaltungsbericht

Einkommen- Classen	Zahl der zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach ermäßigter lt. § 19 Abf. 1	Vermögensclassen					
		6/10 Taus. <i>M.</i>	10/20 Taus. <i>M.</i>	20/32 Taus. <i>M.</i>	32/52 Taus. <i>M.</i>	52/100 Taus. <i>M.</i>	100/ Taus. <i>M.</i>
900/3000 <i>M.</i> . . mehr als 3000 <i>M.</i>	2310 —	6088 2073	3796 3461	1 788 3 077	3 234 3 855	2 164 6 749	6
Berlin überhaupt	2310	8161	7257	4 865	7 089	8 913	6
Pc. aller Emsiten	4.38	15.46	13.75	9.22	13.43	16.89	1
im Preuß. Staat außer Berlin .		545 642		198 969	155 173	113 770	50
Pc. aller Emsiten		49.62		18.10	14.11	10.34	4

Einkommen- Classen	Vermögensclassen						Häufigkeit
	200/500 Taus. <i>M.</i>	500/1000 Taus. <i>M.</i>	1/2 Mill. <i>M.</i>	2/5 Mill. <i>M.</i>	5/10 Mill. <i>M.</i>	10/25 Mill. <i>M.</i>	
900/3000 <i>M.</i> . . mehr als 3000 <i>M.</i>	32 4 848	— 1692	— 760	— 334	— 78	— 33	19
Berlin überhaupt	4 880	1692	760	334	78	33	52
Pc. aller Emsiten	9.26	3.20	1.44		0.84		100
im Preuß. Staat außer Berlin .	24 493	6683	2669		1382		1 099
Pc. aller Emsiten	2.23	0.61	0.24		0.13		100

Einkommen- Classen	Veranlagungs-Soll nach Vermögensclassen						
	ermäßigter lt. § 19 Abf. 1	6/10 Taus. <i>M.</i>	10/20 Taus. <i>M.</i>	20/32 Taus. <i>M.</i>	32/52 Taus. <i>M.</i>	52/100 Taus. <i>M.</i>	100/ Taus. <i>M.</i>
900/3000 <i>M.</i> . . mehr als 3000 <i>M.</i>	13 014.0 —	21 710.6 7 620.6	27 162.0 25 488.8	22 804.8 53 821.4	66 388.6 83 432.0	70 106.2 231 346.0	9 148.1
Berlin überhaupt	13 014.0	29 331.2	52 650.8	76 626.2	149 820.6	301 452.2	458 1
Pc. des Gesamt- Solls	0.32	0.72	1.29	1.83	3.68	7.29	11
im Preuß. Staat außer Berlin .		2 883 308.4		2 157 622.6	3 126 952.4	2 977 327.0	2 522
Pc. des Gesamt- Solls		10.69		7.28	11.63	14.36	21

Einkommen- Classen	200/500 Taus. M	500/1000 Taus. M	1/2 Mill. M	2/5 Mill. M	5/10 Mill. M	10/25 Mill. M	Ueber- haupt
900/3000 M . . .	4 334.0	—	—	—	—	—	235 045.8
mehr als 3000 M . . .	762 585.0	606 433.2	543 259.0	532 394.0	284 248.6	263 672.0	3 842 892.4
Berlin überhaupt	766 920.2	606 433.2	543 259.0	532 394.0	284 248.6	263 672.0	4 077 939.2
Pc. des Gesamt- Solls	18.81	14.87	13.32	26.49			100.00
im Preuss. Staat außer Berlin . . .	3 732 452.8	2 372 817.6	1 909 805.0	3 280 323.6			26 967 897.0
Pc. des Gesamt- Solls	18.95	8.80	7.08	12.16			100.00

Berliner Steuer-Deputation auf 2024 angegeben, d. i. 36.⁹³ Promille der Vermögensbesitzer (Veranlagten und Freigestellten); im ganzen Staat ist sie nach dem Bericht des Finanzministers (Drucksache Nr. 19, XVIII. Legislaturperiode, III. Session 1896) 358 476 gewesen, also im Staatsgebiet ohne Berlin 356 452 oder 244.⁸¹ Promille der Vermögensbesitzer, — eine erstaunlich weitgehende Differenz.

Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögensbesitzer machen in Berlin 3.27 Pc. der durch die für die Steuerveranlagung vorgenommenen Personenstandsaufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 616 405) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.74 Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (29 196 178); das Verhältniß schwankt zwischen 2.12 im Regierungsbezirk Posen und 5.52 im Regierungsbezirk Koblenz bez. zwischen 1.89 im Stadtkreis Linden und 8.54 im Stadtkreis Wiesbaden. Gegenüber der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen (in Berlin 327 180, im übrigen Staat 2 276 112) machen die zur Ergänzungssteuer herangezogenen in Berlin 16.13 Pc. (davon die mit Einkommen bis 3000 M 6.87, die mit höherem Einkommen 77.75 Pc. innerhalb ihrer Einkommenklasse) aus, im übrigen Staat 48.38 Pc. (43.32 und 83.68 Pc.). Umgekehrt hatten von den letzteren in Berlin 19 549 (37.04 Pc.), im übrigen Staat 863 950 (78.57 Pc.) bis 3000 M Einkommen. Leider ist die Unterscheidung der zur Vermögenssteuer Veranlagten nach den beiden Einkommensclassen in dem ministeriellen Bericht für Preußen nicht durch die Ergänzungssteuerbefreiungen durchgeführt.

In dem ministeriellen Bericht werden Vermögen bis zu 32 000 M zu den kleineren, über 500 000 M zu den großen Vermögen gerechnet. Bei Annahme dieser Unterscheidungsgränzen ergibt sich, daß im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins 67.72 Pc. der Vermögensbesitzer kleine, 31.30 Pc. mittlere und 0.98 Pc. große Vermögen besitzen; in Berlin sind die entsprechenden Procentsätze bez. 42.81, 51.71 und 5.48 Pc. Die Vermögen selbst vertheilen sich im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins auf diese Größenclassen mit 18.02, 53.34, 28.04 Pc., in Berlin aber mit 4.21, 41.71 und 54.68 Pc.

Das durchschnittliche steuerpflichtige Vermögen der Consiten stellte sich nach dem ministeriellen Bericht in Berlin auf 142 274.³² M gegen 55 468.²² M im ganzen Staat, 50 965.⁵⁸ M im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin. Von den Stadtkreisen geht hierin über Berlin hinaus Charlottenburg mit durchschnittlich 157 936.⁰⁴ M und Frankfurt a. M. mit 178 646.³⁷ M auf jeden Consiten. Das gesammte Berliner steuerpflichtige Vermögen, im Betrage von 7 848.³⁰ Millionen Mark, machte 12.28 Pc. des im ganzen Staate veranlagten Vermögens von 63 917.⁸ Millionen Mark aus. Davon eigneten im ganzen Staate 42 600 Millionen Mark (nach Abzug von 9 727.⁸ Mill. Mark Schulden) d. i. 66.68 Pc., Personen mit mehr als 3000 M Einkommen, in Berlin (nach Abzug von 2224.⁷ Mill. Mark Schulden) 7378.²⁵⁸ Mill. Mark, d. i. 94.12 Pc. Von dem Vermögen der Consiten mit mehr als 3000 M Einkommen (in Berlin 9602.⁹⁷⁴ Mill., im übrigen Staatsgebiet 42 724.⁸⁶⁴ Mill. Mark) kamen in Berlin 41.30 Pc. auf Capitalvermögen, 41.05

auf Werth des Grundbesitzes einschl. Betriebscapital, 17.02 Pc. auf Anlage- und Betriebscapital in Handel und Gewerbe einschl. des Bergbaues, 0.03 Pc. auf selbständige Rechte und Gerechtigkeiten; im übrigen Staatsgebiet sind die entsprechenden Procentzahlen 40.83, 43.01, 15.88, 0.28.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Ergänzungssteuer in Berlin 2.31 *M* gegen 1.01 *M* im ganzen Staat, 0.92 *M* im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins. Ueber Berlin hinaus gehen die Stadtkreise Frankfurt a. M. mit 6.39 *M*, Wiesbaden mit 5.53 *M*, Bonn mit 5.40 *M*, Düsseldorf und Potsdam mit 2.55 *M*.

Da (auch bei Einrechnung der freigelassenen kleinen Vermögen) das Berliner Gesamtvermögen den Betrag von 7,9 Milliarden nicht überschreitet, so ist anzunehmen, daß von dem zur Einkommensteuer veranlagten Berliner Einkommen höchstens 3 Zehntel im Rußertrag des Vermögens bestehen.

2) Veränderungen im Steuerfoll.

Jahr 1895/96	Einkommen		Zusammen
	bis 3000 <i>M</i>	mehr als 3000 <i>M</i>	
Steuer-Soll nach dem Ergebnis der Haupt-Veranlagung <i>M</i>	235 045.80	3 842 893.40	4 077 939.20
Zugangs-Besteuerungen	86 842.97	+ 228 744.07	315 587.04
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	76 527.28	359 808.21	436 335.47
Zusammen <i>M</i>	—	—	3 957 190.77

+ Von den zugänglichen 228 744.07 *M* sind 54.10 *M* als Nachsteuern direct von der königl. Staatskasse vereinnahmt.

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 42 des Ergänzungssteuer-Gesetzes betrugen in 13 Fällen zusammen 151.80 *M*.

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesamtwertes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 *M* Einkommen 125, mit mehr als 3000 *M* Einkommen 108 eingebracht, davon 109 bez. 74 berücksichtigt, 0 bez. 23 abgewiesen, 16 bez. 11 bis Schluß des Jahres unerledigt geblieben. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuerausfall 6779.28 *M* betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 5533 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* und von 3294 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission gegen 2 Veranlagungen von Pflichtigen mit höherem Einkommen erhoben. Davon sind 968 bez. 1039 abgewiesen, 4377 bez. 2106 berücksichtigt, 238 bez. 151 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 42 973.19 *M* bez. 163 168.50 *M*, zus. 207 141.69 *M*, und Erhöhung der Steuer um 105.20 *M* zur Folge. Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben bez. ob und in welcher Zahl solche unter den oben S. 527 bei der Einkommensteuer aufgeführten 392 Beschwerdefällen mit begriffen sind, ist nicht ersichtlich.

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Nixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind; anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen: 2 054 815 *M* (in den beiden Vorjahren 1 541 728 *M*, 4 691 440 *M*) bei der Branntwein-, 3169 (711, 2101) bei der Brausteuer, 101 405 (82 064, 11 946) *M* bei der Stempelabgabe von Wertpapieren, 0, (0, 49 679) *M* bei der preuß. Stempel-, 0, (0, 23 693) *M* bei

b. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1891/92 <i>M.</i>	1892/93 <i>M.</i>	1893/94 <i>M.</i>	1894/95 <i>M.</i>	1895/96 <i>M.</i>
Zoll von ausländ. Gegenst.	29 031 089	33 184 185	26 119 861	28 866 195	32 144 640
Salzsteuer	1 182 798	1 233 098	1 224 636	1 255 230	1 360 083
Branntweinsteuer	10 217 926	10 069 981	10 333 373	10 650 997	10 786 215
Brauststeuer	1 994 721	1 967 905	2 109 350	1 999 514	2 160 652
Jüder-Verbrauchsabgabe .	72	72	54	—	—
Tabaksteuer	40 647	40 527	33 089	31 044	30 580
Abgaben v. Tabak-Surrog.	139	234	208	195	218
Stempelabgabe auf Werthp.	10 753 082	8 958 433	8 104 653	16 985 116	22 735 325
Stempelsteuer (preussische)	7 080 714	6 750 335	5 562 203	5 668 859	5 190 048
Erbchaftssteuer	1 405 747	1 615 987	1 538 836	1 508 052	1 487 862
Br.-, Fähr-, Hafengeld . .	202 835	234 156	269 513	239 821	—
Spielfartenstempel	1	1 290	1 703	2 417	3 603
Zoll von inländ. Gegenständ.	5	8	2	—	—
Uebersch. Verbrauchsabgaben	61 909 776	64 056 211	55 297 481	67 207 440	75 899 226
pro Kopf der Civit-Bevölk.	39.43	40.39	34.52	41.37	45.84

der preuss. Erbschaftssteuer, 0 (0, 141) *M.* bei preussischen Zöllen, Brückengeld etc., zus. 2 161 388 *M.* (1 624 503, 4 779 000), sowie die eingezahlten Defecte: bei der Branntweinsteuer 30, (413, 518), Brauststeuer 1 (0.4, 2), Werthpapier-Stempel 5331 (18 428, 8814), Zölle und Brückengeld etc. 0 (10, 71), zus. 53 363 *M.* (18 851, 9405) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 37 074 671 *M.* (30 924 513, 21 805 363) *M.* auf Reichssteuern 10 945 689 *M.* (7 416 732, 7 372 257) *M.* auf alleinige Rechnung der Preussischen Staatskasse. An Salzsteuer waren am Jahres-schluß 312 360 (264 644, 286 779) und an Reichssteuern 3 955 418 (3 793 337, 3 722 613) *M.* ausstehend.

Die Branntweinsteuer umschließt die Maischbottig und Branntweinmaterial-Steuer: Roheinnahme 6896 *M.*, eingezahlte Defecte 19 *M.*, herausgezahlte Vergütungen (1868 437 *M.*), die Verbrauchsabgabe (bez. 10 775 904, 11, 26 023 *M.*), Zuschlag zur Verbrauchsabgabe (Roheinnahme 3328 *M.*), die Brennsteuer (bez. 88, 0, 160 355 *M.*).

Außer der in der Tabelle angegebenen St-Einnahme an Zöllen (die ausstehenden Credite betrugen 1892/96 bez. 1 919 289, 2 467 031, 2 458 115 und 2 813 019 *M.*) gingen bei dem Haupt-Steueramte in den 4 Etatsjahren 1892/96 ein: an Reichssteuern (Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein, Spielfarten-Stempel) 8706 bez. 4567, 4779 und 7794 *M.*, an preussischen Steuern (Niederlage, Krahnen-, Waagen-, Aufzugsgelder, auch Straf-gelder, Gebühren, Miethen) 101 935 bez. 111 916, 106 492, 117 067 *M.*, welche zu der oben mitgetheilten Summe mit 0.07, 0.07, 0.07 0.075 *M.* pro Kopf der Bevölkerung noch hinzutreten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Das Communalabgaben-Gesetz vom 14. Juli 1893 bestimmt, daß gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden grundsätzlich so zu verwalten seien, daß durch die Einnahmen mindestens die gesammten durch die Unternehmung erwachsenden Ausgaben einschließlic der Verzinsung und der Tilgung des Anlage-Capitals aufgebracht werden. Nur sofern die Unternehmung zugleich einem öffentlichen Interesse dient, welches andernfalls nicht befriedigt wird, ist eine Ausnahme gestattet, d. h. zur Bestreitung der Kosten dürfen, je nachdem die Unternehmung vorzugs-

weise 1) einzelnen Gemeindeangehörigen oder einzelnen Classen derselben zum Vortheil gereicht (§ 4), 2) Grundeigenthümern und Gewerbetreibenden (nicht allen) besondere wirtschaftliche Vortheile gewähren (§ 9), 3) einem Theil des Gemeindebezirks oder einer Classe von Gemeinde-Angehörigen zu Statten kommen (§ 20). 1) Gebühren, 2) nach den Vortheilen zu bemessende Beiträge erhoben werden, 3) kann Mehrbelastung des Gemeindebezirks *ic.*, d. i. auch Minderbelastung der übrigen Gemeindeangehörigen bewirkt werden.

Von Unterrichts- und Bildungsanstalten, Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten, sowie von vorzugsweise den Bedürfnissen der unbemittelten Volksclassen dienenden Veranstaltungen sind Gebühren nicht zu erheben. Jedoch muß für den Besuch der von den Gemeinden unterhaltenen höheren Lehranstalten und Fachschulen ein angemessenes Schulgeld erhoben werden (§ 4).

Durch Aufhebung der bis zum Inkrafttreten des Abgaben-Gesetzes bestandenen Vorschriften über die Vermendung indirecter Steuern für bestimmte Zwecke (§ 17) wird die Einführung indirecter Communalsteuern begünstigt, doch der staatlichen Genehmigung unterworfen (§ 18). Indes wird in dem Gesetze von indirecten Steuern außer einer Wildpret- und Geflügelsteuer (§ 14) nur die Besteuerung von Lustbarkeiten und von Schaustellungen umherziehender Künstler (§ 15) und die Hundesteuer (§ 16) genannt, welche andernorts (§ 2) als durch besondere Rücksichten gebotene Steuern bezeichnet sind.

In der Erwartung, daß die Communen mehr und mehr ihre Wirtschaft auf indirecte Steuern gründen werden, wird der Grundsatz aufgestellt (§ 2): „Durch directe Steuern darf nur der Bedarf aufgebracht werden, welcher nach Abzug des Aufkommens der indirecten Steuern von dem gesammten Steuerbedarfe verbleibt“.

Für die directe Besteuerung liegen den Bestimmungen des Abgaben-Gesetzes folgende Normen zu Grunde:

Innerhalb der directen Besteuerung ist die Einkommensteuer nach Möglichkeit zu entlasten und die Besteuerung mehr auf die Realsteuern, d. i. auf die durch das Gesetz vom 14. Juli 1893, wegen Aufhebung directer Staatssteuern, den Gemeinden vom 1. April 1895 ab überwiesenen Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern zu gründen (§ 54). Einkommensteuern sind regelmäßig nur durch Zuschläge zur Staats-Einkommensteuer zu erheben, welche den vollen Satz der staatlichen Steuer ohne besondere staatliche Genehmigung nicht überschreiten dürfen (§ 56). Den Gemeinden ist gestattet, besondere Steuern auf Grund, Gebäude und Gewerbe zu legen durch Steuerordnungen, welche der staatlichen Genehmigung bedürfen. Wo besondere Steuerordnungen nicht geschaffen werden, hat die Besteuerung in Procenten der nach wie vor vom Staat auszuführenden Veranlagung zu erfolgen. — Zwischen den Erhebungs-Procentfähen der Realsteuern und der Einkommensteuer ist der Regel nach ein bestimmtes Verhältniß festzuhalten (zwischen 1:1 und 3:2); die Realsteuern unter sich sollen der Regel nach mit gleichem Procentfuß herangezogen werden. Die Betriebssteuer muß in Höhe der staatlich veranlagten Beträge erhoben werden (§ 13 des Gesetzes wegen Aufhebung directer Staatssteuern), weitere Zuschläge aber bedürfen der Genehmigung (§ 58 des Abgaben-gesetzes). Werden besondere Gemeindesteuern erhoben, so ist ihr Aufkommen auf denjenigen Theil des Steuerbedarfs zu verrechnen, welcher durch Procente der entsprechenden vom Staate veranlagten Steuer aufzubringen sein würde. Bei der Betriebssteuer und der Pauplaststeuer (auf Liegenschaften, welche durch die Festsetzung von Pauplastlinien in ihrem Werthe erhöht worden sind, nach dem Maße dieser Erhöhung) findet Anrechnung nicht statt. — Mieth- und Wohnungssteuern dürfen nicht neu eingeführt werden, die bestehenden sind auf ihre Uebereinstimmung mit den Grundsätzen und Bestimmungen des Gesetzes zu prüfen und bedürfen erneuter Genehmigung. Miethsteuern von gewerblich benutzten Räumen sind auf die Gewerbesteuer zu verrechnen.

Für Berlin hatten die letztbezeichneten Bestimmungen unausbleiblich die Abschaffung der Miethsteuer zur Folge.

Für den dadurch bewirkten Ausfall von $13\frac{1}{2}$ Millionen (Anschlag für 1894/95) steuern bot, da die staatliche Grundsteuer für 1894/95 auf 24 900 \mathcal{M} . für 1895/96 auf noch auf 3296 \mathcal{M} veranlagt war, zunächst die für 1895/96 staatlich auf 198 858 \mathcal{M} veranlagte Gebäudesteuer Ersatz. Da aber diese den durchschnittlichen Nutzungswerth der Grundstücke nach dem Durchschnitt der letztvergangenen 10 Jahre auf 15 Jahre festlegt, zudem auch den Miethwerth der unvermietet und unbenutzt gebliebenen Räume einrechnet, so hat man an die Stelle der staatlichen Gebäudesteuer-Veranlagung die der bisherigen Haussteuer zu Grunde liegende alljährliche Veranlagung nach dem tatsächlichen Nutzertrage der Grundstücke in dem dem Veranlagungsjahre unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahr gesetzt, wobei der Nutzungswerth der unbenutzten nicht bebauten Grundstücke außer Betracht bleibt. Diese Gemeinde-Grundsteuer ist zugleich an die Stelle der Haussteuer getreten, deren Aufkommen im Jahre 1894/95 auf $6\frac{1}{2}$ Millionen veranlagt war.

Dazu wurde die Erhebung einer Bauplatzsteuer mit 1 Pc. des durch Festsetzung der Baufußlinien entstandenen Mehrwerthes der Grundstücke beschlossen.

Die Erhebung der sogenannten Sublevations-Beiträge (Beiträge der Grundeigentümer nach dem Nutzungswerth ihrer Grundstücke zur Deckung der Einquartierungslosten, so weit dieselben nicht vom Reich getragen werden) ist in alter Weise beibehalten.

Von der Einführung einer besonderen Gemeinde-Gewerbesteuer (§ 29 des Abgabengesetzes), welche vielseitig gewünscht wird, ist vorläufig Abstand genommen worden. Die Gewerbesteuer wird bis auf Weiteres in Procent der staatlichen Veranlagung erhoben.

Die Betriebsteuer von Gastwirthschaft, Schankwirthschaft und Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus wird mit 100 Pc. der staatlichen Veranlagung 100 bez. 50, 25, 15 und 10 event. 5 \mathcal{M} für Gewerbetreibende der I. bis IV. Gewerbesteuerklasse, für Gewerbesteuerfreie und eventl. bei vorübergehendem Gewerbebetrieb erhoben.

Auch für die Gemeinde-Einkommensteuer ist es bei der bisherigen Besteuerung in Procent der staatlichen Veranlagung verblieben.

Die Steuerpflichtigkeit beginnt mit einem Einkommen von mehr als 420 \mathcal{M} . Ob die beiden untersten Stufen (Einkommen 420/660 und 660/900 \mathcal{M}) oder die unterste allein von der Steuer frei zu lassen, bleibt in jedem Jahre besonderem Beschlusse vorbehalten.

Als das normale Erhebungsverhältniß zwischen den Realsteuern und der Einkommensteuer ist 3:2, zwischen den Realsteuern unter sich 1:1 bestimmt worden.

Zu der schon bisher bestandenen mit dem gesetzlichen Höchstbetrage 20 \mathcal{M} pro Jahr erhobenen Hundesteuer, welche unverändert geblieben, ist noch eine neue indirecte Steuer geschaffen, die Umsatz-Steuer (auf die Veräußerung bez. den Erwerb von Grundstücken) in Höhe von $\frac{1}{2}$ Pc. des Werthes, von der die durch Zwangsversteigerung wegen Verschuldung und die durch Erbgang erworbenen oder durchs Erbaueinandersehung an Miterben aufgelassenen Grundstücke frei bleiben. Für die Steuer haften sowohl der Veräußerer wie der Erwerber; steht einem derselben nach Landesstempelgesetzlichen Vorschriften ein Anspruch auf Befreiung von der Abgabe zu, so ist von dem andern Theil die Hälfte der Steuer zu entrichten.

Von gewerblichen Unternehmungen, welche zugleich einem öffentlichen Zwecke dienen, werden die städtischen Wasserwerke, die Gaswerke, der Vieh- und Schlachthof seit jeher so verwaltet, daß durch die Einnahme nicht nur die gesammten Ausgaben einschließlich der Verzinsung und Tilgung des Anlage-Capitals gedeckt, sondern auch Ueberschüsse an die Stadt gezahlt werden, sie enthalten also in den für die Abnahme bestimmten Sätzen eine indirecte Steuerumlage, die Einnahmen der Markthallen decken die Ausgaben nebst Verzinsung und Tilgung. Nur die Sanctions-Anlage der Stadt hat bisher Zuschüsse erfordert, wovon ein Theil

durch die Besitzer der an die Canalisation angeschlossenen Grundstücke mit 1 P. vom Nutzungswert der Grundstücke, das Uebrige aus allgemeinen Mitteln gedeckt worden ist. Jetzt ist die Entwässerungs-Abgabe der Grundbesitzer auf $1\frac{1}{2}$ P., mithin für 1895/96 auf 4 304 000 M. erhöht worden.

Sodann ist das Schulgeld für Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Real-schulen von 100 M. auf 130 M., für die Vorschulen auf 110 M., für die höheren Mädchenschulen auf 130 M. erhöht worden. Während an den ersteren Anstalten an Schulgeld in den letzten 3 Jahren jährlich 1 176 080, 1 179 145, 1 164 609 M., an den höheren Mädchenschulen 399 250, 407 716, 412 687 M. aufgekomen, ist dieser Betrag nunmehr auf 1 768 266 bez. 514 789 M. gestiegen.

Das Aufkommen aus der Bauplatzsteuer, für dessen Schätzung jeder Anhalt fehlte, und aus der Umsatzsteuer wurde auf 1 bez. 2 Millionen angenommen.

Die bisher der Stadt aus der Staatskasse gezahlten Veranlagungs- und Erhebungs-Gebühren in Höhe von 4 P. der Staats-Einkommensteuer über Einkommen bis 3000 M. und 2 P. der Steuer über Einkommen von mehr als 3000 M., sind seit 1. April 1895 fortgefallen.

Für 1895/96 ist die Höhe der zu erhebenden Realsteuern auf 144 P., die der Gemeinde-Einkommensteuer auf 96 P. der staatlichen Veranlagung festgesetzt worden.

Die mit der Durchführung der neuen Steuerordnung beauftragte Steuer-Deputation ist vermehrt. Sie besteht jetzt aus 6 Magistrats-Mitgliedern, 22 Stadtverordneten und 8 Bürger-Deputirten. Aus ihren Mitgliedern wird ein Ausschuss für die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer und ein Ausschuss für die Veranlagung aller andern directen Gemeindesteuern gebildet, jeder aus 2 Magistratsmitgliedern, 8 Stadtverordneten und 4 Bürger-Deputirten zusammengesetzt. Die Ausschussmitglieder werden von der Steuer-Deputation gewählt, die Ausschuss-Vorsitzenden von dem Vorsitzenden der Deputation aus der Zahl der Magistrats-Mitglieder ernannt.

Die nachstehenden Data entnehmen wir dem Bericht der Steuer-Direction. Leider sind sie zu tabellarischer Zusammenstellung nicht geeignet.

a) Steuer-Veranlagung.

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von $\frac{1}{4}$, 1870 von $\frac{1}{4}$, 1871 $\frac{3}{12}$, 1872 bis 1874 von $\frac{1}{2}$ zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 P. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 P., für 1893/94: 85 P. der Normalsätze (s. S. 520 ff.), für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. $52\frac{1}{2}$), für das zweite 100 P. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuerfusse von 2.40 M. (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 M. umfassend), für 1894/95 auch von 4 M. (Stufe 2, Einkommen von 660 bis 900 M.) unterblieb. Seit 1. April 1895 ist an die Stelle jenes Reglements gemäß §§ 33 bis 52 des Communalabgabengesetzes die Einkommensteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Berlin vom 19. Januar 1895 getreten. Auf Grund des § 4 derselben ist für 1895/96 die Erhebung der Steuer der untersten Stufe (Einkommen 420 bis 660 M.) ausgesetzt, und für die übrigen Stufen der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer auf 96 P. der Veranlagungshöhe festgesetzt.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen laut § 41 des Communalabgaben-Gesetzes die durch die Verordnung, betreffend die Heranziehung der Staatsdiener zu den Communalauflagen in den neu erworbenen Landestheilen vom 23. September 1867 den Beamten pp. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Vorschriften des Communalabgaben-Gesetzes, § 47 ff, zur Vermeidung von Doppelbesteuerung bei mehrfachem Wohnsitz der Steuerpflichtigen, oder bei Einnahmequellen, welche nicht in Berlin steuerpflichtig sind, in Betracht; die Zahl der betreffenden Personen ist weder überhaupt nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1631 633 \mathcal{M} ergab (im Vorj. 1638 409). Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen oder bei denen nur ein Theil ihres Gesamt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forenser etc.), werden von der städtischen Steuerbehörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von $3\frac{1}{2}$ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Commission. Außerdem ist der Stadtfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1895/96 und 1894/95 veranlagten juristischen Personen Forenser und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 540 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 488 (im Vorj. 544) juristischen Personen und Gesellschaften, 3871 (3787) Forenser und 617 (748) Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 42 749 (43 098) Personen mit über 3000 \mathcal{M} , die 284 431 (264 036) Personen mit 900 bis 3000 \mathcal{M} Einkommen und die 168 814 auf ein Einkommen von mehr als 660 bis 900 \mathcal{M} Veranlagten hinzu, so daß 1895/96 zur Gemeinde-Einkommensteuer 500 970 Gensiten herangezogen waren (im Vorjahre betrug die Zahl der Besteueren 311 763 die der zur zweiten Stufe Eingeschätzten 179 633, zus. 481 396). Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen von 660 bis 900 \mathcal{M} 675 256 \mathcal{M} (im Vorjahr 718 532 \mathcal{M}), von 900 bis 3000 \mathcal{M} 3 992 123 \mathcal{M} (3 806 184), über 3000 \mathcal{M} 16 080 736 \mathcal{M} (16 096 768), von den juristischen Personen 3 555 563 \mathcal{M} (3 545 213), von den Forensern 529 660 \mathcal{M} (585 408) und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 87 718 \mathcal{M} (113 084), zusammen 24 921 056 \mathcal{M} (24 146 357) an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon kamen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer oben Seite 526 nachgewiesenen Mehrausfälle von 399 178 (395 821.³⁵ + 3356.⁸⁸) \mathcal{M} , die vorerwähnten Exemtionen der Beamten etc. mit 1 631 632.⁸² \mathcal{M} , die durch Verurtheilungs-Entscheidungen entstandenen Abgänge von 113 201 \mathcal{M} bei den nicht physischen Personen, 18 355 \mathcal{M} bei den Forensern und 620 \mathcal{M} bei Militärpersonen, die Abgänge durch Bezüge, Befreiungen und theilweise bewilligte Erlasse der zum Steuerfusse von 4 \mathcal{M} veranlagten Personen, welche nach Kürzung um 27 561 \mathcal{M} Zugänge 96 047 \mathcal{M} ausmachten, sowie endlich die durch Erkenntnisse des Bezirks-Ausschusses bezw. Königl. Ober-Verwaltungsgerichts im Verwaltungsstreitverfahren festgesetzten Ermäßigungen mit 78 022 \mathcal{M} in Abzug, so daß das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll 22 584 000 \mathcal{M} nach den Normalsätzen beträgt, das Erhebungs-Soll (96 Pc. der Normalsätze) aber 21 680 640 \mathcal{M} . Hierbei ist aber nicht berücksichtigt, daß die Militärpersonen die Gemeindesteuern nach den Normalsätzen (also zu 100 Pc) zahlen; ferner sind die bis zum Schluß des Steuerjahrs in Zugang kommenden Beträge sowie die Steuern derjenigen Steuer-

Steuerstufe	Einkommen über	Zahl der veranlagten						Steuerstufe	Einkommen über	Zahl der veranlagten					
		juristischen Personen		Einkommen		Militärpersonen				juristischen Personen		Einkommen		Militärpersonen	
		1892/96	1894/96	1892/96	1894/96	1892/96	1894/96			1892/96	1894/96	1892/96	1894/96	1892/96	1894/96
0	—	—	—	877	592	131	124	50	36 000	3	7	6	7	1	—
a	420	232	—	—	—	—	—	51	38 000	3	6	6	2	—	—
b	660	6	—	187	139	39	50	52	40 000	6	6	10	8	1	—
1	900	8	5	135	138	48	25	53	42 000	6	4	4	1	—	—
2	1 050	6	4	182	176	40	40	54	44 000	5	4	7	1	—	—
3	1 200	5	6	122	137	18	20	55	46 000	4	5	4	2	—	—
4	1 350	3	7	130	159	25	26	56	48 000	6	4	—	—	1	1
5	1 500	4	5	116	100	14	18	57	50 000	5	7	2	6	—	—
6	1 650	3	5	120	119	21	25	58	52 000	5	3	—	1	—	—
7	1 800	13	10	190	210	34	26	59	54 000	5	1	3	1	—	—
8	2 100	8	11	147	167	31	26	60	56 000	4	5	1	3	—	—
9	2 400	8	9	175	192	57	59	61	58 000	7	4	2	1	—	—
10	2 700	6	15	131	165	32	24	62	60 000	1	5	1	—	—	—
11	3 000	8	10	88	103	18	13	63	62 000	1	1	2	3	—	1
12	3 300	10	10	72	100	19	19	64	64 000	3	2	2	3	—	—
13	3 600	11	11	90	93	19	27	65	66 000	2	2	1	—	—	1
14	3 900	8	4	86	82	10	17	66	68 000	3	—	—	1	1	—
15	4 200	6	4	67	81	13	10	67	70 000	2	3	5	3	—	—
16	4 500	9	11	92	103	15	23	68	72 000	—	2	2	2	—	—
17	5 000	8	11	70	72	13	13	69	74 000	1	—	1	3	—	—
18	5 500	8	13	79	98	12	10	70	76 000	1	1	—	—	—	—
19	6 000	5	10	62	56	6	9	71	78 000	1	5	3	—	—	1
20	6 500	7	8	39	38	7	10	72	80 000	4	2	—	—	—	—
21	7 000	8	11	35	41	15	17	73	82 000	—	—	1	2	—	—
22	7 500	2	7	46	40	12	9	74	84 000	2	1	1	—	—	—
23	8 000	6	8	11	21	6	9	75	86 000	—	2	3	2	—	—
24	8 500	5	7	30	43	5	6	76	88 000	3	1	1	1	—	—
25	9 000	7	10	37	41	3	8	77	90 000	1	2	—	—	—	—
26	9 500	4	8	46	52	16	7	78	92 000	6	3	1	—	—	1
27	10 500	8	7	37	43	4	10	79	94 000	1	1	—	—	—	—
28	11 500	7	7	46	38	11	10	80	96 000	1	5	2	1	—	1
29	12 500	7	9	25	40	8	6	81	98 000	—	1	—	—	—	—
30	13 500	5	10	17	20	3	6	82	100 000	4	2	1	—	—	—
31	14 500	7	4	30	30	9	3	83	105 000	7	4	—	—	—	—
32	15 500	5	3	24	18	5	7	84	110 000	2	3	1	1	—	—
33	16 500	6	6	20	17	2	4	85	115 000	1	3	—	1	—	—
34	17 500	6	9	19	20	3	4	86	120 000	1	—	—	1	—	—
35	18 500	6	4	13	12	3	—	87	125 000	2	2	—	1	—	—
36	19 500	8	9	8	13	2	1	88	130 000	1	4	—	—	—	1
37	20 500	1	4	20	20	1	—	89	135 000	3	—	—	—	—	—
38	21 500	3	3	5	8	2	3	90	140 000	4	3	—	2	—	—
39	22 500	7	5	7	6	1	1	91	145 000	1	1	—	—	—	1
40	23 500	5	12	9	6	—	—	92	150 000	3	—	—	1	1	1
41	24 500	5	4	6	9	1	4	93	155 000	2	2	—	—	—	—
42	25 500	2	3	4	6	2	—	94	160 000	1	1	—	—	—	—
43	26 500	1	2	11	7	—	—	95	165 000	3	3	1	—	—	1
44	27 500	3	2	6	7	1	3	96	170 000	—	1	—	1	1	—
45	28 500	1	2	3	1	1	2	97	175 000	1	1	—	—	—	—
46	29 500	3	2	5	11	1	—	98	180 000	1	1	1	—	—	—
47	30 500	5	3	8	7	2	—	99	185 000	—	1	—	1	—	—
48	32 500	7	11	3	8	—	1	darüb.	—	63	68	2	4	—	—
49	34 500	6	8	6	15	1	2	Heberhaupt	488	544	3871	3787	617	487	—

¹ Stufe 100 (2), 103, 105, 106 (2), 109, 110, 112 (2), 113, 115 (2), 117 (2), 118, 119, 122, 127, 128, 130, 131, 133, 134 (2), 137, 142, 145, 146, 149, 155, 156.

ichtigen, welche in Berlin nur der Gemeindesteuer unterliegen, noch außer Rechnung geblieben. Die Summe dieser noch hinzuzurechnenden Beträge wird im Verwaltungs-Bericht auf 2 127 779 *M.* angegeben. Von dem somit auf 1 808 419 *M.* angewachsenen Veranlagungs-Soll entfielen 4 408 536 *M.* auf Einkommen bis 3000 *M.*, 19 399 883 *M.* auf Einkommen von mehr als 3000 *M.*

Von Steuerpflichtigen mit Einkommen von 660 bis 900 *M.* sind 13 740 Verurtheilungen gegen die Veranlagung erhoben worden, davon sind 1459 abgewiesen, 2281 berücksichtigt worden, was einen Steuerausfall von 49 124 *M.* nach dem Normalfuß bewirkte.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 138 Fällen (einschl. derjenigen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 79, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 11 Fällen, während in 33 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 15 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 14 Revisionen verhandelt, davon wurde in 7 Fällen die Revision verworfen und in 7 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 74 901 *M.*, nach den Normalfüßen 78 022 *M.* (im Vorj. 16 174 *M.*).

2) Die Gemeinde-Grundsteuer wird künftig nach dem Nutzertrage der Grundstücke in dem dem betreffenden Etatsjahr unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahr veranlagt werden. Nur für 1895/96 sind nach § 22 der Grund- und Bau-Steuer-Ordnung für die Stadt Berlin die nach den bisherigen Bestimmungen ermittelten Nutzerträge des Jahres 1894/95 der Veranlagung zu Grunde gelegt worden. Nicht für alle nach dem Communalabgaben-Gesetz steuerpflichtigen Grundstücke ist die Ermittlung des Nutzertrages im Jahre 1894/95 vor Abschluß der Veranlagungs-Cataster beendet worden und es mußten daher Nachtrags-Cataster angelegt werden. Es handelte sich dabei namentlich um im Besitz von öffentlichen Behörden, Instituten und öffentlichen Stiftungen befindliche Grundstücke, in denen die von Dienstwohnungen der Beamten eingenommenen Theile die Einschätzung erheischten.

Im Ganzen waren 696 Einsprüche gegen die Veranlagung zur Grundsteuer eingegangen, darunter 170 allein auf Grundstücke öffentlicher Behörden, milder Stiftungen und wohlthätiger Institute. Von den Einsprüchen wurden 129 (darunter 55 von Behörden u.) durch Ermäßigung der Veranlagung, 18 (18) durch Freilassung, 467 (92) durch Zurückweisung erledigt, 73 (0) wurden zurückgenommen und 9 (5) blieben unerledigt.

Das Veranlagungs-Soll für die Grundsteuer betrug im Berichtsjahr nach den Hauptcatastern 14 897 112.^{ss} *M.*, nach den Nachtrags-Catastern 271 990.²⁹ *M.*, zus. 15 169 103.¹⁴ *M.*. (Die staatliche Gebäudesteuer-Veranlagung pro 1895/96 hatte ein Veranlagungs-Soll von 10 198 858 *M.* ergeben, die Grundsteuer-Veranlagung von 3296 *M.*, zus. von 10 202 154 *M.*. 144 Pz. davon sind nur 4 691 102 *M.*. Davon sind in Folge Einspruchs vor der Ausschreibung abgesetzt 71 514.⁷⁵ *M.*, und für Eisenbahn-Grundstücke traten nach besonderen an die Stadt-Hauptkasse ergangenen Einnahme-Ordres hinzu: 69 124.^{ss} *M.*, das ergibt

Zu Tabelle S. 540.

70, 177, 189, 192, 196, 204 (710 000), 225, 244 (2), 258, 259, 278, 301 (1 195 000), 30, 322, 324, 346, 384, 418, 448, 495 (2 165 000), 533, 555, 609, 689, 741, 947 (425 000), 1121, 1186, 2850 (13 935 000 bis 13 940 000). — ² Stufe 100, 101, 102, 95 (2), 110 (3), 111, 114 (2), 115, 116, 118 (2), 119 (2), 121, 123, 128, 129 (2), 30, 132, 133, 134 (2), 137, 139, 141, 152 (2), 153 (2), 157, 158, 160, 161 (2), 164, 96, 167, 169, 187, 202, 203, 204, 224, 242, 243, 250, 252, 300, 304, 312, 323, 379, 42, 478, 501, 538, 621, 685, 877, 939, 1105, 1175, 2855 (Eink. bis 13 970 000 *M.*). — ³ Stufe 110, 117 (Eink. bis 280 000 *M.*). — ⁴ Stufe 100, 106, 114, 120 (Eink. bis 295 000 *M.*).

zusammen 15 166 710.²⁷ *M.* Nach dem Haupt-Jahresabschluß der Stadt-Hauptkassse stellt sich das rechnungsmäßige Soll auf 15 166 149.³⁴ *M.*, die Zst-Einnahme hat 15 103 334.³¹ *M.* betragen, 62 815.⁰³ *M.* sind Rest geblieben. Dem gegenüber Ausgabe (Rückzahlungen und Ausfälle) 9544.¹³ *M.* Nach dem Bericht der Steuer-Deputation waren nachträglich an Haussteuer pro 1894/95 noch 2496.⁰³ *M.* zu erheben. In dem Abschluß der Hauptkassse sind dieselben nicht enthalten.

Miethsteuer-Reste aus dem Vorjahr waren nach dem Haupt-Jahresabschluß 35 210 *M.* geblieben, dazu kamen nach dem Verwaltungsbericht Nachtragsbeträge von zusammen 9526.⁶⁴ *M.*, welche Summe sich durch in früheren Jahren ausgefallene und nun wieder zum Soll gestellte Beträge auf 10 242.¹⁰ *M.* erhöht hat, so daß im Ganzen 45 452.⁵³ *M.* einzuziehen waren. Davon sind 18 793.⁵² *M.* gezahlt, 10 316.⁹⁷ *M.* niedergeschlagen, 16 342.¹¹ *M.* wieder in Rest geblieben, 5341.⁹⁵ *M.* sind zurückgezahlt worden.

Das Veranlagungs-Soll für die Subventions-Beiträge hat nach den Hauptcatastern 226 508.³³ *M.*, nach den Nachtragscatastern 7703.⁹² *M.* betragen. Vor der Ausschreibung sind abgesetzt 712.⁵⁹ *M.* Hinzufommen für Eisenbahngrundstücke 1091.³⁶ *M.*, und nachträglich erforderte u. dergl. Beträge 48.⁴² *M.*, so daß das ganze Soll 234 639.²⁴ *M.* ausmachte. In Rest sind verblieben 2934.⁸⁴ *M.* Im Haupt-Abschluß der Stadt-Hauptkassse werden diese Beträge nicht aufgeführt.

Die Canalisations-Gebühr betrug im Jahre 1895/96 für 22 621 Grundstücke, welche für das volle Rechnungsjahr zur Abgabe veranlagt waren, 4 304 896 *M.* und für 140 im Laufe des Jahres neu angeschlossene und nur für einen Theil desselben veranlagte Grundstücke 5288 *M.*, zusammen 4 310 194 *M.* Dazu kamen 12 542 *M.* Reste aus dem Vorjahr. Vom Jahre 1895/96 sind 20 917 *M.* Rest geblieben, also wirklich eingekommen 4 301 818 *M.*. Bei jenen 22 621 für das volle Jahr veranlagten Grundstücken stellte sich die durchschnittliche Gebühr auf 190.³⁰⁵ *M.* Reducirt man diesen Betrag, da in diesem Jahre 1 1/2 *Pc.* im Vorjahre nur 1 *Pc.* des Nutzungswerthes der Grundstücke erhoben sind, von 150 auf 100, so ergibt sich gegen den vorjährigen Durchschnittsbetrag von 127.⁹⁵ *M.* nur 126.⁸⁷ *M.*

3) Die Veranlagung zur Gewerbesteuer, die Entscheidung über die von den Besteueren eingelegten Rechtsmittel, sowie die Anordnung der Inadgangstellung in Rest gebliebener Steuerbeträge liegt ausschließlich in den Händen der staatlichen Behörden. Nach den der Steuer-Deputation von jener Seite zugegangenen Mittheilungen wurden auf Einspruch 1799 Gewerbesteuerpflichtige innerhalb ihrer Classe ermäßigt, 571 in eine niedere Classe versetzt und 781 ganz befreit. Ferner 49 eingegangene Gesuche um Steuererlaß wurden theilweise abgewiesen, oder führten zu Ermäßigungen bez. Befreiungen von der Steuer für das ganze Jahr oder für ein oder mehrere Quartale. - Ueberhaupt sind nach den Gewerbesteuer Rollen zur I. bis IV. Classe bez. 912, 1607, 10 665, 44 827 zusammen 58 011 Gewerbebetriebe veranlagt worden; in den Nachtragscatastern sind 7595 eingetragen. Von den veranlagten Steuern sind für 673 Betriebe, deren Betrieb sich auf mehrere Gemeindebezirke erstreckt, im Ganzen 129 621 *M.* nach außerhalb vertheilt und umgekehrt für 661 auswärtige Betriebe 64 470 *M.* der veranlagten Steuern nach Berlin überwiesen worden. Die Hauptcataster ergaben bei 144 *Pc.* der veranlagten Steuerbeträge ein Steuerjoll in den einzelnen Classen von bez. 2 775 247 *M.*, 675 091 *M.*, 1 255 994 *M.*, 1 057 077 *M.*, und für außerhalb veranlagte Betriebe 92 837 *M.* Dazu kam das Soll der Nachtrags Cataster mit 201 289 *M.*; in Folge von Abmeldungen, Ermäßigungen und Freilassungen der Ausschreibung der Hebelisten sind abgesetzt 259 085 *M.*, so daß sich mit Einschluß nach bereits gechehener Niederschlagung wieder zum Soll gestellter 1201 *M.*, ein Gesamt Steuerjoll von 5 802 652 *M.* ergab. Dieser Sollbetrag auf 100 *Pc.* der Veranlagungshöhe reducirt entspricht einem Sollbetrage von 4 029 619 *M.* gegen 3 994 800 *M.* im Vorjahre. Die Zahl der diesem Soll entsprechenden Steuerpflichtigen ist aus den vorstehenden Angaben leider nicht festzustellen. Nach dem

Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptcasse betrug das rechnungsmäßige Soll 5675552 *M.*, wovon sind eingegangen 5638072 *M.*, in Rest geblieben 37480 *M.* Die Rückzahlungen und Ausfälle haben 71054 *M.* betragen.

Bei der Betriebssteuer hat auf Einspruch in 10 Fällen Befreiung in eine niedrigere Classe, in 23 Fällen Befreiung von der Steuer stattgefunden; von 3 Erlassesuchen ist 1 berücksichtigt worden. Zu Beginn des Betriebsjahres waren in Classe I bis III bez. 69, 180, 1150, in Classe IV und als steuerfrei zusammen 10519 Geschäfte veranlagt, 3560 in Zugang nachgewiesen. Für die unterschiedenen 5 Gruppen dieser zusammen 15478 bei der Veranlagung zur Betriebssteuer in Betracht gezogenen Geschäfte betrug das Steuerfoll bez. 7000, 9100, 29350, 156490, 57310 *M.* Das ergibt einschließlich bereits niedergelegener und wieder zum Soll gestellter 54.⁸⁰, ein Gesamtsoll von 259305 *M.* Dies von 144 auf 100 Pc. der Veranlagungshöhe reducirt, giebt 180072 *M.* für 10519, d. i. durchschnittlich 17.¹² *M.* gegen ein Soll von 198140 *M.* bei 11796 der Veranlagung unterworfenen Geschäften, d. i. durchschnittlich 16.⁸⁰ *M.* im Vorjahr. Das rechnungsmäßige Steuerfoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptcasse 246895 *M.* betragen. Davon sind eingegangen 244737 *M.*, in Rest geblieben 2157 *M.* Die Rückzahlungen und Ausfälle haben sich auf 4255 *M.* gestellt.

4) Hundesteuer. Im 1. Quartal 1896 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 22812, d. i. 242 weniger als im Vorjahr. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2048 (im Vorjahr 1913) Wach- oder Kettenhunde, 3253 (2761) Zughunde, 293 (231) Hunde, welche Blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 23 (16) Hunde öffentlicher Wächter und 78 (67) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 5695 Hunde gegen 4988 im Vorjahr. Die Gesamtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 28042 auf 28507 gestiegen. Diese Erhöhung der Gesamtzahl um 465 Hunde (1.⁶⁶ Pc.) wird überboten durch die Vermehrung der steuerfreien Zughunde um 492 (um 17.⁸² Pc.), denen eine Vermehrung der übrigen steuerfreien Hunde um 9.⁶⁵ Pc. gegenübersteht.

5) Die Umsatzsteuer konnte erst für die nach dem 16. Juni 1895 aufgestellten Grundstücke erhoben werden, da die nach Verwerfung eines ersten Entwurfs vom Finanzminister genehmigte Steuerordnung erst mit diesem Tage durch Veröffentlichung im Gemeindeblatt Gesetzeskraft erlangt hat. Besteuert wurden 1113 Grundstücke mit einem steuerpflichtigen Werthe von 192886389.⁰⁰ *M.*, darunter 21 Grundstücke mit einem Werthe von 3844656 *M.* mit der Hälfte der Steuer, weil entweder dem Erwerber oder dem Veräußerer die Befreiung nach den landes-hempelgesetzlichen Vorschriften zustand. Es wurden zum Soll gestellt 954820.¹⁴ *M.* Außerdem kamen an steuerfreien Auflassungen 231 Zwangsversteigerungen von Grundstücken mit einem Gesamt-Meißgebot von 41285586 *M.*, und 211 Vererbungen von Grundstücken mit einem angegebenen Gesamtwert von 40535606 *M.*, sowie 60 Vererbungen von Grundstücken ohne Werthangabe zur Anzeige. Der Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptcasse beziffert das rechnungsmäßige Soll der Umsatzsteuer auf 918737 *M.*, wovon 837464 *M.* vereinnahmt, 81274 *M.* im Rest verblieben sind. 8546 *M.* sind als Rückzahlungen in Ausgabe gestellt.

6) Bauplatzsteuer. Die Besteuerung der Bauplätze nach ihrem durch die Festsetzung einer Baufuchlinie erhaltenen Mehrwerth litt von Anfang an daran, daß für die zutreffende Schätzung dieses Mehrwerthes jeder Anhalt fehlte. Die Veranlagung zur Steuer hatte 2124 Grundstücke betroffen; davon waren in 1283 Fällen Einsprüche erhoben worden; theils wegen der Höhe der Veranlagung, vornehmlich aber, weil geltend gemacht wurde, daß die im § 27 des Communalabgaben-Gesetzes den Communen gewährte Freiheit zur Erhebung einer Bauplatzsteuer nur diejenigen Straßen treffe, deren Baufuchlinien nach Erlaß des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und

Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, festgesetzt worden sind. Nachdem das Königl. Ober-Verwaltungsgericht in dem Erkenntniß vom 11. Juli 1896 im Sinne dieser Beschränkung entschieden und damit die Berechtigung der Besteuerung für 1791 von den 2124 Grundstücken verneint hat, ist von den städtischen Behörden die Aufhebung der Bauplatzsteuer beschlossen worden und die Zurückzahlung der bereits gezahlten Beträge in Aussicht genommen. — Das Veranlagungs-Zoll betrug 2 150 822 *M.* Erhoben waren 317 694 *M.*, wovon bis Schluß des Rechnungsjahres 27 404 *M.* zurückgezahlt waren.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuer außer der Einkommensteuer in auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 119 Fällen Klage in Verwaltungs-Streitverfahren erhoben worden. Davon betrafen 6 die Heranziehung zur Miethsteuer, 48 die zur Gemeinde-Grundsteuer, 49 zur Bauplatzsteuer, 8 zur Umsatz-, 6 zur Hunde-, 2 zur Gewerbesteuer. Dazu kamen 6 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene die Haus- und Miethsteuer betreffende Klagen. Von diesen zusammen 125 Fällen wurde in 19 die Klage abgewiesen, in 2 nach dem Klageantrag erkannt, in 5 die Klage zum Theil anerkannt, 8 Klagen wurden in Folge Klaglosstellung, 9 sonst vor der Entscheidung zurückgenommen. Unerledigt waren am Schlusse des Jahres 82 Klagen, darunter die 49 die Bauplatzsteuer betreffend. Außerdem wurden von der Steuer-Deputation 3 Civil-Klagen gegen Eigenthümer auf Erstattung der in Folge unterlassener Meldungen entgangenen Miethsteuerbeträge angestrengt, 2 dergl. Klagen waren im Vorjahr unerledigt geblieben. Von diesen 5 Fällen ist 1 durch Abweisung der Klage, 1 durch Verurtheilung des Verklagten nach dem Klageantrag erledigt, 3 Klagen schweben am Schluß des Berichtsjahres noch in der Berufungsinstanz. In drei Fällen ist gegen Eigenthümer wegen durch ihre Schuld entgangener Miethsteuer mit Erfolg ein Zahlungsbefehl erlassen.

Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Braumalzsteuer (0.50 *M.* Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 *M.* pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahr 1895/96 der Stadt 644 096 *M.* bez. 650 *M.* gebracht haben.

Einschließlich dieser Steuern und der Entwässerungs-Abgabe hat der Gesamt-Reinertrag der städtischen Steuern im Jahre 1895/96 48 459 646 *M.* betragen, d. i. pro Kopf der Civilbevölkerung (unter Zuschlag von 1411 für die zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogenen Militärpersonen) 29.16 *M.* und nach Abrechnung des wieder zurückzahlenden Aufkommens aus der aufgegebenen Bauplatzsteuer 28.99 *M.* gegen 23.80, 23.76, 24.56, 24.89, 24.68, 25.35, 24.99, 23.91, 25.98 *M.* in den neun Vorjahren rückwärts.

b. Steuer-Einziehung.

Die Geschäfte der Steuerkasse haben sich in Folge der durchgeführten Neuordnung der Gemeindesteuern, sowie in Folge der den Gemeinden durch Verordnung vom 22. Januar 1894 übertragenen örtlichen Einzelerhebung der gesammten directen Staatssteuern sehr complicirt. Außer den oben erwähnten Steuern hatte die Kasse für Rechnung der zuständigen Steuerklassen einzuziehen: die Rentenbank-Renten, die Fortschreibungsgebühren und die Wandergewerbesteuer nicht nur die durch die Königl. Direction der Verwaltung der directen Steuern hieselbst, sondern auch die durch die Regierung zu Potsdam für in Berlin wohnhafte Steuerpflichtige festgesetzt.

Im Ganzen hat sich das zu erhebende Steuerzoll gegen das Vorjahr von 47 365 193 *M.* auf 75 286 337 *M.*, d. i. um 158.99 Pc., erhöht, dagegen die Zahl der zu erhebenden Kosten bei Einschluß der Neuposten aus dem Vorjahr von 2 750 297 auf 2 532 725 *M.* verringert (ohne die Reife von 2 673 392 auf 2 504 777 *M.*).

Ergebniß der Steuer-Einziehung im Etatsjahre 1895/96.

Bezeichnung der Steuer	Wirtliches Steuer-Soll einschließl. Reste aus Vorjahren	St.- Einnahme	Niederschläge wegen		Reste am Jahres- schluß	Rück- zahlungen von der St.-Ein- nahme	Rein- Einnahme
	M	M	Nichtver- pflichtung	Unbe- treiblich.	M	M	M
Einsteuern:							
de-Grundsteuer	15180091	15103334	13892	50	62815	9544	15093790
pfsteuer	2150822	317694	118208	—	1714921	27404	290289
itionsbeiträge	234740	231681	122	1	2935	11	231670
steuer	5802652	5638072	106776	20323	37480	71054	5567018
steuer	259305	244737	8700	3710	2157	4255	240483
steuer	485919	459890	19201	6238	590	2042	457848
steuer	954820	837464	23449	12634	81274	8546	828918
de-Einkommenst.	22778458	21290333	753968	364247	369910	509095	20781238
uer (Rest)	45452	18793	2945	7372	16342	5342	13452
Zusammen	47892259	44141198	1047261	414575	2288424	637293	43504706
Staatssteuern:							
Einkommensteuer	23055119	21681172	714706	312951	347290	269335	21411837
ungssteuer	4241814	4050628	134397	7756	49033	136475	3914154
ant-Renten	9228	8441	771	—	15	—	8441
reibungs-Gebühren	865	856	—	9	—	—	856
gewerbesteuer							
die Rgl. Steuer- ction Berlin	81972	48180	18324	—	15468	—	48180
ie Rgl. Regierung otsdam	4080	2826	246	—	1008	—	2826
Zusammen	27394078	25792103	868444	320716	412814	405810	25386294

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einges- chienen Posten		Zahl der angeord- neten Mahn- ungen		Davon durch Zahlung erledigt		Zahl der ein- geleiteten Zwangs- vollstred- ungen		Davon fruchtlos aus- gefallen		Zahl der gepfändeten körper- lichen Sachen		Zwang- vollstred- ungen in bewegl. Bes- mögen	
tr. u. Sublevat. Vtr.	93390	2392	2171	221	8	79	134	5						
uer	1664	6	5	1	—	1	—	—						
uer	240743	18724	16224	2500	1666	760	74	—						
uer	15376	593	434	159	126	33	—	—						
r	48584	4279	3562	717	526	177	14	—						
tr	1115	370	349	21	13	3	5	—						
Gemeinde-Einf. u.														
Steuer	2122225	398417	327740	170677	159033	6290	6354	—						
r	1670	612	202	410	371	29	10	—						
st-Renten	2064	2	2	—	—	—	—	—						
ungsgebühren	2053	6	—	6	6	—	—	—						
Zusammen	2528884	425401	250689	174712	161749	6372	6591	5						

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsver-
keine Anwendung. Wirtliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der
reste und deren Abführung zur Pfandkammer fand nur in 131 Fällen (Gewerbe-
4, Betriebssteuer 1, Hundesteuer 6, Einkommensteuer 120), gegen 197 im
r statt. Davon wurden die Pfandstücke in 86 Fällen versteigert, in 37 in Folge
ng vor der Versteigerung, in 8 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 36 Bezirks-Vereinen haben 27 die an sie sandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 8636 Mitglieder und 231 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden (wie im Vorjahr) der Andreasplatz-Bez.-V., der Bez.-V. im Stralauer Stadtviertel, der Dorotheenstädtische Bez.-V., der Frankfurterthor-Bez.-V., der freisinnige Bez.-V. des Ostens, der freisinnige Bez.-V. Victoria, der Friedrich-Wilhelmsstädtische V. V., der Potsdamerthor-V. V. und der Schlesischethor-V. V. Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Vereinen haben 7, welche ihre zusammen 3494 Mitglieder zu 97 Versammlungen beriefen, Nachrichten eingesandt, 3, der deutsch-freisinnige Verein Moabit, der fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, nicht beantwortet. Die 3 fortschrittlichen, deutsch-freisinnigen Wahlvereine im 3., 4. und 6. Wahlbezirk haben, wie regelmäßig, die gewünschten Daten mitgetheilt.

Weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die Fragebogen beantwortet sind. Von 7 befragten conservativen Wahlvereinen hat nur einer den Fragebogen ausgefüllt, von 26 Bürgervereinen und sonstigen conserv. Verein nur 13, welche ihre zusammen 2526 Mitglieder zu 98 Versammlungen berufen haben. Auch die beiden nationallib. Vereine haben nicht geantwortet.

Von den Bezirks-Vereinen sind nach den gemachten Angaben die stärksten der Oranienburgerthor-V. V. mit 1009, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirk mit 888, und der Freisinnige Bezirks-Verein der Schönhäuser und Prenzlauer Stadt mit 696 Mitgliedern; der schwächste ist der Dönhofsplatz-V. V. mit 50 Mitgliedern. Von den sonstigen freisinnigen 20 Vereinen hat der Fortschrittliche Verein Waldeck die Zahl seiner Mitglieder auf 1189 angegeben, der demokratische Verein zu Berlin hatte 69 Mitglieder. Die Mitgliederzahl der 13 Bürgervereine, von denen Mittheilungen eingegangen sind, schwankt zwischen 590 (Deutscher Arbeiter-Verein Vorwärts), 517 (Conservativer Bürger-Verein Moabit) und 15 (conservativer Bürger-Verein Gesundbrunnen).

Von den Bezirks-Vereinen wurden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet, namentlich für Kinderhorte in den betr. Bezirken (Oranienburger Stadt 50 M., Wedding 30 M., Moabit 200 M., Hallischethor-Bezirk f. Knaben- und Mädchenhort und 2 Kleinkinder-Bewahranstalten 90 M.), an den Verein für der Volkskinder (Schönhäuser- und Prenzlauer Vorstadt 100 M., Wedding 15 M.), Weihnachtsbescherungen (Oranienburger Vorstadt 70 M., Moabit 50 M., Hallischethor-Bezirk 95 M.), für die Feriencolonien (Hallischethor Bezirk 100 M.), Unterstützungen (Hallischethor-Bezirk 86 M.), für die Abgebrannten in Brothode (Schönhäuser und Prenzlauer Vorst. 50 M.), für den Mählverein (Moabit 20 M.), die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (Alt-Berlin 30 M.), sodann Bildungszwecke (V. V. Wedding 10 M., Bez.-V. Fortschritt 25 M. und Freisinn. V. der Schönhäuser und Prenzlauer Vorst. 10 M. an die Gesellschaft zur Rettung von Volksbildung). An den Verein gegen den Bimetallismus zahlte Freisinn. Bez.-V. der Schönhäuser und Prenzlauer Vorst. 10 M. Der freisinnige Bez.-V. Neu Cölln ist Mitglied des Wissenschaftlichen Central-Vereins geworden, wodurch seinen Mitgliedern beim Belegen der Vorträge an der Humboldt-Universität Vortheile erwachsen. Der Bez.-V. der Schönhäuser und Prenzlauer Stadt hat für die Kirchenvahlen in der Friedensgemeinde 50 M. und für Stadtverordneten-Wahlen im 33. und im 35. Communal-Wahlbezirk zusammen 105 M. ausbezahlt. Der Oranienplatz-V. V. ehrt seine verstorbenen Mitglieder durch Kranz, Trauer und Beileid und zahlt den Hinterbliebenen im Bedarfsfall 30 M. zu den Lebenskosten. Der V. V. der Prenzlauer Vorstadt hat eine Sterbe-Unterstützungs-Kasse gegründet, zu der jedes Mitglied jährlich 1 M. steuert. Die Höhe der Unterstützung wird am Anfang jedes Jahres durch Versammlungsbeschluss fest-

Bezeichnung der Vereine	Jahr- der Grün- dung	Zahl der Mitglieder		Jah- res- bei- trag	Einnahme		Ausgabe		Vermögen		Be- merkungen
		1895	1894		1895	1894	1895	1894	1895	1894	
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	437	378	2	974	833	776	492	1985	1832	7
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	213	229	2	821	629	617	414	900	650	12
Friedrichswerderscher Bez.-Verein .	1859	166	181	2.40	492	482	468	459	677	653	7
Bürger-Verein der Dorotheenstadt .	1882	153	168	2	1105	1133	988	836	118	296	6
Dönhofsplatz-Bezirks-Verein . . .	1848	?	50	1	95	96	76	187	900	977	2
Neuer Bezirks-Ver. d. Friedrichstadt	1882	92	92	?	438	438	421	421	170	170	5
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst. .	1885	236	216	2/3	580	?	579	—	225	224	7
Bezirks-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	51	51	2	100	100	100	100	—	—	8
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck“	1886	32	32	6	199	196	140	144	364	318	12
Bezirks-Verein Hafenhaide	1864	325	263	2	611	522	607	420	678	674	10
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez. .	1876	888	890	2	1754	1917	1859	1907	579	684	10
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischeth.-Bez.	1882	221	244	6	670	715	623	659	274	227	6
Deutsch. Bürg.-Ver. Mittl. Luisenst.	1882	19	26	3	176	159	80	77	96	81	8
Deutschfreis. Bez.-Verein Neu-Cöln	1855	340	385	3	941	1058	1063	454	1001	1100	10
Freis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenst.	1875	176	168	3	476	504	290	335	486	488	9
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südö. Luisenst.	1886	204	196	3	825	860	646	647	1084	844	9
Luisenstädt. Bezirks-Verein	1861	196	202	3	630	659	624	747	1190	1184	8
Neuer Luisenstädt. Bez.-Ver. . . .	1874	168	180	3	504	540	300	320	520	580	12
Neuer Luisenstädt. Bürger-V. . . .	1881	135	153	3	480	480	456	475	146	122	5
Oranienplatz-Bezirks-Verein	1861	364	356	?	?	?	?	?	328	500	14
Bezirks-Verein Fortschritt	1887	172	140	2	490	487	561	466	—	113	9
Fortschritt. V. d. äuß. Luisenstadt .	1884	395	387	2	1148	1098	1015	897	233	301	8
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1870?	305	182	3	1250	645	1166	410	84	235	10
Bezirks-Verein Alexanderplatz . . .	1881	321	310	2	881	681	647	615	234	66	8
Deutsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	135	110	2	660	?	260	?	400	?	8
Königsstädtischer Bez.-Verein . . .	1862	250	274	1.50	562	641	585	634	739	762	12
Freis. Bezirks-Verein Königsviertel	1882	275	300	2	553	637	556	597	628	572	9
Deutsch. Bürg.-Ver. Friedrichshain	1882	115	108	1	276	208	313	179	116	152	7
Fortachr. Bürger-Verein Nordost . .	1878	385	378	2	770	813	948	839	400	577	8
Deutsch. Bürger-Verein Nordost . .	1883	?	210	2	?	300	?	300	?	150	?
Freis. Bezirks-Ver. d. Schönhäuser u. Brenzlauer Vorstadt	1869	696	748	2	1585	2497	1379	2426	1190	983	11
Bezirks-V. d. Brenzlauer Vorstadt .	1877	144	165	2	376	492	392	464	249	265	8
Deutscher Bürger-Verein Vornwärts	1881	500	542	3.20	2600	2650	2700	1950	3400	3690	11
Bezirks-Verein d. Hamburger Vorst.	1867	761	790	2	?	?	?	?	5147	4547	9
Bez.-Verein d. Rosenth. Vorstadt . .	1862	662	529	2	1755	?	1650	?	522	423	8
Bezirks-Verein Gesundbrunnen . . .	1862	214	190	3	807	701	526	533	281	189	10
Conserv. Bürg.-Ver. Gesundbrunnen	1882	15	15	3	—	5	5	1	18	23	10
Oranienburgerthor-Bez.-Verein . . .	1862	1009	1030	2	2719	3157	2453	2057	2844	2678	8
Bezirks-Verein d. Oranienb. Vorst.	1862	338	366	6	710	777	816	717	148	454	8
Conserv. Bürg.-Ver. Fr.-Wilhelmsf.	1882	160	155	3	1086	1042	475	343	612	699	5
Bezirks-Verein d. Wedding-Stadth.	1853	258	257	3	775	786	690	803	281	161	10
Conserv. Bürg.-Verein Wedding . .	1881	234	180	?	624	672	492	560	132	112	6
Bez.-Verein Moabit	1871	593	556	2	1795	2093	1226	1389	569	634	8
Conserv. Bürg.-Verein Moabit . . .	1881	517	586	2	2294	2169	2126	2046	302	134	7
Berliner Arbeiter-Verein	1862	257	215	3	937	845	610	413	6327	5430	34
Fortsch. Verein Waldd.	1878	1189	1203	3	4716	6335	4674	5864	5011	5472	19
Demokratischer Ver. z. Berlin . . .	1884	69	62	1	153	150	167	130	46	20	20
Deutsch-socialer Reform-Verein . .	1895	1200	.	6	7500	.	6500	.	4000	.	1
Wahlverein der freis. Volkspartei .											
im III. Reichstags-Wahlkreis . . .	1874	472	524	1	1498	1502	1084	308	5836	5421	5
Wv. d. Fortschrittspartei IV. R.-Wkr.	1876	735	745	1	1800	1800	1700	1700	—	—	3
Wv. d. freis. Volkspartei VI. R.-Wkr.	1872	895	958	1	1256	1555	802	871	1462	799	3
Conf. Wahlv. d. V. Reichst.-Wahlkr.	1891	40	46	?	287	498	147	339	688	569	4

ezt. Ein rechtlicher Anspruch auf das Sterbegeld wird durch den Beitrag nicht vorben. Eine Sterbekasse unterhält auch der deutsche Bürger-Verein Vorwärts, trägt zu den Begräbniskosten bis 50 M., je nach der Dauer der Mitgliedschaft. Außerdem unterhält derselbe Verein und der Berliner Arbeiter-Verein eine Spar- und Darlehnskasse. Die Kasse des Arbeiter-Vereins hatte im Jahre 1895 14 000 M. Spareinlagen und einen Umsatz von ca. 8000 M. Darlehen zu 5 Pc.

7. Stadthaushalt.

Die nachstehende Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt nach Finalabschlüssen der Stadthauptkasse und der Kasse der Städtischen Werke liegt sich auch in diesem Jahre der Gliederung des städtischen Kassenwesens an, und macht daher keinen Anspruch darauf, eine Finanzstatistik der Stadt Berlin zu geben. Denn eine solche würde die Ausgaben streng nach den öffentlichen Zwecken, zu denen sie erfolgen, zu unterscheiden, desgleichen die Einnahmen nach Titeln, auf denen ihre Erhebung beruht, zu sondern haben; sie würden also auches zusammenfügen, was hier getrennt erscheint, und umgekehrt; und zwar müßte, damit auch eine Vergleichung mit den Verhältnissen anderer Städte Platz finden könnte, bei solchen Verwaltungszweigen, deren einzelne Theile mit anderen in Beziehung stehen, daß in der Praxis eine Verührung und Vereinigung stattfindet, die Gliederung eine so weitgehende sein, daß sie auch den Ansprüchen auf Uebersicht der Verwendungen und des Aufkommens innerhalb der einzelnen Verwaltungszweige genüge. Es würde sich also hier um eine bis ins Einzelne reichende Aufstellung handeln, wie sie der Herausgeber des Jahrbuchs bereits im Jahre 1863 beantragt und für die er im Jahre 1870 die erforderlichen Formulare zusammengearbeitet hatte (Zeitschrift d. Königl. Preuss. Statist. B. Jahrg. 3, 1863, S. I, Jahrg. 5, 1875 S. II. Beilage); die in den Jahren 1873 und 1874 bewirkte Prüfung von mehr als 1200 Städten ausgefüllten Formulare, aus denen dann 293 vergleichbare Data für jede Stadt gewonnen werden sollten, hatte dem Herausgeber reichlich Gelegenheit gegeben, die Schwierigkeiten wahrzunehmen, welche für die Localbehörden bei der Uebersetzung der lassenmäßigen Aufstellungen in finanzwissenschaftliche bestehen, und das damals (S. XVIII) Gesagte, gilt buchstäblich noch heute. Und namentlich ist es die Beseitigung der kein statistisches Interesse arbeitenden durchlaufenden Positionen, also der Uebertragungen von einem Titel zum andern bez. auch von einem Jahre zum anderen, deren richtige Aussonderung nicht nur eine eingehende Specialisirung, sondern auch eine genaue Kenntniß der betreffenden factischen und Kassen-Verhältnisse voraussetzt, so daß sie sich wenigstens bei größeren Gemeinwesen ohne Mitwirkung der Kassendecernenten kaum mit Sicherheit bewirken läßt. Diese Schwierigkeiten nehmen weit größere Verhältnisse an, wenn sich die Vergleichen über die Gränze übereinstimmender Verrechnung hinaus erstrecken, und auch dem sehr löblichen Bestreben des Directors vorst. zu Ofen-Pest war es nicht gelungen, dieselben zu überwinden, als er alljährlich die finanzstatistischen Vergleichen der Großstädte veröffentlichte; seit dem Eingehen sind neue Versuche nach dieser Richtung hin nicht unternommen worden,* und auch die innerhalb der verbundenen statistischen Aemter deutscher Städte gemachten Versuche, die, wenn überhaupt das statistische Jahrbuch der- selben seinen Zwecken entsprechen soll, sich nothwendig auf die Gewinnung wirklich vergleichbarer Zahlen richten müssen, haben noch nicht zur Erlangung einer solchen Statistik geführt, vielmehr beschränken sich die von den Directoren des statistischen Amtes zu Dresden gemachten Zusammenstellungen auf das Steuer- aufkommen in den einzelnen Städten.

* Insbesondere kann der Artikel „vergleichende Betrachtung der Finanzlage von Berlin und Paris“ von Prof. Legis (Bulletin des internationalen Instituts X. 2), in welchem der eigentlich statistische Charakter noch mehr als in der vier Jahr früher er-

schienenen Darstellung der Finanzlage beider Städte von L. Rowe vermisch wird, als eine Förderung vergleichender Finanzstatistik nicht angesehen werden. Eine Feststellung und systematische Gliederung der Einnahme und Ausgabe unter Ausschcheidung aller nicht hierhin gehörigen Zahlen ist in demselben nicht einmal versucht worden, vielmehr geht der Verfasser bei den Einnahmen von den Gesamtzahlen der Rechnung aus, während er bei den Ausgaben zwei Modificationen vornimmt, indem er für Paris den Staatszuschuß zur Polizeiverwaltung mit 7 Mill. in Abzug bringt, für Berlin von den Ausgaben der Kasse der städtischen Werke — mit Ausnahme derjenigen der Gasverwaltung — die nicht zur Schuldenverwaltung gehören, im Ganzen 11.4 Mill. hinzusetzt. Die Folge ist, daß für Berlin nur der Ueberschuß der Gasverwaltung, für Paris die volle Gasabgabe und die Kosten der Gasbeleuchtung gerechnet sind, ferner, daß bei den übrigen städtischen Unternehmungen die besonderen Einnahmen nicht, wohl aber die Kosten in Betracht gezogen werden; es kommt also für die Canalisations-Verwaltung sowohl der aus der Stadthauptkasse gezahlte Zuschuß, wie auch die gesammte Ausgabe (z. B. für Riefelfelder) in Rechnung, zusammen 10 560 000 *M.*, wogegen sowohl der Ertrag der Riefelfelder u., wie die Canalisationssteuer, zusammen 4 960 000 *M.* als Einnahmen überhaupt nicht vorkommen. Und doch hat der betreffende Artikel gerade die Verschiedenheit der Besteuerungsverhältnisse im Auge und giebt der Stadt Berlin guten Rath zur Verbesserung ihrer Verhältnisse: Da nämlich Berlin fast gar keine Einnahme aus indirecten Steuern habe (der Verfasser rechnet nur den Zuschlag zur Brauereisteuer, und übersieht, daß die damalige Leberweisung von 4 Mill. aus den Getreidezöllen gleichfalls aus indirecter Besteuerung hervorging, wenngleich dieselben keine Berliner Einrichtung waren), so empfiehlt er, ein Zehntel der Einnahmen aus der Pariser Recise, also 12 350 000 *M.*, durch ein zweckmäßiges System von Gebühren aufzubringen. Hier ist wieder übersehen, daß solche Abgaben bereits in den verschiedensten Formen bestanden (bei dem Schlachthaus, Viehmarkt, Fleischschau, Markthallen u.), daß ferner für die Benutzung der öffentlichen Straßen beträchtliche Abgaben erhoben wurden und daß die Festsetzung des Gaszinses und des Wasserzinses gleichfalls eine indirecte Besteuerung enthält (die Canalisationsabgabe gehört nicht hierher, denn sie ist eine directe Steuer); im Ganzen kamen auf diese Weise 15 600 000 *M.* auf, so daß es nicht einmal des Zuschlages zur Stempelsteuer auf den Verkauf von Immobilien bedürft hätte, und noch weniger des Versuches, den durch eine abstracte Bauerlaubnis entstehenden unschätzbaren Mehrwerth von Grundstücken einer Besteuerung zu unterziehen, um die Stadt Berlin in den Stand zu setzen, eine ebenso umfassende öffentliche Fürsorge eintreten zu lassen, wie die Stadt Paris. Fragt man aber, in welchen Verwaltungszweigen die Ausgaben der Stadt Berlin auffällig hinter Paris zurückstehen, so sind in dem betreffenden Aufsatz nur drei aufgeführt: zunächst die Schuldenverwaltung, auf welche bei einer Gesamtausgabe von angeblich 55.37 bez. 107.30 *M.* pro Kopf, in Berlin nur 8.34, in Paris aber 35.34 *M.* aufgewandt werden, und eben darin, daß Berlin bislang von so schweren Erschütterungen verschont geblieben ist, wie sie Paris betroffen habe, muß der wichtige Hauptunterschied der gesammten Finanzlage erblickt werden, — dann bei den Kosten der Polizeiverwaltung, wo der in Berlin von der Stadt gegebene Zuschuß mit den in Paris aufgewandten Gesamtkosten, abzüglich des Staatszuschusses, verglichen wird. Die Differenz schmilzt aber von dem vier- bis fünfachen bis auf zwei Fünftel zusammen, sobald man statt die Kosten der Staatskasse abzieht, dieselben zurechnet, also die gesammten Polizeikosten vergleicht. Drittens bei den Kosten der Centralverwaltung, welche in Paris einschließlich der Mairien, also der Beamten für die Stadttheile, auf 6.8 Mill., für Berlin auf „schwerlich mehr als 2 Mill.“ angenommen werden, wobei nicht zu ersehen ist, welche Ausgaben der Berliner Rechnung hier als central gerechnet sind. Jedenfalls waren die Verwaltungszweige, in denen die Berliner Ausgaben angeblich zurückstehen, am wenigsten geeignet, eine Erhöhung der Berliner Steuerlast zu motiviren; indeß benutzen wir gern in Betreff des letzterwähnten Punctes diese Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie gerade die administrative Einteilung der Stadt Paris, welche in ihrer statistischen Grundfähen durchaus entsprechenden Begrenzung mit unverändert bleibt, auch anderen Städten als Muster dienen könnte. Noch wäre zu erwähnen, daß, wenn immer nur die Vergleichung mit der Kopfhahl der Bevölkerung angewandt ist, dies bei Steuerfragen ebenso ungenügend ist, wie — was allerdings immer noch nicht ausreichend erkannt wird — auch in anderen Zweigen der Statistik (nach der Kopfhahl verhält sich Berlin zu Paris wie 10 zu 15, nach der Zahl der Erwohnen aber wie 10 zu 16); indeß sind wir weit entfernt, solche Verbesserungen bei Vergleichen in Vorschlag zu bringen, welche, wie die des betreffenden Artikels, auf überhaupt nicht nach finanzstatistischen Grundsätzen behandelten Materialien beruhen.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den
Finalabschlüssen für 1894/95 und 1895/96.

Capitel Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
Abstrichen m. Gebäud. i. d. Stadt	526 571	121 223	392 893	53 482
und Lagerplätzen	132 747	475	137 713	1 929
me Einnahmen u. Ausgaben	3 489	12 733	7 626	5 257
rundst. innerh. d. Reichbildes	11 614	156	9 108	189
„ außerh. d. „	88 878	12 409	104 451	19 174
„	767	—	826	—
an. u. Ausg. f. Benutz. u. Zinsf.	47	539	—	—
nach Müdersdorf	59 730	3 423	56 840	3 071
Feuerverfich., Besitzveränd. ic.	29 940	2 752	28 269	3 136
Rechtigkeit	38 777	9 495	36 155	6 889
Regelgeld	8 000	—	8 000	—
Erbschaften ic.	9 775	9 775	14 974	14 974
Kämmerei-Verwaltung	910 335	172 980	796 855	108 101
Mehr-Einnahme	737 355	—	688 754	—
n-Überschuß d. Gaswerke aus				
Betriebsjahre	3 523 987	—	3 650 514	—
v. d. zur Erweiter. d. An-				
bis 1867 verwendeten Ge-				
leberschuß	465 450	—	465 450	—
fe-Überschuß	1 891 229	—	1 958 473	—
onswerke: Zuschuß bezw. Rück-				
h.: Überschuß G.-Zahl.	17 730	3 210 443	17 623	1 586 499
d. Zuschüsse, Conto Fleisch-				
ezro. Überschuß	519 440	—	500 981	—
			107 253	—
	20 346	—	41 921	—
Verwaltung der städtischen Werke . .	6 438 182	3 210 443	6 742 215	1 586 499
Mehr-Einnahme	3 227 739	—	5 155 716	—
Grundsteuer	—	—	15 103 334	9 544
steuer	6 164 110	27 094	—	—
steuer	13 140 338		18 794	5 342
steuer	—	—	5 638 072	71 054
steuer	—	—	244 737	4 255
steuer	21 759 258	413 527	21 290 333	509 095
steuer	469 818	3 058	464 164	3 344
steuer	561 858	—	644 096	—
steuer	340	—	650	—
steuer	—	—	317 693	27 404
steuer	—	—	837 464	8 546
Steuer-Verwaltung	42 095 722	443 679	44 559 337	638 584
Mehr-Einnahme	41 652 043	—	43 920 753	—
n Capitalien u. Beständen,				
m	211 815	3 642	95 947	14 771
Gaswerke auf die a. d. Tilg.-				
entlehn v. 1869 entn. Beträge	392 102	—	394 911	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
3. Tilgung v. Anleihen d. Hauptkaffe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	754 725		787 481	
b) " Wasserwerke	2 931 962		3 060 452	
c) " Canalisationswerke	1 532 797	6 723 489	1 591 701	6 482 009
d) " Viehhofs-Verwaltung	244 182		254 877	
e) " Markthallen	306 968		318 462	
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	796 448		769 776	
b) " Wasserwerke	2 041 768		2 108 246	
c) " Canalisationswerke	3 117 292	9 862 011	3 129 350	9 857 868
d) " Central-Viehhof	430 902		438 745	
e) " Markthallen	960 586		958 716	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihe Scheinen	109 158	12	1 289	21
6. Zinsen-Einlös. gekündigt. Obligationen	15 767	—	3 988	—
7. Hypoth.-Zinsen v. Capital d. Grundst.-Erwerb.-Fonds u. Kaufgelberresten	64 286	—	40 469	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	17 884	—	4 114
9. Hypoth.-Zinsen auf angef. Grundstücke	—	104 786	—	71 029
10. Verst. d. Antheilscheine z. neuen Anleihe	—	399	—	—
IV. Capital- u. Schulden-Verwaltung.	13 910 758	16 712 223	13 954 409	16 429 815
Mehr-Ausgabe	—	2 601 465	—	2 475 406
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 M Schulgeld)				
b) Realgymnasien (100 M Schulg.)	1 214 977	2 616 794	1 464 877	2 754 484
c) Ober-Real Schulen (100 M Schulg.)				
d) Realschulen (80 M Schulgeld)	328 603	794 387	361 582	888 502
e) Höhere Mädchensch. (100 M Schulg.)	418 782	536 959	518 722	681 912
2. Gemeindefschulen (frei)	129 967	10 363 123	135 006	10 656 082
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht etc.	52 851	142 070	64 982	155 792
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen etc.	16 854	126 332	17 124	128 043
5. Fortbildungs-Anstalten	37 348	329 816	38 933	351 082
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	26 793	309 398	54 826	322 484
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals etc.	180	29 523	—	—
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	146	17 450	—	—
9. Bauliche Unterh. d. höher. Lehranstalten	298	100 494	—	—
10. Religions-Unterricht an Nichtevangel.	—	18 715	—	—
11. Stipendien	—	4 684	—	6 350
12. Sonstige Ausg. f. höhere Lehranstalten	—	6 534	—	6 226
V. Unterrichts-Verwaltung.	2 226 799	15 396 279	2 656 052	15 860 025
Mehr-Ausgabe	—	13 169 480	—	13 193 974
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgld., verfallene Pfänder	38 256	—	44 144	—
2. Erstattete Unterstufungen	557 821	49 074	589 515	47 829
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	637	7 559	303	8 222
4. Unterst. durch d. Armen-Commissionen	—	5 223 537	—	5 496 555
5. " " " Direction	—	274 550	—	294 279
6. Besondere Arten der Unterstufung	—	277 142	—	288 687
7. Begräbnis- und Leichen-Kosten	—	14 808	—	15 379
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 341 219	—	1 285 908
9. Pflege etc. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	542	—	517
10. Verwaltungskosten	—	57 147	—	50 022
Zusammen	598 714	7 245 378	633 962	7 494 597

Capitel nat. Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
in der Fröbelstraße.				
thum	—	—	92	—
kosten u. Bekleidung . .	32 628	165 265	28 911	161 898
st. u. Sterbefällen-Beiträge	—	1 193	—	1 144
u. Hausverwaltung . . .	—	38 696	—	40 006
ge	—	2 169	—	2 180
nisse	—	17 541	—	17 952
nd Lasten	—	76 543	—	72 690
e Einnahmen u. Ausgaben	3 400	824	3 643	736
Zusammen B.	36 028	304 723	34 402	298 933
der Ballifadenstraße.				
thum	—	—	34	—
kosten u. Bekleidung . .	15 030	104 441	12 956	99 319
kosten und Sterbefällen-	—	452	—	505
nd Hausverwaltung . . .	—	26 101	—	23 314
ge	—	1 009	—	1 010
nisse	—	5 286	—	5 111
nd Lasten	—	30 422	—	29 425
der Hospitalkirche . . .	422	993	—	1 034
aus and. Kassen u. Fonds	5 276	—	5 07	—
e Einnahmen u. Ausgaben	1 723	1 525	1 532	316
Zusammen C.	22 451	170 229	21 297	160 034
isen-Verwaltung.				
Anstalt in Nimmelsburg, in Berlin u. Franke'sches haus:				
g und Bekleidung	—	117 458	—	120 389
kosten für Hauskinder . .	—	193	—	188
und Haus-Verwaltung . .	—	24 015	—	24 100
und Seelsorge	—	40 391	—	40 650
nder	—	600 222	—	619 025
fl.- und Beerdigungs-Kosten	—	11 215	—	18 255
pflege	—	10 524	—	10 508
nisse	—	59 995	—	58 171
ür confirmirte Waisen . .	—	24 229	—	23 773
aus and. Kassen u. Fonds	80 805	—	86 072	—
nahmen und Ausgaben .	29	—	—	—
Verpfleg.- u. Kosten . . .	65 548	—	45 514	—
Acker- u. Milch-Wirtschaft	8 170	511	26 327	580
ebenden u. todten Inventars	—	5 281	—	6 159
nd Lasten	—	3 548	—	858
g des Musiksaales	—	1 488	—	—
e Einnahmen u. Ausgaben	1 351	3 630	298	3 538
gung verwahrloster Kinder	61 218	129 555	71 355	133 426
Zusammen D.	—	—	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Grundeigenthum	—	—	457	—
2. Arbeitsverdienst	127 685	—	120 577	—
3. Aus anderen Cassen und Fonds . .	11 150	—	6 126	—
4. Verpfleg.-Kosten und Bekleidung (auch Bäderei)	68 888	377 823	67 092	343
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	19 860	—	19
6. Gesundheitspflege	—	8 240	—	20
7. Hausbedürfnisse	—	112 961	—	109
8. Unterricht und Seelsorge	—	3 855	—	3
9. Kur- und Verpfleg.-Kosten	—	1 494	—	2
10. Begräbniskosten	—	480	—	—
11. Unterh. d. lebenden u. toten Invent.	—	3 488	—	3
12. Unterfütungen	—	9 287	—	8
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	445	—	—
14. Abgaben und Lasten	—	8 157	—	—
15. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 703	9 131	6 340	4
Zusammen E.	213 426	555 171	200 592	516
F. Hilfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung .	791	38 988	11 009	78
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	404	368	378	—
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	4 706	—	5
4. Behandlung der Kranken	—	9 336	—	13
5. Hausbedürfnisse	—	10 210	—	19
Zusammen F.	1 195	63 558	11 381	117
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungskosten	25 877	97 682	6 162	57
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 309	4 296	1 141	2
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	19 255	—	27
4. Unterricht	—	1 247	—	1
5. Gesundheitspflege	—	3 200	—	4
6. Hausbedürfnisse	—	60 715	—	64
7. Abgaben und Lasten	—	818	—	1
8. Grundeigenthum	—	—	116	—
9. Begräbniskosten	—	—	—	—
Zusammen G.	27 186	187 213	7 419	160
H. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	11 894	—	11
2. Reinigung der Wäsche	1 182	425	1 606	1
3. Inventar		1 902		
4. Hausbedürfnisse	—	18 428	—	16
5. Abgaben und Lasten	—	102	—	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	694	14	733	—
Zusammen H.	1 876	32 765	2 339	30
VI. Armen-Verwaltung.	1 115 998	9 591 294	1 140 959	9 840
Rehr-Ausgabe	—	8 475 296	—	8 699

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	258 518	74 720	263 387	87 613
2. Verpflegung u. Bekleidung (Erstattg.)		341 927		358 660
3. Verwaltungskosten		70 859		74 299
4. Seelsorge	—	980	—	829
5. Hausbedürfnisse	—	148 296	—	156 172
6. Abgaben und Lasten	—	4 210	—	3 282
7. Beerdigungskosten	681	3 223	582	3 262
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 332	2 029	8 738	9 627
9. Entschädigung f. stattgehabten Brand	—	—	4 874	4 874
Zusammen	265 531	646 194	277 581	698 518
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	191 482	78 294	199 620	86 191
2. Verpflegung und Bekleidung		298 330		304 619
3. Verwaltungskosten		84 687		86 677
4. Seelsorge	—	1 443	—	2 043
5. Hausbedürfnisse	—	129 788	—	133 374
6. Abgaben und Lasten	—	2 434	—	1 892
7. Beerdigungskosten	420	2 322	479	2 277
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 077	933	7 316	1 734
Zusammen	195 979	598 232	207 415	618 808
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	218 141	75 319	253 273	78 013
2. Seelsorge		1 852		1 858
3. Behandlung der Kranken		71 610		78 494
4. Verpflegung u. Bekleidung	—	276 680	—	300 479
5. Hausbedürfnisse		157 004		154 338
6. Abgaben und Lasten		2 029		4 449
7. Beerdigungskosten	158	1 938	248	2 125
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 701	1 728	3 926	7 957
9. Entschädigung f. Brandschaden	—	—	106	106
Zusammen	222 000	588 160	257 553	627 819
D. Hilfskrankenstation (Gitschinerstr.)				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	—	—	631
2. Hausbedürfnisse	—	—	—	421
3. Abgaben u. Lasten	—	—	—	114
4. Kosten der inneren Einrichtung	—	—	—	48 237
Zusammen	—	—	—	49 403
E. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	186 098	355 223	178 447	373 955
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpf.	—	321 170	—	337 031
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof	2 371	962	2 483	694
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	111 469	—	116 268
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 292	—	8 433

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
6. Gesundheitspflege	—	31 996	—	32
7. Hausbedürfnisse	—	145 752	—	135
8. Abgaben und Lasten	—	4 458	—	9
9. Kosten der Gespanne	—	3 499	—	2
10. Unterstützungen	—	4 597	—	3
11. Kur- u. Verpfleg.-Kosten	—	1 053	—	1
12. Manufactur-Kosten	—	914	—	—
13. Instandhaltung der Garten-Anlagen zc.	—	3 944	—	—
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	15 135	15 001	17 001	19
Zusammen a.	203 804	1 008 330	197 931	1 042
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	9 848	57 231	9 582	55
2. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	12 934	—	14
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	21 637	—	24
4. Gesundheitspflege	—	1 848	—	—
5. Hausbedürfnisse	—	16 299	—	10
6. Abgaben u. Lasten	—	508	—	—
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	149	—	149	—
8. Begräbniskosten	—	—	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 200	2 163	1 255	—
Zusammen b.	11 197	112 620	10 986	115
c. Land- und Viehwirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 632	—	10
2. Haushaltung	—	2 084	—	—
3. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Invent.	40 205	16 824	37 557	10
4. Ackerbestellung, Saatkorn zc.	3 029	316	2 758	—
5. Abgaben und Lasten	—	288	—	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	21	—	—
Zusammen c.	43 234	30 165	40 315	20
F. Irren-Anstalt Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	70 120	342 022	78 456	305
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	186 510	—	188
3. Beerdigungen	159	941	207	—
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	94 184	—	103
5. Seelsorge u. Unterricht	—	4 270	—	—
6. Behandlung der Kranken	—	26 456	—	25
7. Unterstützungen	—	1 996	—	—
8. Hausbedürfnisse	—	184 666	—	160
9. Abgaben und Lasten zc.	—	221	—	—
10. Kosten der Gespanne	—	3 081	—	—
11. Rohmaterial zum Arbeitsbetrieb . .	—	993	—	—
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	7 996	—	—
13. Inventar f. 50 Kranke u. Warteperson.	—	3 499	—	—
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 293	11 235	7 243	—
Zusammen a.	75 572	868 070	85 906	811

Capitel des Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft.	34 962	1 692	36 637	1 700
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Arbeitszweck.	3 172	—	3 194	—
3. Verwaltungskosten	—	13 661	—	11 368
4. Haushaltung	—	1 748	—	2 883
5. Häusliche Unterhaltung.	—	—	—	—
6. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	19 116	—	18 093
7. Abgaben und Lasten	—	81	—	96
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	990	100	903	253
Zusammen b.	39 124	36 398	40 734	34 394
G. Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung .	23 964	235 731	28 246	251 811
2. Beerdigungen	213	198	90	346
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	66 218	—	77 729
4. Seelsorge und Unterricht	—	6 009	—	7 966
5. Behandlung der Kranken	—	14 476	—	17 964
6. Hausbedürfnisse	—	119 709	—	148 610
7. Abgaben und Lasten zc.	—	1 615	—	1 253
8. Kosten der Gespanne	—	3 848	—	3 570
9. Unterstüzungen.	—	941	—	1 031
10. Anschaffung von Rohmaterial zc. . .	—	993	—	1 497
11. Zur- und Verpfleg.-Kosten	—	92	—	173
12. Park- und Garten-Anlagen	—	4 990	—	4 988
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 326	7 898	6 483	7 991
Zusammen a.	29 503	462 718	34 819	524 929
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	35 925	2 555	46 640	2 543
2. Vorhaltg. d. Gespanne z. Anstaltszweck.	3 848	—	3 570	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 275	42	762	32
4. Verwaltungskosten	—	13 741	—	16 583
5. Haushaltung	—	2 250	—	3 846
6. Unterhaltg. des leb. u. todt. Inventars	—	28 643	—	37 342
7. Abgaben u. Lasten	—	181	—	122
Zusammen b.	41 048	47 412	50 972	60 468
H. Öffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Flußbade-Anstalten	40 355	31 262	59 351	42 239
2. Volksbade-Anstalten	127 406	105 841	145 344	107 564
3. Badeanstalten d. Vereins f. Volksbäder	3 780	—	3 780	—
4. Für Reparatur. a. d. Flußbadeanstalten	—	20 846	—	11 066
5. Inventar für neuproject. Anstalten .	—	189	—	—
6. Volksb.-Anst. Thurmstr. u. Straf. Pl.	—	2 104	—	—
7. Für Reparatur. a. d. Volksbade-Anstalten	—	—	—	1 605
Zusammen a.	171 541	160 242	208 475	162 474

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	35 449	42 728	34 582	42 485
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 529	286	705	179
3. Persönliche Ausgaben	—	111 564	—	108 636
4. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	12 961	—	13 615
5. Hausbedürfnisse	—	6 776	—	7 500
6. Abgaben u. Lasten	—	114	—	188
Zusammen b.	36 978	174 429	35 287	172 803
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Zur Bewilligung von Freistellen . .	—	9 145	—	6 704
2. Zur Deckung der Mehr-Ausgaben . .	—	29 522	—	32 509
Zusammen c.	—	38 667	—	39 213
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	13 000	—	11 000
2. Unterhalt. privater Sanitätswagen .	—	38 080	—	38 523
3. Unterh. der Sanitätsstuben, Rettungs- fähre etc.	—	1 762	—	
4. Kosten der öffentl. Impfungen . . .	—	26 211	—	25 740
5. Für Beseitigung rothkranker etc. Pferde	—	—	—	66
Zusammen d.	—	79 053	—	75 329
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege .	1 335 311	4 858 187	1 447 975	5 071 561
Mehr-Ausgabe	—	3 522 876	—	3 623 586
1. Dauernde Einn. b. d. Part-Verwaltg.	8 921	—	7 635	—
2. Unbestimmte " " " "	15 813	—	8 823	—
3. Unterhalt. der städt. Part-Anlagen .	—	472 743	—	468 711
4. " des Thiergartens	—	—	—	19 663
5. Herstellung etc. des Victoria-Parkes .	—	39 776	—	31 128
6. Anschaffung von Sämereien etc. . . .	—	30 754	—	29 103
7. Baum- u. Strauch-Anpfl. in Straßen etc.	—	6 398	—	15 661
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	42 298	—	31 431
9. Schmuckanlagen an öffentl. Plätzen .	—	26 655	—	22 158
10. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Trept.	—	3 730	—	—
11. Für Sitzbänke " " " "	—	3 978	—	3 936
12. Herstell. von eisernen Barrieren " .	—	9 646	—	8 236
13. " Baumschutzkörb. " " " "	—	4 828	—	8 064
14. Erweiter. d. Cöllnischen Parkes . . .	—	1 476	—	—
15. Anl. d. d. Auferstehungs-Kirche . . .	—	1 329	—	514
16. Schmuckstreifen in der Yorkstr. . . .	—	1 159	—	—
17. Mosaitpflaster im H. Thiergarten . .	—	2 035	—	—
18. Reliquation der vorm. Petrikirchewiese	—	729	—	—
19. Wegeverbesserung auf dem Koppenpl. .	—	122	—	—
20. Anschaffung von Dampfmasch. für d. Treptower Park	—	2 114	—	—
21. Geolog. Wand im Humboldthain . . .	—	1 231	—	1 157
22. Schmuckanl. a. d. Bartholomäuskirche	—	6 451	—	1 534
23. " in der Gneisenaustr.	—	4 354	—	7 640
24. " in der Bülowstr.	—	7 267	—	—
25. Wegeverbesserung im Invalidenpark . .	—	4 601	—	1 385

Capitel Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
von Alleebäumen	—	8 498	—	—
„ außerord. Arbeiten	—	1 324	—	2 317
„ f. Springbr. a. d. H. Kreuzkirche	—	1 309	—	—
„ Anlage auf dem Neuen Markt	—	1 063	—	1 642
„ Schmuckanl. a. d. Büschingpl.	—	—	—	2 199
„ Anl. um die Emmauskirche	—	—	—	2 618
„ Anrep. am Krieger-Denkfm. (Fried- man)	—	—	—	509
„ Anrep. d. Bewässerung (Humboldt- park)	—	—	—	11 849
„ Anl. zum botanischen Unterricht .	—	—	—	5 999
„ Anl. Gitter der Volksbadeanstalt (Friedhof)	—	—	—	1 399
„ Anl. im Waldepark an der Friedhofstr.	—	—	—	1 209
„ Anl. b. d. Gethsemane-Platz	—	—	—	81
„ Anl. des Kiehnwerders (Treptow) .	—	—	—	4 726
„ Anl. der Schmuckanlagen d. Kreuzkirche	—	—	—	6 385
Park- und Garten-Verwaltung . .	24 734	685 868	16 458	691 260
„ Mehr-Ausgabe	—	661 134	—	674 802
A. Hochbau.				
„ gemeine Verwaltung.				
„ f. Bauausführ. und Abrechn.	538	24 497	170	19 673
„ städtisch. Grundst. a. d. Canal- Verwaltung v. Hilfsingenieuren .	9 291	2 507	—	1 460
„ —	—	9 755	—	9 358
„ Anl. u. größ. Reparaturen.				
„ Lehranstalten	8 946	381 229	1 699	571 082
„ Schulen	9 704	1 022 161	3 380	1 305 321
„ Anl. für verschiedene Schulzwecke	716	83 326	120	73 578
„ „ andere Zwecke	1 050 312	1 913 227	222 029	301 283
„ Anl. aus Mitteln und eigenen Einn.	4 657	—	2 386	1 283 264
Zusammen A.	1 084 164	3 436 702	229 784	3 565 019
Asien- und Brückenbau.				
„ gemeine Verwaltung.				
„ Anl., Beaufsicht. etc. (Erstatt.) .	5 616	71 261	5 405	11
„ Anl. f. techn. Hilfsarbeiter etc.	—	—	—	58 823
Zusammen I.	—	—	—	—
Asienpflasterung und Ent- wässerung.				
„ f. Pferdebahn-Gesellschaften für Unterh.	332 193	—	336 805	—
„ f. adjacenten f. Regulir. u. Pflast.	379 938	—	692 945	—
„ f. Zinsen f. verzögerte Zahlung .	125	—	—	—
„ f. für Straßen-Unterhaltung .	17 010	—	6 344	—

Capitel des Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
5. Canon f. Einführung von Entwässer- Röhren bezw. Rückzahlungen	1 565	—	802	—
6. Zurückzahlungen v. Entwäss.-Canon zc.	—	6 311	—	353
7. Terrain zu Straßen-Anlagen zc. . . .	1 577 909	3 085 451	1 117 352	2 980 623
8. Pflasterungsmaterial	543 175	1 895 814	1 469 685	1 590 629
9. Neupflast. und Entwässerungs-Anlagen	7 330	3 743 841	221	391 464
10. Umpflasterungen	319	2 109 024	60 322	2 789 947
11. Unterhaltung d. Straßen und Canäle	16 685	681 909	4 334	702 440
12. Pflasterkosten v. d. Pferde-Eisenb.-Ges.	142 820	—	71 943	—
13. Abbruch von Baulicht. (Spittelmarkt)	8 270	—	10 650	—
14. Von Gef. Schwarzkopff zur Befest. d. Grenzstr.	7 500	—	—	—
15. Pflasterkosten v. d. Canalif.-Verwaltung	8 627	—	—	—
16. Einnahmen aus Regulir. d. Yorkstr., Wassergasse und Louis-Ferdinandstr. .	57 812	—	—	—
17. Aus d. Anleihe f. Straßenregulirungen	16 174	16 174	166 017	166 017
18. Verf. v. Restgrundst. (Gertraudenstr.)	—	—	520 000	21 775
19. Beitr. d. Stadt Charlottenburg f. Re- gulir. und Pflasterung der Beusselstr.	—	—	37 763	—
20. Aus allgem. Mitteln d. Stadthaushalts	—	—	860	—
21. Verbreiterung d. Südseite des Schloß- platzes und der Königstr.	—	—	—	5 195 635
Zusammen II.	3 101 279	11 522 350	4 496 043	13 838 885
III. Chaussees und Wege.				
1. Unterhalt. der Chaussees	278 188	346 690	354 575	824 250
2. " " Wege im Weichbilde		49 622		49 115
3. " " " außerhalb des Weichbildes		3 245		4 925
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohwerke zc.	1 804 476	1 960 866	2 669 211	2 968 441
2. Löhne für Hülf.-Brückenaufseher . .		8 813		10 168
3. Reinhaltung der Pante		3 450		3 757
V. Brunnen u. öffentliche Spring- brunnen.				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen .	400	222 035	239	263 754
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen zc.		39 174		36 071
VI. Bedürfnis-Anstalten	17 417	22 625	15 755	33 452
VII. Bürgersteig-Befestigung.				
1. Hülfsgeld f. eingelegte Granitbahnen zc.	—	20 126	—	91 200
2. Regulirung von Bürgersteigen zc. . .	—	59 881	—	
VIII. Freilegung der Marienkirche zc. . .	—	134	—	2 659
IX. Anlegung des Hafens am Urban zc. (aus der Anleihe von 1892 und aus eigenen Einnahmen)	420 426	420 426	403 334	401 534
Zusammen B.	5 027 801	14 750 698	7 947 436	18 509 495
IX. Bau-Verwaltung	6 711 965	18 187 400	8 177 220	21 820 435
Rehr-Ausgabe	—	11 475 435	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
Gehälter der Magistrats-Mitglieder . . .	—	102 833	—	198 583
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen, Veranlagung und Erhebung der Staats- Classensteuer . . .	777 768	—	290 136	—
2. Mahngebühren bei Steuereinzahlung zc.	72 718	—	57 874	—
3. Gehälter der Bureau- u. Kassenbeamten	—	2 170 111	—	2 226 308
4. : : Steuer-Erheber zc. . . .	—	607 577	—	616 946
5. : : Stadtvergeanten, Magistr.- Diener . . .	—	436 169	—	481 910
6. Gehälter der Beamten d. Admistrat. zc.	—	937 984	—	968 287
7. Remunerirung der Steuer-Erheber	—	18 514	—	9 681
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—	1 010 626	—	990 729
9. Für Schreibgebühren (excl. Statist. Amt)	—	384 833	—	400 617
C. Geschäfts-Bedürfnisse u. Proceß- kosten.				
1. Verwaltung der Dienstgebäude und außerhalb befindl. Bureau . . .	5 762	244 395	130 169	326 503
2. Versch. sächl. Kosten d. Bau-Verwalt.	23 986	117 983	30 458	122 756
3. Allg. sächl. Verwaltungskosten . . .	44 164	573 159	47 507	573 844
4. Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Äng.	306	2 507	—	8
5. Proceßkost. zc. in gerichtl. Verw.-Sachen	893	43 013	570	56 239
6. Wahllisten, Geschw.- u. Schöff.-Listen zc.	3 893	80 379	1 089	83 806
7. Gemeindeblatt zc.	1 044	57 450	1 093	51 385
8. Volkszählungskosten	17	—	128	53 837
9. Kosten d. Berufs- u. Gewerbe-Zählung	—	—	—	52 364
10. Vermessung, Stadtpläne	2 225	62 265	718	63 511
11. Stich und Druck von Ueberf.-Plänen zc.	—	2 556	—	3 564
12. Vorarbeiten z. Gebäudesteuer-Revision	—	1 797	—	—
13. Kosten für d. Gewerbegericht z. Berlin	9 376	27 294	—	—
14. Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	1 380	—	278
15. Auf d. Herstell.-Kost. d. 5 jähr. Verw.-Ver.	—	—	—	153
D. Dienst-Pensionen, Wittwen- Pensionen, Unterstützungen.				
1. Dienst-Pensionen	—	514 102	—	547 125
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse . .	—	408 376	—	445 287
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .	376	12 130	360	9 880
4. Laufende Unterstütz.- u. Erzieh.-Gelder	—	152 618	—	152 060
5. Rückzahl. von Wittwenkassen-Beiträgen	—	860	—	837
X Verwaltungskosten	942 528	8 060 910	560 101	8 435 500
Mehr-Ausgaben	—	7 118 382	—	7 875 399
1. Polizeikosten im Allgem. (Ortspolizei)	137 351	3 985 744	238 356	3 860 768
2. Beitr. d. Feuerloc.-Casse z. Feuerlöschwes.	616 404	—	588 132	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht u. Feuerlöschwes.	—	1 294 051	—	1 330 711
4. Unterstütz. an Feuerwehrl. u. Bureaubeamt.	—	27 844	—	25 233
5. Pensionen für die Feuerwehr	—	204 656	—	218 570

Capitel des Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
6. Mäherstattg. v. Pension, u. Unterstützg.	9 276	—	9 761	—
7. Gratific. a. Feuerwehrf. f. 25jähr. Dnstz.	—	735	—	1
XI. Polizei-Verwaltung	763 031	5 513 030	836 249	5 448
Mehr-Ausgabe	—	4 749 999	—	4 612
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	81 541	—	82
2. Aufstellung neuer Gaslaternen . . .	—	47 451	—	45
3. Kosten für electr. Beleuchtung . . .	—	160 116	—	160
4. " " Petroleum-Beleuchtung . . .	—	60 080	—	60
5. Electr. Belchtg. d. Umgeb. d. Schlossbr. u.	—	1 680	—	—
6. Photometr. Messg. electr. Bogenlampen	—	99	—	—
B. Straßenreinigung u. Bepflanzung.				
1. N. Benutz. d. Wasserleit., Wohn.-Miethe	16	—	15	—
2. N. Reinigg. v. Privatstr., Pferdeh.-Gel.	167 884	—	167 918	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 356	4 418	14 586	3
4. Besoldungen der Beamten und Löhne	—	1 179 145	—	1 045
5. Für Bekleidung	—	15 497	—	18
6. Anschaffung von Geräthen u. Material	—	265 875	—	257
7. Für Abfuhr	—	1 451 975	—	733
8. Für Bepflanzung	—	282 416	—	291
9. Grundstücke und Depots	—	7 524	—	7
10. Öffentl. Bedürfnis-Anstalten	—	8 017	—	9
11. Anschaffung neuer Sprengwagen . .	—	7 425	—	6
12. Versuche z. Verbrennung d. Hausmülls	—	49 600	464	49
13. Anschaffung neuer Rehrmaschinen .	—	2 196	—	—
XII. Straßen-Beleuchtung, Reinigung, Bepflanzung	181 256	3 625 055	182 983	2 781
Mehr-Ausgabe	—	3 443 799	—	2 598
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof (Gerichtstr.) . . .	75	829	123	—
2. Leichenammelfstelle i. d. Distelmeyerstr.	1 904	2 096	1 906	25
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	4 828	26 611	7 990	281
4. Charité-Friedhof	2 477	—	2 865	—
5. Instandsetz. von Brunnen	—	950	—	—
6. Beschaffung eines Pulsometers	—	2 580	—	—
7. Anpflanz. u. a. d. Friedh. Friedrichsfelde	—	1 071	—	45
8. Gärtner. Anlage a. d. Friedh. Gerichtstr.	—	—	—	29
9. Waschküche in der Leichenammelfstelle	—	—	—	1
10. Terraineinricht. u. Friedh. Friedrichsfelde	—	—	—	223
Zusammen A.	9 284	34 137	12 884	617
B. Civilstands-Ämter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge u.	24 197	—	26 113	—
2. Strafgelder	395	—	314	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	124	1 057	128	41
4. Besoldungen	—	244 148	—	248
5. Miethe für Amtsfacilitäten	—	12 350	—	123
6. Beschaffung u. Unterhaltg. d. Inventars	—	1 710	—	—
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung . .	—	4 882	—	59
8. Schreibmaterialien, Drucksachen u.	—	3 398	—	—
9. Verlegung eines Standes-Amtes . . .	—	785	—	—
Zusammen B.	24 716	268 239	26 555	7

Capitel Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
d. Einnahmen u. Ausgaben				
k. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
a. d. Dotationsgebern der Pro-				
z. und Kreis-Vereine	289 155	—	289 155	—
andwirthschaftl. Böden	3 095 632	—	2 515 224	—
g d. Staates z. d. Volksschullasten	882 263	—	901 467	—
d. Imp.-Gas-Association . . .	525 376	—	525 376	—
v. d. Gesellsch. d. Electric.-Werke	523 191	—	625 068	—
en d. großen Berliner Pferdebahn	1 130 713	—	1 215 366	—
neuen	76 314	—	80 459	—
vom öffentl. Anschlagswesen .	255 000	—	255 000	—
er großen Berliner Pferdebahn-				
schaft für neue Concessionen .	1 000 000	—	—	—
ebene Einnahmen u. Ausgaben	11 318	2 006	37 881	17 786
schuß aus d. Verwalt. d. Jahres-	3 414 590	—	146 973	—
ngen aus Verträgen u. Testament.	—	6 113	—	7 540
ige u. Geschenke an Vereine u. Inst.	—	170 176	—	176 436
stützung der Invaliden etc. . . .	—	17 715	—	16 096
isse aus Renten und Dotationen				
stadtkreisles Berlin	—	107 432	—	107 432
f. d. Stadt d. hier stattf. Verfm. etc.	—	6 536	—	8 443
kunstzwecke	—	20 611	—	101 454
bedächtnistafeln an Wohnhäusern	—	305	—	—
gr. Aufnahme d. bewährten Gebäude	—	689	—	—
tl. zugesprochene Entschädigungen	—	1 225	—	—
ches Provincial-Museum	—	11 298	—	11 865
tisches Amt der Stadt	—	60 687	—	62 547
iche Zwecke	—	502	—	536
eschaff. v. Pflasterstein f. 1895/96	800 000	—	—	—
Deckung der Kosten der Zwangs-				
g syphilitisch Erkrankter	56 395	—	—	—
auf d. Uraniasäulen an städt. Zeit.	—	130	—	—
e Kinder-Volkstüchen	—	1 500	—	—
ebüste des verstorb. Direct. Gill	—	79	—	1 050
zeit d. Normaluhr nach d. Sternw.	—	13 010	—	166
n. Ausst. in Petersburg u. Pestpest	—	81	—	833
bergericht	—	—	6 372	21 504
ann-Verwaltung	—	—	1 095	1 365
d. Disposit.-Quantum zu unvor-				
ehenen Ausgaben	—	19 572	—	139 585
isse für die Gewerbe-Ausstellung	—	—	—	300 000
K. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	—	—	—	50 000
hl. der d. Stadt gewährt. Entschäd.	—	—	—	—
eb. v. Grundsteuer-Befreiungen etc.	—	—	—	160 815
Centralverein f. Arbeits-Nachweis	—	—	—	15 000
Vorstand der Gesellsch. z. Berforg.	—	—	—	—
mt. Armen m. freiem Brennmaterial	—	—	—	2 000
Elisabeth-Kinderhospiz. z. Entsendg.	—	—	—	—
ndern nach d. Seehospiz Kolberg	—	—	—	600
eberjch. aus d. Verwaltg. 1893/94	—	—	1 416 101	—
nnahm. auf d. Ausg. f. d. Sedanfeier	—	—	46	—
g. auf d. Steuererbh. Kluth'scher Del.	—	—	290	—
Zusammen C.	12 059 947	439 667	8 015 872	1 203 951
chiedene Einnahmen und Ausgaben	12 093 947	742 143	8 055 311	1 535 588
ne aller Einnahmen und Ausgaben	88 750 565 87	199 491	89 126 127 90	582 129

Capitel des Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
Hierzu: Bestand am Schlusse d. Vorjahres Aus d. Bestand. sind auszugehrt:	5 677 309	—	4 955 887	—
1. Zur Beschaffung v. Pflastersteinen (XIII. C. 23)	—	800 000	—	—
2. Zur Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter (XIII. C. 24)	—	56 395	—	—
3. Zur Deckung d. Ausg. an Spec. Verw. 45 (XIII. C. 39 bez. XIII. C. 10)	—	1 416 101	—	14
4. Rest-Ueberschuß f. 1894/95 mit auf neue Rechnung vorgetragen	—	—	—	8
Gesammt-Einnahme und Ausgabe	94 427 874	89 471 987	94 082 014	90 81

b. Einnahmen und Ausgaben d. Hauptl. der städtischen B.

I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.

a. Haupt-Verwaltung.

1. Abfah v. Gas an Private bez. Rückzahlgn.	12 808 575	1 989	13 141 641	—
2. Für gewerbl. Nebenproducte: Cokes zc.	4 457 536	—	4 637 769	—
3. Für an Private vermietete Gasmesser	303 125	—	333 130	—
4. Zinsen v. angel. Geldern, Pacht, Miete	115 065	—	116 536	—
5. Beiträge zur Wittwen-Versorg.-Anstalt	13 217	—	12 788	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtg.	450 436	—	680 966	—
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	21 825	14 691	30 425	1
8. Ueberschuß von Magazin u. Werkstat.	35 427	—	62 086	—
9. Erstattg. aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorzuschußweise geleistete Ausgaben	49 951	49 951	45 437	4
10. Für Erneuerungen und Erweiterungen auf d. Gasanstalten u. am Rohrsystem	1 420 569	—	1 489 471	—
11. Erstatt. f. Ausführung v. Gasrohrleitgn.	125 475	—	165 328	—
12. Bon d. Stadt-Hauptkasse aus Anleih. zc.	347 273	—	91 285	—
13. Aus d. Feuer- u. Explos.-Versich.-Fonds	53 504	—	55 779	—
14. Für Feuerung der Retorten-Ofen	—	7 050 429	—	7 24
15. Kohlen zur Gasbereitung	—	14 891	—	1
16. Reinigungsmaterial	—	162 536	—	16
17. Erneuerung d. Retorten, Ofen-Reparat.	—	95 887	—	14
18. Unterhaltung der Gebäude u. Apparate	—	45 136	—	4
19. Betriebsgeräte u. deren Reparaturen	—	464 984	—	46
20. Allgemeine Betriebskosten	—	1 318 339	—	1 37
21. Arbeitslöhne	—	478 549	—	73
22. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	63 919	—	6
23. Reparatur u. Unterhalt. der Gasmesser	—	730 632	—	74
24. Verwaltungskosten	—	71 597	—	8
25. Pensionen und Unterstützungen	—	338 855	—	34
26. Bedienung u. Reparatur, öffentl. Laternen	—	465 950	—	46
27. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß	—	1 943 275	—	+1 93
28. Für Schuldentilgung und Zinsen	—	156 319	—	+46
29. Anschaffung neuer Gasmesser	—	16 679	—	1
30. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	39 672	—	3
31. Umlegung von Rohrleitungen	—	362 691	—	37
32. Erweiterung des Rohrsystems	—	700 286	—	71
33. auf den Anhalten	—	252 986	—	25
34. Versorgung d. d. Gasanst. Schmargendorf	—	—	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
35. Abschreibung vom Werthe der Werke	—	1 420 569	—	1 489 471
36. Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstr.	—	598 188	—	164 749
Zusammen a.	20 201 978	16 677 991	20 862 642	17 212 128
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				+11 16. IV 2 3a. 4a.
1. Eigene Einnahmen	401	—	570	—
2. Zuschuß zc.	60 081	—	60 529	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 280	—	26 118
4. Anschaffung von Petroleum	—	24 697	—	26 558
5. Reparatur. u. Ergänzung. d. Laternen zc.	—	6 288	—	5 910
6. Beschaffung. u. Aufstellg. v. neuen Laternen	—	2 263	—	2 513
7. Für alte Materialien zc.	46	—	—	—
Zusammen b.	60 528	60 528	61 099	61 099
c. Magazin und Werkstätten der städt. Gasanstalten.				
1. Material z. Gaseinrichtg. für Private	138 362	—	274 567	—
2. Für Rohrleitungen zc.	1 573 093	—	2 007 779	—
3. Materialien-Ausgaben	—	1 529 844	—	2 068 880
4. Berausgabte Arbeitslöhne	—	186 272	—	141 139
5. Für verschiedene Ausgaben	—	9 913	—	10 241
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	35 427	—	62 086
7. Für abgegebene Kohlen	8 003 925	8 003 925	7 968 834	7 968 834
Zusammen c.	9 715 380	9 715 380	10 251 181	10 251 181
d. Feuer- und Explosionsversicher.-Fonds	53 759	53 759	56 450	56 450
e. Invaliden-Pensions-Fonds	2 678	2 678	—	—
f. Erneuerungsfonds der Gasanst.	—	—	1 489 471	1 489 471
g. Ueberhaupt Verwaltung d. Gasanst. Mehr-Einnahme (s. o. IIa.)	30 034 324	26 610 337	32 720 843	29 070 329
	—	3 523 987	—	3 650 514
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	6 881 930	—	7 181 766	—
2. Für Vermietung von Wassermessern	152 366	—	154 888	—
3. Werkstattribetrieb	—	69 861	—	77 854
4. Zinsen und Miethe	5 391	—	6 238	—
5a. Aus dem Reservefonds	199 974	—	—	—
5b. Aus Anleihen	6 044 587	—	4 238 804	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	25 927	27 257	27 031	39 541
7. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	199 974	—	255 279
8. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	4 351 333	—	2 319 074
9. Verwaltungskosten	—	179 299	—	182 289
10. Betriebskosten	—	1 361 153	—	1 391 914
11. Amortisation und Zinsen	—	3 462 861	—	3 657 829
12. Pensionen und Unterstützungen	—	12 345	—	15 585
13. Zum Reservefonds	—	100 000	—	100 000
14. Hausanschlässe	134 216	96 325	199 607	146 045
15. Zur verstärkten Tilgung d. vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommenen Darl.	—	1 466 250	—	1 466 250
16. Zinsen von vorstehender Rate	—	44 619	—	44 619
17. Erlös aus veräußerten Grundstücken	—	—	55 951	55 951
Zusammen A	13 449 390	11 370 777	11 863 785	9 752 230

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausg M
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	199 974	199 974	255 279	255
C. Materialien-Conto.	774 356	774 356	832 215	832
Uebershaupt Verwalt. der Wasserm.	14 418 720	12 345 107	12 951 279	10 830
Mithin Mehr-Einnahme	2 073 613	—	2 111 555	—
Davon: an die Stadt-Hauptkasse abzu-				
führen (II 2)	—	1 891 229	—	*1 958
Bestand	—	182 384	—	153
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der Rädtischen Kieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisatation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 822 361	—	4 304 385	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Reichs.	141 991	—	168 941	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	137 628	—	12
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	2 224	75 597	19 932	8
5. Betriebskosten der Radial-Systeme .	—	1 004 774	—	102
6. Für Hausanschlüsse in Berlin . . .	167 375	153 800	154 466	13
7. " " " Charlottenburg	7 097	7 097	13 755	1
8. " " " Schöneberg	4 972	4 972	4 148	—
9. " " " Lichtenberg . .	722	722	31 894	3
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Kieselfeld.	—	37 660	—	3
11. Verwaltung der Kieselfelder . . .	1 840 590	2 004 245	1 901 880	193
12. Zur Schuldentilgung	—	1 532 797	—	153
13. Zur Verzins. v. Hypotheken, Capitalien	—	3 750	—	—
14. " " der Anleihen	—	3 049 964	—	304
15. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 423	10 959	27 804	—
16. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	17 730	—	—
17. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse .	+3 050 643	—	+1 501 082	—
18. Werth des Materialbestandes b. Haus- anschlüssen und Kosten des Bureaus	23 894	54 708	20 966	—
19. Erlös für veräußerte Grundstücke u.	254 017	227 906	183 354	13
Uebershaupt A. Ordinarium	8 324 309	8324 309	8 332 607	833
Mithin Mehr-Einnahme	—	—	1 808	—
(Bestand der ehemal. Strafgeldverlasse)	—	—	—	*1
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbauten in d. Radial-System. I bis VII	—	321 275	—	11
2. Herstellung von Revisionsbrunnen u.	—	10 945	—	—
3. Bau-Conto, Radialsystem XII . . .	—	373 242	—	—
4. Druckrohrl. f. " " "	—	341 484	—	—
5. Bau der Canalis. von Charlottenburg	—	161 270	—	—
6. " " " Schöneberg	—	30 134	—	—
7. Nachtragsbauten für d. Rad.-Systeme VIII bis X	—	231 957	—	(siehe)
8. Zum Anlauf neuer Kieselfelder . . .	—	150 972	—	—
9. Bau des Rad.-Syst. IX	—	191 379	—	—

Capitel Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
es Rad. Syst. VIIa (Schönebg.)	—	155 577	—	—
Bau-Verwaltungs-Conto . . .	—	44 675	—	43 548
ng u. Drainirung d. Riesel- feld. u. Reparatur-Bauten und Reparaturen	—	897 249	—	611 123
ginsf. d. Anleihenmittel f. Aptir. rainirung	—	131 404	—	129 177
genen Einnahmen	1 677 828	67 327	869 329	72 719
anleihen	1 820 349	—	1 438 088	—
Mitteln des Stadthaushalts . . .	159 800	—	85 417	—
Zeit in d. Zufahrtstr. z. Centr. f.	—	251 422	—	—
er Canalis. von Lichtenberg — XII —	—	148 811	—	—
ten an d. Rieselglütern, größere turen zc.	—	148 855	—	85 417
Haupt B. Extraordinarium	3 657 978	3 657 978	2 392 834	2 392 834
Haupt Verwaltung der Cana- lisationswerke	11 982 286	11 982 286	10 752 441	10 752 441
Städtischer Central-Viehmarkt.				
für Räumlichkeiten	87 941	—	89 159	—
ge Mieth-Einnahmen	—	—	—	—
er Verwerthung des Düngers . .	37 625	—	34 866	—
erkt-Standgeld	721 800	—	774 582	—
ahn-Ueberführgebühren	217 272	—	200 997	—
ect-Gebühren bezw. Kosten . . .	72 885	55 027	74 189	64 865
e-Verwaltung	883 582	552 554	799 619	552 460
gebühren	73 066	—	88 029	—
in Abgang gestellte Utensilien	283	—	145	—
ingen auf Befoldungen zc. . . .	19 203	—	18 386	—
edene Einnahmen u. Ausgaben	155	6 609	433	6 430
ingen und Löhne	—	148 260	—	153 294
u. Pens. a. Beamte u. Arbeit.zc.	—	8 010	—	3 095
Kosten d. Hauptklasse d. städt.	—	7 686	—	10 260
hulden-Zilgung	—	130 804	—	136 619
ersinsung	—	224 453	—	221 200
u. Bero. d. Eisenb.-Anl. u. d.	—	148 138	—	139 927
es- und Feuerungs-Material . .	—	8 244	—	8 950
ung	—	35 381	—	37 065
verbrauch	—	29 632	—	34 025
d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	49 322	—	50 230
und Geschäfts-Bedürfnisse . . .	—	3 777	—	3 563
und Abgaben	—	46 121	—	31 264
hnee und Eiszeseitigung zc. . .	—	17 790	—	6 112
des Veterinärwesens	—	19 953	—	21 598
p. Bero. z. Unfall- zc. Vers. zc.	—	5 724	—	5 778
n 4 neuen Rinderfällern	119 182	119 182	—	—
ng v. d. Canalis.-Verwalt. auf en d. Canalisation der Viehhof- str.	251 422	251 422	—	—

Capitel des Final=Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
29. Erstattung f. Canalif. d. Eldenaerstr.	13 214	13 214	—	—
30. Aus dem Reservefonds des Viehmarktes	156 315	—	103 249	—
31. An dem Erneuerungsfonds d. Schlachthofes	—	7 519	—	—
32. Für d. Neueinricht. v. Rinderständen	—	33 483	—	—
33. Anlage u. Pflaster. von Triebstraßen	300	64 391	—	—
34. Erweiterung der Kälberhalle	—	1 549	78	47 1
35. Ausbau der Börse	—	14 295	—	—
36. Erweiterung des Rinder Schlachthaus auf dem Seuchenhofe	—	5 935	—	—
37. Erweiter. d. Rinderstallgebäudes daf.	—	5 635	—	44
38. Sonstige Umänderungen daf.	—	2 860	—	150
39. Aenderung d. Dunggeleise auf d. Viehh.	—	20 704	—	100
40. Erweiter. d. Wasserstations-Gebäudes	—	243	—	24
41. Beitrag zu den Kosten der Viehhof-Zufahrtsstr.	4 766	4 766	6 863	60
42. Anteil d. Schlachthofes am Fouragegewinn	—	1 890	—	10
43. Bewpflast. Uebergang nach d. Magerviehh.	—	—	—	10
44. Verbreiterung der Schweinerampe	—	—	—	—
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 659 012	2 039 573	2 199 595	1 588
Mehr-Einnahme	619 439	—	600 982	—
Davon zum Reservefonds gegeben	—	100 000	—	100
Rest an die Hauptkasse abzuführen mit	—	519 439	—	500
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	715 773	—	743 802	—
2. Miethe	42 269	1 000	42 129	10
3. Dungenlös	24 873	—	17 012	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau zc.	6 716	—	6 803	—
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 113	2 192	2 412	10
6. Befoldungen und Löhne	—	111 627	—	118
7. Beitrag zu den Kosten d. Hauptf. d. städt. Werke	—	3 458	—	—
8. Entschädig. f. d. Wegfall d. Gebühren f. polizeil. Untersuchung d. verkauften Schlachtviehes	—	3 000	—	30
9. Unterstützung der Beamten u. Arbeiter	—	250	—	—
10. Zur Schuldentilgung	—	113 381	—	118
11. „ Verzinzung	—	206 450	—	202
12. Für Brennmaterial	—	24 698	—	29
13. „ Erleuchtung	—	68 872	—	69
14. „ Wasserverbrauch	—	57 546	—	59
15. Unterhalt. d. Baulicht. u. d. Invent.	—	72 993	—	70
16. Für Schnee- und Eisbeseitigung zc.	—	9 481	—	80
17. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 588	—	30
18. Lasten und Abgaben	—	18 946	—	150
19. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	50
20. Krank-, Invaliden- u. Altersversorg. Beiträge	—	3 444	—	30
21. Ueberschuß aus dem Vorjahre	140 547	—	127 755	—
22. Anteil d. Schlachthofes am Fourage-Gewinn	1590	—	1 982	—

Capitel des Final-Abchlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
3. Erweiter. d. poliz. Schlachthaus aus dem Erneuer- und Erweiter.-Fonds.	4 960	4 960	—	8
4. Auf die Kosten zur Errichtung einer Anstalt zur Ausnützung u. Beseitigung der Fleischconfiscate	—	—	—	425
5. Neubau eines Darmschleimerei-Gebäud.	—	—	—	1323
6. Für Herstellung v. Schlachthäusern u. Ställe zc. auf dem neuen Schlachthof-Terrain	—	—	328 852	327 046
Ueberhaupt Central-Schlachthof	939 141	711 386	1 270 454	1 035 446
Mehr-Einnahme	227 755	—	235 008	—
Davon a. d. Erneuer.-Fonds abgeführt	—	100 000	—	127 755
Ueberschuß an die Stadt-Hauptkasse.	—	127 755	—	107 253
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	74 186	—	79 780	—
2. Schaugebühren	581 445	—	601 355	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 857	3 082	2 420	2 938
4. Besoldungen und Löhne	—	220 164	—	232 669
5. Unterstütz. an Beamte und Arbeiter	—	390	—	255
6. Miete	—	9 100	—	10 300
7. Den Fleischbeschauern f. Untersuchungen	—	318 652	—	345 745
8. Für Heizung	—	1 541	—	1 597
9. „ Erleuchtung	—	2 786	—	3 047
10. „ Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse	—	6 138	—	6 125
12. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	4 321	—	4 056
13. Beitr. z. d. allgem. Verwaltungskosten	—	3 600	—	3 600
14. „ „ Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	2 067	—	2 311
15. Beitr. zur Unfall-Versicherung	—	4 655	—	5 090
16. Unterstütz. f. dienstunfäh. Angestellte zc.	—	860	—	1 010
Uebersh. Fleischschau a. d. Schlachthof	657 488	577 708	683 555	619 095
Within Ueberschuß	79 780	—	64 460	—
welcher auf die folgenden Jahre zu übernehmen ist.				
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte Fleisch.				
1. Schaugebühren	259 004	—	266 840	—
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 256	2 077	780	1 916
3. Besoldungen	—	180 883	—	184 530
4. Beitrag z. d. Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	815	—	828
5. Bezahlte Unterstützungen	—	—	—	80
6. Mieten	—	19 483	—	20 766
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	11 986	—	12 157
8. Bureau- u. Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 162	—	2 568
9. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	1 471	—	1 706
10. Bauliche Einrichtung, u. Veränderungen	—	18	—	1 119

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
11. Lasten und Abgaben	—	1 407	—	—
12. Bestand aus dem Vorjahre	—	—	18 612	—
Ueberhaupt Fleischschau für einge- führtes Fleisch	260 260	221 302	286 232	221 302
Mehr-Einnahme	38 958	—	60 532	—
Davon sind:				
an die Stadt-Hauptkasse abgeführt .	—	20 346	—	—
der Rest auf d. nächste Jahr übertrag.	—	18 612	—	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	—	—	60 000	—
2. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien etc.	1 476	—	3 218	—
3. Personal-Kosten: a. bei d. Direction .	—	32 674	—	—
b. = d. Inspection	—	206 021	—	—
4. Zu einmal. u. laufend. Unterstützungen	—	3 700	—	—
5. Sächliche Kosten	—	10 739	—	—
6. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	5 852	—	—
7. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	22 374	—	—
8. Zur Amortisation	—	306 968	—	—
9. Zur Verzinsung	—	963 826	—	—
Ueberhaupt A.	1 476	1 552 155	63 218	1 552 155
B. Markthallen I bis XIV.				
1. Miethen	2 607 608	801 765	565 376	—
2. Standgelber: a. von Abonnenten			1 806 150	—
b. tägl. erhob. Standgeld			146 626	—
3. Verschied. unvorhergesehene Einnahmen und Ausgaben			2 922	—
4. Gebühren für Benutzung des Markt- hallen-Bahnhofes			81 992	—
5. Unterhalt d. Baulichkeit u. d. Inventars			—	—
6. Beleucht., Maschinen- u. Fahrstuhlbetrieb			—	—
7. Heiz- und Feuerungsmaterial			—	—
8. Wasserverbrauch			—	—
9. Reinig., Desinfect., Schnee- u. Eisebeseit.			—	—
10. Lasten, Abgaben, Feuerversich.-Beiträge			—	—
11. Löhne f. Fahrstuhlwärt. u. techn. Arbeit.			—	—
12. Unterhalt d. Eisenb.-Anlagen u. d. Bahn- betriebes bei den Central-Markthallen			—	—
Ueberhaupt B.	2 607 608	801 765	2 603 065	801 765
C. Erlös für veräuß. Grundstücke	156 000	156 000	500	—
D. Grunderwerbs- und Baukosten.				
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markth.	282 682	272 312	—	—
2. Stempelgebühren f. angef. Grundstücke	—	10 370	227 509	—
3. Grunderwerb f. Markthalle XI	—	—	—	—
4. Ablösung e. Hypothek R. Friedrichstr. 34	—	—	—	—
Ueberhaupt D.	282 682	282 682	227 509	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95		1895/96	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
E. Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a. An Abschreibungen für Maschinen . .	—	134 884	—	121 811
b. Der Ueberschuß	—	60 280	—	85 716
Ueberhaupt E.	—	195 164	—	207 527
F. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauft. Grundstücke	18	18	13	13
G. Verschiedene bauliche Veränd. in den Markthallen.				
1. Aenderung in der Centralhalle I .	28 892	28 892	—	—
2. " " " Halle IV . . .	6 169	6 169	—	—
3. Unterkellerung der Stadtbahnbogen Nr. 118/119	—	—	13 451	13 451
4. Herstellung eines Portals Stadtbahn-Bogen 121	—	—	2 181	2 181
(1 bis 4 aus Mitteln des Erneuer.- u. Ergänzungs-Fonds.)				
Ueberhaupt G.	35 061	35 061	15 632	15 632
Ueberhaupt Markthallen-Verwalt. mithin Ueberschuß	3 082 845	3 022 845	2 909 938	2 909 938
welcher Betrag in der nächsten Rechnung vorzutragen bleibt.	60 000	—	—	—

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Etats sind	55 551 153	47 993 973	55 773 392	47 564 794
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	94 427 874	89 471 987	94 082 014	90 813 402
Darunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (+ bezw.) enthalten	23 158 357	23 158 357	22 141 430	22 141 430
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf.	126 820 670	114 307 603	127 712 975	116 236 766

Sonstige in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

	24. Juni 1895:	27. Juni 1896:
	<i>M</i>	<i>M</i>
Nach dem Final-Abschluß war am:		
Barer Kassenbestand	7 462 543	6 596 498
Bestand in Wechseln	5 658 350	—
Effecten-Bestand	605 763	682 169
Einnahme-Reste	5 872 631	7 600 805
Zusammen	19 599 287	14 879 472

		1. April 1895:	31. März 1896:
		M.	M.
Die städtischen Schulden betrugen am			
nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:			
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)		10 597 245	8 986 007
" Kaufgelderresten		300 000	300 000
" städtischen Anleihen		11 642 000	9 016 000
Obligationenschuld		268 507 300	264 180 850
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten,			
Anleihen und Obligationen von		280 449 300	273 496 850
stehen die Forderungen der Stadt an die be-			
sonders verwalteten Unternehmung, gegenüber:			
an die Gasanstalten		33 116 884	32 046 677
" Wasserwerke		53 894 317	54 493 459
" Canalisation		88 309 670	87 952 168
" Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung		12 123 296	12 191 877
" Markthallen		27 362 877	27 188 091
		214 807 044	213 872 267
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-			
Anleiheſcheine v. 1892 nominell im Bestande		9 140 355	593 158
Ueberhaupt		223 947 399	214 465 425
Die hiernach verbleibenden		56 501 901	49 031 425
ergeben die eigentliche Kämmerersschuld.			
Nach Angabe der Grundeigenthums-			
Deputation berechnet sich das Vermögen der		1. April 1895:	31. März 1896:
Stadt:		M.	M.
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke		283 129 772	302 086 510
Anderer der Stadt gehörige Häuser		13 302 288	17 478 649
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)		31 888 364	30 407 616
Güter mit Gebäuden		23 143 306	23 290 877
Anderes unbewegliches Eigenthum		5 181 796	5 678 288
Mithin Werth der Immobilien		356 645 526	378 941 960
Dazu: Ausstehende Capitalien		19 372 040	21 609 696
Baare Kassenbestände		22 622 125	12 689 060
Ausstehende Einnahme-Reste		861 903	3 354 859
Werth der Materialien, Betriebsbestände			
und Vorräthe		109 660 789	97 277 622
Werth des Mobilien-Inventars, der Bi-			
bliotheken u.		34 177 085	35 000 745
Zusammen		543 339 468	548 873 925
Dazu Stiftungen (einschl. 9959450 bez.			
10072585 M Grundstückswerth)		34 846 409	35 587 703
Ueberhaupt Activa		578 185 877	584 461 628
Schulden auf dem Grundbesitz lastend		2 494 823	1 391 325
Obligationsschulden und Anleihen		280 149 300	273 196 850
Ausgabe-Reste		6 158 908	5 243 790
Zusammen		288 803 031	279 831 963
Dazu Schulden der Stiftungen		848 642	816 013
Ueberhaupt Passiva		289 651 673	280 647 976
Die Activa stehen also höher um		288 534 204	303 814

Nachtrag zu I, 1 und III 3.

Weitere Ergebnisse der Volkszählung

vom 2. December 1895.

(Fortsetzung des Nachtrages zum Jahrgang XXI., S. 531 bis 567.)

1. Statistik der stehenden Ehen.

Im Anschluß an die im Jahrgang 1894, S. 531 ff., veröffentlichten ersten Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 theilen wir zunächst Tabellen der zusammenlebenden Ehepaare nach dem gegenseitigen Alter mit, classificirt nach dem Geburtsjahr der Frau. Wie im Jahre 1890 bei dieser Auszählung diejenigen Ehepaare besonders kenntlich gemacht, bei denen das Geburtsjahr und der Geburtstag von Mann und Frau gleich waren; solche Paare sind 61 gezählt worden, während 1890 sich die verhältnismäßig geringe Zahl von 287 gleichaltrigen Ehepaaren ergeben hatte. Die Zahl der Ehen mit älterem Manne betrug 209 674; sie ist gegen 1890 (195 049) relativ zugenommen, da sie bei der letzten Zählung nur 72.82 Pct. der Gesammtheit gegen 75.16 Pct. im Jahre 1890 ausmachte. Dagegen stellten die 78 223 Ehepaare mit gleichem Mann bei der letzten Zählung 27.16 Pct., die 70 924 im Jahre 1890 nur 26.64 Pct. der Gesammtheit dar.

In der Tabelle sind die Ehepaare mit über 30 Jahr älterem Ehemann zugezogen, es kamen auf die einzelnen Jahre 30 bis 45 Jahr ältere Männer 7, 58, 37, 32, 29, 26, 22, 16, 8, 4, 4, 2, 4, 1, 2, 1; außerdem waren 47 Männer 47 Jahr älter als ihre 29- bez. 34-jährigen Ehefrauen. Von den 20 Jahr jüngeren Männern waren 20 Jahr jünger: 54, 21 bis 29 Jahr jünger: 42, 37, 24, 15, 8, 14, 4, 3, 1; ferner 31 Jahr jünger: 3 und 33 Jahr jünger: 2; die Ehefrauen der letzteren waren 65 bez. 67 Jahr alt.

Was das gegenseitige Confessionsverhältniß der zusammenlebenden Ehepaare angeht, so wurden bei der letzten Zählung 255 153 Ehepaare gleicher Confession und 32 819 Mischehen vorgefunden; die Mischehen also 11.40 Pct. aller Ehen aus, während sie 1890 nur 10.25 Pct. (28 389 Mischehen unter 277 429 zusammenlebenden Ehepaaren) betragen hatten. Gegen 1890 ist die Gesammtzahl der zusammenlebenden Ehepaare um 3.80 Pct., die Zahl der Ehepaare gleicher Confession um 2.45 und die der Mischehen um 12.08 Pct. zugenommen. In den Ehen gleicher Confession kommt die größte Zunahme auf die römisch-katholischen: 14.71 Pct.; auch die Zunahme der jüdischen Ehen (3.98 Pct.) steht noch über dem Durchschnitt, dagegen haben die rein evangelischen Ehen nur um 1.57 Pct. zugenommen. Von den Mischehen zwischen den drei am zahlreichsten vertretenen Confessionen betrug die Zunahme gegen 1890 bei den katholisch-jüdischen 36.74 Pct., bei den jüdisch-katholischen 29.25 Pct., bei den evangelisch-jüdischen 27.44 Pct., bei den katholisch-evangelischen 20.14 Pct., bei den evangelisch-katholischen 9.44 und bei den evangelisch-evangelischen Mischehen 5.95 Pct.

Auf Veranlassung des kgl. Preussischen Statistischen Bureaus sind 1895 die in Mischehen lebenden Ehepaare, in deren Haushalt sich Kinder derselben befanden, sowie die Zahl dieser Kinder besonders festgestellt worden. Nach der aus den B-Karten vorgenommenen Auszählung ergaben sich 555 solcher Ehepaare mit zusammen 54 029 Kindern; im Ganzen wurden

Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahr der Frau und der Altersdifferenz

Geburts- jahr der Frau	Der Mann ist älter — Jahre							Diff. ± 0	Der Mann ist jünger —					
	über 30	25	20	15	10	5	0		0	5	10	15	20	über 20
		bis 30	bis 25	bis 20	bis 15	bis 10	bis 5		bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis über 20	
1879	1	1	3	3	6	14	4	—	—	—	—	—	—	—
1878	—	5	3	12	27	43	13	—	—	—	—	—	—	—
1877	1	—	5	13	60	148	50	—	—	—	—	—	—	—
1876	5	6	9	35	164	420	195	—	1	—	—	—	—	—
1875	8	11	22	58	241	794	484	—	6	—	—	—	—	—
1874	7	11	18	79	383	1 150	1 010	—	26	—	—	—	—	—
1873	8	7	24	91	452	1 583	1 727	1	65	—	—	—	—	—
1872	11	15	31	127	481	1 893	2 817	—	194	—	—	—	—	—
1871	12	16	34	112	472	1 643	2 929	—	320	—	—	—	—	—
1870	12	13	30	146	585	2 250	4 091	2	662	—	—	—	—	—
1869	12	22	50	170	674	2 338	4 604	—	1 035	8	—	—	—	—
1868	13	19	41	187	623	2 283	4 737	—	1 505	24	—	—	—	—
1867	11	21	53	198	618	2 250	4 884	2	1 925	46	—	—	—	—
1866	17	27	54	199	668	2 452	5 154	7	2 253	75	—	—	—	—
1865	14	27	74	188	658	2 177	4 926	3	2 537	155	—	—	—	—
1864	19	20	62	204	693	2 147	4 788	1	2 526	255	3	—	—	—
1863	15	23	76	218	696	2 102	4 681	2	2 726	331	6	—	—	—
1862	14	19	58	203	634	2 016	4 352	1	2 565	392	7	—	—	—
1861	15	15	69	192	652	1 974	4 119	2	2 431	419	15	1	—	—
1860	11	26	77	225	671	1 994	3 982	1	2 582	513	42	—	—	—
1859	11	37	87	247	711	2 114	3 994	1	2 703	559	36	—	—	—
1858	15	28	76	233	624	1 989	3 840	2	2 353	574	65	—	—	—
1857	10	28	62	216	602	1 958	3 546	3	2 237	546	56	—	—	—
1856	8	20	71	214	619	1 841	3 417	3	1 958	512	76	2	—	—
1855	6	38	83	172	573	1 775	3 156	3	1 740	472	124	4	—	—
1854	10	22	70	208	629	1 795	3 378	3	1 848	565	122	7	—	—
1853	7	15	64	176	568	1 591	3 244	4	1 772	510	124	16	1	—
1852	4	21	59	174	583	1 694	3 231	4	1 753	491	125	19	—	—
1851	3	15	37	150	476	1 427	2 717	1	1 621	416	114	8	1	—
1850	2	20	48	136	473	1 452	2 778	2	1 720	401	123	28	2	—
1849	2	14	46	113	432	1 312	2 585	1	1 745	459	145	38	3	—
1848	3	11	41	110	394	1 302	2 241	1	1 489	419	110	24	1	—
1847	1	12	28	85	345	1 048	1 966	—	1 305	369	107	25	6	—
1846	2	8	37	112	320	972	1 932	—	1 288	375	108	31	5	—
1845	1	10	31	108	325	1 075	1 897	1	1 257	392	121	39	10	—
1844	1	5	26	98	267	884	1 673	4	1 142	346	104	28	10	—
1843	—	3	25	67	243	797	1 435	1	1 012	339	109	21	14	—
1842	1	1	18	82	261	803	1 532	—	1 037	368	105	43	14	—
1841	1	3	18	62	175	588	1 149	1	760	235	72	21	6	—
1840	1	3	14	77	194	590	1 249	—	814	288	92	23	13	—
1839	—	—	10	57	165	521	1 048	—	760	280	83	18	7	—
1838	—	2	9	45	164	481	951	—	709	231	74	31	7	—
1837	—	1	9	41	125	360	928	1	594	199	82	23	13	—
1836	—	—	5	35	139	401	797	—	566	180	55	17	7	—
1835/31	—	—	16	84	373	1 280	2 655	2	1 924	712	224	71	37	—
1830/26	—	—	3	25	149	598	1 383	1	1 046	399	135	54	39	—
1825/21	—	—	—	2	36	218	647	—	528	217	91	35	12	—
1820 u. fr.	—	—	—	—	6	47	204	—	243	113	50	16	8	—
Ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Neberhaupt 295 621 1786 5789 19 429 62 584 119 170 61 61 283 13 185 2903 643 207 3

also bei 71.80 Pc. der in Mischchen lebenden Ehepaare Kinder gefunden, u. besondere bei 73.46 Pc. der katholisch-evangelischen, bei 71.75 Pc. der evangelisch-katholischen, bei 61.90 Pc. der katholisch-jüdischen, bei 60.46 Pc. der jüdisch-katholischen, bei 59.12 Pc. der evangelisch-jüdischen und bei 48.25 Pc. der jüdisch-jüdischen.

Lebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß.

Confession des Mannes	Confession der Ehefrau																Misch- ehen über- haupt
	Evang., Luth., Ref., Herrnh.	Const. Evangel.				Römisch- Katholische	Griech.-kath.	Slavisch, Griech.-kath.	Andere Christen	Confessionslos	Juden	Andere Religion, unbestimmt	Ohne Religion	Unbekannt			
Ref., Luth.	227 993	14	53	16	15	76	12 473	22	80	1	2	3	548	—	4	—	13 306
Methodisten	19 8	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Baptisten	21 2	232	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Engl. Presb.	5	—	13	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Methodisten	2	1	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
(Evng.)	31 2	5	—	1 452	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
Kathol.	17 092	5	4	1 13	—	11 957	5	10	—	67	—	1	—	—	—	—	17 198
Orthodoxe	18	—	—	—	—	4 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Slavisch, D. kath.	903	1	—	—	—	91	—	961	1	3	55	—	2	1	—	—	1 057
Griech.-kath.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Slavisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Andere Christen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Confessionslos	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Juden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Misch-ehe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

n	19 047	19 65	22 17	92	12 694	30	129	3 7	684	1 8	1 32	819
onf.	227 993	8 232	13 59	452	11 957	17	961	1 —	13 349	2 —	109	255 153
Ehep.	247 040	27 297	35 76	544	24 651	47	1090	4 7	14 033	3 8	110	287 972

Unter in Mischehen lebende Ehepaare, in deren Haushalt Kinder derselben gezählt worden sind.

Ref., Luth.	?	8 37	8 5	38	8 949	9	46	1 2	324	—	1	—	9 428
Methodisten	10	?	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12
Baptisten	13	1 ?	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	15
Engl. Presb.	3	—	?	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Methodisten	—	1	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
(Evng.)	16	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	19
Kathol.	12 555	3	1	7	?	2	6	—	41	—	—	—	12 615
Orthodoxe	8	—	—	—	1 ?	—	—	—	—	—	—	—	9
Slavisch, D. kath.	663	1	—	—	59	?	1	37	—	—	—	—	761
Grich.-kath.	1	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	1
Slavisch	1	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	1
Andere Christen	1	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	1
Confessionslos	32	—	—	—	10	10	?	6	—	—	—	—	58
Juden	475	—	1	—	42	17	?	?	—	1	—	—	536
Andere Religion, unbestimmt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Religion	44	—	—	1	4	—	—	—	1	?	—	—	50
Unbekannt	25	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	28
Misch-ehen überhaupt	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ref., Luth.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Methodisten	6	—	—	—	1	—	—	—	1	—	?	—	8

n 13 860 10 41 10 5 48 9 075 11 79 1 3 411 1 2 — 23 555
 Confession der Frau: 1 Adventist (mit Kindern), 1 Unitar. 1 Reutkirchl. 1 Seibarmee.

**Confession der Kinder, welche sich im Haushalt ihrer in Misch-
lebenden Eltern befinden.**

Confession des Vaters		Confession der Mutter (S. = Söhne, T. = Töchter)																					
		Evangel., Luth., Ref., Herrnh.		Sonst. Evangelische								Römisch- kathol.		Gr. kath.		Diff., Presb., Angl.		Juden		St. Rel.			
		S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.		
Ev. Ref.	B.	?	?	5	6	39	26	10	5	4	5	37	40	8076	7846	4	7	37	45	318	300	4	2
Luth.	M.	?	?	1	1	3	18				1	2	5	2067	2532	6	4	1	5	53	56		2
Herrnh.	M.	?	?			1								37	37					9	16		
Mennoniten	B.	6	3	?	?																		
	M.	9	15	?	?									1	2								
Bapt.	B.	9	2			?	?																
	M.	7	8	2	?	?							1	2									
Engl.	M.	3	5					?	?					3									
St. r.	M.	2						?	?														
Method.	B.					1			?	?													
Apost. (Frv.)	B.	4	8								?	?	?	3	2								
	M.	13	15								?	?	?										
Röm. kath.	B.	3774	3291					2				3	2	?	?	3		4	2	22	17		
	M.	10188	11245			2						1	5	?	?			2	1	11	18		
Gr. kath.	B.	81	66			3	4							?	?			2		8	11		
	M.	1	4											1		?	?						
Diff.	B.	295	229	1	3									27	30			?	?	17	18		
	M.	503	547											19	14			?	?	15	17		
Rel.	B.	23	23											26	27			?	?	14	12		
	M.																						
Maron.	M.	1	1																				
Norm.	M.		4																				
Hschl.	B.	2	1																				
	M.	12	15											7	8			1	1	2			
Confessl.	B.	18	28											1	1			10	15	1	4		
	M.	1	8											2	2			2	2	4	5		
Juden	B.	145	168				1							11	12			16	27	?	?		
	M.	335	385											16	21			1	3	?	?		
Confuc.	B.	10	18											12	18			2	1	?	?		
	M.																						
Ohne Relig.	B.	30	20								2			3	2						2		
	M.	25	22											2						1	1		
Atheisten	B.	7	4																				
	M.	11	24											1	6					1	1		
Frdfr.	B.	2	3																				
	M.	3	3																				
Guman.	B.	2	1																				
	M.		4																				
Unbef.	B.	1	1																				
	M.	10	8												1						1		
	M.	4	1											1	2								

Confession der Mutter: ¹ 2 Adventist., ² 2 Confessionsl. ³ 2 Adventist. ⁴ 2 Confessionsl. ⁵ 2 Confessionsl. ⁶ 1 Buddhist.

Von den 54 029 im Haushalte ihrer in Mischehe lebenden Eltern vorgefundenen Kindern waren 26 539 Knaben und 27 490 Mädchen; von den Knaben bez. Mädchen hatten 12 946 bez. 12 163 die Confession des Vaters, 13 347 bez. 15 061 der Mutter und 246 bez. 266 eine abweichende Confession. Bei den Söhnen die Confession des Vaters von etwas größerem Einfluß als bei den Töchtern, dem 48.78 Pc. der Söhne und nur 44.24 Pc. der Töchter die gleiche Confession mit dem Vater hatten. Dies zeigt sich auch bei den einzelnen Confessionsgruppen. Von den Söhnen der evangelisch-katholischen Ehepaare waren 79.33 Pc. evangelisch, 1.30 Pc. katholisch, von den Töchtern 75.23 evangelisch und 24.31 Pc. katholisch; in katholisch-evangelischen Mischehen waren 72.55 Pc. der Söhne und 77.01 der Töchter evangelisch und 26.87 Pc. der Söhne, 22.54 Pc. der Töchter katholisch. Noch höher ist der Procentsatz der evangelischen Kinder aus evangelisch-jüdischen Mischehen nämlich 83.69 Pc. bei den Knaben, 80.64 Pc. bei den Mädchen; diejenigen Kinder, welche weder in der Religion des Vaters noch in der der Mutter erzogen wurden, machten bei dieser Gruppe 3.32 Pc. aus, während sie bei den beiden erstgenannten (evang.-kath. bez. kath.-evang.) 0.36 und 0.58 Pc. betragen hatten. Bei den jüdisch-evangelischen, katholisch-jüdischen und jüdisch-katholischen Mischehen steigt ihr Antheil auf 2.04, 21.85 und 33.33 Pc.

2. Statistik der Ernährung der Säuglinge.

Die Ernährungsweise der am 2. December 1895 gezählten Kinder im ersten Lebensjahr ist wie bei der Vorzählung combinirt worden mit dem Datum der Geburt, der Zahl der Wohnräume, dem Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes und dem Beruf des Familienvorstehers; hinzugekommen ist die Combination mit dem Jahr der Eheschließung der Mutter.

Bei der Zählung wurden 37 316 Kinder im ersten Lebensjahr vorgefunden gegen 39 312 im Jahre 1890, für 73 (nicht 62, wie S. 103 angab,) war die Ernährungsweise nicht zu ermitteln. Die Fälle ohne Angabe machten 2.0 Pm. in sämtlichen Fällen aus, während sie 1890 nur 0.3 Pm. (11 Fälle) betragen hatten. Bei der Vorzählung waren über die Hälfte der Kinder (507.0 Pm.) mit Muttermilch ernährt, 1895 nur 431.1 Pm.; auch die mit Ammenmilch ernährten Kinder sind von 22.4 auf 14.4 Pm. zurückgegangen; 1890 sind den hier gezählten 82 Kindern 2 zugerechnet, welche zugleich mit Mutter- und mit Ammenmilch ernährt wurden, während 1895 diese Combination nicht vorkam. Ebenfalls zurückgegangen ist der Antheil der mit Surrogat (von 8.9 auf 5.5 Pm.) und der mit sonstiger Nahrung (Familiensoft) ernährten Kinder (von 13.2 auf 8.7 Pm.); die Zahl der mit Brust- und Thiermilch ernährten Kinder ist absolut nahezu gleich geblieben (622 gegen 621), relativ ist der Antheil dieser Ernährungsart von 15.8 auf 16.6 Pm. gestiegen. Die Thiermilch hat 1895 das Maximum der Ernährungsarten erreicht; der Antheil derselben ist von 422.8 auf 453.4 Pm. hinaufgegangen. Am bedeutender ist die Steigung bei Brustmilch-Surrogat (von 0.5 auf 1.0 Pm.), Brustmilch-, Thiermilch-Surrogat (von 0.1 auf 0.6 Pm.), Thiermilch-Surrogat (von 2.8 auf 19.3 Pm.), Brustmilch und sonstiger Nahrung (von 1.1 auf 6.4 Pm.) und bei den anderen Ernährungsarten und sonstiger Nahrung (von 5.1 auf 40.7 Pm.). Wir theilen zunächst die Zahl der lebenden Kinder nach den einzelnen Lebensmonaten mit und schließen die Reduction auf die Säuge der Sterblichkeitsziffer der Kinder (S. 66) an.

Mit wachsendem Alter nimmt der Antheil der Muttermilch regelmäßig ab, derjenige der anderen Ernährungsarten und sonstigen Nahrung regelmäßig zu; bei der Ammenmilch liegen die höchsten Antheile im 4. und 5., bei der Brust- und Thiermilch im 2. bis 4. Monat, eine regelmäßige Scala ist hier nicht vorhanden. Wenigstens ist dies bei der Thiermilch, den Surrogaten und den mit ihnen zummingesetzten Mischungen der Fall, während bei Brustmilch und sonstiger Nahrung wie bei sonstiger Nahrung allein der stärkere Antheil der letzten Lebensmonate bemerkbar ist.

Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten 1895.

Lebens- monat	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch und Surrogate	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueber- haupt
0 bis 1	2 328	47	47	1 073	2	—	15	12	1	11	14	7	3 557
1 = 2	1 987	57	91	1 305	2	1	42	17	2	31	7	10	3 552
2 = 3	1 682	52	81	1 377	8	1	62	27	6	56	8	9	3 369
3 = 4	1 534	72	80	1 419	9	5	89	26	4	82	8	5	3 335
4 = 5	1 464	71	57	1 410	3	2	73	23	11	62	8	6	3 190
5 = 6	1 275	44	55	1 335	3	2	71	13	21	84	7	6	2 916
6 = 7	1 264	59	55	1 389	7	4	77	16	20	118	10	5	3 024
7 = 8	1 080	46	47	1 373	1	2	77	14	19	131	19	2	2 811
8 = 9	1 032	39	37	1 575	—	1	62	18	23	172	24	6	2 989
9 = 10	830	22	23	1 470	3	2	58	19	34	164	40	4	2 669
10 = 11	878	23	19	1 618	—	1	52	8	38	262	79	3	2 981
11 = 12	743	4	30	1 574	—	1	45	13	58	346	101	10	2 925
1. Lebensj.	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 316

Die lebenden Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

0 bis 1	633.56	12.80	12.80	292.02	0.54	—	4.08	3.27	0.27	2.99	3.32	—	966.15
1 = 2	505.48	14.50	23.15	331.98	0.51	0.26	10.88	4.33	0.51	7.89	1.78	—	901.07
2 = 3	436.85	13.51	21.04	357.63	2.08	0.26	16.10	7.01	1.56	14.54	2.08	—	872.86
3 = 4	391.35	18.37	20.41	362.01	2.29	1.28	22.70	6.83	1.02	20.62	2.04	—	849.29
4 = 5	379.27	18.89	14.77	365.28	0.78	0.52	18.91	5.96	2.85	16.06	2.07	—	824.91
5 = 6	353.37	12.20	15.24	370.00	0.83	0.55	19.68	3.60	5.32	23.28	1.94	—	806.31
6 = 7	330.90	15.45	14.40	363.70	1.83	1.05	20.16	4.19	5.24	30.90	2.62	—	790.30
7 = 8	298.79	12.73	13.00	379.85	0.28	0.55	21.30	3.87	5.25	36.24	5.25	—	777.11
8 = 9	264.41	9.99	9.48	403.53	—	0.26	15.88	4.61	5.89	44.07	6.15	—	764.22
9 = 10	234.60	6.22	6.50	415.50	0.85	0.57	16.39	5.37	9.61	46.85	11.31	—	753.27
10 = 11	218.95	5.74	4.74	403.48	—	0.25	12.97	1.99	9.48	65.34	19.70	—	742.86
11 = 12	187.04	1.00	7.55	396.23	—	0.25	11.33	3.27	14.60	87.10	25.42	—	733.79
1. Lebensj.	4234.63	140.90	163.08	4441.21	9.99	5.80	190.18	54.10	62.10	395.68	84.18	—	9781.85

Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden derselben Altersklasse (Mort.-Coef.):

0 bis 1	20.16	22.66	88.28	112.84	241	∞	281.9	428	—	180.6	232.5	—	53.86
1 = 2	7.30	2.76	50.97	62.96	137	154	101.1	150	176.5	69.7	67.4	—	31.57
2 = 3	4.21	10.36	46.60	51.34	—	423	65.2	100	—	28.2	24.0	—	27.18
3 = 4	3.93	5.44	38.22	53.42	—	16	49.8	74	19.6	28.2	73.5	—	28.86
4 = 5	2.77	4.89	41.30	40.13	115	77	49.7	62	14.0	24.3	33.8	—	22.29
5 = 6	2.92	5.74	27.56	34.97	24	—	39.1	86	7.0	14.2	36.1	—	19.94
6 = 7	3.35	1.30	27.09	28.78	—	19	35.7	67	—	12.0	7.0	—	16.38
7 = 8	2.64	3.10	16.92	27.54	—	36	34.3	67	3.8	7.2	7.6	—	16.33
8 = 9	1.97	2.00	33.75	23.96	∞	—	17.0	59	—	2.5	—	—	14.66
9 = 10	3.32	3.21	27.70	21.59	—	35	19.5	26	—	3.9	1.8	—	14.11
10 = 11	3.20	6.97	46.41	17.62	∞	—	30.8	35	—	1.1	2.0	—	11.90
11 = 12	3.53	20.00	33.11	15.90	∞	80	18.5	15	—	0.8	2.8	—	10.60
1. Lebensj.	6.25	6.32	40.96	38.75	35.04	50.00	46.11	92.24	3.38	9.78	18.20	—	23.12

Auf S. 105 sind die im Jahre 1895 gestorbenen Kinder reducirt auf die Sätze derselben Sterblichkeitstafel; drückt man nun die gestorbenen in Promille der lebenden Kinder aus, so zeigt sich, daß gegenüber dem allgemeinen Durchschnitt von 23.12 die mit Brustmilch und Familienkost ernährten Kinder die geringste Sterblichkeit (3.38) hatten, es sind dies überwiegend ältere Kinder, bei denen 1895 nur 10 Sterbefälle eingetreten waren. Es folgten dann die Muttermilchkinder (5.33).

lebende Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume 1895.

	Geslecht	Muttermilch	Ammenmilch	Breustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Breustmilch und Surrogate	Breust-, Thiermilch und Surrogate	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Breustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Keine, nicht angegeben u. ohne Nahrung	Uebersicht
	m.	390	—	11	319	2	—	10	5	7	31	5	7	787
	w.	402	—	8	320	1	—	12	9	1	38	6	4	801
	m.	4 565	10	141	4 093	10	6	128	39	74	383	117	15	9 581
	w.	4 752	7	141	4 198	1	1	127	31	76	377	95	17	9 823
	m.	2 177	20	96	2 588	3	3	100	41	25	242	38	9	5 342
	w.	2 243	17	90	2 508	8	3	122	32	30	220	32	6	5 311
	m.	498	58	40	770	6	5	51	12	6	74	13	1	1 534
	w.	484	32	29	766	3	1	58	13	11	58	7	2	1 464
	m.	141	53	14	283	2	—	31	6	2	22	3	1	558
	w.	133	59	16	290	—	1	15	4	2	21	—	—	541
	m.	45	50	8	142	—	1	17	—	2	9	3	—	277
	w.	46	54	4	147	2	—	14	1	—	11	1	—	280
	m.	22	38	5	73	—	1	9	1	1	7	2	—	159
	w.	32	35	3	85	—	—	8	2	—	4	1	—	170
	m.	10	22	4	43	—	—	2	1	—	4	1	—	87
	w.	13	18	5	41	—	—	2	2	—	4	—	—	85
	m.	4	15	2	24	—	—	2	—	—	2	—	—	49
	w.	6	13	3	27	—	—	2	2	—	—	—	—	53
	m.	4	8	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	26
	w.	4	6	—	17	—	—	3	—	—	2	—	—	32
	m.	4	12	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—	42
	w.	4	9	—	19	—	—	2	—	—	2	—	—	36
	m.	52	—	—	44	—	—	2	1	—	5	1	1	106
	w.	40	—	1	42	—	—	4	4	—	—	—	2	93
	m.	9	—	—	26	—	—	1	—	—	1	—	3	40
	w.	17	—	—	14	—	—	1	—	—	2	—	5	39
	m.	7 921	286	322	8 444	23	16	353	106	117	780	183	37	18 588
	w.	8 176	250	300	8 474	15	6	370	100	120	739	142	36	18 728
1895		16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 316
1890		19 930	882	621	16 620	18	2	109	352	44	203	520	11	39 312

1000,0 im Jahre 1895 in einer Wohnung mit vorstehender Zahl der Wohnräume
erfundene Kinder mit angegebener Ernährungsweise kamen auf die oben
stehenden Ernährungsarten:

1	502,2	—	12,0	405,2	1,9	—	14,0	8,9	5,1	43,7	7,0	—	1 000,0
2	481,0	0,9	14,0	428,0	0,5	0,4	13,2	3,6	7,7	39,2	10,9	—	—
3	415,4	3,6	17,5	479,0	1,0	0,6	20,9	6,8	5,2	43,5	6,6	—	—
4	327,9	30,0	23,0	512,9	3,0	2,0	36,4	8,3	5,7	44,1	6,7	—	—
5	249,6	102,0	27,3	521,9	1,8	0,9	41,9	9,1	3,6	39,2	2,7	—	—
6	163,4	186,7	21,5	518,8	3,6	1,8	55,7	1,8	3,6	35,9	7,2	—	—
7	164,2	221,9	24,3	480,3	—	3,0	51,7	9,1	3,0	33,4	9,1	—	—
8	133,7	232,6	52,3	488,5	—	—	23,2	17,4	—	46,5	5,8	—	—
9	98,0	274,6	49,0	500,0	—	—	39,2	19,6	—	19,6	—	—	—
10	137,9	241,4	—	534,3	—	—	51,5	—	—	34,5	—	—	—
mehr	102,6	269,3	12,8	564,1	—	—	25,6	—	—	25,6	—	—	—
Angabe	469,4	—	5,1	488,8	—	—	30,6	25,5	—	25,5	5,1	—	—
	306,2	—	—	563,4	—	—	28,2	—	—	42,2	—	—	—
Verhaupt	432,2	14,4	16,7	454,3	1,0	0,6	19,4	5,5	6,4	40,3	8,7	—	—

Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter 1895.

Alter der Mutter (in vollen Jahren)	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Surr.	Brustmilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Const. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueber- haupt
15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16	5	1	—	16	—	—	1	—	—	—	—	—	25
17	31	1	1	43	—	—	3	4	1	5	—	—	86
18	87	—	5	137	1	—	9	1	—	14	3	1	264
19	203	5	4	254	1	—	16	4	1	25	6	—	513
20	371	16	15	397	3	1	31	13	10	30	11	2	900
21	483	19	14	633	2	—	34	11	6	49	14	—	1295
22	712	38	26	786	3	—	49	14	12	87	17	2	1744
23	800	30	20	806	6	2	33	8	15	84	12	7	1823
24	918	35	26	978	2	2	43	8	18	98	20	4	2132
25	1117	37	38	1099	2	3	50	21	12	110	23	4	2516
26	1136	44	44	1046	—	1	46	17	20	101	18	3	2476
27	1127	43	50	1022	—	5	38	10	23	97	20	4	2429
28	1051	34	50	1034	3	1	45	15	13	96	23	2	2367
29	1036	37	47	947	3	—	49	14	15	75	14	4	2341
30	969	24	42	937	2	—	36	4	13	78	17	—	2122
31	901	25	34	842	—	1	31	9	11	77	17	3	1951
32	818	20	29	752	2	—	26	2	10	57	18	4	1738
33	710	25	21	604	1	1	24	6	12	55	18	3	1480
34	669	23	23	578	1	—	33	6	11	44	4	6	1388
35	546	13	22	511	1	—	17	7	6	57	12	—	1192
36	519	18	17	470	1	3	13	1	5	31	9	1	1088
37	460	7	15	407	3	—	15	4	6	29	6	—	952
38	343	9	13	315	1	2	8	4	2	36	2	—	745
39	250	5	9	265	—	—	13	3	1	25	4	—	575
40	204	10	20	252	—	—	6	5	3	19	7	2	429
41	192	3	11	178	—	—	6	3	3	15	2	1	411
42	113	4	13	149	—	—	2	1	4	11	4	1	302
43	94	—	4	93	—	—	1	—	2	8	6	—	205
44	72	—	2	57	—	—	2	2	—	2	1	—	138
45	35	—	3	42	—	—	2	1	—	5	1	—	89
46	14	—	2	25	—	—	2	—	2	2	1	—	48
47	11	—	1	23	—	—	1	—	—	2	—	—	36
48	8	—	—	12	—	—	—	—	—	4	—	—	24
49	4	—	—	18	—	—	—	—	—	—	2	—	31
51	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mutter fehlt	—	10	1	1133	—	—	37	8	—	87	13	10	1290
Ohne Angabe	88	—	—	55	—	—	1	—	—	2	—	9	157
Uebershaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 310

die Ammenmilchkinder (6.32), die mit anderen Ernährungsarten und Familienkost (9.70) und die mit reiner Familienkost ernährten Kinder (18.29); über dem Durchschnitt standen Brustmilch und Surrogate (35.04), Thiermilch (38.73), Brust- und Thiermilch (40.96), Thiermilch und Surrogate (46.11), Brust-, Thiermilch und Surrogate (50.00) und am weitesten Surrogate (92.24).

In der Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume zeigt sich wie bei den Vorzählungen, daß mit steigender Zimmerzahl die Muttermilchnahrung regelmäßig abnimmt. In den wohlhabenderen Classen wird die Muttermilch zum Theil durch Ammenmilch ersetzt, deren Anteil in den Wohnungen mit sechs und mehr Wohnräumen erheblich größer ist als

der Muttermilch. Bei der Thiermilch wird die Regelmäßigkeit der im Ganzen mit der Zahl der Wohnräume steigenden Scala dadurch unterbrochen, daß ihre Antheile in den Wohnungen mit vier bis sechs Wohnräumen höher sind als in den drei folgenden Wohnungsklassen.

Was das Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes anbetrifft, so wurden am zahlreichsten (2516) Kinder von 25 Jahr alten Müttern vorgefunden. Während im Ganzen die Zahl der mit Thiermilch ernährten Kinder größer war als der mit Muttermilch ernährten, hatten letztere in den Altersklassen des 25. bis 38. sowie des 41., 43. und 44. Jahres das Maximum. Gegenüber einem Gesamtantheil von 432.2 Prom. unter allen Kindern mit angegebener Ernährungsweise hatten die mit Muttermilch ernährten Kinder von Müttern im Alter bis 20 Jahr einen Antheil von 365.9 Pm., im Alter 20 bis 25 Jahr von 417.2 und im Alter 25 bis 30 Jahr 454.9 Pm. Das Maximum von 468.9 Pm. Muttermilch Kindern fiel auf das Altersjahr fünf 30 bis 35 Jahr, insbesondere wurden 480.1 Pm. der Kinder von 33 Jahr alten Müttern selbst genährt. Bei den 35 bis 40 Jahr alten Müttern betrug der Antheil der Muttermilch 466.4 und bei den über 40 Jahr alten 412.7 Pm.

3. Statistik der Haushaltungen und Wohnungen.

In Fortsetzung der Jahrgang XXI S. 560/61 gegebenen Uebersicht der Gliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung geben wir nachstehend (S. 586) die Combination der dort gegebenen 32 Classen mit der Verschiedenheit nach der Art der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, d. h. je nachdem sich an der Spitze desselben ein Ehepaar, ein einzelner Mann oder eine einzelne Frau befand, je nachdem in der Haushaltung Kinder des Vorstandes, oder sonstige Verwandte desselben vorhanden waren.

Haushaltungen mit Kindern (oder Enkeln) des Haushaltungsvorstandes wurden bei der letzten Volkszählung 269 016 (1890 245 282), ohne Kinder 140 693 (122 823) ermittelt, die Zahl der letzteren ist also wie in der vorhergehenden Periode erheblich stärkerem Maaße gestiegen (14.5 Pc.) als die der ersteren (9.7 Pc.). Von 1885 zu 1890 betrugen die Zunahmesätze 23.3 bzw. 19.5 Pc. Der Antheil der Haushaltungen, an deren Spitze ein Ehepaar stand, ist von 72.3 auf 69.7 Pc. gesunken, die Haushaltungen mit männlichem Vorstand sind von 7.0 auf 7.4, mit weiblichem von 16.8 auf 17.7 Pc. gestiegen.

Von den Haushaltungen mit Kindern hatten als Familienhaupt ein Ehepaar 79.5 (1890 80.8), einen Mann 2.8 (2.8), eine Frau 17.7 (16.8) Pc. Die nur aus dem Vorstande bestehenden Haushaltungen haben sich gegenüber der Vorzählung weiter vermehrt, so daß also seit 1875 eine stetige Zunahme stattgefunden hat (1875 14.3, 1880 14.8, 1885 15.6, 1890 16.1, 1895 17.7 Pc.). Im Anschluß an diese Gliederung ist die Combination derselben mit der Zahl der in der Haushaltung befindlichen Kinder des Haushaltungsstandes sowie mit der Zahl der Schlafleute gegeben. — Der allgemeine Rückgang der Schlafleute ist erfreulicherweise vorzugsweise den Familien mit Kindern zu Gute gekommen; während 1890 noch 16.9 Pc. dieser Haushaltungen Schlafleute hielten, fanden sich solche 1895 nur in 13.4 Pc. der Haushaltungen; eine weitere günstige Verschiebung zeigt sich darin, daß die Familien mit nur einem Schlafgänger auf Kosten solcher mit mehreren zugenommen haben; die Antheilsätze stellen sich bei 1 auf 63.0 (1890 55.2), bei 2 auf 27.1 (30.4), bei 3 auf 7.4 (10.8), bei 4 auf 1.9 (2.6), bei mehr als 4 Schlafleuten auf 0.6 (1.0) Pc. Von den kinderlosen Haushaltungen hatten 11.6 (13.7) Pc. Schlafleute, darunter waren die entsprechenden Sätze nach der Zahl derselben 62.7 (58.4), 25.3 (27.1), 8.6 (10.1), 2.4 (2.9), 1.1 (1.3) Pc.

Für die Gliederung der Haushaltungen in 32 Classen nach ihrer Zusammensetzung aus Familiengliedern, Diensthofen, Gewerbegehülfen, anderen Haushaltungsgenossen, Einmietnern, Schlafleuten ist die Combination der Wohnverhältnisse insofern er-

Die Haushaltungen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, gruppirt nach 32 Classen, sowie nach der Zahl der Kinder und Schlafleute.

Fam.-kreise incl. Verw. G. = Gew.-Gehf. D. = Dstl. u. Stb. A. = St. Angeh. u. Gehf.-Gehf.	Familien mit Kindern, und zwar Familienhaupt						Familien ohne Kinder, und zwar Familienhaupt						Haushaltungen
	e. Ehepaar		ein Mann		eine Frau		e. Ehepaar		ein Mann		eine Frau		
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	
	Verwandte(n) und deren Kinder(n)						Verwandte(n) und deren Kinder(n)						
F.....	125 400	16 433	3483	687	22 565	2935	40 257	5780	9 795	3301	22 399	4700	257
FA.....	3 303	403	70	21	727	99	2 655	361	625	95	847	141	9
FG.....	2 426	393	99	9	130	30	908	161	873	138	137	29	5
FGA...	90	8	1	—	10	—	65	6	22	2	12	6	—
FD.....	20 986	2 617	1536	246	3 188	454	6 395	910	4 004	960	2 382	775	44
FDA...	2 490	240	236	15	464	66	548	73	262	68	469	111	5
FGD...	2 705	495	87	18	130	28	807	174	209	77	82	20	4
FGDA...	169	24	5	1	8	1	79	9	16	7	13	3	—
F.....	7 950	766	261	50	4 868	554	3 258	385	568	200	4 768	1011	24
FA.....	305	28	5	1	190	26	271	29	26	4	231	56	1
FG.....	144	18	1	1	8	2	42	8	11	6	19	2	—
FGA...	12	—	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—
FD.....	989	148	74	7	497	88	358	45	219	43	491	133	8
FDA...	71	13	3	2	49	4	26	6	13	5	42	17	—
FGD...	64	12	3	1	11	5	28	4	10	2	4	2	—
FGDA...	4	—	—	—	—	—	5	1	1	2	—	—	—
F.....	21 212	1 977	345	71	8 776	759	5 970	605	788	235	5 784	649	47
FA.....	765	70	11	3	294	33	613	56	20	11	219	35	2
FG.....	125	21	4	—	14	3	26	8	14	4	13	2	—
FGA...	5	2	—	—	1	—	3	1	1	—	2	—	—
FD.....	209	22	67	6	30	3	58	11	227	9	30	4	—
FDA...	12	—	1	—	2	—	9	—	13	—	6	—	—
FGD...	37	3	2	1	3	1	9	4	3	1	2	1	—
FGDA...	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
F.....	561	48	19	2	398	52	214	21	49	10	384	52	1
FA.....	22	1	—	—	23	2	35	3	2	1	21	5	—
FG.....	10	3	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—
FD.....	25	—	3	—	10	—	4	1	11	1	8	2	—
FDA...	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—
FGD...	6	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
FGDA...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neberhaupt	190 103	23 748	6317	1142	42 400	5145	62 651	8664	17 783	5182	38 367	7756	409
1 Kind 2 Kinder 3 4 5 6 7 u. m. M.	62 432	8 273	2654	480	18 325	2299	.	.	.	.	.	.	94
	55 906	7 313	1806	324	11 864	1405	.	.	.	.	.	.	78
	36 173	4 395	1030	211	6 709	828	.	.	.	.	.	.	49
	19 383	2 179	481	72	3 309	368	.	.	.	.	.	.	25
	9 499	967	219	43	1 386	164	.	.	.	.	.	.	12
	4 123	393	84	10	538	58	.	.	.	.	.	.	5
	2 587	228	43	2	269	23	.	.	.	.	.	.	4
1 mnl. .. 1 mbl. .. 2 mnl. .. 1 m., 1 w. 2 mbl. .. 3 mnl. .. 3 m. u. w. 3 mbl. .. 4 mnl. .. 4 m. u. w.	10 221	1 029	185	43	3 643	362	2 887	351	487	183	1 871	249	21
	4 573	425	132	15	1 941	172	1 467	149	292	56	2 009	245	11
	4 872	444	62	14	1 820	148	1 382	114	114	43	868	114	10
	551	35	23	2	909	22	199	15	65	7	247	15	1
	863	57	22	2	506	45	294	36	61	11	503	41	3
	1 127	96	6	4	668	56	398	27	36	11	390	36	2
	221	15	8	2	179	7	90	4	34	2	156	15	—
	136	10	4	—	111	13	57	5	7	1	105	12	—
	221	23	4	1	201	13	70	10	8	4	145	—	—
	82	6	1	—	71	7	43	1	10	2	55	—	—
4 mbl. .. 5 u. m. M.	23	1	1	—	16	3	9	—	2	—	13	—	—
	105	9	4	—	90	5	49	5	13	2	103	—	—
Summe	22 995	2 150	452	83	9 555	853	6 945	711	1 126	232	6 411	—	—

weitert, als die Classen der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer hierauf angewandt sind und insbesondere bei den vier untersten Classen (mit keinem, einem, zwei, drei Zimmern) Unterclassen gebildet sind, je nachdem zu den betreffenden Wohnungen eine Küche oder 1, 2, 3, 4 und mehr nicht heizbare Zimmer gehören; in der untersten Classe (ohne heizbares Zimmer) kommen auch noch solche bewohnten Gelfasse in Betracht, welche nur aus Gewerberäumen bestanden. In der Tabelle S. 584/85 sind diese Classen für die Wohnungen von 4 und mehr heizbaren Zimmern zusammengezogen, für die kleineren Wohnungen sind sie nur um die Classe mit 3 nicht heizbaren Zimmern verkürzt. Die Zahl der Wohnungen ohne heizbares Zimmer (mit Auscheidung der Schiffswohnungen) betrug 4718 (1890 3376), der Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer 202 943 (183 291), mit 2 111 773 (98 722), mit 3 45 046 (40 324), mit 4 und mehr heizbaren Zimmern 44 145 (41 207). Der Antheil der Wohnungen mit 3 Zimmern ist also der gleiche geblieben mit 11.0 Pc., während die Wohnungen mit keinem sowie mit 2 heizbaren Zimmern von 0.9 auf 1.1 bezw. von 26.9 auf 27.4 Pc. gestiegen und solche mit 1 und mit mehr als 3 Zimmern von 49.9 auf 49.7 bez. von 11.3 auf 10.8 Pc. gefallen sind.

Im Gegensatz zu der Gesamtheit der Wohnungen ohne heizbares Zimmer hat diese Classe relativ abgenommen auf dem Friedrichswerder von 0.9 auf 0.5 Pc.; constant sind die Antheile geblieben in der Thiergarten-Vorstadt (0.4), der Fr.- und Schöneberger Vorstadt (0.5), der Luisenstadt diesseit des Canals (0.5) und in der Oranienburger Vorstadt (1.3 Pc.); die stärkste Zunahme wiesen sie in der Dorotheenstadt mit 1.5 (0.7), im nördlichen Theil der Rosenthaler Vorstadt mit 1.5 (0.9) und in der östlichen Luisenstadt jenseit des Canals mit 1.6 (1.1) Pc. auf. Abweichend vom Durchschnitt haben die Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer sich vermehrt auf dem Friedrichswerder 39.9 (1890 39.1), in der Fr.- und Tempelhofer Vorstadt 42.3 (41.2), in der östlichen Stralauer Vorstadt 63.8 (61.5) Pc., im Königs-Viertel 50.5 (49.8), in Moabit 45.9 (45.3) und in der Thiergarten-Vorstadt 18.4 (17.7) Pc. Die Wohnungscasse mit 4 und mehr heizbaren Zimmern, die im Allgemeinen zurückgegangen ist, zeigt in einer größeren Anzahl von Stadttheilen eine Zunahme, darunter namentlich in Neu-Cölln 27.3 (23.9), im Spandauer Viertel 16.5 (15.2) und in der Friedrichstadt 32.5 (31.6) Pc. Am meisten ist der Antheil dieser größeren Wohnungen im Stadttheil Cölln 12.8 (14.3) und in der Thiergarten-Vorstadt 41.2 (44.2) Pc. gesunken; in dem letzteren Stadttheil sind dagegen die Wohnungen aus 3 heizbaren Zimmern nicht unerheblich gestiegen von 15.1 auf 17.0 Pc.

Wohnungen, die nur aus einer Küche bestanden, wurden 1890 1286, 1895 2605 gezählt, sie sind also von 0.4 auf 0.6 Pc. gestiegen. In allen drei Classen der Wohnungen mit heizbaren Zimmern, für welche in der Tabelle S. 584/85 solche mit nicht heizbaren unterschieden sind, haben die Wohnungen ohne nicht heizbares Zimmer zugenommen, und zwar zeigt sich bereits seit 1875 eine ständige Erhöhung ihres Antheils. Von den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer hatten keine nicht heizbaren 1895 86.4 Pc., 1890 84.3, 1885 79.3, 1875 65.2 Pc., bei den Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern standen die Stube auf 90.1, 89.3, 87.1, 78.7, bei den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern auf 86.0, 85.5, 83.3, 75.2 Pc.

In allen fünf nach der Zahl der heizbaren Zimmer (0, 1, 2, 3, 4 und mehr) unterschiedenen Wohnungsclassen hat der Antheil der nur aus Familienangehörigen bestehenden Haushaltungen seit 1890 sich erhöht. Bei den Wohnungen ohne heizbares Zimmer betrug er 73.4 (70.2) Pc., in den folgenden Classen 77.7 (73.2), 61.3 (54.9), 46.3 (41.6), 14.1 (11.5) Pc. Dieselbe Erscheinung zeigen die Haushaltungen mit sonstigen Haushaltsgenossen, deren Quoten von 1.3, 2.6, 3.3, 3.6, 9.4 Pc. im Jahre 1890 auf 1.8, 3.0, 4.0, 5.2, 12.6 im Jahre 1895 gestiegen sind. Dagegen haben überall die Diensthoten-Haushaltungen abgenommen, nämlich von 3.1, 2.8, 0.4, 33.0, 80.1 auf 2.3, 2.4, 7.2, 28.0, 76.2, also in den größten Wohnungen (von 4 und mehr heizbaren Zimmern) verhältnismäßig am wenigsten. Auch die Haus-

heizbaren und der nicht heizbaren Zimmer mit Unterscheidung der
t Küche.
wie der Bewohnerzahl.

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern										Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern										Wohnungen mit 4 u. mehr heizb. Zimmern		Wohnungen überhaupt	
1 heizbare Zimmer		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmer		3 u. mehr nicht heizb. Zimmer		0 nicht heizbare Zimmer		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmer		3 u. mehr nicht heizb. Zimmer									
ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche								
18	57	275	16	38	4	5	—	386	13	104	3	28	1	3	—	909	4 445						
19	27	166	5	18	2	2	—	217	2	75	4	14	—	7	—	849	2 799						
20	13	93	3	21	—	2	1	118	5	46	—	8	1	2	—	195	1 129						
21	50	117	15	15	—	9	1	222	12	46	1	13	—	—	1	763	2 329						
22	159	621	34	82	8	11	—	1 576	45	309	8	57	2	8	1	4 475	13 771						
23	208	414	15	40	4	4	1	2 976	46	335	2	36	—	6	1	7 497	24 136						
24	123	379	8	30	—	3	—	1 923	29	243	—	23	—	7	—	3 523	14 930						
25	133	442	21	35	—	—	1	3 376	15	265	3	10	—	1	—	2 111	27 443						
26	135	442	7	46	2	7	—	1 811	11	237	1	32	—	7	—	1 190	26 080						
27	82	189	7	21	—	—	—	687	9	81	—	13	—	1	—	415	19 227						
28	249	984	19	110	3	11	2	3 959	37	562	1	68	2	6	—	4 658	28 130						
29	13	63	4	3	2	2	1	161	11	34	2	11	1	—	—	343	1 268						
30	113	748	8	84	3	11	—	2 334	12	335	3	48	—	7	—	1 984	27 010						
31	97	405	12	32	—	4	—	1 427	12	194	2	16	—	4	—	835	23 746						
32	124	731	12	52	2	4	1	2 153	24	358	4	39	—	7	—	1 794	22 966						
33	152	667	21	85	3	10	—	2 005	31	330	—	57	—	6	—	2 757	16 698						
34	108	467	9	31	2	5	—	2 163	9	282	2	21	1	4	—	1 177	23 229						
35	143	369	5	28	—	2	—	2 831	18	272	—	12	—	2	—	1 239	32 027						
36	154	689	12	95	3	12	—	2 428	25	382	3	40	1	9	—	1 585	32 280						
37	39	184	3	17	1	2	—	443	8	109	—	12	—	1	—	873	3 747						
38	39	88	2	10	—	1	—	577	8	84	1	10	—	3	—	1 653	4 137						
39	74	209	3	25	—	4	—	1 185	10	136	—	7	—	2	—	1 686	9 010						
40	63	347	3	33	1	1	—	2 299	14	199	2	6	2	1	—	1 286	21 252						
41	108	479	6	89	1	3	1	1 415	10	172	—	25	—	9	—	848	27 920						
42	2463	9568	250	1040	41	115	9	38 675	416	5190	42	606	11	103	3	44 145	409 709						
43	660	280	74	22	11	7	1	1 220	126	128	15	14	1	—	—	672	32 252						
44	480	1242	43	89	3	4	3	5 880	60	563	6	52	14	4	—	3 013	70 533						
45	409	1763	21	158	3	17	—	7 974	49	942	3	105	—	16	—	7 208	84 034						
46	332	1951	36	199	5	16	1	8 177	63	1053	1	93	3	18	1	7 975	78 958						
47	271	1631	25	178	8	22	—	6 456	44	954	2	122	—	15	—	7 885	60 845						
48	153	1185	23	142	5	19	1	4 265	32	664	5	63	—	14	—	6 729	39 564						
49	77	741	16	100	3	5	1	2 376	19	429	3	46	2	10	—	4 508	22 451						
50	42	380	6	65	1	6	2	1 250	6	215	1	35	—	6	1	2 639	11 328						
51	23	203	2	41	—	9	—	590	6	110	2	23	2	4	—	1 543	5 302						
52	8	97	2	23	—	3	—	273	4	64	1	21	2	4	—	857	2 341						
53	5	50	1	13	—	—	—	122	2	35	—	12	—	3	1	478	1 071						
54	1	26	—	2	2	4	—	47	2	16	2	11	—	2	—	259	484						
55	1	10	—	2	—	2	—	26	1	8	—	5	—	1	—	139	237						
56	—	6	—	2	—	1	—	8	1	6	—	1	—	2	—	95	129						
57	1	1	—	2	—	—	—	7	1	1	—	2	—	2	—	64	82						
58	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	24	29						
59	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	26	32						
60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	18						
61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	5						
62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11						

Die Haushaltungen und Wohnungen, classificirt nach der Zahl der
Wohnungen
In ihrer Zusammenfassung nach 32 Classe

F. = nur Familienglieder incl. Verwandte, G. = Gewerbegehülfen, D. = Dienstb. mit Kindern, A. = sonstige Haushalt- Genossen.		Wohnungen mit 0 heiz- baren Zimmer					Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer											
		Nur Wohn- räume z.	Nur Küche	1 nicht heizbaren Zimmer	2 nicht heizbaren Zimmer	3 und mehr nicht heizb. Zimmer	0 nicht heizbaren Zimmer		1 nicht heizbaren Zimmer		2 nicht heizb. Zimmer		3 und mehr nicht heizb. Zimmer					
							mit | ohne		mit | ohne		mit | ohne							
							Küche		Küche		Küche							
Ohne Einmüthler und Schloßleute	F	141	2417	1601	136	8	111	555	28	438	15	675	1123	762	45	49		
	FA	15	29	36	7	1	3	624	408	581	42	40	—	—	—	5		
	FG	14	25	874	1	1	792	146	367	26	68	2	8	—	—	8		
	FGA	—	—	2	—	—	29	7	16	1	2	1	1	—	—	1		
	FD	3	22	54	14	8	2	554	229	850	47	112	8	5	—	5		
	FDA	2	—	1	3	—	68	10	38	2	5	—	1	—	—	1		
	FGD	—	4	15	2	3	220	10	229	18	62	4	8	—	—	8		
	FGDA	—	—	—	—	—	7	1	9	1	3	1	—	—	—	—		
Zusammen....		175	2497	2583	163	21	118	849	29	249	17	765	1260	1054	61	77		
Mit Einmüthlern	F	2	20	26	14	2	3	099	281	1	071	61	56	1	4	—		
	FA	—	—	—	—	—	109	4	35	2	1	—	—	—	—	—		
	FG	—	—	—	—	—	9	—	5	—	—	1	—	—	—	—		
	FGA	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
	FD	—	—	—	1	1	60	3	21	—	5	1	—	—	—	—		
	FDA	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
	FGD	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen....		2	20	26	15	3	3	281	288	1	135	63	63	3	4	—		
Mit Schloßleuten	F	5	88	163	26	—	20	797	1	576	5	278	214	188	6	5		
	FA	—	—	5	2	—	831	27	275	10	9	—	—	—	—	—		
	FG	—	—	—	1	—	28	3	27	2	3	—	—	—	—	1		
	FGA	—	—	—	—	—	2	—	3	1	1	—	—	—	—	—		
	FD	—	—	—	1	1	151	4	54	2	7	—	—	—	—	—		
	FDA	—	—	—	—	—	12	—	4	1	1	—	—	—	—	—		
	FGD	—	—	—	—	—	7	1	2	—	—	—	—	—	—	—		
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen....		5	88	168	30	1	21	828	1	611	5	643	230	209	6	6		
Mit Einmüthlern und Schloßleuten	F	—	—	1	1	1	135	2	80	5	11	—	—	—	—	—		
	FA	—	—	—	1	—	7	—	6	—	—	—	—	—	—	—		
	FG	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	FGA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	FD	—	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—		
	FDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
	FGD	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen....		—	—	1	2	2	146	2	88	5	12	—	—	—	—	1		
Uebershaupt....		1	182	2605	2	2778	210	27	144	104	31	150	24	631	1558	1338	70	88

¹ Darunter auch 19 Wohnungen ohne Angabe betr. Wohnräume. ² Darunter

heizbaren und der nicht heizbaren Zimmer mit Unterscheidung der mit Küche.

der Haushalts- und Wohnungsgemeinschaft.

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern												Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern								Wohnungen mit 4 u. mehr heizb. Zimmern	Wohnungen überhaupt
0 nicht heizbaren Zimmern				1 nicht heizb. Zimmer				2 nicht heizb. Zimmer				3 u. mehr nicht heizb. Zimmer									
mit		ohne		mit		ohne		mit		ohne		mit		ohne		mit		ohne			
Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche			
1025	1752	5110	154	442	16	44	3	18791	222	1886	21	174	1	19	—	6232	257	842			
2416	77	240	11	22	5	2	1	1029	22	124	2	11	—	1	1	617	9	368			
1471	41	361	9	67	—	4	—	591	9	128	2	21	—	6	—	318	5	353			
77	2	15	1	2	—	—	—	25	1	9	—	—	—	—	—	31	222				
1081	97	1012	21	204	9	25	2	7842	53	1671	10	208	4	43	—	25437	44	626			
140	6	42	—	11	—	3	—	321	6	100	—	15	—	2	—	4290	5	066			
1000	32	442	17	119	6	19	1	797	18	279	5	84	2	16	—	1423	4	838			
47	3	23	—	4	1	1	1	47	1	13	—	9	1	2	1	161	337				
2257	2010	7246	213	871	37	97	8	29443	332	4210	40	522	8	89	2	38509	327	652			
9717	164	969	13	68	—	4	1	5910	52	556	1	31	1	7	—	2550	24	681			
372	8	48	1	2	—	—	—	314	4	51	1	4	—	—	—	220	1	176			
64	2	15	—	3	—	1	—	73	2	11	—	3	1	—	1	71	262				
2	—	1	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	—	4	18				
214	2	53	—	11	2	1	—	679	4	115	—	19	—	2	—	1902	3	096			
7	—	2	—	1	—	—	—	39	—	9	—	1	—	—	—	189	251				
10	—	9	—	—	—	1	—	32	—	7	—	3	1	1	—	78	146				
2	—	2	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5	13				
388	176	1099	14	86	2	7	1	7057	62	752	2	61	3	10	1	5019	29	643			
5683	250	1007	19	61	2	7	—	1448	15	115	—	9	—	1	—	245	47	208			
781	16	52	1	2	—	—	—	93	—	7	—	1	—	—	—	19	2	131			
87	3	27	1	2	—	1	—	36	1	3	—	—	—	—	—	9	235				
4	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	15				
195	2	54	—	1	—	—	—	92	—	18	—	6	—	2	—	89	682				
6	—	—	—	—	—	1	—	10	—	1	—	—	—	—	—	8	44				
18	1	7	—	—	—	1	—	6	—	1	—	1	—	—	—	22	67				
1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4				
775	272	1148	21	70	2	10	—	1688	16	146	—	17	—	3	—	393	50	386			
801	5	68	1	10	—	—	—	439	5	71	—	5	—	1	—	169	1	811			
51	—	3	—	—	—	—	—	23	1	7	—	1	—	—	—	16	116				
1	—	—	1	1	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	6	17				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
14	—	3	—	2	—	—	—	11	—	2	—	—	—	—	—	26	65				
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	7				
—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	9				
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3				
867	5	75	2	13	—	1	—	487	6	82	—	6	—	1	—	224	2	028			
287	2463	9568	250	1040	41	115	9	38675	416	5190	42	606	11	103	3	44145	409	709			

haltungen, in denen sich Gewerbegehilfen befanden, sind zurückgegangen und, wie in den Haushaltungen mit Diensthöten, in der höchsten Wohnungsklasse relativ in geringerem Maße. Die Sätze stellten sich auf 16.2, (1890 19.6), 1.1 (1.4), 3.7 (4.6) und in den Wohnungen mit mehr als 3 heizbaren Zimmern 4.8 (5.0) Pc.

Als günstigstes Ergebnis in der Zusammenfassung der Haushaltungen erscheint die Thatfache, daß in allen Wohnungen der Antheil derjenigen mit Schlafleuten sich erheblich vermindert hat, nämlich von 6.1, 18.3, 21.1, 6.8 2.0 Pc. auf 5.1, 14.7, 17.2, 5.4, 1.4 Pc. im Jahre 1895.

Was die Vertheilung der einzelnen Haushaltungsklassen auf die fünf Wohnungsklassen anlangt, so ergibt sich im Vergleiche mit der Zählung von 1890 fast durchgängig, daß, abgesehen von den Haushaltungen ohne heizbares Zimmer, die Antheile an den kleinen Wohnungen zu Gunsten der Antheile an einer oder mehreren der höheren Wohnungsklassen abgenommen haben und zwar ist diese Verschiebung in der Weise erfolgt, daß die Haushaltungen, die nur aus Familienangehörigen oder aus diesen und sonstigen Haushaltsgenossen bestanden, in der 3., 4. und 5. Classe, die Haushaltungen mit Gewerbegehilfen nur in der 4. und 5., solche mit Einmiethern in der 3. und 4. bei einem gleichzeitigen Rückgange in der 5. und endlich die Haushaltungen mit Schlafgängern nur in der Classe mit 2 heizbaren Zimmern sich vermehrt haben. Bei den Diensthöten-Haushaltungen fand, abweichend von den übrigen, ein Steigen nur in der Classe mit 4 und mehr heizbaren Zimmern statt.

Von den Haushaltungen, denen nur Familienglieder angehörten, hatten eine Wohnung ohne heizbares Zimmer inne 1.7 (1890 1.5) Pc., eine Wohnung mit 1 heizbaren Zimmer 61.2 (63.0), mit 2 heizbaren Zimmern 26.5 (25.4), mit 3 8.2 (7.9), mit 4 und mehr 2.4 (2.2) Pc.

Bei den Haushaltungen mit sonstigen Haushaltsgenossen beliefen sich die entsprechenden Sätze auf 0.6 (0.4), 33.3 (35.9), 24.0 (23.9), 12.4 (10.8), 29.7 (29.0) Pc.; bei den Diensthöten Haushaltungen auf 0.2 (0.3), 8.2 (8.5), 13.5 (15.2), 21.3 (22.0), 56.8 (54.0) Pc.; bei den Haushaltungen mit Gewerbegehilfen auf 8.2 (7.2), 18.6 (20.9), 35.0 (35.8), 19.7 (19.4), 18.5 (16.7) Pc.

Von den Haushaltungen mit Schlafleuten wurden in Wohn. ohne heizbares Zimmer vorgefunden 0.6 (1890 0.5) Pc., in Wohnungen mit 1 heizb. Zimmer 56.8 (57.8), mit 2 36.7 (35.8), mit 3 4.7 (4.8), mit 4 und mehr heizbaren Zimmern 1.2 (1.3) Pc.

Hinsichtlich der Vertheilung der Bewohnerzahl auf die fünf Wohnungsklassen (S. 584/85) macht sich eine entschiedene Abnahme der Dichtigkeit des Wohnens bemerkbar. Während 1890 von den Wohnungen ohne heizbares Zimmer etwa drei Viertel mehr als 1 Bewohner hatten, waren es 1895 nur zwei Drittel.

Im einzelnen stellten sich die Sätze in dieser Wohnungsklasse folgendermaßen: Von sämtlichen Wohnungen ohne heizbares Zimmer hatten 1 Bewohner 35.6 (1890 27.5) Pc., 2 Bewohner 27.0 (27.5), 3 16.6 (20.1), 4 10.1 (11.9), 5 5.2 (6.4), 6 3.3 (3.7), 7 1.5 (1.9), mehr als 7 Bewohner 0.7 (1.0) Pc.

Bei den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer waren die Sätze 11.7 (9.2), 21.2 (20.6), 22.0 (21.3), 18.7 (18.6), 13.0 (13.8), 7.4 (8.5), 3.6 (4.7) und 2.4 (3.3) Pc., auch in allen übrigen Wohnungsklassen ist diese günstige Verschiebung eingetreten bis zur höchsten (mit mehr als 3 heizbaren Zimmern), in der sich folgende Beträge nach der Wohndichtigkeit ergaben: 1.5 (1.5) Pc. hatten nur 1 Bewohner 6.8 (6.8) 2, 16.3 (15.2) 3, 18.1 (17.4) 4, 17.9 (17.2) 5, 15.3 (14.9) 6, 10.2 (10.8) 7, 6.0 (7.2) 8, 3.5 (4.1) 9, 1.9 (2.5) 10 und 2.5 (3.4) Pc. mehr als 10 Bewohner.

4. Statistik der Grundstücke und Gebäude.

Wie die Classification der Grundstücke nach der Bewohnerzahl (S. 589) ergibt, ist die Entwicklung der Wohndichtigkeit der Grundstücke im Vergleiche mit den früheren Zählungen nicht ungünstig gewesen. Zwar hat die Zahl der Grundstücke mit der für Berliner Verhältnisse sehr niedrigen Behausungsziffer bis

(Bewohnte) Grundstücke nach der Bewohnerzahl.

Stadttheile	1 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 80	81 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 300	über 300	Ueber- haupt
.....	121	192	111	95	52	30	27	19	12	2	—	2	663
.....	58	112	74	53	28	18	17	4	7	2	—	—	373
Schwerder ..	59	52	30	22	13	5	6	3	1	1	—	—	192
Lehnstadt	50	101	84	60	33	19	26	8	3	4	3	1	392
Lehnstadt	131	260	285	218	202	132	154	62	47	8	8	2	1509
u. Schnb. Bst.	103	240	307	303	232	172	244	119	150	33	6	6	1915
u. Tph. B., wst.	57	74	103	139	160	152	154	69	79	23	14	3	1027
th. Bst., östl.	42	22	33	67	77	100	202	243	278	86	35	7	1192
st. j. d. C., wstl.	14	19	28	56	96	117	210	195	244	93	26	6	1104
st. j. d. C., östl.	26	18	7	12	18	29	64	100	207	112	59	9	661
st. diesj. d. C.	49	97	193	242	326	283	392	200	139	21	9	3	1954
den	14	27	41	22	14	11	13	4	4	1	—	—	151
uer Bst., wst.	30	40	66	110	138	139	269	211	208	74	31	9	1325
uer Bst., östl.	62	41	25	32	63	61	135	134	282	103	41	9	988
uer Bst.	55	64	87	94	110	120	206	155	171	71	39	15	1187
uer Bst.	52	82	142	171	168	180	209	121	108	10	4	6	1253
bal. Bst., südl.	9	18	39	82	119	102	225	177	216	47	25	1	1060
bal. Bst., nrdl.	34	30	46	52	83	75	165	190	368	173	45	3	1264
mburger Bst.	42	29	61	95	122	152	251	225	303	90	45	16	1431
Wiltb.-Stadt	12	10	22	49	45	28	52	28	15	6	4	2	273
arten-Bst.	31	54	70	44	57	38	59	28	16	2	—	—	399
t. östl.	23	22	14	30	30	50	71	74	97	23	8	8	450
t. westl.	31	23	36	53	63	57	131	120	250	107	24	3	898
ng	187	163	110	112	120	118	201	154	258	128	41	2	1594
Berlin 1895	1292	1790	2014	2213	2369	2188	3483	2643	3463	1220	467	113	23255
1890	1230	1657	1845	1980	2134	2037	3312	2469	3219	1112	503	116	21614
1885	1311	1742	1839	1970	1957	1867	3041	2108	2636	749	309	86	19615
1880	1365	1828	1936	1976	2014		6558		2080	508	162	46	18473
1875	1313	1764		5601			5769		1667	366	157		16637

Bewohnern ein wenig abgenommen, von 5,7 auf 5,5 Pc., in noch stärkerem aber hat sich zugleich der Antheil der Miethcasernen mit mehr als 200 hnern vermindert, von 2,9 auf 2,5 Pc., während die Grundstücke mit einer gkeit von 20 bis 50 Bewohnern von 27,5 auf 28,5 Pc. gestiegen sind. e aber die Quote dieser Grundstücke war von 1875 an beständig gefallen 33,7, 1880 32,2, 1885 29,4, 1890 27,5 Pc.).

Die Grundstücke mit mehr als 100 Bewohnern haben sich verhältnißmäßig am a im nördlichen Theile der Rosenthaler Vorstadt vermehrt von 42,1 auf Pc. Ebenso hat sich (nach der Tabelle S. 590) die Beweglichkeit des Grund- s, wenngleich immer noch groß — da ein Drittel aller Grundstücke erst seit den Eigenthümern gehörte — in der letzten Periode erheblich vermindert. ¹¹/₁₂ Jahren waren im Besitze des Eigenthümers 7815 (1890 9683), seit bis ⁹/₁₂ Jahren 6153 (3277), seit ⁹/₁₂ bis ¹⁴/₁₂ Jahren 2537 (2419), ¹¹/₁₂ bis ¹⁹/₁₂ Jahren 1856 (2778), über ¹⁹/₁₂ Jahre 4749 (2910) Grund- oder in Procentsätzen 33,8 (45,9), 26,7 (15,6), 11,9 (11,5), 8,9 (13,2), 20,5 Pc. —

Die aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1890 beobachtete Thatsache, e Schnelligkeit des Besitzwechsels mit der Größe der Grundstücke bez. der ng der Wohnungen in denselben sich erhöhe, wiederholt sich bei der neuesten r Abweichung, daß in dem Zeitraum 1890/95 die sehr großen Grundstücke

(Bewohnte) Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen und der Besitzzeit des Eigenthümers.

Im Besitz des Eigen- thümers seit	Grundstücke mit											Grund- stücke über- haupt	Wohnungn. (einschl. Anstalten) u. gewerbl. Gefasse	Darunt. un- ver- mietet
	1	2	3 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	ab. 60			
	bewohnten Wohnungen (einschl. d. Anstalten)													
1895	57	35	116	258	271	241	401	223	91	30	16	1739	39 600	3 427
1894	26	28	103	223	217	221	383	235	90	33	20	1579	36 780	2 882
1893	32	24	117	223	255	205	319	202	84	29	18	1508	35 619	2 593
1892	34	25	140	208	253	222	354	182	83	25	12	1538	34 295	2 491
1891	32	21	119	220	239	244	321	173	53	18	11	1451	31 112	2 096
1890	32	44	112	217	259	245	324	154	73	29	22	1511	33 243	2 251
1889	39	39	120	231	311	232	325	146	61	26	16	1546	32 162	1 965
1888	35	33	98	189	214	189	255	102	46	15	13	1289	24 127	1 473
1887	21	24	89	170	196	184	240	100	38	14	7	1083	22 029	1 270
1886	21	20	80	147	162	144	168	45	24	9	4	824	15 181	801
1885	19	19	71	108	140	104	136	50	23	8	4	682	12 810	712
1884	28	22	76	113	119	80	88	45	15	4	3	593	10 050	514
1883	14	19	51	98	79	72	80	26	11	6	5	461	8 274	461
1882	19	20	52	78	76	55	65	24	7	2	3	401	6 470	301
1881	18	13	49	74	82	58	66	28	7	2	3	400	6 858	338
1880	8	9	47	95	87	58	97	37	13	—	3	454	8 388	411
1879	12	11	34	59	78	49	78	26	10	3	—	360	6 591	373
1878	13	13	35	63	60	52	60	16	8	9	—	329	5 940	386
1877	8	8	46	73	74	60	69	16	6	2	1	363	6 096	304
1876	9	10	36	65	75	64	55	31	2	3	—	350	6 043	299
vor 1876	216	203	726	1096	1009	610	577	202	61	28	21	4 749	69 596	3 184
ohne Ang.	29	15	29	19	9	13	18	9	2	1	1	145	1 919	129
abh. 1895	722	655	2346	4027	4265	3402	4479	2072	808	296	183	23 255	453 183	28 644
1890	712	659	2286	3810	4107	3210	4083	1694	651	243	159	21 614	398 709	15 381
1885	735	713	2295	3844	3862	2864	3321	1244	439	149	99	19 615	329 843	8 105
1880	795	764	2433	4116	3730	2658	2749	870	233	83	42	18 473	315 856	17 636
1875	797	737	2476	3890	3481	2309	2134	574	149	52	38	16 637	253 091	12 026

* 409 720 bewohnte, 184 Wohnungen mit vorübergehend abwesender Haushaltung, 15 047 besonders vermietete Gewerbegeflasse, 24 052 unermietete Wohnungen und 4635 unermietete Gewerbegeflasse; zusammen 453 638 Räumlichkeiten. Außerdem 1222 Amislocafe. † Darunter 1890: 367 842, 1885: 304 501, 1880: 256 251, 1875: 212 850 bewohnte Wohnungen (ohne Schiffswohnungen). Die kleingedruckten Zahlen bezeichnen die bebauten Grundstücke ohne Bewohner bez. deren Räumlichkeiten; sie sind in den Hauptsummen nicht enthalten.

mit mehr als 50 Wohnungen weniger Gegenstand des Immobilienhandels waren als 1885/90. Seit höchstens $4\frac{1}{2}$ Jahren im Besitze des Eigenthümers waren von den Grundstücken mit bis 5 Wohnungen 24,9 Pc. (36,3), mit 6 bis 10 Wohnungen 28,0 (39,0), mit 11 bis 15 29,0 (42,5), mit 16 bis 20 33,4 (47,4), mit 21 bis 30 39,8 (53,1), mit 31 bis 40 49,2 (58,7), mit 41 bis 50 49,8 (64,3), mit mehr als 50 Wohnungen 44,4 (66,1) Pc. Faßt man andererseits die Grundstücke in's Auge, die seit mehr als $14\frac{1}{2}$ Jahren dem Eigenthümer gehörten, so ergiebt sich eine fallende Reihe: je weniger Wohnungen ein Grundstück enthält, desto weniger dient es als Handelsware. In den oben bezeichneten Classen von Grundstücken waren die Anthelle der über 15 Jahre in derselben Hand befindlichen 39,3 (35,8), 36,3 (34,3), 32,5 (29,6), 26,3 (26,0), 21,0 (19,8), 16,0 (15,0), 12,4 (13,8) 14,7 (12,8) Pc.

Von den in der Tabelle S 591 nach der Zahl der Gebäude unterschiedenen Grundstücksclassen haben nur die Grundstücke mit 2 Gebäuden seit 1890 relativ

Grundstücke nach der Zahl der Gebäude.

Ort	I. (Bewohnte und unbewohnte) Grund- stücke mit										Grundstücke überhaupt	II. 1. Bew. u. unbew. Grundstücke mit Rohbauten 2. Bew. Grundstücke mit sonst. Wohnstätten							
	1	2	3	4	5	6	11	16	21	überhpt. Zahl der		davon schon in I enthalten	überhpt. Zahl der	davon schon in I enthalten	überhpt. Zahl der	davon schon in I enthalten			
						bis	bis	bis	und										
						10	15	20	mehr										
Gebäuden (auschl. Rohbauten auf unbewohnten Grundstücken)											Grund- stücke	Roh- bauten	Grund- stücke	Roh- bauten	Grund- stücke	sonst. Wohnst.	Grund- stücke	sonst. Wohnst.	
.....	520	129	44	11	5	2	1	—	—	712	12	14	—	—	1	1	—	—	
.....	288	72	13	4	2	1	—	—	—	380	1	3	—	—	—	—	—	—	
der ..	166	34	10	1	—	—	—	—	—	212	2	2	—	—	—	—	—	—	
st ...	310	70	16	2	—	3	—	—	—	401	3	3	—	—	—	—	—	—	
.....	1074	350	79	22	9	3	—	—	—	1587	21	22	1	1	—	—	—	—	
hbg.B.	1308	494	92	26	10	4	—	—	1	1935	10	12	—	—	—	—	—	—	
B.w.	645	286	65	18	9	7	2	—	1	1033	6	13	—	—	—	—	—	—	
.. östl.	669	391	100	26	9	7	2	1	—	1205	15	25	2	1	—	—	—	—	
.. wstl.	440	393	185	64	22	8	—	—	—	1112	1	1	—	—	—	—	—	—	
.. östl.	267	239	123	28	10	7	—	—	—	674	10	11	1	1	—	—	—	—	
B. C.	983	664	193	77	24	24	1	1	—	1967	13	14	7	7	—	—	—	—	
.....	95	42	11	1	2	1	—	—	—	152	1	3	—	—	—	—	—	—	
.. wstl.	608	459	174	66	21	14	—	—	—	1342	7	10	1	2	—	—	—	—	
.. östl.	422	334	186	51	14	13	3	1	1	1025	42	69	—	—	—	—	—	—	
el ...	591	403	148	47	13	8	—	1	2	1213	3	4	1	1	—	—	—	—	
Biert.	760	381	85	31	8	7	—	1	—	1273	9	11	—	—	1	1	—	—	
.. südl.	523	371	110	39	12	8	1	—	—	1064	2	2	—	—	—	—	—	—	
.. nrdl.	559	505	148	32	20	3	—	—	1	1268	95	102	—	—	1	4	—	—	
.. St.	629	487	220	63	18	27	—	—	—	1444	10	12	1	—	1	3	1	—	
Stadt	161	81	25	13	1	5	—	2	—	288	1	1	—	—	1	1	1	—	
St. ..	258	141	15	2	1	2	—	—	—	419	8	8	1	1	—	—	—	—	
.....	292	126	38	10	10	7	2	2	—	487	7	7	1	1	—	—	—	—	
.. ..	433	313	111	28	9	5	1	1	—	901	53	53	1	—	1	30	1	—	
.....	663	540	254	96	35	28	—	1	—	1617	23	32	1	1	—	—	—	—	
Stadt	12664	7305	2445	758	265	194	13	11	6	23661	355	434	18	16	6	40	3	—	

men, es belief sich nämlich der Anteil der Grundstücke mit 1 Gebäude (1890 54.9) P., mit 2 Gebäuden auf 30.9 (28.1) mit 3 auf 10.3 (10.6), auf 3.2 (3.7), mit 5 auf 1.1 (1.6), mit mehr als 5 auf 1.0 (1.1) P. Die Grundstücke mit 4 und mehr Gebäuden sind mit Ausnahme solcher mit mehr als 5 Gebäuden sich nicht veränderte, auch absolut zurückgegangen; es wurden gezählt Grundstücke mit 4 Gebäuden 1890 895, 1895 758, mit 5 356, mit 6 bis 10 246 bez. 194, mit 11 bis 15 20 bez. 13. Verhältnißmengenommen haben die Grundstücke mit mehr als 2 Gebäuden nur im Stadt-erlin 8.8 (1890 6.8) P., in der Friedrichstadt 7.4 (6.5), in der Fr.- und erger Vorstadt 6.8 (6.5) und in der Friedrich-Wilhelm-Stadt 16.0 (15.3) die bedeutendste Abnahme zeigten sie im Stadtteil Cöln 5.3 (10.4), im Span-iertel 10.4 (14.8), in Neu-Cöln 9.0 (12.0), im nördlichen Theile der Rosen-ortstadt 16.1 (22.0) und im südlichen Theile 16.0 (19.5) P.

as die Höhe der Gebäude betrifft, so ergiebt ein Vergleich mit der Vor- daß schon jetzt eine wohlthätige Wirkung der Bau-Polizei-Ordnung vom ar 1887, durch welche die Errichtung von Gebäuden zu Wohnzwecken r als 5 Geschossen verboten wurde, eingetreten ist. Der Anteil solcher t ist bereits erheblich gefallen von 44.0 auf 39.0 P. (absolut von 12 713 643).

der Volkszählung von 1871 wurde zum ersten Mal die Zahl der Haus- festgesetzt. 5803 Häuser hatten Gärten, darunter 1592 Vor- und Hinter-

Gebäude nach der Bestimmung und der Stadtverf. zahl.

Zahl der Geschosse (Stadtverf. klagen) außer bewohntem Keller	Wohn- ge- bäude	Gewerb- stätten, Arbeits- räume	Eben- Verkaufsstellen	Niederlag-, Lager- räume, Speich., Remisen etc.	Gasthäuser, Restaurants	Theater, Concert- häuser, Circ. etc.	Kronen-, Schul- u. Waisenhäuser, Turnh., Kirchen	Sonst. Gebäude	Ueber- haupt	Darunter mit		
										nur Dachboden	nur Dachboden mit	bebaute Grundfläche
1	328	106	15	426	22	—	30	105	1 029	—	—	—
1 und Keller	27	30	3	32	5	—	14	14	125	—	—	—
2	831	149	9	246	14	3	31	73	1 356	25	47	—
2 und Keller	216	23	1	14	2	—	12	18	286	11	76	—
3	1 109	78	21	27	13	4	17	54	1 323	7	275	—
3 und Keller	680	22	4	2	3	—	21	25	757	5	369	—
4	2 149	80	51	10	4	4	27	41	2 366	31	564	7
4 und Keller	3 053	27	17	6	2	—	46	37	3 188	28	1 498	16
5	8 455	157	81	12	8	2	14	16	8 745	84	1 386	22
5 und Keller	7 207	75	12	4	2	—	9	12	7 321	189	3 315	145
6	2 421	32	21	3	7	1	—	5	2 497	112	1 760	52
6 und Keller	2 196	15	2	—	1	—	—	5	2 219	300	1 360	241
7	274	7	2	—	1	—	—	—	284	20	196	66
7 und Keller	219	3	—	—	—	—	—	—	222	28	114	76
Mit bew. Kell. zus.	13 598	195	39	58	15	—	102	111	14 118	511	6 732	478
Ohne =	15 574	606	200	724	69	14	119	294	17 600	279	4 228	147
Bew. Geb. übr.	29 172	801	239	782	84	14	221	405	31 718	790	10 960	625
Unbew. Gebäude	4	2015	148	5187	55	19	269	938	8 625	—	—	—
Auf un- verricht.	Leersthd. Wohnab.	51	—	—	—	—	—	—	51	—	—	—
	Nichtz. Wohn. dien.	—	57	75	107	7	47	185	478	—	—	—
	Nicht fert. Gebde.	381	9	16	7	—	1	4	418	—	—	—
Gebäude übr.	1895	29 608	2882	478	6038	146	33	528	1532	41 290	—	—
1-90	28 457	2 905	6261	194	305	995	39 120	—	—	—	—	—

garten, 3350 nur Hintergarten, 861 nur Vorgarten. Die Zählung von 1875 erhielt insofern eine wichtige Erweiterung, als nach der Größe der Gärten gefragt wurde; es wurden hierbei 5632 Hausgärten mit 2143 Morgen Fläche gezählt. Bei der letzten Zählung wurde wiederum die Frage auf der Grundstücksliste gestellt: Hat das Grundstück einen Garten oder nur einen Vorgarten, wie groß ist derselbe?

Ein Viertel aller Grundstücke (24.7 Pc.) hatten einen Garten, davon 54.3 Pc. Hintergarten, 30.0 Pc. nur Vorgarten, 15.7 Pc. Vor und Hintergarten. Von der Gesamtzahl kommt über die Hälfte auf ganz kleine Gärten, nämlich bis 100 qm, also nicht über 7.08 Quadratruthen Flächeninhalt; die Gärten von 101 bis 200 qm (bis 14.13 Ruthen) bilden ein Sechstel, die mehr als 200 qm umfassenden 30 Pc.: von diesen 1958 Gärten war nur die Hälfte (971) über 500 qm, also über 35.4 Ruthen und 519 über 1000 qm also 70.8 Ruthen groß, über 2500, also über 177 Quadratruthen oder einen Morgen groß (die eigentliche Normalgröße eines Gartens) wurden in Berlin nur noch 256 Gärten gezählt; davon 68 auf dem Wedding, 21 in der Fr. und Schöneb. Vorstadt, 22 in der Friedrichstadt. Von den Vorgärten waren über die Hälfte kleiner als 50 qm, über 3/4 Quadrat Ruthen. Am wenigsten fanden sich Gärten in den alten Berliner Stadttheilen, am zahlreichsten in der Thiergarten Vorstadt, wo fast 1/4 der Grundstücke einen Garten hatten, sodann in der Fr. und Schöneberger Vorstadt (65.4), in dem westl. Theile der Fr. und Tempelhofer Vorstadt (53.4) und auf dem Wedding (47.2 Pc.).

Grundstücke mit zugehörigem Garten.

Stadttheile	Gärten in der Größe von													über 3000	Nicht ermittelt	Grund- stücke mit Garten überh.
	1	11	51	101	201	301	401	501	1001	1501	2001	2501				
	bis 10	bis 50	bis 100	bis 200	bis 300	bis 400	bis 500	bis 1000	bis 1500	bis 2000	bis 2500	bis 3000				
	Quadratmetern															
Berlin	2	7	2	7	2	1	2	3	—	1	—	—	—	4	31	
Hörsing	3	2	2	2	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	14	
Friedrichswerder ..	1	1	2	2	3	1	1	—	—	1	—	—	—	1	13	
Dorotheenstadt ...	1	10	12	5	4	1	5	6	2	—	6	1	2	6	61	
Friedrichstadt	5	31	25	30	19	10	9	41	13	6	1	2	20	5	217	
Unt. Fr.-u. Schbg.B.	71	343	206	271	91	64	51	86	24	11	7	5	16	26	1272	
Ob. Fr.-u. Lph.B., w.	34	159	114	106	42	9	14	31	10	8	4	4	5	15	555	
Tempelh. Vorst., östl.	31	216	126	59	26	11	6	7	4	3	2	1	8	18	518	
Luisenst. j. d. C., wstl.	18	52	66	51	13	9	5	7	4	1	1	—	2	9	238	
Luisenst. j. d. C., östl.	4	42	24	23	7	7	4	3	2	2	1	2	5	6	182	
Luisenst. dsf. d. Can.	18	101	106	67	50	28	16	27	9	1	—	1	4	13	441	
Neu-Cölln	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	
Stral. Viert., wstl..	17	49	34	25	11	4	9	13	2	2	2	1	6	9	184	
Stral. Viert., östl. .	8	36	34	31	12	5	4	19	5	4	2	4	17	6	187	
Königs-Viertel	11	80	54	33	13	10	12	22	8	4	3	3	9	12	274	
Spandauer Viertel	12	20	21	24	13	2	8	6	1	2	—	—	3	3	121	
Hofenthal. Vst., südl.	10	50	49	24	16	5	9	15	11	1	2	1	8	5	206	
Hofenthal. Vst., nrdl.	35	128	112	75	21	13	5	25	8	4	3	8	10	29	476	
Dramenburg. Vorst.	12	48	44	31	33	10	3	21	4	—	1	1	7	23	238	
Friedr. Wilh.-Stadt	1	12	11	12	8	1	1	6	—	1	—	—	2	6	61	
Thiergarten-Vorst. .	12	42	59	59	33	33	10	30	4	1	1	1	6	14	305	
Moabit, östlich	12	55	53	39	4	10	8	10	2	3	1	1	9	10	217	
Moabit, westlich ...	19	91	90	61	24	10	2	14	3	3	2	2	9	13	343	
Wedding	34	178	137	98	45	32	34	59	31	9	3	18	50	45	773	
Ganze Stadt	371	1756	1383	1135	491	277	219	452	152	67	44	57	199	280	6883	
Insg. Hausgarten	179	796	746	638	293	148	140	301	108	40	28	34	128	158	3737	
besond. Vorgarten.	182	842	521	244	73	40	21	32	9	3	2	5	4	90	2068	
mit Beidem...	10	118	116	253	125	89	58	119	35	24	14	18	67	32	1078	

5. Die nicht bewohnten Theile der Häuser.

Die leerstehenden Wohnungen (s. die Tabelle S. 594) haben seit 1890 sehr bedeutend zugenommen, von 11 895 auf 24 236 oder von 3.2 auf 5.6 Pct. aller Wohnungen, so daß der Satz von 1880 (5.3 Pct.) noch überstiegen ist; und zwar erstreckt sich 1895 das Leerstehen der Wohnungen über einen längeren Zeitraum. Seit 11 Monaten waren unvernietet 86.9 (1890 90.6) Pct., zwischen 11 Monate und 1¹/₂ J. 8.6 (6.4), und weiter 2.6 (1.5), 1.6 (0.4), 0.3 (0.3), 0.5 (0.3). Von 1000 leerstehenden Wohnungen hatten 1 Zimmer 42.7 Pct. (1890 26.2), 2 30.2 (33.0), 3 11.2 (17.7), 4 5.9 (9.1), 5 3.4 (4.7), über 5 Zimmer 6.6 (9.3) Pct. Eine außerordentliche Vermehrung zeigen hierbei die kleinsten Wohnungen mit nur 1 Zimmer, sie haben sich in dem Zeitraum 1890/95 mehr als verdreifacht (1890 3089, 1895 10 139). Fast durchweg nimmt mit der Größe der Wohnungen die Dauer des Leerstehens zu. Länger als 11 Monate waren unvernietet von den Wohnungen mit 1 Zimmer 11.1 (1890 5.2) Pct., mit 2 13.2 (9.8), mit 3 12.7 (9.0), mit 4 14.1 (11.7), mit 5 14.7 (12.8), mit mehr als 5 Zimmern 22.1 (16.0) Pct. Das gleiche Verhältniß findet auch in dem Miethwerthe seinen Ausdruck. Der durchschnittliche Miethwerth einer seit 11 Monaten leerstehenden Wohnung betrug 475 M., für die Wohnungen der weiter zurückliegenden Jahresklassen ergab sich ein Werth von 615, 643, 585, 705, (über 4¹/₂ Jahre) 974 M.

Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl, der Dauer des Leerstehens und der Stockwerklage.

Wohnungen	mit										Ohne Angabe	Ueberhaupt	Mietwerth
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr			
	Zimmern												<i>Mc.</i>
leerstehend seit													
Oct., Nov., 1. Dec. 1895	6 897	4784	1811	895	480	358	167	108	55	113	78	15 746	7 158 730
Juli/September 1895	739	402	113	81	49	48	24	11	7	13	6	1 493	693 374
April/Juni 1895	1 156	868	327	179	122	76	50	23	14	39	13	2 867	1 466 994
Januar/März 1895	160	93	38	29	9	6	8	8	1	4	7	363	184 616
1894	767	630	219	128	81	68	45	21	28	31	15	2 033	1 214 040
1893	194	181	69	43	17	32	11	15	2	13	29	606	359 885
1892	94	65	20	10	10	6	9	2	4	10	—	230	130 168
1891	24	15	11	9	3	4	1	—	—	3	—	70	48 622
1890 und früher	35	45	15	4	3	7	3	—	—	7	1	120	106 165
Ohne Angabe	73	78	46	36	26	29	20	18	7	37	154	524	328 134
gelegenen													
im Keller	887	570	206	42	18	8	2	—	1	1	8	1 743	460 925
1. Stockwerk	1 403	841	315	146	88	73	28	27	12	24	22	2 979	1 354 297
2. "	1 626	1145	579	314	208	165	89	59	32	75	15	4 307	2 758 087
3. "	1 634	1312	552	348	198	157	91	46	39	62	17	4 456	2 632 077
4. "	1 637	1322	485	290	167	140	76	51	18	59	16	4 261	2 220 239
5. "	2 214	1544	437	222	108	78	35	20	12	26	16	4 712	1 723 738
6. "	542	362	81	41	12	10	10	2	3	4	4	1 071	349 410
7. "	44	15	2	5	—	1	—	—	1	1	—	69	21 072
in mehr.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	8	—	10	101 302
ohne Angabe	152	50	12	6	1	2	6	—	—	10	205	444	69 621
Ueberhaupt	10 132	7161	2669	1414	800	634	338	206	118	270	303	24 052	11 698 111
1890	3 089	3885	2091	1068	557	395	236	167	91	210	106	11 895	?

Die Gesamtzahl der leerstehenden Wohnungen war 1885: 5694, 1880: 13 678, 1875: 18 132.

¹ Der Keller ist nicht, Halbstock u. Hochparterre sind bei der Numerirung eingerechnet.

² Darunter 55 nur aus Küche bestehende Wohnungen.

³ Außerdem 184 vermietete Wohnungen mit vorübergehend abwesender Haushaltung.

Die kleinen Ziffern in der Mietwerth-Columnne bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Mietwerthe.

Die Zahl der besonders vermieteten (nicht zu Wohnungen in demselben Hause gehörigen) gewerblichen Gelasse (vergl. Tabelle S. 595) ist seit 1890 um 2.5 Pc., von 15 438 auf 15 047 gesunken. An die dormaligen Inhaber vermietet waren seit 11 Monaten 28.9 Pc. (1890 32.0), seit $1\frac{11}{12}$ J. 16.0 (17.2), seit $2\frac{11}{12}$ J. 11.1 (12.1), seit $3\frac{11}{12}$ J. 8.1 (8.8), seit $4\frac{11}{12}$ J. 5.6 (6.7), über $4\frac{11}{12}$ J. 29. (23.4) Pc., so daß also eine etwas größere Stetigkeit im Mietverhältnisse sich bemerkbar macht. Nach der besonderen Bestimmung des gewerblichen Gelasses ist die Dauer des Mietverhältnisses eine verschiedene; von den Läden und Comptoir waren länger als $4\frac{11}{12}$ Jahre vermietet fast ein Drittel, von den Wirthschafts- und Restaurationslocalen ein Fünftel, von den Stallungen nur ein Siebentel.

Nicht vermietet waren von den gewerblichen Gelassen 1890 3486, 1895 4635. Seit 11 Monaten standen leer 55.9 Pc. (1890 68.5), seit $1\frac{11}{12}$ J. 16.7 (16.4), seit $2\frac{11}{12}$ J. 10.7 (6.8), seit $3\frac{11}{12}$ J. 6.8 (3.2), seit $4\frac{11}{12}$ J. 3.8 (1.2), über $4\frac{11}{12}$ J. 6.8 (3.8) Pc.

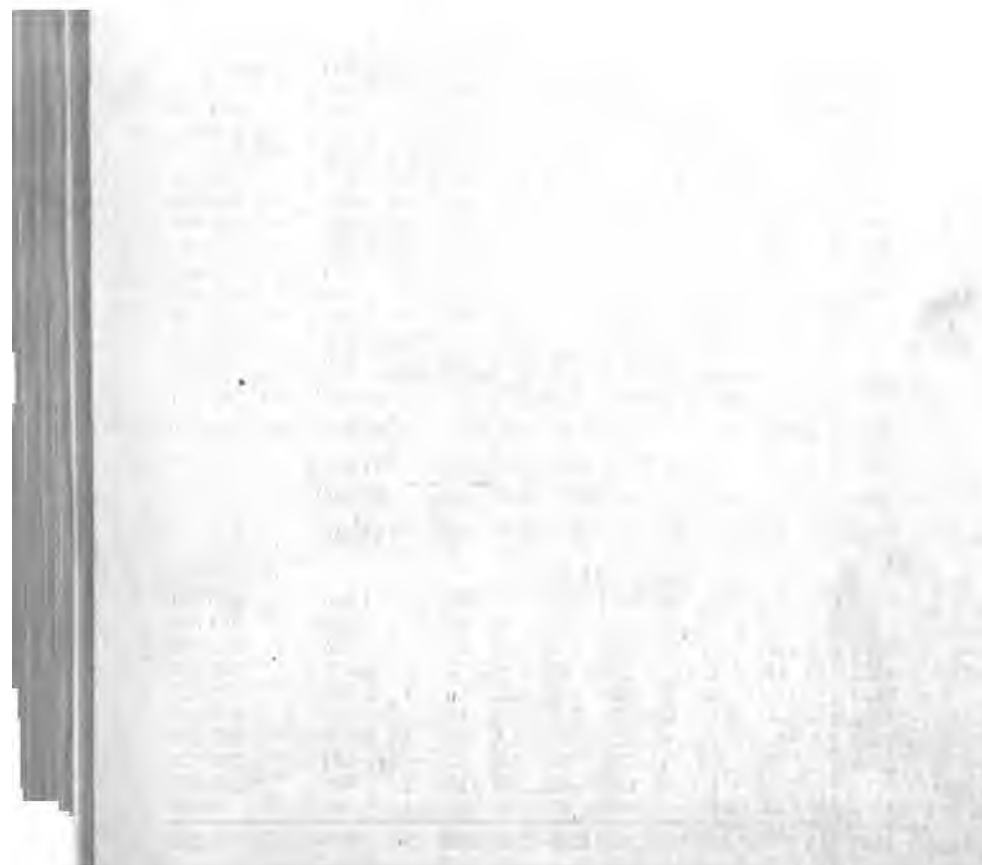
verblüthe Gelasse nach ihren Arten sowie der Dauer des Mieth-
verhältnisses bezw. des Leerstehens.

An den örtlichen Miether vermietet bez. stehend seit	Bestimmung des Gelasses								Ueber- haupt gewerb- liche Gelasse	Miethwerth <i>M</i>
	Gärten	Wirthschafts- Restaurations- locale	Comptoirs	Geschäfts- und Lager-Räume	Fabrikräume, Werksstätten, Ateliers	Niederlagen, Speicher, Remisen	Einzelnungen	Sonstige Zweckungen		
Besonders vermietete (nicht zu Wohnungen in demselben Hause gehörig).										
v., Dec. 1. 1895	566	27	148	552	475	51	313	7	2 139	⁵ 2 961 392
September 1895	176	10	39	159	114	26	71	4	599	⁶ 1 142 830
Juni 1895	347	16	90	343	267	38	175	6	1 282	¹² 2 345 777
März 1895	104	7	35	94	65	5	31	2	343	¹⁴ 860 749
1894	590	40	213	650	483	58	276	14	2 324	¹⁴ 5 109 543
1893	408	19	146	506	359	16	156	7	1 617	⁷ 4 040 297
1892	329	13	95	365	251	32	90	7	1 182	⁶ 3 333 086
1891	225	16	77	241	193	23	66	2	843	¹ 2 373 325
1890	245	21	70	262	193	27	49	8	875	² 3 127 842
1889	172	17	73	198	117	15	39	3	634	⁸ 2 202 582
1888	160	11	42	126	90	8	28	5	470	¹ 1 835 963
1887	120	5	33	111	69	4	20	4	366	¹ 1 407 233
1886	103	9	30	91	57	7	21	4	322	² 1 427 801
und früher . . .	502	35	132	486	374	32	58	13	1 632	¹⁰ 7 369 418
Angabe	87	8	57	116	84	16	40	11	419	¹⁰⁶ 856 659
Ueberhaupt 1895	4 134	254	1280	4300	3191	358	1433	97	15 047 ¹	²¹⁸ 40 394 497
1890	4 079	264	1405	4009	3125	568	1790	246	15 486	¹²⁹ 33 896 022
1885	4 183	626	2298	2081	4014	2417	1620	—	17 239	?
1880	11 241	4841	4624	4940	8981	7342	473	—	42 442 ²	?
1875	10 296	?	3551	?	7579	6106	683	—	28 215	?
Leerstehende.										
v., Dec. 1. 1895	567	17	47	325	281	76	192	4	1 509	¹⁸ 1 609 221
September 1895	92	5	11	55	76	8	42	—	289	⁴ 281 641
Juni 1895	147	4	31	162	170	29	70	2	615	¹³ 693 893
März 1895	42	1	3	23	32	2	7	—	110	² 129 190
1894	194	6	25	259	164	32	79	1	760	³ 813 620
1893	88	3	11	178	134	23	48	1	486	¹ 508 449
1892	41	1	4	132	73	18	40	1	310	² 307 706
1891	33	1	1	72	28	13	13	—	161	² 159 473
und früher . . .	31	1	2	131	61	32	48	2	308	⁴ 269 592
Angabe	13	1	—	29	23	6	14	1	87	²⁰ 90 352
Ueberhaupt 1895	1 248	40	135	1366	1042	239	553	12	4 635	⁷⁷ 4 863 137
1890	1 119	31	83	947	555	280	450	21	3 486	?
1885	316	70	134	414	478	505	467	—	2 384	?
1880	848	138	155	741	888	990	476	—	4 236	?
1875	583	?	32	?	636	598	92	—	1 881	?

¹ Außerdem 1222 Amtslöcde, unter denen 111 ohne Angabe des Miethwerths; übrigen haben 15 811 956 *M* Gesammtwerth.

² Bei der Zählung von 1880 wurden die einzelnen Gewerberäume gerechnet.

Die kleinen Ziffern in der Miethwerth-Spalte bezeichnen die Wohnungen mit kleinstem Miethwerth.



Berlin
Statistik

SJ



Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.



Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1896—
nebst den weiteren Ergebnissen der beiden Volkszählungen
vom Jahre 1895.



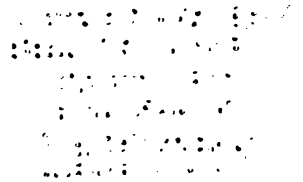
Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amtes der Stadt Berlin.

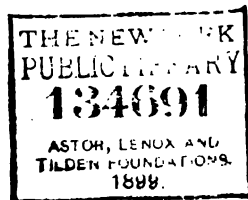


Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1898.

M V W



ROY VAN
CLARK
1911

Vormort.

Mit dem Beginn des kommenden Jahres darf diejenige Institution, welche die ihr zugewiesenen Stellung vorzugsweise berufen ist, auf die Förderung der Statistik innerhalb des städtischen Organismus einzuwirken, die städtische Deputation für Statistik auf eine dreißigjährige Thätigkeit zurückblicken. Ihre Einsetzung erfolgte am 7. Januar 1869 und unmittelbar darauf folgte der Beschluß, den ein Privatunternehmen H. Schwabe's übernommenen Berliner Gemeindefalender, der nun die Bezeichnung eines städtischen Jahrbuches für Volkswirtschaft und Statistik annahm und aus dem sich später das statistische Jahrbuch entwickelte, aus Gemeindefalense zu unterstützen.

Diese Deputation bestand zunächst aus vier Stadtverordneten (Gneist, Neumann, Straßmann, Virchow) und zwei Stadträthen (Syndicus Dunder und Immerer Hagen) unter dem Vorstehe des Oberbürgermeisters (Seydel), im Jahre 1875 trat derselben der Stadtverordneten-Vorsteher (auf's neue Straßmann) hinzu, indem der Oberbürgermeister von Jordanbeck im December 1886 den Vorsitz dem Stadtrath Eberth übertrug, wurde ein dritter Stadtrath, und in Folge des gleichzeitigen Ablebens des Stadtverordneten-Vorstehers Straßmann ein fünfter Stadtverordneter hinzugewählt.

Von den bei der Errichtung der Deputation gewählten vier Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung gehören heute noch zwei derselben an: — der am 7. Januar 1859 in diese Versammlung eingetretene und schon damals um die Berliner Statistik hochverdiente Sanitätsrath Dr. S. Neumann, der Reformator der Berliner Volkszählungswesen und Begründer der Berliner Wohnstatistik, welcher die Volkszählungen von 1861 und 1864 als ein bleibendes Muster für die statistische Thätigkeit der Selbstverwaltung ins Werk gesetzt und persönlich gearbeitet hatte, — und Professor Dr. R. Virchow, welcher damals für den Canalisationsvorschlag betreffendes Gutachten die Thätigkeit des provisorisch eingerichteten statistischen Büreaus behufs Auszählung der Extracte aus den einzelnen Todtenscheinen der Jahre 1854 bis 68 in Anspruch nahm. Beide haben als Mitglieder dieser Deputation nicht aufgehört, der Verwaltung des statistischen Amtes mit ihrem Rathe zur Seite zu stehen, indem, ein seltenes Beispiel, Neumann 1861 der in den drei Jahrzehnten stattgefundenen 69 Sitzungen für die Förderung der Statistik thätig mitwirkte, Virchow in der Fortbildung der Nomenclatur der Bedürfnisse und allen hieran sich knüpfenden Arbeiten in steter Beziehung mit dem statistischen Amte geblieben ist.

Von den beiden andern gleichzeitig gewählten schied Oneist im Frühjahr 1875 aus, indem er gleichzeitig den heutigen Director dieses Amtes überredete, seine Stellung als erstes Mitglied des Königl. Statist. Bureaus aufzugeben und das erst zwei Jahre zuvor als ständiges Institut der Stadtgemeinde anerkannte, kleine, aber in höchstem Maaße entwicklungsfähige statistische Bureau der Stadt zu übernehmen; an den Sitzungen der Deputation selten theilhaftig, hatte jedoch Oneist dieser Einrichtung von vornherein sein besonderes Interesse zugewandt und beherzigenswerthe Rathschläge für die Einfügung derselben in den städtischen Verwaltungs-Organismus gegeben. Gleichzeitig mit G.'s Ausscheiden trat Straßmann, welcher schon in den ersten beiden Jahren der Deputation angehört hatte, in dieselbe in seiner Eigenschaft als Stadtverordneten-Vorsteher von neuem ein; eine wie nützliche Thätigkeit er hier bis zu seinem Tode entfaltete, ist in dem Vorwort zum Jahrgang XII vom 30. October 1886 näher dargelegt worden.

Es würde hier zu weit führen, alle Aenderungen in dem Personal der Deputation anzuführen, welche in diesen dreißig Jahren 14 Magistratsmitglieder und 17 Stadtverordnete zählte, aber es sei gestattet, auch von den später eingetretenen noch diejenigen zu nennen, welche längere Zeit in derselben mitgewirkt haben: — in erster Stelle der ehrwürdige Veteran der städtischen Verwaltung Kammerer Runge, welcher seit dem Antritt dieses Amtes bis zu seinem Tode, fast 16 Jahre hindurch an den statistischen Angelegenheiten theilhaftig war, und dessen Verdienste um das Berliner Volkszählungswesen der Zählungsbericht für 1885 schilderte. Dann der Stadtrath Gilow, der als Vorsitzender der Volkszählungs-Commission schon in der Zeit, in welcher die Berliner Statistik in die Hände S. Neumanns gelegt war, und weiter als Vorsitzender der Armen-direction namentlich der Entwicklung dieses Zweiges der Statistik ein reges Interesse und Verständniß entgegenbrachte; bei dem Ausscheiden des zum Bürgermeister gewählten Syndicus Dunder trat er in die Deputation für Statistik ein, welcher er sechs Jahre angehörte und deren Sitzungen er in Vertretung des Oberbürgermeisters Hobrecht leitete. Bei seinem Ausscheiden nahm der Oberbürgermeister von Forckenbeck im Mai 1881 den Syndicus Ebert in die Deputation auf und übertrug diesem, welcher wegen seiner Arbeiten zur Ausführung der Bestimmungen der sogenannten Socialgesetzgebung auf die Mitwirkung des Statistischen Amtes vorzugsweise angewiesen schien, im December 1886 den Vorsitz in derselben. Nach dessen Ausscheiden im Mai 1890 übernahm der Stadtrath Weise, welcher nach dem Tode Runge's in die Deputation eingetreten war, den Vorsitz; ihm folgte der Stadtrath Dr. Weigert, welcher bereits im Mai 1890 zugleich mit dem Stadtrath Dr. Straßmann in die Deputation eingetreten war. — Von den Stadtverordneten, welche außer den vier vorgenannten längere Zeit in der Deputation für Statistik mitwirkten, war der Geh. San. Rath Dr. Cohn bereits 1872 in die Deputation gewählt, in welcher er namentlich den hygienischen Fragen ein reges Interesse zuwandte. an seine Stelle trat 1881 der Justizrath Meier, der bis 1888 in der Deputation verblieb: von den heutigen Mitgliedern gehören der Stadtverordnete Kallisch seit 1886, Rechtsanwalt H. Sachs seit 1890 derselben an.

Worauf sich die Thätigkeit der Deputation erstreckt, ist aus der — nach fünfzehnjährigen Verhandlungen — am 12. 11. 1890 erlassenen Geschäftsordnung

für das Statistische Amt ersichtlich, welche die Angelegenheiten aufzählt, in denen der Director des Amtes an die Zustimmung der Deputation bezw. ihres Vorsitzenden gebunden ist. In Bezug auf das eigentliche Ressort dieses Amtes muß der Herausgeber hervorheben, wie einerseits die Erweiterung der Fragebogen der fünf letzten Volkszählungen und die sowohl extensiv wie intensiv vergrößerte Durcharbeitung derselben, und anderseits ebenso die Erweiterung der Fragestellung auf den verschiedenen Formularen der Bewegung der Bevölkerung sich stets der hülffreichen Zustimmung der Deputation erfreute, und wie namentlich in Ansehung der letzteren die Gewinnung eines reicheren Materials behufs wahrhaft wissenschaftlicher Ausgestaltung stets die lebhafteste Unterstützung derselben gefunden hat; das grundlegende Unternehmen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung wird wie vieles andere der Initiative des Stadtverordneten E. Neumann verdankt. In allem Wechsel von Personen und Zeitströmungen hat die Deputation für Statistik den unanfechtbaren Grundsatz vertreten, daß die Statistik nicht die Aufgabe haben kann, die Wahrheit der gesellschaftlichen Zustände zu verschleiern, sondern sie zu enthüllen. Hierauf beruht auch die Förderung des Statistischen Jahrbuches, dessen vor mehr als zwanzig Jahren erfolgte Umgestaltung und Erweiterung die volle Zustimmung der Deputation gefunden hatte; auch die Aenderung der Bezeichnung, welche seit 1877 das wirklich behandelte Jahr an Stelle des sonst üblichen des Jahres des Erscheinens setzte, war dieser Anschauung entsprungen.

Wenn hiernach die Fortschritte der Berliner Statistik sich nothwendig an die Einwirkung dieses Organs der städtischen Selbstverwaltung knüpfen, so kann doch allein aus dem städtischen Ressort heraus eine so vielseitige Statistik, wie sie das Jahrbuch bieten soll, nicht geschaffen werden; es bedarf dazu der wohlwollenden Mitwirkung aller, welche in ihrem Ressort nebenbei selbst Statistik treiben, oder wenigstens zahlenmäßige Data für eine solche zu liefern in der Lage sind. Und so folgt der Herausgeber einer angenehmen Pflicht, indem er auch in diesem Jahre den Behörden, welche die Herstellung dieses Werkes durch die Mittheilung ihrer statistischen Tabellen unterstützt haben, insbesondere dem Königlichen Polizeipräsidium, dem Landgericht I, der Königlichen Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuerdirection, der Veranlagungscommission und den Hauptsteuerämtern, dem Kaiserlichen Statistischen Amte und dem Königlichen Statistischen Bureau, sowie allen Anstalten, Vereinen und Privaten, welche demselben — diesmal noch zahlreicher als sonst — aus ihrem Bereiche die gewünschte Auskunft gewährt haben, hiermit seinen Dank für die Förderung dieses Unternehmens ausspricht.

Der Inhalt des Jahrbuches hat gegenüber dem Vorjahre keine wesentliche Erweiterung erfahren, wohl aber sind auch die in den letzten Jahrgängen anhangsweise angefügten Mittheilungen, insbesondere die der Ergebnisse der Volkszählungen von 1895 und die sich an dieselben anschließenden Untersuchungen über die criminelle Bestrafung der Bevölkerung und über die Arbeitslosigkeit in diesem Jahrgange fortgesetzt worden; hinsichtlich einer Stelle des letzten Vormortes, welche zu Mißdeutung Anlaß geben konnte, ist (zu I 6 b 2 S. 84) die erforderliche Erklärung gegeben. — Auch diesmal hat der Herausgeber die Abschnitte des Jahr-

buches unter seine Mitarbeiter vertheilt, und sind die Abschnitte V 9, Anhang und VII durch den Assistenten Herrn Dr. Hirschberg, Abschnitt II, X, Anhang zu I und Nachtrag (hinter XII) durch Herrn Heinicke, Abschnitt b 1, c 5 und e (Kindersterblichkeit), VI, VIII 1, 2 und IX (excl. 5 c) durch Herrn Dr. Meinerich, Abschnitt I 3 c, III (excl. 3), V (excl. 9), VIII 3, 4, und XII (excl. 7) durch Herrn Sandner bearbeitet worden; bei Bearbeitung Abschnitts IX 5 c ist der Unterzeichnete durch Herrn Dr. Ruzynski unterstützt worden.

Berlin, den 24. November 1897.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung S. 1.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895, nach dem Auszählungsplan S. 1. (Weitere Ergebnisse der Berufszählung s. den Anhang zu V, S. 581 bis 590, weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December s. den Nachtrag S. 591 ff.) Benutzung der Steuererhebungen vom 26. 10. für die Fortschreibung S. 2. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen und Elemente der Fortschreibung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu den letzteren) nach Geburtsjahr-Gruppen (männlich, weiblich) für 1896, S. 3, Fortschreibung und Elemente derselben nach Civilstandsclassen für 1896 S. 4, Fortschreibung der Bevölkerung und Elemente derselben nach Monaten 1896 (bez. 1895) S. 5.

2. Eheschließungen S. 5.

- a. Nach Jahren 1887 bis 1896 S. 6, desgleichen Aufgebote, Eheschließungen im Verhältniß zur mittleren Bevölkerung 1817 bis 1896, S. 6, Eheschließung nach Monaten und Verhältniß zur Bevölkerung 1892/96 S. 6. Eheschließungen nach Standesämtern im Verhältniß zur Bevölkerung S. 7.
- b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 7. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter theilhaftig sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 8, hinfällige Aufgebote.
- c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 9, relative Frequenz 1892/96.
- d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen 1895, 96, S. 9, 10, Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 10, nach der Altersdifferenz S. 11. Berechnung der Nuptialität für erste und wiederholte Ehen. Berechnungs-Coefficienten der Frauen (Ledige, Wittwen, Geschiedene) nach Altersclassen für 1895/96 S. 12.
- e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden, comb. mit fünfjährigen Altersclassen S. 13, Wiedervereinigung Geschiedener S. 14.
- f. Heirathen unter Blutsverwandten 1887/96 S. 14.
- g. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 15.
- h. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden 1895/96 Vergleich mit den Lebenden der Volkszählung S. 15, 16.
- i. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 17, Vergleich der Heirathsfrequenz 1895/96 mit den Unverheiratheten der Volkszählung.

3. Ehelösungen.

- a. Ehelösungen überhaupt 1885 bis 1896 nach Jahren S. 18. Berechnung der Abgangsordnung der Ehen und der Ehedauer für 1885/86 S. 19.
- b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 20, 21, Verwittwungen nach dem Alter, S. 21.

c. Ehescheidungen S. 22, Zusammenstellung für 1885/96 nach Seegründen, nach Confession S. 23, nach Altersdifferenz S. 23, nach des Mannes S. 24, nach Ehebauer (nebst Reduction für 1885/94) S. 25. Combinirte Tabelle für 1896. Geschiedene nach gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung S. 26, desgl. nach Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl der Ehe S. 26. G nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung S. 27 nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl S. 27 der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau S. 28 mit der Kinderzahl S. 28. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungscombinirt mit dem Alter des Mannes zur Scheidungszeit S. 29, Alter der Frau S. 29, und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 30, der Confession beider S. 30, mit der Ehebauer S. 31, mit der Kinderzahl S. 31, mit dem Verufe des Mannes S. 32, mit Unterscheid Klägers bezw. Widerklägers S. 32. Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe bei einseitiger Klage, mit Unterscheidung Erkenntniß und der außerdem im Scheidungsproceß vorkommenden Scheidungsgründe S. 33, desgleichen bei Klage und Widerklage Uebersicht aller angebrachten Gründe nach Hauptscheidungsgründen Frequenz der Scheidungen nach dem Altersjahr der Verheiratheten S. 38, nach Altersgruppen 1885/86, 1890/91, 1895/96, desgleichen nach der Altersdifferenz S. 39, nach der Confession S. 40. Nach Scheidungsgründen innerhalb der Scheidungsfrequenz der Hauptgruppen 1891/95 S. 42.

4. Geburten.

- a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1863 bis 1896) S. 43, gleich mit Bev. 1816/96 S. 43. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Monaten 1890/96, S. 44/45, desgl. nach Standesämtern und mit Bevölk. der Standesämter 1894, 95, 96, S. 46.
- b. Mehrgeburten 1887/96 S. 47.
- c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1885/96 S. 48, nach Monaten S. 48, Standesämtern S. 49.
- d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche eheliche Kinder 1892 bis 1896 S. 49, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 49. Vergleich der niederkommenden Ehefrauen der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden für 1895 Altersklassen S. 50, daneben Durchschnitt für 1886/90. Gebärend und Unverheirathete 1886/90 reducirt auf die entsprechenden Sterbefälle und Vertheilung der ehelichen Geburtenfälle nach der Geburt S. 52.
- e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 53, Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und Jahren der Ehebauer (viertel) 1893, 1896, S. 53/54.
- f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach dem Alter der Eltern und der Altersdifferenz der Eltern S. 54/55, Geschlechtsverhältnis nach Altersdifferenz S. 55 (auch für 1887 bis 1896 S. 55).
- g. Ehelich und außerehelich Geborene nach Berufsclassen der Eltern Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbetreibenden S. 57, Vergleich mit den Lebenden der entsprechenden Altersklassen S. 58.

- h. Geborene nach der Confession der Eltern S. 59, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession 1895/96 und 1890/91.
- i. Legitimierung unehelicher Kinder 1885 bis 1896 S. 60, legitimierte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 61, Berechnung des Legitimierungs-Verhältnisses. Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 62.
6. Sterbefälle
- a. nach Zeit und Ort.
- 1) Zeitabschnitte, Sterbefälle (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) in den Jahren 1887/96 S. 62, Vergleich mit der Bevölkerungszahl (gewöhnliche Sterblichkeitsziffer) 1817 bis 1896 S. 62, 63. Vergleich der falschen (gewöhnlichen) und richtigen Sterblichkeitsziffern für 1876 bis 1894 S. 63. Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 64, durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag 1892 bis 1896 S. 64, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersklassen S. 65, und monatliche Sterblichkeitsziffer 1892/96* S. 59. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 143, pro Tag S. 144/45.)
 - 2) nach Standesämtern S. 65, 66, Vergl. mit Bevölkerung 1894, 95, 96 S. 66, Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, Kindersterblichkeit insbesondere, vergl. mit Bevölkerung wie vorst. S. 66.
 - 3) Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken S. 67, 68 und den einzelnen Häusern, ferner nach der Stockwerflage der Wohnungen in den einzelnen Monaten und Jahren S. 70.
- b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.
- 1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Untersch. der ehelichen und unehelichen Kinder S. 70, 71, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1896 S. 72, 73. Abnahme der Kindersterblichkeit 1884 bis 1896.
 - 2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsklassen S. 74. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung (Beobachtungsperioden, Beobachtungsmaterial, Fortschreibung, Altersklassen der Gestorbenen, Geburtszeitklassen für die Lebensdauer, Ab- und Zuzüge) S. 74 ff., Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts aus den Fällen des Jahres 1893 (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 76/77, desgl. aus den Fällen des Jahres 1894 S. 78/79. Durchschnittliche Lebensdauer (oder Lebenserwartung) 1876 bis 1894 S. 84, die falsche und die sogen. wahrscheinliche Lebensdauer. Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln S. 85.
- c. Sterblichkeit nach Todesursachen.
- 1) Im Allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 86, 87/89.
 - 2) Nach Todesursachen und Kalendermonaten, elf ausgewählte Infectionskrankheiten und sechs andere Todesursachen nach Kalendermonaten S. 90, dreizehn Arten gewaltfamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 91.
 - 3) Die 17 ausgewählten Todesursachen nach der Wohnungslage S. 91, 92.
 - 4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen, Tabelle S. 87/89. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen

- S. 92, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersklassen für 1893 S. 94/95, für 1894 S. 96/97. Antheil derselben Todesursachen innerhalb der Sterblichkeitstafel für die Jahre 1883 bis 1894 S. 98/99, Gang der Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen und Antheil derselben Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen Sterblichkeits-Coefficienten der Altersklassen 1895 für zehn ausgeführten Todesursachen S. 101. Sterblichkeit der Frauen an Kindbett
- 5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensmonate) S. 102, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 103.
- 6) Sterbefälle an Unterleibstypus, Diphtherie, Scharlach und Diphtherie nach der Krankheitsdauer in Tagen und Wochen Altersklassen S. 104, 105.
- d. Gemeldete Erkrankungen an zehn Infectionskrankheiten.
- 1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 107.
 - 2) Erkrankungen nach Altersklassen bez. Geschlecht S. 107.
 - 3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 107.
 - 4) Nach der Wohnungslage S. 108.
 - 5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 108.
- e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.
- 1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 109, insbesondere uneheliche Kinder S. 109.
 - 2) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 110, desgleichen uneheliche Kinder nach der Ernährungsweise ausgedrückt der Sterblichkeitstafel S. 112, desgleichen lebende Kinder nach der Ernährungsweise und Sterblichkeit nach Lebensmonaten S. 112, Verhältniß der Sterblichkeit Ernährungsarten und zwischen denselben S. 113, 114, eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und Ernährungsweise S. 111.
 - 3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 115, Antheil der Brustmilch S. 116. — b) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 116, desgleichen uneheliche Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 118, Vergleich der Sterblichkeit an bestimmten Todesursachen nach der Ernährungsart und Lebensmonaten S. 118, an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Jahreszeit S. 121/122. Vergleich der Verhältnisse und der anders ernährten Kinder. — d) Nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und ehelicher Geburt S. 122.
- f. Gestorbene nach Berufsclassen und Arbeitsstellung S. 123.
- g. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersklassen S. 127.
- h. Gestorbene nach der Confession S. 127/128.
7. Vertikale Bewegung der Bevölkerung S. 128.
- a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.

- 1) In den Jahren 1887 bis 1896 S. 128, Verhältniß zur Bevölkerung S. 129, Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten S. 129.
 - 2) Zu- und Abzüge nach Altersklassen (Geburtsjahrgruppen) S. 129.
 - 3) Nach dem Familienstand und Altersklassen (Geburtsjahrgruppen) S. 130.
 - 4) Zu- und Abzüge geborener Berliner und Auswärtsgeborener 1891 bis 1896 und die sonstigen Elemente der Bewegung beider Theile sowie die Zahl der Berliner bez. Auswärtsgeborenen am 31. Schl. 1890 bis 1896; S. 131.
 - 5) Zu- und Abzüge nach Berufsklassen S. 132.
 - 6) Fremdenverkehr S. 133.
 - b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 134, 135.
- Anhang zu I. 2 bis 7: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.
1. Charlottenburg S. 135, Fortschreibung der Bevölkerung, Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten, Vergleich mit Berlin S. 136/137, Lebendgeborene und Todtgeborene S. 137, Legitimationen S. 137.
 2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts, sowie Bevölkerung derselben S. 138, 138/139. Vergleich mit den entspr. Verhältnissen in Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 141.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 141, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1887 bis 1896 S. 141, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über-sechzig-jährigen Personen) S. 143, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 144/145, Wärmeschwankungen S. 145, Erdtemperatur S. 146.
2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 146, 147, nach Wochen S. 143.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1892/96 S. 147, 148, nach Wochen S. 143.
4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Jahren auf den Stationen Weissenburger- bez. Frieden-Straße, Dalldorf und Friedrichshain, S. 148/149, nach Wochen (Weissenburger-Straße) S. 143.
5. Windrichtung, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten S. 150, desgleichen nach der Windstärke S. 150, mittlere Windrichtung nach Monaten (1892/6) S. 150, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 150.
6. Niederschläge, Zahl der Tage nach Art derselben nach Monaten sowie nach Jahren S. 151, Höhe der Niederschläge nach Monaten und Jahren (1886/95) S. 152, Niederschläge nach Wochen S. 143.
7. Grundwasserstand S. 153, nach Stationen und Monaten S. 153, Spree-wasserstand S. 153.

Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 154.

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
 - a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal und Reinertrag, Zusammenstellung für 1866/1896 S. 154, Zahl und Größe der Parzellen S. 154.
 - b. Städtische Vermessung S. 155.

- c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag 1886 bis 1897 S. 155.
2. Landwirtschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 156, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten S. 157. Pächterträge außerhalb des Reichbildes, desgleichen innerhalb des Reichbildes nach Stadttheilen S. 158, Miethepreise der Holz- und Lagerplätze nach Stadttheilen 1893 bis 1896 S. 159.
3. Aufnahme der Verhältnisse der Grundstücke und Wohnungen am 2. Decemb. 1895, System der Auszählungen S. 160.
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.
- a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 162, 163.
- b. Feuerfocietäts-Cataster S. 163, versicherte Häuser, Versicherungssumme und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 163, Bewegung der Versicherungssumme 1887 bis 1896 S. 164, durchschnittlicher Feuerwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 165.
- c. Communal-Grundsteuer-Cataster S. 165, Zahl und Nutzertrag der Grundstücke und Wohnungen und zwar der im ersten Quartal 1895, der überhaupt 1895 und der überhaupt 1896 benutzten Wohnungen und Gelaſſe und der im ersten Quartal 1895 und am Schluß der Jahre 1895 und 1896 unbenutzten Wohnungen und Gelaſſe nach Stadttheilen S. 166/67. Durchschnittszahl der Wohnungen pro Grundstück, Antheil der leerstehenden Wohnungen, durchschnittlicher Nutzungswerth derselben und annähernde Berechnung des durchschnittlichen Nutzertrages und Nutzungswerthes der Grundstücke und Wohnungen nach Stadttheilen, Unterscheidung der bebauten und unbebauten Grundstücke und Parzellen S. 169.
5. Wechsel des Grundbesizes S. 171, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 172, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 173, Frequenz der Verkäufe und der Subhastationen nach Standesämtern S. 174. Zahl, Größe und Kaufpreis der verkauften, unbebauten Parzellen 1893 bis 96 nach Stadttheilen, mit Unterscheidung der selbstständig gewordenen und der anderen zugeschlagenen S. 176 und Tabelle S. 174/75.
- Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungswert und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswert und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkauferwerth und Ertragwerth für 1892 bis 1896 S. 177, 178.
6. Verschuldung des Grundbesizes S. 179.
- a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1887 bis 1896 S. 179, Vergleich der eingetragenen Belastungen mit dem Grundstückwerth S. 179.
- b. Das städtische Pfandbrieſamt S. 180.
- IV. Öffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.
1. Städtische Bauverwaltung.
- a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 181.
- b. Tiefbau S. 181, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 181, Gassen, Brücken, Brunnen, Bedürfnisanstalten.
2. Städtische Straßen-Reinigung und Besprengung S. 182.
3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 183.
4. Städtische allgemeine Canalisation.

- a. Das Rohrsystem S. 183, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1894/97, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1893 bis 1897 S. 183/84, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 184.
 - b. Die Kieselgüter S. 184. Airtirtes und nicht airtirtes Land nach der Nutzungart und nach Administrationsbezirken S. 185, Menge der Abwässer S. 185, Rentabilität der Adm.-Bezirke S. 186, Ernteergebniß der airtirten und nicht airtirten Ländereien, nach Fruchtarten S. 186, Viehhaltung, Obstbau, Drainirung.
 - c. Kosten der Berliner Canalisation, Verwendung der Anleihefonds S. 187.
 - d. Erkrankungen auf den Kieselgütern S. 188, beobachtete und nicht beobachtete Bevölkerung S. 188, Erkrankungen nach Kieselgütern und Kalendermonaten, in Betracht kommende Bevölkerung und beriefelte Fläche S. 188, Krankheits- und Sterbefälle nach Art der Krankheit und Kalendermonaten S. 189.
 - e. Die städtischen Wasserwerke S. 190, angeschlossene Grundstücke, Leistungen der Hebefationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 190, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 191, Schwankungen des Verbrauchs S. 191.
 - f. Das städtische Erleuchtungswesen S. 192, Gasproduction und Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs, das Rohrnetz.
 - g. Feuerlöschwesen S. 193, Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 194, Brandursachen S. 195.
- V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.
1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
 - a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 196.
 - b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch etc. S. 196.
 - c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1882 bis 1896 nach Aufnahme der Steuerdeputation, Ergebnis der Viehzählungen von 1883 und 1892 S. 197.
 2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
 - a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Spiritus 1892 bis 1896 S. 198.
 - b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 199.
 - c. Plakbestände an Getreide nach Monaten 1892 bis 1896 S. 199/200.
 3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 201.
 4. Geschäftsverkehr der Reichsbank Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 200/201, Geschäftsergebnisse nach Jahren 202/203.
 5. In Berlin domicilirende Actiengesellschaften S. 203.
 - a. Bestehende Gesellschaften Werth der Capitalien von 143 Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 204/11, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividende bringenden, der Verlust bzw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 214/15. Zusammenstellung der Verluste S. 217.
 - b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 218.
 6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 219, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen nach Industriegruppen, darunter unter 16 Jahr bez. Arbeiterinnen über 21 Jahre S. 220/221,

Zu widerhandlungen, Ueberarbeit und Sonntagsarbeit, Unfälle. Elektrischer Betrieb von Maschinen verschiedener Art, Motoren, Pferdestärkte S. 223.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

- a. Innungen S. 225, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 226/227, Fachschulen und Leistung für dieselben S. 228, Nebenkassen, Innungsausschuß.
- b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 230.
- c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung S. 230.
- d. Naturalisationsgesuche S. 230.

8. Bericht über das Gewerbegericht.

- a. Gewerbliche Streitigkeiten bei den einzelnen Kammern, vier Jahre S. 231, Gerichtskosten S. 231.
- b. Einigungsamt, Verzeichniß der Strifes, Grund, Datum, Dauer, Beugung, — 1) der Strifes, bei denen das Gewerbegericht von Theile angerufen worden ist S. 232, — 2) von einer Seite angerufen S. 234, — 3) von beiden Seiten S. 235.

9. Lohnverhältnisse, Töpferei = Berufs-Genossenschaft S. 236. Arbeitnehmer-Arbeitsstellung und Tagelohnklassen S. 237, nach Arbeitsstellung und Beschäftigungsdauer S. 237.

Anhang zu V. Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1894. Auszahlungen des kgl. Statistischen Bureau's (Fortsetzung). S. 237.

- a. f. Jahrg. 1894 S. 254/56. — b. bis d. f. Jahrg. 1895 S. 230/42.
- c. Erwachsene und jugendliche Arbeiter, Lehrlinge, verheirathete Arbeiterinnen, mitarbeitende Familienangehörige nach Gewerbearten S. 239.
- f. In den Betrieben beschäftigtes Personal nach der Arbeitsstellung, der Haupt- und Nebenbetriebe nach Gewerbearten S. 240/41.
- g. Hauptbetriebe nach der Personenzahl und Gewerbearten S. 242/43.
- h. Hauptbetrieb nach der Dauer und der Jahreszeit des Betriebes und Gewerbearten S. 245/246.
- i. Hauptbetriebe mit Motoren, nach Pferdestärken und Art derselben, Grund nach der Personenzahl und nach Gewerbearten S. 246/47.
- k. Hausindustrie, Zahl der Betriebe, Leiter, erwachsene und jugendliche Arbeiter, Familienangehörige nach Gewerbearten S. 248.
- l. Betriebe mit außerhalb beschäftigten Personen nach der Zahl derselben nach Gewerbearten S. 249.

(Die Statistik der Arbeitslosen s. hinter Abschn. XII.)

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidentiums. Verkaufsstellen S. 251. Revisionen, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.

2. Preise.

a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 251.

- 1) Loco-Getreidepreise nach Monaten S. 252. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittlungen der Kellereien der Mannschaft. — c) Marktpreise, Ermittlungen des Polizei-Präsidentiums.
- d) Stroh und Heu, Veröffentlichung des kgl. Stat. Bureau's.
- 2) Mehlpreise S. 253. a) Nach Emil Meyer. — b) nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Statist. Amtes c) Durchschnitts-Marktpreise des Polizei-Präsidentiums.

3) Brodpreise von Berliner Bäckereien 1892/96 nach Ermittlungen des Statist. Amtes der Stadt für Roggenbrod S. 254. Stadtbrod, Landbrod S. 255, Weizenbrod S. 256.

b. Vieh- und Fleischpreise S. 256.

1) Viehpreise. — a) Monatl. Preise der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel 1881/96 nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 257. — b) Schlachtviehpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kais. Stat. Amtes S. 258. — c) Schlachtviehpreise nach Fleischgewicht bez. Lebendgewicht, Angaben des Kgl. Polizeipräsidentiums S. 258.

2) Fleischpreise, Ermittlungen des Stat. Amtes der Stadt. — a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle S. 259. — b) Kleinhandelspreise im Durchschnitt der Hallen S. 259. — c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen S. 260.

3) Fleischpreise, Ermittlungen des Königl. Polizeipräsidentiums S. 261. — a) Höchste und niedrigste Preise. — b) Durchschnittspreise.

4) Fleischpreise, Ermittlungen des Königl. Preuss. Stat. Bureaus S. 262.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische S. 263. — a) nach Angaben der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) des Polizeipräsidentiums, — c) nach Ermittlungen des Stat. Amtes der Stadt (im Großhandel in der Central-Markthalle, im Kleinhandel Durchschnitt der Markthallen, höchste und niedrigste Preise der einzelnen Markthallen) S. 263/64.

2) Spiritus, Branntwein, Bier etc., Nachrichten des Kais. Stat. Amtes S. 265.

3) Kartoffeln, Hülsenfrüchte etc. S. 265. — a) nach Ang. der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) Kleinhandel in den Markthallen, — c) nach Ang. des Königl. Stat. Bureaus, — d) nach Ang. des Königl. Polizeipräsidentiums S. 266.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Aeltesten der Kaufmannschaft S. 266.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung S. 268/69.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Coles und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufstellungen der K. Eisenbahn-Direction S. 270/71. desgl. nach den Ankunftsstellen (Bahnhöfen) S. 271.

c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 272/75.

4. Personenverkehr auf der Stadtbahn und auf der Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Stationen und Monaten S. 274/75.

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleischconsum in Berlin und der Umgebung S. 276, Ein- und Ausfuhr per Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 276, Auftrieb bez. Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 276, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.

b. Andere Nahrungsmittel 277, 278.

6. Straßenverkehr.

- a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 278/279. — 2) Gro-
Berliner S. 278, 279/80. — 3) Neue Berliner 281.
- b. Droschken und Omnibus S. 282, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 28
- c. Straßenverkehr überhaupt S. 283. Paddelfahrt-Aktiengesellschaft, Unfa-
durch Straßenfuhrverf.
- 7. Schiffsverkehr (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen), dur-
gegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts S. 28
Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
- 8. Post-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 285, Bezirk der Berliner Ober-
Postdirection, insbesondere Verkehr im Postbezirk Berlin S. 286, Bf. bei den v
Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 287. Vertheilung
der Bevölkerung der Berliner Postbezirke auf die geometrischen Zonen d
Stadt S. 288.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

- 1. Brandversicherung.
 - a. Immobilien-Versicherung, Ergebnisse der städtischen Feuerocletät S. 288/8
 - b. Mobiliar-Versicherung 1887 bis 1896 S. 289.
- 2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken S. 290. — a. Spiegelglas-Ver-
sicherung. — b. Vieh-Versicherung. — c. Transport-Versicherung.
d. Hagel-Versicherung.
- 3. Lebens- und Unfallversicherung bei Gesellschaften S. 290. — a. auf d
Sterbefall, — b. auf den Lebensfall, — c. gegen Unfall S. 291. Gestorbene
Versicherte nach Todesursachen comb. mit Altersklassen bez. mit der Dauer
der Versicherung S. 290/93.
- 4. Arbeiter-Unfall-Versicherung S. 296. Versicherte Betriebe und Personen i
24 Berufsgenossenschaften bez. 41 Gruppen von Betrieben sowie Entschädigung
fälle und Bestand an Entschädigungs-Berechtigten S. 295, 96.
- 5. Die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Berlin S. 29
Vertheilung der Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen der Inhaber S. 29
Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen und dorthin
gegebenen Karten S. 298, eigene Karten der Anstalt nach Jahrgängen, S. 29
Beitragsmarken nach Lohnklassen S. 298, Altersrentner nach Berufsclass
S. 299, nach Geburtsjahrgängen S. 299, Invalidenrentner nach Geburtsja
gängen S. 300, nach dem Beruf S. 300, nach Ursachen der Invalidi
und Berufsarten S. 301, Ursachen der Invalidität und Altersklassen S. 3
Erstattungen, Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, Berufungen an d
Schiedsgericht S. 302. Revisionen.
- 6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen S. 303.
 - a. Die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen.
 - 1) Betriebsergebnisse derselben, durchschnittliche Mitgliederzahl, Erkrankung
Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen,
a. der Ortskrankenklassen S. 303, — b. der Betriebskrankenklassen S. 3
— c. der Innungs-Krankenklassen, — d. der Gemeinde-Krankenversicheru
S. 307, — e. der staatlichen Betriebsklassen, — f. der eingeschriebene
Hülfsklassen, — g. der landesw. genehm. Hülfsklassen S. 308. Mon
licher Mitgliederbestand von 6 Hülfsklassen S. 307.
 - 2) Auszahlungen des Statistischen Amtes der Stadt: Erkrankungen
allen bez. bei 20 größeren Kassen und Sterbefälle nach Krankheit
im Jahre 1896, S. 308/11.

b. Der Gewerks-Krankenverein.

1) nach dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, finanzielle Uebersicht S. 313, Verpflegung in Heimstätten für Genesende.

2) nach den Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 313, durchschnittliche Mitgliederzahl und Erkrankte der einzelnen Klassen mit Unterscheidung von neun Krankheiten für 1896 S. 314/15.

c. Eingeschriebene und freie Hilfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, und Gewerksvereine S. 315.

1) Eingeschriebene Hilfskassen, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Kassenbestand nach Aufstellung des Königl. Polizeipräsidentiums S. 316, 2) Freie landesrechtlich genehmigte Hilfskassen, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen S. 317/19. 3) Hirsch-Dunder'sche Gewerksvereine, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen — a) der Berliner Ortsvereine S. 319 — b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 320.

7. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 320.

8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 321.

9. Städtische Sparkasse S. 321, Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1886 bis 1896/97 S. 322, nach Werthklassen S. 322, Neueinzahlungen nach der Höhe classificirt S. 322, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten S. 323, Guthaben, Zugang und Abgang 1887 bis 1896/97 S. 327, Sparkassenvermögen S. 324.

10. Königliches Leihamt S. 324, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 325, Arten der Pfänder S. 326, betheiligte Berufsclassen S. 326, Tagesverkehr S. 326.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 331.

a. Creditvereine und Darlehnskassen, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 331, — 2) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 332/3.

b. Consumvereine, Rohstoffgenossenschaften, Baugenossenschaften nach directen Mittheilungen S. 329, 330 — Berufsverhältnisse der Mitglieder der Creditvereine, Baugenossenschaften und Consumvereine S. 330.

12. Veranstaltungen für Arbeitsnachweis, offene und besetzte Stellen, Bewerber, Vermittelungsgebühren — a. bei gewerblicher Vermittelung S. 331 — b. bei Innungen S. 331 — c. bei gemeinnützigen Vereinen — d. Vereine für Arbeitsvermittlung und Unterstützung bei Stellenlosigkeit S. 333.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege, Schätzung der Gesamtzahl der Berliner Armen S. 333.

a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 335.

1) Gelbunterstützung S. 335: Almosen, Pflegegeld- u. Extraunterstützungsempfänger S. 336, nach Stadttheilen S. 336, Höhe der Unterstützung, Alter der Unterstützten, Beruf der Männer, Familienstand der Frauen S. 337, Ab- und Zugänge S. 338.

Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 338, — b) Suppen, — c) Holzgeld, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke S. 339.

3 Armen-Krankenpflege, Zahl der Fälle, der Personen, Ueberweisung an Krankenhäuser S. 339, Sieben Krankheiten nach Stadttheilen S. 340.

b. Geschlossene Armenpflege.

- 1) In Krankenhäusern S. 340. — a) Auszug aus dem Berichte der Armen-
direction S. 341. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt
verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 342. Kranke unter-
schieden nach der überweisenden Behörde, Rasse etc. S. 342. — b) Aus-
zahlungen des Statistischen Amtes der Stadt S. 342. Aus den
städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kosten-
bedeckung und nach der Krankheitsdauer S. 343. — c) Wiedereinziehung
der Verpflegungskosten und Begräbniskosten der städtischen und nicht
städtischen Krankenhäuser S. 342, 344 und erstattende Stellen S. 345.
- 2) Städtisches Beerdigungswesen, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde
und Charitëfriedhof S. 345.
- 3) Heimsstätten für Genesende auf den Kieselgütern S. 346, Aufgenommene
nach Altersclassen.
- 4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 347. — a) Irren-Anstalt
zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege,
Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 347,
aufgenommene Geisteskranke nach der Art der Geistesstörung unter-
schieden nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession und zum wie-
vielten Male aufgenommen S. 348, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer
S. 349. — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 350, Idioten nach Ge-
burtsort, Confession, Erwerbsfähigkeit, Kosten pro Kopf. — c) Irren-
Anstalt Herzberge, Kranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Zugang,
Abgang, Bestand nach Art der Geistesstörung S. 351, wohin abgegangen
S. 352. — d) Epileptiker-Anstalt Buhlgarten, Zugang nach Alter und
Familienstand S. 352, 353.
- 5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser etc.
S. 353, Alter der Hospitaliten S. 354, Alter, Familienstand und Beruf der
Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 354,
Hospital des Arbeitshauses, Gesinde- Belohnungsfonds. — b) Selbst-
ständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 355, 356.
- 6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 357,
Aufgenommene nach Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit etc.
S. 357, Verpflegungskosten. — b) Obdach für nächtliche Obdachlose
S. 358. — c) Krankentationen im städtischen Obdach S. 358.
- c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangs-
erziehung befindlicher Kinder S. 359, verpflegte Waisenkinder nach dem
Aufenthalt, Neuaufnahme verwaiseter bez. verlassener Kinder nach Jahren
S. 360.
 - 1) Geschlossene Waisnpflege S. 360, Neuaufnahmen nach dem Grunde
S. 360, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen
S. 361, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.
 - 2) Waisen-Kostpflege S. 362. — a) Berliner S. 363. — b) auswärtige
S. 363.
 - 3) Zwangserziehungs-Kinder insbesondere S. 364, Zugang u. Abgang, Bestand
nach dem Aufenthalt S. 364, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben
zu Lichtenberg, für Mädchen zu Klein-Beeren.
- d. Stiftungs-Deputation, städtische Wohlthätigkeitspflege S. 365.
- e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 365.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.**a. Geschlossene Pflege S. 366.**

1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 366, 367.

2) Anstalten für Waisenpflege S. 367.

3) Erziehungs- Anstalten, Mädelebildungs- Anst., Taubstummen- Anst. S. 366, 367.

4) Mädchenhorte, Kinderschutz, Krippen S. 367, 368.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 368, Asylverein für Obdachlose, Wärmehallen, Berliner Arbeitercolonie.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 369, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 370/71, Volkstüchen S. 372.

3. Krankenhäuser S. 373. Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen öffentlichen und Privat-Krankenhäuser S. 374, 375, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten S. 375, Entbindungshäuser S. 376. Kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 376. Zahl der Betten, der Verpflegten und Verpflegungstagen in den allg. Krankenhäusern S. 377, desgl. in Irren-Anst., Augenheil-, Entbindungsanst. S. 378. Sonstige Privatheilanstalten S. 377. Privat-Irrenanstalten in den Vororten S. 377/78. Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 380/382, Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 383. Frauenkrankheiten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern 1887/96 S. 385. Die Station für Geschlechtskranke im städtischen Obdach S. 386. Desgleichen Zugang S. 387. Chirurgische Operationen S. 386/87. Diphtheriefälle mit Serumbehandlung 388/89.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.**a. Sanitätswachen, Verein für ärztliche Nachhilfe S. 390, 391.****b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 391, 392/93.****c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen, Ab- und Zugang, Verwendung S. 394.****d. Vereine und Anstalten für Krankenpflege, Unfallstationen und Rettungswesen S. 394.****e. Vereine für Gesundheitspflege S. 397. Feriencolonien.****f. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 398.****g. Unternehmungen für Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 399. — 2) Städtische Fluß-Bade- und Schwimmanstalten S. 400. — 3) Verein für B.-Bäder S. 401.****h. Städt. Desinfect.-Anstalten S. 402, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 403.****X. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.****1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 403, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.****a. Criminal-Commissariat.**

1) Verhaftungen S. 404, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Siftirung S. 405, Einbrüche S. 404, Alter der Verhafteten S. 406, Beruf derselben S. 406.

2) Anzeigen bei dem Crim.-Comm. nach Verbrechen und Vergehen 1889/96 S. 404, 405, Verbrecher-Album.

3) Leichen-Commissariat S. 408.

b. Allgemeine Sicherheits-Polizei.

- 1) Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 409/410, Schwankung nach Kalendermonaten S. 410.
- 2) Aufgegriffene Bettler 1892/96 S. 410, Schwankungen nach Monaten S. 410.
- 3) Correctionshaft der gerichtlichen und der Nach-Haft, Dauer S. 410, Alter der Corrigenden S. 411.
- 4) Zwangserziehungs-Sachen S. 411.
- 5) Wegen Trunkenheit Sisirte nach Alter und der Jahreszeit S. 412.
- c. Sittenpolizeiliche Controle S. 412.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 413.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 413.
 - a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 413/14, Sühnesachen u. Entmündigungen, Dauer der Prozesse. — 2) Concursverfahren S. 414. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten, Vormundschaften u. S. 415, öffentliche Register S. 415, Grundbuchsachen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit S. 416, Zwangserziehungs-Sachen.
 - b. Strafsachen S. 416/7.
 - c. Rechtshilfsachen S. 417.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 418. Personal.
 - a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 418. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen 1891/95 a) in erster Instanz vor den Civilkammern bez. vor der Handelskammer S. 419 b) in der Berufungsinstanz S. 420. Dauer der Prozesse S. 420. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 421. — 4) Beschwerden in Civilsachen S. 421. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 422.
 - b. Strafsachen S. 422. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, S. 422, Verurteilungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 423. — 2) Hauptverhandlungen S. 423. — 3) Beendete Vorverfahren S. 423, Anträge auf Voruntersuchung u. Einstellungsbeschlüsse, Wiederaufnahme-Verfahren S. 424.
5. Criminalstatistik.
 - a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amtes S. 424, Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens u. S. 425/27, Verurtheilte nach Vorbestrafung, ob jugendlich oder weiblich und nach der Confession S. 428. Antheile des weiblichen Geschlechts 1892 bis 96 S. 429, der jugendlichen Verbrecher S. 430.
 - b. Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt. Verurtheilungen wegen Uebertretungen. Uebertretungen überhaupt und fünf ausgewählte Gruppen nach Monaten S. 430. Insbesondere Verurtheilungen wegen Betrugs und Obdachlosigkeit nach Berufsclassen S. 431, combinirt mit den Kalendermonaten S. 432. Desgleichen combinirt mit Altersclassen bez. mit der Dauer der Haft S. 433/34, wiederholte Bestrafungen innerhalb des Jahres mit Unterzeichnung der Vorbestraften S. 434.
 - c. Statistische Messung der Bestrafung der Bevölkerung, insbesondere in Gefängniß und Zucht haus (Fortsetzung des Artikels S. 433/33 des vorigen

Jahrgangs). Methodische Behandlung des Gegenstandes S. 435. Ergebniß der Uebersarbeitung der Zahlen der Bestraften.

- 1) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1896. Bestrafte nach der Zahl der Bestrafungen, combinirt — a) mit Geburtsjahreassen S. 436/7, — b) mit Civilstand und Geburtsjahrguppen S. 438/9, — c) mit Berufsclassen S. 440/1, — d) mit der Confession S. 441, — e) mit der Dauer der verhängten Freiheitsstrafe S. 442/3, — f) mit der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe S. 444/5.
- 2) Bevölkerung am Jahreschluß 1895. Unbestrafte, Bestrafte, unterschieden nach der Zahl der Bestrafungen, Zahlen für die einzelnen Altersclassen, Jahreschluß 1895 S. 446/47, Antheil der Bestraften.
- 3) Neubestrafte nach Altersclassen zum 1., 2., 3., 4., 5. Male und darüber im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der Unbestraften, der zum 1., 2., 3., 4. Male und darüber Bestraften S. 451, auch Altersgruppen bis zum 11. Jahre und darüber S. 452.
- 4) Die Bestrafungsziffern der Berliner Bevölkerung, gewonnen aus der Reduction der lebenden Bestraften und der Neubestraften auf die Absterbeordnung, Ziffern nach Altersclassen für Erstbestrafte und Zweitbestrafte S. 455, Ziffern für weitere Bestrafungen S. 455, Durchschnittsalter der zum 1., 2., 3., 4., 5., Male Bestraften und durchschnittliche weitere Lebensdauer derselben S. 456/57.

6. Zellengefängniß Moabit (fällt aus).

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 458, Neueingelieferte Corrigenden nach Religion, Alter, Familienstand, Schulbildung, Gesundheits-, Erziehungsverhältniß, Beruf, Geburtsort, Vorbestrafung, Dauer der Haft; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

K. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 461, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 462/63 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie S. 464, der Technischen Hochschule S. 464, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 464, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höheren Unterrichtsanstalten.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
 - a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 465, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confessionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 466, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versekung und innerhalb des Semesters S. 467/68, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 469/70, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 471, Alter der Schüler der königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 472, Seminar für Stadtschullehrer.
 - b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confession, S. 474, nach dem Alter S. 474.
 - c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 475.
 - d. Oeffentl. höhere Töchterschulen S. 475, Lehrpersonal, Confession und Alter der Schülerinnen S. 476, Lehrerinnen-Seminar.
 - e. Staatliche Fachschulen S. 476.

3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
 - a. Anstaltschulen S. 477.
 - b. Gemeindefschulen S. 477, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 478, Confession nach Classen S. 479. Schulversäumnis-Strafen S. 479.
 - c. Elementare Fortbildungsschulen für Jünglinge, bez. für Mädchen, S. 479. Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 480; Fortbildungsschulen für Taubstumme und Blinde.
 - d. Fachschulen S. 481, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 483.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
 - a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 483.
 - b. Privatschulen und Seminare S. 484.
 - c. Fortbildungsschulen S. 485.
 - d. Fachschulen für gewerbliche Ausbildung S. 485, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 486, Schülerzahl derselben nach der Confession S. 487, bezgl. nach Altersclassen S. 487/89.
6. Kindergärten S. 489, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 491.
7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
 - a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 491.
 - b. Musikschulen: Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 492, Hochschule für Musik S. 494.
 - c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 493.
 - d. Schulen für dramatische Kunst S. 494.
8. Vereine für Bildungszwecke.
 - a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 494.
 - b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 495.
 - c. Wissenschaftliche Vereine S. 496.
 - d. Stenographen-Vereine S. 498.
 - e. Aerzte-Vereine S. 499.
 - f. Lehrer-Vereine S. 499.
 - g. Turn-Vereine S. 500.
 - h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 500.
 - i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 501.
9. Sammlungen für Bildungszwecke.
 - a. Städtische Sammlungen, Volksbibliotheken und deren Benutzung S. 502, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provinzialmuseum.
 - b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 503.

XI. Religionsverbände.

- 1 Evangelische Gemeinden.
 - a. Evangelische Landeskirche S. 504. — 1) Kirchen und Geistliche S. 504, 506/509. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Pfarochien S. 505, eingetragene Ehen S. 506, 508, Taufen und Begräbnisse S. 509, 506/509, Confirmationen, Communionen S. 511. — 3) Confessionswechsel S. 511. — 4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 511. Vertheilung der Einkommensteuerpflichtigen nach der Confession, Kirchensteuerfoll S. 512.
 - b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden. 1) Lutherische S. 513. — 2) Apostolische. — 3) Apostolisch-Katholische. — 4) En-

- Hochkirche S. 514. — 5) Methodistenkirche. — 6) Evangel. Gemeinschaft. — 7) Baptisten. — 8) Außerdem Mennoniten.
- c. Evangelische kirchliche Vereine S. 515. — 1) Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 516. — 3) Vereine für allgemein kirchliche Zwecke S. 520. — 4) Bibelgesellschaften S. 521.
2. Katholische Pfarochien S. 522, Amtshandlungen in denselben S. 522. Katholischer Verein (Alt-katholische Gemeinde fehlt).
3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde, humanistische Gemeinde u. Verein S. 523.
4. Jüdische Gemeinde. — a. Gottesdienstliche Handlungen in der Gesamt-Gemeinde, Gemeindehaushalt S. 524. — b. Kleinere jüdische Kultusgemeinschaften S. 524. — c. Jüdische Vereine S. 524.
1. Öffentliche Lasten und Rechte.
1. Militärverhältnisse.
- a. Ergebnis der Aushebung nach Mitth. der Erfass-Commissionen S. 525.
- b. Einquartierung S. 526.
- c. Vorspann-Verwaltung S. 526.
2. Directe und indirecte Staatsabgaben S. 526.
- a. Einkommensteuer.
- 1) Steuer-Einschätzung S. 526. Einschätzte Steuerpflichtige für 1895/96 und 1896/97 (entsprechende Einschätzung für 1897/98 fehlt noch) S. 528/30. Summe des geschätzten Einkommens. Zusammenstellung nach Gruppen S. 532.
- 2) Veränderungen im Steuerfoll durch Ab- und Zugänge S. 533. Berufungen und Erfolg derselben S. 534.
- 3) Sollaufkommen für 1896/97 nach Stadtbezirken S. 534, 535.
- b. Ergänzungssteuer.
- 1) Veranlagung S. 536, Veranlagte und Veranlagungsfoll nach Gruppen, Vergleich mit dem ganzen Staat S. 537, Steuerpflichtige nach Stufen S. 538/39.
- 2) Veränderungen im Steuerfoll S. 540, 541, Zu- und Abgang, Berufungen.
- c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände S. 541.
3. Städtische Gemeindeabgaben S. 542.
- a. Steuerveranlagung.
- 1) Gemeinde-Einkommensteuer S. 542, Einschätzung für 1895/96 und 1896/97 S. 543, (Einschätzung für 1897/98 fehlt), besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forenfen, Militärpersonen nach Stufen, S. 544, Klagen und Revisionen.
- 2) Gemeindegrundsteuer S. 545, Veranlagungsfoll, Einsprüche, Subventionsbeiträge S. 546.
- 3) Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer.
- 4) Hundesteuer S. 548.
- 5) Umsatzsteuer S. 548.
- 6) Bauplatzsteuer S. 549.
- 7) Gewerbesteuer S. 547, Betriebssteuer.
- b. Steuereinzahlung S. 550, Ergebnis derselben, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen S. 550/53.
- (4. Wahlen für die Volksvertretung fällt aus.)

(5. Stadtverordnetenwahlen fällt aus.)

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken, Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 553/56.
7. Stadthauskassent und Stadtvermögen S. 556 ff. Die in der Stadtverwaltung aufkommenden Gebühren, Zusammenstellung des Finanzbureaus der Stadt.
 - a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkassent nach den Finalabschlüssen für 1895/96 und 1896/97 S. 559 ff.
 - b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkassent der städtischen Werke S. 572 ff., Gasanstalten S. 572 f., Wasserwerke S. 573, Canalisationswerke S. 574, Central-Viehmarkt S. 575, Central-Schlachthof S. 575/76, Fleischschau S. 576/77, Markthallen-Verwaltung S. 577/78, Zusammenstellung S. 579.
 - c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 579/80.

Nachtrag: Weitere Ergebnisse der beiden Volkszählungen von 1896. Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt.

1. Statistik der Arbeitslosen (Fortsetzung des Artikels Jahrg. 1894 S. 229/33, Jahrg. 1895 S. 243/50): Ergebniss der nachträglichen Ermittlungen für fünf Hauptgruppen der männl. bez. weibl. Arbeitslosen bez. vorübergehend Arbeitsfähigen S. 581. Die gezählten Arbeitslosen zc. nach der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit bis zum 182. Tage S. 583. Unterscheidung der Arbeitslosen nach der Gesamtdauer (am Tage des Wiederantritts der Arbeit) bis zum 182. Tage S. 584. Die Zahlen der präsumtiv Arbeitslos gewordenen S. 586. Promillenerhältniss der täglichen Verminderung bis zum 182. Tage S. 587. Tafel der Arbeitslosigkeit nach Tagen bis zum 182. S. 588. Tafel der Arbeitslosigkeit nach Wochen bis auf 52 S. 589. Die Verluste durch Arbeitslosigkeit im Vergleich mit der Gesamtzahl der Arbeitnehmer S. 590.
2. Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 (Fortsetzung d. Nachtr. im Jahrg. 1894 S. 531/67 und Jahrg. 1895 S. 573, 595).
 - a. Bevölkerungsstatistik.
 - 1) Bev. nach der Zugangszeit. — a) Geb. Berliner S. 592/93. — b) Ausw.-Geborene S. 594/95. — c) Verheirathete geb. Berliner S. 596. — d) Verheirathete Auswärtis-Geborene S. 597.
 - 2) Verheirathete nach Eheschließungs- und Geburtsjahren. — a) Männer S. 598. — b) Frauen S. 599.
 - 3) Ehefrauen nach Eheschließungs- und Zugangszeit S. 600.
 - 4) Gebrechliche nach Alter, Familienst., Confess., Armenunterstütz. S. 601.
 - 5) Kinder unterschieden nach der Ernährungsweise und — a) nach dem Geburtstag S. 602/3. — b) nach dem Beruf des Familienhauptes S. 604/5. — c) nach dem Jahr der Eheschließung der Mutter S. 605.
 - b. Wohnstatistik.
 - 1) Wohnungen nach Stadth., Zimmerzahl und Miethverhältniss — a) ohne Gewerberäume S. 606. — b) mit zusammenliegenden S. 606/7. — c) mit getrennt liegenden Gewerberäumen S. 607.
 - 2) Wohnungen nach Zimmerzahl und Dauer des Wohnverhältnisses S. 608/9.
 - 3) Wohnungen der Hausindustriellen nach Zahl der Wohnräume, Stockwerklage, Mietwerth, Bewohnerzahl S. 610/11.
 - 4) Wohngebäude nach Zahl der bew. und unbew. Stockwerke S. 612/13.

Alphabetisches Register

zum Inhalts-Verzeichniß.

Staats: XII, 2. S. 526 ff.
 städtische XII, 3. S. 542 ff.
 nung d. Bevölkerung I, 6, b, 2).
 nung der ehel. u. unehel. Kinder
 1). S. 72.
 nung d. R. nach der Ernährung
 2). S. 112.
 nung nach Todesursachen I, 6c, 5).
 3.
 nach den Kieselgütern IV, 4 b.
 5.
 Berlin I, 7 a. S. 128.
 sch., in Berlin domicil. V, 5.
 3 ff.
 ine X, 8 e. S. 499.
 nfpfänger VIII, 1a, 1). S. 335 ff.
 Bevölkerung nach der Fortschrei-
 t, 1. S. 3.
 Eheleute nach der Volkszählung
 S. 38.
 heirathenden I, 2 d. S. 9.
 gestorbenen und überlebenden
 I, 36. S. 20.
 geschiedenen I, 3 c. S. 23, 26, 38.
 Rätter bei den Geburten I, 4 d.
 Gestorbenen I, 6 b. S. 70, c 4),
 d 2) S. 107.
 Zugezogenen und Abgezogenen
 2). S. 129.
 Bestraften IX, 5 c. S. 436, 446.
 enz der Ehegatten nach der Volks-
 zählung I, 3 c. S. 39.
 enz der Heirathenden I, 2 d.
 enz der Eltern geborener Kinder
 S. 54.
 enz der Geschiedenen I, 3 c.
 29, 39.

Amtsgericht I, Geschäfte des IX, 3. S. 413 ff.
 Amtshandlungen, Geistlich., Evang. XI, 1, a 2).
 S. 505 ff.
 Amtshandlungen, Geistlich., Katholische XI, 2.
 S. 522.
 Anstaltsschulen X, 3 a. S. 477.
 Arbeitercolonie VIII, 2 a, 5). S. 369.
 Arbeitslose n. d. Berufszählung Nachtrag I.
 S. 581.
 Arbeitslose, Wiedereintritt derselben in die
 Arbeit Nachtrag I. S. 584.
 Arbeitsnachweis, Verein, für VII, 12. S. 331 ff.
 Arbeitshaus in Rummelsburg IX, 7. S. 458 ff.
 Armen-Krankenpflege VIII, 1a, 3). S. 339 ff.
 Armenpflege, allg. Aufnahmen VIII, 1.
 S. 333 ff.
 Armenpflege, offene VIII, 1 a. S. 335 ff.
 Armenpflege, geschlossene VIII, 1b. S. 340 ff.
 Armenpflege in Krankenhäusern VIII, 1 b, 1).
 S. 340 ff.
 Asylverein für Obdachlose VIII, 2 a, 5).
 S. 368.
 Aufgebote I, 2 b. S. 7/9.
 Auflaffung von Grundstücken III, 5. S. 171.
 Augenheilanstalten VIII, 3. S. 375 u. 378.
 Aushebungsergebniß XII, 1 a. S. 525 f.
 Badeanstalten VIII, 4 f. S. 399 ff.
 Barometerstand II, 3. S. 147/148.
 Baugenossenschaften VII, 11 b. S. 329/330.
 Bauplatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 549.
 Bauten, städtische IV, 1. S. 181.
 Bedürfnisanstalten, öffentliche IV, 1. S. 182.
 Beerdigungswesen, städt. VIII, 1b, 2). S. 345.
 Beobachtungs-Stationen, meteorologische
 II. S. 141.
 Bergakademie X, 1. S. 464.
 Berufs- u. Gewerbebezahlung vom 14. 6. 1895,
 V. Anhang:
 Die erwachsenen u. jugendlichen Arbeiter
 u. d. verheirath. Arbeiterinnen. e. S. 239.

- Die Entlohnung des in den Betrieben be-
schäftigten Personals f. S. 240.
- Die Hauptbetriebe nach der Zahl der
beschäftigten Personen im Jahresdurch-
schnitt g. S. 242/243.
- Die Betriebe nach den Betriebsperioden h.
S. 244/245.
- Die Hauptbetriebe mit Motoren nach
Zahl, Art und Größe i. S. 246/247.
- Die Betriebe d. Hausindustrie k. S. 248.
- Die Beschäftigung von Personen außer-
halb der Betriebsstätten l. S. 249.
- Statistik der Arbeitslosigkeit Nachtrag 1.
S. 581.
- Versäglichung der Heirathenden I, 2 h,
S. 15; der Geschiedenen I, 3 c, S. 24,
32; der Eltern geborener Kinder I,
4 g, S. 56; der Gestorbenen I, 6 f,
S. 125; der Zu- und Abgezogenen
I, 7 a, 5, S. 132; der Bestraften IX,
5 c, 1), S. 446.
- Verstorbene Bevölkerung Ende 1895 IX, 5 c, 2),
S. 446.
- Verurtheilungen, neue, mit Gefängniß IX, 5 c,
1), S. 438.
- Verurtheilungen, erste und wiederholte IX,
5 a, 3), S. 451.
- Verurtheilungssiffer, Methode IX, 5 c, S. 435.
- Verurtheilungssiffer, Berliner IX, 5 c, S. 454.
- Verurtheilte Krankenassen, private VII, a, 1b,
S. 304 und staatl. VII, 1 c, S. 305.
- Verurtheilte Steuer XII, 3 a, 3), S. 548.
- Verurtheilung I, 1, S. 5. I, 2 a, S. 6.
I, 4 a, S. 46.
- Verurtheilung nach der Zugangszeit Bz., Nach-
trag 2. S. 592 ff.
- Verurtheilung der Vororte I, Anhang 1 u. 2.
S. 133, 138.
- Verurtheilung der Bevölkerung I, 1, S. 3 ff.,
Verurtheilung I, 7, S. 128.
- Verurtheilung XII, 6, S. 553 ff.
- Verurtheilungssiffer XI, 1 c, 4), S. 521 f.
- Verurtheilungen und Sammlungen X, 9 a, b,
S. 302 ff.
- Verurtheilung V, 1, b, S. 195.
- Verurtheilung VII, 8 h, S. 495/496.
- Verurtheilung, Kausstamme, Geisteskrante. Bz.
Nachtrag 2. S. 601.
- Verurtheilung, Heirathen derselben I, 2 f,
S. 11.
- Bodenbenutzung, landwirthschaftliche III, 2
S. 157 ff.
- Bodenwerth der bebauten Grundstücke III,
5, Anhang. S. 177 f.
- Brandursachen IV, 7, S. 195.
- Brandversicherung VII, 1 a u. b, S. 288/289.
- Braunmaße Steuer XII, 3 a, S. 549.
- Brückenbauten IV, 1, S. 182.
- Brunnen IV, 1, S. 182.
- Bürger-rettungs-Institut VIII, 2b, S. 372.
- Canalisation IV, 4, S. 183 ff.
- Canalisationgebühren XII, 3 a, S. 546.
- Chaussees IV, 1, S. 182.
- Chirurgische Operationen VIII, 3, S. 3861.
- Civilstand der Bevölkerung nach der Fort-
schreibung I, 1, S. 4; der Heirathen-
den I, 2 c, S. 9; der Gestorbenen I,
6 b, 2, S. 74; der Zu- und Abgezo-
genen I, 7 a, 3), S. 130; der Be-
straften IX, 5 c, 1), S. 438.
- Coefficienten der Fortpflanzung I, 4 d,
S. 50; der Sterblichkeit I, 6 h, 2),
S. 76, 78 u. c 4), S. 101; der Ver-
heirathung I, 2 d, S. 12; der Befrue-
gung IX, 5 c, 3), S. 451.
- Confession der Heirathenden V, 2 h, S. 7;
der Geschiedenen I, 3 c, S. 23, 40,
40 ff.; der Eheleute I, 3 c, S. 46;
der Eltern geborener Kinder I, 4 h,
S. 59; der Gestorbenen I, 6 h, S. 122;
der Bestraften IX, 5 c, 1), S. 441.
- Confessionswechsel XI, 1 a, 3, S. 511.
- Consumtionsverhältnisse
Verbrauch v. Fleisch VI, 5 a, S. 276/277.
Verbrauch von anderen Nahrungs-
mitteln VI, 5 b, S. 277/278.
- Consumvereine VII, 11, S. 330.
- Creditvereine VII, 11, S. 327/328.
- Criminalität, Methode IX, 5 c, S. 433.
- Criminal-Polizei IX, 1 a, S. 404 ff.
- Criminalstatistik IX, 5, S. 424 ff.
- Cultusgemeinschaften, s. b. XI, 4, 6, S. 584.
- Darlehnskassen, VII, 11, S. 327/328; unter
städt. Verwaltung VIII, 1 e, S. 365/366.
- Dauer der Ehelosigkeit I, 2 e, S. 14.
- Dauer der Ehe I, 3 a, S. 19; insbesondere
der geschiedenen Ehe I, 3 c, S. 25,
28, 31; insbesondere bei der Heirath
folgt I, 4 e, S. 53.
- Dauer d. Todeskrankheiten I, 6 c, 6), S. 104.

- Dauer d. Arbeitslosigkeit, Nachtrag 1, S. 584.
 Desinfektions-Anstalten, städt. VIII, 4 g.
 S. 402 f.
 Dialysen-Häuser VIII, 4 c. S. 394.
 Diphtheriefälle mit und ohne Serum-
 Behandlung VIII, 3. S. 387 ff.
 Diffidenten-Gemeinden XI, 3. S. 523.
 Droschken u. Omnibus VI, 6 b. S. 282/283.
 Dampfspannung II, 2. S. 148.
 Ehen nach Zeit der Eheschließung Bz. Nach-
 trag 2. S. 598 ff.
 Eheschlungen I, 3 a, b, c. S. 16 ff.
 Ehescheidungen I, 3 c. S. 23 ff.
 Eheschließungen I, S. 5 2 a bis i. S. 17.
 Eheschließungsziffer I, 2 a, S. 6; f. auch
 Ruptialität.
 Ein- und Ausfuhr von Waaren VI, 3.
 S. 268 ff.
 Einigungsamt V, 8, b. S. 292 f.
 Einkommen der Berliner Bevölkerung XII,
 2 a, 1). S. 531.
 Einkommensteuer, Staats- XII, 2 a. S. 526 ff.
 Einkommensteuer, Gemeinde- XII, 3 a, 1.
 S. 542 ff.
 Einkommensteuer-Verhältnisse in den Stadt-
 theilen XII, 2 a, 2). S. 534 f.
 Einquartierungs-Angelegenheiten XII, 1 b.
 S. 526.
 Einschätzung zur Einkommensteuer XII, 2 a, 1).
 S. 526 ff.
 Eisenbahnen, Ein- und Ausfuhr auf VI,
 3 a, b. S. 268 ff.
 Elektrische Lampen IV, 6. S. 193.
 Epileptiker-Anstalt Ruhlgarten VIII, 1 b,
 4), d). S. 352/353.
 Erdtemperatur II, 1. S. 145.
 Ergänzungs-Steuer XII, 2 b. S. 536 ff.
 Erkrankungen an Infektionskrankh. I, 6 d.
 S. 106.
 Erkrankungen auf den Kieselgütern IV, 4 d.
 S. 188/189.
 Erleuchtungswesen, städtisches IV, 6.
 S. 192/193.]
 Ernährungsweise der gestorbenen Kinder
 ehelicher, unehelicher I, 6 e, S. 108;
 nach Todesursachen I, 6 e, 3), S. 165 ff.;
 der lebenden Kinder nach der Volksz.
 I, 6 e, 2). S. 112.
 Ernteertrag, durchschnittlicher III, 2. S. 157.
 Ernteertrag d. Kieselgüter IV, 4 b. S. 186.
 Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften
 VII, 11. S. 327.
 Erziehungshaus f. verwahr. Knaben in
 Lichtenberg VIII, 1 c, 3. S. 364/365.
 Fachschulen, staatl. X, 2 e. S. 476.
 Fachschulen, städt. X, 3 d. S. 481 ff.
 Fachschulen, private X, 4 d. S. 485 ff.
 Ferien-Colonien VIII, 4 d. S. 398.
 Feuchtigkeit der Luft II, 2. S. 146/147.
 Feuerlöschwesen IV, 7. S. 193 ff.
 Feuerversicherungswerte der Grundstücke
 III, 4 b. S. 183. VII, 1 a und b.
 S. 288, 289.
 Fleischconsum VI, 5 a. S. 276/277.
 Fortbildungsanstalten, städt. X, 2 c. S. 475.
 Fortbildungsschulen, städt. X, 3 c. S. 479 ff.
 Fortbildungsschulen, private X, 4 c. S. 485.
 Fortschreibung der Bevölkerung, nach Alter,
 Civilstand I, 1. S. 2/5. der geborenen
 Berliner I, 7 a, 4). S. 131.
 Freiheitsstraße, Dauer derselben IX, 5 c, 1),
 S. 442.
 Fremdenverkehr I, 7 a, 6). S. 133.
 Frosttage II, 1. S. 145.
 Gas-Rohrleitung IV, 6. S. 193.
 Gasverbrauch IV, 6. S. 192.
 Gebäud. n. Stodtwert. Bz. Nachtr. 2. S. 612/13.
 Gebäudesteuer III, 1 c. S. 156.
 Geborene Berliner, Stand und Bewegung
 derselben I, 7 a, 4). S. 131.
 Geburten I, 4 a bis i. S. 43.
 Geburtensziffer I, 4 a. S. 43.
 Geburten in den Vororten I, Anhang 1
 und 2. S. 136, 138.
 Geburtenfolge ehelicher Kinder I, 4 e.
 S. 52.
 Geburtenfrequenz nach Altersklassen I, 4 d.
 S. 50 ff.
 Geburtsort der Heirathenden I, 2 f, S. 15;
 der Gestorbenen I, 6 g, S. 127.
 Geistliche Amtshandlungen,
 Evangelische XI, 1 a, 2) S. 505 ff.
 Katholische XI, 2. S. 522.
 Geldunterstützung VIII, 1 a, 1). S. 335 ff.
 Gemeinde, Jüdische XI, 4. S. 524.
 Gemeinde-Friedhof, VIII, 1 b, 2). S. 345.
 Gemeinde-Kranken-Versicherung VII, 6 a,
 4). S. 305.
 Gemeindepflege VIII, 4 d. S. 395 f.
 Gemeindefschulen X, 3 b. S. 477 ff.

- Genossenschaften VII, 11. S. 327 ff.
 Gesangvereine X, 7 c. S. 493.
 Gefinde-Bezahlungsfonds VIII, 1 b, 5), a). S. 355.
 Gesundheitspflege-Vereine VIII, 4 d. S. 397 f.
 Gewerbe-Aufsichtsbeamten, Auszug aus dem Bericht der V, 6. S. 220 ff.
 Gewerbe-Deputation, Auszug aus dem Bericht der städtischen V, 7. S. 225 ff.
 Gewerbegericht V, 8. S. 230 ff.
 Gewerbestatistik V, Anhang. S. 237 ff.
 Gewerbesteuer XII, 3 a, 3). S. 547.
 Gewerbliche Streitigkeiten V, 8 a. S. 230.
 Gewerkskranken-Verein VII, 6 b. S. 313.
 Gewerbevereine VII, 6 c, 3). S. 319.
 Grundbesitz, Verschuldung desselben III, 6. S. 179.
 Grundsteuer, staatliche Einschätzung, III, 1 a. S. 155.
 Grundsteuer, Gemeind.-Katastr. III, 4 c. S. 165.
 Grundsteuer, Gemeinde-Veranlagung und Erhebung XII, 3 a, 2). S. 545 f.
 Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählung v. 2. December 1895 III, 3. S. 180.
 Grundstücke, an die Canalisation angeschlossene IV, 4 a. S. 183.
 Grundstücke, freiwillige und unfreiwillige Veräußerungen, Vererbungen derselben III, 5. S. 171 ff.
 Grundstücke, Nutzungswert und Nutzertag der bebauten III, 4 c. S. 166 ff.
 Grundstücke, bebaute, Bodenwert derselben III, 5, Anhang. S. 177 f.
 Grundstücke, unbebaute, Kaufpreis derselben III, 5. S. 174 ff.
 Grundwasserstand II, 7. S. 153.
 Gymnasien X, 2 a. S. 465 ff.
 Handwerker-Vereine X, 8 b. S. 496.
 Haushalt der Kirchengemeinden XI, 1 a, 4). S. 511 f.
 Hausindustrie V, Anhang k. S. 248.
 Heimstätten f. Genesende VII, 6 b, S. 313; VIII, 1 b, 3). S. 346/347.
 Heiratsfrequenz I, 2 d. S. 10.
 Herberge z. Heimath VIII, 2 a, 5). S. 369.
 Himmelsbedeckung II, 5. S. 150.
 Höhere Unterrichtsanstalten X, 1. S. 461 ff.
 Hospitäler, städtische VIII, 1 b, 5), a). S. 353 ff.
 Hospitäler, nicht städtische VIII, 2 a, 1). S. 367.
 Hospitäler, selbständ. unter städt. Patronat VIII, 1 b, 5), b). S. 355 ff.
 Hilfskassen, eingeschriebene VII, 6 a, 1), f). S. 305; c, 1, S. 315; freie VII, 6 a, 1), g), S. 306; c, 2, S. 317.
 Hundsteuer XII, 3 a, 4). S. 548.
 Hypotheken und Grundschulden III, 6 a. S. 179.
 Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4), b). S. 350/351.
 Immobilienversicherung VII, 1 a. S. 288.
 Innere Mission XI, 1 c, 2). S. 516 ff.
 Innungen V, 7 a. S. 225.
 Innungs-Krankenkassen VII, 6 a, 1), c). S. 305.
 Infectionskrankheiten, Sterblichkeit an denselben I, 6 c, 1) bis 6), S. 86 ff.; Erkrankungen I, 6 d, 1) bis 5), S. 106 ff.
 Invaliditätsversicherung VII, 1, 5. S. 297.
 Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4), a). S. 347 ff. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
 Irrenanstalt Herzberge VIII, 1 b, 4), c). S. 351 f. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
 Irrenanstalten, private VIII, 3. S. 378 f.
 Irrenanstalten, städt. VIII, 1 b, 4), S. 347 ff. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
 Jüdische Gemeinde XI, 4. S. 524.
 Kassenverein, Berliner V, 3. S. 201.
 Kassenwesen, gewerbli. Unterstützungs- VII, 6. S. 302; 8, S. 321.
 Kinder, eheliche und uneheliche, Sterblichkeit derselben I, 6 b, 1). S. 70 ff.
 Kinderernährung nach der Bz. Nachtrag 2. S. 602 ff.
 Kindergärten X, 6. S. 489/490.
 Kindersterblichkeit I, 6 a, 1) 2), S. 64 ff.; I, 6 b, 1), S. 70.
 Kindersterblichkeit nach Todesursachen für eheliche usw. I, 6 c, 5. S. 103.
 Kinderzahl der Geschiedenen I, 8 c. S. 26, 28, 31.
 Kirchengemeinden, Evangelische XI, 1 a, b. S. 504 ff.
 Kirchengemeinden, Katholische XI, 2. S. 521.
 Kleinfinder-Bewahranstalt X, 6. S. 490/491.
 Kosten d. Canalisation IV, 4 c. S. 187/188.
 Krankenhäuser VIII, 3. S. 373 ff.
 Krankenkassen, gewerbliche VII, 6. S. 302 f.

en, sonstige VII, 8. S. 321.
 ge-Vereine VII, 7. S. 321.
 gerinnen, Ausbildung von VIII,
 S. 394.
 reine X, 8 h. S. 500/501.
 X, 7. S. 491 ff.
 I, Geschäfte des IX, 4. S. 418 ff.
 hässliche Bodenbenutzung III, 2.
 f.
 hässliche Hochschule X, 1. S. 464.
 r, durchschnittliche I, 6 b, 2),
 und sog. wahrscheinliche, S. 85.
 r Bestrafter und Unbestrafter
 z. S. 451.
 gen unehel. Kinder I, 5. S. 60;
 e der Berechnung S. 60.
 gen i. Charlottbg. I. Anh. 1. S. 137.
 ine X, 8 f. S. 499/500.
 l. VII, 10. S. 324 ff.
 nisse der Töpferei-Verufsge-
 haft V, 9. S. 236.
 , 3. S. 147/148.
 ng-Anstalten, nicht städt. VIII,
). S. 366/367.
 Gewerbesachen d. Kgl. Polizei-
 ms VI, 1. S. 250/251.
 n I, 4 b. S. 47.
 atistische, des Bestrafungsver-
 s IX, 5 c. S. 435.
 ction V, 1 a. S. 196.
 r Sterblichkeits-Berechnung I,
 5, 74 ff. u. c 4), S. 92 ff.; bezüg-
 rlicherungs-Rechnungen S. 85
 rehelichungs- und Aussteuer-
 ung), S. 11; der Fortpflan-
 l. 51; der Legitimierung, S. 61.
 von Holzplätzen III, 2. S. 158. f.
 ättnisse XII, 1. S. 525 f.
 ehende d. Volksz. I, 3 c. S. 40.
 erschlossene I, 2 i. S. 17.
 geschiebene I, 3 c. S. 23,
 f.
 ine XI, 1 c, 1). S. 515 f.
 cherung VII, 1 b. S. 289.
 X, 7 b. S. 492.
 terstützung VIII, 1 a, 2)
 339.
 II, 4 a. S. 162 f.
 II, 6. S. 152/153.
 , 2 d. S. 10 ff.

Nutzungswerth und Ruhertrag der bebauten
 Grundstücke III, 4 c. S. 166 ff.
 Obbach, städt. VIII, 1 b, 6). S. 357/358.
 Oberrealschulen X, 2 a. S. 465 ff.
 Ortskrankenkassen VII, 6 a, 1), a). S. 303.
 Dzongehalt der Luft, Messung desselben
 II, 4. S. 148/149.
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft VI, 6 c.
 S. 283/284.
 Pachterträge von städtischem Grundbesitz
 III, 2. S. 159.
 Parzellen der Grundst.-Veranlagung III,
 1 a. S. 154.
 Parzellen des Comm.-Grundst.-Catasters
 III, 4. S. 169.
 Parzellen, verkaufte III, 5. S. 174.
 Park- und Gartenverwaltung IV, 3. S. 183.
 Parochien, Evangelische XI, 1 a, b. S. 504 ff.
 Parochien, Katholische XI, 2. S. 522.
 Pfandbriefamt, städtisches III, 6 b. S. 180.
 Pferde-Eisenbahnen VI, 6 a. S. 278 ff.
 Pflegekinder VIII, 1 a, 1). S. 335 ff.
 Bodenimpfung VIII, 4 e. S. 398 f.
 Polikliniken VIII, 4 b. S. 391 ff.
 Post, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr
 VI, 8. S. 285 ff.
 Preise,
 Getreide-, Mehl- u. Brodpreise VI, 2 a.
 S. 251 ff.
 Vieh- u. Fleischpreise VI, 2 b. S. 257 ff.
 Preise sonstiger Nahrungsmittel VI, 2 c.
 S. 263 ff.
 Preise von Metallen und Steinkohlen
 VI, 2 d. S. 267.
 Bewegung der Preise 1887 bis 1896
 V, 1, 2 d. S. 267.
 Privatschulen X, 4 b. S. 484.
 Producten-Börse, Verkehr an der V, 2.
 S. 198 ff.
 Radialsysteme der Canalisation IV, 4 a.
 S. 183.
 Realgymnasien X, 2 a. S. 465 ff.
 Realschulen X, 2 b. S. 474.
 Reichsbank V, 4. S. 200 ff.
 Religionsverbände XI. S. 504 ff.
 Rieselgüter IV, 4 b. S. 184 ff.
 Rieselgüter, Erkrankungen auf IV, 4 d.
 S. 188/189.
 Rieselgüter, Witterungsbeob. II, Anhang
 S. 154.

- Rohrsystem der Canalisation IV, 4 a. S. 183.
 Rohrsystem der Gasanstalten IV, 6. S. 193.
 Rückfälligkeit, Methode der Ermittlung IX, 5 c. S. 454.
 Rückfälligkeit nach der Zahl der Verurtheilungen IX, 5 c, 1). S. 436.
 Rückfälligkeit nach der Zeit seit der letzten Verurtheilung IX, 5 c. S. 444.
 Sammlungen für Bildungszwecke X, 9. S. 502 ff.
 Sanitäts-Colonnen VIII, 4 c. S. 396.
 Sanitätswachen VIII, 4 a. S. 390.
 Schankwirtschaften V, 7 c. S. 230.
 Scheidungsfrequenz I, 3 c. S. 38 ff.
 Scheidungsgründe I, 3 c. S. 22, 29 ff., 33 ff., 42.
 Schiedsämtler IX, 2. S. 413.
 Schiffsverkehr VI, 7. S. 284/285.
 Schülerzahl, Zusammenstellung der X, 5. S. 486 ff.
 Schulen, Anstalt X, 3 a. S. 477.
 Schulen für bildende Künste X, 7 a. S. 491.
 Schulen für dramatische Kunst X, 7 d. S. 494.
 Schulen, Fach- X, 2 e. S. 476; 3 d. S. 481 ff.; 4 d. S. 485/86.
 Schulen, Fortbildungs- X, 2 c. S. 475; 3 c. S. 479 ff.; 4 c. S. 485.
 Schulen, Gemeinde- X, 3 b. S. 477 ff.
 Schulen, höhere X, 1. S. 461 ff.
 Schulen, mittlere X, 2. S. 465 ff.
 Schulen, niedere X, 3. S. 477 ff.
 Schulen, Ober-Real- X, 2 a. S. 465 ff.
 Schulen, Privat- X, 4 b. S. 484.
 Schulen, Real- X, 2 b. S. 474.
 Schulen, Töchter- X, 2 d. S. 475/476.
 Schulen, Vereins- X, 4 a. S. 483/484.
 Schulanstalten, wohlthät., nicht städt. VIII, 2 a, 4). S. 367/368.
 Seminar, kgl. pädagogisches X, 1. S. 465.
 Seminar für Stadtschullehrer X, 2 a. S. 473.
 Seminar für Lehrerinnen X, 2 d. S. 475.
 Seminare, Private X, 4 b. S. 484.
 Sicherheits-Polizei IX, 1 b. S. 409 ff.
 Stieghäuser, städt. VIII, 1 b, 5), a). S. 353 ff.
 Sittenpolizei IX, 1 c. S. 412/413.
 Sparcasse, städtische VII, 9. S. 321 ff.
 Spar-, Vorschuß-, Consumvereine VII, 11. S. 327.
 Spreewasserstand II, 7. S. 153.
 Stadt- und Ringbahn, Personenverkehr auf der VI, 4. S. 274/275.
 Stadtbezirke, Sterblichkeitsziffer derselben I, 6 a, 2). S. 67.
 Stadt-Hauptcasse, Finanzabzweigungen XII, 7 a. S. 559 ff.
 Stadthauskassentaxe XII, 7. S. 556 ff.
 Stadtschulden XII, 7 c. S. 579/80.
 Stellenvermittlung VII, 12. S. 131 ff.
 Stenographen-Vereine X, 8 d. S. 498.
 Sterblichkeitstafel der Berliner Bevölkerung I, 6 b, 2). S. 74 ff.; Benutzung derselben, S. 85.
 Sterblichkeitstafel der Kinder, insbes. der ehelichen, unehelichen I, 6 b, 1). S. 70 ff.
 Sterblichkeitsziffer, Berliner, gewöhnlich und wissenschaftliche I, 6 a, S. 62; I, 6 b, 2). S. 76 ff.
 Sterblichkeitsziffer und Todesursachen I, 6 c, 4). S. 89 ff.; für eheliche und uneheliche Kinder I, 6 c, 5). S. 108.
 Sterbefälle I, 6 a bis h, gewaltsame I, 6 c, 1), 2). S. 87, 91; nach Wochen II, 1. S. 142; nach Tagen II, 1. S. 144.
 Sterbefälle in den Vororten I, Anhang 1 und 2. S. 136, 138.
 Steuern, Staats- XII, 2. S. 526 ff.
 Steuern, städtische XII, 3. S. 542 ff.
 Steuer-Einzahlung, städtische XII, 2 b. S. 550 ff.
 Stiftungen, selbständ. VIII, 1 b, 5), b). S. 355 ff.
 Stiftungen, städt. VIII, 1 d. S. 365.
 Stockmierzahl der Gebäude B, Nachtrag 2. S. 612/13.
 Stockwerkhöhe der Wohnungen, Zahl der Sterbefälle I, 6 a, 3). S. 70; nach Todesursachen I, 6 c, 3). S. 91; 3^{te} Sectionskrankheiten I, 6 d, 4. S. 108.
 Straßenpflasterungen IV, 1. S. 181.
 Straßenreinigung, Straßenbesprengung IV, 2. S. 182.
 Straßenverkehr VI, 6. S. 283/284.
 Subventionsbeiträge XII, 3 a. S. 546.
 Tausen, evangelischer Kinder XI, 1 a, 2). S. 509 ff.

Techniker-Bereine X, 8 i. S. 501/502.
 Technische Hochschule X, 1. S. 464.
 Temperatur, mittlere Tages- II, 1. S. 144.
 Temperaturschwankungen, tägliche II, 1. S. 143.
 Tierärztliche Hochschule X, 1. S. 464.
 Todesursachen nach Virchow'scher Nomenclatur I, 6 c. S. 86 ff.
 Todesursachen, method. Berechnung der Sterblichkeit I, 6 c, 4). S. 92.
 Todesursachen u. Kinderernährung I, 6 e, 3). S. 115.
 Todesursachen in den Vororten I, Anhang 1 und 2. S. 136, 138.
 Totgeburt I, 4 c. S. 48.
 Töchter Schulen, höhere, öffentl. X, 2 d. S. 475/476.
 Turn-Bereine X, 8 g. S. 500.
 Umsatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 548.
 Unfallstationen VIII, 4 c. S. 397.
 Unfallversicherung der Arbeiter VII, 4. S. 295.
 Universität, Kgl. Friedrich-Wilhelms- X, I. S. 461 ff.-I
 Verbrauchsabgaben XII, 2 c. S. 541.
 Vereine für Arbeitsnachweis VII, 12. S. 332 f.
 Vereine, Ärzte- X, 8 e. S. 499.
 Vereine zur Ausübung der Tonkunst X, 7 c. S. 498.
 Vereine für Bildungszwecke X, 8. S. 494 ff.
 Vereine, Gefang- X, 7 c. S. 493.
 Vereine, Gesundheits- und Krankenpflege- VII, 7. S. 320.
 Vereine für Gesundheitspflege VIII, 4 d. S. 397.
 Vereine für Krankenpflege u. Rettungswesen VIII, 4 d. S. 394 ff.
 Vereine, Hirsch-Dundersche Gewerk- VI, 3. S. 319.
 Vereine, Kirchliche XI, 1 c. S. 515 ff.
 Vereine, Handwerker- X, 8 b. S. 496.
 Vereine, Künstler- X, 8 h. S. 500, 501.
 Vereine, Lehrer- X, 8 f. S. 499/500.
 Vereine, Stenographen- X, 8 d. S. 498.
 Vereine für Techniker X, 8 i. S. 501/502.
 Vereine, Turn- X, 8 g. S. 500.
 Vereine f. Volksbildung X, 8 a. S. 494/495.
 Vereine, Vorfuß-, Spar- und Credit- VII, 11 a. S. 327.

Vereine, wissenschaftliche X, 8 c. S. 496 ff.
 Vereine zu politischen und kommunalen Zwecken XII, 6. S. 553 ff.
 Vereins Schulen X, 4 a. S. 483/484.
 Vermessung, städtische Boden- III, 1 b. S. 156.
 Vermögen der Berliner Bevölkerung XII, 2 b, 1). S. 540.
 Vermögen der Stadt XII, 7 c. S. 579/80.
 Verschuldung des Grundbesitzes III, 6. S. 179.
 Versicherungswesen
 Brandversicherung VII, 1. S. 288/289.
 Sonstige Versicherung von Vermögens- stücken VII, 2. S. 289.
 Lebens- u. Unfallversicherung VII, 3. S. 290.
 Arbeiter-Unfall-Versicherung VII, 4. S. 295 ff.
 Invaliditäts- und Alters-Versicherungs- anstalt Berlin VII, 5. S. 297 ff.
 Verurtheilungen wegen Übertretungen IX, 5 b. S. 430 ff.
 Vermahrloste Kinder VIII, 1 c, 3). S. 364/365.
 Vermittlung I, 2 b. S. 21.
 Viehbestand V, 1 c. S. 197.
 Volksbäder VIII, 4 f. S. 399 ff.
 Volksbildungs-Bereine X, 8 a. S. 494/495.
 Volksküchen VIII, 2 b. S. 372/373.
 Volkszahl nach der Steuererhebung I, 1. S. 2.
 Volkszählung, Auszählungssystem I, 1 S. 1.
 Volkszählung, weitere Ergebnisse. Nach- trag 2. S. 591 ff.
 Wärme, Einfluß derselben auf die Sterb- lichkeit II, 1. S. 143.
 Wärmemessungen II, 1. S. 141 ff.
 Waisen-Depot VIII, 1 c, 1). S. 360 ff.
 Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg VIII, 1 c, 1). S. 362.
 Waisenhäuser, nicht städt. VIII, 2 a, 2). S. 367.
 Waisenkostpflege, auswärt. VIII, 1 c, 2), b). S. 363/364.
 Waisenkostpflege, Berliner VIII, 1 c, 2), a). S. 363.
 Waisenzahl, städt. VIII, 1 c. S. 359 ff.
 Wanderlager-Steuer XII, 3 a. S. 549.
 Wasserstraßen, Ein- u. Ausfuhr auf VI, 3 c. S. 272 ff.

- Wasserverbrauch IV, 5. S. 190 ff.
 Wasserwerke, städtische IV, 5. S. 190 ff.
 Werke, städtische, Hauptklasse der XII, 7 b.
 S. 572 ff.
 Werth des Bodens bebauter Grundstücke
 III, 5. Anhang S. 177.
 Windrichtung II, 5. S. 150/151.
 Windstärke II, 5. S. 150.
 Wissenschaftliche Vereine X, 8 c. S. 496 ff.
 Witterungsbeobachtungen in Blankenburg
 II, Anhang S. 154.
 Witterungsverhältnisse in den Wochen II, 1.
 S. 142.
 Wohlthätigkeits-Anstalten, nicht städt. VIII, 2.
 S. 366 ff.
 Wohlthätigkeits-Vereine VIII, 2 b. S. 369 ff.
 Wohngebäude nach der Zahl der Stock-
 werke Bz. Nachtrag 2. S. 612/13.

- Wohnungen, benutzte u. unbenutzte, A
 werth derselben III, 4 a. S. 164
 Wohnungen, nach der Volkszählung
 2. Dec. 1895, Auszählungsplan
 S. 160.
 Wohnungen, Zimmerzahl u. Bz. Nach
 S. 606 ff.
 Wohnungen, Dauer des Wohnverhältni-
 sses Bz. Nachtrag 2. S. 608/9.
 Wohnungen u. der Hausindustrie
 Nachtrag 2. S. 610/11.
 Wohnungswechsel I, 7 b. S. 134.
 Zellengefängniß Moabit IX, 6. S.
 Zuzug nach Berlin I, 7 a, 1) bis 6). S.
 Zwangserziehungskinder VIII, 1
 S. 364/365.

Abchnitt I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Zählungsergebnisse vom December 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 sind in den Anhängen zum Jahrgang 1894 S. 531/67 und 1895 S. 573/95 veröffentlicht; das Hauptergebnis nach Stadttheilen und Stadtbezirken im Vergleich mit der Vorzählung f. S. 533/35. — Die Auszählungen umfassen folgende Gesichtspunkte: Bevölkerung, männlich, weiblich nach Geburtsjahren und dem Familienstand S. 536/7 (Auszug nach Standesämtern S. 538/9).

Bevölkerung, männlich, weiblich nach der Confession (26 Abth.) S. 540/1 für die Standesämter.

Desgl. nach der Confession und 15 Geburtsjahrgruppen, sowie mit Unterscheidung der Ausländer S. 542/3.

Bevölkerung, männlich, weiblich nach der Staatsangehörigkeit (und Standesämtern) S. 544/5 mit Unterscheidung der in Berlin, sonst im Deutschen Reich und im Auslande Geborenen.

Ausländer nach dem Geburtslande (48 Länder) und nach der Staatsangehörigkeit (23 Staaten bez. Gruppen) S. 546/47.

Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß und Geschlecht (23 Arten) nach Standesämtern S. 558/9, nach 5 Räumlichkeitsclassen S. 562/63, außerdem Bewohner der Anstalten S. 564.

Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahr der Frau und der Altersdifferenz S. 574.

Zusammenlebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß S. 575, insbesondere solche, in deren Haushaltung Kinder gezählt worden sind, und Zahl der in den Haushaltungen gemischter Ehen gezählten Kinder derselben S. 576.

Stehende Ehen nach dem Jahr der Eheschließung und dem Alter der Frau bez. dem Alter des Mannes, mit Unterscheidung der Ehen außerhalb Geborener folgt im Anhang).

Bevölkerung männlich, weiblich nach der Zugangszeit bez. der vorübergehend Anwesenden nach der Dauer der Anwesenheit, combinirt mit Altersclassen (folgt im Anhang).

Blinde, Taubstumme und Geistesranke nach Alter, Familienstand, Confession, Beruf und Arbeitstellung (folgt im Anhang).

Kinder im ersten Lebensjahre nach Altersmonaten und der Ernährungsweise 1895 S. 578, desgl. nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume S. 579, sowie nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter S. 580. — Noch nicht abgedruckt sind die Auszählungen der Kinder nach der Ernährungsweise und dem Geburtstage, dem Heirathsalter der Mutter und dem Beruf des Familienvorgesetzten, sowie die Tabelle des Wechsels der Ernährung.

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Dauer der Arbeitslosigkeit (mit Unterscheidung der in Folge Krankheit vorübergehend unfähig gewordenen), nach

Civilstands- und Altersgruppen etc., combinirt mit 49 Berufsclassen 1894 S. 51. Von weiteren Auszählungen entsprechend denen der Aufnahme vom 14. Juni (insbesondere mit Unterscheidung der Ursache der Arbeitslosigkeit, sowie nach der der erwerbsfähigen und erwerbsfähigen Angehörigen) ist einstweilen abgesehen.

Noch im Rückstande sind die Auszählungen der Bevölkerung nach Geschlecht und 126 Berufs- und Gewerbeclassen mit Unterscheidung der geborenen Berlin der in den letzten 5 Jahren zugezogenen Auswärts-Geborenen, sowie nach 50 Altersclassen; im Anschluß derselben die Vergliederung in 224 Gewerbeclasse Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter und der übrigen Arbeiter nach ihrer Arbeitsstellung, dann die Auszählung der Bevölkerung nach dem Wohnlande und der Zugugszeit.

Von den Auszählungen, welche diesmal durch Verbindung mit den Notizen von Verwaltungsbehörden geplant worden sind, sind diejenigen der mit Gefängnis bestraften Bevölkerung (nach Zahl der Strafen, Dauer der letzten Freiheitsstrafe und Zeitdauer seit derselben, combinirt mit Alter und Familienstand, Colorat und Berufsclassen) zwar ausgezählt, es ist jedoch nur das Hauptergebnis (S. 448/9 (1895) zur Vergleichung mit der Bewegung der Criminalität mitgetheilt und da für einen Theil der betreffenden Karten sich eine Revision und Ergänzung gemachten Angaben als wünschenswerth herausgestellt hatte. — Die Auszählung der in der städtischen Armenpflege Unterstützten (nach Alter und Familie, Geburtsland und Zugugszeit, Beruf und Arbeitsstellung) sind noch im Rückstand.

Was die seit der letzten Volkszählung in dem Bevölkerungsstande eingetretenen Veränderungen betrifft, so wurde bereits im vorigen Jahre (S. 7) der Zweifel ausgesprochen, daß die Zuschläge zu den Abzügen in der laufenden Periode sich hoch stellen würden, als es in überraschender Weise für die vorige Periode zu den Volkszählungen nothwendig geworden war. Diese Zweifel gründeten insbesondere darauf, daß der größere Ausfall in den Meldungen der Abzüge die Zunahme der Umzüge in die Vororte zurückgeführt wurde, und nach dem ersten April 1896 von Seiten des kgl. Polizeipräsidiums Veranlassung getroffen war, daß in den von den Revieren allwöchentlich dem Statistischen Bureau zugehenden Verzeichnissen der Ab- und Zugezogenen, die nach und von den Vororten stattgefundenen Umzüge besonders bezeichnet werden sollten, lag die Vermuthung nahe, daß diese Meldungen nun überhaupt vollständiger erfolgen würden; die gewonnenen Zahlen für die Ab- und Zugzüge nach den Vororten haben die Vermuthung bestätigt.

Wie an derselben Stelle erwähnt, hatten die für die vorige Zählung stattgefundenen Vergleichen den Wunsch hervorgerufen, daß die von der Statistischen Behörde am 26. October veranlaßten Erhebungen des Bevölkerungsstandes einer Controle und Richtigstellung der Fortschreibung benutzt werden könnten. Würden dieselben unmittelbar benutzbar gewesen sein, wenn bei der regelmäßigen Summirung, welche nach alter Zollvereins-Zählungsart die Zahl der über vierzehnjährigen männlichen und weiblichen Einwohner unterschieden allein die Zahl unter und über dieser Altersgränze, sondern auch das Geschlecht unterschieden worden wäre; dies geschieht indeß leider nicht. Der Versuch aus den Steuerlisten selbst die erforderlichen Data nach Stadttheilen und Bezirken zu entnehmen, ließ nicht allein erkennen, daß es sich hierbei um eine sehr zeitraubende, weil nicht hintereinander durchführbare Aufrechnung handelte, es ergab auch der Vergleich der Steueraufnahme mit der fünf Wochen erfolgten Volkszählung für die einzelnen Stadtbezirke so große Differenzen, von einer organischen Einfügung der steuerlichen Zahlen abgesehen werden mußte. Immerhin konnten die Steueraufnahmen insofern zur Controle der Angemessenheit des Zuschlages dienen, als sie hinter den durch die statistische Fortschreibung gewonnenen Zahlen in ziemlich gleichem Maße, nämlich um ein Sechstel (1894 allerdings um ein Fünftel, 1895 um ein Sechstel) zurückblieben; und da diese Differenzen

angehend Anwesenden in den Steuerlisten keine Aufnahme finden, während vorübergehend Abwesende darin aufgenommen werden, so war anzunehmen, daß das vorgefundene Verhältniß ein dauerndes, und zwar ein eher abnehmendes, sein werde. Daß nun bereits die nächste Steueraufnahme nach

Fortschreibung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen 1896.

Jahres- klassen	Bestand am Jahres- schluß 1895	Dazu Lebende- geborene und Zuzug 1896	Davon ab:			Mithin Bevölke- rungsstand am Jahres- schluß 1896	Dagegen waren die entsprech. Alters- klassen am Jahres- anfang	Alters- klassen
			Sterbe- fälle (ohne Tob- geburt.)	Abzug	Ver- muth- licher Mehr- Abzug			
Männliches Geschlecht.								
is 92	67 008	{ 24 799 3 625	7 196	3 362	1 276	83 598	82 903	0/5
87	75 243	2 739	424	2 162	259	75 137	73 467	5/10
82	66 860	2 733	168	2 091	365	66 969	65 605	10/15
77	68 120	20 318	287	12 037	2 103	74 816	72 411	15/20
72	93 136	41 349	462	28 706	5 017	100 063	91 355	20/25
67	85 758	22 093	526	17 481	3 056	86 524	87 668	25/30
62	79 734	10 862	628	9 382	1 640	78 733	76 480	30/35
57	65 086	6 272	725	5 718	999	63 864	61 731	35/40
52	52 306	3 817	755	3 460	605	51 300	51 533	40/45
47	45 439	2 664	838	2 361	412	44 488	43 275	45/50
42	34 844	1 822	820	1 601	280	33 950	32 725	50/55
37	25 034	1 162	786	1 102	193	24 107	23 520	55/60
32	16 665	684	669	657	80	15 940	14 948	60/65
27	10 575	449	609	432	53	9 927	9 809	65/70
22	6 801	268	567	257	23	6 220	6 170	70/75
17	3 673	176	447	126	12	3 263	3 073	75/80
12	1 302	50	212	46	7	1 088	1 016	80/85
07	338	13	76	9	—	266	250	85/90
früh.	63	1	23	2	—	38	46	90u.üb.
haupt	797 985	145 896	16 218	90 992	16 380	820 291	797 985	überh.

Weibliches Geschlecht.								
is 92	67 735	23 528 3 671	6 108	3 208	1 284	84 334	83 891	0/5
87	75 657	2 917	443	2 343	318	75 470	73 568	5/10
82	68 593	3 243	150	2 176	212	69 298	67 941	10/15
77	70 153	23 945	287	14 783	1 442	86 586	85 375	15/20
72	98 981	27 613	433	20 765	2 025	103 371	95 125	20/25
67	89 165	14 072	475	12 394	1 678	88 690	91 698	25/30
62	83 879	7 566	552	7 000	947	82 946	79 921	30/35
57	72 230	4 305	506	3 810	619	71 600	70 642	35/40
52	60 929	2 672	543	2 493	405	60 160	58 336	40/45
47	49 904	1 997	512	1 817	295	49 277	48 307	45/50
42	40 558	1 605	556	1 465	239	39 903	37 974	50/55
37	30 182	1 399	543	1 192	193	29 653	29 602	55/60
32	23 211	1 158	595	931	81	22 762	21 220	60/65
27	16 764	764	627	717	62	16 122	16 284	65/70
22	12 593	604	763	491	43	11 900	11 460	70/75
17	7 367	248	626	268	23	6 698	6 416	75/80
12	2 966	85	388	73	6	2 584	2 443	80/85
07	947	15	193	23	2	744	679	85/90
früh.	177	4	60	2	—	120	109	90u.üb.
haupt	880 991	121 411	14 380	75 951	9 874	902 218	880 991	überh.

der Zählung nur 1 684 904 also ein Plus gegenüber der nach den bisherigen Verhältnissen veränderten Fortschreibung von 22 350 aufwies, während ein solches von 27 500 zu erwarten gewesen wäre, war die Veranlassung, daß die vorläufigen Zuschläge auf 20 Pc. bei den männlichen, 14 bei den weiblichen Abzügen vermindert wurden. Auch diese Verminderung hat sich inzwischen als noch zu hoch herausgestellt, denn die Steuerzahlung ergab im Herbst 1897 1 717 958, während die fortgeschriebene Bevölkerung sich auf 1 741 291 stellte, die Differenz war also nur 23 333 statt der erwarteten 28 045. Um zu einem möglichst wahrscheinlichen Ergebnis zu gelangen, hat daher eine weitere Verminderung der Zuschläge (im ganzen um 5029 Grv.) stattgefunden, nämlich auf 18 Pc. der gemeldeten männlichen, 13 Pc. der weiblichen Abzüge. Nun würden zwar nach der Steueraufnahme inzwischen auch in den Militärbeständen Veränderungen (eine Zunahme um 264 und dann eine Abnahme um 999) eingetreten sein, indeß glaubten wir von der Berücksichtigung dieser Verschiedenheit einstweilen absehen zu sollen, zumal die Steueraufnahme gerade beim Militär erheblich hinter dem Ergebnis der Volkszählung zurücksteht; — eine amtliche Auskunft über den Militärbestand am Jahreschlusse war seit der letzte Volkszählung nicht zu erlangen (in Betreff der früheren Verhandlungen vgl. Jahrgang 1889/90 S. 35/37).

Die Bevölkerungszahl am Jahresanfang und Jahreschluß 1895 ist im Anschluß des Volkszählungsergebnisses nach fünfjährigen Geburtszeitklassen auf S. angegeben unter Hinzufügung der Elemente der Bewegung, außerdem sind die Zahlen nach 5jähr. Altersklassen für den Jahresanfang hinzugefügt; bei den Zahlen der Civilstandsklassen ist die Fortschreibung einstweilen auf die Gesamtzahl

Bewegung der Civilstandsklassen	Ehe		Verwitwet		Geschieden	
	männer	frauen	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vorhanden 2. 12. 1895.	301 887	302 588	16 966	84 714	3 184	6 538
Zugang durch:						
Eheschließung	1 299	1 299	—	—	—	—
Zug	722	640	40	278	4	1
Scheidung	—	—	—	—	133	13
Verwitwung	—	—	293	419	—	—
Abgang durch:						
Tod	419	293	78	251	15	1
Verwitwung	293	419	—	—	—	—
Scheidung	133	133	—	—	—	—
Abzug	644	371	14	129	—	1
Wiederverheirath. .	—	—	146	87	52	4
Zuschlag z. d. Abz. (bez. Scheidungen).	155	89	10	9	—	—
	—	—	—	—	32	3
Vorhanden 1. 1. 1896..	302 264	303 222	17 051	84 935	3 222	6 588
Zugang durch:						
Eheschließung	18 642	18 642	—	—	—	—
Zug	17 016	13 843	595	4 831	27	22
Scheidung	—	—	—	—	1 391	1 391
Verwitwung	—	—	3 115	5 134	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 134	3 115	1 117	2 877	77	8
Verwitwung	3 115	5 134	—	—	—	—
Scheidung	1 391	1 391	—	—	—	—
Abzug	14 487	12 005	532	—	—	—
Wiederverheirath. .	—	—	1 657	—	—	—
Zuschlag z. d. Abz. (bez. Scheidungen).	3 477	2 881	372	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
Vorhanden 1. 1. 1897..	310 218	311 181	—	—	—	—

künfte, da die vorausgehende Fortschreibung für 1890/95 nach Altersklassen Ermangelung der Arbeitskräfte noch immer nicht ausgeführt worden ist. Für Gesamtzahlen sind die Zuschläge zu den Abzügen der Eheleute auf 24 Pct., Wittvern und Wittiven auf 70 bez. 7 der gemeldeten Abzüge, bei den Verheiratheten auf 24 Pct. der Scheidungen angenommen.

Wir geben schließlich die Bevölkerungszahlen für die Monate der beiden letzten Jahre, wie solche sich aus der vorbezeichneten Fortschreibung ergeben, unter Beibehaltung der zu Grunde liegenden Zahlen der Elemente der Bevölkerungsbeziehung. Die Volkszahl Ende November 1895 steht um die Bewegung des ersten December (beim männlichen Geschlecht (um 116), niedriger beim weiblichen (um 165)) über der Volkszählung des 2. December.

Zeitpunkt	Bevölkerungsstand			Zeitpunkt	Bevölkerungsstand		
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.
Jahres 1894	785 729	869 986	1 655 715	Ende des Jahres 1895	797 985	880 991	1 678 976
Januar 1895	787 477	872 026	1 659 503	Ende Januar 1896	801 029	883 440	1 684 469
Februar	788 169	873 095	1 661 264	Ende Februar	803 044	885 192	1 688 236
März	784 538	870 376	1 654 914	Ende März	801 743	883 761	1 685 504
April	785 727	871 031	1 656 758	Ende April	806 241	886 482	1 692 723
Mai	786 861	871 671	1 658 532	Ende Mai	809 278	888 562	1 697 840
Juni	786 618	870 392	1 657 010	Ende Juni	810 004	888 924	1 698 928
Juli	785 946	869 076	1 655 022	Ende Juli	810 268	889 034	1 699 302
August	785 988	869 782	1 655 770	Ende August	810 033	890 224	1 700 257
September	788 952	869 357	1 658 309	Ende September	812 953	891 052	1 704 005
October	794 140	876 258	1 670 398	Ende October	817 504	897 598	1 715 102
November	797 422	879 833	1 677 255	Ende November	820 342	901 097	1 721 439
Jahres 1895	797 985	880 991	1 678 976	Ende des Jahres 1896	820 291	902 218	1 722 509

Zeitraum	Geborene (incl. Todtgebore.)		Zugezogene		Gestorbene (incl. Todtgebore.)		Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Decbr. 1895	1 930	1 830	5 268	3 978	1 437	1 355	4 307	3 062	775	398
Januar 1896	2 201	2 095	8 047	6 551	1 462	1 348	4 865	4 291	878	558
Februar	2 136	2 028	6 918	5 725	1 314	1 118	4 851	4 321	874	562
März	2 174	2 069	9 510	6 762	1 473	1 321	9 752	7 912	1 760	1 029
April	1 995	1 897	14 852	12 986	1 354	1 111	9 316	9 779	1 679	1 272
Mai	2 124	1 990	9 772	7 278	1 403	1 250	6 316	5 255	1 140	683
Juni	2 074	2 012	8 718	6 051	1 513	1 315	7 247	5 650	1 307	736
Juli	2 200	2 144	8 534	7 261	1 622	1 478	7 498	6 917	1 350	900
August	2 235	2 064	8 386	6 878	1 635	1 481	7 813	5 550	1 409	722
September	2 083	2 049	12 509	8 652	1 383	1 177	8 719	7 693	1 570	1 003
October	2 155	1 935	19 371	17 337	1 322	1 147	13 265	10 291	2 389	1 338
November	2 045	1 955	8 610	7 587	1 287	1 175	5 532	4 308	998	560
December	2 299	2 135	5 870	4 765	1 355	1 275	5 818	3 984	1 047	520
Behaupt 1896	25 721	24 373	121 097	97 883	17 123	15 196	90 992	75 951	16 401	9 883

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

„ der Eheschließungen und der mittleren Bevölkerung und
 „ den letzten zehn Jahren geben wir diesmal eine Zusammen-

stellung der Ziffern der Eheschließungen bis zum Jahre 1817 zurück. Die bezügliche Curve weist den niedrigsten Stand im Jahre 1831, den höchsten im Jahre 1875 auf, doch wurde dieser noch durch die Ziffer des Jahres 1816 (31.30 Pm. der Bevölkerung) übertroffen.

In der oberen Tabelle sind zur Rechten die Eheschließungsziffern für jedes Geschlecht hinzugefügt, wie sie sich aus der Vergleichung der mittleren Zahl der unversehrten Erwachsenen ergeben, wobei für das männliche Geschlecht die Altersgränze 20, für das weibliche das Alter 15 angenommen ist.

Jahr	Aufgebote b. Berlin Std.-Ramt	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			Es heiratheten		
			männlich	weiblich	überhaupt	Promille b. Bevölk.	Promille b. Männer über 20	Promille b. Frauen über 15
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	87.1	54.7
1888	16 109	15 792	698 608	747 336	1 440 944	21.92	86.9	54.3
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	88.4	55.1
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	91.1	56.1
1891	17 977	17 649	764 113	827 934	1 592 047	22.17	89.9	53.8
1892	17 289	16 999	769 551	841 674	1 611 225	21.10	87.7	51.0
1893	17 188	16 955	775 522	852 733	1 628 255	20.88	87.6	48.8
1894	17 105	16 820	781 166	862 467	1 643 633	20.47	86.8	48.7
1895	17 657	17 238	788 641	872 305	1 661 006	20.76	87.0	49.4
1896	18 975	18 642	809 298	889 748	1 699 046	21.94	95.7	53.3

im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.
1817	26.06	1827	19.79	1837	19.70	1847	17.08	1857	20.60	1867	24.17	1877	21.77
1818	21.58	1828	17.64	1838	20.28	1848	15.69	1858	20.73	1868	22.40	1878	20.07
1819	20.97	1829	18.18	1839	18.83	1849	17.97	1859	18.85	1869	22.58	1879	19.46
1820	20.69	1830	18.41	1840	18.45	1850	21.95	1860	20.77	1870	22.93	1880	19.53
1821	20.81	1831	15.28	1841	18.45	1851	20.91	1861	20.88	1871	20.57	1881	19.54
1822	20.96	1832	17.16	1842	18.68	1852	19.01	1862	21.68	1872	27.19	1882	20.06
1823	18.72	1833	18.43	1843	18.38	1853	17.95	1863	23.35	1873	28.10	1883	21.13
1824	19.14	1834	18.34	1844	18.76	1854	17.74	1864	22.39	1874	28.60	1884	21.26
1825	22.78	1835	19.33	1845	20.23	1855	17.90	1865	25.28	1875	30.63	1885	21.48
1826	20.42	1836	19.31	1846	18.61	1856	19.61	1866	22.32	1876	24.65	1886	21.61

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299
1896	927	1059	1786	2316	1673	1060	1143	1109	1591	3062	1542	1374

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:

1892	1.086	1.146	1.835	3.155	1.654	1.360	1.434	1.217	1.799	3.402	1.532	1.466
1893	1.119	0.967	2.007	2.794	1.899	1.163	1.332	1.159	1.983	3.245	1.606	1.499
1894	1.062	1.035	2.072	2.778	1.770	1.239	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.067	1.166	1.699	2.969	1.785	1.356	1.334	1.203	1.752	3.253	1.760	1.647
1896	1.101	1.355	2.119	2.786	1.971	1.248	1.345	1.305	1.867	3.571	1.791	1.566

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-N.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894		972	1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895		929	1070	609	1064	1177	769	1327	1255
1896		942	1115	641	1196	1350	896	1343	1350

St.-N.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090
1896	1167	1072	727	1083	1436	1453	657	957	1257

Vergleicht man die Zahl der Eheschließenden mit der mittleren Bevölkerungs-
zahl der Standesämter, so ergeben sich für 1896 die folgenden Verhältnissätze:

St.-N.	I/II Bev.	108 927,	Eheschl.	17.30 Pm.	St.-N.	VIII Bev.	96 625,	Eheschl.	22.10 Pm.
III	99 661	=	22.88	=	IX	73 361	=	19.82	=
IVa	60 906	=	21.05	=	Xa	86 783	=	24.96	=
IVb	112 028	=	21.35	=	Xb	135 798	=	21.15	=
Va	100 389	=	26.90	=	XI	128 750	=	22.57	=
Vb	83 068	=	21.57	=	XIIa	77 121	=	17.04	=
VI	120 052	=	22.37	=	XIIb	90 824	=	21.07	=
VIIa	112 174	=	42.07	=	XIII	117 338	=	21.34	=
VIIb	95 239	=	24.57	=	Ueberh. Bev. 1 699 046, Eheschl. 21.94 Pm.				

Für die Vertheilung der Durchschnittsbevölkerung auf die Stadttheile sind
einerseits die Zahlen der Volkszählung vom 2. 12. 1895, andererseits die der
Steuereheberhebung vom 26. 10. 1896 (mit einem Sechzigstel Zuschlag) benutzt,
zwischen beiden ist eine gleichmäßige Bewegung der Zahlen angenommen.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl
der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher
und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählkarten eingetragen werden,
nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands-
Veränderungen durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin
wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der
Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Auscheidung der-
jenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnte,
sondern es müßte auch eine Abchrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern
ausgefertigten Ehearten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide
Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersteren Nachrichten
könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen
werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei
auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch möglich sein, daß auf
Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren
durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personal-
angaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der
Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine
Aussicht, daß diese Angabe sogleich bei dem Aufgebot selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der folgenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen.

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebote Paare b. Berl. Standesamt.				Aufgebote Paare durch Aushang auf d. Rathhaus				Aufgebote überhaupt					
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	14781	—	—	14781	—	—	—	—	—	14781	—	—	—	14781
Umgebung v. Berlin.														
Lichtenberg	22	33	50	105	—	34	18	61	113	22	67	68	61	218
Stralau	2	2	3	7	—	1	—	1	2	2	3	3	1	7
Pankow	13	6	23	42	—	20	12	28	60	13	26	35	28	102
Weissenfee	17	14	25	56	—	46	16	53	115	17	60	41	53	171
Seinersdorf	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Borgh., Rummelsb.	8	9	25	42	—	13	10	17	40	8	22	35	17	82
Blößenfee, Jngshd.	—	—	—	—	—	4	2	1	7	—	4	2	1	7
Ndr.-Schönhausen	2	—	7	9	—	3	—	2	5	2	3	7	2	14
Reinickendorf	16	3	18	37	—	15	9	30	54	16	18	27	30	91
Noh.-Schönhausen	—	3	1	4	—	2	—	2	4	—	5	1	2	8
Friedrichsfelde ..	1	3	4	8	—	5	1	5	11	1	8	5	5	19
Ober-Schönweide	1	—	2	3	—	—	1	—	1	1	—	3	—	4
Biesdorf	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Tegel	6	1	2	9	—	1	2	5	8	6	2	4	5	17
zus. Barnim. Seite	89	74	161	324	—	144	71	205	420	89	218	232	206	744
Schöneberg														
Schöneberg	52	77	116	245	—	100	68	158	326	52	177	184	158	571
Nixdorf	38	41	61	140	—	62	44	157	263	38	103	105	157	403
Treptow	5	3	5	13	—	8	4	5	17	5	11	9	5	30
Tempelhof	6	4	10	20	—	3	6	5	14	6	7	16	5	34
D. Wilmersdorf ..	5	13	12	30	—	22	13	20	55	5	35	25	20	85
Charlottenburg ..	121	141	151	413	—	152	101	191	444	121	293	252	191	857
Friedenau	6	11	11	28	—	13	6	7	26	6	24	17	7	64
Brix	—	2	4	6	—	3	1	3	7	—	5	5	3	13
Schmargendorf ..	1	1	3	5	—	3	2	5	10	1	4	5	5	15
Steglitz	15	6	19	40	—	16	12	16	44	15	22	31	16	84
Nied.-Schönweide ..	2	2	2	6	—	2	—	3	5	2	4	2	3	11
Grünwald, Spanh. Hst.	1	2	3	6	—	—	—	—	—	1	2	3	—	6
Dahlem	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
zus. Teltow. Seite	252	303	398	953	—	384	257	570	1211	252	687	655	570	2144
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1291	680	850	2821	73	2478	706	3070	6327	1364	3158	1556	3070	9148
im Auslande	43	16	87	96	—	6	4	18	28	43	22	41	18	124
zusammen ..	1675	1073	1446	4194	73	3012	1038	3863	7986	1748	4085	2484	3863	11100
Uebershaupt ..	16456	1073	1446	18975	73	3012	1038	3863	7986	16529	4085	2484	3863	23104

welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Kalenderjahr fällt, andererseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 28.3 (im Vorj. 22.2) Pc. der Fälle auswärtige Standesämter; in 477 (402) Fällen je 3, in 46 (38) Fällen je 4, in 6 (5) Fällen je 5 oder mehr Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeböten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt
in 159| 119| 34| 312| Fällen; die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgeböte fehlen.

Von den Aufgeböten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, 183| 13| 17| 213| hinfällig; für die Aufgeböte von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1896 (95, 94) die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 20 848 gewesen sein, der Berliner Frauen 19 168 (in den Vorjahren waren die bez. Zahlen 18 300 bez. 17 745 und 17 210 bez. 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 18 642; es heiratheten also in der That 2206 (1062 bez. 640) oder 11.83 (6.16 bez. 3.74) Pc. Berliner Männer mehr und 342 (28 bez. 416) oder 1.83 (0.16 bez. 2.43) Pc. Berliner Frauen weniger, als in Berlin zur Eintragung gelangten.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Jung- frauen	Frauen						Ueber- haupt	Promille der Ehe- schließgn.
		Wittwen in			Geschiedene in				
		2.	3.	4.	2.	3.	4.		
		Ehe			Ehe				
Junggesellen	15 386	544	25	—	323	7	—	16 285	873.6
Wittwer 2. Ehe	1 108	286	19	—	73	4	—	1 490	79.9
" 3. "	92	42	8	1	9	2	—	154	8.3
" 4. "	7	3	2	—	—	—	—	12	0.6
" 5. "	1	—	—	—	—	—	—	1	0.1
Geschiedene 2. Ehe	476	93	7	—	52	3	—	631	33.3
" 3. "	49	7	—	—	9	—	—	65	3.5
" 4. "	4	—	—	—	—	—	—	4	0.2
Ueberhaupt	17 123	975	61	1	466	16	—	18 642	—
Pm. der Eheschließungen	918.5	52.3	3.3	0.1	25.0	0.8	—	—	1000.0

Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 86.2 gegen 84.6, 83.6, 85.0, 85.3 in den Vorjahren, der Frauen über 15 Jahr 63.9 gegen 60.1, 59.3, 61.1, 61.9 in den Vorjahren, der Wittwer 96.9 gegen 94.7, 98.1, 99.4, 101.2, der Wittwen 11.9 gegen 12.2, 11.3, 11.8, 13.2, der geschiedenen Männer 199.2 gegen 185.3, 173.1, 180.2, 171.0, der geschiedenen Frauen 67.2 gegen 70.7, 69.3, 64.9, 64.9 Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwitweten und geschiedenen Männer und Frauen nach Altersklassen für die Jahre 1886, 87, 88,

Eg. heiratheten im Alter	Männer					Frauen				
	im Jahre 1895	Bm. der Hei- rath.	im Jahre 1896	Bm. der Hei- rath.	darunter in wieder- holter Ehe 1895/1896	im Jahre 1895	Bm. der Hei- rath.	im Jahre 1896	Bm. der Hei- rath.	darunter in wieder- holter Ehe 1895/1896
unter 20 Jahr	6	0.3	8	0.4	—	1 296	75.2	1 341	71.9	—
20 bis 25	3 612	209.6	4 312	231.4	10 16	6 923	401.6	7 689	412.5	45 39
25 " 30	7 763	430.3	8 216	440.7	177 208	5 073	294.3	5 303	284.4	194 218
30 " 35	3 039	176.3	3 107	166.7	403 442	2 066	119.8	2 287	122.7	327 306
35 " 40	1 178	68.3	1 280	68.7	405 458	948	55.9	1 036	55.6	343 335
40 " 45	684	39.7	674	36.2	399 402	499	28.9	516	27.7	260 276
45 " 50	389	22.6	414	22.2	302 301	253	14.7	265	14.3	171 181
50 " 55	262	15.2	283	15.2	208 233	123	7.1	124	6.7	89 94
55 " 60	165	9.6	195	10.4	132 163	41	2.4	64	3.4	31 55
60 " 65	87	5.0	89	4.7	77 79	12	0.7	15	0.8	10 12
65 " 70	33	1.9	46	2.6	32 38	3	0.2	2	0.1	3 2
70 " 75	13	0.8	10	0.5	11 9	1	0.1	—	—	—
75 " 80	7	0.4	8	0.4	7 8	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wederhaupt	17 238	1000	18 642	1000	2163	17 238	1000	18 642	1000	1472

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1896.

Alter des Mannes	Alter der Frau										
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J. ohne Ang.
unter 20 Jahr...	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	552	2565	917	215	50	9	4	—	—	—	—
" 25/30 "	581	3799	2745	818	205	53	16	2	2	—	—
" 30/35 "	145	961	1044	626	233	62	25	8	2	1	—
" 35/40 "	43	235	370	330	177	83	30	8	4	—	—
" 40/45 "	10	79	132	154	135	99	44	19	1	1	—
" 45/50 "	7	19	53	81	100	83	44	16	10	—	1
" 50/55 "	—	13	19	46	60	63	46	22	14	—	—
" 55/60 "	1	9	11	12	46	37	32	29	13	5	—
" 60/65 "	—	2	5	8	17	21	14	10	9	3	—
" 65/70 "	—	1	5	2	10	3	8	7	7	2	1
" 70/75 "	—	—	1	—	2	2	1	2	—	2	—
" 75/80 "	—	1	—	—	1	1	1	1	2	1	—
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtl. überh.	1341	7689	5303	2287	1036	516	265	124	64	15	2

89, 90 f. Jahrgang 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältniszahlen für die Periode 1891 bis 1895 können leider noch immer nicht gegeben werden, da die combinirte Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersklassen in Ermangelung disponibler Arbeitskräfte des Stat. Amts noch nicht ausgeführt ist.

Ebenso hat von einer auf die Fortschreibung der Civilstandsklassen und den Wechsel des Familienstandes nach Altersklassen zu gründenden Berechnung der Ehedelungsziffer in Ermangelung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte sowohl für die Periode 1886 bis 1890 wie für die folgende Periode einstweilen abgesehen werden müssen. In Betreff der für die Periode 1891 bis 1895 hat

Altersdifferenz der Heirathenden. 1896.

Frauen, die waren	Es heiratheten Männer im Alter von													überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
	unter 20 J.	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70 J.	ohne Ang.		
Angabe.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 30 Jahr	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 +	1
25/30	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 +	3
20/25	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 —	2
15/20	—	18	35	20	5	1	1	—	—	—	—	—	—	80 +	27
10/15	—	65	105	32	18	10	4	—	—	—	—	—	—	234 +	5
5/10	1	334	448	142	53	25	12	8	3	—	—	—	—	1026 +	164
0/5	6	1450	1728	445	126	71	29	17	10	3	—	—	—	3885 +	309
unter 5	1	2288	3887	920	273	130	65	30	20	8	1	—	—	7623 +	620
5/10	—	152	1939	1093	384	143	93	60	27	7	5	2	—	3905 +	250
10/15	—	—	68	434	289	143	92	59	43	12	10	—	—	1150 —	79
15/20	—	—	—	18	127	114	72	59	40	21	6	3	—	460 +	75
20/25	—	—	—	—	5	37	34	30	23	16	6	2	—	153 +	14
25/30	—	—	—	—	—	—	11	18	11	12	7	3	—	62 +	6
über 30	—	—	—	—	—	—	1	2	18	10	11	8	—	50 +	11
teß. überhaupt	8	4312	8216	3107	1280	674	414	283	195	89	46	18	—	18 642	+1104
im Vorjahre	6	3612	7663	3039	1178	684	389	262	165	87	33	20	—	17 238	—

enen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII, S. 13 bis 17 und auf ausführliche Darlegung im Heft III der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 12 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Procenten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Frauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der überlebenden ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesamtziffer von 42.18 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.82 unverheiratheten Sterbenden (die Antheile vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem Ueberschusse der Vertheilung auswärts Wohnender Gesagten könnten inbezug diese etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten stiegen von 12.2 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30.3, 46.1, 71.9, 85.3, 94.1, 103.0, 116.3, 122.1 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124.4 Pm.; dann 118.5, 109.9, 99.7 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96.6, 88.3, noch 60.3, der 43. 35.0, der 48. 18.9, der 53. 9.8, der 58. 2.0 Pm. — Nur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 840, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen (von 15 Jahr ab gerechnet). In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheiratheten Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittlung der Abgangstafel verheiratheter Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor eine Reduktion stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nöthig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheiratheten Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangstafel genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Antheil von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Abgangstafel der verheiratheten Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im 66. Jahr mit 495.3 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen

der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124.7 Pm. in der 29. Geburtsjahrcasse. Nach der Verheirathungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrcasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verheirathungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII, S. 14, letzte Spalte und S. 17, Abf. 3 bis 5, Volkszählungs-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Um indeß auch ohne die Nachrichten über den Wechsel des Familienstandes die dermaligen Verhältnisse annähernd bezeichnen zu können, haben wir eine Vergleichung zwischen der Durchschnittszahl der Frauen, welche in den Jahren 1895 und 1896 geheirathet haben (Ledige, Wittwen, Geschiedene) und der präsumtiv am Jahreschluß 1895 vorhandenen Zahl der Unverheiratheten der betreffenden Altersjahre (gleichfalls der Ledigen, Wittwen, Geschiedenen) ausgeführt; es sind hierbei die Verschreibungen gegen die Volkszählung annähernd berücksichtigt worden. Die Coefficienten beziehen sich auf die Altersjahre, während die der Verheirathungstafel von 1881/5 sich auf die (nächst jüngeren) Geburtsjahrcassen bezogen, sich also jedesmal zwischen den hier angenommenen Grenzen halten (z. B. Geburtsjahrcasse 18 das Alter 16/18 begreift, Altersclasse 18 das Alter 17/18 begreift, hier mit 17 vollen Jahren bezeichnet). Im Vergleiche mit den oben erwähnten Coefficienten der Jahre 1880/85 erscheinen also hier im Alter 21 bis 29 höhere Verheirathungsziffern der Ledigen, dann in der Regel niedrigere; die Schwankungen sind hier, wo nur zwei Jahre benutzt sind, erheblich größer.

Der Gesamtdurchschnitt der Heirathenden (vom Alter 15 ab) ist 63.04, bez. 12.14 und 70.55, im ganzen 50.92.

im Alter (volle Jahre)	Es heiratheten 1895/96 Promille der				im Alter (volle Jahre)	Es heiratheten 1895/96 Promille der			
	Ledigen	Wittwen	Geschie- denen	Unverh. über- haupt		Ledigen	Wittwen	Geschie- denen	Unverh. über- haupt
16	2.3	—	—	2.3	41	32.1	29.5	62	32.3
17	7.5	—	—	7.5	42	31.4	23.1	74	30.7
18	20.5	0.0	—	20.5	43	24.4	25.4	70	27.3
19	42.1	0.0	0	42.1	44	24.6	25.1	75	28.0
20	63.6	0.0	0	63.6	45	16.3	19.1	61	20.7
21	88.9	89.4	142	88.9	46	16.3	15.3	48	18.3
22	106.0	76.2	149	106.0	47	13.0	12.7	55	15.3
23	110.2	139.8	176	110.5	48	15.3	16.1	44	17.3
24	147.0	107.2	148	146.6	49	7.0	10.7	8	9.4
25	123.7	128.0	128	123.8	50	9.5	8.3	31	9.8
26	129.6	104.4	141	129.2	51	10.2	8.6	17	9.5
27	129.3	131.9	166	130.3	52	7.2	7.1	16	7.5
28	125.7	88.8	160	124.8	53	7.1	6.6	23	7.4
29	101.8	75.2	106	100.3	54	3.1	5.6	29	5.7
30	104.7	95.7	148	105.3	55	4.2	5.5	4	5.3
31	89.3	85.9	194	92.5	56	3.3	2.4	11	3.0
32	80.4	81.6	123	82.2	57	3.3	2.4	10	2.9
33	73.4	56.3	135	73.4	58	3.0	4.1	5	3.5
34	75.5	63.1	103	74.8	59	2.3	2.6	0	2.3
35	55.0	64.5	129	60.8	60	0.0	0.4	7	5.7
36	47.8	51.7	81	50.5	61	2.3	1.3	0	1.3
37	48.1	51.6	111	52.7	62	0.0	0.5	7	5.3
38	41.7	41.8	73	43.7	63	1.3	1.2	0	1.2
39	35.3	39.5	68	39.0	64	2.3	0.5	11	1.3
40	29.3	36.7	84	35.9	65 u.	0.1	0.1	1	0.1

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1896.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersklassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe												12 und mehr nicht angegeben	überhaupt
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Verwitwete:														
unter 25 Jahr	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	13
25 bis 30 "	70	39	17	11	5	—	2	1	—	1	—	—	11	157
30 : 35 "	107	82	32	13	7	10	1	3	1	1	—	2	27	286
35 : 40 "	111	65	26	15	10	8	6	1	3	—	1	1	27	275
40 : 45 "	97	60	37	15	5	9	2	5	6	3	1	3	21	266
45 : 50 "	71	53	16	16	11	3	7	3	1	1	3	4	15	207
50 : 55 "	47	53	18	17	12	10	6	2	2	2	1	1	16	193
55 : 60 "	37	35	19	10	8	6	4	1	2	1	2	1	7	138
60 : 65 "	15	20	4	8	1	1	3	—	1	—	—	2	10	71
65 : 70 "	7	8	9	2	1	1	—	—	1	—	1	—	3	35
70 u. mehr "	3	1	3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	16
Wittwer überhaupt	572	418	181	107	61	49	31	16	18	9	10	14	32	1657
unter 25 Jahr	2	9	8	3	2	1	—	—	—	—	—	—	2	27
25 bis 30 "	15	42	24	14	9	5	5	3	3	—	—	—	8	128
30 : 35 "	12	36	35	24	15	19	19	5	5	5	1	1	15	193
35 : 40 "	20	33	28	27	26	16	12	10	6	6	6	3	18	220
40 : 45 "	15	31	27	17	15	8	8	12	7	5	5	1	15	186
45 : 50 "	9	17	16	14	7	6	4	8	6	7	9	7	13	138
50 : 55 "	4	15	7	5	3	4	5	3	3	6	2	1	5	81
55 : 60 "	2	3	4	2	11	2	—	2	3	5	3	4	—	52
60 : 65 "	2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	3	2	10
65 u. mehr "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Wittwen überhaupt	81	186	151	107	88	61	53	43	34	34	26	17	75	1037
Geschiedene:														
unter 25 Jahr	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
25 bis 30 "	30	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	51
30 : 35 "	82	27	14	8	6	2	1	—	—	—	—	—	16	156
35 : 40 "	78	40	19	6	6	4	4	3	2	—	1	—	20	183
40 : 45 "	61	26	14	5	3	3	3	3	1	2	2	1	11	136
45 : 50 "	28	17	8	2	9	1	1	1	4	3	2	—	16	94
50 : 55 "	13	6	5	2	2	—	—	1	1	1	—	—	8	40
55 : 60 "	11	5	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2	25
60 : 65 "	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	8
65 u. mehr "	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Geschied. Männer überh.	310	129	68	25	29	12	11	8	9	6	5	1	5	700
unter 25 Jahr	6	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	13
25 bis 30 "	25	35	11	5	5	3	1	—	—	—	—	—	5	90
30 : 35 "	37	27	12	10	7	10	2	2	1	1	1	1	2	113
35 : 40 "	27	32	17	7	1	3	3	4	4	5	1	1	8	115
40 : 45 "	20	19	6	5	5	4	5	2	2	5	6	—	4	90
45 : 50 "	10	6	4	5	3	2	—	—	1	1	3	1	2	43
50 : 55 "	3	2	—	1	—	1	—	1	2	1	—	1	1	13
55 : 60 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
60 u. mehr "	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Frauen überh.	130	124	50	35	21	23	12	9	10	13	11	4	12	482

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Heirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1896 aus Jahressummen zusammen: bei den Wittvern: 7, 2, 2, 2, 4, 5, 1, 1, 1 (24 F.), 1 (28), 1 (32), 1 (38); den Wittwen: 9, 11, 12, 15, 7, 0, 3, 3, 1, 11 (25 F.); den geschiedenen Männern: 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1 den geschiedenen Frauen: 3, 1, 2, 4, 2 (16 F.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1896 Wiederheirathenden im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittver auf 2.43 (in den 2.33, 2.26, 2.32, bez. 2.43), die Wittwen auf 4.82 (4.52, 4.56, 4.58, 4.51), den Männer auf 1.96 (2.16, 2.13, 2.65, 2.63), die geschiedenen Frauen (3.35, 4.61, 3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letzter in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelosungen fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Witt 37.7 (in den Vorjahren 37.4, 43.1, 40.9, 43.1) P., der Wittwen 8.16 (6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 50.1 (51.7, 50.3, 42.2, 48.5), der g Frauen 29.3 (31.3, 24.6, 25.3, 30.1) P. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1 (in den Vorjahren 19.3, 22.2, 20.6, 22.4) P. der Wittver innerhalb ein wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelö 1.71 (1.73, 1.67, 1.27, 1.80) P. der Wittwen. Im Vergleich mit der mitt der Geschiedenen heiratheten 25.4 (23.6, 21.9, 21.6, 22.6) P. der Mä (11.2, 9.5, 10.6, 11.8) P. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigung geschiedener Paare fanden im Jal 9 statt, von 2 Paaren im ersten, 2 Paaren im zweiten, 1 Paar im dritten im fünften, 1 Paar im siebenten, 1 Paar im achten, 1 Paar im siebzehn nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 30 jähriger 37 jähriger Frau, 41 jähr. Mann mit 46 jähr. Frau, 35 jähr. Mann m Frau, 57 jähr. Mann mit 46 jähr. Frau, 39 jähr. Mann mit 37 jähr. Frau Mann mit 31 jähr. Frau, 66 jähr. Mann mit 60 jähr. Frau, 39 jähr. 64 jähr. Frau, 46 jähr. Mann mit 41 jähr. Frau.

f. Heirathen unter Blutsverwandten.

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1887 bis 1 gefunden zwischen:

	Geschwisterkindern	Onkel und Nichte	Tante und Nefse	
1887	113	8	1	
1888	102	6	—	
1889	107	14	—	
1890	110	3	—	
1891	130	13	—	
1892	93	12	1	
1893	105	10	1	
1894	94	5	—	
1895	101	6	2	
1896	110	5	1	

Das Altersverhältniß war im Jahre 1896 bei den Ehen zwischen Onkel u Onkel 34 Nichte 23, Onkel 40 Nichte 21, Onkel 57 Nichte 34, Onkel 61 Onkel 66 Nichte 26, zwischen Tante und Nefse: Tante 41 Nefse 27 Jal

Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1896.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig						Ueber- haupt
	aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Aus- lande	Geburts- ort nicht an- gegeben	
gebürtig aus Berlin	2 286	672	1 327	144	42	—	4 471
: aus d. Prov. Brandenburg	938	974	1 423	133	24	—	3 492
: „ and. Preuß. Provinzen	1 991	1 549	5 204	298	97	—	9 139
: „ „ Deutsch. Staaten	304	162	519	119	26	—	1 130
: „ dem Auslande	126	46	164	24	50	—	410
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Uebershaupt	5 645	3 403	8 637	718	239	—	18 642

Von den bei Berliner Standesämtern eheschließenden Männern machten im Jahre 1896 die geborenen Berliner 24.52 (in den Vorjahren 23.18, 22.18, 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 51.1 (in den Vorjahren 50.4, 50.2, 47.5 bez. 50.6) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den bei Berliner Standesämtern heirathenden Frauen waren 30.28 (in den Vorjahren 30.28, 29.48, 27.80 bez. 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 40.50 (in den Vorjahren 38.67, 37.80, 37.92, 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 12.28 (11.68, 11.14, 10.64, 10.40) Pc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 58.00 (58.23, 59.49, 60.54, 62.12) Procent.

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Berufsclassen in jedem Standesamt, sowie nach Berufs- und Altersclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen für 1892 sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Wie bereits im vorigen Jahrgange angegeben, ist die Auszählung der Berufsclassen für Heirathende (sowie bei den Geburten und Sterbefällen) seit 1895 wesentlich erweitert worden, indem statt der früheren 14 Gewerbeclassen deren 20, statt 7 Classen bei den freien Berufsarten deren 10 unterschieden, außerdem aber in den Gewerbeclassen die Selbständigen von den Abhängigen getrennt worden sind. Es ist hiermit namentlich eine eingehendere Uebersicht über diejenigen Berufsclassen der Frauen erreicht, aus denen die meisten Berliner Ehen hervorgehen. Es ist charakteristisch für die Berliner Verhältnisse, daß der größte Theil der heirathenden Frauen solche sind, welche bereits einen Beruf theils selbständig, theils in abhängiger Stellung ausüben; sieht man ab von den Fällen ohne Angabe, so verbleiben nur 3298 als Haustöchter ohne eine gewerbliche und Berufsthätigkeit lebende oder 194 Promille der nachgewiesenen Fälle, während die Heirathenden aus der Dienstbotenclasse 219 (bez. 246) Pm., aus der der selbständig Gewerbtreibenden 333 Pm. (insbesondere in der Bekleidungs- und Reinigungsindustrie, also Näherinnen, Plätterinnen, Wäscherinnen 317 Pm.), aus der der abhängigen Gewerbtreibenden 89 Pm., (davon über die Hälfte im Handelsgewerbe) ausmachen, und 122 Pm. als Arbeiterinnen ohne nähere Angabe bezeichnet sind.

Diese Sätze ermäßigen sich um ungefähr den elften Theil (je 91 Pm.), wenn wir annehmen, daß die Fälle ohne Angabe (91 Pm. der Gesamtzahl) durchweg den Frauen ohne Beruf hinzuzurechnen sind, welche alsdann auf 271 Pm. steigen würden. Daß indeß auch dann noch die Verheirathungschancen bei den erwerbsthätigen Unverheiratheten überdurchschnittliche sind, zeigt sich, wenn die Berehe-

Eheschließungen nach Berufsclassen. 1895, 1896.

Berufsclassen der Verathenden	der Männer				der Frauen			
	1895	gegen das Vorjahr +—	1896	gegen das Vorjahr +—	1895	gegen das Vorjahr +—	1896	gegen das Vorjahr +—
Landbau	Selbst. 50 Abhg. 29	— 5	48 42	— 2 + 13	— 2	—	1 —	+ 1 — 2
Gärtnerei	Selbst. 20 Abhg. 83		39 84	+ 19 + 1	1 21	+ 7	2 16	+ 1 — 5
Fischerei	Selbst. 3 Abhg. 2	+ 2	1 —	— 2 — 2	— —	—	— —	— —
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst. 4 Abhg. 65	+ 17	5 58	+ 1 — 7	— —	—	— 4	— + 4
Maschinen und In- strumente	Selbst. 79 Abhg. 1473	+ 89	57 1659	— 22 + 186	— 31	+ 19	— 27	— — 4
Metallverarbeitung	Selbst. 43 Abhg. 424	+ 18	56 540	+ 13 + 116	1 —	+ 1	6 —	+ 6 —
Chem. Industr., Heiz- und Leuchtstoffe .	Selbst. 31 Abhg. 52	+ 15	30 76	— 1 + 24	— 2	+ 2	— 5	— + 3
Textil-Industrie . .	Selbst. 12 Abhg. 78	— 31	14 73	+ 2 — 5	— 72	+ 46	76 57	+ 76 — 15
Papier und Leder .	Selbst. 52 Abhg. 491	+ 113	48 497	— 4 + 6	2 65	+ 48	— 92	— + 27
Holz- u. Schnitzstoffe	Selbst. 94 Abhg. 1036	— 110	76 1152	— 18 + 116	— 14	+ 9	— 12	— — 2
Nahrungs- u. Genuss- mittel	Selbst. 268 Abhg. 620	+ 49	261 724	— 7 + 104	1 21	+ 12	3 86	+ 1 + 15
Bekleidung	Selbst. 330 Abhg. 1066		365 1027	+ 35 — 39	4572 6	— 53	4538 250	— 34 + 244
Reinigung	Selbst. 67 Abhg. 34	+ 25	70 112	+ 33 + 48	708 8	—	844 39	+ 136 + 31
Baugewerbe	Selbst. 107 Abhg. 1149	+ 85	136 1273	+ 29 + 124	— —	—	— —	— —
Buch- u. Kunstdr. u. Kunstl. Betriebe u.	Selbst. 32 Abhg. 470	+ 26	38 515	+ 6 + 45	1 27	— 2	3 46	+ 2 + 19
Handel, Verf., Wes., Hausirgewerbe . .	Selbst. 632 Abhg. 1764	+ 107	692 1912	+ 60 + 148	150 606	+ 9	149 790	— 1 + 184
Landverkehr	Selbst. 64 Abhg. 237	f. Post	72 441	+ 8 + 204	— 1	f. Post	2 —	— — 1
Schiffahrt	Selbst. 12 Abhg. 13	+ 3	6 19	— 6 + 6	— —	—	— —	— —
Gastwirthschaft . .	Selbst. 184 Abhg. 322	+ 42	202 369	+ 18 + 47	26 13	+ 6	31 133	+ 5 + 120
Zusammen	Selbst. 2054 Abhg. 9438	+ 455	2216 10573	+ 162 + 1135	5467 890	+ 104	5648 1513	+ 181 + 693
Schaustellungen	21	f. Kunst	24	+ 3	9	f. Kunst	15	+ 6
Dienstboten	856	— 53	447	— 409	3415	+ 60	3717	+ 302
Sonst. pers. Dienstleistung	179		504	+ 325	486		452	— 34
Arbeiter ohne nähere Angabe	2187	— 192	2382	+ 195	1861	+ 33	2077	+ 216
Post-, Telegr., Eisenb.-Beamte	709	+ 145	774	+ 65	8	+ 6	14	+ 6
Heilpersonal	147	+ 5	141	— 6	59	— 10	85	+ 36
Lehrer	139		122	— 17	113		90	— 23
Künste	221		264	+ 43	49		55	+ 6
Litteratur und Presse . . .	43	+ 40	123	+ 80	2	+ 54	7	+ 5
Kirche	24		41	+ 17	1		—	— 1
Reichs-, Staats- u. höhere Verwalt.-Beamte . .	59	— 15	85	+ 26	—	—	—	—
niedere	685	+ 33	552	— 133	11	+ 1	3	— 8

Berufsklassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1895	gegen das Vorjahr + —	1896	gegen das Vorjahr + —	1895	gegen das Vorjahr + —	1896	gegen das Vorjahr + —
Officiere der Armee u. Flotte	72	+ 4	67	— 5	—	—	—	—
Mannschaften desgl.	179	— 10	179	—	—	—	—	—
Rentiers	56	+ 9	59	+ 3	15	— 15	46	+ 31
Pensionäre	66		46	— 20	—		8	+ 8
In Berufsvorbereitung . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Almosenempfänger	2	+ 2	1	— 1	—	—	—	—
Ohne Berufsang. in Anstalt.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	—	— 5	5	+ 5	—	+ 185	3 243	+ 60
Ohne Angabe	101		37	— 64	4852		1 669	
Uebershaupt	17 238	+ 418	18 642	+ 1404	17 238	+ 418	18 642	+ 1404

lichungsfälle der Jahre 1895 und 1896 mit den Ergebnissen der Berufszählung verglichen werden: Mit dieser verglichen würden auf etwa 353 500 lebende nicht-verheirathete über 15 Jahr 35 880, also 50.6 Pm. gekommen sein. Dagegen stellt ein derartiger Vergleich bei den in dem Reinigungsgewerbe selbstthätigen Frauen einen Promillefuß von 77, den Gastwirthschaften von 74, bei dem Bekleidungs-gewerbe von 69, den Gärtnereien von 67, den persönlichen Dienstleistungen von 55 Pm.; das Handelsgewerbe steht mit 52 Pm. nur wenig über dem Durchschnitt. Unter dem Durchschnitt liegt dagegen das Verhältniß der Verheirathung bei den Personen ohne Beruf (einschl. Rentiers) und ohne Angabe (bei Zurechnung aller nicht berufsthatigen Angehörigen über 15 Jahr) mit 44 Pm., der in Kunst- und Schaustellungen thätigen 43 Pm., der als Arbeiterinnen bezeichneten 39 Pm., des Heilpersonals 26, der Druckereigewerbe 24, der Lehrerinnen 20 Pm., ebenso bei der Metallindustrie, der Textilindustrie 16, Papier- und Lederindustrie 13, Holz-industrie 11, Nahrungsmittel bez. Tabakindustrie 5 Pm. Eine genaue Feststellung der Verheirathungschancen würde jedoch eine Berücksichtigung der Altersverschiedenheit der unverheiratheten Lebenden, wie der Heirathenden bez. eine Vergleichung des Verhältnisses innerhalb der einzelnen Altersklassen erfordern, wie solche im Jahrg. 1893 S. 15 für gewisse Hauptgruppen der weiblichen Thätigkeit gegeben ist, — dort zugleich mit der Unterscheidung der geborenen Berlinerinnen innerhalb jeder Berufs- und Altersgruppe. Damals (also für 1892) ergab sich für die unterschiedenen Gruppen ein durchschnittliches Heirathsalter bei Arbeiterinnen 25.6, Bekleidung und Reinigung 26.1, Dienstboten 27.3, Handelsgewerbe 29.7, anderen Selbstthätigen 27.9, Berufslosen 27.9. Bemerkenswerth ist noch, daß nach den Unterabtheilungen der Berufszählung in den Bekleidungs- und Reinigungsgewerben die selbständigen Mädchen eine bedeutend höhere Verheirathungsziffer aufweisen würden, als die in abhängiger Stellung arbeitenden, wogegen bei dem Handelsgewerbe das umgekehrte Verhältniß zur Erscheinung kommt.

i. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1896.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	14 321	1 160	18	74	—	15 573
katholisch	1 508	811	3	7	—	2 329
dissidentisch	67	4	10	2	—	83
jüdisch	101	15	2	539	—	657
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—
Uebershaupt	15 997	1 990	33	622	—	18 642

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 157.8 Pm. (in den Vorjahren 160.3, 158.9, 165.9, 159.5, 149.1), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm., bei der von 1895 nur 114.1 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 12.0 (in den Vorjahren 8.7, 13.6, 16.9) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 30.3 (33.3, 56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 34.9 (33.7, 34.0, 29.9) Pc. der Männer, 49.8 (41.5, 37.0, 37.5) Pc. der Frauen; von den Juden 82.0 (82.5, 85.2, 85.9) Pc. der Männer, 86.7 (90.1, 90.0, 89.4) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 91.9 (92.4, 89.7, 89.8) Pc. der Männer, 89.8 (88.9, 89.7, 89.8) Pc. der Frauen.

Die große Häufigkeit der geschlossenen Mischehen ergibt sich am deutlichsten, wenn man die Zahl derselben mit der der entsprechenden stehenden Ehen nach der Volkszählung vergleicht. Wir führen dies aus, indem wir einerseits die durchschnittlich in den Jahren 1895 und 1896 geschlossenen Ehen in Procent der stehenden Ehen der Volkszählung vom 2. December 1895 ausdrücken, und andererseits die Ergebnisse der entsprechenden Vergleichung der 1890 und 1891 geschlossenen Ehen mit der Zählung vom 1. December 1890 (in Klammern) hinzufügen.

Es kamen auf 100 stehende Ehen der B.-Z. von 1895: 6.28 (der B.-Z. von 1890: 6.13) geschlossene Ehen, insbesondere auf je 100 Ehen gleicher Confession nur 5.80 (5.80), auf 100 Mischehen dagegen 11.11 (9.06).

Die Folge der einzelnen Combinationen der Confession ist für 1895/96:

katholisch-dissident. 18.2 (20.0), jüdisch-katholisch 17.4 (16.4),
evangelisch-dissid. 16.8 (24.0), katholisch-jüdisch 12.7 (21.4),
jüdisch-evangelisch 12.61 (11.38), evangelisch-jüdisch 10.49 (10.46),
dissidentisch-katholisch 10.4 (10.2), jüdisch-dissident. 10.3 (10.7),
katholisch-evangelisch 8.67 (8.60), evangelisch-katholisch 8.43 (9.12) Pc.,

dann unter dem Durchschnitt:

dissid.-evangelisch 6.56 (8.76), beiderseits katholisch 6.31 (6.46) Pc.,
desgl. evangelisch 6.00 (5.80) Pc., beiderseits jüdisch 4.10 (4.25),
dissid.-jüdisch 3.8, (6.0), beiderseits dissidentisch 0.92 (0.97) Procent.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deshalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittlung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl aus den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider noch immer nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt wurde

Ehen, gelöst durch		Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die			
den Tod des Mannes	den Tod der Frau				den Tod gelösten	durch Scheidung gelösten	den Tod gelösten	durch Scheidung gelösten
			Vm.		Vm.	Vm.	Vm.	Vm.
4249	2734	6983	608	813	504	61.4	30.98	3.61
4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.48	3.12
4844	2796	7640	638	837	456	50.0	30.85	3.32
4623	2864	7487	617	739	421	41.5	28.61	2.83
4848	3052	7900	614	991	448	56.2	27.99	3.51
4779	3012	7791	613	836	458	49.2	26.91	2.89
5153	3328	8481	608	924	500	54.5	28.18	3.09
4789	2916	7705	622	1130	458	67.2	26.39	3.87
5153	3227	8380	615	1376	486	79.3	27.85	4.57
5134	3115	8249	622	1391	442	74.6	27.29	4.60

nächst im Jahrgang 1886/87, dann, nachdem durch Mitbenutzung einiger für verschiedenen Ehen hinzugekommener Materialien die Sätze der Tafel sich etwas oben hatten, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt; die (berichtigte) Ehedauertafel s. ebendasselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach der letzteren Tafel für Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promilleätze:

1: 990.61, 971.50, 948.32, 927.26, 904.73; 881.70, 856.43, 831.60, 807.64, 786.10;
 2: 756.82, 736.31, 711.50, 686.98, 663.54; 640.68, 617.72, 596.31, 576.24, 557.09;
 3: 530.34, 513.56, 492.27, 472.19, 448.51; 427.83, 406.00, 388.92, 367.53, 352.99;
 4: 323.46, 307.15, 286.99, 265.81, 247.62; 228.88, 210.20, 196.42, 178.19, 162.51;
 5: 139.94, 127.37, 112.58, 98.89, 87.96; 74.37, 61.26, 52.95, 42.09, 34.39;
 6: 28.69, 23.55, 20.08, 14.81, 11.18; 8.05, 6.32, 4.28, 3.09, 2.16.

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel auf 23.72 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert die Durchschnittsdauer auf:

1: 22.94, 22.38, 21.92, 21.40, 20.92; 20.46, 20.04, 19.63, 19.20, 18.70;
 2: 18.42, 17.92, 17.52, 17.12, 16.71; 16.29, 15.88, 15.43, 14.94, 14.44;
 3: 14.15, 13.59, 13.16, 12.69, 12.34; 11.91, 11.50, 11.00, 10.62, 10.05;
 4: 9.91, 9.41, 9.03, 8.71, 8.32; 7.96, 7.61, 7.11, 6.78, 6.40;
 5: 6.35, 5.92, 5.63, 5.34, 4.94; 4.75, 4.65, 4.30, 4.28, 4.14;
 6: 3.86, 3.58, 3.11, 3.03, 2.86; 2.81, 2.43, 2.33, 2.02, 1.70.

Demnach ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von den im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besondres behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ist S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die betreffenden fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittlungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der bei den Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Verbindung mit den oben erwähnten Gesichtspunkten ausgezählt worden waren; den konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniss führen, als die zur Ergänzung der Volkszählungsarten vorausgesetzten und von der Deputation der Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den bei den Geburten (in Betreff der Ehedauer durch Angabe von Jahr und

1896		Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen)															Uebersicht gelöste Ehen
Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)		unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr		
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind																	
unter 1 Jahr	11	23	13	7	3	6	4	—	2	—	—	1	—	—	—	7	
über) 1	6	30	19	9	12	5	1	1	1	1	2	—	—	—	—	87	
2 Jahre	7	33	20	18	7	13	4	4	4	—	—	1	—	—	—	111	
3	4	26	21	22	13	10	6	8	5	1	—	—	—	—	—	116	
4	—	18	31	16	10	7	6	6	1	4	1	1	—	—	—	101	
5	—	21	46	16	9	17	7	3	5	1	5	3	—	—	—	133	
6	1	7	50	33	17	10	4	6	6	1	3	—	1	—	—	139	
7	—	8	41	30	12	4	4	3	2	—	5	—	—	—	—	109	
8	—	3	44	41	26	7	9	6	3	4	2	1	—	—	—	146	
9	—	2	30	46	20	15	6	6	5	6	1	1	—	—	—	138	
10/15	—	—	38	220	172	97	42	33	28	15	10	3	1	—	—	659	
15/20	—	—	—	41	171	157	72	35	26	18	15	2	—	2	—	539	
20/25	—	—	—	1	65	276	237	115	47	23	22	7	1	1	—	795	
25/30	—	—	—	—	2	24	172	164	68	35	15	11	5	1	—	497	
30/35	—	—	—	—	—	—	20	175	154	68	27	17	7	3	—	471	
35/40	—	—	—	—	—	—	—	13	87	110	41	15	6	—	—	272	
40/45	—	—	—	—	—	—	—	2	8	78	58	30	9	1	—	186	
45/50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	74	65	13	6	—	168	
50/55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	22	17	2	—	50	
55/60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	—	7	
über 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	
Zusammen		29	171	353	500	539	648	594	580	452	375	291	183	62	20	4797	
Nicht angegeben		2	14	31	32	43	39	47	33	32	31	18	7	7	1	337	
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war		100	310	449	568	599	642	588	492	362	243	145	51	13	1	4563	
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:																	
unter 1 Jahr	28	13	11	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	58	
über) 1	38	31	16	10	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	104	
2 Jahre	19	51	21	8	7	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	115	
3	18	39	25	5	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	95	
4	10	40	24	16	4	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	103	
5	6	24	49	12	7	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	104	
6	1	28	31	14	7	6	3	1	2	—	—	—	—	—	—	93	
7	—	25	29	9	7	7	2	1	1	1	—	—	—	—	—	82	
8	1	11	33	23	12	6	4	1	—	—	1	—	—	—	—	92	
9	—	14	42	23	5	7	4	1	—	—	1	—	—	—	—	97	
10/15	—	11	96	128	79	36	22	13	12	3	1	—	—	—	—	401	
15/20	—	—	10	63	112	66	26	19	13	4	2	2	1	—	—	318	
20/25	—	—	—	7	97	132	68	46	19	6	5	2	—	—	—	382	
25/30	—	—	—	—	5	35	92	64	25	7	5	1	1	—	—	235	
30/35	—	—	—	—	—	4	58	74	52	17	16	2	1	—	—	224	
35/40	—	—	—	—	—	—	5	38	68	35	17	7	1	1	—	172	
40/45	—	—	—	—	—	—	—	—	34	46	19	8	—	1	—	108	
45/50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	41	20	2	3	—	88	
50/55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	9	5	1	—	27	
55/60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	6	
über 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Zusammen		121	287	387	320	351	314	295	265	228	145	117	55	14	6	2905	
Nicht angegeben		7	18	18	27	32	14	19	26	14	9	17	7	1	1	210	
Das Alter der hinterbliebenen Männer war		48	236	325	351	358	324	253	307	215	171	151	61	24	3	2827	

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur im zweiten, dritten, fünften und in 2 der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 57 Jahrgängen höher stand und zwar in 44 Jahrgängen mindestens um die Hälfte höher, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 20 Jahrgängen sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten jedoch auch in den letzten 5 Jahren rückwärts noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 90., 109., 90., 129., 109. Pm. und die Altersangaben für die zu Wittvern gewordenen Männer in 92., 84., 68., 64., 60. Pm. der Fälle.

c. Ehescheidungen.

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern nur die der beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden, anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt ausgefüllt worden sind. Dieselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35, für 1895 S. 26/33 mitgetheilt worden; außerdem enthält Jahrgang 1894 auf S. 36/40 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehedauer, der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufsstande des Mannes für die Periode 1885 bis 1894, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Auszählungen enthalten, und Jahrg. 1895 auf S. 34/38 eine Uebersicht

Zusammenstellung der Gründe der Scheidungen. 1885/96.

Jahr	Ehebruch			Bösl. Verlassung			Verfälschung d. ehel. Pflicht			Krankheit, Impotenz			Wahnfinn			Nachstellg., Mißhandlg., Ehrentödt.			Berurtheilung			Trunksucht			Unordentl. Lebensart			Verarmung			Unüberobl. Abneigung			Unversöhnl. Uebelsinn																
	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.	M.	F.	G.														
1885	115	115	17	156	71	—	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4	5	3	5	186	4	5	3	5	186	4	5	3											
1886	127	89	17	148	65	—	3	—	2	1	10	43	8	2	21	4	2	—	—	—	23	6	6	12	151	5	3	6	12	151	5	3	6	12	151	5	3	6	12	151										
1887	145	107	14	120	81	—	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	1	18	1	2	17	132	3	3	1	2	17	132	3	3	1	2	17	132	3	3	1	2	17	132							
1888	132	115	12	105	89	2	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	8	6	6	18	142	4	4	6	6	18	142	4	4	6	6	18	142	4	4	6	6	18	142							
1889	137	110	8	144	88	—	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	31	27	15	38	117	4	4	15	38	117	4	4	15	38	117	4	4	15	38	117	4	4	15	38	117					
1890	124	88	5	98	42	—	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	4	4	8	6	67	200	4	4	8	6	67	200	4	4	8	6	67	200						
1891	174	127	28	112	94	—	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	20	4	—	48	298	5	5	—	—	48	298	5	5	—	—	48	298	5	5	—	—	48	298							
1892	188	166	30	106	55	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	5	5	11	4	7	143	5	5	11	4	7	143	5	5	11	4	7	143							
1893	205	141	27	90	63	—	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	17	17	26	23	173	5	5	17	26	23	173	5	5	17	26	23	173	5	5	17	26	23	173							
1894	214	164	38	122	75	—	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	5	5	15	16	10	303	5	5	15	16	10	303	5	5	15	16	10	303						
1895	260	213	57	136	58	—	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	1	1	4	2	44	5	5	52	324	5	5	44	5	5	52	324	5	5	44	5	5	52	324	5	5	44	5	5	52	324			
1896	236	142	95	157	76	—	1	1	—	1	3	20	97	9	1	58	5	1	—	3	—	47	3	11	3	416	5	5	—	—	3	416	5	5	—	—	3	416	5	5	—	—	3	416	5	5	—	—	3	416

Confeſſion der Geſchiedenen. 1885/96.

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdiſch., Frau:			Mann biffident, Frau:			aufammen	
	ev.	kath.	jüd.	biff.	ohne Gnf.	ohne Ma.	kath.	jüd.	biff.	ohne Ma.	ev.	jüd.	biff.	ev	kath.	biff.	ohne Gnf	ev.	kath.		jüd.
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	684	22	28	2	1	4	37	4	1 ⁺	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	837
1890	597	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	739
1891	789	33	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	991
1892	669	23	22	1	—	6	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	836
1893	737	35	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	924
1894	900	29	33	3	1	7	67	4	1	1	74	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1130
1895	1077	42	38	7	—	6	89	3	—	—	101	1	—	9	1	—	—	1	1 ^o	—	1376
1896	1091	38	49	2	—	3	77	6	2	—	102	3	—	5	—	1	1	8	—	2	1391

⁺ Frau griechiſch-katholiſch, ^o Mann griechiſch-katholiſch.

Altersdifferenz der Gatten. 1885/96.

Jahr	Mann älter								Mann jünger								ohne Angabe	zusammen	darunter Nichtigkeit
	mehr	23	18	13	8	3			3	8	13	18	23	mehr					
	als	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	als					
	28	28	23	18	13	8	± 3	8	13	18	23	28	28						
Jahre																			
1885	2	5	11	33	121	258	259	81	15	9	5	2	—	12	813	4			
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5			
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	1	—	—	735	3			
1888	3	1	10	31	118	230	243	81	24	13	2	2	—	—	758	—			
1889	2	5	8	38	98	239	254	121	50	7	1	—	—	14	837	4			
1890	6	5	3	34	96	216	242	77	34	10	6	—	—	10	739	4			
1891	4	4	10	36	114	327	325	115	29	7	3	1	2	14	991	3			
1892	—	6	8	35	96	279	273	89	23	4	2	—	—	21	836	3			
1893	5	8	14	38	125	278	293	103	28	9	5	—	2	16	924	2			
1894	3	7	20	50	141	361	373	107	30	14	6	—	—	18	1130	4			
1895	3	4	17	61	168	440	435	153	51	17	3	3	—	21	1376	1			
1896	1	8	23	50	171	435	464	144	45	13	10	3	1	23	1391	5			

der Combination der Urtheilsgründe der Scheidungen mit den außerdem von den Parteien vorgebrachten Scheidungsgründen für die gleiche Periode.

Wir verweiſen hierbei auf die größere Veröffentlichung des Statiſtiſchen Amtes der Stadt, „Statistik der Ehebcheidungen in der Stadt Berlin in den Jahren 1885 bis 1894“, welche die geſamten für dieſes Jahrzehnt ausgezählten Tabellen enthält. In dem vorausgeſchickten Text iſt ein Ueberblick über die Entwicklung dieſes wichtigen Zweiges der Statiſtik gegeben und die Ehebcheidungsſiffer der verſchiedenen Staaten (und einzelner Großſtädte) im Verhältniß zur Zahl der Verheiratheten mitgetheilt, ſowie auch bei Bearbeitung der einzelnen Abſchnitte (Confeſſion, gewerbliche Gliederung, Ehebauer, Alter der Ehegatten, Kinderzahl, Scheidungsgründe) die Ergebniſſe entſprechender Erhebungen in anderen Staaten benutzt worden ſind. Eine graphiſche Darſtellung veranſchaulicht die zwiſchen den einzelnen Staaten (Provinzen, Städten) obwaltende Verſchiedenheit und enthält zugleich die wiſſenſchaftliche Reduction des Ganges der Scheidungen nach Ehebauer und Scheidungsgrund. Bei Behandlung der Scheidungsgründe und

ihrer Combination mit den ermittelten besonderen Verhältnissen der Ehegatten in auf die durch die neue Ehescheidungs-gesetzgebung zu erwartenden Folgen hingewiesen.

Während der Bearbeitung dieses Werkes hatte sich herausgestellt, daß die Zahlarten für diejenigen Fälle, in welchen eine stehende Ehe durch Ungültigkeits- bez. Nichtigkeits-Erklärung geschieden worden war, Fälle, welche nach juristischem Begriff nicht als Scheidungen zu rechnen sind, wohl aber in der Statistik diesen gleich behandelt werden müssen, dem Statistischen Amt nur unvollständig zugegangen waren. Es sind demselben inzwischen 18 derartige Fälle nachträglich mitgetheilt worden, und da hierdurch eine kleine Verschiebung der Zahlen eintritt, so wiederholen wir auf S. 22 bis 25 die Hauptzahlen für die Hauptgesichtspunkte, wobei wir den schon früher mitgetheilten Zahlen der Jahre 1885 bis 1894 diejenigen der beiden letzten Jahre anschließen.

Veruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Landwirthschaft	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	5	4
Forstwirthschaft, Jagd . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	7	5
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bergbau, Hütten pp.	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	1	14
Metallverarbeitung	51	49	59	53	45	36	59	54	69	79	102	93
Maschinen, Instrumente pp. .	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	40	38
Chemicalien pp.	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	4	5
Heiz- u. Leuchtstoffe, Seifen	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1
Textil-Industrie	17	12	12	13	9	12	11	7	14	7	20	16
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	17	23
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	12	12
Holz und Schnitzstoffe . . .	68	55	60	60	50	65	66	69	47	98	100	93
Nahrungsmittel pp.	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	79	64
Bekleidung, Reinigung . . .	74	65	88	69	79	65	89	66	88	99	123	132
Haugewerbe	57	77	61	58	65	52	87	68	83	102	122	107
Druckerei pp.	16	13	8	12	23	18	20	20	21	31	26	27
Künstlerische Betriebe . . .	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	12	14
Handelsgewerbe	157	136	121	138	138	140	178	150	143	183	237	248
Versicherungswesen	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	4	3
Verkehrsgewerbe	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	40	34
Beherbergung, Erquickung . .	34	23	29	28	36	20	51	29	30	39	68	71
Schaustellung	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	5	7
Persönl. Dienstleistung . . .	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	23	7
Arbeiter ohne nähere Ang. .	116	109	94	88	85	94	124	119	125	161	193	187
Post und Telegraphie	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	15	10
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	8	8
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	7	15
Lehrer	3	5	3	4	4	5	8	6	5	5	5	3
Künste	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	27	40
Litteratur und Presse	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	9	12
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	10	13
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1
Königl. Hausverwaltung . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Staats- u. Reichsverwaltung .	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	14	10
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	3	5
Armee, Marine	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	3	3
Gemeinde-Verwaltung	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	11	4
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	24	28
Ohne Angabe	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	9	28
Uebershaupt	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	1376	1391

dungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/96.

Alter	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1894	Reduct. für		1895	1896
											1885/86	1885/94			
3.	3	5	2	4	2	3	8	—	7	6	40	0.29	0.272	3	11
33	22	27	33	37	24	42	25	35	47	325	2.20	2.381	52	52	
57	52	36	39	44	53	57	32	55	77	502	4.33	3.705	62	67	
46	37	30	38	54	45	57	65	51	64	487	3.53	3.792	97	98	
43	58	42	51	57	45	70	58	75	88	587	4.44	4.663	93	106	
55	50	41	53	61	51	70	63	66	99	609	4.57	4.814	90	82	
47	31	48	57	53	42	73	66	74	83	574	3.63	4.824	103	106	
49	43	46	40	54	42	70	53	65	75	537	4.26	4.559	99	114	
44	41	51	56	44	41	59	51	50	71	508	3.92	4.163	94	92	
57	44	56	45	51	43	62	61	59	72	550	4.00	4.663	86	77	
53	49	41	38	44	31	37	45	55	64	457	3.70	3.019	83	79	
49	67	45	40	38	30	42	31	32	47	421	3.99	2.784	61	63	
56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	377	3.78	2.612	57	56	
32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	362	3.12	2.829	56	49	
30	22	21	41	40	29	42	37	25	30	317	2.67	2.933	57	40	
25	16	28	23	24	48	28	34	22	28	276	2.23	2.733	48	36	
22	12	23	21	30	30	34	23	24	33	252	1.93	2.530	34	30	
22	16	14	13	21	19	31	27	22	22	207	2.14	2.128	34	22	
11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	199	1.88	2.093	22	39	
12	13	16	8	17	12	18	11	25	23	155	1.66	1.694	21	21	
10	5	15	7	16	8	14	12	19	28	134	0.92	1.505	28	22	
14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	114	2.01	1.354	19	20	
7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	97	0.97	1.237	21	20	
11	5	12	8	13	8	8	8	10	7	90	0.89	1.210	15	16	
5	7	9	5	8	7	6	7	1	10	65	0.97	0.897	3	8	
5	3	3	8	6	6	12	6	7	5	61	0.70	0.871	6	9	
5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	40	0.44	0.630	—	14	
1	1	5	1	6	1	3	4	6	7	35	0.28	0.586	6	6	
4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	27	0.56	0.463	7	8	
1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	19	0.29	0.347	4	6	
—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	16	0.32	0.316	5	4	
2	—	1	1	2	3	3	2	—	—	15	0.11	0.306	4	5	
1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	9	0.33	0.181	1	4	
—	1	1	3	—	—	5	—	1	—	11	0.21	0.219	1	3	
—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	6	0.20	0.115	—	—	
—	2	1	—	—	2	—	1	1	—	7	0.20	0.181	1	2	
—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	6	0.11	0.128	—	—	
—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	—	0.097	—	—	
—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	5	—	0.123	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	0.048	2	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	0.025	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	0.030	—	—	
ng.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
ten	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	8508	71.78	73.505	1376	1391

er das Jahr 1896 geben wir wiederum die regelmäßigen Auszählungen aus Scheidungsarten, welche folgende Data enthalten:

Das Alter des Mannes und der Frau (S. 26.) Dasselbe steht auf den Zähl- nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, als für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtige, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider

Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 26).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 27) gleichfalls in fünfjährige Altersklassen zusammenfaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und - 0 bis - 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittlung

1896		Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren												Ueber- haupt
Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung		20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 67	ohne An- gabe		
19 Jahr.		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20 bis incl. 24		6	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	14	
25 " " 29 " "		40	87	23	9	5	—	—	—	—	—	—	164	
30 " " 34 " "		26	118	124	42	7	5	4	—	—	1	—	327	
35 " " 39 " "		11	43	116	112	36	10	5	3	2	—	—	338	
40 " " 44 " "		3	10	30	78	67	22	5	1	1	—	—	217	
45 " " 49 " "		1	3	21	37	52	39	8	4	1	—	1	167	
50 " " 54 " "		—	1	8	6	13	26	10	11	2	—	—	77	
55 " " 59 " "		—	—	2	4	2	9	6	10	2	2	2	39	
60 " " 64 " "		—	—	—	4	1	3	3	1	3	—	1	16	
65 " " 69 " "		—	—	—	1	1	—	1	2	3	—	—	8	
71 und 73 " "		—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4	
ohne Angabe		—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	15	19	
Ueberhaupt		88	269	325	293	186	117	42	33	16	3	19	1391	
Davon:														
Kinderlos		52	157	169	145	99	57	26	19	10	2	7	743	
mit 1 Kind		25	73	73	50	37	15	5	4	4	—	3	289	
" 2 Kindern		10	30	52	56	21	20	4	4	—	1	3	211	
" 3 " " " "		1	7	22	20	19	10	1	1	—	—	2	83	
" 4 " " " "		—	2	4	14	6	6	2	1	1	—	1	37	
" 5 " " " "		—	—	2	4	1	7	3	1	—	—	1	19	
" 6 " " " "		—	—	1	3	—	1	1	2	1	—	—	8	
" 7 " " " "		—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	
" 8 " " " "		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
" 9 " " " "		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
ohne Angabe		—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	2	1	

Die darunter begriffenen Richtigkeitserklärungen sind in kleineren Zahlen angegeben

1896 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											ohne An- gabe	Ueber- haupt
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60			
18 bis incl. 19 Jahr .	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
20 " " 24 " . . .	92	197	84	23	5	3	1	1	1	—	1	—	408
25 " " 29 " . . .	68 ¹	250	169	46	17	7	4	—	—	—	—	—	561
30 " " 34 " . . .	16	66	75 ¹	42	15	3	2	2	—	—	2	—	223
35 " " 39 " . . .	8	16	21	14	12	2	4	—	—	—	—	—	77
40 " " 44 " . . .	—	6	9	10	5	4	5	—	—	—	1	—	40
45 " " 49 " . . .	—	2	4	2	6	3	8	1	—	—	—	—	26
50 " " 54 " . . .	—	—	2 ¹	2 ¹	4	1	2	1	1	1	—	—	14
55 " " 59 " . . .	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	7
60 " " 64 " . . .	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	4
65 " " 69 " . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
72 " " . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe . . .	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	15	—	19
Ueberhaupt	190 ¹	541	366 ²	144 ¹	67	25	28 ¹	7	3	1	19	—	1391
Davon:													
Kinderslos	76 ¹	247	207	95 ¹	50	23	28	6	3	1	7	—	743
mit 1 Kind	46	128	74	26	12	—	—	—	—	—	3	—	289
" 2 Kindern	37	93	50	13	4	1	—	—	—	—	3	—	201
" 3 "	15	42	19	3	1	1	—	—	—	—	2	—	83
" 4 "	8	18	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	37
" 5 "	5	5	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	19
" 6 "	—	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
" 7 "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" 8 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 9 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	1 ²	2	—	—	—	1	—	—	2	—	6

der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 29).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 28 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 26), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 27) und mit der Ehedauer combinirt (S. 28), ferner mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 31).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 30).

5. Der Berufstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 32).

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte für die Tabelle als Hauptgrund angenommen. Die Combinationen begreifen die vorstehend zu 1, 1b (S. 29) 4 (S. 30), 2, 3 (S. 31) und 5 (S. 32) bezeichneten Gesichtspunkte.

1896 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											Darunter mit										ohne Ang.	
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 ohne Angabe	Ueber- haupt	Kindern											
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
0 bis 13.	—	—	1	4	2	3	—	1	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 : 2 :	4	9	13	8	10	3	4	—	1	—	52	46	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
2 : 3 :	8	14	22	11	5	2	2	1	1	—	67	54	9	3	—	—	—	—	—	—	—	1	
3 : 4 :	12	32	28	13	6	2	2	2	—	—	98	64	31	2	—	—	—	—	—	—	—	1	
4 : 5 :	17	44	20	13	9	1	2	—	—	—	106	64	34	8	—	—	—	—	—	—	—		
5 : 6 :	6	36	26	6	6	1	1	—	—	—	82	56	14	6	5	—	1	—	—	—	—		
6 : 7 :	17	45	26	7	5	2	4	—	—	—	106	59	27	16	3	1	—	—	—	—	—		
7 : 8 :	15	47	32	11	4	1	2	1	1	—	114	68	23	17	4	2	—	—	—	—	—		
8 : 9 :	16	37	27	6	1	2	3	—	—	—	92	53	18	14	6	1	—	—	—	—	—		
9 : 10 :	10	25	22	8	5	5	2	—	—	—	77	44	15	15	3	—	—	—	—	—	—		
10 : 11 :	12	30	18	9	4	2	3	1	—	—	79	40	16	16	5	2	—	—	—	—	—		
11 : 12 :	7	32	16	7	—	—	1	—	—	—	63	24	17	15	4	2	1	—	—	—	—		
12 : 13 :	7	23	13	9	2	—	—	—	—	2	56	25	7	16	7	—	1	—	—	—	—		
13 : 14 :	3	25	15	4	—	—	—	1	—	1	49	23	6	9	6	2	—	3	—	—	—		
14 : 15 :	8	17	10	4	1	—	—	—	—	—	40	16	6	7	4	3	2	1	—	—	—		
15 : 16 :	6	18	8	3	—	—	—	—	—	1	36	11	10	3	8	3	1	—	—	—	—		
16 : 17 :	6	10	10	2	—	1	1	—	—	—	30	12	5	8	3	1	—	1	—	—	—		
17 : 18 :	3	8	10	1	—	—	—	—	—	—	22	8	7	4	1	2	—	—	—	—	—		
18 : 19 :	4	20	10	4	—	—	—	—	—	1	39	16	5	8	7	2	1	—	—	—	—		
19 : 20 :	3	11	5	1	1	—	—	—	—	—	21	10	2	6	1	—	2	—	—	—	—		
20 : 21 :	5	7	7	1	1	—	1	—	—	—	22	6	6	5	1	3	1	—	—	—	—		
21 : 22 :	4	11	4	1	—	—	—	—	—	—	20	8	4	1	3	1	2	—	1	—	—		
22 : 23 :	1	12	4	1	1	—	—	—	—	1	20	2	8	5	2	2	—	1	—	—	—		
23 : 24 :	1	6	3	3	1	—	—	—	—	2	16	6	4	1	2	3	—	—	—	—	—		
24 : 25 :	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	6	1	—	1	—	—	—	—		
25 : 26 :	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	9	2	1	2	1	1	1	—	—	—	1		
26 : 27 :	2	6	4	—	—	—	—	—	—	2	14	2	4	2	2	3	—	1	—	—	—		
27 : 28 :	2	1	—	1	—	—	—	—	—	2	6	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—		
28 : 29 :	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	8	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—		
29 : 30 :	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—		
30 : 31 :	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—		
31 : 32 :	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	
32 : 33 :	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—		
33 : 34 :	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—		
35 : 36 :	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—		
39 : 40 :	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—		
ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Ueberhaupt	190	541	366	144	67	25	28	7	3	1	1391	743	289	201	83	37	19	9	2	1	1	6	

Außerdem kommt — 7. die Combination von Scheidungsgründen unter sich in Betracht: Diese kann dadurch herbeigeführt sein, daß der Klage eine Widerklage gegenüber steht, ferner dadurch, daß die Klage oder die Widerklage sich auf mehrere Scheidungsgründe stützt oder daß dieses bei beiden der Fall ist. In diesen Fällen kommen für die Statistik der Scheidungen zunächst alle bei dem Scheidungsurtheil aufgeführten Gründe in Betracht, und es müßten eigentlich die Tabellen nach den Scheidungsgründen außer dem einfachen Grunde auch die combinirten Gründe besonders aufzuführen, wie dies z. B. in der Nordamerikanischen Statistik durchgeführt ist. Es würden alsdann allein bei den einfachen Klagen für 1896 13 weitere Rubriken hinzugetreten sein (f. S. 33); und nimmt man die bei Klage und Widerklage entstehenden Combinationen hinzu (f. S. 34, 35), so wächst die Anzahl so sehr, daß die Uebersicht verloren gehen würde.

Noch wichtiger aber würde es für die Statistik sein, wenn die Kenntniß auch derjenigen Scheidungsgründe erlangt werden könnte, welche thatsächlich bestanden

n, jedoch in der Begründung des Scheidungsurtheils nicht enthalten sind. In der Beziehung ist eine zutreffende Information offenbar nicht erreichbar und zwar deshalb nicht, weil solche Gründe mitunter dem anderen Theile überhaupt unbekannt sind, oder weil sie absichtlich nicht vorgebracht, sondern durch weniger prominirende ersetzt worden sind, also namentlich durch einfache Beanttragung der Forderung wegen gegenseitiger Einwilligung oder gegenseitiger Abneigung. Immerhin

g5- 3. m.	Ehebruch			Wösl. Ver- laj- lung seit.	Ver- sagung der ehel. Pflicht seitens		Wohn- sinn	Ehren- krän- kung von Seiten		Mis- hand- lung von Seiten		Seit d. Mann. Nachstellung	Verur- theil- ung		des Mannes Zukunft	d. Mann. Anord. Lebensart	Verfolgung des Unterhalts		Unüber- windliche Abneigung durch Schuld		Gegenseitige Einwilligung		Unmöglichkeit der Ehe	Wichtigkeit der Ehe	Uebershaupt			
	des Mannes	der Frau	beider		des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau				des Mannes	der Frau	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
3.	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	14		
3.	29	18	11	14	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	1	—	—	—	164		
3.	54	36	21	31	13	—	—	2	2	1	17	1	—	—	—	—	—	—	—	1	115	—	1	—	—	327		
3.	56	33	27	37	14	1	1	1	9	4	3	21	—	—	—	—	—	—	—	1	103	—	—	—	—	338		
3.	41	21	18	25	14	—	—	—	1	2	3	15	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	217		
3.	32	15	9	24	9	—	—	—	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—	—	167		
3.	11	7	7	12	5	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	18	—	2	77	—	39		
3.	3	2	1	2	6	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	16	—	1	39	—	77		
3.	2	3	—	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	16		
3.	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8		
3.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4		
Ang.	3	3	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19		
aupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391
3.	12	12	7	5	7	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	1	4	—	—	3	—	1	—	29	1	—	88	
3.	40	30	18	27	12	—	1	—	1	1	2	19	—	—	—	2	13	—	—	9	1	3	—	90	—	—	269	
3.	63	40	25	31	13	1	—	—	2	4	3	1	7	—	1	1	11	1	—	8	—	2	2	101	—	2	325	
3.	42	29	25	38	9	—	—	—	10	3	1	22	1	—	—	2	17	2	—	11	—	1	1	77	—	1	293	
3.	35	18	11	25	11	—	—	—	—	3	4	13	—	—	—	6	—	—	9	1	1	—	54	—	—	186		
3.	22	13	7	16	10	—	—	—	3	4	1	4	—	—	—	1	2	—	1	2	1	2	—	28	—	—	117	
3.	14	1	2	4	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	13	—	—	42		
3.	4	—	—	2	4	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	12	—	1	33		
3.	1	1	—	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	16		
nehr	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
Ang.	2	3	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19		
aupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391
n. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
3.	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	8	
3.	1	4	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	1	23	—	—	
3.	4	6	3	4	3	—	—	—	1	4	—	3	—	—	—	2	—	—	1	—	—	18	—	1	50	—	—	
3.	22	17	10	21	11	—	—	—	1	2	4	1	7	—	—	8	—	—	12	—	4	—	51	—	—	171		
3.	71	47	38	54	19	1	1	—	1	5	6	2	25	—	1	4	16	1	—	11	1	3	2	125	1	—	435	
3.	86	50	31	52	26	—	—	—	1	10	—	2	29	—	—	3	21	1	—	3	16	1	3	1	127	—	1	464
3.	31	9	7	13	9	—	—	1	—	1	—	2	6	1	—	6	1	—	—	3	1	1	—	51	—	1	144	
3.	12	2	2	3	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	18	—	—	45		
3.	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	13		
3.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—	10		
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3		
m. 3.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Ang.	4	3	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
aupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391

1896	Ehebruch			Hörl. Ver- las- lung seit.		Ver- lagung der ehel. Pflicht seitens		Hörl. Antheil. Arth.		Wahn- sinn		Ehren- frän- kung von Seit.		Miß- handlung von Seiten		Rachit.		Berur- theil- lung		Mannes Trennung		M. Unth. Lebensart		Verlag. d. Unterthals		Unüber- windliche Abneigung durch Schuld		Gegenfeit. Einwilligung.		Klugheit der Ehe		Ueberhaupt	
Dauer in Jahren. Zahl	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau
1 Jahr.	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
2	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	52	
3	8	6	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	67	
4	22	6	2	5	8	—	—	—	—	1	—	2	—	10	—	1	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	98	
5	8	7	9	10	4	—	1	—	—	—	—	2	—	6	—	—	4	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	106		
6	11	7	6	5	2	—	—	—	—	—	2	2	—	5	—	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	82		
7	19	11	9	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	4	1	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	106		
8	20	20	4	17	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	1	7	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	114		
9	14	13	11	10	3	1	—	—	—	—	1	—	1	4	—	—	3	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	92		
10	13	9	4	7	5	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	77		
11	16	10	7	7	4	—	—	—	—	1	2	—	1	2	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	79		
12	19	7	5	7	4	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	63		
13	9	6	4	9	3	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	56		
14	6	3	7	6	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	7	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	49		
15	10	4	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	40		
16	3	7	1	9	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	36		
17	8	4	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30		
18	4	3	2	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	22		
19	5	2	3	7	5	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	39		
20	4	1	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	21		
21	4	3	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	22		
22	5	2	2	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20		
23	5	3	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20		
24	3	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16		
25	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8		
26	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9		
27	2	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	14		
28	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6		
29	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8		
30	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6		
31	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
32	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5		
33	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
34	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
36	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
40	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
Angabe.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Ueberhaupt ..	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	46	1	4	1391					
von:																																	
Kinder ..	80	57	20	58	20	—	—	1	—	7	7	1	23	1	—	—	26	5	1	—	9	2	5	2	46	1	1	743					
1 Kind ..	75	39	29	50	32	1	1	—	—	1	5	1	3	18	—	—	4	6	—	—	2	16	1	4	1	—	—	289					
2 Kindern	53	26	23	28	14	—	—	—	—	1	4	3	1	17	—	—	1	17	—	—	—	12	—	1	—	—	—	201					
3 ..	14	15	14	13	4	—	—	—	—	1	1	1	2	9	—	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	83					
4 ..	6	—	4	5	2	—	—	—	—	—	1	4	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	37					
5 ..	4	5	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19					
6 ..	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9					
7 ..	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2					
8 ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
9 ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
unbef. ...	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3			6		

Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe in Fällen einseitiger Klage.

1896	Haupt- Scheidungs- grund	auf Seiten des Mannes w. = auf Seiten der Frau kl. Kl. = kläger Mann kl. Kl. = kläger Frau	Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe																		Einwände der beklagten Partei																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
			Einfeltige Klagen überhaupt	Ehe- bruch																	Ueberhaupt	Einwände der beklagten Partei																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
				m.	w.	6.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Eruch . . .	m.	159																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												

Die nebenstehenden kleineren Zahlen bedeuten die Fälle, in welchen Nebengründe im Urtheil aufgeführt bez. Einwände vom Richter anerkannt sind.

einem sogar die klagende Frau des eingewendeten Ehebruchs vorwiegend schuldig befunden worden.

Eine fernere Berücksichtigung der ergänzenden Bemerkungen ist in der nachstehenden Zusammenstellung der Scheidungsgründe S. 37 versucht worden, insofern dieselbe das Verhältniß zwischen der Zahl der in dem Urtheile ausgesprochenen anerkannten und der vom Gericht nicht anerkannten Gründe ersichtlich machen soll. Hierbei blieb jedoch, wie schon angedeutet, wo Bemerkungen nicht vorlagen, in vielen Fällen eine Unsicherheit bestehen, da in Fällen der Widerklage beide Parteien für

1896	Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe													
	Ehebruch	Ehebruch u. Mißhandlung	Bösl. Verlassung	Bösl. Verlass. u. Mißhdg.	Ehrenkränkung	Mißhandlg. u. Mißhdg.	Mißhandlung	Mißhandlung u. Ehebruch	Mißhandlg. u. Abneigung (Ehrenkränkung)	Verurtheilung	Verbrechen und Ehebruch	Verlassung des Unterhalts	Verlassung des Unterhalts und Ehebruch	Verlassung des Unterhalts und bösl. Verlassung
Von dem klagenden Theil vorgebrachte Scheidungsgründe														
Ehebruch	43	1	5	—	2	—	5	1	1	2	—	2	—	1
Ehebruch u. bösl. Verlassg.	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Ehebr., Verf. d. eh. Pfl. u. Ehrfr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Ehebruch u. Ehrenkränkung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch u. Mißhandlung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr., Nachst., Ehrfr., bösl. Verl.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. unmordentl. Wirthsch.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. Versag. d. Unterhalts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch und Abneigung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlassung	28	—	—	—	1	6	—	1	1	2	1	2	—	1
Bösl. Verlassg. u. Ehebruch	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verl., Ehebr. u. Nachst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlass. u. Verf. d. eh. Pfl.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verl., Ehrfr. u. Mißhdg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verl. u. Verf. d. Unterh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verlassung d. ehelich. Pflicht	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ekle Krankh. u. Geistesstörg.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wahnsinn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkung	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkg. u. bösl. Verlass.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkg. u. Mißhandlg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrent., Mißhdg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrent., Bankf. u. Unverträgl.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkung u. Abneigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung und Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdg., Ehebr. u. Ehrentf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlg. u. Ehrentkränkg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlg., Strafe u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdg., Trunkh. u. Verschw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdg. u. Versag. d. Unterh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstell. n. d. Leb. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellung u. Ehrenkränkg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellg., Mißhdg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verlassung des Unterhalts .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versag. d. Unterh. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unterh., Ehebr. u. Mißh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unterh., Ehrentf. u. Mißh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung und Ehebruch .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung u. ekle Krankheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegenseitige Einwilligung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegens. Einwilligg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegs. Einwilligg. u. bösl. Verlass.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ggs. Einw., Unvertr., Ehrfr. zc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widerklagen überhaupt	93	2	6	1	2	1	12	4	—	—	—	—	—	—

Von dem widerklagenden Mann vorgebrachte Scheidungsgründe.

[illegible]

Hauptgrund im Scheidungsurtheil	Scheidungsgrund	Nebengrund	Einwand	Einseitige Klagegrund	Gegenseitige Klagegrund	Nebengrund	Einseitige Klagegrund	Gegenseitige Klagegrund	Nebengrund	Vom Kläger vor- gebrachte Gründe	Vom Beklagten vorgebr. Gründe	Witz nachgelassene Gründe
	in einseitiger Klage			in gegenseitiger Klage			in gegenseitiger Klage			Reberhaupt		
Ehebruch	m. 159 ² 19 ²⁰ 23	w. 104 ³ 1 ⁶		68 ⁶ 19 ¹⁹	64 ¹⁰ 5		93 ² 12 ¹²	1 ¹ 9 ⁹		271 ¹³⁰ 401	186 ¹¹⁸ 304	
Bösliche Verlassung	m. 142 ² 9 ⁹	w. 63 ¹ 4 ¹		9 ⁸ 2	43 ⁵ 11 ¹¹		6 ¹ 1 ¹	170 ⁸ 178		20 ²⁰ 40	126 ²¹ 147	
Verfälschung der ehel. Pflicht	m. 1	w. 1		1	2		3	2	1	2	6	3
Krankheit, Unvermög.	m. 1	w. 1		1	2		1	1	1	1	4	3
Bahnsinn	m. 2	w. 20		1	1		1	1	1	3	3	3
Ehrenkränkung	m. 8 ⁴ 14 ¹⁴	w. 4 ⁴ 2		4 ⁴ 5 ⁵	3 ⁴ 5 ⁵		2 ¹ 4 ⁴	35 ⁷ 42		20 ²⁰ 40	20 ²⁰ 40	
Mißhandlung	m. 41 ⁹ 9 ⁹	w. 1 ¹ 1 ¹		17 ⁸ 8 ⁸	12 ⁷ 12 ¹²		1 ¹ 3 ³	85 ²⁷ 112		4 ⁴ 10	4 ⁴ 10	
Nachstellung, Bedro- hung	m. 5 ¹ 2 ²	w. 1		2	1		1	1	1	10	3	8
Unverträglichk., Zank.	m. 51 ³ 3	w. 5		7	1		4	1	1	2	3	5
Berurtheilung	m. 1	w. 1		1	1		1	1	1	2	5	6
Trunksucht	m. 3 ¹ 1 ¹	w. 1		1	1		1	1	1	5	1	1
Unord. Lebenswandel	m. 37 ⁶ 11 ¹¹	w. 3 ¹ 1 ¹		7 ³ 4 ⁴	4 ⁴ 3		4 ³ 3	62 ⁸ 70		10 ¹⁰ 11	10 ⁷ 17	
Verfag. d. Unterhalts	m. 8	w. 3		1	1		5	1	1	3	3	3
Abneigung	m. 224 ^{Fr.} 180 ^{N.}	w. 2		4	5		6	6	6	230 ⁶ 236	186 ⁶ 192	
Einwilligung	m. 453 ²⁰ 69 ⁶⁹	w. 207 ¹ 13 ¹³		118 ³² 46 ⁴⁶	115 ²² 32 ³²		122 ¹⁵ 21 ²¹	136 ¹⁴ 22 ²²		718 ¹⁸⁶ 904	389 ¹⁸² 571	
Einseitige Klage- gründe	m. 19 ¹ 1	w. 19 ¹ 1		3	9		12	12		20 ²⁰ 40	419 ¹² 431	
Beiderseitige Gründe	b. 407			3	9		12	12		419	12	431
Ueberhaupt	1087 ⁸¹ 83 ⁸³	38	236	63	178	258	41	43	1547	380	1927	

Die hochstehenden Zahlen bedeuten diejenigen Nebengründe, welche im Urtheil be-

schuldig befunden, und doch die Scheidung nur in Folge der Klage oder der Wider-
klage ausgesprochen sein kann. Wo dies nun nicht durch Bemerkungen wie „dem
Theil überwiegend schuldig“, „Klage abgewiesen“ u. festgestellt war, wurde bei
der Auszählung angenommen, daß nur diejenigen Gründe, welche auf der oberen
Linie (Scheidungsgründe, Erkenntnißgründe) standen, vom Gericht als nachgelassen
anerkannt seien, nicht aber die auf der unteren Linie (außerdem vorgebrachten
Scheidungsgründe) eingetragenen. Hierbei kommt in der Klage oder Widerklage Platz greifen kann, ob
Gericht anerkannt ist, dies namentlich bei beiden

	Die vorgebrachten Gründe Procent der Scheidungsurtheile	Anerkannte Gründe				Nicht anerkannte Gründe	Davon in urtheilsgewiesenen Klagen	Die anerkannten Gründe Procent der vorgebrachten	Promille-Vertheilung			
		In einseitiger Klage	in gegenseitiger Klage	Widerklage	Ueberrump				der Scheidungsurtheile	der vorgebrachten Gründe	der anerkannten Gründe	der nicht anerkannten Gründe
6	153.49	162	74	90	346	56	13	86.07	170.28	208.61	155.60	161.85
2		106	55	73	254	70	56	78.40	102.45	168.14	160.66	202.31
5		20	—	—	—	—	—	—	68.54	—	—	—
7	113.38	145	11	6	162	16	8	91.01	113.28	92.37	102.47	46.24
6	193.42	64	15	3	82	65	55	55.78	54.83	76.28	51.66	186.86
1	200.00	1	—	—	1	1	1	50.00	0.72	1.04	0.63	2.89
1	900.00	1	—	—	1	8	8	11.11	0.72	4.67	0.63	23.12
	∞	—	—	—	—	1	1	—	—	0.52	—	2.89
1	700.00	1	—	—	1	6	5	14.29	0.72	3.63	0.63	17.34
8	100.00	2	1	—	3	—	—	100.00	2.16	1.56	1.98	—
0	110.00	20	—	—	20	2	2	90.91	14.43	11.42	12.65	5.78
6	262.50	12	9	3	24	18	3	57.14	11.55	21.80	15.18	52.02
8	500.00	4	5	3	12	28	21	30.00	5.77	20.76	7.59	80.92
4	160.53	44	28	17	89	23	7	79.46	53.39	58.12	56.29	66.47
1		1	2	—	3	7	3	30.00	0.72	5.19	1.98	20.23
1	—	—	—	—	—	—	—	—	0.72	—	—	—
7	142.86	6	2	—	8	2	—	80.00	5.05	5.19	5.06	5.78
	∞	—	—	—	—	3	2	—	—	1.56	—	8.67
	∞	—	—	—	—	5	3	—	—	2.59	—	14.45
8	115.52	51	7	3	61	6	3	91.04	41.85	34.77	38.58	17.34
5	120.00	5	—	—	5	1	1	83.33	3.61	3.11	3.16	2.89
1	200.00	1	—	—	1	1	—	50.00	0.72	1.04	0.63	2.89
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	166.67	4	—	—	4	1	—	80.00	2.16	2.59	2.53	2.89
	∞	—	—	—	—	1	1	—	—	0.52	—	2.89
7	148.94	43	9	4	56	14	4	80.00	33.91	36.33	35.42	40.46
3	366.67	3	2	—	5	6	3	45.45	2.16	5.71	3.16	17.34
1	163.64	8	—	5	13	4	4	76.47	7.94	8.82	8.22	11.56
3	100.00	3	—	—	3	—	—	100.00	2.16	1.56	1.98	—
0	102.61	224	5	6	235	1	1	99.58	165.95	122.47	148.64	2.89
6	102.69	180	6	6	192	—	—	100.00	134.20	99.64	121.44	—
6	154.71	474	143	123	760	145	43	83.98	437.23	469.64	480.71	419.08
5		210	77	84	391	200	161	66.16	191.20	306.70	247.31	578.04
6		20	—	—	—	—	—	—	69.26	—	—	—
9	102.63	407	11	12	430	1	1	99.77	302.31	223.66	271.98	2.88

nigen Einwände, welche vom Richter als Gründe anerkannt sind.

in die Bemerkung „kein Theil überwiegend schuldig“ hinzugefügt ist, die Klage Widerklage der Frau aber abgewiesen ist; die Zahlen unserer Nachweisung geben sich also nicht auf die Häufigkeit der Anerkennung bez. Abweisung der Klage.

Bemerkenswerth ist, daß von den vorgebrachten einseitigen Klagegründen (allen Klagen gegen einseitige Abneigung und gegenseitiger Einwilligung) gegenüber den Frauen gegenüber den Männern nur 16 Pc. nicht anerkannt worden sind, während von den Frauen bei weitem die meisten Klagen auf Ehescheidung angebracht wurden (1896: 60.68 Pc. aller Klagen). — Es wiegen vor unter den gegen

die Frau erhobenen nicht im Urtheil anerkannten Scheidungsgründen Ehebruch (22 Pc.), bössliche Verlassung (44 Pc.), Ehrenkränkung (70 Pc. aller Fälle, in denen diese Gründe gegen die Frau geltend gemacht sind). Von den seltener vorkommenden Gründen tritt namentlich die Verjagung der ehelichen Pflicht hervor, wo von 9 gegen die Frau vorgebrachten Klagen nur in einem Falle die Anerkennung feststeht, Krankheit (von 7 nur 1), Mißhandlung (von 10: 3), Nachstellung (von 3 keine), Unverträglichkeit und Leben oder Gesundheit gefährdende Zanksucht (von 5 keine); von den gegen den Mann vorgebrachten Scheidungsgründen sind Ehrenkränkung in 43, Mißhandlung in 20, Abneigung in 54,5 Pc. aller Fälle nicht als anerkannt bezeichnet.

Bezüglich der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen sind nachstehend directe Vergleiche zwischen den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen der Volkszählung vom 2. December 1895 und den Durchschnittszahlen der in den Jahren 1895 und 1896 stattgefundenen Ehescheidungen hinsichtlich des Alters der geschiedenen Männer und Frauen, hinsichtlich der Altersdifferenz und der Confession beider Ehegatten angestellt worden. Den Ergebnissen dieser directen Vergleichen sind die entsprechenden von 1890/91 und 1885/86 (auf Grund der berichtigten und vervoll-

Alter der geschiedenen Ehegatten 1895 und 1896.

Alter in vollen Jahren	Am 2. Dec. 1895 geschätzte Verheirathete		In den Jahren 1895 und 1896 sind geschieden		Die durchschn. Zahl der in beid. Jahren Geschiedenen Pro mille der Verheirathet.		Alter in vollen Jahren	Am 2. Dec. 1895 geschätzte Verheirathete		In den Jahren 1895 und 1896 sind geschieden		Die durchschn. Zahl der in beid. Jahren Geschiedenen Pro mille der Verheirathet.	
	M.	F.	M.	F.	M.	F.		M.	F.	M.	F.	M.	F.
bis 20 J.	18	1432	1	1	27.78	0.35	51bis52 J.	5954	4789	31	21	2.60	2.19
20 : 21 :	84	1780	—	10	—	2.81	52 : 53 :	5384	4359	31	21	2.88	2.6
21 : 22 :	252	2928	2	23	3.97	3.03	53 : 54 :	5359	4466	32	18	2.99	2.6
22 : 23 :	661	4219	2	25	1.51	2.06	54 : 55 :	4855	3833	35	13	3.80	1.8
23 : 24 :	1631	5809	8	53	2.45	4.56	55 : 56 :	4560	3549	23	16	2.52	2.5
24 : 25 :	2398	5914	13	51	2.71	4.31	56 : 57 :	4237	3102	21	16	2.48	2.56
25 : 26 :	4704	8252	31	75	3.30	4.54	57 : 58 :	3890	2879	22	11	2.83	1.9
26 : 27 :	6675	9324	40	106	3.00	5.68	58 : 59 :	3514	2494	10	9	1.82	1.8
27 : 28 :	7860	9940	72	114	4.58	5.73	59 : 60 :	3315	2334	6	7	0.99	1.00
28 : 29 :	9017	10509	87	122	4.82	5.80	60 : 61 :	2863	1981	8	11	1.40	2.5
29 : 30 :	10466	11378	115	136	5.49	5.98	61 : 62 :	2595	1903	6	3	1.16	0.79
30 : 31 :	10778	11193	112	129	5.20	5.76	62 : 63 :	2406	1567	9	4	1.87	1.2
31 : 32 :	11102	11181	121	137	5.45	6.13	63 : 64 :	2010	1289	3	5	0.75	1.0
32 : 33 :	11235	11303	141	132	6.28	5.84	64 : 65 :	1827	1120	6	4	1.64	1.79
33 : 34 :	10997	10736	132	125	6.00	5.82	65 : 66 :	1750	1117	4	2	1.14	0.8
34 : 35 :	10957	10373	143	128	6.53	6.17	66 : 67 :	1513	888	2	3	0.66	1.00
35 : 36 :	11063	10671	156	143	7.05	6.70	67 : 68 :	1382	803	2	1	0.72	0.6
36 : 37 :	10410	10860	145	117	6.96	5.39	68 : 69 :	1161	669	1	—	0.43	—
37 : 38 :	10053	10222	126	119	6.27	5.82	69 : 70 :	1157	622	3	—	1.41	—
38 : 39 :	9687	9619	145	107	7.48	5.56	70 : 71 :	986	508	1	—	0.31	—
39 : 40 :	8804	9111	83	103	4.71	5.65	71 : 72 :	794	495	3	—	1.39	—
40 : 41 :	8641	8696	100	81	5.79	4.66	72 : 73 :	738	377	1	—	0.88	—
41 : 42 :	9025	8968	113	79	6.28	4.40	73 : 74 :	586	321	4	—	3.41	—
42 : 43 :	8789	8468	103	72	5.86	4.95	74 : 75 :	534	209	—	—	—	—
43 : 44 :	9044	8590	75	79	4.15	4.80	75 : 76 :	463	179	—	1	—	2.8
44 : 45 :	8591	7278	77	65	4.48	4.47	76 : 77 :	304	151	—	—	—	—
45 : 46 :	8612	7596	82	60	4.76	3.95	77 : 78 :	263	113	1	—	1.90	—
46 : 47 :	8199	7252	63	51	3.84	3.52	78 : 79 :	219	94	—	—	—	—
47 : 48 :	7208	6348	51	31	3.54	2.44	79 : 80 :	140	66	—	—	—	—
48 : 49 :	6748	5653	54	33	4.60	2.92	über 80 :	407	111	—	—	—	—
49 : 50 :	6655	5380	44	34	3.31	3.10		32	52	30	40		
50 : 51 :	6425	5627	29	20	2.28								

[101 AN] 302 330 216 216 4

rändigsten Ehescheidungsahlen für diese Jahre) gegenübergestellt worden. Genauere Feststellungen hinsichtlich der Scheidungsfrequenz, bei welchen die abnorme Zusammenfügung der Berliner Bevölkerung zu eliminiren sein würde, müssen bis zum Vorliegen einer neuen Ehedauertafel vorbehalten bleiben.

Die Vergleichung der drei Zweijahresdurchschnitte bringt zunächst die außerordentliche Erhöhung der Ehescheidungsfrequenz in den letzten Jahren zum Ausdruck, welche mit 4.6 Promille der vorhandenen Ehen im Durchschnitt 1895/96 namentlich gegen die 3.1 Pm. des Durchschnitts 1890/91 absteht. Selbstverständlich ist, daß die größere Frequenz bei den Männern in höhere Altersjahre fällt als bei den Frauen. Ueberdurchschnittliche Antheile an dem Bestand der vorhandenen

Scheidungsziiffer für die fünfjährigen Altersgruppen der geschiedenen Ehegatten im Durchschnitt der Jahre 1885 und 1886, 1890 und 1891, 1895 und 1896.

Im Durchschnitt der Jahre	Die Geschiedenen sind Promille der Verheiratheten im Alter													überhaupt
	unter	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	über		
	20	bis 25	bis 30	bis 35	bis 40	bis 45	bis 50	bis 55	bis 60	bis 65	bis 70	70		
Jahr														
Ehemänner														
1885/86	—	1.24	2.98	4.54	4.44	3.83	2.97	2.31	2.00	0.92	0.48	0.15	3.41	
1890/91	—	1.44	2.64	3.91	4.23	3.62	2.95	2.14	1.60	1.39	0.80	0.55	3.11	
1895/96	27.78	2.49	4.46	5.89	6.55	5.31	3.93	2.82	2.10	1.37	0.87	0.92	4.58	
Ehefrauen														
1885/86	0.98	2.81	3.92	4.23	4.06	3.06	2.71	2.27	1.48	1.09	0.17	—	3.39	
1890/91	13.91	4.32	3.95	3.68	3.55	2.60	1.96	1.45	1.03	1.09	0.49	0.47	3.12	
1895/96	0.35	3.92	5.60	5.91	5.83	4.48	3.24	2.06	2.06	1.72	0.73	0.19	4.57	

Ehemänner haben die geschiedenen im Durchschnitt der drei Doppelsjahre bez. in den Altersjahren 28 bis 45 (außer 42), 29 bis 46 (außer 45), 27 bis 42 und 45, während solche bei den Frauen bez. auf die Altersjahre 24 bis 39, 27 bis 42 (außer 28, 32 und 41), 26 bis 40 und 43 gefallen sind. Innerhalb dieser für die Männer bez. 18, 18, 19 jährigen, für die Frauen 16, 16, 18 jährigen Perioden erhöhter Frequenz stellt sich die Scheidungsziiffer bei den Männern durchschnittlich auf bez. 4.20, 3.84, 5.69 Pm., bei den Frauen nur auf bez. 4.10, 3.70, 5.66 Pm.; das Bedürfnis zur Ehescheidung drängt sich also bei den Männern mehr auf die bezeichneten Altersperioden als bei den Frauen. So ist im Jahresdurchschnitt 1890/91 auch die höchste Scheidungsziiffer 5.19 Pm. im Altersjahr 37/38 bei den Männern, gegen 4.76 Pm. im Altersjahr 29/30 bei den Frauen, und im Jahresdurchschnitt 1895/96 7.48 Pm. im Altersjahr 38/39 Jahr bei den Männern gegen 6.70 Pm. im Altersjahr 35/36 bei den Frauen; doch ist im Durchschnitt 1885/86 die höchste Scheidungsziiffer 5.22 Pm. im Altersjahr 38/39 bei den Frauen gegen nur 5.19 Pm. im Altersjahr 32/33 bei den Männern.

Bzüglich des Einflusses der Altersdifferenz der Ehegatten auf die Scheidungsfrequenz ergibt der Vergleich in allen drei Jahresdurchschnitten das gleiche Resultat, daß die geringste Altersdifferenz die wenigsten Ehescheidungen aufweist, mit der Steigerung der Differenz aber sich die Scheidungsziiffer erhöht, doch sehr viel stärker bei denjenigen Ehen, in welchen die Frau älter ist als der Mann.

Was das Religionsverhältniß der Ehegatten betrifft, so bestätigt der in der Tabelle auf S. 41 ausgeführte Vergleich für den Jahresdurchschnitt 1895/96 zunächst, was für Berliner Verhältnisse bekannt, daß die Ehescheidungen bei rein jüdischen Ehen am seltensten sind (3.26 Pm. der vorhandenen Ehen) und diesen die rein katholischen Ehen in dieser Beziehung am nächsten stehen (3.55 Pm.) Dann

Altersdifferenz der geschiedenen Ehegatten.

Altersdifferenz der Ehegatten		Gezählte Ehepaare am			Geschiedene Ehepaare in den Jahren							Die durchschnittliche Zahl der in jedem an jedem Volks- zählungstermin an- geschiedenen Ehe- paare Promille der am			
		1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895	1885	1886	1890	1891	1895	1896	1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895		
Mann älter	28 u. mehr J.	1180	491	468	2	3	6	4	3	1	5.08	10.18	4.27		
	23/28 Jahr.		917	949	5	2	5	4	4	8		4.93	6.32		
	18/23 "		2477	2775	2865	11	13	3	10	17		23	4.84	2.34	6.89
	13/18 "		8095	9147	9325	33	27	34	36	61		50	3.71	3.83	5.36
	8/13 "		26681	30709	31848	121	91	96	114	168		171	3.37	3.42	5.32
	3/8 "		69251	83085	89794	258	221	216	327	440		435	3.46	3.27	4.97
Mann jünger	bis ± 3	89138	110226	121423	259	245	242	325	435	464	2.83	2.57	3.70		
	3/8 "	18393	22387	24525	81	82	77	115	153	144	4.43	4.29	6.04		
	8/13 "	4120	4946	5235	15	28	34	29	51	45	5.22	6.37	9.11		
	13/18 "	883	1166	1144	9	16	10	7	17	13	14.16	7.29	13.11		
	18/23 "	213	303	308	5	2	6	3	3	10	16.43	14.80	21.11		
	23/28 "	39	66	65	2	—	—	1	3	3	25.64	7.58	46.13		
28 u. mehr J.		14	42	9	—	1	—	2	—	1	35.71	23.81	55.34		
unbekannt		9497	11169	14622	12	14	10	14	21	23					
zusammen		229981	277429	302580	813	745	739	991	1376	1391	3.30	3.11	4.34		

folgen die rein evangelischen Ehen (bei Einfluß der evangelischen Sectirer) mit 4.75 Pm. und am häufigsten sind Scheidungen confessionsgleicher Ehen bei beiderseits dissidenten Ehepaaren (einschließlich der Christen ohne nähere Bezeichnung und der Confessionslosen) mit 5.12 Pm. Die Mischehen zeigen durchgängig eine höhere Scheidungsfrequenz, am wenigsten die zwischen Evangelischen und Katholiken, und unter diesen diejenigen mit evangelischer Frau. Ihnen am nächsten stehen die Ehen dissidenter Männer mit evangelischen Frauen, während diejenigen evangelischer Männer mit dissidenten Frauen eine beinahe dreimal so hohe Frequenz haben. Nur unter den jüdisch-evangelischen Ehen haben diejenigen mit jüdischer Frau in allen drei Jahresdurchschnitten eine etwas geringere Frequenz als die mit evangelischer Frau. Sonst sind Mischehen mit jüdischer Frau immer in der höchsten Frequenz: katholisch-jüdisch 1890/91 30.61, 1895/96 29.85 Pm., dissident-jüdisch 1885/86 50.10, 1895/96 15.38 Pm. Hinter ihnen zurück bleiben die Mischehen mit dissidenter Frau: evangelisch-dissident 12.35, 9.80, 11.76 Pm., jüdisch-dissident 33.33, 17.24, 17.86 Pm., und hinter diesen die Mischehen mit katholischer Frau: dissident-katholisch 13.61, 20.64, 0 Pm., jüdisch-katholisch 11.36, 0, 5.75 Pm. (bei der Kleinheit der Ziffern haben die letztbezeichneten, nothwendig springenden Verhältniszahlen weniger Werth). Sowie die Verbindung evangelischer Frauen mit Männern anderer Confessionen geringere Scheidungsziffern liefert, als diejenige von Frauen anderer Confessionen, so steht auch die Scheidungsziffer der Mischehen evangelischer Männer niedriger als diejenige der Mischehen von Männern anderer Confessionen: evangelisch-katholisch 3.75, 4.17, 6.65 Pm., dissident-katholisch 13.22, 20.64, 0 Pm., jüdisch-katholisch 11.36, 0, 5.75 Pm.; evangelisch-dissident 12.35, 9.80, 11.76 Pm., jüdisch-dissident 33.33, 17.24, 17.86 Pm. (Scheidungen katholisch-dissidenter Mischehen sind unter den 15, 5, 10 gezählten in den 6 Jahren nicht vorgekommen, nur in den Jahren 1889 und 1894 je eine); evangelisch-jüdisch 4.08, 8.12, 8.21 Pm., katholisch-jüdisch 0, 30.61, 29.85 Pm. dissident-jüdisch 50.10, 0, 15.38 Pm.

Nachstehend ist ein Versuch gemacht 1891/95 zu erkennen, ob und wie in Verschiedenheit der Frequenz der ein

Durchschnitt der fünf
einheit der Confe-
sion verbunden

Kategorie	Gezählte Ehepaare am			Geschiedene Ehepaare in den Jahren						Die durchschnittliche Zahl der in beiden an jeden Volks- zählungstermin an- schließenden Jahren geschiedenen Ehe- paare Promille der am		
	1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895	1885	1886	1890	1891	1895	1896	1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895
Pro Frau										gezählten Paare		
.....	181438	225819	229024	690	604	597	789	1077	1091	3.57	3.07	4.73
atholisch	6451	10492	11957	21	14	26	33	42	38	2.71	2.81	3.35
hologisch.	—	23	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.....	530	721	976	5	4	3	2	7	3	8.49	3.47	5.12
.....	9720	12930	13349	23	29	19	46	38	49	2.67	2.51	3.26
eligion	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbef.	—	69	109	5	1	—	2	6	3	—	—	—
n.-kath.	7872	10423	12487	29	30	39	48	89	77	3.75	4.17	6.65
h.-kath.	—	13	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ident	81	51	85	1	1	—	1	—	2	12.35	9.80	11.76
isch	371	432	548	—	3	1	6	3	6	4.04	8.10	8.21
el. Rel. etc.	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
angel.	12715	15660	17115	33	41	47	51	101	102	2.91	3.13	5.39
h.-kath.	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ident	15	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
isch	37	49	67	—	—	1	2	1	3	30.61	29.85	—
ne Rel.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
angel.	—	10	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n.-kath.	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	125.00
angel.	450	645	959	1	3	1	1	1	8	4.44	1.55	4.69
hologisch	37	47	102	—	1	1	—	—	—	13.51	20.64	—
h.-kath.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
isch	50	38	65	1	4	—	—	—	2	50.00	—	15.38
ne Rel.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
angel.	539	743	785	3	7	4	9	9	5	9.28	8.80	8.92
n.-kath.	44	69	87	—	1	—	—	1	—	11.36	—	5.75
h.-kath.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ident	45	29	28	1	2	—	1	—	1	33.33	17.24	17.86
ne Rel.	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
angel.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h.-kath.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ident	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
angel.	—	85	119	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n.-kath.	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h.-kath.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
isch	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ident	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
angelisch	189762	236739	242170	720	638	637	844	1169	1176	3.58	3.13	4.84
h. kath.	19218	26207	29155	54	55	74	86	144	143	2.84	3.05	4.92
h. kath.	—	35	39	—	—	—	—	1	—	—	—	12.82
ident	1067	1453	2105	7	12	5	3	8	13	8.90	2.75	4.99
isch ...	10348	13772	14252	27	39	23	56	48	56	3.19	2.87	3.65
er. Rel.	—	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
el. Rel.	—	180	246	5	1	—	2	6	4	—	—	—
angelisch.	195142	242963	248020	727	655	649	850	1188	1206	3.54	3.08	4.83
kathol.	14404	21047	24651	50	46	66	81	133	115	3.33	3.49	5.03
h. kath.	—	39	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—
isch	671	808	1100	7	7	3	4	7	6	10.43	4.33	5.41
ident	10178	13458	14033	24	36	21	54	42	60	2.95	2.79	3.63
—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	72	118	5	1	—	2	6	4	—	—	—

zwar durch Nebeneinanderstellen der procentualen Vertheilung derselben innerhalb der Gesamtheit, wobei diejenigen für die einzelnen Gruppen der Dissidenten und Griechisch-Katholischen wegen der Kleinheit der Zahlen fortgelassen sind. Da aber die Scheidungsfrequenz der einzelnen Gruppen eine sehr verschiedene ist, bald höher bald niedriger als der allgemeine Durchschnitt, so sind die den einzelnen Gruppen zukommenden Verhältnissätze in der Weise umgerechnet, wie sich die Scheidungsfrequenz jeder einzelnen Gruppe gegenüber derjenigen der Gesamtheit verhält. Es ist z. B. die Scheidungsziffer der Mischehen evangelischer Männer, 5.202 Pm., mithin 144.18 Pc. der allgemeinen Scheidungsziffer (3.712 Pm.), es sind daher die Antheile der einzelnen Scheidungsgründe an der Gesamtzahl der in dieser Gruppe in den fünf Jahren 1891/95 vorgekommenen Scheidungsfälle auf das Gesamtergebniss zur Durchschnittszahl der Scheidungen (144.18) erhöht worden. Ebenso ist bei den übrigen Gruppen der Mischehen verfahren, für welche die Scheidungsziffern kath. Männer 4.047, jüd. 8.721 und Frauen evang. 4.190, kath. 5.230, jüd. 8.911, Mischehen überhaupt 4.659, bei den gleichen Ehen evang. 3.000, kath. 2.887, jüd. 2.618, überhaupt 3.599 lauten. Die so gefundenen Antheilzahlen der einzelnen Scheidungsgründe in jeder Gruppe gewähren einen Vergleich der Frequenz jedes Scheidungsgrundes der Allgemeinheit gegenüber und von Gruppe zu Gruppe.

Scheidungsgründe (m. des Mannes, w. der Frau) 1891/95	Antheil der einzelnen Scheidungsgründe innerhalb der einzelnen Confessionsgruppen, reducirt auf das Verhältniss der Gruppen zur allgemeinen Scheidungsziffer									
	evange- lische	katholische	jüdische	evange- lische	katholische	jüdische	evange- lische	katholische	jüdische	überhaupt 1891/95
	Ehep. gleicher Cf.			Ehem.: Mischehen			Ehefr.: Mischehen			in absoluten in antikehen
Ehebruch	m. 19.94	18.72	14.70	20.15	21.23	18.54	20.87	19.00	35.50	19.30
	w. 15.56	14.88	3.69	23.73	15.71	30.91	15.50	23.63	35.50	15.43
	b. 3.41	2.40	1.23	4.03	5.24	12.30	5.66	4.17	—	3.42
Wöth. Verlassung	m. 10.97	5.28	9.43	11.18	9.49	12.36	10.43	9.73	35.50	10.77
	w. 6.09	6.72	7.79	12.98	5.89	6.18	5.87	12.05	35.50	6.56
Verjagung der ehel. Pflicht.	m. 0.09	—	—	—	—	—	—	—	—	0.08
	w. 0.24	0.48	0.41	—	0.33	6.18	0.60	—	—	0.27
	m. 0.07	—	0.41	—	—	—	—	—	—	0.08
Krankheit	w. 0.02	—	—	—	—	—	—	—	—	0.04
	m. 0.43	—	0.41	0.89	—	—	—	0.93	—	0.40
Wahnsinn	w. 1.11	0.48	1.23	0.45	0.65	—	0.60	0.46	—	1.03
	m. 5.28	4.32	6.15	7.16	10.89	—	9.94	7.41	—	5.71
Mishandlung 2c.	w. 0.66	—	0.41	0.90	0.33	6.18	0.60	0.46	8.59	0.42
	b. 0.33	0.96	1.23	0.45	—	—	—	0.46	—	0.42
Verurtheilung	m. 4.10	0.96	3.69	5.83	2.95	6.18	2.68	4.63	35.50	3.94
	w. 0.69	0.48	0.41	0.45	0.33	—	0.30	0.46	—	0.63
Trunksucht	m. 0.21	—	0.41	—	—	—	—	—	—	0.19
	w. 0.05	—	—	0.45	0.33	—	0.30	0.46	—	0.08
Unord. Lebensw.	m. 0.33	—	—	0.59	0.98	—	0.59	0.93	—	0.36
	w. 0.05	—	—	0.45	—	—	—	0.46	—	0.08
Verfag. d. Unterh.	m. 2.27	1.44	0.82	3.13	2.62	—	2.38	3.24	—	2.22
	w. 0.97	0.48	0.41	0.90	1.31	6.18	1.49	0.93	—	0.78
Abneigung	m. 0.95	1.44	0.82	1.79	0.65	—	0.60	1.39	8.59	0.97
	b. 2.53	2.40	1.23	4.48	3.93	12.30	4.17	4.17	—	2.66
Einwilligung	m. 22.24	14.88	15.68	43.88	25.17	17.44	23.02	45.88	44.44	23.04
Nichtigk., Ungültigk.	0.17	1.44	—	—	—	—	0.30	—	—	0.21
Heberhaupt	98.51	77.79	70.52	100	100	100	100	100	100	100
(absolute Zahlen) . . .	4172	162	172	—	—	—	71	304	27	55

4. Geburten.

ene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

(Mit Einschluß der bis Ende 1897 nachgetragenen Fälle.)

wiederholen die im Jahrgang 1892 S. 25 gegebene Uebersicht bis auf
id, da inzwischen wieder eine erhebliche Zahl von Geburtsfällen nachge-
rden sind. Hierzu kam, daß seit 1890 verhehentlich die todtgefundenen
a Geburten nicht zugerechnet waren. Für diese Jahre werden daher die
gleich nach Monaten wiederholt S. 44.

setzen außerdem die entsprechenden Geburtenziffern für die Jahre 1816
hinzu (in den bez. Zahlen sind inzwischen nur zwei weibliche uneheliche
e 1851 und eine weibliche eheliche Geburt 1857 durch Nachtrag hinzu-
l. Zu Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses zur gleich-
Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehn-
Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu ver-

Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölke- rung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölke- rung	Pc. der Geb.
männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.		
11 674	11 192	22 866	39.27	1867	1761	3628	6.23	15.87
12 374	12 000	24 374	39.65	1869	1772	3641	5.92	14.94
13 457	12 630	26 087	40.44	2155	2037	4192	6.49	16.97
14 326	13 611	27 937	42.20	2048	2002	4050	6.12	14.50
14 000	13 334	27 334	39.94	2089	1913	4002	5.80	14.34
14 960	14 295	29 255	40.83	2224	2079	4303	6.01	14.71
15 165	14 408	29 573	39.60	2175	2096	4271	5.72	14.44
16 456	15 365	31 821	41.94	2358	2139	4497	5.85	13.73
14 912	14 201	29 113	36.38	2137	1988	4125	5.16	14.17
18 391	17 186	35 577	42.12	2405	2308	4713	5.58	13.25
18 620	17 598	36 218	41.05	2554	2437	4991	5.65	13.78
20 762	19 556	40 318	43.99	2735	2712	5447	5.94	13.51
22 681	21 093	43 774	46.15	2989	2864	5853	6.17	13.37
23 867	22 431	46 298	47.19	3138	2858	5996	6.11	12.96
23 465	22 448	45 913	45.41	3147	3023	6170	6.19	13.44
23 411	22 488	45 899	44.15	3110	3024	6134	5.90	13.30
23 725	22 366	46 091	42.98	3218	2977	6195	5.77	13.44
23 388	22 494	45 882	41.47	3231	3086	6317	5.71	13.77
23 269	21 984	45 253	39.74	3181	2943	6124	5.38	13.33
23 624	22 648	46 272	39.37	3252	3149	6401	5.45	13.33
23 517	22 430	45 947	37.90	3122	3052	6174	5.69	13.44
23 775	22 633	46 408	37.09	3249	3064	6313	5.61	13.69
23 959	23 031	46 990	36.39	3115	3249	6364	4.92	13.34
23 465	23 151	47 616	35.09	3289	3122	6411	4.79	13.46
23 058	23 866	46 924	35.22	3188	3170	6358	4.56	13.60
23 791	24 014	49 805	34.52	3272	3057	6329	4.39	12.71
23 007	24 860	50 867	34.93	3406	3169	6575	4.46	12.94
23 204	24 713	50 917	32.79	3192	3088	6280	4.60	12.33
23 527	26 008	53 535	33.63	3536	3324	6860	4.31	12.61
23 940	25 555	52 495	32.53	3468	3457	6925	4.30	13.19
23 220	25 063	51 283	31.49	3504	3479	6983	4.29	13.68
23 419	24 134	49 553	30.14	3532	3277	6809	4.14	13.74
23 987	23 866	48 853	29.41	3563	3522	7115	4.38	14.66
23 721	24 373	50 094	29.48	3889	3790	7679	4.59	15.33

Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1896								
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Gebore- nen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
..	1886	1777	315	318	4296	102.0	97.1	101.2
..	1807	1698	329	330	4164	104.3	108.1	104.9
..	1845	1739	329	330	4243	99.7	101.4	98.5
..	1674	1583	321	314	3892	93.7	101.0	94.7
..	1782	1675	342	315	4114	96.2	101.0	96.9
..	1765	1703	309	309	4086	99.7	98.1	99.5
..	1896	1856	304	288	4344	104.4	91.0	102.3
..	1921	1751	314	313	4299	102.2	96.2	101.3
..	1767	1730	316	319	4132	100.6	101.0	100.6
..	1839	1627	316	308	4090	96.5	95.7	96.3
..	1725	1652	320	303	4000	97.2	99.0	97.4
..	1925	1792	374	343	4434	103.5	110.0	104.5
apt	21832	20583	3889	3790	50094	100.0	100.0	100.0

Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.19 betrug, in rbrochenem Niedergange, sie hat seit 1895 einen Stand erreicht, welcher r dem des Jahres 1814 noch zurückbleibt. (Die Ziffern für 1814 und en 29.8 und 34.6, doch fehlen hierin die Zahlen aus der Militär- g). Es darf aber aus dieser Thatfache nicht auf eine entsprechende der Fortpflanzungs-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da enziffer lediglich von der Gesamtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, ie Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den den Altersklassen abhängt, also hier, ebenso wie bei anderen Elementen erungsbewegung, die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthüm- nmensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflusst wird. Ueber- schuß der Knabengeburt war 1348 oder 2.69 (in den Vorjahren 2.26, 2.63) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.94 (2.62, 2.41, 2.66, 3.02), den außerehelichen 99 oder 1.00 (1.29, 3.73, Pc. der Geborenen.

ben rechts stehende Vergleichung ist aus dem einfachen Durchschnitt pro nnen, das Wachsthum der Bevölkerung innerhalb des Jahres ist also hierbei tracht gezogen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand nach der gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres n den ersten 6 Monaten um Promille: 10.19, 7.47, 7.17, 5.85, 2.25, 0.39, um 0.04, 0.43, 1.82, 6.18, 11.31, 13.49 Pm., welchem Antheil entsprechend sich genommen das obenstehende Verhältniß vermehren bez. vermindern würde. nal zeigt sich bei den ehelichen Geburten ein doppeltes Auf- und Nieder- em der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis herabgeht und im August bis December wieder über dem Durchschnitt Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Ge- irden ein fast regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai- en, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die November- itlich die December-Conceptionen höher ständen.

dem die Zählung am 2. December 1895 stattgefunden, ist es annähernd worden, auch den Gang der Bevölkerung nach Standesamtsbezirken näßig anzugeben. Hierbei mußte indeß eine gleichmäßige Bewegung der Abnahme in den Standesamtsbezirken so angenommen werden, daß die- en für die ganze Bevölkerung durch die Fortschreibung ermittelten Zahlen af hierbei für 1896 auch das Ergebnis der Steueraufnahme mit in

Standesamt	Zahl der Geborenen				Männl.		Insbes. unehel. Kinder				Männl.	
	1895	1896			1896	—	1895	1896			1896	—
		m.	w.	zus.				m.	w.	zus.		
Berlin, Cöln, Dorotheenst. zc.	788	384	367	751	—	37	133	60	70	130	—	3
Friedrichstadt	883	436	417	853	—	30	147	67	76	143	—	4
Friedr. u. Schöneb. Vorst.	1 779	871	921	1 792	+	13	243	118	151	269	+	26
Frd. u. Tempelh. B. westl.	1 237	660	637	1 297	+	60	181	83	102	185	+	4
Tempelhofer B. östl. . . .	3 239	1 628	1 608	3 236	—	3	369	177	203	380	+	11
Luisenst. jens. westl. . . .	3 008	1 577	1 418	2 995	—	13	401	237	199	436	+	35
Luisenst. jens. östl. . . .	3 032	1 562	1 401	2 963	—	69	331	191	179	370	+	39
Luisenst. diesf., Neu-Cöln	2 289	1 197	1 157	2 354	+	65	336	214	171	385	+	40
Stralauer B. westl.	3 253	1 589	1 609	3 198	—	55	588	279	277	556	—	32
Stralauer B. östl.	3 357	1 863	1 663	3 526	+	169	386	221	205	426	+	40
Königs-Viertel	3 011	1 575	1 501	3 076	+	65	539	316	302	618	+	79
Spandauer Viertel	1 791	929	873	1 802	+	11	488	267	239	506	—	18
Rosenthaler Bst., südl. . . .	2 760	1 308	1 350	2 658	—	102	446	198	240	438	—	8
Rosenthaler Bst., nördl. . . .	4 905	2 812	2 642	5 454	+	549	611	368	365	733	+	122
Oranienburger Bst.	3 938	2 078	2 020	4 098	+	160	589	327	332	659	+	70
Frd. Wilhst., Moab. (östl.)	1 879	1 000	924	1 924	+	45	400	220	198	418	+	18
Moabit (westl.)	3 201	1 846	1 651	3 497	+	296	314	194	169	363	+	49
Wedding	4 503	2 406	2 214	4 620	+	117	613	352	312	664	+	51
Stadt Berlin	48 853	25 721	24 373	50 094	+	1241	7115	3889	3790	7679	+	584

Betracht gezogen ist, wurde schon oben erwähnt (vgl. S. 7). Die Tabelle auf S. 47 giebt neben den so ermittelten Bevölkerungszahlen die betreffenden Relativsätze für die Jahre 1894, 1895 und 1896. Sie zeigen die bedeutenden Differenzen vom Minimum 13.79, 14.01 und 14.02 auf der Friedrichstadt, welcher die Altstadt (Berlin, Cöln, Werder, Dorotheenstadt) mit 16.69 bez. 15.30 und 15.4, dann die Schöneberger Vorstadt und die diesseitige Luisenstadt folgt, — bis zum Maximum von 40.49 bez. 41.15 und 40.16 in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt und 40.33 bez. 40.44 und 39.37 auf dem Wedding; dann folgt der westliche Theil von Moabit (40.61, 38.85, 38.50), der östliche Theil der Luisenstadt (39.46, 37.74, 35.67) und der östliche Theil des Stralauer Viertels (36.79, 35.86, 37.02): es sind also die am meisten in die Bebauung einbezogenen Theile, welche die höchsten Geburtenziffern aufweisen.

Ferner sind S. 47 rechts die betreffenden Relativzahlen für die außerehelich geborenen Kinder hinzu gefügt (die außerehel. Kinder waren Bromille der Bevölkerung). Die Differenz der Stadttheile ist bei diesen Ziffern eine ähnliche wie bei der Geburtenziffer überhaupt. Das Minimum liegt auch hier auf der Friedrichstadt (mit 1.81, 2.32, 2.35), dann folgt die Friedrichs- (bez. Schöneberg-Luisen-) Vorstadt, dann die Altstadt und Dorotheenstadt, die Tempelhofer Vorstadt westlich und die diesseitige Luisenstadt. Am höchsten stehen die unehelichen Geburtenziffern im Spandauer Viertel (5.67, 6.51, 6.90 Pm.), dann folgt das Königs-Viertel, der Wedding, die Rosenthaler Vorstadt, Friedrich-Wilhelmstadt zc. und das westliche Stralauer Viertel. — Zieht man diese ab, so tritt der Gegensatz in der ehelichen Geburtenziffer der Stadttheile schärfer hervor, das Minimum derselben auf der Friedrichstadt (11.95, 11.69, 11.67) ist nur ein Drittel des Maximums im Moabit-West (36.35, 35.04, 34.50), dem Maximum folgen die nördliche Rosenthaler Vorstadt, der Wedding, der östliche Theil der Luisenstadt, und das östliche Stralauer Viertel. Die Folge nach der Neuheit der Bebauung zeigt sich hier noch bestimmter. Das Verhältniß der außerehelichen zu den ehelichen Geburten schwankt von 10.2 Pc. in Moabit-West, 11 in der östlichen Luisenstadt und dem östlichen Theil der Tempelhofer Vorstadt, bis 26.4 Pc. im Spandauer Viertel, worauf die Friedrich-Wilhelmstadt mit 20.5, das Königs-Viertel mit 18.4, die Altstadt zc. und das westliche Stralauer Viertel mit 17 Pc. folgen.

zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut hirtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im Jahre 1896 wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1896: 1458 Knaben, Mädchen, zusammen 2804 Kinder geboren, darunter 132 männliche und weibliche, zusammen 259 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene: 1217 männliche und 1130 weibliche, zusammen 2347, darunter 76 bez. 86, männliche 162 Todtgeborene.

Standesamt: Bezirke	Mittlere Bevölkerung nach Standesamtsbezirken			Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl war die					
				Geburtenzahl überhaupt Pm.			Zahl der unehelich Geborenen Pm.		
	1894	1895	1896	1894	1895	1896	1894	1895	1896
Berlin, Cöln u. . . .	52 960	51 516	48 082	16.69	15.30	15.62	2.96	2.60	2.70
Friedrichstadt. . . .	64 121	63 044	60 847	13.76	14.01	14.02	1.81	2.32	2.35
Friedr.-u. Schönb. B.	100 020	99 553	99 661	18.79	17.87	17.98	2.79	2.44	2.70
Frd.-u. Lph. B., westl.	59 986	59 869	60 906	21.77	20.68	21.30	2.33	3.02	3.04
Frd.-u. Lph. B., östl.	106 122	108 217	112 028	31.78	29.93	28.89	3.35	3.41	3.39
Luisenst. jens. westl.	101 455	100 667	100 389	31.01	29.88	29.83	3.96	3.98	4.34
Luisenst. jens. östl.	79 072	80 331	83 068	39.46	37.74	35.67	3.95	4.12	4.45
Luisenst. östl., N.-Cöln	123 997	122 128	120 052	20.04	18.74	19.61	2.86	2.75	3.21
Stral. Birt. westl.	107 905	107 642	112 174	31.47	30.22	28.51	4.93	5.46	4.96
Stralauer Birt. östl.	91 733	93 623	95 239	36.70	35.86	37.02	4.01	4.12	4.47
Königs-Biertel	94 386	95 144	96 625	31.94	31.65	31.83	5.41	5.67	6.40
Spandauer Viertel.	75 811	74 968	73 361	23.88	23.89	24.56	5.67	6.51	6.90
Rosenth. Vorst. süd.	89 044	87 852	86 783	33.46	31.42	30.63	5.32	5.08	5.05
Rosenth. Vorst. nörd.	111 503	119 203	135 798	40.49	41.15	40.16	4.73	5.13	5.40
Oranienburger Vorst.	125 586	126 816	128 750	31.68	31.07	31.83	4.80	4.64	5.12
Friedr.-Wilhst., Thier-									
gart., Moabit östl. . .	74 191	76 687	77 121	25.42	24.50	24.95	4.74	5.22	5.42
Moabit westl.	77 755	82 386	90 824	40.61	38.85	38.59	4.26	3.81	4.00
Wedding.	107 976	111 360	117 338	40.33	40.44	39.37	4.78	5.50	5.66
Stadt Berlin . . .	1 643 633	1 661 006	1 699 046	30.14	29.41	29.48	4.14	4.28	4.52

b. Mehrgewürten.

Jahr	Einfache Ge- burten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vier- lings- ge- burten	Ge- burten überh.	Die Mehrgewürten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 Kn.	2 Kn., 1 Mdch.	2 Kn., 1 Kn.	3 Mdch.			
7	47 773	196	204	168	1	2	2	—	—	48 346	11.9
8	48 682	211	183	160	4	—	1	—	—	49 241	11.4
9	49 722	166	221	178	—	2	2	1	—	50 292	11.3
0	49 839	177	206	153	1	—	—	1	—	50 377	10.7
1	52 358	209	199	173	1	1	1	2	—	52 944	11.2
2	51 471	164	178	167	1	1	—	—	—	51 982	9.9
3	50 852	145	163	150	1	1	2	1	—	50 815	9.1
4	48 432	164	204	179	2	1	2	4	—	48 988	11.4
5	47 941	142	169	136	1	1	2	2	—	48 394	9.4
6	48 994	181	211	149	1	1	2	2	—	49 541	10.8
7	495 604	1755	1938	1613	13	10	14	13	—	500 920	10.7
8	495 483	1756	1938	—	39	20	14	—	—	259 874	—
9	—	—	1938	3228	—	10	28	39	—	246 452	—

Von den 541 Zwillingspaaren des Jahres 1896 waren 10 Paar Todtgeborene, 4 nur männliche, 4 nur weibliche Kinder, 2 gemischt; unter den gemischten Paaren war ein außerehelich geborenes. Bei 37 Paaren war je ein Kind tod geboren, 23 männl., 14 weibl. Kinder, darunter 4 außerehelich geborene, 2 Knaben in männlichen, 1 Kn. in einem gemischten, 1 Mädchen in einem weiblichen Paar. Von den 6 Drillingsgeburten waren 5 ehelich, und zwar ohne Todtgeburt; bei einer außerehelichen Drillingsgeburt waren 3 Mädchen, darunter 1 todt.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1896 unter den ehelich geborenen Knaben 32.1 Pm. (in den Vorjahren rückwärts 35.3, 33.1, 29.4, 29.7, 29.8), unter den Mädchen 30.1 Pm. (in den Vorjahren 26.1, 25.2, 23.8, 23.5, 23.5), unter den außerehelich geborenen Knaben 52.7 Pm. (55.4, 57.2, 51.4, 47.9, 47.5), den Mädchen 57.3 Pm. (47.7, 48.2, 44.3, 38.8, 43.0 Pm.) aus.

J a h r	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.2
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.2
1892	864	654	1518	28.9	166	134	300	43.2
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	47.8
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	52.9
1895	954	698	1652	33.2	199	168	367	51.6
1896	905	836	1741	34.8	205	217	422	55.0

Inäbesondere 1896 im Monat

Januar . . .	72	76	148	34.5	17	15	32	50.6	
Februar . . .	65	68	133	31.9	14	23	37	56.1	
März	69	73	142	33.5	20	22	42	63.7	
April	83	68	151	38.8	22	14	36	56.7	
Mai	77	70	147	35.7	12	18	30	45.7	
Juni	76	74	150	36.7	11	21	32	51.8	
Juli	88	70	158	36.4	25	12	37	62.5	
August	71	63	134	31.2	13	23	36	57.4	
September . .	73	61	134	32.4	19	16	35	55.1	
October	88	61	149	36.4	23	18	41	65.7	
November . . .	66	81	147	36.8	15	19	34	54.6	
December . . .	77	71	148	33.4	14	16	30	41.9	

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	18	27	48	42	96	98	100	77	107
Pm. der Geborenen	24.2	31.7	26.8	32.4	29.6	32.7	33.8	32.7	33.5

Darunter unehelich:

Zahl	8	6	11	10	13	20	16	14	20
Pm. der Todtgeb.	444.4	222.2	229.2	238.1	135.4	204.1	160.0	182.0	186.9

Standesamts-Bezirk:	VIIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	127	86	134	98	153	155	137	96	142
‰m. der Geborenen .	36.0	28.0	74.4	36.9	28.1	37.9	71.3	27.4	30.8
Darunter unehelich:									
Zahl	26	23	42	29	33	33	85	11	22
‰m. der Todtgeb.	204.7	267.4	313.4	295.9	215.7	212.9	620.4	114.6	154.9

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1896 wieder vollständig eingegangen, als im Vorjahre. Für 4.³⁹ (in den Vorjahren 7.²¹, 9.¹⁸, 7.³⁰) ‰m. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 77.0 (in den Vorjahren 75.0, 102.5, 115.9) ‰m. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf 1.78 (4.83, 6.05, 3.96) ‰m. — Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 13.93 (30.22, 40.24, 20.77) ‰m. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 132.7 (156.1, 186.9, 276.6) ‰m. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1892	1893	1894	1895	1896	1892	1893	1894	1895	1896
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	680	605	621	656	681	19	8	8	12	12
20 bis 25 :	9 666	9 217	8 938	8 729	9 504	165	155	203	206	202
25 : 30 :	15 476	15 248	14 411	14 237	13 965	331	338	335	392	372
30 : 35 :	11 290	11 026	10 783	10 313	10 379	299	285	311	294	327
35 : 40 :	5 936	5 791	5 711	5 618	5 736	166	184	192	215	220
40 : 45 :	2 114	1 999	1 965	1 874	1 880	91	72	94	91	99
45 : 50 :	166	174	132	162	151	14	8	9	5	8
50 u. darüber	1	11	2	12	6	—	2	1	4	1
ohne Angabe	251	229	181	137	113	133	118	97	66	78
überhaupt	45 570	44 300	42 744	41 738	42 415	1218	1170	1250	1285	1319
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	4	3	3	1	3	—	1	—	—	—
15 bis 20 :	1 068	1 135	1 147	1 183	1 360	38	29	42	38	57
20 : 25 :	2 908	2 945	2 854	3 028	3 456	90	118	126	132	163
25 : 30 :	1 738	1 637	1 518	1 601	1 615	61	63	65	79	79
30 : 35 :	668	713	643	669	734	21	35	40	40	39
35 : 40 :	261	299	267	327	317	9	23	13	18	20
40 : 45 :	96	96	99	80	80	6	4	6	1	3
45 : 50 :	5	9	4	11	7	1	2	—	1	—
50 u. darüber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	177	145	274	215	107	74	59	68	58	56
überhaupt	6 925	6 983	6 809	7 115	7 679	300	334	360	367	422
Alle Kinder:										
unter 15 J.	4	3	3	1	3	—	1	—	—	—
15 bis 20 :	1 748	1 740	1 768	1 839	2 041	57	37	50	50	69
20 : 25 :	12 574	12 162	11 792	11 757	12 960	255	273	329	338	365
25 : 30 :	17 214	16 885	15 929	15 838	15 580	392	401	400	471	451
30 : 35 :	11 958	11 739	11 426	10 982	11 113	320	320	351	334	366
35 : 40 :	6 197	6 090	5 978	5 945	6 053	175	207	205	233	240
40 : 45 :	2 210	2 095	2 064	1 954	1 960	97	76	100	92	107
45 : 50 :	161	183	136	173	158	15	10	9	6	8
50 u. darüber	1	12	2	12	6	—	2	1	4	1
ohne Angabe	428	374	455	352	220	207	177	165	124	134
überhaupt	52 495	51 283	49 553	48 853	50 094	1518	1504	1610	1652	1741

Die Verhältnissätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit hatten sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden war, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 36 des Jahrganges 1893 für jede einzelne Altersklasse der Ehefrau bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden.

Alter der Mutter in vollen Jahren	Jahr 1895/96				Durchsch. d. J. 1886/90				Gebärende reducirt auf die Sterblichkeitstafel		
	Geborene Kinder ehel. (ohne unbet.)	Geborene Kinder außer. frauen	Kinder auf 1000 Ehe- frauen	Verhältn. der Unv. in P.c. der Ehefr.	Geborene Kinder auf 1000 Ehefr.	Geborene Kinder unv.	Verhältn. der Unv. in P.c. der Ehefr.	Geborene Kinder auf 1000 Ehefr.	Ehe- frauen	Unver- heir.	zuf.
14	4	-	0.15	-	0.12	-	-	-	0.22	0.22	
15	31	-	1.09	-	0.99	-	-	-	0.47	0.47	
16	19	155	244.3	5.05	2.1	493.75	3.97	0.8	0.33	2.35	2.68
17	99	423	427.9	12.68	3.0	538.23	11.10	2.1	1.81	6.57	8.38
18	337	792	504.5	22.42	4.4	524.90	20.86	4.0	5.95	12.12	18.07
19	882	1142	468.1	31.15	6.7	490.01	28.53	5.7	14.06	15.99	30.05
20	1826	1503	508.4	42.00	8.3	528.96	37.05	7.0	28.43	19.41	47.84
21	2783	1416	473.7	43.43	9.1	481.53	40.44	8.3	42.00	20.99	62.99
22	3826	1417	464.2	47.65	10.3	483.02	44.65	9.2	60.29	20.39	80.68
23	4440	1202	373.8	42.57	11.4	451.55	45.13	10.0	74.29	18.71	93.00
24	5358	946	454.2	48.96	10.8	428.58	46.90	10.9	86.73	17.59	104.32
25	5625	916	395.3	43.72	11.1	404.47	47.18	11.7	96.51	15.82	112.33
26	5775	801	308.3	42.34	13.7	374.13	45.09	12.0	101.53	13.47	115.00
27	5846	580	295.9	36.85	12.5	339.71	40.93	12.1	102.34	10.99	113.33
28	5810	501	277.9	36.38	13.1	333.05	41.05	12.3	109.03	9.78	118.81
29	5146	418	226.1	30.94	13.7	281.87	34.63	12.3	97.68	7.41	105.09
30	5392	369	240.6	32.17	13.4	286.36	37.49	13.1	103.21	7.34	110.55
31	4147	301	185.7	28.08	15.1	226.06	29.98	13.3	84.66	5.34	90.00
32	4421	293	195.1	29.43	15.1	230.80	31.35	13.6	88.49	5.19	93.68
33	3489	235	162.4	26.19	16.1	202.75	27.79	13.7	78.74	4.32	83.06
34	3243	205	157.5	25.97	16.5	190.25	24.87	13.1	74.42	3.71	78.13
35	2905	168	137.5	19.79	14.4	178.05	24.20	13.6	70.34	3.39	73.73
36	2784	167	127.0	18.99	15.0	170.66	23.69	13.9	62.99	3.25	66.24
37	2232	127	109.0	16.83	17.4	145.40	19.79	13.6	56.87	2.89	59.76
38	1978	102	102.6	14.19	13.8	131.12	17.36	13.2	51.55	2.29	53.84
39	1455	80	79.5	11.40	14.3	112.48	17.03	15.2	43.12	2.22	45.34
40	1270	54	74.4	8.78	11.8	97.29	12.42	12.8	36.65	1.68	38.33
41	869	42	47.9	6.03	12.6	68.83	10.60	15.4	25.39	1.55	26.94
42	790	41	46.9	6.42	13.7	59.95	9.24	15.4	21.54	1.33	22.87
43	533	18	30.9	2.65	8.6	42.41	3.60	8.5	14.97	0.59	15.56
44	292	4	20.3	0.87	4.3	27.94	1.77	6.4	9.53	0.29	9.82
45	177	9	11.7	1.39	11.1	16.29	1.45	8.8	5.44	0.18	5.62
46	86	4	5.9	0.62	10.5	9.77	0.81	8.3	3.13	0.12	3.25
47	27	3	2.1	0.46	21.9	4.70	0.91	19.4	1.50	0.10	1.60
48	18	2	1.6	0.37	23.1	3.27	0.42	12.8	0.98	0.07	1.05
49	5	-	0.5	-	-	2.70	0.00	-	0.65	-	0.65
50	5	-	0.5	-	-	0.24	0.00	37.5	-	-	-
51	3	-	0.3	-	-	0.11	-	-	-	-	-
52	1	-	0.1	-	-	0.17	-	-	-	-	-
53	6	-	0.7	-	-	0.07	-	-	-	-	-
54	3	-	0.5	-	-	0.01	-	-	-	-	-
55	-	-	-	-	-	0.09	-	-	-	-	-

Zusammen 1655.22 236.22 101.3

Für die fünfjährige Periode zusammengekommen wiederholen wir in vorstehender Zusammenstellung S. 50 die Promillefätze der gebärenden im Vergleich mit den lebenden Ehefrauen bez. der niederkommenden Unverheiratheten nach Altersklassen, sowie das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten in Procent der ersteren ausgedrückt.

Wir fügen ferner einen Vergleich der Zahl der niederkommenden Ehefrauen bez. Unverheiratheten der Jahre 1895 und 1896 nach Altersklassen (Sp. 1, 2) mit der Zahl der am Jahreschlusse 1895 lebenden Ehefrauen bez. Unverheiratheten der gleichen Altersklassen hinzu; derselbe ergibt im allgemeinen ein weiteres Herabgehen der ehelichen Fruchtbarkeitsziffer bei Zunahme der außerehelichen Fruchtbarkeit, so daß sich das relative Verhältniß zwischen beiden (in Procent der niederkommenden Ehefrauen) für die Mehrzahl der bezüglichlichen Altersklassen höher herausstellt als bei der früheren Vergleichung. Leider hat eine specielle Vergleichung für jedes der sechs Jahre 1891 bis 1896 sich nicht ausführen lassen, weil die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstandsklassen in Ermangelung der erforderlichen Arbeitskräfte noch immer für die letzte Zählungsperiode im Rückstande geblieben ist.

Es hätten sonst die Arbeiten fortgesetzt werden können, welche eine systematische Feststellung des statistischen Maaßes der (ehelichen und außerehelichen) Fortpflanzung bezweckten, und welche darin bestanden, daß die relative Fruchtbarkeit der einzelnen Altersklassen auf die Zahlen der Sterblichkeitstafel der entsprechenden Jahre reducirt wurde (so für 1879 im Jahrg. 1884 S. 31, für 1886, 87, 88 im Jahrgang 1893 S. 37, für 1889 und 90 im Jahrg. 1894 S. 45). Da aber die Sterblichkeitstafeln erst bis 1894 vorliegen, so war auch hinsichtlich der nachstehenden Sätze eine Reduction nicht ausführbar. Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß auch die Reduction auf die allgemeine Sterblichkeitstafel (unter Repartition der Zahlen der letzteren nach dem Verhältniß der lebenden Ehefrauen und Unverheiratheten) keinen correcten Maaßstab bietet, vielmehr ein solcher nur in besonderen für Ehefrauen und für Unverheirathete zu berechnenden Tafeln gefunden werden könnte, deren Berechnung längst geplant, aber noch nicht ausgeführt ist. — Einstweilen wiederholen wir in den drei Spalten rechts den Durchschnitt der auf die fünf Sterblichkeitstafeln der Jahre 1886 bis 1890 reducirten niederkommenden Ehefrauen und Unverheiratheten (S. 50 Sp. 9, 10), deren Summirung zu der Annahme führt, daß die eigne Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057.³¹) um annähernd ein Zwölftel zurückbleibe. Hat nun die Fruchtbarkeit seitdem noch weiter abgenommen, wie aus dem Verhältniß zwischen Sp. 3 und 6 wohl geschlossen werden kann, so dürfte auch die wirkliche Fortpflanzungs-Ziffer noch weiter zurückgegangen sein, und es bleibt zweifelhaft, ob und in wie weit dies durch den gleichzeitigen Rückgang der wirklichen Sterblichkeitsziffer ausgeglichen worden ist. — Wir verweisen hier noch auf die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Eheschließungen (die Ehebauer-tafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII für 1889/90, S. 50/64).

Vertheilen wir die Sätze der geborenen ehelichen Kinder, welche sich für jedes Altersjahr aus den Sterblichkeitstafeln ergeben haben, auf die Verschiedenheit der Kinder nach der Geburtenfolge, so ergeben sich die nachstehenden Antheile für die ersten, zweiten u. Kinder (S. 52). Leider läßt sich eine gleiche Untertheilung für die unehelichen Kinder nicht ausführen, da die Notizung das wievielte Kind das außerehelich geborene ist — eine Notizung, welche in mehreren deutschen Staaten, namentlich im Königreich Sachsen, längst durchgeführt — in Berlin aber noch nicht versucht worden ist; es bleibt gerade in Berlin in diesem social so überaus wichtigen Zweige der Statistik noch viel zu thun übrig.

Niederkommende Ehefrauen mit Unterzeichnung der Geburt
(Durchschnitt der Verhältnissätze der Jahre 1886/90.)

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
16	0.33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.61	0.18	0.02	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4.72	1.14	0.08	—	0.01	—	—	—	—	—	—
19	10.66	2.92	0.44	0.04	—	—	—	—	—	—	—
20	18.70	7.61	1.78	0.29	0.02	0.03	—	—	—	—	—
21	25.98	12.27	3.74	0.74	0.13	0.03	—	0.01	—	—	—
22	31.75	18.63	7.30	2.03	0.45	0.09	0.02	0.01	0.01	—	—
23	34.51	23.73	11.04	3.66	1.12	0.17	0.04	0.01	—	0.01	—
24	34.21	28.20	14.75	6.82	2.07	0.56	0.09	0.02	0.01	—	—
25	33.96	29.64	17.93	9.15	3.85	1.47	0.35	0.15	0.01	—	—
26	30.92	29.43	20.81	11.62	5.41	2.16	0.86	0.31	0.09	0.01	0.01
27	26.95	28.10	21.46	13.17	6.92	3.47	1.43	0.55	0.19	0.05	0.03
28	24.95	27.59	23.07	15.67	9.23	4.79	2.22	0.94	0.33	0.13	0.07
29	18.87	22.37	19.05	15.54	9.61	5.97	2.97	1.41	0.56	0.22	0.07
30	16.58	21.46	20.46	17.30	11.85	7.59	4.13	2.26	1.06	0.36	0.12
31	12.23	14.67	15.92	14.15	10.48	7.75	4.65	2.57	1.12	0.68	0.24
32	11.06	13.76	15.58	14.80	11.51	8.82	5.87	3.44	1.77	1.12	0.44
33	7.90	10.90	12.28	12.67	10.95	8.87	6.31	4.25	2.20	1.41	0.66
34	6.95	8.42	10.45	10.98	10.31	8.90	6.41	5.26	3.14	1.73	0.94
35	5.58	7.22	8.91	10.11	9.34	8.61	7.40	5.19	3.72	1.99	1.03
36	4.48	5.50	7.08	8.33	8.17	7.94	6.68	5.35	3.72	2.44	1.59
37	4.17	4.84	5.57	5.93	7.27	6.88	5.96	5.55	3.84	2.84	1.76
38	3.49	4.09	4.54	5.48	5.92	6.34	5.46	4.94	3.85	2.69	1.67
39	2.60	3.10	3.20	4.72	4.79	4.83	4.93	4.22	3.59	2.64	1.52
40	1.90	2.44	2.91	3.17	3.75	4.21	4.01	3.94	3.04	2.67	1.71
41	1.40	1.44	1.74	1.98	2.49	2.87	2.63	2.37	2.19	1.97	1.43
42	1.03	1.20	1.33	1.56	1.84	2.24	2.20	2.33	2.24	1.82	1.29
43	0.96	0.77	0.73	1.00	1.23	1.32	1.42	1.62	1.46	1.27	0.88
44	0.41	0.44	0.56	0.59	0.65	0.77	0.99	1.01	0.96	0.75	0.80
45	0.33	0.20	0.25	0.33	0.46	0.51	0.47	0.50	0.42	0.56	0.42
46	0.24	0.16	0.12	0.22	0.16	0.44	0.30	0.31	0.26	0.31	0.17
47	0.13	0.08	0.04	0.12	0.14	0.19	0.16	0.09	0.11	0.11	0.04
48	0.10	0.05	0.08	0.08	0.04	0.14	0.15	0.04	0.05	0.07	0.03
49	0.08	0.03	0.06	0.06	0.06	0.06	0.01	0.12	0.08	0.04	0.01
50	0.03	—	0.02	0.01	0.01	0.01	0.01	0.02	0.02	0.03	—
überhaupt	378.82	332.58	254.20	192.17	140.29	107.97	78.13	58.79	40.04	27.92	16.83

**e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der
sowie nach der Ehedauer.**

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung borenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß erzehe welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten zc. gegen einan sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten zc. Geburt zu wissen, gleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen für wievielte Kind) fehlten für 1896 bei 4.17 Promille der Fälle, in den für 4.43, 6.43, 8.30, 9.46, 8.08 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen inf für 68.2, in den Vorjahren 57.2, 88.0, 118.2, 121.2, 89.2 Promille; das 2 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

1896 Kinder geboren	Alter der ehelichen Mutter								Ueber- haupt	Darunter		Davon stodt- geboren		
	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. mehr o. ung.		männl.	weibl.	m.	w.	
Kinder	537	4888	3 893	1 465	472	111	6	1	3	11 376	5 830	5 546	186	164
"	127	2888	4 000	1 863	584	103	8	1	—	9 574	4 914	4 660	123	115
"	15	1180	2 961	2 018	733	150	10	—	1	7 068	3 637	3 431	84	77
"	—	369	1 652	1 691	830	178	11	—	—	4 731	2 465	2 266	89	57
"	—	122	822	1 230	724	170	9	—	—	3 077	1 579	1 498	49	38
"	—	41	359	857	658	209	16	1	—	2 141	1 102	1 039	42	27
"	—	9	141	517	483	182	7	1	—	1 340	707	633	19	24
"	—	1	67	359	379	186	15	—	—	1 007	526	481	16	17
"	—	—	30	160	312	129	13	—	—	644	349	295	14	18
"	—	—	5	111	201	123	12	1	—	453	235	218	18	12
"	—	—	4	48	133	89	8	—	—	282	140	142	9	6
"	—	—	1	29	86	72	12	—	—	200	94	106	4	4
"	—	—	1	10	53	58	4	—	—	126	56	70	4	1
"	—	—	—	3	30	45	5	—	—	83	38	45	—	5
"	—	—	—	1	29	26	7	—	—	63	30	33	2	2
"	—	—	—	—	11	16	4	1	—	32	20	12	—	1
"	—	—	—	—	4	13	—	—	—	17	14	3	—	1
"	—	—	—	—	3	11	2	—	—	16	10	6	—	—
"	—	—	—	—	2	2	1	—	—	5	4	1	1	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
insg.	2	6	29	17	9	6	1	—	109	179	82	97	40	50

Insgesamt 681 9504 13 965 10 379 5736 1880 151 6 113 42 415 21 832 20 583 700 619

Die Kinder nach der Geburtenfolge und der Hebauer (Königsbiertel.)
Jahr 1893.

Jahre der Gebirgung	Geburten			1. R.		2. R.		3. R.		4. R.		5. R.		6. R.		7. R.		8. R.		9 u. spät. R.		Sum. unbef.
	m.	w.	abg.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
0	234	224	458	221	203	12	17	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	149	139	288	67	58	74	71	8	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	133	134	267	11	16	86	84	31	31	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	127	108	235	7	7	42	33	61	50	15	17	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	98	92	190	3	4	27	15	43	39	18	22	5	8	1	2	1	1	—	—	—	—	1
5	84	83	167	2	1	14	12	26	27	29	24	10	13	1	2	2	—	3	—	1	—	—
6	72	70	142	3	2	6	3	15	16	24	23	17	15	3	7	4	2	—	—	1	—	—
7	49	52	101	1	1	3	2	6	6	15	13	11	14	6	11	3	4	3	1	1	—	—
8	37	52	89	—	—	—	3	2	9	12	12	11	13	5	11	4	3	3	—	1	—	—
9	45	32	77	2	1	—	1	7	7	6	3	7	5	9	6	9	2	3	6	2	1	—
10	36	38	74	—	—	1	—	3	1	2	3	6	9	6	7	5	7	6	7	7	4	—
11	36	28	64	1	—	—	—	1	1	5	2	5	2	6	6	10	4	6	8	1	—	—
12	20	25	45	—	—	—	—	2	2	2	5	1	4	4	4	6	4	3	3	2	3	—
13	23	21	44	—	—	—	1	1	3	3	2	2	1	2	3	4	3	3	1	8	7	—
14	19	20	39	—	—	3	—	1	—	—	—	2	2	1	3	5	2	1	5	6	8	—
15	11	17	28	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	5	5	1	2	3	8	—
16	15	11	26	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	—	2	2	2	1	6	7	—	—
17	11	7	18	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	1	7	3	—
18	12	7	19	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	9	5	—	—
19	2	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	1	5	—
20	3	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—
21	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
22	2	3	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
10	14	24	—	—	2	4	2	3	2	2	3	—	2	—	—	—	1	—	1	1	1	—
4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
112	225	318	295	273	246	213	207	138	134	86	90	45	66	60	47	30	41	66	62	4	—	—

Insgesamt 1192 2425 318 295 273 246 213 207 138 134 86 90 45 66 60 47 30 41 66 62 41 4

Jahr 1896

Vollte Jahre nach der Eheschließung	Geburten			1. R.		2. R.		3. R.		4. R.		5. R.		6. R.		7. R.		8. R.		9. u. spät. R.		Sum. unbef.	
	m.	w.	Abb.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	241	240	481	218	228	22	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	143	149	292	71	72	67	70	5	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	136	122	258	12	9	86	84	33	21	4	3	—	2	—	—	1	2	—	1	—	—	—	
3	111	103	214	5	4	45	33	47	49	12	14	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
4	86	87	173	3	4	21	20	40	34	17	12	3	12	2	3	—	1	—	1	—	—	—	
5	84	60	144	—	1	11	11	27	15	29	21	12	7	4	5	1	—	—	—	—	—	—	
6	76	80	156	1	1	8	13	17	16	29	24	9	12	9	10	1	2	1	1	1	1	—	
7	44	48	92	1	1	4	4	10	7	10	10	9	14	8	10	2	1	—	1	—	—	—	
8	55	33	88	1	1	3	4	9	4	17	5	10	7	8	8	2	2	3	2	2	—	—	
9	37	45	82	1	2	1	1	3	4	7	14	8	9	9	9	3	3	3	1	2	2	—	
10	45	27	72	1	—	—	1	2	2	7	7	9	5	10	4	3	6	7	1	6	1	—	
11	27	32	59	1	—	—	1	5	2	2	5	6	7	5	7	4	3	—	2	4	5	—	
12	27	25	52	1	—	2	—	1	2	3	4	1	3	5	2	4	6	4	5	6	3	—	
13	17	20	37	—	—	—	—	1	—	2	1	2	5	2	5	2	2	6	2	2	5	—	
14	17	13	30	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	5	—	1	6	—	2	8	3	—	
15	11	13	24	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	1	2	2	2	1	5	4	—	
16	10	9	19	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	4	1	—	1	3	6	—	
17	5	11	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	1	4	6	—	
18	9	11	20	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	4	1	3	7	—	
19	3	8	11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	2	—	
20	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	
21	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	
22	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	
23	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
24	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	
25	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
o. Dt. d. Eheschl. auch ohn. Num.	11	16	27	5	5	—	4	2	2	—	1	2	—	—	2	1	—	1	1	1	—	—	
	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Zusammen	1208	1159	2367	322	328	270	258	205	165	143	128	75	88	69	73	33	41	31	27	58	51	2	

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1896 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 30.7 gegen 28.5 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (24.0) und dritten Kinde (22.8) erheblich unter dem Durchschnitt der Fälle mit Angabe von 29.1 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Eheschlösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1896 im ganzen für 65 (in den Vorj. 93, 101, 167) Knaben- und 75 (in den Vorj. 76, 105, 114) Mädchengeburten, also bei 3.3 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 4.2, 4.8, 6.4, 7.4 Pm. In 52 bez. 59 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 13 bez. 16 nur die Angabe des Alters des ehelichen Vaters.

1896 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter							über- haupt
	unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	
ni ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	10	5	—	—	—	—	15
23 bis 27	—	17	14	15	—	—	—	46
18 : 22	9	48	52	32	29	—	—	170
13 : 17	34	209	192	125	94	32	—	686
8 : 12	101	915	756	440	244	70	9	2 535
3 : 7	185	2502	2631	1494	753	254	18	7 837
bez. niedr. 0 bis 2	18	1150	8224	2501	1206	378	35	8 507
niedriger 3 bis 7	—	15	319	737	527	170	5	1 773
8 : 12	—	—	1	43	84	42	6	176
13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	6	12	2	21
Ueberhaupt	342	4866	7194	5388	2943	958	75	21 766
ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	7	13	—	—	—	—	21
23 bis 27	—	12	13	14	—	—	—	39
18 : 22	—	51	43	47	25	—	—	166
13 : 17	27	168	164	122	76	24	—	581
8 : 12	110	781	738	391	235	82	6	2 343
3 : 7	184	2510	2531	1329	693	228	20	7 495
bez. niedr. 0 bis 2	17	1099	2973	2381	1191	358	40	8 059
niedriger 3 bis 7	—	6	288	654	454	154	12	1 568
8 : 12	—	—	2	47	105	57	4	215
13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	6	14	—	20
Ueberhaupt	339	4634	6765	4985	2785	917	82	20 507
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
28 u. Jahre älterem Vater	—	70	260	—	—	—	—	140
23 bis 27 (incl.) ält. :	—	71	93	93	—	—	—	85
18 : 22	—	106	83	147	86	—	—	98
13 : 17	79	80	85	98	81	75	—	85
8 : 12	109	85	98	89	96	117	67	92
3 : 7	99	100	96	89	92	90	111	96
niger als 3 Jahre verschieden	131	96	92	95	99	95	114	95
3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	40	90	89	86	91	240	88
8 : 12	—	—	200	109	125	136	67	122
13 u. :	—	—	—	—	100	117	—	95
Ueberhaupt	99	95	94	98	95	96	109	94

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit höherer Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen in der Regel nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der begünstigten Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 9 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
28 u. Jahre älterem Vater	93	70	67	90	131	72	40	112	113	140
23/27 (incl.)	84	98	86	100	139	72	110	93	128	85
18/22	100	89	65	87	123	93	97	105	87	98
13/17	94	94	94	87	121	95	90	99	92	85
8/12	95	94	94	81	117	96	95	97	95	92
3/7	95	94	98	94	109	93	95	96	94	96
niger als 3 Jahre verschied.	95	92	96	95	79	94	96	94	97	95
3/7 Jahre jüngerem Vater	94	91	96	92	66	97	96	93	95	88
8/12	96	94	84	101	60	80	108	101	103	122
13 u. :	80	97	63	108	52	90	62	125	110	95
rh. des weibl. Geschl. überh.	95	93	96	94	95	94	95	95	95	49

g. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern.

Nachdem die Standsbeamten aufgefordert worden waren, der bisher wenig brauchbaren Berufsangabe auf den Geburtskarten ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und namentlich auch die Arbeitstellung der Eltern der Geborenen anzugeben, wurde von Anfang 1895 an die Gliederung des Berufsstandes in den Zusammenstellungen der geborenen Kinder in der nachstehend bezeichneten Weise erweitert. Es lag hierbei die Absicht vor, eine Vergleichung mit den Berufserhebungen der Volkszählung, welche in entsprechender Weise, oder noch specieller gegliedert waren, eintreten zu lassen, und namentlich empfahl sich dies, nachdem nun die Erhebungen über die Geburtenzahl der Jahre 1895 und 96 vorlagen. Indes kommt hier immer wieder die große Schwierigkeit zur Geltung, daß mit verschiedenem Apparate ge-

1896 Berufsclassen	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Tot- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + -	der Tot- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + -
Landbau	Selbst. 2	60	62	+ 39	—	—	—	—
	Abhg. 1	39	40	+ 15	—	—	—	— 1
Gärtnerei	Selbst. —	51	51	+ 10	—	—	—	—
	Abhg. 1	118	119	— 24	2	10	12	— 1
Fischerei	Selbst. —	4	4	+ 3	—	—	—	—
	Abhg. —	3	3	+ 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst. —	7	7	— 3	—	—	—	—
	Abhg. 1	135	136	— 8	—	—	—	— 2
Metallverarbeitung	Selbst. 4	224	228	— 17	—	—	—	—
	Abhg. 108	3 294	3 402	— 42	—	4	4	—
Maschinenbau u. In- strumente	Selbst. 2	104	106	+ 7	—	—	—	—
	Abhg. 33	925	958	+ 130	1	20	21	+ 19
Chem. Industrie,	Selbst. 2	43	45	+ 1	—	—	—	—
Heiz- u. Leuchtstoffe	Abhg. 5	117	122	+ 42	—	—	—	—
Textil-Industrie . .	Selbst. 2	42	44	— 7	1	23	24	+ 18
	Abhg. 5	207	212	— 39	—	8	8	+ 2
Papier u. Leder . .	Selbst. 5	207	212	—	—	—	—	— 1
	Abhg. 21	926	947	+ 42	—	22	22	+ 13
Holz- und Schnitz- waaren	Selbst. 5	337	342	— 14	—	1	1	+ 1
	Abhg. 80	2 851	2 931	— 32	1	5	6	+ 4
Nahrung u. Genuss- mittel	Selbst. 22	715	737	+ 8	—	—	—	— 1
	Abhg. 23	1 115	1 138	— 5	—	8	8	— 5
Bekleidung	Selbst. 26	1 373	1 399	— 11	85	1 440	1 525	— 32
	Abhg. 81	2 130	2 211	— 120	—	3	3	— 6
Reinigung	Selbst. 3	141	144	+ 8	22	265	287	+ 25
	Abhg. 11	140	151	+ 42	1	2	3	+ 1
Baugewerbe	Selbst. 13	290	303	— 59	—	—	—	—
	Abhg. 98	3 028	3 126	+ 27	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst. —	101	101	+ 18	—	3	3	+ 2
	Abhg. 19	876	895	— 21	—	9	9	+ 3
Handel	Selbst. 68	2 019	2 087	— 180	3	34	37	— 3
	Abhg. 99	3 053	3 152	+ 310	17	253	270	+ 64
Landverkehr	Selbst. 14	347	361	+ 92	—	—	—	— 1
	Abhg. 28	793	821	+ 89	—	—	—	— 2
Schifffahrt	Selbst. —	35	35	— 8	—	—	—	—
	Abhg. 2	26	28	+ 10	—	—	—	—
Gastwirtschaft . . .	Selbst. 19	629	648	+ 16	—	6	6	—
	Abhg. 15	509	524	— 22	9	72	81	+
Zusammen	Selbst. 187	6 700	—	97	111	1 772	1 883	+
	Abhg. 631	20	—	35	31	416	447	+

Berufsklasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der Todt- geborenen	der Lebend- geborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
Kindern	1	40	41	+ 11	—	6	6	—
an	39	1 113	1 152	+ 689	108	2 168	2 276	+ 154
f. Dienstleist. . . .	27	1 023	1 050	+ 582	23	434	457	+ 75
ohne näh. Angabe . .	301	6 915	7 216	+ 509	99	1 719	1 818	+ 140
rr., Eisenb.-Beamte .	46	1 847	1 893	+ 49	—	—	—	—
al	6	200	206	+ 10	—	25	25	+ 10
.	10	250	260	+ 18	2	30	32	+ 5
.	9	287	296	+ 1	6	53	59	+ 4
u. Presse	3	103	106	+ 60	—	6	6	+ 6
.	1	56	57	+ 7	—	—	—	—
staats-, Gemb.-höh. .	3	102	105	+ 6	—	—	—	—
rechtsanwälte) nied. .	33	1 606	1 639	+ 82	—	—	—	+ 1
er Armee u. Flotte . .	1	66	67	+ 18	—	—	—	—
ten desgl.	7	217	224	+ 60	—	—	—	—
.	1	66	67	+ 18	—	8	8	+ 4
.	—	69	69	+ 9	—	1	1	+ 1
vorbereitung	—	3	3	+ 2	—	—	—	—
mpfänger	—	2	2	+ 2	1	1	2	—
fsang in Anstalten .	—	—	—	—	—	—	—	—
uf	2	3	5	+ 116	11	354	365	+ 68
ufsangabe	11	112	125	+ 116	30	262	292	+ 68
insgesamt	1 319	41 096	42 415	+ 677	422	7 255	7 679	+ 562

Erhebungen so gleichartig ausfallen, daß man sie überhaupt vergleichen oder bei den Volkszählungen die einfache Selbstdeclaration, aber verbessert für als 100 000 Recherchen, bei den Standesämtern die Eintragung nach auf die dortige Befragung.

Versuch, welcher in der Vergleichung der Geburten beider Jahre mit den in der Berufszählung vom 14. 6. 95 jetzt gemacht worden ist, hat denn ein befriedigendes Ergebnis geliefert. Wenn wir hierbei einerseits die Zahl der geborenen Kinder mit der Zahl der verheiratheten Selbstthätigen vergleichen, was freilich bei Einrechnung der selbstthätigen Ehefrauen um etwa 4 Proc. (ausfällt), und andererseits die der unehelichen Kinder mit der Zahl der verheiratheten weiblichen Selbstthätigen, so wird bei beiden Vergleichungen eine Correctheit dadurch herbeigeführt, daß die Zahl der selbstständigen Personen auf oder ohne Angabe und ebenso die Zahl der selbstthätigen ohne Berufsangabe bei der Volkszählung nach Möglichkeit beschränkt worden ist, diese Classen auf den standesamtlichen Karten noch immer sehr zahlreich sind und namentlich die nichtsagende Bezeichnung Arbeiter, Arbeiterin massenhaft vorkommt.

bei Arbeitern ohne nähere Angabe und bei pers. Dienste leistenden (excl. Dienstgeborenen 15 429 ehelichen und 4335 unehelichen Kindern stehen nur 14 143 verheirathete bez. 17 800 selbstthätige Unverheirathete der Berufsangabe gegenüber; bei Zurechnung derselben zu den Arbeitnehmern wird das Verhältnis der ehelichen Kinder der letzteren um ein Drittel, das der unehelichen auf das fünffache erhöht; wie sich aber diese auf die Classen der Kinder vertheilen würden, ist auch nicht annähernd anzugeben. Daß aber in Ansehung der ehelichen Kinder wohl als richtig annehmen, daß die Zahl bei den Arbeitnehmern relativ die doppelte gegenüber derjenigen bei den Beamten ist. Die Beamtenclassen und freien Berufsarten stehen bei den

Im Vergleich mit dem Ergebnis der Berufszählung kommen im Durchschnitt von 1891 und 1896 auf je 100 Lebende (Selbstthätige Ehe-M. u. Fr. bez. Selbstth. Unverh. Fr.

in der Berufsklasse	ehelich geborene Kinder			außerehelich geborene Kinder			Das Verhältniß d. unehel. ist 3m. des Verhältn. d. ehel. Kinder
	selbst.	abh.	überh.	selbst.	abh.	überh.	
Landbau	8.7	8.5	8.7	—	0.24	0.20	23
Gärtnerei	15.0	14.8	14.9	—	0.44	0.42	28
Fischerei	13.9	25.0	17.8	—	—	—	0
Bergbau, Steine, Erden . .	1.8	6.8	5.9	—	0.55	0.50	89
Metallverarbeitung	7.8	17.1	15.8	—	0.31	0.28	18
Maschinen, Instrumente . .	5.0	8.3	7.7	—	1.40	1.19	154
Chemical, Heiz- u. Leuchtst.	9.9	2.5	3.3	—	—	—	0
Textil-Industrie	3.3	6.5	5.4	1.26	0.14	0.36	65
Papier-, Leder-Industrie . .	7.4	13.8	12.6	0.29	0.27	0.27	214
Holz und Schnitzwaren . .	7.0	18.2	15.6	0.18	0.47	0.38	244
Nahrungs- u. Genußmittel . .	12.4	14.3	13.5	0.23	0.30	0.29	215
Bekleidung	6.6	21.5	11.6	7.42	0.61	2.37	204
Reinigung	4.9	8.2	6.1	7.26	0.03	2.43	400
Baugewerbe	8.0	9.7	9.5	—	—	—	0
Buchdruck, Künstl. Betriebe	7.2	16.9	15.0	2.56	0.50	0.63	420
Handel	7.5	7.1	7.4	0.80	1.71	1.57	212
Landverkehr	16.0	9.4	10.7	0.50	9.11	2.35	220
Schifffahrt	5.5	4.6	5.3	—	—	—	0
Gastwirtschaft	7.8	11.9	9.3	0.16	0.97	0.62	67
Gewerbetreibende	7.6	13.1	11.1	5.14	0.39	1.63	147
Arbeiter und Dienstleist. .	.	54.5	54.5	.	12.15	12.15	111
zusammen	.	16.5	13.4	.	2.12	2.82	210
Dienstboten . . . . .	.	187.0	187.0	.	3.71	3.71	198
zusammen	.	18.4	14.0	.	2.64	3.06	219
Post und Eisenbahn . . . .	.	.	16.0	.	.	—	—
Geistpersonal . . . . .	.	.	9.7	.	.	0.75	75
Lehrer . . . . .	.	.	8.3	.	.	0.58	70
Künste und Schaustellung . .	.	.	12.2	.	.	4.86	349
Literatur und Presse . . . .	.	.	8.9	.	.	1.34	139
Kirche . . . . .	.	.	12.2	.	.	—	—
Reichs-, Staats-, Gem.-Beamte	.	.	13.0	.	.	0.41	32
Militärpersonen . . . . .	.	.	10.6	.	.	—	—
Pensionäre . . . . .	.	.	1.1	.	.	0.43	387
Ohne Beruf und Angabe . .	.	.	3.9	.	.	0.72	185
überhaupt	.	.	13.2	.	.	2.23	168

ehelichen Kindern nahe dem Durchschnitt. Ein unmögliches Verhältniß weist bei den ehelichen Kindern die Dienstbotenklasse auf, indem sie nach der Berufszählung nur 805 verheirathete Dienstboten ergiebt, während 2993 eheliche Kinder von Dienstboten ausgezählt worden sind.

Bei den unehelichen Müttern ist die Classe der Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe am stärksten vertreten, und zwar die selbstständig Arbeitenden (bei den Abhängigen sind die Zahlen zu lückenhaft, um bestimmte Verhältnisse herauszustellen); verhältnißmäßig hoch ist auch die Classe der Dienstmädchen und unter den freien Berufsarten die der Künste und Schaustellungen. Es ist darauf hinzuweisen, die hier am zahlreichsten vertretenen Classen dieselben sind, welche auch in Zahl der Eheschließungen am weitesten über den Durchschnitt hinausgehen. Wenn man bedenkt, daß von den stattfindenden Eheschließungen etwa 32 Pct.

ad, durch welche entweder Kinder legitimirt oder die Ehelichkeit des erwarteten Kindes vor der Geburt sicher gestellt wird, so ist der enge Zusammenhang beider Verhältnisse nicht zu bezweifeln; wie die Erwerbsthätigkeit des weiblichen Geschlechts ne Gefährdung dieser Classen offenbar mit sich führt, so tritt durch die häufigen Ehereirathungen wenigstens für einen Theil derselben eine Sanirung ein, welche in großen Städten meist unzureichenden Fortpflanzung der Bevölkerung zu Gute kommt; ein großer Theil (etwa 7 Sechzehntel) der aus außerehelichen Verhältnissen hervorgehenden Kinder wird ehelich, und der Procentsatz der außerehelichen unter allen geborenen Kindern wird hiermit von 26.5 auf das relativ günstige Verhältniß von 15 P. herabgedrückt.

h. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession des ehelichen Vaters)	Todesgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueber- haupt
	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	
evangelisch ..	988	69	—	3	1	32 108	2016	24	74	—	35 278
katholisch . . .	82	71	—	—	1	2 790	2239	1	10	—	5 194
Dissidentisch ..	2	—	5	—	—	165	13	90	8	—	283
jüdisch	—	1	—	32	1	108	3	1	1438	—	1 584
ohne Angabe . .	—	2	—	—	+61	—	—	—	—	13	76
Zusammen ehel.	1072	143	5	35	64	35 166	4271	116	1530	13	42 415
außereheliche	327	58	—	3	34	6 047	1068	10	90	42	7 679
Ueberhaupt	1399	201	5	38	98	41 213	5339	126	1620	55	50 094

* darunter 1 Mohamedaner.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1896 wieder größer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten fünf Jahren bei 76 bez. 29, 42, 80, 56 ehelichen, und bei 76 bez. 32, 41, 35, 32 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todesgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.29 (in den Vorjahren 2.83, 2.01, 2.13), den Kindern evangelischer 3.28 (3.39, 3.22, 2.75), katholischer 3.63 (3.13, 2.78, 2.78), dissidentischer Mütter 3.33 (1.67, 1.41, 9.22) P. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählungen von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der ehelich Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht); eine entsprechende Vergleichung hat jetzt zwischen den Zahlen der ehelich Geborenen in den Jahren 1895 und 1896 und dem Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 stattgefunden. Das Ergebnis ist in Ansehung der größeren Geburtenhäufigkeit bei Misch-ehen ein ähnliches, bei einzelnen Arten der Mischehen jedoch abweichend, besonders wo es sich um überhaupt nur schwach vertretene Arten handelt. Es ergeben sich nämlich die nachstehenden Verhältnißjähre der ehelichen Kinder für 1895/96 bez. in Klammern 1890/91 für die einzelnen Confessionen, welche wir nach dem durchschnittlichen Verhältniß beider Ermittlungen ordnen: — Maximum evangelisch-jüdische Ehen 41.24 (bez. 18.20), dann jüdisch-katholische 7.87 (bez. 38.70), dissid.-katholische 26.00 (bez. 17.02), katholisch-jüdische 13.94 (26.00), evang.-dissidentische 16.22 (16.22), katholische 19.25 (20.42), evang.-katholische 16.47 (21.23), katholisch-

evangelische 16.²⁰ (18.⁰⁷), dissid.-evangelische 13.⁹² (17.⁰⁵), — der Durchschnitt für 1895/96 14.⁶¹ (für 1890/91 16.⁴³) Procent — ein wenig unter dem Schnitt steht die Zahl der Kinder aus evangelischen Ehen 14.³⁶ (16.¹⁷), den katholisch-dissid. 9.⁰⁰ (20.⁰), jüdisch-evang. 13.²³ (13.³⁷), jüdische 11.³⁹ dissid.-jüdische 7.⁶⁹ (13.¹⁶), dissidentische 9.⁶⁸ (11.¹⁵), jüdisch.-dissid. 1.⁷² (1.¹) der stehenden Ehen. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleich confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 16.¹¹ (19.¹⁶), der letzteren 14.⁴² (16.⁴³). Wird also die so häufig gehörte, aber statistisch nicht bestrichene Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen auch durch die Vergleichung keineswegs bestätigt, so würde es doch verfehlt sein, wenn man aus umgekehrt auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen und die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen (vgl. S. 10 bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang mit dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

5. Legitimierung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den beschränkten Umfang beschränkt, in welchem sie zuerst 1882 eingezogen wurden, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notizen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Bevölkerungsstatistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 12 Jahren (1885-1896) auf:

Knaben	656	654	719	765	735	772	675	702	750	763	771
Mädchen	658	708	699	682	690	717	675	624	718	708	771

Zus. 1314 1362 1418 1447 1425 1489 1350 1326 1468 1471 1542

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten

Prom. 94.⁸ 94.² 93.² 91.⁰ 85.⁰ 83.⁶ 76.⁵ 78.⁰ 88.³ 87.⁵ 88.⁸

Die Verhältnissätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebenden unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle beigefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrgängen legitimirten die Zahl der überhaupt legitimirten auf 257 Pm. der lebenden unehelichen Kinder (gegen 238, 236, 223, 219 in den Vorjahren) bez. auf 271 Pm. der lebenden unehelichen Kinder (gegen 228, 225, 226, 200 in den Vorjahren) ansteigen. Dies zeigt indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug wird, der Procentsatz der legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Bestehen der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabz der Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode von H. v. S. entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Jahre auch die indirecten Ermittlungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann in der Folge fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenwärtig bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.⁴ bez. 192.²

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueber- haupt	Prom. der Lebend- geborenen des betr. Jahres (tuehet.)
ab: 1896 . . .	1	5	14	11	12	21	19	27	29	42	24	37	242	66.0
1895 . . .	23	12	22	24	22	16	17	13	19	18	12	21	219	64.0
1894 . . .	7	12	11	9	18	7	8	8	10	10	7	12	119	36.0
1893 . . .	5	5	10	6	4	7	7	4	3	8	3	6	68	20.6
1892 . . .	3	3	3	6	4	—	3	3	9	4	2	3	43	13.1
1891 . . .	3	2	1	3	—	—	3	1	2	5	4	5	29	8.7
1890 . . .	6	9	10	4	1	2	3	6	3	1	1	5	51	16.9
1889 . . .	2	2	4	4	3	—	2	—	1	2	—	—	20	6.2
1888 . . .	2	2	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	9	2.9
1887 . . .	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	5	1.6
1886 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1.0
1885 . . .	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	4	1.4
1884 . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	2	6	2.0
1883 . . .	—	3	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	10	3.4
1882 . . .	—	2	3	2	—	—	—	2	—	—	1	—	10	3.3
vor 1882 . . .	8	2	5	3	—	1	2	2	2	1	2	—	28	—
Ueberhaupt	60	61	84	76	67	55	65	68	84	95	58	93	866	—
ab: 1896 . . .	—	5	16	15	21	16	19	22	24	37	31	32	238	66.8
1895 . . .	15	26	28	28	22	14	17	12	15	25	14	16	232	69.7
1894 . . .	6	13	10	9	11	7	6	10	13	12	8	9	114	36.7
1893 . . .	11	8	9	9	4	5	6	11	1	7	6	4	81	24.5
1892 . . .	7	4	3	2	8	4	1	2	4	4	4	3	46	13.9
1891 . . .	6	2	4	4	9	2	6	2	4	4	1	2	46	14.5
1890 . . .	4	7	6	5	2	4	—	4	6	4	2	4	48	16.2
1889 . . .	—	3	3	5	—	1	1	1	1	1	1	—	17	5.7
1888 . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	1.0
1887 . . .	—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	—	1	7	2.3
1886 . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	6	2.0
1885 . . .	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	6	2.0
1884 . . .	1	1	2	—	—	—	—	1	2	1	1	1	10	3.5
1883 . . .	1	1	—	1	1	1	1	—	—	1	—	2	9	3.1
1882 . . .	1	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	1	8	2.7
vor 1882 . . .	2	2	1	3	2	1	1	—	4	1	1	1	19	—
Ueberhaupt	56	73	84	83	82	59	64	67	77	99	70	76	890	—
beide Geschlechter	116	134	168	159	149	114	129	135	161	194	128	169	1756	—

stieren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 j. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller un-
elichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden
emente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen,
ie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legiti-
ationsstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle
d Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende
erminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die
Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht
so für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem
ich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 be-
tante Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von
Monat, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von
Monat, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3,
622.2 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den

gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.8 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welches Verhältniß freilich bisher nur für das erste Lebensjahr annähernd festgestellt worden ist; erst vom 1. April 1897 ab erstreckt sich die Unterscheidung der unehelichen Kinder bei den Ab- und Zugängen auf die ersten fünf Altersjahre (es wurde damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen, deren genauerer Gang nun durch die neuen Ermittlungen festgestellt werden wird, vgl. Jahrgang 1885 S. 49). Die Verminderung durch Mehrabzug berechnete sich also damals auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Reuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesamtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indes ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die große Masse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird; der enge Zusammenhang der Legitimation mit der vorehelichen Conception ist im vorigen Jahrgange nachgewiesen, bei der Eheschließung gemeldete Geburten werden sogleich als eheliche behandelt. Vergleicht man die Zahl der Legitimationen mit derjenigen der Eheschließungen bei den einzelnen Standesämtern, so zeigen sich die nachstehenden Verschiedenheiten: das Minimalverhältniß (unter der Hälfte des Durchschnitts) liegt in der diesseitigen Luisenstadt, das Maximum (das Zweieinhalbfache des Durchschnitts) in der Friedrich-Wilhelmstadt und Ost-Moabit.

Legitimationen nach Standesämtern:

	I	II	III	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI	VIIa
Zahl der Legit.	52	54	51	69	103	106	59	153	
Pm. der Eheschließ.	55.2	48.4	79.6	57.7	76.3	118.3	43.9	113.3	
	VIIIb.	VIII	IX	Xa.	Xb.	XI	XIIa.	XIIb.	XIII
Zahl der Legit.	101	82	124	95	178	130	147	83	169
Pm. der Eheschließ.	86.5	76.5	170.6	87.7	123.9	89.5	223.7	86.7	134.4

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene)			Promille		Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.	des männ- lichen Geschl.	des weib- lichen Geschl.		männl.	weibl.	überh.	
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.88
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.20
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.69
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 537	33 343	21.61
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.25	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.15
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.64	19.92	16 427	14 534	30 961	18.94
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.11
1896	17 123	15 196	32 319	21.16	17.08	19.02	16 218	14 360	30 578	18.11

Wir geben auch hier die Verhältniszahl der eingetretenen Sterbefälle jedes im Vergleich mit der Bevölkerungszahl seit 1817. Die Zahlen für die Jahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (für 1869/78, erschienen Berlin 1884) Einleitung S. 3 mitgeteilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militär-Bevölkerung, welche damals einen erheblichen Theil der ganzen Bevölkerung (auch der Frauen und Kinder) begriff, unvollständig sind.

Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.
1817	30.63	1827	29.30	1837	39.30	1847	25.38	1857	30.16	1867	28.96	1877	31.48
1818	32.64	1828	28.34	1838	29.58	1848	29.23	1858	28.03	1868	34.69	1878	31.19
1819	30.24	1829	29.19	1839	27.68	1849	34.26	1859	27.78	1869	30.37	1879	29.35
1820	26.90	1830	31.88	1840	29.54	1850	26.89	1860	24.34	1870	33.16	1880	31.29
1821	26.90	1831	38.72	1841	26.78	1851	24.70	1861	28.18	1871	40.50	1881	28.83
1822	27.36	1832	31.29	1842	27.38	1852	27.04	1862	26.94	1872	33.28	1882	27.42
1823	31.44	1833	31.41	1843	25.82	1853	29.25	1863	30.21	1873	31.69	1883	30.32
1824	30.43	1834	34.95	1844	25.66	1854	25.60	1864	30.99	1874	31.90	1884	27.75
1825	29.79	1835	27.39	1845	24.54	1855	29.99	1865	33.89	1875	34.87	1885	25.81
1826	30.54	1836	27.28	1846	25.37	1856	26.30	1866	41.62	1876	31.54	1886	26.91

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1896 noch niedriger als im Jahre 1894 und weist den niedrigsten bis jetzt in Berlin beobachteten Stand auf. Es muß jedoch immer wiederholt werden, einerseits, daß das Herabgehen dieser Ziffer sich größtentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, und andererseits, daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuganges von Personen der kräftigsten Altersklassen eine unternormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. die aus der Sterblichkeitsziffer abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts nach Maßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter) auf die nachstehend angegebenen Promillesätze:

für das Jahr	Correcte Sterbl.-Ziffer			Gew. Stbl.-Ziff.	Diff. höher	Pc.	für das Jahr	Correcte Sterbl.-Ziffer			Gew. Stbl.-Ziff.	Diff. höher	Pc.
	m.	w.	überh.					m.	w.	überh.			
1876	35.76	30.88	33.15	31.54	1.61	5.1	1886	33.82	28.74	31.40	26.91	4.39	16.2
1877	35.00	30.40	32.76	31.48	1.28	4.0	1887	29.53	25.25	27.44	23.11	4.33	18.7
1878	35.53	30.23	32.93	31.19	1.74	5.6	1888	27.67	24.02	25.76	21.49	3.27	19.9
1879	33.40	28.15	30.85	29.85	1.50	5.1	1889	30.98	26.57	28.62	24.18	4.44	18.4
1880	36.53	31.10	33.87	31.39	2.58	8.2	1890	29.58	25.40	27.55	22.44	5.11	22.7
1881	34.35	29.30	32.08	28.83	3.25	11.3	1891	28.11	24.51	26.36	21.95	4.41	20.1
1882	32.56	28.30	30.42	27.42	3.00	10.9	1892	28.46	23.95	26.26	21.23	5.03	23.7
1883	37.19	31.94	34.63	30.32	4.31	14.2	1893	29.68	26.17	27.96	23.06	4.90	21.2
1884	34.67	29.08	31.94	27.75	4.19	15.1	1894	27.07	23.24	25.21	19.82	5.39	27.2
1885	32.22	27.64	29.93	25.81	4.17	16.3							

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand in den letzten fünf Jahren nur auf 81.4 Pc. der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit

der Promillezähl der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zukunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein erkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung von Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorierte, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1871 gleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen die Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Die höchste Sterblichkeit zeigt diesmal der August, dem jedoch Juli ganz nahe steht, beide Monate erheben sich aber nicht in dem Maße über den Durchschnitt wie in den letzten Jahren. Außerdem stehen nur der Januar und März etwas über dem Durchschnitt.

Daß bei der Durchschnittszahl pro Tag die Zunahme der Bevölkerung gerechnet ist, und in welchem Maße bei Berücksichtigung derselben die Zahlen für die Vergleichung modificiren würden, geht aus dem S. 43 Gesagten hervor. Das wirkliche Sterblichkeits-Verhältniß der Monate untereinander ergibt die Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre (S. 65), bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. Die Sterblichkeit weist in den ersten Monaten nur geringe Schwankungen auf, sie steigt vom Minimum zeigt der October. Im Vergleich mit dem Vorjahre steht nur Januar ungünstiger. Das Minimum der diesjährigen Sterblichkeit war am 1. im Juli, dann im September, im Mai und im August.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet)					Gestorbene unter 1 Jahr (einschl. Tode)	
				1896	1895	1894	1893	1892	m.	w.
Januar...	1 462	1 348	2 810	102.7	83.3	109.1	88.0	108.8	471	389
Februar..	1 314	1 118	2 432	95.1	91.7	97.1	89.9	96.9	392	353
März....	1 473	1 321	2 794	102.1	113.9	94.8	97.9	102.0	456	351
April....	1 354	1 111	2 465	93.1	93.9	96.7	101.9	95.4	396	303
Mai.....	1 403	1 250	2 653	97.0	88.0	99.5	99.4	101.2	459	385
Juni.....	1 513	1 315	2 828	106.8	97.5	93.2	96.5	97.8	675	534
Juli.....	1 622	1 478	3 100	113.3	126.1	121.5	124.8	99.3	827	696
August...	1 635	1 481	3 116	113.8	124.1	128.6	121.4	120.3	894	746
September	1 383	1 177	2 560	96.7	109.3	94.0	101.0	103.2	583	479
October..	1 322	1 147	2 469	90.2	87.5	86.6	85.7	84.9	487	377
November	1 287	1 175	2 462	93.1	87.8	86.4	96.0	90.4	388	347
December.	1 355	1 275	2 630	96.1	96.0	92.5	97.5	93.8	440	359
Heberh.	17 123	15 196	32 319	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6474	5319

Nachstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle angegeben. Vergleicht man die täglichen Durchschnittszahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit höher in den Monaten Januar (um 3.2 Fälle), ferner im Juni, Februar, Mai. Am größten war die Differenz zu Gunsten dieses Jahres im Juli (minus 18.4 pro Tag), demnach

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.):												
1892	28.9	27.8	28.9	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.8	25.7	23.2	27.3
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.9	25.9	52.4	60.9	27.9	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.2	25.8	23.2	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3
1896	23.6	21.1	21.5	18.3	22.5	35.3	44.8	48.6	30.9	23.1	19.4	21.2
Bei allen übrigen Altersklassen:												
1892	68.4	68.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.3	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.4	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	50.4	60.4	63.9
1896	63.0	58.2	64.1	58.9	58.4	54.0	50.9	47.8	49.9	51.8	57.8	58.9
Uebershaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen):												
1892	101.9	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.8	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.6	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.6	94.2	121.9	120.0	105.6	84.8	84.8	92.6
1896	90.4	83.9	90.1	82.2	85.6	94.3	100.0	100.5	85.3	79.6	82.1	84.8
Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):												
1892	22.93	20.42	21.33	20.14	22.66	20.71	21.04	25.48	21.90	18.04	19.23	19.91
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.08	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.36
1894	21.72	19.29	18.78	19.16	19.69	18.45	24.05	25.51	18.62	17.01	17.10	18.80
1895	17.73	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.87	26.66	23.29	18.55	18.49	20.14
1896	19.73	18.20	19.56	17.60	18.48	20.31	21.55	21.64	18.35	17.05	17.48	18.03

August (um 15.1), und September (um 13.1 Fälle). Für die andern Altersklassen ist der Gang ein abweichender; das stärkste Minus zeigt der März (um 15.6 Fälle täglich), dann September (um 6.5), Februar, December, October, August, Juli, April; ein Plus hatte der Januar (um 7.1 Fälle täglich).

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1896 (abgesehen von den 132 m., 127 wb., zus. 259 in Anstalten Todtgeborenen) überhaupt auf 4376 männliche, 3292 weibliche, im ganzen 7668 Personen (im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 4701 m., 3452 wb., zusammen 8153 und außerdem 124 m., 99 w., zus. 223 in Anstalten Todtgeborene). — Darunter waren 370 m., 400 w., zus. 970 (im Vorj. 661 m., 408 w., zus. 1069) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 216 m., 96 w., zus. 312 (im Vorj. 212 m., 102 w., zus. 314) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamte gerechnet werden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärtig Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohn-

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene)						Die Gestorbenen waren Promille der mittleren Bevölkerung		
	1895	1896			gegen das Vorjahr		1894	1895	1896
		männl.	weibl.	zuf.	+	-			
I. Berlin, Cöln etc.	745	374	300	674	—	71	13.66	14.47	14.00
II. Friedrichstadt.	736	380	323	703	—	33	11.38	11.66	11.10
III. Frdr. u. Schöneb. Bst.	1 478	695	668	1 363	—	115	14.08	14.86	13.60
IVa. Frdr. u. Tempel. B. w.	955	460	408	868	—	87	13.72	15.30	14.25
IVb. Tempel. Bst., östl.	2 228	1 057	902	1 959	—	269	18.50	20.59	17.60
Va. Luisenstadt jens., westl.	2 108	957	933	1 890	—	218	20.64	20.94	18.80
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 963	916	774	1 690	—	273	22.97	24.43	20.00
VI. Luisenst. d. östl., N.-Cöln	1 911	954	861	1 815	—	96	14.58	15.65	15.10
VIIa. Stralauer Bst., westl.	2 347	1 071	1 047	2 118	—	229	20.89	21.90	18.80
VIIb. Stralauer Bst., östl.	2 130	1 121	941	2 062	—	68	22.09	22.75	21.80
VIII. Königsviertel.	2 516	1 298	1 116	2 414	—	102	25.76	26.44	24.80
IX. Spandauer Viertel. .	1 563	789	701	1 490	—	73	19.69	20.35	20.00
Xa. Rosenthaler Bst., süd.	1 963	830	883	1 713	—	250	20.63	22.34	19.70
Xb. Rosenthaler Bst., nörd.	3 037	1 514	1 428	2 942	—	95	22.86	25.44	21.60
XI. Oranienburger Vorst.	2 945	1 389	1 200	2 589	—	356	21.35	23.23	20.10
XIIa. Fr.-Westf., Moab. (östl.)	1 571	810	657	1 467	—	104	18.90	20.40	18.00
XIIb. Moabit (westl.) . . .	1 960	978	727	1 705	—	255	23.43	23.78	18.70
XIII. Wedding.	3 123	1 530	1 327	2 857	—	266	26.02	28.04	24.50
Stadt Berlin. .	35 279	17 128	15 196	32 319	—	2 960	19.88	21.34	19.10

bevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärtiger Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im französischen Recht sind solche Uebertragungen bei Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb stehenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich ja

Standesamt	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene)					Die gestorbenen Kinder waren Promille			
	1895	1896			gegen d. Vorjahr + —	der Sterbe- fälle	der Gebore- nen	der mittleren Bevölkerung	
		mnl.	weibl.	zuf.				1894	1895
Berlin, Cöln etc.	160	69	66	135	— 25	200	179	3.06	3.31
Friedrichstadt.	142	72	60	132	— 10	188	155	2.47	2.45
Frdr. u. Schöneb. Bst.	342	166	119	285	— 57	209	160	3.32	3.40
Frdr. u. Tempel. B. w.	249	133	118	251	+ 2	289	196	3.90	4.16
Tempel. Bst., östl. .	760	361	300	661	— 99	387	204	6.61	7.00
Luisenstadt jens., westl.	773	365	292	657	— 116	348	219	7.61	7.60
Luisenstadt jens., östl.	842	394	335	729	— 113	431	244	10.83	10.40
Luisenst. d. östl., N.-Cöln	533	275	226	501	— 32	276	215	8.95	8.30
Stralauer Bst., westl.	902	394	359	753	— 149	356	234	7.53	8.20
Stralauer Bst., östl.	1 000	520	386	906	— 94	439	260	9.48	10.60
Königsviertel.	851	448	344	792	— 59	328	259	8.81	8.94
Spandauer Viertel. .	480	252	207	459	— 21	308	255	5.68	6.00
Rosenthaler Bst., süd.	821	345	347	692	— 129	404	268	8.52	9.20
Rosenthaler Bst., nörd.	1 452	692	590	1 282	— 170	436	242	10.99	12.17
Oranienburger Vorst.	1 140	558	455	1 013	— 127	391	250	8.12	8.30
Fr.-Westf., Moab. östl.	595	287	232	519	— 76	254	272	6.78	7.00
Moabit westl.	881	420	301	721	— 160	301	200	8.12	8.30
Wedding.	1 460	723	582	1 305	— 155	301	200	8.12	8.30
Stadt Berlin. .	13 383	6 474	5 319	11 793	— 1 590	3 000	2 000	3.06	3.31

Berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärklozareth und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalten, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Grenzen des Reichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer sehr herabgemindert und der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen mehr als ausgeglichen wird (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Die zur Vergleichung dienenden Bevölkerungszahlen sind auf S. 7 (bei den Eheschließungen) bez. S. 47 (bei den Geburten) mitgetheilt. — Die Sterblichkeit der Stadttheile stand 1896 zwischen 11.55 (1895: 11.68) Pm. auf der Friedrichstadt und 24.98 (95: 26.44) Pm. im Königs-Viertel bez. 24.35 (95: 28.04) auf dem Wedding. Die letzten drei Jahre zusammengekommen folgen sich in der Höhe der Sterblichkeitsziffer die Standesämter (Minimum) die Friedrichstadt, die Altstadt und Dorotheenstadt, die Friedrichs-, Lützower und Schöneberger Vorstadt, die westliche Tempelhofer Vorstadt, Neu-Cölln und die diesseitige Luisenstadt, dann erheblich höher und nahe dem Durchschnitt die Friedrich-Wilhelmstadt mit Ost-Moabit, und die östliche Tempelhofer Vorstadt, dann über dem Durchschnitt der mittlere Theil der Luisenstadt, das Spandauer Viertel, das westliche Stralauer Viertel und die südliche Rosenthaler Vorstadt, die Dranienburger Vorstadt, das westliche Moabit, das östliche Stralauer Viertel, der östlichste Theil der Luisenstadt, die nördliche Rosenthaler Vorstadt, das Königs-Viertel und der Wedding; es stehen also am höchsten die im weiteren Anbau begriffenen Vorstädte.

Die Kindersterblichkeit, in Promille der Bevölkerung ausgedrückt, weicht ab von 2.17 (2.25) auf der Friedrichstadt bis 11.12 (13.11) auf dem Wedding. Köst man die Verhältnissätze der letzten drei Jahre zusammen, so folgen sich in der Höhe der Kindersterblichkeitsziffer: Friedrichstadt (2.33), Berlin (2.93), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (3.27), westliche Tempelhofer Vorstadt (4.06), Luisenstadt d. h. Neu-Cölln (4.15), dann aber folgt das Spandauer Viertel (6.06), die östl. Tempelhofer Vorstadt (6.51) und nahe dem Durchschnitt der mittlere Theil der Luisenstadt und die Friedrich-Wilhelmstadt, dann etwas über dem Durchschnitt von 7.49 das westliche Stralauer Viertel, die Dranienburger Vorstadt (8.33), die südliche Rosenthaler Vorstadt (8.61), das Königs-Viertel (8.65), das westliche Moabit (9.62), das östliche Stralauer Viertel (9.89), der östlichste Theil der Luisenstadt (10.00), die nördliche Rosenthaler Vorstadt (10.80) und der Wedding (12.11 Pm. der Bevölkerung). Sieht man von der Kindersterblichkeit, welche wesentlich durch die Höhe der Geburtenzahl beeinflusst ist ab, so ergibt sich bei Vergleichung der Sterbefälle mit der Bevölkerungszahl eine abweichende Folge der Stadttheile: das Königs-Viertel steht mit 17.08 obenan, dann folgt das Spandauer Viertel, der Wedding, die Dranienburger Vorstadt, das westliche Stralauer Viertel, der mittlere Theil und (auf dem Durchschnitt von 12.66) der östliche Theil der Luisenstadt; das Minimum zeigt auch hier die Friedrichstadt (mit 9.21).

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankte im Jahre 1896 zwischen 188 Pm. Friedrichstadt bez. 200 Pm. Altstadt und 457 Wedding bz. 439 östl. Stralauer Viertel. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die Spalte zur Rechten: die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 269 oder 74 Pc. des Durchschnitts (365) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 54 Pc. des Durchschnitts (237). Aber während auch hier die Friedrichstadt mit 155 Pm. am tiefsten steht, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 284 Pm. auf, welchem dann das östliche Moabit und das östliche Stralauer Viertel folgen.

3) Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern, sowie nach der Wohnungslage.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des königlichen Polizeipräsidiums begonnenen, am 1. November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Haus-

1895/1896.

Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.
12a 282	+101.14	12b 297	24.02	10b 243	20.35	5a 89	18.13	9 214	16.00
8 193	50.23	7b 180a	24.00	10a 229	20.34	5a 88	18.12	6 120	15.99
8 189	+43.48	9 204	23.91	10a 236	20.29	9 208	18.10	10a 218	15.98
13 326	36.97	10b 254b	23.89	10a 223	20.26	5a 81	18.06	4b 69	15.97
4b 77	+36.14	12b 291	23.74	7a 149	20.18	4b 65	17.97	6 139	15.96
6 128	34.91	10a 234	23.70	10a 232	20.10	5a 99	17.95	10a 221	15.95
13 311	33.78	11 259	23.68	5a 102	20.07	10a 224	17.93	3 45	15.94
8 194	33.04	10b 247	23.64	10a 227	20.07	4a 56b	17.92	4b 70	15.93
7a 159	32.76	5b 108	23.49	10b 242b	19.98	7a 161	17.87	12b 302	15.92
12b 296	+32.37	13 325	23.43	8 185	19.90	6 114	17.86	6 116	15.91
8 192	31.25	7b 169	23.34	10b 240	19.90	5a 84	17.82	10a 220	15.90
13 313	+31.19	13 322	23.29	7b 175	19.87	7a 165	17.79	4a 52	15.89
9 211	30.89	11 258	23.18	12b 298	19.83	8 187	17.72	4a 55	15.88
13 314	30.81	5b 112b	23.08	7b 172	+19.82	7a 152	17.71	12b 295	15.87
10b 249	30.40	10a 235	22.92	11 275	19.78	10a 222	17.63	4a 62	15.86
11 273	+30.46	5a 101	22.87	5a 87	19.73	10b 238	17.56	11 268	15.85
13 312	30.25	7b 177	22.70	4b 76	19.69	7a 163	17.39	2 30	15.84
5a 83	+29.77	10b 250	22.70	11 270	19.69	10b 242a	17.28	7a 156	15.83
7a 154	28.92	12b 293	22.67	5b 107b	19.68	7a 164	17.26	6 130	15.82
10b 246b	28.56	7a 162	22.63	10b 237	19.58	7a 153	17.17	6 115	15.81
3 39	+28.41	9 216	+22.59	5a 86	19.47	4b 78a	17.11	7a 148	15.80
10b 254c	27.66	13 316	22.50	7a 157	19.47	9 203	17.11	4a 60	15.79
13 307	27.49	5b 113	22.48	4b 67	19.46	13 305	17.09	6 117	15.78
13 321	27.08	7b 181	22.24	5a 98	19.46	5a 95	17.08	8 191	15.77
7b 167	27.00	5b 110	22.21	5a 79	19.37	10b 241	17.04	11 271	15.76
5b 104	26.86	7b 174	22.15	7b 170	19.32	6 122	17.02	5a 80	15.75
10a 230	26.84	10a 231	22.07	8 200	19.31	10a 225	17.00	4b 71	15.74
13 323	26.77	11 256	22.04	4b 64	19.30	13 306	16.95	4b 72	15.73
13 317	26.72	13 308	21.93	5a 96	19.29	12b 299	16.87	1 9	15.72
10b 246a	26.24	5b 106	21.87	10a 219	19.18	8 195	16.85	11 274	15.71
10b 254a	26.08	10a 228	21.87	11 257	18.95	4b 68	16.81	12b 300	15.70
10b 252	26.06	7a 151	21.81	12b 290	18.87	8 197	16.77	6 134	15.69
11 278	25.97	7b 178	21.81	10b 244	18.86	5a 90	16.69	4b 66	15.68
10b 245	25.78	11 265	21.79	5a 85	18.81	11 269	16.60	8 199	15.67
13 310	25.68	13 324	21.79	8 188	18.73	4a 59	16.57	8 198	15.66
5b 109	25.50	7a 150	21.65	7b 171	18.62	6 140	16.55	7a 147	15.65
8 190	25.49	12b 292	21.48	8 182	18.62	8 196	16.54	7a 146	15.64
10b 253	25.21	10b 251	21.41	5a 92	18.59	5a 94	16.52	6 137	15.63
11 263	25.21	13 320	21.38	1 7	18.57	6 121	16.49	3 41	15.62
11 267	+25.12	11 261	21.36	8 186	18.57	6 124	16.48	4b 74	15.61
7b 180b	24.97	13 319	21.15	11 262	18.55	3 48b	16.39	4a 58	15.60
5b 112a	24.86	7a 155	21.07	5b 111	18.46	4a 56a	16.32	12a 304	15.59
9 215	+24.86	11 264	21.05	3 48a	18.40	12b 301	16.31	9 209	15.58
9 212	+24.84	5a 97	20.96	7b 179	18.40	1 2	16.28	6 119	15.57
11 266	24.68	11 276	20.77	1 8	18.33	12b 294	16.27	12a 281	15.56
11 260	24.64	7a 158	20.71	7b 180c	18.35	5a 91	16.26	12a 303	15.55
13 315	24.52	4b 78b	20.68	5a 100	18.33	6 125	16.25	6 143	15.54
5a 93	24.44	9 207	20.66	7b 176	18.31	12a 279	16.23	6 138	15.53
5b 107a	24.30	9 213	20.64	10a 226	18.30	3 43	16.18	6 123	15.52
10a 233	24.28	11 277	20.61	4a 63	18.26	7b 168	16.16	4b 73	15.51
7a 160	24.25	8 183	20.53	10b 239	18.21	3 44	16.14	6 133	15.50
7b 173	24.10	11 255	20.43	7b 166	18.18	1 3	16.11	9 206	15.49
13 318	24.06	5a 103	20.40	8 184	18.16	3 46	16.07	3 49	15.48

Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.	Stadt- Bezirk (St.-N.)	Mittl. Sterb- licht- Ziffer Pm.
2 25	13.42	6 141	12.37	12a 283	11.48	5b 105	10.74	1 12	9.15
1 272	13.41	1 5	12.36	9 217	11.47	2 18	10.71	9 210	9.12
7a 145	13.32	2 29	12.29	6 136	11.43	4a 61	10.52	12a 285	8.83
3 47	13.31	3 34	12.07	8 201	11.28	2 22	10.48	3 40	8.75
4a 50	13.28	6 135	11.88	4a 51	11.22	1 13	10.40	3 36	8.70
2a 280	13.25	1 10	11.94	2 26	11.19	4a 57	10.39	3 37	8.66
2 19	13.10	6 118	11.79	6 144	11.14	2 28	10.33	2 20	8.34
4a 54	13.10	1 6	11.60	2 17	11.09	3 32	10.31	3 31	8.25
6 126	13.07	6 142	11.61	3 35	11.05	2 23	10.19	2 16	8.11
2a 287	12.97	5a 82	11.58	4b 75	11.05	3 33	10.12	1 11	8.01
4a 53	12.94	12b 288	11.58	2 27	11.03	1 1	9.83	auf Schiffen	6.46
0b 248	12.82	6 132	11.57	12a 284	11.01	3 38	9.69		
9 205	12.79	3 42	11.54	9 202	10.94	1 4	9.42		
6 129	12.74	2 15	11.53	6 131	10.93	2 24	9.36		
2a 286	12.45	6 127	11.52	2 21	10.83	1 14	9.17		

mortalitätslisten hier regelmäßig fortgeführt. — Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsberichte pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsberichte pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der über- großen Inanspruchnahme des Statistischen Amtes gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden die Volkszählung umschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des Jahrganges XX (1893) mitgeteilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Für die Sterblichkeitsziffer der verbundenen Jahre 1895 und 1896 geben wir Seite 68/69 die entsprechende Vergleichung der Volkszählung vom 2. December 1895. Die Stadtbezirke, in welchen sich größere Krankenhäuser befinden, sind mit + bezeichnet.

Die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage sind für das Jahr 1896 in der bisherigen Weise aufgenommen und werden hier angeschlossen unter Beifügung der Hauptzahlen für die Vorjahre.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle begreift nicht nur die sehr zahlreichen Sterbefälle in Anstalten, sondern auch für einen erheblichen Theil der in Privatwohnungen eingetretenen Fälle wird die Angabe der Stockwerk- und Straßenlage vermisst. Beide Kategorien machten im Jahre 1896 251 und bez. 68 Pm. sämtlicher Sterbefälle aus, gegen 242 bez. 62, 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54, 211 bez. 46, 217 bez. 46, 225 bez. 44, 203 bez. 44 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleich-

Sterbefälle (excl. Todtgebort.) im Monat	Keller		Erdgeschloß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten nicht nach Anzahl
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	
Januar 1896	62	41	147	138	199	157	222	165	221	162	163	129	675 18
Februar =	56	38	130	127	164	139	164	131	160	141	146	131	619 15
März =	45	37	163	142	208	153	202	162	232	128	144	127	706 20
April =	48	23	139	126	170	153	184	141	183	122	131	106	627 16
Mai =	56	24	143	120	199	167	172	171	181	143	147	129	693 16
Juni =	60	37	159	147	175	179	203	197	195	195	179	174	596 18
Juli =	63	37	171	176	176	212	207	217	230	206	218	192	631 20
August =	54	54	138	212	189	257	195	211	254	202	225	193	647 15
September =	54	28	130	141	161	176	168	159	161	169	167	133	604 17
October =	38	41	125	123	143	154	193	158	155	155	148	118	577 19
November =	47	34	153	110	170	160	163	152	180	121	188	125	607 15
December =	63	37	119	126	206	158	183	159	181	139	156	108	686 16
Uebersh. 1896	646	431	1717	1688	2160	2065	2256	2023	2333	1883	1962	1665	7668 2081
1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153 208
1894	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773 195
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590 179
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778 193
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281 203
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233 181
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263 167
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359 134
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807 134

zeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, für 1890 bez. 1891 hat derselbe in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse geliefert (vergl. Jahrg. XVIII S. 50). Aus der Volkszählung vom 2. December 1895 lagen die bezüglichen Data noch nicht vor, als das Manuscript abgegeschlossen werden mußte.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeitabschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher auch unter den am ersten Lebenstage d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1896, S. 36) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird: wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtsstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfangs des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, ausreichend hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. i. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Änderungen durch Ab- und Zugänge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimierungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr be-

Todesalter	1895					1896				
	gestorbene Kinder					gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außer- ehelich geborene		männl.	weibl.	zus.	darunter außer- ehelich geborene	
				männl.	weibl.				männl.	weibl.
Todtgeboren . .	954	698	1 652	199	168	905	836	1 741	205	217
Todtgefunden . .	11	23	34	11	23	17	9	26	17	9
1. Tag	365	276	641	90	71	403	300	703	96	81
2. "	157	113	270	40	26	182	113	295	48	33
3. "	102	51	153	19	11	111	65	176	34	26
4. "	51	40	91	14	14	59	38	97	12	14
5. "	38	30	68	9	10	53	20	73	13	5
6. "	43	23	66	12	4	39	30	69	7	10
7. "	44	28	72	8	7	47	36	83	9	13
1. Woche	811	584	1 395	203	166	911	611	1 522	236	191
Tag 8. bis 15. .	351	285	636	89	96	291	248	539	86	81
" 16. " Ende . .	631	521	1 152	197	168	558	430	988	187	151
1. Monat	1 793	1 390	3 183	489	430	1 760	1 289	3 049	509	423
2. "	773	626	1 399	238	194	662	533	1 195	202	182
3. "	672	493	1 165	169	138	573	500	1 073	169	144
4. "	613	481	1 094	145	112	485	387	872	108	111
5. "	509	396	905	109	80	388	331	719	92	84
6. "	415	378	793	75	60	330	267	597	64	48
7. "	352	313	665	52	65	327	242	569	53	50
8. "	340	298	638	70	42	223	216	439	38	44
9. "	282	264	546	39	23	230	188	418	30	31
10. "	284	235	519	41	26	221	191	412	31	25
11. "	230	212	442	29	29	202	182	384	24	25
12. "	215	167	382	19	21	168	157	325	20	18
1. Jahr	6 478	5 253	11 731	1 475	1 220	5 569	4 483	10 052	1 340	1 185
5. Quartal	480	432	912	57	42	376	406	782	51	38
6. "	313	324	637	36	26	254	255	509	38	19
7. "	239	244	483	21	25	175	179	354	21	17
8. "	163	181	344	14	12	143	144	287	8	14
2. Jahr	1 195	1 181	2 376	128	105	948	984	1 932	118	88
3. "	450	398	848	34	33	356	351	707	31	26
4. "	325	285	610	15	15	230	212	442	16	14
5. "	259	200	459	17	9	155	155	310	4	8
Uebers. 0 bis 5 J. (eigl. Todtgebore.)	8 707	7 317	16 024	1 669	1 382	7 258	6 185	13 443	1 509	1 321

beschränkt worden, da die Vertheilung der Ab- und Zugänge der folgenden Jahre auf die ehelichen und unehelichen Kinder nicht bekannt war (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff., 1895 S. 65 ff.); in Folge der Ausdehnung der Unterscheidung der Ehelichkeit der Kinder bei den Ab- und Zugängen kann die frühere Berechnung künftig wieder aufgenommen und in richtigerer Weise ausgeführt werden.

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitklassen durch die Altersklassen, also für die Geburtsmonats-Klassen durch die Altersmonats-Klassen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1896.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- und Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind Promille der		Sterblich- keitstafel nach	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor | nach	vollendet. Alter	vor | nach	vollendet. Alter	Lebenden vor | nach voll. Alter	Sterblich- keitstafel vor | nach voll. Alter	Ge- burts- klassen	Alters- klassen
Geburt...	42 413	41 094	.	.	1319	1437	31.10	31.10	1000.000	968.901
1. Monat	39 295	38 641	+ 27	+ 11	680	427	17.31	34.97	935.027	918.594
2. "	37 969	37 612	+ 27	+ 27	384	405	10.11	11.05	908.703	899.222
3. "	37 165	36 831	+ 21	+ 21	355	355	9.55	8.50	889.839	881.342
4. "	36 393	36 119	+ 24	+ 24	298	305	8.19	7.15	872.849	865.794
5. "	35 659	35 444	+ 24	+ 24	288	264	6.67	5.73	858.396	852.669
6. "	35 006	34 810	+ 25	+ 25	221	247	6.13	5.34	846.319	840.329
7. "	34 494	34 298	+ 24	+ 24	219	182	6.35	5.30	835.013	829.714
8. "	34 148	33 994	+ 22	+ 22	175	188	5.12	4.23	825.312	821.091
9. "	33 783	33 631	+ 17	+ 17	169	189	5.00	4.08	816.544	812.461
10. "	33 424	33 262	+ 6	+ 6	167	186	5.00	4.04	807.806	803.800
11. "	32 794	32 647	+ 3	+ 3	149	155	4.54	3.63	799.365	795.732
1. Jahr.	32 473	32 345	+ 4	.	132	.	4.07	3.22	791.953	788.735

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1896.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- u. Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind Promille der		Sterblich- keitstafel nach	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor | nach	vollendetem Alter	vor | nach	vollendetem Alter	Lebenden vor | nach voll. Alter	Sterblich- keitstafel vor | nach voll. Alter	Ge- burts- klassen	Alters- klassen
Geburt...	7674	7252	.	.	422	627	54.99	54.99	1000.000	945.000
1. Mon.	6301	5845	- 152	- 152	305	227	48.41	42.43	862.412	820.129
2. "	5366	5078	- 131	- 131	157	169	29.29	23.44	788.046	761.800
3. "	4697	4448	- 105	- 106	144	111	30.66	23.00	738.945	715.344
4. "	4192	3991	- 93	- 93	108	94	25.76	18.25	697.533	679.299
5. "	3768	3604	- 82	- 82	82	61	21.76	14.45	663.536	648.000
6. "	3430	3310	- 70	- 70	51	51	14.87	9.61	637.583	628.231
7. "	3154	3040	- 62	- 62	52	46	16.49	10.33	618.449	609.122
8. "	2898	2809	- 53	- 54	36	33	12.42	7.43	599.97	594.122
9. "	2765	2691	- 46	- 46	28	27	10.13	6.40	584.00	579.00
10. "	2599	2527	- 42	- 43	29	24	11.16	6.71	569.00	564.00
11. "	2464	2401	- 38	- 38	25	22	10.15	6.71	554.00	549.00
1. Jahr	2373	2324	- 33	.	16	.	6.71	3.22	544.00	539.00

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1896.

Lebens- alter	Lebende nach		Zu- u. Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind		Sterblichkeits-	
	der Ge- burts- zeit	dem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	Promille der		tafel nach	
							Lebenden	Sterblich- keitstafel		
							vor voll. Alter	nach vollend. Alter	Geburts- zeit- classen	Alters- classen
geburt ..	50 087	43 346	—	172	1741	2064	34.76	42.69	34.76	41.26
Mon.	45 596	44 486	— 125	— 125	985	654	21.60	14.70	20.00	13.30
"	43 335	42 691	— 104	— 104	541	574	12.48	13.45	11.14	11.84
"	41 862	41 279	— 84	— 85	499	466	11.92	10.36	10.36	9.69
"	40 585	40 110	— 69	— 69	406	399	10.00	9.95	8.49	8.35
"	39 427	39 048	— 58	— 58	320	325	8.12	8.32	6.75	6.86
"	38 436	38 120	— 45	— 45	272	298	7.08	7.82	5.79	6.35
"	37 648	37 338	— 38	— 38	271	228	7.20	6.11	5.80	4.88
"	37 046	36 803	— 31	— 32	211	221	5.70	6.00	4.53	4.75
"	36 548	36 322	— 29	— 29	197	216	5.39	5.95	4.23	4.65
"	36 023	35 789	— 36	— 37	196	210	5.44	5.87	4.23	4.63
"	35 258	35 049	— 35	— 35	174	177	4.94	5.05	3.79	3.89
Jahr	34 846	34 669	— 29	— 35	148	.	4.25	3.23	3.23	3.23
									1000.000	965.240
									923.983	903.986
									890.684	879.547
									867.711	857.354
									847.668	839.179
									830.826	824.076
									817.214	811.339
									805.981	799.282
									794.399	789.872
									785.127	780.893
									776.248	772.021
									767.490	763.700
									759.842	756.613

berlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen nach Ab- und Zugang, und, sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht (vergl. die nachstehende Darlegung der Methode des Herausgebers zu S. 80). — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgelesen. Der Zuschlag zu den Abzügen betrug nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung für das Geburtsjahr 1896 60 Pc. des männlichen, 56 Pc. des weiblichen Geschlechts und für das Geburtsjahr 1895 50 bez. 49 Pc.; für die unehelichen Kinder wurde das ein und einhalbfache dieser Sätze präsumirt, so daß bei diesen die Zahl der Fälle im ersten Geburtsjahr (1896) auf 617, im zweiten auf 119, bei den ehelichen Kindern auf 237 bez. 299 belief.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Kindersterblichkeit bedeutend gesunken, bei den unehelichen Kindern jedoch in geringerem Maße zum Theil wegen der erhöhten Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich:

im Jahre	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Alle Kinder auf (Pm.)	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18	726.13	756.61
darbei die ehel. Kinder	711.13	735.00	702.13	744.36	754.60	768.17	752.83	780.90	758.74	788.74
" " unehel. "	459.38	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	457.89	523.43	546.06

Gegen 1895 starben nach der vorstehenden Tabelle von den ehelichen Kindern 30.03, von den unehelichen 22.03 weniger pro Tausend Geborene, doch stellt sich bei den Älteren die wirkliche Differenz etwas niedriger, weil, wie S. 43 erwähnt, im Vorjahre die Findlinge (34) der Geburtenzahl nicht hinzugerechnet worden sind. Ist man die Todtgeborenen unberücksichtigt, so erhöhen sich beide Zahlen auf 1.21 bez. 24.32. Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch alle Geburtsmonate stärker als die der ehelichen. Die stärkere Ausscheidung der Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsklassen.

1896 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	über- haupt	Prom. der Leben- den	darunter				über- haupt	Prom. der Leben- den	darunter			
			lebige	ver- heirathet	ver- witwet	ge- schieden			lebige	ver- heirathet	ver- witwet	ge- schieden
(Tobtgeborenen)	905	—	—	—	—	—	836	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	7 258	86.82	w. l.	—	—	—	6 185	73.34	w. l.	—	—	—
5 : 10 :	385	5.12	w. l.	—	—	—	385	5.10	w. l.	—	—	—
10 : 15 :	161	2.40	w. l.	—	—	—	151	2.18	w. l.	—	—	—
15 : 20 :	317	4.24	w. l.	—	—	—	303	3.50	293	10	—	—
20 : 25 :	465	4.65	434	31	—	—	435	4.30	315	118	2	—
25 : 30 :	531	6.14	338	185	8	—	490	5.52	173	305	6	6
30 : 35 :	653	8.29	248	384	17	4	551	6.64	119	405	21	6
35 : 40 :	725	11.35	167	532	18	8	499	6.97	101	347	42	9
40 : 45 :	765	14.91	142	582	26	15	554	9.21	84	383	74	13
45 : 50 :	831	18.68	95	687	40	9	518	10.51	67	328	118	5
50 : 55 :	819	24.12	107	641	63	8	533	13.36	68	314	142	9
55 : 60 :	775	32.15	59	613	94	9	563	12.24	57	291	205	19
60 : 65 :	657	41.22	51	484	112	10	606	26.62	55	242	304	5
65 : 70 :	606	61.05	44	406	152	4	631	39.14	59	154	411	7
70 : 75 :	570	91.64	50	309	207	4	741	62.27	70	134	528	9
75 : 80 :	417	127.80	20	190	206	1	625	93.31	61	62	498	4
80 : 85 :	201	184.91	10	69	118	4	366	141.64	26	15	324	1
85 : 90 :	62	233.08	3	21	38	—	173	232.58	11	6	156	—
90 : 95 :	16	551.72	—	—	15	1	49	470.59	4	1	44	—
95 u. darüber	4 400.00	—	1	—	3	—	2 111.11	—	—	—	2	—
Ueberhaupt	16 218	19.77	9890	5134	1117	77	14 360	15.92	8284	3115	2877	84

Die 49 dem Alter und bez. 47 auch dem Civilstande nach unbestimmten Fälle, 39 männliche, 10 weibliche sind den Ledigen zugezählt und zwar bei den Altersklassen: 10/15 15/20 20/25 25/30 30/35 35/40 40/45 45/50 50/55 60/65 70/75

männlich	1	—	1	4	8	2	13	2	6	1	1
weiblich	—	—	1	2	3	1	2	1	—	—	—

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersklasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersklasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahreschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersklasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichen für die einzelnen Civilstandsklassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersklassen für die Perioden 1891 bis 1895 auch jetzt noch nicht ausgeführt worden ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensovohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittlungen Platz greifen muß, ist, welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

*) In Betreff der absolut falschen Bezeichnung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Esser, 1895 und Köning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 46, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zugänge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesamtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandelungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie erläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme dieser Wissenschaft neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums, wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar trennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersklassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten so durch räumliche Bewegung (Ab- und Zugänge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugewogene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zugänge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersklassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zugänge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zugängen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amtes der Stadt und nach der mit dem November 1875 erfolgten Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt; die Gewinnung zuverlässiger Zahlen setzte jedoch den Abschluß derselben mit der nächsten Volkszählung (damals 1880) voraus.

4. Das eigentliche Characteristicum der Methode bildet die Combination der Untercheidung der Geburtszeit- und Altersklassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deshalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittlung der Sterblichkeit nach Altersklassen, in Ermangelung einer solchen Untercheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der be-

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Lebens- erwartung im Alter	Sterbende der Tafel	Durchliche Zeit (Geburts- jahre)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Lebens- erwartung im Alter	Sterbende der Tafel	Durchliche Zeit (Geburts- jahre)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
-0	1000.00	32.31	.	.	33.69	1000.00	26.22	.	.	38.21
+0	967.69	69.15	923.87	74.8	34.81	973.79	57.97	935.37	62.0	39.21
¹ / ₁₂	898.64	31.36	881.20	35.6	37.41	915.82	28.73	899.95	31.9	41.64
² / ₁₂	867.18	28.12	851.72	33.0	38.67	887.09	24.63	874.07	28.2	42.01
³ / ₁₂	839.06	23.82	825.90	28.8	39.89	862.46	20.05	852.21	23.5	44.00
⁴ / ₁₂	815.24	21.04	804.29	26.2	40.97	842.41	17.11	833.54	20.5	45.01
⁵ / ₁₂	794.20	16.81	784.99	21.4	41.97	825.30	15.12	817.49	18.5	45.68
⁶ / ₁₂	777.39	16.16	768.51	21.0	42.79	810.18	12.40	803.60	15.4	46.62
⁷ / ₁₂	761.23	13.01	754.03	17.3	43.62	797.78	13.54	790.56	17.1	47.27
⁸ / ₁₂	748.22	13.11	741.52	17.7	44.29	784.24	11.80	777.96	15.2	48.01
⁹ / ₁₂	735.11	12.13	728.76	16.7	45.00	772.44	10.60	767.29	13.8	48.65
¹⁰ / ₁₂	722.98	9.14	717.95	12.7	45.67	761.84	9.82	756.71	13.9	49.26
¹¹ / ₁₂	713.84	9.89	708.58	14.0	46.17	752.02	9.06	747.09	12.1	49.62
1	703.95	22.98	691.72	33.1	46.73	742.96	21.40	731.64	29.2	50.03
1 ¹ / ₄	680.97	14.06	673.55	20.9	48.05	721.56	16.01	713.42	22.4	51.67
1 ¹ / ₂	666.91	9.28	662.19	14.0	48.82	705.55	12.41	698.43	17.8	52.09
1 ³ / ₄	657.63	8.28	653.00	12.7	49.25	693.14	7.84	689.28	11.4	53.19
2	649.35	22.29	635.77	35.0	49.63	685.30	24.74	671.69	36.8	53.63
3	627.06	16.32	617.80	26.4	50.38	660.56	16.14	651.67	24.8	54.82
4	610.64	10.43	605.07	17.2	50.72	644.42	11.60	638.61	18.2	54.87
5	600.21	7.14	596.38	12.0	50.59	632.82	7.55	628.72	12.0	54.85
6	593.07	6.11	589.67	10.3	50.19	625.27	7.99	620.57	12.9	54.83
7	586.96	3.75	584.87	6.4	49.72	617.25	4.25	614.83	6.9	54.80
8	583.21	3.12	581.38	5.4	49.03	613.03	3.20	611.23	5.2	54.80
9	580.09	2.60	578.54	4.5	48.30	609.58	2.32	608.42	3.8	54.80
10	577.49	1.93	576.06	3.3	47.51	607.51	2.02	606.56	3.3	54.80
11	575.58	1.64	574.67	2.9	46.67	605.49	2.08	604.43	3.4	54.80
12	573.92	1.69	573.38	2.9	45.80	603.41	1.51	602.85	2.5	54.80
13	572.28	1.16	571.52	2.0	44.93	601.90	1.53	601.45	2.5	54.80
14	571.07	1.14	570.58	2.0	44.02	600.37	1.85	599.44	3.1	54.80
15	569.93	1.99	569.79	3.5	43.11	598.52	1.56	597.83	2.6	54.80
16	567.94	1.89	567.03	3.3	42.26	596.96	2.19	595.94	3.7	54.80
17	566.05	2.71	564.77	4.8	41.40	594.77	2.33	593.44	3.9	54.80
18	563.34	3.35	561.93	6.0	40.60	592.44	3.23	590.67	5.5	54.80
19	559.99	3.25	558.28	5.8	39.84	589.21	2.10	588.14	3.6	54.80
20	556.75	2.82	555.38	5.1	39.06	587.11	2.76	585.50	4.7	54.80
21	553.98	2.85	552.66	5.2	38.26	584.35	2.42	583.06	4.2	54.80
22	551.05	2.57	550.00	4.7	37.46	581.93	2.32	580.64	4.0	54.80
23	548.48	3.38	546.65	6.2	36.63	579.61	2.63	578.44	4.5	54.80
24	545.10	3.04	543.94	5.6	35.86	576.98	2.86	575.70	5.0	54.80
25	542.06	3.51	540.89	6.5	35.05	574.12	3.44	572.37	6.0	54.80
26	538.05	3.62	536.64	6.7	34.29	570.63	3.56	568.66	6.3	54.80
27	534.93	3.06	533.32	5.7	33.51	567.12	3.41	565.60	6.9	54.80
28	531.87	3.47	530.12	6.4	32.70	563.71	3.16	562.37	5.6	54.80
29	528.40	4.20	526.26	8.0	31.91	560.55	4.27	558.63	7.6	54.80
30	524.20	4.16	522.38	8.4	31.16	556.28	3.64	554.70	6.6	54.80
31	519.82	4.45	517.26	8.9	30.42	552.64	4.27	550.81	7.3	54.80
32	515.66	4.45	513.62	8.7	29.66	548.37	4.44	546.92	8.3	54.80
33	511.21	4.68	508.89	9.2	28.91	543.93	4.23	541.69	7.9	54.80
34	506.53	4.89	503.87	9.7	28.17	539.71	3.46	537.88	6.4	54.80
35	501.64	5.76	499.16	11.5	27.44	536.25	4.27	533.77	8.7	54.80
36	495.98	6.59	492.86	13.4	26.76	531.96	4.27	529.67	9.3	54.80
37	489.30	6.51	486.62	11.3	26.11	526.66	4.27	527.12	9.7	54.80

aus den Sterbefällen des Jahres 1893.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende bei Taufe	Durchlebte Zeit (Geburts-zeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	Durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende bei Taufe	Durchlebte Zeit (Geburts-zeitklassen)	Mortalitäts-Coefficient	Durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	483.79				25.40	521.59				29.98
39	477.88	6.21	480.42	12.9	24.72	516.90	4.69	519.36	9.0	29.30
40	469.78	7.90	473.68	16.5	24.13	512.14	4.76	514.43	9.3	28.50
41	463.12	6.66	466.40	14.3	23.47	507.36	4.78	509.76	9.4	27.77
42	456.72	6.40	460.11	13.9	22.79	502.96	4.41	505.11	8.7	27.01
43	449.84	6.88	452.84	15.2	22.13	497.59	5.36	499.98	10.7	26.39
44	442.39	7.45	446.20	16.7	21.49	492.44	5.15	495.24	10.4	25.56
45	435.03	7.36	438.76	16.8	20.85	486.99	5.45	489.73	11.1	24.84
46	427.45	7.58	431.18	17.6	20.21	483.01	3.98	485.09	8.2	24.04
47	419.64	7.1	424.06	18.4	19.58	478.79	4.22	481.09	8.8	23.25
48	411.88	6.6	415.25	19.4	18.95	473.07	5.72	476.43	12.0	22.52
49	403.44	8.14	407.34	20.0	18.32	467.50	5.57	470.41	11.8	21.78
50	394.30	9.14	398.94	22.9	17.75	460.05	7.45	463.45	16.1	21.13
51	385.05	9.25	389.77	23.7	17.15	453.35	6.70	456.82	14.7	20.43
52	374.97	9.08	380.42	23.9	16.80	446.90	6.45	450.48	14.3	19.72
53	365.90	9.07	370.32	24.5	16.00	439.44	7.46	442.74	16.8	19.05
54	356.37	9.68	361.10	26.7	15.41	433.28	6.06	436.30	13.9	18.31
55	346.48	9.79	351.43	27.8	14.84	427.24	6.14	430.12	14.3	17.56
56	336.13	10.35	341.46	30.4	14.28	420.30	6.94	423.65	16.4	16.85
57	326.95	9.28	331.61	28.0	13.67	411.96	8.24	416.13	20.0	16.18
58	314.17	12.68	320.77	39.5	13.20	404.38	7.70	408.07	18.9	15.48
59	303.22	10.95	308.57	35.5	12.66	396.23	8.03	399.82	20.1	14.78
60	292.16	11.06	297.85	37.2	12.12	385.79	10.44	390.90	26.7	14.17
61	280.61	11.55	286.03	40.4	11.60	375.21	10.58	380.50	27.8	13.55
62	268.99	11.62	274.53	42.4	11.08	364.27	10.94	369.64	29.6	12.95
63	255.48	13.51	261.95	51.6	10.64	353.24	11.08	358.09	30.8	12.34
64	241.39	14.09	248.89	56.6	10.23	340.47	12.77	346.94	36.8	11.78
65	229.06	12.33	234.05	52.7	9.75	329.13	11.34	334.70	33.9	11.17
66	216.57	12.40	222.55	56.3	9.29	314.84	14.29	321.26	44.5	10.65
67	203.45	13.12	211.01	62.2	8.85	301.69	13.15	307.39	42.8	10.10
68	191.29	11.56	197.42	58.5	8.36	288.46	13.23	293.64	45.1	9.48
69	180.11	11.78	185.60	63.5	7.87	273.70	14.76	281.77	52.4	9.03
70	166.59	13.52	173.07	69.4	7.47	260.52	13.18	266.97	49.4	8.46
71	154.65	12.14	160.65	74.4	7.01	243.15	17.87	251.76	69.0	8.03
72	140.51	14.24	146.33	96.6	6.68	229.28	13.87	235.52	58.9	7.49
73	127.68	12.83	134.79	95.2	6.29	211.86	18.02	219.43	82.1	7.09
74	114.15	13.53	120.18	112.1	5.98	193.73	17.53	202.30	86.7	6.68
75	102.03	12.12	107.65	120.1	5.64	177.58	16.15	184.40	87.6	6.25
76	90.27	11.76	95.55	80.3	5.32	160.08	17.50	168.07	104.1	5.89
77	76.99	13.28	83.33	158.6	5.15	142.86	17.22	150.90	114.1	5.54
78	67.52	9.47	71.89	131.7	4.81	126.17	16.69	135.63	123.1	5.20
79	54.81	12.71	61.14	206.4	4.81	111.58	14.59	119.16	122.4	4.81
80	47.79	7.02	51.22	137.0	4.44	96.46	15.12	104.69	144.4	4.43
81	40.59	7.30	44.37	162.3	4.14	81.04	15.42	89.26	172.8	4.23
82	33.23	7.36	36.90	199.8	3.94	68.54	12.50	73.89	169.2	3.92
83	25.24	7.89	28.36	278.7	4.05	56.46	12.08	62.23	194.1	3.66
84	20.03	5.31	22.06	240.7	4.02	44.65	11.81	51.12	231.0	3.48
85	14.30	5.73	16.47	347.1	4.49	34.26	10.37	38.73	267.8	3.41
86	11.12	3.18	11.75	271.0	4.71	26.04	8.24	28.64	287.7	3.38
87	8.85	2.27	9.53	231.3	4.84	20.71	5.83	23.60	225.8	3.19
88	7.09	1.76	8.33	210.0	4.86	16.12	4.59	18.72	245.3	2.85
89	5.80	1.29	6.64	194.8	4.80	11.80	4.32	14.03	307.9	2.70
90	4.59	1.21	5.10	238.8	4.96	8.42	3.38	10.24	380.0	2.56

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entn

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende bei jeder	Durchschnittliche Zeit (in Jahren) zwischen Sterben	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende bei jeder	Durchschnittliche Zeit (in Jahren) zwischen Sterben	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	36.45	.	.	36.98	1000.00	28.35	.	.	38.38
+0	963.55	68.90	917.42	75.0	38.38	971.65	52.55	997.71	56.0	39.71
1/12	894.75	25.65	861.69	29.1	41.24	919.10	24.01	905.76	26.5	42.01
2/12	869.10	23.41	856.61	27.3	42.38	895.09	21.98	883.91	24.9	43.17
3/12	845.69	20.37	834.56	24.3	43.47	873.17	18.14	863.36	21.0	44.45
4/12	825.42	17.51	816.18	21.5	44.45	855.03	14.57	847.34	17.3	45.33
5/12	807.91	15.06	799.10	18.8	46.10	840.46	12.72	833.68	15.3	46.83
6/12	792.85	13.73	788.47	17.5	46.83	827.74	11.39	821.98	14.5	47.40
7/12	779.13	10.74	773.36	13.9	48.01	815.85	11.47	809.94	14.2	48.01
8/12	768.33	11.09	762.45	14.5	48.01	804.38	10.38	798.57	12.9	48.60
9/12	757.39	10.43	752.13	13.9	48.60	794.10	8.30	789.33	10.5	49.09
10/12	746.86	8.73	742.30	11.7	49.09	785.80	8.59	781.38	11.0	49.46
11/12	738.18	6.76	734.46	9.3	49.46	777.31	7.76	772.74	10.0	50.41
1	731.37	7.37	722.88	10.3	50.41	769.45	16.01	761.18	21.0	51.07
1 1/4	714.61	12.63	708.31	18.0	51.07	753.44	12.01	747.15	16.1	51.40
1 1/2	701.38	7.99	697.48	11.5	51.40	741.48	7.68	737.78	10.3	51.64
1 3/4	693.39	6.51	690.09	9.4	51.64	733.75	5.83	730.38	7.7	52.08
2	686.90	8.81	676.34	13.0	52.08	728.13	17.65	718.84	24.6	52.04
3	668.09	12.34	661.70	18.5	52.04	710.48	13.43	704.37	19.4	52.89
4	655.86	10.55	650.58	16.3	52.89	697.05	10.07	692.34	14.5	53.43
5	645.30	6.81	641.77	10.6	53.43	686.98	6.91	683.38	10.1	54.07
6	638.49	5.74	635.44	9.0	54.07	680.07	6.11	676.90	9.0	54.83
7	632.74	4.85	630.41	7.7	54.83	673.98	5.29	671.18	7.9	55.61
8	627.89	3.13	626.34	5.0	55.61	668.67	3.38	666.85	5.9	56.41
9	624.77	2.39	623.51	3.7	56.41	664.74	2.66	663.39	4.0	57.23
10	622.49	2.03	621.38	3.3	57.23	662.08	2.63	660.74	4.0	58.07
11	620.48	1.38	619.63	2.1	58.07	659.98	2.10	658.57	3.2	58.93
12	619.19	1.63	618.57	2.6	58.93	657.36	2.64	656.58	2.5	59.81
13	617.56	1.54	616.84	2.5	59.81	655.72	1.81	654.81	2.8	60.71
14	616.03	1.48	615.36	2.4	60.71	653.91	1.19	653.23	1.8	61.63
15	614.54	1.88	613.78	3.6	61.63	652.73	2.05	652.08	3.1	62.57
16	612.66	2.39	611.69	3.8	62.57	650.67	1.36	650.00	2.1	63.53
17	610.34	3.16	608.84	5.2	63.53	649.31	2.39	648.38	3.5	64.51
18	607.19	3.43	605.64	5.7	64.51	647.02	2.06	646.01	3.2	65.51
19	603.75	3.37	601.92	5.6	65.51	644.96	2.43	643.99	3.8	66.53
20	600.39	3.08	598.94	5.1	66.53	642.54	2.50	641.54	3.9	67.57
21	597.30	2.58	596.13	4.3	67.57	640.04	2.68	638.55	4.2	68.63
22	594.73	2.83	593.35	4.8	68.63	637.36	2.96	635.98	4.6	69.71
23	591.98	3.19	590.68	5.4	69.71	634.80	2.37	633.22	3.7	70.81
24	588.71	3.45	587.01	5.9	70.81	632.13	2.91	630.63	4.4	71.93
25	585.36	2.93	583.87	5.0	71.93	629.23	3.01	627.64	4.8	73.07
26	582.33	3.63	580.96	6.3	73.07	626.30	3.43	624.68	5.5	74.23
27	578.71	3.56	577.02	6.3	74.23	622.77	2.57	621.61	4.1	75.41
28	575.14	3.67	573.32	6.4	75.41	620.30	3.15	618.74	5.1	76.61
29	571.47	3.65	569.92	6.4	76.61	617.05	3.67	615.45	6.0	77.83
30	567.83	4.08	566.06	7.2	77.83	613.38	3.78	611.55	6.2	79.07
31	563.74	4.09	561.86	7.3	79.07	609.60	4.68	607.35	7.6	80.33
32	559.65	3.69	557.82	6.6	80.33	604.94	4.12	602.94	6.8	81.61
33	555.96	4.78	553.81	8.6	81.61	600.86	4.04	599.06	6.7	82.91
34	551.19	5.35	548.92	9.7	82.91	596.82	4.77	594.84	5.2	84.23
35	545.88	6.04	543.07	11.1	84.23	592.75	3.41	591.35	5.8	85.57
36	539.80	5.89	537.15	11.0	85.57	589.34	4.20	587.14	7.2	86.93
37	533.91	6.13	531.30	11.5	86.93	585.14	4.33	583.08	7.4	

Sterbefällen des Jahres 1894.

männliches Geschlecht				weibliches Geschlecht				
Sterbenbe- der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburts- zeitklassen)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Uebers- lebende im Alter	Sterbenbe- der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburts- zeitklassen)	Mortalitäts- Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
6.37	524.29	12.1	26.41	580.51	5.02	578.34	8.7	31.64
6.37	518.57	12.3	25.73	575.79	4.82	573.48	8.4	30.91
7.43	511.73	14.5	24.90	570.97	5.40	568.19	9.5	30.17
6.94	504.51	13.8	24.40	565.57	4.32	563.68	7.7	29.45
8.05	496.90	16.2	23.71	561.25	4.90	558.68	8.6	28.67
8.17	489.08	16.7	23.11	556.35	4.84	554.06	8.7	27.92
8.36	480.53	17.4	22.49	551.51	5.47	548.55	10.0	27.16
7.17	473.12	15.2	21.87	546.04	5.33	543.32	9.8	26.43
7.29	465.76	15.6	21.20	540.71	5.11	538.13	9.5	25.69
8.02	457.42	17.5	20.53	535.60	5.38	533.05	10.1	24.93
8.17	449.06	18.2	19.88	530.22	5.02	527.85	9.5	24.18
8.90	440.98	20.2	19.24	525.20	5.68	522.14	10.9	23.40
10.01	431.61	23.2	18.62	519.52	6.31	516.39	12.2	22.65
9.48	420.90	22.5	18.04	513.21	5.93	510.43	11.6	21.92
9.69	412.51	23.5	17.44	507.28	5.78	504.76	11.5	21.17
9.57	403.42	23.7	16.85	501.50	7.08	497.59	14.2	20.41
9.64	393.68	24.5	16.24	494.42	7.87	490.95	16.0	19.70
10.07	382.44	26.3	15.63	486.55	9.34	482.82	19.3	19.01
11.70	372.13	31.4	15.03	477.21	6.84	473.75	14.4	18.37
12.18	360.57	33.8	14.49	470.37	9.32	466.32	20.0	17.63
13.05	348.45	37.4	13.98	461.05	7.84	458.00	17.1	16.97
11.07	335.23	33.0	13.49	453.21	10.32	447.61	23.1	16.25
12.53	323.44	39.0	12.93	442.89	10.79	437.45	24.7	15.62
11.68	311.82	37.5	12.42	432.10	11.20	427.14	26.2	15.00
13.26	299.96	44.2	11.87	420.90	9.62	417.04	23.1	14.33
12.34	287.40	43.0	11.39	411.28	9.47	406.59	23.3	13.71
13.84	273.73	50.5	10.86	401.81	13.53	394.91	34.3	13.02
15.65	258.39	60.6	10.40	388.28	15.41	381.20	40.4	12.46
13.30	244.52	54.4	10.02	372.87	12.03	367.71	32.7	11.95
13.98	232.13	59.7	9.55	360.84	15.15	354.18	42.7	11.33
13.67	215.87	63.3	9.10	345.69	14.85	338.48	43.9	10.80
14.09	202.23	69.7	8.68	330.34	18.70	323.09	57.8	10.26
14.85	187.67	79.2	8.26	315.14	18.02	306.69	58.7	9.74
14.52	173.96	83.4	7.90	297.12	15.09	289.85	52.1	9.30
13.66	158.96	86.0	7.54	282.03	16.38	274.64	59.6	8.78
13.89	147.31	94.3	7.18	265.65	16.98	257.83	65.9	8.23
12.75	133.14	95.8	6.84	248.67	17.35	239.97	72.3	7.85
12.98	119.00	109.1	6.47	231.32	17.38	223.49	77.8	7.36
10.98	108.75	101.0	6.16	213.94	18.21	204.77	88.9	6.91
12.78	97.11	131.6	5.76	195.73	17.12	186.85	91.6	6.51
12.13	82.34	147.3	5.50	178.61	18.13	167.61	108.2	6.03
9.70	72.43	133.9	5.30	160.48	18.53	150.91	122.8	5.73
11.51	62.92	182.9	4.98	141.95	17.77	135.04	131.6	5.42
7.97	51.73	154.1	4.89	124.18	17.81	116.77	152.5	5.10
8.21	44.42	184.8	4.62	106.37	15.26	99.83	153.0	4.86
7.10	36.15	196.7	4.46	91.11	11.02	85.15	129.4	4.58
6.62	30.80	214.6	4.32	80.09	13.01	73.02	178.2	4.15
4.28	23.34	183.4	4.23	67.08	9.57	62.17	153.9	3.87
4.18	19.04	219.5	4.00	57.51	10.65	52.47	203.0	3.42
3.53	16.05	219.9	3.87	46.86	8.69	41.95	207.2	3.08
2.39	12.78	179.2	3.70	38.17	9.70	34.08	284.6	2.68
2.42	11.04	219.2	3.33	28.47	8.90	24.74	360.0	2.40
			3.02	19.57				2.23

züglichen Altersklasse oder -gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deshalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 34 Jahren im Seminar des Preussischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat und lehrt. — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitklassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Klassen in der Sterblichkeitsstafel ergibt, vermöge ihrer zeitlichen der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial dem Herausgeber zur Benützung vorlag, hat die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, oder auch nach Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesamtheit in die beiden theiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einzuweisen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Vertheilung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1.6, + 2.6, + 3.6, u., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zugang nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.3 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.2, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahresklasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Anthelle gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahres-schluß Ueberlebenden die im letzten Monat Mehr-Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelt es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei theiligten Monate 1, 7, 19 nach 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahresklasse Zugezogenen im ersten Monat mit 176.4, im zweiten mit 64.2, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerndes be-

selben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184, so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zugugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitklasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolumnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und für 1879 mit abgedruckt worden sind, hier wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehn jährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text s. S. 47/50 (außerdem in den Annalen der Demographie Heft 26, Jahrgang 1883); die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes, 1879 S. 89 bis 92 erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde im Jahrbuche 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden vielmehr einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung in der Periode 1879 bis 1890 vorbehalten, zu der es in Ermangelung der erforderlichen Hülfskräfte am Statistischen Amt noch nicht gekommen ist. Es sind daher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66) veröffentlicht worden. Seitdem sind diese Auszüge etwas erweitert worden, es enthält nämlich der Auszug aus der Sterblichkeitstafel für 1891 (Jahrgang 1895 S. 72/73) und aus der Tafel für 1892 (ebendas. S. 74/75), sowie die vorstehenden Auszüge aus den Tafeln für 1893 (S. 76/77) und für 1894 (S. 78/79) folgendes:

In Sp. 1 die Absterbeordnung selbst nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 3 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitlassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersklasse durchlebten Monate, Quartale, Jahre angeben.

Ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersklassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengekommen, welche aus den beteiligten Geburtszeitklassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigen Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht dort den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeitscoefficienten, gewonnen durch Division der Zahl der Verstorbenen jeder Altersklasse (Sp. 3) in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersklasse (Sp. 2). Um Mißverständnissen zu begegnen, muß hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der

directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitklassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß die Coefficienten erst aus der berechneten Tafel abgeleitet worden sind.

Es folgt ferner rechts (Sp. 5) die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln erhalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrlichen Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bezw. am Schlusse der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre), — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen, um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren, — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind, — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitklasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen, — den Promillezatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachen, — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der durchlebten Jahre, also der Zahlen in Spalte 3, vom höchsten Alter ab aufgerechnet.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden, also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1894, also diejenigen, aus denen das S. 78/79 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1894 geht also aus von der Zahl sämtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene), also beispielsweise für 1894 männliches Geschlecht: 25 404; davon starben vor der Geburt 926, also es starben 36.45, überlebten 963.55 Promille. Von den 24 478 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1171: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 19.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 458.8, von diesen starben 47.88, überlebten 952.12 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 963.55 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 917.43 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. — Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1894 geboren waren (2184 Lebendgeborene, nach Abzug von 109 Gestorbenen und 0.6 Fortgezogenen) 2074.4, dagegen treten hinzu 2005.8, welche im December 1893 geboren, im Anfang Januar 1894 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1894 im Alter 0 bis 1 Monat 23180.8, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 572 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 51.4, diesen mit zwei Dritteln (34.3) in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23146.2; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 24.71, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 975.29, die letztere multiplicirt mit 917.43 ergiebt 894.76 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Differenz

der Gestorbenen (68.⁸⁰) dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (917.⁴²), also auf 75.⁰.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 985.⁰, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 210, es gingen ab durch Mehrfortzug 43.⁴, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 731.⁶; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 14.⁵ einen solchen von 7.⁸ heraus, also wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet, einen Fortzug von 35.⁶; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 977.² und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 11.⁶⁸, die Ueberlebenschance 988.³², mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 731.³⁷ multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitklasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale auf 714.⁰¹ stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1892 geborenen, am Jahresßchluß Ueberlebenden 4394.⁴ aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1891 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4468.⁷ in die Rechnung ein, so daß sich die Gesamtzahl der Lebenden auf 17 805.⁹ vermehrt u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresklassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1894: 15 780 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1894: 257, es zogen mehr ab als zu 103.⁵, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 421 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, anderseits um die Antheile der inzwischen mehr Ab- als Zugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermehrt (nach Monaten 0, + 0.2, - 4.9, - 6.6, - 1.2, - 0.9, - 3.6, - 5.8, - 53.4, + 3.8, + 14.6, + 15.2, zusammen - 42.7), so daß 16 720.⁷ Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 15.³⁷, die Ueberlebenschance 984.⁶³ beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 686.⁹⁰ auf 676.³⁴ vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Altersjahre stehenden 16 857 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Ab- als Zugezogenen: - 5.5, - 2.2, - 41.4, - 7.3, + 2.3, - 0.9, - 1.1, - 0.9, - 7.3, - 0.8, + 0.1 und 0 zusammen - 64.⁵ vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 205 verglichen, also Promillesatz 12.²¹, Ueberlebenschance 987.⁷⁹, ergibt 668.⁰⁹, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrklasse 1804 (7.⁸⁷) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.²⁷⁴⁵⁷) dividirt wird, welche letztere dem Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen entspricht. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (28.⁶⁸) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (9.⁴⁸), und ergibt 3.⁰² J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrklasse (11.⁰⁴), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 39.⁷², und beträgt die mittelft

Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 3.33 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer aller einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung überhaupt für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1894 auf 36.43.03 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergibt in ihrer Um- (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer*). — Aus den neunzehn Jahrestafeln seit 1876 ergeben sich folgende der Berliner Lebensdauer:

aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
für das männl. Geschlecht (J.)	27.96	28.63	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.86
„ „ weibl. „ „	32.88	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.33	31.90
Durchschn. für die Bevölk. „	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96

aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
für das männl. Geschlecht (J.)	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81	35.58	35.14	33.11
„ „ weibl. „ „	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73	39.37	40.78	41.76	38.11
Durchschn. für die Bevölk. „	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50	38.12	37.95	35.56

*) Auch dieser Grundsatz findet sich schon in dem für die Sterblichkeits-Tafeln grundlegenden Werke von J. Milne. Andererseits hat man häufig in der Um- der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer (es starben Bromille der Bevölkerung f. o. einen Ausdruck für die Lebensdauer erblicken wollen, wobei man natürlich zu unrichtigen Ergebnissen gelangt ist, wie sie diese Sterblichkeitsziffer selbst vorführt sich ergebenden Sätze würden nämlich für die letzten zehn Jahre folgende sein: stellen sich für das m. Geschlecht um 3.0 bis 8.0 J., für das wbl. Geschlecht um 13.6 J. höher heraus, als die wirklich aus der Sterblichkeit der bezeichneten Mal hergeleitende Lebensdauer.

Lebensdauer abgeleitet aus der gewöhnl. Sterbl.-Ziffer	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
des männl. Geschl.	34.09	34.45	38.91	42.14	38.89	40.05	41.24	42.37	39.41
des weibl. Geschl.	42.86	41.35	48.26	51.44	46.23	49.77	50.42	52.44	47.41

Ein in nicht geringerem Grade von der wirklichen Sterblichkeit abweichendes Ergebnis erhält man, wenn man die Lebensdauer durch das Zeitmaass ausdrückt, welchem die Hälfte der Bevölkerung nach der Sterblichkeitstafel gestorben ist, von jedem beliebigen späteren Alter ab, wenn man also die sogenannte wahrscheinliche Lebensdauer, diese nächstältere Form der Lebensdauer-Ermittelung, an der durchschnittlichen setzt, welche das wirkliche Lebensdauer-Verhältnis darstellt, welche, weil sie für die Versicherungs-Berechnungen nothwendig gebraucht wird, von Versicherungs-Technikern vorzugsweise als Lebenserwartung bezeichnet worden.

Entnimmt man unsern Sterblichkeits-Tafeln der letzten 10 Jahre diese wahrscheinliche Lebensdauer, so wechseln die Ergebnisse der einzelnen Jahre beim männlichen Geschlecht bis auf das Doppelte, beim weiblichen bis auf das 1 1/2 fache. Die Grenzen gegen die durchschnittliche Lebensdauer wechselten in ihrer Höhe von minus bis plus 13.8 beim männlichen, und von minus 8.8 bis plus 30.8 beim weiblichen Geschlecht. Diese überaus starken Schwankungen werden dadurch verursacht, daß Häufigkeit in eine Lebenszeit fällt, in welcher die Sterblichkeit nicht groß ist, so daß nämlich beim männlichen Geschlecht eine etwas stärkere Kindersterblichkeit eine sehr Verschiebung der Zahl 5000 zur Folge hat. Zur wirklichen Charakterisierung der Sterblichkeitsverhältnisse kann also diese wahrscheinliche Lebensdauer nicht dienen, nam-

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Auführung von Beispielen gezeigt, wie die discountirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versicherenden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem anderen Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts,

dann nicht, wenn nicht mindestens gleichzeitig die richtige (durchschnittliche) Lebensdauer hinzugefügt wird.

Wahrscheinliche Lebensdauer (Jahre)	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
des männl. Geschl..	27.26	19.94	35.57	39.78	30.46	34.98	39.87	38.02	35.31	42.08
des weibl. Geschl..	35.12	31.74	44.96	50.04	41.07	44.70	49.32	50.35	42.55	54.67
Differenz gegen { m. — 3.79 — 9.62 + 1.71 + 3.63 — 1.83 + 1.17 + 4.29 + 3.49 + 1.58 + 5.10										
die durchschn. { w. — 1.06 — 3.05 + 5.36 + 8.41 + 3.34 + 5.33 + 8.54 + 8.59 + 4.34 + 13.33										
Mithin höher (+)	— 11.8	— 32.2	+ 5.1	+ 10.0	— 5.7	+ 3.5	+ 12.1	+ 9.9	+ 4.7	+ 13.8
tiefer (—) um Proc.	— 2.9	— 8.8	+ 13.5	+ 20.2	+ 8.8	+ 13.5	+ 20.9	+ 20.8	+ 11.2	+ 30.8

So war bei der vom königlich statistischen Bureau veröffentlichten Sterblichkeitstafel für Berlin nur die wahrscheinliche Lebensdauer, und zwar unter der für beide Arten der Lebensdauer-Berechnung zulässigen, vorzugsweise aber für die durchschnittliche gebrauchten Bezeichnung Lebenserwartung angegeben, und zwar mit 40.1 Jahren für das männliche und 49.4 Jahren für das weibliche Geschlecht, und dies hatte zu einer Bemerkung im vorjährigen Vorwort Veranlassung gegeben; denn da die wirkliche Lebensdauer sich im Durchschnitt auf nur 34.7 bez. 40.1 Jahre stellte, so war die Lebensdauer der Berliner Bevölkerung in einer nicht zutreffenden, und zwar der Ableitung aus der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer sehr nahekommenen Höhe bezeichnet. Die dort gemachte Bemerkung war jedoch ungenau und konnte auch mißverstanden werden; es ist daher ausdrücklich hervorzuheben, daß die diesen Angaben zu Grunde liegende Tafel selbst, obwohl, wie es scheint, durch einfache Vergleichung des Volkszählungs-Ergebnisses mit den Sterbefällen beider Jahre gewonnen — ein Verfahren, das bei Ermangelung des in correcten Ermittlungen erforderlichen Materials durchaus gerechtfertigt ist, — dem Durchschnitt der beiden hier berechneten Tafeln in der Mehrzahl der mitgetheilten Altersstufen sehr nahe kommt und erst bei höherem Alter von demselben erheblich abweicht.

entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben war insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Vermittlungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittvenrente: näheres über die Ausführung siehe Jg. XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitstafeln mit den Verheirathungschancen zu einer Abgangsordnung der lebigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Verheiratheten mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Lebigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Klassen berechneten Lachner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jg. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsklassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Wechsel in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amtes und dessen ausgedehntere anderweite Inanspruchnahme gehindert worden war, konnte mit ausreichender Bestimmtheit vor einem Jahre aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der demnächst zum Abschluß gelangenden Zahlen für die neueste fünfjährige Periode (1890/95) sofort eintreten sollte; wiederum aber ist die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten durch gleichartige Behinderung hinausgeschoben worden.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersklassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer
methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahr 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI. XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkentzündung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung (Mundseuche) hinzugetreten, bei 22 ist diesmal Lepra aufgeführt; es werden jetzt im ganzen 174 Todesursachen unterschieden (einschl. der sonstigen Infectionskrankheiten), ferner werden die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89, und seit 1894 die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt.

Im Jahre 1896 waren 8 Todesursachen 9b, 13, 14, 16, 23a, 28, 31g, 63, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 8, welche im Vorjahre vorkamen.

1896 Todesursache	Alter der Gestorbenen													Ueberb. Sterbefälle	darunter		Gegen das Vor- jahr + -
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	mnf.		wöfl.		
1. a) Masern . . .	35	43	23	9	1	—	—	—	—	—	—	—	111	55	56	— 64	
b) Lungenentz. n. Mas.	36	42	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	108	53	55	— 37	
2. a) Scharlach . .	14	31	157	90	26	10	3	2	—	—	—	—	333	174	159	— 380	
b) Scharl.-Diphth.	2	8	30	9	5	1	—	—	—	—	—	—	55	27	28	— 49	
3. b) Windpocken . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	
4. Rote	31	2	—	—	2	11	13	11	15	8	9	1	103	62	41	— 6	
5. Rachenbr. (Diphth.)	39	97	198	143	29	5	3	—	—	—	1	—	515	259	256	— 419	
6. Croup	7	17	19	9	—	1	1	—	—	—	—	—	54	30	24	— 6	
7. Keuchhusten . . .	315	158	58	10	—	—	—	—	—	—	—	—	541	244	297	+ 88	
8. Grippe	8	3	4	1	6	8	13	12	18	25	31	10	139	62	77	— 339	
9. a) Eitervergiftung .	23	4	—	6	8	19	36	17	11	5	5	—	134	62	72	— 21	
b) Kindbettfieber . .	—	—	—	—	6	47	40	5	—	—	—	—	98	—	98	— 2	
1. Karbunkel	1	1	—	—	—	2	1	1	5	3	1	1	16	13	3	+ 11	
2. Abdominaltyphus .	—	1	6	2	13	26	15	6	5	5	1	—	80	41	39	— 15	
3. Ruhr	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	8	3	5	— 3	
4. Epid. Genickstarre .	4	1	2	2	5	1	4	—	—	—	—	—	19	12	7	+ 14	
5. Kaltes Fieber . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	2	2	+ 1	
6. Acut. Gelenkrheum .	1	—	—	5	11	4	12	9	6	3	6	1	58	29	29	+ 9	
7. Syphilis	93	—	—	—	2	3	5	4	2	—	—	—	109	54	55	+ 11	
8. Sft. Inf.-Kr., Lepra	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 1	
9. c) Rotzkrankheit . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
d) Strahlpilz-Krth . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	— 1	
e) Mundseuche . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	— 1	
4. Thier. u. pflz. Gifte	1	—	—	—	—	2	5	1	—	—	—	—	9	6	3	+ 5	
5. a) Ac. Vergiftung . .	—	1	—	1	5	17	15	12	7	3	—	—	61	35	26	+ 1	
b) Chron. Bleiverg . .	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	7	7	—	+ 1	
6. Giftige Gase . . .	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	5	3	2	+ 1	
7. Trunksucht	—	—	—	—	—	3	10	13	3	4	—	—	33	29	4	— 2	
8. Wurmkrankheiten .	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	—	5	1	4	— 2	
9. Schwämmchen . . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	20	14	+ 7	
1. a) Verbrennung . . .	4	3	17	4	1	4	2	3	2	4	1	—	45	28	17	— 2	
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	— 2	
c) Ertrinken	1	—	1	3	22	25	25	16	9	5	3	1	111	71	40	+ 23	
d) Erhängen	2	—	1	1	3	24	45	48	41	32	8	4	209	161	48	+ 16	
e) Ertriden	16	1	5	2	2	—	4	4	—	1	1	—	36	22	14	— 3	
f) Sturzschlag	—	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	6	2	4	+ 4	
h) Explosion	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4	4	—	+ 2	
i) Ueberfahren	—	1	8	8	5	9	9	12	6	4	2	—	64	55	9	— 1	
k) Sturz u. Schlag . .	6	2	6	12	14	31	29	30	29	10	16	8	193	139	54	— 24	
l) Schußverletzung . .	—	—	—	—	15	40	24	15	14	4	2	—	114	101	13	+ 19	
m) Schnitt, Stich- u. Wundwunden . . .	1	—	—	1	1	6	3	5	1	2	—	—	20	17	3	+ 4	
n) Operation	7	—	1	1	—	8	11	13	4	1	—	—	46	5	41	+ 9	
2. Lebensschwäche . .	2159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2159	1244	915	+ 74	
3. Bildungsfehler . . .	37	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	16	22	+ 11	
4. Zahnen	73	27	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	49	54	+ 1	
5. Rhachitis	51	48	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	122	67	55	+ 40	
6. Atrophie	87	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	41	49	— 51	
7. Abzehrung d. R. . .	491	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	529	305	224	— 83	
8. Drüsenabzehrung . .	28	8	4	7	2	2	—	2	3	2	—	—	58	36	22	+ 2	
9. Erstköpfung	12	6	2	1	—	—	2	2	9	7	9	2	52	20	32	— 5	
10. Alterschwäche . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	538	470	1101	361	740	+ 7	
11. Brand der Alten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	15	8	—	31	18	13	+ 2
1. a) Brandgeschwür . .	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5	3	2	— 5	
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	2	+ 2	

* (darunter 2 über 100 Jahr).

1896 Todesursache	Alter der Gestorbenen														überb. Todesfälle	darunter	
	0	1	2	5	10	20	30	40	50	60	70	über 80	mnf.	wbl.			
	bis 1	bis 2	bis 5	bis 10	bis 20	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 70	bis 80						
41. c) Wasserkrebs . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1		
42. a) Krebs u. Geschw. .	8	2	8	5	13	38	118	286	425	388	224	35	1550	716	834		
b) Neub.a.d.Gebärm.	—	—	—	—	—	5	29	70	58	25	15	4	209	—	209		
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	—	6	—	6		
44. a) Sforbut	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	1		
b) Blutlecken-Krkh.	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	5	3	3		
c) Bluterkrankh. . . .	2	—	1	1	1	1	3	3	2	1	—	—	15	10	5		
45. a) Blutmangel	3	1	1	1	2	5	8	8	7	2	1	—	39	21	18		
b) Spont. Anämie . . .	—	—	—	—	2	1	2	6	5	7	—	—	23	4	19		
46. Weißblütigkeit . . .	—	—	1	—	2	2	4	3	7	1	1	—	21	11	10		
47. Wasserjucht	6	2	—	3	2	5	4	6	17	19	20	4	88	35	53		
48. Zuckerkrankheit . . .	1	—	2	3	6	7	9	17	50	35	21	1	152	94	58		
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	2	—	9	2	7		
50. Bronchekrankheit . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	3		
51. Sonst. Störung der .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
52. Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	2	1		
Blutgeschwärt	40	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	43	24	19		
53. Zellgewebe-Entz. . .	34	1	—	1	1	9	10	7	11	5	7	—	86	50	36		
54. Zellgew.-Verhärt. . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1		
55. Nabelentzündung . .	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	7		
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes . . .	39	1	1	—	—	1	1	2	2	2	3	1	53	22	31		
57. Progr. Muskelentart.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1		
58. a) Entz. d.Kn.u.Gel.	3	2	1	6	7	4	3	4	1	1	2	1	35	20	15		
b) Gelenkfeiterung . . .	6	5	7	8	13	10	8	6	1	3	3	1	71	33	38		
c) Chron. Rheumat. . .	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	1	6	1	4		
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	—	1	5	5	5	8	6	1	1	—	—	32	19	11		
b) Wasserf. d. Herzb.	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	2	—	8	4	4		
61. Herzvergrößerung . .	—	—	—	—	1	—	2	7	8	8	6	—	32	19	13		
62. Herzfehler	34	9	10	34	85	74	129	221	272	318	207	39	1432	694	738		
63. Herzlähmung	110	17	16	7	16	28	76	111	154	161	144	39	879	453	426		
64. Arterienkrankheit . .	1	—	—	—	—	—	7	7	10	27	22	5	79	55	29		
65. Venenkrankheiten . .	1	—	—	—	—	1	—	4	6	13	19	4	48	21	27		
66. Hirnhautentzündg.	147	119	178	59	28	24	26	14	10	4	2	—	606	318	288		
67. Tub. Hirnhautentz.	27	26	47	27	15	10	12	2	1	1	—	—	168	96	72		
68. Gehirnshöhl. Wassf.	11	3	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	20	11	9		
69. Gehirnentzündung . .	52	40	56	36	16	14	6	6	3	4	2	1	236	134	102		
b) Gehirnerweich. . . .	—	—	—	—	—	2	5	15	12	14	17	1	66	36	30		
71. Gehirnschlag	13	5	2	5	1	17	23	112	177	266	263	68	952	479	473		
72. Gehirnähmung	6	4	9	4	4	13	16	19	25	20	18	3	141	78	63		
73. Geisteskrankheit . . .	—	1	—	—	—	—	4	5	3	2	5	1	21	13	8		
74. Rückenmarkentzdg.	1	1	—	1	1	3	4	8	7	3	2	—	31	19	15		
75. Rückenmarkschwbf.	—	—	—	—	—	—	2	9	22	7	1	—	41	29	15		
76. Rückenmarklähm. . .	—	—	1	—	1	1	6	9	11	1	—	—	30	23	7		
77. a) Eklpf. d. Gebärb.	—	—	—	—	—	6	2	2	—	—	—	—	10	—	10		
b) Eklpf. d. Schwang.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2		
78. Fallsucht	—	—	—	—	4	7	5	6	7	1	1	1	32	23	9		
79. a) Starrkrampf	37	1	1	—	3	—	2	1	1	—	—	—	46	30	16		
b) Wundstarrkrampf . .	3	—	—	—	3	1	4	—	1	—	—	—	12	9	3		
80. Sonstige Krämpfe . . .	1051	185	61	9	8	9	10	7	8	9	5	—	1362	752	610		
81. Ohrenkrankheiten . .	7	3	1	1	3	2	1	1	—	1	—	—	20	9	11		
82. Augenkrankheiten . .	3	—	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	11	3	8		
83. Kehlkopfentzündg.	183	81	17	5	1	2	3	3	16	22	40	15	388	190	198		
84. Kehlkopferengung . .	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	6	3	3		
85. Halschwindfucht . . .	—	—	—	—	1	15	11	11	9	3	1	—	51	28	23		
86. Acute Bronchitis . . .	25	7	—	—	—	—	—	3	2	2	2	6	52	35	17		
87. Chron. Bronchialf.	183	96	45	5	12	21	33	37	55	80	90	21	678	359			

1896	Alter der Gestorbenen															überb. sterbefälle	darunter		Wegen das Vor- jahr + -
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 85	männl.	weibl.					
genentzündg.	751	481	185	36	28	71	129	140	161	164	145	42	2333	1281	1052	-159			
genischwindst	77	60	73	62	316	885	928	715	386	173	46	3	3724	2233	1491	-166			
genleiden	11	10	4	2	5	23	29	29	42	23	13	3	194	112	82	+ 4			
genhrung	—	—	16	7	3	2	2	5	—	2	3	1	41	9	32	- 22			
genblutsturz	4	—	—	1	7	7	16	29	21	17	7	2	111	74	37	- 13			
genemphysem	5	—	—	—	—	2	7	21	28	49	40	5	157	90	67	- 14			
genbrand	—	1	—	—	—	3	5	5	7	4	1	—	26	22	4	+ 2			
genlähmung	32	5	4	2	2	7	17	23	29	26	45	8	200	107	93	- 37			
genfellentzündg.	15	11	10	5	5	20	25	29	32	41	13	1	207	126	81	+ 20			
genwasserjucht	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	1	3	10	4	6	+ 7			
genantritt in die Höhle	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	4	—	+ 3			
genh. d. Zunge	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	+ 2			
genentzündung	3	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	8	4	4	—			
genSpeiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	3	2	3	1	—	9	6	3	- 3			
genleidentzünd	15	6	16	22	45	88	87	63	30	32	13	2	419	135	284	+ 46			
genwasserjucht	—	—	1	—	1	2	2	4	5	1	—	1	17	11	6	- 1			
genhe	6	—	1	—	—	—	4	7	16	12	12	3	61	21	40	+ 16			
genver schluf	18	2	1	3	5	4	7	15	9	17	8	2	91	39	52	+ 5			
genlagenfatarrh	88	5	2	—	—	1	2	2	2	14	14	1	131	60	71	- 9			
genastr. Fieber	1	3	5	4	2	2	2	2	3	4	3	—	31	16	15	- 1			
genengeschwür	—	—	—	—	3	5	4	7	9	2	—	—	30	22	8	- 1			
genverengung	—	1	—	—	—	1	1	6	9	7	4	2	31	19	12	- 17			
genbrechen	2	—	1	1	—	1	1	3	3	2	3	—	17	12	5	- 12			
genblutung	6	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	1	13	9	4	+ 1			
gennerreikung	—	—	1	—	1	1	1	3	1	—	1	—	9	3	6	+ 1			
genfall	1039	55	7	2	—	2	—	2	2	1	7	3	1120	620	500	-265			
genhdurchfall	1328	63	8	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1404	743	661	-983			
gen-u. Darm- entzündung	15	—	4	8	13	18	16	12	7	4	5	1	103	59	44	+ 16			
gen-u. Darm- arrh	784	40	9	4	—	1	2	—	—	3	6	—	849	469	380	-324			
genkrampf	10	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	14	10	4	- 10			
genleibschwbf.	8	1	6	7	13	8	12	9	10	2	—	—	76	35	41	+ 6			
genUnterleibs, Kr.	12	—	—	—	—	3	1	1	6	3	6	3	35	13	22	+ 3			
gentheit, d. Niz	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	1	3	+ 2			
genensteine	—	—	—	—	—	—	2	2	6	6	4	—	20	6	14	+ 2			
genucht	32	1	1	2	—	1	1	1	1	6	3	1	50	30	20	- 11			
genrentzündung	2	1	—	—	—	2	2	2	5	2	3	1	20	13	7	- 7			
genLeberatrophie	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	1	3	+ 3			
genLeberatrophie	5	—	1	1	—	5	21	45	43	23	8	6	158	124	34	+ 17			
gen. d. Darmwege	1	—	1	—	—	1	1	2	6	8	20	1	41	34	7	+ 5			
genst. Blasenleib.	1	—	—	1	1	—	—	5	4	10	18	5	45	40	5	+ 16			
genvergiftung	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	3	—	11	9	2	- 2			
gennfranktheit	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	1	10	8	2	+ 5			
genentzündung	14	11	29	33	31	35	86	122	156	104	69	11	701	384	317	- 71			
genvereiterung	—	—	—	—	—	2	4	4	3	6	1	—	20	13	7	+ 7			
genauschschwbf.	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	—	12	—	12	+ 2			
gengeburt	—	—	—	1	7	11	1	1	—	—	—	—	20	—	20	+ 12			
genrutterriß	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	- 6			
gen. d. Entbind.	—	—	—	—	—	3	5	3	—	—	—	—	11	—	11	- 13			
genrutterblutg.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 3			
genBährmutterf.	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	7	—	7	- 5			
genstodwasserf.	—	—	—	—	—	7	2	5	2	2	—	—	18	—	18	+ 10			
genstodentzündg.	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	7	—	7	+ 3			
genst. Todesur.	82	9	7	1	5	20	23	17	18	20	15	1	218	133	85	- 80			
genbefälle überb.	10052	1932	1459	770	932	1921	2428	2668	2690	2509	2353	873	30318	16218	14100	-3093			

nämlich 3 a Pocken, 17 Mumps, 23 b Milzbrand, 59 Knochenerweichung, 98 Ohrspeicheldrüsen-Krankheit, 130 b Zufälle der Schwangerschaft, 116 Getröschwindfucht, außerdem Augen-Diphtherie bei 22 nicht vertreten. Dagegen ist 1 Todesursache (41 b), welche im Vorjahre nicht vorkam, im Jahre 1896 aufgetreten, außerdem Lepra bei 22. Stärker vertreten als im Vorjahre waren 78 Todesursachen, mit der gleichen Zahl der Fälle 6, mit einer geringeren Zahl 73.

Bei den 1896 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei epidemischer Genickstarre, Fehlgeburt, Geisteskrankheit, Carcinom (über das Doppelte), Venenkrankheit (plus 90 Pc.), Halschwindfucht (plus 59 Pc.), Blasenleiden sonstige (55), Furunculose (53), Rachitis (48), Epilepsie (45), Bildungsfehler (41), Brüche (35), Gehirnerweichung (32), Ertrinken (26), Schuß (20), Keuchhusten (19), Magen- und Darmentzündung (18), Zellgewebeerkrankung (17), Gehirnähmung, Zuckerkrankheit (16), Unterleibentzündung, chrn. Leberatrophie (12), Syphilis (11), Brustfellentzündung (10), Herzfehler, Krebs re. (9), Erhängen (8), Lebensschwäche, Hirnhautentzündung (3). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Krämpfen (1 Pc. der Fälle des Vorjahres), Gehirnschlag (2 Pc.), Lungenchwindfucht (4), Herzähmung (5), chrn. Bronchialkatarrh, Lungenentzündung (6), Lungenemphysem (8), dann über dem allgemeinen Durchschnitt der Abnahme: Kehlkopfentzündung (9), Nierenentzündung (9), Lungenblutsturz (10), Sturz und Schlag (11), Eitervergiftung, Wassertucht (13), Typhus (15), Lungenähmung (16), Atrophie und Abzehrung (17), Gelbsucht (18), Durchfall (19), Starrkrampf, Lungenentzündung nach Masern (25), nicht bestimmte Todesursache (26), Magen- und Darmkatarrh (27), Erkrankungen des Zellgewebes sonstige (29), Rückenmarkentzündung (31), Magenverengung (35), Masern (36), Blutbrechen, Brechdurchfall (41), Gehirnhöhlenwasserfucht, Diphtherie (44), Rückenmarkähmung (46), Scharlachdiphtherie (47), Scharlach (53), Folgen der Entbindung (54), Herzbeutelwasserfucht (67), Grippe (minus 70 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1896 Kalender- monate	Masern		Lungenentzündung nach Masern		Scharlach		Scharlach-Diphth.		Diphtherie		Bräune (Croup)		Keuchhusten		Influenza		Kindbettfieber		Typhus abdom.		Ruhr		Diarrhoe		Breachdurchfall		Lungenchwindfucht und Abzehrung		Lungen- Entzündung		Brustfell- Entzündung		Hinterbacke	
	1a	1b	2a	2b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39																	
Januar ..	14	13	59	1	63	9	51	25	6	3	1	45	15	376	244	27	169																	
Februar ..	8	12	34	9	51	4	50	22	10	5	1	34	19	324	185	15	85																	
März	2	4	30	5	44	2	56	27	20	4	—	38	15	375	251	24	102																	
April	3	3	31	4	43	6	43	12	3	9	—	35	21	339	192	19	103																	
Mai	13	5	27	7	39	6	48	4	7	6	2	40	34	351	261	15	102																	
Juni	18	7	19	5	23	4	57	1	7	6	—	118	167	336	216	14	81																	
Juli	16	8	28	3	25	2	45	2	5	8	1	217	399	300	171	17	106																	
August ...	2	7	23	4	25	2	50	2	9	10	—	258	505	274	134	14	67																	
September	7	8	25	1	39	4	37	4	8	12	1	151	147	275	134	7	81																	
October ..	8	6	20	7	51	7	33	2	7	8	1	90	41	325	162	19	75																	
November	5	17	17	3	52	4	35	8	7	4	1	53	19	309	181	19	87																	
December	15	18	20	6	60	4	36	30	9	5	—	35	22	375	202	17	94																	
Heberh.	111	108	333	55	515	54	541	189	98	80	8	1120	1404	3959	2333	207	1101																	

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — andererseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt.

Für die Infektionskrankheiten zu 1a, 1b, 2a, 2b, 5, 10, 12 und 18 wird weiter unten (S. 106) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgeteilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung behandelt. Die 4 Windpocken-Sterbefälle sind im Januar (2), Juni und November vorgekommen.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1890 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)											darunter		
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertinken	Erhängen	Erschlagen	Stichschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuß	Schnitt zc.	überh. gefordert	Selbstmord	Todtschlag
Januar . .	1	—	8	1	4	1	—	23	3	—	—	—	18	11	3	73	43	3
Februar . .	2	1	9	—	4	—	4	7	3	—	—	4	11	14	1	60	32	2
März . . .	5	2	6	1	4	—	22	18	7	1	—	5	19	9	3	102	56	3
April . . .	1	—	4	—	6	—	11	10	4	—	—	6	14	8	1	65	35	—
Mai . . .	2	—	3	—	4	—	13	19	4	—	—	7	16	12	—	80	44	1
Juni . . .	2	1	3	—	4	—	17	18	2	4	—	5	22	11	1	90	47	1
Juli . . .	1	—	3	—	2	—	14	31	1	1	—	7	13	8	2	83	54	2
August . .	6	1	4	—	4	—	9	13	1	—	—	4	20	9	1	72	34	1
September .	5	—	4	—	1	—	7	14	2	—	—	9	12	14	—	68	39	—
October . .	4	1	8	—	2	—	10	23	1	—	—	6	18	8	4	85	49	6
November .	1	1	3	2	5	—	1	18	6	—	—	5	14	5	2	63	31	—
December .	3	2	6	1	5	—	3	15	2	—	4	6	16	5	2	70	30	—
Uebershaupt	33	9	61	5	45	1	111	209	36	6	4	64	193	114	20	911	494	19
darunter Selbstmorde	—	2	52	—	—	—	92	205	1	—	—	5	15	111	11	494	—	—

Zu der zweiten Uebersicht (S. 91) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgeteilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinierte Krankheitsbezeichnung führen.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den nachstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockverlage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 43 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockverlage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todigeburt	1 Kern	2 Schlach	3, 6 Alkohol, Group	7 Schlafmittel	10 Kindbettfeber	12 Kreisläuf	15 Stuhl	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Gonit. Infekt. Krankh.	23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24 Bis 27 Berggungen	31 Kreisläuf	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 36 Krankh.	37, 38, 39 Krankh.	40 Krankh.
0 bis 1/12 J.	32.31	0.08	—	0.15	1.31	—	—	—	2.24	0.54	—	0.85	43.14	1.00	8.34	—
1/12 : 2/12	—	0.19	—	0.19	2.26	—	0.04	—	0.54	0.08	—	0.08	2.26	0.78	5.29	—
2/12 : 3/12	—	0.82	0.12	0.31	2.26	—	—	—	0.47	0.04	—	0.04	0.51	0.98	2.61	—
3/12 : 4/12	—	0.81	0.27	0.89	1.74	—	—	0.04	0.15	—	—	0.04	0.39	1.05	0.70	—
4/12 : 5/12	—	2.61	1.78	5.67	3.21	—	0.04	—	0.33	—	—	0.30	—	2.12	1.40	—
5/12 : 6/12	—	1.64	5.20	14.20	0.94	—	—	0.08	0.35	—	—	0.63	—	0.74	0.12	—
6/12 : 7/12	—	0.29	2.93	8.15	0.08	—	0.12	0.08	0.25	—	—	0.61	—	0.94	0.04	—
7/12 : 8/12	—	0.04	0.40	1.42	—	—	0.18	0.04	0.22	—	0.04	0.31	—	—	—	—
8/12 : 9/12	—	—	0.08	0.12	—	—	0.49	—	0.36	0.04	0.20	1.17	—	—	—	—
9/12 : 10/12	—	—	0.03	0.12	—	—	0.58	0.03	0.25	—	0.34	1.32	—	0.06	—	—
10/12 : 11/12	—	—	0.03	0.06	—	—	0.47	0.03	0.38	—	0.13	1.89	—	0.03	—	—
11/12 : 12/12	—	—	0.04	0.11	—	—	0.25	—	0.53	—	0.32	1.59	—	—	0.64	—
12/12 : 13/12	—	—	—	—	—	—	0.21	0.04	1.06	—	0.83	2.04	—	—	—	—
13/12 : 14/12	—	—	—	0.17	—	—	0.09	—	1.14	—	0.44	2.15	—	0.04	0.08	—
14/12 : 15/12	—	—	—	0.05	0.05	—	0.16	—	1.04	—	0.21	3.39	—	—	—	—
15/12 : 16/12	—	—	—	0.08	—	—	0.37	0.06	2.09	—	0.43	3.20	—	0.08	0.12	—
16/12 : 17/12	—	—	—	—	—	—	0.08	—	1.67	—	0.23	2.74	—	—	0.15	—
17/12 : 18/12	—	—	—	—	—	—	—	—	2.01	—	0.29	2.11	—	—	0.10	1.34
18/12 : 19/12	—	—	—	—	—	—	0.10	—	2.92	—	0.10	1.88	—	—	0.16	2.29
19/12 : 20/12	—	—	—	—	—	—	0.11	—	3.22	—	0.11	1.49	—	—	0.23	9.67
20/12 : 21/12	—	—	—	—	—	—	—	0.13	1.22	—	—	0.27	—	—	0.12	15.06
21/12 : 22/12	—	—	—	—	—	—	—	—	1.79	—	—	0.72	—	—	—	22.34
22/12 : 23/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23/12 : 24/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24/12 : 25/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25/12 : 26/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26/12 : 27/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27/12 : 28/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28/12 : 29/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29/12 : 30/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30/12 : 31/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31/12 : 32/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32/12 : 33/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33/12 : 34/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34/12 : 35/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35/12 : 36/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36/12 : 37/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37/12 : 38/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38/12 : 39/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39/12 : 40/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40/12 : 41/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41/12 : 42/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42/12 : 43/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43/12 : 44/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44/12 : 45/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45/12 : 46/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46/12 : 47/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47/12 : 48/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48/12 : 49/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49/12 : 50/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/12 : 51/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51/12 : 52/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52/12 : 53/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53/12 : 54/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54/12 : 55/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55/12 : 56/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56/12 : 57/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57/12 : 58/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58/12 : 59/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59/12 : 60/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60/12 : 61/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61/12 : 62/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62/12 : 63/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63/12 : 64/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64/12 : 65/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65/12 : 66/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66/12 : 67/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67/12 : 68/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68/12 : 69/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69/12 : 70/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70/12 : 71/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71/12 : 72/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72/12 : 73/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73/12 : 74/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74/12 : 75/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75/12 : 76/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76/12 : 77/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77/12 : 78/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78/12 : 79/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79/12 : 80/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersicht	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.19
Gewöhnl. Rech.	43.69	8.67	14.24	41.42	15.94	—	4.18	0.57	19.65	0.93	3.61	28.78	61.79	9.23	25.58	18.77
0 bis 1/12 J.	26.22	0.12	—	0.12	1.05	—	—	0.04	1.50	0.41	—	0.77	37.82	1.01	6.67	—
1/12 : 2/12	—	0.29	0.12	0.25	1.84	—	—	0.04	0.49	0.08	—	0.04	1.92	0.78	4.41	—
2/12 : 3/12	—	0.08	0.08	0.49	1.92	—	—	—	0.16	0.04	—	0.08	0.49	0.82	1.72	—
3/12 : 4/12	—	0.98	0.28	0.69	2.07	—	—	0.04	0.08	0.04	—	0.08	0.12	0.65	1.18	—
4/12 : 5/12	—	2.50	1.67	5.64	3.38	—	0.04	—	0.52	—	—	0.28	—	1.71	1.87	—
5/12 : 6/12	—	1.79	5.98	14.82	1.84	—	0.08	—	0.12	—	0.08	0.42	—	0.62	0.84	—
6/12 : 7/12	—	0.38	3.62	10.12	0.13	—	0.08	—	0.17	—	0.04	0.30	—	0.08	0.08	—
7/12 : 8/12	—	—	0.22	1.94	—	—	0.13	—	0.18	—	0.04	0.18	—	—	—	—
8/12 : 9/12	—	—	0.10	0.25	—	0.38	0.49	0.03	0.31	0.03	0.21	0.42	—	—	—	—
9/12 : 10/12	—	—	0.16	0.10	—	1.08	0.35	—	0.32	0.03	0.29	0.67	—	—	—	—
10/12 : 11/12	—	—	0.09	0.13												

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersklasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersklasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten (letzte Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesamtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersklasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergibt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersklassen kommen, ergibt dann ihren Gesamtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittlung des Maßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergibt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengekommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesamtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888, im Jahrg. 1894 S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, im Jahrgang 1895 S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 94/95 für das Jahr 1893 und S. 96/97 für 1894, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1883 bis 1894) auf S. 98/99 zusammenstellen, fügen wir ebendasselbst

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Vertheilung der Altersklassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todesgeburten	1 Mafsen	2 Schlag	5, 6 Diphtherie, Group	7 Rachgallen	10 Rindbettfieber	12 Keruenfieber	15 Ruhr	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infekt.-krankh.	23, 24, 25, 26, 27 Boonosen, Paraciten	28 Bergiftungen	29 Krautereinnirtung	30 Lebensschwäche	31, 32, 33 Fahren zc.	34, 35 Einbrutgrunde- erföpfung	36 unersföndede
Männliche																
0 bis $\frac{1}{12}$ J.	32.31	0.08	—	0.15	1.31	—	—	—	2.24	0.54	—	0.85	43.14	1.00	8.34	—
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.19	—	0.19	2.26	—	0.04	—	0.54	0.08	—	0.08	2.26	0.78	5.29	—
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.82	0.12	0.31	2.26	—	—	—	0.47	0.04	—	0.04	0.51	0.98	2.81	—
$\frac{1}{12}$: 1 :	—	0.81	0.27	0.89	1.74	—	—	0.04	0.15	—	—	0.04	0.39	1.05	0.70	—
1 : 2 :	—	2.61	1.78	5.67	3.21	—	0.04	—	0.23	—	—	0.30	—	2.12	1.40	—
2 : 5 :	—	1.64	5.30	14.20	0.94	—	—	0.08	0.35	—	—	0.63	—	0.74	0.13	—
5 : 10 :	—	0.29	2.98	8.15	0.08	—	0.12	0.08	0.25	—	—	0.61	—	0.04	0.04	—
10 : 15 :	—	0.04	0.40	1.42	—	—	0.18	0.04	0.23	—	0.04	0.31	—	—	—	—
15 : 20 :	—	—	0.08	0.12	—	—	0.49	—	0.36	0.04	0.30	1.17	—	—	—	—
20 : 25 :	—	—	0.03	0.12	—	—	0.68	0.03	0.25	—	0.34	1.32	—	0.06	—	—
25 : 30 :	—	—	0.03	0.06	—	—	0.47	0.03	0.38	—	0.13	1.39	—	0.03	—	—
30 : 35 :	—	—	0.04	0.11	—	—	0.25	—	0.53	—	0.32	1.59	—	—	0.04	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	—	0.21	0.04	1.06	—	0.23	2.04	—	—	—	—
40 : 45 :	—	—	—	0.17	—	—	0.09	—	1.14	—	0.44	2.15	—	0.04	0.09	—
45 : 50 :	—	—	—	0.05	0.05	—	0.16	—	1.04	—	0.21	3.39	—	—	—	—
50 : 55 :	—	—	—	0.06	—	—	0.37	0.06	2.09	—	0.43	3.30	—	0.06	0.12	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.08	—	1.67	—	0.23	2.74	—	—	0.18	—
60 : 65 :	—	—	—	—	—	—	—	—	2.01	—	0.29	2.11	—	—	0.10	1.24
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.10	—	2.92	—	0.10	1.88	—	—	0.10	2.29
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.11	—	3.22	—	0.11	1.49	—	—	0.23	2.97
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	0.13	1.22	—	—	0.27	—	—	0.12	15.04
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	1.79	—	—	0.72	—	—	—	22.12
Ueberhaupt	32.31	6.48	10.89	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.12
Gewöhnl. Red.	43.69	8.67	14.24	41.42	15.84	—	4.18	0.57	19.65	0.93	3.51	28.78	61.79	9.22	25.53	18.77
Weibliche																
0 bis $\frac{1}{12}$ J.	26.22	0.12	—	0.12	1.05	—	—	0.04	1.50	0.41	—	0.77	37.82	1.01	6.67	—
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.29	0.12	0.25	1.84	—	—	0.04	0.49	0.08	—	0.04	1.92	0.78	4.41	—
$\frac{1}{12}$: $\frac{1}{12}$:	—	0.98	0.08	0.49	1.92	—	—	—	0.16	0.04	—	0.08	0.49	0.82	1.72	—
$\frac{1}{12}$: 1 :	—	0.98	0.28	0.69	2.07	—	—	0.04	0.08	0.04	—	0.08	0.12	0.65	1.18	—
1 : 2 :	—	2.50	1.67	5.64	3.38	—	0.04	—	0.52	—	—	0.28	—	1.71	1.57	—
2 : 5 :	—	1.79	5.98	14.82	1.84	—	0.08	—	0.12	—	0.08	0.42	—	0.62	0.04	—
5 : 10 :	—	0.38	3.82	10.12	0.13	—	0.08	—	0.17	—	0.04	0.30	—	0.08	0.08	—
10 : 15 :	—	—	0.22	1.94	—	—	0.13	—	0.18	—	0.04	0.12	—	—	—	—
15 : 20 :	—	—	0.10	0.25	—	0.38	0.49	0.03	0.31	0.03	0.21	0.42	—	—	—	—
20 : 25 :	—	—	0.16	0.10	—	1.08	0.35	—	0.32	0.03	0.29	0.67	—	—	—	—
25 : 30 :	—	—	0.09	0.13	—	1.55	0.32	—	0.41	—	0.32	0.50	—	—	—	—
30 : 35 :	—	—	0.07	0.04	—	1.44	0.18	—	0.53	—	0.14	0.46	—	—	—	—
35 : 40 :	—	—	—	0.12	—	1.20	0.36	0.04	1.00	0.04	0.12	0.38	—	—	0.04	—
40 : 45 :	—	—	—	0.04	—	0.62	0.22	—	0.71	—	0.18	0.53	—	—	0.04	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	0.16	0.05	—	0.93	0.11	0.05	0.71	—	—	—	—
50 : 55 :	—	—	—	0.13	—	—	0.32	—	1.27	—	0.25	1.08	—	0.12	0.19	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.08	0.08	1.24	—	0.15	0.70	—	—	0.31	—
60 : 65 :	—	—	—	0.09	—	—	0.18	—	2.21	—	0.09	0.55	—	—	0.09	1.42
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.28	—	3.01	—	0.09	1.13	—	—	—	5.28
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.20	—	4.30	—	0.10	0.21	—	—	0.61	15.57
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	0.13	—	3.82	—	—	0.37	—	—	0.12	30.29
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	3.45	—	—	0.78	—	—	0.21	53.22
Ueberhaupt	26.22	7.04	12.59	34.97	12.22	6.27	3.60	0.82	26.53	0.78	2.15	10.72	40.85	5.99	17.95	21.12
Gewöhnl. Red.	36.78	9.68	17.12	47.02	16.85	10.02	4.42	0.39	20.66	1.06	2.80	11.26	55.87	7.66	23.12	45.52

er Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1894.

40, 41, 42/51	52/57	58, 59	60/66	79/80	81, 82	83/85	86/87	88	89	90/96	111/113	114/117	118/123	124/129	130/137	138/143	144/149
Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.	Confl. Ehrungen der Grundst. u. Erwerb.
0.16	2.25	0.16	1.49	13.87	1.29	1.37	1.01	3.50	0.56	0.76	30.92	1.17	1.21	—	—	—	154.81
0.08	0.81	—	0.74	6.90	1.66	1.34	2.15	4.75	0.73	0.12	23.25	0.61	—	0.24	—	—	52.84
0.12	0.12	—	0.33	4.88	1.54	1.66	1.42	5.27	0.57	0.28	13.14	0.61	0.04	—	—	—	35.56
—	0.16	0.04	0.20	3.01	1.59	1.14	1.22	4.72	0.49	0.25	6.92	0.12	—	0.04	—	—	25.92
0.08	0.04	0.16	0.25	3.32	3.20	1.81	1.81	11.37	1.68	0.57	4.15	0.57	—	0.33	—	—	44.49
0.25	—	0.37	0.92	1.16	6.34	0.83	0.75	4.39	2.03	0.46	0.87	0.79	0.08	0.87	—	—	41.60
0.31	0.04	0.44	1.05	0.17	2.49	0.09	0.31	1.00	1.27	0.17	0.48	1.09	0.04	1.18	—	—	22.80
0.19	—	0.29	1.10	0.19	0.72	—	0.19	0.05	1.20	0.14	0.34	0.53	—	0.24	—	—	7.95
0.13	—	0.26	1.12	—	1.30	0.09	0.13	0.35	6.49	0.43	0.22	0.43	0.04	0.35	—	—	14.16
0.20	—	0.13	0.80	—	0.40	0.07	0.10	0.40	8.77	0.50	0.17	0.50	0.07	0.44	—	—	15.13
0.20	0.03	0.20	1.03	0.10	0.61	0.07	0.20	0.71	9.22	0.58	0.03	0.65	0.03	0.54	—	—	17.43
0.45	0.07	0.07	1.65	0.07	1.09	0.23	0.34	1.30	11.33	0.56	0.19	0.64	0.19	0.69	—	—	21.99
0.64	0.09	0.18	2.84	0.05	1.87	0.32	0.23	1.60	14.04	0.95	0.14	0.96	0.37	1.01	—	—	30.79
0.57	0.19	0.05	4.25	0.24	2.65	0.28	0.52	2.41	14.89	1.37	0.19	1.42	0.76	1.70	—	—	38.95
1.18	0.39	0.11	5.17	0.28	2.98	0.28	0.56	2.36	10.62	2.02	0.11	1.35	0.96	2.92	—	—	39.55
1.66	0.40	0.20	7.45	0.07	5.72	0.40	1.00	3.33	9.18	2.20	0.33	1.47	1.13	3.33	—	—	48.88
1.56	0.41	0.25	10.02	0.25	7.15	0.66	1.81	2.87	11.01	2.63	0.49	1.97	1.64	3.12	—	—	58.07
2.44	0.21	0.21	10.95	—	10.73	0.64	1.81	3.51	5.74	3.51	0.32	2.13	1.17	3.61	—	—	63.66
2.44	0.24	—	12.22	0.37	12.70	1.47	2.20	3.66	5.01	4.52	0.61	2.32	1.10	3.91	—	—	70.80
1.72	0.26	—	12.33	0.40	9.80	1.32	3.44	4.24	3.98	4.50	0.93	1.72	0.66	5.17	—	—	69.66
1.58	—	—	9.68	—	7.74	0.35	2.99	4.05	1.23	3.17	0.70	1.06	0.18	4.05	—	—	58.58
0.29	0.29	—	6.99	—	6.71	2.33	2.33	4.08	0.87	2.04	0.58	0.87	0.29	3.20	—	—	67.58

12.25	6.00	3.12	92.58	35.33	90.28	16.75	26.52	69.82	120.91	31.73	85.08	22.98	9.96	36.93	—	—	1000.00
12.30	6.91	3.89	65.00	49.45	70.28	16.48	22.40	73.99	139.63	23.45	117.99	21.71	8.56	26.70	—	—	1000.00

0.21	2.76	0.25	1.19	9.19	1.14	1.02	1.19	3.69	0.34	0.42	27.58	1.82	0.55	0.13	—	—	126.82
0.12	0.50	0.08	0.58	5.08	1.13	1.42	1.25	3.42	0.33	0.04	21.82	0.79	0.04	0.17	—	—	45.43
0.04	0.08	0.08	0.42	2.95	1.73	0.68	0.84	3.96	0.55	0.13	14.86	0.63	—	0.13	—	—	33.64
0.04	0.17	0.04	0.17	2.50	1.86	1.12	1.72	4.35	0.30	0.17	6.94	0.09	—	0.04	—	—	24.65
0.04	0.17	0.21	0.56	3.23	4.32	1.71	1.97	9.93	1.46	0.21	3.55	0.43	—	0.13	—	—	41.32
0.13	0.04	0.04	0.88	1.43	6.79	0.88	1.06	3.98	2.50	0.31	0.61	0.61	—	0.44	—	—	41.15
0.14	—	0.28	1.35	0.32	2.70	0.09	0.19	1.30	2.23	0.19	0.42	0.98	—	0.79	—	—	24.89
0.30	—	0.20	1.39	—	1.69	—	0.10	0.30	1.63	0.05	0.30	0.64	—	0.45	0.05	—	9.37
0.23	—	0.15	0.77	0.03	0.50	0.04	0.19	0.23	4.91	0.23	0.08	0.96	0.19	0.19	0.08	—	10.17
0.10	0.03	0.10	0.75	0.68	0.34	0.10	0.24	0.34	5.74	0.31	0.03	1.12	0.03	0.54	0.34	—	13.33
0.10	—	0.10	1.39	0.13	0.77	0.07	0.17	0.49	7.17	0.24	0.04	1.70	—	0.24	0.59	—	15.84
0.23	0.04	0.04	1.46	0.30	0.85	0.04	0.16	0.65	8.85	0.46	0.12	2.13	0.04	0.50	0.50	—	20.63
0.39	0.09	0.18	1.84	0.03	0.83	0.13	0.31	0.79	7.35	0.35	0.09	2.68	0.22	0.66	0.52	—	21.78
0.58	0.10	—	3.93	0.05	1.73	0.10	0.15	0.59	7.47	0.78	0.10	2.78	0.29	1.12	0.44	—	24.93
0.47	0.06	0.12	4.34	0.06	1.80	0.06	0.23	1.06	6.62	0.41	0.23	1.87	0.29	1.35	0.23	—	26.52
0.64	0.05	0.10	5.16	0.21	3.04	0.14	0.71	1.43	4.66	1.05	0.42	1.77	0.56	1.48	0.28	—	32.97
0.87	0.09	0.09	8.42	0.18	4.13	0.17	1.22	2.01	4.85	1.74	0.61	2.96	0.70	1.48	0.35	—	43.66
1.91	0.32	0.32	10.06	0.11	7.33	0.85	1.70	2.86	3.91	2.44	0.11	2.86	0.85	3.22	0.21	—	54.62
2.62	0.11	0.46	13.47	0.34	9.94	1.26	2.96	4.10	5.36	4.90	0.57	2.85	1.14	3.08	0.11	—	73.14
2.63	0.35	0.25	14.29	0.12	14.29	1.12	3.09	4.89	3.38	3.50	0.62	3.25	0.62	2.75	—	—	83.82
2.31	—	0.50	12.22	0.16	9.16	1.98	5.30	4.98	2.14	3.13	0.82	2.31	1.15	3.13	—	—	89.37
2.94	—	—	10.34	—	8.90	2.06	5.46	1.17	0.88	4.30	0.59	1.76	0.29	2.35	0.29	—	141.95

17.94	4.86	3.59	94.08	27.08	84.37	15.04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	—	1000.00
11.60	6.82	3.91	71.04	40.29	72.30	14.91	24.32	65.14	107.49	17.43	122.13	40.03	5.57	19.15	5.30	—	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todesursache	1	2	5, 6	7	10	12	15	16	17, 18, 19, 20, 21, 22 Enft. Infect. Krth.	23, 24, 25, 26, 27 Enft. Infect. Krth.	28, 29, 30 Enft. Infect. Krth.	31	32	33, 34, 35, 36 Enft. Infect. Krth.	37	38, 39, 40 Enft. Infect. Krth.	41	42	43
	Rauchen	Erkrankung	Diarrhoe, Grippe	Reichthum	Kindertödtung	Artenvielfalt	Ruhr	34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43 Enft. Infect. Krth.	24/27	31	32	33, 34, 35, 36 Enft. Infect. Krth.	37	38, 39, 40 Enft. Infect. Krth.	41	42	43	44	45	46

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Männliches																			
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.83	36.90	8.06	37.74	42.82	23.16	—	—
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44	—	—
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.94	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49	—	—
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.46	—	—
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.95	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.33	27.52	61.81	34.73	—	—
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.99	59.96	44.71	—	—
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.07	—	7.09	0.84	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.79	—	—
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99	39.14	—	—
1891	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	53.43	44.79	—	—
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42	46.73	—	—
1893	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.58	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.64	50.10	42.60	—	—
1894	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.30	0.37	15.73	0.65	4.17	35.34	46.21	5.77	18.36	64.27	52.62	—	—
Durchschnitt	37.22	8.39	7.80	35.78	9.29	—	4.81	1.20	13.17	0.95	4.03	29.50	42.39	7.36	26.54	54.49	38.84	—	—

Weibliches

1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.88	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.88	45.32	—	—
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.63	4.96	6.27	4.83	6.63	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34	—	—
1885	37.04	9.18	10.28	48.30	8.29	6.17	4.49	2.55	8.02	1.64	2.92	9.20	32.91	7.39	27.86	113.97	50.85	—	—
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	103.22	57.99	—	—
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.82	65.37	—	—
1888	31.45	7.70	4.54	25.80	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	134.84	70.11	—	—
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.85	111.35	61.46	—	—
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	133.08	63.89	—	—
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.58	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	116.76	63.22	—	—
1892	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	110.59	67.23	—	—
1893	26.22	7.04	12.59	34.97	12.28	6.27	3.60	0.32	28.63	0.78	2.15	10.72	40.35	5.90	17.69	101.58	62.79	—	—
1894	28.35	7.89	9.72	31.63	7.63	4.46	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	112.54	78.23	—	—
Durchschnitt	31.05	8.78	8.12	37.38	9.58	5.33	3.92	1.40	14.70	1.09	1.97	10.58	35.31	6.35	24.72	113.35	62.88	—	—

2. Antheile der Sterblichkeit

Männliches

1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.591	0.982	—	—
1884	1.405	0.290	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.290	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.682	1.134	—	—
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982	—	—
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.850	1.389	0.236	1.068	1.580	1.001	—	—
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.031	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.823	1.055	—	—
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.198	0.633	1.659	1.137	—	—
1889	1.230	0.119	0.100	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.036	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.632	1.178	—	—
1890	0.952	0.202	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.137	—	—
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.692	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	1.509	1.269	—	—
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.230	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.095	0.935	1.365	0.184	0.659	1.509	1.269	—	—
1893	0.959	0.192	0.323	0.940	0.352	—	0.098	0.016	0.716	0.021	0.095	0.865	1.374	0.205	0.584	1.487	1.294	—	—
1894	0.986	0.179	0.255	0.830	0.183	—	0.062	0.010	0.425	0.018	0.113	0.956	1.250	0.156	0.486	1.738	1.138	—	—
Durchschnitt	1.152	0.269	0.247	1.131	0.286	—	0.150	0.040	0.395	0.030	0.125	0.898	1.298	0.228	0.832	1.657	1.131	—	—

Weibliches

1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.302	1.487	—	—
1884	0.967	0.190	0.243	1.658	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.190	1.133	—	—
1885	1.024	0.254	0.294	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.239	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.292	1.168	—	—
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.164	—	—
1887	0.827	0.119	0.167	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.256	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.168	—	—
1888	0.756	0.135	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.634	3.267	1.168	—	—
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.080	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.179	—	—
1890	0.847	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.094	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.899	0.152	0.591	3.252	1.189	—	—
1891	0.837	0.084	0.090	0.591	0.225	0.122	0.077	0.009	0.823	0.022	0.043	0.244	0.834	0.141	0.586	2.862	1.231	—	—
1892	0.813	0.140	0.161	0.753	0.160	0.136	0.059	0.005	0.557	0.016	0.040	0.288	0.876	0.129	0.489	3.126	1.182	—	—
1893	0.696	0.184	0.330	0.915	0.320	0.164	0.094	0.008	0.694	0.020	0.056	0.288	1.000	0.132	0.482	2.864	1.182	—	—
1894	0.639	0.183	0.225	0.735	0.177	0.103	0.025	0.009	0.480	0.020	0.044	0.368	0.857	0.101	0.406	3.265	1.189	—	—

Der Antheil der Todesurachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todesgeburth	1	2	5, 6	7	10	12	15	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Enft. Znfict. Kth.	23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30 Georgien, Parnass.	24/27	31	32	33, 34, 35, 37 Jahres zc.	38, 39 Kindersterblichkeit	40 Allerthumalter	41 Procent
------	--------------	---	---	------	---	----	----	----	--	--	-------	----	----	------------------------------	-------------------------------	----------------------	---------------

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Männliches																	
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.18
1884	43.12	6.34	8.08	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.44
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.48
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.31	31.72
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.71
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.07	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.36
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.90	39.12
1891	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	53.43	44.78
1892	32.10	6.56	6.64	28.49	8.09	—	3.65	0.15	20.33	0.89	3.37	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42	46.54
1893	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.89	46.30	6.90	19.66	50.16	42.80
1894	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.80	0.37	15.73	0.65	4.17	35.34	46.21	5.77	18.36	64.37	52.48
Durchschnitt	37.22	8.39	7.80	35.78	9.29	—	4.81	1.20	13.17	0.95	4.03	29.50	42.38	7.36	26.54	54.10	38.14

Weibliches

1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.88	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.51	6.69	35.47	90.85	45.32
1884	33.28	6.54	8.38	58.09	12.63	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	114.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.32	65.35
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	124.84	70.11
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	61.78
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	123.05	63.66
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.58	0.88	1.77	10.11	34.31	5.75	21.43	116.78	63.23
1892	25.61	5.36	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.28	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	119.50	67.42
1893	26.22	7.04	12.59	34.97	12.28	6.27	3.60	0.32	26.53	0.78	2.15	10.72	40.35	5.90	17.69	107.58	62.78
1894	28.35	7.89	9.72	31.63	7.63	4.45	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	112.56	78.22
Durchschnitt	31.05	8.78	8.12	37.38	9.58	5.33	3.92	1.40	14.70	1.09	1.97	10.58	35.31	6.35	24.72	118.20	62.09

2. Antheile der Sterblichkeit

Männliches

1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.493	1.581	0.982
1884	1.495	0.290	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.290	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.682	1.194
1885	1.339	0.932	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.108	0.832	1.310	0.310	0.984	1.779	0.980
1886	1.297	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.296	1.068	1.580	1.032
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.325	1.063
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.450	1.285
1889	1.230	0.119	0.100	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.632	1.170
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.137
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.692	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	1.502	1.299
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.230	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.096	0.935	1.365	0.184	0.659	1.602	1.332
1893	0.959	0.192	0.323	0.940	0.352	—	0.098	0.016	0.716	0.021	0.095	0.865	1.374	0.205	0.584	1.487	1.294
1894	0.986	0.179	0.255	0.830	0.183	—	0.062	0.010	0.425	0.018	0.113	0.956	1.250	0.156	0.496	1.788	1.423
Durchschnitt	1.162	0.269	0.247	1.131	0.286	—	0.150	0.040	0.395	0.030	0.125	0.898	1.298	0.228	0.832	1.637	1.161

Weibliches

1883	1.055	0.862	0.610	2.053	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.302	1.487
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.378
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.779	3.260	1.408
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.799	3.324	1.486
1887	0.827	0.119	0.167	0.807	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.948	1.466
1888	0.756	0.185	0.109	0.808	0.184	0.130	0.102	0.029	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.267	1.694
1889	1.047	0.113	0.132	0.877	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.519
1890	0.647	0.240	0.182	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.899	0.162	0.591	3.262	1.619
1891	0.637	0.094	0.080	0.591	0.225	0.122	0.077	0.009	0.823	0.022	0.043	0.249	0.854	0.141	0.526	2.907	1.507
1892	0.613	0.140	0.161	0.753	0.160	0.136	0.050	0.005	0.357	0.018	0.046	0.288	0.876	0.129	0.478	3.262	1.619
1893	0.686	0.184	0.330	0.915	0.230	0.164	0.094	0.008	0.694	0.020	0.056	0.291	1.066	0.150	0.526	3.262	1.619
1894	0.659	0.183	0.225	0.735	0.177	0.103	0.025	0.008	0.480	0.020	0.044	0.268	0.867	0.129	0.478	3.262	1.619

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1883 bis 1894.

40, 41, 42/51 Entf. Stör. b. Gm- mel u. Gemehr.	62/67 Krankh. der Gm. u. Stör.	66/69 Krankheiten der Knochen etc.	60/66 Krankheit des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Entf. Krankh. der Gm. u. Stör.	83/86 Rechtsh. des Gefäßsystems	86/87 Gründlich, Bronchiallaff.	83 Lungenentzündg.	89 Lungenentzündg.	90/96 Entf. Krankh. der Gm. u. Stör.	111/118 Durchfall etc.	97/110, 114/117 Unterleibsleiden etc.	118/123 Gm. u. Stör., Gefäßkrankheiten	124/129 Gm. u. Stör., Gefäßkrankheiten	130/137 Gm. u. Stör., Gefäßkrankheiten	138/143 Gm. u. Stör., Gefäßkrankheiten
---	--------------------------------------	--	--	------------------	--	---------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------	-----------------------	--	---------------------------	--	--	--	--	--

für das links bezeichnete Jahr.

Geschlecht.

12.82	4.61	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.98	—	1000.00
11.10	5.98	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.98	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.65	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.93	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.76	4.78	3.50	79.16	38.46	89.86	16.88	27.90	68.25	138.16	31.41	110.31	26.99	11.81	34.81	—	1000.00
14.48	5.28	4.09	83.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.02	26.97	11.52	32.96	—	1000.00
12.75	5.47	3.62	80.02	39.78	87.60	16.15	29.09	86.01	122.51	34.85	97.88	24.02	10.63	29.38	—	1000.00
16.25	6.00	3.13	92.58	35.33	90.28	16.75	26.52	69.82	120.91	31.73	85.05	22.98	9.96	36.93	—	1000.00

Geschlecht.

13.07	4.87	3.38	68.54	43.87	91.69	19.71	28.70	65.78	131.31	33.90	109.78	24.47	10.48	29.04	—	1000.00
15.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.05	64.02	38.39	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.99	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.01	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.58	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.04	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.34	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.94	2.96	2.91	89.27	32.05	86.60	18.70	32.83	67.52	93.18	27.80	103.31	32.75	6.31	20.30	2.83	1000.00
15.93	3.55	3.35	89.96	27.24	81.42	19.55	30.30	69.13	86.46	31.18	88.95	39.97	7.09	19.00	3.41	1000.00
14.94	5.06	2.61	85.42	34.20	78.81	18.24	33.98	84.41	85.21	25.94	89.26	34.82	5.28	20.10	4.12	1000.00
17.94	4.86	3.50	94.08	27.08	84.37	15.04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	1000.00

Geschlecht.

16.83	4.05	3.13	75.90	35.68	85.97	19.84	31.97	61.38	91.90	28.69	101.11	34.46	6.63	18.84	3.57	1000.00
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.036	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.978	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.376	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.000	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.610	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.383	0.119	0.126	2.165	1.363	2.636	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.633	0.764	0.243	0.893	—	29.579
0.359	0.134	0.098	2.225	1.081	2.526	0.474	0.754	1.918	3.883	0.883	3.100	0.759	0.332	0.975	—	28.104
0.412	0.150	0.116	2.384	1.061	2.372	0.472	0.782	2.035	3.432	0.884	3.046	0.768	0.328	0.938	—	28.468
0.379	0.162	0.107	2.402	1.182	2.597	0.480	0.864	2.558	3.636	1.034	2.905	0.713	0.315	0.872	—	29.682
0.439	0.162	0.084	2.504	0.955	2.441	0.463	0.717	1.888	3.270	0.858	2.301	0.622	0.269	0.999	—	27.042

Geschlecht.

0.398	0.149	0.103	2.070	1.365	2.814	0.603	0.881	2.010	4.029	1.047	3.414	0.759	0.321	0.882	—	30.745
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.784	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.409	0.978	0.235	0.434	0.119	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.174	27.687
0.404	0.129	0.167	1.848	1.165	2.709	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.450	0.756	1.437	2.351	0.645	2.556	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.484	0.811	1.369	2.432	0.670	1.978	0.852	0.159	0.442	0.099	24.031
0.450	0.088	0.073	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.394	0.834	0.177	0.475	0.095	26.478
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.164	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.890
0.440	0.073	0.071	2.189	0.786	2.124	0.469	0.905	1.656	2.285	0.682	2.534	0.803	0.155	0.495	0.069	24.824
0.381	0.085	0.080	2.154	0.632	1.950	0.468	0.726	1.656	2.071	0.747	2.130	0.957	0.170	0.470	0.082	23.946
0.392	0.123	0.065	2.236	0.895	2.063	0.477	0.899	2.209	2.230	0.679	2.337	0.911	0.138	0.526	0.108	26.17

Geschlecht.

0.396	0.113	0.083	2.157	0.620	1.982	0.350	0.699	1.301	1.909	0.589	1.868	0.857	0.162	0.568	0.092	23.3
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------

Geschlecht.

0.382	0.107	0.082	1.967	0.941	2.262	0.618	0.842	1.612	2.425	0.758	2.697	0.904	0.174	0.495	0.094	26
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. Für die Jahre 1876 bis 1882 ist Jahrg. 1892 S. 60/61 zu vergleichen.

In der Auseinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine starke Abnahme der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0.656, 0.591, 0.507, 0.274, 0.440, 0.285, 0.290, 0.183, 0.189, 0.161, 0.136, 0.138, 0.137, 0.181, 0.088, 0.098, 0.085, 0.096, 0.044 Promille der Bevölkerung), Ruhr von 0.308 bis 0.004 bez. 0.005, Scharlach von 0.573 bez. 0.825 bis (1891) 0.085, dann mehr, zuletzt 0.241, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.551, 1.414, 1.345, 1.313, 1.422, 1.303, 1.165, 1.272, 1.173, 0.869, 0.932, 0.759, 0.585, 0.681, 0.632, 0.584, 0.576, 0.525, 0.453), an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.129 bis 0.776), dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmlatare), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwinducht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 19 Jahre (1876 bis 1894) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85, 4.31, 3.05, 2.95, 2.98, 2.94, 2.63, dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70, 2.72, 2.60, 2.62, 2.08.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Group, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Lebensschwäche, Zahnen u., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschließl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwinducht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877: 3.619 auf 79: 3.430 etwas zurück, dann nahm er auf 3.582 zu, ging 1882 auf 3.861 zurück, stieg bis 1884 auf 3.707, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.354 und ist bis 1892 auf 2.708, 1894 auf 2.585 zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Reinhaltung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876 0.598, 0.598, 0.615, 0.594, 0.600, 0.580, 0.595, 0.659, 0.572, 0.650, 0.578, 0.586, 0.591, 0.548, 0.639, 0.589, 0.622, 0.572, 0.636 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf (1891) 0.968 abgenommen, dann freilich wieder etwas zugenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Altersschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.385, 2.348, 2.426, 2.359, 2.411, 2.456, 2.411, 2.325, 2.412, 2.472, 2.384, 2.559, 2.453, 2.414, 2.450, 2.166, 2.411, 2.168, 2.521 Pm., war aber in den Jahren 1891 und 1893 niedriger, als sonst in der ganzen Periode. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs (von 0.836 bis auf 1.603 Pm.) und an Herzleiden auf, die betreffende Scala war von 1876 ab: 1.141, 1.174, 1.291, 1.289, 1.313, 1.430, 1.491, 1.516, 1.572, 1.805, 1.823, 1.977, 1.906, 2.104, 2.091, 2.206, 2.319, 2.241 Promille. Die Zunahme der Sterblichkeit an Herzleiden war bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während an Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, doch haben die Jahre 1891 und 1894 den damaligen Stand noch überschritten.

Alters- klassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1896									
	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Exent) (31 a/m)	an Alter- schwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Verg- krankheiten (60/66)	an Bronchit., acut u. chron. (86/87)	an Lungen- entzündung (88)	an Lungen- schwindel (89)	an Brustfell- entzündung (94)

Männlich:

0/5 Jahr	0.024	0.024	0.574	—	0.108	1.316	2.452	8.744	1.220	0.251
5/10 "	0.013	—	0.266	—	0.027	0.319	0.040	0.226	0.306	0.053
10/15 "	0.045	—	0.119	—	0.000	0.418	—	0.075	0.284	—
15/20 "	0.027	—	0.428	—	0.053	0.334	0.080	0.134	1.057	0.053
20/25 "	0.060	0.030	0.440	—	0.060	0.280	0.040	0.220	2.468	0.370
25/30 "	0.081	0.116	0.693	—	0.092	0.312	0.092	0.254	3.028	0.035
30/35 "	0.076	0.178	0.787	—	0.292	0.686	0.064	0.483	3.671	0.064
35/40 "	0.047	0.266	0.846	—	0.532	1.065	0.172	0.767	4.651	0.188
40/45 "	0.039	0.273	1.053	—	0.975	2.066	0.136	1.113	4.756	0.175
45/50 "	0.022	0.157	1.371	—	1.596	2.090	0.337	1.146	5.372	0.180
50/55 "	0.088	0.088	1.443	—	3.270	3.770	0.353	1.020	4.271	0.383
55/60 "	0.083	0.166	1.244	—	4.729	5.434	0.788	2.281	5.185	0.373
60/65 "	0.063	0.376	1.819	0.439	5.960	9.034	1.380	2.760	3.450	0.815
65/70 "	0.101	—	1.913	2.720	8.563	11.685	2.720	4.895	4.332	1.108
70/75 "	0.161	—	2.251	13.605	9.003	15.916	3.698	4.662	2.090	0.904
75/80 "	—	—	2.452	34.324	10.420	17.775	4.903	9.500	1.532	0.613
über 80 "	—	—	6.466	94.109	7.184	18.878	7.902	15.805	0.718	—
Uebershaupt	0.050	0.098	0.733	0.440	0.873	1.542	0.483	1.562	2.722	0.154

Weiblich:

0/5 Jahr	0.059	0.024	0.332	—	0.107	1.055	1.850	8.134	1.281	0.178
5/10 "	0.013	0.013	0.146	—	0.040	0.292	0.026	0.252	0.517	0.013
10/15 "	0.043	0.014	0.072	—	0.029	0.289	—	0.072	0.664	—
15/20 "	0.058	0.046	0.208	—	0.035	0.393	0.069	0.092	1.467	0.012
20/25 "	0.048	0.068	0.213	—	0.008	0.222	0.039	0.097	1.770	0.058
25/30 "	0.090	0.034	0.169	—	0.248	0.361	0.056	0.192	2.176	0.045
30/35 "	0.060	0.048	0.193	—	0.326	0.482	0.012	0.217	2.423	0.048
35/40 "	0.014	0.028	0.182	—	0.880	0.838	0.098	0.335	0.197	0.056
40/45 "	0.033	0.100	0.183	—	1.779	1.197	0.199	0.283	2.277	0.116
45/50 "	0.020	0.020	0.183	—	2.598	1.725	0.122	0.406	1.928	0.101
50/55 "	—	0.050	0.276	—	2.982	2.055	0.276	0.627	1.879	0.075
55/60 "	—	0.034	0.472	—	4.688	3.777	0.506	0.877	1.383	0.236
60/65 "	0.132	—	0.395	0.659	5.140	5.536	0.527	1.274	1.977	0.395
65/70 "	—	0.062	0.310	2.729	7.381	8.932	1.303	3.667	1.861	0.496
70/75 "	—	—	0.672	10.924	7.647	12.437	2.017	3.866	1.597	0.168
75/80 "	—	—	0.448	31.651	8.659	14.183	4.330	5.823	1.344	0.597
über 80 "	—	—	1.160	98.317	8.411	17.691	4.640	5.800	0.580	0.290
Uebershaupt	0.043	0.039	0.224	0.820	1.156	1.380	0.372	1.166	1.653	0.090

Für 1896 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 74 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahreschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergibt für 10 ausgewählte Todesursachen die obenstehenden Verhältniszahlen.

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kinderbettrinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1896 auf 2.94, 1.77, 1.54, 2.43, 2.15, 2.55, 0.0, überhaupt 1.96 Pm. der Geburtenzahl.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1896.

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	16, 109, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Duodenalkatarrh, Verschleimung des Magens	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Phthisie	37 Erysipelas	34 Scharlach	30 Schwundkrämpfe	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Stuhlverstopfung, Gehirnverstopfung, Gehirnentzündung, Gehirnanschlag	6, 6, 7, 83 Diphterie, Group, Keuchhusten, Keuchhustenähnlich	86, 87, 88 Brandstich, Brandstichähnlich, Verringerung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	298	53	1256	3	—	1	—	10	12	20	31	167	6	38	45	177
2. "	346	71	113	3	1	1	1	9	10	2	1	89	11	26	41	86
3. "	345	65	52	9	4	1	1	12	2	—	—	82	15	38	67	67
4. "	292	47	40	2	1	2	5	—	5	—	1	88	18	32	66	54
5. "	249	28	21	10	2	3	1	—	—	—	1	74	12	40	55	47
6. "	192	21	10	5	6	1	9	1	1	—	—	83	17	40	69	30
7. "	178	28	8	11	5	1	5	—	1	—	—	63	22	39	77	28
8. "	134	11	4	7	4	—	6	—	1	—	—	53	18	34	64	21
9. "	100	17	3	3	10	3	12	1	—	1	—	46	19	43	71	28
10. "	104	12	2	6	5	2	8	1	—	—	1	42	17	39	81	36
11. "	74	5	3	11	5	2	9	—	—	—	—	36	25	46	83	36
12. "	61	6	2	3	8	2	8	—	2	—	—	32	15	46	67	35
1. Jahr	2373	364	1514	73	47	22	65	23	44	25	35	855	195	461	786	645
2. "	148	40	—	54	44	7	23	—	—	1	1	168	157	316	515	252
3. "	22	3	—	41	13	2	2	—	—	1	—	38	102	124	126	176
4. "	7	—	—	20	7	1	—	—	—	—	1	16	73	88	57	142
5. "	3	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	4	44	67	32	126
zusammen	2553	497	1514	210	111	32	90	23	44	27	37	1081	571	1056	1516	1341
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	172	62	513	2	—	—	—	10	16	5	5	45	6	6	19	71
2. "	190	52	62	1	—	2	—	1	12	—	—	15	1	7	15	26
3. "	157	43	31	—	—	—	1	—	12	1	—	26	3	11	11	17
4. "	105	17	12	3	—	—	1	—	6	1	—	22	3	8	21	20
5. "	75	16	14	3	—	2	—	—	1	—	—	27	4	8	11	15
6. "	58	9	2	2	—	1	1	—	—	—	—	15	—	3	16	5
7. "	42	8	6	1	1	—	2	—	1	—	—	12	2	8	15	5
8. "	30	4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	11	3	10	17	4
9. "	16	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	9	11	5
10. "	17	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	6	4	6	12	4
11. "	15	4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	5	13	4
12. "	10	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	2	2	2	12	6
1. Jahr	887	226	645	15	4	6	8	11	49	7	5	196	28	83	173	182
2. "	18	6	—	16	4	1	4	—	—	—	—	17	10	37	69	24
3. "	2	—	—	7	2	1	1	—	—	—	—	3	10	7	12	12
4. "	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	8	9
5. "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9
zusammen	908	232	645	41	10	8	13	11	49	7	5	216	54	133	262	236
Alle Kinder:																
1. Jahr	3260	590	2159	88	51	28	73	34	93	32	40	1051	223	544	959	827
2. "	166	46	—	70	48	8	27	—	—	1	1	185	167	353	584	276
3. "	24	3	—	48	15	3	3	—	—	1	—	41	112	131	138	188
4. "	8	—	—	22	7	1	—	—	—	—	1	16	79	92	65	151
5. "	3	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	4	44	69	32	135
zusammen	3461	639	2159	251	121	40	103	34	93	34	42	1297	625	1189	1778	1577

Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 0.83 (1.01) und Rhachitis 0.79 (1.44).

Die mehrfach hervorgehobene geringere Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahre zeigt sich nur bei einem Theil der Todesursachen, namentlich bei den Verdauungs-krankheiten und der Atrophie. Bei ehelichen wie bei unehelichen Kindern zugenommen hat die Sterblichkeit an Lebensschwäche, Lungenschwindsucht, Rhachitis, Scrofulosis, Zahnen, Schwämmchen und Diphtherie u. s. w., bei ehelichen Kindern außerdem an Syphilis und Krämpfen, bei den unehelichen an Bronchitis u. s. w.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.63 (1895 2.51) fache von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnissätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.02 (5.38), den Verdauungs-krankheiten 3.18 (2.55), den zusammengefaßten Todesarten 2.04 (2.33), den Gehirnkrankheiten 1.91 (1.44); auf gleicher Höhe stehen sie bei der Syphilis 7.02 (11.47), tiefer bei Lebensschwäche 2.46 (2.35), Gelbfucht 1.46 (1.44), sonstigen Krämpfen 1.40 (1.88), Lungenschwindsucht 1.17 (3.26), während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Viertel des ersten Lebensjahres war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.36 fache (1895 1.19) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 4.60 (4.75), Atrophie 3.20 (2.04), Lebensschwäche 2.65 (3.56), Verdauungs-krankheiten 1.63 (1.24), Rhachitis 1.58 (1.36), Bronchitis u. s. w. 1.49 (0.72), Lungenschwindsucht 1.43 (1.29), während außer diesen nur noch bei den zusammengefaßten Todesursachen 1.23 (1.36) und bei den Krämpfen mit 1.01 (1.18) die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibstypheus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

a) Unterleibstypheus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:															
	0	1	2	3	4	5	10	15	20	25	30	40	50	über 60	über- haupt	
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60			
0 bis 6 Tage . .	—	1	1	—	—	—	1	2	1	5	1	1	1	1	13	
7 : 13 : . .	—	—	—	—	1	—	2	1	5	3	3	1	1	2	19	
14 : 20 : . .	—	—	—	—	—	1	1	—	4	1	1	1	—	—	10	
21 : 27 : . .	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2	3	—	1	2	12	
28 : 34 : . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
35 : 41 : . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	1	—	5	
42, 46, 59, 68, 107 T.	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	5	
Ohne Tagesangabe .	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2	4	3	—	1	14	
Uebershaupt 1896	—	1	2	2	2	2	6	7	11	15	15	6	5	6	80	
außerdem Gastrisches Fieber:																
0 bis 6 Tage . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	
7 : 13 : . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	7	
14 : 20 : . .	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	
21 : 27 : . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	
28 : 34 : . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
Ohne Tagesangabe .	1	2	—	1	—	3	1	—	1	—	1	—	1	2	13	
Uebershaupt 1896	1	3	—	4	1	4	2	—	2	—	2	2	3	7	31	

b) Scharlach.

Scharlachdiphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)		Alter der Gestorbenen in Jahren:																			überb.
		0	1	2	3	4	5	10	15	20 u. barüber	überb.	0	1	2	3	4	5	10	15		
		bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 20 u. barüber	bis überb.	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 25		
Tag	1	—	1	—	3	4	1	1	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Tage	—	2	4	3	3	6	1	—	1	20	—	—	—	—	—	—	1	—	—		
"	1	5	—	2	3	12	4	1	1	29	—	—	1	—	—	—	—	—	1		
"	—	1	5	3	1	8	1	2	—	21	—	—	1	1	1	—	—	—	3		
"	—	—	3	6	2	4	11	2	—	2	30	—	1	1	1	—	—	—	3		
"	1	2	1	2	—	5	2	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
"	1	1	3	2	2	2	2	—	2	15	—	—	1	—	—	1	—	—	2		
"	2	1	—	3	3	2	—	—	—	11	—	—	—	1	—	—	1	—	2		
"	—	4	2	2	7	3	—	1	1	20	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
"	1	—	2	—	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
"	—	—	3	—	1	1	—	1	—	6	—	1	1	—	—	—	—	—	2		
"	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
"	—	—	3	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
"	—	1	—	2	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
bis 20 Tage	—	6	6	8	5	10	—	1	—	36	—	2	1	1	—	1	—	—	5		
= 27	—	—	3	5	5	1	1	—	—	15	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
= 34	1	2	—	2	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
= 41	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
= 48	—	—	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
ohne Tagesangabe	5	4	15	9	7	14	3	1	4	62	2	2	6	7	6	5	—	4	32		
Uebershaupt 1896	14	31	56	48	53	90	18	8	15	333	2	8	12	11	7	9	1	5	55		

c) Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:																über ohne Angabe	überb.
	0	1	2	3	4	5	10	15	20	25	30	40	50	über 60	über 60	über 60		
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 10	bis 15	bis 20	bis 25	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 60	bis 60	bis 60		
0 Tag	—	3	1	4	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15
1 "	5	14	10	4	2	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
2 Tage	3	8	8	12	2	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
3 "	3	6	6	2	5	12	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	39
4 "	1	5	2	5	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
5 "	—	4	7	—	5	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
6 "	1	2	—	3	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
7 "	1	4	1	4	1	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
8 "	1	1	3	3	5	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
9 "	2	3	2	3	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
10 "	—	2	—	3	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
11 "	1	3	—	1	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11
12 "	2	1	5	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
13 "	1	2	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
bis 20 Tage . . .	—	4	5	3	7	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
27 "	1	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
34 "	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
41 "	—	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
48 "	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
56, 58 "	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
ohne Tagesangabe .	15	33	20	13	14	34	3	2	2	—	2	—	—	1	—	—	—	139
Uebershaupt 1896	39	97	72	67	59	143	22	7	3	2	3	—	—	1	—	—	—	515

d. Gemeldete Erkrankungen an Infektionskrankheiten.
1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infektions-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	1896 über- haupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrankungen	224	192	155	130	265	304	162	80	115	130	224	342	2323
Sterbefälle an Masern													
frank Gemeldeter	6	3	—	3	4	6	9	—	3	3	1	5	43
nicht frank Gemeldeter .	8	5	2	—	9	12	7	2	4	5	4	10	68
an Lungenentz. nach Mas.													
frank Gemeldeter	1	6	1	1	2	2	—	3	3	1	5	2	27
nicht frank Gemeldeter .	12	6	3	2	3	5	8	4	5	5	12	16	81
Scharlach: Erkrankungen .	255	197	242	216	194	218	171	215	190	221	189	156	2464
Sterbef. frank Gemeldeter	35	22	16	22	17	12	22	15	17	13	15	13	219
„ nicht frank Gemeldeter	24	12	14	9	10	7	6	8	8	7	2	7	114
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	13	19	13	21	14	11	15	19	9	18	9	11	172
Sterbef. frank Gemeldeter	1	3	2	1	2	1	2	1	1	3	—	2	19
„ nicht frank Gemeldeter	—	6	3	3	5	4	1	3	—	4	3	4	36
Diphtherie: Erkrankungen .	431	356	396	330	319	275	274	273	420	405	363	336	4178
Sterbef. frank Gemeldeter	53	42	33	31	34	16	22	16	34	41	40	51	413
„ nicht frank Gemeldeter	10	9	11	12	5	7	3	9	5	10	12	9	102
Pocken: Erkrankungen	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Sterbefälle (vacat)													
Kindbettfieber: Erkrankgn.	16	24	30	12	11	12	14	17	15	17	11	26	206
Sterbef. frank Gemeldeter	1	8	16	1	4	4	5	4	5	4	2	5	59
„ nicht frank Gemeldeter	5	2	4	2	3	3	—	5	3	3	5	4	39
Typhus: Erkrankungen	28	17	13	11	19	17	53	60	35	37	17	11	318
Sterbef. frank Gemeldeter	1	4	3	6	2	2	1	4	8	5	2	3	41
„ nicht frank Gemeldeter	2	1	1	3	4	4	7	6	4	3	2	2	39
Gastr. Fieber: Erkrankungen	6	1	3	2	2	2	2	4	5	3	—	1	31
Sterbefälle	6	1	3	2	2	2	2	4	5	3	—	1	31
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	—	2	—	5	5	5	1	—	3	1	—	22
Sterbef. frank Gemeldeter	—	—	1	1	2	1	3	1	—	2	2	—	13
„ nicht frank Gemeldeter	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	6

Von den an Pocken Erkrankten war ein 2½ Jahr altes Mädchen nicht geimpft, dagegen ein 2½ Jahre alter Knabe mit Erfolg geimpft.

Da Windpocken nicht meldepflichtig sind, so sind auch die Erkrankungen, welche zum Tode geführt haben, hier fortgelassen.

Bei 2 Gestorbenen an Masern, 11 an Scharlach, 9 an Diphtherie, 1 an Unterleibstypus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1895 her, weshalb diese Fälle nur als Sterbefälle erscheinen, nicht aber als Erkrankungsfälle.

— In den Sterbefällen nicht mitgerechnet (weil zwar im Jahre 1896 erkrankt, jedoch erst 1897 gestorben) sind 3 an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 12 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 20 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibstypus.

Bemerkungen betr. die Verbreitung des Kindbettfiebers.	Fälle	darunter mit nachweisbarer Ansteckung.	Ansteckung nicht nachweisbar.	Abortus und sonstige Angaben.
Bei 1 Hebamme kamen vor . . .	4	4	—	—
„ 1 „ „ „ „ „ „ „ „	3	3	—	—
„ 10 Hebammen „ „ je 2 F. 20	20	11	9	—
„ 80 „ „ „ je 1 F. 80	80	32	42	4*
Ohne Weissen der Hebamme . . .	7	—	1	6
Ohne Ang. d. Namens d. Hebamme	91	—	88	3

* 1 Entartung des orificii uteri, 1 todtfaules Kind und Verwachsung der Nachgeburt.

2) Erkrankungen nach Altersklassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Scharlach u. Diphtherie	144	892	1076	74	43	40	18	17	3	—	—	12	2319	⁴ 1217
Scharlach	24	817	981	288	155	80	45	34	4	4	2	11	2445	¹⁹ 1279
Diphtherie	3	57	71	10	7	4	1	2	—	1	—	10	166	⁶ 80
Scharlach u. Diphtherie	77	1557	1295	465	227	185	120	90	21	10	6	98	4151	²⁷ 2236
Scharlach	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Diphtherie	—	—	—	—	9	40	46	76	10	—	—	24	205	205
Scharlach u. Diphtherie	—	11	28	27	50	73	44	42	17	11	7	6	316	² 140
Scharlach	1	8	4	2	—	2	—	2	2	3	7	—	31	15
Diphtherie	3	1	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	22	5

* Bei den Typhus-Fällen wurde der Beruf, soweit angegeben, ausgezählt, beim anl. Geschlecht: Land- u. Forstwirtschaft, Jagd 2, Gärtnerei 1, Metallverarbeitung 5, Maschinen u. Instrumente 5, Papier und Leder 4, Holz und Schnitzstoffe 4, Nahrungs- u. Genussmittel 8, Bekleidung 6, Baugewerbe 10, Buch- und Kunstdruck und künstlerische Betriebe 2, Handel, Versicherungswesen, Hausgewerbe 11, Verkehrsgewerbe 7, Seefahrt 1, Beherbergung 4, persönl. Dienstleistung 1, Arbeiter ohne nähere Angabe 19, Heilpersonal 1, Künste 2, Literatur und Presse 1, Reichs-, Staats-, Gemeindefunktionäre, höhere 1, niedere 2, Mannschaften der Armee und Flotte 2, Pensionäre 2, in Aufzucht 8, ohne Beruf 34, ohne Berufsangabe 33.

Beim weibl. Geschlecht: Holz und Schnitzstoffe 1, Bekleidung 7, Reinigung 1, Handel, Versicherungswesen, Hausgewerbe 4, persönl. Dienstleistung 22, Arbeiterinnen ohne nähere Angabe 2, Heilpersonal 3, ohne Beruf 41, ohne Berufsangabe 59.

Bei 4, 19, 6, 27, 2 Fällen ist auch das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

Die für das Jahr 1895 vorgenommenen Auszählungen der Erkrankungen an Scharlach, Scharlach und Diphtherie nach drei Altersklassen und den einzelnen Jahren (Jahrg. XXII, S. 99) sind für 1896 nicht fortgesetzt worden.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an	Standesamt													ohne Angabe	Ueberhaupt
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII		
Scharlach u. Diphtherie	67	190	241	184	115	172	315	108	98	238	82	292	197	24	2323
Scharlach	6	7	7	13	15	6	35	16	5	40	12	17	34	6	219
Diphtherie	76	104	174	226	228	218	242	139	101	332	161	214	170	79	2464
Scharlach u. Diphtherie	10	14	11	22	41	21	40	9	6	70	19	24	26	20	333
Scharlach	2	4	7	16	17	5	29	8	7	27	13	14	15	8	172
Diphtherie	1	—	—	6	4	—	12	7	1	9	2	3	3	7	55
Scharlach u. Diphtherie	88	112	189	435	544	226	482	269	151	607	280	238	254	303	4178
Scharlach	8	7	20	53	92	27	62	24	9	65	44	30	27	47	515
Diphtherie	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Scharlach u. Diphtherie	3	2	9	17	22	15	39	9	3	32	12	8	12	22	205
Scharlach	2	1	2	8	16	4	19	1	4	11	5	5	5	15	98
Diphtherie	13	8	16	27	31	21	25	12	17	30	20	23	24	51	318
Scharlach u. Diphtherie	5	—	1	4	7	7	10	5	4	11	3	8	8	7	80
Scharlach	—	1	1	4	3	2	1	3	3	3	4	2	4	—	31
Diphtherie	—	1	1	4	3	2	1	3	3	3	4	2	4	—	31
Scharlach u. Diphtherie	—	—	—	1	6	—	5	2	—	—	—	2	2	4	22
Scharlach	—	—	—	1	5	1	5	2	—	—	—	1	2	2	19

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesamt	ohne Ang. n. in Wdh.
	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.	Bw.	Sw.		
Masern u. Lungen- entz. nach Mas..	98	49	224	150	272	182	295	162	271	179	185	133	2200	123
Scharlach	95	42	184	130	218	200	240	199	312	201	219	197	2237	227
Scharlach-Diphth.	7	3	10	15	12	12	10	19	15	21	9	16	149	25
Diphtherie	139	60	228	239	325	274	348	319	405	310	317	278	3242	936
Boaden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Kindbettfieber ...	5	2	12	12	13	18	12	22	19	22	21	11	169	70
Unterleibstypheus.	8	9	20	16	14	22	26	27	38	22	23	15	240	78
Gastr. Fieber	1	—	4	1	4	1	3	3	4	4	4	2	31	—
Epid. Genickstarre	—	—	1	1	—	1	—	1	1	1	3	1	10	12

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je											Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grund- stücke je											Zahl der Grundst.		
	1	2	3	4	5	6	8	9	11	18	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	18			
Masern (mit Lungenentz.)	1552	229	76	11	1	1	1	—	1,2	—	1873	1277	306	100	22	2	1	—	1	—	—	—	—	1,2	17	
Scharlach ...	1834	202	50	12	2	—	—	—	—	—	2101	1543	262	77	15	9	6	1	—	—	—	—	—	—	1,2	13
Scharlach- Diphtherie ..	139	11	1	2	—	—	—	—	—	—	153	135	13	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Diphtherie ..	3184	319	81	18	4	2	—	1	—	—	3609	2420	461	153	50	17	8	2	—	1	1	1	—	—	—	11
Boaden	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber.	205	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205	197	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleib- typhus	283	8	2	2	1	—	—	—	—	—	296	279	10	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gastr. Fieber	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epid. Genickst.	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Friedrichstraße (Anstalt). ²⁾ Greifswalderstr. (Anstalt). ³⁾ Alte Jacobstraße (Anstalt).
⁴⁾ Zionskirchstraße (Anstalt).

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten. 1896.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 180,6 Pm. im Vorjahre auf 210,6 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, (sowie die todtgefundenen Kinder) in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 149,2 Pm. gegen 130,6 Pm. im Vorjahre, nach Kalendermonaten specialisirt: 158,2, 182,6, 198,6, 190,6, 172,6, 114,6, 119,6, 112,6, 132,6, 159,6, 173,6, 202,6. Da das Statistische Amt bei den Volkszählungen von 1890 und 1895 zu annähernd vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen des Jahres 1890 fehlten die Angaben bei 11, von 37 316 Fällen des Jahres 1895 die Angaben bei 73 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch

er- t	Muttermilch	Kindermilch auch Muttermilch	Stille- und Zie- milch	Zierrmilch	Muttermilch, Zie- milch, Surrogate	Milch-Surrogate	Kindermilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Heber- haupt	Zusammen in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
..	85	2	24	410	16	7	—	3	1	164	712	61
..	82	2	13	330	11	15	—	4	—	155	612	53
..	86	6	10	361	12	6	3	4	2	175	665	54
..	57	1	14	307	11	9	—	6	2	141	548	45
..	74	1	14	395	18	10	—	4	4	177	697	69
..	87	3	16	692	40	16	2	11	2	190	1059	78
..	100	1	21	895	74	30	2	7	7	228	1365	74
..	85	3	17	1024	87	38	3	22	7	220	1506	57
..	59	4	17	597	34	23	3	14	2	175	928	66
..	78	4	6	418	20	13	—	6	4	166	716	62
..	74	2	11	313	15	11	1	9	6	146	588	53
..	82	4	19	326	23	7	—	8	5	183	657	63
Jahre	949	33	182	6068	361	185	¹ / ₁₄	² / ₉₈	42	2120	10 052	729
agl.	2.96	0.08	0.59	28.38	2.18	0.91	0.08	0.43	0.17	6.93	42.72	2.27
Mon.	2.47	0.09	0.47	12.61	0.58	0.37	0.03	0.21	0.09	5.41	22.34	1.90
Unheilige Kinder:												
..	10	—	6	93	4	2	—	1	—	82	198	25
..	10	—	1	90	2	6	—	—	—	65	174	15
..	9	—	2	79	4	1	—	1	—	67	163	14
..	10	—	1	83	2	2	—	2	—	57	157	13
..	10	—	3	88	6	1	—	—	2	68	178	21
..	7	—	1	137	10	3	—	3	1	68	230	22
..	9	—	1	215	12	8	—	1	1	100	347	17
..	7	—	3	208	22	10	—	4	1	84	339	14
..	8	—	3	163	6	6	1	4	—	73	264	18
..	10	—	1	87	4	5	—	—	1	51	159	15
..	9	—	2	86	3	2	1	1	2	61	167	18
..	13	—	3	74	8	1	—	1	1	48	149	11
Jahre	112	—	27	1403	83	47	² / ₂	¹ / ₁₈	9	824	2 525	203
agl.	0.25	—	0.05	6.09	0.48	0.23	—	0.09	0.03	2.74	9.96	0.58
Mon.	0.32	—	0.08	3.08	0.18	0.09	0.01	0.04	0.02	2.09	5.87	0.57

von 9 MN, 4 MTN, 1 MTSN. — ²) Davon 97 TN, 1 SN. —
MN, 1 MTSN. — ⁴) 18 TN.

heil der hier als Organ der Statistik dienenden Ärzte die
derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Punkte
allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den
Kindern insbesondere ist der Promillefuß der fehlenden Angaben erheb-
mit den Fällen des ersten Lebensstages 326.^s (gegen 305.^s im Vorjahre),
von 267.^s (251.^s), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 329.^s, 314.^s,
s, 299.^s, 221.^s, 251.^s, 215.^s, 223.^s, 250.^s, 288.^s, 268.^s.

Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt diesmal,
von den fünf Vorjahren in die Monate Juni, Juli, August. Die Er-
sterblichkeit war geringer, als im Jahre 1895: 1.⁹¹ gegen 2.⁴¹; die
Temperatur der vier Monate Juni bis September betrug 17.⁰⁰ Grad
im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen

anderen Ernährungsarten tritt deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.20 (im Vorjahr 1.22) betrug, bei Ammenmilch überhaupt keine Steigerung eintrat, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch 1.26 (2.38), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.01 (4.82), bei Thiermilch allein 2.25, bei Milchsurrogat allein 2.46 (3.94), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 3.76 (4.05).

Die Gegensätze sind bei den unehelichen Kindern weniger stark, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie ging hier nur auf das 1.70 fache (1895 auf das 2.04 fache). Auch hier zeigt sich fast durchweg der Vorzug der Brustmilchnahrung; während bei Muttermilch (allerdings auch bei Brust- und Thiermilch, bei Ammenmilch kein Fall vor) die Sterblichkeit in den Sommermonaten noch unter dem Durchschnitt der übrigen Monate blieb, stieg sie bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung auf das 1.71 (10.67) fache, bei Thiermilch auf das 1.98 (2.40) fache, bei Surrogat auf das 2.56 (2.83) fache und bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat auf das 2.67 (3.78) fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Auch für 1896 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittlungen der Volkszählung von 1895 herangezogen worden, da es nur durch einen solchen Vergleich möglich wird, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen oder der anderen u. s. w. klar zu legen. Die betreffenden absoluten Zahlen, welche auf S. 578 des vorigen Jahrgangs mitgetheilt sind, wurden hier auf die Sterblichkeitstafel der Kinder für 1896 (S. 71) reducirt. Auch wird die Berechnung von Verhältniszahlen, die im letzten Jahrgang (S. 105), um den Druck nicht zu verzögern, nur in beschränktem Maße ausgeführt war, hier (S. 113) für 1895 nachgeholt.

Das Promilleverhältniß der Gestorbenen zu den Lebenden ist gegen das Vorjahr von 23.44 auf 19.07 herabgegangen, und an dieser Abnahme sind die meisten Ernährungsarten theilhaftig mit Ausnahme der Verbindung von Brustmilch, Thiermilch und Surrogat und von Brustmilch mit sonstiger Nahrung, die von 50.88 auf 64.85 bez. von 3.42 auf 4.72 gestiegen sind (vgl. S. 113 unten).

Die Promillesätze auf die Lebenden der gleichen Altersklasse sind gesunken von 6.35 auf 5.66 bei Muttermilch, von 6.41 auf 5.52 bei Ammenmilch, von 9.88 auf 5.91 bei gemischter Nahrung (außer Brustmilch) und sonstiger Nahrung, von 18.50 auf 12.44 bei sonstiger Nahrung (allein), von 35.62 auf 24.00 bei Brustmilch und Surrogat, von 39.27 auf 32.89 bei Thiermilch, von 41.47 auf 27.13 bei Brustmilch und Thiermilch, von 46.85 auf 41.62 bei Thiermilch und Surrogat, von 93.78 auf 83.14 bei Surrogaten allein.

In der Reihenfolge der günstigeren oder ungünstigeren Sterblichkeit nach der Ernährungsweise ist insofern eine Aenderung eingetreten, als die Sterblichkeit der Ammenmilch Kinder niedriger als die der Muttermilch Kinder war, und die Ernährung durch Brust- und Thiermilch einen Vorzug vor der reinen Thiermilchnahrung aufwies.

Die Einwirkung der Ernährungsweise und insbesondere der große Vorzug der Brustmilch Kinder ergibt sich noch deutlicher, wenn wir die Verhältnissätze Hauptgruppen der Ernährungsweise (im Verhältnisse zu allen nur mit Brust ernährten Kindern) nach Lebensmonaten angeben.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise
und Lebensmonaten. 1896.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch,	Ammenmilch, auch Mutter u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Curr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungs- arten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Uebershaupt
Alle Kinder:													
Monat...	428	5	24	1144	2	—	30	36	2	18	31	1329	¹⁾ 3049
" ...	154	4	36	742	4	1	30	28	2	10	2	182	1195
" ...	83	8	35	737	2	1	52	23	1	14	1	116	1073
" ...	55	3	25	614	1	3	40	22	—	16	1	92	872
" ...	39	2	8	534	—	2	40	17	2	3	1	71	719
" ...	33	—	12	429	1	3	24	21	2	9	—	63	597
" ...	27	1	6	425	—	4	43	5	3	7	2	46	569
" ...	26	2	9	336	—	—	16	3	—	1	2	44	439
" ...	24	1	5	328	—	1	10	9	—	2	—	38	418
" ...	24	3	7	299	—	—	21	7	—	8	2	41	412
" ...	27	1	9	266	—	3	14	7	1	7	—	49	384
" ...	29	3	6	214	—	—	13	7	1	3	—	49	325
Lebensjahr	949	33	182	6068	10	18	333	185	14	98	42	2120	10062
Eheliche Kinder:													
Monat...	369	5	19	779	2	—	19	26	2	12	26	858	²⁾ 2117
" ...	135	4	30	523	4	1	21	20	2	9	—	62	811
" ...	70	8	30	531	2	1	37	17	1	12	1	50	760
" ...	49	3	22	471	1	3	31	15	—	13	1	44	653
" ...	33	2	7	407	—	2	31	12	2	2	—	45	543
" ...	30	—	10	357	—	2	17	16	1	8	—	44	485
" ...	27	1	5	359	—	4	33	4	2	4	2	25	466
" ...	23	2	8	277	—	—	13	3	—	1	2	28	357
" ...	24	1	4	279	—	1	9	9	—	2	—	28	357
" ...	23	3	6	263	—	—	17	4	—	8	1	31	356
" ...	26	1	9	234	—	3	12	6	1	6	—	37	335
" ...	28	3	5	185	—	—	12	6	1	3	—	44	287
Lebensjahr	837	33	155	4665	9	17	252	138	12	80	33	1296	7527
Uneheliche Kinder:													
Monat...	59	—	5	365	—	—	11	10	—	6	5	471	³⁾ 932
" ...	19	—	6	219	—	—	9	8	—	1	2	120	384
" ...	13	—	5	206	—	—	15	6	—	2	—	66	313
" ...	6	—	3	143	—	—	9	7	—	3	—	48	219
" ...	6	—	1	127	—	—	9	5	—	1	1	26	176
" ...	3	—	2	72	1	1	7	5	1	1	—	19	112
" ...	—	—	1	66	—	—	10	1	1	3	—	21	103
" ...	3	—	1	59	—	—	3	—	—	—	—	16	82
" ...	—	—	1	49	—	—	1	—	—	—	—	10	61
" ...	1	—	1	36	—	—	4	3	—	—	1	10	56
" ...	1	—	—	32	—	—	2	1	—	1	—	12	49
" ...	1	—	1	29	—	—	1	1	—	—	—	5	38
Lebensjahr	112	—	27	1403	1	1	81	47	2	18	9	824	2525

¹⁾ Darunter 703 am ersten Lebensstage Gestorbene und 26 Todtgefundene zusammen 729.

²⁾ Darunter 526 am ersten Lebensstage Gestorbene.

³⁾ Darunter 177 am ersten Lebensstage Gestorbene und 26 Todtgefundene zusammen 203.

Sterbefälle aller Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1896.

Lebens- monat	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Zhiernilch	Zhiernilch	Brustmilch und Surrogate	Brust- Zhiernilch und Surrogate	Zhiernilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsweisen u. sonst. Nahrung	Gesamt. Nahr.	1896
0 bis 1	11.60	0.14	0.66	31.02	0.06	—	0.80	0.97	0.06	0.48	0.85	*
1 " 2	3.72	0.10	0.88	17.90	0.10	0.02	0.72	0.68	0.04	0.25	0.64	1
2 " 3	1.02	0.19	0.81	17.11	0.04	0.02	1.20	0.54	0.02	0.33	0.62	2
3 " 4	1.29	0.06	0.59	14.30	0.02	0.06	0.94	0.52	—	0.38	0.62	3
4 " 5	0.91	0.04	0.19	12.46	—	0.04	0.95	0.40	0.04	0.06	0.62	4
5 " 6	0.79	—	0.28	10.17	0.02	0.06	0.57	0.51	0.04	0.21	—	5
6 " 7	0.62	0.02	0.15	9.89	—	0.09	1.00	0.11	0.06	0.17	0.64	6
7 " 8	0.62	0.04	0.21	8.02	—	—	0.39	0.07	—	0.02	0.64	7
8 " 9	0.54	0.02	0.13	7.75	—	0.02	0.24	0.22	—	0.04	—	8
9 " 10	0.58	0.07	0.17	7.15	—	—	0.50	0.17	—	0.19	0.64	9
10 " 11	0.67	0.02	0.22	6.63	—	0.07	0.35	0.17	0.02	0.17	—	10
11 " 12	0.74	0.08	0.15	5.51	—	—	0.33	0.17	0.02	0.09	—	11
1. Lebensj.	24.02	0.78	4.44	147.91	0.24	0.28	7.99	4.63	0.30	2.29	1.67	12

Die lebenden Kinder, reducirt auf die Säuge der Sterblichkeitstafel:

0 bis 1	606.03	12.21	12.21	279.24	0.52	—	3.90	3.12	0.26	2.86	3.63	97
1 " 2	499.77	14.29	22.92	328.24	0.50	0.25	10.53	4.26	0.50	7.77	1.75	89
2 " 3	434.50	13.29	20.98	355.89	0.60	0.29	15.97	6.95	1.54	14.43	2.96	86
3 " 4	390.90	18.31	20.33	361.41	2.29	1.27	22.83	6.61	1.02	20.85	2.88	84
4 " 5	382.08	18.49	14.85	368.02	0.78	0.52	19.01	5.99	2.87	16.14	2.06	83
5 " 6	358.17	12.33	15.41	374.98	0.84	0.56	19.90	3.84	5.88	23.54	1.90	81
6 " 7	337.65	15.71	14.64	370.60	1.86	1.07	20.50	4.96	5.32	31.41	2.66	80
7 " 8	305.59	13.00	13.28	388.30	0.38	0.57	21.75	3.96	5.37	37.02	5.37	79
8 " 9	271.86	10.24	9.72	414.50	—	0.26	16.29	4.73	6.04	45.19	6.20	78
9 " 10	241.69	6.40	6.69	428.40	0.87	0.58	16.87	5.53	9.89	47.70	11.63	77
10 " 11	226.81	5.92	4.89	417.99	—	0.26	13.39	2.66	9.78	67.45	20.84	76
11 " 12	193.50	1.64	7.70	410.45	—	0.26	11.69	3.28	15.66	90.14	26.23	75
1. Lebensj.	4247.66	141.33	163.51	4496.92	10.09	5.89	192.43	54.40	63.53	404.00	86.04	388

Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden derselben Altersklasse (Kort-Loc.).

0 bis 1	19.14	11.47	54.00	111.99	115	—	205.82	281.0	226.8	164.49	231.0	5
1 " 2	7.44	7.00	38.87	54.54	199	79.8	68.37	139.5	79.8	32.18	22.8	2
2 " 3	4.42	14.19	38.83	48.11	19	77.7	75.15	77.7	12.9	22.88	9.7	2
3 " 4	3.90	3.28	29.00	39.57	9	47.2	41.53	78.7	—	18.22	9.2	2
4 " 5	2.38	2.16	12.80	33.96	—	76.8	49.97	66.8	13.9	3.72	9.6	2
5 " 6	2.21	—	18.17	27.13	24	101.0	28.65	101.1	6.8	8.92	—	1
6 " 7	1.84	1.27	10.23	26.69	—	85.1	48.79	25.8	11.3	5.41	15.0	1
7 " 8	2.03	3.08	15.81	20.64	—	—	17.99	17.7	—	0.94	7.0	1
8 " 9	2.06	1.06	13.88	18.70	—	76.0	14.74	46.5	—	0.69	—	1
9 " 10	2.40	10.94	25.42	16.99	—	—	29.64	30.8	—	3.98	3.4	1
10 " 11	2.90	3.28	44.98	15.90	—	27.2	26.15	82.6	2.0	2.52	—	1
11 " 12	3.82	76.92	19.25	13.40	—	—	28.23	50.4	1.3	1.00	—	1
1. Lebensj.	5.90	5.52	27.13	32.99	24.00	64.50	41.52	83.14	4.72	5.91	12.44	1

* Die 729 am ersten Tage Gestorbenen bez. Todtgefundenen (14.00 Promille Sterblichkeitstafel) sind hier nicht berücksichtigt worden.

**Die Verhältniszahlen aller nur mit Brustmilch ernährten Kinder
stellen sich für den**

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zuf.
1896 (in Pm.) ...	18.99	7.48	4.71	3.30	2.37	2.13	1.81	2.07	2.06	2.62	2.97	4.26	5.65
1895 " " ...	21.13	7.29	4.46	4.06	2.90	3.04	3.29	2.69	1.98	3.34	3.32	3.63	6.35

hiervon war die Sterblichkeit der mit Brust- und Thiermilch genährten Kinder:

1896 die ...fache.	2.85	5.19	8.24	8.79	5.40	8.55	5.66	7.64	6.50	9.70	15.14	4.52	4.81
1895 " " " "	4.38	7.13	10.62	9.57	14.44	9.18	8.32	6.35	17.19	8.35	14.12	9.19	6.56

die Sterblichkeit der mit Thiermilch (allein) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	5.85	7.34	10.21	11.99	14.29	12.74	14.75	9.98	9.08	6.37	5.35	3.15	5.82
1895 " " " "	5.59	8.78	11.68	13.35	14.00	11.62	8.81	10.34	12.18	6.51	5.35	4.40	6.18

die Sterblichkeit der mit Brustmilch oder Brust- und Thiermilch oder Thiermilch und zugleich mit Surrogat ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	10.35	10.03	14.63	11.90	20.55	14.32	25.69	8.35	7.62	10.42	10.37	6.48	7.31
1895 " " " "	13.74	14.53	14.36	10.96	18.50	12.49	9.98	12.73	9.15	5.76	9.20	5.99	7.29

die Sterblichkeit der mit Surrogat (allein) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	16.22	21.47	16.50	23.85	28.19	65.77	14.25	8.55	22.57	11.79	27.81	11.83	14.72
1895 " " " "	21.22	21.02	22.76	18.50	21.72	28.66	20.50	25.21	29.84	7.87	10.66	4.25	14.74

die Sterblichkeit der mit sonstiger Nahrung (allein oder mit den anderen Arten gemischt) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	10.84	4.43	4.35	5.06	2.41	3.75	3.81	0.61	0.34	1.27	0.66	0.20	1.20
1895 " " " "	10.04	10.44	5.77	7.93	8.33	4.72	3.16	2.57	1.00	0.90	0.35	0.81	1.66

Überhaupt war die Sterblichkeit der nicht ausschließlich mit Brustmilch ernährten Kinder

1896 die ...fache.	6.01	7.37	10.16	11.63	13.89	12.46	14.06	8.88	8.11	5.94	4.90	2.60	5.47
1895 " " " "	5.91	9.03	11.07	12.82	14.06	11.33	8.46	9.68	11.08	5.78	4.64	3.54	5.86

Gegenüber dem Vorjahre hat sich der Vorzug der Brustmilchkinder etwas vermindert, und zwar zeigt sich diese Verschiebung bei allen Gruppen mit Ausnahme der mit Surrogat und Brust- oder Thiermilch ernährten Kinder. Hinsichtlich der einzelnen Lebensmonate ist der Gegensatz zwischen Brustmilch und Nicht-Brustmilchkindern überhaupt größer geworden im 1., 6., 7., 10. und 11. Monat, zwischen jenen und Thiermilchkindern im Besonderen im 1., 5., 6. und 7. Monat.

Innerhalb der Brustmilchkinder hatten die Ammenmilchkinder 1896 im 3., 8., 10. bis 12. Lebensmonat eine ungünstigere, in den übrigen Monaten und im Durchschnitt eine günstigere Sterblichkeit, nämlich im 1. die 0.60, im 2. die 0.94, im 4. die 0.99, im 5. die 0.91, im 7. die 0.69, im 9. die 0.93 und im Jahresdurchschnitt die 0.98 fache (im 6. Monat kam bei dieser Ernährungsart überhaupt kein Fall vor), im Jahre 1895 war die Sterblichkeit nur im 2. (0.39), 7. (0.40) und im 9. (0.97) günstiger; im Durchschnitt des Jahres war das Verhältniß 1:1.01.

Aus diesen Zahlen ergibt sich die Berechnung, um wie viel die Sterblichkeit sich höher gestellt hat, als wenn diejenige der Brustmilchkinder alle Kinder getroffen hätte, also um wie viel — in Promille der Sterblichkeitstafel — die Sterblichkeit bei den gemischt und anders ernährten Kindern über das Maß derjenigen der Brustmilchkinder hinausgegangen ist. Es ergibt sich hierbei ein Plus (bez. bei gemischter und sonstiger Nahrung in einzelnen Monaten ein Minus) für Kinder genährt mit:

Im Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Jah.
1896													
Brust- u. Thiermilch	0.43	0.71	0.71	0.52	0.15	0.25	0.12	0.18	0.11	0.15	0.21	0.12	3.46
Thiermilch (allein)	25.72	15.46	15.43	13.11	11.59	9.37	9.22	7.22	6.90	6.03	5.39	3.76	129.19
Brustm., Thierm.													
u. Surr.	0.78	0.76	1.17	0.93	0.94	0.60	1.05	0.35	0.23	0.45	0.38	0.17	7.36
Surrogat (allein)	0.91	0.65	0.51	0.50	0.39	0.50	0.10	0.06	0.21	0.16	0.16	0.14	4.21
Gemischte u. sonst.													
Nahrung	1.26	0.36	0.38	0.32	0.07	0.18	0.20	-0.04	-0.08	0.05	-0.16	-0.44	2.10
Uebershaupt 1896	29.10	17.94	18.20	15.38	13.14	10.90	10.69	7.77	7.37	6.84	6.04	3.86	147.23
1895													
Brust- u. Thiermilch	0.37	1.02	0.89	0.70	0.57	0.37	0.34	0.19	0.30	0.16	0.20	0.22	5.89
Thiermilch (allein)	26.06	18.52	16.81	17.89	13.61	11.83	9.27	9.46	8.88	7.59	5.78	4.87	150.37
Brustm., Thierm.													
u. Surr.	1.19	1.11	1.08	0.95	1.01	0.73	0.66	0.69	0.26	0.28	0.36	0.21	8.22
Surrogat (allein)	1.33	0.62	0.67	0.46	0.35	0.30	0.27	0.25	0.26	0.12	0.06	0.04	4.73
Gemischte u. sonst.													
Nahrung	1.29	0.69	0.38	0.68	0.44	0.35	0.27	0.20	0.00	-0.02	-0.30	-0.31	3.73
Uebershaupt 1895	30.74	21.96	19.83	20.66	15.98	13.58	10.81	10.79	9.70	8.13	6.20	5.03	173.40

Wenn alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder gehabt hätten, so wären demnach nur 46.82 statt 194.05 Km. an Sterbefällen eingetreten (1895 52.8 statt 226.19 Km.), woraus selbstverständlich nicht zu schließen ist, daß eine so viel geringere Sterblichkeit durch Anwendung der Brustmilch-Nahrung herbeigeführt werden könnte, da jedenfalls den kräftigeren Kindern auch in höherem Maße der Vortheil der Ernährung durch gesunde und ausreichende Muttermilch zu Theil wird.

Das gleiche ungünstige Bild zeigt die gesonderte Betrachtung der ehelichen und in erhöhtem Maßstabe die der unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise, deren absolute Zahlen auf S. 111 mitgetheilt sind. Für diese lassen sich jedoch die analogen Berechnungen nicht durchführen, da bei den letzten Volkszählungen nicht versucht worden ist, unter den lebenden Kindern die im Haushalt der ehelichen Mütter vorgefundenen auszuheben; es läßt sich also die Reduktion auf die Sterblichkeitstafel nur für die Gestorbenen ausführen. Wir fügen, um in dieser Beziehung die bestehenden Gegensätze zu zeigen, die reducirten Antheile der unehelichen Kinder nach der Ernährungsart und den Lebensmonaten hier ein (S. 115 oben).

Im wesentlichen erklärt sich der große Unterschied in der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder — von 1000 ehelichen Kindern starben nach der Sterblichkeitstafel 211.3 (241.3), von 1000 unehelichen 455.2 (476.6), also 1895 beinahe und 1896 mehr als das Doppelte — durch das verschieden häufige Vorkommen der einzelnen Ernährungsarten. Von 1000 gestorbenen ehelichen bez. unehelichen Kindern waren ernährt mit Muttermilch 111.2 (1895 104.8) bez. 44.4 (47.9), mit Ammenmilch 4.4 (4.0) bez. 0 (0.7), mit Brust- und Thiermilch 20.6 (26.9) bez. 10.7 (15.6), mit Thiermilch 619.8 (645.4) bez. 555.6 (567.4), mit Brustmilch und Surrogaten 1.2 (1.7) bez. 0.4 (0), mit Brustmilch, Thiermilch und Surrogaten 2.3 (1.3) bez. 0.4 (1.1), mit Thiermilch und Surrogaten 33.5 (33.8) bez. 32.1 (26.4), mit Surrogaten allein 18.3 (18.4) bez. 18.6 (16.0), mit Brustmilch und sonstiger Nahrung 1.6 (1.0) bez. 0.8 (0.4), mit gemischter Nahrung und sonstiger Nahrung 10.8 (14.1) bez. 7.1 (14.5), mit sonstiger Nahrung allein 4.4 (5.4) bez. 3.3 (4.4), mit nicht angegebener oder ohne Nahrung 172.2 (143.3) bez. 326.4 (305.7) Kinder.

Wenn man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Nata auf die übrigen vertheilt, so ergeben sich Promille bei Brustmilch 139.8 (1895 127.1) eheliche 65.8 (70.6) uneheliche, bei Brust- und Thiermilch 24.3 (31.4) bez. 15.8 (22.1).

Die gestorbenen unehelichen Kinder, reducirt auf die
Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Er- nährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueber- haupt
1. Monat. . .	12.49	—	1.06	77.31	—	—	2.32	2.12	—	1.28	1.06	97.64
2. " . . .	4.00	—	1.26	46.10	—	—	1.89	1.69	—	0.21	0.42	55.57
3. " . . .	2.56	—	0.99	40.59	—	—	2.96	1.18	—	0.39	—	48.67
4. " . . .	1.37	—	0.64	30.32	—	—	1.91	1.48	—	0.64	—	36.26
5. " . . .	1.23	—	0.20	26.07	—	—	1.85	1.03	—	0.20	0.20	30.78
6. " . . .	0.67	—	0.44	16.02	0.22	0.22	1.56	1.11	0.22	0.22	—	20.64
7. " . . .	—	—	0.24	16.16	—	—	2.45	0.25	0.25	0.73	—	20.08
8. " . . .	0.76	—	0.25	15.03	—	—	0.76	—	—	—	—	16.80
9. " . . .	—	—	0.26	12.47	—	—	0.25	—	—	—	—	12.98
10. " . . .	0.27	—	0.27	9.62	—	—	1.07	0.90	—	—	0.27	12.30
11. " . . .	0.30	—	—	9.65	—	—	0.60	0.31	—	0.30	—	11.16
12. " . . .	0.27	—	0.27	7.77	—	—	0.27	0.27	—	—	—	8.85
1. Lebensjahr	23.82	—	5.85	307.11	0.22	0.22	17.89	10.24	0.47	3.97	1.95	371.77

Thiermilch 748.7 (753.4) bez. 825.0 (817.2), bei Milch und Surrogaten 44.6 (42.9) bez. 48.7 (39.6), bei Surrogat allein 22.2 (21.4) bez. 27.7 (23.2), bei sonstiger und gemischter Nahrung 20.1 (23.8) bez. 17.0 (27.8). Reducirt man nun die Sätze für die Nicht-Brustmilchinder auf die Sterblichkeit der Brustmilchinder, so ergibt sich bei Brust- und Thiermilch 5.2 (4.8) bez. 3.3 (3.4), bei Thiermilch 128.6 (122.0) bez. 141.8 (132.3), bei Milch und Surrogaten 6.1 (5.9) bez. 6.7 (5.4), bei Surrogaten allein 1.6 (1.5) bez. 1.9 (1.6), bei sonstiger und gemischter Nahrung 16.9 (14.4) bez. 14.2 (16.7). Wenn also alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchinder hätten, so würden sich die Sterbefälle der ehelichen von 1000 auf 297.8 (275.7), die der unehelichen von 1000 auf 223.7 (229.4) reduciren; es ist jedoch auch die Sterblichkeit der Brustmilchinder höher bei den unehelichen als bei den ehelichen Kindern, nach der für 1886 ausgeführten Berechnung das 1.56 fache, so daß 223.7 (229.4) Bm. bei den unehelichen, 349.0 (357.9) Bm. der ehelichen entsprechen würden.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amtes unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1887/96), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältniszahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Zunahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchinder gegenüber dem Vorjahre läßt nicht unbedingt auf die Zunahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verschlechterung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschlebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den

Promille-Anteil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern. 1887/96.

Todesursachen	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	Durchschnitt
Starrkrampf	724	623	759	713	641	614	710	724	530	694	673
Gelbfucht	455	388	420	429	277	400	214	417	375	461	384
Diphtherie	441	351	378	314	250	233	321	308	260	333	319
Gehirnschlag	448	63	414	269	500	429	286	333	167	250	318
Hirnhautentzündung	365	338	305	262	346	276	218	283	353	250	308
Gehirnentzündung	277	308	264	268	278	313	283	262	118	191	266
Nicht spec. T. u.	315	270	286	266	290	275	242	255	224	231	266
Muhr	141	0	0	250	400	667	333	0	0	800	259
Syphilis	250	286	196	333	216	231	234	274	243	206	247
Eroup	250	167	214	263	500	91	286	167	182	286	241
Krämpfe	249	247	237	217	209	254	198	193	187	158	215
Lebensschwäche	230	221	230	224	218	203	195	210	193	190	213
Rehlstopfentzündung	220	214	174	228	182	205	196	155	186	173	193
Gehirnwassersucht	286	95	316	105	200	263	100	143	133	222	187
Drüsenabzehrung	171	440	162	121	241	195	94	115	130	160	183
Bronchitis chronica	227	214	175	217	159	213	170	135	156	144	189
Keuchhusten	209	178	168	186	166	165	188	136	183	152	173
Bronchitis acuta	314	226	154	94	286	143	71	125	56	227	169
Lungenentzündung	109	174	166	160	138	169	143	147	152	125	148
Schwämmchen	99	200	27	154	122	65	250	174	148	34	132
Allg. Durchschnitt	169	168	137	148	134	142	132	132	116	124	141
Zähnen	151	147	153	161	120	83	122	54	92	100	119
Lungenschwindsucht	107	146	116	120	140	69	107	61	74	100	105
Gefröschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	100
Magenkatarrh	68	93	68	93	53	91	58	96	94	107	83
Erschöpfung	85	0	194	125	167	42	39	0	71	100	82
Durchfall	95	79	74	68	74	86	82	71	64	57	75
Englische Krankheit	176	38	105	115	61	0	59	48	35	87	73
Magen-, Darmkatarrh	63	54	67	72	67	53	66	58	51	61	61
Abzehrung	72	62	68	59	49	68	43	56	38	70	59
Brechdurchfall	58	46	48	47	45	41	38	37	36	33	44

ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten 10 Jahren 86.7, 94.3, 75.8, 103.8, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 130.6, 149.2 Promille sämtlicher Gestorbenen aus.

Da nach der letzten Volkszählung der Anteil der lebenden Brustmilchkinder 446 Pm. ist, so ist die einzige Todesursache, bei welcher sie überdurchschnittlich vertreten scheinen, der Starrkrampf, außerdem diesmal die Gelbfucht. Nun kommen aber die Sterbefälle an Starrkrampf fast alle auf den ersten Lebensmonat, in welchem die Brustmilchkinder 668 Pm. der Lebenden ausmachen, und meist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie noch weit stärker vertreten sind. Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also eigentlich bei keiner Todesursache die Rede sein, sondern nur daß der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber sich weniger geltend macht. Es bleibt jedoch außerdem der Vergleich mit solchen Todesursachen, bei denen die Ernährung selbst nicht wohl direct einwirken kann, insofern von Bedeutung, als das Verhältniß bei diesen gegenüber dem Anteil der unter den Lebenden vorhandenen Brustmilchkinder den Vorzug ausdrücken würde, welchen die letzteren vermöge ihrer gesunderen Körperbeschaffenheit, oder vermöge ihrer sonstigen besseren Lebenshaltung haben.

Das Sterblichkeitsverhältniß der auf die verschiedenen Arten ernährten Kinder nach den einzelnen Todesursachen läßt sich erst richtig beurtheilen, wenn die Zahl der Lebenden zum Vergleich herangezogen wird, wie dies in Folgendem für das Jahr 1896 und (nachträglich) 1897 geschehen ist. Da das Verhältniß

lebenden mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder 3,740 Pc. der Brustmilchkinder, das der mit Thiermilch allein ernährten 101,713 Pc., das der mit Surrogat allein oder zugleich mit Brust- oder Thiermilch ernährten 5,946 Pc. und das der mit sonstiger oder gemischter Nahrung ernährten 12,511 Pc. der Brustmilchkinder ist, zusammen also das Verhältniß der nicht mit Brustmilch ernährten 123,310 Pc. der Brustmilchkinder, so stellen sich für die Jahre 1896 und 1895 bei den einzelnen Todesursachen folgende Verhältnisse der Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch (allein) ernährten gegenüber den Brustmilchkindern heraus: Das Minimum 0,355 (1895 0,717) beim Starrkrampf (nur scheinbar, wie oben gezeigt), dann 0,931 (1,076) bei Gelbsucht, 2,641 (3,559) bei den Gehirnkrankheiten, 2,680 (2,780) bei den hier zusammengefaßten Krankheiten, 3,153 (2,511) bei Syphilis, 3,447 (3,349) bei Lebensschwäche, 4,035 (3,525) bei Keuchhusten, Croup, Diphtherie, Kehlkopfentzündung, 4,313 (3,613) bei Krämpfen, 5,500 (4,526) bei Bronchitis und Lungenentzündung, 6,356 (9,008) bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung, 7,263 (10,169) bei Lungenschwindsucht, 7,263 (7,936) bei Zahnen, 9,335 (20,176) bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung, 15,083 (16,802) bei den Verdauungskrankheiten und 22,596 (4,640) bei Schwämmchen.

Was die vier unterschiedenen Arten anderer Ernährung anlangt, so ergeben sich für die mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährten Kinder folgende Sätze: bei Starrkrampf 0 (1895 0,296), Syphilis 0 (0,888), Gelbsucht 0 (1,327), Lungenschwindsucht 0 (1,599), bei den zusammengefaßten Krankheiten 0,239 (0,522), bei Krämpfen 0,611 (0,598), bei Bronchitis u. s. w. 0,888 (0,579), bei den Gehirnkrankheiten 0,908 (0,615), bei Zahnen 1,142 (1,362), bei Keuchhusten u. s. w. 1,299 (0,276), bei Lebensschwäche 1,446 (1,351), bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung 1,944 (5,813), bei den Verdauungskrankheiten 3,176 (5,341), bei Schwämmchen 15,986 (0); bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung sind Fälle sonstiger und gemischter Nahrung in beiden Jahren überhaupt nicht vorgekommen.

Für die mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder war das Verhältniß gegenüber den Brustmilchkindern 0 (5,348) bei Lungenschwindsucht, 0 (5,941) bei Syphilis, 2,057 (4,455) bei Gelbsucht, 2,150 (3,389) bei Lebensschwäche, 3,342 (20,053) bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung, 3,591 (4,404) bei den zusammengefaßten Krankheiten, 3,818 (13,369) bei Zahnen, 4,254 (6,168) bei den Gehirnkrankheiten, 4,598 (4,289) bei den Krämpfen, 5,447 (5,696) bei Bronchitis u. s. w., 6,916 (5,225) bei Keuchhusten u. s. w., 7,950 (18,230) bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung, 10,276 (15,554) bei den Verdauungskrankheiten, 53,476 (0) bei Schwämmchen. Starrkrampf kam in beiden Jahren nicht vor.

Für die nur mit Thiermilch ernährten Kinder zeigte sich folgendes Verhältniß für die einzelnen Krankheiten und Krankheitsgruppen gegenüber den Brustmilchkindern: günstiger für Starrkrampf 0,393 (0,837), dann Gelbsucht 1,059 (1,884), Gehirnkrankheiten 2,793 (3,882), die hier zusammengefaßten Krankheiten 2,847 (2,892), Syphilis 3,396 (2,408), Lebensschwäche 3,681 (3,554), Keuchhusten 4,092 (3,820), Krämpfe 4,703 (3,827), Bronchitis 6,108 (5,030), Englische Krankheit und Drüsenabzehrung 7,128 (9,832), Zahnen 7,584 (8,521), Lungenschwindsucht 8,427 (10,815), Kinderschwindsucht und Erschöpfung 9,895 (20,736), Verdauungskrankheiten 15,796 (16,610), Schwämmchen 22,613 (5,407).

Die Sterblichkeit der mit Milchsurrogaten allein oder auch zusammen mit Brustmilch oder Thiermilch ernährten Kinder stellte sich gegenüber der der Brustmilchkinder auf 0 (0,401) bei Gelbsucht, 0,673 (0) bei Starrkrampf, 2,538 (2,587) bei den Gehirnkrankheiten, 4,393 (4,617) bei den zusammengefaßten Krankheiten, 4,479 (4,027) bei Lebensschwäche, 4,827 (3,412) bei Bronchitis u. s. w., 5,249 (3,777) bei Krämpfen, 7,208 (20,182) bei Lungenschwindsucht, 7,568 (4,253) bei Keuchhusten u. s. w., 7,645 (5,606) bei Syphilis, 8,409 (12,613) bei Englischer Krankheit, 16,384 (42,045) bei Kinderschwindsucht, 16,818 (5,606) bei Zahnen, 16,818 (4,204) bei Schwämmchen, 30,963 (28,542) bei den Verdauungskrankheiten.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Diese vorerwähnten Verhältnisse ergeben sich lediglich aus dem allgemeinen Durchschnittsverhältnis der Lebenden des ersten Jahres; sie stellen sich anders, wenn man das Verhältnis der Lebenden bei den einzelnen Lebensmonaten in Betracht zieht, namentlich für solche tödlichen Krankheiten, bei welchen ein relativ größerer Theil der Gestorbenen mit Brustmilch ernährt war. Wir geben die betreffenden Verhältniszahlen nachstehend für die einzelnen Lebensmonate wiederum für die beiden Jahre 1896 und 1895.

Todesursache	Die Sterblichkeit der nicht (nur) mit Brustmilch genährten Kinder war im Vergleich mit derjenigen der Brustmilchkinder die ..fache im Lebensmonat												Jahr 1.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
1896													
Starrkrampf	0.8	0	—	∞	0	—	—	—	—	∞	—	—	0.38
Gelbfucht	2.2	0	∞	∞	—	—	—	—	0	—	—	—	0.38
Gehirnkrankheiten .	∞	2.7	2.1	4.7	3.7	3.9	2.2	2.5	1.8	1.9	1.5	1.3	2.44
Nicht specif. Krankh.	2.2	5.5	4.1	5.3	6.1	3.5	3.9	5.0	4.8	4.1	2.3	2.2	2.40
Syphilis	4.5	3.1	13.9	6.5	∞	0	∞	∞	—	—	—	—	3.14
Lebensschwäche ...	6.2	12.4	12.3	∞	∞	7.5	∞	∞	1.1	0.94	∞	∞	3.45
Keuch-, Diphth. ic.	2.1	2.4	3.9	6.2	7.3	6.6	32.0	2.8	12.0	3.3	4.1	1.3	4.94
Krämpfe	3.4	3.9	7.4	8.0	11.7	10.3	8.7	7.5	9.9	6.7	15.6	3.3	4.31
Bronch., Lungenentz.	2.5	2.3	4.3	6.0	17.4	14.1	8.7	9.1	4.0	12.9	6.4	2.8	5.30
Englische Krankheit	∞	1.4	3.2	∞	3.7	2.5	∞	∞	∞	2.3	∞	2.8	6.38
Lungenschwindsucht	∞	2.7	∞	2.8	5.1	∞	2.7	∞	∞	1.88	∞	∞	7.35
Zähnen	—	∞	∞	∞	∞	∞	4.7	∞	6.2	3.9	3.9	1.6	7.25
Erschöpf., Atrophie	10.4	11.5	12.0	15.5	34.4	19.1	∞	3.3	∞	∞	∞	1.7	9.34
Verdauungskrankh.	23.2	12.0	23.5	22.7	22.6	37.6	162.3	33.4	59.9	13.1	6.9	4.3	15.00
Schwämmchen	∞	9.6	∞	∞	—	∞	—	—	∞	∞	—	—	22.40
1895													
Starrkrampf	1.9	0	0	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	0.72
Gelbfucht	4.4	2.7	—	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	1.88
Syphilis	6.1	6.1	1.4	3.7	∞	0	∞	∞	—	∞	—	—	2.31
Nicht specif. Krankh.	2.2	2.6	7.4	5.4	6.1	3.4	3.9	5.5	20.2	6.7	2.8	6.2	2.78
Lebensschwäche ...	6.5	11.1	7.3	12.4	5.3	13.3	∞	∞	∞	∞	∞	∞	3.25
Krämpfe	2.5	4.4	9.3	6.6	7.0	6.8	4.8	12.0	5.6	—	2.3	10.3	3.31
Keuch-, Diphtherie	2.4	2.4	5.0	2.3	7.1	3.4	3.8	3.8	5.3	6.0	4.0	2.5	3.33
Gehirnkrankheiten .	4.0	6.1	7.5	10.3	5.4	4.6	2.0	6.7	1.8	1.3	3.3	0.7	3.68
Bronch., Lungenentz.	1.5	3.0	4.0	8.7	9.0	8.8	6.0	3.6	12.7	2.6	4.3	2.6	4.34
Schwämmchen	11.5	5.5	—	—	—	—	—	∞	—	—	—	—	4.44
Zähnen	—	∞	—	∞	∞	∞	1.6	7.4	∞	2.3	2.6	2.1	7.94
Englische Krankheit	2.0	∞	∞	0.9	∞	∞	∞	∞	∞	∞	0.9	0.7	9.62
Lungenschwindsucht	∞	5.5	∞	∞	∞	3.3	2.3	∞	3.4	3.3	∞	∞	10.17
Verdauungskrankh.	19.7	19.3	19.7	27.2	24.1	26.3	27.0	25.0	23.1	9.0	9.3	4.3	16.80
Erschöpfung	19.1	21.4	30.9	38.7	57.7	34.8	∞	∞	14.6	7.5	∞	∞	20.15

Nach diesen Zahlen läßt sich für jede Krankheit das Plus der Sterblichkeit in den Ziffern der Sterblichkeitstafel berechnen. Wir führen hier die Berechnung nur für die Verdauungskrankheiten aus, wo der Einfluß der Ernährungsweise am deutlichsten hervortritt. Bei diesen ergibt sich für die Nichtbrustmilchkinder folgender Ueberschuß in Promilleziffern der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	wei.
1896.....	8.34	9.03	9.32	7.60	6.31	5.05			9.48	2.33	1.26	1.11	6
1895.....	10.19	12.65	11.20	11.90	9.16	7.7				3.29	2.38	1.43	6

Sterbefälle im ersten Lebensjahre nach der Ernährungsweise,
Lebensmonaten und Todesursachen. (1896).

Lebens- monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
	Kuyl, Magentar- galt, Rieb, Tur- sch, Frechburgsch, Ma u. Dormentz, Rag u. Darmkat. Kinderchindlucht Grifchopfung	Lebensschwäche	Zungenchindlucht	Engl. Keth., Züfembel,	Zähnen	Schwämmchen	Euphlis	Welchurt	Stortkrampf	Sonstige Krämpfe	Quarantant, Chren wollert, Schenten fuchung, Wechthilg Kraushilf, Züfheriz Grop, Kethopengs.	Schwindel ganz, dramis, vunfengung	ma 100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:

1. Monat ...	28	3	27	—	—	—	1	—	—	1	4	—	2	—	2
2. " ...	36	4	11	—	—	—	3	—	—	5	—	—	—	—	2
3. " ...	43	11	6	—	—	—	1	—	—	6	1	2	3	5	1
4. " ...	37	6	5	—	—	—	—	—	—	7	1	2	1	7	—
5. " ...	36	2	1	1	—	—	1	—	—	7	—	4	2	5	—
6. " ...	25	2	1	—	—	1	—	—	—	8	1	2	5	4	—
7. " ...	28	4	1	—	2	2	—	—	—	5	—	4	5	1	—
8. " ...	10	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—	—
9. " ...	9	3	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3	1	—	—
10. " ...	11	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	6	4	2	—
11. " ...	7	—	1	—	2	1	—	—	—	1	3	4	4	1	—
12. " ...	8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	3	4	—
1. Lebensjahr	278	36	58	3	4	7	1	5	—	1	49	7	36	31	35

*) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:

1. Monat...	6	1	34	—	—	—	—	—	6	—	2	1	1
2. " ...	10	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
3. " ...	10	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
4. " ...	8	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1
5. " ...	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " ...	7	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1
7. " ...	6	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—
8. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
9. " ...	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " ...	3	1	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	—
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—
12. " ...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1
1. Lebensjahr	60	9	36	—	—	1	2	—	—	12	5	13	12

5) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:

1. Monat ...	45	29	1054	4	—	—	3	15	4	4	18	11	3	19	150
2. " ...	74	29	24	1	—	—	2	9	—	—	4	3	3	7	20
3. " ...	41	22	8	1	—	—	—	10	—	—	5	3	7	3	19
4. " ...	43	11	5	1	—	—	—	3	—	—	5	3	2	5	14
5. " ...	21	6	7	—	2	—	—	—	—	—	6	1	4	7	17
6. " ...	18	6	2	2	—	2	—	—	—	—	4	—	7	13	5
7. " ...	11	3	6	3	—	—	—	1	—	—	2	5	5	7	8
8. " ...	11	5	2	2	—	1	—	—	—	—	3	2	2	8	8
9. " ...	8	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	7	—	—
10. " ...	6	7	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " ...	5	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " ...	4	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1. Lebensjahr	287	125	1110	18	8	3	5	39	—	—	—	—	—	—	—

e) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1896 wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September, doch bleibt der Juni diesmal nur wenig hinter dem September zurück.

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1896.

Im Lebensmonat	in den Monaten Juli, August September ernährt mit						in den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thym.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thym.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	14	—	216	17	5	21	20	4	137	11	1	24
2. . . .	15	6	201	22	4	32	32	8	154	14	6	42
3. . . .	8	6	225	33	6	17	12	5	152	10	4	24
4. . . .	8	5	186	26	5	20	6	6	98	11	3	23
5. . . .	7	3	156	29	4	15	5	2	89	7	1	6
6. . . .	2	2	129	22	5	10	3	—	64	3	2	8
7. . . .	—	1	127	19	5	7	1	—	46	9	1	4
8. . . .	2	3	105	9	2	6	1	—	30	1	—	5
9. . . .	1	1	57	6	—	2	—	1	38	3	1	6
10. . . .	2	—	74	10	1	3	2	3	20	1	2	3
11. . . .	5	1	53	6	2	3	—	—	16	1	—	2
12. . . .	3	1	37	5	—	1	2	—	16	3	—	3
Uebers.	67	29	1566	204	39	137	84	29	860	74	21	150

Die Erhöhung der Sterblichkeit in den bezeichneten Kalendermonaten zeigt sich in fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milch-
Surrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle ohne Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zuf.
Brustmilch	1.99	1.31	1.84	3.65	4.92	1.92	0	5.75	∞	2.88	∞	4.25	2.23
Brust- u. Thiermilch	0	2.14	3.50	2.27	4.38	∞	∞	∞	2.75	0	∞	∞	2.79
Thiermilch	4.46	3.67	4.13	5.18	5.26	5.75	8.03	9.44	4.04	10.30	9.26	6.13	5.10
Surrog. und Misch.	4.35	4.44	9.27	6.40	12.59	21.17	6.17	25.50	5.68	28.00	17.00	4.53	7.22
Sonst. u. gem. Nahr.	14.75	1.83	4.38	4.69	11.75	7.25	14.25	∞	0	1.38	∞	—	5.22

Durch weitere Zerlegung der vorher für die an Verdauungskrankheiten gestorbenen Kinder gewonnenen Zahlen läßt sich insbesondere feststellen, wie hoch sich die Schädigung durch die höhere Sommer-Sterblichkeit der Nicht-Brustmilch Kinder nach der Sterblichkeitstafel belaufen hat. Führen wir die Vergleichung so wie oben für das ganze Jahr, so ergeben sich folgende Sätze:

Monat 1. bei 1. Jahr	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zuf.
1. . . .			0.18	0.16	0.04	—	0.05	0.02	0.05	0.11	0.07	1.52
5. . . .			0.14	0.28	0.15	0.12	0.13	0.08	0.13	0.08	0.10	2.35

im 2. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. jäh.

für die nicht mit Brustmilch ernährten Kinder nach gleichem Maßstabe:

1896.....	0.15	0.25	0.16	0.19	0.17	0.05	—	0.07	0.04	0.10	0.26	0.20	1.84
1895.....	0.18	0.25	0.32	0.16	0.30	0.18	0.16	0.19	0.15	0.27	0.18	0.29	2.82

dagegen traten bei den nicht mit Brustmilch ernährten Kindern wirklich ein:

1896.....	5.18	5.38	5.92	4.94	4.34	3.56	3.96	2.67	1.42	1.89	1.41	0.96	41.82
1895.....	6.70	8.30	7.31	8.56	6.74	5.90	4.93	4.40	3.59	3.19	2.11	1.83	63.64

so daß also von dem oben angegebenen Ueberschuß 1896 zwei Drittel, 1895 drei Viertel auf das dritte Quartal kamen, und es war somit die Sterblichkeit der nicht allein mit Brustmilch genährten Kinder im Vergleich mit der der Brustmilchfinder die . . . fache

1896.....	35	22	37	26	26	71	∞	38	36	19	5	5	25.1
1895.....	37	34	23	57	22	33	31	23	24	12	12	6	24.1

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung 5.10. Unter denselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der zweite, neunte, dritte, erste, dann folgen über dem Durchschnitt der vierte, fünfte, sechste, zwölfte Lebens-Monat, ferner in weiterem Abstände der siebente, achte, zehnte. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit sich bringt, mit dem höheren Lebensmonat derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden S. 123/24 die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben; für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der nur mit Brustmilch (also mit Muttermilch oder Ammenmilch) ernährten und derjenigen Kinder zu unterscheiden, bei welchen eine andre, oder eine gemischte Ernährungsart eingetragen war, oder überhaupt die Angabe der Ernährungsart fehlte. Die Summe der letzteren Fälle (also für das ganze erste Lebensjahr) ist dann weiter nach den sechs Hauptgruppen: Brust- und Thiermilch zusammen, — Thiermilch allein, — Surrogat allein, oder mit Brustmilch oder mit Thiermilch, — andre Nahrung mit Brustmilch, — andre Nahrung (auch mit Thiermilch oder Surrogat), — und ohne Angabe unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesamtantheil, gegen welchen die einzelnen Krankheiten weitgehende Differenzen aufweisen, war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchfinder 139.0, für Thiermilchfinder 748.7, für Brust- und Thiermilchfinder 24.0, bei den unehelichen für Brustmilchfinder 65.7, für Thiermilchfinder 824.8, für Brust- und Thiermilchfinder 15.0. Die Thiermilch hat, wie diesen Gesamtzahlen, auch bei allen mit Ausnahme von Schwämmchen und den zusammengesetzten Krankheiten einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten Todesursachen einen niedrigeren als den ehelichen Kindern (s. v. S. 111).

Ernährungs- weise bez. Lebens- monate	Mutter, Mamentat, geist. Krb., Zuch- tst. (eigensch.) u. Zuchtst. u. Zuchtst. u. Zuchtst.	Kindergeburtst. Ergebnisse	Lebensjahre	Zugangsabnahme	Engl. Krb., Zuchtst.	Gehten	Schwachmächten	Euphila	Geburtst.	Erkrankt	Sonstige Kräfte	Erkrankt, welche nicht (eigensch.) abnahme, Geburten	Erkrankt, welche nicht (eigensch.) abnahme, Geburten
	(16, 106, 111, 112, 112a, b)	(36, 38)	(82)	(89)	(35, 37)	(34)	(30)	(21)	(120)	(79)	(80)	(87, 88, 70, 71)	(85, 86, 72, 73)

Gestorbene uneheliche Kinder:

Brustmilch:													
im 1. Monat...	5	4	27	—	—	—	—	1	1	2	9	—	3
2. " "	5	—	4	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—
3. " "	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
4. " "	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5. " "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
6. " "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
7. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
9. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebers. Brustmilch	19	7	32	1	—	—	1	2	1	2	15	2	6
Alle übrigen Fälle:													
im 1. Monat...	167	58	486	2	—	—	10	15	4	3	36	6	3
2. " "	185	52	58	1	2	—	—	11	—	—	13	1	7
3. " "	152	42	30	—	—	1	—	12	1	—	25	3	10
4. " "	104	16	12	2	—	1	—	6	1	—	21	3	7
5. " "	74	15	14	3	2	—	—	1	—	—	26	3	8
6. " "	57	9	2	1	1	—	—	—	—	—	14	—	3
7. " "	42	8	6	1	1	2	—	1	—	—	12	2	8
8. " "	30	4	1	—	1	1	—	—	—	—	11	2	9
9. " "	16	7	2	—	—	—	—	—	—	—	11	—	9
10. " "	16	4	1	—	1	1	—	—	—	—	6	4	6
11. " "	15	4	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	5
12. " "	10	—	—	2	1	—	—	1	—	—	2	2	2
Zusammen	868	219	613	14	10	8	10	47	6	3	181	26	77
Darunter mit:													
Brustmilch und	11	1	5	—	—	—	1	—	—	—	4	2	1
Thiermilch	602	125	227	7	9	8	6	23	5	1	148	14	52
Surrogat, auch	76	8	16	—	—	—	1	3	—	—	9	1	5
Brust- u. Thierm.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Sonstiger und ge-	13	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2
mischter Nahrung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht angegeben u.	165	83	357	7	1	—	2	21	1	2	17	8	17
ohne Nahrung..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebers. uneh. Kind.	887	226	645	15	10	8	11	49	7	5	196	28	89
Ern. (Brustmilch.													
mit Thiermilch.	26	50	111	125	—	—	111	71	167	667	84	100	61
Ern. (beidem ...)	834	887	788	875	1000	1000	867	821	833	333	297	700	—
Ern. (beidem ...)	15	7	—	—	—	—	111	—	—	—	22	100	—

f. Gestorbene nach Berufsklassen und Arbeitstellung. 1896.

Seit 1895 haben die Berliner Zählarten der Eheschließungen, Geburten und Befälle eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Schließenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des gegebenen Kindes gefragt worden ist; in Verbindung hiermit ist eine vollständigeres Gliederung ins Werk gesetzt worden. Im Anschlusse der betreffenden Zusammenstellung für 1896 geben wir, da die Ergebnisse der Volkszählung für den 1. d. noch nicht vorliegen, nachstehend eine Vergleichung der Sterblichkeit innerhalb

Berufsklassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe				Ueber- haupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
		der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen			mehr	weni- ger	mehr	weni- ger
		ehel. Vater bez. Mutter	außer- ehel. Mutter*)	männl.	weibl.					
au	(Selbst.	37	—	52	21	110	14	—	146	—
	Abhg. .	3	—	14	5	22	—	13	—	371
rei	(Selbst.	10	1	3	2	16	—	2	—	111
	Abhg. .	30	3	35	18	86	—	4	—	44
ei	(Selbst.	2	—	2	2	6	4	—	2000	—
	Abhg. .	1	—	3	—	4	4	—	—	—
au, Steine u.	(Selbst.	—	—	5	2	7	—	1	—	125
en	Abhg. .	54	—	36	12	102	—	10	—	89
verarbeitung	(Selbst.	69	—	78	26	173	8	—	48	—
	Abhg. .	951	9	471	183	1 614	—	188	—	104
nenbau u. In-	(Selbst.	19	—	26	7	52	—	1	—	19
nente	Abhg. .	191	1	142	40	374	—	26	—	65
ndustrie, . .	(Selbst.	12	—	22	3	37	7	—	233	—
u. Leuchtstoffe	Abhg. .	12	—	15	3	30	—	8	—	211
ndustrie . .	(Selbst.	10	4	39	27	80	2	—	26	—
	Abhg. .	81	17	81	47	226	—	11	—	46
u. Leder . .	(Selbst.	30	1	42	11	84	—	10	—	106
	Abhg. .	275	13	133	53	474	—	65	—	121
und Schnitz-	(Selbst.	71	—	91	28	190	—	54	—	221
ren	Abhg. .	822	7	392	185	1 406	—	245	—	148
ngs- u. Genuss-	(Selbst.	145	1	66	41	253	—	38	—	131
el	Abhg. .	283	12	173	54	522	—	80	—	133
ung	(Selbst.	288	398	229	400	1 315	407	—	448	—
	Abhg. .	749	105	363	212	1 429	—	713	—	333
ung	(Selbst.	35	35	15	31	116	42	—	567	—
	Abhg. .	37	65	32	41	175	—	63	—	265
erbe	(Selbst.	74	—	90	32	196	—	14	—	67
	Abhg. .	926	1	467	210	1 604	—	248	—	134
u. Kunstdruck	(Selbst.	17	—	19	2	38	11	—	407	—
iler Betriebe	Abhg. .	221	4	164	54	443	—	13	—	29
.	(Selbst.	439	13	482	196	1 130	—	148	—	116
.	Abhg. .	584	99	739	304	1 726	—	255	—	129
erkehr . . .	(Selbst.	102	—	111	32	245	—	55	—	183
	Abhg. .	201	—	96	56	353	51	—	169	—
ahrt	(Selbst.	19	—	4	1	24	3	—	143	—
	Abhg. .	12	—	15	7	34	—	2	—	56
irtschaft . .	(Selbst.	235	2	171	83	491	—	46	—	86
	Abhg. .	124	40	101	42	307	—	11	—	35
Zusammen .	(Selbst.	1614	455	1547	947	4 563	129	—	29	—
	Abhg. .	5557	376	3472	1526	10 931	—	1900	—	148

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

Berufsklassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe				Ueber- haupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
	der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen			mehr	weni- ger	mehr	weni- ger
	ehel. Vater des. Mutter	außer-ehel. Mutter*)	männl.	weibl.					
Schaustellungen	22	1	14	7	44	8	—	292	—
Dienstboten	336	789	151	267	1 543	—	29	—	18
Sonst. perf. Dienstleist. . . .	235	113	172	119	639	—	135	174	—
Arbeiter ohne näh. Angabe	2 687	735	1323	738	5 483	—	714	—	115
Post-, Telegr., Eisenb.-Beamte	404	1	177	118	700	—	92	—	110
Heilpersonal	37	10	46	28	121	—	26	—	17
Lehrer	37	12	31	48	128	—	12	—	8
Künste	129	29	98	60	316	—	—	—	—
Litteratur u. Presse.	23	—	38	13	74	1	—	14	—
Kirche	14	—	18	7	39	5	—	147	—
Reichs-, Staats- u. höhere Bewalt.-Beamte (niedere)	6	—	52	16	74	—	4	—	51
Officiere der Armee u. Flotte	400	1	246	122	769	—	117	—	132
Mannschaften desgl.	3	—	9	7	19	—	3	—	130
Rentiers	18	—	42	8	68	—	3	—	4
Pensionäre	14	—	330	264	608	—	101	—	142
In Berufsvorbereitung . . .	88	4	340	330	712	16	—	23	—
Almosenempfänger	3	—	46	11	60	2	—	34	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	1	144	200	345	—	23	—	61
Ohne Beruf	—	—	40	125	165	—	16	—	88
Ohne Angabe	35	193	41	2461	2 730	58	—	22	—
Ueberhaupt	83	110	37	217	447	—	93	—	172
Ueberhaupt	11 695	2830	8414	7639	30 578	—	3049	—	91

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

der einzelnen Abtheilungen für Beruf bez. Gewerbe mit Unterscheidung der Selbständigen und Abhängigen (unter Zurechnung der Familienglieder) mit den entsprechenden Zahlen der Berufszählung vom 14. Juni 1895, also einschließlich der Angehörigen jeder Berufsclasse.

Es macht sich bei dieser Vergleichung der Ueberstand empfindlich merktbar, daß bei 118 Promille der Sterbefälle die Berufsangabe überhaupt fehlt, so daß statt mit 19.12 die Sterblichkeit nur mit 17.25 Promille nachgewiesen ist, es fehlen also durchschnittlich 11 Procent der Sterblichkeit. Innerhalb der Classification würden als Hauptgruppen zu unterscheiden sein: die selbständig Gewerbetreibenden mit 11.43 Promille, die Abhängigen mit 13.06, hier fehlen indeß die Arbeiter ohne nähere Angabe, welche 182 Promille aller Sterbefälle ausmachen. Bei Zurechnung derselben stellt sich das Verhältniß für die Personen in abhängiger Thätigkeit und ihre Familien auf 20.02 Pm. der Lebenden (also um 2 Fünftel höher). — Dagegen ist der Promillefaß für die dienenden Classen 21.00, für die Rentiers und Pensionäre 19.87, für die freien Berufsarten einschl. der verschiedenen Beamtenkategorien 14.82, beim Militair natürlich nur 3.18; die einzelnen freien Berufsarten folgen sich Künste, Theater, Schaustellungen 26.0, Kirche 16.7, Post- und Eisenbahnbeamte 15.8, untere Beamte der Justiz und Verwaltung 15.2, Litteratur und Presse 14.2, höhere Beamte 12.5, Heilpersonal 11.4, Lehrpersonal 6.5 Pm. — In der Folge der Gewerbeclassen stehen die ersten drei voran mit zusammengerechnet 27.1 Promille (44.6 der selbständigen, 19.3 der abhängigen, wobei zu berücksichtigen, daß, wie oben erwähnt, bei den Abhängigen durchschnittlich 6 Promille fehlen, oder durchschnittlich 2 Fünftel zuzuschlagen sein würden), dann folgt die Holzindustrie mit 17.9 (11.1 bez. 19.0), Metallverarbeitung 16.9 (12.9 bez. 17.5), Schifffahrt 15.6 (12.3 bez. 18.7), Bekleidung 13.8 (10.5 bez. 17.5), Buchdruckereien u. 13.5 (5.9 bez. 14.8), Handelsgewerbe 12.7 (10.2 bez. 15.1)

Landverkehr 12.6 (29.8 bez. 8.5), **Baugewerbe** 12.6 (11.9 bez. 12.6), **Nahrungsmittel** 12.5 (13.3 bez. 12.2), **Gastwirthschaft** 12.4 (14.3 bez. 10.2), **Textilindustrie** 11.8 (12.0 bez. 11.7), **Papier und Leder** 11.7 (7.8 bez. 12.8), **Reinigung** 9.9 (6.9 bez. 12.4), **Steine und Erden** 9.1 (3.9 bez. 10.1), **Maschinen und Werkzeuge** 7.1 (6.3 bez. 7.3), **Chemikalien und Leuchtstoffe** 3.3 (16.4 bez. 1.9) **Promille**. Diese Folge hat nichts Charakteristisches, und eine Vergleichung mit den Volkszählungsergebnissen vom 2. December würde vielleicht sehr abweichende Ergebnisse liefern.

g. Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersklassen. 1896.

Geburtsort	Alter der Gestorbenen										
	0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	über- haupt	
Berlin	m. 5406	1532	414	165	339	341	626	498	73	9 894	
	w. 4353	1531	408	190	330	231	432	551	135	8 161	
	überhaupt	9759	3063	822	355	669	572	1058	1049	208	17 555
außerhalb Berlin	m. 163	157	132	152	657	1037	2564	1752	210	6 824	
	w. 130	171	128	113	595	819	1736	2052	455	6 199	
	überhaupt	293	328	260	265	1252	1856	4300	3804	665	13 023
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen . .	29.27	92.95	241.76	479.50	659.64	752.54	803.78	778.67	742.05	420.77	
der weiblichen . .	29.00	100.47	238.81	372.89	643.34	780.00	800.74	788.82	771.19	431.69	
überhaupt	29.15	96.73	240.30	427.42	651.74	764.42	802.54	783.85	761.74	425.89	

Die Unterscheidung der in Berlin und bez. außerhalb Geborenen bei der Volkszählung gestattet es, für die an dieselbe anschließenden Jahre die Sterblichkeitsverhältnisse beider Bevölkerungstheile annähernd correct zu vergleichen.

Rechnet man die Gestorbenen der beiden Jahre 1895 und 1896 zusammen und vergleicht dieselben mit den Lebenden der Volkszählung (332 767 m., 367 157 w. geb. Berliner, und 464 539 m. und 512 841 w. Auswärts-Geborene), wobei diese von den Geburtsjahresklassen auf die Altersklassen zu verschieben und auf die Durchschnittszahlen der Lebenden der beiden Jahre zu erhöhen sind (auf 333 461, 367 598, 465 509, 513 458), so ergeben sich folgende Promillefäße der Gestorbenen in der Form der Sterblichkeitscoefficienten für die 9 unterschiedenen Altersklassen:

für die geborenen Berliner

männliches Geschlecht	325.7	30.3	4.5	4.4	7.5	12.8	24.4	69.9	263.7	30.4
weibliches	261.3	28.8	4.4	3.4	5.9	7.8	13.3	51.7	204.0	24.1

für die Auswärts-Geborenen

männliches Geschlecht	272.5	31.8	4.6	4.7	4.8	9.4	20.7	64.3	207.5	14.7
weibliches	229.3	29.7	4.7	3.1	4.5	6.9	12.3	47.3	178.9	12.2

Im Alter von 1 Jahr bis 15 (bez. ml. 20 J.) waren also die Auswärts-Geborenen stärkeren Sterblichkeitsverhältnissen unterworfen, als die geborenen Berliner, deren größere Sterblichkeit im ersten Jahre sowie auch in den späteren Jahren in der stärker abnehmenden bez. zunehmenden Altersvertheilung innerhalb der Classen im wesentlichen ihre Erklärung findet.

h. Gestorbene nach der Confession. 1896.

Die Unvollständigkeit der Confessionsangaben hat zwar ein wenig abgenommen, ist jedoch immer noch so bedeutend, daß die Angaben für statistische Zwecke nicht brauchbar sind; es fehlten in den letzten 10 Jahren die Angaben auf 15.81, 15.02, 15.74, 15.15, 16.08, 16.40, 15.10, 14.74, 14.88, 14.89 Procent der Sterbefallarten.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Disse- dantisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zu- sammen
Erwachsene . .	männlich .	7 106	774	29	426	79	8 414
	weiblich .	6 614	542	14	401	67	7 638
Unter 15 Jahr .	männlich .	4 517	670	5	149	2462	7 803
	weiblich .	4 094	573	3	111	1940	6 721
1896 Gestorbene überhaupt		22 331	2559	51	1087	4548	30 576
1895 " "		24 731	2706	43	1138	5009	33 627
1894 " "		22 764	2524	47	1061	4565	30 961
1893 " "		26 638	2689	34	1234	5439	36 034
1892 " "		23 829	2367	32	1076	5392	32 696
1891 " "		24 607	2336	26	1054	5369	33 392
1890 " "		25 061	2226	39	1009	5058	33 393
1889 " "		25 772	2168	25	1079	5415	34 459
1888 " "		22 164	1805	26	900	4399	29 294
1887 " "		22 803	1800	33	900	4797	30 333

7. Wertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Jahren und Monaten.

Die nachstehende Uebersicht der Zugänge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1887 bis 1896 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes hat im Jahre 1895 insofern stattgefunden, als die Volkszählung um 346 active Militärs hinter der bisherigen, durch Zuschlag der 3600 gewonnenen Zahl zurückgeblieben ist. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 5) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits bemerkt ist seit der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag auf 18 Be- beim männlichen, 13 beim weiblichen Geschlecht bestimmt bez. berücksichtigt worden; die Hauptursache der Nothwendigkeit eines solchen Zuschlages liegt darin, daß in vielen Fällen der Abzugsmeldung nicht festgestellt werden kann, wohin der Abzug stattgefunden hat bez. ob nach außerhalb.

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet			Verände- rung im Militär- bestand +Zugang -Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet			Einschl. der Zuschläge sind im. der Bevölkerung		Zuschlag zu den Abzügen	
	männl.	weibl.	über- haupt		männl.	weibl.	über- haupt	Zug.	Abz.	männl.	weibl.
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 530	1 312
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 038	1 402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1 536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 816	149 310	127.07	105.39	12 057	2 064
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.86	114.99	19 726	10
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.94	18 928	
1893	99 280	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.92	18 4	
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 219	70 622	155 841	112.35	113.53	19 0	
1895	110 328	90 654	200 982	— 346	85 4			110.00	115.00	18	
1896	121 097	97 883	218 980	—	90			113.71			

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind hinzugefügt. Die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts geben folgende Promille-Anteile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
männl.	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	128.03	129.43	139.88	149.63
weibl.	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.96	110.01
männl.	125.33	126.50	132.06	135.15	141.45	134.86	130.66	133.41	132.38	132.69
weibl.	69.57	71.50	75.32	77.50	90.57	90.81	91.07	95.52	99.68	96.47
zus. m.	25.74	25.42	29.43	20.96	2.12	- 6.13	- 2.63	- 3.98	7.50	16.94
wbl.	23.79	27.60	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.28	13.54

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1896.

Monat	Zugezogene					Abgezogene					Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Zus. Plus oder Minus der Zug- und Abzüge in % der Abzüge
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.			
Jan.	7 556	5 536	491	1015	14 598	4 545	3736	320	555	9 156	10 591	+ 37.8
Febr.	6 508	4 877	410	848	12 643	4 516	3649	335	672	9 172	10 608	+ 19.2
März	8 755	5 072	755	1690	16 272	8 474	5046	1278	2866	17 664	20 453	- 20.4
April	13 400	10 045	1452	2941	27 838	8 520	7704	796	2075	19 095	22 045	+ 26.3
Mai	9 228	6 111	544	1167	17 050	5 992	4515	324	740	11 571	13 394	+ 27.3
Juni	8 207	4 927	511	1124	14 769	6 760	4696	487	954	12 897	14 937	- 1.1
Juli	7 984	5 961	550	1300	15 795	7 066	5965	432	952	14 415	16 664	- 5.2
Aug.	7 859	5 750	527	1128	15 264	7 401	4660	412	890	13 363	15 492	- 1.5
Sept.	11 637	6 720	872	1932	21 161	7 570	5148	1149	2545	16 412	18 982	+ 11.5
Oktober	17 475	13 377	1896	4010	36 758	11 757	7448	1508	2843	23 556	27 282	+ 34.7
November	8 003	6 393	607	1194	16 197	5 227	3698	305	610	9 840	11 398	+ 42.1
Dez.	5 430	3 801	440	964	10 635	5 498	3322	320	662	9 802	11 367	- 6.4

2) Zu- und Abzüge nach Altersklassen. 1896.

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Zuschlag zu den Abzügen		Bermuthliche Differenz der Zu- u. Zugzüge	
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1892	3 625	3 671	7 296	3 362	3 208	6 570	1 277	1285	- 1 014	- 822
1897	2 739	2 917	5 656	2 162	2 343	4 505	259	318	+ 318	+ 256
1898	2 733	3 243	5 976	2 091	2 176	4 267	365	212	+ 277	+ 855
1897	20 318	23 943	44 261	12 036	14 782	26 818	2 105	1444	+ 6 177	+ 7 717
1897	41 345	27 610	68 955	28 704	20 762	49 466	5 023	2027	+ 7 618	+ 4 821
1897	22 093	14 072	36 165	17 481	12 394	29 875	3 060	1680	+ 1 552	- 2
1896	10 862	7 566	18 428	9 382	7 000	16 382	1 642	948	- 162	- 382
1897	6 272	4 305	10 577	5 718	3 810	9 528	1 000	620	- 446	- 125
1892	3 817	2 672	6 489	3 460	2 493	5 953	606	405	- 249	- 226
1897	2 664	1 997	4 661	2 361	1 817	4 178	412	295	- 109	- 115
1892	1 822	1 605	3 427	1 601	1 465	3 066	280	239	- 59	- 99
1897	1 162	1 399	2 561	1 102	1 192	2 294	193	193	- 133	+ 14
1892	684	1 158	1 842	657	931	1 588	80	81	- 53	+ 146
1897	449	764	1 213	432	717	1 149	53	62	- 36	- 15
1892	268	604	872	257	491	748	23	43	- 12	+ 70
1897	176	248	424	126	268	394	12	23	+ 38	- 43
1892	64	104	168	57	98	155	7	8	-	- 2
1892	4	5	9	3	4	7	-	-	+ 1	+ 1
berh.	121 097	97 883	218 980	90 992	75 951	166 943	16 397	9883	+ 13 708	+ 12 049

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Abjagung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrclasse durch die Fortschreibung vertheilt worden ist. Daß seit der Volkszählung vom 2. December 1895 die Zuschläge auf 18 Pc. zu den männlichen und 13 Pc. zu den weiblichen Abzügen beschränkt worden sind, wurde oben erwähnt; sie sind in einem der Erfahrung entsprechenden Maaße auf die Altersklassen vertheilt worden, wobei die zu Grunde liegenden Zahlen für das erste Geburtsjahr mit dem dreifachen bez. vierfachen, im zweiten mit dem $2\frac{1}{2}$ bez. $3\frac{1}{2}$ fachen, im dritten mit dem 2- bez. 3 fachen u. s. f. gerechnet sind, im höheren Alter (von 60 ab) aber nur mit Bruchtheilen ($\frac{2}{3}$, später beim ml. Geschl. die Hälfte).

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstand. 1896.

Geburtsjahrguppen	Als zugezogen gemeldete						Als abgezogen gemeldete					
	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1881/77	10	150	—	4	—	1	5	86	—	4	—	—
1876/72	583	2 073	—	47	1	17	412	1 319	2	43	—	5
1871/67	3 195	3 235	21	154	3	34	2 481	2 502	8	135	—	14
1866/62	3 927	2 791	33	260	3	53	3 188	2 573	55	223	4	40
1861/57	3 105	1 938	46	299	6	45	2 762	1 768	57	229	2	18
1856/52	2 127	1 261	43	333	6	21	1 893	1 223	59	256	2	15
1851/47	1 488	930	60	432	5	20	1 363	904	38	361	3	18
1846/42	1 109	653	43	546	1	14	944	649	46	381	1	7
1841/37	692	397	72	725	1	6	654	440	55	510	1	3
1836/32	382	211	69	745	1	7	395	276	48	520	1	4
1831/27	226	125	57	527	—	5	222	153	62	437	—	2
1826/22	99	59	74	468	—	2	119	83	53	343	—	1
1821/17	55	17	54	206	—	—	37	25	30	206	—	—
vor 1816	18	*) 3	23	85	—	1	12	*) 4	19	77	—	—
Ueberh.	17 016	13 843	595	4831	27	226	14 487	12 005	532	3725	14	127

*) Darunter je 1 Fall ohne Altersangabe.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl der Lebenden jeder Standesklasse stellte sich die Zahl der Zugezogenen bei den Ehemännern auf 55.06, den Ehefrauen 45.06, den Wittwern 34.88, den Wittwen 56.26, den geschiedenen Männern 8.02, den geschiedenen Frauen 32.85, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. der nach den S. 5 angegebenen Sätzen gemachten Zuschläge) bei den Ehemännern auf 58.66, den Ehefrauen 48.46, den Wittwern 52.97, den Wittwen 46.2, den geschiedenen Männern 103.3, den geschiedenen Frauen 67.0 Promille. Die Altersvertheilung, wie solche für die Fortschreibung gebraucht wird, d. h. unter der Berücksichtigung der Zuschläge, war noch nicht ausgeführt, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Ab- und Zugezogenen ist 1896 gegen das Vorjahr zurückgegangen, bei den männlichen bez. weiblichen Zugezogenen von 142.7 auf 136.7 bez. von 112.2 auf 110.4 Promille, bei den männl. bez. weibl. Abgezogenen von 219.2 auf 202.2 bez. von 198.4 auf 184 Promille. Bei den männlichen und weiblichen Zugezogenen steht sogar die absolute Zahl der Meldungen hinter der Zahl der Abgezogenen zurück.

Gemeindegemeinde	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Zu- und Abzüge	1891	1892	1893	1894	1895	1896
geborene Berliner						
hinzugezogen..	10 670	11 503	12 068	13 805	15 745	16 517
abgezogen..	14 016	14 574	15 500	17 533	18 533	18 437
hinzugezogen..	6 312	6 942	7 618	8 876	10 366	10 771
abgezogen..	9 493	10 015	10 980	13 035	14 368	14 072
auswärts-Geborene						
hinzugezogen..	99 034	87 564	87 221	87 298	94 583	104 580
abgezogen..	74 361	70 283	67 357	67 680	66 920	72 555
hinzugezogen..	76 534	71 735	73 211	74 675	80 288	87 112
abgezogen..	55 118	55 836	55 926	57 946	60 607	61 879
in Volkszählungen	geborene Berliner		Auswärts-Geborene			
vorhanden:	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
12. 1890 . .	306 308	336 343	453 315	482 828		
12. 1895 . .	332 767	367 157	464 539	512 841		
Zunahme .	26 459	30 814	11 224	30 013		

en war den renen linern	der Zugang				der Abgang				Differenz	
	durch Geburt	durch Zuzug	durch Sterbe- fälle	durch gemel- deten Abzug	durch Geburt	durch Zuzug	durch Sterbe- fälle	durch gemel- deten Abzug		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
br. 1890	2 303	2 287	641	326	814	721	561	370	1 569	1 522
br 1891	27 527	26 008	10 670	6 312	11 866	10 341	14 016	9 493	12 315	12 486
1892	26 940	25 555	11 503	6 942	11 717	9 955	14 574	10 015	12 152	12 527
1893	26 220	25 063	12 068	7 618	12 544	11 226	15 500	10 980	10 244	10 475
1894	25 419	24 134	13 805	8 876	10 862	9 370	17 533	13 035	10 829	10 605
incl. 1. 12.	23 057	22 034	14 929	9 879	10 985	9 403	17 940	13 902	9 061	8 608
Abgang										
Berliner	131 466	125 081	63 616	39 953	58 788	51 016	80 124	57 795	56 170	56 223
stellt sich die Differenz gegen obige Zunahme auf									29 711	25 409
es treten also den Abzügen hinzu Procent									37.081	43.064
bleiben als Zu- u. Abgang										
Auswärts-Geborenen . .	459 436	376 642	33 458	31 100	349 079	285 637	76 899	59 905		
stellt sich die Differenz gegen obige Zunahme auf									65 675	29 892
oder Procent der Meldungen									18.814	10.465

Hiernach waren die Zahlen

n	der geborenen Berliner			der Auswärtsgeborenen		
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.
0	307 669	337 702	645 371	450 294	482 852	933 145
1	314 787	346 014	660 801	453 770	491 967	945 737
2	321 535	354 138	675 673	451 069	495 573	946 642
3	326 031	359 786	685 817	454 774	500 139	954 913
4	330 359	364 660	695 019	455 370	505 326	960 696
5	333 866	368 015	701 881	464 033	512 945	976 978
6	341 447	375 153	716 600	478 844	527 065	1 005 909

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufsstand.

Die Zusammenstellung seit 1895 hat in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Berechnungen Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbständigen Gewerbetreibenden und der sogenannten Arbeitnehmr.

1896 Berufsclassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	mnf.	wbl.	mnf.	wbl.		mnf.	wbl.	mnf.	wbl.	
Landbau.....	690	16	47	184	937	493	15	36	125	609
Gärtnerei.....	1 007	8	42	118	1 175	819	17	29	93	938
Fischerei.....	17	—	—	5	22	13	—	—	1	14
Bergbau, Steine u. Erden.....	990	—	64	131	1 185	688	—	32	92	812
Metallverarbeit. .	7 706	4	299	769	8 778	5 267	1	294	749	6 311
Maschin., Instrum.	2 266	2	90	225	2 583	1 716	1	88	249	2 034
Chem. Industrie, Heiz u. Leuchtst.	464	2	13	42	521	494	13	12	54	573
Tertiliindustrie...	482	103	38	95	718	329	48	29	81	487
Papier u. Leder.	2 395	7	78	225	2 705	1 792	8	79	240	2 119
Holz u. Schnitzw.	4 886	1	259	606	5 752	2 933	1	263	659	3 856
Nahr. u. Genussm.	9 996	68	227	688	10 979	5 644	34	188	539	6 405
Bekleidung.....	6 243	5 526	449	949	13 167	3 892	3 597	296	738	8 423
Reinigung.....	1 548	624	40	92	2 304	1 043	303	34	69	1 449
Baugewerbe.....	8 314	—	378	965	9 657	7 132	—	383	938	8 453
Buch-, Kunstdruck, Künstler-Betriebe	2 229	24	121	232	2 606	1 787	16	122	364	2 389
Handel.....	13 450	3 016	831	2 498	19 795	10 862	1 947	847	2 321	15 977
Verkehrsgewerbe.	375	2	45	100	522	533	2	65	180	780
Schiffahrt.....	286	—	14	44	344	178	—	12	21	211
Gastwirtschaft...	4 607	913	234	635	6 389	3 442	625	163	501	4 781
Schaustellungen..	905	339	51	282	1 577	774	402	51	228	1 453
Persönl./Dienstb.	8 803	45 039	238	578	54 658	4 705	32 079	184	410	37 378
Dienstl. (i. Pers.	6	462	5	2	475	260	368	42	104	774
Arb. ohne näh. Ang.	16 256	3 651	1339	3 051	24 297	11 342	2 813	787	2 067	17 009
Post, Telegr., Eisenbahnbeamte	1 155	16	150	403	1 724	856	10	179	437	1 482
Heilpersonal....	1 300	542	34	156	2 032	1 181	384	38	141	1 744
Lehrer.....	566	987	37	145	1 735	526	791	80	186	1 583
Künste.....	3 276	1 402	125	423	5 226	2 699	1 002	114	389	4 204
Litteratur u. Presse	1 050	42	48	126	1 266	878	22	62	180	1 132
Kirche.....	128	32	17	57	234	132	25	10	33	200
Reichs- u. Staatsrec. (höch)	918	—	43	165	1 126	946	—	55	152	1 138
Verwaltungs-B. (nied)	1 604	104	182	522	2 412	1 084	67	166	482	1 799
Officiere d. Armee u. Flotte.....	242	—	37	96	375	248	—	51	139	486
Mannschaft, desgl.	177	2	9	35	223	172	—	11	44	257
Pentiers.....	369	432	56	244	1 101	408	512	71	229	1 280
Pensionäre.....	539	94	82	246	961	377	51	43	194	665
In Berufsvorber.	5 705	527	5	35	6 272	6 340	316	15	50	6 721
Almosenempfang.	1	8	—	1	10	4	5	—	—	9
Ohne Berufsaug. in Anstalten..	55	48	6	18	127	10	49	157	82	296
Ohne Beruf.....	578	1 368	1846	2 150	5 942	901	1 670	1712	1 612	5 886
Ohne Berufsaug.	458	13 159	1476	1 975	17 068	426	12 393	866	1 191	14 876

Neberhaupt | 112 042 | 78 570 | 9055 | 10 180 | 203 880 | 83 290 | 59 587 | 7466 | 10 384 | 168 941

Sünschenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab- und Zugängen, also auf den polizeilichen An- und Abmeldungen die Arbeitsstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß steht gerade hier der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den ständesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hieherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitsstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war, und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Beruf und Arbeitsstellung bezüglichen Ermittlungen auch die Kenntniß des Wechsels des Berufs und der Arbeitsstellung gehören würde.

Gerade weil dieses weitere Element der Bewegung (die Veränderung der Eigenschaft) fehlt, so läßt sich auch nicht annähernd schließen, in welchem Maße die Meldungen innerhalb der einzelnen Berufsgruppen vollständig oder unvollständig sind, und es ließe sich höchstens vergleichen, wie sich die Zahl der gemeldeten Zu- und Abzüge der Jahre 1895 und 1896 zu den Berufsermittlungen der Volkszählung stellt. Aber auch da können nach den Ergebnissen, welche der Vergleich der Zahlen der Berufszählung vom 14. Juni 1895 mit den Elementen der natürlichen Bewegung und namentlich mit der Zahl der Sterbefälle geliefert hat, einigermaßen zutreffende Zahlen kaum erwartet werden, es empfiehlt sich vielmehr das Ergebniß der Erhebung vom 2. December 1895 abzuwarten, dessen Eintragungen namentlich denen der polizeilichen An- und Abmeldungen näher stehen dürften, als die der Berufszählung.

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat auf-

Monat	Im Jahre 1895 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1896 gemeldete Fremde in			
	Gast- häusern, Hotels	Hotel- garnis, Chambre- garnies	sonst. Her- bergen	über- haupt	Gast- häusern, Hotels	Hotel- garnis, Chambre- garnies	sonst. Her- bergen	über- haupt
Januar . . .	27 047	2 230	7 386	36 663	30 045	2 493	8 500	41 038
Februar . . .	28 666	2 062	5 842	36 570	34 181	2 534	7 802	44 517
März . . .	33 507	2 425	8 494	44 426	34 498	2 523	9 254	46 275
April . . .	33 852	2 906	8 370	45 128	32 781	2 757	10 030	45 568
Mai . . .	36 684	2 858	8 130	47 672	51 675	4 008	10 055	65 738
Juni . . .	41 058	3 171	7 530	51 759	60 704	5 053	8 986	74 743
Juli . . .	43 114	3 424	8 082	54 620	68 087	6 363	10 427	84 877
August . . .	50 453	4 146	8 493	63 092	74 490	6 682	10 721	91 893
September . .	47 585	3 678	8 996	60 259	70 130	5 700	10 821	86 651
October . . .	42 984	3 559	10 365	56 908	48 095	3 878	10 349	62 322
November . .	30 461	2 536	8 710	41 707	28 053	1 878	7 823	37 754
December . .	29 243	2 219	8 313	39 775	27 863	1 957	6 790	36 610
Uebershaupt	444 654	35 214	98 711	578 579	560 602	45 826	111 558	717 986
1894 . . .	434 564	33 399	92 940	560 903				
1893 . . .	382 340	29 342	94 458	506 140				
1892 . . .	371 488	29 372	101 774	502 634				
1891 . . .	373 529	33 118	98 055	504 702				
1890 . . .	375 531	40 724	89 227	505 482				
1889 . . .	341 130	49 083	79 144	469 357				
1888 . . .	296 778	41 315	80 349	418 442				
1887 . . .	287 224	29 858	71 189	388 271				

nehmen. Das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmieter der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185). In der außerordentlichen Zunahme des Fremdenverkehrs im Jahre 1896 tritt die Einwirkung der Gewerbeausstellung zu Tage: die Zahl der Fremden in den Monaten Mai bis September war von 276 596 auf 403 102, also um 418 Promille des Vorjahres gestiegen, während in den übrigen Monaten die Zunahme gegen das Vorjahr nur 43 Promille betrug, die beiden letzten Jahresmonate sogar eine Abnahme zeigten.

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7 a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orte Zu- bez. Abgezogenen, welche unter nachstehenden Zahlen mit inbegriffen sind, von diesen in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfszahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der nachstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als Zugezogener

J a h r	P e r s o n e n z a h l					
	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	abzgl. der von außer- halb zu gezogenen	abzgl. der nach außer- halb gezogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
1896	911 440	767 879	143 561	692 460	600 936	91 524
Darunter 1896 im:						
Januar	55 455	45 864	9 591	40 857	36 708	4 149
Februar	53 380	45 778	7 602	40 737	36 606	4 131
März	68 138	57 005	11 133	46 866	39 341	7 525
April	141 492	118 563	22 929	113 654	99 468	14 186
Mai	65 050	51 942	13 108	48 000	40 371	7 629
Juni	57 745	51 220	6 525	42 976	38 323	4 653
Juli	64 438	58 135	6 303	48 643	43 720	4 923
August	56 945	50 279	6 666	41 681	36 916	4 765
September	68 739	58 325	10 414	47 578	41 913	5 665
October	172 814	140 351	32 463	136 056	116 795	19 261
November	63 732	48 681	15 051	47 535	38 841	8 694
December	48 512	41 736	6 776	37 877	31 984	5 893

gemeldet sein müßte. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei selbständigem Wohnungsnehmen bisheriger Haushaltsangehöriger eine entsprechende Abmeldung der Anmeldung schwerlich durchweg gegenübersteht, und eben so wenig bei der Aufgabe einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts; indeß ist — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß dies zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen könnte. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zählungsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 365 933, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 451 189 Personen, also 85 256 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1896 ein Minus der Abmeldungen von 15.17 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 14.36, 13.58, 12.02, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1896 war im Januar 10.15, Februar 10.14, März 16.66, April 12.40, Mai 15.89, Juni 10.83, Juli 10.12, August 11.43, September 11.91, October 14.16, November 18.29, December 15.89.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1895 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1895 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer.

Inhang.

Die Elemente der Bevölkerungsbewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungsbewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Revire in ein anderes Gezogenen nicht immer von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Für das Jahr 1896 stellte die Polizei nach den Meldungen einen Zugang durch Geburten und Zuzüge von 73 014, einen Abgang durch Sterbefälle und Abzüge von 54 005, also eine Vermehrung um 19 009 Personen fest, so daß Ende 1896 die Bevölkerung 151 337 betragen hätte. Auf Grund der steuerlichen Personenstands-Aufnahme vom 27. October 1896, welche 142 680 Einwohner ergab, nimmt das Charlottenburger Statistische Amt für 1896 eine mittlere Bevölkerung von 140 750 und für den Jahresluß von 149 100 an; es würde dies einem Zuschlag von 43 Pm. zu den polizeilich gemeldeten Abzügen entsprechen.

Für das Jahr 1896 sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg dem 2. Fest der Charlottenburger Statistik entnommen, das Statistische Amt der Stadt Charlottenburg hat dieselben aus den ärztlichen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchow'schen Nomenclatur ausgezählt; sie sind in der nachstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburgs 82.84 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeits-

Sterbefälle nach Todesursachen. 1896.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Zu Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Brombe	Unter den Gestorbenen					
	m.	w.	zus.		Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahr		
1. Masern	9	3	12	108.18	4	2	6	—	—	
Lungenentzünd. nach Masern	2	2	4	37.04	—	1	1	—	—	
2. Scharlach	7	6	13	39.04	—	—	—	—	—	
Scharlach-Diphtherie	1	2	3	54.55	—	1	1	—	—	
4. Rose	2	—	2	19.42	1	—	1	1	—	
5. Diphtherie	9	10	19	36.90	1	1	2	—	—	
6. Croup	2	—	2	37.04	—	—	—	—	—	
7. Keuchhusten	11	11	22	40.67	10	5	15	—	—	
8. Grippe	7	6	13	93.53	1	—	1	3	2	
9. Eitervergiftung	1	8	9	67.16	—	—	—	1	—	
10. Kindbettfieber	—	5	5	51.02	—	—	—	—	—	
11. Karbunkel	1	—	1	62.50	—	—	—	—	—	
12. Nervenfieber	1	7	8	100.00	1	—	1	—	—	
20. Gelenkrheumatismus	2	—	2	34.48	—	—	—	—	—	
21. Syphilis	7	3	10	91.74	7	3	10	—	—	
24/26. Vergiftungen	1	2	3	36.58	—	—	—	—	—	
27. Alkoholismus	3	1	4	121.21	—	—	—	1	—	
28/30. Parasiten	1	—	1	29.41	1	—	1	—	—	
31 c. Ertrinken	25	6	31	279.28	2	1	3	1	—	
d. Erhängen	13	5	18	86.12	—	—	—	2	—	
1. Schußwunde	11	3	14	122.81	—	—	—	1	—	
Sonst. äußere Einwirkungen . .	26	6	32	77.11	3	—	3	5	—	
32. Lebensschwäche	93	68	161	74.57	93	68	161	—	—	
34. Zahnen	2	3	5	48.54	2	1	3	—	—	
35. Englische Krankheit	—	2	2	16.40	—	1	1	—	—	
36. Abzehrung	37	31	68	109.85	35	26	61	—	—	
37. Drüsenabzehrung	1	4	5	86.21	1	2	3	—	—	
38. Erschöpfung	6	5	11	211.64	4	1	5	2	1	
39. Altersschwäche	13	43	56	50.86	—	—	—	13	43	
40. Brand der Alten	—	1	1	32.26	—	—	—	—	1	
41. Brand	1	—	1	111.11	—	—	—	1	—	
42. Krebs und Geschwülste . . .	34	53	87	49.46	—	—	—	14	18	
47. Wassersucht	2	1	3	34.09	—	—	—	2	1	
48. Zuckerkrankheit	8	1	9	59.21	—	—	—	6	1	
43/51. Sonst. Störung der Ent- wickelung u. Ernährung	9	5	14	85.36	—	2	2	—	1	
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	8	12	20	101.52	4	5	9	1	7	
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	4	2	6	53.57	2	—	2	—	—	
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	75	95	170	67.73	7	10	17	26	35	
67. Hirnhautentzündung	25	26	51	84.16	7	9	16	—	—	
68. Tubercul. Hirnhautentzünd.	6	2	8	47.02	1	—	1	—	—	
70. Gehirnentzündg. u. Erweich.	19	10	29	96.03	2	2	4	2	1	
71. Gehirnschlag	41	34	75	78.78	—	1	1	24	21	
72. Gehirn lähmung	37	6	43	304.66	—	—	—	5	4	
73. Geisteskrankheit	—	2	2	95.24	—	—	—	—	—	
78. Fallsucht	4	2	6	187.50	—	—	—	—	1	
79. Starrkrampf und Wund- starrkrampf	1	2	3	51.73	—	2	2	—	—	
80. Krämpfe	87	75	162	118.94	76	56	132	—	—	
69/82. Sonst. Nervenkrankheiten	5	—	5	96.97	2	4	6	1	1	

Ursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind								
	m.	w.	zuf.		Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre					
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.			
Entzündung	23	16	39	100.52	12	10	22	2	2	4			
Lungenentzündung	3	1	4	78.43	—	—	—	1	—	1			
Bronchitis	4	2	6	114.23	3	1	4	1	—	1			
Katarrh	33	23	56	82.00	12	6	18	7	5	12			
Entzündung	97	98	195	83.58	33	26	59	13	20	33			
Schwindel	96	90	186	46.98	—	—	—	5	6	11			
Blutsturz	4	2	6	54.05	—	—	—	—	2	2			
Ähmung	14	13	27	135.00	4	1	5	2	3	5			
Entzündung	7	4	11	53.23	2	—	2	2	2	4			
Frühe Krankheiten der													
Irritations-Organen	8	4	12	59.11	—	—	—	5	1	6			
Leibentzündung	—	4	4	9.55	—	—	—	—	—	—			
Katarrh (gastr. Fiebr.)	4	6	10	61.73	3	6	9	1	—	1			
All	63	47	110	98.21	58	37	95	—	3	3			
Durchfall	71	58	129	91.88	70	56	126	—	—	—			
u. Darmentzünd.													
(en- u. Darmkatarrh)	29	30	59	61.97	23	27	50	—	1	1			
ft	3	2	5	100.00	3	2	5	—	—	—			
Frühe Krankheiten des													
Atemapparates	32	38	70	112.90	1	5	6	5	12	17			
Krankheiten	29	27	56	67.63	2	2	4	11	4	15			
Krankheiten der weibl.													
Geschlechtsorgane	—	1	1	12.05	—	—	—	—	—	—			
Mittlere Krankheiten	12	9	21	96.33	8	3	11	1	2	3			

ohne Todtgeborene | 1192 | 1057 | 2249 | 73.55 | 501 | 386 | 887 | 168 | 201 | 369
 Charlottenburg (73.33 Pm. der Berliner Summen einschl. Todtgeb.) etwas
 s in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer (93.55 Pm. der Berliner
 Von den wichtigeren Todesursachen steht in Charlottenburg die Lungen-
 bedeutend niedriger als in Berlin und die Lungenentzündung annähernd
 höher stehen Durchfall und Brechdurchfall, sowie Erschöpfung und
 Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Nervenkrank-
 folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

en	Lebendgeborene				Todtgeborene				Ueberhaupt	
	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Pm.	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Pm.	zuf.	Gegen Berlin Pm.
.	2135	2061	4196	102.11	62	37	99	75.06	4295	101.27
.	180	186	366	50.65	12	10	22	52.13	388	50.73
t	2315	2247	4562	94.41	74	47	121	69.50	4683	93.55

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890 u. fr.	überhaupt	gegen Berlin
m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w. zuf.	Pm.
— —	— —	— —	— —	11 11	11 16	6 5	28 32 60	45.25
— —	— —	— —	10 9	5 10	4 5	1 4	20 28 48	32.70
— —	— —	12 13	10 14	3 3	1 3	9 7	35 40 75	50.99
— —	12 14	12 14	8 4	1 7	— 1	3 8	36 48 84	55.19
13 11	18 14	3 3	4 2	1 3	3 —	5 2	47 35 82	48.70

Sterbefälle nach Todesursachen. 1896.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind					
	m.	w.	zus.		Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
1. Masern	9	3	12	108.18	4	2	6	—	—	—
Lungenentzünd. nach Masern	2	2	4	37.04	—	1	1	—	—	—
2. Scharlach	7	6	13	39.04	—	—	—	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	1	2	3	54.55	—	1	1	—	—	—
4. Rose	2	—	2	19.42	1	—	1	1	—	1
5. Diphtherie	9	10	19	36.90	1	1	2	—	—	—
6. Croup	2	—	2	37.04	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	11	11	22	40.67	10	5	15	—	—	—
8. Grippe	7	6	13	93.53	1	—	1	3	2	5
9. Eitervergiftung	1	8	9	67.16	—	—	—	1	—	1
10. Kindbettfieber	—	5	5	51.02	—	—	—	—	—	—
11. Karbunkel	1	—	1	62.50	—	—	—	—	—	—
12. Nervenfieber	1	7	8	100.00	1	—	1	—	—	—
20. Gelenkrheumatismus	2	—	2	34.48	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	7	3	10	91.74	7	3	10	—	—	—
24/26. Vergiftungen	1	2	3	36.58	—	—	—	—	—	—
27. Alkoholismus	3	1	4	121.21	—	—	—	1	—	1
28/30. Parasiten	1	—	1	29.41	1	—	1	—	—	—
31 c. Ertrinken	25	6	31	279.28	2	1	3	1	—	1
d. Erhängen	13	5	18	86.12	—	—	—	2	—	2
l. Schußwunde	11	3	14	122.81	—	—	—	1	—	1
Sonst. äußere Einwirkungen	26	6	32	77.11	3	—	3	5	—	5
32. Lebensschwäche	93	68	161	74.57	93	68	161	—	—	—
34. Zahnen	2	3	5	48.54	2	1	3	—	—	—
35. Englische Krankheit	—	2	2	16.40	—	1	1	—	—	—
36. Abzehrung	37	31	68	109.85	35	26	61	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	4	5	86.21	1	2	3	—	—	—
38. Erschöpfung	6	5	11	211.54	4	1	5	2	1	3
39. Altersschwäche	13	43	56	50.86	—	—	—	13	43	56
40. Brand der Alten	—	1	1	32.26	—	—	—	—	1	1
41. Brand	1	—	1	111.11	—	—	—	1	—	1
42. Krebs und Geschwülste	34	53	87	49.46	—	—	—	14	18	32
47. Wassersucht	2	1	3	34.09	—	—	—	2	1	3
48. Zuckerkrankheit	8	1	9	59.21	—	—	—	6	1	7
49/51. Sonst. Störung der Entwicklung u. Ernährung	9	5	14	85.36	—	2	2	—	1	1
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	8	12	20	101.52	4	5	9	1	7	8
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	4	2	6	53.57	2	—	2	—	—	—
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	75	95	170	67.73	7	10	17	26	35	61
67. Hirnhautentzündung	25	26	51	84.16	7	9	16	—	—	—
68. Tubercul. Hirnhautentzünd.	6	2	8	47.62	1	—	1	—	—	—
70. Gehirnentzündg. u. Erweich.	19	10	29	96.03	2	2	4	2	1	3
71. Gehirnschlag	41	34	75	78.78	—	1	1	24	21	45
72. Gehirnlahmung	37	6	43	304.06	—	—	—	5	4	9
73. Geisteskrankheit	—	2	2	95.24	—	—	—	—	—	—
78. Fallsucht	4	2	6	187.50	—	—	—	—	1	1
79. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	1	2	3	51.73	—	2	2	—	—	—
80. Krämpfe	87	75	162	118.94	76	56	132	—	—	—
89/92. Sonst. Nervenkrankheiten	5	11	16	96.97	2	4	6	1	1	2

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Zur Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Kinder im 1. Lebensjahre			Unter den Gestorbenen sind Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
Opfentzündung	23	16	39	100.52	12	10	22	2	2	4
Schwindsucht	3	1	4	78.43	—	—	—	1	—	1
Bronchitis	4	2	6	114.23	3	1	4	1	—	1
Chalkatarrh	33	23	56	82.60	12	6	18	7	5	12
Emphysem	97	98	195	83.58	33	26	59	13	20	33
Emphysem	96	90	186	46.98	—	—	—	5	6	11
Emphysem	4	2	6	54.05	—	—	—	—	2	2
Emphysem	14	13	27	135.00	4	1	5	2	3	5
Emphysem	7	4	11	53.23	2	—	2	2	2	4
sonstige Krankheiten der Respirations-Organen	8	4	12	59.11	—	—	—	5	1	6
Emphysem	—	4	4	9.55	—	—	—	—	—	—
Chalkatarrh (gastr. Fiebr.)	4	6	10	61.73	3	6	9	1	—	1
Chalkatarrh	63	47	110	98.21	58	37	95	—	3	3
Brechkatarrh	71	58	129	91.88	70	56	126	—	—	—
sonst. u. Darmentzünd. (agen. u. Darmkatarrh)	29	30	59	61.97	23	27	50	—	1	1
sonst. u. Darmentzünd.	3	2	5	100.00	3	2	5	—	—	—
sonst. Krankheiten des Verdauungsapparates	32	38	70	112.90	1	5	6	5	12	17
Darmkrankheiten	29	27	56	67.63	2	2	4	11	4	15
Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	—	1	1	12.05	—	—	—	—	—	—
sonstige Krankheiten	12	9	21	96.33	8	3	11	1	2	3

(ohne Todtgeborene) | 1192 | 1057 | 2249 | 73.55 | 501 | 386 | 887 | 168 | 201 | 369

Charlottenburg (73.33 Pm. der Berliner Summen einschl. Todtgeb.) etwas als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer (93.55 Pm. der Berliner

Bon den wichtigeren Todesursachen steht in Charlottenburg die Lungen-
 cht bedeutend niedriger als in Berlin und die Lungenentzündung annähernd
 h; höher stehen Durchfall und Brechkatarrh, sowie Erschöpfung und
 in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Nervenkrank-
 Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Todesursache	Lebendgeborene				Todtgeborene				Ueberhaupt	
	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Pm.	m.	w.	zuf.	Gegen Berlin Pm.	zuf.	Gegen Berlin Pm.
.	2135	2061	4196	102.11	62	37	99	75.06	4295	101.27
.	180	186	366	50.65	12	10	22	52.13	388	50.73
.	2315	2247	4562	94.41	74	47	121	69.50	4683	93.55

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890 u. fr.	überhaupt	gegen Berlin
m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w. zuf.	Pm.
— —	— —	— —	— —	11 11	11 16	6 5	28 32 60	45.25
— —	— —	— —	10 9	5 10	4 5	1 4	20 28 48	32.70
— —	— —	12 13	10 14	3 3	1 3	9 7	35 40 75	50.99
— —	12 14	12 14	8 4	1 7	— 1	3 8	36 48 84	55.19
13 11	18 14	3 3	4 2	1 3	3 —	5 2	47 35 82	46.70

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1896.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XXI, Nr. 51, S. 1053/54). Die Einwohnerzahlen sind für den Jahresdurchschnitt so angenommen, daß eine

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunkt von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (berechnet nach den letzten Zählungen)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todt- ge- borene	Sterbe- fälle (ohne Totg.)	Darunter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	3,7 bis 7,8	68 675	40,42	2 368	90	954	429
Niksdorf	2,7 = 8,3	63 681	37,48	3 078	92	1413	802
Treptow	3,7 = 8,8	2 993	1,76	128	5	73	24
Tempelhof	3,2 = 8,0	6 687	4,03	206	10	213	55
Wilmerdorf	4,9 = 8,9	(16 169)	(9,62)			Angaben	
Friedenau	6,5 = 8,0	8 444	4,97	279	9	103	39
Britz	6,5 = 10,6	(7 022)	(4,14)			Angaben	
Mariendorf	7,3 = 11,3	(4 766)	(2,81)				
Schmargendorf	7,8 = 9,6	(2 311)	(1,36)				
Steglitz	7,5 = 10,0	17 071	10,05	542	18	278	121
Lankwitz	8,8 = 12,2	(3 074)	(1,81)			gehört zu	
zusammen	.	167 551	98,62	6 601	224	3034	1455
außerb. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz) . .	9,4 bis 14,7	20 194	11,89	497	17	241	92
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3,6 bis 7,9	31 322	18,44	1 430	38	876	418
Stralau	4,7 = 6,2	1 818	1,07	61	1	27	8
Pantow	4,2 = 7,7	12 698	7,48	509	15	243	94
Weißensee (mit Neu- Weißensee)	4,3 = 8,3	27 996	16,48	1 368	43	711	418
Borghagen-Kummelsburg	3,6 = 9,6	17 199	10,12	619	13	429	185
Blödensee	4,5 = 7,6	3 475	2,05	10	—	68	3
Heinersdorf	4,8 = 7,8	(642)	(0,38)			Angaben fehlen	
Nieder-Schönhausen . .	5,7 = 8,8	3 444	2,03	119	3	86	27
Reinickendorf	5,0 = 8,9	10 748	6,33	447	15	242	134
Hohen-Schönhausen . .	5,0 = 9,5	2 517	1,48	115	1	57	33
Friedrichsfelde	6,4 = 10,8	6 994	4,12	299	17	174	111
Malchow	6,8 = 11,8	(782)	(0,46)			Angaben	
Blankenburg	7,4 = 10,8	(564)	(0,33)			Angaben fehlen	
Rosenthal	7,7 = 10,7	(1 334)	(0,79)				
zusammen	.	118 211	69,57	4 977	146	2513	1421
außerdem Tegel . . .	10,0 bis 12,8	4 318	2,54	155	5	102	42
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (so- weit bekannt) . . . .	.	427 971	251,92	16 261	491	8196	3763
Pm. im Vergleich mit Berlin . . . . .	.	251,92	.	324,82	282,02	268,62	374,4

* Darunter 99 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hagenheide.

geometrische Progression zwischen den Volkszählungen bez. seit der letzten Volkszählung präsumirt worden ist.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtensziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Groß-Bichterfelde, Stralau, Plöbensee, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also etwaige Nachträge darin nicht mit enthalten sind; dieß kommt insbesondere für die Zahlen der Geborenen in Betracht. Ferner ist die Alterszusammensetzung in den

1	2	5, 6	8	12	10	99	7, 88, 86, 88, 94	112	111, 114 118 a, b	24, 25a, 26, 27, 31 a/m
Masern	Scharlach	Diphtherie, Croup	Influenza	Unterl. typhus (gastr. Fieber)	Kindbett- fieber	Sun- gen- schwind- sucht	Acute Erkrank. d. Athm.- Organe	Brech- durch- fall	Acute Darm- krankh.	Gewalt- samer Tod
2	7	5	—	2	—	80	158	78	53	18
5	8	27	—	1	2	125	229	170	183	84
—	—	1	—	—	—	4	4	7	6	22
2	3	—	—	3	—	44	39	1	11	12
fehlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
fehlen	2	1	1	—	—	9	15	7	4	2
2	2	11	1	1	1	21	24	30	—	5
Standesamt Groß-Bichterfelde										
11	22	45	2	7	3	283	469	293	257	93
1	1	4	2	—	—	18	28	10	24	6
5	7	8	6	2	1	61	130	81	51	8
—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2
—	4	3	—	1	—	21	37	12	11	6
2	4	11	—	—	—	33	120	72	107	11
2	—	12	—	—	1	42	42	32	33	5
—	—	1	—	—	—	16	14	1	—	9
(Standesamt Franz. Buchholz)										
—	3	—	—	—	—	10	14	6	1	2
4	3	12	—	1	—	22	26	19	16	1
—	—	1	—	—	—	4	7	9	1	1
2	2	5	—	—	—	7	24	38	15	4
fehlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Standesamt Franz. Buchholz)										
(Standesamt Blankenfelde)										
15	23	53	6	4	2	218	414	272	235	49
—	4	—	1	—	—	11	12	3	11	15
38	58	119	21	19	10	687	1156	694	661	244
342.34	174.17	209.14	151.08	237.50	102.04	173.53	328.31	494.30	316.37	267.94

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1896.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XXI, Nr. 51, S. 1053/54). Einwohnerzahlen sind für den Jahresdurchschnitt so angenommen, daß

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunkt von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (berechnet nach den letzten Zählungen)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todt- ge- borene	Sterbe- fälle (ohne Totg.)	2
Teltower Seite:							
Schöneberg	3.7 bis 7.8	68 675	40.42	2 368	90	954	
Nirsdorf	2.7 = 8.3	63 681	37.48	3 078	92	1413	
Treptow	3.7 = 8.8	2 993	1.76	128	5	73	
Tempelhof	3.2 = 8.0	6 687	4.03	206	10	213	
Wilmersdorf	4.9 = 8.9	(16 169)	(9.52)			Angabe	
Friedenau	6.5 = 8.0	8 444	4.97	279	9	103	
Britz	6.5 = 10.6	(7 022)	(4.14)			Angabe	
Mariendorf	7.3 = 11.3	(4 766)	(2.81)				
Schmargendorf	7.8 = 9.6	(2 311)	(1.36)				
Steglitz	7.5 = 10.0	17 071	10.05	542	18	278	
Lankwitz	8.8 = 12.2	(3 074)	(1.81)			gehört zu	
zusammen	.	167 551	98.22	6 601	224	3034	
außerh. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz) . .	9.4 bis 14.7	20 194	11.89	497	17	241	
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	31 322	18.44	1 430	38	876	
Stralau	4.7 = 6.2	1 818	1.07	61	1	27	
Pankow	4.2 = 7.7	12 698	7.43	509	15	243	
Weißensee (mit Neu- Weißensee)	4.3 = 8.3	27 996	16.48	1 368	43	711	
Borhagen-Kummelsburg	3.6 = 9.6	17 199	10.12	619	13	429	
Blönssee	4.5 = 7.5	3 475	2.05	10	—	68	
Heinersdorf	4.8 = 7.8	(642)	(0.36)			Angaben fehlen	
Nieder-Schönhausen . .	5.7 = 8.8	3 444	2.03	119	3	86	
Reinickendorf	5.0 = 8.9	10 748	6.33	447	15	242	
Hohen-Schönhausen . .	5.0 = 9.5	2 517	1.48	115	1	57	
Friedrichsfelde	6.4 = 10.8	6 994	4.12	299	17	174	
Malchow	6.8 = 11.8	(782)	(0.46)			Angabe	
Blankenburg	7.4 = 10.8	(564)	(0.33)			Angaben fehlen	
Rosenthal	7.7 = 10.7	(1 334)	(0.79)				
zusammen	.	118 211	69.67	4 977	146	2913	
außerdem Tegel . . .	10.0 bis 12.8	4 318	2.54	155	5	103	
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (so weit bekannt) . . . .	.	427 971	251.92	16 261	491	8196	
Bur. im Vergleich mit Berlin . . . . .	.	251.92	.	324.82	282.03	268.83	

* Darunter 99 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Fajenholz.

geometrische Progression zwischen den Volkszählungen bez. seit der letzten Volkszählung präsumirt worden ist.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Groß-Lichterfelde, Stralau, Blöhen-see, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also etwaige Nachträge darin nicht mit enthalten sind; dies kommt insbesondere für die Zahlen der Geborenen in Betracht. Ferner ist die Alterszusammensetzung in den

1	2	5, 6	8	12	10	99	7, 88, 88, 94	112	111, 114 118 a, b	24, 25 a, 26, 27, 61 a/m
Rasern	Schar- lach	Diph- therie, Group	In- fluenza	Unterl. typhus (gastr. Fieber)	Kind- bett- fieber	Lun- gen- schwind- sucht	Acute Erkrank. b. Athm.- Organe	Brech- durch- fall	Acute Darm- krankh.	Gewalt- samer Tod
2	7	5	—	2	—	80	158	78	53	18
5	8	27	—	1	2	125	229	170	183	84
—	—	1	—	—	—	4	4	7	6	22
2	3	—	—	3	—	44	39	1	11	12
fehlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
fehlen	2	1	1	—	—	9	15	7	4	2
2	2	11	1	1	1	21	24	30	—	5
Standesamt Groß-Lichterfelde										
11	22	45	2	7	3	288	469	298	257	98
1	1	4	2	—	—	18	28	10	24	6
5	7	8	6	2	1	61	130	81	51	8
—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2
—	4	3	—	1	—	21	37	12	11	6
2	4	11	—	—	—	33	120	72	107	11
2	—	12	—	—	1	42	42	32	33	5
—	—	1	—	—	—	16	14	1	—	9
(Standesamt Franz. Buchholz)										
—	3	—	—	—	—	10	14	6	1	2
4	3	12	—	1	—	22	26	19	16	1
—	—	1	—	—	—	4	7	9	1	1
2	2	5	—	—	—	7	24	38	15	4
fehlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Standesamt Blänkenfelde)										
15	23	53	6	4	2	218	414	272	235	49
—	4	—	1	—	—	11	12	3	11	15
88	58	119	21	19	10	687	1156	694	661	244
342.24	174.17	209.14	151.08	237.50	102.04	173.58	328.31	494.30	316.87	267.84

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Berlewig) in den einzelnen Wochen des Jahres 1896.

Nummer der Wochenmode	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel Gr. Cels.	Mittlere Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Mittlere Niederschläge Millim.	Spree- wasserstand (Eber- baum) Meter üb. 30,00	Elongation (Durchschnitt der Tagesschiebungen)	Anzahl der Ereignisse	Kindes unter 1 Jahr Verloren über 60 Jahre
1	4. Januar	- 1.5	- 1.2	762.6	92.8	7.0	2.28	1.8	352	84 83
2	11. "	- 1.2	- 0.4	768.8	90.1	2.5	2.32	0.7	588	143 134
3	18. "	1.6	2.7	751.1	87.8	7.6	2.30	2.1	574	148 134
4	25. "	1.3	1.3	763.9	84.2	1.7	2.28	1.3	635	192 126
5	1. Februar	0.3	- 0.1	768.8	91.9	3.7	2.27	1.6	592	168 121
6	8. "	2.8	1.8	767.5	88.9	1.4	2.28	1.1	580	140 123
7	15. "	3.4	3.4	762.3	79.8	5.8	2.27	3.3	517	153 85
8	22. "	- 1.2	- 2.6	766.2	81.8	0.2	2.27	3.6	559	149 98
9	29. "	- 1.6	- 3.7	760.5	73.1	1.1	2.25	2.1	564	147 102
10	7. März	4.7	2.2	743.3	74.4	13.3	2.30	4.4	659	166 124
11	14. "	1.5	- 1.2	753.8	74.7	6.1	2.27	3.1	541	133 100
12	21. "	8.8	5.8	755.4	78.4	3.6	2.29	1.4	607	153 138
13	28. "	12.1	8.1	752.8	68.4	8.0	2.27	0.9	606	160 122
14	4. April	3.3	- 3.6	751.8	77.3	13.1	2.30	2.6	537	119 111
15	11. "	7.7	- 0.1	757.4	78.1	5.6	2.27	5.6	552	135 111
16	18. "	6.1	- 1.9	755.8	77.2	8.6	2.29	4.1	564	132 116
17	25. "	7.6	- 1.9	760.3	70.3	1.6	2.28	7.3	507	124 108
18	2. Mai	11.3	1.9	753.9	67.6	7.7	2.27	2.9	537	125 138
19	9. "	9.3	- 1.4	759.2	64.6	4.1	2.26	7.1	565	163 109
20	16. "	13.1	0.4	755.8	63.7	3.5	2.26	3.4	602	148 123
21	23. "	12.4	- 1.6	754.4	71.9	10.6	2.27	4.7	582	152 139
22	30. "	15.6	0.2	758.2	64.8	1.4	2.26	9.3	547	178 89
23	6. Juni	19.4	2.3	754.3	60.3	2.6	2.27	2.9	639	212 110
24	13. "	19.7	2.4	751.0	73.3	39.5	2.24	6.1	663	252 116
25	20. "	21.7	4.7	757.0	62.5	2.8	2.27	5.3	663	309 87
26	27. "	16.2	- 1.5	755.1	76.4	20.3	2.22	5.6	557	224 88
27	4. Juli	14.8	- 3.2	752.6	74.6	18.0	2.23	2.4	543	210 76
28	11. "	18.8	0.3	756.5	71.4	16.8	2.23	3.9	617	241 103
29	18. "	19.7	0.3	757.2	67.9	28.0	2.20	5.9	576	237 95
30	25. "	19.3	- 0.2	756.2	71.7	21.1	2.21	4.9	751	381 108
31	1. August	20.6	1.6	754.0	75.7	15.3	2.23	6.7	780	443 87
32	8. "	17.1	- 1.6	753.8	77.2	8.2	2.24	3.3	742	410 77
33	15. "	17.0	- 1.8	756.1	75.3	10.6	2.23	3.0	723	393 78
34	22. "	15.5	- 2.4	753.3	83.0	12.2	2.26	0.9	664	317 94
35	29. "	15.0	- 2.3	754.4	76.8	13.8	2.27	1.7	576	246 74
36	5. Septbr.	16.7	0.2	755.3	81.3	10.1	2.24	2.9	582	270 96
37	12. "	14.2	- 1.7	755.1	82.8	43.1	2.25	5.0	587	228 117
38	19. "	15.6	1.1	753.4	83.4	13.1	2.27	1.9	595	208 109
39	26. "	11.6	- 1.5	747.2	80.8	14.9	2.30	2.9	532	190 94
40	3. October	11.1	- 1.8	759.5	83.5	2.4	2.29	6.3	546	189 75
41	10. "	13.6	2.5	754.3	80.2	4.4	2.30	1.6	517	175 97
42	17. "	12.9	2.5	755.8	87.1	42.5	2.31	7.0	552	170 101
43	24. "	8.5	- 0.3	746.4	85.0	9.6	2.31	1.0	478	140 93
44	31. "	7.2	0.0	751.8	85.9	0.2	2.31	1.3	531	150 104
45	7. Novbr.	3.9	- 2.1	755.6	86.7	4.4	2.27	3.3	498	134 110
46	14. "	2.8	- 1.5	756.5	86.4	1.9	2.31	1.6	515	122 114
47	21. "	0.8	- 2.3	755.3	87.0	2.7	2.29	5.0	564	146 137
48	28. "	- 0.6	- 3.5	768.0	89.0	-	2.31	6.9	575	144 128
49	5. Decbr.	- 2.2	- 3.6	757.0	85.5	2.0	2.30	2.9	567	150 130
50	12. "	2.7	1.2	750.5	88.6	12.3	2.27	2.0	598	102 130
51	19. "	- 1.7	- 3.3	747.5	93.3	2.7	2.31	4.6	539	118 139
52	26. "	- 0.4	- 0.4	761.7	96.5	3.0	2.29	6.9	546	157
53	27./31. Dec.	0.8	0.5	761.7	92.5	12.2	2.22	2.0	395	112
Mittel der Wochen		8.9	- 0.2	756.1	78.8	9.8	2.25	3.5	585	195

henden Wochen. Erheblich wärmer als im 40 jährigen Mittel waren die Wochen im 15. bis 28. März: um 5.8 und 8.1° ; die absolut wärmste Woche (14. bis 19. Juni) hatte bei einer Mitteltemperatur von 21.7° einen Ueberschuß von 4.7° . Ueber 20° Wärme zeigte außerdem nur noch die Woche 26. Juli bis 1. August mit 20.9° ; unter 0° blieben im Durchschnitt 8 Wochen (gegen 9 im Vorjahre).

Die vorstehende Uebersicht (S. 142) stellt die durchschnittliche Wochen-temperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachfolgend gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersklassen von 0 bis 1 Jahr und über 1 Jahr. Die größte Gesamtsterblichkeit fiel in die Woche 26. Juli bis 1. August (780), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (443 Fälle) und relativ (57 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten; die geringste Zahl zeigte die Woche 18. bis 24. October mit 478 Fällen. Die mittlere Wochensterblichkeit von 35 wurde 19 mal übertroffen; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 642, die 18 mal überschritten wurde, das Maximum (28. Juli bis 3. August) war 948, das Minimum (20. bis 26. Januar) 491.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am höchsten, wo sie die Höhe der Gesamtsterblichkeit wesentlich beeinflusste, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. (S. o. Seite 109, 120 u.) Der Antheil derselben machte in der Woche vom 13. bis 19. December 21.9 Pc. aus, in der Woche vom 26. Juli bis 1. August 56.8 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 33.6 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 193, sie wurde in den 16 Wochen vom 31. Mai bis 19. September übertroffen, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten und. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersklassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 25.8 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 1. December endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab bis zu 10.4 Pc. in der mit dem 8. August endenden Woche) und betrug im Durchschnitt 18.6 Pc.; 22 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 109 nicht erreicht. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (224) im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc., der der höheren Altersklassen (111) 17.9 Pc.

Die Tabelle S. 144/145 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergibt sich auch hier namentlich für die heiße Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit. Bei einem Tagesmittel von 83.6 Sterbefällen (gegen 92.1 im Vorjahre) fiel das Minimum mit 45 auf den 6. October (11.9°) und das Maximum mit 126 auf den 22. Juli (22.4°), gegen 54 am 6. und 14. Februar bez. 162 am 3. Juli im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 13, im Juli an 13, im August an 2, im ganzen an 28 Tagen (gegen 39 im Vorjahre); hatten unter 0° : im Januar 11, im Februar 10, im März 2, im November 9 und im December 16, im ganzen also 48 Tage (gegen 75 im Vorjahre).

Die folgende Zusammenstellung (S. 144) giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten höchsten und niedrigsten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 32.9° (18. December -7.6° und 17. Juni 24.6°) gegen 37.6° im Vorjahre; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 41.9° am 17. Juni sowie am 10. Juli und -10.6° am 2. Januar gegen 51.8° im Vorjahre. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im Mai an 8, im Juni an 27, im Juli an 25, im August an 22, im September an 5 Tagen, im October an 1 Tage, zusammen also an 88 Tagen (im Vorjahre 115); darunter waren 28 genannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 2 im Mai, 14 im Juni, 12 im Juli gegen 45 im Vorjahre.

Mittlere Tagestemperatur (nach Berlinw.)

Datum	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1.	-3.8	83	4.1	79	0.8	94	3.8	64	9.3	64	17.7	83
2.	-5.2	74	2.5	85	4.5	108	2.9	94	9.8	80	20.1	87
3.	1.5	86	2.4	90	5.4	116	3.2	73	7.2	76	21.6	79
4.	1.2	109	1.3	69	6.8	97	3.6	67	8.4	83	21.3	124
5.	1.2	100	1.6	76	5.5	86	4.2	65	10.0	75	20.6	96
6.	-0.5	74	5.6	81	5.0	77	6.5	72	10.4	79	19.4	105
7.	-1.0	84	4.0	96	4.7	81	7.9	85	9.4	80	16.4	87
8.	0.2	84	2.1	83	3.6	81	8.1	90	9.0	88	19.5	92
9.	-3.4	82	4.8	84	3.2	91	8.6	72	11.0	84	22.2	98
10.	-4.9	88	6.6	70	1.7	77	10.5	83	16.0	83	19.9	104
11.	-0.2	76	6.6	75	2.6	68	8.1	85	16.2	96	17.6	93
12.	1.3	99	7.2	81	1.4	82	4.5	74	16.0	98	20.4	95
13.	2.0	73	0.5	73	-0.5	63	6.5	79	11.4	83	21.3	94
14.	1.6	85	0.6	60	-1.6	79	5.3	76	11.4	81	21.6	79
15.	0.8	86	-2.2	74	0.9	83	5.2	95	11.3	79	20.8	81
16.	1.8	58	-3.4	80	7.9	84	5.2	70	9.2	82	22.5	77
17.	0.2	80	0.6	82	7.7	97	8.9	82	10.7	93	24.4	104
18.	3.8	93	1.2	71	11.3	94	7.3	88	12.3	89	23.2	120
19.	4.2	111	0.8	92	12.3	86	6.4	87	14.7	84	20.2	104
20.	1.7	90	-1.4	74	9.0	86	6.1	63	12.2	90	19.0	98
21.	-0.4	103	-3.4	70	11.7	77	7.2	68	11.3	84	17.8	75
22.	0.6	78	-2.9	90	13.0	94	10.8	85	12.8	65	14.4	72
23.	1.0	83	-3.5	68	14.2	84	7.8	72	13.1	77	14.7	80
24.	0.9	83	-4.4	89	15.2	91	6.2	59	15.7	74	17.2	82
25.	0.4	87	-3.5	68	15.1	99	8.6	73	13.6	70	16.1	90
26.	-0.9	76	-1.8	77	13.8	81	12.4	73	15.8	79	15.2	101
27.	-5.2	94	0.2	96	9.2	74	13.8	73	19.0	88	17.9	54
28.	-3.4	86	2.2	86	4.2	83	11.8	97	19.3	91	17.9	71
29.	0.0	83	-0.7	80	3.6	69	11.4	75	13.0	77	14.1	85
30.	2.4	84	—	—	4.6	75	10.7	75	13.0	68	13.8	95
31.	4.8	90	—	—	1.6	95	—	—	14.8	66	—	—
Ueberh.	0.1	2662	1.0	2299	6.4	2652	7.5	2314	12.5	2506	19.9	2678

1896 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Ab- futes Maxi- mum	Datum	Ab- futes Mini- mum	Temp- ratur- schwun- gen in Gr. C.
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					
Januar . .	31.	4.8	2.u.27.	— 5.2	31.	5.8	2.	-10.5	3.8
Februar . .	12.	7.2	24.	— 4.4	10.	9.1	25.	— 9.0	4.8
März . . .	24.	15.2	14.	— 1.6	25.	21.1	14.	— 3.4	7.2
April . . .	27.	13.8	2.	2.9	26.	17.4	5.	— 1.8	7.2
Mai	28.	19.3	3.	7.2	28.	27.3	8.	0.9	9.3
Juni	17.	24.8	30.	13.8	17.	30.8	30.	9.5	19.3
Juli	30.	23.7	5.	13.8	10.	30.6	3.	9.4	9.8
August . . .	1.	20.8	27.	13.5	1.	24.4	28.	8.8	8.1
September .	1.	17.8	29.	9.8	2.	21.4	30.	4.3	6.8
October . .	15.	16.0	24.	5.8	8.	20.9	31.	1.4	6.4
November .	1.	9.1	26.u.27.	— 4.7	1.u.2.	10.0	27.	— 7.6	4.8
December .	8.	4.4	18.	— 7.6	9.	5.5	19.	— 9.4	3.8

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1896.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		August		September		October		November		December	
14.8	76	20.8	103	17.8	89	11.7	82	9.1	75	1.4	77
14.3	90	20.3	125	16.4	81	12.0	71	7.4	72	-2.7	74
14.3	71	15.5	117	13.8	78	13.1	89	5.1	77	-5.1	92
14.9	84	16.2	107	16.4	78	14.5	70	1.9	57	-4.4	77
13.8	73	17.5	106	16.8	82	10.5	84	0.0	71	-3.2	84
14.6	81	17.6	103	13.7	81	11.0	45	0.9	72	-1.2	87
17.2	93	16.8	91	13.2	95	14.1	63	2.8	74	1.7	70
20.2	85	16.1	93	14.3	76	15.6	83	3.8	72	4.4	92
23.5	94	15.8	93	17.0	105	14.7	85	2.5	73	3.3	97
23.7	109	16.4	98	15.3	92	14.7	87	2.8	80	3.7	81
18.3	82	17.5	103	12.9	58	13.0	65	6.1	72	4.3	72
16.8	71	17.2	96	12.9	80	10.4	87	3.7	82	2.8	99
18.1	84	16.8	107	14.8	83	9.0	67	1.4	68	3.2	60
19.6	90	18.0	100	16.5	91	13.7	70	-0.6	68	1.2	80
21.6	80	17.1	126	16.1	94	16.0	91	-0.4	81	0.5	75
23.4	80	14.8	108	15.4	102	13.6	82	0.0	65	-1.2	79
18.6	86	14.0	107	15.5	85	10.7	90	-2.4	89	-3.6	82
20.0	85	14.8	84	17.2	74	10.2	61	-2.2	64	-7.6	81
21.4	95	15.9	92	14.0	66	10.5	64	0.9	86	-4.3	82
20.1	107	17.3	93	12.7	72	8.3	77	3.1	83	-0.5	80
22.2	115	16.2	86	11.5	67	8.3	66	3.3	96	-0.8	68
22.4	126	15.8	94	12.0	67	9.0	75	3.4	97	-1.9	86
18.4	101	14.3	88	13.2	86	7.5	63	2.4	79	-1.1	86
16.3	110	16.1	81	10.9	97	5.8	72	1.3	74	-0.2	71
14.2	97	15.5	77	10.1	69	6.2	75	-0.4	83	0.9	82
19.2	104	15.4	95	10.7	74	7.2	78	-4.7	94	1.1	73
21.7	108	13.5	74	10.0	72	7.7	79	-4.7	68	2.8	99
23.4	120	14.6	89	11.2	84	6.7	64	-1.8	80	0.9	69
21.8	121	15.8	72	9.8	86	9.9	86	-2.8	85	-1.9	76
19.0	121	16.1	81	10.2	62	6.2	71	1.4	78	-0.4	70
18.4	103	19.7	93	—	—	6.2	78	—	—	2.6	81
18.9	2942	16.4	2982	13.7	2426	10.8	2320	1.4	2315	-0.2	2482

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 19, im Februar 17, im März 5, im April 2 (zuletzt am 5.), im November 16 (zuerst am 5.), im December 20, zusammen 79 (96 im Vorjahre); Eistage, an denen, auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 6, im Februar 4, im November 4, im December 9, zusammen 23 gegen 39 im Vorjahre.

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (wie im Vorjahr), am schwächsten im December und Januar (Vorjahr Januar und Februar). Im Jahresdurchschnitt betrugen die Schwankungen 6.8° gegen 7.7° im Jahre 1895; die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren 15.2° am 10. Mai, 14.2° am 3. Juni und 15. Juli, 13.9° am 18. März, 12.0° am 30. August, 11.0° am 17. April, 11.0° am 9. September, 10.7° am 28. Januar und 13. October 8.8° am 27. Februar, 7.1° am 6. November und 6.8° am 4. December.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur war die Station Alte Jacobstraße 112 vom

Erdbtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1896.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
$\frac{1}{2}$	1.2	1.1	1.3	3.1	1.1	2.2	5.6	6.3	9.4	11.1	13.3	17.3
1	3.4	2.9	2.7	4.2	2.7	3.5	6.7	6.7	8.4	10.1	12.0	15.1
3	8.3	8.1	7.4	7.1	7.0	6.7	7.0	7.4	7.7	8.3	9.1	10.1
Luftwärme	-2.8	1.8	4.4	-0.8	2.6	3.4	4.2	7.0	12.5	12.5	22.2	25.9
	Juli		August		September		October		November		December	
$\frac{1}{2}$	15.1	17.3	18.1	16.5	15.7	14.9	11.7	12.2	8.6	4.8	2.4	2.3
1	15.1	15.9	16.9	16.0	14.9	14.6	12.7	12.5	10.9	7.4	4.9	4.3
3	11.5	11.9	12.6	13.1	13.2	13.2	13.1	12.7	12.3	11.5	10.4	9.4
Luftwärme	15.3	26.6	24.8	20.0	20.1	18.6	14.5	18.8	9.8	2.7	2.0	0.8

1. März 1891 bis 23. Juni 1894 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. u. 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle (S. 146).

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel während des Jahres um 32.2° und an den hier aufgeführten Terminen immer noch um 29.1° schwankte, war der größte Unterschied der Erdbtemperatur in der Tiefe von $\frac{1}{2}$ m 17.0° (21.0° im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 14.2° (18.0°) und bei 3 m Tiefe 6.5° (7.7°): in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst im September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. An den 4 Stationen Alte Jacobstr. 112, Gr. Frankfurterstraße 13/16, Reibelsstraße 31/32 und Gartenstraße 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei $\frac{1}{2}$ m Tiefe 9.01° (9.13° im Vorjahr), bei 1 m 9.22° (9.40° im Vorjahr) und bei 3 m 9.06° (9.04°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.0° (8.5°) im Jahresanfang allmählich bis auf 6.0° am 22. März (5.9 am 1. April des Vorjahres), stieg dann bis auf 13.2° am 28. August (14.0° am 20. September), um bis zum Jahresende wieder auf 8.0° (8.0°) herabzugehen. Die auf der Landwirtschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe $\frac{1}{2}$ m und 1 m ein Jahresmittel von 8.79° bez. 8.05° (9.21° bez. 9.27°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Prof. Perlewitz und Prof. Börslein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gang der Lufttemperatur, doch hatte letztere im Juni, erstere im Juli ihr Maximum; das Minimum fiel bei der Lufttemperatur in den December, bei der Dunstspannung waren die Durchschnitte des December, Januar und Februar gleich niedrig. Der Jahresdurchschnitt betrug nach Perlewitz 7.2 mm gegen 7.0 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 15.5 mm gegen 14.4 mm im Jahre 1893.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Mai (Vorjahr Januar bez. Juni); das Jahresminimum von 23.0 Pc. wurde am 7. Mai (23. August), das Maximum von 100 Pc. 1 holt festgestellt. Das Jahresmittel betrug 79.1 gegen 77.7 Pc. im Vorjahr.

Von den einzelnen Wochen (Tabelle S. 142) zeichnete die mit dem 1. Juni endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich mit dem 6. Juni endende die geringste, nämlich

Ort	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
a) nach Perlewiß:										
..	4.2	18.	6.4	2.	2.0	88.8	öft.	100.0	24.	58.0
..	4.2	12.	7.4	25.	1.9	81.4	18.	100.0	23.	48.0
..	5.5	21.	9.4	1., 13.	2.8	75.2	21.	100.0	23.	41.0
..	5.8	28.	9.9	24.	3.0	74.2	16.	100.0	24.	39.0
..	7.1	28.	13.5	7.	2.8	65.2	16., 20., 21.	91.0	7.	23.0
..	11.2	18.	16.7	1.	7.4	68.6	7.	99.0	2.	38.0
..	11.7	29.	17.4	12.	8.0	72.4	25.	99.0	16.	34.0
..	10.9	2.	15.6	28.	7.5	77.9	26.	97.0	11.	46.0
ber	9.8	1.	15.3	30.	5.9	82.2	11.	99.0	8.	48.0
..	8.2	14.	12.3	25.	4.8	84.6	13., 14., 31.	100.0	28.	56.0
er	4.6	1.	8.5	27.	2.4	87.4	6., 7., 19.	100.0	13.	52.0
er	4.2	11.	6.3	5., 19.	2.1	91.4	öft.	100.0	4.	62.0
b) nach Börnstein:										
..	4.2	18.	6.3	2.	2.1	91.8	öft.	100.0	24.	63.0
..	4.2	11.	7.0	24.	2.2	84.8	1., 17., 18.	100.0	23.	53.0
..	5.6	21.	9.4	14.	3.0	78.3	21.	99.0	23.	34.0
..	5.6	28.	10.0	24.	2.5	74.3	16.	100.0	24.	31.0
..	6.8	28.	13.7	13.	2.8	64.8	16.	98.0	7.	22.0
..	10.8	7.	15.1	29.	7.4	66.9	7.	96.0	2., 3.	34.0
..	11.4	9.	16.3	23.	6.5	70.6	25.	99.0	22.	32.0
..	10.4	2., 31.	15.3	6., 28.	7.4	75.2	17.	100.0	6.	43.0
ber	9.6	1.	14.9	30.	6.1	81.3	27.	99.0	7.	47.0
..	8.0	15.	12.3	25.	4.7	82.6	13.	100.0	8.	49.0
er	4.5	1.	8.4	29.	2.1	85.1	19., 30.	100.0	29.	45.0
er	4.2	11.	6.2	18.	2.2	91.0	öft.	100.0	4.	63.0

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewiß haben bis März 1886 Linerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11b, 49.2 m, bis 1. 1896 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m und seit dem 5. April 1896 Frieden- (1, 58.6 m über dem Normal-Nullpunkte stattgefunden; die Beobachtungen des Börnstein auf der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergibt sich der Jahresdurchschnitt für 1896 nach Perlewiß das Vorjahr um 2.7 und jährige Mittel um 0.6 mm übertraf. Am weitesten über dem Mittel stand Januar um 7.1 mm, ihm folgte Januar mit 5.3 mm; weniger als 1 mm der Unterschied im Juli und August; am weitesten unter dem Mittel März um 4.2 und September um 3.3 mm. Die Differenz zwischen dem Maximum (775.6 mm am 24. November) und Minimum (734.9 mm am 1. October und 7. December) betrug 40.7 mm gegen 45.0 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Jahren (34.2, 25.4, 29.0, 21.1, 14.9, 17.1, 11.3, 18.0, 27.1, 32.1, 32.1, 32.0) war 27.0 und 25.2 in den beiden Vorjahren.

Wen von Prof. Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres (1896) den beiden Vorjahren um 0.6 und 0.3 mm) als die von

1896 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Jazonpapiers														Durch- schnittl. Färbung
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Station Irenanstalt Dalldorf:

Januar . . .	2	5	—	—	1	—	—	—	1	2	4	3	5	4	4	8.9
Februar . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	5	6	3	5	6	1	10.8
März . . .	1	—	—	1	—	2	3	1	2	4	1	5	2	6	3	9.6
April . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	3	7	2	4	4	7	1	10.6
Mai . . .	—	—	—	—	—	2	2	4	2	6	2	1	4	5	3	9.9
Juni . . .	—	2	1	—	3	3	5	6	2	8	—	—	—	—	—	6.2
Juli . . .	—	4	1	—	5	5	5	2	2	4	1	—	1	1	—	5.9
August . . .	—	1	1	—	4	5	2	3	5	8	2	—	—	—	—	6.7
September . . .	—	—	—	1	1	4	7	1	6	4	6	—	—	—	—	7.3
Oktober . . .	—	3	2	3	4	2	3	2	5	2	—	3	2	—	—	6.1
November . . .	—	3	—	—	1	2	4	6	1	6	3	2	2	—	—	7.4
December . . .	2	9	1	2	2	3	3	—	1	3	1	1	1	1	1	4.9
berh. 1896	5	27	6	7	21	28	36	26	32	59	28	22	26	30	13	7.9
1895	16	12	10	7	6	15	25	18	28	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0

Station Krankenhaus am Friedrichshain:

Januar . . .	—	—	1	2	5	1	3	—	2	1	2	—	2	—	12	9.3
Februar . . .	—	—	1	4	1	1	2	1	1	1	2	—	1	—	14	9.9
März . . .	13	—	1	3	2	3	2	1	2	1	1	1	—	—	1	3.6
April . . .	4	—	—	1	1	4	3	3	4	2	4	3	1	—	—	6.7
Mai . . .	2	—	—	—	2	1	5	2	4	1	3	4	3	—	4	8.5
Juni . . .	4	—	—	5	1	2	3	—	3	2	5	1	4	—	—	6.6
Juli . . .	6	—	1	4	—	2	1	2	3	5	1	1	2	—	3	6.5
August . . .	6	2	2	3	—	4	2	1	4	—	4	1	—	1	1	5.3
September . . .	(nicht beobachtet)															—
Oktober . . .	8	6	7	6	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2.0
November . . .	3	—	3	3	1	3	2	1	3	2	3	3	1	—	2	6.6
December . . .	9	3	3	4	5	1	3	—	1	—	1	—	1	—	—	3.0
berh. 1896	55	11	19	35	20	23	26	11	27	15	27	14	15	1	37	6.2*
1895	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.3*
1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*

* Fehlen 30 bez. 43, 31, 99 und 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Under'schen Farbenscala läßt erkennen, daß die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen, welche früher constatirt wurde, in diesem Jahre geringer geworden ist. Für die Station des Prof. Berlewitz, welche im Laufe des Jahres (am 5. April) verlegt wurde, läßt sich ein Jahresdurchschnitt eigentlich nicht angeben; die Notirungen in der freier gelegenen Friedenstraße sind wesentlich höher als in der Weissenburgerstraße. In Dalldorf war der Jahresdurchschnitt höher als am Friedrichshain, welche Station in den vier Vorjahren das Maximum gehabt hatte.

Der Wochenbruchschnitt ist nach Prof. Berlewitz in der obenstehenden Tabelle (S. 142) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1896	Windrichtung								Wind- stärke	
Monat	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stärke	
Januar	6.0	2.0	4.0	5.5	8.0	21.0	22.5	13.0	11.0	
Februar	2.0	6.0	19.0	2.0	1.5	7.0	30.5	14.5	5.0	
März	7.5	2.0	2.5	4.5	13.5	13.5	21.0	8.5	20.0	
April	13.5	3.0	0.5	1.0	2.5	7.5	24.0	13.0	25.0	
Mai	21.0	9.0	2.5	0.5	1.0	2.0	15.5	22.5	19.0	
Juni	8.5	2.5	6.0	11.0	8.0	7.0	13.5	11.5	22.0	
Juli	8.0	4.5	3.5	3.0	2.0	7.0	14.0	19.0	32.0	
August	7.5	7.5	4.5	3.0	1.5	9.0	24.5	20.5	15.0	
September . . .	1.0	3.5	10.5	7.0	9.0	21.0	12.0	4.0	22.0	
October	1.0	4.5	10.5	9.5	23.5	23.0	7.0	3.0	11.0	
November . . .	7.5	6.5	17.5	7.0	2.5	5.0	17.5	9.5	17.0	
December . . .	2.0	5.0	10.5	18.5	4.5	20.5	10.5	7.5	14.0	
Ueberh. Zw. Schf.	85.5	56.0	91.5	72.5	77.5	143.5	212.5	146.0	213.0	
Darunter in der Stärke	1	44.0	36.5	43.5	34.0	41.5	77.0	113.0	74.5	—
	2	19.5	6.5	16.0	15.0	17.5	28.0	35.0	31.5	—
	3	5.5	5.5	11.5	10.0	7.0	14.0	25.5	15.0	—
	4	9.0	5.0	12.0	7.5	6.5	13.0	18.5	12.5	—
	5	6.0	2.5	4.5	4.0	4.5	7.5	13.0	6.0	—
	6	1.5	—	4.0	2.0	0.5	4.0	6.5	3.5	—
	7	—	—	—	—	—	—	1.0	1.0	—
	8	—	—	—	—	—	—	—	2.0	—
Perlewitz	84.0	72.0	133.0	71.0	94.0	190.0	169.0	207.0	78.0	

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschende der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch

1896	Himmelsbedeckung										Monats- mittel		
Zahl der Tage im Monat	klar				mittel			bedeckt			1896	Tem- peratur max/min	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10
Januar . . .	3	—	—	—	—	1	4	1	3	2	17	8.0	7.2
Februar . . .	4	1	1	1	2	2	1	4	—	2	11	6.4	7.1
März	1	2	—	3	3	—	2	—	6	6	8	7.0	6.5
April	—	—	—	—	1	4	5	3	3	6	8	7.8	6.1
Mai	1	—	2	3	2	3	4	2	3	9	2	6.4	5.7
Juni	4	2	2	1	4	4	4	1	1	5	2	5.0	5.0
Juli	—	3	2	2	4	5	2	2	4	2	5	5.8	6.2
August	—	2	2	3	3	2	3	3	5	6	2	6.1	5.5
September . .	1	—	1	—	1	4	4	2	6	6	5	7.2	5.7
October	2	1	—	1	—	6	4	2	4	9	2	6.4	7.0
November . . .	2	1	1	3	3	2	3	3	2	—	10	6.3	7.8
December . . .	3	—	1	—	1	2	3	1	2	4	14	7.5	7.1
Uebers. 1896	21	12	12	17	24	35	39	24	39	57	86	6.7	6.8
1895	15	13	21			12	28	44	37	39	74	6.0	
1894	20	10	12				38	44	33	40	81	6.4	
1893	19	15	27				33	45	34	27	87	6.3	
1892	31	15	1				5	48	34	45	77	6.2	

durch die Beobachtungen des Prof. Perlewitz bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57, 59 und 44 östliche; nach Prof. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50, 58 und 49. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121, 74 und 98 nördliche, nach Prof. Perlewitz 138, (?), 155, 144, 66, 82, 110, 118, 80 und 102. Sturmtage sind in dem letzten Jahre nicht beobachtet worden gegen 3 im Vorjahre.

Windrichtung im Monat	1892	1893	1894	1895	1896
Januar . . .	W nach SW 5° 39'	S nach SO 10° 38'	S nach SW 2° 28'	SO nach S 14° 22'	W nach SW 21° 2'
Februar . . .	SO nach S 0° 32'	SW nach W 13° 15'	W nach SW 6° 25'	NW nach W 5° 52'	W nach NW 0° 50'
März	O nach NO 20° 51'	W nach NW 20° 16'	W nach NW 8° 48'	SW nach W 19° 38'	W nach SW 8° 28'
April	W nach NW 4° 59'	N nach NO 5° 7'	O nach NO 18° 0'	W nach SW 6° 18'	W nach NW 20° 44'
Mai	W nach SW 4° 52'	N nach NO 2° 51'	NW nach W 2° 5'	O nach SO 8° 20'	NW nach W 13° 17'
Juni	W nach NW 5° 20'	NW nach N 9° 31'	NW nach W 19° 57'	N nach NW 2° 6'	W nach SW 8° 52'
Juli	NW nach W 17° 35'	NW nach W 21° 47'	W nach SW 12° 48'	S nach SW 3° 0'	NW nach W 12° 10'
August	W nach NW 4° 17'	NW nach W 16° 51'	W nach SW 22° 5'	W nach SW 22° 21'	NW nach W 13° 30'
September . .	SW nach W 3° 27'	W nach SW 16° 50'	NW nach N 2° 4'	W nach NW 14° 13'	SW nach S 22° 24'
October	SW nach S 14° 40'	W nach SW 14° 48'	NW nach N 19° 12'	SW nach W 17° 48'	S nach SW 1° 9'
November . . .	SO nach S 3° 2'	W nach SW 6° 51'	S nach SO 0° 52'	S nach SW 5° 53'	N nach NW 7° 19'
December . . .	W nach NW 11° 59'	SW nach S 9° 12'	SW nach W 8° 19'	S nach SO 1° 21'	S nach SW 15° 36'

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist von Prof. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung (S. 150) war nur wenig höher als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 62 gegen 71 bez. 73 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen April (um 1.), September, Januar, August und März.

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Prof. Perlewiß (P.) und diejenigen der Landwirtschaftlichen Hochschule (L.H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen (mit Ausnahme der Tage mit Nebel) durchweg erheblich höher als bei Prof. Perlewiß; im Vergleich mit dem Vorjahre wurden auf beiden Stationen weniger Tage mit Niederschlag überhaupt, dagegen mehr Tage mit Regen beobachtet.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen											
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel	
1896	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.
Januar . . .	17	21	8	18	14	16	—	3	—	—	9	2
Februar . . .	10	17	7	9	4	9	—	—	—	—	4	1
März	16	19	14	19	4	8	—	2	—	—	3	2
April	22	26	22	26	3	5	1	9	—	—	3	1
Mai	15	16	15	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	15	16	15	16	—	—	—	—	—	—	1	2
Juli	12	15	12	15	—	—	—	—	—	—	2	2
August	15	19	15	19	—	—	—	—	—	—	3	2
September . .	17	19	17	19	—	—	1	—	—	—	4	2
October	10	15	10	15	—	—	—	—	—	—	8	2
November . . .	10	13	9	13	2	4	—	—	—	—	4	6
Dezember . . .	11	20	9	14	5	12	—	4	—	—	7	4
Uebers. 1896	170	216	153	199	32	54	1	19	—	—	48	26
1895	186	220	139	172	60	78	5	2	—	—	16	38
1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Vörnstein entnommen ist, blieb hinter dem 30 jährigen Mittel (1848 bis 1877) um 66.0 mm zurück: nach Prof. Perlewiß betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 22.4, 8.6, 37.4, 30.2, 19.7, 76.6, 83.7, 48.8, 56.7, 9.7 und 31.5, im Jahre also 508.5 mm. Erheblich über dem Mittel standen September und Juni, hinter demselben blieben

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848-77
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	
Januar . . .	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	38.5	22.6	39.5
Februar . . .	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	8.9	44.3
März	43.2	90.0	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46.0	41.9	41.7
April	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	32.6	41.1
Mai	135.0	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	29.1	22.1	49.3
Juni	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	43.8	105.9	69.4
Juli	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	44.8	70.3	69.3
August	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	54.4	60.1
September . .	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	77.7	40.4
October	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	18.4	75.9	44.9	73.8	58.9	42.4
November . . .	40.8	59.0	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.1	10.3	45.9
December . . .	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	27.3	50.3
Im Jahre	477.5	537.3	525.0	486.5	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	527.9	503.9

Februar und November bedeutend zurück, indem sie noch nicht den vierten Theil der 30 jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Ohne Niederschläge war 1 Woche (gegen 4 im Vorjahr); das Wochenmittel von 9.6 mm übertrafen 19 Wochen (das vorjährige Mittel von 9.4 mm wurde von 22 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen vom 6. bis 12. September und vom 11. bis 17. October, nämlich 43.1 und 42.5 mm (Tabelle S. 142) gegenüber 30.5 und 26.4 mm in der Zeit vom 3. bis 9. November und 17. bis 23. März des Vorjahres. Als größte Niederschlagshöhe innerhalb 24 Stunden wurden am 18. Juli, Morgens 7 Uhr, 28.0 mm gemessen in Folge des am Nachmittag des 17. Juli eingetretenen heftigen Gewitterregens.

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpunkt der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.69, 30.76 u. f. f.

1896 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberfläche	Meter											
		über 30 über dem Normal-Nullpunkt der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.740	0.69	0.75	0.80	0.82	0.79	0.76	0.75	0.72	0.70	0.70	0.72	0.67
Schloßplatz	34.818	0.84	0.88	0.92	0.95	0.88	0.87	0.83	0.82	0.82	0.84	0.85	0.81
Werdersche Rosenstr.	33.818	0.70	0.76	0.80	0.81	0.76	0.73	0.71	0.69	0.69	0.70	0.71	0.69
Stralauerstr. 58	35.206	2.00	2.02	1.40	1.45	1.47	1.45	1.41	1.40	1.41	1.41	1.40	1.35
Charlott. u. Leipzigerstr.	34.408	0.94	0.97	1.02	1.07	1.08	1.08	1.08	1.06	1.04	0.99	0.96	0.95
Velle-Allianzplatz 11.	35.158	2.06	2.02	2.00	2.01	2.01	2.03	2.07	2.09	2.12	2.14	2.12	2.08
Großer Stern	33.949	1.02	1.05	1.07	1.14	1.11	1.13	1.10	1.07	1.10	1.12	1.14	1.13
Chaussee am Klein. Stern	33.592	0.89	0.93	0.96	1.02	0.99	0.98	0.94	0.93	0.95	0.96	0.97	0.96
Potsdamer u. Bülowstr.	34.549	2.30	2.30	2.29	2.32	2.31	2.31	2.35	2.28	2.26	2.27	2.28	2.28
Potsdamer Platz	35.052	1.33	1.34	1.37	1.41	1.42	1.40	1.38	1.37	1.36	1.36	1.37	1.35
Hortstr., Anhalter Bahn	37.312	2.32	2.30	2.29	2.29	2.31	2.29	2.34	2.30	2.28	2.30	2.31	2.30
Gneisenau- und Rostizstr.	34.976	2.48	2.49	2.51	2.52	2.51	2.49	2.47	2.44	2.44	2.44	2.46	2.46
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.52	2.52	2.52	2.53	2.50	2.49	2.47	2.47	2.45	2.49	2.49	2.49
Statigerstr., Görlig. Bahn	36.151	2.15	2.13	2.13	2.16	2.14	2.11	2.09	2.10	2.11	2.15	2.15	2.13
Beuthstr. 22	34.997	1.09	1.07	1.08	1.16	1.17	1.17	1.15	1.13	1.11	1.09	1.07	1.04
Spittelmarkt	35.040	1.07	1.07	1.10	1.16	1.18	1.19	1.16	1.14	1.12	1.10	1.09	1.05
Wasserth., Alexandrinstr.	35.110	1.55	1.52	1.52	1.59	1.59	1.56	1.52	1.52	1.51	1.51	1.52	1.50
Königsplatz, N. Jacobstr.	34.705	1.46	1.44	1.46	1.54	1.56	1.54	1.51	1.50	1.51	1.50	1.48	1.45
Oranienplatz	35.065	1.81	1.78	1.80	1.84	1.84	1.83	1.77	1.77	1.76	1.78	1.79	1.76
Koppenstr., Niederf. B.	35.131	2.06	2.04	2.06	2.09	2.07	2.05	2.01	2.01	2.03	2.05	2.05	2.02
Pallisenstr. 35	35.965	1.85	1.81	1.84	1.84	1.80	1.76	1.70	1.69	1.69	1.71	1.73	1.76
Oranienburgerstr. 92	35.570	0.59	0.61	0.63	0.62	0.56	0.50	0.47	0.45	0.46	0.47	0.50	0.53
Bothringersstr. 9	38.959	0.35	0.33	0.34	0.34	0.31	0.25	0.21	0.21	0.20	0.19	0.18	0.23
Elbasserstr. 1	37.156	0.37	0.38	0.40	0.40	0.37	0.33	0.30	0.29	0.27	0.26	0.26	0.29
Vor dem Invalidenpark	35.828	0.45	0.47	0.49	0.48	0.44	0.41	0.38	0.36	0.35	0.35	0.37	0.39
Invalidenstr. 137	34.786	0.32	0.32	0.33	0.31	0.26	0.24	0.23	0.21	0.19	0.18	0.19	0.23
Thurmstr. 52	33.796	0.50	0.52	0.53	0.52	0.46	0.44	0.40	0.37	0.37	0.40	0.42	0.42
Thurmstr. 32	33.428	0.50	0.52	0.53	0.52	0.46	0.41	0.36	0.33	0.35	0.39	0.43	0.43
Manen-Rosene	35.623	0.58	0.61	0.63	0.64	0.58	0.54	0.51	0.50	0.51	0.53	0.56	0.56
Durchschnitt	—	1.27	1.27	1.27	1.29	1.27	1.25	1.23	1.21	1.21	1.22	1.23	1.22
Pegel	—												
Oberbaum	—	2.29	2.26	2.26	2.29	2.26	2.25	2.22	2.25	2.27	2.30	2.30	2.29
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.24	2.24	2.23	2.25	2.23	2.23	2.20	2.24	2.26	2.28	2.27	2.26
Unterwass.	—	0.62	0.68	0.74	0.69	0.56	0.49	0.47	0.44	0.51	0.57	0.60	0.58

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an 13 Stationen seine Maximalhöhe im April, an 5 Stationen im März, an 4 im Mai, an je 2 in Januar und Juli, an je 1 im Februar, Juni und October; bei je 7 Stationen fiel das Minimum auf den September und den December, bei 5 in den August, bei 4 in den Januar, bei 2 in den October, bei je 1 in den Februar, März, Juli und November.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im October und November (Vorjahr April), am niedrigsten wie im Vorjahre im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 142) zeigten die Wochen 12. bis 18. Juli mit 2.30 m und 5. bis 11. Januar mit 2.32 m die Extreme.

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Nieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Nieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.2° C. (in den Jahren seit 1890 7.8, 8.1, 9.7, 7.9, 8.7, 7.7°), als absolutes Maximum 30.3 am 10. Juli (Vorjahr 32.8 am 23. August), als Minimum - 14.6 am 2. Januar (Vorjahr - 20.4 am 27. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 21.3 am 11. Mai (Vorjahr 33.5 am 4. September) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das absolute Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 29 (im Vorjahr 52), Frostage 105 (122), Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25° stieg, 31 (35), Sturmtage 5 (4) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis-, Frost- und Sommertage geringer, Sturmtage kamen nicht vor. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie in den drei Vorjahren und im Jahre 1896 in Berlin 7.2 mm, der relativen 81.3 (in der Stadt 79.1) P., der Himmelsbedeckung 6.1 (in der Stadt 6.7). In der Windrichtung stand bei täglich 3 maliger Beobachtung der Südwest mit 202.3 und der Süd mit 164.0 obenan, am seltensten wurden Nord und Nordost beobachtet, nämlich nur 77.5 und 60.0 (in der Stadt standen West und Nordwest obenan, Südost und Nordost kamen am seltensten vor).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 525.1 (seit 1890: 520.8, 613.9, 380.1, 498.0, 578.0, 477.8) mm; sie blieb also hinter der Niederschlagsmenge zurück, welche in der Stadt notirt wurde; von den einzelnen Monaten zeigte der Juni 97.6, der November nur 5.4, das Maximum an einem Tage hatte der 12. Juni mit 29.4 mm. Regen fiel an 159 Tagen (gegen 141 und 197 in den beiden Vorjahren), Schnee an 35 (73 bez. 26), Hagel an 2 (1 bez. 7), Graupeln an 9 (8 bez. 3), Reif an 60 (45 bez. 38), Nebel sogar an 283 (323 bez. 230). Nur Regen und Schnee zeigten also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirtschaftlichen Hochschule ein häufigeres, nach Prof. Perle ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage (9 gegen 9, 6, 9, 11, 15 in den Vorjahren) in der Stadt weit größer; außerdem wurden in Blankenburg 13 Ferkengewitter und 12 Wetterleuchten beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hof- raum zc.	Ueberhaupt	
	Flächen-	Rein-	Flächen-	Rein-	Flächeninhalt	Land	Wasser	Flächen-	Rein-
	inhalt	ertrag	inhalt	ertrag	Land			inhalt	ertrag
	Hekt.	M.	Hekt.	M.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M.
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	183.49	1103.86	5919.72	220 708
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1198.35	5923.10	210 084
1876	2642.29	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.63	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.37	90 195
1896/97	1683.61	84 382	43.09	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476
1897/98	1658.97	83 070	41.72	2 856	1830.17	189.32	2620.12	6340.29	85 926

Anzahl der Parzellen nach dem Grundsteuer-Cataster für:

	1871	1876	1881/82	1886/87	1891/92	1896/97	1897/98
Steuerpflichtige .	5 270	7 510	6 076	5 545	5 676	4 010	3 954
Steuerfreie . . .	467	330	546	1 182	1 209	222	220
Ertrag-/Land . .	1 175	2 144	3 295	4 743	5 989	8 230	8 533
lose Wasser . . .	114	112	116	176	175	213	202
Hofraum	5 478	8 176	12 418	15 293	18 218	22 049	22 518
Ueberhaupt	12 504	18 272	22 451	26 939	31 267	34 724	35 427

Durchschnittliche Größe der Parzellen in Ar:

Steuerpflichtige .	58.41	35.18	39.66	37.83	33.68	41.98	41.66
Steuerfreie . . .	114.98	129.12	81.33	58.08	52.40	19.41	18.96
Ertrag-/Land . .	78.79	52.94	37.23	28.07	23.68	22.18	21.45
lose Wasser . . .	161.06	162.28	156.71	109.45	109.09	89.61	93.72
Hofraum	21.88	18.82	14.54	13.26	12.02	11.78	11.64
Ueberhaupt	47.37	32.41	27.00	23.62	20.27	18.26	17.90

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1896 (bei der Einschätzung für 1897/98) auf 50.07 M pro Hektar, der steuerfreien auf 68.47 M gegen 50.12 bez. 71.79 M im Vorjahr, 52.13 bez. 50.72 M vor zehn, 56.91 bez. 62.44 M vor zwanzig Jahren und 59.07 bez. 57.97 M vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieser langwierigen Arbeit dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten sein. Leider ist es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke, welcher seit der neuen Städteinteilung von 1894 überhaupt nicht bekannt ist, anzugeben und für statistische Zwecke zu benutzen; die vom Statistischen Amt zur Erlangung dieser Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magistrat die Angabe derselben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statistischen Amt die Uebersendung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Seitdem ist jedoch die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden.

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesamt- Korrek- turbeitrag
	Sektar	Grund- stücke	Gebäude	1/250	1/1000	
				Sektar		
1896/97	6274	23 857	47 452	6056	5569	1 545 240
1895/96	5990	23 459	46 735	5740	5285	1 488 409
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 011
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 330
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 206
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grund- stücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflicht. Gebäude			
		steuerpflichtig		steuer- frei	zu- sammen	zu 4 P.	zu 2 P.	überhaupt	durch Einkauf zu Gewinn
		zu 4 P.	zu 2 P.			M	M	M	M
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.0
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.0
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.2
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.0
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.0
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	156.0
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 854	56 838	7 436 803	576 700	8 013 503	163.0
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.0
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.0
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	8 298 428	870 430	9 168 858	180.0
1896/97	23 985	33 084	23 482	1 752	58 311	8 452 052	909 671	9 361 723	185.0
1897/98	24 447	33 553	23 652	1 762	59 067	8 611 111	938 841	9 549 952	187.0

2. Landwirtschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigentums-Deputation.

Die von der Grundeigentums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirtschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1896 772 Hektar als angebaut auf, gegen 776, 847, 778, 813, 805, 785, 840.⁵, 854, 854 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 80 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 16 mit Kohlrüben, 40 mit Klee, 40 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grasfaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese. Der Ausfall der Strohernte wird als mittel bezeichnet. Von den Kartoffeln waren 10 Pz. erkrankt.

Von den am 1. April 1896 in der Verwaltung der Grundeigentums-Deputation Abtheilung 2 (für ländliche Grundstücke sowie Mietgrundstücke außerhalb der Stadt) befindlichen 167 Hektar 76.⁴² Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besizes innerhalb des Reichbildes sind 2.⁸⁶⁶⁷ Hektar andern Verwaltungen überwiesen, 9.¹³ Ar verkauft, 3.⁸² Ar sind durch Neuvermessung als Minderbestand festgestellt; andererseits sind 4.⁷⁰⁹⁸ Hektar aus andern Verwaltungen hinzugegetreten, darunter käuflich erworben 74.⁹⁵ Ar. Von den somit am 1. April 1897 in der Verwaltung der Grundeigentums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 169 Hektar 47.⁷⁸ Ar sind 5 Hektar 12.²⁸ Ar unverpachtet geblieben, 164 Hektar 35.⁵⁰ Ar für 9818.³² M verpachtet worden.

An außerhalb des Reichbildes belegenen städtischen Besitz waren am 1. April 1896 405 Hektar 42.⁴⁴ Ar in der Verwaltung der Grundeigentums-Deputation Abtheilung 2, dazu sind im Berichtsjahr 0.⁵⁴⁷⁵ Hektar hinzugekommen, darunter 0.²⁴⁷⁵ durch Neuvermessung. Dagegen sind 2 Ar in Rixdorf zur Wegeverbreiterung verwendet und 30 Hektar 8.⁶⁰ Ar in Wiesdorf der Deputation für die städtischen Canalisationswerke und Rieselfelder abgetreten worden, so daß am 1. April 1897 375 Hektar 86.⁵⁹ Ar außerhalb des Reichbildes der Stadt zur Verpachtung oder Vermietung verfügbar waren, davon sind 10 Hektar 74.⁸³ Ar unverpachtet geblieben, 365 Hektar 11.⁷⁶ Ar für 42 792.⁴³ M verpachtet bez. vermietet worden. — Der Pächtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren von

Bezeichnung der Kultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Winterweizen . .	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900	1 400	1 600
Sommerroggen . .	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000	1 000	1 200
Sommergerste . .	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400	700	800
Hafer	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900	1 200
Erbsen	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—	—	—
Widen	800	900	800	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000	10 000	8 000
Runkelrüben . . .	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2 000	1 800	30 000	40 000
Möhren	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000	15 000	20 000
Weiße Rüben . . .	8 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000	18 000	20 000
Sommerraps . . .	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—	—	—
Klee	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000	1 500	1 600
Luzerne	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500	2 500	3 000
Grasfaat, Klee gras	—	—	—	—	—	—	—	6 000	5 000	6 000
Heu	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000	5 000	6 000

Standesamts- bezirke bzw. Reviere	Zahl	Durchschn. Größe	Durchschn. Miethpreis	Preis pro Q.-M.	Zahl	Durchschn. Größe	Durchschn. Miethpreis	Preis pro Q.-M.	Wohn- mal-	Wohn- fl.
	der	vermieteten	Plätze		der	vermieteten	Plätze		der	vermieteten
		Ar	M	Pf.		Ar	M	Pf.	St.	Pl.
		1895/96					1896/97			
I	3	7.14	1764.25	247.1	7	5.66	955.11	168.8	2613.8	55.6
III	1	50.73	458.33	9.0	1	32.68	312.50	9.6	-	-
IVb	21	25.03	725.45	29.0	19	23.74	655.70	27.6	119.1	4.9
Va	1	6.72	672.00	100.0	1	6.72	672.00	100.0	-	-
Vb	8	22.78	1375.67	60.4	10	19.03	898.25	47.2	100.0	6.7
VI	5	6.61	548.00	82.9	6	7.66	770.88	100.6	3000.0	50.0
VIIa	10	15.33	1349.80	87.7	10	15.39	1358.90	88.3	278.9	27.8
VIIb	29	27.13	1913.65	70.5	27	24.61	2055.94	83.5	214.3	10.4
VIII	5	29.26	456.00	15.6	5	29.26	456.00	15.6	800.0	10.1
IX	3	15.20	1016.67	65.5	1	35.23	2400.00	68.1	-	-
Xb	4	19.61	304.13	17.4	11	21.55	241.05	11.2	30.5	5.5
XIIa	6	48.08	1781.95	37.1	8	38.76	1232.63	31.8	166.5	10.7
XIIb	13	22.97	399.62	17.4	12	21.14	437.57	20.7	147.9	6.1
XIII	24	43.13	433.48	10.0	27	35.08	382.19	10.2	54.5	1.8
Heberhaupt	133	27.48	1032.55	37.6	145	24.40	935.17	38.3	3000.0	1.4
		1894/95					1893/94			
Berliner Rev.	2	7.74	1037.50	134.1	1	0.23	575.00	2613.6	-	-
Stralsauer R.	33	24.35	1809.53	74.3	31	28.72	1928.57	67.2	202.7	2.6
Rönigstadt. R.	13	18.56	489.08	26.8	7	20.95	580.36	27.7	800.0	5.3
Spand. R. inn.	2	5.88	405.84	71.4	1	0.80	500.00	62.5	-	-
Frb.-Wlshft.-R.	1	4.21	350.00	83.1	1	4.21	350.00	83.1	-	-
Spand. R. auß.	3	24.01	382.67	15.9	6	21.62	444.98	20.6	100.0	9.2
Wedding	21	50.95	439.40	8.6	20	53.81	438.45	8.1	29.7	1.8
Noabiter Rev.	15	36.91	933.71	25.3	14	39.45	929.14	23.4	58.3	3.3
Luisenstadt-R.	12	17.46	1196.84	68.6	11	20.24	1200.81	62.3	111.6	39.7
Schb. u. Tpl. R.	24	28.05	908.00	32.4	25	28.08	897.71	31.1	185.2	10.8
Heberhaupt	126	28.99	1031.46	35.6	117	31.31	1100.00	34.0	340.0	1.1

is pro Platz und pro Q.-Meter aufgeführt. Ferner sind bei den verpachteten den vermieteten Flächen für das letzte Jahr und für 1893/94 bezirksweise noch höchsten und die niedrigsten Preise pro Q.-Meter hinzugefügt, bezüglich der verpachteten Flächen auf Grund der Heberegister, welche uns durch die Gefälligkeit des Grundeigentums-Bureaus für die Jahre 1894/95 bis 1896/97 vorgelegen haben.

Der Hauptgrund der Differenz zwischen dem Pächtertrag pro Q.-Meter (am 1. April 1897 0.60 Pf.) und dem Miethertrag (1896/97: 38.8 Pf.) liegt darin, daß verpachteten Flächen fast durchweg an den äußeren Grenzen des Reichbildes liegen, die vermieteten Flächen vorwiegend in den inneren Gegenden der Stadt bis zum Mittelpunkt hinein; dazu liegen die verpachteten Flächen offen und sind in Schädigungen ausgesetzt, die vermieteten Plätze aber sind umfriedet und geschlossen, auch finden sich auf manchen der letzteren Baulichkeiten, welche als Appen, Comtoirräume und dergl. verwendet werden können. Indes auch abgesehen hiervon ist schon die Verwendung für Handels- oder industrielle Zwecke ein Grund für die Erhöhung des Nutzungspreises. So findet sich in dem Heberegister von 1896/97 z. B. bei einer verpachteten Parzelle in dem Revier Wedding von 122.50 Ar, Pachtpreis seit 1. April 1895: 20 M (= 0.38 Pf. pro Q.-Meter) beträgt: wieder als Ackerland benutzt, daher Herabsetzung der Pacht (früherer Pacht: 122.50 M (= 2.33 Pf. pro Q.-Meter), — und bei einer andern Parzelle auf demselben Terrain von 76.60 Ar: Erhöhung der Pacht in Folge Benutzung eines Theils zur Lagerung von Lehm.

Der Nutzertrag wirklich landwirthschaftlich benutzter Flächen ist ein anderer. Bei Ackerland, bei bloßem Hütefeld und namentlich für die ersten beiden Kategorien ist die Qualität des Bodens von sehr wesentlichem Einfluß. Auch steigt der Nutzertrag in der Landwirthschaft mit der zunehmenden Größe der zusammenhängenden Fläche. Dabei liefert eine den intensiv bebauten Theilen der Großstadt nahe liegende Ackerfläche einen geringeren Ertrag als eine fern

von der Stadt entfernte Fläche. Die Verpachtung der Stadtgemeinde gehöriger ländlicher Grundstücke außerhalb des Reichbildes der Stadt zu landwirthschaftl. Benutzung.

	Stralauer Revier	Königsstadt Revier	Spand. R. außerhalb	Wedding- Revier	Moabit- Revier	Ueber- haupt
1. April 1893.						
Pachtete Fläche Ar	1483.93	3827.52	1148.89	10 098.45	25.53	16 584.32
Nutzertrag M	2093.91	2804.36	1134.40	7 568.29	25.00	13 625.96
= pro Q.-M. Pf.	1.41	0.73	0.99	0.75	0.98	0.82
1. April 1894.						
Pachtete Fläche Ar	1511.93	3827.52	1007.68	10 038.81	25.53	16 411.47
Nutzertrag M	2183.62	3035.86	896.19	7 742.98	25.00	13 883.65
= pro Q.-M. Pf.	1.44	0.79	0.89	0.77	0.98	0.85
1. April 1895.						
Pachtete Fläche Ar	1562.36	3816.93	1007.68	9 890.78	25.53	16 303.28
Nutzertrag M	2234.09	3017.42	1006.88	5 336.04	20.00	11 614.21
= pro Q.-M. Pf.	1.43	0.79	1.00	0.54	0.78	0.71
1. April 1896.						
Pachtete Fläche Ar	1464.23	3816.93	1007.68	7 544.59	25.53	13 858.96
Nutzertrag M	1638.15	3015.74	1006.88	3 427.06	20.00	9 107.61
= pro Q.-M. Pf.	1.13	0.79	1.00	0.45	0.78	0.66
1. April 1897.						
Pachtete Fläche Ar	1455.10	3825.91	910.50	10 218.46	25.53	16 435.50
Nutzertrag M	1646.45	3132.88	1002.33	4 016.60	20.00	9 818.32
= pro Q.-M. Pf.	1.13	0.82	1.10	0.39	0.78	0.60
Vertrag - Pf.	6.25	4.53	2.24	22.22	.	22.22
Vertrag - Pf.	0.16	0.41	0.76	0.11	.	0.11

davon liegende. Diese Momente treten aber bei einem großen Theile der von der Stadtgemeinde verpachteten sogenannten landwirthschaftlichen Flächen zurück, weil die Benutzung der verpachteten Flächen nicht eine rein landwirthschaftliche ist. Schon die Differenz zwischen dem höchsten Pachtpreis 22.²² Pf. und dem niedrigsten 0.¹¹ Pf. pro Q.-Meter läßt erkennen, daß nicht immer die landwirthschaftliche Nutzbarkeit des Bodens es ist, was den Pachtpreis in Berlin bestimmt. Wenn z. B. 4 Q.-Meter Vorgartenfläche in der Vellermannstraße 12.³ Pf. pro Q.-Meter bringen, so ist nicht die Qualität des Bodens maßgebend; und wenn auf dem Wedding 15.⁶⁰ Mr (ehemal. Artillerie-Schießplatz) 300 M d. i. 19.²² Pf. pro Q.-Meter Pacht bringen, so ist nicht landwirthschaftliche Ausnutzung bestimmend, sondern die Pächterin betreibt daselbst ein Restaurationsgeschäft.

Der Nupertag für Handelszwecke vermieteter Plätze ist selbstverständlich von der Lage der Plätze abhängig; so war der für die einzelnen Standesämter-Bezirke sich ergebende Durchschnitts-Miethpreis in allen vier Jahren im Bez. Berlin am höchsten, im Bez. Wedding am geringsten. Viel erheblicher ist aber der Einfluß der Lage des Miethobjects an einer verkehrsreichen oder verkehrsarmen oder gar abseits einer Straße. Dazu kommt, daß zuweilen ein besonderes Interesse des Miethers an der Benutzung des gemieteten Platzes dem Vermiether ermöglicht, den Preis höher zu stellen, namentlich für kleine Flächen. So wird der extreme Preis von 3000 Pf. pro Q.-Meter für ein Stückchen von nur 10 Q.-Meter an der Brückenstraße bei der Jannowitzbrücke, der zweithöchste im Jahre 1896/97 erzielte Miethpreis von 2613.⁰ Pf. pro Q.-Meter für ein Fleckchen von 22 Q.-Meter neben Wolkenmarkt gezahlt.

Vergleicht man die Durchschnittspreise der Pachtflächen und der Miethplätze pro Q.-Meter in den verschiedenen Jahren, so sieht man bei beiden eine umgekehrte Bewegung. Der durchschnittliche Miethpreis ist von 33.⁶ Pf. pro Q.-Meter im Jahre 1893/94 stetig bis auf 38.³ Pf. im Jahre 1896/97 gestiegen, der Pachtpreis von 0.⁵⁵ Pf. (1894) stetig bis auf 0.⁶⁰ Pf. (1897) zurückgegangen.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 2. December 1895.

Die Ergebnisse der Aufnahme der Wohnungen und der Grundstücke, welche aus den Haushaltsverzeichnissen bez. den Wohnungsfragen und aus den Grundstückarten stattgefunden haben, sind in den Anhängen zum Jahrgang 1894 S. 555/64 und 1895 S. 581/95 mitgetheilt, einige weitere Uebersichten folgen im Anhang dieses Jahrganges. — Die Auszählungen begreifen folgende Gesichtspunkte:

A. Auszählungen aus den Haushalts- bez. Wohnungskarten.

1. Die Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältnisse in 44 Abtheilungen (6 für Haushaltsvorstände, 6 für Familienglieder, 8 für Diensthofen, 2 für Gewerbegehilfen, 10 für andere Haushaltsgenossen, 12 für nur in Wohngemeinschaft stehende Arten), i. Jahrgang XXI (1894), S. 558/59, nach Standesämtern. Außerdem die Bevölkerung der Anstalten S. 564.
2. Die Auszählung nach dem Hausstandsverhältnis wird combinirt mit der Unterscheidung der Wohnungen, je nachdem sie aus einer, zwei, drei, vier oder mehr Wohnräumen (heizbare und nicht heizbare Zimmer und Küche zusammen gerechnet) bestehen, S. 558/59 und 562/63.
3. Ferner mit der Unterscheidung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung in 32 Classen (ob nur Familienglieder, oder auch Diensthofen, Gewerbegehilfen, andere Haushaltsgenossen, Einmieter, Schlafleute), Hauptzahlen nach Standesämtern i. S. 560/61, die Hauptgruppen auch combinirt mit den 4 Wohnraumclassen, 560/61, und einige auch combinirt mit dem Hausstandsverhältnis der Bevölkerung, S. 562/63.

4. Weitere Zergliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung durch Combination mit der Zusammensetzung des engeren Familientreises in 12 Classen (nach Art des Haushaltsvorstandes und Vorhandensein von Kindern und bez. sonstigen Verwandten); es bleibt hierbei die Combination zu 2. fällt fort die Combination zu 1. Jahrgang XXII (1895) S. 582.
5. Weitere Zergliederung der 12 Classen nach der Zusammensetzung des Familientreises (zu 4) je nach der Zahl der männlichen bez. weiblichen Schlafleute in den Haushaltungen, und je nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes, verkürzt mitgetheilt auf S. 582.
6. Es bleibt nur die Unterscheidung der 32 Arten der Haushaltsclassen, und es erfolgt die weitere Zerlegung der obenbezeichneten 4 Classen der Wohnungen nach ihrer Räumlichkeit, und zwar einerseits nach der Zahl der heizbaren Zimmer, ferner innerhalb der ersten fünf Arten derselben (mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern) nach Räumlichkeitsclassen, je nachdem zu denselben eine Küche gehört, bez. 1, 2, 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer. Von dieser Auszählung ist die Unterscheidung der Wohnungen für die ersten 29 Classen nach Ständesämtern Jahrg. 1895 S. 584/85 mitgetheilt (die Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab sind zusammengefaßt), in gleicher Weise nach den 32 Haushaltsclassen S. 586/87.
7. Die Unterscheidung zu 3. fällt nun fort, es bleibt die erweiterte Classification der Wohnungen nach der Räumlichkeit, sie wird combinirt mit der Bewohnerzahl der Wohnungen (Classen von 1 bis 20 Einwohner) s. Jahrgang 1895, S. 584/85 (ebenfalls mit Zusammenfassung der Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab).
8. Es bleibt nur die Unterscheidung der Wohnungen nach Zahl der heizbaren Zimmer, für jede Classe derselben wird die Bewohnerzahl, die Zahl der Wohnräume und der Miethwerth festgestellt (folgt nach Ständesämtern im Anhang). In dieser Erweiterung wird sie combinirt mit der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes nach Quartalen bez. Jahren bis 10 Jahr u. (folgt im Anhang).
9. Unter Beibehaltung der Unterscheidung nach der Zahl der heizbaren Zimmer werden die Wohnungen (nebst Bewohnerzahl, Zimmerzahl u. und Miethwerth) unterschieden in solche mit Gewerberäumen in demselben Hause und ohne solche, unter den ersteren diejenigen mit besonderer Angabe des Miethwerthes für die Gewerberäume (folgt im Anhang).
10. Die so combinirten Auszählungen werden weiter unterschieden für Wohnungen der Eigentümer, Miether, Astermiether, Dienstwohnungen, Freiwohnungen (wie vorstehend).

Es sind noch in Arbeit bez. in Aussicht genommen folgende Auszählungen:

11. Die Wohnungen mit bez. ohne Gewerberäume (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) werden unterschieden, je nachdem sich dieselben auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung befinden, und nach der Stockwerklage, so wie solche sich aus den Grundstückslisten ergeben hat, sowie nach der Straßenlage (Vorder-, Hinterwohnungen).
12. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ausgezählt: die Zimmerzahl (darunter heizbar, nach der Straße, mit 1, 2, 3 Fenstern), ferner Küchen, Speisekammer, Badezimmer; unter den Wohnungen sind solche mit gewerblich benutzten Zimmern (und Zahl der letzteren), solche mit Gasbenutzung (nach dem Zweck unterschieden), mit Electricität (desgleichen).

Für die so ermittelten Abtheilungen werden ferner ausgezählt die Zahl der Gewerberäume (nach 7 Classen) mit Unterscheidung derjenigen, für welche Miethwerth besonders angegeben ist (nebst der Summe des Miethwerthes).

Eine besondere Auszählung ist ausgeführt:
für die Hausindustriellen nach dem Hausstandsverhältnisse und der Wohnungsgröße, sowie nach der Stockwerklage und dem Miethwerth (folgt im Anhange).

Außerdem ist beabsichtigt
die Auszählung der in der Armenpflege Unterstützten nach dem Hausstandsverhältnisse in Combination mit der Wohnungsgröße und der Stockwerklage.

Die im vorigen Jahrgang S. 148 zu 14, 15 und b. aufgeführten Auszählungen sind in Folge des eingetretenen Mehrverbrauchs fallen gelassen.

B. Aus den Grundstücksarten finden folgende Auszählungen statt.

Die ganzen Grundstücke betreffend:

1. Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß, nach Standesämtern, desgl. Gebäudezahl, Wohnungen und Gelasse, Jahrg. 1894 S. 556/57.
2. Grundstücke nach der Zahl der Gebäude, auch Grundstücke mit Neubauten und mit sonstigen Wohnstätten nach Standesämtern, Jahrg. 1895 S. 591.
3. Insbesondere Grundstücke mit Garten (in 12 Größenklassen) nach Standesämtern S. 593,
 = = = Brunnen (Kesselbr., Abessin., bez. eigener Wasserleitung) f. Jg. 1895 S. 162, 1896 S. 192,
 = = = Watercloset im Keller (combinirt mit der vorigen Unterscheidung) f. Jg. 1896 S. 182.
4. Grundstücke nach der Einwohnerzahl und Standesämtern Jg. 1895 S. 589, nach der Zahl der Wohnungen und zwar combinirt mit der Einwohnerzahl (S. 589) und
 = = = Dauer des Eigenthums J. 1895 S. 590, auch mit der Unterscheidung, ob vom Eigenthümer bewohnt.
5. Gebäude nach der Benutzungsart (15 Classen), combinirt mit der Stockwerkhöhe (7 Stockwerke mit Unterscheidung, ob mit Halbstock, Hochparterre oder beidem, zusammen 22 Classen) und zwar für Grundstücke mit bez. ohne bewohnten Keller, S. 592.
6. Wohngebäude allein nach den 22 Stockwerkclassen, combinirt mit der Unterscheidung der darunter bewohnten Stockwerke in 64 Classen (folgt im Anhange).
 Die nicht bewohnten Theile der Grundstücke betreffend, und zwar:
 a) die leerstehenden Wohnungen, unterschieden nach der Zimmerzahl (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt einerseits mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber), anderseits mit der Stockwerklage, Jahrg. 1895 S. 594.
 b) die besonders vermieteten Gewerbegeleise, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt mit der zeitweiligen Dauer des Miethverhältnisses (bis 10 Jahr zurück), Jahrg. 1895 S. 595.
 c) die leerstehenden Gewerbegeleise, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber) S. 595.

4. Werth der Grundstücke und — — — de.

a. Neubauten, Bauerlaub

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von
und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1896

44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend bezeichneten größeren oder geringeren Bauten wurden 6006 (6324, 5941, 6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Aufschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauserlaubnisse	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	außer dem öffentl. Gebäuden	überhaupt Bauten
		Vorderhäuser	Seitengebäude	Luergebäude	Fabritgebäude	kleinere Bauten			
...	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
...	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
...	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
...	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	.	7075
...	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	1 3	5418
...	2328	731	1072	649	33	2379	177	25	5066
...	1837	505	730	448	23	1766	246	11	3729
...	2086	563	765	521	25	2037	275	16	4202
...	1777	497	694	444	29	1792	274	12	3742
...	2141	709	902	561	21	2285	16	9	4503
...	1780	572	860	524	67	1857	f. l.	9	3889

1 Kirche und 2 Markthallen.

4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.

1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.

5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.

5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.

2 Kirchen, 1 Capelle, 4 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude.

1 Kirche, 2 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude, 4 Kasernen.

b. Feuerfocietäts-Cataster.

Feuersocietäts- Reviere (Gesamtsbezirke)	Ver- sicherte Grund- stücke am 1. Oct. 1895	Vermehrung durch Neubau	Verminderung durch Löschung in Folge Abtrags der Quantitäten	Ver- sicherte Grund- stücke am 1. Oct. 1896	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke nach völliger Neubebauung	Ver- sicherungssumme am 1. October 1896
		Zu- und Abnahme an Grund- stücken	Zu- und Abnahme an Grund- stücken		Reibung, Ab- trag, Ausbau, Kauf, b. Taxe	
n, Cöln re.	1 648	1 ^{b2} 2	13 ^{a2} 32	1 606	25 35	263 959 300
richstadt.	1 518	2 ^{b1} 1	— ^{a1} 5	1 516	13 17	291 978 700
u. Schönebg. Vst.	1 917	4	—	1 921	7 36	367 267 400
u. Tempelhof. Vst.	2 162	31	3	2 193	2 42	350 678 100
nstadt jens. d. C.	1 747	17	2	1 760	1 34	254 107 300
nstadt diesf. d. C.	2 086	1 ^{b1} 2	1 ^{c1} 10	2 078	7 50	316 675 200
aner Viertel. ...	2 287	69	1 ^{a1} 14	2 341	11 59	334 304 900
er Viertel.	1 162	31 ^{b3} 10	—	1 201	5 28	183 242 900
bauer Revier. .	1 193	3 ^{b1} 2	1	1 197	11 21	158 181 900
thaler Vorst. .	2 271	129 ^{b11} 12	2 ^{c2} 3	2 407	7 50	336 622 300
enburger Vorst.	1 410	12 ^{b3} 8	— ^{c12} 14	1 416	6 36	204 093 300
Wistst., Roabit	1 955	87 ^{b1} 2	2 ^{c1} 1	2 041	5 30	371 934 900
ng.	1 609	25	2 ^{c1} 2	1 630	4 45	182 556 500
adt Berlin. .	22 965	412 ^{b33} 42	25 ^{a4} 87	23 307	104 483	3 615 602 700

¹ in neu angef. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gemessenen Flächen.

² Uebertragung von Grundstücken aus einem andern Revier.

Antrag Königlicher Behörden.

Uebertragung von Grundstücken in einen andern Revier.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1895 bis dahin 1896 im ganzen um 110 401 100 M oder 3.15 Pc. gestiegen. Unter den einzelnen Feuer-Societäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten im Revier X (Rosenthaler Vorstadt), um 6.97 Pc. (21 924 900 M), nächst dem im Revier VII (Stralauer Viertel) um 6.31 Pc. (10 882 300 M), im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) um 5.70 Pc. (20 053 000 M), im Revier I (Berlin, Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) um 4.82 Pc. (12 380 500 M), Revier VII (Stralauer Viertel) um 4.80 Pc. (15 312 600 M). Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme fand im Revier II (Friedrichstadt) statt, um nur 0.15 Pc. (4 501 000 M), nächst dem Revier IX (Spandauer Revier) um 1.22 Procent (2 908 800 M). Die in der vorstehenden Tabelle angeedeuteten zum Theil recht zahlreichen Uebertragungen von Grundstücken aus einem Revier in ein anderes sind auf die Ordnung der Reviere nach dem Maaße der Vermehrung der Versicherungssumme ohne merklichen Einfluß geblieben.

Die Zahl der versicherten Grundstücke, überhaupt seit 1. October 1895 um 342 (1.49 Pc.) gestiegen, hat sich verhältnißmäßig am bedeutendsten in der Rosen-

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Lage	
	Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Lage			
	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 158 600	5	2 695 200	81	13 526 400
1895	400	80 473 000	402	20 846 500	6	1 027 600	58	12 615 700
1896	529	103 469 900	475	20 785 000	8	1 398 200	112	14 576 100

Versicherungs- Reviere	Zahl der Grundstücke			Durchschnittlicher Feuerassenwerth			Die Zahl		Der durchschnittl. Feuerassenwerth		
	nach dem Catasterbestand der städtischen Feuer-Societät am 1. October						der Grundstücke ist gestiegen um Procent				
	1886	1895	1896	1886	1895	1896	1886/96	1895/96	1886/96	1895/96	1896/96
I	1 821	1 648	1 606	115 870	155 934	164 358	-11.31	-2.55	41.95	5.99	
II	1 585	1 518	1 516	148 897	192 048	192 598	-4.35	-0.13	29.33	0.29	
III	1 737	1 917	1 921	159 467	188 595	191 186	10.59	0.21	19.89	1.37	
IV	1 695	2 162	2 193	130 435	157 917	159 908	29.38	1.43	22.60	1.28	
V	1 435	1 747	1 760	119 137	143 212	144 879	22.65	0.74	21.19	0.82	
VI	2 111	2 086	2 078	126 856	148 892	152 394	-1.56	-0.98	20.13	2.30	
VII	1 929	2 287	2 341	113 403	139 481	142 804	21.36	2.38	25.93	2.33	
VIII	1 000	1 162	1 201	116 769	148 331	152 575	20.10	3.36	30.64	2.38	
IX	1 163	1 193	1 197	106 393	130 153	132 149	2.02	0.33	24.21	1.20	
X	1 618	2 271	2 407	105 670	138 572	139 851		5.99	32.35		
XI	1 179	1 410	1 416	111 478	142 723	144 171			92.21		
XII	1 067	1 955	2 041	132 469	179 991	182 979					
XIII	1 255	1 609	1 630	66 058	110 949	111 111					

Uebrig. 19 595 22 965 23 307 120 936 152 632 17

thaler Vorstadt (X) vermehrt, nämlich um 5.⁰⁰ Pc. (136 Grundstücke), nächst dem im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt zc.) um 4.⁴⁰ Pc. (86 Grundstücke), im Revier VIII (Königs-Viertel) um 3.³⁶ Pc. (39 Grundstücke). Zurückgegangen ist die Zahl der versicherten Grundstücke im Revier II (Friedrichstadt) um 0.¹⁶ Pc. (2 Grundstücke), im Revier VI (Luisenstadt diesj. und Neu-Cölln) um 0.³⁸ Pc. (8) und im Revier I (Berlin, Cölln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) um 2.⁵⁵ Pc. (42 Grundstücke). Dementsprechend ist auch der durchschnittliche Feuerlassenwerth, überhaupt um 1.⁶⁴ Pc. gestiegen, am meisten im Revier I in die Höhe gegangen, um 5.⁴⁰ Pc., nächst dem im Revier VIII um 2.⁸⁶ Pc., VII um 2.³⁸ Pc., am wenigsten im Revier II um 0.²⁹ Pc., V um 0.⁸² Pc., XIII (Wedding) um 0.⁹⁵ Pc.

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Die in den Verwaltungsberichten der Steuer-Deputation enthaltenen Zusammenstellungen über die Benutzung der Wohnungen und Gelfasse bez. der Grundstücke, geben, seitdem die Communal-Grundsteuer an die Stelle der Miethsteuer getreten ist, die Zahl der am Ende des Kalenderjahres benutzten Grundstücke, die Zahl der am Ende des Jahres benutzten und der unbenutzten Wohnungen und Gelfasse, den Jahresnutzungswerth der unbenutzten, endlich den im Laufe des ganzen Jahres aus den benutzten Wohnungen und Gelfassen bez. Grundstücken erzielten Nutzertrag.

Abgesehen von der zeitlichen Verschiebung des mitgetheilten Status der Zahl der benutzten Grundstücke, der benutzten und der unbenutzten Wohnungen zc. vom (früher) I. Quartal auf (jetzt) Schluß des Kalenderjahres, besteht bezüglich der Mittheilungen über den Nutzungswerth bez. Nutzertrag der Wohnungen und Gelfasse ein wesentlicher Unterschied zwischen dem früheren Miethsteuer- und dem jetzigen Communal-Grundsteuer-Cataster. In dem ersteren war sowohl für die unbenutzten als auch für die benutzten Wohnungen der Nutzungswerth im Jahresbetrag angegeben. Der Jahresbetrag des Nutzungswerthes (Miethpreises) der im I. Quartal eines Jahres benutzten Wohnungen und Gelfasse zusammen mit dem Jahresbetrage des Nutzungswerthes der zu derselben Zeit unbenutzten Wohnungen und Gelfasse ergab den Gesamt-Nutzungswerth der im I. Quartal vorhandenen Wohnungen und Gelfasse; der erstere war der Jahresbetrag des Nutzertrages, der andere der Jahresbetrag des Nutzungs-Ausfalles, jedoch nur nach dem Status im I. Quartal. Da allen Nutzungswerthen die entsprechende Zahl der (im I. Quartal) benutzten oder unbenutzten Wohnungen und Gelfasse und der benutzten Grundstücke gegenüberstand, so war unmittelbar auch der durchschnittliche Nutzungswerth bez. Nutzertrag der Wohnungen und Gelfasse bez. der Grundstücke nach dem Stande im I. Quartal bekannt. — Jetzt ist die Zahl der am Schluß des Jahres unbenutzten Wohnungen und Gelfasse und der Jahresbetrag des Nutzungswerthes zur selben Zeit, also auch ihr durchschnittlicher Nutzungswerth am Ende des Jahres bekannt, nicht aber der Nutzungswerth der zur selben Zeit benutzten Wohnungen und Gelfasse, also auch nicht der Gesamt-Nutzungswerth aller vorhandenen Wohnungen und Gelfasse zu dieser oder überhaupt zu irgend einer Zeit. Wenn der jetzt mitgetheilte Gesamt-Nutzertrag aller im Laufe des Jahres benutzten Wohnungen und Gelfasse freilich an sich werthvoll ist, so fehlt doch die nothwendige Ergänzung durch den Werth der während des ganzen Jahres unbenutzt gewesen bez. neu hergerichteten Wohnungen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung der vergleichbaren absoluten und abgeleiteten Zahlen für die Termine I. Quartal 1895, Schluß 1895 und Schluß 1896 bez. Jahr 1895 und Jahr 1896 muß bemerkt werden, daß die in Abtheilung D bis G der Zusammenstellung gegebenen Zahlen nur mittelbar gefunden also geschätzt sind. Für D und E sind zwar die Mietherträge der benutzten Wohnungen bez. Grundstücke vorhanden (s. Abtheilung 5), nicht aber die Zahlen der benutzten Wohnungen (Jahresmieth-Einheiten) bez. Grundstücke, aus denen die Erträge aufkommen sind. Es sind dafür die aus den für die 3 Termine bekannten Zahlen

Stadttheile	1			2			3		
	Zahl der im			Zahl der			Zahl der		
	I. Quart.	Jahre	Jahre	I. Quart.	am Schluß d. Jahres	Jahre	I. Quart.	am Schluß d. Jahres	Jahre
	1895	1895	1896	1895	1895	1896	1895	1895	1896
	benutzten	Grundstücke	vorhand.	Benutz. u.	Gelasse	benutzten	Benutz. u.	Gelasse	
Berlin	749	737	709	6 547	6 504	6 331	6 117	6 212	6 082
Alt-Cöln	394	387	381	3 517	3 439	3 471	3 304	3 313	3 325
Neu-Cöln	161	156	155	1 811	1 672	1 724	1 694	1 602	1 645
Friedrichswerd.	209	208	205	1 691	1 648	1 759	1 613	1 570	1 682
Dorotheenstadt.	402	399	399	3 187	3 107	3 243	3 039	2 980	3 173
Thiergarten ...	405	412	413	4 288	4 535	5 101	4 014	4 273	4 794
Friedrichstadt ..	1 582	1 581	1 579	18 410	18 335	18 570	17 360	17 451	17 929
Ob. Friedr.-Vst.	368	366	367	4 577	4 555	4 569	4 372	4 364	4 426
Unt. Friedr.-Vst.	534	538	537	3 415	3 541	3 306	3 232	3 338	3 059
Schönebg. Vorst.	1 405	1 423	1 425	23 377	23 962	23 630	21 892	22 625	22 668
Tempelhofer Vst.	1 858	1 879	1 901	41 753	41 739	43 478	39 083	39 341	41 616
Luisenstadt jenf.	1 824	1 825	1 845	49 460	49 279	49 668	46 648	47 749	48 497
Luisenstadt dieff.	1 981	1 976	1 970	34 202	33 799	33 581	32 594	32 365	32 377
Stralauer Vtll.	2 364	2 425	2 606	55 920	56 112	59 670	53 171	53 660	56 899
Königs-Viertel .	1 173	1 192	1 266	25 370	25 829	27 053	23 645	24 477	25 761
Spanbauer Vtll.	1 284	1 280	1 281	19 410	19 531	20 036	18 404	18 599	19 188
Rosenthal. Vorst.	2 287	2 310	2 399	58 699	61 086	66 069	54 659	57 663	62 543
Draniensbg. Vst.	1 438	1 453	1 461	35 905	36 194	35 984	33 408	34 112	34 041
Frdr.-Wilh.-St.	279	276	276	4 239	4 238	4 263	4 054	4 113	4 173
Noabit	1 336	1 380	1 447	33 221	34 095	36 941	29 821	31 719	34 352
Wedding	1 697	1 732	1 748	32 454	33 249	34 927	27 730	28 836	30 299
Ueberhaupt..	23 730	23 935	24 370	461 453	466 449	483 374	429 854	440 362	458 465

Stadttheile	A			B			C		
	Zahl der vorhandenen			Die unbenutzten			Durchschnittlicher Nutzungsraum		
	Wohnungen und Gelasse			Wohnungen und Gelasse			der unbenutzten		
	pro Grundstück			Pro mille der vorhandenen			Wohnungen und Gelasse		
	im I. Qu.	am Schluß des	Jahres	im I. Qu.	am Schluß des	Jahres	im I. Qu.	am Schluß des Jahres	
	1895	1895	1896	1895	1895	1896	1895	1895	1896
	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Berlin	8.74	8.82	8.93	65.68	44.90	39.33	991	1182	1232
Alt-Cöln	8.93	8.89	9.11	61.56	36.64	40.91	704	620	808
Neu-Cöln	11.25	10.72	11.12	64.61	41.87	45.82	981	878	791
Friedrichswerd.	8.09	7.92	8.58	46.13	47.33	43.77	1758	1834	2598
Dorotheenstadt.	7.93	7.79	8.13	46.44	40.88	20.97	2347	2325	3208
Thiergarten ...	10.59	11.01	12.35	66.23	57.77	60.18	1832	1142	1677
Friedrichstadt ..	11.64	11.60	11.76	57.03	48.21	34.32	1371	1414	1669
Ob. Friedr.-Vst.	12.44	12.45	12.45	44.79	41.93	31.52	956	945	902
Unt. Friedr.-Vst.	6.40	6.58	6.16	53.59	57.33	68.66	2044	2057	1989
Schönebg. Vorst.	16.64	16.84	16.58	63.52	55.90	44.94	741	683	731
Tempelhofer Vst.	22.47	22.21	22.87	63.95	57.43	42.83	434	435	468
Luisenstadt jenf.	27.12	27.00	26.92	56.85	31.05	23.58	296	307	390
Luisenstadt dieff.	17.37	17.10	17.05	47.01	42.42	35.85	649	685	721
Stralauer Vtll.	23.65	23.14	22.90	49.16	46.70	47.95	880	370	862
Königs-Viertel .	21.63	21.67	21.37	67.99	52.34	47.95	352	367	428
Spanbauer Vtll.	15.11	15.26	15.64	51.83	47.77	42.32	514	542	691
Rosenthal. Vorst.	25.67	26.44	27.54	68.83	56.63	53.37	257	256	254
Draniensbg. Vst.	24.97	24.91	24.63	69.54	57.32	54.27	334	314	321
Frdr.-Wilh.-St.	15.19	15.36	15.43	43.64	29.60	21.11	1260	695	655
Noabit	24.87	24.71	25.53	102.34	69.38	70.08	405	327	334
Wedding	19.12	19.20	19.36	145.56	132.78	122.08	920	924	918
Ueberhaupt..	19.45	19.49	19.83	68.45	55.75	50.75	118	451	451

4			5			6		
Zahl der am Schluß des Ja. 1895 1896 Bohn. u. Gel.			Jahres-Ru- hertrag der im I. Quartal 1895 benutzten Grundstücke M			Jahres-Ruhungswert der im I. Quart. am Schluß des Jahres 1895 1896 unbenutzten Wohnungen und Gefäße M		
			Wirkl. Ruhertrag der im Laufe des Jahres 1895 1896 benutzten Grundstücke M					
292	249	9 792 078	9 655 849	9 803 838	425 943	345 180	311 858	
126	142	3 733 280	3 655 858	3 691 606	149 969	78 168	114 685	
70	79	2 336 787	2 417 581	2 360 980	114 796	61 451	62 491	
78	77	4 707 230	4 691 319	4 883 109	137 117	143 022	200 072	
127	68	12 249 443	12 093 128	12 476 429	347 296	295 212	218 177	
262	307	5 475 385	6 406 246	5 646 193	364 912	299 277	330 548	
884	641	34 232 367	34 711 090	35 547 300	1 439 640	1 249 724	1 069 596	
191	143	4 859 940	4 864 059	4 998 895	196 068	180 449	128 948	
203	227	9 570 150	9 745 432	9 503 646	374 026	417 671	451 572	
1 337	1 062	19 454 994	19 397 628	19 748 708	1 100 506	913 159	776 695	
2 398	1 862	21 560 783	21 512 497	22 274 885	1 159 904	1 043 611	871 869	
1 530	1 171	19 105 171	18 910 436	19 673 285	833 651	470 110	386 987	
1 434	1 204	26 444 461	26 237 693	27 437 115	1 043 066	981 765	868 081	
2 452	2 861	25 818 743	25 864 568	26 029 110	1 044 127	907 426	1 006 250	
1 352	1 292	13 452 064	13 512 165	13 616 586	607 596	496 266	462 252	
932	848	14 234 917	14 187 855	14 486 973	517 255	505 372	509 667	
3 423	3 526	20 532 306	20 650 982	21 692 434	1 038 021	876 593	899 609	
2 082	1 943	15 233 119	15 397 645	15 714 021	833 938	653 060	627 642	
125	90	4 391 180	4 528 455	4 996 302	233 160	86 821	87 738	
2 376	2 589	15 226 093	15 189 766	16 696 521	1 036 287	776 415	865 769	
4 413	4 528	9 891 471	10 743 536	11 183 118	1 084 337	989 007	977 333	
26 087	24 909	292 301 962	294 373 838	302 461 054	14 081 615	11 769 759	11 227 839	

D			E			F			G		
Der durchschnittliche Ruhungswert der benutzten Grundstücke im Jahre 1895 1896 M M			Geschätzter durchschnittlicher Ruhungswert der im I. Qu. im Jahre 1895 1896 benutzten Wohnungen u. Gefäße M M M			Geschätzter durchschnittlicher Ruhungswert der benutzten Grundstücke im I. Qu. i. Mittel d. Jahres 1895 1896 1896 M M M			Geschätzter durchschnittlicher Ruhungswert der Wohnungen und Gefäße im I. Qu. i. Mittel d. Jahres 1895 1895 1896 M M M		
12 978	13 560	1601	1569	1595	13 642	13 517	14 013	1561	1540	1579	
9 350	9 614	1130	1105	1132	9 856	9 656	9 862	1104	1083	1096	
15 205	15 134	1379	1459	1455	15 227	15 796	15 534	1354	1429	1427	
22 447	23 704	2918	2939	3003	23 179	23 114	24 541	2865	2886	2967	
1 30 157	31 269	4031	4010	4058	31 335	30 974	31 939	3953	3936	4011	
15 702	13 704	1364	1556	1246	14 420	16 530	17 131	1362	1538	1465	
21 941	22 498	1972	1995	2009	22 549	22 805	23 210	1938	1963	1990	
13 254	13 658	1112	1113	1137	13 739	13 772	14 078	1105	1106	1129	
18 182	17 665	2961	2977	2962	18 622	18 912	18 471	2912	2926	2902	
13 738	13 868	889	874	874	14 630	14 463	14 462	879	865	865	
11 529	11 786	552	549	550	12 229	12 124	12 293	544	542	545	
10 368	10 721	410	402	409	10 932	10 746	10 954	403	397	406	
13 258	13 906	811	807	848	13 856	13 775	14 375	804	801	842	
10 831	10 350	486	485	471	11 363	11 245	11 057	480	480	480	
11 441	11 079	569	564	542	11 986	11 919	11 468	554	551	533	
11 067	11 309	773	768	767	11 489	11 465	11 705	760	756	758	
9 034	9 211	376	370	361	9 432	9 419	9 586	367	363	371	
10 663	10 785	456	474	461	11 173	11 190	11 223	447	449	453	
16 289	18 103	1083	1111	1206	16 575	16 888	18 425	1091	1108	1197	
11 218	11 808	511	497	505	12 172	11 912	12 386	490	480	493	
6 279	6 427	357	381	378	6 468	6 889	6 991	338	360	357	
12 002	12 523	680	678	673	12 911	12 915	12 999	664	664	681	

der benutzten Wohnungen bezw. der Grundstücke (Abth. 1 u. 3) gefundenen Jahresmittel eingesetzt worden. Die Berechnung für F und G ist in folgender Weise ausgeführt. Aus den für die 3 Termine bekannten Zahlen der unbenutzten Wohnungen und Gelasse (Abth. 4) und den unmittelbar aus Abth. 4 und 6 gefundenen durchschnittlichen Nutzungswerthen der unbenutzten Wohnungen und Gelasse an den 3 Terminen (Abth. C) ergeben sich leicht die dem Mittel des Jahres 1895 und des Jahres 1896 entsprechenden Zahlen der unbenutzten Wohnungen und ihrer durchschnittlichen Nutzungswerthe. Die Multiplication dieser Jahresmittel-Zahlen und Jahresmittel-Durchschnittswerthe liefert die Gesamtnutzungswerthe der im Jahre 1895 bez. 1896 unbenutzten Wohnungen. Diese berechneten Gesamtnutzungswerthe der unbenutzten Wohnungen und Gelasse (also Nutzungs-Ausfälle) zu den officiell feststehenden Nutzerträgen der im Jahre 1895 bez. 1896 benutzt gewesenen Wohnungen und Gelasse (Abth. 5) addirt, giebt den Gesamtnutzungswerth aller im Jahre 1895 bez. 1896 vorhanden gewesenen Wohnungen und Gelasse bez. der vorhandenen Grundstücke. Die mittleren Zahlen der benutzten Wohnungen und Gelasse zusammen mit den mittleren Zahlen der unbenutzten ergeben die mittleren Zahlen der überhaupt vorhanden gewesenen. Die Division der Gesamtnutzungswerthe durch die mittleren Zahlen der vorhanden gewesenen Wohnungen bezw. durch die mittleren Zahlen der Grundstücke giebt die Zahlen der Abtheilungen F und G.

Die so gefundenen durchschnittlichen Nutzungswerthe pro 1895 und 1896 stehen allerdings an Zuverlässigkeit gegen die pro I. Quartal 1895 durch Division officiell feststehender Zahlen gefundenen zurück; indessen sind sie noch werthvoll und geben zutreffend genug die Werthwandlungen wieder. Die Berechnung war um so nothwendiger, als im vorigen Jahrgang irrthümlich der Nutzertrag der Wohnungen und Gelasse im Laufe des Jahres einfach dem Nutzungswerth der am Schluß des Jahres unbenutzten zugerechnet worden war, also falsche Durchschnitte mitgetheilt worden sind.

Die in der vorstehenden Tabelle mitgetheilten Zahlen, und zwar auch die absoluten, sind aber aus zwei Gründen mit Vorsicht zu benutzen. Erstens, weil die Zahlen der benutzten Grundstücke an den 3 Terminen I. Quartal 1895, Schluß 1895, Schluß 1896 nicht ganz homogen sind. Die Zahlen für das I. Quartal 1895 enthalten nicht 85 damals in besonderen Cataster-Anhängen geführte, als Acker und Gartenland benutzte Parzellen. In die Zahlen für Schluß des Jahres 1895 sind diese 85 Parzellen in dieser Anzahl aufgenommen, am Schluß des Jahres 1896 aber sind sie nicht als 85, sondern als ca. 140 Grundstücke gerechnet. Sie waren nämlich in 85 Complexen verpachtet, sind aber im Grundbuch in ca. 140 selbständige Grundstücke mit eigenem Grundbuchblatt zerlegt. Durch diese Vergrößerung der Grundstückzahl werden selbstverständlich alle damit gezogenen Durchschnitte erniedrigt. Bei Ausschließung der 85 bez. 140 Grundstücke würde die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen Ende 1895 bez. 1896 19.⁵⁶ bez. 19.⁹⁶ betragen statt 19.⁴⁰ bez. 18.⁹³ (Abth. A), der durchschnittliche Nutzertrag im Jahre 1895 bez. 1896 12 380 bez. 12 552 \mathcal{M} statt 12 362 bez. 12 523 \mathcal{M} (Abth. D), der durchschnittliche Nutzungswerth 12 934 bez. 13 061 \mathcal{M} statt 12 915 bez. 12 999 \mathcal{M} (Abth. F).

Der andere Umstand, der die Vergleichbarkeit der für die drei Termine I. Quartal 1895, Schluß 1895, Schluß 1896 im Verwaltungsbericht mitgetheilten und der daraus abgeleiteten Zahlen beeinträchtigt, ist die Incorrectheit der Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse im I. Quartal und am Schluß des Jahres 1895. Wie schon im vorigen Jahrgang mitgetheilt ist, hat sich herausgestellt, daß in dem ehemaligen Miethsteuer-Cataster eine höhere Zahl von unbenutzten Wohnungen und Gelassen geführt worden ist, als in der That vorhanden waren; die für Schluß des Jahres 1895 ermittelte Zahl soll dagegen um etwa 1000 Wohnungen und Gelasse zu niedrig sein. Die für Schluß des Jahres 1896 ermittelte scheint als möglichst correct zu gelten. Wie auch im I. Quartal 1895 ja

Unrecht erhöhten Zahl der unbenutzten Wohnungen ist zugleich der Nutzwert-Ausfall zu Unrecht erhöht. Nimmt man an, daß für I. Quartal 1895 die Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse und dementsprechend auch ihr Gesamt-Nutzungswert um 10 Pc. zu hoch angegeben ist, so würden von im Ganzen 458 293 (429 854 benutzten und 28 439 unbenutzten) statt 461 453 (429 854 benutzter und 31 599 unbenutzter, Abth. 2, 3 und 4) vorhandenen Wohnungen und Gelassen 28 439 (nicht 31 599) unbenutzt gewesen sein, d. i. 6.20 Pc. (nicht 6.85 Pc.) und von einem Gesamt-Nutzungswert der vorhandenen Wohnungen und Gelasse von 304 975 370 *M* (292 301 962 *M* Abth. 5 und 28 439 \times 445.635 *M* Abth. C), nicht 306 383 577 *M*, würden 12 673 410 *M*, nicht 14 081 615 *M* (Abth. 6) ausgefallen sein, d. i. 4.16 Pc., nicht 4.60 Pc., und der durchschnittliche Nutzungswert aller im Miethsteuer-Cataster geführten benutzten Grundstücke würde sich im I. Quartal 1895 auf 12 852 *M* statt auf 12 911 *M* (Abth. F) gestellt haben. Ebenso würde, wenn man für den Schluß des Jahres 1895 etwa 1000 Wohnungen und Gelasse mit einem Gesamt-Nutzungswert von rund 451 000 *M* mehr als unbenutzt annähme, als in dem Cataster aufgeführt sind, der Gesamt-Nutzungswert der Grundstücke für den Schluß 1895 um diesen Betrag erhöht werden; doch wird der berechnete durchschnittliche Nutzungswert der Grundstücke im Mittel des Jahres dadurch nicht wesentlich beeinflusst. Aber abgesehen von dieser Ungleichartigkeit und Incorrectheit der Zahlen ist es überhaupt ein bedauerlicher Mangel, der stets den statistischen Werth der von der Steuer-Deputation veröffentlichten Zahlen beeinträchtigt hat, daß zwar die Zahl der im Cataster geführten unbebauten Grundstücke, nicht aber auch der Nutzertrag bez. der Nutzungswert derselben gesondert angegeben wird.

Im Miethsteuer- bez. im Communal- Grundsteuer-Cataster sind geführt:†	Mieth-St. I. Quartal			Comm.-Grundst. Jahreschluß	
	1893	1894	1895	1895	1896
Bebaute Grundstücke	22 632	22 861	23 222	23 392	23 667
Unbebaute Grundstücke	482	541	508	543	703
Zusammen	23 114	23 402	23 730	23 935	24 370
Außerdem in besonderen Cataster- anhängen unbebaute Parzellen . . .	111	98	85	0	0
Dazu ertraglose Parzellen (Baustellen)	1 699	1 681	1 745	1 773	1 516
Ueberhaupt Grundstücke	24 924	25 181	25 560	25 708	25 886

† Die Beobachtung wird hier auf die Zahlen pro I. Quartal 1893 und 1894 ausgedehnt, weil weiter unten der durchschnittliche Nutzungswert der bebauten Grundstücke auch an diesen Terminen zur Verwendung kommen soll.

Die unbebauten Grundstücke werden im Durchschnitt nicht viel mehr als 1 Mieth- oder Nutzungsobject abgeben, während auf ein bebautes eine große Anzahl solcher kommen. Schließt man also die unbebauten Grundstücke aus, so wird auch die Zahl der einzelnen Mieth- oder Nutzungsobjecte d. h. der Wohnungen und Gelasse um die gleiche Anzahl vermindert werden müssen und ferner wird der Nutzertrag der unbebauten Grundstücke von dem in den Steuercatastern geführten Gesamt-Nutzertrag der benutzten Grundstücke abgerechnet werden müssen. Die bis I. Quartal 1895 in den Miethsteuer-Catastern geführten unbebauten Grundstücke sind als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten u. vermietete oder von dem Eigentümer benutzte Flächen; in die Communal-Grundsteuer-Cataster die 85 früher in Anhängen geführten als Acker, Wiesen, Gärten, angestellten benutzten Grundstücke Aufnahme gefunden. Für die

ersteren ist also ein Mieths-, für die letzteren ein Pächtertrag anzunehmen. 62 der letzteren 85 Parzellen-Complexe ist der Pächtertrag im Verwaltungs- der Steuer-Deputation für 1894/95 auf 10 385 *M.* d. i. durchschnittlich 176 angegeben, während die übrigen 23 ertraglos waren, also wohl als Ablager und dergl. verwendet wurden. Für die vermiethteten unbebauten Grundstücke man höchstens den durchschnittlichen Miethertrag annehmen, welcher oben für von der Grundeigenthums-Deputation vermiethteten Plätze ermittelt ist. Das für I. Quartal 1894 einen Pächtertrag der im Miethsteuercataster geführte bebauten Grundstücke von 541 mal 1070, also 578 870 *M.*, für I. Quartal von 508 mal 1031 *M.*, also rund 524 000 *M.*, für Schluß 1895 von 458 mal 1032 *M.* und 10 385 *M.*, zusammen 483 430 *M.* und für Schluß 1896 von 458 mal 935 und etwa 10 350 *M.*, zusammen 536 850 *M.* Für die 482 im I. Q. 1893 im Miethsteuer-Cataster geführten unbebauten Grundstücke erhält man Annahme eines durchschnittlichen Miethertrages von 1080 *M.* einen Gesamtwert von 520 560 *M.* Zieht man diese Beträge von den Gesamterträgen ab, so stellt der Rest den Gesamtwert der bebauten Grundstücke dar.

Hiernach erhält man unter Aufnahme der berichtigten Zahlen der unbebauten Wohnungen und Gelfasse folgende Zahlen für die bebauten Grundstücke.

Für den Zeitraum bez. Zeitpunkt	Zahl der bebauten Grund- stücke	Zahl der benutzten Woh- nungen u. Gelfasse	Zahl der unbenutz- ten Woh- nungen u. Gelfasse	Zahl der vorhande- nen Woh- nungen u. Gelfasse	Jahres- Rupiertrag der bebauten Grund- stücke	Zu- wachs Wert unbe- bauten Woh- nungen u. G.
I. Quartal 1895...	23 222	429 346	28 439	457 785	291 777 962	12 67
Schluß bz. Jahr 1895	23 392	439 819	27 087	466 906	293 890 408	12 25
Schluß bz. Jahr 1896	23 667	457 762	24 909	482 671	301 924 204	11 22

Für den Zeitraum bez. Zeitpunkt	Durchschn. Zahl der Wohnungen pro Grundstück	Die unbenutzten Wohnungen, Gelfasse, der vorhandenen	Durchschn. Rupier- trag der unbenutz- ten Wohnungen	Durchschn. Rupier- trag der benutz- ten Grundstücke	Durchschn. Rupier- trag der benutz- ten Wohnungen	Durchschn. Rupier- trag der bebauten Grundstücke	Durchschn. Rupier- trag der bebauten Wohnungen	Zu- wachs Wert unbe- bauten Wohnungen u. G.
I. Quartal 1895....	19.71	62.12	445.6	12 564.7	679.6	13 110.5	665.6	
Schluß bz. Jahr 1895	19.96	58.01	451.2	12 618.7	677.9	13 155.2	664.6	
Schluß bz. Jahr 1896	20.39	51.61	450.8	12 831.6	672.8	13 329.8	660.6	

Zu I. Quartal 1893 und 1894 berechnet sich der durchschnittliche Rupiertrag der bebauten Grundstücke auf 12 465.4 bez. 12 611.2 *M.* Leider ist die Vertheilung der bebauten Grundstücke in den einzelnen Stadttheilen unaußersichtlich, weil die Vertheilung derselben auf die Stadttheile nicht bekannt ist. Wie ungleich diese Vertheilung ist, beweist eine Bemerkung in dem Verwaltungsbericht 1896/97, wonach von den 703 unbebauten Grundstücken im Jahre 1896 148 auf die Stadtbezirke 177 und 178 (im Stralauer Viertel) kommen. In unbebauten Grundstücke vornehmlich in den äußeren Stadttheilen vorkommen würde bei Ausscheidung solcher Grundstücke die Spannung zwischen den Erträgen bezüglich der auf ein Grundstück kommenden Zahl von Wohnungen und Geld die jetzt zwischen 6.10 in der Unteren Friedrichs-Vorstadt (wo solche nicht kommen) und 27.54 in der Oberen Friedrichs-Vorstadt (wo solche kommen) liegt (Abth. A), wahrlich noch erheblich erweitert werden.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen gründen sich auf die monatlich bei dem Statistischen Amt eingehenden Mittheilungen über die vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Die aus diesen Mittheilungen gemachten Zusammenstellungen sollten die in dem Jahre vorgekommenen Eintragungen umfassen. Es sind aber, wie neuerdings bemerkt worden, seit mehreren Jahren die Daten nicht nach dem Eintragungstermin zusammengestellt, sondern nach dem Termin des Eingangs der Mittheilungen. Die Tabellen über den Besitzwechsel umfassen also seit mehreren Jahren die Daten von je 12 monatlichen Eingängen. Eine Revision der Zusammenstellungen ist leider nicht möglich, da die Mittheilungen nach Eintragung die diesseitigen Zusammenstellungen an andere städtische Verwaltungen abgegeben werden. Es läßt sich deshalb zur Zeit nicht feststellen, auf wie viele Jahre der Fehler zurückgeht, noch wie groß die dadurch verursachte Verschiebung der Jahressummen ist. Erst für das Jahr 1898 wird die Herstellung der richtigen Jahressummen und die Feststellung des Umfangs der Verschiebung möglich sein.

In den den nachstehenden Tabellen zu Grunde liegenden Mittheilungen des Grundbuchs fehlen diesmal die Preisangaben für 8 bebaute, 23 unbebaute freiwillig verkaufte Grundstücke und für 1 sub Hasta verkauftes bebautes Grundstück. Diejenigen vererbte Grundstücke werden hier als minderwerthig nicht berücksichtigt; doch anzuführen, daß von den 416 vererbten bebauten Grundstücken für 299 c Gesamt-Feuerlassenwerth 38 360 200 M betrug, der Totalwerth auf 915 938 M angegeben ist, für die übrigen 117 vererbten bebauten Grundstücke t einem Gesamt-Feuerlassenwerth von 16 387 400 M fehlt die Angabe des Totalwerthes. Unter den 18 vererbten unbebauten Grundstücken ist der Gesamtwerth von 8 auf 210 000 M angegeben, für 10 fehlt die Werthangabe. — Im Anzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1826 bebaute, 607 unbebaute Grundstücke, dazu 109 Antheile an bebauten, 9 an unbebauten Grundstücken durch freiwilligen Verkauf, 1 Antheil an einem bebauten Grundstück nach Subhastation, 96 Antheile an bebauten, 2 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung. — An die Stadtgemeinde zu Straßenzwecken abgetreten sind 1181.⁰⁰ Ar d 4 Grundstücksflächen ohne Angabe der Größe. — Außerdem geschahen Eintragungen in das Grundbuch über Parcellirungen bez. Abzweigungen ohne stattfindenden Besitzwechsel bezüglich 103 als selbständige Grundstücke bezeichneter Parzellen mit einem Gesamt-Flächenraum von 1571.⁴⁰ Ar, von denen 746.⁰⁵ Ar aufammen 6 053 995 M werthet sind, und bezüglich 35 als Zubehör zu anderen Grundstücken bezeichneter Trennstücke, von denen 27 einen Gesamt-Flächenraum n 83.⁶⁰ Ar hatten, darunter 43.⁶⁵ Ar auf zus. 336 617 M werthet.

Unter den 532 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 258 schon über selbständige Grundstücke gewesen, 216 sind erst neuerdings nach Abtrennung n anderen Grundstücken selbständig geworden und 58 sind nach der Abtrennung abehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist in der Regel der Flächeninhalt angegeben. So hatten von den 216 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 214 einen Gesamtinhalt von 1 Hekt. 21.⁸¹ Ar und von den 58 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 52 einen Gesamtinhalt von 3 Hektar 39.³² Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises eben derjenigen des Flächeninhalts nur für 207 selbständig gewordene und für 45 e Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 68 Hektar 5.³² Ar selbständig gewordenen Boden der Gesamt-Kaufpreis auf 28 244 260 M (0.⁰⁰ M pro Q.-Meter, 581.⁰³ M pro Q.-Ruthe) — für 2 Hektar 98.⁵² Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 1 641 884 M (55.⁰⁰ M pro Q.-Meter, 780.¹⁶ M pro Q.-Ruthe). In den Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnittspreis af 72.⁷⁵, 68.⁰⁵, 63.⁶⁰ M bez. 77.⁸¹, 87.⁴⁰, 88.⁴⁰ M pro Q.-Meter, 1031.⁰⁶, 969.⁵², 92.¹⁴ M bez. 1103.⁷², 1239.⁷³, 1254.⁶² M pro Q.-Ruthe.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke:							
	bebaute Grundstücke					unbebaute Grundstücke		
	darunter mit angegebenem Kaufpreis					darunter mit angegebenem Kaufpreis		
	überhaupt	Zahl	Feuerver- sicherungswert M	Kaufpreis M	der Feuer- versicherungswert ist % des Kaufpreises	überhaupt	Zahl	Kaufpreis M
Berlin	25	25	1 744 200	4 927 766	35.40	5	2	11
Alt-Cöln	22	22	4 000 300	9 936 078	40.26	—	—	—
Neu-Cöln	5	5	909 700	2 325 000	39.13	1	—	—
Friedrichswerder ..	5	5	698 700	2 260 000	30.92	2	2	82
Dorotheenstadt ..	20	20	3 970 500	13 483 500	29.45	4	4	24
Thiergarten-Vorst.	25	25	5 588 700	7 240 050	77.19	18	18	57
Friedrichstadt	65	65	9 767 800	27 845 769	35.08	—	—	—
Ob. Friedr.-Vorst.	10	9	1 114 800	2 423 500	46.00	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	17	17	3 442 700	7 477 000	46.04	13	13	18
Schöneberg. Vorst.	75	75	11 695 300	19 390 850	60.31	15	14	28
Tempelhof. Vorst.	81	81	14 495 200	20 964 113	69.14	36	33	47
Luisenstadt jens. .	75	74	10 990 600	16 371 030	67.13	58	57	77
Luisenstadt diesf. .	74	72	11 867 300	22 160 403	53.55	1	1	1
Stralauer Viertel	113	112	14 452 900	22 712 839	63.63	107	105	75
Königs-Viertel ...	58	58	6 429 700	9 352 748	68.75	56	53	100
Spandauer Viert.	45	45	4 712 200	9 715 830	48.50	8	8	25
Rosenthaler Vorst.	140	139	18 412 700	22 531 400	81.72	67	67	58
Oranienbrg. Vorst.	49	48	7 619 800	12 167 168	62.63	30	22	13
Friedr.-Wilhelmst.	5	5	690 800	1 530 000	45.16	—	—	—
Noahit.	81	80	12 347 200	14 927 829	82.71	54	54	90
Wedding	68	68	7 199 300	8 527 510	84.42	58	56	29
Stadt Berlin 1896	1058	1050	152 150 400	258 270 383	58.91	532	509	650
1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	714
1894	1321	1295	179 130 637	301 887 068	59.44	848	576	507
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	541
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	511
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	727
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	821
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	1141
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	861
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	651

Die Gesamtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter unbebauter Grundstücke machte 1896 8.28 Pc. der in den Grundsteuer-Geführten Grundstücke aus (gegen 10.30, 10.87, 10.97, 12.34, 12.08, 14.86, 16.02, 15.21 Pc. nach dem Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rück). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Verkäufe hat sich also auch im Jahre 1896 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuer-versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1896 6.03 verkaufte bebauten Grundstücke gegen 7.13, 7.33, 7.82, 9.33, 9.59, 10.79, 12.02, 10.48, 10.65 in den Vorjahren.

Verhältnismäßig die meisten Verkäufe bebauter Grundstücke sah im Jahre 1896 im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden, 9.48 von 100 verkauften, nächst dem in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Noahit, Thiergarten) 8.03, XIII (Wedding) 6.03, VIII (Königs-Viertel) 6.33, VII (Stralauer Viertel) 5.75. Die übrigen Versicherungsbezirke blieben unter der Durchschnittszahl, am

theile	Subhastirte Grundstücke:						Ver- erbte Grund- stücke	Eingetr. Grund- stücke überhaupt			
	bebaute Grundstücke				unbebaute Grundstücke						
	überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis			der Feuer- versicherungswert ist % des Kaufp.	Zahl	Kaufpreis M	bebaut M	unbebaut	bebaut	unbebaut
		Zahl	Feuerver- sicherungs- werth M	Kaufpreis M							
.....	3	3	398 200	683 000	58.30	—	—	11	—	39	5
.....	6	6	574 000	1 124 001	51.07	—	—	10	—	38	—
n	—	—	—	—	—	—	—	7	—	12	1
swerder	2	2	174 700	518 000	33.73	—	—	3	—	10	2
enstadt .	2	2	170 900	618 000	27.65	—	—	8	—	30	4
ten-Vst.	4	4	702 500	797 201	88.12	—	—	2	—	31	18
stadt . .	11	11	1 971 300	6 566 150	30.02	—	—	46	—	122	—
or.-Vst.	1	1	108 900	186 100	58.52	—	—	9	—	20	—
abr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	9	1	26	14
erg.-Vst.	12	12	2 007 200	2 315 951	86.67	1	200 000	27	—	114	16
of.-Vst.	25	25	5 082 200	5 370 875	94.63	5	1 093 540	28	2	134	43
dt jenf.	7	7	1 025 600	1 220 425	84.04	1	104 000	21	4	103	63
dt dieß.	12	12	1 753 400	3 032 100	57.83	—	—	51	1	137	52
er Viertel.	32	32	5 101 900	6 635 450	76.89	11	1 049 660	47	6	192	124
Viertel .	18	17	2 242 000	2 286 250	98.06	1	151 900	23	—	99	56
Viertel .	14	14	2 029 000	4 038 710	50.24	—	—	28	—	87	8
aler Vst.	87	87	15 935 200	15 178 352	104.99	10	1 172 200	27	3	254	80
bg.-Vst.	22	22	4 284 500	4 443 201	96.43	4	477 790	28	1	99	35
ihelmsf.	2	2	329 600	460 100	71.64	—	—	5	—	12	—
.....	47	47	8 394 300	7 898 741	106.27	12	621 520	9	—	137	66
.....	45	45	7 693 700	6 068 920	126.77	12	751 906	17	—	130	70
fin 1896	352	351	59 979 100	69 441 527	86.37	57	5 622 516	416	18	1826	607
1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*3	615 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4	646 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.56	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085

Kußerdem ohne Kaufpreisangabe.

uisenstadt dieß. mit Neu-Cöln) mit 4.38 verkauften bebauten Grundstücken
100, nächstdem V (Luisenstadt jenf.) mit 4.60.

eräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 2.43 auf je 100 im Grund-
kataster geführte Grundstücke (gegen 3.43, 3.91, 3.40, 3.39, 3.83, 4.57, 7.03,
13, 5.96 in den Vorjahren rückwärts). In den einzelnen Standesamts-
n schwankt dies Verhältniß zwischen nur 4.60 Pc. im Stralauer Viertel
eräußerungen unbef. Grundst.) und 0.09 Pc. im Bezirk VI (Luisenstadt
und Neu-Cöln). In Bezirk II (Friedrichstadt) hat überhaupt keine Ver-
g eines unbebauten Grundstücks stattgefunden.

on sämtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1896: 20.44 Pc.
stationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 24.96 Pc. (gegen
10.61, 19.17, 15.62, 6.93 Pc. in den fünf Vorjahren rückwärts), bei den un-
a 9.64 Pc. (gegen 4.54, 7.32, 8.40, 5.48, 4.36 in den Vorjahren).

Stadttheile	1893				1894			
	Zahl der Parzellen	Flächeninhalt der Parzellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro Q.-Mt.	Zahl der Parzellen	Flächeninhalt der Parzellen	Kaufpreis
	Nr	M	Q.-Mt.	M		Nr	M	Q.-Mt.

Selbständig gew.

Berlin	1	9.34	224 160	934	240.00	—	—	—	—
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Bst.	7	69.03	1 880 000	986 ¹ / ₇	272.35	—	—	—	—
Schönebg. Vorst.	15	244.47	2 036 849	1629.8	83.32	6	43.71	508 900	728
Ob. Friedr.-Bst.	22	103.26	1 853 530	469 ¹ / ₁₁	179.50	—	—	—	—
Tempelhof. Bst.	—	—	—	—	—	24	204.56	2 603 010	852
Luisenst. j., wstl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luisenst. j., östl.	2	19.00	216 000	954.5	113.16	—	—	—	—
Luisenstadt dieß.	1	0.07	900	7	128.57	3	25.91	326 000	863
Stral. Bst., wstl.	6	40.01	2 100 000	666 ² / ₃	524.87	—	—	—	—
Stral. Bst., östl.	12	120.92	437 580	1007 ² / ₃	36.19	3	13.44	93 625	448
Königs-Viertel .	3	57.58	161 655	1919 ¹ / ₃	28.07	10	84.00	387 099	840
Spandauer Bstl.	6	41.08	2 254 606	694 ¹ / ₃	540.93	2	14.22	479 735	711
Rosenthal. B., söl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenthal. B., nöl.	129	1441.54	5 473 783	1117.47	37.97	65	500.74	3 694 124	770
Oranienbgr. Bst.	8	236.95	1 570 920	2961 ¹ / ₂	66.30	7	63.39	518 700	903
Thiergarten ...	12	170.22	1 286 239	1418 ¹ / ₂	75.56	7	92.57	849 984	1322
Moabit	32	779.90	2 426 104	2437.19	31.11	104	1095.78	6 616 499	1053
Wedding	23	318.07	1 304 650	1382.91	41.02	15	438.74	1 537 075	2024
Uebershaupt..	279	3652.13	23 226 976	1309.01	63.60	246	2577.06	17 614 751	1047

Als Zubehör zu anderen Grund

Berlin	—	—	—	—	—	2	1.97	82 000	98
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	1	0.23	1 000	23
Dorotheenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichstadt ..	1	0.17	10 000	17	588.24	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Bst.	—	—	—	—	—	1	0.63	20 000	63
Schönebg. Vorst.	2	0.08	800	4	100.00	1	2.00	3 000	100
Ob. Friedr.-Bst.	2	47.30	496 799	2369.5	104.83	—	—	—	—
Tempelhof. Bst.	—	—	—	—	—	1	16.43	150 000	1643
Luisenst. j., wstl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luisenst. j., östl.	6	40.43	293 228	674 ² / ₃	72.44	1	1.03	5 747	103
Luisenstadt dieß.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Cölln	1	2.35	19 975	235	85.00	—	—	—	—
Stral. Bst., wstl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stral. Bst., östl.	4	26.97	220 770	674 ¹ / ₂	81.88	5	12.97	88 172	259
Königs-Viertel .	—	—	—	—	—	2	4.72	24 020	236
Spandauer Bstl.	2	9.36	140 000	468	149.57	—	—	—	—
Rosenthal. B., söl.	2	5.28	33 375	264	63.21	—	—	—	—
Rosenthal. B., nöl.	1	2.39	7 140	238	30.90	2	5.54	19 000	277
Oranienbgr. Bst.	4	7.06	27 065	176 ¹ / ₂	38.34	—	—	—	—
Thiergarten ...	2	6.22	68 353	311	109.89	3	8.74	81 350	292
Moabit	2	1.20	3 100	60	25.83	—	—	—	—
Wedding	1	0.45	675	45	—	1	0.51	5 000	—
Uebershaupt..	30	149.39	1 321 280	41	—	54.54	479 286	—	—

ten Parzellen.

1895				1896				Stadttheile
Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.	Zahl der Parzellen	Flächeninhalt der Parzellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.	
M	D.-Mt.	M	Nr	M	D.-Mt.	M		
—	—	—	—	—	—	—	—	
en.								
—	—	—	—	—	—	—	Berlin	
—	—	—	2	3.70	520 000	185	Friedrichswerder	
360 000	738	487.80	2	31.43	1 922 880	1571.5	Dorotheenstadt	
773 000	1171	330.06	4	38.25	1 304 355	956 ¹ / ₄	Unt. Friedr.-Vst.	
1 414 108	1231 ⁹ / ₈	143.55	5	76.37	879 100	1527.4	Schönebg. Vorst.	
—	—	—	—	—	—	—	Ob. Friedr.-Vst.	
2 332 503	773.77	137.02	8	3335.05	2 299 340	4168 ³ / ₈	Tempelhof. Vst.	
15 000	299	50.17	31	279.61	3 789 424	902.0	Luisenst. j., wstl.	
1 135 880	646.2	117.19	9	119.64	1 651 640	1329 ⁵ / ₈	Luisenst. j., östl.	
—	—	—	—	—	—	—	Luisenstadt dießl.	
—	—	—	—	—	—	—	Straß. Viert., wstl.	
1 999 996	949.46	60.18	36	291.03	2 460 449	808 ⁹ / ₁₂	Straß. Viert., östl.	
1 917 424	2685.47	37.58	30	235.79	2 332 937	786.0	Königs-Viertel	
50 000	151	331.31	6	37.99	2 276 050	633 ¹ / ₈	Spanbauer Brtl.	
—	—	—	1	7.33	213 000	733	Rosenthal. B., östl.	
4 463 098	1145.09	70.87	22	388.56	1 958 225	1766 ⁹ / ₁₁	Rosenthal. B., nbl.	
2 753 727	5794.2	47.53	13	78.45	782 295	603.5	Oranienbgr. Vst.	
895 586	1343	95.26	1	9.13	90 160	913	Thiergarten	
2 696 496	821.86	88.67	25	1679.83	4 709 476	6719.3	Moabit	
2 186 931	1106.07	70.61	12	283.06	1 054 929	2358 ⁷ / ₈	Wedding	
22 993 749	1311.43	72.75	207	6895.22	28 244 260	3331.0	Uebershaupt	

ene Parzellen.

1 200	12	100.00	1	0.17	7 500	17	441.12	Berlin
—	—	—	—	—	—	—	—	Friedrichswerder
—	—	—	1	0.39	60 000	39	1538.46	Dorotheenstadt
—	—	—	—	—	—	—	—	Friedrichstadt
—	—	—	6	2.41	21 318	40 ¹ / ₈	88.46	Unt. Friedr.-Vst.
10 000	102	98.04	2	34.45	555 000	1722.5	161.10	Schönebg. Vorst.
2 000	3	666 ³ / ₈	—	—	—	—	—	Ob. Friedr.-Vst.
11 589	90.5	32.01	4	8.63	20 500	215 ³ / ₄	23.75	Tempelhof. Vst.
—	—	—	2	0.02	128	1	64	Luisenst. j., wstl.
—	—	—	—	—	—	—	—	Luisenst. j., östl.
321 850	749 ³ / ₈	143.11	—	—	—	—	—	Luisenstadt dießl.
—	—	—	—	—	—	—	—	Neu-Cölln
—	—	—	1	2.99	1 000	299	3.34	Straß. Viert., wstl.
529 792	516 ³ / ₄	85.44	11	180.10	598 100	1637 ⁷ / ₁₁	33.21	Straß. Viert., östl.
17 330	178.5	48.54	—	—	—	—	—	Königs-Viertel
—	—	—	—	—	—	—	—	Spandauer Brtl.
15 000	143	104.90	—	—	—	—	—	Rosenthal. B., östl.
84 600	390 ³ / ₈	72.25	1	0.25	500	25	20.00	Rosenthal. B., nbl.
90 500	914	33.01	7	43.47	304 728	621	70.10	Oranienbgr. Vst.
—	—	—	3	0.21	2 330	7	110.95	Thiergarten
48 405	165 ⁷ / ₈	36.48	1	9.19	15 000	919	16.32	Moabit
101 660	198 ¹ / ₈	85.50	5	16.24	55 780	324.3	34.35	Wedding
3 926	392.4	77.81	45	298.52	1 641 884	663.38	55.00	Uebershaupt

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie die Vermehrung der Zwangsverkäufe und die Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Mietsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
I	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35	6.49	6.2
II	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.08	5.37	6.33	4.5
III	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.71	6.7
IV	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.59	7.8
V	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47	6.90	7.39	7.6
VI	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.35	4.7
VII	14.01	16.33	22.27	14.32	12.23	12.09	9.09	8.12	11.87	13.2
VIII	15.12	18.08	22.60	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	10.92	10.7
IX	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68	3.2
X	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.34	12.3
XI	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.65	7.2
XII	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.66	15.23	11.8
XIII	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79	14.57	10.2
Ueberhaupt	15.21	16.02	19.17	14.86	12.93	12.34	10.97	10.87	10.30	8.2

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
I	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.39	7.69	10.66	13.4
II	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12	17.59	14.7
III	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42	14.67	9.7
IV	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75	14.49	19.6
V	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58	13.83	5.8
VI	—	—	2.56	2.09	4.00	6.37	5.93	15.20	18.19	12.8
VII	2.37	1.44	0.84	4.72	4.90	11.70	17.84	11.48	9.19	16.2
VIII	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17	14.8
IX	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22	13.23	20.8
X	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06	15.38	31.8
XI	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87	28.28	24.3
XII	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.42	22.2
XIII	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.30	31.2
Ueberhaupt	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.39	23.0

Verkaufspreis des unbebauten Terrains in den Jahren 1893 bis 1896.

Die große Abweichung der Durchschnittspreise der im Jahre 1896 freiwillig verkauften und als selbständige Grundstücke eingetragenen Trennstücke, so weit Angaben des Flächeninhalts und des Kaufpreises vorlagen: 40⁰⁰ M pro Q. Meter gegen 72.75, 68.35, 63.60 M in den Vorjahren (Tab. S. 174/75) erklärt sich dadurch, daß unter den 68 Hektar 95.22 Ar selbständig gewordenem Boden 8 Parzellen von 33 Hektar 35.05 Ar einen Gesamt-Kaufpreis von 2 299 340 M hatten, d. i. 68 durchschnittlich 6.89 M pro Q.-Meter, während die übrigen 35 Hektar 60.17 Ar sich auf 199 Trennstücke vertheilen und einen Gesamtpreis von 25 944 920 M, also einen Durchschnittspreis von 72.87 M hatten. Diese 33 Hektar 35.05 Ar liegen in der Tempelhofer Vorstadt. Aber diese Lage an sich hat an der Niedrigkeit des Preises nur geringen Antheil. Der wesentliche Grund liegt in der Größe der Parzellen. Die 8 Parzellen von durchschnittlich 416.88 Ar Flächeninhalt nicht Bauland. Unmittelbar zur Bebauung bereit gehaltenes Terrain (Bauplatz) ist in kleinere Flächen zerlegt. So sind unter den im Jahre 1896 zum Verkauf gekommenen und als selbständige Grundstücke eingetragenen Parzellen die durchschnittlich größten in Tempelhofer Vorstadt, Moabit, Wedding, Rosenfelder

(vgl. die vorstehende Zusammenstellung über Zahl, Flächeninhalt und Kaufpreis der in den Jahren 1893 bis 1896 durch freiwilligen Verkauf in andern Besitz übergegangenen selbständigen Parzellen, soweit Angaben über Flächeninhalt und Kaufpreis vorliegen) auch die, kaum vergleichbar, billigsten, und ihr Preis steigt mit der abnehmenden Größe. In den äußeren Stadttheilen sind in den letzten vier Jahren fast überall eine größere Anzahl selbständiger Parzellen und oft sehr bedeutende Flächen zum Verkauf gekommen bez. es liegen Flächeninhalts- und Preisangaben für dieselben vor, und in diesen Stadttheilen zeigt denn auch die Tabelle S. 174/75, wenn man die verschiedenen Jahre vergleicht, ziemlich deutlich den Einfluß der Größe der unbebauten Flächen auf den Preis derselben.

In Gegenüberstellung zu den Durchschnittspreisen der verkauften selbständigen Parzellen sind in der Tabelle auch die Flächeninhalts- und Preisangaben für die in den Zubehör anderer Grundstücke getretenen Trennstücke mitgeteilt. Hier handelt es sich fast immer um wenige Parzellen, und die Durchschnittsgröße derselben schwankt in den vier Jahren zwischen 2369.5 Q.-Meter (2 im Jahre 1893 in der oberen Friedrichs-Vorstadt verkaufte Parzellen) und 1 Q.-Meter (2 im Jahre 1896 in der Luisenstadt jenseits westlich verkaufte Parzellen). Im ganzen scheint es, daß Zubehörparzellen von der Größe selbständiger Baustellen den allgemeinen Preisbildungsmomenten nicht anders als die selbständigen Parzellen unterworfen sind, je kleiner aber die Zubehörstücke sind, um so mehr die Preisbildung von außerdem in Geltung tretenden zufälligen Momenten abhängig ist.

Die unbebauten als selbständige Parzellen verkauften Flächen, für welche in der vorstehenden Tabelle die Kaufpreis-Angaben zusammengestellt sind, machen in den vier Jahren 1893/96 bezw. 71.³², 57.³⁴, 83.¹⁹, 99.⁸³ Pc. sämtlicher als selbständige Trennstücke verkauften Flächen aus, abgesehen von bez. 1, 2, 5, 2 Stücken, deren Flächeninhalt nicht bekannt ist. Bezüglich der bebauten Grundstücke ist jetzt durch Verabredung erreicht, daß seit Anfang des Jahres 1898 die Mittheilungen des Grundbuch-Amtes über die vorgekommenen Eintragungen, ehe sie an das Statistische Amt gelangen, von dem städtischen Vermessungsamt — soweit die Fortschritte der örtlichen Aufnahmen bez. der Flächenberechnung gebieten sind — mit der Auszeichnung des Flächeninhalts des betreffenden Grundstücks versehen werden. Vom Jahre 1898 ab wird also auch das Material für die Taxirung des Bodenwerthes bebauter Grundstücke voraussichtlich in zunehmender Vollständigkeit und Zuverlässigkeit zu Gebote stehen.

Unhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

In der folgenden Tabelle ist die zuerst im Jahrgang XX S. 66 gegebene, dann in den Jahrgängen XXI und XXII fortgesetzte Berechnung des durchschnittlichen realen Bodenwerthes der bebauten Grundstücke und des durchschnittlichen Boden-Kaufwerthes in der alten Weise für 1896 ausgeführt. Zu Grunde gelegt ist dieser Berechnung bis 1894 der durchschnittliche Nutzertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke, welcher kurzweg als der Nutzertrag der bebauten Berliner Grundstücke angenommen wurde, weil der Nutzertrag der darunter befindlichen unbebauten Grundstücke nicht bekannt ist und der Nutzertrag der bebauten allein deshalb nicht zu ermitteln war. Da der Nutzertrag der unbebauten Grundstücke naturgemäß erheblich geringer ist, als derjenige der bebauten, so ist auch der durchschnittliche Ertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke nothwendig geringer als derjenige der bebauten Grundstücke. So lange die Grundlage für die Findung des durchschnittlichen Nutzertrages dieselbe blieb, nämlich das Miethsteuer-Cataster, blieb der begangene Fehler ungefähr in den gleichen Gränzen und schien deshalb für die Beobachtung der Wandlungen, die der reelle Bodenwerth in den verschiedenen Jahren erfährt, erträglich. Nachdem aber, wie oben

Jahr	1892	1893	1894	1895	1896
Durchschn. Versch.-Werth) aller M	145 164	147 907	150 474	152 632	155 122
Durchschn. Miethertrag / Grundst. M	12 228.0	12 344.4	12 317.5	12 362.4	12 522.7
Durchsch. / d. Hypothek.-Veleihngn. P.	4.23	4.25	4.20	4.03	4.06
Zinsfuß / d. beliehen. Hypotheken P.	4.562	4.519	4.493	4.467	4.438
Der um 1½ P. d. durchsch. Versch.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth. M	220 794	224 071	223 940	225 512	230 399
Der durchschn. wirtl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalisirt, Miethertrag weniger Versch.-Werth) M	75 630	76 164	73 466	72 880	75 237
Durchsch. / Versch.-Werth) d. verkauft. M	151 805	154 201	146 909	152 405	151 419
sch. (Verkaufspreis) Grundst. M	246 430	247 649	229 261	239 533	233 913
Der durchsch. Versch.-Werth der verkauften Grundstücke P. des durchsch. Versch.-Werthes aller P.	104.23	104.93	97.63	99.85	97.86
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke P. ihres Versch.-Werthes P.	162.87	160.00	156.06	157.17	154.09
Präsumtiver durchsch. Kaufwerth aller Grundstücke M	236 429	237 539	234 825	239 891	239 654
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwerth, minus Versch.-Werth) M	91 265	89 632	84 351	87 259	84 525
Der präsumt. durchsch. Kaufwerth P. d. capitalisirt. Miethertrages P.	107.08	106.01	104.86	106.38	104.08
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach Ar dem Grund- und dem □ Ruthe	10.32 72.78	10.55 74.36	10.84 76.45	10.83 76.86	10.71 75.36
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe M	1 039.16	1 024.26	960.94	954.43	935.71
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe M	1 253.93	1 205.11	1 103.31	1 142.73	1 118.56
Der durchsch. Boden-Kaufwerth ist P. des durchsch. reellen Bodenwerthes P.	120.67	117.68	114.82	119.73	112.11

dargelegt, die Zahl der im Communal-Grundsteuer-Cataster neben den bebauten Grundstücken geführten unbebauten Grundstücke erheblich erhöht ist, ergibt sich die Nothwendigkeit, diese unbebauten Grundstücke mit ihrem Nutzertrage auszuscheiden, weil der bei der Schätzung ihres Nutzertrages mögliche Fehler viel geringer sein wird, als derjenige, welcher durch fernere Mitthineinziehung der unbebauten Grundstücke begangen werden würde.

Setzt man demnach die oben (S. 170) berechneten durchschnittlichen Nutzertrag der bebauten Grundstücke der Berechnung des reellen Werthes bez. Bodenwerthes der bebauten Grundstücke zu Grunde, so ergeben sich die nachstehenden Aenderungen gegen die obigen Zahlen. Die Erhöhung des durchschnittlichen Nutzertrages hat natürlich die Erhöhung des durchschnittlichen reellen Werthes und Bodenwerthes

Jahr	1892	1893	1894	1895	1896
Durchschnittlicher Nutzertrag aller Grundstücke M	12 465.4	12 611.2	12 564.7	12 618.7	12 831.3
Capitalisirter Nutzertrag M	226 022.7	229 975.6	227 209.7	231 250.8	237 311.1
Durchschn. wirtl. Bodenwerth M	80 858.7	82 068.6	76 735.7	78 618.4	82 182.1
Der präsumt. durchsch. Kaufwerth P. d. capital. Nutzertrages . P.	104.60	103.29	103.85	103.71	104.86
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe M	1 111.00	1 103.67	1 003.74	1 029.38	1 087.81
Der durchsch. Boden-Kaufwerth P. des durchsch. reell. Bodenwerthes P.	112.67	109.22	109.92	110.86	102.86

zur Folge, und dadurch ermäßigt sich in den fünf Jahren die Differenz des durchschnittlichen Kaufwerthes bez. des durchschnittlichen Bodenkauferwerthes gegen die realen Durchschnittswerthe beträchtlich. Bemerkt muß aber werden, daß hierbei die seit zwei Jahren in Kraft getretene Erhöhung der Canalisationsabgabe von $\frac{1}{2}$ auf 1 Procent des Miethertrages der Grundstücke nicht in Berücksichtigung gezogen ist; seitdem dürfte die Verfürzung des durchschnittlichen Ruhertrages der Grundstücke um $\frac{1}{2}$ Procent des Feuerlassenwerthes nicht mehr ausreichend sein.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypo-	Lösungen von	Es hafteten
	theken u. Grundschul.	Hypotheken und	am Schluß des
	Betrag	Grundschulden	Geschäftsjahres
	<i>M</i>	<i>M</i>	(1. December)
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
1895	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609
1896	281 003 434	170 389 846	4 283 981 197

Für die Ermittlung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Mieth- bez. Grundsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Be- lastung	Durchschnittl. Mieth- ertrag	Durchschnittl. licher Feuerlassen- werth eines versicherten Grundstücks am 1. October	Die durch- schnittliche Belastung		Der durch- schnittliche Miethertrag		Der durchschnittl. Feuerlassen- werth		Zahl der frei- willigen Grund- stücks- verkäufe	Sub- hafta- tionen
	eines Grund- stücks am Schluß des Jahres	eines Grund- stücks am Schluß des Jahres	eines Grund- stücks am 1. October	ist gestiegen							
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	Procent aller Grundstücke	
	um Procent										
1886	122 670	9 817	120 936	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1887	131 850	10 297	124 768	7.78	29.54	5.22	26.66	3.49	24.06	15.78	0.24
1888	142 111	10 835	129 127	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1889	151 224	11 123	133 009	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1890	158 326	11 662	137 622	2.89	50.75	3.23	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1891	162 909	12 045	141 397	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1892	165 772	12 228	145 164	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1893	168 716	12 344	147 907	1.49	50.89	—0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.83	47.70	—0.15	30.52	1.43	29.40	8.61	1.64
1895	174 363	12 299	152 632	0.82	43.23	0.91	26.43	1.64	28.27	6.53	1.88
1896	175 789	12 411	155 129								

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 123., der durchschnittliche Miethertrag um 75., der durchschnittliche Feuerklassenwerth um 133.0 Pct. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Pfandbriefe											
Jahr	in Circulation				Tilgungsfonds ausgelookter Pfandbriefe					Bestand d. Refere- fonds am Jahres- schluß M	
	am Jahreschluß				entsprechend den Beiträgen						
	3 1/2 Pct.	4 Pct.	4 1/2 Pct.	5 Pct.	3 1/2 Pct.	4 Pct.	4 1/2 Pct.	5 Pct.	für Rückzah- lungen in baar		
	100 M	100 M	100 M	100 M	100 M	100 M	100 M	100 M	100 M		
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173 200	
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681	
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 745	
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 792	
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 268	
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944	
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 885	
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 753	
1895	+140 610	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081 132	
1896	+122 262	98 199	96 777	17 418	15 412	22 665	51 189	11 473	2 485	3 005 238	

* Außerdem im Jahre 1895 4 919 100, im Jahre 1896 12 558 800 M 3procentige, bez. 16 579 900 und 22 860 900 M 3 1/2procentige neue, zusammen 68 885 300 M gegen 59 443 300 M am Schluß des Vorjahres. ° Außerdem 200 M 3 1/2procentige neue.

Der Gesamtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 9 442 000 M von 59 443 300 auf 68 885 300 M, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 859 auf 889 vermehrt. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1487 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 788 400 M 3 1/2procentige, 21 609 000 M 4procentige, 45 762 900 M 4 1/2procentige und 9 718 200 M 5procentige alte und 12 629 300 M 3procentige, 22 860 900 M 3 1/2procentige neue, zusammen 131 368 700 M Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 598 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 603 400 M 3 1/2procentigen, 6 011 100 M 4procentigen, 17 825 400 M 4 1/2procentigen und 3 877 500 M 5procentigen alten Pfandbriefen. In andern Zinsfuß sind umgetauscht 3 702 300 M 3 1/2procentige, 5 205 300 M 4procentige, 15 817 400 M 4 1/2procentige, 3 746 400 M 5procentige alte und 70 500 M 3procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Lösungs-Liquidation sind ausgeschieden 256 500 M 3 1/2procentige, 572 700 M 4procentige, 1 442 400 M 4 1/2procentige und 352 500 M 5procentige alte Pfandbriefe. Der Refervefonds betrug am Schluß des Jahres 1896 3 005 238.56 M (in alten Pfandbriefen 2 610 450 M, in Grundstücks-Kaufwerth 394 200 M, in baar 588.56 M). Von demselben sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 4 604 100 M.

Ausgelookt und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungs-zwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Refervefonds 10 074 200 M (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Lösungs-Liquidation insgesammt 5 834 400 M abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 5 519 150 M in Pfandbriefen zur Vernichtung und 248 550 M baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abchnitt IV.

Öeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Die Zahl der Bauverträge belief sich auf 522 gegen 560 im Vorjahre.

Der Neubau der 11. Realschule (Büchstraße) wurde beendet, die Uebergabe an die städtischen Behörden fand am 15. October 1896 statt; für die 12. Realschule wurde der Neubau in der Nigaerstraße in Angriff genommen. Im Berichtsjahre wurde der Neubau für 1 Gemeinde-Doppelschule den städtischen Behörden übergeben, die Neubauten für 3 Gemeinde-Doppelschulen beendet und für 2 Schulen begonnen.

Von anderen Bauten sind zu nennen: Neubau einer Feuerwache in der Wilmsstraße, 2 Depotgebäude für die Straßenreinigung, Einrichtung eines städtischen Kohlenplatzes, Neubau einer Scheune in der Anstalt für Epileptische bei Wiesdorf, eines Pfortnerhauses der Zwangserziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, Erweiterung des städtischen Siedenhauses an der Prenzlauer Allee, der Hauptfeuerwache in der Lindenstraße, der Barade 30 und Umbau der Barade 12 im Krankenhaus Moabit, sowie größere Erweiterungsbauten auf dem Central-Schlachthofe.

Größere Reparaturen wurden 26 ausgeführt (2 bei höheren, 9 bei Gemeindeschulen, 2 bei Gebäuden für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerkassenwerth der von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug Ende März 1897: 129 256 069 *M* gegen 131 278 306 *M* im Vorjahr.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Plazanlagen wurden abgetreten 124 162 qm, davon 9641 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 1 508 025 *M* gegen 8 349 359 *M* im Vorjahre gestellt. Am 31. März 1897 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 488 060 qm; davon waren 2 591 563 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 338 460 qm mit Asphalt, 70 611 qm mit Holz, 539 qm mit Schlackenstein, 110 qm mit Eisen bepflanzt; somit sind 72.91 P. aus besserem Material hergestellt gegen 70.69 im Vorjahr.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1897.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe:								Zu- sammen
			I.	II./III. auf fest. / aufsteig. Unterbettung		IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.		
				qm	qm						
				qm	qm					qm	qm
der Stadt ...	862 381	37 014	329 903	686 068	874 867	165 887	276 634	630 287	278 126	4 131 266	
von Privaten.	476 079	33 597	133 787	338 400	228 538	39 547	55 432	41 200	9 604	1 356 794	
Uebershaupt	1 338 460	70 611	463 690	1 024 468	1 103 405	195 434	332 066	671 487	287 730	5 488 060	

* Einschl. bez. 99 und 11, zus. 110 qm Eisenpflaster und 539 qm von Privaten zu unterhaltendes Schlackensteinpflaster.

Straßen-Neupflasterungen wurden für Rechnung der Stadt 20 mit 68 759 qm Pflasterfläche vorgenommen, für Rechnung Privater 3 (2453 qm), und 13 mit 13 114 qm Pflasterfläche wurden von Privaten selbst ausgeführt. Dazu kamen noch: 50 Umpflasterungen (64 824 qm Asphalt, 3342 qm Holz und 42 885 qm

Steinpflaster), darunter 10 mit Beiträgen der Straßenbahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulirungen. 4043 m Thonrohrleitungen und 1192 m Rinnsteine wurden beseitigt.

Wichtigere Veränderungen von Straßen und Plätzen sind: Provisorische Regilirung der Schloßfreiheit, der Südseite des Schloßplatzes und der Südseite der Königstraße, Neuanlage des Kaiser Friedrich-Platzes und Umgestaltung des Platzes vor dem Schlesischen Thor.

Die Gesamtlänge der von der Stadt Berlin zu unterhaltenden Chaussees hat sich von 48 694 m auf 47 290 m vermindert; die Unterhaltungskosten betrugen 253 240 M; für Wege, Promenaden, Barrieren wurden 65 322 M verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesamtkostenbetrage von 54 652 M (gegen 54 894 M im Vorjahre) ausgeführt; Neubauten waren 8 in Betrieb, davon sind Oberbaum-, Weidendammer-, Wasserthor- und Torst Straßenbrücke dem Verkehr übergeben.

An öffentlichen Brunnen waren am 1. April 1897 vorhanden: a) an Fließbrunnen: 362 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 47 mit eisernen, 40 ohne Pumpen und 12 mit monumentalem Zinkgehäuse, 59 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 619 Rohrbrunnen neuer Construction; b) an Tiefbrunnen (niedrigster Wasserstand mehr als 5 m unter der Straßenfläche): 19 alte Kesselbrunnen, 149 neue Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnisanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 152, darunter 9 mit Delverschluß; im Protz'schen Bezirk waren wie im Vorjahre 18, im Hirschberg- von Asten'schen 22 vorhanden. *)

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1897: 9 017 917 qm Straßenfläche (gegen 8 982 561 qm im Vorjahre), davon 5 402 709 (5 379 003) qm Fahrdamm und 3 615 208 (3 603 558) qm Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 3,9 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 769 201 qm. Die Schneeräumungskosten beliefen sich auf 729 130 M (gegen 167 728 M im Vorjahre), so daß der 17 bez. 18 jährige Durchschnitt von 277 691 M auf 302 772 M gestiegen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hilfsarbeiter 136 269 M (gegen 51 433 M), und ist der Jahresdurchschnitt derselben von 89 000 auf 97 800 M hinaufgegangen. Die Gesamtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich auf 3 038 201 M, also 664 455 M mehr als im Vorjahre, die Mehrausgabe betrug 2 842 965 gegen 2 191 227 M im Vorjahre.

Das Betriebspersonal bestand aus 1 Director, 1 Inspector, 7 Oberaufsehern und 24 Aufsehern. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 600 Arbeitern I, 70 Arbeitern II. Classe und 200 Asphaltburschen. Auf den ständigen Arbeiter entfallen etwa 12 000 qm Straßenfläche. Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 1 030 215 M sind 20 398 M gespart worden. Es sind wiederum 13 Arbeiter (mit durchschnittlich 508 M jährlicher Unterstützung) in den Ruhestand versetzt worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 271 Fällen 2710 M gezahlt worden. Unfälle sind im Berichtsjahre 16 vorgekommen.

An Streufand wurden 9816 cbm, an Streusalz 53 000 kg, an Hausschländen 3052 m und an Desinfectionspulver 49 290 kg verbraucht.

Die Gesamtzahl aller Fahren Straßentebricht belief sich auf 122 320, wozu noch 279 781 Schneefahren hinzukamen; die Kosten für diese gesammte Abfuhr beliefen sich auf 1 294 222 M (gegen 733 237 M im Vorjahre).

*) Am 2. December 1896 wurden an Waterclosets im Keller angegeben je 1 bei 1718, 2 bei 1114, 3 bei 1114, 4 bei 178, 5 bei 55, 6 bei 47, 7 bei 10, 8 bei 21, 9 bei 12, 10 bei 4 und 11 bei 9 Grundstücken.

Zur Straßenbesprengung wurden 979 142 (im Vorjahr 1 149 914) cbm Wasser verbraucht, 189 Sprengwagen waren an 190 Tagen thätig, die Ausgaben trugen 290 237.⁶⁰ M., so daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens auf 8.⁰⁸ M. täglich stellte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden 10 Strecken (zusammen 695 360 qm) gegen eine Entschädigung von 184 161 M. reinigt und gesprengt. Auf den 3 alten Abladestellen wurden angefahren 3 335 Fuhren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 60 741 M. Die Ersuche mit der Verbrennung der Müllstoffe wurden auch im laufenden Jahre erledigt.

3. Städtische Park- und Garten-Verwaltung.

Im Friedrichshain, Humboldthain, im Treptower Park, welcher für die Geerbeausstellung abgetreten war, und im Victoriapark wurden an den Hauptwegen ferne Barrieren zum Schutze der Anlagen aufgestellt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Kaiser Friedrich-Platz und dem Platz an der Petersburgerstraße, bei der Marienkirche und beim Lutherdenkmal; die Anlagen auf dem Jordanbeckplatz vervollständigt. — Neue Baum- und Pflanzenanlagen wurden in der Frankfurter Allee, Prenzlauer Allee, Warschauer-, Petersburgerstraße, Levetzow-, Flensburgerstraße und am Schleswiger Ufer vorgenommen; wegen Herstellung der elektrischen Hochbahn in der Gitschiner- und Kalitersstraße und wegen des Umbaus der Potsdamer, Schöneberger und Weidenammer Brücke eine Anzahl Bäume entfernt. 4 Schulhöfe erhielten Neupflanzungen. — 115 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft, so daß deren Bestand am Ende des Berichtsjahres 2812 betrug. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzenbestand von 58 748 Exemplaren, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 105 486 Stück Blüten- und Blattpflanzen im Werthe von 5 303 M. Der Bestand des Plänterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 028 839 Stück Gehölz, von denen 71 558 Stück im Werthe von 39 218 M. an die städtischen Anlagen abgegeben wurden.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke sind im 1576.⁰⁰ m gemauerte Canäle und 11 265.⁸⁰ m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbarten Gebieten sind ferner 923.⁸⁸ m bez. 2604.²⁴ m angelegt.

System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1895	1896	1897	1895	1896	1897	1894	1895	1896	1897
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 732	10 732	10 732	40 562	41 814	42 958	1 748	1 755	1 775	1 829
II.	15 700	15 700	15 700	56 639	56 639	56 639	2 919	2 922	2 924	2 925
III.	12 722	12 722	12 722	86 592	87 162	87 221	3 107	3 111	3 116	3 119
IV.	29 023	29 047	29 047	117 891	120 735	121 132	5 117	5 169	5 221	5 258
V.	24 478	25 086	25 086	89 746	94 096	96 569	3 915	3 940	3 984	4 042
VI.	12 009	12 011	12 011	46 995	48 695	49 300	1 674	1 702	1 728	1 771
VII.	11 990	11 990	11 990	29 516	29 516	29 748	1 434	1 460	1 465	1 471
VIII.	17 062	17 674	17 853	54 153	57 858	60 391	1 275	1 554	1 679	1 757
IX.	8 365	8 364	8 632	18 389	21 703	23 327	259	358	414	428
X.	7 276	7 276	7 294	34 938	38 747	38 850	1 088	1 210	1 343	1 395
XI.	57	351	371	—	39	39	—	—	—	—
XII.	7 978	8 872	9 963	15 444	20 964	23 060	125	219	279	368
sch.	157 392	159 825	161 401	590 865	617 968	629 234	22 661	23 400	23 928	24 363

Es waren ausgeführt bis zum 31. März								
1895	1896	1897	1895	1896	1897	1894	1895	1896
lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse		

Außerdem auf Charlottenburger Gebiet (R.-S. VII u. VIII):

Heb. |	2 741	|	2 742	|	3 147	|	16 807	|	17 758	|	18 125	|	416	|	445	|	491	|	516
------	-------	--	-------	--	-------	--	--------	--	--------	--	--------	--	-----	--	-----	--	-----	--	-----

auf Schöneberger Gebiet (R.-S. VII):

Heb. |	1 253	|	1 253	|	1 253	|	5 515	|	6 389	|	6 507	|	177	|	199	|	219	|	229
------	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-----	--	-----	--	-----	--	-----

auf Lichtenberger Gebiet (R.-S. XII):

Heb. |	100	|	102	|	621	|	224	|	4 289	|	6 388	|	—	|	3	|	169	|	200
------	-----	--	-----	--	-----	--	-----	--	-------	--	-------	--	---	--	---	--	-----	--	-----

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus den Bassins der Pumpstationen 5756 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 6953 cbm, zusammen 12 709 cbm; absolut am meisten in R.-S. IV 2572 und VIII 1751 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässerung im IX. 1 zu 2030 und VIII. 1 zu 3028.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Radial-System	Zahl aller angeschl. Grundstücke	Nach den Kiesel- feldern geschafftes Closet-, Wirth- schafts- und Regen- wasser		Betriebskosten						über- haupt
		im Jahre	durchschn. täglich	für die Pumpstationen			für Straßen- entwässerungs- Anlagen			
				persön- liche Kosten	sächliche Kosten	darunt. für Kohlen	persön- liche Kosten	sächliche Kosten		
									cbm	
I.	1 829	5 319 681	14 574	21 469	35 714	27 127	18 499	7 920	83 602	
II.	2 925	8 675 947	23 770	27 562	52 723	40 168	26 496	11 449	118 290	
III.	3 119	8 860 369	24 275	31 224	82 847	69 302	24 765	16 834	155 670	
IV.	5 258	14 942 936	40 940	37 578	110 547	88 341	24 196	16 825	189 146	
V.	4 042	11 765 172	32 233	28 987	62 647	51 328	25 017	10 566	127 217	
VI.	1 771	5 200 186	14 247	20 981	29 402	22 369	17 072	6 510	73 963	
VII.	2 201	5 366 786	14 704	20 200	30 101	21 884	16 135	6 115	72 531	
VIII.	1 772	5 302 619	14 528	20 579	30 697	24 992	21 228	9 006	81 510	
IX.	428	1 069 972	2 931	14 005	11 927	7 940	8 634	2 578	36 544	
X.	1 395	2 867 314	7 856	15 924	16 509	11 699	11 521	3 225	47 179	
XII.	577	2 216 430	6 072	14 044	17 648	11 142	10 390	3 373	45 453	
Heberh.	25 317	71 587 412	196 130	252 553	480 162	376 292	203 953	94 401	1 031 009	
1895/96	24 807	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	206 737	92 415	1 023 679	
1894/95	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	203 649	90 261	1 004 774	

b. Kieselgüter.

Das Areal der Kieselgüter ist in Sputendorf um 7.47 ha erweitert, in Falkenberg um 182.44 ha und im Verwaltungsbezirke Mankensfelde um 140.00 ha, also im ganzen um 330.00 ha vergrößert worden, so daß das Gesamt-Areal am 1. April 1897 sich auf 9582.33 ha belief.

Angehend den Ertrag der Kieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1159.33 ha aptirtes Land auf 4, d. i. pro ha durchschnittlich 227.33 M.

Administrations- Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1896				Nicht aptirtes Land am 1. April 1896			
	in Selbst- bewirth- schaftung ha	ver- pachtet ha	ertrag- los ha	über- haupt ha	in Selbst- bewirth- schaftung ha	ver- pachtet ha	ertrag- los ha	über- haupt ha
Adm.-Bz. Osdorf	668.08	205.12	20.18	893.38	103.86	51.73	180.08	335.67
" " Großbeeren	908.24	134.76	5.97	1048.96	169.24	146.81	424.76	740.81
" " Sputendorf	759.77	—	72.23	832.00	353.10	117.50	744.13	1214.73
" " Falkenberg	815.24	275.28	—	1090.52	151.25	17.32	344.12	512.72
" " Ralschow ..	703.07	313.05	0.58	1016.70	99.91	19.50	159.55	278.96
" " Blankenfelde	469.85	192.43	40.72	703.00	579.28	11.32	324.30	914.90
Acker, Beete	3237.05	945.22	118.69	4300.96	875.81	128.55	12.12	1016.48
Baumschulen	24.99	0.10	4.34	29.43	—	—	—	—
Weiden, Erlen	18.85	—	10.10	28.95	14.55	14.21	8.67	37.43
Forst, Park	—	—	—	—	77.77	—	647.67	725.44
Wiesen	1043.36	175.31	—	1218.67	293.45	206.45	—	499.90
Deputatland, Gärten	—	—	6.55	6.55	8.23	15.00	121.23	144.46
Nicht bestellt, Brache	—	—	—	—	186.83	—	351.94	538.77
Hofstellen, Wege etc.	—	—	—	—	—	—	1035.31	1035.31
Ueberhaupt	4324.25	1120.63	139.68	5584.56	1456.64	364.21	2176.94	3997.79

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge			Berieselte Fläche		Auf die berieselte Fläche kamen cdm				Auf einen Rieselwärter kamen	
nach	Kubikmeter		ha		pro Jahr und pro Tag und				ha	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Misdorf	9 282 089	8 977 265	893	772	10 366	11 648	28.40	30.25	.	26
Großbeeren.	11 495 562	11 428 662	1052	1048	10 924	10 905	29.93	30.00	.	35
Sputendorf.	12 515 783	13 017 042	709	832	17 651	15 646	48.36	42.87	.	29
Falkenberg .	13 221 702	13 981 602	1091	1090	12 119	12 827	33.20	35.14	.	38
Ralschow ...	14 478 561	14 942 936	1016	1016	14 234	14 708	38.99	40.29	.	34
Blankenfelde	8 618 321	9 239 905	659	703	13 077	13 144	35.83	36.01	.	23
Zus. bez. im Durchschnitt	69 612 018	71 587 412	5420	5461	12 843	13 109	35.16	35.91	.	29

Für 349.21 ha nicht aptirtes Land auf 16 839 M., d. i. pro ha durchschnittlich 48.22 M., so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1508.40 ha sich die Pachtsumme auf 280 675 M. oder im Durchschnitt pro ha auf 186.06 M. stellte.

Das wirthschaftliche Ergebniß der Rieselgüter hat sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Gesammtresultat im Administrations-Bezirk Osdorf: 288 662 M. Einn., 285 300 M. Ausg., mithin 3362 M. Ueber-
schuß; Großbeeren: 383 765 M. Einn., 357 660 M. Ausg., mithin 26 105 M. Ueber-
schuß; Sputendorf-Schentendorf: 267 241 M. Einn., 282 543 M. Ausg., mithin
15 302 M. Zuschuß; Falkenberg 395 771 M. Einn., 310 433 M. Ausg., mithin
85 338 M. Ueberschuß; Ralschow 434 767 M. Einn., 342 471 M. Ausg., mithin
92 296 M. Ueberschuß; Blankenfelde 289 218 M. Einn., 296 632 M. Ausg., mithin
7414 M. Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 2 059 424 M. Einn. und
1 875 039 M. Ausg., mithin Gesamtüberschuß 184 385 M. (gegen 69 978 M.
Zuschuß im Vorjahr).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation (ohne Berücksichtigung der Anleihezinßen, der Amortisationsbeträge und der allgemeinen Kosten für die Riefelfelder) rentirt in

	Dörf	Großbeeren	Sputendorf	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überh. &c.
1887/88	+0.77	+0.67	—	+2.42	+1.27	—	+1.35
1888/89	+1.05	+0.91	—	+2.88	+1.11	—	+1.49
1889/90	-0.37	+0.42	—	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	—	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.87	+1.61	—	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	-0.21	-0.80	—	+2.26	+0.92	-2.73	-0.67
1893/94	-1.43	-1.23	—	+2.76	+0.96	-3.87	+0.67
1894/95	-1.21	-0.20	—	-0.18	+0.56	-1.44	-0.42
1895/96	-0.82	-0.46	—	+1.55	+1.19	-0.75	+0.19
1896/97	+0.07	+0.40	-0.29	+1.38	+1.59	-0.13	+0.34

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart	Dörf		Großbeeren		Sputendorf		Falkenberg		Malchow		Blankenfelde	
	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. <i>M</i>
Winterraps ..	9.74	277.78	86.90	393.61	—	—	12.55	245.38	—	—	—	—
Winterrüben.	—	—	—	—	9.00	239.22	45.50	309.91	33.27	298.05	22.19	712.22
Winterweizen.	30.02	304.70	71.15	313.78	—	—	23.81	339.39	38.03	416.22	16.19	336.72
Sommerrogg.	—	—	—	—	65.94	116.45	—	—	—	—	—	—
Sommerweiz.	72.76	245.75	65.54	252.39	18.53	232.73	67.06	229.38	31.52	363.73	19.96	347.52
Winterroggen	141.90	288.17	258.22	216.24	251.00	222.50	149.45	330.00	104.60	369.65	81.98	224.52
Gerste	17.13	203.95	36.99	265.43	4.50	137.95	3.23	193.90	28.72	279.63	19.34	188.92
Hafer	102.54	114.17	185.90	148.00	172.50	128.34	77.91	276.42	82.66	320.20	39.91	270.62
Gemenge	—	—	—	—	—	—	51.00	239.19	—	—	—	15.65
Kartoffeln ...	42.14	191.59	22.67	248.02	8.00	114.88	27.77	232.72	26.06	383.08	39.34	253.62
Runkelrüben .	57.33	330.99	89.23	615.00	50.41	478.07	53.89	401.80	92.74	488.77	36.93	550.02
Berich. Früchte	5.35	240.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möhren	9.57	683.77	11.56	739.60	13.00	456.58	9.77	543.69	6.76	491.90	1.94	519.42
Weiden	—	—	6.26	163.60	1.23	91.32	—	—	—	—	—	—
Riefelwiesen .	290.13	195.34	72.37	230.45	96.77	161.81	280.26	275.29	239.93	285.65	177.51	262.22

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterweizen.	—	—	—	—	—	—	—	—	8.02	471.34	—	—
Winterroggen	3.28	303.87	39.32	322.56	145.00	202.53	32.27	231.66	12.53	421.38	135.54	224.52
Hafer	30.57	215.60	48.75	177.00	22.00	141.00	21.70	149.09	10.75	379.22	—	—
Gerste	15.05	192.71	—	—	4.00	123.13	—	—	1.36	180.00	—	—
Gemenge	—	—	—	—	25.00	123.13	—	—	—	—	28.00	154.52
Lupinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.90	214.52
Runkelrüben .	1.41	303.19	—	—	—	—	—	—	1.37	568.10	1.36	623.52
Möhren	—	—	2.00	178.00	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	25.71	275.09	15.65	184.82	66.80	244.71	42.49	232.73	15.14	473.23	66.53	253.62
Beluschen ...	9.75	217.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen .	7.57	148.17	61.48	97.68	47.50	122.32	45.24	194.44	—	—	84.00	118.52

Der Viehstand betrug am 31. März 1897 bez. 1896: 311 bez. 305 Pferde, 734 bez. 701 Ochsen, 70 bez. 68 Kühe. An Milch wurde für Tag und Nacht gewonnen in Dörf 9.55 Liter, in Malchow 9.30 und in Blankenfelde 9.35; das Liter wurde zu 14.4 bez. 14 u. 13 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 149 216 Metercentner, an Jauche 3562 Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 49 213 bez. 1622 *M* belief. — Bei dem Verkauf von 198 Ochsen und 60

en ergab sich ein Verlust von 1831 *M* und 3726 *M* (durchschnittlich 9.26 *M* 62.09 *M*).

Der Pachttertrag der Obstbäume belief sich auf 8586 gegen 5638 *M*, der Trag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 12 721 *M* gegen 16 469 *M* im Jahre. Am 31. März 1897 waren in den Alleen 113 556 Obstbäume im Werthe von 440 920 *M*, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 *M*, in den Anpflanzungen 116 500 Obstbäume im Werthe von 48 650 *M* und 152 000 Wildlinge im Werthe von 7134 *M* vorhanden.

Die kulturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Anpflanzung der neueren Kiebsfelder Schenkendorf 80 ha, Lindenhof 45 ha, Tietzendorf 40 ha, Malchow 2 ha, Osdorf 1.5 ha; die Reparaturen erstreckten sich in Osdorf auf 6 ha, Malchow 11 ha, Falkenberg 30 ha und Blankenfelde 18 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde um 242 vermehrt (gegen 275 im Vorjahre), so daß am 31. März 1897 vorhanden waren in Osdorf 435 Stück (5 mehr im Vorjahre), Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputensdorf 324 (Zunahme 46), Schenkendorf 144 (mehr 87), Falkenberg 654 (Zunahme 30), Hellersdorf 408, Malchow 936 (mehr 22), Rosenthal-Blankenfelde 868 (mehr 52), im ganzen also 4577 Ausmündungen.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleihe Schuld hat sich im Berichtsjahre 1896/97 zum ersten Male vermindert, da die gezahlte Amortisationsrate die neu aufgewendeten Anleihemittel überstieg; sie belief sich am Schluß auf 87 429 292 *M*. Es sind 24 792 *M* zur Fortsetzung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 940 293 *M* in Ankauf von Kiebsfeldern, 288 725 *M* zur Ausrüstung und Drainage, 48 512 *M*

Verwendung der Anleihe-Fonds	Uebershaupt <i>M</i>	Radial- systeme <i>M</i>	Kiebsfelder <i>M</i>
Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführung d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohrleitungen u. Kiebsfelder	59 706 361	59 706 361	—
Ausgab. für die Kiebsfelder	18 324 789	—	18 324 789
Drainage- und Drainirungskosten der Kiebsfelder	12 998 443	—	12 998 443
verschiedene Ausgaben für die Kiebsfelder-Hoch- und Wegebauten	2 327 727	—	2 327 727
Unterwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	93 357 320	59 706 361	33 650 959
Erzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*	10 763 542	8 839 117	1 924 425
die Kursverluste nach Abzug des Kursgewinnes*	755 511	497 376	258 135
Zunahme d. a. Anl. bis 31. März 1897 entnomm. Betr.	104 876 373	69 042 854	35 833 519
Ervon sind bis 31. März 1897 getilgt	17 447 081	11 485 934	5 961 147
Es hin betrug am 31. März 1897 d. zu verz. Anleiheesch.	87 429 292	57 556 920	29 872 372
Erzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Ervon das hypothek. eingetragene zu 4 P. verzinsl. Restkaufgeld für das Kruggrundstück in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesamtschuld. d. Canalif.-Verwalt. am 31. März 1897	87 494 292	57 556 920	29 937 372

* Die Bauzinsen, die Kursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangel eines deren Maßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien in die Canalisationswerke einerseits und die Kiebsfelder andererseits vertheilt worden.

** Zu 5 P. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

für Neubauten und Reparaturen, 92 185 *M* zur Verzinsung verwendet worden, im ganzen also: 1 394 507 *M*. Hiervon gingen 42 694 *M* als Kursgewinn ab, da 1 874 689 *M* getilgt sind, so verminderte sich die Schuld im ganzen = 522 876 *M*.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern 1896.

Auch für das Jahr 1896 sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten Tabellen über die Erkrankungen und Sterbefälle auf den Rieselgütern zusammengestellt. Im vorigen Jahrgang ist mitgeteilt, daß seit 1895 versucht worden ist, auch die Erkrankungen derjenigen Arbeiter, welche zwar ständig auf den Rieselgebirgen arbeiten, aber, da sie keine Gutsinsassen sind, nicht der Behandlung durch die von der Stadt angestellten Stadtärzte unterliegen, durch die Mitwirkung der Krankenkassenärzte in den Bereich der Beobachtung zu ziehen. Es sind dabei, um die einzelnen Kategorien der in Betracht kommenden Personen (Gutsinsassen, sogen. freie Arbeiter und Händlinge) leicht unterscheiden zu können, vier verschiedene auf farbigem Papier vorgeordnete Meldarten hergestellt worden. Nach dem Berichte der Canalisationsverwaltung für 1896/97 ist jedoch diese Einrichtung erst im Jahre 1897 zur vollen Befriedigung gelangt.

Im Jahre 1896 erkrankten 74 Personen an einer zweiten, 12 Personen an einer dritten und 2 Personen an einer vierten Krankheit; 87 erkrankte Händlinge wurden nach Rummelsburg, und 13 andere Erkrankte nach Krankenhäusern gebracht.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen												Darunter Erkrankte im Alter			In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt des Monats			In Prozent		
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Uebershaupt	über	bis	+ IV.	V.	VI.			
														15	15						
	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	3					
Dörfel zc.	13	39	24	6	9	9	11	9	3	7	6	6	142	54	30	58	252	124	106	448	
Großbeeren zc.	30	17	11	16	14	18	22	3	2	6	—	—	20	159	79	21	59	209	53	86	1853
Kleinbeeren	8	12	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	32	7	7	18	26	30	38	54	
Schenkendorf	11	2	3	6	4	7	4	3	6	2	6	5	59	39	5	15	145	22	39	126	
Gütergoh	6	7	3	9	—	3	3	2	1	1	1	5	41	10	14	17	18	24	33	12	
Ruhlsdorf	1	—	1	1	—	2	1	—	2	1	4	—	13	8	5	—	15	9	22	62	
Eutendorf	9	1	3	5	6	7	4	1	—	1	2	2	41	10	8	23	45	52	69	138	
Blankenfelde zc.	12	7	7	5	15	18	11	12	8	7	8	10	120	33	46	41	69	98	66	606	
Möllersfelde zc.	3	1	2	—	1	—	3	—	1	1	—	1	13	2	3	8	101	13	13	13	
Blankenburg	—	2	—	4	—	—	—	—	—	1	—	3	10	—	2	8	52	11	7	237	
Ralsow	3	2	5	4	4	5	5	1	1	2	3	—	35	10	5	20	107	69	58	307	
Wartenberg	10	3	1	2	7	4	1	7	5	5	5	8	58	25	11	22	100	49	50	245	
Falkenberg	9	11	14	10	4	15	10	8	8	5	15	10	119	77	15	27	158	41	52	624	
Hellersdorf	5	10	4	8	6	6	2	2	4	2	4	7	60	28	12	20	68	26	47	230	
Alle Güter 1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	332	184	336	1365	621	718	3101	
„ „ 1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	377	199	463	2894	—	—	3250	

* Darunter durchschnittlich 858 Händlinge.

* Auf die berieselten Flächen kamen im Jahre 1896 bez. 38.50, 17.37, 16.50, 14.15, 15.67, 29.58, 27.37, 30.32, 36.17, 44.50, 32.55 Berieselungen, und der Riesel hatte die Stärke, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte, auf einer von bez. 14 525.31, 2667.25, 1088.97, 1303.75, 666.27, 1922.91, 12 280.00, 5410.00, 99 7275.50, 23 482.50, 6253.50, zusammen 86 808.70 ha.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Mieselsüthern.

Krankheiten (s. die Nomenclatur).	Als erkrankt gemeldet im:												Alter					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Uebershaupt	bis 15 Jahr	15 m.	über 15 Jahr	15 m.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
.....	5	10	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	20	12	7	—	1	
.....	1	2	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—	8	5	3	—	—	
.....	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	
nd Mandelbräune	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
n	—	—	—	1	6	7	7	2	—	—	—	—	26	16	9	—	1	
.....	8	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	7	9	14	12	
.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	4	—	
typhus	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4	—	1	2	1	
.....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	
eber	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	6	—	
elektirheumatismus	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	3	2	
.....	2	4	1	3	8	2	3	2	1	2	1	—	29	7	14	7	1	
Einwirkungen	11	10	4	5	5	4	3	10	5	5	6	2	70	11	3	48	8	
vache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
.....	2	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	2	10	2	6	—	—	
Krankheit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
der Kinder	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
Lehrung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	
ig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
che	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
el, Chlorose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	5	
...	3	1	1	2	—	2	2	—	1	1	—	—	13	1	4	—	8	
...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
örungen der Entwick-	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	3	1	2	10	—	1	5	4
nd Ernährung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	3	—	
ucht	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	3	—	
entzündung	—	—	—	—	1	1	2	1	—	2	—	—	4	15	4	—	7	4
ntf. d. Haut u. Muskeln	5	8	8	4	2	9	6	2	4	3	10	6	67	3	10	38	16	
er Knochen u. Gelenke	5	4	—	4	4	3	1	2	2	1	5	—	31	2	1	21	7	
.....	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	7	—	—	6	1	
ng	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
antf. des Gefäßsystems	2	2	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	9	—	—	5	4	
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
ag	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
renkrankheiten	4	5	—	1	2	6	2	—	—	1	2	3	26	—	1	15	10	
sheiten	1	2	2	3	—	1	1	—	—	2	2	—	14	3	3	6	2	
sheiten	3	5	6	2	4	2	4	2	—	1	3	1	33	6	2	18	7	
nditis	18	16	9	13	6	15	6	5	1	3	6	23	121	41	32	40	8	
ündung	6	2	5	4	6	1	1	2	1	1	1	3	33	8	8	13	4	
h. d. Respirationsorgane	7	1	5	6	4	5	5	1	4	2	7	4	51	2	7	35	7	
ung	8	4	7	10	3	4	4	4	5	1	2	2	54	10	18	20	6	
rrh	6	4	7	3	6	13	7	5	3	6	3	2	65	12	7	25	21	
.....	1	3	1	—	—	6	4	5	5	2	—	—	31	5	6	14	6	
mentzündung	—	—	1	—	1	1	4	1	3	1	—	1	13	3	—	5	5	
Krankheiten des Ver-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
apparates	8	3	5	4	5	6	3	4	—	2	—	2	42	6	4	13	19	
n der Darm- und Ge-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
organe	2	2	1	1	4	1	2	—	—	—	3	2	18	2	—	3	13	
Uebershaupt 1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	173	163	382	184	
1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	234	229	377	199	
avon gestorben+ 1896	3	—	3	1	1	2	—	1	2	2	—	6	21	4	6	7	4	
1895	4	—	3	3	4	4	4	3	5	1	1	2	34	16	11	4	3	

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg ist im laufenden Jahre wieder gefördert worden.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen, in Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Treptow, Stralau, Rummelsburg, Weißensee, Wuhlgarten und Hagenbecker Park gelegenen Grundstücke hat sich um 420 oder 1.7% vermehrt, so daß die am Ende des Berichtsjahres 24 332 betrug (im Vorjahre 23 912). Von den angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahreschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer mit Ausnahme von 144 Bedürfnislosen erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation				Wasserverbrauch in der		Gesamtverbrauch der Stadt bez. Vorjahr
	Charlottenburg Tegel	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1896							
April ...	2 318 940	1 381 389	606 010	29 182	3 065 137	635 192	3 700 329
Mai ...	2 447 567	1 852 376	711 527	39 833	3 548 583	751 360	4 299 943
Juni ...	2 439 322	2 523 722	856 002	41 743	4 065 299	897 745	4 963 044
Juli ...	2 485 571	2 434 310	854 380	38 650	4 026 851	893 030	4 919 881
August ..	2 477 210	2 214 911	813 616	36 026	3 872 479	849 642	4 722 121
Septbr. .	2 374 936	2 001 593	739 224	30 691	3 606 614	769 915	4 376 529
October .	1 965 682	2 267 223	719 107	29 387	3 504 411	748 494	4 252 905
Novemb. .	1 186 799	2 455 932	645 413	23 983	2 973 335	669 396	3 642 731
Decbr. .	1 260 600	2 371 014	657 174	23 022	2 951 418	680 196	3 631 614
1897							
Januar .	1 242 477	2 260 309	630 788	22 514	2 849 484	653 302	3 502 786
Februar .	1 634 480	1 550 466	584 279	21 045	2 579 622	605 324	3 184 946
März ...	1 920 498	1 762 406	651 326	27 365	3 004 213	678 691	3 682 904

1896/97 23 754 082 25 125 651 8 468 846 363 441 40 047 446 8 832 287 *48 879

1895/96 25 288 553 23 753 381 8 073 517 380 558 40 587 859 8 454 075 *49 041

1894/95 24 298 080 22 309 949 7 384 888 294 379 35 035 892 6 911 340 *41 947

* Dazu noch 198 693 bez. 265 714 und 145 370 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 48.60 und das Lichtenberg 51.40 % des gesamten Wasserbedarfs gedeckt. Von der geförderten Wassermenge entfielen 81.93 % auf die innere Stadt und 18.07 % auf die äußere Stadt. Der Gesamt-Wasserverbrauch ist im Jahre 1896/97 um 0.49 % zurückgegangen, nachdem er in den 4 Vorjahren rückwärts um 17.14, 1.13, und 10.05 % gestiegen war. 790.60 Pm. des Gesamt-Wasserbedarfs wurden gegen Zahlung an Private und 206.87 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 2.53 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden. Von der gegen Zahlung gelieferten Wasser kamen 993 028 cbm und von dem unentgeltlich abgegebenen 14 095, zusammen 1 007 123 cbm oder 20.55 Pm. des Gesamt-Wasserbedarfs auf die Vororte. Die Verwaltung der Wasserwerke nimmt in dem Bericht für jedes angeschlossene Grundstück den bei der letzten Volkszählung in Berlin festgestellten Durchschnitt von 71.07 Bewohnern an; nach dieser oberlichen Schätzung würde sich der Wasserbedarf für den Kopf und Tag der letzten fünf Jahre 1891/92 z. auf 62.27, 67.13, 68.48, 67.81, 75.91 und Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung ge-

Es wurde Wasser verbraucht	1894/95 cbm	1895/96 cbm	1896/97 cbm	Vm. des Gesamtwasser- verbrauchs
Im eigenen Betrieb	267 814	207 303	124 232	2.33
a) Mittelfst Wassermesser:				
für 116, 122, 127 öffentl. Garten-Anl. u. Schmuckplätze bez. Denkmäler .	194 722	334 827	211 479	4.31
zur Speisung der 16, 18, 18 öffentl. Springbrunnen	745 494	629 234	813 986	16.54
für 6, 8, 10 Bedürfnisanstalten . .	9 717	9 493	8 715	0.18
für die Hafenanlagen am Urban . .	—	390	11 000	0.23
für die Militär-Telegraphen-Station am Potsdamer Platz	500	110	90	0.00
für die allgemeine Canalisation . .	1 487 730	1 513 390	1 402 955	28.59
für die biol. Anstalt am Müggelsee .	3 650	8 000	5 120	0.10
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine	50 657	23 009	13 387	0.27
für Feuerlöschzwecke	2 124	4 793	2 316	0.05
= Straßenbesprengung	963 020	1 157 016	979 273	19.95
= Bewässerung der Bäume in den Straßen	19 797	29 826	21 565	0.44
für 149, 146, 144 Bedürfnisanstalten .	823 782	851 907	849 720	17.31
= 30, 30, 30 Urania-Säulen	10 860	10 980	10 930	0.22
an Verlusten durch Leckage, Rinder- angabe der Wassermesser etc. . . .	1 543 619	6 628 650	5 813 722	118.46
für die Treptower Chaussee	—	8 747	8 906	0.18
= Feuerlöschzwecke in Vororten . .	—	63	69	0.00
Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 852 022	11 210 435	10 153 233	206.87
Gegen Zahlung geliefert	35 969 116	37 889 910	38 800 961	790.60
darunter für die Stadt	35 827 396	37 083 106	37 807 933	770.36
= = = Vororte	141 720	806 804	993 028	20.24
Zusammen I., II., III.	42 092 602	49 307 648	49 078 426	1000.00

Tages- verbrauch	Datum	Wasserverbrauch der						Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der		
		ganzen		unteren		oberen		ganzen		oberen
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter	Liter
Minimum . . .	15. Juni 96	195 022	145	158 950	145	36 072	149	113.05	111.90	118.41
Mesdurchsch.		134 461	100	109 719	100	24 198	100	77.42	76.77	78.67
Maximum . . .	26. Dec. 96	90 542	67	73 451	67	17 061	75	51.86	51.20	54.90

ed, auf 56.82, 60.04, 61.06, 60.32, 60.63 und 60.96 Liter stellen. Nach Mit-
 teilung der Direction der Wasserwerke waren innerhalb des Reichbildes
 in Berlin am Anfang und am Ende des Etatsjahres 1896/97 bez. 23 815 und
 216, durchschnittlich also 24 016 Grundstücke an das städtische Rohrnetz ange-
 schlossen; die an diese Grundstücke im Laufe des Etatsjahres 1896/97 abgegebene
 Wassermenge betrug 37 617 751 cbm. Da nach dem Communal-Grundsteuer-
 taxter in Berlin Ende 1895 überhaupt 23 935 und Ende 1896: 24 370, in der
 Mitte des Etatsjahres vermuthlich also 24 261 Grundstücke vorhanden waren, so
 werden unter der (allerdings wahrscheinlich nicht zutreffenden) Voraussetzung, daß
 der Begriff des Grundstücks in beiden Fällen genau derselbe sei, im Jahre 1896/97
 durchschnittlich 245 oder 1.01 Pc. aller Grundstücke nicht an die städtische Wasser-

leitung angeschlossen gewesen sein. (Bei der Zählung vom 2. December 1895 nur von 419 d. h. 1.74 Pc. aller Grundstücke angegeben worden, daß sie eigene Wasserleitung hätten). Unter der Annahme, daß entsprechend auch nur 98.89 Pc. der 1 709 633 betragenden mittleren Bevölkerung aus dem städtischen Rohrnetz Wasser versorgt wurden, ergibt sich innerhalb des Reichbildes von Berlin für 1896/97 ein Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 60.90 Litern.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die umstehende Tabelle (S. 191).

Durch Umlegungen und Erweiterungen des Vertheilungsnetzes ist das Rohrsystem um 12 975.4 m Rohr, 171 Schieber, 41 Hydranten und 6 Luftventile vergrößert worden, so daß am 31. März 1897 vorhanden waren 842 730.7 m Rohr, 3516 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5243 Hydranten und 46 Luftventile. — Am Schlusse des Etatsjahres waren 24 395 Wassermesser im Betriebe, im Laufe des Jahres wurden 9661 Stück oder 39.6 Pc. ausgewechselt. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen betrug 17 667.5 t, die Leistungen der Maschinen 2 800 877.47 Millionen Kilogramm-Meter.

Die Selbstkosten für 1 cbm Wasser haben sich von 0.1149 *M* auf 0.1212 *M* erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.1594 *M* (gegen 0.1548 *M* im Vorjahre). Bezüglich der Einzelberechnung und des finanziellen Gesamtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7 b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die Wiederbelebung der gewerblichen Verhältnisse, sowie die Gewerbeausstellung in Treptow haben einen erhöhten Bedarf an Gas zur Folge gehabt: die Anzahl der aufgestellten Gasmesser stieg von 79 279 im Vorjahr auf 95 432 am 31. März 1897, also um 20.4 Pc.; die Gasabgabe für Leuchtzwecke zum Preise von 16 Pfg. pro cbm von 73 295 307 auf 76 974 478 cbm (um 5.0 Pc.) und für Koch- und gewerbliche Zwecke zum Preise von 10 Pfg. pro cbm von 13 452 099 auf 20 002 743 cbm, also um 48.7 Pc.

Die Gasproduction der 5 städtischen Anstalten betrug 119 366 000 cbm, 8.38 Pc. mehr als im Vorjahre; davon kamen auf die Anstalt Stralauer Platz 7.1, Gitschinerstraße 26.4, Müllerstraße 27.1, Danzigerstraße 30.2 und Schmarzendorf 9.2 Pc. Die gesammte Gasabgabe war 119 407 000 cbm (gegen 110 029 000 im Vorjahr), davon entfielen auf die Quartale April/Juni 15.7 (im Vorjahr 15.1), Juli/September 17.5 (16.6), October/December 35.0 (35.6) und Januar/März 31.2 (32.7) Pc. Von dem Gesamtverbrauch erforderten die Tagesstunden (von den Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet) in den einzelnen Quartalen 41.4, 38.0, 20.4, 26.0, im Jahre 28.6 Pc. gegen bez. 38.4, 34.0, 19.1, 23.1 und 25.9 Pc. im Vorjahre.

Gesamtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1895/96 cbm	Pc.	1896/97 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 807 023	15.27	16 262 205	13.62	— 544 818	— 3.29
— Anstalten und Bureauz	967 879	0.89	1 046 804	0.88	+ 78 925	+ 8.16
— private Beleuchtung	73 295 307	66.61	76 974 478	64.46	+ 3 679 171	+ 5.02
— gewerbliche Zwecke	13 452 099	12.23	20 002 743	16.76	+ 6 550 644	+ 48.73
Unberechnetes Gas	5 506 692	5.00	5 120 770	4.29	— 385 922	— 7.02
Gesamnter Gasverbrauch	110 029 000	100.00	119 407 000	100.00	+ 3 378 000	+ 3.08

Der Minderverbrauch an Gas für die öffentliche Beleuchtung ist durch die vermehrte Anwendung der gaslichtbrenner veranlaßt; von öffentlichen Flammen am 31.



1897 waren 9743 mit Glühlichtbrennern versehen gegen 55 im Vorjahre. Von der Englischen Gasgesellschaft wurden 935 öffentliche Gasflammen in den ehemals zu Schöneberg gehörigen Stadtbezirken 38 bis 49 versorgt; außerdem waren für die öffentliche Beleuchtung in Berlin am Jahreschluß 1190 Petroleum-Flammen, 207 elektrische Vogen- und 31 elektrische Glühlampen vorhanden.

Für den eigenen Bedarf brannten in den Gasanstalten und Bureaux 5170 Flammen gegen 4956 im Vorjahre.

Für Privatwerke waren ult. März 1897, wenn jeder der 33 826 Apparate und 1214 Motoren als eine Flamme gezählt wird, 987 292 von den städtischen Gasanstalten versorgte Flammen vorhanden (gegen 942 865 im Vorjahr); von diesen wurden 985 655 durch Gasmesser gespeist, während 1637 Flammen nach Tarif brannten. Für die Tarifflammen (zur öffentlichen Beleuchtung in den Vororten) und zu Illuminationen wurden 711 361 cbm Gas verbraucht; von den durch Gasmesser zur Beleuchtung abgegebenen 76 263 117 cbm kamen 74 746 609 auf Berlin und 2 Pc. auf die Vororte, nämlich auf Treptow (nebst der Ausstellung) 269 241, Stralau 175 313, Borsing-Rummelsburg 521 749, Pantow und Schönholz 233 223, Reinickendorf und Dalldorf 316 982 cbm. Auch von dem zu gewerblichen Zwecken abgegebenen Gas wurden nur 19 129 134 cbm oder 95.6 Pc. in Berlin, die übrigen 873 609 cbm in den Vororten verwendet. Die Zahl der Ende März 1897 bei Privaten vorhandenen elektrischen Anlagen wird in dem Verwaltungsbericht der städtischen Gaswerke auf 14 016 Vogenlampen, 292 920 Glühlampen, 356 Apparate und 1847 Motoren angegeben, dagegen fehlt ihre Vertheilung, sowie die des Gasverbrauchs aus den städtischen und den englischen Gasanstalten auf die einzelnen Stadttheile.

Da von den englischen Gaswerken überhaupt keine Mittheilung über ihre Production im Jahre 1896 vorhanden ist, so läßt sich auch der Gasverbrauch pro Kopf der Bevölkerung nicht feststellen.

Zur Herstellung des Gases wurden 408 450 t Kohlen gebraucht gegen 378 601 t im Vorjahre (S. o. Pc. mehr); die Gasausbeute aus 1 t Kohlen betrug 292.24 cbm gegen 291.31 cbm im Vorjahr; an Nebenproducten wurden aus 1 t Kohlen gewonnen: 674 (im Vorjahr 677) kg Cokes, 51 (50) kg Theer und 103 (102) kg Ammoniakwasser.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich am Anfang des Berichtsjahres auf 895 182, am Schluß desselben auf 911 697 m, davon 138 456 m mit mehr und 773 241 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 50 152 cbm gegen 49 493 im Vorjahr. Die Undichtheiten an Ruffen und Rohrverbindungen sind von 3799 im Vorjahre auf 2814, die Rohrbrüche von 51 auf 42, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 8 auf 3 und vergebliche Aufgrabungen von 14 auf 13 zurückgegangen.

Begen der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Gaswerke vergl. Abschn. XII, 7b; auf 1000 cbm producirtes Gas entfiel ein Gewinn von 36.08 M gegen 32.28 M im Vorjahre.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1897 folgendermaßen: 1 Brand-director, 6 Brandinspectoren, 9 Brandmeister, 7 Feldwebel, 76 Obermaschinisten und Oberfeuerleute, 466 Feuerleute, 268 Spritzenmänner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 33 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 112 vorgekommen, darunter 1 sofortige Entlassung, 2 Ründigungen, 59 Geldstrafen, 35 Strafarbeiten und 4 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 453 mit 18 445 Behandlungstagen (durchschnittlich 40.72 Tage); davon waren 87 im Dienst verletzten. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die ersten

Hülfe gefunden 140 Männer, 29 Frauen, 26 Kinder, zusammen 195 Civilpersonen, dazu 154 Angehörige der Feuerwehr, außerdem auf der Gewerbe-Ausstellung in Treptow 4 Feuerwehrleute und 210 Civilpersonen, also im ganzen 562 (324 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 130 mit 1344 Krankheitstagen. Die 60 Gespanne für den Feuersdienst und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schneefalles im Januar und Februar durch 48 Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich auf 3 017 401 l gegen 7 294 217 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 262 Fälle auf 11 517 l (27 947 l); davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 357 408 l verbraucht. Von der Gesamtmenge wurden 2 419 146 l oder 80.2 P. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder öffentlichen Brunnen. Es wurden verbraucht durch die großen Handspitzen 619 500 l, durch die Dampfspitzen 1 466 441 l. Bei 11 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 10 zwischen 100- bis 500 000 l Wasser verbraucht. Die Zahl der Hydranten wurde von 520 auf 5243 vermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 672 auf 782 vermehrt, die der Kesselbrunnen von 443 auf 357 vermindert.

Als „groß“ werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel“, bei denen 1, und „klein“, bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der gemeldeten Brände, besonders diejenige der kleinen Brände, welche ohne Alarmirung der Feuerwehr gelöscht wurden, hat sich gegen das Vorjahr wieder vergrößert; es entfielen von 100 Bränden auf „Groß“ = 1.01, auf „Mittel“ = 2.19 und auf „Kleinfeuer“ 96.80 P. gegen 1.26, 2.29 und 96.45 P. im Jahre 1895/96.

Die Zahl und Art der Brände zeigt die nachstehende Tabelle:

Jahr	Zahl der Brände	ohne Alarmirung	D a r u n t e r				Zahl d. Brände in P. d. versch. Grundstücke	A u ß e r d e m			
			mit Alarmirung			Schornsteinbrände		Brände außerhalb	blinder Arm	böswilliger Alarm	Gonst. Alar. hatten der Feuerwehr
			groß	mittel	klein						
1892	5273	3923	66	162	1050	72	23.78	31	221	—	75
1893	5850	4378	92	163	1168	49	26.04	50	220	38	94
1. Quartal 1894	1845	1420	15	39	346	25	25.00*	11	49	9	18
1894/95	6272	4936	69	136	1045	86	27.68	43	220	14	65
1895/96	7284	5731	92	167	1228	66	31.72	34	284	22	78
1896/97	7849	6333	79	172	1197	68	33.67	31	280	25	94

* nach dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

Ohne Alarmirung verliefen 5 Tage; die höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 22. März 1897 mit 25, es folgten 1 Tag mit 14, 2 mit 13, 4 mit 12, 6 mit 11, 6 mit 10. Die Alarmirungen erfolgten in 503 Fällen durch Polizeistationen, in 362 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 935 durch öffentliche, in 23 durch private Feuermelder, in 29 durch Telephon. Die größte Anzahl der Feuer entfiel auf den December und Januar mit je 199 Alarmirungen, die kleinste in den August mit 111; die Brände ohne Alarmirung zeigten ihr Maximum im Minimum im Januar 1897 mit 817 bez. im Juli 1896 mit 355.

Die Zeit zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war innerhalb des Weichbildes durchschnittlich 44 Minuten 16 Sekunden; außerhalb des Weichbildes 1 Stunde 8 Minuten 10 Sekunden. Die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fiel 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 705 oder 6 P. des Weichbildes, zu welchen die Feuerwehr alarmirt.

Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 26 einer Stärke von 16 Oberfeuermännern, 49 ?

Brandursachen	1895/6 Zahl	Pro- mille	1896/7 Zahl	Pro- mille
Brandstiftung	15	9.7	11	7.3
Brandstiftung	5	3.2	10	6.6
Bauanlage	23	14.8	27	17.8
Heiz- oder Betriebsanlage	56	36.1	62	40.9
Beleuchtungsanlage für				
n, Del, Kerzenlicht	53	34.1	36	23.6
ng	24	15.4	21	13.9
Leitung	11	7.1	10	6.6
steit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
holt	36	23.2	38	24.9
erbe	48	30.9	50	33.0
ntiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	20	12.9	27	17.8
steit mit Feuer und Licht	342	220.2	324	213.7
it mit Feuer und Licht	22	14.2	29	19.1
it beim Kochen, Heizen, Räuchern	9	5.8	9	5.9
it beim Hantiren mit feuergefährlichen und				
n Stoffen	6	3.9	1	0.7
n Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	40	25.7	51	33.7
n brennbarer Stoffe an Defen, Wärmerohr-				
und Beleuchtungskörpern	76	48.9	97	64.0
ndung	25	16.1	23	15.2
ndung	46	29.6	33	21.9
ndung	1	0.6	—	—
ndung	—	—	1	0.7
ndung	66	42.6	70	46.2
ndung	629	405.1	586	386.5
Zusammen	1553	1000.0	1516	1000.0

ermänner, 8 Feuermänner. Außerdem wurde der Feuerschutz auf dem
sterrain in Treptow durch dienstfreie Officiere und Mannschaften wahr-

Hülfe der Feuerwehr wurde in 94 Fällen in Anspruch genommen, ohne
feuersgefähr vorlag: in 6 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben,
Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 39 um Pferde aus Dung-
ellern u. s. w. herauszuholen, in 27 Fällen endlich theils in privatem,
ffentlichem Interesse.

ab am 31. März 1897: 430 Feuermelder, darunter 121 öffentliche.
öffentlichen Feuermeldern wurden 37 im Laufe des Jahres mehr als
zur Feuermeldung benutzt, darunter einer 37 mal, einer 29 mal und
mal. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 697.79 km, an ober-
L. 30, zusammen 702.09 (625.78 im Vorjahr), die Länge der Strecke
gegen 237.34 im Vorjahr). An Apparaten waren am Schlusse des
Jahres 169 vollständige Morse-Telegraphen-Systeme, 20 Fernsprech-Appa-
ratur elektrische Uhren und 7 Relais im Betrieb.

eschen wurden 586 770 befördert (gegen 614 391 im J. 1895), darunter
547 780 für die Polizei, 12 235 (15 947) für den Magistrat und 41 547
Feuerwehr; außerdem wurden 30 334 (28 206) Depeschen über
Posten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Unter den Eisengießereien war 1896 1 lediglich zur Herstellung von Guß zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit betrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 2 Betrieben, die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Wert blieb unberücksichtigt, weil eine feiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1892	1893	1894	1895	
Eisengießereien	29	30	27	25	
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	2 423	2 509	2 505	2 505	
Beschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 057 474	1 054 868	1 033 752	999 306	1
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	918 854	924 750	915 031	875 008	1
Werth der letzteren überh. M	8 825 432	10 033 930	8 309 468	8 462 413	10
pro Ctr. =	9.60	10.85	9.08	9.67	
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	28	22	20	20	
Flußeisenwerke	—	—	1	1	
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	—	—	5	9	

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Bierbrauereien	Jahr	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	
Production:						
obergähriges Bier . . . hl		988 053	1 049 332	1 040 058	1 259 996	12
untergähriges Bier . . .		2 170 792	2 337 794	2 086 126	2 656 252	28
zusammen hl		3 158 845	3 387 126	3 126 184	3 916 248	41
Bruttoertrag der Steuer . M		2 879 289	3 080 331	2 883 694	3 328 249	34
Steuervergüt. f. au		1 742	2 076	710	3 169	
Verbrauchtes Getr		417 332	1 514 891	1 416 129	1 634 892	17
Malzsurrogate .		1 803	13 194	13 200	15 011	

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1896/97 99 Bierbrauereien (81 in der Stadt und 18 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 97 im Betrieb. 1895/96 waren von den vorhandenen 97 Bierbrauereien (79 bez. 18) 96, 1894/95 von 91 (74 bez. 17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich in Betrieb.

Die Brauerei-Industrie ist somit in diesem Bezirke im Jahre 1896/97 auf einen noch nie erreichten Höhepunkt gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren um 17.⁸⁶ (17.³⁹ bez. 20.⁰⁰) Pc., die der betriebenen um 22.⁷⁸ Pc. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 61.¹³, die an untergährigem um 74.⁶⁴, an Bier überhaupt um 70.¹⁸ Pc. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 48.³³, die der Malzsurrogate um 39.⁹¹ Pc. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehschutengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesamtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

B e s t a n d								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 716	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026
1886	31 655	3542	1891	37 569	4981	1896	44 406	6820

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892

Zahlen unter 1 Jahr	23	20	Rinder bis 6 Wochen alt	13	548
Pferde von 1 bis 2	15	8	6 W. bis 6 Mon. "	13	390
" " 2 " 3 "	53	34	6 W. " 2 Jahr "	8	269
" " 3 " 4 "	82 436	265	über 2 Jahr	3007	6086
" über 4 J. alt			darunter Bullen	103	4
Darunter Zuchthengste	1	4	" Stiere u. Ochsen	320	846
			" Kühe u. Ferkel	2584	5236
Zusammen Pferde	32 527	43 944	überhaupt Rinder	3041	7293
Darunt. Militärpf.	5 505	5 166			
ferner: Esel	8	4	Ziegen	2051	1056
Schafe unter 1 Jahr	99	1024	Schweine unter 1 Jahr	970	1985
über "	480	3077	über "	1329	2666
zusammen	579	4101	zusammen	2299	4651
Darunter männl. Zuchthiere		714	Darunter männl. Zuchthiere		2
weibl. "		591	weibl. "	6	50

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten Maklers.

a. Gesamt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)	Be- stand am 1. Jan.	E i n f u h r		zusammen	Be- stand am 31. Dec.	Verband und Platz- Consum	T B
		zu Wasser	per Eisenbahn				
Weizen...	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054
	1893	11 075	14 039	17 912	43 026	8 802	34 224
	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 566	56 464
	1896	9 566	25 284	16 670	51 520	6 484	45 036
Roggen ..	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041
	1893	10 527	93 486	58 919	162 932	16 913	146 019
	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144
	1896	33 832	93 725	11 424	138 981	13 494	125 487
Hafer	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510
	1893	3 202	41 833	71 518	116 553	9 660	106 893
	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855
	1896	3 189	66 087	53 335	122 611	3 233	119 378
Gerste ...	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789
	1894	5 170	14 273	43 578	63 021	3 113	59 908
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590
	1896	2 353	25 701	36 662	64 716	4 318	60 398
Hülsen- früchte .	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499
	1893	449	2 897	8 277	11 623	208	11 415
	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499
	1896	822	10 929	5 973	17 724	2 066	15 658
Mais	1892	200	58 257	7 727	66 184	1 447	64 737
	1893	1 447	87 425	5 122	93 994	6 556	87 438
	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359
	1896	3 805	59 803	2 890	66 498	1 040	65 458
Mehl† ...	1892	?	286 840	667 729	?	?	?
	1893	?	504 425	988 336	?	?	?
	1894	?	573 535	535 234	?	?	?
	1895	?	661 351	521 213	?	?	?
	1896	?	717 691	521 398	?	?	?
Spiritus*	1892	?	2 734 900	37 602 138	?	?	15
	1893	9 500 000	2 062 600	37 444 644	49 007 244	6 750 000	42 257 244
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564
	1896	3 500 000	1 177 800	34 528 170	39 205 970	2 500 000	41 705 970

b. Spiritus-Einfuhr und Ausfuhr.

1894/95				1895/96			
Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
pr. Eisenbahn	zu Wasser	pr. Eisenbahn	zu Wasser	pr. Eisenbahn	zu Wasser	pr. Eisenbahn	zu Wasser
Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter
992 875	—	1 725 221	320 000	2 061 311	206 700	2 254 607	1 648 550
3 961 248	—	1 045 929	350 000	4 206 239	—	1 032 506	1 212 590
4 896 809	—	544 526	550 650	4 942 851	—	485 547	1 100 000
5 815 800	—	568 392	—	6 305 573	—	746 155	—
4 813 681	—	551 612	—	4 627 878	—	411 171	604 000
5 008 304	133 150	626 268	1 035 850	5 084 677	—	609 273	562 000
3 682 342	12 500	416 405	987 650	4 292 131	5 200	602 034	—
2 608 322	236 600	697 027	445 900	2 866 484	811 600	390 805	—
668 413	29 900	689 415	376 500	1 278 351	139 100	598 147	145 540
192 423	—	1 323 973	1 230 150	217 752	185 600	615 688	155 836
249 139	—	1 111 612	885 150	80 833	32 500	1 210 412	—
334 620	514 800	2 151 914	2 221 362	1 379 930	—	2 177 747	311 700
33 223 976	926 950	11 552 294	8 403 212	37 344 010	1 380 700	11 074 092	5 640 210
1895				1896			
2 061 311	206 700	2 254 607	1 648 550	1 461 450	—	1 298 147	—
4 206 239	—	1 032 506	1 612 500	3 349 256	—	611 840	50 000
4 942 851	—	485 547	1 100 000	5 416 799	—	664 904	—
34 583 445	1 133 650	11 909 278	11 543 612	36 411 114	1 174 000	9 876 323	1 729 070

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
7 964	25 289	22 463	27 655	20 919	18 488	18 819	15 724	18 647	16 184	13 704	11 944
1 075	10 959	8 665	9 078	9 955	9 620	10 327	9 544	10 054	13 058	13 398	10 161
3 802	8 788	7 594	8 277	9 071	8 099	8 082	11 226	9 924	13 259	15 386	15 968
1 428	12 310	12 493	11 054	8 681	10 792	9 081	19 182	18 663	18 808	14 804	12 728
9 566	7 204	5 237	3 454	3 368	9 227	7 880	5 717	2 873	4 221	7 453	7 589

Roggen.

2 503	3 261	8 322	12 509	17 934	18 936	17 434	20 367	15 574	12 548	8 633	8 477
9 527	8 096	9 198	19 345	26 117	33 636	43 025	43 147	45 284	44 138	38 027	24 773
9 913	11 096	9 027	14 004	27 263	26 061	17 758	18 247	44 358	50 779	55 704	34 835
7 082	18 981	16 477	15 877	13 782	17 440	29 623	44 940	64 955	65 937	53 549	44 464
3 832	29 345	24 682	23 970	25 830	17 427	17 454	15 537	13 507	14 498	17 925	16 821

Hafer.

3 807	4 436	3 886	11 000	7 561	3 833	4 851	2 241	864	2 224	4 274	1 846
3 202	1 873	1 069	2 787	6 768	3 703	4 077	2 591	1 172	1 229	10 039	7 244
9 660	9 001	6 910	5 394	4 916	7 143	5 121	5 529	2 544	5 145	3 777	4 337
1 194	5 044	3 274	1 714	3 114	8 314	9 340	5 741	2 010	3 389	4 983	4 601
3 189	2 644	2 014	3 063	3 860	3 350	4 105	2 818	3 846	4 768	3 460	5 593

Gerste.

1 891	1 643	1 804	1 637	1 737	1 264	2 156	1 500	790	1 110	899	1 302
1 320	819	2 680	2 067	1 960	1 640	1 292	1 399	1 386	1 628	2 135	3 133
5 170	5 122	4 211	2 810	2 172	1 852	1 374	2 187	1 573	1 439	1 811	2 822
—	3 523	2 915	2 291	1 893	2 083	2 958	1 775	1 676	1 166	1 619	2 068
—	819	2 611	2 686	1 940	973	1 192	1 146	772	1 452	3 771	5 911

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	1
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	1
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	1
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	1
1895	718	200	365	319	419	1030	1211	888	743	806	1142	1
1896	822	340	237	886	657	565	731	1158	786	1973	2371	2

Malz.

1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	1
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	8
1895	5455	5507	1951	884	483	2499	6307	5260	4554	5538	3707	5
1896	3805	2280	3826	3340	3895	5266	4482	4994	2620	3434	2098	2

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

4. Geschäftsverkehr

(Nach deren Ber.)

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen- Uebersichten	Passiva				
	Noten- Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlich- keiten	Grund- capital und Reserve- fonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 131 118 ^{1/2}	406 484 ^{1/4}	150 000	19 479	1 707 081 ^{1/2}
Februar	1 008 113	461 054 ^{1/4}	150 000	21 358 ^{3/4}	1 640 526
März	1 064 339 ^{3/4}	493 210 ^{1/4}	150 000	10 041 ^{1/4}	1 717 591 ^{1/2}
April	1 116 152 ^{1/4}	461 723	150 000	11 997	1 739 872 ^{1/2}
Mai	1 049 718 ^{1/4}	519 978 ^{1/4}	150 000	12 135 ^{1/4}	1 731 832 ^{1/2}
Juni	1 081 555 ^{1/2}	544 274 ^{1/4}	150 000	13 182 ^{1/4}	1 789 012 ^{1/2}
Juli	1 094 002 ^{1/4}	505 194 ^{1/4}	150 000	14 055 ^{1/4}	1 763 252 ^{1/4}
August	1 032 560 ^{1/4}	508 994 ^{1/4}	150 000	14 277 ^{1/4}	1 705 832 ^{1/4}
September	1 094 908	508 207 ^{1/2}	150 000	17 417 ^{1/4}	1 770 533
October	1 142 603 ^{1/4}	443 482 ^{1/4}	150 000	21 304 ^{1/4}	1 757 389 ^{1/4}
November	1 076 438 ^{1/4}	470 282	150 000	23 297 ^{1/4}	1 730 017 ^{1/4}
December	1 110 448	488 227 ^{1/2}	150 000	26 172 ^{1/2}	1 774 848
Jahr 1896	1 083 496 ^{1/16}	484 259 ^{1/8}	150 000	17 059 ^{25/32}	1 734 815 ^{5/8}
„ 1895	1 095 592 ^{1/8}	499 548 ^{1/16}	150 000	12 817 ^{1/16}	1 757 957 ^{1/16}
„ 1894	1 060 383 ^{1/16}	492 325 ^{1/16}	150 000	11 931 ^{1/16}	1 654 641 ^{1/16}
„ 1893	984 827 ^{1/16}	452 432 ^{1/16}	150 000	1 219 ^{1/16}	1 588 479 ^{1/16}
„ 1892	984 736 ^{1/16}	511 897 ^{1/16}	149 813 ^{1/16}	4 104 ^{1/16}	1 650 551 ^{1/16}
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
„ 1890	983 882	301 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 921
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	142 782	1 025	1 356 784

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1896: 281 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 48 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesamt- Verkehr	Ein- gelieferte Wechsel und Rechnungen	Höchst. Niedrft. Betrag an einem Tage		Ultimo- Ein- lieferung durchschn.	Durch Abrechnung wurden reguliert Pm. der Ein- lieferung	Durch- schnittl. tägl. Giro- Guthaben	Den Giro-Inter- essenten gutgeschrb.
			1000 M	1000 M			1000 M	
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	278 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861
1896	28 253 200	11 652 552	445 162	890	370 753	90.82	21 064	5 667 217

Der Reichsbank.

(Wahlungsbericht.)

Activa

Metall- geld	Reichs- Kassen- scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
907 895 ^{3/4}	18 388	12 632 ^{3/4}	599 026	116 524 ^{1/2}	52 615	1 707 081 ^{3/4}
951 880 ^{1/2}	22 393 ^{1/4}	11 182 ^{1/4}	520 389	85 041 ^{1/2}	49 639 ^{1/4}	1 640 526
926 061 ^{1/2}	23 364	9 809	615 774 ^{1/2}	99 464 ^{1/2}	43 118	1 717 591 ^{3/4}
893 917 ^{1/2}	22 690 ^{1/4}	11 825	652 761 ^{1/2}	109 646 ^{1/2}	49 031 ^{1/2}	1 739 872 ^{1/4}
915 380 ^{1/2}	24 751 ^{3/4}	10 750 ^{1/2}	630 673 ^{3/4}	106 602	43 673 ^{3/4}	1 731 832 ^{1/4}
917 740 ^{1/2}	25 010 ^{3/4}	10 466 ^{1/4}	658 905 ^{1/2}	123 791 ^{3/4}	53 097 ^{1/4}	1 789 012 ^{1/2}
890 232	23 051	11 361 ^{1/2}	662 216 ^{1/2}	120 311 ^{1/2}	56 080 ^{1/4}	1 763 252 ^{1/4}
911 750 ^{1/4}	23 226 ^{3/4}	11 319 ^{1/4}	610 348 ^{3/4}	103 281	45 908 ^{1/4}	1 705 833 ^{1/4}
869 520 ^{1/4}	22 268 ^{3/4}	10 750 ^{1/4}	697 056 ^{1/4}	120 192 ^{1/4}	50 744 ^{1/4}	1 770 533
823 392	20 857	11 554	729 380 ^{1/4}	120 938	51 268	1 757 389 ^{3/4}
850 720 ^{1/4}	21 294 ^{1/4}	10 801 ^{1/4}	673 512 ^{1/4}	111 006 ^{1/4}	52 682 ^{1/4}	1 720 017 ^{1/2}
845 368 ^{3/4}	19 521 ^{1/2}	10 548 ^{3/4}	705 600 ^{3/4}	139 044 ^{3/4}	54 763 ^{1/2}	1 774 848
891 988 ^{3/12}	22 234 ^{3/12}	11 083 ^{3/12}	646 303 ^{3/4}	112 987 ^{1/12}	50 218 ^{3/12}	1 734 815 ^{6/12}
1 011 762 ^{2/12}	23 662 ^{2/12}	10 003 ^{11/12}	573 923 ^{2/12}	91 073 ^{7/12}	47 531 ^{2/12}	1 757 957 ^{11/12}
934 327 ^{3/12}	25 184 ^{3/12}	10 232 ^{3/12}	547 469 ^{3/12}	87 353 ^{3/12}	53 070 ^{3/12}	1 657 638 ^{1/6}
841 723 ^{3/12}	24 142 ^{3/12}	10 145 ^{3/12}	581 775 ^{3/12}	100 148 ^{3/12}	39 602 ^{3/12}	1 597 519 ^{3/12}
942 074 ^{3/12}	24 194	9 795 ^{3/12}	541 729 ^{3/12}	103 876 ^{3/12}	36 924 ^{3/12}	1 658 594 ^{3/12}
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050

Commandite, 185 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 12 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 18 Reichsbank-Baarendepots.

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesamt:	Wechselankäufe			Lombard
	Umsätze	Platz- wechsel	Rimeffen- wechsel	Wechsel auf das Ausland	Darlehen
	M	M	M	M	M
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	65 616 380	850 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 645 469 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 500
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 650
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900
1896	131 499 193 300	2 491 338 049	3 743 033 730	54 421 475	1 428 201 300

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankanteile waren am 31. December 1896 6201 Inländer mit 29 698 Anteilen und 1777 Ausländer mit 10 302 Anteilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen gegen 6159 Inländer mit 29 557 Anteilen und 1756 Ausländer mit 10 443 Anteilen am 31. December 1895.

Der Gesamt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 078 266 585 *M*, an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 1 010 564 090, 1 248 513 230, 1 119 968 600, 1 040 245 045, 1 229 992 395, 1 079 486 605, 1 045 135 630, 1 257 421 070, 1 129 141 820, 1 065 449 345, 1 257 926 015 *M*.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan. bis 11. Febr. 1896	4 Pc. für Wechsel, $4\frac{1}{2}$ bez. 5 Pc. für Lomb.-Darl.
= 12. Febr. = 6. Sept. =	3 = = = $3\frac{1}{2}$ = 4 = =
= 7. Sept. = 9. Oct. =	4 = = = $4\frac{1}{2}$ = 5 = =
= 10. Oct. = 31. Dec. =	5 = = = $5\frac{1}{2}$ = 6 = =

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.656 Pc. (gegen 3.139, 3.117, 4.069 in den Vorjahren) für Wechsel, 4.156 bez. 4.656 (3.639, 3.617, 4.569 bez. 4.139, 4.117, 5.000) Pc. für Lombard-Darlehen.

Von dem Gesamt-Umsatz kamen 44 852 741 200 *M* auf die Reichsbank in Berlin, 86 646 452 100 *M* auf die 65 Reichsbankstellen nebst den dazu

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard- verkehr	gesamten Wechsel- verkehr	Giro- und Anweisung- verkehr	Depositen- verkehr	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen	Ueberschuss
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1896 Reichs-Hauptb. 65 Bankanst. .	612 158 200 2 258 230 500	1 818 730 600 10 737 051 000	37 135 940 000 72 042 703 900	7 138 200 10 888 200	1 302 579 800 997 578 500	44 852 741 200 86 646 452 100
1895 Reichs-Hauptb. 64 Bankanst. .	510 870 300 1 600 198 800	2 308 919 600 14 209 577 000	30 790 170 700 66 674 525 800	8 459 900 21 176 200	2 443 328 800 1 789 590 300	37 018 037 800 53 223 089 100
1894 Reichs-Hauptb. 64 Bankanst. .	312 014 400 1 386 820 900	1 709 089 700 13 596 181 300	27 472 933 500 60 532 027 600	8 378 400 19 447 500	1 582 369 000 611 931 700	33 641 342 800 77 136 039 900
1893 Reichs-Hauptb. 63 Bankanst. .	393 835 800 1 684 679 800	2 476 404 300 15 114 850 200	27 268 744 100 58 541 000 200	7 187 100 19 300 100	2 858 641 100 1 662 323 300	31 629 14 76 922
1892 Reichs-Hauptb. 63 Bankanst. .	273 674 800 1 560 042 800	2 044 711 500 13 832 842 400	24 995 119 400 56 596 948 600	10 039 800 19 944 400	2 860 521 900 1 535 059 700	31 73

der Reichsbank.

Gold- Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Aus- zahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundes- staaten	Nominalbetrag der d. Ab. in Ver- waltung u. Ver- wahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Ver- waltungs- kosten	Zugang zum Reserve- fonds	Ver- theilte Divi- dende
M.	M.	M.	M.	M.	M.	Pc.
72 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
35 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
76 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.33
37 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
41 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88
62 031 680	98 249 164 425	11 558 142 662	2 798 110 877	9 527 154	.	7.50

abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 13 852 890 100 M., dann Frankfurt a. M. mit 8 958 875 900 M., Köln: 3 922 363 300 M., Leipzig: 3 964 544 600 M., Bremen: 2 833 801 800 M.

Außer den in der Zusammenstellung auf S. 202 unten aufgeführten hatte die Directorialstelle noch folgende Umsätze: Geschäfte aller Art mit Behörden und Privaten 786 631 700 M. (in d. Vorj. rückw. 333 766 200, 783 728 900, 100 586 300, 377 208 500), Geschäfte mit Gold 179 735 100 M. (162 984 000, 398 057 400, 260 503 200, 152 433 700), vermischte Gegenstände 984 929 400 M. (386 762 800, 317 756 200, 288 947 100, 260 449 900), discountirte, gekaufte und verkaufte Effecten 74 598 200 M. (72 745 500, 63 214 500, 66 345 800, 61 439 900).

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1887/88 bis 1897/98 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufpreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag“ stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner etc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandlung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Kurswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebnis des Jahres 1896/97 (bez. 1895/96) in die Zusammenstellung aufgenommen. Für die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Cöfert) ist das Geschäftsergebnis des Jahres 1896/97 nicht bekannt; bei der Summirung ist die Dividende von 1895/96 substituiert worden.

a. Bestehende Gesellschaften.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Marl. am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Markt n. d. Course vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Zehn- theil in Tauf. Marl.
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	
Deutsche Grundschuld-B.	10000	10000	111	111	13400	13540	10000	8000 ¹⁾	790
Deutsche Hypotheken-B.	6750	6750	108	108	8208	8910	6750	6750	660
Pomm. Hypoth.-A.-B.	10200	10200	133.5	133.5	15529.5	14728.8	10200	10200	714
Prß. Bodencred.-A.-B.	30000	30000	119.5	119.5	42825	43800	30000	30000	2100
Prß. Hypoth.-A.-B.	15000	15000	106.5	106.5	20475	20662.5	15000	15000	975
Prß. Central-Boden- Credit-Actien-Ges.	25200	25200	100.1	100.1	44037	44805	25200	25200	2280
Prß. Pfandbrief-B.	15000	15000	103.8	103.8	19875	19500	15000	10500 2000	1050
Berlin-Markler-Verein	3000	3000	100	100	3834	3930	3000	3000	240
Börsen-Hand.-Verein	3000	3000	128.2	128.2	3420	3570	3000	3000	165
Markler-Bank	3000	3000	100	100	3225	3232.5	3000	3000	165
Bank des Berl. Cass. Bereins	9000	9000	110	110	11502	11619	9000	9000	580
Bank für Handel u. Industrie	80000	80000	130.4	130.4	127000	122800	80000	80000	6400
B. f. Sprit u. Erd.-Ö.	4500	4500	114.6	114.6	2960.5	3172.8	4500	4500	102 1/2
Berliner Bank	7500	7500	110.5	110.5	8287.5	8836 1/2	7500	6250 ²⁾	450
Berliner Handelsges.	80000	85000	149.5	153.8	127475 1/2	94900	72500 ³⁾	65000	8625
Deutsche Bank	100000	100000	124.8	124.8	194900 ⁴⁾	139275	87500 ⁴⁾	75000	8750
Deut.-Gen.-B. (Zörgel)	21000	21000	114.0	114.0	25284	24864	21000	21000	1280
Deutsche Ueberseeische B.	4800	4800	100 ⁵⁾	100 ⁵⁾	11220	—	6400 ⁵⁾	—	570
Disconto-Gesellschaft	115000	115000	156.7	156.7	242914.5	231437.5	115000	115000	11500
Nationalb. f. Deutschl.	45000	45000	117.8	117.8	65700	61875	45000	40500 ⁶⁾	3225
Preuß. Leihhaus	1320.6	1329.8	261 1/4	261 1/4	1522.2	1475.9	1329.8	1329.8	73 1/2
Realcredit-Bank	1832	2200	133.6	125	723.4	418	1832	2200	07 1/2
Rhein.-Westf. Bank	2802	1002	212 1/4	404.0	Concurs	—	2802	1002	0
Banken überh.	601913.6	572681.6	131.8	131.7	994578.9	877402.9	680813.6	537431.8	49371 1/2

¹⁾ Deutsche Grundschuldbank: dividendenberechtigt 1895: 6 Mill. f. ein ganzes, 1 f. ein halbes Jahr.

²⁾ Berliner Bank: dividendenber. 1895: 5 Mill. f. d. ganze, 2 1/2 Mill. f. ein halbes Jahr.

³⁾ Berliner Handelsgesellschaft: divid. 1896: 65 Mill. f. das ganze, 15 Mill. f. ein halbes Jahr. Kurs der älteren Anteilsscheine (65 Mill.): 160 Pc. (= 104 Mill.), der jüngeren (15 Mill.) 156.5 Pc. (= 23.475 Mill.).

⁴⁾ Deutsche Bank: dividendenber. 1896: 75 Mill. f. das ganze, 25 Mill. f. ein halbes Jahr. Kurs der älteren Aktien (75 Mill.) 196 Pc. (= 147 Mill.), der jüngeren (25 Mill.) 191.4 Pc. (= 47.9 Mill.).

⁵⁾ Deutsche Ueberseeische Bank: die Aktien der Serie III bis V mit erst 40 Pc. Zahlung (zus. = 4.8 Mill.) sind noch nicht aufgelegt, haben also auch keinen Coursverth. der vollen Einzahlung auf die Aktien der Serie I u. II haben die anfänglich eingezahlten 40 Pc. (= 3.2 Mill.) für das ganze Jahr, die erst 1896 eingezahlten 60 Pc. (4.8 Mill.) 2 Drittel Jahr Dividendenberechtigung.

⁶⁾ Nationalbank für Deutschland: divid.ber. 1895: 36 Mill. für d. ganze, 9 Mill. für ein halbes Jahr.

⁷⁾ Real-Credit-Bank. Durch Zuzahlung von 1686 × 350 M. (35 Pc.), 31 × 400 M. (40 Pc.), 23 × 500 M. (50 Pc.) auf zusammen 1740 Aktien und Zusammenlegung der übrigen 460 Aktien (5:1) in 92 ist ein Buchgewinn von 982000 M. erzielt. Die neuen Aktien heißen 3 lit. B. Durch diesen Gewinn ist die Unterbilanz von 1313169 M. auf 676824 M. herabgesetzt.

⁸⁾ Rheinisch-westfälische Bank. Ende 1895 bz. im Jahre 1896 sind, nachdem eben Aktien zurückgekauft waren, auf Grund eines früheren Gen.-B.-Beschlusses noch 1 ausgegeben und für 105 Pc. von D. Friedmann übernommen. Bald darauf 9. Oct. Kurs: Activa 12092 M., Passiva 12092 M.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Taus. Mark n. d. Course vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark		
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	
L. G. f. Montan-Ind.	9 000	.	125. ₃	.	12 114	.	7 125 ⁹⁾	.	570	.	
Eintracht ¹¹⁾ Braunk.	3 000	3 000	111 ^{1/6}	111 ^{1/6}	4 335	2 903 ^{3/4}	3 000	2 300	255	172. ₃	
Glückauf ¹²⁾ f. Braunk.	60	60	380. ₈	380. ₈	Curs nicht not.		60	60	0	0	
Braunkohl- f. Vorz. A.	579	579	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	432. ₉	428. ₅	579	579	14. ₃	11. ₆	
Berwerthg. Actien	21	21 ¹⁰⁾	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	nicht gehandelt		21	21	—	—	
Ber. Kön.- und Laurah.	27 000	27 000	108 ^{2/3}	108 ^{2/3}	44 226	38 340	27 000	27 000	2100	1090	
Bergw. u. Hütt. übb.	Actien	39 000	30 000	111. ₁	107. ₁	60 675	41 243 ^{3/4}	37 125	29 300	2985	1252. ₃
	St. A.	60	60	380. ₈	380. ₈	nicht notirt		60	60	0	0
	Vorz. A.	579	579	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	442. ₉	428. ₅	579	579	14. ₃	11. ₆
	Actien	21	21	172 ^{1/4}	172 ^{1/4}	ohne Werth		21	21	—	—
L. G. f. Bauausführn.	2 500	2 500	119. ₂	119. ₂	2 285	2 172. ₃	2 500	2 500	162. ₃	125	
Allg. Häuserbau-A. G.	1 285. ₂	1 285. ₂	150	150	888 ^{2/3}	992. ₈	1 285. ₂	1 285. ₂	25. ₇	45. ₀	
Berliner Aquarium.	900	900	100	100	nicht not.	420 ^{3/4}	900	900	0 ¹¹⁾	0	
Berl. Cementbau-A. G.	946. ₈	946. ₈	104. ₉	104. ₉	nicht not.	1 638. ₈	946. ₈	946. ₈	113. ₆	113. ₆	
Berliner Hotel-Ges.	4 000	4 000	178 ^{3/4}	178 ^{3/4}	3 780	nicht not.	4 000	4 000	210	120	
A. G. Berl. Neustadt	5 000. ₄	5 000. ₄	120. ₀	120. ₀	4 250 ^{1/3}	4 345. ₃	5 000. ₄	5 000. ₄	0 ¹²⁾	0	
Berlin-Lichtenberger Terrain-A. G.	2 312. ₃	2 500	149. ₂	145. ₃	3 375	3 622. ₃	Dividend. werden noch nicht gezahlt. ¹³⁾				
Terr.-Ges. Berlin NO.	2 100	.	122. ₃	.	2 845. ₅	.	2 100	.	0 ¹⁴⁾	.	
Terr.-Ges. Berlin SW.	6 200	.	105	.	6 510	.	6 200	.	0 ¹⁵⁾	.	
„City“ Act.-f. Bau- u. Bauges. f. St. A.	519	519	323. ₁	323. ₁	nicht not.	nicht not.	519	519	0 ¹⁶⁾	0 ¹⁶⁾	
Deut. Cred.-u. Baub. ¹⁷⁾	330	330	104. ₈	104. ₈	nicht not.	nicht not.	330	330			
	7 112. ₇	7 112. ₇	108. ₁	108. ₁	Auflös.	7 468 ^{1/2}	Beschloß.	7 112. ₇	18. März	284. ₃	

⁹⁾ A. G. für Montan-Industrie: dividber. 1896/97: 6 Mill. für d. ganze, 2^{1/4} Mill. für 1 alb. Jahr.

¹¹⁾ „Glückauf“, A. G. f. Braunkohlenverwerthung. Die 21 000 *M* Actien sind eigentlich Vorzugs-Actien, aber ihrer Rechte verlustig, so lange die entsprechenden Genussscheine nicht eingeliefert sind. Vgl. Jahrg. XXI d. Bds. S. 199 unten.

¹²⁾ Berliner Aquarium. Durch den Reingewinn des Jahres 1896 von 4088 *M* sinkt der Fehlbetrag von 93 761 *M* auf 89 673 *M*.

¹³⁾ A. G. Berliner Neustadt. Durch Reingewinn von 1895: 16 752 *M*, 1896: 40 062 *M* ist der Fehlbetrag auf 100 595 *M* gesunken.

¹⁴⁾ Berlin-Lichtenberger Terrain-A. G.: Dividenden werden erst gezahlt werden, nachdem die Hälfte des Actien-Capitals (nominell 2^{1/2} Mill.) zurückgezahlt ist. Curs in *M* pro Stück etc. Zinsen.

¹⁵⁾ Terrain-Gesellschaft Berlin NO.: Fehlbetrag 11 516 *M*.

¹⁶⁾ Terrain-Gesellschaft Berlin SW. Vom Reingewinn (2648 *M*) 132 zum Ref.-F., 2516 *M* Vortrag.

¹⁷⁾ „City“ Act.-Baugesellschaft. Durch den Verlust im Jahre 1896 von 100 169 *M* steigt der vorjährige Fehlbetrag von 60 322 *M*, vermindert durch die Special-Reserve auf 25 844 *M*, auf 126 012 *M*.

¹⁸⁾ Deutsche Credit- und Baubank. Die Dividenden dieser Gesellschaft sind seit 1890 bis 1895 fast stetig gestiegen: 2^{1/4}, 2^{1/2}, 3, 3^{1/4}, 3, 4 P.; ebenso ist der Curswerth der Actien gerade 1895 bedeutend in die Höhe gegangen, seit 1890: 83, 70, 76, 5, 76, 87, 75, 95 P. Der Auflösungsbeschluß vom 18. März 1896 ist durch die Erklärung des Vorstehenden des Aufsichtsraths herbeigeführt worden, daß er allen Actionären, welche dies wünschten, vom 2. bis 18. Febr. 1895 ihre Actien zu 100 P. plus Stückzinsen abnehmen würde. In der die Auflösung beschließenden General-Versammlung wurde dieses Angebot auf 115 P. plus Stückzinsen für 1. Januar bis 18. März 1896 erhöht.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Berth d. Actien- Capitals i. Tauf. Markt n. d. Course vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betr. Dinst. in Ta. M.	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	
Eisenbahn- hotel-Ges.	St. A. . . St. Pr. A. Vorj. lt. A.	— — 1584	1 713. ₀ 1 915. ₂ 363. ₀	173. ¹⁸⁾ 121. ₀ —	} Course wurden nicht notirt nicht notirt		— — 1 584	1 713. ₀ 1 915. ₂ —	— — 0	
Terr.-G. Frkf. Chausf.	1800	—	113. ₅	—	2 052	—	1 800	—	0 ¹⁹⁾	
A.-G. Kaiser-Allee . . .	2500	—	118	—	2 708 ^{1/4}	—	2 500	—	0 ²⁰⁾	
Baugf. Kais. Wilh. Str.	6000	6 000	100	100	nicht notirt	—	6 000	6 000	75	
Terr.-Ges. am Kurfstb.	3250	—	130	—	3 851 ^{1/4}	—	3 250	—	0 ²¹⁾	
Großlichterf. Bauver.	1700	1 700	161. ₃	161. ₃	794 ^{3/4}	850	1 700	1 700	0 ²²⁾	
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1000	1 000	100	100	3 030	3 210	1 000	1 000	80	
Baugesellsch. Roabit	2600	2 600	103. ₅	103. ₅	3 512. ₆	3 672. ₅	2 600	2 600	130	
Nordb. Lagerh.-A.-G.	4500	4 500	125	125	4 140	4 446	4 500	4 500	80	
Act.-Bauges. Ostend.	860. ₄	860. ₄	100. ₃	100. ₃	nicht notirt	—	860. ₄	860. ₄	0 ²³⁾	
Act.-Bauver. Passage Schöneb.-Friedenauer	5100	5 100	129. ₄	129. ₄	4 641	4 590	5 100	5 100	229. ₅	
Terr.-Gesellsch. . . .	2000	2 000	162 ^{1/4}	162 ^{1/4}	2 305	2 430	2 000	2 000	0 ²⁴⁾	
Union, Bauges. a. A.	1500	1 500	106. ₃	106. ₃	1 875	1 691 ^{1/4}	1 500	1 500	135	
Act.-Bauv.	Vorj.-M. B	2 134. ₅	—	—	276 ^{1/4}	—	—	—	—	
U.d. Linden	Vorj.-M. A	705	2 535. ₆	256. ₁	217. ₇	70. ₅	2 535. ₆	1 731. ₆	0 ²⁵⁾	
	Vorj.-M. . .	—	914. ₄	191. ₉	nicht not.	141. ₇	914. ₄	1 718. ₄	0	
Victoria-Speich. A.-G.	2000	2 000	88. ₃	88. ₃	998	1 470	2 000	2 000	0 ²⁶⁾	
Baus. Terrain- specul., Hotel- u. Ges. Aberg.	Actien . .	68 752	51 505. ₅	123. ₀	132. ₀	53 840 ^{1/4}	43 080. ₀	59 326. ₅	49 065. ₅	1 251. ₂
	St. A. . .	519	2 232. ₆	323. ₁	207. ₉	} nicht notirt		519	2 232. ₆	0
	Pr. A. . .	330	2 245. ₉	104. ₆	119. ₄			330. ₄	2 245. ₂	0
	Vorj.-M. .	—	914. ₄	—	191. ₉	—	141. ₇	914. ₄	914. ₄	0
	Vorj.-M. A	705	2 535. ₆	256. ₁	217. ₇	70. ₅	969. ₉	2 535. ₆	2 535. ₅	0
	Vorj.-M. B	2 134. ₈	—	276 ^{1/4}	—	} noch nicht notirt		—	—	—

¹⁸⁾ Eisenbahn-Hotelgesellschaft. Im vorigen Jahrgang dieses Buches war der Kaufpreis für 500 400 *M* Stamm-Actien und 83 400 *M* Prioritäts-Stamm-Actien auf 33^{1/2} des Nominalwerthes = 1 964 600 *M* angenommen worden (ein Cours der Actien ist nicht aus der Bilanz von ult. 1895 ist erst nachträglich ersichen, daß die 583 800 *M* Actien 20 002 *M*, also durchschnittlich für 3.426 P. des Nominalwerthes zurückgekauft sind. Das ist die Erhöhung des Procentfußes des gezahlten Geldes für 1713 600 *M* Stamm-A. 164.27 auf 173.00, für 1 915 200 *M* Prior.-St.-A. von 120.65 auf 121.95 erforderlich gewesen. — Durch den Verlust von 749 285 *M* im Jahre 1896 ist der Fehlbetrag von 1 207 576 *M* 1 956 861 *M* gestiegen. Weiteres s. im Text S. 218.

¹⁹⁾ Terrain-Ges. Frankfurter Chaussee: Reingewinn 1172 *M* zum Vortrag.

²⁰⁾ A.-G. Kaiser-Allee: Vom Reingewinn (79 474 *M*) 3974 *M* zum R.-F., 75 500 zum Vortrag.

²¹⁾ Terrain-Ges. am Kurfürstendamm: Fehlbetrag 68 192 *M*.

²²⁾ Großlichterfelder Bauverein: Die Verluste der beiden Vorjahre von bez. 10 671 19 445 *M* sind aus der Special-Reserve gedeckt worden. Der Verlust des Jahres 1896 494 919 *M* bleibt Fehlbetrag.

²³⁾ Actien-Bauges. Ostend: durch die Verluste des Jahres 1895: 28 398 *M* und 1 26 639 *M* steigt der Fehlbetrag auf 93 345 *M*.

²⁴⁾ Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: Reingewinn 96 497, nach Abzug des Ausvortrags (66 407 *M*) 30 090 *M*. Davon zum R.-F. 1504 *M*, Tantième 2280 *M*, zur Sp. Reserve 25 000 *M*, die restierenden 1300 *M* zur Erhöhung des Vortrags auf 67 706 *M*.

²⁵⁾ Actien-Bauverein „Unter den Linden“: der Fehlbetrag von, Ende 1895, 336 251 ist durch weitere Zusammenlegung und 300 . . . beseitigt worden. Vgl. S. 218.

²⁶⁾ Victoria-Speicher, A.-G. 189

335 *M*, Anfangs-Vortrag 4

Zehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Berth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
deutsche Port- ement-Fabrik Asphaltierung (id)	698	698	398. ₁	398. ₁	876	544. ₄	698	698	59 ^{1/2}	31. ₄
erder K.-Ges. baumaterialien honröhren u. otte-Fabrik . .	1 400	1 400	142. ₇	142. ₇	2 324	2 282	1 400	1 250	133	112. ₅
's Kunsttöpf. erl. Rörtefm.	1 500	1 500	104. ₂	104. ₄	633 ^{3/4}	727. ₅	1 500	1 500	0 ²⁷	0 ²⁷
t.-Ges. überh.	1 800. ₂	1 800. ₂	127. ₃	127. ₃	2 245 ^{3/4}	2 376 ^{1/4}	1 800. ₂	1 800. ₂	117. ₃	144
	1 000	1 000	125	125	510	520	1 000	1 000	0 ²⁸	0 ²⁸
	3 600	3 600	110	110	4 593. ₆	4 572	3 600	3 600	216	216
	9 998. ₂	9 998. ₂	138. ₅	138. ₅	11 183. ₁	11 022. ₂	9 998. ₂	9 848. ₂	525. ₃	503. ₉
d.Br.-K.-Ges. ions-Brauer. eifb.-Brauer. fe)	2 099. ₅	2 099. ₅	205. ₉	205. ₉	3 631. ₆	3 558. ₇	2 099. ₅	4 200	209. ₉	168. ₉
eifb.-Brauer. bein)	3 000	3 000	100	100	4 050	3 627	3 000	3 000	225	165
eifb.-Brauer. ré)	620	620	150	150	737. ₈	868	620	620	21. ₇	46. ₉
eifb.-Brauer. des Brauhaus riedrichshain	1 250	1 250	123	123	1 737. ₃	1 650	1 250	1 250	87. ₅	75
es Brauhaus riedrichshain	1 650	1 650	100	100	3 613. ₅	3 778. ₅	1 650	1 650	214. ₅	214. ₅
es Brauhaus riedrichshain	3 300	3 300	100	100	8 481	8 019	3 300	3 300	412. ₃	363
es Brauhaus riedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 998 ^{3/4}	1 901 ^{1/4}	1 950	1 950	0 ²⁷	0 ²⁷
es Brauhaus riedrichshain	2 730	2 730	106. ₂	106. ₂	6 360. ₉	6 552	2 730	2 730	218. ₄	136. ₃
es Brauhaus riedrichshain	1 100	1 100	118. ₅	118. ₅	1 336. ₃	1 295 ^{1/4}	1 100	1 100	77	66
es Brauhaus riedrichshain	3 600	3 600	108 ^{3/4}	108 ^{3/4}	5 148	4 837	3 600	3 600	270	216
es Brauhaus riedrichshain	3 000	2 435	121. ₅	125. ₄	3 360	2 520. ₂	3 000	2 377. ₃	165	107. ₀
es Brauhaus riedrichshain	1 665. ₃	1 665. ₀	189. ₁	189. ₁	2 082	2 248. ₆	1 665. ₆	1 665. ₆	108. ₃	108. ₂
es Brauhaus riedrichshain	3 000	3 000	119	119	3 669	3 378	3 000	3 000	180	135
es Brauhaus riedrichshain	2 800	2 800	130	130	5 612. ₆	5 070. ₈	2 800	2 800	308	252
es Brauhaus riedrichshain	2 220	2 220	116. ₈	116. ₈	5 011 ^{3/5}	4 895. ₁	2 220	2 220	266. ₄	222
es Brauhaus riedrichshain	6 000	6 000	166 ^{1/2}	166 ^{1/2}	16 764	16 035	6 000	6 000	960	840
es Brauhaus riedrichshain	3 000	3 000	118. ₅	118. ₅	4 185	4 065	3 000	3 000	210	180
es Brauhaus riedrichshain	1 000	1 000	300	300	1 500	1 225	1 000	1 000	80	55
es Brauhaus riedrichshain	3 000	2 060	110	100	5 175	2 885	3 000	2 000	300	150
es Brauhaus riedrichshain	1 600	1 600	114. ₄	114. ₄	3 040	2 384	1 600	1 600	160	128
es Brauhaus riedrichshain	750	750	163	163	980 ^{3/8}	971 ^{1/4}	750	750	52. ₅	48 ^{3/4}
ien { Aktien . . .	45 335. ₁	44 770. ₁	127. ₀	128. ₁	82 000. ₄	77 704. ₆	45 335. ₁	44 712. ₆	4146. ₇	3174. ₈
ien { St.-M. . . .	1 000	1 000	300	300	1 500	1 225	1 000	1 000	80	55
ien { Vorz.-M. . .	3 000	2 000	110	100	5 175	2 885	3 000	2 000	300	150

Birkenwerder, K.-G. für Baumaterialien. Der Fehlbetrag von ult. 1895: 9132 *M* 77 048 *M* angewachsen.

D. Titel's Kunsttöpferei, K.-G. Durch 7972 *M* Gewinn ist der Fehlbetrag auf, 896: 117 942 *M* hinabgegangen.

Actien-Brauerei Friedrichshain: 1894 Verlust 76 316 *M* aus dem Ref.-F. gedeckt; 1895 155 021 *M*, davon 118 388 *M* aus dem Ref.-F., 36 632 *M* aus der Ausschankreserve 1896 ungedeckter Verlust 96 751 *M*.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betra- g in Ta- ufl.
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Act.-Ges. für Anilin- fabrication	5 000	5 000	138,5	138,5	11 475	10 812,5	5 000	3 500	225
Chem. Werke (Byt) .	1 500	.	129	.	1 884,5	.	1 500	.	127
Chem. Fabr. a. J. L. & M.	3 000	3 000	137	137	7 942,5	7 275	3 000	3 000	230
A. (Schering) Vorz.-A.	1 500	.	103	.	1 629	.	?	.	.
Chem. Fabr. überh.	Actien . . 8 500 St.-A. . . 3 000 Vorz.-A. . 1 500	8 000 . .	136,5 137 103	137,5 . .	13 339,5 7 942,5 1 629	18 087,5 . .	6 500 3 000 —	6 500 . .	722,5 . .
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 500	1 200	130,8	137,5	1 807,5	1 197	1 500	1 200	106
Berlin-Anhalter Ma- schinenbau-A.-G. . .	3 000	3 000	94,9	94,9	4 596	3 900	3 000	3 000	249
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 698	4 194	1 800	1 800	238
Berl. Werkzeugmach.- Fabr. (Santter) . . .	1 050	1 050	177,9	177,9	1 974	1 533	1 050	1 050	117
A.-G. f. landwirthsch. Masch. u. (Edert) . .	3 600	3 600	116,5	116,5	3 276	3 258	3 600	3 600	?
Schiff- u. Maschinenb.- A.-G. Germania . . .	5 500	5 500	144,8	144,8	6 248	4 042,5	5 500	5 500	2 415
Maschinenfabr. f. Mäh- lenbau (Kapler) . . .	1 000	1 000	126	126	1 152,5	965	1 000	1 000	15
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 863,5	2 610	2 250	2 250	112,5
Berl. Maschinenbau- (A.-G. Schwarzkopff)	7 200	7 200	117,5	117,5	17 352	17 316	7 200	7 200	884
Eisenbahnbed. u. Ma- schinenb.-Ges. überh.	26 900	26 600	137,9	137,8	45 025,5	39 015,5	26 900	26 600	2 037,5
Accumulatoren-Fabr.	4 500	4 500	140	140	7 143,5	7 110	4 500	4 500	450
Allg. Electricitäts-Ges.	25 000	22 000 ²⁰⁾	140,9	135,9	63 250	49 885	22 000	20 000	2 090
Brl. Electricitätswerke	12 600	12 600	101,5	101,5	31 185	29 925	12 600 ²¹⁾	9 000	1 289
W. f. elektr. Unternehm.	30 000	.	118	.	50 825	.	22 500 ²²⁾	.	1 657,5
Electricitätsw. überh.	72 100	39 100	124,7	124,8	131 903,5	86 920	61 600	33 500	8 268,5

²⁰⁾ Chemische Fabrik a. A. (Schering). Die 1 500 000 M. Vorzugs-Actien sind 28, 5/8, 6 begeben. Gleichwohl findet sich in der Bilanz von ult. 1896 kein Betrag für die ihnen stehende Dividende von (höchstens) 4,5 P. für das 2. Semester 1896 ausgeworfen.

²¹⁾ A.-G. für landwirthschaftliche Maschinen u. (Edert): die Bilanz vom 1. April 1896 noch nicht bekannt.

²²⁾ Schiff- und Maschinenbau A.-G. „Germania“: Nach Beseitigung des vorläufigen Fehlbetrages von 347 198 M. beträgt der Gewinn des Jahres 196 noch 307 698 M. gab im Ganzen einen Gewinn von 654 894 M., der ebenso auffällig ist wie der Verlust des Jahres 1895 von 930 836 M.

²³⁾ Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft. Das A.-G. war schon im Jahre 1895 22 M. d. h. um die 2 Mill. höher, als im vorigen Jahrgang angegeben welche an die Spannungs- in Ligu. für ihr abgekaufte Grundstücke begeben sind.

²⁴⁾ Berliner Electricitätswerke. Dividendenberechtigt waren 1896 die neu begebenen 3,6 Mill. erhielten nur 4 P. Bauzinsen 1 170 000 M., 99 000 M. waren Zinsen.

²⁵⁾ Gesellschaft für elektrische Unternehmungen: Dividende für das ganze Jahr, 15 Mill. ab 1. 1. 96 dividendenber-

Bestehende Eigenschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curje vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Taufend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
as-A.-G. (Kette)	6 000	6 000	100.	100.	6 705	6 270	6 000	6 000	345	320
tenb. Wasserw.	8 000	8 000	100 ^{2/3}	100 ^{2/3}	19 840	16 580	8 000	8 000	820	720
Gasglüh-L.-G.	1 737	1 465	339. ₈	310	13 079. ₆	10 604. ₅	1 737	1 465	1737	1004. ₅
Wasserw.-A.-G.	1 275	.	110	.	1 399. ₃	.	1 275	.	639 ^{1/4}	.
Wasserw. überh.	17 012	15 465	153. ₈	151. ₂	41 023. ₉	33 544. ₅	17 012	15 465	2965 ^{1/4}	2944. ₅
chn. Gummiw. anthy) (St.-M.)	650	650	110	110	1 420 ^{1/4}	nicht not.	650	650	78	65
(St.-P.-M.)	180	180	100	100	Cursewerd.	nicht not.	180	180	9	9
ummi-u. Guttaper- sch. Fab. (Bolpi & Schlüter)	1 440	1 440	100	100	1 220. ₄	1 526. ₄	1 440	1 440	0 ³⁶	28. ₈
ummi-u. Guttaper- sch. Fab. (Bolpi & Schlüter)	975	975	102. ₉	102. ₉	1 327. ₀	1 170	975	975	73 ^{1/4}	60
ummi-u. Guttaper- sch. Fab. (Bolpi & Schlüter)	1 000	1 000	104. ₅	104. ₅	1 325	1 370	1 000	1 000	60	60. ₉
Berlin-Franff. mwaar.-Fabr.	1 500	1 500	116	116	1 995	2 021 ^{1/4}	1 500	1 500	120	90
Ges. Actien	4 915	4 915	106. ₄	106. ₄	5 867 ^{2/3}	6 087. ₇	4 915	4 915	253 ^{1/2}	239. ₇
St.-Act.	650	650	110	110	1 420 ^{1/4}	nicht not.	650	650	78	65
P.-M.	180	180	100	100	dem Course nicht unterworfen	.	180	180	9	9
Stahl-Fabr. (ung)	1 300	1 000	130. ₈	135. ₃	1 846	1 322. ₅	1 300	1 000	39	90
Refininglinf.	2 200	.	140	.	3 341. ₈	.	2 200	.	198	.
E. Metallind.	2 500	2 500	131. ₈	131. ₈	3 431 ^{1/4}	3 800	2 500	2 500	50	143 ^{1/4}
agemaasch.-F.	10. ₂	10. ₂	200	200	nicht notirt	.	10. ₂	10. ₂	0 ³⁷	0
A.-G. (St.-P.-M.)	1 124. ₄	724. ₂	144. ₆	169. ₂	7 196	nicht not.	1 124. ₄	724. ₂	0	0
lassen-u. Munition- fabriken (82) . .	6 000	6 000	165	165	20 700	20 220	6 000	6 000	1500	1500
& Rohmann, asch.-Fabr. . .	2 500	1 938. ₈	257. ₄	303. ₉	2 287. ₅	1 759. ₃	2 500	1 938. ₈	50	58. ₂
bed (St.-M.) . .	81	81	392. ₇	392. ₇	} Course nicht not. {		81	81	0 ⁴⁰	0
hn (Berg.-M.) . .	755	755	160	160			755	755	0	0
chmann & Co. Trägwellfabr. .	904	904	247. ₇	247. ₇	1 310. ₈	939 ^{1/4}	904	904	81. ₄	54 ^{1/4}
e & Co.	7 500	7 500	187. ₈	187. ₈	31 575	24 656 ^{1/4}	7 500	7 500	1800	1500
Fabr.-A.-G. & Stein	1 150	.	146	.	1 814 ^{1/4}	.	1 150	.	126. ₅	.

Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik, A.-G., vorm. Bolpi & Schlüter. 5276 M., davon 3000 M. aus dem Extra-Ref.-F., der Rest aus dem R.-F. gedeckt. Vortrag 3622 M.

Cartonnagemaschinen-Industrie und Façon Schmiede A.-G. ist laut Gen.-Vf. vom 24. 4. 96 ne der früheren: Berliner Refininglinienfabrik und Façon Schmiede, A.-G. — Durch den Sinn von 14 292 M. ist der Fehlbetrag auf 207 823 M. verringert.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken ist lt. Gen.-Vf. v. 24. 4. 96 die Firma der „Deutschen Metallpatronenfabrik“ in Karlsruhe. Die Uebersiedelung nach Berlin gleichzeitig mit dem Firmenwechsel erfolgt zu sein.

A.-G. vormals Frister & Rohmann. Der Coursewerth vom 31. December 1895 im vorigen Jahrgang versehenlich ausgelassen.

H. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: Durch den Verlust des Jahres 1896 der Fehlbetrag auf 54 972 M.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren R. des Actien- Capitals		Werth d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Course vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag Divid. in Tauf. Mark
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Mir & Genest, Teleph.- Telegr.-u. Fabrik ..	1 500	1 500	134	134	2 771 $\frac{1}{4}$	2 745	1 500	1 500	150
Schaeffer & Walder ..	2 352	2 352	116 $\frac{5}{6}$	116 $\frac{5}{6}$	2 537 $\frac{8}{9}$	2 352	2 352	2 352	241 $\frac{1}{2}$
Spinna Sohn, Bronze- waaren u. Zinkguß.	1 500	1 020	111 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	2 025	1 486 $\frac{7}{8}$	1 500	1 020	120
Stobwasser, P.-M.-lit.-A.	661 $\frac{1}{2}$	661 $\frac{1}{2}$	361 $\frac{1}{2}$	361 $\frac{1}{2}$	537 $\frac{8}{9}$	812 $\frac{0}{10}$	661 $\frac{1}{2}$	661 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$
Metallind.-Ges. überhaupt	30 067 $\frac{1}{2}$	25 376 $\frac{1}{2}$	170 $\frac{1}{2}$	177 $\frac{1}{2}$	74 643 $\frac{8}{9}$	60 092 $\frac{1}{2}$	30 067 $\frac{1}{2}$	25 376 $\frac{1}{2}$	4 114 $\frac{1}{2}$
Actien	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	371 $\frac{1}{2}$	371 $\frac{1}{2}$	nicht not.	nicht not.	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	0
St.-M.	1 879 $\frac{1}{2}$	1 479 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	164 $\frac{1}{2}$	719 $\frac{1}{2}$	nicht not.	1 879 $\frac{1}{2}$	1 479 $\frac{1}{2}$	0
Pr.-M.	900	900	100	100	1 575	1 539	900	900	90
Berliner Brodfabrik ..	1 600	1 600	140	140	1 920	1 640	1 600	1 600	124
Berl. Dampfmühlen.	2 500	2 500	125 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$	3 495	3 179	2 500	2 500	227
Mahlmühlen überh. . .	2 700	2 700	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	6 075	6 534	2 700	2 700	324
Allg. Brl. Omn.-A.-G. Berlin-Charlottenbg. Straßenbahn	2 016	2 016	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	Course nicht notirt	2 016	2 016	100 $\frac{3}{4}$	0
Brl. Pachtfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	2 850	3 327 $\frac{1}{2}$	1 000	1 000	260
Berl. Sped.-Ges. (St.-M.)	478 $\frac{1}{2}$	478 $\frac{1}{2}$	326 $\frac{1}{2}$	326 $\frac{1}{2}$	774 $\frac{1}{2}$	682 $\frac{1}{2}$	478 $\frac{1}{2}$	478 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$
Berein (Vorl.-M.)	1 080	1 080	114	114	1 641 $\frac{1}{2}$	1 476 $\frac{1}{2}$	1 080	1 080	87 $\frac{1}{2}$
Berl. Sped.-u. Lager- haus-A.-G. (Bark).	1 450	1 450	112 $\frac{1}{4}$	112 $\frac{1}{4}$	1 840 $\frac{0}{10}$	1 834 $\frac{1}{4}$	1 450	1 450	108 $\frac{1}{4}$
Große Berl. Omn.-G.	1 200	1 200	130 $\frac{3}{4}$	130 $\frac{3}{4}$	768	1 284	1 200	1 200	0 $\frac{1}{2}$
Gr. Brl. Pferdeeisenb.	21 375	21 375	109 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$	75 346 $\frac{1}{4}$	69 469 $\frac{1}{4}$	21 375	17 100	3 266 $\frac{1}{4}$
Königsberger (St.-M.)	54 $\frac{1}{2}$	413 $\frac{1}{2}$	105	105	Course nicht notirt	413 $\frac{1}{2}$	413 $\frac{1}{2}$	413 $\frac{1}{2}$	0
Pferdeeisenb. (Vorl.-M.)	1 295 $\frac{1}{2}$	936 $\frac{1}{2}$	145	145	2 087 $\frac{1}{2}$	805 $\frac{1}{2}$	936 $\frac{1}{2}$	936 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$
Neue Berl. Omn.-A.-G.	2 200	-	118 $\frac{1}{2}$	-	2 615 $\frac{1}{2}$	-	1 100	-	0
Transport-Ges. überhaupt	34 941	29 741	110 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$	89 495 $\frac{1}{2}$	82 448 $\frac{1}{2}$	30 841	29 741	3 939 $\frac{1}{2}$
Actien	532 $\frac{1}{2}$	891 $\frac{1}{2}$	303 $\frac{1}{2}$	223 $\frac{1}{2}$	774 $\frac{1}{2}$	682 $\frac{1}{2}$	891 $\frac{1}{2}$	891 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$
St.-M.	2 375 $\frac{1}{2}$	2 016 $\frac{1}{2}$	130 $\frac{1}{2}$	128 $\frac{1}{2}$	3 709 $\frac{1}{2}$	2 282 $\frac{1}{2}$	2 016 $\frac{1}{2}$	2 016 $\frac{1}{2}$	162 $\frac{1}{2}$
Pr.-M.	1 000	1 000	128 $\frac{1}{2}$	128 $\frac{1}{2}$	1 930	1 690	1 000	1 000	110
Berl.-Guben-Putfabr.	1 600	1 600	157 $\frac{1}{2}$	157 $\frac{1}{2}$	2 080	2 416	1 600	1 600	96
Berlin-Rudersdorfer Wollenw.-Fabr.	1 500	1 500	121	121	1 361 $\frac{1}{4}$	1 282 $\frac{1}{2}$	1 500	1 500	75
Berlin-Rudersdorfer Putfabriken	1 800	-	115	-	2 070	-	1 800	-	125
Ber. Smyrnatapp.-F.	5 900	4 100	130 $\frac{1}{4}$	137 $\frac{1}{2}$	7 441 $\frac{1}{4}$	5 378 $\frac{1}{2}$	5 900	4 100	407
Luch- u. Putfabr. überh.	2 500	2 500	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	1 868 $\frac{1}{4}$	nicht not.	2 500	2 500	100
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	106	106	2 575	2 612 $\frac{1}{2}$	2 500	2 500	175
Berl. Zute-Spinnerei und Weberei	1 200	1 200	110	110	1 380	1 413	1 200	1 200	60
Erste dtsh. Fein-Zute- garn-Spinner.-A.-G.	6 200	6 200	106 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	5 823 $\frac{1}{4}$	4 025 $\frac{1}{2}$	6 200	6 200	371
Spinnereien überh.	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁴¹⁾ A.-G. Schaeffer & Walder. Reingewinn: 24 320 M., nach Abzug des Anfangs-
trags 21 521 M., davon Abschreibung 21 559 M., Vortrag 2 760 M.

⁴²⁾ A.-G. vorm. Stobwasser. Verlust 71 905 M., bei Zurechnung des Anfangs-Vortrags
75 566. Aus dem Ref.-F. gedeckt 192 M., bleibt Fehlbetrag 71 712 M.

⁴³⁾ Große Berliner Omnibus-Gesellschaft. Auflösung beschlossen 21. 11. 96. Die Aktiva
und Passiva derselben sind von der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft übernommen. Der
betrag nach der Liquidations-Bilanz 243 009 M., dazu Anfangs-Vortrag 239 M.

⁴⁴⁾ Neue Berliner Omnibus-Gesellschaft: Reingewinn-Vortrag 1465 M.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren P. des Actien- Capitals		Berth. d. Actien- Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden- berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark		
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	
Berliner Holzcomtoir.	6 000	6 000	110,1	110,1	6 600	6 834	6 000	6 000	360	330	
M.-S. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111,6	111,6	1 698 ^{3/4}	1 605	1 500	1 500	101 ^{1/4}	90	
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119,5	119,5	2 223	2 049,2	2 850	2 850	114	114	
Bazar-M.-G. (Actien)	142,3	371,4	100	100	nicht notirt		142,3	371,4	18,6	37,1	
Bazar-M.-G. (Gewinnsch.)	2 437,3	2 178,6	0	0	5 143,4	4 397 ^{1/4}	2 407,2	2 178,6	192,6	108,9	
S. & Voigt, Eichorienf.	1 050	1 050	100	100	Curse nicht notirt		1 050	1 050	94,5	105	
Berl. Kunstdruck u. c. . .	1 600	1 600	149,2	149,9	1 696	2 452	1 600	1 600	0 ⁶⁾	120	
Berl. Musik-Inst. (S.-M.)	385	1 300	145	145	} Auflösung beschloß. 19. Nov. 1896		385	1 300	0 ⁶⁾	0	
instrum.-Fab. (Vorz.-M.)	529	—	269,9	—			529	—	0	—	
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	2 037,6	1 807,2	2 400	2 400	108	36	
Verschiedene Gesellschaft.	Actien . .	15 542,8	17 071,4	113,7	115,9	14 255,3	14 747,4	15 542,8	17 071,4	796,3	502 ^{1/2}
	St.-M. . .	385	—	145	—	} in Flaub.		385	—	0	—
	Vorz.-M.	529	—	269,9	—			529	—	0	—
	Gewinnsch.	2 407,3	2 178,6	0	0		5 143,4	4 397 ^{1/4}	2 407,2	2 178,6	192,6	108,9
Indu- strie- Ges. über- haupt	Actien	382 663,6	315 342,2	129,4	129,8	600 016,8	528 557,4	359 763,4	304 834,8	31 059,5	24 969,3
	werthl. M.	21	21	172,2	172,2	ohne Werth		21	21	0	0
	Stamm-M.	6 237,9	4 925,6	196,6	218,6	11 637,4	1 907,8	6 596,9	4 925,6	535,5	163,9
	Prior.-M.	10 372,9	8 500,5	132,5	127,7	11 675,8	5 595 ^{3/4}	8 513,9	8 500,5	486,2	299 ^{1/2}
	Vorz.-M.	—	914,4	—	191,9	—	141,7	914,4	914,4	0	0
	Vorz. lit. A.	705	2 535,6	256,3	217,7	70,3	969,9	2 535,6	2 535,6	0	0
	Vorz. lit. B.	2 134,8	—	276,2	—	nicht not.		—	—	—	—
Gewinnsch.	2 407,3	2 178,6	0	0	5 143,4	4 397,1	2 407,2	2 178,6	192,6	108,9	
zusammen . . .	404 542,4	334 417,9	130,8	131,1	688 543,7	539 569,9	380 752,4	323 910,4	32 274,1	25 540,6	
Banken Actien	601 913,6	572 681,4	131,6	131,7	994 578,8	877 402,8	590 313,6	537 431,6	49 371,4	45 107,6	
Neben- haupt	keine M.	984 577,2	888 023,9	130,8	131,0	1 654 594,9	1 403 960,9	940 098	842 266,4	80 430,9	70 076,5
	Alle M.	1 004 213,8	904 920,9	131,6	131,8	1 677 978,8	1 412 575,8	958 658,8	859 163,4	81 452,9	70 539,7
	M. u. Gewinnsch.	1 006 456	907 099,5	131,9	131,5	1 683 122,0	1 416 972,5	961 066	861 342,6	81 645,5	70 647,6

⁴³⁾ Berliner Kunstdruck- und Verlags-Anstalt: Reingewinn 9727 M., nach Abzug des vor-
 zügigen Vortrags 2430 M.

⁴⁴⁾ Berliner Musikinstrumenten-Fabrik, M.-G.: Nach der Liquidations-Bilanz Fehlbetrag
 52 495 M., d. i. 123 247 M. mehr als ult. 1895.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, sind die Verlust-Angaben
 in die Anmerkung verwiesen; die Summen der einzelnen Gruppen in der vorstehenden
 Zusammenstellung enthalten in den beiden letzten Spalten nur die gezahlten Dividenden-
 beträge ohne Abzug der Verluste. Die für die einzelnen Gruppen und für die
 Gesamtheit gegebenen Summen unterscheiden alle vorkommenden Actienarten
 (reine Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien, Vorzugs-Actien, Vorzugs-
 Actien lit. A, Vorzugsactien lit. B). In der Hauptsumme sind Stamm-Prioritäts-
 Actien und solche Vorzugs-Actien, denen Stamm-Actien gegenüberstehen, unter-
 schiedlos zusammengefaßt. Nur die Vorzugs-Actien lit. A und Vorzugs-Actien
 lit. B des Actien-Bauvereins „Unter den Linden“ sind besonders aufgeführt. Vor-
 zugs-Actien, deren Vorzugsrecht hinfällig geworden ist, sind als reine Actien behandelt.

In der Gruppierung der Actien-Gesellschaften ist gegen früher eine Aenderung
 infolgedessen vorgenommen, als die bisher Beleuchtungs- und Wasserwerke umfassende
 Gruppe in zwei Gruppen: Electricitätswerke und Gas- und Wasserwerke getheilt
 ist. Ferner ist von der bisherigen Gruppe „Mühlen“ das Berliner Holzcomtoir ab-
 getrennt und der Sammelgruppe „Verschiedene“ zugewiesen, so daß die Mäh-
 lereien nun eine Gruppe für sich bilden.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1896	Datum der Ein- tragung	Datum der Auf- lösung	Actien- capital bei der Auflösung in Tausenden M	Ge- zahlter Betrag	Dividende Procent					Rückzahlungen Procent, wofern nicht angegeben ist
					1891	1892	1893	1894	1895	
Brl. Prod.-u. Hdl.-Bf.	Nov. 71	18. 6. 89	4200	5551 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	(60+3 $\frac{1}{2}$ +1 $\frac{1}{2}$; (+1 $\frac{1}{2}$ +1 $\frac{1}{2}$))
Brl. Immo.-Act.-Bf.	21. 1. 80	8. 4. 93	(15 000 Zn ter.-Sch. m 400 M. G)	0 ^{a)}	13	18	.	.	.	60 M pro St.
Bauges. f. Mittelwohn.	27. 3. 72	23. 2. 88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16 $\frac{1}{2}$ +16 $\frac{1}{2}$) (12 $\frac{1}{2}$ +25+25; 12 $\frac{1}{2}$ +12 $\frac{1}{2}$ +12; +12 $\frac{1}{2}$ +12 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ +12 $\frac{1}{2}$)
Kurfürstendamm-Ges.	6. 1. 83	17. 2. 92	6000 ¹⁾	9520	.	.	.	.	.	(6+8+6 ²⁾) 40+20+40 ³⁾ 25+10 ⁴⁾ 25+20+10+5 ⁵⁾ 40+15+ ⁶⁾
Bauges. a. H. Thierg.	8. 7. 81	21. 5. 92	3375	3729 $\frac{3}{4}$	10	.	.	.	.	6+8+6 ²⁾)
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3. 72	21. 11. 92	4937	5094.5	7 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	40+20+40 ³⁾)
Bauverein Weißensee	20. 4. 89	22. 2. 93	1800	2205	0	5 $\frac{1}{2}$	.	.	.	25+10 ⁴⁾)
Brl. Wilm. Terr.-G.	27. 5. 89	28. 3. 93	7000	8785	16	26	.	.	.	25+20+10+5 ⁵⁾)
A.-G. f. H.-u. Wellbl.-G.	30. 8. 88	17. 4. 93	1300	1690	7	0	.	.	.	40+15+ ⁶⁾)
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung	4. 11. 72	1. 9. 93	375	750	0	0	.	.	.	noch nichts
Bauges. Humboldtthain	29. 3. 87	12. 12. 94	(Act. 1700 2950 Guthf.)	1819	6	5 $\frac{1}{2}$	6	0	.	(70+30 ¹⁾)
A.-G. für Wagenbau, (Neuß)	15. 8. 72	4. 4. 95	1800	1800	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	2	1 $\frac{1}{4}$	.	20
Berl. Lagerhof-A.-G.	6. 2. 72	25. 3. 95	(St.-M. 1800 Pr.-M. 1200)	4800	0	0	0	2	.	(100 ¹⁾)
Centralbazar f. Juhrw.	25. 6. 72	14. 6. 95	900	1314.4	4	3 $\frac{1}{2}$	4	3 $\frac{1}{2}$	.	70+23 $\frac{1}{2}$; ¹⁾)
Brl. Musikinstr.-Fabr.	15. 4. 89	19. 11. 96	(St.-M. 529 St.-M. 385)	1427 $\frac{3}{4}$	0	0	0	0	0	—
Gr. Berl. Omnibus-G.	20. 5. 93	20. 11. 96	1200	1570	.	.	.	6 $\frac{2}{3}$	6	—

¹⁾ 70 Pc. = 2940 000 M sind bis ult. 1895 zurückgezahlt. Rückständig auf die Zeit noch 30 Pc. = 90 M. Curswerth dieser Actien ult. 1896: 117 M fre. Zinsen.

²⁾ Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt worden.

³⁾ Course ult. 1888 bis 1896: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.60, —, —, 225.— M pro Stück (zu 300) fre. Zinsen.

⁴⁾ Von dem ursprünglich 8 000 000 M betragenden A.-G. sind vor der Auflösung 25 P. (250 M pro Actie), zusammen 2 000 000 M zurückgezahlt worden. Nach der Auflösung sind die verbliebenen 75 P. (750 M pro Actie) bis Oct. 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 noch 25 Pc., im Jahre 1895 12 $\frac{1}{2}$ Pc., im Jahre 1896 noch 25 Pc., im Ganzen 5 000 000 M gezahlt, so dass dann hatten ult. 1896 die bereits mit 625 M über den Nennwerth (1000 M) ausgezahlten Actien einen Curswerth von 840 M. — Zinsen sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

⁵⁾ Ursprüngliches Actien-Capital 6 750 000 M in 13 500 Actien zu 500 M. 50 P. bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie noch 250 M zu rechnen. Die Rückzahlungen betragen 20 Pc. des Nominalwerthes, also 100 M pro Actie im Ganzen 1 350 000 M. Ult. 1896 Curswerth der Actien (über noch 150 M) 112 M.

⁶⁾ Nachdem 100 Pc. = 4 937 000 M zurückgezahlt waren, hatten die Actien ult. 1896 noch einen Curswerth von 552 M, also 5 450 448 M.

⁷⁾ Nach der Rückzahlung von 35 Pc. (350 M per Stück) hatten die Actien zu ult. 1896 einen Curswerth von 507 M.

⁸⁾ Nachdem 60 Pc. (600 M) gezahlt, hatten die Actien ult. 1896 noch Curswerth 623 M.

⁹⁾ Nach der Rückzahlung der 55 Pc. (550 M pro Stück) hatten die Actien zu ult. 1896 noch einen Curswerth von 290 M.

¹⁰⁾ Nachdem das letzte A.-G. von 1 700 000 M zurückgezahlt ist, giebt es nur 4650 Gewin.

¹¹⁾ Nach Rückzahlung des Act.-Cap. hatten die Actien ult. 1896 noch Curswerth

¹²⁾ Die 23 $\frac{1}{2}$ Pc. sind Restzahlung; also 31 500 M vom Nominalwerth, 44 gezahlter Betrag sind verloren.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung (für 1895) aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind die im Jahre 1895 nach Weimar übergesiedelte Norddeutsche Grundcredit-Bank (Act.-Cap. $7\frac{1}{2}$ Mill.), die Ende 1895 nach Cassel übergesiedelte Casseler Straßenbahn (850 000 \mathcal{M}), und die im Jahre 1895 aufgelösten Berliner Lagerhof-N.-G., Centralbazar f. Fuhrwesen und Reuß, Wagenbau nicht mehr aufgeführt.

Das im vorigen Jahrgang für 1895 aufgeführte Actien-Capital (906 170 900 \mathcal{M}) stand Ende 1895 in der That schon um 2 Millionen höher, welche die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft der Berliner Lagerhof-Act.-Ges. i. Siqu. für von derselben erworbenes Terrain gegeben hatte. Von den damaligen somit 908 170 900 \mathcal{M} sind für 1896 abgegangen 7.5 Mill. Act.-Capital der Norddeutschen Grundcredit-Bank, welche ihren Sitz nach Weimar verlegt hat, 900 000 \mathcal{M} des aufgelösten Centralbazar's für Fuhrwesen und 850 000 \mathcal{M} der nach Cassel übergesiedelten Casseler Straßenbahn. Hinzugelegt auch für 1895 ist das Act.-Cap. der seit 1889 bestehenden aber erst seit November 1896 in Berlin domicilirenden Act.-Ges. „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken“ von 6 Mill. — Für 1896 sind außer der letztgenannten Gesellschaft folgende Gesellschaften hinzugekommen: Deutsche Wasserwerke (Gründungsjahr 1890, Einführung der Actien 1896) Act.-Cap. 1.275 Mill., Deutsche Ueberseeische Bank (1893/1896) 12.5 Mill., Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (1894/1896) 30 Mill., Vereinigte Smyrnatteppich-Fabriken (1894/1896) 1.8 Mill., Act.-Ges. für Montan-Industrie (1895/1896) 9 Mill., Neue Berliner Omnibus-Act.-Ges. (1895/1896) 2.2 Mill., Terrain-Gesellschaft Berlin SW (1895/1896) 6.2 Mill., Terrain-Ges. Berlin NO (1896/1896) 2.1 Mill., Terrain-Ges. Frankfurt Chaussee (1896/1896) 1.8 Mill., Act.-Ges. Kaiser-Allee (1896/1896) 2.5 Mill., Terrain-Ges. am Kurfürstendamm (1896/1896) 3.25 Mill., Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Bött (1896/1896) 1.5 Mill., G. Berthold, Messinglinienfabrik (1896/1896) 2.2 Mill., Metallwaaren-Fabrik Act.-Ges. Baer & Stein (1896/1896) 1.55 Mill., zusammen 14 Gesellschaften mit 77.775 Mill. Act.-Cap., wovon 14.5 Mill. auf Gründungen des Jahres 1896, 17.4 auf solche des Jahres 1895, 31.8 des Jahres 1894, 20.075 Mill. (bei Einrechnung der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken) auf frühere Gründungen kommen. Dazu sind im Jahre 1896 folgende Capitalerhöhungen eingetreten: Berliner Handelsgesellschaft um 15 Mill., Act.-Brauerei-Ges. Roabit um 565 000 \mathcal{M} , Vereinsbrauerei um 1 Mill., Chemische Fabrik Schering um 1.5 Mill., Archimedes Stahl- und Eisenindustrie um 300 000 \mathcal{M} , Allgem. Electricitäts-Ges. um 3 Mill., Deutsche Gasalühlicht-N.-G. um 272 000 \mathcal{M} , Berliner Gußstahlfabrik Hartung um 300 000 \mathcal{M} , Cartonmagaschinen-Fabrik und Sagenschmiede um 399 600 \mathcal{M} , Frister & Rossmann um 561 400 \mathcal{M} , Spinn & Sohn um 480 000 \mathcal{M} , zusammen um 23 379 000 \mathcal{M} . Die diesen Erhöhungen gegenüberstehenden Zusammenlegungen s. unten S. 219.

Im Ganzen begreift die Zusammenstellung 23 (in den beiden Vorjahren rückwärts 23, 23) Banken mit 601 913 600 (580 181 600, 486 031 600) \mathcal{M} und 122 (111, 107) industrielle Unternehmungen mit 404 542 400 (328 167 900, 316 296 700) \mathcal{M} Actien-Capital. Hiernach hat sich in den letzten beiden Jahren das Bank-Actien-Capital um 115.882 Mill., das industrielle Actien-Capital um 88.245 Mill. vermehrt. Das Actien-Capital der Berliner Banken hat sich in 30 Jahren mehr als verdoppelt. Am Schlusse des Jahres 1876 gab es hier 17 Actien-Banken mit 289.887 Millionen Capital, am Schluß des Jahres 1896 22 Actien-Banken mit 599.112 Millionen; darunter hatten die 7 Hypotheken- und Bodencredit-Banken damals 67.087 Millionen, 1896 102.15 Millionen Capital, so daß auf die übrigen Banken 1876 (10) 222.75 Millionen, 1896 (15) 496.96 Millionen kamen, während das Capital der Reichsbank unverändert 120 Millionen geblieben ist. Durch die Steigerung ihres Capitals treten besonders hervor die Bank für Handel und Industrie von 1876 60 auf 1896 80 Millionen, die Disconto-Gesellschaft von 60 auf 115, die Deutsche Bank von 45 auf 100, die Berliner Handels-Gesellschaft von 31.5 auf 80 Millionen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth des Actien- Capitals nach dem Kurse vom 31. December war Pc. des				Dividende ist gezahlt von			
		Nominal- werthes		gezahlten Geldes		Actien-Capital in Tausend Mark		eingezahltem in Tausend Mark	
		1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Banken	Actien	167.35	159.79	127.24	122.88	575 679.6	541 729.6	752 270.8	707.5
	Actien	155.58	140.76	139.70	131.64	37 125	29 300	41 020.7	31.8
Bergwerke	Stamm	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.	76.50	74.00	44.41	42.96	579	579	997.2	8
	Actien	104.85	105.94	82.74	79.77	29 432	38 544.7	36 561.6	50.6
Bau-, Terrain- Speculation etc.	Stamm	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.	—	15.50	—	8.08	—	—	—	—
	Vorz. ill. A.	10.00	38.20	3.90	17.17	—	—	—	—
Baumaterial	Actien	111.85	110.24	80.78	79.62	7 498.2	7 348.2	11 030.9	10.8
	Actien	180.88	173.56	141.47	135.45	43 385.1	42 762.6	56 011.5	55.2
Brauerei	Stamm	150.00	122.50	50.00	43.83	1 000	1 000	3 000	3.6
	Vorz.	172.50	144.25	156.82	144.25	3 000	2 000	3 300	2.6
	Actien	205.22	226.09	150.56	163.91	6 500	6 500	8 860	9.5
Chem. Fabric.	Stamm	264.75	—	193.25	—	3 000	—	4 110	—
	Vorz.	108.60	—	105.44	—	—	—	—	—
Maschinenbau	Actien	167.39	146.67	122.80	106.80	26 900	21 100	36 843.6	28.3
Electricitäts-Ges.	Actien	210.68	222.30	169.72	177.93	61 600	33 500	76 750	42.2
Gas- u. Wasserv.	Actien	214.15	216.91	156.82	143.37	17 012	15 465	26 160.3	23.3
	Actien	119.38	123.86	112.28	116.43	3 475	4 915	3 788.5	5.2
Gummi-Fabr.	Stamm	218.50	—	198.64	—	650	650	715	7
	Vorz.	—	—	—	—	180	180	180	1.9
	Actien	248.25	218.57	145.75	135.88	27 054	18 714.6	46 074.2	32.6
Metall-Industr.	Stamm	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.	64.00	—	44.25	—	—	—	—	—
Mahlmühlen	Actien	139.80	127.16	111.31	101.34	2 500	2 500	3 140	3.1
	Actien	299.07	293.63	268.84	265.85	28 541	30 591	31 137.4	33.8
Transport	Stamm	162.00	142.75	49.61	43.71	478.2	478.2	1 561.5	1.5
	Vorz.	156.57	113.18	119.28	88.15	2 016.5	2 016.5	2 589.7	2.5
Tuch- u. Wollfabr.	Actien	126.12	131.18	96.78	95.65	5 900	4 100	7 692.5	5.6
Spinnerei etc.	Actien	93.93	108.80	88.42	101.40	6 200	3 700	6 586.7	3.7
	Actien	99.34	102.77	86.63	89.52	13 942.8	15 771.4	15 280.6	17.8
Verschiedene	Stamm	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Genußscheine	213.67	201.83	∞	∞	2 407.2	2 178.6	0	—
Industrie über- haupt	Actien	182.30	174.81	141.85	136.20	317 065.1	274 812.5	406 937.2	333.9
	Stamm	226.93	129.05	123.99	41.83	5 128.2	2 128.2	9 386.5	5.7
	Vorz.	136.10	104.13	110.38	78.16	5 775.5	4 775.5	7 066.4	5.7
	Vorz. ill. A.	10.00	38.25	3.90	17.17	—	—	—	—
	Genußscheine	213.67	201.83	∞	∞	2 407.2	2 178.6	0	—
Insgesamt		182.70	172.34	141.37	133.44	330 376	283 894.8	423 390.1	364.9
Actien überhaupt	Reine Actien	173.81	164.94	132.69	126.80	892 744.7	816 542.1	1 159 203.6	1 001.6
	Alle Actien	172.85	164.11	132.26	126.19	903 648.4	823 445.8	1 175 669.8	1 017.0
	Actien u. Genußsch.	172.06	164.21	132.06	126.68	906 055.6	825 624.4	1 175 669.8	1 017.0

Die in der Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Actien-Gesellschaften enthaltenen Gruppensummen leiden an dem Mangel, daß die einzelnen Posten zu denselben nicht unter einander vergleichbar sind. Nicht für alle Actien-Capitalien sind Ultimo-Kurse notirt, die Gruppensummen der Kurswerthe entsprechen also nicht den Gruppensummen der Actien-Capitalien; nicht alle dividendenberechtigten Capitalien

Alten Dividenden des dividenden- ragenden Actien-Capitals, des gezahlten Geldes			Verlust erlitt Actien-Capital in Tausend Mark		Der Verlust betrug		Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in Tausend Mark		Reingewinn betrug		Ohne Verlust und ohne Gewinn blieben Actien- Capitalien in Tausend Mark	
1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.39	6.66	6.43	2 802	2 200	2802 000	1767 160	—	—	—	—	1832	1002
2.27	7.28	4.00	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60
1.00	1.46	1.16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.94	3.42	3.00	11494.4	5460.4	1333 668	196 862	18400.4	5000.4	157 534	16 752	—	—
—	—	—	519	2232.6	100 169	156 639	—	—	—	—	—	—
—	—	—	330	2245.2			—	914.4	—	53 219	914.4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2535.6	—		2535.6	—
1.86	4.76	4.63	1 500	2 500	75 916	62 415	1 000	—	7 972	—	—	—
1.11	7.40	6.28	1 950	1 950	56 751	155 021	—	—	—	—	—	—
1.50	2.67	1.83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.50	9.09	7.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.81	8.49	8.05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	8.03	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.20	5.58	6.06	—	5 500	—	947 305	—	—	—	—	—	—
1.27	8.16	8.93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.04	11.34	12.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.88	6.68	4.59	1 440	—	8 898	—	—	—	—	—	—	—
1.00	10.91	9 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.00	5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.44	8.93	6.55	661.5	—	75 566	—	2 352	661.5	21 521	1 123	—	—
—	—	—	81	81	25 034	29 887	10.2	10.2	11 292	17 174	—	—
—	—	—	755	755			1124.4	724.8			—	—
1.52	7.23	5.99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.83	12.65	10.77	1 200	—	243 248	—	1 100	—	1 465	—	—	—
1.83	3.06	2.76	—	—	—	—	—	—	—	—	413.5	413.5
1.37	6.29	4.96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.93	5.29	5.78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.65	5.63	5.26	—	—	—	—	2 500	—	156 853	—	—	—
1.28	5.21	4.65	—	1 300	—	205 778	1 600	—	2 430	—	—	—
—	—	—	385	—	123 247	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	529	—			—	—	—	—	—	—
1.00	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.58	7.63	6.66	18245.9	16710.4	1884 047	1567 376	24452.4	8161.9	190 922	174 728	21	1023
1.66	5.71	3.09	985	2313.6	248 500	186 526	10.2	10.2	14 292	70 393	473.5	473.5
1.26	6.88	5.19	1 614	3000.2			1124.4	1639.2			914.4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2535.6	—	—	2535.6	—
1.00	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.49	7.62	6.66	20844.9	22024.2	2132 547	1853 922	25 587	12346.9	205 214	245 121	3941.5	1496.5
1.45	6.94	6.50	21047.9	18910.4	4686 047	3334 536	24452.4	8161.9	190 922	174 728	1853	1023
1.43	6.93	6.48	23646.9	24224.2	4934 547	3521 062	25 587	12346.9	205 214	245 121	5776.5	1496.5
1.43	6.94	6.49	23646.9	24224.2	4934 547	3521 062	25 587	12346.9	205 214	245 121	5776.5	1496.5

n Dividende gebracht, die Gruppensummen der gezahlten Dividenden sind des-
auch nicht mit den Gruppensummen der dividendenberechtigten Capitalien
leichbar.

Zur diesbezüglichen Ergänzung der Zusammenstellung enthält die vorstehende
elle (S. 214/115) in den Spalten 2 bis 5 die durchschnittliche Kurshöhe zu jeder

Gruppen-Summe derjenigen Capitalien, für welche Ultimo-Curse notirt sind. In Spalte 6 bis 23 sind die dividendenberechtigten Actien-Capitalien in solche geschieden, welche Dividende oder Verlust, oder unvertheilten Reingewinn, oder weder Gewinn noch Verlust ergeben haben; innerhalb jeder unterschiedenen Gruppe sind den dividendenberechtigten Capitalien die durchschnittlichen Procenthöhen der aufgekommene Dividenden, den Verlust oder unvertheilten Reingewinn bringenden Capitalien die Verlust- bezw. Reingewinn-Beträge gegenübergestellt.

Es ergibt sich daraus ein Steigen des Curswerthes im Laufe des Jahres 1896 bei den Industrie-Gesellschaften von 172.³⁴ auf 182.⁷⁰ Pc. des Nominalwerthes des ult. December zum Cours notirten Actien-Capitals (301 158 200 \mathcal{M} bez. 376 870 200 \mathcal{M}), bei den Banken von 159.⁷⁰ auf 167.³⁵ Pc. (notirtes Capital: 554 179 600 bez. 594 311 600 \mathcal{M}), überhaupt von 164.²¹ auf 172.⁹⁶ Pc. Ult. 1894 war der Curswerth des notirten industriellen Capitals (294 418 000 \mathcal{M}) 149.⁰⁷ Pc., des Bank-Capitals (486 031 600 \mathcal{M}) 154.¹⁵ Pc., überhaupt 152.³² Pc. Die Cursserhöhung in den letzten zwei Jahren beträgt also bei dem industriellen Actien-Capital 32.⁷³ Pc., beim Bank-Capital 13.²⁰ Pc., überhaupt 22.⁹⁸ Pc. Der Antheil der einzelnen Industrie-Gruppen an diesen Curswerth-Veränderungen läßt sich vermöge der in diesem und im vorigen Jahrgang vorliegenden Tabelle nur innerhalb der einzelnen Actien-Arten verfolgen und spricht sich im Wesentlichen in den Curswerth-Veränderungen der reinen Actien aus. Der Curswerth dieser ist in der Gruppe der Montan-Industrie von ult. 1894 zu 1895 zu 1896 von 121.⁷⁵ auf 140.⁷⁶ auf 155.⁵⁸, also in den 2 Jahren um 33.⁸³ Pc. gestiegen, in der Gruppe Baumaterial-Industrie von 98.⁹⁰ auf 110.²⁴ auf 111.⁸⁵, also um 12.⁹⁵ Pc., in der Gruppe Brauerei von 153.⁷⁶ auf 173.⁵⁶ auf 180.⁸⁸, also um 27.¹² Pc., in der Gruppe Metallindustrie von 194.⁶¹ auf 218.⁶⁷ auf 248.²⁵, also um 53.⁶⁴ Pc., in der Gruppe Transport von 244.⁶³ auf 293.⁶³ auf 299.⁰⁷, also um 54.⁴⁴ Pc. Dagegen ist er in der Gruppe Chemische Industrie von 246.⁸¹ auf 226.⁰⁹ auf 205.²², also in den zwei Jahren um 41.⁵⁹ Pc. gefallen. Von ult. 1894 zu 1895 gestiegen, zu ult. 1896 gefallen ist der Curswerth der reinen Actien in den Gruppen Electricitätswerke und Gas- und Wasserleitung. Ult. 1894 war der Curswerth der Actien der beiden noch zu einer Gruppe zusammengefaßten Gruppen 193.⁷¹ Pc. und ult. 1895 220.⁶⁶ Pc. Getrennt zeigte die Gruppe Electricitätswerke ult. 1895 den Curswerth 222.³⁰, ult. 1896 210.⁶⁸ Pc., die Gruppe Gas- und Wasserleitung ult. 1895 216.⁹¹, ult. 1896 214.¹⁵ Pc. In der Gruppe Bau-, Terrainspeculations- u. c. Gesellschaften waren die durchschnittlichen Curswerthe an den 3 Ultimotermen 88.⁵⁵, 105.⁹⁴, 104.⁸⁵ Pc., in der Gruppe Summiwaaren- u. c. Fabrication 119.⁷², 123.⁸⁶, 119.³⁸ Pc., in der Gruppe Tuch- und Hutfabriken 114.⁰¹, 131.¹⁸, 126.¹⁹ Pc., in der Gruppe Spinnerei, Weberei 71.²⁵, 108.⁸⁰, 93.⁹³ Pc. Umgekehrt von ult. 1894 zu 1895 gefallen, zu 1896 gestiegen ist der durchschnittliche Curswerth in der Gruppe Maschinenbau: 151.⁰⁸, 146.⁶⁷, 167.³⁹ Pc. Die beiden Gruppen Mühlen und Verschiedene haben in den beiden letzten Jahren bedeutende Gruppierungs-Veränderungen erfahren. Bringt man für die drei letzten Ultimotermine die jetzige Gruppierung in Anwendung, so stellen sich die Curswerthe bei den Mahlmühlen auf 116.⁷⁵, 127.¹⁰, 139.⁸⁰ Pc., bei den verschiedenen auf 88.⁷², 106.⁴⁸, 99.³¹ Pc.

Dividenden sind gezahlt worden von 575 679 600 \mathcal{M} (1895 541 729 600 \mathcal{M}) d. h. von 99.²⁰ (99.⁴¹) Pc. des dividendenberechtigten Bank-Actien-Capitals und von 330 376 000 \mathcal{M} (283 894 800 \mathcal{M}) d. h. von 86.⁷⁷ (89.⁰⁰) Pc. des dividendenberechtigten industriellen Actien-Capitals, überhaupt von 94.²⁸ (95.⁵⁹) Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals. Die Dividende hat von dem Bank-Capital 8.³³ (8.³⁹) Pc., von dem industriellen Capital 9.⁷⁷ (8.⁴⁰) Pc., überhaupt 9.⁰¹ (8.⁴¹) Pc. betragen. Sie ist also im Jahre 1896 bedeutend höher gewesen als 1895, während andererseits auch der Theil des dividendenberechtigten Capitals, welcher keine Dividende oder gar Verlust gebracht hat, im Jahre 1896 größer gewesen ist als 1895. Im Jahre 1894 brachten 98.⁴² Pc. des dividendenberechtigten Bank-Actien-Capitals und 84.³⁸ Pc. des industriellen un-

Capitals Dividende, und die Dividende betrug bez. 7.278, 7.621, 7.309 P^c. — Stellt man die gezahlten Dividenden in Vergleich mit dem ganzen dividendenberechtigten Capital, so sind in den 3 Jahren 1894/1896 vom Bank-Capital 7.189, 8.346, 8.508 P^c, vom industriellen Capital 6.431, 7.557, 8.476, vom dividendenberechtigten Actien-Capital überhaupt 6.896, 8.055, 8.495 P^c. an Dividenden aufgebracht. Das Ergebniß ist also 1896 bei weitem am günstigsten; der Aufschwung aber ist von 1894 zu 1895 etwa doppelt so erheblich wie von 1895 zu 1896.

Am ungünstigsten ist das Jahr 1896 für die Gruppe Bau-, Terrainspeculation, Hotel u. verlaufen, in welcher nur 46.26 P^c. des dividendenberechtigten Capitals Dividenden gebracht haben (29.432 Mill. von 63.023 Mill.), während im Vorjahr 74.66 P^c. des berechtigten Capitals Dividende gehabt hatten. In der Gruppe Gummivaarenfabrication haben 74.93 P^c. des dividendenber. Capitals Ertrag geliefert gegen 100 P^c. im Vorjahr, in der Gruppe Transport 91.96 P^c. gegen 98.77 P^c, Metallindustrie 84.44 P^c. gegen 89.34 P^c. Wesentlich günstiger als das Vorjahr hat das Jahr 1896 in den Gruppen Maschinenbau und Spinnereien abgeschlossen, in welchen beiden im Jahre 1896 das ganze dividendenberechtigte Capital Dividenden gebracht hat, während im Vorjahr solche nur von 79.35 bez. 59.68 P^c. erzielt worden waren. In den übrigen Gruppen stehen in dieser Hinsicht beide Jahre ziemlich gleich. In beiden haben in der Gruppe Baumaterial-Industrie rund 75 P^c. des berechtigten Capitals, in der Gruppe Brauerei ca. 96 P^c., in der Gruppe Montanindustrie nahezu, und in den Gruppen Chemische Fabrication, Electricitätswerke, Gas- und Wasserwerke, Mahlmühlen und Tuch- und Hutfabrication volle 100 P^c. Dividende gebracht. Der durchschnittliche Zinsfuß der gezahlten Dividenden ist, wie oben bemerkt, bei dem industriellen Capital 1896 um 1.29 P^c. höher als 1895, in vier Gruppen hat aber eine Erniedrigung dieses Zinsfußes stattgefunden, nämlich Gas- und Wasserwerke von 19.04 auf 17.43 P^c., Electricitätswerke von 11.27 auf 10.17 P^c., Maschinenbau von 8.20 auf 7.65 P^c. und Chemische Fabrication von 11.81 auf 11.39 P^c. Combinirt man die beiden Gesichtspunkte: Antheil des dividendentragenden Capitals und Zinsfuß, so ergeben sich gegen die in Spalten 9 und 10 der vorstehenden Tabelle mitgetheilten Zinsfußsätze folgende Aenderungen: Die gezahlten Dividenden machten in den Jahren 1896 (1895) in der Gruppe Bau-, Terrainspeculation u. 1.97 (2.67), in der Gruppe Baumaterial-Industrie 5.25 (5.12), in Maschinenbau 7.65 (6.51), Gummivaarenfabrication 5.92 (5.46), Metallindustrie 12.84 (10.22), Transport 12.30 (11.32), Spinnerei, Weberei 5.98 (3.37), Verschiedene 5.24 (4.80) P^c. des ganzen dividendenberechtigten Capitals aus.

Diese durchschnittlichen Zinsätze können jedoch nicht als charakteristisch für die Geschäftslage der ganzen in einer Gruppe zusammengefaßten Industrie angesehen werden, da sie sich aus einzelnen häufig extremen Zinsätzen ergeben. So sind in der Gruppe Gas- und Wasserwerke von den Charlottenburger Wasserwerken 10 1/2, von der Neuen Gas-Actien-Gesellschaft 5 1/2, von den Deutschen Wasserwerken nur 5 P^c. Dividende gezahlt. Durch die Deutsche Gas-Blüthlicht-Actien-Gesellschaft aber, welche 100 P^c. Dividende gezahlt hat, stellt sich der durchschnittliche Zinsatz auf 17.43 P^c. In der Gruppe Metallindustrie schwankt die Dividende zwischen 2 P^c. bei F. Wuyke & Co. und bei Frister & Rossmann und 24 P^c. bei Ludw. Loewe & Co., 25 P^c. bei Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, in der Gruppe Transport zwischen 5 P^c. bei Berlin-Charlottenburger Straßenbahn und 15 P^c. bei Große Berliner Pferde-Eisenbahn-A.-Gef., 20 P^c. bei Berliner Packetfahrt-A.-G., in der Gruppe Maschinenbau zwischen 1 1/2 P^c. bei H. F. Eckert und bei C. G. W. Knapler und 16 P^c. bei Berliner A.-G. für Eisengießerei und Maschinenbau, in der Gruppe Brauerei zwischen 3 1/2 P^c. bei Berliner Weißbierbrauerei A.-G. (Beride) und 16 P^c. bei Schultheiß u. f. w.

Neben den positiven Erträgen der Actien-Capitalien muß man die Verluste in Rücksicht ziehen, wohin auch die Mindererträge zu rechnen sind. Solche Verluste sind einerseits die für ein Geschäftsjahr nachgewiesenen Ueberschüsse der Ausgaben über die Einnahmen, andererseits die durch Zusammenlegung der Actien

Gewerbe- gruppen	Verlust, unver- theilten Reingewinn oder weber Verlust noch Gewinn ergaben		Der Verlust und der Minder- ertrag betrug		Sntf. Einbußen der Actionäre durch Zu- sammenlegung oder Rückkauf		durch Zuzahlung		Alle Verluste und Mindererträge Procent des dividendenberecht. Act.-Capitals	
	Actien-Capitalien in		Tausend Mark		1896		1895		1896	
	1896	1895	M	M	M	M	M	M	1896	1895
.....	4 634	3 202	3 020 327	1 918 020	368 000	—	614 000	—	0.69	0.33
erke	81	81	3 816	3 816	—	—	—	—	0.01	0.01
terrainspec.	34 198.8	18 388.6	2 937 318	1 149 895	3 668 197	642 600	426 960	195 631	11.03	3.48
aterial ...	2 500	2 500	185 730	180 201	—	—	—	—	1.86	1.23
rei	1 950	1 950	188 624	246 894	—	115 000	—	80 850	0.38	0.93
Fabrik. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nenbau ..	—	5 500	—	1 206 433	—	—	—	—	—	4.54
itätswrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
irwaar.-F.	1 440	—	76 743	—	—	—	—	—	1.34	—
industrie	4 984.1	2 232.3	299 659	116 773	—	—	—	—	0.94	0.66
ühlen ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
port	2 713.3	413.5	369 628	19 482	—	—	143 600	—	1.32	0.06
utfabr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ereien u.	—	2 500	—	39 067	—	—	—	—	—	—
ebene	2 514	1 300	239 262	267 022	386 000	—	100 800	—	3.25	1.26
men	55 010.4	35 067.8	7 321 106	5 069 470	4 422 197	757 600	1 285 360	276 481	1.38	0.71
ie insbes.	51 808.4	34 865.6	4 300 779	3 151 468	4 054 197	757 600	671 360	276 481	2.37	1.32

rechnung gebracht. Die übrig bleibenden 1 713 600 M St.-A. sind darauf (4 zu 1), übrig bleibenden 1 915 200 M St.-Pr.-A. (2 zu 1) in zusammen 1 386 000 M r.-Stamm-Actien zusammengelegt worden. Von den letzteren sind 1 050 000 M ihrem Nominalwerth als Rest-Einzahlung auf 1 500 000 M Vorzugs-Actien lit. A nommen worden, auf welche bereits im Jahre 1895 30 Pc. = 450 000 M eingezahlt waren. Die übrigen 336 000 M Prior.-St.-A. sind 4 zu 1 in Vorzugs-Actien lit. A zusammengelegt worden. Gesamt-Buchgewinn im Jahre 1896 durch Rückkauf und Zusammenlegung 3 058 598 M. — Actien-Capital des Bau- und Holz-Unter den Linden ult. 1895: 2 535 600 M Vorzugs-Actien lit. A 914 400 M Vorzugs-Actien. Im Jahre 1896 sind letztere (3 zu 1) in Vorzugs-Actien lit. A zusammengelegt und von den nunmehr 2 840 400 M Vorzugs-Actien lit. A 2 134 800 M durch Zuzahlung von 20 Pc. = 426 960 M in Vorzugs-Actien lit. B verwandelt worden. — Königsberger Pferde-Eisen-Act.-Cap. ult. 1895: 413 500 M Stamm-Actien und 936 500 M Vorzugs-Actien. Im Jahre 1896 sind 359 000 M Stamm-Actien durch Zuzahlung von 20 Pc. in Vorzugs-Actien verwandelt. — Berliner Musikinstrumenten-Fabrik A.-G.: Actien-Capital ult. 1895: 1 300 000 M. Im Jahre 1896 sind 1 000 M Actien durch Zuzahlung von 30 Pc. in 336 000 M, 579 000 M durch Zusammenlegung 3:1 in 193 000 M Vorzugs-Actien verwandelt worden. Die übrigen 385 000 M sind Stamm-Actien.

Die Summe der im Jahre 1896 von den Actien-Capitalien erlittenen Verluste oder Mindererträge stellt sich auf 13 028 663 M d. i. 1.356 Pc. gegen 3 551 M = 0.707 Pc. im Jahre 1895, 7 473 516 M = 0.938 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals im Jahre 1894. Auf das industrielle dividendenberechtigte Actien-Capital insbesondere entfielen davon bez. 9 026 336, 5 550, 6 838 958 M = 2.37, 1.81, 2.13 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals, während Bank-Capital in derselben rücklaufenden Folge der Jahre 4 002 327, 1 918 020, 634 558 M, d. i. nur 0.69, 0.35, 0.13 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals verloren hat.

6. Auszug aus dem Bericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Der Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg war im Jahre 1896 in 3 Inspektions-Bezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 3 Gewerbeinspektions-Assistenten wahrgenommen. Von denselben wurden 3546 Revisionen ausgeführt (gegen 3084 im Vorjahr), darunter 56 in der Nacht, 233 an Sonn- und Feiertagen. Hierbei wurden 2215 Anlagen einmal, 260 zweimal und 154 drei- und mehrmal besichtigt, in denen 52 450, darunter 1686 jugendliche, männliche und 25 127, darunter 1435 jugendliche, weibl. Personen beschäftigt waren. Außerdem wurden 754 Kesselrevisionen vorgenommen. Daneben wurden durch die Polizeibehörde sämtliche Fabriken monatlich mindestens einmal, die Bäckereien während des letzten Halbjahres je dreimal revisirt.

Die nachstehenden Zusammenstellungen beziehen sich auf im Jahre 1895 4770, im Jahr 1896 4933 der Gewerbeaufsicht unterstehende Fabriken und gleichartige Unternehmungen, in denen 109 469 bez. 120 503 männliche und 40 769 bez. 41 756 weibliche Arbeiter beschäftigt wurden. Die Zahl der in den 1569 Bäckereien beschäftigten Arbeiter ist in dieser Angabe nicht mit berücksichtigt. Die durchschnittliche Zahl der auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter ist wiederum gestiegen von 31.5 auf 32.5, und zwar hat diese Vermehrung das männliche Personal bedeutend stärker betroffen (um 10 Pc.) als das weibliche (um 2.4 Pc.), so daß der Antheil des weiblichen Personals an der Gesamtzahl der in den beobachteten Betrieben gezählten Arbeiter von 27.14 Pc. im Jahre 1895 auf 25.73 Pc. im Jahre 1896 zurückgegangen ist. In den meisten Industrien ist sogar die absolute Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen für 1896 niedriger als für 1895, namentlich in der Gruppe der Textil-Industrie (um 347 d. i. 5.05 Pc. der vorjährigen Zahl). Dagegen zeigt die Gruppe der Chemischen Industrien eine Vermehrung des weiblichen Personals von 376 auf 1112.

Von den weiblichen Arbeitern standen Procent

im Alter: bis 16 Jahr	16/21 Jahr	über 21 Jahr
1894 . . . 7.99	39.01	53.06
1895 . . . 8.22	40.04	51.74
1896 . . . 6.71	39.18	54.11

Industrie-Gruppen	Zahl der beschäftigten				Darunter waren jugendliche (bis 16 Jahr alte)*			
	Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
III. Bergbau, Hütten etc.	2	—	—	1	2	—	—	—
IV. Steine u. Erden ..	2 825	2 733	307	352	132	112	20	23
V. Metallverarbeitung	18 329	15 987	2 851	2 671	1455	¹ 1099	314	259
VI. Maschinen, Instr. etc.	43 827	36 921	2 632	2 675	1554	² 1225	74	² 68
VII. Chem. Industrie ..	2 319	2 178	1 112	376	150	¹ 50	49	29
VIII. Heiz- u. Leuchtst. etc.	4 419	3 791	641	592	31	13	48	¹ 61
IX. Textil-Industrie...	4 089	4 217	5 485	5 832	¹ 207	157	¹ 358	330
X. Papier und Leber .	9 585	8 708	7 189	7 425	432	¹ 460	709	697
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	14 082	12 843	1 147	1 268	² 474	² 428	150	113
XII. Nahr- u. Genussmitt.	7 140	7 069	2 027	2 107	91	¹ 100	97	92
XIII. Bleibdg., Reinigg.	3 661	3 339	14 585	14 179	¹ 129	¹ 129	² 766	1063
XV. „Poligraph.“ Gewrb.*	8 352	9 835	3 659	3 008	¹ 918	¹ 947	204	269
Sonst. Industrien.	1 873	1 848	221	283	49	45	14	21
Ueberhaupt ..	120 503	109 469	41 756	40 769	¹² 5624	¹¹ 4765	⁸ 2801	⁷ 2573

* Die hochstehenden Ziffern bezeichnen die Zahl der in der Hauptzahl etwags Arbeiter unter 14 Jahren.

* Wir drucken diese Bezeichnung ab, obwohl sie für

Industrie-Gruppen	Unter je 100 beschäftigten Personen waren weiblich		Unt. je 100 beschäftigten männlichen | weiblichen Arbeitern waren jugendliche				Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr alt			
							absolute Zahl		Procent	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
III. Bergbau, Hütten zc.	0.00	100.00	100.00	—	—	—	—	1	—	100.00
IV. Steine u. Erden ..	9.50	11.44	4.67	4.10	6.51	6.53	165	197	53.75	55.97
V. Metallverarbeitung	13.46	14.32	7.94	6.87	11.01	9.70	1 344	1 293	47.14	48.41
VI. Maschinen, Instr. zc.	5.67	6.76	3.55	3.32	2.81	1.70	1 241	1 264	47.15	47.25
VII. Chem. Industrie ..	32.41	14.72	6.47	2.30	4.41	7.71	527	170	47.39	45.21
VIII. Heiz- u. Leuchtst. zc.	10.91	13.51	0.70	0.34	8.87	10.30	238	254	43.99	42.91
IX. Textil-Industrie...	57.29	58.04	5.06	3.72	6.45	6.00	3 421	3 385	64.15	58.04
X. Papier und Leder ..	42.88	46.02	4.51	5.28	9.96	9.39	3 677	3 623	51.15	48.79
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	7.53	8.99	3.37	3.33	13.08	10.98	613	660	53.44	52.05
XII. Nahr.-u. Genußmitt.	22.11	22.90	1.37	1.41	4.78	4.37	1 076	1 095	53.08	51.97
XIII. Bekleidg., Reinigg.	79.04	80.94	3.52	3.86	5.25	9.61	8 232	7 437	56.46	52.45
XV. „Polygraph.“ „Gewb.“	30.46	23.42	10.99	9.63	5.58	8.91	1 959	1 593	53.54	52.96
Sonst. Industrien ..	10.55	13.28	2.62	2.44	6.33	8.48	102	123	46.15	43.4
Ueberhaupt ..	25.73	27.14	4.67	4.35	6.71	8.22	22 595	21 095	54.11	51.74

Industrie-Gruppen	Zahl der Betriebe, in welchen beschäftigt wurden				Auf je einen dieser Betriebe entfielen			
	Arbeiterinnen über 16 Jahr alt		jugendliche Arbeiter		Arbeiterinnen über 16 Jahr alt		jugendliche Arbeiter	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896
III. Bergbau, Hütten zc.	1	—	—	1	1.00	—	—	2.00
IV. Steine u. Erden ..	42	43	50	55	7.83	6.87	2.70	2.76
V. Metallverarbeitung	214	243	441	508	11.27	10.44	3.08	3.48
VI. Maschinen, Instr. zc.	97	116	392	435	27.08	22.05	3.25	3.74
VII. Chem. Industrie ..	33	54	26	51	10.52	19.69	3.04	3.90
VIII. Heiz- u. Leuchtst. zc.	36	52	28	22	14.75	9.48	2.64	3.59
IX. Textil-Industrie...	244	245	115	135	22.47	20.98	4.41	4.17
X. Papier und Leder ..	349	346	269	271	19.28	18.73	4.38	4.21
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	100	97	214	242	11.29	10.28	2.65	2.58
XII. Nahr.-u. Genußmitt.	170	181	73	65	11.85	10.66	2.63	2.89
XIII. Bekleidg., Reinigg.	449	462	277	311	28.54	29.91	5.39	2.88
XV. „Polygraph.“ „Gewb.“	276	301	345	362	10.00	11.48	3.52	3.10
Sonst. Industrien ..	38	42	29	39	6.82	4.93	2.38	1.62
Zusammen ...	2049	2182	2259	2497	18.26	17.85	3.59	3.37

Die durchschnittliche Zahl der auf einen der beobachteten Betriebe entfallenden über 16 Jahr alten Arbeiterinnen ist im Allgemeinen herabgegangen, nur in der Gruppe der Bekleidungs- und Reinigungs-Industrie und in derjenigen der sogen. „polygraphischen“ Gewerbe hat sie sich etwas vergrößert, in der chemischen Industrie fast verdoppelt. Auch die Durchschnittzahl der auf einen Betrieb entfallenden jugendlichen Arbeiter ist im Allgemeinen herabgegangen, doch zeigen die Industrien der Steine und Erden, der Metallverarbeitung, der Maschinen, Werkzeuge zc., der Nahrungs- und Genußmittel, die chemische Industrie und besonders die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe, Fette, Öle zc. eine Erhöhung. Die Verminderung bez. geringe Vermehrung des jugendlichen Personals kommt aber im Wesentlichen auf das weibliche Geschlecht. Das männliche jugendliche Personal ist in den meisten Industrien zum Theil sehr bedeutend vermehrt, nur in der Papier- und Leder-, Nahrungs- und Genußmittel-Industrie und in der Gruppe der „polygraphischen“ vermindert.

Der Werth der mitgetheilten Zahlen der Arbeiter wird dadurch beeinträchtigt, daß die Art, wie, und die Zeit, wann sie erhoben worden, nicht bekannt ist. Die der Sammlung der Berichte (für Preußen) und der Zueinanderverarbeitung derselben (für das deutsche Reich) angehängten Tabellen bezeichnen die Zahlen als auf das Jahr 1896 bezüglich. Es ist kaum anzunehmen, daß ihre durchschnittliche Gültigkeit für das ganze Jahr gemeint sei, auch scheint zweifelhaft, daß sich die Zahlen auf einen bestimmten, für alle Betriebe und in allen Jahren gleichen Zeitpunkt beziehen.

Zu widerhandlungen gegen die zum Schutz der jugendlichen Arbeiter erlassenen Bestimmungen der Gewerbeordnung sind in 224 Anlagen festgestellt. Die Mehrzahl der Verfehlungen (188) betraf die Formvorschriften. In 4 Fällen wurde festgestellt, daß Kinder, in 6 Fällen, daß jugendliche Arbeiter länger als zulässig beschäftigt worden sind. 4 Gewerbeunternehmer wurden zur Rechenschaft gezogen, weil sie jugendliche Arbeiter in den Nachtstunden arbeiten ließen, 29, weil sie die Pausen nicht richtig innehielten.

Ausnahmen von den Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Grund des § 139 Abs. 1 (Naturereignisse) sind nicht beantragt worden; dagegen ist in 84 Fällen auf Grund des Abs. 2 desselben § (Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter) eine von den üblichen abweichende Regelung der Pausen gestattet worden. Die Erlaubniß, Arbeitszeit und Pausen der jugendlichen Arbeiter mit denjenigen der erwachsenen Arbeiter in Uebereinstimmung zu bringen, ist ertheilt worden, wenn die jugendlichen Arbeiter wegen zu großer Entfernung ihre elterlichen Wohnungen über Mittag ohnehin nicht aufsuchen konnten, und wenn eine Abkürzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden und weniger zugestanden wurde.

Von den im Laufe des Berichtsjahres ermittelten Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen bezogen sich 40 auf die Bestimmungen über die Beschäftigung an Sonnabenden und den Vorabenden der Festtage, 18 auf die Dauer der Arbeit, 13 auf unerlaubte Abkürzung der Mittagspausen, 7 auf Nachtarbeit.

Ueberarbeit wurde 30 Betrieben, die ein dringendes Bedürfniß nachwiesen, für zusammen 1778 Arbeiterinnen gestattet. Die Erlaubniß, auf Grund des § 138a Abs. 5 der G.-O., Arbeiterinnen an Sonnabenden nach 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nm. zu beschäftigen, wurde einer Fruchtconserven-Fabrik für 20 Arbeiterinnen und 6 Sonnabende ertheilt, um die unregelmäßig eintreffenden Früchte nicht dem Verderben preiszugeben.

Eine Ausdehnung der gewerblichen Thätigkeit der Arbeiterinnen ist insofern eingetreten, als jetzt in der Metallwaaren-Industrie Arbeiterinnen in zunehmender Zahl mit dem Zusammensetzen kleinerer Massenartikel, mit dem Fertigstellen von Glocken für elektrische Klingelanlagen, mit dem Zusammenstellen von Schalenhaltern für Beleuchtungskörper u. s. w. beschäftigt werden. Auch finden Arbeiterinnen zum Bedienen der Maschinen Verwendung, welche zum Gewindeschneiden für größere Feigensstücke dienen.

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt in seltenen Fällen mehr als 10 Stunden, in vielen Anlagen aber weniger. In Nachtschichten arbeiten ungefähr 2130 oder 1.8 Pc. sämtlicher erwachsener männlicher Arbeiter in 131 Anlagen.

An Sonn- und Festtagen waren mit gesetzlich erlaubten Arbeiten in 165 Anlagen 1726 erwachsene männliche Arbeiter (1.47 Pc.) gegen 1445 (1.36 Pc.) im Vorjahr beschäftigt.

Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit auf Grund des § 105 f zu 4 wurden einer großen Meierei für diejenigen Arbeiter gewährt, welche den Transport der Milch von den Bahnhöfen zur Meierei zu besorgen haben. — Auf Grund des § 105 f (zur Verhütung eines unverhältnißmäßigen Schadens) gestattete die Orts-Polizeibehörde einer Wäschefabrik, einer Trägerwellblechfabrik 2 Druckerien ausnahmsweise Sonntagsarbeit. — Die Durchführung der 1

immungen über die Sonntagsruhe in den Bäckereien ist nicht nur durch den Widerstand der Bäckerei-Inhaber, sondern auch der Gesellen erschwert worden.

Ausstände von größerem Umfang sind außer bei den Confectionärarbeitern in Berichtsjahre nicht vorgekommen; doch zogen unter den zahlreichen Ausständen von geringerer Ausdehnung diejenigen der Musikinstrumentenmacher, der Treibsemen-, der Tabakarbeiter, der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter, der Schuhmacher u. s. w. ganze Gewerkschaften in Mitleidenschaft. Die Ursachen der Arbeitseinstellungen waren theils Lohnstreitigkeiten und die Forderung verkürzter Arbeitszeit, theils Nachregelungen von Mitarbeitern, oder auch die Ablehnung des Verlangens, mißliebige Kollegen oder Werkführer zu entlassen.

Die Zahl der Unfälle ist von 5010 im Jahre 1895 auf 6260 im Berichtsjahre gestiegen. Davon hatten 111 eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 3 Wochen, 15 den Tod zur Folge. Die unverhältnismäßige Zunahme dürfte nicht nur auf den Umstand, daß jetzt auch die geringfügigste Verletzung angemeldet wird, zurückzuführen sein, sondern zweifellos auch auf die in den meisten Industriezweigen, namentlich in den großen Werkstätten der Eisen- und Metallindustrie, gesteigerte Thätigkeit. Beklagt wird, daß immer noch ungeeignete, z. B. jugendliche Arbeiter mit Arbeiten betraut werden, welche, wie das Bedienen und Schmieren von Kraftmaschinen, das Riemenauflegen u. s. w., Umsicht und größere Erfahrung erfordern.

Die Einführung des elektrischen Antriebes für Maschinen, welche im Interesse des Schutzes der Arbeiter gegen Unfallgefahr von großem Nutzen ist, hat in Berichtsjahre erstaunliche Fortschritte gemacht. Die Zahl der Motoren, für deren Betrieb die „Berliner Electricitätswerke“ Kraft abgeben, ist von 928 mit 384 HP. im Vorjahr auf 1698 mit 6110.4 HP. im Jahre 1896 gestiegen.

Die Berliner Electricitätswerke gaben Kraft ab zum elektrischen Antrieb von:

Bezeichnung der Maschinen	Zahl der Motoren		Zahl der Pferdestärken		Durchschnittl. Stärke eines Motors	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Stressen	207	372	751.8	1379	3.63	3.71
Luftpumpen	201	333	1251.5	1960	6.23	5.89
Ventilatoren	156	226	175.1	177.2	1.12	0.78
Maschinen für Metallbearbeitung	80	186	286.1	644.9	3.58	3.47
Maschinen für Holzbearbeitung	26	77	97.5	310.9	3.75	4.04
Schleif- und Polirmaschinen	37	74	159.5	293.7	4.31	3.97
Maschinen für Papierbearbeitung	31	62	88.2	197.4	2.94	3.18
Maschinen für Fleischereibetrieb	29	57	107.5	192.5	3.71	3.38
Zuschneidemaschinen	14	21	12.3	20.1	0.88	0.96
Lähmaschinen	9	16	7.7	25.0	0.86	1.56
Spulmaschinen	5	15	5	30.5	1.00	2.03
Spül- und Waschmaschinen	3	14	14.5	67.0	4.82	4.79
Maschinen für galvanoplastische Zwecke	7	13	15.6	43.1	2.23	3.32
Putzbügelmaschinen	8	13	12	22.7	1.50	1.65
Maschinen für Lederbearbeitung	5	11	30.5	56.5	6.10	5.14
Antrieb von Dynamos	3	3	63.5	63.5	21.17	21.17
Erstgeschobene Arbeitsmaschinen	107	205	275.7	626.4	2.58	3.06
Zusammen . . .	928	1698	3354.0	6110.4	3.61	3.60

Der Erforschung und Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in den gewerblichen Anlagen ist besondere Aufmerksamkeit zugewandt worden, wobei die Sorge für ausreichenden Luftraum und Luftwechsel, für Beseitigung von Staub und üblen Exhalationen aus den Arbeitsräumen, für Beschaffung von Wascheinrichtungen und für ausreichende reinliche Bedürfnisanstalten obenan stand.

Zur Erwärmung der Arbeitsräume werden mehr und mehr die Gasöfen eingeführt, welche die Verbrennungsgase meist in die Arbeitsräume entweichen lassen und die Athemluft verschlechtern. Es wurde wiederholt auf Ableitung der Verbrennungsgase gedrungen.

Durch von einem Arzt angeregte Beobachtungen der Aufsichtsbeamten ist in solchen Gummiwaarenfabriken, in welchen der Gummi auf kaltem Wege vulcanisirt wird, eine Gewerbekrankheit constatirt worden, welche sich zunächst in Kopfschmerz und Benommenheit, dann Schwindel, Muskelschwäche und Störungen der Sensibilität äußert und schließlich Schwinden des Gedächtnisses, Bewegungsstörungen an Armen und Beinen und auch Geistesstörungen verursacht. Die Krankheit wird auf das Einathmen von Schwefelkohlenstoff-Dämpfen zurückgeführt. Im Einvernehmen mit den Betriebsunternehmern sind Vorschriften erlassen, durch welche die Erzeugung der schädlichen Dämpfe und ihre Verbreitung in andere Räume möglichst ausgeschlossen werden soll, für möglichst erreichbare Ventilation gesorgt, der Aufenthalt der Arbeiter in den gefährdeten Räumen verkürzt, der der Arbeiterinnen auf höchstens 2 Stunden täglich eingeschränkt, der jugendlichen Arbeiter überhaupt ausgeschlossen wird.

In vielen zur Zeit der alten Baupolizei-Ordnung errichteten Anlagen befinden sich die Aborte noch innerhalb der Arbeitsräume oder stehen mit ihnen in Verbindung, ohne daß für die nöthige Ventilation gesorgt ist. Eine Besserung dieser Zustände durchzusetzen ist für die Aufsichtsbeamten um so schwieriger, als 3484 Fabriken oder 70,6 Pc. aller in gemietheten Räumen untergebracht sind.

Zur Erledigung des Ministerialerlasses vom 22. December 1895 wurde den Lumpenfortir-Anstalten besondere Aufmerksamkeit zugewendet und es sind die dort aufgestellten „Grundsätze“ für den Betrieb und die Einrichtung zur Geltung gebracht worden, soweit die Rücksicht auf die wirthschaftliche Lage der vielen kleineren Anlagen dies gestattete. Leider ist es noch nicht gelungen, eine wirksame Absaugung des Staubes von den Sortirtischen zu erreichen. Außer den technischen Schwierigkeiten ist auch der Widerstand zu überwinden, welcher von einem Theil nicht nur der Unternehmer, sondern auch der Arbeitnehmer den angeordneten Maßnahmen entgegengesetzt wird.

Um die Arbeiter an den Broncirmaschinen vor dem Broncestaube zu bewahren, ist dafür gesorgt, daß ihnen Respiratoren oder Mundmasken geliefert und Umkleideräume und Waschgelegenheit angewiesen werden. Auch ist im letzten Jahre ein vollkommen gelungener Versuch mit einer Broncirmaschine gemacht worden, welche die stauberzeugende Arbeit des Aufreibens der Bronze mit der Hand verdrängen soll.

Die Bleierkrankungen unter den Arbeitern in den Accumulatoren-Fabriken sollen nach Ausweis der ärztlichen Controlbücher zurückgegangen sein, eine Folge der getroffenen Anordnungen. Auch unter den Feilenhauern sind Bleierkrankungen nicht selten. Nach einer Auskunft der in Betracht kommenden Ortskrankenkassen hatten innerhalb der letzten 2 1/2 Jahre von insgesammt 148 versicherten Feilenhauern 11 an Bleierkrankung gelitten und für zusammen 310 Tage Krankengeld erhalten. Eine Entfernung der Ursachen dieser Krankheit ist noch nicht gelungen, da ein Theil sowohl der Unternehmer als auch der Arbeiter die bei dem Ueberlith verwendete Blei- oder Blei enthaltende Unterlage bei Herstellung feinerer Arbeiten für unentbehrlich erklärt.

Die Besserung der wirthschaftlichen Lage, über die schon im Vorjahre berichtet wurde, hat im Jahre 1896 angehalten. Der Aufschwung der Industrie im Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg hat einen fast allgemeinen Umfang angenommen. Insbesondere gilt dies von der Eisengießerei und dem Maschinenbau, von der Broncewaaren- und der Luruspapier-Industrie, von der Möbelfabrik der Pianofabrication, der Herstellung von Zuckersauren und von Pappfedern. Die Druckereien waren gut beschäftigt. An Arbeitsgelegenheit hat es nicht ge-

und größere Arbeitslosigkeit war, wenigstens für Industriearbeiter, nicht vorhanden. Nur die Handweberei geht stetig zurück. Im Jahre 1895 waren noch etwa 900 Stühle, im Jahre 1896 nur noch etwa 3000 Stühle besetzt. Im Anfang des Jahres bot die Gewerbeausstellung vielen Arbeitern lohnende Beschäftigung.

Die Löhne sind nicht zurückgegangen, in manchen Industriezweigen, in denen Mangel an brauchbaren Arbeitern war, vielmehr gestiegen. In der Confectionsbranche wurden die anerkannt sehr niedrigen Löhne der meisten Confectionsarbeiter während des Ausstandes im Februar etwas aufgebessert, gingen aber sehr bald wieder auf ihr früheres Niveau zurück.

Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Ueber die Verhältnisse der 68 Innungen hat die Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungs-Vorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt. Ein Auszug aus der diesbezüglichen Veröffentlichung wird nachstehend mitgetheilt.

Die 68 Innungen hatten am Anfang des Jahres 1896: 18 186 Mitglieder, darunter 1194 Wittwen, am Ende 18 442, darunter 1173 Wittwen. Die vorjährigen Berichte der Innungs-Vorstände hatten für Ende 1895 einen Gesamtbestand von 17 670 Mitgliedern ergeben. Von den Innungsmitgliedern gehaltene Lehrlinge haben, wie in den beiden vorhergehenden Jahren die Innungen der Seirather in Rechtsangelegenheiten, der Fuhrherren, der Fischer, der Nagelschmiede und der Sammet- und Seidenwirter auch diesmal nicht declarirt, offenbar weil eine Lehrlinge vorhanden waren. Bei der Zinngießer-Innung war in den beiden Vorjahren kein Lehrling, jetzt ist 1 declarirt. Dagegen haben für das Jahr 1896 die Innungen der Strumpfwirter und der Zeug- und Raschmacher, welche für 1895 bez. 6 Lehrlinge declarirt hatten, keinen Lehrling angegeben. Von der Buchdrucker-Innung (Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer) sind für 1894 bei einem Bestand von 113 Mitgliedern 425, für 1896 bei 129 Mitgliedern 573 Lehrlinge declarirt, für 1895 fehlt die Angabe, doch läßt sich die Zahl der Lehrlinge bei annähernd 115 Mitgliedern auf etwa 440 schätzen. Ende 1892 kamen auf 17 660 Innungsmitglieder 10 655 Lehrlinge, Ende 1893 auf 18 452 Mitglieder 9331 Lehrlinge, Ende 1894 auf 17 682 Mitglieder 9889 Lehrlinge, Ende 1895 auf 17 670 Mitglieder 9884 Lehrlinge, 1896 auf 18 442 Mitglieder 8941 Lehrlinge, d. h. auf 1 Mitglied bez. 0.603, 0.506, 0.559, 0.559, 0.539 Lehrlinge. Die immer bedeutenden Schwankungen dieses Verhältnisses würde man nur richtig beurtheilen können, wenn man gleichzeitig die Zahl der in jeder Innung von den Mitgliedern beschäftigten Gesellen bez. Gehülfen künnte.

Die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge fehlt in den diesjährigen Berichten nirgends. Die 2615 im Jahre 1896 ausgeschriebenen Lehrlinge lassen sich aber mit den am Schluß des Jahres von den Innungsmitgliedern gehaltenen 8941 oder mit den am Schluß des Vorjahres gehaltenen 9884 Lehrlingen nicht in Vergleich setzen. Wenn z. B. bei der Maurer- und Zimmerer-Innung am Schluß der 3 letzten Jahre von 1896 rückwärts 438, 468, 583 Lehrlinge vorhanden waren, und in diesen Jahren 213, 232, 258 Lehrlinge ausgeschrieben sind, und bei der Schneider-Innung 269, 301, 165 vorhandenen Lehrlingen 127, 119, 128 ausgeschriebene gegenüberstehen, so ist ersichtlich, daß nicht sämtliche ausgeschriebenen Lehrlinge aus der Zahl der von den Innungsmitgliedern ausgebildeten stammen, sondern ein großer Theil derselben bei anderen Lehrherren gelernt hat. Bei den meisten Innungen findet das umgekehrte Verhältniß statt, daß die Zahl der bei der Innung vorhandenen Lehrlinge ein Mehrfaches der Zahl der ausgeschriebenen ist, weil die Lehrlinge nicht gezwungen werden können, sich der Prüfung vor der Innung zu unterziehen. So stehen bei der Buchdrucker-Innung in den letzten 3 Jahren rückwärts 59, 41, 34 ausgeschriebenen Lehrlingen 573, ca. 450, 425 am Jahreschluß vorhandene gegenüber, bei der Feilenhauer-Innung 4, 4, 7 ausge-

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1896 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungs- mitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Gepöchte beg. aus- geübte Gesellen (Meistererbnahmen)	Ein- nahmen über- haupt M	dar- unter Bei- träge M	Aus- gaben über- haupt M	darunter für Schul- wesen M	Her- bergs- wesen M	
Bäder-Z. zu Berlin*..	903	598	237	—	26 722	16 721	23 391	+1 979	3 177
Bäder-Z. „Concordia“*	405	225	102	—	4 736	2 663	4 300	1 361	—
Barbier-, Friseur- und Heilgehilfen-Z.*....	90	55	21	—	992	489	992	+ 236	53
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Z.*	1 218	628	147	—	13 216	6 691	13 877	-1 102	3 151
Bau-, Mauer- und Zimmermeister-Z.*..	284	438	213	6	15 427	6 780	14 746	-1 200	83
Beirath. in Rechtsangel.	4	—	—	—	20	20	20	—	—
Böttcher-Z. zu Berlin	154	11	1	—	656	610	740	+	110
Böttcher-Z. „Eiche“....	36	3	1	—	96	85	151	—	25
Brunnenbauer-Z.*....	16	7	3	—	52	44	76	—	—
Buchbinder-Z.*.....	407	247	62	—	2 305	1 391	2 531	- 500	190
Buchdrucker-Z.*.....	129	573	59	—	5 752	3 555	5 285	-1 168	133
Bürstenmacher-Z.*....	79	8	7	—	188	83	188	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegelbedermsfr.-Z.*	67	64	23	4	2 193	600	2 022	—	79
Damenmäntelschn.-Z.*.	503	10	2	—	4 333	2 875	4 713	+ 164	—
Drechsler-Z.*.....	377	173	61	2	5 503	1 301	6 504	95	25
Droguisten-Z.*.....	166	100	23	—	3 745	3 151	3 835	+1 365	—
Feilenhauer-Z.*.....	14	39	4	—	38	—	79	—	—
Fischer-Z.*.....	53	—	—	—	2 579	1 034	2 580	—	—
Fuhrherren-Z.*.....	221	—	—	—	2 495	2 385	3 209	—	—
Gas- u. Fachmänner-Z.*	49	20	6	—	753	564	757	—	—
Gastwirth-Z.*.....	430	184	38	—	11 481	5 525	11 382	+1 204	2 373
Gold-, Kunst- u. Metall- gießer-Z.*.....	59	155	19	—	399	297	366	—	—
Glafer-Z.*.....	258	115	36	8	2 083	1 463	1 770	- 300	308
Goldschmiede-Z.*.....	146	85	7	2	1 217	853	1 241	300	—
Gürtler-Z.*.....	238	100	22	—	691	360	639	—	—
Handschuhmacher-Z.*..	113	2	3	—	400	369	377	—	—
Hutmacher-Z.*.....	56	15	7	—	408	336	489	—	—
Kammacher-Z.*.....	12	9	1	—	37	35	26	—	—
Klempner-Z.*.....	567	286	92	23	3 262	1 547	3 217	588	—
Köche-Z.*.....	30	26	3	1	314	256	333	+ 150	—
Korbmacher-Z.*.....	264	23	5	2	798	741	839	- 200	22
Kürschner-Z.*.....	104	17	5	10	369	196	370	—	22
Kupferschmiede-Z.*....	41	38	11	—	880	683	722	+ 60	165
Ladierer-Z.*.....	66	49	17	8	390	90	334	—	1
Lederbereiter-Z.*.....	15	3	—	—	55	51	—	—	—
Malers-Z.*.....	487	350	98	6	6 445	2 930	5 731	-1 500	125
Messerschmiede u. Z.*.	27	41	2	—	134	81	285	—	—
Musikant. „Harmonia“*	18	285	43	—	287	69	115	—	—
Nadler u. Siebmach.-Z.*	39	15	7	2	158	117	190	—	—
Nagelschmiede-Z.*....	24	—	—	—	49	49	82	—	—
Perrückenmach. u. Fris.-Z.	154	79	24	—	3 667	901	4 011	+ 50	21
Pfefferkühler u. Z.*..	34	16	6	1	152	113	109	—	21
Pfamentiere u. Z.*..	146	36	14	—	845	336	935	300	27
Sammet- u. Seidenw.-Z.	53	—	—	—	26	26	7	—	—

ung	Zunungs- mitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben Geprüfte bez. aus- geschriebene Lehrlinge	Geprüfte (Geisellen (Werkverordnungen))	Ein-	dar-	Aus-	darunter für		Capi- tal- ver- mögen Ende 1896	
				nahmen über- haupt M	unter Bei- träge M	gaben über- haupt M	Schul- wesen M	Her- bergs- wesen M		
.....	338	247	57	16	3 086	1 875	4 567	- 500	191	2 120
.....	653	157	42	—	21 661	3 320	21 597	+ —	—	423 930
.....	699	1135	248	24	6 658	1 938	6 947	192	310	4 352
.....	356	224	70	19	3 657	1 962	3 275	- 428	—	2 833
.....	1 403	269	127	42	11 875	2 521	12 044	- 700	—	35 719
er-Z.*.....	102	49	5	11	1 346	1 176	1 528	- 510	bes. Kaffe	398
*.....	2 311	201	65	—	65 780	174	66 684	- 700	—	2 261
*.....	8	3	1	—	48	25	43	—	—	174
.....	27	1	—	—	101	90	105	—	60	502
.....	22	1	1	1	66	50	42	—	10	71
.....	27	74	49	3	2 523	2 258	2 774	—	842	226
.....	36	86	29	1	1 921	144	2 528	+ 830	9	17
nacher-Z.*	186	75	16	8	1 936	1 516	1 996	- 300	150	810
*.....	33	—	1	—	78	48	111	30	—	16
.....	655	565	162	24	7 260	2 534	8 388	- 550	414	2 458
.....	1 355	411	206	—	13 011	4 338	12 936	—	984	35 243
.....	209	227	69	3	2 381	1 548	2 767	- 750	135	—
.....	183	1	5	2	1 186	847	1 349	60	50	6 444
.....	38	28	7	—	225	125	247	21	—	900
er-Z.	1 055	13	5	—	1 821	1 122	1 881	120	50	19 097
*.....	47	35	15	3	1 045	616	991	+ 795	45	1 298
nacher-Z.	122	—	1	—	254	170	264	15	—	680
*.....	16	10	2	—	155	68	160	—	—	190
.....	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
berhaupt	18 442	8941	2615	232	274 391	96 927	276 787	20 322	13 485	645 634

39, 43, 54 am Jahreschluß vorhandene; ebenso war bei der Gold-
Zunung die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge 19, 16, —, die der
Schluß vorhandenen 155, 235, 130/150, bei der Goldschmiede-Zunung 5,
bez. 26, 16, 20, bei der Messerschmiede-Z. 2, 3, 1 bez. 41, 14, 8, bei
meister-Zunung 43, 45, 38 bez. 285, 315, 312.

sterprüfungen haben im Jahre 1896 232 stattgefunden gegen 239
jr.

Zunungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 der vorstehenden Zusammen-
gezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule. Die 15 in derselben
rch einen horizontalen Strich kenntlich gemachten Zunungen benutzten für
linge Fachschulen, welche zwar ursprünglich von ihnen gegründet sind,
Verwaltung aber ihr Einfluß jetzt mehr oder weniger beschränkt ist, weil
ch einen Beitrag zu ihrer Unterhaltung leisten. 9 von diesen Schulen,
auch eine zehnte (diejenige für Buchbinder) werden durch bedeutende
Zuschüsse, und alle 15 durch meist viel größere Zuschüsse der Stadtge-
terhalten, welche letztere auch die Schullocale unentgeltlich zur Verfügung
von werden 8, die für Barbieri und Friseure, Glaser, Maler, Sattler,
nfeiger, Schuhmacher, Stellmacher und Tapeziere in dem diesjährigen
s Unternehmungen der betreffenden Zunungen bezeichnet. Die letzteren
Jahre 1896/97 zu ihrer Unterhaltung insgesamt 5160 M bei, während
üsse des Staates 12 217.⁸⁷ M betrugen, die der Stadt etatsmäßig
M. Die etatsmäßigen Zuschüsse der Stadt vermindern sich durch Rück-
welche nach Schluß des Etatsjahres aus den nicht verbrauchten Beträgen

an die Stadt-Hauptkasse erfolgen. Diese Rückzahlungen auf die städtischen Zuschüsse haben für 1895/96 bei den 8 genannten Fachschulen 2058 *M.* betragen. Die beiden anderen Fachschulen (für Korbmacher und für Buchbinder), für welche im Jahre 1896/97 vom Staat Zuschuß geleistet bez. eventl. Zuschußleistung übernommen ist, werden nicht als eigene Unternehmungen der betreffenden Zünfte bezeichnet; der Staatszuschuß für die Korbmacher-Schule hat in diesem Jahre 713 *M.* betragen; der etatsmäßige Zuschuß der Stadt für beide Schulen 4639 *M.* (auf den Zuschuß für 1895/96 zur Korbmacher-Schule sind 173 *M.*, auf den zur Buchbinder-Schule ist nichts zurückgezahlt).

Die Leistungen der an diesen 15 Fachschulen beteiligten Zünfte für das Fachschulwesen erzieht man aus nachstehender Zusammenstellung:

Fachschulen für	Beitrag der Znning	Zuschuß des Staates	Zuschuß der Stadt (etatsmäß.)	Beitrag d. Inter- essenten	Schul- geld	Andere Ein- nahmen	Nachrechn- ung d. Zünfte für Fach- schulwesen veranschlagt
<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Barbiere u. Friseur	1000.00	1 131.22	2 645.11	—	3 015.50	—	102.25
Glafer	300.00	584.29	765.98	—	27.00	—	—
Maler	1500.00	3 912.35	6 934.87	—	49.50	—	—
Sattler	500.00	776.36	2 844.15	—	—	2.10	—
Schornsteinfeger	510.00	343.14	337.50	—	380.00	—	—
Schuhmacher	500.00	1 640.50	3 715.80	—	312.00	—	200.00
Stellmacher	300.00	1 373.61	1 689.34	—	246.00	—	—
Tapeziere	550.00	2 455.00	4 704.50	—	1 250.00	152.00	—
Korbmacher	200.00	713.73	1 058.40	—	4.00	282.50	—
Buchbinder	500.00	—	3 581.08	—	461.00	119.25	—
Schneider	500.00	—	1 450.80	—	1 308.00	—	200.00
Buchdrucker	1000.00	—	2 347.05	—	6 037.50	—	168.24
Töpfer	650.00	—	375.75	—	—	—	99.95
Schmiede	350.00	—	2 325.79	—	—	—	77.50
Maurer u. Zimmerer	500.00	—	5 770.17	1061.00	1 800.00	18.50	700.00
Uebershaupt	8860.00	12 930.50	40 546.29	1061.00	14 890.50	581.25	1547.99

Von den 12 Zünften, welche im Jahre 1896/97 eigene Fachschulen unterhielten, haben nach der Zusammenstellung der Gewerbe-Deputation 10 für diesen Zweck zusammen 6832.04 *M.*, die Böttcher-Z. zu Berlin (11 Lehrlinge) und die Schlächter-Z. (157 Lehrlinge) nichts ausgegeben; zwei von ihnen haben neben der eigenen Fachschule eine Anzahl Lehrlinge den beiden städtischen Handwerker-Schulen überwiesen: die Droguisten-Z. im Sommer 69, im Winter 63, die Zahnkünstler-Z. im Winter 25. Von den übrigen Zünften, welche weder eine eigene Fachschule unterhalten, noch zur Unterhaltung der oben besprochenen 15 Fachschulen beitragen haben, hat die Klempner-Z. im Sommer 59, im Winter 68, und die Goldschmiede-Z. 43 bez. 48 Lehrlinge den beiden städtischen Handwerker-Schulen überwiesen; von der letzteren ist bemerkt, daß sie sich an diesen Schulen mit einem eigenen Beitrag beteiligt habe, von der Klempner-Z. ist das nicht gesagt; die Zünfte der Posamentiere, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wäcker, der Zeug- und Raschmacher haben sich mit einem Beitrag an der höchsten Weber-Schule, die Schlosser-Z. am städtischen Gewerbe-Saal beteiligt. Die Angaben sind offenbar sehr unvollständig. Die Bäcker-Zunft Concordia hat 1361 *M.*, die Drechsler-Z. 95 *M.*, die Vergolder-Z. 21 *M.* für Fachschulwesen verausgabt, es findet sich aber keine Andeutung, für welcherlei Leistungen diese Ausgaben gemacht sind.

16 von den Zünften (die der Weirather in Rechtsangelegenheiten, der Brunnbauer, der Buchdrucker, der Droguisten, der Feilenhauer, der Fuhrleute, der Köche, der Kupferschmiede, der Plafmeister, der Radler u., der Pfeffer-

Flüßler u., der Schwertfeger, der Seifensieder, der Seiler und Strumpfwirker, der Zahnfüßler, der Zeugschmiede und der Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 52 Zünften wurden 95 (im Vorjahr 93) unterhalten; 12 Krankenkassen mit 4008 Mitgl. und 85 337 *M* Vermögen, darunter 1 Meister- (Schneider) und 2 Lehrlings- (beide Bäckerzünfte) Krankenkassen, 1 Kranken- und Sterbekasse: 480 Mitgl., 2008 *M* Verm., 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse: 24 Mitgl., 8365 *M*, 46 Sterbekassen: 17 358 Mitgl., 965 652 *M*, 14 Unterstützungskassen: 218 279 *M*, 1 Alterunterstützungs- und 2 Altersversorgungskassen: 741 Mitgl., 78 181 *M*, 6 Wittwenkassen: 800 Mitgl., 181 602 *M*, 1 Haus- und Walmühlenskasse, (Tuchmacher): 115 Mitgl., 236 000 *M*, 1 Spar- und Vorschuß- (Handschuhmacher) und 2 Darlehnskassen (Hutmacher u. Schneider): 121 Mitgl., 30 956 *M*, 1 Wirtschaftsgenossenschaft (Bäcker-Z. zu Berlin): 728 Mitgl., 36 000 *M*, 1 Ein- und Verkaufsgeschäft (Schmiede): (120 Mitgl., 1096 *M*, 1 Feuer- und Wasserschaden-Vergütungskasse (Bäcker-Z. zu Berlin): 389 Mitgl., 32 187 *M*, 1 Rechtshilfskasse (Damenmäntelschneider): 305 *M*, 1 Kasse für das Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger): 251 Mitgl., 2231 *M*, 1 Gesellenkasse (Bäcker-Z. zu Berlin): 879 Mitgl., 921 *M*, 1 Gesellenfrauen-Sterbekasse (Sammet- und Seidenwirker): 88 Mitgl., 3922 *M* Vermögen. Bei der Glaser-Zunft wird außerdem als Nebenkasse das Fensterreinigungs-Institut aufgeführt, welches nach dem Bericht noch mit Unterbilanz gearbeitet haben soll. Dazu kommt ein Legat bei der Glaser-Zunft von 30 000 *M*, 2 Stiftungen bei der Posamentier- und Seidenknopfmacher-Z. (12 381 *M*) und eine Stiftung bei der Tischler-Z. (10 400 *M*). Das Gesamt-Vermögen aller Nebenkassen belief sich auf 1 935 823 *M*; das Gesamt-Vermögen aller Zünfte ausschließlich des Immobilienbesitzes wird auf 2 568 388 *M* angegeben.

Dem Zunft-Ausschuß der vereinigten Zünfte zu Berlin gehörten am Schluß des Jahres 1896 die 45 (im Vorjahr 46) in dem Verzeichniß S. 226/7 mit einem Stern (*) bei ihrem Namen versehenen Zünfte mit 13 928 Mitgliedern an. Die Böttcher-Z. zu Berlin ist ausgeschieden. Unter denselben befanden die Zünfte der Feilenhauer, Goldschmiede, Kammmacher, Maler, Messerschmiede u., Nagelschmiede, Stellmacher, Tapeziere keinen Gesellen-Ausschuß. Die Zünfte der Gas- und Wasserleitungs- und Heizungs-Fachmänner, der Sattler, der Schlosser, der Tischler und der Töpfer hatten Gesellen-Ausschüsse, deren Mitglieder vom Zunft-Vorstand ernannt waren, weil die Gesellschaft die Wahl verweigert hatte. Mangels des Gesellen-Ausschusses konnten die erstgenannten 8 Zünfte an dem vom Zunft-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1896/97 865 Streitsachen (im Vorjahr 778) zur Verhandlung gelangt, von denen 419 durch contradictorische Verhandlung (darunter 270 ohne Beweisaufnahme), 177 durch Vergleich, 82 durch Versäumnisurtheil, 187 durch Entsagung u. erledigt worden sind. Die bei der Bäcker-Zunft Concordia und bei der Buchdrucker-Zunft bestehenden eigenen Schiedsgerichte finden in dem diesjährigen Bericht der Gewerbe-Deputation keine Erwähnung.

Der Geltungsbezirk der 68 in Berlin bestehenden Zünfte ist meist das Weichbild der Stadt, doch begreift derjenige der Steinseger-Zunft auch die Stadt Charlottenburg; der Bezirk der Stell- und Rademacher-Zunft umschließt außer Berlin noch 12, der der Glaser-Zunft noch 14, der Schmiede noch 16, der Töpfer noch Charlottenburg und 20 Vororte, der Fuhrherren noch 25 Vororte; der Bezirk der Schuhmacher-Zunft erstreckt sich auf Berlin und 7½ km im Umkreis von der Berliner Weichbildgränze aus; der Bezirk der Droguisten-Zunft umfaßt außer Berlin 21 Vororte und die Städte Charlottenburg, Köpenick und Spandau; der Geltungsbereich der Musikmeister-Zunft (Harmonia) umspannt außer Berlin den Stadtkreis Charlottenburg und die Kreise Ober- und Niederbarnim

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 50 (im Vorjahre 90) der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 10 waren aus dem Vorjahre übernommen. Davon sind 51 befürwortet, 6 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 1 nicht befürwortet und 2 anderweitig erledigt.

Der Kammer I sind Schneiderei und Näherei, der K. II Textil-, Leder- und Buchindustrie, K. III Baugewerbe, K. IV Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, K. V Metallindustrie, K. VI die Nahrungsmittel-Industrie und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XII und XIX der Reichs-Gewerbe-einteilung), der K. VII Handel- und Verkehrsgewerbe, VIII Porzellan-, Steingut-, Fayence- und Glasfabrication (Gruppe 6 der Reichs-Gewerbe-einteilung), die chemische Industrie (Gr. IX), die Papier- (Gr. VIII), die Papier- (Gr. X, 1), die lithographischen und die gewerblichen Kunstbetriebe.

(Gr. XVI) zugetheilt. — Nach der Größe der Zahl der gewerbegerichtlichen Prozesse hat die Kammer I in den 4 Jahren des Bestehens des Gewerbegerichts den ersten Platz behauptet, Kammer III und VI abwechselnd die zweite und dritte, Kammer VII die vierte, IV und V die fünfte und sechste, II und VIII die siebente und achte Stelle eingenommen.

Von den 13 249 im Berichtsjahre erhobenen Klagen betrafen 153: nicht eingeschätzte Sachen, 12 426: Objecte von 0.50 bis 100 M., 670: Objecte von mehr als 100 bis 3713 M.

Unter den diesjährigen 12 872 Processen befinden sich 7 Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmern desselben Arbeitgebers (§ 3 Abs. 1 und Nr. 4 und § 4 Abs. 1, letzter Satz des Gewerbegerichts-Gesetzes). Ferner befinden sich darunter 119 Klagen von Schiffern, welche mit ihren Rähnen hier auf der Durchfahrt begriffen waren.

In den Processen, deren Object mehr als 100 M. betrug, ergingen 54 Verurtheile, 190 andere Urtheile, zusammen 244 Endurtheile. Hiergegen wurden 50 Berufungen an das Kgl. Landgericht eingelegt (gegen 41 im Vorjahr). Von den mit Einschluß der 9 im Vorjahr unerledigt gebliebenen 59 Berufungssachen wurden 21 durch die Vorentscheidung bestätigende, 20 durch sie abändernde Entscheidungen, 5 durch Zurücknahme, 1 durch Vergleich erledigt, 12 blieben unerledigt.

Streitgegenstand war im Jahr 1896/97 bei 277 (in den Vorjahren rückwärts: 239, 179, 87) Processen Ausstellung eines Arbeitszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.), bei 12 (14, 20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge, bei 59 (64, 76, 129) Auflösung oder Fortsetzung von Lehrverhältnissen, bei 22 (19, 15, 3) Conventionalstrafen, bei 326 (183, 36, 29) Schadenersatz, bei 405 (227, 286, —) die Herausgabe von Arbeitsbüchern, Sachen, Handwerkzeug u., bei 5298 oder 37.94 Pc. aller Prozesse (im Vj. 4512 oder 37 Pc., 42, 40 Pc.) Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung, bei 7488 (im Vorjahr 6816) Zahlung von rückständigem Lohn, bei 19 Wiederaufnahme der Arbeit, bei 58 Herausgabe von gestellten Cautionen. Die Differenz zwischen der Gesamtzahl der 13 964 hier nach ihrem Gegenstand bezeichneten Prozesse gegen 12 872 für die Rechtsprechung verbliebene Klagen beruht darauf, daß in vielen Fällen in einer Klage gleichzeitig mehrere Ansprüche geltend gemacht sind.

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Vorausgabt wurden M	17 600	20 413	17 384	16 372
Darunter Entschädigung für die Beisitzer	= 12 802	14 847	13 314	12 060
Zeugen- und Sachverständigengebühren	= 3 583	4 011	2 281	2 410
Entschädigung der Vertrauensmänner u.	= —	—	541	461

Gerihtskosten	Soll- Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesamt- Soll	Ein- gegangen	Nieder- geschlagen	bleibt Rest
1893/94 { Posten . . .	3 870	—	3 870	2 647	793	430
{ Betrag . M	9 809.00	—	9 809.00	5 928.19	2 521.40	1 359.41
1894/95 { Posten . . .	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
{ Betrag . M	15 178.16	1 359.41	16 537.57	9 275.72	5 977.45	1 284.40
1895/96 { Posten . . .	4 628	521	5 149	3 420	1 406	414
{ Betrag . M	9 804.67	1 284.40	11 089.07	6 371.85	3 706.80	1 010.42
1896/97 { Posten . . .	4 565	414	4 979	3 275	1 462	337
{ Betrag . M	10 147.86	1 010.42	11 158.28	6 184.43	4 075.51	898.34

Unter den 4565 Kostenschuldnern befanden sich 2442 Arbeitnehmer, 2123 Arbeitgeber. Von den 1202 Niederschlagungen (1462 weniger 260 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 911 auf Arbeitnehmer, 291 auf Arbeitgeber.

Von Arbeitnehmern wurden 12 690 Klagen angestrengt, darunter 2542 von weiblichen, von Arbeitgebern 559 (4.22 Pc.). Von den ersteren wurden, sofern es zum Urtheil kam, 85.5 Pc., von den letzteren 63.5 Pc. abgewiesen. In den Vorjahren waren die entsprechenden Verhältniszahlen 82.5, 72, 38 bez. 49, 70, 13 Pc.

Wegen Ungebühr wurde in 18 (im Vorjahr 7) Fällen auf sofort zu vollstreckende Haft, in 9 (12) auf Geldstrafe erkannt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde 7 mal die Deffentlichkeit ausgeschlossen.

b) Einigungsamt.

Als Einigungs-Amt hat das Gewerbegericht im Jahre 1896/97 von den 50 bis 60 in Berlin vorgekommenen größeren oder kleineren Lohnbewegungen nur bei 18 Gelegenheit gehabt, mit einer der Parteien oder mit beiden in Föhlung zu treten, von denen bei 12 die gepflogenen Verhandlungen keine der streitenden Parteien zur Anrufung des Einigungsamtes geführt haben, bei 2 die Anrufung nur von einer, bei 4 von beiden Seiten erfolgt ist. Von den 12 Fällen, in denen das Einigungs-Amt von keiner Partei angerufen ist, wurden die Arbeiter in 1 durch Wiederherstellung des alten Lohntarifs befriedigt, in 4 Fällen wurden die Forderungen der Arbeiter zum Theil bewilligt, in 2 Fällen wurde Einigung erzielt, in 3 Fällen sind die ausständigen Arbeiter durch andere ersetzt worden und in 2 Fällen haben die Ausständigen die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen. — In den 2 Fällen einseitiger Anrufung des Einigungs-Amtes haben die das Schiedsgericht anrufenden Arbeitnehmer keine ihrer Forderungen durchgesetzt. Und von den 4 Fällen beiderseitiger Anrufung ist in 3 ein Vergleich zu Stande gebracht, in 1 schiedsgerichtliche Entscheidung getroffen. Wie immer haben die Arbeitnehmer die Unterwerfung unter die letztere grundsätzlich abgelehnt.

Die Mittheilungen des Gewerbegerichts über diese 18 Lohnbewegungen werden nachstehend wiedergegeben, obwohl sie selbst hinsichtlich der 4 Fälle beiderseitiger Anrufung nicht ganz klar und vollständig sind.

1) Strikes, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung aber von keiner Seite erfolgt ist

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
2000 Bucher	ca. 150 Langeelchäfte	Gefordert: 1) Minimallohn für innere Bucharbeit 20 Pf. pro D.-M., 2) Stricte Innehaltung des für Hinterfacaden aufgestellten Tarifs, 3) Thunlichste Anpassung des Tarifs bei allen Vorderfacaden, 4) Auszahlung des Vorschußlohnes jeden Sonnabend, im Betrage von mindestens 7 M. pro Tag bei neunstündiger Arbeitszeit, 5) Lieferung von Buchzeug ist den arbeitnehmenden Buchern untersagt. Das Abnehmen von Bucharbeiten innen wie außen darf nur von den dieselbe selbst thun geschehen. (!)	7./20. 4. 96 (2 Wochen)	Forderungen zum Theil bewilligt.

Der ständigen Zahl erwerbe	Der Arbeitgeber Zahl Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
600 Wechsler	126 Drehstühle- reien	Gefordert: 1) wöchentliche 52stündige Accorbarbeitszeit 2) Mindestverdienst wöchentlich 21 M.	7./22. 9. 96 (2 Wochen)	Forderungen von vielen Firmen bewilligt.
500 Schuhmacher	56 Schuhsohlen- Geschäfte	Gefordert: 1) Lohnerhöhung um 15 bis 20 Procent, 2) Abschaffung verschiedener Mißstände und Entlassung einiger Streikbrecher.	?	Von den meisten Geschäften zum Theil bewilligt.
? Lithographen, Drucker, Gerund- gerinnen	1 Stein- drucker	Die Arbeitnehmer glaubten durch einen neu ausgegebenen Tarif ihren Arbeitsverdienst geschnitten.	2 Tage	Unter den alten Bedingungen weiter gearbeitet.
20 Fischler	1 Fisch- rei	Differenzen wegen der Arbeitszeit.	4./10. 5. 96 (1 Woche)	Arbeit wieder aufgenommen.
? Verarbeiter	1 Buch- binde- rei	Angebl. Maßregelung des Vertrauensmannes der Arbeitnehmer.	5./12. 5. 96 (1 Woche)	Die ausständigen Arbeiter ersetzt.
? Tapezierer	1 Tapezier- Geschäft	Gefordert: 1) Arbeitszeit tägl. 9 Stb., an den Zahltagen 8½ Stb., 2) Lohn pro Ueberstunde 65 Pf., 3) Erstattung des Fahrgeldes bei Fahrten zu entfernt wohnenden Kunden, 4) Stellung eines Hausburschen für Reinigung der Werkstatt und Beforgung des Materials, 5) Freigabe des 1. Mai als Feiertag.	4./31. 5. 96 (4 Wochen)	Die ausständigen Arbeiter durch andere ersetzt.
900 Schneider und Stickerinnen	Verein d. Berl. Wollschne- fabrikanten	Maßregelung eines Schneiders (Vertrauensmannes der Arbeitnehmer).	ab 21. 5. 96 Dauer nicht angegeben	Die ausständigen Arbeiter ersetzt.
a. 300 Glaszer	60 Glasereien	Gefordert hauptsächlich: 1) Neunstündige Arbeitszeit, 2) Mindestlohn wöchentlich 24 M.	16./30. 9. 96 (14 Tage)	Forderungen meist bewilligt.
? Schuhmacher	1 Schuh- u. Pantoffelfabrik	Lohnherabsetzung und Maßregelung eines Arbeiters.	12./20. 10. 96 (1 Woche)	Gütliche Einigung.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeit- geber Zahl Ge- werbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	
?	6	Gefordert: 1) Wöchentliche Maximal-Arbeitszeit 52 St., 2) Wöchentlicher Mindestlohn 25.50 M., 3) Lohnaufschlag für Accordpreise 10 Pc.	26. Septbr. bis Anfg. October 1896 (10 Tage)	Ein
3000 Steindrucker, Lithographen und Berufs- genossen	?	Gefordert: 1) für Lithographen acht, für Steindrucker und alle übrigen Arbeiter und Arbeite- rinnen neunständige Arbeitszeit pro Tag excl. Pausen und ohne Kürzung des Lohnes, 2) Bezahlung der gesetzlichen und der vom Geschäft angeordneten Feiertage, bei Accordarbeit Berechnung nach dem Durchschnittsverdienst, 3) Abschaffung der Ueberzeitarbeit, evtl. mindestens 25 Pc. Zuschlag für Lohn- und Accordarbeit, 4) Abschaffung der Accordarbeit für sämmliche Branchen.	19. 10./23. 11. 1896 (5 Wochen)	Seit Ausst. ist n erre

2) Bei folgenden 2 Strichen ist das Gewerbegericht nur von einer 2
nämlich von den Arbeitnehmern als Einigungs-Amt angerufen wor

2000/3000 Musik- instrumenten- arbeiter	?	Gefordert: 1) Wöchentliche Arbeitszeit 51 Stdn., 2) Lohnerhöhung bis zu 10 Pc., 3) Abschaffung der Hausindustrie.	20. April bis 8. Juni 1896 (7 Wochen)	Arbeit- den a Beding aufgen
ca. 350 Angestellte	Berliner Privatpost- Act.-Ges.	Gefordert: 1) Wiedereinstellung der am 1. 6. 96 ent- lassenen Angestellten, speciell der Ver- bandsmitglieder, 2) Verkürzung der Bestelltoure auf das vor dem 1. Mai geltende Maß, 3) Innehaltung der versprochenen Lohn- erhöhungen nach den bereits bestimmten Zeitabschnitten, 4) Jeder 6. Wochentag soll halb, jeder 4. Sonntag ganz frei sein, 5) Die vierte Bestelltour muß auf allen Kantern um 6 Uhr Abends beginnen, 6) Abschaffung der vierten Sammeltour, wogegen die fünfte bereits um 9 Uhr Abends beginnen soll, 7) Gleichstellung der Sammler und Ex- pressfahrer mit den Briefträgern bezügl. des Gehaltes und der freien Zeit, 8) Anschaffung von leichten Sommerlei- dern für die Express- und Tourenfahrer, 9) Feststellung des Arbeitsvertrages vor dem Gewerbegericht, 10) Wegfall der Umkleung nach der letzten Bestel 11) Maß- Bet	4./21. 6. 96 (17 Tage)	Die Ausstän- sind d Andere

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Seiten als Einigungsamt angerufen ist.

Aus- gen r be	Der Arbeit- geber	Grund des Ausstandes	Anfangs- datum und Dauer des Aus- standes	Schiedsspruch bez. Vergleich
100 n- er	20	Gefordert: 1) Neunständige Arbeitszeit, 2) Abschaffung der Stückarbeit und Wochenlöhnung, 3) Für Tailleur- u. Paletotarbeiter Wochenlohn mindestens 36/40 M. mit verhältnismäßiger Steige- rung bei höheren Anforderungen, 4) Lohn pro Ueberstunde 1 M., nach 10 Uhr Abends 1.50 M. Gleiche Berechnung der Sonn- tagsarbeit. Lieferung der Zu- thaten vom Geschäft.	21. 2./10. 4. 96 (10 Tage)	Schiedsspruch: Nr. 1 und 2 der Forde- rungen zurückgewiesen, 3 als nicht angänglich bezeichnet, 4 vollständig anerkannt. Unterwerfung von den Ar- beitern abgelehnt.
00 tte	Berliner Pacifist- Verf.-Gef.	Gefordert: 1) Abschaffung des z. B. gültigen Arbeitsvertrages u. Einführung einer mit der Siebener-Commis- sion vereinbarten Arbeitsordn., 2) Stellung der Pensionskasse unter die Versicherungs-Gesetzgebung und Verwaltung dieser Kasse durch einen von den Ange- stellten gewählten Vorstand, 3) Humane Behandlung der An- gestellten durch die Vorgesetzten, 4) Verwendung derjenigen Schaff- ner, welche in Folge ihres Dienstes zum Außendienst nicht mehr tüchtig sind, als Sammler bez. im innern Dienst unter Einreihung in die entsprechende Gehaltsklasse, 5) Einführung einer von sämt- lichen Angestellten gewählten Beschwerde-Commission etc., 6) Mafregelung der Angestellten, die sich an dieser Bewegung be- theiligt haben, ist ausgeschlossen.	21. 4. 96 Spruch des Einigungs- amtes: 27. 4. 96 Zum eigentlichen Ausstand ist es in Rich- tung auf die schwebenden Einigungs-Ver- handlungen nicht gekommen.	Vergleich: Nr. 2 bis 5 der Forderun- gen nicht erörtert. ad 1): das vom Schieds- gericht abgeänderte Formular des Arbeitsvertrages soll fortan gültig sein.
6- ter	Deputation der städtischen Gaswerke	Gefordert: 1) Reduktion der achtzehnstündigen Sonntagschicht (Sonnt. 12 Uhr Mitt. bis Montag 6 Uhr früh) auf eine zwölfstündige in allen städtischen Gasanstalten. (Vgl. Jahrg. 22, 1895 S. 202 unten über den Ursprung der acht- zehnstündigen Schicht), 2) Einführung eines Arbeitsaus- schusses auf jeder Gasanstalt, 3) Vierzehntägige Kündigungsfrist, 4) Wiedereinstellung sämtlicher entlassenen bezw. ausständigen Arbeiter.	24. bez. 26. Sept. 96 (rund 10 Tage)	Vergleich: Nr. 1) Magistrat verpflich- tet sich, sofort die Genehmi- gung der höheren Verwal- tungsbehörde dazu zu bean- tragen, daß die 18-stündige Schicht durch eine 15-stündige Sonnenabends- (Sonntag. 6 Uhr Abd. bis Sonnt. 9 Uhr Morg.) und eine 15-stündige Sonn- tags-Schicht (Sonnt. 3 Uhr Nachm. bis Montag 6 Uhr Morg.) ersetzt werde. Nr. 2 und 4 bewilligt. ad 3) den festangestellten Arbeitern einwöchige Kündi- gungsfrist zugestanden.

Der Aus- ständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeit- geber Zahl Ge- werbe	Grund des Ausstandes	Anfangs- datum und Dauer des Aus- standes	Schieds- spr. bez. Vergleich
gegen 1200 Schuh- arbeiter 20.	30 Schuwaaren- fabriken	Die Arbeiter einer Schuhw.-Fabr. (A) hatten die Entlassung eines Zwidmeisters, die einer anderen (B) hatten die Entlassung sämtlicher Arbeiterinnen und Wiedereinführung des nicht reducirten Lohn tariffs gefordert und Verhandlungen über den Tarif abgelehnt, bevor die Arbeiterinnen entlassen seien. Nach Ablehnung der Entlassungen ward in beiden Fabriken gestreikt. Der Verein der Berl. Schuwaarenfabrikanten (39) beschloß darauf Aussperrung der Streikenden und Schließung sämtlicher Fabriken, und machte am 13. März die Wiedereinstellung der Ausständigen und Ausgesperrten von der Unterzeichnung eines Reverses abhängig, durch welchen die Arbeiter sich verpflichten sollten, aus dem Verband deutscher Schuhmacher auszutreten und denselben nicht mit Geld zu unterstützen.	12./18. 2. 96 (5 Tage)	Vergleich Von den Arbeiter- ung auf Entlassung Zwidmeisters bes. beiterinnen zurückge- Ueber die Lohnab- bei A (?) und B (?) erreicht. Vom Bei- Fabricanten wird be- vom 13. März zurück- und in die Bildung Commission aus 2 der vereinigte Fir- willigt, welche bei Dis- zwischen den einzeln- men und ihren An- direct mit dem Bei- Fabricanten darüber- handlung treten wird Arbeitnehmer ziehen stigen Forderungen (?)

9. Lohnverhältnisse.

Für das Jahr 1896 liegen an lohnstatistischem Material nur die auf Töpfer-Verufsgenossenschaft bezüglichen Tabellen vor. Letztere sind aus Zählkarten hergestellt worden, welche die Genossenschaft für das Statistische Amt aus Lohnlisten ausfüllte. Das Material bezieht sich nur auf die Großbetriebe, da Handwerk nicht unfallversicherungspflichtig ist, und die einzelne Zählkarte nur den innerhalb eines und desselben Betriebes im Laufe des Jahres beschäftigt gewesen Arbeiter. Die Tabellen sind in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes publicirt worden.

Von den 2076 eingegangenen Karten werden nachstehende Arbeitsstellen hervorgehoben (vgl. S. 237).

Während hiernach bei den Formern u. s. w. 68 Pct. der Beschäftigten 4 M. pro Tag verdienen, worunter 12% über 7 M., belief sich dieser Anteil den Porzellanmalern auf 69 Pct., worunter 19% über 7 M., bei den Töpfern 54, bei den Ofensefern auf 49 Pct., bei den Ofenarbeitern auf 36, den Dreß und Schleifern auf 71 Pct. Von den gewöhnlichen Arbeitern verdienen der Theil 2.50 bis 3 M. täglich, ein weiteres Drittel 3 bis 4 M., über 4 M. nur 10%. Von den gewöhnlichen Arbeiterinnen entfiel der größte Anteil (37% Pct.) auf Lohnklasse von 1 bis 1.50 M. pro Tag, darunter 20%, darüber 41% Pct., und 3 15% von 2 bis 3 M., die übrigen mehr. Glasirerinnen dagegen standen zu 77 in der Lohnklasse von 1.50 bis 2 M., zu 15 Pct. in der Klasse 2 bis 2.50, zu 7 Klasse 1 bis 1.50 M.

Die Beschäftigungsdauer in einem und demselben Betriebe war am höchsten bei den Formern, von denen 69% Pct. 300 Tage beschäftigt waren, niedrigsten bei den Töpfern und T. 6.7 Pct.

Von je 100.0 Beschäftigten nachstehender Art erhielten den nebenstehenden Lohn:

Lohn (Pfennige)	Formen (72), Modellente (8), Figurenflaff (5)	Porzellan- Maler	Töpfer	Ofenleker	Ofenarbeiter, Brenner	Dreher (143), Schleifer (14)	Betriebsarb. versch. Art.	Arbeiter	Stafirerinnen	Arbeiterinnen
bis 100	—	—	—	—	—	—	—	1.1	—	20.5
100/150	—	—	0.4	0.7	—	—	—	2.8	7.0	37.6
150/200	1.1	—	1.6	1.1	—	—	—	6.7	77.0	24.8
200/250	2.1	2.0	1.2	3.3	—	—	2.2	10.3	15.0	13.7
250/300	5.3	12.8	7.2	9.6	12.8	2.5	5.4	34.2	1.0	1.7
300/350	6.3	7.8	16.9	18.1	15.4	8.3	12.9	24.0	—	—
350/400	16.8	8.7	18.5	18.1	35.9	17.8	23.6	10.3	—	—
400/450	23.2	10.7	14.5	13.7	17.9	14.7	17.2	5.6	—	—
450/500	7.4	10.7	12.5	13.3	11.5	14.0	23.7	2.8	—	0.9
500/550	7.3	7.8	9.6	9.6	2.6	13.4	6.4	1.4	—	—
550/600	7.4	5.8	5.6	4.8	1.3	10.8	5.4	0.5	—	—
600/650	9.5	5.8	6.4	3.7	—	12.1	2.1	0.3	—	—
650/700	1.0	8.7	2.0	2.2	—	3.2	—	—	—	—
über 700	12.6	19.4	3.6	1.8	2.6	3.2	1.1	—	—	0.8
Tage:	Von je 100.0 Beschäftigten waren beschäftigt — Tage:									
1/3	—	1.9	0.4	2.2	—	—	—	4.2	3.0	0.8
4/6	1.1	—	1.2	4.1	—	0.6	—	9.5	1.0	6.0
7/12	—	—	6.8	8.5	—	—	1.1	5.0	3.0	5.1
13/50	3.1	1.9	35.3	40.2	6.4	3.8	5.4	25.9	28.0	21.4
51/100	—	3.9	19.3	13.3	5.1	7.7	5.3	10.6	25.0	13.7
100/150	3.2	1.0	15.3	5.5	5.1	6.4	2.2	6.4	8.0	12.0
150/200	3.2	4.9	5.6	6.6	1.3	5.7	6.4	6.4	7.0	8.5
200/300	20.0	30.1	14.5	12.9	23.1	25.5	28.0	12.8	13.0	17.1
über 300	69.4	56.3	1.6	6.7	59.0	50.3	51.6	19.2	12.0	15.4
Zahl der Personen	95	103	249	271	78	157	93	359	100	117

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahlung
vom 14. Juni 1895.*

Auszahlungen des Königlichen Statistischen Bureaus.

(Fortsetzung der im Jahrgang 1894 S. 254/56 und 1895 S. 230/242
mitgetheilten Tabellen).

Die früher mitgetheilten Tabellen betrafen: a. die Bevölkerung nach Berufs-
klassen und Erwerbsthätigkeit, b. die Erwerbsthätigen nach Beruf bez. Gewerbe und
Altersgruppen, c. dieselben nach der Confession, d. die Erwerbsthätigkeit der
Familienangehörigen beim Familienhaupt mit Unterscheidung der Betriebsgröße
a im Jahrgang 1894, b, c, d im Jahrgang 1895).

*) Der Schluß her bei dem Statistischen Amte der Stadt in Verbindung mit der
Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 erhobenen und bearbeiteten Statistik der Arbeit-
losigkeit (Jahrgang 1894 S. 229 bis 253 und Jahrgang 1895 S. 243 bis 250) folgt
unter Abschnitt XII.

In den nachfolgenden Tabellen ist zu e die Zahl der Lehrlinge mitgeteilt worden, welche sich bei der Berufszählung auf 15 532 männliche und 6009 weibliche bezifferte, ungerechnet 4304 bez. 364 Kaufmannslehrlinge. Seinerseits wurden beim männlichen Geschlecht 26.0, beim weiblichen 10.0 P. in Haushalt des Arbeitgebers gezählt.

In Tabelle f ist die Arbeitsstellung des Betriebspersonals unterschieden. Von den 397 920 männlichen und 149 019 weiblichen Personen, welche überhaupt in Gewerbe thätig waren, betrieben 12.7 bez. 25.3 P. dasselbe allein, ohne Gehülfe und ohne Motoren.

Von den Hauptbetrieben und dem beschäftigten Personal (nach dem Durchschnitt des Jahres oder der Betriebszeit) entfielen auf folgende Größenklassen (vergl. Tabelle g):

Zahl der beschäftigten Personen (einschl. Leiter) im Jahresdurchschnitt	Betriebe		Personal	
	überh.	Proc.	überh.	Proc.
1	90 282	60.12	90 282	16.0
2	20 516	13.66	41 032	7.50
3/5	23 709	15.79	86 314	15.79
6/10	8 304	5.53	61 927	11.32
11/20	4 133	2.76	59 115	10.82
21/50	2 229	1.48	68 570	12.54
51/100	624	0.42	43 298	7.91
101/200	236	0.16	32 385	5.94
201/500	109	0.07	31 810	5.86
501/1000	29	0.02	19 774	3.63
über 1000	8	0.00	12 432	2.27
Zusammen	150 179	100.00	546 939	100.00

Die letzte Tabelle (h) enthält die Resultate der diesmal — entsprechend einer Vorschläge des Statistischen Amtes der Stadt — aufgenommenen Frage nach den Monaten des vollen Betriebs.

Von den 59 897 Betrieben mit Gehülfe oder Motoren waren 8.0 P. im während eines Theiles des Jahres voll im Betriebe (von der Personenzahl 10.0 P.). Von den 5393 nicht das Jahr hindurch voll betriebenen Gewerben wurden 24.0 P. nur während 6, 19.7 während 7, 16.2 während 8, 10.4 während 9, 9.0 während 4, 4.0 während 3 Monaten betrieben. Von diesen zeitweise ruhenden Betrieben waren am wenigsten während der Wintermonate December (1588), Januar (1364), Februar (1913) im Betrieb, die meisten während der Monate April (3825), September (3813), October (3889). Der Betriebsart nach entfielen von sämtlichen 5393 nur während eines Theiles des Jahres voll betriebenen Gewerben weitaus die meisten auf die Bekleidungs-Industrie (2390), dann folgt erst das Baugewerbe (917) und von der Personenzahl entfielen auf das erstere 15 712, auf das letztere 14 444.

Die Tabelle i behandelt die Betriebe nach der Art der Motoren, und zwar unter Fortlassung der Nebetriebe, deren nur 5 mit Motoren ermittelt wurden; in Tabelle k sind dann die Betriebe der Hausindustrie mit Gehülfe oder Motoren dargestellt worden. In den Originaltabellen waren ebenfalls die Arten der Motoren unterschieden, in den nachstehenden Tabellen sind letztere jedoch wegen Raummangels fortgelassen worden. Es bestanden 71 hausindustrielle Hauptbetriebe mit Motoren, worunter 33 mit Dampf, 28 mit Gas, 1 mit Petroleum, 2 mit Benzin und Äther, 1 mit Heißluft, 4 mit Electricität und 4 mit Dampfseilen ohne Kraftübertragung. Die Kraftleistung der Maschinen belief sich auf 319 Pferdekraft.

Die erwachsenen und jugendlichen Arbeiter und die verheiratheten Arbeiterinnen.

Arten	Gehülfen und Arbeiter				Darunter						Mit-	
	über 16 J.		unt. 16 J.		a. Lehrlinge		im Haus- halte des Arbeits- gebers	w.	b. Ver- heirathete	w.	arbeitende Familien- An- gehörige	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.
.....	351	77	9	2	24	3	12	2	1		5	26
.....	10	6	—	—	—	—	—	—	—		1	—
.....	8	—	1	—	—	—	—	—	—		—	1
itten	74	28	1	—	—	—	—	—	—		—	—
Erden....	3 073	221	129	53	268	—	8	—	23		2	8
.....	19 748	2 578	2 329	266	4 183	11	610	1	279		33	54
.....	13 940	234	607	15	1 192	—	26	—	23		6	6
iffsbau ..	1 320	1	67	—	157	—	51	—	—		—	—
.....	47	—	18	—	28	—	1	—	—		—	—
.....	428	7	64	—	140	1	28	—	—		3	3
ente	4 297	342	154	13	217	1	25	1	20		3	9
Instrum. .	1 910	68	390	5	797	1	30	1	1		9	10
.....	3 929	458	129	18	174	3	6	—	58		—	1
.....	5 334	1 395	254	16	416	3	5	—	94		—	1
ndustrie ..	1 558	382	83	27	51	2	20	—	51		1	4
ette	2 519	495	20	39	3	2	2	—	26		3	8
rie	4 209	5 845	216	440	135	125	35	4	831		12	144
gbind.	5 593	6 686	474	600	550	66	66	—	708		19	55
.....	4 383	782	325	86	524	7	104	2	60		18	48
.....	1 519	188	288	—	563	—	96	—	4		6	29
g	1 767	32	28	8	23	—	9	—	6		5	10
.....	14 756	124	920	9	1 588	—	376	—	10		22	15
.....	275	2	16	—	27	—	18	—	—		1	3
.....	363	162	18	10	22	4	20	—	10		1	28
.....	2 512	350	270	21	477	8	95	—	22		11	20
ften, Stöcke	1 003	349	60	51	54	32	11	1	17		4	36
rgolder ...	1 490	282	210	15	153	—	26	—	29		3	9
runngsmitt.	5 879	1 973	688	76	1 315	43	1209	28	35		26	475
.....	4 790	1 400	427	41	260	52	208	40	55		42	489
.....	4 704	182	89	2	33	—	18	—	31		12	10
.....	1 006	1 001	80	34	87	6	23	2	202		21	124
.....	15 012	29 380	994	2541	1 639	1637	1051	90	1714		113	1410
rifeure....	1 835	47	356	5	605	7	390	1	1		10	44
h-Anstalten	604	2 453	10	121	—	71	—	20	175		19	172
.....	32 805	289	1 141	6	2 252	3	311	—	51		44	11
erbe	10 321	2 167	1 165	101	2 017	12	57	—	274		19	28
h. (Kunstl.)	89	2	6	—	33	—	3	—	—		2	—
w. Betr....	1 145	50	231	5	432	6	42	—	2		4	3
del	26 464	11 283	1 932	1066	2 534	1068	682	101	575		644	4590
thandel ...	1 187	71	36	—	—	—	—	—	37		1	2
.....	3 394	251	366	18	76	7	4	—	8		18	53
thandel ...	1 580	1 372	345	70	116	9	9	—	245		12	45
.....	15	7	—	—	—	—	—	—	—		3	25
sgewerbe..	158	8	2	—	—	—	—	—	1		—	1
.....	11 380	15	51	1	6	—	2	—	2		44	20
br	1 355	2	99	1	95	—	95	—	2		—	1
eichenbest.	559	26	3	—	—	—	—	—	21		—	1
ng etc.	7 944	9 283	431	227	547	68	418	41	173		209	2407
berhaupt...	238 642	82 356	15 532	6009	23 813	3258	6202	335	5877		1411	10 441

f. Die Stellung des in den Bet

Gewerbearten	Alleinbetrieb ohne Motoren (Selbständige)		Personal in Betrieben mit Hülfskr.								H Bel
	m.	w.	Inhaber und sonstige Leiter		Verwalt., Comtoir-, Bureau- Personal		Techn. Aufsichts- Personal		m.	w.	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.			
A. Gärtnerei	158	11	96	4	9	1	9	—	30	—	
Thierzucht	17	2	5	—	2	—	—	—	10	—	
Fischerei	8	—	3	—	—	—	—	—	9	—	
B. Bergbau, Hütten	1	—	8	1	10	—	6	—	75	—	
Steine und Erden	237	5	251	12	162	6	128	—	3 202	—	
Metalle	1 176	27	2 950	74	1 220	190	533	7	22 077	—	
Maschinen ic.	69	—	440	8	751	47	875	—	14 547	—	
Wagen-, Schiffsbau	57	—	240	3	39	2	23	—	1 387	—	
Schusswaffen	11	—	11	1	4	1	1	—	65	—	
Uhrmacher	332	—	252	6	14	1	2	—	492	—	
Musikinstrumente	130	—	272	9	86	4	84	—	4 451	—	
Mathem., physik. Instrum.	331	24	422	12	136	11	71	2	2 300	—	
Lampen ic.	11	—	134	6	410	28	164	1	4 058	—	
Elektrotechnik	20	—	186	1	567	59	717	1	5 588	—	
Chemische Industrie	140	—	332	7	283	35	85	—	1 641	—	
Leuchtstoffe, Fette ic.	34	4	163	8	406	34	90	2	2 539	—	
Textilindustrie	678	1 230	865	139	955	207	298	27	4 425	—	
Papier, Buchbinderei	322	55	824	58	749	157	253	55	6 067	—	
Leder	534	28	783	34	396	92	104	5	4 708	—	
Tapezierer	626	2	571	14	75	10	23	1	1 807	—	
Holzzurichtung	101	6	254	10	111	5	29	—	1 795	—	
Tischlerei	1 072	—	2 172	79	325	23	256	2	15 676	—	
Böttcherei	138	—	85	9	4	2	3	—	291	—	
Korbmacherei	247	65	153	4	26	16	10	2	381	—	
Drechserei	372	9	645	20	137	32	49	—	2 782	—	
Rämme, Bürsten, Stöcke	191	83	229	22	119	76	26	6	1 063	—	
Lackirer, Vergolder	147	6	259	7	82	6	37	—	1 700	—	
Vegetab. Nahrungsmittel	126	14	1 641	88	259	52	82	4	6 567	—	
Animal. Nahrungsmittel	390	6	2 060	129	194	27	16	1	5 217	—	
Getränke	71	—	353	9	738	18	141	—	4 793	—	
Tabak	560	45	491	24	129	2	17	—	1 086	—	
Bekleidung	13 351	22 399	8 080	2 183	3 282	982	278	217	16 006	—	
Barbiere, Friseure	444	540	1 264	59	3	1	—	—	2 191	—	
Bade-, Wasch-Anstalten	79	3 754	303	441	21	55	13	5	614	—	
Baugewerbe	2 284	3	2 743	34	874	30	911	—	33 940	—	
Graphische Gewerbe	361	16	938	33	922	159	503	2	11 486	—	
Maler, Bildh. (Künstler)	612	119	30	1	3	—	1	—	95	—	
Künstler. gewerbl. Betr.	351	20	316	9	32	6	17	—	1 375	—	
C. Waarenhandel	13 368	4 448	14 781	2 020	11 180	1 387	261	36	28 396	—	
Geld-, Credithandel	243	—	843	10	6 122	29	3	—	1 223	—	
Expedition, Vermittel. ic.	4 831	433	1 722	73	3 674	409	247	1	3 760	—	
Buch-, Kunsthandel	518	49	728	47	1 475	275	30	2	1 925	—	
Hausirhandel	887	470	32	10	1	—	—	—	15	—	
Versicherungsgewerbe	407	—	190	—	2 361	38	1	—	169	—	
Sandverkehr	1 478	4	902	91	285	22	92	—	11 431	—	
Wasserverkehr	19	—	798	3	42	—	57	—	1 454	—	
Dienstm., Leichenbestatt.	307	10	28	4	62	3	3	—	1 628	—	
Beherbergung, Erquid.	2 691	4 443	5 384	1 039	251	104	28	5	8	—	
Uebershaupt	50 538	38 330	56 232	6 855	38 988	4 614	6 577	384	244	—	

Beschäftigten Personals.

nd mehr) it- tende lien- jörige	zusammen		Unter d.		Hauptbetriebe		Nebenbetr.		Haupt- und Neben-		In den Betriebsstätten der Hauptbetriebe beschäftigte Personen			
			Bewrft.- Bureau- ic. Verf. Lehrfänge		klein- be- triebe ohne No- tore		mit Mitin- habern oder No- toren		klein- be- triebe ohne No- toren		am 14. Juni 95		im Durchschnitt des Jahres oder der Betriebszeit	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
26	479	110	2	—	169	107	18	—	294	637	121	637	121	—
—	18	6	—	—	19	4	9	—	32	35	8	35	8	—
1	12	1	—	—	8	3	1	—	12	20	1	20	1	—
—	99	29	2	—	1	6	—	—	7	100	29	100	29	—
8	3 745	300	11	—	242	243	12	—	497	3 982	302	3 982	302	—
54	26 813	3 169	142	14	1 203	2 896	54	8	4 161	27 942	3 186	27 989	3 196	—
6	16 619	310	74	3	69	376	5	4	454	16 688	310	16 688	310	—
—	1 689	6	4	—	57	246	14	7	324	1 746	6	1 746	6	—
—	81	2	—	—	11	12	1	—	24	92	2	92	2	—
3	763	17	1	—	332	257	22	—	611	1 095	17	1 095	17	—
9	4 896	377	7	—	130	210	18	—	358	4 988	377	5 026	377	—
10	2 938	108	15	1	355	406	48	3	812	3 269	132	3 269	132	—
1	4 766	512	41	3	11	105	—	—	116	4 777	512	4 777	512	—
1	7 058	1 473	38	3	20	148	5	3	176	7 078	1 473	7 078	1 473	—
4	2 342	455	29	6	140	316	11	6	473	2 481	453	2 482	455	—
8	3 201	586	38	2	38	163	11	8	220	3 123	590	3 235	590	—
145	6 555	6 803	158	14	1 908	889	113	4	2 914	7 228	7 928	7 233	8 033	—
55	7 912	7 611	99	16	377	822	51	10	1 260	8 202	7 648	8 234	7 666	—
48	6 009	1 047	38	7	562	753	21	3	1 339	6 526	1 075	6 543	1 075	—
29	2 482	242	12	1	628	579	38	—	1 245	3 075	244	3 108	244	—
10	2 194	65	10	—	107	248	9	1	365	2 291	70	2 295	71	—
15	18 451	252	30	3	1 072	2 115	55	—	3 242	19 497	247	19 523	252	—
3	384	16	—	—	138	91	5	—	234	522	16	522	16	—
28	571	222	1	5	312	163	20	1	496	799	269	818	287	—
20	3 624	443	13	2	381	645	13	1	1 040	3 969	445	3 996	452	—
36	1 441	540	13	18	274	242	17	1	534	1 627	622	1 632	623	—
9	2 081	319	16	—	153	255	8	—	416	2 225	314	2 228	325	—
475	8 575	2 668	23	—	140	1 715	13	4	1 872	8 591	2 581	8 701	2 682	—
489	7 529	2 087	1	1	396	2 174	12	13	2 595	7 871	2 039	7 919	2 093	—
10	6 037	221	35	—	71	317	13	4	405	6 007	221	6 108	221	—
124	1 744	1 185	17	—	605	518	15	—	1 138	2 304	1 230	2 304	1 230	—
1 411	27 759	36 714	646	107	35 750	9 948	1 139	12	46 849	40 715	58 085	41 110	59 113	—
44	3 468	156	—	—	984	1 342	64	—	2 390	3 911	696	3 912	696	—
172	970	3 247	1	1	3 833	776	218	—	4 827	1 049	7 001	1 049	7 001	—
11	38 518	370	53	—	2 287	2 638	114	13	5 052	40 576	373	40 802	373	—
28	13 868	2 490	69	7	377	936	53	14	1 380	14 214	2 506	14 229	2 506	—
—	131	3	—	—	731	27	37	—	795	742	122	743	122	—
3	1 745	73	6	1	371	314	41	3	729	2 088	93	2 096	93	—
4 590	55 262	20 382	1466	106	17 816	16 804	1 408	153	36 181	68 561	24 782	68 630	24 830	—
2	8 192	112	518	7	243	590	29	3	865	8 435	112	8 435	112	—
53	9 421	805	408	26	5 264	1 592	1 012	16	7 884	14 250	1 235	14 252	1 238	—
45	4 170	1 811	114	6	567	725	97	34	1 423	4 688	1 860	4 688	1 860	—
25	51	42	—	—	1 357	43	62	2	1 404	938	512	938	512	—
1	2 712	47	137	3	407	164	97	2	670	3 119	47	3 119	47	—
20	12 754	149	3	—	1 482	1 026	72	7	2 587	14 228	153	14 232	153	—
1	2 351	7	3	—	19	797	3	—	819	2 370	7	2 370	7	—
1	655	34	1	—	317	38	23	—	878	962	44	962	44	—
2 407	14 247	13 065	9	1	7 134	6 527	443	14	14 118	16 871	17 501	16 938	17 508	—
10 441	347 382	110 639	4304	364	88 868	61 311	5 544	354	156 077	396 504	117 597	397 920	149 019	—

g. Die Hauptbetriebe nach der Zahl der Beschäftigten

Gewerbearten	1		2		3/5		6/10	
	Klein- Betriebe ohne Motore	Andere Be- triebe	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen	Be- triebe	Per- sonen
A. Gärtnerei	169	—	23	46	56	215	21	134
Thierzucht	19	—	2	4	1	3	—	—
Fischerei	8	—	2	4	—	—	1	9
B. Bergbau, Hütten	1	—	1	2	—	—	2	14
Steine und Erden	242	1	54	108	59	231	55	424
Metalle	1 203	19	602	1 204	11 67	4 378	546	4 094
Maschinen zc.	69	—	19	38	67	269	78	623
Wagen-, Schiffbau	57	4	70	140	116	426	42	307
Schusswaffen	11	—	1	2	5	19	5	40
Uhrmacher	332	2	162	324	74	266	13	88
Musikinstrumente	130	—	19	38	41	154	35	275
Mathem., physik. Instrum.	355	3	105	210	142	520	87	645
Lampen zc.	11	—	2	4	12	45	22	167
Elektrotechnik	20	—	9	18	36	151	32	257
Chemische Industrie	140	2	27	54	154	628	83	583
Leuchtstoffe, Fette zc. . .	38	—	20	40	43	167	43	334
Textilindustrie	1 908	15	179	358	301	1 100	162	1 178
Papier, Buchbind.	377	11	147	294	233	881	137	1 074
Leder	562	7	200	400	278	1 025	133	1 004
Tapezierer	628	6	199	398	261	951	68	498
Holzzurichtung	107	3	39	78	81	315	57	418
Tischlerei	1 072	8	342	684	726	2 793	554	4 246
Böttcherei	138	—	40	80	20	99	15	110
Korbmacherei	312	3	63	126	58	209	23	165
Drechserei	381	5	193	386	258	950	110	835
Ränne, Bürsten, Stöcke . .	274	2	87	174	70	251	36	272
Lackirer, Vergolder	153	5	58	116	102	382	43	326
Vegetab. Nahrungsmittel . .	140	2	129	258	889	3 566	573	4 679
Animal. Nahrungsmittel . .	396	9	637	1 274	1 197	4 413	264	1 866
Getränke	71	2	40	80	96	372	79	591
Tabak	605	3	191	382	219	804	62	442
Bekleidung	35 750	121	3 395	6 790	3 993	14 643	1 363	10 161
Barbiere, Friseure	984	17	695	1 390	606	2 010	20	140
Bade-, Wasch-Anstalten . .	3 833	13	259	518	377	1 356	70	500
Baugewerbe	2 287	17	588	1 176	884	3 274	464	3 500
Graph. Gewerbe	377	27	135	270	280	1 075	190	1 465
Maler, Bildhauer (Kunstl.) .	731	—	11	22	11	42	4	27
Künstler, gew. Betr.	371	3	81	162	140	523	61	444
C. Waarenhandel	17 816	928	7 169	14 338	6 061	21 619	1 581	11 777
Geld-, Creditb.	243	17	95	190	201	779	150	1 112
Expedition, Vermittelung zc.	5 264	47	570	1 140	601	2 196	206	1 544
Buch-, Kunsthandel	567	11	148	296	265	1 040	169	1 256
Haushandel	1 357	—	37	74	6	19	—	—
Versicherungsgewerbe . . .	407	3	21	42	44	170	33	290
Landverkehr	1 482	15	306	612	338	1 246	173	1 223
Wassertransport	19	6	473	946	303	927	7	59
Dienstsinnt., Leichenbest.	317	2	8	16	11	39	5	37
Beherbergung, Erquickung .	7 134	75	2 863	5 726	2 817	9 773	437	—
Uebershaupt	88 868	1414	20 516	41 032	23 709	86 314	8 304	—

Personen (einschl. Leiter) im Jahresdurchschnitt.

11/20		21/50		51/100		101/200		201/500		501/1000		mehr	
Be-	Per-	Be-	Per-	Be-	Per-	Be-	Per-	Be-	Per-	Be-	Per-	Be-	Per-
triebe	sonen	triebe	sonen	triebe	sonen	triebe	sonen	triebe	sonen	triebe	sonen	triebe	sonen
5	80	1	23	1	71	—	—	—	—	—	—	—	—
1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	11	1	50	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—
33	496	25	795	10	770	5	742	1	478	—	—	—	—
265	3 810	200	6 313	64	4 526	24	3 122	9	2 516	—	—	—	—
84	1 254	69	2 231	28	1 976	15	2 071	8	2 402	7	4 977	1	1 088
5	67	5	139	1	55	2	248	1	309	—	—	—	—
—	—	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	68	1	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	666	50	1 604	10	667	5	668	5	1 201	—	—	—	—
42	601	22	728	5	339	—	—	—	—	—	—	—	—
20	302	27	877	4	286	11	1 466	6	1 405	1	726	—	—
31	480	17	552	12	753	5	657	2	659	2	1 084	2	3 920
27	388	21	622	1	85	—	—	1	435	—	—	—	—
28	409	18	564	4	283	2	226	4	989	1	785	—	—
108	1 539	90	2 857	25	1 931	13	1 891	5	1 590	1	899	—	—
133	1 955	95	2 902	42	2 920	15	2 148	8	2 224	—	—	1	1 114
68	971	46	1 426	11	795	9	1 172	—	—	—	—	—	—
34	508	9	230	2	133	—	—	—	—	—	—	—	—
41	578	22	593	5	279	—	—	—	—	—	—	—	—
324	4 645	135	4 031	23	1 473	1	154	2	669	—	—	—	—
5	68	2	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	151	5	139	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	701	24	691	8	499	—	—	—	—	—	—	—	—
19	281	24	692	3	157	1	152	—	—	—	—	—	—
28	412	12	351	4	280	2	250	1	278	—	—	—	—
85	1 186	28	891	7	504	—	—	1	222	1	535	—	—
53	724	12	321	1	56	—	—	—	—	1	963	—	—
45	671	30	1 058	12	842	8	1 098	5	1 544	—	—	—	—
24	343	14	390	2	157	3	408	—	—	—	—	—	—
667	9 418	292	8 993	76	5 313	25	3 236	14	4 222	1	519	1	1 057
3	46	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	408	17	479	9	620	3	323	—	—	—	—	—	—
338	4 912	209	6 369	85	6 034	33	4 843	13	3 784	6	3 963	1	1 016
129	1 864	111	3 542	44	2 976	13	1 818	5	1 466	1	514	1	1 341
—	—	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	311	5	153	1	52	1	170	—	—	—	—	—	—
726	10 179	267	8 069	46	2 992	16	2 123	8	2 367	2	1 252	—	—
75	1 051	25	764	17	1 208	6	996	2	814	2	1 372	—	—
92	1 272	56	1 868	13	863	5	693	2	603	—	—	—	—
79	1 169	37	1 083	15	1 026	1	101	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	374	29	952	8	549	—	—	1	409	—	—	—	—
125	1 768	54	1 556	7	528	2	240	2	524	3	2 185	1	2 896
1	19	5	178	1	88	1	135	—	—	—	—	—	—
5	70	4	120	1	86	2	319	—	—	—	—	—	—
201	2 877	110	3 213	15	1 075	7	915	2	444	—	—	—	—
4133	59 115	2229	68 570	624	43 298	236	32 385	109	31 810	29	19 774	8	12 432

h. Die Betriebe nach den

Gewerbearten	Hauptbetriebe mit Nitinh., Gehülfen, Motoren				Die letztgenannten, a. nach der Zahl der Monate, voll in Thätigkeit						
	das ganze Jahr gleichmäßig in Betrieb		nur einen Theil des Jahres in vollem Betr.								
	Be- triebe	Person- zahl	Be- triebe	Person- zahl	11	10	9	8	7	6	5
A. Gärtnerei	83	462	24	127	—	1	1	5	6	5	1
Thierzucht	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fischerei	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Bergbau, Hütten	6	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	193	2 928	50	1 117	1	3	4	13	8	11	4
Metalle	2 734	28 494	162	1 488	—	6	13	14	29	33	25
Maschinen zc.	360	16 527	16	402	—	2	2	1	4	4	1
Wagen-, Schiffbau	204	1 372	42	323	—	1	2	8	9	13	4
Schusswaffen	12	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	257	780	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Musikinstrumente	199	5 020	11	253	—	—	1	4	4	—	—
Mathem., physik. Instrum.	400	3 017	6	29	—	1	—	2	—	—	2
Lampen zc.	93	4 941	12	337	—	1	1	2	3	2	2
Electrotechnik	143	8 330	5	201	—	—	1	—	1	1	2
Chemische Industrie	309	2 759	7	38	—	—	2	—	1	2	1
Leuchtstoffe, Fette zc. . .	154	2 461	9	1 326	—	—	—	3	—	2	1
Textilindustrie	686	11 519	203	1 839	—	2	10	26	33	66	20
Papier, Buchbinderei . . .	745	14 614	77	909	—	—	4	9	18	20	9
Leder	683	6 566	70	490	2	1	4	5	9	20	8
Tapezierer	408	2 010	171	714	—	4	6	21	22	44	16
Holzzurichtung	238	2 137	10	122	—	—	1	—	3	1	2
Tischlerei	1 973	17 690	142	1 013	—	5	12	11	32	37	11
Böttcherei	85	365	6	35	—	—	—	—	1	1	1
Korbmacherei	138	604	25	189	—	3	—	2	5	7	1
Drechserei	574	3 592	71	475	—	1	9	14	9	13	8
Kämme, Bürsten, Stöcke	226	1 862	16	119	—	—	—	3	5	3	—
Lackirer, Vergolder. . . .	205	2 111	50	289	2	1	3	7	11	14	3
Begetab. Nahrungsm. . . .	1 687	10 586	28	657	—	1	1	8	3	6	1
Animal. Nahrungsm. . . .	2 140	9 343	34	273	—	—	6	7	6	9	—
Getränke	296	6 099	21	159	—	1	—	—	3	4	3
Tabak	503	2 881	15	48	—	—	1	3	4	5	1
Bekleidung	7 558	48 761	2390	15 712	13	81	162	316	428	713	313
Barbiere, Friseure	1 328	3 581	14	43	—	—	5	2	1	2	—
Bade-, Wasch-Anst.	730	3 905	46	312	—	2	2	10	10	7	9
Baugewerbe	1 721	24 444	917	14 444	4	17	148	248	271	147	34
Graph. Gewerbe	895	16 031	41	327	—	3	13	7	9	5	1
Maler, Bildh. (Kunstl.). . .	20	113	7	21	—	—	2	1	1	—	—
Künstler. gew. Betriebe . .	267	1 552	47	266	—	1	6	9	11	12	3
C. Waarenhandel	16 466	74 053	398	1 591	2	11	28	50	65	103	56
Geld-, Credithandel	590	8 304	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Expedition, Vermittel. zc. .	1 547	9 776	45	450	1	4	4	7	6	2	5
Buch-, Kunsthandel	714	5 937	11	44	1	—	1	1	3	2	2
Hausirhandel	39	85	4	8	—	—	2	—	—	1	—
Versicherungsgewerbe. . . .	164	2 759	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landverkehr	983	12 534	43	369	—	2	4	6	7	5	4
Wasserverkehr	732	1 821	65	537	—	5	21	37	1	—	—
Dienstmsinst., Leichenbest.	36	682	2	7	—	—	—	1	—	1	—
Verheirgung, Erquick. . . .	6 447	26 447	80	865	—	—	4	10	20	10	13
Uebershaupt	55 918	410 103	5393	47 968	26	164	486	873	1092	1342	561

Betriebsperioden.

nur einen Theil des Jahres voll in Thätigkeit stehenden Betriebe

in denen sie
sindb. mit Bezeichnung der Monate, in denen der Betrieb
voll in Thätigkeit ist

4	3	2	1	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
3	2	—	—	—	—	6	18	21	23	20	20	20	18	7	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	—	3	10	27	44	45	40	41	40	38	28	20	8
19	20	3	—	27	32	57	91	97	84	81	92	121	121	90	64
2	—	—	—	5	6	8	11	10	10	12	13	13	10	8	5
2	3	—	—	—	6	22	36	40	39	37	34	34	20	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	9	8	8	8	4	1	1	1	4	10	11	10
1	—	—	—	3	4	4	5	5	4	3	2	1	2	4	3
1	—	—	—	6	6	7	3	2	3	4	8	11	12	11	9
—	—	—	—	1	1	3	3	3	3	4	3	3	3	3	2
—	1	—	—	3	3	4	3	4	4	3	3	4	5	5	4
—	—	2	1	5	3	5	3	3	3	3	3	3	6	3	6
30	11	5	—	71	103	116	101	89	88	120	141	139	115	73	52
7	8	2	—	28	32	39	28	26	20	29	39	51	62	58	43
9	8	3	1	12	17	28	29	36	39	38	44	44	45	36	30
51	3	4	—	5	16	139	167	103	54	48	64	157	161	52	15
2	1	—	—	3	4	6	4	3	3	5	8	8	7	4	2
23	7	4	—	28	29	78	111	95	66	51	59	102	122	79	48
2	1	—	—	—	2	4	5	5	4	2	2	3	2	—	—
5	1	1	—	6	10	18	21	18	6	11	17	21	14	5	—
10	5	1	1	24	28	39	45	37	19	16	33	48	61	49	43
5	—	—	—	9	9	14	13	6	4	2	3	10	12	9	6
8	1	—	—	14	12	37	39	30	15	14	22	39	44	35	25
4	3	1	—	19	20	22	17	10	5	1	5	23	24	25	25
—	5	1	—	26	26	27	13	10	5	6	12	16	27	28	27
7	3	—	—	1	1	1	7	19	21	20	19	11	5	1	1
1	—	—	—	5	6	6	11	14	13	12	12	11	5	3	2
236	99	29	—	703	1107	1734	1701	1430	1072	931	1173	1573	1695	1232	726
1	3	—	—	9	9	9	10	10	6	4	3	6	8	9	10
3	2	1	—	13	14	24	32	41	33	27	29	28	22	16	16
20	21	7	—	20	33	393	824	867	863	868	867	860	721	276	44
1	1	1	—	30	28	28	27	22	19	12	13	21	38	39	33
2	1	—	—	3	2	2	4	3	4	5	5	4	5	4	3
3	1	1	—	20	30	38	40	33	20	14	13	22	32	28	27
44	24	19	2	166	172	201	188	189	188	178	175	214	274	236	214
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	10	2	—	19	20	33	30	27	21	18	18	27	31	18	10
—	—	1	—	9	10	8	5	3	2	2	1	5	10	10	8
—	1	—	—	1	1	3	3	2	3	3	3	2	2	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	2	5	—	11	7	19	33	26	25	28	23	29	28	13	9
—	1	—	—	4	42	62	64	64	65	65	65	64	24	20	6
—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	1	—	—
3	6	1	—	43	44	44	36	40	40	41	35	43	51	45	45

520 260 94 5 1364 1913 3324 3835 3494 2939 2777 3114 3813 3889 2578 1588

i. Die Hauptbetriebe mit Motoren

Gewerbearten	Be- triebe überh. (B.)	Be- schäf- tigte Per- sonen überh. (P.)	Pferde- stärke der Mo- toren (Pf.)	D a r u n t e r i n					
				1 bis 5 Perf.			6/20 Perf.		
				B.	P.	Pf.	B.	P.	Pf.
A. Gärtnerei	275	756	1	78	260	—	26	233	1
Thierzucht	23	50	97	2	4	—	2	27	97
Fischerei	11	24	8	2	4	—	1	12	8
B. Bergbau, Hütten .	7	129	82	1	2	—	3	25	2
Steine und Erden . .	477	4 180	551	112	334	9	84	866	81
Metalle	4 050	31 129	4 024	1 774	5 544	174	784	7 923	601
Maschinen	437	16 955	5 102	84	300	121	161	1 871	420
Wagen-, Schiffbau . .	299	1 762	175	188	564	5	45	357	4
Schusswaffen	23	94	—	6	21	—	5	40	—
Uhrmacher	588	1 110	2	237	589	—	18	157	2
Musikinstrumente . .	340	5 403	440	60	192	3	80	941	31
Mathem., physik. Inst.	759	3 406	149	248	727	10	129	1 246	56
Lampen u. . . .	116	5 326	734	14	49	5	42	469	35
Elektrotechnik	165	8 520	16 413	45	169	386	61	711	6 182
Chemische Industrie .	449	2 954	785	180	675	39	103	905	167
Leuchtstoffe, Fette u.	187	3 836	797	58	193	40	61	654	83
Textilindustrie . . .	2 789	15 348	2 127	488	1 452	11	260	2 710	140
Papier, Buchbind. . .	1 162	15 478	1 520	372	1 135	66	260	2 913	134
Leder	2 528	11 061	1 211	961	2 808	15	298	2 920	89
Lapezierer									
Holzzurichtung . . .									
Zischlerei	3 521	21 991	2 698	1 191	3 859	162	965	9 769	955
Böttcherei	228	527	8	69	179	4	19	167	4
Korbmacherei	471	1 070	27	123	327	9	31	292	15
Drechslererei	1 023	4 423	297	455	1 339	16	157	1 545	135
Kämme, Bürsten u.	512	2 193	84	159	426	6	53	532	28
Lackirer, Vergolter .	408	2 555	99	164	502	3	72	741	5
Vegetab. Nahrungsm.	1 840	11 000	2 681	1 013	4 001	24	651	5 204	244
Animal. . . .	2 565	9 992	574	1 840	5 690	85	315	2 566	192
Getränke	359	5 810	3 794	128	432	13	104	807	210
Tabak	1 121	3 529	65	412	1 188	1	85	777	12
Bekleidung	45 644	99 627	1 454	7 485	21 506	9	2 009	19 315	186
Barbiere, Friseure . .	2 325	4 607	—	1 317	3 415	—	23	187	—
Bade-, Wasch-Anst.	4 602	8 346	485	645	1 883	26	95	877	101
Baugewerbe	4 893	41 076	2 932	1 476	4 428	16	786	8 240	65
Graph. Gewerbe . . .	1 222	16 433	2 013	375	1 200	36	305	3 166	89
Mal., Bildh. (Kunstl.)	758	881	—	22	64	—	4	27	—
Kunstler. gem. Betr.	681	2 244	27	220	682	—	82	748	13
C. Waarenhandel . . .	34 457	95 172	1 523	13 982	36 699	194	2 310	21 957	374
Geld-, Creditb. . . .	826	8 551	24	307	974	—	224	2 180	—
Spebit., Vermittel. u.	6 835	15 826	559	1 201	3 358	107	292	2 768	171
Buch-, Kunstb. . . .	1 262	6 664	59	403	1 301	—	234	2 273	2
Gauferhandel	1 400	1 450	—	43	93	—	—	—	—
Versicherungsgew. . .	565	3 146	—	65	208	—	56	621	—
Landverkehr	2 498	14 769	363	649	1 854	11	300	3 125	25
Wasserverkehr	814	2 338	—	782	1 879	—	7	67	61
Dienstm., Leichenbest.	352	1 000	—	10	52	—	9	101	—
Beherberg., Erquid.	13 619	34	—	—	5 455	—	636	6 070	—
Uebershaupt	149 486	546	—	—	—	—	1006	12 247	119

nach Zahl, Art und Größe.

Betrieben mit						Die Betr. werden bewegt durch							Betriebe mit Dampf ohne Kraftübertragung	Betriebe mit Dampf in Segelschiffen	
21/100			über 100			Wasser	Dampf	Gas	Petroleum	Benzin, Aether	heiße Luft	Druckluft	Electricität		
N.	P.	Pf.	N.	P.	Pf.										
2	94	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2	101	80	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—
33	1518	306	6	1220	155	—	32	18	2	1	1	—	2	1	1
256	10776	1586	33	5683	1663	2	246	195	14	2	—	2	49	2	1
90	3846	927	33	10869	3634	—	150	103	9	1	—	—	6	—	—
6	227	34	3	557	132	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—
1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	32	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
60	2271	155	10	1869	251	—	39	12	—	—	—	—	5	—	—
27	1078	83	—	—	—	—	13	41	—	—	—	—	6	18	—
31	1163	151	18	3634	543	—	31	19	—	—	—	—	4	—	—
28	1289	7834	11	6331	2011	—	31	18	1	1	—	—	17	—	—
25	799	199	1	435	380	1	31	16	—	—	1	—	7	74	—
23	922	152	7	2029	512	—	24	22	1	—	—	—	4	11	1
114	4737	716	19	4541	1260	1	69	30	—	1	—	—	12	28	—
129	5515	454	24	5538	866	—	49	60	2	1	1	—	21	2	—
69	2655	445	10	1488	662	1	32	12	—	—	1	—	3	7	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
183	6317	1446	3	867	135	—	100	21	1	—	—	—	7	1	—
—	—	—	—	—	—	—	90	63	1	—	—	1	5	—	—
2	43	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
5	139	3	—	—	—	—	3	3	—	—	1	—	—	1	—
29	1042	134	1	116	12	—	53	19	1	—	—	—	5	2	—
25	809	50	1	152	—	—	22	11	—	—	—	—	—	1	—
16	631	11	3	528	80	—	8	7	1	—	—	—	4	—	—
35	1372	2373	1	283	40	—	24	25	—	—	1	—	3	1	—
13	377	97	1	963	200	—	27	69	3	—	—	—	24	4	—
43	1937	1168	13	2563	2403	—	68	13	—	—	—	—	4	27	—
16	551	10	3	408	42	—	3	6	—	—	—	—	1	—	—
359	14130	219	41	8926	1040	—	67	39	1	—	1	2	21	15	—
1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	1100	258	3	653	100	—	42	9	—	—	—	—	—	6	—
291	12385	254	53	13736	2597	—	33	12	1	—	—	—	4	—	2
142	5943	557	23	5747	1338	—	66	207	2	—	—	—	120	—	—
1	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	273	3	1	170	12	—	1	8	—	—	—	—	2	—	—
319	11809	404	30	7091	551	2	29	95	5	—	4	—	37	1	4
42	1972	20	10	3182	4	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—
71	2872	160	7	1564	121	2	16	12	3	—	—	1	2	—	2
57	2422	57	1	101	—	—	—	1	—	1	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	1384	—	2	526	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	2044	150	8	6264	177	—	5	8	—	—	1	—	1	—	—
5	238	—	1	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	791
5	211	—	2	319	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120	4172	277	9	1364	124	—	23	22	—	—	—	—	1	—	—
2804	111098	20773	392	99852	21045	10	1442	1204	48	7	12	7	386	202	803

k. Hauptbetriebe[†] der Hausindustrie.

Gewerbearten	Hauptbetriebe		Hauptbetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen u.										
	Alleinbetriebe		Personal										
	(Personen)		Betriebe	Leiter		Gehülfen u. Arbeiter				Familienangehörige			
	m.	w.		m.	w.	über 16 J.		unter 16 J.		über 16 J.			
Gärtnerei	—	4	2	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden . .	50	2	35	31	5	78	32	10	14	—	—	—	—
Metalle	135	21	164	160	6	513	35	110	6	—	—	—	—
Maschinen	5	—	7	8	—	104	2	5	—	—	—	—	—
Wagen-, Schiffbau . .	2	—	14	14	—	23	—	3	—	—	—	—	—
Schusswaffen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	15	—	2	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Musikinstrumente . .	11	—	12	12	—	74	—	6	—	—	—	—	—
Physik. Instrum. u. .	20	3	26	26	—	64	7	23	—	—	—	—	—
Lampen u.	—	—	4	4	—	46	5	2	2	—	—	—	—
Elektrotechnik . . .	3	—	3	3	—	13	—	7	—	—	—	—	—
Chemische Industrie .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leuchtstoffe, Fette .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie . . .	370	758	302	236	63	482	520	20	69	3	85	—	—
Papier, Buchbinderei .	99	39	112	98	15	317	220	45	13	2	12	—	—
Leber	253	24	120	122	3	207	45	39	5	—	—	—	—
Tapezierer	82	—	70	68	3	176	6	39	—	—	—	—	—
Holzaurichtung . . .	18	3	7	5	—	70	1	1	—	—	—	—	—
Tischlerei	165	—	312	310	16	1759	7	158	—	6	3	—	—
Böttcherei	6	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Korbmacherei	64	36	30	28	2	49	22	1	5	—	—	—	—
Drehslerei	138	3	179	177	3	443	4	84	—	2	3	—	—
Kämme, Bürsten u. .	61	68	42	31	9	52	33	5	3	2	13	—	—
Ladierer, Vergolder .	36	4	39	40	1	62	5	12	1	1	—	—	—
Vegetab. Nahrungsm.	—	—	1	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Animal. "	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Tabak	201	34	58	56	1	43	48	4	1	1	30	—	—
Bekleidung	4650	12 459	3666	2696	930	2668	9612	174	520	36	769	—	—
Barbiere, Friseur . .	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bade-, Wasch-Anst. .	9	700	82	32	42	120	250	1	5	2	21	—	—
Baugewerbe	48	—	31	32	—	72	3	11	—	—	—	—	—
Graph. Gewerbe . . .	64	1	93	96	3	419	50	81	2	—	—	—	—
Maler, Bildh. (Künstl.)	52	5	9	8	1	48	1	3	—	—	—	—	—
Künstler. gew. Betr.	101	8	87	87	2	190	2	57	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	6663	14 178	5513	4389	1106	8112	10 910	901	646	55	963	—	—

* Die wenigen Fälle unter 16 Jahr (8 m. und 21 w.) vertheilen sich folgendermaßen: 6 m. und 15 w. in der Bekleidungsindustrie, je 2 w. in Wasch-Anstalten und in der Textilindustrie, je 1 w. in der Papierindustrie und Korbmacherei, je 1 m. in der Papierindustrie und Drechslerei.

† Nebenbetriebe mit Gehülfen oder Motoren wurden nur 3 ermittelt, je 1 in den graph. Gewerben, den künstl. Betrieben und der Bekleidungsindustrie, Nebenbetriebe als Alleinbetriebe wurden 787 gezählt, wovon 621 in der Bekleidungsindustrie, 43 in den Wasch- und Bade-Anstalten, 63 in der Textilindustrie, 11 in der Papierindustrie.

Von den 149 486 Hauptbetrieben mit Mitinhabern, Gehülfen und Notar bez. den 546 939 in ihnen beschä-
 55 046 mit 303 730 Personen
 Vereine 89 mit 1263, auf
 Gesellschaften 364 mit 30 34
 entfielen auf eine einzelne Be-
 schäfter 4810 mit 104 5
 117 mit 3907, auf
 Gesellschaften auf Actien

Die Beschäftigung von Personen außerhalb der Betriebsstätten.*

Berbearten.	Betriebe (Haupt- und Nebenbetriebe), die außerhalb ihrer Betriebsstätten, Personen in deren eigener Wohnung (Hausindustrielle, Heimarbeiter u. dergl.) beschäftigten								in Straf- und Besserungsanstalt beschäftigte			
	Zahl dieser Betriebe	davon beschäftigten			Zahl d. in eign. Wohnung Beschäftigten				Betriebe*	Personen innerhalb der Anstalt		
		10 oder weniger	11 bis 50	51 oder mehr	Unmittelbar Beschäftigte		Deren Gehälfen oder Mitarbeiter.					
					m.	w.	m.	w.				
ei	2	1	1	—	17	—	—	—	—	—	—	
und Erden	8	8	—	—	36	1	—	2	—	—	—	
.	88	72	10	1	228	172	44	47	2	106	—	
en	11	11	—	—	17	2	13	—	—	—	—	
Schiffbau	1	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	
ber	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	
strumente	16	14	2	—	79	4	1	—	1	14	—	
., physik. Instr.	10	8	2	—	53	10	—	—	—	—	—	
ic.	9	7	1	1	8	112	—	—	—	—	—	
he Industrie	2	1	1	—	38	—	—	—	—	—	—	
offe, Fette ic.	4	4	—	—	3	4	—	—	—	—	—	
ustrie	210	111	58	41	4 416	4 268	1069	521	19	2645	1029	
Buchbind.	74	55	19	—	101	509	13	12	6	146	44	
.	108	78	28	2	625	289	117	20	—	—	—	
rer	10	9	1	—	25	13	—	—	—	—	—	
ichtung	5	5	—	—	15	2	—	—	—	—	—	
ei	53	49	4	—	188	26	18	—	3	103	—	
ei	4	4	—	—	4	1	—	—	—	—	—	
herei	15	12	3	—	66	43	—	—	1	40	—	
erei	33	30	3	—	83	38	—	5	2	32	—	
Bürst., Stöcke	39	22	15	2	117	379	55	29	3	242	—	
Berggolder	9	9	—	—	22	4	—	—	2	110	—	
Nahrungsm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
"	1	—	1	—	15	2	—	—	—	—	—	
.	88	79	8	1	235	147	18	48	1	157	—	
ang	1642	1105	397	140	10 247	21 477	1611	7400	7	125	228	
e, Friseure	1	1	—	—	1	—	—	1	1	10	—	
Wach-Anst.	7	7	—	—	—	12	—	—	—	—	—	
erbe	2	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	
Gewerbe	31	29	2	—	103	21	—	—	1	2	1	
ic. gew. Betr.	8	8	—	—	27	—	—	—	—	—	—	
andel	108	87	15	6	453	2 058	11	31	4	100	7	
on, Vermittl.ic.	4	4	—	—	4	12	—	—	—	—	—	
Kunsthandel	15	14	1	—	73	18	—	—	1	1	—	
andel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Uebershaupt | 2615 | 1849 | 572 | 194 | 17 323 | 29 624 | 2970 | 8176 | 54 | 3833 | 1309

* Außer den hier aufgeführten Betrieben kommen noch 52 Betriebe im Umhermit 183 m. u. 22 w. Personen in Betracht, die meisten 16 mit 81 m. und 2 w. Personen im Buch- und Kunsthandel, dann 14 mit 57 m. und 16 w. Personen im Einzelhandel, dann 5 mit 6 bez. 1 Personen Hausirhandel ohne nähere Bezeichnung.

* d. h. außerhalb der Stasanstalt befindliche Betriebe, welche Arbeiter innerhalb der Anstalt beschäftigen.

*, auf eingetragene Genossenschaften 46 mit 368, auf Gesellschaften mit be-
statter Haftung 92 mit 3513, auf andere wirtschaftliche Corporationen 10 mit
auf Gemeinde-Bw. 8 mit 1359, auf andere communale Corporationen 2 mit 15,
Staat und Reich 16 bez. 2 mit 4034 bez. 1958 Personen.

Die beiden letzten Tabellen enthalten u. a. die Angaben für die Hausindustrie.
end nach den eigenen Angaben der Hausindustriellen 13 465 männliche und
16 weibliche, zusammen 27 111 Personen in der Hausindustrie thätig waren,

ergab die Befragung der Gewerbebetriebe deren 20 293 männliche und 37 81 liche, zusammen 58 093 Personen. Die Differenz beider Erhebungen ist n darauf zurückzuführen, daß bei den Angaben der Betriebe auch die außerh Berlin, namentlich in den Vororten beschäftigten Personen mitgezählt sind, die in mehreren Betrieben beschäftigten auch mehrfach gerechnet wurden, su vielmehr wesentlich in der Unvollständigkeit der Selbsteintragung der Fa striellen ihren Grund haben.

Abchnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidium)

Es wurden angewiesen:	1892	1893	1894	1895
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4235	3851	3877	3621
darunter ausgestellte Interimscheine	606	567	407	437
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3047	3430	3565	3058
darunter Interimscheine	2265	2937	2804	2457
Ausgestellte Wochenmarktkarten *)	80	*) —	—	—
Prolongirte Karten für Straßenhandelsstellen .	28	25	24	22
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslocale	653	694	755	860
Dienstscheine für Dienstmänner von den 5				
(1896 6) Instituten	121	98	122	76
Zahl der selbständigen Dienstmänner	286	285	276	255
Zahl der Reinigungsdienner	47	44	43	33
Polizeil. Revisionen fanden statt	1892	1893	1894	1895
über		bis Jahreschluß		
Maaße und Gewichte	38 036	37 795	41 324	41 271
Buchführung der Tröbder	1 552	1 561	1 617	1 539
= Pfandleiher u. Rück-				
kaufshändler	506	507	456	440
Milchrevisionen	26 769	29 072	28 590	28 844
Gewerbetreibende in Bezug auf den				
Raumgehalt der Schankgefäße . .	8 524	8 895	6 057	7 025
Gewichte Gewichte bei Eisenhändlern	1	—	2	—

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1896 Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1896: 88 Ma 5976 Gewichte, 265 Hohlmaaße, 27 Längenmaaße, 188 Meßwerkzeuge mit ca Stempel confiscirt; denunciirt wurde in 1497 Fällen. Die Revisionen besp Schankgefäße hatte die Confiscation von 965 Gefäßen und 313 Denunciations Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2470.75 Liter welsche als zu leicht wiegend befunden wurden und zu 780 Denunciations. Auf Grund des Jagdschön-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 13 Hirsche, 158 Stück Rehwild, 6 Rüden, 19 Keulen, 2 Blätter von

29 Hasen, 22 Rebhühner, 358 Haselhühner, 86 Wachteln confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 15 Gewerbetreibende denunciirt und 15 Schod Krebse, 53 Aale, 178 Blößen, 59 Zander, 29 Stüd und 8 kg Bleie wegen Mindermaasses confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 1542.8 kg Fleisch, 6 Rebhühner, 31 Gänse, 8.4 kg Gänsefleisch, 40.0 kg Gänsefett, 1 Fasan, 6 Enten, 5 Tauben, 51.7 kg Wildfleisch, 202.5 kg Wurst, 47.3 kg Zander, 12 kg Lachs, 103.7 kg Schellfisch, 37.9 kg Aale, 14.5 kg Seefische, 14.5 kg Seezungen, 3.7 kg Dorsch, 2 kg Hechte, 81.4 kg grüne Heringe, 61 kg Bratheringe, 15 Büchsen marinirte Fische, 6 kg und 16 Stüd Büclinge, 5.4 kg und 113 Kisten Sprotten, 19.8 kg Klundern, 3.6 kg Stör, 2 kg Steinbutt, 16.4 kg Steinpilze, 6 kg Pfefferlinge, 671.8 kg Kirichen, 428 kg und 50 Schwingen Pflaumen, 100 kg, 14 Scheffel und 10 Riepen Birnen, 50 kg Aepfel, 31 Stüd Apfelsinen, 14.5 kg Blaubeeren, 221.5 kg Weintrauben, 236 kg Erdbeeren, 2 Mandel Rüsse, 850 kg Malta-Kartoffeln, 2 kg Mehl. Auf dem Viehhofo wurden 1299 Rinder, 2871 Schweine, 703 Kälber, 548 Hammel, als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel u. s. w. Proben wurden 2553 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 230 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 323 secrete Anläufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 181 angekauft; Spielwaaren wurden beschafft 20, davon beanstandet 8, kosmetische Mittel wurden entnommen 30, davon beanstandet 7, von 135 Proben denaturirten Brantweins wurden 43 beanstandet, von 360 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 6138 Strafanträge bei Abtheilung I, II und IV gestellt.

Gefchlachtete Gänse wurden am 27. und 28. November 1896 57 919 in den Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1896 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. s. w. 2 404 233 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 70 034 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 140 bis 182 *M.*, 391 262 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 115 bis 139 *M.*, 115 951 kg ordinärer Wolle zu 100 bis 120 *M.*, 105 866 kg ungewaschener Wolle zu 35 bis 66 *M.*, 50 089 kg Colonial-Wolle zu 54 bis 187.5 *M.* pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a) Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner Börsenpreise und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den täglichen Kursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft monatliche Durchschnittspreise berechnet, die vom Kaiserl. Statist. Amt mit Hinzufügung von Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrsheften veröffentlicht werden. Die Preise für Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche *he loco* Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für die Börsenpreise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Maklers Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und -Maxima mit weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt sind. Das Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der Stadt Berlin Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise einer guten, mittleren und geringen Qualität. Von der Wiedergabe der Preise des Königl. Preuss. Statist. Bureaus ist abgesehen worden, weil die dort gegebenen Mittelpreise

dem Preise der mittleren Qualität des Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise im wesentlichen den Börsenpreisen E. Meyers entsprechen. Die Weichungen sind in den Anmerkungen bezeichnet.

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren-Producten-Mallers.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 kg pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizen	höchster	162	165	165	165	165	164	154	156	162 ¹⁾	180	186	184
	niedrigster	138	146	145	145	145	140	135	135	135	140	148	160
Roggen	höchster	127	128	127	124	122	121 ¹⁾	115	119	127 ¹⁾	136	136	137
	niedrigster	116	118	115	115	112	106	105	105	108	112	115	120
Hafer	höchster	147	147	147	146	150	148	147	148	150	154	156	155
	niedrigster	114	114	115	115	118	120	117	122 ¹⁾	117	120	125	127

¹⁾ Stat. Bureau: 120. ²⁾ 120. ³⁾ 164. ⁴⁾ 128.

b) Nach den Ermittlungen der Aeltesten der Kaufmannschaft (Veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes).

Monatliche Durchschnittspreise.

Weizen	150.64	156.32	156.64	157.29	156.67	147.09	141.65	144.12	152.77	164.19	174.25	173.26
Roggen	120.34	122.12	118.58	118.46	116.00	112.46	108.62	111.33	118.21	123.92	128.75	126.76
Hafer	120.00	118.68	118.69	118.38	123.88	124.92	122.67	125.85	126.56	131.78	133.71	130.36

c) Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums).

Weizen	gut	15.49	16.08	15.95	16.06	16.17	15.57	15.62	15.10	15.58	16.62	17.88	17.75
	mittel	14.87	15.52	15.38	15.40	15.62	15.04	14.81	14.47	14.77	15.75	17.64	17.85
	gering	14.27	14.96	14.83	14.77	15.08	14.52	14.62	13.96	14.61	14.89	16.22	16.35
Roggen	gut	12.35	12.54	12.19	12.11	11.96	11.67	11.30	11.59	12.01	12.78	13.22	12.80
	mittel	12.10	12.28	11.93	11.80	11.71	11.38	10.99	11.10	11.60	12.56	12.68	12.55
	gering	11.88	12.03	11.68	11.71	11.47	11.11	10.70	10.82	11.21	11.76	12.14	12.94
Hafer	gut	14.12	14.07	14.14	13.68	14.37	14.38	14.22	14.38	14.43	14.77	14.95	14.98
	mittel	13.06	13.01	13.09	12.96	13.43	13.48	13.35	13.62	13.67	13.84	14.03	14.03
	gering	11.99	11.97	12.05	11.98	12.49	12.58	12.44	12.66	12.73	12.94	13.11	13.13
Gerste	gut	16.05	16.00	16.05	16.03	16.02	15.99	15.53	15.97	16.88	17.24	17.33	17.34
	mittel	14.10	14.08	14.10	14.04	14.02	13.99	13.63	13.75	14.49	14.85	15.00	14.99
	gering	12.20	12.19	12.20	12.11	12.66	12.62	11.55	11.53	12.11	12.59	12.76	12.66
Nichtstroh . . .		3.75	3.69	3.51	3.99	4.06	4.09	4.21	3.91	3.84	4.30	4.67	4.39
Heu		4.44	4.46	4.62	4.66	4.95	5.17	5.17	4.99	5.22	5.61	5.60	5.59

d) Nach den Veröffentlichungen des Königl. Preuss. Statist. Bureau.

Nichtstroh	höchster	43	40	41.5	43	46.5	45	50	45	45	51.5	53	50
	ndrgstr.	33	31.5	33	36	33	36.5	36.5	33	33	38	40	38
	Mittelpr.	37.5	37	38	40	40.5	41	42	39	38.5	45	46.5	43
Heu	höchster	56	58	59	59	68	69	75	69	73	79	78	76
	ndrgstr.	32	33	34	36	36	32	32	30	32	38	40	40
	Mittelpr.	44.5	44.5	46	46.5	49.5	51.5	51.5	50	52	56	56	56

Gegenüber dem Vorjahre sind die Börsenpreise für Weizen um 9., für Roggen um 2.7 Pc. gestiegen, während der Roggen um 0.8 Pc. gesunken ist.

Die vom Königl. Polizeipräsidium mitgetheilten Marktpreise der mittleren Qualität ergaben eine Preiserhöhung von 10.8 Pc. für Weizen, von 2.4 Pc. für Hafer und von 0.1 Pc. für Roggen.

Im Laufe des Jahres unterlagen die Preise, namentlich die des Weizens, erheblichen Schwankungen.

Die Aufwärtsbewegung, die im October des Vorjahres begonnen hat, hat sich zunächst in den beiden ersten Monaten des Berichtsjahres fortgesetzt, während sie in den folgenden Monaten ungefähr auf ge-

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

10 kg mit Sack	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
mehl/h.	22.00	22.00	21.75	21.00	21.00	20.75	20.25	21.00	22.00	24.50	24.50	24.00	21.00
0 {n.	19.25	19.75	19.00	19.00	18.75	18.50	18.00	18.00	19.25	20.25	21.50	21.50	19.40
mehl/h.	19.25	19.25	19.25	18.75	18.75	18.75	18.25	19.25	22.00	22.25	22.25	21.75	19.98
0 {n.	15.75	16.25	15.75	15.75	15.50	15.25	15.00	15.00	16.00	17.25	19.25	19.25	16.33
mehl/h.	17.50	17.50	17.25	16.75	16.00	15.75	15.50	16.25	17.25	18.25	18.00	17.50	16.90
1 {n.	16.25	16.75	16.00	15.50	15.00	14.50	14.50	15.25	16.50	16.75	16.50	16.50	15.67
mehl/h.	18.50	18.75	18.25	17.75	17.00	16.50	16.25	17.25	18.25	19.25	19.25	19.00	18.00
1 {n.	16.75	17.25	16.75	16.25	15.50	15.00	15.00	15.00	16.00	17.00	17.50	17.25	16.27

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
mehl. Nr. 00	21.75	22.00	21.50	21.50	21.50	20.25	20.30	21.40	23.30	24.25	24.25	21.85	
mehl. Nr. 0/1	16.75	17.25	16.71	16.22	15.71	15.39	14.93	14.97	16.00	17.16	17.36	17.14	16.30

Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Kgl. Polizeipräsidentiums.

preise pr. 1 kg	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
mehl	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
mehl	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27

Preis pro
kg in Markt

mehl . . .	h.	25	25	25	25	25	24	24	26	27	27	27
	n.	21	21	21	21	21	20	20	21	23	23	23
mehl . . .	h.	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
	n.	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
adeln . . .	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	52
	n.	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	40
. . . .	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
. . . .	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
. . . .	h.	28	28	28	28	28	28	28	28	30	30	30
. . . .	n.	22	22	22	22	22	22	22	22	25	25	25
. . . .	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
. . . .	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
el	h.	32	32	32	32	32	30	30	30	30	30	30
	n.	22	22	22	22	22	21	21	20	22	22	22
när	h.	20	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19
	n.	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18	18
weizen . .	h.	26	25	24	24	24	24	24	24	24	24	25
	n.	25	24	23	22	22	22	22	22	23	23	24
. . . .	h.	27	27	27	27	28	28	28	28	29	30	30
. . . .	n.	26	26	26	26	27	27	27	27	28	29	29
iten . . .	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
. . . .	h.	30	30	30	30	30	30	28	27	27	27	27
. . . .	n.	24	24	24	24	24	24	23	22	22	22	22

reise pro 1 kg

in Pf.

u. Grau	h.	23	23	23	23	23	22	22	23	21	23	24	23
rob	n.	15	16	17	16	16	15	16	15	17	17	16	17
. . . .	h.	43	43	44	44	44	43	44	45	42	48	49	49
. . . .	n.	32	30	29	25	28	28	25	28	28	30	30	30
. . . .	h.	75	75	75	78	78	74	75	75	75	77	78	78
. . . .	n.	55	51	50	51	50	50	50	50	50	53	53	

Höhe, um dann, wie der Roggen, bis Ende Juli zu fallen; im August trat eine rasch zunehmende Preissteigerung ein, die ihren Höhepunkt im November erreichte; sie beträgt beim Weizen 23.0, beim Roggen 18.5 P. Im Monat December folgte dann ein verhältnismäßig unbedeutender Rückgang.

Die Preise für Weizenmehl sind gegen 1895 um 5.5 P. gestiegen, für Roggenmehl um 1.2 P. gefallen.

Für Roggenmehl läßt sich die Preisbewegung im Großhandel auch aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die dort ermittelten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesamtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die statistische Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Für 582 000 kg Roggenmehl wurden 87 142 M. gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 14.97 M. gegen 15.72 M. im Vorjahre; die Abnahme betrug demnach 4.8 P.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittlungen des Statist. Amtes der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

Jahr		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.00	25.00
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.80
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.00
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.52
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	22.00
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.00
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.12
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.62	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.86	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.66	16.95	16.95	16.84
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.30	20.82	20.80
1896	Maximum	24.51	23.92	25.00	24.75	24.51	24.39	25.00	26.04	23.81	26.04	25.84	24.75
	Minimum	16.67	16.03	16.13	16.84	17.12	16.95	16.56	16.84	16.84	16.56	17.54	17.12
	Durchschn.	20.41	20.28	20.89	20.68	20.78	20.70	20.59	20.91	20.45	20.83	21.07	21.00
Juli		Juli		August		September		October		November		December	
		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.30	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.33	28.33
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.62	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.12
	Durchschn.	30.80	29.93	30.47	28.68	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.84	22.80
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.42	27.12
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.96	18.52	17.86	17.73	18.33	16.84
	Durchschn.	22.89	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.80
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.81
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.90	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.09	16.84
	Durchschn.	20.84	20.35	20.60	20.88	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.60
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.01	25.00
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.00	16.45	17.12	17.86	16.95	15.84
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.76	20.80
1896	Maximum	24.75	24.39	24.39	25.00	25.00	25.00	26.74	24.39	25.00	24.75	24.15	23.81
	Minimum	17.42	16.84	16.56	16.80	16.45	16.95	16.84	16.67	17.34	18.88	18.00	17.12
	Durchschn.	20.79	20.98	20.90	20.94	20.90	20.80	21.20	20.99	21.28	21.40	21.28	21.00

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Groß- und des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht möglich.

hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegunen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesamt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. d. m. jedes Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
892.....	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33
893.....	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.53
894.....	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24
895.....	20.40	20.94	20.32	20.58	20.55	20.83
896.....	21.42	20.91	21.59	21.88	21.56	21.48
	Juli	August	September	October	November	December
892.....	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32
893.....	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28
894.....	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77
895.....	22.19	22.13	21.76	21.61	21.42	21.45
896.....	20.89	21.11	21.00	20.90	20.67	20.65

Für sämtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
892.....	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06
893.....	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89
894.....	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71
895.....	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16
896.....	20.73	20.59	21.06	20.95	21.02	20.95
	Juli	August	September	October	November	December
892.....	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87
893.....	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11
894.....	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10
895.....	21.72	21.47	21.45	21.39	21.34	20.93
896.....	20.88	21.04	20.87	20.91	20.74	20.67

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 6. jedes Monats):

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
892.....	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79
893.....	22.09	21.47	21.66	21.05	21.83	22.11
894.....	20.44	20.44	20.79	20.30	21.33	20.25
895.....	20.10	19.51	21.08	20.00	19.70	19.90
896.....	20.76	21.48	20.78	20.76	21.01	20.95
	Juli	August	September	October	November	December
892.....	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89
893.....	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77
894.....	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35
895.....	22.05	21.28	21.18	21.03	21.09	20.34
896.....	21.85	21.14	20.46	20.78	20.21	20.18

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Der Zusammenhang der Getreide- und Mehlpreise ist deutlich erkennbar. Die Preiscurve für Roggen und Roggenmehl steigt in den beiden ersten Monaten des Jahres, dann fällt sie sich ununterbrochen bis Juli, von wo an sie ganz langsam weiter in den Herbstmonaten sich aufwärts geht, um im December wieder etwas zu fallen. Jetzt in gleicher Weise zeigt sich die Abhängigkeit der Preise des Weizenmehls von denen des Weizens, namentlich nach den kaiserlichen Berichten.

Wieder deutlich als 1895 erschienen die Beziehungen der Weizenpreise zu den Getreide- und Mehlpreisen; bei den Weizenbrodpreisen zeigt sich ein Fortschreiten im Aufsteigen am Anfang des Jahres, im Fallen in der Mitte und in der Preiszunahme während des zweiten Halbjahrs. Im Gegensatz zum Getreide und Mehl gingen die Roggenbrodpreise fast während des ganzen Jahres langsam aufwärts; die verhältnismäßig stärkste Erhöhung fiel mit dem Beginn der Gewinnaufstellung zusammen, während zu dieser Zeit die Getreide- und Mehlpreise bereits auf dem Minimum standen.

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) M:

		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1892	Maxim.	51.08	53.78	51.02	56.06	52.49	50.74
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.69	36.56	34.72
	Durchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.05	45.88
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.53	32.96
	Durchschn.	38.23	38.15	38.29	38.56	38.48	38.56
1894	Maxim.	60.87	48.31	48.79	47.06	45.97	47.17
	Minim.	28.33	27.78	30.13	28.82	30.40	30.53
	Durchschn.	36.89	36.44	36.63	36.29	36.37	36.28
1895	Maxim.	41.93	40.06	41.33	40.32	39.22	41.49
	Minim.	24.29	27.93	27.32	28.49	26.53	28.31
	Durchschn.	33.29	34.99	34.61	33.68	33.73	34.25
1896	Maxim.	42.02	41.84	42.55	42.55	40.82	40.89
	Minim.	29.34	27.17	27.36	27.93	29.02	28.29
	Durchschn.	34.23	34.12	34.86	35.24	35.75	35.24
		Juli	August	September	October	November	December
1892	Maxim.	51.41	50.51	53.78	49.26	50.63	45.87
	Minim.	36.59	34.19	35.68	37.17	32.53	32.73
	Durchschn.	44.66	44.13	44.83	43.32	42.69	40.45
1893	Maxim.	48.78	44.25	45.06	47.06	46.62	45.96
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78
	Durchschn.	38.69	37.39	37.10	37.11	37.96	37.46
1894	Maxim.	43.96	43.78	44.44	46.30	44.15	42.46
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.68
	Durchschn.	35.36	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45
1895	Maxim.	42.74	40.94	42.02	41.34	42.64	42.37
	Minim.	29.63	28.86	29.74	30.26	28.69	29.07
	Durchschn.	35.88	35.13	34.83	35.61	34.56	34.57
1896	Maxim.	42.74	42.25	44.74	44.54	43.28	42.19
	Minim.	27.78	25.81	29.20	28.57	28.49	28.45
	Durchschn.	34.86	34.96	35.15	35.98	35.77	35.38

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchem das Ober vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Vießen verstanden wird. Preis für 50 kg für Rinder, Kalber, Hammel wird berechnet, indem der Preis des Thieres nach Abschätzen Werthes von Haut, Kopf,

1) Viehpreise.

nach den Angaben der Direction des städt. Schlacht- u. Viehhofes
berechnet im Statist. Amte der Stadt Berlin.

Monat	Rinder				Schweine				Kälber				Lamm	
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	Be- tong	I.	II.	III.	I.	II.	
	Qualität				Qualität				Qualität			Qual.		
Durchschnittspreis für 50 Kilogramm														
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
r	58.50	52.50	47.50	42.50	44.00	41.50	39.00	—	60.50	54.00	49.50	47.00	42.00	
r	57.50	51.50	46.50	40.50	43.50	42.00	39.50	—	56.50	51.00	46.00	45.00	42.00	
. . . .	55.00	50.00	44.00	38.50	41.50	39.50	37.00	—	56.00	51.50	47.50	38.00	41.00	
. . . .	58.00	52.50	46.00	41.00	42.00	40.50	38.00	—	58.00	51.50	47.00	45.50	42.50	
. . . .	55.50	51.00	44.00	37.50	39.00	37.00	35.00	—	57.00	50.50	44.00	45.50	42.50	
. . . .	53.50	50.00	43.50	37.00	36.50	35.00	33.00	—	55.00	48.00	40.50	46.00	42.50	
. . . .	56.00	51.50	44.50	38.50	41.50	40.00	38.00	—	53.00	46.50	40.00	50.00	47.00	
. . . .	58.00	53.00	46.00	40.00	46.50	45.00	42.50	—	55.00	49.00	45.00	53.50	49.00	
ber	58.00	52.00	45.00	39.00	49.00	47.50	45.00	—	58.00	54.50	50.00	51.50	47.50	
r	56.50	51.00	44.00	38.50	49.00	47.00	44.00	—	60.50	57.00	52.50	52.00	47.00	
ber	58.00	52.00	45.50	38.50	49.50	47.00	44.50	—	61.50	57.00	52.50	48.00	43.00	
ber	59.50	52.50	44.50	37.00	49.00	46.50	43.00	—	60.50	55.00	46.00	44.00	40.50	
1896	57.00	51.68	46.08	39.04	44.25	42.38	39.88	—	57.63	52.13	46.71	47.17	43.88	
ter	50.00	45.00	38.00	32.00	35.00	33.00	31.00	—	48.00	41.00	35.00	30.00	36.00	
. . . .	61.00	56.00	50.00	45.00	52.00	50.00	48.00	—	65.00	61.00	57.00	56.00	52.00	
1895	59.03	54.03	47.96	42.00	46.13	44.13	41.25	44.94	59.17	53.96	48.21	50.33	45.29	
ter	55.00	49.00	40.00	34.00	38.00	36.00	32.00	42.00	48.00	43.00	34.00	42.00	38.00	
. . . .	65.00	62.00	54.00	47.00	52.00	51.00	49.00	48.00	70.00	66.00	60.00	60.00	52.00	
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.64	
ter	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00	
. . . .	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00	
1893	55.83	49.92	41.33	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.83	40.33	34.58	
ter	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00	
. . . .	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00	
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.13	42.88	44.79	38.75	
ter	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00	
. . . .	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00	
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.83	46.75	49.38	44.04	
ter	53.00	47.00	40.00	35.00	43.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00	
. . . .	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00	

Leber, Eingeweiden u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt
Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch
zung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtabwurf abgezogen. Diese
ngen der Schlachthofverwaltung erfahren eine dreifache weitere Bearbeitung.

Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die
geweise den hauptsächlichsten Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und
durchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima,
ber die Minima der II., für Lamm das Mittel der I. Qualität.

Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das
aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter
resdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb
Sonnabend-Märkten.

b) Nach den Monatsberichten der Direction
des städt. Central-Viehhoofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Decb.	1894
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Rinder ..	105.50	103.40	100.50	105.25	101.80	100.00	103.75	106.00	103.25	101.60	105.00	105.00	103.20
Schweine ..	87.00	84.00	80.50	80.00	76.40	71.50	81.50	89.00	96.00	96.40	97.00	94.20	86.20
Hamme ..	93.00	89.00	85.00	89.75	89.50	91.50	99.00	106.20	102.50	102.20	94.75	91.20	84.20
Kälber ..	105.00	96.80	100.00	100.50	93.60	87.50	86.50	91.60	104.00	110.00	109.50	108.00	99.20
Wolle ...	235.00	240.00	240.00	240.00	230.00	235.00	235.00	235.00	234.00	235.00	232.00	228.00	231.20

c) Nach Angaben des kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder				Schweine							Kälber			Schaf				
					Lebendgewicht bei 20 P. Tara														
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	Ba-	Ge-	Un-	I.	II.	III.	I.	II.				
	Qualität				Qualität				Ba-	Ge-	Un-	Qualität			Qualität				
Durchschnittspreis pro 100 Kilogramm															Durchschnittspr. f. kg				
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.									
Januar .	117.00	105.50	94.00	84.75	89.38	85.63	80.63	—	—	—	122	111	100	85	84				
Februar .	114.20	103.40	91.89	81.44	87.33	83.00	78.56	—	—	—	112	101	91	83	80				
März ...	111.25	100.50	89.00	79.00	84.00	80.50	75.38	—	—	—	112	103	95	81	81				
April ...	115.25	105.00	92.00	80.78	81.54	79.00	74.22	—	—	—	117	106	96	81	82				
Mai	111.20	101.80	88.56	75.11	78.00	75.06	70.89	—	—	—	114	100	86	82	85				
Juni	107.50	100.00	86.25	73.88	75.83	72.50	67.25	—	—	—	109	95	82	84	84				
Juli	112.50	103.75	90.89	78.67	83.47	79.67	75.11	—	—	—	105	92	79	101	81				
August ..	116.80	106.00	93.00	80.67	91.85	88.78	84.11	—	—	—	109	97	86	100	85				
Septbr. .	115.50	103.25	90.33	77.56	96.55	93.89	88.89	—	—	—	115	108	99	107	85				
October .	114.00	101.60	88.44	76.00	98.17	94.44	88.33	—	—	—	119	112	104	106	85				
Novbr. .	117.25	105.00	91.00	77.50	100.13	95.75	90.50	—	—	—	123	114	104	101	85				
Decbr. .	119.00	105.00	89.50	75.38	98.36	93.75	87.71	—	—	—	120	110	94	96	85				
1896	114.29	103.40	90.31	78.40	88.72	85.16	80.12	—	—	—	115	104	93	98	85				
1895	119.73	109.67	96.16	84.70	92.92	89.05	83.61	80.41	—	—	119	109	97	105	85				
1894	120.43	109.57	91.84	79.03	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08	124	106	91	103	85				
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	80				
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	85				
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	106	85				

Angenommener Schlachtverlust Procent:

45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	40
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----	----

Preise für Lebendgewicht Mark:

1896	62.80	51.70	45.16	35.28	70.98	68.13	64.11	—	—	—	57.2	52.9	46.5	42.0	41.1
1895	65.85	54.84	48.08	38.11	74.34	71.24	66.89	71.53	—	—	59.5	54.5	47.5	43.1	42.1
1894	66.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.20	72.91	72.94	72.86	62.0	53.0	45.0	41.1	41.1
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	42.0	42.1	41.1
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	43.0	47.0	45.0
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.94	78.43	—	—	60.0	53.5	45.0	41.1	41.1

3) Auch das Königl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhoofs, und zwar ist seit 1893 für sämtliche Viehgattungen der Qualitätsbezeichnung die Classification der Schlachthofverwaltung zu Grunde gelegt.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgeteilt. Die vom 21

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1896.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittel- preise 1896
Rind:													
al.	57.91	56.90	55.54	58.07	56.71	57.06	57.58	59.04	58.04	56.58	56.15	57.88	57.29
"	51.08	50.88	48.92	51.82	50.56	49.75	50.87	51.54	50.47	49.17	49.11	49.50	50.31
"	46.12	45.82	43.33	44.79	43.56	42.23	43.06	44.20	43.55	42.06	43.60	42.16	43.77
"	41.14	39.00	36.66	37.96	36.00	34.95	36.11	36.79	36.62	35.69	36.31	35.04	36.79
sch:													
al.	56.02	50.86	48.50	52.96	52.79	52.87	50.00	52.29	55.37	54.69	57.69	53.64	53.13
"	38.93	35.42	31.60	37.17	37.00	35.41	34.54	37.79	40.02	37.49	39.90	35.60	36.73
schl.													
al.	51.52	48.80	46.85	47.19	47.55	49.35	52.13	55.54	53.25	51.13	51.17	50.18	50.39
"	43.94	42.34	39.62	39.94	40.09	44.25	45.71	48.20	44.62	40.24	39.96	40.76	42.41
schl.													
al.	42.39	41.70	39.98	39.17	38.25	36.14	38.91	43.39	45.69	45.67	47.90	46.90	42.17
"	37.87	36.33	36.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36.90
schl.													
al.	72.31	75.00	74.33	72.50	72.50	66.16	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00	68.57
"	55.43	57.50	57.50	57.50	57.50	51.16	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	53.05

Einhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

o 1/2 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1896	höchst.	niedr.
Rind:															
.....	97	97	98	100	101	100	100	101	102	100	99	99	99	150	70
Oberschale,)															
ausflüß)	70	69	69	69	70	69	69	69	69	68	70	69	69	90	55
.....	62	62	61	61	61	61	61	62	62	62	62	61	61	75	50
leisch)	54	54	54	53	53	53	53	54	54	54	54	54	54	80	45
Kalb:															
Rücken	74	74	73	73	74	74	74	74	73	74	74	74	74	100	50
.....	64	64	65	65	65	65	64	63	63	64	64	64	64	80	50
erbl., Bauch.	58	59	58	58	58	57	57	57	57	57	56	57	57	75	40
Lamm:															
Rücken	68	67	66	66	67	67	67	68	67	67	67	67	67	90	50
Bauch	57	58	57	57	56	56	56	58	57	57	57	57	57	75	35
Schwein:															
Rippespeer	75	74	74	74	73	74	74	75	74	74	74	74	74	90	50
en)	63	63	63	62	62	61	62	62	62	63	62	62	62	80	45
erbl., Bauch.	58	57	56	56	56	55	55	56	56	56	56	57	56	70	35
geräuchert..	72	71	72	72	70	70	69	68	67	68	69	69	70	80	50
en, geräuch.	100	100	100	100	101	100	100	99	98	97	97	97	99	150	80
en, ausgefchn.	141	141	141	140	141	139	138	139	138	139	139	139	140	160	110
ineschmalz ..	61	60	61	61	60	59	58	57	56	56	56	56	58	75	35

Die Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahre 1894 veröffentlicht auch Königl. Preussische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro $\frac{1}{2}$ kg	I. Neue Friedrichstr.	II. Vindob. u. Reichelstr.	III. Zimmer- und Gartenstr.	IV. Tormentalkstr. und Reichelstr.	V. Magdeburger Platz	VI. unter u. Spinnh.	VII. Treibhaus und Bühnenstr.	VIII. unter u. Bühnenstr.	IX. Fähr- und Gartenstr.	X. Weinhaus Platz	XI. Marktplatz	XII. Weinhausstr.	XIII. Marktplatz u. Treibhaus	XIV. Marktplatz u. Weinhausstr.
Rindfleisch:														
Filet	h. 150	90	100	100	150	100	100	130	150	100	100	125	100	125
Keule, Oberschale,	n. 80	80	90	70	90	75	75	80	80	80	75	75	90	75
Schwanzstück	h. 70	80	80	80	80	70	90	75	70	75	75	70	75	75
Brust	n. 60	65	70	60	65	60	60	55	60	65	60	60	60	60
Bauchfleisch	h. 60	75	75	70	70	65	70	70	65	65	70	65	60	60
	n. 50	65	65	50	60	50	55	50	55	55	50	50	55	50
	h. 55	65	65	80	60	60	60	60	60	60	65	60	55	55
	n. 45	50	50	50	50	50	50	45	50	50	50	45	50	45
Kalb- und Hammelfleisch:														
Keule, Rücken	h. 80	90	90	90	100	75	80	90	70	85	80	70	75	70
Brust	n. 70	70	75	60	70	55	65	70	55	65	65	50	60	60
Schulterblatt, Bauch	h. 70	75	75	70	80	65	70	70	70	80	70	75	60	70
	n. 60	60	65	60	65	50	60	55	50	60	55	50	55	50
	h. 60	65	70	75	70	60	60	70	60	65	65	60	60	65
	n. 50	50	60	60	60	45	50	40	50	55	55	40	50	45
Schweinefleisch:														
Rücken, Rippensteck	h. 80	85	90	75	90	80	90	80	90	90	85	80	80	75
Schinken	n. 70	70	80	60	80	60	50	60	60	70	70	60	70	60
Schulterblatt, Bauch	h. 65	75	75	65	70	60	80	65	65	65	70	65	65	65
Speck, geräuchert	n. 50	65	70	60	60	55	55	45	50	55	55	50	55	55
Schinken, geräuchert	h. 55	65	65	65	70	60	60	60	60	65	65	60	65	65
Schinken, ausgeknitten	n. 45	50	50	50	55	50	45	35	50	50	50	50	50	50
Speck, geräuchert	h. 80	80	80	80	80	75	80	70	75	70	75	75	80	75
Schinken, geräuchert	n. 50	60	70	65	60	60	55	55	60	65	60	50	60	60
Schinken, ausgeknitten	h. 110	110	120	150	140	100	110	100	100	100	100	100	120	110
Schweinefleisch	n. 85	85	90	100	80	90	90	90	90	—	90	90	90	90
Schinken, ausgeknitten	h. 160	160	160	160	160	140	160	160	150	140	150	140	150	140
Schweinefleisch	n. 120	120	140	130	110	120	120	120	110	—	120	120	120	—
Schinken, ausgeknitten	h. 70	65	70	75	70	70	65	70	65	60	70	70	65	65
Schweinefleisch	n. 45	45	60	50	40	45	50	45	50	40	50	35	60	35

Auch die Detailspreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittlungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zweifacher Form dem Statistischen Amt der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit monatlicher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch gesondert ist, während Schweine, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Königl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Königl. Statist. Bureau in anderer Bearbeitung unterzogen.

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidentiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Rindfleisch:												
Keule, h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	120	120	120	120	120
" n. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	90	100	90	90
Schweinefleisch:												
h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n. . .	100	100	90	90	90	90	90	100	100	100	100	100
Kalb- h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	80	100
Lammfleisch, h. . .	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
" n. . .	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Bratenfleisch:												
Keule, h. . .	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalb- h. . .	260	260	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
" n. . .	150	150	150	150	160	160	160	160	160	160	100	160
Lammfleisch, h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . .	120	120	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak h. . .	300	300	300	300	300	350	350	350	350	350	350	350
v. Filet n. . .	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Lamm- h. . .	160	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180
Cotelette n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweine- h. . .	180	180	180	180	180	200	200	200	200	200	180	180
Carbon. n. . .	140	140	120	120	120	130	130	130	130	130	130	130
Kalbs- h. . .	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Cotelette n. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schint., ger. h. . .	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
u. geschnitt. n. . .	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger.	inkl. h. . .	160	160	160	160	160	160	150	160	160	160	160
	" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
	ausl. h. . .	120	120	120	110	110	110	100	116	120	120	120
Schweine-	" n. . .	110	110	110	100	100	100	96	96	100	100	100
	inkl. h. . .	130	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120
	" n. . .	120	120	120	110	110	100	100	100	100	100	110
schmalz	ausl. h. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	" n. . .	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	20
	" n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Falg h. . .	100	100	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

b) Durchschnittspreise:

Rindfleisch, Keule	140	140	140	140	140	140	140	136	135	135	135
" Bauch	105	105	105	105	105	105	105	105	106	110	105
Schweinefleisch . . .	120	120	119	116	115	115	115	123	125	125	125
Kalb- . . .	120	120	129	130	130	130	130	130	130	130	120
Lammfleisch . . .	120	120	120	120	120	120	123	125	125	125	120
Speck ger. . . .	140	140	140	140	140	140	140	136	140	140	140

die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Lamm- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittspreisen des Polizeipräsidentiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuss. Statist. Bureau's.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1896
Rindfleisch, h. f. im Großhandel	124	120	120	126	120	124	124	124	124	124	124	123
" n. im Großhandel	78	76	60	60	70	70	70	70	78	76	76	71
Rindfleisch, h. im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	90	100	90	90	91
Schweinefl. h. im Kleinhandel	140	140	140	150	140	140	140	150	150	150	150	145
" n. im Kleinhandel	100	100	90	90	90	90	90	90	100	100	100	95
Kalbfl. h. im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. im Kleinhandel	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	80	93
Lammfleisch, h. im Kleinhandel	150	150	150	150	150	150	160	150	150	150	150	151
" n. im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	93
Speck, ger., inf., h. im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. im Kleinhandel	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Rindfleisch, im Großhandel	100	97	95	95	95	95	96	98	98	98	97	97
Rindfleisch	123	123	123	123	123	123	123	123	121	123	120	122
Schweinefleisch	120	120	119	116	115	115	115	123	125	125	125	120
Kalbfl.	120	120	120	130	130	130	130	130	130	130	120	127
Lammfleisch	120	120	120	120	120	120	123	125	125	125	120	122
Speck	140	140	140	140	140	140	140	136	140	140	140	140
Schweinefleisch, im inländ.	125	125	125	115	115	110	110	110	110	110	110	115

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnismäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben drei Arten von Rindfleisch, das Schweinefleisch zum Braten, Kalbs-Cotelette und Schinken.

Eine lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Verfolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis wohin die genaueren Berechnungen des Städt. Statist. Amtes zurückreichen, so zeigt sich bis zum Jahre 1893 ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg beim Fleisch in der Regel zu. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer, aber immer noch erheblich bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen die Schweine im Preise mit Ausnahme der Balonier. Von 1893 bis 1895 hoben sich die Preise wieder für Rinder, Kälber, Hammel, darunter die geringeren Qualitäten in höherem Maße, während der Preis für Schweine sehr bedeutend zurückging.

Seit dem Vorjahre haben die Preise für alle Viehgattungen abgenommen und zwar ist die geringere Waare mit Ausnahme der Schweine an dem Rückgang stärker beteiligt.

Die Abnahmesätze stellten sich für Rinder auf 4.4 P. (I. Qual.), 5.2, 6.2, 7.0, P., für Kälber auf 2.6, 3.4, 3.1 P., für Hammel auf 3.0 und 3.1 P., für Schweine auf 4.1, 3.9, 3.3 P.

Vom Jahresanfang an sinken die Preise der Hammel bis März, der Rinder und Schweine mit einer Unterbrechung im April bis Juni, der Kälber bis Juli. Das Maximum liegt für die I. Qual. der Rinder im December, für die anderen Arten und für Hammel im August, für Schweine und Kälber im November. Während am Schlusse des Jahres der Rinder-, Kälber- und Hammelpreis oder bei einzelnen Qualitäten nur wenig über dem Durchschnitt des Januar zeigen die Schweinepreise die beträchtliche Erhöhung von 11.2, 12.2, 10.2 %

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. Ein Sinken der Schweinepreise bis Juni entspricht ebenso eine Preisabnahme des Schweinefleisches, der Steigerung der ersteren bis November die Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraume, und dem Rückgange der Viehpreise während des December folgen auch die Fleischpreise. Hammel- und Hammelfleisch = Preise sind am niedrigsten im März, im Frühjahr und Sommer gehen beide wieder upwards, um von September an bis zum Ende des Jahres abzunehmen.

Die Einwirkung der Rinderpreise auf die Rindfleischpreise zeigt sich namentlich in den beiden geringeren Sorten, hier ist die correspondirende Bewegung von Monat zu Monat erkennbar: Bis Juni fallen Vieh- und Fleischpreise, beide mit einer Unterbrechung im April, im Juli und August steigen sie, es folgt ein Niedergang im September und October, eine Zunahme im November, und endlich eine Preisniedrigung im December.

Eine Ausnahme machen die Preise der I. Qualität des Rindfleisches und des Kalbfleisches, indem diese im Gegensatz zu den Viehpreisen von Mai zu Juni eugen, vielleicht eine Folge der durch die Gewerbe-Ausstellung hervorgerufenen größeren Nachfrage gerade nach den besseren Fleischsorten.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so ist der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, erkennbar, gleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise enger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Kasseiten der Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kais. Stat. Amt.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Wasser	188.40	193.00	192.50	180.00	174.80	167.00	190.80	224.00	227.50	239.00	228.00	212.00	201.05
Butter	153.40	156.00	161.00	155.00	151.00	144.00	148.00	163.50	168.00	175.00	177.50	185.00	181.45

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

tr.	f.	280	260	260	260	260	240	260	280	280	280	280	280	268
in.	m.	239	221	220	220	217	210	219	233	240	250	250	241	230
	n.	180	180	180	180	180	180	180	180	200	200	220	200	188
	f.	600	520	480	360	360	360	400	400	400	450	460	520	443
	m.	402	383	317	296	286	280	289	297	321	345	344	390	329
of.	n.	260	240	240	220	200	200	200	200	220	260	240	240	227

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

a) Großhandel in der Central-Markthalle.

I. L.	95.16	96.18	97.25	92.29	90.59	85.87	95.71	112.75	114.77	122.58	113.75	109.12	102.17
II. =	87.69	88.90	92.04	86.70	84.33	80.29	88.46	104.70	106.83	115.28	106.44	103.40	95.43
gere													
butter.	79.79	81.06	86.92	80.21	80.00	79.60	82.50	92.50	93.85	107.39	99.00	98.64	88.46
butter.	—	74.03	79.60	76.50	77.38	70.56	71.58	75.58	82.50	83.06	81.04	88.40	78.20
je													
beier													
e Rab.													
Stück.	3.48	3.28	2.66	2.55	2.10	2.10	2.13	2.24	3.00	3.60	3.76	3.10	2.83
1. feb.:													
e.	58.66	59.30	55.91	62.30	78.69	77.83	73.97	70.13	76.90	58.17	52.46	55.08	65.44
er.	77.80	83.28	80.04	96.91	74.69	87.46	73.85	85.40	81.64	85.71	77.09	83.61	82.29
e.	46.94	53.52	54.82	49.72	56.47	52.72	58.46	60.98	58.15	57.14	52.67	53.59	54.59

2) Wild und Geflügel.

Großhandels-Preise in der Central-Markthalle.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
$\frac{1}{2}$ kg in Pf.													
Rothwild.....	40	40	45	50	42	42	39	38	36	25	34	38	39
leichtes Rothwild..	47	45	50	—	—	—	—	—	—	35	40	45	44
Damwild.....	47	49	49	63	56	45	41	45	51	29	37	42	46
leichtes Damwild..	69	60	62	—	—	—	—	—	46	40	45	53	54
Rehwild I.....	88	87	77	83	62	65	62	57	79	64	55	62	70
Rehwild II.....	61	61	57	—	47	45	45	42	54	44	42	48	50
Wildschwein.....	38	40	42	34	28	27	25	26	25	27	31	39	32
Enten, geschlacht..	58	70	—	—	—	—	—	—	—	60	56	57	60
Puten, „.....	52	57	51	64	51	39	—	—	—	—	49	48	51
„ ungar., geschl.	—	70	56	55	—	—	—	—	—	—	59	55	59
Gänse „.....	45	57	48	43	—	—	53	50	46	47	48	46	48

3) Spiritus, Branntwein, Bier u.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
-------	------	-------	------	-------	-----	------	------	--------	-------	------	--------	--------	------

a) Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kaiserl. Statistisches Amt.

Rüböl 100 kg....	46.02	45.95	44.78	44.39	45.20	44.60	44.60	46.30	50.55	54.84	57.83	56.00	48.42
Kartoffelspiritus a)	52.22	53.43	53.01	53.17	53.53	53.07	—	—	—	56.96	56.87	56.89	54.35
10 000 l b)	32.79	33.84	33.34	33.43	33.82	34.06	34.71	34.53	37.33	37.42	37.25	37.45	35.00

a) unversteuerter mit 50 \mathcal{M} Verbrauchsabgabe,

b) „ „ 70 „ „

b) pro 1 l in Pf. (Agl. Polizeipräsidium)

Kornbranntwein													
einfach.....	b.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
n.		40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
doppelt.....	b.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
n.		70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Weißbier.....	b.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
n.		15	15	15	5	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier.....	b.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
n.		10	10	0	0	10	10	10	10	10	10	10	10
Bairisch Bier..	b.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
n.		26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Weineßig.....	b.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
n.		10	0	10	10	10	10	10	0	10	10	10	10

4) Kartoffeln, Hülsenfrüchte.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
1000 kg in \mathcal{M}													
Brennerei-Kartoff. .	21.67	22.50	20.83	20.83	25.00	25.00	—	—	25.00	22.50	22.50	22.50	22.83
Speise-Kartoffeln ..	32.50	30.83	28.33	29.17	30.83	35.00	50.00	30.00	35.00	36.67	36.67	38.33	34.44
100 kg in \mathcal{M}													
Kartoffeln.....	4.54	4.52	4.46	4.43	4.38	4.96	7.59	4.98	4.61	4.54	4.82	5.83	4.90

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

c) Nach dem Bericht des kgl. Statist. Bureau's.

Baare, 100 kg in $\frac{1}{10}$ M		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1
Speisefartoffeln	h.	50	50	41.5	45	40	50	120	70	50	50	50	50
	n.	30	30	33	30	30	30	20	20	20	22	30	30
	m.	39.5	39	38	36.5	35	38.5	68	38.5	38.5	37.5	40	42.5
Erbsen	h.	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	m.	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	450	500	500
	n.	240	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250
	m.	373	375	375	375	375	375	375	375	368	350	370	375
Linsen	h.	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600
	n.	200	200	200	200	200	200	250	250	250	250	200	250
	m.	400	400	400	400	400	421	425	425	425	425	400	425

d) Nach Angaben des Königl. Polizeipräsidiums.

100 kg in M		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1
Kartoffeln:													
Eß- kar- toffeln	Großh.	h.	5	5	4.5	4.5	4	5	12	7	5	5	5
	n.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2.2	3	3
	Kleinh.	h.	6	6	6	6	6	6.5	16	8	6	6	6
	n.	4	4	4	4	3.5	3.5	4	3	3	3	4	4
Gelbe Kocherbsen	h.	22	22	22	22	22	22	20	20	21	21	21	21
	n.	18	18	18	18	18	18	17	17	18	18	18	18
Weiße Speise- bohnen	h.	36	36	36	36	36	36	35	35	35	35	35	35
	n.	22	22	21	21	21	21	20	20	21	21	21	21
Linsen	h.	50	50	50	50	50	50	48	48	50	56	56	56
	n.	18	18	18	18	18	18	18	18	20	20	20	20
Mohrrüben, 1 kg in Pf.	h.	20	20	20	25	35	15	25	15	15	15	20	20
	n.	15	15	15	20	25	10	15	10	10	10	10	10
Kohlrabi, 1 Mndl. in Pf.	h.	—	—	—	—	60	25	30	30	30	30	40	32
	n.	—	—	—	—	35	20	20	20	20	20	25	30
Kohlrüben, 1 Mndl. in Pf.	h.	150	150	150	150	200	—	175	125	125	125	175	175
	n.	75	75	75	100	100	—	100	75	75	75	75	75
Savoyerkohl, 1 Mandel i. Pf.	h.	350	350	400	700	—	200	200	150	150	200	200	300
	n.	150	200	300	600	—	150	150	100	100	100	100	100
Citronen, 1 Stück in Pf.	h.	10	10	10	10	10	10	15	10	10	10	10	10
	n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Bach- obst, 100 kg in M	Apfel	h.	70	70	70	70	66	66	66	66	64	60	60
	n.	60	60	60	60	60	56	52	52	52	50	48	48
	Birnen	h.	65	65	65	65	65	65	65	65	64	64	64
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	34	34	34
	Pflaum.	h.	50	46	42	42	46	50	50	50	45	50	50
	n.	34	33	32	32	34	34	36	36	36	36	38	40
1 kg in Pf.													
Salz		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Zavareis, mittler.		65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
Zavakaffee:													
mittl., roh		310	310	320	320	320	310	310	300	300	300	300	300
gelb, i. gebr. Boh.		427	427	440	440	440	427	427	413	413	413	413	413
Reis	h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
	n.	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24
Kaffee	h.	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480
	n.	260	260	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Zucker, harter..	h.	60	60	60	65	65	70	70	70	70	70	70	70
	n.	55	55	55	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Rohzucker	h.	55	55	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
	n.	50	50	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55

1) Bund.

2) Wild und Geflügel.

Großhandels-Preise in der Central-Markthalle.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
kg in Pf.													
Wild.....	40	40	45	50	42	42	39	38	36	25	34	38	39
s Rothwild..	47	45	50	—	—	—	—	—	—	35	40	45	44
Wild.....	47	49	49	63	56	45	41	45	51	29	37	42	46
s Damwild..	69	60	62	—	—	—	—	—	46	40	45	53	54
Wild I.....	88	87	77	83	62	65	62	57	79	64	55	62	70
Wild II.....	61	61	57	—	47	45	45	42	54	44	42	48	50
schwein.....	38	40	42	34	28	27	25	26	25	27	31	39	32
geschlacht..	58	70	—	—	—	—	—	—	—	60	56	57	60
".....	52	57	51	64	51	39	—	—	—	—	49	48	51
ungar., geschl.	—	70	56	55	—	—	—	—	—	—	59	55	59
".....	45	57	48	43	—	—	53	50	46	47	48	46	48

3) Spiritus, Branntwein, Bier u.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
-------	------	-------	------	-------	-----	------	------	--------	-------	------	--------	--------	------

a) Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kaiserl. Statistischen Amt.

100 kg....	46.02	45.95	44.78	44.38	45.20	44.60	44.60	46.30	50.55	54.84	57.83	56.00	48.42
fehlspiritus a)	52.22	53.43	53.01	53.17	53.53	53.07	—	—	—	56.96	56.87	56.89	54.35
1000 l b)	32.79	33.84	33.34	33.43	33.52	34.06	34.71	34.53	37.33	37.42	37.25	37.45	35.00

a) unversehrter mit 50 M Verbrauchsabgabe,

b) " " " 70 " " "

b) pro 1 l in Pf. (Kgl. Polizeipräsidium)

branntwein	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
sch.....	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
pelt.....	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
.....	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
ier.....	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
.....	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
bler.....	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
.....	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
ch Bier..	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
.....	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
ffig.....	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
.....	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

4) Kartoffeln, Hülsenfrüchte.

c) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
10 kg in M													
erel-Kartoff.	21.67	22.50	20.83	20.83	25.00	25.00	—	—	25.00	22.50	22.50	22.50	22.83
e-Kartoffeln..	32.50	30.83	28.33	29.17	30.83	35.00	50.00	30.00	35.00	36.67	36.67	38.33	34.44

d) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

fein.....	4.54	4.52	4.46	4.43	4.33	4.95	7.59	4.93	4.51	4.54	4.33	5.03	4.90
-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, herausgegeben
Königl. Preuss. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	an %
------------	-----------------	-----------------	---------------------------------------	-----------------	-----------------	---------------------------------------	---------

a) Transportgegenstände nach Stückzahl:

Pferde	46 527	33 803	12 724	46 492	31 033	15 459	+
Rindvieh	354 348	94 678	259 670	383 010	68 773	314 237	+
Schafe	640 357	192 956	447 401	543 601	154 904	388 697	—
Schweine	1 079 428	416 996	662 432	1 161 727	375 076	786 651	+
Geflügel	4 081 789	1 001 950	3 079 839	3 835 032	874 249	2 960 783	—

b) Transportgegenstände nach 1000 kg:

Weizen	17 570	2 634	14 936	18 847	2 172	16 675	+
Roggen	10 793	5 117	5 676	11 542	2 693	8 849	+
Hafer	68 918	7 656	61 262	51 692	6 832	45 360	—
Gerste	39 786	5 158	34 628	35 960	5 558	30 402	—
Mais, Hülfrr., Malz	40 617	13 892	26 725	46 681	19 816	26 865	+
Mehl, Mühlenfabr.	58 024	49 460	8 564	56 247	42 013	14 234	+
Hopfen	1 888	237	1 101	925	203	722	—
Bier	49 583	55 505	— 5 922	58 059	56 762	1 297	+
Wein	12 292	1 661	10 631	12 758	1 533	11 225	+
Spiritus, Branntwein, Essig	37 010	10 584	26 426	36 990	8 616	28 374	+
Stärke, Stärkezuck.	7 991	276	7 715	10 394	337	10 057	+
Rübensyr., Melasse	1 193	58	1 133	1 149	65	1 084	—
Zucker, roh	70	10	60	184	20	164	+
„ raffinirt	22 990	1 135	21 855	22 299	1 011	21 288	—
Fleisch, auch Spec	17 890	1 159	16 731	16 520	1 140	15 380	—
Fische u. Veringe	22 045	1 430	20 615	22 710	1 368	21 342	+
Obst, Gemüse, Pfanz.	67 243	1 960	65 283	65 402	2 724	62 678	—
Rüben	18 912	2 269	16 643	23 376	4 485	18 891	+
Kartoffeln	146 448	2 517	143 931	136 329	2 310	134 019	—
Reis, Reismehl	716	99	617	281	58	223	—
Kaffee, Cacao, Thee	3 911	1 317	2 594	3 794	1 279	2 515	—
Salz	27 301	2 174	25 127	28 168	2 341	25 827	+
Tabak, Tabaktrippen	1 544	287	1 257	990	244	746	—
Wolle	10 086	9 705	381	8 765	8 892	— 127	+
Baumwolle	1 944	545	1 299	1 565	377	1 188	—
Jute	323	1 007	— 684	262	638	— 376	+
Flachs, Hanf, Heede	3 410	517	2 893	3 673	534	3 139	—
Garne, Twiste	5 072	2 109	2 963	5 548	2 044	3 504	+
Chemicalien, Drog.	8 183	4 982	3 201	9 863	4 131	5 732	+
Salpetersäure	3 789	96	3 693	4 492	128	4 364	+
Schwefelsäure	3 160	229	2 931	2 916	370	2 546	—
Soda, roh, calcin.	11 565	1 835	9 730	11 363	1 800	9 563	—
„ caust.	823	156	667	978	285	693	+
Knochen	645	3 344	— 2 699	377	2 280	— 1 903	+
Knochenkohle	235	3	232	158	27	161	—
Theer, Beth, Asphalt	14 565	18 093	— 3 528	14 776	20 553	— 5 777	—
Düngemittel	8 509	97 732	— 88 923	8 733	110 482	— 101 749	—

St and	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	Ver- änderung gegen das Vorjahr
inappe	1 488	4 350	— 2 862	1 482	3 746	— 2 264	+ 598
je . . .	1 354	95	1 259	712	5	707	— 552
Cofes	812 247	2 493	809 754	860 058	1 728	858 330	+ 48 576
fohle .	1 057 471	28 842	1 028 629	1 008 237	31 584	976 653	+ 51 976
fohle .	8 772	580	8 192	9 966	694	9 272	+ 1 080
fohle .	56 308	18 279	38 029	53 995	20 537	33 458	— 4 571
affe .	2 870	31	2 839	1 702	28	1 674	— 1 165
fohle .	666	1 592	— 926	582	1 172	— 590	+ 336
fohle .	25 763	1 551	24 212	34 620	2 037	32 583	+ 8 371
bertholz,							
t, Weid.	214 718	14 485	200 233	216 470	14 967	201 503	+ 1 270
elhamen	553	426	127	361	273	88	— 39
fohle .	2 768	2 279	489	3 483	2 315	1 168	+ 679
Talg .	10 990	6 334	4 656	11 777	5 863	5 914	+ 1 258
rc. . .	11 962	10 989	973	9 970	9 980	— 10	— 983
c. . .	768	1 774	— 1 006	837	1 427	— 590	+ 416
t, Thon	93 866	5 616	88 250	109 355	3 591	105 764	+ 17 514
arbeit	4 750	991	3 759	6 103	1 122	4 981	+ 1 222
annt .	52 822	2 149	50 673	39 731	8 132	36 599	+ 14 074
annt .	419 768	13 157	406 611	420 948	13 672	407 276	+ 665
annt .	21 811	2 687	19 124	26 607	2 795	23 812	+ 4 688
annt .	79 304	160	79 144	81 684	126	81 558	+ 2 414
waaren	34 320	8 749	25 571	39 260	9 694	29 566	+ 3 995
rgellan	16 108	2 285	13 823	18 084	2 714	5 370	+ 1 547
rgellan	8 705	850	7 855	7 535	595	6 940	— 915
Belgw.	18 171	14 905	3 266	17 871	15 425	2 446	— 820
Belgw.	10 875	10 774	101	9 904	11 036	— 1 132	— 1 233
ppe	93 056	17 051	76 005	102 350	17 641	84 709	+ 8 704
alt .	30 237	43 818	— 13 581	35 987	54 706	— 18 719	— 5 138
oneifen	137 476	24 580	112 896	153 539	30 774	122 765	+ 9 869
wellen	898	1 361	— 463	1 796	338	1 458	+ 1 921
nien	17 997	6 891	11 106	22 239	6 423	15 816	+ 4 710
aderic.	5 209	1 860	3 349	5 228	1 268	3 960	+ 611
ffel .	18 421	30 079	— 11 658	23 122	39 461	— 16 339	— 4 681
Eäulen	22 808	5 050	17 758	27 636	6 276	21 360	+ 3 602
hlbraht	6 557	1 089	5 468	8 122	1 339	6 783	+ 1 315
lwaar.	36 971	16 684	20 287	42 966	22 288	20 678	+ 391
lwaar.	3 082	1 537	1 545	3 610	2 494	1 116	— 429
oden .	6 177	1 122	5 055	6 894	1 444	5 450	+ 395
oden .	461	348	113	1 207	247	960	+ 847
oden .	1 114	407	707	1 225	72	1 153	+ 446
oden .	584	4 089	— 3 505	724	5 255	— 4 531	— 1 026
ingen.	150 533	89 665	60 868	157 163	104 830	52 333	— 8 535
lter .	430 012	149 765	280 247	505 291	165 883	339 408	+ 59 161
en . .	4 677 584	858 767	3 818 817	4 825 199	936 618	3 888 581	+ 69 764

Die günstige wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1895 setzte sich auch im Jahr fort; von den größeren Exportindustrien hat besonders die Maschinen- und Eisenindustrie ihren Absatz bedeutend ausgedehnt. Die Mehrausfuhr von Dampfmaschinen, die 1895 11 658 Tonnen betrug, ist 1896 auf 16 339 Tonnen angewachsen; sie wurde in verstärktem Maße vom Inlandmarkt aufgenommen, der Export nach dem Auslande zurückging. Gleichzeitig erhöhte sich die von Instrumenten, Maschinen und Maschinentheilen auf Wasserwegen von 3 442 Tonnen.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Coles und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Reichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Coles und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Eng- lische	West- fälische	Säch- sische	Ober- schlesische	Nieder- schles.	zu- sammen in Tonnen zu 1000 Kilogramm	Böh- mische	Preuss. Darr- steine	Säch- sische Kohlen	zu- sammen
E i n g a n g.										
Jan.	433	11 156	820	64 824	18 742	95 975	11 392	79 442	1 844	92 638
Febr.	2 566	8 429	700	73 600	18 911	104 206	9 300	72 822	1 615	83 737
März	12 251	12 245	881	80 085	19 454	124 916	9 533	69 853	2 104	81 490
April	45 123	12 285	590	108 541	14 493	181 032	8 433	51 533	817	60 783
Mai	54 612	14 523	457	83 516	15 655	168 763	6 617	47 466	1 326	55 409
Juni	60 588	12 702	340	94 291	17 421	185 342	4 840	51 529	1 464	57 833
Juli	51 240	12 876	562	94 848	19 803	179 329	6 666	55 930	921	63 517
Aug.	46 249	14 562	502	80 213	19 387	160 913	6 718	56 367	2 064	65 149
Sept.	40 057	12 136	880	73 777	18 031	144 881	8 225	66 471	1 502	76 198
Oct.	23 891	17 187	905	83 760	17 847	143 590	12 085	69 529	2 075	83 688
Nov.	16 652	11 357	669	73 629	18 769	121 076	10 796	67 602	2 366	80 764
Dec.	2 107	8 960	973	58 961	19 803	90 804	9 490	73 997	1 250	84 746
1896	355 769	148 418	8 279	970 045	218 316	1 700 827	104 095	762 541	19 357	885 696
E i n g a n g.										
Jan.	777	5 903	1 320	65 430	18 630	92 060	11 197	62 909	1 673	75 779
Febr.	211	7 215	1 720	60 692	15 939	85 777	10 201	59 049	2 000	71 250
März	1 218	6 782	1 060	64 065	16 449	89 574	8 511	64 677	1 361	74 552
April	11 037	7 611	640	73 903	14 460	107 651	7 487	47 769	2 238	57 494
Mai	38 642	8 036	400	92 113	16 807	155 998	8 365	44 765	1 736	54 966
Juni	26 691	7 302	630	73 346	14 687	122 656	4 688	37 483	932	43 103
Juli	36 311	7 152	370	85 757	16 012	145 602	6 262	49 405	1 122	56 789
Aug.	33 651	7 210	690	77 543	17 009	136 103	9 109	53 884	1 969	64 962
Sept.	25 794	10 131	983	70 773	15 543	123 224	8 456	51 564	1 249	61 290
Oct.	24 953	8 714	800	77 331	17 564	129 362	14 360	62 548	2 567	79 675
Nov.	24 642	11 676	932	90 806	19 739	147 795	10 603	71 904	2 753	85 290
Dec.	15 742	14 705	940	74 021	19 250	124 658	11 915	68 385	2 602	82 902
1895	239 669	102 437	10 435	905 780	202 089	1 460 460	111 154	674 342	22 205	897 701
1894	194 127	86 442	12 713	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	783 070
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 185	190 274	661 750	19 359	871 883
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 021
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
1887	119 769	81 853	4 692	934 746	180 528	1 321 588	205 751	418 430	32 431	694 181
V e r b l e i b.										
Jan.	—	11 081	820	62 287	18 700	92 888	11 367	78 892	1 844	92 103
Febr.	2 050	8 408	700	70 216	18 896	100 270	9 300	72 367	1 605	83 273
März	11 336	12 095	881	76 557	19 394	120 263	9 113	69 383	2 104	80 600
April	43 604	12 232	590	103 630	14 482	174 538	8 103	51 193	787	60 683
Mai	50 709	14 013	457	79 472	15 582	160 233	6 617	46 886	1 326	54 529
Juni	56 253	12 530	340	91 001	17 391	177 515	4 840	51 219	1 464	57 523
Juli	49 708	12 851	562	91 105	19 803	174 029	6 666	55 174	921	62 741
Aug.	40 905	14 444	502	77 142	19 322	152 315	6 705	55 412	2 064	64 181
Sept.	36 498	12 086	880	72 156	17 930	139 550	8 205	65 200	1 492	77 247
Oct.	19 978	16 952	905	81 528	17 847	137 210	11 590	68 694	2 075	82 359
Nov.	15 671	11 357	669	71 643	18 403	117 743	10 740	67 212	2 246	80 198
Dec.	1 669	8 821	973	57 315	19 803	88 581	9 490	73 667	1 250	84 428
1896	328 381	146 870	8 279	934 052	217 553	1 635 135	102 742	755 290	19 117	877 149

Steinkohlen, Coles und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
g-	West-	Säch-	Ober-	Nieder-	zu-	Böh-	Preuß. u.	Säch-	zu-
he	fälische	fische	schlesische	schles.	sammen	mische	Darr-	Kohlen	sammen
in Tonnen zu 1000 Kilogramm									

Verbleib.

330	5 872	1 320	64 437	18 607	90 866	11 182	62 283	1 648	75 113
-	7 185	1 720	58 078	15 912	82 895	10 161	57 817	1 990	69 968
963	6 742	1 060	62 639	16 369	87 173	8 471	63 658	1 294	73 423
560	7 571	640	72 380	14 271	105 422	7 484	47 298	2 218	5 700
934	7 762	400	90 476	16 515	152 787	8 365	43 635	1 736	53 736
184	6 742	630	71 234	14 571	119 361	4 309	37 211	932	42 452
104	7 075	370	83 982	16 012	142 843	6 252	48 665	1 122	56 039
954	7 210	690	75 470	17 009	133 333	9 085	53 114	1 969	64 168
907	10 114	983	69 347	15 543	120 894	8 345	50 544	1 159	60 048
302	8 547	800	75 459	17 564	125 672	14 340	61 794	2 502	78 636
859	11 646	932	88 045	19 649	144 131	10 603	70 891	2 743	84 237
704	14 443	930	72 036	19 235	121 348	11 905	67 773	2 602	82 280
501	100 909	10 475	883 583	201 257	1 426 725	110 502	664 683	21 915	797 100
304	84 917	12 638	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887
925	78 129	8 981	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
989	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
907	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
394	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
109	68 151	4 022	854 737	172 232	1 203 251	161 532	389 440	389 440	550 972

gesamte Kohlenverbleib in Berlin ist im Jahre 1896 um 288 538 Tonnen P.c. gegenüber dem Vorjahre gestiegen, darunter die Steinkohlen um Braunkohlen um 10.1 P.c. Fast durchweg hat die Kohlenzufuhr auf dem erheblich zugenommen, im Ganzen um 54 P.c., eine Folge des günstigen des und der hieraus sich ergebenden Verbilligung der Flußfrachten. Am t der Verbrauch der westfälischen und englischen Steinkohlen zugenommen, 42 P.c., während die sächsischen Stein- und Braunkohlen und die Braunkohlen im Consum zurückgingen.

Steinkohlen, Coles und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
Eng-	West-	Säch-	Ober-	Nieder-	zu-	Böh-	Preuß. u.	Säch-	zu-
fische	fälische	fische	schles.	schles.	sammen	mische	Darr-	Kohlen	sammen
in Tonnen zu 1000 Kilogramm									

Eingang

hft.	217	4 584	672	77 806	5 849	89 128	47 486	177 150	5 377	230 013
-	249	2 499	841	23 786	3 895	31 270	3 429	136 542	352	140 323
-	40	14 578	790	69 319	38 999	123 726	2 609	40 303	330	43 242
-	830	6 621	1 623	46 671	6 337	62 082	3 163	120 775	4 626	128 564
-	-	8 175	1 369	9 432	2 268	21 244	296	55 695	180	56 171
-	61	20 657	398	32 210	2 056	55 382	2 310	35 021	259	37 590
-	15	12 202	733	163 547	83 945	260 442	11 941	63 512	1 536	76 989
-	91	4 079	10	25 539	12 064	41 783	-	19 177	70	19 247
-	3 900	14 396	1 843	137 897	62 573	220 609	5 607	113 369	695	119 671
h	5 403	87 791	8 279	586 207	217 986	905 666	76 841	761 544	13 425	851 810
h	319	85 086	12 718	648 920	200 706	945 516	97 065	674 117	13 818	785 000
er-	350	366	60 627	-	383 838	330	795 161	27 254	997	5 932
er-	239	350	17 351	-	256 860	1 383	514 944	14 089	225	8 387

c. Waaren-Verkehr zu Basser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An- zu Berg
	zu Berg	zu Thal	zusammen	
Düngemittel aller Art	882 000	—	882 000	749 000
Lumpen aller Art	15 000	60 000	75 000	3 110 500
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	335 000	—	335 000	451 500
Soda	710 000	—	710 000	2 044 500
Karbolz	943 000	22 000	965 000	3 009 000
Knochenkohle, Knochenmehl	655 000	—	655 000	512 000
Salpetersäure	1 525 000	110 000	1 635 000	5 649 000
Kochsalz und Bruchstein	1 290 000	—	1 290 000	30 887 000
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch	650 000	3 338 000	3 988 000	19 568 500
Verarbeitetes Eisen aller Art	8 858 000	4 633 000	13 491 000	49 636 000
Cement, Traß, Kalk	1 077 000	2 430 000	3 507 000	20 350 000
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	15 638 000	3 792 000	19 430 000	108 830 500
Erze (excl. Eisen)	4 312 000	200 000	4 512 000	593 000
Flachs, Hanf, Seede, Werg	2 245 000	—	2 245 000	2 540 000
Weizen und Spelz	5 821 000	240 000	6 061 000	21 863 000
Roggen	1 690 000	445 000	2 135 000	92 318 000
Safer	60 000	425 000	485 000	62 791 000
Gerste	575 000	1 025 000	1 600 000	15 210 000
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	16 641 000	1 325 000	17 966 000	85 746 000
Desaat	7 897 000	188 000	8 085 000	2 951 000
Stroh und Heu	15 000	5 000	20 000	14 574 500
Kartoffeln	1 175 000	438 000	1 613 000	1 450 500
Obst, frisches und getrocknetes	43 000	—	43 000	18 214 500
Gemüse und Pflanzen	140 000	115 000	255 000	2 276 000
Glas und Glaswaaren	100 000	845 000	945 000	443 000
Häute, Felle, Leder, Pelzwert	637 000	60 000	697 000	6 630 000
Harte Stämme (Rutz, Bau-, Schiffsholz)	215 000	—	215 000	6 260 500
Harte Schnittwaare ohne	2 216 000	1 025 000	3 241 000	25 915 000
Harte Brennholzscheite Floß	424 000	—	424 000	12 102 500
Weiche Stämme	6 245 000	2 052 000	8 297 000	2 089 000
Weiche Schnittwaare hölzer	5 014 000	12 518 000	17 532 000	189 782 000
Weiche Brennholzscheite	1 593 000	540 000	2 133 000	97 015 500
Reisig und Fackelholz	5 000	157 000	162 000	621 500
Borke, Loh	882 000	—	882 000	226 500
Kastage, Fässer, Kisten, Säde	95 000	30 000	125 000	732 000
Holzwaaren und Möbel	715 000	780 000	1 495 000	1 850 000
Instrument., Maschin. u. Maschinenteile	275 000	—	275 000	1 335 000
Bier	—	12 000	12 000	357 000
Braunwein	140 000	1 841 000	1 981 000	3 684 000
Wein	—	210 000	210 000	5 593 500
Fische, auch Feringe	248 000	—	248 000	11 939 500
Mehl und Mühlenfabrikate	14 880 000	4 482 000	19 362 000	64 501 000
Reis	3 788 000	78 000	3 866 000	3 411 000
Salz	11 927 000	780 000	12 657 000	2 667 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	1 347 000	110 000	1 457 000	10 220 500
Zucker, Melasse, Syrup	905 000	110 975 000	111 880 000	18 640 500
Rohtabak	105 000	—	105 000	483 000
Öle und Fette	11 489 000	744 000	12 233 000	50 080 500
Petroleum und andere Mineralöle	23 232 000	220 000	23 452 000	48 101 000
Steine und Steinwaaren	7 995 000	112 309 000	120 304 000	100 832 500
Steinkohlen	24 467 000	109 412 000	133 879 000	394 271 000
Cokes	3 855 000	255 000	4 110 000	16 544 000
Braunkohlen	28 334 000	47 437 000	75 771 000	28 244 000
Torf	—	—	—	1 229 000
Theer, Beth, Harze aller Art, Asphalt	4 477 000	3 711 000	8 188 000	7 080 000

Jahre 1896. (Gewicht in Kilogramm.)

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	749 000	15 051 500	15 108 000	30 159 500	— 29 410 500
181 000	3 291 500	400 000	5 834 000	6 234 000	— 2 942 500
45 000	45 000	—	—	—	45 000
—	451 500	50 000	—	50 000	401 500
14 000	2 058 500	261 500	1 086 500	1 348 000	710 500
50 000	3 059 000	297 000	287 500	584 500	2 474 500
15 000	527 000	342 500	26 000	368 500	158 500
2 233 000	7 882 000	811 500	1 031 000	1 842 500	6 039 500
320 000	31 207 000	521 000	1 988 000	2 509 000	28 698 000
7 799 000	27 367 500	390 500	7 394 500	7 785 000	19 582 500
13 608 500	63 244 500	4 566 000	9 628 000	14 194 000	49 050 500
109 034 500	129 393 500	1 012 500	3 186 500	4 199 000	125 194 500
776 516 500	885 347 000	77 994 000	29 043 500	107 037 500	778 309 500
—	593 000	123 000	269 000	392 000	201 000
50 500	2 560 500	1 749 500	745 000	2 494 500	96 000
4 898 000	29 761 000	8 154 000	3 435 000	11 589 000	18 172 000
14 715 000	107 033 000	8 370 000	7 479 500	15 849 500	91 183 500
7 070 000	69 861 000	1 155 000	2 100 000	3 255 000	66 606 000
10 192 500	25 402 500	580 000	2 752 000	3 332 000	22 070 500
1 025 500	86 771 500	2 624 000	3 950 000	6 574 000	80 197 500
251 500	3 202 500	1 057 500	1 358 000	2 415 500	787 000
132 500	14 707 000	—	978 000	978 000	13 729 000
1 055 500	2 506 000	120 000	143 000	263 000	2 243 000
1 417 000	19 631 500	1 148 500	2 628 500	3 777 000	15 854 500
17 500	2 293 500	228 000	28 000	256 000	2 037 500
135 500	578 500	9 500	934 500	944 000	— 365 500
418 000	7 048 000	541 500	3 020 500	3 562 000	3 486 000
1 100 000	7 360 500	100 000	143 000	243 000	7 117 500
1 771 000	27 686 000	309 500	1 998 500	2 308 000	25 378 000
1 252 000	13 444 500	—	225 000	225 000	13 219 500
730 000	2 819 000	260 000	—	260 000	2 559 000
5 605 500	195 387 500	1 395 000	3 503 000	4 898 000	190 489 500
51 897 000	148 852 500	2 272 500	6 590 000	8 862 500	139 990 000
45 000	666 500	—	963 000	963 000	— 296 500
—	226 500	41 000	21 000	62 000	164 500
255 500	987 500	1 340 500	4 087 000	5 427 500	— 4 440 000
192 000	2 042 000	91 000	6 476 500	6 567 500	— 4 525 500
186 000	1 521 000	158 000	4 804 500	4 962 500	— 3 441 500
4 500	361 500	—	2 498 000	2 498 000	— 2 136 500
884 000	4 568 000	200 500	7 287 500	7 488 000	— 2 920 000
36 500	5 630 000	16 000	466 000	482 000	5 148 000
32 500	11 972 000	616 000	557 500	1 173 500	10 798 500
34 601 500	99 102 500	3 513 500	37 098 500	40 612 000	58 490 500
—	3 411 000	339 500	50 500	390 000	3 021 000
—	2 667 000	1 077 000	864 000	1 441 000	1 226 000
69 500	10 290 000	663 000	2 501 500	3 164 500	7 125 500
10 131 000	28 771 500	571 500	9 269 000	9 840 500	18 931 000
31 500	514 500	59 500	—	59 500	455 000
1 595 000	51 675 500	3 675 000	6 530 000	10 205 000	41 470 500
—	48 101 000	1 494 500	1 704 500	3 199 000	44 902 000
48 008 000	148 840 500	2 636 000	2 394 500	5 030 500	143 810 000
383 843 000	778 114 000	8 418 500	15 252 500	23 671 000	754 443 000
540 000	17 084 000	1 095 000	1 007 500	2 102 500	14 981 500
6 799 000	35 043 000	415 000	3 305 000	3 720 000	31 323 000
—	1 320 000	—	85 000	85 000	1 235 000
367 000	7 447 000	1 442 500	3 934 000	5 376 000	2 070 500

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An- zu Berg
	zu Berg	zu Thal	zusammen	
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	13 030 000	5 426 000	18 456 000	1 206 594 500
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	—	8 000	8 000	2 158 000
Wolle, roh	50 000	—	50 000	1 194 500
Allesonst. Ggtds. (Chemic., Papier etc.)	13 664 000	5 908 000	19 572 000	22 232 500
Ueberhaupt	255 641 000	440 666 000	696 307 000	2 913 576 500
Floßholz, hartes	—	—	—	395 000
Floßholz, weiches	5 890 000	1 132 000	7 022 000	2 695 000
Zahl der Flöße	24	9	33	53

4. Personenverkehr auf der

a. Zahl der im Jahre 1896 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	443 999	413 961	487 307	516 341	633 774
Jannowitzbrücke	235 337	232 058	263 194	280 347	336 814
Alexanderplatz	406 123	396 405	453 943	533 172	716 168
Börse	330 619	332 012	350 757	348 767	388 698
Friedrichstraße	559 729	520 239	577 753	639 738	763 861
Lehrter Bahnhof	200 357	186 983	221 145	234 387	306 373
Bellevue	403 637	392 469	428 567	462 993	501 804
Thiergarten	167 989	161 927	181 690	192 682	214 408
Zoologischer Garten	429 366	403 525	431 341	466 105	568 087
Savignyplatz	—	—	—	—	—
Charlottenburg	323 793	302 315	345 411	405 488	406 766
Westend	115 655	111 420	136 869	162 862	184 720
Zusammen	3 616 604	3 453 314	3 877 977	4 242 882	5 021 565

b. Zahl der im Jahre 1896 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide	9 078	8 279	11 592	14 245	21 031
Beusselstraße	67 244	64 612	76 787	82 458	95 878
Wedding	151 583	142 003	174 178	187 780	216 283
Gefundbrunnen	88 573	83 299	90 665	110 647	144 016
Schönhauser Allee	55 089	52 511	63 746	68 020	79 567
Prenzlauer Allee	32 167	30 669	38 191	41 172	49 778
Weichensee	53 584	52 238	61 953	66 661	76 057
Landesberger Allee	18 837	19 275	23 295	27 429	34 651
Central-Viehhof	28 619	27 428	30 512	32 550	41 075
Friedrichsberg	85 058	81 630	84 308	96 139	99 909
Stralau-Kummelsburg	157 025	149 092	171 826	198 854	197 040
Warschauerstraße	111 292	105 796	121 978	125 857	128 590
Treptow	44 769	76 889	117 234	219 408	469 999
Nikdorf	148 999	144 005	165 241	173 291	188 321
Tempelhof	42 156	47 203	50 885	60 209	65 751
Schöneberg	133 548	127 047	152 111	170 132	198 676
Potsdamer Bahnhof	109 963	111 858	138 116	171 462	259 695
Wilmerisdorf-Friedenau	48 461	47 550	52 245	63 858	76 101
Schmargendorf	32 593	32 723	39 247	48 509	60 282
Hafensee	51 027	58 322	79 906	137 339	167 133
Gichtamp	—	—	—	—	9 117
Grünewald	10 677	14 856	21 690	36 986	47
Zusammen	1 480 342	1 477 285	1 765 706	2 131 006	2 411 511

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
377 730 000	1 584 324 500	5 261 000	34 880 000	40 141 000	1 544 183 500
118 500	2 277 000	41 000	1 171 000	1 212 000	1 065 000
—	1 194 500	130 500	214 500	345 000	849 500
3 234 500	25 467 000	26 536 000	28 007 500	54 543 500	— 29 076 500
1 882 195 500	4 795 772 000	191 727 500	291 824 500	483 552 000	4 312 220 000
144 000	539 000	—	—	—	539 000
399 000	3 094 000	—	—	—	3 094 000
10	63	—	—	—	63

Stadt- und Ringbahn.

gab gelangten Fahrarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
537 040	644 915	645 895	558 302	531 836	454 100	453 459	6 320 929
305 501	314 559	316 717	290 619	274 582	236 010	237 589	3 323 329
681 496	723 143	736 644	656 456	592 449	424 051	435 123	6 755 173
350 126	324 220	353 739	371 473	359 104	316 242	337 036	4 162 793
710 922	759 113	747 972	726 593	697 299	560 021	596 255	7 859 585
278 415	298 568	294 316	276 522	234 672	196 570	203 785	2 932 093
449 190	441 606	444 047	450 169	527 967	432 381	451 364	5 386 194
191 068	194 353	194 075	192 204	208 062	184 134	182 712	2 265 304
490 193	466 114	391 177	365 010	394 236	366 037	375 859	5 147 050
—	—	117 016	140 949	165 337	157 473	163 660	744 435
374 495	397 379	359 551	352 168	363 748	334 791	343 572	4 309 477
151 859	162 066	168 952	158 148	159 041	137 769	137 588	1 786 949
4 520 305	4 726 036	4 770 101	4 538 613	4 508 333	3 799 579	3 918 002	50 993 311

Ausgabe gelangten Fahrarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
20 251	20 807	21 040	15 346	13 130	11 327	11 348	177 476
91 274	96 295	100 544	93 162	100 228	79 544	75 308	1 023 334
197 122	208 062	211 286	191 537	177 089	154 403	146 145	2 157 421
134 104	157 125	163 817	153 187	146 121	138 808	106 756	1 517 118
77 874	77 537	78 604	73 353	69 263	62 929	59 321	817 814
52 505	57 021	60 095	53 382	48 006	42 403	34 252	539 641
77 981	77 906	76 880	71 501	68 276	60 875	53 915	797 827
31 448	34 666	37 561	32 861	30 364	26 274	21 606	338 567
37 159	39 879	39 687	32 973	47 197	33 389	30 398	420 866
94 453	101 306	102 397	100 480	107 203	97 254	95 216	1 145 353
177 658	183 671	189 309	169 877	175 629	159 785	152 005	2 081 771
114 089	139 733	143 169	132 213	127 113	120 896	119 141	1 489 870
366 827	401 544	416 307	340 587	216 297	50 757	38 036	2 758 653
175 194	181 837	189 573	183 715	179 302	166 707	157 574	2 054 259
58 514	61 171	62 584	64 370	56 774	49 199	44 045	662 861
181 574	192 873	195 665	183 991	183 594	162 687	158 090	2 039 988
234 017	244 875	244 876	203 783	176 731	131 715	130 596	2 157 687
75 850	79 251	77 419	66 874	68 051	58 660	56 878	771 202
49 476	52 123	53 672	45 269	45 253	40 177	38 555	537 879
140 471	153 631	154 001	119 750	108 506	95 247	83 039	1 348 392
1 565	2 311	2 097	1 455	1 557	1 209	1 038	13 345
62 433	63 931	58 759	39 045	31 527	22 567	14 736	470 145
2 451 839	2 627 555	2 679 342	2 368 711	2 177 211	1 766 812	1 627 998	25 321 469

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1896 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1896.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	d a v o n		Mehr-Einfuhr
			in d. Prov. Brandenburg.	darüber hinaus	
Rinder u. Kälber.	383 010	68 773	7 094	61 679	314 237
Schweine	1 161 727	375 076	110 752	264 324	786 651
Lammel	543 601	154 904	51 609	103 295	388 697

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachtthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlach- tung	Export*)			Wienbacher- Reichsfuhr minus Schlach- tung in Berlin
			in den 8 km- Umkreis	über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	über die Provinz Brandenburg hinaus	
Rinder	201 937	144 007	6 591	4 203	46 943	—
Kälber	165 983	138 672	7 845	9 838	10 338	—
zusammen...	367 920	282 679	14 436	14 041	57 281	31 658
Schweine	877 208	684 958	17 925	55 236	123 589	101 693
Lammel	574 909	390 352	13 313	74 697	98 028	— 1 655

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1896 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 21 383 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausfuhr in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 14 436 Stück in den 8 km-Umkreis, 6947 (etwa 2642 Rinder, 4305 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 73 161 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 110 752 in dieselbe geführt worden d. h. 37 591 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 101 693 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 139 284 Schweinen entstammt dem Rummelburger Magerfleischmarkt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerfleischschweine enthält, welche weiter ins Land

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außer den bis 8 km vom Witzleben der Stadt gelegenen Ortschaften noch auf der Teltower Seite: Briß (8.5), Rummel-
dorf (8.5), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr. Lichterfelde (11.5 km),
auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Zehlendorf (11.5 km). Die
Einwohnerzahl dieses Umkreises betrug nach der Zählung vom 2. December 1880
auf 459 019 (davon 335 996 auf der Teltower Seite), am 1. December 1890 auf
283 791 (191 685).

getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 101 693 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magereschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 139 284 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viechhof-Austrieb, so wären noch 34 125 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angelegt werden können, wie solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 6591 Rinder, 7845 Kälber, 52 050 Schweine und 13 313 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1896, wie im Vorjahr, bei Rindern 235 kg, bei Kälbern 58 kg, bei Schweinen 82 kg, bei Hammeln 20 kg.

Das ergibt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1896 geschlachteten Viehes in Berlin von 105 858 217 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 6 538 255 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 464 021 kg (1313 Rinder, 515 Kälber, 1468 Schweine, 261 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 25 139 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viechhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 1 556 000 kg Schweinefleisch. Somit bleiben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 110 351 312 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (49 296 Rinder zu 180 kg, 130 624 Kälber à 30 kg, 138 950 Schweine à 64 kg, 35 093 Schafe zu 19 kg) mit zusammen 22 351 567 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 15 380 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 11 843 132 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 5 619 824 kg, das zum Genuße zugelassene Fleisch von 7449 Pferden mit 1 678 275 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1896 auf 167 224 110 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 699 046 und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 185 500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 76.83 kg pro Kopf gegen 75.98, 75.32, 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfassbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Andererseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin (ohne Vororte) unter Berücksichtigung

sichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kar- toffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surro- gate, Thee, Cacao	1 Bier	kg Spiri- tus, Brannt- wein, Essig	kg Petro- leum	kg Torf, Holz- kohle	kg Stein- kohle, Coke, Brannt- kohle
1887 .	14.63	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.00
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.73	31.03	9.70	1357.00
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.70	201.74	8.09	37.19	9.69	1371.00
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.83	37.50	9.37	1372.00
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.00
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	80.23	42.99	9.30	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.00
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64	1400.00
1895 .	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83	1422.00
1896 .	18.94	80.29	47.47	9.65	5.68	239.05	15.00	26.45	6.19	1552.00

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Reimann & Co.) führte im Jahre 1896 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesamtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Reichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhof-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Reichbildes am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Reichbildes 23 006 m (vgl. die Tabelle S. 279).

Im Jahre 1896 wurden im ganzen 7 576 573 (im Vorjahre 6 998 555) Personen befördert, davon 6 451 645 auf gelöste Fahrscheine, 1 124 928 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen zc. Die Gesamt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 892 606 M.; davon kamen 814 665 M. auf gelöste Einzelbillets, 77 941 M. auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1896: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 50 kleine geschlossene Wagen und 30 offene Sommerwagen, zusammen 124 Pferde-Eisenbahn-Wagen. Pferde waren am Schluß des Jahres 350 vorhanden. Die Gesamt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1895 stellte sich auf 923 373 M., die Ausgabe auf 806 323 M., so daß sich ein Reinertrag von 117 050 M. ergab.

2) Die Große Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen-Kreuzberg.

Ende 1895 waren 46 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer kleineren Trassen-Verlegungen 3 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1897 auf 49, von denen 3 seit dem 1. Mai 1896 mit elektrischer Kraft betrieben wurden. Die Gesamtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfang 1896 294 141 m, am Schluß des Jahres 299 990 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 130 817 m innerhalb, 38 411 m außerhalb des Berliner Reichbildes; die Länge der Geleise überhaupt (einschließlich der zweiten und der Bahnhof-Geleise) am Anfang des Jahres 233 568 m innerhalb, 52 279 m außerhalb des Reichbildes, am Ende 245 359 m bez. 54 631 m.

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Per- sonen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs- Einnahme überhaupt <i>M.</i>	Einnahme pro Person <i>S.</i>	Einnahme pro Fahrt <i>M.</i>
1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.								
1896	2 975 060	116 620	26	319	8129	403 088	13.6	3.46
1895	2 757 549	105 282	26	288	7555	375 942	13.6	3.57
1894	2 638 446	106 764	24	292	7229	362 963	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
2. Westendlinie (Spandauer Berg):								
1896	296 097	51 824	5.7	142	809	34 939	11.8	0.67
1895	309 040	53 398	5.8	146	847	37 576	12.2	0.70
1894	302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:								
1896	753 117	76 674	9.8	209	2058	76 331	10.1	1.00
1895	683 787	76 630	9	210	1873	68 937	10.1	0.90
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	203	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
*) 4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:								
1896	2 366 365	133 150	17.8	364	6465	248 973	10.5	1.87
1895	2 177 753	135 438	16	371	5966	232 567	10.7	1.72
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
5. Pferdebahn Charlottenburg-Moabit:								
1896	1 185 934	81 428	14.6	222	3240	129 274	10.9	1.59
1895	1 070 426	88 336	12.1	242	2933	116 231	10.9	1.32
1894	1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.99

*) Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz den Nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersahlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt; die bezüglichen Zahlen sind für 1892 herübergenommen.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1896: 52 568 qm gegen 153 232 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 17 eigene und 3 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weiden für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Deckswagen, 458 Zweispännern ohne Deckitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 368 Einspännern, darunter 100 offene Sommerwagen und 50 Motorwagen; der Pferdebestand bezifferte sich auf 6262 Stück, das Personal bestand aus 4391 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 17 306 221 *M.*, die Ausgaben auf 145 746 *M.*, mithin Ueberschuß 8 160 475 *M.* Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 583 811 *M.* an die

Linien der Gr. Berl. Pferdeisen- bahn A.-G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförperte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement			Ver- kehr
					auf die Fahr- t	auf den Tag	auf die Ver- kehr	
Ringbahn.....	13 541	145 073	11 925 955	1 329 920.28	9.17	3 634	11.12	32.1
Gesundbr.-Kreuzberg..	9 200	141 714	8 121 151	877 978.21	6.26	2 399	10.81	22.1
Niederschönh.-Rathh..	7 800	74 367	2 556 405	314 587.68	4.23	860	12.31	6.1
Tegel-Weidgpl.-u. d. L.	11 450	92 988	3 012 283	369 850.64	3.97	1 008	12.25	8.1
Mariendorf-Behtenstr.	8 950	67 058	1 870 138	213 099.91	3.18	582	11.40	5.1
Nirsdorf-Hermannpl..								
Weidenburgerstr. . .	8 700	129 990	6 259 285	662 300.23	5.10	1 886	10.58	17.1
Rathenowstr.-Küstr. Pl.	8 300	86 960	2 619 252	273 278.11	3.14	747	10.43	7.1
Kreuzberg-Behtenstr..	3 300	70 480	1 018 943	99 921.65	1.42	273	9.88	2.7
Treptow-Behtenstr. . .	7 500	27 151	621 233	71 220.68	2.62	195	11.46	1.0
Görl. Bhf.-Friedrichstr.	4 550	122 950	3 011 529	306 509.32	2.49	837	10.17	8.2
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 481	5 655 916	644 389.14	5.14	1 760	11.39	15.4
Moabit (Waldstraße)- Schlesischer Bahnhof.	9 400	123 057	4 925 378	561 661.03	4.56	1 535	11.40	13.4
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	123 593	4 910 143	559 333.66	4.53	1 528	11.39	13.4
Zool. Gart.-Küstr. Pl.	9 000	147 299	6 336 520	699 900.81	4.75	1 912	11.05	17.3
Schles. Th.-Zool. Gart.	7 975	223 672	9 444 937	1 122 453.26	5.01	3 060	11.56	25.8
Lützowpl.-Alexanderpl.	6 900	89 583	2 002 285	219 201.41	2.45	599	10.95	5.4
Lützowpl.-Schloßpl.	5 700	110 879	2 176 267	221 535.69	2.90	605	10.18	5.9
Tegelers Chiff.-Dalldorf	2 100	13 840	68 890	6 657.19	0.48	18	9.66	1.1
Gr. Görtschenstr.-Schiff- Thür	7 400	115 368	4 831 604	548 838.92	4.76	1 500	11.24	13.3
Schles. Br.-Behtenstr.	5 500	112 735	3 057 983	342 491.07	3.04	936	11.29	8.3
Rollb. Pl.-Alexander Pl.	5 600	123 972	3 820 875	413 976.88	3.34	1 131	10.84	10.4
Schulstr.-Kottb. Thür.	7 600	98 347	3 574 455	402 347.68	4.69	1 099	11.78	9.3
Demminstr.-Kreuzb.	8 400	187 035	9 314 564	995 934.56	5.33	2 721	10.49	25.4
Nirsdorf-Spittelmarkt- Schönhauser Allee	10 100	123 568	6 911 306	742 905.13	6.01	2 030	10.15	18.8
Moabit-Stromstraße- Marheinekeplatz ..	6 700	117 499	3 286 541	392 555.19	3.34	1 073	11.94	8.9
Gesundbr.-Charlottenb.	8 100	64 088	1 746 536	184 104.02	2.87	563	10.54	4.7
Moabit (Waldstraße)- Kosenthaler Thür ..	5 600	103 481	3 297 172	361 851.41	3.50	989	10.98	9.0
Schönh. Al.-Rollb. Pl.	7 650	129 347	3 562 363	394 591.69	3.06	1 078	11.68	9.7
Uhlandstr.-Schönh. Th.	8 700	78 363	2 174 022	241 906.87	3.09	661	11.13	5.9
Britz-Moritzplatz	6 450	72 770	1 480 395	162 729.55	2.24	445	10.99	4.0
Hafenstraße-Rathhaus	4 900	89 402	1 788 121	183 626.12	2.95	502	10.37	4.8
Gesundbr.-Opernplatz- Kreuzberg	8 600	80 710	3 359 101	368 702.06	4.57	1 007	10.98	9.1
Reinickend.-u. d. Lind.	5 600	48 822	956 002	102 743.67	2.11	281	10.73	2.6
Bremerstr.-Herm. Pl..	8 600	123 028	2 156 175	229 719.16	1.87	628	10.66	5.8
Rollend. Pl.-Hall. Th.- Alexanderplatz ...	7 600	95 421	2 671 876	280 738.25	2.94	767	10.31	7.3
Ranftsteinstr.-Binetapl.	7 500	117 416	4 500 362	490 136.67	4.17	1 339	10.89	12.2
Moab.-Gr. Görtschenstr.	6 100	118 693	2 656 644	293 736.80	2.74	803	11.06	7.2
Hafenstraße-Behtenstr.	4 400	124 378	2 771 878	279 313.89	2.25	763	10.96	7.6
Marheineke-Gr. Gesundbr.	8 400	116 191	4 011 529	489 158.16	4.31	1 337	10.41	12.7
Wilhelmshavenerstr.- Spittelmarkt	5 900	81 094	1 911 529	206 157.44	1.94	407	10.61	3.3
Spittelm.-Blöhensee	8 500	27 101	1 011 529	102 743.67	0.93	69	10.15	6.6
Dönhofspl.-Schiff-Br. ¹⁾	4 720	78 949	1 911 529	206 157.44	2.30	741	11.26	6.6
Dönhofspl.-Glogauerstr. ²⁾	3 650	53 878	1 011 529	102 743.67	2.30	264	9.78	2.7
Wilmersd.-Spittelm. ³⁾	7 800	33 252	1 011 529	102 743.67	2.30	869	10.94	2.4
Weidgpl.-Leipzigerpl. ⁴⁾	5 250	13 840	68 890	6 657.19	0.48	18	9.66	1.1

Hauptstadt 1896 324 336

¹⁾ An 245, ²⁾ an 245

Eisenbahn-Ges. Jahr	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement			Personen befördert	
					auf die Fahrt	auf den Tag	auf die Per- son	auf den Tag	auf die Fahrt
					M	M	—	—	—
1895	294 141	3 988 587	138 615 996	15 008 332	3.76	41 119	10.83	379 797	35
1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 139	3.63	40 554	11.25	360 505	32
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 187	11.37	356 438	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.30	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.50	341 918	32

Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Anlage-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde eine Dividende von 12% (im Vorjahr 12%) P. mit 3 616 194 M. vertheilt.

Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 9 im Jahre 1896 betriebenen Linien (Alexanderplatz-Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1896 ist das Bahnnetz um 607.61 m erweitert worden. Die Gesamtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1896 53 700 bez. 61 050 m. Der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1896 22 843 m innerhalb des Berliner Reichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgelise) 33 404 m innerhalb, 13 825 m außerhalb des Berliner Reichbildes.

Linie	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme			Personen befördert	
					auf die Fahrt	auf den Tag	auf die Person	auf den Tag	auf die Fahrt
					M	M	—	—	—
Weißensee.	6 500	124 094	3 120 274	374 818	3.02	1023.10	12.01	8 525	25
Dönhofspl.	7 850	81 417	3 406 879	365 653	4.49	999.02	10.73	9 308	42
Dönhofspl.	7 350	80 450	2 442 447	259 277	3.22	708.41	10.62	6 673	30
Waldberg- hof....	7 250	147 286	3 468 676	353 537	2.40	965.95	10.19	9 477	24
Müllerstr.	7 050	95 057	2 853 106	310 900	3.27	849.45	10.90	7 795	30
Brenstr..	7 750	92 470	2 271 776	240 652	2.60	657.52	10.59	6 207	25
Müllerstr.	9 933	103 639	4 079 254	443 067	4.28	1210.57	10.80	11 147	39
Herzbege.	3 250	22 222	101 036	12 583	0.57	34.38	12.45	276	5
Schlef. (Th.)	..	5 404	39 664	4 049	0.75	48.20	10.21	472	7
1896	56 933	752 039	21 783 112	2 364 536	3.14	6460.48	10.86	59 517	29
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273	2.91	5543.28	11.05	50 168	26
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	2.70	5263.58	11.26	46 762	23
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	2.57	4865.89	11.38	42 740	23
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	2.47	4265.68	11.40	37 432	22

Linie Alexander-Platz-Schlef. Thor war nur vom 6. Mai bis zum 27. Juli 1896.

Im August 1896: 182 Wagen, darunter 53 Zweispännerwagen mit, 16 ohne Deckfisse und 113 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 201, verloren durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 107. Bestand am Ende des Jahres 886.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 3 471 782 P. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 16.03 P.

Die Gesamtt-Einnahme betrug im Jahre 1896: 2 391 458 *M.*, die Ausgabe 1 413 767 *M.*, darunter für Gehälter und Löhne 615 182 *M.*, für Mitbenutzung der Geleise anderer Gesellschaften 200 000 *M.* Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1895 auf 985 574 *M.* erhöht, wurden 448 034 *M.* auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 250 000 *M.* zum Erneuerungsfonds zugeschoßen, 94 072 *M.* Abgabe mit 4 P. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 46 450 *M.* als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 117 018 *M.* wurden als Dividende vertheilt 75 000 *M.*, kamen 5 798 *M.* zum Referendonds, wurden 22 Remunerationen verwandt 24 000 *M.*, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1897 12 219 *M.*

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1896 waren nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidenten vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 3519, ohne Fahrpreisanzeiger 1705, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 8, ohne Fahrpreisanzeiger 2281, Gepäddroschken 161, Omnibus 450, einspännige Thorswagen 131, zweispännige 166, Pferdebahn-Waggon 1551.

Dazu waren Pferde vorhanden: 8526 für Droschken I. Classe, 3538 für solche II. Classe und 243 für Gepäddroschken, für Omnibus 3435, für Thorswagen 317, für Pferdebahnwagen 7498, im Ganzen 23 577 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 71, solche mit Fahrpreisanzeiger um 12, die Droschken I. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 460, die Gepäddroschken um 2 Wagen abgenommen, während alle übrigen Wagenarten sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger um 1029 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1896: 817 gegen 836 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 29 im Betriebe, nämlich 14 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesamtlänge von

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlicher	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Altepl.	Friedrichsstraße	Zoo-logischer Garten	Ueberhöp.
Januar...	5 075	6 677	126	4 874	5 909	1 618	1 167	6 727	1 313	33 486
Februar...	4 852	5 938	112	4 061	5 262	1 356	1 022	5 374	989	28 408
März...	4 978	7 427	122	4 798	6 128	1 663	1 161	6 438	1 283	33 908
April...	5 519	8 139	202	5 743	7 384	2 110	1 534	8 044	1 430	40 134
Mai...	7 214	10 612	1493	7 188	9 437	2 643	1 915	9 639	1 970	62 111
Juni...	8 088	13 143	1688	7 542	10 820	2 530	2 285	10 782	1 569	58 467
Juli...	9 232	15 469	2424	11 330	11 865	3 232	2 731	11 747	1 997	70 025
August...	10 547	19 072	3623	18 465	14 280	3 764	3 398	12 687	2 825	88 061
September	9 126	16 497	2391	12 278	12 338	2 819	2 221	11 746	2 771	72 185
Oktober...	6 723	10 951	1434	7 541	7 947	2 280	1 877	8 823	2 061	49 605
November	4 230	6 222	917	4 191	5 770	1 366	1 076	5 495	1 084	36 351
December	5 567	7 430	1109	4 980	6 731	1 512	1 171	6 205	1 440	39 134
1896	80 651	127 577	15441	92 991	103 871	26 893	21 558	103 707	20 770	593 422
1895	72 290	111 746	2393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	19 772	538 587
1894	70 623	111 350	2389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	540 000
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	559 000
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	539 000

0 480 m, 10 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 63 800 m lang. Linien der Omnibus-Compagnie Berlin (Nachtomnibus) mit einer Länge von 7 500 m, 1 Linie der Berliner Omnibus-Gesellschaft (Nachtomnibus) 5750 m lang und 1 Linie der Omnibus-Gesellschaft Reform von 1760 m Länge. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1896: 2939 (gegen 2785 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften: 2165 davon domicilirten in Berlin, 773 in den Vororten, 1 in Mecklenburg. — Je 1 Droschke hatten 1652 Concessionäre, je 2 bis 5: 775, je 6 bis 10: 116, 11 bis 15: 60, 16 bis 20: 37, 21 bis 30: 31, 33, 40, 41, 42, 43, 45, 52, 56, 71 je 1, 32, 36, 39, 44, 46, 49 je 2, zusammen 7674 Droschken bei 2695 Besitzern.

Polizeilich legitimirt waren 13 049 Droschken- und Thormwagenkutscher, davon 8867 im Dienst, 2094 Omnibus-Conducteure, 2276 dergl. Kutscher, davon 514 bez. 528 im Dienst, 1361 Pferdebahn-Conducteure, 2159 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 20 939 Kutscher oder Conducteure, davon 11 429 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1984 Droschken, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 1985 Wagen und 962 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 221 Wagen und 561 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurde ebenfalls keine, Fahrtschein-Entziehungen fanden statt 83, angedroht wurden 285, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher u. dgl. erlassen 20 176, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 5120, Erlaubnißscheine zu Droschken erteilt 1513, Fahrtscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 10 274, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure u. dgl. gingen ein 2592, Denuncationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 15 216.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. dgl. wurden erstattet 15 652, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 1105, von diesen Objecten wurden ermittelt 338. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 20 129 (im Vorjahre 5388).

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1896 2 531 751 Personen, durch die Neue Berliner Omnibus-Gesellschaft 17 424 630, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Kniese 661 546, durch die Nacht-Omnibus-Gesellschaft Bumb (seit 7. October 1896) 49 719, zusammen durch Omnibus 23 648 646 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeisenbahn-Act.-Gesellschaft 154 200 000, durch die Berl.-Charlottenburger Straßenbahn 7 476 573, durch die Neue Berliner Pferdeisenbahn-Actien-Gesellschaft 21 825 000, zus. auf Pferdeisenbahnen 183 501 573 Personen, durch die elektrische Bahn 3 835 894, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 76 899 565, durch die Dampfstraßenbahn 3 527 274, — überhaupt 311 216 955 gegen 270 131 491, 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Paketen und Gütern durch die Berliner Paketfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1896 auf 2 221 741 gegen 2 585 728, 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 632 895 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 1121 Beamte gegen 946 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 135, der Pferde 193. Die Gesellschaft hatte 1820 Brief- und Paket-Annahmestellen und 2200 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 612 776.⁰⁰ M. im Geschäftsjahre 1895/96 auf 1 713 327.⁸⁵ M. im Jahre 1896/97, der Gewinn fiel von 373 747.⁸⁸ auf

307 302.70 M hauptsächlich in Folge der seit Mai nothwendig gewordenen Erhöhung der Löhne.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten 2486 Unfällen wurde nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums tödtlich verletzt 36, schwer 444, leicht 1304. Das Ueberfahren geschah in 429 Fällen durch Droschken, 5 durch Thormwagen, 106 durch Personenfuhrwerk, 5 durch Feuerwehr-Wagen, 22 durch Postwagen, 308 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 288 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 70 durch Bierwagen, 80 durch Schlächterwagen, 55 durch Kinder-, Schiebs-, Hand-, Hundewagen, 360 durch Fahrräder, in 156 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 2 auf Thormwagen, 1 auf Personenfuhrwerk, 24 auf schweres, 4 auf leichtes Lastfuhrwerk, 3 auf Bierwagen, 1 auf einen Schlächterwagen, 1 auf Fuhrwerk nicht angegebener Art. Im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn fanden 2134 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderrons 293, des Hinterrons 1231, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 51, durch Umstoßen und Ueberfahren 214, durch Zusammenstoße der Wagen und andere Umstände 345. Von diesen Unfällen hatten bez. 29, 33, 34, 50 schwere und bez. 111, 276, 28, 94, 170 leichte Verletzungen, 6 den Tod zur Folge. Im Omnibusbetriebe fanden 161 Unfälle statt, davon 19 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterrons, 15 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 59 durch Umstoßen und Ueberfahren, 68 durch Zusammenstoße der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 4, 7, 23, 12 zu schweren, 8, 6, 14, 38 zu leichten Verletzungen, 5 durch Ueberfahren bez. Zusammenstoße der Wagen zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn 2832 statt, davon 243 durch Schuld des eigenen, 959 durch Schuld des fremden Statters und 1639 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 739, 87, 94 und 558. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 2279 eigene und 810 fremde, bei den Omnibus 356 eigene und 227 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebsstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1159, bei den Omnibus 260 statt.

7. Schiffsverkehr.

Schiffsverkehr 1896 nach den Aufstellungen des Kgl. Polizei-Präsidiums	Durchgegangene		Angelommene		Abgegangene	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe	—	—	444	27 031	27 103	444
b) Schlepper	55	59	4 037	5 730	5 723	4 000
c) Tau-(Ketten-)schiffe . .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	29	—	598	96	142	54
davon unbeladen	—	—	4	96	3	29
Tragfähigkeit in 1000 kg	2 415	—	72 274	1 100	4 424	68 411
beförderte Güter 1000 kg	1 070	—	52 657	—	1 751	37 207
2. Segelschiffe	1 580	2 770	20 512	13 306	15 008	18 538
davon unbeladen	74	38	903	1 754	13 277	18 114
Tragfähigkeit in 1000 kg	261 672	438 411	2 956 224	2 062 090	2 290 245	2 647 108
beförderte Güter 1000 kg	248 681	439 534	2 860 919	1 882 195	189 976	254 112
3. Gesamtzahl der Schiffe	1 644	2 829	25 501	46 163	47 976	2
Gesamtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	2	4 2913 576	1 882 195	191 727	2	2
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche			25 440	46 145	47 031	
österreichische			161	18	45	

Die Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1896: 845 654 Personen auf Fahrtarten und vermietete außerdem 38 Dampfer. Sie hatten dazu 33 Dampfer in Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1896: 293 039 *M.*, Betriebsausgaben 210 601 *M.*, sonstige Ausgaben 37 756 *M.*, Abschreibungen 46 842 *M.*; von dem Reingewinn von 561 *M.* wurden 500 *M.* zum Reservefonds geschrieben und 61 *M.* als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außerdem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich die Stadttheile 21, 22 und der größte Theil des 20. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 18 und 19 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62, 57, 50, 35, 30 gerechnet —, ein Theil des 9. und 17. Bezirks ist zu Berlin NW. 87 und 23 geschlagen. In den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen 6 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße 3, in der Berlinerstraße 146, in der Kantstraße 50, in der Schloßstraße 4/25 und in Westend Spandauerberg 18).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunkt der Stadt liegenden Ortschaften (s. Jahrg. 1895 S. 14, 15), von welchen die nachstehend nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Friedenau, Britz, Schmargendorf, Grunewald, Mariendorf und Südde (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B.), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plöckensee, Nieder-Schönhausen, Leinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Ueber 9 Kilometer hinaus bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; bis 11 km: Nieder-Schöneweide, Buckow, Johannisthal (ferner im Postamt Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Spandauer Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt Wartenberg und Falkenberg [Posthülfsstelle]); bis 12 km: Marzahn und Marienfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; bis 14 km: Adlershof, Groß-Boitzen (Osborn), zum Postamt Marienfelde und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthülfsstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienice (mit Neu-Glienice) und Lichtenrade — darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikshof, 171 Einw., im Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfsstelle], letzteres 9 Kilometer vom Mittelpunkt der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 132 461 Einwohner. — Die innerhalb des oben bezeichneten 15 Kilo-

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1894	1895	1896	
a. Postbezirk Berlin:				
Eingegangene Briefe Std.	106 066 532	106 700 594	110 738	
„ Postarten „	55 754 868	56 609 722	58 389	
„ Drucksachen „	36 823 800	38 463 880	40 568	
„ Waarenproben „	3 101 696	3 267 342	3 600	
„ Zeitungsnummern „	11 234 886	12 144 314	12 860	
Aufgegebene Briefe „	112 317 816	116 656 696	126 511	
„ Postarten „	46 462 806	48 622 730	56 393	
„ Drucksachen „	110 766 162	118 078 012	137 987	
„ Waarenproben „	3 161 782	3 393 806	4 200	
„ Zeitungsnummern „	278 398 685	308 664 560	294 539	
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen:	Briefe	36 777 988	36 901 852	37 907
	Postarten	22 161 178	22 158 396	22 197
	Drucksachen	15 055 378	15 509 546	16 284
Eingegang. Pakete ohne Werthangabe	7 417 975	7 824 327	8 346	
„ Briefe u. Pak. mit	901 747	932 550	94	
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pak. m. Werth <i>M</i>	1 976 275 444	1 597 141 260	1 320 311	
Aufgegeb. Pakete ohne Werthangabe Std.	14 146 859	15 046 401	15 880	
„ Briefe u. Pak. mit	929 228	976 969	98	
Werth d. eing. Briefe u. Pak. mit <i>M</i>	1 978 036 580	3 265 015 780	1 930 390	
Im Durchgang beförderte:				
Pakete ohne Werthangabe Std.	44 207 436	44 304 312	53 011	
Briefe u. Pakete mit Werthangabe	2 386 956	2 318 004	2 58	
Aufgegebene Rohrpostbriefe	422 541	446 655	48	
„ Rohrpostarten	582 866	593 914	60	
Eingezahlte Postanweisungen	5 168 049	5 366 258	5 53	
„ „ im Betrag <i>M</i>	311 955 312	328 702 687	350 00	
Ausgezahlte Std.	10 531 553	11 035 549	11 53	
„ „ im Betrag <i>M</i>	571 096 607	594 806 144	630 79	
Eingegang. Postnachnahmesendungen Std.	762 393	808 444	83	
„ „ im Werth <i>M</i>	4 525 560	6 117 800	7 54	
Aufgegebene Std.	2 690 948	2 470 468	3 47	
„ „ im Werth <i>M</i>	26 764 712	29 869 554	43 22	
Eingegang. Postauftragsbriefe Std.	173 509	158 687	17	
„ „ im Werth <i>M</i>	23 531 898	21 092 422	24 04	
Aufgegebene Std.	676 390	618 394	57	
Eingegangene Telegramme	2 869 513	3 211 645	3 11	
Aufgegebene	3 367 636	3 640 400	3 53	
Statsmäßige Einnahme <i>M</i>	32 476 028	34 778 504	36 4	
Porto u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u. f. w.) <i>M</i>	31 166 021	33 366 107	34 71	
Zahl der Postanstalten	120	117		
„ „ Telegraphen-Anstalten ¹⁾	92	93		
„ „ Paket-Annahmestellen	61	61		
„ „ Briefkasten	1 022	1 038		
„ „ Rohrpost-Anstalten	45	48		
„ „ Beamten	5 094	5 425		
„ „ Unterbeamten	6 868	7 154		
„ „ Postillone	618	690		
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):				
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	a) 55 426,00	a) 66 588,27	a) 74	
Anzahl der Fernsprechstellen	a) 22 525	a) 30 004	a) 1	
Stattgehabte Verbindungen	113 961 697	141 367 409	145 4	
Anzahl der Theilnehmer		23 977		

¹⁾ Darunter mit Postan-
²⁾ 2057,34, ³⁾ 2180,10 km &
genannter besonderer Telegra-
stellen der Theilnehmer unter

⁴⁾ Darunter befanden sich 11
⁵⁾ 1330, ⁶⁾ 1404 Sprechstell-
enbetrieb, welche die
Privatwohnungen verbinden

en bez. Einnahmen, Anstalten	1894	1895	1896
verkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
ene Padete Stk.	878 546	936 690	959 887
ene "	527 322	556 683	575 119
ndung v. 31. Dec. 5 Morg. bis 11 Abends.	3 122 431	3 229 900	3 191 589
erhalb der Stadt Berlin:			
ie Brieffendungen (Brieft, Post- Drucksachen, Waarenproben) .	12 681 396	13 760 552	17 209 530
ene Brieffendungen u. f. w. . .	16 010 384	17 082 936	20 218 952
ie Padete ohne Werthangabe .	364 159	424 334	525 678
Briefe u. Padete mit " . . .	24 108	24 065	26 856
ene Padete ohne Werthangabe .	631 947	718 286	856 397
Briefe u. Padete mit " . . .	32 531	36 758	41 606
ie Postnachnahmefendungen . .	122 746	97 162	137 748
ene "	100 852	124 283	144 290
ie Postaufträge	22 524	20 996	22 178
ene "	49 143	48 499	48 922
Postanweisungen Stk.	557 168	612 838	683 783
" " Betrag M.	27 716 762	29 264 704	32 703 693
" " " " Stk.	567 897	602 144	722 413
" " " " Betrag . . . M.	27 338 424	30 209 455	35 395 228
Postanstalten	54	56	57
Briefkasten	309	321	331
aufgegebenen Telegramme. . .	104 767	117 105	132 526
ingegangenen	142 724	169 047	198 302
ie Einnahmen M.	1 845 714	1 908 664	2 080 940

reifes gelegenen Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn,), Französisch-Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde (nord), Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (mit Malsendorf) (mit Schlachtensee), Cöpenick (mit Ober-Schöneweide), ressortiren der Ober-Postdirection zu Berlin.

erhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 118 Postämter gestellt. Die betreffenden Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Grenzen der Postämter vielfach nicht mit den des Berliner Reichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile des Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Nixdorf und mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächst-Charlottenburger Postamte zugeschlagen sind.

Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Terrains insbesondere der durch den Anschluß an Berliner Postämter von den Stadt- und Landgemeinden abgetrennten Theile ist nicht ermittelt.

ieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Postämtern der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entsprechend tabellarisch dargestellt. 978 621 Einwohner wohnten im 5 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, in einer anderen Himmelsrichtung. — Der Antheil derjenigen, welche in derjenigen Region wohnen, welche die postalische Einteilung annimmt, die Vorkählung noch weiter heruntergegangen, er beträgt jetzt nur noch ein Zwölftel der Bevölkerung, während fünf Zwölftel der Bevölkerung in

einer anderen Himmelsrichtung wohnen, als diejenige ist, zu welcher sie postalisch gerechnet werden. Dies ist der Durchschnitt; vergleicht man aber die einzelnen Regionen, so zeigt sich, daß von den in der wirklichen Westregion wohnenden 153 Einwohnern die Post nur 16.6 Pct. als im Westen, die übrigen 83.3 Pct. als im Nordwesten wohnend bezeichnet, und von den wirklich in Nordwestregion wohnenden 250 138 Einwohnern nur 18.6 Pct. als Nordwesten, dagegen 81.1 Pct. als in Berlin-Nord wohnend bezeichnet.

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt.

Post- bezirke	0/1	(Wirkliche) Himmelsrichtung über 1 Kilometer vom Mittelpunkte							
		SO	S	SW	W	NW	N	NO	O
Centrum .	57 868	.	.	.	.	677	26 524	8 363	.
SO	3 038	193 905	3 722	.	.	.	.	.	60
S	10 725	19 094	96 537	.	.	.	.	.	.
SW	4 881	.	92 696	78 014	.	.	.	.	.
W	5 610	.	.	98 500	25 549	.	.	.	.
NW	2 487	.	.	.	129 634	46 575	.	.	.
N	3 558	.	.	.	.	202 886	244 753	30 081	.
NO	1 404	.	.	.	.	.	.	74 775	47 085
O	2 043	5 655	.	.	.	.	.	.	160 645
1895 übh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770

Die in den geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 Pct. der
 dergeom. Z. 63.2 88.7 50.0 44.2 16.5 18.6 90.2 66.1 77.3
 des Postbz. 61.9 96.6 76.4 44.4 19.7 26.1 50.9 60.7 85.4

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe

I. Brandversicherung.

a. Immobilien-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät

Vom 1. October 1895 bis 30. September 1896 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.45 (im Vorjahr 1.13) Pct., die Versicherungssumme um 3.15 (2.63) Pct. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 1.00 Pct. (gegen die Zunahme im Vorjahr von 24.39 Pct.), die Entschädigungssumme um 47.13 Pct. genommen (gegen eine Zunahme im Vorjahr um 9.09).

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1353 Fällen bis 100 M., 305 über 100 bis 300 M., in 136 300 bis 1500 M., in 32 über 1500 bis 3000 M., in 24 über 3000 bis 15 000 M., in 5 über 15 000 bis 30 000 M., in 17 über 6000 bis 15 000 M.
 5. October 1895 Müllerstraße
 Commandantenstraße 76/79 (20 jahres erforderten eine Entschädigung
 und am 11. Janu
 1196) M.

Ver- sicherte Grund- stücke	Versicherungs- Summe <i>M</i>	Ver- gütete Brand- schäden <i>M</i>	Ent- schädi- gungs- Summe <i>M</i>	Ent- schädi- gungs- Summe <i>M</i>	Kosten d. Feuer- lösch- weseus u. Neben- kosten <i>M</i>	Promille der Ver- sicherungs- Summe <i>M</i>	Zur Deckung aufge- kommene Summe (durch Beiträge) <i>M</i>	Aus- geschrieben pro 10 000 <i>M</i> Versicher- Summe <i>M</i>
19 595	2 369 750 300	951	638 842	0.26	581 640	0.40	1 252 851	5.05
19 897	2 482 502 300	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
20 343	2 526 827 600	1004	366 633	0.13	631 014	0.38	977 194	3.53
20 806	2 767 390 400	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
21 341	2 936 983 200	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
21 783	3 080 048 500	1304	621 084	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
22 171	3 218 428 800	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
22 467	3 323 023 100	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.42
22 698	3 415 470 200	1892	1 187 040	0.34	738 654	0.56	1 908 654	5.45
22 965	3 505 201 600	1872	627 760	0.18	769 775	0.38	1 458 163	4.03

Die Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlösch-
wesen wurde ein Beitrag von 4 Pfg. pro 100 *M* der Versicherungssumme
erhalten, und zwar von 3 604 899 600 *M* einfach, von 1 159 700 *M* doppelt,
35 500 *M* vierfach und von 7900 *M* sechsfach, insgesammt mit 1 458 163 *M*.
Zu treten die sonstigen Einnahmen mit 6673 *M*, ferner die ult. September
den Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 788 939 *M*, so daß nach Abzug
der Ausgaben mit 1 397 535 ein Ueberschuß von 856 240 *M* verblieb,
dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen
von 15 000 *M*.

b. Mobiliar-Versicherung.

In nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Ver-
sicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung
entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 nach den im
Ganze für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben.

Zahl der Gesellschaften	Versicherungs- Summe am Jahres- schluß <i>M</i>	pro Kopf der Bevöl- kerung <i>M</i>	Zu- nahme gegen das Vor- jahr. <i>M</i>	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen <i>M</i>	Pm. der Ver- sicherungs- Summe	Auf jeden Brand kommen <i>M</i>
31	1 984 962 293	1457	81.0	3001	1 560 164	0.73	519.9
31	2 130 380 369	1506	73.3	2954	806 521	0.36	273.0
38	2 239 566 420	1556	51.3	3762	712 747	0.30	189.5
38	2 356 160 886	1540	47.6	3968	1 230 882	0.50	310.2
39	2 465 653 987	1561	46.5	4441	878 316	0.34	198.0
39	2 616 154 825	1643	61.0	5273	1 082 233	0.44	205.2
39	2 479 067 486	1538	52.4	5850	2 116 799	0.79	361.9
39	2 689 497 728	1652	84.9	6502	1 177 735	0.40	181.1
41	2 915 712 662	1775	84.1	7285	801 850	0.59	247.3
41	3 071 555 923	1849	53.5	7577	* 984 597	0.32	129.9
37	3 115 711 865	1834	14.0				

Eine andere Angabe des bezeichneten Berichtes, welche den Brandanzeigen der
Gesellschaften entnommen ist, weist nur 911 010 *M* Entschädigung auf. Welche An-
zahl derselben ist, war nicht festzustellen.

c. Transport-Versicherung.

Von 35 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind 1 Versicherung über 887 283 050 *M* mit 266 915 *M* Prämien abgeschlossen. Bei 3 Gesellschaften mit einer Prämieeinnahme von 67 607 *M* fehlt der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben 56 505 025 *M*. Die Zahl der Schäden belief sich auf 609 über 89

d. Hagel-Versicherung.

Von 14 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 2 Berichte vor bei diesen im Laufe des Jahres 65 Versicherungen über 288 480 *M*. Eine Entschädigung über 75 *M* war angegeben.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind vollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gesondert, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungen verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Bedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, für die hier gegebenen Zahlen besonders lückenhaft sind.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Versicherungsnehmer nicht angegeben. Hinsichtlich der Haftpflicht-Versicherung Grundbesitzer wird auf den vorigen Jahrgang verwiesen, da neues eingegangen ist.

An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Ver- diesmal 28 Gesellschaften betheiligt. Die Tabelle ist nach dem Geschlecht aufgestellt worden. An Lungenschwindsucht starben 105 m. und 44 f. (100 m. und 44 f. im.) Versicherte. Dazu kommen 8 bez. 1 Fälle von Lungent

Art der Versicherung	Capital-Versicherung				Renten-Versicherung			
	Laufende Versicherungen am Jahres-schluß		Durch Tod oder durch Erleb. fällig geword. Verf.		Laufende Versicherung am Jahres- schluß		Durch Tod ob. durch Erleben fällig geword. Versicherung	
	Zahl der- selben	Versichertes Capital M	Zahl der- selben	Versichertes Capital M	Zahl der- selben	Versichertes Renten (Jahres- beitrag) M	Zahl der- selben	Versicherte Renten (Jahres- beitrag) M

a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.: [29], Renten-Versich.: [5], Begräbnißgeld-Versich.: [10] Gesellschaften).

Gewöhnl. Capital- versicherung	m.	45 830	248 409 986	721	4 021 274	67	63 373	—	—
	w.	11 020	13 920 662	199	176 729	62	20 004	—	—
	üb.	48 981	255 278 103	958	4 300 453	129	83 377	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich.	m.	57 328	12 298 169	539	77 979	—	—	—	—
	w.	67 167	12 946 640	608	70 575	—	—	—	—
	üb.	124 516	25 260 009	1147	148 554	—	—	—	—

b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.: [23], Renten-Versich.: [13] Gesellschaften).

Capitalversicherg.	m.	3 231	13 968 866	78	228 490	261	197 320	108	119 732
	w.	2 473	7 977 983	54	217 100	494	305 205	276	211 238
	üb.	6 082	23 238 003	135	448 690	769	414 373	384	330 970

c. Unfallversicherung:

Ausgez. Summen:

1. Einzel-(Reise)- Unfall-Versich. (2 Gesellsch.)	m.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.
	üb.	936	14 113 000*	772	53 431	.	.	.	.
2. Collectiv-Ver- sicherung Verf. (2 Gesellsch.)	m.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.
	üb.	355	5 537 100*	47	3 105	.	.	.	.
3. Sonst. Unfall- versicherung (3 Gesellsch.)	m.	590	.	.	.	.	.	.	.
	w.	2	.	.	.	.	.	.	.
	üb.	592	.	.	8 656	.	.	.	.

* und 6957 M Tagesrente * und 3082 M Tagesrente.

	Berlin	Preußen	Antheil
1. Capitalversicherung auf den Todesfall:			
Gesellschaften	43	43	100
Versicherungen	70 797	606 053	11.68
Versicherungssumme in 1000 M . .	268 265	2 263 812	11.66
2. Kleine Todesfallversicherungen:			
Gesellschaften	6	6	100
Versicherungen	94 959	534 807	17.76
Versicherungssumme in 1000 M . .	30 025	150 947	19.89
3. Sonstige Capitalversicherungen:			
Gesellschaften	44	44	100
Versicherungen	27 535	150 532	18.39
Versicherungssumme in 1000 M . .	36 258	246 179	14.73
4. Rentenversicherungen:			
Gesellschaften	29	35	82.66
Versicherungen	1 314	11 939	11.01
Versicherungssumme in 1000 M . .	621 876	3 901 338	15.93

19*

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung b											
	unter 13 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Influenza	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Blutvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Kindbettfieber	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibtyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Gehirnphosphitis	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Strahlenpils	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Alcoholismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Operation	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ertrinken	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Ersticken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Erhängen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Ueberfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—
Atrophie der Magenschleimhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Entz. der Vorsteherdrüse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erstschöpfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Rippenbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ersticken	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Marasmus senilis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Altersbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebs	—	2	—	—	8	2	9	1	17	2	11	8
Tumör	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gehirnabscess	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Hautkrankheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochen- u. Gelenkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Myocarditis	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Herzvergrößerung	1	—	—	—	1	—	4	—	1	1	—	4
Herzfehler	—	1	—	—	3	1	11	6	6	4	22	4
Herzschlag	2	—	—	—	1	1	4	—	5	2	5	—
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Arteriosklerosis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gehirnentzündung	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	2
Gehirnerweichung	—	—	—	—	3	1	3	—	2	—	2	—
Meningitis	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
Gehirnschlag	1	—	1	1	3	—	14	2	10	—	11	4
Gehirnleiden	1	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—
Geisteskrankheit	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1
Rückenmarksentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Schüttellähmung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Chron. Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchpfortuberculose	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bronchialkatarrh	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	2	1
Lungentzündung	—	—	—	—	4	1	2	1	6	4	8	1
Lungenschwindsucht	—	—	—	—	—	—	6	23	7	14	—	15
Haemoptoe	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—

ber J.	Zahl der Ge- storbenen			Alter der Gestorbenen																		über 80 J.
				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.						
	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	2	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	6	1	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—		
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	26	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	19	22	4	17	—		
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
—	131	60	—	—	—	1	6	—	16	9	47	24	40	15	22	8	—	—	—	3		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1		
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	12	2	—	—	—	—	—	2	—	2	1	4	2	3	—	2	—	—	—	—		
—	78	71	—	—	—	—	—	3	3	17	7	28	17	17	31	12	10	1	3	—		
—	32	12	—	—	—	—	—	2	—	7	—	14	4	6	3	3	5	—	—	—		
—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	2	1	—	—	1		
—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	5	—	—	—	—		
—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	14	2	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	3	1	—	—	—	—	—	1	1	8	—	1	—	2	—	1	1	—	—	—		
—	95	40	—	—	—	—	—	6	2	17	1	17	6	32	15	22	15	1	1	—		
—	15	3	—	—	—	—	—	3	—	2	—	6	—	2	3	2	—	—	—	—		
—	8	2	—	—	—	—	—	1	1	2	—	2	1	2	—	1	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—		
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—		
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—		
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	5	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	22	12	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	8	2	2	8	1	—	—		
—	55	20	—	—	—	—	—	6	1	11	1	12	5	15	7	9	4	2	2	—		
—	105	44	—	—	—	7	7	25	6	25	14	35	9	11	2	2	6	—	—	—		
—	8	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—		

Todesursache der gestorbenen Versicherten.	Dauer der Versicherung der											
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	5
Lungenbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenschlag	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3
Rippenfellentzündung	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4
Lungenkrankheiten	1	—	1	1	1	5	—	2	1	1	—	3
Angina	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Unterleibsentzündung	1	—	1	—	1	—	—	3	1	—	3	2
Bauchwasserjucht	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Brustentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmverschluss	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Magenkatarrh	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenblutung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blinddarmrentzündung	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
Darmleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Miltleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallenstein	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3
Leberentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Leberleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Blasenleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Harninfiltration	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Nierentzündung	—	—	—	—	3	—	5	—	4	7	2	14
Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Folgen der Entbindung	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Gebärmutterleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Eierstockgeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmte Krankheiten	1	—	1	—	1	—	5	—	1	—	—	2
Ueberhaupt 1896	24	8	11	3	53	17	110	23	90	25	105	38
1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37

Der Durchschnitt der Versicherungssumme bei den genannten vier Arten betrug auf 3789 bez. 316 bez. 1316 bez. 473 \mathcal{M} gegen 3735 bez. 282 bez. 1653 bez. 327 \mathcal{M} in ganz Preußen.

Die Data über die im Laufe der Jahre 1894 und 1895 abgeschlossenen und am Schlusse des Jahres noch bestehenden Capitalversicherungen auf den Todesfall sind nach Versicherungen von durchschnittlich über und unter 1000 \mathcal{M} getrennt worden. Der Durchschnittsbetrag der ersteren ist 5077 bez. 5773, der letzteren 270 bez. 280 \mathcal{M} . Letztere Versicherungen überwiegen bei weitem.

Arten	Durchschnittlich über 1000 \mathcal{M}		Durchschnittlich unter 1000 \mathcal{M}	
	1894	1895	1894	1895
Gesellschaften	—	—	5	—
Versicherungen überhaupt	—	—	31 437	7
Proc. aller in Preußen	—	—	290 473	—
Versicherungssumme in 1000 \mathcal{M}	21	—	2	—
Proc. aller in Preußen	—	—	—	—
Durchschnittsbetrag in Mark	—	—	—	—
in Preußen	—	—	—	—

Sterbenden				Zahl der Ge- storbenen	Alter der Gestorbenen												über 80 J.		
30/40 J.		über 40 J.			unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.			70/80 J.	
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.
4	2	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	3	3	3	
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—	1	—	
2	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	2	—	
3	—	—	—	15	3	—	—	1	5	—	3	1	1	1	4	—	1	1	
—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	1	3	3	2	—	1	—	2	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
—	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	1	
2	1	—	—	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	2	—	
—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
2	2	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	1	3	2	3	1	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	
3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	
3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
17	11	—	—	50	19	—	—	—	3	—	10	3	19	2	11	8	7	5	
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
3	—	—	—	13	2	2	—	—	2	—	2	—	2	2	5	—	—	—	
191	136	8	2	869	396	5	1	15	9	91	22	158	42	239	88	215	106	132	
111	98	7	2	679	424	1	—	19	8	68	27	132	58	202	104	168	117	75	
																		90	
																		14	
																		20	

Gegenüber den Provinzen zeigte sowohl für 1894 wie für 1895 Berlin bei den Versicherungen über 1000 M den höchsten Betrag, dann folgt Rheinland (4725 M bez. 5164). Bei den Versicherungen mit durchschnittlich unter 1000 M steht Berlin 1894 hinter Hessen-Nassau (346), Rheinland und Posen, 1895 hinter Rheinland (312), Hannover und Posen.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die zur Verfügung gestellten Verwaltungsberichte der Glas-, der Edel- und Schmiedemetall-, Papierverarbeitung-, Gas- und Wasser-, Bekleidungs- und Schornsteinfeger-Vereinigungen konnten nicht benutzt werden, weil sich die Angaben nur auf die Sectionen bezogen, diese aber entweder die ganze Provinz (Schornsteinfeger) oder noch Theile von anderen Provinzen und begreifen. — Ueber die aus dem Material der Vereinigung ist S. 236 zu vergleichen.

Berufs- genossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen be- finden sich			Zur Anlage ge- hörige im Laufe des Jahres (Personen)	Zur Anlage 1898 Berichtigte, für welche Ein- schätzungen festgestellt wurden			Davon ge- löhnt	Schuld & Ein- schätzungs- betrag am Ende d. Jahres	Summe an Lohn	Summe an Wagen
			mit über 4 %	Zugew. d. d. d.	Zugew. d. d. d.		un- ter- schätz- t	un- ter- schätz- t	un- ter- schätz- t				
Steinbruch überhaupt.	12	864	103	2	356	33	8	—	3	50	8	11	
Töpferei													
Defen	3	253	107	63	253		1	—	—	—	—	—	
Töpfe	3	17	5	2	17		—	—	—	—	—	—	
Gips-Güsse u. Form.	3	63	18	7	63		—	—	—	—	—	—	
Porzellanfabricate	2	581	300	93	581		—	—	—	—	—	—	
Porzellan-Walerei	4	48	9	1	48		—	—	—	—	—	—	
Ueberhaupt..	15	962	439	166	962		1	—	—	14	—	—	
Ziegelei	1	100	5	—	98	5	—	—	—	—	—	—	
Eisen und Stahl ¹⁾ ...	1194	31 175				2 997	322	7	7	1602	79	119	
Seideneinrichtungs- fabriken*													
Nähnadeln	2	31	3	10		—	—	—	—	—	—	—	
Drahtwaaren	30	386	88	64		25	3	1	—	4	—	—	
Näh- u. Stidmasch.	34	1 742	832	173		48	2	2	—	60	3	—	
Gewebre	7	2 878	2 494	19		151	30	—	2	87	2	4	
Uhren	11	175	100	19		2	—	—	—	3	—	—	
Math.-phys. Instr.	77	1 063	363	453		25	1	3	—	15	—	—	
Chirurg. Instrum.	45	729	268	211		13	1	1	—	13	—	—	
Metallschrauben...	58	2 108	1 147	209		79	6	1	—	42	—	—	
Telegr., Teleph. u.	202	14 246	7 733	558		837	102	17	3	336	13	20	
Gasmesser	5	250	177	8		14	3	1	—	5	—	—	
Ueberhaupt..	471	23 608	13 205	1724		1 194	148	26	5	574	18	24	
Musikinstrument-Fabr.	164	6 807				130	16	—	—	96	5	6	
Chem. Industrie-B.-G.	325	4 741	1 176	830	2 599	387	35	1	1	188	18	16	
Textil-Industrie	168	7 682				142	30	—	1	120	8	12	
Leinen-B.-G. ²⁾	3	27	14	—	13	2	—	—	—	1	—	—	
Seiden-B.-G.	15	361				3	1	—	—	4	1	—	
Papiermacher-B.-G.*	10	585	19	24	542	29	6	—	—	4	—	—	
Leber-Industrie-B.-G.*	171	4 578	1 011	367	4 211	116	28	1	4	25	3	4	
Holz-Industrie-B.-G.	1181	19 545				1 426	225	1	4	963	36	53	
Müllerei-B.-G.	12	283	90	—	287	9	2	—	—	38	3	3	
Nahrungsmittel-B.-G.*	156	6 471	1 847	374	3 966	139	16	—	—	73	1	2	
* ohne Fleischereien													
Brennerei													
Brennerei, Brechese	1	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spiritusfabriken	11	260	74	—	—	12	—	—	—	12	—	—	
Destillat.u. Liqueur- fabriken	62	313	60	20	—	11	2	—	—	11	—	1	
Essigfabriken	8	50	8	2	—	7	2	—	—	4	—	—	
Molkereien u. Käse	3	864	72	376	—	12	1	1	—	16	1	—	
Ueberhaupt..	85	1 498	215	398	—	42	5	1	—	43	1	2	
Brauerei u. Mälzerei*		6 600				1 450	49	—	—	—	—	—	
Tabak-B.-G.	338	1 846			1 846	9	1	—	—	4	—	—	
Baugewerbe*													
Tiefbau													
Straßenbahnen*	8	12 860	1		7 157	571	26	—	1	103	13	15	
Fuhrwerke*	2136	10 913			650	746	235	—	21	794	110	138	
Binnenschiffahrt*	227	917			—	34	9	—	—	5	—	—	
Expedition, Sprich, Kell.	1420				—	—	152	5	2	—	—	—	

¹⁾ Einschl. Kreise Charlotten-
²⁾ Berlin, Stralau, Schöneberg. * I
 lich, als Winterstation oder sonst, u
 als vorgekommen, theils nur auf 1.

Berlin. *Einschl. der 2
 (in dem Teil nur)

*Einschl. der 2

aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten anderer Anstalten ist der Antheil der Provinz Brandenburg ersichtlich. Alsdann folgen bei den

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin-Karten		Abgeschickte fremde Karten		Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin-Karten		Abgeschickte fremde Karten	
	1895	1896	1895	1896		1895	1896	1895	1896
Brandenburg...	30 625	33 469	31 597	38 662	Thüring. Staat.	530	609	948	1 287
Ostpreußen...	529	658	4 591	5 677	Sachsen.....	1 973	2 833	2 572	3 270
Westpreußen...	662	792	3 856	4 909	Hessen.....	248	198	199	277
Pommern.....	2 140	1 688	6 113	7 701	Baden.....	270	374	298	394
Posen.....	716	668	4 607	6 000	Württemberg...	175	278	256	352
Schlesien.....	2 247	2 800	8 875	10 990	Ober-Bayern...	212	218	264	327
Sach. u. Anhalt	1 881	2 407	4 683	6 144	Nieder-Bayern...	1	9	18	21
Schlesw.-Holst.	356	899	600	778	Bayern.....	35	38	70	97
Hannover.....	1 173	1 260	1 049	1 406	Ober-Pfalz....	1	14	34	38
Westfalen.....	672	717	565	745	Ober-Franken..	40	30	58	73
Hessen-Rassau..	506	627	733	996	Mittel-Franken	140	190	185	221
Rheinprovinz...	1 014	816	1 105	1 399	Unter-Franken.	52	33	55	100
Beide Mecklenb.	1 910	1 410	1 180	1 510	Schwaben.....	28	32	64	82
Oldenburg.....	57	66	63	88	Elßaß-Lothring.	82	53	133	161
Hansestädte...	1 391	1 370	888	1 103	Zusammen...	50 162	54 752	75 992	95 245
Braunschweig..	496	196	333	431					

Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Sachsen und Anhalt, Posen, Ostpreußen, Westpreußen, Kgr. Sachsen, Mecklenburg, Hannover, Rheinland u., bei den Fortzügen (eingeschickte Berliner Karten) Kgr. Sachsen, Schlesien, Sachsen und Anhalt, Pommern, Mecklenburg, Hansestädte u.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergibt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten:

Karten Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	1896	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	41 173	555 930
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	43 973	430 637
3	—	6	2 942	206 694	68 683	48 676	327 091
4	—	—	—	3 138	169 736	63 276	236 150
5	—	—	—	13	3 192	143 258	146 463
6	—	—	—	—	11	2 412	2 423
7 (u. 2 Nr. 8)	—	—	—	—	1	13	14
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	342 781	1 658 608

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 M. überwiesen worden, wovon für 4 958 680 M. verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 M., 1893: 19 000 000 über 4 756 000 M., 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 M., 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 M., 1896: 23 500 000 im Werthe von 5 950 000 M. — Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 M., 1893 über 4 750 746 M., 1894 über 4 746 387 M., 1895 über 4 988 970 M., 1896 über 5 429 128 M. darunter:

in Jahres-Lohnsch.	I (für 350 M.)	174 800 Marken (zu 14 Pf.) über	24 402 M.
"	II (über 350/55)	1 901 " (" 20 ")	1 440 180 M.
"	III (" 550/8)	362 " (" 24 ")	1 045 910 M.
"	IV (" 850)	1 " (" 30 ")	2 916 897 M.
Doppelmarken (ohne Reichs-Mk.)		" (" 20 ")	1 007 M.
Zusammen		den	über 5 429

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber kontrollirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154, 1896 27 567 Revisionen, worunter 2176 zweimal, 168 dreimal. Bei 4767 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 32 871 (25 233 im Vorjahr) Ermittlungsarten wurden beanstandet.

In 2073 (1209) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesamtbetrage von 7261 *M.*, worunter 503 Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Befehwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 156 Fällen (68), wovon 135 zurückgewiesen wurden. In 1 Fall wurde der Strafantrag zurückgenommen; 19 Fälle blieben 1896 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417, 1896: 417 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390, 386, 448, 326 (1896) 317 bewilligt, 589 bez. 167, 147, 139, 89 (1896) 114 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1895 3350 Renten über 532 663 *M* jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 *M* für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1896 755 Personen, aus anderen Gründen 66 aus, so daß ein Bestand von 2529 verblieb.

13 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre								Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts							
	1893		1894		1895		1896		1893		1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	16	—	20	—	21	1	27	1	10	—	10	—	10	1	11	1
Industrie	561	99	735	143	831	164	972	182	354	160	382	189	384	192	402	195
Handel, Verkehr . .	88	3	133	8	176	14	222	18	55	5	69	11	81	16	92	19
Lohnarb. wechf. Art.	818	386	907	433	988	469	1016	496	515	626	472	572	457	549	421	531
Staats-, Gem.-Verw.	45	3	66	4	70	4	93	5	28	5	35	5	37	5	39	5
GesindeDienst . . .	61	126	62	169	67	203	85	233	38	204	32	223	31	237	35	249

Der Jahresbetrag der Rente belief sich 1896 auf 177.⁷⁹ bei den Männern, auf 129.⁰⁹ bei den Frauen, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 60.¹⁴ bez. 39.⁰⁷ M. Bei den bis Ende 1896 gestorbenen Altersrentnern belief sich die durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 980, bei den Frauen auf 1182 Tage.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1893 bis 1896 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

[illegible]

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 *M.* bez. 174 857 *M.* bez. 206 561 *M.* bez. 240 704 bez. 262 099 bez. 278 145 *M.*, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 bez. 12 976 bez. 14 941 *M.*, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813, 1896: 15 951 *M.* zu übernehmen hatten.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Годъ.	1894		1895		1896		Годъ.	1894		1895		1896	
Завр	м.	в.	м.	в.	м.	в.	Завр	м.	в.	м.	в.	м.	в.
1810	1	—	1	—	1	—	1835	22	10	41	16	57	27
1815	1	—	1	—	1	—	1836	33	7	56	14	68	22
1816	—	—	—	—	1	—	1837	27	7	45	13	64	20
1817	—	—	—	1	—	2	1838	25	13	47	16	66	22
1818	2	1	2	2	3	2	1839	31	11	48	15	64	22
1819	—	1	—	2	1	4	1840	19	7	44	12	61	15
1820	1	—	1	—	2	—	1841	26	4	44	9	62	10
1821	3	1	3	1	3	1	1842	27	6	50	10	63	19
1822	6	3	7	3	8	4	1843	13	4	36	6	51	11
1823	24	13	26	16	26	19	1844	22	3	37	8	53	10
1824	51	15	61	17	63	20	1845	22	9	43	11	54	22
1825	43	18	57	22	59	34	1846	16	7	28	12	45	14
1826	38	16	63	23	71	29	1847	30	7	50	9	57	13
1827	45	16	67	22	94	28	1848	23	1	44	6	58	10
1828	43	8	69	14	91	24	1849	30	5	43	8	55	8
1829	35	19	60	29	88	35	1850	24	3	41	4	55	9
1830	39	11	54	24	73	33	1851	18	7	32	10	52	12
1831	32	6	54	13	66	22	1852	16	6	34	8	48	10
1832	38	14	59	24	72	31	1853	20	5	41	6	47	10
1833	37	7	65	11	92	21	1854	9	5	24	7	42	11
1834	45	8	64	18	78	25	1855	7	1	22	11	35	13
Sum. 1111357 1899 594 2564 566													

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194, 1895: 1461, 1896: 1480 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez. 947 bez. 868 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 bez. 510 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 3423 Invalidenrenten über 433 813 M. jährlich, von welchen 946 durch Tod, 83 aus anderen Gründen aus-
schieden, so daß 2394 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1893								Auf 1000 Rentner							
	1893		1894		1895		1896		1893		1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch..	5	—	13	—	20	1	26	1	10	—	12	—	11	2	10	1
Industrie	250	18	578	63	871	108	1251	177	503	113	520	177	458	182	488	206
Handel, Verkebr.	59	6	148	17	279	25	409	33	119	38	133	47	147	42	160	38
Lohnarb. wechl. Art.	166	73	330	135	655	208	747	247	334	456	297	378	345	330	291	288
Staats-, Gem.-Bew.	9	2	33	4	63	5	—	8	18	12	80	11	33	12	40	5
Gefindedienst	8	61	9	138	11	—	—	23	16	381	8	387	6	412	11	435

Die Zahl der bis Ende 1896 zwischen den Anstalten verrechneten Insassen betrug 712 für Frauen. Die durchschnittliche Invalidität betrug 153 bez. 159 Tage. Bei den Verstorbenen dauerte

1. Anstalt bewilligten und
 lief sich auf 2191 für Männer
 Dauer bis zum Ende
 18 bez. 11 Kranth
 bez. 580 Tage.

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:	m.	w.	Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Entkräftig., Blutarm., Altersschw.	8.57	18.57	Krth. d. Nase, d. Kehhl., d. Luftröhr.	2.11	4.53
Gelenkrheumatismus, Gicht...	6.32	11.70	" des Brustfelles	1.65	—
Muskelfrheumatismus	2.11	0.38	" der Lunge (ohne Tubercul.)	12.93	6.79
Tuberculoſe der Lunge	24.81	13.21	" des Herzens	4.66	4.91
" anderer Organe...	0.45	0.38	Sonſt. Krankh. der Gefäße...	2.41	3.40
Krebs u. andere Neubildungen.	0.60	0.75	Krankh. des Magens	1.50	3.62
Sonſt. Allgmeib. (chron. Vergift.,			" Magen, Darm, Milz ..	0.90	1.80
Zuckerkrankh., Syphilis)....	0.00	2.26	" Mund, Zähne, Zunge,		
Leistestkrankheit.	5.87	0.75	Speiseröhre	0.15	—
Gehirnſchlag u. a. Gehirnkrankh.	5.41	1.89	Unterleibsbrüche	0.15	1.51
Epilepsie u. dergl.	0.75	1.51	Nierentkrankheiten	1.65	0.75
Rückenmarkſkrankheiten	3.76	1.51	Krth. d. Harn- u. Geſchlechtsorg.	0.00	1.13
Ervenkrankheiten	3.61	3.02	" der Haut	0.30	2.64
Augenkrankheiten	3.61	4.15	" der Bewegungsorgane ...	1.81	4.15
Brennkrankheiten	0.15	—	Folgen mechan. Verletzungen...	2.26	4.90

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten (692 m., 258 w.) imen 1896 auf:

Berufsarten	Lungen- schwind- sucht	Lungen- krankheiten überhaupt Bronchialf.	Nerven- leiden	Augen- krank- heiten	Alter- schwäche	Gefäß- krank- heiten	Krth. d. Knochen und Gelenke
Männliches Geschlecht							
Metalle und Maschinen ..	22.2	37.0	29.5	1.5	6.7	10.4	4.4
Holz- und Schnitzstoffe...	24.1	45.6	16.5	3.8	2.5	6.3	7.6
Handgewerbe	19.2	34.2	6.8	5.5	8.2	9.6	15.1
Dienstboten	27.3	45.5	21.8	3.7	10.9	5.5	1.9
Verkehr	25.4	35.8	17.9	4.5	9.0	6.0	19.4
Ueberhaupt	21.6	35.5	21.9	3.5	7.8	7.5	8.7
Weibliches Geschlecht							
Textilgewerbe	20.0	25.7	14.3	5.7	20.0	2.9	17.1
Dienstboten	6.8	14.9	8.8	3.4	16.9	10.1	16.9
Ueberhaupt	10.1	23.3	12.4	5.0	13.2	8.8	15.5

Die Auszählung dieser Fälle nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersklassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen	20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Augenkrankh. u. chron. (m.	53	63	61	52	41	44	36	21	23	16	9	36
Bronchialkatarrh (w.	45	29	15	71	27	12	38	27	13	7	7	23
Ervenkrankheiten... (m.	—	11	15	29	35	22	19	30	28	12	—	22
(w.	5	29	31	6	13	12	29	15	—	13	—	12
Augenkrankheiten... (m.	6	3	2	2	4	—	4	5	5	4	9	4
(w.	10	—	—	6	20	6	—	—	11	2	—	5
Krankheiten des Ge- (m.	6	9	2	4	1	6	13	11	10	8	9	8
fäßsystems (w.	15	6	15	—	—	6	—	12	13	7	14	9
Krankh. der Knochen (m.	18	11	12	5	6	9	7	5	10	11	9	9
und Gelenke (w.	15	18	23	6	13	12	10	19	20	15	14	16
Samm. kommen auf (m.	83	97	92	92	87	81	79	72	76	51	36	79
obige 5 Krankh. Pc. (w.	90	82	84	89	73	48	77	73	57	44	35	65

Die dem Kranken-Versicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen.
 Betriebsergebnisse (vgl. die vom Statist. Amt der Stadt herausgegebene
 Veröffentlichung über die Arbeiter-Kranken-Versicherung).

Kasse	Mit- glieder- zahl Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.			
a) Ortskrankenkassen.										
Arb.	53 238	14 367	9 441	278 461	228 284	408	150	2 218 009	2 080 623	1 393 361
be	1 799	371	108	9 329	2 939	14	4	58 161	55 189	31 460
iede	513	177	—	3 650	—	4	—	16 811	15 585	15 130
.....	934	348	—	6 688	—	6	—	22 498	20 150	19 046
.....	41	11	—	163	—	—	—	720	588	486
.....	7 535	1 887	467	36 733	11 081	55	5	190 997	180 307	158 744
.....	6 473	1 915	298	42 184	6 601	69	6	183 888	176 796	155 972
.....	10 467	4 065	15	86 403	324	90	—	280 611	257 039	228 916
iede	365	128	1	2 214	14	1	—	8 933	8 585	7 709
be	125	36	—	404	—	1	—	3 371	2 481	3 919
.....	371	132	7	2 320	152	5	—	12 778	11 746	16 629
.....	386	145	10	2 985	428	3	—	10 164	9 696	5 181
banarb.	15 178	6 855	229	169 567	4 134	206	1	867 437	861 197	552 920
r	119	48	—	1 137	—	—	—	4 649	4 129	6 629
.....	545	128	26	3 300	517	4	—	11 837	11 330	9 845
Arbeit.	307	71	5	819	57	2	—	8 228	6 757	11 232
.....	5 570	1 879	239	32 189	5 059	44	1	157 556	141 529	113 961
.....	1 968	271	253	7 058	5 714	12	9	38 889	36 738	28 170
irfer	790	32	253	602	5 606	1	2	17 491	17 040	1 966
erer	626	54	92	883	2 233	3	3	17 979	15 220	17 088
.....	10 580	1 206	1 417	31 956	36 290	48	23	202 770	190 643	93 273
.....	3 107	826	91	22 139	4 064	21	3	76 582	71 540	57 444
.....	2 343	596	69	12 082	1 741	11	—	66 935	63 002	44 310
.....	17 334	4 354	217	121 925	5 363	173	5	444 778	424 244	335 199
r	262	50	—	1 289	—	2	—	5 778	5 778	1 901
.....	4 284	1 347	197	25 937	5 068	35	2	132 115	126 094	62 276
.....	1 670	397	146	10 627	1 086	15	4	54 651	48 094	40 393
.....	223	85	9	1 677	296	2	—	8 287	7 304	3 510
erer	440	94	—	2 222	—	4	—	13 651	12 944	18 529
.....	3 236	1 106	45	28 367	1 988	12	1	90 371	90 366	63 287
a	1 374	274	125	6 759	2 670	10	1	27 970	27 469	17 318
.....	4 751	1 728	264	32 997	6 509	15	3	134 278	126 581	74 329
r	3 773	2 224	76	41 641	2 650	27	1	135 245	128 976	71 676
ifarbeit.	184	37	—	1 390	—	1	—	3 104	3 057	4 218
nacher	1 820	223	364	6 580	8 224	17	6	43 659	40 360	20 502
.....	26 194	946	5 980	23 000	161 005	51	131	535 421	507 377	201 578
ritation	12 820	101	3 499	1 859	66 354	3	57	200 102	194 679	110 865
.....	2 192	243	340	5 818	8 236	9	10	51 663	48 507	38 410
.....	1 804	215	370	3 714	6 436	4	5	47 062	43 266	21 293
macher	521	67	60	2 164	1 632	1	—	11 265	10 612	10 696
ber	3 979	805	225	20 456	4 424	36	6	82 985	75 547	75 094
.....	559	123	—	3 558	—	4	—	10 822	10 224	6 095
.....	407	61	19	1 791	624	2	—	7 491	7 084	4 688
.....	12 360	5 759	158	142 574	4 579	144	3	447 725	424 349	221 299
.....	2 491	750	4	17 013	93	27	—	76 068	68 021	107 730
.....	3 892	1 696	22	38 788	491	50	—	158 649	148 401	96 774
.....	556	206	—	4 616	—	9	—	23 822	22 420	15 562
bauer	323	150	—	3 772	—	2	—	11 474	10 516	7 532

Name der Kasse	Mit- glieder- zahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M
Töpfer	987	386	.	8 983	.	14	.	38 625	37 405
Schornsteinfeger ..	13	—	.	—	.	—	.	638	141
Buchdrucker	11 152	4 096	880	104 606	25 064	106	14	406 112	394 886
Steindrucker	7 391	1 097	1 127	24 903	21 515	52	22	182 053	174 359
Photographen	651	109	20	2 296	703	3	—	16 328	15 077
Graveure	2 200	560	91	12 412	1 975	17	3	59 927	56 041
Bildhauer	2 537	661	5	14 315	119	18	—	76 868	72 545
Kaufleute	28 080	7 848	2 331	185 863	77 135	200	30	767 092	707 040
Handlungsgehilf.	17 566	2 980	1 511	87 213	46 654	107	15	425 163	406 332
Gastwirthe	16 185	2 158	3 013	69 038	93 374	44	30	344 246	330 363
Bei Anwälten be- schäftigte Pers. .	2 270	346	27	8 987	868	23	—	52 584	49 880
Orts-Krankenl. 1896	319 800	78 830	34 146	1822 476	870 373	2247	556	9 605 396	9 094 249
„ „ 1895	300 103	78 300	33 504	1824 802	857 372	2317	613	8 841 977	8 460 890
b) Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.									
Agl. Porzell.-Manf.	443	188	5	3 779	48	4	—	19 734	17 217
Ludwig Löwe & Co.	3 708	1 156	20	28 681	417	17	—	121 063	118 371
Neue Masch.-Kasse	23 955	10 282	1 506	253 756	38 863	227	11	841 392	811 585
Behold & Co.	266	91	.	1 404	.	1	.	6 009	5 086
Born. Pietzschmann	239	68	5	1 015	133	6	—	4 795	4 475
H. Hauptner	88	40	.	426	.	—	.	3 059	2 841
Dtsch. Gasglühlicht									
Act.-Ges.	326	36	36	432	427	—	—	3 988	2 905
Born. C. Schering	579	323	12	4 966	103	5	—	18 292	17 614
W. & G. Kehler.	126	5	22	138	678	—	1	3 087	2 442
Th. Hilbrand & S.	653	95	175	1 420	2 663	2	2	13 661	13 249
C. Bolle	1 042	426	61	5 443	973	3	—	17 336	16 538
H. Eisenmann	39	6	—	204	—	1	—	717	685
Wolff & Glaserfeld	1 022	4	234	14	4 614	—	4	15 817	15 809
J. Bambus	186	14	29	172	663	—	—	5 206	4 876
Th. Walte	418	106	15	2 179	372	3	1	7 588	6 402
Gustav Deders ..	48	25	1	452	10	—	—	1 228	997
H. Below	16	—	—	595	—	—	—	1 916	1 916
Herm. Bachstein ..	280	156	—	1 539	—	1	—	12 183	11 783
H. Schneider	937	505	7	8 781	65	10	—	38 658	30 375
C. Krause & Co.	368	166	4	2 178	75	1	—	6 170	6 152
Ber. Eiss.-u. St.-G.	77	10	—	79	—	—	—	1 563	1 135
G. Tesch	266	161	1	4 562	23	2	—	11 284	10 244
Hermann Hein ..	288	44	1	739	11	—	—	4 381	4 201
Herrmann Gerson	556	69	39	1 534	986	1	—	11 010	10 255
Gr. Berl. Pferdeh.	3 748	2 676	23	27 397	262	15	—	135 258	129 899
Neue Berl. Pferdeh.	520	440	—	4 537	—	6	—	19 327	17 823
Mig. Berl. Omn.-Gf.	841	261	.	4 581	.	4	.	20 494	19 515
Gr. Berl. Omn.-Gf.	432	179	.	2 697	.	4	.	9 740	9 325
Ber. Paketf.-Act.-G.	984	321	.	3 403	.	5	.	25 813	22 117
Ber. Privatpost u.									
Exedit.-Act.-Gf.	750	145	—	2 267	—	1	—	7 552	5 188
Ber. Krahm-Ges.	128	18	.	—	—	—	—	3 532	3 419
Ber. Hotel-Ges.	393	19	.	—	489	3	—	7 496	6 503
Stdt. Parl. Deput.	589	222	.	—	674	14	1	25 318	25 087
Stdt. Straßenrein.	978	328	.	—	—	9	—	34 579	33 2
Beitr.-Kassen 1896	44 665	18 585	22			345	201	459 246	438 92
„ 1895	38 087	17 280	18			320	181	426 236	412 15

e	Mit- glieder- zahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	M

c) Innungs-Krankenkassen.

.....	1 092	416	.	6 418	.	5	.	21 885	21 064	23 814
emach.	405	122	1	2 782	35	1	—	8 239	8 061	2 155
Birfer.	766	128	60	3 667	1 706	13	3	13 179	12 834	12 564
erfer ..	55	8	16	188	224	1	—	1 314	1 181	1 259
er ac.	791	45	152	913	4 328	3	1	17 090	15 570	6 074
.....	5 301	1 404	4	29 233	112	49	—	130 532	123 331	62 912
.....	1 312	154	1	2 619	45	2	—	17 659	15 271	6 625
.....	214	49	2	831	54	3	—	4 723	3 857	4 441
Sondit.	113	13	3	460	80	—	—	2 441	1 711	2 146
.....	1 346	131	85	3 597	2 483	11	3	23 341	21 750	8 852
telshn.	3 009	46	642	995	17 770	2	16	49 080	47 279	11 975
r	1 761	340	14	6 976	216	19	—	38 797	35 141	20 043
Brif.	1 781	308	—	8 348	—	14	—	26 965	24 441	21 150
.....	579	236	11	4 158	194	3	—	21 950	21 374	11 400
ac. ...	508	175	—	3 519	—	4	—	15 013	13 561	2 457
.....	867	199	.	3 745	.	6	.	21 273	20 049	14 506
feger .	202	36	.	1 024	.	2	.	7 269	6 262	11 626
.....	2 137	984	.	21 790	.	22	.	67 574	64 496	21 244
.....	3 734	566	395	12 581	9 779	13	3	80 087	79 097	53 874

1896	25 262	5 360	1 386	113 844	37 026	173	26	568 411	537 230	299 117
1895	22 114	5 099	1 271	98 474	35 041	128	33	472 316	436 871	181 387

d) Gemeinde-Kranken-Versicherung.

h. 1896	36	2	12	47	386	.	.	579	579	—
1895	39	3	12	242	585	.	.	1 274	1 274	—
(1896	389 741	102 777	37 792	2326 819	962 334	2765	602	11 633 632	11 021 301	7 589 631
1895	360 316	100 632	36 596	2278 648	939 169	2771	664	10 578 803	10 112 623	5 699 421

e) Staatliche Betriebs-Krankenkassen.

r. Krft.	18 547	6 041	92	164 410	3 349	195	1	595 489	605 671	678 756
nfasse	2 624	385	421	6 759	11 043	8	6	50 425	49 756	48 192

f) Eingeschriebene Hilfskassen.

ärtner	300	210	.	1 566	.	1	.	4 219	4 205	3 503
rtler u.	.....	1 084	315	.	9 386	.	12	.	30 655	27 919
g. Inst.	103	32	.	461	.	1	.	2 547	1 949	3 452
erufsg.	119	58	.	1 575	.	1	.	3 802	3 509	3 339
afschm.	.....	30	2	.	49	.	—	.	607	306
arichter	186	63	.	1 487	.	1	.	4 992	4 327	6 088
Berufs-	.....	1 425	500	.	10 427	.	16	.	41 130	36 514
eutshl.	.....	284	80	.	1 186	.	2	.	6 192	5 632
ngros-	.....	405	200	.	4 009	.	6	.	12 529	12 517
gef. ....	.....	265	64	.	1 157	.	—	.	5 883	5 431
raueorg.	.....	314	97	.	2 839	.	3	.	10 393	10 231
zuzshn.	.....	500	335	—	5 186	—	3	—	11 785	11 195
acherg.	.....	1 442	464	.	7 355	.	3	.	43 036	40 325
machet	.....	634	228	.	7 029	.	3	.	21 651	15 938
gen. ...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
erfer ..	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
n. Verb.	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Name der Kasse	Mit- glieder- zahl Durchsch. der Kasse	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage		Sterbe- fälle		Ein- nahmen	Aus- gaben
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M
Deutsh. Dachdecker „Einigkeit“	534	257	.	3 117	.	4	.	15 045	12 985
Epigraphen	202	36	.	590	.	2	.	7 279	6 920
Dtsche. Kaufleute.	2 875	697	.	13 644	.	23	.	115 920	108 280
Ration. Kaufm. Kr. u. St.-K.	312	57	.	1 191	.	1	.	8 330	8 260
Hülfsk. f. weibliche Angestellte	7 462	.	1 444	.	27 918	.	22	153 548	153 548
Kaufl. d. Berliner Lampenindustrie	62	21	.	508	.	—	.	1 587	1 437
Berl. Hausdiener	655	141	.	3 749	.	10	.	19 385	18 010
Berl. Kassenboten.	784	111	27	2 448	798	3	1	12 564	12 330
Beamte d. Ortstf. zu Berlin	132	27	.	766	.	3	.	2 987	2 650
Fuhrh. u. Kutscher „Eintracht“	1 404	544	.	8 046	.	25	.	38 441	38 020
Droschkenbesitzer .	91	22	.	612	.	1	.	2 215	2 011
Droschkenkutsch. zc.	1 840	674	.	13 789	.	29	.	59 540	57 111
Berliner Kutscher	1 201	393	.	8 352	.	16	.	33 431	29 000
Centr.-K. u. St.-K. d. Berl. Kutscher.	569	290	7	5 428	256	5	—	28 185	21 965
Deutsche Kutscher.	372	148	.	2 497	.	7	.	11 638	11 144
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen.	323	116	.	2 418	.	2	.	8 288	7 448
Berl. Gasthofbesitzer	551	8	7	87	174	—	—	5 072	4 790
Dtsch. Gastw.-Veh.	358	52	.	1 008	.	1	.	5 998	5 899
Berl. Kellnerverein	153	37	.	804	.	1	.	4 674	4 325
Verb. d. Berl. Por- tiers u. Berufsg.	83	20	.	685	.	—	.	2 449	2 046
Bürobeamte der Rechtsanwälte u. Gerichtsvollz.	689	136	.	3 115	.	5	.	13 170	13 170

g) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.

Berl. Hausdiener.	286	75	.	1 789	.	3	.	5 755	5 278
Berl. Tafelbeder.	183	38	.	605	.	4	.	3 223	3 068
Alle Kassen f. 1896	48 978	12 974	1 998	300 189	43 538	400	30	1 404 059	1 365 166
zu fund g. f. 1895	42 184	11 775	1 905	240 937	39 837	361	27	1 106 273	1 064 521
Alle Kassen f. 1896	438 719	115 751	39 790	2 627 008	1 045 372	3 165	632	12 027 439	12 204 000
zu a bis g f. 1895	402 450	112 451	38 501	2 519 585	978 506	3 132	691	11 645 977	11 177 000

versicherung beschränkt, sie sind mit dem Jahre 1895 auch auf die anderen Anforderungen des betreffenden Gesetzes entsprechenden Kassen staatlichen Betriebs-Krankenkassen (Eisenbahn- und Post-Kassen), die eingeschrieben und die freien Hülfskassen ausgedehnt worden.

Es werden daher nachstehend unter den sämtlichen dem Krankenversicherungsgesetz genügenden Kassenarten zusammengefaßt; hinzugefügt sind die Auszahlungen des Statistischen Amtes aus den Jahren 1895 und 1896 für die erwerbsunfähigen, also Kranken beziehende Kranke für eine Anzahl von Jahren der Aufsicht des Königl. Commissars unterstellten Kassen für die Jahre 1895 (1896 liegt noch nicht vor). Unter b. wird der Gewerks-Krankenkassen, die unter der Aufsicht der Gewerks-

ion unterliegender, aus Ortskranken- und anderen Krankenkassen bestehender Zu c. werden alsdann diejenigen eingeschriebenen ⁽¹⁾ und freien ⁽²⁾ Hilfs- aufgeführt, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes entsprechen, sowie ⁽³⁾ die Verhältnisse der Gewerkevereine.

natliche Betriebskassen bestanden überhaupt nur zwei: die aus den früheren abahn-Betriebskassen (vgl. Jahrg. XXI, S. 319) zusammengezogene Eisen- und die Postkasse, welche Kassen im Sinne des Kranken-Versicherungs-Gesetzes Die Innungskassen, welche nicht den Mindestforderungen des Kranken- ungs-Gesetzes genügten, sind oben bei den Innungen behandelt (vergl. V, S. 229).

ämtliche Kassen sind in der üblichen Folge der Berufsarten geordnet.

ch den Summen auf S. 306 entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich innlichen Geschlecht 8.27, beim weiblichen 8.29 Krankheitstage, für welche Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 22.70 20 Tage, doch ist die Art der Rechnung der Krankheitstage bei den einzelnen verschieden, sowohl in Ansehung der ersten 3 Tage wie der Sonntage. 1 Mitgliedern wurden 36.46 bez. 32.82 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb chen, 1.00 bez. 0.82 Pc. starben.

hr hohe Erkrankungsziiffern beim männlichen Geschlecht wiesen wieder die der Gr. Berliner Pferdebahn (71.4 Pc.) und der neuen Berliner Pferde- f 84.8, sehr niedrige Ziffern die Kasse der Hotelgesellschaft 7.7, beim weib- beschlecht 6.8. Die Ausgaben per Kopf, ohne durchgehende Posten, betrugen chschnitt 21.00 M.

die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherung= m Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, natliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den lokalen er Erwerbsbelegenheit für dieselben.

chstehend wird dieser Bestand für die Gesamtheit, einschl. der staatlichen = und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Krankenkassen angeführt:

Jahres- fang	Alle Kassen		Maurer	Zim- merer	Bauhand- werker ohne nähere Angabe	Tischler Eisen- und Innungsgf. zusammen	Posamentiere Orts- u. Innungsgf. zusammen	
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
1896 .	261 350	102 333	12 493	2570	1329	21 201	468	921
„ . .	260 500	103 589	12 180	2893	1325	21 292	468	914
„ . .	261 487	106 292	11 855	2890	1339	21 402	469	947
„ . .	282 420	106 852	11 537	2510	1377	21 452	483	956
„ . .	291 240	109 040	12 100	2512	1445	21 610	490	969
„ . .	296 248	110 502	12 660	2507	1444	21 644	471	974
„ . .	297 772	111 137	12 957	2471	1474	21 673	450	956
„ . .	300 027	113 312	12 813	2470	1493	21 850	467	940
er . .	302 954	115 658	12 663	2450	1490	22 330	473	944
„ . .	305 807	115 317	12 489	2284	1491	22 715	483	950
er . .	309 183	116 088	12 070	2285	1515	23 550	479	947
„ . .	308 533	116 258	11 374	2267	1511	23 720	467	932
1897 .	301 151	113 539	10 188	2061	1492	23 771	466	929

szählungen des Statistischen Amtes der Stadt aus dem ein-
gegangenen Kartenmaterial.

er Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt über die Ursachen
le von Erwerbsunfähigkeit bezogen sich auf das Jahr 1895 und begriffen
en mit 172 268 männlichen und 69 260 weiblicher Kassenmitgliedern. Die
er nachgewiesenen, mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungen belief
67 294 bez. 24 146 (39 bez. 35 Pc.), der Sterbefälle auf 1566 bez. 309
(0.4 Pc.) f. die umstehende Tabelle.

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Klassen (Jahr 1895)		Sonderabtheilungen											
			Büch- binder		Büch- drucker		Sigarten- macher		Arbeiter		Klempner		Koch	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Masern	26	9	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2	—	—
Scharlach	³ 91	36	5	2	10	—	1	—	² 4	—	2	—	—	—
Pocken	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Rose	² 222	¹ 97	3	6	13	2	1	—	—	—	3	—	1	—
Diphtherie	² 105	79	¹ 2	2	7	2	—	—	4	—	6	—	—	—
Bräune, Croup, Keuchh.	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe	^m 5 752	⁴ 2 024	¹ 105	¹ 498	76	18	26	60	225	25	16	—	—	—
Eitervergiftung	² 48	4	—	—	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Kindbettfieber	² 14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	105	6	1	—	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Abdominaltyphus	² 56	13	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Ruhr	12	8	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Rumpfs u. epid. Genickst.	8	7	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	¹ 17	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	² 1 236	210	7	4	73	2	6	5	23	38	1	—	—	—
Syphilis	¹ 296	² 42	4	5	16	1	—	—	3	18	2	2	—	—
Gonorrhoe	129	2	7	—	17	1	—	—	3	5	—	—	—	—
Sonst. Infektionskrankh.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milzbrand	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Vergiftung	² 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Vergiftung	² 620	22	1	—	70	1	—	—	9	12	—	—	—	—
Quecksilber-Vergiftung	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giftige Gase	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	² 73	—	5	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Burnkrankheiten	27	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schwämmchen	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kräcke	100	20	6	4	6	1	—	1	—	2	—	—	—	—
Verbrennung, Verbrühg.	² 709	105	10	2	15	3	1	2	13	26	—	1	—	—
Erfrieren	126	10	7	—	5	—	1	—	—	7	—	—	—	—
Ertrinken	¹³ 16	¹ 1	—	—	¹ 1	¹ 1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ersticken, Hitzschlag ic.	²³ 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. gewaltf. Kräfteurs.	¹⁰ 459	34	10	3	6	—	1	—	10	3	—	—	—	—
Folg. d. Operat., Verbltg.	² 96	39	3	5	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—
Quetschung, Contusion.	² 3 766	220	24	12	125	13	7	—	16	57	—	1	—	—
Wunden aller Art	² 6 105	516	99	42	251	31	7	1	35	264	21	9	—	—
Bildungsfehler	56	10	3	2	3	1	—	—	—	3	—	—	—	—
Drüsenabzehrung ic. ..	377	84	13	4	34	8	—	—	7	17	1	8	—	—
Erschöpfung	55	31	—	—	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Alterschwäche	¹³ 23	² 11	¹ 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand, trock., Brandg. ic.	² 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebs und Geschwülste.	⁶⁵ 231	² 64	—	—	12	3	3	—	5	4	1	—	—	—
Kropf	2	¹ 5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutleckenrth. Scorbüt	4	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bluterkrankheit	¹ 64	61	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bleichsucht, Blutmangel	273	² 932	7	205	42	133	—	8	2	6	28	1	—	—
Wassersucht	² 272	¹ 74	1	7	18	3	—	1	2	5	—	—	—	—
Zuckerkrankheit	⁷ 30	¹ 6	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gicht	235	27	—	—	46	1	2	1	4	6	—	1	—	—
Sonst. Störung der Er- nährung u. Entwickelg.	32	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Blutschwärmigkeit	520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zellgewebeentzündung.	² 165	—	17	78	5	4	1	18	72	6	4	—	—	—
Pararitium	6	—	17	38	3	2	—	8	31	—	4	—	—	—
Sonst. Krankh. d. Haut	² 12	—	—	80	11	4	—	9	39	6	7	—	—	—
Geschwüre aller Art ..	² 111	—	—	52	13	2	1	5	13	2	2	—	—	—
Elefantiasis	61	—	—	17	2	—	1	6	15	—	—	—	—	—

Krankenkasse der										Betriebs- krankenf. der		Innungskrankenkasse der					
Schloffer und Verfüger.	Schneider		Schuh- macher		Stein- drucker		Tischler		Metzger & Fleiße	Städtische Hofapotheke	Schmiede	Weber und Wirtler	Gast- wirthe		Tischler		
m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	m.		
2	1	3	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	3	10	1	—	4	1	10	—	—	—	—	—	—	1	—		
8	4	23	2	1	6	4	24	—	—	2	1	—	—	1	1		
6	1	13	2	—	6	3	4	—	1	—	—	—	—	2	5		
278	86	456	54	5	110	64	396	20	22	16	21	11	23	9	128		
1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	1	—		
—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8	1	1	—	—	1	1	8	—	—	—	2	—	—	—	4		
3	3	1	2	—	2	1	2	—	1	—	—	—	1	1	1		
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
46	29	75	3	1	28	8	145	1	5	1	10	2	15	5	4		
23	4	4	3	—	4	3	27	—	1	—	2	—	27	2	9		
2	7	1	—	—	1	—	15	—	—	—	1	—	—	—	7		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
15	—	—	—	—	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	1	1	—	2		
2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
6	2	3	2	—	1	—	7	—	—	—	—	—	6	—	2		
50	9	21	2	1	6	3	27	2	3	—	13	—	11	13	6		
17	—	5	1	—	1	—	7	—	2	1	7	—	—	—	4		
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
22	2	9	3	—	8	1	41	—	12	—	1	1	13	3	13		
17	—	1	—	—	2	3	10	—	—	—	1	—	—	—	1		
218	20	21	12	1	47	18	167	—	27	2	26	—	17	2	44		
602	22	54	28	—	90	29	460	3	26	9	125	2	34	8	163		
9	—	1	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—		
25	4	18	7	1	3	6	30	1	5	—	5	—	1	1	13		
1	2	15	1	—	4	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—		
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
6	6	17	5	—	3	1	14	—	2	—	1	—	2	1	6		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	2	23	—	—	2	1	9	—	1	—	2	—	—	1	—		
9	26	700	10	10	15	123	12	16	—	—	—	1	—	7	3		
6	5	13	1	—	4	2	14	1	7	3	1	—	9	4	4		
—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2		
13	2	7	1	—	2	—	11	—	1	—	1	—	2	—	2		
—	—	3	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
34	6	13	1	—	5	1	55	—	3	—	1	—	7	1	16		
131	22	43	6	—	28	12	157	2	13	4	13	—	22	7	35		
96	20	74	11	—	9	6	58	1	5	—	2	1	10	13	17		
66	19	52	7	1	20	12	71	—	11	2	8	—	13	12	28		
50	10	58	10	3	10	5	116	3	3	1	17	2	7	20	26		
26	6	8	—	—	7	1	51	—	11	—	5	2	6	3	6		

Krankheiten	Alle Rassen		Buche- binder		Buche- bruder		Elgerren- maier		Gmünd		Kleinmunt		Sachsen	
	(Jahr 1895)													
	III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.
(Die kleinen Zahlen oben bedeuten die Sterbefälle.)														
Knochen- u. Gelenkentz.	1 006	187	19	11	54	8	2	—	6	29	1	—	—	—
Rheumatismus	8 416	1 381	92	68	238	30	5	11	17	125	12	32	—	—
Epi. Krth. d. Knoch. u. Gel.	1 870	161	21	4	57	9	5	1	15	70	1	—	—	—
Krth. d. Zähne u. d. Zahnfleisch.	102	51	—	7	8	—	1	—	1	5	—	—	—	—
Herzkrankheiten	1 101	332	27	14	64	14	4	6	10	51	2	2	—	—
Krankh. d. Gefäßsystems	296	108	5	6	17	3	1	1	5	2	1	2	—	—
Schleimhautentzündung . . .	11	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnkrankheit	294	57	5	6	15	3	1	1	6	9	2	—	—	—
Geisteskrankheit	42	7	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Rückenmarkskrankheit . . .	128	13	4	1	10	1	1	—	—	2	2	—	—	—
Fallsucht	85	42	3	1	4	5	1	—	—	4	—	—	—	—
Krämpfe aller Art	1 079	515	26	16	90	17	5	9	7	19	2	—	—	—
Neuralgie	1 026	249	12	17	56	14	1	2	7	28	7	—	—	—
Hysterie	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohrenkrankheiten	285	81	7	3	15	1	—	—	3	7	—	—	—	—
Augenkrankheiten	1 133	344	25	31	87	17	5	6	18	31	4	3	—	—
Keuchkopfskrankheiten . . .	2 010	508	18	25	146	23	4	2	13	68	5	7	—	—
Acut. Bronchitis	2 203	691	50	47	178	10	11	16	11	54	6	8	—	—
Chron. Bronchialkatarrh . . .	3 974	1 218	65	54	319	60	22	17	33	132	8	13	—	—
Acut. Lungenentzündung . . .	680	84	4	—	21	1	1	—	2	13	2	1	—	—
Lungenschwindsucht	473	156	23	7	36	8	4	—	9	14	1	—	—	—
Lungenblutsturz	462	108	14	21	30	3	—	1	8	10	1	—	—	—
Lungenemphysem	625	98	11	3	17	2	3	3	1	15	3	—	—	—
Lungenbrand	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	14	6	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung	1 167	293	15	13	72	7	—	4	8	38	2	1	—	—
Sonst. Lungenkrankheit . . .	1 534	566	46	37	38	7	4	2	14	26	3	—	—	—
Keuchkopfleiden	35	6	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Nasenkrankheiten	82	24	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheiten der Zunge . . .	16	11	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krth. d. Ohrspeicheldrüse . . .	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Halssentzündung	2 199	1 071	59	91	243	55	6	5	22	68	16	—	—	—
Krankh. d. Speiseröhre . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibsentzündung . . .	33	160	1	6	8	1	—	—	—	3	1	—	—	—
Bauchwasserleucht	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Brüche	132	15	5	2	10	2	—	—	2	1	—	—	—	—
Darmverfälsch	23	9	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkrankheiten	4 011	2 126	66	161	234	83	4	17	25	84	23	18	—	—
Blutbrechen	59	34	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Darmblutung	92	21	1	2	2	—	2	1	5	—	—	—	—	—
Darmerreißung	38	6	—	1	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Durchfall u. Brechdurchf. . .	1 013	218	12	12	72	11	2	2	7	28	2	8	—	—
Mag. Darml. u. Krampf . . .	1 021	235	12	13	31	6	1	3	10	36	3	1	—	—
Unterleibskrankheiten . . .	142	1 736	4	102	6	57	—	11	3	7	16	—	—	—
Krankheiten der Milz . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteine	54	38	—	—	2	—	—	—	—	5	1	—	—	—
Gelbsucht	100	30	3	1	6	1	—	—	—	3	1	1	—	—
Leberkrankheiten	198	36	1	1	11	1	3	—	1	9	—	—	—	—
Nasen-Steinkrankheit . . .	885	—	20	9	90	4	4	1	5	29	4	4	—	—
Nierenkrankheiten	260	—	—	6	15	1	1	1	1	7	—	—	—	—
Krth. d. mbl. Gechl.-Org.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasen, Entz., Präpgeb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbest. o. n. angegeb. Krh.	1 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„bez. f. erkrankt	67 29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„bez. f. gestorben	1 560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Krankenkasse der										Vertriebs- krankent. der		Innungskrankenkasse der							
Schloffer und Brenn- kassen		Schneider		Schuh- macher		Stein- drucker		Tischler		Wein- u. Spirit.		Schmiede		Bier- und Brenn- kassen		Gast- wirthe		Tischler	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5	48	17	54	1	—	19	9	59	—	16	2	3	4	12	1	15			
9	210	92	298	72	5	56	21	357	5	12	25	18	8	40	29	104			
4	101	12	42	15	—	89	10	181	1	19	1	14	4	10	1	43			
8	3	2	7	—	—	3	5	4	—	—	—	1	—	2	—	1			
1	37	21	97	8	1	17	13	95	1	2	4	2	1	2	1	24			
8	14	4	28	4	—	4	3	25	—	1	—	—	1	5	5	4			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2			
6	9	7	14	1	—	6	—	20	1	6	1	—	2	2	1	2			
9	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1			
6	6	—	2	1	1	4	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1			
4	3	2	5	—	—	1	3	7	—	—	—	1	—	—	—	—			
9	45	28	204	16	—	30	11	86	3	1	—	9	7	—	4	19			
4	27	13	63	1	—	12	7	38	—	9	4	—	2	2	1	9			
1	—	—	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	19	9	23	—	—	5	6	13	—	1	1	1	1	6	2	15			
3	74	36	82	15	2	24	11	90	2	5	3	6	1	—	2	34			
7	60	34	131	10	1	21	22	137	2	6	2	6	7	16	10	25			
3	101	35	166	6	3	28	14	143	2	14	14	2	3	23	8	25			
9	217	101	293	105	16	72	54	385	12	3	8	7	15	20	8	74			
4	24	7	17	8	2	9	1	35	—	2	5	3	2	8	6	6			
7	7	2	22	1	—	4	7	19	—	2	1	1	1	1	1	8			
2	18	11	19	—	—	11	5	53	1	—	2	2	1	5	2	12			
8	18	13	37	6	—	4	—	52	—	—	8	—	2	3	—	10			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—			
5	41	20	104	21	5	31	14	53	2	17	1	1	—	6	1	26			
2	28	53	182	26	1	29	23	134	3	—	—	7	8	2	—	9			
4	—	1	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—			
4	11	3	7	2	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—			
2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—			
6	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
6	161	42	241	10	1	66	69	135	10	44	2	11	3	8	6	51			
3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	2	1	19	—	—	—	7	1	5	1	—	—	—	1	—	—			
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
3	3	2	4	1	—	—	—	15	—	—	1	—	—	—	—	1			
4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1			
1	163	65	489	53	5	69	114	237	15	19	11	27	14	30	26	58			
9	1	—	11	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1			
4	1	3	9	1	—	2	1	12	—	—	—	1	1	2	1	4			
5	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	29	14	54	4	—	12	11	64	1	12	3	3	6	3	1	16			
2	47	10	41	6	—	25	12	83	3	6	2	4	1	4	4	8			
2	8	11	689	1	15	—	50	18	10	3	—	—	—	1	8	5			
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
5	1	—	17	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—			
8	5	3	7	2	—	1	1	8	—	—	—	1	—	2	1	3			
8	4	5	13	2	—	4	1	12	—	—	—	—	—	—	—	1			
0	40	22	21	6	—	17	7	69	—	1	—	11	1	1	2	18			
1	12	2	26	5	—	7	5	22	1	1	—	—	—	1	2	2			
—	—	—	280	—	6	—	26	—	15	—	—	—	—	—	4	—			
—	—	—	5	—	—	204	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	90	7	59	12	4	17	7	92	2	1	3	11	1	3	8	13			
3	3508	1039	5658	599	92	1099	1075	4718	174	373	146	419	121	460	265	1201			
9	86	10	27	18	—	23	11	104	4	3	9	4	8	7	3	18			

Unter den Ursachen der bei den Klassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 308/311) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (96.8 Pm., ausschl. 18.7 Gelenkrheumatismus), Wunden aller Art (92.1, ausschl. 56.8 Quetschungen u. dgl.), Grippe (86.3), Magen-Krankheiten (60.3), chron. Bronchialkatarrh (60.0). Acute Bronchitis war mit 33.2, Lungenentzündung mit 10.3, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 14.1, Kehlkopfkrankheiten mit 30.3 (ausschl. 0.5 Kehlkopfleidern), Halsentzündung mit 33.2 Pm. vertreten. Die sämtlichen Lungenkrankheiten wiesen 74.7 Pm. auf. Beim weiblichen Geschlecht steht Bleichsucht (122.7 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (89.0), Grippe (84.7), Unterleibkrankheiten (72.7, ohne 4.0 Blasenkrankheiten, 35.8 Geschlechtskrankheiten und 74.7 angegebene Entbindungen einschl. Frühgeburten u. dgl.), ferner Rheumatismus 57.8 (ohne ac. Gelenkrh. 8.3), Halsentzündung (44.3), chron. Bronchialkatarrh (51.0). Acute Bronchitis wies einen Antheil von 28.9, Lungenentzündung von 3.5, Lungenschwindsucht von 11.5, Kehlkopfkrankheiten von 21.2 (Kehlkopfleidern 0.3) Pm. und sämtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 54.9 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Klassen ergibt nicht geringe Abweichungen von der durchschnittlichen Betheiligung der einzelnen Krankheiten. Beim männlichen Geschlecht waren die Antheile der Erkrankungen an Grippe am höchsten unter den Buchdruckern (127.5), den Klempnern (114.7) den Parlarbeitern (111.9). Chronische Vergiftung kam bei den Malern und Buchdruckern mit 222.1 bez. 17.9 Pm., gegen 9.4 im Durchschnitt häufig vor. Wunden bei Schmieden, Schlossern, Klempnern (306.3 bez. 176.1 bez. 134.6 Pm.), chronischer Rheumatismus bei Parlarbeitern, Kürschnern, Maurern, Schuhmachern, Augenkrankheiten bei Schneidern, Kehlkopfkrankheiten bei Kürschnern, Gastwirthen, Maurern, Bronchialkatarrhe bei Schuhmachern, Cigarrenmachern. Lungenschwindsucht wies bei den Buchbindern, Graveuren, Kürschnern diesmal den höchsten Antheil auf.

Beim weiblichen Geschlecht kam Grippe bei den Cigarrenarbeiterinnen über durchschnittlich vor (107.9 Pm. gegen 84.7). Die Hauptursache Bleichsucht hatte den höchsten Antheil in Klempnereien (179.9), Buchdruckereien, Buchbindereien, sehr wenig in der Gastwirthschaft (27.2 gegen 122.7 im Durchschnitt). Dagegen kam Rheumatismus bei den weiblichen Angestellten der Gastwirthschaft mit 112.3 gegen 57.8 Pm. vor. Die Angabe Lungenschwindsucht fand sich verhältnismäßig am häufigsten bei den Kürschneri-Arbeiterinnen. Magenkrankheiten hatten bei den weiblichen Angestellten des Gastwirthgewerbes 101.2 gegen durchschnittlich 89.0 Pm., Syphilis 7.8 gegen 1.8 Pm. Die Angaben der Unterleibkrankheiten sind unsicher.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Klassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung, und wie groß andererseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1896, sowie 1. Januar 1897 von der Mitgliederzahl des männlichen Geschlechts 5.39, 5.36, 5.67, 4.99, 4.66, 5.23, 4.49, 4.32, 4.33, 4.49, des weiblichen: 11.68, 11.94, 11.48, 11.84, 10.59, 9.72, 9.70, 9.36, 10.62, 9.97 P.

Die Zahlen der Berechtigten schwanken hiernach beim männlichen Geschlecht zwischen 5.67 und 4.32 P. (April 1895 und Juli 1896), beim weiblichen Geschlecht zwischen 11.94 und 9.36 P. (Januar 1895 und Juli 1896). Die Schwankungen in den Ziffern der wegen Krankheit außer Thätigkeit befindlichen sind beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die genannten Zeitabschnitte: 2.34, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66, 2.88, 2.73, 2.54, 3.46, 3.18 beim männlichen und 3.88, 4.39, 5.37, 4.16, 4.19, 4.38, 4.53, 4.01, 4.23, 4.56 beim weiblichen Geschlecht. Diese Ziffern

hängen gleichfalls mit den Erwerbsverhältnissen zusammen. Sie betrugen z. B. bei den Maurern in den Quartalterminen vom 1. Oktober 1894 bis 1. Januar 1897: 2.32, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88, 2.21, 2.86, 3.21, 7.41, 3.89 P. und was das weibliche Geschlecht betrifft, bei den in Kürschnereien Beschäftigten: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98, 1.50, 0.97, 1.35, 3.16, 2.68.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1892	1893	1894	1895	1896
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	55	47	42	40	40
Gesamtzahl der Mitglieder der Kassen	207 822	188 520	91 354	92 617	95 797
Ausgaben für Arznei M.	467 472	406 618	169 324	155 255	148 080
„ „ Bandagen, Verbandmater.	24 810	23 513	11 848	11 323	11 213
„ „ Arzt-Honorar	307 939	311 484	146 275	148 043	158 364
Zahl der Ärzte am Schluß des Jahres	*156	157	**144	**144	**148

* einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.

** einschl. 24, 1896 einschl. 27 besoldete Specialärzte.

Zur Deckung der Gesamt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.13 M. (gegen 2.15 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.75 M. für Arzthonorar).

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins versorgt:

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
	Personen				Kosten M.			
in Heinersdorf (R.)	296	176	242	151	17 670	8822	11 836	7646
in Blankenburg (Fr.)	205	79	79	66	13 527	4662	4 154	3353

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 11 Personen 1730 M. gewährt gegen 9 mit 1375 M. im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amtes.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 313 u. 314 namhaft gemachten Krankheiten außer in das Kranken-Journal noch vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist hinsichtlich der Unterscheidung der Geschlechter unsicher, weil das Kranken-Journal dieselben nicht trennt, so daß bei der Uebertragung in die Quartalsberichte Irrthümer möglich sind.

Daß Personen mehreren Kassen angehören, soll nach jetzt eingegangener Nachricht nur ausnahmsweise vorkommen.

Die hier in Frage stehenden Erkrankungen unterscheiden sich von den oben erwähnten Auszählungen aus dem Kartenmaterial in so fern, als die letzteren nur Fälle von eingetretener Erwerbsunfähigkeit begreifen, während sich erstere auf alle Kranken beziehen, die sich zur ärztlichen Behandlung melden.

Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang bitten an:									
				Gonorrhoe	Wunde mitle und verwundet, krafftloß	Cont. Syphilis Epith. Granulom.	Gonorrhoeen Quarantänen	Toxikationen	In- jektionen	Be- handlung	bei der Arbeit nicht bet. her kann		
Gelbgießer	m. 933	1 167	125.1	50	9	5	40	5	3	1	87	—	
„	w. 1	2	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zinn gießer	m. 41	38	92.7	—	—	—	—	1	—	—	5	—	
Schmiede	m. 340	454	133.5	15	6	3	12	—	1	—	66	8	
„	w. 31	11	35.5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Kupfer schmiede	m. 513	528	102.9	13	5	5	11	1	—	—	56	4	
Messerschmiede u. Schwert- feger	m. 357	375	105.0	8	5	7	14	—	—	—	29	5	
„	w. 8	2	25.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zeug schmiede	m. 125	125	100.0	4	1	1	4	—	—	—	8	3	
Mechaniker u. Optiker	m. 5 121	6 719	131.2	335	50	68	241	52	18	1	505	125	
„	w. 449	569	126.7	6	2	3	9	—	—	—	19	8	
Musikinstrumenten - Ver- fertiger	m. 292	258	88.4	10	11	2	14	—	1	—	11	2	
„	w. 15	20	133.3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
Schlosser	m. 10 401	11 255	108.2	426	96	122	373	23	19	—	1434	223	
„	w. 66	40	60.6	—	—	2	—	—	—	—	1	—	
Weber u. Seidenwirker	m. 1 037	1 403	135.3	29	7	14	46	1	—	—	34	17	
„	w. 931	623	66.9	1	—	1	12	—	1	—	3	3	
Pfamentier	m. 236	517	219.0	6	—	2	23	—	—	—	8	2	
„	w. 390	212	54.4	—	—	—	3	—	—	—	2	—	
Buchbinder	m. 5 463	7 997	146.4	282	50	95	337	4	6	—	271	115	
„	w. 5 117	3 043	59.5	72	8	13	79	—	—	—	64	27	
Leberzurichter	m. 186	124	66.7	2	4	—	4	—	—	—	5	1	
Tapezierer	m. 2 728	3 135	114.9	127	27	32	91	—	2	1	93	29	
„	w. 379	297	78.4	1	—	2	2	—	—	—	2	—	
Tischler- u. Pianoforte- arbeiter-Ortskrankenkasse	m. 16 849	14 304	84.9	691	148	189	549	15	39	1	950	394	
„	w. 485	490	101.0	6	—	3	13	—	—	—	4	2	
Tischler-Innungskasse	m. 5 294	4 519	85.4	175	34	43	135	5	14	—	289	100	
„	w. 7	48	685.7	3	—	—	1	—	—	—	1	—	
Korbmacher	m. 260	177	68.1	11	5	2	7	—	—	—	2	2	
„	w. 2	5	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ladierer-Innung	m. 211	162	76.8	7	1	1	13	1	1	—	11	1	
„	w. 3	6	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Möbelpolierer	m. 440	390	88.0	19	3	4	20	1	1	—	10	6	
Bäder	m. 2 920	3 097	106.1	196	32	49	170	1	1	—	181	57	
„	w. 316	111	35.1	2	—	—	3	—	—	—	4	5	
Conditoren u. Pfefferlächler	m. 1 067	1 378	129.1	44	13	13	57	—	1	—	60	29	
„	w. 307	246	80.1	2	—	2	3	—	—	—	19	8	

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an:										Bemerkungen bei der Arbeit nicht bei der Arbeit
					Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandte Krankheiten	Confl. Syphilis Sph. Granulom.	Chronicen Hautkrankheiten	metallischen	alkoholischen	gasigen	toxischen	sonstigen		
iere	m.	559	508	90.9	38	8	6	17	—	—	—	—	—	8	4
ure und Perrücken- scher	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
erleute	m.	362	363	100.3	37	8	3	13	—	1	—	—	—	1	3
nerleute	w.	45	38	84.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
erleute	m.	2 488	1 986	79.8	27	14	10	42	—	2	—	—	—	235	24
und Schieferbeder- nungsclasse	w.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
und Schieferbeder- tskrantentasse	m.	507	437	86.9	10	3	6	11	—	—	—	—	—	41	8
menmacher	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
menmacher	m.	556	467	83.9	10	2	8	14	—	2	—	—	—	49	12
menmacher	m.	323	248	76.8	3	4	1	3	—	1	—	—	—	46	2
menmacher	m.	3 842	3 920	102.0	190	37	59	125	447	12	1	166	48	—	—
menmacher	w.	50	72	144.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
ndrucker und Litho- graphen	m.	4 598	6 832	148.6	208	51	57	264	13	7	2	248	102	—	—
ndrucker und Litho- graphen	w.	2 793	2 290	82.0	30	4	13	43	1	—	—	53	14	—	—
ndboten, Berliner	m.	691	364	52.7	4	4	5	21	1	1	—	4	7	—	—
ndboten, Berliner	w.	93	2	2.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
onal der Anwälte, richtsvollzieher	m.	2 132	2 047	96.0	105	16	24	86	1	2	—	12	25	—	—
richtsvollzieher	w.	138	80	57.9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
einbe-Kranken-Vers.	m.	4	31	775.0	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
einbe-Kranken-Vers.	w.	26	24	92.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersicht 1896		93 323	93 164	99.8	3603	748	973	3199	578	141	8	5890	1542	—	—
		m.	78 091	83 440	106.8	3460	729	927	3014	577	140	8 5693	1453	—	—
		w.	15 232	9 724	63.8	143	19	46	185	1	1	—	197	91	—

Hierzu treten:

er in Nixdorf	m.	—	55	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—
	w.	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Laufe des Jahres waren hinzugegetreten:

hüler-Zinnungsclasse	m.	1 250	520	—	22	1	3	31	—	1	—	20	4	—	—	—
	w.	62	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

c. Die eingeschriebenen und die freien Hülfsclassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen und die Gewerksvereine.

In den Aufstellungen des königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten Klassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfsclassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Klassen.

Die Aufsicht über die Klassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizei-
Die Aufsicht über die Klassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landes-
bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen
als Klassen-Affessors vorgeesehen ist, besteht eine Mitwirkung der
über die Zulassung der Klassen als eingeschriebene Hülfsclassen

entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften richteten Rassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Preuss. Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, sofern sich die Rassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung Ober-Präsidenten.

Name der Hilfsklasse	Nr.	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erhöb. für Wertpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Einkauf von Wertpapieren	Darunter Ausgaben für				
					Stet. Kapital	Krankengeld	Krankenh.- u. Beherbergung	Sterbegeld	Verwaltung
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.

1) Eingeschriebene Hilfsklassen.

Kranken- u. Sterbe-K. d. Berggolber Kr.- u. Begräb.-K. d. unabh. Gewerkl. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter	19	184	3 878	2 586	—	2 277	—	—	275
Unterst.-Kasse d. Gewerkl. d. deutsch. Maschinenb.- u. Metallarbeiter	25	339	7 011	5 621	28	4 147	—	1170	270
Kr.- u. St.-K. d. d. Pharmac. Vereins	70	143	2 828	1 788	889	592	—	150	657
Allg. Kr.- u. Begr.-K. d. d. Buchbinder	24	283	7 562	7 196	—	5 935	—	600	680
Kr.- u. Unterst.-K. d. Tischlervereins	85	493	3 475	2 660	84	2 886	—	—	290
Zuschuß-Kr.- u. Begr.-Kasse d. Gewerkl. d. deutschen Tischler	121	3383	68 978	64 805	—	46 819	—	8480	14000
Zuschuß, Kr.-, Unterst.- u. Begr.-K. d. Gew.-B. d. d. d. Kondit., Pfefferkuchl. u. verm. Berufe	123	96	2 375	1 686	32	982	—	40	525
Kr.-Unterst.-Verein d. Tabakarbeiter	88	444	3 687	2 874	—	2 459	—	—	406
Kr.-K. d. Gewerkl. d. der Schuhmacher und Lederarbeiter	114	3993	69 603	64 507	139	52 551	—	3215	8310
K. d. Architekten, Ingen. Deutschl.	59	59	2 283	2 288	22	1 474	—	200	593
Kr.- u. Begräbn.-Kasse d. Gewerkl. d. deutschen Bildhauer	107	185	3 674	2 988	11	2 213	—	240	479
Kr.- u. Sterbe-K. d. Kassirer, Buchhalter hiesiger Viehhändler	57	90	1 429	1 438	—	1 329	—	—	—
Kr.-K. d. Vereins d. Bühnengangeh. (Künstlerheim)	101	232	4 344	3 403	428	2 540	—	—	425
Allg. Kr.- u. Sterbe-K. d. Vereins deutscher Bebeamten	112	1608	11 915	11 967	—	8 630	1570	500	1078
Freie Kr.- u. Sterbe-K. für Anhänger des Naturheilverfahrens	115	294	5 720	5 068	—	4 288	—	—	778
Kr.- u. St.-K. für die Preuß. Justiz-Kanzlei-Gehülfen	117	254	5 986	5 492	—	4 947	—	60	467
K. d. Post- u. Telegraphenbeamten-B.	95	130	1 775	1 558	1498	—	—	—	45
Kr.-K. d. d. Mag. besch. Büreauhülfenarb.	48	158	2 922	1 958	—	1 816	—	—	162
Beamten-Kranken-Verein, „Resculap“	119	130	1 514	1 375	1282	—	—	—	25
Kr.- u. Sterbe-K. f. evang. Jügl. u. Männer-B.	100	918	13 093	11 362	608	7 207	—	255	2706
Josephs-Kranken-Kasse des kathoi. Gesellenvereins	104	92	894	638	171	240	+ 181	—	40
Kr.- u. Sterbe-Kasse No. 2	79	118	3 101	2 387	678	955	+ 238	225	291
Vereins-Kranken-Kasse	106	296	11 250	10 570	803	8 023	—	—	1400
Kranken-Kasse „Südsterne“ (im Juni aufgelöst)	110	11	312	316	8	—	—	—	211

* einschl. Ausgaben für Krankenhaus.

Hülfskasse	M	M	M	M	M	M	M	M	M
		Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erbs für Wertpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Einkauf von Wertpapieren einschl. Anl. v. Hypoth.	Darunter Ausgaben für				Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres
					Krankengeb., Arzt, Arznei	Eiergeb.	Invalidenpension, Pensionszulage, sonst. Unterstützung	Bewerbung	

Landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.

rtu. d. Maschinen-	17594	61 133	29 065	—	20 593	—	9 872	280 742
en d. Maschinen-								
Arbeiter	149	834	741	—	630	—	111	6 781
Fabr.(v. Schering)	434	3 717	1 928	—	760	—	181	10 855
	241	5 685	4 168	4 040	—	—	111	3 225
samt. :		49 425	10 249	—	—	7 340	569	370 997
ich f. Rattunweber	32b	340	1 503	1 869	110	1 500	240	10 488
f. Rattunweber	32a	196	1 468	2 511	—	2 300	211	17 120
B- u. Begräbn.-K.								
rbeiter		1 239	1 321	1 036	150	—	81	2 030
s. Mitgl. d. Orts-								
Buchbinder		488	3 665	3 111	3 070	—	41	4 973
chler (Schreiner)		1932	40 671	4 851	—	3 472	1 879	35 821
m. d. Luisenstadt			374	452	198	—	54	2 500
chuhm. d. südöstl.								
		747	1 920	924	—	660	264	11 489
chuhm. d. Rosen-								
		204	688	749	—	675	74	5 206
rischen Malergesch.			485	289	—	—	50	563
nnsteinfegermstr.			15 677	2 848	—	2 800	48	106 276
Schriftgießergesch.		156	519	325	—	300	20	3 649
Berl. Buchdrucker			3 984	1 585	1 384	60	15	126 24 452
Berl. Buchdrucker			71 920	80 197	—	72 683	741	261 991
brud. 3. Unterst.								
fällen.			7 901	7 775	—	6 300	668	7 097
e u. Eiseleure		166	3 275	2 860	1 840	450	269	9 104
rter u. Künstler			8 902	8 072	5 060	—	1 199	1 813 39 000
händler-Marktsh.		220	3 529	2 204	1 523	525	106	26 903
f. d. Ravenéschen								
		?	19 493	10 105	—	—	9 133	300 193 663
i. Art.-Genossensch.		562	18 766	17 319	11 186	1 101	320	4 889 55 401
gleit" f. Bühnen-								
		460	9 327	7 021	4 671	900	1 381	83 18 857
ühnenangehörige			11 611	9 574	—	1 919	—	101 41 052
offensich. deutscher								
er			377 795	251 160	—	—	221 132	24 132 5 073 691
erliner Musiker		725	8 867	9 116	7 263	?	—	1 853 50 293
er u. Lehrerinnen			3 571	2 203	1 296	—	—	917 32 546
R. f. Musiker			135 541	111 351	—	—	96 928	12 152 1 543 355
-R. für Musiker-								
aissen			40 652	9 476	—	3 400	4 520	1 566 311 301
ischullehrer.		517	3 488	1 646	—	1 400	—	106 19 325
er Lehrer			133 443	33 975	—	11 100	—	22 276 330 534
zeichenlehrer			1 589	968	—	—	967	21 29 099
rt. f. Lehrerinnen		3069	555 406	145 743	—	?	130 761	8 742 5 634 91

lich Reservefonds mit 6451 M. ²⁾ Davon 304 M Arzt und Arznei
³⁾ Arzt und Arzneifonds. ⁴⁾ Davon 657 M Arzt und Arzneifonds

Name der Hilfsklasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	N	M	M	M	M	M	M	M	Darunter Ausgaben für			
		Ende des Jahres	Einmalige ohne Ende	Ausgaben ohne Anfang	Krankengeld, Regl. Kapital	Sterbegeld	Invalidenrenten, Pensionszuschüsse, sonst. Unterst.	Verwaltung				
Pens.-K. d. B. d. Künstlerinnen u. f. w.	.	2 570	293	—	—	—	275	18				
Central-Hilfsk. f. d. Aerzte Deutschl.	.	87 339	26 432	4905	650	12 539	6 214	0				
St.-K. Berliner Aerzte	.	159 2 298	995	—	100	—	895	1				
Freundschaftl. Sammlungsst. f. Berl. Kirchenbeamte	9	183 1 545	690	—	660	—	30	1				
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegraphie	.	10 142 226 513	133 751	—	40 350	77 993	8 475	0				
St.-K. d. Briefträger in Berlin	.	5010 36 957	9 063	—	7 950	—	789	0				
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	.	2741 24 254	14 545	—	13 231	—	1 314	0				
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte	93	9635 82 180	61 447	—	53 400	—	8 017	9				
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präf.	.	111 2 181	921	—	792	—	176	0				
St.-K. Preuß. Gefängnisbeamten	.	635 9 600	4 671	—	4 125	—	546	0				
St.-K. f. d. Berl. Gemeindebeamten	.	8154 84 097	43 349	—	36 540	—	672	7				
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besoldeten Gemeindebeamten	.	2442 41 666	10 345	—	—	9 800	91	2				
St.-K. f. d. Beamten des städtischen Erleuchtungswesens	.	241 2 810	1 200	—	1 200	—	—	—				
Deutscher Beamten-Verein, St.-K.	.	1026 11 648	5 480	—	4 050	—	1 046	0				
Hinterblieb.-K. d. Verb. d. Beamten u. Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	.	112 617	355	—	60	—	95	0				
St.-K. des Deutschen Kriegerbundes	.	26 973 242 211	236 911	—	59 383	—	39 998	0				
St.-K. d. D. Krieger u. Landwehr-V.	25	473	202	—	75	—	74	0				
St.-K. d. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	.	183 1 207	328	—	240	—	88	0				
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	.	2 583	1 357	—	1 080	—	277	0				
K. des Kathol. Begräbnisbundes	.	185 1 700	646	—	300	—	141	0				
Kr. u. St.-K. d. B. wohlwollender Freunde	.	332 3 474	3 342	1607	990	—	520	0				
Medic. Verb. f. d. Mitgl. d. D. Gewerks.	.	938 7 482	7 351	5769	—	—	727	0				
Frauenbegräbn.-K. d. D. Gewerks.	.	1352 5 767	2 717	—	1 735	—	982	0				
Sterbefasse Borussia (1876)	.	2568 22 733	7 810	—	4 220	—	1 237	0				
Allgem. Familien-St.-K. zu Berlin	.	2247 7 519	4 179	—	3 270	—	887	0				
Allg. St.-K. f. Männ. u. Frauen, Berl.	.	8360 59 748	55 099	—	51 150	—	3 019	0				
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Vereinsche K.)	.	4166 25 990	12 878	—	10 608	—	2 205	0				
Bereins-St.-K. (früh. Zukunft, 1889)	.	10 625	5 420	—	4 060	—	648	0				
Erste Kr. u. St.-K. in Charlottub. (1855)	.	499 4 399	4 068	1025	2 100	—	395	0				
Zweite : : : (1837)	.	398 2 021	2 228	795	1 008	—	322	0				
St.-K. f. d. Mitgl. d. Begr.-V. zu Charlottenburg	.	107 130	89	—	30	—	56	0				
Kranken- u. Sterbefasse (1836)	.	4 283	1 365	710	164	300	244	0				
Nebensche Kr. u. St.-K. (1836)	.	5 1182	4 917	3 488	730	2 310	448	0				
Kranken- u. Sterbefasse (1838)	.	6 542	3 682	2 732	504	1 681	267	0				
Brederlowsche Sterbefasse (1841)	.	8 943	4 696	3 725	696	2 400	628	0				
Neue große : (1841)	.	10 6909	91 997	83 544	—	76 000	7 544	0				
Schulische : (1836)	.	12 180	822	684	—	600	84	0				
Schönfuß'sche : (1778)	.	13 358	1 286	1 224	—	843	684	0				
Bereinigte Kr. u. St.-K. d. Gesundbrunnens (1855)	.	1 771	1 438	81	1 095	—	262	0				
Ehem. Treubund-Kr. u. St.-K. (18)	.	720	15 060	837	10 455	—	3 768	0				
Sterbefasse (1804)	.	18	8 902	—	7 800	—	990	0				

⁶⁾ Dazu kommt ein Hilfszweck. ⁷⁾ Für Arzt und Arzn

⁶⁾ Davon 20 473 M. für „Organ“ ⁷⁾ davon 240 M. Arzt und Arzn

Name der Hilfskasse (immer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	Nr.	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen		Ausgaben		Darunter Ausgaben für			Vermögen und Rücklagen Zu- und Abnahme
			M.	ohne Ertrag für Werthpapiere etc.	M.	ohne Ertrag für Werthpapiere etc.	Krankengeld, Arzt, Arznei	Stempel	Invaliden- pension etc.	
ische Kr.- u. St.-K. (1782)	20	1097	6 564	3 479	476	2 385	—	—	618	24 073
e Kr.- u. St.-K. (1797)	23	4671	18 774	13 449	3 824	8 586	—	—	926	141 633
" " " (1754)	27	1149	7 629	7 741	528	6 300	—	—	913	31 859
und Sterbekasse (1794)	28	462	2 444	1 481	154	1 008	—	—	319	13 652
ische Kr.- u. St.-K. (1794)	29	230	963	540	16	360	—	—	164	5 388
ergische Sterbekasse (1844)	31	290	1 027	941	—	?	—	—	—	6 839
und Sterbekasse (1753)	34	111	719	569	66	312	—	—	191	5 589
ische Kr.- u. St.-K. (1836)	36	696	4 015	3 061	392	2 130	—	—	539	22 576
e " " " (1868)	37a	512	4 797	4 878	198	4 080	—	—	497	18 083
e " " " (1836)	37b	345	3 407	3 281	152	2 749	—	—	380	9 041
ische " " " (1820)	48	2033	12 934	6 743	1 320	4 350	—	—	1 073	47 452
tsche " " " (1857)	51	2009	16 523	6 121	802	4 916	—	—	403	67 627
feldsche Kr.- u. St.-K. (1822)	52	19679	127 120	73 123	—	54 570	—	—	7 666	373 039
und Sterbekasse (1823)	55	4545	17 855	13 223	3 666	8 475	—	—	971	131 765
ffe (1857)	56	5803	22 009	11 886	—	10 100	—	—	—	119 521
e Kr.- u. St.-K. d. Eduard-B.	58	—	2 891	1 478	1033	360	—	—	84	23 531
Kr.- u. St.-K. (1827)	60	2337	18 219	12 562	1 174	10 098	—	—	1 290	41 622
" " " (1853)	85	184	1 053	1 162	277	540	—	—	345	1 604

) Davon 22 M. Arzt- und Arzneikosten.

3) Gewerbevereine.

e des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M.		über- haupt	Ausgaben M.						Ver- mögen M.	natur- l. d. d. d. Wob- len zc. M.	
		über- haupt	an Bei- trägen		Arb- nach- schub	Rech- schub	Arb- sonst.	Rech- sonst.	Arb- sonst.	Rech- sonst.			
a) Ortsvereine Berlin.													
pn. u. Metallarb. II	282	1716	1694	1676	36	—	27	25	—	1116	1500		
III	46	289	289	289	—	—	—	—	—	—	—		
V	45	284	284	—	9	—	52	15	14	250	250		
Arb. d. II	580	3683	3502	3521	102	76	341	307	177	3943	—		
pn. u. Metallarb. I	367	1861	1800	1833	—	23	657	20	92	2851	1530		
II	480	2295	2196	2250	—	158	335	362	118	—	1050		
III	216	1143	—	—	13	14	135	20	55	—	—		
IV	130	697	633	657	17	43	157	—	33	110	—		
V	178	1003	926	—	—	12	348	—	48	—	—		
VI	101	628	199	598	—	23	75	25	26	600	—		
unabh.	331	1823	1716	1354	—	12	—	77	59	4600	1568		
Einisten, Feizer	70	517	367	514	71	—	—	50	124	—	57		
graphen I	—	615	509	604	18	—	57	40	48	700	—		
auer	65	556	427	457	24	—	31	—	28	—	1098		
ilder	13	—	58	47	1	—	—	5	27	146	90		
eute V	218	2365	2211	2216	74	—	1484	—	15	679	530		
andwerker	53	227	191	270	—	—	—	—	11	—	700		
er, Leberzuricht. II	46	292	290	261	—	—	75	—	4	42	—		
eiber I	224	1148	1002	1016	90	44	301	479	103	132	65		
II	63	280	273	280	9	—	212	60	14	58	50		
III	112	555	412	533	10	1	44	—	36	—	30		
bmacher I	145	897	706	656	—	—	92	85	32	800	600		
am. u. Lederarb. I/V	376	2328	1947	1793	56	83	303	85	69	576	450		
arbeiter I	107	485	452	464	4	6	122	9	22	521	500		
t. u. Handarb. I	87	348	296	328	10	—	46	—	15	150	—		
III	70	303	278	301	15	—	24	—	14	14	12		

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M		Ausgaben M						Ver- mögen M	Zu- fluss M	
		über- haupt	an Bei- trägen	über- haupt	Krank- en- geld	davon für Arzt- geld	Grund- renten	Werg- lohn u. f. m.				
b) Der liche Verwaltungsstellen Berlin.												
Klempn. u. Metallarb. I												
Beihilfefonds . . .	262	6 296	6 280	6 286	3836	300	33	16	262			
Klempn. u. Metallarb. V			866		335		2					
Gewerks. Klempner u.												
Metallarb. Zuschuß.	536	18 085	17 454	17 511	8725	480	40		574			
Maschinb. u. Metallarb. I	269	5 148	5 044	5 073	3400	—	13	—	1 370			
" " " II	317	6 060	5 850	5 654	3303	640	20	—	—			
" " " III	192	3 771		3 713	2389	—	56	—	—		1300	
" " " IV	89	1 876	1 787	1 796	1132	—	5	—	706		565	
" " " V	125	2 747	2 691		1251	90	13	—	—		—	
" " " VI	61	1 777	1 421	1 736	761	150	—	50	—		—	
" " " unabh.	340	7 011	5 978	5 621	4147	1170	22	6	18 664		75	
Lithographen I . . .	84	2 154	2 046	1 803	1166	—	6	455	—		—	
Bildhauer	38	1 164	798	954	479	—	—	—	—		—	
Kaufleute V	187	4 357	4 352	4 322	2885	75	57	5	35		—	
Bauhandwerker . . .	53		751	1 332	1032	210	47	43	—		50	
Gerber u. Lederzur. II	44	1 523	819	1 291	899	120	5	—	36		—	
Schneider I	200	3 493	3 475	3 313	2895	360	55	4	383		—	
" " " II	62	1 189	1 069	1 202	389	—	27	194	105		—	
" " " III	111	2 098	1 486	2 099	1031	90	64	169	—		30	
Schuhmacher I		2 932	2 720	2 930	2088	210	14	—	200		—	
Schuhm. u. Lederarb. I/V	358	8 654	6 549	8 516	6765	515	24	—	139		—	
Stuhlarbeiter I	82	1 996	1 275	1 882	1014	60	14	12	—		200	
Fabrik- u. Handarb. I .	78	2 120	1 605	1 758	980	60	17	78	283		—	
" " " III	64	2 481	1 077	2 448	1934	—	—	—	38		—	

7. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Name des Vereins	Gründungs- jahr	Mitglieder- zahl		Höhe der Bei- träge* pro Monat für Personen in Pfennig				Einnahmen M	Ausgaben		Ber- mögen M
		Familien	Personen	1	2	3	4		überh.	für Arzt, Krank- u. Arztel zc.	
Friedrichstädtischer	1850	1127	3342	60	90	120	150				25 941
Friedrich-Verderscher	1860	100	300	75	100	150	175	3460	1210		3411
Alt-Berlin	1860	105	285	50	80	100	135	1118	1135	975	3311
Wedding- u. Oranienb. Vorstadt	1861	94	257	75	110	140	170	2231	1594	1516	407
Cöpenicker Vorstadt	1866	92	254	50	75	90	120	1193	1104	1054	1211
Tempelhof- u. Schöneb. Vorst.	1867	529	1726	60	90	120	150	7715	7430	7186	6761
Rosenthaler Vorstadt	1873	117	364	75	110	140	170	2169	2147	1770	3882
Stralauer Vorstadt	1875	268	828	60	90	120	150				2275
Schönh. u. Prenzl. Vorstadt . .	1875	200	720	80	105	135	170				5332
Spandauer Vorstadt	1877	219	730	75	100	125	150	3950	3490	3207	2477
Ost-District	1879	70	245	75	100	125	150				1849
Süd-Ost	1891	108	481	für die Familie	70						256
Zusammen			9532								57 781

*) Außerdem Eintritts-

bis 1.50 M.

Die Angaben sind, in
einem Berichte des Verbo-
gewähren den Mitgliedern

laen über Einnahmen und A-
Reine entnommen. Die
und mit Ausnahme d

genannten auch freie Medicamente. Der Verein des Stralauer Viertels zahlt außerdem einen Krankenhauskosten-Zuschuß von 10 *M.* monatlich (für Kinder die Hälfte), der Friedrichswerder-Verein gewährt noch auf 1 Monat im Jahr, wenn nöthig, Krankenhauskosten. Die Honorirung des Arztes beträgt bei dem Verein Friedrichswerder und Alt-Berlin je 600 *M.*, ist bei den anderen Vereinen verschieden geregelt, theils nach der Personenzahl des Vereins (350 Seelen 300 *M.*, bez. 200 Seelen 300 *M.* jährlich, für je 25 Seelen bez. 20 Seelen mehr 25 bez. 30 *M.*), oder pro Kopf (jährlich 2 *M.*, außerdem Nachtbesuch 3 *M.*, vierteljährlich 0.50 *M.*) u. s. w. Der Friedrichstädtische Verein zahlte an 7 Vereinsärzte (ungerechnet 2 Zahnärzte und 1 Augenarzt) 6120 *M.* Er hatte die größte Zahl von Ärzten zur Verfügung, es folgte mit 4 Ärzten der Verein der Tempelhofer und Schöneberger Vorstadt.

8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänzen die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen egl. Bestand, wo letzter ersichtlich +)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, wo angegeben +)	Darunter Ausgaben <i>M.</i>			Vermögen am Jahres-schluß
				Krankengeld, u. f. d. Regel, Bezüge	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse* . . .	155	246 909 ⁺	139 071 ⁺	—	134 125	810	1 315 848
Allgem. Fam.-Sterbe-Kasse . . .	2071	7 212	4 404	—	—	3 459	34 811
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I . . .	162	3 045	2 403	—	—	1 322	14 860
Stuhl. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1110	23 681	16 966	—	—	11 687	18 714
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	589	22 329	15 956	—	—	15 600	68 448
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	285	2 789	2 191	1 857	—	—	20 698
Wittwenkasse israel. Gemeindebeamt. in Deutschland	95	3 616	4 046	—	1 422	190	29 000
Ber. Berl. Künstl. u. Unterst. d. Mitgl.	142	30 899	20 152	—	17 710	—	402 552
Serb.-dtsh. Holzsgesh. z. Leipz. (brtl. B.)	1460	36 497	36 619	19 093	—	401	.
Ber. f. Holzcommis i. Hamb., Berl. B.	370	11 768	11 827	4 132	—	400	.
Verein selbst. Handwerker v. Berlin	906	17 853	17 161	6 323	1 822	4 350	82 991
Unterst.-B. d. Schneid. (IV. Qu. 96)*	3266	17 823 ⁺	12 084 ⁺	10 832	—	210	.
Gesellsch. d. Freunde (Wittwen-K.)	532	19 141	17 748	—	17 748	—	301 221
Gründer-Verein z. gegenf. Unterstütz.	1073	106 633	70 358	—	42 936	—	946 265
Ber. z. gegenf. Hülfe (Magine Reim)*	1154	29 755 ⁺	24 434 ⁺	—	22 304	—	312 607
Wittwen-Kasse . . .	.	11 892 ⁺	7 874 ⁺	—	7 874	—	101 930

*) Die Verwaltungskosten betragen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 4136, dem Unterstützungsband der Schneider 1042 *M.*

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparfassen- bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.2
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Statsjahr)	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.8
1895/96	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.4
1896/97	543 097	98 772	64 805	577 064	6.3	66.7

In der Zusammenstellung der Sparfassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60.⁹⁹ M. in Folge einer bezüglichlichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 M. abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 M. unterschieden. Es hatten in dessen nur 36 (32) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000.⁹⁹ M., so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über M.	Von 100 vorhandenen Sparfassen- büchern lauteten:								Zahl der Bücher am 31. März		
	1889	1890	1891	1892	am 31. März				1895	1896	1897
					1894	1895	1896	1897			
1/20. ⁹⁹	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	31.20	30.38	30.04	159 033	164 974	173 331
21/60. ⁹⁹	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75	17.37	16.82	16.19	88 527	91 354	93 433
61/150. ⁹⁹	17.22	17.43	17.20	16.80	16.93	14.84	15.58	15.36	75 685	84 614	88 681
151/300	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	16.53	16.18	16.30	84 268	87 862	94 404
301/600	16.37	15.88	16.00	15.86	11.96	20.06	21.04	22.64	102 213	114 286	127 188
601/1 000	11.17	10.98	10.92	11.34	11.41	0.00	0.00	0.00	6	7	6
1 001/10 000	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44						
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00						

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Z a h l			P r o c e n t		
	1894/95	1895/96	1896/97	1894/95	1895/96	1896/97
1/20. ⁹	178 960	191 423	197 020	34.00	33.29	32.65
21/60. ⁹	162 212	176 908	187 002	30.82	30.77	30.98
61/150. ⁹	119 334	132 882	140 417	22.68	23.11	23.25
151/300. ⁹	65 114	73 046	78 356	12.37	12.70	13.00
301/600. ⁹	348		284	0.07	0.08	0.08
601/1000. ⁹	196		162	0.03	0.04	0.04
1001 u. mehr	13		120	0.03	0.03	
Zusammen	526 29		561	100.00	100.00	

Geschäfts- jahr	1895		1896		Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen		
	Ein- zahlungen M.	Rück- zahlungen M.	Ein- zahlungen M.	Rück- zahlungen M.	1894	1895	1896
Januar . . .	5 006 399	2 247 829	5 533 070	2 271 338	47.7	44.9	41.1
Februar . . .	3 062 249	2 070 923	3 829 223	2 326 936	72.2	67.6	60.8
März . . .	2 896 964	2 877 806	3 109 148	3 017 465	120.6	95.9	97.1
April . . .	3 871 221	2 864 581	3 990 337	3 046 981	85.3	74.0	76.4
Mai . . .	3 386 820	2 614 287	3 305 055	2 548 394	85.9	77.2	74.1
Juni . . .	2 888 503	2 399 093	3 342 626	2 569 940	88.3	83.4	76.6
Juli . . .	3 922 000	2 680 787	4 442 887	2 827 796	79.8	68.4	63.6
August . . .	3 260 025	2 645 599	3 573 593	2 815 333	90.2	81.2	78.8
September . .	2 834 277	2 986 817	3 248 184	3 209 755	114.8	105.4	98.8
Oktober . . .	4 048 985	2 718 667	4 481 786	3 032 096	71.8	67.1	67.6
November . .	3 279 485	2 299 347	3 257 248	2 458 257	71.9	70.1	75.5
December . .	2 521 315	2 604 423	2 722 359	3 015 874	112.4	103.3	110.8
Gesamt . . .	40 978 193	31 010 159	44 835 516	33 140 165	83.3	75.6	73.9

Die Zusammenstellung ergibt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, im Jahre 1896 nur 73.9 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden gegen 75.6 im Vorjahr. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten, während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. Nur im Monat November ist mehr zurück- als eingezahlt worden.

Die niedrigste fahungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 M., die höchste 100 M., die höchste zulässige Gesamtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curators auch überschritten werden kann, auschl. Zinsen 1000 M. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 89 Annahmen für Spareinlagen, bei welchen auf 206 397 Bücher 11 086 895 M. eingezahlt wurden, während im Vorjahr bei 78 Filialen auf 177 719 Bücher 9 289 192 M. eingezahlt wurden.

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres M.	Zugang im Laufe des Jahres		Abgang* im Laufe des Jahres M.	Bestand am Ende des Jahres M.	Mehr gegen das Vor- jahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zu- gangs	Außerdem bei gänz- l. Abhebung d. Spar- bücher ge- zahlte Zinsen M.
		durch Ein- zahlungen M.	durch Zinsen* M.					
1894	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	90 382 470	18.5	55.5	108 344
1895	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	104 351 496	15.5	59.9	130 529
1896	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1897	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1898	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094
1899	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	138 382 235	5.47	80.5	163 770
1900	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	151 015 510	9.13	74.5	259 742
1901	151 275 252	37 965 394	4 367 552	30 766 170	162 842 028	7.08	72.7	166 194
1902	162 842 028	42 484 022	4 763 955	31 429 340	178 660 665	9.07	66.5	170 789
1903	178 660 665	44 851 823	5 225 984	33 867 179	194 871 293	9.07	67.6	189 558

) Nach einer im Bureau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei der Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang ein-
net.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre:

an	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897
Werthpapieren . . .	88 016 050	93 213 125	108 424 350	121 742 400	136 946 835	154 856 99
Hypothesen . . .	42 913 234	45 777 424	46 773 185	47 927 275	44 928 225	45 446 194
Wechseln . . .	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152	7 267 612	5 852 657
baarem Gelde . . .	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 863	1 997 838	1 614 328
Vorschüssen . . .	20 898	20 898	12 313	87	734	1 542
Grundstücken . . .	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 797 393	1 872 385
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	43 402	45 188	48 436	50 973	54 310	57 706
überhaupt	138 595 305	147 475 977	162 458 280	176 430 979	192 992 994	209 786 63

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897
Werthpapiere . . .	71.54	72.07	69.76	65.76	63.51	63.20	66.33	69.09	70.96	73.84
Hypothesen . . .	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.81	27.17	23.28	21.79
Wechsel . . .	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25	3.77	2.79
baares Geld . . .	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92	0.57
Vorschüsse . . .	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00	0.00
Grundstücke . . .	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01	1.04	0.97
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.02	0.02

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
vorh. Werthpapieren	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.426	3.433
= Hypothesen . . .	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.984	3.878

Der Wechselbiskont schwankte zwischen $1\frac{1}{16}$ und $4\frac{13}{16}$ Procent.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1894/95: 1 038 311 \mathcal{M} , 1895/96: 1 131 296 \mathcal{M} ; der Reingewinn 1894/95: 1 111 211 \mathcal{M} , 1895/96: 1 206 270 \mathcal{M} , 1896/97: 1 166 140 \mathcal{M} .

Der Nennwerth des Vermögens war 209 701 632 \mathcal{M} , der Ankaufwerth 207 239 719 \mathcal{M} , der Kurswerth 210 827 396 \mathcal{M} , der Buchwerth 207 086 834 \mathcal{M} .

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 209 701 632 \mathcal{M} über den Guthabenbestand von 194 871 293 \mathcal{M} und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 37 248 \mathcal{M} ergibt die als Reservefonds geführte Summe von 14 793 091 \mathcal{M} (nach dem Buchwerthe: 12 331 177 \mathcal{M} , nach dem Kurswerthe 15 918 854 \mathcal{M}).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1896/97 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.97 (im Vorjahr: 10.22) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 \mathcal{M} angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auktionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraverwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist worden, d. i. 0.13 (0.61) Pc. an eine milde Stiftung für die Pfänder ergielten und

Ende	Beschäftigt. Betriebs- Capital <i>M.</i>	Pfänder- bestand am 1. April	Ausstehend. Pfand- Capital <i>M.</i>	Durch- schnitt. pro Pfand <i>M.</i>	Tagwerth der Pfänder <i>M.</i>	Be- leihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder Tagw.
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81 +6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69 +1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	- 2.14 -0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54 +8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84 +7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 700	20.42	4 941 271	67.77	- 9.87 -7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	- 7.90 -4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	- 2.48 -2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	- 5.03 -5.52
1897	3 664 109	124 544	2 867 281	23.02	4 294 278	66.77	- 4.97 -0.99

J a h r	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction			Durchschnitt beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen) <i>M.</i>	Zinsen- Soll- Ein- nahme <i>M.</i>
	Stück- zahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand <i>M.</i>	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. <i>M.</i>	pro Pfand <i>M.</i>		
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311
1896/97	177 776	4 268 136	24.01	184 290	4 303 156	23.35	3 562 034	358 701

den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 16 066 *M.*, an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1896/97 auf 846 705 *M.*, wovon 581 726 *M.* auf den Buchwerth der Grundstücke, 264 980 *M.* auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 23. Januar 1897 sind nach dem Schluß des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesamten Pfänderbestandes in sämtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 122 282 mit 2 832 371 *M.* durchschnittlich 23.10 *M.*, beliebigen Pfändern ergeben.

Die Lombordirung von Baaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1035 Fällen mit 87 861 *M.* Am Jahreschluß verblieben im Bestande 671 solche Pfänder mit 55 873 *M.* Darlehen, d. i. 0.54 Pc. der Stückzahl 1.95 Pc. des Darlehns Capitals des gesamten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 172 Pfänder 31 591 *M.* (184.00 *M.* pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahreschluß 100 Pfänder mit 18 821 *M.* (188.00 *M.* pro Pfand) Darlehne — Von den 172 bewilligten Darlehen auf Effecten betragen 72 bis zu 100 *M.*, 93: 101 bis 500 *M.*, 6: 501 bis 1000 *M.*, 1 über 1000 *M.* Der Curswerth der beliebigen Effecten betrug 64 468 *M.*, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 49.00 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894		am 19. Jan. 1895		am 18. Jan. 1896		am 23. Jan. 1897	
	Stück- zahl in Proc.	durch- schnittl. M.	Stück- zahl in Proc.	durch- schnittl. M.	Stück- zahl in Proc.	durch- schnittl. M.	Stück- zahl in Proc.	durch- schnittl. M.	Stück- zahl in Proc.	durch- schnittl. M.
Papier, Effecten . . .	0.06	187.79	0.07	193.00	0.07	227.25	0.06	167.65	0.05	200.30
Schmuckst. u. Juw.	2.81	102.49	3.25	109.79	3.63	102.17	3.93	107.01	4.28	107.20
Gold- u. Silberfachen	44.25	21.52	46.61	23.91	47.62	23.03	48.33	23.31	49.22	21.62
Uhren	18.12	18.41	17.99	19.73	17.44	19.93	16.87	20.47	16.74	21.04
Kleidungsstücke u. c., unedlen Metallen	34.75	9.22	32.08	9.48	31.44	9.45	30.81	9.92	28.98	9.00

Von je 100 Lombardirenden waren

	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	58.08	51.24	54.31	38.76	48.57
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	21.49	20.75	21.21	29.77	36.22
Beamte, Studierende, Künstler u. c. . . .	20.43	28.01	24.48	31.47	15.21

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1896 abgeschlossen sind		Darlehne			Die Darleihungen fanden statt im Betrage									
Stand oder Beruf der Pfandgeber	An- zahl	Markt	in Proc.	im Durch- schnitt	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 50	51 bis 100	101 bis 300	301 bis 500	501 bis 1000	über 1000	
					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Pfandleiher, Commissionäre	19	1 006	1.08	52.95	1	3	1	5	5	4	—	—	—	
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1806	54 773	58.74	30.33	263	510	430	365	152	75	6	5	—	
Tage- und Fabrikarbeiter.	259	3 618	3.88	13.97	50	98	76	28	8	1	—	—	—	
Kentiers u. Grundbesitzer	39	4 393	4.71	112.64	—	4	6	12	7	8	1	1	—	
Künstler (Schausp., Maler)	43	5 379	5.77	125.69	2	9	10	8	4	4	3	3	—	
Studirende	28	946	1.01	33.79	1	5	5	12	5	—	—	—	—	
Offiziere, Militärärzte . .	1	33	0.03	33.00	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	30	1 669	1.79	55.63	1	4	3	10	10	2	—	—	—	
Beamte des Staates, der Stadt u.	124	2 803	3.01	22.60	10	38	41	27	5	3	—	—	—	
Wittw., unverh. weibl. Pers.	651	18 631	19.98	28.62	85	179	171	128	63	21	2	2	—	
Zusammen . .	3000	93 251	100.00	31.08	413	850	743	594	259	118	12	11	—	

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1892/93		1893/94		1894/95		1895/96		1896/97	
	einge- liefert	einge- loßt	einge- liefert	einge- loßt	einge- liefert	einge- loßt	einge- liefert	einge- loßt	einge- liefert	einge- loßt
um den 1. April . . .	5655	5478	5277	6766	5223	4189	4182	4432	3804	5129
„ „ 1. Juli . . .	5877	5515	5131	4173	4376	3901	4299	3715	4008	4008
„ „ 1. October . . .	406	4648	4089	4712	3653	4428	3450	4168	—	—
„ „ 1. Januar . . .	53	180	5370	5005	4791	3676	4839	—	—	—
vor Ostern	50	36	3776	4104	3805	4809	3310	—	—	—
„ Pfingsten	54	—	4596	5495	3652	5427	3437	—	—	—
„ Weihnachten . . .	42	—	3942	4765	3492	4484	3257	—	—	—

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, erstattet von der Anwaltshaft des allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen direct zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die einzelnen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1896 48 eingetragene (15 mit unbeschränkter, 33 mit beschränkter Haftpflicht) und 45 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 3 Rohstoff-, 1 Werk-, 1 Magazin-, 6 Productiv-Genossenschaften, 21 sonstige Genossenschaften (worunter 4 Schornsteinmeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten,

a Creditvereine und Darlehnskassen 1) Directe Mittheilungen.

Name der Darlehns- Kassen und Vereine	Mitglieder	Dar- lehne	Geschäftsertr. (Zinsen, sonst. Einnahmen)	Rein- gewinn	Activa	darunter Außen- stände	Gut- haben v. Mit- gliedern	Reserve
	M	M	M	M	M	M	M	M
Spar-Verein, „Vorwärts“ ⁺	208	.	2 061	682	31 200	26 820	19 670	1 300
Spar-Ges. „Eintracht“	229	64 438	2 343	1 586	43 544	42 162	41 282	676
Dtsch. Spar- u. Darlehnsk.	75	109 541	.	1 907	35 056	32 611	31 621	1 433
Berl. Darlehns-Verein..	123	62 482	1 090	1 089	17 381	—	15 120	1 240
Darlehns-Ver. Behrenstr.	12	1 500	.	97	6 308	750	.	.
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	96	44 893	.	547	15 306	13 842	14 222	536
Darlehnskasse Königsstadt	115	50 267	.	—	24 296	24 407	23 540	756
Spar- u. Leihbank d. Frank- furter Thorbezirks ...	107	1 019 634	19 184	6 523	275 027	262 653	96 000	10 371
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	122	55 707	1 378	890	20 361	18 726	18 360	2 001
Frdr.-Wilhelmsk. Darl.-V.	.	115 982	3 465	516	66 160	37 309	61 164	4 480
Vorschuß-Verein Alt-Ebn	70	.	.	456	24 269	23 479	21 407	2 057
Vorschuß-Ver. Luisenstadt	51	30 639	823	448	9 847	8 541	6 658	—
Darlehnsk. d. 19. Stadtbez.	32	1 000	290	—	?	2 286	1 941	—
„ 31/34, 50/51 „	.	9 475	.	.	18 649	14 886	.	.
„ 69/70, 73/76 „	70	22 116	2 812	2 076	54 116	40 739	44 487	2 225
„ 126. „	102	28 505	.	.	27 339	7 925	.	.
„ 182. „	76	14 639	.	267	9 218	4 826	8 582	1 171
Disct.-V. d. 19. u. angrenz. Bz.	100	35 013	.	849	14 019	13 826	12 335	2 242
Darl. d. 200/208. Stadtbez.	134	138 055	2 752	2 291	49 328	31 921	44 621	2 415
Darlehns-Verein besoldet. Beamt. d. Stadt Berlin	378	31 299	.	2 278	64 300	25 603	.	643
Spar- u. Darl.-Kasse d. Verband. d. Beamtenv.	381	86 804	9 415	4 877	270 538	107 082	262 871	2 494
Berl. Beamten-Vereinig.	3641	80 111	.	75 582	2 221 609	64 203	2120160	21 133
Bank f. Handel u. Industrie	119	1 233 432	13 607	622	135 547	125 107	129 424	5 094
Spar- u. Vorsch.-V. v. Ange- hör. d. Berl.-N.-Post-Bew.	10883	558 610	171152	49 807	3 936 402	454 561	3847978	87 757

* Die Spargelder werden nicht mehr unterschieden, weil sie sich nach sachkundiger Auskunft von dem übrigen Geschäftsguthaben nur dadurch unterscheiden, daß sie ohne bez. mit kurzfristiger Kündigung hingegeben werden. — Außer den Guthaben stehen bei den Passivis Schulden: 9330 beim Verein Vorwärts, 168656 M beim Verein der Frankfurter Thorbezirke. + 1. April 1895 bis 30. Juni 1896.

2) Aus dem Bericht

Name und Gründungs-jahr	Zinsfuß am Jahresanfang	Auf welche die gewährte Credite* (einschl. verlängerter) gegen Vorkauf- wechsel und Schecke	Discontirte Wechsel		Geschäfts- beurteilung (Zinsen, Conten- tungen, Verluste)
			An- zahl	Betrag M.	
a) Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht					
Darl.-B. d. Dranienbg. St. (1849) . .	264	254 696	—	—	5 191
Berliner Gewerbe-Bank (1851) . . .	196	4 118	8 067	1 032 992	28 512
Gen.-Bk. d. Stralauer Viert. (1862) . .	1447	417 522*	37 306	18 496 450	365 885
Berl. Credit- u. Spar-Bank (1863) . .	237	—	1 933	620 100	15 346
Luisenstädtische Gen.-Bank (1863) . .	228	—	8 942	1 107 331	26 403
Credit-Verein der Friedrichstadt (1865)	732	—	18 995	7 331 428	123 068
Vorschuß-Verein Wedding (1876) . .	149	—	1 962	1 198 306	16 826
Allg. Beamten Spar- u. Darl.-B. (1877)	828	74 622	—	—	18 511
Spar- u. Darl.-B. Berl. Restaurant. (1884)	270	—	2 849	1 163 591	20 409
Allg. Handels- u. Gewerbe-Bank (1886)	151	—	2 096	626 697	16 540
Gen.-B. des nördl. Stadtv. (1892) . .	130	2 000*	925	584 980	17 073
Charlottenbg. Credit-Verein (1868) . .	829	27 766*	12 155	12 652 294	282 040
Vorsch.-B. Friedrichsb.-Lichtenbg. (1876)	780	2 700 000	9 300	6 038 106	172 908
Gen.-Bank für Neu-Weißensee (1891) .	248	—	3 998	1 303 990	26 347
b) Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.					
Luisenstädtische Bank (1863)	707	306 200	23 867	9 152 383	178 245
Hand.- u. Gew.-B. Alt-Berlin (1863) . .	384	654 315*	11 895	7 021 380	135 530
Spar- u. Cred.-B. ehem. Kampfgen. (1876)	70	—	834	117 751	2 222
Genoss.-B. d. Hall. Thorbez. (1862) . .	294	—	3 446	1 495 234	37 180
Credit-B. d. Potsdamer Thorbez. (1885)	128	—	1 498	703 909	14 921
Schönhauf. Gen.-Bank (1890)	259	107 739*	—	2 139 694	51 413
Gastwirtschaftsbank (1891)	126	6 795*	401	200 673	5 117
Genoss.-Bank Roabit (1891)	207	—	3 868	1 247 945	44 974
Spar- u. Credit-B. Nordost (1891) . .	300	1 013 715	6 467	2 131 527	55 186
Rixdorfer Vorschuß-Verein (1872) . .	347	1 447 466*	963	1 846 510	137 441
Schöneberger Gen.-Bank (1895) . .	161	—	1 224	710 759	12 779

* Gegen Faustpfand, beim Rixd. B. 677 298 M gegen Faustpfand, 10 841 M eine besondere Sicherstellung, das Uebrige gegen Bürgschaft. Außerdem 10 000 M gegen Specialhypothek, Kauffchilling u. f. w.

* Der Betrag der den Contoinhabern im Contocorrentverkehr bewilligten Credit war bei der Bank des nördlichen Stadtv. auf 30 000 (6 Conten), beim Charlottenburger Verein auf 750 000 (2), bei der Luisenstädtischen Bank auf 1 305 690 (47), der Bank der Halle'schen Thorbezirke auf 28 000 (Contenzahl unbekannt), der Roabit Bank

Buchhändlern, 2 Unfallgenossenschaften) und 15 Consumvereine (darunter nur 3 eingetragene Genossenschaften) namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Die aus dem Bericht der Anwaltschaft entnommenen Zahlen befinden sich vorstehend auf S. 328/329 und zwar in Beschränkung auf einen Auszug aus denjenigen Mittheilungen dieses sehr eingehenden Berichtes, welche dortseits als besonders wichtig für die Beurtheilung der bezüglichen Massenverhältnisse bezeichnet wurden. Die directen Ermittlungen des Statistischen Amtes sind S. 327 unten mitgetheilt.

tschaft.

iva r- pt	Unter den Activis			Unter den Passivis			
	Geschäfts- Außen- stände <i>M</i>	Gut- haben b. Banken <i>M</i>	Im- mobilien- werth <i>M</i>	Geschäfts- guthaben d. Mitgl. <i>M</i>	Refer- ven <i>M</i>	Fremde Gelder (Schulden) <i>M</i>	Hypothek- schulden <i>M</i>
750	67 080	—	—	57 360	3 881	6 153	—
695	218 315	—	—	121 667	15 713	101 393	—
689	4 805 458	48 456	380 247	1 429 747	351 101	4 000 909	—
883	42 713	4 830	100 000	—	—	59 008	104 000
954	165 806	7 053	189 000	109 612	9 051	129 714	138 000
464	1 804 286	28 826	532 870	555 111	13 700	1 629 498	310 000
808	137 207	9 592	17 764	70 222	1 500	223 786	—
311	182 920	—	—	70 343	7 011	104 056	—
361	237 053	10 640	—	138 037	11 790	93 931	—
248	94 922	9 307	—	84 587	7 750	14 966	—
793	95 430	1 224	—	86 037	1 100	18 387	—
535	3 569 658	—	44 161	657 282	283 349	3 004 125	—
160	2 391 949	—	789 371	733 566	90 758	1 633 411	18 800
460	375 400	—	—	87 776	17 602	263 460	—
283	2 269 689	5 240	—	1 192 184	234 498	1 032 249	—
389	848 739	70 419	—	547 407	133 900	318 839	—
326	35 103	—	—	28 723	2 724	9 451	—
408	422 566	—	—	191 784	25 767	268 627	—
605	103 666	—	—	66 539	5 955	47 238	—
796	671 846	—	—	177 812	24 587	491 047	—
169	84 290	—	—	35 736	2 179	46 496	—
750	522 739	5 519	—	208 040	24 526	302 621	—
719	649 643	8 682	—	330 977	17 332	326 380	—
794	1 832 617	12 195	222 106	326 678	90 293	1 505 174	131 381
886	99 585	1 399	—	55 845	2 011	62 388	—

112), dem Verein Nord-Ost auf 20 110 (Contenzahl unbekannt) angegeben. der Restaurateure war nur die Contenzahl (61) bekannt. Die Ausgaben n im Contocorrentverkehr beliefen sich auf: bei der letztgenannten Casse: 9 469 *M*, dem Charlottenburger Verein 1 453 552 bez. 1 079 871 *M*, der 305 690 bez. 922 458 *M*, dem B. Halle'sch. Thorbez. 23 731 bez. 30 785 *M*. B. 1 116 777 bez. 1 131 651 *M*, der Roabiter B. 420 380 bez. 389 715 *M*,

onstigen Genossenschaften ist noch das nachstehende Material eingegangen:

1) Directe Mittheilungen.

ie Volksbau-Actiengesellschaft, früher Genossenschaft, seit März haft. Actiencapital 586 450 auf 1 100 000 *M* eingezahlt. Gewinn ppothekenschulden 628 626 *M*. Activa 1 609 135 *M*, darunter Werth n Grundstücke 867 063 *M*. Außenstände 423 656 *M*.

ffenschaft „Freie Scholle“, gegründet 1895. Mitglieder 120, 4000 *M* (hat noch nicht gebaut). Von anderen Bau-Gesellschaften ffenschaft. Grundlage ist die Berl. gemeinnützige Bau-Gesellschaft zu elbe besaß am 28. Oct. 1896 36 Grundstücke mit 342 Wohnungen

und 1091 Insassen, die zugehörige Alexandra-Stiftung 21 Grundstücke mit 238 Wohnungen und 909 Insassen.

Berliner Dienstmänner (gegründet 1878). Mitgl. 81, Activa 3038, davon Außenstände 2000 M., Geschäftsanteile 1456 M., Reservefonds 490 M., Anlehen und Schulden 1091, Verwaltungskosten 340 M.

Deutscher Molkerei-Verband „Edelweiß“ (gegründet 1896). 16 Mitgl. Verkaufserlös für Waaren 48 450 M. Reingewinn 1938 M. Activa 6084 M., davon 6009 M. Kassenbestand, Geschäftsguthaben 850 M., Anlehen 2064 M., Schulden für Butter 3170 M.

2) Nach dem Bericht der Anwaltschaft.

Geschäftsergebnis	Consumvereine		Rohstoffgen. Vereinigter Stellmachmstr. (1864)	Bau-Genossenschaften	
	¹⁾ Biele (1863)	²⁾ Vorsicht (1865)		Berliner ³⁾ Bau-G. (1886)	Berl. Spar u. Bau ⁴⁾ Verein (1892)
Mitgliederszahl am Jahreschluss	3 879	1 427	26	889	867
Verkaufserlös bz. Geschäftserg. ⁵⁾ M.	755 164	288 203	66 831	83 927	4 450
Reingewinn M.	253 186	24 736	841	19 732	2 581
Activa M.	194 782	162 405	88 955	1 660 226	785 255
darunter Waarenbestand . . M.	21 088	17 634 ⁶⁾	51 875	.	.
Capitalien M.	33 538	31 345	.	.	.
Grundbesitz M.	126 440	108 898	5 210 ⁶⁾	1 526 681	638 022
Geschäftsguthaben d. Mitglieder M.	26 229	21 350	11 700	170 872	62 058
Reserven M.	18 019	3 025	2 824	70 097	2 262
Fremde Gelder, Schuldb., Anleih. M.	22 890	22 431 ⁶⁾	73 790	—	49 980
Hypothekenschulden M.	90 000	79 770	.	1 405 908	669 291

¹⁾ Handel mit Materialwaaren, Brot, Spirituosen. ²⁾ Handel mit Materialwaaren, Schnitt- und Pofamentierwaaren. ³⁾ Davon 39 990 M. Waarenschulden. ⁴⁾ Außerdem schuldeten die Mitglieder 12 340 M. für Waaren. ⁵⁾ Der Verein besitzt 22 fertige Wohnhäuser. ⁶⁾ einschl. 734 900 M. Hypothekenforderungen. ⁷⁾ Der Verein besitzt 2 Wohnhäuser. ⁸⁾ Einlagen stiller Gesellschafter.

Zu a. und b. Ueber die Berufsverhältnisse der Mitglieder von Creditvereinen, Baugenossenschaften und Consumvereinen werden dem Bericht der Anwaltschaft folgende Mittheilungen entnommen:

Berufsverhältnisse der Mitglieder

Berufsarten der Mitglieder	20 Creditvereine		2 Baugenossenschaften		2 Consumvereine	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Landwirthschaft, Gärtnerei	46	3	1	—	54	—
Fischerei	—	—	2	—	10	—
Fabrikanten, Bauunternehmer	618	17	42	—	22	—
Selbstständige Handwerker	2042	44	200	6	197	—
Handwerksgehilfen, Fabrikarbeiter	58	2	882	32	3198	9)
Kaufleute	1526	83	99	4	173	—
Gehilfen	13	—	173	3	98	—
Fuhrherren, Gast-, Schankwirthe	414	41	50	—	209	—
Unt. Eisenbahn-, Post-Beamte, Arbeit., Kellner	92	—	147	—	215	—
Dienstmänner, Dienstboten	—	—	7	1	50	—
Ärzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte u. f. w.	575	6	84	2	82	—
Pensionäre u. f. w.	171	49	26	54	111	—
	5555	245	1713	102	4419	—

12. Veranstaltungen für Arbeitsnachweis.

a. Gewerbliche Vermittelung.

Namung der Bureau	Besetzte Stellen	Stellen- Bewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (M)			
				bei d. Eintragung		bei d. Stellenbesetzung	
				Arbeit- geber	Arbeit- nehmer	Arbeit- geber	Arbeit- nehmer
Bureau für Lehr-, Erziehungs-, m. 76 316 247 Birthschaftsfach w. 1 300 6 679 6 082				—	—	3 M bez. 3 bez. 2 1/2 Pc. d. ersten Jahresgehalts	
Bureau f. Bäcker, Conditoren m. 1 546 . . . für Schlächter . m. 5 429 . . . w. 209 . . .				—	—	—	1/6 Verfm. auch 10 1/3
Bureau f. Gastwirthschafts- m. 3 194 5 577 3 337 personal w. 5 265 5 112 5 831				—	0 bis 5	0/5 Pc. v. Jahresgeh.	1/5 Pc. v. Jahresgeh. bez. 1/30 M
Bureau für Hausdiener, Kut- m. 720 2 700 1 727 scher u. dgl., Mädchen w. 192 1 466 2 210				—	1 bis 3	—	0.50, 1/3 u. 2/30
Bureau f. Gefindevermietung m. 19 000 . . . (ungefähre Ang.) w. 57 000 . . .				—	—	0.50/1	1
Bureau f. männl. u. weibl. Ge- m. 287 671 477 mit vollst. Angaben. w. 1 616 2 030 2 467				0/1	0 bis 3	bis 20	0.25/3
Bureau f. Gefindevermietung m. 200 . . . (unvollst. Ang.) w. 509 . . .				—	—	bis 5	1/3, ländl. Gf. unentg.
Bureau f. Verm. von weibl. m. 8 181 11 582 17 527 nde (vollst. Ang.) w. 2 335 . . .				0/2, i. d. Regel nichts	i. d. Regel 2/3 auch 4 u. 5. Nunnen 10/20		
Bureau f. Verm. von weibl. m. 2 335 . . . de (unvollst. Ang.) w.				0 bis 3	—	0.50 bis 3	

b. Zinnungen.

Bureau e	106	278	—	—	—	—
Bureau gefellen (ungefähre Ang.)	2 400	3 300	2 400	—	—	—
Bureau niebe	57	131	135	—	—	—
Bureau ede	16	16	16	—	—	—
Bureau d Rademacher	846	—	—	—	—	—
Bureau d Birker	92	146	109	—	1.00	—
Bureau r in der Herberge zur	192	—	—	—	—	—
Bureau h	129	129	167	—	—	0.20
Bureau er und Maschinenmeister	716	890	735	—	—	0.20
Bureau r (die Einschriftbegeb. zahlt	2 429	2 429	2 902	—	0.10	—
Bureau beitgeber zurück)	265	472	265	—	—	—
Bureau Riemer	3 673	—	3 673	0.10	—	—
Bureau	42	75	44	—	—	—
Bureau	295	563	281	—	—	—
Bureau Zinnung „Eiche“)	40	75	52	—	—	—
Bureau er	102	147	67	—	—	—
Bureau	6 103	5 098	6 103	—	—	0.50/1.00
Bureau nnung „Concordia“)	2 001	2 569	2 001	0.50	—	—
Bureau r	31	38	59	—	—	—
Bureau	722	1 031	722	—	—	—
Bureau Wasserrohrleger	76	—	95	—	—	—
Bureau e (Reißner, Röche u. f. w.) m. 10 439 4 820 10 339				—	—	—
w. 120 210 150				—	—	—

Bestimmung der Bureauz	Besetzte Stellen	Stellenbewerber	Offene Stellen	Vermittlungsgebühr (A)			
				bei d. Eintragung		bei d. Stellen	
				Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	n

c. Gemeinnützige Vereine.

Centralverein für Arbeitsnachweis*:							
Ungelernte Arbeiter	5994	7426	6071				
Hausdiener	942	1821	991				
Kutscher	702	1376	739				
Lauf-, Arbeitsburschen	3610	3872	3694				
Stallleute	53	64	57				
Verschiedene Berufe	17	40	22				
Innungen, welche sich dem Verein anschlossen	Maler u. Anstreicher	4630	6000				
	Schlosser	1483	2181		0.30		
	Klempner	1310	1514	1334			
	Maurer u. Zimmerer	155	234	193			
	Ladierer	62	89	143			
	Handschuhm., Gerber, Rabler	9	12	27			
	Arbeiterinn. aller Art	1662	3013	1794			
Landwirthsch. Nachweis im Centralverein seit October	73	.	.	—	—	—	
Christliche Herberge zur Heimath für Arbeiter aller Arten . . m.	5173	—	6441	—	—	0.30	
Verein „Heimath f. junge Mädchen“, Erzieherinnen u. f. w.	100	381	396	1.00	0.50	3.00	
Allgem. deutsch. Lehrerinnen-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen . .	458	860	773	1.00	1.00	—	1 ¹
Letzte-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Buchhalterinnen etc. .	1328	4521	4377	1.00	1.00	3.00	
Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Dienstmädchen . .	575	907	1500	1.00	—	3.00	
Nachweis jüd. Logen	m.	1568	1153	1085	—	—	
	w.	93	357	426	—	—	
Verein zur Besserung der Strafgefangenen m.	3634	4549	4039	—	—	—	
Allgem. Gärtner-Verein m.	397	558	472	—	—	—	
Metallarbeiter-Nachweis . . . m.	1008	4020	2198	—	—	—	
Verein Berliner Mechaniker . . m.	115	211	210	—	Wgl. 0.25 and 0.75	—	
Verein von Interessenten der Spiritus-Industrie m.	797	981	798	—	3.00	—	
Arbeitsnachweis d. Brauereien m.	2188	4150	2188	0.30	—	—	
Holzarbeiter-Nachweis Tischler, Drechsler, Bürstenmacher . . m.	1040	3267	2275	—	—	—	
Conditoren-Verband m.	1406	2466	684	—	—	—	
Verein selbst. Bildhauer Berlins m.	48	60	119	—	—	—	
Verein der Lithographen . . .	m.	332	294	607	—	—	
	w.	50	31	116	—	—	
Deutscher Graveur-Verein . . . m.	46	131	117	—	0.05	—	
Kaufmännischer Verein der Hut- und Kürschnerbranche m.	38	42	52	—	—	—	
V. Berl. Wollfilz-utensilienfabrikanten seit August	m.	129	264	138	—	—	
	w.	255	285	274	—	—	

* Außer den hier eingetragenen Stellenbewerbern kamen noch 2650 Bewerber in 1 bei welchen wegen der Aussichtslosigkeit ihnen eine Stelle zu verschaffen, von der Ein und damit von der Erhebung einer Gebühr abgesehen wurde.

ne für Arbeitsvermittlung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine, Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

e des Vereins	Zahl der Mit- glieder	Ein- nahmen <i>M</i>	Unter- stützun- gen <i>M</i>	Ver- wal- tungs- kosten <i>M</i>	Ver- mögen <i>M</i>	Arbeitsver- mittlung	
						Verse- hene Stellen	Stellen- Gewerbe
Metallindustrieller . .	124	20 034	.	.	4 571	23 929	30 008
Verein der Textil-Industrie	53	768	130	.	2 815	.	.
Arb. in Buchbindereien	2834	4 663	2 732	.	1 509	879	2482
Conditoren	220	.	.	.	.	602	4554
ereien Berlins u. Umg.	31	23 659	1 986	2 858	9 724	2188	4150
hbrucker, Gauverein Berlin	4181	198 578	150 994	.	.	.	.
b. Buchdruckerei-Hülfsarb.	420	5 342	2 501	.	1 118	.	.
h. Bildhauer von Berlin*	57	908	343	.	181	48	60
Bildhauer, Berwst. Berlin	816	5 524	1 909	459	948	1695	1893
er Kaufleute von Berlin	3515	68 346	16 751	7 849	269 017	683	1778
Ww. u. Wais.-K.	.	148 584	10 931	1 054	87 279	.	.
mis i. Hamburg, Bez. Berlin	336	—	.	.	.	219	545
so. für weibliche Angest.	9365	191 014	47 041	.	98 028	1626	3038
fin. Verein	151	1 134	137	.	399	.	.
ischer Kaufleute in Berlin	25	166	.	.	78	.	.
o. für Gewerbe u. Industrie	.	1 593	38	252	1 222	.	.
ansportgew. besch. Hülfsarb.	2500	16 191	3 172	.	2 686	350	375
liner Droschkentrittscher . .	860	11 505	520	.	2 727	314	.
roschkenbesitzer-Verein . .	.	2 356	—	1 124	1 270	314	.
liner Gastwirths	—	—	—	—	—	6848	.
liner Gasthofbesitzer . . . .	.	15 581	5 785	1 303	70 895	.	—
Armer-Verein (Deficit) . . .	203	3 988	10	3 550	— 58	4043	4700
liner Privat-Krankenwärter	32	272	.	.	268	.	.
liner Köche	243	9 006	.	.	8 190	177	232

ßerdem 1 Darlehnskasse Ausg. 8055 *M*.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits bidual-Zählarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich gegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins pflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin tlich eines wichtigen Punktes erweitert und ergänzt worden sind, — und nitteltst eines Fragebogens, die finanziellen Ergebnisse der Armenpflege iche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde. — Dagegen beschloß die Reichsregierung wenigstens das bereits vorhandene oder ohne Veranstaltung besonderer Erhebungen zu beschaffende Material zu sammeln. Diese Nachweisungen konnten jedoch schon deswegen keine zuverlässigen und gleichartigen Ergebnisse liefern, weil die Fassung des Fragebogens, namentlich hinsichtlich der Frage, wer als Selbstunterstützter zu rechnen sei, nicht ausreichte. Die Resultate über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893 sind in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897, Heft II, veröffentlicht. Nach der Tabelle S. 12 würde die Zahl der Selbstunterstützten in den genannten Jahren 198 588, 212 925, 217 417, 266 514, 345 699, 336 215, 415 355, 482 332, 493 937, 597 860 gewesen sein, es würden also von der Berliner Bevölkerung dieser Jahre 15.80, 16.19, 16.21, 19.14, 23.88, 22.39, 27.15, 30.30, 30.65, 36.72 Pc. Armenunterstützung erhalten haben. Es scheint hierbei jede Nacht, welche eine Person im städtischen Obdach zugebracht hat, als ein in der Armenpflege Unterstützter gerechnet zu sein, aber selbst diese abgerechnet, verblieben noch zu hohe Zahlen, da, wie im Jahrg. XIII an den vom Reich ausgegangenen, in Berlin wirklich durchgearbeiteten Aufnahmen vom Jahre 1885 gezeigt wurde, ein großer Theil der Armen in demselben Jahre die verschiedensten Arten von Armenunterstützung erhalten hatte, so daß die in Krankenhäusern versorgten Armen zum Theil schon dauernd, theils auch vorübergehend Geldunterstützung erhielten u. s. f. Auf S. 386 bis 394 des Jahrg. XIV wurde dies ausführlich dargelegt und zugleich gezeigt, wie andererseits die Aufnahme erhebliche Lücken aufwies; z. B. in dem Fehlen der nicht in einer der nachgewiesenen Arten unterstützten Hauskranken; die damalige Auseinandersetzung ergab, daß die wirkliche Zahl der Selbstunterstützten statt der vom Reich angegebenen 55 083 (nach Beseitigung von Dubletten 54 090) auf etwa 72 300 anzunehmen war, also 5.60 (statt oben 16.19) Pc. der Berliner Bevölkerung. Wendet man die gleichen Grundsätze der Rechnung auf die Zahlen der folgenden Jahre bis 1893 an, so würde sich der Verhältnißsatz der Selbstunterstützten auf 5.53, 5.26, 5.41, 5.45, 5.60, 5.80, 6.43 und 6.61 (statt oben 36.72) Pc. der Bevölkerung, und weiter auf 6.69, 6.74 bez. (für 1896) 7.13 Pc. stellen. Wie angegeben, hatte die Aufstellung in den Vierteljahrsheften den Zweck, die Einwirkung der Versicherungs-Gesetzgebung auf die Armenpflege zu zeigen, der Erfolg würde also eine ziemlich stetige Vermehrung der Armenbevölkerung gewesen sein; wenn indeß in der That die Zahl der Unterstützten sich in erheblich stärkerem Maße als die Einwohnerzahl vermehrt hat, so ist dies wohl nicht der sogenannten Social-Gesetzgebung, sondern in erster Stelle der erweiterten öffentlichen Fürsorge für die Bedürftigen zuzuschreiben.

Inzwischen hat seit mehreren Jahren (in Götting, Frankfurt, Magdeburg, Chemnitz) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der Magdeburger Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Preussischer Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commis dieser Conferenz redigirt worden. Indes bleibt abzuwarten, ob die betreffenden städtischen Verwaltungen sich hierdurch veranlaßt sehen, die innerhalb ihres Statistikbereichs stehenden Individual-Aufzeichnungen (betr. Alter, Familienstand, Con-

uzugszeit, Art und Höhe der Unterstützung, Ursachen der Bedürftigkeit und Art des Erwerbes des Unterstützungswohnsitzes) so zu vervollständigen, daß die Herstellung der betreffenden Tabellen stattfinden kann.

Einstweilen ist von Seiten des Statistischen Amtes der Stadt Berlin versucht worden, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen-, Pflegegeld und Extra-Unterstützung bedachten Personen, ferner der in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden, welchen dann noch die den größeren Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Verpflegten (1844, davon 51 in der Charité und 883 in den 3 städt. Krankenhäusern) hinzugetreten sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählarten und Wohnungszahlen von 24 357 Almosen-Empfängern, 4324 Extra-Unterstützten, 8168 Pflegekindern und 1203 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern nach Art der gehaltenen Unterstützung bezeichnet. Die Auszählungen dieser zusammen 39 896 Unterstützten Personen sollen sich dann auf Geburtsjahr und Familienstand, Geburtsort und Zugangszeit, Beruf und Arbeitsstellung der Verarmten beziehen.

Für 3151 in den Listen der Armen-Direction enthaltene Personen, 1837 Almosenempfänger, 272 Erst- und Extra-Unterstützte, 859 Pflegekinder und 183 Waisenkinder (7.6 Pc. der Gesamtheit) sind die entsprechenden Zählarten nicht aufgefunden worden, wahrscheinlich weil die Listen noch die für den November geltende Wohnung enthielten und bis zum 2. December bereits ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1897: 273 (im Vorjahr 269) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 265 (259) unbefoldete Vorsteher an, 8 (10) je Commissionen verwaltend, ferner 264 (263) Vorsteher-Stellvertreter, 118 (117) Stadtverordnete und 2516 (2376) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 3163 (3015) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction des Plenums, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Sicken- u. Pflege bilden sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren (1894, 95, 96), 7 245 379, 7 496 998, 7 581 724 M.; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 648 664, 6 863 035, 936 311 M., während er für das gesamte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 754 300, 12 117 568, 12 366 900 M. betrug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1896/97 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten Aufwendungen und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 159 889 M.; sie betragen überhaupt 5 656 472 M. gegen 5 496 583 M. im Vorjahre.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 113 579 (101 620) M. laufende Unterstützungen an Personen in Sickenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für Bekleidung armer Schulkinder, Sterbekassenbeiträge u. s. w. in Höhe von 23 155 (22 979) M. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages für Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Wie im Vorjahre ist die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 838 Almosen-Empfänger und 14 216 Pflegekinder drücken also nicht die wirk-

Staats- jahr	Laufende Unterstützungen								Extra- Unterstützungen		
	Almosen				Pflegegeld				Unterstützungen		
	Zahl der Almosen- empfänger am Schl. d. Etatsjahres	Durchschnittl. Be- trag der Civil-Bevölkerung	Ge- zahlter Betrag M.	Durchschnittl. pr. Kopf im Monat M.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittl. Be- trag der Civil-Bevölkerung	Ge- zahlter Betrag M.	Durchschnittl. pr. Kind im Monat M.	Jährliche Portionen-Ausg.	pr. d. Civil-Bevölk.
1887/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44
1888/89	18 031	1.23	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5187	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.99	71 805	4.50
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.59	643 417	5.99	78 357	4.55
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04
1895/96	26 069	1.55	4 142 286	13.56	5821	9202	0.55	676 704	6.31	82 415	4.89
1896/97	27 027	1.60	4 359 767	13.78	5876	9397	0.56	684 468	6.34	74 862	4.44

liche Personenzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verzogenen und von denselben weiter unterstützten Personen nicht nur den ursprünglichen, sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen gerechnet sind. Da im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht 1896/97 30 496 verschiedene Almosenempfänger und 11 334 Pflegekinder vorgekommen sind, so ist das Mehr von 7342 bez. 2882 Fällen durch Umzug in den Commissionsbezirk herbeigeführt worden.

1896/97	Zahl der Almosen- Empfänger	Zahl der Pflege- kinder	Zahl der Extra- Unterstützungen im Jahre	Darunter nicht laufend Unter- stützte	Betrag der gezahlten		Gesamtbetrag der Unterstützungen M.	Zusatz zu den Bilanz- Beträgen
					Almosen und Pflege- gelde M.	Extra- Unter- stützungen M.		
Berlin	620	131	1 577	886	84 207	12 945	97 151	
Alt-Cölln	323	72	644	422	45 846	5 884	51 729	
Neu-Cölln	71	7	72	44	8 690	643	9 333	
Friedrichswerder ..	105	22	83	14	16 633	531	17 164	
Dorotheenstadt ...	46	12	66	24	6 707	682	7 389	
Friedrichstadt	641	155	553	287	89 739	5 179	94 917	
Frdr.-u. Schöneb. V.	1 678	530	1 788	902	222 974	14 554	237 528	4
Frdr.-u. Tempelh. V.	3 012	1 148	4 651	3 121	405 773	39 536	445 309	8
Luisenst. jens., westl.	2 627	957	4 679	3 426	354 182	39 618	393 801	2
" östl.	1 774	950	3 614	2 483	254 059	31 851	285 911	3
" dießl. d. E.	1 881	471	2 256	1 379	241 499	20 058	261 557	3
Stral. Biert., westl.	3 138	1 025	5 639	3 796	402 172	41 750	443 921	5
" östl.	2 665	1 235	7 764	5 148	366 515	64 267	430 782	10
Königs-Biertel ...	2 445	781	4 876	3 025	311 952	35 592	347 454	7
Spandauer Viertel	1 762	442	2 894	1 907	238 833	24 409	263 242	2
Nosentz. Vfr., südl.	2 444	838	3 636	2 390	314 699	29 533	344 233	2
" nrdl.	3 409	1 567	9 937	7 005	443 921	72 349	516 271	15
Oranienburger Vfr.	3 279	1 333	6 521	4 398	440 924	53 838	494 762	10
Friedr. Wilh.-St...	305	74	234	102	46 890	2 123	49 013	
Moabit	2 148	923	2 845	1 934	256 633	27 493	284 126	1
Wedding	3 465	1 543	10 523	8 126	491 387	89 492	580 879	11
Stadt Berlin ..	37 838	14 216	74 852	50 819	5 044 235	612 237	5 656 472	85

Von den ultimo März vorhandenen Almosen-Empfängern erhielten r sich bez. ihre Familien im Monat März nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

atsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 M
92/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
93/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19
94/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92	18
95/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108	23
96/97	7	1755	3096	6977	6807	5122	2540	371	210	109	33

Von den Pflagemütern z. erhielten für Pflegekinder im März:

atsjahr	3 bis 4 M	4.50 M	5 bis 5.50 M	6 bis 6.50 M	7 bis 10 M	über 10 M
92/93	92	13	50	7795	689	113
93/94	33	16	84	7950	764	99
94/95	30	19	84	7864	835	107
95/96	37	29	126	7907	978	125
96/97	22	12	131	8046	1051	135

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-mpfängern standen im Alter:

atsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
92/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
93/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47 ¹⁾
94/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54
95/96	104	1233	1801	3959	9645	7816	1483	48
96/97	98	1261	1830	4052	9723	8409	1589	65 ²⁾

¹⁾ 1: 100 Jahre, ²⁾ 1: über 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-mpfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

atsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handel-treibende	Gewerb-treibende	Hand-arbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
92/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
93/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
94/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
95/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
96/97	73	57	330	3309	3051	90	6910
a. m. Alm.-Empf.	1.06	0.82	4.78	47.90	44.15	1.30	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

atsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
92/93	169	970		13 383	2543	17 065
93/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
94/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
95/96	133	413	776	15 005	3014	19 341
96/97	160	458	805	15 557	3137	20 117
a. m. w. Alm.-Empfäng.	0.80	2.28	4.00	77.33	15.69	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1897 vorhandenen 27 027 (26 069) Almosen-Empfänger gaben die Almosenlisten an bei 420 (14 781) oder 57.06 (56.70) Pct. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 8606 (328) oder 31.34 (30.03) Pct. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3001 (460) oder 11.10 (13.27) Pct. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen
bez. schieben aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen- Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
	aufge- nommen	ausge- schieden	Tod	Krank- haus	Hospit- tal	Armen- haus	Berzug nach außerh.	Entzieh. der Unterf.	als ver- schollen	aufge- nommen	abge- schieden
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2445
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911
1896/97	4066	3108	1501	948	—	—	121	538	—	2122	1927

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 212 207 \mathcal{M} und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 46 863, zus. 259 070 \mathcal{M} gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 22 201 \mathcal{M} ersetzt, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag u. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1896 gingen von 2898 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein; da nur 2575 Parzellen verfügbar waren, konnten 323 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am Kartoffelbau theilgenommenen 2575 Familien umfaßten 15 686 Personen, darunter 9058 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1896 waren 103 ha gleich 2575 Parzellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 \mathcal{M} nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2575 Parzellen wurden 61 von den Inhabern nicht abgeerntet. Die Parzellen brachten 1 592 660 kg Kartoffeln. Gesamtkosten des Unternehmens 35 725 \mathcal{M} ; Einnahme 17 954 \mathcal{M} , städt. Zuschuß 17 771 \mathcal{M} . Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 \mathcal{M} für 100 kg einen Werth von 79 633 \mathcal{M} ; gezahlt hatten die Betreffenden 17 465 \mathcal{M} , somit Reingewinn 62 168 \mathcal{M} oder durchschn. pro Parzelle 24.74 \mathcal{M} gegen 26.56 \mathcal{M} im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1896/97 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1896 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1897 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 664 830 Portionen (mit 63 866 \mathcal{M} Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollekte (20 733 \mathcal{M} gegen 19 769 \mathcal{M} im Vorjahr) und 39 500 (40 000) \mathcal{M} städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortsangehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1897 je 6 bis 10 durchschnittlich 7.50 \mathcal{M} , zusammen 235 675 \mathcal{M} . „ „ im Vorj.

d) Confirmanden-Bekleidung wovon je 1 Anzug, 208 Mädchen mit je 1 202 Knaben mit 201 Jaquets, 202 Wein je 1 Kleid; zusammen wurden also 860 „

e 10 *M.*, ein Beinkleid 7 *M.*, eine Weste 2 *M.* und ein Kleid 10.15 *M.* Ge-
stosfen 13 356 *M.* (13 055 *M.* im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1896/97 der
en-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an
siche Arme verabfolgt: große Betten 216 (194), kleine Betten 210 (168),
e Bezüge 143 (157), kleine Bezüge 189 (166), Laken 121 (173), Bettstellen
76) u. i. w., (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken
gen besoldeten Armenärzte belief sich 1896/97 auf 73, außerdem wirkten noch
tgetlich die Kgl. Universitäts-Poliklinik für orthopäd. Chirurgie, 2 (2) Aerzte
Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauen-
heiten, 7 (7) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für
krankheiten, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 3 (3) für Nervenleiden, 2 (2) für
krankheiten, 5 (5) für Geburtshülfe, 1 Zahnarzt.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 400 (98 381) *M.*, Nicht-Armenärzte,
gehülfsen u. erhielten 6564 (7416) *M.* Honorar. Für Medicin wurden 140 605
499) *M.* gezahlt, für Bruchbänder u. 17 369 (17 148) *M.*, für Bäder 3644
3) *M.* u. i. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 164 275
688) *M.*

Stttheife	Zahl der			Zahl der		Davon sind Krankenanstalten							
	erkrankten Personen			Fälle		überwiesen							
	m.	w.	übh.	m.	w.	städt.		staatl.		privat.		überh.	
						m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.....	195	436	631	233	490	32	11	35	48	3	3	70	62
n, Friedr.	113	252	365	132	325	13	9	14	19	5	4	32	32
enstadt ...	13	15	28	14	21	1	—	4	1	—	—	5	1
chstadt ...	102	308	410	131	393	19	30	9	13	3	10	31	53
Schöneb. B.	304	789	1 093	418	1 053	37	39	31	36	22	70	90	145
Tempelh. B.	618	1 499	2 117	704	1 787	72	119	12	17	12	20	96	156
t. j. w.	722	1 663	2 385	948	2 231	95	109	11	21	40	64	146	184
j. d.	675	1 264	1 939	742	1 426	63	71	22	36	17	38	102	145
b., R.-Cöln	440	1 010	1 450	518	1 203	75	96	16	23	10	15	101	134
Biert., westl.	965	1 810	2 775	1 272	2 384	160	180	23	24	17	14	200	218
„ östl. ...	1 099	2 003	3 102	1 308	2 470	96	124	14	15	5	12	115	151
Biertel ...	639	1 285	1 924	756	1 520	132	127	10	—	9	12	151	139
mer Viertel	522	1 015	1 547	616	1 194	88	75	31	48	9	22	128	145
al. Bst., südl.	688	1 472	2 160	778	1 695	107	122	23	51	9	27	139	200
„ nrdl. ...	2 102	3 157	5 259	2 350	3 531	171	159	59	89	18	27	248	275
aburger Bst.	1 084	2 381	3 465	1 307	2 920	132	145	48	63	51	76	231	284
Wilh.-St. ...	52	181	233	66	241	4	9	10	27	3	8	17	39
.....	635	1 240	1 875	792	1 586	67	85	10	14	6	13	83	112
g	2 104	3 579	5 683	2 536	4 333	142	127	103	118	76	90	321	335
dt Berlin.	13 072	25 359	38 441	15 621	30 803	1506	1637	485	663	315	510	2306	2810

Die Krankentransporte kosteten 21 452 (22 501) *M.*, worauf 6159 (6998) *M.*
tet wurden. An Begräbnis- und Leichenkosten entstanden 14 446 (15 379) *M.*,
tet wurden hierauf 1555 (2145) *M.*

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind
dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren
erials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über
Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zähl-
worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle
andelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1896/97 wurden 46 424 Erkrankungsfälle behandelt, die betrafen 15 621 oder 33.6 Pc. männliche und 30 803 oder 66.4 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 2549 m., 5444 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 38 431 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variierte von 35 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 227 im 4. Med.-Bez. (Friedrichstadt) bis 1714 im 74. (Rosenth. Vorst. n.). Von sämtlichen Erkrankten bedurften 5116 der Anstaltspflege; 3143 wurden städtischen, 1148 königlichen Krankenhäusern, 825 Privat-Anstalten überwiesen. Eine Uebersicht über die hauptsächlichsten Erkrankungsarten giebt die nachstehende Tabelle.

Stadttheile	Rheumatismus				Schwind-		Fuß-		Geistes-		In-		E-	
	acut.		chron.		such-		geschwür		krankh.		fluenza		pflüß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	29	73	1	8	13	9	2	23	—	—	1	2	3	2
Alt-Cöln, Friedrsw.	6	25	1	—	4	7	3	9	1	—	1	2	1	2
Dorotheenstadt ...	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Friedrichstadt	7	27	2	9	11	11	2	12	6	10	1	3	2	3
Frdr.-u. Schöneb.B.	28	75	7	33	31	24	7	52	9	18	19	69	5	9
Frdr.-u. Tempelh.B.	47	141	11	50	58	36	13	92	9	13	3	14	4	14
Luisenst. j., w.	37	187	18	57	55	30	13	95	13	11	3	16	9	16
„ j., d.	39	105	6	7	35	17	19	70	8	6	8	23	8	8
„ d., N.-Cöln	20	84	22	71	44	48	10	58	9	9	2	9	7	9
Stral. Viert., westl.	73	236	8	32	87	98	29	95	15	15	12	24	10	15
„ „ östl. ..	78	256	7	21	95	80	11	100	9	7	10	33	15	14
Königs-Viertel.	44	145	1	7	44	41	16	55	10	6	5	22	12	9
Spandauer Viertel	56	131	11	18	36	31	13	56	7	7	2	15	12	15
Rosenthal. Vst., südl.	60	180	8	47	29	27	16	75	12	11	2	35	6	11
„ „ nrdl.	142	213	14	31	115	105	26	108	17	15	7	53	17	28
Oranienburger Vst.	83	226	15	69	84	88	17	112	19	14	29	103	12	39
Friedr.-Wilh.-St.	4	23	—	9	5	4	1	9	2	1	—	4	3	—
Moabit.	38	154	5	10	52	49	14	72	22	9	8	24	9	5
Wedding	150	331	13	28	115	108	38	142	23	18	21	46	18	20
Stadt Berlin.	944	2615	151	507	913	813	250	1235	191	170	134	497	154	211

b. Geschlossene Armenpflege.

1) in Krankenhäusern.

a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke. Etatsjahr 1896/97. (Tab. der Armendirection).

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) und theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung mit 2 \mathcal{M} pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 \mathcal{M} für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augustin) und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 \mathcal{M}), für Geisteskranke 3 und 4 \mathcal{M} ersetzt. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur im Nothfalle benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-⁹⁾ der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen An-
nebst Verpflegungsdauer und \mathcal{M}
Berichten regelmäßige Auskunft.

der Stadt verpflegten Kranke
und sie giebt darüber m.
ischen Anstalten aber n

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Ver- pfl. e		Ver- pfl. e- Tage	Durch- schnittliche		Kur- und Ver- pfl. e-kosten		
	Besand- auf- 1896	neu auf- genomm. 1896/97		tägliche Krank- zahl	Verpfl.- Tage ein. Er- krank.	über- haupt M	pro Krank- tägliche M	
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	984	11 379	357 216	979	28.89	* 503 756	* 1.41	
" " (Geisteskranke)	44	590	14 720	40	23.20	44 721	3.04	
" Universitäts-Klinik	29	369	12 341	34	31.01	21 687	1.76	
Diakonissenhaus Bethanien	61	441	22 986	63	45.79	42 712	1.86	
St. Hedwigs-Krankenhaus	62	513	23 669	65	41.16	45 396	1.92	
Augen-Kliniken	5	101	3 194	9	30.13	6 270	1.96	
Elisabeth-Kinderhospital	58	185	16 454	45	67.71	20 567	1.25	
Elisabeth-Krankenhaus	27	164	7 552	21	39.54	14 404	1.91	
Lazarus-Krankenhaus	48	587	21 155	58	33.31	37 964	1.79	
Augusta-Hospital	18	124	6 851	19	48.25	12 288	1.79	
Kaiser Friedrich Kinder-Kranken- haus	126	1 828	44 094	121	22.57	66 141	1.50	
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heilmstätten	111	938	32 996	90	31.45	† 65 683	1.99	
Nicht städtische Heil- anstalten	1896/97	1573	17 219	563 228	1544	29.97	881 589	1.57
	1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
	1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
	1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
	1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.43	997 963	1.64

* Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kosten-
freien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — † Von der Armen-
Direction wurden für Pfl. e-linge in den Heilmstätten für Genesende 41 748 M an die
bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Von den im Jahre 1896/97 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken über- wiesen sind	durch d. Armen- verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs- anstalten	durch die Polizei	durch Krankentassen	durch Dienst- herren	auf eigene Medung	zusammen
Königliche Charité	1164	549	991	1 614	324	7 327	11 969
Königliche Universitäts-Klinik	62	2	—	4	2	299	369
Diakonissenhaus Bethanien	87	1	9	14	1	329	441
St. Hedwigs-Krankenhaus	188	—	4	6	2	313	513
Augen-Kliniken	65	—	—	—	—	36	101
Elisabeth-Kinderhospital	90	—	—	—	—	95	185
Elisabeth-Krankenhaus	49	—	1	8	3	103	164
Lazarus-Krankenhaus	64	—	19	17	4	483	587
Augusta-Hospital	20	—	—	35	4	65	124
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder- Krankenhaus	82	5	—	—	—	1 741	1 828
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heilmstätten für Genesende	891	—	—	—	—	47	938
zusammen	2762	557	1024	1 698	340	10 838	17 219
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1461	¹⁾ 465	²⁾ 378	3 966	482	³⁾ 3 003	9 755
" " Moabit	1479	¹⁾ 692	53	2 586	501	³⁾ 2 050	7 361
" " am Urban	736	4	⁴⁾ 345	3 326	534	⁵⁾ 2 938	7 883
zusammen	6438	1718	1800	11 576	1857	18 829	42 218

¹⁾ Darunter 79 vom Hauspersonal der Anstalt. — ²⁾ Darunter 106 auf Veran-
lassung von fremden Gemeinden. — ³⁾ Darunter 460 Vorschußzahler und 369 aus-
wärtige Kranke. — ⁴⁾ Darunter 23 vom Hauspersonal. — ⁵⁾ Darunter 194 Vorschuß-
zahler und 106 auswärtige Kranke. — ⁶⁾ Darunter 28 auf Veranlassung von fremden
Gemeinden. ⁷⁾ Darunter 207 Vorschußzahler und 165 auswärtige Kranke.

den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde, im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten gefordert wird; die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesamtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. Seit 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt. In der nachstehenden Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung und den Zählarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich daraus erklärt, daß erstere das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, letztere das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armen-Krankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhäuser-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählarten ausführen lassen. Diese Zählarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?“ Der Abonnements-Verein der Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen, Tab. S. 343, sind von den im Jahre 1896 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 24 414 Pflöglingen 10 646 oder 43.61 Pc. auf Kosten der Stadt, 107 oder 0.44 Pc. auf Kosten anderer Behörden, 1187 oder 4.86 Pc. auf eigene Kosten, 1333 oder 5.46 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhäuserverpflegung von Diensthöfen, 8834 oder 36.18 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 2307 Pflöglinge (9.45 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich für 28.30 Pc. der Pflöglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergibt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Dauerdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern insgesammt größer war als bei den übrigen Kranken, mit Ausnahme von den wenigen Fällen der auf Kosten anderer Behörden verpflegten weibl. Kranken; während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 28.45 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 4.51 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 3.51 Tage. Von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Noth die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Wiedereinziehung der städtischen Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hierin in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankengeld in einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (7 Tage) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegung solcher Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits

im Jahre 1896 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer.
(Auszahlung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Alter der Krankheit im Krankenhaus Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin				Ohne Angabe		Auf eigene Kosten		Abbonnem. für Dienstbot.		Auf Kosten einer Krankenkasse		Ueberhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.

Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.

bis 10 ..	829	722	11	6	30	13	80	66	—	209	1 163	312	2 113	1 328
„ 20 ..	508	556	8	5	2	—	44	36	—	136	730	257	1 292	990
„ 30 ..	305	335	2	5	2	1	26	34	—	55	388	160	723	590
„ 40 ..	192	185	4	4	—	1	19	23	—	19	217	85	432	317
„ 50 ..	107	151	4	3	—	—	12	10	—	17	129	52	252	233
„ 60 ..	71	84	—	1	—	—	7	6	—	10	82	31	160	132
„ 100 ..	133	124	4	4	—	—	16	14	—	10	131	47	284	199
„ 200 ..	60	68	—	2	—	—	9	6	—	3	54	19	123	98
„ 300 ..	10	14	—	—	—	—	4	—	—	—	11	1	25	15
„ 400 ..	5	5	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	10	5
„ 500 ..	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3
u. mehr ..	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	5

ante überh.	2 226	2 251	33	30	34	15	218	195	—	459	2 911	965	5 422	3 915
pfleg.-Tage	61 992	66 054	878	1042	140	73	7068	5348	—	7834	67 943	23 609	138 621	103 960
allg. Arzthst.	27.85	29.34	26.61	34.73	4.12	4.87	32.42	27.43	—	17.07	23.34	24.47	25.46	24.23

Städt. Krankenhaus Moabit.

bis 10 ..	489	456	3	4	2	3	53	56	1	178	492	135	1 040	832
„ 20 ..	460	389	5	3	2	—	28	49	2	126	508	129	1 005	696
„ 30 ..	316	260	2	2	—	1	23	35	—	68	306	100	647	466
„ 40 ..	221	184	2	3	—	1	13	20	—	37	184	60	420	305
„ 50 ..	162	140	1	—	—	—	6	17	—	27	133	33	302	217
„ 60 ..	109	82	—	—	2	1	6	6	—	10	68	19	185	118
„ 100 ..	207	166	1	2	1	—	10	10	—	12	129	37	348	227
„ 200 ..	123	71	—	1	2	1	2	6	1	9	41	16	169	104
„ 300 ..	22	16	—	—	—	—	1	—	—	1	6	1	29	18
„ 400 ..	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	1
„ 500 ..	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	1
u. mehr ..	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2

ante überh.	2 129	1 768	14	15	9	7	142	199	4	468	1 871	530	4 169	2 987
pfleg.-Tage	85 788	60 485	353	494	457	304	3679	5259	138	10 179	52 973	15 112	143 388	91 833
allg. Arzthst.	40.29	34.21	25.21	32.93	50.78	43.43	25.91	26.43	34.50	21.75	28.31	28.51	34.39	30.75

Städt. Krankenhaus am Urban.

bis 10 ..	369	374	3	3	413	386	91	79	1	168	637	154	1 514	1 164
„ 20 ..	244	304	—	2	310	234	50	54	—	130	523	164	1 127	888
„ 30 ..	142	141	1	2	181	125	23	32	1	48	299	72	647	420
„ 40 ..	104	115	1	1	119	98	14	13	1	25	172	58	411	310
„ 50 ..	58	75	—	—	49	59	15	14	—	13	122	25	244	186
„ 60 ..	26	52	—	—	49	44	5	4	—	4	66	15	146	119
„ 100 ..	83	88	—	1	62	52	11	15	—	5	142	34	298	195
„ 200 ..	38	43	1	—	24	20	5	7	—	4	39	16	107	90
„ 300 ..	6	7	—	—	5	5	—	1	—	1	7	5	18	19
„ 400 ..	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	1	6	3
„ 500 ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
u. mehr ..	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1

ne Angabe.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	5	—
------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

ante überh.	1 073	1 199	6	9	1217	1025	214	219	3	399	2 013	544	4 526	3 395
pfleg.-Tage	31 143	34 148	207	190	30 943	25 813	4638	5706	60	7455	53 377	15 561	120 238	88 873
allg. Arzthst.	29.02	28.48	34.50	21.11	24.93	25.18	21.67	26.05	20.00	18.68	26.77	28.60	26.58	26.18

Kranke ...	5 428	5 218	53	54	1260	1047	574	613	7	1326	6 795	2039	14 117	10 297
Beruf.-Tg.	178 923	160 687	1438	1726	30 940	26 190	15 385	16 213	198	25 468	174 813	54 282	401 697	284 556
Durchschn.	32.96	30.79	27.13	31.90	24.56	25.01	26.80	26.61	28.29	19.90	25.73	26.62	28.45	27.35

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbniskosten	Ein- ziehungs- Soll	dasselbe abzüglich der Reste	Es wurden		Es wurden		Es bleiben	
			nieder- ge- schlagen	Pc. des Einz. Soll	ein- gezogen	Pc. des Einz. Soll	im Rest	Pc. des Einz. Soll
	M	M	M		M		M	

Krankenhaus Friedrichshain

Kurstkosten . .	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.31	52 952	17.04
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.54
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 778	17.35
	1895/96	326 928	271 150	7 629	2.38	263 267	80.63	56 032	17.11
	1896/97	335 417	279 385	7 300	2.17	274 553	81.86	53 564	15.95
Begräbniskost.	1892/93	790	740	35	4.43	724	91.65	31	3.82
	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.19	19	3.02
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
	1895/96	630	582	7	1.11	582	92.38	41	6.51
	1896/97	514	472	17	3.31	472	91.83	25	4.86

Krankenhaus Moabit

Kurstkosten . .	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.99
	1895/96	235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.83	30 552	12.98
	1896/97	254 378	223 826	5 066	1.99	218 312	85.82	31 000	12.19
Begräbniskost.	1892/93	796	752	230	28.99	539	67.71	27	3.40
	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.11
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.73	57	11.63
	1895/96	512	455	7	1.37	478	93.36	27	5.37
	1896/97	463	437	—	—	424	91.56	39	8.40

Krankenhaus am Urban

Kurstkosten . .	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
	1895/96	302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 720	14.48
	1896/97	304 141	260 421	5 596	1.84	252 339	82.97	46 206	15.19
Begräbniskost.	1892/93	185	173	—	—	176	95.13	9	4.87
	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
	1895/96	268	265	—	—	248	92.54	20	7.48
	1896/97	348	329	14	4.02	324	93.11	10	2.87

Andere Krankenhäuser

Kurstkosten . .	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.31
	1893/94	606 656	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.78
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215 735	34.38
	1895/96	643 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 206	35.19
	1896/97	639 374	413 167	39 810	6.23	382 232	59.78	217 332	33.98
Begräbniskost.	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.53
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.50
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.98
	1895/96	2 562	2 190	138	—	2 145	—	279	—
	1896/97	—	—	—	—	—	—	—	—

Zusammen	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 983	21.80
	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.08	1 044 343	75.19	301 924	21.80
	1894/95	1 435 8	—	51 326	3.67	1 059 932	73.13	334 500	23.31
	1895/96	1 512	—	54 411	3.68	1 164 111	72.99	356 677	23.56
	1896/97	1 534	—	803	3.78	1 133 454	73.58	348 176	22.71

1896/97: Kur- und B.

verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Andererseits ergeben die nachstehenden Mittheilungen des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1896/97 von folgenden Stellen:

Kranken- häuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen				von Privat- personen		von Kranken- Kassen		vom Abonnemts- Verein Berl. Dienst- herrschaften	
		Provincial- Haupt- Kassen		Gemeinde- Kassen							
		für Per- son.	M	für Per- son.	M	für Per- sonen	M	für Per- son.	M	für Per- son.	M
Friedrichshain	Kurkosten ...	5	352	550	20 539	3 477	75 083	1653	166 451	451	12 128
	Beerdig.-Kost.	—	—	30	246	26	128	11	97	—	—
Lobbitz	Kurkosten ...	8	558	400	14 983	641	45 974	1250	140 020	20	16 777
	Beerdig.-Kost.	—	—	15	192	22	144	8	88	—	—
im Urban	Kurkosten ...	1	191	319	12 449	3 083	63 916	1413	160 127	19	15 656
	Beerdig.-Kost.	—	—	14	135	23	124	6	65	—	—
Andere Anstaltenhäuser	Kurkosten ...	22	1030	1642	53 758	13 210	178 693	2697	131 252	344	17 499
	Beerdig.-Kost.	3	28	84	684	139	696	12	146	—	—
	Transport-K.	6	16	273	1 194	501	2 345	436	2 536	9	69
Ueberhaupt	Kurkosten ...	36	2131	2911	101 729	20 411	363 666	6013	597 850	834	62 060
	Beerdig.-Kost.	3	28	143	1 257	210	1 092	37	396	—	—
	Transport-K.	6	16	273	1 194	501	2 345	436	2 536	9	69

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1897: 40 142 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 2498 auf Kosten der Stadt und 198 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandbesten (Columbarium) wurden 25 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 131 Urnen aufgestellt und 11 Urnen in der Erde beigesetzt. Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Diestelmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 141 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 2912 M. Einnahme. Gesamteinnahme von den städtischen Friedhöfen 1896/97: 13 147 M. (12 884 M. i. Vj.), Ausg. 46 061 M. (61 755 M.), darunter 1444 M. für Bestattungen auf Kosten der Stadt, Zuschuß 32 914 M. (48 871 M.).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern (Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankfelde 60, in Malchow 86 Betten. Hierzu kamen noch in Blankensfelde 3, in Mal Rejerbetten, die bei starkem Andrang mit belegt wurden, im Ganzen 281

Bestand, Zugang etc. 1896/97	Blanken- burg Genesende Frauen und Böcherinn.	Heiners- dorf Genesende Männer	Blanken- felde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	
Bestand Ende März 1896 .	28	29	30	86	
Zugang 1896/97 . . .	503	459	320	675	1
Abgang . . .	505	460	306	677	1
Bestand Ende März 1897 .	26	28	44	84	
Zahl der Verpflegungstage .	14 474	10 947	16 098	28 818	70
Dagegen im Vorjahr . . .	14 919	13 679	13 154	26 551	68

Vom Zugang (1957) kamen 37 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1302 auf solche von Krankenkassen, 28 auf Kosten von Unfall-Versicherungsgesellschaften; 440 für Rechnung von Armenverbänden und 38 auf Kosten von Stiftungen, 112 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellensfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersklassen 1893/94 bis 1896/97.

Jahr	bis 10	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	ab 70
Blankenburg (Frauen)	1893/94 137	206	104	43	14	9	1
	1894/95 141	222	140	45	22	7	—
	1895/96 130	244	118	72	30	10	1
	1896/97 106 ¹⁾	205	100	54	32	6	—
Heinersdorf (Männer)	1893/94 137	126	122	97	54	10	1
	1894/95 116	153	98	89	42	6	—
	1895/96 114	162	150	103	49	19	2
	1896/97						4
Blanken- felde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1893/94 12	23	17	19	2	1	—
	1894/95 30	78	52	16	11	5	—
	1895/96 57	108	63	32	3	4	1
	1896/97 70 ²⁾	123	79	34	12	2	—
Malchow (Tuberculöse Männer)	1893/94 36	133	120	70	18	4	1
	1894/95 63	215	216	129	43	8	—
	1895/96 83	211	202	138	43	6	—
	1896/97 85 ²⁾	233	198	114	39	6	—

¹⁾ Darunter 1: 1/10, 105: 10/20 Jahre; ²⁾ 21: 1.15, 49: 15/20 Jahre; 15/20 Jahre.

In Blankenburg ist die Gewichtszunahme für 473 Pfleglinge auf 1371.6 in 14 210 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 30.5 Tagen 2.9 kg oder 2.9 kg in 25.5 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwanken die Angaben der durchschnittlichen Gewichtszunahme zwischen 2.6 und 7.2 kg. In Blankensfelde betrug die Gewichtszunahme bei 286 Pfleglingen 1171.6 kg, durchschnittlich 4.1 kg. 59 Pfleglinge nahmen 10 bis 15, 33 um 15 bis 20, 9 um 20 bis 30 Pfund zu; größte Zunahme der einzelnen Pfleglinge ist auf 41 Pfund angegeben. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge

72 über 14 Tage in der Anstalt Befindliche zusammen 2754.6 kg, durchschnittlich 4.30 kg zugenommen hatten. Für 143 Pflöglinge ist die Zunahme der einzelnen Person auf 10 bis 15 Pfund, für 78 auf 15 bis 20, für 32 auf 20 bis 25, für 8 auf 25 bis 30 und 2 Pflöglinge auf über 30 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 28 370 M., in Einersdorf auf 21 726 M., in Blankenfelde auf 31 205 M., in Malchow auf 8 692 M., überhaupt auf 139 993 M., einschl. der sonstigen Einnahmen auf 41 094 M., oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.977, 1.985, 1.959, 2.064 M. Die Ausgaben betrugen 28 507 M., 8 699 M., 43 035 M., 72 911 M., zusammen 173 152 M., oder pro Kopf und Tag 1.969, 2.021, 2.073 und 2.530 M.

Die Verköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 16 490, 13 105, 9 747, 33 198 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 7 462, 15 307, 23 526, 41 573 M., d. h. pro Kopf und Tag 1.03, 1.17, 1.19, 1.26 M.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städtische Irrenpflege in Privatanstalten.

Die Zahl der beschäftigten Männer betrug im Durchschnitt 330, die der Frauen 220; die Zahl der bettlägerigen betrug bei den Männern bis 165 täglich, bei den Frauen bis 240. Isolirt waren in Zellen von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, von den Frauen 12 bis 15.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1895/96			1896/97		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1895 bez. 1896 . . .	970	837	1807	972	909	1881
Zugang	624	450	1074	756	404	1160
Abgang	628	378	1106	666	332	998
Bestand ult. März 1896 bez. 1897 . . .	966	909	1875	1062	981	2043
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	682	575	1257	705	550	1255
in Privatanstalten	219	264	483	287	373	660
in Privatpflege	65	70	135	70	58	128

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesamtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes- krankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistes- gestörte		Zu- sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1896.	37	66	233	112	552	641	120	72	30	18	972	909
Zugang 1896/97 ..	46	52	248	86	343	215	81	30	38	21	756	404
Abgang 1896/97 ..	45	48	235	79	313	166	42	17	31	22	666	332
Bestand ult. März 1897.	38	70	246	119	582	690	159	85	37	17	1062	981

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1896/97	Senile		Para- lytische		Einf. chron. Geistes- Krankheit		Idioten (Im- becille)		Epilep- tische (Sy- stetische)		Sam
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Zugang überhaupt	46	52	248	86	343	215	81	30	38	21	756
Von der Charité	29	34	152	63	82	105	8	1	14	9	285
Von der Armen-Direction	—	2	13	—	27	13	29	16	2	—	71
Vom Curatorium	—	1	4	1	2	10	3	—	1	1	19
Durch die Anstalts-Direction	17	15	79	22	232	87	41	13	21	11	390
Dem Beruf nach:											
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	2	1	35	—	16	5	—	—	1	—	54
Künstler, Musiker, Schausp.	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	4
Kauf- und Handelsleute	7	—	41	—	39	3	6	—	2	—	95
Landwirthe, Gärtner	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	5
Arbeiter, Arbeiterinnen	7	1	37	6	104	8	8	—	11	—	167
Handwerker, Handarbeiterin.	21	—	104	9	142	38	9	—	15	5	291
Schankw., Kellner u. Frauen	—	2	7	7	11	3	1	—	—	—	19
Techniker, Apotheker, Aerzte	—	—	9	—	4	—	1	—	2	—	16
Dienstpersonal	4	—	11	7	18	32	3	4	1	2	37
Soldaten	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	6
Hospitaliten, Almos.-Empf.	4	3	1	—	2	2	—	—	—	1	7
Ohne Angabe (Beruf)	—	3	—	5	—	25	52	24	3	5	55
Portiers, Kutsch., Diener-Br.	—	4	—	9	—	5	—	—	—	—	—
Arbeiter-Frauen, Wittwen	—	10	—	11	—	20	—	—	—	2	—
Handwerker-Frauen, Wittw.	—	15	—	22	—	46	—	1	—	5	—
Kaufmanns-Frauen	—	8	—	7	—	12	—	—	—	1	—
Beamten-, Künstl.-u. Frauen	—	2	—	2	—	8	—	—	—	—	—
Aerzte, Apoth., Gelehrte-Br.	—	3	—	1	—	8	—	—	—	—	—
Der Religion nach:											
Evangelisch	40	43	190	73	288	165	67	26	34	15	619
Katholisch	4	4	37	6	38	28	9	3	2	2	90
Juden	1	4	11	5	4	10	5	1	—	—	21
Andersgläub.	—	—	1	—	2	5	—	—	—	1	6
Unbekannt	1	1	9	2	11	7	—	—	2	3	23
ledig	9	3	51	27	118	102	77	29	26	13	281
Dem Familienstand nach:											
verheirathet	26	11	179	48	190	83	4	—	12	7	411
ehelich verlassenen	—	—	3	2	7	7	—	—	—	1	19
verwittwet	11	38	7	8	16	17	—	1	—	—	34
geschieden	—	—	8	1	12	6	—	—	—	—	29
bis 20 Jahr	—	—	—	—	9	53	19	3	—	—	65
20 bis 30 Jahr	—	—	8	6	47	49	17	5	13	8	85
30 : 40	—	—	80	31	115	71	6	3	13	4	214
40 : 50	—	—	117	34	113	51	2	3	7	3	238
50 : 60	7	4	37	14	46	25	3	—	—	3	93
60 : 70	20	19	5	1	11	8	—	—	—	—	26
über 70 Jahr	19	29	1	—	—	—	—	—	—	—	20
unbekannt	—	—	—	—	2	2	—	—	2	3	4
zum 2. Mal	—	4	19	10	72	32	9	2	10	5	110
3.	1	1	9	—	31	9	4	4	3	—	45
4.	—	—	1	—	16	3	3	2	1	—	21
5.	—	—	—	—	12	4	2	—	1	3	15
6.	—	—	—	—	2	1	3	—	—	1	5
7.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
8.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
14.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
zusammen					10	135	49	22	8	15	10
Bestraft waren					133	16	14	1	10	3	192
Als Alkoholiker bezeichnet					229	10	3	1	14	1	278

Abgang der Irren-Anstalt Dalldorf 1896/97	Senile		Para- lytische		Einf. chron. Geistes- Krankheit		Idioten (Im- becille)		Epilep- tische (Epi- leptische)		Zu- sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
überhaupt.	45	48	235	79	313	166	42	17	31	22	666	332
gebessert (geheilt) . . .	11	13	69	20	241	106	22	11	13	8	356	158
gest.	5	2	20	9	39	27	17	2	16	13	97	53
ben.	29	33	146	50	33	33	3	4	2	1	213	121
den u. A. an Gehirnerkfh. entzündung	—	3	26	13	2	5	—	—	—	1	28	22
nschwindsucht	2	3	23	3	4	1	1	1	—	—	30	8
ähmung, Schlag	—	—	1	3	6	4	2	1	—	—	9	8
chwäche	2	18	23	4	8	14	—	—	—	—	33	36
opfung, Entkräftung . . .	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2
	7	7	41	18	5	4	—	1	2	—	55	30
Entlassenen kamen in												
Familie.	7	7	60	19	177	76	18	6	8	8	270	116
geheilt	—	—	—	1	7	—	1	—	1	1	9	2
geheilt	3	4	4	1	44	22	4	4	3	—	58	31
geheilt	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—
geheilt	1	1	1	—	2	2	—	1	—	—	4	4
geheilt	2	—	6	1	6	8	3	2	14	12	31	23
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	7	—
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	2	—	4	—	5	—	—	—	—	—	11	—
geheilt	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—
geheilt	1	2	7	7	15	16	3	—	—	—	26	25
geheilt	—	1	3	—	17	6	—	—	2	—	22	7
geheilt	—	—	1	—	3	1	3	—	—	—	7	1
geheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geheilt	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	3	2
der Entlassenen nach												
monatl. Aufenthalt . . .	3	6	40	17	138	62	12	3	23	13	216	101
6 Monat	4	4	19	7	51	22	7	1	1	1	82	35
Jahr	4	2	23	3	47	23	10	4	1	5	85	37
Jahr	5	3	7	2	44	26	10	5	4	2	70	38
am 31. März 1897												
aupt*	38	70	246	119	582	690	159	85	37	17	1062	881
c. (Männer bez. Frauen)	3.6	7.1	23.2	12.1	54.8	70.4	14.9	8.7	3.6	1.7	100	100
vor d. Aufnahme überh.	4	2	38	11	174	22	27	3	21	—	264	38
ater bezeichnet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249	20
te	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	52

Einschl. der in Privatanstalten (287 M., 373 Fr.) und Familienpflege (70 M., Befindlichen.

Die tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt 1234 Personen (gegen 1204 im Vorjahre), in Privatanstalten 589 (450), in Familienpflege 118 (154), zusammen 1941 (1808) Personen.

Im Laufe des Jahres 1896/97 wurden 284 wiederholte Aufnahmen betrafen 242 Personen, da im Laufe des Jahres 31 M. und 7 Fr. je 2 mal und 1 M. und 1 Fr. je 3 mal aufgenommen wurden; die Gesamtaufnahme von 1160 betraf also 1118 verschiedene Personen (723 M., 395 Fr.).

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche unter der Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt aufgenommen wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden in den Pflegejahren 31 899 *M.*, oder pro Kopf und Tag 0.741 *M.* gezahlt. Die Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.332 *M.*

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1896/97 109 Kranke, die jedoch nicht anders als die nicht zahlenden behandelt wurden (vom 27. März 1893); es zahlten 30 Kranke täglich 1 *M.*, 4: 1.10 *M.*, 11 den Normalsatz 2 *M.*, 8: 2.10 *M.*, 46: 2.20 *M.*, 1: monatlich 2.00 *M.*, 1: monatlich 25 *M.* und täglich 0.60 *M.*, je 1 monatlich 56.80 *M.*, 1: jährlich 450 *M.*. Diese 109 Personen absorbirten 47 762 *M.* Kosten verursachten; für dieselben gingen mithin Zuzuschuß 6483 *M.*

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1896/97 war wie im Vordruckschnittliche Anzahl von 230 Zöglingen berechnet. Da diese Anstalt im April überschritten wurde, so wurden die bildungsunfähigen Kinder der Irrenanstalt verlegt; sie bilden hier eine besondere Pflegeabtheilung. Ende März 1896: 232 Zöglinge (150 Kn., 82 W.); Zugang 112 (entlassen 137 (92 Kn., 45 W.), gestorben 4 (3 Kn., 1 W.). März 1897: 203 Zöglinge (133 Kn., 70 W.).

Die Aufnahme erfolgte bei 112 Zöglingen (78 Kn., 34 W.) durch die Direction. Es kamen 49 (32 Kn., 17 W.) von den Eltern, 13 (11 Kn., 2 W.) aus Privatpflege, 8 (7 Kn., 1 W.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 28 (19 Kn., 9 W.) aus der Baracke der Irrenanstalt, 2 Kn. aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenhaus, 2 W. Krankenhaus Moabit, 1 Kn. aus der Anstalt für Epileptische, 3 (2 Kn., 1 W.) aus der Universitäts-Augenklinik, 5 (3 Kn., 2 W.) aus der Waisenhaus.

Vom Bestand und Zugang (344) waren in Berlin geboren 99 W., außerhalb 81 (64 Kn., 17 W.).

Der Religion nach waren evangelisch: 306 Zöglinge (199 Kn., 107 W.), katholisch: 29 (23 Kn., 6 W.), jüdisch: 9 (6 Kn., 3 W.).

Die Ende März 1897 vorhandenen 201 bildungsunfähigen Kinder

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1896 auf 21 Pflegestellen 59 ehemalige Zöglinge (40 Burschen, 19 Mädchen), und zwar 19 B., 16 M. in Städten, 21 B., 3 M. auf dem Lande.

Die Einnahme der Anstalt 8 949 M. oder 0.095 M. pro Kopf und Tag, Ausgabe: 158 692 M. oder 1.782 M. pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 19 019 Verpflegungstagen 16 155 M., oder pro Tag und Kopf 0.849 M., einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 1.055 M. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirtschaft brachte bei 46 353 M. Einnahme und 33 501 M. Ausgabe 12 852 M. Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 5 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 M. und 1 zum Satze von 900 M. jährlich; bei 2079 Verpflegungstagen und täglich 1.732 M. Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 3601 M.; gezahlt wurden 3055 M., somit städtischer Zuschuß 546 M.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1896: 75 männl., 63 weibl., bis 31. März 1897 traten ein 128 männl., 75 weibl. Personen, von denen 121 männl., 68 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1897: 82 männl., 70 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 70 Männer, 26 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 302 Männer, 215 Frauen.

Von den 954 Aufnahmen erfolgten 20 (13 M., 7 Fr.) durch die Deputation, 102 (51 M., 51 Fr.) durch die Armen-Direction, 292 (236 M., 56 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 295 (177 M., 118 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 242 (152 M., 90 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 3 M. durch andere Irrenanstalten.

Dem Alter nach waren von den 954 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 4 wbl.; 15/20 J. 13 mnl., 11 wbl.; 20/30 J. 86 mnl., 49 wbl.; 30/40 J. 181 mnl., 74 wbl.; 40/50 J. 207 mnl., 65 wbl.; 50/60 J. 93 mnl., 51 wbl.; 60/70 J. 36 mnl., 26 wbl.; 70/80 J. 10 mnl., 32 wbl.; über 80 J. 3 mnl., 8 wbl., unbekannt 2 mnl., 2 wbl. Der Confession nach waren evangelisch: 508 mnl., 278 wbl.; katholisch: 74 mnl., 24 wbl.; Dissidenten: 5 mnl., 11 wbl.; jüdisch: 31 mnl., 8 wbl., unbekannt: 14 mnl., 1 wbl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 350 mnl., 100 wbl.; ledig: 219 mnl., 142 wbl.; verwittwet: 46 mnl., 77 wbl.; geschieden: 9 mnl., 3 wbl., getrennt lebend: 2 mnl.; unbekannt: 6 mnl.

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 263 (41.0 Pc.) Handwerker, 154 (24.1 Pc.) Arbeiter, 145 (23.0 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 62 (19.3 Pc.) Handwerkerfrauen, 39 (12.1 Pc.) Dienstmädchen, 37 (11.0 Pc.) Arbeiterfrauen, 29 (9.0 Pc.) Kaufmannsfrauen, 24 (7.0 Pc.) Handarbeiterinnen, 24 (7.0 Pc.) Arbeiterinnen.

Unter dem Gesamtzugang (632 mnl., 322 wbl.) befanden sich 314 mnl. (49.7 Pc.) und 19 wbl. (5.9 Pc.) Gewohnheitsirrer. Gerichtlich bestraft waren 251 (39.7 Pc.) mnl., 25 (7.8 Pc.) wbl. Kranke.

Bestand, Zugang, Abgang 1896/97	Einfache Seelen- störung		Paralyt. Seelen- störung		Seelen- störung mit Epilepsie		Idiotie und Imbe- cillität		Delir. trem.		nicht nach- weisbar geistes- krank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.
31. März 1896	398	394	92	31	27	22	85	32	4	—	1	—	607	479	1086
1896/97 . . .	387	227	109	35	68	29	53	26	12	4	3	1	632	322	954
1896/97 . . .	401	213	107	30	64	37	62	28	15	3	4	1	653	312	965
1. März 1897	384	408	94	36	31	14	76	30	1	1	—	—	586	489	1075

A b g a n g 1896/97		mm.	in P.	wbl.	in P.	zuf.	in P.
Es schieden aus der Anstalt	geheilt (geheffert)	383	58.7	121	38.8	504	82.1
	ungeheilt	157	24.0	113	36.2	270	28.9
Davon:							
in die eigene oder fremde Familien. .		344	63.2	112	47.7	456	58.3
in Familienpflege unter	eigene . . .	14	2.6	4	1.7	18	2.3
	irrenärztlich. Aufsicht } fremde . .	64	11.8	48	20.4	112	14.1
verlegt in die Anstalten der Stadt Berlin		16	2.9	7	3.0	23	3.4
= Priv.-Anst. a. Kost. d. Stadt Berl.		57	10.5	36	15.3	93	11.9
= " " auf eigene Kosten .		3	0.5	—	—	3	0.4
= auswärtige Anstalten		27	5.0	15	6.4	42	5.4
= Kranken- u. Siechenhäuser . .		12	2.2	11	4.7	23	3.3
ins Gefängniß		6	1.1	2	0.8	8	1.3
= Waisenhaus		1	0.2	—	—	1	0.1
Nicht nachweisbar geisteskrank		4	0.6	1	0.3	5	0.6
Es starben		109	16.7	77	24.7	186	18.3
Uebershaupt . .		653	100	312	100	965	100

Von den 186 Gestorbenen litten 98 (52.7 P.) an einfacher, 79 (42.4 P.) an paralytischer Seelenstörung, 4 (2.2 P.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 4 (2.2 P.) an Idiotie und Imbecillität, 1 (0.6 P.) an Del. trem.; 33 oder 17.8 P. starben an Marasmus, 39 (21.0 P.) an Lungenentzündung, 33 (17.8 P.) an Herzlähmung, 21 (11.3 P.) an Lungenemphysem u.

Die Einnahme betrug 132 444 M., d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.28027 M., die Ausgabe 1 202 523 M., oder pro Tag und Kopf 2.43654 M. Ueber der Einnahme befinden sich 28 626 M. von 74 zahlenden Kranken (19 zu 1 M., 3 zu 1.10 M., 1 zu 1.25 M., 4 zu 1.50 M., 10 zu 2 M., 1 zu 2.15 M., 34 zu 2.30 M. täglich, je 1 zu 40 und 50 M. monatlich), diese abforbirten 16 839 Verpflegungstage, welche nach den Normalätzen 37 822 M. Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 9196 M. erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Buhlgarten bei Wiesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Buhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsgenährte, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 M.) übernehmen.

Bestand am 1. April 1896: 813 Personen (498 mnl., 315 wbl.), Zugang 1896/97: 390 (291 mnl., 99 wbl.), Abgang 364 (372 mnl., 92 wbl.).

Bestand am 1. April 1897: 839 Personen (517 mnl., 322 wbl.), davon befanden sich in der Abtheilung für Erwachsene 751 (464 mnl., 287 wbl.), in Kinderhaufe 88 (53 mnl., 35 wbl.).

Von den Aufnahmen erfolgten auf Veranlassung der Deputation 4 (1 mnl., 3 wbl.), der Armen-Direction oder -Commissionen 54 (31 mnl., 23 wbl.), der Charité 170 (131 mnl., 39 wbl.), der Polizei 3 (2 mnl., 1 wbl.), von Krankenkassen 9 mnl., der Direction 25 (22 mnl., 3 wbl.), anderer städt. Anstalten 135 (95 mnl., 30 wbl.).

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 126 Handwerker und Hausdiener; 75 Arbeiter, 19 Kaufleute, 15 ohne Beruf; von den weiblichen Kranken waren 34 ohne Beruf, 13 Arbeiterinnen u. f. w.

Die bildungsfähigen Kinder (43 Kn., 31 Mädh.) wurden von dem Erziehungsinspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 14, 18, 29 und 13 Wochenstunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Anleitung in nem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig		verheirathet		verwittwet		geschieden		überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
unter 20 Jahr . . .	46	25	—	—	—	—	—	—	46	25
0 bis 30 Jahr . . .	55	32	8	4	—	—	—	1	63	37
0 = 40 = . . .	53	8	21	3	5	3	2	3	81	17
0 = 50 = . . .	26	5	35	2	5	1	3	—	69	8
0 = 60 = . . .	10	1	11	6	2	—	—	—	23	7
0 = 70 = . . .	2	1	4	1	2	1	1	—	9	3
über 70 = . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Uebershaupt .	192	72	79	16	14	6	6	5	291	99

In Abgang kamen 1896/97: 312 durch Entlassung (246 mnl., 66 wbl.) und 52 durch Tod (26 mnl., 26 wbl.).

Einnahmen der Anstalt: 103 519 *M.*, oder pro Kopf und Tag 0.356 *M.*; Ausgaben: 823 461 *M.* oder 2.837 *M.*.

Im Berichtsjahr sind 25 zahlende Kranke verpflegt worden (11 zum Tage zu 2.00 *M.* täglich, 2 zu 2.00 *M.*, 1 zu 1.50 *M.*, 9 zu 1.30 *M.*, 1 zu 1 *M.*, 1 zu 50 *M.* jährlich); diese absorbirten 7093 Verpflegungstage mit 19 598 *M.* Kosten. Hierauf sind 13 692 *M.* eingegangen, mithin Zuschuß 5906 *M.*.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pollsiedenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitsaus- und Gefindepital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 354.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 98 mnl., 107 wbl. geborene Berliner, in B 24 Personen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 286 *M.*, 377 *Fr.*, in B: 103 Personen.

Die Anstalt A gewährte 297 578 (im Vorjahre 288 801) Verpflegungstage, darunter 29 830 (29 751) des Personals (Ende März 1896: 37 mnl., 44 wbl.; Zugang: 21 mnl., 49 wbl., Abgang: 21 mnl., 48 wbl.; Bestand Ende März 1897: 7 mnl., 45 wbl.), so daß 267 748 (259 050) für Hospitaliten verblieben; die Gesamtkosten betrugen also bei 452 607 (456 282) *M.* Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.69 (1.76) *M.*. Die Anstalt B hatte 192 824 (185 954) Verpflegungstage, davon 15 737 (15 997) des Personals (Ende März 1896: 7 mnl., 34 wbl., Zugang: 4 mnl., 38 wbl., Abgang: 5 mnl., 34 wbl., Bestand Ende März 1897: 4 mnl., 38 wbl.), somit 177 087 (169 957) für Hospitalitinnen; bei 276 563 (278 395) *M.* Selbstkosten kamen 1.56 (1.64) *M.* auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf vorhandene bez. verbliebenen Materialien) in A für 297 578 (288 801) Tagesportionen 144 402 (139 973) *M.* und in B für 192 824 (185 954) Tagesportionen 2 739 (87 747) *M.*, so daß eine Person täglich in A 48.5 (48.6) und in B 48.1 (47.3) Pfennige kostete.

Zu- und Abgang der städt. Hospitaler u. vom 1. April 1896 bis 31. März 1897		Anstalt A. Tröbelsstr.				Anstalt B. (Friedr. Wilhelm- Hospital) Palladen- straße 27		Hospital des Arbeitshauses	
		über: haupt		davon im Depot f. aus- gestalt. entlass. un- heilbare Obdachlose					
		M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.
Bestand 31. März 1896		471	239	30	65	3	460	317	83
Zugang bis 31. März 1897 ...		453	582	278	364	—	139	410	93
Abgang = 31. „ „ „		406	582	261	375	1	120	390	90
Bestand 31. März 1897		518	239	47	54	2	479	337	86
Zahl der Verpflegungstage		267	748	—	—	177	087	115	187
Jahr		3	—	—	—	3	—	30	537
Alter der	bis 20 Jahr	13	14	—	—	—	12	—	—
	20 : 30	17	22	—	—	—	17	—	—
Hospitali-	30 : 40	47	35	—	—	—	42	—	—
	40 : 50	92	41	—	—	1	54	—	—
titen	50 : 60	154	47	—	—	—	115	—	—
	60 : 70	166	49	—	—	1	140	—	—
(End-	70 : 80	26	28	—	—	—	89	—	—
	80 : 90	—	3	—	—	—	7	—	—
bestand)	über 90	2	8	5	1	2	—	—	—
	bis 20 Jahr	9	19	6	12	7	*)	5	*)
Alter der	20 : 30	28	33	21	23	—	3	27	14
	30 : 40	51	53	40	34	—	10	60	24
Hospitali-	40 : 50	104	89	68	57	—	13	132	24
	50 : 60	148	148	78	88	—	36	193	22
(Zugang	60 : 70	87	178	48	109	—	49	83	14
	70 : 80	22	59	11	38	—	17	—	—
1896/97)	80 : 90	2	—	1	2	—	2	13	4
	über 90	—	—	—	—	—	—	—	—
Familienstand	ledig	115	120	67	65	—	—	201	54
	verheiratet	120	77	88	50	—	—	136	10
	eheverlassen	—	—	20	20	—	—	—	—
	geschieden ..	69	41	21	10	—	—	20	3
(Zugang)	verwitwet ..	149	344	82	219	—	—	156	42
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beruf der	Kaufleute, Beamte ..	49	—	28	—	—	—	28	—
	Handwerker	217	—	124	—	—	—	306	—
	Arbeit. u. ohne Ang.	187	—	126	—	—	—	156	—
	Diener, Gesinde ...	—	—	—	—	—	—	23	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten ...		375	476	235	277	—	—	—	—
d. Depot f. a. Krankenb. Entlass.		—	—	—	—	—	38	—	—
städt. Siechenanstalten		—	—	1	—	—	83	—	—
anderen Anstalten		—	—	42	87	—	10	—	—
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.		—	—	—	—	—	—	214	67
der Armenpflege		78	106	—	—	—	8	196	26
Es schieden aus:									
durch Tod		116	153	23	58	—	78	66	11
durch Beurlaub. bez. Entlassung		119	82	69	61	—	22	188	60
in andere Heil-Anstalten		158	211	1	1	—	10	—	2
in Irren-Anstalten		13	16	4	10	—	9	—	—
in die Siechen-Anstalten		—	—	80	192	1	—	—	—
in die Anstalt B. bez. A.		—	121	72	48	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung ...		—	—	—	—	—	—	70	6
in Pflege		—	—	—	—	—	—	68	6
in das städt. Obdach		—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital ...		—	—	—	5	—	1	—	—

*) Bestand und Zugang (7
deren Zugang durch Wiederaufn.

*) Fortlassung von 214
513 M. und 109 Fr.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1897: 742 551 (364 864) *M.*, der Siechenanstalten 189 548 (160 022) *M.*, zusammen 932 099 (524 886) *M.*

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet. Die Hospitalräume waren durchschnittlich täglich mit 399 (315 mnl., 84 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahre 382) belegt, welche 145 724 Verpflegungstage absorbirten.

Von 513 (481) Männern, 109 (113) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 21 (23) Männer, 17 (19) Frauen; wegen Lähmung 133 (109) *M.*, 21 (22) *Fr.*; wegen Krebsleidens 54 (45) *M.*, 21 (21) *Fr.*; wegen Alterschwäche 157 (167) *M.*, 27 (34) *Fr.*, wegen Brustleidens 111 (105) *M.*, 17 (13) *Fr.* u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 461 *M.*, 92 *Fr.*; katholisch: 50 *M.*, 16 *Fr.*; jüdisch: 2 *M.*, 1 *Fr.*

Vorbestraft waren 1138 (709) Hospitaliten mit 3212 (2221) Strafen, darunter 31 (31) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 36 (39) mal, 31 (28) wegen Unzucht 59 (39) mal, 180 (164) wegen Diebstahls und Hehlerei 394 (357) mal, 76 (71) wegen Betrugs 85 (94) mal, 505 (199) wegen Bettelns 2049 (1251) mal, 97 (54) wegen Arbeitsheh 280 (192) mal, 81 (21) wegen Landstreichens 137 (68) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 212 (198) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gefinde-Verlohnungs- und Unterstützungs-fonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1897: 146) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Lantieme 1896/97: 1658 *M.* (im Vorjahr 1779 *M.*), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 35 550 *M.* (37 980 *M.* im Vorjahre); 6419 (7024) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesamteinnahme 58 867 (60 674) *M.*, darunter 19 622 (20 713) *M.* aus eigenem Vermögen. Ausgabe 53 018 (50 858) *M.* Tausend unterstützt wurden Ende März 1897: 169 (Ende März 1896: 168) mit 17 587 (16 803) *M.*, d. h. jährlich im Durchschnitt 104,1 (100,0) *M.* Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 31 516 (29 978) *M.* Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15,00 *M.* baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1897: 507 893 (503 783) *M.*; Gesamtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Ballisadenstraße 38 (489 351 *M.*), und des Inventars (30 214 *M.*) 1 027 458 *M.* gegen 1 023 489 *M.* im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1896 bez. 1896/97.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Inassen stand zwischen 60 und 87 Jahr. Bestand Ende März 1897: 23 Männer und 26 Frauen. Einnahmen: 19 766 *M.*, Ausgaben: 15 834 *M.*

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg verminderte sich in Folge der bereits für den Neubau geleisteten Ausgaben 1896/97 um 268 043 *M.* — Von den verstorbenen 18 Hospitaliten wohnten je 2 über 21, 18, 17, 9 bez. 7 Jahre im Hospital; je einer 1, 5, 14, 15, 20, 21, 23, 25 Jahre, es erreichten je 2 ein Alter von 87, 84, 81, 79 Jahren, je einer von 89, 88, 86, 85, 83, 82, 80, 76, 73, 62 Jahren. — Von den Ende März 1897 vorhandenen 216 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 68; 70/80 J.: 109; 80/90 J.: 37; 90/95 J.: 2. — Verpflegungsgelder erhielten die Inassen des Hospitals in der

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten			Abgang		Zugang	Jahres- Ausgabe M.	Capital Anfang des M.
	An- fang des Jahres	En- de	darunter Frauen	überhaupt	durch Tod m. w.			
J. H. Weydinger-Stiftungen	47	49	26	7	—	2	9	15 834
Hollmann's Wilh.-Arm.-Stift.	131	128	128	10	—	10	7	27 818
Nikolaus Bürger-Hospital ..	82	77	—	13	13	—	8	39 230
Hosp. z. St. Geist u. St. Georg	219	216	187	18	3	15	15	77 442
St. Jacobs-Hospital.....	23	23	23	1	—	1	1	162 32
St. Gertraud-Hospital	142	141	137	8	2	6	7	44 415
Jerusalem-Stift.....	52	52	52	4	—	4	4	656 50
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	202	205	131	26	24	29	29	71 617
Lange-Schule-Stiftung.....	57	56	56	1	—	—	—	15 550
Reuter-Stiftung	22	22	—	3	3	—	3	14 109
								292 80

¹⁾ Nur für die Stelleninhaberinnen. — ²⁾ Einschließlich des Wertes der Häuser mit 409 700 M., 1 137 350 M. — ³⁾ Außerdem das Hospital-Grundstück 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds den Caspari'schen (5220 M.), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 M.), das Wohlthätigkeits-Fonds (15 000 M.), die Fürst-Schenkung (3000 M.), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 M.).
⁴⁾ Zu diesem Capitalvermögen tritt noch der Hanssionfonds mit 85 574 M.

Spandauerstr. 2 in 349 Monatsraten zu 20 M., 6980 M.; in der Erz-
 1659 Monatsraten zu 22 M., 36 498 M.; die außerhalb der Hospitalen
 in 552 Monatsraten zu 30 M., 16 560 M.; überhaupt 60 038 M. Für
 Wasser u. f. w. wurden 1717 M. verausgabt; für Gas zum Kochen un-
 leuchtung 3315 M. u. f. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wur-
 d nahmt von 15 Hospitaliten 17 700 M.; aus den Nachlässen verstorbener
 6819 M. — Die Zinsen des Rüdelschen Fonds von 12 871 M. gen-
 Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Von den 131 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-
 waren 2 unter 60 Jahr, 61: 60 bis 70 J., 56: 70 bis 80 J., 8: 80
 4: 85 bis 93 J. Außerdem wohnen 16 Metherinnen in den Stiftungen.
 Von den verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten je 1 ein Alter von
 75, 76, 77, 80, 85, 93, 2 von 79 Jahren. Der Hollmann'sche 200
 Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1895: 4
 Ende 1896: 47 100 M.

Das Nikolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1896/97 den
 Beitrag für 13 Stellen mit 3900 M. voll in Anspruch, da deren Toti-
 dem Stiftungsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verlauf von 1
 verstorbener Beneficiaten gingen 749 M. ein gegen 2810 M. im Vorjahr.
 den Gesamtausgaben von 39 230 M. waren 15 231 M. Verpflegungsgel-
 Beerdigungskosten für 13 Verstorbene. Aus den 9946 M. Einnahmen
 Stiftung wurden 6568 M. an die Beneficiaten vertheilt.

Von den 3 in das Jerusalem-Stift eintretenden Beneficiatinnen
 2700 M. Eintrittsgelder gezahlt.

In der Altersversorgung-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und
 Stiftung wurden 1894/95 bis 1896/97 täglich durchschnittlich 199,
 Personen verpflegt mit 70 458, 73 706 und 71 617 M. Kosten, darunter
 46 564, 45 885 M. für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Der
 Stadtgemeinde Berlin gezahlte Zuschuß beträgt 34 000 M. auschl.
 Beihilfe aus dem sogenannten Alters-Fonds.

Von den 56 Insassen der Lange-Schule-Stiftung für Wit-
 Jungfrauen aus besseren Ständen 25 geborene Berlinerinnen; 1

nach waren 17: 50/60 J., 30: 60/70 J. und 9 über 70 J. alt. An statutenmäßigen Eintrittsgeld gingen 750 *M* von 1 Person ein, aus Nachlässen 922 *M*. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 719 *M*, Gesamtvermögen einschl. des Capitals von 516 268 *M* am 31. März 1897: 821 987 *M*.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute“, welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommenen Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1896/97: 10 100 *M*) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. B. 22, von denen 19 die vollen Beneficien, 3 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten. Im Jahre 1896/97 wurden aus den nicht besetzten Zimmern Monatsmieten von 556 *M* vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 *M*, das Inventar mit 1705 *M* bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Zahl	Familien		Einzelne Personen		Gesamtzahl der Personen
		m.	w.	m.	w.	
Bestand ult. März 1895. . . .	49	63	88	68	41	260
Zugang im Jahre 1895/96 . . .	1131	1552	2098	1630	574	5854
Abgang : „ 1895/96 . . .	1160	1595	2139	1676	602	6012
Bestand ult. März 1896. . . .	20	20	47	22	13	102
Zugang im Jahre 1896/97 . . .	1167	1387	2262	1615	585	5849
Abgang : „ 1896/97 . . .	1146	1350	2241	1603	576	5770
Bestand ult. März 1897. . . .	41	57	68	34	22	181

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 5849 Obdachlose mit 57 460 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 154.

Unter den (1896/97: 5849) Köpfen des Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u.ält. überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11 10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7 8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38 8 100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31 6 114
1896/97:	500	837	535	344	151	708	1158	942	502	134	38 5 849

Von 761 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1615 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 327 bez. 530 Arbeiter, 357 bez. 804 Handwerker, 45 bez. 127 Kaufleute u., 6 bez. 40 Beamte u., 26 bez. 114 dienende Personen.

Von den 5849 Aufgenommenen waren 5597 (im Vorjahre 6041) Preußen, darunter 2604 (2853) Berliner, 137 (13) andere Reichsangehörige, 49 (13) Oesterreicher, 43 (43) Russen, 23 (4) aus anderen Staaten.

Bei 57 460 Verpflegungstagen (im Vorjahr 56 421) für die 5849 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 24 860 (23 874) *M*, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.4326 *M* ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.4231 *M* im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1146 (1160) Familien und 2179 (2278) einzelnen Personen mit 5770 (6012) Köpfen wurden an 2487 (2632) Familien bez. Einzelne 22 200 (24 093) *M* Nieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durch-

schnittlich 8.33 (9.15) *M.* Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 1902 (304) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 436 (415) Kn., 456 (368) Mädchen, im Ganzen von 892 (783) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 445 (419), im Winter von 447 (364); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 2 (0) und 34 (39); durchschnittlich 18 (16).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 1295 im Jahr 1895/96 auf 1144 im Jahr 1896/97. Gestorben sind 16 (15); im Hause selbst behandelt wurden 836 (1023); von den übrigen Kranken wurden 175 (185) städtischen Heilanstalten und 106 (72) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Uebersicht
1892....	51 929	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 630	43 683	301 026
1893....	67 687	58 846	51 478	28 743	21 630	14 585	12 819	14 318	16 697	20 853	36 093	61 746	498 386
1894....	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 732	302 760
1895....	46 332	55 487	46 514	21 795	12 961	10 830	9 961	10 641	10 372	15 562	21 193	34 034	294 672
1896....	50 982	46 248	36 617	22 156	18 119	12 112	11 262	12 016	11 898	14 401	22 583	34 410	292 754
1897....	51 574	54 893	35 613	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 824 gegen 768 im Jahre 1895/96 und 884 im Jahre 1894/95.

Unter den 300 847 (281 216) im Jahre 1896/97 Aufgenommenen waren 290 839 (268 129) mnl., 10 008 (13 087) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 6719 mnl., 196 wbl. Personen, wiederholt 284 120 mnl., 9 812 wbl. Nach Nächtigung wurden 285 582 mnl., 9 718 wbl. Personen entlassen; 1068 mnl., 162 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 3749 mnl., 116 wbl. dem Amtsamt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 32 mnl., 1 wbl. verhaftet, 221 mnl., 6 wbl. sistirt, 91 mnl., 2 wbl. ermittelt, 94 mnl., 2 wbl. ausgewiesen. Wiederholt verwundet wurden 18 099 (17 785) mnl., 418 (512) wbl. Krank befunden wurden 2820 oder 0.94 (0.88) *Pc.* aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 239 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 148 nicht 500 betrug —, stieg der Anspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 70 Tagen 1001 bis 1500, an 41 Tagen 1501 bis 2000, an 15 Tagen 2001 bis 2202 Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlich Obdachlosen bestand in je 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 245 116, die der Morgenportionen 300 847. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 20 276 *M.* excl. Verwaltungskosten, somit bei 300 847 (281 216) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0671 *M.* (gegen 0.0386 *M.* im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfektions-Anstalt siehe VIII, 4, g.

e) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

Zu der Frauenstation
31. März 1896 2491 hinzu u.
so daß am 31. März 1897 e.

Die Männerstation
der Behandlung schieden: der
Bestand von 38 Personen.

dem Bestande von 298 Kranken am
n entlassen, darunter 38 als ungeheilt.
231 Personen verblieb.

März 1897: 581 Kranke auf.
es blieb am 31. März 1897

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungskinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisen Kinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungs Haus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 235, 240, 242 (1896/1897) Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1346, 1422, 1426 männlichen Mitgliedern und 355, 352, 353 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1896			Am 1. April 1897		
	Knab.	Mädch.	zuf.	Knab.	Mädch.	zuf.
Bei Privatpersonen in Berlin	731	803	1534	743	845	1588
In Berliner Anstalten	62	16	78	77	7	84
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	793	819	1612	820	852	1672
Bei Privatpersonen auswärts	1251	1173	2424	1259	1235	2494
In auswärtigen Anstalten	46	75	121	61	100	161
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1297	1248	2545	1320	1335	2655
Im Depot (Alte Jacobstraße)	36	43	79	39	34	73
Im Waisenhaus Rummelsburg	357	45	402	363	48	411
Im städt. Erziehungs- haus für verwahrloste } zur Zwangserziehung .	130	8	138	134	12	146
Knab. bez. für Mädch. } = Waisenpflege . .	21	9	30	26	11	37
in Kleinbeeren . . . } = städt. Erziehung .	41	8	49	54	9	63
Ueberhaupt	2675	2180	4855	2756	2301	5057
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts . .	242	71	313	235	70	305
Ueberhaupt	2917	2251	5168	2991	2371	5362
Darunter Waisen Kinder und verlassene Kinder .	2465	2136	4601	2533	2246	4779
= Zwangserziehungskinder	372	79	451	369	82	451
= andere verwahrloste Kinder	70	22	92	83	29	112
= erwerbsunfähige ehem. Waisen Kinder .	10	14	24	6	15	21

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 380, 356, 389 Waisenväter, darunter 298, 267, 278 Geistliche u. s. w., die für ihre Mithverwaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 421, 12 724, 11 072 \mathcal{M} bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controllirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1896/97 an 181 Orten 933 Pflegestellen besuchte.

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1897: 1 (2) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 8 (1) Knaben, 0 (3) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Plöthensee; 35 (35) Kn., 26 (27) Mädch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 3 (3) Kn. im jüdischen Erziehungs Haus zu Pankow; 0 (1) Kn. im Elisabeth-Stift in Pankow; 47 (37) Mädch. im kath. Waisenhaus für

Stats- jahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
			über- haupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durch- schnittl.	Bm. der Civ.-Ver.		absolut	Bm. der mittl. Civ.-Ver.	Neu- Aufgen.	absolut	Bm. der mittl. Civ.-Ver.	Bm. der Aufgen.
1887/88	4541	3.29	1667	199	0.14	11.9	1468	1.07	88.1
1888/89	4534	3.17	1603	293	0.21	18.3	1310	0.90	81.7
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.21	21.3	1206	0.81	78.7
1890/91	4529	3.00	1746	319	0.21	18.3	1427	0.92	81.7
1891/92	4691	2.94	2025	359	0.23	17.7	1666	1.04	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.17	14.3	1712	1.06	86.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1670	0.99	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.3
1896/97	4814	2.86	2070	384	0.23	18.6	1686	1.00	81.3

Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf; 9 (4) Kn., 16 (8) Mbd. im Erziehungsheim zu Zehlendorf; 3 (2) Mbd. im Erziehungshaus Zionshülse zu Schöneberg; 6 (6) Kn., 5 (4) Mbd. im Raëmi-Wilke-Stift in Guben.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1896: 36 (43) Kn., 43 (48) Mbd.; Zugang 1784 (1684) Kn., 1577 (1608) Mbd.; Abgang 1781 (1691) Kn., 1586 (1613) Mbd.; Bestand Ende März 1897: 39 (36) Kn., 34 (43) Mbd. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 985 (945) Kn., 824 (801) Mbd., bei der Kostpflege 127 (112) Kn., 134 (141) Mbd., zusammen 2070 (1999) Kinder.

Die 2033, 1999 bez. 2070 Waisen stammten in den letzten drei Jahren 1896/97 aus 1541, 1438, 1552 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1216, 1113, 1220 Familien; je 2 Kinder aus 208, 176, 202; je 3 Kinder aus 76, 91, 84; je 4 aus 33, 36, 37; je 5 aus 7, 16, 8; je 6 aus 1, 5, 1; je 7 aus 0, 1, 0 Familien.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1896 4 Kinder, hinzu kamen 636, davon 515 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 58 aus der auswärtigen, 50 aus der hiesigen Kostpflege, 13 aus Krankenanstalten.

Neu bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1894/95			1895/96			1896/97		
	Kn.	Mbd.	zus.	Kn.	Mbd.	zus.	Kn.	Mbd.	zus.
Krankheit der Eltern	267	208	475	259	246	505	242	239	481
Heimliche Entfernung der Eltern	269	210	479	239	190	429	222	188	410
Tod der Eltern	149	183	332	133	137	270	217	167	384
Verhaftung der Eltern	106	105	211	89	95	184	77	51	128
Armuth der Eltern	96	77	173	86	72	158	123	129	252
Erziehungsrecht den Eltern entzogen	88	48	136	70	53	123	50	27	77
Mutter im Dienst (meist unehelich)	57	65	122				67	77	
Bewahrlosung (in städt. Erziehg.)	28	4	32				52	17	
Findlinge	16	3	19						
Obdachlosigkeit	33	21	54						
Uebershaupt	1109	924	2033						

Zugang in das Depot				Abgang vom Depot			
	1894/95	1895/96	1896/97		1894/95	1895/96	1896/97
Neue Aufnahmen, erste . . .	1563	1564	1656	Gestorben	10	12	11
Wieder- = zweite . . .	113	152	115	nach Krankenhäusern . . .	196	236	341
= = dritte . . .	22	24	27	i. d. Anstalten zu Waisenh. .	206	190	179
= = vierte . . .	10	3	8	Kummelsburg Erziehghs. .	79	81	102
= = fünfte . . .	4	2	2	entlaufen	6	24	23
= = ¹⁾ sechste u. mehr . . .	2	1	1	zu fremden Gemeinden . .	83	74	64
Uebershaupt	1714	1746	1809	zu den Angehörigen . . .	774	722	744
entlaufen u. wieder eingelief.	49	46	57	in unentgeltliche Pflege . .	69	56	56
aus Lehre und Dienst . . .	96	102	103	in Lehre oder Dienst . . .	85	95	88
aus Krankenhäusern . . .	116	118	177	in Erziehungsanst. (Zwang)	2	3	7
a. d. Waisenanst.) Kummels-	50	54	47	in Feriencolonien, Seebäder	14	12	9
a. d. Erziehghs.) burg . . .	30	35	31	nach dem Soolbade . . .	8	9	11
„ „ Kleinbeeren . . .	6	—	6	ins Gefängniß	—	1	1
aus dem Bade	3	3	3	in die Idiotenanst. Dalldorf	—	1	7
vom Urlaub bez. Feriencol.	1	1	—	Erziehungsanst. Kleinbeeren	13	12	18
aus dem Gefängniß . . .	1	3	4	auf Urlaub	—	1	1
Zugang überhaupt	2066	2108	2237	Abgang überhaupt	1545	1529	1662
Wechsel der Pflege . . .	1248	1184	1124	Wechsel der Pflege . . .	1779	1775	1705
Uebershaupt	3314	3292	3361	Uebershaupt	3324	3304	3367

¹⁾ Darunter sechste: 1, 0, 1, siebente 1, 1, 0.

Von den 640 Säuglingen starben 11, in die auswärtige Kostpflege kamen 289, in Berliner Kostpflege 120, in Krankenanstalten 146, zu den Angehörigen 48, zu fremden Gemeinden 14, so daß 12 (9 Kn., 3 Wdh.) Ende März 1897 in Verstand verblieben.

Dem Alter nach waren von den 1894/95 bis 1896/97 neu= bez. wieder= aufgenommenen 2033, 1999 bez. 2070 Waisenkinder:

	unt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	üb.
Jahr	1	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	15
	3.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	3.	
1892/93:	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4	
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8	
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	189	126	128	123	65	11	5	
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11	
1896/97:	535	146	88	80	106	107	125	139	137	134	123	136	129	61	16	8	

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Verköstigung 14 264, 14 472, 14 982 \mathcal{M} , wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 106, 110, 109 \mathcal{M} , jeden Dienstboten 293, 302, 299 \mathcal{M} , jeden Beamten 426, 439, 434 \mathcal{M} berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeindebehörden seit 15. Februar 1894 auf 396 \mathcal{M} festgelegt. Für Bekleidung der durchschnittlich 76, 74, 80 Depotkinder wurden 2074, 1402, 1851 \mathcal{M} verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 27,3, 19,6, 23,1 \mathcal{M} .

Die Bau bez. Reparaturkosten betrugen 2697, 2631 bez. 1896/97 2890 \mathcal{M} ; abbedürfnisse 5993, 6063 bez. 6118 \mathcal{M} . Gesamtkosten für die Verwaltung Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen n 41 503, 41 802 bez. 42 493 \mathcal{M} .

353, 348; der tägliche Durchschnitt betrug 387, 385, 392 Knaben wurden 305, 302, 316 Knaben und 52, 45, 34 Mädchen; als 310 Kn. und 44, 49, 31 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gi Knaben zu, von denen 43, 34, 36 lediglich zur Lazareth-Be wurden; 108, 107, 110 traten in die Schule ein, wogegen der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Pöglinge wurde Jahren 68 450, 70 103, 70 255 *M* gezahlt, wonach sich für 274 gesunden Kinder 107.⁶³, 110.⁷⁵, 109.⁰⁹ *M*, für jedes der 104 Kinder ($1\frac{1}{2}$ Portion) 179.³⁸, 184.⁵⁸, 181.⁸² *M*, ferner für je Diensthoten ($2\frac{1}{4}$ Portion) 295.⁹⁸, 304.⁵⁰, 300.⁰⁰ *M*, für je Beamten (4 Portionen) 430.⁶², 443.⁰⁰, 436.³⁶ *M* berechnen. Für pro Kind und Jahr durchschnittlich 60.²⁸, 63.⁴⁰, 57.⁶⁷ *M* ausgeg der Wäse, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 1 ganzen 5572 (5507) *M*.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt 1896: 62 Kn., 45 Mädchen, Zugang 149 Kn., 41 Mädchen; als entlassen wurden 137 Kn., 33 Mädchen; ungeheilt entlassen 1 Kn 5 Mädchen. Bestand 31. März 1897: 67 Kn., 48 Mädchen.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schloß mit 674 660 *M*, Zugang durch Capital-Umsatz 461 *M*, Bestand 675 121 *M*. Zinserträge 25 306 *M*, Einnahme überhaupt 31 27 331 *M*; Bestand Ende März 1897: 4253 *M*.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausmaligen Waisen 11 570 *M*, Kostgelbzuschuß für 15 Fickert'sche für Badereisen von 20 Waisenkindern 1236 *M*, für Weihnachts

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der 6 Kn., 4 Mädchen Prämien; aus der Nassute-Stiftung 3 Mädchen. & aus der Rentier Schulse-Stiftung 23 Kn., 12 Mädchen die Ann von den auswärtigen Kostpflegelkindern erhielten 4 Kn., 5 Mädchen vom 17. Nov. 1822 je 150 *M* Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Rummelsbü

627 434 *M.* mithin für ein Kind 153.²⁷, 154.⁵², 151.⁷⁴ *M.* Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 *M.* für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.⁵⁰ *M.* pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1896/97 für 547 *Rn.*, 921 *Mdch.* Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2550 (1319 *Rn.*, 1231 *Mdch.*) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 413 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1896: 61 *Rn.*, 57 *Mdch.*, zu Ostern 1897: 116 *Rn.*, 141 *Mdch.* Für sämtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 80 491 *M.* Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1896/97 hinzu 427 *Rn.*, 468 *Mdch.*, überhaupt 895 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1896 mit 793 *Rn.*, 819 *Mdch.* in dem betreffenden Jahre 1220 *Rn.*, 1287 *Mdch.* oder 2507 Kinder in Berliner Kostpflege sich befanden; es gingen ab 400 *Rn.*, 435 *M.*, überhaupt 835, somit Bestand Ende März 1897: 820 *Rn.*, 852 *Mdch.* oder 1672 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1896 waren 37 Säuglinge (15 *Rn.*, 22 *Mdch.*); es traten im Jahre 1896/97 hinzu vom Depot 120 (59 *Rn.*, 61 *Mdch.*), durch Neuaufnahme 17 (9 *Rn.*, 8 *Mdch.*); in Abgang kamen 132 (66 *Rn.*, 66 *Mdch.*); Bestand am 1. April 1897: 42 Säuglinge (17 *Rn.*, 25 *Mdch.*).

Von den 1672 ult. März 1897 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 17 *Rn.*, 25 *Mdch.*; 1 bis 2 J.: 68 *Rn.*, 35 *Mdch.*; 2 bis 6 J.: 153 *Rn.*, 287 *Mdch.*; 6 bis 14 J.: 493 *Rn.*, 440 *Mdch.*; über 14 J.: 89 *Rn.*, 65 *Mdch.*

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1896/97 (2507) befanden sich 198 Kinder in besonderen Anstalten, 1347 bei Handwerkern, 463 bei Arbeitern, 160 bei Wittwen, 91 bei Beamten, 69 bei Hausdienern, 66 bei Handelsleuten, 31 bei Kaufleuten, 25 bei alleinstehenden Frauen, 16 bei Fuhrleuten, 9 bei Dienern, 8 bei Rentnern, 7 bei Unverehelichten, 5 bei Fabricanten, 4 bei Eigenthümern, je 3 bei Gastwirthen bez. Fuhrherren, 2 bei Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 30 Säuglinge) 39 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1624 Kindern 2.⁴⁰ Procent.

Von den Ende März 1897 in Berliner Pflege verbliebenen 1672 Kindern wurden 85 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1587 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1465, je 2 Kinder in 52, je 3 Kinder in 6 Familien.

Von den Gemeinde-Waisenträthen wurden 4211, 4163, 4251 (1896/97) Kostpflege-Berichte erstattet.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1896: 1297 *Rn.*, 1248 *M.*, zusammen 2545 Kinder; hinzu kamen 1896/97: 561 *Rn.*, 618 *M.*, zusammen 1179; somit überhaupt 3724 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 538 *Rn.*, 531 *M.* Bestand Ende März 1897: 1320 *Rn.*, 1335 *M.*, zusammen 2655 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2511 Kinder gegen 2380 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (101) und Zugang (292) an Säuglingen 178 *Rn.*, 215 *Mdch.*, die in 109 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 35 in Fürstenwalde, 30 in Rowawes, 26 in Cöpenick, 19 in Nizdorf u.

Dem Alter nach waren von den 2655 Ende März 1897 in Bestand befindlichen Waisen 97 (37 *Rn.*, 60 *M.*) unter 1 Jahr; 93 (51 *Rn.*, 42 *M.*) 1 bis

2 J.; 309 (155 Kn., 154 M.) 2 bis 6 J.; 2147 (14 J. und 9 (4 Kn., 5 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3724) befanden sich, in Anstalten, 1704 bei Handwerkern, 648 bei Land 248 bei Wittwen, 91 bei Beamten, 45 bei Eigenthümern bei Händlern u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 56 142 Städten (2083 Kinder) und in 421 Dörfern (16

Das Schulgeld der Kinder verursachte 19 507 M. Kosten.

Außer 113 Säuglingen (56 Kn., 57 M.) starben durchschnittlich Verpflegten 4 78 P. (im Vorjahr 4 76 segnung schieden 128 Kn., 117 M., überhaupt 245 K

3) Zwangserziehungskinder in s

Von den 1896/97 zur Zwangserziehung verurtheilt 8 Mddch.) — im Vorjahr 75 (62 Kn., 13 Mddch.) — außerhalb geboren; 72 gehörten der evangel., 5 der luther oder 14 2 P. waren unehel. geboren. Die Ueberr 5 Mddch. wegen Diebstahl, bei 12 Kn. wegen Diebstahl 11 Kn., 1 Mddch. wegen Diebstahl und Bettelerei, bei 2 Kn. und 2 Mddch. wegen Unzucht.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder 1896/97 unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. G überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Zum Jahre 1896/97 gingen 77 Kinder (72 Kn., des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesamt stellten sich auf 86 610 M., von denen 42 551 M. von Privaten wieder eingezogen wurden.

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren:				Entlassen	Ge storben	Zu samm.	Es verblieb.	im De pot
bis zum	Kn.	M.	zuf.					
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3
1. Apr. 1895	887	183	1080	616	25	641	439	4
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4
1. Apr. 1897	1018	214	1232	755	26	781	451	3

Die dem städtischen Erziehungshaus für v Dichtenberg überwiesenen Böglinge werden nach ihre getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die Mädchen bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund d Vormundschaft und Waisenspflege und 3) zum Zweck zehung der häuslichen Erziehung durch die städtische. genommenen 144 Böglingen gehörten dem Alter nach 10 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei bei 63 zwecks städt. Erziehung, bei 17 in Ausübung jenen 144 wurden 181 Kn. wiederholt der Anstalt zug Lehre oder Dienst, 23 aus dem Gefängniß, 22 aus Gefängniß, 7 aus einer anderen als Ent rüßlich Entlassenen zurück.

Der Confession nach waren von den aufgenommenen 144 Böglingen 132 evangelisch, 11 katholisch, 1 jüdisch. Die schulpflichtigen Böglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1896/97 weist bei einem Bestand von 192 und einem Zugang von 325 (darunter 181 wiederholt Aufgenommene), also bei 517 Böglingen einen Abgang von 303 auf und als Bestand Ende März 1897: 214, von denen 50 in der 1., 108 in der 2., 56 in der 3. Abtheilung oder 134 in Zwangs-, 54 in städtischer Erziehung, 26 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Böglinge betrugen 9192, die Ausgaben 7042 *M* und bei Berücksichtigung des Mehrwerthes der Materialien Ende März 1897: 6569 *M*. Die Gesamtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 67 454 (50 043) *M* oder bei durchschnittlich 201 (170) Böglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.⁹¹ (0.⁸¹) *M*.

Am 1. April 1896 befand sich 1 Bögling im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres wurden dem Lazareth oder einem städt. Krankenhause oder der Kgl. Universitäts-Klinik 23 Böglinge zugeführt, von denen Ende März 1897 noch 1 im Krankenhause am Urban verblieb.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungs-haus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1896: 25, Ende März 1897: 32 Böglinge. Von diesen waren in Zwangserziehung 12, in städtischer Erziehung 11, in Waisenpflege 9.

d. Stiftungs-Deputation.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist. Ueber die der Stiftungs-Deputation zugewiesenen und die der Armen-Direction verbliebenen Stiftungen s. Jahrg. 1895 S. 342 f. Ueber die Höhe der eingegangenen Zinsen und deren Vertheilung liegen für 1896/97 im Verwaltungs-Berichte keine Nachrichten vor.

Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1896 an neuen Vermächtnissen und Geschenken 208 474 *M* zu; außerdem wurden vier Stiftungen und die Annahme eines Vermächtnisses im Gesamtbetrage von 594 599 *M* landesherlich genehmigt. Für Heizunterstützungen wurden 11 737 *M* verwandt; sie bestanden in je 1000 Stück Preßhollen, die 1701 Unterstützten frei in's Haus geliefert wurden. Am 1. Juli 1896 trat die Centralstelle für die Controle der Wohlthätigkeitspflege ins Leben. Ihr Zweck ist ein gegenseitiger Austausch von Mittheilungen zwischen der städtischen Stiftungs-Deputation einerseits und den mit ihr in Verbindung stehenden oder künftig noch in Verbindung tretenden Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und sonstigen amtlichen oder privaten Wohlthätigkeits-Anstalten andererseits über unterstützte Personen und die diesen gewährten Unterstützungen.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1897: 325 100 *M* in Effecten und 113 700 *M* in Hypotheken, überhaupt 438 800 *M* (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 16 006 *M* Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 440 Personen in Höhe von 44 506 *M* (im Vorjahre 379 Personen 36 548 *M*).

Am 1. April 1896 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 44 720 (50 258) *M*, hinzutraten 1896/97 einschl. der 44 506 (36 548) *M* Darlehne 45 858 (37 982) *M*, niedergeschlagen oder auf das Schulconto gesetzt wurden

4254 (6577) *M.*, so daß am 1. April 1897: 86 323 (81 662) *M.* am standen; hierauf sind gezahlt 35 391 (36 943) *M.*, mithin im Rest 50 932 (44 719) *M.*. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1896: 13 186 *M.*, hinzu kamen 1: 1993 *M.*, zusammen 15 179 *M.*, niederge schlagen wurden 3644 *M.*, wiederziehung gestellt 1338 *M.*, somit am 31. März 1897: 10 197 *M.* auf Schulden davon gänzlich niederge schlagen 2261 *M.*, auf Schulden-Conto gesetzt 1993 *M.*, obige 4254 *M.*. Baarer Kassenbestand Ende März 1897: 1959 *M.*. Die für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1209 *M.*.

2) von Biebersee-Stiftung. Capital 1896/97 unverändert 24 Hypotheken. Darlehne wurden an 79 Personen 5090 *M.* gegeben. Darle am 1. April 1896: 5984 (7399) *M.*. Es gingen ein 4494 (5014) *M.*, niederge oder auf Schuldbconto gesetzt 503 (1343) *M.*, im Rest 6258 (5984) *M.*. Kassenbestand Ende März 1897: 1085 (1043) *M.*. Zanteme der beiden toren 213 *M.*.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vere für wohlthätige Zwecke.

a. Geschlossene Pflege in Siechenhäusern, Hospitälern, Erzie und Schulanstalten und Asylen.

Berichte über das Luisenstift, die Afra-Stiftung, die Erzieh anstalt am Urban, die Wadzed-Anstalt, das kath. Waisenhan Mädchen, das Magdal.-Stift sind für das Jahr 1896 nicht eingegan

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 367 angeführten Wohlthät anstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung de mannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1896: 39 (1895: 43) Personen, 7 32 Frauen, davon 37 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpension trugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 178 *M.* (162 im für die Vollpensionäre 297 (271) *M.*. Bei Einrechnung von 26 *M.* baar, di Vollpensionär erhält, und der Werv.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpa 779 (724.75) *M.*, der Halbpensionär 456.00 (427.75) *M.*. Das Asylhaus 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestim und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Badur-Mauren-Cohn t thätigkeits-Stiftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträge Stifts-Hauses Eschasserstr. 54. Einnahme 27 000 *M.*, Ausgabe 27 000 *M.*, d für Verpflegung 6696 *M.*. Vermögen: 233 000 *M.* in Hypotheken und papiere und das Haus-Grundstück. — Verein zur Fürsorge erwach Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstr. 4): 8 wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 10 823 *M.*, darunter aus dem Ba 10 320 *M.*; Ausg., 9385 *M.*, darunter für Verpf. 3449 *M.*, Vermögen 232 außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1896: 29 263 *M.*. Das mögensgrundstück ist mit 97 800 *M.* versichert. — Evangel. Johannes- 1858 gegründet, begreift außer der in Abschnitt XI, 1, c. 2 angeführten B bildungsanstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (132 Kinder Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 64 Zöglingen, eine landwirth liche Abtheilung (25 Zöglinge) und ein Mädchenheim (14 Mädchen), ein l heim (17 Kinder). Einn. 113 905 *M.*, Ausg. 134 145 *M.*, Schulden 226 *M.* wovon 206 138 *M.* auf Bauschulden entfallen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hausw fchaft, gegr. 1889. Einn. 8208 *M.*, Ausg. 14 277 *M.*.

Anstalt	Zahl der Personen				Einnahme			Ausgabe		Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt	
	Zugang	Abgang	durch Tod	Bestand am Jahres-schluss	überhaupt	aus eigenem Vermög.	durch Beitr. u. Geschenke	überhaupt	davon für Verpf.			
96/97			m.	w.	M	M	M	M	M		M	
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Siechenh. Allee 59	4	5	2	20	—	9 887	3 934	5 953	9 717	8 235	7 133	144 220
Siechenh.	32	38	25	—	144	61 775	9 474	7 002	44 935	26 764	62 278	246 955
Siechenh.	64	59	40	7	118	68 235	1 379	2 028	65 548	32 964	56 753	.
— Anstalt	25	23	.	228		313 079	80 543	214 263	117 026	58 945	.	2345 166
— Haus	3	3	3	22	—	25 902	14 702	11 200	14 109	6 041	8 054	443 749
evangel. Kirche ..	1	2	1	1	13	7 408	4 908	2 500	7 460	3 525	*) 365	128 325
2) Anstalten für Waisepflege.												
Waisenh. Stift ...	15	28	1	68	68				76 242	18 337	.	.
Waisen aus	4	4	—	30	—	.	.	.	.	.	*) 365	.
Waisen- Stift { An.	64	62	1	148	—	27 655	7 200	660	27 630	26 417	49 842	.
Waisen- Stift { An.	5	4	—	51	—							
Waisen- Stift { An.	2	3	—	—	25	95 178	51 399	41 343	73 269	17 350	32 485	1117 597
Waisen aus	8	11	—	46	30	60 601	23 068	.	54 591	13 826	27 883	597 162
Waisen- Stift { An.	—	—	—	56	10	33 500	.	.	33 500	.	27 768	.
Waisen aus	7	11	1	21	—	29 871	29 196	—	19 921	7 271	7 172	713 694
Waisen- Stift ..	15	5	—	21	25	19 341	12 845	6 496	14 489	13 581	.	371 008
3) Erziehungs-, Mägdgebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Erz.-Anst. aus	16	11	—	—	46	12 927	4 173	5 635	14 621	6 008	.	97 400
haus ^{a)} ..	63	75	—	—	62	.	.	2 513	.	.	.	92 652
Hof ^{b)} ..	764	773	—	—	121	51 331	222	6 804	50 885	18 168	45 711	—
Hof-Anst.	8	11	—	40	33	62 800	8 472	—	62 800	9 072	.	—
Waisen	17	8	1	5	59	21 174	—	21 174	23 608	10 048	16 764	—
Waisen	10	10	—	65	5	24 000	20 000	4 000	20 000	7 000	25 620	.
Waisen	21	5	—	—	21	.	.	—	17 615	.	*) 315	.
Waisen- Stift ..	5	4	—	—	16	8 728	729	7 999	8 285	3 542	5 475	21 713

Durchschnittlich pro Person. — ¹⁾ Darunter 7412 für das Hauspersonal. — ²⁾ Außerdem Klassenfonds mit ult. März 1897: 73 461 M., 10 Nebenfonds bzm. Stiftungen mit M Capital. — ³⁾ Mit der Anstalt ist ein Damenhospital (im Laufe des Jahres 1896) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden, die von 645 Mädchen benutzt — ⁴⁾ Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsklassige Elementarschule (Mädchen). — ⁵⁾ Bauschuld der Anstalt. — ⁶⁾ Zur Aufnahme von hilflosen, zum ersten Malen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 58 hinzu, ab gingen 63, davon 1, im Bestand blieben 27. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 10 322.

Zu 4): Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlin, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1896: 4 Mädchenhorte, 2 in der Klosterstraße 87, 1 in der Wassertorstraße 22 und 1 in der Briesenstraße 23. Die Einnahme betrug 6078 M., die Ausgabe 5610 M.

Verein Mädchenhort, begründet 1884, unterhielt 1896: 10 Anstalten. Bestand 1. Jan. 1896: 542 Böglinge, Zugang 221, Abgang 154, Bestand 1. Jan. 1897: 609. Einn. 21 148 M. einschl. 1500 M. städt. Zuschuß. Ausg. 15 405 M. Verm. 50 484 M., darunter 47 366 M. in Werthpapieren.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1895/96: 10 Kinderhorte (8 für Kn., 2 für Mäd.) zur Beaufsichtigung von 338 Kn., 85 Mäd. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 1800, Einn. 18 194 M., Ausg. 12 707 M.

Der Verein Jugendschuß unterhielt im Jahre October 1895/96: 2 Heim mit 53 Mädchen am Jahreschlusse, 1 Kinderhort für ca. 50 schulpflichtige Kinder und 1 Kindergarten mit 58 Kindern.

Der Berliner Kinderschuß-Verein verpflegte 1896: 199 Kinder, darunter 163 mehrlinge; entlassen wurden 75, darunter 31, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 17 Kinder, d. h. 8.6 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 5.6 Pc., von den unehelichen 8.6 Pc. Einn. bei 1000 Mitgl. 30 264 M., Ausg. 29 993 M., darunter 22 567 M. Pflegegelder. Hierzu die Victor-Reumann-Stiftung mit Einn. 621 M., Ausg. 571 M., Verm. 15 600 M., die Barschall-Stiftung mit 749 M. Einn. und 749 M. Ausg., Verm. 25 000 M.

Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 270 Mitgl., verpflegte 1896/97: 160 Kinder mit 6698 Verpflegungstagen. Einn. 7897 M., darunter 1340 M. für Verpflegung; Ausgaben 7626 M., Bestand 1311 M. außerdem Vermögen 25 300 M.

Das Marienheim I (Vorsigstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. August 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 805 Mädchen in 26 583 Nächten, davon 656 Passanten, 77 ständige Bewohnerinnen, 72 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 47 841 M., Ausg. 48 581 M. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1984 Gäste in 5740 Nächten beherbergte. Einn. 22 386 M., Ausg. 22 433 M. Das Marienheim II (Wassertorstraße 35), das am 1. April 1896 eröffnet wurde, nahm bis zum 31. December 1896: 227 Mädchen, davon 116 als Passanten und 111 als ständige Bewohnerinnen in 10 765 Nächten auf. Einn. 13 436 M., Ausg. 12 807 M.

Das am 1. Juli 1896 mit dem Marienheim vereinigte Charlottenheim (Bühlowstraße 44) beherbergte bis zum Schlusse des Jahres 825 Hospizgäste und 402 Mädchen. Einnahme 11 906 M., davon 4370 M. für Hospizmiete und 2550 M. aus der Hauptkasse. Ausgabe 10 373 M.

In dem für die Gewerbe-Ausstellung errichteten Erholungshaus des Marienheims wurden 33 875 volle Mittagsportionen vertheilt. Der Besuch stieg in einzelnen Mittagen bis zu 250 Mädchen.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1896: 452 028 M., darunter 393 918 M. Legate und 2000 M. Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 49 545 M., davon für Unterhaltung des Männerasyls 27 210 M., für des Frauenasyls 5378 M. Vermögensbestand alt. 1896: 671 313 M. in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 186 900 M. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 196 809 Männer und 461 245 Frauen aufgenommen.

An Bädern wurden im 40 667 (im Vorjahr 40 280), im Asyly 738 (803) vertheilt; wozu wurde von 1260 (1297) M. benutzt. Am 13. December 1 neue Männerasyl (Biesenstr.) eröffnet.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder auschl. der Säuglinge	Säug- linge	Ueberhaupt		Zusammen
					Frauenzahl	Männerzahl	Männer u. Fr.
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3 077	972	83	12 015	113 078	125 093
1896	7 431	2 277	440	66	10 148	109 578	119 726

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitslosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1896 (bei einem Bestand von 235) 818 Colonisten neu auf, Abgang 806, also Bestand Ende 1896: 247. 244 wurden abgewiesen, 67 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 54 438, davon 9384 Ruhetage, sowie 45 054 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 34.6 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 37.0 Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 704 Colonisten evangelisch, 111 katholisch, 1 jüdisch, 1 anderer Religion, 1 confessionslos; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 72, 20 bis 30 J. 232, 30 bis 50 J. 415, 50 bis 60 J. 85, über 60 Jahr 14. Unbestraft waren 253 (30.9 Pc.), bestraft 565, darunter 23 mit Zuchthaus. Einnahme 194 104 M., darunter 27 381 M. Beiträge und Geschenke, 129 930 M. Betriebsconto. Ausgabe 192 317 M., darunter für Verpflegung 24 873 M., für Betriebsconto 119 641 M. Die Filiale zu Tegel erforderte 43 330 M., denen 43 330 M. Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 5499 M.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1896: 13 581 Gäste auf, darunter 425 Berliner; 3464 Gäste blieben 6502 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 10 117 blieben 34 053 Nächte (pro Bett 25 und 30 Pf.); consumirt wurden 63 292 Portionen Essen, davon 24 586 zu 10, 21 548 zu 20, 17 158 zu 25 bis 30 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 11 635 Wanderern aufgesucht, darunter 875 Berliner. Von den 11 635 Wanderern blieben 2515: 5127 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 3307: 14 117 Nächte (pro Bett 35 Pf.), 5886: 16 296 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 23 100 Portionen verabfolgt, davon 17 822 zu 10 bis 20 Pf.

Wärmehallen. Die Hallen waren vom 1. December 1896 bis 28. Februar 1897 geöffnet. Eine an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Stunden vorgenommene Zählung ergab eine Anwesenheit von 163 bis 1350 Personen. Gegen Marken wurden in den Hallen verabreicht 22 851 Tassen Kaffee zu 4 Pf., 8729 Tassen Vollmilch zu 4 Pf., 48 643 Portionen Suppe zu 5 Pf., 31 569 Schrippen zu 2 Pf. u.; außerdem wurden für 568 M. Suppen gratis vertheilt. An die beschäftigten arbeitslosen Handwerker wurden 1036 M., an die Angestellten 2854 M., für laufende Unkosten 902 M., für Miethe 7934 M. verausgabt; an Gaben gingen ein vom Magistrat 3000 M. und von Privaten 11 356 M.

Der Verein „Dienst an Arbeitslosen“, gegr. 1882, hatte 8635 M. Einnahme, darunter 5598 M. an Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter; 8277 M. Ausgabe, darunter 2632 M. an Unterstützungen, 3458 M. an Gehältern und Bureaubedarf. An 32 Morgen-Gottesdiensten im Winter wurden 14 886 Gäste für 1827 M. mit Frühstück versorgt. Die Abtheilung „Jugendhülfe“ vertheilte an 1800 Hülfeuchende 2632 M. und Kleidungsstücke.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der nachstehenden Tabelle S. 370/71 sind die Mittheilungen von 48 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht einfügen: Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883:

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Grün- dung	Mitglieder		Einnahme	
		Ende 1895 *1895/96	Ende 1896 *1896/97	1895 (1895/96) M	1896 (1896/97) M
Berein gegen Verarmung	1870	9666	9364	111 927	337 732
Berein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.) .	1848	242	201	55 770	54 860
Israelitischer Noth-Hülfs-Berein	1872	.	486	.	6 481
Deutsche Gesellschaft zur Versorgung versch. Armen mit Brennmaterial*	1779	.	128	26 346	23 650
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz* .	1778	.	.	15 371	24 517
Berein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	845	890	20 133	22 217
Kuifensittg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	12 447	16 388
Jonthin-Stiftung für Knaben*	1863	44	44	699	695
Berein zur Befördr. des Schulbesuchs arm. Kinder	1828	.	130	.	2 512
Hülfsverein für jüdische Studierende	1841	768	760	45 555	.
Berein Jugendschutz . . . . .	.	607	.	5 534	6 730
Kaiserin Augusta-Berein für deutsche Mädchen .	1872	.	287	3 063	430
Gesellschaft Hochnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	338	327	9 862	13 934
Armenpflege-Berein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	49	.	704	.
Berein brüderlicher Armen- und Krankenpflege der St. Petri-Parochie . . . . .	.	64	61	669	662
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1067	1065	16 279	16 042
Kaufmann. Hülfsverein für weibliche Angestellte .	1889	8209	9767	157 591 ¹⁾	191 068
Humanitäts-Berein Linath Hazedel	1896	.	101	.	2 700
Humanitäts-Berein für Gewerbetreibende	1868	.	185	.	6 500
Gemul Taum (Humanit.-Ber. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	708	717	13 011	13 913
Palästina, Verein zur Unterstützung jüdischer Bauern	1896	.	200	.	.
Berein zur Unterstützung jüdischer Lehrer in Preußen	1853	.	299	.	5 390
Victoria-National-Invaliden-Stiftung . . . . .	.	.	.	.	13 318
Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden	.	.	.	.	26 024
Allgemein. Blindenverein	1874	85	.	.	1 151
Berein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1883	820	900	.	2 939
Noonischer Blinden-Berein	1860	.	450	.	32 465
Berein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	388	440	44 949	23 143
Hülfs-Berein für Kammischer	1872	.	115	.	2 506
Schweriner Hülfsverein	1865	.	286	.	3 585
Rissaer Hülfsverein	1868	.	240	.	7 713
Berein der Meseritzer	1870	.	50	.	1 138
Berein der Posener	1870	.	366	.	5 634
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	308	299	8 800	7 392
Niederländischer Frauen-Berein Zweigverein Berlin	1866	389	649	7 081	8 175
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Berein	1864	250	236	9 024	9 024
Humanistischer Frauen-Berein	1867	.	28	.	340
Israelitischer Frauen-Berein	1880	.	135	.	1 561
Frauen-Groschen-Berein	1848	422	404	38 574	169 565
Berl. Frauen-V. u. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	87	88	36 337 ¹⁾	43 507
Frauen-Berein zur Unterstützung verschämter Armen	1848	.	585	10 431	9 066
Frauen-Berein Ost-Berlin	1882	.	32	.	1 066
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Berein Ostend . .	1883	1450	1600	7 510	9 540
Jüdischer Frauen-Berein für die Kuifensstadt . . .	1873	338	348	2 503	2 063
Berein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1896	854	859	24 192	18 488
Berein u. Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinn.	1823	.	524	.	8 056
Lazarus-Nähverein	1868	322	331	9 834	9 240
Frauen-Nähverein der Dantesgemeinde	1886	.	75	.	1 060

¹⁾ Der Verein besitzt 12 Häuser und ein unbebautes Grundstück von 20 Morren.
 ferner einen Krankenfonds mit 1802 M Einnahme, 2672 M Ausgabe und 8 M Re-
 servand. — ²⁾ Davon erhielten 2575 Familien je 1200 Etüd Briquettes und 287 Familien

Ausgabe		Vermögen		1895 (1895/96)			1896 (1896/97)			Zahl der	
1895 (1895/96)	1896 (1896/97)	1895 (1895/96)	1896 (1896/97)	Unterstützn. ein- malige	Unterstützn. lau- fende	Dar- lehne	Unterstützn. ein- malige	Unterstützn. lau- fende	Dar- lehne	Unterstützten	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	1895	1896
110 680	102 481	218 307	453 627	64 796	390	17 978	55 599	570	—	4186	.
50 066	60 866	.	¹⁾ —	Beschaffung billiger Wohnungen						282	.
.	.	.	3 750	.	.	.	5 915	.	.	.	.
24 284	22 281	.	209 200	22 039	—	—	22 463	.	.	3042	²⁾ 286
15 371	24 517	206 456	210 631	1592	Tauf. Briquettes		1512	Tauf. Briquettes		479	466
18 389	19 011	13 338	14 370	.	.	.	11 220	.	.	.	.
9 779	9 166	117 682	135 536	7 085	—	—	.	.	.	108	.
727	.	3 287	.	235	443	.	.	.	.	.	.
.	2 510	.	41 919	.	.	.	Kleidungsstücke: 2390			.	196
41 909	.	325 876	.	5 660	27 025	—	31 842	.	.	.	.
4 786	6 398	13 482	.	4 111	.	.	.	.	.	.	.
3 571	3 629	12 632	9 433	2 325	1 125	—	2 150	1 350	—	.	8
8 398	8 623	86 078	87 850	7 810	—	—	8 623	.	.	76	.
847	.	1 354	.	—	—	—	637	.	.	86	.
674	681	649	630	Naturalien: 614 M			Naturalien: 661 M			.	.
16 034	15 248	63 000	88 000	1 000	—	—	.	.	.	.	.
139 621	175 996	54 054	⁴⁾ 68 142	33 612	—	—	.	.	.	.	.
.	1 525	.	2 147	.	.	.	374	.	.	.	.
.	1 810	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11 990	12 593	28 870	29 850	5 292	.	.	9 017	8 800	.	.	.
.	4 229	.	.	.	.	.	650	3 748	.	.	.
.	13 448	.	20 319	.	.	.	940	10 798	—	.	129
.	33 468	.	26 826	.	.	.	5 720	24 032	—	.	593
.	1 250	8 138	8 615	588	—	—	1 128	.	.	.	.
2 924	3 000	23 000	—	1 499	—	—	.	.	.	.	.
.	30 275	.	157 000	.	.	.	26 500	.	.	.	.
35 256	27 471	55 024	52 792	Unterbringung in Arbeit			.	.	.	3528	3634
.	1 900	.	13 280	.	.	.	241	1 608	.	.	.
.	5 163	.	7 260	.	.	.	3 260	1 880	.	.	.
.	5 723	.	45 319	.	.	.	1 474	1 855	.	.	.
.	1 049	.	10 958	.	.	.	799	.	.	.	.
.	2 386	.	24 400	.	.	.	2 386	1 000	.	.	166
6 700	6 815	137 000	143 550	500	6 200	—	6 296	—	.	.	.
5 285	4 709	4 456	7 921	.	.	—	.	.	.	.	.
8 868	8 502	33 262	34 138	6 345	852	—	6 281	828	.	.	.
.	.	.	1 350	.	.	.	20	45	100	.	.
.	1 200	.	3 600	.	.	.	.	.	.	.	.
32 167	33 153	62 790	199 528	.	.	.	32 344	.	.	.	.
33 044	⁵⁾ 33 040	48 797	46 681	—	—	31 568	.	.	30 921	397	388
10 041	9 420	48 455	48 456	8 968	—	—	8 378	.	.	607	597
.	.	.	157	.	.	.	.	.	.	⁷⁾ 253	.
6 337	5 600	6 087	9 000	5 072	—	—	5 600	—	—	465	.
2 648	2 051	1 385	1 332	2 648	—	—	2 051	.	.	.	.
27 563	25 055	134 064	127 492	27 092	—	—	24 819	.	.	5105	4671
.	4 428	.	25 000	.	.	.	4 428	.	.	.	.
9 781	9 804	2 100	563	.	.	.	.	.	.	.	.
.	920	.	.	.	.	.	Naturalien: 810 M			.	.

je 8 Ctr. Steinkohlen. — ³⁾ Einschließlich Krankentasse. — ⁴⁾ Außerdem Reservefonds der Krankentasse 29 886 M. — ⁵⁾ Darunter 31 082 M zurückgezahlte Darlehen. — ⁶⁾ Darunter 30 921 M Darlehen. — ⁷⁾ Familien.

Einnahme: 12 782 *M.*, darunter 4006 *M.* Beiträge, 8776 *M.* aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 10 160 *M.*, davon 8960 *M.* einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1896: 240 850 *M.* — Mildwida, Frauen-Verein für Unterstützung Musiker-Wittwen und Waisen, gegr. 1886. Einnahme 5225 *M.*, Ausgabe 5014 *M.*, darunter Extra-Unterstützungen an 54 Wittwen und 6 Waisen 2378 *M.*, an Wittwen- und Waisenkasse für Musiker abgeführt 2637 *M.*

Das Asyl für durchreisende Polen wurde von 190 Personen besucht. Einnahme 645 *M.*, Ausgabe 662 *M.*, Fonds 600 *M.*

Heim für Stellenlose gebildete Damen (mit Stellenvermittlung) nebst 1896: 65 Damen auf; Einnahme 2749 *M.*, darunter von verpflegten Personen 716 *M.*, Beiträge und Geschenke 1810 *M.*, Ausgabe 2638 *M.*, Vermögen 1717 *M.*

Armenpflege der St. Georgen-Gemeinde 1896/97. Einnahme 4981 *M.*, Ausgabe 4409 *M.*, darunter an Geld-Unterstützungen 1249 *M.* — Verein Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 611 *M.*, Ausgabe 611 *M.*, darunter 16 *M.* baar, 595 *M.* in Naturalien.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat vom 1. Dec. 1896 bis Mitte März 1897 aus ihren 15 Küchen 664 830 Portionen Suppe verteilen lassen, die dafür angewendeten Kosten betrugen 63 866 *M.* Einnahme: 68 643 *M.*, darunter Zuschüsse der Gemeindebehörde 39 500 *M.*, Ausgabe 70 058 *M.* Das Capitalvermögen belief sich auf 104 487 *M.*

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 44 677 *M.* an 315 Personen in Höhe von 6 bis 30 *M.*; Ertragabgaben in Höhe von 6 bis 300 *M.* an 2936 Personen mit 46 214 *M.* Jährl. freiwill. Beiträge gingen ein im Betrage von 21 267 *M.*, größere Geschenke von über 100 gewährten 54 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen incl. des Zuschusses der Gemeinde von 65 500 *M.* ein 265 879 *M.* 272 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 500 *M.* 32 946 *M.*; von 16 Personen waren 11 000 *M.* ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und franke Personen wurden 7988 *M.* gewährt.

Vom Bürgerrettungs-Institut liegen keine Mittheilungen für das Jahr 1896 vor.

Der König Wilhelm-Verein zahlt monatliche Unterstützungen an 100 Invaliden aus den Feldzügen 1866 und 1870/71 oder an deren Wittwen im Betrage von 600 *M.*, außerdem 1000 *M.* jährlich als einmalige Unterstützungen an 70 180 Personen.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabsolgte in jenem Jahre 15 Küchen 1 379 123 Mittagportionen, darunter 159 312 große (zu 25 Pf.), 805 11 Normalportionen (zu 15 Pf.), ferner Abendportionen 277 715, darunter 133 099 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 59 393 Mittagportionen, darunter 72 321 zu 30, 14 342 zu 25, 26 460 zu 5 Pf. verabsolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 135 529 *M.*, die Einnahmen für dieselben betrugen 218 885 *M.*; Gesamt-Einnahme 220 595 *M.*, Ausgabe 235 750 *M.* Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 45 754 *M.*; die Kaiserin-Augusta-Stiftung 13 000 *M.*; Heinrich-Krause-Schenkung-Ges. 2000 *M.*; v. Bleichröder-Stiftung 7324 *M.*, Vereinsvermögen 33 980 *M.*

Unterstützungslasse zu
Einnahme 1085 *M.*, Ausgabe
10 709 Portionen. Verbrauch
Rindfleisch, 273 Ctr. Pöfelflei
69 Ctr. Fische, 99 Tonnen Hei
101 Ctr. Linen, 310 Ctr. S

Unterstützung von Volksküchen-Speisen
Im ganzen wurden gratis vertheilt
zu Volksküchenspeisen u. A. 243 Ctr.
Rindfleisch, 57 714 Paar Wurstsch,
die Bohnen, 9696 Ctr. Kartoffel
offen, 18 Ctr. Cacao.

In der israelitischen Volksküche (Gormannstr. 3) wurden 1896 148 584 Mittagportionen zu 10 Pf., 262 276 zu 5 Pfg. und 74 816 Abendportionen zu 10 Pfg., 181 115 zu 5 Pf. verabreicht. Außerdem wurden 53 848 Portionen unentgeltlich an Arme vertheilt.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Verkauft wurden u. A. 350 698 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5062 zu 10 Pf.; 215 016 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 2713 Tassen Chokolade zu 10 Pf.; 31 336 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10 Pf., 236 770 (0.2 Lit.) zu 5 Pf., 56 949 Mittagsportionen zu 30 Pf., 323 078 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 M., Mitglieder 71.

Der Verein für Kinder-Volksküchen verabsolgte in 10 Küchen 400 507 Portionen, davon 331 003 unentgeltlich. Einnahme 38 781 M., darunter an Jahresbeiträgen 13 733 M., Ausgabe 37 342 M. — Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3988 Mitgl. Einnahme 23 336 M., Ausgabe 2488 M.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureau's aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 374 f.), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 380 f.) enthält auch einige außerhalb Berlin gelegene Anstalten nämlich das Elisabeth-Kinder-Hospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plözensee, zusammen mit 184 Verpflegten Anf. 1896 und 211 am Jahreschluß, ferner die städtischen Zren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge und die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, zusammen mit 3976 Verpflegten Anf. 1896 und 4328 am Jahreschluß.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur gekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1896/97 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1143 (gegen 1249 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 566 (486), im städtischen Krankenhaus am Urban 864 (357) betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesamtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 65.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 374 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter u. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 380 f.) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1508 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 374 f.) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als gehebert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 24 456 aus der Verpflegung Ausgetretenen 3619 Gestorbene (14.80 Pc.) in den 3 staatlichen Anstalten (nämlich abgesehen von den Gefängnislazarethen) unter 18 361 Abgegangenen 1794 Gestorbene (9.70 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlichen Krankenhäusern unter 16 338 Ausgetretenen 1911 (11.70 Pc.) Gestorbene. Die als geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihenfolge bez. 49.10, 47.00, 67.37 Pc. der Abgegangenen aus. Diese große Verschiedenheit rührt wesentlich von der Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassungsbedingungen her; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele Schwerkranke Aufnahme finden, ergibt die Seite 376 folgende Zusammenstellung:

1896 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang										Bestand am Jahres- schluß	
					Geheilte		Ge- besserte		Ge- storbene		überhaupt					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.																
Friedrichshain	361	239	5438	3948	2532	1695	1748	1419	858	607	5422	3918	377	272		
Moabit	408	233	4162	2960	1874	1561	1830	935	528	383	4169	2988	401	205		
Am Urban	316	262	4553	3382	2487	1873	1198	838	691	552	4546	3416	323	228		
Kgl. Anstalten:																
Charité	727	591	8392	6984	3778	3632	2444	1835	857	736	8459	6947	660	625		
Klinikum	110	53	1249	727	571	319	504	304	99	49	1266	722	93	58		
Gynäkologische Klinik	—	40	969	—	—	495	—	305	—	53	—	967	—	42		
Gejüng- nuf- lager	{	Stadtvogtei	10	542	296	131	—	1	—	541	—	11	—			
		Barnimstraße	16	415	329	36	—	1	—	416	—	15	—			
		Moabit	43	855	260	369	59	194	93	5	4	836	263	62	16	
Diaconissenh. u.:																
Augusta-Hospital	106	35	1019	525	357	185	411	231	163	54	1030	512	95	48		
Bethanien	151	127	1084	1145	882	939	5	4	167	131	1098	1131	137	141		
Elisabeth-Krankenhaus	68	84	719	1004	535	825	28	23	100	96	715	999	72	89		
St. Hedwigs-Krankenh.	216	215	2536	2461	1669	1788	558	449	226	158	2527	2456	235	229		
Lazarus-Krankenhaus	89	51	1051	662	826	465	100	79	124	98	1056	653	84	60		
Paul-Gerhardt-Stift	35	25	421	806	221	162	125	77	53	53	416	299	40	32		
Kranken-Verspfl.-Anstalt er jüd. Gemeinde	69	58	740	680	324	300	282	254	95	83	743	653	46	55		
Kais. u. Kais. Friedrich- Kinder-Krankenhaus	69	74	1081	934	799	730	60	51	176	184	1073	947	77	61		
17 öffentl. Krankenhäuf.	2778	2122	33842	27362	17520	15357	9418	6453	4143	3192	33897	27314	2725	2179		
Elisabeth-Kinder-Hospit.	32	29	174	217	118	129	2	8	41	51	177	213	29	31		
Waisf. Nimmisf.	54	40	132	34	103	18	2	4	6	4	114	27	72	59		
Gejüng- nuf- lager	23	—	765	—	696	—	29	—	17	—	764	—	24	—		
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2887	2197	34919	27613	18437	15504	9451	6465	4207	3247	34952	27584	2845	2199		
Wasserheilanstalt	—	—	211	38	97	15	86	16	—	—	202	36	9	2		
Hotel de Refuge	3	3	8	21	3	9	3	4	4	10	11	24	—	—		
Graue Schwestern	13	31	289	379	229	314	40	57	3	12	275	391	27	19		
Dr. Behm	—	—	78	—	77	—	1	—	—	—	78	—	—	—		
Prof. v. Bergmann	1	2	30	37	22	34	1	1	4	1	29	38	2	1		
Dr. Blaschko	17	—	282	34	268	30	10	2	—	—	279	32	20	2		
Dr. Bode	19	—	285	9	233	6	29	3	7	—	279	9	25	—		
Dr. Boll	8	18	149	297	125	268	14	28	—	4	142	307	15	4		
Dr. B. Bröse	—	9	231	—	177	—	37	—	6	—	228	—	12	—		
Dr. D. Bunge	—	3	36	—	23	—	9	—	—	—	34	—	5	—		
Dr. Gempin	—	—	267	—	173	—	73	—	7	—	255	—	12	—		
Mwe. Dend	7	6	169	120	111	104	37	9	13	6	166	124	10	2		
Dr. Flatau	—	—	3	4	2	1	1	8	—	—	3	4	—	—		
Otto Frenkel	—	—	235	16	201	15	15	—	1	—	218	16	17	1		
Clara Friedländer	4	3	68	61	45	44	9	13	5	5	64	64	—	—		
Anna Friedländer	4	2	30	43	5	6	18	21	—	—	30	42	4	3		
(Dr. Mendelsche)	9	4	111	54	5	5	25	22	—	1	111	51	9	7		
Dr. Golebiewski	9	—	51	—	7	—	42	—	—	—	55	—	—	—		
Theres. u. Kathar. Groß	6	13	129	212	104	183	13	15	9	15	127	219	8	11		
Dr. P. Güterbod	13	1	107	37	55	17	54	15	3	1	114	33	—	—		
Frau v. Hake	—	—	53	—	—	45	—	5	—	1	54	—	—	—		
Dr. Habra	14	9	256	156	222	122	24	28	9	7	257	156	13	4		
Dr. Hahn	6	2	70	73	67	68	1	—	4	5	72	73	—	—		
Dr. Herzberg	—	6	131	—	131	—	5	—	1	—	137	—	—	—		
Dr. Herzfeld	—	—	30	26	10	14	14	9	—	1	27	26	—	—		
Dr. Felix Hirschfeld	—	—	2	5	—	1	2	4	—	—	2	—	—	—		

1896 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Geheilte		A b g a n g						Bestand am Jahres- schluß	
							Ge- besserte		Ge- storbene		überhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
önig	8	—	91	2	19	—	63	2	—	—	85	2	14	—
aac	—	1	18	35	10	25	8	10	—	—	18	35	—	1
remski	4	3	74	83	54	59	15	15	5	6	75	82	3	4
p. Kettembeil	—	2	—	171	—	142	—	24	—	—	—	171	—	2
tunke	—	6	15	352	10	309	2	22	—	11	15	354	—	4
ndau	—	15	—	597	—	443	—	120	—	13	—	593	—	19
assar	7	7	199	107	158	80	29	21	—	—	196	107	10	7
wy	26	7	435	82	114	20	298	56	9	7	433	84	28	5
adenrodt	—	5	—	375	—	333	—	17	—	8	—	366	—	14
Dr. Randowsky	—	—	3	10	1	7	1	2	—	—	3	10	—	—
Kartin	—	8	—	613	—	534	—	38	—	36	—	612	—	9
org Müller	—	—	46	8	10	1	23	4	—	—	34	6	12	2
ebrecht	—	1	—	92	—	78	—	7	—	2	—	88	—	5
streicher	—	—	3	6	2	2	1	4	—	—	3	6	—	—
penheim	12	8	164	157	66	55	52	73	14	8	171	158	5	7
ltred Reich	5	3	89	66	62	47	16	14	5	4	87	66	7	3
age	—	7	—	289	—	249	—	20	—	7	—	288	—	8
ampf	—	6	—	67	—	63	—	3	—	4	—	71	—	2
häuser	—	4	—	130	—	101	—	20	—	5	—	127	—	7
N. Schellwitz	3	8	35	41	5	18	21	24	2	—	34	44	4	5
Settegast	10	2	142	50	85	27	51	19	3	2	144	48	8	4
eyer	20	—	247	16	146	7	95	8	4	—	246	16	21	—
Stengel	1	—	41	49	18	29	12	15	1	—	41	48	1	1
Dr. Stodmann	—	1	21	128	17	112	1	8	3	7	21	129	—	—
Drautmann	4	1	37	27	36	20	4	6	—	—	40	26	1	2
th Wagner	3	5	103	135	58	93	43	38	3	2	104	135	2	5
Wolff	15	9	167	143	54	33	113	104	2	4	170	143	12	9
pat-Krankenhäuf.	251	221	4445	6249	2736	4769	1286	1074	113	209	4383	6248	313	222
Krankenhäuf. überh.	3138	2419	39368	33862	21173	29273	10731	7539	4320	3456	39335	33862	3161	2478
n-Anstalten:														
Irren-Versleg.														
alt Dalldorf	1069	1067	767	446	7	4	73	139	193	100	690	346	1146	1167
Anst. für Epilept.														
lgarten	497	303	285	99	—	1	180	18	28	27	237	87	545	315
Irren-Versleg.														
alt Herzberge	593	447	651	365	34	6	333	125	120	96	593	308	651	504
Abtheilung in der														
Charité	54	45	892	384	308	5	148	93	90	22	885	401	61	28
Anstalt in der														
Strafanstalt	41	—	55	—	—	—	14	—	2	—	58	—	38	—
l. Neumann	9	17	17	13	1	2	2	7	3	2	13	13	13	17
zusammen	2263	1879	2667	1307	350	18	750	352	436	247	2476	1155	2464	2031
Heilanstalt:														
der Kgl. Charité	18	11	193	108	127	71	34	15	—	—	191	104	20	15
der Kgl. Klinikum	14	13	544	449	395	347	120	91	1	2	532	453	26	9
atmann	3	1	166	105	88	43	65	56	—	—	160	103	9	3
irschberg	9	9	210	185	173	169	22	19	—	—	213	191	6	3
h	7	8	52	71	16	29	34	39	—	—	56	72	3	7
ugo Lehmann u.														
b. Berthelm	5	—	96	57	66	34	14	17	—	—	95	56	6	1
Schoeler	14	8	245	237	238	230	4	3	—	—	242	234	17	11
Schweigger	—	4	58	75	49	68	8	11	—	—	57	79	1	—
s. Settegast	3	—	90	48	67	36	18	9	—	—	87	45	6	3
zusammen	73	54	1654	1335	1219	1027	319	260	1	2	1633	1337	94	52

Entbindungs- Anstalten	Bestand am 1. Jan.		Zu- gang		Ver- pfl. e		Zahl der Ent- bindun- gen	A b g a n g					Bestand am 31. Dec.	
	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen	überhaupt	Schwangere		ge- sund	in eine Kran- ken-Anstalt	unentbunden entlassen	ge- stor- ben	zu- sam- men	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts- Frauenklinik ..	28	16	1135	1179	1151	1061	1048	1	a) 67	b) 12	17	1128	28	23
Gebärhaus d. Kgl. Charité	58	22	2023	2103	2045	1858	1731	116	c) 158	d) 5	26	2031	43	39
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte f. gefall. Mädchen	—	6	24	30	30	30	30	—	—	—	—	30	—	—
41 Priv.-Anstalt.	—	11	181	192	192	190	184	2	—	—	—	186	4	3
zusammen ..	86	55	3363	3504	3418	3139	2993	119	225	6	43	3375	75	54

Die überschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Röh-
rinnen, welche in den Hauptzahlen bereits mit eingerechnet sind.

a) einschließlich 4 vor der Entbindung Gestorbene, b) ausschließlich 4 vor der
Entbindung Gestorbene, c) einschließlich 2 vor der Entbindung Gestorbene, d) aus-
schließlich 2 vor der Entbindung Gestorbene.

Krankenhaus	Jahr	Gestor- bene über- haupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt:						Die in den ersten 7 Tagen Gestorbene		
			noch nicht 24 Stund.	1	2	3	4	5	6	über- haupt	in den ersten 7 Tagen
T a g e											
Friedrichshain.	1896/97	1433	106	134	102	76	72	54	57	601	414
	1895/96	1563	110	175	106	91	88	64	75	709	438
	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	439
	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	273
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	450
Moabit.....	1896/97	927	40	82	72	44	45	31	24	338	364
	1895/96	829	44	67	54	45	28	26	36	300	369
	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	313
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	374
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	449
Am Urban....	1896/97	1244	71	170	98	72	65	37	53	566	439
	1895/96	1307	107	144	94	69	74	63	54	605	469
	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	438
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	399
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	469
Städt. Kranken- häuser überh.	1896/97	3604	217	386	272	192	182	122	134	1505	1174
	1895/96	3699	261	386	254	205	190	153	165	1614	1314
	1894/95	3515	243	375	254	226	184	131	115	1508	1214
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	919
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	1134

Die Zahl der Betten ist im Jahre 1896 in den städtischen Krankenhäusern
um 63, in den sonstigen (nicht staatlichen) öffentlichen Krankenhäusern um 63
in den Privatkrankenhäusern um 41 höher gewesen, obwohl die Zahl der oben

Nach den Materialien des kgl. Statist. Bureau's war a) in den S. 374 f. aufgeführten allgemeinen Krankenhäusern	Jahr	Städtische Kranken- häuser ⁺	Königliche Kranken- häuser	Gefäng- niß- Lazareth ⁺	Sonstige öffentliche Kranken- häuser ⁺	Privat- Anstalten
Die Zahl der	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
Betten	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
	1894	2 339	1 779	232	1 806	986
	1895	2 391	1 784	221	1 813	1 132
	1896	2 454	1 784	221	1 826	1 173
Verpflegten	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 870
	1895	27 761	20 605	2 959	18 966	10 329
	1896	26 528	19 842	2 948	18 292	11 166
Verpflegten pro Bett .	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
	1893	11.05	12.61	17.07	10.11	8.39
	1894	11.06	11.49	14.08	9.59	9.00
	1895	11.61	11.55	13.39	10.46	9.12
	1896	10.77	11.12	13.34	10.02	9.52
Verpflegungstage . . .	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	209 227
	1895	737 045	584 502	38 755	558 478	237 998
	1896	726 359	565 422	45 411	564 978	256 269
Tage pro Kopf d. Verpf.	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	23.60
	1895	26.55	28.37	13.10	29.45	23.04
	1896	27.38	28.50	15.40	30.59	22.95

⁺ Die außerhalb des Berliner Reichbildes gelegenen: Lazareth des Waisenh. Kummelsburg, Lazareth Plöbensee und Elisabeth-Kinderhosp. sind hier mit eingeschlossen.

geführten Krankenhäuser der letzteren Gattung geringer ist als im Vorjahr: 52 gegen 55. Trotz dieser Vermehrung der Betten ist in den Privatkrankenhäusern die durchschnittliche Belegungsziffer gestiegen, in allen öffentlichen Anstalten ist sie zurückgegangen. Dagegen ist in allen öffentlichen Krankenhäusern die durchschnittliche Verpflegungsdauer eines Patienten hinausgegangen, in den Privatkrankenhäusern aber etwas geringer gewesen als im Vorjahr.

Außer den in der Tabelle auf S. 374/75 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 6 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Einge- richtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Ver- pflegungs- tage		Durchschn. Aufent- haltsdauer Tage		Bestand Ende 1896		Ge- storben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Abel . . . . .	.	14	.	176	.	2798	.	15.9	.	5	.	9
Dr. Arendt . . . . .	.	8	.	64	.	1123	.	17.5	.	3	.	3
Frl. Elise Vorwerk . . . . .	.	22	.	156	.	1634	.	10.5	.	5	.	4
Hildegard Bengelsdorff	8	20	25	?	?	2-4 Woch.	1	2	1	—	—	—
Dr. O. Rosenthal	19	103	10	2479	446	24	44.6	5	—	—	—	1
Frl. A. u. R. Reiche	16	94	69	2542	1354	27	19.6	6	3	5	4	4

Berpfl egungs d auer in den S. 375 f aufgef ührten Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Ber- pfl egten		Berpfl egt pro Bett		Zahl der Berpfl egungs- tage		Zahl i pfl egung Ropf der	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.

b) Augen-Heilanstalten.

Kgl. Charité	82	27	211	110	6.6	4.4	7115	4231	33.7	3
Kgl. Klinik	28	38	558	402	19.9	12.2	17 850	—	—	—
7 Privatanstalten * . .	189	—	958	808	9.3	—	45 693	—	—	—

c) Entbindung s-Anstalten.

Univ.-Frauenklinik . .	—	75	—	1179	—	15.7	—	19 925	—	16
Gebärhaus i. d. Charité	30	114	—	2103	—	18.4	—	29 652	—	14
41 Privat-Anstalten . .	—	80	—	192	—	2.4	—	?	—	?
Entbind.-Anst. u. Heimst.	—	3	—	30	—	10	—	?	—	?

d) Irren-Anstalten.

Städt. Irren-Berpfl eg.- Anst. Dallwitz* . . .	1810	1450	1836	1513	1.1	1.0	649 706	—	—	—
Städt. Anst. f. Epileptische zu Wuhlgarten . . .	600	500	782	402	1.3	0.8	178 871	110 206	228.7	274
Städt. Irren-Berpfl eg.- Anst. Herzberge . . .	590	480	1244	812	2.1	1.	218 271	166 483	175.5	205
Irrenabtheilg. i. d. Kgl. Charité	123	79	946	429	7	5.4	20 025	14 155	21.2	33
Irrenabtheilg. i. Strafanst.- Lazareth Lehrterstr. .	40	—	96	—	2.4	—	14 555	—	151.6	—
Frau Neumann's Pflege- Anst. f. Gemüthsranke	25	25	26	30	1.0	1.2	5 430	6 867	208.9	228

* zu a. Außerdem sind in der hier nicht eingeschlossenen Augen-Heilanst.
Dr. Plesch 2 männl., 2 weibl. Patienten 30 bez. 27 verpflegt worden.

* einschließlich sämmtlicher Filialen.

Außerdem Privat-Irrenanstalten in den Vororten.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Ein- gericht. Plätze		Zahl d. ver- pfl egt Kranken		Summe der Ber- pfl egungs- tage		Durchschn. Verweil- zeit		Ende 1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Charlottenburg.										
Irren-Pflege-Anstalt, J. Achniger	48	—	38	—	12 810	—	337	—	31	—
Anst. f. Gemüthskr., Dr. C. Edel	151	185	251	231	?	?	?	?	126	152
A. Pauffler, für gemüthsranke Damen	—	34	—	28	—	9 903	—	332	—	28
D. Pauffler, Privat-Irren-Anstalt	—	50	—	43	—	13 685	—	318	—	37
Pr.-Anst. f. Gemüthskr. Dr. Waldschmidt	55	40	72	70	12 401	9 950	172	142	35	31
Lankwitz.										
Heil-Anst. Berolinum, Dr. Fraentel	217	80	272	90	62 043	23 446	228	260	192	57
Pr.-Anst. f. geistesk. Dam., Hl. Seydler	—	7	—	5	—	1 725	—	355	—	5
Pflege-Anst. f. Geisteskr., B. Kuhn	—	16	—	21	—	5 776	—	275	—	16

Bezeichnung Ortschaft und der Anstalten	Ein- gericht. Plätze		Zahl d. ver- pflegt. Kranken		Summe der Ver- pflegungst- age		Durchschn. Auf- enthalt- dauer		Bestand Ende 1896		Ge- stor- ben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
roß-Lichterfelde.												
Nerventr., Dr. Goldstein	11	9	45	44	3 031	3 652	67	83	7	9	2	2
L. f. Geisteskr., Moritowsti	34	.	37	.	10 015	.	271	.	31	.	3	.
L. von Frau Dr. Menthe	.	42	.	35	.	10 401	.	297	.	34	.	1
Pankow.												
Hege-Anst., G. Engel	41	.	17	.	4 970	.	293	.	16	.	1	.
Gnaud'sches Kurhaus	16	17	44	40	2 999	6 239	68	127	11	14	1	1
Hege-Anst., G. Meyer	70	.	15	.	2 926	.	195	.	14	.	—	.
Hier'sche Privat-Heilanst.	219	124	81	38	22 287	10 488	275	276	76	26	4	5
Hege-A., Dr. G. Scholimus	60	50	153	83	21 115	10 865	138	125	40	27	14	4
Reinickendorf.												
Hege-Anst., Marie Schutz	.	19	.	19	.	6 954	.	366	.	19	.	—
Schöneberg.												
Hege-A., Hasselmeyer	.	24	.	14	.	?	.	?	.	14	.	—
desanté, Dr. W. Levinstein	207	188	373	257	68 379	45 152	183	176	190	138	37	17
Steglitz.												
Hege-Anst., G. Benedek	37	.	34	.	10 703	.	315	.	31	.	3	.
Weißensee.												
Ab. Alexianer Genossensch.	57	.	55	.	13 021	.	325	.	40	.	5	.
Frei-Zirren-Anstalt	.	20	.	17	.	?	.	?	.	10	.	—
Roelcke's Heil-Anstalt	8	.	6	17	2920	.	127	.	2	6	—	—
Wilmersdorf.												
Wegener's Priv.-Zir.-A.	35	.	29	.	10 400	.	359	.	30	.	5	.
Zehlendorf.												
erhof	82	31	96	61	24 633	9 600	257	157	67	28	3	1
25 Anstalten	1342	942	1618	1122	283 463	168 926	?	?	939	651	172	57

nimmt man nach dem allgemeinen Verhältniß zwischen den Zahlen der der im Laufe des Jahres Verpflegten und der am Schluß des Jahres denen Patienten in Dr. Edels Anstalt die durchschnittliche Dauer der Pflege auf 165 Tage für männliche, 215 Tage für weibliche Patienten, Hasselmeyer'schen Anstalt auf 360, in der Reich'schen auf 210 Tage an, so man im Ganzen 323 878 Verpflegungstage für männliche, 227 201 für weibliche Pfleglinge, durchschnittlich 200 bz. 202,5 Tage. Die Anstalts-Sterblichkeit ist bei männlichen Pfleglingen 10,63 Pc., bei den weiblichen nur 5,03 Pc. bez. 7,04 Pc. im Vorjahr.

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1896 ausgetretenen Patienten (5. 383) waren 45,9 Pc. (im Vorj. 46,5) weibliches Geschlecht, auf welches Entwicklungskrankheiten 86,8 (85,5), bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 80,9 (81,4) Pc. der Fälle, bei den mechanischen Verletzungen nur 19,4 (19,5) Pc. der Fälle kamen. Von den Krankheiten der Athmungsorgane 33,9 (33,9) Pc. der Fälle kamen. Von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhaus-Pfleglingen wurden 26,5 Pc. an Infectionen und allgemeinen Krankheiten, ca. 4,5 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 1,1 Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Verschieden sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheiten: An Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 17,9, von den männlichen 3,8 Pc., an Entwicklungskrankheiten von den

Behandelte Krankheitsfälle 1896 (nach den Auszählungen des kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäusl. auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat- Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	über- haupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	1	32	33	33	1	14	15	13	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	14	138	136	16	2	32	28	1	5	136	136	—
Atrophie der Kinder	19	108	114	94	2	25	26	21	—	—	—	—
Menstruations-Anomalien	1	100	100	1	—	16	14	—	—	107	105	—
Schwangerschaft-Anomalien . . .	20	579	571	16	4	198	190	5	9	410	408	—
Geb. u. Wochenb.-Anomalien . . .	4	99	99	2	4	31	35	2	1	128	125	—
Alterschwäche (über 65 J.)	9	87	84	35	5	126	126	52	—	2	2	—
And. Entwicklungs-krankheiten . .	—	2	1	—	—	1	—	—	—	3	2	—
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	79	430	471	77	59	436	460	76	—	1	1	—
Scharlach und Diphtherie	16	44	57	9	6	69	73	33	—	—	—	—
Masern und Röteln	46	245	261	17	39	228	252	27	—	4	4	—
Rumpfs	—	11	9	—	—	5	5	—	—	—	—	—
Rose	35	275	286	26	13	260	256	18	—	2	2	—
Diphtherie	74	1159	1187	145	52	1139	1152	183	2	—	—	—
Kindbettfieber	1	102	98	52	4	82	80	43	—	5	5	—
Keuchhusten	18	142	147	42	9	62	70	15	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	—	26	23	—	—	10	6	—	—	1	1	—
Unterleib-Typhus	26	163	175	27	27	138	160	22	—	2	2	—
Fleckttyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genidstarre	1	4	5	3	—	9	9	7	—	—	—	—
Eitischlag	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	15	16	—	1	16	17	—	—	3	2	—
Ruhr	—	21	20	4	1	11	11	1	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	64	64	42	—	7	7	3	—	—	—	—
Diarrhoe der Kinder	14	362	363	210	12	76	81	28	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	1	46	45	3	1	7	5	—	—	—	—	—
Influenza	16	203	204	1	5	139	130	—	2	12	14	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	57	603	605	—	32	517	527	1	—	14	14	—
Blutarmuth	32	432	419	20	22	343	350	15	3	37	37	—
Leukämie	1	17	16	6	2	10	12	7	—	2	1	—
Pjämie (Septikämie)	6	80	83	66	2	40	41	34	1	13	14	—
Milzbrand	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochkrankheit	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit. (ausf. Krätze)	6	102	102	3	4	28	31	3	1	10	10	—
davon Echinococcus	3	18	21	2	2	5	7	3	—	5	5	—
" " Albinomyxosis	—	11	8	1	—	2	2	—	1	5	5	—
Tuberculos. (außer Lungenschw.)	54	361	376	219	37	299	324	253	1	37	37	—
Scrophulos.	19	67	71	—	2	16	16	1	—	21	21	—
Nachgittis und Osteomalacia	38	205	193	9	7	37	37	1	—	10	10	—
Zuckerruhr	8	77	73	22	7	77	77	33	3	24	24	—
Scorbut	—	9	9	1	1	4	5	—	—	—	—	—
Gicht	9	45	46	1	4	36	35	1	1	10	10	—
Pössartige Neubildungen	96	1351	1334	397	55	660	666	341	20	387	387	—
davon Carcinom	67	1060	1043	348	41	543	549	298	15	492	492	—
" " Sarcom	12	129	136	40	5	25	28	16	4	48	48	—
" " Lupus	13	60	60	—	3	8	8	—	1	14	14	—
Gonorrhöe	149	1650	1684	—	28	397	386	—	18	199	199	—
Primäre Syphilis	124	1194	1174	—	28	302	309	—	21	231	231	—
Constitutionelle Syphilis	100	1019	1019	45	52	359	350	37	6	156	156	—

Krankheitsfälle (Zahlen des Jahres)	in öffentlichen Krankenhäusern, auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat- Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod
Alismus und	32	719	709	6	28	858	862	13	1	38	38	—
tungen . . .	9	190	187	—	12	149	158	2	—	7	7	1
ftung . . .	2	23	25	—	—	23	22	—	—	—	—	—
. . .	28	476	478	8	4	215	215	1	5	54	57	—
utentzündung (eitrige)	8	92	98	63	6	77	78	45	1	9	7	3
. . .	20	238	226	100	8	245	236	111	3	24	23	6
des Gehirns	18	134	135	30	4	91	89	41	—	20	19	2
. . .	36	575	580	9	7	163	159	4	5	21	23	—
. . .	—	33	32	11	—	3	3	—	—	—	—	—
mus . . .	1	22	23	16	—	12	12	7	—	1	1	1
. . .	8	56	52	—	3	26	25	—	—	4	3	—
eiten	56	213	214	13	27	195	197	28	5	47	43	—
erven-systems	122	1271	1280	6	57	1087	1092	5	13	461	445	—
äusseren Ohres	3	26	29	—	1	5	6	—	—	7	7	—
inneren Ohres	91	529	546	3	13	88	92	—	11	195	194	4
krankheiten	5	56	59	—	1	4	5	—	—	1	1	—
theiten . . .	26	340	331	—	4	62	61	—	18	336	328	—
u. d. Abnega	9	117	112	—	3	22	23	—	1	28	29	1
. . .	—	65	59	18	5	29	33	18	—	—	—	—
antheiten . .	11	175	169	3	4	84	81	1	2	8	9	—
starrh . . .	74	914	939	14	27	507	515	7	—	22	22	2
ialstarrh . .	43	263	257	10	30	359	343	21	1	8	9	—
. . .	58	782	794	236	39	720	714	199	1	25	26	13
g . . .	52	621	615	59	40	507	501	89	2	24	24	2
. . .	8	112	113	5	1	50	45	7	1	—	1	—
t . . .	220	1556	1560	608	213	2046	2062	848	2	40	38	8
. . .	28	157	173	7	11	199	195	18	1	3	4	—
mungsorgane	4	27	28	5	—	21	21	6	1	—	1	—
. . .	6	41	44	4	1	17	17	—	2	20	22	1
elentzündung	7	128	121	56	8	182	180	68	—	7	7	2
d. Herzkrankh.	68	709	694	199	57	616	628	198	3	27	28	7
. . .	17	48	64	17	13	171	178	46	2	9	11	1
. . .	5	7	9	4	3	23	23	17	—	5	5	2
. . .	7	147	139	1	4	69	71	—	3	32	35	—
. . .	7	56	55	—	3	47	45	—	—	8	8	1
ymphdrüsen-	42	755	756	6	17	330	322	—	5	256	254	1
u. d. Abnega	5	94	94	—	1	15	14	—	—	13	12	—
. . .	—	15	15	—	—	5	4	—	—	4	4	—
entzündung	48	1083	1070	2	20	622	621	2	3	41	43	1
ie) . . .	1	10	11	—	—	6	5	—	—	1	1	—
peiseröhre .	39	735	724	9	11	367	367	—	2	58	58	1
starrh . . .	20	216	214	1	8	129	130	1	1	30	30	1
. . .	2	38	38	—	—	7	6	—	—	—	—	—
. . .	33	299	305	15	21	181	189	10	3	22	25	2
rh . . .	9	249	254	1	5	207	207	2	—	37	36	—
starrh . . .	34	434	440	5	14	239	224	9	16	241	244	5
ftung . . .	1	95	95	1	1	80	79	—	1	16	17	—
g . . .	34	432	429	89	33	353	345	80	10	192	190	38
nte . . .	29	354	360	53	16	163	167	24	1	85	82	3

Behandelte Krankheitsfälle 1896 (nach den Auszahlungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. auschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Priv. Heilanst.	
	Bestand	Zugang	Abgang über- haupt davon durch Tod		Bestand	Zugang	Abgang über- haupt davon durch Tod		Bestand	Zugang
Brüche, nicht eingeklemmte . . .	—	8	8	—	—	2	2	—	—	1
Innere Darmverschluss . . .	2	35	36	21	—	30	26	9	1	11
Krankheiten der Leber . . .	15	335	318	50	12	285	266	53	1	41
Krankheiten der Milz . . .	—	13	13	1	—	2	2	—	—	1
Krankheiten der Nieren . . .	69	685	690	156	49	619	610	140	5	92
Krankheiten der Blase . . .	23	212	208	12	18	163	166	12	4	153
Steinkrankheit . . .	2	9	11	3	1	3	4	1	2	43
Krankheiten der Prostata . . .	2	35	33	3	1	33	33	1	1	10
Verengung der Harnröhre . . .	11	66	78	—	1	33	33	—	—	25
Wasserbruch . . .	6	116	113	—	1	30	29	—	1	46
Krankh. der Gebärmutter . . .	88	1265	1269	14	31	651	638	5	63	2252
Krankh. der Hoden u. Eierstöcke	37	395	403	12	11	185	185	5	18	534
Krankh. d. Penis u. d. Scheide	10	232	223	—	3	79	79	1	5	233
Kräthe . . .	23	935	933	—	4	108	108	—	—	25
Kc. Hautkrankh. (auschl. Bothen, Scharlach, Malaria u. Röteln)	6	110	103	1	6	70	71	1	—	5
Zellgewebe-Entzündung . . .	37	388	383	28	33	237	248	6	6	62
Carbunkel (auschl. Milzbrand)	3	28	29	2	2	25	25	—	1	9
Parasitium . . .	27	234	238	—	12	119	121	—	2	32
And. Krankh. d. äuß. Bedeckung	159	2104	2100	4	95	1050	1075	—	35	720
Krankheiten der Knochen und der Knochenhaut . . .	117	592	595	29	50	284	282	19	14	239
davon Tuberculosis . . .	20	122	113	9	12	43	48	4	2	26
Krankheiten der Gelenke (auschl. acut. Gelenkrheumat. u. Gicht)	195	1306	1275	13	116	704	723	5	25	258
davon Tuberculosis . . .	42	217	197	9	19	68	73	1	5	50
Krankheit d. Muskeln u. Sehnen	62	838	839	—	34	762	753	—	7	110
Quetschungen, Zerreißungen . .	84	1440	1444	28	62	1173	1136	24	41	776
Knochenbrüche . . .	156	990	986	37	118	949	937	44	22	384
Verstauchungen . . .	4	139	130	—	4	128	121	—	3	77
Verrenkungen . . .	7	89	83	—	4	45	44	—	2	19
Hieb-, Stich-, Schuß- u. Wunden	19	320	325	11	20	198	200	9	7	64
Verbrennen . . .	26	250	261	22	12	163	161	15	3	46
Erfrieren . . .	7	27	31	1	3	25	21	—	—	2
And. Krankheit. und unbestimmte Diagnosen . . .	19	343	338	49	15	247	250	64	8	32
Uebershaupt . . .	3697	40 940	41 023	3835	2027	26 340	26 420	3619	497	10 266
Behandelte Personen . . .	3245	37 667	37 694	3835	1911	24 861	24 370	3619	429	10 425
Nicht kranke Personen . . .	20	416	416	—	8	82	86	—	3	69
Abstrichen . . .	452	3273	3389	—	216	1979	2050	—	28	331

weiblichen 5.8, von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungs-
von den weiblichen 12.1, von den männlichen nur 8.3 Pc. Umgekehrt litten
der männlichen Pflinglinge und nur 3.9 Pc. der weiblichen durch mechanische
Verletzungen, 15.1 Pc. der männlichen und 9.0 Pc. der weiblichen an Krank-
heiten der Verdauungsorgane, 9.0 der männlichen, 6.8 Pc. der weiblichen an Krankheiten der
Bedeckungen, 7.0 Pc. der männlichen, 5.3 Pc. der weiblichen an Krank-
heiten der Bewegungsorgane.

Von den an Entwicklungskrankheiten leidenden weiblichen Pfling-
71.0 Pc. geheilt, 8.0 Pc. starben, von den männlichen aber starben 4

Bestand am 1. Januar		Zugang		A b g a n g										Doppel- fälle	
				Ge- heilte		Ge- besserte		Un- geheilte		Ge- storbene		überhaupt			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
22	79	317	2 057	65	1441	86	283	32	124	126	181	311	2039	2	10
888	819	11 024	8 712	6241	5015	2337	1490	1003	809	1880	1379	11183	8835	222	142
259	186	3 299	2 566	625	578	1468	1097	866	621	288	222	3293	2552	46	34
68	51	477	373	224	184	170	135	58	43	4	3	490	384	34	19
32	22	467	342	332	253	77	23	28	36	—	—	455	330	18	18
632	269	6 353	3 216	1911	1130	2495	1057	404	219	1453	757	6360	3238	97	75
148	123	1 903	1 729	685	784	709	502	108	97	338	288	1906	1727	66	56
197	256	3 629	4 303	2434	3157	728	674	149	166	239	264	3592	4284	42	23
137	326	1 722	6 477	751	4189	524	1560	107	365	201	220	1711	6473	128	139
281	170	3 784	2 477	2972	1891	596	380	144	115	25	17	3814	2478	77	75
375	245	3 198	1 895	1667	994	1244	717	206	111	39	34	3190	1884	34	28
478	121	5 859	1 445	4044	1067	1219	211	283	46	155	47	5783	1411	82	40
22	20	321	301	155	177	69	55	28	23	72	44	325	299	1	—
3534	2087	42 343	35 893	22 106	20 860	11 722	8184	3416	2775	4320	3456	42 413	35 934	849	659

Krankheits- gruppen 1896	Von je hundert Abgegangenen waren:												Auf die einzelnen Krankheits- gruppen kamen Procent der Behandelten			
	Frauen	geheilt		gebessert		ungeheilt		gestorben								
		m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.				übh.
inidels-Krkh.	86.8	21.0	71.0	64.4	27.8	13.9	15.8	10.3	6.1	6.7	40.8	8.9	13.1	0.7	5.8	3.0
fect-u.allg. =	44.2	56.9	57.7	57.3	21.3	17.1	19.5	9.2	9.3	9.2	12.6	15.9	14.0	26.4	24.6	25.6
h.b.Nerv.-Syst.	43.7	19.2	22.9	20.9	45.2	43.6	44.5	26.7	24.7	25.8	8.9	8.8	8.8	7.8	7.1	7.5
= Thres	44.6	49.1	50.4	49.7	37.2	37.0	37.1	12.7	11.8	12.3	0.9	0.8	0.9	1.1	1.0	1.1
= Auges	41.7	76.0	81.1	78.1	17.6	7.4	13.4	6.4	11.5	8.5	—	—	—	1.1	0.9	1.0
= Athm.-Org.	33.6	30.5	35.7	32.3	39.8	33.4	37.7	6.5	6.9	6.6	23.2	23.0	23.4	15.1	9.0	12.2
= Circul. =	47.6	37.2	46.9	41.8	38.5	30.0	34.5	5.9	5.8	5.8	18.4	17.2	17.8	4.4	4.7	4.6
= Verd.-Org.	54.6	68.6	74.1	71.6	20.5	15.8	17.9	4.2	3.9	4.0	6.7	6.2	6.4	8.5	12.1	10.1
= Geschl.-Org.	80.0	47.4	66.1	62.4	33.1	24.6	26.3	6.8	5.8	6.0	12.7	3.5	5.3	3.8	17.9	10.3
= auß. Bedeck.	39.1	49.5	78.1	79.2	15.9	15.8	15.9	3.9	4.8	4.2	0.7	0.7	0.7	9.0	6.8	8.0
= Beweg.-Org.	37.0	52.8	53.8	53.1	39.4	38.6	39.1	6.5	6.0	6.3	1.2	1.8	1.5	7.6	5.3	6.6
chan. Verleg. =	19.4	70.9	77.8	72.3	21.4	15.4	20.2	5.9	3.4	4.7	2.7	3.4	2.8	18.7	3.9	9.2
rh., untere Diag.	48.0	47.8	59.2	53.3	21.3	18.4	19.9	8.6	7.7	8.2	22.2	14.7	18.6	0.8	0.8	0.8
Ueberhaupt	45.9	53.2	59.1	55.9	28.2	23.2	25.0	8.2	7.9	8.1	10.4	9.8	10.1	100	100	100

1.0 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden Pfinglingen wurden 66.1 Pc. geheilt und nur 3.5 Pc. starben, während von männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 12.7 Pc. starben und nur 3.5 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist überall bei den weiblichen Pfinglingen höher als bei den männlichen.

In die Krankenhäuser neu aufgenommen sind im Jahre 1896 42 343 m., 35 893 weibl. Personen gegen 43 008 m., 37 060 w. im Vorjahr. Die Veränderung der aufgenommenen Pfinglinge hat aber nur in den Gruppen Infections- und allgemeinen Krankheiten (um 989 männl. 1429 weibl. d. i. 14.1 Pc.), der Krankheiten der Athmungsorgane (um 146 m., 129 w., d. i. 3.0 Pc.) und derjenigen der äußeren Bedeckungen (um 322 m., 196 w., d. i. 7.3 Pc. stattgefunden, abgesehen von einer geringen Verminderung der Pfinglinge bei den Krankheiten des Thres und der Bewegungsorgane.

Krankheits- Gruppen	Neu aufgenommen sind in die									
	Städt. Krankenhäuf.				übr. öffentl. Krankenh.				Privat-Anst.	
	1895		1896		1895		1896		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	78	299	93	350	171	913	169	976	53	581
Infektions- u. allgem. Krkh.	4554	3607	3862	2987	6808	5876	6422	5039	651	658
Krankh. d. Nervensystems ..	1195	825	1234	880	1773	1283	1746	1364	263	212
" " Ohres	56	55	60	33	321	239	313	242	105	67
" " Auges	30	22	41	25	205	171	203	193	192	111
" " Athm.-Organe...	3220	1463	3103	1458	3192	1796	3160	1670	87	86
" " Circul.-Organe..	746	691	773	665	834	845	955	895	143	169
" " Verdauungs-App.	1226	1423	1239	1454	2087	2334	2067	2378	282	380
" " Geschl.-Organe ..	567	1103	593	1203	776	2224	810	2205	253	3449
" " äuss. Bedeckung..	1115	677	947	662	2499	1721	2291	1508	490	275
" " Beweg.-Org.	1311	701	1170	580	1655	977	1632	1104	288	184
Mechan. Verletzungen	2015	515	2091	590	2328	731	2491	764	1028	85
Andere Krkh., unbest. Diagn.	139	115	128	119	239	171	177	166	33	26
Zusammen	16252	11496	15334	11006	22888	19281	22436	18504	3868	6283

Bei den Geschlechtskrankheiten war die Zahl der aufgenommenen weiblichen Kranken um 4.4 Pct. (299) geringer, die der männlichen um 7.0 Pct. (126) größer im Vorjahr. In allen übrigen Gruppen ist die Zahl der im Jahre 1896 in Krankenhäuser aufgenommenen größer gewesen als im Vorjahr.

Die Vermehrung der in die Krankenhäuser aufgenommenen Pflanz gegenüber der vorjährigen Zahl war für beide Geschlechter verhältnismäßig ungleich: um 9.1 Pct. (488) der männl., 8.0 Pct. (114) der weibl. Aufgenommen bei den mechanischen Verletzungen, für das weibliche Geschlecht vornehmlich um 12.5 Pct. (38) bei den Krankheiten des Auges, 14.7 Pct. (264) bei den Entwicklungsstörungen, 10.0 Pct. (246) bei den Krankheiten des Nervensystems 4.0 Pct. (166) bei den Krankheiten des Verdauungsapparates, für das männliche Geschlecht erheblicher: um 10.4 Pct. (180) bei den Krankheiten der Circulationsorgane. Im Einzelnen zeigen die Entwicklungsstörungen mit Ausnahme der zehnjährigen männlichen Kinder (73 gegen im Vorjahr 100) alle eine höhere Zahl genommen als im Vorjahr, namentlich Altersschwäche (315 gegen 162), angeborene Mißbildungen (306 gegen 226), Menstruationsanomalien (223 gegen 132). den Infektions- und allgemeinen Krankheiten zeigen starke Vermehrung der in Krankenhäuser aufgenommenen: Keuchhusten 204 gegen 161, acuter Gelenkerguss 1134 gegen 913, Tuberculose 697 gegen 583 im Vorjahr. Dagegen bei Scharlach (867 gegen 1371), Scharlachdiphtherie (113 gegen 199), Unterleibstypus (303 gegen 469) die Zahl der aufgenommenen um mehr als 1/2 bei Brechdurchfall (71 gegen 138) um fast die Hälfte, bei Influenza (354 gegen 1397) fast um 3 Viertel niedriger gewesen als im Vorjahr.

Unter den Nervenkrankheiten ist die Zahl der aufgenommenen bei Apoplexie von 404 auf 507, bei Geisteskrankheiten von 665 auf 745 hinauf, Epilepsie von 805 auf 759 herabgegangen. — Von den Krankheiten der Athmungsorgane ist die Zahl der aufgenommenen bei Emphysem 359 gegen 444, bei Bronchialkatarrh 1443 gegen 1587, bei Lungenschwindsucht 3642 gegen 388 im Vorjahr, hingegen bei chronischem Bronchialkatarrh 630 gegen 576, Lungenentzündung 1527 gegen 1458. Unter den Krankheiten der Circulationsorgane wurden an Herz- und Herzbeutelentzündung 317 Patienten aufgenommen 214 im Vorjahr. Unter den Krankheiten des Verdauungsapparates ist die Zahl der aufgenommenen höher als im Vorjahr namentlich bei chronischem Magencatarrh (375 gegen 315) Bauchfellentzündung (977 gegen 841), Krankheiten der Leber (661 gegen 550) niedriger bei acutem Magenkatarrh (1160 gegen 123).

Von den Krankheiten der Geschlechtsorgane zeigt namentlich Wasserbruch Vermehrung der Aufgenommenen von 134 auf 192, während die Krankheiten der Gebärmutter von 4418 auf 4168 zurückgegangen sind.

Von den Hautkrankheiten ist die Krätze mit 1068 Pflieglingen gegen im Vorjahr 1374 hervorgehoben.

Die Bedeutung der Privatkrankenanstalten für die an Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (abgesehen von Gonorrhöe, primärer und constitutioneller Syphilis) Leidenden erhellt aus folgender Tabelle. Wenn gegenüber der Zunahme der Zahl der an den drei ausgewählten Krankheiten leidenden Pflieglinge in den öffentlichen Krankenhäusern die der Pflieglinge der Privatankalten zurückgegangen zu sein scheint, so ist zu berücksichtigen, daß die Privatanstalten von Bertha Baranius, Dr. Schleich, Frau v. Stadelberg und von Dr. Weit, welche im vorigen Jahr zusammen 422 weibliche Patienten versorgt hatten, in der diesjährigen Zusammenstellung fehlen.

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämtliche Berliner Krankenanstalten Frauen aufgenommen:									
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Krankh. der Gebärm. .	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061	4418	4168
" " Eierstöcke.	229	212	450	527	700	623	880	985	1064	1007
" " Scheide ..	214	295	328	389	366	403	463	461	451	423
Davon in private Krankenanstalten:										
Krankh. der Gebärm. .	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2264	2539	2252
" " Eierstöcke.	58	57	182	231	359	315	451	531	576	508
" " Scheide ..	38	58	101	165	145	153	194	218	228	199
in öffentliche Krankenhäuser:										
Krankh. der Gebärm. .	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1797	1879	1916
" " Eierstöcke.	171	155	268	296	341	308	429	454	488	499
" " Scheide ..	176	177	227	224	221	250	269	243	223	224

Die Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach ist am 22. December 1890 zur Entlastung der Königl. Charité als syphilitische Station für Frauen mit 35 Betten im Städtischen Obdach eröffnet worden; im November 1891 war die Zahl der Betten bereits auf 130 gestiegen. Am 31. März 1892 wurde die Station in die fertiggestellten Hospitalräume des Arbeitshauses verlegt, und im September wiederum die Zahl der Betten auf 150 erhöht, und außerdem ein Pavillon des Arbeitshauses der Hilfs-Station zur Mitbenutzung überwiesen. Am 1. Februar 1895 ist die Station mit 210 Kranken wieder nach dem Städtischen Obdach verlegt und hatte am 31. März 1895 einen Bestand von 246 Personen. Zugleich ist am 28. Januar 1895 die Krankenstation für Männer im Städtischen Obdach eröffnet worden, welche am 31. März 1895 bereits einen Bestand von 62 Personen hatte.

Die Dauer der Behandlung war bei dem 1 chirurgisch Kranken 73 Tage, bei den an Krankheiten der Genitalien und der Haut zugleich mit constitut. Syphilis Leidenden für Männer, Frauen: durchschnittl. 42 bez. 54.3 Tage, bei gemischten Formen der const. Syphilis 39 bez. 138, bei Spätformen 62 bez. 35.3, bei Frühformen 42 bez. 43.6, bei Allgemeinerkrankungen mit oder im Anschluß an Initialsyphilis 44, bei Initialsyphilis allein 25 bez. 18.6, bei Krankheiten der Genitalien und der Haut 32 bez. 25.7, bei Krankheiten der Genitalien nebst Umgebung 27

Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach. 1896/97.

Gruppen der Geschlechtskrankheiten	Vom Ob- dach	von der Polizei		Frei- willig ge- meldet	Neber- haupt 1896/97		Entlassen wurden		Zu- sammen							
		überwiesen					geheilt	ge- bessert	in ein Kranken- haus		ge- storben					
		m.	m. + co. + fr.	m.	w.	m.			w.	m.		w.	m.	w.		
Krankh. der Genital. u. Umgeb.	158	33	1110	345	105	8	296	1463	137	1306	60	—	3	15	15	126
der äußeren Haut.....	—	37	85	8	26	—	63	93	53	81	1	—	—	—	4	5
der Genital. und d. Haut.	5	2	44	5	3	1	10	50	4	45	—	—	—	—	2	5
Initialsklerosen.....	8	1	9	3	8	—	17	12	10	9	—	—	—	—	—	2
Frühformen { der consti- tutionellen	40	8	163	30	19	6	67	199	38	157	9	—	—	3	7	34
Spätformen {	4	—	9	—	5	—	9	9	5	8	1	—	—	—	1	1
Gemisch. Form. { Syphilis	2	—	—	1	1	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—
Allg. Erscheinen. m. Initialskler.	27	8	1	—	27	—	62	1	24	—	14	—	—	—	7	1
Krankh. d. Genit. u. d. Haut mit constit. Syphilis....	24	2	340	130	19	7	45	477	11	406	10	—	—	5	1	57
Chirurgische Krankh.....	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Krankheit nicht nachweisbar	—	2	155	30	—	2	185	2	185	—	—	—	—	—	—	—
Sogleich entlassen.....	—	2	—	—	4	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—

Zusammen... | 268 | 96 | 1916 | 552 | 217 | 22 | 581 | 2490 | 286 | 2198 | 96 | — | 5 | 23 | 37 | 231

+ co. = unter Sitten-Controle, fr. = nicht unter Controle.

bez. 28.3, bei Krankheiten der äußeren Haut 17 bez. 7.5 Tage. — Die Zahlen der ungeheilt Entlassenen sind in der Tabelle nicht aufgeführt. Man erhält sie durch Subtraction der Summe der aufgeführten Entlassenen und der im Bestand Gebliebenen von der Gesamtzahl der Aufgenommenen. Die Antheile der Ungeheilten sind vielfach ganz bedeutend, bei den an Krankheiten der Genitalien leidenden Männern 81 oder 27.4 Pc. der Behandelten, bei den an gleichen Krankheiten in Verbindung mit constitutioneller Syphilis leidenden Männern 23 oder 51.1 Pc. Verschwindend ist dagegen der Antheil der Ungeheilten bei den Frauen; bei Krankheiten der Genitalien 16 oder 1.1 Pc., bei Krankheiten der äußeren Haut 7 oder 7.5 Pc., bei Krankheiten der Genitalien und const. Syphilis 9 oder 1.3 Pc.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 67.2, 66.2, 66.8, 69.8, 70.6 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit 60.2, 48.3, 45.2, 66.7, 58.3 Pc. am Urban 78.2, 81.7, —?, 69.6, 71.1 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 79.2, 82.2, 83.2, 70.7, 65.3 Pc.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind					Bestand geblieb.
		m.	w.	über- haupt	ge- heilt	ge- bessert	nicht geheilt	ge- storben		
Städt. Arth. Friedrichshain	1892	575	329	904	631	28	1	172	72	
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81	
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88	
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123	
	1896	749	458	1207	810	50	11	179	141	
Städt. Arth. Moabit	1892	403	212	615	410	31	18	60	28	
	1893	599	307	906	628	157	31	100	30	
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89	
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122	
	1896	474	397	871	524	162	10	115	60	

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind				
		m.	w.	über- haupt	ge- heilt	ge- bessert	nicht geheilt	ge- storben	Bestand geblieb.
Städt. Arth. am Urban . .	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
	1896	623	502	1125	880	24	—	133	88
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
Elisabeth-Krankenhaus . .	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
	1895	.	.	425	340	27		22	36
	1896	.	.	430	343	15		38	37
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15
Augusta-Hospital	1894	.	.	512	278	35	19	67	37+
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38+
	1896	.	.	575	529		8	38	—
Lazarus-Krankenhaus . .	1892	.	.	2106	2060	6		40	—
	1893	.	.	2118	2043	21		54	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
	1895	.	.	1986	1923	36		27	—
	1896	.	.	2321	2219	68		34	—
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
Elisabeth-Kinderhospital .	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17
	1896	.	.	125	102	—	5	5	13
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32
	1895	205	152	357	214	8		109	26
	1896	168	159	325	200	12		65	48

* bez. 30, 8, 67, 38 zur Poliklinik entlassen.

° In Moabit waren im Jahre 1895 an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen. ° 1 Operation in 4 Acten, 2 Operationen an 1 Person.

Diphtheriefälle mit bez. ohne Serumbehandlung.

Die nachstehenden Daten sind aus den einzelnen Krankenhaus-Berichten zusammengestellt, also nicht als ein nach gleichem Gesichtspunct gesammeltes Material zu betrachten, aus dem bestimmte Schlüsse gezogen werden könnten. Die Procent-sätze der Gestorbenen unter den mit oder ohne Serum behandelten Diphtherie-kranken sind schon deswegen nicht vergleichbar, weil die ohne Serum behandelten Fälle im Allgemeinen wesentlich leichter Natur waren als die mit Serum be-handelten; im städtischen Krankenhaus am Urban sind in den beiden letzten Jahren nur Kinder mit Serum behandelt worden. Häufig fehlt die Unterscheidung der mit oder ohne Serum Behandelten ganz (so ist sie in den Berichten des Lazarus-Krankenhauses überhaupt unterlassen). — Im Elisabeth-Kinderhospital hatte im Jahre 1894/95 1 Diphtheriefall glücklichen Verlauf ohne Serumeinspritzung, 1895/96 starb von 5 diphtheriekranken Kindern, welche mit Serum behandelt wurden, 1 nach ausgeführter Tracheotomie. 1896/97 hatte in 12 Fällen die Anwendung von Serum guten Erfolg; bei 2 Fällen wurde Diphtherie erst nach eingetretenem Tode als vorhanden festgestellt.

Diphtherie mit Serumbehandlung.

Jahr	Abtheilung (Station)	Mit Serum			Ohne Serum			Ueberhaupt		
		Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.
Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain.										
1894/95	Innere	27	1	3.7	36	0	0	63	1	1.6
	Außere	287	69	24.0	283	106	37.5	570	175	30.7
	Ueberhaupt	314	70	22.3	319	106	33.2	633	176	27.8
	dav. tracheotomirt	78	29	37.2	86	61	70.9	164	90	54.3
1895/96	Innere	53	10	18.9	24	0	0	77	11	14.3
	Außere	654	114	17.4	—	—	—	654	114	17.4
	Ueberhaupt	707	124	17.5	24	0	0	731	125	17.1
	dav. tracheotomirt	161	57	35.4	—	—	—	161	57	35.4
1896/97	Innere	72	19	26.4	31	3	9.7	103	22	21.4
	darunter Kinder .	37	12	32.4	—	—	—	37	12	32.4
	Außere	444	63	14.2	—	—	—	444	63	14.2
	Ueberhaupt	516	82	15.9	31	3	9.7	547	85	15.3
	dav. tracheotomirt	124	44	35.5	—	—	—	124	44	35.5
Städtisches Krankenhaus Moabit.										
1894/95	Innere	?	?	—	?	?	—	16	3	18.8
	Diphth.-Abtheilg. .	* 87	18	20.7	* 66	21	31.8	* 153	39	25.3
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	169	42	24.9
	dav. tracheotomirt	?	12	—	?	11	—	58	23	39.7
* 87 bez. 66, 153 sind die Zahlen der im Jahre an Diphtherie Behandelten. Die Zahl nur der Abgegangenen, auf welche es eigentlich ankommt, ist nicht bekannt, die Mortalität also vielleicht höher.										
1895/96	Innere	?	?	—	?	?	—	18	1	5.6
	Außere	?	?	—	?	?	—	185	22	11.9
	darunter Kinder .	174	19	10.9	—	—	—	174	19	10.9
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	203	23	11.3
	Kinder tracheotom.	41	10	24.4	—	—	—	41	10	24.4
1896/97	Innere	?	?	—	?	?	—	15	0	0
	Außere	125	14	11.2	—	—	—	125	14	11.2
	darunter Kinder .	109	13	11.9	—	—	—	109	13	11.9
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	140	14	10.0
	Kinder tracheotom.	33	8	24.2	—	—	—	33	8	24.2
Städtisches Krankenhaus am Urban.										
1894/95	Innere	?	?	—	?	?	—	54	3	5.6
	Außere	77	41	53.2	55	49	89.1	132	90	68.2
	mittelschw. (Halle)	101	24	23.7	42	8	19.0	143	32	22.4
	leichte	67	2	3.0	49	5	10.2	116	7	6.0
	zusammen	245*	77	27.3	146*	62	42.5	391*	129	33.0*
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	445	132	29.7
	dav. tracheotomirt	?	?	—	36	28	77.8	101	55	54.5

* 245 bez. 146, 391 sind Diphtherie Behandelten. Die ihre Vertheilung auf die einz. der äußeren Abtheilung also

im Jahre in der äußeren Abtheilung an Abgegangenen ist auf 373 angegeben, nicht bekannt, die Mortalität innerhalb

Jahr	Abtheilung (Station)	Mit Serum			Ohne Serum			Ueberhaupt		
		behandelte Diphtheriefranke								
		Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Abge- gangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.
1895/96	Innere	33	3	9.1	18	1	5.6	51	4	7.8
	dav. erwachsen . .	?	3	—	?	0	—	45	3	6.7
	Diphth.-K. } schwere mittelschw. leichte	182	82	45.1	—	—	—	182	82	45.1
		162	14	8.6	—	—	—	162	14	8.6
		157	2	1.3	—	—	—	157	2	1.3
	zusammen	501	100+	20.0	8	4	50.0	509	104	20.4
	Ueberhaupt	534	103	19.3	26	5	19.3	560	108	19.3
dav. tracheotomirt	136	62	45.6	—	—	—	136	62	45.6	
Darunter 14 bez. 4 moribund eingeliefert.										
1896/97	Innere	7	0	0	23	1	4.3	30	1	3.3
	Diphth.-K. } schwere mittelschw. leichte	85	39	45.9	—	—	—	85	39	45.9
		191	33	17.3	—	—	—	191	33	17.3
		132	2	1.5	—	—	—	132	2	1.5
	zusammen	408	75	18.4	33+	6+	18.2	441	81	18.4
	Ueberhaupt	415	75	18.1	56	7	12.5	471	82	17.4
	dav. tracheotomirt	124	43	34.7	—	—	—	124	43	34.7
+ Davon 4 Kinder moribund eingeliefert.										
Elisabeth-Krankenhaus.										
1894	Außere	?	?	—	?	?	—	108	26	24.1
	Innere	?	?	—	?	?	—	149	29	19.5
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	257	55	21.4
1895	dav. tracheotomirt	29	8	27.6	27	14	51.9	56	22	39.3
	Außere	96	14	14.6	3	0	0	99	14	14.1
	Innere	?	?	—	?	?	—	47	0	0
1896	Ueberhaupt	?	?	?	?	?	—	146	14	9.6
	dav. tracheotomirt	35	12	34.3	1	1	100.0	36	13	36.1
	Außere	72	8	11.1	—	—	—	72	8	11.1
1896	Innere	?	?	—	?	?	—	52	3	5.8
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	124	11	8.9
	dav. tracheotomirt	21+	5	23.8	—	—	—	21	5	23.8

+ Kinder.

Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus.

Quartale	1894						1895			1896		
	Ohne Serum			Mit Serum			Mit Serum			Mit Serum		
	behandelt						behandelt			behandelt		
	Patienten	davon gestorben		Patienten	davon gestorben		Patienten	davon gestorben		Patienten	davon gestorben	
	absolut	Proc.		absolut	Proc.		absolut	Proc.		absolut	Proc.	
I. Quartal ..	77	39	50.7	9	3	3.3	175	26	14.9	88	9	10.2
II. " ..	17	5	29.4	108	16	14.8	122	7	5.7	76	4	5.3
III. " ..	103	56	54.4	48	7	14.6	114	14	12.3	77	7	9.1
IV. " ..	20	3	15.0	219	38	17.4	124	13	10.5	78	9	11.5
Zusammen	217	103	47.5	384	64	16.6	535	60	11.2	319	29	9.1

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1896 sind wiederum nicht vollständig eingegangen, sie fehlen von den 2 Wachen Alt-Schützenstr. 1 und Artilleriestr. 25. — An die Stelle der bisherigen Sanitätswache Prinzen-Allee 81 ist jetzt der Verein für nächtliche Sanitätshilfe, Grünthalerstraße 11 getreten. In den 14 nachstehend aufgeführten Wachen und durch die nächtlichen Sanitätshilfen bezw. den Verzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 6045 Fälle zur Behandlung gekommen, davon abgesehen von 104 leichteren Fällen 4140 in den Wachlokalen selbst. 1811 erforderten medicinische Hülfe, 158 geburtshilfliche, die übrigen waren chirurgischer Natur. 8 Fälle wurden als Selbstmordversuche bezeichnet. Die Gesamtkosten dieser Wachen haben 66 692 \mathcal{M} betragen.

Der Verein für ärztliche Nachthilfe in Alt-Berlin (Local Weberstr. 34) gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Verzten die Verpflichtung abgenommen, je 2 (Wittwochs 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfe suchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Außerdem ist der Verein bestrebt, die Pflege der Volksgesundheit zu fördern und zu üben, und hat für seine gemeinnützigen Zwecke in den 20 Jahre seines Bestehens 14 107 \mathcal{M} ausgegeben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins betrug beim Beginn des 20. Geschäftsjahres 7590 \mathcal{M} . Die Zahl seiner Mitglieder war 420.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Verzte	Zahl der behandelten Fälle						Einnahme						Ausgabe		
		Heilgehülf.	medicinische	geburtshilf.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verz.	überhaupt	davon im Wach- local	in der Be- handlung	Bestand	Jährliche Beiträge	ausserordentl. Beiträge und Zuschüsse		zur ärztliche Behandlung	Binsen
Brüderstr. 33	3	3	108	5	276	18	2	389	302	87	?	2038	?	618	?	5327
Eichendorffstr. 9 . . .	2	1	179	3	427	185	—	648	522	126	883	1683	3445	613	243	5635
Alexandrinenstr. 31 . .	3	1	24	9	235	59	—	268	207	61	?	2200	3000	580	?	4581
Grüner Weg 17	3	3	141	10	545	87	2	696	556	140	?	2164	3708	936	?	6122
Kastanien-Allee 45 . .	3	2	160	11	393	?	—	564	434	130	8779	1375	3306	730	227	5551
Lindowerstr. 11 . . .	3	2	244	34	378	?	—	656	428	228	4300	1003	3000	693	?	4806
Görlitzer Bahnhof . .	3	1	215	29	347	94	—	591	411	180	?	120	3905	833	?	5003
Abalbertstr. 10	2	1	190	9	217	?	—	416	257	159	2213	967	3010	856	30	4461
Steglicherstr. 60 . . .	6	3	190	5	311	?	—	506	201	305	344	—	7545	—	—	7499
Perlebergerstr. 36 . .	2	1	39	3	117	?	—	159	117	42	?	249	2610	258	?	3117
Leffingstr. 51	1	1	7	2	16	?	—	25	15	10	—	—	450	55	—	430
Mauerstr. 23	2	1	71	5	202	?	—	278	215	63	749	2912	—	754	277	4288
Annenstr. 22	3	3	100	7	249	?	3	359	248	111	?	3193	2910	631	?	6935
Dorfstr. 44	1	1	45	5	176	34	—	226	191	35	1857	—	2543	235	—	2778
Nächtliche Sanitätshilfe:																
Weberstr. 34	6	1	43	17	137	24	1	—	—	—	—	345	—	—	197	610
Grünthalerstr. 11 . . .	7	—	33	—	8	—	—	—	—	—	—	171	—	78	—	24
Grimmstr. 25	?	?	22	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
																1139

+ und 1 Schwester. * darunter 93
in ein Krankenhaus.

Seit dem Jahre 1887 ist seitens der 9. Revier-Sanitäts-Commission für ihren Bezirk (Gesundbrunnen) eine nächtliche Sanitätshilfe in der Art organisiert, daß jedem ärztliche Hilfe Nachsuchenden während der Zeit von 10 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens ein Arzt in der Nähe nachgewiesen wird, der die begehrte Hilfe unverzüglich leistet. Die entstehenden Kosten zahlt für Unbemittelte die Kasse der Organisation.

Die Sanitätswachen haben im Jahre 1896/97 aus städtischen Mitteln im ganzen 38 221 *M* als Unterstützungen in Beträgen von 450 bis 3500 *M* erhalten.

b. Polikliniken.

Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Erste und Zweite medicinische, die Chirurgische Poliklinik, die Polikliniken für Kinderkrankheiten und für Hautkrankheiten in der Kgl. Charité, die Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Universitäts-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten, die Polikliniken am Kgl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkrankheiten und für Ohrenkrankheiten. Es fehlen die Poliklinik für Ohrenkrankheiten in der Königl. Charité und die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkrankheiten und für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken an nicht staatlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikl. (chirurgische) am städtischen Krankenhaus Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses für innere und äußere Krankheiten, darunter insbes. Zahnkrankheiten, die Pkl. des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkrankheiten, die Pkl. des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhauses für innere, für äußere und für Ohren-Krankheiten nebst einer Injections-Abtheilung, die Pkl. des Lazarus-Kranken- und Diaconissenhauses und die Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkrankheiten nebst Pneumatischem Institut. Nicht aufgenommen ist die chirurgische Poliklinik im städtischen Krankenhaus am Urban, welche im Wesentlichen dazu dient, unbemittelte Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus weiter zu verbinden und dadurch die Anstalt zu entlasten, wenn sie überfüllt ist. Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. s. w. sind die des Vereins für häusliche Gesundheitspflege Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mund-Krankheiten), die Pkl. des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johanniskirche für innere, für Frauen-, für chirurgische, für Haut- und Harnkrankheiten, für Augen- und für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, die Pkl. des Vereins homöopathischer Aerzte, die Pkl. der Frauen Schwestern (für innere und äußere Krankheiten). Von der Berliner Allgemeinen Poliklinik (für Kinder-, für Haut- und Harn-, für Ohren-, Hals- und Nasen- und für Nervenkrankheiten), dem poliklinischen Institut im Johanneum (für Magen- und Darmkrankheiten, für Kinderkrankheiten, für Krankheiten der Harnorgane, für Nerven- und für Nasen- und Halskrankheiten) und der Poliklinik des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere, für chirurgische, für Frauenkrankheiten, für Nervenleiden, für Augen-, für Ohren- und für Hals- und Nasenkrankheiten) sowie über den Antheil desselben Vereins an der Dr. Dührssen'schen Pkl. für Frauenkrankheiten in Moabit liegen Nachrichten nicht vor.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die des Dr. Jacobsohn, des Dr. Schalscha, des Dr. Licht und des Dr. Türl für Augenkrankheiten, die des Dr. Tändler und des Dr. Wittkowsky für Frauenkrankheiten, die des Dr. Gebert und des Dr. Plachta für Hautkrankheiten, die des Prof. Dr. Rosenheim für Magen- und Darmkrankheiten, die des Dr. Philip und des Dr. Stern für Kinderkrankheiten, die der Dr. Brach und Philip und des Dr. Löwenberg für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, die des Dr. Liebmann für Sprachstörungen und die des Dr. Enauck

Polikliniken 1896	Königliche Polikliniken				An anderen öffentlichen Krankenhäusern			
	Kerzte	Patienten		Ge- schlecht nicht getrennt	Kerzte	Patienten		Ge- schlecht nicht getrennt
Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind		m.	w.			m.	w.	
Krankheiten nicht unterschieden	—	—	—	—	3	—	—	14 083
Innere Krankheiten	10	5 114	4865	—	11	1495	1638	16 028
Äußere	—	—	—	—	9	1945	2093	16 965
Frauen:	3	—	2398	—	—	—	—	—
Kinder:	3	—	—	2574	—	—	—	—
Innere und Kinderkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische Krankheiten	7	11 577	8819	—	2	303	412	—
Infektions:	—	—	—	—	1	—	—	1479
Haut:	4	268	197	—	—	—	—	—
Harn- und Blasenkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn:	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische u. Harn:	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 517	6000	—	—	—	—	—
Ohren:	3	3 697	3344	—	1	—	—	243
Hals- und Nasenkrankheiten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- u. Nasen-Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	1	601	716	—
Ohren-, Hals-, Nasen- und Kinder- krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten . .	2	—	—	7856	3	—	—	2 948
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädie	—	—	—	—	1	—	—	187
Zusammen 1896	36	27 173	25 623	10 430	32	4344	4880	52 833
1895	22	23 916	23 155	8 216	43	8857	9430	43 994
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 395	38 ¹⁾	3025	2949	53 385
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806

¹⁾ Die darunter befindlichen 676 in der Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses behandelten Kranken werden specialisirt wie folgt: 159 innerlich Kranke, 37 an Frauen, 32 an Kinderkrankheiten Leidende, 53 Haut-, 19 Harn-, 11 Augen-, 19 Ohren-, 85 Hals- und Nasen-, 44 Nerven-, 119 Kehlkopf- und Lungen-, 94 Magen- und Darm- und 4 Verstran-
 Von den ferner darin eingeschlossenen 4737 in der Poliklinik des Elisabeth-Kinderhospitals behandelten innerlich Kranken litten 1662 an Kinder-, 56 an Harn-, 744 an Augen-, 296 an Ohren-, 475 an Hals- und Nasen-, 122 an Nerven-, 640 an Kehlkopf- und Lungen- und 802 an Magen- und Darmkrankheiten.

²⁾ Unter den 16 965 äußerlich Kranken befinden sich 2641 im Elisabeth-Kinderhospitale Behandelte, darunter 1278 an chirurgischen, 576 an Haut-, 787 an Zahnkrankheiten Leidende.

für Nervenkrankheiten, auf 15 Polikliniken im Jahre 1896 begründet worden. Auch unter den königlichen Polikliniken ist die Chirurgische Poliklinik in der Königl. Charité im Jahre 1896 eröffnet.

Die Berücksichtigung aller in den Anmerkungen aufgeführten einzelnen Specialisierungen würde ergeben:
 17 Patienten an nicht unterschieden
 7 an äußeren, 18 134 an Frauen-, 15
 9 an Infektions-, 8632 an Haut-,
 und Harn-, 603 an chirurgischen

Polikliniken v. Vereinen, Gemeinden u.				Private Polikliniken					Uebershaupt Polikliniken						Außerdem betamne Polikliniken
Nerzte	Patienten			Anstalten	Nerzte	Patienten			Anstalten	Nerzte	Patienten			überhaupt	
	m.	w.	Ges. schlecht nicht getr.			m.	w.	Ges. schlecht nicht getrennt			m.	w.	Ges. schlecht nicht getrennt		
4	2074	3860	—	—	—	—	—	—	2	7	2 074	3 860	14 083	20 017	—
4	—	—	4014	2	4	910	577	—	12	29	7 519	7 081	20 942	35 542	1
3	—	—	1265	—	—	—	—	—	6	12	1 945	2 093	18 230	22 268	—
4	—	2930	—	14	30	—	12 759	—	17	37	—	18 087	—	18 087	11
3	—	—	4208	6	19	1 513	1 278	5 550	8	25	1 513	1 278	12 332	15 123	3
—	—	—	—	1	4	348	461	—	1	4	348	461	—	809	—
2	—	—	1701	5	11	3 484	1 033	467	9	22	15 364	10 264	2 168	27 796	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1 479	1 479	—
—	—	—	—	5	9	4 375	1 115	1 742	6	13	4 643	1 312	1 742	7 697	3
—	—	—	—	2	6	600	75	170	2	6	600	75	170	845	9
1	—	—	431	5	13	2 138	691	552	6	14	2 138	691	983	3 812	5
—	—	—	—	2	3	442	126	503	2	3	442	126	503	1 071	—
3	—	—	2572	13	22	12 816	7 792	11 719	16	29	19 333	13 792	14 291	47 416	7
—	—	—	—	1	2	—	—	551	3	6	3 697	3 344	794	7 835	3
—	—	—	—	2	5	901	796	—	2	5	901	796	—	1 697	6
3	—	—	1560	8	22	2 904	2 711	3 523	10	25	2 904	2 711	5 083	10 698	16
—	—	—	—	3	10	538	494	905	4	11	1 139	1 210	905	3 254	—
—	—	—	—	1	1	—	—	301	1	1	—	—	301	301	—
—	—	—	—	8	18	2 971	3 138	1 840	8	18	2 971	3 138	1 840	7 949	6
—	—	—	—	1	3	154	210	—	1	3	154	210	—	364	1
2	—	—	1413	6	7	698	1 535	3 153	10	14	698	1 535	15 370	17 603	11
—	—	—	—	1	1	112	48	—	1	1	112	48	—	160	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	187	187	3
29	2074	6790	17 164	86	190	34 904	34 839	30 976	129	287	68 495	72 112	111 403	252 610	94
2272	5362	15 354	71	163	31 212	29 174	28 760	109 743	66 257	67 121	96 264	229 642	63		
3626	6336	22 863	56	140	18 073	26 960	30 516	88 228	52 456	63 276	108 491	224 223	58		
3615	5653	10 837	50	132	16 768	23 823	34 771	81 239	51 251	58 031	92 368	201 650	55		
5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105 247	66 071	65 248	81 946	213 265	51		

²⁾ Darunter 30 m. 63 w. an Kinderkrankheiten Leidende.

³⁾ Davon 290 m. 140 w. in der Poliklinik des Dr. Gebert. Darunter litten 124 m. 40 w. an Harnkrankheiten.

⁴⁾ Darunter litten 31 m. 9 w. an Haut-, 8 m. 1 w. an Harnkrankheiten.

⁵⁾ Unter 2154 m. 2061 w. von diesen Patienten, welche in 3 Polikliniken behandelt wurden, litten 899 m. 862 w. an Ohrenkrankheiten.

⁶⁾ Von den darunter befindlichen 226 m. 256 w. in der Dr. Pielle'schen Poliklinik behandelt, litten 83 m. 91 w. an Ohren-, 11 m. 3 w. an Kehlkopf- und Lungenkrankheiten.

⁷⁾ Unter den Privatkliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. S. Neumann folgende 6 Abteilungen: Kinderkrankheiten: 9 Nerzte, behandelt 2900 Patienten; chirurgische Krankheiten: 3 Nerzte, 467 Patienten; Augenkrankheiten: 1 Arzt, 171 Patienten; Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: 3 Nerzte, 658 Patienten; Nervenkrankheiten: 1 Arzt 173 Patienten; Zahnkrankheiten: 1 Arzt 250 Patienten. Die 6 Abteilungen sind oben als eine Poliklinik für Kinderkrankheiten zusammengefasst.

Harn-, 48 342 an Augen-, 10 025 an Ohren-, 5005 an Hals- und Nasen-, 7141 an Ohren-, Hals- und Nasen-, 2772 an Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-, 773 an Kehlkopf- und Lungen-, 301 an Ohren-, Hals-, Nasen- und Kinder-, 8288 an Nerven-, 1260 an Magen- und Darm-, 18 640 an Zahn- und Mundkrankheiten, 160 an Sprachstörungen Leidende und 187 chirurgisch-orthopädischer Behandlung Bedürftige.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpfleger

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 9 (von 10) Anstalten zu 112 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwester Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probenschwestern betrug Ende 1896 in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen am Frauen-Lazarethverein 1053 gegen 1009 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen- Krankh.-Verein	Diaconissenh.- Bethanien	Lazar.-Anst.-u. Diaconissenh.	Frauen- Lazareth-Verein	Paul-Gerhardt- Stiftung	Victorluhs für Krankenpflege	Evangelisch- Lutherische Krankenpflege	Diaconissenh.- Bethanien	St. Elisabeth	St. Marien						
Die praktische Ausbildung findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.	Krankh. Bethanien	Lazarus-Krankh.	Augusta-Hosp.	Paul-Gerhardt-Krankh.	St. Krstf. Friedr. hain	Elisabeth-Krankh.	St. Elisabeth	St. Elisabeth	St. Elisabeth						
Jahr der Gründung . .	1833	1847	1865	1869	1876	1883	1887	1887	1887	1887						
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	9	8	5	?	18	48	3	7								
(D. = Diaconissinnen, K. = Ausgebild. Schwestern, P. = Probenschwestern, Pf. = Pflegerinnen, Sch. = Schülerinnen).	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.	D. P. D. P. D. P. D. Pf. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P. D. P.						
Bestand 1. Januar . .	99	41	233	68	44	42	?	149	11	171	41	20	15	27	11	25
Zugang	9	22	8	34	6	10	?	18	30	31	48	3	8	7	9	4
Abgang	2	31	7	21	1	15	?	12	26	21	17	—	12	6	9	2
Bestand 31. December .	106	32	234	81	49	37	?	155	15	181	41	23	12	28	11	27
Es fanden Verwendung:																
im eigen. Krankenhause	42	23	60	40	17	15	?	17	7	13	64	41	17	22	26	7
in and. Berl. Krankenh.	—	—	9	6	—	—	?	8	—	—	80	—	—	—	—	—
in auswärt.	63	14	80	6	3	3	?	5	16	2	5	—	—	—	—	3
in Privat- in Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	68	—	17	—	—	—	16	23
pflege außerhalb	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	—	—	—	—	17	—
in sonstiger Weise . .	—	—	85	29	29	19	—	—	49	—	15	—	16	—	—	—
Gepflegt. Berl. geg. Entgelt	—	—	?	—	—	—	—	—	—	11	7	—	—	—	288	1
Privatkranken ohne	—	—	?	?	—	—	—	—	—	3	169	—	—	—	45	—
Privatpflege geg. Entgelt	—	—	?	—	—	—	—	—	—	3587	—	—	—	—	4495	4
tage ohne	—	—	?	?	—	—	—	—	10000	—	—	1659	—	—	329	—
Stationen { in Berlin .	—	—	?	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb	28	46	26	—	—	—	—	—	37	12	2	2	2	2	2	2

¹ und weiter in den Außenstationen. — ² hier sind eingerechnet die Novizenbestand 29, Zugang 4, Abgang 11, Endbestand 22. — ³ etwa die Hälfte. Probenschwestern, von den Novizen etwa die Hälfte. — ⁴ in auswärtigen Stationen, Siechen-, Gemeinde-, Kleinkinderpflege, Blödenanstalt, Mädchenbildungsschule, berge, Asyl, Rettungshaus, Gefängnis). — ⁵ die übrigen Novizen. — ⁶ oder Sieche. — ⁷ in Berliner und auswärtigen Gemeindepflegen, Siechenhäusern, Alten- und Häusern, Spielschulen, Kinderpflegeanstalten, Mädchenbildungsanstalten und Herberge Krippen, Magdalenenpflege (auch 8 Schwestern in der Pflegestation VIII der Emma Thomasmenschen zur Krankenpflege in unbemittelten Familien). — ⁸ und 4 Schwestern. — ⁹ in Rettungshäusern, Siechenhäusern, Mädchenhorten, Kleinkind u. f. w. — ¹⁰ in Armenpflegen, Privatkliniken, Heimstätten. — ¹¹ in Gemeindepflege. — ¹² krank. — ¹³ darunter sehr viele zu ermäßigten Preisen. — ¹⁴ in Colonien, vorübergehend. — ¹⁵ davon 92 Vollpflegen (1717 Tage), 49 ermäßig (1068 Tage).

d. Vereine und Anstalten für Krankenpflege und Rettungsw

Die Filiale der Congregation der Frauen Schwestern von der Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Reize), gegründet 27. April 1866

eren 48 Schwestern 25 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 10 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt erwandt wurden. Verpflegt wurden 330 Berliner Privatranke in 4372 Pflegen und 3568 Nachtwachen. Die Klinik s. S. 374, die Poliklinik ist in der Tabelle S. 392/93 eingeschlossen.

Die Niederlassung der Frauen Schwestern für ambulante Krankenpflege, Mutterhaus Breslau, gegründet 2. Februar 1892, von deren 7 Schwestern 5 Berliner Privatranke gegen Entgelt, 35 ohne Entgelt in zusammen 350 Tagen erpflegt wurden.

Von den Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg, thätig in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. 374, Privat-Krankenanstalt von Ther. und Kath. Groß) und als ambulante Krankenpflegerinnen sind Nachrichten nicht eingegangen.

Der Hilfschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnenkursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1896 gehörten emselben 22 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 187 Patienten 424 Pfl egetage gegen Entgelt, 500 Tage ohne Entgelt, außerhalb wurden bei 7 Patienten 1594 Pfl egetage geleistet.

Vom Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, sind Nachrichten über die Thätigkeit im Jahre 1896 nicht eingegangen.

Das Schwesternheim „Ebenezer“, Diakonissen-Verein für Privatkrankenpflege, Filiale des Bethanien-Vereins in Frankfurt a. M., gegründet 1883. Die Ausbildung der Schwestern erfolgt in der Krankenheilanstalt des Mutterhauses Frankfurt a. M. und in der andern Filiale: Krankenhaus Bethanien in Hamburg-ppendorf. Von den am Anfang des Jahres 29 Schwestern und 2 Probeschwestern, am Ende des Jahres 27 Schwestern und 2 Probeschwestern wurde 1 Schwester in der Augenklinik gegen Entgelt, 1 Schwester 6 Monate lang in einem auswärtigen Hospiz beschäftigt, 1 Schwester war nur unter Armen thätig; von den übrigen Schwestern sind 214 Privatkrankenpflegen mit 2662 Pfl egetagen gegen Entgelt, 1 Pflegen mit 848 Pfl egetagen gegen eine kleine Entschädigung, 65 Pflegen mit 104 ganzen Tagen und Nächten ohne Entgelt geleistet, davon 8 Privatpflegen außerhalb Berlins.

Das Institut der Elise-Schwestern für Pflege in Familien und Kliniken, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnen-schulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Von den 12 „Elise“-Schwestern sind im Jahre 1896: 190 Privatranke in 2893 Pfl egetagen gepflegt worden.

In den 13 Berliner Pfl egestationen des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins für häusliche Krankenpflege zumeist bei bedürftigen Familien waren im Jahre 1896: 90 Diakonissen thätig, welche bei Krankheitsnoth Pflege anboten und sehr häufig auch beim Darniederliegen der Hausfrau die Fürsorge für die gesunden Familienmitglieder zu übernehmen hatten. Davon sind 43 in Berliner Mutterhäusern (Paul Gerhardt-Stift, Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus, Elisabeth-Krankenhaus, Diakonissenhaus Bethanien, Elisabeth-Kinder-Hospital), die übrigen in auswärtigen (Krankenhaus der Barmherzigkeit zu Königsberg i. Pr., Berlinhaus zu Nowawes, Diakonissenanstalt zu Kaiserwerth, Westfälisches Diakonissenhaus Sarepta bei Bielefeld, Diakonissenhaus Danzig, Hessisches Diakonissenhaus zu Cassel, Diakonissenhaus Bethanien zu Breslau) ausgebildet. Von denselben

500 gepflegten Familien, das übrige durch Unterstützung
bracht, darunter vom Magistrat 6000 M. Außerdem wurde
hülfe" reiche Beiträge an Bett- und Leibwäsche, Kleidungs-
Nahrungs- und Stärkungsmitteln gespendet.

Specielle Gemeinde-Krankenpflegevereine: Der Krank-
St. Johanniskirche hat abgesehen von der von ihm
klinik (s. oben S. 391) die von ihm unterstützten Kranken
schwestern, die Stadtmissionare, Vertrauensmänner und die
suchen lassen, und an sie 1225 l Milch, 698 Pfund Fleisch
Mehl x. und 2 Fl. Wein verabsolgt. Einnahmen excl. Besta
Beiträge 1006 M, Ertrag aus Büchsen 234 M, aus Stiftungen
gelber und Spenden von den in der Poliklinik ärztlich behandelt
Ausgabe: 3097 M, darunter Löhnung x. der Krankenpflege
Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Poliklinik 1208 M,
camente, Instrumente x. für die Poliklinik 105 M, Nahrungs-
mittel für Kranke 869 M.

In der Pflanzengemeinde wurden von den Schwestern
2807 Pflegegänge, 803 Armen- und Krankenbesuche, 48 Na-
und 68 halbe Tagepflegen geleistet. An Arme und Kranke
829 Portionen Fleisch, 965 Portionen Kartoffeln, 670 half
Marken zu Heizungsmaterial für zus. 1660 M verabsolgt. In
Gemeinde haben die 2 Gemeinbeschwestern 135 Kranke gepflegt
2982 Pflegebesuche gemacht. Außerdem wurden 156 Arme und
besucht. 15 Kranke wurden von den Schwestern in ein A
11 Pfleglinge verstarben.

Der Christliche Männer-Krankenverein hat in
jahr (1. Juli 1895/96) 330 Kranken 4600 Krankenbesuche gemacht
184 der Kranken wurden als genesen entlassen, 28 in A
77 starben und 151 blieben in Pflege. Einnahme excl.
darunter Beiträge von Mitgliedern und Wohlthätern 7563 M.

Colonne (1896 3804 M) sind zum bei weitem größten Theil von dem Vorsitzenden bestritten worden. Von der anderen Colonne sind Nachrichten nicht eingegangen. Außerdem hat die freiwillige Sanitäts-Colonne des Kreises Teltow in Berlin wahren Sitz.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein desselben hatte am Anfang des Jahres 1896 29 männl., 243 weibl., am Jahreschluß 27 männl., 224 weibl. Mitglieder, darunter 18 männl., 15 weibl. lebenslängliche. Es sind im Berichtsjahr für Damen des Vereins 2, des Letzte-Vereins 1, der Haushaltungsschule des Letzte-Vereins 4, für Herren des Vereins Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei 2, der städtischen Feuerwehr in Charlottenburg 2, der Turngemeinde in Berlin 1 Unterrichtscurse abgehalten worden, welche von durchschnittlich 35 Damen bez. 31 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden für Damen 14 mit 417 Theilnehmerinnen, für Herren 20 bei 649 Theilnehmern statt. Fälle, in denen von Samaritern bei Unglücksfällen erste Hülfe geleistet ist, sind dem Verein aus dem Jahre 1895 865 bekannt geworden, gegen 657 im Jahre 1894 und zwar 318 Seitens der Königl. Feuerwehr, 62 in der Eisenbahnwerkstatt Tempelhof, 432 in den Markthallen, 53 in den Gasanstalten. Einnahme (außer Bestand am Jahresanfang) 1042 M, darunter 228 M laufende Beiträge, 761 M von Vereinen, Körperschaften und aus Sammlungen. Ausgabe 967 M, darunter 815 M Honorar an Aerzte.

Vom Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen sind Nachrichten für 1896 nicht eingegangen.

Frequenz der Berliner Unfallstationen im Jahre 1896.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	Niebrh.
Fälle überhaupt.	1122	1133	1205	1244	1366	1384	1553	1503	1491	1445	1251	1306	16003
Davon:													
Unfälle . . .	1046	1012	1132	1093	1191	1198	1325	1318	1307	1287	1113	1163	14185
plögl. Ertrgn.	76	121	73	151	175	186	228	185	184	158	138	143	1818
Behandlung:													
in d. Stationen	1028	1052	1134	1143	1251	1226	1459	1413	1409	1360	1168	1135	14778
außerhalb . .	94	81	71	101	115	158	94	90	82	85	83	171	1225

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten zählt unter seinen 31 außerordentlichen und 594 ordentlichen Mitgliedern 14 bez. 84 Berliner, welche im Jahre 1896 zusammen 31 005 M zu den Zwecken des Vereins beigezeichnet haben. In den 4 Seehospizen desselben zu Rorderney, Wyl auf Föhr, Groß-Müritz, Zoppot haben 708 Knaben, 795 Mädchen, außerdem 1 männl., 29 weibl. Pensionäre, zusammen 67 825 Tage Pflege genossen. 379 der verpflegten Kinder waren aus Berlin. Einnahmen einschl. Bestand 194 986 M, Ausgaben 165 067 M.

d. Vereine für Gesundheitspflege.

Der Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege hat 10 Bezirks-Comitee's gebildet, deren Wirksamkeit sich auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Im Jahre 1896 sind durch Pflegerinnen im Auftrage der Bezirks-Comitee's 1153 Personen, unter 821 Kinder, in den Polikliniken der Bezirks-Comitee's Rosenthaler Vor- und Moabit 10 186 Personen, darunter 6651 Kinder behandelt worden, durch der Bezirks-Comitee's besucht bez. unterstützt sind 4146 Personen, darunter 5 Kinder. Die Polikliniken des Vereins wurden von den behandelten 0 985 mal besucht. Von den Bezirks-Comitee's sind zus. 1326 einfache,

610 Salz, 256 Zoolbäder, 11 555 Pfd. Brod, 142.5 Cognac, 53 Mandel Eier, 2984 1/2 Pfd. Fleisch, 78 Seife, 1454 Volksküchenmarken, 367 1/2 Gläschen Roth 4 Gläschen Portwein, für 2181.15 M Feuerungsmaterial, und für 146.30 M Stärkungsmittel unentgeltlich, 4250 sowie 28 728 Liter Milch gegen theilweise Bezahlung, 27 078 Liter Milch gegen volle Bezahlung verabsolgt, ganzen 37 853 M aufgewendet.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein In-liche Gesundheitspflege, hat Berlin in 228 Bezirke get Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 205 Untersuchung der angemeldeten Kinder aus. Es haben den Colonien Aufnahme gefunden, 2151 in 52 Voll-, Die Vollercolonien waren 20 Zoolbad Colonien (262 Ar Colonien 315 An., 252 Wdh.), 16 eigentliche Ferien auf dem Lande 369 An., 357 Wdh.). Die Einnahm maligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen Samu Vereinen, Eltern u. betrugen 110 623 M. Davon ware fonds und 7316 M von den Gebern zum größten Theil späteren Jahren bestimmt; ferner war ein im Vorjahr 1 Voranschuß von 2477 M zu decken, so daß für das Jahr zur Verfügung standen. Ausgegeben sind 102 526 M.

Vom Verein für gesundheitgemäße Erzie Nachrichten nicht eingegangen.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglieder a. Schlus d. Jahres		Bei- trage pro Jahr	Ge- samt- sammt- Ein- nahme
	m.	m.	M.	M.
Ferien-Colonien f. jud. Kinder	375	30	—	8906 8
Acquirir-Verein	53	—	6.00	—
Berl. B. geg. d. Branntweintrinf.	20	12	1.00 6.00	305
Musik-Verein v. Frau. Kreus ¹⁾	265	150	3.00	253
Bund v. mus. Kreus Kreusheit ²⁾	—	—	—	1131 1
Verein f. Schul-Gesundheitspfl.	28	—	—	84
Trübe-Ges. f. Sch. Gesundheitspfl.	250	—	5.00	1250 1
Berl. B. f. hausl. Gesundheitspfl.	127	111	5.00	32 660 27

¹⁾ zahlende Mitglieder; die andern sind nicht zu contr

²⁾ kostenlose Rettung von Trinkern aller Stände.

³⁾ Mitgliederzahl ist nicht angegeben, da kein geschloßes sind veranschlagt bis Ende 1896: 9225.

⁴⁾ Beiträge finden unregelmäßig und in den versc lands statt.

e. Pockenimpfung der Königl. In

In der Königl. Anstalt sind im Jahre 1: und 25 054 Wiederimpfungen ausgeführt worden, säm Impfe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1894		im Jahre 1895		im Jahre 1896	
	3. ersten Male	3. Wiederimpfung	3. ersten Male	3. Wiederimpfung	3. ersten Male	3. Wiederimpfung
Anzahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder . . .	50 259	31 086	47 719	29 046	45 912	29 322
won sind ungeimpft gestorben . . .	3 580	31	3 668	21	3 243	27
= = verzogen . . .	2 651	187	2 670	149	2 353	136
= = befreit wegen nat. Blattsgl. weil mit Erfolg geimpft . . .	2	—	—	1	1	1
= = blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	34 195	26 846	33 665	26 505	32 752	26 965
= = zweiten = . . .	7 421	3 046	5 694	1 592	5 725	1 598
= = dritten = . . .	1 976	839	1 601	656	1 422	608
von wurd. geimpft m. Erfolg . . .	34 666	27 618	32 255	25 970	31 204	25 617
ohne Erfolg zum ersten Male . . .	928	1 103	778	1 135	1 067	1 600
= = = zweiten = . . .	165	628	66	468	65	576
= = = dritten = . . .	40	339	35	271	11	298
mit unbekanntem Erfolge . . .	7	29	1	18	2	20
ist wurd. geimpft v. Körper u. Kopf . . .	—	—	—	—	—	—
= = m. aufbew. Lymphge . . .	35 806	29 717	32 992	27 770	32 150	28 054
ist blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß . . .	6 623	307	6 524	214	6 320	286
ist sgl. abwes. od. nicht zu finden wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Verhänst. . .	2	3	14	7	2	1
ist v. vorchriftw. d. Impf. entzog. . .	—	128	—	94	—	109
ist v. auswärt. Ärzten geimpft (Lymphge unbekannt) . . .	1 161	576	1 287	576	1 228	564
	—	—	—	—	199	57

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

In den Schwimmbädern ist die Frequenz im Jahre 1896/97 bedeutend geringer gewesen als im Vorjahr, um 10.01 Pc. beim männlichen, um 4.67 Pc. im weiblichen Geschlecht; aber die Verringerung der Frequenz hat nur im Sommer stattgefunden in Folge der weniger günstigen Witterungsverhältnisse, um 15.57 bez. 12.76 Pc., während der Winter um 0.80 bez. 15.72 Pc. höhere Frequenz zeigt als 1895/96, nämlich 67 817 männl., 17 757 weibl. Besucher gegen 72 276 bez. 15 344. Der Besuch der Wannenbäder ist 1896/97 um 9.96 bez. 6.22 Pc., der der Brausebäder um 22.64 bez. 28.01 Pc. stärker gewesen als 1895/96; aber auch hier zeigt der Sommer eine bedeutende Verminderung der weibl. Besucher: von 45 342 bei den Wannen-, 11 882 bei den Brausebädern auf 44 873 bez. 11 386, während der Winter eine viel stärkere Erhöhung der Frequenz gebracht hat: von 27 746 bez. 3977 auf 30 132 bez. 8915. Von männlern sind die Wannen- und die Brausebäder sowohl im Sommer (um 7.92 bez. 19.97 Pc.) als im Winter (um 12.29 bez. 26.19 Pc.) stärker besucht worden als 1895/96. Die Verminderung der weiblichen Besucher der Wannen-, Brause- und Schwimmbäder im Sommer 1896 hat weit überwiegend bei den Bädern I. Klasse sich geltend gemacht: um bez. 8.80, 22.51, 13.18 Pc. gegen nur 0.33, 3.51, 1.42 Pc. in der II. Klasse, und ihre erhebliche Vermehrung im Winter weit überwiegend bei den Bädern II. Klasse: um bez. 9.05, 130.05, 37.64 Pc. gegen 3.21, 27, 6.24 Pc. in der I. Klasse.

Die stärkste Tagesfrequenz ergab der Pfingst-Sonntagabend, an welchem in den Volks-Badeanstalten 3291 Wannen-, 2754 Brause-, 2944 Wannen-, zu-

samt 8989 Bäder genommen wurden, die niedrigste Frequenz der sogen. dritte Weihnachtsfeiertag mit zusammen 441 Besuchern in beiden Anstalten.

Im Januar 1897 ist mit der Aushändigung von Karten an die Schüler und Schülerinnen der 25 in der Umgebung der beiden Volks-Badeanstalten belegenen Gemeindefschulen begonnen worden, welche zur Benutzung des Schwimmbades in der Zeit von 12 bis 2 und von 4 bis 6 Uhr Nachm. für Knaben, von 2 bis 4 Uhr Nachm. für Mädchen für den Preis von 10 Pf., zur Benutzung der Brausebäder den ganzen Tag bis Nachm. 6 Uhr für 5 Pf. berechnen. Daraufhin sind bis Ende März 1897 1376 Brausebäder von Schülern, 2080 von Schülerinnen, und 800 bez. 414 Schwimmbäder genommen worden.

E s s n a h m e n											
Anstalten	Bannenbäder			Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder			
	Classe	Mn.	Fr.	zuf.	Mn.	Fr.		zuf.	mnl.	weibl.	zuf.
Moabit...	I.	10 823	2 795	13 618	5 540	251	5 791	über 14	45 604	12 582	58 186
	II.	55 737	27 953	83 690	31 712	4731	36 443				
Schillingbrücke...	I.	10 521	2 817	13 338	14 478	370	14 848	über 14	21 609	12 911	34 520
	II.	72 237	41 440	113 677	113 023	14 949	127 972				
1896/97:	zuf.	149 318	75 005	224 323	164 753	20 301	185 054	zuf.	178 300	51 582	229 882
1895/96:		135 806	73 088	208 894	134 337	15 859	150 196		198 137	54 111	252 248
1894/95:		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 578	224 364
1893/94:		104 567	57 768	162 335	54 798	6382	61 171		137 796	30 606	168 402

2) Städtische Fluß-, Bade- und Schwimm-Anstalten sind im Jahre 1896/97: 15 vorhanden gewesen, von deren 19 Bassins 1 zur abwechselnden Benutzung für beide Geschlechter, 9 für männliche und 9 für weibliche Personen bestimmt waren. Die beiden noch im Vorjahr an der Inselbrücke belegenen Frauen-Badeanstalten sind nach oberhalb und unterhalb der Ebertsbrücke verlegt und ihr Betrieb am 27. Juni bez. 19. August 1896 eröffnet worden. Zum Ersatz ist die bis dahin von Männern benutzte kleine Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke dem weiblichen Geschlecht zur alleinigen Benutzung überwiesen worden. Die hinter Ziegelstraße 4 errichtet gewesene Männer-Badeanstalt — Friedrich-Wilhelmsbad — ist im Frühjahr 1896 nach dem linken Spreerufer unterhalb der Ebertsbrücke verlegt und am 20. Mai eröffnet worden. Alle übrigen Anstalten sind am 16. Mai 1896 in Betrieb gesetzt.

Durch die Armen-Commissionen und die städtische Waisenverwaltung sind im Berichtsjahre 26 832 (gegen 22 944 im Vorjahre) Freitarten zur Benutzung der städtischen Flußbäder an Unbemittelte ausgegeben. Dazu haben die Zöglinge verschiedener Knaben- und Mädchenhorte u. dergl. die Erlaubnis zur unentgeltlichen Benutzung der städtischen Fluß-Badeanstalten ohne besondere Freitarten erhalten; ferner sind die in der städtischen Fluß-Badeanstalt hinter Mühlenstraße 50 Klassenweise badenden Gemeindefschüler und -schülerinnen durchweg von der Zahlung von Eintrittsgeld befreit gewesen, so daß sich die Zahl der in dieser Anstalt unentgeltlich verabsfolgten Bäder von 16 211 im Vorjahr auf 41 669 im Sommer 1896 erhöht hat. Endlich sind in den beiden großen Doppelanstalten an der Ebertsbrücke und hinter Mühlenstraße 50 die Eintrittspreise von 20 bez. 10 Pf. auf 10 bez. 5 Pf. herabgesetzt worden. Dennoch ist in Folge der ungünstigen Witterung die Benutzung der städtischen Flußbäder im Jahre 1896 viel geringer gewesen als im Sommer 1895, um 11.76 Pct. bei den Männern, 0.52 Pct. bei den Frauen, und zwar sind bezahlte Bäder von Männern 14.55 Pct., von Frauen mit 6.13 Pct. weniger, unentgeltliche Bäder von Männern 8.33 Pct. weniger, von Frauen 8.22 Pct. mehr genommen als 1895.

Städtische Anstalten	Männerbäder				Frauenbäder			
	unent- geltlich	gegen Zahlung	über- haupt	Ein- nahme M.	unent- geltlich	gegen Zahlung	über- haupt	Ein- nahme M.
Bade-Anstalten:								
oberh. d. Waisenbrücke					24 534	24 035	48 569	1 202
unterh. d. Waisenbrücke	52 972	23 027	75 999	1 151	.	.	.	.
oberh. d. Schillingsbr.	36 198	20 643	56 841	1 032	.	.	.	.
unterh. d. Schillingsbr.	.	.	.	.	24 241	26 547	50 788	1 327
unterh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	7 050	17 111	24 161	856
zusammen	89 170	43 670	132 840	2 183	55 825	67 693	123 518	3 385
Schwimm- u. Bade- Anstalten:								
oberh. der Currystraße	53 407	24 085	77 492	2 077	34 372	30 284	64 656	2 383
hinter Mühlenstr. 50 .	29 353	38 280	67 633	2 759	12 316	35 263	47 579	2 559
unter d. Schillingsbr.	—	14 096	14 096	1 456	—	4 557	4 557	474
unterh. d. Waisenbrücke	—	38 319	38 319	4 096	.	.	.	.
oberh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	.	1 918	1 918	312
unterh. d. Ebertsbrücke	—	56 338	56 338	8 202	.	.	.	.
an der Lessing- I. Cl.	.	.	.	.	—	12 541	12 541	2 478
brücke II. Cl.	.	.	.	.	18 369	25 379	43 748	1 913
an d. Roabiter I. Cl.	—	26 779	26 779	5 416	.	.	.	.
Brücke II. Cl.	53 352	39 841	93 193	3 261	.	.	.	.
im Nordhafen I. Cl.	72 230	59 130	131 360	2 957	28 086	34 277	62 363	1 714
zusammen	208 342	296 868	505 210	30 224	93 143	144 219	237 362	11 832
Uebersicht 1896	297 512	340 538	638 050	32 407	148 968	211 912	360 880	15 217
1895	324 564	398 501	723 065	39 794	136 892	225 881	362 773	19 557
1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993
1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

Der stärkste Tagesverkehr in den städtischen Flußbädern fand am 17. Juni statt, an welchem Tage in den 17 Bassins (die von der Inselbrücke nach der Ebertsbrücke verlegten Anstalten waren damals dem Betrieb nicht eröffnet) insgesammt 25 331 Personen gebadet haben, darunter 8226 weibliche, gegen 21 074 im Vorjahre.

Am Schwimm-Unterricht haben in den städtischen Fluß-Badeanstalten 24 männliche, 495 weibliche Personen theilgenommen, in den beiden städtischen Volks-Badeanstalten 327 männliche und 254 weibliche.

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 M. an den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke beteiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten trug im Jahre 1896/97: 52 904 M. gegen 52 235 M. im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 M. wie in den drei Vorjahren.

Die Gesamtzahlen der genommenen Brausebäder enthalten seit 1892/93 87 bez. 234, 258, 172, 177 in der Anstalt Dranienburger Vorstadt und 146 bez. 40, 161, 221, 0 in der Anstalt Alt- und Neu-Cölln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind.

Völk- Badeanstalten		E s n a h m e n						Bäder überhaupt		
		Bannebäder			Brausebäder					
		Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen
Oranien- burger- Vorstadt	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23 892	101 981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 890
Alt- und Neu-Cölln	1896/97	60 190	27 348	87 538	38 858	1485	40 520	99 048	28 833	128 058
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 145	1062	33 353	89 669	27 270	117 065
	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27 874	118 680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375
	1896/97	53 487	24 428	77 915	29 354	1167	30 521	82 841	25 595	108 436

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1896/97 in 6440 (gegen 8657 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 3636 (5417) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 128 264 Stück desinficirt (186 317 im Vorjahr), nämlich: Kleidung 20 220 Stück, Wäsche 22 295, Betten 36 863, Matratzen 9784, Decken, Teppiche 12 342, Polstermöbel 2111, Strohsäcke 3713, verschiedene Gegenstände 21 026 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 177 191 gegen 306 597 im Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Puzlappen in der I. Anstalt ist von 212 auf 540 Centner hinaufgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen etc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.	März
---	------	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1896/97:

Parteien	562	546	553	469	484	579	590	687	602	503	494	511
Eingelief. Gegenstände .	10569	12065	11706	8848	9037	9991	11931	11120	12289	9741	9875	11092
Desinficirte Wohnungen	334	303	298	262	279	334	350	346	346	270	233	278
Gegenstände in denselben	16107	15565	14822	11771	13954	14909	14474	16000	17857	13097	14288	14347

Von den 6440 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 6289 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im Keller Erdgesch. 1 Tr. 2 Tr. 3 Tr. 4 Tr. 5 Tr. uel.

Vorberhaus	161	665	1218	818	695	502	31	4080
Hinterhaus	91	394	538	419	414	327	16	2199

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 548 Officiere, Beamte, Lehrer, 79 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 171 Aerzte, Apotheker, Hebeammen, 699 Kaufleute, Banquier, 210 Rentner, Eigenthümer, 891 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 142 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 58 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 774 selbständige Handwerker, 1841 Arbeiter und un-^{selbst}ständige Handwerker, 264 Agenten und Händler, 135 Hotelbesitzer, Schank- und Restaurateure, 628 Wittven und Et

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwind- sucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbett- fieber	Lungen- entzündg. ⁺	Ver- schiedene	Cholera, Cholera- serbisch, Typhus
In 1892/93...	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
= 1893/94...	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
= 1894/95...	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18
= 1895/96...	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	1577	13
= 1896/97...	7	3297	276	531	494	83	133	117	69	1428	5

⁺ nebst Influenza.

In den 3636 desinficirten Wohnungen wurden 3441 Zimmer, 143 Kammern, 487 Küchen, 93 Corridore, 3299 Closets mit einem Gesamt-Raumgehalt von 241 629 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Inassen der städtischen Obdach- und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Mächtig-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 498 581 (gegen 454 219 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 451 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 104 (100) Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken u. als Puschappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satz von 1 M. pro Centner gestattet. An solchen sind 1140 (1511) Centner, außerdem sind, gleichfalls für Private 9.5 cbm Betten und Bekleidungsgegenstände zum Preise von 4 M. pro cbm desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 23 (22) mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, außerdem wurde 564 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und die Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abchnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus den Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königl. Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1896/97 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der Abtheilungen II bis IV., 22 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V und VI., 14 Polizei-Assessoren, 204 Polizei-Secretäre, 75 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-

Wesbe-Kmitz, 6 Cangel-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 78 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 18 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive: 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 135 Polizei-Beauftragte, 51 Criminal-Commissarien und 1 Gefängnis-Inspector, 15 Abtheilungs-Beauftragte, 430 Polizei-Wachtmeister, 4995 Schutzknechte, 49 Polizei-Knechte. — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 15 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten. — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspectoren, 23 Regierungs-Baumeister und Bauführer. — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 12 Sanitätspolizei-Korps. — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspection-Assistenten. — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 11 Polizei-Thierärzte, 6 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1896: 453 324 neue Sachen ein gegen 439 739 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat (incl. Leichen-Commissariat) 168 288, auf die allgemein Sicherheits-Polizei 200 775, auf den Polizeigewahrsam 40 138, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 44 123 entfielen. Von den 168 288 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5750 (5448) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 144 281 (142 278) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwaltschaft, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 1914 (3169) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 12 746 (12 187) für das Leichencommissariat; 2196 (2055) waren Depeschen und 1401 (1695) Telefonhosen.

a. Criminal-Commissariat.

1) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1896 gegen das Vorjahr um 302 oder 5.34 Pct. gestiegen, bei den Männern um 5.27 Pct. bei den Frauen um 2.36 Pct. und bei den Kindern um 45.45 Pct.

Der Antheil der Frauen an den Festsetzungen betrug 17.21 gegen 17.36, 15.31, 15.58, 15.63 in den Vorjahren.

Von den 5750 verhafteten Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt 3902 Männer, 887 Weiber, 56 Kinder, beim Land- und Amtsgericht II 264 M., 33 W., 1 K., dem Amtsgericht I. Abtheilung 127/128 472 M., 64 W., 2 K.; dem Amtsgericht zu Nixdorf 53 M., 11 W., 5 K.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 3179 Personen waren 856 oder 26.93 Pct. (gegen 26.34 Pct. im Vorjahre) wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 856 Einbrüche vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 357, Böden 110, Keller 93, Logerräume 63, Schaufenster und Schaukästen 19, Ställe 29, Corridore 7, Commoden, Koffer, Kleiderkäben u. 129, Werkstätten und Fabrikräume 15, Neubauten, Bau- und Marktbuden 27, Automaten 2, Eisenbahn- und andere Wagen 5.

Unter den 995 im Vorjahre verhafteten Weibern befanden sich 138 (146) verheiratete Frauen, 209 (146) Dienstmädchen, 61 (63) Witwen, 130 (177) ledige Frauen, welche ihre Herrschaft bestohlen, 422 (396) andere unterverschiedene Frauenpersonen.

an den 5750 Eifirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 3967
 r die meisten im Polizeirevier 13: 118, 14: 97, 16: 88, 12: 87, also im
 erbiertel und in Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 73, durch die Sitten-
 6, die Marktpolizei 14, die Gasthofspolizei 4, die Bahnhofspolizei 22,
 rweilache 6, durch Patrouillen 27, durch die Criminal-Abtheilung 1304, die
 rtspolizei 4, durch das Amt Rixdorf 73, Schöneberg 59, Wilmersdorf 24,
 4, Rummelsburg 14, Lichtenberg 33, Reinickendorf 18, Weißensee 48,
 u 9.

Polisirhaft Gebrachte. Sache der Eifirung	1895				Von 100 Eifirten ent- fielen auf:	1896				Von 100 Eifirten ent- fielen auf:
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt		Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	
er einfacher nach 242 . . .	2220	686	42	2948	54.11	2432	685	62	3179	55.28
schwerer " 243 II . . .	1510	626	20	2156	35.57	1684	617	22	2323	40.40
" " 243 III . . .	364	21	7	392	7.19	374	26	9	409	7.11
" " 243 VI . . .	278	29	4	311	5.71	295	28	2	325	5.65
agung . . .	68	10	11	89	1.63	79	14	29	122	2.12
" . . .	397	38	1	436	8.00	376	34	2	412	7.17
" . . .	106	33	—	139	2.55	93	32	—	125	2.17
" . . .	442	52	—	494	9.06	422	57	—	479	8.33
fälschung . . .	103	11	—	114	2.09	132	14	—	146	2.54
ischer Bankerott . . .	5	3	—	8	0.14	11	2	—	13	0.22
" . . .	32	1	—	33	0.61	25	1	—	26	0.45
g . . .	23	4	—	27	0.49	15	2	—	17	0.30
ensbruch . . .	105	6	—	111	2.03	137	11	—	148	2.57
mit Begehg. ein. Verbrechens	38	—	—	38	0.70	38	—	—	38	0.66
nsbeschädigung . . .	58	1	—	59	1.08	69	5	—	74	1.29
ung . . .	9	3	—	12	0.22	9	5	—	14	0.30
er Eigennuk . . .	6	1	—	7	0.13	1	2	—	3	0.05
mäßiger Wucher . . .	3	3	—	6	0.11	9	—	—	9	0.15
rliegung . . .	218	8	—	226	3.97	219	12	—	231	4.02
loroverfuch bez. Theilnahme	7	8	—	15	0.28	14	6	—	20	0.35
g bez. Versuch . . .	3	1	—	4	0.08	3	—	—	3	0.05
ge Tödtung . . .	3	—	—	3	0.06	2	—	—	2	0.03
beraubung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g eines Kindes . . .	—	1	—	1	0.02	—	2	—	2	0.03
Leibesfrucht bez. Theilnahme	1	19	—	20	0.36	—	45	—	45	0.78
n wider das Leben . . .	3	13	—	16	0.30	6	2	—	8	0.14
m gegen die Sittlichkeit:										
oppelehe, § 171 . . .	1	—	—	1	0.02	2	—	—	2	0.03
eifchlaß m. Verwandten, § 173	8	1	—	9	0.16	11	—	—	11	0.19
othzucht, § 176 u. 177 . . .	34	—	—	34	0.63	171	3	—	174	3.03
zücht. Gndl. m. Kindern, § 176	115	3	1	119	2.18	21	—	—	21	0.37
ng öffentl. Kergerniff, § 183	38	17	—	55	1.00	26	16	—	42	0.73
stie, § 175 . . .	13	—	—	13	0.24	7	—	—	7	0.12
lei, § 180 . . .	165	25	—	190	3.49	162	17	—	179	3.11
risten, § 184 . . .	3	—	—	3	0.06	—	1	—	1	0.02
ensbruch . . .	3	—	—	3	0.06	8	—	—	8	0.14
ad r. gegen Beamte . . .	187	15	—	202	3.71	189	34	—	223	3.88
m und Vergehen im Amte	8	—	—	8	0.14	7	—	—	7	0.12
g von Gefangenen . . .	12	—	—	12	0.22	5	—	—	5	0.08
brechen . . .	25	5	—	30	0.56	5	—	—	5	0.08
" . . .	3	5	—	8	0.14	7	6	—	13	0.22
beleidung . . .	13	—	—	13	0.24	13	—	—	13	0.22
tel . . .	6	—	—	6	0.11	7	—	—	7	0.12
gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	15	—	—	15	0.28	37	1	—	38	0.66
überhaupt zur Polisirhaft . .	4431	973	44	5448	100.00	4691	995	64	5750	100.00

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	über hundert
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5740
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5606
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1896	121	1028	1491	1144	1121	594	202	41	6	5750
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100
1893	1.05	22.02	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	100
1896	2.10	17.89	25.94	19.91	19.51	10.33	3.51	0.71	0.10	100

* Darunter ohne Altersangabe: 2.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1896	1895	Beruf	1896	1895
I. Landwirthschaft	19	11	XVII. Druckerei	44	53
II. Forstwirthschaft und Jagd	2	—	darunter Photographen	7	8
III. Gärtnerei	34	21	XVIII. Künstler, Betriebe für gewerbliche Zwecke	2	13
V. Bergbau, Salinen	1	1	XIX. Handel	611	640
VI. Ind. der Steine u. Erden	65	35	darunter Handelsleute	131	119
darunter Töpfer	33	28	„ Kaufleute	297	358
VII. Metallverarbeitung	361	332	„ Laufburschen	61	149
darunter Schlosser	159	135	XX. Versicherungsgewerbe	3	3
„ Klempner	38	37	XXI. Hausierer	13	19
VIII. Maschinen, Werkzeuge	82	65	XXII. Lehre	218	230
darunter Uhrmacher	24	17	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	213	193
IX. Chemikalien	1	2	darunter Kellerer	190	174
X. Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	XXIV. Schaustellungen	34	27
XI. Textilindustrie	22	36	XXV. Pers. Dienstleistungen	243	208
XII. Papier und Leder	82	70	darunter Hausdiener	172	194
darunter Buchbinder	15	17	XXVI. Arbeiter ohne besond. Angabe	1341	1250
„ Tapezierer	41	32	XXVII. Post und Telegraphie	6	13
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	210	177	XXVIII. Eisenbahnen	4	6
darunter Möbelpolierer	20	21	XXIX. Heilpersonal	11	7
„ Tischler	115	109	XXX. Lehrer	5	1
XIV. Nahrungs- u. Genußmittel	363	398	XXXI. Künstler	46	36
darunter Bäcker	120	141	darunter Musiker	32	32
„ Conditoren	18	15	XXXII. Literatur	64	62
„ Schlächter	197	203	darunter Schreiber	54	48
XV. Bekleidung und Reinigung	310	301	XXXIV. Staatsbeamte	5	3
darunter Schuhmacher	76	98	XXXV. Rechtspflege	1	3
„ Schneider	13	4	XXXVII. Gemeindebeamte	2	8
„ Barbier	—	—	XXXVIII. Armee und Marine	—	5
„ Friseur	—	—	XXXIX. Ohne Beruf	21	11
XVI. Baugewerbe	—	—	dar. in Berufsanordn.	6	—
darunter Maurer	—	—			
„ Zimmerer	—	—			
„ Glaser	—	—			
„ Maler	—	—			
„ Dachbeder	—	—			
			Summa	4081	

Der am häufigsten größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersklasse von 18 bis 30 Jahren. Gegenüber der mit dem Jahre 1894 stattgefundenen Verschiebung zu Gunsten der 12 bis 30jährigen ist im letzten Jahre ein mäßiger Rückgang eingetreten. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pct. betrug, belief er sich 1894 auf 62.93, 1895 auf 63.71, 1896 auf 65.81 Pct.

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 162 538 Sachen gegen 161 384 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 62 593 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6133 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 6985 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 42 604 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 8198 der Staatsanwaltschaft II, 17 949 von anderen hiesigen Behörden, 14 977 von auswärtigen Behörden, 3099 Bureau-Anzeigen. Gegen 1895 ist eine Steigerung um 1154 bez. 0.73 Pct. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 3614 oder 2.19 Pct. betrug.

Von diesen 162 538 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 89 504 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 13 423, an andere hiesige Behörden 10 433, an auswärtige Behörden 12 224 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 28 362 Sachen und es gingen zur Diebstahlsammlung 8592 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vor-gekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Überhaupt Fälle	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262	72 938	75 711
insbesondere Diebstahl	15 878	18 036	20 299	23 214	23 857	23 444	23 098	22 457
Kaschendiebstahl	129	220	514	562	498	433	461	547
Betrug	2 158	2 740	3 228	3 329	3 412	3 781	3 453	3 769
Unterschlagung	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584	3 636	3 613	3 817
Kleberverletzung	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211	4 081	4 453	4 780
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichf.	609	649	844	1 020	810	887	847	958
Hausfriedensbruch	984	930	1 267	1 529	1 191	1 047	1 259	1 460
Diebst.	105	115	120	135	130	129	120	134
Sachbeschädigung	611	749	1 045	1 244	479	1 202	1 148	1 379
Drohung	291	406	568	753	545	563	603	626
Beleidigung	163	382	—	—	—	—	—	—
Beamtenbeleidigung	266	163	416	459	412	379	367	515
Werbstb. geg. d. Staatsgem.	236	319	392	497	410	434	459	614
Fehlerei	167	258	257	368	317	307	332	353
Freiheitsberaubung	49	65	82	91	86	80	63	108
Strafbaren Eigennutz	162	246	574	741	908	829	669	698
Spieler	99	93	166	226	210	235	186	249
Gezerrung	114	146	336	351	226	283	252	257
Handen- u. Wechselfälschung	176	215	267	320	314	320	317	349
Reineid	61	78	115	150	224	203	177	240
Kidnapping eines Kindes	47	44	44	53	50	38	53	47
Kindesmord (Veracht)	26	20	24	25	20	15	20	28
Abtreibung der Leibesfrucht	105	116	139	150	147	309	228	268
Mord (Mordversuch)	20	22	27	38	33	18	24	30
Todesschlag (bez. Versuch)	—	—	10	12	7	8	4	9
Wasserschlingerei	2	11	4	3	5	16	29	14
Mord	17	23	54	58	52	83	53	75
Widerstand	49	67	68	78	86	84	93	110
Wasserschlingerei	78	54	69	77	114	81	72	79
Duell	6	4	5	4	3	6	3	7
Wasserschlingerei	669	817	1 337	1 713	1 695	1 794	1 690	1 669
Wasserschlingerei	11	13	7	9	16	22	17	20
g. d. Nahrungsmittelgef.	64	79	139	183	401	337	291	347
g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	827	1 600	1 868	2 415	2 124
g. d. Witter- u. Inwaldgef.	—	—	—	—	—	—	235	174
Wasserschlingerei	—	—	—	—	—	—	43	10

in den Jahren	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Berg. g. d. Marfenschußgefeß.	—	—	—	—	—	—	47	39
Aufgefundene Leibesfrucht .	40	53	62	67	72	55	49	51
Aufgefundene Kindesleiche .	56	70	69	62	60	50	66	65
Aufgefundene Leiche . . .	139	121	192	200	148	160	166	171
Verfuchten Selbstmord . .	198	168	198	254	494	507	239	206
Selbstmord	409	495	528	534	258	212	400	435
Unglücksfall	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593	10 260	12 489	12 746
Anzeigen verschied. Inhalts *	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387	9 072	7 765	8 674
Nachtragsanzeigen	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210	3 845	4 570	5 013

* Die 15 weiteren Arten von Anzeigen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den Aufstellungen des kgl. Polizeipräsidiums seit 1891 zusammengefaßt worden (vergl. S. 531 Jahrgang 1889/90).

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen und zwar sind an der Steigerung namentlich die Anzeigen wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Betrugs, Unterschlagung und Sachbeschädigung theilhaftig. Eine nicht jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen seit einem Jahrzehnt die Anzeigen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz (1887: 9, 1896: 347), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (22 und 614), wegen Hehlerei 72 und 353) und wegen strafbaren Eigenmuths (61 und 693).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1896 in 17 Bänden 15 583 (in den Vorjahren rückwärts 13 418, 12 415, 10 166, 9 152, 8 258, 7 292, 6 509, 5 923, 5 295 nicht retouchirte Photographien von 66 Mördern, 3144 Einbrechern, 1110 Taschendieben, 574 Ladendieben, 857 Schlafstellendieben, 374 Bauernfängern, 1369 Betrüger und Hochtaplern, 191 internationalen Verbrechern, 465 Colli- und Paletendieben, 1371 Prostituirten, 1448 Zuhältern, 439 Päderasten und Sittlichkeitsverbrechern, 345 Landstreichern und 3830 sonstigen Personen. Mit Hilfe dieses Albums wurden im Jahre 1896 Einbrecher in 7 Fällen, Taschendiebe in 4, Schlafstellendiebe in 15, Betrüger in 41, Prostituirte in 10, Päderasten in 3 und sonstige Personen in 12 Fällen, zusammen in 92 Fällen recognoscirt, gegen 145 im Jahre 1895.

3) Das Leichen-Commissariat hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 13 387 (im Vorjahr 12 187) eingegangenen Anzeigen über eingetretene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1296 (1314) mit tödlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Abtreibung 2, Alkoholvergiftung 1, Altersschwäche 2, Beckenbruch 2, Blutsturz 9, Blutvergiftung 5, Brandwunde 1, Brechdurchfall 1, Brustfellentzündung 17, Darmkatarrh 5, Darmzerreißung 4, Delirium 4, Diphtherie 3, Eiterfieber 3, Erfrieren 1, Erhängen 205, Erstickung 114, Ersticken 25, Erstochen 4, Ertrinken 124, vom Fahrstuhl erschlagen 2, Gehirnblutung 8, Gehirnentzündung 5, Gehirnerschütterung 4, Gehirn Schlag 5, Gehirnverwundung 1, Gehirnverletzung 4, Genickbruch 1, Halschnitt 3, Halswirbeltrauma 1, Herzlähmung 17, Herzkrankheit 6, Herzschlag 77, Herzschwäche 1, Querschnitt 1, Innere Krankheiten 5, Knochenbrüche 9, Kohlendunst Vergiftung 4, Krampfadern 1, Lebensschwäche 3, Leuchtgasvergiftung 4, Luftröhrentzündung 3, Luftröhrenkatarrh 11, Lungenblutung 3, Lungenentzündung 14, Lungenkatarrh 2, Lungenlähmung 6, Lungenzerreißung 4, Lungenödem 11, Lungen Schlag 4, Lungenentzündung 6, Magenkatarrh 8, Magendarmkatarrh 4, Magenblutung 1, Marotte 1, tot aufgefundenen neugeborenen Kinder 16, Nierenentzündung 2, Nierenwasserbruch 1.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.
Zahl d. Eistirt. pro Tag . .	3670 118.4	3610 124.5	3593 115.9	2917 97.2	2894 93.2	3352 111.7	3328 107.2	3408 109.9	3285 109.5	3596 116.9	3655 121.2
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	-0.2	0.7	6.2	7.2	12.2	19.0	19.0	16.2	13.9	10.6	1.2
Höhd. Nieder- schläge in mm	22.6	8.9	41.9	32.6	22.1	105.9	70.2	54.4	77.7	53.9	10.2

2) Wegen Bettelrei sind aufgegriffen worden:

Jahr	Männer	Frauen	Kinder	über- haupt	D a v o n			
					zur Haft eingeliefert	der Behörde angezeigt	verwarnt u. entlassen	mit tations- be
1896	20 023	1363	662	22 048	10 019	9045	2984	8
1895	17 764	1066	488	19 318	8 729	8061	2588	11
1894	19 864	1101	713	21 678	10 277	8967	2435	11
1893	18 497	974	515	19 986	10 403	7249	2334	10
1892	18 283	903	639	19 825	10 663	7151	2011	2

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December
Männer . . .	2403	2321	1801	1374	1230	1225	1246	1609	1403	1503	1855	2053
Weiber . . .	125	149	110	116	87	84	109	91	113	121	126	132
Kinder . . .	61	75	62	46	47	48	33	55	44	55	62	74
überh. Bettler	2589	2545	1973	1536	1364	1357	1388	1755	1560	1679	2043	2259
pro Tag . .	83.5	87.8	63.6	51.2	44.0	45.2	44.8	56.6	52.0	54.2	68.1	72.2
Mittlere Tem- peratur . .	-0.2	0.7	6.2	7.2	12.2	19.0	19.0	16.2	13.9	10.6	1.2	-0.2

3) Corrigenden. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1896 1098 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 10, das Kgl. Landgericht I gegen 5, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 90, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 20 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 1223 (im Vorjahr 1885) Corrigenden waren 8 (23) Länder (sämmlich Oesterreicher), welche über die Landesgränze transportirt wurden.

Grund der Bestrafung	Zahl der Corrigenden				Dauer u. Art der Strafe	
	Männer	Frauen	über- haupt	darunter rückfällig	gerichtl. Haft in Tagen	Corrigenden nachst. Monat
Bettelrei	1896	806	9	815	619	18 167
	1895	1117	5	1122	756	24 144
Arbeitscheu	1896	281	10	291	226	5 781
	1895	539	18	557	360	12 609
Prostitution	1896	—	108	108	49	2 453
	1895	—	176	176	82	4 483

wurden mit Cor- rectionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
er	196	149	125	96	249	815
eitscheue	65	60	42	35	89	291
stituirte	59	27	14	4	4	108

den Corrigenden anden im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
ler . . .	1895	—	14	40	62	111	310	345	193	44	5
	1896	—	14	16	39	72	246	242	145	40	1
eitscheue .	1895	5	32	38	73	72	123	146	61	7	—
	1896	—	6	18	31	38	78	83	33	4	—
tituirte .	1895	6	21	36	37	29	32	14	1	—	—
	1896	5	18	19	25	12	15	13	1	—	—

Unter 100 standen im Alter von

er	1895	—	1.2	3.6	5.5	9.9	27.6	30.7	17.2	3.9	0.4
	1896	—	1.7	2.0	4.8	8.8	30.2	29.7	17.8	4.9	0.1
eitscheue	1895	0.9	5.7	6.8	13.1	13.1	22.1	26.2	11.1	1.0	—
	1896	—	2.1	6.2	10.7	13.0	26.8	28.5	11.8	1.4	—
stituirte	1895	3.4	11.9	20.4	21.0	16.5	18.9	7.9	0.7	—	—
	1896	4.6	16.7	17.6	23.2	11.1	13.9	12.0	0.9	—	—

4) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1896: 1991 ein, darunter 1189 Revisionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 742 Anzeigen über strafbare Handlungen und 60 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes.

742 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1047 Kinder; von diesen den 78 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 21 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnort geschickt.

Von den übrigen Kindern, über deren Straftat das Polizeipräsidium Mitteilung macht, wurden angezeigt wegen Diebstahls 411, Betrugs 6, Unterschlagung 15, Unkeuschheitsverbrechens 17, Brandstiftung 16, Körperverletzung 18, Sachbeschädigung 2, Erpressung 1, Bedrohung 2, Vettelerei 150, unbefugten Handelns 3, Bagabondirens 83, Unfugs 24, Muscirens 35.

Jahr	Zahl der Kinder, bei denen					
	das Zwangserziehungs-Verfahren			der Antrag		b. Entscheidung noch nicht ergangen
	beantragt	eingeleitet	zeitweise ausgesetzt	abgelehnt	durch d. Polizei zurückgezogen	
92	174	58	38	18	14	46
93	143	51	34	18	8	32
94	210	72	52	14	20	52
95	198	88	53	12	18	37
96	206	94	50	10	12	40

Die 60 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 94 Kinder, worauf bei 68 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, 6 das Verfahren zeitweise ausgesetzt wurde, bei 5 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 15 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1896

befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 12 und 11 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidenten in Besserungsanstalt

5) Wegen Trunkenheit wurden sistirt

Jahr	im Alter von										ab
	unter 18 J.		18 bis 30 J.		30 bis 40 J.		40 bis 50 J.		über 50 J.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
1892 . .	165	12	1557	85	1778	141	1890	155	742	104	563
1893 . .	112	14	1540	116	1822	220	1296	187	784	147	550
1894 . .	142	10	1639	104	2026	214	1679	198	935	157	642
1895 . .	179	5	1796	113	2199	206	1657	218	975	211	680
1896 . .	164	13	2017	87	2540	210	1729	252	1085	211	753

Unter 100 Sistirten standen in dem oben bezeichneten Alter

1892 . .	2.98	2.41	27.65	17.10	81.57	28.37	24.68	31.19	13.17	20.98	100.
1893 . .	2.03	2.05	27.98	15.98	83.10	32.16	23.56	27.34	13.33	21.49	100.
1894 . .	2.31	1.46	25.53	15.23	81.55	31.33	26.15	28.99	14.56	22.99	100.
1895 . .	2.63	0.76	26.38	14.99	32.31	27.33	24.34	28.93	14.34	27.99	100.
1896 . .	2.17	1.68	26.77	11.25	33.71	27.17	22.95	32.60	14.40	27.99	100.

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt 1896 wie in den Jahren das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 5 (mit 1.81 bzw. 0.33 Pc.) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre mit 1.0.14 Pc.

Sistirte Trunkene	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Männer . . .	662	590	646	560	686	628	628	663	670	649	600	553
Weiber . . .	63	66	66	72	72	60	63	66	53	66	67	59
p. Tag: Männer	21.2	20.3	20.8	18.7	22.1	20.9	20.3	21.4	22.3	20.9	20.6	17.3
= = Weiber	2.0	2.3	2.1	2.4	2.3	2.0	2.0	2.1	1.8	2.1	2.3	1.9

Von den 8308 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnü entlassen 7069, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigen eingeliefert 393, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Verstrafung 843 Personen, auf der Wache verstarben 3.

c) Sittenpolizei.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen zu Anfang des Jahres 4995 (im Vorj. 4847) Personen, hinzu kamen 1128 (1180); der Abgang 1025 (1032), darunter 487 (421) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis, 84 (44) Verheirathung, 250 (257) Fortzug, 17 (23) Schwangerschaft, 151 (201) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 36 (87) Tod. blieben am Schluß des Jahres 5098 (1895: 4995). Sistirt wurden wegen boshafteu Aufenthaltes hiersebst 139, wegen Nichtgestellung zur Unter 412 (325), füberlichen Umhertreibens 23 014 (18 870), Aufenthaltes bei 1504 (1253), Verdachtes der Syphilis 1324 (1210). Dem Amtsamt zur Erhebung der Anklage zugeführt 20 351 (16 467), in die Krankenhäuser

wegen Syphilis 2515 (2349), wegen Krätze 125 (203), auf eigenen Antrag aufgenommen 556 (489) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem in der Charité übergeben 43 M., 0 (4) Fr. wegen Krätze, 68 (58) M., 1 Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 704 (gegen 789 im Vorjahre) syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 8582 (6336).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1896: 325, die erbrachten Sachen 13 071. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.⁸¹ (in den Jahren rüdwärts 7.40, 7.75, 7.07, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99) Schiedsmannssachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 47.1 Pc. gestiegen, sie machten 5.45 Pc. aller im Jahre 1896 anhängigen Sachen aus gegen 3.96, 4.77, 4.42, 5.32 in den Vorjahren rüdwärts. Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahre wieder erheblicher abgenommen 48.2 gegen 65.5 Pc.

Standesamts- bezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Abhängige Schiedsmanns- Sachen	
	über- haupt	davon		über- haupt	davon		über- haupt	davon durch Vergleich erledigt
		durch Vergleich erledigt	Pc.		durch Vergleich erledigt	Pc.		
Cöln, Dorotheenstadt .	25	7	28.0	425	91	21.4	450	98
Stadt	68	24	35.3	539	164	30.4	607	188
u. Schöneb. Vorstadt	40	15	37.5	605	130	21.5	645	145
u. Tempelhof. Vorstadt	67	46	68.7	1 143	281	24.6	1 210	327
dt. jens.	70	35	50.0	1 259	313	24.9	1 329	348
dt. diesf., Neu-Cöln .	23	18	78.3	881	277	31.4	904	295
er Viertel	142	55	38.7	1 534	376	24.5	1 676	431
dt.	9	8	88.9	706	160	22.7	715	168
er Viertel	51	21	41.2	602	145	24.1	653	166
ler Vorstadt	45	35	77.8	1 792	402	22.4	1 837	437
urger Vorstadt	22	18	81.8	1 059	221	20.9	1 081	239
Wilhelmstadt, Moabit	68	30	44.1	1 019	242	23.7	1 087	272
.	82	31	37.8	795	178	22.4	877	209
Stadt Berlin 1896	712	343	48.2	12 359	2980	24.1	13 071	3323

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand Ende 1896 aus: 153 Richtern (unter 1 Präsident), 3 Gerichtskassen-Redakanten, 4 Rechnungsrevisoren, 12 Gerichtsschreibern, 73 etatsmäßigen und 91 diätarischen Gerichtsschreiber-Gez. Calculatoren, 60 Kanzlisten und Kanzlei-Diätaren, 134 Gerichtsdienern (Cellanen, 20 ständigen Hülfsgewichtsdienern; außerdem wurden richterliche Monate, Kassen- und Bureaubeamte für 50 Monate und 17 Tage und 100 für 102 Monate und 27 Tage für außerordentliche Leistungen remun. Die Zahl der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfsgewichtsvollzieher 100, darunter kraft Auftrags 7.

a. Civilsachen

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 2526 Ehesachen, 50 795 Mahnsachen, 138 583 gewöhnliche

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1896	Endurtheile auf Versäumnis-, Verzicht, Anerkennung u. f. w.	Andere End- urtheile	Zwi- schen- urtheile	Ver- gleich	Beweis- beschlüsse	Andere Er- gebnisse
Gewöhnliche Prozesse ...	74 171	15 971	243	11 205	29 109	43 557
Urkund.-u. Wechselprozesse	15 428	470	16	160	437	1 303
Arreste u. einstw. Verfüggn.	12	96	—	23	21	83
überhaupt ..	89 611	16 537	259	11 388	29 567	44 943
1895						
Gewöhnliche Prozesse ...	72 839	15 600	302	11 310	27 819	42 677
Urkund.-u. Wechselprozesse	16 954	581	19	153	488	1 687
Arreste u. einstw. Verfüggn.	16	68	—	23	11	73
überhaupt ..	89 809	16 249	321	11 486	28 318	44 437

Prozesse, 18 979 Urkundenprozesse (18 884 Wechselsachen), 278 Entmündsachen, 599 Aufgebotsverfahren, 2850 Arreste und einstweilige Verfüggn., 6022 Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreites, 338 Vertheilungsbefehle, 536 Zwangsversteigerungen bei Sachen des unbeweglichen Vermögens, 662 Verwaltungen, 29 517 andere Anträge betr. Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 180 669 einschließlich 24 765 Sachen aus Vorjahren, davon 67 730 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühntermine in Ehefachen) wurden verhandelt und 7 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem register des Vorjahres 1645 Gesuche zurückgewiesen, 52 219 Zahlungsbefehle, 16 996 Widersprüche erhoben, 21 283 Vollstreckungsbefehle erlassen, 59 E erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1626 gewiesene Gesuche und 49 174 Zahlungsbefehle gezahlt.

Von den 73 überjährigen, 278 diejährigen, zusammen 351 Entmündsachen wurden 273 beendet, 78 blieben anhängig. Unter den beendeten wurde in 172 wegen Geisteskrankheit, in 5 wegen Verschwendung Entmünd beichlossen, in 3 Entmündigung wegen Geisteskrankheit wieder aufgehoben.

Dauer der Prozesse. Bei den im Jahre 1896 anhängig gewor Prozessen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Lad Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von als 1 Woche gelegen bei 1866 Wechsel- und 373 sonstigen Prozessen, von 4 Wochen bei 16 992 bezw. 113 278, von 1 bis 2 Monat bei 12 bezw. 2 bis 3 M. bei 3 bez. 9767, darüber bei 2 bezw. 62 sonstigen Prozessen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erste Endurtheil beendeten Prozessen hatten seit der Einreichung der Klageschrift Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: 1 als 3 Monate 10 191, 3 bis 5 Monate 3978, 6 bis 12 Monate 1769, 2 Jahr 383, 2 und mehr Jahre 45.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 300 (334) über (457) diejährige, zusammen 748 (791). Davon wurden beendet 4. blieben unbeendet 101 (113) überjährige, 187 (187) diejährige, zusammen

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahreschluß verblieben		
	über- jährige	dies- jährige	zu- sam- men		über- jährige	dies- jähr.	zu- sam- men
1896							
Bormundschaften und Pflegschaften	86 063	11 813	97 876	9 179	79 535	9 162	88 697
Einandererkennungen u. Erbtheilgn.	181	1 516	1 697	1 511	53	133	186
Erbschaften	126	9	135	2	124	9	133
Verurtheilungen, vorläufige	117	1 422	1 539	1 403	5	131	136
Unter Ueberführungsstude	36	103	139	103	4	32	36
Jähr. v. Werthpap. auf Namen	800	228	1 028	165	747	116	863
1895							
Bormundschaften und Pflegschaften	87 369	10 820	98 189	12 126	77 953	8 110	86 063
Einandererkennungen u. Erbtheilgn.	178	1 534	1 712	1 531	56	125	181
Erbschaften	122	4	126	—	122	4	126
Verurtheilungen, vorläufige	109	1 510	1 619	1 502	—	117	117
Unter Ueberführungsstude	39	110	149	113	—	36	36
Jähr. v. Werthpap. auf Namen	828	103	931	131	725	75	800

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Bormundschaften
Pflegschaften waren:

	1892	1893	1894	1895	1896
der Rechnungslegung befreit	3 857	4 498	4 427	4 929	4 959
befreit { ohne Vermögensverwaltung	71 255	73 181	74 605	72 750	75 255
mit jährlicher Rechnungslegung	4 912	4 674	4 778	4 742	4 643
mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 146	3 190	3 559	3 642	3 840
zusammen Pflegschaften	83 170	85 543	87 369	86 063	88 697

unter Bormundschaften mit Gegenvormund					
oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 825	9 166	9 798	9 835	9 418
mit Familienrath	3	3	2	3	4

Öffentliche Register	Am Schluß des Jahres waren eingetrag.		Im Laufe des Jahres wurden eingetragen		gelöscht		Am Schluß des Jahres 1896 verblieben
	1894	1895	1895	1896	1895	1896	
Handelsfirmen	9 446	9 504	991	1 470	933	919	10 055
Handelsfirmen	2 588	2 738	549	618	399	464	2 892
Handelsgesellschaften	4 053	4 267	721	864	507	596	4 535
Handelsvereine	82	95	21	16	8	12	99
Handelsregister	39 683	41 788	11 668	11 941	9 563	10 037	43 692
Handelsregister	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430
Handelsregister	—	—	—	—	—	—	—
Handelsregister	—	—	—	433	—	33	400
Handelsregister	—	—	—	—	—	—	—
Handelsregister	—	—	—	1	—	—	1
Handelsregister	—	—	—	18	—	—	18
Handelsregister	—	—	—	—	—	—	—
Handelsregister	—	—	—	—	—	—	—
Handelsregister	—	—	—	1	—	—	1

Grundbuchfachen nach der Grundbuch-Ordnung

	1892	1893
Einschreibungs-Verfügungen	27 451	23 600
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 441	3 000
übertragene Grundstücke	529	500
übertragene Posten	420	400
sonstige Eintragungen { einmalige	36 971	17 400
{ mehrfache	1 404	2 000
Löschungen	15 774	9 000
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	3 578	2 000

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (stätigungen):

in anderen Angelegenheiten:	1892	1893
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 832	1 700
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 421	4 100
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	—	—
andere Handlungen**).	9 200	8 500

zusammen andere Angelegenheiten 15 453 14 300

in Grundbuchfachen:	1892	1893
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	3 151	2 900
andere Handlungen	1 759	1 600

zusammen Grundbuchfachen 4 910 3 500

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schulds- und Pfandprotokolle, Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

Sachen betreffend Zwangserziehung.
 Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde
 Antrag auf Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde
 Recht der Zwangserziehung über d. 18. Lebensjahr ausgedehnt
 Andere Erledigung

b. Straffachen.

Straffachen	Anhängig waren			Davon sind		
	überjährige	diesjährige	zusammen	in I. Instanz durch Strafbeschl. d. Bezirksverordn. der Privatlage	auf durch Urtheil	auf andere Art
1. Zahl der Sachen						
a. Privatklagen	1896 1417	5 306	6 723	— 245	1 005	3366
sachen	1895 1336	4 558	5 894	— 211	883	2839
	1894 1455	4 428	5 883	— 190	859	2976
	1893 1871	4 258	6 129	— 192	902	2935
	1892 1361	4 417	5 778	— 139	672	2711

Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet						blieben unbeendet			
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	durch Zurückverweisung & Verwahrung	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zu- sammen	überjährige	diesjährige	zusammen
Eingetragene auf Er- laß von Straf- befehl.	1896	1339	12 695	14 034	9705	—	2269	644	222	53	12 893	34	1107	1141
	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10 556	—	1798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
An- klagef. wegen Vergeh.	1896	3363	14 689	18 052	—	—	11981	450	1910	223	14 564	968	2520	3488
	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10763	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
An- klagef. wegen Ver- leber- tung.	1896	1517	49 872	51 389	—	—	44380	3954	787	45	49 176	37	2176	2213
	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38343	2306	824	27	41 500	8	2238	2251

Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1892 bis 1896: 29 744, 29 928
33 099, 29 104, 31 441.

Hauptverhandlungen.		1892	1893	1894	1895	1896
öffentliche Sitzungen des Schöffengerichts .		2 386	2 770	2 783	2 958	3 127
besondere „ „ „ „ „		56	39	13	—	5
Hauptverhandlungen { vor dem Schöffengericht		43 351	46 794	48 527	48 339	50 097
{ vor dem Amtsrichter		19 984	18 321	20 000	20 784	24 880
zusammen . .		63 335	65 115	68 527	69 123	74 977
Urtheile { des Schöffengerichts		34 108	37 216	39 373	38 785	39 446
{ des Amtsgerichts		19 984	18 321	20 000	20 784	24 878
zusammen . .		54 092	55 537	59 373	59 569	64 324
Sachen in Privat-Klagesachen		1 205	1 493	1 362	1 463	1 718
nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war		1 853	2 080	2 206	2 382	2 504
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen		263	277	266	344	401
wegen anderer Vergehen		11 799	12 998	13 238	13 836	14 390
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen		6 045	7 304	7 720	8 450	8 790
wegen anderer Uebertretungen		39 235	38 966	42 567	41 888	45 712
Nach der ergangenen Urtheile in I. Instanz sind						
urtheilt { durch d. Schöffengericht Personen		27 837	32 237	33 511	32 754	32 912
{ „ „ Amtsgericht „		19 978	18 326	19 992	20 783	24 877
beigegeben { durch d. Schöffengericht =		9 555	9 431	10 002	10 680	11 233
{ „ „ Amtsgericht =		7	6	8	2	3

c. Rechtshilfesachen.					
Sachen an das Amtsgericht	24 581	25 579	26 126	26 059	27 293
= die Gerichtsschreiberei	1 753	1 728	1 916	1 936	1 930

Unter den beendeten Straffachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1896 bis 1892 rückwärts 5, 2, 6, 0, 3 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 3, 1, 2, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten, 1, 1, 2, 0, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1896: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1896: 1 Präsidenten, 34 Directoren, 116 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 67 Gerichtsschreiber, 16 etatsmäßige und 28 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 36 Kanzlisten, 9 Kanzleidiätare, 45 Gerichtsdienner und Castellane und 23 ständige Hilfsgerichtsdienner. Außerdem wurden für außerordentliche Hilfe richterliche Beamte auf 39, Bureaubeamte auf 33.6 und Unterbeamte auf 209 Monate remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hilfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 27 Staatsanwälte, 4 ständige Hilfsarbeiter, 8 Amtsanwälte, 32 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 10 etatsmäßige und diätarische Assistenten, darunter 3 bez. 2 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Kanzlisten, 3 Kanzleidiätare, 7 Gerichtsdienner und 7 ständige Hilfsgerichtsdienner. Für außerordentliche Hilfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 46 Monate, amtsanwaltschaftliche auf 12 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen. Die ausschließlich im Gefängnisdienste beschäftigten Beamten werden nicht mitaufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsfreitigkeiten.

Zahl der Sachen	Bürgerliche Rechtsfreitigkeiten in erster Instanz										Bürg. Rechtsfreitigkeit in der Berufungs-Inst.		
	vor den Civilkammern							vord. Kammer f. Handelsf.					
Jahr	Gewöhnliche Prozesse	Urkunden-Prozesse	von Wechsel-Prozessen	Arreste und einstweil. Verf. ¹	Gefachen ²	Entmündig-Sachen ³	Gewöhnliche Prozesse	Urkunden-Prozesse	von Wechsel-Prozessen	Arreste und einstweil. Verf.	Gewöhnliche Prozesse	Urkunden-Prozesse	von Wechsel-Prozessen
1896	10 406	107	3	1843	1732	8	6480	9 293	9 255	492	4285	34	32
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42

¹ Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

² Davon

	1892	1893	1894	1895	1896
wegen Richtigkeit der Ehe	4	2	6	2	2
„ Ungültigkeit der Ehe	7	4	1		
„ Ehescheidung	1322	1372	1		

³ Davon

wegen Aufhebung des Entmündigungs-Beschlusses	—	1
„ Wiederaufhebung der Entmündigung	1	7

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1896 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 62, β) vor den Elbzollgerichten 0.

3) Ehefachen und Entmündigungsfachen.

Die Klagen lauteten auf	Es waren an- hängig				Davon sind beendet				blieben unbeendet				Wiederholung geordn. Urtheile lauteten auf
	über- jährige	die- jährige	zu- ammen	durch Urtheil	ohne Urtheil	in erster Instanz	in d. Berufungs- Instanz	in d. Revisions- Instanz	zusammen	über- jährige	die- jährige	zu- ammen	
Nichtigkeit der Ehe	1896	8	2	10	8	—	—	1	9	—	1	1	9
	1895	5	8	13	5	—	—	—	5	3	5	8	4
	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
Ungültigkeit der Ehe	1896	14	8	22	7	2	1	—	10	5	7	12	7
	1895	14	9	23	6	3	—	—	9	5	9	14	3
	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
Ehe- scheidung	1896	1843	1722	3565	1454	279	118	13	1864	453	1248	1701	1448
	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1649	651	1192	1843	1380
	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
Ehefachen überhaupt	1896	1866	1732	3598	1469	281	119	14	1883	459	1256	1715	1464
	1895	1961	1568	3529	1331	204	114	14	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
Entmün- digungs- fachen	1896	15	8	23	8	1	—	—	9	10	4	14	*5
	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15	—
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—

* Von den rechtskräftig gewordenen Urtheilen lauteten 4 auf Wiederaufhebung der Entmündigung, 1 auf Aufhebung des Entmündigungsbeschlusses.

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Berichts- jahre in:						Davon				Von den durch Entscheidung erleb. Beschwerden wurden für begründet erachtet in:					
	bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaffen	Erbschaftsachen	andere Angelegenheiten *	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaffen	Erbschaftsachen	andere Angelegenheiten *
1896	†1138	47	95	97	1116	2493	97	2590	2350	168	72	†376	11	19	68	577
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	532
1894	1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	435	27	17	34	612
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansat von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 19. * Desgl. 7.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Strafsachen im Jahre 1896: 4 (in den Vorjahren rückwärts: 1, 2, 0, 0); Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit: 6 (5, 3, 7, 3) auf Wiederaufhebung der Entmündigung: 1, 2, 0, 0; Klagen wegen Verschwendung sind in den Vorjahren gekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung in Strafsachen: 1 (4, 2, 3, 0) erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Strafsachen	Anhängig waren			Davon sind			
	überjährige	diesjährige	zusammen	I. Instanz	in d. Berufung	in d. Instanz	in d. Instanz
				durch Urteil	ohne Urteil	durch Urteil auf sofort. Verurth.	durch andres Urteil

a) Vorverfahren.

Uebersicht	1896	4993	35 966	40 959	—	—	—	—
	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—
darunter Vorverfahren	1896	140	986	1 126	—	—	—	—
	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—

β) Hauptverfahren in I. Instanz

vor dem Schwurgericht	1896	26	137	163	115	—	—	—
	1895	38	135	173	137	2	—	—
	1894	32	145	177	130	—	—	—
	1893	35	138	175	130	3	—	—
	1892	29	114	143	104	—	—	—
* vor den Strafkammern des Landgerichts	1896	329	2 220	2 549	2067	23	—	—
	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—
von Vergehen des Landgerichts	1896	718	2 823	3 541	2514	46	—	—
	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—

* Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Landgericht I. Instanz: 1 dem Landgericht II, Vergehen: 3, Verbrechen: 1, Entscheidung überwiesen. Unter den als beerdigt 1896: 6 Vergehen, welche dem Landgericht I vom Landgericht I überwiesen worden sind, und zwar 3 Sachen vom Landgericht Breslau, 1 vom Landgericht Potsdam.

Strafsachen	Anhängig waren			Davon sind beendet						blieben unbeeendet		
	überjährige	diesjährige	zusammen	in I. Instanz		in d. Berufungs-Instanz		In der Revision-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
				durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Verweis der Verurtheil.	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil				

1) Verurtheile bei den Strafkammern des Landgerichts.

Privatklagesachen	1896	101	724	825	—	—	18	360	332	—	710	2	113	115
	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	53
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	—	79	80
andere Vergehen und Uebertretungen	1896	652	3 745	4 397	—	—	286	2880	420	—	3 586	16	795	811
	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821

2) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.

Rechtshilfesachen	1896	418	2 924	3 342	—	—	—	—	—	—	2 907	5	430	435
	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
Strafsachen bei dem Amtsgericht	1896	3151	17 740	20 891	—	—	—	—	—	—	17 454	709	2728	3437
	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
darunter Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1896	105	3 011	3 116	—	—	—	—	—	—	3 021	11	84	95
	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	86
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84

Außerdem:

	1892	1893	1894	1895	1896
Bon der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen . . .	20 262	21 523	16 571	13 504	14 219
an d. zuständ. Behörde abgegeben. Anträge u. Anzeigen	906	1 400	1 768	1 518	1 718
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zustand. Straff.)	479	558	574	520	537
„ „ Amtsanwälte (Zustand. Staatsanw.)	6	8	7	10	11
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadenfachen . .	96	96	139	118	199

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts											
	Hauptverhandlung	Urtheile	Es wurde vernichtet	frei gesprochen	in I. Instanz				in der Berufungs-Instanz				von sämmtl. Urtheilen lauteten auf			
					Hauptverhandlung	Verbrechen	Vergehen	frei gesprochen	Hauptverhandlung	5 Richtern	2 Richtern	Privatsachen	andern Sachen	Ausschlag des ersten Urtheils	Verweis d. Strafkamm.	Verurtheilung
1896	195	126	146	54	6409	2256	2978	5622	1416	4750	2235	1409	378	1031	1407	2237
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1707

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen traf im Jahre 1896: 4 (in den Vorjahren rückwärts 8, 6, 2, 4) Klagen Richtigkeit der Ehe; 139 (206, 168, 109, 125) Anträge bei Amtsgerichte Entmündigung; 6 (5, 3, 7, 3) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 1 (in den Vorjahren 1, 2, 0, 0); Klagen wegen Verschwendung sind in den letzten 5 Jahren nicht gekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 1 (4, 2, 3, 0) erhoben.

b. Straffachen.

1) Zahl der Sachen.

Straffachen	Anhängig waren			Davon sind beendet						blieben unbeanstandet
	überjährige	diesjährige	zusammen	in I. Instanz	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	
				durch Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Gewerf. der Verurth.	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil			

a) Vorverfahren.

Uebershaupt	1896	4993	35 968	40 959	—	—	—	—	—	36 067	165 471
	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	34 577	163 48
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	36 121	327 51
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	33 905	451 60
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	30 848	284 60
darunter Vorunter- suchungen	1896	140	986	1 126	—	—	—	—	—	970	— 1
	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	1 053	— 1
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	980	1 1
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	1 134	— 1
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	1 150	3 10

β) Hauptverfahren in I. Instanz.

vor dem Schwur- gericht	1896	26	137	163	115	—	—	—	6	121	9 3
	1895	38	135	173	137	2	—	—	8	147	9 1
	1894	32	145	177	130	—	—	—	9	139	9 2
	1893	35	138	175	130	3	—	—	8	141	6 2
	1892	29	114	143	104	—	—	—	4	108	9 2
* vor den Straf- kammern des Land- gerichts	1896	329	2 220	2 549	2 067	23	—	—	127	2 217	70 2
	1895	392	2 027	2 419	1 972	23	—	—	96	2 091	73 2
	1894	434	2 124	2 558	2 058	20	—	—	88	2 166	94 2
	1893	411	2 025	2 436	1 900	22	—	—	80	2 002	78 2
	1892	371	1 965	2 336	1 816	15	—	—	92	1 923	75 2
von Verurtheil- ten	1896	718	2 823	3 541	2 514	46	—	—	296	2 856	149 5
	1895	950	2 979	3 929	2 876	49	—	—	290	3 215	153 5
	1894	991	3 504	4 495	3 233	50	—	—	261	3 544	167 7
	1893	1 088	3 212	4 300	3 045	58	—	—	207	3 310	177 8
	1892	970	3 092	4 062	2 695	59	—	—	225	2 970	161 9

* Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im Jahre Verbrechen: 1 dem Landgericht II, Vergehensachen: 3 dem Landgericht II zu handlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen 1896: 6 Vergehensachen, welche dem Landgericht I vom Reichsgericht zur Entscheidung überwiesen worden sind, und zwar 3 Sachen vom Landgericht Berlin II, 2 vom Landgericht Prenzlau, 1 vom Landgericht Potsdam.

Strafsachen	Anhängig waren			Davon sind beendet						blieben unbeeendet		
	überjährige	diesjährige	zusammen	in I. Instanz		in d. Berufungs-Instanz		zusammen		überjährige	diesjährige	zusammen
				durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Verurtheilung	durch and. Verurtheilung	ohne Urtheil	In d. Revisions-Instanz			

2) Verurtheilungen bei den Strafkammern des Landgerichts.

Privat- geschäften	1896	101	724	825	—	18	360	332	—	710	2	113	115
	1895	97	628	725	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	15	228	439	—	682	1	52	53
	1892	84	469	553	—	62	128	283	—	473	—	79	80
andere Ver- urtheilungen	1896	652	3 745	4 397	—	286	2880	420	—	3 586	16	795	811
	1895	724	3 700	4 424	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821

3) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.

Rechts- mittel- sachen	1896	418	2 924	3 342	—	—	—	—	—	2 907	5	430	435
	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
Strafsachen an dem Landgericht	1896	3151	17 740	20 891	—	—	—	—	—	17 454	709	2728	3437
	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
Anträge auf Erlass von Straf- befehlen	1896	105	3 011	3 116	—	—	—	—	—	3 021	11	84	95
	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	2 420	8	72	86
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84

Außerdem:

1892 1893 1894 1895 1896

von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren													
zurückgewiesene Anträge und Anzeigen . . .	20	262	21 523	16 571	13 504	14 219							
an d. zuständ. Behörde abgegeben. Anträge u. Anzeigen	906	1 400	1 768	1 518	1 718								
erschweren über Richter u. Gerichte (Zustand. Straff.)	479	558	574	520	537								
Amtsanwälte (Zustand. Staatsanw.)	6	8	7	10	11								
Errichtete der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	96	96	139	118	199								

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts											
	Hauptverhandlung		Urtheile		in I. Instanz				in der Berufungs-Instanz							
	verurtheilt	freigesprochen	verurtheilt	freigesprochen	Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Vergehen	verurtheilt	freigesprochen	Hauptverhandlung	6 Richtern	3 Richtern	Privat- haden	andere Sachen	Aussch. des ersten Urtheils	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Schwerf- g. Verurtheilung
96	195	126	146	54	6409	2256	2978	5622	1416	4750	2235	1409	378	1031	1407	2237
95	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
94	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
93	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
92	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1892	1893	1894	1895	1896
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltschaft.	10 568	11 483	11 332	10 897	11 089
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	280	305	342	479	529
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-B.-D.) . .	6 764	7 376	8 078	8 259	9 206
" " (§ 207 St.-P.-D.)	19	12	18	12	14
" Schwurgericht oder Strafkammer . .	5 162	5 375	5 771	5 140	5 179
auf andere Art	8 057	9 354	10 580	9 790	10 073
	40 848	33 905	36 121	34 577	36 087

Aus dem beendeten Verfahren sind:

a) Anträge auf Eröffnung der Vorunter- suchung gestellt:					
vom Angeeschuldigten	64	82	45	97	101
davon sind abgelehnt	58	71	37	86	86
von der Staatsanwaltschaft	1139	1121	1003	1022	948
davon sind abgelehnt	—	—	2	—	—
b) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	6	11	5	11	15
von Amtswegen	5	2	18	20	7
c) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	1150	1134	980	1053	970
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahreschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	468	452	511	496	688
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
a) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch sofortige Freisprechung	2	2	3	2	4
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	5	4	1	3	3
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	1	—	—	—
b) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch Aufhebung des früheren Urtheils . . .	—	—	—	1	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	2	—	1	2	—

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes für das Jahr 1896 mitgetheilt. Sie umfassen sämtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 M. bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in demselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 M. bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49 a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Straftathen als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Personen sind ausgeschlossen.

Bezeichnung des Verzeichnisses bezw. des Vergehens für 1896	Rechts- kräftige Ver- urtheilungen		Unter den Verurtheilten				Alter der Verurtheilten				Religion der Verurtheilten				Die Verurth. in Berlin je betr. d. d. d. d.
	Gefängnisse	Personen	wurden weg- gelassen	oder mehr als 1 mal verurth.	waren vorbestraft	überhaupt	darunter nicht	18 Jahr u. darüber	überhaupt	darunter nicht	evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	
Landesverrath . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	12.50
Verdacht u. Bundesf.	43	33	9	23	—	—	—	33	3	22	8	—	—	1	5.88
v. u. Droh. g. Bmt.	635	571	278	376	10	3	561	31	517	46	7	1	—	—	3.44
Freiung v. Gefang.	85	85	27	59	2	—	83	3	79	3	3	—	—	—	6.07
v. Fälle d. Widerst.	7	10	1	4	—	—	10	—	9	—	—	—	—	—	2.50
Verdacht . . .	1318	915	245	479	11	2	904	124	798	98	18	1	—	—	4.44
Verdacht d. Wehrpflicht	35	32	1	13	—	—	32	8	28	4	—	—	—	—	1.07
v. Abschn. VII u.	442	442	—	—	—	—	442	—	356	38	48	—	—	—	2.55
v. d. Strafgesehb.	27	30	1	9	—	—	30	6	21	4	—	—	—	1	5.31
inn., jugendl. Verh.	79	75	3	19	—	—	75	3	44	7	23	—	—	—	7.61
Verpflichtung zc.	623	659	2	172	—	—	659	139	589	50	13	3	—	—	7.14
Verurtheilung	1906	1877	33	776	35	6	1842	326	1535	153	181	2	—	—	22.95
v. die Gew.-Ordn.	61	62	7	14	4	1	58	10	51	8	1	—	—	—	1.90
v. d. Papiere m. Bräm., Presse, Krankenverf., Anw. u. Altersverf. zc.	156	142	2	46	—	—	142	6	101	18	23	—	—	—	17.30
Verurtheilung . . .	5	10	—	8	—	—	10	—	6	4	—	—	—	—	6.41
Verurtheilung . . .	4	4	—	3	—	—	4	2	3	1	—	—	—	—	5.13
Verurtheilung . . .	21	17	5	7	—	—	17	8	13	3	1	—	—	—	2.17
Verurtheilung . . .	21	20	—	7	—	—	20	6	14	4	2	—	—	—	5.19
Verurtheilung . . .	7	7	2	7	—	—	7	1	4	2	1	—	—	—	2.19
Verurtheilung . . .	7	9	2	3	—	—	9	3	9	—	—	—	—	—	25.71
Verurtheilung . . .	31	27	4	21	1	1	26	10	20	4	2	—	—	—	4.56
Verurtheilung . . .	11	12	2	6	1	—	11	2	9	3	—	—	—	—	2.77
Verurtheilung . . .	5525	5040	624	2051	64	13	4976	691	4228	459	323	9	—	—	6.17
Verurtheilung . . .	4	4	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	4.65
Verurtheilung . . .	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2.88
Verurtheilung . . .	11	10	2	4	—	—	10	3	10	—	—	—	—	—	2.16
Verurtheilung . . .	3	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3.33
Verurtheilung . . .	18	9	4	4	3	—	6	—	7	1	—	—	—	1	1.69
Verurtheilung . . .	262	141	55	44	20	1	121	1	111	22	7	1	—	—	3.15
Verurtheilung . . .	610	652	68	453	2	2	650	452	563	74	14	—	—	—	2.31
Verurtheilung . . .	208	187	25	85	13	7	174	30	161	19	6	—	—	—	9.63
Verurtheilung . . .	14	24	1	4	—	—	24	11	21	3	—	—	—	—	7.46
Verurtheilung . . .	3278	2163	86	543	31	5	2132	642	1836	203	103	3	—	—	4.01
Verurtheilung . . .	6	7	—	—	—	—	7	—	5	—	2	—	—	—	6.36
Verurtheilung . . .	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0.99
Verurtheilung . . .	5	5	1	2	—	—	5	4	5	—	—	—	—	—	3.11
Verurtheilung . . .	3	3	—	—	—	—	3	3	2	1	—	—	—	—	1.73
Verurtheilung . . .	63	92	19	21	2	2	90	82	81	7	3	—	—	—	22.83
Verurtheilung . . .	3	3	1	3	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	11.11
Verurtheilung . . .	11	10	—	1	—	—	10	1	7	2	1	—	—	—	1.67
Verurtheilung . . .	1492	1330	373	594	28	2	1302	172	1164	132	29	1	—	—	4.88
Verurtheilung . . .	1595	1831	337	821	81	13	1750	251	1593	198	30	2	—	—	2.15
Verurtheilung . . .	8	8	3	4	—	—	8	—	8	—	—	—	—	—	1.44
Verurtheilung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung . . .	402	399	4	94	25	1	374	8	355	38	6	—	—	—	10.96
Verurtheilung . . .	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3.63
Verurtheilung . . .	18	16	7	5	1	—	15	4	11	4	1	—	—	—	7.34
Verurtheilung . . .	465	271	118	129	4	—	267	21	238	25	5	1	—	—	2.39
Verurtheilung . . .	8473	7171	1105	2813	210	33	6961	1687	6191	729	207	9	—	—	3.86

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1896	Rechts- kräftige Ver- urtheilungen		Unter den Verurtheilten			Nur der Verurtheilten unter 18 Jahr u. darüber				Religion der Verurtheilten		
	Sondungen	Personen	wurden weg- g. oder mehr Joh. vernich.	waren vorbestraft	überhaupt	darunter nachblg.	überhaupt	darunter nachblg.	evangelisch	katholisch	jüd./and.	
Diebstahl u. Unterschlag.												
Einfacher Diebstahl ..	4568	3421	818	1210	925	275	2496	863	2947	398	66	
dgl. im wiederh. Rückfall ..	1008	665	154	665	53	7	612	178	540	110	14	
Schwerer Diebstahl ..	647	643	182	271	247	22	396	57	553	85	5	
dgl. im wiederh. Rückfall ..	443	228	105	228	22	—	206	18	195	31	1	
Unterschlagung	2869	1753	188	851	198	15	1555	346	1525	176	47	
Raub u. räuber. Erpressung	8	9	1	5	3	—	6	—	8	1	—	
Erpressung	95	69	26	33	4	—	65	9	54	11	4	
Begünstigung	53	41	1	18	7	—	34	17	35	5	1	
Begünstigung u. Hehlerei												
Einfache Hehlerei	605	413	59	180	75	15	338	117	366	37	9	
Gewerbsmäß. Hehlerei ..	19	20	1	6	—	—	20	5	15	2	3	
Hehler. i. wiederh. Rückf. ..	3	3	1	3	—	—	3	3	3	—	—	
Betrug	1959	1005	273	476	86	27	919	148	843	110	51	
dgl. i. wiederh. Rückfall ..	267	100	52	100	1	—	99	12	78	15	6	
Untreue u. Pflichtwi- drigkeitt. Vorstand. u.	53	29	9	10	1	—	28	—	24	3	2	
Verfälsch. v. Nachgsm.	136	132	4	36	1	1	131	22	115	7	8	
Fälschung öffentlicher Urkunden	1075	404	209	229	52	8	352	45	322	49	29	
Unterdrückung von Ur- kunden	11	12	4	3	1	—	11	1	12	—	—	
And. Fälle d. Urkundenfälsch.	6	7	—	—	—	—	7	2	6	—	1	
Betrügerlicher Bankerutt ..	5	6	1	1	—	—	6	1	5	—	1	
Einfacher Bankerutt ...	47	42	1	12	—	—	42	3	27	—	15	
Andere Verbr. u. Vergeh.												
betr. Concursverfahren	8	5	1	2	—	—	5	—	4	1	—	
Bergeh. betr. Glückspiel	42	45	4	21	—	—	45	2	42	1	2	
Beseitig. v. Vermögenst.	6	7	—	2	—	—	7	3	7	—	—	
b. droh. Zwangsvollst.	6	7	—	2	—	—	7	3	7	—	—	
Verletzung fremden Ge- brauchsrechts	195	224	8	76	3	—	221	73	188	33	2	
Jagd- u. Fischerei-Verg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verf. fremd. Geheimn.	9	9	—	3	—	—	9	4	7	1	1	
Wucher	8	7	2	4	—	—	7	—	5	—	2	
Andere Fälle d. straf- baren Eigennutzes	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
Berg. bez. geist. Eigenth.	27	31	3	5	—	—	31	1	22	3	4	
Sachbeschädigung	486	402	121	218	35	—	367	41	350	49	2	
Brandstiftung	3	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	
Fahrläss. Inbrandsetz.	18	18	—	2	2	—	16	9	15	2	1	
Fahrläss. Gefährd. eines	23	23	—	4	2	—	21	—	20	3	—	
Eisenbahn-Transp. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
And. gemeingef. Verbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Herstell. u. Feilhalt. ge- sundheitsschäd. Nahr.	14	15	—	1	1	1	14	—	13	2	—	
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	1117	9790	2229	4675	1119	371	8071	1980	8348	1155	277	
Bestechung (activ)	9	8	4	3	—	—	8	1	7	1	—	
„ (passiv)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unterschlagung im Amte ...	11	6	3	—	—	—	6	—	4	2	—	
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	12	5	2	—	—	—	5	—	5	—	—	
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	32	19	9	3	—	—	19	1	16	3	—	
Hauptstadt I. bis IV.	28 747	22 020	3967	9542	1995	417	20 027	4359	18 783	2326	807	

Bezeichnung Verbrechen u. Vergehen einzeln oder in Gruppen)	Z a h l der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100 000 straf- mündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1892	1893	1894	1895	1896	1892	1893	1894	1895	1896
t. c. gegen Beamte	497	525	545	617	571	40	42	44	49	44
riedensbruch	796	891	858	909	915	64	71	69	72	71
ung der Wehrpflicht	328	439	236	233	442	26	35	19	18	34
ungef. Bestreb. d. Socialdemokr.	2	3	—	—	—	0	0	—	—	—
verbrechen und Vergehen . . .	4	19	6	30	14	0	1	0	2	1
e Anschuldigung	27	28	38	27	27	2	2	3	2	2
hen gegen die Gewerbe-Ordn.	991	2 190	2 268	2 601	2 673	80	176	183	205	208
u. V. g. Staat, öfftl. Ordn., Belg.	298	328	571	566	398	24	27	45	45	31
u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordn., Belg.	2 943	4 423	4 521	4 983	5 040	237	354	363	393	391
sch. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit (süchl. Ruppellei)	277	308	380	406	375	22	25	31	32	29
lei	686	651	733	707	652	55	52	59	56	51
igung	1 440	1 949	1 811	1 955	2 163	116	156	146	154	168
4	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0
4	1	2	2	3	0	0	0	0	0	0
48	21	95	96	92	4	2	6	8	7	7
Verbrechen wider das Leben	26	26	17	26	18	2	2	1	2	1
ge Körperverletzung	841	1 025	1 202	1 246	1 330	68	82	98	98	104
stiche	1 431	1 823	1 556	1 630	1 831	115	146	126	128	142
stige	302	351	325	299	399	24	28	26	24	31
terbr. u. Vergeh. geg. d. Person	227	250	265	294	307	18	20	21	22	24
terbr. u. Verg. wider die Person	5 286	6 407	6 385	6 632	7 171	426	513	514	524	557
ahl	5 125	4 867	4 948	4 665	4 957	413	390	398	368	386
schlagung	1 675	1 818	1 750	1 857	1 753	135	146	141	147	136
stigung	41	50	41	39	41	3	4	3	3	3
ei	418	429	475	428	436	34	34	38	34	34
1 039	1 278	1 291	1 188	1 005	84	102	106	94	78	78
penfälschung	349	410	406	417	423	28	33	32	32	33
cutt, andere Verbrechen u. Ver-										
n betr. Concursverfahren . . .	71	68	66	87	53	6	5	5	7	4
fung	69	78	72	77	78	5	6	6	6	6
ung fremden Gebrauchsrechts	772	1 023	1 062	515	224	62	82	85	41	18
schädigung	406	506	426	451	402	33	40	34	35	31
stiftung, fahrl. Inbrandsetzung	23	32	13	20	19	2	3	1	1	1
erbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	347	414	402	336	399	28	33	32	27	31
br. u. Verg. wider d. Vermögen	10 335	10 973	10 942	10 070	9 790	832	879	881	795	761
Verbrechen u. Vergehen im Amte	35	44	25	24	19	3	4	2	2	2
Haupteinheit Berlin	18 599	21 847	21 873	21 709	22 020	1498	1750	1760	1714	1711
im Deutschen Reich	492 311	430 403	445 709	453 843	456 636	1199	1210	1243	1250	1239

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 21 709 im Jahre 1895 auf 20, also um 1.43 P. gestiegen, während im Deutschen Reiche (mit Ausschluß Berlin) 1895 432 502, 1896 434 616 Personen verurtheilt wurden, die Er-
 zug somit nur 0.49 P. betrug. In den letzten fünf Jahren stellten sich die
 Abnahme bzw. Abnahmefälle in Berlin auf +1.43, —0.29, +0.12, +17.46,
 15, im Reiche auf +0.49, +1.82, +3.65, +1.20, +7.99 (1892).

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1896	Ver- theilung auf die einzelnen Gruppen der Verbrech- und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren								unbekannter Religion
		wegen 2 oder mehr Handl. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	
Widerstand geg. d. Staatsgew.	3.03	45.95	65.92	5.56	1.80	90.84	7.38	—	1.50	0.15
Hausfriedensbruch	4.16	26.78	52.35	13.77	1.20	87.21	10.71	—	1.97	0.12
Verletzung der Wehrpflicht .	2.01	—	—	—	—	80.54	8.60	—	10.86	—
Zu widerhandl. geg. d. Gew.-D.	12.14	1.68	36.70	18.14	1.46	83.02	8.16	0.48	8.16	0.18
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.56	8.14	44.19	16.28	0.58	72.67	16.28	2.04	8.43	0.35
I. Verbrechen u. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	22.90	12.38	40.69	13.94	1.27	83.89	9.11	0.41	6.41	0.18
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichf.	4.66	15.19	57.84	49.37	3.70	85.39	11.59	0.19	2.63	0.19
Darunter Kuppelei	2.96	10.43	69.48	69.63	0.31	86.35	11.35	0.15	2.15	—
Beleidigung	9.82	3.98	25.10	29.91	1.43	84.88	9.39	0.83	4.76	0.14
Körperverletzung	16.00	2.01	42.41	12.53	3.76	87.45	10.31	0.34	1.22	0.08
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.88	35.35	39.47	28.81	1.70	86.68	9.44	0.73	2.91	0.24
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	32.56	15.41	39.23	23.99	2.93	86.33	10.17	0.49	2.88	0.13
Diebstahl	22.51	25.40	47.89	28.65	25.16	85.44	12.59	0.16	1.71	0.05
Unterschlagung	7.96	10.72	48.55	20.59	11.30	86.99	10.04	0.23	2.66	0.06
Begünstigung u. Hehlerei . .	2.16	13.00	45.49	32.91	17.19	87.84	9.22	0.21	2.73	—
Betrug u. Untreue	5.75	26.70	49.13	16.00	7.03	83.73	10.66	0.32	5.29	—
Urkundenfälschung	1.89	51.20	55.77	12.98	12.74	80.39	11.78	0.72	6.97	0.21
Bankerott	0.24	5.66	28.30	5.66	—	67.92	1.89	—	30.19	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	1.02	3.57	33.03	32.59	1.34	83.93	14.73	0.45	0.39	—
Sachbeschädigung	1.83	30.10	54.23	10.20	8.71	87.07	12.19	0.23	0.49	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.10	15.29	28.93	13.22	4.96	83.06	9.92	0.82	6.3	—
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	44.46	22.77	47.75	24.01	17.58	85.27	11.59	0.25	2.3	0.04
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.08	47.37	15.79	5.26	—	84.31	15.79	—	—	—
Uebershaupt I. bis IV.	100.00	18.02	43.33	21.69	9.05	85.30	10.56	0.86	3.67	0.13

Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten entfielen auf Berlin seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41, 5.08, 4.90, 4.78 und 4.82 P., während die Bevölkerung von Berlin nach der Zählung von 1890: 31.94, von 1895: 32.08 Pm. der Bevölkerung des Reiches ausmachte.

In der vorstehenden Tabelle (S. 427) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1891 i. im Jahrgang 1892 S. 342/3.

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die II., welche die Verbrechen und Vergehen gegen die Person umfaßt, ein stärkere Zunahme erfahren, von 6632 auf 7171, darunter namentlich gefährliche Körperverletzung und Beleidigung. Die Delicte gegen das Eigenthum haben sich zwar im Allgemeinen vermindert, doch ist die Zahl der wegen Diebstahls Verurtheilten nicht unerheblich gestiegen (um 6.3 P.).

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptklassen der Verbrechen und Vergehen ergibt, daß 22.90 aller Verurtheilten auf Verbrechen u. i. m. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 32.56 auf solche gegen die Person, 44.46 auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.08 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weiblichen Geschlechts Procent				
	1892	1893	1894	1895	1896
It und Drohung gegen Beamte .	7.4	5.1	7.2	5.8	5.6
Friedensbruch	12.2	13.9	10.6	11.9	13.8
Verletzung der Gewerbe-Ordnung . .	29.0	32.4	28.4	25.4	18.1
übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	10.0	8.8	9.2	9.6	7.1
	18.4	19.0	14.3	13.2	16.3
u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordu., Relig.	16.4	21.1	18.8	17.9	14.0
	18.4	23.4	19.9	18.7	15.3
u. Verg. gegen die Sittlichkeit .	39.6	41.6	45.4	49.8	49.3
besondere Kuppelei	50.4	57.1	63.6	67.9	69.6
Verleumdung	31.3	32.6	31.7	33.2	29.9
Verletzung	12.5	12.9	13.3	13.3	12.5
übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II	23.3	19.4	37.3	34.2	28.8
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	23.2	23.5	25.4	26.3	24.0
Mord	25.7	26.2	27.7	27.9	28.6
Schlagung	22.1	21.2	22.8	20.7	20.6
Verletzung und Verletzung	30.9	29.6	29.3	30.4	32.9
Verletzung	14.5	18.0	16.7	17.5	16.6
Verfälschung	13.5	16.9	15.9	19.3	13.0
Verletzung fremden Gebrauchsrechts .	40.8	43.0	42.1	36.9	32.6
Verletzung	7.9	8.3	9.4	10.9	10.2
übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III	15.5	14.4	12.8	10.1	13.2
Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen	23.7	24.3	25.3	23.7	24.0
Verbrechen und Vergehen im Amte	2.9	6.8	—	—	5.3
Zusammen	22.4	23.4	24.0	23.1	21.7
	22.8	23.9	24.2	23.4	22.1

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist über dem Vorjahre gesunken, er betrug seit 1890: 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 23.12 und 21.69. Unter 100 000 Strafmündigen des weiblichen Geschlechts sind im gleichen Zeitraum verurtheilt: 496, 576, 625, 759, 769, 733 und 686 bei 2254, 2400, 2504, 2800, 2757, 2878 und 2915 beim männlichen Geschlecht. Die obenstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten berücksichtigt bleiben.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat in den Jahren I und II abgenommen hauptsächlich in Folge des Rückganges der Verurtheilungen gegen die Gewerbe-Ordnung und der Verurtheilungen wegen Verleumdung, in den Jahren III und IV zugenommen. Während die Sittlichkeitsdelikte im ganzen sich wenig vermindert haben, sind die Fälle von Kuppelei gestiegen. Der Antheil an Deutschen Reichs wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen bleibt 2.6 Pc. nicht sehr weit hinter dem Berliner zurück, dagegen steht in Betreff Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 26.4 Pc. im Reichslande niedriger.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist von 9.05 Pc. gestiegen. Diese Zunahme rührt größtentheils von der stärkeren Betheiligung jugendlicher Personen an den Delikten gegen das Vermögen her.

n sind im Jahrgang 1894 S. 429/430 mitgetheilt worden, für 1895 und ie in den folgenden Tabellen S. 431/434 enthalten. Außerdem werden igung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählarten rtrafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen welch beim männl. Geschlechte den Haupttheil der Uebertretungen ertigt; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf en, ob vorbestraft, ob zur Strafhast verurtheilt und die Strafdauer.

1. Jahrgang 1895 S. 456 die Tabelle über die Häufigkeit der Be- ich nur auf das Jahr 1894 bezog und in dem Text, der die wichtigsten) des Druckes ausgezählten Data für das Jahr 1895 kurz zusammen- mpfindlicher Druckfehler stehen geblieben war, so sind nachträglich auf gesammten Zahlen der Bestraften und der Fälle auch für das letztere n.

urtheilungen nach dem Beruf 1896 (männliches Geschlecht).*)

auf	wegen Bettel- losigkeit		Obdach- losigkeit	Beruf	wegen Bettel- losigkeit		Obdach- losigkeit
	überhpt. in Berlin geboren	überhpt. in Berlin geboren			überhpt. in Berlin geboren	überhpt. in Berlin geboren	
erei, Gärtn.	91	3	20	Schlächter	170	9	39
11	—	—	—	Brauer, Küfer, Destillat.	15	—	3
16	2	12	2	Tabakarbeiter	68	12	6
9	—	3	—	Schneider	340	14	62
57	10	24	8	Kürschner, Putmacher	30	2	13
orzellandreh.	14	1	3	Handschuhmacher	16	—	3
überarbeiter	17	5	6	Schuhmacher	307	26	44
Bürtler . . .	54	23	14	Barbiere	78	5	27
10	—	3	—	Techniker	15	—	2
84	20	21	11	Maurer, Stuckateure . . .	175	16	45
142	11	28	5	Zimmerer	67	2	13
345	61	89	26	Glasr	16	2	3
f., Drahtzub.	28	9	3	Malr, Anstreicher . . .	168	22	33
Monteure . .	21	7	3	Dachbeder	47	9	3
50	3	5	1	Steinseher	40	15	8
28	13	5	2	Schornsteinfeger	21	5	4
21	2	5	1	Drucker, Setzer, Schriftg.	77	27	23
n., Spinner	114	27	6	Photographen	7	1	—
8	—	—	—	Zeichner, Graveure . . .	21	6	5
14	—	—	—	Formr	54	20	15
Seiler . . .	18	5	4	Kaufleute, Händler . . .	328	39	75
Gerber . . .	36	6	10	Schiffer	73	3	22
38	6	18	7	Kellner, Schankwirthr . .	150	25	47
70	11	15	4	Hausdiener, Kutscher . .	286	57	103
56	14	10	4	Arbeiter	2752	398	854
8	—	1	—	Krankenwärter	7	1	1
274	43	37	11	Bildhauer	23	12	6
bmacher . .	39	6	9	Musiker	18	3	4
olzbildhauer	74	28	13	Schauspieler	16	3	8
Kammmach.	16	2	7	Schreiber	65	12	19
old., Polirer	60	27	18	Beamte, Lehrer	5	—	1
34	—	8	—	Invalide u. ohne Beruf	10	—	—
242	11	60	4	Summe	7564	1103	1945

: weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Berufsangabe: 90 bez. 74, davon boren waren 10 bez. 17, Arbeiterinnen 42 bez. 10, dar. 5 bez. 2 Berliner.

Von den Verurtheilten waren unter 18 Jahr:

1892

Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.53
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt etc.	16.04
Ruppelei	0.29
Anderc Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	3.51
Beleidigung	0.69
Verbrechen gegen das Leben	7.32
Körperverletzung	4.23
Anderc Verbrechen und Vergehen gegen die Person	0.92
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	2.82
Diebstahl	25.91
Unterschlagung	8.66
Hehlerei	15.79
Betrug	7.60
Urkundenfälschung	11.46
Sachbeschädigung	11.58
Anderc Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	1.44
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	16.68
Verbrechen und Vergehen im Amte	—
Verbrechen und Vergehen überhaupt	10.33

b. Verurtheilungen wegen Uebertre-

tungen des Statistischen Amtes des

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf 1 bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die 2 zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der 3 an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsicht 4 register des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die

Uebertretungen auschl. Bettelei und Obdachlosigkeit	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Männliches Geschlecht:								
Straßenpoliz. { 1895	66	56	44	107	150	160	221	183
Contravent. { 1896	105	76	124	89	131	214	218	223
Unfug . . . { 1895	—	—	—	9	33	4	130	182
{ 1896	—	—	—	—	—	20	78	71
Grober Unfug { 1895	180	138	161	160	147	143	104	97
{ 1896	239	160	193	144	172	183	140	152
Führung { 1895	77	49	46	42	39	44	34	63
falsch. Namens { 1896	83	53	61	21	30	52	39	50
Alle übrigen { 1895	23	9	12	12	20	33	20	21
Uebertret. { 1896	5	6	6	2	12	31	26	41

Weibliches Geschlecht:

Sittenpoliz. { 1895	907	889	1008	1107	1374	813	740	982
Contravent. { 1896	946	1135	1370	1249	1203	1406	796	924
Alle übrigen { 1895	5	1	4	6	5	16	4	6
Uebertret. { 1896	18	11	16	12	28	21	16	25

ungen sind im Jahrgang 1894 S. 429/430 mitgetheilt worden, für 1895 und sind sie in den folgenden Tabellen S. 431/434 enthalten. Außerdem werden die Ermüdung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten der Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Verbrechen, welche beim männl. Geschlechte den Haupttheil der Uebertretungen ausgemacht; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf, ob vorbestraft, ob zur Strafhast verurtheilt und die Strafdauer.

Im Jahrgang 1895 S. 456 die Tabelle über die Häufigkeit der Verurtheilungen, die sich nur auf das Jahr 1894 bezog und in dem Text, der die wichtigsten während des Druckes ausgehählten Data für das Jahr 1895 kurz zusammenfassend, in empfindlicher Druckfehler stehen geblieben war, so sind nachträglich auf die gesammten Zahlen der Verurtheilungen und der Fälle auch für das letztere gegeben.

Verurtheilungen nach dem Beruf 1896 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	wegen Bettellei		Obdachlosigkeit		Beruf	wegen Bettellei		Obdachlosigkeit	
	überhpt.	in Berlin geboren	überhpt.	in Berlin geboren		überhpt.	in Berlin geboren	überhpt.	in Berlin geboren
Fischerei, Gärtner.	91	3	20	4	Schlächter	170	9	39	11
er	11	—	—	—	Brauer, Küfer, Destillat.	15	—	3	—
er	16	2	12	2	Tabakarbeiter	68	12	6	—
er	9	—	3	—	Schneider	340	14	62	5
er	57	10	24	8	Kürschner, Hutmacher	30	2	13	—
er, Porzellandreh.	14	1	3	—	Handschuhmacher	16	—	3	3
er Silberarbeiter	17	5	6	3	Schuhmacher	307	26	44	9
er, Gürtler	54	23	14	4	Barbiere	78	5	27	2
er, Miede	10	—	3	—	Techniker	15	—	2	—
er	84	20	21	11	Maurer, Studateure	175	16	45	6
er	142	11	28	5	Zimmerer	67	2	13	1
er	345	61	89	26	Glafer	16	2	3	1
er, Schleif., Drahtw.	28	9	3	1	Maler, Anstreicher	168	22	33	10
er, Monteur.	21	7	3	—	Dachbeder	47	9	3	1
er	50	3	5	1	Steinseker	40	15	8	4
er	28	13	5	2	Schornsteinfeger	21	5	4	—
er	21	2	5	1	Drucker, Setzer, Schriftg.	77	27	23	10
er, Tuchm., Spinner	114	27	6	3	Photographen	7	1	—	—
er	8	—	—	—	Zeichner, Graveure	21	6	5	—
er	14	—	—	—	Formen	54	20	15	4
er, Tiere, Seiler	18	5	4	2	Kaufleute, Händler	328	39	75	15
er, eiter, Gerber	36	6	10	6	Schiffer	73	3	22	—
er	38	6	18	7	Kellner, Schankwirth	150	25	47	6
er	70	11	15	4	Hausdiener, Kutscher	286	57	103	35
er	56	14	10	4	Arbeiter	2752	398	854	233
er	8	—	1	—	Krankenwärter	7	1	1	—
er	274	43	37	11	Bildhauer	23	12	6	3
er, Korbmacher	39	6	9	4	Musiker	18	3	4	—
er, Holzbildhauer	74	28	13	6	Schauspieler	16	3	3	2
er, nach, Kammach.	16	2	7	1	Schreiber	65	12	19	3
er, Berggold, Polirer	60	27	18	8	Beamte, Lehrer	5	—	1	—
er	34	—	8	—	Invalide u. ohne Beruf	10	—	—	—
er	242	11	60	4	Summe	7564	1103	1945	492

Beim weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Berufsangabe: 90 bez. 74, davon in Berlin geboren waren 10 bez. 17, Arbeiterinnen 42 bez. 10, dar. 5 bez. 2 Berliner.

Monate 1896	bis 20	20 bis	30 bis	40 bis	50 bis	60 bis	über 70	auf.	verh.
	alt	30	40	50	60	70	alt		

1) Männliches Geschlecht. a) B.

Januar . . .	94	206	302	201	121	27	2	953	192
Februar . . .	83	250	302	232	109	24	—	1000	159
März . . .	49	167	218	190	92	27	3	746	130
April . . .	31	90	154	116	75	21	2	489	109
Mai . . .	25	76	130	118	80	20	—	449	102
Juni . . .	29	50	104	108	73	23	1	388	100
Juli . . .	32	74	133	106	82	34	1	462	82
August . . .	38	75	124	121	75	19	2	454	90
September . . .	54	121	170	144	105	26	3	623	109
October . . .	37	93	145	144	99	29	2	549	137
November . . .	47	117	184	153	71	32	1	605	144
December . . .	86	178	226	217	107	30	2	846	177
zusammen	605	1497	2192	1850	1089	312	19	7564	1531

b) Obdachlosigkeit.

Januar . . .	28	79	61	53	13	5	—	239	29
Februar . . .	46	83	73	54	21	2	—	279	21
März . . .	36	57	45	33	15	2	—	188	24
April . . .	13	37	29	30	19	3	—	131	26
Mai . . .	16	27	24	31	18	1	—	117	18
Juni . . .	10	20	22	27	20	2	—	101	15
Juli . . .	16	37	29	29	22	4	—	137	19
August . . .	15	27	28	27	15	2	—	114	16
September . . .	27	30	42	31	26	6	—	162	27
October . . .	16	43	27	40	20	8	—	154	30
November . . .	23	45	38	17	13	3	—	139	19
December . . .	18	54	54	32	25	1	—	184	33
zusammen	264	539	472	404	227	39	—	1945	277

2) Weibliches Geschlecht. a) B.

Januar . . .	—	3	6	3	6	—	—	18	10
Februar . . .	—	—	3	7	3	3	—	16	9
März . . .	—	1	4	4	4	2	—	15	6
April . . .	—	2	1	6	5	1	—	15	12
Mai . . .	—	—	3	2	2	—	—	7	4
Juni . . .	—	—	1	4	3	—	—	8	4
Juli . . .	—	—	1	1	4	1	—	7	3
August . . .	—	—	1	4	4	1	—	10	4
September . . .	—	—	1	2	4	3	—	10	2
October . . .	—	—	1	3	4	3	—	11	6
November . . .	—	2	5	3	2	—	—	12	6
December . . .	—	—	2	5	5	1	—	13	8
zusammen	—	8	29	44	46	15	—	142	74

b) Obdachlosigkeit.

Januar . . .	1	3	2	5	1	—	—	12	4
Februar . . .	—	3	3	4	1	—	—	11	3
März . . .	1	2	2	3	1	—	—	9	4
April . . .	—	—	1	1	1	—	—	3	2
Mai . . .	—	1	2	—	6	—	—	9	4
Juni . . .	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Juli . . .	—	1	—	—	1	1	—	3	—
August . . .	—	—	2	1	1	—	—	4	3
September . . .	1	1	—	—	2	—	—	12	7
October . . .	—	1	—	—	2	1	—	8	1
November . . .	—	—	—	—	—	—	—	8	1
December . . .	1	—	—	—	—	—	—	7	1
zusammen	4	16	—	—	2	—	—	88	3

Auf und Erziehungs- zweige	A l t e r							B e s t r a f u n g e n						
								G a s t						
	15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Verweis	1/2 Tage	2/3 Tage	3/4 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4 Wochen

1. Bettelerei. a) männliches Geschlecht.

Forstw.	2	4	6	4	—	1	—	1	5	1	2	2	3	3
Landw.	2	16	11	15	23	2	—	—	13	8	11	5	15	17
Handl.	1	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3
Erden	—	3	2	3	1	2	—	—	2	1	3	—	5	—
Arbeitung	7	23	20	20	13	2	2	1	14	8	17	14	20	22
n. Werkzeuge	66	159	216	150	60	29	—	2	129	88	106	102	123	130
ustrie	8	29	32	28	13	9	1	—	29	19	21	13	16	22
ustrie	8	22	35	43	36	9	1	—	33	13	16	14	39	39
ustrie	4	20	27	23	12	8	—	—	16	15	15	15	13	20
ustrie	3	26	27	26	21	3	—	—	15	20	16	14	26	15
Schnittstoffe	26	69	142	114	99	18	3	—	70	57	84	59	87	114
Genußmitt.	63	162	131	87	69	17	—	2	112	61	97	65	98	94
ng	27	108	186	198	151	23	—	—	102	84	126	95	134	152
g	3	27	29	11	7	1	—	—	14	10	12	14	11	17
erbe	28	99	161	144	83	30	4	4	93	43	84	80	122	123
the Betriebe	5	27	25	15	4	1	—	—	18	6	17	12	13	11
the Betriebe	3	20	23	19	15	2	—	—	16	6	19	11	15	15
the Betriebe	20	76	104	64	42	15	2	1	73	49	64	29	54	53
the Betriebe	1	12	30	8	21	6	—	—	10	2	20	12	14	20
g. u. Erwid.	34	37	49	19	9	2	—	5	37	21	23	20	24	20
Dienstleistg.	78	91	73	31	7	6	—	13	73	49	39	35	34	43
me bef. Ang.	202	442	801	799	382	120	6	8	456	304	432	373	568	611
nal	—	4	1	2	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—
nal	—	1	3	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—
nal	8	8	17	13	7	4	—	1	13	7	12	9	11	4
Brefte	6	12	31	10	6	—	—	1	11	6	10	6	18	13
ruf	—	—	1	1	5	1	—	—	1	—	2	—	2	3
rufsangabe.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Uebershaupt	605	1497	2192	1850	1089	312	19	39	1365	879	1250	1002	1465	1564

b) weibliches Geschlecht.

n. Reinigg.	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—
enfte	—	1	2	—	1	—	—	—	1	1	1	—	1	—
men	—	2	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—
rufsangabe.	—	1	11	16	12	2	—	—	10	6	13	3	7	3
Uebershaupt	—	4	15	28	31	12	—	—	18	21	22	11	9	9
Uebershaupt	—	8	29	44	46	15	—	—	32	29	38	14	17	12

2. Obdachlosigkeit. a) männliches Geschlecht.

hsh.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
i	2	11	3	—	1	—	—	—	3	2	5	3	2	2
i	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
nd Erden	5	14	4	14	5	—	—	—	7	5	10	6	7	7
Arbeitung	19	54	39	33	14	5	—	1	24	20	39	17	33	30
n. Werkzeuge	2	5	2	3	5	1	—	—	6	2	4	1	1	4
ustrie	—	1	1	1	7	—	—	—	—	1	6	1	1	1
ustrie	3	10	6	4	2	3	—	—	4	6	4	1	11	2
ustrie	3	15	3	2	2	—	—	—	6	4	4	2	7	2
Schnittstoffe	5	26	9	16	20	8	—	—	13	8	16	17	17	13
Genußmittel	21	45	27	16	3	4	—	1	22	23	18	16	22	14
ng	12	34	27	22	24	3	—	—	14	11	23	19	25	30

Beruf und Industriezweige	M i t e r								1/2
	15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Beweis	
Reinigung.	9	8	3	3	4	—	—	2	
Baugewerbe	14	24	32	22	14	5	—	—	1
Druderei	4	13	6	—	—	—	—	—	
Künstlerische Betriebe	5	3	8	2	2	—	—	—	
Handel	9	26	21	12	7	—	—	1	2
Verkehr	3	3	9	3	4	—	—	1	
Beherberg. u. Crquid.	16	15	12	2	2	—	—	1	
Persönl. Dienstleistg.	32	26	32	11	2	—	—	2	1
Arb. ohne bef. Angabe	97	198	218	226	105	10	11	8	
Heilpersonal	—	—	1	—	—	—	—	—	
Lehrer	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Künstler	1	2	4	4	2	—	—	—	
Litt. u. Presse	2	4	4	7	2	—	—	—	
Uebershaupt	264	539	472	404	227	39	—	21	20

b) weibliches Geschlecht.

Handel	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Pers. Dienste	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiterinnen	—	—	6	4	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe.	4	13	19	20	16	2	—	—	—
Uebershaupt	4	16	25	24	17	2	—	—	1

Verurtheilungen wegen Bettelrei und Obdachlo

Häufigkeit der Bestrafung	Uebershaupt				Davon als vorbe bezeichnet	
	männlich Per- sonen	Fälle	weiblich Per- sonen	Fälle	männlich	wei
1 Mal	4524	4524	102	102	3255	
2 "	1252	2504	38	76	967	
3 "	458	1374	12	36	364	
4 "	178	712	4	16	136	
5 "	49	245	—	—	38	
6 "	15	90	—	—	10	
7 "	6	42	—	—	3	
8 "	—	—	—	—	—	
9 "	2	18	—	—	1	
zuf. 1896	6484	9509	156	230	4774	11
1 Mal	4940	4940	152	152	3766	11
2 "	1173	2346	37	74	932	
3 "	422	1266	16	48	334	
4 "	119	476	7	28	101	
5 "	24	120	1	5	14	
6 "	7	42	—	—	2	
7 "	7	—	—	—	—	
8 "	—	—	—	—	—	
zuf. 1895	—	—	213	307	5149	16

a) Nach Geburtsjahrclassen und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Ueber- haupt	Beide Ge- schlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	60
9	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	117
13	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	132
39	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	47	239
68	13	2	1	.	.	.	.	.	.	.	84	314
79	16	4	2	1	.	3	.	.	.	.	105	416
87	24	11	4	2	.	.	1	.	.	.	129	554
108	22	13	13	2	3	.	.	.	.	.	156	645
69	13	12	5	7	1	.	.	.	.	.	107	503
69	20	8	9	6	1	.	.	1	.	.	114	468
77	17	8	4	2	4	3	1	.	.	.	116	473
67	17	7	8	5	3	.	1	.	.	.	108	479
40	4	8	11	3	3	1	2	2	.	.	74	411
38	18	11	8	7	5	3	1	.	1	.	92	440
53	13	10	5	1	1	.	4	.	.	1	88	439
33	7	8	3	.	2	4	3	1	.	1	62	385
42	14	5	3	8	2	4	.	2	.	.	80	427
32	22	10	4	4	3	3	3	.	1	1	83	400
29	12	8	8	6	4	2	2	1	.	.	72	315
33	13	6	7	8	3	2	3	.	2	.	77	390
35	13	7	5	7	.	1	2	1	3	.	74	371
36	4	7	3	4	4	.	.	1	2	.	61	284
33	7	6	7	5	4	2	.	1	1	1	67	255
36	4	3	7	2	3	4	1	1	.	.	61	255
40	13	5	6	5	3	3	1	2	.	.	78	260
24	3	3	6	5	1	2	.	1	1	1	47	198
27	10	6	4	2	.	3	.	2	1	1	56	208
18	4	5	3	4	1	4	2	.	1	1	43	192
24	4	4	.	3	4	3	2	5	.	1	50	146
27	1	5	4	5	5	1	1	1	.	.	50	170
20	9	4	2	3	2	1	.	.	2	1	44	169
15	10	7	4	3	5	1	2	.	.	1	48	160
15	8	3	2	3	3	1	1	.	.	.	36	129
21	4	7	4	2	.	.	1	1	.	.	40	134
14	4	3	2	2	2	.	.	.	.	.	27	119
19	5	4	3	3	3	1	.	.	.	2	40	112
11	5	1	3	1	1	1	5	.	.	.	28	77
8	1	2	.	.	.	1	1	.	2	3	18	71
7	3	5	3	2	1	2	.	.	1	2	26	75
3	2	1	1	.	.	.	.	.	.	2	9	51
4	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6	44
8	1	.	1	1	3	1	1	2	1	1	20	51
7	4	2	.	2	.	3	.	1	.	.	19	53
6	4	1	.	1	.	.	.	1	.	1	14	40
6	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	11	35
5	1	2	1	.	1	.	.	.	1	.	11	31
4	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	7	22
4	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	8	24
6	1	.	2	1	1	.	1	1	1	1	15	58
5	.	1	1	.	.	.	1	2	.	.	10	29
.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1471	382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654	11451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zud

Geburts- jahr: Classen	Es wurden zum ... Male bestraft: M						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1884	7	.	.	.	.	.	.
1883	56	1	.	.	.	.	.
1882	86	7	10	2	.	.	.
1881	92	11	10	2	2	.	.
1880	133	20	20	11	6	1	.
1879	162	22	17	18	5	3	3
1878	205	37	34	17	5	5	6
1877	247	64	46	29	18	12	7
1876	278	78	51	33	29	12	6
1875	214	62	59	27	11	9	10
1874	188	56	33	36	16	12	7
1873	185	49	39	25	18	9	16
1872	162	59	44	31	25	18	17
1871	155	63	32	27	16	15	15
1870	159	58	41	30	23	16	7
1869	142	53	53	40	23	12	13
1868	123	45	35	33	23	21	12
1867	138	40	49	25	20	18	24
1866	110	48	36	36	22	23	9
1865	83	29	20	29	28	10	14
1864	107	42	33	34	24	16	15
1863	124	30	31	17	30	11	13
1862	76	16	21	23	21	12	16
1861	61	25	11	21	13	11	11
1860	73	18	13	13	19	19	14
1859	60	20	12	19	9	10	9
1858	45	16	12	16	13	7	13
1857	44	14	12	12	15	16	2
1856	58	12	9	9	11	3	13
1855	38	11	6	3	8	7	8
1854	46	15	15	8	6	4	7
1853	51	16	8	7	4	12	2
1852	42	10	11	10	9	3	7
1851	40	13	10	8	5	5	5
1850	29	7	9	10	6	6	4
1849	24	12	10	8	11	8	2
1848	33	10	5	6	2	4	3
1847	18	5	6	2	1	5	3
1846	15	2	12	5	5	3	2
1845	13	4	2	2	5	1	6
1844	15	4	3	3	1	3	.
1843	11	4	3	2	2	2	1
1842	10	4	.	1	1	2	3
1841	16	.	5	2	4	2	2
1840	9	3	.	2	1	2	1
1839	12	6	2	.	1	1	.
1838	12	3	1	1	.	1	1
1837	4	2	2	1	2	1	.
1836	9	1	1	1	1	1	.
1835/31	19	1	5	4	2	2	2
1830/26	9	3	2	1	.	1	1
1825/21	3	.	.	.	.	1	.
vor 1821	1	.	.	.	.	.	.

Uebersicht | 4052 | 11

2 | 522 | 378 | 335

b) Nach Civilstands- und Geburtsjahrguppen comb. mit Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Ueber- haupt	Beide Ge- schlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr		
8	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	12	20
38	6	5	5	5	.	1	.	.	.	.	55	180
73	33	18	7	5	2	6	4	1	.	1	150	706
102	21	19	18	13	4	5	4	2	4	1	193	919
101	19	9	8	11	6	8	.	6	1	1	170	716
64	14	15	8	9	9	2	1	4	1	.	127	538
40	12	10	8	4	2	1	2	.	1	4	84	347
17	6	2	1	3	1	2	.	1	2	2	37	172
15	2	2	1	1	.	1	1	1	.	1	25	92
3	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	6	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
456	114	80	58	51	27	26	12	16	9	10	859	3 740
.
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
4	2	1	2	.	.	.	1	.	.	.	10	31
18	5	1	1	2	1	.	.	.	1	.	24	52
18	5	6	2	1	.	4	.	.	1	.	37	66
20	6	5	2	2	4	1	2	1	.	.	43	68
18	4	2	2	4	2	.	2	.	1	1	86	58
9	3	6	4	2	1	1	.	2	.	2	30	48
8	2	3	2	.	1	.	1	1	1	1	20	35
7	1	1	2	1	.	.	1	2	1	1	17	23
.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6	9
99	30	27	19	12	9	6	7	6	5	5	225	393
.
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
7	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	10	22
4	8	8	1	2	.	.	.	.	.	.	13	29
4	3	.	4	2	.	.	.	.	.	.	13	23
5	3	1	1	2	1	1	.	.	.	3	17	22
4	1	2	1	.	1	.	2	1	.	.	12	14
2	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	4	9
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	5
.
.
28	13	6	7	7	3	3	2	1	.	4	74	127
25	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	316
368	77	35	19	5	1	3	1	.	.	.	509	2 148
286	64	38	32	18	12	3	4	3	.	.	460	2 148
114	38	25	14	14	11	7	6	2	2	2	235	1 332
47	20	11	10	13	10	2	3	2	3	.	121	615
22	7	7	12	4	2	4	4	.	1	2	65	308
12	9	2	1	4	5	3	3	1	1	.	41	151
11	2	3	1	.	1	2	1	.	.	.	21	94
1	2	1	.	.	1	2	1	.	.	1	9	45
1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	20
1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
868	225	122	89	58	44	26	24	8	7	5	1496	7 191
1471	882	235	178	128	88	61	45	31	21	24	2654	11 451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrahte:

	Civilstand und Geburtsjahrfünfte	Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht										11. u. mehr	Ueber- haupt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		
Verheirathet	1880 bis 1876	6	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	8
	1875 : 1871	60	20	15	10	5	4	4	2	2	2	1	125
	1870 : 1866	244	77	78	45	36	28	15	9	9	8	7	556
	1865 : 1861	296	87	76	69	51	25	26	20	24	13	39	726
	1860 : 1856	204	63	37	46	46	30	25	19	21	16	39	546
	1855 : 1851	180	44	40	27	22	23	17	13	5	6	29	406
	1850 : 1846	93	28	33	20	19	20	9	8	11	4	18	263
	1845 : 1841	54	10	12	6	5	4	8	9	6	3	18	135
	1840 : 1836	32	13	5	4	2	3	1	1	2	1	3	67
	1835 : 1826	23	3	5	1	1	3	3	.	1	1	4	45
Verwitwet	1825 u. früher	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4
	zusammen	1195	345	303	228	187	140	108	81	81	54	159	2681
	1880 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 : 1871	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	1870 : 1866	8	3	3	1	3	.	1	.	.	1	1	21
	1865 : 1861	10	2	4	2	.	3	2	2	1	1	1	28
	1860 : 1856	9	1	1	3	3	1	7	2	.	.	2	29
	1855 : 1851	4	7	2	.	3	2	2	1	.	.	4	25
	1850 : 1846	5	3	3	3	.	3	1	2	.	.	2	22
	1845 : 1841	4	1	.	.	3	3	.	.	2	1	4	18
Geschieden	1840 : 1836	6	1	.	1	3	1	.	1	1	.	1	15
	1835 : 1826	2	.	.	2	.	.	.	1	.	.	1	6
	1825 u. früher	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3
	zusammen	50	18	14	12	15	14	13	9	4	3	16	165
	1880 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 : 1871	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1
	1870 : 1866	5	3	.	1	1	.	1	.	.	1	.	12
	1865 : 1861	2	3	1	1	1	.	1	1	1	1	4	16
	1860 : 1856	1	.	.	1	2	1	1	3	.	.	1	19
	1855 : 1851	1	.	.	1	1	.	1	.	.	.	1	5
Lebzig	1850 : 1846	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2
	1845 : 1841	2	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	5
	1840 : 1836	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	2
	1835 : 1826	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1825 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	12	6	1	4	6	3	4	4	3	3	7	53
	1885 bis 1881	241	19	20	4	2	.	.	.	.	.	.	296
	1880 : 1876	1019	221	166	108	63	33	22	5	1	1	.	1636
	1875 : 1871	843	269	192	136	81	58	61	19	20	5	4	1688
	1870 : 1866	415	161	133	117	71	62	48	30	17	14	29	1097
Lebzig	1865 : 1861	143	50	35	52	64	32	40	19	17	16	26	494
	1860 : 1856	66	16	20	19	16	23	18	18	10	6	31	243
	1855 : 1851	32	14	8	8	6	6	9	5	5	2	15	110
	1850 : 1846	20	.	.	8	6	3	4	3	2	4	12	75
	1845 : 1841	5	.	.	4	4	3	4	1	.	.	9	26
	1840 : 1836	8	.	.	.	.	1	1	2	.	1	2	17
	1835 : 1826	3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	11
	1825 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
	zusammen	2795	.	.	.	.	221	207	102	72	49	131	.
	Ueberhaupt	4052	1	.	.	.	232	193	160	109	219	.	.

b) Nach Civilstands- und Geburtsjahrguppen comb. mit Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Ueber- haupt	Weibe Ge- schlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr		
8	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	12	20
33	6	5	5	5	.	1	.	.	.	.	55	180
73	33	18	7	5	2	6	4	1	.	1	150	706
102	21	19	18	13	4	5	4	2	4	1	193	919
101	19	9	8	11	6	8	8	6	1	1	170	716
64	14	15	8	9	9	2	1	4	1	.	127	538
40	12	10	8	4	2	1	2	.	1	4	84	347
17	6	2	1	3	1	2	.	1	2	2	37	172
15	2	2	1	1	.	1	1	1	1	1	25	92
3	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	6	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
456	114	80	58	51	27	26	12	16	9	10	859	3 740
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
4	2	1	2	.	.	.	1	.	.	.	10	31
13	5	1	1	2	1	.	.	.	1	.	24	52
18	5	6	2	1	.	4	.	.	1	.	37	66
20	6	5	2	2	4	1	2	1	.	.	43	68
18	4	2	2	4	2	.	2	.	1	1	36	58
9	3	6	4	2	1	1	.	2	.	2	30	48
8	2	3	2	.	1	.	1	1	1	1	20	35
7	1	1	2	1	.	.	1	2	1	1	17	23
.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6	9
99	30	27	19	12	9	6	7	6	5	5	225	393
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
7	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	10	22
4	8	3	1	2	.	.	.	.	.	.	13	29
4	8	.	4	2	.	.	.	.	.	.	13	23
5	3	1	1	2	1	1	.	.	.	3	17	22
4	1	2	1	.	1	2	1	1	.	.	12	14
2	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	4	9
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	5
.
.
28	13	6	7	7	3	3	2	1	.	4	74	127
25	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	316
368	77	35	19	5	1	3	1	.	.	.	509	2 148
236	64	38	32	18	12	3	4	3	.	.	460	2 148
114	38	25	14	14	11	7	6	2	2	2	235	1 332
47	20	11	10	13	10	2	3	2	3	.	121	615
22	7	7	12	4	2	4	4	.	1	2	65	308
12	9	2	1	4	5	3	3	1	1	.	41	151
11	2	3	1	.	1	2	1	.	.	.	21	94
1	2	1	.	.	1	2	1	.	.	1	9	45
1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	20
1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
868	235	123	89	58	44	26	24	8	7	5	1496	7 191
4271	302	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654	11 451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Verurtheilte:

Berufsklassen	Es wurden zum ... Male bestraft: männl. Gesch.										
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11 u. öfter
S. = Selbstständige M. = Arbeitnehmer											
I. u. II. Land- u. Forstwirthschaft	S. 5 M. 5	1 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	6 11
III. Gärtnerei	S. . M. 14	. 3	1 1	. 2	. 1	. 2	. 2	. 2	. 2	. 2	1 23
IV. Fischerei	S. . M. .	. 2	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 6
V. u. VI. Bergbau, Salinen, Steine u. Erden	S. 1 M. 29	2 9	. 5	1 8	1 5	. 4	1 6	. 3	. 1	. 1	6 70
VII. Metallverarbeitung	S. 9 M. 262	1 82	3 59	1 50	1 26	1 16	2 19	2 4	2 6	2 4	13 542
VIII. Maschinen	S. 6 M. 52	. 20	1 13	. 10	. 5	1 3	2 1	2 1	2 3	2 1	13 100
IX. Chemische Industrie	S. . M. 5	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 6
X. Leuchtstoffe, Fette, Oele etc.	S. . M. 2	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 2
XI. Textil-Industrie	S. 1 M. 9	. 4	. 4	. 5	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 25
XII. u. XIII. Papier-Industrie, Leder, Tapeten	S. 8 M. 74	1 20	1 15	. 11	. 10	1 5	1 1	. 3	. 2	. 5	12 146
XIV. Holz- u. Schnitzstoffe	S. 17 M. 165	4 47	6 35	1 31	. 21	1 22	1 11	3 12	. 13	. 4	33 377
XV. Nahrungs- u. Genußmittel	S. 23 M. 246	1 76	1 68	4 47	2 26	3 25	1 19	1 8	1 6	1 2	38 534
XVI. Bekleidung	S. 40 M. 164	8 49	12 45	5 30	12 22	4 21	4 19	1 6	1 3	1 3	93 372
XVII. Reinigung	S. 7 M. 33	. 11	1 8	. 8	1 5	. 2	. 2	. 2	. 1	. 3	8 75
XVIII. Baugewerbe	S. 24 M. 239	7 65	6 61	2 44	5 36	1 31	. 23	3 12	1 23	5 7	60 575
XIX. Graphische Gewerbe	S. 2 M. 31	. 6	1 6	. 2	. 1	. 5	. 2	. 2	. 2	. 2	. 55
XX. Künstler-Betriebe für gewerbliche Zwecke	S. 4 M. .	. 1	. 1	. 2	. 2	. 2	. 2	. 2	. 2	. 2	. 10
XXI. u. XXII. Handelsgewerbe, Versicherungswesen	S. 257 M. 610	58 161	45 110	37 55	47 50	29 26	26 20	26 9	21 8	15 6	615 1065
XXIII. Verkehrsgewerbe	S. 16 M. 93	1 13	2 18	. 11	. 9	1 7	1 7	. 2	. 3	. 3	22 166
XXIV. Beherbergung u. Erquickung	S. 38 M. 108	1 31	4 38	. 30	. 9	. 13	. 13	. 6	. 4	. 5	20 292
XXV. Schaustellungen	S. 10 M. 10	1 5	. 1	. 8	. 1	4 3	4 3	5 1	1 2	2 2	31 37
XXVI. Persönl. Dienstleistungen	S. 25 M. 1102	2 399	1 305	. 270	. 203	. 144	. 129	. 81	. 55	. 44	39 2841
XXVII. Arbeiter	S. 7 M. .	4 1	1 1	. 1	. 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	16 4
XXVIII. Gesundheitspflege	S. 2 M. .	2 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 4
XXIX. Bildung u. Unterricht	S. 32 M. 20	2 1	7 2	7 2	3 2	3 1	1 1	2 1	1 1	1 1	50 39
XXX. Künste	S. 20 M. 57	1 21	2 7	2 9	. 7	. 2	. 2	. 3	. 3	. 3	39 111
XXXI. Litteratur u. Presse	S. 57 M. .	21 1	7 1	9 1	7 1	2 1	. 1	. 1	. 1	. 1	111 3
XXXII. Schreiber, Secretaire	S. 3 M. 12	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	3 12
XXXIII. Kirche	S. 3 M. 3	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	3 4
XXXIV. u. XXXV. Reichs- u. Staatsb.	S. 12 M. 3	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	12 4
XXXVI. Rechtspflege	S. 3 M. 9	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	4 9
XXXVIII. Gemeindeverwaltung	S. 9 M. 23	. 6	. 2	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	9 39
XXXIX. Ohne Beruf	S. 23 M. 138	6 5	2 4	1 1	1 2	1 1	1 1	. 1	. 1	. 1	39 151
XL. Ohne Ang. (incl. Schüler)	S. . M. .	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1	. 1

Uebersicht . . . 4052/1131/902/702/522/378/332/196/190/190/318/377

e. Nach der Dauer der Strafe und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Ueber- haupt	Beide Ge- schlechter
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr			
29	14	8	6	1	5	1	.	1	.	422	1 043	
7	5	3	2	4	.	.	1	.	.	71	216	
69	25	26	16	7	4	3	1	1	1	437	1 525	
9	6	1	5	3	2	.	.	1	.	63	226	
48	36	23	10	13	8	4	2	1	2	354	1 359	
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	13
28	15	5	4	3	4	2	.	.	.	113	477	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
53	26	19	12	10	6	4	3	2	4	275	1 180	
.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	2	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	38
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
15	7	2	3	3	7	3	3	.	.	80	440	
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	6
.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	17
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	11
24	13	12	5	5	3	1	2	1	3	126	614	
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	37
27	26	7	9	4	3	4	5	1	5	162	922	
14	12	10	8	3	3	2	3	1	1	87	469	
2	2	1	2	.	.	.	.	.	.	12	112
24	19	17	12	9	4	4	.	3	1	140	759	
.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	3	24
2	.	1	2	.	.	.	.	.	.	6	49
7	5	10	3	2	2	1	2	1	.	56	380	
1	.	2	1	1	.	.	.	.	.	7	25
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
11	7	12	13	9	3	3	5	1	1	87	542	
.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	2	13
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
1	1	2	2	.	.	.	.	.	1	10	63
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	5
.	
5	9	5	3	3	4	7	.	1	.	49	285	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	13
.	
5	1	4	6	2	1	4	2	1	3	37	301	
.	.	.	1	1	1	1	1	2	1	16	127	
.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	5	52
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	13
.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	8
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654	11 451	

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Verstr.

Zeit seit Ver- büßung der letzten Freiheitsstrafe			Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht									
			2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11 u. mehr
Monate	0 bis 1	55	60	50	83	19	20	16	18	9	24	
	1 : 2	49	43	34	28	20	17	10	7	8	26	
	2 : 3	38	53	22	28	23	21	7	7	2	19	
	3 : 4	36	51	19	26	21	16	8	8	6	22	
	4 : 5	28	28	23	17	15	9	4	4	5	13	
	5 : 6	29	35	26	15	18	13	9	10	7	14	
	6 : 7	30	29	29	19	10	18	6	6	2	15	
	7 : 8	21	26	17	10	20	7	4	3	3	11	
	8 : 9	24	21	12	16	12	6	6	4	6	22	
	9 : 10	23	24	22	15	11	12	7	7	4	11	
	10 : 11	18	18	23	8	11	7	6	4	1	6	
	11 : 12	38	16	32	31	14	13	7	3	7	17	
	12 : 13	31	19	27	21	9	14	5	5	3	12	
	13 : 14	16	14	7	10	6	4	2	6	8	8	
	14 : 15	17	16	7	7	8	6	4	4	1	7	
	15 : 16	14	15	9	10	10	6	3	6	1	3	
	16 : 17	18	9	11	10	10	5	6	3	6	6	
	17 : 18	15	18	13	10	4	4	2	3	1	8	
	18 : 19	14	13	12	8	5	4	4	3	1	6	
	19 : 20	18	9	10	3	4	6	2	3	5	6	
	20 : 21	11	9	6	6	7	5	3	1	2	1	
	21 : 22	10	3	10	5	3	8	8	8	1	2	
	22 : 23	8	3	6	4	6	7	1	3	2	2	
	23 : 24	12	13	7	4	4	3	2	2	2	3	
	24 : 25	6	9	9	3	3	7	4	2	2	3	
	25 : 26	8	9	5	4	4	2	2	1	3	3	
	26 : 27	11	7	12	6	7	4	3	4	2	2	
	27 : 28	9	10	7	6	5	2	1	2	1	3	
	28 : 29	4	6	6	2	2	4	1	1	1	1	
	29 : 30	14	5	7	6	4	1	5	1	1	3	
	30 : 33	37	24	15	16	5	13	9	1	1	4	
	33 : 36	16	17	18	10	6	6	4	4	3	3	
Jahre	3 : 4	94	54	55	43	20	18	16	10	8	10	
	4 : 5	73	50	32	28	18	14	5	3	4	9	
	5 : 6	47	34	22	14	5	6	7	6	1	2	
	6 : 7	57	25	14	3	8	7	5	1	2	1	
	7 : 8	27	21	19	6	5	5	2	1	1	1	
	8 : 9	24	23	12	10	3	2	1	2	1	3	
	9 : 10	24	14	12	4	5	6	1	1	1	2	
	10 : 11	18	9	5	4	2	8	2	1	1	1	
	11 : 12	14	10	6	2	1	2	1	1	1	1	
	12 : 13	17	9	1	1	1	1	1	1	1	1	
	13 : 14	15	6	2	1	1	1	1	1	1	1	
	14 : 15	7	7	2	2	1	2	1	1	1	1	
	15 : 16	8	2	3	1	1	1	1	1	1	1	
	16 : 17	7	2	1	2	1	1	2	1	1	1	
	17 : 18	6	1	2	1	1	1	1	1	1	1	
	18 : 19	5	1	1	2	1	1	1	1	1	1	
	19 : 20	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	20 u. darüber	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1	
Uebershaupt			1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313

e. Nach der Dauer der Strafe und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Ueber- haupt	Weibe Ge- schlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr		
357	29	14	8	6	1	5	1	.	1	.	422	1 043
49	7	5	3	2	4	.	.	1	.	.	71	216
284	69	25	26	16	7	4	3	1	1	1	487	1 525
36	9	6	1	5	3	2	.	.	1	.	63	226
207	48	36	23	10	13	8	4	2	1	2	354	1 359
2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	13
52	28	15	5	4	3	4	2	.	.	.	113	477
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
186	53	26	19	12	10	6	4	3	2	4	275	1 180
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	12
2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	4	38
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
37	15	7	2	3	3	7	3	3	.	.	80	440
2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	6
8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	17
3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	11
57	24	13	12	5	5	3	1	2	1	3	126	614
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	37
71	27	26	7	9	4	3	4	5	1	5	162	922
30	14	12	10	8	3	3	2	3	1	1	87	469
5	2	2	1	2	.	.	.	.	.	.	12	112
47	24	19	17	12	9	4	4	.	3	1	140	759
1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	3	24
1	2	.	1	2	.	.	.	.	.	.	6	49
23	7	5	10	3	2	2	1	2	1	.	56	380
2	1	.	2	1	1	.	.	.	.	.	7	25
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
22	11	7	12	13	9	3	3	5	1	1	87	542
.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	2	13
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
3	1	1	2	2	.	.	.	.	.	1	10	63
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	5
12	5	9	5	3	3	4	7	.	1	.	49	285
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	13
.
8	5	1	4	6	2	1	4	2	1	3	37	301
8	.	.	.	1	1	1	1	1	2	1	16	127
8	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	5	52
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	39
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	13
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
1471	382	285	173	128	83	61	45	31	21	24	2854	11 451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

Zeit seit Ver- büßung der letzten Freiheitsstrafe		Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht										
		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueber- haupt
Monate	0 bis 1	55	60	50	33	19	20	16	18	9	24	304
	1 " 2	49	43	34	28	20	17	10	7	8	26	242
	2 " 3	38	53	22	28	23	21	7	7	2	19	220
	3 " 4	36	51	19	26	21	16	8	8	6	22	213
	4 " 5	28	28	23	17	15	9	4	4	5	13	146
	5 " 6	29	35	26	15	18	13	9	10	7	14	176
	6 " 7	30	29	29	19	10	13	6	6	2	15	159
	7 " 8	21	26	17	10	20	7	4	3	3	11	122
	8 " 9	24	21	12	16	12	6	6	4	6	22	129
	9 " 10	23	24	22	15	11	12	7	7	4	11	136
	10 " 11	18	18	23	8	11	7	6	4	1	6	102
	11 " 12	38	16	32	31	14	13	7	3	7	17	178
	12 " 13	31	19	27	21	9	14	5	5	3	12	146
	13 " 14	16	14	7	10	6	4	2	6	5	8	78
	14 " 15	17	16	7	7	8	6	4	4	1	7	77
	15 " 16	14	15	9	10	10	6	3	6	1	3	77
	16 " 17	18	9	11	10	10	5	6	3	.	6	78
	17 " 18	15	18	13	10	4	4	2	3	1	8	78
	18 " 19	14	13	12	8	5	4	.	3	1	6	66
	19 " 20	18	9	10	3	4	6	2	3	5	6	66
	20 " 21	11	9	6	6	7	5	3	1	2	1	51
	21 " 22	10	3	10	5	3	8	3	3	1	2	48
	22 " 23	8	3	6	4	6	7	1	3	.	2	40
	23 " 24	12	13	7	4	4	3	2	2	2	3	52
	24 " 25	6	9	9	3	3	7	4	2	2	3	48
	25 " 26	8	9	5	4	4	2	2	.	1	3	38
	26 " 27	11	7	12	6	7	4	3	4	.	2	56
	27 " 28	9	10	7	6	5	2	1	2	1	3	46
	28 " 29	4	6	6	2	2	4	.	.	1	1	26
	29 " 30	14	5	7	6	4	1	5	1	1	3	47
	30 " 33	37	24	15	16	5	13	9	1	1	4	125
	33 " 36	16	17	18	10	6	6	4	4	3	3	87
	Jahre	3 " 4	94	54	55	43	20	18	16	10	8	10	338
4 " 5		73	50	32	28	18	14	5	3	4	9	236
5 " 6		47	34	22	14	5	6	7	6	1	2	144
6 " 7		57	25	14	3	8	7	5	1	2	.	122
7 " 8		27	21	19	6	5	5	2	.	.	85	
8 " 9		24	23	12	10	3	2	1	2	1	3	81
9 " 10		24	14	12	4	5	6	1	1	.	2	69
10 " 11		18	9	5	4	2	3	2	.	.	1	44
11 " 12		14	10	6	2	1	2	1	.	.	36	
12 " 13		17	9	1	1	1	1	1	.	1	32	
13 " 14		15	6	2	.	1	1	.	.	.	25	
14 " 15		7	7	2	2	.	2	.	.	.	20	
15 " 16		8	2	3	1	1	.	1	.	.	16	
16 " 17		7	2	1	2	.	.	2	.	.	14	
17 " 18		6	.	2	1	1	1	.	.	.	11	
18 " 19		5	1	1	2	1	.	.	.	.	10	
19 " 20		3	1	.	1	.	.	.	.	.	5	
20 u. darüber		7	2	.	1	.	.	.	.	.	10	
Ueberhaupt		1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	4745

Nach der Zeit seit der letzten Freiheitsstrafe und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht										Ueber- haupt	Beide Ge- schlechter
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr			
18	15	7	11	5	3	2	2	1	82	386	
16	10	4	2	1	3	2	1	.	56	298	
13	6	5	3	2	4	1	3	2	52	272	
2	7	5	2	3	.	2	.	2	35	248	
7	4	3	1	2	1	2	2	.	32	178	
5	4	9	2	2	3	1	.	5	36	212	
4	6	3	2	2	1	1	1	3	34	193	
8	4	4	.	1	1	2	1	1	28	150	
5	4	5	3	3	3	1	1	2	34	163	
3	8	5	2	1	1	.	2	1	31	167	
4	2	1	1	1	.	.	.	.	15	117
7	8	3	3	3	3	.	1	1	47	225	
2	3	4	4	4	1	1	1	1	39	185	
7	2	.	3	.	1	.	.	1	18	96	
.	1	1	2	.	1	1	.	2	11	88	
7	2	2	2	1	3	2	.	.	20	97	
9	4	2	3	1	.	1	.	1	23	101	
5	5	3	1	1	.	.	.	.	18	96
4	1	2	3	2	1	1	1	.	22	88	
2	2	7	2	1	.	.	.	.	21	87
1	1	.	.	3	1	.	.	.	11	62	
3	.	.	1	1	1	.	.	.	6	54	
2	3	2	.	.	.	.	.	.	9	49
1	2	2	3	1	2	.	.	.	18	70	
3	7	4	2	1	.	2	1	.	21	69	
1	3	1	1	.	.	1	.	.	6	44	
3	1	2	1	2	.	1	.	.	15	71	
5	3	2	.	3	.	1	.	.	16	62	
2	.	1	.	.	.	.	.	.	5	31
4	1	1	.	.	.	.	.	.	6	53
5	3	2	2	1	1	.	.	.	24	149	
1	.	1	4	.	2	.	.	.	13	100	
12	14	13	8	4	3	2	1	.	91	419	
13	6	5	3	1	3	2	.	1	64	300	
10	7	4	3	2	1	.	1	.	46	190	
10	4	1	.	4	1	.	.	.	39	161	
6	5	4	1	1	.	1	1	.	25	110	
6	5	1	2	.	.	.	.	.	26	107
4	2	2	.	.	.	.	.	.	19	86
5	3	3	.	.	.	1	.	.	22	66	
6	2	.	.	.	.	.	.	.	18	54
2	.	1	.	.	.	.	1	.	5	37
.	2	1	.	.	.	.	.	.	7	32
.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	22
.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	20
1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	16
1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	14
.	1	.	.	1	.	.	.	.	3	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	11
235	178	128	83	61	45	31	21	24	1163	5026	

2) Bevölkerung am Jahreschluß 1895 nach Zahl der Bestrafungen
Männliches Geschlecht.

Alter in vollen Jahren	Männliche Bevölkerung un- bestrafte	be- strafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.
12	12 960	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13	12 785	20	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	12 814	50	40	5	3	2	.	.	.	.	.	.
15	12 790	114	86	13	8	4	3	.	.	.	.	.
16	13 016	158	122	19	9	6	1	1	.	.	.	.
17	13 608	213	154	31	10	12	3	2	1	.	.	.
18	14 733	317	226	43	26	10	4	8	.	.	.	.
19	15 929	421	283	80	26	20	4	2	4	.	2	.
20	14 061	426	301	59	27	19	7	9	2	1	1	.
21	13 222	443	284	78	44	17	11	3	2	3	1	.
22	13 648	507	319	81	49	23	15	9	7	2	1	.
23	15 384	616	398	89	65	34	16	10	2	3	1	.
24	14 186	621	416	34	52	24	14	13	6	1	1	.
25	16 758	824	521	128	60	49	23	19	8	7	8	.
26	17 054	894	543	167	75	50	21	17	11	7	1	.
27	15 833	919	564	172	82	38	32	13	5	4	4	.
28	15 525	947	598	165	62	47	34	18	9	5	4	.
29	15 915	1 066	645	168	110	49	39	25	10	4	.	.
30	14 876	1 150	691	192	114	53	37	24	9	11	4	.
31	14 528	1 168	692	180	103	64	44	37	17	9	6	.
32	14 228	1 165	674	223	84	62	49	26	14	9	12	.
33	13 457	1 073	618	171	110	56	34	29	28	10	10	.
34	12 864	1 076	602	180	123	66	27	18	20	19	10	.
35	12 718	1 120	605	193	115	76	38	34	18	15	6	.
36	11 934	1 065	572	183	111	55	42	35	23	17	4	.
37	11 194	1 002	547	161	112	51	33	27	21	11	12	.
38	10 793	1 024	536	167	100	77	41	27	17	18	15	.
39	9 692	945	504	168	92	49	36	19	22	17	7	.
40	9 333	885	488	132	86	59	34	31	18	12	4	.
41	9 560	919	483	142	93	53	36	24	22	18	14	.
42	9 437	898	485	134	83	56	50	23	13	20	7	.
43	9 520	918	503	143	80	45	49	30	19	14	16	.
44	8 976	891	501	143	80	53	33	30	22	7	10	.
45	8 994	800	424	136	83	43	31	21	21	15	5	.
46	8 685	777	440	122	80	43	26	14	11	12	7	.
47	7 707	659	392	100	67	31	15	17	8	8	7	.
48	7 165	608	342	88	57	35	25	17	16	12	4	.
49	7 105	602	328	98	50	41	32	12	9	9	6	.
50	6 838	594	338	96	55	26	24	16	7	13	5	.
51	6 505	549	307	83	60	26	23	10	4	13	5	.
52	5 718	478	283	88	35	24	6	9	13	7	4	.
53	5 833	495	280	82	40	30	21	10	8	8	7	.
54	5 164	439	260	65	33	25	18	9	10	5	6	.
55	5 082	392	230	73	17	18	20	13	5	4	2	.
56	4 623	396	225	76	29	19	12	7	7	8	4	.
57	4 286	350	211	43	32	20	15	4	4	1	3	.
58	3 917	314	190	51	28	18	11	7	3	2	2	.
59	3 776	321	194	51	24	15	9	6	7	3	4	.
60/64	13 838	1 073	621	181	93	49	30	22	19	19	9	.
65/69	9 094	699	433	109	59	28	17	13	9	4	5	.
70/74	5 773	389	221	69	33	14	14	7	6	4	6	.
75 u. älter	4 171	211	121	32	21	12	5	6	1	3	1	.
Neberhaupt	557 600	34 006	19 861	5547	3090	1796	1164	783	518	394	244	.

Bevölkerung am Jahresßluß 1895 nach Zahl der Bestrafungen:
Weibliches Geschlecht.

Weibliche Bevölkerung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Die Bestraf- ten sind im der Bevölk. d. entspr. Alters		laufende Alters-Jahre
un- bestrafte	be- strafte	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	mal Bestr.	m.	n.	
13 250	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.40	0.00	13
13 513	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.54	0.23	14
13 412	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.95	0.23	15
14 547	9	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.92	0.64	16
15 636	32	30	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	12.04	2.05	17
17 077	64	49	11	3	.	1	.	.	.	.	.	.	15.46	3.75	18
18 286	87	67	13	5	1	.	1	.	.	.	.	.	21.08	4.80	19
19 503	134	99	25	6	2	2	.	.	.	.	.	.	25.74	6.81	20
19 923	154	114	24	9	4	1	1	1	.	.	.	.	29.42	7.69	21
19 386	192	145	27	16	3	1	.	.	.	.	.	.	32.33	9.80	22
19 112	206	164	25	9	3	4	1	.	.	.	.	.	35.82	10.67	23
20 089	282	214	49	13	3	2	1	.	.	.	.	.	38.56	13.79	24
15 547	234	193	25	9	5	1	1	.	.	.	.	.	41.88	14.85	25
18 582	285	213	46	8	14	3	1	.	.	.	.	.	46.79	15.06	26
18 696	357	267	53	24	8	3	2	.	.	.	.	.	49.75	18.73	27
17 616	331	250	49	16	14	2	.	.	.	.	.	.	54.89	18.88	28
17 179	338	248	42	20	12	13	1	1	.	.	.	1	57.53	19.17	29
17 919	395	264	68	33	13	7	4	4	.	2	.	.	62.71	21.62	30
16 708	386	258	61	31	16	9	8	3	.	.	.	.	71.75	22.58	31
16 299	374	251	57	30	17	11	4	1	3	.	.	.	74.39	22.39	32
16 025	415	301	66	19	12	8	3	3	3	.	.	.	75.87	25.24	33
14 941	417	270	64	34	23	11	7	3	3	1	1	.	73.87	27.07	34
13 971	385	263	49	30	17	15	4	4	1	.	1	.	177.09	26.79	35
14 530	401	276	60	33	16	5	4	4	2	.	.	.	180.81	26.88	36
15 022	464	297	73	45	19	11	10	6	2	.	.	.	181.88	29.74	37
13 719	401	266	59	30	22	9	9	1	3	.	.	.	281.98	28.36	38
12 948	389	269	58	28	8	12	4	3	2	3	1	.	186.88	29.16	39
12 363	405	274	68	33	9	8	4	1	2	1	3	.	288.85	31.75	40
11 340	354	233	53	24	13	13	4	6	2	2	1	.	386.56	30.17	41
12 214	421	289	63	33	10	13	5	4	1	.	1	.	287.62	33.42	42
11 334	359	252	43	23	15	8	4	8	.	2	1	.	386.73	30.61	43
11 756	383	252	55	32	19	7	4	4	4	2	1	.	387.64	31.53	44
9 886	289	204	32	22	8	7	8	4	2	.	.	.	290.29	28.46	45
10 542	357	244	48	30	11	8	4	3	2	5	.	.	281.51	32.74	46
10 189	375	248	54	22	21	13	8	3	2	.	1	.	381.98	35.34	47
9 479	344	233	48	21	10	14	4	7	5	1	1	.	78.72	34.85	48
8 165	278	173	51	26	15	3	4	4	.	.	1	.	178.18	32.90	49
8 262	316	230	36	17	13	6	3	4	.	2	.	.	578.03	36.76	50
8 557	295	195	50	20	10	11	2	1	1	.	.	.	579.97	33.17	51
7 576	273	198	43	15	8	1	1	1	1	2	2	.	177.76	34.74	52
7 155	264	177	49	15	7	5	3	2	1	1	.	.	477.31	35.64	53
7 583	277	193	46	16	8	8	2	3	.	1	.	.	78.49	35.23	54
5 789	205	151	22	11	11	4	1	2	1	1	.	.	178.65	34.40	55
6 665	228	156	26	25	8	4	4	1	1	1	2	.	171.39	33.08	56
5 956	223	165	22	16	7	3	3	2	3	.	.	.	279.12	36.12	57
5 547	195	146	28	6	5	2	2	2	1	1	.	.	275.11	34.13	58
5 188	186	132	26	15	4	4	2	1	.	2	.	.	74.31	34.52	59
5 203	206	148	22	17	8	3	1	4	.	1	1	.	178.45	38.09	60
20 550	670	481	86	44	24	9	13	4	1	3	.	.	572.49	31.81	61
15 784	500	346	69	34	19	9	8	5	1	1	3	.	571.54	30.12	62
11 699	291	199	45	17	11	7	5	1	2	.	.	.	463.88	25.70	71
9 442	205	138	35	16	4	2	2	.	2	3	1	.	248.45	21.29	76
681 135	14 637	10 237	2128	1001	511	303	167	111	54	39	21	65	57.48	21.04	307

die auf die Bestrafungen bezüglichen Angaben auf den Jahreschluß 1895 zu fixiren. Durch das wie bei dem ganzen Zählungsacte so auch bei den hier angeschlossenen Ermittlungen bewiesene Entgegenkommen des Königl. Polizeipräsidenten und speciell durch die verständnißvolle Vermittelung des Commissioners für die Volkszählung Herrn Regierungsraths S i b e r wurde Veranlassung getroffen, daß dem Statistischen Amt auf Grund der bei den Polizeirevieren geführten Strafblätter die auf die Zahl der Bestrafungen, das Datum des letzten Strafurtheils und die Dauer der letzten Freiheitsstrafe bezüglichen Angaben für den Jahreschluß zugestellt wurden.

Wie bereits im vorigen Jahrgange angeführt, wurden diese Angaben auf solche Personen beschränkt, welche durch richterliches Urtheil mit Zuchthaus oder Gefängniß bestraft worden waren; Strafblätter, welche sich auf nur mit Geldstrafe (und eventueller Gefängnißstrafe) oder mit Verweis bestrafte Personen bezogen, sollten unberücksichtigt bleiben. Um jedoch einen Ueberblick zu erhalten, wieviel Strafblätter überhaupt bei den Revieren vorhanden waren, wurde — und zwar meist erst durch spätere Erhebung im März — sowohl die Gesamtzahl der Blätter, wie insbesondere die der nur Geldstrafe oder Verweis enthaltenden festgestellt; die hierauf bezügliche Tabelle S. 411/12 des vorigen Jahrganges ergab die Gesamtzahl von 53 738 Bestraften, darunter 5095 nur mit Geld oder Verweis bestraft, so daß 48 643 für die betreffende criminalstatistische Auszählung in Betracht kamen. Wie auf S. 435 des vorigen Jahrganges gesagt, fanden sich dagegen bezügliche Angaben damals nur für 47 496 und nach nachträglicher Auffindung eines verlegten Packetes 47 764 Karten vor, so daß also 879 Bestrafte in den Zählungsmaterialien nicht gefunden waren; dies konnte nicht auffallen, da zwischen beiden Erhebungen ungefähr ein Monat lag, in welchem ein Theil der Bevölkerung seine Wohnstätte gewechselt hatte, und dieser Mangel wurde damals durch entsprechenden Zuschlag zu den erhobenen Zahlen ergänzt.

Als indeß die so erhöhten Zahlen innerhalb der Bevölkerungszahl nach Altersclassen weiter nach der Zahl der Bestrafungen zerlegt waren und mit den entsprechenden Daten der zweijährigen Bewegung, dem Durchschnitt der 1895 und 1896 verhängten Strafen verglichen werden sollten, deren Extrahirung aus den bei dem Kaiserlichen Statistischen Amte geführten Zählblättern der Director desselben Herr Geh. Rath von S c h e e l dem diesseitigen Amte freundlichst gestattet hatte, ergab es sich, daß beide Aufnahmen nicht conform waren, indem bei der polizeilichen Bezeichnung vielfach in die Zahl der Vorstrafen auch gerichtlich verhängte Correctionshaft eingerechnet, Geldstrafen aber ausgeschlossen waren, während umgekehrt die Zählblätter des Kaiserlichen Statistischen Amtes die ersteren nicht, wohl aber die letzteren mitrechneten. So wichtig es nun an sich ist, daß bei der Frage der gesetzmäßigen Freiheitsberaubung auch die correctionellen Haftstrafen mit in Betracht gezogen werden, so war es doch in diesem Falle zur Herstellung eines in sich vergleichbaren Materials durchaus geboten, die den Strafblättern entnommenen Notizen einer genauen Vergleichung zu unterziehen, bei welcher hinsichtlich der Zahl der Vorstrafen die entsprechenden Aenderungen vorgenommen wurden, so daß an Freiheitsstrafen nur diejenigen, welche für Verbrechen und Vergehen verhängt worden waren, aber auch die für solche erkannten Geldstrafen und Verweise mitgerechnet, dagegen die correctionellen Haftstrafen (also wegen Vettelerei, Obdachlosigkeit, Anflug etc.) ausgeschlossen wurden.

Diese Aenderung hat nur in der Zahl der daher rührt, daß 850 und im städtischen Obd und zwar durch nachtschieden; und gerade h vorgeht, die Za

die Verschlebung verursacht, und zwar nicht auch in der Zahl der Personen selbst, correctioneller Haft bestrafte (in der Stadtrevieren, für welche gleichfalls Eintragungen stattgefunden hatten, nun vollständig wie aus dem vorigen Abschnitt besonders hohe.

Es waren nämlich bei den früheren Auszählungen Blätter ausgezählt

mit J. d. Strf.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	dar- über	über- haupt
für Männer	17243	5785	3123	1754	1254	864	640	462	378	294	1620	33536
= Frauen	9046	2104	1065	532	362	234	166	92	111	78	345	14223
dagegen steht												
für Männer	19154	5349	2980	1732	1122	755	500	380	235	193	394	32794
= Frauen	9872	2052	965	493	292	161	107	52	38	20	62	14115

Die Zahl der mehr als zehnmal Bestraften ist also auf weniger als ein Viertel der früheren Zahl, die der zehnmal, neunmal, achtmal Bestraften auf 2 Drittel, der siebenmal Bestraften auf 3 Viertel, der fünfmal auf sieben Achtel zusammengeschmolzen, bei den viermal Bestraften war die Abnahme nur 3 Procent, bei den drei und zweimal Bestraften sechs Procent, und die einmal Bestraften vermehrten sich um ein Zehntel der Fälle. Indem aber die Gesamtheit abnahm, ergab sich für die Benutzung der Karten die Nothwendigkeit, daß der Zuschlag so erhöht wurde, daß die Gesamtsumme von 48 643 vorhandenen Strafblättern erreicht wurde; diese Zahl war festzuhalten, da nicht anzunehmen war, daß für die 850 hier gestrichenen sich damals Strafblätter bei den Polizeirevieren befunden hatten. Auch erschien der nun erforderliche Zuschlag von 1734 Personen oder 37 Promille keinesweges zu hoch, da zwischen der Volkszählung und den polizeilichen Notirungen ungefähr ein Monat lag, besonders wenn man berücksichtigte, daß bei den analogen Erhebungen der Armenverwaltung über die Zahl der Unterstützten das Verhältniß der nicht gefundenen Zählkarten das Doppelte, nämlich 76 Promille der in den Verzeichnissen derselben enthaltenen betragen hatte.

Da jedoch von den gestrichenen sieben Achtel auf das männliche Geschlecht kamen und nur ein Achtel auf das weibliche, so hat sich nun auch die Gesamtheit jedes Geschlechts um 154 verschoben, die bei den weiblichen Bestraften hinzuge treten sind; und zwar vertheilen sich diese Verschiebungen so auf die 64 unterschiedenen Altersklassen, daß bei den Männern 204 in 38 Jahrgängen abgegangen, 50 in 18 Jahrg. hinzuge treten sind, bei den Frauen 19 in 9 Jahrg. ab, 173 in 41 Jahrgängen hinzu. Der Zuschlag ist dann allgemein für jede Altersklasse innerhalb jeder Gruppe nach der Zahl der Bestraften ausgeführt und zwar, damit in den darauf gegründeten Rechnungen Sprünge vermieden werden, mit einer Decimalstelle; diese ist jedoch in der Zusammenstellung auf S. 446/47 fortgelassen. Die Zahl der Unbestraften jedes Alters ist dann für den Jahreschluß 1896 durch Abzug von der fortgeschriebenen Bevölkerung ermittelt. Beim männlichen Geschlecht ist die Zahl der activen Militärs außer Rechnung gelassen (vergl. Jahrg. 1895 S. 447).

Das Verhältniß zwischen der Zahl der Unbestraften und der Bestraften hat sich gegen die auf S. 448 des vorigen Jahrganges in Sp. 1 bis 8 gegebenen Zahlen nur wenig geändert, so daß das auf S. 447 Gesagte im wesentlichen auch jetzt zutrifft: Der Gesamtdurchschnitt von 57.5 bez. 21.0 Pm. der strafmündigen Bevölkerung wird bei dem männlichen Geschlecht im 29., dem weiblichen im 30. J. überschritten. Mit 35 Jahren überschreitet der Antheil bei den Männern 80 Promille, hat im 45. Jahre den Höhepunkt mit 90, fällt mit 47 J. unter 80, über 69 J. unter 70, in der höchsten Altersgruppe unter 50 Promille. Der Antheil der Bestraften unter den Frauen steigt mit 39 J. über 30, mit 46 J. über 35 Pm. und hält sich mit einigen Schwankungen auf dieser Höhe bis 60 Jahr, dann sinkt er langsam, steht aber noch im höchsten Alter über dem Gesamtdurchschnitt.

Diese Zahlen des Bevölkerungsstandes entsprechen also denen der Tabellen der Bewegung, und zwar hier die Tabelle nach Geburtsjahrelassen speciell den auf S. 436/37 gegebenen Zahlen für die im Jahre 1896 verhängten Freiheitsstrafen wegen Verbrechen und Vergehen; sie schließen unmittelbar an den Zeitpunkt des Bevölkerungsstandes an, so daß also gesagt werden kann: von 12 965 im Jahresanfang vorhandenen im Alter 12 bis 13 stehenden (unbestraften) wurden im Laufe

des Jahres 1896 57 bestraft, welche sich also bei ihrer Bestrafung theils — Alter 12 bis 13, theils 13 bis 14 Jahr befanden u. s. f. — Die gleiche Gliederung zeigte die Tabelle S. 436/7 des vorigen Jahrganges, nur daß hier die Geburtenjahrgänge um ein Jahr verschoben sind, weil die dem Jahrgange 1883 angehörigen im Jahresanfang 1895 erst im zwölften Lebensjahre standen, welches sie dann im Laufe des Jahres 1895 überschritten.

Wir mußten auch in diesem Jahrgange bei dem Bevölkerungsstande die Angaben noch auf die Combination der Zahl der Bestrafungen und des Geburtsjahres beschränken, obwohl die Auszählungen sich auch auf die obigen in der Bewegung unterschiedenen Gesichtspunkte erstreckt haben, — theilen jedoch auch diesmal die Zahlen der Bewegung — also die Gliederung der Bestrafungen nach den Kategorien des Kaiserlichen Statistischen Amtes in dem gleichen Umfang mit, wie im Vorjahre, nämlich — abgesehen von der schon erwähnten Tabelle der Geburtsjahre S. 436/7 (Jahrgang 1895 ebend.) — die Gliederung der Bestraften

nach Civilstand und Geburtsjahrgruppen comb. mit der Zahl der Straffälle S. 438/9 (1895 ebendasselbit),

- = Berufsclassen, comb. mit Zahl der Straffälle S. 440/1 (desgl. 1895),
- = der Confession, comb. wie vorstehend S. 441 (desgl. 1895),
- = der Dauer der zuletzt verhängten*) Freiheitsstrafe in Tagen, Monaten, Jahren, comb. wie nachstehend S. 442/3 (desgl. 1895),
- = der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe in Monaten und Jahren, comb. wie vorstehend S. 445 (desgl. 1895). —

Behufs der Vergleichung der Bewegung mit dem Stande sind beide Jahrgänge der Bestrafungen zusammengerechnet, und zwar nicht nach den gleichen Geburtsjahren, sondern nach dem gleichen Alter bei der Bestrafung, also 1883 zu 1884 und s. f., und es ist dann der Durchschnitt genommen. Bei dem Bevölkerungsstande ist die Mitte der Periode (Jahreschluß 1895) als der Ausdruck des Durchschnitts derselben für jedes Altersjahr angesehen, die im Laufe beider Jahre eintretenden Aenderungen durch Tod und Umzug sind also als sich compensierend angenommen, schon deshalb weil eine Combination derselben mit der Zahl der Bestrafungen nicht möglich war. Und da die Bestrafungen nur nach Geburtsjahrsclassen vorlagen, jeder Jahrgang derselben sich aber auf zwei Altersjahre vertheilt, so ist Behufs Gewinnung der Bestrafungscoefficienten jedesmal die Mittelzahl der beiden betheiligten Jahrgänge benutzt worden: es ist also beispielsweise die Zahl der im 20. Lebensjahre stehenden verglichen worden mit der Mittelzahl des 20. Geburtenjahrganges, dessen Bestrafungsfälle dem 19. und 20. Lebensjahre angehörten, und des 21. Geburtenjahrganges, dessen Fälle dem 20. und 21. Lebensjahre angehörten. Damit jedoch die Bestrafungscoefficienten zu einer nach dem Altersfortschreitenden Ordnung (Ab- und Zugangsordnung) benutzt werden könnten, ist den Zahlen des Standes jedesmal die Hälfte der Straffälle der jüngeren Geburtsjahrsclassen hinzugerechnet.

In gleicher Weise berechnet hatten wir auf S. 449 des vorigen Jahrganges in Sp. 11, 12 die allgemeinen Bestrafungs-Coefficienten der einzelnen Altersclassen, in Sp. 13, 14 die Coefficienten der ersten Bestrafung, in Sp. 15, 16 die allgemeinen Rückfall-Coefficienten und in Sp. 17, 18 die Coefficienten der zweiten Bestrafung gegeben und auf S. 453 die Verhältniszahlen für die erste Bestrafung und so fort bis zur neunten (und darüber) für fünfjährige Altersclassen hinzugefügt. Nachdem jetzt ein in Stand und Bewegung conformes Material gewonnen ist, geben wir außer den gleichen nunmehr auch die Verhältniszahlen für die einzelnen Altersclassen noch die Coefficienten der ersten, zweiten, dritten, fünften Bestrafung, sowie aller späteren Bestrafungen zusammen (S. 451).

*) Durch Druckfehler steht in der Tabelle des vorigen Jahrganges im Kopf „verhängt“ statt „verhängten“.

Alter in vollen Jahren	3) Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) bestraft:																	
	überhaupt		zum 1. Male		zum 2. u. mehr- fachen Male		zum 2. Male		zum 3. Male		zum 4. Male		zum 5. Male		zum 6. u. mehr- fachen Male		Promille der im betreffenden Alter vorhandenen	
	Be- völkerung mnl. wbl.	Un- befragte mnl. wbl.	1 ober mehrm. befragte mnl. wbl.	1 mal befragte mnl. wbl.	2 mal befragte mnl. wbl.	3 mal befragte mnl. wbl.	4 mal befragte mnl. wbl.	5 u. mehrm. befragte mnl. wbl.	1 mal befragte mnl. wbl.	2 mal befragte mnl. wbl.	3 mal befragte mnl. wbl.	4 mal befragte mnl. wbl.	5 u. mehrm. befragte mnl. wbl.	1 mal befragte mnl. wbl.	2 mal befragte mnl. wbl.	3 mal befragte mnl. wbl.	4 mal befragte mnl. wbl.	5 u. mehrm. befragte mnl. wbl.
12	2.16	0.15	2.10	0.15	144.2	—	144.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	5.51	0.43	4.82	0.47	440.1	322.6	232.3	322.6	∞	—	∞	—	—	—	—	—	—	—
14	8.46	1.06	6.94	0.89	338.7	548.8	185.9	426.8	948	—	625	—	—	—	—	—	—	—
15	11.97	2.21	9.97	1.87	305.5	473.9	143.9	359.7	753	522	771	1000	588	—	403	—	—	—
16	15.73	3.84	11.06	3.07	344.8	342.0	173.5	264.8	686	1000	866	—	640	400	1154	—	—	—
17	18.82	4.88	12.64	3.81	356.1	254.4	186.6	208.3	651	262	892	448	447	4000	978	833	—	—
18	22.49	5.92	14.20	4.28	355.2	310.9	201.4	221.0	553	508	647	504	901	1000	793	571	—	—
19	25.25	6.55	15.49	4.43	338.6	275.4	216.9	189.5	397	343	694	833	653	645	792	526	—	—
20	28.16	6.01	16.82	4.12	341.3	222.2	198.5	127.2	555	384	687	473	615	588	653	500	—	—
21	26.74	5.31	14.85	3.51	326.8	172.5	182.1	99.2	412	286	514	303	719	784	870	1286	—	—
22	25.12	5.52	13.34	3.42	297.8	175.2	153.7	104.2	405	293	460	449	591	588	675	769	—	—
23	21.40	5.51	10.65	3.64	256.6	131.2	128.8	77.6	361	177	378	375	515	671	672	750	—	—
24	22.69	6.39	10.96	3.90	258.0	159.7	129.6	65.9	311	306	488	717	617	576	725	1500	—	—
25	20.58	4.76	9.83	2.50	218.7	142.5	109.0	56.3	284	204	438	587	415	317	485	1000	—	—
26	20.72	4.88	9.07	2.28	220.1	108.2	102.4	54.8	287	179	390	187	527	407	551	679	—	—
27	20.69	4.17	8.94	2.23	201.8	102.6	85.2	48.5	247	171	349	238	432	230	578	1437	—	—
28	20.48	4.24	9.09	2.22	190.7	102.7	68.1	43.6	237	190	413	184	329	361	583	399	—	—
29	19.70	4.18	8.29	1.98	175.9	99.3	63.5	50.8	215	110	256	135	364	341	539	445	—	—
30	18.64	4.00	7.50	1.93	151.6	114.0	53.7	56.5	158	115	230	214	393	378	464	391	—	—
31	18.51	4.77	7.39	2.18	147.8	111.2	48.4	47.6	165	119	255	217	321	332	397	405	—	—
32	18.85	4.64	7.70	2.38	144.9	92.0	49.1	35.9	134	114	238	265	329	324	438	476	—	—
33	17.21	4.43	7.27	2.16	133.2	82.6	39.8	31.3	126	124	149	123	327	201	434	316	—	—
34	15.00	4.05	5.75	2.00	119.3	75.5	34.8	23.5	91	127	159	149	210	242	448	263	—	—
35	13.99	4.09	5.12	2.23	109.5	69.1	34.9	22.4	88	93	137	159	192	202	361	364	—	—
36	14.47	4.19	5.69	2.38	107.6	61.6	31.8	24.3	89	71	137	106	203	186	318	237	—	—
37	14.12	4.03	5.32	2.07	107.5	68.0	30.2	26.7	96	69	133	155	238	205	329	269	—	—
38	13.63	3.80	4.46	1.74	99.2	70.2	26.7	27.6	87	96	111	179	148	347	316	196	—	—
39	13.84	3.63	5.07	1.64	99.3	62.5	25.5	26.9	71	83	115	112	196	284	325	249	—	—
40	13.48	3.76	5.23	1.78	96.3	65.2	27.8	21.2	75	100	106	80	186	212	306	244	—	—
41	11.24	3.85	4.41	1.94	79.4	57.5	25.5	16.3	75	94	86	59	177	258	210	292	—	—
42	11.33	4.18	4.76	2.12	78.2	67.4	24.0	25.5	81	104	95	94	104	215	227	264	—	—
43	11.02	3.62	4.61	1.70	75.2	60.8	23.1	28.3	64	65	109	76	101	147	224	261	—	—
44	10.08	3.88	4.29	1.82	65.9	71.3	19.3	34.9	55	103	98	97	104	262	226	223	—	—
45	9.63	3.71	3.83	1.97	72.5	53.9	22.7	23.2	66	86	89	73	137	217	213	182	—	—
46	9.31	3.52	3.30	1.86	74.1	47.6	20.8	15.0	75	93	95	118	132	101	256	135	—	—
47	8.71	3.56	3.47	1.71	67.7	53.5	20.2	19.1	74	90	93	114	125	157	240	172	—	—
48	7.53	4.34	3.38	1.99	55.2	71.1	17.3	31.2	58	62	75	101	68	145	186	394	—	—
49	7.56	3.59	3.06	1.69	59.3	51.5	14.4	19.3	70	80	83	93	70	110	188	263	—	—
50	7.74	2.62	2.96	1.26	61.0	41.6	14.7	12.7	87	63	69	63	136	70	210	219	—	—
51	6.71	2.10	2.80	0.90	51.7	32.3	13.7	8.8	47	51	41	113	90	85	196	224	—	—
52	6.67	1.82	3.06	1.01	48.9	23.4	15.8	7.0	36	35	68	98	41	132	230	32	—	—
53	5.75	2.01	2.67	1.09	42.3	27.6	16.8	6.5	27	21	42	61	33	166	167	207	—	—
54	5.61	3.04	2.47	1.34	41.6	49.3	9.5	16.4	45	57	30	43	79	103	163	379	—	—
55	4.92	2.21	2.11	1.01	40.6	36.4	8.7	19.1	27	64	88	10	105	85	150	180	—	—
56	4.67	1.98	2.21	1.05	32.8	26.6	13.2	9.0	20	45	33	32	65	33	124	192	—	—
57	4.57	1.96	2.51	0.95	29.6	30.1	14.2	3.4	45	44	8	112	37	48	98	262	—	—
58	4.67	1.81	2.04	0.92	29.0	26.6	13.1	1.9	29	66	14	34	43	115	124	190	—	—
59	3.53	1.48	1.39	0.82	28.4	18.0	6.4	0.0	29	44	31	45	104	29	94	146	—	—
60/61	3.38	1.92	1.54	0.43	26.8	19.1	6.0	4.7	27	17	39	68	52	98	99	91	—	—
62/63	2.19	0.74	0.99	0.43	17.0	10.4	4.0	0.7	23	7	37	48	9	0	70	81	—	—
64/65	1.50	0.57	0.91	0.23	10.1	11.1	3.4	2.5	0	32	29	55	0	0	41	13	—	—
66/67	0.40	0.10	0.30	0.08	2.3	0.0	0.0	0.0	16	0	0	0	0	0	0	0	—	—

66/67 14.7/2.73 7.27/2.15/129.5 75.3 54.6 25.3 152 111 203 150 254 222 328 277

Alter in vollen Jahren	Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß z. bestraf										
	über- haupt	zum 1. Male	zum 2. Male	zum 3. Male	zum 4. Male	zum 5. Male	zum 6. Male	zum 7. Male	zum 8. Male	zum 9. Male	zum 10. Male
Promille der in dem betreffenden Alter vorhandenen											
Jahren	Bevöl- kerung	Unbe- straft	1 mal u. mehr bestraft	1 mal bestraft	2 mal bestraft	3 mal bestraft	4 mal bestraft	5 mal bestraft	6 mal bestraft	7 mal bestraft	8 mal bestraft
											1000 M.

Männliches Geschlecht.

12/15	7.03	5.73	323.8	166.8	956	769	556	161	∞	—	—	—	∞
16/19	20.88	13.47	347.5	199.9	553	736	656	1069	744	615	2000	212	100
20/24	24.72	13.26	289.4	155.3	400	497	600	685	667	727	811	615	102
25/29	20.41	9.05	200.3	84.5	252	357	411	421	500	621	701	876	110
30/34	17.71	7.15	139.8	45.6	135	206	313	293	386	422	474	612	93
35/39	13.91	5.15	105.2	30.0	86	127	188	245	274	297	311	426	58
40/44	11.44	4.66	79.0	23.9	70	98	136	128	222	255	196	316	47
45/49	8.63	3.42	66.5	19.4	69	89	108	137	145	197	214	256	43
50/54	6.56	2.78	49.8	14.2	50	51	75	104	211	199	156	132	38
55/59	4.40	2.07	32.4	11.1	29	30	79	131	77	103	124	206	18
60/64	3.36	1.54	26.8	6.0	27	39	52	93	103	38	50	126	19
65/69	2.12	0.99	17.0	4.0	23	37	9	69	55	77	0	62	16
70 u.	1.04	0.65	7.4	2.2	5	18	0	25	18	0	0	0	5
Uebersh.	14.72	7.27	129.5	54.6	152	203	254	234	278	325	323	398	56

Weibliches Geschlecht.

12/15	1.00	0.85	464.8	371.0	597	1000	∞	—	—	—	—	—	—
16/19	5.38	3.94	287.4	210.8	400	669	827	649	1125	2000	∞	—	—
20/24	5.73	3.74	167.0	90.9	273	450	636	782	696	1167	∞	—	—
25/29	4.35	2.24	109.8	50.7	166	228	326	396	840	843	∞	614	100
30/34	4.51	2.11	94.9	38.8	120	187	288	308	248	457	430	1400	43
35/39	3.06	2.03	66.2	25.4	82	138	231	171	281	231	401	550	22
40/44	3.86	1.88	64.1	24.7	92	79	208	241	261	219	427	190	21
45/49	3.72	1.85	54.8	21.0	82	99	140	152	180	233	328	256	34
50/54	2.30	1.13	34.4	10.6	44	76	109	98	347	143	316	256	20
55/59	1.91	0.95	28.5	7.0	53	32	58	87	191	113	410	161	27
60/64	1.02	0.43	19.1	4.7	17	68	98	76	0	115	600	161	22
65/69	0.74	0.43	10.4	0.7	7	48	0	0	0	179	667	200	1
70 u.	0.33	0.16	6.6	1.5	18	29	0	0	0	0	54	0	1
Uebersh.	3.75	2.13	75.8	35.9	111	150	222	236	274	292	430	474	29

Was das Gesamtverhältniß der Neubestraften zur Bevölkerung betrifft, so stellt sich dies für das männliche Geschlecht auf 14.72 Prom., das weibliche auf 3.75 Prom.; das Verhältniß der Männer ist also hier fast das vierfache der Frauen, während es unter der gezählten Bevölkerung (bei dem Stande) das 2 1/2-fache war. Es erreicht beim männlichen Geschlecht in ziemlich gleichmäßiger Steigung das Maximum mit 28.16 im 21. Lebensjahr, fällt dann anfangs schneller, vom 25. ab langsamer, so daß das Durchschnittsverhältniß mit 35, die Hälfte des Durchschnittsverhältnisses mit 51, ein Viertel mit 59 Jahren eintritt. Beim weiblichen Geschlecht wird das Maximum der stattfindenden Bestrafungen bereits im 20. Jahre erreicht; hier fallen die Bestrafungen erst mit dem 26. Lebensjahr, die Zahlen bewegen sich um den Durchschnitt bis zum Anfang der 40er Jahre und fallen erst 58 Jahre ab. Nach Altersklassen verglichen, wurden in den jüngsten Lebensjahren viel mehr Knaben mit Gefängniß bestraft als Mädchen, das Verhältniß bewegt sich das zwischen dem 4 und 5-fachen, von 37 Jahren ab zwischen dem 3 und 4-fachen, von 41 ab zwischen dem 2 und 3-fachen, von 45 Jahren ab treten durch die Zahlen weitere Schwankungen ein.

Was die ersten Bestrafungen anlangt, so haben sich die im vorigen Jahrgange angegebenen Sätze kaum geändert; sie haben ihr Maximum beim männlichen Geschlecht im 21. Lebensjahre, beim weiblichen im 20. Lebensjahre, neben diesen beiden noch das 20. und 22. der Männer, das 19. der Frauen über das Doppelte des Durchschnitts hinaus; mit 34 Jahren bei den Männern, und (nach einigem Schwanken) mit 37 bei den Frauen gehen die Promillesätze der zuerst Bestrahten unter den allgemeinen Durchschnitt und mit 46 Jahren bei den Männern id 51 bei den Frauen unter die Hälfte desselben.

Der Vergleich mit den beiden nebenstehenden Spalten (5 und 6), der Häufigkeit wiederholter Bestrafungen, — auch diese im Ganzen den Sätzen entsprechend, welche im vorigen Jahrgang mitgetheilt wurden, — zeigt den Gegensatz zwischen der ersten Bestrafung und der Rückfälligkeit; er ist im ganzen beim männlichen Geschlecht 18fache, beim weiblichen das 36fache. Der Gegensatz d. h. die relative Häufigkeit des Rückfalles ist anfangs außerordentlich beträchtlich, denn das Maximum der Rückfälligkeit liegt bei den Knaben im 14. mit 44 P., den Mädchen im 15. Lebensjahre mit 55 P. Im 17. Jahre ist bei dem männlichen Geschlecht die Wiederbestrafung (alles zusammengekommen) noch das Dreißigfache des Verhältnisses der ersten Bestrafung, mit 30 Jahr noch das Zwanzigfache, von 40 Jahr ab wird die Differenz geringer, aber mit erheblicher Schwankung in den einzelnen Altersjahren, ist in den 70er Jahren fällt sie stärker. Beim weiblichen Geschlecht ist die Bestrafungschance im Alter 20 bis 23 noch die fünfzigfache für die bereits Bestrahten, im Alter 32 bis 34 noch die vierzigfache, sie bewegt sich im Alter 45 bis 60 um das Dreißigfache der ersten Bestrafung, später weist das Verhältniß zur ersten Bestrafung noch stärkere Schwankungen auf.

Während der Gegensatz zwischen der ersten und späteren Bestrafung mit Gefängniß (oder Zuchthaus) dieses Verhältniß richtig charakterisirt, so ist dagegen die Verurtheilung der Rückfälle in zweite, dritte, vierte u. Bestrafungen insofern principiell mangelhaft, als, wie oben angeführt, bei der Rechnung der Zahl der Bestrafungen auch solche mit Geldstrafe mit begriffen sind; diese konnten bei Neubestrafungen nicht ausgeschieden werden, mußten daher auch bei den Anknüpfungen des Standes mit eingerechnet werden. Es sind daher solche Personen, die bisher nur mit Geldstrafen belegt waren, hier als unbestraft bezeichnet und mit denen verglichen, welche zum ersten Mal mit Gefängniß bestraft sind; es sind ferner die, welche einmal mit Gefängniß bestraft waren, als einmal bestraft gerechnet und mit denen verglichen, welche nun zum zweiten Mal mit Gefängniß bestraft werden. Von da ab ist jedoch nicht mehr unterschieden, ob die gezählten früheren Strafen Geldstrafen oder Gefängniß waren, oder ob außerdem Geldstrafen darunter begriffen sind, denn auf den Karten der Neubestrahten ist nur die letzte Gefängnißstrafe angegeben, wie auch aus den Strafblättern nur die letzte Gefängnißstrafe extrahirt worden ist. Es können also unter denjenigen, welche die dritte Bestrafung erleiden, auch solche sein, welche erst einmal mit Gefängniß bestraft sind u. s. f.; die Zahlen der wiederholten Rückfälle sind also zu hoch und zwar gleichmäßig im Stand und in der Bewegung; hieraus folgt aber auch, daß zur Vergleichung der Zahl der Rückfälle untereinander die Zahlen der zweiten Bestrafungen zu niedrig sind. Die Scala von Fall zu Fall zeigt also eine etwas andere Steigung als solche wirklich ist, und das hier ermittelte Verhältniß zwischen der ersten und der zweiten Bestrafung ist nur als Minimalverhältniß anzusehen.

Diese Steigerung, welche nach der erwähnten Umschreibung der Karten etwas regelmäßiger geworden ist, als die aus den Zahlen des vorigen Jahrganges hervorgegangene Scala, stellt sich von Fall zu Fall gerechnet (jedesmal das Verhältniß des vorigen zu 1 angenommen) bei dem

männlichen Geschlecht	=	1 zu 7.5, 1 zu 2.78, 1.33, 1.25, 0.92, 1.17, 1.19, 0.99, 1.28
		[alle weiteren Fälle zusammen 1.36].
weiblichen	=	1 zu 16.6, 1 zu 3.14, 1.35, 1.48, 1.07, 1.16, 1.07, 1.47, 1.16
		[alle weiteren Fälle zusammen nur 0.92].

Es ist also anzunehmen, daß das Wachsen der bestrafung vom ersten zum zweiten Fall das höchste ein sehr beträchtliches ist. Vom fünften Falle ab ist des allgemeinen Rückfallverhältnisses zwar nicht mehr scheint das Bestrafungsverhältniß in ziemlich gleicher Weise, besonders beim männlichen Geschlecht.

Geht man auf die einzelnen Altersklassen ein, sächlichen Altersklassen, also für das dritte, vierte, kontinuierliches Wachsen innerhalb derselben heraus, in Maße der Erhöhung; aus der hinzugefügten Zusammen Gruppen (S. 452) geht dies deutlich hervor. In dies dadurch abgeschwächt, daß der Beginn der wieder die Zwischenzeit, welche theils in der Zeit der Gefangene Zeit besteht, nothwendig verschiebt, und andererseits dabei Altersklassen die Rückfälligkeit überhaupt nachläßt, beides als beim männlichen Geschlecht. —

Um nun festzustellen, der wievielte Einwohner für 1895/96 erhobenen Zahlen überhaupt bestraft, thatsächliche Bevölkerung auf die constante Bevölkerungsbeurteilung zu reduciren. Hierbei müßten eigentlich werden, da jedoch die Absterbeordnung zur Zeit höchsten 1896 berechnet werden konnte, so sind wir genöthigt Sterblichkeitstafel, also derjenigen für 1894 zu bedienen abgedruckt ist. Da die Sterblichkeit von 1894 sich im 22.21 bez. 17.64, dagegen für 1895 auf 23.74 bez. 18.8 17.08 bezifferte, das Jahr 1894 sich also dem Durchschnitt nähert, so dürfte dieselbe ungefähr dem Gesamtverhältniß sprechen. Wir geben auf S. 455 die betreffende Reduktion des Lebensjahre einerseits für die unbestrafte bez. die dann besonders für die nur einmal, zweimal, dreimal

Erst durch die Addition der für die einzelnen Alters erhalten wir das richtige Verhältniß, nämlich, daß männliches Geschlecht nach der Absterbeordnung (29.01 Promille Bestrafte sind, beim weiblichen Geschlecht (23.234 Promille. Diese vertheilen sich dann auf die Zahl der Strafen so, daß bei dem männlichen Geschlecht, oder 58.2 Procent der Bestraften) einmal, 28 mal, 155.46 (oder 9.0 Pc.) dreimal, 90.08 (oder 5.2 Pc.) 136.75 mehr als fünfmal bestraft sind u. s. f., bei 561.41 (d. A. D. oder 69.7 Pc.) einmal, 115.95 (oder 6.6) dreimal, 28.32 (oder 3.5) viermal, 16.38 (oder 2.0 fünfmal bestraft. Das Gesamtverhältniß, welches die Zahlen ergab, beim männlichen Geschlecht 57.68, beim weiblichen Bevölkerung, davon einmal bestraft 58.4 bez. 69.2 Pc. in nur mäßig verschoben worden.

Diese Zahlen stellen die in jedem Alter überlebenden auf die Frage aber, welcher Theil wirklich bestraft in wohnen, indem von der Zahl der Lebenden der Absterbe der Antheil ausgerechnet wird, welchen die Neubestraften noch nicht Bestraften ausmachen; mithin durch Multiplikation S. 455 Sp. 1, 2 mit den Zahlen S. 451 Sp. 3, 4. Es zuerst Bestraften die S. 451 Sp. 11, 12 stehenden Zahlen auf S. 449 des vorigen Bandes, S. 451 Sp. 23, 24 entsprechend schlechterem etwas über die angegebenen Sätze hinreichende Zahlen 170.31 bez. 59.1 bez. 59.1 beziehen sich auf

Jahr	4) Reduction der Zahl der Lebenden auf die konstante Bevölkerung (Absterbeordnung.)				Von den Bestraften sind									Es wurden bestraft §. 1. Male §. 2. Male			
	Unbestrafte		Bestrafte		einmal bestraft		zweimal bestraft		dreimal bestraft		Promille der Unbeitr. §. 1. mal Best. der Absterbeordnung						
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
2	618.32	656.58	0.25	0.00	0.25	0.00	—	—	—	—	1.30	0.10	0.04	0.00			
3	615.89	654.66	0.95	0.15	0.95	0.15	—	—	—	—	2.97	0.31	0.22	0.05			
4	612.93	653.08	2.43	0.15	1.93	0.15	0.25	—	0.15	—	4.25	0.58	0.36	0.06			
5	608.31	651.66	5.47	0.42	4.09	0.28	0.64	0.14	0.39	—	5.52	1.22	0.59	0.10			
6	604.33	648.67	7.36	1.33	5.68	1.25	0.87	0.04	0.43	—	6.88	1.99	0.99	0.33			
7	599.43	645.85	9.41	2.43	6.76	1.84	1.37	0.43	0.46	0.12	7.58	2.46	1.26	0.38			
8	592.87	642.91	12.77	3.10	9.10	2.37	1.71	0.47	1.04	0.16	8.42	2.75	1.83	0.52			
9	586.43	639.60	15.49	4.39	10.42	3.23	2.04	0.82	0.95	0.30	9.08	2.83	2.23	0.61			
0	581.32	636.61	17.62	4.93	12.43	3.64	2.44	0.76	1.12	0.30	9.78	2.62	2.47	0.46			
1	576.86	632.23	19.27	6.32	12.39	4.78	3.39	0.89	1.00	0.52	8.57	2.22	2.25	0.47			
2	572.10	629.19	21.25	6.79	13.39	5.39	3.39	0.82	2.04	0.31	7.83	2.15	2.06	0.56			
3	567.90	624.59	22.78	8.63	14.51	6.56	3.29	1.50	2.41	0.38	6.05	2.27	1.87	0.51			
4	562.43	621.27	24.58	9.36	16.48	7.71	3.74	0.99	2.06	0.37	6.16	2.42	2.14	0.51			
5	556.56	618.19	27.31	9.45	17.29	7.07	4.24	1.52	1.99	0.28	5.47	1.55	1.88	0.40			
6	551.96	612.92	28.90	11.70	17.59	8.74	5.40	1.74	2.42	0.78	5.01	1.40	1.79	0.48			
7	545.35	610.19	31.67	11.42	19.43	8.65	5.93	1.69	2.82	0.54	4.87	1.38	1.65	0.42			
8	540.34	606.88	32.98	11.86	20.82	8.75	5.74	1.47	2.16	0.69	4.91	1.35	1.42	0.38			
9	534.18	602.14	35.74	13.31	21.65	8.89	5.64	2.30	3.69	1.11	4.43	1.19	1.37	0.45			
0	525.45	597.74	40.61	13.81	24.39	9.24	6.77	2.19	4.03	1.11	3.94	1.15	1.31	0.52			
1	520.06	593.76	41.80	13.59	24.76	9.14	6.46	2.07	3.68	1.10	3.84	1.29	1.20	0.44			
2	515.61	587.72	42.21	15.22	24.43	11.03	8.09	2.44	3.04	0.69	3.97	1.34	1.20	0.40			
3	512.90	582.84	40.91	16.22	23.56	10.52	6.52	2.51	4.16	1.33	3.73	1.26	0.94	0.33			
4	506.60	578.90	42.32	15.94	23.60	10.92	7.10	2.02	4.82	1.25	2.91	1.16	0.82	0.26			
5	499.13	575.36	43.89	15.89	23.71	10.92	7.57	2.38	4.51	1.31	2.56	1.28	0.83	0.24			
6	493.17	569.68	43.98	17.46	23.65	11.25	7.55	2.76	4.59	1.69	2.81	1.36	0.75	0.27			
7	487.74	566.54	43.56	16.54	23.81	10.97	7.00	2.44	4.88	1.24	2.59	1.17	0.72	0.29			
8	479.00	561.48	45.29	16.86	23.78	11.05	7.41	2.52	4.42	1.21	2.14	0.98	0.64	0.32			
9	472.50	555.27	46.07	18.21	24.57	12.30	8.19	3.07	4.50	1.49	2.40	0.91	0.63	0.33			
0	467.43	551.05	44.30	17.14	24.46	11.34	6.60	2.57	4.31	1.16	2.45	0.98	0.68	0.24			
1	460.30	544.84	44.21	18.84	23.27	12.91	6.84	2.83	4.49	1.48	2.03	1.06	0.59	0.21			
2	453.80	541.58	43.10	17.10	23.34	12.04	6.43	2.03	3.99	1.09	2.16	1.15	0.56	0.31			
3	446.22	536.59	42.86	17.47	23.56	11.50	6.70	2.51	3.74	1.47	2.06	0.91	0.54	0.33			
4	437.14	532.94	43.39	15.61	24.40	11.01	6.97	1.73	3.89	1.18	1.87	0.97	0.47	0.38			
5	434.56	525.53	38.56	17.79	20.49	12.15	6.56	2.38	4.01	1.50	1.68	1.04	0.46	0.38			
6	427.58	519.11	38.18	19.02	21.64	12.63	6.03	2.75	3.93	1.11	1.40	0.97	0.45	0.19			
7	421.41	514.47	36.01	18.58	21.43	12.66	5.45	2.59	3.63	1.12	1.46	0.88	0.43	0.24			
8	414.51	510.48	35.15	17.37	19.79	10.83	5.10	3.18	3.30	1.62	1.40	1.02	0.34	0.34			
9	406.57	502.95	34.41	19.19	18.75	14.01	5.58	2.21	2.85	1.01	1.24	0.85	0.27	0.37			
0	397.06	499.26	34.52	17.13	19.64	11.38	5.60	2.90	3.20	1.15	1.17	0.63	0.29	0.14			
1	388.17	492.70	32.73	17.73	18.32	12.88	4.95	2.78	3.59	0.94	1.09	0.49	0.25	0.11			
2	380.02	486.77	31.89	17.99	18.85	12.06	5.87	3.31	2.35	0.99	1.17	0.49	0.30	0.08			
3	371.76	480.06	31.60	17.53	17.85	12.21	5.22	2.89	2.57	0.99	0.95	0.52	0.30	0.08			
4	362.72	474.06	30.96	16.89	18.29	12.40	4.59	1.79	2.33	0.93	0.90	0.64	0.17	0.20			
5	355.14	466.85	27.30	15.97	16.08	10.90	5.07	1.82	1.16	1.74	0.75	0.47	0.14	0.21			
6	342.69	456.64	29.44	17.11	16.68	12.64	5.61	1.67	2.15	1.20	0.76	0.48	0.22	0.11			
7	333.49	450.70	27.08	15.93	16.37	11.88	3.36	2.27	2.50	0.50	0.84	0.43	0.23	0.04			
8	322.56	442.19	25.89	15.81	15.63	11.22	4.18	2.21	2.31	1.24	0.66	0.41	0.21	0.02			
9	308.93	430.56	26.30	17.03	15.87	12.26	4.16	1.80	1.95	1.37	0.43	0.35	0.10	0.00			
04	1387.36	2016.96	108.40	66.23	62.42	47.31	18.21	8.45	9.24	4.44	2.97	0.84	0.39	0.19			
09	1070.78	1710.09	82.36	54.57	50.81	37.51	12.74	7.54	6.93	3.82	1.21	0.74	0.30	0.02			
74	743.91	1333.75	51.25	35.23	28.80	23.91	9.19	5.56	4.42	2.06	0.81	0.31	0.09	0.12			
15	776.76	1668.18	39.33	36.24	22.75	24.38	6.03	6.23	3.88	2.78	0.23	0.13	0.00	0.00			
erb. 137.56.96/33.62.74/1726.74/805.00/1005.00/561.41/280.82/115.95/155.46/55.08/110.34/59.43/43.14/14.30																	

Es bräuden also die Chancen mit Gefängnis bestraft zu werden, für den Gefangenen aus. Will man diese Chance für irgend ein bestimmtes Alter bestimmen, so muß der betreffende Antheil durch die Zahl der Lebenden der Absterbeordnung in dem betreffenden Alter dividirt werden. Für den Termin der Strafminoritätität also muß die Division durch 619.3 ml. bez. 657.3 ml. stattfinden, es ergibt sich dann als Chance des bez. der 12 Jahr gewordenen 255.3 bez. 230.3 Promille, es wurde also ein so bedeutender Theil nach der jetzt bestehenden Rechtsprechung mit Gefängnis bez. Zuchthaus belegt. Zügen wir zur Probe noch das Alter 20 hinzu, in welchem nach der Absterbeordnung 909.3 bez. 949.3 überleben, unter denen je doch präsumtiv 16.3 bez. 1.3 Verurtheilte sind, so würden auf 583.3 bez. 637.3 unbestraft Ueberlebende, nach 124.3 bez. 47.3, also 213.3 bez. 74.3 Promille einer Freiheitsstrafe entgegenstehen. In dieser Weise kann der Wahrscheinlichkeitsgrad, daß überhaupt noch eine Verurtheilung eintritt, für jedes Alter gegeben werden.

Könnten wir annehmen, daß das Verstrafungsverhältniß, wie es uns die Jahre 1895/96 zeigen, ein derart constantes wäre, daß die gegenwärtige Zahl der vorhandenen Verstraften als ein Product desselben betrachtet werden könnte, so würde ein Vergleich der Zahl der Neuverstraften mit der Zahl der lebenden Verstraften, welche in der Absterbeordnung die Zahl der Jahre repräsentirt, uns zeigen, welche Lebensdauer nach stattgefundener Verstrafung durchschnittlich dem Verstraften verbleibt. Die Summe Sp. 3 bez. 4 dividirt durch die Summe Sp. 11 bez. 12 machen nun bei den Männern das 10-fache, bei den Frauen das 13-fache der Zahl der Neuverstraften aus, während das Verhältniß in den absoluten Zahlen nur 8.36 bez. 10.00 war. Auch dieses richtige Verhältniß, welches also die durchschnittliche Lebensdauer darstellen würde, erscheint sehr niedrig, da die Verstrafungen größtentheils in ein Alter fallen, dessen Lebensdauerchancen sehr günstig sind.

Da wir nun die Zeit kennen, in welcher die Verstraften in diese Kategorie eingetreten sind, so bedarf es nur der Zurechnung derselben, und wir können so aus der allgemeinen Absterbeordnung eine solche der Verstraften herausziehen. Es genügt hierbei, wenn wir von dem Zeitpunkt der Strafminoritätität ausgehen: wir wissen, daß die 1.30 (ml.) 0 bis 1 Jahr, die 2.37 (wb.) 1 bis 2 Jahr über dieses Alter waren, als sie bestraft wurden; dies fortgesetzt, ergibt sich, daß alle 170.3 Verstraften, 2-45.3 Jahre nach erreichter Strafminorität bis zu ihrer Verstrafung lebten, also durchschnittlich 16.03, zusammen mit der Zeit seit der Verstrafung 26.33 (bez. 8.33). Die Lebensdauerchance der künftig eine Freiheitsstrafe treffenden Bevölkerung wurde daher hinter der allgemeinen von 16.97 (also 58.97) Jahren ganz erheblich zurückstehen. Umgekehrt würde sich die Lebensdauerchance der nicht zur Verstrafung gelangenden erheblich höher stellen. Denn auf diese kämen von den in Sp. 1 aufgeführten 27 356.3 Lebensjahren 24 511.03, und da die Zahl der künftig zur Verstrafung kommenden im Alter 12 Jahr 448.3 beträgt, so erhöht sich dann Lebensdauer Chance auf 54.3 (also 66.3) Jahre. Die Lebensdauer der Unbestraften von der Strafminoritätität ab steht somit um ein Sechstel über, die der Verstraften um 3 Siebentel unter dem Durchschnitt; die letztere ist nur die Hälfte der ersten, woraus noch nicht folgt, daß die Gefängnisstrafe selbst die Ursache dieser Lebensverkürzung sei, da überhaupt die verschiedenen Schichten der Bevölkerung abweichende Lebensdauerverhältnisse zeigen.

Weim weiblichen Geschlecht führen die entsprechenden Vergleichenungen zu dem Ergebnis, daß die Verstraften bei ihrer Verstrafung bereits 1210.3 Lebensjahre strafmündiges Alter haben (im Durchschnitt 20.33); zu diesen die 805.3 Jahre nach der Verstrafung, ergibt 2015.3 oder eine durchschnittliche Lebensdauer von 20.14 (bez. 15.33), dagegen würde die nicht zur Verstrafung gelangende 12-jährige Bevölkerung (597.3 der Absterbeordnung) bei Abzug der bezeichneten Summe 805.3 Lebensjahre, also eine zu erwartende Durchschnittsdauer von 34.3 (bez. 26.33) haben, statt der allgemeinen Durchschnittsdauer von 52.3 (64.3) Jahren. Dem weiblichen Geschlecht ist also der Unterschied viel geringer als beim männlichen.

Wiefe nicht die Auszählung der Fälle zweiter, dritter zc. Bestrafung die Unregelmäßigkeit auf, welche durch die Vermischung mit den Geldstrafen herbeigeführt ist, so würde eine entsprechende Vergleichung sich auch für die zweimal, dreimal zc. Bestraften ausführen lassen. Denn die Zahl der in jedem Alter zur Bestrafung Gelangenden läßt sich nach dem Verhältnißsaz der zur zweiten, dritten zc. Bestrafung Kommenden ebenso ableiten, wie für die erste Bestrafung. Als Beispiel haben wir die betreffenden Antheile der zur zweiten Bestrafung Kommenden in die Tafel aufgenommen (Sp. 13, 14). Die Zahlen ergeben das Alter bei der Bestrafung, mithin die Lebensdauer bis zu derselben, und die von da zu erwartende Lebensdauer ist aus der Vertheilung der Zahlen der Lebenden auf die Absterbeordnung abzuleiten, indem z. B. bei den zum zweiten Mal Bestraften die Differenz zwischen Sp. 3 und 5, bez. Sp. 4 u. 6 in Betracht kommt, denn die noch zu durchlebende Zeit begreift auch die Zeit der übrigen Bestrafungen. Gerade dies ist aber der Grund, daß die Vermischung mit den Geldstrafen hier und namentlich bei der zweiten Bestrafung incongruente Verhältnißzahlen herausstellt. Denn hier sind als Zweitbestrafte nur diejenigen mit Gefängniß bestraften gerechnet, welche einmal mit Gefängniß und niemals mit Geld bestraft waren; solche die außerdem Geldstrafe erlitten hatten, sind in die Classe der zum dritten oder vierten Mal Bestraften aufgerückt, während die mit Geldstrafe aber nicht mit Gefängniß belegten bei der Zahl der ersten Gefängniß-Bestrafungen als vorher Unbestrafte gerechnet sind. Für die Zahlen des Standes ist dies gleichgültig, aber für die der Bewegung ergibt es verschobene Zahlen, besonders für die Zweitbestraften, deren Antheile sich auf die folgenden vertheilen, während bei der dritten Bestrafung schon eine gewisse Ausgleichung durch Ab- und Zugang eintritt.

Die Rechnung bis zur fünften Bestrafung ausgeführt, — wobei sich 32.80 ml. bez. 9.43 mb. zur dritten, 23.34 bez. 6.21 zur vierten, 17.74 bez. 4.47 zur fünften Bestrafung Gelangende ergeben, — zeigt folgende Durchschnittszeiten der Lebensdauer für die zum ersten zc. Male Bestraften:

Es kamen durchschnittl. auf jeden	des männlichen Geschlechts			des weiblichen Geschlechts		
	vor	nach	zuf. Jahre	vor	nach	zuf. Jahre
zum ersten Male Bestraften	28.69	10.14	38.83	32.37	13.55	45.92
= zweiten " "	29.94	16.64	46.58	32.63	16.81	49.44
= dritten " "	31.82	13.45	45.27	36.48	13.44	49.92
= vierten " "	31.35	12.24	43.59	38.20	11.69	49.89
= fünften " "	33.27	10.94	44.21	37.12	9.90	47.02

Bemerkenswerth ist der gleichmäßige Gang der Zeiten nach der Bestrafung bei beiden Geschlechtern, moegen das Auf- und Niedersteigen, welches die aus den Summen aller Altersclassen gewonnenen Durchschnitte der Lebensalter bei der Bestrafung aufweisen, bei der vierten bez. der fünften Strafe eine Abweichung zeigt. — Diese Verhältnisse werden sich indeß mit Hülfe der vorhandenen Notirungen noch weiter klar stellen lassen; denn wir wissen, bei den zum zweiten, dritten zc. Male Bestraften, wann sie ihre letzte Strafe verbüßt hatten, und da auch über die Dauer der letzten Vorstrafe Materialien vorliegen, so läßt sich ermitteln, wieviele aus jeder Altersklasse der Erstbestraften zur zweiten Bestrafung gelangt sind, und so fort. Mit Hülfe dieser Data lassen sich dann die Zweitbestraften von denjenigen Erstbestraften absondern, welche nicht weiter bestraft worden sind, die Drittbestraften von den nicht wieder bestraften Zweitbestraften zc.; es lassen sich also die Lebensdauerverhältnisse jeder dieser Kategorien besonders feststellen. Liegen erst diese zur Zeit noch nicht ausgeführten Arbeiten vor, so würde sich auch die Tragweite der oben erwähnten Incongruenz bestimmter beurtheilen lassen.

durchschnittlich täglich 450 Männer und 112 Frauen in der Mummelsburg, 790 Männer in den Häsülingsbaracken auf den Feldern untergebracht.

Von den 1114 eingelieferten Corrigenden sind 867 M., 14 von Uebertreisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgegeben, 2 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden häusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung de wieder zugeführt.

Im Laufe des Jahres 1896/97 wurden aus der Correctio 1275 Männer, 159 Weiber. Von diesen 1434 Personen wurde nungsangabe, 1156 ohne Wohnungsangabe entlassen, 7 der Po Behörden zugeführt, 17 nach beendeter Correctionshaft in das So hause aufgenommen, 32 nach Krankenhäusern oder zur Irrenan 31 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häsülingen gezahlt ; Kleidungsstücken und Schuhwerk u. für 390 Personen 3684 M., d von Behörden für 656 Personen 9193 M., direct baar an 1293 P. Endlich wurden 87 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur gering zu erwerben möglich gewesen war, 499 M als Unterstützung zur ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 5,74 M pro Kopf (gegen 6.39, 5 in den Vorjahren rückwärts).

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1 14 weibl. Detinirte, 71 männl., 26 weibl. Hospitaliten; Zugan 71 weibl. Detinirte, 92 männl., 13 weibl. Hospitaliten. Der st bei den Detinirten in den Februar 1897 38 M., 11 W., und in den 5 W., der schwächste in den October 14 M., 2 W., bei den stärkste in den October 14 M., 1 W., der schwächste in den Au im ganzen behandelten 342 m., 85 w. Detinirten und 163 m., 3 wurden 247 m., 70 w. Detinirte, 35 m. Hospitaliten als geheilt 2 w. Corrigenden dem Hospital, 17 m., 3 w. Detinirte, 6 m.,

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Religion: evangelisch	812	83.7	129	89.6	941	84.5
katholisch	149	15.4	13	9.0	162	14.5
jüdisch	6	0.6	2	1.4	8	0.7
andersgläubig	3	0.3	—	—	3	0.3
Alter bei der Einlieferung:						
14 bis 18 Jahr	8	0.8	22	15.3	30	2.6
18 : 21 :	50	5.2	33	22.9	83	7.5
21 : 25 :	37	3.8	26	18.1	63	5.7
25 : 30 :	105	10.8	18	12.5	123	11.0
30 : 40 :	286	29.5	18	12.5	304	27.3
40 : 50 :	283	29.2	18	12.5	301	27.0
50 : 60 :	161	16.6	7	4.9	168	15.1
60 : 70 :	38	3.9	2	1.4	40	3.6
über 70 :	2	0.2	—	—	2	0.2
Familienstand: ehelich geboren	899	92.7	125	86.8	1024	91.9
unehelich geboren	71	7.3	19	13.2	90	8.1
unverehelicht	699	72.1	122	84.7	821	73.7
verheirathet	174	17.9	9	6.3	183	16.4
verwitwet	62	6.4	11	7.6	73	6.6
geschieden	35	3.6	2	1.4	37	3.3
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	389	—	32	—	421	—
: : : : : unehel. : (: : :)	3	—	7	—	10	—
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	17	1.7	—	—	17	1.5
Vollschulbildung	918	94.7	135	93.7	1053	94.5
mangelhafte Schulbildung	31	3.2	8	5.6	39	3.5
ohne Schulbildung	4	0.4	1	0.7	5	0.5
Militärverhältnis: gebient	267	27.5	—	—	267	23.9
Gesundheit: arbeitsfähig	865	89.2	136	94.4	1001	89.9
beschränkt arbeitsfähig	102	10.5	7	4.9	109	9.8
vorübergehend arbeitsunfähig	3	0.3	1	0.7	4	0.4
geistig beschränkt	1	—	1	0.7	2	0.2
: : : : : zweifelhaft	5	0.5	—	—	5	0.5
{ im Elternhause	866	89.3	119	82.6	985	88.4
{ bei Fremden	83	8.5	19	13.2	102	9.2
{ in öffentlichen Anstalten	21	2.2	6	4.2	27	2.4
Erziehung } Vater } verstorben vor dem	122	12.6	12	8.3	134	12.0
bis zum } Mutter } 14. Jahre	83	8.6	6	4.2	89	8.1
14. Lebensj. } Beide }	57	5.9	8	5.6	65	5.9
{ Stiefvater	8	0.8	6	4.2	14	1.2
{ Stiefmutter	3	0.3	5	3.5	8	0.7
Vermögen: ohne Einkommen	968	99.3	144	100.0	1112	99.3
Almosenempfänger	2	0.2	—	—	2	0.2
Beruf: Land- u. Forstwirtschaft, Gärtnerei,						
Jagd	175	18.0	—	—	175	15.7
Industrie, Bergbau, Baumesen	529	54.3	1	0.7	530	47.6
Handel und Verkehr	65	6.7	7	4.9	72	6.5
Arbeiter, Tagelöhner	159	16.4	36	25.0	195	17.5
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	13	1.3	56	38.9	69	6.2
Freie Berufsarten	29	3.0	—	—	29	2.6
Ohne Beruf oder Berufsangabe	—	—	44	30.5	44	3.9
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.	42	4.4	3	2.1	45	4.1
: : : : : von 20 000 bis 100 000 :	64	6.5	—	—	64	5.7
: : : : : : 5 000 : 20 000 :	70	7.2	—	—	70	6.4
: : : : : : 2 000 : 5 000 :	35	3.6	2	1.4	37	3.3
Vom Lande bez. unter 2 000 Einw.	44	4.6	—	—	44	3.9
Letzter Wohnort Berlin	715	73.7	139	96.5	854	76.3

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden		Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
		männl.	in Pz.	weibl.	in Pz.	überh.	in Pz.
Geburtsort:							
nach Provinzen	Ostpreußen	72	7.4	7	4.9	79	7.1
	Westpreußen	141	14.6	11	7.6	152	11.8
	Brandenburg ohne Berlin	203	20.9	23	16.0	226	20.3
	Stadt Berlin	75	7.7	43	29.8	118	10.8
	Pommern	67	6.9	18	12.5	85	7.7
	Rosen	66	6.8	12	8.3	78	7.1
	Schlesien	159	16.5	12	8.3	171	15.3
	Sachsen	59	6.1	8	5.6	67	6.9
	Schleswig-Holstein	7	0.7	—	—	7	0.6
	Hannover	7	0.7	1	0.7	8	0.7
	Westfalen	9	0.9	1	0.7	10	0.9
	Hessen-Nassau	4	0.4	—	—	4	0.4
	Rheinprovinz u. Hohenzollern	9	0.9	—	—	9	0.8
	Anderer Staaten des deutschen Reiches	87	9.0	7	4.9	94	8.4
Ausland		5	0.5	1	0.7	6	0.5
Vorbeftrafungen:							
Correctionshaft		791	81.5	63	43.8	854	76.7
darunter mehr als drei Mal		141	14.6	15	10.4	156	14.6
geschärfte Haft als zehn Mal		364	37.5	43	29.8	407	36.5
" " " zwanzig "		333	34.3	28	19.5	361	32.4
Gefängnis		686	70.8	79	54.9	765	68.7
Zuchthaus		99	10.2	9	6.3	108	9.7
Innerhalb Jahresfrist nach Verbüßung der letzten Correctionshaft wurden wieder eingeliefert		329	33.9	15	10.4	344	30.9
Vor dem 18. Lebensjahre mit Freiheits- strafen belegt		58	6.0	47	32.6	105	9.3
Ursache der Verurtheilung:							
Bettelei		818	84.3	6	4.2	824	74.1
gewerbsmäßige Unzucht		—	—	131	90.9	131	11.7
Obdachlosigkeit		152	15.7	7	4.9	159	14.2
Dauer der Correctionshaft:							
bis 6 Monate		169	17.5	81	56.2	250	22.5
" 2 Jahre		459	47.3	57	39.6	516	46.2
volle 2 "		342	35.2	6	4.2	348	31.2

Wegen Verletzung der Hausordnung wurden 187 männl. und 36 weibl. Häftlinge in 221 bez. 44 Straffällen mit Disciplinarstrafen belegt.

229 858 Arbeitstagen etwa 754 Männer, und für die Bedürfnisse der Anstalt an 108 112 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 348 Personen oder 26.12 Pz. — Der Gesamt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten nur 115 257 M. oder 58 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten Entschädigung für die Aufseher 6504 M., an Ueberverdienst an die Häftlinge 18 193 M.; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 90 560 M. oder 46 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Für die im Winter von den Häftlingen auf den Rieselsgütern geleisteten 84 671 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 4240 M., auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesamtbetrage von 8467 M. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canals stellt sich also auf 12 707 M. oder 15.8 Pf. pro Kopf und Tag des Dienst beschäftigten Häftlinge.

Die Gesamtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Zilliten Reubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 372 028 *M* berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.⁵⁷ Pf., für jede kranke Person 68.²⁴ Pf., im Gesamtdurchschnitt 34.⁸⁸ Pf. pro Tag gekostet. Die gesamten Verpflegungskosten (einschl. Bekleidung, Wäsche, Heizung, Erleuchtung etc.) stellten sich für Gesunde auf 52 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 94 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückvertheß 113 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 97 Pf., 139 Pf., 158 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 582 000 kg Roggenmehl für 87 141.⁵⁰ *M*, also 100 kg für 14.⁹⁷²⁸ *M* (gegen 15.⁷¹⁷⁶ *M* im Vorjahr). Verbaden wurde an 304 Badtagen 574 600 kg Mehl zu 798 794 kg Brod, mithin zu 100 kg Brod 71.²⁸ kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 10.⁷¹ Pf. (gegen 11.²⁰ Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 14.⁰⁵ Pf. (gegen 14.⁹⁶ Pf. im Vorjahr). Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgesetzt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3 bei der Waisenspflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangs-erziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abchnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Von der Gesamtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1896/97 bez. 1895/96 die immatriculirten Studirenden 54.⁹⁶ bez. 54.⁷⁷ Pc., darunter die Inländer 40.²¹ bez. 39.⁶¹ Pc. und die Reichsdeutschen 47.⁵⁷ bez. 47.³³ Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 4.⁰⁷ bez. 3.⁶¹ Pc. aus; unter den letzteren befanden sich im S.-S. 1896: 40, im W.-S. 1896/97: 96 Frauen.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen das psychologische Seminar, das pharmaceutisch-chemische Laboratorium und weitere 5 mit der kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1896: 17 Classen, 69 Unterrichtsd. wöchentlich, 20 Lehrer, 86 Hörer; im W.-S. 1896/97: 17 Classen, 63 Std. wöchentlich, 21 Lehrer, 141 Hörer.

An der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen (früher medicinisch-chirurgisches Friedrich-Wilhelms-Institut und medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär) fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 266 bez. 268.

Von den im S.-S. 1896 bez. W.-S. 1896/97 neu immatriculirten 215 bez. 484 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 464) wurden 89 bez. 185 auf Grund der Reisezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 67 bez. 117 von

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1893	W.-S. 1893 1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894 1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895 1896	S.-S. 1896
der Königl. Bergakademie							
Professoren und Dozenten	13	18	13	18	14	18	14
Vorlesungen und Uebungen	30	37	31	36	31	37	31
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	65	93	84	107	88	109	98
Studirende der Universität	12	15	6	22	10	20	20
Studirende der Techn. Hochschule .	1	6	5	6	3	6	9
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	1	1	1	1
Sonstige Studirende	5	5	1	6	2	1	—
Ueberhaupt Studirende	83	119	96	142	104	137	128
Darunter Ausländer	8	17	12	18	9	10	15
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)							
Abth. I	Staatsmäss. Profess. u.						
	staatl. besld. Docent.	20	20	20	20	19	19
Architektur	Privatdocenten	12	10	12	14	15	15
	Assistenten	44	65	49	67	65	66
	Vorles. u. Uebungen	55	52	53	56	58	58
	Studirende	281	307	287	324	341	351
Abth. II	Staatsmäss. Profess. u.						
	staatl. besld. Docent.	9	9	9	9	9	9
Bau-	Privatdocenten	3	4	4	4	4	3
	Assistenten	12	18	17	27	26	20
Ingenieur-	Vorles. u. Uebungen	25	27	27	27	29	25
	Studirende	392	425	426	451	433	425
Abth. III u. IIIa	Staatsmäss. Profess. u.						
	staatl. besld. Docent.	15	15	15	15	16	16
Maschinen-	Privatdocenten	4	3	3	7	8	8
	Assistenten	29	40	40	56	54	43
Ingenieurwes. u. Schiffbau	Vorles. u. Uebungen	47	49	45	54	58	59
	Studirende	692	885	842	988	895	1063
Abth. IV	Staatsmäss. Profess. u.						
	staatl. besld. Docent.	11	11	11	12	13	14
Chemie und	Privatdocenten	5	6	6	7	8	7
	Assistenten	14	14	13	11	12	13
Hüttenkunde	Vorles. u. Uebungen	34	36	35	41	44	45
	Studirende	136	135	126	140	144	129
Abth. V	Staatsmäss. Profess. u.						
	staatl. besld. Docent.	14	14	13	14	15	15
Allgemeine	Privatdocenten	11	14	14	14	16	15
	Assistenten	11	22	12	22	23	12
Wissenschaften	Vorles. u. Uebungen	47	54	54	63	68	62
	Studirende	—	—	—	—	1	1
Ueberhaupt Studirende	1501	1752	1681	1903	1767	1982	1892
Hospitanten	507	653	569	729	629	753	621
Neu immatriculirt sind	146	431	165	460	180	456	216
Wieder	30	75	22	105	12	63	14
der Landwirthsch. Hochschule							
Staatsmässige Professoren	15	15	15	15	15	15	15
Hilfslehrer u. Privatdocenten . .	16	18	18	18	20	20	20
Vorlesungen u. praktische Uebungen	83	76	80	77	88	75	81
Studirende	408	532	538	597	571	640	599
darunt. immatriculirte Hörer . . .	365	459	421	507	433	486	434
Hospitanten	75	51	91	65	107	81	101
Studirende ausd. Hochsch. . .	28	22	26	25	31	73	35

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende urtsland, Ab- u. Zugang) 1c.	S., S. 1893	W., S. 1893 1894	S., S. 1894	W., S. 1894 1895	S., S. 1895	W., S. 1895 1896	S., S. 1896	W., S. 1896 1897
urtsland der Studir.:								
hen	2885	3353	2864	3467	2980	3690	3286	3842
ern	64	106	63	99	66	109	48	95
reich Sachsen	49	70	55	80	50	72	52	64
en	33	77	38	64	28	99	55	72
temberg	45	77	53	66	47	69	51	53
übrigen Staaten des Reichs	301	406	294	403	315	444	337	443
reich-Ungarn	82	84	73	78	69	84	83	104
reich	2	3	5	6	9	18	10	20
henland	12	7	5	2	—	2	—	7
britannien	28	30	21	27	24	26	17	19
ien	12	9	9	11	12	13	14	16
erlande	9	23	12	16	12	9	7	4
anien	14	18	16	9	9	5	7	7
land	148	154	149	158	157	211	207	199
reis	40	112	43	83	43	102	70	74
ien	2	1	2	—	—	—	1	4
ei	10	10	5	6	3	6	7	5
übrige Europa	26	28	18	30	32	49	41	36
a	1	1	—	—	—	2	—	2
ica	105	147	102	191	153	179	153	180
t	21	18	13	11	9	16	18	32
alien	1	1	—	—	—	—	1	—
rdem hörten Vorlesungen:								
Immatric. Zugelassene .	170	243	174	228	186	360	249	438
ir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	1	263	264	266	266	268
= Technisch. Hochschule	15	16	17	18	19	23	20	13
= Berg-Akademie . .	10	7	8	19	15	12	17	8
= Landw. Hochschule .	4	2	6	3	5	2	2	10
= Thierärztl.	2	5	3	8	6	5	3	7
= Akademie der Künfte	—	1	1	1	1	3	1	1
gt. 3. Hören der Vorles.:								
Immatric. Zugelassene .	177	281	193	256	210	398	258	404
r. d. militärärztl. Bild.-A.	260	261	264	263	264	256	266	268
= Technisch. Hochschule	1501	1752	1681	1903	1767	1982	1892	2128
= Berg-Akademie . .	83	119	106	142	104	273	129	141
= Landw. Hochschule .	365	474	507	561	535	555	509	572
= Thierärztl.	393	423	396	415	278	415	287	470
= Akademie der Künfte	136	298	297	305	288	291	293	308
amtzahl der Lehrer . . .	347	349	346	347	355	349	358	359
= Vorlesungen	762	788	766	765	775	776	740	773
= Hörer	3999	4930	3971	5270	4439	5784	4932	5952
= zum Hören der Vorlesungen Berechtigten . .	6805	8343	7284	8652	7464	9375	8099	9629
matric. Studirende sind								
ig. d. Semest. abgegangen	1979	1466	2044	1431	1974	1385	2194	1683
= hinzugef.	1178	2311	1149	2398	1185	2572	1454	2496

* Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	St.-G.	St.-G.	St.-G.	St.-G.	St.-G.	St.-G.	St.-G.
	1893	1893 1894	1894	1894 1895	1895	1895 1896	1896
der Königl. Bergakademie							
Professoren und Dozenten	13	18	13	18	14	18	14
Vorlesungen und Uebungen	30	37	31	36	31	37	31
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	65	93	84	107	88	109	98
Studirende der Universität	12	15	6	22	10	20	21
Studirende der Techn. Hochschule .	1	6	5	6	3	6	4
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	1	1	1	1
Sonstige Studirende	5	5	1	6	2	1	—
Uebershaupt Studirende	83	119	96	142	104	137	128
Darunter Ausländer	8	17	12	18	9	10	15
der Technischen Hochschule (seit October 1894 in Charlottenburg)							
Abth. I							
Statismäß. Profess. u.	20	20	20	20	20	19	19
staatl. besid. Docent.	12	10	12	14	14	15	15
Privatdocenten	44	65	49	67	50	65	56
Architektur							
Assistenten	55	52	53	56	59	58	56
Vorles. u. Uebungen	281	307	287	324	320	341	351
Studirende							
Abth. II							
Statismäß. Profess. u.	9	9	9	9	9	9	9
staatl. besid. Docent.	3	4	4	4	3	4	3
Privatdocenten	12	18	17	27	19	26	20
Bau- Ingenieur-							
wesen							
Assistenten	25	27	27	27	27	29	25
Vorles. u. Uebungen	392	425	426	451	423	433	425
Studirende							
Abth. III u. IIIa							
Statismäß. Profess. u.	15	15	15	15	15	16	16
staatl. besid. Docent.	4	3	3	7	8	8	8
Privatdocenten	29	40	40	56	43	54	43
Maschinen- Ingenieurwes.							
u. Schiffbau							
Assistenten	47	49	45	54	55	58	59
Vorles. u. Uebungen	692	885	842	988	895	1063	936
Studirende							
Abth. IV							
Statismäß. Profess. u.	11	11	11	12	13	13	14
staatl. besid. Docent.	5	6	6	7	7	8	7
Privatdocenten	14	14	13	11	12	13	13
Chemie und Hüttenkunde							
Assistenten	34	36	35	41	43	44	45
Vorles. u. Uebungen	136	135	126	140	129	144	129
Studirende							
Abth. V							
Statismäß. Profess. u.	14	14	13	14	14	15	15
staatl. besid. Docent.	11	14	14	14	14	16	15
Privatdocenten	11	22	12	22	10	23	12
Allgemeine Wissenschaften							
Assistenten	47	54	54	63	61	68	62
Vorles. u. Uebungen	—	—	—	—	—	1	1
Studirende							
Uebershaupt Studirende	1501	1752	1681	1903	1767	1982	1892
Hospitanten	507	653	569	729	629	753	621
Neu immatriculirt sind	146	431	165	460	180	456	215
Wieder	30	75	22	105	12	63	16
der Landwirthsch. Hochschule							
Statismäßige Professoren	15	15	15	15	15	15	15
Hilfslehrer u. Privatdocenten . . .	16	18	18	18	20	20	20
Vorlesungen u. praktische Uebungen	83	76	80	77	88	75	91
Studirende	468	532	538	597	571	640	560
darunt. immatriculirte Hörer	365	459	421	507	433	486	424
Hospitanten	75	51	91	65	107	81	101
Studirende and. Hochsch.	28	22	26	25	31	73	35

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1896).

Persönliche erhältnisse der Schüler	Vorschule			Tertia	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima			Ueber- haupt
	III.	II.	I.								ungeth.	Unter	Ober	
Ostern . . .	467	498	529	808	704	688	683	598	525	401	188	196	168	6453
darunter im														
Semester . .	216	235	275	380	340	326	310	274	234	170	60	97	81	2998
„ . . .	209	242	232	315	290	268	246	242	212	173	54	80	74	2637
„ . . .	37	18	20	93	65	75	101	66	64	46	44	18	12	659
„ . . .	2	3	2	19	8	19	23	16	14	11	25	1	1	144
„ . . .	3	—	—	1	1	—	3	—	1	1	5	—	—	15
geburtsjahr:														
0	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
9	353	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	428
8	46	347	64	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458
7	4	68	340	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484
6	—	8	110	439	60	—	—	—	—	—	—	—	—	617
5	—	—	14	226	343	43	—	—	—	—	—	—	—	626
4	—	—	1	55	212	296	42	—	—	—	—	—	—	606
3	—	—	—	11	67	227	231	38	—	—	—	—	—	574
2	—	—	—	2	20	102	257	185	26	—	—	—	—	592
1	—	—	—	2	2	15	110	198	141	21	—	1	—	490
0	—	—	—	—	—	5	36	119	165	121	2	9	—	457
9	—	—	—	—	—	—	6	51	122	122	34	71	10	416
8	—	—	—	—	—	—	1	6	54	76	56	62	45	300
7	—	—	—	—	—	—	—	1	15	38	52	34	63	203
1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23	44	19	50	138
ng. Confession	303	352	374	554	491	487	482	397	351	271	138	134	103	4437
ol.	14	11	11	38	35	30	31	31	18	15	9	8	5	256
identen . . .	—	—	—	2	—	2	2	1	2	—	—	—	2	11
ischer Religion	150	185	144	214	178	169	168	169	154	115	41	54	58	1749
hnot d. Eltern:														
lin.	450	480	497	721	631	608	616	523	460	352	157	173	144	5812
v. Brandenburg.	17	18	28	72	63	67	52	61	51	40	18	19	19	525
ussischer Staat	—	—	—	7	5	6	12	13	12	9	8	3	2	77
ussisches Reich	—	—	1	3	2	1	—	—	1	—	1	1	1	11
land	—	—	3	5	3	6	3	1	1	—	4	—	2	28
gang Ostern:														
ch Beförderung	209	237	222	315	299	273	258	225	158	135	—	81	—	2412
lassen d. Anst.	18	18	38	63	27	39	45	42	95	33	55	10	93	576
gang Ostern:														
nl. öffentl. H.	1	5	7	24	12	21	28	17	9	13	11	5	—	153
emeindefschul.	3	9	18	97	6	2	1	—	—	—	—	—	—	136
privatschulen	7	11	12	33	8	4	—	2	1	—	—	—	—	78
privatunterricht	4	2	2	7	1	3	2	—	—	—	—	1	—	22
e Vorbereitung	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
ch. neuaufgen.	215	27	39	161	27	30	31	19	10	13	11	6	—	589
ch Beförderung	—	209	237	222	315	299	273	258	225	158	44	91	81	2412
Wintersem.:														
gang	—	4	8	4	6	6	9	6	4	1	2	—	—	50
gang	7	1	6	10	12	9	17	16	7	6	8	7	2	108
on durch Tod	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	8

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1896).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule			Tertia	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima			Haupt
	III.	II.	I.								ungeh.	Unter	Ober	
zu Michaelis . .	471	504	527	800	699	702	654	611	546	367	193	205	177	6456
darunter im														
I. Semester . .	231	234	241	358	322	306	276	259	221	159	50	96	82	2885
II. „	202	228	260	353	318	309	276	260	232	158	53	93	80	2822
III. „	37	39	24	72	47	67	83	74	74	44	34	18	15	623
IV. „	—	3	2	17	12	20	17	17	17	6	50	2	—	163
V. „	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	6	1	—	13
Geburtsjahr:														
1890	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
1889	193	242	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	436
1888	6	225	224	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458
1887	2	33	229	254	16	—	—	—	—	—	—	—	—	594
1886	—	4	63	393	210	4	—	—	—	—	—	—	—	674
1885	—	—	9	120	313	175	1	—	—	—	—	—	—	618
1884	—	—	1	27	123	305	145	—	—	—	—	—	—	601
1883	—	—	—	3	27	154	258	107	2	—	—	—	—	551
1882	—	—	—	—	8	56	177	238	83	2	—	—	—	564
1881	—	—	—	—	2	6	54	157	193	65	—	1	—	478
1880	—	—	—	—	—	2	18	84	159	119	14	41	—	437
1879	—	—	—	—	—	—	1	22	81	100	52	79	33	388
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	24	54	55	57	59	252
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	4	19	41	15	54	133
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	12	31	62
evang. Confession	304	356	371	549	470	496	461	417	371	241	145	137	108	4426
kathol. „ . . .	12	13	18	41	33	37	25	25	27	14	10	4	8	267
Dissidenten . .	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	—	2	9
jüdischer Religion	154	135	138	208	196	168	167	168	147	112	38	64	59	1764
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	463	480	500	730	640	615	589	542	487	318	168	185	144	5861
Prov. Brandenburg	8	24	27	58	54	64	53	57	48	33	14	16	27	491
Preussischer Staat	—	—	—	6	3	14	8	11	9	14	8	3	4	89
Deutsches Reich .	—	—	—	1	—	4	1	—	1	1	—	1	—	5
Ausland	—	—	—	5	2	5	3	1	1	1	3	—	2	23
Abgang Michaelis:														
durch Beförderung	217	215	205	305	290	251	253	217	145	135	—	82	—	2315
Verlassen d. Anst.	8	9	33	40	37	34	32	22	56	54	46	7	72	450
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. u.	4	2	12	25	15	14	21	8	9	10	9	4	—	183
= Gemeindeschul.	5	8	9	104	3	2	—	—	—	—	—	—	—	131
= Privatschulen .	1	4	5	17	1	4	3	—	—	—	—	—	—	35
= Privatunterricht	7	4	3	8	2	1	5	1	—	4	—	—	—	35
ohne Vorbereitung	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216
überh. neuaufgen.	233	18	29	154	21	21	29	9	9	14	9	4	—	530
durch Beförderung	—	217	215	205	305	290	251	253	217	145	42	83	82	2315
im Sommersem.:														
Zugang	2	—	—	—	7	2	5	2	2	2	1	2	—	32
Abgang	6	—	—	—	11	14	29	12	6	6	1	1	1	125
davon durch Tod	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1896)

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule			Sexta	Quinta	Quarta	Untere Tertia	Obere Tertia	Untere Secunda	Obere Secunda	Prim.	
	III.	II.	I.								ungh.	Unter
zu Michaelis . .	471	504	527	800	699	702	654	611	546	367	193	205
darunter im												
I. Semester . .	231	234	241	358	322	306	276	259	221	159	50	96
II. „	202	228	260	353	318	309	276	260	232	158	53	93
III. „	37	39	24	72	47	67	83	74	74	44	34	13
IV. „	—	3	2	17	12	20	17	17	17	6	50	2
V. „	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	6	1
Geburtsjahr:												
1890	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1889	193	242	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888	6	225	224	3	—	—	—	—	—	—	—	—
1887	2	33	229	254	16	—	—	—	—	—	—	—
1886	—	4	63	393	210	4	—	—	—	—	—	—
1885	—	—	9	120	313	175	1	—	—	—	—	—
1884	—	—	1	27	123	305	145	—	—	—	—	—
1883	—	—	—	3	27	154	258	107	2	—	—	—
1882	—	—	—	—	8	56	177	238	83	2	—	—
1881	—	—	—	—	2	6	54	157	193	65	—	1
1880	—	—	—	—	—	2	18	84	159	119	14	41
1879	—	—	—	—	—	—	1	22	81	100	52	79
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	24	54	55	57
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	4	19	41	15
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	12
evang. Confession	304	356	371	549	470	496	461	417	371	241	145	137
kathol. „	12	13	18	41	33	37	25	25	27	14	10	4
Disfidenten . .	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	—
jüdischer Religion	154	135	138	208	196	168	167	168	147	112	38	64
Wohnort d. Eltern:												
Berlin	463	480	500	730	640	615	589	542	487	318	168	185
Prov. Brandenburg	8	24	27	58	54	64	53	57	48	33	14	16
Preussischer Staat	—	—	—	6	3	14	8	11	9	14	8	3
Deutsches Reich .	—	—	—	1	—	4	1	—	1	1	—	1
Ausland	—	—	—	5	2	5	3	1	1	1	3	—
Abgang Michaelis:												
durch Verletzung .	217	215	205	305	290	251	253	217	145	135	—	82
Verlassen d. Anst.	8	9	33	40	37	34	32	22	56	54	46	7
Zugang Michaelis:												
v. ähnl. öffentl. A.	4	2	12	25	15	14	21	8	9	10	9	4
„ Gemeindefchul.	5	8	9	104	3	2	—	—	—	—	—	—
„ Privatschulen .	1	4	5	17	1	4	3	—	—	—	—	—
„ Privatunterricht	7	4	3	8	2	1	5	1	—	4	—	—
ohne Vorbereitung	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überh. neuauftgen.	233	18	29	154	21	21	29	9	9	14	9	4
durch Verletzung .	—	217	215	205	305	290	251	253	217	145	42	83
im Sommersem.:												
Zugang	2	2	2	3	7	2	5	2	2	2	1	2
Abgang	6	7	10	25	11	14	29	12	6	6	1	1
davon durch Tod	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—

zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrgangsklasse unterschieden, so daß für die drei obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 467/470) zeigen, daß Michaelis 1896 von der Gesamtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.9 bez. 43.8 Pc. im ersten, 43.7 bez. 42.6 im zweiten, 9.7 bez. 10.5 Pc. im dritten, 2.5 bez. 3.2 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.2 im fünften pp. Semester waren. 68.6 bez. 79.0 Pc. waren evangelischer, 4.1 bez. 3.3 Pc. katholischer Confession, 0.1 bez. 0.2 Pc. Dissidenten und 27.2 bez. 17.5 Pc. jüdischer Religion. Bei 90.3 bez. 85.2 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 7.5 bez. 13.3 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.9 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.1 bez. 0.1 Pc. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.4 bez. 0.5 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureau für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 467/470) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 467/470 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 18.6 Jahr im Friedrichs-Gymn., das der Unter-Prima von 18.5 Jahr im Humboldt-Gymn. und im Gymn. zum grauen Kloster bis 17.5 im Luisenstädtischen und im Friedrichs-Gymn., der Ober-Secunda von 18.2 im Lessing-Gymn. bis 16.1 im Luisenstädtischen u.

Ähnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule mit 19.6 Jahr das Maximum, das Königl. städtische Realgymnasium mit 18.9 das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.5 Jahr im Dorotheenstädtischen und 17.7 Jahr im Königl. städtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.4 Jahr im Friedrichs- und 16.5 Jahr im Luisenstädtischen Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Friedrichswerderschen Gymnasium um 1.7 Jahr, beim Cölnischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Luisenstädtischen Gymnasium um 1.4 Jahr, bei dem Aestnischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
------------------------------------	------------------	-----	----	-----	------------	-----------	-----------	----------	----------	---------

Schülerzahl 1. Februar 1897:

Städt. Gymnasien...	529	793	703	697	641	608	544	365	293	276
Realgymnaf. u.	421	763	707	721	667	612	521	320	208	175

Alter der Schüler im Classendurchschnitt:

Gymnasien	8.94	10.26	11.44	12.51	13.75	14.93	16.01	17.13	17.97	19.01
Realgymnasien u.	9.25	10.72	11.91	13.17	14.27	15.32	16.20	17.10	18.10	19.37
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.22	10.83	11.83	13.10	14.22	15.30	16.10	17.08	18.05	19.32
Ober-Realschul. allein	9.50	11.14	12.24	13.42	14.46	15.42	16.63	17.18	18.19	19.47

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis)

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule				Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Secunda	Ober- Secunda	Prima		
	IV.	III.	II.	I.								ungetr.	Unter	Ober
zu Michaelis . .	28	332	386	424	771	708	734	671	613	522	327	113	154	12
darunter im . .														
I. Semester . .	21	179	192	198	343	295	290	269	252	212	152	35	70	6
II. „	7	134	167	208	321	301	281	295	261	235	154	31	72	4
III. „	—	16	27	17	81	93	106	74	82	64	16	20	12	1
IV. „	—	1	—	1	23	19	56	33	17	11	5	20	—	—
V. „	—	2	—	—	3	—	1	—	1	—	—	7	—	—
Geburtsjahr:														
1890.	24	*)193	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1889.	4	128	198	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888.	—	11	159	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1887.	—	—	24	193	198	17	—	—	—	—	—	—	—	—
1886.	—	—	3	53	354	158	3	—	—	—	—	—	—	—
1885.	—	—	2	8	159	274	111	2	—	—	—	—	—	—
1884.	—	—	—	1	48	170	263	89	—	—	—	—	—	—
1883.	—	—	—	—	11	68	229	218	81	5	—	—	—	—
1882.	—	—	—	—	1	20	107	208	185	53	3	—	—	—
1881.	—	—	—	—	—	1	18	129	198	169	44	1	2	—
1880.	—	—	—	—	—	—	2	22	100	139	118	10	25	—
1879.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	46	101	105	22	54
1878.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	42	43	35	46	41
1877.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	12	28	23	84
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	17	4	28
evang. Confession	20	253	293	318	634	546	583	536	467	406	280	100	124	107
kathol. „	1	8	9	11	26	24	28	16	27	14	9	4	11	4
Dissidenten . .	—	—	1	1	1	3	1	—	3	1	1	—	—	—
jüdischer Religion	7	71	83	94	110	135	122	119	116	101	37	9	19	4
Wohnort d. Eltern:														
Berlin.	28	308	364	377	675	607	625	572	512	401	262	88	117	97
Prov. Brandenburg.	—	22	22	45	88	93	101	93	93	103	57	17	32	14
Preussischer Staat	—	1	—	—	6	2	6	4	5	9	7	7	3	2
Deutsches Reich.	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	1	1	—	1
Ausland	—	1	—	1	2	4	2	2	3	7	—	—	2	3
Abgang Michaelis:														
durch Verletzung.	18	174	172	199	267	265	247	241	205	129	96	—	59	—
Verlassen d. Anst.	1	5	7	13	58	31	62	44	45	115	62	26	9	49
Zugang Michaelis:														
v. öhnl. öffentl. A.	—	1	2	8	15	22	21	23	10	3	20	4	2	2
„ Gemeindeschul.	—	1	13	14	110	4	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Privatschulen .	—	—	2	3	17	4	3	5	1	3	1	—	—	—
„ Privatunterricht	—	2	1	1	2	2	2	—	2	2	2	2	1	2
ohne Vorbereitung	21	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aberh. neuaufgen.	21	161	18	26	144	92	26	28	13	8	23	6	3	4
durch Verletzung.	—	18	174	172	199	267	265	247	241	205	129	29	67	59
im Sommersem.:														
Zugang	—	1	1	2	5	1	3	6	1	5	1	3	1	2
Abgang	—	3	5	2	8	6	8	13	14	5	18	3	5	2
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

*) Darunter 1 Vorschüler des Andreas-Realgymn. aus dem Geburtsjahr 1891

zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrgangsklasse unterschieden, so daß für die drei obersten Klassen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu erheben ist. Die betreffenden Tabellen (S. 467/470) zeigen, daß Michaelis 1896 von der Gesamtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.9 bez. 43.6 Pct. im ersten, 43.7 bez. 42.6 im zweiten, 9.7 bez. 10.5 Pct. im dritten, 2.5 bez. 3.2 Pct. im vierten und 0.2 bez. 0.2 im fünften v. Semester waren. 68.6 bez. 79.0 Pct. waren evangelischer, 4.1 bez. 3.3 Pct. katholischer Confession, 0.1 bez. 0.2 Pct. Dissidenten und 27.2 bez. 17.6 Pct. jüdischer Religion. Bei 90.3 bez. 85.2 Pct. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 7.5 bez. 13.3 Pct. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.9 Pct. im übrigen Preußen, bei 0.1 bez. 0.1 Pct. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.4 bez. 0.5 Pct. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureau für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 467/470) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 467/470 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 18.6 Jahr im Friedrichs-Gymn., das der Unter-Prima von 18.5 Jahr im Humboldt-Gymn. und im Gymn. zum grauen Kloster bis 17.5 im Luisenstädtischen und im Friedrichs-Gymn., der Ober-Secunda von 18.2 im Lessing-Gymn. bis 16.1 im Luisenstädtischen u.

Ähnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule mit 19.6 Jahr das Maximum, das Königsstädtische Realgymnasium mit 18.9 das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.5 Jahr im Dorotheenstädtischen und 17.7 Jahr im Königsstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.4 Jahr im Friedrichs- und 16.5 Jahr im Luisenstädtischen Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Friedrichswerderschen Gymnasium um 1.7 Jahr, beim Cölnischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Luisenstädtischen Gymnasium um 1.4 Jahr, bei dem Alesianischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Bor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
------------------------------------	------------------	-----	----	-----	------------	-----------	-----------	----------	----------	---------

Schülerzahl 1. Februar 1897:

Städt. Gymnasien...	529	793	703	697	641	608	544	365	293	276
„ Realgymnaf. u.	421	763	707	721	667	612	521	320	208	175

Alter der Schüler im Classenburchschnitt:

Gymnasien	8.94	10.26	11.44	12.51	13.75	14.93	16.01	17.13	17.97	19.01
Realgymnasien u.	9.25	10.72	11.91	13.17	14.37	15.32	16.20	17.10	18.10	19.37
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.22	10.63	11.83	13.10	14.22	15.30	16.10	17.08	18.05	19.32
Ober-Realschul. allein	9.50	11.14	12.24	13.42	14.46	15.42	16.63	17.16	18.19	19.47

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien u. in allen Classen außer der Ober-Secunda höher, und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.29, 0.46, 0.47, 0.56, 0.52, 0.39, 0.19, — 0.63, 0.11 und 0.36 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit $6\frac{1}{2}$ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.14 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien 1.32, 1.18, 1.07, 1.24, 1.18, 1.05, 1.12, 0.94 und 1.08, bei den Realgymnasien und Ober-Realsschulen: 1.47, 1.19, 1.26, 1.10, 1.04, 0.88, 0.93, 1.00 und 1.27 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.03, 1.15, 1.12, 1.10, 1.24, 1.04, 0.93, 1.03, und 0.93, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 1.35, 1.10, 0.82, 1.48, 1.02, 0.68, 0.90 und 1.00 Jahr.

Das Alter der Schüler in den königlichen Anstalten war

	am 21. December 1896:										1881	Heber
Schüler geboren:	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	u. früh.	dazw.	
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	17	40	45	45	56	71	253	527	
Friedr.-Wilh. „	—	—	—	52	82	83	90	68	79	246	700	
Französisches „	—	—	1	21	36	36	34	40	26	104	288	
Wilhelms- „	—	—	6	66	83	88	62	86	66	227	684	
Luisen- „	—	—	4	51	89	88	85	66	75	251	700	
Prinz Heint. „	—	—	—	28	64	74	78	57	56	151	508	
Vorschulen . . .	259	414	386	212	34	3	—	—	—	—	1305	
Realgymnasium .	—	—	—	30	58	65	62	71	56	192	564	
zusammen	259	414	397	477	486	482	456	444	429	1424	5295	
dazu d. städt. Anst.	*487	766	797	966	1245	1174	1172	1163	1141	3449	12300	
im ganzen	*746	1180	1194	1443	1731	1656	1628	1607	1570	4873	17595	

* Darunter 1 Vorschüler des Andreas-Realgymnasiums aus dem Geburtsjahr 1891.

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1897	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien	371	476	474	437	420	419	414	324	242	207
Realgymnasium . .	—	91	76	63	75	62	83	41	19	13
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.12	10.15	11.30	12.42	13.52	14.78	15.80	16.73	17.76	18.80
Realgymnasium . .	—	10.45	11.80	12.90	13.72	15.29	16.22	16.99	17.80	18.80

Auch bei den Königl. Anstalten war das Durchschnittsalter der einzelnen Classen des Realgymnasiums höher als der Gymnasien, und zwar (von Sexta ab) um 0.20, 0.50, 0.43, 0.43, 0.37, 0.44 und 0.41 Jahr.

Die königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesamtheit eine geringe Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 466): gegen 1895 betrug die Abnahme bei städtischen Anstalten 33, bei den königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Reichbildes belegenen) Gymnasien 42 Schüler. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, übrigen jedoch seit 1889 durchweg einen Rückgang; ebenso weisen die Oberrealschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm. — Nach der Con-
fession haben die evangelischen Schüler der Gymnasien und Ober-Realschulen im Jahre 1895 um 96 bez. 24 ab-, die der Realgymnasien um 4 zugenommen; die katholischen Schüler zeigten in allen drei Arten von Schulen eine Zunahme von 4, 4 und 11; bei den jüdischen Schülern betrug die Zunahme in den Gymnasien 17, die Abnahme in den Realgymnasien 69 und in den Oberrealschulen 7.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der örtlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Berechtigung der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In der Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ergab sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 0.1 P.; sonst ergaben auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders beim Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien 28.1 P., bei den Realgymnasien um 40.2 P.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und anderseits in gleicher Weise hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 15 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1896: 304, Ostern 1897: 338, zusammen 642, von den Realgymnasien 231 bez. 25, zus. 456, von den Ober-Realschulen 36 bez. 41, zus. 77. Von diesen sind 64 einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 64 bez. 65, zus. 129, bei den Realgymnasien 104 bez. 101, zus. 205, bei den Ober-Realschulen 18 bez. 17, zus. 45; d. h. zus. 20.1, 45.0 und 58.5 P. Von Ober-Secunda zur Unter-Secunda sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 13.3, bei den Realgymnasien 37.1 P., von Unter- zur Ober-Prima 9.7 und 17.2 P. abgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 13.3, von den Realgymnasien 12.76.1 P. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1896 bez. Ostern 1897 bei den Gymnasien 188 bez. 225, bei den Realgymnasien 56 bez. 61 und bei den Ober-Realschulen 1 bez. 14.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 1 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 93 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen (außerdem 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtsstunden entgeltlich erteilt, Kostgeld jährlich 220 M. Einnahme 32 119, Ausgabe 80 800 M. In Verbindung mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des ersten Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1897					
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
I.	12	17	3	56	66	80	94	87	58
II.	12	16	3	48	68	80	98	89	73
III.	12	17	7	55	70	81	101	98	84
IV.	12	15	5	55	61	80	97	86	69
V.	13	19	5	59	100	94	105	87	83
VI.	12	17	8	48	52	62	83	78	54
VII.	12	18	3	39	62	81	100	84	62
VIII.	11	19	4	29	49	74	104	59	48
IX.	12	16	3	36	58	68	95	74	64
X.	14	19	2	21	69	86	194	98	89
XI.	11	15	4	32	54	71	100	67	26
XII.	10	13	5	—	28	80	124	84	38
1896	143	201	52	478	737	937	1295	991	748
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557

Die Gesamt-Schülerzahl der Ende 1896 bc Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hat sich (8.o, 9.o, 12.o) P.c. vermehrt; und zwar hat die Zahl um 7.o P.c., die der katholischen um 7.7 P.c. und die der protestantischen um 8.4 P.c. zugenommen, während die Zahl der Disziplinar- und die der freiwilligen Militärdienst erlangt.

Am 22. September 1896 hielt die XI. und X. Realschule ihre erste Reifeprüfung ab; überhaupt sind in den Realschulen Michaelis 1896: 150 und Ostern 1897: 183 Schüler der Reife entlassen worden und haben dadurch die freiwilligen Militärdienst erlangt.

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen

am 21. December 1896:

Schüler geboren:	1888	1887	1886	1885	1884
I.	—	5	30	55	78
II.	—	2	30	61	86
III.	—	6	49	63	86
IV.	—	1	27	56	90
V.	—	4	45	71	72
VI.	—	4	24	49	70
VII.	—	3	17	55	74
VIII.	—	5	28	34	61
IX.	—	6	34	46	64
X.	—	6	37	64	95
XI.	—	1	13	34	48
XII.	1	3	19	30	78
Zusammen	1	43	353	618	882

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Curse, Stundenzahl wöchentlich, Theilnehmer	Im Friedrichs- gymnasium		In der Luisenstädt. Ober- Realschule		In der I. Realschule		Im Doro- theenstädt. Realgymnas.		In der II. Realschule	
	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97
Deutsch	Curse . . .	1	2	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden . .	2	4	2	2	4	4	4	2	2
	Schüler . .	23	39	27	40	18	19	48	25	31
Französisch	Curse . . .	3	3	2	3	3	3	3	3	2
	Stunden . .	12	12	8	12	12	12	12	12	8
	Schüler . .	59	61	47	62	54	63	38	62	33
Englisch	Curse . . .	3	3	2	3	2	3	3	3	2
	Stunden . .	12	12	8	12	8	12	12	12	8
	Schüler . .	52	68	44	54	37	60	62	76	34
Mathemat., Physik,* Chemie *	Curse . . .	1	1	—	—	+ 1	+ 1	—	* 1	* 1
	Stunden . .	4	4	—	—	4	4	—	2	2
	Schüler . .	17	20	—	—	14	15	—	16	16
Haus- männisches Rechnen	Curse . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Stunden . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Schüler . .	16	23	29	34	18	22	39	26	21
Buch- führung	Curse . . .	1	2	1	1	1	1	2	1	1
	Stunden . .	2	4	2	2	2	2	4	2	2
	Schüler . .	15	37	21	20	18	22	36	49	24
Handels- kunde	Curse . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Stunden . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	Schüler . .	—	—	—	—	—	—	19	—	—
Zeichnen	Curse . . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—
	Stunden . .	4	4	—	4	—	—	—	—	—
	Schüler . .	38	41	—	20	—	—	—	—	—
Uebershaupt	Stunden . .	38	42	22	34	32	36	34	32	24
	Schüler . .	173	226	133	179	141	157	154	210	120
	dav. Freischül.	6	6	4	—	12	13	6	7	8

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1896/97 weitergeführt. Die Gesamtzahl der Theilnehmer (1615) hat gegen das Vorjahr (1722) um 6.21 P. abgenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Öffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen der 2 königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1895 zu 1896 um 99 oder 1.87 P. abgenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 0.58, der jüdischen um 3.76 P. Der Antheil der letzteren an der Gesamttheit betrug seit Ende 1890 bez. 32.89, 33.32, 33.99, 33.50, 34.24, 33.20 und (1896) 32.56 P.

Das königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 127 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 M.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Jahresabschluß der Stadt-Haupt-

Öffentliche höhere Töchterschulen	Lehrkräfte Lehrer	Lehrkräfte Lehrer	Lehrkräfte Lehrer	Lehrkräfte Lehrer	Zusammen	Klassen	Schülerinnen					Zahl der über 14 Jahre alt
							einige- jährig	fünf- jährig	sechse- jährig	höher	über höher	
Königl. Elisabethschule.	11	2	8	—	21	16	505	12	—	123	640	182
„ Augustaschule.	9	1	6	1	17	10	369	1	1	41	412	120
Städt. Luisenschule.	12	1	12	1	26	18	456	17	—	243	716	167
„ Victoriaschule.	11	1	14	1	27	18	500	8	4	207	719	152
„ Sophiensschule.	12	—	11	1	24	18	365	2	3	352	722	161
„ Charlottenschule.	12	1	14	1	28	19	439	9	4	298	750	179
„ Margarethensch.	10	1	14	1	26	18	383	9	6	304	702	132
„ Dorotheenschule.	9	1	12	1	23	15	395	10	—	121	526	28
Uebersicht 1896	86	8	91	7	192	132	3412	68	18	1689	5187	1121
1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3400	78	17	1805	5390	1083
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 31. Dec. 1896

Schülerinnen geboren:	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. fr.
Königl. Elisabethschule.	1	33	50	57	80	72	82	83	86	96
„ Augustaschule.	8	44	34	42	43	28	45	48	48	72
Städt. Luisenschule.	32	56	91	70	72	71	72	85	76	91
„ Victoriaschule.	41	73	62	76	81	80	72	82	67	86
„ Sophiensschule.	35	77	82	69	62	79	76	81	70	91
„ Charlottenschule.	33	68	74	87	70	84	86	69	86	93
„ Margarethensch.	38	77	62	85	66	66	82	94	63	69
„ Dorotheenschule.	35	75	30	74	88	63	82	51	20	8
Zusammen	223	503	485	560	562	543	597	593	516	605

lasse zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1896/97 bez. 1895/96 insgesamt 4 483 763 bez. 4 331 999 \mathcal{M} und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 689 bez. 21 605 Schülern einen Kostenbetrag von 206.73 bez. 200.51 \mathcal{M} pro Kopf, wovon 97.76 bez. 91.17 \mathcal{M} pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 404 673 bez. 679 688 \mathcal{M} erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 116.41 bez. 122.33 \mathcal{M} .

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 491. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt sind trotz alljährlicher Nachfrage Nachrichten nicht zu erlangen. — Die mit der kgl. Charité verbundene Königl. Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 7 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Übungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshilfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 \mathcal{M} zu zahlen. — Die Königl. Krankenwarteschule bildete durch 1 Lehrer in wöchentlich 4½ Stunden in der Theorie und in der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Course 1896: 2 Course mit 20 Theilnehmern und 18 Wärtern und Wärterinnen 1200 \mathcal{M} als Hospitanten; Einnahme 2900, Ausgabe 1200 \mathcal{M} .

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarische 21. December 1896: 9 Cl., 8 wiss., 1 techn. Lehrer, 315 (im Vorjahr 312) Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 2 L., 107 (104) Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn., 1 Mädch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 (5) Schüler, 21 (18) Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 28 Lehrern und 1308 (1305) Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1502 (1511) Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1170 (1192) Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummen-schule hatte 4 Kn., 4 Mädch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 40 (44) Schüler, 33 (32) Schülerinnen. — Die städtische Taubstummen-schule hatte 6 1/2 Kn., 6 1/2 Mädch.-Cl., 12 wissensch. L., 2 wissensch. Lehrerinnen und 58 (62) Schüler, 61 (63) Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn., 2 Mädch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 31 (22) Schüler, 21 (24) Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 Cl. f. Kn., 1 Cl. f. Mädch., 2 Lehrer und 24 (11) Schüler, 16 (10) Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdach's Abthn. VIII, S. 358 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhaus-schule zu Rummelsburg S. 362, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Lichtenberg (früher in Rummelsburg) S. 364, für Mädchen in Klein-beeren S. 365, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 350, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 353.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1895/96 zu 1896/97 von 211 auf 212 vermehrt (die 70. Gemeindeschule ist am 1. October 1896 eingegangen), die Zahl der Classen für Kn. von 1753 1/2 auf 1822, für Mädch. von 1786 1/2 auf 1825, in denen 2422 wissensch. Lehrer, 1225 wissensch., 528 techn. Lehrerinnen 94 765 Schüler und 95 485 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzuge-treten sind im ganzen 107 Classen, und zwar 35 durch die neu errichteten 2 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 138 Classen neu eröffnet, 66 eingezogen wurden, 72 Cl. hinzulamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 3 Doppelschulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1897 noch 6 Gemeindeschulen und 2 Filialen mit 122 Classen einschl. 4 sog. „fliegender“ Classen.

Die 212 Gemeindeschulen hatten Ende März 1897 zusammen eine Schüler-zahl von 190 250. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Idioten und Epileptische befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 191 281 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der nachstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1895 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Alters-stufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knaben-schulen in I 39.94 (im Vorjahre 40.11), in II 45.41 (46.18), in III 51.76 (52.06), in IV 55.44 (55.68), in V 58.00 (59.41), in VI 59.11 (59.76), überhaupt 52.01 (52.63); bei den Mädchenschulen in I 41.15 (40.94), in II 46.55 (46.06), in III 50.74 (52.15), in IV 55.24 (54.67), in V 58.48 (58.45), in VI 60.33 (59.38), über-haupt 52.30 (52.39). Die Gesamtzahl der Schülerinnen war um 0.76 (in den vier Vorjahren 1.61, 1.46, 2.22, 2.48) P. höher als die der Schüler. Das Ueber-

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1896	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr										
		1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. fr.
Knaben: Classe I	279	—	—	—	—	—	25	1365	3590	5027	1118	171
" II	290	—	—	—	—	33	2188	3945	3665	2851	484	41
" III	312½	—	—	—	42	3519	5083	3682	2345	1307	191	41
" IV	321	—	—	29	5121	6175	3365	1789	833	425	59	11
" V	302½	—	41	6463	6629	2931	1092	407	126	50	5	21
" VI	317	9	10 158	6462	1523	400	113	42	19	8	3	—
Uebershaupt		1822	9	10 199	12 954	12 315	12 958	11 866	11 230	10 573	9668	1860
Mädchen: Classe I	277	—	—	—	—	—	8	1222	3841	5266	1057	101
" II	286	—	—	—	—	21	1808	3993	3942	3059	488	21
" III	325½	—	—	—	9	2822	5079	4284	2716	1393	226	51
" IV	330	—	—	13	4421	6552	4015	1961	835	369	61	21
" V	303½	—	8	6072	6995	3067	1069	371	114	45	7	11
" VI	303	12	9339	6959	1501	315	108	24	11	9	3	—
Uebershaupt		1825	12	9347	12 044	12 926	12 777	12 082	11 825	11 459	10 141	1842

Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)

Knaben:												
in den Vorschulen	84	1	745	1180	1180	693	157	22	2	—	—	—
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	102
" Seminarfschule	9	—	3	19	21	31	39	49	41	43	42	27
" Theaterfschule	1	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	—
R. u. St. Taubfsch.	10½	—	1	4	11	9	10	9	18	16	13	7
Städt. Blindensf.	2	—	2	3	2	1	7	4	3	3	5	1
Waisensfchulen . . .	10	—	4	11	15	31	39	42	57	96	30	4
Schulen inst. städt.												
Erziehungsanst.	13½	—	4	8	16	26	30	40	57	73	57	42
Mädchen:												
i. d. Kgl. Theaterfsch.	1	—	—	1	2	3	5	4	1	5	—	—
R. u. St. Taubfsch.	10½	—	2	7	9	11	11	8	18	9	12	7
Städt. Blindensf.	2	—	—	1	1	2	2	2	1	5	5	2
Waisensfchulen . . .	2	—	—	2	5	2	4	5	8	4	3	1
Schulen inst. städt.												
Erziehungsanst.	10½	—	1	3	7	15	10	11	15	17	19	43
Uebershaupt												
" Knaben .	1955	10	10 958	14 179	14 561	13 852	12 143	11 393	10 756	9899	2012	211 99
" Mädchen	1851	12	9350	12 058	12 950	12 810	12 114	11 865	11 462	10 181	1881	76 95

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Cla-

Classe	1892		1893		1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.70	10.53	10.78	10.91	11.14	11.39	11.56	11.90	11.76	11.81
II.	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75	13.84	13.84	13.86	13.81
III.	16.89	16.96	17.03	17.03	16.61	16.96	17.12	17.05	17.97	17.97
IV.	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.93	18.66	18.81	18.79	18.79
V.	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97	19.41	19.17	18.72	18.72
VI.	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00	19.86	19.23	19.77	19.77

wiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den sechs Geburtsjahreclassen 1889 sowie 1886 bis 1883; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Sch-
dieser Stufe üb- daß weibliche Geschlecht war in den jüngsten sowie in

bei Geburtsjahrelaffen des 12. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr abwärts.

Nach Vollendung der Schulpflicht gingen im Jahre 1896 von den Gemeindeschulen ab aus Classe I: 5429 Knaben, 5854 Mädchen, aus II: 2412 Knaben, 3885 Mädchen, aus III: 952 Kn., 1105 M., aus IV: 222 Kn., 224 M., aus V: 15 Kn., 14 M. und aus VI: 2 Kn.; es hatten also von den Knaben 60.11 Pc. und von den Mädchen 61.09 Pc. das Ziel der Schule erreicht.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1896.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	diffid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	diffid.	jüdisch	überh.
I. . .	10 286	630	55	171	11 142	10 459	695	46	199	11 399
II. . .	12 045	872	47	206	13 170	12 116	884	49	264	13 313
III. . .	14 742	1099	49	283	16 173	14 962	1202	47	303	16 514
IV. . .	16 133	1293	84	338	17 797	16 511	1329	30	359	18 229
V. . .	16 063	1319	21	353	17 746	16 068	1305	22	354	17 749
VI. . .	16 912	1456	18	351	18 737	16 489	1445	23	324	18 281
Zusammen	86 170	6669	224	1702	94 765	86 605	6860	217	1803	95 485

Die Controle des Schulbesuchs, welche seit dem 1. April 1894 nach dem Etatsjahre geführt wird, hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung sowohl der verhängten Schulstrafen um 21.35 Pc. wie der bestraften Familienhäupter um 20.97 Pc. ergeben. Die Vermehrung betraf nur die Strafen mit den geringsten Beträgen von 1 bis 3 M., während Strafen in höheren Beträgen seltener als im Vorjahre verhängt wurden, so daß der Gesamt-Geldbetrag der verfügbaren Strafen von 17 725 M. im Jahre 1895/96 auf 11 601 M. im Jahre 1896/97 gesunken ist.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahreseschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4
I. 1. 94 bis I. 3. 95	6995	2307	33.0	2821	40.3	1589	22.7	278	4.0	2045	29.5
1895/96	4712	1946	39.0	1578	31.0	523	10.5	943	18.9	1585	33.6
1896/97	5718	1696	25.5	2848	42.7	579	8.7	1538	23.1	1648	28.6

e. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesamtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Teilnehmer betrug im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 325 bez. 8069 gegen 6673 bez. 7468 im Jahre 1895/96. An den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesamtzahl der gemeldeten Teilnehmerinnen im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 4500 bez. 4952 gegen 4309 bez. 5082 im Jahre 1895/96.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 8 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, die 5 übrigen erhielten je 2000 M. jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht in Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Stenographie und auf der

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht erteilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Buchzeichnen	Modellieren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gefestunde
Sommer 1896:												
Schulen	12	12	10	1	12	6	9	12	12	12	12	1
Curse	75	27	19	1	141	12	18	81	32	22	29	1
Theilnehmer	1949	488	393	27	3656	244	343	2085	734	507	792	120
Winter 1896/97:												
Schulen	12	12	11	1	12	7	9	12	12	12	12	2
Curse	74	25	22	1	144	12	19	83	35	23	30	4
Theilnehmer	2322	527	477	40	4113	279	374	2429	919	571	886	87
Anwesend P. d. Theiln.:												
Woche 10./16. Aug. 1896	75.8	85.0	81.2	74.1	74.9	83.2	77.8	76.1	80.8	81.1	74.3	
17./23. Jan. 1897	78.7	87.5	80.0	100.0	80.0	82.5	80.5	78.5	81.5	81.3	73.5	

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht erteilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gefang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	waschenden
Sommer 1896:															
Schulen	13	12	9	13	11	9	13	13	6	8	12	12	12	12	1
Curse	89	31	21	25	12	11	53	35	8	12	65	28	43	50	2
Theilnehmerinnen	3124	724	507	569	653	448	1771	1148	211	261	2201	822	924	1194	51
Winter 1896/97:															
Schulen	13	12	9	13	11	10	13	13	6	8	12	12	12	12	1
Curse	93	32	21	25	12	12	54	35	10	14	65	28	42	49	3
Theilnehmerinnen	3557	840	585	572	760	581	1992	1239	243	370	2336	792	927	1209	52

*) In der Victoria-Fortbildungsschule fand außerdem 1 Curfus im Kochen mit im Sommer 11, im Winter 16 Theilnehmerinnen.

Schreibmaschine beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 M pro Stunde wöchentlich zur Deckung der Unkosten für verbrauchten Thon u. wird von den Theilnehmern am Modellir-Unterricht halbjährlich 1 M erhoben.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 36 in Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 4 m. und 3 w. Jünglinge. Von und zu Jahrgeld für arme Schüler wurden 354 M aus der Abegg-St. verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1888 der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städt. Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 50 m., 47 w. Jünglinge. Von theilnahmen sich 10 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 25 in 1 in der Pitteratur, 26 in 4 Stunden im Schreiben der Punkt-, Plam Maschinenschrift, 9 in 1 Std. im Rechnen, 16 in 7 Std. im Klavierpiel u in 1 Std. im Chorgefang. Handfertigkeits-Unterricht wurde erteilt in

flechterei (25 Arbeiter), Korbflechterei (22 Arb.), Bürstenbinderei (27 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (18 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat durch die Uebernahme der Fachschulen für Töpfer und Photographen in die städtische Verwaltung wieder eine Vermehrung erfahren.

In den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Act-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 63 bez. 78 Lehrer, 121 bez. 161 Curse mit 415 bez. 553 wöchentl. Std., 1659 bez. 2449 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 10, W. 18 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl., 44 Std., S. 23, W. 30 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 76, Dec. 79, Jan. 76, Febr. 70 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 40 Std., Oct. 48, Nov. 51, Dec. 50, Jan. 54, Febr. 53, März 48 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 36 Std., Oct. 25, Nov. 30, Dec. 31, Jan. 32, Febr. 31, März 25 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 51 Lehrer 3 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums eine wöchentlich 2 stündige Vorlesung über Experimentalphysik für Lehrer an Seminaren und höh. Mädchenschulen und auf Veranlassung des Magistrats Vorlesungen über Elektrotechnik für städtische Beamte. An Freistellen wurden 131 ganze bez. 138 ganze und 2 halbe bewilligt. Von den sich auf 148 820 M. belauf. Kosten wurden 29 559 M. durch Schulgeld und 20 000 M. durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclassen für Monteur der Elektrotechnik gab die Stadt 2090 M. Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 32 bez. 38 Lehrer, 66 bez. 79 Curse mit 234 bez. 282 Std. wöchentl. und 660 bez. 1151 Schüler. Die Tagesclassen für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 67, 68, 66, 63, überhaupt 78 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 15, W. 22 Schüler. An Freistellen wurden 36 bez. 47 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 13 150 M., Zuschuß der Stadt 56 427 M., Ausgabe 69 596 M., darunter 58 220 M. persönliche Ausgaben.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule umfaßt 16 Classen, d. i. 4 aufsteigende mit Parallellclassen. Unterricht 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer: Deutsch, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathematische Uebungen, Feldmessen und Niveliren, Physik, Statik, Mechanik und Festigkeitslehre, Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, Architectonische Formenlehre, Cirkelzeichnen und darstellende Geometrie, Bauconstructionslehre und Bauzeichnen, Feuerungs- und Ventilations-Anlagen, Baulunde, Entwerfen von Gebäuden, Vorschlagen, Baurecht und Baupolizei, außerdem facultativ Modelliren, 48 Std. wöchentl.; außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 5 Curfen von je 12 Std., Lehrerzahl 36 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S. S. 114, W. S. 266. Von den (im Sommer) 36 bez. (im Winter) 42 Abiturienten erhielten 33 bez. 38 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 28 ganze und 12 halbe Freistellen. Die Kosten

91 131 *M* wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme Einnahmen (822 *M*) von Staat und Stadt je zur Hälfte zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocal's

Die städtische Webeschule führt in Folge der Handel und Gewerbe durchgeführten Neuorganisation d seit 1. April 1896 den Namen: Städtische Höhere Web ihrem Lehrplan die Weberei in 10, die Wirkerei in 12, und die Färberei in 6 Unterrichtsgegenständen. In der Vorbildung von Fabricanten, Fabrikdirectoren und Sommer 44 (unt. 30, ob. 14) Schüler, davon 25 Voll im Winter 54 (unt. 37, ob. 17), davon 34 Vollschüler, den im Sommer 203, im Winter 170 Schülern der Abtheilung zur Ausbildung von Kaufleuten, Gesellen bez. 116 Gesellen, 93 bez. 47 Lehrlinge. Unterricht Composition, Decomposition, Handweberei, Weben an Stühlen, an Strumpfwirlerstühlen, praktische und theoretische und Färberei. Der kaufmännische Course in der Waare ausnehmen wurde im S. von 29, im W. von 40 Th Coursen über Waarenkunde mit je 3 Parallelcursen und 174 bez. 178 technische Lehrerinnen theil. — Kosten 5 der eigenen Einnahmen von 13 541 *M* (darunter 12 27 den 40 519 *M* haben Staat und Stadt zur Hälfte ge außerdem 1729 *M* für bauliche Unterhaltung der Schul einigen Stuhlarbeiter-Znnungen 555 *M*, die Interess 4000 *M* und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 *M*

Der Gewerbefaal, am 1. April 1892 begründet, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen vort und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director über beträgt für 4 Wochenstunden 4 *M*, für mehr als 4 In den 10 Abtheilungen des Gewerbefaa's, welche sich befanden, unterrichteten im Sommer 54, im Winter 57 46 Techniker, in 69 bez. 75 Coursen (Fachzeichnen für bauer, für Mechaniker, Modelliren für Schlosser, Bor 1321 bez. 1717 Schüler, darunter 1062 bez. 1367 Lehr Eintrittsgeld und 39 312 *M* Zuschuß der Stadt. Ausga

Die Berliner Tischlerschule, welche seit 1. Dec allein unterhalten wird, ist vom 1. Januar 1896 ab m Fachschule für Drechsler vereinigt. Unterricht in Freil und Fachzeichnen, Holzverbindungs- und Formenlehre, hauen, Werkzeug-, Materialkunde und Chemie. Eint im Fachzeichnen 4 *M*, für jeden folgenden und für d das Halbjahr. 1 Hauptabtheilung und 7 Nebenabtheil im Winter 35 Course; Theilnehmer im S. 457, darun 679, darunter 438 Lehrlinge. Einnahme aus Schulgei schen Stiftung 300 *M*, von der Stadt 17 546 *M*; Aus

Die folgenden von der Gewerbe-Deputation resso bildungs-*) Schulen, von Znnungen gegründet, wer treffenden Znnung gewähltes Curatorium verwaltet, in Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium Maurer und Zimmerer, Schmiede, Buchbinder, Gärt Photographen und Töpfer) und die Gewerbe-Deputati treten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das G des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in de

den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Bei der Fachschule für Photographen wählt die Gewerbe-Deputation 5 Mitglieder, die photographischen Vereine für je 100 M. Jahresbeitrag 1 Mitglied in das Curatorium. — Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Zinnung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Fachschulen 1896/97 für	Curse	Classen	Schüler		Darunt. Lehrge		Einnahme					Ausgabe	
			Comm.	Winter	Comm.	Winter	über- haupt	vom Staat	von der Stadt	von d. In- nung	an Schul- geld	über- haupt	Lehr- hono- rar
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Maurer u. Zimmer.	15	159	202	118	157	9	150	—	5770	1561	1800	9 150	7006
* Sattler	0	9	100	170	160	170	4 123	776	2844	500	—	4 123	3188
* Maler	11	23	283	278	12	397	3912	6935	1500	50	11 859	9840	
* Schornsteinfeger	3	90	107	58	62	1	571	343	338	510	380	1 550	1400
Barbiere, Friseur	4	14	—	589	—	466	7 792	1131	2645	1000	3016	7 651	5708
Stell- u. Radmach.	5	5	99	110	79	79	3 609	1374	1689	300	246	3 255	2400
Gläser	3	5	—	86	—	81	1 677	584	766	300	27	1 580	1175
Tapezierer	7	240	254	221	237	9	112	2456	4704	550	1250	8 644	7280
* Schuhmacher ...	10	10	229	263	194	193	6 183	1640	3716	500	312	5 743	3840
* Schmiede	6	12	159	156	149	138	2 676	—	2326	350	—	2 676	2200
Kordmacher	1	4	25	26	24	25	2 266	714	1058	200	4	2 152	1520
Buchbinder	6	—	121	135	67	67	4 661	—	3581	500	461	4 661	2160
* Gärtner	9	—	12	121	3	85	1 119	—	300	420	399	1 081	828
Buchdrucker	52	17	443	480	443	480	9 385	—	2947	1000	6038	9 385	8085
* Schneider	1	6	203	207	203	207	3 259	—	1451	500	1308	3 208	2400
Photographen ¹ ..	2	41	43	30	35	1	574	250	350	600	374	1 574	1014
* Töpfer ²	5	4	—	107	—	107	1 026	—	376	650	—	1 026	796

¹ Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — ² Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — ³ Vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preussischen Staaten. — ⁴ Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer. — ⁵ Seit 1. April 1896 unter Verwaltung der Gewerbe-Deputation. — ⁶ Im Sommer, im Winter 4 Classen. — ⁷ Aus der Abegg-Stiftung. — ⁸ Photographische Vereine.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 485 unter c. und auf S. 485 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethsfreier Räume u. oder Beihilfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1896: 3 Lehrer, 7 Cl., 51 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 41 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 2 Classen, 61 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (7 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 6 Cl., 187 Schülerinnen), die Schule des Hofner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 37 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 70 Schülerinnen), das Kinderhospital der franzöf. Kirche (12 wiss. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Anz., 4 Mäd.-Cl., 63 Schüler, 47 Schülerinnen), die

Privat-Knabenschulen mit 4 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 6 Cl., 185
47 (48) höhere Privat-Mädchenschulen mit 311 wiss., 4
468 wiss., 137 techn. Lehrerinnen, 483 Cl., 11 047 (11 013) Se
Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 19 wiss.,
50 wiss., 13 techn. Lehrerinnen, 55 Cl., 1935 (1825) Schülerinn
und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit
7 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, $7\frac{1}{2}$ Kn.- und $7\frac{1}{2}$ Mäd.-Cl., 356
351 (313) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a.
Schulen der jüdischen Gemeinde) 5 (7) sogen. Contractschulen
(Familienschulen) mit $1\frac{1}{2}$ Cl. für Kn., $8\frac{1}{2}$ für Mädch., 3 wiss.
2 techn. Lehrerinnen, 27 (36) Schülern und 118 (119) Schülerin

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mi
gangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Tora-Institu
Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöch. 95 Std., 11 U
über 14 Jahr. — Frauen-Gymnasium (Gymnasialcurse für
Helene Lange): 10 Unterrichtsgegenstände, 4 Jahresklassen,
17 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen über 14 Jahr. —
Seminar von Gabr. Plehn: 3 Cl. mit 26 bis 30 Std., 7 Lehre
32 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. und Mat
mit 27, 30, 29 Std., 12 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 106 Schülerin
rinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 32 Std., 10 Lehrer,
30 Schülerinnen. — Reschte's Lehrerinnen-Seminar: 3 Cl. mit
10 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 23 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Sem
3 Cl. mit je 30 Std., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 25 Schülerinnen.
Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 4 Lehrer, 4 Lehre
lerinnen. — Katholisches Privat-Lehrerinnen-Seminar (Schwe
30 Std., 3 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 34 Schülerinnen.

Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Ver
zeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbe
Fröbel'sche Beschäftigungen und Bewegungsspiele, deutsche Littera
Gesundheitslehre und Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre,
im Kindergarten Methodik des ersten Elementar-Unterrichts. Mäd

16 bis 20 Stb., 4 Lehrerinnen, 4 bis 5 Schülerinnen monatlich. — Oberlin-Seminar zur Ausbildung evang. Kleinkinder-Lehrerinnen: 1 Cl., 16 Stb., 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 7 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker Vereins hatte vom 2. Quartal 1896 bis zum 1. Quartal 1897: 266, 179, 328, 356, zus. 1129 Theilnehmer, davon 70, 33, 90, 89, zus. 282 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Mechanik, Gesang. Außerdem hatte die Stenographenclasse 64 und der Turn-Unterricht in der Männer-Abth. 90, in den Lehrlings-Abth. 75, der Fecht-Unterricht 15 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (41 Schülerinnen), Gesang (154 Sch.) und Turnen (72 Schülerinnen), Gesamtzahl der Theilnehmer 1640 gegen 1608 im Vorjahr. Ausgabe 12 503 M., Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 M., des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Ältesten der Kaufmannschaft von 500 M. und der Weber-Stiftung von 500 M.) 7725 M., Zuschuß der Vereinskasse 4778 M. — Die kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 38 Curse, 112 Wochenstunden, 596 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königsstädtischen Gymnasium: 12 bez. 10 und 8 Gegenstände in 27, 24, 18 Cursen und 72, 62, 48 Stb., 413, 512, 203 Theilnehmer. — Die Handels- und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädt. Realgymnasium, die gewerblichen Fortbildungscurse in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und die kaufmännische und gewerbliche Fortbildungs-Anstalt für die weibliche Jugend in der Alten Jacobstr. 127 sind oben bei den Fortbildungsschulen für Mädchen mitberücksichtigt. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 182 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Stb. wöchentl., Schulgeld für Lehrlinge 4 M., für Gesellen 6 M. vierteljährlich, 135 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 M. pro Cursum, 2 Curse, 86 Schüler. — Fachschule des Berliner Anwaltsvereins für Bureauangestellte, unterhalten durch den Rechtsanwalts-Verein und die Rechtsanwaltschaft am Landgericht Berlin I: 2 Abtheilungen, 3 Lehrgegenstände, je 4 Stb. wöchentl., 159 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von H. Böke: 2 Curse von je 8 Semestern, 66 Stb., 10 Lehrer, 160 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 50 Stb., Theorie 8 Stb. wöchentlich, 1 Lehrer, 10 Schüler im Jahr.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckers-fabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten f. S. 465.

Salomon'sche Handels-Akademie: 3 Stufen, 4 Lehrer, 22 Stb. wöchentl., 25 Schüler, 15 Schülerinnen durchschn. im Monat. — Walter's Handels-Lehr-anstalt: 1 Cl., 30 Stb., 1 Lehrer, 10/15 Schüler, 2/3 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Kaufmänn. Lehrinstitut (Waltersdorf): 45 Stb. wöchentl., 1 Lehrer, 8 Schüler, 3/4 Schülerinnen monatlich.

Erste Diener'schule Deutschlands (G. Camplair): 1 Cl., 30 Stb., 3 Lehrer, 8 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Std. für jede Classe, 6 Lehrer, monatl. durchschn. 30 Schüler. — Militär-Vorbildungs-Anstalt (Dr. Dürnhöfer): 3 Cl., 38 Std., 5 Lehrer, 14 Schüler. — Dr. Köhn's Militär-Pädagogium: 48 Std., 6 Lehrer, 7 Schüler. — G. Nitschmann's Militär-Pädagogium: 3 Stufen, 46 Std., 5 Lehrer, 12 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemin): 1 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 6 Schüler. — Lehrinstitut Vellona für Militär-Wissenschaft (W. Meyer): 2 Cl., 36/42 Std., 2 Lehrer, 50 Sch. im Jahr. — Zahn's Lehrinstitut für Militär-Wissenschaft: 2 Cl., 78 Std., 3 Lehrer, durchschn. 3 Schüler monatl. — Vorbereitungsanstalt für höhere Schulprüfungen (Lewycki): 2 Stufen, 24 Std., 2 Lehrer, 16 Schüler.

Lehrinstitut für Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Manly): 10 Unterrichtsgegenstände, 28 Std. wöch., 10 Lehrer, 1 Lehrerin, 12 Schüler, 2 Schülerinnen.

In der Handels- und Gewerbeschule, sowie photographischen Lehranstalt des Vette-Vereins für Frauen und Töchter wurden bez. 288, 1677 und 75, zus. 2040 Curse belegt; aus der Handelsschule traten 98 Schülerinnen in die Praxis ein, das staatliche Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden 29, 3 Stützen der Hausfrau wurden ausgebildet 69, zu Kammerjungfern 16, zu Industriellehrerinnen 10, zu Köchinnen und Wirtschaftserinnen 5 Schülerinnen. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 147 Schülerinnen, die Seherinnen-Schule von 34, die Kochschule von 238, die Haushaltungsschule von 158 Schülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 109, 214 und 884 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen theilten sich 43, von denen 37 geprüft wurden, am Kochkursus nahmen 17, an den Curfen für Stenographie 37, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 34 Schülerinnen theil. — Das Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses besuchten im Sommer 1896: 89, im W. 1896/97: 94 Schülerinnen, darunter 5 bez. 8 Ausländerinnen; die Kochschule hatte 13 Curfen 117 Schülerinnen. Außerdem wurden 7 Lehrerinnen ausgebildet.

Schneider-Akademie (S. Waszynski): 48 Std., 2 Lehrerinnen, 3 Schülerinnen. — Schneider-Akademie (S. Boschte): 15 Std., 1 Lehrerin, 2 Schülerinnen. — Zuschneide-Akademie (A. Jürgens): 36 Std., 1 Lehrer, 6 Schüler, 4 Schülerinnen. — Pariser Schneider-Akademie (Geshw. Richmiewicz): 38 Std., 2 Lehrerinnen, 9 Schülerinnen. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 54 St., 2 Lehrerinnen, im 1. Halbjahr 7, im 2. Halbjahr 10 Schülerinnen. — Bismarckschneiderei (Hulda Thieme): 2 Cl., 18 bis 40 Std., 2 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen.

Friseur-Lehrinstitut (H. Asmann-Wünsch): 20 Std., 1 Lehrerin, 4 Schüler, 12 Schülerinnen durchschn. monatl. — Friseurschule (M. Freisleben): 8 Std., 1 Lehrerin, 3 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthalsche Gymnasium in D-Wilmersdorf mit Ende 1896: 15 Classen und 327 Schülern, nicht das Königl. Prinz-Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 10 Classen und 508 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 180 Schülern, nicht die städtische Volkshauschule in Rummelsburg mit 9 Classen für Kn. und 305 Schülern u. 1 Cl. mit 21 Schülerinnen, und von den Schulen sonstiger städtischer Bezirke nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 7 Kn. und 11 Schülerinnen.

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien u. mit ihren Schulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesamtheit vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 zu 1891 und von 1891 zu 1893 macht sich eine geringe Zunahme bemerkl., welche jedoch nur den Real- bez. der höheren Schulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1892 bis 1893 gehörten den ersteren 18.47, 18.52, 18.34, 18.17, 17.96 Pct. aller eingeschul- ten, den höheren Mädchenschulen 15.52, 15.25, 14.82, 14.37, 14.11 Pct. aller Schü- lern an, während auf die Gemeindeschulen 76.27, 77.13, 77.58, 78.02, 78.76 Pct. Knaben, 81.20, 81.61, 82.11, 82.60, 83.00 Pct. der Mädchen kamen. Besonders bar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (6.88, 6.07, 6.38, 6.28, 6.10 Pct.) der höheren Privat-Knabenschulen (2.51, 2.28, 2.11, 1.92, 1.60 Pct.), dagegen an die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (3.21, 3.56, 3.88, 4.11, 4.11 Pct.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat- schulen unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.76, 10.41, 9.97, 9.71, 9.71 Pct.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Ver- minderung nehmen alle Confectionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle unten); den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 16.97 und auf 15.84 bez. 9.98 Pct. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 60.23 Pct. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs

Confection der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren niederen Grades	Schüler nach der Confection					Schülerinnen nach der Confection				
	evang.	kath.	biss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	biss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 142	291	18	1894	7 345	—	—	—	—	—
Realgymnasien, Ober-Realschulen	4 247	185	13	823	5 268	—	—	—	—	—
höher. Mädchenschulen	4 564	181	22	427	5 194	3 412	68	18	1689	5 187
Gemeindeschulen	2 733	127	7	933	3 800	—	—	—	—	—
Realschulen	86 170	6671	222	1702	94 765	86 605	6860	217	1803	95 485
öffentliche Schulen	564	13	1	10	588	138	20	—	5	163
Privat-Schulen	258	—	—	—	258	372	—	—	—	372
höhere Knaben- Schulen	—	—	—	613	613	—	—	—	383	383
Töchter- schulen, Mittel- u. Elem.-	1 483	79	4	350	1 916	8 842	458	18	1729	11 047
Schulen, Mittel- u. Elem.-	201	347	2	18	568	1 944	230	3	227	2 404
Uebershaupt 1896	105 362	7894	289	6770	120 315	101 312	7636	256	5836	115 041
1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7333	295	5896	113 315
1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372

Von 100 Angehörigen jeder Confection kamen Ende 1896 auf:

Gymnasien	4.88	3.89	6.23	27.98	6.10	—	—	—	—	—
Realgymnasien, Ober-Realschulen	4.08	2.34	4.50	12.16	4.38	—	—	—	—	—
höher. Mädchenschulen	4.33	2.30	7.61	6.31	4.32	3.37	0.89	7.03	28.94	4.51
Gemeindeschulen	2.60	1.60	2.42	13.78	3.16	—	—	—	—	—
Realschulen	81.78	84.51	76.82	25.14	78.76	85.48	89.84	84.77	30.89	83.00
öffentliche Schulen	0.54	0.18	0.35	0.15	0.49	0.13	0.26	—	0.09	0.14
Privat-Schulen	0.24	—	—	—	0.21	0.37	—	—	—	0.32
höhere Knaben- Schulen	—	—	—	9.05	0.51	—	—	—	6.56	0.34
Töchter- schulen, Mittel- u. Elem.-	1.41	1.00	1.38	5.17	1.60	8.73	6.00	7.03	29.63	9.66
Schulen, Mittel- u. Elem.-	0.19	4.40	0.69	0.26	0.47	1.92	3.51	1.17	3.39	2.38

Anstalten am 21. December 1896	Classen	Schüler			
		6.	7.	8.	9.
		Halbes Jahr			
Für Knaben:					
Bereins-Schulen	10	—	5	13	—
" mit gemischten Classen . . .	5½	—	1	4	7
Jüdische Schule	13	—	53	84	99
Privatschulen, höhere	72	—	133	164	241
" Mittel-, Elementar-	6	—	11	30	28
" gemischte	7½	—	16	47	45
" Contract-	1½	—	17	8	2
Hierzu: Gymnasien	234	—	—	—	14
Realgymnasien u.	150	—	—	—	—
Realschulen	143	—	—	—	1
Vorschulen	81	1	710	1 120	1 131
Kgl. Mittelschulen	12	—	3	19	21
Gemeindeschulen	1 822	9	10 199	12 954	13 335
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	7	10	17
Uebershaupt 1896	2 572½	10	11 155	14 453	14 923
1895	2 506	16	10 407	14 686	14 907
1894	2 484½	15	10 961	14 860	14 171
1893	2 424	19	10 672	14 168	14 129
1892	2 354	18	10 180	14 182	13 582
Für Mädchen:					
Bereins-Schulen	12	—	8	23	30
" mit gemischten Classen . . .	5½	—	3	3	6
Jüdische Schule	10	—	15	36	40
Privatschulen, höhere	483	—	433	822	964
" Mittel-, Elementar-	55	—	80	200	207
" gemischte	7½	—	26	44	40
" Contract-	8½	—	16	20	13
Hierzu: Öffentliche höhere Mädchenschulen .	132	—	223	503	485
" Mittel- u. Elem.-Schulen	15	—	2	11	16
Gemeindeschulen	1 825	12	9 347	13 044	12 936
Uebershaupt 1896	2 563½	12	10 153	14 706	14 706
1895	2 511	9	9 942	14 559	14 748
1894	2 456½	5	10 179	14 775	14 149
1893	2 408	12	9 892	14 164	14 549
1892	2 355	14	9 443	14 332	13 929

für alle Confectionen wahrzunehmen, und zwar für die evangelischen Schülerin-
nen von 14.95 auf 12.10, für die katholischen von 9.33 auf 6.87 und für die jüdischen
von 65.32 auf 58.57 Procent.

Die Gesamtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1896:
5126; sie hat sich seit 1892 um 2.10, 1.77, 2.61, 2.25, 1.34 und 2.18 P. vermehrt.
49.81 (50.82, 49.72, 49.63, 50.01 in den vier Vorjahren rückwärts) P. aller Classen
waren Mädchenlassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Ge-
schlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenklasse betrug
von 1892 ab 48.34, 47.51, 47.21, 47.36 und 46.77; die einer Mädchenklasse 46.8,
46.20, 45.78, 45.13 und 45.00 Sch. Vergleich mit der Bevölkerungszahl
hat sich die Schülerzahl in den letzten Jahren auf 13.82, 13.80, 13.86, 13.7,
13.60 P. gestellt, innerhalb der letzten vier Jahre auf 14.79, 14.72, 14.82, 14.8,
14.67 P. der männlichen, 12.99, 12.84, 12.73 P. der weiblichen Be-
völkerung.

Bez. Schülerinnen, geboren im							Uebershaupt
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. j. m.	
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
20	22	22	29	17	10	1	153
8	13	15	19	22	16	—	105
85	64	79	70	52	34	—	613
182	208	173	187	191	168	269	1916
22	15	18	24	35	7	—	185
53	39	46	51	45	14	—	356
—	—	—	—	—	—	—	27
460	897	904	871	811	810	2578	7345
245	573	611	632	683	633	1891	5268
43	353	618	882	1080	914	1303	5194
660	155	21	2	—	—	—	3800
31	39	49	41	43	47	129	422
13 058	11 866	11 230	10 578	9 668	1 860	28	94 765
18	22	21	25	20	18	8	166
14 885	14 266	13 807	13 411	12 667	4 531	6 207	120 315
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4 624	6 165	118 045
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 303
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
28	27	30	45	54	33	26	294
9	10	16	9	12	7	3	78
44	46	51	45	60	34	12	383
1 098	1 222	1 309	1 361	1 471	1 171	1 206	11 047
233	259	275	257	271	188	15	1 935
42	40	47	55	49	8	—	351
14	13	13	11	9	9	—	118
560	562	543	597	593	516	605	5 187
22	22	17	25	21	19	9	163
12 777	12 082	11 835	11 459	10 141	1 842	20	95 485
14 827	14 283	14 136	13 864	12 681	3 777	1 896	115 041
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3 703	1 925	113 315
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 1 Jahr alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1896/97 ca. 30 000 männl., 10 000 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 150 000 männl., 125 000 weibl., d. i. 18,3 Pc. der männlichen, 13,9 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II., III. Volkkindergarten) fanden im Monatsdurchschnitt 380 Kinder (28, 29, 46, 92, 96 und 89) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehilfinnen war 13.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Grün- dung	Zahl d. Lehrern	Zahl der Kinder davon			
			Knaben	Mädchen	3	
					m.	w.
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhalt						
Fichte-Kindergart. Wrangel-	1862	2	durchschn.	monat.	109	
straße 11	1863	2	22	25	10	12
1. Volkskindergart. i. Berlin	1890	2	24	19	6	8
2. " " " "	1893	2	22	15	5	2
3. " " " "	1865	1	51	46	9	6
Kindergart. d. Hambg. Vorst.	1866	1	26	20	3	2
Kindergrt. d. Schönhaus. Vst.	1893	1	33	40	8	3
Kindergarten des Vereins	1895	2	durchschn.	täglich	80	
Jugendstuf.	1896	3	158	143	20	10
Kindenheim d. Luther-Gem.						
1. Israelit. Volkskinderg. u.						
Hort						

Privat-Kindergärten:

Luisen-Wfer 33.	1868	1	38	20	13	5	15	10
Brandenburgstr. 61.	1878	1	18					
Grenadierstr. 49.	1879	1	17	23	3	4	6	7
Schumannstr. 10.	1880	1	9	17	—	1	4	6
Postenerstr. 55.	1882	1	13	13	10	10	—	3
Wartenburgstr. 26.	1892	1	34	36	5	6	12	11

¹ Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (f. 8798 M. — ² Außerdem 1 Gehülfin. — ³ Außerdem die Seminaristinnen des Pestalozzi-Prebelschule Schölerinnen des Seminars.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete und 11. Station in der Lazarus-, Heilands- und 9 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. ist ein Mädchenhort, mit der 7. und 10. Station ein Mädchenhort, darunter 8517 M. an Beiträgen und Geschenken, darunter 4650 M. für die Oberlin-Stationen; Vermögen und 3328 M. baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahrung (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 (gegr. 1895): 8434 M., daher Fehlbetrag 1573 M. Di. (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, am 30. November 1896 einen Bestand von 943 Kindern, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt sind, insgesammt 1037 m., 913 w., der Zugang: 1031 m.

In den sieben Gorkner'schen Kleinkinder-Bewahrung (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 (gegr. 1895) zehnerinnen und 1 Erzieher Ende 1896 (1895) bez. 11 81 (71), 54 (54), 56 (78), 55 (70), zusammen 494 Einnahme 17 535 (15 384), Ausgabe 15 771 (15 283) (2364) M., also Deficit Ende 1896 (95): 1069 Kinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Oberlin Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 V. (darunter 3 Jahr alt: 11, 4 J.: 16, über 4 J.: 11).

Jahr alt: 15, 4 J.: 18, über 4 J.: 32) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2437, Ausgabe 2354, Vermögen 2077 M.

Außerdem liegen für folgende 9 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder- Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer Lehrerin	Zahl der Kinder										Auf- ent- halts- stun- den	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
		Knaben	Mädchen	davon alt											
				Jahre											
				bis 3	4	5	u. mehr								
m.	w.	m.	w.	m.	w.										
1. Schönhof. Allee 58	—	2	103	72	40	22	39	28	24	22	10	3789	3152	60 500	
5. Joachimstr. 15	—	1	27	19	7	4	6	7	14	8	5	1244	1841	6 500	
9. Schwerinstr. 16/17 ¹	—	1	9	21	.	.	.	.	.	.	6/7	ca. 900		15 000
4. Klosterstr. 73 ²	1	1	65	52	14	12	16	14	35	26	8	1858	2555	3 000	
15. Martha's Hof ³	—	2	96	100	11	12	29	26	56	62	8	1911	3870	.	
17. Haiderberggasse 10	—	2	19	25	3	9	10	6	6	10	7	2906	2888	22 000	
19. Wilhelmstr. 21 ⁴	—	1	42	48	.	.	.	.	.	.	6½	243	.	.
10. Mariannen-Wer ⁵	—	1	72	68	17	17	16	27	39	24	12	.	.	.	
12. Schönhof. Allee 182 ⁶	—	1	31	26	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.

¹ Alleben-Stiftung. ² Gegründet 1852. ³ Im Sommer, im Winter 6 Stunden. Gegründet 1857. ⁴ Außerdem das Grundstück Haiderberggasse 10. ⁵ Gegründet 1868. Außerdem 6 freiwill. Helferinnen. ⁶ An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. ⁷ Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomaskirche, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. ⁸ Der Grauen Schwestern.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1895/96 im Winter-Semester 256 Schüler, und zwar 165 immatriculirte Studirende aus früheren Semestern, 48 neu immatriculirte Studirende, 10 Aspiranten und 33 Hospitanten; nach ihren Fächern: 172 Maler, 68 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Lithographen, Zeichenlehrer, 3 Radirer, 3 Xylographen, 1 Architekt, 4 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 187 Schüler, davon 156 immatriculirte Studirende aus früheren Semestern, 6 neu immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 13 Hospitanten, und zwar 128 Maler, 51 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Radirer, 2 Zeichenlehrer, 3 anderer Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten das für Geschichtsmaler (v. Werner) 5 bis 6, das für Landschaftsmaler (Bude) 3, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2, das für Baukunst (Ende) 3 bis 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahre October 1895 bis Juli 1896 außer dem Director 28 Lehrer, 1 Lehrerin, Hilfslehrer und 3 Hilfslehrerinnen 153 m., 90 w. Vollschüler, 41 m., 38 w. Tages-Hospitanten und 208 m., 57 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfasste 3 Lehrgegenstände in 29 Classen und 262 Wochenstunden, der Abendunterricht (Gegenst. in 21 Cl. und 124 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 13 Schüler und 4 Schülerinnen, Einnahme an Schulgeld 25 373, Ausgabe 129 900 M. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 26 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 127 m., 40 w. Vollschüler, 1 m., 16 w. Tages-Hospitanten und 240 m., 50 w. Abendschüler, zus. 480 Schüler. Tagesunterricht in 13 Gegenst., 18 Cl., 73 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 21 Cl., 126 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 14 523, Ausg. 117 600 M.

Die Zeichen- und Malerschule des Vereins der Künstlerinnen u. hat (October 1895/96) 20 Gl., 130 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen 387 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seeger 15 Stunden wöchentl., monatlich 8 bis 10 Schülerinnen. — Malerschule von Lang und Grau: 1 Lehrer, Unterricht in der Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std 22 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malerschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Gl., 39 Std., 1 Lehrer, 7 Schüler, 5 Schülerinnen monatlich. — Granier's Lehrinstitut für Kunstmalerei: 9 bis 12 Std. wöchentl., 1 Lehrer 5 Schülerinnen. — Radloff's Malerschule: 1 Lehrerin, 5 bis 6 Schülerinnen.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände Gl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str. u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blasinstrumente, C. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik	Klassen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler			
						männl.		weibl.	
						über 14 J.	unter 14 J.	über 14 J.	unter 14 J.
Mhlert, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	2	22	1	—	3	4	1	4
Becker, Musik-Inst.	Clavier	1	24	1	—	—	4	—	3
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	40	2	1	7	43	12	—
Brennede, Luise'st. Musiksch.	Gl., V., Harmonium, Pifton	3	(2)	1	—	9	4	4	3
Busse, Conservat. d. Musik	Str. u. Bl.-Instr., Clavier, Gesang, Theorie	3	70	1	1	4	14	5	13
Musik-Institut Cäcilia* . . .	Th., Gl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	28	1	3	3	3	8	8
Dieserweg, Akad. f. höheres Clavierpiel	Clavier, Theorie	3	—	1	1	—	2	8	2
Eichelberg'sches Conservator.	Gl., V., Cello, Ges., Th. u.	—	20	2	3	—	12	6	7
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	46	2	—	5	5	21	7
Gentschel, Musikschule . . .	Clavier, Violine, Theorie	2	18	2	—	3	2	1	3
Hoffmann, Conservat. f. M.	Clavier, Violine, Theorie	1	40	1	—	5	5	5	9
Hßland, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	33	1	—	5	5	4	5
Alindnorth-Scharnenta-Con- servatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition u.	4	350	27	17	—	—	—	—
Knobel, Musikschule	Clavier	3	12	1	—	—	6	—	—
Leck, Musikschule	Gl., Ges., Th., Chorgesang	3	20	—	1	1	—	5	5
Mürnberg, Conservat. d. M.	Gl., V., Cello, Cither, Ges., Th.	3	66	3	2	5	11	8	28
Rolicki, Musik-Institut . . .	Clav., Viol., Gesang, Theor.	9	18	1	1	2	9	9	17
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	—	(2)	2	1	5	18	10	22
Schramle-Falkner-Conservat.	Gesang, Clav., Theorie u.	—	(2)	1	2	3	—	10	—
Schumacher, Conserv. f. Musik	Gl., Str. u. Bl.-Instr., Ges., Th.	5	(4)	9	5	14	23	22	16
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	6	280	32	12	—	—	—	—
Thorbrück, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	5	88	2	2	14	14	14	14
Thouret, Musik-Institut . . .	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	44	2	1	6	12	10	16
Veit'sches Conservat. d. Musik	Gl., Viol., Theor., Ges., u.	4	280	16	9	—	—	—	—
Wandelt, Musik-Institut . . .	Clavier, Theorie	3	(2/3)	—	1	1	7	15	13
Weber, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie u.	3	26	1	—	5	5	1	5
Weigt, Conservat. d. Musik . .	Clavier, Violine	2	10	2	—	—	4	1	—
Wigobysti, Conservat. d. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	64	3	2	25	27	19	—

* Durchschnittlich im Monat. — * Die Schülerzahl schwankte zwischen 15 (im August und 28 (im April). — * Schülerzahl betrug Januar bis December des. 18, 18, 24, 25, 24, 26, 17, 21, 22, — * Davon 194 über 14 Jahr. — * Davon 20 über 14 Jahr.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1896)	Jahr der Grün- dung	Mitglieder- zahl		Zusammen- künfte wöchentlich	Auf- führungen	Jahres- beitrag	Ein- nahme	Be- stand
		mnf.	wbl.			M	M	M
Academie	1791	208	407	6	8	24/30	.	.
Opella, Ges.-B. f. gem. Chor	.	21	45	1	5	12	839	2254
Chor Ges.-B., gem. Chor	.	17	45	2	3	12	790	.
Chorverein	1863	30	100	2	3	24	3 944	430
Landes- u. gemischter Chor	.	15	33	1	2	6	660	280
Landes- u. gemischter Chor	.	40	60	1	2	15	1 2 732	4
Harmonischer Chor . . .	1882	85	192	1/3	4	24	18 438	5250
Landes- u. Frauenchor . .	.	—	55	2	6	5	250	—
Landes- u. Frauenchor . .	1867	43	—	3	1	16	879	14
Landes- u. Frauenchor . .	1893	110	—	1	4	5.20	500	200
Liedertafel	1896	94	—	2	3	9	1 822	192
Liedertafel	1884	166	—	1	4	12	7 916	919
Männer-Ges.-Verein . . .	.	40	—	1	2	12	608	320
Männ.-Ges.-B. Amicitia	1849	30	—	1	—	12	235	1191
Melodia, Männer-Ges.-B.	.	56	—	1	3	12	690	236
Harfe . . . . .	.	30	—	1	2	9	.	100
Männer-Gesangverein . .	1845	170	—	1	6	9	5 117	1900
Verein Brennabor . . .	1858	34	—	2	4	9	334	81
Echo 1880	1880	26	—	1	—	9	120	300
Eintracht hält Macht . .	.	19	—	1	1	15	270	36
Harmonie . . . . .	.	21	—	1	2	6	126	53
Landes- u. Deutsch. Lied	.	16	—	1	3	6	200	—
Sängerbund Berlin . . .	.	86	—	1	3	3	1 492	500
Ges.-B. Frohsinn (1869)	1869	20	—	1	—	9	399	400
Ob. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	198	—	2	2	4	6 884	6500
Chor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	48	—	1	5	11.20	376	141
Landes- u. Liedertafel . . .	1809	24	—	10	1	40	.	.
Landes- u. Sängerbund ¹¹	1860	3000	—	13	1	3	989	727
Central-Sängerbund . . .	.	1600	—	14	4	0.40	1 552	1698
Landes- u. Sängerbund . . .	1890	4444	—	13	4	4	3 903	1681
St.-Kirchenchor	1883	14	39	1	13	19	.	.
Chor zu St. Nicolai und	.	.	.	.	.	.	.	.
Marien	1880	97	—	3	18	19	.	.
Landes- u. Sängerbund . .	1852	9	16	1	63	19	.	.
Landes- u. Sängerbund . .	1884	16	—	1	2	12	.	500
Landes- u. Sängerbund . .	.	49	—	1	2	21	.	.
Landes- u. Sängerbund . .	1883	26	—	1	3	9	310	99
Landes- u. Sängerbund . .	.	16	—	1	2	12	290	600
Landes- u. Sängerbund . .	.	42	10	2	2	3	178	31
Landes- u. Sängerbund . .	1844	69	2	1	12	12	.	.
Landes- u. Sängerbund . .	1858	28	1	1	2	6	290	144
Landes- u. Sängerbund . .	1891	8	4	1	4	.	333	172
Landes- u. Sängerbund . .	.	10	—	3	2	6	123	39
Club Arion	1886	15	4	1	2	6	90	15

1886/97. — ² Außerdem 5 Ehren-, 18 außerord., 16 passive Mitglieder. —
 edem bei 8 Aufführungen mitwirkend. — ⁴ Vereinsjahr October 1895/96. —
 edem 190 hörende Mitglieder mit 16 M Beitrag. — ⁶ Außerdem 1000 und
 r im Werthe von 3000 M. — ⁷ Außerdem 133 passive Mitglieder. — ⁸ Außer-
 passive Mitglieder. — ⁹ Davon 6 M an den Berliner Handwerker-Verein. —
 atlich. — ¹¹ Verwaltungsjahr 1. Juli 1895/96. — ¹² In 14 Berliner und 69
 tigen Vereinen. — ¹³ Volksgefängnisfest in Schwedt. — ¹⁴ Pro Verein. —
 edem 70 M zur Pflege des Müde-Grabes. — ¹⁵ Jährlich. — ¹⁷ In 122 Berliner
 auswärtigen Vereinen. — ¹⁸ Außerdem an allen Festtagen. — ¹⁹ Ausgaben
 Kirchentasse bestritten. — ²⁰ Werth des Inventars. — ²¹ Incl. 4 Hospitanten.

Die Zeichen- und Malsschule des Vereins der Künstlerinnen u. hatte (October 1895/96) 20 Cl., 130 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 387 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seeger: 15 Stunden wöchentlich, monatlich 8 bis 10 Schülerinnen. — Malsschule von Lange und Grau: 1 Lehrer, Unterricht in der Decorationsmalerei, wöchentlich 36 Std., 22 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malsschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 7 Schüler, 5 Schülerinnen monatlich. — Granier's Lehrinstitut für Kunstmalerei: 9 bis 12 Std. wöchentlich, 1 Lehrerin, 5 Schülerinnen. — Radloff's Malsschule: 1 Lehrerin, 5 bis 6 Schülerinnen.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str. u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blasinstrumente, C. u. Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik	Klassen pro Woche (pro Schül.)	Stunden den Lehrern	Lehrer	Schüler ¹				
					männl.	weibl.	über 14 J.	unter 14 J.	überhaupt
Ahlert, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	2	22	1	3	4	1	4	12
Beder, Musik-Inst.	Clavier	1	24	1	—	4	—	—	7
Brenzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	40	2	1	7	43	12	—
Brenneke, Luise'st. Musiksch.	Cl., V., Harmonium, Pifton	3	(2)	1	—	9	4	4	20
Busse, Conservat. d. Musik	Str. u. Bl.-Instr., Clavier, Gesang, Theorie	3	70	1	1	4	14	5	15
Musik-Institut Cäcilia ²	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	28	1	3	3	3	8	12
Dierkerweg, Akad. f. höheres Clavierpiel	Clavier, Theorie	3	—	1	1	—	2	8	11
Eichelberg'sches Conservat.	Cl., V., Cello, Ges., Th. u.	—	20	2	3	—	12	6	7
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	46	2	—	5	5	21	7
Gentschel, Musikschule	Clavier, Violine, Theorie	2	18	2	—	3	2	1	3
Hoffmann, Conservat. f. M. ³	Clavier, Violine, Theorie	1	40	1	—	5	5	5	9
Hßland, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	33	1	—	5	5	4	5
Kindworth-Scharwenka-Con- servatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition u.	4	350	27	17	—	—	—	99
Knobel, Musikschule	Clavier	3	12	1	—	—	—	—	1
Leep, Musikschule	Cl., Ges., Th., Chorgesang	3	20	—	1	1	—	5	11
Nürnberg, Conservat. d. M.	Cl., V., Cello, Cith., Ges., Th.	3	66	3	2	5	11	8	28
Roske, Musik-Institut	Clav., Viol., Gesang, Theor.	9	18	1	1	2	9	9	17
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	—	(2)	2	1	5	13	10	23
Schramke-Falkner-Conservat.	Gesang, Clav., Theorie u.	—	(2)	1	2	3	—	10	17
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Str. u. Bl.-Instr., Ges., Th.	5	(44)	9	5	14	23	22	16
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	6	280	32	12	—	—	—	11
Thordriek, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	5	88	2	2	14	14	14	14
Thouret, Musik-Institut	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	44	2	1	6	12	10	16
Veit'sches Conservat. d. Musik	Cl., Viol., Theor., Ges. u.	4	280	16	9	—	—	—	10
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(2/3)	—	1	1	7	13	14
Weber, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie u.	3	26	1	—	5	5	8	13
Weigt, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	2	10	2	—	—	4	1	—
Wigodski, Conservat. d. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	64	3	2	25	27	19	71

¹ Durchschnittlich im Monat. — ² Die Schülerzahl schwankte zwischen 15 (im August) und 28 (im April). — ³ Die Schülerzahl betrug Januar bis December des 18. 18. 25. 25. 24. 26. 17. 21. 22. 27. 28. 28. — ⁴ Davon 194 über 14 Jahr. — ⁵ Davon 28 über 14 Jahr.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1896)	Jahr der Grün- dung	Mitglieder- zahl		Gesammthöhe in hundert Mark	Auf- führungen	Jahres- beitrag M	Ein- nahme M	Be- stand M
		mnf.	wbl.					
Academie	1791	208	407	6	8	24/30	.	.
Opella, Ges.-B. f. gem. Chor	.	21	45	1	5	12	839	2254
Scher Ges.-B., gem. Chor	.	17	45	2	3	12	790	.
ien-Verein	1863	30	100	2	3	24	3 944	430
land'scher gemischter Chor	.	15	33	1	2	6	660	280
st'scher Gesang-Verein . .	.	40	60	1	2	15	2 732	4
armonischer Chor	1882	85	192	1/3	4	24	18 438	5250
kampff'scher Frauenchor .	.	—	55	2	6	5	250	—
emischer Gesang-Verein .	1867	43	—	3	1	16	879	14
ner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	110	—	1	4	5.20	500	200
Liedertanz	1896	94	—	2	3	9	1 822	192
Liedertafel	1884	166	—	1	4	12	7 916	919
Männer-Ges.-Verein . . .	.	40	—	1	2	12	608	320
Männ.-Ges.-B. Anticitia	1849	30	—	1	—	12	235	1191
ia Melodia, Männer-Ges.B.	.	56	—	1	3	12	690	236
che Harfe . . . . .	.	30	—	1	2	9	.	100
her Männer-Gesangverein .	1845	170	—	1	6	9	5 117	1900
g-Verein Brennabor . . .	1858	34	—	2	4	9	334	81
Echo 1880	1880	26	—	1	—	9	120	300
Eintracht hält Nacht .	.	19	—	1	1	15	270	36
Harmonie . . . . .	.	21	—	1	2	6	126	53
ing'scher Ges.-B. Deutsch. Lieb	.	16	—	1	3	6	200	—
er-Sängerbund Berlin . . .	.	86	—	1	3	3	1 492	500
Ges.-B. Frohsinn (1869)	1869	20	—	1	—	9	399	400
erb. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	198	—	2	2	4	6 884	6500
erchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	48	—	1	5	11.20	376	141
'sche Liedertafel	1809	24	—	10	1	40	.	.
'scher Sängerbund ¹¹	1860	3000	—	13	1	3	989	727
Central-Sängerbund . . .	.	1600	—	10	40	0.40	1 552	1698
ter-Sängerbund	1890	4444	—	13	4	4	3 903	1681
eth-Kirchenchor	1883	14	39	1	18	13	.	.
chor zu St. Nicolai und	.	.	.	.	.	.	.	.
Marien	1880	97	—	3	18	19	.	.
ientkirchen-Gesangverein .	1852	9	16	1	63	19	.	.
er Instrumental-Verein . .	1884	16	—	1	2	12	.	500
er Dilett.-Orchester-Verein	.	49	—	1	2	21	.	.
'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	26	—	1	3	9	310	99
ter-Verein Tutti . . . . .	.	16	—	1	2	12	290	600
u. Banker'sche Orchester- u.	.	.	.	.	.	.	.	.
ater-Gesellschaft . . . .	.	42	10	2	2	3	178	31
ter Tonkünstler-Verein . .	1844	69	2	1	12	12	.	.
ter Cithar-Club, gegr. 1858 ¹¹	1858	28	1	1	2	6	290	144
Germania	1891	8	4	1	4	.	333	172
-Verein Alpenklänge . . .	.	10	—	3	2	6	123	39
-Club Arion	1886	15	4	1	2	6	90	15

1896/97. — ² Außerdem 5 Ehren-, 18 außerord., 16 passive Mitglieder. —
 erdem bei 8 Aufführungen mitwirkend. — ⁴ Vereinsjahr October 1895/96. —
 erdem 190 hörende Mitglieder mit 16 M. Beitrag. — ⁶ Außerdem Noten und
 tar im Werthe von 3000 M. — ⁷ Außerdem 133 passive Mitglieder. — ⁸ Außer-
 passive Mitglieder. — ⁹ Davon 6 M. an den Berliner Handwerkerverein. —
 natlich. — ¹¹ Verwaltungsjahr 1. Juli 1895/96. — ¹² In 14 Berliner und 69
 rtigen Vereinen. — ¹³ Volksgefängnisfest in Schwedt. — ¹⁴ Pro Verein. —
 erdem 70 M. zur Pflege des Müde-Grabes. — ¹⁵ Jährlich. — ¹⁷ In 122 Berliner
 auswärtsigen Vereinen. — ¹⁸ Außerdem an allen Festtagen. — ¹⁹ Ausgaben
 Kirchengasse bestritten. — ²⁰ Werth des Inventars. — ²¹ Incl. 4 Hospitanten.

und 6 Hospitanten.

d. Schulen für dramatische Kunst.

Der Bühnenhort, Hochschule für Schauspielkunst (Offr
2 Classen, ca. 40 Std. wöchentl., 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 6 €
14 Schülerinnen durchschn. monatl. — Institut für dramat
(Paul Dehnicke): 14 Std. wöchentl., 3 Lehrer, 3 Schüler, 4 €

8. Vereine für Bildungszwe

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbil

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden G
gegr. 1844, hatte 198 Behörden u., 147 Actien- u. Gesells
244 Berliner, 460 auswärtige einzelne Mitglieder, Beitrag mind
16 043 M, Ausgabe 15 248 M, darunter 7000 M für die Zeit
88 000 M, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Co
und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung
in 11 Verbänden 688 Vereine und 848 Personen, in 13 Zwe
eine und 1682 Personen und als directe Mitglieder 301 Vereine
zu Mitgliedern, gründete 90 Bibliotheken mit 4739 Bände
116 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit über 8000 Bänden.
Ausgabe 43 282, Gesamtvermögen 196 959 M.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr.
Einn. 11 464 M (darunter vom Cultus-Ministerium 1500, von
1800, Schulgeld 4980, Beiträge der Mitglieder 1436 M), Ausgal
Lehrer-Honorar 4264) M, Bestand 341 M. In den 5 Ber
wurden im Sommer 1896: 317 Schüler in 17 Abtheilungen. in

der Charlottenstiftung, die Vetteftiftung (Darlehnskasse) und den Nähmaschinenfonds, den Victoriacub und ein Stellenvermittlungsbureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 20 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 67 361, Ausg. 67 742 *M.* Der Verein besitzt die Häuser Königgräberstraße 89 und 90 und für die Haushaltungsschule das Haus Elisabethstraße 27.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmehlsstraße 16) einen Volks-Kindergarten (durchschnittlich täglich 100 Kinder), eine Vermittlungs- (20 Kinder), Elementar- (20 Kinder) und Arbeitsklasse (24 Kinder), eine Strick- und Nähschule (40 Kinder), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule (s. o. S. 486) und das Pensionat Victoria-Mädchenheim (Sommer 1896: 29, Winter 1896/97: 32 Pensionärinnen), 290 Mitgl., Einn. 54 627, Ausg. 56 171 *M.* — Der Berliner Fröbel-Verein mit 220 m. und 200 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M.*, Einn. 24 915 *M.*, darunter 4500 *M.* Zuschuß der Stadt, 900 *M.* vom Prov.-Schulcollegium, Ausg. 24 958 *M.*, Vermögen 36 012 *M.* Effecten, 3930 *M.* baar und 105 *M.* Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.) — Verein für den Fichte-Kindergarten, gegr. 1862: 108 Mitgl., Einn. 2513, Ausg. 2891 *M.*, Verm. 800 *M.* in Effecten und 518 *M.* baar.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1896: 265 (in den Vorjahren 294, 326, 338, 367) Ortsgruppen und etwa 26 600 (26 800, 28 900, 29 300, 29 900) Mitglieder, angegebene Einn. für 265 Gruppen 78 949 *M.*, Vorjahre für 276 Gr. 77 872, für 288: 83 342, für 312: 90 962, für 303: 91 452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 54 426 (Vorj. 51 244, 56 174, 59 291 bez. 52 575) *M.* Jahresbeitrag in der Regel 3 *M.*, Gesamt-Vermögen 137 583 *M.*, einschl. des Wunderlich'schen Legats (23 750), der Gessé-Stiftung (12 000) *M.* und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (44 643). — Einnahmen der Hauptkasse 1896: 29 837, in den Vorj. 27 972, 38 289, 37 528, 44 546 (einschl. des Schmidtman'schen Legats von 9600), darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 538 (Vorj. 24 223, 27 894, 31 354, 34 443); Ausg. d. H. L. 27 389 (Vorj. 25 252, 26 287, 36 357, 32 218), darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebener, auch Stipendien und Büchereien 18 521 (Vorj. 14 860, 20 706, 22 681, 20 091), für Druckfachen 2214 (3194, 4036, 4347, 3392); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 34 600 in Effecten, 19 560 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen, Sitzungen der H. L. monatlich. — Die Berliner Ortsgruppe (Männergruppe) hatte 503 Mitglieder (Vorj. 508), Einnahme 2168 (2390) *M.*; die Frauengruppe für Berlin und Umgebung 235 (261) Mitgl., 2181 (2041) *M.* Einnahme; die Ortsgruppe Charlottenburg 71 (80) Mitglieder, 250 (294) *M.* Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Abth. Berlin, gegr. 1892: 150 Mitgl., Beitr. mind. 3 *M.*, Einn. u. Ausg. ca. 6000 *M.*, 36 Sitzg., 32 Vortr.; Bibl. 300 Bde. In der ersten öffentlichen Lesehalle der Gesellschaft, welche Ende 1896: 4742 Bde. umfaßte, wurden 15 864 Bde. an 48 240 Besucher ausgeliehen.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 115 Mitgl., 20 *M.* Beitr., Einn. 2370, Ausg. 2461, Verm. 1839 *M.*, 9 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1890: 150 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Bibl. 600 Bde. — Verein Dichterfreunde, gegr. 1890: 12 Mitgl., 12 *M.* Beitr., Einn. 159, Ausg. 114 *M.*, Verm. 76 *M.*, 28 Sitzungen, 1 Vortr. — Cercle français, gegr. 1884: 20 m., 8 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 12 *M.*,

Einn. 600 *M.*, Ausg. 450 *M.*, Verm. 150 *M.*, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 28 mnl., 9 mbl. Mitgl. Beitr. 18 *M.*, Einn. 433, Ausg. 363, Verm. 40 *M.*, 52 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 93 Mitgl., Beitr. 8 *M.*, Einn. 1156, Ausg. 1016, Vermögen 140 *M.*, 50 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 20 Bde. — Touristclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 2 Ehrenmitgl., 113 ord. Mitgl. mit 9 *M.*, 39 Förderer mit 3 *M.* Beitr., Einn. 2446 *M.*, Ausg. 1758 *M.*, Best. 688 *M.*, 48 Sitzg., 12 Vortr., 26 Wanderfahrten, Bibl. 542 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 142 Mitgl., Beitr. 8 *M.*, Einn. 1220, Ausg. 1019, Verm. 433 *M.*, 17 Sitzg., 12 Vortr. — Verein Berliner Mechaniker, gegr. 1878: 126 Mitgl., Beitr. Einheim. 7.20, Auswärt. 6 *M.*, Einn. 854, Ausg. 814, Verm. 474 *M.*; 15 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 257 Bände.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1896/97: 1402 Mitgl., davon 908 Handwerker und Arbeiter, 357 Kaufleute, 137 Gelehrte, Künstler, Beamte u. 111 Vereins-Abende. Von den 91 Vorträgen betrafen 16 Literatur und Kunst, 15 Geschichte und Geogr., 6 Volksbildung und Erziehung, 17 Naturwissenschaft., 15 Technologie und Volkswirtschaft, 10 Rechtskunde, 12 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1897) 10 021 Bde.; Lesezimmer: 115 politische, belletristische und technische Zeitungen u.; Beitr. 6 *M.*, Einn. der Hauptverwaltung 55 525, Ausg. 54 050, Verm. 358 323 *M.* — Handwerkerverein der Kaiserstadt, gegr. 1869: 179 Mitgl., Beitr. 3.60 *M.*, Einn. 1339, Ausg. 961, Verm. 1033 *M.*, außerdem Mobiliar und Bibliothek ca. 2000 *M.*; 46 Sitzg., 44 Vortr., Bibl. 700 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor dem Hallischen Thor: 81 ord., 3 Ehren-Mitgl., 1 Ww., 6 *M.* Beitr., Einn. 848, Ausg. 615 *M.*, Best. 1114 *M.*, 18 Sitzg., 2 Vorträge. — Handwerker-Verein für den Westen und Südwesten: 100 Mitgl., Beitr. 4.80 *M.*, Einn. 515, Ausg. 385, Best. 130 *M.*; 39 Sitzg., 39 Vortr., Bibl. 312 Bde. — Handwerker-Verein „Deutscher Fleiß“: 23 Mitgl., Beitr. 5.20 *M.*, Einn. 41, Ausg. 35, Verm. 51 *M.*; 34 Sitzg., 16 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 288 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 7429, Ausg. 7354 *M.*, darunter 1500 *M.* für Preisaufgaben, Verm. 15 600 *M.* Effecten u. 4459 *M.* baar; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1109 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. 5253, Verm. 22 385 *M.*; 4 Sitzg., Bibl. 49 Bde. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 550 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Einn. 4358, Ausg. 2533, Verm. 1825 *M.*; 13 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 250 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 107 Mitgl., Beitr. 18 *M.*, Einn. 2565 *M.*, Ausg. 2318 *M.*, Verm. 247 *M.*, 9 Sitzg., in jeder durchschn. 3 Vortr. — Allgemeine Deutscher Sprachverein, gegr. 1886: 12 790 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, Einn. 30 131, Ausg. 25 774 *M.*, darunter für die Zeitschr. 15 814 *M.*, für Vorträge 2616 *M.*; Verm. 22 500 *M.*, Bibl. 600 Bde. — Deutscher Sprach- und Schriftverein Berlin, gegr. 1890: 120 Mitgl., Beitr. 4 *M.* — Literaturarchiv-Gesellschaft Berlin, gegr. 1888: 41 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Einn. 300, Ausg. 300 *M.*, dar. 120 *M.* für die Zeitschrift, Verm. 400 *M.*; 1 Generalversammlung, Stückzahl des Archivs 12 098 Handschriften. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 44 ord., 25 außerord. Mitgl., Beitr. 6 *M.*, 11 Sitzg., 14 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der fremden Sprachen, gegr. 1859: 110 Mitgl., 15 *M.* Beitr., Einn. 2400, Ausg. 1800, darunter 800 *M.* für die Vereins-Zeitschr., Verm. 6000 *M.*; 14 Sitzg., 14 Vortr. — Berliner Italienische Gesellschaft, gegr. 1836: 37 Mitgl., 12 *M.* Beitr., 9 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 50 Mitgl., Beitr. 5 *M.*, Einn. u. Ausg. 50 *M.*, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1847: 21 Mitgl., 42 auswärt. Mitgl.

Beitr. 12 *M.*, Einn. 405, Ausg. 331, Verm. 3451 *M.*, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 51 Bde. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 37 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 364, Ausg. 414, Verm. 308 *M.*, 33 Sitzg., 28 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Magnetische Gesellschaft, gegr. 1893: 459 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. u. Ausg. ca. 3800 *M.*, darunter 1200 *M.* für 2 Vereinschriften, 500 *M.* für Vorträge; 51 Sitzg., 47 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Phrenologische Gesellschaft, gegr. 1896: 40 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, 52 Sitzg., 26 Vorträge.

Historische Vereinigung, gegr. 1880: 24 Mitgl., Beitr. 4 *M.*, Einn. 102, Ausg. 85 *M.*, darunter 20 *M.* für die Zeitschrift, 42 *M.* für Vorträge, 14 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 60 Bde. — Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1896/97): 194 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 4737 *M.*, darunter 500 *M.* Beitrag der Stadt Berlin, 1000 *M.* des Brandenburgischen Provincial-Ausschusses; Ausg. 2668, darunter für die Zeitschrift 2192 *M.*, Verm. 2069 *M.*, 19 Sitzg., 32 Vortr., Bibl. 600 Bde. — Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, gegr. 1891: 458 Mitgl., Beitr. mind. 6 *M.*, Einn. 3865, Verm. 848 *M.*, 7 Sitzg., 6 Vorträge.

Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 834 Mitgl., Beitrag 9 *M.*, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Section Berlin des D. u. O. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1683 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 37432, Ausg. 29277, Verm. 57482 *M.*, 9 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 818 Bde. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 288 m., 17 w. Mitgl., Beitr. 4 *M.*, Einn. 1661, Ausg. 1637 *M.*, darunter 610 *M.* für den Hauptverein, Verm. 724 *M.*; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Berliner Harz-Verein: 41 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, Einn. 114, Ausg. 96, Verm. 22 *M.*; 12 Sitzg. — Vorderasiatische Gesellschaft, gegr. 1896: 33 Mitgl., Beitr. 10 *M.*. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschiffahrt, gegr. 1881: 112 Mitgl., Beitr. für Einb. 20, für Ausw. 12 *M.*, 6 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 800 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 533 ord., 5 Ehren-, 117 corresp. Mitgl., Beitrag 20 *M.*, 13 Sitzg., Bibl. 7483 Bde. und 1079 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 202 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 8 Sitzg., 16 Vorträge.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 119 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 *M.*, Einn. 2073, Ausg. 1486, Best. 587 *M.*, 8 Sitzg., 11 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 3600, Ausg. 3800 *M.*, darunter 800 *M.* für die Zeitschriften, Verm. 30000 *M.*, 18 Sitzg., 36 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch.“ und der „Fortschritte der Physik“, Bibl. ca. 8000 Bde. — Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik, gegr. 1891: 250 Mitgl., 5 *M.* Beitr., Einn. 1250, Ausg. 1000 *M.*, darunter 800 *M.* für die Vereins-Zeitschrift, 1 Sitzg. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1848: 408 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, Einn. 9655, Ausg. 8416 *M.* (darunter 6455 *M.* für die Zeitschrift, 1738 *M.* für Vorträge etc.), Verm. 3183 *M.*; 9 Sitzg. und 1 General-Versammlung, Bibl. 6000 Bde. Bücher und Separata, 3000 Bde. Zeitschriften, 1000 Stück geologische Karten und 100 Bde. Sammelchriften. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3129 Mitgl., Beitr. 25 *M.*, 18 Sitzg. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 9 Ehren-, 410 Mitgl., Beitr. 20 *M.* für Berliner, 15 *M.* für ausw., 10 *M.* für außerord. Mitgl., Einn. 6770, Ausg. 5300, Verm. 6401 *M.*; 11 Sitzg., 66 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 *M.*, Einn. 1738, Ausg. 1443 *M.*, darunter 1294 *M.* für die Zeitschrift, Verm. 2802 *M.*; 10 Sitzg., Bibl. 3200 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: ca. 200 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Einn. 2135, Ausg. 1603 *M.*, darunter für die Vereins-Zeitschrift 1564 *M.*, Verm. 6477 *M.*; 52 Sitzungen.

Fufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 120 Mitgl., Beitr. 6 *M.*, Einn. an Beiträgen 720, Ausg. für Preisaufgaben 1200 *M.*, 8 Sitzg.

12 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.; 421 Mitgl. mit 6 *M.* Beitr., 1 Congress mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 127 Mitgl., 10 *M.* Beitr., 9 Sitzg. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 1063 Mitgl., 20 *M.* Beitr., 30 Sitzg., 35 Vortr., 71 Demonstrationen; Bibl. 9877 Bde. und 3761 Dissertationen und Sonder-Abdrücke, ausgetauscht wurden 2083 Bde., das Lesezimmer hatte 12586 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881 (1. April 1896/97): 443 ord. Mitgl., 10 *M.* Beitr., Einn. 5036, Ausg. für Vorträge 2100, Verm. 16 000 *M.* Effecten, 25 Sitzg., 19 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 200 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 20 Sitzg., 20 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, gegr. 1872: 738 Mitgl., Beitr. 20 *M.*, 4 Sitzg., Bibl. 2360 Bde., 1462 Sonder-Abdrücke und 1435 Dissertationen. — Gesellschaft Deutscher Zahnärzte, gegr. 1885: 32 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 264, Ausg. 225, Best. 39 *M.*, 45 Sitzg., 12 Vortr. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1874: 20 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Einn. 240, Ausg. 477 *M.*, 12 Sitzungen.

d. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine	Mitglieder		Beitr.	Einn.	Ausg.	Verm.	Vorlesungen	Vorträge	Bibl.
	m.	w.	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>			
1896									
Brl. Gabelsberg. Stenogr.-Kränzchen	18	—	9	175	175	250	48	—	450
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	8	—	8	—	—	—	51	1	1200
Stenogr.-Verein Gabelsberger . . .	99	—	8	1241	1170	71	51	6	1408
Damen-Verein Gabelsberger . . .	3	47	6	—	—	—	—	—	200
Gaubund Berlin des Verb. Stolze'scher Stenogr.-Vereine . . .	1224	399	—	667	629	—	1	1	—
Stenogr.-Gesellsch. nach Stolze . .	78	—	8	1719	1309	410	12	3	1170
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin . .	19	—	4	97	53	55	49	—	100
„ „ Süd-Berlin . . .	36	11	6	364	307	162	50	4	225
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	100	1	0.60	828	197	631	12	—	90
Arends'scher Stenographen-Verein ¹ .	25	—	6	138	84	133	50	2	305
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin ²	26	2	6	144	133	84	50	—	120
Stenograph. Gesellschaft Arends . .	11	—	6.50	60	50	10	—	—	14
Arends'scher Sten.-V. Apollonbund .	172	22	6	1647	1501	2070	48	20	502
„ „ Phalang . . .	25	—	6	132	120	84	48	—	332
„ „ Phönix . . .	8	—	6	35	48	18	17	2	60
„ „ Südost . . .	10	—	6	74	40	34	62	—	—
„ „ Xenophon . . .	14	1	6	57	53	4	—	—	—
Vereinigung Arends ³ . . .	30	—	3	106	77	29	48	—	160
Verderana, Arends'scher Sten.-V. . .	19	—	3.00	70	70	—	25	—	91
Koller'scher St.-V. Berlin Ost . . .	10	4	6	141	120	21	51	1	95
„ „ Berlin Süd . . .	10	5	6	91	87	8	52	15	—
„ „ Gesundbrunnen . .	9	—	6	49	38	16	42	—	14
Berl. Central-V. f. Stenotachygraphie	224	43	6	3000	3000	100	12	13	40
Stenotachygraph. Bez.-V. Nord . .	14	6	6	95	78	17	48	—	85
„ „ Ost . . .	13	7	6	31	24	9	83	10	15
„ „ Süd . . .	14	1	6	45	33	12	52	2	30
„ „ West . . .	22	4	6	265	210	39	51	3	22
Norddeutsch. Stenotachygraphen-Verb.	89	—	0.40	48	44	4	1	—	—
Brl. Stenotachygraph.-V. Engelszell ¹⁰	35	5	6	487	460	17	52	3	45

¹ Begründet 1860. — ² Besteht aus den beiden Abtheilungen Eussenfahrt (10 m., 3 Ehren-Mitgl.) und Ostwärts (13 m., 1 w. Mitgl.). — ³ Darunter 9 Ehren-Mitgl. — ⁴ In jeder Abtheilung 1 w. Mitgl. — ⁵ Weibl. Mitgl. 3 *M.* — ⁶ Darunter 2 Ehren-Mitgl. — ⁷ Wird an den Berliner Central-Verein gezahlt. — ⁸ Wird an den Berliner Central-Verein gezahlt. — ⁹ In 6 Vereinen. — ¹⁰ Gegr. 1880.

e. Aerzte-Vereine u.

Bezeichnung der Vereine	Gründungs- jahr	Mitglieder	Beitrag	Ein- nahme	Aus- gabe	Vermögen	Sitzungen	Vorträge
1896			M	M	M	M		
Ärzte-Verein der Friedrichstadt.	1874	¹ 74	⁶ 11	856	967	74	12	—
" " Ost-Berlin.	1876	53	10	—	—	—	10	—
Ärztl. Standesverein d. Königsstadt	1871	² 85	⁷ 12	1 170	1 207	129	13	—
" " Luisenstadt	1875	³ 95	10	—	—	—	10	—
Landesver. d. Ärzte v. West-Berlin	1876	87	9	783	837	24	9	—
Ärztl.-colleg. V. d. Grd.-Wilhelmsst.	1874	60	10	—	—	—	8	3
Ord.-Verein.	1878	⁴ 46	10	485	476	9	12	—
Ordwest-Verein	1894	32	10	456	440	118	24	—
Geheimer Berliner Ärzte-Verein.	1887	88	10	1 121	1 034	211	11	—
Gesellschaft der Charité-Ärzte	1874	150	3	450	450	—	14	45
Verein der frei gewählten Kassenärzte	1891	859	3	71 670	70 976	3 664	4	—
" zur Einführung freier Arztwahl	1891	130	6	2 644	2 431	247	10	—
" zur Einführung freier Arztwahl	1870	550	3	16 084	12 748	24 206	1	—
Wirthschaftl. Vereinigung Berliner								
Zahnärzte	1894	35	8	—	—	—	14	—
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenburg.	1869	108	5	—	—	—	2	4
Verein praktischer Thierärzte zu Berlin	1845	⁵ 64	4	280	280	—	12	8

¹ Außerdem 18, ² 30, ³ 9, ⁴ 5 außerordentl. Mitgl. — ⁵ Außerdem 5 Ehren-Mitgl.
ab 1 außerord. Mitgl. — ⁶ Außerordentliche Mitgl. 6, ⁷ 5 M. Beiträg.

f. Lehrer=Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2154 ord., 25 außerord., 5 Ehren-Mitgl., Beitr. 4 ex. 2 M., Einn. 25 762 M., Ausg. 25 648, Verm. 127 932 M.; 9 Sitzg., 12 Vortr.: der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ (i. B. 1895/96: 300, i. S. 1896: 149 Theilnehmer; Beihilfe des Staates 600 M., der Stadt 1000 M. und miethsfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum“, den „Sängerbund“ (i. o.) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde. — Geselliger Lehrer-Verein (1. April 1896/97): 13 Mitgl., Beitr. 7.20 M., Einn. 2392, Ausg. 2619, Best. 72 M.; 10 Sitzg., Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 14 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1896/97): 779 Mitgl., 3 M. Beitr., Einn. 3755, Ausg. 113, Verm. 1539 M.; 8 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 33 Bde. — Gymnasiallehrer-Vereinschaft: 81 Mitgl., 3 M. Beitr., Einn. 264, Ausg. 202, Verm. 675 M.; Sitzg., 4 Vortr.

Berliner Realschulmänner-B. (Zweigverein): 130 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, Einn. 110, Ausg. 441, Verm. 569 *M.*; 4 Sitzg., 3 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1895/96): 134 Mitgl., Beitr. 14 *M.*, Einn. 2104, Ausg. 1717, Verm. 8 *M.*, 11 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 340 Bde. — Verein von Vorstehern und Ortsleiterinnen der Privatschulen Berlins und der Vororte: 25 m., 47 w. Mitgl., Beitr. 12 *M.*, 9 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 14 m., 11 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 *M.*, Einn. 1397, Ausg. 1493 *M.*, Verm. 1000 *M.*; 1 Sitzg., 9 Vortr. — Berliner Lehrerinnen-Verein: 254 Mitgl., Beitr. 3 *M.*, Einn. 777, Ausg. 554, Verm. 1484 *M.*; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 460 Mitgl., 3.50 *M.* Beitr., Einn. 1610, Ausg. 1255, Verm. 9773 *M.*; 11 Sitzg. — Neuer Volksschul-Lehrerinnen-Verein (1. April 1896/97): 14 Mitgl., Beitr. 3.50 *M.*, Einn. 392, Ausg. 369, Best. 23 *M.*; 13 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 5 Bde. — Deutscher Lehrer-Verein: 65 000 Mitgl. in 2251 Einzelverbänden, Beitr. 0.15 *M.*, Einn. 10 200 *M.*, Ausg. 14 000, Verm. 9400 *M.* Abgeordneten

g. Turn-Bereine.

¹ Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb Mark Brandenburg, Gau Berlin I. — jeder der 35 Abtheilungen. — ² Dem Berliner Turnrath (Gau Berlin II) gehörig außer einer Frauen-Abtheilung 35 Vereine in 6 Bezirken an; zu den im vorigen Gang S. 501 namentlich aufgeführten 32 Vereinen kamen im Jahre 1896 der L.-V. Cherussia in Charlottenburg, der Taubstummen-L.-V. Friedrich und der Taubstummen-L.-V. Herz hinzu. Ueber den Turnbetrieb der einzelnen Vereine lagen nur die 2 angeführten Angaben vor. — ³ Abtheilungen. — ⁴ Gemeinsame stämmliche Vereine. — ⁵ Zum Berliner Turnrath gehörig. — ⁶ Gau Berlin III. — ⁷ Deutscher Turnerbund, Gau Brandenburg. — ⁸ In 5 Männer- und 3 Jugend-Abtheilungen. ¹⁰ Gehrlinae.

Verein Berliner Künstler: 448 ord., 150 außerord., 16 Ehren-Mitgl., 8 ord. Mitgl. 20 *M.*, außerord. Mitgl. 36 *M.*, Vermögen 427 007 *M.*, 12 *S.* Bibl. 6000 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 26 Eh Mitgl., 237 Künstlerinnen, 410 Kunstfreundinnen mit 6 *M.* Beitr., Verm. 89 326 *M.*, 17 Sitzg. — Berliner Künstlerverein: 46 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Verm. 669, 496, Beitr. 10 *M.*, 9 Sitzg. — Verein für Original-Nadrigedr. 1885: 346 Mitgl., Beitr. 10 *M.*, Verm. 6575, Ausg. 9893, Beitr. 112 *M.*; 1 Versammlung. — Verein für künstlerische Zeichnung

24 Mitgl., Beitr. 12 M., 50 gefellige, 10 geschäftl. Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 220 Bde.
 — Kunst St. Lucas: 14 Mitgl., Beitr. 12 M., 30 Sitzg. — Germania, Kunstverein für Oelfarben-Druck-Gemälde: 500 Mitgl., 15 M Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 8500 Mitgl., 20 M Beitr. — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staat: 646 m., 67 w. Mitgl., Beitr. 15 M., Einn. 17 853, Ausg. 13 588, Verm. 80 000 M. 1 Hauptversammlung, 10 Vorstandssitzg. — Preussischer Kunstverein: 138 m., 18 w. (in Abth. I 110, in Abth. II 46) Mitgl., Beitr. I. Abth. 108, II. Abth. 60 M., 3 Sitzg. — Deutscher Kupferstecher-Verein: 92 m., 11 w. Mitgl., Beitr. 12 M., 3 Sitzg. — Deutscher Kunstverein: 1613 Mitgl., Beitr. 20 M., Einn. 40 780, Ausg. 34 654, Verm. 6000 M., 31 Sitzg., 10 Vortr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 27 Mitgl., 12 M Beitr., Einn. 394, Ausg. 267, Bestand 127 M.; 9 Sitzg., 7 Vortr. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 49 einheim., 293 auswärt. Mitgl., Beitr. mind. 3 M., Verm. 14 700 M. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 45 Mitgl., 6 M Beitr., Einn. 261, Ausg. 362 M., Verm. 189 M., 12 Versammlungen.

I. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 143 Mitgl., Beitr. 30 M., Einn. 4450 M., Ausg. 5950 M., 13 Sitzg., 20 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 10 908 Mitgl., Beitr. 20 M., Einn. 483 858, Ausg. 459 436 M., darunter für die Vereins-Zeitschriften 277 757, für Preisaufgaben 1000 M., Vermögen 383 549 M., jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 385 Mitgl., Beitr. 20 M., Einn. 8002 M., Vermögen 13 285 M., 7 Sitzungen, 8 Vorträge. — Elektrotechnischer Verein, gegr. 1879: 2073 Mitgl., Beitr. Einn. 20, Ausw. 15 M., Einn. 28 005, Ausg. 27 789 M., darunter 13 756 M für die Zeitschrift, 629 M für öff. Vorträge, Verm. 27 048 M.; 8 Sitzg., 16 Vortr., Bibl. 600 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbestandes, gegr. 1821: 1189 Mitgl., Beitr. 20 M., Einn. und Ausg. 34 512 M., darunter 23 738 M für die Vereins-Zeitschrift, 2402 M für Preisaufgaben, Vermögen 54 300 M., 18 Sitzg., 17 Vortr., Bibl. 1810 Bde.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3268 Mitgl., Beitr. 15 M., Einn. der Vereinskasse 47 418, Ausg. 52 486 M., Bibl. ca. 3000 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 148 Mitgl., Beitr. 12 M., Verm. 6948 M., 10 Sitzg., 9 Vortr. — Deutsche Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 420 Mitgl., Beitr. 6 M., Einn. 2746, Ausg. 3200, darunter für die Zeitschrift 2281 M., Verm. 2236 M.; 10 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. 565 Bände.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 155 Mitgl., Beitr. 20 M., 10 Sitzg., 10 Vortr. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 290 Mitgl., Beitr. 20, Eintrittsgeld 10 M., Einn. 4521, Ausg. 3904 M., darunter 1405 M für die Zeitschrift, 452 M für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 1827 M., 9 Sitzg., 13 Projections-Vortr.; Bibl. 256 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 199 Mitgl., Beitr. 16 M., Ausw. 12 M., Einn. 2822, Ausg. 3095 M., darunter 2382 M für die Zeitschrift, 14 Sitzg., 55 Vorträge.

Verein Deutscher Gartenkünstler, gegr. 1882: 400 Mitgl., Beitr. 10 M., Einn. 4964, Ausg. 3788 M., darunter 2492 M für die Zeitschrift, Verm. 1300 M in Effecten, 25 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 340 Bde. — Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 638 Mitgl., davon 46 in Berlin, Beitr. 10 M., Einn. 28 016, darunter 3675 M Staats-Unterstützung, Ausg. 28 799 M., davon 11 662 M für das Vereinsblatt, Bestand 12 856 M.; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870 (1. April 1896/97): 630 Mitgl., 10 bez. 3 (Berufs-fischer, Förster etc.) M Beitr., Einn. 71 716, Ausg. 61 079 M., darunter

für 2 Zeitschriften 5813, für Vorträge 2371 *M.*, für Ausstellungen 1663, Verm. 10 637 *M.*; 20 Sigg., Bibl. 500 Bände.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen in Auslande, gegr. 1878: ca 2400 Mitgl., Beitr. 12, Ausland 15 *M.* jährlich 8 bis 10 Sigg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Africaforschung, gegr. 1888: 75 Mitgl., Beitr. 12 *M.*, Finn. 2 Beiträgen 832, Ausg. für Vorträge 75, Verm. 524 *M.*; 50 Sigg., 2 Borm. Bibl. 80 Bände.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1896/97: 28 829 *M.* (außerdem 6000 *M.* für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die Einnahmen 29 328 *M.*, darunter 24 300 *M.* Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 *M.*

Die Zahl und der Veruß der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgeteilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Catalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 85 080, Theologie 822, Alte Classiker 3097, Deutsche Nationallitteratur 254 871.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1896	1897	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
1. Mohrenstr. 41	4 238	5 256	11 528	32 605	2.8	6.1
2. Georgenkirchplatz 18	4 650	4 669	12 109	19 151	2.6	4.1
3. Gipsstr. 23a	3 326	3 332	41 180	42 536	12.4	12.5
4. Stallschreiberstr. 54a	4 590	4 753	9 785	17 156	2.1	2.9
5. Wilhelmstr. 117	3 916	4 168	17 807	18 028	4.3	4.6
6. Nippinerstr. 48	3 768	3 894	23 888	25 245	6.4	6.5
7. Langestr. 76	2 274	1 893	13 647	14 844	6.0	7.3
8. Lützowstraße 93	3 475	3 486	22 896	22 795	6.4	6.1
9. Wartenburgstr. 12	3 995	3 591	6 990	6 400	1.7	1.8
10. Bankstr. 26	3 960	3 760	20 355	20 916	5.3	5.3
11. Scharnhorststr. 9/10	3 465	3 440	21 168	20 126	6.1	5.9
12. Thurmstr. 86	4 524	4 561	22 798	30 161	5.6	6.3
13. Laufstegplatz 6	6 540	6 540	33 710	33 794	5.2	5.2
14. Schmidstr. 16	2 085	3 196	6 754	8 861	3.3	2.9
15. Albrechtstr. 16	3 773	3 781	6 246	7 217	1.7	1.9
16. Auguststr. 67/68	4 591	4 660	10 249	12 078	2.3	2.6
17. Straußbergerstr. 9	3 880	3 874	17 073	18 643	4.4	4.8
18. Kurfürstenstr. 160	4 175	4 200	27 305	37 305	6.3	9.0
19. Eborinerstr. 74	2 731	2 807	15 731	18 625	5.7	6.4
20. Wiesenstr. 66	3 828	3 934	26 684	33 270	7.3	8.3
21. Doppel-Allee 30/31	3 132	2 507	8 867	13 971	2.3	5.1
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 000	3 015	20 021	19 379	6.3	6.1
23. Olivaerstr. 104	3 226	3 287	12 878	13 172	4.0	4.1
24. Reichenbergerstr. 44/45 . . .	2 463	2 489	14 462	14 560	6.0	6.0
25. Fruchtstr. 38	2 270	2 295	5 566	9 501	2.6	4.1
26. Schleifischestr. 4	1 860	2 047	8 556	6 161	4.8	3.4
27. Prenzlauer Allee	2 028	2 418	24 495	27 080	12.1	11.1
	96 763	97 853	402 742	543 580	4.6	5.1

ausländische Litteratur 39 011, Philosophie 1106, Pädagogik 1107, Sprachkunde 433, Kunstgeschichte 3437, Staatswissenschaften 1250, Geschichte 19 302, Geographie 17 333, Mathematik 1479, Naturwissenschaften 11 744, Technologie 5340, Jugendschriften 97 168.

Am 19. October 1896 wurde die erste Lesehalle in Verbindung mit der Volksbibliothek Mohrenstr. 41 eröffnet, mit einer besonderen Nachschlagebibliothek von 673 Bänden ausgestattet und bis zum Schlusse des Etatsjahres von 2 087 Männern und 792 Frauen besucht.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1897: 41 700 Bände, von denen 908 Bde. hinzukamen, 4900 im Laufe des Jahres ausgeliehen waren und 200 im Lesezimmer benutzt wurden.

Die Bibliothek des Statistischen Amtes der Stadt umfaßte am 1. April 1897: 1 517 Bände, davon waren 604 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1897: 14 685 Bibliotheks-ände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 868 Nummern: 1896/97 ist die Bibliothek um 410 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 41 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3567 Personen, darunter 2521 Lehrern und 981 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 5294 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 2277 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1897 vorhandenen 78 491 Nummern kamen 10 490 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 21 268 aus dem Inland, 1128 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3167 bez. 1 zum Mittelalter, 12 513 bez. 212 zur Neuzeit, 1154 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3697, der Medaillen 3320, der Siegel und Wappen 141, Architectonisches 722, Bilder 7751, Karten, Pläne 189, Urkunden 982. Die Bibliothek zählte 5632, die Autographen 114, die noch nicht catalogisirten Werke wie in den früheren Jahren 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 700 Handschriften, 94 500 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 265 889 Bände, 161 929 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 356 die Handschriften, 1750 die Musikalien, 341 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 19 437 Bücher, 1586 Bände und Hefte Musikalien, 3375 Karten, 290 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1896/97): 161 000 Bde.; ausgeliehen 17 464 Bde., davon 9506 in den Lesesaal, welchen 44 084 Personen besuchten; neu beschafft 4525 Bde., 5136 Universitäts- und 1361 Schulschriften.

Die Bibliothek der königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte Ende 1896: 52 225 Bände und 1427 Kartenwerke mit 6905 Blättern; ausgeliehen wurden 5721 Bände. Die Bibliothek wurde von 4300 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 573 Bände und 23 Kartenwerke mit 171 Blättern. — Die Bibliothek der Technischen Hochschule besaß 63 630 Bde., von denen 70 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 55 000 Personen; neu beschafft 2239 Bände. — Die Bibliothek der Landwirtschaftlichen Hochschule hatte 42 024 Bände; ausgeliehen wurden 7607 Bände zum auslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 11 208 Besucher; 957 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: über 50 000 Bände, davon 1092 neu beschafft bez. geschenkt, 9098 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1896: 10 620 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: 70 473 Bde. und 100 Kartenwerke, von denen 773 neu beschafft waren und 6400 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: 88 300 Bde., jährlicher

zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. benutzten durchschnittl. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Des Königl. Kunstgewerbe-Museums nebst d. Sammlung bestand Ende 1896 aus ca. 14 700 Bänden und Blättern (Photographien und andere Abbildungen); 48 096 Personen besaßen die Bibliothek, 549 Bände und 2927 Einzelblätter wurden.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes 35 000 Bände und 750 Kartenwerke in 20 500 Blättern, fast nur Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesandtschafts-Postamts: 33 000 Bde. und 23 000 Karten.

Da von den Vereinsbibliotheken ausführliche Nachrichten eingegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen an X 8, a bis d, g und i).

Abchnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Hilfsgeistlichen ist für 1896 wieder nach den einzelnen Gemein-

eiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Marcus-, Samariter- und Auferstehungs-Kirchen, die St. Johannes Baptisten- und Heilands-Kirchen, und die Dorotheen- und Kaiser Friedrich-Gedächtnis-Kirchen, für welche im Vorjahr noch die Angaben vereinigt waren, sind jetzt getrennt aufgeführt. Neu hinzugekommen ist die Lazarus-Kirche, welche früher bei St. Marcus eingerechnet war. Bei der Oberpfarr- und Domkirche einschließlich Schloßkirche (1 Kirche, 3 Capellen) sind jetzt in der Zusammenstellung des Consistoriums 10 Sitzplätze mehr aufgeführt als früher. Dieselben sind nachstehend nicht eingerechnet, weil sie dem Johanniter-Siechenhause zu Groß-Lichterfelde angehören, welches von einem Dom-Hilfsprediger versehen wird. Bei der St. Johannes Baptisten-Kirche sind 850 Plätze hinzugekommen.

Von den 58 Kirchen, 34 Capellen mit zusammen 78 069 Sitzplätzen und den 184 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 55, 26, 71 685, 172. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes Evangelist-Kirche mitenthalten.

Die Zahl der zu den 4 Superintendenturen gehörigen Kirchengemeinden hat sich seit 1890 von 32 auf 44 (abgesehen von der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche) vermehrt durch Theilung einzelner großer Gemeinden. So ist die Bartholomäus-Gemeinde mit im December 1890 rund 75 400 Seelen (Evangelische einschl. evangelische Sectirer und einschließlich der Mitglieder der Personal-Gemeinden) in die Bartholomäus- und die Immanuel-Gemeinde, — die Marcus-Gemeinde mit damals 22 500 Seelen in die 4 Gemeinden Marcus, Auferstehung, Lazarus, Samariter, — die Elisabeth-Gemeinde mit früher 56 550 Seelen in die 3 Gemeinden Elisabeth, Himmelfahrt, Versöhnung, — die Zions-Gemeinde mit 120 745 Seelen in die 3 Gemeinden Zion, Frieden, Gethsemane, — die St. Johannes Baptisten-Gemeinde mit früher 80 700 Seelen in die 2 Gemeinden St. Johannes und Heiland getheilt; — von der Heilig-Kreuz-Gemeinde mit früher 127 600 Seelen in die Christuskirche abgezweigt, — von der Dorotheen-Gemeinde die Kaiser Friedrich Gedächtniskirche, — und der früheren Zwölf-Apostel-Gemeinde mit 72 300 Seelen stehen jetzt die Gemeinden Zwölf-Apostel, Luther und Kaiser Wilhelm-Gedächtnis gegenüber. Gleichwohl hat heut noch (nach der Zählung vom 2. December 1895) die Heilig-Kreuz-Kirche 104 900, Emmaus 100 600, Zion 71 360, St. Johannes Baptisten ebenso viel; St. Thomas und Andreas über 50 Tausend, Auferstehung, Bartholomäus, St. Paul, Nazareth, Gethsemane und St. Simeon über 40 000 Angehörige. Die kleinsten Gemeinden, sind jetzt Friedrichswerder mit 3827, Marien mit 5400, Neue Kirche 8400, Nicolai 9350, St. Johannes Evangelist 11 400, St. Petri 13 000, St. Lukas 13 800 u. s. w. In den Binnen-Gemeinden findet fortgesetzt ein erheblicher Rückgang der Seelenzahl statt, so namentlich in Friedrichswerder von 1890 zu 1895 um 18, in St. Petri um 16, in Marien um 15, Nicolai um 12, Sophien um 11 P.; St. Philippus Apostel (Friedrich-Wilhelmstadt) um 13, St. Jacobi (Luisenstadt d. i. S.) um 12, Jerusalem (Friedrichstadt) und der Neuen Kirche um 10 Procent.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizei-Gefängnis

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchen- gebäude		Geistliche	Eingeseignete Ehen					Q 2			
	Kirchen	Capell.		überhaupt	darunter Mischehen	darunter Mischehen	darunter Mischehen	darunter Mischehen	über- haupt	darunter im Jahre	darunter im Jahre	darunter im Jahre
Dom- u. Schloßkirche	1	3	2 550	0	131	2	7	112	251	9	83	87
Parochialkirche	1	—	1 134	2	103	2	2	95	205	6	44	50
Französische Kirche	3	1	2 271	6	58	—	—	45	152	4	58	62
Böhm.-luth. Gemeinde	—	1	350	1	22	1	—	19	48	7	9	17
Böhm.-ref. Gemeinde	1	—	744	1	27	—	—	20	67	2	30	29
Garnison-Gemeinden	2	—	3 755	6	374	13	10	365	384	41	288	93
St. Andreas	1	—	1 400	4	432	15	28	385	1 464	88	460	595
St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	270	3	10	160	932	55	276	388
St. Georgen	1	—	1 610	3	247	11	19	218	673	45	188	294
St. Marien u. S. J. h. G.	2	1	2 066	3	143	5	8	132	180	10	54	83
St. Marcus	1	—	1 309	3	283	6	13	253	1 359	100	337	524
Lazaruskirche	1	—	700	3	98	5	7	70	714	57	186	286
St. Nicolai	2	—	2 385	3	76	5	5	67	160	11	41	72
Immanuel-Kirche	1	—	1 250	2	156	6	10	141	928	72	241	419
Samariter-Kirche	1	—	1 000	2	55	1	2	37	419	24	110	174
Auferstehungs-Kirche	1	—	1 000	3	132	6	6	108	661	49	172	294
Dankeskirche	1	1	1 270	3	240	7	18	214	1 088	64	365	489
St. Elisabeth	1	1	970	3	258	9	6	195	795	69	234	340
St. Golgatha	1	—	325	3	103	3	6	73	426	45	139	175
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	70	3	2	60	724	619	43	67
St. Johannes Bapt.	1	1	2 450	4	635	31	40	460	2 640	271	855	1065
Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	4	307	16	11	246	1 392	107	363	524
St. Paul	1	—	592	3	262	10	16	182	1 252	115	286	594
St. Philipp. Apostel	1	—	720	2	64	1	11	53	186	10	44	60
Sophien	1	—	1 000	3	310	6	22	278	579	43	191	262
Zion	1	—	2 000	4	523	18	22	365	1 581	163	478	601
Friedenskirche	1	—	1 012	2	194	10	12	138	954	96	298	390
Gnadenkirche	1	—	1 500	2	184	4	6	157	470	37	159	202
Gethsemane	1	1	1 900	2	192	11	7	136	1 114	207	232	444
Himmelfahrts-K.	1	—	1 300	2	180	10	3	150	777	177	223	331
Heilandskirche	1	—	1 370	3	89	3	7	69	294	20	103	123
Veröhnungskirche	1	—	1 100	3	177	8	9	122	642	50	258	356
Emmauskirche	1	—	2 500	5	505	25	8	450	2 876	180	725	1000
Heilig Kreuz	1	—	1 450	5	794	38	46	700	2 516	163	706	1079
St. Jacobi	1	—	1 400	3	165	5	6	16	422	13	186	190
Luisenstadt	1	—	1 162	4	177	12	4	166	480	23	115	208
St. Petri	1	—	1 196	4	119	1	7	110	260	15	88	109
St. Simeon	1	—	550	3	53	1	6	37	414	26	97	174
St. Thomas	1	—	1 230	4	347	20	14	326	1 137	52	285	534
Dorotheenstadt-Kirche	1	—	783	2	106	5	6	99	136	6	64	82
Kais. Fr.-Gedächtn.-K.	1	—	820	2	78	2	3	68	159	8	49	81
Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	182	6	10	176	210	13	79	121
Christuskirche	1	—	1 200	2	101	3	7	87	390	24	116	170
Friedrichswerb.-Kirche	1	—	1 220	2	174	3	4	166	100	1	34	56
Jerusalem	1	—	1 400	3	175	1	3	161	360	36	111	131
St. Lukas	1	—	1 086	2	123	2	5	115	167	17	71	94
St. Matthäus	1	—	1 400	4	97	4	6	93	139	6	43	55
Neue Kirche	1	—	1 150	2	119	6	8	116	114	6	29	43
Zwölf-Apostel	1	—	990	3	229	9	20	206	494	32	149	235
Lutherkirche	1	—	1 480	3	217	11	18	182	656	58	229	271
Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	—	—	—	—	18	4	4	8
Charité	—	1	450	3	—	—	—	—	1 051	1016	17	19
Elisabeth-Krankenb.	—	1	400	2	—	—	—	—	19	7	3	4
Krth. Friedsh. u. a. Urb.	—	21	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—

taufte			Begräbnisse										Con-	Com-	Ueber-	Aus-
Alter			darunter	über-	darunter	ungetaufte im Alter				unt. 1 Jahr	fir-	muni-	tritte	tritte		
1 bis 14 J.	über 14 J.	darunter unget. Kinder	darunter aus Gefährden	haupt	Todt-geb.	bis 30 J.	1 bis 3 J.	3 bis 12 J.	über 12 J.	ber Gefährden	mirte	canten	zur evang. Kirche	sicher bekannt		
68	4	10	5	99	1	2	1	1	—	94	187	3 791	1	—		
45	—	8	4	123	1	3	1	3	—	101	192	1 403	—	—		
30	8	—	—	115	1	6	5	6	2	94	91	1 464	—	—		
4	11	2	1	33	—	—	1	1	—	31	31	2 747	11	—		
13	2	8	—	25	—	1	—	—	—	24	34	796	1	—		
5	2	5	18	151	10	2	4	1	—	148	126	25 165	7	—		
319	2	88	94	921	39	74	49	34	4	351	1136	7 509	3	15		
212	1	70	34	740	44	42	34	42	9	325	715	4 852	3	19		
139	5	56	56	321	7	27	5	7	1	163	530	3 775	7	7		
33	—	8	16	60	2	—	2	—	—	48	283	3 451	3	—		
395	3	93	123	734	20	47	26	49	31	302	835	3 941	7	39		
185	—	53	59	558	27	44	27	43	18	189	673	4 693	5	19		
29	7	7	11	101	1	9	3	3	1	71	166	1 922	9	4		
203	2	68	71	642	19	41	28	36	10	194	427	4 003	5	19		
108	1	37	26	373	17	4	3	17	—	119	159	1 246	5	11		
146	—	44	43	866	28	53	40	46	16	294	149	1 788	1	29		
164	2	71	82	601	16	42	35	43	8	228	694	4 948	7	7		
148	5	66	24	329	13	27	5	2	—	142	437	3 539	11	17		
67	—	41	15	442	18	19	15	8	2	219	345	1 950	3	6		
14	1	521	10	195	4	8	2	2	—	139	111	1 788	2	4		
435	14	136	270	1525	43	110	65	63	20	736	1545	11 708	37	22		
291	3	146	50	905	26	68	26	42	19	389	719	3 836	7	26		
314	3	113	100	913	23	58	45	59	17	305	796	4 084	11	21		
22	—	16	14	144	2	11	2	3	3	108	149	1 279	2	2		
100	3	46	39	409	11	30	7	10	5	249	650	4 961	19	14		
327	12	94	61	1236	50	80	44	46	11	500	900	6 232	14	32		
228	2	85	60	672	30	70	34	44	18	220	522	3 499	6	21		
70	2	37	33	391	20	11	6	9	2	189	433	3 016	7	4		
229	2	67	63	857	26	128	33	44	—	250	538	3 427	2	1		
43	3	53	26	419	11	25	21	5	—	145	278	3 507	3	16		
39	—	19	21	140	5	5	8	4	—	77	—	784	5	—		
129	—	63	43	458	19	26	19	21	7	142	329	3 645	7	19		
902	—	163	219	1916	109	174	76	110	21	535	1620	8 760	11	49		
567	11	123	260	1604	68	110	66	58	22	746	1755	12 307	11	33		
63	—	9	21	373	10	11	5	7	1	225	664	3 074	2	7		
73	1	19	47	367	11	17	8	14	3	237	401	2 416	1	—		
57	—	16	32	164	4	7	4	2	—	129	254	2 413	4	5		
112	3	38	38	588	22	36	14	14	7	288	351	2 163	5	18		
282	—	77	112	831	41	52	32	40	10	394	779	4 682	7	28		
15	—	3	9	91	2	1	3	—	1	75	198	1 866	5	1		
21	—	3	7	99	3	4	1	—	—	55	82	1 535	1	1		
34	3	8	14	198	5	7	1	1	3	132	261	3 690	6	5		
80	—	32	42	397	20	28	13	12	3	267	122	1 747	1	—		
9	—	—	3	46	3	1	—	1	—	39	84	1 940	2	3		
81	1	6	10	190	10	10	—	—	—	122	316	2 527	24	2		
16	—	9	8	165	4	4	2	—	—	126	164	2 402	4	2		
3	2	1	13	126	3	3	—	—	—	108	154	3 992	4	3		
17	11	3	9	80	2	1	—	1	—	67	168	2 997	21	1		
75	3	43	45	327	10	18	5	14	5	218	653	6 375	10	6		
94	4	53	66	517	22	42	14	8	6	259	326	4 091	3	7		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	—	—		
4	—	5	—	274	—	—	—	—	2	141	1	1 540	—	—		
5	—	928	17	2055	166	137	28	20	2	479	—	1 853	—	—		
5	—	7	1	159	—	—	1	2	10	151	1	1 059	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	928	—	—		

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchen- gebäude		Geistliche	Eingefegnete Ehen					über- haupt	darunter	
	Kirch- capell.	Sitz- plätze		überhaupt	darunter Bräutheben	darunter Braut	darunter einmalig	darunter mehrfach		einmalig	mehrfach
Dom- u. Schloßkirche	1	3	2 550	6	131	2	7	112	251	9	68
Parochialkirche	1	—	1 134	2	108	2	2	96	206	6	64
Französische Kirche.	3	1	2 271	6	58	—	—	45	152	4	58
Böhm.-luth. Gemeinde	—	1	350	1	22	1	—	18	48	7	9
Böhm.-ref. Gemeinde	1	—	744	1	27	—	—	20	67	2	30
Garnison-Gemeinden	2	—	3 755	6	374	13	10	365	384	41	238
St. Andreas	1	—	1 400	4	432	15	28	385	1 464	88	480
St. Bartholomäus	1	1	1 688	3	270	3	10	160	982	55	276
St. Georgen	1	—	1 610	3	247	11	19	218	673	45	138
St. Marien u. S. J. h. G.	2	1	2 066	3	143	5	8	132	180	10	54
St. Marcus	1	—	1 309	3	283	6	13	258	1 359	100	337
Lazaruskirche	1	—	700	3	98	5	7	70	714	57	186
St. Nicolai	2	—	2 385	3	76	5	5	67	160	11	41
Immanuel-Kirche	1	—	1 250	2	156	6	10	141	928	72	241
Samariter-Kirche	1	—	1 000	2	55	1	2	37	419	24	110
Auferstehungs-Kirche	1	—	1 600	3	132	6	6	108	661	49	172
Dankeskirche	1	1	1 270	3	240	7	13	214	1 088	64	365
St. Elisabeth	1	1	970	3	258	9	6	195	795	69	224
St. Golgatha	1	—	325	3	103	8	6	73	426	45	139
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	70	3	2	60	724	619	43
St. Johannes Baptist	1	1	2 450	4	635	31	40	460	2 640	271	885
Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	4	307	16	11	246	1 392	107	363
St. Paul	1	—	592	3	262	10	16	182	1 252	115	336
St. Philipp. Apostel	1	—	720	2	64	1	11	58	196	10	44
Sophien	1	—	1 000	3	310	6	22	278	579	43	191
Bion	1	—	2 000	4	523	18	22	365	1 581	163	478
Friedenskirche	1	—	1 012	2	194	10	12	138	954	96	296
Gnadenkirche	1	—	1 500	2	184	4	6	157	470	37	159
Gethsemane	1	1	1 900	2	192	11	7	136	1 114	207	232
Himmelfahrts-K.	1	—	1 300	2	180	10	3	150	777	177	223
Heilandskirche	1	—	1 370	3	89	3	7	69	294	20	103
Veröhnungskirche	1	—	1 100	3	177	8	9	122	642	50	258
Emmauskirche	1	—	2 500	5	506	25	8	450	2 876	180	725
Heilig Kreuz	1	—	1 450	5	794	38	46	700	2 516	153	706
St. Jacobi	1	—	1 400	3	165	5	6	16	422	13	156
Luisenstadt	1	—	1 162	4	177	12	4	166	480	23	115
St. Petri	1	—	1 196	4	119	1	7	110	260	15	88
St. Simeon	1	—	550	3	53	1	6	37	414	26	97
St. Thomas	1	—	1 230	4	347	20	14	326	1 137	52	285
Dorotheenstädt. Kirche	1	—	783	2	106	5	6	99	136	6	64
Kais. Fr.-Gedächtn.-K.	1	—	820	2	78	2	3	68	159	8	49
Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	182	6	10	176	210	13	79
Christuskirche	1	—	1 200	2	101	3	7	87	390	24	116
Friedrichswerb. Kirche	1	—	1 220	2	174	3	4	166	100	1	34
Jerusalem.	1	—	1 400	3	175	1	3	161	360	36	111
St. Lukas	1	—	1 086	2	123	2	5	115	167	17	71
St. Matthäus	1	—	1 400	4	97	4	6	93	139	6	46
Neue Kirche	1	—	1 150	2	119	6	8	116	114	6	39
Älßl-Apostel	1	—	990	3	229	9	20	206	494	32	149
Kutterkirche	1	—	1 480	3	217	11	18	182	656	58	229
Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien.	—	1	450	2	—	—	—	—	18	4	4
Charité	—	1	450	3	—	—	—	—	1 051	1016	17
Elisabeth-Krankenb.	—	1	400	2	—	—	—	—	19	7	3
Krth. Friedsh. u. a. Urb.	—	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—

taufte				Begräbnisse								Con- fir- mirte	Com- muni- canten	Ueber- tritte zur evang. Kirche	Aus- tritte, soweit sicher be- kannt
Alter				über- haupt	Tobt- geb.	darunter ungetaufte im Alter				mit Widm. der Geistlichen					
1 bis 14 J.	über 14 J.	darunter unehel. glübr.	darunter aus wisschen			bis 30 J.	1 bis 3 J.	3 bis 12 J.	über 12 Jahr.						
—	—	—	—	87	—	—	—	—	—	26	—	564	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	—	—	
—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	9	—	663	—	—	
9	—	4	4	218	—	—	—	—	—	102	1	583	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 166	—	—	
—	—	2	—	15	—	—	—	—	—	1	—	511	—	—	
—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	10	—	544	—	—	
7078	139	3683	2449	26 415	1052	1736	869	998	300	11 517	22 535	215 329	333	545	
7148	154	3630	2309	28 879	949	1733	971	1265	330	11 789	22 412	213 882	366	346	
6503	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22 586	213 442	403	414	
7149	153	3820	2523	31 888	778	1883	1107	1383	504	11 324	23 198	211 687	384	375	
6646	147	3833	2490	28 666	804	1985	1111	1355	379	10 749	23 505	206 056	321	433	
6350	146	4024	2563	29 156	1091	2030	1186	1141	403	9 879	23 102	202 135	353	631	
6565	136	3750	2485	28 616	899	1969	1218	1397	425	9 171	22 508	192 437	366	655	
6719	435	3900	2547	31 261	1186	2004	1228	1928	443	9 388	20 254	185 882	392	240	
6769	124	3998	2561	26 599	1207	1778	1078	1336	400	8 528	18 970	171 658	344	206	
6489	72	3875	2301	27 349	1225	1883	1056	1572	383	7 865	17 498	162 701	285	112	
6470	57	3910	1817	30 403	1299	2088	1339	1937	575	8 367	16 597	156 070	270	108	

liſchem Bräutigam 30.3, 28.1, 31.0, 29.6, 32.6 Pc., von denen mit evangeliſcher Braut 30.3, 27.3, 31.2, 29.3, 28.3 Pc. durch Geiſtliche der Landeskirche eingegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangeliſchen Gemeinden (S. 513/14) mit in Betracht, ſo erhöht ſich, wenn man bei der Erſten Apoſtoliſchen Gemeinde im Oſten, für welche für 1896 Nachrichten nicht vorliegen, die Durchſchnittszahl der beiden letzten Jahre einſetzt, die Geſamtzahl der kirchlich getrauten Paare um 292 gegen 277, 304, 316 und 305 in den Vorjahren), darunter 24 bez. 17, 28, 40, 22) Miſchehen, mithin auf 10 486 (bez. 9638, 9639, 9493, 9575), darunter 918 (768, 850, 859, 800) Miſchehen, ſo daß ſich der Antheil der kirchlich eingegneten rein evang. Ehen auf 66.6 (67.2, 67.7, 66.9 und 67.2), der eingegneten Miſchehen auf 31.2 (28.2, 32.2, 30.9 und 29.9) Pc. der entſprechenden Eheſchließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben ſich von 35 533 auf 35 602 bei Zurechnung eines Fünftels der in der Kaiſ. Wiſſ. Gedächtn.-K.-Gemeinde ſtattgefundenen Taufen auf 35 716, alſo um 183 oder 0.52 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 961 oder um 2.44 Pc. höher war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. der außerehelichen mit evang. Mutter (ſ. S. 90) wurden in den Jahren 1896, 1895, 1894, 1893, 1892: 88.7, 90.4, 89.3, 89.0, 85.3 Pc. landeskirchlich getauft, von ehelichen Kindern evangeliſchen Eltern 92.3, 93.6, 91.6, 90.7, 86.9 Pc. von außerehelichen evang. Mutter 60.9, 64.5, 69.3, 69.0, 65.3 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Miſchehen: 2115, 2062, 2265, 2210, 2278 mit evang. Vater, 3064, 2856, 3052, 3154, 3040 mit evang. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2456, 2309, 2615, 2523, 2490 oder 47.1, 46.9, 49.2, 47.6, 46.3 Pc. — Zu den 35 716, 35 533, 35 619, 36 991, 36 810

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchen- gebäude		Geistliche	Eingeseignete Ehen					über- haupt	darunter im		
	Kirchen	Capell.		Sitz- plätze	überhaupt	evang. Heirath.	darunter evang. Prout	unrech. 8 Zeh- nachd. Eheschl.		bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mon.
Anstaltskirchen	Friedr.-Wilh.-Hosp. .	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—
	Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—
	St. Gertraud-Hosp. .	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	—	—	—	17	2	3	3
	Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—
	Stogt., Poliz. u. Jr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	—	—	—
	Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	—	—	—	2	1	—	1
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	1	—	—	4	2	2	—	
Stadt Berlin 1896												
	55	26	71	685	172	10 159	385 506	8400	35 602	4374	9 963	14 048
1895	55	26	70	835	159	9361	305 446	7532	35 533	3968	9 951	14 311
1894	51	27	66	495	156	9335	369 453	7711	35 619	3921	10 283	14 739
1893	47	25	61	225	151	9177	366 453	7459	36 991	4211	10 638	14 849
1892	45	25	54	978	144	9270	329 449	7604	36 777	4126	10 507	15 361
1891	44	24	53	487	146	9691	330 484	8138	37 979	4385	11 385	15 713
1890	43	23	52	525	143	9782	365 469	7983	36 743	4204	10 670	15 171
1889	43	23	52	225	135	9188	266 408	7412	36 711	4313	10 235	15 009
1888	43	22	52	745	134	8713	269 429	6951	36 449	4142	10 233	15 179
1887	43	19	49	568	127	8297	313 419	6496	35 237	4177	9 982	14 515
1886	44	20	49	048	118	7688	218 344	6317	34 587	4127	9 601	14 332

(Berlebergerstraße) hinzugefügt werden mußten. Auch die Zahlen für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirchen-Gemeinde sind fortgelassen worden, weil der Bezirk der selben nur zum geringsten Theil Berliner (vormaliges Charlottenburger) Gebiet zum größten Theil Charlottenburger, Wilmersdorfer und Schöneberger Gebiet begreift. Die Zahlen für diese Gemeinde sind nach der Aufstellung des Ritters Laube: 3 Prediger 572 Tausen darunter 18 unehel. Kinder, aus Mischehen 33. 176 Trauungen, 174 Beerdigungen (darunter 99 kirchliche), 129 Confirmationen.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 124 Traufen (+138—14), darunter 56 (+58—2), unehelicher Kinder, ferner 111 (+146—35) Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung und 1 Trauung (+4—3) mehr, und 36 (+5—41) Confirmanden weniger. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-Hospital und das Hlge. Geist- und St. George-Hospital mit zusammen 1155. Abgesehen hiervon und von den bei Laube mitgeführten Anstalten hat die Aufstellung des Consistoriums bei den einzelnen Gemeinden 537 Communitionen mehr und bez. 151 weniger als die Laube'sche.

Eingeseignete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube, hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 10 159 im J. 1896, gegen das Vorjahr um 7% oder 8.52 Pc. zugenommen; es muß hierzu aber noch etwa 1 Fünftel der in der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirchen-Gemeinde stattgefundenen Trauungen, 35, hinzugerechnet werden, so daß sich die Zunahme auf 833 bez. 8.90 Pc. stellt, annähernd in gleichem Maße, wie die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich um 1265 oder 8.71 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Consession (S. 14) ergibt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1896, 1895, 1894, 1893, 1892: 64.3, 65.4, 65.3, 65.1, 65.2 Pc., von denen mit evange-

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Gestiftete	Mitglieder	Ehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmitate	Communicanten	Eingeh. men	Ausgaben	darunter für Wohlfährigkeit
1) Lutherische Gemeinden.													
evangelisch-lutherische (Jesusa-)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9 945	26 906	+25 590
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9 052	23 000	+24 554
	1896	3	8000	144	17	217	14	64	64	153	10 700	28 328	+28 007
evangelisch-lutherische (herische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6 484	+141 075	+149 543
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6 315	+54 927	+54 780
	1896	3	+4455	43	2	170	4	62	52	71	6 835	+53 695	+51 539
el. böhmisch-Brüder-Gm. (huter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?
	1896	2	258	1	—	2	—	4	3	4	1 100	?	?
2) Apostolische Gemeinden.													
Apostolische im Osten	1894	4	200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152
	1895	7	376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
Apost. Ge. im Westen (eberg)	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5 500	1 024	1 024
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 243
	1896	2	+350	5	—	19	—	7	7	1	?	3 509	3 789
Apost. Ge. Moabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3 200	427	452
	1896	2	200	4	—	11	1	6	?	—	?	2 050	+2 050
Apostolische in Tegeler See	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	?	?	257	257
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	?	?	251	251
	1896	1	50	—	—	2	—	—	—	?	?	302	302
3) Katholisch-apostolische Gemeinden.													
Capelle Ber-üd (Stall-erstraße)	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	+ ?	?	?
	1895	2	1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?
	1896	2	1070	9	—	36	—	24	?	26	?	?	?
Capelle Nord (Kirchstraße)	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	+1 560	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1 500	?	?
	1896	3	1000	11	ca. 5	48	2	30	+	12	?	?	?

Zu 1) 1.: Unter den 217 Taufen sind 3 Proselytentaufen. Andere Ausgaben 1896 (94): 480 (364, 300) für die Mission, — (300, —) für die Ferien-Colonien, — (—, 455) Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50, 50) an den Verein gegen Verarmung, 50 (50, 50) an die Arbeiter-Colonie, 50 (50, 50) an den Verein für entlassene Strafgefangene.

Zu 1) 2.: Die Evangelisch-lutherische Gemeinde ist seit 1. April 1896 in einen Nord-Südtheil getrennt, der Nordtheil hat 1300 Mitglieder und 1 Prediger, der Südtheil Mitglieder und 2 Prediger. Unter den Einnahmen sind Nord bez. Süd 1925 bez. 11 659 (2 948) *M* aus Kirchenbeiträgen, 896 bez. 5073 (5246, 5305) *M* Kirchbaukasse, 244 bez. 1285 *M* Kirchenbedürfniskasse, 0 bez. 10 888 (10 583, 10 586) *M* Schulkasse, 842 bez. 3587 (59) *M* Armenkasse, — (—, 103 800) *M* Darlehen, 2013 bez. 1264 (16 037, 9792) *M* Wiedomstr. 11, 258 bez. 1154 (1330, 1160) *M* Pfennigbüchse, 9413 bez. 800 (800, 610) *M* Gemeinthe, 0 bez. 447 (340, 226) *M* Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgeskasse, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds, Zuschüsse: 2565 bez. 9929 (11 069, 9194) *M*, Kasse: 7734 bez. 2664 (3211, 4617) *M*, Wiedomstr. 11: 0 bez. 5278 (19 798, 115 920) *M*, Bedürfniskasse: 949 bez. 1852 (2050, 1732) *M*, Renten: 0 bez. 797 (697, 690) *M*, Pfarrhaus: 27 bez. 582 (1505, 591) *M*, Schulkasse: 0 bez. 11 338 (11 186, 11 331) *M*, Armenkasse: 2068 (3527, 3599) *M*, Pfennigbüchse: 210 bez. 1190 (1565, 1250) *M*.

Zu 2) 2.: Die Mehrzahl der Mitglieder der Zweiten Apostolischen Gemeinde wohnt in Arg.

Zu 2) 3.: Die Dritte Apost. Gemeinde hat 1896: 135 *M* für Heidenmission ausgegeben

Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 652, 529, 600, 636, 664 in evang. Gemeinden*, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 1.79, 1.47, 1.66, 1.69, 1.77 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mütter, so würden für die letzten 5 Jahre 40 736, 39 714, 40 204, 42 012, 43 270 Kinder gegenüber 36 368, 36 062, 36 219, 37 627, 37 474 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 89.3, 90.3, 90.1, 89.3, 86.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 35 716, 35 533, 35 619, 36 991, 36 810 in den Jahren 1896 bis 1892 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4382, 3968, 3921, 4211, 4127 im Alter bis 30 Tage, 10 010, 9951, 10 293, 10 638, 10 510 von 1 bis 3 Monat, 14 093, 14 311, 14 759, 14 840, 15 352 von 3 bis 12 Monat alt, 7091, 7148, 6503, 7149, 6646 ein bis unter 14 Jahr, 140, 154, 153, 153, 148 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1739, 1733, 1643, 1883, 1985 im Alter bis 30 Tage, 869, 971, 889, 1107, 1111 von 1 bis 3 Monat, 999, 1265, 1107, 1383, 1355 bis 12 Monate alt, 300, 330, 378, 504, 379 darüber. — Die Zahl der in demselben Altersklassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfectionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.79, 1.47, 1.66, 1.69, 1.77 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 787, 908, 835, 828, 891, von da bis 3 Monat 1010, 1157, 1031, 1297, 1277, von da bis 12 Monat 2923, 3701, 3268, 3972, 3511 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 31.2, 34.4, 33.7, 30.3, 31.6 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 53.3, 54.4, 53.7, 54.0, 53.3, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 74.3, 74.5, 74.7, 74.2, 72.2 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf Seite 72 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1896 wahrscheinlich 1513 oder 3.13 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 36 851 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 37 593), welche im Jahre 1896 einen Monat alt wurden, 3595 (4382 — 787) getauft gewesen sein, also 9.76 Pc., ferner unter 34 194, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 35 573), 12 595 (14 392 — 1797) oder 36.30 Pc., — und unter 28 719 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel 30 301), 23 765 (28 485 — 4720) getauft Gestorbene oder 82.35 Pc. getauft, also 4954 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1896 bis 1892 zurück: 26 450 (26 415 + 35), 28 879, 26 654, 31 388, 28 666 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 1055 (1052 + 3), 949, 999, 778, 804 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden

* In der Ersten Apostolischen Gemeinde im Osten, aus welcher die Angaben fehlen, sind nach dem Durchschnitt der beiden letzten Jahre 9 Taufen angenommen. Die Taufen der Baptisten sind als Taufen Erwachsener hier nicht mitgezählt. In den früheren Jahrgängen war dies geschehen. Die Berichtigung ist auch für die Verjahre ausgeführt.

Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 22 331, 24 731, 22 764, 26 638, 23 829, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3064, 3199, 2891, 3972, 4047 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 4548, 5009, 4565, 5439, 5386 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten bei verhältnißmäßiger Einrechnung der der ConfeSSIONsangabe ermangelnden Fälle 414, 458, 385, 488, 482 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 194 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der innerhalb der evangelischen Landeskirche Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1896: 11 537) 43.02, 40.06, 39.70, 36.08, 37.00 Pct. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 561 (22 535 + 26), darunter 10 932 in den Vorjahren 10 986, 10 930, 11 019, 11 542 (?) männlich, 11 629 bez. 11 426, 11 656, 12 719, 11 972 (?), weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul Gerhardt-Stift um 520, für das Hospital in der Brenzlauer Allee um 330 durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvoigtei und des Polizei-Gefängnisses von 239 auf 1166 ergänzt worden. Kranken-Privat-Communien fanden nach der Laube'schen Tabelle 6783 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communien 7144.

3) ConfeSSIONSwechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 333, 366, 403, 384, 321 statt, davon 200, 198, 215, 184, 182 aus der katholischen Kirche, 28, 63, 48, 30, 36 von anderen Religions-Gemeinschaften, 105, 105, 140, 170, 103 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 545, 346, 414, 375, 433 Personen angegeben, davon 8, 10, 4, 2, 7 zum Judenthum. Für 1896 sind die in den einzelnen Pfarochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 507/9 angegeben. Da in dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses an die Berliner Stadtsynode die Zahl der im Reichbild Berlins in der Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 aus der evangelischen Kirche Ausgetretenen auf 249, der zu derselben Uebergetretenen auf 250 angegeben und dazu bemerkt wird, daß sich unter den Ausgetretenen keine Kirchensteuerzahler, unter den Eingetretenen 73 zu kirchensteuerpflichtigen Steuerfällen Veranlagte befanden, so muß man annehmen, daß die übrigen 295 Ausgetretenen und 84 Herübergetretenen, welche das Consistorium mehr aufführt, nicht kirchensteuerpflichtig waren, und der Ausschuß deßhalb keine Kenntniß von der Conversion erhalten hat.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Durch das Kirchengesetz, betreffend die Berliner Stadtsynode und die Parochialverbände in größeren Orten, vom 17. Mai 1895 sind sämtliche Kirchengemeinden, welche den Berliner Kreissynoden angehören und ihren Sitz in der Stadt Berlin haben, unbeschadet des Verhältnisses zu ihren Kreis-Synoden zu einem Gesamtverband vereinigt worden, dessen Vertretung durch die Stadtsynode erfolgt. Gemäß Artikel I § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes sind diesem Gesamtverband durch Anordnung des Consistoriums nach Einwilligung der Stadtsynode und nach Zustimmung der betreffenden Gemeindeorgane auch die Gemeinde Charlottenburg und die zur Kaiser

Wilhelm Gedächtnis-Parochie gehörigen Theile von Schöneberg und Wilme angeschlossen worden. Die Kreissynodal-Bezirke decken sich mit den in der I auf S. 506 ff. bezeichneten Superintendentur-Bezirken. Von den Personal-Gem gehört die Domgemeinde zur Kreis-Synode Berlin-Cöln, die lutherische un reformirte Betschem-Gemeinde (d. i. die böhmisch-lutherische und die luth reformirte) zu Friedrichswerder und die Parochial-Gemeinde zu Berlin I.

Die von der Stadtsynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 189 seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Wegl der Einkommensteuer-Stufen unter 21 M. Sie ergab nach dem Verwal bericht des geschäftsführenden Ausschusses für 1896/97 bez. die Vorjahre bei 8 (bez. 83 535, 83 000, 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396) Steuerpflichtigen ein anlagungs-Soll von 1 111 799 (bez. 1 103 544, 1 100 286, 1 122 771, 1 13 888 138 und 838 445) M. Der Ertrag der Umlage war: 1 059 793 M. den ganzen erweiterten Verwaltungsbezirk des Ausschusses betrug das Ste 1 290 301 M., der Ertrag 1 225 177 M und 12 776 M sind im Rest geb

Steuer-jahr	Veranlagungs-Bezirk	Zahl der Steuer-zahler	Kirchensteuer-Soll M.	Durchschnitl. Soll pro Quittung M.	Ertrag M.
1890/91	Berlin	64 396	838 444.95	13.02	791 796.25
1891/92	"	69 277	888 137.50	12.82	825 643.80
1892/93	"	79 632	1 136 738.11	14.27	1 059 352.71
1893/94	"	82 046	1 122 771.46	13.68	1 052 343.23
1894/95	"	82 046	1 100 286.01	13.41	1 032 782.20
1895/96	"	83 535	1 103 544.20	13.21	1 037 802.79
1896/97	Berlin	82 563	1 111 798.82	13.46	1 059 792.57
	Charlottenburg	9 708	164 454.32	16.94	153 086.07
	Schöneberg (Theil)	855	11 864.56	13.29	9 789.47
	Wilmsdorf (Theil)	206	2 683.37	13.02	2 508.42
	Ganzer Stadtsynodal-Bezirk	93 362	1 290 301.07	13.82	1 225 177.13

Der Bericht des geschäftsführenden Ausschusses giebt ferner folgende als der Steuerveranlagung entnommen an; die Nichtübereinstimmung mit obigen Angaben wird dadurch erklärt, daß 117 mit doppeltem Wohnsitz Ber hinzugezählt, 2484 dagegen (meist wegen Verzug), gestrichen worden sind.

Confession	Steuer-pflichtige	Procent der Ge-samt-Genfiten-Zahl	mit dem Staats-Einkommen-steuer-Soll der Jahreszufuhr	Procent des Ge-samt-Solls	Umsatz pro
Kirchensteuerpflichtige Evangelische .	95 729	73.82	13 106 468	60.24	13
Französisch Reformirte	658	0.61	211 793	0.98	32
Anstalts-Gemeinden	82	0.06	7 272	0.03	8
Evangelische Sectirer	294	0.23	36 573	0.17	12
zusammen	96 763	74.62	13 362 106	61.72	13
Katholiken (römisch u. griech.)	8 416	6.49	931 148	4.30	11
And. Christen, Dissidenten etc. . . .	597	0.46	154 265	0.71	25
Juden	20 819	16.95	6 604 113	30.51	31
Sonstige Religion	14	0.01	3 492	0.02	24
Garnison	3 068	2.37	593 516	2.74	19
Gesamt-Bevölkerung	129 677	—	21 648 640	—	16

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingel. Ehen	Taufen	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen	Ausgaben	darunter für Wohlfahrtsgel.	
				darunter zugeh. Ehen	insbes. ungetaufter Kinder					M	M	M	
1) Lutherische Gemeinden.													
evangelisch-lutherische (Jesuse)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	166	9 945	26 906	+25 590	11 504
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	153	9 052	23 000	+24 554	10 683
	1896	3	8000	144	17	+217	14	64	153	10 700	28 328	+28 007	12 114
g.-lutherische (lutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6 484	+141 075	3 599
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6 315	+54 927	—
	1896	3	+4455	43	2	170	4	62	52	71	6 835	+53 695	3 745
g.-böhmisches Brüder-Gm. (luther)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?
	1896	2	258	1	—	2	—	4	3	4	1 100	?	?

2) Apostolische Gemeinden.

Apostolische Gemeinde im Osten	1894	4	200	4	—	11	—	4	4	6 15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	376	7	1	6	1	6	6	5 12 800	3 600	3 799	349
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
de Apost. Ge. im Westen (Sonneberg)	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2 5 500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	12 500	2 120	2 243	128
	1896	2	+350	5	—	19	—	7	7	1	3 509	3 789	486
e Apost. Ge. de Roabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1 3 200	427	452	34
	1896	2	200	4	—	11	1	6	?	?	2 050	+2 050	305
e Apostolische Gemeinde Tegeler See	1894	1	18	—	—	—	—	—	?	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	?	?	251	251	—
	1896	1	50	—	—	2	—	—	?	?	302	302	—

3) Katholisch-apostolische Gemeinden.

Capelle Berzdorfstraße	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	+ ?	?	?
	1895	2	1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?
	1896	2	1070	9	—	36	—	24	?	26	?	?	?
te Capelle n Nord (Kirchstraße)	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	+1 560	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1 500	?	?
	1896	3	1000	11	ca. 5	48	2	30	+—	12	?	?	?

* Zu 1) 1.: Unter den 217 Taufen sind 3 Proselytentaufen. Andere Ausgaben 1896 (1894): 480 (364, 300) für die Mission, — (300, —) für die Ferien-Colonien, — (—, 455) für die Arbeiter-Colonie, 50 (50, 50) an den Verein gegen Verarmung, 50 (50, 50) an den Verein für entlassene Strafgefangene.

* Zu 1) 2.: Die Evangelisch-lutherische Gemeinde ist seit 1. April 1896 in einen Nord- und Südtheil getrennt, der Nordtheil hat 1300 Mitglieder und 1 Prediger, der Südtheil 12 Mitglieder und 2 Prediger. Unter den Einnahmen sind Nord bez. Süd 1925 bez. 11 659 (12 948) M aus Kirchenbeiträgen, 896 bez. 5073 (5246, 5305) M Kirchbaukasse, 244 bez. 1285 (—) M Kirchenbedürfniskasse, 0 bez. 10 888 (10 583, 10 586) M Schulkasse, 842 bez. 3587 (4459) M Armentasse, — (—, 103 800) M Darlehen, 2013 bez. 1264 (16 037, 9792) M für Ufedomstr. 11, 258 bez. 1154 (1330, 1160) M Pfennigbüchse, 9413 bez. 800 (800, 610) M Agamiethe, 0 bez. 447 (340, 226) M Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgenkasse 727 bez. 582 (1505, 591) M, Schulkasse: 0 bez. 11 838 (11 186, 11 331) M, Armentasse: 2968 (3527, 3599) M, Pfennigbüchse: 210 bez. 1190 (1565, 1250) M.

* Zu 2) 2.: Die Mehrzahl der Mitglieder der Zweiten Apostolischen Gemeinde wohnt in Tegeler See.

* Zu 2) 3.: Die Dritte Apost. Gemeinde hat 1896: 135 M für Heidenmission ausgegeben

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter geistl. Ehen	Taufen	insbes. unehel. Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen
3. Dritte Capelle	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	+ 807	934
Berlin Ost (Krautstraße)	1895	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329
	1896	2	976	12	—	26	—	11	10	19	900	1 399
4. Vierte Capelle	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	?	?
Berlin West (Potsdamerstraße)	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?
	1896	2	658	7	—	16	1	6	6	6	?	6 759
5. Fünfte Capelle	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	+ 21 000	?
Wedding	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?

4) Englische Hochkirche.

St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1 822	12 232	1
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	18	2 050	13 708	1
	1896	1	172	6	—	18	—	4	4	21	2 384	15 376	1

5) Bischofliche Methodisten-Kirche.

1. Salem-Gemeinde (Junferstraße)	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	
	1896	1	195	—	—	2	—	—	—	4	380	4 675	
2. Immanuel-Gem. (Mügenerstraße)	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	
	1896	1	230	1	—	13	—	4	4	6	600	4 249	
3. Elm-Gemeinde (Weidenweg)	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	2 884	
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	
	1896	1	168	4	—	6	—	—	—	4	400	3 827	
4. Tabor-Gemeinde	1896	1	153	2	—	3	—	1	1	3	250	2 863	

6) Evangelische Gemeinschaft.

Ev. Gem., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1 000	6 600	
	1895	2	240	5	—	5	—	5	5	5	1 200	9 000	
Gem. I (Gr. Hbg. St.)	1894	1	142	2	—	15	—	4	4	6	560	+ 5 141	
II (Tranienstr.)	1896	1	203	1	—	2	—	3	3	1	900	5 980	
III (Zwinglistr.)	1896	1	100	4	—	9	—	1	—	—	?	3 000	

7) Baptisten-Gemeinde.

I. Capelle Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5 200	23 279	
	1895	2	1138	13	—	61	—	27	17	19	5 225	23 624	
	1896	2	1211	15	—	80	—	14	14	—	?	23 552	23
II. Capelle (Bethel) Gubenerstraße	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8 000	11 541	
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8 000	11 602	
	1896	2	1110	13	—	96	—	14	14	—	?	24 054	24

8) Außerdem Mennoniten-Gemeinde.

Mennoniten-Gemnde.	1894	+	95	—	—	4	—	—	—	—	jährl.	?
	1895	+	95	1	—	1	—	2	1	—	ein-	?
	1896	+	100	1	—	4	—	1	1	—	mal	?

+ Zu 5) 2: Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgelehrtenseminar u. s. w.

+ Zu 6) I: Von der Einnahme stammen 1600 M aus der Missionskassa der Ev. Gemeinschaft.

Zu 6) II: Ausgabe für innere Mission, Heidenmission, Saalmiethen, Kirchen

+ Zu 8): Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

Von der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten sind Nachrichten für 1896 nicht zu erlangen gewesen.

Die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schmidstraße, hat in 6 Vororten 4 Tochtergemeinden, sog. Stationen, mit zus. 220 Mitgliedern und 63 Frauen derselben.

Die oben aufgeführten außerhalb der Landeskirche stehenden Gemeinden hatten in der eigenen Angabe ihrer Vorstände zusammen rund 15000 Mitglieder. In dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses der Stadtsynode wird die Zahl der Alt-Lutheraner für das Jahr 1896 auf 4615 Seelen angenommen, die der unter der Rubrik Sectirer Begriiffenen auf 5600 geschätzt.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Auch diesmal muß von einer tabellariſchen Behandlung der Verhältnisse der Vereine abgesehen werden, da unerachtet der sehr ausführlichen Berichte auf keinem Lebensgebiete der Anforderung der Statistik, welche nur das Thatsächliche im Auge hat, weniger als auf diesem Rechnung getragen wird.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (74. Jahresbericht für 1896). Mitglieder 687. 1896 sind von 22 jüdischen Katechumenen 6 m., 6 w. getauft worden. Einn. 26 632 M., davon Beiträge und Collecten 17 148 M., Zinsen 9312 M., Ausg. 23 110 M., darunter Gehälter und Remunerationen 13 225 M., Reisen 1566 M., Gottesdienste 99 M., an den Proselyten-Verein 900 M., zur Unterstützung hilfsbedürftiger Katechumenen 350 M., Bestand 15 237 M.

Die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Mission unter den Heiden (73. Jahresbericht für 1896) hat in Africa 57 Stationen, 18 Außenstationen, 216 Predigtplätze, 65 ordinirte, 9 nicht ordinirte Missionare,

Arbeiter für Colonisation und Handel und Lehrerinnen, 142 besoldete, 472 unbesoldete Farbige (sog. Nationalhelfer), in China 4 Hauptstationen, 26 Nebenstationen und 2 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 13 Kapellen, 16 Knaben-, 2 Mädchenschulen mit 312 Schülern und 36 Schülerinnen. In Berlin wirkten 5, in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 296, in Süd-Africa 5 Hilfsvereine für ihre Zwecke. Das Seminar der Gesellschaft hatte 34 Zöglinge im Alter von 20 bis 29 Jahren. Einn. 391 495 M., davon Beiträge 258 304 M., Zinsen 12 524 M., Ertrag des Sammelvereins 53 192 M., des Schriftenverlages 1450 M., aus Handelsgeschäften in Africa verfügbar geworden 65 999 M., Ausg. 379 220 M., davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 37 923 M., Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 26 869 M., Reisegelder 4073 M., zum Invalidenfonds 6385 M., Ausrichtung und Transport nach Süd-Africa 5754 M., desgl. nach China 1785 M. und nach Ost-Africa 2283 M., Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Süd-Africa, außer den in Africa aufgebrauchten und ausgegebenen Beträgen 93 080 M., desgl. in China 31 785 M., Bonyai-Mission 19 133 M. und Ost-Africa 9178 M.; für besondere Zwecke in Africa und China 9118 M., Zinsen für Darlehne 1160 M. Durch den Ueberschuß von 12 275 M. und die contra Deficit eingegangenen Beträge ist an die Stelle der vorjährigen Unterbilanz von 41 150 M. jetzt ein Bestand von 1118 M. getreten. Stiftungsvermögen 403 856 M.

Der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein hat 2 Zweigvereine in Deutschland und 2 in der Schweiz mit etwa 150 Ortsvereinen und 50 Ortsgruppen. Seine Wirksamkeit übt er in Japan und China. Einnahme 785 M., Ausgabe 40 276 M., darunter Gehälter, Reiseflosten und Dienstaufwand der Missionare in Japan 14 867 M., in China 5460 M., Unterhaltung der Missionsstationen 7603 bez. 718 M., Verwaltungskosten 4142 M., Darlehen an die japanische Gemeinde in Tokyo 6370 M. — Der Berliner Hauptverein hatte Ende

1896 357 Mitgl. und 3298 *M.* Jahreseinnahme, darunter 100 *M.* von dem Verein der Dankeskirchengemeinde (Evangelisch-protestantischer Missionsverein) 346 *M.* von 9 hiesigen Gemeinde-Kirchenräthen und 800 *M.* aus 6 hiesigen Kirchläsen, 84 *M.* von hiesigen Privaten; 3000 *M.* sind an die Central-Missionen abgeführt worden.

Der Berliner Missions-Frauen-Verein, ein Zweigverein des vorerwähnten, unterhält in Tokyo eine Armen- oder Volksschule, welche von 80 bis 90 Kindern im Alter 6/13 Jahr, und eine Handarbeitsschule, welche von 25 Mädchen besucht wurde. Die Frauen-Mission in Tokyo liegt einer deutschen Pfarrersfrau und einigen japanischen Gehülfinnen ob. Mitgl. 212. Einnahme 2257 *M.*

Vom Goknerschen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden und der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa waren Nachrichten nicht zu erlangen.

Die Baptisten-Missions-Gesellschaft für West-Afrika hat in Kamerun 40 Stationen mit 501 Mitgliedern und 41 eingeborenen Predigern und Gehülften. Einnahme im Jahre 1896 52 748 *M.*, in den 3 Jahren 1894/1895 136 162 *M.*, davon sind aus Deutschland 95 070 *M.*, aus Amerika, Rußland, Asien und Australien 35 417 *M.* eingegangen und der Reingewinn aus dem Baarenlaß hat 5675 *M.* betragen. Ausgabe 137 363 *M.* Deficit 1201 *M.* Die Mission in Kamerun bewegliches und festes Eigenthum im Werth von 50 000 *M.*

Missions-Hülfsverein für Süd-Afrika der Dankeskirche Gemeinde: 297 Mitgl. Beitr. 0.10 bis 10 *M.* Einn. 442 *M.* monatl. Einn. 37 *M.* Missionsstunde. Daneben der Kinder-Missionsverein, ein Nützverein: 80 weibl. Mitgliedern, von denen Schürzen, Strümpfe, Stidereien, Taschentücher, Läufer u. s. w. für das Missionshaus in Süd-Afrika gefertigt werden.

Der Frauenverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechtes im Morgenlande hat 70 bis 80 Hülfsvereine. Beitr. mindestens 3 *M.* Einn. 20 400 *M.* Ausgabe 17 000 *M.* Vermögen 85 820 *M.* Der Verein wirkt in Ostindien, namentlich in Sikandra, wo er ein von 4 Schwestern geleitetes Waisenhaus unterhält.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalt im Bisthum Jerusalem, mit Zweigvereinen in Brandenburg, Pommern, Schlesien, Württemberg, Königreich Sachsen, Baden, besoldet evangelische Prediger und Lehrer in den evangelischen Gemeinden zu Haifa, Jerusalem, Bethlehem, Betdjala, Hebron und Jaffa und unterhält Diakonissen-Hospitäler in Jerusalem und Bethlehem, sowie in Bethlehem eine Erziehungsanstalt für armenische Knaben. Einn. 58 531 *M.* Ausg. 34 284 *M.*, darunter 1693 für allgemeine Verwaltung, 1885 für Druck und Verbreitung der Vereins-Mittheilungen (Neueste Nachrichten aus dem Morgenland) 24 639 Gehälter im Missionsgebiete. Vermögen am Jahreschluß 14 042 *M.* bei 30 000 *M.* in Effecten.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878). Mit demselben stehen 142 Conferenzen und Vereine in Verbindung. Einn. (ercl. Bestand): für allgemeine Zwecke 18 300 *M.*, für Seemannsmission 7207 *M.*, für Schriftenthum 1495 *M.*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufscherinnen 2675 *M.* Ausg.: für allgemeine Zwecke 15 714 *M.*, für Seemannsmission 7240 *M.*, für Schriftenthum 1650 *M.*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufscherinnen 3200 *M.* Rassenbestand 4165 *M.* Capitalbestand: 31 300 *M.* Reservefonds und capitalisirte Legate. Von dem Ausschusse sind im Jahre 1896 14 Gefängnißaufseherinnen (seit October 1896 überhaupt 57) ausgebildet worden, welche in staatlichen Straf- und Gefängnisanstalten definitiv angestellt worden sind. Die Erziehungsanstalt Pauline war 1896 von 43 Gymnasiasten besetzt. Der Reactions-Verband der

rußarbeiter der inneren Mission hatte am Jahreschluß 400 Mitglieder, welche 1404 *M.* zur Vereinskasse, 10 768 *M.* zur Pensionskasse, 7164 *M.* zur Wittwenkasse, 276 *M.* zur Begräbnißkasse gezahlt haben, der Unterstützungsberein 395 Mitgl. Die Einn. aus Sammlungen, einmaligen und Jahresbeiträgen 44 225 *M.*, davon 22 877 *M.* in die Beitragszuschußkasse, 16 926 in die Pensionszuschußkasse, 4422 *M.* in den Reservefonds.

Der Evangelische Verein für innere Mission in Moabit, gegründet 1886. Mitgl. Ende 1896: 312 hat durch 4 Oberlin-Schwestern in Armen- und Krankenpflege der Gemeinde (October 1895/96) 315 Familien versorgen und ein Mädchenhort und 1 Kleinkinderbewahranstalt versehen lassen. Der aus der Beschäftigungs-Commission für Vergebung von Handarbeit an arme Frauen ausgestattete Verein Arbeitshilfe hielt 2 Verkaufsstellen. Ausgabe an Arbeitslohn 2670, an Unterstützungen 830 *M.* Einn. fast 10 000 *M.* Bestand an Waaren und Material 2000 *M.* Einn. des Evangelischen Vereins 2771, Ausg. 2778, Bestand 407 *M.*, außerdem Vermögen 1302 *M.*

Der Verein für Berliner Stadtmission, entstanden Herbst 1873, verfügte 1896 über 40 Brüder, 10 Schwestern und Gehilfinnen unter 4 Geistlichen und 12 bis 16 Candidaten, über 1 Kirche, 1 Capelle, verschiedene Vereinsräume, das Vereinshaus im Osten, 10 gemiethete Säle, 4 Häuser in der Johanniterstraße, 3 Hospize und 1 Ferienheim in Wernigerode. Einn. 175 655 *M.*, darunter Beisteuern und Beiträge 72 416 *M.*, Landeskirchen-Collecte 22 581, Präcipua aus den Provinzen 14 144, von Berliner Gemeinden 450, Reisecollecten 5477, Legate 5792, Entlassenenpflege 1590, Currende 9187, Saalmiethen 2264, Reingewinn der Buchhandlung 15 000 *M.*, Reingewinn der Hospize 8536, Abonnement auf Blätter 934, aus Johannitisch 6 8146, Weihnachtsbaum 9980 *M.* Ausg. 175 655, darunter Gehälter 92 346 *M.*, Remuneration für Candidaten 8450, Pensionen und Pensionskassenbeiträge 2110, Saalkosten 15 210, Fahrkosten, Bureaubedarf, Inventar 5115, Blätter aus der Stadtmission 1844, Druckfachen 862, Reisekosten 712, Pensionsfonds 1500, Entlassenenpflege 1849, Currende 12 798, Johannitisch 14405 Unterstützungen Weihnachtsbaum 8980, Reservefonds 8889 *M.*

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke Einn. 107 634 *M.* darunter Mitgl.-Beitr. 1364 *M.*, allgemeine Einnahmen einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 76 463 *M.*, wissenschaftl. Vorträge, Saalmiethen und Collecten 2000 *M.*, Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker 1260 *M.*, zweites Vereinshaus 26 747 *M.* Ausg. 112 115 *M.*, darunter allgemeine Vereins-Ausg. einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 75 474 *M.*, für Benutzung der Säle (Organiß, Kinderchor u. s. w.) 1556 *M.*, Heimstätte für junge Kaufleute u. (ausschl. Wohnungsmiethen und Verwaltungskosten) 390, für Bausachen einschl. 10 000 *M.* an den Baufonds 17 739 *M.*, Zweites Vereinshaus 16 956 *M.* Bestand 61 *M.* Vereinschuld 456 700 *M.* Mitgl. 310, Beitrag mindestens 1.50 *M.* Personal des Vereinshauses 40 Pers. Im älteren Evangelischen Jünglingsverein wurden Discutr.-Abende, Vorträge und Literaturabende veranstaltet. Die am 1. Juli ins Leben getretene Unterstützungskasse bei Arbeitslosigkeit zählte 40 Mitglieder, welche 104 *M.* eingezahlt hatten. Einn. 1297, Ausg. 1528 *M.* Der Jugend-Verein J.-Ans.: 61 Mitgl., neu aufgenommen 38. Ausgetreten 44. Bestand Ende des Jahres 46. Einn. 88 *M.*, Ausg. 70 *M.* Das Christliche Hospiz hat in 9919 Nächten 3732 Personen Aufnahme gewährt, es wurden 3439 Mittagsmahlzeiten zu 1.00 bis 1.25 *M.*, 997 zu 75 Pf., 7046 zu 50 Pf., 11 595 zu 40 Pf., 5464 Abendportionen zu 30 Pf., 732 dergl. zu 20 Pf. verabsolgt. Ueber die beiden Herbergen zur Heimath vergl. Abchn. VIII S. 369. Der Arbeitsnachweis hat von 6810 angemeldeten offenen Arbeitsstellen 5173 besetzt. Von den in die Arbeitsstellen gewiesenen waren 3821 evangelisch, 968 katholisch, 15 mosaisch, 1509 unter 20 Jahr, 188 über 40 Jahr alt. Darunter waren 1031 Schneider, 867 Tischler, 445 Schuhmacher, 385 Schlosser, 367 Sattler, 259 Klempner, 257 Maler, 252 Stellmacher, 190 Schmiede, 129 Buchbinder, 124 Bäcker, 110 Tapeziere, 100 Arbeiter. Die

Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker mit 1
sekt. Der im Jahre 1873 gegründete Sparverein de
hatte 295 Mitglieder (gegen 281 im Vorjahr) de
(130 257 *M.*). Der Reservefonds 11 306 *M.* Bareinzo
Rückzahlungen 27 078 *M.* Die Armenpflege des

Christlicher Verein junger Männer, gegr.
tene Mitgl. 844, davon 74 aus Berlin, 202 standen
40 J. Besuch des Vereinshauses einschl. der Jugend
der Sonntagschule 93 766 Personen (257 pro Tag
des Bundes vom weißen Kreuz waren durchschnittli
besucht. Einn. 47 751 *M.*, darunter Beiträge der
stützenden Mitgl. 8521 *M.*, Vermietten von Vereins
Ueberschuß 528 *M.*, Ueberschuß der beiden Christlichen
von Freunden 10 846 *M.*, Ertrag eines Missionsfestes
1822 *M.*, Missionscollecte 444 *M.*, Darlehn 6100 *M.*
Verwaltungslosten 7712 *M.*, Gehälter, einschl. freier
stellte 14 530 *M.* Monatliche Anzeigen 934 *M.*, zur
zum Zweigvereins-Conto 7906 *M.*

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 229 de
angehörigen Vereinen mit 13 831 Mitgliedern bestand
ca. 2700 Mitgliedern. Gesellenheim. Bundes
Monatsschrift. Das Volksbureau hat im Jahre 189
stücke ergehen lassen. Die Einnahmen der Kranken=
den 6 Jahren bis 1896 83 686 *M.*, die Ausgaben 76 1
Bis dahin 2687 Erkrankungsfälle mit 33 613 Krankh
Spar- und Hilfsstoffe „Hoffnung“ hatte einen Umsatz

Christliche Gemeinschaft St. Michael (E
in 5 und in 2 Vororten in je einer Arbeitsstätte un
häuser, deren jedes mit einer Herberge zur Heimath
arbeiter sind thätig 2 Evangelisten, 2 Hausväter,
48 Versammlungen. 20 Abtheilungen (4 für Männer,
linge, 4 für Jungfrauen, 4 für die confirmirte Juge
gliedern. 6 Sonntagschulen mit 69 Gruppen und sit
zu den beiden Herbergen zugereisten Wanderer 11
Beitr. 3.⁰⁰ bis 4.⁰⁰ *M.* — Der Kreisverband der
Jünglings-Vereine umfaßt 27 Jünglingsvereine
Ausg. 458 *M.*

Der Evangelische Erziehungs-Verein bez
wahrnehmung zu nehmen bezw. sie davor zu schützen.
davon Beitr. 565 *M.*, Ausg. 1725 *M.*, Vermögen: 790

Das Evangelische Johannesstift in Plöben
eine Bruderbildungsanstalt, verbunden mit einem Pro
Predigern für Nord-Amerika, eine Erziehungsanstalt
schule nebst Selecta, ein Pädagogium mit Gymnasti
Untersecunda einschließlich, eine landwirthschaftliche Al
ein Kinderheim und eine Ferien-Colonie (1896: 29
Anstaltsareal begreift 118 Morgen mit 30 Häusern
erbaute Kirche. Die Gemeinde bestand aus 378 Perso
darunter 24 (7) Böglinge im Kinderheim, 102 (77) S
der Kinderanstalt, 64 (55) im Pädagogium, 14 (13) i
der landwirthschaftlichen Abtheilung. Von in dem
Brüdern befanden sich 114 in Stellung außerhalb un
Brüder in der Anstalt zu ihrer Ausbildung. Im Jah
(im Alter von 20 bis 30 Jahren) als Aspiranten ein
kurzer Probezeit wieder ausschieden, 16 in die Brüder

5 aber wieder zurücktraten. 5 ausgebildete Brüder wurden in den auswärtigen inneren Missionsdienst entsandt. Einn. 113 905 *M.*, darunter Kostgelder 77 790, Beiträge 2891, außerordentliche Zuwendungen 5125, Ueberschuß aus den Wertstätten 1302, aus der Bäckerei 2978, aus der Oekonomie 2556, Dienste der Gehülfen 565, Schulgeld der auswärtigen Kinder 3265, für das Sternenhaus 1000, Provincial-Collecte 14 827, Ausg.: 134 145 *M.*, darunter Lebensmittel 37 329, Bekleidung 2301, Feuerung 5022, Beleuchtung 2142, Reinigung 2480, bauliche Reparaturen 3789, Hausgeräth 7036, Kuroften 1575, Gehälter und Löhne 26 515, für das Sternenhaus 3134, Steuern und Vasten 2798, Bureau, Druckkosten 2606, zurückgezahlte Darlehne 15 837, Ablösung von Grundlasten 20 260 *M.* — Zur Beseitigung des Deficits von 1896 sind geliehen 20 260, für Errichtung des neuen Wohnhauses für das Pädagogium und 2 Krankenbaracken 80 000 *M.*, so daß die Gesamtschuld 226 398 *M.* beträgt.

Der Johannes-Verein: Mitgl. 110 Frauen, Beitr. pro Woche 0.03 *M.*, Einn. 320, Ausg. 320 *M.*, Bestand 0.03 *M.*

Der Berliner Local-Verein des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins hat seine Hauptthätigkeit in der Begründung und Erhaltung von Pflegestationen für häusliche Krankenpflege, s. oben Abschn. VIII 4 d. In Nummelsburg ist eine die häusliche Krankenpflege und eine Poliklinik umfassende Gemeindepflege eingerichtet, welche mit der Frauenhilfe in Verbindung steht. Ertrag der Sammlungen 1325 *M.* Der Verein sorgt für Offenhalten der Kirchen in den Abendstunden, verbunden mit Abhaltung von Andachten daselbst. Einn. 79 767 *M.*, darunter Spenden für Vereinszwecke im Allgemeinen 16 743, Frauenhilfe (für die Krankenpflege) 35 163, sonstige Spenden für die Krankenpflege 21 407, Zinsen 6454 *M.*, außerdem zur Begleichung des Deficits 10 000 *M.*, Ausg. 88 886 *M.*; davon an den engeren Ausschuß des Central-Vereins 8861 *M.*, Beihilfen zu Gottesdiensten 3675 *M.*, Kosten der Krankenpflegestationen 73 528, Unterstützungen 523, Unkosten 1091, Wöchnerinnenpflege 1208 *M.*, Bestand 51 800 *M.*, Fonds für Offenhalten der Kirchen an Wochentagen u. 3344 *M.*, Ausg. 4075 *M.*, Bestand 5633 *M.*

Frauen-Verein für die innere Mission in der Zions-Parochie: Mitgl. 19, Beitr. 3 bis 6 *M.*, außerdem Weihnachts-Collecte, Ausg. 300 bis 400 *M.*

Jungfrauen-Verein Victoria der Zwölf-Apostel-Gemeinde gegründet Herbst 1896 zur Sonntagserbauung allein stehender Dienstmädchen: Mitgl. 45 Frauen, Beitr. monatl. 25 Pf., Einn. und Ausg. 200 *M.* Versammlungen sonntäglich.

Jungfrauen-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse Unterhaltung und Bildung. Mitgl. 23 Frauen, Beitr. 2 bis 3 *M.*, erhielt 100 *M.* von der Kirchenkasse.

Jünglings-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse und geistliche Gemeinschaft. Mitgl. 70, Beitr. 1.20 bez. 3 *M.*, Einn. 582 *M.*, Ausg. 561 *M.* Versammlungen und Vorträge.

Kirchliche Pflegschaft der St. Georgen-Parochie zur Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken der Gemeinde. Beschließende Mitgl.: 3 Geistliche, 9 Mitglieder der kirchlichen Gemeindeförperschaften und 2 Gemeindefürsprecher. Einn. bez. Ausg. 1896/97 5049 *M.*, Bestand 2700 *M.*, 10 Sitzungen, 69 Kranke gepflegt, 802 Besuche, 1182 Gänge zu den Armen und für die Armen.

Verein zu brüderlicher Armen- und Krankenpflege in der St. Petri-Parochie, unterstützt sind monatlich über 100 Arme durch Nahrungsmittel. Einn. 662 *M.*, 300 *M.* aus der Kirchenkasse, Ausgabe 681 *M.*

Armenpflege- und Nähverein der Frauen in der St. Petri-Parochie, Näh- und Strickschule von 104 Kindern besucht; das Schulgeld wurde zu Stoffen und Kleidungsstücken für die Kinder verwandt. Außerdem wurden an

75 Frauen Weihnachtsgaben vertheilt und 40 Feuerungsmarken ausgegeben. 1270 *M.*, davon Jahresbeiträge 78 *M.*, aus der Kirchenkasse 100, Zinsen 66, trag eines Concerts 515; Ausgabe 680 *M.* Aus dem Ueberschuß sind für 6 Effecten gekauft.

Der Suppen-Verein in der St. Petri-Parochie unterstützt Kranke. Einn. 145 *M.*, Ausg. 78 *M.*, Bestand 67 *M.*

Der Oberlin-Verein in der St. Petri-Parochie hielt 4 Ob-Schwester, welche in der Oberlin-Schule (80 bis 100 Kinder), im Kinde (50 bis 55 Kinder), in der Krippe (10 bis 12 Kinder) sowie in der Gempflegerie thätig waren. In der letzteren wurden von 2 Schwestern 116 Nachtmüß übernommen und 2978 Hausbesuche gemacht. Der Fickverein für jüngere Frauen zählte 45, der Verein der alten Frauen 50, der Tabak-Verein 15 Mitglieder. Oberlin-Nähverein mit Bibelstunde war von October bis Juli alle 14 Tage sammelt. Einn. 58 000, darunter Schul-, Krippen-, Kinderhort- und Pflegelöhne 1503 *M.*, Beiträge und Geschenke 2810 *M.*, aus der Kirchenkasse 700, vom Oberlin-Ortsverein 100, Vermächtniß 600, Zinsen 87 *M.*, Ausgabe 5978 darunter Wirtschaftsgelder 2632 *M.*, Stationsgeld für 4 Schwestern am Oberlinhaus 801 *M.*, Heizung und Beleuchtung 645 *M.*, für die Gemeindepflege Löhne und Gehälter 956.

Der Verein zur Beschäftigung armer Frauen zu St. Petri beschäftigte 47 Frauen und zahlte 1515 *M.* Löhne.

Im Jungfrauen-Verein zu St. Petri, 106 Theilnehmerinnen, hielten Sonntags-Abende und Missionsabende, Erlös aus Handarbeiten 150 *M.*

Jünglings-Verein zu St. Petri, 70 Mitglieder, Zusammenkunft sonntäglich.

Der Knabenhort zu St. Petri nimmt 20 Knaben in den Nachmittagsstunden auf. Für die Weihnachtsfeier waren 465 *M.* eingegangen.

Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 392, trag mindestens 1 *M.*, Einnahme 1020 *M.*, Ausgabe 722, Vermögen 1346 12 Sitzungen, 8 Versammlungen — Parochialverein der Gnadenkirchgemeinde. Mitgl. 11, Beitr. unbestimmt, Vermögen 34 *M.*, Sitzn. 8, Beiträge 3. — Parochial-Verein der Himmelfahrt-Gemeinde. Mitgl. Beitr. mindestens 1 *M.*, Einn. 1163, Ausg. 939, Vermögen 538. Versammlung mit Vorträgen 12. — Parochial-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde. Mitgl. 223, Beitr. mindestens 1 *M.*, Einn. 252, Ausg. 169, Vermögen 110 *M.* Parochial-Verein der Sophien-Gemeinde: Mitgl. 446, Beitr. 2 *M.* Einn. 1055, Ausg. 653, Vermögen 2937 *M.*, Sitzungen 11.

Der kirchlich-liberale Central-Wahlverein zu Berlin, gegründet December 1895, Mitgl. Ende 1896: 185, Beitr. mindestens 1 *M.*, Sitzungen 1

Die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten) hat einen Tractat-Verein, welcher im Jahre 1896 500 000 Seiten Tractate verbreitete und 100 an die Gemeindecasse abführte; der Jünglings-V. hat 100, der Jungfrauen-V. die Sonntagschule 400 *M.*, der Nähverein 150 *M.*, der Nähverein Schöne Allee 300 *M.* an die Gemeindecasse abgeführt. Der Erlös der Missionsarbeit geht an die Missionscasse der Gemeinde.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke.

Unions-Verein zur Erhaltung der evangelischen Union und der evangelischen Freiheit in der preussischen Landeskirche. Mitgl. 243 männl., 63 weibl. 4 bis 20 *M.* zus. 2071 *M.* Einn. 3314 *M.*, Ausg. 4201 *M.*, Vermögen 20 401 1 General-Versammlung, 8 populär-wissenschaftliche Vorträge.

Der Deutsche Protestanten-Verein hat seit 1896 seinen Sitz in Ham-

Der Berliner Zweigverein des Evangelischen Bundes zur Förderung der deutsch-protestantischen Interessen bezweckt Stärkung des ev-

lischen Bewußtseins gegenüber dem Ultramontanismus und Materialismus. Mitgl. ca. 1400 männl., 200 weibl., daon 970 persönliche, die übrigen in angeschlossenen Vereinen. Beitr. mindestens 1 *M.*, durchschn. 3 *M.* Gesamt-Einn. 3576, Ausg. 2715 *M.* Vermögen 861 *M.* 20 Sitzungen und öffentl. Versammlungen.

Der Berliner Ortsverein der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1896 in den 4 Bezirken 2631 Mitglieder (gegen 2750 im Vorjahr), welche 10 246 *M.* (11 178) Beitrag zahlten, dazu kamen 6206 *M.* aus Collecten. Einn. des Ortsvereins: direct vereinnahmt von Mitgliedern des Königl. Hauses, den städtischen Behörden u. 1195, aus den Kassen der 4 Bezirksvereine 13 650 (13 650), aus Collecten und Sammlungen 4309 (3406), Zinsen 6352 (6493), zusammen 25 506 *M.* Verwaltungskosten 491 *M.*, besonderer Bestimmung gemäß verwandt 113 *M.*, zur Vertheilung verfügbar 24 912 *M.* Davon an den Hauptverein der Provinz Brandenburg (2 Drittel) 16 608 *M.* und 8304 (8043) *M.* blieben dem Ortsverein zur Verfügung. Capital-Vermögen des Ortsvereins am Schluß des Jahres 159 928 *M.*, dazu das Capital der Theresie-Güntherstiftung 257 252 *M.* und der Jonas-Stiftung 49 000 *M.*, zusammen 466 180 *M.* Von den Zinsen der beiden Stiftungen nach Abzug der daraus zu zahlenden Renten (4550 *M.*) und Kosten blieben zur Vertheilung 7092 *M.* verfügbar. Im Ganzen hat der Berliner Ortsverein 15 045 *M.* vertheilt.

Der Centralverein der Deutschen Luther-Stiftung umfaßt 19 Haupt- und 179 Zweigvereine. Zweck ist Unterstützung evangelischer Pfarrer und Lehrer behufs Berufsausbildung ihrer Kinder. Einn.: Bestand vom Vorjahr 818 *M.*, Zinsen 8776 *M.*, von den Hauptvereinen eingegangene Beiträge 4006 *M.* In Unterstützungen aus dem Centralfonds sind im Jahre 1896 an 16 Hauptvereine gewährt 8960 *M.* Von den Zweigvereinen, den Hauptvereinen und dem Centralverein sind im Jahre 1896 15 112 *M.* in 192 Raten an Pfarrer, 25 599 *M.* in 430 Raten an Lehrer bewilligt worden. Capitalvermögen des Centralvereins am Schluß des Jahres 1896: 240 850 *M.*, von 16 Haupt- und Zweigvereinen sind 96 897 *M.* zinsbar angelegt, zus. also 337 747 *M.*

Evangelische Allianz. Berliner Zweigverein 17 Mitgl. Einn. 330 *M.*, Ausg. 505 *M.*, Vermögen 209 *M.* Sitzungen 4, religiöse Versammlungen 6.

Evangelische Pastoral-Hülfs-Gesellschaft. Mitglieder 92, gewährte in 13 Fällen Aushilfe im geistlichen Amt. Einn. 1729, davon 900 *M.* Geschenk des Kaisers, 672 *M.* Beiträge der Mitgl., 157 *M.* Zinsen. Ausg. 2367 *M.*, davon 2266 *M.* Remuner. der beschäftigten Hülfsgeistlichen und Candidaten. Best. 3883 *M.*

4) Bibel-Gesellschaften.

Preussische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Revid. Statut von 1875. Dieselbe hat 185 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 757 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1896 107 679 Bibeln (darunter 24 693 Traubibeln, 1532 Confirmationsbibeln), 48 827 Neue Testamente, 538 Psalter. Einnahme 313 648 *M.*, darunter Beitr. 2829, Geschenke 4428, Collecten 36 385, für Bibeln u. 223 963, Zinsen 6316, Legate 1400, Miete 1400, Hypotheken-Conto 36 000 *M.* Ausg. 313 550, darunter Ankauf von Bibeln u. 139 233, Einbände 106 753, Gehälter 10 117, Stereotypen-Conto 7537 *M.* u., Bestand 1910 *M.*

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1896 im Deutschen Reiche 262 846 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 51 576 Exemplaren 302 063 *M.* Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 186 631 *M.* Erlös brachten.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hatte am 1. October 1896 9403 Mitgl. mit 14 972 *M.* Beitrag. Der Gesamt-Umsatz belief sich auf 101 393 *M.* gegen 92 793 *M.* im Vorjahr, der Umsatz im Bücherverkauf auf 74 744 *M.* Gratis vertheilt waren Bücher und

Tractate in 682 720 Exemplaren im Werthe von 4189 *M.* 13 Bücher, Schriften, darunter 3 in neuer Auflage und 53 neue Tractate sind herausgegeben, so daß die Gesamtzahl der bei der Gesellschaft erschienenen Tractate 1. Octobr. 755 betrug. In neuen Auflagen wurden 91 Tractate gedruckt. Einn. 699 darunter Mitgliederbeiträge 14 972, Beitrag der Religious Tract Soc. London 6127, Vermächtniß 2500, verkaufte Bücher, Tractate, Zeitschriften, sachen, Schreibmaterialien 36 710 *M.* Ausg. 61 588 *M.* davon Verwaltung 27 223, Buchdrucker-, Papier- und Buchbinderkosten 11 684, zum Verkauf geschaffte Bücher, Schriften, Zeitschriften und Kunstfachen 22 650 *M.* 508 *M.* Die Berliner Filiale hatte Einnahme aus verkauften Büchern und sachen 38 034 *M.* Ausg. 39 267 *M.* darunter Verwaltungskosten 9550 Verkauf angeschaffte Bücher und Kunstfachen 25 267, Ablieferung an das Geschäft 4450 *M.* Bestand 40 *M.*

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815) wurden im Auftrage des Vereins gedruckt 76 100 Exempl. religiöser Bücher neu aufgelegt 143 000, zusammen 219 100, im Ganzen bis Jahreschluß 17 271 455. Einn. 45 788 *M.* Ausg. 45 896 *M.* Bestand 590 *M.*

Der Christliche Zeitschriften Verein. Mitgl. 781. Beitr. 3 *M.* 82 862 *M.* darunter Kaiserergabe 15 056, Lutherpende 1836, Gefängniß- 272, Krankenhaus-Mission 505, Lesezettel-Abonnement 27 641, Beiträge für Verein 14 053, Jünglingsblatt 1037, Zuschüsse des Vereins 22 463 *M.* 82 862 *M.* darunter: Blätter für Seminare 715, Kaiserergabe 20 548, Luther 1721, Gefängniß-Mission 3838, Krankenhaus-Mission 4472, Kosten der mappen 22 687, Agitationskosten und Druck der Mittheilungen 6076, Jünglingsblatt 1807, Porti 10 318, Unkosten 3780, Gehälter 6900 *M.*

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärtig um 308, 251, 197, 243, 151 oder um 61.²⁵ 33.²⁷, 29.¹⁴, 34.²², 22.² P.c. m.) als die eingetragenen Eheschließungen; die eingetragenen Eheschließungen sind nur

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Jahr der Geistlichen	Eingef. Ehen über- haupt	darunt. Mischehen	Taufen über- haupt	darunt. unehel. Kinder	Con- firmat. (Gesamtmunic.)	Com- munic.	Beerdigt über- haupt
St. Hedwig.	24 000	6	178	80	781	*396	240	79 000	376
St. Michael.	23 000	8	191	71	797	66	340	24 000	514
St. Sebastian	20 000	2	130	64	522	55	219	10 500	338
St. Matthias	12 000	5	137	70	401	33	229	20 460	164
St. Pius...	27 000	3	195	91	693	71	301	19 129	409
St. Bonifac.	12 000	2	76	28	229	23	120	5 000	123
überh. 1896	118 000	21	907	404	3423	*644	1449	153 059	2024
St. Hedwig.	24 700	8	188	87	*433	93	265	76 400	321
St. Michael.	20 000	2	168	64	780	60	328	18 500	519
St. Sebastian	20 000	3	164	74	596	59	260	11 700	478
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16 200	173
St. Pius...	22 000	3	200	85	760	93	320	16 582	435
St. Bonifac.	12 000	2	63	30	218	21	106	6 000	154
überh. 1895	108 700	21	888	389	*3415	346	1424	145 231	2074

* Davon etwa 300 in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik, in allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören. * außerdem einschließlich 182 in der Charité, 115 in der Universitäts-Frauenklinik, welche allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören.

26.⁵³, 28.⁹⁰, 28.⁰³, 29.²³ Pc. der 1508, 1301, 1402, 1421 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 55.¹⁴, 56.⁷⁵, 59.⁰, 58.⁷, 61.¹, nach der beider Eltern gerechnet 66.¹, 65.⁷, 63.⁰, 63.², 65.¹, die Taufen unehelicher Kinder 60.³, 65.⁰, 52.², 48.¹, 35.⁰, 35.⁶ Pc. (wenn die in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik getauften Kinder als uneheliche gerechnet werden) der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 1184 (in den Vorjahren um 1286, 1105, 1104, 951) mithin um 37.¹ (38.³, 35.³, 33.², 31.⁸) Pc. hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück, wobei von den Gestorbenen ohne Confessionsangabe der verhältnißmäßige Theil den Katholischen zugezählt ist.

Für die katholische Kirchensteuer sind vom Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Pfarochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 512).

Von katholischen Vereinen sind Nachrichten eingegangen vom: St. Marien-Verein für Jungfrauen zur Förderung der weiblichen Jugend in Tugend und Wissen. Mitgl. 51. Versammlungen, in der Regel mit Vortrag, alle vierzehn Tage.

Der St. Vincenz-Verein hatte im J. 1896 691 thätige, 1014 beiträgende Mitglieder; es wurden 1002 Familien unterstützt, 28 636 *M.* eingenommen, 22 021 *M.* ausgegeben. Ueberschuß 22 021 *M.* Der Verein bestand 1896 aus 37 unter einem in Berlin seinen Sitz habenden Oberverwaltungs-rath stehenden Conferenzen (13 in Berlin, 6 in den Vororten). Die Berliner Conferenzen hatten 207 Mitglieder mit 611 *M.* Beitrag, sie unterstützten 594 Familien. Einn. 13 245, Ausg. 11 184, Ueberschuß 2061 *M.* Die Conferenzen wirken auf kirchliche Einsegnung der geschlossenen Ehen und Taufen, die Verhältnisse der Waischen und Vormundschaften, sorgen für Unterbringung der Kinder in katholische Schulen, der Lehrlinge bei katholischen Lehrmeistern, veranstalten Weihnachtsbescherungen, verteilen kirchliche Schriften, Crucifixe und Rosenkränze. Eine der Conferenzen macht sich die Unterstützung von Glaubensgenossen polnischer Zunge in Berlin zur Aufgabe.

Vom St. Aloysius-Verein für Jünglinge liegen keine Nachrichten vor.

Ueber die altkatholische Gemeinde waren Nachrichten nicht zu erhalten.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), 7 Sprecher haben 57 Vorträge gehalten; Mitgliederzahl 10 983 (gegen 10 080, 9078, 8374, 7518 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen u. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 127, Beerdigungen 73. Einn. 27 684 *M.*, Ausg. 28 225 *M.*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 320 *M.*

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Steuernde Mitglieder 1896 90 m., 75 w., Beitr. mind. 4 *M.* Schüler im Jugendunterricht 26, von denen 3 Knaben an der Jugendfeier (Confirmation) theilnahmen. Einn. und Ausg. 1600 *M.*, Vermögen 16 000 *M.*, öffentliche Versammlungen 20, gesellige Discussionsabende 5.

Vom Verein zur Pflege freireligiösen Lebens waren Nachrichten zu erlangen.

Der Humanistische Frauenverein hielt 7 Sitzungen ab und übte humanitäre Werke in und außer der Gemeinde.

Die Cogitanten-Allianz. Als Zweck derselben wird angegeben: Ersatz der traditionellen Religionen durch das Cogitantenthum, die Religion des fortschreitenden jeweilig besten Wissens und Gewissens. Mitgl. in und außerhalb Deutschlands einige Hundert. Beitrag nach Belieben.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1896: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 20 464 (in den Vorjahren 17 261, 16 235 15 134 und 13 886 Steuer zahlende Mitglieder. Eine fünfte Synagoge wurde gebaut. Außerdem waren zum Zweck gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 8 Säle gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1896 auf 436 (in den Vorjahren 472, 370, 401, 381) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1239 (in den Vorjahren 1313, 1219, 1401, 1238) angegeben.

Gemeinde-Haushalt. Jahresrechnung für 1896/97 (1895/96): Kassenbestand 785 882 (339 244) *M.* (Restguthaben bei den Specialverwaltungen 87 717 (61 181) *M.*) Gemeinbeiträge 1 042 511 (956 547) *M.*, Zinsen 36 939 (38 787) *M.*, aus Grundstücken und Vermietung von Synagogenständen 120 737 (117 776) *M.* Capitalien und Zinsen für Stiftungen 1 130 491 (1 585 488) *M.*, Giro-Conto der Centralcasse der Specialverwaltungen 518 232 (504 510) *M.*, andere Einnahmen zu bestimmten Zwecken 196 807 (270 815) *M.* Rückzahlungen der Specialverwaltungen 87 896 (90 427) *M.*; zus. 4 007 152 (3 964 776) *M.* Ausg.: Zinsen auf unkündbare Schulden, Hypotheken und Anleihen 196 213 (195 222) *M.*, Amortisation 16 000 (15 500) *M.*, Gehälter 158 653 (152 445) *M.*, Pensionen und Remunerationen 16 185 (16 185) *M.* Gottesdienst in den 4 Synagogen 141 717 (139 462) *M.*, Zuschuß zu gottesdienstlichen Veranstaltungen an den hohen Festtagen 18 884 (18 214) *M.*, Subventionen an Religionsvereine und an humanitäre Institutionen 44 600 (39 015) *M.*, Knaben- und Mädchenschule 107 311 (128 080) *M.*, 4 Religionschulen 21 025 (18 500) *M.*, Talmud-Torah-Institut 13 193 (7902) *M.*, Präparandenanstalt 5000 (5000) *M.*, Religionsunterricht an staatlichen Lehranstalten 1710 (627) *M.*, Armen-Commission 65 500 (64 636) *M.*, Waisen-Commission 35 600 (40 500) *M.*, Unterstützung an Darb- reisende und kranke Glaubensgenossen 9200 (9200) *M.*, Reichsheimisches Waisen- und Erziehungs- und Pankow 69 233 (79 203) *M.*, Krankenhaus 49 519 (50 763) *M.*, Hospital 26 100 (26 100) *M.*, Speisung Gefangener 1273 (1511) *M.*, Ragotz für Arme 7133 (6989) *M.*, Centralstelle für jüdische Armenpflege 4000 (4000) *M.*, Altersversorgungsanstalt 12 379 (10 601) *M.*, Commission zur Beschaffung des Kofcher fleisches 13 300 (16 375) *M.*, Quellbadverwaltung 2536 (3165) *M.*, Commission für Friedhofsangelegenheiten 8139 (10 733) *M.*, andere laufende Ausgaben 64 830 (74 523) *M.*, Capitalien und Zinsen für Stiftungen 898 625 (1 476 575) *M.*, Giro-Conto der Centralcasse der Specialverwaltungen 490 793 (452 628) *M.*, Bauforderungen für die Synagoge, Lüchowstraße 428 728 (—) *M.*, Friedhof zu Weißensee 1913 (2513) *M.*, Ankauf von Effecten und Hypotheken zu bestimmten Zwecken 323 923 (23 300) *M.*, zusammen 3 253 215 (3 088 466) *M.*

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultus- gemeinschaften: Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 592 (im Vorj. 592) Mitgl., hatte 53 Trauungen, darunter 8 von Wischehen, 22 Confirmationen, 2 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 501 *M.* Ausg. 48 002 *M.* Unterstützungskasse: Einn. 1081 *M.*, Ausg.: Armenunterstützungen 362 *M.*, Bestand 1351 *M.* — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 123 Mitgl., hatte 9 Trauungen, 45 Confirmationen, 3 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4494, Ausg. 4894 *M.* — Gemeinde Adas Zisroel: 3 Geistliche, 286 Mitgl., 10 Trauungen, 27 Beerdigungen. — Einn. 42 509, Ausg. 46 169 *M.* (Gehälter, Synagoge, Badeanstalt, kofcher Schlachtung, Friedhof, Religionschule, Ragotz, Verwaltungskosten). Von der Gemeinde Bar Brith, dem Religionsverein Ahavas Nheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-Verein der Dranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den 4 Gründern gehörigen Hauses.

c. Jüdische Vereine. Vom Talmud-Verein, dem Palästinischen Verein und der Beth-Hamidrah-Gesellschaft zur Förderung jüdischer

Wissenschaft und Wohlthätigkeit liegen Mittheilungen nicht vor. — Deutsch-Israelitischer Gemeindevund zur Förderung des Verwaltungs, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. der Ostpreussische, der Westfälische, der Dypelner und der Bromberger Gemeindeverband mit zusammen 128 Synagogengemeinden, außerdem 594 Einzelgemeinden, 603 m., 18 w. Personen (darunter 199 m., 9 w. in Berlin) und 5 Vereine als außerordentliche Mitglieder. Beitrag mindestens 10 M. Einn. 64 183 M., davon Beiträge und einmalige Zuwendungen 15 448, Provision der Gesellschaft „Victoria“ 33 378, Zinsen 9417, Rest für bestimmte Zwecke; Ausg. 47 803 M., davon für Religionsunterricht und Unterstützung der Gemeinden 11 460, Stipendien an Seminaristen 613, Fürsorge für Lehrer und Cultusbeamte (Friedrich Wilhelm-Victoria-Stiftung) und für Gemeindebeamte (Philippson-Stiftung) 19 961, Verbreitung der Kenntniß von dem Wesen und der Geschichte des Judenthums 2240, Förderung des Handwerks und der technischen Gewerbe 3424, Kranken-, Armen- und Waisenpflege 492, Verwaltung 1978, Bureau 6529 M. Die Beförderung von Handfertigkeit und Handwerksausbildung und technischem Studium bildet einen wesentlichen Theil der Bestrebungen des Gemeindevundes. Auch die Ausbildung von jüdischen Krankenpflegerinnen wird gefördert.

Die deutsch-israelische Darlehnskasse für Frauen und Jungfrauen hat einen festen Fonds von 55 232 M. Einnahme aus Zinsen, Beiträgen, Darlehnsrückzahlungen und verwendbarem Vortrag 4062 M., gewährte Darlehne (16) 4060 M.

Frauen-Verein innerhalb der Israelitischen Synagogen-Gemeinde. Mitgl. 135. Einn. 1437 M., davon Jahresbeiträge 560, milde Spenden 368, Purimspende 219, Sammelbüchse 40, Zinsen 63, aus Stiftungen und Legaten 188 M., Ausg. 1237 M., davon Waisenpflege 636, Armenpflege 223, für Kuren und Bade-reisen 170, für unbemittelte Bräute 65, für Begleitwagen 19, zum Nähen 12, Verwaltungskosten 111 M. Rassenbestand 354 M. Effecten 3600 M.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1896. (Mittheil. der 6 Erfakcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueber- haupt in den Listen geführt	Darunter:											freiwillig ein- getreten	unermittelt
		unentfchuldig ausgeblieben	andermwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschloffen	ausgemustert	d. Endfirm. u. 1. Aufgeb. überwiesen	der Erfak- reserve	d. Marine- Erfakref.	ausgehoben	überzählig geblieben	Heer	Mar.	
20 . . .	18 840	423	2499	12 412	12	595	508	72	1	1912	3	394	9	—
21 . . .	13 744	298	1661	9 871	9	206	475	64	—	1004	—	149	7	—
22 . . .	11 300	254	1139	711	16	580	5954	976	4	1543	—	122	1	—
ältere .	2 170	—	271	571	34	169	700	78	—	72	—	211	5	59
Abh. 1896	46 054	975	5570	23 565	71	1550	7637	1190	5	4531	3	876	22	59
1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6	4737	531	778	13	73
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109

Von den 4531 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe (in den vier Vorjahren rückwärts 4602, 5311, 6393, 4870) zum Dienst ohne Waffe (102, 114, 139, 103), der Marine 35 (33, 16, 36, 33) zugewiesen, und 19 aus der Landbevölkerung, 16 aus der seemannischen und halbseemannischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 529 (433, 355) in das Heer, 50 (57, 49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 216 (in den Vorjahren 201, 268, 258) verurtheilt, 213 (216, 235, 261, 271) befanden sich noch in Untersuchung. Es sind also von den 15 882 endgültig Abgefertigten nur 5429 34.18 Pct. für tauglich befunden worden (in den Vorjahren rückwärts 36.44, 34.59, 33.56, 30.24 Pct.). Für das Deutsche Reich sind die entsprechenden Zahlen in den Jahren 1895 bis 1891 rückwärts 54.50, 56.21, 56.45, 46.38, 46.75 Pct.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96 1896/97
durchschnittlich täglich einquartiert	774	767	877	898
Zahl der Quartiertage	282 685	276 233	319 972	324 871
darunter mit Quartiervergütung	245 640	258 782	274 960	254 863
" " Naturalquartier	37 045	17 451	45 012	70 008
" " Verpflegung (Mann)	633	1 994	1 094	5 889
" " (Tage)	889	2 011	1 098	17 071
Maximum der benutzten Quartiere	730	580	983	2 036
Quartiertage für Pferde	693	109	1 298	904
Kosten der Quartiervergütung M	161 803	163 619	183 292	164 007
Ausmietungskosten	28 858	14 829	40 517	58 782
Quartiervermittlung-Gebühren	961	1 121	1 441	1 902
Erfstattung aus der Staatskasse	119 840	120 914	134 924	127 239
Uebrig geblieben Kosten der Gemeinde	71 282	59 155	90 326	97 452

c. Vorspann Verwaltung.

Ausgaben M	555	210	1 335	1 365
Davon aus der Staatskasse erstattet	471	170	1 081	1 095

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1895 vom Jahre 1896/97 von den Militär-Commando-Behörden 3 einspännige und 2 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Directe und indirecte Staatsabgaben.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, wie Grund der am 26. October 1895 erfolgten Aufnahme des Personenstandes fertig sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 619 138 (im Vorj. 1 593 111), eine Militär-Bevölkerung von 22 147 (22 882), zus. 1 641 285 Personen vorhanden, gegen 1 616 405 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 35 I a b Ausführenden-Vorweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 431 (455) (außerhalb des Preussischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Einkommensteuer freigelassen, ferner fiel bei 815 430 (827 910) incl. der Angehörigen die Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 803 277 (788

ie Steuerveranlagung verblieb. Die 815 861 freigelassenen Personen sind in 30 408*, die 803 277 in 328 571, die ganze Bevölkerung also in 858 979* Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen werden, h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 530 408 steuerfreie Haushaltsvorstände bez. Einzelsteuernde und auf 328 571 zur Staats-Einkommensteuer veranlagte. Es stehen somit diesen steuerpflichtigen Individuen 285 453 bez. 74 706 Personen als Angehörige gegenüber.

174 838 Steuer-Individuen sind mit einem Einkommen von 600/900 M., 25 739 mit einem solchen von 420/660 M. eingeschätzt und 207 365 zu einem noch geringeren; doch stehen in der letzteren Zahl auch die laut Artikel 38 I a bis c erfreiten 431 Personen, die sich auf etwa halb so viel Steuer-Individuen reduciren werden. Es blieben somit noch 351 037 steuerpflichtige Individuen mit einem 00 M. übersteigenden Jahreseinkommen. Davon sind 22 466 auf Grund des § 18 des E.-St.-G. (Vorhandensein von drei und mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren) und 378 auf Grund des § 19, I (besondere der Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse) von der Steuer freigelassen, von den übrigen 328 193 sind 285 069 als mit Einkommen von 900/3000 M., 42 248 mit Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagt nachgewiesen. Was die fehlenden 876 steuerpflichtigen Individuen betrifft, so ist aus der Zusammenstellungen der Veranlagungsergebnisse ersichtlich, daß anfänglich 43 124 (d. i. 42 248 + 876) Individuen mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. in den Listen verzeichnet waren; ermmuthlich sind diese aus der Classe der Vermögen über 3000 M. hinausgeworfenen 76 Individuen nachträglich den Einkommensteuer-Stufen bis 3000 M. zugewiesen worden.

In den obigen Zahlen der mit Einkommen von 900/3000 M. bez. von mehr als 3000 M. Veranlagten sind eingeschlossen 457 bez. 310 außerhalb Preußens wohnende Censiten, welche in Berlin Einkommen aus Grundbesitz oder Gewerbebetrieb haben, und 131 bez. 235 außerhalb Preußens wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der Preussischen Staatsclasse ihre Dienstbezüge ausgezahlt erhalten, so daß nur 284 481 bez. 41 703 in Berlin wohnende Einkommensteuerzahler übrig bleiben.

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung für 1896/97 (Druck des Hauses der Abgeordneten XVIII Legislatur-Periode IV. Session 1896/97 Nr. 47) war das durchschnittliche Einkommen der 327 317 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2754.58 M. (im Vorjahr 2726.13 M.), so daß Gesamt-Einkommen 901 615 812 M. (891 935 213 M.), daß der 278 (274) physischen Personen stellte sich auf etwa 53 233 460 (51 450 780) M. Dazu kommt das Einkommen der 125 739 zum fingirten Steuersatz von 2.40 M. und der 74 838 zum Steuersatz 4 M. Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 M., zusammen gleich 204 272 700 M. Sodann würden die 207 156 Steuerindividuen mit einem Einkommen von weniger als 420 M., von denen 39 200, oder auf Steuerindividuen reducirt, 15 433 als Almosenempfänger oder in öffentlichen Anstalten dauernd Verpflegt in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 360 M. angelegt, noch 69 020 280 M. hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 2 466 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung auf eine Stufe steuerfrei gewordenen Censiten, mit durchschnittlich 980 M. gerechnet sich 22 016 680 M., und das Einkommen der 378 auf Grund des § 19. I durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Das durchschnittliche Einkommen in den drei untersten Stufen hat sich im Jahre 1896/97 auf 1045 M. gestellt. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in den drei ersten Stufen sich im Verhältniß 6, 5, 4 gestellt haben, so würde das

* Der Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation giebt die Zahl der steuerfreien „Haushaltungsvorstände bez. Einzelsteuernden“ auf 530 208 und die Zahl der Einkommensteuer-Schätzungen auf 858 779 an.

Steuer-Stufe	Geschäftl. Ein- kommen über M	Normal- Steuer- satz M	1895/96: Zahl der eingeschätzten				1896/97: Zahl der eingeschätzten			
			physischen Personen	darunter:		juristisch. Personen	physischen Personen	darunter:		
				Gewer- rensen	Ausw. Be- amt., Penf.			Gewer- rensen	Ausw. Be- amt., Penf.	
Ohne Declaration.										
—	(420)	(2.40)	(118 781)	(46)	—	—	(125 739)	(14)	—	
—	(660)	(4)	(168 814)	(14)	—	—	(174 838)	(22)	—	
1	900	6	113 188	33	37	3	110 658	42	6	
2	1 050	9	57 836	23	49	2	58 178	34	11	
3	1 200	12	24 614	16	50	2	26 130	21	9	
4	1 350	16	24 532	42	47	3	24 835	57	11	
5	1 500	21	11 259	28	26	2	11 666	27	13	
6	1 650	26	14 923	23	38	2	14 735	34	9	
7	1 800	31	11 842	46	52	4	12 044	74	11	
8	2 100	36	11 947	37	42	3	11 834	41	28	
9	2 400	44	7 515	26	38	3	7 763	31	15	
10	2 700	52	6 775	47	20	2	7 731	60	18	
Uebershaupt			284 431	321	399	26	285 069	421	131	

Mit Declarationspflicht.

(8)	Nach	36	7	1	—	—	8	—	—
(9)	§ 19 er-	44	51	—	—	—	44	—	—
(10)	mäßigt	52	288	—	—	—	258	—	—
11	3 000	60	3 293	13	9	4	3 043	20	5
12	3 300	70	3 061	5	17	2	3 020	18	19
13	3 600	80	2 662	11	16	—	2 660	9	19
14	3 900	92	2 747	5	13	5	2 701	8	18
15	4 200	104	2 390	8	26	1	2 355	14	25
16	4 500	118	3 181	16	30	2	3 118	19	24
17	5 000	132	2 504	8	13	3	2 452	9	10
18	5 500	146	2 293	17	7	2	2 202	10	12
19	6 000	160	1 762	10	11	3	1 804	13	5
20	6 500	176	1 592	7	11	2	1 543	12	7
21	7 000	192	1 299	3	8	2	1 348	8	3
22	7 500	212	1 188	8	3	4	1 153	7	7
23	8 000	232	995	7	5	4	1 014	13	4
24	8 500	252	926	5	4	3	901	3	3
25	9 000	276	813	3	2	—	789	12	2
26	9 500	300	1 365	8	5	5	1 377	15	4
27	10 500	330	1 000	3	6	6	1 026	7	5
28	11 500	360	905	8	10	4	911	12	7
29	12 500	390	758	7	2	1	754	4	6
30	13 500	420	648	3	4	4	672	17	3
31	14 500	450	584	4	1	2	556	7	3
32	15 500	480	493	2	2	3	478	5	4
33	16 500	510	437	2	2	3	443	5	3
34	17 500	540	360	1	3	2	353	5	7
35	18 500	570	334	7	4	2	320	3	3
36	19 500	600	338	5	4	5	364	7	3
37	20 500	630	255	3	—	—	261	5	1
38	21 500	660	236	2	1	4	209	2	2
39	22 500	690	212	1	3	5	185	1	1
40	23 500	720	192	3	2	4	215	4	—
41	24 500	750	197	1	—	—	166	—	2
42	25 500	780	156	—	1	2	166	4	1
43	26 500	810	162	—	1	3	168	3	1
44	27 500	840	146	1	—	—	144	1	—
45	28 500	870	124	2	2	3	143	2	1
46	29 500	900	167	3	1	3	167	2	1
47	30 500	960	162	2	3	4	181	4	—

Beschäft. Ein- kommen über M	Normal- Steuer- satz M	1895/96:				1896/97:			
		Zahl der eingeschätzten				Zahl der eingeschätzten			
		physischen Personen	darunter: Hof- renten	Ausw. Be- amt., Penf.	juristisch. Personen	physischen Personen	darunter: Hof- renten	Ausw. Be- amt., Penf.	juristisch. Personen
32 000	1040	192	1	—	4	191	1	1	4
34 000	1120	142	—	—	1	181	2	—	4
36 000	1200	140	2	1	2	141	3	2	4
38 000	1280	140	1	1	7	141	1	—	3
40 000	1360	129	—	—	4	137	—	—	2
42 000	1440	133	—	—	2	129	1	1	2
44 000	1520	108	—	1	2	110	—	1	2
46 000	1600	90	—	—	3	97	—	—	2
48 000	1680	88	—	3	5	84	—	—	2
50 000	1760	72	—	—	2	63	—	1	4
52 000	1840	75	2	—	2	68	1	1	2
54 000	1920	53	—	1	1	63	1	—	3
56 000	2000	55	—	—	2	57	1	1	2
58 000	2080	46	1	1	2	56	—	—	6
60 000	2160	42	—	—	—	51	—	2	2
62 000	2240	48	—	2	1	54	1	—	4
64 000	2320	52	1	—	1	36	—	—	2
66 000	2400	38	—	1	2	34	—	—	1
68 000	2480	26	1	—	2	29	1	—	4
70 000	2560	33	1	1	2	33	1	—	—
72 000	2640	29	—	1	1	37	—	—	1
74 000	2720	41	3	1	—	41	1	—	1
76 000	2800	33	—	—	6	23	—	—	2
78 000	2900	27	—	—	—	26	—	—	3
80 000	3000	20	—	1	2	37	—	—	—
82 000	3100	21	—	—	—	27	1	1	1
84 000	3200	20	—	—	4	24	—	—	4
86 000	3300	17	—	—	3	21	—	—	3
88 000	3400	25	—	—	—	20	—	—	—
90 000	3500	23	—	—	1	25	—	—	3
92 000	3600	19	1	—	2	26	—	—	5
94 000	3700	12	—	1	—	16	—	—	—
96 000	3800	10	—	—	—	14	—	—	—
98 000	3900	21	—	1	—	12	1	1	1
100 000	4000	33	—	—	3	29	—	—	1
105 000	4200	31	—	—	1	31	—	—	1
110 000	4400	41	—	—	1	28	1	1	2
115 000	4600	21	—	—	2	29	—	—	2
120 000	4800	13	—	—	1	23	—	1	—
125 000	5000	24	—	—	1	22	—	—	—
130 000	5200	11	—	—	2	24	—	—	1
135 000	5400	21	—	—	—	10	—	—	1
140 000	5600	8	—	—	1	14	—	—	1
145 000	5800	13	—	—	1	14	—	—	2
150 000	6000	12	—	—	2	10	—	—	3
155 000	6200	17	—	—	4	14	—	—	1
160 000	6400	8	—	—	—	8	—	—	—
165 000	6600	11	—	—	1	7	—	—	2
170 000	6800	4	—	—	2	9	—	—	2
175 000	7000	8	—	—	1	15	—	—	—
180 000	7200	6	—	—	1	5	—	—	1
185 000	7400	8	—	—	2	9	—	—	1
190 000	7600	4	—	—	1	1	—	—	1
195 000	7800	11	—	—	1	5	—	—	—
200 000	8000	10	—	—	2	9	—	—	1
205 000	8200	9	—	—	—	7	—	—	1

Steuer- Stufe	Geschäft. Ein- kommen über M.	Normal- Steuer- satz M.	1895/96:				1896/97:			
			Zahl der eingeschätzten			juristisch- Personen	Zahl der eingeschätzten			
			physischen Personen	darunter: Zoo- rensen	Ausw. Be- amt., Penf.		physischen Personen	darunter: Zoo- rensen	Ausw. Be- amt., Penf.	
104	210 000	8 400	5	—	—	—	11	1	—	
105	215 000	8 600	1	—	—	2	5	—	—	
106	220 000	8 800	4	—	—	—	5	—	—	
107	225 000	9 000	2	—	—	—	3	—	—	
108	230 000	9 200	4	—	—	—	5	—	—	
109	235 000	9 400	4	—	—	1	3	—	—	
110	240 000	9 600	1	—	—	—	2	—	—	
111	245 000	9 800	2	—	—	1	7	—	—	
112	250 000	10 000	3	—	—	2	4	—	—	
113	255 000	10 200	4	—	—	1	2	—	—	
114	260 000	10 400	1	—	—	1	2	—	—	
115	265 000	10 600	1	—	—	1	1	—	—	
116	270 000	10 800	3	—	—	1	2	—	—	
117	275 000	11 000	5	—	—	—	2	—	—	
118	280 000	11 200	2	—	—	—	1	—	—	
119	285 000	11 400	1	—	—	—	1	—	—	
120	290 000	11 600	2	—	—	—	3	—	—	
121	295 000	11 800	3	—	—	1	3	—	—	
122	300 000	12 000	4	—	—	1	1	—	—	
123	305 000	12 200	1	—	—	1	2	—	—	
124	310 000	12 400	1	—	—	—	2	—	—	
125	315 000	12 600	4	—	—	—	3	—	—	
126	320 000	12 800	3	—	—	—	—	—	—	
127	325 000	13 000	—	—	—	—	4	—	—	
128	330 000	13 200	—	—	—	1	—	—	—	
129	335 000	13 400	2	—	—	2	1	—	—	
130	340 000	13 600	—	—	—	1	2	—	—	
131	345 000	13 800	2	—	—	—	—	—	—	
132	350 000	14 000	3	—	—	—	1	—	—	
133	355 000	14 200	1	—	—	—	—	—	—	
134	360 000	14 400	—	—	—	1	1	—	—	
135	365 000	14 600	—	—	—	—	—	—	—	
136	370 000	14 800	—	—	—	1	—	—	—	
137	375 000	15 000	—	—	—	—	4	—	—	
138	380 000	15 200	—	—	—	—	2	—	—	
139	385 000	15 400	—	—	—	1	—	—	—	
140	390 000	15 600	—	—	—	—	1	—	—	
141	395 000	15 800	1	—	—	—	—	—	—	
142	400 000	16 000	1	—	1	—	—	—	—	
143	405 000	16 200	1	—	—	1	1	—	—	
144	410 000	16 400	1	—	—	—	3	—	—	
145	415 000	16 600	—	—	—	—	1	—	—	
darüb.			¹ 49	² 2	—	³ 29	⁴ 48	⁵ 1	—	
Insgesamt			42 749	211	250	248	42 248	310	23	

¹ Stufe 145 (2), 149 (2), 151, 152 (2), 153, 155, 156, 157, 164, 165, 166, 167, 171, 172, 173, 178 (2), 179, 181, 82 (2), 183, 186, 188, 192, 197, 200, 206, 207, 212, 215 (2), 241, 250, 254, 271, 274 (2), 291, 335, 386, 661 (Einf.: 29 3 000 000 M.). — ² St. 200, 212. — ³ St. 146, 160, 155, 156, 162 (2), 163, 192, 195, 196, 213, 229, 239, 245, 252, 258, 273, 345, 388, 391, 393, 483, 486, 660, 808 (Einf.: 3 730 000 bis 3 735 000 M.). — ⁴ St. 151 (2), 152 (2), 11 160 (3), 163, 165, 167 (2), 169, 172, 173, 175, 176, 178, 181, 184 (2), 187, 194, 203 (2), 210, 211, 214, 219, 225, 228, 237, 247, 248, 261, 272, 276, 280, 283, 380, 386, 444 (1 910 000 bis 1 915 000 M.). — ⁵ St. 203 (705 000 bis 710 000 M.). — ⁶ St. 157, 158, 159, 176, 178 (2), 189, 191, 192, 197, 202, 207, 220, 223, 240, 301, 312, 369, 375, 468, 506, 515, 521, 662, 668, 784 (3 610 000 bis 3 615 000 M.).

durchschnittliche Einkommen der auf Grund des § 19 Abj. 1 von der Einkommensteuer Befreiten sich auf 1030.⁷⁸ M., das Gesamt-Einkommen derselben auf 389 637 M. berechnen. — Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen bis 9500 M. Einkommen, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 3000 M. zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ersteren macht in den drei ersten Stufen (378) 1.⁸⁸ Promille der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen (bis 9500 M. Einkommen) wird dieser Antheil kaum höher als auf durchschnittlich 0.⁸² Promille, also 75 Personen zu schätzen sein, welche (ähnlich wie im Vorjahre) in absteigendem Verhältniß auf die einzelnen Stufen zu vertheilen sind, wobei das Gesamt-Einkommen dieser Personen sich auf 134 920 M. berechnen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 M. für jedes Kind durchgängig, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern noch darüber hinaus bei der 7. bis 10. Stufe zur Geltung, denn die für drei Kinder gewährte Ermäßigung von 150 M. kommt der Spannweite bei den ersten sechs Stufen gleich; in den vier folgenden Stufen mit 300 M. Spannweite aber bleiben durch Herabsetzung um eine Stufe bei drei Kindern 150, bei vier 100, bei fünf 50 M. noch besonders außer Anrechnung. — Unter der Annahme, daß von den 404 594 bei der Personenstands-Aufnahme ermittelten Kindern 167 830 auf die von der Steuer freigelassenen, einschl. der 22 466 nach § 18 diesen hinzugerechneten Consiten kommen und daß sich die übrigen auf die Classen der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (abzüglich der Forensen und der auswärts wohnenden Gehalts- oder Pensionsempfänger) nach der Zahl der jeder der bezeichneten drei Classen eignenden Steuerindividuen so vertheilen, daß 6 Kinderantheilen in der höchsten Classe 8 Antheile in den Stufen 7 bis 10, 9 in den Stufen 1 bis 6 gegenüberstehen, so würden auf die Consiten der sechs untersten Stufen 188 675, auf die vier folgenden Stufen 26 715 Kinder entfallen. Für diese zusammen 215 319 Kinder würden also 10 765 950 M. in 50 M.-Beträgen in Abzug gekommen sein. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 1000 Kindern 237 einzige Kinder, 279 zu 2, 207 zu 3, 139 zu 4, 78 zu 5, 30 zu 6, 16 zu 7, 12 zu 8, 2 zu 9 auf eine Familie. Hiernach würden von den 26 715 Kindern der Consiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 1843 Fällen 3, in 928 4, in 417 5 Kinder in einem Hause und somit durch die Herabsetzung um eine Stufe noch weitere 390 100 M. Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18 11 156 050 M.

Andererseits hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1895 1 670 398 Einwohner, also 29 113 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 15 445 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 M. angesetzt, würden noch auf einen weiteren Einkommen-Betrag von 8 649 200 M. schließen lassen.

Das Gesamt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (§ 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich also nach der Festsetzung 1896/97 auf 1 217 255 639 M. bei den physischen Personen und 53 233 460 M. bei den nicht physischen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 728.⁷² M. bez. bei Einschluß des Einkommens der nicht physischen Personen 760.⁵² M. gegen denjenigen für das Vorjahr 733.⁵⁵ bez. 765.⁰⁵ M., für das Jahr 1894/95 739.⁵⁰ bez. 768.¹⁴ M.

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten vier Jahre zeigt fortgesetzt relativ eine starke Vermehrung der auf weniger als 900 M. Einkommen Veranlagten, während fast alle Classen der Steuerpflichtigen geringere Antheile aufweisen: die Classe der auf 900 bis 3000 M. Veranlagten gegen das Vorjahr um fast 6, die der auf mehr als 3000 M. Veranlagten um

2 Procent. Nur die Classe der Einkommen von 1800 bis 3000 \mathcal{M} und vier Jahren fast stetig steigende Antheile auf und die Classen der Einkommen mehr als 20 500 \mathcal{M} ab zusammengefaßt, sind wenigstens im letzten Jahr geworden.

Geschätztes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten				Promille-Betheil		
	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1893/94	1894/95	1895/96
600/900 \mathcal{M}	179 591	179 778	168 814	174 888	368.97	369.28	340.15
900/1800 "	227 598	226 578	246 852	245 697	467.61	465.38	496.00
1800/3000 "	35 728	37 468	38 079	39 372	73.60	76.94	76.71
3000/5000 "	268 824	264 088	284 431	285 069	541.00	542.27	573.00
5000/8000 "	18 525	17 751	17 680	17 207	38.06	36.46	35.56
8000/10000 "	12 628	12 681	12 559	12 417	25.94	26.04	25.51
10000/20500 "	8 088	8 111	8 085	8 048	16.50	16.06	16.00
20500/40000 "	2 772	2 724	2 628	2 669	5.70	5.50	5.51
mehr als 40000 "	1 868	1 831	1 852	1 912	8.68	8.78	9.22
" " 8000 "	43 819	43 088	42 749	42 248	90.08	88.51	86.11
Nicht phys. Pers.	259	244	274	278	—	—	—
Veranlagte überh.	486 998	487 151	496 268	502 438	1000.00	1000.00	1000.00

Das Veranlagungs-Soll der physischen Personen ist in der Einkommen von 900 bis 3000 \mathcal{M} seit 1893/94 von 3 735 479 \mathcal{M} auf 3 992 123 auf 4 061 493 \mathcal{M} gestiegen, in der Classe der 3000 \mathcal{M} in den Einkommen hat es nach den vier Veranlagungen 16 397 598, 16 16 080 736 und zuletzt 16 407 696 \mathcal{M} betragen, es ist also im Ganzen Jahre über das Gesamt-Soll des Jahres 1893/94 um 336 112 \mathcal{M} gegangen; doch steht diesem nicht bedeutenden Zuwachs des Steuerolls mehrung der Censiten um 20 174 gegenüber. Das durchschnittliche Censiten hat für 1893/94 65.56 \mathcal{M} betragen, für 1896/97 62.54 \mathcal{M} . — Von das ganze Staatsgebiet für 1896/97 festgestellten Veranlagungs-Soll der Personen (120 305 978 \mathcal{M}) macht das Berliner Soll 17.01 Pct. aus gegen im Vorjahr, während die Zahl der Berliner Censiten 12.34 (im Vorjahr 12.34) Procent der im ganzen Staatsgebiet veranlagten Censiten beträgt. Das durchschnittliche Soll pro Censiten im Staat stellt sich auf 45.35 (44.78) \mathcal{M} . Veranlagungs-Soll der nicht physischen Personen, in Berlin 278 (274), in Staate 1929 (1891), stellte sich auf 2 084 108 (2 015 836) \mathcal{M} , d. i. d. l. d. l. 7496.79 (7357.07) \mathcal{M} in Berlin, auf 6 774 762 (6 917 182) \mathcal{M} , d. i. d. l. 3517.34 (3657.96) \mathcal{M} im Staate. Die Steuer der physischen physischen Personen zusammengerechnet ergibt im ganzen Staate pro 189 durchschnittliches Veranlagungs-Soll von 4.08 \mathcal{M} pro Kopf der durch die ständes-Aufnahme ermittelten Bevölkerung (31 349 283) gegen 4.01 \mathcal{M} im in Berlin 13.74 (13.67) \mathcal{M} pro Kopf. Von dem Veranlagungs-Soll der Personen kamen im Staate 30.08 (im Vorjahr 30.89) Procent auf Einkommen 900 bis 3000, in Berlin nur 19.84 (19.89) Procent.

Das veranlagte Einkommen der Censiten im ganzen Staate beläuft 6 086 052 535 \mathcal{M} (im Vj. 5 936 867 635 \mathcal{M}) oder durchschnittlich (2280.52) \mathcal{M} pro Censiten. In Berlin stellte sich das durchschnittliche Einkommen eines Censiten auf 2754.58 (2726.12) \mathcal{M} gegen 2915.64 (2896.89) \mathcal{M} in den Stadtkreisen Preußens, insbesondere 4991.77 (5165.19) \mathcal{M} in Frankfurt a. M. (4580.75 (4503.84) \mathcal{M} in Bonn, und im Minimum 1606.08 (1630.51) \mathcal{M} in 1645.79 (1607.41) \mathcal{M} in Spandau. In Charlottenburg ist das durchschnittliche Einkommen eines Censiten 3795.78 \mathcal{M} gewesen.

An Einkommen (Brutto) von mehr als 3000 *M* waren im ganzen Staate 3 371 813 202 (3 267 437 718) *M* declarirt d. i. durchschnittlich 10 183.⁹⁵ (10 075.⁵⁴) *M*, in Berlin 629 427 291 *M* (Vorjahr nicht bekannt) d. i. durchschnittlich 14 898.⁴⁰ *M*. Davon floßen 912 455 668 (904 491 936) *M* oder 27.⁰⁶ (27.⁴⁸) Pct., in Berlin 168 995 637 *M* oder 26.⁸⁵ Pct. aus Capitalvermögen, 755 285 319 (739 470 900) *M* oder 22.⁴⁰ (22.⁶³) Pct. bez. in Berlin 148 827 638 oder 23.⁶⁵ Pct. aus Grundvermögen, 1 019 219 175 (963 428 961) *M* oder 30.²³ (29.⁴⁹) Pct., in Berlin 196 779 905 *M* oder 31.²⁶ Pct. aus Handel, Gewerbe und Bergbau, 684 853 040 (660 045 921) *M* oder 20.³¹ (20.²⁰) Pct., in Berlin 114 824 111 *M* oder 18.²⁴ Pct. aus Gewinn bringender Beschäftigung. Von dem declarirten Einkommen sind 482 498 767 (466 447 079) *M* oder 14.³¹ (14.²⁸) Pct. bez. in Berlin 104 869 975 *M* oder 16.⁶⁶ Pct. an Schuldenzinsen, Lasten u. f. w. in Abzug gebracht, welche also den declarirten Einnahmen aus Capital und Grundvermögen gegenüber stehen, so daß die aus dem Vermögen herrührende Einnahme im Staate nur 41 (42) in Berlin nur 40.⁶ Pct. der wirklichen Gesamteinnahmen von 2 889 314 435 (2 800 980 639) in Berlin 524 557 316, mithin durchschnittlich 8725.⁵ (8636.⁶) in Berlin 12 416.¹⁵ pro Censiten ausmacht.

2. Veränderungen im Steuer-Soll.

In dem ursprünglichen Veranlagungs-Soll der Staats-Einkommensteuer sind durch die nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Bericht der städtischen Steuer-Deputation		1895/96	1896/97
Veranlagungs-Soll ..	v. physischen { Einkom. bis 3000 <i>M</i> ..	3 992 123	4 061 493
	Personen { = über 3000 " ..	16 080 736	16 407 696
	v. nicht phys. { = bis " " ..	670	504
	Personen { = über " " ..	2 015 166	2 088 604
	zusammen ..	22 088 695	22 553 297
Zugänge an Steuer.....	{ Einkom. bis 3000 <i>M</i> ..	551 772	539 201
	{ = über " " ..	900 104	799 706
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	zusammen ..	1 451 875	1 338 907
	{ Einkom. bis 3000 <i>M</i> ..	957 611	906 957
	{ = über " " ..	890 086	893 704
	zusammen ..	1 847 697	1 800 661
Berichtigtes Steuerfoll im Ganzen ..		21 692 874	22 091 543

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 64 des Einkommensteuergesetzes betrugen in 120 (1895/96: 153) Fällen zusammen 1664 (1052) *M*. (S. 12) des Berichts.) Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommen eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* 5572 (5384) d. i. 19.⁵⁵ (18.⁹³) Promille der Steuernden, von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 *M* mindestens 294 (412) d. i. 6.⁹⁶ (9.⁶⁴) Promille der Steuernden gestellt worden. Davon sind in der Einkommenklasse 900/3000 *M* 4088 (3739) berücksichtigt, 614 (1104) abgewiesen 870 (541) unerledigt geblieben; in der Klasse der Einkommen von mehr als 3000 *M* sind 294 (277) berücksichtigt, die Zahl der abgewiesenen bez. unerledigt gebliebenen Anträge ist für 1896/97 nicht bekannt, für 1895/96 waren es 91 bez. 44. Der durch die stattgefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 30 058 (32 918) bez. 30 979 (36 146), zusammen 61 037 (69 064) *M*.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Ent-

Die vorstehende Zusammenstellung umfaßt zugleich die gegen die zur Gemeinde-Einkommensteuer erhobenen Berufungen, deren Absonderung von den bei der Staats-Einkommensteuer überhaupt nicht in Betracht kommenden Klassen der Censiten leider nicht möglich ist.

Ob und wie viel Beschwerden gegen die Entscheidungen der Commission an das Königl. Ober-Verwaltungsgericht eingelegt bekannt.

3) Einschätzung für 1896/97 und Steuerfoll nach Stadttheilen

Nachstehende den von der Veranlagungs-Commission festgestellt für 1896/97 entnommene Zusammenstellung zeigt die Verschiedenheiten bez. Einkommenverhältnisse in den einzelnen Stadttheilen.

In den Stadttheilen Dorotheenstadt, Untere-, Obere Friedrich-Wilhelmstadt, sind unter je 1000 Einwohnern 634 bis 648 S unter je 1000 Personen. Dieser Unterschied beruht auf der verschiedenen Zahl der unter 14 Jahr alten Familienmitglieder, welche (vergl. Spalte 11) in den Stadttheilen 139 bis 155, in den letzteren 290 bis 324, also in den Stadttheilen mehr als zweimal so viel Promille der Bevölkerung in den erstgenannten, während gerade, wie die Spalten 12 bis 14 zeigen, das Verhältniß zwischen der Zahl der Steuerindividuen und den nicht steuernden Angehörigen derselben mit dem höheren Einkommen steigt. 2, 3, 4 und 6 zeigen die Vertheilung der Steuerfähigen bez. der vier Einkommen-Classen (weniger als 660 M., 660/900, 900/3000 M.). Da findet sich gerade bei den wohlhabendsten Stadttheilen Friedrichs- und Thiergarten-Vorstadt der größte Antheil an der Bevölkerung, der wegen geringen Einkommens der Steuer nicht Unterliegenden, Promille, was sich daraus erklärt, daß hier die Zahl der Dienstboten am größten ist. Das noch zu den ärmeren Stadttheilen zählende Moabit hat

Stadttheile.	Die Steuer-Individuen Procent der Bevölkerung	Von je 1000 Steuerindividuen ist das Einkommen geschätzt auf					Steuerfrei auf Einkommen				Von je 100 Einkommen sind bis 14 Jahre alt	Es kamen Personen auf je 1							
		weniger als 600 M.	600 bis 900 M.	900 bis 3000 M.	darunter freigelegten ermäßig §§ 18 u. 19	mehr als 3000 M.	bis 3000 M. von mehr als 3000 M.	überhaupt	pro Kopf der Be- völkerung.	der Steuer nicht unterliegendes Zahlverhältniß		mit bis 3000 M. Einkommen be- tragten Gensiten	mit mehr als 3000 M. be- tragten Gensiten						
Set												pro Gensiten							
												M	M	M	M				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.						
Berlin	59.9	454	169	302	9	75	17.3	377.7	89.9	20.0	18.8	1.31	2.06	3.20					
St. Cöln	60.6	394	233	319	16	54	15.6	493.4	87.7	19.2	18.6	1.36	2.02	2.97					
Friedrichswerder ..	60.0	362	175	355	9	108	17.8	490.2	125.3	35.7	16.7	1.23	2.08	2.59					
Dorotheenstadt ..	64.1	407	153	328	6	112	17.9	1050.6	281.4	79.3	13.9	1.12	1.95	2.63					
Friedrichstadt	62.3	382	167	346	8	105	18.2	584.8	152.1	42.0	16.1	1.19	1.92	2.73					
Unter Friedrichs-B.	63.4	498	106	193	7	203	16.5	1557.6	835.8	202.0	14.2	1.14	1.93	2.53					
Schöneb. Vorst.	58.2	435	159	298	14	108	17.4	428.1	131.6	29.7	19.2	1.34	2.13	2.64					
Ob. Friedrichs-B.	64.6	403	137	323	5	137	17.7	414.9	138.8	40.3	14.3	1.18	1.83	2.34					
Tempelhofer Vorst.	51.3	385	182	373	25	60	16.6	201.6	43.8	9.1	25.6	1.52	2.48	3.00					
Luisenstadt/W.	54.1	420	212	341	27	27	13.0	193.6	27.0	5.0	24.2	1.52	2.35	3.16					
Neu-Cöln	59.7	374	192	356	11	78	18.3	609.8	126.3	32.2	16.9	1.32	1.99	2.84					
Stralauer W.	55.1	432	209	327	24	32	14.5	267.0	38.7	7.1	23.7	1.48	2.33	3.22					
Bierfeld W.	48.5	400	242	336	36	22	14.2	183.9	25.9	4.0	29.0	1.74	2.58	3.41					
Wilmersd. Viertel ..	53.4	441	201	323	28	35	15.4	226.2	38.0	6.7	25.1	1.52	2.42	3.16					
Spandauer Viertel ..	60.8	435	195	323	12	47	15.4	302.3	53.4	11.6	19.2	1.31	2.08	3.07					
Rosenthaler S.	54.3	446	220	308	24	26	14.6	218.0	31.5	5.3	24.5	1.53	2.40	3.21					
Vorstadt N.	46.4	408	219	349	41	24	15.2	189.3	24.1	3.7	31.3	1.77	2.75	3.46					
Oranienb. Vorst.	52.8	420	223	333	34	24	14.3	212.7	29.2	4.9	25.9	1.59	2.40	3.16					
Friedr. Wilhelmsf.	64.8	440	176	319	11	65	16.1	391.5	81.4	19.8	15.5	1.24	1.90	2.68					
Thiergarten-Vorst.	55.8	467	109	266	8	158	19.1	682.2	277.9	62.5	19.7	1.20	2.29	3.06					
Moabit	47.1	373	199	377	31	51	16.2	169.0	36.9	6.7	29.5	1.73	2.57	3.22					
Wedding	46.2	431	254	300	52	15	13.9	199.9	24.8	3.0	32.3	1.88	2.73	3.58					
Ganze Stadt ..	53.0	414	204	333	27	49	15.5	388.3	66.5	12.6	25.0	1.54	2.37	2.97					

Die Zahl der auf Grund der §§ 18 und 19 Befreiten — im Ganzen 27 Promille der Steuerindividuen — (Spalte 6) ist in denjenigen Stadttheilen am höchsten, welche die höchste Kinderzahl aufweisen.

Die durchschnittlichen Beträge der von den Gensiten in jeder der beiden Einkommenklassen bis 3000 M. und über 3000 M. aufzubringenden Steuern, sowie die Durchschnittsbeträge der auf jeden Steuerpflichtigen (bei Einrechnung der auf Grund der §§ 18 u. 19 Befreiten) und der auf den Kopf der Bevölkerung in jedem Stadttheil entfallenden Steuer enthalten die Spalten 7 bis 10. Bei den Gensiten mit bis 3000 M. Einkommen schwankt der durchschnittliche Einkommensteuer-Betrag zwischen nur 13.6 M. in der Luisenstadt jens. westlich und 19.1 M. in der Thiergarten-Vorstadt; bei den Gensiten mit mehr als 3000 M. Einkommen zwischen 1557.61 M. (44 000 bis 46 000 M. Einkommen) in der Unteren Friedrichs-Vorstadt und 139.27 M. (5000 bis 5500 M. Einkommen) in der Rosenthaler Vorstadt. Der durchschnittliche Betrag der von einem Steuerpflichtigen zu zahlenden Einkommensteuer schwankt zwischen 835.8 M. (26 500 bis 27 500 M. Einkommen) in der Unteren Friedrichs-Vorstadt und 22.1 M. (an 1600 M. Einkommen) in der Luisenstadt jens. östlich. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen in der Unteren Friedrichs-Vorstadt 202.03 M. (7000 bis 7500 M. Einkommen), in der Luisenstadt jens. östl. nur 2.34 M. (weniger als 660 M. Einkommen).

b. Ergänzungs-Steuer

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer“ unterliegen Steuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, angehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt, alle physischen ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Bet wirthschaft (einschließlich der Viehzucht, des Wein-, O Betriebe des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbe lage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalhöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, je nachdem das Veranlagungs-Soll den Betrag von 3: 5 P^c. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch 1 oder herauf gesetzt werden darf. Thatsächlich hat sich der Steuersatz wie im Vorjahr auf 5.26 bis 5.33 von betrages der einzelnen Stufen gestellt.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines 6000 *M*, sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mehr als 900 *M* eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein es den Betrag von 20 000 *M* nicht überschreitet (§ 17, 3 *M* jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 abe beträgt (§ 19, Abs. 1). Vermögen bis zu der letzter Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteu mit einem hinter dem Steuersatz um 2 *M* zurückbleiben (§ 19, Abs. 2). Vermögen bis 20 000 *M* sind auch Besitzer weibliche Personen sind, welche minderjährige i stützen haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwe dem Einkommensteuer-Gesetz zu berechnende Einkomm übersteigt (§ 17, 3). In Fällen der Ermäßigung der Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stu das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 *M*.

Diesen Bestimmungen gemäß wurden für 1896/ gänzungssteuer freigestellt:

Personen mit nicht mehr als 6000 *M* steuerbarem Be
Personen mit nicht mehr als 900 *M* Einkommen in
20 000 *M* steuerbarem Vermögen
Weibliche Personen, welche minderjährige Familienange
vaterlose Minderjährige u. (wie oben)
Personen, welche wegen mißlicher wirthschaftlicher B
Einkommensteuer ermäßigt sind (wie oben)

Zur Ergänzungssteuer veranlagt wurden:

Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkomm
veranlagt sind
Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkomm
3000 *M* veranlagt sind

Das Veranlagungs-Soll über die Vermögen d
kommen Veranlagten beträgt 242 286 (235 046) *M*,
höherem Einkommen Veranlagten 3 787 572 (3 842 89

Die Zahl der in Berlin zur Ergänzungssteuer Be
Stufen giebt die Tabelle S. 538/39. Die Ergebnisse w
Gruppen mit den für das übrige Staatsgebiet ermittel

Vermögens- Classen	Zur Ergänzungssteuer waren veranlagt							
	im Stadtkreis Berlin				im Preussischen Staat ohne Berlin			
	mit Einkommen		überhaupt	Procent- vertheilung auf die Vermögens- classen		überhaupt	Procent- vertheilung auf die Vermögens- classen	
	900/3000	mehr als 3000		1896/7	1895/6	1896/7	1896/7	1895/6
	M	M	1896/7					
§ 19								
1.	2174	—	2174	4.04	4.38	561330	50.43	49.62
10 Taus. M	6505	2018	8523	15.85	15.46			
20 " "	4492	3408	7900	14.69	13.75			
32 " "	2192	3087	5279	9.81	9.22			
52 " "	3332	3764	7096	13.19	13.43			
100 " "	1950	6784	8734	16.24	16.89	113609	10.21	10.34
200 " "	127	6282	6409	11.92	12.14	51009	4.58	4.62
500 " "	30	4776	4806	8.93	9.25	24802	2.23	2.23
1000 " "	2	1679	1681	3.18	3.20	6656	0.60	0.61
2 Million. M	2	749	751	1.40	1.44	2675	0.24	0.24
5 " "	—	320	320	0.80	0.84	1357	0.12	0.13
10 " "	—	75	75					
27 " "	—	34	34					
Uebershaupt..	20806	32976	53782	100.00	100.00	1112963	100.00	100.00

Veranlagungsfall in Mark.

§ 19								
1.	12971.0	—	12971.0	0.32	0.32	2972318.6	10.99	10.69
10 Taus. M	23310.0	7418.6	30728.6	0.76	0.72			
20 " "	31930.0	24859.6	56789.6	1.41	1.29			
32 " "	27957.6	39558.6	67516.2	1.68	1.88			
52 " "	68301.6	78469.6	146771.2	3.64	3.68			
100 " "	62898.4	250594.6	313493.0	7.78	7.39	3956861.4	14.64	14.75
200 " "	8468.4	449103.4	457571.8	11.35	11.23	3554130.2	13.15	13.11
500 " "	4407.8	751200.8	755608.6	18.75	18.81	3785701.8	14.00	13.85
1000 " "	736.4	602650.4	603386.8	14.97	14.87	2365686.4	8.75	8.80
2 Million. M	1304.4	536971.0	538275.4	13.36	13.32	1913318.6	7.08	7.08
5 " "	—	508470.8	508470.8	25.98	26.49	3243311.8	12.00	12.16
10 " "	—	264324.8	264324.8					
27 " "	—	273950.0	273950.0					
Uebershaupt..	242285.6	3787572.2	4029857.8	100.00	100.00	27034743.8	100.00	100.00

In den Gesamtzahlen der zur Ergänzungssteuer Veranlagten, in Berlin 53782, im übrigen Staatsgebiet 1112963, sind die auf Grund des § 17 zu 2 und 3 von der Steuer freigestellten Personen (Vermögen bis 20 000 M bei Einkommen von nicht mehr als 900 M, bez. im Besitz von vaterlosen Minderjährigen oder Erwerbsunfähigen oder von weiblichen Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, bei nicht mehr als 1200 M Einkommen) nicht inbegriffen. Die Zahl dieser Befreiten wird im Verwaltungsbericht der Berliner Steuer-Deputation auf 1067 (im Vorjahr 2024) angegeben, d. i. 19.43 (6.93) Promille der Vermögensbesitzer (Veranlagten und Freigestellten); im ganzen Staat ist sie nach dem Bericht des Finanzministers (Drucksache Nr. 47, XVIII. Legislaturperiode), IV. Session 1896/97) 265442 gewesen, also im Staatsgebiet ohne Berlin 264375 oder 191.95 (244.81) Promille der Vermögensbesitzer, — eine ziemlich weitgehende Differenz.

Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögensbesitzer machen in Berlin 977 (im Vorjahr 3.265) Pct. der durch die für die Steuerveranlagung vor-

Steuers- stufe	Steuers- bares Ver- mögen, mehr als aufsteigend	Steu- er- satz	Zahl der Steuers- pflichtig mit bis 3000 M. Einkommen	Steu- er- stufe	Steu- bares Ver- mögen, mehr als Million.	Steu- er- satz	Zahl der Steuers- pflichtig mit bis 3000 M. Einkommen	Steu- er- stufe	Steu- bares Ver- mögen, mehr als Million.	Steu- er- satz	Zahl der Steuers- pflichtig mit bis 3000 M. Einkommen		
—	Gemäß § 19, Absatz 1 des Ergän- zungs- Ges.	3.0	279	50	0.54	284.0	1	101	104	1.02	852.2	—	
—	—	4.0	819	51	0.56	294.6	—	96	105	1.04	862.6	—	
—	—	7.0	762	52	0.58	305.0	—	102	106	1.06	873.2	—	
—	—	10.0	218	53	0.60	315.6	—	105	107	1.08	883.8	—	
—	—	14.0	96	54	0.62	326.2	—	81	108	1.10	894.4	—	
1	6	3.2	4011	1057	55	0.64	336.6	—	85	109	1.12	904.8	—
2	8	4.2	2494	961	56	0.66	347.2	—	70	110	1.14	915.2	—
3	10	5.2	1224	758	57	0.68	357.8	—	65	111	1.16	925.8	—
4	12	6.4	752	654	58	0.70	368.2	—	60	112	1.18	936.2	—
5	14	7.4	1149	728	59	0.72	378.8	—	59	113	1.20	946.8	—
6	16	8.4	600	584	60	0.74	389.2	—	58	114	1.22	957.4	—
7	18	9.4	767	689	61	0.76	399.8	—	47	115	1.24	967.8	—
8	20	10.6	372	554	62	0.78	410.2	—	52	116	1.26	978.4	—
9	22	11.6	352	489	63	0.80	420.8	—	56	117	1.28	988.8	—
10	24	12.6	816	1017	64	0.82	431.4	—	47	118	1.30	999.4	—
11	28	14.8	652	1027	65	0.84	441.8	—	46	119	1.32	1010.0	—
12	32	16.8	832	841	66	0.86	452.4	I	49	120	1.34	1020.4	—
13	36	19.0	905	798	67	0.88	462.8	—	45	121	1.36	1031.0	—
14	40	21.0	445	726	68	0.90	473.4	—	41	122	1.38	1041.4	—
15	44	23.2	598	661	69	0.92	484.4	—	36	123	1.40	1052.0	—
16	48	25.2	552	738	70	0.94	494.4	—	43	124	1.42	1062.6	—
17	52	27.4	344	653	71	0.96	505.0	—	31	125	1.44	1073.0	—
18	56	29.4	482	651	72	0.98	515.4	—	38	126	1.46	1083.6	—
19	60	31.6	564	1493	73	1.00	526.0	—	26	127	1.48	1094.0	—
20	70	36.8	436	1455	74	1.02	536.6	—	21	128	1.50	1104.6	—
21	80	42.0	82	1329	75	1.04	547.0	—	26	129	1.52	1115.2	—
22	90	47.4	42	1203	76	1.06	557.6	—	43	130	1.54	1125.6	—
23	100	52.6	33	981	77	1.08	568.0	—	32	131	1.56	1136.2	—
24	110	57.8	20	858	78	1.10	578.6	—	19	132	1.58	1146.6	—
25	120	63.2	19	813	79	1.12	589.2	—	24	133	1.60	1157.2	—
26	130	68.4	15	701	80	1.14	599.8	—	19	134	1.62	1167.8	—
27	140	73.6	11	662	81	1.16	610.2	—	22	135	1.64	1178.4	—
28	150	78.8	6	564	82	1.18	620.8	I	23	136	1.66	1188.8	—
29	160	84.2	10	500	83	1.20	631.2	—	29	137	1.68	1199.4	—
30	170	89.4	5	467	84	1.22	641.8	—	25	138	1.70	1209.8	—
31	180	94.6	4	377	85	1.24	652.2	—	19	139	1.72	1220.4	—
32	190	100.0	4	359	86	1.26	662.8	—	19	140	1.74	1230.8	—
33	200	105.2	8	673	87	1.28	673.2	—	23	141	1.76	1241.4	—
34	220	115.8	5	581	88	1.30	683.8	I	18	142	1.78	1251.8	—
35	240	126.2	2	483	89	1.32	694.4	—	12	143	1.80	1262.4	—
36	260	136.8	1	426	90	1.34	704.8	—	13	144	1.82	1273.0	—
37	280	147.2	3	393	91	1.36	715.4	—	18	145	1.84	1283.6	—
38	300	157.8	2	340	92	1.38	725.8	—	15	146	1.86	1294.2	—
39	320	168.4	1	331	93	1.40	736.4	—	12	147	1.88	1304.8	—
40	340	178.8	3	284	94	1.42	747.0	—	18	148	1.90	1315.4	—
41	360	189.4	1	203	95	1.44	757.4	—	18	149	1.92	1325.8	—
42	380	199.8	1	218	96	1.46	768.0	—	8	150	1.94	1336.4	—
43	400	210.4	—	207	97	1.48	778.4	—	17	151	1.96	1346.8	—
44	420	221.0	—	182	98	1.50	789.0	—	18	152	1.98	1357.4	—
45	440	231.4	—	155	99	1.52	799.6	—	10	153	2.00	1367.8	—
46	460	242.0	1	144	100	1.54	810.0	—	11	154	2.02	1378.4	—
47	480	252.4	2	150	101	1.56	820.6	—	9	155	2.04	1388.8	—
48	500	263.0	—	150	102	1.58	831.0	—	15	156	2.06	1399.4	—
49	520	273.6	—	150	103	1.60	841.6	—	14	157	2.08	1409.8	—

Steuerbares Vermögen mehr als Million.	Steuerjah	Zahl der Steuerpflichtig. mit bis 3000 M. Einkommen	Steuerstufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million.	Steuerjah	Zahl der Steuerpflichtig. mit bis 3000 M. Einkommen	Steuerstufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million.	Steuerjah	Zahl der Steuerpflichtig. mit bis 3000 M. Einkommen
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
8	2.70	1420.2	—	4	221	3.96	2083.0	—	1	318
9	2.72	1430.8	—	—	222	3.93	2093.4	—	3	322
0	2.74	1441.2	—	4	223	4.00	2104.0	—	2	323
1	2.76	1451.8	—	4	224	4.02	2114.6	—	1	327
2	2.78	1462.2	—	1	226	4.06	2135.0	—	2	328
3	2.80	1472.8	—	4	228	4.10	2156.0	—	1	334
4	2.82	1483.4	—	1	229	4.12	2167.2	—	2	337
5	2.84	1493.8	—	3	231	4.16	2188.2	—	1	338
6	2.86	1504.4	—	2	232	4.18	2198.6	—	2	341
7	2.88	1514.8	—	3	236	4.26	2240.8	—	1	344
8	2.90	1525.4	—	1	237	4.23	2251.2	—	2	347
9	2.92	1536.0	—	3	238	4.30	2261.8	—	1	361
0	2.94	1546.4	—	2	239	4.32	2272.4	—	1	362
1	2.96	1557.0	—	2	240	4.34	2282.8	—	1	367
2	2.98	1567.4	—	4	243	4.40	2314.4	—	2	368
3	3.00	1578.0	—	6	245	4.44	2335.4	—	2	372
4	3.02	1588.6	—	3	247	4.48	2356.4	—	3	378
5	3.04	1599.0	—	2	248	4.50	2367.0	—	1	382
6	3.06	1609.6	—	3	249	4.52	2377.6	—	2	383
7	3.08	1620.0	—	3	250	4.54	2388.0	—	1	384
8	3.10	1630.6	—	1	251	4.56	2398.6	—	2	388
9	3.12	1641.2	—	1	252	4.58	2409.0	—	2	395
0	3.14	1651.6	—	2	255	4.64	2440.6	—	2	396
1	3.16	1662.2	—	4	256	4.66	2451.2	—	1	398
2	3.18	1672.6	—	5	258	4.70	2472.2	—	2	399
3	3.20	1683.2	—	1	265	4.84	2545.8	—	2	402
4	3.22	1693.8	—	1	266	4.86	2556.4	—	1	404
5	3.24	1704.2	—	3	267	4.88	2566.8	—	1	408
6	3.26	1714.8	—	3	268	4.90	2577.4	—	1	410
7	3.28	1725.2	—	3	270	4.94	2598.4	—	1	413
8	3.30	1735.8	—	3	271	4.96	2609.0	—	3	422
9	3.32	1746.4	—	1	272	4.98	2619.4	—	4	423
0	3.34	1756.8	—	3	273	5.00	2630.0	—	1	426
1	3.36	1767.4	—	1	274	5.02	2640.6	—	1	442
2	3.38	1777.8	—	4	275	5.04	2651.0	—	3	445
3	3.42	1799.0	—	2	277	5.08	2672.0	—	1	447
4	3.44	1809.4	—	3	281	5.16	2714.2	—	1	448
5	3.48	1830.4	—	4	282	5.18	2724.0	—	1	451
6	3.50	1841.0	—	2	283	5.20	2735.2	—	1	457
7	3.52	1851.6	—	1	288	5.30	2787.8	—	1	472
8	3.54	1862.0	—	3	289	5.32	2798.4	—	1	476
9	3.56	1872.6	—	2	290	5.34	2808.8	—	1	482
0	3.64	1914.6	—	1	291	5.36	2819.4	—	1	519
1	3.66	1925.2	—	1	292	5.38	2829.8	—	1	525
2	3.68	1935.6	—	4	297	5.48	2882.4	—	1	534
3	3.70	1946.2	—	1	298	5.50	2893.0	—	1	554
4	3.72	1956.8	—	1	300	5.54	2914.0	—	1	560
5	3.74	1967.2	—	1	302	5.58	2935.0	—	1	569
6	3.76	1977.8	—	1	305	5.64	2966.6	—	1	575
7	3.78	1988.2	—	1	306	5.66	2977.2	—	2	593
8	3.80	1998.8	—	2	307	5.68	2987.6	—	1	596
9	3.88	2040.8	—	1	311	5.76	3029.8	—	2	605
0	3.90	2051.4	—	2	313	5.80	3050.8	—	1	höhere
1	3.92	2062.0	—	3	316	5.86	3082.4	—	1	höhere

Neberhaupt 20 800 2274

* Stufe 619, 622, 647, 650, 672 (2), 680, 682, 742, 764, 772 (2), 797, 822 [16 Million.], 825, 947, 951, 957, 1007, 1027, 1232, 1272 [25 Million.], 1322, 1372 [27 Millionen].

genommenen Personenstands-Aufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 641 255) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.748 (3.766) Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (29 707 998); das Verhältniß schwankt zwischen 2.10 im Regierungsbezirk Eupen und 5.65 im Regierungsbezirk Koblenz bez. zwischen 1.70 im Stadtkreis Linden und 8.67 im Stadtkreis Wiesbaden. Gegenüber der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen (in Berlin 327 317, im übrigen Staat 2 325 195) machen die zur Ergänzungssteuer Herangezogenen in Berlin 16.43 (16.16) Pc. aus (davon die mit Einkommen bis 3000 \mathcal{M} 7.31 (6.87), die mit höherem Einkommen 78.05 (77.73) Pc. innerhalb ihrer Einkommensklasse), im übrigen Staat 47.46 (48.308) Pc. bez. 42.81 und 83.48 (43.32 und 83.68) Pc. Umgekehrt hatten von den letzteren in Berlin 20 806 d. i. 38.686 (37.040) Pc., im übrigen Staat 571 535 d. i. 78.335 (78.573) Pc. bis 3000 \mathcal{M} Einkommen. Leider ist diese Unterscheidung der zur Vermögensteuer Veranlagten nach den beiden Einkommensklassen in dem ministeriellen Bericht für Preußen nicht durch die einzelnen Stufen der Ergänzungssteuer durchgeführt.

In dem ministeriellen Bericht werden Vermögen bis zu 32 000 \mathcal{M} als kleinere, über 500 000 \mathcal{M} als große Vermögen bezeichnet. Bei Annahme dieser Unterscheidungsgrößen ergibt sich, daß im Staatsgebiet mit Ausschluß von Potsdam 68.10 (67.72) Pc. der Vermögensbesitzer kleine, 30.94 (31.30) Pc. mittlere und 0.96 (0.98) Pc. große Vermögen besitzen; in Berlin sind die entsprechenden Procentzahlen bez. 44.39, 50.29 und 5.32 (42.81, 51.71 und 5.48) Pc. Die Vermögen selbst vertheilen sich im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin auf diese Größenklassen mit 18.79, 53.39 und 27.82 (18.62, 53.34, 28.04) Pc., in Berlin aber mit 4.17, 41.3 und 54.30 (4.21, 41.11 und 54.68) Pc.

Das durchschnittliche steuerpflichtige Vermögen der Censiten stellte sich nach dem ministeriellen Bericht in Berlin auf 145 484.83 (142 274.32) \mathcal{M} gegen 54 574.3 (55 468.22) \mathcal{M} im ganzen Staat, 50 626.82 (50 965.58) \mathcal{M} im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin. Von den Stadtkreisen geht hierin über Berlin hinaus Charlottenburg mit durchschnittlich 150 091.44 (157 936.04) \mathcal{M} und Frankfurt a. M. mit 181 862.92 (178 646.37) \mathcal{M} auf jeden Censiten. Das gesammte Berliner steuerpflichtige Vermögen, im Betrage von 7824.465 (7878.40) Millionen Mark, macht 12.22 (12.33) Pc. des im ganzen Staate veranlagten Vermögens von 64 024. (63 917.8) Millionen Mark aus. Davon eigneten im ganzen Staate 42 051. (42 540) Millionen Mark (nach Abzug von 10 317.9 (9727.8) Millionen Mark Schulden) d. i. 66.63 (66.55) Pc., Personen mit mehr als 3000 \mathcal{M} Einkommen in Berlin (nach Abzug von 2410.8 (2224.7) Millionen Mark Schulden) 7311. (7378.258) Mill. Mark, d. i. 93.445 (93.65) Pc. Von dem Vermögen der Censiten mit mehr als 3000 \mathcal{M} Einkommen in Berlin 9722.374 (9602.974) Mill., im übrigen Staatsgebiet 43 256.570 (42 664.930) Mill. Mark, kamen in Berlin 40.13 (41.1) Pc. auf Capitalvermögen, 42.81 (41.65) auf Werth des Grundbesitzes einschl. Betriebscapital 16.98 (17.02) Pc. auf Anlage- und Betriebscapital in Handel und Verkehr einschl. des Bergbaues, 0.08 (0.03) Pc. auf selbstständige Rechte und Verrentungen; im übrigen Staatsgebiet sind die entsprechenden Procentzahlen 41.30, 42.5, 16.025 (40.86, 42.92, 15.92, 0.30).

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Ergänzungssteuer in Berlin 2.6 (2.52) \mathcal{M} gegen 0.99 (1.01) \mathcal{M} im ganzen Staat, bez. 0.94 (0.92) \mathcal{M} im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins. Ueber Berlin hinaus gehen die Stadtkreise Wiesbaden mit 5.72 (5.53) \mathcal{M} , Frankfurt a. M. mit 5.14 (6.39) \mathcal{M} , Bonn mit 5.2 (5.1) \mathcal{M} , Charlottenburg mit 3.82 (4.07) \mathcal{M} , Cassel mit 2.32 (2.49) \mathcal{M} , Düsseldorf mit 2.50 (2.55) \mathcal{M} .

2) Veränderungen im Steuersoll.

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 42 des Ergänzungssteuer-Gesetzes betrugen in 13 Fällen zusammen 217.37 \mathcal{M} .

Veränderungen im Steuerfoll	Einkommen-Classe der Censiten	1895/96 <i>M</i>	1896/97 <i>M</i>
Veranlagungs-Soll	bis 3000 <i>M</i>	235 045.80	242 285.60
	mehr als 3000 <i>M</i> . .	3 842 893.40	3 787 572.20
	zusammen	4 077 939.20	4 029 857.80
Zugangs-Steuerung	bis 3000 <i>M</i>	86 842.97	98 739.77
	über 3000 <i>M</i>	228 744.07	184 502.45
	zusammen	315 587.04	283 242.22
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	bis 3000 <i>M</i>	76 527.26	63 625.19
	über 3000 <i>M</i>	359 808.21	227 148.74
	zusammen	436 335.47	290 773.93
Berichtigtes Soll		3 957 190.77	4 022 326.09

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesamtwertes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 *M* Einkommen 191, mit mehr als 3000 *M* Einkommen 92 eingebracht. Von den ersteren sind 165 berücksichtigt, 20 abgewiesen, 6 unerledigt geblieben, von den letzteren sind 92 berücksichtigt. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuer-Ausfall hat 1093 bez. 1830, zusammen 2923 *M* betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 3146 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* und von 1788 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorstehenden der Veranlagungs-Commission gegen 28 bez. 2 Veranlagungen erhoben. Davon sind 85 bez. 360 abgewiesen, 2975 bez. 1031 berücksichtigt, 114 bez. 399 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 29 419.¹⁶ *M* bez. 40 368.⁸⁸ *M*, zus. 69 788.⁰⁴ *M*, und Erhöhung der Steuer um 516.⁸⁰ bez. 94.⁸⁰ *M* zur Folge. Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben sind, ist nicht ersichtlich.

c. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1892/93 <i>M</i>	1893/94 <i>M</i>	1894/95 <i>M</i>	1895/96 <i>M</i>	1896/97 <i>M</i>
Foll von ausländ. Gegenst.	33 184 185	26 119 861	28 866 195	32 144 640	30 041 028
Salzsteuer	1 233 098	1 224 636	1 255 230	1 360 083	1 452 855
Branntweinsteuer	10 069 981	10 333 373	10 650 997	10 786 215	10 662 496
Brausteuern	1 967 905	2 109 350	1 999 514	2 160 652	2 206 836
Zucker-Verbrauchsabgabe .	72	54	—	—	—
Tabaksteuer	40 527	33 089	31 044	30 580	31 774
Abgaben v. Tabak-Surrog.	234	208	195	218	216
Stempelabgabe auf Werthp.	8 958 433	8 104 653	16 985 116	22 735 395	17 245 637
Stempelsteuer (preussische)	6 750 335	5 562 203	5 668 859	5 190 048	6 007 323
Erbschaftssteuer	1 615 987	1 538 836	1 508 052	1 487 862	1 584 583
Br.-, Fähr-, Hafengeld . .	234 156	269 513	239 821	—	—
Spiellartenstempel	1 290	1 703	2 417	3 603	2 158
Foll von inländ. Gegenständ.	8	2	—	—	—
Salzcontrolgebühren . . .	—	—	—	—	2 852
Diverse andere Einnahmen	—	—	—	—	63 087
Uebersch. Verbrauchsabgaben pro Kopf der Civil-Bevölk.	64 056 211 40. ³⁹	55 297 481 34. ⁵²	67 207 440 41. ³⁷	75 899 226 45. ⁸⁴	69 303 845 41. ⁸⁰

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern verzeichnet, welche bei den demselben unterworfenen und hieher eingegangenen und dorthin abgeführten Gütern des Etatsjahres herausgezählten Vergütungen (Jahren 2 054 815, 1 541 728, 4 691 440 *M*) bei 1711, 2101 *M* bei der Brausteuern, 88 679 (101 40 Stempelabgabe von Werthpapieren 126 195, (0, 1 Stempel, 32 391 (0, 0, 23 693) *M* bei der preuß. Ertr. preuß. Zöllen, Brückengeld u., 24 (0, 0, 0) *M* von den (2 161 388, 1 624 503, 4 779 000) *M*, sowie die Zöllen 24 (0, 0, 0) *M*, bei der Branntweinsteuer 122 25 (1, 0, 2 *M*), Werthpapier-Stempel 10 504 (53 Brückengeld u. 0 (0, 10, 71) *M*, bei diversen anderen z. 11 857 (53 363, 18 851, 9405) *M* nicht berücksichtigt für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die Gemeinden. Von der Roh-Einnahme kamen 31 604 21 805 363) *M* auf Reichsteuern, 7 657 845 (10 945 auf alleinige Rechnung der Preussischen Staatskassen Jahreschluß 311 820, (312 360, 264 644, 286 779) (3 955 418, 3 793 337, 3 722 613) *M* ausstehend.

Die Branntweinsteuer umschließt die Malisch Steuer (Roh-Einnahme 5177 *M*, eingezahlte Defectglättungen 2 054 409 *M*), die Verbrauchsabgabe (bez. Zuschlag zur Verbrauchsabgabe (bez. 1899, 15, 68, 774, 235 467 *M*).

Außer der in der Tabelle angegebenen stehenden Credite betrugen 1892/96 bez. 1919/289, und 3 199 817 *M*) gingen bei dem Haupt-Steuer in den 4 Etatsjahren 1892/97 ein: an Reichsteuern und Branntwein, Spielarten-Stempel) 8706 bez. 4 an preussischen Steuern (Niederlage, Krahnen, Waartrolle-Gebühren, auch Strafgebu., Gebühren, Mi 106 492, 117 067 und 119 158 *M*, welche noch zu mit 0.07, 0.07, 0.07, 0.075, 0.073 *M* pro Kopf der E

3. Städtische Gemeinde

a. Steuer-Veranlag

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zu einem Zuschlag von $\frac{1}{10}$, 1870 von $\frac{1}{10}$, 1871 $\frac{1}{12}$, 18 Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. eingeklassif. Klassen- und Staats-Einkommensteuer zum Jahre 1888/89 für sämtliche Klassen der (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen städt. Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staats-Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der § wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde 85 P. der Normalhöhe (s. S. 528 ff.), für das 1. H. für das zweite 100 P. (d. h. 50) erhoben und b

Steuerstufe	Einkommen über M.	Zahl der veranlagten						Steuerstufe	Einkommen über M.	Zahl der veranlagten					
		juristischen Personen		Einzeln		Militär- personen				juristischen Personen		Einzeln		Militär- personen	
		1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97			1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
0	—	—	—	877	996	—	—	50	36 000	3	4	6	—	—	—
a	420	232	250	—	—	131	118	51	38 000	3	7	6	—	—	—
b	660	6	15	187	185	39	57	52	40 000	6	2	10	—	—	—
1	900	8	4	135	154	48	34	53	42 000	6	5	4	—	—	—
2	1 050	6	7	182	131	40	50	54	44 000	5	3	7	—	—	—
3	1 200	5	7	122	137	18	14	55	46 000	4	5	4	—	—	—
4	1 350	3	3	130	142	25	25	56	48 000	6	4	—	—	—	—
5	1 500	4	5	116	117	14	18	57	50 000	5	6	2	—	—	—
6	1 650	3	5	120	142	21	15	58	52 000	5	3	—	—	—	—
7	1 800	13	16	190	227	34	25	59	54 000	5	3	3	—	—	—
8	2 100	8	9	147	162	31	32	60	56 000	4	6	1	—	—	—
9	2 400	8	8	175	198	57	46	61	58 000	7	4	2	—	—	—
10	2 700	6	11	131	141	32	24	62	60 000	1	3	1	—	—	—
11	3 000	8	9	88	123	18	29	63	62 000	1	2	2	—	—	—
12	3 300	10	10	72	84	19	21	64	64 000	3	1	2	—	—	—
13	3 600	11	8	90	97	19	17	65	66 000	2	1	1	—	—	—
14	3 900	8	5	86	76	10	13	66	68 000	3	2	—	—	—	—
15	4 200	6	5	67	84	13	10	67	70 000	2	3	5	—	—	—
16	4 500	9	10	92	91	15	11	68	72 000	—	3	2	—	—	—
17	5 000	8	9	70	82	13	9	69	74 000	1	2	1	—	—	—
18	5 500	8	10	79	104	12	15	70	76 000	1	2	—	—	—	—
19	6 000	5	10	62	58	6	11	71	78 000	1	—	3	—	—	—
20	6 500	7	10	39	50	7	4	72	80 000	4	2	—	—	—	—
21	7 000	8	6	35	46	15	7	73	82 000	—	3	1	—	—	—
22	7 500	2	6	46	45	12	11	74	84 000	2	2	1	—	—	—
23	8 000	6	5	11	23	6	8	75	86 000	—	5	3	—	—	—
24	8 500	5	2	30	43	5	5	76	88 000	3	2	1	—	—	—
25	9 000	7	5	37	36	3	3	77	90 000	1	4	—	—	—	—
26	9 500	4	8	46	55	16	11	78	92 000	6	2	1	—	—	—
27	10 500	8	11	37	51	4	6	79	94 000	1	1	—	—	—	—
28	11 500	7	7	46	41	11	10	80	96 000	1	1	2	—	—	—
29	12 500	7	7	25	44	8	8	81	98 000	—	4	—	—	—	—
30	13 500	5	7	17	22	3	4	82	100 000	4	5	1	—	—	—
31	14 500	7	7	30	34	9	2	83	105 000	7	2	—	—	—	—
32	15 500	5	9	24	22	5	3	84	110 000	2	7	1	—	—	—
33	16 500	6	5	20	19	2	2	85	115 000	1	3	—	—	—	—
34	17 500	6	3	19	16	3	6	86	120 000	1	1	—	—	—	—
35	18 500	6	8	13	11	3	3	87	125 000	2	3	—	—	—	—
36	19 500	8	8	8	20	2	—	88	130 000	1	1	—	—	—	—
37	20 500	1	4	20	14	1	1	89	135 000	3	4	—	—	—	—
38	21 500	3	2	5	14	2	4	90	140 000	4	1	—	—	—	—
39	22 500	7	3	7	8	1	—	91	145 000	1	2	—	—	—	—
40	23 500	5	4	9	8	—	1	92	150 000	3	1	—	—	—	—
41	24 500	5	3	6	14	1	2	93	155 000	2	1	—	—	—	—
42	25 500	2	3	4	1	2	—	94	160 000	1	—	—	—	—	—
43	26 500	1	5	11	10	—	—	95	165 000	3	1	1	—	—	—
44	27 500	3	2	6	12	1	1	96	170 000	—	1	—	—	—	—
45	28 500	1	2	3	—	1	1	97	175 000	1	1	—	—	—	—
46	29 500	3	—	5	11	1	1	98	180 000	1	1	1	—	—	—
47	30 500	5	8	8	7	2	—	99	185 000	—	1	—	—	—	—
48	32 000	7	9	3	8	—	1	darüb.	—	63	61	2	—	—	—
49	34 000	6	7	6	0	—	—	darüb.	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt										488	776	3871	4	—	—

¹ Stufe 100 (2), 103, 105, 109, 110, 112 (2), 113, 115, 118, 119, 122, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 137, 142, 145, 146, 147

Nach dem Jahresabluß der Stadt-Hauptkasse betrug jedoch das rechnungs-
mässige Soll der Gemeinde-Einkommensteuer (einschließlich der vorjährigen Reste
369 910 *M.*) nur 22 622 282 *M.* Davon sind eingegangen 22 365 087 *M.*, in
t geblieben 257 194 *M.* Die Rückzahlungen haben 555 357 *M.* betragen.

Ueber die Verurtheile gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer
die Tabelle oben S. 534.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 125 Fällen (einschl. der-
gen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen
de die Klage in 40, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 21 Fällen,
rend in 45 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 14 Fälle unerledigt
ben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 33 Revisionen verhandelt,
on wurde in 12 Fällen die Revision verworfen, in 5 anerkannt, in 4 zurück-
ommen und in 12 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die er-
genen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 47 671 *M.*, nach den Normal-
n 48 977 *M.* (im Vorj. 74 901 *M.*).

2) Die Gemeinde-Grundsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist für 1896/97
146 Procent des Solls der staatlicherseits veranlagten Gebäudesteuer
gestellt worden, was annähernd 5.6 Pc. des nach der Schätzung der Steuer-
mation im Jahre 1895 erzielten steuerpflichtigen Reinertrages der im Gemeinde-
erf belegenen Grundstücke gleichkam.

Im Jahre 1896/97 sind gegen die Veranlagung zur Grundsteuer (und zur
alificationsgebühr) 59 Einsprüche von öffentlichen Behörden, 560 von Privat-
enthümern von Grundstücken eingegangen. Davon führten 16 bez. 148 zu
ermäßigung, 25 bez. 258 sind abgewiesen, 0 bez. 154 zurückgenommen, und
bez. 0 waren am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt.

		Ende December	
Es sind ermittelt worden:		1895	1896
aupte Grundstücke	bebaute	23 392	23 667
	unbebaute	543	703
	zusammen	23 935	24 370
on gehörten öffentlichen Behörden oder Anstalten bez.			
wohltätigen Instituten oder milden Stiftungen . . .		1 147	1 197
unter:	vollständig frei von Grundsteuer	242	278
	für einen Dienstwohnungen oder vermietete		
	Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert	523	489
	nur mit feststehenden Steuern belastet	51	32
	mit feststehenden Steuern und nach dem Re- ertrage von Dienstwohnungen veranlagt . . .	133	143
	nach dem vollen Reinertrage besteuert	198	255
ußerdem sind gezählt:			
grundbuchlich eingetragene ertraglose Parzellen . . .		1 773	1 516
Buden u. Trinkhallen auf Straßen u. öffentl. Plätzen		91	88
ertrag der Grundstücke insgesammt <i>M.</i>		294 373 838	302 461 054
unter von an sich steuerfreien (theilw. mit feststehen- der Steuer belasteten) Räumen		14 254 954	14 542 513

Nu Tabelle S. 544.

177, 189, 192, 196, 204 (710 000), 225, 244 (2), 258, 259, 278, 301 (1 195 000),
322, 324, 346, 384, 418, 448, 495 (2 165 000), 533, 555, 609, 689, 741, 947
25 000), 1121, 1186, 2850 (13 935 000 bis 13 940 000). — ² Stufe 99, 101, 102,
104, 105, 106, 109, 110 (2), 111, 114 (3), 117, 118, 121, 127, 128, 130 (2),
132, 135, 140, 142, 143, 145, 149, 151, 159, 168, 183, 190, 194 (2), 201, 204,
221, 225, 234, 255, 269, 288, 289, 333, 342, 372, 389, 410, 497, 520, 525, 585,
638, 718, 987, 1074, 1193, 2696 (Einf. bis 13 170 000 *M.*). — ³ Stufe 110, 117
t. bis 280 000 *M.*. — ⁴ Stufe 103, 136 (Einf. bis 375 000 *M.*). — ⁵ Stufe 118
t. bis 285 000 *M.*).

Zur Betriebsteuer waren veranlagt

Betriebe	am Anfang des Jahres		In Zugang sind nachgewiesen		überhaupt	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Klasse I.	69	90	?	12	?	102
" II.	180	223	?	51	?	274
" III.	1 160	1 171	?	207	?	1 378
" IV.	10 519	10 615	?	3 299	?	13 914
gewerbesteuerfrei		379	?	413	?	792
zusammen	11 918	12 478	3 580	3 982	15 478	16 460

Gesuche um Steuerbefreiung haben im Jahre 1896/97 in 80 Fällen zum Steuererlaß geführt. Im Vorjahr war von nur 3 eingegangenen 1 berücksichtigt. Von Einsprüchen gegen die Veranlagung für 1896/97 wird nichts berichtet.

Steuerfoll	nach den Catastern		nach den Nachtrags-Catastern		überhaupt	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Klasse I.	7 000	9 000	?	1 200	?	10 200
" II.	9 100	11 150	?	2 550	?	13 700
" III.	29 350	29 275	?	5 156	?	34 431
" IV.	156 490	159 225	?	49 471	?	206 006
gewerbesteuerfrei		3 790	?	4 130	?	7 920
zusammen	201 940	212 440	57 310	62 507	259 250	274 947
Bereits niedergeschlagene, wieder zum Soll gestellte Steuer					55	229
Gesamt-Steuerfoll					259 305	275 176

Das rechnungsmäßige Steuerfoll hat nach dem Jahresabluß der Stadt-Hauptkasse 262 737 (246 895) M. betragen. Davon sind eingegangen 260 910 (244 737) M., in Rest geblieben 1821 (2157) M. Die Rückzahlungen und Anfälle haben sich auf 5735 (4255) M. gestellt.

4) Hundesteuer. Im 1. Quartal 1897 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 329, d. i. 517 mehr als im Vorjahr. In steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2066 (im Vorjahr 204) Wach- oder Kettenhunde, 3191 (3253) Zughunde, 315 (293) Hunde, welche blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gebörten, 55 (23) Hunde öffentlicher Wächter, 3 Hunde, welche in staatlichen wissenschaftlichen Anstalten als Versuchsthiere zu Forschungszwecken dienten und 85 (78) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 5715 Hunde gegen 5695 im Vorjahr. Die Gesamtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 28 507 auf 29 044 gestiegen. Dieser Erhöhung der Gesamtzahl um 537 Hunde (1.18 Pct.) steht eine Vermehrung der steuerfreien Hunde um nur 0.35 Pct. gegenüber. Das rechnungsmäßige Soll der Hundesteuer pro 1896/97 wird im Jahresabluß der Stadt-Hauptkasse auf 464 697 M. angegeben, wovon 463 757 M. eingezahlt, 940 M. in Rest geblieben sind.

5) Mit der Umjaßsteuer (auf Veräußerung und Erwerb von Grundstücken, welche durch den am 23. März 1897 genehmigten Beschluß der städtischen Behörde für unbebaute Grundstücke von $\frac{1}{2}$ Pct. des Werthes auf 1 Pct. erhöht worden ist, sind besteuert im Jahre 1896/97 1668 (im Vorjahr 1113) Grundstücke mit einem steuerpflichtigen Werthe von 338 230 257 (192 886 389) M.

darunter 33 (21) Grundstücke mit einem Werthe von 7 715 747 (3 844 656) *M* mit der Hälfte der Steuer, weil entweder dem Erwerber oder dem Veräußerer die Befreiung nach den landesstempelgesetzlichen Vorschriften zustand. Es wurden zum Soll gestellt 1 671 862 (954 820) *M* und ein bereits niedergeschlagen gewesener Betrag von 100 *M*. Außerdem kamen an steuerfreien Auflassungen 341 (231) Zwangsversteigerungen von Grundstücken mit einem Gesamt-Preisgebot von 58 669 755 (41 285 586) *M*, und 421 (211) Vererbungen von Grundstücken mit einem angegebenen Gesamtwerth von 80 974 518 (40 535 606) *M* sowie 91 (60) Vererbungen von Grundstücken ohne Werthangabe zur Anzeige. Bei der Vergleichung des diesjährigen Steuer-Solls mit dem vorjährigen muß in Rücksicht gezogen werden, daß die Umsatzsteuer erst für die nach dem 15. Juni 1895 aufgelassenen Grundstücke erhoben worden ist, also in dem Vorjahre während weniger als 9½ Monate.

Der Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptkasse beziffert das rechnungsmäßige Soll der Umsatzsteuer auf 1 696 852 (918 737) *M*, wovon 1 617 314 (837 464) *M* vereinnahmt, 79 538 (81 274) *M* im Rest verblieben sind. 21 146 (8546) *M* sind als Rückzahlungen in Ausgabe gestellt.

Nachdem die Bauplatzsteuer, deren Veranlagungs-soll pro 1895/96 2 150 822 *M* betragen hatte, annullirt worden war, sind von den in den Jahren 1895/96 und 1896/97 gezahlten Beträgen (317 693 bez. 16 097 *M*) auf Antrag der betreffenden Zahler 162 767 *M* zur Rückerstattung angewiesen, davon 1252 *M* noch nicht abgehoben.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuern außer der Einkommensteuer ist auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 114 Fällen Klage in Verwaltungs-Streitverfahren erhoben worden. Davon betrafen 55 die Heranziehung zur Gemeinde-Grundsteuer, 36 zur Bauplatzsteuer, 17 zur Umsatz-, 6 zur Hundesteuer. Dazu kamen 82 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene Klagen, wovon 49 die Veranlagung zur Bauplatzsteuer betrafen. Von diesen zusammen 196 Fällen wurde in 35 die Klage abgewiesen, in 21 nach dem Klageantrag erkannt, in 10 die Klage zum Theil anerkannt, 54 Klagen wurden in Folge Klaglosstellung, 17 sonst vor der Entscheidung zurückgenommen. Unerledigt waren am Schlusse des Jahres 59 Klagen. Gegen die Urtheile des Bezirks-Ausschusses ist in 14 Fällen von den abgewiesenen Klägern, in 4 Fällen vom Magistrat Revision beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt. Auch beim Amtsgericht I bezw. Landgericht I sind Civillagen gegen die Steuer-Deputation gerichtet worden wegen Einwilligung in die Auszahlung solcher Bauplatzsteuer-Beträge, welche bei Zwangsversteigerung von Grundstücken zur gerichtlichen Hinterlegung gelangt waren. Diese Klagen waren am Schluß des Jahres noch unerledigt. Die 3 am Anfang des Jahres in der Berufungs-Instanz schwebenden Klagen des Magistrats gegen Grundstücks-Eigenthümer wegen Schadenersatz in Höhe der durch unterlassene Meldungen hinterzogenen Miethsteuern sind im Jahre 1896/97 endgültig abgewiesen. Gegen ein abweisendes Urtheil des Kammergerichts war vom Magistrat ohne Erfolg Revision beim Reichsgericht eingelegt worden. — Klagen beim Bezirks-Ausschuß im Verwaltungs-Streit-Verfahren gegen die Höhe der Canalisationsgebühr sind im Jahre 1896/97 2 eingegangen und am Schluß des Jahres noch nicht erledigt gewesen; die 3 aus dem Vorjahr unerledigt übernommenen sind durch Zurückweisung beendet.

6) Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Brauamalzsteuer (0.50 *M* Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 *M* pro Centner Malzshrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pct. als Erhebungs-kosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag) nach Abzug von 3 Pct. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahr 1896/97 der Stadt 669 798 *M* bez. 1600 *M* gebracht haben.

Einschließlich dieser Steuern und der Entwässerungs-Abgabe hat der Gesamt-Reinertrag der städtischen Steuern im Jahre 1896/97 51 489 911 (im Vorjahre

48 459 646) *M* betragen, d. i. pro Kopf der Civilbevölkerung (unter Zuzschlag von 1689 für die zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogenen Militärpersonen) 30.50 *M* gegen 28.99, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.99, 23.92 *M* in den neun Vorjahren rückwärts.

b. Steuer-Einzahlung.

Bezeichnung der Steuer	Wirkliches Steuer-Einz. einziehend Reise aus Vorjahren	St. Einnahme	Niederschläge wegen	Reste am Jahres- schluß	Wid- er- zahlungen von der St.-Einn. nähme	Rein- Einnahme
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
A. Gemeindesteuern:						
1. Gemeinde-Grundsteuer	15905472	15851321	16240	108	37802	12737
2. Bauplatzsteuer	3943887	16097	3927790	—	—	161515
3. Subventionsbeiträge	10360	9549	406	0	405	598
4. Gewerbesteuer	6869922	6637373	166517	29522	36510	89133
5. Betriebsteuer	277333	260916	9603	4994	1821	5755
6. Hundesteuer	494657	463757	22470	7489	940	2449
7. Umsatzsteuer	1753236	1617314	43394	12989	79538	21146
8. Gemeinde-Einkommenst.	23807885	22390130	766542	394019	257194	555387
9. Miethsteuer (Reise)	30393	14429	8799	915	6250	1087
Zusammen	53093145	47260886	4961763	450037	420460	849738
B. Staatssteuern:						
1. Staats-Einkommensteuer	23719039	22316925	787096	328465	286552	351034
2. Ergänzungssteuer	4270181	4078117	133698	10007	48359	86484
3. Rentenbank-Renten	8499	7086	1413	—	—	—
4. Fortschreibungs-Gebühren	1313	1304	—	9	—	—
5. Bandengewerbesteuer						
a) für die Kgl. Steuer- Direction Berlin	84378	49134	18648	—	16596	—
b) für die Kgl. Regierung in Potsdam	5898	3750	642	—	1506	—
Zusammen	28089308	26456316	941497	338481	353013	437518

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einge- ziehenden Posten	Zahl der angeord- neten Mahn- ungen	Davon durch Zahlung erledigt	Zahl der ein- geleiteten Zwangs- vollstrec- kungen	Davon fruchtlos aus- gefallen	Zahl der gepfändeten körper- lichen Sachen	Zahl der gepfändeten Geld- verwer- tungen	Zwang- svollstrec- kungen in Geld
Grundsteuer u. Sublevat.-Br.	91978	2197	1985	212	—	84	128	—
Bauplatzsteuer	5647	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbesteuer	247018	17972	15047	2925	2125	726	74	—
Betriebsteuer	16493	469	231	238	217	18	3	—
Hundesteuer	49567	3770	3038	732	570	149	13	—
Umsatzsteuer	1808	560	528	32	17	1	14	—
Staats- u. Gemeinde-Einf. u. Ergänz.-Steuer	2158017	407740	237009	170731	158590	5200	6941	—
Miethsteuer	236	8	4	4	4	—	—	—
Rentenbank-Renten	1761	—	—	—	—	—	—	—
Fortschreibungsgebühren	3096	10	—	10	10	—	—	—
Zusammen	2575616	432726	257842	174884	161533	6178	7173	—

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsverfahren keine Anwendung. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Abführung zur Pfandkammer fand in 190 Fällen (gegen 131 im Vorjahr) statt: Gewerbesteuer 12 (4), Betriebssteuer 1 (1), Umsatzsteuer 1 (0), Hundesteuer 8 (6), Einkommensteuer 168 (120). Davon wurden die Pfandstücke in 121 Fällen versteigert, in 55 in Folge Zahlung vor der Versteigerung, in 15 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

Staatsjahr	Gesamtzahl der Steuerposten	Abpfändungen		Davon sind			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 M. Steuer-Soll f.	
		Zahl	Betrag M.	versteigert	freigegeben wegen	Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete M.	verkaufte M.
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04
1895/96	2 532 725	181	1391	86	37	8	0.06	0.03	0.02	0.01
1896/97	2 590 680	191	2315	121	55	15	0.07	0.05	0.03	0.02

Bezüglich der Hundesteuer wurde nach erfolglosem Pfändungsversuch in 65 Fällen (im Vorjahr 73) die Ueberweisung der steuerpflichtigen Hunde an den Thierschutz-Verein angeordnet. 29 (36) Hunde wurden wieder eingelöst.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 448 (351) Steuerschuldner mit 37 114 (27 006) M. Steuerschuld vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 155 (109) die Reste mit 6457 (3571) M. bezahlt, 173 (142) den Eid geleistet 21 011 (12 483) M. wurden niedergeschlagen, 120 (100) Ladungen über 9646 (10 952) M. blieben unerledigt.

Civilprocesse aus Anlaß des Zwangsvollstreckungsverfahrens fanden seitens der Steuerkasse als Klägerin 110 (84), gegen dieselbe als Beklagte 10 (17) statt.

Endlich wurden in 459 (492) Fällen Steuerforderungen zu den bei dem Königl. Amtsgericht hier eingeleiteten Zwangsversteigerungen von Grundstücken, sowie in 273 (303) Fällen zu Concursen mit Anspruch auf Vorzugs-Berücksichtigung angemeldet.

Das wirkliche Soll der Gemeindesteuern im Jahre 1896/97 (und im Vorjahr) einschließlich der Reste, natürlich nach vorheriger Ausmerzung der annullirten Bauplaststeuer, stellte sich auf 49 149 258 (45 741 437) M., die Ist-Einnahme auf 47 244 789 (43 824 304) M., die Niederschläge wegen Nichtverpflichtung auf 1 033 973 (929 053) M., wegen Unbeitragspflicht auf 450 037 (414 575) M., die Reste am Jahreschluß auf 420 460 (573 503) M., die Rückzahlungen auf 688 223 (609 889) M., so daß die Reim-Einnahme 46 556 566 (43 214 417) M. betragen hat. Ein Vergleich dieser Einziehungsergebnisse mit den auf die Staatssteuern bezüglichen, wie sie auf S. 550 dieses Jahrgangs bez. S. 545 des Jahrgangs XXII mitgetheilt sind, ergibt von je 100 M. wirklichem Steuerfoll als eingenommen bei den Gemeindesteuern 96.12 (95.81) M., bei den Staatssteuern 94.18 (94.15) M., als niedergeschlagen 3.02 (2.94) M. bez. 4.56 (4.34) M., als Rest geblieben 0.86 (1.20) M. bez. 1.26 (1.01) M., als zurückgezahlt 1.40 (1.33) M. bez. 1.05 (1.49) M., also als Reim-Einnahme 94.72 (94.45) M. bez. 92.63 (92.67) M.

Das Einziehungsergebniß für 1896/97 ist, obwohl das Steuerfoll der Gemeindesteuern um 3 407 821 M. oder 7.45 Pc., das der Staatssteuern um 695 230 M. oder 2.54 Pc. höher gewesen ist als das vorjährige, doch merklich günstiger als für 1895/96. Von dem Gemeindesteuer-Soll sind zwar 1896/97 3.02 Pc. niedergeschlagen gegen nur 2.94 Pc. im Vorjahr, die Ist-Einnahme stellt sich aber um 0.31 Pc. des Solls höher als 1895/96 (96.12 Pc. gegen 95.81) und im Rest sind jetzt nur 0.86 Pc. geblieben gegen 1.26 Pc. des Solls im Vorjahr. Auch die

Rein-Einnahme (Zit-Einnahme abzüglich Rückzahlungen) ist um 0.24 Pz. (94.72 Pz. gegen 94.48 Pz. im Vorjahr) günstiger ausgefallen. Auch bei den Staatssteuern ist der niedergeschlagene Theil im Jahre 1896/97 höher als im Vorjahr, 4.34 Pz. gegen 4.34 Pz., aber die Zit-Einnahme ist etwas höher ausgefallen (94.13 Pz. gegen 94.15) und der in Rest gebliebene Theil niedriger (1.26 Pz. gegen 1.31), die Rein-Einnahme war verhältnüsmäßig etwas geringer als im Vorjahr (92.83 Pz. gegen 92.67).

Steuer	Steuerfoll f. des 1896/97 Pz. des Steuerfolls f. 1895/96	Von je 100 M wirklichen Steuerfolls einschließl. der Reste aus Vorjahren sind									
		1896/97					1895/96				
		ein- genommen	nieder- geschlagen	Rest geblieben	zurück- geahlt	Rein- Einnahme	ein- genommen	nieder- geschlagen	Rest geblieben	zurück- geahlt	Rein- Einnahme
Gemeinde-Grundsteuer	104.78	99.66	0.10	0.24	0.08	99.58	99.49	0.00	0.42	0.08	99.43
Sublevations-Beiträge	4.41	92.17	3.92	3.91	5.77	86.40	98.70	0.05	1.25	0.00	98.88
Gewerbesteuer	118.39	96.61	2.85	0.53	1.30	95.32	97.16	2.19	0.65	1.32	95.94
Betriebssteuer	106.95	94.08	5.26	0.66	2.07	92.01	94.38	4.79	0.85	1.94	92.74
Hundsteuer	101.80	93.75	6.06	0.19	0.49	93.26	94.64	5.24	0.12	0.42	94.22
Umsatzsteuer	183.62	92.25	3.21	4.54	1.21	91.04	87.71	3.78	8.41	0.90	86.88
Gemeinde-Einkommenst.	104.52	94.05	4.87	1.08	2.34	91.71	93.47	4.91	1.62	2.24	91.23
Staats-Einkommensteuer	102.87	94.09	4.70	1.21	1.48	92.61	94.04	4.46	1.50	1.17	92.87
Ergänzungssteuer	100.67	95.50	3.37	1.13	2.02	93.48	95.49	3.35	1.16	3.22	92.31
Rentenbank-Renten	92.10	83.37	16.63	—	—	83.37	91.48	8.06	0.16	—	91.48
Fortschreibungsgebühren	151.79	99.31	0.69	—	—	99.31	98.96	1.04	—	—	98.96
Wandergewerbesteuer für Berlin	102.94	58.23	22.10	19.67	—	58.23	58.78	22.35	18.87	—	58.78

Es gilt aber nicht das Gleiche von allen einzelnen Steuern; unter den Gemeindesteuern ist das finanzielle Ergebniß bei der Grund-, der Umsatz- und der Einkommensteuer im Jahre 1896/97 günstiger gewesen als im Vorjahr, bei der Gewerbe-, der Betriebs- und der Hundsteuer aber ungünstiger. Unter den Staatssteuern hat die Wandergewerbesteuer ein noch ungünstigeres Resultat geliefert als für 1895/96, indem jetzt nur 58.23 Pz. des Solls eingeommen und 19.67 Pz. Rest geblieben sind gegen 58.78 bez. 18.87 Pz. im Vorjahr. Außerdem sind die Rentenbank-Renten bedeutend geringer eingegangen als im Vorjahr, obwohl sich das Soll vermindert hat. Der niedergeschlagene Betrag hat sich verdoppelt.

Steuer	Auf je 100 einzuziehende Steuerposten entfielen					
	1896/97			1895/96		
	Maß- nahmen	Zwangs- voll- streckungen	Fruchtlose Voll- streckungen	Maß- nahmen	Zwangs- voll- streckungen	Fruchtlose Voll- streckungen
Grundst. u. Subleva- tionsbeiträge	2.39	0.23	—	2.56	0.24	0.61
Gewerbesteuer	7.28	1.18	0.86	7.78	1.04	0.60
Betriebssteuer	2.84	1.44	1.32	3.86	1.63	0.67
Hundsteuer	7.61	1.48	1.16	8.61	1.48	1.00
Umsatzsteuer	31.06	1.77	0.94	33.18	1.85	1.17
Staats- u. Gemeinde- Einf. u. Ergänz.-St.	18.89	7.91	7.35	18.77	8.84	7.49
Fortschreibungsgeb.	0.32	0.32	0.32	0.29	0.29	0.29
Mietsteuer	3.39	1.69	1.69	36.63	24.55	22.32
Uebershaupt	16.80	6.79	6.27	16.82	6.91	6.38

Sieht man auf die Zahl der einzuziehenden Steuerposten, so ist im Ganzen die Zahl der erforderlich gewesenem Mahnungen, Zwangsvollstreckungen und der fruchtlos ausgefallenen Zwangsvollstreckungen im Jahre 1896/97 geringer gewesen als im Vorjahr; doch war bei der Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer und bei der Ergänzungssteuer — welche drei Steuern leider in der Postenzahl nicht getrennt sind — und bei den Fortschreibungsgebühren die Zahl der Mahnungen im Jahre 1896/97 verhältnißmäßig größer als im Vorjahr, die Zahl der Zwangsvollstreckungen bei der Gewerbesteuer und der Betriebssteuer, und die Zahl der fruchtlosen Zwangsvollstreckungen außer bei diesen beiden letztgenannten Steuern auch bei der Hundesteuer.

4. u. 5. Wahlen für die Volksvertretung und Stadtverordnetenwahlen

haben im Jahre 1896/97 nicht stattgefunden.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 48 Bezirks-Vereinen haben 34 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 10 727 Mitglieder und hielten 401 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden sind: der Verein des 16. Stadtbezirks, der Fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, der Freisinnige Bezirks-V. des Ostens, der Schlesischethor-Bez.-V., der Freisinnige Bez.-V. Victoria, der Liberale Bez.-V. der nördlichen Rosenthaler Vorstadt, der Bez.-V. des 29. und 30. Stadtbezirks und der Frankfurterthor-Bez.-V. — Sechs andere sind in der Zusammenstellung noch mit den auf 1895 bezüglichen Zahlen aufgeführt, entbehren aber der Daten für 1896. — Die Bezirksvereine bezeichnen sich meist auch in ihrem Namen als solche, zuweilen mit dem Zusatz: „Liberaler, Fortschrittlicher, Freisinniger, Deutschfreisinniger“, andere bezeichnen sich nur als Vereine, wie der Fortschrittliche Verein der Potsdamer Vorstadt, vor dem Hallischen Thor, der Hallischethor-Bezirk, der äußeren Luisenstadt und der deutschfreisinnige Verein Moabit, drei von ihnen nennen sich Bürger-Vereine, der Fortschrittliche Bürger-Verein Nordost, der Freisinnige Bürger-Verein der inneren Luisenstadt, der Deutschfreisinnige Bürger-Verein der südwestlichen Luisenstadt. — Dazu kommen der Deutschfreisinnige Arbeiter-Verein, der Fortschrittliche Verein Waldeck, der Demokratische Verein zu Berlin mit zusammen 1459 Mitgliedern und anreicht sich der Verein zur Abwehr des Antisemitismus mit 18 000 Mitgliedern. — Von dem Berliner Arbeiter-Verein liegen Nachrichten nicht vor.

Von 26 conservativen Bürger-Vereinen haben 16 die Fragebogen beantwortet, welche ihre zusammen 2826 Mitglieder zu 158 Versammlungen beriefen. Von den 10 Bürger-Vereinen, von denen keine Nachrichten vorliegen, sind 3 in der Zusammenstellung noch mit den Zahlen für 1895 aufgeführt, die übrigen sind: die Bürger-Vereine Alt-Berlin, Ost-Berlin, Süd-Friedrichstadt, der Conservative Bürger-V. Obere Friedrichstadt, die Deutschen Bürger-Vereine für die Königsstadt, Norddistrict, vor dem Hallischen Thor. Einer der in der Zusammenstellung aufgeführten Vereine nennt sich Bezirks-V. der Prenzlauer Vorstadt (Deutscher Bürger-Verein). — Noch zu nennen ist der Verein der Conservativen in der Luisenstadt, von dem Nachrichten gleichfalls nicht vorliegen. — Vom Deutschen Antisemiten-Bund, dem Deutschsocialen Reform-Verein, sowie dem National-liberalen Vereine sind Nachrichten nicht zu erlangen gewesen. Die Egidy-Vereinigung mit 171 Mitgliedern und der Socialdemokratische Verein Vorwärts mit 2880 Mitgliedern haben in der Zusammenstellung Aufnahme gefunden.

Von Wahlvereinen hat von den 8 conservativen: der Berliner Deutsch-conservative, der Wahlverein der deutschen Conservativen und die Kreisverbände

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Jah- res- bei- trag	Einnahme		Ausgabe		Ver
		1895	1896		1895		1896		
					M	M	M	M	
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	437	398	2	974	906	776	510	198
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	213	212	2	821	540	617	436	90
Friedrichswerderscher Bez.-Verein .	1859	166	?	2.40	492	?	468	?	67
Bürger-Verein der Dorotheenstadt .	1882	153	?	2	1105	?	988	?	11
Dorotheenſtadt. Bezirks-Verein . .	1862	?	175	3	?	706	?	419	?
Dönhofsplatz-Bezirks-Verein . . .	1848	?	54	0	95	31	76	155	90
Neuer Bezirks-Verein d. Friedrichſtadt	1882	92	?	?	438	?	421	?	17
Freiſ. Bez.-V. d. ſüdl. Friedrichſt.	1885	236	220	2/3	580	?	579	?	22
Bezirks-Verein d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	51	?	2	100	?	100	?	—
Deutſch. Bürg.-V. „Fürſt Biſmarck“	1886	32	28	6	199	165	140	96	36
Fortſchritt. Verein d. Potsdam. Vorſt.	1883	?	693	6	?	2576	?	2203	?
Potsdamer Thor-Bezirks-Verein . .	1859	?	500	3	?	?	?	?	?
Bezirks-Verein „Haſenhaide“ . . .	1864	325	318	2	611	?	607	?	67
Deutſcher Bürger-Verein Haſenhaide	1881	?	374	3	?	2293	?	2173	?
Freiſ. Verein d. Halliſchethor-Bez.	1876	888	?	2	1751	?	1859	?	57
Deutſch. Bürg.-V. d. Halliſchethor-Bez.	1882	221	163	3	670	665	623	590	27
Verein Weſtfüdweſt	1895	?	59	3	?	977	?	918	?
Deutſch. Bürg.-Verein „Mittl. Luſenſt.“	1882	19	38	3	176	159	80	77	9
Deutſchfreis. Bez.-Verein „Neu-Cöln“	1862	340	331	3	941	829	1063	558	1001
Freiſ. Bürg.-Verein d. inner. Luſenſt.	1875	176	168	3	476	504	290	396	48
Deutſchfreis. Bürg.-V. d. ſüdw. Luſenſt.	1886	204	212	3	825	636	646	540	1084
Luſenſtadt. Bezirks-Verein	1861	196	196	3	630	613	624	983	119
Neuer Luſenſtadt. Bez.-Verein . . .	1874	168	120	3	504	390	300	150	52
Neuer Luſenſtadt. Bürger-Verein . .	1881	135	133	3	480	642	456	581	14
Oranienplatz-Bezirks-Verein . . .	1861	364	?	?	?	?	?	?	328
Bezirks-Verein Nordſtadt	1890	172	120	3	490	360	561	360	—
Fortſchritt. V. d. äuß. Luſenſtadt .	1884	395	448	8	1148	1095	1015	922	233
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1862	305	389	3	1256	1190	1166	1051	84
Bezirks-Verein „Alexanderplatz“ . .	1881	321	365	2	881	730	647	420	234
Bezirks-V. im Stralauer Stadtviertel	1862	?	263	2	?	601	?	653	?
Deutſch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	135	135	2	660	408	260	260	400
Andreasp. Bezirks-Verein	1867	?	353	2	?	?	?	?	?
Königſtädtiſcher Bez.-Verein . . .	1862	250	278	1.50	562	558	585	606	738
Freiſ. Bezirks-Verein Königsviertel	1882	275	286	2	553	552	556	575	62
Liberaler Bez.-V. „Friedrichshain“	1880	?	100	2	?	300	?	169	?
Deutſch. Bürg.-Verein „Friedrichshain“	1882	115	125	1	276	477	313	485	116
Fortſchr. Bürger-Verein Nordoſt . .	1878	385	366	2	770	700	948	412	400
Deutſch. Bürger-Verein Nordoſt . .	1883	?	136	2	?	?	?	?	?
Freiſ. Bezirks-Verein d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorſtadt	1869	696	709	2	1585	1517	1379	1482	1190
Bez.-V. d. Prenzl. Vt. (Deutſch. Bürg.-V.)	1877	144	128	2	376	323	392	328	249
Deutſcher Bürger-Verein „Vorwärts“	1881	500	?	3.20	2600	?	2700	?	3400
Bez.-Verein im Spand. Stadtviertel	1862	?	355	2	?	793	?	494	?
Bezirks-Verein d. Hamburger Vorſt.	1867	761	?	2	?	?	?	?	5147
Bürger-Verein der Hamburger Vorſt.	1882	?	106	2	?	348	?	220	?
Bez.-Verein d. Moſenth. Vorſtadt . .	1862	662	825	2	1755	1480	1650	903	521
Bezirks-Verein Geſundbrunnen . . .	1862	214	203	3	807	629	526	627	281
Conſerv. Bürg.-V. „Geſundbrunnen“	1882	15	?	3	?	?	5	?	1
Tranienburgerthor-Bez.-Verein . .	1862	1009	?	2	2719	?	2453	?	2844
Deutſch. Bürg.-V. a. Tranienburg. Thor	1884	?	127	3.20	?	437	?	298	?
Bezirks-Verein d. Tranienb. Vorſt.	1862	338	289	6	710	902	816	690	148
Conſerv. Bürg.-V. „Tranienb. Vorſt.“	1881	?	303	?	?	?	?	?	?
Friedr. Wilhelmſtadt. Bezirks-Verein	1862	?	249	2	?	580	?	493	?
Conſerv. Bürg.-Verein „Fr. Wilhelmſt.“	1882	160	148	2	1086	300	475	275	612
Bezirks-Verein d. Wedding. Stadtth.	1853	258	270	3	775	1077	690	768	261

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Zah- res- beit- rag <i>M</i>	Einnahme			Ausgabe		Vermögen		Ver- samml- ungen	
		1895	1896		1895	1896		1895	1896	1895	1896	1895	1896
		<i>M</i>	<i>M</i>		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Conserv. Bürg.-Verein Wedding	1881	234	260	?	624	?	492	?	132	?	5	20	
Nordverein, deutsch. Bürger-Verein	1879	?	150	2	?	?	?	?	?	?	?	?	9
Bez.-Verein „Roabit“	1870	593	621	2	1795	1251	1226	1261	569	559	8	9	
Deutschfreisinniger Verein „Roabit“	1889	?	302	1/10	?	604	?	613	?	278	?	10	
Conserv. Bürg.-Verein „Roabit“	1881	517	472	2	2294	?	2126	?	302	?	7	7	
Danienplatz-Bezirks-Verein	1894	?	280	2	?	565	?	437	?	414	?	8	
Berliner Arbeiter-Verein	1862	257	?	3	937	?	610	?	5327	?	34	?	
Deutschfreisinn. Arbeiter-Verein	1889	?	235	2.40	?	545	?	496	?	89	?	17	
Fortsch. Verein „Waldeck“	1878	1189	1155	3	4716	4753	4674	4220	5041	5533	19	14	
Demokratischer Ver. z. Berlin	1884	69	75	1	153	75	167	53	46	22	20	20	
Deutsch-socialer Reform-Verein	1895	1200	?	6	7500	?	6500	?	4000	?	4	?	
Verein z. Abwehr d. Antisemitismus	1890	?	13 000	0.25 bis 250	?	35 000	?	35 000	?	—	?	12	
Socialdemokrat. Verein „Vorwärts“	1896	?	2880	3	?	4525	?	4357	?	163	?	15	
Agidy-Vereinigung	1893	?	171	unbest.	?	2125	?	1865	?	260	?	25	
Wahlverein des/im I. Reichst.-Wfr.	1877	?	411	1 und mehr	?	?	?	?	?	?	?	4	
Freis. Volkspartei i. III. Reichst.-Wfr.	1874	472	450	1/10	1498	1332	1084	307	5836	6860	5	6	
Wahlv. d. Fort-/im II. Reichst.-Wfr.	1858	?	1053	ver- schieden	?	?	?	?	?	?	?	3	
Schrittpartei (im IV. Reichst.-Wfr.)	1876	735	?	1	1800	?	1700	?	—	?	3	?	
Vo. d. freis. Volkspartei VI. R.-Wfr.	1872	895	?	1	1256	?	602	?	1452	?	3	?	
Cons. Wahlv. d. V. Reichst.-Wahlfr.	1891	40	?	?	267	?	147	?	689	?	4	?	
Kreisverband im V. Reichst.-Wahlfr.	1894	?	1000	0.20	?	500	?	300	?	500	1	1	

im I. bis VI. Wahlkreis nur der Kreisverband V Nachrichten gefandt. Von den 6 Wahlvereinen (1 für jeden Reichstags-Wahlkreis) der Freisinnigen Volkspartei bez. der Deutschen Fortschrittspartei haben 3 (für die Wahlkreise I bis III) Nachrichten gefandt; der daneben bestehende Wahlverein der Liberalen und der Liberale Wahlverein der Stadtbezirke 145 bis 201 haben nichts eingefandt. Diese 3 Wahlvereine haben zusammen 1914 Mitglieder declarirt.

Von den 34 Bezirks-Vereinen, welche die Fragebogen mit Beantwortung zurückgesandt haben, hat der Potsdamerthor- und der Andreasplatz-Bez.-V. über Einnahmen, Ausgaben und Vermögen keine Angaben gemacht, der Freisinnige Bezirks-V. der südlichen Friedrichstadt und der Bezirks-V. Hasenhaide haben nur ihr Vermögen, auf zusf. 1025 *M*, angegeben. Die übrigen 30 Bezirksvereine haben bei einem Gesamt-Bestand von 9336 Mitgliedern ihre Einnahmen auf zusammen 24 192 *M*, die Ausgaben auf 19 204 *M* und das Vermögen auf 26 561 *M* beziffert, d. i. bezw. 2.59, 2.06, 2.85 *M* pro Kopf. Von den 16 conservativen Bürger-Vereinen, welche die Fragebogen mit Beantwortung zurückgesandt haben, hat der Deutsche Bürger-V. Hasenhaide seine Einnahmen und Ausgaben auf 2293 *M* bez. 2173 *M* beziffert, das Vermögen aber nicht angegeben; der Deutsche Bürger-V. Nordost hat nur sein Vermögen mit 230 *M* declarirt, die 3 Conservativen Bürger-Vereine Oranienburger Vorstadt, Wedding und Roabit und der Nordverein (Deutscher Bürger-V.) haben solche Angaben gar nicht gemacht bez. ausdrücklich verweigert. Die übrigen 10 Bürger-Vereine mit zusammen 1131 Mitgliedern haben 3924 *M* eingenommen, 3210 *M* ausgegeben und ihr Vermögen auf zusammen 2620 *M* beziffert, d. i. 3.47, 2.84, 2.32 *M* pro Kopf.

Von den Vereinen werden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet; doch sind die Angaben hierüber dieses Mal sehr spärlich. Unter den Bezirks-Vereinen zahlte der der Oranienburger Vorstadt 30 *M* zu Unterstützungen, der Fortschrittliche Bürger-V. Nordost 20 *M* für den 2. Wädgen

zahlte der Bezirks-B. der Prenzlauer Vorstadt (Deutscher Bürger-V. von seinen Mitgliedern vierteljährlich 25 Pf. Beitrag erhebt, in 1 Fall : der deutsche Bürger-V. der Oranienburger Vorstadt in 1 Fall : dürftigkeit), der deutsche Bürger-V. der Hallischethor-Bezirke 40 . Der Bürger-V. der Friedrich-Wilhelmstadt gehört der Spar- in für die Bezirke Wedding, Vor dem Oranienburger Thor und Trstadt an.

7. Stadthaushalt.

Die nachstehende Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben den Finalabschlüssen der Stadthauptkasse und der Kasse der S schließt sich auch in diesem Jahre der Gliederung des städtischen S und macht daher keinen Anspruch darauf, eine Finanzstatistik de zu geben. Denn eine solche würde die Ausgaben streng nach i Zwecken, zu denen sie erfolgen, zu unterscheiden, desgleichen die l den Titeln, auf denen ihre Erhebung beruht, zu sondern haben; i manches zusammenfügen, was hier getrennt erscheint, und umgeke müßte, damit auch eine Vergleichung mit den Verhältnissen ander greifen könnte, bei solchen Verwaltungszweigen, deren einzelne The so in Beziehung stehen, daß in der Praxis eine Verührung und B findet, die Gliederung eine so weitgehende sein, daß sie auch den Uebersicht der Verwendungen und des Aufkommens innerhalb der waltungszweige genügte; es müßten dann namentlich auch die z laufenden Positionen, also die Uebertragungen von einem Titel z auch von einem Jahre zum anderen beseitigt, kurz im allgemeinen durchgeführt werden, nach welchen seiner Zeit der Herausgeber einer Finanzstatistik des Preussischen Staates unternommen hatte. We leiten eine solche Arbeit begegnet, und wie leicht andererseits ohne di Schlüsse aus der Finanzgebarung der Städte gezogen werden kö vorigen Jahrgange gezeigt, indem auf S. 550 besonders darauf hin daß das Aufkommen an Gebühren in Berlin ein außerordentlich v

Wir geben nachstehend eine kurze Uebersicht des Aufkommens in den einzelnen Titeln; selbstverständlich handelt es sich hier in der Mehrzahl der Fälle nicht um ein Netto-Einkommen, sondern gerade bei den bedeutendsten Beträgen, also namentlich bei den gewerblichen Unternehmungen der Stadt, um eine Gegenleistung, welche theils die Leistung der städtischen Anstalt übersteigt, theils hinter derselben zurückbleibt. Insbesondere charakterisiren sich die Beiträge der städtischen Feuer-Societät nur als eine rechnungsmäßige Hebung, indem sie einen Theil der Beiträge der Hauseigenthümer (S. 289) ausmacht. Die Beiträge zu den Straßenbauten und für die Benutzung der Straßen sind größtentheils vertragsmäßig aufgelegt und dienen zur Deckung eines Theils der sehr bedeutenden zu IX B II aufgeführten Ausgaben. Bei den Markthallen werden die Kosten durch die Gebühren gedeckt, bei der Fleischschau, dem Viehhof und Schlachthof geben die letzteren etwas Ueberschuß. Den stärksten Ueberschuß ergeben die Gaswerke, indem für das entnommene Gas ein wesentlich höherer als der Kostenpreis angelegt ist, auch bei den Wasserwerken findet ein ähnliches Verhältniß statt. Im Gegensatz hierzu bleibt die Canalisationsabgabe (s. vorst. S. 546) weit hinter den Kosten der Stadt zurück. Bei den verschiedenen Arten von Schulanstalten deckt das erhobene Schulgeld nur einen Theil der Kosten (s. nachst. a. V.), und ein ähnliches Verhältniß dürfte die Wiedereinzahlung der Verpflegungsgelder in den städtischen Krankenhäusern aufweisen, welche mit den wieder eingezogenen Armengeldern das gemeinsam haben, daß die Stadt sie als gegebene Vorschüsse betrachtet.

Bezeichnung der Gebühren.		St-Einnahme 1896/97 M
1. a.	Standesamtliche Urkunden	26 339
b.	Proceßgebühren beim Gewerbegericht	5 958
	1. Persönliche Angelegenheiten	32 297
2. a.	Anerkennungsgebühren für die dritten Personen widerruflich eingeräumten Besitz- oder Gebrauchsrechte an städtischen Grundstücken	8 910
b.	Beitrag der städt. Feuer-Societät zu den Kosten des Feuerlöschwesens	655 389
	2. Baupolizei (einschl. Feuerpolizei)	664 299
3. a.	Beitrag zu Straßenbauten (Herstellung und Unterhaltung)	1 363 725
b.	„ „ Brückenbauten	62 625
c.	„ „ zur Straßenreinigung	192 864
d.	Chaussee- und Wegegelder (vom Fiscus für Uebernahme von Staats-Chausseen)	239 215
e.	Brückengelder für das Aufziehen von Klappbrücken	1 124
f.	Canon für Einführung von Entwässerungsröhren in städt. Canäle	690
	3. Öffentliche Straßen u. sonst. Verkehrswege	1 860 243
4. a.	Gebühren für Markthallen-Benutzung	2 045 078
b.	Pacht für Erhebung des Marktsättelgeldes	8 125
c.	Gebühren für Viehhofbenutzung	1 222 085
d.	„ „ Schlachthausbenutzung	965 097
e.	„ „ Fleischschau auf dem Schlachthofe	670 023
f.	„ „ „ für von außerhalb eingeführtes Fleisch	277 514
g.	Waagegerechtigkeit	36 327
h.	Installation von Gasanlagen	914 154
i.	Miethe für Gasmesser	394 135
k.	Gebühren für Gasverbrauch	14 280 195
l.	Abgabe der Berliner Electricitätswerke	673 796
m.	„ „ „ Straßenbahnen	1 441 836
	4. Gewerbe und Handel	22 928 365

Bezeichnung der Gebühren.		St.-Einnahme 1896/97 M.
5. a.	Gebühren für Herstellung der Canalisation (50 M für 1 m Baufront)	488 9
b.	Canalisations-Abgabe (1½ P. vom Rußertrage der angeschlossenen Grundstücke)	4 604 0
c.	Hausanschlüsse an die Canalisation	162 6
d.	Erstattung der Anlagelosten für Canalisation von Nachbargemeinden	170 8
e.	Für Anschlüsse an die städt. Wasserleitung	182 1
f.	Miethe für Wassermesser	157 6
g.	Wassergeld	7 394 7
h.	Abgabe für den Betrieb von Bedürfnisanstalten	17 0
i.	Einnahme der Badeanstalten	199 6
k.	Erstattete Kranken- und Verpflegungsgelder	1 732 4
l.	„ Begräbnislosten	45 2
m.	Erstattungen auf alle Arten anderer Unterstützungen	169 4
n.	Gebühren für Desinfectionen	29 6
5. Hygienische Einrichtungen		15 348 4
6. a.	Schulgeld in Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen	1 397 9
b.	„ „ Realschulen	376 3
c.	„ „ höheren Mädchenschulen	503 4
d.	„ „ Gemeindeschulen (von auswärtigen Schülern)	17 7
e.	„ „ der Taubstummenschule	2
f.	„ „ Fortbildungsanstalten	6 4
g.	„ „ Fortbildungsschulen	34 8
h.	Beiträge der Interessenten zu den Kosten der höheren Weberschule	8 3
i.	Einschreibegelder der Theilnehmer an den Fortbildungscursen für Lehrer und Lehrerinnen	3
6. Schul- und Bildungswesen		2 345 3
7. a.	Gebühren für Sparcassenbücher bei völliger Abhebung des Guthabens	6 4
b.	Einschätungsgebühren bei den städt. Feuercafien	27 4
7. Wohlfahrtseinrichtungen		33 9
8. a.	Bermessungsgebühren	25 12
b.	Einquartierungswesen	10 88
c.	Pacht für Aufstellung von Anschlagssäulen	255 00
d.	Rahn- und Pfändungsgebühren	87 82
e.	Jagdchein-Gebühren	36 42
f.	Gebühren für Miethertrags-Atteste	2
g.	Bergütung für Einziehung von Unfallversicherung-Beiträgen für Genossenschaften	5 68
h.	Eintrittsgelder für Besteigung des Rathhausturmes	2 43
8. Sonstige Gebühren und Beiträge		393 41
9. a.	Strafgelder für Schulversäumnisse	4 92
b.	„ „ unentschuldigtes Ausbleiben vor dem Schiedsmann	46
c.	Ordnungsstrafen in Steuerfachen	3 98
9. Strafgelder		9 36
Gesammt-Einnahme in Titel 1 bis 9		43 616 68

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Jahresabschlüssen für 1895/96 und 1896/97.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
1. Von Grundstücken in der Stadt. . .	392 893	53 482	333 205	51 701
2. Von Holz- und Lagerplätzen . . .	137 713	1 929	136 023	3 272
3. Ländl. Grundst. innerh. d. Reichslandes	9 108	189	9 818	186
4. " " außerh. d. " . . .	104 451	19 174	114 142	18 563
5. Jagdpacht . . .	826	—	722	—
6. Kalksteinbruch Rüdersdorf . . .	56 840	3 071	50 874	2 316
7. Sportl. f. Feuerversch., Besitzveränd. zc.	28 269	3 136	27 457	2 824
8. Waagegerechtigkeit . . .	36 155	6 889	36 327	8 970
9. Marktsättelgeld . . .	8 000	—	8 125	—
10. Herrenlose Erbschaften zc. . .	14 974	14 974	8 651	8 651
11. Ufer- u. Wege-Regulierung in Treptow u. Nixdorf. . .	—	—	—	61 934
12. Sonstige Einnahmen u. Ausgaben. .	7 626	5 257	4 337	8 374
I. Kämmerer-Verwaltung . . .	796 855	108 101	729 681	166 791
Mehr-Einnahme	688 754	—	562 890	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß d. Gaswerke aus dem Betriebsjahre (f. b. I.) . .	+ 3 650 514	—	+ 4 111 685	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. An- lagen bis 1867 verwendeten Ge- winn-Ueberschuß (f. b. I. a, 25) .	+ 465 450	—	+ 465 450	—
2. Wasserwerke-Ueberschuß (f. b. II.) .	+ 1 958 473	—	+ 1 856 833	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bezw. Rück- einnahme (f. b. III. A. 15, B. 13) .	+ 17 623	+ 1 586 499	+ 19 117	+ 1 575 707
4. a) Ueberschuß b. C.-Vieh Hof (f. b. IV.)	+ 500 981	—	+ 541 855	—
b) " " Schlachth. (f. b. V)	+ 107 253	—	+ 152 812	—
c) Fleischschau (f. b. VII.) . . .	+ 41 921	—	+ 51 937	—
II. Verwaltung der städtischen Werke . .	6 742 215	1 586 499	7 199 690	1 575 707
Mehr-Einnahme	5 155 716	—	5 623 983	—
1. Gemeinde-Grundsteuer . . .	15 103 334	9 544	15 851 601	12 737
2. Miethsteuer (Neste) . . .	18 794	5 342	14 429	1 037
3. Gewerbesteuer . . .	5 638 072	71 054	6 637 373	89 133
4. Betriebsteuer . . .	244 737	4 255	260 916	5 735
5. Gemeinde-Einkommensteuer . . .	21 290 333	509 095	22 390 130	555 387
6. Hundsteuer . . .	464 164	3 344	468 170	2 449
7. Brauhaussteuer . . .	644 096	—	669 798	—
8. Wanderlagersteuer . . .	650	—	1 600	—
9. Bauplatzsteuer (Rückzahlung) . . .	317 693	27 404	16 097	161 516
10. Umsatzsteuer . . .	837 464	8 546	1 617 314	21 146
III. Steuer-Verwaltung . . .	44 559 337	638 584	47 927 428	849 140
Mehr-Einnahme	43 920 753	—	47 078 288	—
1. Zinsen von Capitalien u. Beständen	95 947	14 771	72 604	2 870
2. Erstattg. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.- Fonds d. Anleihe v. 1869 entnommenen Beträge (f. b. Ia, 20) . . .	+ 394 911	—	+ 396 377	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausg M
3. Tilgung v. Anleihen d. städtischen Werte:				
a) Conto Gaswerke (f. b. Ia, 26) . . .	+ 787 481		+ 885 394	
b) " Wasserw. (f. b. II.A, 11, 15, 16)	+ 3 060 452		+ 3 559 269	
c) " Canalisationsw. (f. b. III.A, 12)	+ 1 591 701	6 482 009	+ 1 874 689	8 152
d) " Viehh.-Berm. (f. b. IV, 13 u. V, 8)	+ 254 877		+ 324 148	
e) " Markthallen (f. b. VIII. A, 8)	+ 318 462		+ 380 833	
4. Verzinsung d. Anleihen d. städt. Werte:				
a) Conto Gaswerke (f. b. Ia, 26) . . .	+ 769 776		+ 746 848	
b) " Wasserw. (f. b. II.A, 11, 15, 16)	+ 2 108 246		+ 2 010 628	
c) " Canalisationswerke (f. b. III. A, 14 u. B. 10).	+ 3 129 350	9 857 868	+ 3 080 655	9 704
d) " Viehhof-Berm. (f. b. IV, 14, V, 9 u. 24)	+ 438 745		+ 454 885	
e) " Markthallen (f. b. VIII. A, 9)	+ 958 716		+ 945 699	
5. Stückzinsen v. verkauften Anleihe-scheinen	1 289	24	74 108	—
6. Abzug für fehlende Zinsscheine . . .	3 988	—	16 995	—
7. Hypothek.-Zinsen v. Capital. u. Kauf- gelber-Resten d. Grundst.-Erwerb.-Fonds	40 469	—	35 731	—
8. Hypothek.-Zinsen auf angeleg. Grundstücke	—	71 029	—	20
9. Verschiedene Ausgaben	—	4 114	—	11
IV. Capital- u. Schulden-Verwaltung	13 954 409	16 429 815	14 858 863	17 891
Mehr-Ausgabe	—	2 475 406	—	3 082
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a, b, c) Gymnasien, Realg., Ob.-Realsch.	1 464 877	2 754 484	1 447 184	2 784
d) Realschulen	361 582	888 592	389 580	953
e) Höhere Mädchenschulen	518 722	581 912	508 496	600
2. Gemeindeschulen	135 006	10 656 052	135 937	10 903
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht zc.	64 982	155 792	70 162	158
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen zc.	17 124	128 043	18 050	138
5. Fortbildungs-Anstalten	38 933	351 082	41 722	360
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	54 826	322 484	20 360	316
7. Stipendien	—	5 359	—	—
8. Sonstige Ausg. f. höhere Lehranstalten	—	6 226	81	29
V. Unterrichts-Verwaltung . . .	2 656 052	15 850 026	2 631 572	16 247
Mehr-Ausgabe	—	13 193 974	—	13 615
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgeld., verfallene Pfänder	44 144	—	67 538	—
2. Erstattete Unterstützungen	589 515	47 829	577 680	212
3. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	5 496 853	—	5 654
4. " " " Direction	—	294 279	—	136
5. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	288 687	—	315
6. Begräbnis- u. Leichen-Kosten	—	15 379	—	14
7. Kosten d. Krankenpflege	—	1 285 909	—	1 172
8. Pflege- u. Kosten f. Blinde u. Taubstumme	—	517	—	—
9. Verwaltungskosten	—	59 322	—	62
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	303	8 222	195	11
Zusammen A	633 962	7 496 997	645 413	7 581
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	1 756	—	2 748	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	28 911	161 898	31 212	100
3. Beerdig.-Kosten u. Sterbefällen-Beitr.		1 144		1

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	40 006	—	40 364
5. Seelsorge	—	2 180	—	2 171
6. Krankenpflege	—	17 952	—	18 228
7. Hausbedürfnisse	—	72 690	—	72 772
8. Abgaben u. Lasten	—	2 327	—	1 994
9. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben .	3 735	736	3 570	1 275

Zusammen B. 34 402 298 933 37 530 303 978

C. Anstalt in der Pallisadenstraße.

1. Erbrecht	534	—	1 257	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	12 956	99 319	14 241	104 405
3. Beerdig.-Kosten u. Beerdig.-Beiträge .		505		466
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	23 314	—	22 562
5. Seelsorge	—	1 010	—	1 004
6. Krankenpflege	—	5 111	—	5 505
7. Hausbedürfnisse	—	29 425	—	25 775
8. Abgaben u. Lasten	—	1 034	—	903
9. Einnahmen der Hospitalkirche . . .	507	—	400	—
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	5 735	—	5 637	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 565	316	1 639	488

Zusammen C. 21 297 160 034 23 174 161 108

D. Waisen-Verwaltung.

a) Waisen-Anstalt in Rummelsburg,
Depot u. Frankesches Waisenhaus:

1. Verpflegung und Bekleidung	45 514	120 389	48 207	119 091
2. Beerdigungskosten für Hauskinder .	—	188	—	132
3. Geschäfts- u. Hausverwaltung	—	24 100	—	24 301
4. Unterricht und Seelsorge	—	40 650	—	41 739
5. Für Kostkinder	—	619 025	—	627 434
6. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdig.-Kosten ic.	—	18 255	—	18 531
7. Gesundheitspflege	—	10 508	—	10 606
8. Hausbedürfnisse	—	58 171	—	59 460
9. Fürsorge für confirmirte Waisen . .	—	23 773	—	20 473
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	86 072	—	87 641	—
11. Gärtnerei, Acker- u. Milch-Wirthschaft	26 327	6 739	22 261	6 524
12. Abgaben und Lasten	—	858	—	4 168
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	298	3 538	479	2 190
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	71 355	133 426	71 324	158 108

Zusammen D. 229 566 1 059 620 229 912 1 092 757

E. Arbeitshaus in Rummelsburg.

1. Arbeitsverdienst	120 577	—	90 560	—
2. Erstattung für Verpflegung	6 126	—	9 336	—
3. Verpfleg. u. Bekleidung (auch Bäckerei)	67 092	343 419	52 879	278 956
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	19 505	—	19 581
5. Gesundheits- u. Krankenpflege . . .	—	22 067	—	21 343
6. Hausbedürfnisse	—	109 481	—	108 335
7. Unterricht und Seelsorge	—	3 814	—	3 484
8. Begräbniskosten	—	585	—	1 015

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
9. Unterh. d. lebenden u. tobt. Invent.	—	3 853	—	2 811
10. Unterstützungen	—	8 676	—	8 838
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 797	5 264	9 223	10 543
Zusammen E.	200 592	516 664	161 908	454 908
F. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegung	6 162	57 414	2 945	50 621
2. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	27 707	—	28 353
3. Unterricht	—	1 431	—	1 571
4. Gesundheitspflege	—	4 265	—	4 241
5. Hausbedürfnisse	—	64 728	—	64 562
6. Abgaben und Lasten	—	1 494	—	1 571
7. Begräbniskosten	—	93	—	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 257	2 982	1 200	1 672
Zusammen F.	7 419	160 112	4 145	152 519
G. Desinfections-Anstalt II.				
1. Gebühren, persönliche Ausgaben . .	1 606	11 916	1 180	11 870
2. Reinigung der Wäsche	—	461	—	283
3. Inventar	—	1 019	—	1 041
4. Hausbedürfnisse	—	16 790	—	8 611
5. Abgaben und Lasten	—	222	—	131
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	733	48	717	20
Zusammen G.	2 339	30 456	1 897	21 973
H. Säulstation für Geschlechtskranke.				
1. Verpflegung und Bekleidung	11 003	78 869	18 081	97 503
2. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	5 110	—	6 445
3. Behandlung der Kranken	—	13 799	—	15 759
4. Hausbedürfnisse	—	19 454	—	20 893
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	378	749	1 215	553
Zusammen H.	11 381	117 981	19 299	141 126
VI. Armen-Verwaltung.				
Mehr-Ausgabe	1 140 959	9 840 797	1 123 368	9 910 089
	—	8 699 838	—	8 786 721
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	263 387	87 613	274 553	91 730
2. Verpflegung u. Bekleidung		358 660		377 063
3. Verwaltungskosten	—	74 299	—	74 497
4. Seelforge	—	829	—	783
5. Hausbedürfnisse	—	156 172	—	161 184
6. Abgaben und Lasten	—	3 282	—	2 875
7. Beerdigungskosten	582	8 262	472	2 877
8. Entschädigung f. stattgehabten Brand .	4 874	4 874	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 728	9 527	7 175	8 913
Zusammen A.	277 581	938 535	292 290	717 913

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme <i>M</i>	Ausgabe <i>M</i>	Einnahme <i>M</i>	Ausgabe <i>M</i>
B. Krankenhaus Roabit.				
1. Behandlung der Kranken	199 620	86 191	218 312	90 024
2. Verpflegung und Bekleidung		304 619		326 806
3. Verwaltungskosten	—	86 677	—	92 277
4. Seelsorge	—	2 043	—	2 037
5. Hausbedürfnisse	—	133 375	—	150 221
6. Abgaben und Lasten	—	1 892	—	1 721
7. Beerdigungskosten	479	2 277	424	2 345
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 316	1 734	4 540	15 649
Zusammen B.	207 415	618 808	223 276	681 080
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	78 013	—	80 153
2. Seelsorge	—	1 858	—	1 873
3. Behandlung der Kranken	253 273	78 494	252 924	79 261
4. Verpflegung u. Bekleidung		300 479		311 558
5. Hausbedürfnisse	—	154 338	—	144 858
6. Abgaben und Lasten	—	4 449	—	2 180
7. Beerdigungskosten	248	2 125	324	1 435
8. Entschädigung f. Brandschaden . . .	106	106	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 926	7 957	3 722	5 813
Zusammen C.	257 553	627 819	256 970	627 131
D. Hilfskrankenstation. (Gitschinerstr.)				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	631	—	1 353
2. Hausbedürfnisse	—	421	—	1 907
3. Abgaben u. Lasten	—	114	—	338
4. Kosten der inneren Einrichtung . . .	—	48 237	—	14 616
5. Verpflegung, Bekleidung etc.	—	—	—	68
6. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	56
Zusammen D.	—	49 403	—	18 338
E. Irren- u. Zbioten-Anst. Dalldorf. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	178 447	373 955	193 678	399 654
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpf.	—	337 031	—	417 735
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof . . .	2 483	694	2 604	1 023
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	116 263	—	120 781
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 433	—	8 351
6. Gesundheitspflege	—	33 810	—	37 806
7. Hausbedürfnisse	—	135 594	—	139 449
8. Abgaben und Lasten, Eisenb.-Betr. .	—	9 721	—	5 263
9. Kosten der Gespanne (s. c., 4) . . .	—	2 758	—	2 634
10. Unterstützungen	—	3 113	—	4 763
11. Rohmaterial	—	771	—	715
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen etc.	—	3 999	—	4 005
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	17 001	19 852	13 271	17 098
Zusammen a.	197 931	1 045 994	209 553	1 159 277

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
b. Zbioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	9 582	55 366	7 613	—
2. Für in Privatpflege untergebr. Zbioten	—	14 236	—	—
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	24 429	—	—
4. Gesundheitspflege	—	1 809	—	—
5. Hausbedürfnisse	—	15 794	—	—
6. Abgaben u. Lasten	—	1 029	—	—
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	149	—	141	—
8. Begräbniskosten	—	21	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 255	2 533	1 195	—
Zusammen b.	10 986	115 217	8 949	—
c. Land- und Viehwirtschaft.				
1. Verwaltungs-Kosten	—	10 645	—	—
2. Haus- u. Wirtschaftsbefürfnisse	—	2 269	—	—
3. Land- und Viehwirtschaft	37 557	16 230	42 093	—
4. Einnahme für Gespanne (f. a, 9)	2 758	—	2 634	—
5. Abgaben und Lasten	—	501	—	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	63	—	—
Zusammen c.	40 315	29 708	44 727	—
F. Irren-Anstalt Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	78 456	305 593	82 366	32
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	188 819	—	19
3. Beerdigungen	207	272	188	—
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	103 658	—	10
5. Seelsorge u. Unterricht	—	3 902	—	—
6. Behandlung der Kranken	—	25 453	—	2
7. Unterstützungen	—	2 565	—	—
8. Hausbedürfnisse	—	160 701	—	17
9. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	1 178	—	—
10. Kosten der Gespanne (f. b, 2)	—	3 194	—	—
11. Rohmaterial	—	999	—	—
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	4 999	—	1
13. Entschädigung für Feuerschaden	—	—	1 169	—
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 243	15 349	10 670	1
Zusammen a.	85 906	816 683	94 393	86
b. Land- und Vieh-Wirtschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirtschaft	36 637	19 794	35 647	11
2. Vorhaltung d. Gespanne zu Anstalts- zwecken (f. a, 10)	3 194	—	2 637	—
3. Verwaltungskosten	—	11 368	—	11
4. Haushaltung	—	2 883	—	—
5. Abgaben und Lasten	—	96	—	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	903	253	1 017	—
Zusammen b.	40 734	34 394	39 301	83

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
G. Anstalt für Epileptische zu Wühlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	28 246	251 811	38 252	254 177
2. Beerdigungen	90	346	256	453
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	77 729	—	85 681
4. Seelsorge und Unterricht	—	7 966	—	8 083
5. Behandlung der Kranken	—	18 137	—	19 141
6. Hausbedürfnisse	—	148 610	—	135 123
7. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	1 253	—	2 756
8. Kosten der Gespanne (s. b, 2)	—	3 570	—	3 111
9. Unterstüßungen	—	1 031	—	1 651
10. Anschaffung von Rohmaterial etc.	—	1 497	—	2 073
11. Park- und Garten-Anlagen	—	4 988	—	8 861
12. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 483	7 991	7 175	15 116
Zusammen a.	34 819	524 929	45 683	536 226
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	46 640	39 885	55 037	40 209
2. Vorhaltung d. Gespanne zu Anstalts- zwecken (s. a, 8)	3 570	—	3 111	—
3. Verwaltungskosten	—	16 583	—	15 552
4. Haushaltung	—	3 846	—	3 797
5. Abgaben u. Lasten	—	122	—	113
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	762	32	44	50
Zusammen b.	50 972	60 468	58 192	59 721
H. Öffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Flußbade-Anstalten	59 351	53 305	47 656	60 478
2. Volksbade-Anstalten	145 344	109 169	149 037	114 516
3. Badeanstalten von Vereinen	3 780	—	3 780	—
4. Entschädigung für Brandschaden.	—	—	1 667	—
Zusammen a.	208 475	162 474	202 140	174 994
b. Desinfections-Anstalt I in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	34 582	42 485	28 506	31 569
2. Persönliche Ausgaben	—	108 636	—	103 319
3. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	13 615	—	9 902
4. Hausbedürfnisse	—	7 500	—	6 460
5. Abgaben u. Lasten	—	188	—	278
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	705	179	872	142
Zusammen b.	35 287	172 603	29 378	151 670
c. Heimstätten für Genesende und verschiedene Einrichtungen.				
1. Rückzahlung des der Gemeinde Neu- Weißensee gewährten Darlehns	—	—	50 000	—
2. Vom Fiscus erstrittene Kosten für 18 Freibrunnen für Schiffer	—	—	2 923	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
3. Rückzahlungen	—	—	1943	—
4. Zuschuß der Stadt-Hauptkasse zur:				
a) Bewillig. v. Freistellen i. d. Heimstätt.	—	6 704	—	7 045
b) Deckung d. Mehrausg. b. d.	—	32 509	—	34 000
5. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	11 000	—	11 000
6. Unterstütz. privater Sanitätswachen .	—	38 523	—	38 221
7. Unterh. der Sanitätsstuben, Rettungs- kähne etc.	—		—	1 706
8. Kosten der öffentl. Impfungen . . .	—	25 740	—	25 093
9. Für Beseitigung rothranter etc. Pferde	—	66	—	42
Zusammen c.	—	114 542	54 886	118 015
VII. Frankenhäuser und Gesundheitspflege	1 447 975	5 071 561	1 549 629	5 288 106
Mehr-Ausgabe	—	3 623 586	—	3 738 477
1. Grundeigenthum	7 635	—	5 410	—
2. Unterhalt. der städt. Park-Anlagen .	—	468 711	—	481 702
3. " des Thiergartens	—	19 663	—	67 254
4. Herstellung etc. des Victoria-Parkes .	—	31 128	—	8 064
5. Anschaffung von Samereien etc. . . .	—	29 103	—	32 951
6. Baul. Unterhalt. der Dienstwohnung, Schuppen etc.	—	2 317	—	2 254
7. Schmuckanlagen auf öffentl. Plätzen .	—	26 080	—	28 781
8. " bei Kirchen u. Schulen . . .	—	11 051	—	5 767
9. " in Straßen	—	23 307	—	7 046
10. Für Sitzbänke auf öffentl. Plätzen .	—	3 936	—	3 822
11. Herstell. von eisernen Barrieren . .	—	8 236	—	8 968
12. " " Baumschutzföhrb.	—	8 064	—	6 160
13. Wegeverbesserungen	—	2 564	—	—
14. Melioration etc. am Landwehr-Canal .	—	—	—	1 800
15. Bepflanz. Brahm-Dampfpflanze f. den Landw.-Canal	—	—	—	5 200
16. Verstärkung d. Rohrney. i. Humboldthain	—	11 849	—	7 589
17. " " H. Thiergart.	—	—	—	7 397
18. Bewässer.-Einricht. auf d. Stephanplatz	—	—	—	408
19. Aufstell. v. 3 Wasserständ. i. Friedrichsh.	—	—	—	741
20. Anpflanz. d. Riehnwerbers (Treptow)	—	4 726	—	1 274
21. Anleg. eines botan. Gartens (Exercierstr.)	—	5 999	—	—
22. Geolog. Wand im Humboldthain . .	—	1 157	—	413
23. Treppen-Reparatur a. Kriegerdenkmal (Friedrichshain)	—	509	—	—
24. Gitter d. Volksbadeanst. (Sophientirch.)	—	1 399	—	—
25. Anstrich d. Gewächshäuser i. Humboldth.	—	—	—	1 875
26. Zaun d. städt. Baumschule vor dem Schles. Thor	—	—	—	1 702
27. Restbeitrag d. Staates f. d. Victoriapark	—	—	67 000	—
28. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 823	31 431	16 473	33 310
VIII. Park- u. Garten-Verwaltung.	16 458	691 260	88 883	724 019
Mehr-Ausgabe	—	674 802	—	635 736
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Borarb. f. Bauausf. u. Abrechn.-Arbeit.	170	19 673	—	35 785
2. Anschluß städt. Grundstücke a. d. Canal.	—	1 400	211	9 485
3. Remuneration von Hülfstechnikern .	—	9 358	—	5 247

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Lehr-Anstalten	1 699	571 082	710	370 686
2. Gemeindeschulen	3 380	1 305 321	2 075	1 424 583
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	120	73 578	—	11 616
4. " " andere Zwecke				
a) aus Anleihen u. eigenen Einnahm.	222 029	301 283	78 744	129 609
b) aus Etatsmitteln u. eigen. Einn.	2 386	1 283 264	11 236	1 007 570
c) Antheil der Feuerfocität f. d. Erweiterungsb. d. Haupt-Feuerwache	—	—	60 000	
d) Neubau e. Feuerwachtgebäud. a. d. Wilmsstraße aus dem Erlös des Feuerwehrgrundst. Königgräferst.	—	—	120 517	120 517
Zusammen A.	229 784	3 565 019	273 493	3 115 198
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bauleit., Beaufsichtigung etc. (Erstatt.)	5 405	5 792	650	9 029
2. Remuneration f. techn. Hilfsarbeiter etc.	—	58 823	5 381	55 724
Zusammen I.	5 405	64 615	6 031	64 753
II. Straßenpflasterung und Entwässerung.				
1. Von den Straßenbahn-Gesellsch. Rente f. besseres Pflaster	336 805	—	307 739	—
2. Von Adjacenten f. Regulirung u. Pflasterg.	692 945	—	681 367	—
3. Vorzugszinsen f. verzögerte Zahlung	—	—	6 570	—
4. Zahlung f. Straßen-Unterhaltungen .	6 344	—	7 567	—
5. Canon f. Entwäff. bezw. Rückzahlung.	802	353	690	18
6. Terrain z. Straßen-Anlagen etc. . . .	1 117 352	2 980 623	381 204	1 504 816
7. Pflasterungs-Material	1 469 685	1 590 629	—	—
8. Neupflast. und Entwässerungs-Anlagen	221	391 464	14 420	610 573
9. Umpflasterungen	60 322	2 789 947	161 058	1 968 528
10. Unterhaltung d. Straßen und Canäle	4 334	702 440	27 590	846 639
11. Pflasterkosten v. d. Straßenb.-Gesellsch.	71 943	—	322 137	—
12. Abbruch von Baulichl. (Spittelmarkt)	10 850	—	—	—
13. Aus Anleihen f. Straßenregulirungen	166 017	166 017	48 728	48 728
14. Verf. v. Restgrundst. (Gertraudenstr.)	520 000	21 775	105 085	—
15. Beitr. d. Stadt Charlottenburg f. Regulir. und Pflasterung der Beusselstr.	37 763	—	—	—
16. Aus Mitteln des Stadthaushalts zur Straßenregulirung	860	—	115 179	512 672
17. Verbreiterung d. Südseite des Schloßplatzes und der Königstr.	—	5 195 635	—	—
18. Erlös für alte Materialien	—	—	16 843	—
19. Werth des Depotbestandes 1895/96 .	—	—	28 493	—
20. Ueberschuß aus den Verwaltungen d. Steindepots 1896/97	—	—	53 489	—
Zusammen II.	4 496 043	13 838 883	2 278 159	5 491 974

Capitel des Jahres=Abchlusses	1895/ Einnahme M
III. Chaussees und Wege.	
1. Unterhalt. der Chaussees	354 575
2. " " Wege im Weichbilde	
3. " " " außerhalb des Weichbildes	
Zusammen III.	354 575
IV. Brücken- und Wasserbauten.	
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke ic.	2 669 211
2. Löhne für Hilfs-Brückenaufseher	
3. Reinhaltung der Panke	
Zusammen IV.	2 669 211
V. Brunnen u. öffentliche Springbrunnen.	
1. Herstellung neuer Brunnen	239
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen ic.	
Zusammen V.	239
VI. Bedürfnis-Anstalten	15 755
VII. Bürgersteig-Befestigung	—
VIII. Freilegung der Marienkirche ic.	—
IX. Anlegung des Hafens am Urban ic. (aus Anleih. u. aus eigenen Einnah.)	403 334
X. Stein-Depot (s. II, 20)	—
Zusammen B.	7 947 436 18
IX. San-Verwaltung	8 177 220 25
Rehr-Ausgabe	— 18
A. Nicht zum Personal-Befoldungs- Etat gehörige Stellen.	
Gehälter der Magistrats-Mitglieder	—
B. Zum Personal-Befoldungs- Etat gehörige Stellen.	
1. Befoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen	290 136
2. Rahngengebühren bei Steuereinzahlung ic.	57 874
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassenbeamten	—
4. " " Steuer-Erheber ic.	—
5. " " Stadtsergeanten, Magistr. Diener ic.	—
6. Gehälter der Beamten d. Administrat. ic.	—
7. Remunerirung der Steuer-Erheber	—
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—
9. Schreibgebühren (excl. Statist. Amt) .	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme <i>M</i>	Ausgabe <i>M</i>	Einnahme <i>M</i>	Ausgabe <i>M</i>
Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten.				
Verwaltung der Dienstgebäude und außerhalb befindl. Bureauz	130 169	326 503	135 805	299 244
versch. sächl. Kosten b. d. Bau-Verwalt.	30 458	122 756	25 123	132 832
Allg. sächl. Verwaltungskosten . . .	47 507	573 844	44 191	558 395
Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Ing.	—	8	—	7
Proceßkosten, Stempelgebühren zc. .	570	56 239	797	32 845
Bahlisten, Geschwor.- u. Schöffenslisten	1 089	83 806	477	82 864
Gemeindeblatt zc.	1 093	51 385	1 198	60 739
Kostszählungskosten	128	53 837	5 887	93 920
Kosten d. Berufs- u. Gewerbe-Zählung	—	52 364	—	—
Vermessung, Stadtpläne	718	63 511	804	56 771
Druck u. Stich v. Uebersichts-Plänen zc.	—	3 564	—	2 714
Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	278	—	1 662
Luft d. Herstell.-Kost. d. 5jähr. Verm.-Ver.	—	153	—	17
Dienst-Pensionen, Wittwen-Pensionen, Unterstützungen.				
Dienst-Pensionen		547 125		591 500
Wittwen-Pensionen und Zuschüsse . .		445 287		461 959
außerordentlich bewilligte Pensionen.	360	9 880	252	11 080
aufwende Unterstüz. u. Erzieh.-Gelder		152 060		159 945
Rückzahl. von Wittwenkassen-Beiträgen		837		143
verschiedene Ausgaben	—	—	—	117
X. Verwaltungskosten	560 101	8 435 500	565 254	8 507 377
Mehr-Ausgaben	—	7 875 399	—	7 942 123
Polizeikosten im Allgemeinen	238 356	3 866 768	62 217	4 141 930
Beitr. d. Feuerlösch-Rasse zum Feuerlöschwesen	588 132	—	632 269	—
Zuschuß zum Feuerlöschwesen	—	1 336 711	—	1 432 656
Unterstützung an Feuerwehrleute und Bureaubeamte	—	25 233	—	23 637
Pensionen f. d. Feuerwehr (Rückerstattg.)	9 761	218 570	9 955	232 797
Pratific. a. Feuerwehrf. f. 25jähr. Dnftz.	—	1 110	—	1 500
XI. Polizei-Verwaltung	836 249	5 448 392	704 441	5 832 520
Mehr-Ausgabe	—	4 612 143	—	5 128 079
A. Straßen-Beleuchtung.				
Kosten der Gasbeleuchtung	—	82 286	—	83 344
Aufstellung neuer Gaslatern. (f. b. I. a, 8)	—	45 437	—	148 033
Kosten für elektr. Beleuchtung	—	169 496	—	137 947
„ „ Petrol.-Beleucht. (f. b. I. b, 2)	—	60 529	—	62 077
Straßenreinig. u. Vesprenzung.				
f. Reinigg. v. Privatstr., Pferdeh.-Gel.	167 918	—	185 749	—
Befolgungen der Beamten und Löhne	—	1 045 716	—	1 155 969
für Bekleidung	—	18 098	—	16 498
Anschaftung von Geräthen u. Material	—	257 581	—	251 942
für Abfuhr	—	733 237	—	1 294 222
für Vesprenzung	—	291 773	—	292 299
Grundstücke und Depots	—	7 375	—	8 672

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/96		1896/97	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
8. Öffentl. Bedürfnis-Anstalten	—	9 610	—	—
9. Anschaffung neuer Sprengwagen zc. .	—	6 600	—	—
10. Versuche z. Verbrennung d. Hausmülls	464	49 999	615	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	14 001	3 740	9 480	—
XII. Straßen-Reinigung, Feinlg., Schmutz- Samm.-Ausgabe	182 988	2 781 402	186 860	2 781 402
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof i. d. Gerichtsr. . .	128	3 950	118	—
2. Leichenfammelfelle i. d. Diebstahls-Verf.	1 906	2 878	2 004	—
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	7 990	55 421	8 118	—
4. Charité-Friedhof	2 865	—	2 911	—
Zusammen A.	12 884	61 755	13 140	—
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge zc.	26 118	—	26 339	—
2. Strafgelder	814	—	275	—
3. Befolgungen	—	248 306	—	—
4. Miethe für Amtlocalitäten	—	12 850	—	—
5. Hausbedürfnisse	—	5 989	—	—
6. Kosten der Verlegung der Standes- Aemter IVB. u. XIIB.	—	—	—	—
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	128	4 194	1 947	—
Zusammen B.	26 555	270 789	27 961	—
C. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben (einschl. Märk. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Pro- vincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftl. Zöllen	2 515 224	—	3 469 975	—
3. Beitrag d. Staates z. d. Volksschulasten	901 467	—	922 238	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Affociation	525 376	—	467 614	—
5. Deagl. v. d. Gesellsch. d. Electric.-Werke	625 068	—	673 796	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdebes.-Ges.	1 215 866	—	1 347 764	—
7. „ „ „ Neuen „ „ „ „	80 459	—	94 072	—
8. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen . .	255 000	—	255 000	—
9. Rest-Ueberschuß aus d. Jahren 1893/94 bez. 1894/95	1 416 101	—	84 300	—
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	7 540	—	—
11. Ordentl. Beiträge an Vereine u. Instit.	—	176 436	—	—
12. Unterstützung der Invaliden zc. . . .	—	16 096	—	—
13. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkreises Berlin	—	107 432	—	—
14. Reprä. d. Stadt b. hier statif. Verml. zc.	—	8 443	—	—
15. Für Kunstzwecke	—	101 454	—	—
16. Märktisches Provincial-Museum	—	11 865	—	—
17. Statistisches Amt der Stadt	—	62 547	—	—
18. Kirchliche Zwecke	—	536	—	—
19. Broncebüste des verstorb. Direct. Giff	—	1 050	—	—
20. Rabelleit. d. Normaluhr. n. d. Sternw. zc.	—	160	—	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
Hygien. Ausst. in Petersburg u. Pest erwerbsgericht	—	833	—	—
Ordnungs-Verwaltung	6 372	21 504	6 184	20 192
Aus d. Disposit.-Quantum zu unvor- gesehenen Ausgaben	1 095	1 365	348	430
Beihilfe für die Gewerbe-Ausstellung z. Rückeinnahme	—	139 585	—	136 740
an das R. Friedrich-Kinder-Krankenhaus Lidzahl. der d. Stadt gewährt. Entschäd. Aufheb. v. Grundsteuer-Befreiungen zc. an d. Centralverein f. Arbeits-Nachweis an die Gesellsch. z. Versorg. verschäm- ten mit freiem Brennmaterial . . . an d. Elisabeth-Kinderhospiz z. Entsendg. von Kindern nach d. Seehospiz Kolberg aus dem Ueberschuß v. 1894/95 bez. 1895/96	—	300 000 50 000 160 815 15 000 2 000 600	177 — — — — —	28 163 50 000 9 593 — — 600
Rückeinnahme auf die Ausgabe für die Jedanzfeier	146 973	—	1 840 153	—
erstattg. auf die Steuererh. Kluth'schen sefecte	46	—	—	—
für Anlauf v. 250 Exempl. des Werkes Berlin und seine Bauten	290	—	100	—
der Gesellsch. f. ethische Cultur z. Herstell. Vesehallen	—	—	—	13 250
der Gesellsch. f. Verbreit. v. Volksbildung zur Errichtung v. Volksbibliotheken dem Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	—	—	3 000
dem Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege	—	—	—	300
dem Curat. d. Berliner Unfallstationen für den Betrieb zc. der Uraniasäulen u. Versuchen mit verschied. Strafen- systemen	—	—	—	500
an d. Gemeinde Treptow, Beitrag zur Pflasterung zc. des Lohmühlenweges verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	—	—	2 000 1 000 5 384
	37 881	17 786	34 076	7 458
Zusammen C.	8 015 872	1 203 051	9 484 953	990 109
Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	8 055 311	1 535 588	9 526 060	1 311 957
Summe aller Einnahmen und Ausgaben	89 126 127	90 582 129	93 249 873	84 789 737
Dierzu:				
an dem Schlusse des Vorjahres. . .	4 955 887	—	3 268 612	—
an den Beständen sind auszuführen:				
Zur Deckung der Ausgaben an Special-Verwaltung 45 (f. a. XIII. C. 31)	—	146 973	—	1 840 153
Nest-Ueberschuß mit (f. a. XIII C. 9.) auf neue Rechnung vortragen	—	84 300	—	43 257
Gesamt-Einnahme und Ausgabe	94 082 014	90 813 402	96 518 485	86 673 147

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Be

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausg M
I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz von Gas an Private bez. Rückzahlungen	13 141 641	2 707	14 280 195	—
2. Für gew. Nebenproducte: Coles zc.	4 637 769	—	4 891 188	—
3. Für an Private vermietht. Gasmesser zc.	333 130	—	394 135	—
4. Zinsen, Pacht, Miete zc.	116 536	—	115 378	—
5. Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 788	—	12 788	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung.	680 966	—	914 154	—
7. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt (f. b. I. c. 5.)	62 086	—	48 943	—
8. Erstattung aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorzuschußweise geleistete Ausgaben (f. a. XII. A. 4.)	45 437	45 437	148 033	148
9. Erstattg. f. Ausfüh. v. Gasrohrleitg.	165 328	—	315 018	—
10. Aus dem Erneuerungsfonds (f. b. I. e.)	1 489 472	—	1 517 798	—
11. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen	91 235	—	5 632	—
12. Aus d. Feuer- u. Expl.-Versich.-Fonds	55 779	—	58 307	—
13. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 247 077	—	7 728
14. Für Reinigungsmaterial	—	12 290	—	7
15. Erneuerung der Retorten, Defen-Rep.	—	165 204	—	154
16. Unterhalt. der Gebäude und Apparate	—	149 449	—	121
17. Betriebsgeräte u. deren Reparaturen	—	49 580	—	51
18. Allgemeine Betriebskosten	—	468 084	—	470
19. Arbeiterlöhne	—	1 370 118	—	1 638
20. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	733 690	—	1 024
21. Reparatur u. Unterhaltg. d. Gasmesser	—	60 043	—	78
22. Verwaltungskosten	—	741 729	—	768
23. Pensionen und Unterstützungen	—	84 118	—	95
24. Bedienung u. Reparatur öffentl. Laternen	—	363 347	—	390
25. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß (f. a. II. 1 b.)	—	+ 465 450	—	+ 465
26. Zur Schuldentilgung u. Zinsen (f. a. IV. 2, 3a, 4a.)	—	+ 1 952 168	—	+ 2 028
27. Anschaffung neuer Gasmesser	—	469 388	—	506
28. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	17 111	—	20
29. Umlegung von Rohrleitungen	—	59 242	—	46
30. Erweiterung des Rohrsystems	—	476 685	—	571
31. „ auf den Anstalten	—	474 713	—	642
32. Erbauung d. 5. Gasanst. Schmargendorf	—	139 974	—	—
33. Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstr.	—	164 749	—	—
34. Erste Einrichtung von 4 Revierbureaus	—	—	—	19
35. Abschreibung vom Werthe der Werke (f. b. I. e.)	—	1 489 472	—	1 517
36. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	30 425	10 309	30 254	40
Zusammen a.	20 862 642	17 212 128	22 731 816	18 634
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	570	—	1 051	—
2. Zuschuß d. Stadthauptk. (f. a. XII. A. 4.)	60 529	—	62 077	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	26 118	—	2
4. Anschaffung von Petroleum	—	26 568	—	2

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
Verwaltung der Laternen etc.	—	5 910	—	6 098
Erwerbung von neuen Laternen . . .	—	2 513	—	2 538
Entfallene Kosten f. Privatbeleuchtung der Straße	—	—	—	27
Zusammen b.	61 099	61 099	63 128	63 128
Magazin und Werkstatte.				
Material z. Gasanrichtg. für Private	274 567	—	333 108	—
Rohrleitungen etc.	2 007 779	—	2 166 832	—
Materialienausgaben	—	2 068 880	—	2 270 942
Ausgabe Arbeitslöhne	—	141 139	—	169 333
Schutz aus d. Verwaltg. (f. b. Ia, 7)	—	62 086	—	48 943
Abgegeb. Rohlen u. gefert. Arbeiten	7 968 834	7 968 834	8 748 653	8 748 653
Abgegebene Ausgaben	—	10 241	—	10 722
Zusammen c.	10 251 180	10 251 180	11 248 593	11 248 593
Feuer- und Explosions-Ver-				
sehrungsfonds (f. b. Ia, 12) . .	56 450	56 450	58 609	58 609
Feuerungsfonds der Gas-				
anstalten (f. b. Ia, 35) . . .	1 489 472	1 489 472	1 517 798	1 517 798
Haupt Verwalt. d. Gasanstalt.	32 720 843	29 070 329	35 619 944	31 508 259
Mehr-Einnahme (f. a. II. 1. a)	—	+3 650 514	—	+4 111 685
Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
Wasserabfah	7 181 766	—	7 393 763	—
Vermietung von Wassermessern	154 888	—	157 619	—
Wasserstattebetrieb	—	77 854	—	87 883
Mieten u. Pächte	6 238	—	6 239	—
Reservefonds etc. f. Erweiter.	—	—	—	—
Rohrnetzes	255 279	255 279	335 485	335 485
Anleihen etc.	3 983 025	—	2 999 201	—
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	2 319 074	—	916 209
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	182 289	—	185 537
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	1 391 914	—	1 307 940
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	+3 657 829	—	+4 059 028
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	15 585	—	15 289
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	100 000	—	100 000
Wasserwerk am Müggelsee . . .	199 607	146 045	182 180	138 270
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	—	—	—
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	+1 466 250	—	+1 466 250
Wasserwerk am Müggelsee . . .	—	+44 619	—	+44 619
Wasserwerk am Müggelsee . . .	55 951	55 951	58 927	58 927
Wasserwerk am Müggelsee . . .	27 031	39 541	24 449	13 469
Zusammen A	11 863 785	9 752 230	11 157 863	8 728 906
B. Erneuerungsfonds	255 279	255 279	325 431	325 431
C. Materialien-Conto . . .	832 215	832 215	852 745	852 745
Haupt Verwalt. der Wasserw.	12 951 279	10 839 724	12 336 039	9 907 082
Mithin Mehreinnahme	2 111 555	—	2 428 957	—
Mithin Mehreinnahme	—	+1 958 473	—	+1 856 833
Bestand	—	153 082	—	572 124

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	Ausgabe M
III. Verwaltung der Canalisationwerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	4 304 885	—	4 410 935	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Reichs.	168 941	—	193 086	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	127 571	—	127 571
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	19 992	89 172	34 632	89 172
5. Betriebskosten der Radial-Systeme zc.	—	1 028 670	—	1 028 670
6. Für Hausanschlüsse in Berlin . . .	154 466	139 815	125 164	139 815
7. " " " Charlottenburg	18 755	18 755	6 146	18 755
8. " " " Schöneberg	4 148	4 148	2 551	4 148
9. " " " Lichtenberg . .	31 894	31 894	7 932	31 894
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfelder	—	38 255	—	38 255
11. Verwaltung der Rieselfelder . . .	1 901 880	1 937 301	2 006 722	1 937 301
12. Zur Schuldentilgung (f. a. IV 3c) . .	—	+1 591 701	—	+1 591 701
13. " Verzinsf. v. Hypotheken-Capitalien	—	3 750	—	3 750
14. " " d. Anleihen (f. a. IV 4c)	—	+3 056 631	—	+3 056 631
15. Zuschuß aus d. Stadt-Hauptkasse bez. Rückzahlung (f. a. II 8)	+ 1 501 082	+ 17 623	+ 1 433 896	+ 17 623
16. Werth d. Materialbest. b. Hausanschlüssen u. Kosten des Büreaus	20 966	51 470	20 826	51 470
17. Erlös für veräußerte Grundstücke zc. .	183 854	189 241	26 740	189 241
18. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	27 804	9 792	27 032	9 792
Ueberhaupt A. Ordinarium	8 332 607	8 330 799	8 305 652	8 330 799
Within Mehr-Einnahme	1 808	—	1 394	—
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes				
1. Nachtragsbauten in den Radialsystem. I bis X u. XII	—	1 152 018	—	1 152 018
2. Herstellung von Revisionsbrunnen zc.	—	57 880	—	57 880
3. Druckrohrleitung für Rad.-Syst. XII.	—	3 163	—	3 163
4. Bau der Canalis. von Charlottenburg	52 214	52 214	51 839	52 214
5. " " " " Schöneberg . .	37 090	37 090	7 840	37 090
6. " " " " Lichtenberg . .	206 365	206 365	111 148	206 365
7. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .	—	43 548	—	43 548
8. Aptirung u. Drainirung der Rieselfelder	—	611 123	—	611 123
9. Für Neu- u. Reparatur-Baut. u. Wegerep.	—	129 177	—	129 177
10. Zur Verzinsung der Anleihemittel für Aptirung u. Drainirung (f. a. IV. 4. c)	—	72 719	—	72 719
11. Aus eigenen Einnahmen	573 660	—	637 525	573 660
12. Aus Anleihen	1 438 088	—	1 449 809	1 438 088
13. Aus Mitteln d. Stadthaush. (f. a. II 3)	+ 85 417	—	+ 141 811	85 417
14. Neubaut. a. d. Rieselgüt., groß. Repar.zc.	—	28 037	—	28 037
15. Weiterführung d. Nothauslaßes Rad.-System XI	—	—	—	—
16. Zur Erweiterung der Rieselfelder . .	—	—	—	—
Ueberhaupt B. Extraordinarium	2 392 834	2 392 834	2 399 972	2 392 834
Ueberh. Verwalt. d. Canalisationsw. within Bestand	10 725 441	10 723 635	10 705 624	10 723 635
welcher a. d. nächstjährl. Rechn. übertragen ist.	—	1 808	—	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M.	M.	M.	M.
7. Städtischer Central-Viehmarkt.				
etke für Räumlichkeiten	89 159	—	95 182	—
der Verwerthung des Düngers	34 866	—	37 048	—
hmarkt-Standgeld	774 582	—	831 169	—
enbahn-Überführgebühren	209 997	—	220 275	—
sinfect.-Gebühren bez. Kosten	74 189	64 865	75 167	64 594
urage-Verwaltung	799 619	552 460	876 213	622 055
agegebühren	88 029	—	95 474	—
lös für unbrauchbare Utensilien	145	—	108	—
stattungen auf Befoldungen ic.	18 386	—	20 410	—
solbungen und Löhne	—	153 294	—	161 030
terst. u. Pens. a. Beamte u. Arbeit. ic.	—	3 095	—	2 412
den Kosten d. Hauptkasse d. städt.	—	10 260	—	10 088
te	—	136 619	—	148 302
er Schulden-Zilgung (s. a. IV. 3 d.)	—	221 200	—	216 418
er Verzinsung (s. a. IV. 4 d.)	—	—	—	—
terh. u. Berv. d. Eisenb.-Anl. u. d.	—	139 927	—	143 993
triebes	—	8 950	—	7 375
gungs- und Feuerungs-Material	—	37 065	—	42 536
leuchtung	—	34 025	—	37 980
sserverbrauch	—	50 230	—	66 214
terh. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	3 563	—	4 330
reau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	31 264	—	32 327
ten und Abgaben	—	6 112	—	11 837
er Schnee- und Eisbeseitigung ic.	—	21 598	—	23 137
ten des Veterinärwesens	—	5 778	—	6 224
itr. d. Berv. z. Unfall- ic. Vers. ic.	103 249	—	58 992	—
es dem Reservefonds des Viehmarkt.	78	47 128	—	—
weiterung der Kälberhalle	—	413	—	—
weiterung des Rinder Schlachthaus	—	4 491	—	—
dem Seuchenhofe	—	15 557	—	—
weiterung d. Rinderstallgebäud. daf.	—	10 053	—	—
nftige Umänderungen daselbst	—	24 469	—	—
nderung d. Dunggeleise a. d. Viehh.	—	—	—	—
weig. d. Wasserstations-Gebäudes	—	—	—	—
trag zu den Kosten der Viehhof-	—	—	—	—
fahrtstr.	6 863	6 863	7 149	7 149
theil des Schlachthofes am Fourage-	—	1 088	—	1 946
pinn (s. b. V. 20)	—	1 151	—	—
ppflast. Uebergang n. d. Magervieh Hof	—	65	—	27 510
rbreiterung der Schweinerampe	—	—	—	14 560
rbau der Eisenbahn-Anlagen	—	—	—	—
erstellung einer Warmwasserleitung	—	—	—	16 308
Desinfections-Anst. d. Eisenbahn	—	—	—	614
weiterungsbau des Börsegebäudes	—	—	—	—
rschiedene Einnahmen u. Ausgaben	433	6 430	441	6 834
Insgesamt Central-Viehmarkt	2 199 595	1 598 613	2 317 629	1 675 774
Rech.-Einnahme	600 982	—	641 855	—
Davon zum Reservefonds gegeben	—	100 000	—	100 000
Rest a. d. Stadt-Hauptkasse (s. a. II. 4 a)	—	500 982	—	541 855
Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
Schlachtgebühren	743 802	—	965 097	—
etke	42 129	1 000	41 892	1 000

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme M	Ausgabe M	Einnahme M	M
8. Düngeerlös	17 012	—	20 379	
4. Ersatzung vom Conto Fleischschau zc.	6 808	—	6 814	
5. Besoldungen und Löhne	—	118 592	—	1
6. Entschädigung für d. Wegfall der Gebühren f. polizeiliche Untersuchung des verkauften Schlachtviehes	—	3 000	—	
7. Unterstützung d. Beamten u. Arbeiter	—	540	—	
8. Zur Schuldentilgung (f. a. IV. 8d) . .	—	+ 118 257	—	+ 17
9. Zur Vergütung (f. a. IV. 4d)	—	+ 202 460	—	+ 19
10. Für Brennmaterial	—	29 286	—	2
11. „ Erleuchtung	—	69 427	—	7
12. „ Wasserverbrauch	—	59 875	—	6
18. Unterhalt d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	70 948	—	7
14. Für Schnee- u. Eisbeseitigung zc. . .	—	3 967	—	
15. Bureau- u. Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	3 348	—	
16. Lasten u. Abgaben	—	15 579	—	1
17. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	
18. Krank-, Invalid-, u. Altersvers.-Beitr.	—	3 518	—	
19. Ueberschuß aus dem Vorjahre . . .	127 755	—	—	
20. Antheil des Schlachthofes am Fourage-Gewinn (f. d. IV. 88)	1 689	—	1 946	
21. Erweiter. d. poliz. Schlachthofes (aus d. Erneuerungsfonds)	—	8	—	
22. Auf d. Kosten z. Erricht. einer Anstalt z. Ausnuß. u. Beseitig. d. Fleischconfisc. (aus dem Erneuerungsfonds)	—	425	32	
23. Neubau eines Darmschleimerei-Gebäud. (aus dem Erneuerungsfonds)	—	1 323	110 457	1
24. Für Herstellg. v. Schlachth. u. Ställen zc. a. d. neuen Schlachth.-Terr. incl. + 15 085 bez. 40 169 M Zinsf. a. Anleih. (f. a. IV 4d)	328 852	327 046	1 600 030	
25. Für Herstellg. v. Comtoiren i. d. Rinderschlachthäusern (a. d. Erneuerungsfonds)	—	—	17 880	
26. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 412	1 882	2 299	
Ueberhaupt Central-Schlachthof	1 270 454	1 085 446	2 766 820	1
Mehr-Einnahme	235 008	—	982 054	
Davon: an d. Erneuerungsfonds abgeführt	—	127 755	—	
Uebersch. a. d. Stadt-Hauptk. (f. a. II. 4b)	—	+ 107 253	—	+
verbleibt Anleihebestand	—	—	—	
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	79 780	—	64 460	
2. Schaugebühren	601 855	—	670 023	
3. Besoldungen und Löhne	—	231 669	—	
4. Einmalige Unterstütz. a. Beamte u. Arb.	—	255	—	
5. Miethe	—	10 300	—	
6. Den Fleischbeschauern f. Untersuchung.	—	345 745	—	
7. Für Heizung	—	1 597	—	
8. „ Erleuchtung	—	3 047	—	
9. „ Wasserverbrauch	—	352	—	
10. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse . .	—	6 125	—	
11. Beschaffg. u. Unterhaltg. des Inventars	—	4 056	—	
12. Beitrag z. d. allgem. Bew.-Kosten . .	—	4 600	—	

Capitel Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M
3. d. Kosten d. Hptf. d. städt. Werke = Unfall-Versicherung	—	2 311	—	2 278
nde Unterstüz. f. dienstunfähige estellte zc.	—	5 090	—	5 517
iedene Einnahmen u. Ausgaben	2 420	1 010	—	680
		1 882	2 299	3 079
Fleischschau a. d. Schlachthof Mitthin Ueberfuß er auf die folgenden Jahre zu nehmen ist.	683 555	619 095	736 899	665 934
	64 460	—	70 965	—
Fleischschau für das von außerhalb ein- geführte Fleisch.				
gebühren	266 840	—	277 514	—
ungen	—	184 530	—	185 904
ag zu den Kosten d. Hauptkasse dtischen Werke	—	828	—	976
ste Unterstützungen	—	80	—	160
en.	—	20 706	—	20 896
heizung, Erleuchtung, Reinigung u. u. Geschäfts-Bedürfnisse	—	12 157	—	11 951
beschaffg. u. Unterh. d. Inventars che Einrichtg. u. Veränderungen nd aus dem Vorjahre	—	2 568	—	2 268
	—	1 796	—	1 550
	—	1 119	—	813
	18 612	—	18 612	—
iedene Einnahmen u. Ausgaben	780	1 916	818	1 877
Haupt Fleischschau für einge- tes Fleisch	286 232	225 700	296 944	226 395
Mehr-Einnahme	60 532	—	70 549	—
nd:				
Stadt-Hauptf. abgef. (f. a. II. 4c.)	—	+ 41 920	—	+ 51 937
t auf d. nächste Jahr übertragen	—	18 612	—	18 612
II. Markthallen-Verwaltung.				
Allgemeine Verwaltung.				
nd aus dem Vorjahre	60 000	—	—	—
f. in Abgang gestellte Utensilien zc.	3 218	—	732	—
nal-Kosten: a. Direction	—	31 264	—	21 542
b. Inspectionen	—	206 092	—	205 144
nnmal. u. laufend. Unterstützungen	—	2 680	—	2 546
iche Kosten	—	10 022	—	8 629
herung der Beamten und Arbeiter	—	5 899	—	5 273
ag zur Kassen-Verwaltung	—	19 587	—	18 874
Amortisation (f. a. IV. 3e)	—	+ 318 462	—	+ 380 833
Berginsung (f. a. IV. 4e)	—	+ 961 956	—	+ 945 699
Ueberhaupt A.	63 218	1 555 962	732	1 588 540
Markthallen I bis XIV.				
en.	565 376	45 337	575 217	49 570
ogelber: a. von Abonnenten	1 806 150	—	1 828 857	—
b. tägl. erhob. Standgeld,	146 626	—	137 756	—
hren für Benutzung des Markt- Bahnhofes	81 992	—	78 465	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96	
	Einnahme	9
	M	
4. Unterhalt d. Baulichkeit u. d. Inventars	—	
5. Beleucht., Maschinen- u. Fahrstuhlbetrieb	—	
6. Heiz- und Feuerungsmaterial	—	
7. Wasserverbrauch	—	
8. Reinig., Desinfect., Schnee- u. Eisebeseit.	—	
9. Lasten, Abgaben, Feuerversich.-Beiträge	—	
10. Löhne f. Fahrstuhlwart. u. techn. Arbeit.	—	
11. Unterh. d. Eisenb.-Anlagen u. Bahnbetr.	—	
12. Erstattg. d. Kosten d. Markt-Polizei-Bür.	—	
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 922	
Uebershaupt B.	2 603 065	
C. Erlös für veräuß. Grundstücke ic.	500	
1. Für das Communalgrundstück, Neue Friedrichstr. 35 (aus Anleihen ic.) .	—	
Uebershaupt C.	500	
D. Grunderwerbs- und Baukosten.		
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markth.	146 509	
2. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen		
3. Grunderwerb f. Markthalle XI . . .		
4. Ablösung e. Hypothek N. Friedrichstr. 34 (aus dem Erneuerungsfonds). . . .		81 000
Uebershaupt D.	227 509	
E. Erneuerungs- und Ergänzungsfonds.		
An Abschreibungen für Maschinen . .	—	
F. Verwaltung der für die Markthallen angekauften Grundstücke .	18	
G. Bauliche Veränderungen in den Markthallen (aus dem Erneuerungs- u. Ergänzungsfonds).		
1. Unterkellerung der Stadtbahnbogen Nr. 118/119	13 451	
2. Herstellung eines Portals Stadtbahn- Bogen 121	2 181	
3. Bauliche Reparaturen in der Central- Markthalle	—	
4. Erweiterung d. Blumenhalle in Markt- halle II. u. Herstell. eines Kartenwerks	—	
Uebershaupt G.	15 632	
Uebershaupt Markthallen-Verwalt.	2 909 938	2
Ueberschuß an den Erneuerungs- und Ergänzungsfonds	—	

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96		1896/97	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
	M	M	M	M

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Stats einschl. Grundstücks-Erwerbsfonds sind	55 773 392	47 564 794	56 393 888	46 600 920
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind	94 082 014	90 813 402	96 518 485	86 673 147
Hierunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (* bezw.) enthalten	22 141 430	22 141 430	23 434 821	23 434 821
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	127 713 976	116 236 766	129 477 552	109 339 246

Sonstige in Einnahme und Ausgabe durchlaufende Posten sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

	27. Juni 1896:	25. Juni 1897:
Nach dem Kassen-Abschluß war am:	M	M
Baarer Kassenbestand	6 596 498	9 122 014
Bestand in Wechseln	—	—
Effecten-Bestand	682 169	1 356 222
Einnahme-Reste	7 600 805	6 431 753
Zusammen	14 879 472	16 909 989

	31. März 1896:	31. März 1897:
Die städtischen Schulden betragen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:	M	M
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)	8 986 007	8 288 722
= Kaufgelberesten	300 000	300 000
= städtischen Anleihen	9 016 000	6 272 000
Obligationenschuld	264 180 850	266 170 350
Der Schuld der Stadt an Kaufgelber-Resten, Anleihen und Obligationen von	273 496 850	272 742 350
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung gegenüber:		
an die Gasanstalten	32 046 677	30 780 460
= Wasserwerke	54 493 459	53 601 942
= Canalisation	87 952 168	87 429 292
= Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung	12 191 872	13 417 176
= Markthallen	27 188 091	26 959 036
	213 872 267	212 187 906

Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleiheheine v. 1892 nominell im Bestande	593 158	1 423 460
Ueberhaupt	214 465 425	213 611 366
Die hiernach verbleibenden	59 031 425	59 130 984
ergeben die eigentliche Kammerschuld.		

Nach Angabe der Grundeigenthums- Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt auf:			31. März 1896:	31. März 1897:
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke			302 086 510	306 317
Anderer der Stadt gehörige Häuser			17 478 649	18 461
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)			30 407 616	28 978
Güter mit Gebäuden			23 290 877	24 225
Anderes bewegliches Eigenthum			5 678 288	6 250
Mithin Werth der Immobilien			378 941 940	384 233
Dazu: Ausstehende Capitalien			21 609 696	20 269
Daare Kassenbestände			12 689 060	20 764
Ausstehende Einnahme-Reste			3 354 859	2 326
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe			97 277 632	97 580
Werth des Mobiliar-Inventars, der Bi- bliotheken x.			35 000 748	35 517
Zusammen			548 873 935	560 691
Dazu Stiftungen (einschl. 10072585 bez. 10 338 447 M Grundstückswerth)			35 587 703	38 675
Ueberhaupt Activa			584 461 638	599 366
Schulden auf dem Grundbesitz lastend			1 393 323	1 194
Obligationsschulden und Anleihen			273 196 850	272 442
Ausgabe-Reste			5 243 790	4 902
Zusammen			279 833 963	278 538
Dazu Schulden der Stiftungen			816 015	849
Ueberhaupt Passiva			280 649 978	279 388
Die Activa stehen also höher um			303 811 660	319 978

Nachtrag.

Weitere Ergebnisse der beiden Volkszählungen

vom Jahre 1895.

1. Statistik der Arbeitslosigkeit,

erhoben und bearbeitet im Anschluß an die Berufszählung vom 14. Juni 1895.

Erfassung der Artikel im Jahrgang 1894 S. 229 bis 253 und im Jahrgang 1895 S. 243 bis 250.)

In den Jahrgängen 1894 und 1895 dieses Jahrbuchs sind bereits die entlichsten Ergebnisse der Aufnahme über die am 14. Juni 1895 vorhandenen Arbeitslosen in Verbindung mit den von Seiten des Statistischen Amtes der Stadt erstellten Ermittlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit abgedruckt worden. Die arbeitsfähigen Arbeitslosen wurde im Jahrgang 1895 S. 244 eine Übersicht gegeben über die durch die Recherchen ermittelten Arbeitsverhältnisse, und mit Unterscheidung der Hauptperioden des Beginns der Arbeitslosigkeit; wir wiederholen dieselbe hier und schließen eine ähnliche Übersicht für die durch die Untersuchung der Arbeitslosen an.

Von den gezählten 17 487 m., 6498 weibl., zus. 23 985 arbeitsfähigen Arbeitslosen und von den 13 532 durch Krankheit am Erwerb behinderten 9105 männlichen und 4427 weiblichen Personen waren:

	Arbeitsfähige		Arbeitsunfähige	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Recherchen, weil sie nach dem Ergebnis der Recherchen am 14. Juni überhaupt nicht arbeitslos waren	467	175	163	89
blieben also Arbeitslose	17 020	6323	8942	4338
dieser waren zur Zeit der Recherche noch arbeitslos	4 802	1682	3433	1547
waren vorher an bestimmtem Tage wieder in Arbeit getreten	8 170	3095	2689	1190
waren vorher ohne Angabe eines bestimmten Tages wieder in Arbeit getreten	477	270	168	91
waren nicht aufzufinden, mithin Arbeitsverhältnis unbekannt	571	1276	2652	1510

Diese Zahlen zerlegen sich, wenn man die Hauptperioden des Beginns der Arbeitslosigkeit unterscheidet, folgendermaßen:

		Männer		Frauen	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeitslose dem ersten Quartal (Juni)	überhaupt	13 165	5643	5155	3037
	es fielen fort	358	156	116	74
	es blieben somit	12 807	5487	5039	2963
	bei der Recherche noch arbeitslos	3 088	1363	1591	992
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	6 697	2856	2013	1012
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	349	229	113	73
Arbeitslose dem zweiten Quartal (März)	überhaupt	2 673	1039	1322	886
	überhaupt	2 146	376	1258	512
	es fielen fort	65	12	29	7
	es blieben somit	2 081	364	1229	505
	bei der Recherche noch arbeitslos	801	162	608	247
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	892	128	362	121
Arbeitslose dem dritten Quartal (März)	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	69	10	16	10
	verzogen, nicht aufzufinden	319	64	243	127

		(Arbeitsfähige bez. -Unfähige)	Männer	Frauen	Männer
Arbeitlose aus dem vorletzten Halbjahr	überhaupt		1 061	148	916
	es fielen fort		24	3	8
	es blieben somit		1 037	145	908
	bei der Recherche noch arbeitslos . . .		460	66	507
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit		395	48	190
Arbeitlose aus früherer Zeit	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit		30	9	17
	verzogen, nicht aufzufinden		152	22	194
	überhaupt		628	100	1037
	es fielen fort		6	—	7
	es blieben somit		622	100	1030
Arbeitlose ohne ermittelten Anfangs- tag	bei der Recherche noch arbeitslos . . .		402	67	684
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit		132	20	95
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit		16	4	17
	verzogen, nicht aufzufinden		72	9	234
	überhaupt		487	231	739
	es fielen fort		14	4	3
	es blieben somit		473	227	736
	bei der Recherche noch arbeitslos . . .		51	24	43
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit		54	43	29
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit		13	18	5
			355	142	659

Wie schon im Jahrgang 1894 S. 244 hervorgehoben wurde, stellt sich den eigentlichen (arbeitsfähigen) Arbeitlosen und den durch Krankheit vorüber Erwerbsunfähigen ein entschiedener Gegensatz heraus: während von den arbeitsfähigen Männern bez. Frauen zur Zeit der Recherche noch 28.21 bez. 26.00 Pc. erwerbsfähig waren, betrug dieser Prozentsatz bei den kranken Männern bez. Frauen 31.35 bez. 35.66 Pc. An einem bestimmten Tage waren von den eigentlichen Arbeitlosen 48.00 Pc. der Männer und 48.95 Pc. der Frauen wieder in Arbeit getreten, während von den kranken nur 30.07 bez. 27.43 Pc.; außerdem hatten wieder Arbeit geerhalten ohne daß der Tag des Wiedereintritts in die Arbeit ermittelt werden konnte 2.81 Pc. männliche und 4.27 Pc. weibliche arbeitsfähige gegen 1.88 Pc. männliche und 2.10 Pc. weibliche erwerbsunfähige Arbeitlose. Ueber das Arbeitsverhältnis von 2 männl. und 20.18 Pc. weibl. eigentlichen und 29.66 Pc. männl., 34.81 Pc. weibl. kranken Arbeitlosen ließ sich nichts ermitteln, weil dieselben bei der Recherche bereits verzogen oder überhaupt nicht aufzufinden waren.

Auch in Bezug auf den Beginn der Arbeitslosigkeit ergibt sich zwischen verschiedenen Kategorien der Arbeitlosen ein bedeutender Unterschied: bei den arbeitsfähigen Männern bez. Frauen waren 75.24 bez. 86.78 Pc. im vorletzten Quartal vor dem 14. Juni und 9.75 bez. 5.76 Pc. in früherer Zeit arbeitslos geworden, während für 2.78 bez. 3.59 Pc. der Männer bez. Frauen der Beginn der Arbeitslosigkeit nicht ermittelt werden konnte; dagegen stammten 51.68 bez. 68.31 Pc. der kranken männlichen bez. weiblichen Arbeitlosen aus dem vorletzten Quartal und 13.75 bez. 11.64 aus dem vorletzten Quartal und 21.67 bez. 9.77 Pc. aus früherer Zeit, für 8.23 bez. 10.28 Pc. war der Anfang der Arbeitslosigkeit nicht ermittelt. Der Anteil der Arbeitlosen ohne angegebenen Anfangstermin war also bei den kranken fast dreimal so groß wie bei den Gesunden; auch die Dauer der Arbeitslosigkeit war bei den ersteren wesentlich länger, und die Gelegenheit wieder in Arbeit zu finden, bedeutend geringer. Von den gesunden Arbeitlosen aus dem vorletzten Quartal waren nach dem Ergebnis der Recherche 55.02 Pc. der Männer bez. 56.22 Pc. der Frauen wieder in Arbeit getreten, von den kranken nur 4.14 bez. 3.75 Pc. der Männer und 36.62 Pc. der Frauen; aus dem vorletzten Quartal 4.14 bez. 3.75 Pc. männl., 37.91 Pc. weibl. gesunde und nur 30.76 Pc. männl., 25.14 Pc. weibl. kranke Arbeitlose; von den Arbeitlosen aus früherer Zeit hatten 34.81 Pc. der Männer bez. 33.00 Pc. arbeitsfähige Frauen wieder Arbeit gefunden, 16.46 bez. 12.00 Pc. kranke Männer bez. Frauen. Hierbei ist allerdings

nichtigen, daß der Procentsatz der nicht auffindbaren Arbeitslosen mit unbekanntem Verhältniß bei den Kranken durchweg höher war als bei den Gesunden.

Zm Anschluß an die im Jahrgang 1895 — S. 244 unten — gegebene Darstellung der arbeitsfähigen Männer und Frauen, welche am 14. Juni seit 1, 2, 3 u. 91 Tagen außer Arbeit waren, geben wir hier die Zahlen der seit bis 182 Tagen arbeitslosen Arbeitsfähigen und fügen die entsprechenden Zahlen für die Arbeitsunfähigen aus den beiden dem 14. Juni 1895 vorhergehenden Quartalen nach den einzelnen Tagen hinzu.

Von den am 14. Juni Arbeitslosen waren außer Arbeit seit 92, 93, 94 u. 95 Tagen (rückwärts)

männliche Arbeitsfähige								weibliche Arbeitsfähige							
Wochentag)	D.	M.	D.	M.	E.	E.	J.	D.	M.	D.	M.	E.	E.	J.	
Woche	28	14	19	16	22	7	26	8	1	1	4	1	—	2	
"	8	72	6	10	12	37	52	1	11	1	1	1	7	17	
"	24	4	14	2	16	6	19	5	1	2	1	1	1	2	
"	4	2	4	4	3	7	12	1	1	3	1	—	1	—	
"	321	6	10	3	13	12	20	68	—	2	—	1	—	1	
"	3	5	2	29	2	6	13	—	2	—	7	—	1	1	
"	27	32	3	2	8	—	36	9	5	2	2	2	—	—	
"	2	2	4	6	10	8	13	1	—	—	—	1	1	3	
"	4	2	266	6	11	8	10	—	1	39	2	—	2	2	
"	5	3	4	6	5	35	—	—	1	—	1	—	3	1	
"	5	10	70	59	5	6	4	1	2	14	12	3	—	1	
"	5	19	8	5	3	3	11	2	4	—	1	—	3	4	
"	2	3	1	5	393	6	45	—	—	1	—	70	—	9	

Von den am 14. Juni Arbeitslosen waren außer Arbeit seit 1, 2, 3, 4 u. 5 Tagen (rückwärts)

männliche Kranke								weibliche Kranke							
ochtag)	D.	M.	D.	M.	E.	E.	J.	D.	M.	D.	M.	E.	E.	J.	
Woche	33	83	95	144	96	88	54	27	45	47	37	37	36	34	
"	270	56	145	25	66	44	611	139	19	69	5	35	40	519	
"	39	52	40	66	22	104	204	31	23	13	30	13	72	137	
"	30	22	71	53	28	28	176	13	13	38	31	21	19	89	
"	31	258	34	26	18	27	85	19	162	15	12	9	15	61	
"	50	14	21	16	90	13	149	22	3	15	6	39	8	82	
"	24	40	103	13	21	28	37	11	27	65	8	4	18	25	
"	59	11	16	11	20	12	60	28	10	6	9	5	9	29	
"	7	14	6	232	16	21	35	5	4	2	160	6	7	16	
"	13	18	10	7	6	5	88	13	11	7	5	9	3	33	
"	7	7	12	39	79	14	21	3	8	13	19	48	5	5	
"	5	1	28	6	9	3	30	3	3	10	2	3	4	11	
"	14	5	4	4	5	208	28	4	2	3	4	6	161	11	
"	12	12	12	9	11	3	30	7	5	3	6	3	2	6	
"	5	36	3	5	5	22	25	—	22	1	2	4	16	17	
"	15	6	8	6	9	2	18	3	2	1	2	6	1	3	
"	8	4	9	6	—	5	9	3	1	1	1	2	3	4	
"	150	4	7	2	5	8	13	83	1	3	1	2	4	3	
"	3	5	—	18	3	7	11	1	2	—	10	—	3	4	
"	18	21	3	5	3	3	25	11	5	—	1	2	1	12	
"	1	7	2	5	2	3	7	—	—	2	1	—	1	3	
"	8	2	120	4	6	6	10	1	1	41	1	4	1	3	
"	3	8	2	—	2	32	7	5	1	—	1	2	8	2	
"	3	5	32	31	2	3	4	—	7	11	16	—	2	1	
"	1	18	6	7	6	3	15	—	6	2	2	—	1	6	
"	1	1	4	2	201	4	34	1	—	1	1	87	2	5	

Das starke Hervortreten der angeblich seit 180 Tagen Arbeitslosen wurde bereits in den vorigen ist dort ausgeführt, wie die von Seiten des Statist. Recherchen es ermöglichen, der Uebersicht über die Tagen eine entsprechende Uebersicht über den Wied. gegenüberzustellen. Im Jahrgang 1895 S. 245 ist e. Weise die Zahlen der an einem bestimmten Tage durch Zuschlag erhöht werden müssen, um den in tritts und den in Bezug auf ihr Arbeitsverhältniß ill sowie der verführten Recherche Rechnung zu tragen. Weise, wie Jahrgang 1895 S. 247 für die arbeit letzten Quartal geschehen, für diejenigen aus dem aus beiden Quartalen aus und ordnet dann die Fä Arbeit nicht nach dem Datum, sondern nach der ge losigkeit, so ergibt sich nachstehende Tabelle.

Die Fälle des Wiedereintritts in die Arbeit, nach Arbeitslosigkeit geordnet:

Arbeitsfähige Arbeiter									
Tag	männlich							1.	2.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
14. 23.	122.6	168.6	92.0	94.6	71.7	117.3	85.3	49.0	83.1
15. "	55.6	83.3	86.4	99.2	61.0	77.3	53.5	29.9	30.1
16. "	65.6	113.1	92.1	51.4	44.8	43.8	35.3	11.3	36.6
17. "	27.4	56.4	43.6	54.0	47.3	43.4	27.9	3.1	16.4
18. "	36.8	47.6	39.5	50.9	33.3	23.6	30.2	8.7	30.2
19. "	37.6	38.5	21.5	28.2	28.1	37.0	28.4	7.8	4.7
20. "	11.1	27.2	22.4	52.1	43.6	50.8	17.9	4.5	3.7
21. "	23.5	24.9	23.3	18.7	13.5	23.7	31.7	7.3	11.7
22. "	25.8	15.2	10.9	23.1	32.7	20.5	30.2	9.5	8.5
23. "	16.0	25.5	25.7	27.6	11.8	19.7	10.8	0.2	5.3
24. "	25.3	19.9	11.1	15.8	12.7	35.0	21.1	7.0	4.5
25. "	29.8	8.3	18.9	12.9	15.2	7.1	16.5	8.7	1.3
26. "	11.9	22.6	9.0	7.6	13.3	28.7	19.7	2.6	3.6

Arbeitsunfähige Arbeitl.									
1. W.	0.0	3.3	1.7	9.7	5.5	7.6	11.1	0.0	2.3
2. "	15.8	7.8	11.7	8.6	3.1	10.3	23.6	2.5	2.1
3. "	10.6	20.3	11.3	12.4	11.4	26.4	33.6	11.5	11.3
4. "	19.4	13.5	15.0	35.5	22.7	15.1	10.2	2.6	1.3
5. "	12.3	7.0	53.0	14.9	16.2	25.3	16.4	6.3	10.1
6. "	25.9	8.6	21.5	23.4	23.1	20.2	19.6	14.2	12.3
7. "	19.0	15.5	41.3	13.8	29.4	19.2	24.7	4.6	7.3
8. "	24.3	20.9	35.5	17.3	13.1	17.8	34.6	7.5	14.3
9. "	24.4	29.8	30.0	17.7	20.7	66.0	23.7	7.7	8.5
10. "	33.1	17.8	33.5	31.6	29.9	31.1	32.0	8.8	11.3
11. "	27.7	31.9	28.4	21.8	31.6	40.2	38.7	22.3	5.3
12. "	31.2	22.3	19.6	18.0	31.7	38.8	27.7	29.9	9.1
13. "	32.5	37.2	34.2	33.1	39.9	27.4	32.3	10.1	11.3
14. "	48.8	33.4	30.5	17.9	20.8	25.6	33.8	22.8	26.3
15. "	31.7	10.2	46.1	34.6	18.4	30.2	16.2	9.6	10.8
16. "	14.3	31.7	26.8	18.0	18.7	14.8	16.7	6.3	18.3
17. "	8.4	18.3	17.8	20.1	15.7	12.9	6.8	2.9	9.3
18. "	12.4	14.8	22.2	20.4	12.6	9.1	7.5	6.9	11.3
19. "	16.1	3.1	17.9	7.7	8.4	14.3	4.7	5.8	4.3
20. "	7.2	5.4	12.2	15.3	20.3	13.5	7.9	3.9	4.3
21. "	12.2	5.6	14.2	11.5	10.0	13.2	17.5	3.2	5.3
22. "	7.2	9.4	3.9	7.0	11.3	11.1	12.1	0.6	0.3
23. "	13.4	5.1	4.4	7.4	8.1	7.2	2.4	2.2	3.3
24. "	7.6	9.4	3.3	11.1	4.7	19.6	7.2	4.7	2.3
25. "	6.6	4.6	13.7	5.6	4.7	1.2	7.6	6.4	6.3
26. "	2.8	11.3	3.4	5.8	6.7	11.7	9.0	2.2	1.3

Aus dem Vergleich dieser Zahlen mit denjenigen der am 14. Juni vorhandenen Arbeitslosen läßt sich erkennen, in welchem Verhältniß der Wiedereintritt in die Arbeit vermindern auf die Zahl der Arbeitslosen gewirkt hat. Drückt man die an jedem Tage in Arbeit Getretenen in Promille der alsdann noch übrig-gebliebenen Arbeitslosen aus, so erhält man folgende Uebersicht (s. Jahrg. 1895 S. 247 unten):

Die wieder in Arbeit Getretenen waren Promille der vorhandenen Arbeitslosen:

Arbeitsfähige Arbeitslose:

Tag Woche	männlich							weiblich						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
18.8	26.4	14.9	15.6	12.1	20.1	15.0	19.2	33.2	17.6	11.7	10.2	16.3	15.2	
9.9	15.3	16.2	19.1	12.0	15.4	10.8	13.8	15.1	19.1	13.6	11.3	12.9	6.4	
14.8	26.0	21.8	12.5	11.0	10.9	9.1	7.6	25.2	24.6	22.5	12.3	11.4	14.7	
7.4	15.3	12.0	15.2	13.6	12.7	8.3	2.6	14.0	10.2	15.1	12.1	11.8	10.7	
10.5	13.8	12.3	16.1	10.8	7.7	9.9	8.3	29.4	20.6	20.5	3.3	6.6	12.0	
12.6	13.3	7.5	9.9	10.0	13.6	10.6	9.4	5.8	11.0	4.4	8.0	5.6	7.0	
4.3	10.5	8.8	21.4	18.3	21.8	7.8	6.1	5.0	1.8	23.0	19.4	20.8	5.1	
10.4	11.3	10.7	8.7	6.4	11.2	15.1	12.1	20.1	9.8	12.2	8.8	5.6	8.2	
12.7	7.6	4.8	10.3	16.2	10.3	15.3	17.8	16.6	10.1	5.3	17.3	18.6	14.1	
8.3	13.4	13.7	15.0	6.5	10.7	6.0	0.5	12.4	12.6	4.0	10.9	12.7	7.5	
14.5	11.5	6.2	8.7	7.3	21.3	13.1	17.9	11.9	10.6	10.4	6.0	8.5	22.4	
18.8	5.3	12.0	8.4	10.0	4.7	10.9	27.2	3.5	10.7	19.6	0.0	0.7	3.3	
8.1	15.5	6.3	5.3	7.3	15.9	12.4	8.6	12.1	3.7	0.3	4.7	11.1	15.2	

Arbeitsunfähige Arbeitslose:

Woche	0.0	28.5	8.2	27.7	12.6	14.6	19.6	0.0	33.3	17.2	0.0	21.7	9.1	7.9
19.2	9.0	11.7	8.5	2.9	9.2	13.8	6.4	7.5	0.0	14.5	5.7	13.6	4.3	
6.1	11.5	6.6	6.7	6.2	13.6	15.8	10.9	10.3	1.2	7.8	10.6	7.4	10.7	
9.2	6.4	6.9	0.5	10.3	6.8	4.3	2.0	1.0	4.9	10.7	1.2	4.1	6.6	
5.1	2.6	19.8	5.6	6.1	9.5	6.0	4.2	6.0	33.1	4.2	7.7	1.5	3.6	
9.4	3.1	7.8	8.5	8.2	7.2	6.7	8.4	7.7	11.9	3.2	4.0	4.7	8.0	
6.5	5.2	13.5	4.6	9.7	6.3	19.5	2.6	4.4	19.6	7.2	4.1	2.4	4.9	
8.0	6.8	11.6	5.7	4.3	5.9	11.2	4.0	7.6	6.5	5.4	8.4	8.4	13.1	
8.0	9.8	10.0	5.5	6.4	20.5	7.4	4.2	4.7	10.2	5.0	7.3	29.0	5.8	
10.4	5.6	10.6	10.1	9.6	10.1	10.2	4.6	5.9	6.3	6.0	9.5	8.1	5.5	
8.9	10.3	9.3	7.1	10.1	12.9	12.5	11.7	2.8	5.4	12.5	12.7	14.3	11.7	
10.2	7.3	6.4	5.9	10.5	13.0	9.3	15.8	4.8	13.0	7.6	12.4	10.6	3.7	
11.2	12.7	11.8	11.5	14.0	9.1	10.7	5.6	6.3	13.6	7.5	10.8	10.2	16.6	
16.3	11.3	10.6	6.4	7.5	9.4	12.5	12.2	14.6	8.6	5.8	15.4	8.7	9.8	
11.9	3.9	18.0	14.0	7.6	12.4	6.7	5.8	6.7	11.1	5.4	10.1	5.7	5.2	
6.6	14.7	12.7	8.7	9.2	7.4	8.5	4.9	15.1	17.8	2.7	9.0	8.6	10.2	
4.4	9.8	9.6	11.0	8.8	6.8	3.9	1.9	8.6	12.0	2.9	2.5	9.0	6.4	
6.9	8.2	13.2	12.3	7.7	5.6	4.7	6.8	11.4	14.3	4.7	7.3	0.0	6.8	
10.3	2.0	11.7	5.1	5.0	9.8	3.2	6.9	5.2	8.7	11.2	7.7	5.9	2.3	
5.1	3.8	8.7	11.4	15.2	10.4	6.1	5.1	5.6	5.9	2.3	21.1	7.2	4.4	
9.5	4.5	11.4	9.4	8.3	11.1	14.8	4.9	8.0	25.1	3.3	7.0	2.5	10.1	
5.8	8.2	2.4	5.6	10.1	10.0	11.0	0.0	0.3	7.4	7.3	11.6	5.2	8.0	
10.2	4.8	4.2	7.1	7.8	6.8	2.3	4.2	6.5	8.7	7.3	3.3	4.2	5.2	
7.5	9.3	3.2	10.5	4.6	19.9	7.5	9.6	5.7	5.8	12.9	0.4	7.0	7.5	
6.9	4.8	14.3	6.0	5.0	1.2	7.5	14.2	14.6	4.5	1.6	6.6	0.7	5.0	
3.0	12.7	3.8	6.5	6.1	10.7	9.0	5.0	3.2	0.5	5.5	0.8	2.5	3.7	

Hieraus läßt sich, wie im Jahrgang 1895 S. 248 ausgeführt, rückwärts auf die Zahl derjenigen schließen, welche überhaupt arbeitslos geworden sind; indem nämlich die Zahl der am 14. Juni als arbeitslos ermittelten Fälle um die Wirkung desjenigen Zeitraums vergrößert wird, welchen dieselben nach den damals gemachten Angaben bereits an Dauer der Arbeitslosigkeit hinter sich hatten. Wird dies in gleicher Weise wie im Jahrgang 1895 für die arbeitsfähigen Arbeitslosen aus dem letzten Quartal so ausgeführt, daß jedesmal das arithmetische Mittel aus den

angegebenen Promillejahren für die beiden concurrirenden Tage genommen zu ergeben sich für die Arbeitsfähigen aus dem vorletzten Quartal (14. März 15. Dec.) und für die Kranken aus beiden Quartalen die nachstehenden Zahlen:

Arbeitslos Gewordenen:

Tag	männliche Arbeitsfähige							weibliche Arbeitsfähige				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.
14. Woche	78.0	39.3	54.9	46.9	65.5	21.2	79.8	28.1	3.6	3.7	14.8	3.6
15. "	24.9	227.4	19.3	32.8	39.7	124.2	176.8	3.9	43.9	4.1	4.1	4.2
16. "	83.3	14.2	50.6	7.3	59.2	22.4	71.6	21.6	4.4	9.1	4.8	4.7
17. "	15.3	7.7	15.7	15.9	12.1	28.5	49.3	4.8	4.9	14.8	5.3	0.8
18. "	135.7	25.3	42.8	13.6	56.9	53.0	89.3	358.3	0.0	11.0	0.0	5.8
19. "	13.6	22.9	9.2	135.0	9.4	28.6	62.5	0.0	11.6	0.0	41.3	0.0
20. "	130.7	156.4	14.9	10.1	41.3	0.0	190.6	54.5	30.4	12.3	12.6	12.8
21. "	10.7	10.8	21.9	33.0	55.6	45.0	74.2	6.7	0.0	0.0	0.0	6.9
22. "	23.1	11.6	155.5	35.6	66.1	48.7	61.6	0.0	7.3	287.7	14.3	0.0
23. "	31.1	18.9	25.6	38.8	32.6	230.4	0.0	0.0	7.9	0.0	8.1	0.0
24. "	33.7	68.0	479.6	407.6	35.0	42.8	29.0	8.5	17.1	121.2	104.7	98.4
25. "	36.7	140.5	59.3	37.7	22.8	23.0	85.1	18.6	37.3	0.0	9.6	0.0
26. "	15.7	23.7	8.0	40.0	3132.9	49.3	374.5	0.0	0.0	9.9	0.0	696.5
Tag	männliche Kranke							weibliche Kranke				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.
1. Woche	33.5	85.3	100.0	154.7	104.5	97.6	61.0	27.5	47.0	49.5	39.4	40.0
2. "	309.4	64.0	169.6	29.4	78.1	52.7	739.1	153.3	21.1	77.1	5.7	39.9
3. "	47.6	64.0	49.6	82.4	27.7	133.0	264.3	36.3	27.1	15.4	35.9	15.7
4. "	39.2	28.9	93.7	70.3	37.5	37.7	237.9	15.9	16.0	47.1	38.7	26.3
5. "	42.1	354.1	47.3	36.4	25.4	38.4	121.7	24.1	209.9	19.8	16.0	12.0
6. "	72.0	20.3	30.7	23.6	133.5	19.4	224.1	29.9	4.1	20.7	8.3	54.3
7. "	36.3	61.1	158.7	20.3	32.9	44.4	59.5	15.6	38.6	94.3	11.7	5.3
8. "	95.5	18.0	26.4	18.2	33.3	20.2	101.8	41.6	14.9	9.0	13.6	7.6
9. "	12.0	24.2	10.5	406.6	28.4	37.8	63.6	7.8	6.3	3.2	255.8	9.8
10. "	23.8	33.3	18.7	13.2	11.4	9.6	170.9	21.8	18.5	11.9	8.5	15.3
11. "	13.7	13.8	24.0	78.6	161.0	28.9	43.8	5.3	14.2	23.2	34.4	88.0
12. "	10.5	2.1	59.8	12.9	19.8	6.6	66.7	5.7	5.8	19.4	3.9	5.9
13. "	31.5	11.4	9.2	9.3	11.8	496.6	67.7	8.1	4.1	6.2	8.3	12.6
14. "	29.4	29.8	30.0	22.7	28.0	7.7	78.0	15.3	11.1	6.7	13.5	6.9
15. "	13.1	95.4	8.1	13.7	13.8	61.2	70.1	0.0	51.9	2.4	4.8	9.7
16. "	42.5	17.2	23.2	17.6	26.6	6.9	53.9	7.4	5.0	2.5	5.1	15.4
17. "	24.1	12.2	27.7	19.1	0.0	15.8	28.5	7.9	2.7	2.7	2.7	5.4
18. "	478.6	12.9	22.9	6.6	16.6	26.7	43.8	228.8	2.8	8.5	2.8	5.7
19. "	10.2	17.1	0.0	62.2	10.5	24.6	38.7	2.9	5.8	0.0	29.7	0.0
20. "	63.7	74.8	10.8	18.2	11.1	11.2	93.8	33.4	15.3	0.0	3.1	6.3
21. "	3.8	26.7	7.7	19.4	7.8	11.9	28.1	0.0	0.0	6.6	3.3	0.0
22. "	32.3	8.1	489.6	16.5	24.9	25.2	42.4	3.4	3.4	139.7	3.4	13.9
23. "	12.8	34.4	8.6	0.0	8.8	140.9	31.0	17.7	3.6	0.0	3.6	7.3
24. "	13.4	22.5	144.7	141.2	9.2	14.0	18.8	0.0	26.0	41.3	60.4	0.0
25. "	4.7	86.1	29.0	34.0	29.3	14.7	73.8	0.0	23.7	7.9	8.0	0.0
26. "	5.0	5.0	20.1	10.1	1025.7	20.8	176.8	4.1	0.0	4.1	4.1	355.3

In den einzelnen Wochen des vorletzten Quartals wurden also arbeitslos worden sein von den arbeitsfähigen Männern 386, bez. 645, 309, 145, 1616, 544, 251, 1802, 377, 1096, 406, 3695, zusammen 11 553 und von den arbeitsfähigen Frauen 62, bez. 162, 59, 35, 381, 65, 123, 42, 341, 49, 287, 133, zusammen 2538. Mit Hinzurechnung der im Jahrgang 1895 S. 248 ermittelten 17 928 männlichen und 8693 weiblichen Arbeitslos-Gewordenen aus dem 1. Quartal ergeben sich aus beiden Quartalen zusammen 29 481 männliche und 17 928 weibliche arbeitsfähige Arbeitslose. — Für die Kranken stellen sich die Zahlen im letzten Quartal bei den Männern auf 637, 1443, 669, 545, 665, 413, 313, 583, 281, 364, 1782, 638, zusammen 8857, bei den Frauen auf

945, 386, 280, 384, 244, 229, 146, 321, 139, 184, 71, 406, zusammen 4015; im vorletzten Quartal bei den Männern auf 226, 275, 187, 127, 608, 163, 284, 105, 639, 237, 364, 272, 1263, zusammen 4750, bei den Frauen auf 72, 149, 46, 40, 269, 60, 99, 23, 178, 69, 139, 68, 396, zusammen 1608, so daß sich im Ganzen aus beiden Quartalen bei den Arbeitsfähigen 13 607 arbeitslos gewordene Männer und 5623 Frauen ergeben würden.

Uebrigens stehen diese Summen insofern noch zu niedrig, als für 2.78 Pc. der männlichen, 3.59 Pc. der weiblichen Arbeitsfähigen und für 8.23 Pc. der männlichen, 10.23 Pc. der weiblichen Kranken der Anfangstag der Arbeitslosigkeit nicht angegeben war, und ein gewisser Theil hiervon auch dem letzten und vorletzten Quartal vor der Zählung angehören wird.

Weiter kann nun berechnet werden, bei wieviel Promille aller Arbeitslos-Gewordenen die Arbeitslosigkeit einen, zwei u. Tage gedauert hat, und wieviel Promille bei Ablauf des ersten, zweiten u. Tages noch arbeitslos blieben.

Es erhielten wieder Arbeit Promille aller Arbeitslos-Gewordenen:
der arbeitsfähigen Arbeitslosen (s. Jahrg. 1895 S. 249)

am...Tag	männlich							weiblich						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	8.30	7.40	5.35	4.80	5.49	5.89	4.11	7.65	7.23	4.06	2.99	3.58	4.20	3.80
2. "	4.12	5.06	5.69	4.84	4.19	3.97	3.81	3.74	4.36	4.11	3.07	2.94	2.32	2.37
3. "	5.99	6.89	4.82	3.25	3.00	2.70	2.21	3.87	5.76	5.31	3.84	2.67	2.79	1.84
4. "	3.01	3.58	3.62	3.67	3.31	2.62	2.31	1.74	2.51	2.59	2.76	2.39	2.23	1.82
5. "	2.95	3.13	3.37	3.15	2.13	2.01	2.56	3.71	4.75	3.80	2.16	0.89	1.66	1.89
6. "	2.90	2.30	1.65	2.16	2.64	2.57	1.56	1.33	1.45	1.33	1.05	1.15	1.07	1.09
7. "	1.54	2.00	3.10	4.00	3.96	2.96	1.74	0.93	0.57	2.04	3.45	3.21	2.02	1.32
8. "	2.05	2.06	1.79	1.39	1.59	2.38	2.47	2.45	2.25	1.62	1.53	1.04	0.99	1.85
9. "	1.78	1.08	1.30	2.27	2.23	2.13	1.95	2.43	1.84	1.05	1.53	2.42	2.14	0.95
10. "	1.76	2.18	2.27	1.69	1.33	1.28	1.55	0.82	1.60	1.05	0.94	1.46	1.24	1.54
11. "	1.96	1.35	1.10	1.17	2.07	2.46	2.23	1.79	1.31	1.24	0.95	0.93	1.65	2.78
12. "	1.66	1.18	1.39	1.22	0.98	1.02	1.24	1.68	0.38	1.63	1.04	0.03	0.21	0.62
13. "	1.53	1.39	0.74	0.79	1.46	1.75	1.51	1.08	0.81	0.21	0.25	0.81	1.32	1.51

der arbeitsunfähigen Arbeitslosen

1. Woche	14.25	18.24	17.34	19.25	12.66	15.69	17.53	16.85	24.96	8.31	10.31	14.54	7.86	6.66
2. "	12.53	9.01	8.73	4.87	5.27	9.72	8.34	6.33	3.40	6.53	9.06	8.54	7.88	6.60
3. "	7.97	7.43	5.40	5.20	7.93	11.70	9.83	9.16	4.92	3.81	7.77	7.55	7.50	5.23
4. "	6.03	5.09	2.82	4.10	8.46	4.15	3.49	1.22	2.40	6.33	4.82	2.12	4.27	4.31
5. "	2.85	8.25	9.31	3.21	5.53	5.51	5.41	4.03	5.35	14.68	4.51	3.48	1.90	4.48
6. "	4.37	3.79	5.62	5.73	5.24	4.69	4.41	5.99	7.21	5.53	2.60	3.14	4.57	3.79
7. "	3.89	6.16	5.94	4.64	5.15	8.22	8.71	2.48	8.48	9.42	3.90	2.22	2.49	3.03
8. "	4.61	5.68	5.30	3.03	3.07	5.13	5.72	3.92	4.75	3.99	4.58	5.54	7.03	5.83
9. "	5.25	5.78	4.40	3.42	7.67	7.90	4.94	2.87	4.76	4.83	3.88	11.34	10.80	3.14
10. "	4.41	4.41	5.60	5.28	5.23	5.33	4.87	3.10	3.69	3.65	4.58	5.15	3.95	4.91
11. "	4.94	5.00	4.14	4.31	5.70	6.24	5.50	4.16	2.38	5.05	7.06	7.47	7.10	7.40
12. "	4.24	3.30	2.90	3.64	5.45	5.13	4.65	5.49	4.67	5.37	5.15	5.83	3.62	2.33
13. "	5.37	5.45	5.11	5.62	4.95	4.19	5.64	2.95	4.39	5.20	4.44	5.05	6.37	6.78
14. "	5.70	4.47	3.42	2.78	3.37	4.31	4.75	6.20	5.31	3.25	4.76	5.34	4.06	3.38
15. "	3.04	4.18	6.88	4.01	3.66	3.48	2.39	2.70	3.81	3.49	3.25	3.20	2.36	2.08
16. "	3.80	4.85	3.73	3.09	2.84	2.68	2.17	4.09	6.62	4.06	2.31	3.46	3.66	2.33
17. "	2.66	3.21	3.39	3.21	2.51	1.70	1.71	2.00	3.94	2.81	1.01	2.13	2.66	2.43
18. "	2.38	3.35	3.95	3.07	2.02	1.55	2.23	3.34	4.66	3.41	2.12	1.29	1.20	2.40
19. "	1.84	2.03	2.47	1.55	2.23	1.87	1.16	2.11	2.40	3.40	3.21	2.29	1.36	1.24
20. "	1.27	1.77	2.83	3.70	3.51	2.23	2.09	1.78	1.89	1.34	3.82	4.58	1.85	1.46
21. "	1.85	2.11	2.74	2.30	2.49	3.29	2.60	2.04	5.17	4.36	1.43	1.56	1.89	1.51
22. "	1.74	1.32	0.99	1.92	2.44	2.63	2.52	0.05	1.15	2.17	2.77	2.44	1.91	1.76
23. "	1.76	1.05	1.31	1.73	1.70	1.03	1.11	1.52	2.15	2.25	1.54	1.12	1.30	2.04
24. "	1.89	1.40	1.54	1.67	2.69	2.97	1.54	2.09	1.67	2.44	1.87	0.98	1.92	2.83
25. "	1.25	2.02	2.13	1.14	0.65	0.89	1.08	3.73	2.44	0.77	1.01	0.92	0.71	1.25
26. "	1.60	1.66	1.02	1.26	1.86	1.93	1.75	1.03	0.45	0.74	0.77	0.41	0.76	0.91

Es blieben also arbeitslos am Schlusse des ... Tages.

(Tafel der Arbeitslosigkeit.)

Arbeitsfähige Arbeitslose männlich								Arbeitsfähige Arbeitslose weiblich						
Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
1. Woche	1000.0	995.5	982.0	966.0	953.6	943.7	934.5	975.0	942.1	923.2	898.4	875.5	858.8	
2. "	922.4	908.7	895.4	885.5	877.7	871.6	863.8	818.6	806.1	794.5	781.2	771.5	764.1	
3. "	853.7	845.0	839.7	834.9	829.7	821.8	812.5	747.5	736.4	730.2	726.8	722.5	713.0	
4. "	804.6	798.4	792.2	788.3	775.2	769.1	763.0	700.0	697.1	694.1	686.5	678.7	673.1	
5. "	758.2	753.3	738.2	721.8	716.2	711.4	705.7	665.4	661.2	640.8	619.7	614.6	610.1	
6. "	700.2	696.5	690.1	684.1	680.1	675.4	670.6	602.9	598.8	591.1	584.0	578.8	572.1	
7. "	666.7	662.5	653.3	644.3	638.6	633.9	630.4	564.5	560.6	550.5	536.7	532.5	527.1	
8. "	624.7	619.1	613.1	606.8	602.1	597.2	590.9	521.1	517.3	512.9	508.6	503.6	500.1	
9. "	584.5	579.0	573.1	567.0	561.3	550.5	540.3	489.3	485.1	480.0	475.2	469.4	454.1	
10. "	536.6	533.2	528.6	523.0	517.6	511.8	506.0	437.1	433.2	428.4	423.2	419.4	413.1	
11. "	499.7	493.4	487.1	481.5	476.7	467.8	457.6	400.9	396.8	391.2	386.4	382.5	373.1	
12. "	450.1	444.3	439.0	432.2	425.7	418.4	413.2	354.3	345.2	341.5	336.9	333.6	328.1	
13. "	407.6	402.0	394.7	386.7	380.2	373.7	367.1	319.1	314.6	309.4	305.0	301.6	297.1	
14. "	358.8	351.4	346.0	341.2	335.7	329.9	325.7	284.2	277.1	273.0	270.0	266.4	262.1	
15. "	321.6	316.6	311.0	306.1	301.9	298.0	294.2	254.7	250.3	246.2	243.1	240.2	237.1	
16. "	288.2	281.3	276.5	273.2	270.2	267.5	265.3	231.6	225.9	220.6	216.7	214.2	211.1	
17. "	262.2	258.7	255.2	251.5	248.2	245.6	243.2	207.8	206.8	202.7	199.9	197.5	194.1	
18. "	240.2	237.2	233.8	230.7	228.6	226.5	224.0	189.8	185.0	181.2	179.1	178.2	176.1	
19. "	221.1	218.8	216.9	214.8	212.2	209.7	208.1	173.2	171.9	170.5	169.5	168.3	167.1	
20. "	206.6	204.6	201.5	197.5	193.5	190.6	188.9	165.2	164.7	162.6	159.2	156.0	154.1	
21. "	186.9	184.2	183.0	181.6	180.0	177.6	175.2	150.2	147.9	146.2	144.8	143.7	142.1	
22. "	173.4	172.2	171.0	168.7	166.5	164.4	162.4	138.5	136.6	135.6	134.0	131.6	129.1	
23. "	160.7	158.5	156.2	154.5	153.2	151.9	150.4	127.7	126.1	125.1	124.1	122.7	121.1	
24. "	148.4	147.1	146.0	144.8	142.7	140.2	138.0	118.1	116.8	115.5	114.6	113.7	111.1	
25. "	136.4	135.2	133.8	132.6	131.6	130.6	129.2	107.6	107.2	105.5	104.5	104.5	103.0	
26. "	127.8	126.4	125.7	124.9	123.4	121.7	120.2	102.6	101.8	101.5	101.3	100.5	99.1	

Arbeitsfähige Arbeitslose männlich								Arbeitsfähige Arbeitslose weiblich						
Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
1. Woche	985.8	967.5	950.2	930.9	918.2	902.8	885.0	983.4	958.4	950.1	939.8	925.2	91.1	
2. "	872.5	863.5	854.8	849.9	844.2	835.1	826.7	904.5	901.1	894.6	885.5	877.0	86.1	
3. "	819.4	812.0	806.6	801.4	793.5	781.8	772.0	853.3	848.4	844.6	836.8	829.3	82.1	
4. "	765.9	760.8	758.0	753.9	747.5	743.3	739.8	815.3	812.9	806.6	801.8	799.7	79.1	
5. "	737.0	728.7	719.4	715.2	709.6	704.1	698.7	787.0	771.7	757.1	752.6	749.1	74.1	
6. "	694.3	690.5	684.9	679.2	673.9	669.3	664.8	736.8	729.5	724.0	721.4	718.3	71.1	
7. "	661.0	654.8	648.9	644.2	639.1	630.8	622.1	707.4	699.0	689.5	685.6	683.4	68.1	
8. "	617.5	611.8	606.5	603.5	600.4	595.3	589.6	674.0	669.2	665.2	660.7	655.1	64.1	
9. "	584.3	578.6	574.1	570.7	563.0	555.1	550.1	639.6	634.8	630.0	626.1	614.8	60.1	
10. "	545.7	541.3	535.7	530.4	525.2	519.9	514.9	597.7	594.0	590.4	585.8	580.7	57.1	
11. "	510.0	505.0	500.8	496.5	490.8	484.6	479.1	567.6	565.3	560.2	553.2	545.7	53.1	
12. "	474.8	471.5	468.6	464.8	459.4	454.2	449.6	525.7	521.0	515.7	510.5	504.6	50.1	
13. "	444.2	438.8	433.6	428.1	423.2	419.0	413.3	495.7	490.8	485.6	481.2	476.1	46.1	
14. "	407.6	403.2	399.3	397.0	393.6	389.3	384.5	456.8	451.4	448.2	443.4	438.1	43.1	
15. "	381.5	377.3	370.4	366.4	362.8	359.3	356.9	428.0	424.1	420.7	417.4	414.2	41.1	
16. "	353.1	348.3	344.5	341.4	338.6	335.9	333.7	405.7	399.1	395.0	392.7	389.2	38.1	
17. "	331.4	328.2	324.8	321.6	319.1	317.4	315.7	381.2	377.3	374.5	373.5	371.3	36.1	
18. "	313.3	309.9	306.0	302.9	300.9	299.3	297.1	362.7	358.1	354.6	352.6	351.2	34.1	
19. "	295.8	293.2	290.8	289.2	287.0	285.1	284.0	345.5	343.1	339.7	336.5	334.2	33.1	
20. "	282.7	280.9	278.1	274.4	270.9	268.6	266.6	329.8	328.0	326.6	322.8	318.2	31.1	
21. "	264.7	262.6	259.9	257.6	255.1	251.8	249.2	312.9	307.7	303.3	301.9	300.3	29.1	
22. "	247.4	246.1	245.1	243.2	240.8	238.2	235.7	296.9	295.7	293.6	290.8	288.4	28.1	
23. "	234.0	232.9	231.6	229.9	228.2	227.1	226.0	283.2	281.0	278.8	277.2	276.1	27.1	
24. "	224.1	222.7	221.2	219.5	216.8	213.9	212.3	270.7	269.1	266.7	264.8	263.6	26.1	
25. "	211.1	209.1	206.9	205.8	205.1	204.2	203.2	255.3	252.9	252.1	251.1	250.2	24.1	
26. "	201.6	199.9	198.9	197.8	196.5	194.9	192.3	247.2	246.8	246.0	245.2	244.5	24.1	

Die bei dem siebenten Tage jeder Woche stehenden Zahlen zeigen, in welchem Maße sich 1000 Arbeitslos-Gewordene von Woche zu Woche vermindern. Wir wiederholen hier die Promillesätze der Arbeitslos-Bleibenden nach Wochen für die vier unterschiedenen Arten der Arbeitslosen, und fügen die nach den gleichen Grundsätzen berechneten Zahlen für die 27. bis 52. Woche hinzu.

Es blieben arbeitslos am Schluß der . . . Woche (Promille)

Arbeitsfähige			Arbeitsunfähige		Arbeitsfähige			Arbeitsunfähige	
Woche	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Woche	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	934.5	837.4	885.0	910.8	27.	113.6	93.6	185.8	232.5
2.	863.8	757.2	826.7	862.5	28.	108.8	90.1	181.6	224.8
3.	812.5	705.0	772.0	816.5	29.	101.8	84.8	172.2	212.0
4.	763.0	669.2	739.8	791.1	30.	97.9	82.3	166.8	207.9
5.	705.7	606.5	698.7	742.7	31.	92.0	79.8	162.1	203.5
6.	670.6	567.8	664.8	709.9	32.	89.7	77.5	158.5	198.0
7.	630.4	524.6	622.1	677.9	33.	84.3	74.0	154.9	194.8
8.	590.9	494.4	589.6	642.5	34.	80.8	72.0	152.6	190.0
9.	540.3	441.1	550.1	600.8	35.	76.9	68.4	148.9	183.8
10.	506.0	406.3	514.9	571.8	36.	74.5	67.0	146.2	180.8
11.	457.6	364.7	479.1	531.2	37.	71.3	65.5	143.0	178.4
12.	413.2	323.5	449.6	498.7	38.	68.6	65.0	140.5	176.6
13.	367.1	291.9	413.3	463.0	39.	67.3	64.2	138.5	173.9
14.	325.7	258.4	384.5	430.7	40.	66.3	62.6	137.1	172.4
15.	294.2	235.5	356.9	409.8	41.	65.3	61.8	135.9	171.8
16.	265.3	209.5	333.7	383.2	42.	63.5	60.4	134.6	171.8
17.	243.3	193.5	315.7	366.1	43.	62.7	60.1	133.8	170.2
18.	224.0	174.6	297.1	347.6	44.	61.2	60.1	131.4	169.2
19.	208.1	166.2	284.0	331.6	45.	60.4	59.6	130.2	169.2
20.	188.9	152.6	266.6	314.9	46.	59.6	59.3	129.4	167.8
21.	175.2	140.9	249.2	296.9	47.	58.7	58.8	128.2	167.8
22.	162.4	128.5	235.7	284.7	48.	58.0	58.8	126.4	167.8
23.	150.4	119.9	226.0	272.8	49.	57.4	58.5	125.2	167.8
24.	138.0	109.2	212.3	259.1	50.	56.4	58.5	124.9	167.8
25.	129.3	103.6	203.2	248.2	51.	55.8	58.2	124.4	167.2
26.	120.2	97.7	192.3	243.2	52.	55.1	57.6	123.6	165.8

Die Verminderung, welche in den folgenden sechs Monaten der Dauer der Arbeitslosigkeit eintritt, würde hiernach eine ganz außerordentlich geringere sein, als in den ersten 6 Monaten; denn gegenüber deren Herabgehen bis unter ein Achtel, ein Zehntel, ein Fünftel, ein Viertel, würde sich die Zahl in der zweiten Jahreshälfte nur auf 46, 59, 64, 68 Procent verringern. Die Scala des Wiedereintritts in die Arbeit und damit die Chance der Wiederaufnahme der Thätigkeit überhaupt vermindert sich zusehends, sie betrug bei den Arbeitsfähigen innerhalb des zweiten Vierteljahres noch 67 Procent (m. u. wbl.), des dritten 44 bez. 34 Pc., des vierten nur noch 18 bez. 10 Pc. Weiter ist die Rechnung nicht fortgesetzt worden, weil die Fälle der Wiederaufnahme der Arbeit immer seltener wurden. In der That kann eine Wiederaufnahme nach so langer Unterbrechung nur Ausnahme sein, und im ganzen wird man annehmen können, daß, wenn es ein Jahr lang nicht gelungen ist, eine Beschäftigung zu finden, in der Regel verkommt. Bei den durch Krankheit Arbeitslosen, welche sich innerhalb des zweiten Vierteljahres um 53 bez. 47, im dritten um 28 bez. 23, im vierten nur noch um 11 bez. 5 Procent verminderten, kommt hinzu, daß die Krankheit zu wirklicher Invalidität wird. Dies würde wahrscheinlich noch bestimmter hervortreten, wenn die Fälle, bei welchen der Anfangstermin der Arbeitslosigkeit fehlt, sowie die Fälle mit unbestimmten Angaben, welche gleichfalls bei den durch Krankheit Arbeitsunfähigen zahlreicher sind, mit hätten zur Berechnung gezogen werden können.

Wenn also jedenfalls auch nach Jahresdauer ein gewisses Residuum, und zwar bei den durch Krankheit Arbeitsunfähigen ein höheres als bei den Arbeitsfähigen

verbleiben muß, so ist doch wohl zu vermuthen, daß die Verringerung thatsächlich eine stärkere ist, als die aus dem Material gewonnenen Zahlen ergeben haben; es kommt die Sterblichkeit hinzu, welche in den Rechnungen nicht in Betracht gezogen ist und welche zwar für ein ganzes Jahr nach der Sterblichkeitstafel d. Jahres 1890, nach den Altersklassen gerechnet, auf welche sich die Arbeitslosen theilen, im ganzen beim männl. Geschl. nur 11.6 bez. 16.2 Promille, beim weibl. 6.8 bez. 8.2 Pm. ausmachen würde, aber diese Beträge dürfen wir nur als Minima zahlen ansehen, da die Arbeitslosen jedenfalls ungünstigeren Chancen unterliegen, als die Gesamtbevölkerung.

Will man die vorstehende Dauertafel der Arbeitslosigkeit als Versicherungstafel ansehen — und eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit würde gewiß nicht ohne den einjährigen Zeitraum hinaus erstreckt werden — so würde die Durchschnittszahl der Wochen, welche innerhalb des ersten Jahres auf den einzelnen Arbeitslosen kommen, also bei den Arbeitsfähigen 13.261 bez. 11.305, bei den vorübergehend Arbeitsunfähigen 15.938 bez. 18.179 Wochen, mit dem Antheil, welchen die Arbeitslosen unter allen Arbeitnehmern (also den 350 200 männlichen und 200 000 weiblichen Arbeitnehmern der Berufszählung) ausmachen, zu multipliciren sein.

Dieser Antheil würde den Zahlen zu entnehmen sein, welche aus dem Verhältniß der Wirkung der Arbeitslosigkeit für den der Zählung vorangegangenen Zeitraum für die Zahl der Arbeitslos-Gewordenen ermittelt worden sind (S. 586 unten) und zwar dürfen wir hierbei die gewonnenen Zahlen der Arbeitslosen aus dem zweiten Quartal vor der Zählung (14. März 1895 bis 15. December 1894 rückwärts als denen aus dem ersten Quartal mindestens gleichwerthig betrachten, da gerade die Abgangsordnung innerhalb des zweiten Vierteljahres der Dauer der Arbeitslosigkeit sich correct entwickeln ließ, was für die Wirkung innerhalb der ersten Vierteljahrsdauer nicht der Fall war; nur sind die Fälle ohne Anfangstermin wohl hier schon mehr betheiligte. Dagegen ist von einer entsprechenden Benennung der Fälle der dritten und vierten Vierteljahrsdauer abgesehen worden, weil die Zurückbeziehung auf das Vierteljahr des Anfangs der Arbeitslosigkeit offenbar zu niedrig Zahlen ergab. Sie ergab nämlich für das drittletzte Vierteljahr 8942 bez. 393 männl. und 1203 bez. 720 weibl., für das viertletzte 4655 bez. 2246 männl. und 879 bez. 428 weiblich. Jedenfalls würde von den Fällen mit fehlendem Anfangstermin, welche nach S. 582 den Gesamtzahlen der aus diesen beiden Quartalen nachgewiesenen Arbeitslosen im ganzen fast gleichkommen, der Haupttheil gerade diese Anfangszeit beizurechnen sein.

Nehmen wir also an, daß die Zahl der im Laufe eines Jahres Arbeitslos-Werdenden gleich sei der doppelten Zahl derjenigen, welche nach der obenbezeichneten Rechnung in den letzten sechs Monaten vor der Berufszählung präsumtiv arbeitslos geworden sind, so würde der Procentsatz der innerhalb Jahresfrist Arbeitslos-Werdenden beim männlichen Geschlecht 15.30 bez. (durch Krankheit) 9.31, beim weiblichen 13.21 bez. 4.16 ausmachen: Es stellt sich dann der durchschnittliche Ausfall an Arbeitslohn, alle Ursachen der Arbeitslosigkeit zusammengerechnet, bei den Männern auf 3.0 bei den Frauen auf 2.27 Wochen, ein Verhältniß, welches zwar hoch erscheint, aber doch nicht unwahrscheinlich ist.

Beschränkt man die Versicherung auf die ersten zwei Quartale, so würden in jedem arbeitslos-gewordenen Mann durchschnittlich 11.320 bez. (Arbeitsunfähige) 12.211 bei jeder Frau 9.521 bez. 13.387 Wochen in Betracht kommen, so daß der von der Gesamtheit zu deckende Arbeitsausfall sich auf 2.27 bei den Männern, bez. 1.21 Wochen bei den Frauen ermäßigen würde.

Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dec. 1895.

Fortsetzung der Nachträge zum Jahrgang 1894 S. 531 bis 567 und zum Jahrgang 1895 S. 573 bis 595.)

Auf S. 1 dieses Jahrgangs wurde mitgetheilt, welche Gesichtspunkte die Auszählungen aus den Individualarten der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 umfassen, und es wurde angegeben, welche Tabellen in den beiden nachgehenden Jahrgängen des Jahrbuchs bereits abgedruckt sind. Es betrafen dieselben im Jahrgang 1894 S. 532/35 die ortsanwesende Bevölkerung nach Stadttheilen und Stadtbezirken, S. 536/37 die Bevölkerung nach Geburtsjahrgängen und dem Familienstand, S. 538/39 die Bevölkerung der Standesämterbezirke nach Geburtsjahrgruppen und dem Familienstand, S. 540/41 die Bevölkerung nach Standesämtern und der Confession, S. 542/43 die Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen, mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer, S. 544/45 die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Standesämtern, S. 546/47 die Ausländer nach Geburtsland und der Staatsangehörigkeit, S. 550/53 die Arbeitslosen nach Geschlecht, Beruf, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen, sowie auf S. 565 eine Ergänzung der bereits auf S. 4 abgedruckten Tabelle über die Bevölkerung nach Altersklassen. — Als weitere Ergebnisse dieser Auszählungen folgen hier die Tabellen über die Bevölkerung nach der Zugugszeit, mit Unterscheidung des Geschlechts, der geborenen Berliner und der Auswärts-Geborenen und insbesondere der Verheiratheten unter diesen Bevölkerungsgruppen, combinirt mit Geburtsjahrgängen bez. Gruppen.

Sodann geben wir im Anschluß an die im Jahrgang 1895 S. 574/576 abgedruckten Tabellen der zusammenlebenden Ehepaare hier die Statistik der lebenden Ehen nach der Zeit der Eheschließung und dem Alter des Mannes bez. der Frau, mit Unterscheidung der Ehen außerhalb Geborener und der Zugugszeit der Ehefrauen; und an die im Jahrgang 1895 S. 578/580 mitgetheilten Zahlen der Kinder im ersten Lebensjahr nach der Ernährungsweise, combinirt mit den Lebensmonaten, der Zahl der Wohnräume und dem Alter der Mutter hier noch die weiteren Combinationen mit dem Geburtstag des Kindes, dem Beruf des Familienhauptes und dem Jahr der Eheschließung der Mutter.

Endlich folgt die Tabelle der Blinden, Taubstummen und Geisteskranken nach Alter, Civilstand, Confession und ihrem Verhältniß zur städtischen Armenpflege.

Von den Tabellen der Wohnstatistik wird weiter die Zahl der Wohnungen nach Stadttheilen, Zimmerzahl und Miethverhältniß mitgetheilt, und zwar mit Unterscheidung der Wohnungen ohne Gewerberäume, sowie der Wohnungen mit zusammenliegenden und mit getrennt liegenden Gewerberäumen; in jeder Kategorie wird die Zahl der Wohnungen, der Bewohner, der Wohnräume, der Gewerberäume und der Miethwerth angegeben. Es folgen die Wohnungen nach der Zimmerzahl und der Dauer des Wohnverhältnisses mit Angabe der Zahl der Bewohner und des Miethwerthes, sowie die Wohnungs- und Hausstandsverhältnisse der Hausindustriellen und Heimarbeiter, welche durch Uebertragen der auf der Individual-Karte enthaltenen Angaben auf die Wohnungsarte festgestellt worden sind.

Aus der Grundstücks- und Gebäude-Statistik schließen wir eine Uebersicht der Wohngebäude nach der 1895 zum ersten Male erfragten Zahl der bewohnten und unbewohnten Stockwerke an.

a. Bevölkerungs-Statistik. 1) Bevölkerung nach der Zugzugehörigkeit

Geburts- jahr	Alle männlichen geborenen Berliner, zugezogen							1880 und früher	seit Geburt in Berlin u. ohn. Ang.	über han
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81			
1895	9	—	—	—	—	—	—	—	16 574	16
1894	74	2	—	—	—	—	—	—	15 523	15
1893	111	33	1	—	—	—	—	—	14 552	14
1892	116	41	17	5	—	—	—	—	13 881	14
1891	139	71	41	18	6	—	—	—	13 641	13
1890	110	57	37	30	18	1	—	—	12 851	13
1889	121	57	38	36	24	13	—	—	11 674	11
1888	104	62	47	38	27	39	—	—	11 892	12
1887	82	50	56	34	25	75	—	—	11 566	11
1886	77	52	39	22	29	72	—	—	10 847	11
1885	81	45	33	32	34	88	1	—	10 388	10
1884	77	46	44	28	23	93	4	—	9 877	10
1883	73	38	25	20	16	94	20	—	9 464	9
1882	46	30	37	21	16	88	24	—	9 258	9
1881	95	33	29	22	22	106	50	—	8 795	9
1880	114	51	21	18	17	89	47	2	8 424	8
1879	101	57	65	16	15	77	41	6	8 164	8
1878	148	43	37	32	19	91	53	13	7 968	8
1877	225	57	35	35	29	89	68	23	7 362	7
1876	338	112	57	26	33	76	68	34	6 926	7
1875	352	118	57	28	9	89	68	35	5 401	6
1874	282	144	69	39	23	59	53	49	4 543	5
1873	454	107	81	41	22	60	48	46	4 076	4
1872	434	171	79	52	41	79	41	49	4 089	5
1871	344	145	68	42	35	66	43	39	3 273	4
1870	275	168	124	72	40	124	39	59	3 554	4
1869	208	111	129	84	67	128	36	34	3 458	4
1868	188	92	81	89	74	152	32	37	3 181	3
1867	161	82	65	76	92	203	66	48	2 821	3
1866	146	95	67	58	57	263	63	49	2 913	3
1865	121	65	43	42	52	245	84	47	2 620	3
1864	100	56	33	34	30	235	91	38	2 534	3
1863	78	43	41	41	39	232	102	43	2 413	3
1862	90	46	55	21	18	192	136	51	2 227	2
1861	72	37	35	36	27	148	139	48	2 086	2
1860	52	32	28	30	27	115	157	78	2 081	2
1859	54	36	28	25	26	112	153	81	2 034	2
1858	62	39	20	21	29	81	113	67	1 820	2
1857	42	17	20	15	24	96	122	117	1 914	2
1856	67	19	21	23	17	73	82	132	1 726	2
1855/51	168	97	83	64	68	334	371	868	7 725	97
1850/46	99	56	36	38	32	200	190	907	5 835	73
1845/41	82	40	27	20	13	123	98	712	4 775	53
1840/36	60	18	10	14	15	66	77	503	3 364	41
1835/31	27	7	14	12	10	46	50	372	2 505	23
1830/26	29	11	8	3	4	41	24	249	1 839	22
1825/21	4	2	3	5	4	16	16	159	1 131	13
1820/16	2	3	5	3	1	7	4	70	515	6
1815 u. fr. nicht ang.	2	3	—	1	—	4	2	38	211	2
	4	1	—	1	—	—	1	1	10	—
Ueberh.	6300	2798	1989	1463	1249	4080	2877	5104	306 907	3327

a) Geborene Berliner.

Geburts- jahr	Alle weiblichen geborenen Berliner, zugezogen							1880 und früher	seit Geburt in Berlin u. ohn. Ang.	über- haupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81			
1895	8	—	—	—	—	—	—	—	16 741	16 749
1894	92	3	—	—	—	—	—	—	15 446	15 541
1893	103	50	4	—	—	—	—	—	14 756	14 913
1892	125	54	27	1	—	—	—	—	14 097	14 304
1891	125	78	28	28	1	—	—	—	13 868	14 128
1890	133	62	44	30	12	1	—	—	12 814	13 096
1889	117	61	50	42	23	13	—	—	11 981	12 287
1888	103	57	45	43	27	33	—	—	11 873	12 181
1887	110	54	49	29	27	45	—	—	11 451	11 765
1886	112	46	38	30	33	80	—	—	10 755	11 094
1885	86	46	33	33	34	106	3	—	10 631	10 972
1884	69	53	44	18	25	111	6	—	10 215	10 541
1883	68	32	41	27	28	104	18	—	9 725	10 043
1882	70	42	34	32	35	107	24	—	9 747	10 091
1881	100	37	19	18	16	109	43	—	9 025	9 367
1880	134	53	31	13	23	120	55	—	8 834	9 263
1879	143	60	37	19	16	80	55	4	8 725	9 139
1878	180	78	43	34	24	100	48	14	8 762	9 283
1877	145	67	40	48	33	65	66	27	8 481	8 972
1876	178	57	47	37	26	99	84	33	8 488	9 049
1875	156	70	41	38	33	104	63	47	7 632	8 184
1874	144	81	46	29	24	114	61	51	6 690	7 240
1873	145	64	52	40	24	100	54	59	5 908	6 446
1872	128	68	42	59	30	114	58	62	5 801	6 362
1871	100	47	36	24	41	95	39	52	4 018	4 452
1870	116	60	44	35	40	121	56	56	4 494	5 022
1869	119	51	54	31	35	121	65	51	4 386	4 913
1868	120	48	44	48	32	113	70	64	4 020	4 559
1867	95	55	40	41	35	111	46	61	3 741	4 225
1866	91	49	43	32	39	135	71	87	3 902	4 449
1865	81	38	49	36	34	118	68	61	3 498	3 983
1864	63	39	30	24	27	111	70	62	3 174	3 600
1863	51	40	32	24	33	104	67	70	3 118	3 534
1862	74	35	36	28	27	106	60	73	2 818	3 257
1861	48	20	20	18	17	83	64	73	2 767	3 110
1860	51	25	25	24	20	86	75	86	2 694	3 086
1859	67	26	20	17	14	95	66	91	2 701	3 097
1858	46	29	24	16	20	80	65	77	2 404	2 761
1857	37	25	20	14	9	70	54	84	2 448	2 761
1856	40	14	14	12	14	62	63	90	2 248	2 557
1855/51	130	80	69	55	55	294	268	538	10 197	11 686
1850/46	116	58	46	44	37	189	182	574	8 271	9 517
1845/41	87	43	30	18	21	130	127	506	6 445	7 407
1840/36	65	29	22	18	18	91	96	421	5 013	5 773
1835/31	43	26	13	10	9	70	56	317	3 913	4 457
1830/26	34	11	13	5	6	52	57	237	3 140	3 555
1825/21	25	11	6	4	6	34	27	180	2 083	2 376
1820/16	5	1	3	4	1	14	9	92	1 174	1 303
1815 u. fr.	9	1	—	2	—	12	10	54	598	686
nicht ang.	1	—	1	—	—	1	—	2	16	21
Heberh.	4488	2134	1569	1232	1084	4103	2469	4356	345 722	367 157

1) Bevölkerung nach der Zugangszeit.

Geburts- jahr	Alle männlichen Auswärts-Geborenen, zugezogen									
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 u. fr.	ohne Ang.	über- haupt
1895	528	—	—	—	—	—	—	—	4	532
1894	692	397	—	—	—	—	—	—	13	1102
1893	571	528	331	—	—	—	—	—	20	1450
1892	490	385	453	340	—	—	—	—	24	1692
1891	471	389	369	414	327	—	—	—	19	1989
1890	426	333	313	326	443	866	—	—	29	2228
1889	382	289	306	297	360	825	—	—	24	2483
1888	331	237	236	299	340	1188	—	—	21	2652
1887	366	209	185	256	312	1442	—	—	33	2803
1886	329	216	213	240	262	1683	—	—	27	2979
1885	301	186	200	214	244	1573	230	—	27	2975
1884	287	179	171	197	216	1495	530	—	15	3090
1883	267	198	184	199	199	1376	758	—	30	3211
1882	217	194	150	207	197	1278	1012	—	18	3273
1881	703	185	169	170	200	1127	1129	—	21	3765
1880	774	514	179	197	142	1047	1043	185	25	4106
1879	783	504	528	177	187	1016	966	411	32	4604
1878	1371	471	514	488	189	907	907	573	36	5456
1877	2768	686	414	472	445	939	849	734	61	7369
1876	4086	1283	628	339	379	1125	709	799	101	9450
1875	7029	1554	905	459	277	1103	641	778	83	13482
1874	5332	5008	1249	700	403	1074	545	781	103	15196
1873	5277	2583	1314	747	576	1203	433	773	135	13022
1872	4361	2441	1033	916	758	2049	459	868	119	13064
1871	3544	1562	979	709	794	2319	549	764	104	11324
1870	3073	1858	1574	877	787	3538	723	1006	152	13588
1869	2653	1412	1507	1244	894	4316	929	1007	162	14124
1868	2019	1058	1181	1106	1092	4531	1164	986	123	13210
1867	1744	916	873	986	1089	4941	1530	986	88	19153
1866	1573	847	741	725	947	5269	2114	1262	115	13584
1865	1366	662	617	567	722	5128	2507	1312	94	12975
1864	1162	563	541	549	611	4955	2855	1477	80	12733
1863	1097	505	464	456	545	4605	3120	1636	97	12526
1862	906	434	395	450	427	3959	3172	1994	66	11893
1861	823	382	343	374	408	3209	3432	2355	66	11392
1860	771	352	332	325	363	2753	3382	2969	56	11305
1859	641	290	286	311	366	2339	3089	3131	61	10515
1858	675	239	270	284	279	2077	2748	3387	58	10017
1857	621	242	226	235	262	1804	2381	3698	61	9530
1856	517	193	174	193	191	1528	1713	3969	50	8528
1855/51	2066	768	758	727	833	5476	6117	24902	183	41861
1850/46	1518	541	524	444	548	3310	3369	25608	117	35979
1845/41	1124	357	362	306	353	2149	2041	20182	102	36926
1840/36	774	205	217	219	227	1377	1243	15126	63	19451
1835/31	451	162	142	153	135	826	736	9312	42	11559
1830/26	332	108	120	87	101	544	458	5855	23	7628
1825/21	193	71	90	73	74	385	294	3655	18	4354
1820/16	121	41	48	55	42	215	140	1822	7	2491
1815 u. fr.	45	23	23	20	22	105	70	751	11	1070
nicht ang.	77	5	3	1	1	5	4	5	71	172
Uebers.	68 628	32 745	22 784	19 130	18 569	94 479	60 091	145 009	3090	464 538

b) Auswärts-Geborene.

Geburts- jahr	Alle weiblichen Auswärts-Geborenen, zugezogen								ohne Ang.	über- haupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 u. fr.		
1895	523	—	—	—	—	—	—	—	4	527
1894	773	411	—	—	—	—	—	—	17	1 201
1893	589	540	368	—	—	—	—	—	21	1 518
1892	534	378	435	319	—	—	—	—	26	1 692
1891	523	353	402	416	307	—	—	—	36	2 037
1890	438	302	324	361	415	358	—	—	25	2 223
1889	406	288	241	292	375	811	—	—	22	2 435
1888	355	267	273	305	308	1 097	—	—	24	2 629
1887	342	258	253	239	274	1 457	—	—	29	2 852
1886	310	225	223	222	272	1 696	—	—	24	2 972
1885	271	203	207	229	242	1 626	270	—	22	3 070
1884	287	193	164	233	229	1 489	547	—	22	3 164
1883	289	182	192	177	217	1 354	776	—	14	3 201
1882	284	177	166	208	217	1 373	983	—	16	3 424
1881	995	170	187	171	218	1 134	1 146	—	26	4 047
1880	1 643	562	187	175	178	1 140	1 144	208	38	5 275
1879	2 203	840	455	198	185	1 094	1 081	436	37	6 529
1878	2 678	1 096	657	444	250	1 015	994	680	47	7 861
1877	3 083	1 380	969	624	446	1 060	902	819	61	9 344
1876	3 176	1 580	1 147	817	635	1 256	909	958	91	10 569
1875	3 278	1 647	1 461	1 060	851	1 665	797	1 045	84	11 888
1874	2 902	1 650	1 432	1 175	1 006	2 235	721	1 135	91	12 347
1873	2 803	1 547	1 402	1 115	1 104	2 969	712	1 154	81	12 887
1872	2 673	1 472	1 417	1 291	1 180	3 945	688	1 295	68	14 029
1871	1 882	1 116	1 004	979	1 025	3 590	723	936	78	11 333
1870	2 003	1 194	1 125	1 105	1 123	4 869	1 073	1 254	94	13 840
1869	1 745	1 064	1 033	1 042	1 149	5 243	1 504	1 252	86	14 118
1868	1 397	912	882	959	964	4 985	1 885	1 312	66	13 362
1867	1 216	785	796	794	909	5 050	2 339	1 313	70	13 272
1866	1 132	710	749	712	879	5 059	2 846	1 682	87	13 856
1865	1 020	602	610	617	730	4 494	3 153	1 809	71	13 106
1864	902	523	563	564	606	4 245	3 409	2 185	73	13 071
1863	775	445	479	480	564	3 867	3 561	2 667	60	12 898
1862	651	376	403	454	470	3 277	3 405	3 014	65	12 115
1861	588	329	338	329	376	2 818	3 062	3 376	42	11 258
1860	614	343	324	350	364	2 634	2 999	4 152	64	11 844
1859	515	324	334	315	364	2 560	3 001	4 902	73	12 388
1858	485	252	238	258	301	2 063	2 627	5 058	67	11 349
1857	431	188	219	243	236	1 764	2 193	5 248	51	10 573
1856	374	194	218	227	246	1 557	1 880	5 459	58	10 213
1855/51	1 509	793	738	757	908	5 574	6 393	29 805	206	46 683
1850/46	1 269	560	541	594	604	3 489	3 624	27 911	202	38 794
1845/41	1 101	447	468	432	497	2 444	2 323	22 652	220	30 584
1840/36	1 105	407	428	413	410	2 020	1 569	17 333	155	23 840
1835/31	978	335	355	343	338	1 659	1 168	11 483	99	16 758
1830/26	811	265	296	232	233	1 363	1 047	8 422	95	12 764
1825/21	500	192	178	160	183	953	815	6 096	76	9 153
1820/16	228	96	100	78	103	525	458	3 528	46	5 162
1815 u. fr.	97	37	55	42	40	206	218	1 859	35	2 589
nicht ang.	61	9	5	3	1	21	9	25	63	197
Uebersh.	54 747	28 219	25 041	22 553	22 532	105 103	68 954	182 463	3228	512 841

1) Bevölkerung nach der Zugangszeit. c) Verheirathete geb. Berlin

Geburts- jahr	Insbesondere verheirathete geborene Berliner:										
	männliche, zugezogen					über- haupt	weibliche, zugezogen				
	1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	fett Geburt in Berlin u. o. Ang.		1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	fett Geburt in Berlin u. o. Ang.
	1891	1886	1881				1891	1886	1881		
1879	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	10
1878	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	55
1877	—	—	—	—	—	—	9	3	2	2	123
1876	—	—	—	—	4	4	29	7	4	4	414
1875	2	—	—	—	27	29	47	9	1	3	676
1874	8	2	—	—	98	108	100	15	8	6	1 029
1873	39	1	1	2	211	254	126	24	7	16	1 396
1872	66	9	2	2	459	538	142	38	10	15	1 777
1871	108	16	6	5	539	674	125	38	14	11	1 589
1870	181	40	9	14	935	1 179	183	63	21	14	1 895
1869	199	58	12	10	1 280	1 559	198	71	32	27	2 148
1868	231	78	12	15	1 450	1 786	205	68	39	37	2 192
1867	247	118	40	21	1 432	1 858	204	89	34	31	2 170
1866	238	185	45	20	1 662	2 150	185	95	50	46	2 321
1865	197	177	60	29	1 692	2 155	181	94	46	23	2 184
1864	163	188	67	23	1 626	2 067	149	82	44	38	2 033
1863	149	181	78	27	1 673	2 108	134	81	53	47	1 967
1862	162	159	103	36	1 604	2 064	144	76	48	53	1 821
1861	158	112	127	36	1 526	1 959	92	64	53	52	1 834
1860	125	97	142	61	1 555	1 980	103	64	64	55	1 723
1859	119	90	136	61	1 556	1 962	106	74	52	68	1 744
1858	137	67	92	58	1 415	1 769	90	53	46	57	1 594
1857	85	80	105	104	1 539	1 913	68	49	45	63	1 595
1856	119	62	74	118	1 358	1 731	69	53	44	63	1 498
1855	88	77	65	144	1 313	1 687	75	48	38	79	1 386
1854	89	59	72	142	1 264	1 626	54	44	44	84	1 454
1853	65	49	69	143	1 281	1 607	49	41	36	82	1 316
1852	76	60	64	177	1 256	1 633	55	31	36	74	1 392
1851	50	35	53	164	1 218	1 520	32	39	33	77	1 151
1850	43	43	46	168	1 157	1 457	45	34	33	81	1 131
1849	47	44	36	168	1 098	1 393	34	34	18	71	1 162
1848	37	25	31	136	945	1 174	33	14	22	80	1 073
1847	38	32	30	151	853	1 104	31	23	17	74	903
1846	33	30	27	172	819	1 081	29	12	16	92	892
1845	36	27	28	149	883	1 123	25	14	14	96	900
1844	31	12	14	124	831	1 012	21	12	14	53	758
1843	25	21	13	118	728	905	20	15	11	66	656
1842	19	19	18	126	771	953	12	11	21	61	635
1841	16	17	13	111	708	865	8	13	5	50	502
1840/36	88	51	65	440	2 685	3 329	63	31	44	244	2 300
1835/31	39	38	41	311	1 904	2 333	30	28	23	151	1 419
1830/26	31	25	19	185	1 263	1 523	18	9	11	87	822
1825/21	10	7	12	118	665	812	10	4	8	41	347
1820/16	4	2	3	43	252	304	2	2	3	13	112
1815 u. fr.	3	—	—	14	76	93	1	—	2	3	25
nicht ang.	2	—	—	—	1	3	1	1	—	2	3
Ueberh.	3603	2393	1830	3946	45 612	57 384	3342	1670	1166	2398	56 237

1) Bevölkerung nach der Zugangszeit. d) Verheirathete Auswärts-Geborene.

Geburts- jahr	Insbesondere verheirathete Auswärts-Geborene:											
	männliche, zugezogen						weibliche, zugezogen					
	1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	ohne Ang.	über- haupt	1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	ohne Ang.	über- haupt
	1891	1886	1881				1891	1886	1881			
1879	—	—	—	—	—	—	11	9	2	—	—	25
1878	—	—	—	—	—	—	24	13	11	5	—	53
1877	1	—	—	—	—	1	90	19	23	19	2	153
1876	5	2	1	2	1	11	240	72	51	54	4	421
1875	14	8	10	5	2	39	581	170	99	109	6	965
1874	76	30	10	17	1	134	962	340	122	213	11	1648
1873	182	68	36	46	4	336	1372	723	149	284	15	2543
1872	558	299	55	108	6	1026	1882	1254	213	461	14	3824
1871	784	511	112	173	5	1585	1860	1394	318	394	19	3985
1870	1570	1225	226	280	17	3318	2389	2263	520	602	31	5805
1869	2242	1934	423	416	26	5041	2508	2793	827	646	33	6807
1868	2321	2469	664	466	30	5950	2459	2907	1165	734	33	7298
1867	2418	3092	969	571	20	7070	2361	3182	1538	769	35	7885
1866	2372	3601	1440	792	37	8242	2248	3369	1971	1066	48	8702
1865	2076	3727	1858	883	37	8581	2078	3115	2276	1163	47	8679
1864	1918	3775	2181	1066	33	8913	1860	2977	2497	1489	36	8859
1863	1839	3681	2507	1188	38	9253	1632	2760	2711	1920	41	9064
1862	1621	3146	2610	1547	30	8954	1430	2391	2569	2175	47	8612
1861	1559	2585	2901	1886	30	8961	1243	2107	2368	2527	29	8274
1860	1495	2206	2883	2481	28	9098	1244	1878	2258	3164	43	8587
1859	1353	1886	2640	2609	31	8519	1184	1811	2281	3613	58	8947
1858	1280	1724	2388	2863	28	8283	1008	1507	2008	3837	45	8405
1857	1142	1509	2059	3121	26	7857	839	1257	1660	4073	33	7862
1856	938	1273	1470	3439	24	7144	812	1103	1395	4110	41	7461
1855	827	1093	1310	3683	31	6944	646	968	1171	4127	32	6944
1854	827	1036	1198	4224	16	7299	681	936	1094	4625	38	7374
1853	773	938	1040	4494	20	7265	591	790	921	4622	29	6953
1852	762	824	920	4900	16	7422	626	743	815	4834	30	7048
1851	673	748	795	4795	23	7034	449	624	671	4211	18	5973
1850	644	688	764	5088	16	7200	498	556	664	4552	19	6289
1849	573	638	648	4986	14	6859	389	518	558	4453	38	5956
1848	555	572	542	4422	19	6110	428	439	505	3841	37	5250
1847	493	472	490	4156	8	5619	325	428	391	3396	17	4557
1846	459	473	457	4254	10	5653	352	337	359	3395	27	4470
1845	469	445	412	3954	15	5295	307	368	347	3443	55	4520
1844	399	403	390	3828	16	5036	287	329	289	3084	21	4010
1843	355	337	334	3411	5	4442	264	278	277	2737	33	3689
1842	357	351	321	3428	17	4474	281	280	257	2928	27	3773
1841	323	259	273	3097	7	3959	182	194	178	2139	19	2712
1840/36	1234	1140	1043	12919	28	16364	814	844	761	9304	98	11821
1835/31	713	636	588	7607	23	9467	483	472	398	4892	49	6294
1830/26	447	376	315	4263	8	5409	232	233	180	2522	38	3205
1825/21	199	196	162	2297	8	2862	110	100	104	1184	23	1521
1820/16	80	77	56	910	4	1127	35	37	25	384	4	485
1815u.fr.	28	15	24	253	3	323	6	7	9	91	1	114
nicht ang.	20	1	1	—	7	29	18	5	3	8	11	45
Uebers.	38 974	50 469	39 524	114 768	768	244 503	40 321	48 900	39 009	108 202	1 335	237 767

2) Die Verheiratheten nach der Zeit der

a) Männer.

Geburts- jahr d. Mannes	Zeit der Eheschließung								Ueber haupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/89	1885/76	1875 und früher	nicht ermittelt
1877	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	13	1	—	—	—	—	—	—	1
1875	62	2	—	—	—	—	—	—	4
1874	157	71	10	—	—	—	—	—	4
1873	368	154	58	4	—	—	—	—	6
1872	829	456	182	68	7	—	—	—	22
1871	953	651	363	180	71	10	—	—	31
1870	1 620	1 274	832	465	198	76	—	—	32
1869	1 738	1 707	1 284	876	548	387	—	—	60
1868	1 549	1 563	1 618	1 231	835	873	1	—	66
1867	1 327	1 429	1 683	1 591	1 154	1 666	—	—	78
1866	1 124	1 288	1 546	1 684	1 630	3 000	18	—	102
1865	907	1 055	1 315	1 517	1 707	4 058	83	—	94
1864	704	828	1 120	1 265	1 513	5 176	277	—	97
1863	620	757	856	1 032	1 247	6 102	635	—	112
1862	466	543	656	794	997	6 307	1 160	—	95
1861	389	447	531	638	785	5 966	2 025	—	139
1860	339	375	467	537	652	5 484	3 104	—	115
1859	265	282	367	432	514	4 401	4 103	—	117
1858	213	257	284	360	402	3 711	4 705	—	120
1857	151	223	249	282	320	3 065	5 356	2	122
1856	162	150	177	232	271	2 234	5 533	22	94
1855	138	133	181	176	228	1 826	5 767	82	100
1854	131	116	160	183	207	1 573	6 226	228	101
1853	118	122	135	129	173	1 349	6 232	501	113
1852	109	102	126	125	157	1 166	6 222	919	129
1851	96	102	114	139	125	953	5 457	1 446	122
1850	79	97	108	97	131	859	4 927	2 233	126
1849	58	88	89	84	119	723	4 206	2 774	111
1848	72	70	76	99	88	572	3 127	3 077	103
1847	54	66	61	77	68	480	2 356	3 489	72
1846	67	64	64	78	83	478	2 076	3 744	80
1845	45	51	45	50	74	408	1 761	3 893	91
1844	52	55	48	55	55	347	1 445	3 902	89
1843	44	49	35	48	48	289	1 098	3 668	68
1842	15	33	45	46	38	291	1 048	3 816	65
1841	37	22	47	48	37	247	779	3 545	62
1840	28	38	34	35	35	243	708	3 458	55
1839	33	42	33	36	38	205	609	3 219	54
1838	28	22	34	29	33	168	517	3 017	51
1837	22	17	28	27	34	146	416	2 786	52
1836	23	18	28	29	30	126	359	2 709	41
1835/31	74	64	76	77	91	484	1 180	9 583	171
1830/26	30	46	46	52	49	232	539	5 827	111
1825/21	10	13	11	13	18	114	298	3 138	59
1820 u. fr.	5	3	3	7	4	31	97	1 668	29
Ohne Ang.	—	—	1	—	—	2	—	2	27
Uebers.	15 355	14 946	15 226	14 927	14 814	65 828	84 450	72 748	3 593

Eheschließung und Geburtsjahr-Classen.

b) Frauen.

Geburts- jahr der Frau	Zeit der Eheschließung									Ueber- haupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/76	1875 und früher	nicht ermittelt	
1879	34	—	—	—	—	—	—	—	3	37
1878	83	25	—	—	—	—	—	—	4	112
1877	190	81	13	—	—	—	—	—	8	292
1876	531	228	78	23	—	—	—	—	19	879
1875	846	509	233	76	18	1	—	—	18	1 701
1874	1 110	866	471	218	75	23	—	—	43	2 806
1873	1 324	1 099	815	473	243	112	—	—	46	4 112
1872	1 486	1 329	1 185	860	533	368	—	—	45	5 806
1871	1 207	1 099	1 128	956	655	662	—	—	55	5 762
1870	1 286	1 337	1 424	1 300	1 136	1 508	—	—	90	8 081
1869	1 141	1 266	1 473	1 372	1 236	2 639	37	—	119	9 283
1868	955	1 172	1 275	1 392	1 352	3 481	87	—	125	9 839
1867	822	924	1 164	1 277	1 430	4 456	233	—	107	10 413
1866	716	844	1 061	1 183	1 296	5 544	631	—	124	11 399
1865	582	737	785	986	1 173	5 647	1 160	—	142	11 212
1864	459	551	638	769	949	5 728	1 951	—	130	11 175
1863	369	429	574	673	846	5 540	2 784	—	131	11 346
1862	284	341	454	519	637	4 849	3 541	—	129	10 764
1861	230	287	368	418	517	4 164	4 259	—	126	10 369
1860	226	263	299	347	440	3 728	5 137	—	156	10 596
1859	214	222	260	304	358	3 268	6 156	37	172	10 991
1858	154	189	210	234	305	2 478	6 354	122	199	10 245
1857	129	138	196	221	247	1 976	6 337	276	162	9 662
1856	106	138	121	182	198	1 538	6 154	581	170	9 188
1855	96	110	132	135	151	1 219	5 577	1 006	144	8 570
1854	99	101	104	142	150	1 086	5 620	1 628	124	9 054
1853	85	76	103	115	133	896	4 828	2 109	132	8 477
1852	80	70	74	92	118	819	4 338	2 908	137	8 636
1851	62	65	65	62	87	607	3 277	2 962	118	7 305
1850	62	44	52	81	87	556	2 963	3 610	158	7 613
1849	53	65	59	46	69	521	2 519	3 809	134	7 275
1848	42	43	42	46	63	370	1 864	3 866	136	6 472
1847	32	36	48	43	39	334	1 379	3 599	95	5 605
1846	37	33	45	49	38	284	1 223	3 697	95	5 501
1845	33	29	31	33	35	253	1 098	3 961	96	5 569
1844	27	24	25	36	33	220	813	3 606	84	4 868
1843	18	17	23	25	31	187	687	3 295	74	4 357
1842	20	20	28	19	26	157	651	3 556	86	4 563
1841	11	11	12	17	14	127	393	2 642	63	3 240
1840	8	16	13	16	8	113	388	2 957	67	3 586
1839	7	11	12	10	10	86	341	2 610	56	3 143
1838	10	11	15	12	12	71	249	2 416	76	2 872
1837	6	8	3	9	6	47	217	2 193	58	2 647
1836	2	4	2	8	7	40	165	2 079	48	2 355
1835/31	11	17	11	19	24	133	506	7 018	206	7 945
1830/26	2	2	1	4	5	47	157	3 829	105	4 152
1825/21	1	—	2	3	1	7	50	1 822	45	1 931
1820 u. fr.	—	—	—	—	—	4	10	723	25	762
Ohne Ang.	—	3	—	1	—	8	7	7	26	52
Ueberh.	15 288	14 890	15 127	14 806	14 791	65 902	84 141	72 924	4711	302 580

* Die seit Geburt hier wohnhft. geb. Berliner sind bei „ohne Zugangszeit“ mit einbezogen.

Gebrechliche nach Alter, Familienstand, Confeſſion, Armenunterſtützung.

Alter, Familienſtand, u. Verhältniſſe	Blinde				Taubſtumme				Geiſtesfranke			
	Ueberhaupt		darunter geborene Berliner		Ueberhaupt		darunter geborene Berliner		Ueberhaupt		darunter geborene Berliner	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
5	5	2	5	2	1	—	1	—	1	—	1	—
1	1	1	1	1	2	—	2	—	1	1	1	1
2	2	2	2	1	5	4	5	3	3	1	3	1
2	2	—	2	—	6	8	4	8	4	3	3	3
86	14	16	12	14	46	40	33	29	41	23	37	18
81	15	16	7	12	64	51	32	30	36	37	34	29
76	21	20	19	14	66	64	39	47	86	55	66	44
71	21	14	11	11	96	47	41	30	90	86	61	47
66	32	24	16	17	112	68	23	28	96	65	47	40
61	29	27	21	15	132	68	18	16	77	75	43	34
56	41	32	16	11	62	36	7	12	92	72	35	29
51	55	35	16	8	46	28	9	6	92	72	28	28
46	45	38	11	17	45	19	7	8	90	57	22	20
41	58	41	21	8	31	18	6	2	69	52	11	14
36	59	45	20	17	19	18	—	6	50	40	12	7
31	48	31	13	11	13	10	2	2	27	28	7	3
26	43	47	10	16	7	10	2	1	24	25	8	8
21	31	57	6	18	4	5	2	2	10	15	3	3
16	25	51	4	16	3	4	—	1	—	10	—	5
11	14	26	5	8	1	—	—	—	2	4	—	—
06	4	12	2	1	—	1	—	—	—	4	—	2
01	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
796	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ueberhaupt	568	544	221	220	762	499	233	231	892	725	422	336
Verheirathet	300	116	87	36	189	131	26	44	300	129	61	18
Wittwer	78	206	24	59	20	25	5	11	30	78	4	23
Widwen	14	11	6	1	3	5	—	1	13	22	1	6
Ungebornen	51	52	27	31	384	235	112	121	195	174	153	114
Väter entſtanden	517	491	194	189	374	262	120	108	680	512	265	204
Angabe fehlt	—	1	—	—	4	2	1	2	17	39	4	18
Confeſſion	Ueberhaupt		darunter Hauſhalt.- vorſtände		Ueberhaupt		darunter Hauſhalt.- vorſtände		Ueberhaupt		darunter Hauſhalt.- vorſtände	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Katholische	468	476	260	97	570	401	151	29	736	613	198	25
Proteſtanten	20	20	14	7	23	13	9	1	33	49	6	—
Evangelische	38	25	18	4	85	44	24	—	79	31	26	4
Andere Chriſten	6	5	3	—	9	1	2	—	3	1	—	—
Relig., ohne Ang.	36	18	23	1	75	39	13	1	41	29	8	—
Relig., ohne Ang.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
Verhältniſſe der Armenpflege	Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech.		Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech.		Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altenpfleger	193	209	—	1	22	35	—	2	196	179	—	3
Ärger von Extra-ll.	8	8	—	—	1	2	—	—	8	2	—	—
Ärger	1	1	—	—	6	5	—	—	3	3	—	—
Pflegekinder	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsverpfl.	5	1	—	—	—	2	—	—	20	37	—	—
Anſtalts-Zuſaſſen	39	29	2	—	40	22	1	—	76	22	—	—
Städt. Armenpf.	247	249	2	1	72	66	1	2	303	243	—	3
Städt. d. ſelben	321	295	7	3	690	433	10	4	580	482	12	5
Gebrechliche	568	544	9	4	762	499	11	6	892	725	12	8
Zugleich	taubſt.		4	1	blind.		4	1	blind.		5	3
	geiſteſtr.		5	3	geiſteſtr.		7	5	taubſt.		7	5

5) Die unter einjährig

a) Nach dem Geburtstag, mit Unterscheidung

Monat	November 1895			October 1895			September 1895			August 1895			Juli 1895			Juni
	einschl. 1. Dec.															
	Ueberhaupt	nur Grütmilch	Grütmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Grütmilch	Grütmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Grütmilch	Grütmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Grütmilch	Grütmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Grütmilch	Grütmilch u. and. Nahr.	
31.	179	124	—	100	67	2	.	.	.	93	41	2	95	43	3	.
30.	114	84	1	101	66	4	112	54	6	104	47	7	103	44	2	122
29.	117	84	4	125	78	1	107	55	3	101	55	1	105	56	5	85
28.	104	74	—	119	67	3	105	69	2	120	58	3	105	54	2	113
27.	107	79	2	122	81	4	103	58	2	112	48	2	97	45	1	95
26.	119	83	—	139	83	4	122	57	6	86	42	3	101	44	4	92
25.	114	85	1	92	56	4	110	56	3	113	62	4	89	34	2	104
24.	132	95	2	103	52	2	104	51	2	131	77	5	116	57	—	97
23.	127	94	1	104	61	—	107	55	6	114	62	2	105	51	3	96
22.	96	65	—	109	65	2	136	73	6	97	47	6	116	53	1	81
21.	97	64	3	118	63	6	129	69	3	108	47	—	100	53	—	116
20.	103	78	1	117	65	5	126	71	3	75	34	4	102	49	2	116
19.	111	80	—	125	79	4	121	70	—	109	61	3	89	46	3	105
18.	125	82	2	137	93	3	118	62	4	99	50	1	107	55	3	93
17.	111	71	3	111	56	1	110	55	4	114	56	—	102	45	6	99
16.	109	79	—	99	58	1	133	67	8	110	58	3	116	51	3	104
15.	97	69	1	101	56	5	124	54	1	115	59	1	98	53	1	108
14.	131	86	3	110	68	2	102	52	3	101	42	4	109	60	5	95
13.	108	77	1	120	65	—	96	45	3	107	46	6	115	61	2	96
12.	122	73	1	100	68	2	118	67	4	109	56	3	115	61	2	82
11.	124	78	1	104	57	1	101	50	1	130	61	5	89	45	2	97
10.	131	94	1	137	75	4	108	56	2	106	51	3	117	53	6	105
9.	116	77	—	103	58	4	97	44	5	114	56	5	98	50	3	105
8.	100	67	1	131	73	2	116	57	3	112	46	5	115	54	4	81
7.	103	65	1	127	65	8	104	55	3	107	44	3	101	50	2	85
6.	122	72	4	120	70	3	105	51	7	99	41	2	86	36	4	94
5.	122	63	6	106	49	4	135	64	3	106	48	2	105	48	1	78
4.	99	48	3	119	70	3	93	45	1	117	52	8	93	40	1	85
3.	108	59	4	112	66	—	94	49	2	96	51	2	99	52	1	81
2.	93	45	1	121	53	9	120	64	2	122	69	5	96	50	2	101
1.	116	76	2	120	61	3	113	59	1	106	39	3	106	42	1	105
Ueberh.	3557	2375	50	3552	2044	96	3369	1734	90	3333	1606	103	3190	1535	77	2916

In der folgenden Tabelle b) S. 604 sind diejenigen Kinder besond gegeben, welche mit sterilisirter Milch ernährt wurden. Die Frage, ob Ernährung des Kindes entkeimte (sterilisirte) Milch benutzt wurde, ist 1: ersten Male auf die Zählkarte gesetzt und für 2154 Kinder bejaht worden. dem wurde in 79 Fällen angegeben, daß ein Soxhlet'scher Apparat, in daß ein Raab'scher Apparat zur Sterilisierung benutzt wurde. Auch ist 1: ersten Male bei der Frage nach der Ernährung mit Milchsurrogaten gemacht worden: Mit welchem? Dieser Zusatz ist in 1056 Fällen bea worden, und ergibt eine große Mannigfaltigkeit der verwendeten Surrogat häufigsten fand sich Knorr's Hasermehl mit 318 Fällen, außerdem wurde in je 3 Fällen in Verbindung mit Milchzucker bez. Schweizermilch, in 1 zusammen mit Nestle's Kindermehl und in je 1 Falle zugleich mit 1 Nahrung bez. Nestle's Kindermehl und Schweizermilch gegeben. Die ca

er nach der Ernährungsweise.
 it Brustmilch ernährten.

895	April 1895			März 1895			Februar 1895			Januar 1895			December 1894			Monat	
unter	überhaupt	darunter		überhaupt	darunter		überhaupt	darunter		überhaupt	darunter		überhaupt	darunter		Tag der Geburt	
Ernährung	Brustmilch u. and. Nahr.	Brustmilch u. and. Nahr.		Brustmilch u. and. Nahr.	Brustmilch u. and. Nahr.		Brustmilch u. and. Nahr.	Brustmilch u. and. Nahr.		Brustmilch u. and. Nahr.	Brustmilch u. and. Nahr.		Brustmilch u. and. Nahr.	Brustmilch u. and. Nahr.			
5	2	.	.	97	38	2	.	.	.	94	26	4	111	28	4	31.	
6	5	96	40	106	40	3	.	.	.	91	30	2	86	16	4	30.	
5	3	96	39	91	40	3	.	.	.	98	34	3	85	22	1	29.	
1	3	113	52	1	91	30	3	96	33	3	98	32	2	85	27	2	28.
6	2	108	39	95	30	3	73	35	1	96	22	2	91	22	5	27.	
7	6	78	38	3	88	41	3	97	30	3	114	37	—	100	27	2	26.
2	4	102	43	1	107	43	2	92	28	3	91	33	1	116	30	5	25.
7	3	93	31	3	103	35	3	95	36	1	100	33	4	118	20	3	24.
7	2	77	35	—	92	31	1	92	29	1	103	23	1	115	31	3	23.
4	3	97	38	3	80	27	2	105	33	1	89	20	2	101	30	2	22.
4	4	87	39	1	94	35	2	89	27	4	91	25	3	99	24	6	21.
8	3	91	26	2	88	29	1	104	33	8	83	20	3	100	24	5	20.
3	2	106	41	2	74	27	3	79	24	2	115	37	1	99	26	2	19.
6	5	92	31	4	97	32	2	106	32	1	99	38	1	98	20	1	18.
9	3	92	31	2	92	40	2	108	26	1	107	36	1	92	30	1	17.
0	2	80	35	4	101	35	2	96	37	1	73	28	2	109	32	4	16.
2	1	87	38	4	83	30	1	88	27	1	88	21	4	117	28	2	15.
4	2	105	46	4	105	39	1	84	20	5	84	28	2	77	21	2	14.
8	3	79	31	4	112	34	—	103	36	1	94	31	4	89	29	7	13.
5	4	88	35	—	82	22	—	92	24	2	85	29	3	100	20	3	12.
3	3	97	36	1	92	36	1	90	30	1	124	41	—	89	24	2	11.
8	4	101	41	2	117	32	—	106	35	2	70	18	—	97	30	3	10.
9	6	92	37	1	95	37	3	82	28	2	87	24	3	111	36	4	9.
5	—	96	41	6	114	37	2	114	38	2	84	23	2	87	25	2	8.
8	1	115	57	3	94	32	2	87	21	5	112	25	—	79	13	6	7.
6	1	108	49	5	99	29	3	105	28	1	96	24	3	98	21	6	6.
5	4	82	33	2	92	42	1	91	29	4	97	31	1	89	26	3	5.
0	2	94	25	3	89	33	4	93	32	3	103	26	3	94	22	3	4.
1	1	84	37	3	115	41	5	91	28	6	105	33	1	83	18	1	3.
9	2	70	28	1	99	33	3	97	29	1	98	28	2	110	25	2	2.
0	5	105	34	7	105	41	3	114	44	2	112	45	2	.	.	.	1.
3	88	2811	1126	72	2989	1071	66	2669	852	68	2981	901	62	2925	747	96	überh.

ermilch allein fand in 164 Fällen Verwendung, in Verbindung mit Nestlé's Mehl in 4 und mit Macahout bez. Dr. Theinhardt's Kindermehl in je 1; Ruseke's Kindermehl wurde bei 150 Kindern und zugleich mit Pflanzen- ei 1 Kinde benutzt. Mit Nestlé's Kindermehl allein wurden 120 Kinder und zugleich mit Albumosemilch bez. Mellin's Nahrung je 1 Kind. Letztere h bei 73 Kindern angegeben, sowie in Verbindung mit Milchzucker bei e; dieser wurde allein in 70 Fällen benutzt und in 1 Falle zugleich mit un's Kindermehl.

on anderen Surrogaten hatte Dr. Mieth's Albumose 41, Macahout 32, hmann's Pflanzenmilch 24, Somatose, Boltmer's Muttermilch und Dr. rdt's Kindermehl je 5 Fälle; mit je 2 Fällen traten Arrow-root, Biedert's ahrung, künstliche Muttermilch, Wüßler's Nahrung und Hohenlohe's Haser- af, außerdem noch 18 verschiedene Bezeichnungen in je einem Falle.

b) Nach dem Beruf des Familienhauptes und specieller Ernährung

Beruf des Familien- hauptes		Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thier- milch u. Surrog.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahrung	Ernährung nicht ermittelbar und ohne
S. = Selbständig. H. = Abhängig.													
Landwirthsch., S.	23	4	—	2	35	—	—	—	—	—	1	—	—
Thierzucht, H.	23	—	1	2	16	—	—	—	2	—	—	—	1
Forstwirthsch., S.	11	—	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Gärtn., Fisch., H.	59	—	1	2	44	1	—	3	—	—	4	2	—
Bergb., Hütt., S.	15	2	—	2	25	—	—	—	—	—	2	1	—
Steine u. Erd., H.	170	2	9	3	164	—	—	6	3	3	11	2	1
Metallverarb., S.	138	23	9	46	175	—	—	8	4	2	8	1	—
Maschinen, H.	2278	5	66	116	2048	2	2	66	21	43	189	46	6
Chemicalien, S.	13	7	3	22	39	—	—	3	3	1	2	4	—
Heiz-, Leuchtst., H.	318	1	9	23	239	1	—	9	1	6	15	7	1
Textilindustrie, S.	15	18	—	12	37	1	—	1	—	—	5	—	—
Textilindustrie, H.	176	2	5	11	189	—	—	6	3	2	2	6	—
Papier und Leber, S.	67	8	5	24	110	1	—	10	1	—	6	3	—
Papier und Leber, H.	518	2	18	25	486	—	2	17	9	7	52	4	1
Holz und Schnitzstoffe, S.	132	6	10	20	135	—	—	9	2	2	16	1	—
Holz und Schnitzstoffe, H.	1158	1	50	53	1152	4	—	37	8	30	83	21	1
Nahrungs- u. Genussmittel, S.	172	29	8	58	300	1	—	12	2	1	15	7	1
Nahrungs- u. Genussmittel, H.	578	5	17	30	505	2	1	10	5	4	60	6	3
Bekleidung, S.	737	47	22	79	790	—	—	42	9	11	75	12	—
Bekleidung, H.	1046	15	35	45	1128	4	1	45	14	13	106	24	4
Reinigung, S.	117	—	2	10	156	—	1	10	1	2	21	1	—
Reinigung, H.	66	—	5	5	85	1	—	3	1	1	7	4	1
Baugewerbe, S.	109	11	8	42	148	1	—	5	1	2	14	3	1
Baugewerbe, H.	1895	2	64	34	1576	3	1	48	16	30	152	40	6
Druckereien, S.	22	6	3	15	38	—	—	2	2	1	2	—	—
Druckereien, H.	268	2	10	20	334	2	1	19	5	3	37	5	3
Künstl. Betr., S.	13	1	1	7	21	—	—	—	1	—	6	—	—
Handgewerbli. Zw., H.	33	—	3	6	45	1	—	3	3	—	3	—	—
Holz-, Hausgew., S.	798	175	48	227	1028	2	—	50	20	10	88	16	2
Verfärb.-Weßen, H.	1228	46	56	199	1228	1	5	17	13	10	125	24	2
Post, Tel., Schöbere, S.	5	—	—	2	10	—	—	1	—	—	—	—	—
Eisenb., Zubeh., S.	646	6	32	33	592	4	—	33	4	10	46	13	3
Sonst. Ver., S.	153	2	2	7	92	—	—	2	1	1	7	2	—
Lehrergewerbe, H.	857	1	18	41	585	—	—	16	2	13	43	17	4
Beherberg. u. S.	202	9	10	40	290	2	—	15	2	2	18	4	—
Erquickung, H.	187	2	5	73	251	—	—	10	5	2	17	2	—
Schaufstellungen..., S.	17	1	1	2	16	—	—	4	2	—	2	—	—
Verf. Dienstl., S.	435	1	6	25	313	—	—	19	1	7	37	11	8
Gm.-Handarb. n. H.	277	—	3	1	176	—	—	3	2	2	26	9	—
Kerzte, S.	17	21	6	42	56	—	—	5	1	—	6	2	—
Hebeam., Heilgeh., S.	12	—	1	7	7	—	—	1	—	—	1	—	—
Berm.-Wartpf. i. H.	19	—	3	3	20	—	—	1	—	1	2	—	—
Prof., Doc., D. u. H.	14	3	3	21	26	—	—	4	1	—	6	—	—
Gmde.-Priv.-Lehr., S.	50	8	6	34	106	—	2	7	2	3	9	1	—
Berm.-Dimpf. i. Erz., S.	14	1	1	11	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Bild. Künste, S.	17	—	1	6	17	—	—	2	—	—	1	—	—
Musik, S.	49	4	3	12	75	—	1	3	3	—	4	1	1
Theat., S.	4	—	—	2	7	—	—	2	—	—	2	—	—
Theat., S. u. H.	12	1	2	1	16	—	—	1	1	—	3	—	—
Litterat. u. Presse, S.	7	5	3	8	16	—	1	3	2	—	4	—	—
Schreiber u. S.	45	1	7	7	60	2	—	4	5	1	1	1	—

Veruf des Familien- hauptes	Mattemilch	Ammenmilch	Brufmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brufmilch u. Surrogate	Bruf-, Thier- milch u. Surrog.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brufmilch u. fonft. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. fonft. Nahrung	Conft. Nahrung	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueber- haupt
= Selbständig. Abhängig.													
rißliche	8	—	—	¹⁰ 18	—	—	¹ 2	—	—	—	—	—	28
genddiener	11	—	—	¹ 14	—	—	—	—	—	—	—	—	25
pl., höh. Beamte	17	7	¹ 1	³⁰ 48	1	—	⁴ 5	—	—	—	—	1	80
alt. u. Beamte	516	5	⁵ 25	⁵⁴ 564	1	³ 3	²³ 23	8	5	⁵ 53	12	—	1 215
chtsanw., Notar.	3	15	¹ 2	²² 31	—	—	³ 3	—	—	⁴ 8	—	—	57
ficierc	9	13	¹ 2	²⁵ 32	—	1	³ 9	1	—	⁴ 4	—	—	71
titär-Beamte ..	12	—	2	³ 14	—	—	¹ —	—	1	³ 3	—	—	32
nnfchaften	47	—	¹ 1	⁶ 49	—	—	⁴ 1	1	—	³ 3	2	—	107
ntiers	35	12	¹ 3	⁵ 46	—	—	² 11	1	—	⁴ 4	1	—	113
nftionirte	27	—	—	⁵ 46	—	—	¹ 1	1	2	⁵ 5	—	—	82
nft ohne Veruf	86	3	¹ 5	³⁰ 910	—	—	¹ 23	5	2	71	10	6	1 121
ne Verufang.	96	—	—	⁵⁰ 104	—	—	³ 5	5	—	5	1	6	222
Ueberhaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1519	325	73	87 816
ur. ernährt mit räftigster Milch	—	—	49	1778	—	5	170	—	—	152	—	—	—

c) Nach der Zeit der Eheschließung der Mutter und specieller Ernährungsart.

Eheschließung der Mutter														
1895	1 364	10	40	960	3	1	44	19	8	104	21	1	2 575	
1894	2 481	123	99	2 701	11	4	151	36	51	257	64	6	5 984	
1893	1 726	73	59	1 636	4	4	75	21	21	159	23	8	3 809	
1892	1 502	48	53	1 467	1	2	79	20	34	133	31	5	3 375	
1891	1 317	45	50	1 257	3	2	60	15	14	118	35	3	2 919	
1890	1 245	48	61	1 208	2	3	38	16	18	103	26	5	2 773	
1889	944	37	39	925	1	—	38	10	16	71	20	2	2 103	
1888	812	25	31	778	2	1	38	7	9	61	18	5	1 777	
1887	671	16	21	639	2	2	20	11	12	53	7	—	1 454	
1886	535	23	19	579	—	1	20	5	6	46	6	2	1 242	
1885	508	16	18	441	2	—	18	3	9	35	7	3	1 060	
1884	399	11	21	371	—	—	11	1	7	23	7	—	851	
1883	345	10	18	296	1	1	16	5	4	27	6	1	730	
1882	269	9	11	265	1	—	8	1	2	27	5	—	618	
1881	187	4	8	230	—	1	4	9	3	22	3	—	471	
1880	216	3	11	215	1	—	4	2	3	24	2	—	481	
1879	138	7	6	147	1	—	4	1	—	20	3	—	327	
1878	118	3	8	122	—	—	3	2	—	13	1	—	270	
1877	99	3	11	87	—	—	2	1	2	7	3	1	216	
1876	64	2	3	87	—	—	3	—	2	9	1	—	171	
1875/71	176	5	9	205	—	—	7	4	1	15	10	—	432	
1870/66	15	—	1	23	—	—	—	—	2	1	1	—	43	
65 u. früher ...	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Mutter fehlt.....	—	10	1	1 133	—	—	37	8	—	87	13	10	1 299	
ohne Angabe ...	966	5	24	1 130	3	—	48	9	13	104	12	21	2 335	
Uebershaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1519	325	73	37 316	
{außerh. geb. ...	451	15	21	547	—	—	32	7	12	85	20	18	1 208	
{mit vorhergeg.														
{Nähr-Wechsel.	3	78	267	6 264	26	20	555	126	225	1368	304	—	9 236	

b) Wohnstatistik. 1) Wohnungen nach Stadttheilen

Stadttheile, Zimmerzahl, Miethverhältniß	a) Ohne Gewerberäume				b) Mit zusammen liegenden		
	Wohnungen	Bewohner	Wohnräume	Miethwerth M	Wohnungen	Bewohner	Wohnräume
Berlin	3 538	14 524	12 482	1 983 834	645	3 008	2 311
Cöln	2 306	8 428	7 252	1 063 619	318	1 507	1 212
Friedrichswerder	919	3 409	3 307	516 344	147	692	616
Dorotheenstadt	1 857	7 594	8 545	2 156 076	357	1 838	2 111
Friedrichstadt	11 155	45 512	48 238	10 741 891	1 972	9 534	8 601
Unt. Friedr. u. Sch.-B. . .	21 325	83 739	91 821	20 801 183	2 389	11 247	10 111
Ob. Friedr., Tph. B., w. .	13 318	51 191	49 757	8 748 509	1 315	6 174	4 812
Ob. Friedr., Tph. B., ö. .	24 911	95 210	69 891	9 955 135	2 196	9 678	6 881
Luis.-St. j., w.	22 934	85 272	55 626	7 329 816	2 470	11 088	8 211
Luis.-St. j., ö.	17 501	70 897	38 528	4 562 832	1 422	6 228	4 411
Luis.-St. dsl.	23 385	91 778	78 401	12 368 100	3 494	15 619	12 611
Neu-Cöln	958	4 003	3 724	653 539	194	802	711
Stralauer Viertel, w. . .	23 314	89 712	62 697	8 297 360	3 069	13 659	10 411
Stralauer Viertel, ö. . .	20 910	82 336	50 047	5 884 597	2 417	11 086	8 011
Königs-Viertel	20 118	78 231	56 157	7 202 866	2 427	10 784	8 311
Spandauer-Viertel	14 133	56 136	47 133	7 137 919	2 094	9 807	7 711
Rosenth. Vorst., j.	20 738	75 233	53 451	6 448 534	2 114	9 321	7 111
Rosenth. Vorst., n. . . .	28 975	112 856	73 467	8 269 046	2 704	11 750	8 311
Oranienb. Vorstadt	28 741	108 670	75 388	9 032 847	3 076	13 726	10 211
Friedr.-Wilh.-St.	3 206	12 858	12 320	2 232 115	416	1 998	1 611
Thierg.-Vst.	3 526	15 210	18 034	4 501 505	440	2 176	2 171
Noabit, östl.	7 965	31 325	27 706	3 949 465	797	3 542	2 711
Noabit, westl.	19 203	76 056	52 976	5 943 144	1 778	7 969	5 411
Wedding	24 351	97 205	59 008	5 573 066	3 146	14 267	10 111
Stadt Berlin	359 287	1 397 335	1 055 956	155 353 342	41 397	187 440	145 411
Alle Wohnungen	nur Gew.-Räume etc.	6	18	—	120	6	9
	„ Küche	2 251	3 882	2 251	236 735	349	903
	„ unheizbar. Zim.	1 537	4 094	2 736	275 398	386	1 192
	1 heizbar. Zimmer . . .	186 451	648 011	365 049	40 886 869	14 898	56 065
	2 „ „	94 884	402 154	290 063	34 376 273	14 611	67 078
	3 „ „	37 595	156 366	154 792	23 378 892	5 790	29 708
	4 „ „	15 542	70 717	80 669	14 453 512	2 467	13 878
	5 „ „	8 883	43 002	55 094	11 447 826	1 204	7 233
	6 „ „	5 305	27 279	38 444	9 123 648	642	3 984
	7 „ „	2 919	16 249	24 266	6 361 754	383	2 362
	8 „ „	1 647	9 934	15 298	4 428 469	197	1 353
Insbesondere	9 „ „	884	5 515	9 101	2 995 940	112	724
	10 und mehr	1 364	10 069	18 193	7 357 806	362	2 953
	unbef. Zähl.	19	95	?	30 100	—	—
	0 heizb. Zimm.	6	18	1	75	6	22
	1 „ „	338	700	743	90 083	185	711
	2 „ „	1 111	3 155	3 672	474 547	549	2 645
	3 „ „	2 075	7 166	8 872	1 307 099	732	4 170
	4 „ „	1 548	6 411	8 182	1 333 165	616	3 765
	5 „ „	961	4 350	6 099	1 133 706	421	2 754
	6 „ „	608	2 847	4 444	957 474	252	1 695
	7 „ „	336	1 734	2 802	683 486	170	1 096
Eigentümer-Wohnungen	8 „ „	239	1 371	2 220	612 719	89	663
	9 „ „	137	859	1 427	480 697	53	302
	10 und mehr	342	2 436	4 829	2 049 537	193	1 530
	unbef. Zähl.	1	35	?	30 100	—	—
	Astern.-Wohnungen . . .	3 511	7 738	4 887	608 984	83	272
	Dienst- „	3 376	13 436	14 692	1 823 400	181	947
	Frei- „	10 809	40 509	28 529	3 033 335	561	2 218
	„ „	—	—	—	—	—	—
	„ „	—	—	—	—	—	—
	„ „	—	—	—	—	—	—
	„ „	—	—	—	—	—	—

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

der Zimmerzahl und dem Miethverhältniß.

Gewerberäumen		c) Mit getrennt liegenden Gewerberäumen					
Gewerberäume	Miethwerth M	Boh- nungen	Be- wohner	Bohn- räume	Miethm. der Wohnräume M	Gewerberäume	Miethm. der Gewerberäume M
1 138	1 222 735	233	1 230	1 098	240 451	586	689 369
524	480 329	99	533	433	86 171	279	234 802
248	292 379	37	187	184	37 998	89	95 049
832	1 761 498	85	428	426	119 329	288	518 249
3 747	5 356 843	643	3 555	3 465	867 181	2 133	2 568 323
3 750	5 247 892	381	1 900	1 759	420 965	1 054	760 943
2 130	1 902 451	242	1 096	1 055	188 931	572	354 803
3 271	2 488 291	321	1 538	1 194	195 325	655	379 427
4 199	2 991 576	608	2 778	2 280	343 210	1 428	869 855
2 234	1 523 635	182	843	650	92 831	392	205 452
5 824	5 168 356	1 167	5 647	5 025	913 329	3 244	2 101 190
318	350 317	103	495	476	105 838	237	374 761
4 902	3 830 936	600	2 908	2 349	361 820	1 480	894 451
4 078	2 682 748	326	1 468	1 183	165 703	690	348 583
4 063	2 978 548	421	2 084	1 712	272 500	1 036	651 748
3 538	3 248 671	458	2 407	2 061	386 795	1 158	962 611
3 524	2 441 725	377	1 749	1 429	197 792	839	447 097
4 265	2 609 407	348	1 605	1 204	154 783	684	276 237
5 030	3 567 855	463	2 154	1 726	247 825	1 016	694 396
761	719 778	99	525	433	83 593	301	261 430
637	899 185	48	256	277	82 945	116	123 532
1 242	995 147	142	702	578	99 037	301	188 014
2 804	1 832 217	245	1 210	890	117 831	537	262 328
5 531	2 512 371	332	1 535	1 260	150 314	827	449 147
68 590	57 104 890	7 960	38 833	33 147	5 932 497	19 942	14 711 797
10	—	151	215	—	—	194	139 583
392	224 233	5	12	5	1 090	5	3 789
551	465 864	27	78	56	8 392	50	40 734
20 855	13 532 893	1 594	6 246	3 591	470 524	2 601	1 281 244
22 582	17 325 975	2 278	10 138	7 189	994 823	4 118	2 503 884
10 601	9 332 305	1 661	8 361	7 051	1 122 072	3 853	2 861 605
5 477	4 963 048	888	4 957	4 734	840 376	2 662	2 026 053
3 071	2 916 311	603	3 669	3 811	765 823	2 373	1 923 459
1 858	1 852 631	313	1 975	2 311	520 371	1 452	1 250 237
1 105	1 217 891	163	1 119	1 371	298 922	888	702 817
538	736 402	125	872	1 177	311 728	776	850 911
364	471 294	60	427	631	189 721	308	407 678
1 186	4 066 043	92	764	1 220	408 655	667	719 803
21	9 593	—	—	—	—	—	—
448	265 939	26	110	66	12 865	75	37 688
1 246	739 832	120	514	419	59 967	341	197 324
1 765	1 098 247	245	1 205	1 060	165 251	798	490 486
1 793	1 340 443	223	1 230	1 222	229 541	890	508 316
1 379	1 002 876	246	1 495	1 577	306 814	1 237	791 736
968	735 244	142	904	1 048	226 997	796	723 152
626	564 957	100	676	850	175 417	645	469 752
332	351 060	74	533	697	182 308	505	584 113
218	237 954	38	271	401	108 551	201	323 578
755	2 481 954	65	550	883	297 039	541	631 339
127	121 840	—	—	—	—	—	—
278	530 251	—	—	—	—	—	—
946	950 064	—	—	—	—	—	—

2) Die Wohnungen nach der

Zahl der heizbaren Zimmer	Wohnungen mit Wohnwert	Dauer des Wohnver					
		Oct./1. Dec. 1895	Juli/Sept. 1895	Apr./Juni 1895	Jan./März 1895	1894	1893
Nur	B.	30	9	18	7	24	
Gew.-Am.	B.	43	10	22	12	38	
2c.	B.	20 781	5 523	19 015	6 935	24 050	12
	B.	733	271	344	92	460	
Nur Küche	B.	1 358	467	595	160	870	
	B.	98 202	41 562	48 833	17 174	87 535	51
Nur	B.	391	130	246	44	325	
unheizbare	B.	1 049	321	685	109	845	
Zimmer	B.	106 878	41 681	83 500	16 445	114 710	126
	B.	38 593	9 251	23 573	4 050	38 354	23
1 hzb. Zm.	B.	128 138	28 809	81 028	13 348	135 696	83
	B.	9 299 374	2 353 429	6 005 683	1 144 757	10 153 019	6 479
	B.	16 441	3 073	11 369	1 553	19 546	13
2 :	B.	69 091	12 128	48 711	6 259	84 683	58
	B.	7 038 661	1 596 874	5 038 947	858 027	9 145 339	6 369
	B.	5 314	1 087	4 022	654	7 170	5
3 :	B.	22 662	4 363	17 176	2 721	31 328	23
	B.	3 863 599	897 398	2 943 837	537 435	5 554 072	4 125
	B.	1 799	515	1 529	301	2 815	2
4 :	B.	8 447	2 382	7 144	1 324	13 409	10
	B.	1 868 965	601 249	1 597 297	369 538	3 142 284	2 402
	B.	934	286	743	174	1 535	1
5 :	B.	4 671	1 410	3 706	844	7 813	6
	B.	1 310 697	436 608	1 030 818	290 457	2 236 137	1 939
	B.	442	208	322	123	902	
6 :	B.	2 239	1 093	1 737	622	4 763	3
	B.	794 406	412 438	585 849	230 222	1 884 695	1 410
	B.	208	96	178	65	469	
7 :	B.	1 123	559	1 007	370	2 725	2
	B.	483 447	215 750	417 300	144 369	1 113 229	992
	B.	123	60	83	42	232	
8 :	B.	714	346	519	267	1 405	1
	B.	358 563	190 755	242 636	117 302	731 963	648
	B.	53	25	38	15	120	
9 :	B.	322	166	252	91	783	
	B.	177 635	104 000	123 020	49 950	437 544	459
10 u. mehr	B.	77	41	53	29	186	
hzb. Zm.	B.	641	300	380	205	1 439	1
	B.	454 659	397 192	231 604	157 691	1 219 540	994
	B.	—	—	—	—	1	—
Unb. Zshl	B.	—	—	—	—	1	—
	B.	—	—	—	—	—	—
Ueber-	B.	65 138	15 052	42 518	7 149	72 139	47
haupt	B.	240 498	52 354	162 962	26 332	285 798	192
	B.	25 875 867	7 294 459	18 368 339	3 940 302	35 843 517	26 012

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Mietzwert

» der Dauer des Wohnverhältnisses.

Demselben Hause seit							Ueberhaupt (einschl. ohne Angabe der Dauer)
1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885 und früher	
9	9	3	1	2	2	4	163
13	11	6	1	2	4	7	242
5 899	5 139	12 260	240	2 024	1 310	7 778	139 703
78	54	37	23	20	16	82	2 605
153	105	82	40	38	31	136	4 797
21 385	15 999	19 575	3 185	4 489	4 518	21 239	465 847
81	59	37	43	36	25	166	1 950
235	154	119	116	114	71	437	5 364
37 781	33 741	25 588	17 786	14 798	22 139	79 528	790 388
9 657	7 681	5 695	4 237	3 567	2 914	16 339	202 943
35 993	28 437	21 452	15 672	13 224	10 714	55 589	710 322
1036 053	2 459 132	1 882 056	1 373 037	1 148 089	925 852	5 192 972	56 171 530
6 277	5 122	4 149	3 127	2 738	2 303	18 612	111 773
27 801	22 634	18 309	13 704	12 149	9 957	55 109	479 370
422 463	2 826 206	2 264 322	1 763 505	1 558 053	1 223 512	7 357 212	55 200 955
2 767	2 431	1 970	1 521	1 282	1 074	6 565	45 046
12 175	10 847	8 738	6 642	5 574	4 742	27 131	194 433
377 996	2 169 233	1 740 069	1 363 742	1 182 193	919 613	5 842 077	36 694 874
1 226	1 080	884	678	588	494	3 157	18 887
5 988	5 233	4 362	3 219	2 815	2 334	14 889	89 552
503 639	1 356 056	1 171 647	856 442	794 832	636 292	4 063 896	22 282 989
659	581	533	430	352	295	1 994	10 690
3 410	2 994	2 670	2 256	1 837	1 565	9 646	53 904
057 201	966 930	997 804	730 929	629 896	520 573	3 351 690	17 053 419
430	349	338	240	222	188	1 239	6 260
2 838	1 936	1 889	1 279	1 202	1 002	6 397	33 288
859 691	763 425	727 150	462 092	452 342	428 541	2 788 316	12 746 887
254	187	198	125	149	98	725	3 465
1 458	1 065	1 097	779	903	574	3 906	19 730
646 248	456 665	513 545	299 317	399 283	275 703	1 936 873	8 581 384
122	121	112	92	68	74	453	1 969
743	798	693	589	305	486	2 729	12 159
892 587	355 741	316 824	275 763	262 972	250 582	1 569 567	6 327 510
73	71	55	41	45	39	292	1 056
478	443	327	258	320	236	1 774	6 666
262 881	296 260	206 658	159 186	160 010	115 094	1 199 144	4 064 633
137	111	92	93	54	61	572	1 818
1 124	850	698	746	428	436	4 082	13 786
855 660	688 207	485 643	634 888	356 901	385 440	4 679 734	12 552 307
—	—	1	—	—	—	—	19
—	—	1	—	—	—	—	95
—	—	1	—	—	—	—	30 100
21 770	17 856	14 104	10 651	9 123	7 577	45 200	408 644
91 909	75 507	60 443	45 301	39 001	32 152	181 332	1 623 658
479 484	12 387 734	10 363 141	7 940 112	6 965 862	5 709 169	38 090 021	233 102 526

3) Die Haushaltungen u. der

Wohnungen, Wohnräume, Bewohner, Miethwerth		Wohnungen ohne Gewerberäume Zahl der Wohnräume							6
		Rur eine Küche	Rur ein unheizb. Zimmer	Rur ein heizbares Zimmer	Küche und ein Zimmer	Sonst. u. ein Wohn- räume	3	4	5
Die Wohnungen nach der Stodwerklage — Numerirung nach d. Beschlüssen d. Direct. statist. Bureau's Deutscher Städte — (B. = Vorderwohn., H. = Hinterwohn.)	0	B. —	1	13	130	12	261	94	6
		H. — 1	3	49	178	5	106	7	1
	1	B. —	—	31	107	2	191	170	48
		H. — 9	3	113	523	8	399	41	9
	2	B. —	1	84	226	8	393	339	136
		H. — 17	—	133	695	14	569	57	10
	3	B. —	2	156	362	9	643	460	148
		H. — 21	—	155	783	18	780	111	20
	4	B. —	1	198	491	22	874	477	155
		H. — 12	7	206	861	15	991	128	12
	5	B. —	3	203	724	25	915	384	109
		H. — 29	3	251	940	14	874	96	12
	6	B. —	—	49	180	4	188	76	25
		H. — 10	1	64	227	4	192	28	1
Zusammen	7	B. —	—	6	8	—	13	—	—
		H. — 1	—	3	14	—	8	1	—
in m. ehm.	B.	—	—	—	1	1	2	1	1
	H.	—	—	—	1	—	2	—	1
		B. — 1	8	740	2 229	83	3 480	2001	628
		H. — 100	17	974	4 222	78	3 921	469	66
Wohnungen überhaupt....		101	25	1714	6 451	161	7 401	2470	694
Insbes. m. getr. Ig. Gew.-Rm.		.	.	.	.	.	.	.	.
Zahl der Wohnräume ..		101	25	1714	12 902	322	22 203	9880	3470
Mithw. d. Wgh. z. Wgh. m. getr. Ig. Gew.-Rm.		.	.	.	.	.	.	.	.
" ihrer Gew.-Rm.		1108	3075	243721	149640	42674	2548091	331790	514798
" d. Wgh. m. getr. Ig. Gew.-Rm.		.	.	.	.	.	.	.	.
" " " ohne Gew.-Rm.		.	.	.	.	.	.	.	.
Zahl der (aller) Be- wohner		m. 55	12	955	10 174	241	15 331	5557	1717
		w. 139	30	2313	12 710	295	16 814	6050	1876
Insbes. Hausindustrielle/m.		14	6	378	2 883	84	4 695	1721	479
bez. Heimarbeiter überh./w.		89	20	1454	4 239	91	3 598	1102	289
Insbes. H. b. Haushalt. z. m.		2	—	9	112	5	177	92	22
Vorstände w.		3	—	18	22	1	21	1	1
" " Einmiether m.		—	—	—	—	—	6	3	1
" " w.		—	—	—	—	—	1	—	—
" " Schlafleute m.		—	—	—	4	—	8	1	—
" " w.		—	—	—	3	—	4	1	—
Insbes. H. w. Haushalt. z. m.		10	4	339	2 467	71	3 962	1340	377
Vorstände w.		74	18	1138	2 127	42	1 361	355	84
" " Gew.-Geh. m.		—	—	—	3	—	3	—	—
" " w.		—	—	—	13	—	2	—	—
" " Einmiether m.		—	1	1	13	4	30	23	7
" " w.		—	—	13	45	6	124	60	28
" " Schlafleute m.		1	—	6	40	1	91	33	3
" " w.		—	—	24	124	4	107	35	4
Insbes. H. w. u. H. Haus- m.		1	1	17	158	3	285	147	55
halt.-Hüde w.		3	1	47	69	—	68	20	5
" " Gew.-Geh. m.		—	—	—	7	—	—	—	—
" " w.		—	—	1	1	—	—	—	—
" " Einmiether m.		—	—	—	—	—	1	3	1
" " w.		—	—	—	2	—	17	3	—
" " Schlafleute m.		—	—	—	2	—	5	5	1
" " w.		—	—	2	9	—	9	6	1

f b = in eigener Betriebsstätte, f w = in der Wohnung, f w. = in Zehren zugleich, f = ohne Angabe.

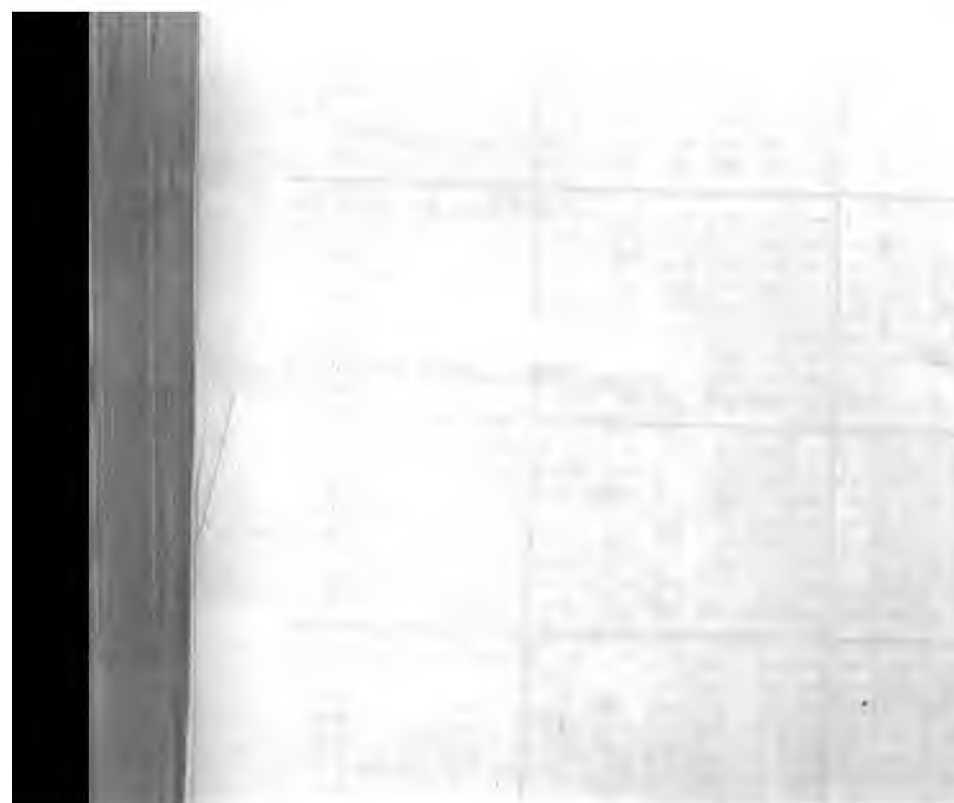
striellen bez. Heimarbeiter.

[illegible]

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

Lebten und unbewohnten Stockwerke.

Keller unbewohnt oder nicht vorhanden																	
1. Stodwerk bewohnt						1. Stodwerk unbewohnt							Stodwerke				
Wohngebäude mit						Wohngebäude mit							(„b.“ = bewohnt, „n.“ = unbewohnt oder nicht vorhanden)				
2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7					
Stodwerken						Stodwerken											
—	—	—	—	—	233	—	—	—	—	—	—	20	2 b., 3 b., 4 b., 5 b., 6 b., 7 b.				
—	—	—	—	2 029	7	—	—	—	—	—	—	146	1	„ „ „ „ „ „ 7 n.			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., 7 b.			
—	—	—	7 469	84	—	—	—	—	—	496	15	—	—	„ „ „ „ „ „ 7 n.			
—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „			
—	—	1 546	50	3	1	—	—	—	303	14	1	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „			
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 4 n., 5 b., 6 b., „			
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., 7 b.			
—	—	—	21	1	1	—	—	—	—	13	1	—	—	„ „ „ „ „ „ 7 n.			
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „			
—	904	38	15	2	—	—	—	132	35	7	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „			
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2 b., 3 n., 4 b., 5 b., 6 b., 7 b.				
—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	4	„ „ „ „ „ „ 7 n.				
—	—	—	37	—	—	—	—	—	—	16	3	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
—	—	26	9	1	—	—	—	—	13	2	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	„ „ „ „ „ „ 4 n., 5 b., 6 b., „				
—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	3	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
691	24	8	9	—	—	—	—	114	12	9	3	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „			
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2 n., 3 b., 4 b., 5 b., 6 b., 7 b.				
—	—	—	—	53	1	—	—	—	—	—	29	—	„ „ „ „ „ „ 7 n.				
—	—	—	75	3	—	—	—	—	—	89	1	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
—	—	61	6	1	—	—	—	—	56	13	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	8	—	—	„ „ „ „ „ „ 4 n., 5 b., „				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
—	17	4	4	—	—	—	—	13	6	3	2	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2 n., 3 n., 4 b., 5 b., 6 b., 7 b.				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	„ „ „ „ „ „ 7 n.				
—	—	—	18	1	—	—	—	—	—	25	1	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
—	—	8	1	—	—	—	—	—	27	6	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	„ „ „ „ „ „ 4 n., 5 b., 6 b., „				
—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	13	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	„ „ „ „ „ „ 5 n., 6 b., „				
26	7	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ 6 n., „				
717	952	1 700	7 744	2 206	248	—	—	114	157	449	711	222	26	üeberhaupt			
Zusammen						üeberh.											
1047	1789	5202	15662	4624	493	29	172										
31	10	56	215	404	44	760											
117	607	1980	4624	3081	304	10 713											
—	—	21	165	291	141	618											
Die in den Hauptzahlen der bewohnten Wohngebäude nicht enthaltenen kleinen Zahlen bezeichnen die 4 unbewohnten Wohngebäude auf unverb. Grundstücken, auf 51 unbewohnte Wohngebäude.																	









WAP 2-1831



WASH. 2 - 1981